UNIV. OF ARIZONA
830.3 K94 mn
Kruger, Hermann And/Deutsches Literatur-
3 9001 03835 5023

Herm. Anders Krüger

Deutsches Literatur-Lexikon

Deutsches
Literatur-Lexikon

Biographisches und bibliographisches Handbuch
mit Motivübersichten und Quellennachweisen

von

Herm. Anders Krüger

München 1914
C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck

Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung, vorbehalten

Copr. München 1914

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck

830.3
K94

Meinen Freunden

Dr. Rudolf Tombo jr.

Professor an der Columbia-Universität,

Leiter des Deutschen Hauses zu New-York

und

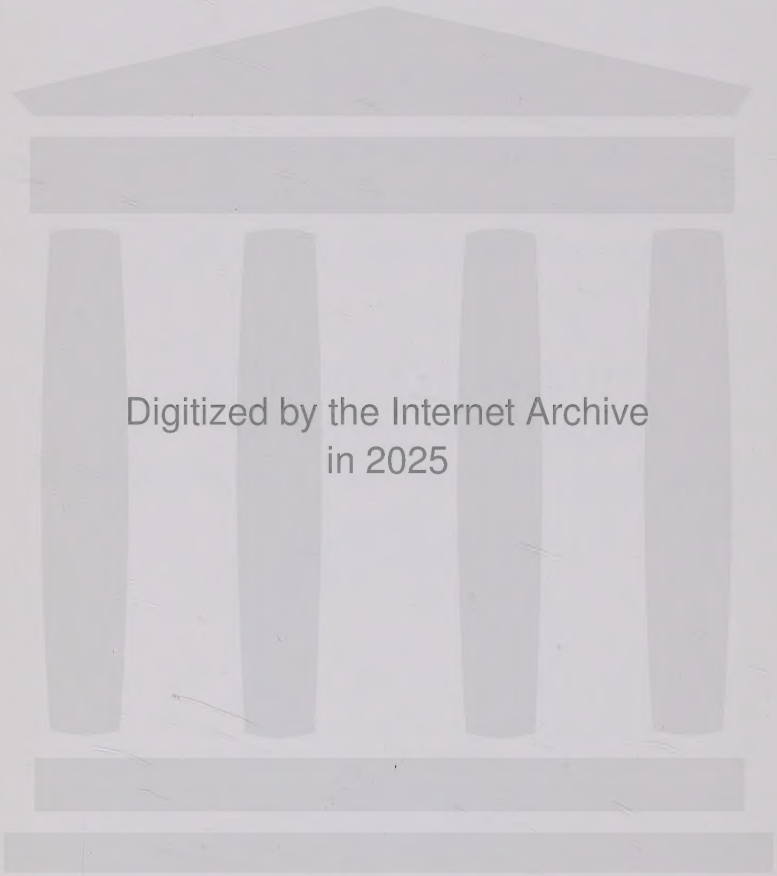
Dr. Francesco Ruffini

Professor an der Universität Turin,

z. Zt. im Ministerium des öffentlichen Unterrichts zu Rom

dankbar zugeeignet.

63164-12


Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/germanliteraryle0000herm

Vorwort.

Ein Lexikon schreibt wohl niemand gern. Auch ich wäre dieser undankbaren, langwierigen und recht langweiligen Arbeit, die fast nirgends dem eignen Schaffen Raum läßt, gern aus dem Wege gegangen, aber der letzte Wille eines verstorbenen Freundes rief mich dazu. Adolf Stern vermachte mir in seinem Testament sein 1882 erschienenes Lexikon der Nationalliteratur mit allen Rechten. Schon zu seinen Lebzeiten hatte Stern mehrfach mit mir verhandelt wegen einer gemeinsamen Neubearbeitung seines Werkes, das s. Zt. unsere Bekanntschaft vermittelte, da ich bereits als Nieskyer Sekundaner dem Dresdener Literarhistoriker einige Berichtigungen für sein leider allzurasch gearbeitetes Lexikon einzusenden gewagt hatte. Er nahm meine Korrekturen gütig auf, lud mich bald darauf nach Dresden ein und ward mir ein freundlicher Berater und ein unvergeßlicher Anreger.

Über die Umarbeitung des Lexikons konnten wir uns jedoch später nicht recht einigen, zumal unsere Anschauungen über die Art eines solchen wissenschaftlichen Nachschlagewerks ebenso verschieden waren wie unsere Bewertung der neuesten Literatur, die ich zwar behandeln, doch nach Stern beurteilen sollte. So lehnte ich denn diese Mitarbeit ab, glaubte dann aber auf Grund des Testaments eine alleinige Umarbeitung des Sternschen Lexikons wenigstens versuchen zu sollen. Trotz aller redlichen Mühe war ein leidlich einheitliches Werk nicht zu erzielen, auch wünschte man in buchhändlerischen Kreisen eine völlige Neugestaltung, der ich schließlich nicht ausweichen konnte.

Daß auch meine Arbeit selbstverständlich auf den fleißigen Vorarbeiten anderer, wie Brümmer, Goedeke, Kürschner, Meyer, Schütze, Stern, Eckart, Kleemeier, Arnold, Bartels, Rosenbaum u. a., fußt, sei dankbar betont und nur bescheiden die Hoffnung ausgesprochen, daß auch meine mehr mühsame als selbständige Arbeit andern wieder nützen möge, die der deutschen Literaturgeschichte forschend oder schaffend dienen wollen.

Hinzufügen möchte ich die Bitte, daß mir gerade von seiten der jüngeren Kollegen, Bibliothekare, Studenten, Lehrer, Buchhändler, Journalisten und Bücherfreunde, für die das Lexikon vornehmlich geschrieben wurde, geholfen

werden möchte, Fehler zu beseitigen und gewisse Lücken auszufüllen, sobald eine neue Auflage es ermöglichen sollte. Das gilt insonderheit von den Behandlungsübersichten und den Literaturnachweisen, die nicht nur nach Autoren (z. B. Goethe) und Helden (z. B. Brutus), nach Motiven (z. B. Walpurgisnacht) und Stoffen (z. B. Nibelunge), nach Städten (z. B. Wien) und Landschaften (z. B. Schlesien), sondern auch nach historischen (z. B. Hohenstaufen, Konquistatoren) und literarhistorischen Schlagworten (z. B. Das jüngste Deutschland, Poetik, Tierdichtung) geordnet sind. Auf ergänzende Einzelverweise habe ich besonderen Wert gelegt. Von ausländischen Dichtern (z. B. Shakespeare) habe ich nur solche berücksichtigt, die anerkanntermaßen für die deutsche Literatur anregend oder einflußreich geworden sind, die modernen (z. B. Ibsen) sollen erst später aufgenommen werden. Über die Auswahl der Literarhistoriker (z. B. Scherer) und Philosophen (z. B. Stirner s. Kaspar Schmidt) wird sich streiten lassen, im allgemeinen war auch hier, wie bei einzelnen nicht dichterisch (z. B. Schleiermacher) oder nur autobiographisch Schaffenden (z. B. Kügelgen) die Bedeutung des einzelnen für unsere Nationalliteratur maßgebend. Für jegliche Korrektur, Hinweis oder Unterstützung werde ich dankbar sein, zumal ich leider betonen muß, daß literarhistorische Arbeit und Orientierung an unserer Technischen Hochschule zu Hannover, die nicht einmal die nötigsten Handbücher besitzt, besonders schwierig ist. Auch die hiesige Stadt- wie die Provinzialbibliothek sind auf literarhistorischem Gebiet kärglich ausgestattet, um so mehr bin ich den Beamten und Assistentinnen der letztgenannten Bibliothek sowie Fräulein Irmgard Meißner für manche freundliche Auskunft zu Dank verpflichtet.

Vorschläge zur Ergänzung der bislang aufgenommenen Schriftsteller werde ich gern prüfen. Junge Autoren, die aufgenommen zu werden wünschen, bitte ich freundlichst, mir das nötige Material zur Prüfung vorlegen zu wollen. Bis jetzt sind leider meine Bitten um Auskunft sehr oft gar nicht beantwortet (s. z. B. Walser) worden. Unzutreffende Urteile werde ich bei einem etwaigen Neudruck berichtigen, falls ich mich von meinem Irrtum habe überzeugen können. Im allgemeinen habe ich mich nach Möglichkeit bemüht, bei älteren Autoren die Bewertung der jetzigen Forschung zu geben; bei Dichtern der Gegenwart habe ich mit Urteilen absichtlich zurückgehalten, da bei ihnen vieles noch nicht spruchreif und Irren besonders menschlich ist bei einem, der selbst im Schaffen der Gegenwart mit seiner Neigung und Abneigung steht.

Der Schwerpunkt des Buches soll ja auch nicht im Urteil liegen, sondern in der knappen Auskunft über den einzelnen Dichter, seine Werke und seine wissenschaftliche Erforschung. Die biographischen Angaben sind

daher nüchtern und schematisch zusammengestellt, die Literaturangaben und Behandlungsübersichten chronologisch geordnet, die Hauptwerke oder noch jetzt volkstümliche Gedichte durch Sperrdruck hervorgehoben. Bei der Zusammenstellung der poetischen Stoffe und Motive wird manches der aufgeführten Werke vielleicht nur dem Titel nach hingehören. Auch da bitte ich nicht nur um Nachsicht, sondern auch um gütige Berichtigung, weil es mir oft beim besten Willen unmöglich war, den Inhalt der einzelnen Dichtungen, die z. T. gar nicht mehr zu beschaffen sind, nachzuprüfen. Auf Wunsch einiger Bibliophilen und vieler kleinerer Sortimenter habe ich endlich die Verleger der wichtigeren älteren wie der neuesten Bücher anzugeben versucht, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu machen. Die Zusendung von Verlagsberichten ist mir daher auch weiter erwünscht. Ein Lexikon wie das vorliegende kann nun einmal nicht fehlerlos wie Pallas Athene aus dem Haupte Kronions springen, sondern es muß nach und nach wachsen und reifen wie die meisten unserer heimischen Gewächse. Und darum bitte ich, Geduld zu haben, mitzupflegen und zu helfen.

Herrenhausen, Ende 1913.

Herm. Anders Krüger.

Abkürzungen.

a. = an oder am oder anderer.
A. = Auflage
a. a. O. = an andern Orten.
Abg. = Abgeordneter.
ahd. = althochdeutsch.
allg. = allgemein.
Anz. f. d. Altert. = Anzeiger für deutsches Altertum.
ao. = außerordentlicher.
Arch. = Archiv.
Aufs. = Aufsätze.
Aug. = August.
Ausg. = Ausgabe.
Auswl. = Auswahl.
Autobiogr. = Autobiographie.

b. = bei.
Bd. = Band.
beh. = behandelt.
Beh. = Behandlung.
Beil. = Beilage.
Beitr. = Beitrag oder Beiträge.
Ber. = Bericht.
Berl. = Berlin.
beſ. = beſuchte u. beſonders.
betr. = betreffend.
-bg. = -berg oder -burg.
Bibliogr. = Bibliographie.
Biogr. = Biographie.
bisw. = bisweilen.
Bresl. = Breslau.
Brſchw. = Braunſchweig.

c. = zirka.
Com. = Comedia.

d. = der, die, das.
daſ. = daſelbſt.
d. d. = des deutſchen.
derſ. = derſelbe.
D. Dichtg. = Deutſche Dichtung.
Dichtg. = Dichtung.
Darmſt. = Darmſtadt.
Dez. = Dezember.
Diſſ. = Diſſertation.
Dortm. = Dortmund.
Dr. = Drama u. Schauſpiel.

e. = einer, eine, eines.
ebda = ebenda.
Einl. = Einleitung.
Elſ. = Elſaß.
Entw. = Entwickelung.
Ep. = Epos.
Erz. = Erzählung.
Eſſ. = Eſſay.
Euph. = Euphorion, Zeitſchrift für Literaturgeſchichte.
ev. = evangeliſch.

f. = für.
Feb. = Februar.
Fr. = Friedrich.
Fragm. = Fragment.
Frankf. u. Frkf. = Frankfurt a. M. (Main) a. O. (Oder).
fr. = frei.
franz. = franzöſiſch.
Frh. = Freiherr.
Frz. = Franz.

g. = ung als Endung.
* = geboren.
Ged. = Gedichte.
gedr. = gedruckt.
Gegenw. = Gegenwart.
geſ. = geſamt u. geſammelt.
Geſ. = Geſellſchaft.
Geſch. = Geſchichte.
† = geſtorben.
Gött. = Göttingen.
gr. — groß.
Grenzb. = Grenzboten.
Gymn. =Gymnaſium.

habilit. = habilitierte.
Hamb. = Hamburg.
Hann. = Hannover.
Heidelb. = Heidelberg.
Heilbr. = Heilbronn.
heir. = heiratete.
Hiſt. = hiſtoriſch oder Hiſtorie.
hrsg. = herausgegeben.

i. = in.
Jahrb. = Jahrbuch oder Jahrbücher.
Jan. = Januar.
Jb. = Idyll.
Joh. = Johannes.
Joſ. = Joſef.

kath. = katholiſch.
Kaufm. = Kaufmann.
Karlsr. = Karlsruhe.
Kg. = König.
Kom. = komiſch u. Komödie.
Krit. = kritiſch u. Kritik.

lat. = lateiniſch.
Leg. = Legende.
Lexikogr. — Lexikographie.
Lit. = Literatur u. literariſch.
lit.hiſt. = literarhiſtoriſch.
Lpz. = Leipzig.
Lſp. = Luſtſpiel.

M. = Märchen.
Marb. = Marburg.
Math. = Mathematik.
Mediz. = Medizin.
mhd. = mittelhochdeutſch.
Mitgl. = Mitglied.
Mitt. = Mitteilungen.
mod. = modern.
Monh. = Monatsheft.
Münch. = München.
Muſ. = Muſik.

N., Nr. = Nummer.
n. = neu.
Nat. = National.
Neudr. = Neudruck.
ndd. = niederdeutſch.
N. F. = Neue Folge.
nhd. = neuhochdeutſch.
nord. = nordiſch.
Nördl. = Nördlingen.
Nov. = Novelle u. November.
Nürnb. = Nürnberg.

o. = oben, ordentlicher, ohne; o. J. = ohne Jahrzahl, o. O. = ohne Ortsangabe.
Oeſterr. = Oeſterreich.

P. = Poſſe.
Philol. = Philologie.
Philoſ. = Philoſophie.
Phyſ. = Phyſik.
plattd. = plattdeutſch.
poet. = poetiſch.
polit. = politiſch.
preuß. = preußiſch.
Prof. = Profeſſor.
Progr. = Programm.
pſ., pſeud. = pſeudonym.

Q. u. F. = Quellen und Forſchungen.
Quedlbg. = Quedlinburg.

Red. = Redakteur oder Redaktion.
red. = redigierte.
Rh. = Rhein.
Ro. = Roman.
Rz. = Romanze.

ſ. a. = ſiehe auch.
ſ. d. = ſiehe dieſen.
ſ. = ſein.
Sat. =Satire.
Sem. = Seminar.
Sept. = September.
Sk. = Skizze.
Slg. = Sammlung.
Sp. = Spiel.
Slp. = Singſpiel.
Straßb. = Straßburg.
ſtud. = ſtudierte.
Stud. = Studie.
Stuttg. = Stuttgart.

T. = Teil u. Tauſendauflage.
Tagbl. = Tageblatt.
Theol. = Theologie.
Tr. = Trauerſpiel.
Trag. = Tragödie u. Tragedia.
Trav. = Traveſtie.
Tril. = Trilogie.
Tüb. = Tübingen.

u. = und oder unter.
überſ. = überſetzt.
U. S. A. = Vereinigte Staaten von Nordamerika.

v. = von.
Verf. = Verfaſſer u. verfaßt.
vergl., vgl. = vergleiche und vergleichend.
Verh. = Verhältnis.
Verz. = Verzeichnis.
viell. = vielleicht.
volkst. = volkstümlich.
voll. = vollendet.
Vorw. = Vorwort.
Voſſ. = Voſſiſche.
Vſt. = Volksſtück.

W. = Werke.
Weſterm. = Weſtermann.
Weim. = Weimar.
Wilh. = Wilhelm.
W.ſp. = Weihnachtsſpiel.

z. = zum.
z. B. = zum Beiſpiel.
z. T. = zum Teil.
Zt. = Zeit.
Ztg. = Zeitung.
Ztſchr. = Zeitſchrift.
Zür. = Zürich.
zuſ. = zuſammen.

A.

Aaba Aaba, s. Roda Roda.

Aachen, Schriftsteller von

Lit. H. Freimuth: A.s Dichter u. Prosaisten. III. Aachen 1882—83.

Aal, Johannes, * um 1500 zu Bremgarten, stud. in Freiburg Theol., ward 1538 Prädikant a. d. Stiftskirche zu Solothurn, † 1553. A. schrieb e. interessantes Spiel v. Johannes d. Täufer s. d. um 1545.

Lit. Ludwig Gombert: J. A.s Spiel v. Joh. d. T. u. die älteren Joh.-Dramen (Marb. Diss. Germ. Abh. 31). Bresl. 1908.

Abällino s. Zschokke.

Abbt, Thomas, * 25. Nov. 1738 zu Ulm, stud. seit 57 Math. u. Philos. zu Halle, ward 60 ao. Prof. f. Philos. zu Frankfurt a. O., 61 Prof. d. Math. zu Rinteln, siedelte 62 nach Berlin über (trat hier Nicolai u. Mendelssohn nahe als Mitarbeiter der „Literaturbriefe" unterzeichnet B.), ging 65 als Konsistorialrat nach Bückeburg, † das. 3. Nov. 66. A. war einer der gesundesten Aufklärungsprosaisten u. e. gewandter Stilist; s. populärphilos. Schriften (bes. Vom Tod fürs Vaterland Berl. 1761, Vom Verdienste das. 65, 5. A. Wien 1803) wurden s. Zt. viel gelesen.

W. Th. A.s Vermischte Werke. VI. hrsg. v. Friedr. Nicolai. Berl. 1768—81. Desgl. Frkf. 83 u. Berl. 90 (es fehlen überall die Beitr. z. d. Lit.briefen).

Lit. Herder: Ueber Th. A.s Schriften, der Torso von e. Denkmal. Riga 1768. Pentzhorn: Th. A. Berl. 1884. Claus: Th. A.s histor.-polit. Anschauungen. Gotha 1906.

Abeken, Bernhard Rud., * 1. Dez. 1780 zu Osnabrück, stud. Philol. u. Lit. zu Jena, ward 1808 Erzieher von Schillers Kindern, später Lehrer u. bis 63 Direktor des Gymnas.s zu Osnabrück, † das. 24. Feb. 66. A. hat bes. lit.hist. Verdienste (so s. 10bänd. Ausg. v. Justus Mösers Werken. Berl. 1842 f.).

W. Ein Stück aus Goethes Leben. Hann. 1848. Goethe i. d. Jahren 1771—75. das. 61. 2. A. 65.

Lit. Heinr. Abeken, e. schlichtes Leben aus bewegter Zeit, von Heinr. A.s Witwe. 3. A. Berl. 1904.

Abel, s. Kain.

Abel, Kaspar, * 14. Juli 1676 zu Hindenburg (Altmark), stud. Theol. zu Leipzig, ward Rektor zu Osterburg u. Halberstadt, später Pastor zu Westdorf (b. Aschersleben), † das. 10. Jan. 1763. Satiriker im Stile Boileaus, den er (wie auch Ovid, Horaz u. a.) übersetzte (2 Bde 1729—32).

W. Auserlesene satyrische Gedichte. (Lpz. ?) 1714.

Abel, Jakob Friedrich von, * 9. Mai 1751 zu Vaihingen, stud. Philos. u. Theol. zu Tübingen, war Schillers Lehrer auf der Karlsschule, 90 Prof. d. Philos. zu Tübingen, seit 1825 Generalsuperintendent zu Urach, dann Stuttgart, † 7. Juli 29 zu Schorndorf.

Lit. Aders: J. F. A. als Philosoph. Berl. 1893.

Abele von Lilienberg, Matthias, * 17. Okt. 1626 (?) zu Wien, stud. Philos. zu Graz, Jura zu Wien, ward Stadtschreiber zu Krems, später Obersekr. d. Steir. Landschaft, 71 Kais. Rat, seit 52 (als der Entscheidende) auch Mitgl. d. Fruchtbringenden Gesellsch., † 25. April 73 zu Wien. A.s Spezialität waren Gerichtsgeschichten und Schnurren, dazw. auch Gedichte.

W. Seltsame Gerichtshändel. Linz 1651. Vivat Unordnung. o. O. (Nürnb.) 69. das. 70—75. Fiscologia oder Communitätscasse zu Grillenberg. Nürnb. 72.

Abendzeitung, auch Vespertina gen., Organ des Dresdener Liederkreises, s. Kind, Friedr. A. Schulze, Winckler.

Abenteuer (mhd. nach d. franz. aventiure), ritterl. Wagnis, wunderb. Erlebnis, das bei der mittelalterl. Epik wie beim Roman des 17. u. 18. Jahrh.s im Mittelpunkt steht, z. T. auch Abschnittsbezeichnung. „Frau A.", Personifikation d. ritterl. Erzählungskunst. Abenteurerromane s. Roman.

Abigail s. David.

Abraham (Abram), jüd. Patriarch, der Isaak, den einzigen Sohn seines Alters, Gott zu opfern bereit war, um seinen Gehorsam zu beweisen. Dieses Prüfungsmotiv (gelegentlich auch das Zweifrauenproblem. — Isaak, Sohn der Sarah, Ismael, A.s Sohn von der Magd Hagar —) und die Brautfahrt Isaaks zu Rebecca wardbesonders im 16. u. 17. Jahrh. gern behandelt.

Beh. Hans Tirolfs zu Cala: Heirat Isaaks u. s. l. Rebecca. Com. Wittenbg. 1539. Joachim Graff v. Zwickau: A. u. Isaak. Com. 40. Hieronymus Ziegler v. Rottenburg: Immolatio Isaak. Com. 44. Andr. Lucas v. Neustadt: A. u. Isaak. Com. 51. Jakob Ruof v. Zürich: Abr. Sp. 52. Hans Sachs: Die Opferung Isaaks. Trag. 53. Jakob Frey v. Mauersmünster: Com. Wie A. s. Sohn aufopfern ließ. 60. Herm. Haberer v. Zürich: A. u. Isaac. Com. 62. Jacob Schoepper: Abr. tentatus. lat. Com. 64. Thomas Brunner: Hist.

v. d. Heirat Isaaks 1569. Georg Rollenhagen: des Erzvaters A.s Leben u. Glauben. Dr. 69. Christoph Stymmalius: Isaac. lat. Com. 79. Georg Pfund: Com. v. Isaaks Heirat. 90. Nathan Chytraeus: Trag. Abrahami Opfer. 95. Theod. Beza: Abr. sacrificans. lat. Com. 99. Andr. Calagius: Rebecca Com. 1599. Caspar Textor: Isaac redivivus. Com. 1608. Joh. Ludw. Faber: A. u. Isaak. Sip. 75. Constant. Dedekind: Der wundergehorsame Isaac u. d. großgläubige A. Dr. 76. Christian Weise: A. u. J. Dr. 82. C. M. Wieland: Der gepryfte Abr. Ep. 1753. J. K. Lavater: A. u. Isaak. Ep. 76. Jos. Ign. Zimmermann: D. Opfer A.s. Tr. 90. Ed. Arnd: A.s Opfer. Ep. 1829. J. J. Davids: Hagars Sohn. Dr. 1891. Gert Hartenau Thiel: Hagar. Dr. 1906.

Abraham a Santa Clara, s. Megerle.

Absalom s. David.

Abschatz, Hans Aßmann, Frh. v., * 4. Feb. 1646 zu Würbitz b. Liegnitz, stud. zu Leyden u. Straßb. Jura, bereiste Holland, Frankr. u. Italien, war dann als Landesbestallter des Herzogtums Liegnitz u. Abg. tätig, † das. 22. April 99. Stark beeinflußt von Lohenstein u. d. 2. schles. Schule (bes. in s. Uebersetzungen v. Guarinis Pastor fido, v. Adimaris Scherzsonetten), war jedoch in s. Gedichten schlichter, bisw. volkstümlich.

W. Poet. Uebersetzungen u. Gedichte. hrsg. v. And. Gryphius. Lpz. u. Bresl. 1704.

Lit. Carl Hanns Wegener: H. A. Freih. v. A. i. d. Forschg. n. z. neueren Lit. Gesch. XXXVIII. Berl.-Schöneberg. 1910.

Achilleus, nach der griech. Sage Sohn des Peleus und der Nereide Thetis, die ihn aus der Erziehung Cheirons, des weisen Kentauren, vergebens in Mädchenkleidern nach Skyros brachte, ward später der tapferste Held der Griechen vor Troja (nach Homers Ilias), fiel durch Apollos (oder Paris') Pfeil. Goethe versuchte zuerst den Tod des A. (bei s. Hochzeit mit Polyxena) in e. trag. Epos 1798—99 darzustellen, doch blieb das groß angelegte Werk Fragment. Kleist behandelte den Untergang des A. dramatisch in s. leidenschaftlichen Penthesileatragödie, die späteren Gestaltungen blieben weit hinter G. u. Kl. zurück.

Bch. Heinr. Fr. C. v. Bertuch: Polyxena. Monodr. 1775. (Traug. Benj. Bergers Lsp. A.s zürnend. Schatten gehört nur indir. hierher. 77.) J. W. Goethe: Achilleis. gedr. 1808 i. Werke X. Heinr. v. Kleist: Penthesilea. 08. Joh. Ch. G. Zimmermann: A. auf Skyros. Dr. 08. Jos. Heinr. v. Collin: Polyxena. Tr. 09. Rud. Heinr. Klausen: A. auf Skyros. Tr. 31. Ed. Schmidt-Weißenfels: Der Raub Polyxenas. Ro. 72 gehört wohl nur indir. hierher. Emil Palleske: A. Dr. 55. Wilh. Schmidtbonn: Der Zorn des A. Tr. 1909.

Achleitner, Arthur, * 16. Aug. 1858 zu Straubing, bes. d. Gymn. zu Salzburg, auch d. Lehrersem., zog dann durch Deutschl., Oesterr. u. den Balkan, ward Journalist zu München (so Redakt. der Süddeutschen Presse), 97 anhaltin. Prof., lebt als Geh. Hofrat das. A.s lit. Spezialität sind Wald-, Berg- und Jagdgeschichten, die stets eine gute Kenntnis des Milieus verraten, doch über das Niveau der durchschnittl. Unterhaltungslit. selten emporragen. A.s Gesellschaftsro. sind lit. bedeutungslos.

W. Geschichten aus d. Bergen. V. Münch. 1889—95. Im Gamsgebirg. Erz. Stuttg. 93. Grüne Brüche. Erz. das. 94. Fels u. Firn. Erz. das. Fröhliche Gejaid. Erz. Berl. 95. Auf einsamer Höh! Graz 96, 3. A. 02. Halali. Erz. Familie Lugmüller. 96. 2. A. 01. Grenzerleut'. Erz. Der Stier von Salzburg Erz. Im grünen Tann. Schwarzw. Nov. 96, 10. A. 01. Jochkreuz. Erz. 96. Der Radmeister v. Vordernberg. Erz. Der Hirsch v. Eßlingen. 97, 12. Tauf. 98. Der Forstmessias. Lpz. 97, 2. A. 01. Bronele. 98. Gnaden Herr Landrichter. Tir. P. 97. Jagdbischof Bergquellen. 98, 2. A. 01. Amor im Hochland Lpz. 99. Held Reuß. Bergrichters Erdenwallen. Das Postfräulein. Ro. Lpz. 1900. Der Bezirkshauptmann. Berl. Erz. Die Leute v. Flügelrad. Ro. Auf Luxenstein. Erz. Angela. Erz. Celsissimus. Salzb. Ro. Berl. 01. Themis im Gebirg. Erz. Hüben und drüben. Erz. In Treue fest. Erz. Die Finanzer. Erz. Der Militärkurat. Berl. 02. Das Schloß im Moor. 03. Die Luftschiffer. 03. Portiunkula. Stöffele. Das Wähnle. Ro. Der Eiskaplan. Erz. 04. Excellenz Pokrok. Ro. Berl. 05. Das Hennendirndl. Erz. das. 07. Im Grenzdienst. Ro. das. 10. Der Bahnwächter. Erz. das. 12. Wo der Bergwind rauscht. Erz. Lpz. 13. u. a. m.

Achtzehnhundertsechs, 1809 bis 1813, die Zeit des mitteleurop. Zusammenbruchs vor Napoleon I., der erfolglosen Erhebung Oesterreichs bis zur erfolgreichen Erhebung Preußens, Rußl.s u. Oesterr.s gegen ihn ist vielfach poetisch gestaltet worden (s. zumeist einzeln unter Blücher, Napoleon I., Hofer, Hohenzollern, Waterloo, York u. a.).

Bch. Karl Giesebrecht: Die Leipz. Schlacht. Ep. 1814. Karl Gottl. Weber: Die Völkerschlacht. Ep. 27. Ludw. Rellstab: 1812. Ro. 34. W. Alexis-Häring: Ruhe ist d. erste Bürgerpflicht. Ro. 52. Vers. Jegrimm. 54. Gust. v. Berneck (Guseck): Deutschl.s Ehre 1813. Ro. 64. Karl v. Bayer (R. Byr): Anno 9 u. 13. Ro. 65. Luise v. François: Frau Erdmuthens Zwillingssöhne. Ro. 72. Th. Fontane: Vor dem Sturm. Ro. 78. Otto Frh. v. d. Pfordten: 1812. Dr. 97. Alfr. Ebenhoch: Anno 9. Dr. 1908. Kurt Delbrück: Leipzig 1813. Pst. 1911. Vers. Das Volk steht auf. Pst. 1912. Julius Havemann: Der Ruf des Lebens. Ro. 1913. Walter Tietz: 1813. Dr. Ernst Lissauer: 1813. Ged. Zykl. Walter Bloem: Das eiserne Jahr. Ro. Max Halbe: 1812. Dr. Gerh. Hauptmann: Festspiel in deutschen Reimen. 1913.

Lit. Gust. Just: Als die Völker erwachten. Wien 1907. Soph. Stahl: D. Entw. d. Affekte i. d. Lyrik d. Freiheitskriege. Diss. Lpz. 08. Max Koch: D. d. Lit. im Zeitraum v. d. Zus. bruch . . . bis z. Beginn d. Befreiungskriege. Kattowitz 08. Rob. F. Arnold u. K. Wagner: 1809 D. polit. Lyrik des Kriegsjahrs. Wien 09. S. Engelmann: D. Einfl. des Volksliedes a. d. Lyrik d. Befreiungskriege. Diss. Lpz. 09. O. Richter: Die Liebl. gsvorstellg. n der Dichter d. Befreiungskriege. Diss. Lpz. 09. Fritz Jöde: 1813 im Liede. Essen a. d. R. 13. s. a. Herm. Anders Krüger i. Eckart VII. 7. Berl. 1913.

Achtzehnhundertachtundvierzig, das Revolutionsjahr ward mehr oder weniger eingehend beh. in Werken v. Freytag, Glasbrenner, Gottschall, Halbe, Harlan, Hart-

mann, Kalisch, Nestroy, Ortlepp, Ruederer, Sudermann u. a.

Lit. Walther Dohn: Das Jahr 1848 i. d. Drama u. Epos. Stuttg. 1912. s. a. Erich Petzet: Die Blütezeit d. d. polit. Lyrik 1840—50. Münch. 1903.

1866, 1870—71 s. Hohenzollern.

Ackermann, Louise Vikt., geb. Chuquet, * 30. Nov. 1813 zu Paris, heir. zu Berlin den Theol. u. Philol. Paul A. († 1846), zog dann nach Nizza, lebte das. als Einsiedlerin, † das. 3. Aug. 90. Schrieb stark pessimistische Erzählungen in französischer Sprache, gehört also nur bedingt hierher.

W. Contes en vers. 1855 u. 61. Contes et poesies. 63. Poesies philosophiques. 74. Pensées d'une solitaire (m. Autobiogr.) 82.

Lit. O. d'Haussonville: Madame A. Paris 1892. Betty Paoli: Ges. Aufsätze. Wien 1908. Nr. 8.

Ackermann aus Böhmen, der, anon. sehr beliebtes Gespräch vom Ende des 14. Jahrh.s (gedr. 1500 u. ö. n. hrsg. v. Knieschek Prag 1877).

Adalbert, Erzbischof v. Bremen, 1000—1072.

Beh. Art. Fitger: A. v. B. Tr. 1872; s. a. Heinr. IV. den Salier.

Adam und **Eva,** ihre Erschaffung, ihr Sündenfall, ihre Vertreibung aus dem Paradies wie ihre späteren Schicksale wurden schon im Mittelalter, bes. im 16. Jahrh. Gegenstand poet. Bearbeitung. Im 18. Jahrh. gab erst Milton wieder Anregung zu poet. Behandlung des alten Motivs.

Beh. Im 11. Jahrh. wahrsch. v. Ezzo v. Bamberg: Der Sündenfall. Erz. i. 13. Jahrh. Liutwin aus Oesterr.: Die Schaffung A.s u. E.s. Erz. Hans Folz: Von d. Leben u. der Buße A.s u. E.s. 1480. u. Adams Klage (nach älterem Vorbild des 14. Jahrh.s). Hans Sachs: Trag. von d. Schöpfg, Fal vnd Außtreibg Ade auß dem Paradeyß. 1548. Ders. Die ungleichen Kinder Evä. Comedi. 53. Spiel von A.s Kindern. 53. Joh. Kymeus: A.s Klage. 1550. Jak. Ruof: Züricher Sp. v. A. u. E. 1550. Joh. Strick; V. d. erbarml. Falle A.s. geistl. Sp. 1570. gedr. 1602. Constant. Chr. Dedekind: Versündigte und begnadigte Eltern. Dr. 1676. Christian Richter: Der erschaffne, gefallne und aufgerichtete Mensch. Hamb. Oper 78. Klopstock: Der Tod Adams. Dr. 1757. J. J. Bodmer: Der Tod des ersten Menschen. Dr. 76. Friedr. gen. Maler Müller: A.s Erwachen u. erste selige Nächte. Idyll. 78. Joh. V. Seb. Sailer: A.s und E.s Erschaffung und Sündenfall. Fastn.sp. 83. Jens Baggesen: A. u. E. Kom. Ep. 1827. Moritz Hartmann: A. u. E. Id. 51. Ernst Nocken: A. u. E. 1909.

Adami, Friedr. Wilh. * 18. Okt. 1816 zu Suhl, studierte zu Berlin, ward patriot. Schriftsteller u. starb als Hofrat am 5. Aug. 1893 in Berlin. Seine zahlreichen Erzählungen (Große u. kl. Welt. Ro. e IV. Berl. 1870), Fest- u. Lustspiele (auch d. vielgegebenen dram. Genrebilder aus der vaterländ. Geschichte das. 70) sind vergessen, nur seine liebevolle i. d. 19. Aufl. vorliegende Biographie der Königin Luise von Preußen hat noch Wert, auch s. Biogr. v. Houwald (i. H.s Sämtl. W. Lpz. 1858. Bd. I) ist noch brauchbar.

Adamus, Franz, s. Bronner, Ferd.

Adelt, Leonhart, * 17. Juni 1881 zu Boizenburg, lebte in Berlingen a. Bodensee, jetzt zu Gauting bei München.

W. Werden. Ro. 1898. Der Dritte. Dr. 99. Die Wand. Tragiko. Sein Erlöser. Tr. 1901. Der Flieger. Ro. Frkf. a. M. 12.

Adler, Friedr., * 13. Feb. 1857 zu Amschelberg i. Böhmen, stud. Jura zu Prag, war 91—96 Advokat das., lebt als Handelsgremiumssekret. das. A. verfaßte formgewandte Gedichte (1893, 99, 1900, Vom goldenen Kragen. Son. Prag 1907), geschickte Bearbeitungen bes. spanischer Dichter (so Zwei Eisen im Feuer nach Calderon. Stuttg. 1900. Don Gil. Kom. nach Tirso de Molina. das. 1902. Freiheit. 3 Dr. das. 04. Der gläserne Magister. Dr. 12).

Adlersfeld, Eufemia von, geb. Gräfin Ballestrem. * 11. Aug. 1854 zu Ratibor, kam 60 nach Brieg, später nach Hirschberg, bereiste 81 Italien, heir. 84 den Rittmeister v. A. Vielgelesene Unterhaltungsschriftstellerin, deren bekannteste Humoresken von der Komtesse Käthe (Dresd. 1894 u. 97) über 30 u. 40, Pension Malepartus (Lpz. 1901) über 20 Aufl. erlebten, aber zur Lit. im engeren Sinne nicht gehören (am ehesten noch ihr Ro. Heideröslein. Bresl. 1880. 5. A. 1903).

Agamemnon s. Klytämnestra.

Agnes von Meran, ward 1196 Gemahlin Phil.s II. Aug. v. Frankreich, mußte sich auf Interdikt des Papstes Innocenz III. von ihm u. ihren Kindern trennen, † 1201 zu Poissy.

Beh. Benno Joh. Tschischwitz: A. v. M. Tr. 1874. Franz Nissel: A. v. M. Tr. 78.

Agricola, eig. Schnitter, **Johannes,** * 20. April 1494 zu Eisleben, stud. zu Wittenberg Theol. (Freundsch. m. Luther u. Melanchthon), war 1526—36 Lehrer u. Prediger zu Eisleben, seit 40 Hofprediger Joachims II. zu Berlin, geriet hier in heftige Streitigkeiten (auch mit Luther) wegen s. Auffassung vom Gesetz u. 48 durch s. Mitarbeit beim Augsburger Interim, † das. 22. Sept. 66. A.s volkstümlichstes Werk sind seine Drehundert Gemener Sprickwörde (Magdebg. 1528. Hagenau u. Nürnbg. 29; desgl. 500 Sprw. Eyßleben 48 u. ö.) mit vorzügl. u. später von anderen viel benutzten Erklärungen. Auch Lieder (z. B. Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ), Flugblätter u. ein Drama schrieb A. (Tragedia Johannis Huß. Wittenbg. 1537 u. 38).

Lit. Gust. Kawerau: J. A. Berl. 1881. s. a. Latendorf: A.s Sprichwörter. Schwerin 62.

Ahasverus (hebr. Achaschverosch=Xerxes) **der Ewige Jude.** Die christl. Legende vom jüd. Schuster A. (der Jesus auf d. Wege nach Golgatha an s. Hause nicht sich ausruhen ließ u. dafür verdammt ward bis zur Wiederkunft Christi ruhelos wandern zu müssen) taucht zuerst im 13. Jahrh. auf. (1602 in e. Vierblätterdruck gedruckt, 1617 v. e. Westfalen Chrysost. Duduläus illustr. u. verm.) In d. neueren Dichtg. ward A. e. rein symbol. Gestalt, deren Behandlung mit der ursprüngl. Sage wenig oder nichts mehr zu tun hatte.

Bch. J. W. Goethe: Der ewige Jude. Fragm. 1773—4. u. 86. (s. Dichtg. u. Wahrh. III. 468). Christian F. D. Schubart: A. Ged. 83. Aug. W. Schlegel: Die Warnung. Ged. 1801. Achim v. Arnim: Halle u. Jerusalem Sp. 11. Franz Horn: Ah. Ged. 16. Ernst Aug. v. Klingemann: A. Tr. 27. Ludw. Aurbacher: A. Erz. 27. Wilh. Langewiesche: D. E. J. Tr. 31. Jos. v. Zedlitz: Ged. 32. Desgl. Ged. v. Nik. Lenau 38. Jul. Mosen: A. Ep. 38. Ludw. Köhler: Der neue Ah. Ged. (geh. nur indirekt hierher) 41. Franz Horn: D. E. J. Nov. 41. Isaak Chronigk: A. Dr. 49. Robert Hamerling: A. i. Rom. Ep. 66. Seligm. Heller: A. Ep. 68. Bernh. Giesecke: A. Ep. 68. Hans Herrig: Jerusalem. Dr. 74. Fritz Mauthner: D. n. A. 81 (Berl. Gesellsch. sro.). Max Haushofer: D. E. J. Dr. 86. Georg Zapf: Fausts Jugend u. A.s Tod. Ged. 88. Adolf Heinr. Rovinelli: A. i. Tirol. Ep. 90. Aug. Schmitz: A. Dr. 93. Maurice v. Stern: Die Insel A.s. Ep. 93. Jos. Seeber: D. E. J. Ep. 94. R. Köpel i. Gedichte (S. 250 ff.) 1900. Gust. Renner: A. Dichtg. 1902. Fritz Lienhard: A. Tr. 04. M. Blank: A.s Brautfahrt. 08. L. Windholz: A. Erz. 09. L. Bär: A. e. Tageb. 10. O. Lindemann: A.s Lieder. 10. W. Nithack-Stahn: A. Dr. 11.

Lit. Theod. Gräsle: Die Sage v. E. J. Dresd. 1844. Fr. Helbig: desgl. Berl. 74. L. Neubauer: desgl. Lpzg. 83. u. 93. Hans Eschelbach: Die poet. Bearbeitg. n der Sage v. E. J. Köln 96. Rob. Jaffé: A. 1900. Alb. Soergel: A.=Dichtungen seit Goethe. Lpz. 05. F. Kooss: Die Sage v. E. J. i. d. neueren d. Lit. das. 05. Theod. Kappstein: A. i. d. Weltpoesie. Berl. 06. Eduard König: A. D. E. J. nach s. ursprüngl. Idee u. s. lit. Verwertg. betrachtet. Gütersloh 07.

Ahlden, Sophie Dorothea, gen. die **Prinzessin von,** geschiedene Gemahlin König Georgs I. von England, lebte 1695—1726 als Gefangene auf Schloß A. Schiller plante ihr Schicksal (ihre Liebe zu Graf Königsmarck) dramat. zu behandeln, es blieb aber bei d. Entwurf v. 1804 Die Prinzessin von Celle.

Beh. Ed. Bauernfeld: D. P. v. A. Dr. 1839. gedr. i. Ges. Schr. 71—73. Herm. Schiff: D. P. v. A. Ro. 55. Theod. Hemsen: D. P. v. A. Ro. 69. Paul Heyse: Graf K. Dr. 77. Herm. Tiemann: Die Burgfrau v. A. Erz. 90.

Lit. K. Frank: Schillers P. v. Celle u. Heyses Graf K. Schönberg 1891. W. Hisserich: D. P. v. A. u. Graf K. i. d. erz. Dichtg. Diss. Rostock 1906.

Ahlefeld, Charlotte Soph. L. Wilh. von, geb. v. Seebach, Pf. Elise v. Selbig, * 6. Dez. 1781 zu Stetten bei Weimar, heir. 98 den schlesw. Gutsbesitzer Joh. Rud. v. A. († 1848), ließ sich 1807 scheiden, lebte bis 21 zu Schleswig, zog dann nach Weimar, † zu Teplitz 27. Juli 49. C. v. A. ward durch ihren sympath. Jugendroman um 1800 rasch bekannt, später jedoch ebenso rasch wieder vergessen, da sie sich oft wiederholte.

W. Liebe u. Trennung. Ro. 1798. Marie Müller. Ro. Kiel 99. Therese. Briefro. Liebe u. Entsagg. Ro. 05. Bekenntnisse e. schönen Seele. 06. Gedichte. 08. Klosterberuf. Ro. Kiel 12. Erna, kein Roman. Altona 20. Ges. Erz. II. das. 22. u. a. m.

Ahlefeldt, Elisa **Gräfin von,** verh. Lützow, s. Immermann.

Aist, s. Dietmar v. A.

Ajas, Held der Ilias. Tr. v. Otto Fr. Gensichen 1873.

Alarich, Westgotenkönig 370—410, kämpfte mehrfach mit Stilicho (s. d.), eroberte 14. Aug. 410 Rom, † bald darauf u. soll bei Cosenza im Busento bestattet worden sein (Platens schöne Ballade: Das Grab i. Bus. 1828).

Bch. Amalie [gen. Emmy] v. Dincklage: Jung A.s Braut. Ro. 1890. Bruno Elbo: A. Dr. 1905.

Albert (auch Alberti), **Heinrich,** * 8. Juli 1604 zu Lobenstein (Vogtl.), stud. zu Leipzig Jura u. Musik (bes. i. Dresden Schüler v. H. Schütz), zog 26 nach Königsberg (Verk. m. S. Dach, Rob. Roberthin, deren Lieder er komponierte), ward 30 das. Domorganist, † das. 6. Okt. 51. A. steht auch als Liederdichter den Königsbergern nahe (z. B. Gott des Himmels u. der Erden; Einen guten Kampf hab ich auf d. Welt gekämpfet; Zum Sterben ich bereitet bin).

W. Arien VIII. Königsbg. 1638—50 (n. hrsg. i. d. Denkmälern deutsch. Tonkunst. XII. u. XIII. s. a. L. H. Fischer Neudr. Halle 1885). Partitura oder Tabulatur. Musikal. Kürbshütten. v. J. u. O. Poet. Musikalisches Lustwäldlein, das ist Arien u. Melodeyen. Kgsbg. 52. Lpz. 57 (geistl.) u. Brieg 57 (weltl. Lieder).

Lit. Gebauer: S. D. u. s. Freunde. Tüb. 1828.

Albert, Michael, * 21. Okt. 1836 zu Troppold i. Siebenbürgen, bes. seit 48 d. Gymn. zu Schäßburg, stud. 57—60 zu Jena, Berlin u. Wien Theol., Philos. u. Lit. Gesch., ward Gymn. lehrer zu Bistritz, 61 desgl. als Prof. zu Schäßburg, † das. 21. April 91. Schrieb anschauliche Heimatserzählungen u. Gedichte, weniger geglückt sind A.s Dramen.

W. Die Dorfschule. Nov. 1866. Die Kandidaten. Nov. Traugott. Nov. 74. Die Flanderer am Alt. Dr. 83. Harteneck. Tr. Wien 86. Altes u. Neues, siebenbg. Erz. Hermanst. 90. Gedichte das. 93. Ulrich v. Hutten. Dr. 93.

Lit. Adolf Schullerus: M. A. Hermanstadt 98.

Albert, Konrad, s. Sittenfeld.

Alberti, Sophie, geb. Mödinger, pf. S. Verena, * 5. Aug. 1826 zu Potsdam, heir. das. d. Schulrat A. († 1870), † das. 15. Aug. 92.

W. Elsa. Nov. 1856. Ein Sohn des Südens. Ro. 59. Photographien des Herzens, Erz. III. 63. Aus allen Kreisen, Erz. III. 72. Altes u. Neues, Erz. u. Nov. 79. u. a. m.

Albertini, Ägidius, * um 1570, ward Sekr. des Herzogs Maximilian von Bayern, übersetzte um 1600 zahlreiche span. Romane (bes. des Mateo Aleman u. Anton de Guevara). Durch A.s Übersetzung: Der Landstörtzer (Gusman v. Alfarache oder Picaro gen., aus d. Spanischen [Mateo Aleman]. München 1615) kam der Schelmenroman nach Deutschland.

Lit. s. Schelmenroman bei Roman.

Albertini, Johann Bapt. von, * 17. Feb. 1769 zu Neuwied, bes. d. Pädagogium zu Niesky, seit 85 d. theol. Seminar der Brüder-Unität zu Barby, war 88 zu Niesky, 89—96 zu Barby Lehrer, 96—03 Dozent am theol. Seminar zu Niesky, 1804—14 Prediger das., dann zu Gnadenberg, 18—21 zu Gnadenfrei, 21 Unitätsdir. zu Berthelsdorf, † das. 6. Dez. 31. Pietist religiöser Dichter von Eigenart u. Tiefe.

W. Geistliche Lieder. Herrnhut 1821.

Alberus (Alber), **Erasmus,** * um 1500 als Schulmeisterssohn zu Sprendlingen i. d. Wetterau, bes. die Lateinschulen zu Nidda u. Mainz, stud. 1520—24 zu Wittenberg Theol., war seit 25 Lehrer u. Prädikant zu St. Ursel, Heldbergen u. a. O., führte 28 zu Sprendlingen die Reformation durch, war 39 u. 40 Hofprediger zu Berlin, 41 Oberpfarrer zu Brandenburg, 42 zu Staden, 45 zu Babenhausen, 46 zu Magdeburg (als Gegner des Interims von Moritz v. Sachsen verjagt), 52 Superint. zu Neubrandenburg, † das. 5. Mai 53. A. begann schon als Student mit polem. Gedichten (z. T. in Kirchenliedform), die z. Zt. des Interim bes. scharf ausfielen. (Fritz Stoffel will gut bäbstisch sein.) Auch A.s 49 geschickt nach Aesop gedichtete Fabeln sind z. T. polemisch zugespitzt.

W. Gesprächbüchlein von e. Bauern, Belial usw., hrsg. v. Otto Clemen Lpz. 1906. Buch von der Tugent u. Weißheit. Hagenau 1534 u. Augsbg. 39. Desgl. nemlich Neunvndvierzig Fabeln Frkf. 50 u. ö. Neudr. v. Braune Halle 1892. Der Barfuser Münche Eulenspiegel u. Alcoran. Wittenbg. 1542. Vam Winter-vogel Halcyon. Hamb. 52 u. a. m.

Lit. Stromberger: Die Lieder des E. A. mit Biogr. Halle 1857. Franz Schnorr v. Carolsfeld: E. A. Dresd. 93.

Albini, A., s. Meddlhammer A. J. B. v.

Albini, Joh. **Georg,** * 1624 zu Unterneißa bei Weißenfels, Prediger zu Naumburg, als der Blühende Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft, † 1679, schrieb bes. geistliche Gedichte (wie die noch jetzt gesungenen Alle Menschen müssen sterben — Straf mich nicht — Welt, ade, ich bin dein müde).

W. Jüngstes Gericht 1653. Gedichte 1659. Himmelflammende Seelenlust 1675.

Alboin, Langobardenkönig 561—73, ward der Sage nach von s. Gemahlin Rosamunde ermordet, die er gezwungen haben soll, aus dem Schädel ihres erschlagenen Vaters, e. Gepidenkönigs, zu trinken. Ein zumal im 19. Jahrh. bei spätromant. Dramatikern beliebtes Motiv, bisher jedoch blieb e. Erfolg diesen Stücken versagt.

Bch. Hans Sachs: Histori von einer Königin auß Lamparten. (Alb. heißt Alkinnus). 1536 ders. die Königin Rosamunda. Trag. 55. Christian Fel. Weiße: Rosam. Tr. 1759. Friedr. H. d. I. M. Fouqué: A. Tr. 1813. Ferd. Wachter: Rosim. Tr. 23. O. F. Gruppe: A. Ep. 30. Ant. Pannasch: A. Tr. 35. Christoph Ed: Rosimunda. Tr. 40. Karl Alb. Türcke: Ros. Tr. 47. Otto Consentius: A. Tr. 63. gedr. erst 81. Ludw. Eichrodt: A. Dr. 65. Theod. Fischer: Ros. Tr. 65. Joseph v. Weilen: Ros. Tr. 68. Friedr. Michaelis: Ros. Tr. 71. Heinr. Kruse: Ros. Tr. 78. Friedr. Wilh. Schuster: A. u. Ros. Tr. 84. Wilh. Walloth: A. Dr. 92.

Albrecht, mhd. Dichter, der um 1270 den jüngeren Titurel verfaßte (gedr. 1477. Ausg. v. Hahn. Quedlbg. 1842).

Lit. C. Borchling: Der jüngere Titurel. Gött. 1897.

Albrecht I. s. Habsburg. Albrecht III. s. Bernauer u. Wittelsbach. Albrecht der Unartige s. Wettin.

Albrecht, Sophie, geb. Baum, * Dez. 1757 zu Erfurt, heir. 71 den Dr. A., ward 82 Schauspielerin (Freundin Schillers), † 17. Nov. 1841 zu Hamburg.

W. Gedichte u. Schauspiele III. Erfurt 1781—91. s. a. Blumenlese aus S. A.s Gedichten. Hrsg. v. F. Clemens. Altona 1841.

Albrecht von Halberstadt, um 1217 Scholastikus zu Jechaburg bei Sondershausen, übersetzte v. 1210 ab mit wenig Glück Ovids „Metamorphosen" metrisch in thüring. Mundart, erhalten nur Bruchstücke u. e. Umdichtg. v. Jörg Wickram.

Lit. K. Bartsch: A. v. H. u. Ovid i. Mittelalter. Quedlbg. 1861.

Albrecht von Johannsdorf, bayr. Minnesänger um 1200 (vergl. Lachmann u. Haupt: Minnesangs Frühling. 1858).

Albrecht von Kemenaten, mhd. Dichter aus Schwaben um 1230, von Rud. v. Ems u. im Fragment „Goldemar" genannt (vergl. Deutsches Heldenbuch V. 1870).

Albrecht von Scharfenberg, mhd. Dichter i. Anfang des 14. Jahrh.s, galt irrigerweise lange für den Verf. des jüngeren Titurel, s. d.

Lit. R. Spiller: A. v. S. u. d. Dichter d. j. Titurel in Ztschr. f. d. Altert. XXVII. 1883. Ders. A. v. S. u. Ulr. Fueterer. Lpz. 83.

Alceste (Alkestis), Tochter des Pelias, eine der edelsten Frauengestalten der griech. Sage (Euripides), deren Gattentreue u. Kindesliebe (mitunter auch ihre Rettung aus dem Hades durch Herakles) mehrfach Stoff zu poet. Verherrlichung bot.

Bch. Hans Sachs: Die getreu Fürstin Alcestis.

Tragedi 1555. Wolfhart Spangenberg: A. Tr. 1603. (Bohses Ro.: A. v. Persien 1689 gehört nicht hierher). Joh. Ulr. König: A. Sp. 1719. C. M. Wieland: A. Sp. 73. C. H. v. Ayrenhoff: A. Parodie 83. Gust. Renner: A. Dr. 1911. Eberh. König: A. Dr. 12.

Lit. G. Ellinger: A. i. d. mod. Lit. Halle 1885.

Alcibiades, atheniſcher Feldherr 450—404 v. Chr.

Bch. Gottl. Aug. Meißner: A. Ro. 1781—88. Hans Köſter: A. Tr. 1839. Jean B. v. Schweitzer: A. Lſp. 58. Eduard v. Bauernfeld: Des A. Ausgang. Tragikom. 82. Paul Heyſe: A. Tr. 83. Joh. Moske: A. Tr. 96.

Alemanniſche Dichtung ſ. Hebel Lit.

Alexander der Große, * 356 v. Chr. als Sohn König Philipps von Makedonien, reg. ſeit 336; beſiegte Darius von Perſien 333—31, unterwarf 27 den König Poros von Indien, † im Mai 323 zu Babylon. Die Geſtalt des großen Orienteroberers beſchäftigte deutſche Dichter beſ. im Zeitalter der erſten Kreuzzüge, rückte dann erſt wieder im 19. Jahrh. in den Vordergrund poet. Intereſſes.

Bch. Pfaffe Lamprechts Alexanderlied (nach franz. Vorbild) c. 1130. Rud. v. Ems: A. Ep. Fragm. (nach Pseudo-Kalliſthenes, Jul. Valerius u. a.) c. 1250. Ulrich v. Eſchenbach: A. Ep. c. 1290. Joh. Hartlieb: A. (nach ält. Vorlage wie die nur handſchriftl. i. Dresden vorhandene v. Nic. im Grund) 1444, gedr. 72. Joſ. Val. v. Speckner: Darius. Tr. 1775. J. Fr. v. Butenſchön: A. Dr. 1791. Jgn. Aurel. Feßler: A. d. Eroberer. Erz. 97. Chriſtian Schreiber: A. i. Indien. Tr. (nach Racine) 1809. Karl Beil: A. v. Mazedonien. Dr. 21. Friedr. v. Uechtritz: A. u. Darius. Tr. 27. Ludw. Bauer: A. d. Gr. Tril. 36. Moritz Doering: A. d. Gr. Ep. 56. Friedr. Ad. Märcker: Alexandra. Tril. (Phil. Demoſth. u. A. d. Gr.) 57. Hans Herrig: A. Dr. 72. Friedr. v. Hindersin: A. Dr. 90. Jakob Waſſermann: A. i. Babylon. Ro. 1904.

Lit. Theod. Hampe: Quellen des Straßburger A. 1890. Sigm. Hirſch: Das A.buch des Joh. Hartlieb. Berl. 1909.

Alexander, Rob., ſ. Roberts.

Alexander, Graf von Württbg. ſ. Württemberg.

Alexei ſ. Peter d. Gr.

Alexis der Wanderer, ſ. Förſter, Leber.

Alexis, Wilib., ſ. Häring.

Algenſtaedt, Luiſe, * 8. Mai 1861 zu Wattmannshagen, ward Diakoniſſe, zog ſpäter nach Roſtock u. Gehlsdorf, lebt jetzt zu Ribnitz in Mecklenburg. L. A. erregte mit ihrem Diakoniſſenro. berechtigtes Aufſehen, das allerdings mehr der Milieuſchilderung als der Charakteriſierungskunſt der Verf.in galt.

W. Quellſucher. Ro. 1902. Frei zum Dienſt, e. Diak.geſch. Roſt. 03. 9. A. 10. Unkraut vom Heimatboden. Erz. Was die Erde gab. Ro. 04. Allzeit Fremde. Ro. 05. 2. A. 10. Skizzen aus d. Schweſternleben. Der Reiſepaß u. a. Erz. 06. Unſere Art. Nov. 07. Von Amts wegen. Ro. 08. 2. A. 09. Die große Sehnſucht. Jüd. Nov. u. a. Erz. n. Lpz. 10. Ums Land der Väter. Erz. Berl. 12.

Allan, George, ſ. Kremnitz.

Allihn, Max, pſ. Fritz Anders, * 31. Aug. 1841 zu Halle, ſtud. daſ. u. i. Lpz. Theol., ward Pfarrer zu Dingelſtedt, Archidiakonus zu Weißenfels, zuletzt Pfarrer u. Kreisſchulinſpektor zu Athenſtedt bei Halberſtadt, † daſ. 15. Nov. 1910. Ausgezeichneter Kenner der ländlichen u. kleinſtädt. Verhältniſſe, die er z. T. mit überlegenem Humor geſchildert hat; am beſten ſind einige ſeiner kl. Skizzen (wie Die Pfarrwahl, Die Hiſtoria von d. ewigen Schulbank u. a.), für größere Werke mangelte es A. an Kompoſitionsgabe.

W. Skizzen aus unſ. heutigen Volksleben. III. Lpz. Grunow 1892—1903. 4. A. 07. Dr. Duttmüller u. ſ. Freund. Ro. daſ. 02. n. hrsg. v. Wilh. Poeck 12. Herrenmenſchen. daſ. 05. Das Duett in As-dur u. a. Nov. daſ. 07. 3. A. 08. Aus d. Nachlaß: Gretulas Heirat. Hiſt. Erz. u. a. daſ. 12.

Lit. W. Poeck: F. A. im Eckart V. 11. Berl. 1911.

Allmendinger, Karl, * 13. Okt. 1863 zu Mühlhauſen a. d. Fils, ward Journaliſt u. Theaterkritiker, lebt zu Stuttgart. Volks- u. Jugendſchriftſteller.

W. Myſterium ernſis. Erz. Stuttg. 1902. Der Kreuzzug der Kinder. Erz. daſ. 03. Der Vogt von Lorch. Erz. Auferſtehung. Ro. Mit Feuer u. Schwert. Ro. daſ. 04. Die Meeresbraut. Erz. 05. Heimaterde. St. Michael. Erz. 06. Frauenhaß. Helfenſteiner. Erz. 07. Der Stern aus Morburg. 08. Die goldne Venus. Die Alamannen. Haus Sonnenberg. O Schwarzwald, o Heimat. Ro. daſ. 09. Schloß Sonneck. Griſeldis. Das goldne Haus. Furchtlos u. treu. Ro. 10. Der Engel v. Augsburg. Erz. Zum goldenen Krug. Ro. 11.

Allmers, Hermann, * 11. Feb. 1821 zu Rechtenfleth bei Bremen (als Nachkomme e. alten frieſ. Familie der Oſterſtader Marſch), ward Landwirt, trieb aber auch wiſſ. u. künſtler. Studien, übernahm d. väterl. Gut, war auch Vogt ſ. Dorfs, weilte dazwiſchen mehrfach in Italien (Römiſche Schlendertage. Oldenbg. 69. 11. A. daſ. 02), † zu Rechtenfleth 9. März 1902. A. ſchrieb kraftvolle Balladen u. feine Stimmungsbilder (z. B. Dort Saaleck, hier die Rudelsburg; Feldeinſamkeit; Frieſenlied), verſuchte ſich auch i. d. Novelle (Harro Harreſen), im Epos u. Drama (Elektra nach Goethes Entwurf) jedoch ohne Erfolg.

W. Marſchenbuch. Land- u. Volkslieder. Gotha Scheube 1858. Geſammelte Werke. VI. Oldenbg. 92—96 u. ö.

Lit. L. Bräutigam: Der Marſchendichter H. A. Oldenbg. 1891. Derſ. Hrsg. v. d. A.-Buch. Goslar 1901. H. Müller Brauel: D. Marſchend. H. A. Bremen 97.

Alpharts Tod, mhd. Epos aus der Dietrichſage (ſ. d.), wohl um die Mitte des 13. Jahrh.s (vielleicht in ndd. Form?) entſtanden, erhalten in e. 2/3 Fragment von ſtark überarbeiteter Form u. recht unzuverläſſigem Text (hrsg. v. E. Martin i. Deutſchen Heldenbuch II. Berl. 1866, überſ. v. Simrock. 4. A. Stuttg. 83 u. Klee Gütersloh. 80. ſ. a. Nachdichtg. v. Jul. Schröer b. Reclam Lpz. Nr. 546).

Lit. E. Ketter: Unterſuchungen über A. T. Mül-

hausen 1891. F. Piquet: Notes sur la légende de Dietrich et la mort d'A. Le Havre. 1904.

Altenberg, Peter (eig. Rich. Engländer), * 9. März 1862 zu Wien, stud. das. Jura u. Medizin, ward Buchhändler, später Schriftsteller das., lebt jetzt auf dem Semmering. A. gab geistreich genußfrohe, zuletzt auch satir. Stimmungsbilder in Extraktform, übertrieb jedoch mitunter den Zug zur Präzision u. Kürze bis zur affektierten Manier.

W. Wie ich es sehe. Berl. Fischer 1896. 7. A. 12. Was der Tag mir zuträgt. das. 1900. 7. A. 12. Prodromos. das. 05. 2. A. 06. Märchen des Lebens. 08. 3. A. 12. Die Auswahl aus m. Büchern. das. 08. Bilderbögen des kl. Lebens. das. 09. 2. A. 12. Neues Altes. das. 12. Semmering 1912. das. 13.

Lit. Arth. Moeller van d. Bruck: Mod. Lit. X. Berl. 1902. Kurt Martens: Lit. in Deutschl. das. 10. Egon Friedell: Ecce poeta. das. 12.

Altenburg, Schriftsteller von

Lit. G. F. Gotter: Vita illustrium et clarorum virorum Altenburgensium. Altbg. 1727.

Althaus, Theodor, * 22. Okt. 1822 zu Detmold, stud. zu Bonn, Jena u. Berlin, ward Journalist (redig. zu Bremen die von ihm begründete Bremer Ztg., dann zu Hannover als Ztg. f. Norddeutschl., ward wegen Preßvergehen gefangen gesetzt), † zu Gotha 2. April 52. A.s Märchen aus d. Gegenwart (Lpz. 48) u. einige s. Gedichte (das. 52) fanden s. Zt. viel Anklang.

Lit. Autobiogr.: Aus dem Gefängnis. Lpz. 1850. F. Althaus: Th. A. Bonn. 88. s. a. Malvida v. Meysenbug i. Memoiren e. Idealistin. 4. A. Berl. 99.

Althing, Chr., s. Fischer, Christian Aug.

Altsächsische Genesis, 3 Fragmente von 337 Versen (gefunden v. Zangemeister im Vatikan bei den 610 V. der angelsächs. Genesis) verf. von einem wenig kunstverständigen Nachahmer des Heliand (s. d.).

Lit. Jellinghaus i. Niederd. Jahrb. XV. 61 ff. Jostes u. Nordhoff i. d. Histor. Jahrb. d. Görresgesellsch. 1891 u. Ztschr. f. d. Altert. XL. 160 ff.

Alxinger, Johann Bapt. [von], * 24. Jan. 1755 zu Wien, stud. das. Philos. u. Jura, ward k. k. Hofagent, 94 Sekr. des Hoftheaters u. geadelt, † das. 1. Mai 97. Gehörte zur Schule Wielands, dessen Oberon er in s. Rittergedichten (Doolin v. Maynz. Lpz. 1787, 2. A. 92 u. Bliomberis. das. 91) ziemlich äußerlich nachzuahmen versuchte.

W. Sämtliche Gedichte. II. Klagenft. u. Laib. 1788. Sämtliche Schriften. X. Wien 1812.

Lit. E. Probst: J. B. v. A. i. Jahrb. der Grillparzergesellsch. VII. 171 ff. Wien 1897.

Aly, Eduard, * 24. Dez. 1854 als Sohn e. Großkaufm.s zu Magdeburg, bes. das. d. Gymn., stud. 74—78 zu Leipzig, Heidelberg u. Berlin Jura, war 79—80 Referendar in Erfurt, 80—82 zu Apenrade, 83 Assessor zu Naumburg, später Anwalt zu Zeitz u. Notar bis 95, bereiste dann Italien, lebte zeitw. zu Mayrhofen in Tirol, zu Leipzig, Berlin u. Magdeburg, zuletzt zu Dresden, † das. 9. Dez. 1901. Von A.s Dramen errang nur s. Lsp. Liebe will keine Meisterin (Lpz. 1897. Aufgef. als Römische Sonne 01 zu Berl.) e. kurzen Erfolg. Mehr Eigenart zeigten trotz e. gewissen Anlehnung an Jean Paul seine geistreich-humorvollen Erzählungen.

W. Es werde Recht. Tr. Koburg 1898. Wolkenkuckucksheimer Dekamerone, satir.-hum. Ztbild. Berl. 99. Der neue Schwabenspiegel. Ein Ro. v. gestern. das. 00. Gesch.n aus Sachsen-Sieben-Indien (Volkk. Dekam. II. Teil) das. 01.

Alzey, K. v. s. Nies.

Amalie Marie Fried. Aug., Herzogin zu **Sachsen,** ps. A. Heiter, * 10. Aug. 1794 zu Dresden (als Schwester Johanns v. S. s. d.), bereiste Europa, wohnte seit 52 ganz in Dresden, erblindete vorübergehend, † zu Pillnitz 18. Sept. 70. Mit ihren nüchternen Schauspielen u. anspruchslosen Lustspielen (so bes. Der Majoratserbe, Die Fürstenbraut, Das Fräulein vom Lande, Lüge u. Wahrheit) erzielte A. H. vorübergehende Erfolge.

W. Originalbeiträge zur deutschen Schaubühne. VI. Lpz. 1838—42. Dramat. Werke. VI. hrsg. v. Ed. Duboc-Waldmüller. Lpz. 73—74.

Lit. Ed. Duboc-Waldmüller: Aus den Memoiren einer Fürstentochter. Dresd. 1883.

Amadisroman, mittelalterlicher Ritterroman (ursprüngl. A. de Gaula = Wales, geschr. wohl c. 1380 vom Portugiesen Vasco Lobeira, nach e. Entw. s. Großvaters João Lobeira c. 1285; erhalten i. span. Bearbeitg. 1465—90 von Garcia Ordoñez de Montalvo), ward im 16. Jahrh. europ. Moderoman. (Deutsch in 24 Büchern bei Siegm. Feyrabend. Frankf. a. O. 1569—95. Buch VI v. Fischart übers.)

Lit. Ludw. Braunfels: Krit. Versuch über d. Ro. A. v. Gallien. Lpz. 1876. s. a. W. Scherer: Die Anfänge d. d. Prosaro.s Straßb. 77 u. Lang: Das Liederbuch des Königs Deniz. Halle 94.

Amaranthes s. Corvinus, Gottlieb.

Ambros, August Wilh., * 17. Nov. 1817 zu Mauth i. Böhmen, stud. zu Prag Jura u. Musik, ward 50 Staatsanwalt, 69 Prof. der Musik das., † zu Wien 28. Juni 76. Geistvoller künstler. Essayist u. Musikschriftsteller (bes. Gesch. der Musik. IV. Lpz. 62—78).

W. Kulturhistor. Bilder a. d. Musikleben d. Gegenw. Lpz. 1860. Die Grenzen der Musik u. Poesie. das. 70 u. 72. Skizzen u. Studien. II. das. 72 u. 74.

Ambrosius, Johanna, s. Voigt.

Amelungen s. Dietrich v. Bern u. Simrock u. Keim (auch Dahns Ged. Lpz. 1876).

Aemilia, Juliane, Reichsgräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. Gräfin v. Barby, * 19. Aug. 1637 auf d. Heidecksburg, verwaiste 42, ward von ihrer Tante, der Gemahlin des Grafen Ludw. Günther v. Schw.-Rudolst. erzogen, heir. 65 deren

Sohn, Graf Albert Anton v. Schw.-Rudolst., †3. Dez. 1706. Innige pietist. relig. Dichterin, die über 500 Lieder hinterließ. (Noch jetzt werden gesungen: Bis hieher hat mich Gott gebracht; O heilige Dreieinigkeit; Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.)

W. Tägl. Morgen-, Mittag- u. Abendopfer. 2. A. Rudolst. 1699. Der Freundin des Lammes geistl. Brautschmuck. Derselben tägl. Umgang mit Gott. das. 1714 u. 42. Derselben Kreuzschule u. Todesbetrachtungen. das. 70.

Amis, Pfaffe s. Stricker.

Ammenhausen s. Konrad v. A.

Amphitryon s. Falk u. H. v. Kleist.

Amyntor s. Gerhardt, Dagob. v.

Anders, Fritz, s. Allihn, Max.

Andersen, Hans Christian, * 2 April 1805 zu Odense auf Fünen (als Sohn e. armen Schusters), kam früh nach Kopenhagen, bes. durch Hilfe anderer das. Gymn. u. Universität, bereiste mehrfach Europa, † als Konferenzrat zu Kopenhagen 4. Aug. 75. A. schrieb einige seiner kleineren Werke deutsch, übersetzte die anderen selbst ins Deutsche u. so steht der große dänische Märchenerzähler (IV. 1835—61) unserer Lit. sehr nahe, hat auch auf einzelne Dichter (z. B. den jungen Raabe, R. Leander-Volkmann) stark gewirkt.

W. Gesammelte Werke. Deutsch. L. Lpz. 1853—72.

Lit. Autobiographie. 1855. Georg Brandes in Ges. Schriften III. Münch. 1903.

Andreae, Joh. Valentin, * 17. Aug. 1586 zu Herrenberg (Württ.), kam früh nach Königsbronn, 1601 nach Tübingen, stud. das. 04—6 Theol., Philol. u. Math., seit 07 in Straßburg, bereiste Frankr., Oesterr. u. Italien, ward 14 Helfer in Vaihingen, 20 Pfarrer in Calw, 39 Hofprediger zu Stuttg. (seit 46 auch als „Der Mürbe" Mitgl. d. Fruchtbringenden Gesellsch.), † das. 27. Juni 54. Als religiöser Dichter u. Prediger (Vom Besten u. Edelsten Beruff des Wahren Dienstes Gottes. Straßburg 1615) einer der bedeutsamsten Vorläufer des Pietismus (galt mit Unrecht wegen s. Chymischen Hochzeit Christiani Rosenkreutz 1616 als Stifter des myst. Ordens der Rosenkreutzer), stand als Lyriker auf seiten der volkst. Auffassung, verspottete die Kunstlyrik der Opitzianer, schrieb auch lat. Dramen (so Turbo n. hrsg. v. Wilh. Süß. Tüb. 1907) u. e. allegor. Epos Die Christenburg. (1626. n. hrsg. v. K. Grüneisen. Lpz. 1836).

W. Christliche Gemäl. o. O. 1612. Geistliche Kurtzweil. Straßbg. 19. Adenlicher Zucht Ehrenspiegel das. 23. s. a. Herder: A.s Dichtungen mit e. Vorrede. Lpz. 1786.

Lit. Hoßbach: J. V. A. u. s. Zt. Berl. 1830. Glockler: J. V. A. Stuttg. 86. Mohrke: J. A. Comenius u. J. V. A. Lpz. 1904.

Andreas, Lou, geb. v. Salommé (A.-Salomé), * 31. Jan. 1861 zu Petersburg, seit 87 verheir. m. Prof. Fried. A., lebt zu Göttingen. Ehemal. Freundin Nietzsches, der sie künstlerisch stark beeinflußte, bes. in ihrem „Hymnus an das Leben", brach später mit Nietzsche und schrieb mehrfach über ihn. (Fr. N. in s. Werken. Wien 94.) Ihre eigenen Erzählungen (Im Kampf um Gott. Lpz. 1885. Ruth 95. 4. Aufl. Stuttg. 07. Aus fremder Seele. das. 96. Fenitschka. das. 98. Menschenkinder. das. 99. 3. Aufl. 02. Ma. das. 01. 4. Aufl. 11 Im Zwischenland. das. 02. 3. Aufl. 11) sind gewandt geschrieben, doch mehr von psycholog. als poet. Wert.

Lit. Ernst Brausewetter: Einl. zu Meisternovellen deutscher Frauen. II. 2. Aufl. Lpz. 1907.

Andresen, Stine, geb. Jürgens, * 23. Dez. 1849 zu Boldixum auf Insel Föhr, lebt das. Gerber gab (London 1893) Gedichte dies. Volksdichterin heraus (s. a. H. Schrattenthal: Gesammelte Gedichte. Bielef. 1896. 6. Aufl. 1904). Neue Ged. 03.

Aeneas s. Dido.

Anegenge (d. h. Anfang), geistl. Gedicht von e. unbek. Verf. gegen Ende des 12. Jahrh.s (hrsg. v. Hahn. Quedlbg. 1860).

Lit. E. Schröder: Das A. Straßb. 1881.

Angelus, Silesius s. Scheffler, Joh.

Angely, Louis, * 1. Febr. 1787 zu Leipzig, war Schauspieler a. versch. O., so in Riga, Reval, Petersburg, seit 22 in Berlin, das. 1828—30 Komiker am neuerrichteten Königsstädter Theater, † das. 16. Nov. 1835. Für sein Theater übertrug er französ. Vaudevilles, Sing- u. Lustspiele, schrieb aber auch selbständige Schwänke, unter denen „Die beiden Hofmeister", „Der Mann von vier Frauen", „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten", „Sieben Mädchen in Uniform" die bekanntesten wurden. In s. Lsp. „Fest der Handwerker" lagen Keime der späteren Berl. Lokalposse.

W. Vaudevilles u. Lustspiele. III. Berl. 1828—34. ges. IV. das. 42. Neuestes Kom. Theater. III. das. 36—41.

Anhalt, Schriftsteller von

Lit. Joh. L. A. Rust: Hist. lit. Nachrichten von jetzt lebenden A.ischen Schriftstellern II. Anhalt 1776—77. Andr. G. Schmidt: A.isches Schriftstellerlex. Bernburg 1831. Fried. L. Gehricke: Album A.ischer Schriftst. Dessau 60.

Anhaltiner s. Askanier.

Anna, Die heilige, s. Maria (Mutter).

Anna Boleyn s. Boleyn.

Anna Sophia, Landgräfin von **Hessen**-Darmstadt, Tochter des Landgr. Georgs II., * 17. Dez. 1638 zu Marburg, kam 55 an den Dresdner Hof (vom Hofpoeten Dav. Schirmer gebildet), ward 57 Pröpstin, 80 Aebtissin des

Stifts Quedlinburg, † das. 13. Dez. 83. Von ihren geistl. Liedern erhielt sich nur: Rede, liebster Jesu, rede.

W. Der treue Seelenfreund Jesus Christus. Jena 1658. Geistl. Lieder, hrsg. v. C. W. Stromberger. Halle 1856.

Annolied, mhd. Chronik u. Loblied auf den heiligen Anno (Erzbisch. v. Köln 1056—75), der Sprache nach wohl von e. bayr. Mönch des niederrhein. Klosters Siegburg bald nach 1106 verfaßt, z. T. poet. anschaulich, doch ungleich u. verworren. Nach der (später bei Opitz' Tode wegen Pestgefahr verbrannten) Handschr. zuerst hrsg. v. Opitz Danzig 1639, Neuausg. m. Uebers. v. Bezzenberger Quedlinbg. 1844, v. J. Kehrein Frkf. a. M. 65 u. v. M. Roediger i. d. Monumenta Germ. Deutsche Chroniken I. Hann. 95.

Lit. W. Wilmanns in d. Beitr. z. Gesch. d. ält. d. Lit. II. Bonn 1886. E. Kettner i. Ztschr. f. d. Philol. IX. 256 ff. Fr. Zarncke i. d. Ber. d. sächs. Gesellsch. d. Wiss. 1887. 283 ff.

Ansbach, Schriftsteller von

Lit. Andr. Meyer: Biogr. u. lit. Nachrichten v. d. Schriftstellern A.s usw. Erlangen 1782. Joh. Aug. Vocke: Geburts- u. Totenalmanach A.scher Gelehrten, Schriftsteller u. Künstler. II. Augsbg. 1796 u. 97.

Antichristspiele s. Tegernsee u. Jesus u. Drama (Reuschel).

Antigone s. Oedipus.

Antinous s. Hadrian.

Antonius s. Kleopatra.

Anton Ulrich, Herzog **v. Braunschweig**-Wolfenbüttel, * 4. Okt. 1633 zu Hitzacker (Hann.), ward von Georg Schottelius u. Siegm. v. Birken erzogen (hieß als Mitglied der Fruchtbringend. Gesellsch. der Siegprangende), bereiste Europa, ward 67 Statthalter, 85 Mitregent seines Bruders Rud. August, ward 1703 vom Kaiser der Regentschaft enthoben, 04 Regent von Brschw.-Wolfb., trat 10 in Bamberg zum kath. Bekenntnis über, † zu Salzdahlum 27. März 14. Als religiöser Liederdichter fand A. U. eigene Töne, weniger in s. hist. galanten Moderomanen, in die auch Dramen u. geistl. Gedichte eingeflochten sind. (Von s. Liedern werden noch gesungen: Laß dich Gott, du Verlaßner; Nun tret ich wieder aus der Ruh; Wenn Menschenhilf scheint aus zu sein.) Das Lied: O Ewigkeit, du Donnerwort, ward ihm fälschlich zugeschrieben (s. Rist).

W. Christfürstliches Davids-Harpfen-Spiel. Nürnb. 1667. Die Durchlauchtige Syrerin Aramena. Ro. V. das. 69—73 u. 78. Oktavia, Römische Geschichte, der hochlöbl. Nymphen-Gesellsch. a. d. Donau gewidmet, VI. das. 77 u. 85. 3. A. Brschw. 1712. bearb. v. Sophie Albrecht 1782. 86. Geistl. Lieder u. hrsg. v. H. Wendebourg. Halle 1856.

Lit. Ferd. Sonnenburg: Herzog A. U. v. B. als Dichter. Berl. 1896. s. a. Hans F. Helmolt: Elis. Charl. s (v. Orleans) Briefe an A. U. v. B. Annaberg 1909.

Anton-Wall s. Heyne, Christian L.

Anzengruber, Ludwig, * 29. Nov. 1839 zu Wien (als Sohn des k. k. Ingrossisten bei d. Hofdomänenbuchhaltg. Joh. A. † 43 u. s. Frau Marie, geb. Herbich, † 75), bes. die Oberrealschule das., ward 56 Buchhandelslehrling, 60 Schauspieler b. e. Wandertruppe, 69 zu Wien Polizeischreiber u. versuchte sich auch als Autor zunächst ohne Glück. Erst das 4akt. Volksstück m. Gesang „Der Pfarrer v. Kirchfeld" (von L. Gruber), das Max Steiner am 5. Nov. 1870 auf d. Theater a. d. Wien mit großem Erfolge zur 1. Aufführung brachte, machte A. sofort berühmt. (Druck Wien L. Rosner 72.) Mochte bei dem Sieg des Pf. v. K. noch die antireaktionäre Tendenz e. gewisse Rolle gespielt haben, so bewiesen die nächsten Stücke des jungen Theaterdichters, (seit 71 a. Th. a. d. Wien), der gewaltige „Meineidbauer" (Urauff. 9. Dez. 71. gedr. Wien Rosner 72) u. die prachtvollen Bauernkomödien „Die Kreuzelschreiber" (das. 72) u. der „Gwissenswurm" (das. 74) deutlich, daß in A. ein Dramatiker ersten Ranges steckte, wenngleich ihm das bürgerl. Drama u. das eigentliche soziale Drama nicht lagen, wie „Elfriede" u. „Die Tochter des Wucherers" (73), „Hand u. Herz" (74), „Ein Faustschlag" (77) u. a. zeigten. Auch das hohe Drama (trotz des bedeutsamen Fragments Bertha v. Frankreich) blieb A. verschlossen. Dagegen gelang ihm 1877 im Wiener Volksstück „Das vierte Gebot" (gedr. das. 78) wieder ein großer Wurf, dessen Bühnenwirkung (dank der Zensurverstümmelung) freilich erst nach Jahren zu voller Geltung kam. Die späteren Wiener Stücke A.s, Die alten Wiener (das. 78), Brave Leut vom Grund (79) u. Heimg'funden (85) reichten an das erste nicht heran, wie A. (seit 82 Red. der Heimat, seit 84 des Figaro), durch Not u. unglückliche Ehe oft schwer bedrückt, in s. dramat. Schaffen überhaupt ungleich war. Weder die Originalstücke Doppelselbstmord 75, Der ledige Hof 76, 's Jungfernstift, Die Trutzige 78, Die umgekehrte Freit, Aus'm gewohnten Gleis 79, noch die nach früheren Erzählungen gearbeiteten letzten Dramen Stahl u. Stein 86 u. Der Fleck auf der Ehr 87 halten e. Vergleich mit s. ersten Schöpfungen aus. Hingegen entwickelte sich der Erzähler gleichmäßiger. Mit Kalendergeschichten begann A. schon in den 60er Jahren (z. B. Die Polizze, Wien 68), auch Dorfgänge, Wien 79 u. Stuttg. 94, Feldrain u. Waldweg, Stuttg. 82, Launiger Zuspruch u. ernste Red, Lahr 82, Allerhand Humore, Lpz. Breitk. & Härtel 83 gehören dahin, doch erst in den 2 großen

Bauernromanen Der Schandfleck (Wien 76, beſ. in ſ. Umarbeitung v. Lpz. Breitk. u. H. 84) u. der Sternſteinhof (daſ. 85) kulminierte A.s epiſche Kunſt, die jedoch erſt nach ſ. Tode (10. Dez. 1889) voll gewürdigt ward.

W. Geſammelte Werke. X. hrsg. v. Ant. Bettelheim u. a. Stuttg. Cotta 1890. 3. A. 97. derſ. Briefe v. L. A. daſ. 1902. 3. A. 05.

Lit. A. Bettelheim: L. A. Berl. 91. 2. A. 98. A. Schönbach i. Geſ. Aufſ. z. n. Lit. Graz 1900. S. Friedmann: L. A. Lpz. 02. J. J. David: L. A. in Samlg. „Dichtung" Bd. 2. Berl. 04. Julius Bab: A. in Mod. Eſſays 37/38. Berl. 04. Karl Kinzel: A. als Dramatiker. 1907. A. Feierfeil: L. A. Prag 08. Erinnerungen an A. von L. Rosner Wien 1890 u. P. Roſegger in Gute Kameraden Wien 93.

Apel, Joh. **Auguſt,** * 17. Sept. 1771 zu Leipzig, ſtud. 89—93 daſ. u. zu Wittenberg Jura, ward 96 zu Lpz. Anwalt, 1801 Senator, ſpäter auch Bibliothekar, † daſ. 9. Aug. 1816. A. begann als Nachahmer d. Klaſſiker in epigon. Dramen, geriet dann beſ. als Erzähler mehr und mehr unter pſeudoromant. Einfluß. Berühmt war ſ. Zt. Das Geſpensterbuch (Stuttg. Macklot. IV. 1815 hrsg. m. Fr. Laun, ſ. d.), A.s Novelle der Freiſchütz (ſ. d.) verarbeitete Friedr. Kind 1817 zu dem gleichnamigen Libretto für Webers Oper (vorher ſchon von Ferd. Roſenau u. Joſ. Alois Gleich dramatiſiert u. zu Wien aufgeführt).

W. Polyidos. Tr. Lpz. 1805. Die Aitolier. Tr. daſ. 06. Kalirrhoe. Tr. daſ. 07. Kunz v. Kauffungen. Tr. 09. Cicaden. Erz. III. 10—11. Wunderbuch (Forts. des Geſpenſterbuchs, ſ. o.) III. Stuttg. 15—17. Zeitloſen. Erz. u. Ged. 17.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pſeudoromantik. Lpz. 1904. O. Ed. Schmidt: Fouqué, Apel, Miltitz. Lpz. 08.

Apel, Guido **Theodor,** * 11. Mai 1811 zu Leipzig als Sohn des Vorigen, ſtud. 30—34 daſ. u. zu Heidelberg Jura, erkrankte ſchwer, lebte faſt blind zu Leipzig als Privatmann (Verk. m. R. Wagner), † daſ. 26. Nov. 67. Von A.s Dramen hatte beſ. ſ. liebenswürdiges „Nähkätchen" ſ. Zt. viel Erfolg.

W. Gedichte. Lpz. 1840. Meluſine. Ep. 44. Prof. Mispel. 54. Geſ. dramat. Werke. II. Lpz. 56—57. ſ. a. Reclam Nr. 467.

Lit. Briefe Rich. Wagners an Th. A. Lpz. 1910.

Apel, Paul, * 2. Aug. 1872 zu Berlin, ſtud. daſ. Philoſ., lebt ſeit 1908 zu St. Wolfgang in Graubünden.

W. Liebe. Dr. 1907. Joh. Cantor. Dr. 08. Hans Sonnenſtößers Höllenfahrt. Traumſp. Berl. 09. 3. A. 12.

Apelt, Franz Ulrich, * 23. Dez. 1882 zu Zittau, ſtud. zu Tüb., Münch. u. Leipzig Jura, ward Rechtsanwalt zu Zittau.

W. Der Jungfernbund u. a. Ged. Berl. 1903. Avalun. Ged. daſ. 07.

Apfelſchußſage ſ. Otto der Schütz u. Tell.

Apollonius von **Tyrus,** ſpätgriech. Roman (im Original verloren), ward nach lat. Ueberſetzung (Auszug in Gesta Romanorum) im Mittelalter vielf. poet. u. proſaiſch bearbeitet, auch in Deutſchland. (So v. d. Wiener Arzt Heinr. v. Neuſtadt um 1300 in ſ. erzähl. Ged. Ap. v. Tyrland hrsg. v. Strobl, Wien 1875, dann v. e. Anonymus im 15. Jahrh., vergl. K. Schröder i. d. Mitt. d. D. Geſellſch. V. Lpz. 1872, endlich um 1470 v. d. Ulmer Arzt Heinr. Steinhöwel, ſ. d., nach der Bearbeitg. Gottfrieds v. Viterbo, hrsg. v. K. Schröder Lpz. 73.)

Lit. Karl Bartſch: Germaniſt. Studien. Heidelbg. 1875. Wilh. Scherer: Die Anfänge d. d. Proſaro. s. Straßb. 77. Hagen: Der Ro. vom König A. Berl. 78. E. Klebs: Die Erzählung v. A. v. T. daſ. 99.

Apoſtata ſ. Julian u. Harden.

Aram, Kurt, ſ. Fiſcher, Hans.

Arand, Charlotte, ſ. Sacher Maſoch.

Arendt (früher Arent), **Wilhelm,** * 7. März 1864 zu Berlin, beſ. erſt Schulpforta u. bis 81 verſch. Gymnaſ. zu Berlin, ward Schauſpieler zu Darmſtadt u. a. O., bildete ſich 85 zu Berlin für die Oper aus, gab daſ. die Kyffhäuſerztg. heraus, war 90—94 als Ceſari wieder ſchauſpieleriſch tätig, gab dann wieder e. Ztſchr., Die Muſen u. a. hrs., lebt zu Berlin. A. gehörte 85 mit Henckell u. Conradi zu den Herausgebern der Modernen Dichtercharaktere u. kam ſo zu e. gewiſſen lit. hiſt. Bedeutg., der ſ. Dichtungen, zumal ſpäter, nicht recht entſprachen.

W. Lieder des Leids. 1882. N. F. 83. Poet. Erſtlinge. 83. Gedichte. Berl. 84. Reinhold Lenz. hrsg. v. Karl Ludwig (d. h. Gedichte Arents) 84. Aus tiefſter Seele. Ged. daſ. 85. Kopenhagen-Elſa-Fauſtſtimmungen. 89. Modernes Trio. (mit A. v. Sommerfeld u. Konieckt.) 90. Violen der Nacht. u. N. F. Nachleſe. 92. Irrflammen. Ged. u. Tagebuchbl. 93. Auf neuen Bahnen. 97. u. a. m.

Lit. Paul Barſch i. Geſellſchaft. 1892. II.

Argonauten ſ. Medea.

Ariadne, nach d. griech. Sage Tochter des Königs Minos v. Kreta, half dem Theſeus aus deſſen Labyrinth heraus, ward von ihm auf Naxos verlaſſen u. von Dionyſos zur Gemahlin erkoren.

Bch. Chriſtian H. Poſtel: A. Op. 1691. (Komp. v. Reinh. Kaiſer.) F. C. Breſſand: A. Op. 92. (Komp. v. Couſſer.) Heinr. Wilh. v. Gerſtenberg: A. auf Naxos. Ged. 1760. (Komp. v. Friedr. Reichardt. 79.) Joh. Chr. Brandes: A. a. N. Melodr. 72. (Komp. v. Georg Benda. 75.) Fr. Leop. Graf v. Stolberg: Theſeus. Sſp. m. Chören. 87. Fr. Eberh. Rambach: A. auf Kreta. Dr. 91. Aug. v. Kotzebue: A. a. N. Dr. 1802. Paul Ludwig: A. Ep. 55. Alfr. v. Offermann: A. Tr. 75. Ernſt Rethwiſch: A. Tr. 92. Luiſe Roth: A. Erz. 99. Rudolf Gottſchall: A. Erz. 1902. Eberhard König: A. Dichtg. 09. Paul Ernſt: A. a. Naxos. Tr. 13.

Arioſt ſ. Taſſo (Dietr. v. d. Werder).

Ariſtides ſ. Themiſtokles.

Armand ſ. Strubberg.

Armbruſter, Joh. **Melchior,** * 1. Nov. 1761 zu Sulz (Württ.), war Sekr. bei Lavater in Zürich (red. mit ihm die Zür. Ztg., ſeit

91 das rothe Blatt zu Regensbg.), ward 1805 Red. der Wiener Ztg. u. Hoffekr., gab seit 09 das. die Vaterländ. Bl. f. d. österr. Kaiserstaat hrs., † das. 14. Jan. 14 durch eigne Hand.

W. Gedichte. 1785. Romant. Erz. u. Sk. III. Winterth. 90—93. Luise Müller oder die Hofmeisterin. Dr. v. O. (das.) 96. u. a. m.

Armin s. Goedsche.

Arminius s. Hermann d. Cherusker.

Arminius (eigentl. Schultze), Christian **Wilhelm** Herm., * 20. Aug. 1861 zu Stendal, kam früh nach Magdeburg, bes. d. Realgymn. das., stud. 80—84 zu Berlin, Heidelberg u. Halle Math. u. Naturwiss., war Lehrer a. d. Oberrealschule zu Magdeburg, 87—90 am Gymn. zu Dessau, 90—99 Oberlehrer a. d. Realsch. zu Köthen, seitdem Gymnas. lehrer zu Weimar, lebt als Prof. das. Gewandter Erzähler, der namentlich im histor. Genre u. in s. teilw. autobiogr. Lehrerromanen anschauliche Lebensbilder zu zeichnen verstand, während ihm auf ep. lyr. u. dram. Gebiet der Erfolg versagt blieb.

W. Das Bild der Wendengöttin. Ep. 1888. Um den Wildsee. Nov. i. V. Aus anhaltischem Golde. Ged. 93. Im Schatten der Ludwigseiche. Erz. Freinacht. Dr. 95. Tyrannen u. a. Dr. 96. Bergkrystalle. Ged. Berl. 97. 2. v. A. als Gedichte das. 09. Verschieden Weidwerk. Ro. Die Amtmännin von Oranienburg. Ro 98. Die beiden Reginen. Nov. Der Weg zur Erkenntnis. Ro. Stuttg. 99. Yorcks Offiziere. Ro. das. 1901. 3. A. 10. Der Hainkönig. Dr. Heimatsucher. Ro. Lpz. 03. Wartburgkronen. Ro. Lpz. 04. 2. A. 12. Frauenkämpfe. Nov. Berl. 65. Aus der Ruhl. Nov. Lpz. 06. Sein Recht. Dr. Eisenach 07. Stietz-Kandidat II. Ro. Berl. 08. Der Hegereiter v. Rothenburg u. a. Nov. Alt-Weimar. Dr. das. 08. Die Goethe-Eichstädts. Ro. Lpz. o. J. [09]. Luther auf d. Coburg. Dr. Halle 10. Die neue Laterne. Ro. Berl. 11. Venezian. Novellen. Lpz. 12. Und setzet ihr nicht d. Leben ein. Ro. das. 12.

Lit. Autobiogr. Von Stendal bis Weimar im Eckart V. 1. Berl. Okt. 1910. das. V. 2. Rich. Weitbrecht: W. A. E. Kammerhoff: W. A. Lpz. 1909.

Arndt, Ernst Moritz, * 26. Dez. 1769 zu Schoritz auf Rügen (als Sohn e. früher leibeignen Pächters), bes. 87—89 d. Gymn. zu Stralsund, stud. 91—94 zu Greifswald u. Jena Theol., weilte bei s. Eltern zu Löbnitz, war 96—98 Hauslehrer bei Theobul Rosegarten, s. d., bereiste Oesterr., Italien u. Frankr., habilit. sich 1800 für Gesch. u. Griech. zu Greifsw., ward 06 ao. Prof. das., mußte wegen s. „Geists der Zeit" (Altona 06. II. Lond. [d. h. Schweden] 09) vor den Franzosen nach Schweden flüchten, weilte 09 als Sprachmeister Allmann zu Berlin, 10 wieder als Prof. in Greifsw., legte 11 s. Professur nieder u. ging nach Petersburg, von wo aus er als Sekr. Steins für die Erhebung Preußens wirkte. 1813 u. 14 war er in Deutschl. mit Stein, Scharnhorst u. a. dafür tätig, zog 15 nach Köln (bis 17 Hrsg. d. Zeitschr. Der Wächter), ward 18 Prof. d. Gesch. zu Bonn, 20 wegen angebl. demagog. Tendenzen in Untersuchung gezogen, 26 vom Amte suspendiert u. erst 40 von Friedr. Wilh. IV. wieder eingesetzt, † das. 29. Jan. 60. Ursprünglich wurzelte A. als Poet in Klopstock u. dem Hainbund. Er begann mit poet. Beiträgen im Göttinger Musenalmanach (1793 u. 99, s. a. Bergischen Taschb. 98—1804, dann Gedichte Köln, 1803 desgl. rechtmäßig Lpz. u. Rostock 03 u. Greifsw. 11) u. wandte sich satir. gegen die Romantiker (D. Storch u. s. Familie, Greifsw. 1804). Erst die Not der Zeit schuf den großen patriot. Lyriker in A., dessen Lieder für Teutsche, fünf Lieder für deutsche Soldaten, Bannergesänge u. Wehrlieder, Lpz. 1813, von Mund zu Munde gingen. „Was ist des Deutschen Vaterland" wurde für Jahrzehnte hinaus die deutsche Nationalhymne, sein „Der Gott, der Eisen wachsen ließ" das gewaltigste Rachelied der Freiheitsjahre. Auch andere A.sche Lieder (Sind wir vereint zur guten Stunde; Was blasen die Trompeten; Aus Feuer war der Geist geschaffen; O du Deutschland, ich muß marschieren; Der Knabe Robert; O lieber, heilger, frommer Christ; Der heilge Christ ist kommen; Ich weiß, woran ich glaube; Geht nun hin u. grabt m. Grab; Wer ist e. Mann? u. a.) sind Volkslieder geworden. (A.s Gedichte erschienen in verschiedener Auswahl Frankf. a. M. II. 1818. Lpz. 1840. 43, 1850 u. vollständig ges. Berl. 1860. 2. A. 65 u. ö.) Auch als Publizist u. Historiker war A. bedeutsam u. sehr fruchtbar (Germanien u. Europa. Altona 1803. Versuch e. Gesch. der Leibeigenschaft in Pommern u. Rügen,. Berl. 1803. A.s Reisen. Lpz. 1801—4. Ideen über die höchste histor. Ansicht der Sprache. Rost. u. Lpz. 05. A.s Reise durch Schweden. Berl. 06. Einleitg. zu histor. Karakterschilderungen. Briefe an Freunde. Altona 10. Entwurf e. deutschen Gesellschaft. Der Rhein. Deutschl.s Strom, nicht D.s Gränze. o. O. [Lpz.] 13. Blick aus d. Zeit in die Zeit. Beherzigungen vor d. Wiener Kongreß. Nach d. Kriege. Lpz. 14. Das preuß. Volk u. Heer. Ueber künft. ständische Verfassungen i. Teutschl. Frkf. a. M. 14. Ueber Sitte, Mode u. Kleidertracht. das. 14. u. a.) Noch heute von hist. Interesse u. Wert sind A.s Gesch. d. bäuerl. u. herrschaftl. Verhältnisse in Pommern u. Rügen. Greifsw. 1817. Märchen u. Jugenderinnerungen. I. Berl. 18. II. u. III. das. 42 u. 43. Erinnerungen aus d. äußern Leben, Lpz. 40, s. Reclam Lpz. Nr. 2893 ff. Schriften für u. an s. l. Deutschen. das. 45—55. Notgedrungner Bericht aus m. Leben (demagog. Umtriebe betr.), das. 47, u.

die klassischen Wanderungen u. Wandlungen mit d. Reichsfreiherrn v. Stein, Berl. 1858, s. Reclam Lpz. Nr. 3472 f.

W. Sämtl. Werke. VI. (nicht vollständig) hrsg. v. Hugo Rösch u. Heinr. Meisner, Lpz. 1894 95. Desgl. S. W. bearb. v. E. Schirmer u. R. Lorenz, bis jetzt XIV. Magdebg. o. J. [1909]. Ausgew. W. hrsg. v. H. Meisner u. Rob. Geerds. IV. Lpz. Hesse 1908. Desgl. IV. hrsg. v. A. Leffson u. W. Steffens. Berl. Bong 13. A.s Briefe an e. Freundin. hrsg. v. E. Langenberg. Berl. 78. „Briefe an Johanna Motherby" (m. W. v. Humboldt) hrsg. v. H. Meisner. Lpz. 93. Vers. e. „Lebensbild i. Briefen" mit R. Geerds. Berl. 98. Geistl. Lieder. hrsg. m. Einl. v. Rud. Eckart. Greifsw. 1910.

Lit. E. Labes: E. M. A. Jena 1860. Rud. Haym i. Pr. Jahrb. 1860. Wilh. Baur: E. M. A.s Leben, Taten u. Meinungen. Zwickau 61. 7. A. Hamb. 1903. E. Langenberg: E. M. A. Bonn 65. D. Schenkel: E. M. A. Elberf. 66. Ferd. Schmidt: E. M. A. Berl. 69. Herm. Petrich: E. M. A. Stettin 87. J. Nover: E. M. A. Hamb. 91. E. Musebeck: E. M. A. u. d. kirchl. Leben s. Zeit. Tüb. 1905. Paul Meinhold: E. M. A. Berl. 10. G. Lange: Der Dichter A. Berl. 10.

Bibliogr. A.s i. Zeitschr. f. Bücherfr. 1897.

Arndt, Johann, * 27. Dez. 1555 zu Ballenstedt, stud. seit 76 zu Helmstedt, Wittenberg u. Straßburg Theol., ward 83 Diakonus zu Ballenstedt, 99 Pfarrer zu Braunschweig, † als Generalsuperintendent zu Celle 11. Mai 1621, berühmt durch s. vielverbreitetes Erbauungsbuch vom „Wahren Christentum" (1605) u. einige geistl. Lieder s. „Paradiesgärtleins" (Lpz. 1612), so: Ach Gott, wie manches Herzeleid; Ich danke dir, o treuer Gott; Mein süßer Trost Herr Jesus Christ u. a.

Lit. F. Arndt: J. A. Berl. 1838. A. Pertz: J. A. Hann. 52. Fragl. ist s. Verf.schaft bei Jesu, meine Liebe, die ich oft betrübe.

Arnim, Ludw. **Achim** von, * 26. Jan. 1781 zu Berlin, bes. d. Joachimst. Gymn. das., stud. 98 u. 99 zu Halle Naturwiss., 1800—1 desgl. zu Göttingen (Goethe, Cl. Brentano), bereiste d. Schweiz, Frankr., Engl., weilte dann in Berlin u. Heidelberg (1805 Arbeit an Des Knaben Wunderhorn I.), abermals in Berlin, 06 in Göttingen (Kriegslieder das.) u. Königsberg, 07 in Weimar, 08 in Heidelberg (Vollendg. v. D. Knaben Wunderhorn, Hrsg. der Ztg. f. Einsiedler, als Buch Trösteinsamkeit [Mohr u. Zimmer Heidelb. 08. Neudr. v. Friedr. Pfaff Freiburg u. Tüb. 83]), zog noch Ende 08 nach Berlin (heir. das. im Frühling Brentanos Schwester Elisabeth, s. d.), machte den Feldzug 13—14 als Hauptm. des Landsturms mit, siedelte 14 nach s. märk. Gut Wiepersdorf über, † das. 21. Jan. 31. A. begann mit dem vom Werther stark beeinflußten Ro. Hollins Liebesleben (Gött. 1802. Neudr. v. Jak. Minor Freiburg u. Tüb. 83) u. dem Ro. fragm. Ariels Offenbarungen (Gött. 04), erwarb sich mit Clemens Brentano große Verdienste um Belebung des Volkslieds (bes. durch gemeins. Herausgabe von Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. III. Heidelbg. 1805—8. 2. A. das. 19. Neudr. III. Insel. Lpz. 1909—10), schrieb auch Novellen nach älteren Vorbildern (Der Wintergarten. Berl. 09) und vor allem die beiden für die romant. Welt- u. Kunstanschauung sehr bedeutsamen Romane: Armuth, Reichthum, Schuld u. Buße der Gräfin Dolores, e. wahre Gesch. zur lehrreichen Unterhaltg. armer Fräulein. II. (Berl. Realschulbuchhdlg. o. J. [1810] m. Melodien. 2. A. das. 40) u. Die Kronenwächter (I. Bertholds erstes u. zweites Leben. No. Berl. Maurersche Buchhdlg. 17. II. aus dem Nachl. das. 54), einen der anschaulichsten histor. Romane der Zeit, leider unvollendet. Im Drama (z. B. Halle u. Jerusalem. Studentensp. Heidelb. 11) versuchte sich A. ohne Erfolg, gab jedoch auch hier wie in s. graziösen Novellen wertvolle Anregungen für die Zukunft.

W. Sämtliche Werke m. Vorr. hrsg. v. Wilh. Grimm (Bettine v. A., Varnhagen v. E. u. L. Erl) XIX. Berl. bei Rein, Weim., Charlottbg., Grünberg u. XXII. Lpz. 1853—56. Werke I. hrsg. v. J. Dohmke. Lpz. Mayer o. J. [1900]. Ausgew. Werke IV. m. Einl. hrsg. v. Max Morris. Lpz. Hesse o. J. [1906]. Desgl. IV. m. Einl. hrsg. v. Monty Jacobs. Berl. Bong. o. J. [08]. Desgl. III. hrsg. v. Reinh. Steig. Lpz. Insel. 1911. Ausgw. Novellen. Berl. 1853.

Lit. Mor. Carriere: A. v. A. u. d. Romantik. Grünberg u. Lpz. 1841. Georg Herwegh: Studien über A. v. A. Bellvue 45. Karl Bartsch: Romantiker u. germanist. Studien i. Heidelberg. das. 82. A. Reichl: Die Benutzg. ält. d. Lit. i. A.s Wintergarten. Aarau 89—90. Wilh. Scherer i. kl. Schriften II. Berl. 93. Reinh. Steig: A. v. A. u. Cl. Brentano. Stuttg. 94. vers.: A. v. A. u. J. u. W. Grimm. das. 04. W. Bottermann: Die Beziehungen des Dramatikers A. v. A. z. Altd. Lit. Gött. 95. Herm. Speck: Zu A.s Päpstin Johanna. Lpz. 1902. H. Lohre: Von Percy zum Wunderhorn. Palästra XXII. Berl. 02. Friedr. Schultze: Die Gräfin Dolores. Lpz. 04. Th. Ebner: Des Knab. Wunderh. Stuttg. 06. Ferd. Rieser: Des Knab. Wunderh. u. s. Quellen. Dortm. 07 u. 08. s. a. Otto Böckel darüber i. Eckart IV. 3. K. Wagner: Die hist. Motive in A.s Kronenwächtern. Progr. Goldap 08. Karl Bode: Die Bearbeitungen der Vorlagen i. Des Knab. Wunderh. Berl. 08 u. 09. M. Hartmann: L. A. v. A. als Dramatiker. Bresl. Diss. 10. F. Schönemann: L. A. v. A.s geist. Entwicklg. an s. Dr. Halle u. Ferus. Lpz. 12. s. a. Görres' Nachruf i. Menzels Literaturblatt. März 31. L. Geiger i. Ztschr. f. vergl. Lit. Gesch. XII. u. Stud. z. vergl. Lit. Gesch. IV. 1.

Arnim, Elisabeth (**Bettina**) von, geb. Brentano, * 4. April 1785 zu Frankf. a. M., kam früh in e. Klosterpension nach Fritzlar, weilte das. bis 98, dann zu Frankf., bei ihrer Großmutter Sophie La Roche in Offenbach, bei ihrem Schwager Savigny zu Marburg (Verk. m. d. Günderode), wieder in Frankf. (Verk. m. Goethes Mutter, lernte das. 1807, dann in Weimar auch Goethe kennen u. verehren, der 11 mit ihr brach wegen Beleidigungen s. Frau), heir. 11 Achim v. A., zog nach s. Tode nach Berlin, betätigte e. starkes

Interesse für soziale Verhältnisse (an Friedr. Wilh. IV.: Dies Buch gehört dem König. Berl. 43), † das. 20. Jan. 59. Wie ihr Bruder Clemens war auch Bettina e. reichbegabte, überschwengl. gefühlvolle, aber exzentrische Natur von stark romanischem Einschlag. Ihr berühmtes Erstlingsbuch: Goethes Briefwechsel mit e. Kinde. Seinem Denkmal (Berl. 35. Neudr. v. Jonas Fränkel mit d. echten Briefw. zw. Bettina u. Goethe. Jena 1906) war der interessanteste Reflex Goethescher Kunst auf e. Frauengemüt, e. seltsames Gemisch von Dichtg. u. Wahrheit, verstiegener Schwärmerei u. echtem Gefühl, auch feinem Naturverständnis. Von gleicher stark subjektiver Art war „Die Günderode. Ein Briefwechsel" (Grünbg. u. Lpz. 40. Neudr. Berl. 90) u. Cl. Brentanos Frühlingskranz (Charlottbg. 44).

W. Sämtl. Schriften. XI. Berl. Rein 1853. Briefe s. v. J. Fränkel u. s. u. L. Geiger, desgl. bei Ludmilla Assings Sammlungen. v. Stägemann u. Pückler. Lpz. 65 u. Hamb. 73. Geschichten. hrsg. v. K. Hans Strobl u. K. W. Fritsch. Berl. 1908.

Lit. Herm. Grimm: Goethe, M. Herzlieb u. B. Br. Preuß. Jahrb. 1872. derf. i. Goethejahrb. 1880. Conr. Alberti: B. v. A. Lpz. 85. Mor. Carriere: B. v. A. Brsl. 87. Ludw. Geiger: Dichter u. Frauen. Berl. 96. derf.: B. v. A. u. Fr. Wilh. IV. Briefe u. a. Frankf. a. M. 1902. W. Oehlke: B. v. A.s Briefromane. Berl. 04. K. Hans Strobl: B. v. A. Bielef. 06. Wilh. Freis: B. v. A.s Königsbuch. Schwerin 12. s. a. Gutzkows Besuch bei B. in Mosaik. Lpz. 1842.

Bch. Georg Friedr. Daumer: Bettina. Ged. 1837.

Arnold, Gottfried, * 5. Sept. 1666 zu Annaberg Sa., stud. 85—88 zu Wittenberg Philos. u. Theol., ward 89 Hofmeister zu Dresden (Verk. m. Spener), Korrektor zu Frankf. a. M., 93 Hofm. zu Quedlinburg, 97—98 Prof. zu Gießen, 1700 Kabinettsprediger zu Allstädt, 05 Prediger zu Werben, 07 zu Perleberg, † das. 30. Mai 14. Der (durch s. Unparteiische Kirchen- u. Ketzerhistorie III. Frkf. 1699—1715) berühmte pietist. Theolog verfaßte auch zahlr. Kirchenlieder (von denen sich nur erhielten: So führst du doch recht selig, Herr, die deinen u. O Durchbrecher aller Bande).

W. Göttliche Liebesfunken. Frankf. a. M. 1698. Geistl. Lieder v. G. A. hrsg. v. Alb. Knapp. Stuttg. 1845.

Lit. Fr. Dibelius: G. A. Berl. 1878. Floring: G. A. als Kirchenhist. Darmst. 83.

Arnold, Ignaz Ferd. Kajetan, * 4. April 1774 zu Erfurt, stud. zu Jena Jura, ward zu Erfurt Advokat u. Universitätssekr., † das. 13. Okt. 1812. Hauptvertreter des Räuberromans. Schrieb u. a. den Vampyr, den berüchtigten Schinderhannes v. O. u. J., den grauen Engel. Rudolst. 1798. Die Grafen v. Moor. Ro. das. 1802.

Lit. C. Müller-Fraureuth: Die Ritter- u. Räuberromane. Halle 1894. Wilh. Rullmann: Die Bearbeitg. n, Fortsetzg. n u. Nachahmg. n v. Schillers Räubern. Berl. 1910. (Schr. d. Ges. f. Theatergesch.)

Arnold, Joh. Georg Daniel, * 18. Feb. 1780 zu Straßburg, bes. d. Gymn. das., war 95—98 Sekr. i. Kriegsbüro des niederrhein. Departements, stud. das. Gesch. u. Jura, 1801—03 zu Göttingen, bereiste Frankr. u. Italien, ward 06 Prof. des Zivilrechts zu Koblenz, 10 der Gesch. zu Straßb., 11 des röm. Rechts, 20 Mitgl. des Direktoriums der Augsb. Konfession u. Präfekturrat, † zu Straßb. 18. Feb. 29. Elsäss. Dialektdichter.

W. Der Pfingstmontag. Lsp. Straßb. 1816. 2. verm. A. m. Ged. u. Biogr. v. Rauter das. 50. 3. A. das. 67. n. hrsg. m. Biogr. v. Ernst Martin das. 90. s. a. Reclam Lpz. Nr. 2154 u. 5.

Lit. Goethe in Kunst u. Altert. 1820. Ernst Martin: A.s Pfingstmo. u. d. elsäss. Dialektpoesie i. Straßb. Post 1891 Nr. 331. Adolf Sütterlin: Laut- u. Flexionslehre d. Straßb. Mundart i. A.s Pfingstmo. Straßb. 92.

Arnold von Brescia, † 1100, Schüler Abälards, Gegner der weltl. Hierarchie des Klerus, als Ketzer von Papst Hadrian IV. 1155 hingerichtet.

Bch. J. J. Bodmer: A. v. B. Dr. 1775. Jos. Vikt. Widmann: A. v. B. Tr. 1867. Franz Größler: A. v. B. Tr. 76. Leo Tepe: A. v. B. Dr. 89. Ernst Strüfing: A. v. B. Dr. 92.

Arnold von Winkelried, Schweizerheld aus Unterwalden, der 9. Juli 1386 bei Sempach durch s. Opfertod den Sieg über die österr. Ritter entschieden haben soll.

Bch. Ludw. M. Kaiser: A. v. W. Tr. 1792. Joh. Jak. Hottinger d. Jüng.: A. v. W. Dr. 1810. Theod. Meyer-Maria: A. v. W. Dr. 61. Aug. Feierabend: A. v. W. Dr. 64. Eugen Mory: A. v. W. Dr. 83. Ernst Rethwisch: A. v. W. Dr. 1905.

Arnstadt, Schriftsteller von

Lit. Christian Mich. Fischbeck: Commentatio de praecipuis doctoribus scholae A.sis. Langensalza 1710.

Arnulf v. Bayern s. Wittelsbach.

Arnulf v. Kärnthen s. Karl d. Gr.

L'Arronge s. u. L.

Artopé, Theodor, * 20. Dez. 1852 zu Almosra, lebt seit Jahren zu Ohlau i. Schlesien.

W. Die Sandgräfin. Ro. 1895. Der neue Präsident. Ro. 96. Der Strandgeist. Ro. 1901. Der Hypnotiseur. Dr. 01. 2. A. 03. Blinde Liebe. Kathinka. Nov. 02. Die Schulreiterin. Ro. Weihnachtsglanz. Nov. 05. 2. A. 09. Das Geheimnis. Ro. 11.

Artussage, keltisch-bretonischen Ursprungs, zunächst die Verherrlichung eines myth. tapferen walisischen Helden Arthur (lat. Arturus, altfr. Arturs), der den Kelten des 8. Jahrh.s noch unbekannt war (weder Gildas noch Beda kennen ihn), dann zum Nationalhelden, zum König und Weltherrscher ausgestaltet ward. Altchristliche Legenden- und heidnische Zaubermärchenstoffe kommen in Frankreich hinzu, vor allem die span.-roman. Sage vom heiligen Gral (altfr. greal, mlat. gradalis Stufenschüssel, in der angebl.

Joseph v. Arimathia das Blut des Erlösers aufgefangen haben soll), von Parzival (breton. Dümmlingsmärchen v. Peredur), Tristan (s. d.) u. Merlin (s. d.). Auch der Naturmythos von der Wiederkehr des Frühlings spielte wohl anfänglich mit in die A.sage hinein, denn A. galt nach s. Tode als entrückt, u. man harrte seiner glanzvollen Wiederkehr. Lit. Spuren der A.sage setzen im 9. Jahrh. ein. Beim Abt Nennius v. Bango (hist. britonum in Monum. Germ.) i. 9. Jahrh. ist A. nur miles, nicht rex, in den annales Cambriae 954 ein tapferer Kreuzträger, der 537 in d. Schlacht bei Camlawn gegen die heidn. Germanen kämpft. Mit den Kumbriern wanderte die Sage nach Wales u. der Bretagne, aber erst die Nationalsage der normann. Herrscher Englands, die sich als Nachfolger der alten Britenkönige betrachtet wissen wollten, machte A. zum Typus des großen Heerkönigs u. Abendlanderoberers, so Galfrid von Monmouth in s. hist. regum Brit. um 1132 u. Robert Wace in s. roman du Brut, der A. (gleich Karl d. Großen u. s. Paladinen) inmitten einer Heldentafelrunde schildert c. 1155. Noch weiter geht Chrétien de Troyes (1160—90), bei dem sich zuerst die Verbindung mit der Gralsage (li contes du graal), Parzival u. dem Tristan findet; auf ihm basiert stofflich der deutsche Hartmann von Aue, der um 1200 s. „Erec" u. „Iwein" dichtet, während Eilhard v. Oberge mit s. „Tristan" auf Berol fußt c. 1190, Gottfried v. Straßburg mit dem seinigen mehr auf Thomas v. Bretagne c. 1205, Wolfram v. Eschenbach mit s. „Parzival" u. „Titurel" mehr auf Chr. v. Troyes um die gleiche Zeit. Auch Ulrich v. Zatzikhoven mit s. Lanzelot c. 1200, Wirnt v. Gravenberg mit s. „Wigalois" u. Heinr. vom Türlin mit s. „Krone" c. 1210, der Stricker mit s. „Daniel vom blühenden Tal", der Pleier mit s. „Garel" u. „Meleranz", Ulrich v. Türheim mit s. Fortsetzung d. „Tristan" c. 1240, Konr. v. Stoffel mit s. „Gauriel", Albrecht mit s. jüngeren „Titurel", Konrad v. Würzburg mit s. „Schwanenritter" c. 1270, Heinr. v. Freiberg mit s. Tristanfortsetzung c. 1300 gehören mittelbar oder unmittelbar zum Kreis der Artussagendichter. Im Zeitalter der Volksbücher schöpften diese wohl mehrfach aus der Artussage (bes. die Lanzelotsage war damals beliebt), aber der Stoff ward poet. nur zweimal behandelt, von Ulr. Fuetrer, der ihn mit d. griech. Trojaner- u. Argonautenstoff verband, u. von Hans Sachs, s. u. Erst im 19. Jahrh. ward durch die Spätromantik, bes. Rich. Wagner die A.sage wieder beliebt.

Bch. Ulrich Fuetrer: Das Buch der Abenteuer der Ritter v. d. Tafelrunde. c. 1500. Hans Sachs: Artus mit d. Ehebrecherbruck. Historia 1530. (s. a. Tristrant m. Isolde. Trag. 53). Karl Immermann: Merlin. e. Mythe. 1832. (s. a. Tristan u. Isolde. Ged. i. Romz. 41). Rich. Wagner: Lohengrin. Mus. Dr. 47. ders. Tristan u. Isolde. Mus. Dr. 59. ders. Parsifal. Dichtg. 77. Wilh. Hertz: Lanzelot u. Ginevra. Ep. 60. Wilh. Henzen: Parcival. Dr. 90. Eduard Stucken: Gawan. Dr. 1902. ders. Lauval. Dr. 03. ders. Lanzelot. Dr. 09. E. Hardt: Tantris d. Narr. Dr. 07. Paul Ernsts Lsp. Ritter Lanval gehört nur indir. hierher.

Lit. Hofstätter: Altd. Ged.e aus d. Zeit der Tafelrunde. Wien 1811. Th. Gräße: Die großen Sagen des Mittelalters. Dresden 42. San Marte: Arthursagen u. Märchen des roten Buchs. Quedlbg. 42. ders. Zur Arthursage. Halle 43. ders. Beiträge z. breton. u. kelt.germ. Heldensage. Quedlbg. 47. H. Zimmer i. Gött. Gelehrt. Anzeigen 1890. 12 u. 20. F. Pütz i. Ztschr. f. n. franz. Sprache XIV. 161 ff. s. a. das. XII. u. XIII. (Gaston Paris), Friedr. Zarncke zur Gralsage i. Pauls Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. III. 1876. E. Martin: Zur Gralsage. Straßb. 80. W. Hertz: Die Sage v. Parzival u. d. Gral. Bresl. 82. E. Wechsler: Die Sage v. heil. Gral. Halle 98. Paul Hagen: D. Gral. Straßb. 90. Franz Muncker: D. Gralsage b. einigen Dichtern d. n. d. Lit. München 1902. M. Staerk: Ueber d. Ursprung d. Grallegende. Tüb. 03. Rich. v. Kralik: D. Gralsage. Ravensburg i. W. 07. 2. A. 09. L. v. Schroeder: Die Wurzeln der Sage vom heil. Gral. Wien. Akad. 1910. V. Junk: Gralsage u. Graldichtg. d. Mittelalters. das. 11.

Arx, Adrian, * 28. Feb. 1817 zu Olten, bes. d. Collegium zu Solothurn, ward Sekr. zu Olten u. Soloth., zuletzt eidgenöss. Kriegssekr. u. Major, nahm als engl. Legionär an versch. Feldzügen teil, ging nach U. S. A. (Red. d. Newyorker Abendztg. u. Staatsztg.) u. Venezuela, † zu Valencia das. 11 März 59 am Fieber.

W. Phantasieen im Berner Kornhauskeller. 1849. Der Tag bei Laufen. Dr. 51. Der Korporal. Dr. 52. Das Landrecht v. Solothurn. Dr. 66.

Aschenbrödel, Volksmärchen von d. armen Prinzessin, die von ihrer Stiefmutter geplagt, dann v. e. Prinzen entdeckt u. heimgeführt wird. Platen verwandte d. Motiv in s. heroischen Kom. Der gläserne Pantoffel (1823, gedr. 26), Benedix i. s. Schsp. A. 68.

Lit. M. R. Cox: Cinderella. London 1893.

Askanier, norddeutsches Dynastengeschlecht, das unter Albrecht dem Bären (Ururenkel Adalb.s v. Ballenstedt c. 1020) mit der Mark Brandenburg 1134 belehnt ward. Sein ältester Sohn Otto I. erhielt Brandenburg (s. Nachkommen regierten das. bis auf Waldemar, der 1319 fiel; 1348—50 der falsche Waldemar), während Albrechts zweiter Sohn Bernhard die Anhaltiner Linie begründete (1180 die sächs. Herzogswürde). Von den Anhaltinern ward Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau (als der alte Dessauer volkstüml.) poet. behandelt, bes. als Episodenfigur bei Friedr. II. dem Großen (z. B. in K. Gutzkows Zopf u. Schwert 1844; H. A. Krügers Kronprinz, Dr. 1907).

Beh. Friedr. Eberh. Rambach: Otto m. d. Pfeile (IV.). Dr. 1796. Adolf de Marées: Askanier. Romanzen u. Ball. 1836. Wilib. Alexis-Häring: Der falsche Waldemar. Ro. 1842. Herm. Hersch: Annaliese. Lsp. 1859. Karl Alb. Türck: Wolfg. v. Anhalt. Ep. 65. Anton Niendorf: Leop. v. Anhalt. Ep. 66. Franz Lubojatzky: D. alte Dessauer. Ro. 67. J. W. Otto Richter: Albr. d. Bär. Erz. 93. ders. Otto IV. Erz. 95. ders. Waldemar d. Gr. Erz. 95. Karl Niemann: Wie die Alten sungen. Lsp. 95.

Asmus s. Claudius.

Asmussen, Georg, * 14. Mai 1856 zu Pommerbye, stud. Techn. Wissenschaften, lebt als Oberingenieur zu Westerholz bei Langhallig i. Kr. Flensburg.

W. Ein Vorurteil. Nov. 1896. 4. A. 06. Wider den Strom. Erz. n 99. 4. A. 07. Eine Idee. Ro. 02. 4. A. 08. Stürme. Ro. 06. Wegsucher. Ro. 08. 2. A. 09. Auge um Auge, Zahn u. Z. Erz. 09. Der erste Einser. Ro. 3. A. 12. Streben u. Stranden. Erz. n 11. 2. A. 12. Die Rastlosen. Ro. Dresd. 12. 2. A. 13.

Aspasia s. Perikles.

Aesop, griech. Fabeldichter, der um 550 v. Chr. als Sklave auf Samos gelebt haben soll. Ae.s Fabeln kamen früh durch latein. Vermittelung nach Deutschl., wirkten z. T. in d. d. Tiersage (s. d.), z. T. bei Ulr. Boner (s. d.) c. 1340, wurden zu Magdeburg 1402 (1370 angebl. vom Dechant Gerh. v. Minden, s. d.) ins Niederdeutsche (hrsg. v. Seelmann, Bremen 1878), um 1473 v. Ulmer Arzt Heinr. Steinhöwel (s. d.) ins Hochdeutsche übersetzt; auch Luther gab 1528 Ein Newe Fabel Esopi, 1530 Etliche Fabeln aus dem Esopo verdeutscht heraus; Erasm. Alberus hatte in s. 49 Fabeln den „mehren theil auß Esopo gezogen" (Hagenau 1534 u. Frkf. a. M. 50); Burkard Waldis schrieb: Esopus, Gantz New gemacht vnd in Reimen gefaßt (Frkf. a. M. 1548), Hartm. Schopper verfaßte: Aesopi Fabulae in deutsche Reime gebracht (Frkf. a. M. 1566) u. anonym erschienen: Hundert Fabeln aus Esopo, etliche v. D. Mart. Luther u. Herren Matthesio (Rostock 1571, desgl. n. bearb. v. Nathan Chytraeus Frkf. a. M. 1591, s. a. d. Wolfenbüttler Aesop (hrsg. v. A. Leitzmann, Halle 1898).

Lit. Grauert: De Aesopo et fabulis Aesopicis. Bonn 1835. Keller: Untersuchungen über d. Gesch. d. griech. Fabel. Lpz. 62. Halm: Ae.s Fabeln im Mittelalter. Lpz. 63.

Assing, Ludmilla, * 22. Febr. 1827 zu Hamburg (als Tochter der Dichterin Rosa Maria Assing, geb. Varnhagen v. Ense, * 28. Mai 1783, † 22. Jan. 1840, u. des jüd. Arztes Assing, der Altona 1841 den poet. Nachlaß s. Frau herausgab), lebte 1842—60 im Hause ihres Oheims Varnhagen, s. d., gab sofort nach dessen Tode s. Nachlaß u. die Tagebücher (Lpz., Zür. u. Hamb. 1860—70. XIV.) heraus, die viel Erregung verursachten u. L. A. auch Gefängnisstrafe eintrugen. Nach mannigfachen Abenteuern starb die exzentr. L. A. im Wahnsinn zu Florenz 25. März 1830. L. A. kam mit vielen Dichtern in Berührung, z. T. suchte sie sich auch durch berühmte Bekanntschaften selbst wichtig zu machen (Hebbel, Bettina v. Arnim, G. Keller). Ihre biograph. Darstellungen (z. B. über Elisa Gräfin v. Ahlefeldt, Berl. 1857 u. Sophie Laroche, das. 59. Fürst Pückler Muskau., Hamb. 73—74. Aus Rahels Herzensleben, Lpz. 77) sind mit Vorsicht zu benutzen.

Lit. Feod. Wehl: Zeit u. Menschen II. Altona 1889.

Aston, Luise, geb. Hoche, * 26. Nov. 1814 zu Gröningen b. Halberstadt, heir. früh den engl. Fabrikanten Sam. Aston, ließ sich von A. u. nach e. 2. Ehe abermals scheiden, zog nach Berlin, ward das. 46 ausgewiesen (48 Krankenpflegerin i. Schleswigschen Feldzug), weilte wieder in Berlin, ward wieder ausgewiesen, desgl. 49 in Breslau, heir. 50 nach allerlei Irrfahrten den Arzt Dr. Eduard Meyer zu Bremen, weilte 55—57 mit ihm in Rußland (i. Krimkrieg Krankenpflegerin), 62—64 in Unter-Waltersdorf bei Wien, 64—71 zu Bischoflack bei Laibach, † zu Wangen im Algäu 21. Dez. 71. L. A. erregte als emanzipierte Frauenrechtlerin u. Revolutionärin in den 40er Jahren auch mit ihren Schriften s. Zt. e. gewisses Aufsehen, geriet aber rasch in Vergessenheit, als die Zeiten ruhiger wurden.

W. Wilde Rosen. Ged. 1846. Aus dem Leben einer Frau. Hamb. 47. Lydia. Ro. Magdeb. 48. Freischärler-Reminiszenzen. Ged. Revolution und Kontrerevolution. 49.

Lit. J. F. Schulte: Johanna Kinkel. Münster 1908.

Athis u. Prophilias, anon. md. epische Dichtung von d. Selbstverleugnung zweier Freunde, e. Atheners u. e. Römers, die im Mittelalter sehr beliebt war (nach französ. Quelle ungeschickt bearb., erhalten nur in Bruchstücken von c. 1180). Hans Sachs behandelte d. Motiv 1546 in s. Comedi Titus u. Gisippus, Mart. Montanus um 1560 i. s. Spiel: Von zweien Römern Quinto Fulujo u. Gisippo.

Lit. Wilh. Grimm: A. u. P. Berl. 1846. s. a. Kl. Schriften. III. 254. Ztschr. f. d. Altert. XII. 185.

Attila, Hunnenkönig, regierte seit 434 mit s. Bruder Bleda, seit 445 allein, unterwarf viele german. Völkerschaften (so 437 die rhein. Burgunden unter Gundicarius, die 443 nach Savoyen zogen), ward 451 vom Westgothenkönig Theoderich u. dem Römer Aëtius auf d. Katalaun. Gefilden (bei Chalons) geschlagen, verwüstete 52 Italien, † in d. Nacht s. Hochzeit mit d. Burgundenprinzessin Ildiko zu Pannonien 453. Im Nibelungenlied (s. d.) klingen diese Taten z. T. sagenhaft nach (in Etzel, Blödel, Gunther u. Kriemhild).

Im 19. Jahrh. versuchte man dagegen vergeblich den histor. A. poet. zu gestalten.

Beh. Ignaz Aurel. Feßler: A. d. Kg. der Hunnen. Erz. 1794. Zacharias Werner: A. romant. Trag. 1808. Jos. Marlin: A. Ro. 47. Heinr. Kurtze: A. Dr. 53. Joh. Mich. v. Solte: A. Tr. 65. Albr. Romann (Gaisenberg): A. Dr. 72. Otto Consentius: A. Dr. 81. Heinr. K. S. v. Zimmermann: A. Dr. 83. Felix Dahn: A. Ro. 84.

Aue, s. Hartmann von

Auerbach, Berthold (eig. Moyses Baruch), * 28. Feb. 1812 zu Nordstetten i. schwäb. Schwarzwald, bes. die Talmudschule zu Hechingen, die Rabbinerschule zu Karlsruhe, seit 30 d. Gymn. zu Stuttgart, stud. zu Tübingen Jura u. Philos. (David Strauß), ward politisch verdächtigt u. auf d. Hohenasperg vorübergehend gefangen gesetzt, ging 38 als Mitarbeiter an Lewalds „Europa" nach Frankf. a. M., 40 nach Bonn u. Mainz, lebte, immer unruhig, 45 zu Weimar, Leipzig, 49—59 zu Wien, darauf zu Berlin u. a. O., starb 8. Feb. 1882 zu Cannes. A. begann als Historiker (ps. Theobald Chauber), griff dann (jungdeutsch wie die meisten jüd. Literaten damals) Wolfg. Menzel an u. schrieb (Stuttg. 1836) Das Judentum u. die neueste Literatur. Auch A.s erste Romane (Spinoza das. 37 u. Dichter u. Kaufm. das. 39. 4. A. 60) standen noch völlig im Bann des jungen Deutschl. u. s. Tendenzen. Erst mit den Schwarzwälder Dorfgeschichten (IV. Mannheim 43—53. Sämtl. Schw. Dorfgesch.n VIII. das. 71, zuletzt bei Hesse, Lpz. III. 1913) betrat A. einen ihm vertrauten Boden u. errang e. sehr starken Erfolg, der nicht durchweg künstlerisch verdient war. Am wertvollsten sind A.s schlichte erste, noch an Hebel anknüpfende Geschichten (wie der Tolpatsch, Schloßbauers Vefele u. Befehlerles), von den späteren wurden bes. bekannt die Frau Professorin (47 v. Charl. Birch-Pfeiffer als Dorf u. Stadt erfolgr. dramatisiert) u. die schon etwas kriminalist. zugeschnittenen, aber noch scharf gezeichneten Charakterstudien Diethelm v. Buchenberg u. Der Lehnhold. Jahrzehnte hindurch galt der vielgelesene A. als Klassiker der Dorfgeschichte, während viel größere Meister wie Gotthelf u. Immermann kaum gelesen wurden. Jetzt sieht man die kluge Stilisierung, die überaus geschickte Mache, aber auch die Unechtheit seiner Bauernwelt ziemlich klar, zumal in den späteren Dorferzählungen, dem s. Zt. berühmten „Barfüßele" (Stuttg. 1856), das gegen 40 Aufl. erlebte, „Edelweiß" u. Joseph im Schnee (das. 61), auch Nach dreißig Jahren (das. 76). Als Gesellschaftsromancier (Neues Leben, Mannh. 51. Auf der Höhe. Stuttg. 65. 14. A. 93. Ein Landhaus am Rhein, das. 69. Waldfried, das. 74. Landolin v. Reutershofen, Berl. 78. Der Forstmeister das. 79. Brigitta, das. 80) wie als Dramatiker (Andre Hofer, Lpz. 50. Der Wahrspruch, Stuttg. 59) vermochte A. keinen rechten Erfolg zu erzielen.

W. Ges. Schriften. XX. Stuttg. Cotta 1851—59. Werke. XXII. das. 63—64, desgl. XVIII. das. 93 u. 95 u. ö. Werke hrsg. v. A. Bettelheim. IV. Lpz. Hesse. 1913. Briefe an Jakob Auerbach. hrsg. v. Fr. Spielhagen. II. Frankf. a. M. 1884. A.s Bräutigamsbriefe. hrsg. v. Ant. Bettelheim i. d. Allg. Ztg. des Judentums. Berl. 1910.

Lit. Ed. Laskers Gedenkrede. Berl. 1882. Eug. Zabel: B. A. Lpz. 82. Erich Schmidt: Charakteristiken. I. Berl. 86. Anton Bettelheim: B. A. Der Mann — sein Werk, s. Nachlaß. Stuttg. 1907. Herm. Graef: B. A. Lpz. 07. Eugen Wolbe: B. A. Berl. 07. E. Rüb: Die d. Dorfdichtg. bis auf A. Diss. Tüb. 09. s. a. Ludw. Geiger: Die d. Lit. u. die Juden. Berl. 10.

Auernheimer, Raoul, * 15. April 1876 zu Wien, stud. das. 94—1900 Jura, lebt das. als Redakteur. A. schrieb witzige Plaudereien u. Geschichtchen (wie Rosen, die wir nicht erreichen, 1900, Renee 02, Lebemänner, Die Verliebten, Wien 03, Die Dame mit der Maske, Wien 05, 2. A. 08, Die ängstl. Dodo 06, Die man nicht heiratet 08) sowie einige scharfgeschliffne Gesellschaftskomödien (wie Die große Leidenschaft, Lsp. Wien 04, Der gute König 08, Die glücklichste Zeit 09. Gesellschaft. Mondäne Silhouetten, Berl. 10, Der gußeiserne Herrgott. Ro. das. 12, Das Paar nach d. Mode. Lsp. das. 13).

Auersperg, Ant. **Alexander,** Graf von, ps. Anastasius Grün, * 11. April 1806 zu Laibach, kam früh nach Schloß Thurn, 13 aufs Theresianum nach Wien, 15—18 auf d. Ingenieurakad., stud. zu Graz und Wien Philos. u. Jura, übernahm 31 s. Güter in Krain (Gurkfeld u. Thurn), beteiligte sich mit s. Freunde Bauernfeld 48 polit., gehörte 48 dem Vorparlament u. d. Frankf. Nationalversammlg. an, blieb 49—60 polit. untätig, doch gut liberal, war seit 61 Mitgl. des österr. Herrenhauses, † zu Graz 12. Sept. 76. A. trat zuerst mit Dichtungen (m. s. Namen in Gräffers Philomele u. Bäuerles Theaterztg.), dann als A. Grün mit Liebesgedichten (Blätter der Liebe, Stuttg. 30) u. frischen Romanzen (Der letzte Ritter. das. 30. 8. A. Berl. 76) hervor. Größeres Aufsehen erregte er mit s. kecken polit. Lyrik (bes. Spaziergänge e. Wiener Poeten, anon. Hamb. 31, 7. A. Berl. 76 u. Schutt, 5 Gedichtcyklen. Lpz. 36. 14. A. Berl. 90), in der er wuchtig u. überlegen gegen Metternich u. die Reaktion zu Felde zog. Künstlerisch am höchsten stehen A.s Gedichte (Lpz. 37. 18. A. Berl. 93. s. a. Reclam Lpz. Nr. 4879 u. 80 u. 5007), während s. Rokokoepos Die Nibelungen im Frack (Lpz. 43) u. d. ländl. Ged.

vom Pfaff v. Kahlenberg (Berl. 50. 3. A. 77) mehr stofflich interessant als bedeutsam sind. Große Verdienste erwarb sich A. um Belebung d. volkst. Dichtg. (so Erschließung des slav. Volkslieds i. Volkslieder aus Krain, Lpz. 50. Robin Hood, Balladen u. altengl. Vorlagen, Stuttg. 64), wie um s. Freund Lenau (Nachlaß, Stuttg. 51. Werke, das. 55 u. ö.).

W. Gesammelte Werke. V. hrsg. v. L. A. Frankl. Berl. 1877, u. A. 07 (dazu Briefw. zw. A. G. u. L. A. F. hrsg. v. Br. v. Frankl. Berl. 97. s. a. Briefe. hrsg. v. Ad. Horčička. Progr. Wien 08 u. 09). Sämtl. Werke. X. hrsg. v. Anton Schlossar. Lpz. Hesse 1907. Werke. VI. m. Einl. v. Edu. Castle u. Prijatelj. Berl. Bong. 09. Ausgew. Werke. I. hrsg. v. Otto Rommel. Teschen 09. Polit. Reden. m. Einl. hrsg. v. Stefan Hock. Wien 06.

Lit. P. v. Radics: A. G. u. s. Heimat. Stuttg. 1876. ders. Verschollenes u. Vergilbtes u. Serbenlieder a. d. Nachlaß. Lpz. 79. Ant. Schlossar: A. G. u. C. G. v. Leitner i. Grillp. Jahrb. VI. s. ebda K. Glossy. XI. 105. H. v. Lessel: Unters. z. G.s Pfaff v. Kahlenberg. Stud. z. vergl. Lit. Gesch. IV. Karl Jos. Hentschel: A. G. Wien 05. O. Wittner: Oesterr. Portraits u. Charaktere. Wien 06. Stefan Hock: A. G. Wien 1907. F. Riedl: A. A. Graf v. A. Progr. Gottschee. 09. A. Gottlieb: D. bild. Ausdruck bei A. G. Progr. Wien 09.

Auffenberg, Joseph, Freiherr von, * 25. Aug. 1798 zu Freiburg i. Br., bes. d. Gymn. zu Donaueschingen, stud. 13—15 zu Freibg. Jura u. Lit. (wanderte vergeblich nach Treviso, um für die Griechen zu kämpfen), ward 16 bad. Gardeoffizier zu Karlsruhe, Kammerherr (besuchte 32 Spanien), 39 Hofmarschall, † 25. Dez. 57 zu Freiburg. Mit s. 24 rhetor. Epigonendramen lehnte sich A. stofflich oft an Scott, formell an Schiller an (bes. Geron u. Hieron. Tr. Die Flibustier. Tr. Wallace. Tr. 1819. Die Syrakuser. Tr. König Erich. Tr. 20 u. a.) u. errang nur mit wenigen vorübergehende Erfolge, so m. Pizarro. Tr. 23. Der Löwe von Kurdistan. Dr. (nach Scotts Talisman) u. Ludw. XI. in Peronne (nach Scotts Qu. Durward. Dr. Karlsr. 27). Alhambra III. das. 29—30. Wertvoller war A.s hist. Ro. Die Furie v. Toledo (Karlsr. 32) u. bes. s. Humorist. Pilgerfahrt nach Granada u. Cordoba (das. 35).

W. Dramat. Werke. Bamberg 1823. Trauerspiele. Karlsr. 35. Sämtl. Werke. XXI. Siegen 43—45. 3. A. Wiesb. XXII. 55.

Lit. Ernst Leop. Stahl: J. v. A. u. d. Schauspiel der Schillerepigonen i. Theatergesch. Forschg. n. Hamb. 1910. s. auch Tiecks Krit. Schriften II. Lpz. 1848.

Aufrichtige- oder **Tannengesellschaft** s. Schneüber, Math.

Augsburg, Schriftsteller von

Lit. Franz Ant. Veith: Bibliotheca Augustana. XII. Augsbg. 1786—96.

August, Em. Leop., **Herzog** v. Sachsen-**Gotha,** * 23. Nov. 1772 das. als Sohn Ernsts II. v. Gotha-Altenburg, folgte 1804 s. Vater in der Regierung Gothas, † das. 17. Mai 22. Ein sehr gebildeter, kunstverständiger, bisw. allerdings exzentrischer Fürst, der neben 2 Romanfragm.n (Pallodona u. Emilianische Briefe) den mehr originellen als poet. Roman Kyllenion oder Auch ich war in Arkadien (Gotha 1805) schrieb.

Lit. Wolf v. Metzsch-Schilbach: Briefw. e. d. Fürsten m. e. j. Künstlerin (Frl. a. d. Winckel). Berl. 1893.

Aurbacher, Ludwig, * 26. Aug. 1784 zu Türkheim (i. bayr. Schwaben), bes. die Schule zu Landsberg, kam 93 als Chorknabe nach Diessen am Ammersee, 96 aufs Benediktinerseminar nach München, dann aufs Stift Ottobeuren (seit 1801 Novize) u. Wiblingen, war 04—8 Hofmeister beim Kanzler v. Weckbecker zu Ottobeuren, 09—34 Prof. für Deutsch u. Aesthet. am Kadettenhause zu München, † das. 25. Mai 47. Neben Gedichten (Das Fest aller Bayern. Erinnerg.n an Gastein. Münch. 1824) u. dramat. Versuchen (das. 26) schrieb A. das ausgezeichnet erzählte Volksbüchlein (II. darin v. A. erfunden die Abenteuer der 7 Schwaben u. des Spiegelschwaben. Münch. 27—29. 2. A. 35. Neudr. v. Wilh. Kosch. Regensbg. 1913. s. a. Reclam. Lpz. N. 1161—2 u. 1291—2) u. andere volkst. Erzählungen (z. B. Berleburger Fibel, anon. das. 30. Büchlein f. d. Jugend. das. 34. Aus d. Leben u. den Schriften des Magisters Herle u. s. Freundes Mänle, mitget. v. d. 3. im Bunde. Landshut 42).

W. Gesammelte größere Erzählungen aus d. Nachl. zus. gestellt v. Jos. Sarreiter. Freibg. i. B. 1881. s. a. Reclam N. 3780 die Historia v. d. Lalenbürgern.

Lit. Jos. Sarreiter: L. A. Münch. 1880. L. Radlkofer: Die 7 Schwaben u. ihr Historiograph. Hamb. 95. Wilh. Kosch: L. A.s Leben von ihm selbst beschrieben. Münch. 1913.

Authari (Autharich), Langobardenkönig 584—90, ward wegen s. romantischen Brautwerbung um Theodelinde, die Tochter des Bayernherzogs Garibald, früh von der Sage, im 19. Jahrh. auch poet. verherrlicht.

Beh. Gerh. Ant. v. Halem: Teudelinde. Ged. 1780. Friedr. Chr. Schenkert: Theudelinda v. Baiern, Königin der Langob. Dr. 1803. Friedr. H. de la Motte-Fouqué: Theudel. Ro. 1815. Otto Fr. Gruppe: Theudel. Ep. 49. Friedr. Bodenstedt: Kg. A.s Brautfahrt. Dr. 60. Wilh. Opel: A. u. Theodel. Ep. 61. Karl Preser: A.s Brautf. Ep. 65. Adolf Schwayer: A. u. Theudel. Ep. 89. Gust. Hausmann (Oekander): A.s Brautf. Dr. 93.

Author, Jos., s. Kanne, J. Arnold.

Auzinger, Peter, * 18. Okt. 1836 als Sohn e. bayr. Hautboisten, kam 38 nach München, ward 52 Trompeter i. s. Artillerieregt., 59—61 Feuerwerker, dann Schauspieler, seit 63 Sekr., 80 Funktionär i. d. Geh. Kanzlei des Kultusminist.s zu München, später Sekr. des Maximilianeums, lebt das. Humorvoller oberbayer. Dialektdichter.

W. Herzensklänge. Ged. Münch. 1867. Da Büchsen-

franzl. Char.bild. daſ. 78. Eichenzweig u. Daxboſchn. Dialektdichtgen. daſ. 83. Es feit ſi' nix. Desgl. daſ. 84. 2. A. 99. Mir ſan g'ſtellt. Ged. daſ. 93. Einig u. frei. hd. Ged. daſ. 95. A ſo ſan mir. Ged. daſ. 98.

Ava, Frau, erſte mhd. Dichterin, Einſiedlerin in Oeſterreich (Göttweih), † 1127. Den Stoff zu ihren Gedichten (Leben Jeſu, Antichriſt, Vom jüngſten Gericht i. d. Vorauer u. vollſt. in e. Görlitzer Hdſchr. ſ. Hoffmann v. Fallersl. Fundgruben. I. 127 u. P. Piper i. Ztſchr. f. d. Philol. XIX. 129. 275) übermittelten ihr wohl ihre Söhne, nicht Hartmann.

Lit. A. Langguth: Unterſuchungen über die Ged. der Frau A. Budapeſt 1880.

Avenarius, Ferdinand, * 20. Dez. 1856 zu Berlin, beſ. daſ. u. ſeit 71 zu Dresden d. Gymn., ſtud. ſeit 77 zu Leipzig u. ſeit 78 zu Zürich Naturwiſſ., Philoſ., Lit.- u. Kunſtgeſch., weilte 81—82 in Rom, zog dann nach Dresden (gibt ſeit 87 den von ihm gegründeten „Kunſtwart" hrs.), lebt daſ. als Dr. h. c. A. erwarb ſich durch ſ. ſehr geſchickt geleitete Zeitſchr. große Verdienſte um die Läuterung des künſtler. Geſchmacks, war auch mit Erfolg als Anthologiſt tätig (Deutſche Lyrik der Gegenw. ſeit 1850. Dresd. 82. 2. A. 84. Hausbuch Deutſcher Lyrik. Münch. 03. 10. A. 10. Balladenbuch. daſ. 08), als Dichter ward er, zumal v. ſ. großen Kunſtwartgemeine, überſchätzt, denn die eigne Note u. Urſprünglichkeit gehen dieſem gewandten, geiſtr. reflektierenden Eklektiker ab.

W. Wandern u. Werden. Ged. Zür. u. Lpz. 1881. 2. bearb. A. Florenz u. Lpz. 98. Vom Lande der Sonne. N. Gedichte. 85. Die Kinder von Wohldorf. Ep. Dresd. 87. 2. A. Lpz. Diederichs. 5. A. Münch. Callwey 11. Liebe! e. Dichtg. Lpz. 93. 8. A. Münch. 10. Stimmen u. Bilder. N. Ged. Lpz. Diederichs 98. 6. A. Münch. 11.

Lit. Gerh. Heine: A. als Dichter. Münch. 1904. Hans Wegener: F. A., Der Dichter. Lpz. 08.

Aventiure ſ. Abenteuer.

Averdieck, Eliſe, * 26. Feb. 1808 zu Hamburg, gründete daſ. e. Privatſchule, ſpäter e. Diakoniſſenhaus, † daſ. 4. Nov. 1907. Beliebte religiös gerichtete Jugendſchriftſtellerin (z. B. Karl u. Marie, Roland u. Eliſabeth. Hamb. 1850 u. 51).

Lit. E. A. Hamb. Rauhes Haus 1908. Hannah Gleiß: Lebenserinnerungen v. E. A. daſ. 1908.

Ayrenhoff, Cornelius Herm. von, * 28. Mai 1733 zu Wien, beſ. d. Jeſuitencolleg, ward 51 öſterr. Fähnrich (machte den 7jähr. Krieg mit), 76 Oberſt, 94 Feldmarſchalleutn., 1803 penſioniert, † zu Wien 15. Aug. 19. A. war als Dramatiker Schüler der Franzoſen (beſ. Racines u. Boileaus) u. ein ausgemachter Gegner Shakeſp.s u. d. Weimaraner. In den erſten Dramen (Herm.s Tod. Tr. Wien 1768, Antiope. Tr. daſ. 72, Kleop. u. Antonius. Tr. 76) hielt er auch den Alexandriner feſt, ging aber ſpäter zum 5füß. Jambus über (zuerſt in Virginia. Tr. daſ. 78).

W. Dramat. Unterhaltungen eines k. k. Offiziers. Wien 1772. Sämtl. Werke. VI. daſ. 1803. 3. A. hrsg. v. Frh. v. Retzer daſ. 17.

Lit. Karl Berndt: Corn. H. v. A. Wien 1852. Walt. Montag: K. v. A. ſ. Leben u. Schriften. Münſter 1908. ſ. a. L. Röttenbacher: Die franz. Virginiadramen mit Einſchluß Ayrenh.s. Diſſ. Münch. 08.

Ayrer, Guſtav Heinr., * 14. Mai 1810 zu Lüchow. i. Hann., kam früh nach Harburg, ſtud. 27—31 zu Göttingen Jura, ward Auditor u. Aſſeſſor zu Harburg, 52 Obergerichtsrat zu Verden, 59—82 Oberappell.gerichtsr. zu Celle, † daſ. im Dez. 92.

W. Der letzte Hohenſtaufe. Tr. 1850. Hannovers Fall. Dr. 87. Gedichte. 89. Karl d. Kühne. Tr. 90.

Ayrer, Jakob, * um 1540 in Franken, war erſt Eiſenhändler in Nürnbg., ſtud. Theol. u. Jura, weilte 1570—93 in Bamberg als Juriſt, kam als Gerichtsprokurator nach Nürnbg. (erhielt 94 Bürgerrecht), † daſ. als Kaiſerl. Notar 26. März 1605. Nächſt H. Sachs iſt A. wohl der bedeutſamſte Dramatiker des 16. Jahrh.s, beſ. wichtig als der Bahnbrecher des deutſchen Singſpiels. Von Sachs iſt er anfangs ſtark beeinflußt (verwandte auch ſ. Vers), noch mehr von den Dramen engl. Komödianten. A. ſchrieb auch e. Gereimte Pſalmenſammlg. (1574) u. e. Bamberger Reimchronik von 900—1599 (hrsg. v. Joſ. Heller Bamberg 1838). Als die gelungenſten ſ. etwa 70 Komödien u. Spiele, die erſt nach ſ. Tode von d. Erben geſ. u. hrsg. wurden, galten die von der ſchönen Phänicia u. von der ſchönen Sidea (ſ. K. Goedeke u. Jul. Tittmann: Deutſche Dichter des 16. u. 17. Jahrh.s. Lpz. 1867—85).

W. Opus Theatricum. 30 außbündige ſchöne Comedien u. Tragedien uſw. VI. Nürnbg. bei Balth. Scharff. 1618 u. ö. A.s Dramen hrsg. v. Adalb. v. Keller. V. Tübingen (Stuttg. Lit. Verein) 1865.

Lit. K. G. Helbig: Zur Chronologie der Schauſpiele des J. A. i. Poritz lit. hiſt. Taſchenb. 1847. 442 ff. Karl Schmitt: J. A. Marbg. 51. Karl Lützelberger: D. d. Schauſpiel u. J. A. im Album des Lit. Vereins zu Nürnbg. 67. Th. Wolff: Zur Kenntnis der Quellen von J. A.s Schauſpielen. Berl. 75. Joh. Bolte: Die Singſpiele der engl. Komödianten. Hamb. 93. Robertſon: Zur Kritik J. A.s. Lpz. 95.

B.

Baader, Franz Xaver [von], * 27. März 1765 zu München, ſtud. zu Ingolſtadt u. Wien Mediz., Naturwiſſ. u. Philoſ., ward erſt Arzt in München, ging dann mit großem Erfolg zum Bergfach über (brachte es bis zum Oberbergmeiſter), ergab ſich ſchließlich ganz ſeinen philoſophiſchen Neigungen, lehrte ſeit 1826 als Univerſitätsprofeſſor zu Münch. relig. u. Naturphiloſophie ſowie ſpekulative Dogmatik u. ward von tiefgehendem Einfluß

auf die zeitgenössische, bes. kathol. Literatur, † das. 23. Mai 1841.

W. Sämtl. Werke. XVI (m. Biogr. v. F. Hoffmann). Lpz. 1851—60.

Lit. Claassen: Baaders Leben u. theosoph. Werke als Inbegriff christl. Philosophie. Stuttg. 1886—87.

Bab, Julius, * 11. Dez. 1880 zu Berlin, bes. d. Askan. Gymn. das., stud. das. u. zu Zürich Philos., Gesch. u. Lit., kehrte 1901 nach Berl. zurück, lebt das. als Dramaturg u. vorwiegend dram. Kritiker.

W. Richard Dehmel. Anzengruber. Berl. 03. Die Berliner Boheme. das. 04. Wege zum Drama. das. Der Andere. Trag.kom. das. 06. Kritik der Bühne. Das Blut. Dr. Deutsche Schauspieler. das. 08. Der Schauspieler u. s. Haus. das. 09. Neue Wege z. Drama. das. 12. Lyr. Porträte. Ged. das. 12.

Lit. Kurt Martens: Lit. i. Deutschland. Berl. 1910.

Babenberger, bes. Adalbert von, Gegner Kaiser Konrads I. in der Babenberger Fehde 902—6; s. trag. Kampf ward mehrfach dramat. behandelt, ebenso s. letzter Nachfahre, Herzog Friedr. v. Oesterr. († 1246).

Beh. Joh. Mich. Franz Birnbaum: Adalb. v. B. Dr. 1816. Alb. Em. Brachvogel: Ad. v. B. Dr. 58. Anton Langer: Der letzte B. Ro. 63. Franz Tiefenbacher: Der letzte B. Dr. 68. W. Paul Graff: Die B.er. Dr. 70. Hans v. Gumppenberg: Konrad I. Dr. 1904. Alex. Redlich: Heinr. d. B.er. Erz. 07.

Babo, Joseph Marius von, * 14. Jan. 1756 zu Ehrenbreitstein, war seit 1778 Sekretär am Mannheimer Hoftheater, wurde durch Herzog Karl Theodor nach München gezogen, war seit 1793 Studiendirektor der bayr. Militärakademie das., seit 97 Hoftheaterintendant u. Zensor, † das. 5. Jan. 1822. B. gehörte zum Kreise Törrings u. schrieb nach d. Vorbild des Goetheschen Götz meist hist. Dramen.

W. Arno, milit. Dr. Offenbach 1776. Die Römer in Deutschl. dram. Heldenged. Münch. 80 (i. Hamb. preisgekrönt). Cora u. Alonzo. Melodr. 80. Otto v. Wittelsbach, vaterl. Schsp. Münch. 81 u. Berl. 82. Oda, Frau v. 2 Männern. Tr. Münch. 81. Frl. Wohlerzogen. Lsp. 83. Die Strelizen, e. heroisches Schsp. Frkf. 90. Die Maler. Lsp. Berl. 91. Das Bürgerglück. Lsp. das. 92. Schauspiele. das. 93. N. Schauspiele. das. 1804 (darin Der Puls. Lsp.). Albrechts Rache für Agnes. Dr. 1808. s. a. Reclam Nr. 117 u. 217.

Lit. O. Brahm: D. deutsche Ritterdrama des 18. Jahrh.s. Straßb. 1880.

Bach, Thüringer Musikerfamilie, deren Hauptvertreter Joh. Sebastian (1685—1750) u. s. Sohn Friedemann (1710—84) auch poet. behandelt wurden.

Beh. Emil Ortlepp: Friedem. B. Ro. 1836. Adalb. Emil Brachvogel: Friedem. B. Ro. 58. Karl Söhle: J. Seb. B. in Arnstadt. Erz. 1902.

Lit. Fr. H. Asjagen: J. Seb. B. als Sänger und Musiker der Reformation. Wismar 1909.

Bach, Paul, s. Baumbach, Rud.

Bacheracht, Therese von, geb. v. Struve, * 4. Juli 1804 zu Stuttgart, heir. 25 den russ. Generalkonsul v. B.; 1849 geschieden, ehelichte sie den holl. Oberst v. Lützow, begleitete ihn nach Java, † das. in Tjilatjap 16. Sept. 1852. Durch Gutzkow angeregt u. eingeführt, schrieb sie als „Therese".

W. Briefe aus d. Süden. 1841. Ein Tagebuch. 42. Falkenberg. Ro. Braunschw. 43. Am Theetisch. Ro. Lydia. Ro. das. 44. Weltglück. Ro. 45. Heinr. Burkart. Ro. Paris u. die Alpenwelt. 46. Eine Reise nach Wien. Alma. Ro. Braunschw. 48. Ein Stilleben Lpz. 48. Novellen. 49.

Lit. Karl Gutzkow: Rückblicke auf m. Leben. Berl. 1875. Feodor Wehl: Zeit u. Menschen. Altona 1889.

Bacherl, Franz, * 10. Juni 1808 zu Waldmünchen, war Schulmeister in Pfaffenhofen bis 57, schrieb e. Tr. Die Cherusker in Rom (gedr. Nördlingen 1856), das nach s. Meinung Friedr. Halm für seinen „Fechter v. Ravenna" benutzt haben soll. Das gab Anlaß zu e. gr. lit. Streit. B. ward, nachdem er vergeblich seine Werke (u. a. „Caligulas Tod" u. „Die Wagenburg der Teutonen") mehrfach öffentlich vorgetragen hatte, Milchhändler in München, ging 67 nach U. S. A., † 21. Aug. 1869 als Schulvorsteher zu Columbus-Nebraska.

Lit. Schorn: Die Autorschaft des Fechters v. Ravenna. Düsseld. 1854.

Bachmayr, Joh. Nepomuk, * 28. Feb. 1819 zu Neusiedl, Jurist zu Wien, weilte 50 in Berlin (Freundsch. mit Keller), hatte mit seinen Dramen („Trank der Vergessenheit" 1851, König Alfonso, Tr. 60) keinen Erfolg, griff Laube heftig an u. ging in tiefster Niedergeschlagenheit in die Donau, † 23. Aug. 1864.

Lit. Jak. Baechtold: Gottfr. Kellers Leben, s. Briefe u. Tageb. Berl. 1892 u. Stuttg. 1903. Max Preitz: G. Kellers dramat. Bestrebungen. Marburg 09. (Briefe B.s i. Jahrb. d. Grillp.-Gesellsch. XVIII. Wien 1908.) s. a. Const. v. Wurzbach: Biogr. Lexik. d. Kaisert.s Oesterreich. XIV. 386.

Bachoff, Ludwig Heinrich, Freiherr B. v. Echt, * 1725 zu Gotha, war dän. Gesandter zu Madrid u. Regensburg, † 1792 zu Dobitschen (Altenburg).

W. Gedichte. 1746. Der Herbst, Landlust. 48. Bei Bernstorfs Grabe. 72. Versuch in geistl. Oden u. Liedern. Altenbg. 74.

Lit. Kasp. Keller: Urkunden z. Gesch. d. Fam. Bachoven v. Echt. Bonn 1907.

Bacmeister, Luc. Adolf, * 9. Juli 1827 zu Eßlingen, stud. seit 45 Philol. zu Tübingen, nahm 48 an Herweghs Zug teil, ward gefangen ges. zu Bruchsal u. Hohenasperg, 54 am Gymnasium zu Ulm Lehrer, 64 Redakteur der Allg. Zeitung zu Augsburg, zog 72 nach Stuttgart, † das. 25. März 73.

W. Konradin. Tr. 1849. Deutsche Sonette. 60. Alemann. Wanderungen. Stuttg. 70. Abhandlg. u. Ged. hrsg. v. J. Hartmann, J. Klaiber u. R. Schmid. das. 86.

Baczko, Ludwig von, * 8. Juni 1756 zu Lyk, stud. in Königsberg die Rechte, erblindete 1777, betätigte sich prakt. wie lit. als Erzieher, ward 1799 Geschichtsprofessor a. d. Artillerie-

akademie in Königsberg, zeichnete sich 1806 durch großen Opfermut aus, leitete seit 1816 die Bülow-Dennewitzsche Blindenanstalt zu Königsbg., † das. 27. März 1823.

W. Neue. Tr. Die akadem. Freunde, Gesch. i. Briefen. Königsbg. 1783. Die Folgen e. akad. Mädchenerziehung. Libau 86. Karl v. Adlerfeld. Ro. Königsbg. 87. Müller, der Menschenverächter u. s. fünf Töchter. Ro. das. 88. Konr. Letzkau. Tr. das. 91. Der Ehrentisch. Nov. 93—95. Hans v. Boysen. Ro. Leben u. Abent. Wilh. Walthers. Erz. Der Geist E.s v. Sickingen. Ro. 95. Witold. Ro. 96. Kloster Vallombrosa. Ro 1805. Gerh. v. Malbergh. 06. Nachtviolen. Nov. 11—14. Die Mennoniten. Dr. Königsbg. 09. Galeazzo Visconti. Ro. Familie Eisenberg. Halle. 14. Legenden. 15—18. Bodo u. Laura. Ro. 22. Poet. Versuche e. Blinden u. Gesch. m. Lebens. je 3 Bde. Königsbg. 24.

Baden, Schriftsteller von

Lit. Friedr. v. Weech: Badische Biographien. IV. Heidelbg. 1875—91. Nachtr. Karlsruhe. II. 91—1904 u. Heidelbg. 04—06.

Baggesen, Jens Imanuel, * 15. Feb. 1764 zu Korsör auf Seeland, stud. seit 85 zu Kopenhagen, erhielt infolge s. kom. Erzählungen (deutsch Lpz. 1792) e. Reisestipendium, bes. viele deutsche u. schweiz. Dichter (befreundete sich besonders mit Cramer u. Voß), dichtete dänisch u. deutsch, lebte in Kopenhagen (griff hier 1813 Oehlenschläger u. die Romantik heftig an), weilte später in Italien, Frankreich, Schweiz u. wieder in Deutschland, † 3. Okt. 1826 zu Hamburg. Von B.s Werken war für Deutschl. s. idyll. Ep. Parthenais (zuerst im Taschenb. f. Damen, Hamb. 1803) als Gegenstück zu Goethes Herm. u. Dorothea bedeutsam.

W. Poetische Werke i. deutscher Sprache, hrsg. v. s. Söhnen. V. Lpz. 1836. Danske Wærker. XII. 1827—32 u. 45—48. Poetiske Skrifter, krit. hrsg. v. A. Arland 1889—99.

Lit. Karl Friedr. Cramer: Baggesen. Kiel 1789. Karl Gutzkow: Beitr. z. Gesch. d. n. Lit. Stuttg. 1830. Biogr. B.s v. Aug. Baggesen. Kopenh. 1843—56. IV. Arentzen: B. og Oehlenschläger. Kopenh. 1870—78. VIII. Georg Brandes: Goethejahrb. 1881. Klausen: J. B. Kopenh. 95.

Bahr, Hermann, * 19. Juli 1863 zu Linz, stud. zu Wien, Graz u. Czernowitz Jura, bereiste Frankr., Spanien u. Rußland, ward bes. in Paris naturalist. (Maurice Barrès) beeinflußt, beteiligte sich 1889 in Berl. an der Gründung der „Freien Bühne", prägte den Begriff der „Moderne", 1894 an der Wiener „Zeit", wurde 99 Theaterkritiker des „Neuen Wiener Tageblatts" u. hat seitdem bei fast allen Wiener liter. Bewegungen u. Moden eine mehr oder weniger führende Rolle gespielt, lebt jetzt in Salzburg. Als geistr. anregender Essayist u. Kritiker hat B. gewisse Verdienste, war zuletzt auch als Dramatiker erfolgreich, blieb aber ohne poet. Eigenart u. Einheitlichkeit.

W. Die neuen Menschen. Dr. Zür. Berl. Magaz. 1887. La Marquesa d'Amaëgni. Lsp. das. 88. Die große Sünde. Dr. das. 89. Zur Kritik der Moderne. Aufs. Zür. Die Gute Schule. Ro. Fin de siècle. Nov. Berl. Zoberbier 90. Die Mutter. Dr. Ueberwindung d. Naturalismus. das. 91. Die Russische Reise. Nov. Die häusl. Frau. Lsp. Dora. Nov. Neben d. Liebe. D. neue Stil. Aus d. Vorstadt. Volksst. (mit C. Karlweis). Berl. 93. Caph. Nov. Studien zur Kritik d. Moderne. Frkf. 94. Die Nixe, nach d. Russ. d. Spaschinski. Volksst. Juana. Dr. das. 96. Renaissance, n. Studien z. Kritik d. Moderne. Das Tschaperl. Dr. Theater. Ro. Berl. Fischer 97. Josephine. Dr. Der Star. e. Wiener Stück. 98. Wiener Theater. ges. Kritiken. 99. Die schöne Frau. Nov. Der Athlet. Schsp. 99. Wienerinnen. Lsp. Sezession. Der Franzl. Akte a. d. Leben e. gut. Mannes. Wien. Bildung. ges. Aufsätze. 00. Der Apostel. Dr. Der Krampus. Lsp. Wirkung in die Ferne. Nov. Premieren. ges. Kritiken 01. Rezensionen, ges. Aufsätze. Dialog v. Tragischen. 03. Der Meister. Kom. Unter sich. Farce. 03. Sanna. Schsp. Dialog vom Marsyas. 04. Die Andere. Schsp. Der Club der Erlöser. Farce. Der arme Narr. Schsp. Jos. Kainz. 05. Glossen. ges. Aufs. Der Faun. Kom. 06. Ringelspiel. Kom. Grotesken. Wien. Die gelbe Nachtigall. Kom. Berl. 07. Die Rahl. Ro. das. Stimmen des Bluts. Nov. das. 08. Tagebuch. Buch der Jugend. Drut. Ro. das. Das Konzert. Lsp. das. 09. Ges. Aufsätze. O Mensch. Ro. das. 10. Das Tänzchen. Lsp. das. 11. Das Prinzip. Lsp. Essais. das. 12.

Lit. A. Müller Gutenbrunn: Dramaturg. Gänge. Dresd. 92. G. Brandes ges. Schriften I. 47. Hans Sittenberger: Stud. z. Dramaturgie d. Gegenw. 98. Ad. Bartels: B. als Kritiker. Kunstwart XI. 1, 276. Max Messer: H. B. Gesellsch. 99. B. 4. Selbstcharakteristik i. N. Wiener Tgbl. 03. Nr. 195. Rud. Kurtz: H. B. Kritik d. Kritik. 07. P. Pollard: Masks and Minstrels. Boston. 11.

Bahr, Robert, * 2. Febr. 1774 zu Patschkau, stud. seit 1794 in Breslau u. dann in Frankfurt a. O. die Rechte, ward preuß. Regierungsbeamter, † 2. Sept. 1842 als Justizkommissar zu Breslau.

W. Hans v. Greifenhorst. Tr. Die Nachahmung. Dr. Der graue Bruder. Dr. Bresl. 1797. Der glückl. Morgen. Dr. Paul Werner. Ro. das. 99. Liebe u. Freundsch. Lsp. 1807.

Bahrdt, Karl Friedr., * 25. Aug. 1741 zu Bischofswerda, stud. seit 1757 zu Leipzig Theol. u. Philos., war 1762—68 das. Prof. der geistl. Philologie u. Prediger (erst sehr orthodox, dann sehr pietistisch), ward durch Klotz' Einfluß 1769 nach Erfurt als Prof. der bibl. Altertümer berufen, geriet hier in Konflikt mit der Orthodoxie, ging 1771 als Prof. u. Prediger nach Gießen, ward suspendiert, zog 1775 auf Basedows Empfehlung ins Graubünden, 1776 als Superintendent nach Dürkheim a. d. Hardt, gründete 1777 das Heidesheimer Philanthropin, ward wieder vertrieben, las seit 1779 in Halle Rhetorik u. hielt eine Weinschenke vor den Toren. Hier schrieb B. e. scharfe Satire gegen Wöllner (Das Religionsedikt. Lsp. v. Nikolai dem Jüngeren. Thenakel 1789), ward zu Festung verurteilt, schrieb in seiner Haft zu Magdeburg die interessante, z. T. freilich gehässige Geschichte meines Lebens, Berl. 1790, 91, † 23. April

92 zu Halle. B. ist mehr von kulturhist. als poet. Bedeutung.

Lit. J. W. Goethe: Prolog. Sat. 1774. Merkw. Gesch. dreyer Betrüger, anon. Frankf. 78. Aug. v. Kotzebue (Pf. Knippe): B. mit der eisernen Stirn. Pyrm. 90. Fr. Chr. Laukhardt: Beyträge u. Berichtigungen zu K. F. B.s Lebensbeschreibg. o. O. 91. J. Leyser: K. F. B., Der Zeitgenosse Pestalozzis. Neustadt a. d. H. 1870.

Baldamus, Karl, * 14. Okt. 1784 zu Roßla, stud. in Wittenberg die Rechte, 1806 Bürgermeister zu Bleckede, 1817 Advokat zu Lüneburg, zog 1822 als Schriftsteller nach Hamburg, 1825 nach Leipzig, ward katholisch, später wieder evangelisch, † 13. Dez. 1852 zu Wien, wo er seit 28 gelebt.

W. Oskar u. Theone, Ro. Exanen, Ged. 1815. Zeitsprossen. 18. Oenotheren, Ged. Hippolyte, Ro. Brocken, Ged. 22. Zerstr. Blätter. 23. Neuste Ged. 24. Liebe u. Tod, Ro. Wahnsinn u. Liebe, Ro. 26. Klänge nach Oben, Ged. 29.

Balde, Jakob, * 4. Jan. 1604 zu Ensisheim im Elsaß, stud. in Ingolstadt, ward 1624 Jesuit, dozierte Rhetorik zu Ingolstadt u. Innsbruck, kam als Hofprediger an den kurbayr. Hof, † 9. Aug. 68 zu Neuburg a. d. Donau. Als latein. Dichter (bes. v. Oden) war B. glänzend u. galt noch Herder (vergl. Terpsichore 1795/96) als Meister; Horazische Grazie kämpft aber oft mit Senecaschem Schwulst. B.s deutsche Gedichte, die übrigens den Opitzischen Regeln nicht entsprachen, gerieten rasch u. mit Recht in Vergessenheit.

W. De vanitate mundi. Münch. 1638. Opera poetica. II. Köln. 40. Agathyrsus u. Ehrenpreiß Mariae. Münch. 47. Jephtes. Trag. Amb. 54. Poemata. Köln 60. Urania victrix. Münch. 63. ges. Opera omnia. VIII. Münch. 1729. Ausgew. Dichtungen v. J. B. hrsg. v. Mart. Schleich u. Joh. Schrott. Münch. 1870.

Lit. A. Knapp: Über J. B.s Leben u. Schriften i. d. Christoterpe 1848. Eitner: J. B.s Leben u. Char. Bresl. Progr. 1863. Romeis: J. B. Neuburg 68. Westermayer: J. B. Münch. 68. Jos. Brach: J. B. Feiburg 1904.

Balhorn, Johann, Lübecker Buchdrucker, der 1586 die Lüb. Statuten übel verbesserte u. auch sonst Druckwerke gern mit gutgemeinten, doch schlecht angebrachten Zusätzen versah, daher „verballhornen".

Lit. Arthur Kopp: J. B. (Marburg?) 1906. ders. Von allerley Ballhornerey. 02 u. Zeitschr. f. Bücherfr. 1902.

Ballade wie Romanze, ursprünglich rom. Liedformen (provençal. balada, Tanzlied; spanisch el romance, episches Volkslied), im 18. Jahrh. die Bezeichnung Ballade mehr für knappe, dramat. bewegte, bes. düster nordische Stoffe (à la Percy. 1765) gebräuchlich, die Romanze für breitere, ruhigere, gern harmonisch ausklingende, mit Vorliebe romanische Stoffe behandelnde episch-lyr. Gedichte. Eine klare Scheidung ist heutzutage nicht mehr angängig.

Lit. P. Blume: Die Entwickelung der B. Dichtg. in d. d. Poesie. 1879. P. Holzhausen: Die B. u. Rom. von ihrem ersten Auftreten bis Bürger (in Ztschr. f. deutsche Philol. XV. 1883. ders.: Die kom. Romanzen der Deutschen i. 18. Jahrh. 91. J. Goldschmidt: D. d. Ballade. Hamb. 91. W. Uhl: Das deutsche Lied. Lpz. 1900. s. a. Börries v. Münchhausen i. Deutsche Monatsschr. Dez. 1906. Max Runze: Volkslied u. Ballade. 08. Hans Benzmann: Die soziale Ballade. Münch. 12. ders.: B. u. Romanze der Romantiker i. Eckart. VI, 5. 1912.

Ausg. B. Samlg. v. Hub. III. Karlsruhe 1863—74. F. W. v. Dithfurt: 52 ungedr. Ball. des 16—18. Jahrh.s. Stuttg. 74. ders.: 50 Ball. des 16. Jahrh.s. Heilbr. 78. Ferd. Avenarius: B. buch. Münch. 1907. Leo Berg: B. buch m. Vorw. v. J. Gaulke. Berl. 08. H. Benzmann: Die d. B. II. Lpz. 13.

Baltische Dichter s. Ostseeprovinzen.

Bamberg, Schriftsteller u. Theater von

Lit. H. Joach. Jaeck: Pantheon der Literaten u. Künstler B.s. Erlangen 1812—15. Forts. das. 22 u. Bamberg 25. K. Schmitt: 100 Jahre B.er Stadttheater, das. 1908.

Banck, Otto Alex., * 17. März 1824 zu Magdeburg, stud. seit 1842 Kunstgesch. u. Lit. zu Leipzig u. in Italien, zog 46 nach Dresden, 59 nach Süddeutschland, seit 65 weilte er als Kritiker u. Redakteur (des Dresd. Journals) in Dresden, lebt. das. pensioniert.

W. Gedichte. Lpz. 1858. Worte f. Welt u. Haus. das. 63. Krit. Wanderungen in drei Kunstgebieten. 65. Lit. Bilderbuch. 66.

Lit. Fr. Hebbel: Kritik d. Ged. s. Werke.

Bandemer, Susanne von, geb. v. Franklin (Nichte Benj. Franklins), * 1751, heir. nach dem Tode ihres ersten Gemahls, des preuß. Majors v. B., den Grafen Bohlen, ließ sich dann scheiden, lebte in Frankfurt u. Stettin, † 30. Dez. 1828 zu Coblenz. Herder, Wieland u. Ramler standen ihr freundschaftlich nahe.

W. Poet. u. prosa. Versuche. Berl. 1787. 2. A. das. 1802. Edm. Knapp. Dr. Sidney u. Eduard. Dr. Hann. 1792. Klara v. Bourg. e. wahre Gesch. (z. T. Selbstbiogr.). Frankf. 98 u. Wien 99. Neue vermischte Gedichte. Berl. 1802 u. Neustrelitz 10. Zerstreute Blätter a. d. letzt. Zehnteil des abgeschiedenen Jahrh.s. Coblenz 21.

Bandlow, Heinrich, * 14. April 1855 zu Triebsees i. Pommern, bes. d. Seminar zu Franzburg, ward 1875 Lehrer in Richtenberg, desgl. seit 77 in Triebsees, lebt seit 1907 in Greifswald. Einer der frischesten plattd. Humoristen.

W. Stratenfegels. Hum. V. 1896—1902. Lpz. Recl. N. 3580 u. a. Ferd. Schult. Erz. Bremen 97. Naturdoktor Stremel. Erz. Lpz. 98. Recl. N. 3920. Köster Hemp. das. 99. N. 4029. Frisch Salat. plattd. Gesch. Berl. 1900. Ernst Spillbom. Lpz. 02. Recl. N. 4415. Ut de Hiringslak. Erz. Wism. 03. Lustig Tügs. Lpz. 04. Recl. N. 4538. In'n Posthus. plattd. Ro. Lpz. Lenz 06. Aus allen Straßen. Ro. 07. Ut mine Käk. 09. Schwänke u. Skizzen. 10. Kapitän Moller. Erz. 11. In'n Uhlenkraug. Erz. 12.

Bär, David s. Schiff.

Bar-Cochba, Simon, 132 n. Chr. Führer des jüd. Aufstandes unter Hadrian, † 135.

Beh. Karl Aug. v. Heigel: B. C., der letzte Judenkönig. Dr. 1857. Oskar Eisner: B. C. Tr. 1868.

Barden, nach dem Irischen (bard, Dichter) wurden kelt. Volkssänger in England i. 15. u. 16. Jahrh. genannt, später romantisch idealisiert (s. Ossian), bes. in Deutschland durch Klopstock u. s. Schule irrtümliche Bezeichnung für german. Volkssänger (fälschlich auch Bardiet nach baritus Tacitus Germ. 3, für german. Heldengesänge u. deren modische Nachdichtungen, s. Kretschmann).

Lit. Ehrmann: Die bardische Lyrik i. 18. Jahrh. Halle 1892.

Bardewiek, Erich s. Hähnel, Franz.

Barkhusen, Hermann, Rostocker Stadtschreiber um 1500, von dem höchstwahrscheinlich die plattdeutsche Bearbeitung des Reineke Fuchs (Reynke de Vos. Lübeck 1498) stammt.

Lit. s. u. Reineke Fuchs.

Barlaam und Josaphat, beliebter religiöser Romanstoff des Mittelalters (beh. die Bekehrung des indischen Prinzen J. durch den christl. Eremiten B.), wahrscheinlich christliche Umwandlung einer Buddhalegende, schon vor 634 durch den Mönch Joannes (Sabakloster bei Jerusalem) griechisch (übers. v. Liebrecht. Münch. 1847), später mehrfach lateinisch, um 1230 deutsch von Rudolf von Ems bearbeitet.

Lit. Braunholtz: Die erste nichtchristl. Parabel des B. u. J. Halle 1884. E. Kuhn: B. u. J. (i. d. Abhandlg. d. kgl. bayr. Akad.). Münch. 93.

Barsch, Paul, * 16. März 1860 zu Niederhermsdorf, erst Tischler, durchwanderte als Handwerksbursche Deutschl., Oesterr. u. die Schweiz, lebt seit 1881 in Breslau, seit 85 das. als Journalist u. Kritiker tätig.

W. Auf Straßen u. Stegen. Ged. Bresl. 1885. Flieg. Blätter. Ged. 89. Rechte des Angeklagten. 97. 7. A. 1901. Ueber der Scholle. Ged. Münch. 05. Von Einem, der auszog. Ro. Berl. 05. 6. A. 12. (z. T. Selbstbiogr.)

Bartels, Adolf, * 15. Nov. 1862 in Wesselburen, stud. seit 1885 zu Leipzig u. Berlin, war 89 Redakteur zu Frankf. a. M., 90—92 in Lahr, 92—95 wieder in Frankf., lebt seit 96 in Weimar als Privatgelehrter, ist seit 1905 Professor. Als poet. Gestalter versuchte sich B. auf fast allen Gebieten, doch nur episch mit Erfolg. Die Hauptbedeutung von B., eines Schülers von Adolf Stern, liegt jedoch auf krit. u. literarhist. Gebiet; insonderheit hat er sich um die Würdigung seines Heimatgenossen Hebbel wie auch Gotthelfs u. a. große Verdienste erworben u. darf als einer der besten Kenner der Gegenwartsliteratur gelten. Seine streng nationale Gesinnung verleitete ihn oft zur antisemitischen Tendenz.

W. Ausgewählte Dichtgen. 86. Dithmarscher Erz. 86/89. Gedichte. Lpz. 89. Joh. Christian Günther. Tr. 89. Dichterleben. 4 Dr. Lahr 90. 4 dram. Dichtgen. 90. Päpstin Johanna. Tr. 91. Fr. Geßler. 92. Aus d. meerumschlungenen Heimat. Gesch.n in Versen. Wesselb. 96. Der dumme Teufel. kom. Epos. Dresd. 96. 2. A. 99. Dtsche Dichtg d. Gegenwart. 97. 8. A. 10. G. Hauptmann. Weim. 97. 2. A. Berl. 07. Die Dithmarscher. Ro. Kiel Lipsius & Tischer 98. Dietrich Sebrandt. Ro. das. 99. Kl. Groth. Lyz. Fr. Hebbel. Lyz. 99. Der junge Luther. Dr. Fröhliche Wiederkunft. Festsp. 1900. Der Bauer in d. d. Vergangenheit. 00. Gesch. d. d. Lit Lpz. 01—02. 6. A. 09. dazu Handb. 06. W. Raabe. Berl. 01. Jeremias Gotthelf. das. 02. Kritiker u. Kritikaster. Martin Luther. Dr. Tril. Münch. 03. Lyr. Gedichte. das. 04. Das Weimarer Hoftheater als Nationalbühne f. d. deutsche Jugend. 05. 3. A. 07. Adolf Stern. Dresd. 05. Römische Tragödien. 05. Handbuch z. Gesch. d. deutschen Lit. Lpz. 06. 2. A. 09. Heinr. Heine. Dresd. 06. Fritz Stavenhagen. Deutsch. Lit., Einsichten u. Aussichten 07. Chronik d. Weim. Hoftheaters. Wilh. v. Polenz. Dresd. 09. Judentum u. deutsche Lit. das. 12

Lit. Hans Mart. v. Bruneck: A. B. als Dichter. Münch. 1908. Ludw. Lorenz: A. B. u. s. Dichtungen. Dresd. 08.

Bartels, Daniel Tob. Pet., * 18. Nov. 1818 zu Lübeck, kam früh nach Hamburg, wurde 33 Malergehilfe zu Lübeck, 44 Meister in Hamburg (48 Mitgl. d. konstituier. Versammlg.), dann Lehrer, 54—85 Bürochef beim Advokaten J. Wolffsohn das., † 14. Juni 89 das.

W. Der Grillenscheucher. plattd. u. hochd. Ged. X. Hamb 1860—88. in IV. das. 92 (daraus bes. Pluckfinken. das. 83). Plattd. Gedichte zum Deklamieren (mit J. Friedr. Ahrens u. A. Bielfeld zus.). das 76. Aus m. Plaudermappe. das. 90.

Bartels, Friedrich, * 11. Jan. 1877 zu Vorhop, stud. zu Leipzig Philos. u. Lit., lebt das.

W. Die schiefmäulige Almuth. Lsp. Lpz. 1903. 2. A. 06. Herzog Widukind. Tr. 05. Freie Menschen. Tr. 11. Burg Weibertreu. Lsp. 12.

Bartels, Wanda von, geb. Grohs, * 22. März 1861 zu Düsterwalde (Ostpreußen), heir. 82 den Aquarellisten Hans v. B., lebt seit 85 in München.

W. Aus dem Sonnenflimmern. Nov. Lpz. 1897. 2. A. 1901. Die Hölle. Dr. 99.

Barth, Friedrich, * 17. Juli 1794 zu Wiesbaden, stud. zu Wittenberg Jura, machte die Befreiungskriege mit (Freundsch. m. Holtei, Rango, Gaudy), † als Hauptm. zu Breslau 5. Feb. 1833.

W. Menschengeist u. Menschenherz. Didakt. Ged. 1813. Blutrosen. Ged. 14. Denkmal der Invaliden. Ged. (m. L. v. Rango). 15.

Barthel, Gust. Emil, * 21. Juli 1835 zu Braunschweig, war Buchhändler in Halle, seit 1873 Schriftsteller, bes. Herausgeber, z. B. von Lenaus Werken 82.

W. Scherzhafte Verse. 1871. Scherz u. Humor. 75. Heiliger Ernst. Halle 76.

Barthel, Karl, * 21. Feb. 1817 zu Braunschweig, älterer Bruder des Vorigen, stud. 36—39 i. Göttingen Theol. u. Lit., ward Schüler Wilh. Grimms u. Lehrer seiner Kinder, lebte seit 45 als literarhist. Lehrer u. Schriftsteller in Braunschweig, kränkelte lang, † 22. März 1853 das. kurz nach seiner Designierung zum Pastor in Harzburg. Als Lit.historiker war B. einseitig konservativ orthodox gerichtet.

W. D. deutsche Nationallit. d. Neuzeit. Braunschw.

1850. 10. Aufl. bearb. v. Vorberg u. Burkhardt. Gütersloh. 1903. Aus d. Nachlaß: Erbauliches u. Beschauliches. Halle. 53. Leben Hartm.s v. d. Aue. 54. Harfe u. Leyer. 55.

Bartholomäusnacht, s. Heinr. IV. v. Frankreich.

Bartsch, Karl, * 25. Feb. 1832 zu Sprottau, stud. seit 49 in Breslau, seit 51 i. Berl. (als Schüler W. Grimms, v. d. Hagens, Maßmanns) german. u. roman. Philologie, promovierte 53 in Halle, bereiste Frankreich u. England, war 57 Kustos der Bibliothek des German. Museums i. Nürnbg., 58—71 Professor für german. u. romanische Sprachen in Rostock, seit 71 in Heidelbg. als Prof. u. seit 73 Dir. des Seminars für neuere Sprachen, † das. 19. Feb. 1888. B. hat sich dauernde Verdienste um die Erforschung der ält. roman., ahd. u. mhd. Lit. erworben, insonderheit um die Lösung der Nibelungenprobleme u. um die Kenntnis der Metrik. Seit 68 gab B. auch die Ztschr. Germania heraus.

W. Berthold v. Holle. Die Erlösung u. a. 1858. Albr. v. Halberstadt. Ueber Karlmeinet. Nürnb. 61. Meleranz v. d. Pleier. 61. Die deutsch. Liederdichter d. 12. u. 13. Jahrh.s. 64. Kudrun. Beiträge z. Gesch. u. Kritik der Kudrun. Wien. 65. Untersuchungen über d. Nibelungenlied. das. 65. D. Nibelungenlied. Lpz. III. 70—80. übers. das. 67. 2. A. 80. Sancta Agnes. 69. Wolframs Parzival. Herzog Ernst v. Schwaben. 70. Konr. v. Würzburg. Reinfried v. Braunschweig. 71. Grundriß zur Gesch. d. provençal. Lit. Elberf. 72. D. Rolandslied. Wanderung u. Heimkehr. Ged. Lpz. 74. Demantin. 75. Alte franz. Lieder. Dantes Göttl. Kom. Uebers. Lpz. 77. Romantiker u. germanist. Studien in Heidelberg 1804—8. das. 82. Deutsche Liederdichter des 12.—14. Jahrh.s 4. A. hrsg. v. Wolfg. Golther. Berl. 1901.

Bartsch, Rudolf Hans, * 11. Feb. 1873 zu Graz, wurde österr. Offizier 95—1911 dem k. u. k. Kriegsarchiv zu Wien zugeteilt, lebt als Hauptm. a. D. zu Graz. B. ist wohl kein starker Gestalter, aber ein Stimmungskünstler von großem Reiz u. fester Bodenständigkeit.

W. Als Oesterreich zerfiel: 1848. anon. [Wien] 1905. Zwölf aus der Steiermark. Ro. Lpz. 08. 32. A. 12. Die Haindlkinder. Ro. das. 08. 20. A. 12. Vom sterbenden Rokoko. Nov. das. 09. 20. T. 12. Elisabeth Kött. Ro. das. 09. 20. A. 12 Bittersüße Liebesgeschichten. das. 10. 24. A. 12. Das deutsche Leid. Ro. das. 11. 27. A. 13. Schwammerl. Biogr. Erz. 12. Frau Ute. Ro. das. 12. Der letzte Student. Ro. Berl. 13.

Lit. E. Decsey i. Oesterr. Rundschau. 1909. E. Lissauer i. Deutsche Monatshefte. 1910. K. J. Ratislav u. Franz Ginzkey i. Die Quelle. 1910. s. a. F. Hofmiller i. Zeitgenossen. Münch. 10.

Basedow, Johann Bernh., * 11. Sept. 1723 zu Hamburg (urspr. J. Berend Bassedau), ward 53 Professor a. d. Ritterakademie zu Sorö, 61 am Gymn. zu Altona, 68 abgesetzt, widmete sich, von Rousseau angeregt, der pädagog. Reform (gewann auch vorübergehend Einfluß auf Goethe), gründete 74 zu Dessau seine Musteranstalt Philanthropinum, machte damit 78 Fiasko, † 25. Juli 90 in Magdeburg.

Lit. R. Diestelmann: J. B. B. Lpz. 1897. s. a. d. Neudr. v. B.s Elementarwerks v. Theod. Fritzsch. Lpz. 1909. (m. Einl., Briefen u. a.)

Basedow, Adolf von, * 15. März 1825 zu Dessau als Urenkel des Vorigen, ward preuß. Offizier, nahm 71 seinen Abschied, † zu Dessau 1894.

W. Der Rautenkranz. Festsp. 1854. Weidmannsfahrten. 65. Das Friedensfest. Lsp. Liebe ist blind. Schw. Wenn man Freunde hat. Lsp. 75.

Basedow, Hans von, * 30. Juli 1864 zu Dessau, stud. Philos., Naturwiss., Lit., Kunst, bes. Musik (Schüler Liszts), ward 87 Redakteur zu München, 89 zu Leipzig, lebte dann in Berl. u. Weimar, jetzt wieder zu Leipzig.

W. Dolores. Dr. Münchn. Dramaturgie. 1887. Johannes. Tr. Münch. 88. 2. A. 89. Vors Gericht. Tr. 88. Gerechte Menschen. Dr. 89. Recht d. Zukunft. Dr. 90. Ein Testament. Aus d. hinterlassn. Pap. e. Komponisten. Münch. 92. Shakespeare-Studien. Charakter und Temperament. Dram. Stud. Ein Modell. Nov. Verloren u. wiedergefunden. Ro. Leidenschaft. Dr. Zwei Mütter. Dr. Zernichtet. Nov. 93. Angiolina. Nov. Geld oder Liebe. Dr. Der Spitzel. Ro. 95. Seraphine. Ro. 99. Der Sieger u. a. Nov. 1900. Sumpfrose. 01. Maria v. Schottland. Tr. Künstlernov. 04.

Basel s. Schweiz. Schriftsteller.

Bastian, Ferdinand, * 27. Mai 1868, lebt zu Straßburg als Ortskrankenkassenbeamter, pflegte die elsäss. Dialektdichtung.

W. D'r Millionegartner. Vst. 1900. D'r Dorfschmied. Vst. 01. D'r Hans im Schnockeloch. Vst. Straßb. 02. Breesle u. Brocke. Ged. das. 04. Im Wald. Dr. 's Dunneräxel. Dr. D'r schwarz Kaffee. Lsp. 07. E komischi Erbschaft. Lsp. Vorm Friddesrichter. Lsp. 08. 's Deifele. Kom. 09. u. a.

Lit. s. u. Elsaß.

Batsch, August Georg, * 28. Okt. 1761 zu Jena, stud. hier Naturwiss. u. Medizin, lebte zu Weimar (erfreute sich der Förderung durch Goethe), ward 1787 Prof. der Medizin in Jena, 93 Dir. der von ihm ins Leben gerufenen naturforschend. Gesellschaft, † das. 29. Sept. 1802.

W. Erano. Ssp. Lpz. 1779. Bethlehems Bluttag. Jena. 79. Oden, Lieder u. Gesänge. Nürnb. 81. Lilien der deutschen Dichtung. Jena 98.

Baudissin, Wolf, Graf von, * 30. Jan. 1789 zu Rantzau, war dän. Diplomat bis 1814, unternahm dann größere Reisen, lebte seit 27 in Dresden (eng befreundet mit Ludwig Tieck), † das. 4. April 1878. B. übernahm für die Schlegel-Tiecksche Shakespeareübersetzung 13 Dramen (s. Shakespeare). An Schlegels Meisterleistung reichten B.s Arbeiten nicht heran, manches blieb hart u. mitunter dunkel; aber Dorothea Tieck übertraf B., der e. guter Kenner des altengl. Dramas war (vergl. Ben Johnson u. s. Schule. Lpz. 36), bei weitem. Wichtig wurde auch s. Molièreübertragung (65—67) u. s. „Italien. Theater" (Gozzi, Goldoni. Lpz. 1877), während s. Uebers. n v. Iwein (Berl. 45), von Wigalois (Lpz. 48) weniger glücklich waren.

Baudissin, Wolf, Graf von, pseud. Günther v. Rosenhagen u. Frh. v. Schlicht, * 30. Jan. 1867 zu Schleswig als Sohn des schriftstellerisch tätigen Grafen Adalbert v. B. (* 20. Jan. 1820 zu Hovedgaard i. Jütland, schrieb u. a. Schlesw.Holst. Soldatengesch. 63 u. die hist. Ro.e Christian VIII. u. Philippine Welser 64, † 28. März 71 zu Wiesbaden), ward Offizier 1889—98, lebt seit 99 in Dresden, vermählt mit Eva, geb. Türk (* 8. Okt. 1869 zu Lübeck), die unter verschiedenen Pseudonymen seit 1893 über 20 lit. bedeutungslose Bücher geschrieben hat. v. Schlicht ist der erfolgreichste Vertreter der sog. „Militärhumoreske" geworden, ist nicht ohne Witz u. Sachkenntnis, aber meist ohne künstlerischen Wert.

W. Kleine Geschichten. 1892. Die Braut s. Bruders. 93. Humoresken. Point d'honneur. Militaria. Soldatengesch. Berl. 96. Aus d. Schule geplaudert. Türke u. Stachelschwein. Tante Jette. Schwank (mit v. Wentzel). Der Brummer. Schwank. 97. Meine kleine Frau und ich. Armeetypen. Exzellenz kommt. Die Walküren d. Regiments. 98. Die feindlichen Waffen. Ein Kampf. Ein Leben in Waffen. Was ist los? Berl. 99. Das Manöverpferd. Alarm. Parademarsch Leutn. Krafft. Berl. 00. 2. A. 04. Exzellenz lassen bitten. Exz. Seyfert. Dresd. 01. 8. A. 04. Der nervöse Leutn. Pensionopolis. 2. A. 03. Der grobe Untergebene. Der geplagte Rittmeister. Vielliebchen. Berl. Treulose Frauen. Einquartierung. Stuttg. 01. Zurück Marsch Marsch. Tochter des Kommandeurs. Vielumworben. Im bunten Rock. Lsp. (m. Franz v. Schönthan). Meine kl. Frau u. ich. Hum. Berl. Junke. 03. Baron Borken. Dr. Dresd. 02. Der höfliche Meldereiter. Ein Ehrenwort. Minden. Der kleine Gerd. Berl. 03. Liebesmanöver. Lsp. (m. Curt Craatz) 03. Leutnant Flirt. Fahnenkompagnie. Der Lügenmajor. Rekrutenbriefe. Im Notquartier. Lsp. (m. Heinz Gordon). Erstklassige Menschen. Ro. Berl. 03. 22. A. 04. Der Manövergast. Ein Adjutantenritt. Ehestandshumoresken. 3. A. Graf Udo Bodo. 10. A. 05 Oberleutnant Kramer. 6. A. Der falsche Adjutant. Die Kommandeuse. Onkel Eduards Testament. 10. A. 06. Mobil. Ro. Die v. Gründingen. Ro. Lt. d. Reserve. 8. A. Zu dumm. Humoresken. Offiziersehen. Arme Schlucker. Nov. Seine Hoheit. Lsp. (m. Turszinski) 07, mit demf. Kaisertoast. Lsp. Sie will nicht heiraten. Humoresken. 10. A. Das Regimentsbaby. Ro. 10. A. 08. Das Kasernengespenst. 6. A. Offiziere a. D. 8. A. Die Fürstengondel. Exz. ist wütend. Der Schrecken des Rgts. Ro. 09. Der Schwippleutn. Ro. Die Frau u. m. Frau. Hum. 10. Die süßen kl. Mädchen. Der Adjutant S. Hoheit. Ro. Frl. Fähnrich u. a. 11. Unverstandne Frauen. Sat. Der Gardegraf. Ro. Der Manöverheld. Ro. 12. Frauen. Hum. Lpz. 13.

Baudissin, Ulrich, Graf von, * 22. Feb. 1816 zu Greifswald, älter. Bruder Adalberts, ward dän. Offizier, 61 verabschiedet, lebte zu München, Konstanz, Canstatt, † zu Wiesbaden 4. Dez. 93. Außer unbedeutenden Romanen schrieb B. gewandte Stücke.

W. Kleinigkeiten f. d. Deutsche Theater. ges. Lsp.e 1863. Wanderungen durch Jahrtausende. Nov. 75.

Bauer, Erwin, pseud. Lynkeus, * 9. Jan. 1857 zu Techelfer (Livl.), stud. 1875—78 zu Dorpat, 78—80 zu Moskau Gesch. u. Philol., ward 81 Oberlehrer zu Reval, 83 hier Redakteur, zog 85 als solcher nach Hamburg, 86 nach Berlin, 91 nach Leipzig (Chefred. d. L. Tagesanzeigers), † zu Annaberg 9. Dez. 1901. B. war ein ausgezeichneter Kenner der russ. Lit.

W. Aus d. Zarenlande. 1887. 2. A. 90. D. Sohn des Kommerzienrats. Dr. 87. Streifz. durch d. neuere russ. Lit. 89. 2. A. 96. Einfache Gesch. Nov. 91. Aut Caesar, aut nihil Ro. Lpz. 93. D. lit. Berlin. 93. D. Selbstmord des Leutn. Mergenthin. Nov. Der Uebel größtes. Lsp. 96. Aus d. Tagen d. Nihilistengefahr (Autobiogr.). Lpz. 97.

Lit. Fiedler: Das lit. Leipzig. das. 1897.

Bauer, Herm. Theodor, * 1. Nov. 1850 in Rixdorf, stud. seit 70 am theolog. Seminar der ev. Brüdergemeine zu Gnadenfeld Theol., ward 73 Lehrer am Pädagogium zu Niesky, 85 Direktor das., 99 Dir. d. ev. Brüder-Unität in Berthelsdorf bei Herrnhut. B. ist ein Meister des modernen relig. Weihnachtsspiels.

W. Christ ist geboren. W.sp. Lpz. 1895. 3. A. 07. Friede auf Erden. W.sp. das. 99. Ehre sei Gott. W.sp. das. 1900.

Bauer, Klara, pseud. Karl Detlef, * 23. Juni 1836 zu Swinemünde, stud. bei Fr. Wiek Musik, ging als Pianistin nach Rußland, erkrankte, kehrte 1666 zurück, lebte in Dresden, ward hier durch Gustav Kühne lit. beeinflußt u. eingeführt, † 29. Juni 76 zu Breslau.

W. Bis in die Steppe. Ro. Stuttg. 1868. Unlösl. Bande. Ro. das. 69. Nora. Schuld u. Sühne. Ro. das. 71. Mußte es sein? Ro. Zwischen Vater u. Sohn. Ro. das. 73. Auf Capri. Novellen. 74/75. Die geheimnisvolle Sängerin. Ro. Stuttg. 76. 3. A. 95. Benedikta. Ro. Ein Dokument. Ro. das. 76. Russ. Idyllen. 78.

Bauer, Ludwig Amandus, * 15. Okt. 1803 zu Orendelsall (Württ.), stud. 21—25 zu Tübingen Philos. u. Theol. (Freund Mörikes u. Waiblingers), ward n. versch. Reisen Pfarrer zu Ernsbach, 31 Lehrer in Stetten, 35 Gymnasialprof. i. Stuttgart, 38 G. Schwabs Nachfolger, † 22. Mai 46 ebda.

W. Der heimliche Maluff. Dr. Stuttg. 1828. Die Ueberschwänglichen. kom. Ro. das. 36. Alexander d. Gr. Tril. das. 36. Kaiser Barbarossa, e. Dichtergabe. das. 42. Ges. Schriften. Stuttg. 1847.

Lit. David Friedr. Strauß: Kl. Schriften. Lpz. 1862.

Bauer, Ludwig Cölestin, * 19. Mai 1832 zu Ingolstadt, stud. zu Würzbg. u. München Philos. u. Philol., 56—61 Hauslehrer i. Würzburg, 62 Lehrer i. Miltenberg, 68 zu Kitzingen, seit 71 Stadtschulrat zu Augsburg, † das. 3. Aug. 1910. B.s Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiete der Pädagogik, nicht in s. Oratorien u. leicht singbaren Liedern.

W. Gedichte. 1860. Frisch gesungen. Ged. 63. Bürgerlich. Nov. 66. Fliegender Sommer. 74. — Für die Jugend: Geist der Jahreszeiten. Reimsp. 62. Auf Wegen u. Stegen. 84. Ueber Berg u. Tal. 83. Dies Buch gehört der Jugend. 92. Stimmen der Zeit. 95.

Bäuerle, Adolf, pseud. Otto Horn u. Fels, * 9. April 1786 zu Wien, bes. die Schule das., ward frühzeitig Regierungsbeamter u.

Journalist, gründete 1804 die „Wiener Theaterzeitung" (vor 48 das tonangebende Blatt Wiens), dann 48 erst die „Geißel", dann den „Volksboten", später d. „Wiener Telegraph". Von 1808—28 Sekretär am Leopoldstädt. Theater, versuchte er sich früh u. mit Glück i. d. Lokalposse (z. B. Der Tausendsassa. 20) u. wurde d. Vorläufer Raimunds (noch heute unvergessen durch die Figur s. Parapluiemachers Staberl, durch s. Lieder „Kommt ein Vogerl geflogen" u. „'s gibt nur a Kaiserstadt"). Seit 52 schrieb B. auch minderwert., aber erfolgr. Lokalromane (pseud. Fels u. Otto Horn), mußte 59 aus Wien flüchten, † 20. Sept. 59 zu Basel.

W. Kinder u. Narren reden die Wahrheit. Lsp. 1806. Tonkredi. Parodie. 17. Eipeldauer Briefe. 19—21. Dr. Fausts Mantel. 20. Kom. Theater. VI. Pest 21—26. Therese Krones. Ro. A. d. Geheimn. e. Wiener Advok. Ro. 54. Ferd. Raimund. Ro. Wien vor 20 Jahren. Ro. D. Dame mit d. Totenkopf. Ro. D. Enkelin d. Freimanns. Ro. Zahltheim. Ro. Direktor Carl. Ro. 56. D. eingemauerte Mädchen. Ro. 57. Ausgew. Werke hrsg. m. Einl. v. Otto Rommel. Teschen. 1909 f.

Lit. Rud. Fürst: Raimunds Vorgänger: B., Meisl, Gleich. Berl. 1907. s. a. F. W. Apell: Die Ritter- u. Räuber- u. Schauerromantik. 1859.

Bauernfeld, Eduard [von], * 13. Jan. 1802 zu Wien (als außerehel. Sohn d. Witwe Elis. Feichtinger, geb. v. Bauernfeld), bes. d. Schottengymn. das., stud. das. 19—21 Philos., dann die Rechte, ward 26 Konzeptspraktikant bei Regierung, Kreisamt, Hofkammer u. Lottodirektion, endlich Direktor des Lottogefälles, 48 Mitgl. der Akad. d. Wiss., nahm mit s. Freunde Graf Auersperg als Liberaler an d. polit. Bewegung teil u. nahm 49 s. Entlassung. 1872 erhielt er vom Kaiser den persönl. Adel, von s. Heimatstadt den Ehrenbürgerbrief, 82 den philos. Ehrendoktor von der Wiener Universität, † 9. Aug. 90 zu Oberdöbling. B. ist nicht nur der fruchtbarste u. einer der erfolgreichsten, auch einer der sorgfältigsten u. eigenartigsten österr. Lustspieldichter, dessen Werke namentl. die vormärzliche reaktionäre Gesellschaft mit feiner Satire, überlegenem Humor, sicherem sozialen Verständnis u. großer Treue schildern, ohne je starker Tendenz zu verfallen wie die jungdeutsche Schule, der B. ziemlich fern blieb. Technisch sehr geschickt, weiß B. eine Fülle von Einzelbeobachtungen zu charakterist. Gesamtbildern zu verarbeiten u. wirksame Szenen mit einem oft mustergült. Dialog zu gestalten. Weniger lag B. das ernste Drama, am wenigsten das historische (vergl. Hebbels Kritik des Sickingen).

W. Der Magnetiseur. Posse (gedr. i. d. Taschenb. Cicade). 1821. Der Brautwerber. 28. Leichtsinn aus Liebe. Lsp. D. Liebesprotokoll. Lsp. Wien 31 u. 47. Der Musikus v. Augsburg. Lsp. 32. Lustspiele. Wien 33. D. letzte Abenteuer. Lsp. Helene. Dr. 34. Bekenntnisse. Lsp. (mit Grillparzers Hilfe). 34. gedr. Mannh. 36. Ewige Liebe. Lsp. Wien 34. Franz Walter. Dr. Fortunat. rom. Dr. Bürgerlich u. romantisch. Lsp. Lpz. 35. D. lit. Salon. Lsp. (gegen Saphir u. Gen.). Das Tagebuch. Lsp. 36. Theater. Mannh. 37. D. Vater. Lsp. Der Selbstquäler. Dr. 37. Der Besuch in St. Cyr. Op. 39. Zwei Familien. Dr. Die Geschwister v. Nürnberg. rom. Lsp. 40. Die Gebesserten. Lsp. 41. Industrie u. Herz. Dr. 42. Ein deutscher Krieger. Dr. 44. Großjährig. Lsp. Wien 46 u. 49. Die Republik der Tiere. Dr. Wien 48. Aus Versailles. Lsp. 49. Franz v. Sickingen. Dr. 50. Der kategorische Imperativ. Lsp. 51. Zu Hause. Lsp. Vermischte Gedichte. Wien 52. 2. A. 56. Wiener Einfälle u. Ausfälle. Krisen. Dr. 52. Fata morgana. Lsp. 55. Die Zugvögel. Lsp. Ein Buch von uns Wienern. 58. Die Virtuosen. Lsp. Ein Beispiel. Lsp. Frauenfreundschaft. Lsp. Exzellenz. Lsp. Aus d. Gesellschaft. Dr. 66. Moderne Jugend. Dr. 68. Der Landfrieden. Kom. 69. Gesammelte Schriften. XII. Wien Braumüller 71—73. Die Prinzessin v. Ahlden. Dr. Die Vögel. Reime u. Rythmen. Aus Alt- u. Neu-Wien. Autobiogr. Der Alte vom Berge. Dr. 73. Die Freigelassenen. Ro. Berl. 75. Die reiche Erbin. Lsp. 76. Die Verlassenen. Lsp. 78. Aus d. Mappe e. alten Fabulisten. Wien 79. Mädchenrache. Lsp. 81. Des Alcibiades Ausgang. Tragikom. 82. Novellenkranz. Wien 84. Poet. Tagebuch. Berl. 87. s. a. Lpz. Reclam 811. Dramat. Nachlaß. hrsg. v. Ferd. v. Saar. Stuttg. 93. Aus B.s Tagebüchern. 1819—79. hrsg. v. Karl Glossy. Wien 95 ff. Ausgew. Werke. hrsg. v. E. Horner. IV. Lpz. Hesse 1905.

Lit. Karl Emil Franzos: B. i. März 1848 i. D. Dichtg. XIV. 294. Vom alten B. ebda XVII. 117. Fr. Grillparzer: Stud. z. d. Lit. u. Erinnerg. an 48. Werke XVIII u. XX. Adolf Stern i. Westerm. Monatsh. 70. F. Gingel i. Grenzb. 1890. R. Gottschall i. Unsere Zeit. 1890. F. Groß i. Nord u. Süd 48. Bernh. Stern: E. v. B. 4. A. Lpz. 91. Emil Horner: E. v. B. Lpz. 1900. A. E. Schönbach: Ges. Aufsätze. Graz 00. Luise Mackl. Neue Fr. Presse. 05. 13614. E. v. Komorzynski i. Grillp.-Jahrb. XII. 43. O. Wittner: Oesterr. Portraits u. Charaktere. 06. A. Nathansky: B. u. Schubert. Triester Progr. Wien 06. E. Kreisler: D. Stoff u. d. Quelle v. B.s Lsp. Das Tagebuch. Progr. Wien 07.

Bauernkomödien, niederdeutsche

Lit. Jellinghaus: nd. Bauernkom. hrsg. v. d. Stuttg. lit. Ver. Tüb. 1880.

Bauernkrieg, der deutsche, der dramatische, an vielen düsteren Episoden reiche Kampf v. 1525, der eine längst angebahnte soziale Bauernbewegung (1476 Pauker v. Niklashausen i. Franken, 1502 der Bundschuh am Rhein, 1514 der arme Konrad u. der arme Heinrich i. Schwaben, 24 Aufstand im Schwarzwald) gewaltsam zum Stehen brachte u. teilw. erstickte, nachdem das Hineinmengen religiöser Freiheitsprobleme eine verhängnisvolle Verwirrung hervorgerufen u. Adel u. Geistlichkeit, Städte u. Fürsten zu gemeins. Vorgehen geeint hatte. Die ritterl. Führer der Bauern, Florian Geyer u. Götz v. Berlichingen, wurden bes. rasch volkst., aber auch Jörg Metzler, Jäcklein Rohrbach, Thomas Münzer u. a. wurden in zeitgenöss. Liedern verherrlicht (z. B. v. Jörg

Wetzel, Wilh. Nuen, Jakob v. Landsberg, Lienh. Ott u. a.). Im 18. Jahrh. belebte sich durch Goethes Götz das Interesse für d. B. aufs neue u. hielt von 1840 bis zur Gegenwart an.

Beh. Martin Rinckart: Der Müntzerische Bauernkrieg. Com. 1625. J. W. Goethe: Götz v. Berlichingen m. d. eisernen Hand, e. Schsp. 1773. Paul Weidmann: Steph. Färdinger oder d. Bauernkrieg. Dr. 77. Benedikte Naubert: Der Bund des armen Mannes. Ro. 95. Theod. Mundt: Thom. Münzer. Ro. 1841. Ludw. Köhler: Th. Münzer u. Genossen. Ro. 45. Herm. Rollet: Th. Münzer. Tr. 45. Rob. Haller: Flor. Geyer. Ro. 48. Ludw. Storch: Ein deutscher Leinweber. Ro. 49. Wilh. Genast: Flor. Geyer. Tr. 57. Karl Koberstein: Fl. Geyer. Tr. 63. Joh. Gg. Fischer: Fl. Geyer. Tr. 66. Ferd. Dillenius: Fl. Geyer. Tr. 68. Minna v. Reineck: Der Held des B.kriegs. Ro. 75. Ludw. Nonne: Georg Dipold. anon. Ro. a. d. B. kr. 81. Vers. Georg v. Frundsberg. Ro. 81. Hugo Schlag: Th. Münzer. Tr. 84. Conr. Alberti-Sittenfeld: Brot. Dr. 88. Jos. Lauff: Der Helfensteiner. Ep. 89. Jul. Hillebrand: Th. Münzer. Dr. 89. Karl Gundlach: Th. Münzer. Dr. 94. Jul. Wolff: Das schwarze Weib. Ro. 94. Gerh. Hauptmann: Flor. Geyer, die. Trag. des B. kriegs. 95. Arth. Graf v. Wolkenstein (Rodank): Ein Bauernrebell. Ro. 96. Herm. v. Festenberg-Packisch: Fl. Geyer. Dr. 96. Rud. Stratz: D. arme Konrad. Ro. 98. Franz Kranewitter: Mich. Gaißmayr. Dr. a. d. Tirol. B. kr. 99. Karl Weitbrecht: Schwarmgeister. Tr. 1900. Wilh. Weigand: Fl. Geyer. Dr. 01. Otto Erler: Der Bundschuh. Dr. 04. Walter Lutz: Th. Münzer. Dr. 10. Herm. Graedener: Uz Urbach. Ro. 13.

Lit. F. L. Baumann: Quellen z. Gesch. des B. kriegs. Stuttg. lit. Ver. Tüb. 1878. E. Guggenheim: Der Florian Geyer-Stoff i. d. d. Dichtg. Lpz. Diss. 1908.

Baum, Joh. Peter, * 30. Sept. 1869 zu Elberfeld, stud. zu Berlin, lebt zu Grunewald.

W. Gott u. die Träume. Ged. 1903. Spuk. Ro. 05. Im alten Schloß. Nov. 08.

Baumann, Alexander, * 7. Feb. 1814 zu Wien, stud. das. die Rechte, Gesch. u. Musik, ward Archivbeamter, † 26. Dez. 1857 zu Graz. Als Dialektdichter hatte B. s. Zt. einen gewissen Ruf, auch seine Lustspiele „Das Versprechen hinterm Herd" u. „Der Freiherr als Wilddieb" erhielten sich lang auf d. Repertoire.

W. Beiträge f. d. deutsche Theater. 1849. Singspiele a. d. österr. Bergen. Wien. 50. Gebirgsbleameln. v. J. Aus d. Heimat. Ged. 57.

Baumann, Johannes, * 1805 zu Ettiswyl, ward Schlosser, stud. 26 in München Medizin, 35 Arzt in Luzern, erblindete 40, † im Elend ebda 22. Jan. 47.

W. Bilder aus der Heimat. Erz. 1830.

Baumbach, Rudolf, pf. Paul Bach, * 28. Sept. 1840 zu Kranichfeld a. d. Ilm, stud. 60—64 zu Leipzig, Würzburg u. Heidelberg Naturwiss., war nach s. Promotion Hauslehrer zu Graz, Brünn u. Triest, ward hier Schriftsteller (durch s. Freunde vom Alpenverein gedrängt, die sein „Enzian, ein Gaudeamus für Bergsteiger" zum Druck gebracht hatten). Seit 85 lebte B. still in Meiningen, ward 88 Hofrat, † das. 22. Sept. 1905. B. zählt zur Schule Scheffels, ist ein liebenswürdiger, freilich reichlich oberflächlicher Kleinmeister, dem großen Publikum sympathisch durch einen gefälligen, z. T. auch frisch burschikosen Humor, gewandte Form, leicht ins Ohr fallende Reimkunst, die ihn neben Julius Wolff zum beliebtesten Modepoeten („Butzenscheibenlyrik") der 80er Jahre machten. Einige seiner kecken Studentenlieder wie die berühmte „Lindenwirtin" u. „Was die Welt morgen bringt" werden ihn jedoch noch lang überleben.

W. Zlatorog. Ep. Lpz. 1877. 70. A. Stuttg. Cotta 03. Lieder e. fahr. Gesellen. Lpz. 78. 42. A. Stuttg. 01. Horand u. Hilde. Lpz. 79. 13. A. 02. Frau Holde. das. 81. 44. A. 04. Sommermärchen das. 81. 37. A. 04. Spielmannslied. das 82. 26. A. 02 Mein Frühjahr. das. 82. 17. A. 01. Von d. Landstraße. das. 81. 18. A. 99. Truggold. Erz. (v. Paul Bach schon Lpz. 78). 8 A. das. 83. 11. A. 99. Volksausg. 95. 3. A. 00. Abenteuer u. Schwänke. das. 83 22. A. 03. Wanderlied a. d. Alpen. 83. Der Pate des Todes. 84. 16. A. 00. Erz. u. Märch. 85. 16. A. 03. Krug u. Tintenfaß. Ged. 87. 18. A. 01. Kaiser Max u. seine Jäger. 88. 14. A. 98. Es war einmal. Märch. 89. 14. A. 01. Thüringer Lieder. 81. 10. A. 97. Aus der Jugendzeit. Ged. 96. 8. Taus. 00. Neue Märchen. 96. 7. A. 03. Bunte Blätter Ged. Stuttg. 97.

Lit. Karl Fuchs: R. B. Krit. Studie m. e. Selbstbiogr. Lpz. 1898. Adolf Stern: Stud. z. Lit. d. Gegenw. 3. A. 1905 I. 225. W. Urban: Münchn. Allg. Ztg. Beil. 15. Okt. 05. J. Zupitza: Archiv f. Lit. d. u. Spr. 88, 400 u. 92, 170. S. Mehring: Nation. 22, 844. E. Gnad: Graz. Tagespost. 06 Edw. Manley: Ausgew. Märchen u. Ged. m. Einl. Boston 1910.

Baumberg, Gabriele von, * 1775 zu Wien, 1805 vermählt mit dem ungar. Dichter Janos Bacsányi, dessen Haft u. Verbannung sie tapfer teilte, † 23. Juli 39 zu Linz.

W. Sämtl. Gedichte. 1800. Amor u. Hymen. Ged. 07.

Baumfeld, Lisa, * 27. Apr. 1877 zu Wien, schrieb schon mit 16 Jahren formvollendete Gedichte (die Ferdinand Groß das. 1899 herausgab), † 3. Feb. 1897 in Wien.

Baumgarten, Alexander Gottlieb, * 17. Juli 1714 zu Berlin, Prof. d. Philos. in Frankf. a. O., † ebda. 26. Mai 62 Begründer der wiss. „Aesthetik" (von ihm zuerst so genannt Aesthetica. II. Frankf. a. O. 1750—58).

Lit. Meyer: Leben B. s. Halle 1763. H. G. Meyer: Leibniz u. B. Halle 1874. J. Schmidt: Leibniz u. B. ebda 75. L. Poppe: A. G. B. Münster 1907.

Baumgärtner, Karl Heinrich, * 21. Okt. 1798 zu Pforzheim, stud. in Tübingen u. Heidelberg Medizin, ward 1820 Regimentsarzt zu Rastatt, war 24—62 Prof. a. d. Universität Freiburg i. Br., † als Geh. Hofrat 11. Dez. 86 zu Baden-Baden.

W. Der letzte Hohenstaufe. Tr. 1859. Der Klatsch. Lsp. 61. Dram. Schriften. II. Stuttg. 65 66. Die unterbrochene Brautschau. Lsp. Die Hohenstaufenbraut. Dr. 79.

Bayer, Karl von (pseud. Robert Byr), * 15. April 1835 zu Bregenz, ward 52 österr. Offizier, 62 verabschiedet, lebte in Bregenz,

† zu Baden 30. Juni 1902. Seine ersten Bilder a. d. Soldatenleben sind sehr anschaulich u. frisch, s. späteren Unterhaltungsromane z. T. wertlos.

W. Der Raritätensammler. Nov. 1858. Alpröslein. Prag 60. Kantonnierungsbilder. das 60. Oesterr. Garnisonen. Ro. das. 63. Auf d. Station. Nov. Anno neun und dreizehn. Ro. 65. Ein deutsches Grafenhaus. Ro. 66. Mit eherner Stirne. 68. Der Kampf ums Dasein. Ro. 69 Zw. zwei Nationen. Ro. Sphinx. Ro. 70. Nomaden. Ro. Trümmer. Ro. 71. Auf abschüssiger Bahn. Ro. Lady Gloster. Tr. 72. Wrack. Erz. 73. Gita. Ro. 77. Sesam. Ro. 81. Lydia. Ro. Andor. Ro. 83 Soll ich? Ro. 84. Castell Ursani. Ro. 85. Dora. Ro. Villa Mirasior. Ro. 86. Irrwische. Ro. 87. Erwiesen. Ro. Wie es weiter noch kam. Ro. Waldidyll. Ro. Erzherzog Karls Liebe. II. Stuttg. 88. Der Weg z. Glück Ro. 24 Std.n Hausarrest. Erz. 90. Der heimliche Gast. Stuttg. 90. Ein stolzes Herz. Ro. Wozu? Ro. Waisenmädchenhaar. Ro. 91. Aquarelle. Ro. Kutschepeter. Ro. 92. Der Eisenwurm. Ro. 93. Ein Reiterschwert. Erz. 94 u. a.

Bayer, Romuald Jakob (pseud. Gabriel Rosa), * 21. Okt. 1840 zu Wien, ward das. erst Ingenieur, dann Schauspieler u. Redakteur, lebt das.

W. Wer ist d. Mörder? Vst. Der Wucherer. Lsp. Drei Weihnachtsabende. Nov. 90. Entsühnt. Nov. 91. Ein kleiner Held von 1809. 92. Ein furchtbarer Verdacht. Nov. 's gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur a Wien. das. 93. Eichnaß. 94. Kaiser Joseph II. u. sein Schutzengel. Ro. 96 97. Der letzte König v. Rom. 97. 98. Ihr Geheimnis. Schw. 98. Die Spionin d. Kaisers. Ro. 98 99. An d. Jahrtausends Wende. Festsp. 00. Der Banknotenfälscher Ro. 03. Der Fiakergraf. Ro. 04. Der Friedenskaiser. Festsp. 08.

Bayerns Fürsten s. Wittelsbach.

Bayern, Schriftsteller von

Lit. s. a. Clem. Aloys Baader: Das gelehrte B. oder Lex. aller Schriftsteller d. 18. Jahrh. s I. A—K. (II fehlt). Sulzbach 1804. ders. Lex. verstorbner B. Schriftst. II. Augsbg. 1824—5. J. B. Dirschedl: B.s Wiss., Kunst u. Poesie i. d. neuesten Zeit. Passau 1851. Pleickhard Stumpf: Denkwürdige Bayern. Münch. 1865. s. a. Ansbach, Augsburg, Bamberg, München u. a. O.

Bayreuth, Schriftsteller von.

Lit. Georg Wolfg. Fikenscher: Gelehrtes Fürstentum B. oder biogr. Nachr. v. allen Schriftstellern usw. XII. Augsbg. 1769. Nürnbg. 92—95. Erlangen 1801—5.

Beaulieu, Heloise von, * 4. Mai 1870 zu Erfurt, lebt zu Hannover.

W. Höhenluft. Nov. Minden 1903. Ueberlastet. Gesch. e. Knaben. das. 05.

Beaulieu-Marconnay, Karl Ernst (pseud. Gerhard Burg), * 12. Dez. 1819 zu Misburg, ward Offizier, nahm 48 nach d. dän. Feldzug seinen Abschied, † 25. Juli 55 zu Baden-Baden.

W. Gedichte. 1851. N. Aufl. als Kriegs- u. Friedenslieder. 53.

Beaulieu-Marconnay, Karl Olivier, * 5. Sept. 1811 zu Minden, trat 43 in den weimar. Staatsdienst, ward 53 Intendant das. † 8. Okt. 89 zu Dresden.

W. Ernst August v. Weimar. Lpz. 1872. Anna Amalie, Karl Aug. u. Minister v. Fritsch. Weim. 74. Karl v. Dalberg u. s. Zeit. II. das. 79.

Bebel, Heinrich, * 1472 zu Ingstetten (Württ.), seit 1497 Prof. d. Poesie u. Eloquenz zu Tübingen, 1501 von Kaiser Maximilian zum poeta laur. gekrönt, † 1518 ebda. B. war einer der gelehrtesten u. streitbarsten Humanisten, ein gewandter lat. Schwankdichter u. scharfer Satiriker.

W. Facetia. 1506 (danach Kirchhofs Wendunmut). Triumphus Veneris. 1509. Die Geschwenk Henrici Bebelli. in Teutsch gebracht. v. O. 1558. Frkf. 1589 u. 1606. Schwänke. übers. u. hrsg. v. Alb. Wesselski. II. Münch. 1907.

Lit. G. W. Zapf: H. B. Augsbg. 1802.

Beccau, Joachim, * 1690 zu Burg (Fehmarn), stud. 1709—12 in Kiel Theol., ward Hauslehrer zu Gettorf, Hamburg u. Flensburg, 1720 Rektor zu Neumünster, † 1755 das.

W. Oriana. Singsp. 1717. Zulässl. Verkürzung müss. Stunden in geistl. Gedichten. Weltl. Poesien. Hamb. 19. Ehrengedichte (z. T. nb.) das. 20. Theatral. Ged. u. Uebers. (dar. Amadis, Holof. u. a.) das. 20.

Bechert, Franz, * 1846 zu Köslin, ward Kürschner, ging 66 auf längere Reisen als Handwerksbursch, lebt in Köslin. Karl Schrattenthal gab Lpz. 1896 die Gedichte dieses in s. Weise eigenartigen Volksdichters heraus.

Bechstein, Ludwig, * 24. Nov. 1801 zu Weimar, ward 18 Apothekerlehrling zu Arnstadt, dann Gehilfe in Salzungen, erhielt 28 für s. „Sonettenkränze" vom Herzog v. Meiningen e. Stipend., stud. in Leipz. u. München, (verkehrte hier mit Spindler, Pocci, Chezy, Duller u. Maßmann), ward 31 in Meiningen Bibliothekar, 40 Hofrat, 48 Archivar, † das. 14. Mai 60. In s. eignen Dichtungen reichlich trocken, z. T. sogar trivial, erwarb er sich große Verdienste um die Sammlung heimischer Märchen u. Sagen (volkst. s. Lied: Dein Wohl, m. Liebchen).

W. Sonettenkränze. Arnstadt. 1828. Märchenbilder u. Erz. Die Weissagung der Libussa. Ro. II. Stuttg. 29. 2. A. 41. Haimonskinder. Ged. Lpz. 30. Erz. u. Phantasiestücke. IV. Totentanz. Ged. das. 31. Novellen. Arabesken. Der Sonntag. Ged das. 32. Faustus. Ged. Lpz. 33. Grimmenthal. rom. Zeitb. Das tolle Jahr. Ro. Stuttg. 33. Luther. Ged. Der Fürstentag. Ro. Frankf. 34. Des Hasses u. d. Liebe Kämpfe. Dr. Novellen. 35. Der Sagenschatz des Thür. Landes. 35—37. IV. Gedichte. Fahrten eines Musikanten. III. Schleusingen 56. Aus Heimat u. Fremde. Erz. Flieg. Blätter. Ged. Hallup, der Schwimmer. Nov. Grumbach. Ro. Hildbgh. 39. Clarinette. Ro. Sophienlust. Nov. Lpz. 40. Die Volkssagen, Legenden u. Märchen Oesterreichs. IV. 40, 41. Der Sagenschatz des Frankenlandes. Philidor. Erz. 42. Deutsches Märchenbuch. 45. 24. A. 67. Neue Naturgesch. der Stubenvögel. Lehrged. 46. Ein dunkles Loos. Erz. Berthold, d. Student. Ro. Halle 50. Die Manuskripte Peter Schlemihls. 51. Hainsterne. Deutsches Sagenbuch. Erz. IV. Lpz. 53. Hexengeschichten. Der Dunkelgraf. Ro. Frkf. 54. Romant. Märchen u. Sagen. Lpz. 55. Die Geheimnisse e. Wundermannes. Neues deutsches Märchenbuch. Lpz. 56. 11. A. 68. Villa Carlotta. das. 57. Schloß Wartburg. Ged. Lpz. 59. a. d. Nachlaß: Thüringens Königshaus. Ged. das. 65.

Lit. A. W. Müller: Denkschrift z. 25jähr. Amtsjubelf. L. B.s. Meiningen 1856. G. Ellinger: Voss. Ztg.

01. S. Beil. 48. Adelh. v. Schorn: Zwei Menschenalter. Berl. 02. L. Hirschberg. Zeitschr. f. Bücherfr. 5. 262 ff.

Beck, Elise, geb. Hartmann, * 25. Okt. 1855 zu Ponholz (Oberpfalz), machte nach Besuch e. niederbayr. Klosterschule gr. Reisen, z. B. nach Amerika, heir. 85 den Münchner Jugendschriftsteller Julius Beck (* das. 2. Mai 1852) u. lebt das. Niederbayr. Dialektdichterin.

W. Aus der Hoamat. Ged. Münch. 1895. Bauernblnat. Ged. das. 1900. 2. A. 11. Zur rechten Zeit. Weihn.sp. 01.

Beck, Heinrich, * 1760 zu Gotha, ward das. 77 Schauspieler u. Schüler Ekhofs, ging nach dessen Tode nach Mannheim, war hier unter Dalberg sehr tätig, 97 Regisseur, 99 Oberregisseur in München, 1801 Direktor in Mannheim, † hier 6. Mai 03.

W. Das Herz behält seine Rechte. Dr. Berl. 1788. Alles aus Eigennutz. Lsp. Prag 93 u. 1807. Verirrung ohne Laster. Dr. das. 93 u. 04. Die Schachmaschine. Lsp. Berl. 98. Die Quälgeister. Lsp. Frankf. 1802. Weitere 3 Stücke in: Theater. III. (darin d. Kamäleon. Lsp.) Frankf. 03.

Beck, Karl Isidor, * 1. Mai 1817 zu Baja (Ungarn), stud. in Wien seit 33 Medizin, trat 35 nach schwerer Krankheit in d. väterliche Geschäft zu Pest, setzte 36 in Leipzig s. Studien fort (befreundete sich hier mit Gust. Kühne u. Ottilie v. Goethe, 39 in Hamburg mit Gutzkow, 43 in Wien mit Lenau, 44 in Berlin mit Varnhagen, 48 in d. Schweiz mit Freiligrath u. Herwegh), † nach ruhelosem Wanderdasein 10. April 79 zu Währing bei Wien. B.s erste, farbenprächtige Lyrik war von starker Wirkung auf s. Zeit, bes. das junge Deutschland fiel ihm begeistert zu. Nach 48 ermattete er.

W. Nächte. Gepanzerte Lieder. Lpz. 1838. Der fahrende Poet. Ged. das. 1838. Stille Lieder. das. 40. Saul. Tr. Janko. Ro. i. V. das. 41. Ges. Ged. Berl. 44. 4. A. 46. Lieder v. armen Mann. das. 46. Monatsrosen. Ged. An K. Fr. Joseph. Ged. Wien 48. Aus d. Heimat. Ged. Dresd. 52. Juniuslieder. Mater dolorosa. Erz. Berl. 54. Ladwiga. Ep. Lyz. 63. Täubchen i. Nest. Ged. 60. Epistel a. d. Zaren. Oesterr. i. letzt. Stunde. Ged. 68. Still u. bewegt. Ged. Berl. 70.

Lit. H. Nellen: Aus K. B.s Frühzeit. Münster. Diss. 1908.

Becker, August, * 27. April 1828 zu Klingmünster (Pfalz), stud. seit 47 zu München Gesch. u. Philos., ward das. Redakteur (Isarzeitung 59—64), zog 86 nach Eisenach, † hier 23. März 91. Anfangs als Lyriker etw. weichlich im Ton, ward A. B. später ein anschaulicher Schilderer bes. heimatl. Verhältnisse, seine Nov. „Pestjungfrau" ward m. e. Preise gekrönt.

W. Jung Friedel. Ep. u. Gedichte. Stuttg. 1854. Novellen. Pest 56. Des Rabbi Vermächtnis. Ro. Berl. 66—67. VI. Hedwig. Ro. Verfehmt. Ro. das. 68. Aus Stadt u. Dorf. Berl. 69. Der Karfunkel. Erz. das. 70. Das Turmkätherlein. Ro. Lpz. 71. Der Nixenfischer. Erz. das. 71. Das Johannisweib. Wism. 76. Maler Schönbart. Nov. Kassel 78. Auf Waldwegen. Stuttg. 81. Mignons Eiertanz. Nov. Lpz. 82. Das alte Lied. Erz. Berl. Der Held von Guntersblum. Erz. Liederhort aus Jung Friedel. Lpz. 84. Willi. Nov. 85. Die Nonnenfusel. Ro. 86. Eine Stimme. Ro. 87. Der Küster von Horst. Ro. Jena 89. Die graue Jette. Ro. Jena 90. Vor hundert Jahren. Nov. Stuttg. 91.

Lit. Julius Grosse: Ursachen u. Wirkungen. Braunschw. 1896.

Becker, Bernhard (pseud. an d. Linth), * 21. März 1819 zu Ennetsbühl (Glarus), stud. seit 42 zu Zürich u. Basel Theol., seit 47 Philos, in Heidelberg, ward 48 Pfarrer in Linthtal. † das. 2. Aug. 79. Dialektdichter.

W. Die Landsgemeinde. Ged. 1849. Die Näfelserfahrt. Ged. 52. St. Fridolins Land. Ged. 76.

Becker, Käthe, geb. Sturmfels, * 25. Nov. 1878 zu Seligenstadt, heir. den Oberlehrer W. Becker, lebt zu Darmstadt.

W. Die Schwester der schönen Margarete. Ro. Stuttg. 1907. Liebe Mädchen. Nov. 10.

Becker, Nikolaus, * 8. Okt. 1809 zu Bonn, stud. das. seit 33 die Rechte, ward 38 Auskultator in Köln, 40 in Geilenkirchen, (wo er sein berühmtes, gegen Lamartine u. Musset gerichtetes Lied „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein" dichtete, das c. 70mal komponiert wurde u. B. e. Ehrengabe Fr. W.s IV. v. 1000 Talern eintrug), † 28. Aug. 45 zu Hunshoven. B.s. 1841 erschienene „Gedichte" sind sonst unbedeutend.

Lit. L. Waeles: N. B. Bonn 1896. Waldenburg: N. B. Festschr. Köln 96. s. a. Erich Petzet: Die Blütezeit d. d. polit. Lyrik 1840—50. Münch. 1903.

Becker, Rudolf Zacharias, * 9. April 1752 zu Erfurt, stud. in Jena Theol., ward 82 Lehrer am Basedowschen Philanthropin zu Dessau, siedelte 83 nach Gotha über (als Redakteur der Zeitung f. d. Jugend, seit 96 der Nationalzeitung der Deutschen, seit 1806 auch des Allgemeinen Anzeiger der Deutschen). 1811 ward B. als Opfer der napoleonischen Willkür verhaftet und bis April 13 in Magdeburg gefangen gehalten, welches Erlebnis er (Beckers Leiden u. Freuden in 17monatlicher franz. Gefangenschaft, Gotha 1814) darstellte. † 28. März 22 zu Gotha. B.s bestes u. verbreitetstes Buch war das didaktische Not- u. Hilfsbüchlein, oder lehrreiche Freuden- und Trauergeschichte des Dorfs Mildheim (Gotha. II. 1778 u. 89 u. ö.). Gleiche wohlmeinende Aufklärung atmen s. Mildheimisches Liederbuch das. 1799, 8. A. 1838 u. Mildheimisches Evangelienbuch das. 1816.

Lit. Butsbach: R. Z. B. Gotha 1895.

Becker, Sophie, verheir. Schwarz, s. Recke, Elisa v. d.

Becker, Wilhelm Gottlieb, * 6. Nov. 1753 zu Quedlinburg, stud. seit 73 zu Leipzig die Rechte, ward 77 Lehrer am Philanthropin Basedows zu Dessau, 82 Prof. a. d. Ritterakad. zu Dresden, gab (seit 1791 Lpz.) das (seit 1814 v. Kind fortgeführte) bald beliebte Taschenbuch z. gesell. Vergnügen heraus, † das.

3. Juni 1813 als Inspektor des grünen Gewölbes. B.s eigne Dichtungen erhoben sich nicht über d. modischen Unterhaltungsdurchschnitt s. Zt. (Viel gesungen ward s. Zt. B.s Lied: Endlich hab ich ihn gefunden.) Auch W. G. B.s Sohn, Wilh. Adolf B. (1796—1846), war lit. tätig.

W. Ged. an Elisen. Lpz. 1775. Die Muse. das. 76. Die 3 Pächter. Dr. Gotha 78. Erholungen. Erz. (mit L. Bachmann, Lafontaine, Kind u. a.). LX. Lpz 96—1810. Das Liebesgrab. Dr. Heidelb. Die Erscheinung. Erz. Lpz. 79. Verm. Blätter. Dresd. 90. Darstellungen. Erz. III. Lpz. 95—99. Amasis. Ro. (nach St. Pierre). Görl. 1800. Guirlanden. IV. Lpz. 1812. Erzählungen. XX. Lpz. 13—15.

Beckmesser, Sixt, s. Meistergesang.

Beda, * 673 in Northumberland, ward Mönch im Kloster Jarrow, 704 Presbyter, † das. 26. Mai 735. Als Verf. der ersten angelsächs. Geschichtswerke (bes. Historia eccles. gentis Anglorum, zuletzt hrsg. v. Holder, Freib. 1890, deutsch v. Wilden, Schaffhausen 1866) ist B. für die Anfänge german. Dichtung von Bedeutung.

Lit. Werner: B. der Ehrwürdige. Wien 1881.

Beer, A. T., s. Binzer, Aug. v.

Beer, Michael, * 19. Aug. 1800 zu Berlin (jüng. Bruder des Kompon. Jak. Meyerbeer), stud. das. Gesch. u. Philol., erweckte früh große Hoffnung (Klyt. ward 19, Paria 23 am Kgl. Schauspielhaus aufgeführt), reiste viel, lernte in Wien Zedlitz u. Grillparzer, in München Ed. v. Schenk kennen, † das. 22. März 33, B. enttäuschte nach s. ersten Erfolg allgemein, obwohl sein letztes Werk wieder auf e. gewisse Höhe führte.

W. Klytämenstra. Tr. (Urauff. 8. Dez. 1819. Berl. Hofth.). gedr. Lpz. 1823. Die Bräute v. Aragonien. Tr. das. 1823. Der Paria. Tr. (zuerst gedr. i. d. Urania v. 1826). Stuttg. 29. Struensee. Tr. das. 29. 3. A. Stuttg. 47. Sämtl. Werke. hrsg mit Biogr. v. Ed. v. Schenk (darin noch 3 Stücke u. Ged.). Lpz. 35. vers. Briefwechsel. das. 37.

Lit. J. J. Sachs: M. B. Lpz. 33. Manz: M. B.s Jugend u. dicht. Entwickelg. bis zum Paria. Freibg. i. B. 91. vergl. auch Goethe: Die drei Paria, i. Kunst u. Altert. u. Ed. Castle i. d. Forsch. z. n. Lit. Gesch. Weim. 97. M. Barcinski: M. B.s Struensee. Diss. Lpz. 1907.

Beer-Hofmann, Richard, * 11. Juli 1866 zu Wien, stud. das. seit 86 die Rechte, promovierte 90, lebt dort als Schriftsteller. B. zählt zu der sprachgewandten Schule Hofmannsthals u. fand mit s. erst. Drama, das den Volksschillerpreis erhielt, viel Beifall.

W. Novellen. 1893. Der Tod Georgs. Berl. 1900. Der Graf von Charolais. Tr. 04. das. 5. A. 06.

Lit. Kurt Martens: Lit. i. Deutschland. Berl. 1910.

Beethoven, Ludwig van, * 16. Dez. 1770 zu Bonn, bes. 87 Mozart in Wien, siedelte 92 dahin über, verlor 1801 das Gehör, † das. 26. März 27. Die trag. Lebenserfahrungen des größten deutschen Komponisten verlockten mehrfach zu poet. Behandlung, doch bisher noch ohne rechten Erfolg (besser in Gedichten, s. u. Lit.).

Beh. Sigism. Wiese: B. Dr. 1840. Heribert Rau: B. Ro. 59. anon. Dr. v. e. Bonner: B. 70 L. Foglar: B. Legenden. Dichtg. n. 70. Gust. Ad. Nadler: B. i. d. Heimat. Lsp. 72 Herm. v. Schmid: B. Bst. 73. Wilh. Koch: Aus B.s Jugendzeit. Nov. 93. Adolf Wilbrandt: B. Dichtg. 95. Martin Brusot: Die Stadt der Lieder. Ro. 1913.

Lit. Poetisches B.-Album. Prag 1872 u. 77. Frimmel: B. u. Goethe. Wien 83.

Behaim, Michel, * 27. Sept. 1416 zu Sulzbach (Württ.), ward erst Weber, dann Soldat, trat in die Dienste Konrads v. Weinsberg, Herzog Albrechts v. Oesterreich, König Ladislaus v. Ungarn u. Kaiser Friedrichs III., erlebte hier den Wiener Aufstand (62), fand endlich beim Pfalzgrafen Friedrich I. Aufnahme, wurde nach 1474 ermordet. B. gilt als einer der namhaftesten Meistersinger, ist freilich mehr kulturhist. als künstlerisch interessant.

W. Buch von den Wienern. (1462. hrsg. v. Th. G. v. Karajan. Wien 1843. Zehn Gedichte. hrsg. v. dems. in Quellen u. Forschg. z. vaterl. Gesch. Wien 49. s. u. Bolte. Prag 1908.) Leben des Pfalzgrafen Friedr. I. (mit Matthis v. Kemnaten. 1469. hrsg. v. K. Hofmann i. Quellen u. Erörterg. z. bayr. u. d. Gesch. III. Münch. 63).

Lit. Alfr. Kühn: Rythmik u. Melodik. M. B.s. Münst. Diss. Bonn 1907. Hans Gille: Die hist. u. polit. Gedichte M. B.s (Palästra XCVI). Berl. 10. s. a. Adam Puschmanns Singebuch. hrsg. v. G. Münzer. Lpz. 07 u. Joh. Bolte i. Unters. u. Quellen z. germ. u. roman. Philol., Prag 08.

Beheim-Schwarzbach, Max (pseud. Max Böheimb), * 15. April 1839 zu Berlin, stud. 60—63 in Halle Philol., ward Lehrer, 91 Leiter der väterl. Lehranstalt zu Ostrowo.

W. Deutschl.s Morgenröte. Dr. 1876. Von Prag bis Schweidnitz. 77. Eheglück. Ged. 78. Herzog u. Schöppenmeister. Dr. Deutsche Lieder. 84. König Sebastian. Dr. 90.

Behrens, Bertha (pseud. W. Heimburg), * 7. Sept. 1850 zu Thale i. H., lebte 73—80 in Salzwedel, dann in Frankf. a. M., Arnstadt u. Kötzschenbroda, wohnte seit 91 in Dresden, später in Niederlößnitz, † das. 9. Sept. 1912. Im Stil der Marlitt (deren Ro. „Eulenhaus" sie 88 auch vollendete) hat B. B. seit 78 für die „Gartenlaube" seichte Unterhaltungsromane geschrieben, die ohne künstler. Wert sind, aber vielleicht gerade darum viel gelesen wurden (z. B. Aus d. Leben m. alten Freundin. Erz. Lpz. 1878. 8. A. 88. Lumpenmüllers Lieschen. Ro. das. 79. 3. A. 88. Kloster Wendhausen. Erz. das. 80. 2. A. 84. Waldblumen. Nov. 82. 4. A. 85. Ihr einziger Bruder. Ro. 82. 11. A. 97. Dazumal. Nov. 84. 2. A. 88. Ein armes Mädchen. Ro. 84 u. a.). Auch B. B.s Vater Hugo (* 21. Juli 1820, ps. B. Renz) schrieb verschiedne Romane.

W. Gesammelte Romane u. Nov. illustr. Lpz. 1890 ff. 2. A. 94 ff. N. Folge. V. 96 ff. Trotzige Herzen,

No. 97. Antons Erben. Nov. 98. Im Wasserwinkel. No. 00. Sette Oldenroths Liebe. No. 02. Dr. Danz u. s. Frau. Erz. 03. Wie auch wir vergeben. No. 07. Ueber steinige Wege. No. 08. Der Stärkere. No. 09.

Behringer, Edmund, * 22. Mai 1828 zu Babenhausen, stud. zu München, Bonn u. Würzburg Philos. u. Philol., ward 55 Gymnasiallehrer das., 71 Rektor des Gymnasiums zu Aschaffenburg, † das. 13. Nov. 1900.

W. Das Felsenkreuz. Lyr.ep. Ged. Würzbg. 1854. Das Morgenopfer der Natur. 67. Krist u. Heliand. Würzbg. 70. Ein Kaiserwort. 71. Ein Gotteswort. 72. Die Apostel des Herrn. 79. Past Leo XIII. 87. Die Königin des heiligen Rosenkranzes. Bilder a. d. deutschen Heimat. 88. Das Vaterunser. Ged. 90. Zur Würdigung des Heliand. 91. Margaretha. Nov. 94. Des Bildschnitzers Töchterlein. Nov. 95. Ein Erdenwallen. Ged. 96.

Lit. Heinr. Keiter: Kathol. Dichter der Neuzeit. Paderb. 1883.

Behrmann, Georg, * 12. Feb. 1704 zu Hamburg, Kaufmann, 49 (Ehrenmitgl. der Göttinger „Deutschen Gesellschaft"), †12. Nov. 56 das. B. war Schüler der Franzosen (Corneille) u. Gottscheds.

W. Timoleon, der Bürgerfreund. Tr. Hamb. 1741. Die Horazier. Tr. das. 51 (35 in Hamb. aufgeführt).

Lit. F. Heitmüller: Hamb. Dramatiker z. Zt. Gottscheds. Dresd. 1891.

Beil, Johann David, * 1754 zu Chemnitz, stud. in Leipz. um 73 Jura, ward 74 Schauspieler, seit 75 in Naumburg, seit 77 in Gotha, seit 79 in Mannheim, † das. 13. Aug. 94. L. geriet als Schauspieler unter Schröders wohltät. Einfluß, als Dichter war er ein Vorläufer Kotzebues u. fand mit einigen Lustspielen (z. B. Die Spieler. Mannh. 85. Armut u. Hoffart. Berl. 89. Curt v. Spartau. Dr. Mannh. 90 u. Zür. 94) viel Beifall. Auch s. Sohn Karl (* 1788, † 1867 zu Mannheim) schrieb Dramen (Raphael. 1819. Alexander. 21. Vergeltung. 26).

W. Sämtl. Schauspiele (es fehlen jedoch die zwei erstgenannten u. die Schauspielerschule. Lpz. Mannh. 85 u. Die Einöde. Dr. Münst. 94). II. Zür. 1794.

Belani s. Häberlin.

Belisar, siegr. Feldherr Justinians (505—65), ward mit Undank belohnt, soll als blinder Bettler geendet haben, beliebt als trag. Motiv.

Beh. Jesuitenschultrag.: anon. Münch. Von d. christl. gewalt. Feldobristen u. Hauptmann Belisario. 1607. Henric. Hertzwigius: Balsasar. Trag. (Speier) 1615. Hans K. v. Trautzschen: B. Tr. 1772. Edu. v. Schenk: B. Tr. 1823. Gustav Ritter v. Frank: B. Lyr. Tr. 36. August Westphal: B. Tr. 80.

Belsazar, letzter babylon. König, † 539 v. Chr., als Motiv der Ueberhebung gegen Gott (am besten wohl i. d. Gedicht B. v. Heinr. Heine 1822).

Beh. Josias Murer (Jost Meurer v. Zürich): Comedia v. Belägerung d. Statt Babylon inn Chaldäa. 1560. Henr. Hertzwigius: B. Trag. 1615. Joach. Beccau: Belsatzar. Sip. 1723. Christian Graf zu Stolberg: B. Dr. m. Chören. 1787. Adolf Böttger: Der Fall v. Babylon. Ep. 1856. Ernst Ege: B. Dr. 98.

Bendemann, Margarete von, geb. Susmann, * 14. Okt. 1874 zu Hamburg, lebt verh. jetzt zu Berlin Westend.

W. Mein Land. Ged. Berl. 1901. Neue Ged. das. 07. Das Wesen der modernen deutschen Lyrik. 10.

Benediktbeurer Passionsspiele s. Jesus u. Passionsspiele.

Benedix, Roderich, * 21. Jan. 1811 zu Leipzig, war seit 31 Schauspieler an verschiedenen Orten, aber ohne rechten Erfolg. Einen solchen brachte ihm jedoch 41 zu Wesel s. Lsp. „Das bemooste Haupt", das viele Bühnen eroberte. Darauf ward B. dramat. Berufsschriftsteller (schrieb nach u. nach über 100 Stücke), war dazwischen vorübergehend (47 i. Köln, 55—59 i. Frankf. a. M.) Theaterleiter, zog 61 nach Leipzig, † das. 26. Sept. 73. B. war nicht eigentlich Dichter, sondern ein sehr solider Handwerker, der seine Bühnenhandlung meist geschickt aufzubauen verstand, freilich mehr durch komische Situationen, Verwechselungen, Zufälle, kurz äußerliche Momente wirkte, als durch die Kunst der Psychologie, der Charakteristik u. eines feinen Dialogs. In der aufgeregten Zeit der Tendenzen gefiel seine brave bürgerl. Moral, s. Schlichtheit u. stillzufriedene Behaglichkeit, später sah man auch die Enge, die hausbackene Nüchternheit u. gelegentliche Trivialität (z. B. im Aschenbrödel. 68) B.s schärfer, doch werden s. besten Stücke wie Dr. Wespe (43), „Das Gefängnis" (59), „Die Dienstboten" (65), „Die zärtlichen Verwandten" (66) u. a. noch immer aufgeführt.

W. Deutsche Volkssagen. Wesel 1839—41. Bilder aus d. Schauspielerleben. II. das. 41. Ges. dramat. Werke. XXVII. Lpz. 46—74. Der mündl. Vortrag. Lpz. 59. 3. A. 77. Auseinander. Sk. das. 59. Samml. deutsch. Epigr. das. 61. Das Wesen des deutschen Rythmus. das. 62. Haustheater. das. 62. Die Mutter. Ged. Die Landstreicher. Ro. das. 67. Alldeutschl. hinein. Kriegsbild. das. Soldatenlieder. das. 70. A. d. Nachlaß: Die Shakespearomanier. Stuttg. 73. Katechismus der Redekunst. 3. A. Lpz. 81. Volkstheater. das. 82. s. a. Lpz. Reclam 17 Stücke.

Lit. Autobiogr. i. Gartenlaube 1871. Rud v. Gottschall: Erinnerungen an R. B. Deutsche Revue Okt. 04. Heinr. Laube: Theaterkritiken u. Dramaturg. Aufsätze. hrsg. v. Alex. v. Weilen. Berl. 1906.

Benndorf, Friedrich Kurt, * 27. Mai 1871 zu Chemnitz, stud. u. promovierte zu Lpz., ward 98—1904 Bibliothekar zu Dresden, lebt zu Blasewitz. Symbolist. Dichter, steht Mombert nahe.

W. Hymnen an Zarathustra. Ged. 1900. Traum u. Tag. Ged. 01. Lyr. Symphonie. 02. Geläut durch die Stille. Ged. 04. Felsenleben. Ged. 05. Ausgew. Ged. Münch. 06. Bou Saada. Sk. 07. In fremdde Land dahin. 08. Alfred Mombert. 09.

Bentzel-Sternau, Karl Christian Ernst,

Graf zu, * 9. April 1767 zu Mainz, stud. Jura, ward 91 Reg.rat zu Erfurt (in Kurmainz-Diensten), 1803 Geh. Staatsrat, 1812 Finanzminister des Großherzogtums Frankf., lebte nach dessen Auflösung als Privatmann (später vorübergehend bayr. Abg., trat 27 mit s. Bruder zum Protestantismus über), † 13. Aug. 49 zu Maria Halden bei Zürich. Als Autor war B. S. ein oft recht formloser Nachahmer J. Pauls, doch schärfer in s. Satire namentlich der aristokrat. Gesellschaftskreise.

W. Kamillo Altiera. Erz. Erf. 1795. Novellen für d. Herz. II. Hamb. 96. Das goldene Kalb. e. Biogr. Gotha 1802—4. Lebensgeister a. d. Klarfeld. Archive. IV. Gotha 04—05. Gespräche im Labyrinth. III. das. 05. 06. Publicola. Regensb. 05. Märchen am Kamin. II. Gotha 06. Proteus. Regensb. 06. Titania. das. 07. Der steinerne Gast. Ro. IV. Gotha 08. Pygmäenbriefe. Ro. das. 08. Morpheus. Regensb. 08. Der Cid. Tr. (nach Corneille). Gotha 11. Der alte Adam. Ro. IV. das. 19. Weiß u. Schwarz. Lsp. Zür. 26. Das Hoftheater v. Barataria. IV. Lpz. 28. Mein ist die Welt. Lsp. Hanau 31. Der Geist v. Canossa. Dr. Zür. 39. Der Grillenfang auf 1840. Dr. das. 40. Die jüngsten Feigenblätter. satir. Dr. das. 40.

Lit. Heinr. König: Stationen. Frankf. a. M. 1846.

Benzmann, Hans, * 27. Sept. 1869 zu Kolberg, bes. d. Gymn. das. u. zu Thorn, stud. zu Berlin seit 90 Jura, war seit 95 i. d. Kriminalabt. des Kais. Statist. Amts, seit 04 im Reichsamt des Innern tätig, ward 06 Registrator, jetzt Sekr. beim Reichstag, lebt (seit 1912 auch Dr. phil.) zu Steglitz bei Berlin. B. ist e. begabter Stimmungslyriker u. Balladendichter, war auch mit Erfolg als Lit.Hist. tätig (s. s. Anthol. Die moderne deutsche Lyrik. Lpz. 1904. 50. A. 07. Das Zeitalter d. Romantik. das. 07. Die d. Ballade. das. 12).

W. Im Frühlingssturm. Ged. Großenhain 1894. Sommersonnenglück. Ged. Berl. 98. Meine Heide. Ged. Lpz. 1903. 10. A. 12. Detlev v. Liliencron als Lyr. das. 04. Eine Evangelienharmonie. Dichtgen. das. 09. Die soziale Ballade i. Deutschl. Münch. 12

Lit. E. A. Regener: H. B. Stimmen der Gegenw. Eberswalde. Sept. 1901. A. Geiger i. Münch. Allg. Ztg. 13. Juni 03. Karl Engelhard: H. B. i. Eckart. VI. 12. Sept. 12.

Beowulf, angelsächs. Heldenepos vom (schwed.) Geatenkönig B., der Dänemark vom Meerungeheuer Grendel u. s. Mutter befreit, dann, in e. Drachenkampf siegreich, fällt. Der skand. Stoff kam durch Angeln nach England, ward hier um 700 episch behandelt u. ist in e. Handschrift des 10. Jahrh.s erhalten (zuerst hrsg. v. Thorkelin. Kopenhagen 1815. Deutsche Ausg. v. Ludw. Ettmüller. Zür. 40. v. Heyne. Paderb. 63. 7. A. 1903. v. Grein. Gött. 67. v. Holder. Freib. 82. 2. A. 99. v. Holthausen. Heidelb. 05. Uebers. v. Simrock. Stuttg. 59. Grein. Cassel 57. 2. A. 83. Heyne. Paderb. 63. 2. A. 98. Trautmann. Bonn 1904. Vogt. Halle 05. Gering. Heidelb. 06).

Lit. Heinr. Leo: B. Halle 59. Müllenhoff. Ztschr. f. d. Altert. VII. 419 ff. Grein i. Eberts Jahrb. IV. 260 ff. Dederich: Studien zum B. lied. Köln 77. Herm. Möller: Altengl. Volksepos. Kiel 83. Ernst Sievers i. Ber. d. Ges. d. sächs. Wiss. 1885. 116. Sarrazin: B.-Studien. Berl. 88. K. Müllenhoff: B.-Untersuchungen. Berl. 89. ten Brink: B. Quellen u. Forsch. Straßb. 89. Ries: Wortstellg. i. B. Halle 07. Friedr. Panzer: B. das. 1910. s. a. Max Deutschbein i. Festschr. für Lorenz Morsbach. Halle 13.

Beranger s. Chamisso. Lit.

Berg, Amalie v., s. Ludecus.

Berg Leo, * 29. April 1862 in Zempelburg i. Westpr., kam als Journalist nach Berl., ward hier einer der kritischen Führer des jüngsten Deutschland u. Mitbegründer der freien Bühne, lebte in Charlottenburg, † das. 12. Juli 1908. Bedeutsamer Essayist.

W. Ibsen u. das Germanentum i. d. modernen Lit. Berl. 1887. Wildenbruch u. d. Preußentum in d. deutsch. Lit. das. 88. G. Keller oder Humor u. Realismus. Die poet. Technik H. v. Kleists. das. 89. Haben wir überhaupt noch eine Lit.? 3. A. 90. D. sexuelle Problem i. d. mod. Lit. 91. 5. A. 00. Der Naturalismus, zur Psychologie d. modernen Kunst. Münch. 92. Zwischen zwei Jahrhunderten. Frkf. 95. Der Uebermensch in d. modernen Lit. das. 97. Gefesselte Kunst. Neue Essays. 01. Literaturmacher. 03. Deutsche Märchen des 19. Jahrh.s. Aus d. Zeit—gegen d. Zeit. ges. Ess. Berl. 05.

Berg, Lucie, s. Woltmann, Karoline v.

Berger, Alfred, Freiherr von, * 30. April 1853 zu Wien, stud. das. Philos. u. Jura seit 71, promov. 76, habilit. sich 85 das. für Philos., ward 87 Hofburgtheatersekretär, 96 Professor, übernahm 99 die Leitung des Hamburger Schauspielhauses, 1909 die des Wiener Hofburgtheaters, † das. 24. Aug. 12. B. erwarb sich als Dramaturg große Verdienste (trat bes. für Hebbel ein), als Poet war B. ohne Belang.

W. Oenone. Tr. Wien 1874. Gedichte. das. 78. Goethes Faust. das. 83. Dramaturg. Vorträge. das. 90. 2. A. 94. Gesammelte Gedichte. Stuttg. 91. Habsburg. Dr. 98. Ueber Drama u. Theater. Lpz. 1900. Im Vaterhaus (Erinnerungen mit s. Bruder Wilhelm, * ebda. 13. Sept. 49). Wien 01. Wie das Wintermärchen entstand. 03. Meine Hamburg. Dramaturgie. Stuttg. 10. Hofrat Eysenhardt. Nov. Wien 11. 4. A. 12. Gesammelte Schriften. hrsg. v. Anton Bettelheim u. Karl Glossy. Wien 13 ff.

Berger, Maria s. Follenius, Sophie.

Berger, Traugott Benjamin, * 18. Juli 1754 zu Wehlen, stud. i. Wittenberg erst Theol., dann Jura, ward Lehrer, 87 Steuersekretär zu Dresden, † das. 14. Mai 1810. Nur das Lied „Mein guter Michel liebet mich" überdauerte ihn.

W. Liederchen u. Ged. Lpz. 1777. Die beschleunigte Hochzeit. Lsp. Der Landtag. Lsp. Achills zürnender Schatten. Lsp. das. 1777. Lykon u. Ayle. Galora v. Venedig. Tr. das. 78.

Bergius, W., s. Kanne, J. Arnold.

Berlepsch, Goswina von, * 25. Sept. 1845 zu Erfurt, lebte seit 48 in der Schweiz (St. Gallen u. Zürich), seit 83 in Wien. Als novellistische Darstellerin bes. schweiz. Milieus hat G. v. B. mitunter d. Durchschnitt überragt.

W. Ledige Leute. Nov. 1885. 2. A. 86. Thalia und Sommerfrische. Nov. 92. 2. A. 00. Mutter. Ro. 95. Mann u. Weib. Nov. 97. 3. A. 01. Bergvolk. Nov. Stuttg. 98. 2. A. 01. Heimat. Schweizer Nov. daf. 99. Fortunats Roman. 1900. Der Nachtwächter v. Schlurn. Dr. (m. A. Baumberg) 01: Jakobe. Zürcher Nov. 03. An Sonnengeländen. Nov. 05. Befreiung. Ro. Der Treubund. Nov. 07.

Berlichingen, Götz von, * 1480 zu Jagsthausen, † 23. Juli 1562, berühmt durch s. Fehden u. Kämpfe (kurze Zeit auch als erzwungener Führer aufständischer Bauern 1525) wie durch seine Lebensgeschichte (hrsg. v. Pistorius, Nürnb. 1731 u. ö., zuletzt hrsg. v. E. Hegaur, Münch. 1909 u. v. R. Kohlrausch, Stuttg. 1910), die Goethe Anlaß gab zu s. Drama, s. a. Bauernkrieg.

Lit. Pallmann: Der histor. G. v B. Berl. 1894.

Berliner Theater.

Lit. Kgl. Theater: Adalb. Emil Brachvogel: Gesch. des Kgl. Th.s zu Berlin. Berl. 1878. Paul Schlenther: Botho v Hülsen u. s. Leute daf. 83. Rud. Genee: 100 Jahre des Kgl. Schsp.s i. B. daf. 86. C. Schäffer u. E. Hartmann: D. Kgl. Th. i. B. daf. 86. Botho v. Hülsen: Unter 2 Königen. daf. 89. Hans v. Krosigk: Karl Graf v. Brühl. daf. 1910. Andere Theater u. Allgemeines: Conr. Alberti-Sittenfeld: Herr L'Arronge u. Max. Harden: Berl. als Th.-Hauptstadt. daf. 88. Adolf L'Arronge: Deutsches Th. daf. 96. Ludw. Geiger s. o. Berl. 96. Siegfr. Jacobsohn: D. Th. i. d. Reichshauptst. daf. 1904. Heinr. Stümcke: Berliner Th. Lpz. 07.

Berlin, Schriftsteller von

Lit. Th. Fontane: C. F. Scherenberg u. d. lit. Berlin v. 1840—60. Berl. 1885. Jul. Rodenberg: Bilder aus d. Berl. Leben. Berl. 85. N. F. daf. 87. L. H. Fischer: Aus B.s Vergangenheit. Ges. Aufs. daf. 91. Ernst Wechsler: B.er Autoren. Lpz. 91. Ludwig Geiger: Berlin 1688—1840. II. daf. 1892—95. (In: Gesch. d. geist. Lebens d. pr. Hauptstadt.) Rob. Hartig: Berl. Volks- u. Straßendialekt. Lpz. 1908. Erich Schmidt: Berliner Poesie vor 100 Jahren. Vortr. Berl. 10.

Lexikogr. Bal. H. Schmidt u. Daniel Gottl. Gebh. Mehring: Neuestes gelehrtes Berlin oder lit. Nachr.n von jetzt leb. Schriftst.n. II. Berl. 1795. S. M. Loewe: Bildnisse u. Selbstbiogr.n jetzt leb. B.er Gelehrten. III. daf. 1806—7. [Jul. Ed. Hitzig:] Gelehrtes B. i. Jahre 1825. daf. 26, fortgef. v. Carl Buechner. daf. 34. W. Koner: desgl. bis 45. daf. 46. Rich. Wrede u. Hans v. Reinfels: Das geistige B. I. u. III. Berl. 98—97. II. fehlt. G. Dahms: Das literar. Berl. daf. 98. (In: Illustr. Handbuch d. Presse: D. Reichshauptstadt.)

Bern, Maximilian, eigentl. Bernstein, * 13. Nov. 1849 zu Cherson (Rußl.), stud. in Wien Philos., ward 73 Wanderlehrer, dann Schriftsteller, seit 85 in Paris, (heir. 87 Olga Wohlbrück s. d.), seit 88 in Berlin. In seinen Erstlingsnovellen bekundete B. eine feine Stimmungskunst, später ließ er sehr nach in seiner Produktion. Gab auch zahlreiche Anthologien hrs., z. B.: Deutsche Lyrik seit Goethes Tode. Lpz. 77. 17. A. 09. Anthol. für d. Kinderstube. Stuttg. 1880. Deklamatorium. Lpz. 87, Reclam 10. A. 08. Sonntagsglocken. Dicht. Hausb. Regensb. 1900.

W. Auf schwankem Grunde. Nov. Lpz. Recl. N. 605. 1875. 6. A. 07. Gestrüpp. Nov. daf. 76. Sich selbst im Wege. Sk. Berl. 77. 3. A. 82. Meine geschiedene Frau. Lsp. 78. Ein stummer Musikant. Berl. 79. 3. A. 99. Ill. Hausschatz f. d. Jugend. 80. Für kl. Leute. Am eignen Herd. 86. 2. A. 90. Lustige Stunden. 87. Blütenlese. Christl. Lyrik. Stuttg. 89. Himmelan. 89. Heimatklänge. 92. Christl. Gedenkbuch. 93. Evang. Deklamatorium. 95. 4. A. 09. Besond. Umstände halber. Lsp. (mit Olga Wohlbrück). 95. Für junge Herzen. Neue Klänge. 97. Aus einem Leben. Ged. Berl. 99. Ahoi. Deutsche Meereslyrik. daf. 99. Geleitworte fürs Leben. 00. Die zehnte Muse. 01. Dichtg. f. Brettl. Berl. 04. 45. A. 09. Es sagen die Leute. fremdl. Sinnspr. daf. 05.

Bern, Schriftsteller von

Lit. s. Schweiz. Schriftsteller.

Bch. G. Grasser: D. Berner Oberland i. Spiegel d. Dichtg. Bern 1885.

Bernauerin, Agnes, die schöne Baderstochter, gen. der Engel von Augsburg (die der junge Herzog Albrecht von Bayern zum Weibe nahm u. sein Vater, der regierende Herzog Ernst, wegen Zauberei verurteilen u. am 12. Okt. 1435 in der Donau ertränken ließ), ward Heldin verschiedner Volkslieder des 15. u. 16. Jahrhunderts. Auch Dramatiker lockte das Motiv der für andre wie für sich selbst verhängnisvollen Schönheit u. der Konflikt zwischen Liebe u. Herrscherpflicht, zwischen Individuum u. Staat, den Hebbel am tiefsten künstlerisch erfaßte.

Bch. Theod. v. Traiteur: Albr. III. v. Baiern. Dr. 1780. Joh. Aug. Graf v. Törring: A. Bernauerin. Tr 80. Forts. dazu Jos. Ant. v. Destouches: Die Rache Albr.s III. Dr. 1804 u. J. Franz M. v. Babo: Albr.s Rache für Agnes. Dr. 08. Jul. Körner: A. B. Tr. 20. Herm. Schiff: A. B. Dialogis. Nov. 31. Aug. Werg: D. Engel v. A. Erz. 37. Adolf Böttger: A. B. Dr. 45. Franz Honcap: A. B. Tr. 47. Friedr. Hebbel: A. B. Tr. 55. Melchior Meyr: Herzog Albr. Tr. 62 (aufgef. 51). Otto Ludwig: A. B. Fragmente. 31—64. Kath. Diez: A. B. Ep. 57. Herm. Jahn: A. B. Tr. 80. Mart. Greif: A. B. Tr. 93. Arnold Ott: A. B. Tr 99. Franz Krutter: A. B. Tr. 1908. Karl Almendinger: Der Engel v. A. Erz. 1911.

Lit. Jul. Petri: Der Agnes B.stoff i. Drama. Berl. o. J. Rostocker Diss. 1891. A. Geßler: Zur Dramaturgie des B.stoffes. Basel. Progr. 1906. A. Preyn: A. B. i. d. d. Dichtg. Nordhausen Progr. 07. s. a. Elise Dosenheimer: F. Hebbels Auffassg. vom Staate, entw. an Agnes Bernauer. Lpz. 13.

Bernays, Isaak s. Schiff.

Bernays, Michael, * 27. Nov. 1834 zu Hamburg, stud. in Bonn u. Heidelberg Philol., habilitierte sich 72 in Leipzig, 73—89 Prof. der Lit.Gesch. in München, † 25. Feb. 1897 zu Karlsruhe. B. wirkte insonderheit auf dem Gebiet der Goetheforschung bahnbrechend (s. s. Einl. z. Hirzelschen Sammlg. d. j. Goethe. III. Lpz. 75. u. hrsg. v. Max Morris. VI. 1909—11).

W. Ueber Kritik u. Gesch. des Goetheschen Textes. Berl. 1867. Briefe Goethes an F. A. Wolf. daf. 68. Zur Entstehungsgesch. des Schlegelschen Shakespeare. Lpz. 72. Goethe-Gottsched. 2 Biogr. daf. 80. Schriften zur Kritik u. Lit.Gesch. IV. Berl. 95—96. 2. A. 1903.

Lit. H. Uhde-Bernays: Briefe von u. an M. B. Berl. 1907.

Bernegger, Matthias, * 8. Feb. 1582 zu Hallstadt i. Oberösterr., war zu Straßburg Prof. d. Gesch. u. Eloquenz, trat (seit 1619 mit Opitz befreundet) eifrig für d. deutsche Sprache ein, † das. 3. Feb. 1640.

Lit. K. Binger: M. B. Straßbg. 1893.

Berneck, Gustav von (ps. Bernd v. Guseck), * 28. Okt. 1803 zu Kirchhain, ward 20 preuß. Offizier, war 56—62 Prof. d. Mathematik a. d. Artillerie- u. Ingenieurschule zu Berlin, † das. 8. Juli 71. B. schrieb mit Vorliebe historische Erzählungen, deren lit. Wert nicht groß war.

W. Die Stedinger. Erz. Lpz. 1837. Novellen u. Erzählungen. III. das. 37. Schaumperlen der Gegenwart. Nov. Vulkansteine. Nov. 38. Das Erbe von Landshut. Ro. II. Kottbus 42. Vom Borne der Zeiten. Nov. III. Berl. 44. Wildfeuer. Nov. II. 45. Der Sohn der Mark. Ro. Frankf. a. O. 48. Aus eigener Kraft. Ro. II. 52. Salvator. Ro. Bremen 51. Jakobäa von Bayern. Tr. 53. Nach der Flut. Ro. 54. Kaltenborn. Nov. 57. Heimat und Ferne. Ro. 57. Girandola. Nov. IV. 56. Die Hand des Fremden. Ro. Lpz. 57. Im Strom der Zeit. Ro. 60. Karl X. Gustav. Ro. Der erste Raub an Deutschland. Ro. Jena 62. Madame de Brandenbourg. Ro. das. 63. Deutschlands Ehre 1813. Ro. das. 64. Die Krone von Böhmen. Nov. 64. Unter dem Krummstabe. Ro. 65. König Murats Ende. Ro. 66. Katharina von Schwarzburg. Ro. Lpz. 68. Der Graf v. Liegnitz. Ro. das. 69. Der Welfenlegionär. Erz. Im Herzen v. Deutschland. 69. Nicht auf immer. Erz. Der schlimmste Feind. Ro. Waldrast. Erz. 70.

Bernhard, Herzog von Weimar (1604—39), Heerführer des 30jähr. Krieges, paktierte mit Frankreich, um seine hochfliegenden Pläne ausführen zu können, ward mitten darin vom Tode ereilt und gab so ein romantragisches Motiv.

Beh. Joh. Freinsheim: Teutscher Tugentspiegel. 1639. Friedr. Chr. Schlenkert: B., Herz. v. Sachsen. hist. Gem. 1803. Karl Sondershausen: B. v. W. Tr. 25. Ernst Willkomm: B. v. W. Tr. 33. Wilh. Genast: B. v. W. Tr. 53. Melchior Grohe: B. v. W. Tr. 53. Julius Mosen: B. v. W. Tr. 58. Karl Alb. Türcke: B. v. W. Ep. 60. Heinr. Laube: im Romanzyklus „Der Deutsche Krieg". 65. Rud. Gottschall: Herz. B. v. W. Tr. 71. Hans Blum: Herz. B. Erz. 85. Joh. Otto Jacobi: Herz. B. Dr. 96.

Bernhardi, August Ferd., * 24. Juni 1769 zu Berlin, stud. in Halle (als Schüler F. A. Wolfs) Philol., ward 1803 Pro-, 08 Direktor des Friedrichswerderschen Gymnasiums zu Berlin, 16 Konsistorialrat, † 2. Juni 20 das. B. (Schwager Tiecks, s. Sophie Bernhardi u. Tieck) stand der Romantik u. ihren Führern nahe (Berl. 1802 gab er die krit. Ztschr. Kynosarges hrs.).

W. Der Unsichtbare (ps. Ernst Winter). Ro. Berl. 1794. Bambocciaden (darin Tiecks Verkehrte Welt. hrsg. m. Tieck). I I. das. 97—1800. Nesseln. v. Falkenhayn. das. 1798. Prolog „Schillers Totenfeier" (mit Fouqué). das. 1806.

Lit. Reliquien (von A. F. u. Sophie B.). hrsg. v. ihrem Sohn Wilh. Bernhardi. III. Altenburg 1847. ders. in Herrigs Archiv 1863: T. u. d. rom. Schule.

Bernhardi, Sophie, geb. Tieck, * 28. Feb. 1775 zu Berlin, heir. 99 Aug. Ferd. Bernhardi, verließ ihn 1804, ward 06 geschieden, ehelichte 10 Karl v. Knorring auf Arrokül i. Estland, † 30. Sept. 33 zu Reval. S. B. schrieb anfangs für Tiecks Straußenfedern u. B.s Bambocciaden (o.).

W. Julie St. Albain. Ro. Berl. 1801. Wunderbilder u. Träume. das. 02. Dramat. Phantasien. das. 64. Flore u. Blamhefleur. Ep. hrsg. v. A. W. Schlegel. 22. Evremont. Ro. hrsg. v. L. Tieck. III. Bresl. 36. 2. A. 45.

Lit. Th. v. Bernhardi: Jugenderinnerungen. Lpz. 1893.

Bernoulli, Karl Albrecht (ps. Ernst Kilchner), * 10. Jan. 1868 zu Basel, stud. das. Theologie, ward Lic., lebt in Arlesheim bei Basel als kirchenhistor., philos. u. belletrist. Schriftsteller, der auch lebhaft für Nietzsche eintrat. Mit J. Boßhart u. a. gab B. e. Schweizer Novellenbuch hrs. (Unterm Firnenlicht. 4. A. Heilbr. 1910).

W. Lucas Heland. Ro. Berl. Fischer 1897. 2. A. 01. Seneca. Nov. Das Testament. Dr. Wahn u. Ahnung. Ged. das. 01. Der Sonderbündler. Ro. das. Ulrich Zwingli. Dr. Berl. 04. Zum Gesundgarten. Ro. Jena 06. Overbeck u. Nietzsche. das. 07. Der Ritt nach Fehrbellin. Dr. 08. [Herzog v. Perugia. Dr. 10?] Die Ausgrabung von Wichtern. Ro. Jena 09.

Lit. Kurt Martens i. Lit. Echo. IX. 702. s. a. das. 967 (über s. Dr. Mirabeau). Siegm. Schott i. Münchn. Allg. Ztg. v. 5. Aug. 1906.

Bernstein, Aaron (ps. A. Rebenstein), * 6. April 1812 zu Danzig, stud. seit 25 zu Fordon, seit 30 zu Danzig jüd. Theol., ging 32 nach Berlin, ward Naturwissenschaftler, Schriftsteller u. Politiker (gründ. 49 die „Urwählerzeitung", 53 die „Volkszeitung"), † 12. Feb. 84 zu Lichterfelde. B.s lit. Bedeutung liegt in s. feinen Schilderungen jüd. Kleinbürgertums.

W. Novellen u. Lebensbilder. 1838. Vögele der Maggid. Nov. Berl. 60. 2. A. Lpz. 64. Mendel Gibbor. Nov. Berl. 60. 7. A. 92.

Lit. W. Goldbaum: Literarische Physiognomien: Ghettopoeten. Teschen 1884.

Bernstein, Elsa, (ps. Ernst Rosmer), geb. Porges, * 28. Okt. 1866 zu Wien, beschäftigte sich viel mit Musik, war vorübergehend auch Schauspielerin, heir. 90 den (seit 82 in München lit. tätigen) Rechtsanwalt Max Bernstein (* 12. Mai 54 zu Fürth). E. B. begann als Naturalistin, paßte sich aber später rasch anderen modischen Richtungen an.

W. Wir drei. Dr. Berl. 1889. Madonna. Nov. Dämmerung. Dr. das. 94. Königskinder. Märchendr. das. 94. (komp. v. E. Humperdinck. 98). Tedeum. (Peter Arad). Kom. das. 96. Themistokles. Tr. das. 97. Mutter Maria. Tr. das. 1900. Dagny. Dr. Merete. Dr. das. 02. Johannes Herkner. Dr. das. 04. Nausikaa. Tr. das. 06. Marie Arndt. Dr. 08. Die Freundinnen. Kom. 09.

Lit. Ad. Mauke: D. n. Jahrh. Köln 99. N. 50. Theod. Lessing i. Gesellsch. 98. H. Landsberg i. Nord u. Süd. 99. s. a. A. Kerr: Das neue Drama. S. 215 ff.

Bernsteinhexe s. Meinhold.

Bernthsen, Maria, geb. von Haubenschmied (ps. Max Grad), * zu München, heiratete in Heidelberg den Chemiker Prof. Dr. Heinr. Aug. Bernthsen, lebt zu Mannheim.

W. Der Lattenhofer Sepp. Erz. Lpz. Grunow 1899. Die Overbecks Mädchen. Ro. Berl. Fleischel 1900. 2. A. 02. Wenn Früchte reifen. Ro. das. 02. Der Mantel der Maria. Nov. das. 03. 2. A. 04. Djai. Erz. Berl. 05. Unsere liebe Frau. Ro. das. 06. Lebensspiele. Nov. das. 08. Die Andere. Ro. das. 09.

Bernus, Alexander Freiherr v., * 6. Feb. 1880 zu Lindau, lebt zu Neuburg bei Heidelb.

W. Aus Rauch u. Raum. Ged. Berl. 1903. Leben, Traum u. Tod. Ged. das. 04. Sieben Schattenspiele. das. 07. Maria im Rosenhag. das. 09. 2. A. 12. Vorwahl. Ausgew. Ged. das. 10. An Karoline Günderode. Hymn. 11. Der Tod des Jason. 12.

Berthold, Franz s. Reinbold Adelheid.

Berthold s. u. Zähringen.

Bertold von Holle, dichtete (am Hofe Joh. v. Braunschweig zw. 1250 u. 70) Epen, die nur z. T. erhalten sind.

W. Demantin. Crane. Darifant. hrsg. v. K. Bartsch. Nürnbg. 1858 u. Tüb. 75.

Lit. Alb. Leitzmann: Untersuchungen ü. B. v. H. Halle 1891.

Bertold von Regensburg, eig. Bert. Bach, * um 1215, ward Franziskaner u. einer der besten Prediger s. Zeit, † 13. Dez. 1272.

W. Predigten. hrsg. v. Kling. Berl. 1824. desgl. v. F. Pfeiffer u. Strobl. II. Wien 62 u. 80. hochd. v. Göbel. II. Regensbg. 84.

Lit. Scheinert: Der Franzisk. B. v. R. als Erzieher. Lpz. 1896. Rieder: Das Leben B.s v. R. Freiburg 1902. O. Koch: Die Bibelzitate i. d. Pred. d. B. v. R. Greifsw. 09.

Bertsch, Hugo, * 7. Okt. 1851 zu Margarethausen i. Schwarzwald, wanderte nach Amerika aus, kam viel als Arbeiter herum, lebt zu Brooklyn. B. ward durch Wilbrandt in die Lit. eingeführt, gab interessante, zumeist autobiogr. Lebensbider.

W. Die Geschwister. Ro. Stuttg. 1903. 11. A. 04. Bob der Sonderling. Ro. das. 05. 4. A. Bilderbogen aus m. Leben. das. 06. 3. A.

Lit. H. A. Krüger i. d. Schöne Lit. 16. Mai 1903.

Bertuch, Friedr. Justin, * 30. Sept. 1747 zu Weimar, stud. 65—69 zu Jena Theol. u. Rechte, ward Lehrer, 75 Kabinettssekretär zu Weimar, 85 Legationsrat (gründete mit Wieland, Schütz u. Hufeland die Allgem., seit 1804 Jenaische Lit. Zeitung u. andere Blätter, auch d. geogr. Institut zu W.), † das. 3. April 1822. B. gab vielerlei Anregungen, bes. durch s. Uebersetzungen (z. B. Don Quixote, Lpz. 1775—77) u. s. reizenden Jugendbücher (bes. Bilderbuch der Kinder. XII. Weim. 1790—1843).

W. Copien für m. Freunde. Altenburg 1770. Das Märchen v. Bilboquet. das. 72. Wiegenliederchen. das. 72. Elfriede. Tr. Weim. 75. u. a.

Lit. Karl Aug. Böttiger: Lit. Zustände u. Zeitgenossen. Leipz. 1838. Ludw. Geiger: Briefe an B. Berl. 83. Feldmann: F. J. B. Freib. Diss. Saarbrücken 1902. J. H. Eckardt: F. J. B. Lpz. 05.

Bertuch, Heinrich Friedrich Christian, * 10. Juni 1771 zu Gotha, wuchs mit den Prinzen Aug. u. Friedr. v. Gotha-Altenburg auf, ward des ersteren Sekretär, später Landkammerrat, † das. 10. Dez. 1828.

W. Die Ahnen. Dr. Gotha. 1795. Alexei Petrowitsch. Tr. das. 1812. Weinblüten. Nov. IV. das. 16—21.

Bertus, Ludwig, s. Hanstein.

Bertz, Eduard, * 8. März 1853 zu Potsdam, stud. in Leipzig u. Tübingen Philos. u. Staatswiss., ging 77 nach Paris, 78 nach England, 81 nach U. S. A., kehrte 84 zurück, lebt jetzt in Potsdam. An B.s beste Erzählung „The french prisoners" reichten s. späteren deutschen Romane nicht heran.

W. Glück u. Glas. Ro. Lpz. 91. 3. A. 93. Das Sabinergut. Ro. Berl. 96. 2. A. 03. Der blinde Eros. Ro. das. 99. Walt Whitman 05.

Besser, Johann [von], * 8. Mai 1654 zu Frauenburg (Kurl.), stud. z. Königsberg Theol., ging 75 nach Leipzig, dann nach Berlin, ward hier 81 Legationsrat, 84 Resident in London, 90 Zeremonienmeister, geadelt, 1701 Geh. Rat, verlor 13 durch Fr. Wilh. I. seine Aemter, ward 17 in Dresden Geh. Kriegsrat, † das. 10. Feb. 29. B. war e. bes. charakterloser u. zieml. lasziver Hofdichter, s. Werke haben aber z. T. kulturhistor. Wert.

W. Schrifften. Beides i. gebundener u. ungeb. Rede. Berl. 1711 u. Lpz. 15. n. hrsg. mit Biogr. v. Joh. Ulr. König. II. das. 1732.

Lit. Varnh. v. Ense: Biogr. Denkmale i. Bd. IV. 2. A. Berl. 1846.

Beta, Johann Heinrich, eigentl. Bettziech, * 23. März 1813 zu Werben, stud. seit 34 in Halle Philos., Philol. u. Naturwiss., ward 38 Redakteur zu Berlin, flüchtete 51 aus polit. Gründen nach England, kehrte 62 zurück nach Berlin, † das. 31. März 76. J. H. B. wies. Sohn Ottomar (* 7. Feb. 45 zu Berlin) waren mehr Journalisten als Poeten.

W. v. Joh. H. B.: Der Genius Oktroa. Sat. 1850. Deutsche Früchte in England. Erz. 64. Aus d. Herzen der Welt. 66. von Ottomar B.: David Rizzio. Tr. 67. Altmodisch u. modern. Lsp. 75. Unter Unkraut. Ro. 77. Vor der Meute. Lsp. 87. Die Rache ist mein. Ro. 93. Barbarossas Botschaft. Sat. 96. Die Dame aus d. Elsaß. Ro. 04.

Bethge, Hans, * 9. Jan. 1876 zu Dessau, stud. zu Halle u. Genf Philos. u. Philol., lebt in Steglitz bei Berlin. B. zählt als Lyriker zu den Neuromantikern der Busseschen Richtung, sehr verbreitet ward s. Anthologie (Deutsche Lyrik seit Liliencron. Lpz. 1905).

W. Syrinx. Sk. Die stillen Inseln. Ged. Berl. Schuster & Loeffler 1898 (2. A. 04). Vorfrühling. Nov. Kaiser Tod. Dr. Mein Sylt. e. Tageb. Sonnenuntergang. Dr. das. 1900. Die Feste der Jugend. Ged. Berl. 01. Der gelbe Kater. Nov. das. 02. Bei sinkendem Licht. Dialoge. Totenspiele. Ged. das. 03. Hölderlin. Ess. 04. J. P. Jacobsen. 05. Saitenspiel. Ged.

09. Don Juan. Kom. Lieder an e. Kunstreiterin. das. 10. Die Courtisane Jamaica. Nov. 11.

Lit. A. K. Tielo i. Lit. Echo. IV. 640. H. Benzmann: B. u. Boelitz i. D. Heimat. V. 728—36.

Bethusy-Huc, Valeska, Gräfin von, geb. v. Reiswitz (pſ. **Moritz v. Reichenbach**), * 15. Juni 1849 zu Kielbaschin (Oberschles.), heir. 1869 den Grafen B. H. auf Deschowitz, lebt in Breslau. M. v. R. ist eine sehr fruchtbare u. gewandte Unterhalterin, jedoch ohne künstlerischen Reiz.

W. Die Eichhofs. Ro. Berl. 1881. Der Sohn d. Flüchtlings. Ro. II. Bresl. 82. Die Schloßfrau zu Dromnitz. Ro. II. Stuttg. 82. Zwei Nov. 83. Durch. Ro. das. 84. Auf Umwegen. Ro. Lpz. 84. Coeurdamen. Nov. Stuttg. 85. Die Lazinskys. Ro. Berl. 88. Seine Frau. Ro. Dresd. 89. Der älteste Sohn. Ro. Paradies des Teufels. Ro. das. 90. Eva in allerlei Gestalt. Nov. 90. Verwaiste Herzen. Nov. Glogau 91. Um die Ehre. Ro. Dresd. 91. Die Prinzessin. Ro. das. 92. Graf W. 62. Ro. das. 92. Die Kinder Klingströms. Nov. das. 92. Der König von Polnischecken. Nov. Unt. d. Maske. Nov. 93. Amor in Perücke. Nov. Berl. Frauen. Ro. Dresd. 94. Die Freier d. Witwe. Nov. Berl. Alte u. Junge. Ro. Dresd. 95. Ein reiches Mädchen. Ro. Monsieur Xaver. Altmodische Liebesgesch. Berl. 95. Gnädige Frauen. Nov. 96. Sühnopfer. Ro. Glückskinder. Ro. Zwischen den Dünen. Nov. 97. Frau Eva. 2 Nov. Berl. 98. Der Bummelzug u. a. Nov. Josefa. Ro. Sternenklar. Nov. 98. Glückimwald. Ro. Der schöne Erwin. Ro. Dresd. 99. Maud, Gesch. e. Ehe. Ro. Oberschles. Dorfgesch. Nov. Roman e. Bauernjungen. Ro. 01. Sie liebten sich. Nov. 02. Wanderndes Volk. Ro. Bresl. 03. Nach stillen Inseln. Ro. Berl. 03. Oberschles. Geschichten. Nov. Berl. 03. Die Ballnacht von Roditz. Ro. 04. Haus der Pole. Ro. 06. 3. A. 07. Der Platz an d. Sonne. Ro. Aus d. Chroniken Schles. Städte. 10. Bunte Bilder aus Oberschlesien. 11.

Bettelheim, Anton, * 18. Nov. 1851 zu Wien, stud. das. Philos., Jura u. Philol., ward Schriftsteller (bes. Herausgeber der Biogr. Blätter und Führende Geister, später d. Biograph. Jahrb. u. deutsch. Nekrologs). B. stand als Freund Anzengruber, Auerbach, Saar, M. v. Ebner-Eschenbach u. a. nahe und hat sich große Verdienste um die Anerkennung dieser Dichter erworben. Auch B.s Frau Helene, geb. Gabillon (* 7. Nov. 1857 zu Wien, heir. A. B. 81), ist lit. tätig, z. B. Lilith u. Eva. Wien 1907, wertvoll ist ihre Biogr. ihres Vaters Lud. Gabillon, Wien, 1900 u. d. Samlg. d. Aufs. v. Betty Paoli das. 08.

W. Volkstheater u. Lokalbühne. Berl. 1887. Ludw. Anzengruber. das. 91. 2. A. 98. Zukunft unseres Volkstheaters. das. 92. Deutsche u. Franzosen. das. 95. Acta Diurna. das. 99. Marie v. Ebner-Eichenbach. Biogr. Blätter. Berl. 1900. Berth. Auerbach, der Mann, s. Werk, s. Nachl. Stuttg. 07. Ferd. v. Saars Leben u. Schaffen. Lpz. 08.

Bettziech s. Beta.

Betulius, Siegm., s. Birken.

Betulius, Xystus, eig. Sixt Birck, * 1500, lebte um 32 zu Basel, später zu Augsburg, † 54, dichtete geistl. Schauspiele, z. T. erst deutsch, gab sie dann lat. heraus.

W. Susanna. Comoedia tragica. 1552, desgl. Augusta Colonia, J. Gymnicus, 1539 u. Vitebergae, Petr. Seitz. 64. Eva. Sapientia Salomonis. hrsg. v. Kirchner Marp. 1591. Zorobabel. Herodes. Beel. Judith. Drama comitragicum Augustae Vindel., Ulhard, c. 1540 u. Straßbg. 85. Judith. E. Schöne History bei Christ. Müller 1559. u. hrsg. v. Joh. Bolte Berl. 1893.

Lit. Pilger: Dramatisierungen der Susanna i. Ztschr. f. d. Philol. XI.

Beutler, Margarethe, * 13. Jan. 1876 zu Gollnow (Pommern), heir. 07 den Münchener Schriftsteller Freksa, lebt in Schwabing. M. B.s Lyrik hat e. stark soziale Note.

W. Gedichte 1903. Neue Gedichte. Münch. 08.

Bewer, Max, * 19. Jan. 1861 zu Düsseldorf, ward Journalist, lebt zu Laubegast bei Dresden. B. ist in erster Linie polit. Schriftsteller, hat aber auch als Lyriker Wertvolles geschaffen.

W. Dresdner Elegien. Dresd. Gedichte. das 1895. Lieder aus der kleinsten Hütte. Dresd. 95. 5. A. 11. Xenien. 1900. Lieder aus Norwegen. 03. Göttliche Lieder. Dresd. 05. Vaterland. das. 06. 100 Lieder. das. 10. Der deutsche Himmel. das. 12.

Beyer, Karl, * 14. Feb. 1847 zu Schwerin, stud. 66—69 zu Rostock u. Erlangen Theol., ward Lehrer u 75 Pastor zu Laage, lebt als Emeritus u. volkst. Schriftsteller zu Schwerin.

W. Pribislav. hist. Ro. Lpz. 1887. 2. A. 93. Anastasia. hist. Ro. das. 88. 3. A. Schwerin 03. Grethenwäschen. 92. 3. A. 95. Um Pflicht u. Recht. Ro. 93. 3. A. 00. Die Gesch. v. kleinen Buckligen. Schwerin 94. 3. A. 98. Ein Neubau unt. Trümmern. Ro. das. 95. 2. A. 01. Wilh. Pickingsts Kriegsfahrten. 96. 2. A. 03. D. Fischer u. d. Meerminne. 96. Von Leuten, die auch mit dabei gewesen. Erz. 99. Das alte Herzogin. hist. Ro. Schwerin 99. 4. A. 03. Zu guter Letzt. Erz. 00. Swinegel-Geschichten. Berl. Stane u. Stine. Erz. Gleißendes Gold. Kulturgesch. Bilder a. Mecklenburg. 03. Ut de Preussentid. 04. Die Nebelnixe. Das große Kind. Tater. Erz. 04. Die Nonnen v. Dobbertin. hist. Ro. Schwerin 06. 3. A. 07. Der verzauberte König. Weihn. sp. 07. Der Moorschäfer. Erz. 09. Pascholl. Ro. Schwerin 11. 4. A. 12.

Lit. Aug. Otto: Volksschriftst. u. Hauspoeten: Heft 2: Mecklenburger. Soest. 1908.

Beyerlein, Franz Adam, * 22. März 1871 in Meißen, stud. seit 91 in Leipzig Philos. u. Philol., ward dann Schriftsteller, lebt das. B. begann als Naturalist, schrieb darauf sensationell antimilitarist. Tendenzwerke mit großem Erfolg, der bei B.s anderen, z. T. künstler. wertvolleren Werken ausblieb.

W. Dämon Othello. Tr. Lpz. 1895. Das graue Leben. Ro. München 02. 2. A. 03. Jena oder Sedan. Ro. Berl. 03. 16. A. 04. Volksausg. 225. T. 07. Zapfenstreich. Dr. das. 04. 28. A. 07. Similde Hegewald. Ro. das. 04. 2. A. 05. Der Großknecht. Dr. das. 05. 2. A. 06. Ein Winterlager. Erz. das. 06. 20. T. 07. Stirb u. werde. Ro. das. 10. Das Wunder des heiligen Terenz. Lsp. 12.

Lit. W. Harlan: Tatsächliches über B. Voss. Zeitg. Beil. 21. Feb. 04. R. Pissin: Nation 04. 250.

Beyschlag, Karl, * 4. Feb. 1816 zu Nördlingen, stud. Theol. u. Philos., ward dann Journalist (48 als Redakteur der „Ulmer Donauzeitung" zu 6 Monaten Haft verurteilt, die er auf dem Hohenasperg verbüßte), wan-

derte 51 nach U. S. A. aus, machte hier als Feldkaplan beim 28. Ohioregiment den Bürgerkrieg mit und ließ sich dann in Indianapolis nieder.

W. Timoleon. Dr. 1849. Eisele u. Beisele im westvirgin. Feldzuge 63.

Bibel, Dichtungen nach Stoffen der

Bch. Friedrich Raßmann: Uebersicht derj. ält. u. neueren Dichter, welche Dichtungen nach d. heil. Schrift geliefert haben. Nordh. 1819.

Bibliographien zur deutschen Literatur wurden seit dem 18. Jahrh. (z. B. Gottscheds Nöthiger Vorrat z. Gesch. d. dram. Dichtg. Lpz. 1757—65) öfters zusammengestellt, mehr oder weniger beschränkt nach Absicht, krit. oder historischer Stellung der Verfassung Nur einige wichtigere des letzten Jahrhunderts seien genannt. Besondere Gebiete s. u. Drama, Roman, Lyrik usw.

Lit. Ganz allgemein kommen auch in Betracht: Christian G. Kaisers fortlaufendes Bücherlexikon (Tauchnitz Lpz.) mit Heinr. Conrads Sach- u. Schlagwortregister u. Karl Georgs Schlagwortkatalog (Jänecke Hann.). Erd. Jul. Koch: Kompendium d. d. Lit. gesch. Berl. 1790 Dass. als Grundriß e. Gesch. d. Sprache u. Lit. der Deutschen bis Lessing. das. 95—98. Friedr. Adolf Ebert: Allg. bibliogr. Lexikon. II. Lpz. 1819—30. Aug. Heinr. Hoffmann v. Fallersleben: Die d. Philologie im Grundriß. Breslau 1836. Karl Goedeke: Grundriß zur Gesch. d. d. Dichtg. II. Dresd. 1862. 2. A. VIII. 1884—1910 mit Goetze, Rosenbaum, Sauer u. a. Karl v. Bahder: Die deutsche Philologie im Grundriß. Paderborn 1883. Herm. Paul: Grundriß der germ. Philologie. 1891—1909. Straßburg. Karl Breul: A handy bibliographical guide to the study of the German lang. and lit. I. 95. Cambridge. Rich. M. Meyers Grundriß zur neueren d. Lit. gesch. (d. h. 19. Jahrh.) Berl. 1902. 2. A. 07. John Scholte Nollen: Chronology and practical bibliography of modern German lit. 1903. Adolf Bartels: Handbuch zur Gesch. d. d. Lit. Lpz. 1906. 2. A. 09. Rob. Franz Arnold: Allgem. Bücherkunde zur n. d. Lit. gesch. Straßb. 1910. M. Geißler: Führer durch d. d. Lit. d. 20. Jahrh. s. Weim. 13.

Jahresber. Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der german. Philologie seit 1877 ff. Jahresberichte für neuere deutsche Lit.-gesch. hrsg. v. Jul. Elias, Max Hermann u. a. m. Berl. seit 1892 ff. Berichtsjahr stets zwei Jahre vorher. Bibliographie des „Euphorion" Lpz. u. Wien seit 1894 ff. Berichtsjahr stets ein Jahr vorher. s. a. Biograph. u. Literaturgesch.

Bibra, Ernst, Freiherr von, * 9. Juni 1806 zu Schwabheim (Franken), stud. zu Würzburg erst die Rechte, dann Chemie u. Naturwiss., bereiste 1850 Südamerika (Erinnerungen. II. Mannh. 1854), zog nach Nürnberg, schrieb über seine Reisen, wandte sich seit 62 auch der Belletristik mit Erfolg zu, † das. 5. Juni 78.

W. Ein Juwel. Ro. Jena 1863. Hoffnungen in Peru. Ro. das. 64. Tzarogy. Ro. 65. Ein edles Frauenherz. Ro. 66. Erlebtes u. Geträumtes. Nov. III. Der Schatzgräber. Ro. 67. Aus alten u. jungen Tagen. 68. Graf Ellern. Ro. 69. Die Abenteuer eines jungen Peruaners in Deutschl. Ro. Lpz. 70. Die ersten Glieder e. langen Kette. Ro. El paso de los animas. Ro. Lpz. 71. Erb- u. Liebeshändel. Ro. Die Kinder der Gauner. Ro. 72. Hieronymus Skottus. Ro. Die 9 Stationen des H. v. Scherenberg. Ro. 73. Brautstand u. Verehelichg. Zwei Nov. 74. Wackre Frauen. Ro. 75.

Bicking, Franz Anton (ps. Ludwig Rüben), * 31. März 1809 zu Erfurt, stud. zu Berlin Medizin, ward Arzt zu Erfurt, siedelte 42 nach Berlin über als Leibarzt des Prinzen Albrecht d. Ae., machte die Feldzüge mit, † das. 14. Jan. 73.

W. Iphigenie in Aulis. Tr. Berl. 1862. desgl. in Tauris. das. 63. Cato v. Utica. Dr. 65. Cromwell. Dr. 67. J. Brutus. Dr. Mohammed. Ep. 68. Jakob Molay. Dr. 69. Nachgel. Werke. hrsg. v. Emilie Schröder. IV. 73.

Biedermann, Felix (ps. Dörmann), * 29. Mai 1870 zu Wien, stud. das., ward ebda. erst Journalist, später erfolgreicher Dramatiker, der auch (mit s. H. v. Abadessa) den Bauernfeldpreis errang.

W. Neurotica. Ged. Lpz. 1891. Sensationen. Ged. Wien. 92. Hanna. Dr. 93. Gelächter. Ged. 95. Ledige Leute. Kom. Wien 98. Warum d. schöne Fritz verstimmt war. Erz. das. Zimmerherren. Kom. das. 1900. Die Kranner Buben. Dr. 01. Der Herr v. Abadessa. Dr. Wien 02. Das Unverzeihliche. Nov. Berl. 04. Die Liebesmüden. Dr. 04. Die Mama. Dr. Siegernaturen. Dr. Der stumme Sieger. Dr. Die Frau Baronin. Dr. 05. Alle guten Dinge. Nov. 06. Der tösl. Rudi. Nov. 07. Das stärkere Geschlecht. Dr. 08.

Biedermann, Karl, * 25. Sept. 1812 zu Leipzig, stud. seit 30 zu Leipz. u. Heidelbg. Philol. u. Staatswiss., habilitierte sich 35 in Leipz., wurde 38 ao. Prof. d. Philos., las aber auch Staatsrecht u. Volkswirtsch. 48 ward er Abg. d. Frankf. Parlaments u. der Nationalversammlg., 53 s. Amts entsetzt, ging 55 als Redakteur nach Weimar, erhielt 65 seine Professur in Leipzig wieder, ward Landtags- u. Reichstagsabg. 74 ord. Honorarprof., † das. 5. März 1901.

W. Kaiser Heinr. IV. Tr. Weimar 1861. Kaiser Otto III. Tr. das. 63. Der letzte Bürgermeister v. Straßburg. Dr. das. 70. Mein Leben u. ein Stück Zeitgeschichte. 1812—86. II. Bresl. 86.

Bienenstein, Karl, * 1. Nov. 1869 zu Wieselburg a. d. Erlaf (Niederösterr.), absolvierte das Seminar zu St. Pölten, ward 88 Lehrer, lebt als solcher seit Jahren in Marburg a. d. Drau. Er gab u. a. die Anthologie, die Dialektdichtg. d. deutsch-österr. Alpen, heraus (Wien 1897 u. 1900).

W. Aus tiefstem Herzen. Ged. Wien 93. Gedichte. das. 94. Feindschaften. Nov. 96. Die Heimatscholle. Dr. 97. Aus Traum u. Sehnsucht. Ged. Idealisten. 98. Unter der Märchentanne. 06. Der Weltverdruß. Nov. Wenn die Berge wandern. Nov. Wildwuchs. Nov. Vor 100 Jahren. Erz. 08. Die Toten im Eise. Nov. Ein Gerechter 09. Drei Humoresken. Waldgesch. n. 10 Der Einzige auf d. weiten Welt. Ro. Stuttg. Gipfellicht. Ro. 12. Die Leute vom Hochstein. Erz. Die drei Getreuen. Hum. Deutsches Sehnen u. Kämpfen. Ro. Stuttg. 12.

Bierbaum, Otto Julius, * 28. Juni 1865 zu Grünberg, bes. d. Gymn. zu Leipzig, Zeitz u. Wurzen, stud. in Zürich, Leipzig, München u. Berlin Philos. u. Jura, ward 93 Redakteur

der „Freien Bühne" (gründete 94 die mustergültige Ztschr. „Pan" u. gab überhaupt mancherlei wichtige Anregungen für Buchgewerbe u. Buchkunst, bes. Insel-Verlag), siedelte 98 nach München über, reiste auch viel, † 1. Feb. 1910 zu Kötschenbroda. In d. Geschichte der jüngstdeutschen Kunst u Literatur spielte B.s sympath. Persönlichkeit eine wichtige Rolle; als Dichter ist er wenig eigenartig, nur sein burschikoser Humor hob ihn bisweilen über die Mittelmäßigkeit empor.

W. Erlebte Gedichte. Berl. 1892. Detlev v. Liliencron. Lpz. 92. 2. A. 10. 25 Jahre Münchn. Hoftheatergesch. Münch. 92. Studentenbeichten. Berl. 93. 6. A. 02. 2. Reihe. 97. 5. A. 05. Aus beid. Lagern. Münch. 93. Nemt, Frouwe, disen Kranz. Berl. 94. Lobetanz. Esp. Berl. 95. Die Freiersfahrten u. Freiersmeinungen d. weiberfeindl. Herrn Pankrazius Graunzer. Ro. Berl. Schuster u. Loeffler 96. 6. A. 01. Schlangendame. Nov. das. 96. 6. A. 05. Der bunte Vogel. Berl. 96—98. Stilpe. Ro. Aus d. Froschperspektive. Berl. 97. 7. A. 09. Kaktus u. a. Künstlergesch. Nov. das. 97. 2. A. 99. Das schöne Mädchen von Pao. Ro. das. 99. 2. A. 09. Gugeline. Bühnensp. Pan im Busch. Tanzsp. Berl. 00. Ballett. das. 99. Irrgarten d. Liebe. Ged. Lpz. 02. 30. Tausd. 04. Annemargreth u. die drei Junggesellen. u. a. Erz. Lpz. 02. Stella u. Antonie. Dr. München. 02. Eine empfindsame Reise im Automobil. Berl. 03. Das seidene Buch. Stuttg. 03. 3. A. 04. Die Haare der heil. Fringilla u. a. Gesch. Münch. 03. Das höllische Automobil. Nov. Zwei Münch. Faschingsspiele. das. 04. Zwei Stilp-Komödien. Zäpfel Kerns Abenteuer. 05. 2. A. 09. Der Bräutigam wider Willen. Kom. Prinz Kuckuck. Ro. III. Münch. 06. 12. A. 09. Der Musentrieg. Kom. Maultrommel u. Flöte. Ged. das. 07. Sonderbare Geschichten. Nov. das. 08. Yankeedoodlefahrt. Liliencron. Dostojewski. Die Päpstin. Ro. Fortuna. Dr. (mit Königsbrunn-Schaup). das. 09. Gesammelte Werke. X. hrsg. v. M. G. Conrad u. Hans Brandenburg. Münch. G. Müller 1913 ff. s. a. Reclam Lpz. Nr. 5171 f.

Lit. Selbstporträt i. E. v. Sallwürks Deutsche Lyrik der Neuzeit. 2. A. Lpz. 1908. W. Holzamer: Gesellsch. 99, 2. Eugen Schick: O. J. B. Berl. 03. Jul. Bab: Die Berliner Bohème. Berl. 04. Hans Benzmann i. Bühne u. Welt. XII, 11. B. Rüttenauer i. Eckart. IV, 6. P. Pollard: Masks and Minstrels. Boston 11.

Biernatzki, Johann Christoph, * 17. Okt. 1795, stud. seit 1816 Theol. zu Kiel, Jena u. Halle, ward 22 Pastor auf der Hallig Nordstrandisch-Moor, erlebte hier 25 e. furchtbare Sturmflut, kam bald darauf als Pastor nach Friedrichstadt, † ebda 11. Mai 40. Wo B. aus s. Erleben schöpfen konnte, ist er wertvoll.

W. Der Glaube. Did. Ged. Schlesw. 1825. Wege zum Glauben. Nov. Altona 35. Die Hallig. das. 36. s. Reclam. N. 1454 f. Der braune Knabe. Nov. Altona 40. Des letzten Matrosen Tagebuch. Nov. das. 44. 2. A. Lpz. 50. 3. A. Basel 81. Gedichte. Ges. Schriften. VIII. Altona 44.

Lit. Karl Bernh. Biernatzki (s. Sohn): Biogr. v. J. C. B. Leipz. 1852. A. F. Pelt: Leben B.s i. 8. Bd. d. Ges. Schriften.

Binding, Rudolf, * 13. Aug. 1867 zu Basel, lebt jetzt zu Buchschlag in Hessen.

W. Legenden der Zeit. Nov. Lpz. 1909. Die Geige. 4 Nov. das. 11. Der Opfergang. Nov. Lpz. 12. Die Blümlein des heil. Franz. 12.

Binzer, August von, ps. A. T. Beer, * 30. Mai 1793 zu Kiel, stud. das. u. in Jena Philos. u. Philol. (dichtete hier als Burschenschafter sein wohl unsterbliches Lied „Stoßt an, Jena soll leben" u. 1819 bei der Auflösung der Burschenschaft „Wir hatten gebauet"), ward dann Erzieher, 34 Redakteur in Leipzig, später Köln u. a. O., siedelte 45 nach Oesterreich über, † auf einer Reise zu Neiße 20. März 68.

W. Erzählungen. III. (zus. m. s. Gattin Emilie, geb. v. Gerschau, * 1801, † 91). Stuttg. 1836. Venedig i. J. 1844. 45.

Biographie, Allgemeine deutsche, am besten in dem diesen Titel führenden umfangreichen Sammelwerk alphabetisch zus. gestellt; für geistl. Autoren wird auch mitunter die Realencyklopädie für protest. Theol. u. Kirche (Lpz. XI. bis 1909) heranzuziehen sein (s. a. Kirchenlied), für Dialekt- u. Lokalschriftschriftsteller siehe Spezialit. d. betr. Länder u. Orte unter deren Namen (z. B. Altenburg, Arnstadt, Bayern, Chiemgau, Hadeln, Niedersachsen, Preußen, Ostseeprovinzen u. a. m.).

W. Allgem. Deutsche Biogr. hrsg. durch d. hist. Kommission bei d. Kgl. Akad. d. Wiss. i. München. bis jetzt LV. 1875—1910. Biogr. Jahrb. u. Deutscher Nekrolog. hrsg. v. Ant. Bettelheim. Berl. bis jetzt XV. 1896—1913.

Lexikogr. Meusel: Lex. der v. 1750—1800 verstorb. d. Schriftsteller. Lpz. 1802 ff. Karl Heinr. Jördens: Lex. deutscher Dichter u. Prosaisten. VI. das. 1806—12. Friedr. Raßmann: Deutscher Dichter-Nekrolog. Nordhausen 1818. derf. Lit. Handwörterb. der verst. d. Dichter. Lpz. 26. Karl Schütze: Deutsche Dichter u. Schriftst. v. d. ält. Zeiten bis a. d. Gegenw. Berl. 62. Adolf Stern: Lex. der d. Nationallit. Lpz. Bibliogr. Inst. 82. Franz Bornmüller: Biogr. Schriftstellerlex. d. Gegenw. das. 82. Franz Brümmer: Lex. der d. Dichter u. Prosaisten v. d. ält. Zeiten bis z. Ende d. 18. Jahrh. s. Lpz. Reclam o. J. [1884]. derf. Lex. d. d. Dichter u. Prof. d. 19. Jahrh. s. das. [1885]. 6. A. VIII. 1913. s. a. Kürschners Lit.-Kalender. Berl. u. Leipz. 1878 ff. Speemanns Goldn. Buch der Weltlit., Berl. 1901, u. Ad. Bartels: Handbuch z. Gesch. d. d. Lit. Lpz. 06 u. 9. Ueber die lit. tätigen Frauen besonders: Albr. Voß: Deutschl.s Dichterinnen. Düsseldorf 1847. Heinr. Groß: Deutsche Dichterinnen in Wort u. Bild. III. Berl. 1885. Th. Klaiber: Dichtende Frauen d. Gegenwart. Stuttg. 07. s. a. Ernst Brausewetters Einl. zu Meisternov. d. Frauen. 2. A. Lpz. 07. s. a. Kath. u. Oesterr. u. Schweiz. Schriftst.

Lit. Fr. M. Kircheisen: D. Gesch. des literar. Portraits. Lpz. 1904.

Birch-Pfeiffer, Charlotte Katharina, * 23. Juni 1800 zu Stuttgart, ward 13 Schauspielerin, 18 Tragödin am bayer. Hoftheater, auf Gastspielreisen lernte sie 23 zu Hamburg Dr. Christian Birch kennen, heiratete ihn 25, kehrte nach München zurück, leitete 37—43 das Züricher Theater, ward 44 Hofschauspielerin zu Berlin, † 25. Aug. 68, 4 Tage darauf ihr Gatte. In ihren zahlreichen (74), vielfach nach Erzählungen entworfenen Stücken zeigte C. K. P. sichere Bühnenkenntnis, geschickte theatral. Mache u. eine große Gewandtheit, sich der jeweiligen Mode anzupassen;

dichterischen Wert beanspruchen ihre Werke nicht u. haben ihn nicht, immerhin sind einige Stücke wie Pfefferröfel (28 nach G. Dörings „Sonnenberg"), Hinko (29 nach L. Storchs „Freiknecht"), Dorf u. Stadt (47 nach Auerbachs „Frau Prof."), Die Waise von Lowood (55 nach Jane Eyre v. Currer Bell), Die Grille (57 nach G. Sands petite fadette) noch heute spielfähig.

W. Trudchen. Erz. II. Lpz. 1825. Erzählungen. das. 30. Burton Castle. Ro. das. 34. Romant. Erz. 36. Ges. dramat. Schriften. II. 47. Ges. Nov. u. Erz. III. Lpz. 63—65. Ges. dram. Werke. XXIII. das. 63—80.

Lit. Feodor Wehl: Zeit u. Menschen. Altona 89. s. a. Otto Ludwigs Studien.

Birk, Sixt, s. Betulius, Xystus.

Birken, Siegmund [von], eigentl. Betulius, * 5. Mai 1626 zu Wildenstein (Böhmen), stud. in Jena die Rechte, dann Theol. u. Sprachen, war 45—47 Erzieher der Prinzen Anton Ulrich u. Ferd. Albr. v. Braunschweig zu Wolfenbüttel (lernte auf Reisen Zesen u. Rist kennen, der ihn in die „Fruchtbringende Gesellsch." aufnahm als „der Erwachsene", Zesen desgl. in die „Rosenzunft" als „der Riechende"), ging 48 nach Nürnberg, leitete 50 die Feste zu Ehren des westf. Friedens, ward dafür 54 von Ferd. III. geadelt, 1662 Oberhirt des Blumenordens der Pegnitzschäfer (Floridan), bereiste 70—72 mit Mart. Kempe (s. d.) Holland u. Engl., † zu Nürnb. 12. Juni 1681. B. ist e. typischer Hofdichter seiner Zeit, mythol. u. genealog. gebildet, formal leidlich gewandt, doch äußerlich überladen u. innerlich hohl, namentl. in s. geistl. Dichtungen.

W. Dannebergische Heldenbeut. Niedersächs. Lexe. Hamb. 1648. Kriegs- u. Friedensabbildung. Nürnb. 49. Eigentl. Beschreibung des Fried- u. Freudenmahls usw. Friedens-Einzug. Teutscher Olivenhain. das. o. J. [50]. Die Fried-erfreute Teutonia. Geistl. Weihrauchkörner. das. 52. Passionsandachten. das. [53]. Vom Fato. Die deutsche Schaubühne. das. 55. Androfilo. Dr. Wolfenb. bei J. Bißmarck. 56. Ostländ. Lorbeerhain. Nürnb. 57. Die truckene Trunkenheit. das. 58. Ballet der Natur. Sophia. Bayreuth 62. Der Donaustrand. Nürnb. 64. Pegnesische Gesprächspielgesellschaft. das. 65. Oesterr. Ehrenspiegel. das. 68. Guelfis. das. 69. Todesgedanken. Floridans Lieb- u. Lobgedanken. das. [70]. Pegnesis. II. das. 73—79. Der Norische Parnaß. Der Chur- u. fürstl. Sächs. Heldensaal. das. 77. Teutsche Redebind- u. Dichtkunst. Margenis. Dr. das. 79. Heiliger Sonntags- u. Kirchenwandel. das. 81 u. 1712.

Lit. Jul. Tittmann: Die Nürnberger Dichterschule. Gött. 1847. derf. Schauspiele a. D. 16. Jahrh. Lpz. 1868. Quedenfeld: S. v. B. Freienwalde 78. s. a. Die betrübte Pegnesis. hrsg. v. Mart. Limburger. Nürnb. 1684.

Birkenbühl, Carl, s. Grasberger.

Birt, Theodor, ps. Beatus Rhenanus, * 22. März 1852 zu Wandsbeck, ward erst Kaufm., stud. dann 72—76 zu Bonn Philol., habil. sich 78 für klass. Sprachen zu Marburg, ward das. ao., 86 o. Prof. Bekannter als durch s. belletrist. Arbeiten ward B. durch s. gelehrten Forschungen (bes. Das antike Buchwesen, Berl. 1882).

W. Attarachus u. Valeria. Lyr. E. 86. Meister Martin u. s. Gesellen. Sp. 93. König Agis. Tr. 94. Das Idyll v. Capri. 98. Die Sylvesternacht. 1900. Magnificenz in Sorgen. Schw. Der Musikdirektor. Lsp. 03. Gedichte. Anna v. Hessen. Tr. 04. Artiges u. Unartiges. Ernste Gedichte. Stuttg. 08. Menedem. Erz. Stuttg. 12.

Bischoff, Joseph Eduard Konr., pseud. Konrad von Bolanden, * 9. Aug. 1828 zu Niedergailbach, stud. seit 49 kath. Theol. zu München, ward 52 Domkaplan zu Speyer, dann Administrator zu Kirchheimbolanden u. Pfarrer zu Börrstadt u. Berghausen, legte, wegen seiner arg tendenziösen Schriften vom Bischof von Speyer gerügt, 69 sein Amt nieder, um sich ganz seiner Schriftstellerei hingeben zu können u. lebt als päpstl. Geheimkämmerer in Speyer. B.s Bücher sind z. T. in 14 Sprachen verbreitet u. ein deutlicher Beweis für den künstlerischen Tiefstand einer gewissen kath. Tendenzliteratur, die man offiziell ablehnt, tatsächlich aber wünscht und fördert.

W. Eine Brautfahrt. hist. Ro. Regensbg. 1857. Eberhard der Falkensteiner. Nov. das. 57. Franz von Sickingen. Ro. das. 59. Königin Bertha. Ro. das. 60. Barbarossa. Ro. das. 62. Die Aufgeklärten. Ro. Mainz 64. Histor. Novellen über Friedrich II. von Preußen und seine Zeit. IV. das. 65—66. Angela. Ro. Regensbg. 66. Gustav Adolf. Ro. Mainz 67—71. Die Schwarzen und die Roten. Mainz 68. Fortschrittlich. Nov. Raphael. Nov. das. 70. Die Unfehlbaren. Nov. das. 71. Ges. Schriften. III. Regensbg. 71—74. Die Mageren u. die Fetten. Der neue Gott. Russisch. Canossa. Ro. 72—73. Die Reichsfeinde. Ro. 74. Kreuz und Kelle. Der Pascha. Urdeutsch. Ro. 75. Bankrott. Ro. Mainz 77—78. Die Bartholomäusnacht. Ro. 79. Altdeutsch. Ro. 81. Savonarola. Erz. 82. Neudeutsch. 83. Der Kreuzfahrer. Erz. 85—87. Wider Kaiser u. Reich. Ro. 86. Wambold. Ro. 89. Der Preßkaplan. Die Ultramontanen. Erz. 90. Die Sozialen. Der Teufel in der Schule. Erz. 91. Deutsche Kulturbilder. 93. Es wird Licht. Die Sozialdemokraten u. ihre Väter. Erz. Mainz 94. Karl d. Große. Erz. 95. Die Volksverderber. Die Arche Noah. 96. Otto d. Große. Ro. Mainz 97. Gymnasiasten u. Hochschüler. 98. Pharisäer u. Sadducäer. 99. In Nacht u. Todesschatten. König Ratbod. Die Sünde wider d. heil. Geist. Mainz 1901.

Bismarck, Otto, Fürst von, * 1. April 1815 zu Schönhausen, stud. 32—34 in Göttingen die Rechte, ward 37 Referendar, 39 Landwirt, 47 preuß. Landtagsabgeordneter, 51—59 Bundestagsgesandter in Frankf. a. M., 59—62 Gesandter in Petersburg, 62 in Paris, 24. Sept. 62 preuß. Ministerpräsident, 71 Reichskanzler, 20. März 90 entlassen, †30. Juli 98 zu Friedrichsruh. Für die Literatur kommt B. durch seine oft künstlerisch bedeutsamen Briefe, z. T. auch Reden in Frage.

W. Bismarckbriefe. 1836—73. hrsg. v. Horst Kohl. Bielef. 1876. 8. A. 99. Polit. Briefe 1849—89. 2. A. Berl. 90. B.s Briefe an d. General Leopold v. Gerlach. hrsg. v. Horst Kohl 96. Bismarckreden 1847—95. hrsg. v. Horst Kohl 98. Die polit. Reden des Fürsten B. hrsg. v. Horst Kohl. XIV. 1892—1905. 2. A. 02. Gedanken u. Erinnerungen. Stuttg. 98. Volksausg. 05.

Fürst B.s Briefe an s. Braut u. Gattin. hrsg. v. Fürst Herbert B. Stuttg. 2. A. 1900. Desgl. a. d. Kriege 70/71. Stuttg. 03. Fürst B.s Briefwechsel m. d. Minister Freih. v. Schleinitz. ebda. 05.

Lit. Otto Lyon: B.s Reden u. Briefe n. i. Sprache. 1885. H. Blümner: Der bildl. Ausdruck i. d. Reden B.s. Lpz. 91. Vers. in d. Briefen. Euphorion 1, 590. H. Wunderlich: B. als Schriftsteller. Lit. Echo. 1, 797. Alfr. Dove: B.s lit. Bedeutung. Lpz. 98. Chr. Rogge: B. als Redner. Kiel 99. Th. Matthias. B. als Künstler i. d. Briefen an s. Gattin. Lpz. 1902. Arth. Böthlingkh: B. u. Shakesp. Stuttg. 08. Mich. G. Conrad: B. d. Künstler. Lpz. 10. s. a. Erich Marcks: B. I. Stuttg. 09.

Beh. G. Schweitschke: Bismarckias. 1876. Wilh. Schröder: De plattdütsche B. 78. Rud. Genee: B. lieder. 91. Ernst Rethwisch: An B. Ged. 91. Jul. Riffert: D. Spiel v. F. B. 93. Karl Wiegand: B. Festsp. 95. Karl Reuleux: Sonette an B. u. B. Tril. 95. F. A. Geißler: Herr u. Diener. Dr. 95. Ernst Ege: Beim 80jähr. B. Festsp. 95. Ernst v. Wildenbruch: Unser B. Ged. 98. Ferd. Neubürger: B. in Kissingen. Ro. 99. Wolt. Harlan: D. tolle B. Lsp. 1900. R. v. Standfest (K. Fried. Pfau): B. Ro. Magdebg. o. J. (c. 1908). Emil Ludwig: B. e. Versuch. 11. s. a. Walt. Flex: 12 Bism.s. Berl. 13. Von den Bismarckliedern (z. B. Bewer, Fontane s. d., Wildenbruch) ward nur volkst. der vielgesungene B.hymnus von Adolf Stern (Entschwebend, doch lebend im Weltengedächtnis).

Bibliogr. Arth. Singer: B. i. d. Literatur. e. bibliogr. Vers. Würzbg. 1909. 2. A. 13.

Biterolf und Dietleib, mhd. Epos der Dietrichsage von e. unbekannten Dichter, der es um 1250 verfaßt haben dürfte, erhalten in der Ambraser Handschrift. (hrsg. v. O. Jänicke i. deutschen Heldenbuch. I. Berl. 1866.)

Lit. Ant. E. Schönbach: Sitzgsber. d. Wiener Akad. 1897. Bd. 136. Rauff: Untersuchungen zu B. u. D. Berl. 1907.

Bitter, Arthur, s. Haberstich.

Bittrich, Max, * 17. Juni 1867 zu Forst, ward 85 Redakteur, lebt seit 95 als solcher zu Freiburg i. B.

W. Spreewaldgeschichten Lpz. 1892 (s. a. i. d. Büchern d. d. Hauses N. 40. Berl. 1908). Neue Spreew.gesch. Berl. 97. Kämpfer. Ro. das. 03. Sonnenschein. Nov. 04. Fidele Kameraden. Tuchmachers Käthe. Erz. 06. Sturmnacht. Dr. 10. Hagenbachs Ende. Dr. 12.

Bitzius, Albert, ps. Jeremias Gotthelf, * 4. Okt. 1797 zu Murten, kam früh nach Utzenstorf, bes. die Lit. Schule zu Bern, stud. seit 1814 das. Theol., Mathem., Gesch. u. Philos. (Freundsch. m. Bernh. Studer), ward 20 Gehilfe seines Vaters, des Pfarrers zu Utzenstorf, stud. 21 zu Göttingen, bereiste Deutschland, ward 26 Vikar zu Herzogenbuchsee, 31 zu Lützelflüh im Emmental u. hier 32 Pfarrherr, 35—45 auch Schulkommissär (Konflikt m. d. Pädag. Ph. Em. v. Fellenberg), † das. 22. Okt. 54. B. wollte mit s. Schriften rein erziehlich wirken, schrieb als „Tatmensch" ursprünglich nur für d. „Bauern seines Bernbiet", aber der Künstler war in B. stärker als der konservative Pfarrherr, er wurde gleichsam gegen seinen Willen „der größte realist. Schriftsteller der Schweiz, ein originales großes episches Genie", wie ihn sein polit. Gegner, aber später gerechtester Kritiker G. Keller nennt, der ihn zugleich in seiner feineren, humorvolleren Kunst wunderbar ergänzt hat. Als techn. Erzähler ist B. freilich nur selten vollendet (so in Uli d. Knecht, Geld u. Geist u. Elsi, die seltsame Magd), aber die Charakteristik ist fast immer auf wirklicher Höhe, glänzend die Schilderung des Bauernmilieus.

W. Der Bauernspiegel oder Lebensgeschichte des Jeremias Gotthelf, von ihm selbst beschrieben. Burgdorf C. Langlois 1837. 3. A. Berl. F. Springer 51. Die Wassernot im Emmental. Burgdf. 38. 2. A. Berl. 51. Wie 5 Mädchen im Branntwein jämmerlich umkamen. Erz. Bern 38. Leiden u. Freuden eines Schulmeisters. Ro. II. das. 38—39. Dursli der Branntweinsäufer. Burgdorf 39, hochd. 46. 4. A. 52. Die Armennot. Zür. u. Frauenf. Ch. Beyel 40. 2. A. Berl. 51. Wie Uli der Knecht glückl. wird, e. Gabe für Dienstb. u. Meisterleute. Zür. u. Frauenf. 41. 3. A. Berl. 54. s. a. Lpz. Reclam Nr. 2333 ff. Ein Sylvesterträum. Zür. u. Frauenf. 42. Eines Schweizers Wort a. d. Schweiz. Schützenvereine. Soloth. Jent u. Gaßmann 42. Bilder u. Sagen aus der Schweiz. VI. das. 42—46 (darin II Geld u. Geist). Wie Anna Bäbi Jowäger haushaltet u. wie es mit dem Doktorn geht. Ro. II. das. 43—44. 3. A. Berl. 59. Der Geldstag. Ro. das. 46. 2. A. Berl. 55. Der Knabe des Tell. Berl. 46. Jakobs, des Handwerksgesellen Wanderungen i. d. Schweiz. Erz. Zwickau 46. Käthi, die Großmutter. Berl. 47. Hans Joggeli. das. 48. Dr. Dohrbach, der Wühler. Lpz. 49. Uli der Pächter. Ro. Berl. 49. 2. A. 50. Die Käserei in der Behfreude. Ro das. 50. Hans Jakob u. Heiri. das. 51. Die Erbbase. [Lpz.] 51. Zeitgeist u. Berner Geist. Ro. Berl. 52. Die Erlebnisse eines Schuldenbauers. Ro. das. 54. Ges. Erz. u. Bilder a. d. Volksleben der Schweiz (darin Elsi, die seltsame Magd). V. das. 50—55. Ges. Schriften. XXIV. Berl. J. Springer 55—58. 2. A. 61. Volksausg. v. Ferd. Vetter, Kronauer u. Whß. XI. Bern 98 ff., desgl. mit Biogr. v. Ad. Bartels. XII. bei Hesse Lpz. 1907.

Lit. Biogr. B.s v. C. Manuel. Berl. 57 u. in Bd. 24 der Ges. Schriften. 58. G. Joß: Briefe J. G.s an Burkhalter. Bern 97, desgl. B.s an G. das. 99. Ferd. Vetter: Brfw. m. Hagenbach. Basel 1910. T. Ammann u. Heinr. Stickelberger: Zum 100. Geburtstag J. G.s. Zürich. 97. Adolf Bartels: J. G. Berl. 02. 2. A. 04. Vers. J. G.s Leben u. Schaffen. Lpz. 08. Rud. Hunziker: J. G. u. J. J. Reithard Zür. 03. U. Lötscher: J. G. als Politiker. Bern 05. G. Tobler: J. G. u. die Schule. das. 07. Neujahrsbl. d. lit. Gesellsch. Friedr. Rudolf: Die Welt des Sichtbaren bei J. G. Lilli Haller: J. G. Studien. Diss. Bern 06. E. Haller: G. Stud. zur Erzähltechnik. Bern 05.

Blankenburg, Friedrich von, * 24. Jan. 1744 zu Kolberg, ward Offizier bis 77, † 4. Mai 96 zu Leipzig. Schrieb e. kulturhist. wichtigen Roman.

W. Beyträge zur Geschichte teutschen Reichs u. teutscher Sitten. Ro. I. Lpz. u. Liegn. 1775.

Lit. Deutscher Merkur 1776. I. 270 ff.

Blaurer, Ambrosius, * 4. April 1492 zu Konstanz, ward Geistlicher u. einer der Reformatoren Württembergs, † 6. Sept. 1564 zu Winterthur. Wie sein Bruder Thomas B. (Bürgermeister von Konstanz) war A. B. Dichter von geistl. Liedern, die nur z. T. gedruckt (1524), meist handschriftlich erhalten wurden.

Lit. Pressel: A. B.s Leben u. Schriften. Stuttg. 1861. Traug. Schieß: Der Brüder Ambr. u. Thom. Bl. Briefw. 1509—48. II. Freiburg i. B. 1908 u. 10.

Bleibtreu, Karl, * 13. Jan. 1859 zu Berlin, stud. das., machte größere Reisen, ward 84 Redakteur (des „Kleinen Tageblatts", 85 des „Schalks", 87 des „Magazins f. d. Lit. d. Ausl.", 88 der „Gesellschaft", 90 Mitbegründer der Berliner „Deutschen Bühne"), lebt jetzt in Zürich. Bl. gehörte vorübergehend zu den Bahnbrechern u. Hoffnungen der jüngstdeutschen (s. d.) Stürmer, bes. durch seine Broschüre „Revolution der Literatur" (Lpz. bei W. Friedrich 86, 3. A. Jena 87) erregte er Aufsehen, versagte aber als Dramatiker u. erfüllte auch als Epiker nicht die hohen Erwartungen, die sein packendes Schlachtenbild von Sedan „Dies irae" (Stuttg. 82) erweckt hatte. Er schrieb sich in diesem Genre bald aus.

W. Gunnlaug Schlangenzunge. Erz. Berl. 1879. Der Traum (a. d. Leben des Dichterlords Byron). Ro. das. 80. Feueranbeter. Dr. 81. Dies Irae. 82, ill. Volksausg. 88. 3. A. Stuttg. Krabbe 98. „Sedan". 5. A. 83. Aus Norwegs Hochlanden. Nov. Lpz. 83. Nibelungen Not. Ro. Wer weiß es? 5. A. 84 Napoleon bei Leipzig. Berl. Lyr. Tagebuch. das. Kraftkuren. Nov. 84. Deutsche Waffen in Spanien. Schlechte Gesellschaft. Nov. Lpz. 85. Lord Byron. 2 Dr. Lpz. 86. 2. A. 96. Welt u. Wille. Ged. 86. Paradoxe der konvent. Lügen. Geheimnis von Wagram. Studien. Vaterland. 3 Dr. Lpz. 87. Götzen. Parod. das. Größenwahn. Ro. das. 87. Lieder aus Tirol. Schicksal. Dr. Friedr. d. Gr. b. Collin. Der Kampf ums Dasein der Lit. Napoleon I. Zur Jahrhundertfeier d. franz. Revolution. Weltgericht. Dr. Schlachtenbilder. 88. Cromwell b. Marston More. Faust d. Tat. Dr. Erbe. Dr. Dram. Werke. III. D. Halsband d. Königin. Dr. 89. Rache. Dr. Auferstanden. Dr. Wellington bei Talavera. Berl. Feldherrnbilder. Propaganda d. Tat. Ro. Heroica. Nov. Kosmische Lieder. Lpz. Zur Psychologie der Zukunft. das. (o. J.) 90. D. wahre König. Dr. Der Imperator. Letzte Wahrheiten. das. (o. J.) 91. Zorndorf. Dr. Der Weltbefreier. Dr. Der russische Feldzug Napoleons. Massenmord. Erbrecht. Ro. 93. Krit. Beiträge z. Gesch. v. 1870. Ein Freiheitskampf. Ro. 96. Kampf bei Mars-la-Tour. Stuttg. 97. Byron, der Uebermensch. 97. Karma. Dr. Gravelotte. Nov. Paris. Nov. Der Zar-Befreier. Wörth. 99. Orleans, Belfort. Bur u. Lord. Byrons Geheimnis. Dr. 1900. Der Verrat von Metz. Die Edelsten der Nation. Kom. Münch. 01. Aspern. Münch. 02. Waterloo. das. 02. Der Heilskönig. Dr. Lpz. 03. Königgrätz. Weißenburg. Spichern. Stuttg. Die Verrohg. der Lit. Berl. 03. Colembey. Mars-la-tour—Vionville. St. Privat. Stuttg. 04. Die Vertreter des Jahrhunderts. Vivat Fridericus! 04. Sedan. Geniekaiser u. Welt. 05. Geist. Ro. Münch 06. Jena. Nov. 07. Die Vielzuvielen. Ro. Das Ende, Erinnerungen e. franz. Offiziers. 09. Die Auskunftei. Ro. Münch. 10. Kein Glück u. a. Nov. Stuttg. 11.

Lit. M. Zerbst: B.s Ro. Größenwahn. Jena. 1888. E. Steiger: Der Kampf um die neue Dichtung. 2. A. Lpz. 1889. E. Schalden: Deutsche Lit. u. Unsittlichk. III. K. B. Berl. o. J. (89?). Karl Biesendahl: K. B. Berl. o. J. (91). Hans Merian: K. B. als Dramatiker. Lpz. 92. Autobiogr. in „Gesellschaft" 87, z. T. auch in B.s Ro. Geist. 06 (s. a. i. Dramat. W. III).

Bley, Fritz, * 23. Juli 1853 zu Quedlinburg, stud. Kunstgeschichte, machte größere Reisen, so 76 nach Nord- u. Süd-Amerika, ward nach s. Rückkehr Redakteur der „Köln. Zeitung", trat seit 84 bes. für die Kolonialbewegung ein, ging 87 selbst nach Ostafrika, lebt jetzt als Herausgeber der „Zeitfragen" in Berlin.

W. Ans Herz der Heimat. Ro. Düsseld. 1882. Moderne Kunst. 84. Deutsche Pionierarbeit in Ostafrika. Horridoh. Ged. Berl. 91. Circe. Ro. Dresd. 92. Hochlandsminne. Ged. Berl. 1901. Die Schwestern von Mbusini. Kol. Ro. Dresd. 04.

Bliemchen s. Schumann, Gust.

Blikker von Steinach, mhd. Dichter, urkundl. bestätigt zw. 1211—28, war Vorbild oder Lehrer Gottfrieds v. Straßburg. Bl.s fragmentar. Hauptwerk „Der Umhang" ist verloren gegangen.

Blocksbergsage, eingehend behandelt von Johannes Praetorius (s. Rübezahl) in Blockes-Berges-Verrichtung Lpz. 1668, von Goethe im Faust 1808.

Lit. Jakobs: Der Brocken in Gesch. u. Sage. Halle 1878. s. a. H. Pröhle: Brockensagen. Harzburg 88.

Bloem, Walter, * 20. Juni 1868 zu Elberfeld, stud. seit 86 in Heidelberg Philos., in Marburg, Leipzig u. Bonn die Rechte, ward 95 Rechtsanwalt in Barmen, zog dann nach Berlin-Schlachtensee, ist jetzt Dramaturg des Hoftheaters zu Stuttgart.

W. Caub. Dr. 1897. Heinr. v. Plauen. Tr. 02. Schnapphähne. Es werde Recht. Dr. 02. 2. A. 03. Der neue Wille. Dr. Der Jubiläumsbrunnen. Dr. 05. 2. A. 06. Der krasse Fuchs. Ro. Berl. Vita 06. 8. A. 07. Der Paragraphenlehrling. Ro. das. 07. Das lockende Spiel. Ro. das. Sonnenland. Ro. das. 09. Sommerleutnants. Erz. 5. T. Vergeltung. Dr. 10. Das eiserne Jahr. Ro. Lpz. Grethlein 11. 50. T. 13. Forts. dortf. Volk wider Volk. Ro. das. 12. 30. T. 13.

Blomberg, Hugo, Frh. von, * 26. Sept. 1820 zu Berl., stud. seit 39 das. die Rechte, ward dann Maler, ging 47 nach Paris, lebte 51—67 als Kunstschriftsteller wieder in Berl., war hier auch Mitglied des „Tunnels", siedelte 67 nach Weimar über, † das. 17. Juni 71. Auch seine Tochter Anna (* 2. Okt. 58) ward Schriftstellerin, ihre Romane sind jedoch ohne Belang.

W. Stimmen aus d. Kunstpublikum. sat. Ged. Berl. 1853. Bilder u. Romanzen. das. 60 Psyche. Ged. 68. Wartburgstimmen (mit E. Ritterhaus). 70. Treu zum Tod. Ged. 72.

Lit. s. unter Fontane.

Blomberg, Karl Alexander, Frh. von, * 31. Jan. 1788 zu Iggenhausen (Lippe), ward Offizier, diente unter Schill u. Tettenborn, fiel 20. Feb. 1813. Seine hinterlassenen Schriften gab Fouqué heraus (Berl. 1820: Conradin. Tr. Woldemar. Tr. Gedichte).

Blomberg, Wilhelm, Frh. von, Bruder des Vor., * ebda 6. Mai 1786, ward Offizier, † 17. April 1846 als Major zu Herford.

W. Die Satiren über d. göttl. Volk. II. 1811—17. Thomas Aniello. Dr. 19. Hermanns Tod. Dr. 24. Gedichte. 26.

Blücher, Gebhard Leberecht von [Fürst v. Wahlstatt], 1742—1819.

Beh. Friedr. Michaelis: Blücheriade. Ep. 1870. Fritz Volger: Vater Bl. Erz. 84. Henr. Preuß: Marschall Vorwärts. Erz. 97.

Blum, Joachim Christian, * 19. Nov. 1739 zu Rathenow, stud. seit 59 zu Frkf. a. O. Philos. u. Lit., lebte als Privatmann zu Rathenow, † das. 28. Aug. 90. Bl. ward bekannt durch s. Idyllen (z. B. Aminta s i. Verm. Ged. 71).

W. Lyr. Ged. Riga 1765. 2. A. 71. Zwei Ged. Vermischte Ged. Berl. 71. Idyllen. das. 73. Spaziergänge. Stendal 74. Das befreite Ratenau. Dr. Lpz. 75. Neuere Ged. Züllichau 75. Sämtl. Ged. II. Lpz. 76. Deutsches Sprüchwörterbuch. II. Lpz 80—82. Neue Spaziergänge. Stendal 84. 2. A. 90.

Blum, Hans, * 8. Juni 1841 zu Leipzig, stud. 60—64 zu Leipz. u. Bern die Rechte, 67—70 Reichstagsmitglied, 69—97 Rechtsanwalt zu Leipz., 70/71 Kriegskorrespondent, 71—78 Redakteur der Grenzboten, lebte zu Rheinfelden, † zu Baden 1. Feb. 1910. Als Dichter unbedeutend wie sein berühmter Vater Robert Blum (* 10. Nov. 1807 zu Köln, erschossen 9. Nov. 48 zu Wien, schrieb 36 das Dr. Die Befreiung von Candia), kommt H. B. mehr für die Geschichte (bes. s. Bismarck u. s. Zt. II. Münch. 94—95) in Frage als für die Lit.

W. Dunkle Geschichten. Berl. 1875. Aus uns. Tagen. Ro. Magdebg. 76. Junius. Dr. Lpz. 83. York. Dr. Der Ueberläufer. Erz. das. 84. Herzog Bernhard. Erz. das. 85. Hallvyl u. Bubenberg. Erz. das. 86. Die Aebtistin v. Säckingen. Ro. Jena 87. Staatlos. Lust. Ztgesch. n. das. 88. Geheimnisse e. Verteidigers. Menschenrechte. Erz. Berl. 89. Das tapfre Schneiderlein. Lsp. Lpz. 90. Der Kanzler v. Florenz. Ro. das. 91. Auf dunklen Pfaden. II. Erz. das. Juvalta. Ro. Berl. 92. Vetter Kleber. Zür. 1900. Aus d. tollen Jahr 1849. Heidelb. 01. Spannende Gesch. Berl. 02. Die Ueberbande. Ro. das. 04. Meine Lebenserinnerungen. das. 07. Die Tat der Johannisnacht. Erz. Dessau 08.

Lit. Hans Blum: Rob. Blum. Lpz. 1878.

Beh. Friedr. Herm. Semmig: Rob. Blum. Ep. 1848.

Blum, Karl Ludwig, * 1786 zu Berlin, ward 1805 Schauspieler, 10 Musikdirektor der Prinzessin Wilhelm von Preußen, 20 Hofkomponist, 22—26 Regisseur der Königl. Oper, † zu Berlin 2. Juli 44. Bl. führte das franz. Vaudeville in Deutschl. ein.

W. Vaudevilles für deutsche Bühnen. II. 1824—26. Lustspiele n. d. Franz. 27. n. d. Engl., Franz. u. Ital. 28. Neue Theaterstücke. 30. Dramat. Werke. Berl. 32. Theater. IV. das. 39—44.

Blum, Karl Ludwig, * 25. Juli 1796 zu Hanau, nahm 1813 am Feldzug teil, stud. seit 14 die Rechte zu Berlin, München u. Heidelberg, später Philol. u. Gesch., 26—51 Prof. derselben zu Dorpat, gab hier die Dorpater Jahrbücher f. Lit., Stat. u. Kunst heraus, zog dann nach Heidelberg, † das. 28. Juli 69. B. erregte durch s. philhellen. Sonette vorübergehend Aufsehen.

W. Heinrichs Dichten u. Trachten. Ged. 1819. Klagen Griechenlands. 22. Gedichte. 53.

Blum, Robert, s. Blum, Hans.

Blumauer, Aloys, * 21. Dez. 1755 zu Steier (Oberösterr.), 72 Jesuit, nach d. Aufhebung des Ordens Lehrer u. Hofzensor zu Wien 81—93, dann Buchhändler, † 16. März 98. Bl. stritt als derber Parodist u. Satiriker für d. Josephin. Aufklärung gegen Hierarchie u. Mönchtum u. ward durch seine Travestie der Aeneis berühmt.

W. Gedichte. Wien 1782. Abenteuer des frommen Helden Aeneas. II (III. von Prof. K. W. F. Schaber sehr plump). das. Gräffer 84—88. III. das. Klimbt 94. s. a. Lpz. Reclam Nr. 173 f. Freimaurergedichte. Wien 85. Sämtl. Werke. VIII. Lpz. Linke 1801—3. desgl. IV. Königsb. 27 u. ö. Ges. Schr. Stuttg. 62. desgl. IV. Wien 84. illustr. v. H. Kley. Münch. 1910.

Lit. E. Grisebach: Ges. Studien. Lpz. 1884. P. v. Hofmann-Wellenhof: A. Bl. Wien 85.

Beh. W. A. v. Eding: Bl. bei d. Göttern. 1792. Friedr. v. Radler: A. Bl. Bst. 1882.

Blumenhagen, Wilhelm, * 15. Feb. 1781 zu Hannover, stud. 99—1803 in Erlangen u. Göttingen Medizin, ward Arzt zu Hannover, † das. 6. Mai 39. Bl. fand namentlich mit s. oberflächlichen histor. Erzählungen s. Zt. viel Beifall, er zählt zur Schule Spindlers. Auch Bl.s Schwester Anna Wilhelmine (* 21. Sept. 1788, heir. 1805 Dr. Maxim. Sostmann, † zu Hamb. 30. Nov. 64) schrieb Erzählungen.

W. Freya. 1805. Die Schlacht bei Thermopylae. Tr. Diokles. Leg. 14. Akazienblätter. 15. Simson. Dr. 16. Gedichte. 17. Der Mann u. s. Schutzengel. Ro. 23. Höhe u. Tiefe. Ro. Hann. 27. Nov. u. Erz. IV. das. 26—27. Neuer Nov.kranz. II. Braunschw. 29—30. Ges. Werke. XXV. Stuttg. 37—40. 2. A. XVI. 43—44. Ausgew. Schriften (darin Luthers Ring, s. Reclam. N. 568 u. 1002, u. Hann.s Spartaner). VIII. das. 41.

Lit. Biogr. i. 25. Bd. der Ges. W. Stuttg. 1840. s. a. Melch. Meyr: Ueber die poet. Richtungen uns. Zeit. Erlangen 1838.

Blumenorden s. Harsdörffer.

Blumenthal, Oskar, * 13. März 1852 zu Berlin, stud. 69—72 das. u. in Leipzig Philol. (redig. hier 73—74 die „Deutsche Dichterhalle", dann in Dresden die „Neuen Monatshefte für Dichtkunst u. Kritik"), ging 75 nach Berlin als Feuilletonredakteur des „Berl. Tagebl.s", war zeitweise Theaterdirektor (Lessingtheater 88—97, lebt ebda als noch immer erfolgreicher Theaterdichter, dem freilich die Nachwelt keine Kränze flechten wird. Wertvoller als s. Dramen u. Skizzen sind s. witzigen Epigramme (Ges. Epigr. Berl. 90).

W. Allerhand Ungezogenheiten. Lpz. 1874. 5. A. 78. Für alle Wagen- u. Menschenklassen. III. das. 75. Beiträge z. Kenntnis Grabbes. das. Vom Hundertsten ins Tausendste. das. 76. 3. A. 77. Die Philosophie des Unbewußten. Lsp. Wien 76. Gemischte Gesellschaft. das. 77. Auf d. Mensur. Lpz. 78 u. das. 80. Aus heiter. Himmel. Bummelbriefe. Danzig 79 u. Berl. 86. Zum Dessert. P. Lpz. 80. Paulas Geheimnis. Lsp. 80. Operationen. Lsp. Wir Abgeordneten. Lsp. Der Teufelsfelsen. P. Lpz. 82. s. a. Reclam N. 1468. Um ein Nichts. Lsp. Der Probepfeil. Lsp. Berl. 84. 2. A. 97. Von der Bank d. Spötter.

Berl. 84. Theatr. Eindrücke. Hamb. 85. Die Große Glocke. Lpz. Berl. 85. Ein Tropfen Gift. Dr. Berl. 86. Der schwarze Schleier. Dr. Dresd. 87. Anton Antony. Lsp. 87. Der Zaungast. Lsp. 89. Das zweite Gesicht. Lsp. 90. Großstadtluft. Schw. (mit G. Kadelburg). 91. Heute u. gestern. Schsp. 92. Frau Venus (m. E. Pasqué). 92. Die Orientreise. Mauerblümchen. Zwei Wappen. Lsp. Gräfin Fritzi. Lsp. Cherchez la femme. Lsp. Das Einmaleins. Abu-Seid. Lsp. Berl Niobe (n. Paulton). das. Hans Huckebein (m. Kadelburg). das. Im weißen Rößl (m. dems.). Lsp. Auf d. Sonnenseite (m. dems.). 98. Als ich wieder kam (m. dems.). Berl. 99—01. M. Gollinger (m. M. Bernstein). Merkzettel. 98. Die strengen Herren. 00. Verbotene Stücke. 00. Federkrieg. Fee Caprice. Lsp. Stuttg. 01. Unerbetene Briefe. das. 02. Das Theaterdorf. Lsp. (m. Kadelburg). Der blinde Passagier. Lsp. (m. Kadelburg). 02. Wann wir alten. Lsp. 03. Klingende Pfeife. Nachdenkliche Geschichten. Der tote Löwe. Lsp. 04. Satir. Gänge. Der Schwur der Treue. Lsp. 05. Das Glashaus. Lsp. Berl. 06. Der letzte Funke. Lsp. (m. Kadelburg). Zwischen Ja u. Nein. Lsp. 07 Die Tür ins Freie. Lsp (m. Kadelburg). Eine Frauenbeichte. 08. Vom Weib u. vom Manne. Nov. Der Schlachtruf. Dr. Buch der Sprüche. Berl. 09. 3. A. 10. Wellenringe. Ein Waffengang. Lsp. das. 12.

Lit. Ernst Zieler i. Lit. Echo. V, 576.

Blüthgen, Victor, * 4. Jan. 1844 zu Zörbig, stud. zu Halle Theol., ward 65 Hauslehrer, 76 Redakteur (erst der Krefelder Zeitung, später der Gartenlaube), lebt in Berlin u. i. Sommer zu Freienwalde a. d. O. Bl. ist e. stiller, feiner Lyriker u. Humorist, der sich bes. um die künstlerische Hebung der Kinderlit. große Verdienste erworben hat. Auch seine Frau Clara, geb. Kilburger (* 25. Mai 1856 zu Halberstadt) ist als Schriftstellerin erfolgreich tätig.

W. Unser Hausgärtchen. Schelmenspiegel. 1876. Stillvergnügt. 77. Guckaus. Froschmäuselkrieg. Hesperiden. Märch. f. jung u. alt. Stuttg. 78. 4. A. 1901. Bunte Nov. Lpz. 79. 2. A. 87. Gedichte. Lpz. Reinboth 80. 2. A. Berl. 01. Im Flügelkleide. 81. Die schwarze Kaschka. Nov. Lpz. 82. Der Friedensstörer. Ro. Berl. 83. 2. A. 97. Poiretshouse. Ro. 84. 2. A. 96. Aus gährender Zeit. Ro. Berl. 84. 2. A. 01. s. a. Reclam. Der Preuße. Ro. das. 94. 3. A. 06. Ges. Jugend-Erz.: I. Lebensfrühling. Stuttg. Union 85. 3. A. 09. II. Zum Nachtisch. das. 86. 2. A. unt. d. Tit.: Das Geheimnis des dicken Daniel u. a. Stuttg. 02. III. Der Weg zum Glück. 88. 2. A. 01. Die Stiefschwester. Rom. Berl. 87. 2. A. 03. Frau Gräfin. Ro. Dresd. 92. Henzi u. a. Hum. 93. Zigeunerweisen. Der Onkel aus Amerika. Nov. Badekuren. Nov. Amoretten. Nov. Gedankengänge eines Junggesell. Nov. 97. Kleines Geflügel. Nov. Anklam. 98. Mama kommt. Hum. 98. Hand in Hand. Nov. (m. Cl. Bl.). 99. Das Weihnachtsbuch. Mein Tagebuch. Ged. 00. Die kleine Vorsehung. Ro. Berl. 01. Die Spiritisten. Ro. Lpz. Seemann 02 u. 07. Novellenstrauß. Lpz. Keil 02. Der Rezensent. Nov. Bruder Serafim. Nov. Im Kinderparadies. Ged. Ehrliche Makler. Aska. Nov. 04. Bekenntnisse e. Häßlichen. Nov. Unser Schatzkästlein (m. E. H. Strasburger u. J. Trojan). 05. Märchen u. Religion. 06. Kinderszenen. 08. Teresita u. a. Erz. 09. Königin Luise. Dichtg. 10. s. a. Reclam 1597, 4332 ff. u. a.

Lit. A. Kohut in Nord u. Süd. 87. Wilh. Bernhardt: Einl. z. Das Peterle v. Nürnberg. Boston 1907.

Bluthochzeit, Pariser, s. Heinr. IV. von Frankreich.

Boas, Eduard, * 18. Jan. 1815 zu Landsberg a. W., ward Kaufmann, dann Literat, † 29. Juni 53 ebda., ward vorübergehend bekannt durch s. kom. Roman Des Kriegskommissar Pipitz Reise nach Italien (Lpz. 1841). Einige seiner Nov. (das. 37) u. Sprüche u. Lieder e. nord. Brahminen (das. 42) sind originell, s. Reisebilder (z. B. Reiseblüten d. Oberwelt. II. Grimma 34) veraltet. B. war auch lit. hist. tätig (bes. Schiller u. Goethe im Xenienkampfe. II. Stuttg. 51).

W. Schriften. V. Lpz. 1847—49.

Boberfeld, s. Opitz.

Boddien, Gustav von, * 30. März 1814 zu Ludwigslust (Mecklbg.), stud. zu Neustadt-Eberswalde auf der Forstakademie, nahm 62 als Oberforstmeister seinen Abschied, † zu Schwerin 27. Aug. 70. Seine „Lieder" (darunter „Es blinkt der Tau in den Gräsern der Nacht") erschienen Schwerin 1850. 2. A. das. 90.

Bode, Hedwig Baronin von s. Schobert.

Bode, Johann Joach. Christoph, * 16. Jan. 1730 zu Braunschweig, ward Schafhirt, seit 45 Musiker, 57 Redakteur des „Hamb. Correspondenten", auch Buchdrucker (Verleger Klopstocks, Lessings, s. Freundes, u. Goethes), setzte bei Lessings Plan von der Buchhandlung der Gelehrten sein Vermögen zu, ging 78 als Geschäftsführer der Gräfin Bernstorff nach Weimar, † das. 13. Dez. 93. B.s eigne dicht. Versuche (z. B. Versuche in angenehmen u. ernsth. Gedichten Halle 1756) sind ohne Belang, aber als Uebersetzer (bes. der wichtigsten Werke von Sterne, so Yoricks empfindsf. Reise. IV. Hamb. 1768, Goldsmith, so Der Dorfprediger v. Wakefield, Lpz. 1776, Fieldings Tom Jones das. 86—88 u. Smollet) erwarb er sich gewisse Verdienste.

Lit. K. A. Böttiger: Bodes liter. Leben. Berl. 1796. Schlichtegroll: Nekrolog. Suppl. I. 350 ff. Jos. Wihan: J. J. C. Bode als Vermittler engl. Geisteswerke i. Deutschl. Prag 1906. H. Krieg: J. J. C. Bode als Uebersetzer Fieldings. Diss. Greifsw. 1909.

Bodenstedt, Friedrich Martin [von], * 22. April 1819 zu Peine, ward erst Kaufmannslehrling, stud. später zu Göttingen, München u. Berlin Philos., Gesch. u. Philol., war 40—44 Hauslehrer beim Fürsten Galitzin in Moskau (leitete dann e. Institut in Tiflis, war hier zugl. Schüler des Lehrers der oriental. Sprachen Mirza Schaffy, dessen Namen er später verewigte, obwohl diese Lieder v. B. selber sind), zog, 47 zurückgekehrt, n. München, heir. Math. Osterwald (in s. Dichtg. Edlitam), war vorübergehend Redakteur, bis ihn 54 Max. II. zum Prof. der slav. Sprachen a. d. Universität ernannte. 59 weilte B. Studien halber in England, war 67—69 Intendant zu Meiningen (wurde das. geadelt), lebte später meist zu Wiesbaden, † das. 18. April 92. B. ist

ein geistreicher u. sehr formgewandter Lyriker, ein glänzender Uebersetzer (z. B. der Russen Kaslow, Puschkin, Lermontow, auch Shakesp.s u. oriental Dichter), aber Tiefe u. Kraft gingen ihm ab wie so vielen Talenten der Münchener Schule. Als Dramatiker versagte seine Gestaltungskraft völlig.

W. Tausend u. ein Tag im Orient. II. Frankf. 1849—50 (darin die dann selbständig erschienenen „Lieder des Mirza Schaffy". Berl. v. Decker 51. 161. A. 1902). Gedichte. II. das. 52—59. Ada, die Lesghierin. Ged. Berl. 53. Demetrius. Tr. das. 56. König Autharis Brautfahrt. Dr. das. 60. Ep. Dichtungen. das. 62. Kleinere Erz. Ernst Bleibtreu. Ro. Erzählungen. Berl. 63. Ausgewählte Dichtungen. Berl. 64. Ges. Schriften. XII. Berl. v. Decker 65—69. Neue Kriegslieder. Zeitgedichte. Bielef. 70. Erz. u. Romane. VII. Jena 71—72 (darin: Aus deutschen Gauen. Erz. Vom Hofe Elisabeths u Jacobs. Erz. 71. Kl. Gesch. aus fernem Land. Das Herrenhaus i. Eschenwalde. Ro.). Aus d. Nachlasse Mirza Schaffys. Ged. Lpz. Brockhaus. 74. 18. A. 93. Wandlungen. Lsp. 75. Einkehr u. Umschau Ged. Jena 76. Alexander in Korinth. Dr. Theater. Hann. 76. Der Sänger v. Schiras. Berl. 77. Verschollenes u. Neues. e. Liederb. Hann. 78. Aus m. Leben. I. Lpz. Neufeld. 79. 3. A. 83. Erinnerungen a. m. L. II. Berl. 88, 90. Gräfin Helene. Nov. Stuttg. 80. Aus Morgenland u. Abendland. Lpz. 82. 3. A. 87. Neues Leben. Ged. Bresl. 86. Neues Liederbuch. 15. A. Die letzten Falkenburger. Ro. Eine Mönchsliebe u. a. Erz. Lady. Penelope. Berl. 87. Feona u. a. Erz. Berl. 89. Sakuntala. Dr. Lpz. 89. Theodora. Ged. das. 91. Liebe u. Leben. Anthol. das. 92. 3. A. 95.

Lit. O. Blumenthal: Für alle Menschen u. Wagenklassen. Lpz. 75. H. Lingg: Deutsche Dichtung. 2, 332. Gust. Schenck: F. B. e. Dichterleben in s. Briefen. Berl. 93. C. v. Lützow: Erinnerungen an F. B. Biogr Jahrb. I. 42. G. Freytag: Aufsätze. I, 209. E. Ziel i. Lit. Reliefs. 4. Lpz. 95. R. Lothar: Krit. Studien. Bresl. 95. Ad. Stern: Stud. z. Lit. d. G. Dresd. 95. 3. A. 05.

Bodman, Emmanuel Frh. von, * 23. Jan. 1874 zu Friedrichshafen, lebte zu Tögerwillen im Thurgau, dann in Zürich-Fluntern, jetzt wieder zu Tögerwillen bei Konstanz.

W. Stufen. Erde. Ged. Münch. 1896. Jakob Schläpfle u. a. Gesch. das. 1901. Neue Lieder. das. 02. Die Krone. Dr. Münch. 04. Erwachen. Nov. Stuttg. 06. Donatello. Tr. Der Fremdling v. Murten. Tr. Der Wanderer u. der Weg. 07. Die heimliche Krone. Tr. 09.

Bodmer, Johann Jacob, * 19. Juli 1698 zu Greifensee, ward erst Theologe, dann Kaufmann, 1725—75 Prof. f. Gesch. u. Politik in Zürich (zugl. Buchhändler), 37 Mitgl. des Großen Rates, † auf seinem Gute „im Schonenberg" bei Zürich 2. Jan. 83. B.s Bedeutung liegt weniger in seinen eignen schwächl. u. langatmigen Werken als vielmehr in der krit. Anregung (z. B. durch s. Wochenschrift „Discourse der Mahlern", die er (IV) Zür. 1721—23 mit Breitinger u. a. herausgab), in seinem siegr. Kampf gegen Gottscheds Autorität, s. Eintreten für Milton u. Klopstock, den er 50 gastlich bei sich aufnahm (wie später den jungen Wieland u. a.). Milton u. Klopstock versuchte er zäh, aber vergeblich nachzuahmen, schrieb zahlr. langatmige, aber erfolglose Dramen u. Erz.n, griff schließlich die jüngere Dichtergeneration recht töricht in Satiren an (so Lessing, Gleim, Jacobi, Herder, Voß u.a.). Wertvoller waren B.s Uebersetzungen u. s. Proben a. d. mhd. Lit. (Manesse, Nibelungenlied u. a.).

W. Der Maler der Sitten. Zür. 1729. Briefw. v. d. Natur des poet. Geschmacks. das. 36. Crit. Abhandlg. v. d. Wunderbaren i. d. Poesie. das. 40. Desgl. über die poet. Gemälde der Dichter. das. u. Lpz. 41. Desgl. zur Verbesserung der deutschen Schaubühne. Bern 43. Crit. Briefe. Crit. Lobgedichte u. Elegien. Zür. 47. Noah. Berl. 50, Zür. 52, später die Noachide. das. 65, 72. Basel 81. Die Synd-Flut. Zyrich Orell Füßli & Co. 51, 55. Jakob u. Joseph. das. 51. Jakob u. Rahel. das. 52. Dina u. Sichem. Trosberg (Zür.) 53. Joseph u. Zuleika. Zür. 53. Die Colombona. Zyr. 53. Der Eremit. Hamb. 53. Der Parcival. Zür. 53. Der erkannte u. b. keusche Joseph. 2 Tr. das. 54. Die gefallne Zilla. das. 55. Gesch. Edward Grandisons. Berl. 55. Arminius Schoenaich von Hermanfried. Spottschr. v. O. 56. Fabeln a. d. Zeiten der Minnesinger. Chriemhilden Rache u. d. Klage. Zür. 57. Sammlg. v. Minnesingern. das. 58—59. Das Bankett der Dunsen (gegen d. Gottschedianer) v. O. 58. Die Larve. e. kom. Ged. o. O. 58. Ulysses. Tr. Elektra. Polytimet. Tr. Zür. 60. Patroklus. Tr. Zür. 61. Die Cherusken. Augsb. 61. Joh. Gray, Fr. v. Tockenburg, Oedipus. 3 Tr. Zür. 61. Jul. Caesar. e. polit. Dr. Lpz. 63. Cicero. Tr. Zür. 64. Gottsched oder der parodierte Cato. Zür. 65. Caliope. Ges. Ep. II. Zür. 67. Neue theatral. Werke. Lindau 68. Polit. Schauspiele. III. Zür. 68—69. Die Töchter des Paradieses. das. 68. Der Hungerthurm in Pisa (gegen Gerstenberg). Lindau u. Chur 69. Der neue Romeo. Tragikom. Frkf. u. Lpz. 69. Histor. Erz. Zür. 69. Konradin v. Schwaben. hexam. Erz. Karlsr. 71. Die Gräfin Hedwig v. Gleichen. das. 71. Der Fußfall vor d. Bruder. Tr. Cimon. Tr. Gajus Gracchus. Dr. Zür. 73. Wilh. v. Oranje. 74. Wilh. Tell. Dr. Arnold v. Brescia in Zürich. Dr. Zür. 75. ders. in Rom. Dr. das. 76. Odoardo Galotti (gegen Lessing). Augsb. 76. Hildebold u. Wibrade. Chur. 76. Telemach u. Nausikaa. Zür. 76. Der Vater der Gläubigen. Dr. Zür. 78. Der gerechte Momus. Sat. 80. Brutus u. Cassius Tod. Basel 82.

Lit. G. F. Stäudlin: Briefe berühmter edler Deutscher an B. Stuttg. 1794. desgl. W. Körte. Zürich 1804. F. Braitmaier: Die poet. Theorie B.s. Tüb. 1879. J. Crüger: Der Entdecker der Nibelungen. Frankf. a. O. 83. Franz Servaes: Die Poetik Gottscheds u. der Schweizer. Straßb. 87. J. J. B. Denkschrift zu s. 200. Geburtstag. Zürich 98. Erich Meißner: B. als Parodist. Naumburg 1904. Franz Blei in 5 Silhouetten. Berl. 04. R. Berosta: Der Phantasiebegriff bei Bodmer u. Breitinger. Progr. Wien 1908.

Bogatzky, Karl Heinr. von, * 7. Sept. 1690 zu Jankowa (Schles.), ward Page beim Herzog v. Weißenfels, dann Soldat, stud. seit 1713 zu Jena Jura, 15—18 zu Halle Theol., lebte zu Glaucha, Köstritz, Saalfeld u. Halle (seit 45 i. Franckeschen Stift), † das. 15. Juni 74. B. ist als pietist. religiöser Prosaist u. Lyriker noch heute beliebt.

W. Güldnes Schatzkästlein der Kinder Gottes. Halle 1718. 65. A. das. 1904. Die Uebung der Gottseligkeit in allerlei (416) geistl. Liedern. das. 1750. Auswahl daraus v. Claassen. Stuttg. 88.

Lit. Lebenslauf, von ihm selbst beschrieben. Neue Ausg. Berl. 1872. Kelly: C. H. v. B. life and work. Lond. 89.

Boehlau, Christoph Dietr. von, * 1707 zu Coburg, ward Regierungsr. u. Hofmarschall

daſ., ſpäter Amtshauptm. zu Neuſtadt a. d. Heide, † daſ. 26. Feb. 50. Begabter Nachahmer Günthers.

W. Poet. Jugendfrüchte, m. Vorrede v. D. W. Triller u. mit Genehmhaltg. d. Verf.s hrsg. v. J. W. Fabricius. Coburg u. Lpz. o. J. (1740).

Böhlau, Helene, * 22. Nov. 1859 zu Weimar, reiſte viel, heiratete zu Konſtantinopel den mohammed. Juden Omar al Raſchid Bey († 1912), lebt in München. Eines der ſtärkſten Erzähltalente unter den Schriftſtellerinnen der jüngſten Epoche.

W. Novellen (Im Banne des Todes. Salin Kaliske). Maleen. Berl. 1882. 2. A. 1902. Der ſchöne Valentin. Die alten Leutchen. Nov. daſ. 86. 2. A. 02. Herzenswahn. Ro. daſ. 88. 2. A. 10. Reines Herzens ſchuldig. Ro. Minden. Bruns. Ratsmädelgeſchichten. daſ. 88. 10. A. 05. Im Troſſe der Kunſt. daſ. Der Herr läßt die Sonne ſcheinen über Gerechte u. Ungerechte. Nov. Es hat nicht ſein ſollen. Im friſchen Waſſer. Ro. Stuttg. 91. Der Rangierbahnhof Ro. Berl. Fontane & Co. 95. 8. A. Fleiſchel. 06. Das Recht der Mutter. Ro. daſ. 97. 5. A. 03. Neue Ratsmädel- u. Altweimariſche Geſch. Nov. Stuttg. 97 u. Berl. 02. Das alte Rödchen b. Weimar. Das ehrbußliche Weibchen. Nov. Verſpielte Leute. Nov. Des Zuckerbäckerlehrlings Johannisnacht. Nov. 97. Eine kurioſe Geſchichte. Kußwirkungen. Wie die Enkelin des Ratsmädl ein Blaustrumpf wird. Das dritte Ratsmädl. Die Ratsmädl gehen ein. Geſpenſt zu Leibe. Schlimme Flitterwochen. Berl. 98. Das Brüller Lager. Ro. daſ. 98. Halbtier! Ro. daſ. 99. 4. A. 02. Philiſter über dir! Dr. daſ. 1900. Sommerbuch, neue Altweimar. Geſch. daſ. 02. Die Kriſtallkugel. Altweimar. Geſch. Berl. 03. Das Haus zur Flamm. Ro. Berl. 07. Herzenswahn. Nov. Lpz. 10. Iſebies. Ro. Münch. 11.

Lit. Theod. Leſſing: H. B. Geſellſch. 98, 13. 16 ff. E. v. Wolzogen u. Frieda v. Bülow i. Lit. Echo. I, 26. u. V, 462. Theod. Klaiber i. Dichtende Frauen. Stuttg. 1907. ſ. a. Ernſt Brauſewetter i. Meiſternov. d. Frauen. 2. A. Lpz. 07 u. Einl. v. Emma Hävernick zu Ratsmädelgeſch. Boſton 08.

Böhm, Gottfried [von], * 27. Okt. 1845 zu Nördlingen, ſtud. ſeit 64 Jura u. oriental. Sprachen zu München, trat 78 in diplomat. Dienſte, ward geadelt, lebt als bayr. Miniſterreſident in Bern. Als Ueberſetzer wie als Dramatiker reichte B. nicht über Mittelmaß hinaus.

W. Herodias. Dr. Münch. 1869 u. 83. Art läßt nicht von Art. Lſp. Die Freier. Dr. In Gedanken, Wort und Werken. Lſp. daſ. 73. Ein Sternchen. Schw. 77. Der Landsknecht mit dem einäugigen Wams. Nov. 78. Frühlingsſchauer. Dr. 81. Der Blender. Dr. 86. Das Glück der Erde. Nov. 90. Reichsſtadtnovellen. Münch. 91. Das Porträt der Pompadour. Lſp. daſ. 93. Dämmerſtunden. Dr. 94. Ines de Caſtro. Tr. 95. Der Märtyrer. Dr. 01. Die Sonne. Dr. 02. Riſchjafrynga. Dr. 09.

Böhme, Jakob, * 1575 zu Altſeidenberg (Lauſitz), ward Schuſter in Görlitz (hier wegen ſ. theoſoph.myſt. Anſchauungen, beſ. in ſeiner Aurora, Görlitz 1612, von Rat u. Geiſtlichkeit verfolgt, 1624 nach Dresden vorgeladen, aber nicht verurteilt), † 17. Nov. 1624 in Görlitz. B.s Hauptproblem iſt die Stellung der Menſchen zu Gott u. zum Böſen, über deſſen Urſprung er immer wieder tiefſinnig u. gedankenreich ſpekulierte. Die myſt. Lit. des 17. Jahrh.s hat B. ſtark beeinflußt, geriet dann in Vergeſſenheit, bis ihn die Romantik wieder zu Ehren brachte. Jacobi, Fichte, Hegel, Schelling, Baader, Günther, Feuerbach u. a. bewunderten ihn u. knüpften z. T. an ihn an, auch auf einzelne Dichter, wie z. B. Raabe, wirkte B. befruchtend.

W. J. G. Gichtel: Schriften J. B.s. IV. Amſterd. 1682. 98. X. 1715. K. W. Schiebler: Sämtl. W. J. B.s. VII. Lpz. 1831—47.

Lit. Tob. Wagner: judicium theol. de scriptis J. B. Tüb. 1689. F. Cyprianus: programma de philos. J. B. Lpz. 96. J. A. Kahl: de vita J. B. Wittenbg. 1707. J. B. e. biogr. Verſuch. Pirna 1801. Friedr. v. Fouqué: J. B. Biogr. Denkmal. 21. Wullen: J. B.s Leben u. Lehre. Lpz. 36. Fechner: J. B. Görlitz 57. Peip: J. B. Lpz. 60. Martenſen überſ. v. Michelſen: J. B. Lpz. 82. Claaßen: J. B. (mit Auszug aus ſ. Schriften) III. Stuttg. 85. A. Wernicke: Meiſter J. B. 97. Deußen: J. B. Kiel 97. Ederheimer: J. B. u. die Romantiker. Heidelb. 1904. Hans Henning: J. B. Lpz. 05. Moeller van d. Bruck i. Die Deutſchen. III. Münch. 07. J. Grabiſch: J. B.s Morgenröte m. Einl. Münch. 09.

Böhme, Margarethe, * 8. Mai 1869 zu Huſum, reiſte viel, lebt zu Berlin-Friedenau, erregte mit der Herausgabe eines Dirnentagebuchs große Senſation, während ihre eigenen Werke recht unbedeutend ſind.

W. Im Irrlichtſchein. Zum Glück. Wenn der Frühling kommt. 1903. Fetiſch. 04. Die grünen Drei. Ro. Des Geſetzes Erfüllung. Tagebuch einer Verlorenen. Berl. 05. 128. A. 09. Die graue Straße. Ro. daſ. 06. 3. A. 08. Dida Ibſens Geſchichte. Finale zum Tageb. e. Verl. daſ. 07. 25. A. 09. Apoſtel Dodenſcheit. 08. Rheinzauber. daſ. 09. W. A. G. M. U. S. Ro. Berl. 10. Im weißen Kleide. Ro. Dresd. 12.

Böhme, Martin, * 16. Sept. 1557 zu Lauban, ſtud. ſeit 76 Theol. zu Straßb., 1581 Paſtor in Lauban, † daſ. 5. Feb. 1622.

W. 100 Andechtige Gebetlein reimweiſe. Wittenbg. 1606. 2. F. daſ. 08. 3. F. daſ. 14. geſ. als 300 Reim-Gebetlein. Jena 1658—59.

Lit. J. Mützell: Lieder d. ev. Kirche. Berl. 1855. Wilh. Nöldeke: Geiſtl. Lieder. 57.

Böhmen ſ. Oeſterreich.

Böhmiſche Brüder, ſ. Kirchenlied u. Herrnhuter.

Bohſe, Auguſt, pſ. Talander, * 2. April 1661 zu Halle, ſtud. ſeit 79 die Rechte in Leipzig u. Jena, hielt ſeit 85 juriſt. u. a. Vorleſungen zu Hamburg, Dresden, Halle u. Leipzig, ward 91 Sekretär des Herz. v. Weißenfels, ſpäter Prof. d. Ritterakademie zu Liegnitz, † daſ. 1730. B. hat über zwei Dutzend z. T. recht ſchlüpfrige Moderomane geſchrieben, von denen einige (wie ſ. Alceſtis aus Perſien. Lpz. 1689. Olorena. daſ. 94. Doris. daſ. 96 u. beſ. Arſinoe. daſ. 1700) mehrfach aufgelegt wurden.

Boje, Heinrich Chriſtian, * 19. Juli 1744 zu Meldorf, ſtud. 64—67 zu Jena Theol. u. Jura, ging 69 nach Göttingen (trat hier zu Bürger, Hölty, Voß u. a. in freundſchaftl. Be-

ziehungen, „Parnaß", „Hain"), gab 70 mit F. W. Gotter den ersten deutschen „Musenalmanach" heraus (71—75 allein), 76 als Stabssekretär des Feldmarschall v. Sporken zu Hannover die wertvolle Zeitschrift „Das Deutsche Museum", später „Neues D. Mus." (bis 91), war seit 81 Landvogt von Süderditmarschen, † zu Meldorf 3. März 1806. B. selbst war keine schöpferische Natur (obwohl s. Schuhknechtlied aus Vossens Musenalmanach v. 1798: „Von allen Dirnen so flink u. so platt" volkstümlich wurde), aber als Uebersetzer, vor allem durch seine gern anregende, vermittelnde, oft auch hilfreiche Persönlichkeit ward er von großem Einfluß auf die junge Dichtergeneration seiner Zeit. Seine Gedichte sind in Zeitschriften verstreut, die ihm zugeschriebene Sammlung v. 1770 kommt ihm nicht zu.

Lit. Karl Weinhold: H. C. B. Halle 1868. W. Hofstätter: D. Innere Gesch. v. B.s Deutsch. Museum. Lpz. 1907. s. a. Merck's: Silhouetten a. d. Goethezeit, eingel. v. Leo Grünstein. Wien 1901.

Bolanden, Konrad von, s. Bischoff, Jos.

Boleyn, Anna, zweite, schöne Gemahlin Heinr.s VIII von England, * 1507, wegen angebl. Untreue hingerichtet 36. Ihre Tochter war die Königin Elisabeth.

Bch. Paul Weidmann: A. Bullen. Tr. 1771. Julius Graf v. Soden: A. B. Tr. 1794. Eduard Gehe: A. B. Tr. 1824. Wilh. Waiblinger: A. Bullen. Tr. 29. Apoll. Aug. v. Maltitz: A. B. Tr. 60. Louisa Gräfin v. Robiano: A. B. Ro. 67. Carmen Sylva u. Mite Kremnitz: A. B. Tr. 86. Eugenie Engelhardt-Heiden: A. B. Tr. 87. C. v. Blücher: A. B. Tr. 90.

Boelitz, Martin, * 10. Mai 1874 zu Wesel, ward Kaufmann (u. a. in London), dann Redakteur u. Buchhändler, lebt als Verlagsleiter in Nürnberg. Formgewandter Lyriker von sozialer u. neuromant. Richtung.

W. Aus Traum u. Leben. Ged. Berl. 1896. 2. A. 02. Lieder des Lebens. Ged. Dresd. 1900. London. Soziale Ged. Berl. Ebersw. 01. 3. A. 02. Frohe Ernte. Ged. Minden 05. Ausgew. Ged. das. 08.

Bölsche, Wilhelm, * 2. Jan. 1861 zu Köln, stud. zu Florenz, Rom, Bonn u. Paris Kunstgeschichte, lebt seit 87 in Berlin, war hier 90—93 Herausgeber der „Freien Bühne" und stand den Führern des jüngstdeutschen Sturms u. Drangs nahe. Selbst als Dichter unbedeutend, war B.s stark naturwissenschaftliche Note doch von großem Einfluß für die ganze Bewegung. Auch als populärwissenschaftl. Vertreter, wie als künstler. Verwerter der modernen Naturforschung nimmt B. einen hohen Rang ein.

W. Paulus. Ro. Lpz. 1885. Der Zauber des Königs Arpus. hum. Ro. das. 87. 2. A. 1902. Naturwissenschaftliche Grundlagen der Poesie. das. H. Heine. das. 87. Die Mittagsgöttin. Ro. Stuttg. 91. 3. A. Jena 05. Entwickelungsgesch. der Natur 93—96. Darwin. 98. 2. A. 06. Das Liebesleben in d. Natur. Lpz. 98—02. 35. A. 10. Vom Bazillus zum Affenmenschen. Lpz. 99. 3. A. 05. Haeckel. 00. 3. A. 05. Goethe. 00. 4. A. 08. Hinter der Weltstadt. Lpz. 01. 5. A. Jena. 05. Von Sonnen u. Sonnenstäubchen. Berl. 02. 20. A. 08. Aus d. Schneegrube. 03. 3. A. 05. Abstammung des Menschen. 04. 65. A. 08. Weltblick. 04. 3. A. 05. Sieg des Lebens. 05. Was ist die Natur. 06. Tierbuch. Auf d. Menschenstern. 08.

Lit. J. Theodor: W. B. Nord u. Süd. Feb. 02. s. a. Lit. Echo. IV, 1137. V, 1478. VI, 625. Leo Berg: Aus der Zeit, Gegen die Zeit. Berl. 05. R. Magnus: W. B. Berl. 09.

Bonaparte s. Napoleon I.

Bonaventura s. Wetzel u. Schelling.

Lit. W. A. Hollenberg: Studien zu B. 1862. E. Lutz: Die Psychologie B.s. 1909. Franz Schultz: Der Verf. d. Nachtwachen v. B. Berl. 09.

Boner, Ulrich, zw. 1324—49 urkundl. nachgewiesen, Predigermönch in Bern, schrieb den „Edelstein" (100 gereimte Fabeln nach meist. lat. Quellen), der handschriftl. vielf. verbreitet, 1461 auch gedruckt ward (bei Albr. Pfister zu Bamberg, u. hrsg. v. Paul Kristeller Berl. 1908) u. als das erste deutsch gedruckte Buch erschien.

Ausg. Breitinger: Fabeln a. d. Zeit der Minnesinger. Zür. 1757. vergl. dazu Lessing: Z. Gesch. u. Lit. 1 u. 5. Desgl. Ausg. v. Eschenburg Berl. 1810. v. Benecke ebd. 16. v. Pfeiffer Lpz. 44 (i. d. Dicht. des Mittelalt. IV). Uebers. v. Oberbreyer, Staßf. 80, u. K. Pannier, Lpz. Reclam N. 3349 f.

Lit. Schönbach: Zur Kritik B.s. Ztschr. f. d. Philol. 6. Christ. Waas: Die Quellen der Beispiele B.s. Gießen 97.

Bonifatius, eig. Wynfrith, 675—754, brach dem römisch-athanas. Christentum in Deutschland Bahn.

Bch. Karl Ed. Kirsch: B. d. Apostel der Deutschen. Dr. 1826. H. A. Hagedorn: St. Bonifacii (?) Ep. 95.

Bonin, Anna von, geb. v. Zanthier, ps. Hans Werder, * 8. Sept. 1856 zu Gr. Wunneschin (Pom.), 76—1900 verheir. mit dem Rittergutsbesitzer v. B. auf Schönwerder, lebt das. als erfolgreiche Unterhaltungsschriftstellerin.

W. Junker Jürgen. Ro. Berl. 1888. 7. A. 09. Circe. Ro. Fee. das. 89. 2. A. 99. Der wilde Reutlingen. das. 91. 5. A. 05. Roland. Ro. das. 92. Die Sonntagskinder. Ro. das. 93. Weidmannsheil. Nov. das. 94. Schwertklingen. Ro. das. 96. 3. A. 08. Christophorus. Nov. Jena 98. Im Inselmeer. Nov. 99. Der Pommernherzog. Ro. 01. Frühlingsstürme. Nov. Berl. 02. Im Burgfrieden. Ro. das. 05. 2. A. 06. Tiefer als der Tag gedacht. Ro. Berl. 07. 2. A. 09. Licht in d. Ferne. Ro. das. 12.

Bonn, Schriftsteller von

Lit. Jos. Joesten: Erinnerg. n an B. m. biogr. Anm. Bonn 1903.

Bonn, Franz, pf. v. Miris, * 18. Juli 1830 zu München, stud. hier 46—51 die Rechte, wurde 62 Staatsanwalt in Ansbach, 68 in Bayreuth, 72 in München, 81 Präs. der Thurn- u. Taxisschen Domänenkammer zu Regensburg, † das. 8. Juli 94. B. schrieb mehrere Oratorientexte u. Jugendschriften u. war ein beliebter Humorist. Auch B.s Sohn Ferdinand (* 61 zu Donauwörth, jetzt Hofschauspieler zu Berlin) hat sich schriftstellerisch betätigt (Ludw. II. Trag. Berl. 1907).

W. Wolfram. Ep. 1854. Schott v. Grünstein. 55.

Der Jugend Luſt u. Leid. Geſ. Erzählungen u. Ged. Stuttg. 74. Gundel v. Königsſee. Dr. Münch. 's Nibelungenringerl. Ged. daſ. 78. König Mammon. Ro. Köln 80. Jacopone. Ep. Regensbg. 84. Haus Turnhill (m. J. Groſſe). Dr. 87. Von miris's. Ged. Münch. 90. Die heil. Cäcilia. St. Eliſabeth. Dr. f. d. Jugend. 90. Luſt. Ehegrammatik. Münch. 92. Der luſt. Sonntagsjäger. Ansbach 93. u. a.

Lit. H. Holland: Der Dichter u. Humoriſt Fr. B. Biogr. Blätter I 395.

Bonnus, Hermann, eig. Gude, * 1504 zu Quakenbrück, ſtud. als Schüler Luthers u. Melanchthons ſeit 21 zu Wittenberg, war 25 Lehrer bei Bugenhagen in Belbuck, 26 in Greifswald, 28 Erzieher des Herz. Joh. v. Holſtein, 30 Rektor der Lübecker Marienſchule, ſpäter auch Superintendent, † daſ. 12. Feb. 48. B. tat viel zur Hebung des niederdeutſchen Kirchenlieds, überſetzte beſ. ältere Lieder in niederdeutſche Form.

W. Geyſtlike Leder u. Pſalmen. Magdebg. 1543.
Lit. B. Spiegel: H. B. Lpz. 1864.

Bonſels, Waldemar, * 21. Feb. 1881 zu Ahrensburg (Holſt.), beſ. das Gymnaſ. zu Kiel, machte dann größere Reiſen nach Indien u. Afrika, lebt in München.

W. Ave vita. Ro. München 05. 4. A. 07. Mare. Ro. Das Feuer. Ged. 07. Blut. Ro. Hambg. Kyrie eleiſon. 08. Don Juans Tod. Erz. 09. Der tiefſte Traum. Erz. Berl. 10. Die Toten des ewigen Krieges. Ro. daſ. 11. Märztage. Dr. daſ. 11. Die Biene Maja u. ihre Abenteuer. Ro. f. Kinder. daſ. 12. Das Anjekind. Ro. Berl. 13.

Bonſtetten, Karl Viktor von, * 3. Sept. 1745 zu Bern, ſtud. in Genf u. Leiden, ſeit 70 in der Regierung Berns, z. T. im Großen Rat, z. T. Landvogt im Saanental u. im Waadt. Hier zu Nyon waren Matthiſſon, Joh. v. Müller, Friederike Brun u. a. ſ. Gäſte. 1789 vertrieben, ſiedelte er 1801 nach Genf über, trat hier Mad. de Staël nahe, † daſ. 3. Feb. 32.

W. Kl. Schriften. hrsg. v. Matthiſſon. Zürich 1792 u. 1824. Neue Schriften 99—1801. Ueber Nationalbildung. Briefe e. jungen Gelehrten an ſ. Freund (J. v. Müller). Zür. 1802. Briefe an Matthiſſon. hrsg. v. Füßli. Zür. 27. Briefe an Friederike Brun. hrsg. v. Matthiſſon. Frankf. 29.

Lit. Steinlen: Ch. V. d. B. Lauſanne 1860. Karl Morel: K. V. v. B. Zeit- u. Lebensb. Winterthur 61.

Bora, Katharina von, ſ. Luther.

Borchardt, Georg H., pſ. Georg Hermann, * 7. Okt 1871 zu Berlin, lebt hier als Journaliſt u. Kunſtkritiker. B. fand mit Romanen aus d. jüd. Milieu der Biedermeierzeit viel Beifall.

W. Spielkinder. Ro. Modelle. Sk. 1897. Die Zukunftsfrohen. Nov. 98. Aus d. letzten Hauſe. Nov. 99. Jettchen Gebert. Ro. Berl. 06. 29. A. 10 (erfolglos dramatiſiert 13). Henriette Jacoby (Forts.). daſ. 08. 23. A. 10. Sehnſucht. Plaud. daſ. 09. Kubinke. Ro. daſ. 10. Der Wüſtling. Dr. daſ. 11. Die Nacht des Dr. Herzfeld. Ro. daſ. 12. 8. A. 13.

Borcherdt, Albert, * 18. Aug. 1842 zu Hamburg, ſtud. 63—67 zu Heidelbg., Münch. u. Gött. Medizin, ward Arzt daſ., wohnte ſeit 1900 in Remagen a. Rh., † daſ. 1908

W. Bewerbungskämpfe. Erz. 1886. Leibarzt für fröhliche Zecher. Stuttg. 87. Das luſt. alte Hamburg. II. daſ. 89. 90. Der Reichstagskandidat. Lſp. 91.

Borcke, Caſpar Wilh. von, * 30. Aug. 1704 zu Gersdorf (Pom.), ſtud. die Rechte zu Greifswald u. Berl., ward preuß. Diplomat, † 8. März 1747. B. iſt der erſte deutſche Shakeſpeareüberſetzer. Sein Julius Caeſar (in Alexandrinern Berl. 1741 hrsg. v. J. F. Lamprecht) erregte Gottſcheds Zorn (Beitr. 7, 516) u. El. Schlegels Spott (ebda 7, 540. 8, 161), belebte aber das Intereſſe für Shakeſpeare in Deutſchl.

Lit. Walter Pantow: Die erſte metr. deutſche Sh.-überſetzg. Roſtock 1892. ſ. a. Friedr. Gundelfinger: Palaeſtra 33. Sh. u. d. deutſche Geiſt. Berl. 1910.

Borgia, urſprüngl. ſpan. Adelsgeſchlecht, das in Italien 1455 mit Calixt III. die päpſtl. Tiara gewann u. durch den ſittenloſen Papſt Alexander VI. (1492—1502), deſſen zügelloſe Kinder Ceſare († 1507) u. Lucretia († 1519) berüchtigt ward. Die leidenſchaftl. Charaktere der B.s lockten roman. u. germ. Dichter beſ. zu dramat. Behandlg., doch nur C. F. Meyers Novelle, die e. Seitenverwandte der B.s behandelt, fand Beifall.

Lit. Maxim. v. Bayern: Lucr. B. Dr. 1833. Otto Girndt: Cäſ. B. Dr. 64. O. Grote: Lucr. B. Nov. 77. Ernſt Grua: Ceſ. B. Tr. 81. Julius Riffert: Alex. B. Tr. 89. Conr. Ferd. Meyer: Angela B. Nov. 91. Rud. Lothar: Ceſ. B.s Ende. Tr. 93. Am Hofe Alex.s VI. ſpielt Panizzas Himmelstrag. Das Liebeskonzil. 96. Emil Ludwig: Die B.s. Dr. 1907. Lucie Gräfin Uxkull: Ceſ. B. Dr. 07. Witt. Hahn: Ceſ. B. Tr. 10.

Bortenſtein, Hinrich, lebte 1705—1777 zu Hamburg, war Buchhalter daſ. u. ſchrieb 1742 das platte, aber derbſatiriſche Sittenſtück Der Bookesbeutel (Hambg. 1742, n. hrsg. v. F. Heitmüller i. d. d. Lit.Denkmalen. Berl. 1896), das vielfach aufgeführt u. nachgeahmt wurde. (So ſchrieb Uhlich: Bocksb.s Tod u. Teſtam. Danzig 1746.)

Lit. F. Heitmüller: Hamb. Dramatiker z. Zt. Gottſcheds. Dresd. 1891.

Bormann, Edwin, * 14. Apr. 1851 zu Leipzig, ſtud. in Dresden, Lpz. u. Bonn Technik, Naturwiſſ., Kunſt- u. Lit.geſch., lebte in Lpz., † daſ. 3. Mai 1912. Galt als Hauptvertreter einer humoriſt. ſächſ. Jargondichtung, der B. u. zumal ſ. zahlr. Nachahmer den Stempel einer i. Grunde unberechtigten Trivialität aufprägten.

W. Burſchenlieder. Lpz. 1877. Seid umſchlungen, Millionen. Ged. daſ. 79. Mei Leibzig lowich mir. Boeſieen. daſ. 81. 7. A. 98. Reinecke Fuchs (m. J. Lohmeyer) Kinderb. daſ. 82. 3. A. 98. Schelmenlieder. daſ. 83. Herr Engemann. 83. 3. A. 88. Leibz'ger Allerlei. Lpz. 84. 8. A. 95. J nu herrn Se mal! 85. Die Tafelrunde. 86. 11. A. 94. Von Gamerum bis zum Schwandeiche. Ged. Stuttg. 87. De Säk'ſche Schweiz un das geliebde Dräſen. Chemn. 90. 5. A. 95. 's Buch vom Klabberſtorche. Chemn. 92. Leibz'ger Lerchen. Neie Boeſieen. Lpz. 93. Humoresken. daſ. 1904. Vom Stamme der Könige. Ro. Vetter Gottlieb. Joſephine

u. a. Sensationsgesch. Der Probekuß. Lsp. Pension Tibbs u. a. Schwänke. das. 06. Urväterhort. Lpz. 09.

Börne, Ludwig, eig. Löb Baruch, * 6. Mai 1786 zu Frankfurt a. M., kam früh nach Gießen, stud. in Berlin (Verk. i. Hause Herz), Halle u. Heidelberg erst Medizin, dann Kameralia, ward 1811 in Frankf. a. M. Polizeiaktuar, 14 als Jude entlassen, trat 17 zum Protestantismus über als Ludw. Börne (gab e. Zeitschrift „Die Zeitschwingen" u. nach deren Unterdrückung „Die Waage" heraus, ward darob 21 verhaftet, aber freigesprochen), ging 22 nach Paris, kehrte aber 24 vorübergehend nach s. Vaterstadt zurück. In Hamburg gab er dann s. Schriften heraus, bis ihn 30 die Julirevolution wieder nach Paris zog. (Hier gründete er das Blatt „La Balance" u. schrieb seine radikalen „Briefe aus Paris", deren Verbreitung in Deutschl. der Bundestag verbot u. dadurch erst recht populär machte), † zu Paris 13. Feb. 37. B. war ein scharfer Kritiker (bes. Menzels u. Heines) u. ein oft glänzender Stilist, aber mehr Journalist als Dichter, mehr Politiker als Aesthet, dessen tiefste Wirkung in s. Zeit stand.

W. Ges. Schriften. VIII. Hambg. Hoffm. u. Campe 1829—34. N. A. XIV. das. 40. darin Briefe aus Paris. Paris 31—34. Menzel der Franzosenfresser. Paris 37. Ges. Schr. XII. Hamb. u. Frankf. 62—63. desgl. Wien 68. (mit Karl Grüns Charakteristik). desgl. neu hrsg. v. Alf. Klaar. VIII. Lpz. 99. Nachgel. Schr. Mannh. 44—50. Werke. XII. hrsg. v. Ludwig Geiger u. a. Berl. Bong. 1912. Briefe des. B. an Henriette Herz. Lpz. 61. n. hrsg. v. L. Geiger. Oldenbg. 1905. E. Mentzel: Briefe d. Frau Jeanette Strauß-Wohl an B. Berl. 1907.

Lit. Ed. Meyer: Gegen L. B. Altona 1831. W. Beurmann: L. B. als Char. u. i. d. Lit. Frankf. a. M. 37. Karl Gutzkow: B.s Leben. Hamb. 40. Heinr. Heine: L. B. ebda. 40. Conr. Alberti: L. B. Lpz. 86. Mich. Holzmann: L. B. Berl. 88. H. Steinthal: L. B. Berl. 90. G. Brandes: L. B. u. H. Heine. Lpz. 96. K. E. Franzos: B. u. die Frauen. Deutsche Dichtg. 9, 42. M. Holzmann: A. d. Lager der Goethegegner. Berl. 1904. L. Geiger: L. B.s Berliner Briefe. Berl. 05. Ders. Börnestudien i. Zeitschr. f. Bücherfr. 10, 177.

Bch. Minna Mauer: Die Jünger Börnes. Ro. 1846.

Bouterwek, Friedrich, * 15. Apr. 1766 zu Ocker, stud. seit 84 in Göttingen erst die Rechte, dann Philos., Aesthet. u. Lit. gesch., habilit. sich 91 das., ward 97 das. ao. 1802 o. Prof. der Philos., † das. 9. Aug. 29. B. war als Aesthetiker hervorragend (Aesthetik. II. Lpz. 1806), während s. Gesch. d. Poesie (Gött. 1801—2) rasch veraltet ist. Als Poet schätzten die Zeitgenossen s. Geschichten in Briefen am meisten. Auch das Lied „Ein deutscher Gruß ist goldeswert" fand viel Anklang.

W. Menöceus. Tr. Hann. 1788. Graf Donamar. Gesch. i. Briefen. Gött. 91—92. Schweizer-Briefe an Cäcilien. Paulus Septimius. Ro. 95. Gustav u. s. Brüder. desgl. Halle 96. Almusa. Ro. Frkf. 1801. Gedichte. hrsg. v. Reinhard. Reutlingen 02 u. Götting. 02. Ramiros Tageb. (u. Pf. Ferd. Adrianow) 04. Novellen u. Reflexionen. Gött. 45. Blicke ins Menschenleben. Pest 16. Kl. Schriften. das. 18. Nachgel. Ged. hrsg. v. K. Werner m. Vorw. v. Solger. Quedlbg. 32.

Lit. Autobiogr. i. Kl. Schriften. Gött. 1818. s. a. F. H. Jacobis Briefe an B. hrsg. v. Majer. Gött. 68.

Bornemann, Joh. Wilhelm Jak., * 2. Feb. 1767 zu Gardelegen, bes. d. Gymn. v. gr. Kloster zu Berlin, stud. zu Halle Theol., ward 94 Lotteriesekretär, später Generaldirektor der pr. Lotterie, † zu Berlin 23. Mai 1851. B. ward als plattd. Dichter bedeutsam (obwohl s. Platt nicht einwandfrei sein soll), unsterblich jedoch durch s. Lied „Im Wald u. auf der Heide".

W. Plattd. Gedichte. II. Berl. 1810 u. 15. 8. A. 91. Natur- u. Jagdgemälde. das. 27. Das weidm. St. Hubertusfest. 29. A. d. Nachl. hrsg. v. Carl B. Humorist. Jagdgedichte. Berl. 55.

Lit. Heinr. Pröhle: W. B. i. Westerm.s Monatsh. 1894.

Borngräber, Otto, * 19. Nov. 1874 zu Stendal, stud. zu Berlin, ward das. Dramaturg, lebt seit 1911 (verheir. m. d. Schriftstellerin Gertrud v. Schlieben, * 20. Jan. 1873) zu Dresden. B. ist bisher e. seltsames Gemisch von formalem Talent u. philos.-symbolist. Schwulst.

W. In Wald u. Welle u. Heide. Ged. Das neue Jahrh. (Giord. Bruno). Tr. m. Vorw. v. E. Häckel. Bonn 1900. 2. A. 01. Neue Ged. 03. Althäa. Tr. 04. König Friedwahn. Tr. Berl. 05. Die heiligen 10 Gebote des Freien. Tr. 07. Die ersten Menschen. Tr. 08. 3. A. Gottfreies Menschentum. 09. Althäa u. ihr Kind. Tr. Berl. 12.

Lit. Karl Arth. Schmidt: O. B. Berl. Borngr.s Verl. (i. Der moderne Dichter) 1913.

Bornschein, Joh. Ernst Daniel, * 20. Juli 1774 zu Prettin, stud. 93—97 zu Wittenberg Theol. u. Philos., ward 99 Buchhändler zu Leipzig, 1802 Hrsg. der Geraischen Zeitung zu Gera, † das. 1. Apr. 38. B. schrieb zahlr. modische Unterhaltungsromane, am bekanntesten ward s. Verarbeitung der Bürgerschen Ballade „Des Pfarrers Tochter von Taubenhain". (Lpz. 1801. 6. A. 40.) Als d. eigentl. Verf. gilt jedoch J. J. Brückner.

W. Friedr. Graf v. Struensee. Dr. Karl v. Strahlenberg. Dr. 1793. Abentheuer des Herrn v. Lümmel. kom. Ro. Lpz. 98. Der Seeräuberkönig. Dr. Regensb. 1803. Der Hundssattler. Erz. Eisenb. 05. 4. A. 37. Ges. Romane u. Erz. Lpz. 11.

Bostel, Lucas von, * 11. Okt. 1649 zu Hamburg, hier Bürgermeister, † das. 14. Juli 1716, übersetzte Boileaus Satiren ins Plattd. u. schrieb versch. Opern, vor allem die gr. Doppeloper Cara Mustapha. Hamb. 1686.

Lit. s. Hamburger Oper.

Bostel, Nicolaus von, * 6. Okt. 1670 zu Stade, hier Ratsherr, † das. 13. Jan. 1704, dichtete plattdeutsch. Aus s. Nachlaß erschienen: Poet. Nebenwerke (Hamb. 1708).

Boßhart, Jacob, * 7. Aug. 1862 zu Embrach, stud. Philol., lebt als Prof. u. Gymnasialrektor in Zürich. Formvollendeter, mitunter gar zu unpersönl. Erzähler.

W. Im Nebel. 5 Erz. Lpz. 1898. Das Bergdorf. Erz. das. 1900. Die Barettlitochter. Nov. das. 01. Durch Schmerzen empor. 2 Nov. das. 03. Früh vollendet. 3 Nov. das. 12. Erdschollen. Nov. u. Sk. das. 13.

Botenlauben, s. **Otto** v. B.

Böttger, Adolf, * 21. Mai 1815 zu Leipzig, stud. das. seit 36 Philos. u. Philol., lebte dann still seinen Studien in Gohlis bei Leipz. † das. 16. Nov. 70. B. war ein feiner Nachempfinder (u. so ein vorz. Uebersetzer bes. engl. Lit. Byron Lpz. 40. Milton 43). Als Dramatiker (Agn. Bernauer, Lpz. 45. 3. A. 50) fehlte es ihm an Kraft, als Lyriker (Gedichte. Lpz. 46. 7. A. 51) an Originalität. Poet. am wertvollsten sind seine Märchen (Das Galgenmännchen. Lpz. 70) u. bes. Blumenepen Hyacinth u. Liliade (Lpz. 49) u. die Pilgerfahrt der Blumengeister (Lpz. 52. 3. A. 58), die auch mehrfach nachgeahmt wurden.

W. Ges. Werke. VI. Lpz. 65—66. 2. A. 89.

Lit. Rud. Gottschall: A. B. e. lit. Portr. Berl. 1871.

Böttger, Ernst, * 6. Dez. 1878 zu Kaltennordheim a. Rh., stud. die Rechte, lebt als Anwalt in Buttstädt.

W. Aus Dunst zur Kunst. 1901. Sonnenwende. Nov. 04. Münchhausens Liebeswunder. Kom. 05.

Boettcher, Hans **Georg,** * 20. Mai 1849 zu Jena, besuchte 63—66 zu Dresden das Polytechnikum. dann bis 67 die Webschule zu Chemnitz, lebte als kunstgewerbl. Zeichner in Paris (70 ausgewiesen), Dresden, Mannheim, Jena, Wurzen, seit 87 in Leipzig. B. ist e. kleines, aber liebenswürd. humorist. Erzähltalent, der auch als Jugendschriftsteller Verdienste hat. (Weniger als „Versewitz" der „Jugend".)

W. Schülererinnerungen. Lpz. 1877. Absonderl. Gesch. das. 78. Schülernov. (m. V. Blüthgen). das. 86. Schilda. Ged. 89. Schnurrige Kerle. Lpz. 90. 2. A. 93. Der deutsche Michel. 92. 4. A. 93. O diese Kinder. 94. Das lust. Jena. Neue Allotria. 95. Bunte Reihe. 96. Weiteres Heiteres. Ged. Meine Lieben. Erz. Lpz. 97. 2. A. 98. Balladen. Lpz. Sophia Dorothea. Dr. Der späte Gast. Lsp. 98. Die lieben Kleinen. Allerzanereien. 99. Liedere. Landstreifers. 00. Lyr. Tageb. des Lt.s v. Versewitz. 01. Allerlei Schnick Schnack. 02. Leichte Ware. 05. Unsere Lieblinge. 07. Heitere Stunden. Ged. 09. Lustige Streiche. 10. u. a.

Böttiger, Karl August, * 8. Juni 1760 zu Reichenbach (Vogtl.), stud. in Leipzig Theol. u. Philol., ward Lehrer u. Gymn.rektor zu Guben, Bautzen, 91 zu Weimar, 1804 Studiendir. d. kurf. Pagen zu Dresden, 14 Oberinspektor des Kgl. Antikenmuseums, † das. 17. Nov. 35. B.s eigne Leistungen (auch seine Sabina. Lpz. 1803. 2. A. 06) waren herzlich unbedeutend, aber er verstand es ausgezeichnet, sich Größeren u. Großen an die Rockschöße zu hängen (z. B. auch Herder, Wieland, Goethe u. Schiller, die den Wichtigtuer B. freilich, s. Faust I, 4214 Servibilis, ebenso wie die Romantiker, als Magister Ubique, z. B. Tiecks Nov. Die Vogelscheuche, reichlich verspotteten). Immerhin ist der gewaltige Briefwechsel des ebenso gefälligen wie klatschsüchtigen u. aufdringl. B. nicht ohne Bedeutung (die Dresdn. Kgl. Bibl. besitzt gegen 20000 solcher Briefe), wichtig auch das Werk aus s. Nachlaß: Literar. Zustände u. Zeitgenossen. II. Lpz. 38.

Lit. Biogr. K. A. B.s von s. Sohn Karl Wilh. Lpz. 1837. H. A. Krüger: Pseudoromantik. S. 154 ff. Lpz. 1904. s. a. Briefe v. Fr. v. Gentz. I. Münch. 1909.

Boy-Ed, Ida, * 17. April 1852 zu Bergedorf, zog 65 mit ihrem Vater Christoph Marquard Ed, der auch schriftstellerisch tätig war (Rosamunde. Tr. 40. Ges. Erz. 46), nach Lübeck, heir. hier 70 den Kaufmann Boy, lebt das. Anfangs nicht ohne eigne Note, ist J. B. bald auf das Niveau des durchschnittmäßigen Unterhaltungsro. herabgesunken.

W. Ein Tropfen. Nov. Hamb. Meißner 1882. Getrübtes Glück. Nov. das. 84. Männer der Zeit. Ro. Lpz. 85. Seine Schuld. Ro. Dresd. 85. Dornenkronen. Ro. Berl. 86. Die Unversuchten. Ro. Dresd. Abgründe des Lebens. Ro. das. 87. Masken. Berl. 87. „Ich!" Ro. Stuttg. 88. 4. A. 04. Eine Lüge. Ro. das. 89. Fanny Förster. Ro. das. 89. Aus einer Wiege. Ro. Bielef. 90. Aus Tantalus Geschlecht. Ro. 91. Malergeschichten. Dresd. 92. Lea u. Rahel. Nov. das. Empor. Ro. Berl. 92. Ein Kind. Nov. Zuletzt gelacht. Nov. Sieben Schwerter. Ro. 93. Sturm. Nov 94. Die Schwestern. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 94. 3. A. 04. Werde z. Weib. Ro. Dresd. 95. 2. A. 02. X. Ro. Lampe der Psyche. Ro. Stuttg. 96. 2. A. 99. Nichts. Ro. 97. Eine reine Seele. Ro. Dresd. 97. 2. A. 02. Ein kritischer Moment u. Kreuzträgerin. Nov. 97. Die Flucht. Ro. 98. Die Schuldnerin. Ro. Bielef. Zwei Männer. Ro. das. 99. Nur e. Mensch. Ro. 00. Um Helena. Ro. Stuttg. 01. 2. A. 02. Die säende Hand. Ro. Stuttg. Cotta 02. A-B-C des Lebens. Ro. Lpz. Gosina u. a. Nov. Stuttg. Die große Stimme. Nov. Stuttg. 03. Die Ketten. Ro. Bielef. 04. Heimkehrfieber. Ro. Der Festungsgarten. Ro. 05. Eine Wohltat. Ro. 06. Die holde Törin. Ro. Um e. Weib. Fast ein Adler. Ro. Dresd. 07. Empor. Ro. Berl. 08. Ein Echo. Ro. 08. Geschichten a. d. Hansestadt. Lpz. Nichts über mich. Ro. das. 09. Ein königl. Kaufm. Ro. Stuttg. 10. 5. A. 12. Nur wer die Sehnsucht kennt. Nov. das. 11. Hardy v. Arnbergs Leidensgang. Ro. Stuttg. 12.

Lit. Ernst Brausevetters Einl. i. I. von Meisternovellen d. Frauen. 2. A. Lpz. 1907.

Boysen, Joh. **Wilhelm,** * 24. Jan. 1834 zu Neuenkirchen (Holst.), stud. 56—60 Philos. zu Kiel u. Berlin, ward Hauslehrer zu Schwerinsburg, 62 Gymn.Lehrer zu Roßleben, 64 zu Magdeburg, 66 zu Meldorf, fiel im Kriege 3. Dez. 70 bei Champigny-Epernay. B. dichtete in Dithmarsch. Platt.

W. Leeder u. Stückschen. 65. A. d. Nachl. Dichtungen. hrsg. v. s. Bruder. 78.

Brachmann, Karol. **Luise,** * 9. Feb. 1777 zu Rochlitz, wurde durch Schiller u. Novalis zur Mitarbeit (Horen u. Musenalmanach) herangezogen, lebte, zieml. kränklich, meist zu Weißenfels (vorübergehend nahm sie auch am Dresdn. Liederkreis, hier als Sappho gefeiert, teil), ging am 17. Sept. 1817 aus Liebeskum-

mer u. Melancholie in die Saale. Mehr zierlich nachempfindend als eigenartig, zählt L. B. zur Pseudoromantik, s. Zt. bes. beliebt war ihr Kolumbus (Was willst du Fernando, so trüb u. bleich).

W. Lyr. Gedichte. Dessau u. Lpz. 1800. Eudora. 08. Romant. Blüten. 17. Das Gottesurteil. Rittergeb. Lpz. 18. Novellen. das. 19. Schilderungen a. d. Wirklichkeit. Nov. das. 20. Novellen u. kl. Romane. das. 22. Romant. Blätter a. d. N. 23. Auserles. Dichtungen. IV. gab F. K. J. Schütz, Lpz. 24, dazu Auserl. Erz. u. Nov. II. das. 25—26 K. L. Methusalem Müller heraus.

Lit. Biogr. i. d. Ausg. v. Schütz. Lpz. 1824. s. a. H. A. Krüger: Pseudoromantik. S. 162. Lpz. 04.

Bch. Marie Wernicke: L. B. Dr. 1896. n. bearb. 1911.

Brachvogel, Adalbert Emil, * 29. April 1824 zu Breslau, war erst Medailleur u. Bildhauer bis 45, dann vorübergehend Schauspieler, Theatersekr. u. nach dem Erfolg seines Dramas Narciß (Lpz. 57. 9. A. Jena 07) Schriftsteller (z. T. in Eisenach u. Weißenfels, seit 71 in Berlin lebend), † das. 27. Nov. 78. B. war ein reichbegabtes u. sehr fruchtbares Talent, im Drama (Adalb. v. Babenberg. Lpz. 58), wie im Roman (Friedemann Bach. Berl. 58. 5. A. 98. s. a. Hesse Lpz. u. i. d. Büchern d. d. Hauses. Nr. 70. Berl. 1909. Schubart u. s. Zeitgenossen. Lpz. 64) leistete er mitunter Bedeutendes, aber er blieb immer ungleich, fahrig u. ohne Selbstkritik. Viele s. meist histor. Romane sind wertlos.

W. Lieder u. lyr. Dicht. Berl. 1861. 2. A. 69. Ausgew. Werke. IV. Berl. 73—76. Ges. Romane, Nov. u. Dramen. X. hrsg. v. Max Ring. Jena 79—83. Meisterwerke. Berl. Parnassos. 1910.

Lit. Biogr. v. M. Ring. s. o. Jena 1879. O. Ludwig-Studien. Fr. Hebbels Lit. Briefe. K. Frenzel. Berl. Dramaturgie. Erf. 77. R. Schloesser in d. Einleitg. zu Rameaus Neffe. Berl. 00 u. B.s Narciß. Jena 07. Fritz Mittelmann: A. E. B.s Tr. Narciß. Diss. Marburg 07. vers.: A. E. B. u. s. Dramen. Lpz. 10. s. a. Einl. v. Jul. Bernstl zum Friedem. Bach bei Hesse. Lpz. 09.

Brachvogel, Carry, geb. Hellmann, * 16. Juni 1864 zu München, heiratete 87 den Schriftsteller Wolfgang B. († 92), lebt ebda. C. B. steht stark unter franz., z. T. auch skandin. Einfluß, eigenartig ist ihr satir. Zug.

W. Alltagsmenschen. Ro. Berl. 1896. Erntetag u. a. Nov. das. 97. Die Wiedererstandenen. Cäsarenlegenden. das. 1900. D. gr. Pagode. Ro. das. 01. D. Nachfolger. Ro. aus Byzanz. Lpz. 02. D. Erben. Ro. das. 04. Der Abtrünnige. Ro. Berl. Vita 07. Der Kampf um den Mann. Ro. Stuttg. 10. Maria Theresia. Komödianten. Nov. das. 11. Die Könige u. die Kärrner. Ro. das. 12.

Brachvogel, Udo, * 1835 zu Herren-Grebin bei Danzig, stud. 55—58 zu Jena u. Breslau Jura, zog nach Wien (Verk. mit Julie Rettich u. Friedr. Halm), lebte 60—66 als Privatbeamter in Ungarn, wanderte 67 nach U. S. A. aus, redig. zu St. Louis die Westliche Post, seit 75 zu New York das N. Y. belletr. Journal, ward Versicherungsagent zu Omaha, dann zu Chicago, † 30. Jan. 1913.

W. Jugendgedichte. 1860. Gedichte. Lpz. u. New York 1912.

Brackel, Ferdinande, Freiin von, * 24. Nov. 1835 zu Welda (Westf.), lebte meist hier, später auch in Plön u. Cassel, † zu Paderborn 4. Jan. 1905. Gewandte, vielgelesene kath. Schriftstellerin, die ihren Ruf nicht nur ihrer Konfession verdankt.

W. Gedichte. Köln 1873 u. 79. 6. A. hrsg. v. Marg. Hamann. 1909. Heinr. Findelkind. Erz. Die Tochter des Kunstreiters. Ro. Köln Bachem 75. 26. A. 09. Nicht wie alle andern. Nov. das. 78. Daniella. Ro. das. 79. 6. A. 07. Am Haidstock. Ro. das. 81. 6. A. 07. Prinzeß Ada. Nov. das. 83. Der Spinnlehrer v. Carrara. Nov. das. 87. Vom alten Stamm. Nov. das. 89. Im Streit der Zeit. Ro. das. 97. 2. A. 98. Nov. das. 98. Eine Nähmamsell. Nov. das. 1900. A. d. Nachl. Die Enterbten. Ro. das. 06.

Lit. Autobiogr. a. d. Nachl.: Mein Leben. Köln 1905. E. Marg. Hamann: F. v. B. Köln 08. s. a. H. Keiter: Zeitgenöss. kath. Dichter. Paderb. 84.

Brahm, Otto, * 5. Feb. 1856 zu Hamburg, stud. zu Heidelberg, Straßburg u. Berlin Kunstgesch. u. Philol., ward Kritiker (d. Voss. Ztg.) in Berlin u. hier 89 der Hauptbegründer der „Freien Bühne", die Ibsen und dem naturalist. Drama (bes. dem jungen Gerh. Hauptmann) wirksam Bahn brach. Im Deutschen Theater (seit 94) u. dann im Lessingtheater verhalf B. beiden durch mustergült. Darstellung u. Inszenierung zu allgem. Anerkennung. Auch die lit. hist. Arbeiten B.s waren wertvoll. † zu Berlin 28. Nov. 12.

W. Das Ritterschauspiel d. 18. Jahrh.s. Straßb. 1880. Gottfr. Keller. Berl. 83. H. v. Kleist. das. 84. 3. A. 92. Ibsen. das. 87. Schiller. das. 89. 2. A. 92. K. Stauffer-Bern. Leben, Briefe u. Ged. Stuttg. 92. 5. A. Lpz. 03. Kainz. Berl. 11.

Lit. P. Schlenther: Wozu der Lärm? Genesis der Freien Bühne. Berl. 1889. A. v. Hanstein: D. jüngste Deutschl. Lpz. 1900. A. Kerr: D. neue Drama. Berl. 04. vers. O. B. i. Pan 6. Dez. 1912. M. Martersteig: D. deutsche Theater i. 19. Jahrh. Berl. 04. R. Lothar: D. deutsche Drama der Gegenwart. Münch. 05. Max Epstein i. d. Schaubühne Dez. 1912.

Bräker, Ulrich, * 22. Dez. 1735 zu Näbis (i. Tockenburg, Schweiz), ward Geißbub, 56 Bedienter eines pr. Werbeleutnants, wurde zum Soldaten gepreßt, desertierte bei Lowositz, kehrte ins Tockenburg zurück, ward Baumwollweber zu Wattweil, † das. 11. Sept. 98. Als „armer Mann im Tockenburg" hat B. sein Leben sehr anschaulich geschildert, auch hinterließ er ergreifende Tageb. fragmente u. feinsinnige Bemerkungen über Shakesp.

Lit. Beitr. z. Am Buhls Brieftasche. I. Zür. 1780. Lebensgeschichte u. natürliche Ebentheuer des armen Mannes im Tockenburg. hrsg. v. H. H. Füßli. Zür. 1789. D. arme M. i. T. nach d. Originalhandschr. hrsg. v. Ed. v. Bülow. Lpz. 1852. E. Götzinger: U. B.s Shakesp.-Büchlein. Jahrb. d. Sh. Ges. 77. Gotthold Klee: D. a. M. i. T. 85. Ludw. Zürn: D. a. M. i. Toggenburg. Halle 92. Adolf Wilbrandt: U. B. m. Einl. neu hrsg. Berl. 1910.

Bramstedt, s. Meyer, Friedr.

Brand, Julius, s. Hillebrand, J.

Brandan, irischer Heiliger d. 6. Jahrh.s, dessen sagenhafte Meerreise in d. navigatio Brendani (i. 11. Jahrh., franz. i. 12. Jahrh., mhd. i. 13. Jahrh.) behandelt wurde. (Lat. v. Jubinal 1836, franz. v. Böhmer 75 i. Roman. Stud. 1., mhd. v. Schröder, Erlangen 71 hrsg.)

Lit. Wahlund: Br.s Meerfahrt. Upsala 1900.

Brandenburger Fürsten s. Askanier u. Hohenzollern.

Brandenburg, Hans, * 18. Okt. 1885 zu Barmen, stud. zu München, lebt zu Pasing.

W. In Jugend u. Sonne. Ged. Münch. 1904. Die Erde (mit Bonsels u. a.). Ged. das. 05. Einsamkeiten. Ged. das. 06. Erich Westenkott. Ro. e. Jugend. das. 06. 3. A. 08. Chloe. Ro. das. 09. 2. A. 12. Hymne an Zeppelin. das. 10. Gesang über den Saaten. Ged. Münch. 12.

Brandes, Georg Morris Cohen, * 4. Feb. 1842 zu Kopenhagen, stud. das. Philos. u. Aesthetik, habilit. sich ebenda, stieß auf viel Widerstand, siedelte daher 77 nach Berlin über u. gewann hier (wie dann seit 83 wieder in Kopenhagen) nach u. nach e. starken Einfluß auf die junge Dichtergeneration, für die er als Kritiker lebhaft eintrat. Seit 1903 gibt er die Berl. Sammlung „Literatur" heraus, lebt aber in Kopenhagen.

W. Hauptströmungen i. d. Lit. d. 19. Jahrh.s. VI. Charlottenbg. 1872—83. deutsch. 2. A. Lpz. 00. Moderne Geister. Frankf. a. M. 81. 4. A. 00. Menschen u. Werke. das. 83. 3. A. 99. L. Holberg. 85. Shakespeare. 96. 2. A. 98. L. Börne u. H. Heine. Charlottenbg. 98. Ausgew. Schriften. IX. das. 1900. Ges. Schriften. IX. Münch. 02—06. Gestalten u. Gedanken. das. 03. H. Ibsen. Erinnerungen. 06.

Brandes, Johann Christian, * 15. Nov. 1735 zu Stettin, ward erst Kaufmann, Tischler, Schweinehirt, Bedienter u. Schreiber, dann seit 60 Schauspieler bei verschiedenen Gesellschaften (Schönemann, Schuch, Dobbelin, Sergler), 85—86 auch Direktor zu Hamburg, entsagte 88 der Bühne, † 10. Nov. 99 zu Berlin. Br. war nicht ohne Witz, überdies e. geschickter Bühnenroutinier, dessen Stücke (wie D. geadelte Kaufmann. Der Graf v. Olsbach. Der Schein betrügt. 73) vielfach gespielt wurden. Wichtiger war s. erster Versuch, in Deutschland das Melodrama (Ariadne auf Naxos, Duodrama 1774. Jno, Melodr. 77) einzubürgern.

W. Lustspiele. II. Lpz. 1774—76. Ottilie. Tr. Wien 80. Sämtl. dram. Schriften. VIII. Lpz. 1790—91. Meine Lebensgeschichte. III. Berl. 1799—1800.

Lit. H. K. Jördens: Berliner Musenalmanach. I. 179 ff. Berl. 1791. M. Wittig: J. C. B. Schneeberg 1899. Heinrich: Die kom. Elemente in den Lustspielen J. C. B.s. Greifswald 1900. J. Klopfleisch: J. C. B. Diss. Heidelb. 06.

Brandes, Wilhelm, * 21. Juli 1854 zu Braunlage, stud. 72—76 in Göttingen, Lpz. u. Berlin Philol., ward Gymn.lehrer in Braunschweig, 93 Gymn.direkt. z. Wolfenbüttel, lebt das. als Oberschulrat. Br. (der Wilh. Raabe in seinen späteren Jahren freundschaftl. nahestand) pflegte mit Vorliebe u. Erfolg die histor. Ballade.

W. Vom Wissen zur Kunst. Dr. Brschw. Meyer 1885. Balladen. Wolfenbüttel. 91. 3. A. Stuttg. Cotta. 08. Zehn Lieder der ehrl. Kleiderseller. 91. W. Raabe. Wolfenb. 1901. 2. A. 06. Anno Neun. Dr. das. 09.

Brandt, Adolf, ps. Felix Stillfried, * 26. Sept. 1851 zu Fahrbinde bei Neustadt (Meckl.), kam 60 nach Kl. Ropahn, 63 nach Schwerin, stud. 71—74 zu Rostock u. Leipzig Theol. u. Philol., ward 77 Gymn.lehrer zu Rostock, † das. 5. Juni 1910. Einer der tüchtigsten plattd. Dichter seit Reuter.

W. De Wilhelmshäger Kösterlüd. Ro. II. Rostock 1887—88. 2. A. Wism. 92. Ut Sloß un Kathen. Erz. Lpz. 90. 2. A. (als Dürten Blanck). das. 03. Biweglang. Ged. Rost. 94. 2. A. 00. In Lust u. Leed. Ged. Wismar 96. De unverhoffte Arrwschaft. Erz. Stuttg. 98. Hack un Plück. 9 Erz. Rost. 00. Wedderfunn u. a. Erz. Lpz. Hesse. 05.

Lit. Ludw. Schröder-Iserlohn i. d. Einl. zu Wedderfunn b. Hesse Lpz. 1905. Ernst Brandes i. d. Ztschr. Niedersachsen 1. Feb. 07. Heinr. Klenz: F. S. e. ndd. Dichter. Lpz. 1911. s. a. Karl Schröder: D. ndd. Dichtg. i. Mecklbg. Bremen 05.

Brant, Sebastian, * 1457 zu Straßburg, stud. seit 75 in Basel, ward 77 Baccal., lehrte hier seit 84 als Liz. des kanon. Rechts, 89 Dr. jur. utr., später auch Dekan der jurist. Fakultät. 1500 siedelte er nach Straßburg über, ward hier 01 Syndikus, 03 Stadtschreiber u. trat zu Kaiser Max. l. in Beziehungen, der ihn zum Rat u. Pfalzgrafen ernannte. Auch Karl V. verwandte ihn zu e. Mission nach Gent, kurz darauf † B. 10. Mai 21 zu Straßburg. B. war ein gewandter latein. Dichter u. eifriger Uebersetzer, überarbeitete auch „Freidanks Bescheidenheit"; vor allem schätzten die Zeitgenossen seine Satire „Das Narrenschiff" Basel 1494 (26 versch. Drucke), e. Werk, das für uns mehr kulturhistor. als poetischen Wert besitzt. B. erfand auch die satir. Gestalt des St. Grobianus (s. Dedekind u. Scheidt).

Lit. Fried. Zarncke: Zur Vorgesch. des Narrenschiffs. Lpz. 1868. Ausgaben dess. von A. W. Strobel (m. Einleitg., Bibliogr. u. Auszug d. and. Werke B.s). Lpz. 54. von Göbecke. Lpz. 72. Facsim. Neudr. Straßbg. Trübner 1912. von Simrock übers. Berl. 1872. H. A. Junghans. 77. von Bobertag. Stuttg. 89. s. a. Jaro Springer: S. B.s Bildnisse. Straßb. 1906. Jul. Janitsch: Das Bildnis B.s von Dürer. das. 06.

Brauer, Frieda, s. Jung, Frieda.

Braun, Georg Christian, * 25. Okt. 1785 zu Weilburg, stud zu Gießen u. Halle Theol., ward Lehrer zu Frankf. a. M., 1808 Gymn.direktor zu Wetzlar, 14 Prof. am Gymn. zu Mainz, † das. 12. Okt. 34. Halb klassizist. Epigone, halb Pseudoromantiker.

W. Mahomets Tod. Tr. 1810. Herm. d. Cherusker.

Ep. Raphael Sanzio v. Urbino. Tr. Mainz 19. Aristodemus. Tr. 21. Der Sieg des Glaubens. 23. Dramat. Werke. Mainz 24. Die Rheinfahrt. Ep. 24. Christl. Siloah. Ged. 33. Erwin v. Steinbach. 34.

Braun, Karl Johann, Ritter v. Braunthal, pſ. Jean Charles, * 1802 zu Eger, ſtud. zu Wien Philoſ. u. Lit., war 26—29 Hauslehrer zu Breslau bei Graf Schafgotſch, wo er Hoffmann u. Steffens nahe trat. Seit 30 wieder in Wien, gab er 37 den „Oeſterr. Muſenalmanach" heraus, wurde 50 Bibliothekar der Polizeihofſtelle (gab hier 53 Hebbel die Anregung zum Gyges), † daſ. 26. Nov. 66. B. war e. fruchtbarer u. gewandter, aber ziemlich ſeichter Modeſchriftſteller, deſſen Werke wenig Beſtand hatten.

W. Die Himmelsharfe. Ged. Loda. Tr. Wien 1826. Graf Julian. Tr. 32. Antitheſen. Ro. 33 Novellen. 34. Die Geopferten. Tr. 35. Phantaſie- u. Tierſtücke. Ged. Ritter Shakeſpeare. Dr. Fauſt. Tr. 36. Gedichte. N. F. 39. Lieder e. Eremiten. 40. Schöne Welt. Ro. 41. Don Juan. Dr. 42. Spaziergänge e. Wiener Poeten. Hamb. 43. Donna Quixote. Ro. Die Marquiſe v. L**. 44. Die Seherin v. Venedig. Ro. Wien 45. 2. A. 59. Der Abenteurer. Ro. daſ. 45. Die Erbſünde. Ro. 48. Das Ende der Welt. Ged. 51. Der Verſchwender. Ro. 53. Napoleon I. in Wien u. N. II. Ro. Die Ritter vom Gelde. Ro. 60. Der Jeſuit im Frack. Ro. 62. Neuhof. Ro. 64. Realiſten u. Idealiſten. Ro. 67.

Braun, Lily, geb. von Kretſchman, * 2. Juli 1865 zu Halberſtadt, heiratete erſt den (1895 verſtorbenen) Prof. Georg v. Gizycki zu Berlin, dann den Sozialiſtenführer Heinrich B., lebt zu Zehlendorf.

W. Aus Goethes Freundeskreiſen, Erinnerungen J. S v. Guſtedt. 1892. Die neue Frau i. d. Dichtung. 96. Im Schatten der Titanen. Münch. 1908. 32. A. Memoiren e. Sozialiſtin (Lehrjahre. daſ. 09. Kampfjahre. daſ. 11). 15. A. 12. Liebesbriefe der Marquiſe. daſ. 12.

Braun, Oskar, * 22. April 1859 zu Berlin, beſuchte daſ. das Gymnaſ., wanderte 74 mit ſ. Eltern nach Amerika aus, ward Buchhalter in Cincinnati, lebt daſ.

W. Wir Deutſch-Amerikaner. Ged. Cincin. 1910.

Braun, Otto, * 1. Aug. 1824 zu Kaſſel, ſtud. zu Bonn, Heidelberg u. Marburg Jura, Philol. u. Geſch., war 48 Präſ. des Eiſenacher Studentenparlaments, ward Redakteur in Kaſſel (d. Heſſ. Jahrbücher u. K.er Sonntagsbl. 60—91, der Allgem. Zeitung zu München, ſeit 91 des Cottaſchen Muſenalmanachs), † daſ. 12. Juni 1900. B. war ein verſtändnisvoller Ueberſetzer.

W. Aus allerlei Tonarten. Stuttg. 1893. 2. A. 98.

Braun-Wiesbaden, Karl, * 20. März 1822 zu Hadamar, ſtud. ſeit 40 zu Marburg u. Göttingen Philol., Jura u. Nat.ök., ward Anwalt beim Wiesb. Oberappellationsgericht, war 48—66 Mitglied, 59—63 Präſ. d. 2. Heſſ. Kammer, 67—87 Reichstagsabg., 79 Anwalt beim Reichsgericht, zog ſich 91 nach Freiburg i. B. zurück, † daſ. 14. Juli 93. Mehr Politiker als Literat hat B. doch einiges von kultur- u. lit. hiſt. Wert geſchrieben. Auch ſ. Bruder Karl Joſ. Ed. (* 24. Aug. 1818, † 1. Juli 47) war Autor (Deutſche Balladen. 40).

W. Bilder aus der deutſchen Kleinſtaaterei. V. Hannover 1869. 3. A. 81. Während des Krieges. Erz. Lpz. 71. Zeitgenoſſen. Erz. u. a. II. Brſchw. 77. Dr. Sackauer. N. Bilder a. d. d. Kl. ſtaaterei. Kulturgeſchichtl. Nov. Dresd. 81. Blutige Blätter. Erz. Bresl. 83. u. a.

Braunſchweig, Fürſten von, ſ. Welfen.

Braunſchweig, Schriftſteller u. Theater von

Lit. Karl G. W. Schiller: B.s ſchöne Lit. in d. Jahren 1745—1800. Wolfenb. 1845. Ueber B.s Theater: Adolf Glaſer: Geſch. d. B. Th. Brſchw. 1861. Fritz Hartmann: 6 Bücher B.iſcher Th. geſch. daſ. 1905.

Brauſewetter, Arthur, pſ. Sewett, * 27. März 1864 zu Stettin, ſtud. Theol. zu Greifswald u. Halle, lebt als Archidiakonus zu Danzig.

W. Das Glück. Nov. 1898. Der Armenpaſtor. Ro. 99. Der Staatsanwalt. Ro. 1900. Zwei Welten. Ro. 99. Die Halbſeele. Ro. Berl. 03. 4. A. 08. Die Kirche ſiegt. Ro. 04. Königin Lear. Ro. 05. Die Eisroſe. Nov. 07. Die neue Göttin. Ro. 08. Der Herr v. Bortenhagen. Ro. Berl. 10. Stirb u. werde. Ro. daſ. 12.

Brawe, Joachim Wilh., Freiherr von, * 4. Feb. 1738 zu Weißenfels, ſtud. ſeit 55 in Leipzig die Rechte und trat hier in Beziehungen zu Gellert, Leſſing, E. v. Kleiſt, v. Thümmel u. Weiße, † 7. April 58 auf e. Reiſe in Dresden. B.s hinterlaſſne Trauerſpiele, der 57 preisgekrönte „Freygeiſt" (Lpz. 1758) u. „Brutus" (d. erſte ſelbſt. deutſche Dr. im reimloſen Blankvers) müſſen als bedeutſ. Verſuche jener Zeit gelten u. wurden von Leſſing (Berl 1768) herausgegeben.

Lit. Aug. Sauer: J. W. v. B., der Schüler Leſſings. Straßb. 1878.

Breden, Chriſtine von, ſ. Friderik.

Bredenbrücker, Richard, * 5. Jan. 1848 zu Deutz, ward erſt Buchhändler, lebte dann längere Zeit im bayr. Hochland u. Südtirol, das ihm ſ. künſtler. Note gab, wohnt jetzt in Berlin.

W. Dörcherpack. Erz. Berl. Vita 1896. 2. A. 01. Der ledige Stiefel. Berl. Fleiſchel. Drei Teufel. daſ. 97. I bin a Lump. Berl. Vita. Kein Sommer ohne Wetter. Berl. Schall. Criſpin der Dorfbeglücker. Berl. Fleiſchel. 98. Von der Lieb, dem Haß u. was ſo dazw. kriecht. daſ. 00. Unterm Liebesbann. daſ. 01. Die Heimkehr. Dr. Die Flucht ins Paradies. Stuttg. Bonz 03. Hartköpfe. Liebeswirren. daſ. 04. Die tote Kohle. Erz. aus Südtirol. daſ. 08.

Lit. Heinr. Biſchoff: R. B. vläm. Gent 1902. Deutſch Stuttg. 03.

Breitinger, Johann Jakob, * 1. März 1701 zu Zürich, ſtud. Theol. u. Philol., ward 31 Prof. der hebr. u. griech. Sprache am Zür. Gymn., † 15. Dez. 76 daſ. Ausſchließlich Theoretiker, ſpielte B. mit ſ. Freunde J. J. Bodmer (ſ. d.), mit dem er z. B. die „Discourſe

der Mahlern" herausgab, s. Zt. als Kritiker e. wichtige Rolle.

W. Critische Dichtkunst. Crit. Abhandlg. von d. Natur, den Absichten und dem Gebrauche der Gleichnisse. Zür. 1740. Vertheidigung d. Schweiz. Muse Dr. A. Hallers. das. 44.

Lit. Braitmaier: Gesch. d. poet. Theorie u. Kritik v. d. Diskursen der Maler bis auf Lessing. II. Frauenfeld 1888—89. R. Verosta: Der Phantasiebegriff bei Bodmer u. Br. Progr. Wien 1909.

Bremen, Schriftsteller von.

Lit. H. W. Rotermund: Lexikon aller Gelehrten, die seit d. Reformation i. B. gelebt haben. Brem. 1819. Nachtr. 31. Jul. Gräfe: Bremer Dichter des 19. Jahrh.s. das. 75. F. Hähnel: Die Bremischen Dichter der Gegenw. das. 93. s. a. W. Hermann: Das Bremische Plattdeutsch, das. 1909, u. F. Weber: die Br.ische Deutsche Gesellsch. Königsberg 1910.

Bremer Beiträge, berühmte Wochenschrift der sogen. sächs. Dichterschule (Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes u. Witzes. Brem. 1745—59), an der Chr. Gärtner, C. C. Cramer, J. El. Schlegel, Gisefe, C. A. Schmid, Mylius, Rabener, Ebert, Zachariä, später auch Gellert u. a. teilnahmen; 48 erschienen darin auch die ersten drei Gesänge des „Messias" von Klopstock. neu hrsg. v. Muncker. Stuttg. 1888.

Lit. H. Th. Traut: Skizzen u. Stud. z. d. Lit.Gesch. Nr. 16. Der Kreis der Br. Beiträger. Halle 1872.

Bremische deutsche Gesellschaft 1748—93.

Lit. F. Weber: D. Br. d. Ges. Diss. Königsbg. 1910.

Brennenberg, Reinmar von, um 1238 nachgewiesen, 1276 von den Regensburgern erschlagen. Als Lied- u. Spruchdichter wohl Schüler Walthers v. d. Vogelweide.

Lit. Liese: Der Minnesinger R. v. B. Posen 1897.

Brennglas s. Glasbrenner.

Brentano, Clemens, * 9. Sept. 1778 in Ehrenbreitstein, ward erst Kaufmann, stud. seit 97 zu Halle u. Jena (wo er Wieland, Savigny, Schlegels, Goethe u. Herder kennen lernte u. in Beziehungen zu Sophie Mereau trat), ging 1801 nach Göttingen, wo er sich mit Arnim (Rheinreise 02) befreundete, u. Marburg, heir. hier Sophie Mereau, geb. Schubert 03, siedelte 04 nach Heidelberg über u. stellte hier mit Arnim (s. d.) „Des Knaben Wunderhorn" (Heidelb. II. 06—08) zusammen, arbeitete auch an dessen „Einsiedlerzeitung" (später Trösteinsamkeit. das. 08). In Kassel schloß er mit der entführten Auguste Busmann e. neue, bald wieder getrennte Ehe, lebte 09—18 meist in Berlin, vorübergehend auch in Wien u. a. O., weilte 19—24 bei der stigmatisierten Nonne Anna Kath. Emmerich zu Dülmen, nach deren Tode unstet zu Bonn, Winkel, Wiesbaden, Frankfurt, Koblenz, Straßburg, Colmar, 25 wieder in Koblenz, 32 zu Regensburg, 33 München, ward hier irre, † 28. Juli 1842 zu Aschaffenburg. B. war eines der stärksten, aber auch zügellosesten Talente der romant. Schule, ein echter Lyriker, dem Leben u. Dichtung eins war, dem aber größere Gestaltungen mißlangen, da er Form u. Gesetz verachtete. Charakteristisch waren sein „verwilderter" Jugendroman „Godwi" (Ps. Maria. II. Bremen, F. Wilmanns, 1801, Neudr. v. Anselm Ruest, Berl. 1906) u. s. hist. rom. Dr. Die Gründung Prags (Pesth 1815); von bleibendem Wert aber nur einzelne Lieder (so die Lore Ley, Es leben die Soldaten u. die Romanzen vom Rosenkranz), einige Märchen (Gesch. v. braven Kasperl u. d. schönen Annerl Berl. 38 u. Gockel, Hinkel, Gackeleia Frkf. 38) u. die allerdings reichen Anregungen.

W. Ges. Schriften. hrsg. v. Christian Brentano. IX. Frankf. 1851—55. Ausgew. Werke. hrsg. v. J. B. Diel. Freib. 73. desgl. hrsg. v. J. Dohmke, Lpz. 93, u. v. M. Morris, Lpz. 1905. Sämtl. Werke. hist-krit. Ausg. hrsg. v. A. Schüddekopf u. a. XVIII. München (G. Müller) 12 ff. Gedichte hrsg. v. H. Todsen. Münch. 07. Briefw. zw. C. B. u. Sophie Mereau. II. Lpz. 1908.

Lit. Bettina v. Arnim: C. B.s Frühlingskranz aus Jugendbriefen geflochten. Charlottenbg. 1844. n. hrsg. Königsbg. 1907. F. G. Schick: Leben des C. B. Schaffh. 61. Varnh. v. Ense: Biogr. Portraits. Lpz. 71. J. B. Diel u. W. Kreiten: C. B. II. Freiburg 77. 78. J. B. Heinrich: C. B. Köln 78. E. Griesebach: Die Romantik u. C. B. ges. Studien. Lpz. 84. R. Steig: A. v. Arnim u. C. B. Stuttg. 94. A. Kerr: C. B.s Jugenddichtungen, Berl. 94, u. Godwi, Berl. 98. H. Cardanus: Die Märchen C. B.s. Cöln 95. Karl Storck: Entsteh.g. u. Quellen der Märchen C. B.s. 95. G. Roethe: B.s Ponce de Leon. Berl. 01. s. a. Emil Grigorovitza: Krit. u. Quellenunters. zu B.s Dr. Die Gründg. Prags. Berl. 01. K. Schubert: C. B.s weltl. Lyrik. Berl. 06. L. Streit: Unters. z. Stil d. Märchen. Freibg. Diss. 10. Ost. Walzel: Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jahrh.s. Lpz. 11. Wilh. Kosch in Menschen u. Bücher. Lpz. 12. Die spez. Lit. zu d. Knaben Wunderhorn s. u. Arnim, Achim von. Lit.

Brentano, Sophie, geb. Schubert, * 27. März 1761, heir. erst den Jenaer Prof. J. K. Mereau, ließ sich 1802 scheiden u. vermählte sich 03 m. Cl. Brentano, † 31. Okt. 06 zu Heidelberg im Kindbett. S. B. arbeitete an Schillers Musenalm. mit u. war auch als Uebersetzerin (z. B. Fiametta u. Boccaccio. Berl. 1806) tätig.

W. Gedichte. II. Berl. Unger 1800—2. Katholikos. II. 01—2. Amanda u. Eduard. Ro. i. Br. Frankf. 03. Bunte Reihe kl. Schriften. 05.

Lit. H. Amelung: Briefw. zw. Cl. Brentano u. S. M. II. Lpz. 1908. O. Walzel: Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jahrh.s. das. 11.

Breslau, Schriftsteller u. Theater von

Lit. Joh. Gottlieb Schummel: B.er Almanach. I. Bresl. 1801 (nur A—L). s. a. Schlesien. Ueber Bresl. Theater: Max Schlesinger. Gesch. d. B.er Th.s. I. Bresl. 1898, u. Ludw. Sittenfeld: Gesch. d. B.er Th.s. Bresl. 1909.

Bretschneider, Heinr. Gottfried [Graf] von, * 6. März 1739 zu Gera, war 56—72 sächs., preuß. u. nass. Offizier, trat dann in d. österr. Staatsdienst, † 1. Nov. 1810 auf Schloß Krzimitz bei Pilsen. B. war ein typ. Vertreter der rationalist. Aufklärung, für die er bes. mit

ſ. Satiren kämpfte (namentl. gegen die österr. Jeſuitenherrſchaft).

W. Graf Eſau. kom. Ep. 1768. Papilloten. Frkf. u. Lpz. 69. Familiengeſch. d. Junkers Ferd. v. Thon. Ro. Nürnbg. 75. 76. Eine entſetzl. Mordgeſch. v. d. jungen Werther. 75. Fabeln, Romanzen u. a. 81. Almanach der Heiligen (veranlaßt durch Joſ. II.). 88. Wallers Leben u. Sitten. Ro. Köln 93. Die freiwillige Beiſteuer. Dr. Lemb. 93.

Bretzner, Chriſtoph Friedr., * 10. Sept. 1748 zu Leipzig, lebte daſ. als Kaufmann, † hier 31. Aug. 1807. B. war e. ſ. Zt. erfolgreicher Roman- u. Luſtſpieldichter, deſſen „Räuſchchen" (Lpz. 1786) ſich lange auf der Bühne hielt. Sein Singſpiel „Die Entführung aus d. Serail" benutzte Mozart trotz des öffentl. Proteſtes B.s als Libretto für ſ. Oper u. machte dadurch einige Liedchen B.s (z. B. Vivat Bachus u. Wer e. Liebchen hat gefunden) unſterblich.

W. Neue theatral. Beyträge. Halle 1771. Leben eines Lüderlichen. moral. ſat. Ro. Lpz. 87. 88. 2. A. 90. 91. Schauſpiele. II. Lpz. 92—96. Singſpiele 96. Geſ. Schauſpiele. IV. Lpz. 1820.

Briefliteratur ward erſt in den letzten Jahren nach Leitmotiven zuſ. geſtellt, vorwiegend aus d. Zeitalter der Klaſſiker u. Romantiker.

W. Th. Klaiber u. Otto Lyon: Die Meiſter des d. Briefs. 1901. Th. Klaiber: Deutſche Briefe (f. d. Schulgebrauch zuſ. geſt.). Bielef. 1906. Derſ. Frauenbriefe aus 3 Jahrh.n. Stuttg. 10. Jul. Zeitler: Deutſche Liebesbriefe aus 9 Jahrh.n. Lpz. 05. Derſ. Deutſche Freundesbriefe aus 6 Jahrh.n. daſ. 09. Jonas Fränkel: Meiſterbriefe. Berl. 07. Friedr. Gundelfinger: Romantikerbriefe. Jena 07. Ernſt Waſſerzieher: Briefe deutſcher Frauen. Dresd. 07. Emil Burger: Deutſche Frauenbriefe aus 2 Jahrh.n. Frankf. a. M. 08. Fedor v. Zobeltitz: Briefe deutſcher Frauen. Berl. 10.

Lit. Georg Steinhauſen: Geſch. d. d. Briefes. II. Berl. 1889—92. 3. A. 07.

Brill, Ludwig, * 15. Feb. 1838 zu Emlichheim, ward Lehrer, 68—86 am Realgymn. zu Quakenbrück, † daſ. 17. Nov. 86. Katholiſ. Epiker.

W. Der Singſchwan. Ep. Paderb. 1882. 15. A. 98. Bertram Gomez. Ep. daſ. 84. 4. A. 93. Waldenhorſt. Ep. daſ. 86. 4. A. 95.

Lit. H. Keiter: Zeitgen. kath. Dichter. Paderb. 84.

Brinckmann, John, * 3. Juli 1814 zu Roſtock, ſtud. daſ. die Rechte u. Philol., weilte 39—42 in U. S. A., ward dann Privatlehrer, ſeit 50 Sprachlehrer an der Realſchule zu Güſtrow, † daſ. 20. Sept. 70. B. gilt mit Recht als einer der hervorragendſten plattd. Dichter, deſſen Kaſpar Ohm u. ik (Güſtrow 55) auch bleibenden Wert hat.

W. Der heilige Damm. Leg. Roſtock 1839. Aus dem Volk für das Volk. plattd. Geſch. II. Güſtrow Opitz 54, 55. 3. Bd. 86. Vagel Griep. Ged. daſ. 59. Peter Lurenz bi Abukir. Roſt. 68. Uns Herrgott up Reiſen. daſ. 70. Ausgew. plattd. Schriften. Roſt. Werther 90. 2. A. 93. Sämtl. Werke. V. hrsg. v. O. Weltzien. Lpz. Heſſe 03. Hochdeutſcher Nachlaß. hrsg. v. A. Römer. Berl. 08.

Lit. W. S. (Wilh. Süſſerott): J. B. Berl. 1900. Karl Thoene: Ueber J. B. als hoch- u. niederd. Dichter. Gumbinnen 01. A. Römer: J. B. i. ſ. Werden u. Weſen. Vortr. Berl. 07. W. Meyer: Briefe v. Reuter, Groth u. Br. Berl. 09. ſ. a. Karl Bienenſtein i. Oſtd. Rundſch. 02. 189. Ernſt Brandes i. Grenzboten 97. 4. 06. K. Weltzien i. deutſche Heimat V. 45 u. i. Niederſachſen IX. 5. (Lyrik).

Brion, Friederike, * 1752 als Tochter des Pfarrers B. zu Seſenheim, ward von Goethe 1770—71 innig geliebt, dann verlaſſen (auch J. M. Reinh. Lenz faßte e. Leidenſchaft für F. B.), † 3. April 1813.

Beh. Alb. Grün: Fr. v. Seſenh. Dr. 1859. Karl Heckel: Fr. v. Seſenh. Dr. 80. Guſt. Ad. Müller: Die Nachtigall v. Seſenh. Ep. 94. Franz Otto Geniſchen: D. Haiderösleín v. Seſenheim. 96.

Lit. Lucius: F. B. v. Seſſenh. Straßb. 1877. P. Th. Falck: F. B. Berl. 84. Erich Schmidt in Charakteriſtiken I. Berl. 86. 2. A. 02. P. Decharme: G. et F. B. Paris 08. Adolf Metz: F. B. Münch. 11. ſ. a. Heinr. Kruſe: Wallfahrt nach Seſenh. i. D. Rundſch. 1878 u. Th. Maurer: Die Seſenheimer Lieder. Straßbg. 1907.

Brociner, Marco, * 24. Dez. 1852 zu Jaſſy, ſtud. in Leipzig, München, Berlin u. Heidelberg, ward Redakteur erſt in Bukareſt, dann in Wien, ſeit 88 am W. Tageblatt. B. gab einige packende ep. Bilder ſ. Heimat, ſ. Dramen ſtehen weſentlich tiefer.

W. Aus 2 Zonen. Wien 1880. 2. A. 83. Jonel Fortunat. Ro. daſ. 89. Aus d. Tragikom. des Lebens. Die Hochzeit v. Valeni. Dr. 90. Doktor Hamlet u. a. Nov. 91. Radu Gleva. Ro. Die Sündflut. Dr. Rauſchgold. Nov. 92. Tandaradei. Nov. 95. 2 Welten. Dr. 97. Im Banne der Leidenſchaft. Nov. 98. Der neue Glaube. Ro. 99. Junge Liebe. Nov. 02. Weihrauch. Ro. 04. Hinter d. Vorhang. Dr. 10. Vor d. Sündenfall. Lſp. 12.

Brockes, Barthold Heinrich, * 22. Sept. 1680 zu Hamburg, ſtud. 1700—02 zu Halle die Rechte, unternahm e. gr. Bildungsreiſe durch Europa, kehrte 04 nach Hamb. zurück (gründete mit Richey hier die „Teutſch übende", 16 die „Patriotiſche Geſellſchaft"), ward 20 daſ. Senator, 30 Kaiſerl. Pfalzgraf, 35 Amtmann v. Ritzebüttel, 43 Protoſcholarch, † daſ. 16. Jan. 47. B. war nach anfängl. Marinismus e. religiöſ. Lyriker von einer für ſ. Zeit großen Formvollendung u. feiner Naturbeobachtung, auch e. gewandter Ueberſetzer (z. B. Marinis Bethlehem. Kindermord, Cöln u. Hamb. 1715). B.s Oratorium, Der ſterbende Jeſus, komponierte Händel.

W. Daphnis. Geb. 1733. Irdiſches Vergnügen in Gott. IX. Hambg. 21—48. Schwanengeſang. daſ. 47. Werke. V. hrsg. v. Eſchenburg. daſ. 1800.

Lit. Autobiogr. hrsg. v. J. M. Lappenberg. Ztſchr. d. Ver. f. Hamb. Geſch. 2. 1847. David Fr. Strauß: B. u. Reimarus. Geſ. Schr. 2. Bonn 76. A. Brandl: B. H. B. Innsbr. 78. Hindrichſon: B. u. d. Amt Ritzebüttel. Cuxhaven 97—99. O. Janſſen: Naturempfindg. u. Naturgefühl bei B. H. B. Diſſ. Bonn 1907.

Brockes, Ludwig von, * 1769 zu Kiel (?), ſtud. ſeit 88 zu Göttingen, ſpäter zu Kiel, 97—1800 wieder zu Göttingen Jura, ward (nach e. Bekanntſchaft auf Rügen) Heinr. v. Kleiſts intimſter Freund u. machte Aug. 1800 mit

ihm die Reise nach Würzburg, ging dann als Landdrost nach Dargun i. Mecklenbg., † (auf der Reise zu s. Hochzeit) 23. Sept. 1815 zu Bamberg. Br. war von größtem Einfluß auf Kleists Entwickel.g, s. Werke wie e. reiches biograph. Material gelten als verloren, aber nach Varnhagen „verdient B. festgehalten zu werden, da viell. noch künst. Denkmale s. vielfach eingreifenden Persönlichk. an d. Licht treten".

Lit. S. Rahmer: Das Kleist-Problem. Berl. 1903. Anhang S. 175 ff.

Brod, Max, * 27. Mai 1884 zu Prag, stud. das. Jura, promovierte u. lebt das.

W. Tod den Toten. Nov. 1906. Experimente. Nov. 1907. Der Weg des Verliebten. Ged. 07. Schloß Nornepygge. Ro. 08. 2. A. 09. Die Erziehung zur Hetäre. Nov. 09. Tagebuch in Versen. 10. Jüdinnen. Ro. Charlottenbg. 11. 5. A. 12. Abschied v. d. Jugend. Dr. Arnold Beer, das Schicksal e. Juden. Ro. Berl. Juncker 12.

Lit. Erich v. Schrötter: Oesterreicher. Ess. Wien o. J. (1907).

Broemel, Wilh. Heinrich, * 21. April 1754 zu Coburg, ward preuß. Beamter, † als Kriegsrat zu Berlin. B. hatte mit militär. Lustspielen (bes. Der Adjutant. Hamb. 1780) viel Erfolg u. war auch als Uebersetzer sehr tätig.

W. Die Verlobung. Lsp. Wien 1780. 2. A. 86. Gerechtigk. u. Rache. Dr. das. 84. Wilmot u. Agnes. Tr. Lpz. 84. Beitrag z. deutsch. Schaubühne. Amst. u. Lpz. 85. 2. A. Lpz. 93.

Bronikowski, Alexander Aug. Ferd. von Oppeln-, * 28. Feb. 1783 zu Dresden, war 1803—20 preuß., dann poln. Offizier, lebte in Warschau, 23—30 u. seit 32 in Dresden, † das. 21. Jan. 34. Im Stile Scotts suchte B. in zahlr. Romanen (D. gallische Kerker. Der Mäuseturm am Goglosee. Dresd. 1827. Darstellg.n aus vergangn. Zt. III. Halberst. 29. Beate. Ro. Lpz. 32. Die Frauen v. Neidschütz. Lpz. u. Pesth 32 u. a.) bes. Motive der poln. Gesch. zu behandeln, doch nur selten mit leidlichem Erfolg, so i. Hippolyt Boratinski. Dresd. 25.

W. Schriften. XXI. Lpz. 1825—35. Sammlg. neuer Schr. XXVIII. das. 29—34.

Bronikowski, Friedrich von Oppeln, * 7. Apr. 1873 zu Kassel, ward Offizier, nahm früh seinen Abschied, lebt zu Charlottenburg, hauptsächl. als Uebersetzer tätig.

W. Aus d. Sattel geplaudert. 1898. 3. A. 08. Militaria. 04. Renaissancenov. Berl. 04. 2. A. 10. Fesseln u. Schranken. Ro. 05. 2. A. als Der Rebell. 08. Deutsche Kriegs- u. Soldatenlieder. 10.

Bronner, Ferdinand, ps. Franz Adamus, * 15. Okt. 1867 in Auschwitz (österr. Schles.), stud. seit 87 zu Wien u. Berlin (89 u. 90) Philos. u. Philol., lebt jetzt als Gymn.-lehrer u. Dramatiker zu Wien.

W. Jahrhundertwende. Dr. Cykl. I. Familie Wawroch. Dr. Münch. 1899. 3. A. 00. II. Neues Leben. Dr. Wien 02. III. Schmelz, der Nibelunge. Kom. das. 05. Das Vaterland. Dr. das. 11.

Bronner, Franz Xaver, * 23. Dez. 1758 zu Höchstädt, ward Benediktiner in Donauwörth, flüchtete 84 aus dem Kloster, kehrte vorübergehend zurück in den Orden, entfloh dann endgültig u. lebte z. T. in der Schweiz, 1810—17 als Prof. in Kasan, dann wieder zu Aarau, erst als Lehrer, Bibliothekar u. seit 29 als Staatsarchivar, † das. 12. Aug. 1850. B. gehört als Idyllendichter zur Schule Geßners, verfaßte auch e. Beschreibung s. bewegten Lebens. III. Zürich 1795—97. 2. A. 1810.

W. Fischerged. u. Erz. II. Zürich 1787. N. Fischerged. II. das. 94. Schriften. III. das. 94. Der erste Krieg. Ged. Aarau 1810. Abenteuerl. Gesch. des Herz. Werner v. Urslingen. das. 28. Luftfahrten ins Idyllenland. das. 33.

Bronner, Ulrich, s. Molitor.

Broxtermann, Theob. Wilh., * 13. Juni 1771 zu Osnabrück, stud. seit 90 zu Göttingen die Rechte, praktizierte 93 u. 94 mit Widerwillen, floh 95 nach Holland, trat 97 in bayr. Dienste als Archivar, † zu München 18. Sept. 1800. B. erregte durch s. Jambenepos: Benno (zuerst in Wielands Merkur 1788 u. o. O. 89) große Hoffnungen, erfüllte sie aber nicht.

W. Sämtl. Werke. hrsg. m. Biogr. v. Ed. Wedekind. Osnabr. 1841.

Bruchmüller, Ernst Wilhelm, * 17. Juni 1872 zu Genninsch (i. Warthebr.), stud. 94—97 zu Greifswald u. Leipzig Gesch. u. Nat.ök., lebt das. seit 1900 als Redakteur der „Lpz. Ztg.".

W. Gedichte. Crossen 1898. Märk. Lieder. das. 1903. Zwischen Sumpf u. Sand. Sk. Berl. 04.

Brückner, Ernst Theodor Joh., * 13. Sept. 1746 zu Neetzka (Meckl.), stud. zu Halle Theol., ward 71 Pastor zu Groß Vielen, 89 zu Neubrandenburg, † das. 29. Mai 1805. B. stand dem Gött. Hainbund nahe, bes. Voß.

W. Etwas für d. deutsche Schaubühne. (3 St.) Brandenbg. 1772. Gedichte. Neustrelitz 1803.

Brühl, Friedrich Aloys, Graf von, * 31. Juli 1739 als Sohn des berüchtigten sächs. Ministers, stud. zu Leipzig u. Leyden, ward österr., sächs. u. poln. Offizier, zuletzt unter Stanislaus Gouverneur von Warschau, † 30. Jan. 93 zu Berlin. B. versuchte sich in d. Nachahmung franz. Vorbilder u. führte s. Stücke an s. eignen Theater auf Schloß Pförten auf. Sein Sohn Karl (* 18. Mai 1772 zu Pförten, † 9. Aug. 1837 zu Berlin) war 1815—28 Berl. Hoftheaterintendant.

W. Theatralische Belustigungen. hrsg. v. Walther. V. Dresd. 1785—90.

Lit. Schlichtegrolls Nekrolog 1793, 2, 48 ff. Ueber Karl s. A. E. Brachvogel: Gesch. d. kgl. Theaters zu Berlin, Berl. 1878, u. Hans v. Krosigk: K. Graf v. B. Berl. 1910.

Brulovius, Caspar, * 18. Sept. 1585 zu Alt-Falkenhagen (Pom.), stud. zu Greifswald u. a. O., seit 1609 Geschichtsprof. in Straß-

burg, † das. 14. Juli 1627. Vertreter des lat. Schuldramas.

W. Andromeda. Straßb. 1611. Charillia. Elias. das. 13. Nebucadnezar. J. Caesar. das. 15. Moses. das. 21. (einige auch deutsch von Wolkenstein u. Fröreisen).

Brun, Friederike Soph. Charl., geb. Münter, * 3. Juni 1765 zu Gräfentonna als die Tochter Balth. Münters (s. d.), kam früh nach Kopenhagen (trat den Gebrüdern Grf. Stolberg, später auch Matthisson u. Bonstetten nahe), heir. 83 den dänischen Konsul in Petersburg, Konstatin B., verlor 89 ihr Gehör u. ergab sich seitdem bes. eifrig lit. Studien u. Reisen, † 25. März 1835 zu Kopenhagen. B. gehört zu der sentimentalen Schule Matthisons (einige ihrer Lieder, z. B. „Ich denke dein, wenn sich im Blütenregen" u. „Wonne schwebet, lächelt überall" waren z. i. Zt. populär). Geistvoll sind ihre Briefe u. z. T. ihre Reiseschriften.

W. Gedichte. hrsg. v. Matthison. Zür. 1795. 4. A. 1806. Episoden u. Reisen. IV. Zür. 1808—18. Neue Ged. II. Darmst. 12. Briefe aus Rom. 18. Neueste Ged. Bonn 20. Römisches Leben. II. Lpz. 33.

Lit. Autobiogr. i. Wahrheit aus Morgenträumen. Aarau 1824. Matthisson: Briefe F. B.s an K. V. v. Bonstetten. Frankf. 29.

Brunhilde s. Nibelungen.

Brünn, Schriftstellerin. Theater von,

Lit. Edm. Reimer u. Tauber: Mährens deutsche Dichter. I. Sternberg 1904. Wilh. Schram: Mähr. Magazin für Biogr. Brünn 08. s. a. Oesterreich. Zum Theater: Alb. Rille: D. Gesch. d. B.er Stadtth.s 1734—1884. Brünn 1885. G. Bondi: 25 Jahre Eigenregie. das. 1907.

Brunner, Sebastian, * 10. Dez. 1814 zu Wien, stud. das. Theol., ward 38 Priester, trat 43 in die Dienste Metternichs, gründete 48 die „Wiener kath. Kirchenzeitung", war 53—57 Universitätsprediger, wurde 65 zum päpstl. Hausprälat, 75 zum Konsistorialrat ernannt, † 26. Nov. 93 zu Währing. Beschränkt ultramontan, verfügte B. zugleich über e. populären Stil u. e. derbe Satire. (Am wertvollsten ist s. autobiogr. Erz. Fremde u. Heimat, Regensb. 1845, am charakteristischten Des Genies Mahleur u. Glück, Regensb. 43, u. Der Nebeljungen Lied, Wien 45, Keilinschriften, Regensb. 56.)

W. Ges. Erzählungen u. poet. Schriften. XVIII. Regensb. 1864—77. 2. A. 1890 ff.

Lit. Jos. Scheicher: S. B. Würzb. 1878. 2. A. Wien 88. s. a. i. Seb. Merkle: Die kath. Beurteilg. des Aufklärungszeitalters. Vortr. Berl. 1909.

Brunnow, Ernst Georg von, * 6. April 1796 zu Dresden, stud. zu Leipzig 15—19 die Rechte, ward 20 Assessor, verließ 22 den Staatsdienst u. widmete sich bes. der Propaganda für die Homöopathie, † 5. Mai 45 zu Dresden. B.s erster Ro. ward viel gelesen.

W. Dichtungen. 1833. Die neue Psyche. Nov. 37. Der neue Troubadour. Ro. 39. Ulrich v. Hutten. Ro. 42. Der Obrist v. Carpezan. Nov. 44.

Bruno, Giordano, * 1548 zu Nola, war erst Dominikaner, entfloh jedoch, lehrte 80 in Genf, 81 in Paris, dann in London, 86—88 in Wittenberg u. a. O. Philosophie, kehrte 91 nach Italien zur., ward 93 zu Venedig verhaftet, nach Rom ausgeliefert, 17. Feb. 1600 das. als Ketzer verbrannt. B. wirkte anregend auf viele Philos. u. Dichter des 18. u. 19. Jahrh.s.

Lit. L. Kuhlenbeck: G. B.s Einfluß auf Goethe u. Schiller. Lpz. 1907.

Bch. Aug. Aberholdt: G. B. Tr. 1859. Adolf Wilbrandt: G. B. Tr. 74. Adolf Stern: Die letzten Humanisten. Ro. 80. Phil. Volitscher: G. B. Dr. 98. Otto Borngräber: Das neue Jahrhundert. Tr. 1900. Porges-C. Hilm: G. B. Dr. 03. Erw. Kolbenheyer. G. B. Dr. 03. Konr. Falke-Frey: G. B. i. Träume. Dr. 09.

Brunold, s. August Ferd. Meyer.

Bruns, Max, * 13. Juli 1876 zu Minden, ward Buchdrucker zu Hannover u. Minden u. lebt das., seit 99 verh. mit der Lyrikerin Margarete, geb. Sieckmann (* 24. Sept. 73), Verfasserin der „Lieder des werdenden Weibes" 1900. B. erwies sich als e. frühreifes, aber wenig nachhaltiges lyr. Talent.

W. Der tolle Spielmann. Ep. Minden. 1895. Der Täufer. Ep. das. 96. Aus m. Blute. Ged. das. 97. Lenz. Ged. Zwei Einheit. 99. Verklarungen. Lpz. 1900. Himmelfahrt. Laterna magica. Ged. 01. Kaleidoskop. 03. [Sämtl.] Gedichte. Mind. 09. Feuer. Nov. das. 12.

Brutus, Lucius Junius B. († 509 v. Chr.) u. Marcus Junius B. (85—42 v. Chr.), die römischen Verschwörer gegen Tarquinius Superbus (Vertreibung 510 v. Chr. angebl. wegen Verführung ihrer Schwester Lucretia) u. Julius Cäsar (Ermordung 44 v. Chr.) wurden seit dem 16. Jahrh. mit Vorliebe als trag. Helden poet. verherrlicht (zuerst wohl i. Nürnb. Lied v. d. Lucretia v. Ludw. Binder c. 1520). Im 18. Jahrh. wirkten Voltaires Dr. Brutus, später Shakespeares Tr. Cäsar stark auf die deutschen dramat. Gestalter ein, unter denen keiner bleibende Werte zu schaffen vermochte.

Bch. Hans Sachs: Tragedi Lucretia. 1527. Heinr. Bullinger: Ein Schön Spiel v. d. Gesch. d. edl. Röm. Lucr. Basel 33. Anon. Spiel v. Straßbg. 1550. Jak. Ayrer: Lucr. Histori c. 1600. Balthas. Feind: Jul. Cäsar. Dr. 1709. Jac. Wilh. Blausus: Brut. (nach Volt.) 54. Joach. W. Brawe: Brut. Tr. 58. Salom. Hirzel: J. Brut. Tr. 1761. Joh. J. Bodmer: J. Cäsar. Tr. 63. vers. Brutus u. Cassius Tod. Dr. 1782. Franz R. Krauer: Brut. Tr. (nach Voltaire) 1800. Ed. Arnd: Cäs. u. Pompejus. Tr. 33. Adolf Philippi: Lucr. (nach Ponsard) 44. Karl Hugo (Bernstein): Brut. u. Lucr. Dr. 45. Roderich Anschütz: Brut. u. s. Haus. Tr. 57. Oswald Marbach: Brut. u. Cass. Tr. 60. Adolf Pichler: Die Tarquinier. Tr. 60. Aug. W. Hesse: Der Sturz der Targ. Dr. 66. Alb. Lindner: Brut. u. Collatinus. Dr. 67. Franz Bicking: J. Brut. Dr. 68. Heinr. Kruse: Brut. Tr. 75. Alfr. v. Offermann: Lucr. Tr. 76. Wilh. Anhäuser: Targ. d. Stolze. Dr. 77. Franz X. Seidl: Die Targ. Dr. 80. Albert Gaebeler:

Lucr. Dr. 82. Friedr. Kummer: Tarq. Dr. 89. Friedr. Hindersin: J. Cäsar. Dr. 90. Edith Krieg v. Hochfelden: Cäsar. Tr. 90. Gust. Jos. Krauß: Lucr. Ro. 99. Moritz de Jonge: J. Cäsar. 1910. Konrad Falke-Frey: Cäs. Imperator. Tr. 11.

Lit. Rud. Gottschall i. s. Stud. z. n. d. Lit. Berl. 1892. Friedr. Gundelfinger: Cäsar i. d. d. Lit. 1904.

Bube, Adolf, * 23. Sept. 1802 zu Gotha, stud. 21—24 zu Jena (durch Knebel mit Goethe, Döring, Einsiedel, Gries, Mosen u. a. bekannt), ward Erzieher in Coburg, 34 zu Gotha Archivsekretär, 42 Vorstand des Kunst- u. Naturalienkabinetts (53 als Archivrat auch des chines. Kabinetts), † das. 17. Okt. 73. B. war e. Lieder- u. Balladendichter von volkstüml. Zuge, der auch für die Sammlg. Thür. Sagen viel getan hat.

W. Gedichte. Gotha 1825. 2. A. 36. Lebensblüten. 26. Obolen. Thür. Volkssagen. das. 27. Cyklus poet. Gemälde. 29. Deutsche Sagen. 39. 4. A. 42. Neue Ged. Jena 40. Ged. u. Samlg. 48. Thür. Volkssagen. Naturbilder. 48. Balladen u. Romanzen. Gotha. 50. Thür. Sagenschatz (mit a.). das. 51. Lyr. Allerlei. Gotha. 74.

Bücheler s. Hans d. B.

Buchholtz, Andreas Heinr., * 25. Nov. 1607 zu Schöningen, stud. seit 27 zu Wittenberg u. dann 34 zu Rostock Theol., ward 37 Rektor zu Lemgo, 41 Prof. der Philos. u. 45 auch der Theol. zu Rinteln, 47 Koadjutor, 63 Superint. zu Braunschweig, † das. 20. Mai 71. B. schrieb insonderheit (mit der Tendenz, den mod. Amadisromanen entgegenzuwirken) 2 recht ungefüge u. z. T. rohe Romane, die er auch mit gelehrtem Ballast reichlich beschwerte.

W. Adventsgesang. Rinteln 1640. Des christl. teutschen Großfürsten Herculeş u. d. böhm. Königl. Frl. Balisca Wundergesch. i. 6 Büchern. Braunschw. 1659. in 8 Büch. 76. 5. A. 1744. Umarbeitg. 81 ff. Der christl. Königl. Fürsten Herculiscus u. Herculadisla Wundergeschichte. 6. B. das. 59. 4. A. 1713. Häusl. Sabbathsandachten. das. 65.

Lit. L. Cholevius: Die bedeutendst. d. Romane d. 17. Jahrh.s. Lpz. 1866. F. Bobertag: Gesch. d. Romans. Bresl. 76—84.

Buchner, August, * 2. Nov. 1591 zu Dresden, stud. seit 1610 zu Wittenberg die Rechte u. Lit., ward 16 hier Prof. der Dichtkunst, 31 auch der Beredsamk., † das. 12. Feb. 61. Als Theoretiker (bes. Anleitg. zur Poeterey. Wittenbg. 1665) huldigte B. Opitz u. erweiterte dessen Grundsätze, war auch selbst als religiös. Dichter tätig (z. B. „Der schöne Tag bricht an"). Seine Oper „Orpheus" komponierte Schütz zur Hochz. Joh. Georg II. 1638.

W. Nachtmahl des Herrn. Nebenst etl. and. Christl. Ged. Wittenbg. 1628. Weynacht-Gedanken u. a. das. 38.

Lit. Götzens Dreßdener. 1712. Hoffm. v. Fallersleben i. Weim. Jahrb. 2. u. 3. W. Buchner: A. B. Hannover 1863.

Büchner, Georg, * 17. Okt. 1813 zu Goddelau (Hess.), bes. d. Gymn. zu Darmstadt, stud. seit 31 zu Straßb. Mediz. u. Naturw., seit 33 zu Gießen Gesch. u. Philos. (beteiligte sich hier an polit. Umtrieben durch s. „Hess. Landboten"), floh 35 nach Straßb. u. 36 nach Zürich, habilitierte sich hier, † das. 19. Feb. 37. Auch G. B.s zu Darmstadt geb. jüngere Geschwister: Luise (* 12. Juni 21, † 28. Nov. 77), Ludwig, der materialist. Philosoph (* 28. März 24. „Kraft u. Stoff" Frkf. 85. 21. A. Lpz. 04. † 30. April 99), u. Alexander (* 25. Okt. 27. Ged. 51. Das tolle Jahr. Memoiren. Gießen 04. † 7. März 1904) waren schriftstellerisch tätig. G. B. war, wie die Forschung erst spät klarstellte, das stärkste dramat. Talent zw. Kleist u. Hebbel. Nicht nur s. Danton, auch s. Lsp. Leonce u. Lena u. s. dr. Fragm. Woczeck, sogar s. psychol. feines Nov.fragm. Lenz offenbaren den sicheren Könner.

W. Dantons Tod. dram. Bilder aus Frankr.s Schreckensherrschaft. Frankf. a. M. 1835. (z. T. verstümmelt) zul. hrsg. v. A. Burger. Halle 1903. Nachgel. Schriften. hrsg. v. L. B. Frankf. a. M. 50. Sämtl. Werke. hrsg. v. K. E. Franzos. Frankf. a. M. Sauerländer 79. Ges. Schriften, hrsg. v. P. Landau. Berl. 1909. Dramat. Werke. krit. Ausg. v. Rud. Franz. Münch. Birk & Co. 13.

Lit. Einl.n v. K. E. Franzos u. P. Landau. s. o. desgl. Ed. David in G. B.s „Hess. Landbote". Münch. 96. Ch. Andler: Briefe Gutzkows an G. B. u. dessen Braut. Euphorion. Ergänzgs-H. 3, 181. G. B. i. Zürich. Lit. Echo 4, 865. Ausgew. Aufsätze aus Natur u. Wissensch. mit Biogr. Ludwig B.s v. Alex. B. Gießen. 99.

Buck, Michel Rich., * 26. Sept. 1832 in Ertingen (Württ.), stud. seit 52 Mediz. in Tübingen (trat hier A. Birlinger, Uhland u. A. Keller nahe), ward 57 Arzt zu Munderkingen, 60 zu Hohenthengen, 74 Oberamtsarzt zu Ehingen, † das. 15. Sept. 88. B.s oberschwäb. Dorfgeschichten sind in versch. Ztschr. verstreut, s. Gedichte u. d. Titel Bagenga ges. u. mit Biogr. hrsg. v. Friedr. Pressel, Stuttg. 1892.

Lit. A. Holder: Gesch. d. schw. Dialektdichtg. Heilbr. 1896 u. Rud. Krauß: Schwäb. Lit.gesch. Freibg. 97—99.

Bücking, Martin, * 20. März 1868 zu Oldenburg i. Gr., stud. Theol., lebt als Pastor zu Braunschweig.

W. Rektor Siebrand. Erz. 1904. 3. A. 11. Brackwasser. Ro. 07. 2. A. 08.

Budberg, Otto Christoph, Freiherr v., * 29. Sept. alt. Stils 1772 zu Riga, stud. von 89—94 die Rechte zu Göttingen (trat hier Bürger nahe), ward 95 Assessor, 1808 Richter in Riga, † zu Walk 17. Jan. (a. St.) 57.

W. Dramat. Versuche. III. 1825. Töne des Herzens. Ged. 27.

Buddha, indischer Religionsstifter um 560—500 v. Chr.

Bch. Jos. Witt. Widmann: B. Ep. 1889. Ferd. v. Hornstein: B. Dr. 98.

Bugenhagen, Joh. 1485—1558, Gehilfe Luthers, Reformator Pommerns u. berühmter Prediger.

Lit. Graegg: J. B. Gütersloh 1897. G. Buchwald u. O. Albrecht: B.s Predigten. Lpz. 1909—10.

Bch. L. F. Noack: Der Pommer B. Ep. 1837.

Bühnenkünstler s. Theater.

Bulcke, Carl, * 29. April 1875 zu Königsberg, stud. 95—98 zu Freiburg, Berlin u. Kiel die Rechte, ward 99 Referendar, Assessor zu Halle, lebt als Staatsanwalt zu Nordhausen.

W. Ein altes Haus. Nov. Dresd. Reißner 1898. Triebsand. Ro. das. 1900. Die Töchter der Salome. Geb. Stuttg. 01. Silkes Liebe. Ro. Dresd. Reißner 02. 2. A. 06. Das Tageb. d. Susanne Oevelgönne. Nov. das. Gedichte. Stuttg. 05. Die Reise nach Italien. Ro. das. 07. Irmelin Rose. Ro. das. 08. Die Trostburgs. Ro. 10. Die süße Lili u. a. Nov. Lpz. 11. D. Kampf des Landrichters Kummachers. Ro. Dresd. Reißner 12.

Lit. Benno Diederich: Die Hamburger. S. 148 ff. Blankenese 1909.

Bullinger, Heinrich, * 1504 zu Bremgarten, stud. Theol., ward Mitarbeiter Zwinglis u. Prediger in Zürich, † 1575.

W. Ein Schön Spiel v. d. Gesch. der edlen Römerin Lucretiae. Basel 1533.

Lit. Traug. Schieß: B.s Korrespondenz. III. Basel 1906.

Bülow, Eduard Karl von, * 17. Nov. 1803 auf Berg bei Eilenburg, ward erst Kaufmann, stud. dann seit 26 zu Leipzig, zog 28 nach Dresden (verkehrte hier viel mit Tieck), folgte ihm 42 nach Berlin, übersiedelte 49 nach d. Schweiz, † auf s. Schloß Oetlishausen i. Thurgau 16. Sept. 53. B. war als Schüler Tiecks ein vorzüglicher Uebersetzer (Novellenbuch. IV. Lpz. 1834—46, jetzt i. Meyers Volksbüchern), schrieb auch einige s. Zt. wertvolle Biogr. (z. B. H. v. Kleist. Berl. 48. Ulr. Bräker. Lpz. 52). B.s eigne Novellen (II. Stuttg. 1846—48) sind sehr ungleich. Sein Sohn war der berühmte Pianist Hans v. B. (* 8. Jan. 1830, † 12. Feb. 94).

Lit. Hans v. Bülow: Briefe u. Schriften. Lpz. 1895 ff.

Bülow, Frieda, Freiin von, * 12. Okt. 1857 zu Berlin, verlebte ihre Jugend z. T. zu Neudietendorf i. Thür., 76—78 in England, ging 81 nach Berlin, 85 mit ihrem Bruder Albrecht nach Ostafrika, † 12. März 09 zu Jena. Fr. v. B. war e. der ersten Vertreterinnen des Kolonialromans, hierin wie auch sonst sehr ungleich.

W. Reiseskizzen u. Tagebuchblätter aus Deutsch-Ost-Afrika. 1898. Am ander. Ende d. Welt, Ro. Der Konsul. Ro. Berl. 90. Deutsch-Ost-Afrika. Nov. das. 91. Ludw. v. Rosen. Ro. das. 92. Margarethe u. Ludwig. Ro. das. 94. Tropenkoller. Ro. das. 66. 2. A. 97. Einsame Frauen. Nov. Berl. Kara. Ro. Stuttg. 97. Anna Stern. Ro. Dresd. Reißner 98. Wir von heute. Nov. 98. Im Lande der Verheißung. Kolonial-Ro. Dresd. 99. Abendkinder. Ro. 00. Im Hexenring. Ro. Stuttg. 01. Die stilisierte Frau. Ro. Hüter der Schwelle. Ro. 02. Allein ich will. Ro. Dresd. 03. Im Zeichen der Ernte. Ro. 04. Irdische Liebe. Ro. 05. Die Tochter. Ro. 06. Wenn Männer schwach werden. Ro. Berl. 08. Eine Mädchenjugend. Ro. Dresd. 09. Frauentreue. Ro. das. 10.

Lit. Sophie Hoechstetter: Fr. v. B. e. Lebensbild. Dresd. 1910.

Bülow, Margarethe, Freiin von, * 23. Feb. 1860 zu Berlin, die begabtere Schwester Friedas, ertrank bei dem Versuch, ein Kind zu retten, am 2. Jan. 84 im Rummelsburger See.

W. Novellen, mit e. Vorwort v. Julian Schmidt. Berl. 1885. Jonas Briccius. Ro. Lpz. 86. Aus der Chronik derer v. Riffelshausen. das. 87. Neue Novellen mit Biogr. v. F. Mauthner. Berl. 90.

Lit. Biogr. s. o. Jul. Schmidt u. Fritz Mauthner. Mor. Necker i. Grenzb. 1886.

Bulthaupt, Heinrich Alfred, * 26. Okt. 1849 zu Bremen, stud. 68—72 in Würzburg, Göttingen, Berlin u. Leipzig die Rechte, Aesthet. u. Lit. gesch., machte dann gr. Reisen, ward 75 Anwalt in Bremen, 79 Stadtbibliothekar, † das. 20. Aug. 1905. Als Dramaturg u. Kritiker hat sich B. gr. Verdienste um d. Verständnis der Klassiker erworben (weniger gilt das vom modern. Drama). B.s eigne Dramen u. Gedichte sind von geringer Bedeutung u. ziemlich epigonenhaft.

W. Saul. Tr. Brem. 1870. Ein korsisches Trauersp. Tr. Lpz. 73. Die Kopisten. Lsp. das. 75. Durch Frost u. Gluten. Ged. Oldenbg. Schulze 77. 3. A. 91. Dramaturg. Stizzen. 78 u. Norden 84. Der junge Mönch. Versnov. Dresd. 78. Streifzüge auf dram. u. krit. Gebiet. 79. 2. A. Norden 84. Dramaturgie d. Schauspiels. I: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. 82. 10. A. 04. II: Shakespeare. 8. A. 02. III: Grillparzer, Hebbel, Ludwig, Gutzkow, Laube. 90. 7. A. 03. IV: Ibsen, Wildenbruch, Sudermann, Hauptmann. 01. 5. A. Oldenbg. 07. Die Malteser. Tr. (nach Schiller). Frankf. 84. 2. A. Oldenbg. 97. Gerold Wendel. Tr. Oldenbg. 84. 2. A. 90. Imogen. Dr. (nach Shakesp.). das. 85. Achilleus. Dichtg. das. 85. Eine neue Welt. Dr. das. 86. 2. A. 90. Dramaturgie der Oper. das. 87 u. 03. Die Franzosenherrschaft auf d. deutschen Bühne. 88. Vier Nov. Dresd. 88. Der verlorne Sohn. Dr. Oldenbg. 89. Timon v. Athen. Tr. (nach Shakesp.). Oldenbg. 93. Shakespeare u. d. Naturalismus. 93. Viktoria. Dr. 94. Aus d. Ferne. Lsp. 94. Die Hausfreundin. Der 4. Akt. Nn. 96. Das Friedenshaus. e. Sonderlingsgesch. Lpz. 97. Lit. Vorträge. a. d. Nachl. hrsg. v. Heinr. Kraeger. Oldenbg. 12.

Lit. F. Hähnel: Lit. Echo. 3, 665. Busse ebda. 7, 22. Desgl. 7, 176. Alfred Berger: N. freie Presse. 1905. 14, 747.

Bünau, Marg. **Henriette,** Gräfin von, geb. v. Meerheimb, * 28. Juli 1859 zu Schmagerow (Pom.), heir. 90 den Major Rud. Graf v. B. zu Berlin, zog 97 nach Bückeburg, später wieder nach Berlin, lebt jetzt zu Weimar. Pflegte bes. den histor. Roman.

W. Allerseelen u. a. Nov. 1897. Ohne Liebe. Ro. 1901. Befreiung. Ro. 02. Im Nebel. Ro. Treue. Ro. Berl. 03. D. Adjut. d. Kaisers. Ro. 04. Zu stolz. Erz. In letzter Stunde. Ro. 05. Drei Geschwister. Ro. 06. Kapituliert. Ich habs gewagt. Erz. Sibylles Heirat. Ro. Berl. 07. Die Kinder Kg. Ludwigs XV. Ro. 09. Die verlorne Krone. Ro. v. 1866. 10.

Bunge, Rudolf, pj. B. Rudolf, * 27. März 1836 zu Köthen, stud. seit 56 in Paris Chemie u. Botanik, erbte 62 die väterl. Fabrik zu Köthen, † hier als Hofrat 5. Mai 1907. B. wurde bekannt durch s. Tragödie Der Herzog von Kurland, deren künstler. Qualitäten er später vermissen ließ; auch zahlreiche Libretti schrieb B., so zu Neßlers Oper „Tromp. v. Säckingen".

W. Blumen. Ged. 1854. Deutschl.s Erwachen. Ged. 61. Eines Dichters Faktotum. Lsp. 64. Heimat u. Fremde. Köthen 64. 4. A. Dresd. 00. Herzog v.

Kurland. Tr. 71. 4. A. 00. Tragödienzyklus. V. das. 75. 2. A. 87 (Nero, Alarich, Desiderata, Fest z. Bayonne, Klosterhans). Zigeunerin. Lsp. 78. 2. A. 94. Schauspiele. III. 81. (Verschollen. Zerr. Ketten. Nur ein Schauspiel). Ausgew. Festspiele. 82. Deutsche Samariterinnen. 83. Camoëns. Ro. in Versen. 91. Prinz Louis Ferdinand. Dr. 94. Fünf Jahrh. allzeit in Treue. Festsp. 97. Burenlieder. Ged. 3. Tausd. 01. Auf allerhöchsten Befehl. Tr. 03.

Bungert, Aug., s. Odysseus.

Burckhard, Max Eug., * 14. Juli 1854 zu Korneuburg, stud. zu Wien, trat in den österr. Staatsdienst, habilitierte sich 86 zugleich an d. Wiener Universität, war 90—98 Direktor des Hofburgtheaters, † das. als pensionierter Hofrat 26. März 1912. B. ist ein geistreicher, nicht gerade tiefer Satiriker.

W. Das Lied vom Tannhäuser. romant. Ged. 1890. Simon Thums. Ro. Stuttg. 97. 2. A. 00. Die Bürgermeisterwahl. Kom. 97. 's Katherl. Volksst. 98. Wahre Geschichten. Nov. Theater. II. Wien 04. Rat Schrimpf. Kom. 05. Gottfried Wunderlich. Ro. 06. Im Paradies. Kom. Quer durch das Leben. 07. Das Theater. Die Insel der Seligen. Ro. 08. Die verflixten Frauenzimmer. 4 Einakter. 09. Scala Santa u. a. Gesch. Wien 12.

Lit. Karl Rahl: Briefe von u. an M. B. Wien 1912.

Burg, s. Enk von der B.

Bürde, Samuel Gottlieb, * 7. Dez. 1753 zu Breslau, stud. in Halle die Rechte, ward Hauslehrer, 81 Kammersekretär, 1806 Kanzleidir. zu Berlin, † das. 28. April 31. B. war Mitarbeiter an Schillers Horen u. ward durch volkst. u. religiöse Lieder (wie „Stimmt an den frohen Rundgesang" u. „Den süßen Schlaf erbitten wir") allgemeiner bekannt.

W. Die Entführung. Lsp. Bresl. 1779. Der Hochzeitstag. Tr. das. 79. Geistl. Poesien. Bresl. 87. Vermischte Ged. das. 89. Erzählungen. Königsbg. 96. Poet. Schriften. Bresl. 1803. Erbauungsgesänge für d. Landmann. Geistl. Ged. das. 17.

Bürger, Gottfried August, * 31. Dez. 1747 als Pastorssohn zu Molmerswende am Harz, bes. die Stadtschule zu Aschersleben, 60—64 d. Pädagog. zu Halle, stud. das. Theol., seit 68 in Göttingen Jura u. ward hier mit Boje befreundet, durch dessen Vermittlung er 72 die Amtmannsstelle zu Altengleichen erhielt. Mit dem Hainbund unterhielt B. rege Beziehungen (bes. zu Voß, Hölty u. d. 2 Stolbergs), trat ihm jedoch nicht bei. Nach u. nach verwickelten sich B.s Verhältnisse innerlich u. äußerlich. Obwohl er Auguste Leonhart (Molly) liebte, heir. er 74 deren Schwester Dorette L., konnte sich aber von Molly nicht trennen. Nach Verlust des Vermögens u. dem Tode Dorettes legte B. s. Amt nieder, siedelte 84 als Dozent nach Göttingen über (redig. 79—94 „D. Deutschen Musenalmanach"), heir. 85 Molly, die ihm Anf. 86 der Tod entriß. Schwermut u. Schulden drückten B. tief nieder; 89 ward er a.o. Prof., doch ohne Gehalt. 90 ging er mit Elise Hahn (Schwabenmädchen) e. 3. Ehe ein, die 92 nach tiefen Zerwürfnissen geschieden wurde. Völlig gebrochen † er in Gött. 8. Juni 94. B. war vor Goethe das kraftvollste lyr. Talent (Mit Hörnerschall u. Lustgesang, Ich will einst bei Ja und Nein, Mädel schau mir ins Gesicht), namentlich seine Balladen (Lenore, 74 i. Gott. Mus. Alm., D. wilde Jäger, D. Lied v. braven Mann, Kaiser u. Abt) sind unsterblich. Auch als Uebersetzer hat B. Verdienste.

W. Gedichte. Göttingen bei Joh. C. Dieterich mit 8 Kupfern v. Chodwiecki. 1778. Gedichte. II. das. 89. 3. Ausg. hrsg. v. Karl Reinhard. das. 96—97. Vermischte Schriften. hrsg. v. dems. das. 97. 98. Sämtl. Schriften (m. Biogr. v. L. C. Althof). IV. das. 96—98. Sämtl. Werke. hrsg. v. K. Reinhard. Hambg. VI. Christiani 1812. 17. Berl. VIII. 23 24. 29—33. 35. 44. u. öfter, zuletzt hrsg. v. Ed. Grisebach. Berl. Grote. 92. desgl. IV. v. W. v. Wurzbach. Lpz. Hesse 1904.

Lit. Biogr. s. o. Althof. Gött. 1798. G. A. B.s Ehestandsgesch. Berl. 1812. H. Döring, Berl. 26, H. Pröhle, Lpz. 56. K. Goedecke: B. i. Gött. u. Hellnhausen. Hann. 73. Ed. Grisebach: Ges. Stud. Lpz. 84. W. v. Wurzbach. Lpz. 1904. Rob. Riemann bei Reclam Lpz. 04. F. v. Uslar-Gleichen: B. als Justizamtmann. Hann. 06. Briefe von u. an B. hrsg. v. Adolf Strodtmann. Berlin 74. IV. Kritik vergl. Schiller (Allgem. Lit. Zeit. 15. 17. Jan. 1791), Herders Nachruf (Suphan Bd. 20). A. W. Schlegel. Krit. Schriften 2. W. Wackernagel: Altdeutsche Bl. 1. Erich Schmidt: Charakteristiken 1. Berl. 86. H. Pröhle: Abhandlungen über Goethe, Schiller, B. Potsd. 89. E. Dühring: Die Größen d. mod. Lit. Lpz. 92. K. Schüddekopf: Von u. über B. o. O. 95. W. Beyer: Die Begründung d. ernsten Ballade durch G. A. B. Quellen u. Forsch. Straßb. 98. Fritz Kiesel: B. als Balladendichter. Lpz. 1907. Rudkowski: B. als Uebers. Virgils. Bresl. 07. Ch. Janentzky: B.s Aesthetik. Berl. 09. P. W. Mederow: G. A. B. Berl. 1912.

Bch. Otto Müller: Bürger, e. Dichterleben. Ro. 1845. Dramatisiert v. Salamon Mosenthal 50.

Bürger, H., s. Lubliner.

Bürger, Lucian, s. Niese.

Bürger, Maria Christiane **Elisabeth,** geb. Hahn, * 19. Nov. 1769 zu Stuttgart, trug in e. Gedicht als Schwabenmädchen Bürger ihre Hand an (was dieser erst für e. Scherz nahm), heir. ihn 90, betrog ihn u. ward 92 geschieden, trat als Schauspielerin u. Deklamatorin auf, erblindete schließlich, † 24. Nov. 1833 zu Frankf. a. M.

W. Adelheid, Gräfin v. Teck. Dr. Irrgänge des menschl. Herzens. Ro. Altona 1799. Sämtl. Theatral. Werke. I. Hann. 1801. Die Ueberraschung. Dr. das. 04. Gedichte. das. 12.

Burgtheater s. Wiener B.

Buri, Ernst Karl von, * 21. Juni 1747 zu Bierstein, ward Offizier. † zu Gießen als Obristwachtmeister 7. März 1806. Ein Bühnendichter von geringen Qualitäten, der die Zeitereignisse rasch ausschlachtete.

W. Die Pflegetochter. Lsp. Das Intelligenzblatt. Lsp. 1778. Gedichte. Basel 84. Die Matrosen. Lsp. 87. Blindheit u. Betrug. Lsp. Der Kohlenbrenner. Lsp. Ehrenbreitst. 89. Die Zerstörung der Bastille. Tr. 91. Ludwig Capet. Tr. Neuwied 93. Marie Antoinette. Tr. das. 94.

Burkart von Hohenfels, mhd. Minnesänger des 13. Jahrh.s (wahrscheinl. aus Ueberlingen, um 1230 am Hofe König Heinrichs, des Sohnes Friedr.s II., neben Gottfr. v. Neifen, Ulrich v. Winterstetten bestätigt), dichtete z. T. schon in der Art Neidharts, s. d. (hrsg. i. v. d. Hagens Minnesinger. Lpz. 1838).

Lit. J. Baader: B. v. H. i. Badenia. Heidelbg. 1866. O. Richter i. N. Lauf. Magazin. 70. M. Sydow: B. v. H. Berl. 1901.

Bürklin, Albert, * 1. April 1816 zu Offenburg, stud. am Polytechn. zu Karlsruhe, 38 Ingenieur, 52 Eisenbahninspektor, baute 75—80 die Neckartalbahn, † 8. Juli 90 zu Karlsruhe. B. war e. begabter Volksschriftschriftsteller, namentlich im „Lahrer hinkenden Boten" hat er viel Gutes gewirkt.

W. Der Kanzleirat. Nov. Lahr 59. Toni u. Madlein. Erz. das. 63 (als Dr. 64). Der erste Schritt zur Praxis. Schw. 83. Der Lahrer Hinkende. Kalendergesch. u. das. 86.

Burmann, Gottlob Wilh., * 18. Mai 1737 zu Laubau, stud. seit 58 zu Frankf. a. O. Jura, lebte zeitweise als Redakteur der Spenerschen Zeitung in Berlin, † das. 5. Jan. 1805. B., ein Nachahmer Gleims, schuf einige volkst. Lieder (z. B. „Ein Bauer ist ein Ehrenmann", „Arbeit macht das Leben süß").

W. Etliche Gedichte. Hirschbg. 1764. Spaziergänge. Ged. Frankf. a. O. 64. Neue Lieder. das. 66. Fabeln. das. 69 u. 73. Lieder. Berl. 74. Poet. Mißwachs. III. Berl. 74—76. Auswahl einiger verm. Ged. das. 86. Gedichte ohne d. Buchst. R. das. 88. u. a.

Burmeister s. Lyser.

Burmester, Heinrich, * 10. Nov. 1839 zu Niendorf, bes. d. Seminar zu Ratzeburg, war Lehrer das. u. zu Hamburg, stud. seit 63 zu Kopenhagen, Jena u. Kiel Jura u. Philol., ward Hauslehrer, dann Korrektor am Altonaer Merkur. Nach dessen Eingehen verarmte B. völlig (war vorübergehend Pantoffelmacher, 83 Schreiber in Berlin), ging 9. Apr. 89 von Hunger u. Verzweiflung getrieben bei Boitzenburg in die Elbe. Als plattd. Dichter pflegte B. bes. die lauenburg. Mundart.

W. Arm un riek. 1872. Schaulmester Klein. Ep. 73. Ohmvetter. 77. Landstimmen. plattd. Ged. 81. Harten Leina, en Speigel vör Land un Lüd. II. m. Vorw. v. K. Th. Gaedertz. Berl. 84. Hans Höltig. Erz. 85. Nawerslüd. Ro. 86.

Burmester, Marie, s. Wolterstorff.

Burow, Julie, * 24. Feb. 1806 zu Kydullen (Ostpr.), heir. 30 den Danziger Baumeister Pfannenschmidt, † 20. Feb. 68 zu Bomberg. B. war e. gut beobachtende, scharf realist. schildernde Erzählerin, die freilich oft ins Moralisieren verfiel u. später künstler. sehr verflachte.

W. Frauenlos. Ro. II. Königsbg. 1850. Aus d. Leben eines Glücklichen. Ro. Novellen. das. 53. 2. A. 57. E. Arzt in e. kl. Stadt. Nov. Bilder a. d. Leben. das. 54. Ein Lebenstraum. 55. Erinnerungen e. Großmutter. 56. Der Armut Leid u. Glück. Ro. Lpz. 57. Der Glücksstern. Nov. J. Kegler. Ro. Vers. e. Selbstbiogr. das. 57. Lebensbilder. Gedichte. 58. Künstlerliebe. Nov. Laute Welt. Glück e. Weibes. W. Kühne. Ro. Berl. 60. An d. poln. Grenze. 61. Der Bürgermeister. 62. Die Kinder des Hauses. 63. Den Frieden finden! Aus d. letzt. Tagen d. poln. Revolution. 64. Die Preußen i. Prag. 67. Im Wellenrauschen. Ro. 69.

Buerstenbinder, Elisabeth, ps. E. Werner, * 25. Nov. 1838 zu Berlin, lebte hier zumeist, jetzt zu Meran. B. war eine der fruchtbarsten Gartenlaubemitarbeiterinnen, deren Werke mehr gelesen als geachtet wurden.

W. Ges. Romane u. Novellen. X. Lpz. 1893ff. Fata Morgana. Ro. das. 96. Hexengold. Ro. das. 1900. Runen. Ro. 02. Siegwart. Ro. das. 09. 3. A. 11.

Burte, Herm., s. Strübe. H.

Busch, Wilhelm, * 19. Apr. 1832 zu Wiedensahl, besuchte 48—51 das Polytechn. zu Hannover, seit 52 die Akademieen zu Düsseldorf, Antwerpen u. München, ward 59 Mitarbeiter der Fliegenden Blätter u. schuf hier in s. Bilderbogen (z. B. von Diogenes) u. Schnurren (bes. Max u. Moritz. Heidelbg. 1865. 60. A. Münch. 1910. Der heil. Antonius. Heidelbg. 70. Die fromme Helene u. Hans Huckebein. das. 72. Pater Filucius. das. 73. Herr u. Frau Knopp. das. 77. Balduin Bählmann. das. 83. Maler Kleckfel. das. 84) unsterbliche kom. Typen mit einem knappen Text von äußerst prägnantem Witz, bei scheinbarer Trivialität oft verblüffend gedankentief. Der als Zeichner wie als Verskünstler eigenartige Humorist war zugleich e. ernster Poet, wie s. Gedichte: Kritik des Herzens, Heidelbg. 74, 6. A. 99, Zu guter Letzt, das. 04, u. Schein u. Sein (a. d. Nachl.) 09 zur Genüge zeigen.

Lit. P. Lindau i. Nord u. Süd. 1878. E. Daelen: Ueber W. B. Düsseld. 86. R. Schaukal: Dichtung. Bd. 21. M. Osborn: Westerm. Monatsh. 93. G. Hermann: W. B. Berl. 1902. s. a. Lit. Echo. 4, 584 u. 1113. H., A. u. O. Nöldeke: W. B. Münch. 09. Jos. Hofmiller: Zeitgenossen. Münch. 1910.

Busse, Carl Herm., * 12. Nov. 1872 zu Lindenstadt-Birnbaum (Pos.), bes. d. Gymn. zu Wongrowitz u. d. Militärpädag. zu Berl., war 91 u. 92 Journalist in Augsburg (Mitarb. an d. Literar. Blättern v. Franz Evers, s. d.), stud. zu Berl. u. Rostock Philol., promov. 98, lebt seit 93 meist zu Berlin, später in Friedrichshagen, jetzt in Niederschönhausen bei Berl. Als Lyriker ward B., der mit s. frischen, oft burschikosen Neuromantik z. Zt. des modischen Naturalismus bes. angenehm auffiel, anfangs ebenso überschätzt, wie man ihn jetzt unterschätzt. Einige seiner Lieder (z. B. 3 Wanderer Ueber d. Bergen) u. Novellen haben mehr als Gegenwartswert, auch als Kritiker hat B. gewisse Verdienste (gab ferner d. Anthol. Neuere d. Lyrik bei O. Hendel hrs. Halle 95. 12. A. 05).

W. Gedichte. Großenhain 1892. 7. A. Stuttg.

Cotta 09. Ich weiß es nicht. Erz. daſ. 92. In junger Sonne. Nov. 92. Stille Geſch. 94. Träume. Nov. Lpz. 95. Neue Gedichte. Stuttg. 95. 3. A. 09. Jugendstürme. Ro. 96. Höhenfroſt. Ro. 97. Novalis Lyrik. Oppeln 98. Geſch. d. deutſch. Dichtung i. 19. Jahrh. Berl. 00. Die Schüler von Polajewo. Nov. Stuttg. 00. 2. verändt. A. 11. In d. Grenzſchenke. Lena Sieg. Erz. Berl. 01. Vagabunden. Geb. daſ. 01. Röschen Rode. Ro. daſ. Engelhorn 01. A. v. Droſte-Hülshoff. Bielef. 03. 2. A. 09. Federſp. Sk. Stuttg. Cotta. Im poln. Wind. Nov. Stuttg. 06. Geſch. d. Weltlit. Berl. 09. ff. Heilige Not. Ged. Stuttg. 10. 2. A. 11.

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo. Sept. 1910 u. in Wiesbadner Volksbüchern Nr. 147. P. Barſch in Geſellſch. 1895, 4. R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Minden 1900. A. F. Krauſe in Nord u. Süd. 05.

Busse-Palma, Georg, * 20. Juni 1876 ebda. als jüngerer Bruder Carls, ging früh auf die Wanderſchaft u. führte lang ein unſtetes Daſein, wohnt jetzt zu Wilmersdorf bei Berlin. Als Lyriker iſt G. B. origineller u. leidenſchaftlicher als ſ. Bruder C., aber auch einſeitiger.

W. Lieder eines Zigeuners. 1899. 2. verm. A. Stuttg. 08. Kinder des Oſtens. Ro. 01. Mord. Geſchichten, die m. Dolch erzählt. Abendfalter. 02. Zwei Bücher Liebe. Stuttg. 03. Die ſingende Sünde. 03. Brückenlieder. Münch. 05. Das große Glück. Wien 05. Des Satans Karten. Nov. Lpz. 06.

Lit. H. Bethge. Lit. Echo. V., 495. O. J. Bierbaum. ebda. VI., 787. ſ. a. Hugo W. Philipps Einl. zu Reclam Nr. 5461 (5 Nov.) u. E. Kammerhoffs Einl. zu Wiesb. Volksb. Nr. 152.

Bussjon, Paul, * 9. Juli 1873 zu Innsbruck, ward Offizier, nahm frühzeitig ſeinen Abſchied, lebt zu Wien. B. erwies ſich als c. ſcharfer Pſychologe u. geſchickter Techniker.

W. Gedichte. 1901. Ruhmloſe Helden. 3 Einakter. Wien 02. Aſchermittwoch 03. Azrael. 04. Beſiegte. 05. Der Baſtard. 06. Arme Geſpenſter. 08. Nelſons Blut. Nov. Wien 11. Wiener Stimmungen. daſ. 12.

Butschky, Samuel von, * 1612 zu Breslau, trat 58 zum Katholizismus über, † daſ. 13. März 1678 als Landesälteſter. B. ſtand auch als Myſtiker Andreä nahe u. ſchrieb in e. für ſ. Zeit meiſterhaften Proſa paraboliſche Betrachtungen.

W. 500 ſinnen-, geiſt- u. lehrr. Reden. Bresl. 1666.

Büttner, Wolfgang, * um 1530 zu Oelsnitz, ſtud. Theol. zu Wittenberg, ward Magiſter u. Pfarrer zu Wolferſtadt im Mansfeldiſchen, † vor 1596. B. gab 1572 zu Eisleben geſammelte „627 Hiſtorien von Claus Narren" (angebl. Klaus v. Ranſtädt, Hofnarr am Kurſächſ. Hofe 1486—1532) heraus.

Lit. Schnorr v. Carolsfeld i. Archiv f. Lit. geſch. 1876.

Butz, Kaspar, * 23. Okt. 1825 zu Hagen, ward Kaufmann, dann Redakteur der Hagener Zeitung, mußte 48, wegen polit. Vergehen ſteckbrieflich verfolgt, fliehen, kam 54 nach Chicago, ward hier 58 Mitgl. der Legislatur von Illinois, ſpäter City Clerk, † 17. Okt. 85 zu Moines.

W. Gedichte e. Deutſch-Amerikaners. 1879. Großvaterlieder. 87. a. d. Nachl.

Byr, Robert, ſ. Karl v. Bayer.

Byron, George Gordon Noel, * 22. Jan. 1788 zu London, ward 98 Peer v. England, verließ es 1816, weilte meiſt in Italien, verſuchte 23 an d. griech. Freiheitskämpfen teilzunehmen, † jedoch am Sumpffieber 19. April 24 zu Miſſolounghi. B. wirkte ſchon zu ſ. Lebzeiten ſtark auf deutſche Dichter von Goethe (der ihm u. a. in Fauſt II. in d. Geſtalt des Euphorion e. poet. Denkmal ſetzte) bis auf den jungen Heine. Auch zur Zeit des jungdeutſchen u. jüngſtd. Sturm u. Drangs war B.s Einfluß zu ſpüren. (Ueberſ. v. Adolf Böttger Lpz. 1839, n. hrsg. v. Wetz daſ. 1900, desgl. v. Otto Gildemeiſter. 64—65. 5. A. Berl. 1903.)

Lit. K. Elze: Lord B. Berl. 1870. Ackermann: Lord Heidelb. 1901. E. Köppel: L. B. Berl. 03. ſ. beſ. Alois Brandl: Goethes Verh. zu Lord B. i. Goethe-Jahrb. XX. 1899, u. Fr. Melchior: Heines Verh. zu B. Berl. 03.

Bch. Ernſt Willkomm: Lord B. Ro. 1836. Rud. Gottſchall: Lord B. i. Italien. Tr. 47. Karl Schmitt: Lord B.s Tod. Erz. 50. Alex. Büchner: Lord B.s letzte Liebe. Nov. 62. Karl Bleibtreu: Der Traum. Ro. 80. derſ. Lord B. 2 Dramen (Lord B.s letzte Liebe u. Seine Tochter). 86.

C.

Cabanis ſ. Schmidt-Cab.

Cädmon, erſter angelſächſ. geiſtl. Dichter (nach Beda (ſ. d.) als Dienſtmann des Kloſters Whitby in Yorkſhire † 680), von dem nur ein kurzer northumbriſcher Hymnus erhalten iſt (alles übrige ward ihm fälſchlich zugeſchrieben, beſ. durch Franciscus Junius 1625).

Lit. Ed. Sievers: Heliand u. d. angelſächſ. Geneſis. Halle 1875.

Caesar, ſ. Brutus.

Cagliostro, Alexander Graf (eig. Giuſ. Balſamo aus Palermo, ſ. Goethes ital. Reiſe) 1743—95, Abenteurer u. genialer Betrüger, ſ. Recke.

Bch. Rob. Giſeke: Die beiden C. Dr. 1858.

Lit. Sierke: Schwärmer u. Schwindler zu Ende d. 18. Jahrh.s. Lpz. 1874.

Calagius, Andreas, * 1549 zu Breslau, ſtud. daſ. Philoſ. u. Sprachen, ward Magiſter u. kaiſerl. gekrönter Poet, † 1609. C. gab Dramen in Knittelverſen heraus, die im weſentl. Ueberſetzungen lat. Schuldramen von Nicod. Friſchlin (ſ. d.) ſind (ſo Rebecca. Liegn. 1599. Suſanna. Görl. 1604; bei d. Tychermäa, Bresl. 1613, iſt ſ. Verf.ſchaft fraglich).

Lit. Conrad: Siles. tog. Lignic. 1704. IV. A. Kahlert: Schleſ.s Anteil an deutſcher Poeſie. S. 29. Bresl. 1835. ſ. a. Gottſched: Schaubühne IV, 41.

Calderon, 1600—81, ſ. Gries.

Calé, Walter, * 8. Dez. 1881 zu Berlin, ſtud. daſ. u. in Freiburg erſt die Rechte, dann Philoſ. u. Aeſthet., ſchied in e. Anfall von Melancholie aus dem Leben 3. Nov. 1904. C. war ein hoffnungsreicher u. eigenartiger Lyriker, am reifſten iſt ſ. dramat. Fragm. „Franziskus".

W. Nachgelassene Schriften. hrsg. v. Fritz Mauthner u. Arth. Brückmann. Berl. 07. 3. A. 10.
Lit. Biogr. Einl. v. Brückmann s. o. H. A. Krüger i. Deutsche Monatsschr. 07. H. 8, 271 ff. R. Schaukal i. Münchn. Allg. Ztg. 31. März 07. Fr. Servaes i. Tag. 8. Dez. 06. A. Eloesser i. Voss. Ztg. 1. Dez. 06. E. Hoffmann i. Lit. Echo 9, 1442.

Caliban, s. Nordhausen.

Calisius, Johann Heinr., * 1663 zu Wohlau, stud. zu Leipzig u. Straßburg Theol., ward Pfarrer zu Münster a. Neckar, † zu Geildorf 1698. C. stand den Pegnitzschäfern nahe, schuf aber einige wertvolle geistl. Lieder.
W. Blaue Kornblumen od. einfält. Hirtengesänge. 1655. Andächtige Hauskirche. Ged. 76.

Calvin, Johannes, Reformator Genfs, 1509—64, ward i. d. n. deutschen Dichtung wenig behandelt. Zeitgenöss. Calvinistenlieder waren dagegen zahlreich.
Beh. Theod. König: C. Ro. 1861.
Lit. Wilh. Rotscheidt: J. C. im Spiegel d. Dichtg. Lehe 1909.

Camões, Luis de, portugies. Dichter (1524—80), dessen trag. Schicksale mehrfach dichterisch behandelt wurden.
W. Sämtl. W. deutsch v. W. Storck. VI. Paderb. 1880—85. Lusiaden. deutsch v. R. v. Belzig. Stuttg. 86 u. ö.
Beh. Wilh. v. Chezy: Camoens. Tr. 1832. Ludw. Tieck: Der Tod des Dichters. Nov. 35. Friedr. Halm: Camoens. dram. Ged. 37. Uffo Horn: C. im Exil. Dr. 39. Mor. Hartmann: Camao. Ged. 51. Herm. Theod. v. Schmid: Camoens. Tr. 53. C. F. Meyer: C. Ballade (i. Ged. VIII). 82. Adolf Stern: C. Ro. 87. Rud. Bunge: C. Ro. i. Versen. 91.

Campe, Joachim Heinrich, * 29. Juni 1746 zu Deensen, stud. zu Helmstedt u. Halle Theol., ward 69 Erzieher bei Humboldts in Tegel, vorübergehend auch Direktor des Philanthropinums zu Dessau, 77 Vorsteher eines Hamburger Instituts, 86 Schulrat zu Braunschweig, gründete 87 auch die später Viewegsche Buchhandlung, † das. 22. Okt. 1818. C. war e. eifriger, aber ziemlich einseitiger Aufklärungspädagog, den nur s. Bearbeitung des Robinsonromans überlebt hat.
W. Das Testament. Sat. o. O. (Helmst.). 1766. Satyren. Helmst. u. Magdeb. 68. Der Kandidat. Ep. 69. Rob. Crusoe der Jüngere. Hamb. 79/80. über 100 Aufl. Gesch. d. Entdeckung Amerikas. 80 81. Kolumbus. Erz. Tüb. 82. Sämtl. Kinder- u. Jugendschr. XXXVII. Braunschw. 1807—14. 4. A. 32.
Lit. E. Hallier: J. H. C.s Leben u. Wirken. Soest 1862. J. Leyser: J. H. C. (mit Briefen). II. Braunschw. 77. 2. A. 96. Cassau: J. H. C. II. Langensalza 89. Lötze: J. H. C. als Pädagog. Lpz. 90.

Candidus, Carl Aug., * 14. April 1817 zu Bischweiler, stud. 37—41 zu Straßburg Theol., ward Hauslehrer, 42 Vikar zu Altweiler, 46 Pfarrer zu Nancy, 58 zu Odessa, † zu Feodosia (Krim) 16. Juli 72. C. war e. Lyriker von spez. elsäss. Färbung.
W. Gedichte eines Elsässers. Straßb. 1846. Krekelborn u. Hülsterlo. Hum. 47. Der deutsche Christus. Ged. 54. Vermischte Ged. Lpz. 67.
Lit. Ernst Musebeck: C. C. e. Lebensb. Münch. 1909.

Canitz, Friedrich Rudolf, Freiherr von, * 27. Nov. 1654 zu Berlin, stud. 71—75 in Leyden u. Leipzig Jura, ward 77 Kammerjunker bei Kurf. Friedr. Wilh. von Brandenburg, 80 Amtshauptmann von Zossen, 81 Legationsrat u. Diplomat, 97 Geh. Staatsrat, 98 vom Kaiser baronisiert, † 11. Aug. 99 zu Berlin. C. stand künstlerisch der schles. Schule nahe, war jedoch schlichter u. ihr Gegner.
W. Neben-Stunden Unterschiedener Gedichte. hrsg. v. Joach. Lange. Berl. 1700. 9. A. mit d. Namen des Dichters. 1719. neu hrsg. v. Joh. Ulr. v. König. das. 1727. v. Bodmer. Zür. 37. zuletzt Bern 1772 mit Kupfern.
Lit. Biogr. von Joh. Ulr. v. König bei den Gedichten. Berl. 1727 (vergl. a. Weim. Jahrb. IV., 31—42. Varnhagen v. Ense: Biogr. Denkmale. Bd. IV. 3. A. Lpz. 1872). Val. Luy: F. R. L. v. C., s. Verhältnis z. d. franz. Klassizismus. Neustadt a. d. H. 87.

Canova, Antonio, ital. Bildhauer, 1757—1822.
Beh. Eduard v. Schenk: C.s Tod. Ep. 1823. Joh. N. Preyer: C. Dr. 53.

Canz, Wilhelmine, * 27. Feb. 1815 zu Hornberg (Bad.), lebte in Tübingen, 45—55 bei ihrem Bruder, d. Pfarrer v. Bischoffingen, dann in Großheppach (Württ.) als Vorsteherin e. Kleinkinderlehrerinneninstituts, † 1901. M. C. war die lang verborgene Verf. des interessanten anonymen Zeitromans Eritis sicut deus. 1853. 2. A. 55 (vergl. Aufschlüsse zu Eritis s. d. Bremen 1860).

Capito, Wolfgang, * 1478 zu Hagenau, ward Priester, schloß sich der Reformation an, wirkte unter Oecolampadius, † als Prediger zu Straßburg Dez. 1542 an der Pest. C. dichtete einige schöne Kirchenlieder (z. B. Gib Fried zu unser Zeit, o Herr, Ich bin ins Fleisch zum Tod geborn u. Die Nacht ist hin, der Tag bricht an, zuerst in den Straßb. Ges. L.n v. 1533—45).

Carlos, Don, s. Schiller Einzelw. (auch Fouqué schrieb 1824 e. Tr. D. C., Georg Döring 1821 e. Tr. Posa).

Carmen Sylva, s. Elisabeth von Rumänien.

Carmina burana, Benediktbeuerner Handschr. uns. ältesten lat. u. deutsch. lat. Vaganten Lieder a. d. 13. Jahrh. (zuerst hrsg. v. Schmeller. Stuttg. 1847. 4. A. Bresl. 1904. Nachtr. v. W. Meyer. Berl. 01).
Lit. O. Hubatsch: Die lat. Vagantenlieder des Mittelalters. Görlitz 1870.

Carriere, Moriz, * 5. März 1817 zu Grindel (Hess.), stud. seit 35 zu Gießen, Göttingen u. Berlin Philos., 39—41 in Italien Kunstgesch., ward 42 Dozent der Philos. in Gießen, 49 ao. Prof. das., 53—87 o. Prof. der Aesthet. in München, † das. 19. Jan. 95. C. war e. bedeutsamer Anreger u. Historiker, aber als Poet zieml. unbedeutend.
W. Die letzte Nacht der Girondisten. Ged.

Stuttg. 49. Das Wesen u. die Formen der Poesie. 54. 2. A. 84. Aesthetik. II. Lpz. 59. 3. A. 85. Agnes. Ged. Lpz. 83. Ges. Werke. IX. Lpz. 86. XIV. das. 94.

Lit. F. Muncker: M. C. i. Biogr. Bl. I, 298.

Caspari, Karl Heinrich, * 16. Feb. 1815 zu Eschau, stud. in Erlangen Theol., ward 45 Pfarrer zu Sommershausen, 48 zu Eschau, 52 zu Kulmbach, 55 zu München, † das. 10. Mai 61. H. C.s treffliche Volkserzählungen wurden erst nach s. Tode gesammelt u. herausgegeben (z. B. Christ u. Jude m. Vorw. v. Fr. Delitzsch. Erl. 1862).

W. Erzählungen. III. Herborn 1892.

Casparson, Wilhelm Joh. C. G., * 7. Sept. 1729 zu Gießen, ward Hofmeister beim Minister v. Cannegießer zu Cassel, stud. seit 56 in Göttingen, war seit 59 Lehrer am Kasseler Coll. Carolinum, † das. 3. Sept. 1802. C. erwarb sich bes. Verdienste um die Belebung des Interesses für mittelalt. Poesie.

W. Thafnilda. Tr. Cassel 1768. Theutomal, Herm.s u. Thusn.s Sohn. Tr. das. 71. Gedichte. das. 87 u. 97. Ascanius u. Irene. allegor. Dr. das. 94.

Cäsar s. Brutus.

Bch. Ed. Arnd: C. u. Pompejus. Tr. 1833.

Cassius s. Brutus.

Castelli, Ignaz Franz, * 6. März 1781 zu Wien, stud. das. Jura, ward 1801 Praktikant bei der landständischen Buchhaltung, 05 Etappenkommissär (09 infolge s. Wehrmannslieder u. Aufrufe von Napoleon geächtet), 14 Gouvernementssekretär, nahm 41 als Landschaftssekretär s. Abschied, † zu Wien 5. Feb. 1862. C. war e. erfolgreicher Theaterdichter u. e. sehr fruchtbarer Erzähler, darf auch als Begründer d. niederösterr. Dialektpoesie (Gedichte 1828) gelten. (Bes. volkstüml. ward s. Liedchen „I woaß a kloans Häuserl am Roan", s. Text zu Weigls Oper „Die Schweizerfamilie" u. s. Parodie auf die Schicksalsdramen „Der Schicksalstrumpf" [mit Alois Jeitteles] 1818.)

W. Poet. Kleinigkeiten. V. Wien 1816—23. Bären. XII. H. 25—32. Gedichte. VI. 35. Neue Wiener Bären. 44. Ausgew. Werke. XVI. Wien 44—46. N. F. VI. das. 58—59. Memoiren m. Lebens. IV. Wien 61.

Lit. Adolf Saager: Aus d. Leben e. Wiener Phäaken (J. F. C.). Wien 1912.

Castro, Inez de, Geliebte u. Gemahlin des portug. Infanten Dom Pedro (III.), die 1335 im Clarakloster zu Coimbra auf Befehl Alfonsos IV. ermordet ward. Der trag. Konflikt zw. Staat u. Einzelwesen, Pflicht u. Liebe (ähnlich Agnes Bernauer) fand öfter Behandler, aber bisher noch keinen Meister.

Bch. Paul Weidmann: P. u. J. Tr. 1771. Friedr. J. Bertuch: J. d. C. (nach de la Motte) 1773. Julius Graf v. Soden: J. d. C. Tr. 1784. Heinrich Keller: J. d. C. Tr. 1808. Murad Effendi (Franz v. Werner): J. d. C. Tr. 1872. Joseph Lauff: J. d. C. Tr. 94. H. R. Paul Schröder: J. d. C. Dichtg. 94. Gottfr. v. Böhm: J. d. C. Tr. 95.

Lit. K. Kreisler: Der J. d. C.-Stoff bes. i. d. Drama. II. Kremsier. Progr. 1908 u. 09.

Catilina, Lucius Sergius, aristokr. Verschwörer der römischen Republik, * 102 v. Chr., dessen Umtriebe 63 von Cicero enthüllt wurden, fiel bei Pistoria 62. C. ward i. 19. Jahrh. zum Typus des tragisch Deklassierten, aus Ehrgeiz zum Verbrecher herabsinkenden Politikers.

Bch. Karl Schröder: C. Tr. 1855. Ferd. Kürnberger: C. Tr. 55. Herm. Lingg: C. Tr. 64. Edm. Friedemann: C. Ro. 86. Th. Curti: C. Tr. 92. Adolf Bartels: C. Tr. 1905.

Lit. H. Speck: Cat. i. Drama der Weltliteratur. Lpz. 1906.

Cato Dionysius, die ihm zugeschriebenen Lebensregeln wurden z. B. schon von Notker übersetzt, später von Sebastian Brant, finden sich z. T. im Welschen Gast, bei Freidank, Tannhäuser u. a. verwertet oder interpoliert.

Lit. Friedr. Zarncke: Der deutsche Cato bis Brant. Lpz. 1852.

Cato, Marc. Porcius, 95—46 v. Chr., Urenkel C.s des Aelteren gen. Censorinus (den Bodmer 1768 i. e. polit. Dr. u. Albr. v. Haller in e. polit. Ro.: Fabius u. Cato 74 behandelten), Cato Minor, republik. Parteigänger des Pompejus, tötete sich nach Cäsars Sieg bei Thapsus zu Utica.

Bch. Balth. Feind: Der sterbende C. Dr. 1715. Gottsched: D. sterb. C. Tr. 32 (parod. v. Bodmer 1735). Aug. Lamey: C.s Tod. Dr. 1798. Franz A. Bicking: C. v. Utica. Dr. 1865.

Ceconi, s. Huch, Ricarda.

Celtes, Conrad, eig. Pickel, * 1. Febr. 1459 in Wipfeld, stud. unter Rudolf Agricola zu Heidelberg u. a. a. O., ward als erster deutscher Poet vom Kaiser (Friedr. III. 87 zu Nürnberg) mit Lorbeer gekrönt, trat als Humanist. Wanderlehrer auf, lehrte 92—97 in Ingolstadt, später zu Wien, wo er am Kaiserl. Hofe die ersten dramat. Aufführungen inszenierte, † das. 4. Feb. 1508.

W. Ludus Dianae. 1501. Odarum libri 4. Amorum libri 4. 1502. Epigramme. hrsg. v. Hartfelder. Berl. 1891.

Lit. Klüpfel: C. C. Frib. 1827. Hartfelder: Der Humanist C. als Lehrer i. Neue Jahrb. f. Philol. u. Päd. Bd. 128. 1883.

Cervantes Saavedra, **Miguel** de, 1547—1616, span. Dichter, dessen Werke (insonderheit s. Ro. Ingenioso hidalgo Don Quixote de la mancha 1605—15) stark auf d. d. Schriftsteller des 17. u. 18. Jahrh.s wirkte. (Uebers. zuerst 1619, bes. v. Tieck Berl. 1799—1801, C. v. Wolzogen das. 84.)

Lit. Dorer: C. u. s. Werke nach deutschen Urteilen (m. Bibliogr.) Lpz. 1881. T. W. Berger: Don Quixote i. Deutschl. u. s. Einfl. auf d. d. Ro. 1613—1800. Diss. Heidelb. 1908. s. a. Roman.

Bch. Georg Döring: C. Dr. 1819. Christoph Kuffner: C. in Algier. Dr. 1820. Franz Kappel-Ellfeld: C. auf d. Fahrt. Ep. 65.

Cevennenaufruhr.

Bch. Eduard Sinclair-Crisalin: Anfang, Gipfel u. Ende des C.-Krieges. Tril. 1806. Ludw. Tieck: Der Aufruhr in d. C. Erz. Fragm. 26.

Chamisso, Adelbert von, eig. Louis Charles Adelaide de Ch. de Boncourt, *30. Jan. 1781 zu Boncourt (Champ.), flüchtete 90 vor der Revolution nach Lüttich, lebte vorübergehend in Aachen, Haag, Würzburg, Bayreuth, kam 96 nach Berlin, war 98—08 preuß. Offizier, trat Fouqué, Varnhagen (mit dem er 1804—06 e. Musenalmanach, s. d., herausgab), Hitzig, Neumann u. a. nahe, stud. 11—15 zu Berlin Mediz. u. Naturwiss., begleitete 15—18 Otto v. Kotzebue auf e. Südseereise, ward 19 Adjunkt, dann Custos am Botan. Garten zu Berlin, 35 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., † das. 21. Aug. 38. Ch. war e. halbromant., halbrealist. Lyriker von bes. Formfeinheit; ein Balladendichter vom volkstüml. Schlage Berangers, den er auch übersetzte (bes. volkstüml. wurden: Die alte Waschfrau, Die Sonne bringt es an d. Tag, 's war einer, dem's zu Herzen ging usw.). Auch die poet. Erzählung (Salas y Gomez) meisterte Ch. Sein berühmtestes Werk ist „Peter Schlemihls wundersame Geschichte" (Nürnb. 1814. Schrag 7. A. 60).

W. Gedichte. Lpz. 1831. 23. A. 86. Ges. Werke. VI. Lpz. Weidmann 36—39. Darin Leben u. Briefe. hrsg. v. Ed. Hitzig. 5. verm. Aufl. (mit Nachlaßged.) hrsg. v. Fr. Palm. IV. Berl. 64. v. Walzel. Stuttg. 92. v. Koch 98. v. Bartels. Lpz. Hesse 99. Sämtl. Werke. hrsg. v. Karl Siegen. Lpz. 1902. desgl. III. krit. geläutert u. eingel. v. H. Tardel. Lpz. 07. hrsg. v. Max Sydow. II. Berl. (Bong. 07). s. a. L. Geiger bei Reclam 07.

Lit. Biogr. v. Hitzig s. o. G. Freytag: Ges. Werke. i. XVI. G. Hesekiel i. d. Hempelschen Ausg. Berl. 79. s. a. H. Laube: Moderne Charakteristiken. Mannh. 35. R. Martin: Poètes contemporains. Paris 60. Fr. Chabozo: Ueber d. Jugendleben Ch.s. Jena. 80. K. Fulda: Ch. u. s. Zeit. Lpz. 81. G. Hofmeister: A. v. Ch. Berl. 83. E. du Bois-Reymond: A. v. Ch. als Naturforscher. Lpz. 89. Jul. Schapler: Ch.s Peter Schlemihl. Lpz. 92. K. Leutzner: Ch., life a. works. London 93. H. Tardel: Quellen zu Ch.s Gedichten. Graudenz 96. ders. Studien z. Lyrik Ch.s. Bremen 1902. A. Brun: Ch. de Boncourt. Lyon 96. L. Geiger: Aus Ch.s Frühzeit. Berl. 05. ders. Briefe Ch.s an Barante: Stud. z. vergl. Lit. gesch. VI. Karl Reuschel: Ch.s Balladendichtung i. Neue Jahrb. f. d. klass. Altert. XVII. Hoffmann: Berangers Einfl. i. Ch.s Ged. Progr. Suhl. 08. V. Pollack: Beranger i. Deutschl. Wien 08. Jul. Schapler: Ch.-Studien. Arnsberg 09. L. Brouillon: Un poète allemand de nationalité française. Reims 10. Osk. Walzel i. Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jahrh. s. Lpz. 1911.

Charles, Jean, s. Braun v. Braunthal.

Chemnitz, Matthäus Friedrich, *10. Juni 1815 zu Barmstedt (Holst.), stud. Jura zu Kiel, ward Advokat zu Schleswig, 50—65 in Würzburg, † 14. März 1870 zu Altona. Ch. hat 1844 nach e. Gedicht von Karl Friedr. Straß dem Lied „Schleswig-Holstein meerumschlungen" seine volkstümliche Fassung gegeben, die C. G. Bellmann wirksam komponierte.

Chézy, Helmina, eig. Wilhelmine von, geb. v. Klencke, Enkelin der Karschin, * 26. Jan. 1783 zu Berlin, heir. 99 e. Baron v. Hastfer, ließ sich 1801 scheiden, ging nach Paris, heir. hier 05 den Orientalisten Ant. Léonard de Ch., verließ ihn 10 mit ihren Söhnen, lebte unstet zu Heidelberg, Aschaffenburg, Darmstadt (nahm als Krankenpflegerin an den Befreiungskriegen teil), lebte seit 17 in Dresden, seit 23 in Wien, 30 in München, erblindete, † in Genf 28. Jan. 56. H. v. Ch.s Leben war interessanter als ihre Dichtungen, von denen sich nur (dank C. M. v. Weber) der Euryanthetext (1824) u. Lieder wie „Ach wie ist's möglich dann", „Im Grün erwacht der frische Mut" erhalten haben.

W. Gesch. d. schönen u. tugendsamen Euryanthe. 1804. Gedichte. II. Aschaffenbg. 12. Blumen. 13. Neue auserl. Schriften. eingel. v. Graf Loeben. II. Heidelbg. 17. Emmas Prüfungen. Ro. Dresd. 17. Aurikeln. 18. Erz. u. Nov. 22. Der Wunderquell. Dr. 24. Stundenblumen. Erz. IV. 24—27. Jugendgesch., Leben u. Ansichten e. papiernen Kragens. Wien 29. Herzenstöne. Ged. 33. Unvergessenes. Denkwürdigkeiten a. d. L. v. H. v. Ch. hrsg. v. Bornträger. Lpz. 58.

Lit. W. Hosäus i. Mitt. d. Ver. f. anhalt. Gesch. 1890. H. A. Krüger: Pseudoromantik. S. 160 ff. Lpz. 1904. s. a. Grillparzers Selbstbiogr. u. die Erinnerungen ihres Sohnes Wilhelm. Schaffh. 63.

Chézy, Wilhelm von, * 21. März 1806 zu Paris als Sohn der Vorigen, stud. seit 29 zu Wien Philol. u. zu München Jura, zog 31 Spindler zuliebe nach Baden-Baden, ging 47 als Redakteur nach Freiburg i. B., 50 nach Wien zurück, † das. 14. März 65. Als Erzähler ist Ch. ein nicht unbegabter Schüler Spindlers gewesen. Seine z. T. pietätlosen Memoiren sind mit Vorsicht zu werten.

W. Wanda Wielopolska. Erz. 1831. Camoëns. Tr. 32. Der fahrende Schüler. Ro. 35. Die Martinsvögel. Bilder a. d. 14. Jahrh. 36. Die 6 noblen Passionen. Stuttg. 42. Der fromme Jude. Ro. 45. Hildebr. Pfeiffer. Erz. Landshut. 47. Das gr. Malefizbuch. 47. Frl. Lucifer. Ro. Die Straße Quincampoix. Ro. 53. Der letzte Janitschar. Nov. 55. Erinnerungen a. m. Leben. IV. Schaffhausen. 63 f.

Chiavacci, Vincenz, * 15. Juni 1847 zu Wien, war 68—86 Eisenbahnbeamter in Ungarn, lebt seit 87 als Red. in Wien. Ch. ist der letzte, freil. epigonische Vertreter des Altwiener Humors, machte sich auch um das Gedächtnis Nestroys u. Anzengrubers verdient.

W. Einer vom alten Schlag. Volksst. m. C. Karlweiß. Wien 1886. Wiener vom Grund. Genrebild. das. 87. 3. A. 01. Bei uns z' Haus. 88. Wo die alten Häuser stehn. Erz. 89. Frau Sopherl vom Naschmarkt. Posse (m. L. Krenn). 90. Desgl. m. Krenn: Die Reisen des Herrn Adabei u. Einer v. d. Burgmusik. 92. Der letzte Kreuzer (m. Frz. v. Schönthan). P. Wiener Typen. 93. Aus d. Kleinleben der Großstadt. 94. Wiener vom alten Schlag. 95. Eine, die's versteht. Der Weltuntergang. Moloch. Wiener Leut von gestern u. heut. Wien 1900. Aus'n Herzen raus. Bst. Wien 01. L. Ganghofer. Stuttg. 05.

Lit. V. Rauchenegger: Münchner Skizzen. Münch. 88.

Chiemgau, Schriftsteller des

Lit. Max Fürst: Biogr. Lexikon für d. Gebiet zw. Inn u. Salzach. Münch. 1901.

Chlodwig I., 465—511, Gründer der fränk. Merowingerdynastie.

Beh. Ferd. Ludwigs: Chl. Dr. 1885. Adam Rohmann: Chl. Dr. 1900.

Chorinsky, Johann, Graf von, * 24. Juni 1793 zu Teschen, ward 1809 Landwehroffizier, 1813 bei Leipzig tödlich getroffen, † zu Prag 26. Dez. 13.

W. Wehrmannslieder. II. 1809.

Christaller, Helene, geb. Walther, * 31. Jan. 1872 zu Darmstadt (heir. 90 den Pfarrer Erdmann Chr., * 10. Dez. 57 zu Akropong, Westafr., der 1903 gemaßregelt ward u. auch lit. tätig ist), lebt in Jugenheim, erwies sich als gewandte u. liebenswürdige Unterhaltungsschriftstellerin.

W. Frauen. Nov. 1903. Magda. Ro. Jugenheim. 05. Meine Waldhäuser. 06. 2. A. 08. Wer aber nicht hat. Ro. Gottfried Erdmann u. s. Frau. Ro. Berl. 07. 2. A. 08. Aus niederen Hütten. Nov. Heilbronn 08. Wie die Träumenden. Ruths Ehe. Ro. Berl. Reinhardt 09. Das Gotteskind. das. 10. Heilige Liebe. das. 11.

Christen, Ada, s. Christine Friderik.

Christine v. Schweden s. Gustav II. Adolf.

Chronegk, Ludwig, s. Meininger.

Chytraeus, David **Nathan,** eig. Kochhafe, * 26. Febr. 1531 zu Menzingen i. Württ., stud. zu Heidelberg Philos., unternahm große Reisen 65—66, weilte 67 bei Georg Fabricius in Meißen, ward dann Prof. der Poetik in Rostock, † das. 25. Juni 1600. Ch.s Fabelbuch war weitverbreitet.

W. Gedichte. 1557. 100 Fabeln. Frankf. a. M. 1591. Abrahami Opfer. Tr. i. d. Versen. Herborn 1595.

Lit. D. Klott: D. Ch. als Geschichtslehrer u. Gesch.-schreiber. Diss. Rostock 1908.

Cicero s. Bodmer. 1764.

Cid Campeador, eig. Ruy Diaz de Vivar, 1050—99, spanischer Held in den Araberkriegen (in über 200 Liedern u. a. span. Dichtungen vom 12.—16. Jahrh. verherrlicht), ward seit Herder (s. d.) auch mehrfach von deutschen Dichtern behandelt (z. T. freilich nach Corneilles Vorbild).

Beh. Joh. G. Herder: Der C. bearb. n. franz. Vorbild. 1805. Danach F. v. Schlegels Ep. Roland. 06. Gust. Kleffel: C. Tr. (nach Corneille). 1807. Karl Chr. Graf zu Bentzel-Sternau: C. Tr. (nach Corneille). 1811. Math. v. Collin: C. Tr. 1815. Ernst Ortlepp: C. Tr. 1828. Max v. Löwenthal: C. Ep. 1831. Fr. W. Duttenhofer: C. e. Romanzenkranz. 1852.

Claar, Emil, eig. Rappaport, * 7. Okt. 1842 in Lemberg, ward erst Kaufmann, dann Schauspieler zu Wien u. Weimar unter Laube, 72 Oberregisseur am Prager Landestheater, 76 Dir. des Berl. Residenztheaters, 79—1913 Leiter des Stadttheaters zu Frankf. a. M. Cl. zählt als Lyriker zu den Epigonen Heines, seine Dramen sind techn. geschickt, aber ohne lit. Wert.

W. Gedichte. Lpz. 1868. Der Friede. Die Heimkehr. Festsp. 71. Simson u. Delila. Lsp. 73. Shelley. Tr. Lpz. 76. Gedichte. Berl. 85. Auf den Knieen. Lp. 86. Die Schwestern. Dr. 92 u. 94. Neue Gedichte. 94. Königsleid. Tr. 95. Weltl. Legenden. Lpz. 99.

Clajus s. Klaj.

Claudius, röm. Kaiser 41—54 n. Chr.

Beh. Aug. v. Kotzebue: Kaiser C. Dr. 1807.

Claudius, Georg Carl, ps. Franz Ehrenberg, * 21. April 1757 zu Zschopau, stud. in Leipz. Philos. u. Lit., lebte dann das. als Schriftsteller, † das. 20. Nov. 1815. Cl. gab 1804—16 das vielgelesene „Leipz. Taschenbuch für Frauenzimmer" heraus, schrieb auch s. Zt. mit Erfolg Dramen, Romane u. Kinderbücher, die jetzt vergessen sind. Erhalten hat sich nur s. Lied: Komm, stiller Abend, nieder.

W. Unterhaltungen. Lpz. 1780—83. Das Fest wahrer Freundschaft. Dr. 82. Das Rendezvous. Die verstörte Wirtschaft. Lsp. 83. Juliane Dünbach. Die beiden Freunde. Lsp. 84. Jos. Freeland. Ro. 87. Erz. 87/88. Der Laubthaler. Ro. Lpz. 89—92. Der Fürst u. s. Volk. Dr. 91. Justus, Graf v. Ortenburg. Ro. IV. Lpz. 92—99. Gesch. Ed.s v. Trimberg. Ro. das. 95/96. Mariannens Schäferstunden. 1800. Kl. Ro. u. Erz. 01. Eduard, d. Zögling der Natur. Lpz. 01—04. Ländl. Stunden aus Agathens Leben. Elberf. 15.

Claudius, Matthias, pseud. Asmus, * 15. Aug. 1740 zu Reinfeld (Holst.), bes. die Gelehrtenschule zu Plön, stud. 59—63 zu Jena Theol. u. Jura, war 64/65 Sekretär e. Grafen Holstein zu Kopenhagen, kehrte nach Reinfeld zur. (war 68—70 Mitarbeiter der „Hamb. Neuen Zeitung" u. der „Adreß Comptoir Nachr."), lebte dann zu Wandsbeck u. gab hier 71—75 den „Wandsbecker Boten" (73 Deutscher B. gen.) heraus. 76—77 war C. ohne Befriedigung als Landeskommissar zu Darmstadt tätig, erzog dann (wieder zu Wandsb.) die Söhne Fr. Heinr. Jacobis, erhielt 85 e. Jahrgehalt v. Kronprinzen (nachm. Friedr. VI.), ward 88 Revisor der Holst. Bank, siedelte 1814 zu s. Schwiegersohn Perthes nach Hamb. über, † das. 21. Jan. 15. Cl. war ein originaler Denker, ein feiner Kritiker, der unermüdlich für das populäre Verständnis der größeren Dichter s. Zeit wirkte, u. vor allem ein volkst. Lyriker (z. B. Der Mond ist aufgegangen, Ich danke Gott und freue mich, Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher, Stimmt an mit hellem, hohen Klang). Auch humorist. Balladen, wie die vom Riesen Goliath u. Urians Reisen, überlebten ihn bis heute.

W. Tändeleien u. Erz. Jena Gabler 1763. 64. Reisen des Cyrus u. a. 1780. Irrthum u. Wahrheit. 82. 2 Rezensionen. 86. Auch e. Beytrag über die neue Politik. 94. Urians Nachricht v. d. neuesten Aufklärung. 97. s. a. Lieder für d. Volk u. a. Ged. hrsg. v. Niemeyer 1780. Asmus omnia sua secum portans oder Sämtl. Werke des Wandsbecker Bothen. VIII. Hamb. F. Perthes 1775—1812. 4. A. i. IV. Stuttg. 1834. 13. A. i. II. hrsg. v. Redlich Gotha F. A. Perthes 1902. Krit. Ausg. v. G. Behrmann. Lpz. Hesse 07.

Lit. Biogr. Aug. Hennigs: Asmus. Altona 1798. W. Herbst: M. C. Gotha 1857. 4. A. 78. C. Mönckeberg: M. C. Hamb. 69. Wilh. Röseler: M. C. u. s. Humor. Berl. 73. C. Betke: M. C. als Lyriker. Rheine 78. K. Gerock: M. C. Darmst. 81. E. Mirow: Wandsbeck u. d. lit. Leben Deutschl.s i. 18. Jahrh. Wandsb. 98. M. Schneiderreit: C., s. Weltanschauung u. Lebensweish. Berl. 98. Briefe s. Herders Nachlaß. Jugendbriefe. hrsg. v. Redlich Hamb. 81. Joh. Hohenfeld: Der Deutsche Bote. M. C. Lpz. 1907. Rud. Schäfer: Vom Wandsb. Boten. Hamb. 10.

Clauert, Hans, s. Krüger, Bartholomäus.

Clauren, H., s. Heun, Karl.

Clausen, Ernst Alex., ps. Claus Zehren, * 18. Sept 1861 zu Aurich, war 82—96 sächs. Offizier, weilte dann schriftstellerisch tätig in Berchtesgaden, Eisenach, Straßburg, lebt als Hauptm. a. D. zu Jena.

W. Ueber Klippen. Erz. 1888. Sein Genius. Erz. 93. Die Brüder. Ro. 95. Judas. Ro. Berl. 96. Der Ehe Ring. Nov. daf. 97. Henny Hurrah. Ro. daf. 98. Freimüt. Bekenntnisse. 99. Am Schwungrad der Zeit. Ro. Ums Heimrecht. Dr. 1901. Moderne Seelen. Sat. Die Männerwage. Lsp. 03. Zw. Lachen u. Weinen. Nov. 04. Das Haus am Markt. Ro. Lpz. Grunow 10. Dora Plattner. Ro. daf. 11. Lulus Glück. Nov. daf. 12. Mutter Wiedenkamp u. a. Nov. daf. 13.

Clausnitzer, Tobias, * 1618 zu Thum (Sachs.), stud. Theol. zu Lpz. u. Wittenb., † 1684 als Superintendent zu Weiden (Pfalz). Cl. ist als Kirchenlieddichter noch unvergessen, z. B. Liebster Jesu, wir sind hier; Wir glauben all an einen Gott u. Jesu, dein betrübtes Leiden.

W. Gekreuzigter Jesus. Ged. Lpz. 1644. Friedenstraum. daf. 45. Fröhl. Friedensbotsch. daf. 48.

Clement, Bertha, * 25. Aug. 1852 zu Ludwigslust i. Meckl., lebt daf. als fruchtbare Jugendschriftstellerin.

W. Tage des Glücks. Erz. Stuttg. 93. 7. A. 09. Seine kleine Frau. Erz. daf. 94. 6. A. 09. Hauptmanns Puck. Erz. daf. 95. 8. A. 06. Stranddistel. daf. 96. 3. A. 05. Im Lande der Sonne. Ro. daf. 96. Prinzeß Ilse. Stuttg. 97. 5. A. 09. Der silberne Kreuzbund. 97. 10. A. 09. Frühlingsblüten. 97 u. 99. Komteß Wally. Stuttg. 98. 11. A. 09. Die Rosenkette. 99. 8. A. 09. Nur unser Fräulein. 1900. Goldne Zeiten. Libelle. 01 f. 9. A. 08. Jungfer Hochhinaus. 02. Die Heimchen. 06. 6. A. 08. Lieselotte. Lebensziele. 07. Sonnentage. 09. Jörge Just. Erz. 10. Das Röseli vom Oetztal. Erz. 12. u. a.

Cleopatra s. Kleopatra.

Clodius, Christian Aug., * 1738 zu Annaberg, stud. in Leipzig, ward hier 60 Prof. der Philos. u. 82 der Dichtkunst, † daf. 30. Nov. 84. Cl. war d. letzte Anhänger Gottscheds u. wurde vom jungen Goethe, s. Zuhörer, als Kuchenbäcker Hendel verspottet (s. a. Parodie des Medon). Auch Cl.s Gattin Julie, geb. Stölzel (* 1755 in Altenburg, † 1805 zu Dresden. Verf. d. Ro. „Eduard Montrefeuil) u. s. Sohn Christ. Aug. Heinrich (* 21. Sept. 1772 in Altenburg, † als Prof. d. Philos. in Leipzig 30. März 1836. Ged. 1794. Fedor. Ro. 1805) waren schriftstellerisch tätig.

W. Der Patriot. Dr. 1766. Versuche a. d. Lit. u. Moral. IV. Lpz. 67—69. Medon. Dr. Lpz. 68. Gedichte. 69. Neue vermischte Schriften. VI. Lpz. 80—87.

Cludius, Hermann, * 27. März 1754 zu Hildesheim, stud. zu Göttingen Philos. u. Theol., ward 77 Pastor zu Hildesh., † daf. 23. Juni 1835.

W. Poet. Werke. 1786. Perimede. Spruchged. 1803.

Coburg, Theater von

Lit. Herb. Hirschberg: Gesch. d. herzogl. Hoftheaters zu C. Berl. 1910.

Cochem, Martin von, * 1633, ward Kapuzinerpater, † 1712, schrieb 1680 e. interessantes Leben Jesu, behandelte auch einige Sagen zuerst in s. Historybuch 87.

Lit. Ztschr. f. d. Philol. 5, 69. Maria Bernhardina: P. M. v. C. Mainz 1886. J. C. Schulte: M. C. Freibg. 1910.

Cohn, Clara, s. Viebig.

Cohnfeld, Adalbert Salomo, * 3. Aug. 1809 zu Pyritz, stud. zu Berlin Medizin, ward daf. Arzt u. † daf. 20. Jan. 68. C. hatte 61 m. s. Lsp. Die Rückkehr des Landwehrmanns oder Der Kurmärker u. die Picarde Erfolg. s. a. Louis Schneider.

W. Phantasmagorien. Nov. 1838. Die Hospitaliten. Nov. 38.

Cola s. Rienzi.

Coligny s. Heinrich IV. v. Frankr.

Colin, Philipp, lebte i. 14. Jahrh. als Goldschmied zu Straßburg u. dichtete mit Claus Wisse 1331—36 e. Fortsetzung des Parzival.

Lit. A. v. Keller: Romvart. Mannh. 1844. Karl Schorbach in Els. Lit. Denkmale. Straßb. 88.

Collin, Heinrich Joseph von, * 26. Dez. 1772 zu Wien, stud. 90—94 daf. Jura, ward 95 Praktikant, 1809 Sekretär, nahm am Krieg teil, † als Hofrat 28. Juli 11 zu Wien. C. erregte m. s. Trauerspielen Regulus (Berl. u. Frkf. 1802. s. Reclam Nr. 329) u. Coriolan (Berl. 04) e. gewisses Aufsehen (z. B. auch bei Goethe u. Schlegel) u. Hoffnungen, die er nicht zu erfüllen vermochte. Auch s. Lieder österr. Wehrmänner (Wien 09) u. Gedichte (daf. 12) sind vergessen.

W. Sämtl. Werke. hrsg. mit Biogr. von Matth. v. C. VI. Wien 1812—14. Trauerspiele. III. Berl. 28.

Lit. Franz Gaßner: Ueber H. v. C. Wien 1873. Ferd. Laban: H. J. C. Wien 79.

Collin, Matthäus Casimir von, Bruder des Vorigen, * 3. März 1779 zu Wien, stud. 99—1804 erst Jura, dann Philos. u. Gesch., ward 08 Prof. d. Aesthet. a. d. Univers. Krakau, 12 Prof. d. Gesch. u. Philos. zu Wien (gab hier die „Wiener Literaturzeitung" u. dann die Wiener Jahrbücher heraus), ward 15 Erzieher des Herzogs v. Reichstadt, † zu Wien 23. Nov. 24. An Bildung seinem Bruder überlegen, stand ihm Matth. an Talent merklich nach (am besten war s. Erstling: Belas Krieg m. s. Vater. Dr. Tüb. 1808).

W. Dramat. Dichtungen. II. Pesth 1813. IV. 15—17. Nachgel. Ged. mit Biogr. hrsg. v. Jos. v. Hammer. Wien 28.

Lit. J. Wijan: M. v. C. Euphorion. Ergänz.-H. 5. 93. s. a. Sophus Stahl: Die Entw. d. Affekte i. d. Lyrik d. Freiheitskriege. Lpz. 1908.

Columbus s. Kolumbus.

Comenius, Joh. Amos, 1592—1670, Bischof der alten Brüderkirche u. Bahnbrecher der neueren Pädagogik (s. Karrl: J. A. C. IV. Halle 1904—6).

Bch. Paul Risch: C. in Lissa. Dr. 1892.

Conrad, G., s. Georg v. Preußen.

Conrad, Michael Georg, * 5. April 1846 zu Gnodstadt i. Bayern, stud. seit 64 Philos., Philol. u. Pädag. zu München, Genf u. a. O., ward Lehrer, ging 68 nach d. franz. Schweiz, 71 nach Italien, 78 nach Paris, lebt seit 83 in München, wo er 85—02 die „Gesellschaft" herausgab, das erste selbständige Organ der jüngstdeutschen Moderne. C. war einer der Führer dies. Bewegung, anfangs wie viele stark französierend, später bewußt national. Durch s. starke Persönlichk. wirkte C. mehr als durch s. eigenes, recht ungleiches Schaffen. Auch C.s Gattin Maria, geb. Ramlo (* 8. Sept. 1850 zu München) ist Schriftstellerin.

W. Parisiana. St. Bresl. 1880. Mad. Lutetia. Lpz. 81. Lutetias Töchter. Stud. das. 83. 2. A. als Paris. Liebesgesch. Berl. 05. Totentanz der Liebe. Nov. Münch. Lpz. 84. Was die Isar rauscht. Münchn. Ro. Lpz. 87. 5. A. Berl. Steinitz 01. Die Emanzipierten. Lsp. (mit H. Willfried). Lpz. 87. Firma Goldberg. Dr. Lpz. 88 (m. dems.). Die klugen Jungfrauen. Ro. Berl. 89. 2. A. 05. Pumpanella. Lpz. Fantasio. das. 89. Die Beichte der Narren. Ro. Berl. Deutsche Weckrufe. Lpz. Gelüftete Masken. das. 90. Erlösung. Nov. Berl. 91. Ketzerblut. Münch. 92. Bergfeuer. Berl. 93. Raubzeug. das. 93. Wahlfahrten. 94. In purpurn. Finsternis. Ro. Berl. 95. Das Sonnenlied. Dr. 96. Am Grenzstein. Nov. 97. Salve Regina. Ged. Berl. Schuster & Loeffler 1900. Von Zola bis G. Hauptmann. Lpz. Seemann 01. Majestät. Ro. Berl. Fonke 02. 3. A. 06. Der Herrgott am Grenzstein. das. 04. E. Zola. 06. Liebesbeichte v. Herm. Conradi. Eisenach 09.

Lit. H. Merian: Die sogen. Jungdeutschen. Lpz. 89. E. Steiger: Der Kampf um die neue Dichtung. Lpz. 2. A. 89. Heinr. Stümcke: M. G. C. 93. J. Schaumberger: Münchn. Kaffeehausgeschichten. Berl. 94. H. Houben i. d. Gesellsch. 94. 4. Aßmus i. Münchn. Allg. Ztg. 3. Aug. 1900. A. Geiger i. Lit. Echo. 4. 1735. s. a. 8. 1081.

Conradi, Hermann, * 12. Juni 1862 zu Jeßnitz, stud. zu Berlin, Leipzig, München u. Würzburg Philos., Germanistik u. Nationalökonomie, † an einer Lungenentzündung (nicht durch Selbstmord) zu Würzburg 8. März 90. C. war d. typ. Vertreter des jüngstdeutschen Sturms u. Drangs vor Hauptmann, stark von Dostojewski u. Nietzsche beeinflußt, als Künstler wie als Persönlichkeit unklar u. zerrissen, doch voll starker Leidenschaft u. von ehrlichem Wollen beseelt u. so nicht ohne Einfluß auf die lit. Jugend s. Zeit, die in ihm e. Märtyrer sah.

W. Brutalitäten. St. Zür. 1886. Lieder eines Sünders. Lpz. Friedrich 87. Phrasen. Ro. das. 87. Adam Mensch. Ro. das. 89. Kaiser Wilh. II. u. die junge Generation. Was erwartet die Kunst von Kaiser Wilh. II.? Lpz. 89. Ges. Schriften. hrsg. v. Paul Ssymank u. Gust. W. Peters. Münch. u. Lpz. 1911.

Lit. H. Merian: Die sogen. Jungdeutschen. Lpz. 89. u. i. d. Gesellsch. 90. 2. E. Steiger: Der Kampf um die neue Dichtung. 2. A. Lpz. 89. Wilh. Friedrich: Literatur u. Strafgesetz (betr. Adam Mensch). Lpz. 90. Hans N. Krauß: H. C. i. Deutsche Blätter. Nr. 90. 3. 4. s. a. O. E. Hartleben in Freie Bühne. 90. J. Brand i. Münch. Kunst. 90. H. v. Basedow i. Mod. Dichtg. 90. Arth. Moeller-Bruck: Die mod. Lit. i. Gruppen usw. Bd. 2. Berl. 99. Leben H. C.s v. P. Ssymank s. o. Münch. u. Lpz. 1911.

Consentius, Rud. **Otto,** * 25. Dez. 1813 zu Konitz, kam als Waise 26 zu e. Tante nach Königsberg, trat 31 als Avantageur bei d. Danziger Pionieren ein, trat dann zur Infanterie, weiter zur Artillerie über, ward 34 zu Berlin Schauspieler, kam in Dresden nur als Chorist an (Verk. mit Tieck), irrte bald mittellos umher, ward wegen s. Tr. Jesus in Stuttgart verurteilt (zu 3 Monaten auf Hohenasperg), zog 43 nach Karlsruhe, war das. Hoftheatersekretär, † 13. Juni 87 das. Epigonischer Dramatiker, dessen Alboin 63 bei Verteilung des Schillerpreises mit in Konkurrenz stand (bes. Boeckh dafür).

W. Jesus. Tr. Stuttg. 1840. Brunhild. 42. Dichtungen. IV (darin d. Dr. Alboin). Lpz. (2. Titelaufl.) 81. Neue Gedichte. 84.

Lit. Wolfg. Stammler: O. O. e. unglückl. Nebenbuhler Hebbels i. Unterhaltgsbeil. des Hann. Courier. 19. u. 27. März 1913.

Constant, W., s. Wurzbach.

Constantin der Große, römischer Kaiser, 306—337.

Bch. Ludw. F. Hudemann: C. d. Gr. Ssp. 1732.

Contessa, Christian Jak. Salice-C., * 24. Feb. 1767 zu Hirschberg, ward Kaufmann das., 97 polit. verdächtigt u. gefangen gesetzt, organis. 1813 die städt. Landwehr, † 11. Sept. 25 als Kgl. Kommerzienrat das. Als Dichter ist Chr. unbedeutender als s. jüngerer Bruder Wilh., nur s. Almanzor (1808) fand s. Zt. Beifall.

W. Dramat. Spiele u. Erz. (mit Wilh. C.). II. Bresl. 1812—14. Drei Erz. 23. Der Freiherr u. s. Neffe. Ro. das. 24. Gedichte a. d. Nachl. hrsg. v. W. L. Schmidt. Bresl. 26.

Lit. H. Meyer: Die Brüder C. Berl. 1906.

Contessa, Karl Wilhelm Salice-C., * 19. Aug. 1777 zu Hirschberg, stud. seit 98 zu Erlangen u. Halle Jura, ging 1800 nach Paris, 02 nach Weimar, 05 nach Berlin, weilte 16—24 bei s. Freunde Houwald in Sellendorf u. dann in Neuhaus bei Lübben, † zu Berlin 2. Juni 25. Mit einigen s. Versluststiele (z. B. Das Rätsel. Berl. 1808. s. Reclam Nr. 572. Der Findling. Magister Rößlein) hatte C. starke Bühnenerfolge, gab auch mit E. Th. Hoffmann u. Fouqué Kindermärchen (II. Berl. 1816—17) heraus.

W. Sämtl. Schriften. hrsg. v. E. v. Houwald. IX. Lpz. 1826.

Lit. s. Christian C.

Conz, Karl Philipp, * 28. Okt. 1762 zu Lorch (Württ.), stud. 80—83 zu Tübingen Theol. u. Philos., ward Vikar zu Adelsheim, Welzheim u. Zavelstein, 89 Repetent am Tübinger Stift, 90 Prediger der Karlsakademie zu Stuttgart, 98 Diakonus zu Ludwigsburg, 1804 Prof. d. klass. Lit. zu Tübingen, † das. 20. Juni 27. C. stand im Banne seines Jugendkameraden Schiller, bes. in s. beschreibenden Gedichten.

W. Conradin v. Schwaben. Tr. Ansbach 1783. Analekten. 85. Moses Mendelssohn. Ged. Stuttg. 87. Timoleons Rückkehr nach Corinth. Dr. Rhapsodieen. 1801. Worte der Weihe. Ged. Tüb. 17. Bibl. Gemälde u. Ged. Frankf. 18. Psyche. 19. Kl. prof. Schriften. II. Tüb. 21 22 u. Ulm 25. Gedichte. Tüb. 1792 u. Ulm 1824.

Corday, Charlotte, s. französische Revolution.

Cordes, Joh. Franz, * 1773 zu Glandorf (Hann.), stud. die Rechte, war als Jurist in Oldenburg tätig, † 11. Juni 1807 zu München. C. ward bekannt durch s. (zuerst in Schillers Mus. Alm. 1798 veröffentl.) Gedicht: Lebe wohl, vergiß mein nicht.

W. Die Mutter oder sie kann nicht wählen. Dr. 1793.

Coriolanus, Gnaeus Marcius, röm. Patrizier, 491 v. Chr. verbrannt, rückte 488 mit den Volskern vor Rom, ließ sich durch s. Mutter jedoch z. Abzug bewegen. Die deutsche Behandlung stand im Zeichen Shakesp.s.

Bch. Joh. Friedr. Schink: C. Tr. 1790. Heinr. Jos. v. Collin. C. Tr. 1804. Osw. Marbach: C. Tr. 1865.

Cornelius, Peter, * 24. Dez. 1824 in Mainz, stud. Musik zu Berlin unter Dehn, trat 52—58 als Komponist in Weimar Liszt u. Wagner nahe, ging 59 nach Wien, 65 als Prof. an die kgl. Musikschule nach München, † zu Mainz 26. Okt. 76. C. war e. Lyriker von tiefer Innigk. u. gr. Formvollendung, dessen voller Wert erst nach s. Tode gewürdigt ward. Auch P. C.s Schwester Auguste (* 1826, † 90) schrieb als Paul Dido zahlreiche Lustspiele, freilich ohne dichterischen Wert.

W. 12 Sonette an Rosa v. Milde. 1859. Lieder. 61. Gedichte. hrsg. u. eingeleitet v. Adolf Stern. Lpz. 90. 2. A. 1904. Ges. Werke. IV. das. 05 (darin auch Ausgew. Briefe. hrsg. v. C. M. Cornelius) II.

Lit. Kretschmar: P. C. Lpz. 1880. E. Istel: P. C. Lpz. Reclam. 4766. Emil Sulger-Gebing: P. C. als Mensch u. Dichter. Münch. 1908. s. a. H. Seeliger i. Westerm. Monatsh. 101. Ad. Bartels i. Deutsche Monatsschr. 4.

Correi, El., s. Thomaß.

Corrodi, Wilh. August, * 27. Feb. 1826 zu Zürich, stud. erst Theol. das. u. zu Basel, ging 47 auf die Kunstakademie nach München (trat hier einigen Münchner Dichtern nahe), war 62—81 Zeichenlehrer zu Winterthur, zog dann nach Zürich, † das. 16. Aug. 85. Als Dialektdichter war C. nicht ohne Wirkung, bes. in s. Idyllen, später oft flach.

W. Lieder. 1853. Dur u. Moll. Ein Buch ohne Titel. 55. Waldleben. Ro. 56. De Herr Professor. Idyll. De Herr Vikari. Jd. Winterthur 58. Ernste Absichten. St. Gallen 60. De Herr Dotter. Jd. Winterth. 60. als Dr. 72. Blühendes Leben. Ro. 70. De Ritchnecht. Lsp. Zür. 73. Immergrün. Ged. u. Erz. Lpz. 74. De Maler. Dr. 75. Eine Pfarrwahl. Dr. Aarau 77. D' Badenerfahrt. Lsp. Zür. 79. Geschichten. Zür. 81. Der Sang vom Aerger. 81. Wie d' Warret würkt. Lsp. 84. De Gast. Lsp. 3 dramat. Stücke. Zür. 85. Die Alten u. die Jungen. Fam. bild. Zür. 87.

Correggio s. Oehlenschläger.

Cortez, Ferd., s. Konquistadoren.

Corvin, Otto von, * 12. Okt. 1812 zu Gumbinnen, ward erst preuß. Offizier, dann Schriftsteller, beteiligte sich a. d. 48er Revolution, war 49 Generalstabschef der bad. Insurgenten, wurde zum Tode verurteilt, dann begnadigt, ging 55 als Journalist ins Ausland, ward amerikan. Oberst, † 2. März 86 zu Wiesbaden.

W. Hassan. Dr. Die Hundstage. Tr. 1836. 10 Jahre aus m. Leben. 75. Erinnerungen aus m. Leben. 4. Ausg. Rudolst. 90.

Corvinus, Gottlieb Siegm., ps. Amaranthes, * 15. Mai 1677 zu Leipzig, stud. das. Jura u. ward Kaiserl. Notar, lehnte aber ab, sächs. Hofpoet zu werden, † das. in Armut 27. Jan. 1746. In s. zieml. faden, gern satir. Gedichten ahmte er Christian Weise nach.

W. Proben der Poesie. II. Lpz. 1710—11. 2. A. als Reifere Früchte der Poesie. das. 20.

Lit. Luise Gottschedin: Der Triumph der Weltweisheit. Lpz. 1739.

Corvinus, Jakob, s. Raabe, Wilh.

Cosmar, Alexander, ps. M. Larceso, * 12. Mai 1805 zu Berlin, ward Buchhändler (gab 30 das Odeum, dann den Berl. Theateralmanach u. Modenspiegel heraus), war Mitarbeiter der Spenerschen Zeitg., † das. 27. Jan. 42. C. übersetzte und arbeitete viel nach franz. Vorbildern, z. T. mit s. Frau, meist leichte Unterhaltungsware.

W. Das Abenteuer in Vogelsang. P. Berl. 1825. Schneeflocken. Erz. 26. Leichtsinn u. leichter Sinn. 27. Der Vamphr. Tr. 28. Athenäum. Ged. Der Spion wider Willen. P. 37. Ehestandswirren. Lsp. 38. Die Zwillingsschwester. Lsp. Staub. St. 39. Dramat. Salon. IV. Berl. (mit s. Frau) 39—42. Flittern. Erz. 40. Die Naturkinder. Lsp. 41.

Costenoble, Carl Ludwig, * 25. Dez. 1769 zu Herford, mußte Bäcker werden, floh 90 nach Wismar u. trat als Schauspieler Müller hier, in Altona u. a. O. auf, gehörte 1801—18 dem Hamb. Stadttheater, dann dem Wiener Burgtheater an, † 28. Aug. 37 zu Prag. C. gehört zu den Nachahmern Kotzebues.

W. Almanach dram. Spiele. III. 1811. 14. 16. Lustspiele. 30.

Cotta, Johannes, * 13. Juli 1862 zu Berl.,

ward erst Seminarist, dann seit 86 Schauspieler an verschiedenen Orten, 91—92 Journalist in Amerika, 93 Regisseur zu Stettin, 96 zu Altenburg, 98 Vortragsmeister, lebt in Weinböhla. C. pflegt mit Vorliebe die Satire, stellt aber den äußeren Effekt höher als dichterische Wirkungen.

W. Aus ernst. u. fröhl. Tagen. Ged. 1887. Tragikom. Pêle Mêle. Scherben. 90. Auf d. erst. Blick u. a. Nov. 92. Ragout fin de Siècle. 95. 2. A. 00. Ehefolter. Ro. Lpz. 96. 5. A. 98. Das hohe Lied der Liebe. Ged. das. Verweibt. Nov. 96. Gefilde der Seligen. Ro. das. 97. 3. A. 00. Eine elektr. Ehe u. a. 97. Lotte. 99. Nachtbuch. 01. Urberliner. Sat. 03 ff. Der Tod. Sat. 06. Rücksichten. Sat. 08. Der Tanz. Dummheit. Sat. 09.

Cramer, Joh. Andreas, * 29. Jan. 1723 zu Jöhstadt i. Erzgeb., stud. 42—45 Theol. zu Leipzig, ward 48 Pastor zu Kröllwitz, 50 Oberhofprediger zu Quedlinburg, 54 (durch Klopstocks Empfehlung) Prof. d. Theol. u. Hofprediger zu Kopenhagen, 71 nach Friedr.s V. Tode des Landes verwiesen, Superintendent zu Lübeck, 74 nach Struensees, s. Gegners Tod, als Prof. nach Kiel berufen, † das. als Kanzler der Universität 12. Juni 88. C. war e. begeisterter Anhänger u. später blinder Verehrer Klopstocks, dem er auch als Dichter best. geistl. Oden (bes. Die Auferstehung, Lpz. 1748, u. Luther, Kopenh. 71, N. geistl. Oden, Lüb. 66—75) sehr nahe stand. Einige seiner Kirchenlieder (z. B. Wir danken freudig dir u. Nimmt Gott, dem wir vertrauen) werden noch jetzt gesungen.

W. Sämtl. Gedichte. III. Lpz. 1782 83. Hinterlassne Ged. hrsg. v. Carl Friedr. C. das. 91.

Lit. W. E. Christiani: Gedächtnisrede auf J. A. C. Kiel. 1788.

Cramer, Karl Friedrich, * 7. März 1752 als Sohn des Vorigen zu Quedlinburg, stud. in Göttingen Philol. (trat hier 73 zum Hainbund), ward 75 ao., 80 o. Prof. der Philol. u. Homiletik zu Kiel; 94 wegen Neigung für die franz. Revolution entsetzt, ging er nach Paris, † das. 8. Dez. 1807. Auch er war Klopstockianer u. hat zieml. viel übersetzt, z. T. mit Geschick.

W. Klopstock. Er u. über ihn. V. 1779—92. Ueber mein Schicksal. 95.

Lit. Karl Krähe: C. F. C. bis zu s. Amtsenthebung (Palaestra 44). Berl. 1907.

Cramer, Karl Gottlob, * 3. März 1758 zu Pödelist, stud. erst Forstwiss., dann Theol. zu Leipzig u. Wittenberg, ward 95 Forstrat in Meiningen, 1809 Forstrat u. Dozent a. d. Forstakademie zu Dreißigacker, † das. am 7. Juni 17. C.s zahlreiche, meist wüste, dichterisch wertlose Räuber- u. Spitzbubenromane (am besten noch Karl Saalfeld. Lpz. 1782. Meppen Bocksbart. das. 83. Erasmus Schleicher. das. 89. Der deutsche Alcibiades. Hamb. 90. Hans Stürzebecher u. s. Sohn. Lpz. 98) sind vergessen wie s. Dramen (z. B. Adolf der Kühne. Weißenfels 92. Themistokles. Dr. 1805 v. O.), nur sein Lied „Feinde ringsum" hat sich erhalten (Lit. s. Vulpius).

Creizenach, Theodor, * 16. April 1818 zu Mainz, stud. 28—39 zu Gießen, Göttingen u. Heidelberg Philol., ward Erzieher bei Anselm v. Rothschild zu London, 42 Lehrer am isr. Philanthropin zu Frankf. a. M., ward 55 Christ, 63 Prof. am Gymnas., † das. 6. Dez. 77. Wichtiger als C.s Dichtungen (Frkf. 39 u. Ged. das. 48) war s. Herausgabe des Briefw. zw. Goethe u. Marianne v. Willemer. das. 77 (jetzt von Phil. Steins Ausg., Lpz. 1908, überholt).

Creutzberg, Amad., s. Sinold, Balth.

Creuz, Friedr. Carl Casimir, Freiherr von, * 24. Nov. 1724 zu Homburg v. d. H., stud. als Autodidakt, ward 46 hess. Hofrat, dann Staatsrat, schließl. Kais. Reichshofrat, † das. 6. Sept. 70. Cr. stand als didakt. Poet Gottsched nahe, war jedoch tiefgründiger. Als Philos. war er e. Gegner von Wolff.

W. Versuche philos. Gedichte. Frkf. 1742. Oden u. Lieder. das. 50. Der sterbende Seneca. Tr. das. 54. Die Gräber. philos. Ged. das. 60. Oden. das. 69.

Lit. C. Hartmann: F. C. C. v. C. Heidelb. 1891.

Creuzer, Georg Friedrich, * 10. März 1771 zu Marburg, stud. das. Philol., war 1801—4 das., dann bis 45 Prof. in Heidelbg. (begründete hier 08 die Heidelb. Jahrbücher), † das. 16. Febr. 58. C. war der Geliebte der unglückl. Günderode (s. d.) u. stand den Romantikern nahe.

W. Deutsche Schriften. Darmst. u. Frankf. 1836—58, darin s. Biogr.: Aus dem Leben e. alten Professors, zuerst Darmst. 48.

Lit. Rohde: F. C. u. Karoline v. Günderode. Heidelberg 1896.

Croissant-Rust, Anna, geb. Rust, * 10. Dez. 1860 zu Dürkheim, verbrachte ihre Jugend meist in Amberg, lebt seit 86 zu München, erst als Lehrerin, dann verh. mit dem Ingenieur Cr. A. Cr. schloß sich früh der Münchn. Moderne an, war Mitherausgeberin des „Mod. Leben" 91, geriet zeitweise unter Whitmanns Einfluß u. verlor oft ihre eigne Note, die im Winkelquartett wohl am klarsten zu hören ist.

W. Feierabend u. a. Münchner Gesch. Berl. 1892. 2. A. 96. Lebensstücke. Nov. Ged. i. Prosa. das. 93. Der standhafte Zinnsoldat. Dr. Der Kakadu. Prinzessin auf d. Erbse. Nov. 96. Der Bua. Dr. Berl. 97. Pimpernelle. Erz. 01. 2. A. 09. Aus uns. Herrgotts Tiergarten. Nov. Stuttg. 06. Die Nann. Ro. 06. Winkelquartett. Erz. das. 08. Der Felsenbrunnerhof. Ro. Münch. G. Müller 10. Arche Noah. Erz. das. 11.

Lit. s. Einl. i. Ernst Brausewetters Meisternov. d. Frauen. 2. A. Lpz. 1907.

Cromwell s. Englische Revolution.

Cronegk, Joh. Friedrich, Freih. von, * 2. Sept. 1731 zu Ansbach, stud. 49 zu Halle,

seit 50 zu Leipzig Jura (trat zu Gellert, Weiße, Rabener u. a. in Beziehungen), schrieb hier s. 59 preisgekröntes Trauersp. Codrus (Lpz. 1758 im Anhang z. Bibl. d. schön. Wiss. u. bes. 1760), ward 52 zu Ansbach Kammerjunker, gab 54—76 mit Uz u. a. zu Ansbach die Wochenschrift „Der Freund" heraus, † i. d. Silvesternacht 58/59. C. bedeutet e. Etappe auf dem Entwickelungswege des deutschen Dramas von Gottsched zu Lessing (s. a. dess. Hamb. Dramaturgie).

W. Der Krieg. Ode. 1756. Einsamkeiten. Ged. Zür. 57. Codrus. Tr. 60. Schriften hrsg. v. J. P. Uz. Ansbach 1760—61. Desgl. Lpz. 65. Blüten des Geistes. d. Frh. v. C. (2 vergess. Lip.e). Straßbg. 76.

Lit. Biogr. bei Uz. Ansbach 1761. s. a. Henriette Feuerbach: Uz u. C. Lpz. 1866. W. Gensel: J. F. v. C., s. Leben u. s. Schriften. Lpz. 94.

Crotus Rubianus, eig. Joh. Jäger, * um 1480 zu Dornheim (Thür.), ward als Erfurter Theol. u. Humanist ein Jugendfreund Luthers, leitete 1510—15 die Fuldaer Klosterschule, schrieb wohl hier bes. d. 1. Teil (II. bes. U. v. Hutten, s. d.) der satir. Epistolae obscurorum virorum (fingierter Druckort Venedig. 1515), ward später Luthers Gegner, † nach 1539. Die Dunkelmännerbriefe gingen von Joh. Reuchlins Federkrieg gegen die Kölner Dominikaner aus.

Lit. Einert: Joh. Jäger aus Dornheim. Jena 1883. M. Reindell: Luther, Crotus u. Hutten. Marb. 90. W. Brecht: Die Verf. der Epist. obsc. vir. Straßb. 1904. s. a. Mönchslatein. hrsg. v. Alb. Wesselski. Lpz. 09.

Cruciger, Elisabeth, eig. Creutzigerin, * um 1500, lebte zu Lübeck, † 1558, dichtete um 24 (ursprüngl. wohl plattd.) das Kirchenlied: Herr Christ, der einig Gottessohn.

Curti, Theodor, pś. Karl Schoenburg, * 24. Dez. 1848 zu Rapperswyl, stud. zu Zürich u. Würzburg Medizin u. Jura, ward 70 Redakteur, zumeist bei der Frankfurter Zeitung, als deren Leiter er in Frankf. a. M. tätig ist.

W. Blumensträuße. Ged. 1868. Joh. Elmer. Ro. 76. Stimmungen u. Gedanken. 88. Hans Waldmann. Tr. St. Gallen 83. Catilina. Dr. 92. Paracelsus. Dr. 94. Die Cherusker. Tril. (pś. Carl Ulrich) 1906. Das Fest des Empedokles. Dr. Zür. 09.

Czepko, Daniel von, * 23. Sept. 1605 zu Koschwitz (Schles.), ward Schwager von A. Gryphius, † 8. Sept. 60 zu Wohlau. C. war einer der frühesten Schüler von Opitz u. in Schlesien als Epigrammatiker der Vorläufer Logaus.

W. Trophaeum Bibranum de Pace. Bresl. 1635. Pierie. Dr. [das.] 36. Triumphbogen Ferd. III. das. 41. Rede aus s. Grabe. das. 60. 7 Gestirne königl. Buße. Brieg 71.

Lit. A. Kahlert i. Prutz lit. Taschenb. Bd. 2. 1844. Hoffmann i. Weimar. Jahrb. II. 283ff. H. Palm: Beitr. z. Gesch. d. d. Lit. d. 16. u. 17. Jahrh.s. Bresl. 77.

D.

Dach, Simon, * 29. Juli 1605 zu Memel, kam 19 auf d. Domschule zu Königsberg, stud. seit 26 das. Theol. u. Philos., ward Hauslehrer, 33 Kollaborator, 36 Konrektor a. d. Domschule, 39 Prof. d. Dichtkunst a. d. dort. Universität (Fr. Wilh. schenkte D. 1645 für s. Festsp. Prussiarcha 10 Hufen Land), † das. 15. April 1659 an der Auszehrung. D. war Haupt u. Gründer (pś. Chasmindo) des „Königsberger Dichterbundes", der, schlichter u. innerlicher als die schles. Schule, bes. in d. volkstüml. u. religiösen Lyrik Vorzügliches leistete, obwohl die Kunst, auch die Dachs, hier mehr als sonst nach Brote gehen mußte. Selbst s. berühmtes Ged. „Anke v. Tharow öß, de my geföllt" war eigentl. e. bestelltes Hochzeitscarmen i. preuß. Dialekt. Unsterblich ward s. Lied: Der Mensch hat nichts so eigen, viel gesungen s. Kirchenlieder (z. B. O wie selig seid ihr doch; Ich bin ja, Herr, in deiner Macht).

W. Chur-Brandenburgische Rose, Adler, Löw u. Scepter. Königsbg. [1661.] Simon Dachen Poet. Werke bei H. Voje. Königsbg. 1696. spätere Ausg. v. W. Müller. Lpz. 1823. v. Herm. Oesterley. Stuttg. Lit. Ver. 1876. 77. u. 83.

Lit. Joh. Fr. Lauson: Gedächtnisrede. Königsb. 1759. s. v. Oesterleys Einl. vors. S. D. u. s. Freunde. Berl. 1890. Christian Aug. Gebauer: S. D. u. s. Freunde als Kirchenliederdichter. Tüb. 1828. Friedrich: S. D. Dresd. 62. Salkowski: S. D. Memel. 73. Stiehler: S. D. Königsberg 96.

Beh. Aennchen v. Tharau. Dr. v. Adolf Vogeler. 1912.

Dachstein, Wolfgang, * am Ende des 15. Jahrh.s i. Elsaß, ward Mönch in Straßburg, trat 1524 zur Reformation über, war Vikar u. Organist an der dort. Thomaskirche, † das. um 1530. D. übersetzte Psalmen u. dichtete Lieder für den protest. Kirchengesang (z. B. Der Thöricht spricht, es ist kein Gott u. An Wasserflüssen Babylons u. a.).

Dahlmann, Ernst, s. Flügel, Emma.

Dahn, Felix Jul. Ludw. Sophus, * 9. Feb. 1834 zu Hamburg, kam früh nach München, stud. 50—55 die Rechte das. u. in Berlin, habilitierte sich 57 zu München für deutsches Recht u. Rechtsgesch. (trat hier Geibel, Heyse u. a. nahe), ward 63 ao., 65 o. Prof. zu Würzburg, 72 zu Königsberg, 88 zu Breslau, † 3. Jan. 1912 das. Als Lyriker (Gedichte. Lpz. 57. Balladen das. 78, volkstüml. Das Grab im Busento) wie als Dramatiker (König Roderich. Tr. Rüdeger v. Bechlaren. Tr. Deutsche Treue. Lpz. 75) stand D. der Münchner Schule nahe. Als Epiker ist er flacher. Durch s. hist. Studien war D. mit den Germanen der Völkerwanderung so vertraut, daß er sie auch in Romanen glaubte behandeln zu sollen zur Stärkung des Nationalbewußtseins. D. ward so mit Ebers d. typ.

Vertreter des kulturhistor., z. T. nicht uninteressanten, künstlerisch aber unfruchtbaren „Professorenromans", der ungefähr zur selben Zeit Mode ward wie die Butzenscheibenlyrik. Mit s. 4bändigen „Kampf um Rom" (Lpz. 76. 52. A. 1910) erzielte D. den größten Erfolg, obwohl kleinere Erzählungen, wie Felicitas (Lpz. 82. 17. A. 03), Die schlimmen Nonnen v. Poitiers (das. 85), poetisch weit wertvoller waren. Auch D.s Gattin Therese, geb. Freiin v. Droste-Hülshoff (*28. Mai 1845 zu Münster), war dichterisch tätig.

W. Ges.Ausg. der dichterischen Werke. XXI. Lpz. Breitkopf & Härtel 1899. 2. A. 1901. Gedichte. Ausw. das. 01. Sämtl. Werke poet. Inhalts. N. F. IV. 03. Meine wälschen Ahnen. Erz. das. 03. Erinnerungen. V. das. 1890—95. F. D.s Werke. illustr. wohlf. Ges.Ausg. 2 Serien i. 16 Bdn. Lpz. 12.

Lit. O. Kraus: Der Professorenroman. Heilbronn 1884. Oskar Klein: D.s Kampf u. Rom. e. Kritik. 86. Scherer: Kleine Schriften. II. Berl. 93. J. v. Grotthuß: Probleme u. Charakterköpfe. Stuttg. 98. F. Muncker: D. Dichtung. VIII. 175. s. a. Lit. Echo. IV. 354, VI. 785. s. a. W. Goltheri. Frankf. Zeitg. v. 10. Jan. 1912.

Dalberg, Carl Theodor Ant. Maria, Frh. von, * 8. Febr. 1744 zu Mannheim, ward 72 Kurmainz. Statthalter zu Erfurt, 87 Koadjutor zu Mainz, 1800 Bischof v. Konstanz, 02 Kurfürst v. Mainz, 06 Fürstprimas des Rheinbunds, 10 Großherzog von Frankfurt, dankte 13 ab, † zu Regensburg 10. Feb. 1817. D.s Bedeutung liegt nicht in s. populärwiss., z. T. recht dilettant. Schriften (z. B. Grundsätze der Aesthetik. 1791. Perikles. 93), sondern in s. wichtigen Beziehungen zu Herder, Goethe, Wieland, Schiller, W. v. Humboldt u. a.

Lit. v. Beaulieu-Marconnay: K. v. D. u. s. Zeit. II. Weimar 1879.

Dalberg, Wolfgang Heribert, Freiherr von, * 15. Nov. 1750 auf Schloß Hernsheim als Bruder des Vorigen, stud. zu Heidelberg Jura, trat erst in pfälz., 1803 in bad. Dienste, ließ als Hoftheaterintendant zu Mannheim (1778—1803) Schillers Erstlingsdramen aufführen, † als Minister das. 27. Sept. 1806. W. v. D.s eigne Dichtungen sind ohne Eigenart, wertvoller einige s. Uebersetzungen, z. B. Shakesp.s Cäsar. Mannh. 1786.

W. Walwais u. Adelaide. Dr. Mannh. 1778. 2. A. 81. Kora. Dr. Elektra. Dr. das. 80. Die Brüder. Dr. das. 86. Montesquieu. Dr. das. 87. Der weibl. Ehescheue. Dr. Augsbg. 87. Der Mönch vom Carmel. Berl. u. Lpz. 87.

Lit. Schillers Briefe an d. Freih. v. D. Karlsruhe 1819. M. Marterſteig: Die Protokolle des Mannh. Nationaltheaters unter D. Mannh. 90. Fritz Alafberg: W. H. v. D. als Bühnenleiter u. Dramatiker. Berl. 1907 (Beitr. z. Germ. Philol. Nr. 32).

Dante Alighieri, * 30. Mai 1265 zu Florenz, ward 1302 verbannt, zog 17 (nach längeren Wanderfahrten) zu s. Freunde Guido Novello da Polenta nach Ravenna, † das. 14. Sept. 1321. Dantes Wirkung auf d. d. Lit. setzte erst im 18. Jahrh. ein (erste Prosaübers. s. Divina Comedia v. Bachenschwanz 1767—69, dann v. Jagemann 1780). Durch die Romantik (bes. A. W. Schlegel 1795 in Schillers Horen) ward das Verständnis für den größten ital. Dichter neu belebt u. im 19. Jahrh. folgten zahlreiche, z. T. treffliche Uebersetzungen s. Vita nuova (K. Kannegießer u. Witte Lpz. 1827, Karl Förster Dresd. 41, Kraft 59, K. Jacobson 77, Federn Halle 97, Beck Münch. 1903, Zoozmann Lpz. 07), der Divina Comedia (so Kannegießer Lpz. 1809—21, K. Streckfuß Halle 24—26. Hörwarter u. Enk i. Prosa 30, Heigelin 36, Joh. v. Sachsen-Philalethes, i. Jamben, III, Lpz. 39—40, 5. A. 1904, A. Kopisch 40, G. v. Berneck 41, Graul 43, J. Braun 63, Blaue 64, Eitner 65, K. Witte, i. Jamben, 65, Josepha v. Hoffinger 65, Krigar 70, Baron 71, Friedr. Notter, i. Terzinen, II, Stuttg. 72, desgl. K. Bartsch Lpz. 77, Bertrand, III, Heidelb. 87—94, O. Gildemeister Berl. 88, 4. A. Stuttg. 1905, Bassermann (Hölle) Heidelb. 92, Pochhammer Lpz. 1901). 1865 ward auch zu Dresden e. Dantegesellsch. gegründet.

Lit. F. X. Kraus: D. Berl. 1897. K. Federn: D. Lpz. 99. E. Sulger-Gebing: D. u. Goethe. Berl. 1907. Rich. Zoozmann: D. in Deutschl. Bibliogr. ins. Das Neue Leben. Lpz. Hesse. 07.

Bch. Ignaz Kollmann: D. Dr. 1826. Alb. Lindner. D. Al. Dr. 55. Alb. Schmidt: D. Al. Tr. 74. Jos. Kohler: D.s heil. Reise. Ep. 1900. Konr. Falke-Frey: D. A. Dr. i. Träume. 09. Zoozmann: D.s letzte Tage. 09.

Danton s. Französ. Revolution.

Danzel, Theodor Wilh., * 4. Feb. 1818 zu Hamburg, stud. in Leipzig u. Berlin Philos. u. Philol., habilitierte sich 45 zu Leipzig, † das. 9. Mai 50. D. war e. guter Kenner d. Lit. des 18. Jahrh.s.

W. Ueber Goethes Spinozismus. 1843. Gottsched u. s. Zeit. 48. G. E. Lessing, s. Leben u. s. Werke. 50. fortgef. v. E. Guhrauer. 53. 2. A. Berl. 80. ff.

Darius s. Alexander d. Gr.

Darmstadt, Theater von, Schriftsteller s. Hessen.

Lit. Herm. Knispel: D. großherzogl. Hoftheater zu D. 1810—90. Darmst. 1891. n. bearb. bis 1910. das. 10.

Daumer, Georg Friedrich, * 5. März 1800 zu Nürnberg, stud. seit 17 zu Erlangen u. Leipzig Theol. u. Philos., ward 22 Lehrer, 27 Prof. am Nürnb. Gymnas., zog sich 30 zurück (wandte sich später vom Radikalismus zum Positivismus, jalltramontanismus), trat 58 zur kathol. Konfession über, zog nun nach Würzburg, † das. 13. Dez. 75. D.s Dichtungen sind mehr erdacht als empfunden, z. T. von d. oriental. Spruchdichtung stark beeinflußt.

W. Bettina. Ged. Nürnb. 1837. Die Glorie der heil. Jungfrau. Leg. v. Euseb. Emmeran. das. 41. Hafis. Pers. Ged. Hamb. 46. N. F. 52. Mahomet u. s. Werk.

Ged. 48. Polyhdora. II. Ged. Frkf. 55. Mythoterpe (m. A. u. M. Kaufmann). Lpz. 58. Marian. Legenden u. Ged. Münst. 59. Meine Konversion. Mainz 59. Aus d. Mansarde. VI. das. 60—62. Schöne Seelen. Nov. das. 62.

Lit. K. Riedel: F. D. u. L. Feuerbach i. Jahrb. d. Lit. I. Hamb. 1839.

Dauthendey, Max, * 25. Juli 1867 zu Würzburg, lebte zu Paris u. München, wohnt jetzt wie s. ebenfalls lit. tätige Schwester Elisabeth D. (* 66 ebda., schrieb u. a. Vom neuen Weibe u. s. Liebe. 1900. Zweilebig. Ro. Berl. 01. Vivos voco. Ro. Lpz. 08.) zu Würzburg. D. ist e. impressionist. Lyriker u. Epiker von oft verblüffender Formvollendung u. feinem Naturverständnis, oft freil. auch recht bizarren Einfällen.

W. Josa Gerth. Ro. 1892. Ultra Violett. Ged. Berl. 93. Kind. Dr. Glück. Dr. Sun. Dr. Sehnsucht. Dr. das. 95. Phallus. Ep. Schwarze Sonne. Ep. 97. Reliquien. Ged. München. 99. 2. A. Münch. 00. Balzer auf d. Balz. Stuttg. 1904. Die ewige Hochzeit. Münch. 05. Die Ammenballade. Singsangbuch. das. 07. In sich versunkene Lieder. Die geflügelte Erde. Lieder d. langen Nächte. Der weiße Schlaf. Stuttg. 08. Lingam. asiat. Nov. Münch. Langen 09. Lusamgärtlein. Ged. das. 09. Weltspuk. Ged. Die geflügelte Erde. Münch. 10. Die Spielereien e. Kaiserin. Dr. das. 10. Die 8 Gesichter am Biwasee. Erz. das. Frau Raufenbarth. Tr. Menagerie Krummholz. Kom. das. Raubmenschen. Ro. Münch. Langen 11. Der Venusinenreim. Ep. Lpz. 11. Mad. Null. Schw. Ein Schatten fiel über d. Tisch. Schw. Lachen u. Sterben. Fünfuhrthee. 2 Einakt. Maja. Stand. Kom. 11. Der Geist m. Vaters. Aufzeichng. Die Heidin Geilane. Kilianstrag. das. 13.

David, zweiter König Israels c. 1055—15 v. Chr., angebl. Psalmendichter, ward bes. im 16. u. 17. Jahrh. gern von deutschen Dichtern mehr oder minder moralisch u. meist dramatisch behandelt. D.s Kämpfe gegen Goliath u. Saul s. d., s. Ehebruch mit Bathseba (Weib Urias), s. Konflikt mit s. Sohne Absalom (Thamar) standen dabei im Vordergrund, seltener D.s Freundschaft mit Jonathan.

Bch. Hans Sachs: Absalom mit David. Trag. 1551. ders. Dav. lest s. Volck zelen. Trag. 52. Die Abigail. Com. 53. Dav. mit Bathseba. Com. 56. Thamar mit Ammon u. Absalom. Trag. 56. Die Verfolgg. K. Davids v. d. K. Saul. Trag. 57. Josias Murer: Absalom. Züricher Sp. 1565. Bernh. Hederich: Tragicom. v. d. frommen K. Dav. u. s. Sohn Abs. Schweriner Sp. 1567. Schöne Hist. v. d. heil. Kgl. Proph. Dav. u. s. Sohn Salomo. anon. Lübbener Sp. 1572. Ambros. Pape: Dav. u. Goliath. Sp. 1575. ders. David victus et victor. Sp. 1602. Heinr. Rätel: Absal. Reimkom. 1603. Georg Mauritius: Dav. gegen Goliath. Com. 1606. Tobias Kilius: Dav. Com. 1620. Georg Neumark: Sieghafter Dav. Sp. 1655. Heinr. Elmenhorst: Michal u. Dav. Dr. u. Sp. 1679. Christian Weise: Der verfolgte Dav. 1684. Georg Christ. Lehms: Unglückfel. Michal. 1707. ders. Abs. u. Thamars Gesch. 1710. Friedr. G. Klopstock: Dav. Tr. 1772. Joh. Sam. Patzke: Dav.s Sieg i. Eichthal. Dr. 1780. Alb. Ludw. Grimm: Dav.s Erhöhung. Dr. 1811. Karoline Pichler: Dav. u. Jonathan. Id. 12. Friedr. Rückert: Saul u. Dav. Dr. 43. Friedr. Umbreit: Dav. u. Jonath. Ep. 44. Mart. Hutterus: Dav. Dr. 51. Alfr. Meißner: Das Weib des Urias. Tr. 52. Fried. W. Hosäus: Abs. Tr. 68. Ed. v. Hartmann: Dav. u. Bath. Tr. 71. Luise v. Plönnies: Dav. Dr. 74. Wilh. Gaedke: Abs. Dr. 90. ders. Urias Tochter. Dr. 93. Adolf Paul: Dav. u. Goliath i. d. Heroisch. Kom. u. 1902 (nur indirekt hierh.). Clara Steinitz: Thamar. Tr. 06. Alb. Geiger: Das Weib des Uria. Dr. 08. Willy Seidel: Absal. Ro. 1911.

David, Jakob Julius, * 6. Feb. 1859 zu Weißkirchen (Mähr.), stud. seit 77 zu Wien Philol., mußte sich aber zugl. als Journalist u. Lehrer s. Brot verdienen u. konnte erst 89 promovieren, ward 91 Redakteur (erhielt 97 den Bauernfeldpreis), verlor nach u. nach Gehör u. Gesicht, † nach schwerem Siechtum 20. Nov. 1906. Als Erzähler stand D. erst stark unterm Einfluß C. F. Meyers, reifte aber zu herber Eigenart heran.

W. Das Höferecht. Erz. Dresd. Minden 1890. Die Wiedergeborenen. Erz. Blut. Erz. das. 91. Hagars Sohn. Dr. Wien Weiß. Gedichte. Dresd. 91. Probleme. Erz. das. 92. Ein Regentag. Kom. Berl. G. H. Meyer 95. Frühschein. Erz. das. 96. Neigung. Dr. das. 96. Vier Gesch. Erz. das. 97. Am Wege sterben. Ro. Berl. Schuster & Loeffler 99. Troika. Erz. Meyer 1900. Der getreue Eckart. Berl. Schuster & Loeffler 01. Der Uebergang. Wiener Ro. Berl. 02. 6. T. 11. Stromabwärts. Erz. das. 03. Die Hanna. Erz. Ludwig Anzengruber. Berl. 04. Vom Schaffen. Essays. a. d. Nachl. Jena 06. Ges. Werke. hrsg. v. Ernst Heilborn u. Erich Schmidt. VII. Münch. u. Lpz. bei R. Piper 1908—9.

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo. 4, 528. ebda 4, 524. 5, 1351. 9, 437. Karl Bienenstein i. Nord u. Süd. 99, 329. R. M. Werner i. Vollendete u. Ringende. Minden 1900. Arth. Eloesser i. d. Zeit. 03. Nr. 114. F. Poppenberg: J. J. D.s Heimatskunst. Voss. Ztg. 4. Mai 04. R. Lothar: ebda 24. Nov. 06. Anna Caspary: In memoriam J. J. D. Köln 08. A. v. Weilen i. d. Münchn. Allg. Ztg. 21. April 01 u. Einl. zu Bd. 34 d. Hausbücherei d. d. Dichterged. Stiftg. Hamb. 10. A. Farinelli i. Grillparzer-Jahrb. 08. C. Gruber i. „Hilfe". 08. Erich v. Schrötter i. Oesterreicher. Wien o. J. (10). Heinr. Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 11.

Decius, Nicolaus, eig. Höwisch, * um 1500, ward Mönch in Wolfenbüttel, Probst im Kloster Steterburg, trat für Luther ein, ward 24 Prediger in Stettin, † das. 21. März 1541. D. dichtete (ursprüngl. wohl plattd.) die Hymnen: Allein Gott in d. Höh sei Ehr u. O Lamm Gottes unschuldig.

Decsey, Ernst, * 13. April 1870 zu Hamburg, kam früh nach Wien, stud. das. Jura u. Musik (unter Bruckner u. Rob. Fuchs), ward Musikkritiker (z. B. Hugo Wolf IV. Berl. 1893—1903), dann Chefred. der Tagespost, lebt zu Graz.

W. Duliebes Wien. Ro. Berl. Schuster u. Loeffler 1911. 21. A. 13. Die Inseln der sieben Träume. Der ledige Ehemann. Ro. das. 12. P. K. Rosegger. Bielef. 13.

Dedekind, Friedrich, * 1525 zu Neustadt a. d. L., stud. zu Wittenberg Theol., ward 51 Pastor zu Neustadt u. 75 zu Lüneburg, † das. 27. Feb. 98. D. schrieb als Student die lat. Satire vom Grobianus (erfunden v. Seb. Brant. Frankf. 1549. 2. verm. A. das. 52. 5. A. 64. n. hrsg. v. Bömer. Berl. 1903), die in Caspar Scheidts (s. d.) deutscher Ausg. noch vergröbert s. Zt. sehr populär ward. Von ge-

ringerer Bedeutung sind D.s Dramen (Der christl. Ritter. Uelzen 1576 u. 90, u. Papista conversus, Lünebg. 1596).

Lit. F. Bergmeier: D.s Grobianus in England. Greifsw. 1903.

Dedekind, Konstantin, * 2. April 1628 zu Rheinsdorf (Anh.), war Musiker, dann churſächſ. Steuerbeamter (gehörte als Concordin zum Elbſchwanenorden), ward zum Kaiſerl. Dichter gekrönt, † 1713 zu Dresden. Berühmt war ſ. Zt. ſein Schäferſpiel „Atlaniens wertheſter Hirtenknabe Filareto", Dresd. 1665, auch Dramen u. Operntexte ſchrieb er in der Art der ält. Myſterienſpiele. (Neue geiſtl. Schauſpiele. v. O. [Dresd.] 1670. Heil. Arbeit. daſ. 76.)

Dehmel, Karl **Julius,** pſ. Dorismund, * 31. Juli 1803 zu Bernſtadt (Schleſ.), ſtud. 21—25 zu Leipzig u. Marburg Philoſ., Geſch. u. Theol., ward 25 Lehrer am Blochmannſchen Inſtitut zu Dresden, † daſ. 10. Dez. 28. Aeußerlich gewandter Erzähler etwa in der Art van der Veldes.

W. Erzählungen. 1823. Kampf u. Liebe. Ro. 24. Die Gräfin Weinthal. Ro. III. Lpz. 25—26.

Dehmel, Richard, * 18. Nov. 1863 zu Wend. Hermsdorf, beſ. die Volksſch. zu Kremmen, dann d. Berl. Sophiengymnaſ. (wegen angebl. ſittl. Unreife entlaſſen) u. d. Gymnaſ. zu Danzig, ſtud. ſeit 82 zu Berlin u. Leipzig Philoſ., Naturwiſſ., Philol., Theol. u. Nationalök., promovierte 86 zu Leipzig, war daſ. Sekr. des Verbandes Deutſch. Feuerverſicherungen bis 95 (heir. daſ. Paula D., geſchieden 99), lebte vorübergehend in Berlin, in Ueberlingen u. auf Reiſen, ſeit 1902 (mit ſ. zweiten Frau Iſi) in Blankeneſe. Als Dramatiker (Der Mitmenſch. 95. Lucifer. 99. Michel Michael. 11), wie als Erzähler (ſ. Lebensblätter verändert i. Geſ. W. VII) verſagte D., reifte aber als Lyriker (Erlöſungen. 91. Aber die Liebe. 93. Lebensblätter. Erſte Ausg. 95. Weib u. Welt. 96. Zwei Menſchen. 1903) nach Ueberwindung naturaliſt. u. ſymboliſt. Kriſen zu einer Tiefe, Univerſalität u. Formvollendung heran, wie ſie z. Zt. kaum ein andrer moderner Poet aufzuweiſen vermag. (Die Form der Gedichte wie ihre Anordnung iſt jedoch in d. Geſ. Werken vielfach verändert, z. T. ſogar die Titel.) Auch auf dem Gebiet der Kinderliteratur ſuchte D. (unterſtützt von ſ. erſten Frau Paula) reformierend zu wirken. (Volkstüml. wurden ſ. ſozialen Lieder: Der Arbeitsmann u. Das Erntelied.)

W. Erlöſungen. e. Seelenwandlg. in Ged. u. Sprüchen. Stuttg. G. J. Göſchen 1891. 5. A. Berl. Fiſcher 09. Aber die Liebe. e. Ehemanns- u. Menſchenbuch. m. Deckelzeichng. v. Hans Thoma, Randbildern v. Fidus. Münch. E. Albert & Co. Sep.Conto 93. mit 20 Verwandlungen der Venus. 6. A. Berl. Fiſcher 12. Lebensblätter. Gedichte u. Anderes. m. Randz. v. Sattler. Berl. Pan 95. 4. A. Berl. Fiſcher 09. Der Mitmenſch. Dr. Berl. H. Storm 95. 2. A. daſ. Schuſter & Loeffler 96. 4. A. m. e. Abhandlg. u. Tragik. daſ. Fiſcher 09. Weib u. Welt. Ged. m. e. Sinnbild. Berl. Schuſter & Loeffler 96 (mit Venus consolatrix, die Börries v. Münchhauſen als unſittl. denunzierte, u. Gethſemane, das i. d. 2. A. der Erlöſungen neu gedr. ward). 2. A. (ohne dieſe zwei Ged., dafür andre). daſ. u. Lpz. 01. 5. A. Berl. Fiſcher 09. Lucifer. e. Tanz- u. Glanzſp. Schuſter & Loeffler. Berl. u. Lpz. 99. 4. A. Berl. Fiſcher 09. Fitzebutze. Allerhand Schnickſchnack für Kinder v. R. u. Paula Dehmel. m. Bild. v. E. Kreidolf. Im Inſel-Verl. bei Schuſter & Loeffler. Berl. u. Lpz. Weihn. 1900. 2. verändr. A. Köln Schaffſtein 01. 15. A. 04. Ausgew. Gedichte m. D.s Bild v. P. Behrens. Schuſter & Loeffler. Berl. 01. 2. verm. A. daſ. 05. 18. A. 11. Zwei Menſchen. Ro. in Romanzen. daſ. 03. Der Buntſcheck. Sammelb. herzj. Kunſt f. Ohr u. Auge deutſcher Kinder. Köln Schaffſt. 04. Die Verwandlungen der Venus. Rhapſodie. vollſt. erſt als Manuſkr. gedr. o. O., dann Berl. 07. Traumſp. Fitzebutze. daſ. 07. 100 ausgew. Ged. Berl. Fiſcher 08. Kindergarten. Ged. u. Märch. Berl. Fiſcher 08. Betrachtungen über Kunſt, Gott u. die Welt. daſ. 09. Michel Michael. Dr. daſ. 21. Die Gottesnacht, e. Erlebnis in Träumen. Münch. H. v. Weber 11. Blinde Liebe, e. Geſch. a. d. höchſt. Kreiſen, nach d. Engl. d. L. Housman, ill. v. Hodaut. Berl. Borngräber 12. Schöne wilde Welt. Ged. u. Spr. Berl. Fiſcher 13. Geſammelte Werke. X. daſ. 1906—09.

Lit. Guſt. Falke i. Geſellſch. 10, 7 u. 11, 3. W. Schaefer: 20 D.ſche Ged. m. Einl. Berl. 1897. F. v. Grotthuß: Probleme u. Charakterköpfe. Stuttg. 97. F. Servaes i. Praeludien. Berl. 99. W. Furcht: R. D. Minden o. J. (99) R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. ebda 1900. A. Moeller van d. Bruck: R. D. Berl. 00. Derſ. i. Die Deutſchen V. Münch. 07. L. Simchowitz: R. D. i. Die Kultur 1, 47 u. 54. Jul. Bab: R. D. Berl. 03. G. Kühl: R. D. Berl. o. J. (07) Dichtung Bd. 45. Meyer Benfey i. Gegenwart 32, 44. Ad. Bartels i. Tägl. Rundſchau 08. J. A. Beringer i. Lit. Echo 7, 100. Herm. And. Krüger i. Deutſche Monatsſchr. Juni 07. R. Schaukal: D.s Lyrik. Lpz. 08. Rich. Urban: R. D. u. d. ſymbol. Lyrik i. Die Lit. der Gegenw. Lpz. 08. Karl Hoffmann i. Zur Lit.- u. Ideengeſch. Dresd. 08. B. Diederich i. Die Hamburger S. 267—89. Blankeneſe 09. P. Pollard: Masks and Minstrels of New Germany. Boston 11. A. Luntowski i. Menſchen. Lpz. 11. Rud. Frank: R. D. i. Heſſes Volksb. Nr. 400. Lpz. o. J.

Deinhardſtein, Joh. Ludw. **Franz,** * 21. Juni 1794 zu Wien, ſtud. daſ. die Rechte, ward 1824 Aktuar, ging 25 als Lehrer der Aeſthet. a. d. Thereſian. Ritterakademie, ward 27 Prof. daſ. (gab ſeit 29 die Wiener „Jahrbücher d. Lit." heraus), ward 32—41 Vizedirektor des Burgtheaters u. Zenſor, † daſ. 12. Juli 59. D. pflegte beſ. das Künſtlerdrama, z. T. mit ſtarkem Erfolg (z. B. Hans Sachs 29, Garrick in Briſtol 34, Rigault Lebrun 45), der freilich mehr dem Sujet als der Kunſt des Dramatikers galt. Auch als Ueberſetzer (Klaſſ. Theater des Auslands 56 f.) war D. geſchickt.

W. Dramat. Dichtungen. Wien 1816. Künſtlerdramen. II. Lpz. 45. Gedichte. Berl. 45. Erz. u. Nov. Peſth 46. Geſ. dramat. Werke. XII. Lpz. 48—57.

Lit. Heinr. Laube: Das Burgtheater. Lpz. 1868. 2. A. 91. K. J. Schröer: Rede zur Deinh. feier. Wien 80.

Delbrück, Kurt, * 11. März 1859 zu Kupfermühle-Stettin, ſtud. in Halle Theol.,

ward 56 Divisionspfarrer zu Hannover, lebt jetzt als Past. a. d. Paul Gerhardt-Kirche zu Berlin-Schöneberg.

W. Kätchen. Ro. Halle 1887. 3. A. 08. Aus Studententagen. Ro. Die Salzburger. Dr. Lydia. Dr. Aus d. Franzosenzeit. Dr. 93. Im heil. Feuer. Vst. 1902. Lebensströme. Ro. Halle 09. 3. A. 12. Leipzig 1813. Dr. Christus u. Leona. Ro. Halle 11. Das Volk steht auf. Vst. Von Moskau bis zur Beresina. Erz. 12.

Delila s. Simson.

Delius, Nicolaus, * 19. Sept. 1813 zu Bremen, stud. zu Bonn u. Berlin Philol., ward 41 zu Berlin Dozent, 46 ao., 55 o. Professor zu Bonn, † das. 18. Nov. 88. D.s Bedeutung liegt auf d. Gebiet der Shakespeareforschung (Ausg. VII. Elberf. 1854—60. II. Berl. 98), doch gab er auch 53 provenzal. Lieder heraus.

Demetrius, der falsche, der sich 1605 für Dem. V. (1583—91), den von Boris Godunow ermordeten Sohn Iwans des Schrecklichen ausgab, ward wie der falsche Sebastian u. Waldemar zum Typus der Prätendententragik.

Bch. Tragödienfragm. v. Schiller. 1804. Nach Sch.s Entwurf versuchten e. Vollendung Joh. G. Friedr. v. Maltitz 1817 u. Ferd. Gustav Kühne 58. Selbständiger Herm. Grimm 1853. Otto Friedr. Gruppe 60. Heinr. Laube 72. Heinr. v. Zimmermann 85. Otto Sievers 88. Auguste Götze 96. Mart. Greif 1901. Franz Kaibel 04. Eine originale Gestaltung des Stoffes unternahm Hebbel in s. Trag. 1863, die er jedoch auch nicht ganz vollenden konnte. Ergänzungen dazu gaben Lud. Goldhann, Aug. Förster, Max Martersteig 93, Heinr. Teweles 95, s. Reclam Nr. 3438, Otto Harnack 1910. Paul Ernsts Trag. Demetrios 1905 u. Rud. Topps Trag. D. 12 haben mit dies. Stoff nichts zu tun, dagegen Mosenthals Trag. Maryna 1871. Auch Ed. Gehes hist. Ro: D. u. Boris Godunow, 1836, gehört hierher.

Lit. Prosper Merimee: D. falsche Dem., übers. v. Drugulin. Lpz. 1853. Gottschall: Stud. z. n. d. Lit. Berl. 92. A. Popet: Der falsche Dem. i. D. Dichtg. Linz 93. Th. Herm. Pantenius: D. falsche Dem. Bielef. 1904. Adolf Mielke: Schillers Demetrius. Dortmund 07. s. a. Gust. Kettner desgl. i. Bd. 9 der Schriften der Goethe-Gesellsch.

Demme, Herm. **Christoph** Gottfr., pseud. Carl Stille, * 26. Sept. 1750 zu Mühlhausen i. Th., stud. Theol. zu Jena u. Leipzig, ward Lehrer am Mühlh. Gymnasium, 96 Superintendent, 1801 Generalsuperint. zu Halle, † das. 26. Dez. 22. D. war e. gesunder Volksschriftsteller von einfachem Zuschnitt.

W. Der Pächter Martin u. s. Vater. Ro. Lpz. 1792 f. 2. A. 02. Erzählungen. Riga 92 f. 2. A. 97. Sechs Jahre aus Carl Burgfelds Leben. das. 93. Pächter Martin über d. moral. Anwendung d. frz. Revolution. Gött. 96. Neue christl. Lieder. Gotha 99. Abendstunden. das. 1804 f.

Denaisius, Peter, * 1. Mai 1560 zu Straßburg, stud. 79—83 Jura zu Basel, trat in pfälz. Dienste, ward 90 Reichskammergerichtsassessor zu Speyer, † als Rat 20. Sept. 1610 zu Heidelberg. D. dichtete zumeist lat. u. galt viel im Heidelb. Dichterkreis, von deutschen Gedichten ist nur s. Hochzeitsged. für J. Michael u. Agnes H. Lingelsheim erhalten (vergl. Zincgref: Opitii Poëmata. Straßb. 1624).

Denis, Joh. Nep. Michael, pj. Sined der Barde, * 27. Sept. 1729 zu Schärding, ward 47 Jesuit, 59 Lit. Lehrer am Wiener Theresianum, 86 Custos a. d. Kais. Bibliothek, 91 Hofrat, † das. 29. Sept. 1800. D. fand als bard. Nachahmer Klopstocks u. Ossianübersetzer (in Hexametern, 68) s. Zeit viel Anklang.

W. Auf Gellerts Tod. 1770. Bardenfeier. Wien 71. Der Gesang Sineds b. B. Prag. 72. Lieder Sineds d. B. Wien 73. 2. A. 82. Einige Bardengesänge u. geistl. Lieder. das. 74. Nachlese zu Sineds Liedern. hrsg. v. J. v. Retzer. das. 91—94. Sineds letztes Ged. hrsg. v. L. L. Haschker. das. 1801. Lit. Nachl. hrsg. v. J. v. Retzer. das. 02. Auserl. Ged. hrsg. v. L. M. Eisenschmid. das. 24.

Lit. P. v. Hofmann-Wellenhof: M. D. Innsbr. 1881. s. a. Beitr. z. Lit. Gesch. I. 8. 1908.

Derschau, Christoph Friedr. von, * 12. Jan. 1714 zu Königsberg, stud. das. Jura, war 39—42 Offizier, trat zur Verwaltung, ward 49 Geh. Regierungsrat in Cleve, 51—85 Präs. in Aurich, † auf s. Gut Wilhelminenholz 14. Dez. 99. Friedr. d. Große zählte D. zu den besten deutschen Dichtern s. Zeit, die Nachwelt nicht.

W. Orest u. Pylades. Tr. Liegnitz 1747. Der adlige Freyer. Lsp. Stettin 57. Lutheriade. Ged. Aurich 60—61. Poet. Andenken. das. 72.

Déry, Juliane, eig. Deutsch, † 10. Aug 1864 zu Baja (Ung.), lebte 90—95 in Paris (ward später in dem Dreyfusprozeß als Spionin bloßgestellt), dann in München, seit 98 in Berlin, stürzte sich das. 31. März 99 aus dem Fenster u. starb. J. D. fehlte es nicht an Talent, Leidenschaft u. scharf. Beobachtung, aber an künstler. Selbstzucht.

W. Hoch oben. Nov. Stuttg. 1888. Ohne Führer. Urban. Die Einwilligung. Nov. das. 91. Die Verlobung bei Pignerols. Das Amulet. Lsp. das. 91. D'Schand. Vst. Berl. 94. Katastrophen. Nov. Stuttg. 94. Es fiel e. Reif. Dr. Berl. 95. Die 7 mageren Kühe. Lsp. das. 96. Die selige Insel. Dr. das. 97.

Lit. Maria Janitschek: Stückwerk. Lpz. 1901. s. a. H. Merian: Gesellsch. 93. 4. E. Frost: Mag. f. Lit. 99. 23. H. Bethge in Münchn. Allg. Ztg. Beil. 8. Juli 01. Ernst Brausewetter in Meisternov. d. Frauen. 2. A. Lpz. 07.

Desiderius, letzter Langobardenkönig (756—774), erlag Karl d. Großen.

Bch. Bathaj. Feind: D. Dr. 1709. Karl Kösting: 2 Könige. Tr. 1871.

Dessau, Theater von

Lit. M. v. Prosky: D. herzogl. Hoftheater zu D. das. 1885.

Dessauer, der alte, s. Askanier.

Destouches, Joseph Anton von, * 12. März 1767 zu München, stud. 85—88 die Rechte zu Ingolstadt, trat in d. bayer. Staatsdienst, ward 90 Kammerrat in Amberg, 1818 Regierungsrat in München, † das. 12. Mai 32. Mit s. histor. Dramen zählte er zum Kreise Törrings, dessen Agnes Bernauer er in s. „Rache Alberts III." auch fortsetzte.

W. Schauspiele. 1790. Kurf. Friedr. IV. v. d. Pfalz. Dr. Regensbg. 94. Alix. Tr. 95. Der Bürgerfreund. Dr. 98. Die Rache Alberts III. Dr. Münch. 1804. Graf Arco. Dr. Die Probe der Freyer. Lsp. 05. Fürstenglück. Dr. 15. Arnulf. Dr. 20. Zenger. Dr. 22.

Lit. O. Brahm: D. deutsche Ritterdrama des 18. Jahrh.s. Straßb. 1880.

Destouches, Ulrich von, * 14. Okt. 1802 zu Amberg als Sohn des Vorigen, war 27—36 Redakteur des von ihm begründeten Münchner Tageblatts, dann Stadtbibliothekar zu München, † das. 27. Jan. 63. Mit s. Possen (z. B. Teufel u. Schneider 43, Staberl auf d. Eisenbahn 50, Der Schäfflertanz in München 57) errang er vorübergehende Erfolge. Auch s. Sohn, der Heraldiker u. Archivar Ernst (* 4. Jan. 43), ist lit. tätig (z. B. Aus der Jugendzeit. Ged. Münch. 1866).

W. Erzählungen u. Gedichte. II. Münch. 1839.

Dethlefs, Sophie, * 10. Feb. 1809 zu Heide, lebte das. u. in Kiel, † 13. März 64 im Schröderstift zu Hamburg, wo man sie seit 53 aufgenommen hatte.

W. Gedichte. Hamb. 1850. 5. A. hrsg. v. Klaus Groth. 1878.

Detlef, Karl, s. Bauer, Klara.

Detmold, Joh. **Hermann,** * 24. Juli 1807 zu Hannover, stud. zu Göttingen u. Heidelberg Jura, ward 36 Anwalt zu Hannover, nahm seit 37 an d. hann. Verfassungskämpfen teil, war 48—50 kons. Mitgl. d. Nationalversammlung, zeitweise auch Reichsminister, dann Bundestagsgesandter in Frankf. 51 kehrte er nach Hannover zurück, † das. 17. März 56. Als polit. Satiriker spielte D. s. Zeit eine nicht unbedeutende Rolle.

W. Anleitung zur Kunstkennerschaft. Sat. 1834. Randzeichnungen. Sat. Braunschw. 43. 2. A. 87. Taten und Meinungen des Herrn Piepmayer, Abg. z. konstit. Nat. Versammlg. Sat. Frankf. 49. (mit A. v. Boddien). s. a. Briefw. m. Joh. K. Stüwe, hrsg. v. Gust. Stüwe. Hann. 1903.

Lit. Heinr. Laube: Moderne Charakteristiken. 2. Mannh. 1835. H. Hüffer: Heine u. Detmold. Deutsche Rundsch. 85. Märzh.

Deutlich, Jerem., s. Kalbeck.

Deutsche Revolution von 1848 s. Achtzehnhundertachtundvierzig.

Deutschgesinnte Genossenschaft s. Zesen.

Deutschritter [Deutschherren], 1191 vor Akkon gegründet (Marianer) als geistl. Krankenpflegerverein (1199 geistl. Ritterorden), kamen unter d. Hochmeister Herm. v. Salza 1211—39 in die deutschen Ostmarken (Marienburg 1309 Residenz) wurden 1410 von den Polen geschlagen (Heinr. v. Plauen rettete den Orden), 1525 unter Albr. v. Brandenburg größtenteils reformiert u. säkularisiert (Ordensland weltl. Herzogt. Preußen). Den poet. Bearbeitern (seit d. Romantik) standen die Polenkämpfe zumeist im Vordergrund, s. a. die Chronik Jaroschins.

Beh. Benedikte Naubert: Konr. u. Siegfr. v. Feuchtwangen. Ro. 1791. dieselbe: Heinr. v. Plauen. Ro. 93. Joh. N. v. Kalchberg: Die D. in Akkon. Dr. 1796. Aug. v. Kotzebue: Heinr. Reuß v. Plauen. Tr. 1805. J. v. Szymanski: Die Marienburg. Erz. 23. Joh. Alois Mooshammer: Die d. Ordensritter. Nov. 39. Karl Wörle (O. Stein): Tannenberg. Ep. 52. Alex. v. Ungern-Sternberg: Die Ritter der Marienburg. Ro. 53. Ernst Wichert: Heinr. v. Plauen. Ro. 81. ders. Marienbg. Dr. 95. Georg Günther: Die Ritter v. Marienburg. Dr. 88. Emil H. Wolff: Der Hochmeister. Tr. 89. G. Lowke: Tannenberg. Dr. 93. Walter Bloem: Heinr. v. Plauen. Tr. 1902. Walt. Maczowski: Der Deutschritter. Dr. 13.

Devrient, Phil. **Eduard,** * 11. Aug. 1801 in Berlin, ward erst Kaufmann, 19 Sänger das. bei d. k. Oper, war dann wie s. berühmter Oheim Ludwig (1784—1832) Charakterspieler am Berl. k. Schauspielhaus bis 41, 44—46 Oberregisseur am Dresdner Hoftheater (trat hier O. Ludwig nahe), 52—71 Direktor des Hoftheaters in Karlsruhe, † das. 4. Okt. 77. D.s Hauptverdienst, s. Reorganisation der Schauspielkunst, entspricht auch s. lit. Hauptwerk: Gesch. d. deutschen Schauspielkunst (V. Lpz. 48—74 II. Berl. 1905). Dagegen waren s. eignen Dramen, obwohl sie wegen ihrer techn. Vorzüge z. T. beifällig aufgenommen wurden (z. B. Das graue Männlein. Verirrungen) ohne lit. Bedeutung. Für Marschners Oper Hans Heiling schrieb D. den Text.

W. Briefe aus Paris. 1848. Dramatische u. dramaturg. Schriften. Lpz. 46—74. Das Nationaltheater des neuen Deutschland. das. 48. Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn Bartholdy u. s. Briefe an mich. das. 72.

Lit. Karl Gutzkow: Rückblicke auf mein Leben. Berl. 1875. Jugenderinnerungen v. Therese Devrient, hrsg. v. Hans Devrient. Stuttg. 1905. Adolf Stern: O. Ludwig. 2. A. Lpz. 06. s. a. H. H. Houben: Emil Devrient (s. Bruder). Frankf. a. M. 03.

Devrient, Otto, * 3. Okt. 1838 zu Berlin als Sohn des Vorigen, war 56 Schauspieler zunächst in Karlsruhe, 58 in Stuttgart u. a. a. O., war 63—73 wieder in K., dann in Weimar (inszenierte hier den ganzen Faust), 76—78 artist. Leiter in Mannheim, bis 79 Theaterdirektor in Frankf. a. M., 84—89 in Oldenburg, 89—90 in Berlin, siedelte nach Jena über, † in Stettin 23. Juni 94. D.s Festspiele (Luther u. Gust. Adolf) wurden populär, da sie auf Laiendarstellung zugeschnitten sind.

W. 10 Min. Aufenthalt. P. 1866. 2 Könige. Dr. 67. Tib. Gracchus. Dr. Kaiser Rotbart. Dr. 71. 2. A. 89. Luther. Dr. Jena 83. 36. A. 05. Gust. Adolf. Dr. Lpz. 91. 25. A. 05.

Dialog s. Drama.

Dickinson, Heino Louis B. von, ps. Bodo Wildberg, * 7. Aug. 1862 zu Lemberg, stud. zu Wien u. Prag Jura u. Philos., lebte in Teplitz, dann in Dresden 95—07 als Feuill.-Redakteur der deutschen Wacht, jetzt in Berlin. Als Lyriker u. Novellist ist D. oft von großem Stimmungsreiz.

W. Auf d. Woge des Lebens. Ged. (ps. P. Nord). 1882. Sita. Ep. 84. 2. A. 90. Tötl. Triebe. Nov. 93. Alpennov. 94. 2. A. als Höhenluft. 96. Helldunkle Lieder.

Dresd. 97. Die Sehnsüchtigen. Nov. daf. 1900. Stunden u. Sterne. Ged. 03. Oriental. Nacht. Lpz. 06. Neben der Welt. Ro. Dunkle Gesch. Nov. 09. Der 6. Panther u. a. Gesch. Berl. 12.

Dido (Elissa), angeblich Gründerin u. Herrscherin v. Karthago, die zu Aeneas, dem flüchtigen Troerprinz, in Liebe entbrannte, dann, von ihm verlassen, sich tötete; zuerst von Vergil besungen u. nach dessen Vorbild oft von deutschen Dichtern behandelt.

Bch. Heinr. v. Veldecke: Eneit. 1190. Herbort v. Fritzlar: Liet von Troye, c. 1200. Hans Sachs: Die Königin D. Hist. 1557. Nicod. Frischlin: D. Com. 1581. Joh. Elias Schlegel: D. Tr. 1744. Paul Weidmann: D. Tr. 1771. Alois Blumauer: Abent. d. frommen H. Aeneas. Trav. 84. Charlotte v. Stein: D. Tr. 1794. (gedr. 1867.) Karl Weichselbaumer: D. Tr. 1821. Eduard Gehe: D. Tr. 21. Adolf Schöll: D. Dr. 27. Franz Nissel: D. Tr. 63. Wilh. Jensen: D. Tr. 70. Jeanette Holthausen: D. Tr. 74. Franz Wichmann: D. Königin v. Carth. Dr. 91. Gust. Hildebrant (Rich. Moritz): D. Tr. 1909.

Lit. W. Greif: Die mittelalterl. Bearbeitungen der Trojanersage. Marbg. 1897. ſ. a. K. Meyer: Ueber d. Didotrag. der Jodelle u. a. Zwickau 91.

Dido, Paul, ſ. Cornelius, Auguſte.

Diederichs, Helene, ſ. Voigt.

Diel, Johannes Bapt., * 16. Nov. 1843 zu Bonn, ward 62 Jeſuit, † 1. Aug. 76 in Toulouſe. Rheinl. Volksſchriftſteller, deſſen nachgel. Schriften W. Kreiten (II. Freiburg 1882—83) herausgab.

Diemer, Hermine, ſ. Hillern.

Diers, Marie, geb. Dabelſtein, * 10. Juni 1867 zu Lübz (Meckl.), lebte in Groß-Lichterfelde, jetzt in Zehlendorf bei Berlin.

W. Karl Henning u. ſ. Haus. Ro. 1902. Mutter des Menſchen. 03. Die Kinder v. Heckendamm. Frau Elsbeth. Erz. 04. Sonnenkinder. Die liebe Not. Ro. 05. Jüngling Tod. 06. Fritzchen. Geſch. e. Einj. Dresd. 07. Die 7 Sorgen des Dr. Joost. daſ. 08. 3. A. 09. Tante Lütte. Der alte Timm u. ſ. Nachbarn. Nov. 09. Die Briefe des a. Joſias Koppen. Der Spießbürger. Die Tragödie Mama. Ro. Dresd. 10. Die nicht ſterben dürfen. daſ. 11. Die klugen Kinder d. Schulmeiſters v. Zennersdorf. Ro. Die Frau v. Werth u. ihre Enkel. Ro. Dresd. 12.

Dietmar von Aiſt, einer der erſten mit Namen überlieferten mhd. Minneſänger, der noch ohne roman. Einfluß blieb, urkundl. zw. 1143 u. 71 beſtätigt. Seine z. T. wohl überarb. Lieder ſ. Minneſangs Frühling hrsg. v. Lachmann u. Haupt, 4. A. v. Vogt, Lpz. 1888. (vergl. a. Lehfeld, Pauls u. Braunes Beitr. II.)

Dietrich von Bern (für Verona ſtatt Ravenna), hiſt. Theoderich der Große (Oſtgotenkönig Thiudareiks 475—526), Hauptgeſtalt der oberd., beſ. bayer. Heldenſage von der Eroberung Italiens. Die Sage beh. urſprüngl. die Kämpfe mit Odoaker (489—93), an deſſen Stelle in der Sage bald einer von Th.s Vorgängern, Ermenrich (c. 370), als böſer Oheim Dietrichs tritt, der ihn vertreibt u. regiert, bis D. mit d. ſiegreichen Raben (Ravenna) ſchlacht das Reich wiedergewinnt. Um D. gruppierten ſich zahlr. Einzelſagen (v. Hildebrand, Alphart, Ecke, Siegenot u. a.) u. Sagengruppen (z. B. D. u. ſ. Geſellen), ſelbſt die fränk. Nibelungenſage u. die nord. Sage nahm D. frühzeitig auf (Ditrekſaga).

Lit. W. Müller: Die geſchichtl. Grundlage d. Dietrichſage i. Hennebergers Jahrb. f. d. Lit. geſch. 1855. E. Martin: König D. v. B. u. ſ. Genoſſen. Halle 67. K. Meyer: Die Dietrichſage i. ihrer geſchichtl. Entwickelung. Baſel 68. Wilmans i. d. Zeitſchr. f. deutſch. Altert. Bd. 15. Berl. 71. ſ. a. Ludw. Uhland: Schriften z. Geſch. d. Dichtung u. Sage. hrsg. v. A. v. Keller u. a. Bd. 8. Stuttg. 73. Heinzel: Ueber die oſtgoth. Heldenſage i. d. Wiener Sitzgsber. Bd. 119. 3. Wien 89.

Bch. Adolf Wechsler: D. v. B. D. 1869. Karl Wörle: Amalaſuntha. Dr. 75. Franz Wolff: Theoderich. Tr. 91. Heinr. Thiele: Th. d. Gr. e. Gothenſang. 1907.

Diez, Katharina, * 2. Dez. 1809 z. Netphen (Weſtf.), lebte zu Düſſeldorf, 46—48 zu Berlin (ward 64 von der preuß. Königin Eliſabeth zur Ehrenſtiftsdame des adl. Stifts Kappel ernannt), † zu Netphen 22. Jan. 82. D. war e. kl. Talentchen, das aus Mitleid überſchätzt wurde.

W. Liederkranz. Ged. (mit ihrer Schweſter Eliſabeth, verh. Grube) 1842. Desgl. zuſ. Wieſenblumen. 47 u. Ged. 57. Die heilige Eliſabeth. Ep. 45. Dichtungen n. d. Alt. Teſtament. 52. Joſeph. Ep. Berl. 55. Agnes Bernauer. Ep. 57. Heinr. Heines erſte Liebe. Ro. 70. Jephthas Opfer. Tr. 75. Frithjof. Dr. Münch. 77.

Dilherr, Joh. **Michael,** * 14. Okt. 1604 zu Themar (Thür.), ſtud. 24—27 zu Leipzig Theol., ward dann Hofmeiſter in Nürnberg, 31 Prof. der Beredſamkeit zu Jena, 46 Oberpfarrer a. d. Sebalduskirche zu Nürnberg, † daſ. 9. April 69. D., der berühmteſte Kanzelredner ſ. Zt., hat ſich durch einige geiſtl. Lieder (z. B. Gehab dich wohl, du ſchnöde Welt, Nichts Guts an mir ich finden kann, Nun laſſet Gottes Güte u. a.) noch heute e. Andenken geſichert.

W. Göttl. Liebesflammen. Jena 1640. 3. A. Nürnb. 75. Seelenmuſik. 44. Evang. Spruch- u. Gebet-Reimen. 53. Heilig Epiſtoliſcher Bericht. Nürnb. 63 (darin ſ. Geiſtreichen Andachts-Arien) geſ. daſ. 1692.

Dill, Liesbet, * 28. März 1877 zu Saarbrücken, heir. daſ. den Landrichter Seibert, ſpäter nach Scheidung von S. den Arzt, jetzigen Prof. v. Drigalski, lebt als deſſen Gattin in Halle. Beliebte Unterhaltungsſchriftſtellerin, der namentlich die Schilderung kleinſtädt. Verhältniſſe beſonders gelingt.

W. Lo's Ehe. Ro. Stuttg. 1903. 6. A. 07. Oberleutnant Grote. Ro. daſ. 04. 3. A. 09. Suſe. Das gelbe Haus. Ro. daſ. 05. 2. A. 09. Eine von zu Vielen. Die kleine Stadt. Ro. Stuttg. 07. 4. A. 09. Unverbrannte Briefe. daſ. 09. 6. A. 09. Die Freiheit. Ro. daſ. 11. Moſt. Ro. Berl. Janke 12.

Lit. E. Kammerhoff i. Koehlers Lit. Neuigkeiten. 1909. Nr. 4.

Dill, Ludwig, * 31. März 1812 zu Karlsruhe, ſtud. 32—36 zu Heidelberg u. Freiburg Jura, war bis 61 Amtsrichter in Durlach, lebte 62—72 in Stuttgart, dann wieder zu Durlach, † daſ. 29. Nov. 87. D. war e. liebens-

würdiger, gern humorist. idyll. Lyriker, zugl. e. guter Musiker.

W. Gedichte. Eichstädt 1862. Welt u. Traum. Ged. 68. Paul u. Therese. Id. 69. Bunte Blätter. Ged. Stuttg. 81. Humor u. Satire. Ged. 83.

Dillenius, Ferdinand Lud. Im., * 2. Jan. 1791 zu Urach, stud. Theol. zu Maulbronn u. Tübingen (trat hier Gust. Schwab nahe), ward 1814 Divisionspfarrer zu Gmünd, 17—24 Pfarrer in Oberböbingen, dann in Steinenberg, 29 Dekan in Blaufelden, 36—57 in Weinsberg, zog pensioniert nach Stuttgart, † das. 11. Dez. 71.

W. Florian Geyer. Dr. Stuttg. 1868.

Dincklage, Amalie Wilh., gen. Emmy von, * 13. März 1825 auf Campe (bei Osnabr.), lebte 50—57 in Bückeburg (trat hier Viktor v. Strauß u. Elise Polko nahe), 58—69 in Kawarn, ward Konventualin des adl. Damenstifts zu Börstel, † 28. Juni 91 zu Berlin. Bedeutsam sind nur ihre Schilderungen des Emslandes. Auch ihr Bruder Friedrich (* 25. Juli 39), ps. Hans Nagel v. Brave, schrieb allerlei, meist Militärgeschichten.

W. Hochgeboren. Ro. Lpz. 1869. Tolle Geschichten. Neue Nov. das. 70. Durch die Zeitung. 71. Gesch. a. d. Emslande. II. Lpz. 72 73. Heimatgeschichten. Paderb. 73. Emsland-Bilder. Stuttg. 74. Wir. Emslandgesch. Lpz. 82. Die Amsivarier. Lpz. 83. Gedichte. Paderb. 92. Die Dorfnihilistin. 93. Flachland. Nov. 94.

Dingelstedt, Franz [Frh. von], * 30. Juni 1814 zu Halsdorf (Hess)., stud. 31—34 zu Marburg Theol., Philos. u. Lit., ward Lehrer in Hannover, Kassel u. Fulda (aber wegen s. polit. Gesinnung u. Gedichte, Kassel u. Lpz. 38, bes. Spaziergänge e. Kass. Poeten, mißliebig), ging 41 als Redakteur der Allg. Zeitg. nach Augsburg, 43 als Hofbibliothekar u. Dramaturg nach Stuttgart, war 51—57 Intendant des Münchner, 57—67 des Weimarer Hoftheaters, dann Direktor des Wiener Burgtheaters (75—80 auch der Oper), wurde 76 vom Kaiser baronisiert, † das. 15. Mai 81. Als polit. Lyriker gehört D. zu den besten Talenten der Schule Heines (s. Lieder e. kosmopolit. Nachtwächters, Hamb. Hoffmann & Campe 40, 2. A. 42, erregten s. Z. großes Aufsehen, schlichter sind s. Gedichte. Cassel 38. Stuttg. Cotta 54), auch als Erzähler (Die neuen Argonauten. kom. Rom. Fulda 39. Unter d. Erde. Ro. Lpz. 40. Sieben friedl. Erz.en Stuttg. Novellenbuch. Lpz. 56. Die Amazone. Nov. Stuttg. 68) wie als Dramatiker (Das Gespenst der Ehre. Dr. 40. Das Haus der Barneveldt. Tr. 50) bleibt D. i. Gedankenkreis des jungdeutschen Kreises. Große Verdienste erwarb er sich als Dramaturg; bes. für das Verständnis Shakespeares, aber auch moderner Dichter (z. B. Grillparzer u. Hebbel) tat er viel.

W. Sämtl. Werke. XII. Berl. Paetel 1877. **Lit.** Bilderbuch. das. 78. Münchner Bilderbogen. Autobiogr. das. 79. Blätter a. F. D.s Nachl. hrsg. m. Randbemerkgen v. Julius Rodenberg. II. Berl. 91.

Lit. Jul. Rodenberg: Heimatserinnerungen an F. D. u. Friedr. Oetker. Berl. 82. ders. a. Deutsche Rundsch. XXVIII. Briefe i. Deutsche Dichtung. XXVII, i. Grillp. Jahrb. VIII. u. i. Hebbels Briefw. Paul Lindau: Laube u. D. als Regisseure i. Nord u. Süd. 98. R. Lothar: D. Wiener Burgtheater. Wien 1900. O. Liebscher: F. D. s. dramaturg. Entw. bis 57. Diss. Münch. 09. s. a. Memor. i. Belh. u. Klas. Monatsh. XXVI. 5.

Dinter, Artur, * 27. Juni 1876 zu Mülhausen i. E., stud. 95—1900 zu München u. Straßburg Naturwiss. u. Philos., ward das. Assist. a. chem. Institut, lebt jetzt in Berlin als Dir. der Vertriebsstelle des Verbands deutscher Bühnenschriftsteller.

W. Jugenddrängen. Ro. Münch. 1897. 2. A. 98. Reinhard. Dr. 1900. Die Schmuggler. Kom. das. 03. 4. A. 05. Der Dämon. Dr. 06. Die Erzieherin. Kom. 09.

Diocletianus, * 245 zu Diocles, röm. Kaiser 284—305.

Bch. Hans der Bücheler: Diocl. Leben. 1412. Ludw. Friedr. Hedemann: D., der Christenverfolger. Tr. 1751. Friedr. Hebbel: D. Ged. 1863.

Diogenes, * 412 v. Chr. zu Sinope, kynischer Philos. zu Athen u. Korinth, † das. 323.

Bch. Schweizer Volksbuch: D. Zürich 1550. Nur indir. gehört hierher: Herm. Riotte: Der moderne Diog. Rom. 1874.

Dithmarscher, freiheitsstolzer altsächs. Volksstamm in den Marschen Holsteins, schlug bes. die Dänen 17. Feb. 1500 bei Hemmingstedt.

Bch. Friedr. Adam Hübener: Das Gelübde oder der Sieg bei Hemmgst. 1824. Friedr. Hebbel: D. Sieg bei H. Romanze. 1832. Amalie Schoppe: D. Sieg bei H. Ro. 40. Edm. Lobedanz: D. Dithm.-Kampf. Ep. 44. Henriette v. Bissing: Rainer Widdrik. Ro. 48. Ludw. Köhler: Die Dithmarsen. Dr. 61. Adolf Bartels: Die Dithmarscher. Ro. 98. Bruno Eelbo: Dithm. Ball. 1907.

Dix, Anna, * 23. Juni 1874 zu Zittau, lebt das. u. erregte als Lyrikerin vorübergehend Aufsehen.

W. Aus jungem Herzen. Ged. Dresd. 1897. Im Sonnenglanz. Ged. 1901. Psyche. Nov. 03. Zu Freude u. Trost. 06. Aphorismen u. Sinnspr. Dresd. 10.

Dohm, Ernst, * 24. Mai 1819 zu Breslau, stud. zu Berlin u. Halle Theol., ward Hauslehrer, 49—81 Redakteur des Kladderadatsch zu Berlin, † das. 5. Feb. 83. D. war nicht nur ein gewandter Humorist, sondern auch ein unerschrockener Satiriker u. Wahrheitskämpfer, dessen polit. Komödie „Der trojan. Krieg" in ihrer Weise einzig ist.

W. Das erste Debüt. dr. St. Berl. 1860. 3. A. 61. Ihr Retter. Schw. 62. Komm her. dr. St. Der trojanische Krieg. sat. Kom. Berl. 74. Hart Steine. (P. m. Fr. Kaiser). 66. Sekundenbilder. das. 79.

Dohm, Hedwig, * 20. Sept. 1833 zu Berlin, heir. 55 den Vorigen, lebt als eine der energischten u. geistvollsten Führerinnen der modern. Frauenbewegung zu Berlin.

W. Der Seelenretter. Vom Stamm der Asra. Lpz.

Berl. 1876. Ein Schuß ins Schwarze. Lsp. 78. Die Ritter vom goldnen Kalb. Lsp. 79. Plein air. Ro. 91. Frau Tannhäuser. Nov. 92. Werde, wie du bist. Nov. Berl. 94. Sibylla Dalmar. Ro. Berl. 96. 2. A. 97. Schicksale e. Seele. 99. Christa Ruland. Ro. Berl. 01. Schwanenlieder. Drei Nov. Berl. 06. Sommerlieben. das. 09.

Dohse, Richard, * 25. Mai 1875 zu Lübz (Meckl.), kam früh nach Parchim, stud. 94—98 Gesch. u. Philol. zu München, Marburg u. Rostock, lebt seit 1901 als Oberlehrer in Sachsenhausen bei Frankf. a. M. D. gab. u. a. auch Anthologien heraus (so Meckl. Dichterbuch, Berl. 1903, u. Meerumschlungen, Hamb. 07).

W. Aus stillen Stunden. Ged. 1902. Von Hart tau Harten. plattd. Ged. Glückst. 05. Heinr. Seidel u. Fritz Stavenhagen. Altona 1907. Wilh. Holzamer. das. 08.

Lit. Autobiogr. i. Rud. Eckarts Handb. z. Gesch. d. plattd. Lit. Bremen 1911.

Doloros a, s. Eichhorn, Maria.

Doman, Johann, * 2. Mai 1564 zu Osnabrück, stud. zu Rostock u. Helmstedt Jura, ward 98 hanseat. Syndikus von Stralsund, 1605—12 Generalsyndikus, † auf e. Reise in Holland 26. Sept. 18. D. hinterließ handschriftl. s. patriot. u. zugl. krit. Hansegedicht (Ein schön new Lied von d. löbl. alten Teutscheun Hanse), das erst 1682 in Morhofs Unterricht gedruckt ward, dann revid. hrsg. v. Lappenberg i. d. Hamb. Hist. Ztschr. II. 456 ff. 1847.

Domanig, Karl, * 3. April 1851 zu Sterzing, stud. in Innsbruck, Straßburg u. Rom Kunstgesch. u. Philol., lebt seit 81 in Wien, seit 89 als Assist., jetzt als Leiter d. K. K. Münzsammlung. D. ist in erster Linie Tiroler Heimatspoet u. als solcher trefflich.

W. Der Tyroler Freiheitskampf. Tril. Innsbr. 1885 f. verb. Ges. Ausg. Kösel Kempten 1909. Jos. Straub. Dr. das. 86. Der Abt. v. Fiecht. Ep. das. 87. 5. A. 06. Der Gutsverkauf. Dr. Brixen 89. Kl. Erzählungen. das. 93. 2. A. 06. Die Fremden. Ro. das. 98. 2. A. 00. Der Idealist. Dr. Brixen u. Münch. 02. 2. A. 07. Wanderbüchlein. Ged. Kempt. 06. Die liebe Not. Dr. Kempt. 07. Um Pulver u. Blei. Erz. das. 09. Zum Frieden. Ged. das. 11.

Lit. E. M. Hamann: K. D. Ravensburg 1909. ders. i. Eckart. V. H. T. S. 485 ff.

Domitianus, Titus Flavius, römischer Kaiser 81—96.

Beh. Käte Papke: Auf röm. Boden. Erz. 1895. Friedr. van Oesteren: D. Tr. 1901.

Don Juan, Tenorio, Held einer altspanischen (14. Jahrh.?) Sage, die der Faustsage nahe steht. Das Grundmotiv — wie ungezügelte Sinnenlust zu Verbrechen aller Art führt, bis der steinerne Gast den Frevler der Hölle überantwortet — ist z. T. für sich, z. T. mit d. Faustsage zus. behandelt worden, namentlich seit Mozarts Oper (1787).

Beh. Christian D. Grabbe: D. F. u. Faust. Tr. 1829. Christian Sigism. Wiese: D. J. Dr. 40. Karl Joh. Braun v. Braunthal: D. J. Dr. 42. Nikolaus Lenau: D. J. ep. Fragm. i. Nachl. 51. Paul Heyse: D. J.s Ende. Tr. 84. W. O. Glomme: Festsp. z. Jubelfeier des D. J. 87. Wilh. Weigand: D. J.s Ende. Lsp. 96 (nur indir. hierher gehörend, wie H. Berges Kom. D. J. 1910). Ferd. v. Hornstein: D. J.s Höllenqualen. Dr. 1900. Prinz Emil zu Schönaich Carolath: D. J.s Tod. Ged. in Dichtg.en. 7. A. 03. Carl Sternheim: D. J. Dr. 1910. Mart. Langen: D. J. Tr. 11. Rich. Zoozmann: D. J. Dr. 13.

Lit. K. Engel: Die Don Juan Sage auf d. Bühne. 2. A. Oldenb. 1888. A. Farinelli: Don Giovanni. Note critiche. Turin 96.

Don Juan d'Austria, 1547—1578, Bastard Karls V., siegte 71 bei Lepanto über die Türken.

Beh. Ludw. A. Frankl: D. J. d'A. Ep. 1846. Gust. zu Putlitz: D. J. d'A. Dr. 63. Alb. Lindner: D. J. d'A. Tr. 75. Klara Fahrig: D. J. d'A. Dr. 84.

Don Quixote, s. Cervantes.

Beh. Aug. Fr. Klingemann: D. Q. u. S. P. 1815.

Dönniges, Helene von, * 21. März 1845 zu München, heiratete 64 den walach. Bojaren Janko v. Rakowitz, der ihretwegen kurz zuvor Ferd. Lassalle († 31. Aug. 64) im Duell tödlich verwundet hatte. Nach R.s Tode heir. H. v. R. den Schauspieler Siegwart Friedmann zu Berlin, ward nach fünf Jahren geschieden, heir. in dritter Ehe 79 in Amerika den russ. amerik. Journalisten Serge v. Schewitsch, lebte in New York bis 90, dann in Riga, schließlich verwitwet u. völlig verarmt in München, † das. durch Gift 3. Okt. 1911.

W. Meine Beziehungen zu Lassalle. Bresl. 1879. 11. A. 83. Gräfin Vera. Ro. Münch. 83. Ererbtes Blut. Ro. Berl. 92. Von Anderen u. mir. das. 1909.

Lit. Georg Böttticher: H. v. D. i. Leipz. Nachr. v. 4. Okt. 1911.

Dorfdichtung, zuerst lyrisch im 13. Jahrh. im derbhumorist. Gegensatz zur höfisch-romant. Verstiegenheit bei Neidhart v. Reuental (s. d.), Steinmar v. Klingenau (s. d.), Burkhart v. Hohenfels, Tannhauser u. a. (s. a. Werner), dann episch im realistischen Gegensatz zur romantischen Modedichtung des 19. Jahrh.s bei Jeremias Gotthelf (s. Bitzius), Karl Immermann (s. d.), Joseph Rank, anfänglich echt auch bei Berthold Auerbach (dann rasch modisch entartet), später wieder bodenständiger bei Melchior Meyr, Anzengruber, Rosegger u. a. Auch die von Fritz Lienhard u. Adolf Bartels proklamierte Heimatkunst förderte hie u. da die Dorfdichtung, noch mehr jedoch eine schwächliche Lokalpoesie.

Lit. Louis Lässer: Die deutsche Dorfdichtung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Salzungen 1907. E. Rüd: D. d. Dorfgesch. bis auf Auerbach. Diss. Tüb. 09.

Dorfferer, Filidor, s. Stieler, Kaspar.

Döring, Georg Christian Wilh. Asm., * 11. Dez. 1789 zu Kassel, stud. in Göttingen Aesthet. u. Philos., dann zu Kassel Musik, ward 1815 Hoboist, dann Journalist in Frkf. a. M., 20—23 Erzieher des Prinzen Alex. v. Sayn-

Wittgenstein in Bonn, 25 Legationsrat, † 10. Okt. 33 zu Frankf. D. gehört zur Pseudoromantik.

W. Cervantes. Dr. Frkf. 1819. Posa. Tr. das. 21. Der tr. Eckart. Tr. das. 22. Phantasiegemälde für 21—31. das. 22 ff. Zenobia. Tr. das. 23. Das Geheimnis des Grabes. Tr. das. 24. Zwei Lustspiele. Albrecht d. Weise. Dr. das. 25. Sonnenberg. Ro. das. 28. Drei Nächte. Nov. das. 29. Der Hirtenkrieg. Ro. das. Die Italiener. Nov. 30. Novellen. IV. 31. Tage der Vorzeit. Dr. das. 23. Erzählungen. IV. Dramat. Nov. IV. das. 33. Cypressen. Erz. hrsg. v. W. Kilzer. III. Frkf. 38.

Döring, Heinrich, * 8. Mai 1789 zu Danzig, ward erst Kaufmann, stud. dann 14—16 zu Jena Theol., Aesthet. u. Naturwiss., lebte das. als freier Schriftsteller bis zu s. Tode, 14. Dez. 62. D. war s. Zt. als Lit.historiker u. Biogr. der Klassiker sehr angesehen, s. eignen Dichtungen sind unbedeutend.

W. Gedichte. 1816. Kl. Romane u. Erz. 18. Satir. Humor. Ged. 20. Der Graf v. Gleichen. 36. Poet. Werke. II. Lpz. 38. Poet. Sagenkreis. 46.

Dorismund, s. Dehmel, K. Julius.

Dörmann, s. Biedermann, Felix.

Dornröschen, Märchen vom Zauberschlaf der Prinzessin, die e. mutiger Befreier erweckt u. erringt (der Brunhildsage verwandt).

Bch. Wilh. Carl A. Genast: D. Ep. 1856. Ernst Ant. Zündt: D. Dr. 78. Gust. Kastropp: D. Dr. 78. Alois Prasch: D. Dr. 91. Ricarda Huch: D. Märchensp. 1902. Hans Eschelbach: D. Nov. 04. Arth. Sieg: D.s Erwachen. Dr. 07.

Döring, s. Wit.

Dose, Johannes Valentin, * 23. Aug. 1860 in Oeddis (Nordschleswig, 64 an Dänemark ausgetauscht), stud. in Kiel u. Leipzig Theol., kam als Prädikant in Hadersleben durch s. dän. Braut in polit. Verwickelungen, wanderte 89 nach Amerika aus, kehrte 93 zurück, ward 95 in Schleswig Privatlehrer, zog 1902 nach Lübeck, lebt jetzt in Hamburg. D. hat namentlich als anschaulicher Schilderer heimatl. Lebens aus gegenwärt. wie vergangn. Zeit viel Anklang gefunden, ist aber sehr ungleich in s. Werken.

W. Heimatlieder. Norden 1898. Magister Vogelius. hist. Erz. Altenbg. 99. 5. A. Schwerin Bahn 07. Der Kirchherr v. Westerwohld. Erz. das. 1900. 5. A. 08. Der Trommler v. Düppel. Erz. Lpz. 01. Ein Stephanusi. deutsch. Landen. hist. Erz. Schwerin 01. 3. A. 03. Frau Treue. Lpz. 01. 7. A. 08. Des Kreuzes Kampf ums Dannewirke. hist. Ro. Schwerin 02. 4. A. 06. Die Kosakenbraut. Erz. das. 02. Friedlieb. Die Sieger v. Bornhöved. 03. 4. A. 06. Frauenherzen. das. 03. 4. A. 08. Feueranbeter. Erz. Kassel 03. Der Muttersohn. Ro. Glückst. 04. 5.—10. T. 08. Edelinde. das. Stadt des Glücks u. a. Gesch. 04. Der Paternostermacher v. Lübeck. Erz. Schatzsucher u. Schatzfinder. Erz. Schwer. 05. Vor d. Sündflut. 05. 3. A. 08. Der Held v. Wittenberg. 06. Einer v. Anno 13. 07. Die Freundin des H. Dr. Luther. Berl. 08. Pastor u. Lehrer. 09. König Teßlav u. s. kurzweiliger Rat. hist. Erz. Lpz. 10. Ein Bonapartefeind. Erz. Lpz. 11. Um die deutsche Nordmark. Erz. Potsdam 12.

Lit. J. Bödewadt: J. D. Tondern 1905. Aug. Otto: Volksschriftst. u. Hauspoeten. Soest 07. E. Kammerhoff: J. D. Lpz. 10.

Drama, deutsches, s. a. Lust-, Sing- u. Trauerspiel, Fastnachts-, Mysterien- u. Passionsspiele, Schuldrama, Schwänke u. Theater.

Lit. Herm. Hettner: Das moderne Drama. Aesth. Untersuchg. Braunschw. 1852. K. Hase: D. geistl. Schauspiel. Lpz. 58. Jul. Leop. Klein: Gesch. d. Dramas. XIII. Lpz. 1865—76. Dazu Ges. Register v. Th. Ebner. Lpz. 86. Adolf Pichler: D. Dr. des Mittelalters in Tirol. Wien 66. K. Mayer: D. geistl. Schausp. des Mittelalters. Basel 79. Robert Prölß: Gesch. des neueren Dramas. III. Lpz. 1880—83. Otto Brahm: D. d. Ritterdr. d. 18. Jahrh.s. Qu. u. F. Straßbg. 80. Jak. Minor: Die Schicksalstrag. Frankf. a. M. 83. Ders. z. d. Dr. des 17. Jahrh.s in Vierteljahrsszeitschr. z. Lit.gesch. 88. Grillp. Jahrb. IX. K. Th. Gaedertz: D. niederd. Schauspiel. II. Berl. 84. Otto Rühle: D. d. Schäferspiel d. 18. Jahrh.s. Halle 85. Hugo Holstein: Die Reformation im Spiegelbilde d. dram. Lit d. 16. Jahrh.s. 86. Halle. (In: Schriften des Vereins f. Reform.gesch.) Carl Heine: D. Schauspiel d. d. Wanderbühne vor Gottsched. Halle 89. Jak. Barchtold: Schweizer Schauspiele d. XVI. Jahrh.s. III. Zür. 90—93. Heinr. Bulthaupt: Dramaturgie d. Schauspiels. IV. Oldenbg. 93—1902. Wilh. Creizenach: Gesch. des neueren Dramas. IV. Halle 1893—09. Register v. H. Otto. Halle 1904. Berth. Litzmann: D. d. Dr. in d. lit. Bewegungen d. Gegenwart. Hambg. 94. 4. A. 97. R. Hirzel: D. Dialog. II. Lpz. 95. K. H. v. Stockmayer: D. d. Soldatenstück d. 18. Jahrh.s. seit Lessing. Weimar 98. Arth. Eloesser: D. bürgerl. Drama i. 18. u. 19. Jahrh. 98. Berlin. S. Friedmann: D. d. Dr. des 19. Jahrh.s. II. Lpz. 1900—03. Otto v. d. Pforden: Werden und Wesen des histor. Dramas. Heidelbg. 1901. Georg Witkowski: D. d. Dr. d. 19. Jahrh.s. Lpz. 04. 3. A. 10. Alfr. Kerr: D. n. Dr. Berl. 04. A. Lowack: Die Mundarten i. hd. Dr. bis 1800. Lpz. 05. G. Niemann: Die Dialoglit. d. Reformationszeit. 05. Lpz. Karl Reuschel: Deutsche Weltgerichtsspiele des Mittelalters n. d. Reformat.zt. Lpz. 06. Ed. Zellwecker: Prolog u. Epilog i. d. Dr. Wien 06. Rob. Franz Arnold: Das moderne Drama. Straßbg. 08. Mit Bibliogr. einz. Dramatiker u. Übersicht über d. Theatergesch. der einzelnen Städte. Karl Georg Wendriner: D. romant. Drama. Berl. 09. Alb. Köster: D. lyr. Drama i. Pr. Jahrb. Bd. 68. (für d. Dr. d. 16. Jahrh.s):

Dranmor s. Schmid, Ferd. v.

Dräxler, Karl Ferdin., pf. Manfred u. a., * 17. Juni 1806 zu Lemberg, kam früh nach Prag, stud. zu Wien die Rechte, dann Philos. zu Leipzig, lebte 29—37 in Wien, reiste einige Jahre, ging 45 als Redakteur nach Darmstadt, ward 53 Dramaturg des dort. Hoftheaters, † als Hofrat das. 31. Dez. 79. Dr. hat formvollendete Gedichte geschaffen, freilich ohne bes. Eigenart; noch konventioneller war er als Erzähler u. Übersetzer (bes. V. Hugos).

W. Romanzen. Die Löffelritter. Nov. Lpz. 1826. Glockenblumen. Erz. 27—28. Neuere Gedichte. 28. Bunte Bilder. Erz. 30. Gruppen u. Puppen. Erz. Lpz. 36. Gedichte. Frankf. 38. 4. A. 61. Herz u. Ehre. Erz. 39. Fahrten. 40. Vignetten das. 45. Gesch. aus u. nach d. Leben. 53. Freud u. Leid. Ged. 58. Wohltaten. 65. 2. A. 68. Momente 66.

Dreesen, Willrath, * 14. Mai 1878 zu Norden, stud. Philos. u. Philol., lebt zu Hersel bei Bonn. Auch s. Bruder Arend D. ist lit. tätig.

W. Meer, Marsch und Leben. Ged. 1904. Eala

freya Fresena, Balladen. 05. 2. A. 07. Ebba Hüsing. Ro. Lpz. 09. 6. A. 12. Aus stillem Land. Ged. Sturmflut. Dr. 10.

Dreger, Friedr. Samuel, *20. Feb. 1798 zu Berlin, ward Lehrer das., † ebda 14. Aug. 1859.

W. Geistl. Lieder. II. Berl. 1850 u. 56.

Dreher, Konrad, * 30. Okt. 1859 zu München, ward erst Kaufmann, dann Schauspieler, so 80—93 als Charakterkomiker am dort. Gärtnerplatztheater tätig, gründete 93 das Schlierseeer Bauerntheater, das er seit 98 auch mit gr. Erfolg auf Gastreisen geführt u. dafür manches wirksame Volksstück geschrieben hat, z. T. mit andern. Auch Gedichte in oberbayer. Dialekt hat D. verfaßt.

W. Der Juhschroa. Ged. Münch. 1887. Kirchweih. Ged. Stuttg. 90. Die Schußzeit. Der ewige Premier. 92. Münchn. Originale. Ged. das. 94. Anno 48. 96. Waldhornlieder. Der Privatdetektiv. 98. Der Zechpreller. P. (m. M. Neal) 07. Hochzeitsfreuden. P. (m. Schönfeld u. Meyer-Helmund). Der Paragraphenschuster u. der Spielgockl. Kom. (m. B. Rauchenegger) 07 u. 09.

Dresden, Schriftsteller u. Theater von

Lit. J. G. Kläbe: Neuestes gelehrtes Dresden oder Nachr. v. d. jetzt lebend. Gel., Schriftst. usw. Lpz. 1796. Chr. F. G. Heymann: D.s Schriftsteller u. Künstler. Dresd. 1809. Gust. Scheve: Phronolog. Frauenbilder. D.s Schriftstellerinnen d. Gegenwart. das. 65. s. a. Kurt Warmuth: Dresdner Dichterbuch. das. 1903 u. Sachsen. Rob. Proelß: Gesch. d. Hoftheaters zu Dresden. das. 78. Adolf Kohut: Das Dr. Hofth. das. 88. Herm. And. Krüger: Krit. Studien über d. Dr. Hofth. Lpz. 1904. Adolf Stern: 12 Jahre Dresdn. Schaup. Kritik. Dresd. 09. i. Vorber. Friedr. Kummer: Gesch. d. Dr. Hofth.s.

Dresdner Liederkreis, s. Kind, Friedr.

Dreves, Leberecht, * 12. Sept. 1816 zu Hamburg, stud. seit 36 in Jena, 38 in Heidelberg Jura, ward 39 Anwalt zu Hamburg (trat 46 zur kathol. Konfession über), 47—61 Notar, zog dann nach Feldkirch, † das. 19. Dez. 70. Dr. stand stark unter d. Einfluß von Eichendorffs Lyrik u. hat in s. Stile einige schöne Volkslieder gedichtet (z. B. Auf den Bergen die Burgen u. Früh morgens, wenn die Hähne krähn). Auch sein Sohn Guido (* 27. Okt. 54) hat als Ulrich v. d. Uhlenhorst geistl. Gedichte herausgegeben.

W. Lyr. Anklänge. 1837. Vigilien. Ged. 39. Der Lebensretter. Lsp. 41. 2. A. 68. Schlichte Lieder. Lieder e. Hanseaten. 43. Lieder der Kirche (Nachbildungen) 46. Gedichte. hrsg. v. J. v. Eichendorff. Berl. 49.

Lit. G. Haller: L. D. i. Arch. f. Lit. gesch. 2. 273. Heinr. Keiter: Zeitgen. kathol. Dichter. Paderb. 1884. A. Fahlbusch: Lit. Einflüsse i. d. Lyrik v. L. D. Lpz. Diss. 1910.

Dreyer, Joh. Matthias, * 1716 zu Hamburg, stud. 37—40 zu Leipzig Jura u. Philos., kehrte 41 nach H. zurück, ward 44 Sekretär des Prinzen Georg Ludw. v. Holst.-Gottorp, der ihm dann e. Pension aussetzte, † das. 20. Juni 69. Dr. war e. scharfer Satiriker, dessen Gedichte der empörte Hamb. Senat 63 öffentlich verbrennen ließ, sie wurden aber z. T. nach s. Tode ges. neuherausgegeben.

W. Schöne Spielwerke beim Wein, Punsch, Bischof u. Krambambuli. Ged. Hamb. 1763. 10 auserlesene geistl. Ged. 69. Vorzüglichste teutsche Ged. Altona 71.

Dreyer, Joh. Pet. **Ludwig,** pſ. Detlev Gottfried, * 22. Jan. 1843 zu Kl. Timmendorf (oldenb. Lübeck), ward Lehrer in Egbüttel, 72 in Elmshorn, 78 in Pinneberg, † das. 5. Sept. 86. Dr. schrieb e. gr. Reihe von Dramen, konnte jedoch keinen Erfolg erzielen.

W. Carsten Boje. Dr. 1861. Das Opfer. Dr. 65. Braut u. Gattin. Dr. J. Overbeck. Dr. 66. Konstanze. Dr. 67. Merope. Tr. 69. 3 Herzen. Uwe Lornsen. Ged. 72. Savonorola. Dr. 74. Durch die Wand. Verwandlungen. Lsp. 77. Joh. d. Täufer. Tr. 79. Lessing u. Goeze. Dr. 81. Nap. Bonaparte. Dr. Joachim Nestor. Dr. Konkordia. Lsp. 82. Pugatschew. Tr. 83. Geistl. u. Weltliches. Ged. 85.

Dreyer, Max, * 25. Sept. 1862 zu Rostock, stud. das. u. in Leipzig Philol. u. Gesch. 80—84, war bis 88 Gymn.-Lehrer zu Bockenheim, bis 98 Redakteur d. Tägl. Rundschau zu Berlin, lebt das. als freier Schriftsteller. D.s Dramen u. Erzählungen sind meist frisch, gern etw. derb, techn. geschickt, doch vielfach ohne tieferen Gehalt u. feinere Psychologie.

W. Ein Liebestraum und e. Ehegesch. Skizzen. Dresd. 1891. Frauenwille. Nov. Stuttg. 92. 2. A. 12. Drei. Dr. Berl. G. H. Meyer 92. 3. A. Stuttg. D. Verlagsanst. 05. Winterschlaf. Dr. Dresd. 95. Eine hist. Schw. Berl. 96. In Behandlung. Dr. Großmama. Dr. Berl. 97. Liebesträume. Kom. Dresd. Hans. Dr. Berl. Unter blonden Bestien. Kom. das. 98. Lautes u. Leises. Berl. G. H. Meyer. Skizzen. Der Probekandidat. Dr. das. 99. 6. A. 01. Der Sieger. Dr. das. 00. Schelmenspiele. Dr. 01. Stichwahl. Dr. 02; Das Tal des Lebens. Dr. Stuttg. 02. Nah Huus. plattd. Ged. Die Siebzehnjährigen. Dr. Stuttg. 04. Venus Amathusia. Dr. das. 05. Die Hochzeitsfackel. Dr. das. 06. Ohm Peter. Ro. Stuttg. Verlagsanst. 08. Des Pfarrers Tochter v. Strelasdorf. Dr. Strand. 4 Nov. das. 09. Die Frau des Kommandeurs. Dr. Berl. 12. Auf eigner Erde. Ro. Berl. Ullstein.

Lit. E. Heilborn i. Nation. 17. 109. O. Wilda i. Nord u. Süd. 98. 375. A. Köster i. D. Lit. Ztg. 1900. 96. W. Rath i. Lit. Echo. 5. 781. H. Lilienfein i. Eckart III. 2.

Driesmans, Heinrich, * 7. Mai 1863 zu Frankf. a. M., stud. in Leipzig u. Berlin Philos. u. Germanist., lebt als Herausgeber der Deutschen Kultur zu Wilmersdorf bei Berlin.

W. Urania. Ged. 1892. Das Edikt des Kaisers. Dr. 96. Judas. Dr. Berl. 97. 2. A. 09.

Drigalski, Lisbet v., s. Dill.

Drobisch, Gust. Theodor, * 26. Dez. 1811 zu Dresden, stud. erst Jura, ward dann Schauspieler, endlich Journalist, redig. 47—60 die Zeitung f. d. eleg. Welt in Leipzig, 59—72 zu Dresden die Dr. Nachrichten, dann die Dr. Presse, † das. 15. April 82. Anfangs e. ernsthafter, auch polit. Autor, verflachte D. sehr rasch zu e. billigen Allerweltsunterhalter. Auch zieml. wertlose Jugendschriften verfaßte D.

W. Dichtungen. Lpz. 1836. Thilo v. Trotha. Dr. 40. Paul Gerhardt. Dr. Leipz. Tage u. Nächte. 42. Thron u. Herz. Ro. Humoresken. Lpz. Von 4—6. Lsp. 43. Iduna. Künstlernov. Lpz. 44. Humorist.

Mondlichter. 47. Aus voller Brust. Kasernenlieder. Kampf- u. Wehrlieder. 48. Humorist. Barrikaden. 49. Der Wintergarten. Nov. Fazenaus Sachsen. Lpz. Der vollkommene Grobian. 50. Der moderne Olymp. Lpz. 56. Amarillen. Erz. das. 57. Kunterbunt. 62. Bunte Glasuren. 65. Für Welt u. Herz. 68.

Drollinger, Karl Friedrich, * 26. Dez. 1688 zu Durlach, stud. 1705—10 in Basel Jura, Philos. u. Gesch., ward 12 bad. Bibliotheks- u. Sammlungsbeamter, 22 Hofrat, 26 Geh. Archivar, flüchtete 33 mit s. Markgrafen nach Basel, † das. 1. Juni 42. Erst Anhänger der 2. Schles. Schule, entwickelte sich D. (bes. an Pope) nach u. nach zu größerer Klarheit u. Schlichtheit in s. Gedichten (bes. Psalmen), die erst nach s. Tode (Basel 1743. N. A. ausgefertigt v. J. J. Spreng Frankf. 45.) erschienen. D. wirkte anregend auf Haller.

Lit. Wilh. Wackernagel: C. F. D. Basel 1841. Th. Löhlein: C. F. D. Karlsruhe 1873.

Dronke, Ernst, * 17. Aug. 1822 zu Koblenz, stud. in Bonn u. Marburg die Rechte, ward Journalist, nahm an d. 48er Revolution Anteil u. ging wahrscheinlich unter falschem Namen ins Ausland.

W. Armesünderstimmen. Ged. Altenbg. 1845. Polizeigeschichten. Lpz. Die Maitönigen. Erz. Lpz. u. Frankf. 46.

Drosselbart, altes deutsches Märchen.

Bch. Friedr. Roeber: D. Märch. v. Kg. D. Dr. 1881.

Droste-Hülshoff, Annette Elis., Freiin von, * 10. Jan. 1797 auf Schloß Hülshoff i. Westf. (ward in Münster erst durch Prof. Mart. Sprickmann (noch Hainbund), später durch die Grimms angeregt), kam 25 nach Köln u. Bonn (trat hier durch ihre Onkels v. Haxthausen Simrock u. Adele Schopenhauer nahe, verkehrte dann auf ihrer Mutter Witwensitz, Schloß Rüschhaus, viel mit Levin Schücking, Schlüter u. Junkmann), besuchte auch mehrfach ihren Schwager, den Freih. von Laßberg, auf Schloß Meersburg am Bodensee (lernte hier Uhland, Schwab, A. v. Keller u. a. kennen), † das. 24. Mai 48. A. v. D. gilt wohl mit Recht als die eigenartigste u. kraftvollste deutsche Dichterin des 19. Jahrh.s, der als Lyrikerin keine andere, als Erzählerin (Judenbuche, zuerst in Hauffs Morgenbl. 42, s. j. Reclam Nr. 1858) nur die Ebner-Eschenbach überlegen sein dürfte. Stark feudal-kathol. in ihrer Weltanschauung, doch tief verankert im oft herben Wesen ihres Volksstammes u. der schwermütig ernsten Natur ihrer Heimat, einzigartig in Gestaltungskraft u. Intuition. Auch A. v. D.s gleichnamige Nichte Elisabeth (* 1. Juli 45 ebda) schrieb Erzählungen.

W. Gedichte. hrsg. v. Prof. Wilh. Junkmann. Münster bei Aschendorff 1838 u. Stuttg. 44. 6. A. 1900. Das geistl. Jahr (70 Ged. a. d. Jahren 20—39) a. d. Nachl. Stuttg. 51. 3. A. 76. Letzte Gaben. nachgel. Blätter. Hann. 60. Ges. Schriften. III. m. Einl. v. Levin Schücking. Stuttg. Cotta 78—79. 2. verm. A. 98. Ges. Werke. hrsg. v. Elis. v. Droste-H. IV. Paderb. Schöningh. 84—87, 7. A. hrsg. v. G. Gietmann das. 1906, desgl. v. Arens. VI. Lpz. 1904. Gedichte Auswahl m. Einl. v. W. v. Scholz. Lpz. 01. hrsg. v. Bernus. Berl. 08, s. a. Reclam Nr. 1901—4. Sämtl. Werke. hrsg. v. Jul. Schwering. VI. Berlin (Bong) 12.

Lit. Biogr. v. W. Kreiten. Paderb. 1884 (i. d. Ges. Werken d. E. v. D.) 2. A. 00. L. Schücking: A. v. D. Hann. 62. 2. A. 71. Ders. Lebenserinnerungen. Bresl. 86. Joh. Claassen: A. v. D. Gütersloh 79. 2. A. 82. Herm. Hüffer: A. v. D. Gotha 87. 3. A. n. bearb. v. Herm. Cardanus das. 1911. Karl Busse: A. v. D. Bielef. 1903. Bertha Pelican: A. Fr. v. D.-H. Freibg. i. B. 06. Briefe an Schlüter u. Junkmann. hrsg. v. Schlüter. Münster 77. 2. A. 80. desgl. an Sprickmann. hrsg. v. Hüffer i. d. D. Rundschau. 81. desgl. an Schückings. hrsg. v. Th. Schücking. Lpz. 93. Herm. Cardanus: Briefe. erläut. Münst. 1909. Forschg. Karl Frenzel: Büsten u. Bilder. Hann. 64. Leop. Jacoby: A. v. D. Hamb. 89. H. Landois: A. v. D. als Naturforscherin. Pad. 90. J. Riehemann: Erläut. Bemerkg. en zu A. v. D.s Dichtungen. Osnabr. 96—98. F. Wormstall: A. v. D. i. Kreise ihrer Verwandten u. Fr. Münst. 97. Zottmann: Deutschl.s größte Dichterin. Frkf. a. M. 97. W. v. Scholz: A. v. D. als westfäl. Dichterin, Münch. 97, u. Dichtung XI. Berl. A. Bankwitz: Die religiöse Lyrik der A. v. D. Berl. 99. K. Budde i. d. Preuß. Jahrb. 69. Paul Ernst i. Weg zur Form. Lpz. 06. Hel. Herrmann i. Die Frau. Juni 04. F. Lucas: Zur Balladentechnik der A. v. D. Münster 06. F. Gregori: A. v. D. Lpz. 08. Gust. Eschmann: A. v. H. Münster 09. Berta Badt: A. v. D.-H. Lpz. 09. R. Muckenheim: Der Strophenbau bei A. v. D.-H. Münster 10.

Duboc, Charles **Edouard,** pseud. Rob. Waldmüller, * 17. Sept. 1822 in Hamburg, ward Kaufmann, dann Maler in Düsseldorf, endlich Schriftsteller, seit 55 in Dresden. E. D. war e. gewandter Lyriker u. Erzähler, z. T. stark von ausländ. Vorbildern beeinflußt, seine beste Erzählung Don Adone ist Gian. Franc. Sabattini nacherzählt.

W. Unterm Schindeldach. Genrebilder. Hamb. Meißner 1851. Dichters Nachtquartiere. Erz. das. 53. Irrfahrten. Ged. Berl. 53. Merlins Feiertage. Hamb. 54. Gedichte. Lascia passare. Ged. das. 57. Dorfidyllen. Stuttg. 60. Novellen. Berl. Springer 60. Unterm Krummstab. Ro. Lpz. 61. Das erste weiße Haar. Lsp. Es ist nicht gut, daß d. Mensch allein sei u. a. Nov. 's Nestelbaun. Lsp. 60. Wanderstudien. Lpz. 61. Gehrt Hansen. Ro. Berl. Janke 62. Mirandola u. Fra Todesco. Nov. Lpz. 66. Baronisiert u. Passiflora. Nov. 68. Die kleine Gipsgießerin. Nov. 69. Die tausendjähr. Eiche i. Elsaß. Erz. Das Vermächtnis d. Millionärin. Ro. Lpz. 70. Des wohlsel. Eusebius Hutzler Selbstbekenntnisse. Hamb. 71. Sturmflut. Lsp. Brunhild. Tr. Lpz. Leid u. Lust. Nov. Schloß Roncanet. Ro. Hann. 74. Die Stegreifkomödianten. Lsp. Erf. 77. Der Sekundant. Nov. Bresl. 78. Tochter des Präsidenten. Schsp. 79. Die Verlobte. Ro. 79. Walpra. Alpenid. Halle 79. Somosierra. Bühnenro. Stuttg. 81. Memoiren e. Fürstentochter (Prinz. Amalie v. Sachsen). Dresd. 83. Don Adone. Ro. Lpz. Grunow 83. 2. A. 01. Maddalena. Nov. Augsb. 83. Auf d. Leiter d. Glücks. Nov. Darja. Ro. Lpz. 84. Um e. Perle. Ro. das. 85. Nidiace. Nov. 85. Das Geheimnis. Ro. Danzig 87. In d. Schmiede Vulkans. Nov. Auf d. Glatteis. Nov. War es recht? Ro. 90. Im Labyrinth. Felicitas. Nov. Stuttg. 93. Klänge aus d. Fremde. Ged. Lpz. 93. Gutenbergs Tod. Ged. 95. Im Beichtstuhl. Ged. 97. Liebesstürme. Dresd. 97. D. Amulet. Ro. Stuttg. 97 u. 01. Streiflichter. Lpz. 1902. s. a. Reclam Nr. 496.

Lit. R.M.Werner: Vollendete u. Ringende. Minden 1900. s. a. E. Granichstätten i. D. Dichtg. III. 87.

Duboc, Julius, pſ. Jul. Lanz, * 10. Okt. 1829 in Hamburg als jüng. Bruder des Vorigen, ſtud. Bergwiſſ., dann Philoſ. zu Berlin, ward hier Journaliſt (64—69 bei d. Nationalztg.), zog 71 nach Dresden, † in Niederlößnitz 11. Juni 1903. J. D. war mehr Gelehrter als Poet, als Philoſ. Schüler u. Freund Feuerbachs.

W. Gegen d. Strom. Eſſ. Lpz. 1877. Herzensgeſchichten. Nov. daſ. 87. 100 Jahre Zeitgeiſt i. Deutſchl. Lpz. 89—93. 2. A. 99.

Duimchen, Theodor, * 28. Aug. 1853 zu Delitzſch, ward Kaufmann, machte große Reiſen, ließ ſich 80 in Hamburg, 93 in Dresden-Königswald nieder, zog 98 nach Berlin, nahm ſich daſ. 5. Sept. 1908 das Leben. D. war ein gewandter Unterhaltungsſchriftſteller, deſſen Spezialität die Schilderung der Handelswelt blieb (z. B. Jantje Verbrügge. Nov. Berl. 89. 2. A. 04. Aus altem Hauſe. 95. 2. A. 04. Mittel u. Wege. Nov. Berl. 02. Bruch. Ro. daſ. 04).

W. Geſ. Werke. III. Berl. 1904.

Dulk, Albert Friedr. D., * 17. Juni 1819 zu Königsberg, ward Apotheker, ſtud. daſ. 37—40 Mediz. u. Naturwiſſ., ging 43 nach Gumbinnen, ſuchte dann in Berlin u. Leipzig ſ. Studien fortzuſetzen, geriet aber in polit. Verwickelungen (beteiligte ſich 48 a. d. revolut. Bewegung), trat 49 aus d. Kirche aus u. ging auf Reiſen, lebte zeitweiſe in Stuttgart, † daſ. 30. Okt. 84. D. war e. bedeutſ. Anreger, beſ. auf relig.philoſ. Gebiet; als Dramatiker (Orla. Dr. Zür. u. Winterth. 44. Lea (nach Hauffs Jud Süß). Königsbg. 48. Simſon. Stuttg. 59. Jeſus. daſ. 65. Konr. II. daſ. 67. u. a.) war er zerfahren, als Lyriker konventionell.

W. Gedichte a. d. Nachl. 1887. 2. A. 92. Sämtl. Dramen. hrsg. v. Ernſt Ziel. III. 93—94.

Lit. Ernſt Ziel: Liter. Reliefs. 4. Reihe. Lpz. 95. desgl. Einl. ſ. W.

Duller, Eduard, * 8. Nov. 1809 zu Wien, ſtud. daſ. Philoſ. u. Jura, ging 30 aus Zenſurrückſichten nach München, 32 nach Trier (ſchloß hier mit Sallet nahe Freundſchaft), gründete 34 zu Frankf. a. M. den „Phönix, Frühlingszeitung für Deutſchl.", 38 zu Darmſtadt „Das Vaterland", beteiligte ſich 48 eifrig polit., ward dann deutſch-kathol. Prediger zu Mainz, † zu Wiesbaden 24. Juli 53. D. war in erſter Linie Hiſtoriker. In ſ. Lyrik iſt er geiſtvoll, aber zu einſeit. reflektierend, gern pantheiſt. D.s Dramen u. Erzählungen mangelt Friſche u. Geſtaltungskraft.

W. Meiſter Pilgram. Tr. Wien 1829. Die Wittelsbacher. Ged. Münch. 31. An Könige u. Völker. Ged. Stuttg. 31. B. Schwarz. Nov. daſ. 32. Sickingen. Dr. Frankf. 33. Der Antichriſt. Nov. Lpz. 33. Freund Hein. 33. Erz. II. Die Feuertaufe. Der Rache Schwanenlied. Dr. 34. Geſchichten u. Märchen. 34. 35. Kronen u. Ketten. Ro. II. Frankf. 35. Loyola. Ro. Lpz. 36. Erz. II. Kaiſer u. Papſt. Ro. Lpz. 38. Der Fürſt der Liebe. Ged. daſ. 42. 2. A. 54. Hiſtor. Nov. 44. Geſ. Gedichte. Berl. 45. 2. A. 77. Lieder f. Deutſch-Katholiken. 48.

Lit. Karl Gutzkow: Oeffentl. Charaktere in Geſ. Werke IX. Jena 1872 ff.

Du Moulin, Eckart auf Bertolzheim, **Richard,** Graf, * 27. Nov. 1864 zu Leipzig, ſtud. 85—90 Geſch. zu Würzburg, Leipzig, München u. Breslau, habilit. ſich 94 in Heidelberg, ward 98 ao., 1900 o. Prof. a. d. Techn. Hochſchule zu München.

W. Buſſo v. Malten. Ro. Berl. Janke 07. Die weiße Frau. Ro. Dresd. 08.

Dunajew, Wanda von, ſ. Sacher-Maſoch.

Duncker, Alexander, * 18. Feb. 1813 zu Berlin, ward 29 Buchhändler im Geſchäft ſ. Vaters Karl, 37 ſelbſtändig, † daſ. 23. Aug. 97. Auch ſ. Tochter Dora (* ebda 28. März 55) iſt als Schriftſtellerin vielſeitig tätig.

W. Durch Nacht zum Licht. Ged. Berl. 1867. Abſeits vom Wege. Ged. daſ. 77. Angiola filomarino. Nov. daſ. 86. Ihr Bild. Nov. daſ. 91.

Dunkelmännerbriefe ſ. Crotus.

Dunker, Balthaſar Anton, * zu Saal (Pom.) um 1750, ward Maler u. Kupferſtecher, † zu Bern 23. April 1807. D. iſt der Dichter des populären Liedes: Mein Herr Maler, wollt er wohl, das lange fälſchlich dem Maler K. G. Graß zugeſchrieben wurde.

W. Schriften. Bern 1782.

Dünheim, W. v., ſ. Colmar v. d. Goltz.

Düntzer, Joh. **Heinrich,** * 12. Juli 1813 zu Köln, ſtud. 30—33 zu Bonn, 34—35 zu Berlin Philol., habilit. ſich dafür zu Bonn 37, ward 46 Gymnaſialbibliothekar zu Köln, † daſ. 16. Dez. 1901. D. hat ſich trotz aller Pedanterie große Verdienſte um die Erklärung der Klaſſiker erworben (Erläuterg. z. d. Klaſſikern. XVI. Lpz. 53—1900), als Poet iſt er unbedeutend.

W. Der Liebe Duldung. Dr. Braunſchw. 1841. Adeline. Ged. Köln 61. Mein Beruf als Ausleger. Lpz. 99.

Dürer, Albrecht, * 21. Mai 1471 zu Nürnberg, lernte erſt Goldſchmiedekunſt, 86 die Malerei bei Mich. Wolgemut, machte ſich 97 daſ. ſelbſtändig, weilte 1505—06 in Italien (ward beſ. i. Venedig hoch geehrt), † zu Nürnberg 6. April 1528. D. ward erſt im 19. Jahrh. poet. verherrlicht, beſ. ſ. Aufenthalt in Venedig.

Bch. Jul. Graf v. Soden: Das Bild v. A. D. Dr. 1814. Konr. Levezow: A. D. Ep. 1828. Joh. Chriſt. Jak. Wilder: Lieder u. Bilder aus A. D.s Leben. 28. Eduard v. Schenk: A. D. i. Venedig. Dr. 29. Karoline Lyſer-Pierſon: A. D. Dr. 40. Karl Theod. Pyl: A. D. Dr. 65. Jul. Groſſe: Meiſter A. D.s Erdenwallen. Dr. 71. Arth. Fitger: D. i. Bologna. Dr. 72. Damian

Gronen: D. i. Venedig. Lsp. 83. Adolf Stern: D. i. Venedig. Nov. 86 (danach d. Oper v. Baußnerns).

Düringer, Phil. Jakob, *1809 zu Mannheim, stud. erst zu Heidelberg Medizin, ward seit 26 Schauspieler a. versch. Orten, 36 Regisseur in Leipzig, 43 Oberregisseur am Mannheimer, 53 am Berl. Hoftheater, † 12. Mai 70 zu Koburg. Seine Gedichte (1834. Künstlerhauche) sind meist unbekannt geblieben, nur „Den lieben langen Tag hab ich nur Schmerz u. Plag" ward durch Komposition rasch volkstümlich.

Düringsfeld-Reinsberg, Ida von, pf. Thekla, * 12. Nov. 1815 zu Militsch, kam 35 nach Dresden (hier gewann Tieck auf sie Einfluß), heir. 45 den Freih. Otto v. Reinsberg (der sich bald auch schriftstellerisch betätigte), machte große Reisen, † 25. Okt. 76 zu Stuttgart, tags darauf folgte ihr der Gatte freiwillig in den Tod. J. v. D. ist e. typ. Vertreterin des geistr., aber oberflächl., oft auch stilist. unzulängl. Gesellschaftsromans um 48, besser sind ihre Gedichte, Reiseskizzen, wertvoller ihre Uebersetzungen, z. B. Das Hochzeitsbuch, das sie mit ihrem Manne zus. Lpz. 71 herausgab (das. auch Sprichwörter d. germ. u. roman. Nationen. II. 72—75).

W. Gedichte. Bresl. 1835. Der Stern von Andalusien. Ged. 36. Schloß Goczyn. Ro. 41. Skizzen a. d. vornehmen Welt. VII. Lpz. 42—45. In d. Heimat. Ro. 43. Graf Chala. Ro. Lieder meiner Kirche. 45. Marg. v. Valois. Ro. 47. Am Canal grande. Ged. 48. Antonio Foscarini. Ro. 50. Eine Pension am Genfer See. Ro. Für dich. Ged. Bresl. 51. Esther. Ro. 52. Klotilde. Ro. 55. Norbert Dujardin. Ro. 61. Hendrik. Ro. 62. Milena. Die Literaten. 63. Niko Veliki. 64. Prismen. Nov. Berl. 73.

Dürow, Joachim von, s. Medem, Ida v.

Dusch, Johann Jakob, * 12. Feb. 1725 zu Celle, stud. in Göttingen Theol. u. Philol., ward Hauslehrer, zog 56 nach Altona, ward hier 60 Gymnas.-Prof., 66 Rektor, † als dän. Justizrat 18. Dez. 87. Didakt. Dichter, der in allerlei Stilen Gottscheds, der Schweizer, bes. Hallers u. Hagedorns, reichlich nüchtern (z. B. Die Wissenschaften. Did. Ged. Altona 51) u. unselbständig dichtete (z. T. auch v. Pope abhängig, den er, V. Lpz. 58—63, übersetzte).

W. Die unschuldigen Diebe. Schäfersp. Hann. 1749. Das Toppé. kom. Heldenged. Lpz. 51. Der Schooßhund. Altona 56. D. Tempel d. Liebe. Ged. Hamb. 58. Sämtl. poet. Werke. I. u. III. Altona. (II. nie ersch.) 1765—67. Die gelehrten Mikrologen. Ged. 66. Von den Belohnungen gut. Regenten. Ged. 69. Gesch. Karl Ferdiners. Ro. i. Originalbriefen. Bresl. 77—80. a. d. Nachl. Die Pupille. Gesch. i. Briefen. Altona 98.

Dyherrn, Georg, Freiherr von, * 1. Jan. 1848 zu Glogau, stud. 64—68 zu Breslau erst Theol., dann Jura u. Lit. (lebte, weil meist kränklich, viel im Süden), trat 75 zur kath. Konfession über, † 29. Sept. 78 bei s. Bruder Julius zu Rothenburg i. d. Oberl. Von D.s Dichtungen sind s. erst. Gedichte (In stiller Stund. Ged. Berl. 1870) die besten geblieben.

W. Miniaturen. Lieder. Bresl. 1873. Tang u. Algen. Erz. Lpz. 76. Ges. Werke. V. Freiburg i. B. Kiepert 1880. 2. A. 87 f. Dohlenau. Erz. Aus klarem Born. Ged. Höhen u. Tiefen. Nov. das. 81.

Lit. Heinr. Keiter: Zeitgenöss. kath. Dichter Deutschlands. Paderb. 1884.

Dworaczek, Wilhelm, pf. Paul Wilhelm, * 25. April 1873 zu Wien, ward Kaufmann, 92 mit Adolf Wilbrandt bekannt u. 94 durch ihn lit. eingeführt, lebt zu Wien.

W. Dämmerungen. Ged. Wien 1894. 2. A. 96. Wanderungen. Neue Ged. 96. Welt u. Seele. Ged. 98. Ueberwinder. Dr. 99. Die Mutter. Der Künstler. Dr. Die Parabel. Lsp. Wahrheit. Dr. 02. Der goldne Reif. Lsp. 03. La Vallière. Dr. 07. Erlösung. sat. Puppenkom. 09.

E.

Ebenhoch, Alfred, * 18. Mai 1855 zu Bregenz, stud. zu Prag u. Innsbruck Jura, ward Advokat u. Sozialpolitiker in Linz, seit 88 mehrfach Abgeordneter, 99 Landeshauptmann v. Oberösterreich, auch Ackerbauminister, lebt jetzt in Wien.

W. Der Sozialdemokrat. Dr. Wien. 1888. Ungelöste Fragen. Dr. das. 1900. Anno 9. Dr. Joh. Phil. Palm. Tr. das. 08.

Eber, Paul, s. Eberus.

Eberhard, Christian **August** Gottlob, pf. Ysop Lafleur, Ernst Scherzer, * 12. Jan. 1769 zu Belzig, kam als 12jähr. Waise in die Franckeschen Stiftungen zu Halle, stud. erst in Leipz. ohne Neigung Theologie, ward dann Maler, 92 Schriftsteller, 1807—35 zugl. Buchhändler (Renger) in Halle, siedelte 42 nach Dresden über, † das. 13. Mai 45. Von s. zahlr. Unterhaltungswerken genoß nur sein Idyll Hannchen u. die Küchlein (Halle 1822) zeitweise Ruf.

W. Ges. Schriften. XX. Halle 1830—31. Verm. Gedichte. 33. 4 Ged. zur Ehre Hamburgs. 34.

Eberhard im Bart, erster Herzog v. Württemberg, 1445—96.

Bch. Ludw. Uhland: E. d. Rauschebart (ist s. Vorfahr der Greiner). Ballade. 1815. Just. Kerner: D. reichste Fürst. Ball. 26. Heinr. Rustige: E. i. Bart. Dr. 63.

Eberlin, Johann, von Günzburg, * um 1465, ward Franziskanermönch, trat 1521 zur Reformation über, griff als Wittenberger Magister Karl V. u. die Römischen (bes. Murner) in s. Streitschriften (Die 15 Bundtgnoßen. Basel 1521) heftig an, † nach 1530.

Lit. Strobels Lit. Museum. 1778. 1, 363 ff. Altorf. B. Riggenbach: J. E. v. G. u. sein Reformprogr. Tüb. 1874. J. Werner: J. E. v. G. Heidelb. 89. 2. A. 1905.

Ebernant von Erfurt, dichtete um 1220 e. mhd. Legende, Gedicht v. Kaiser Heinr. (II) u. Kunegunde, das Bechstein herausgab (Quedlbg. 1860).

Ebers, Georg Moritz, * 1. März 1837 zu Berlin, stud. seit 56 zu Göttingen erst Jura, dann Gesch. u. Philol., seit 59 zu Berlin als Schüler von Lepsius, Brugsch u. Boeckh Archäol. u. Altertumskunde, habilit. sich 65 zu Jena für Aegyptologie, ward 68 das. ao. Prof., reiste 69 u. 72 (Papyros Ebers) nach Aegypten, lehrte 70—89 als o. Prof. zu Leipzig, † in Tutzing 7. Aug. 98. Wie Dahn, Hausrath u. a. verwertete auch E. seine kulturhist. Kenntnisse im Roman und eroberte diesem sogen. „Professorenroman" in den 70er u. 80er Jahren e. erstaunlich großen Leserkreis. Wie jede Lit. Mode diente auch diese nicht der Förderung echter Poesie, sondern hier i. best. Falle e. archäol. Popularwissenschaft. Immerhin fehlte es E. nicht an Gestaltungskraft (z. B. in s. ägypt. Königstochter. Stuttg. 1864. 18. A. 02. Homo sum. das. 78. 18. A. 02. Der Kaiser [Hadrian]. Ro. das. 81. 11. A. 87. Die Frau Burgemeisterin. das. 82. 17. A. 04).

W. Ges. Werke. XXXII. Stuttg. Deutsche Verlagsanst. 1893—97. Ges. kl. Schriften. ebda. 99. Aegypt. Studien. das. 00. Gesch. m. Lebens. das. 93.

Lit. Paul Nerrlich i. D. Dichtg. 8, 44. H. Steinhausen: Memphis in Leipzig. Lpz. 80. Erich Petzet in Westerm. Monatsh. 85. R. Gosche: G. E., der Forscher u. Dichter. Lpz. 87. Joachim: G. E. Berl. 90. W. Bölsche: Hinter d. Weltstadt. Lpz. 03. 2. A. 05. s. a. O. Krauß: Der Professorenroman. Heilbr. 84.

Ebert, Johann, Arnold, * 18. Feb. 1723 zu Hamburg, stud. 43—47 zu Leipzig Theol. u. Philos. (verkehrte das. viel mit Cramer, Gieseke, Gellert, Zachariae, Cronegk. s. a. Klopstocks Ode an Ebert), ward 48 Lehrer am Coll. Carolinum zu Braunschweig (Lessing), 53 Professor, 75 Kanonikus des Cyriacusstift, 80 Hofrat, † das. 19. März 95. E. gehört zu den Bremer Beiträgern, war in seiner Lyrik (Episteln u. verm. Ged. Hamb. 1789. 2. T. hrsg. v. J. J. Eschenburg. das. 95) schlicht u. natürlich, übersetzte auch viel (z. B. Glovers Leonidas. 49, Youngs Nachtgedanken. Braunschw. 51 u. 60—71).

Lit. Biogr. bei Eschenburg. s. o. Hamb. 1795. A. Glaser: Aus d. 18. Jahrh. Lpz. 1880. J. Barnstorff: Youngs Nachtged. u. ihr Einfl. a. d. d. Lit. Bamberg 95. C. Schüddekopf: J. A. E. u. d. Braunschw. Hof. i. Braunschw. Magazin 95. s. a. Arend Buchholtz i. Gesch. d. Fam. Lessing. Berl. 1909.

Ebert, Karl Egon von, * 5. Juni 1801 zu Prag, stud. 20—24 das. Philos. u. Jura, ward 25 Fürstenbergischer Bibliothekar zu Donaueschingen, 33 Administrator zu Prag, 48 Hofrat, 72 geadelt, † das. 24. Okt. 82. E.s Gedichte (Prag 1824. 3. A. Stuttg. Cotta 45) sind nicht ohne Schwung, gern düster u. etw. forciert (bes. s. Epos Wlasta. das. 29).

W. Das Kloster. Erz. Stuttg. Brodhag 1833. Fromme Gedanken e. weltl. Mannes. Lpz. Brockhaus 59. Poet. Werke. VII. Prag Haase 77 u. 78.

Lit. Adolf Hauffen: K. E. v. E. Prag 1901 (mit Ausw. s. Ged.). s. a. Goethes Gespr. m. Eckerm. 10. Sept. 1829.

Eberus, Paulus, * 8. Nov. 1511 zu Kitzingen, stud. zu Wittenberg Theol. (Melanchthons Famulus), ward das. Prof. u. Prediger, † das. als Generalsuperintendent 10. Dez. 69. Kirchenliederdichter (z. B. Herr Jesu Christ, wahr Mensch u. Gott; Helft mir Gottes Güte preisen; In Christi Wunden schlaf ich ein; Wenn wir in höchsten Nöten sein).

Lit. Christ. H. Sixt: Dr. P. E. Heidelbg. 1843. J. Kirchner: P. E. der Schüler Melanchthons. Lpz. 1907.

Eberwein, Joh. **Christoph,** * 3. Sept. 1730 zu Göttingen, stud. das. Theol., ward 58 Pastor zu Hohenaspe, 72 Diakonus an St. Catharinen zu Hamburg, † das. 10. Mai 88.

W. Geistl. Lieder. Hamb. 1778.

Ebner-Eschenbach, Marie, Baronin von, geb. Gräfin Dubsky, * 13. Sept. 1830 zu Zdißlawitz (Mähr.) als Tochter des Freiheitskämpfers Major Franz Graf D., verlor früh die Mutter, e. geb. Freiin v. Vockel, u. die erste Stiefmutter, geb. Freiin v. Bartenstein (ward erst v. d. Großmutter Vockel, bes. von ihrem Vetter Moritz u. ihrer Lehrerin, der späteren Schriftstellerin Marie Kittl, für die deutsche Sprache u. Lit. gewonnen), heir. 48 diesen Vetter Moritz Baron v. Ebner (* 27. Nov. 1815 zu Wien, † das. 28. Jan. 98, schrieb u. a. Hypnosis perennis. 2 Wiener Gesch. Stuttg. 97), lebte mit ihm, (damals Geniehauptm.) 51—63 in Klosterbruck, wohnt seit 64 zu Wien (1900 Ehrendoktorin) oder im väterl. Schlosse Zdißlawitz. M. v. E. versuchte sich erst in d. histor. Tragödie (Maria Stuart i. Schottland. Wien 60. Marie Roland. das. 67), dann im Gesellschaftsdrama (Die Schauspielerin. Das Geständnis. Männertreue. Wien 74. Veilchen. das. 78), aber ohne Erfolg, nur d. Schillerspiel, Dr. Ritter (Wien Rosner 72) wirkte vorübergehend. Mehr u. mehr konzentrierte sich nun M. v. E.s Kraft in der Erzählungskunst, als deren größte deutsche Meisterin sie heute gilt (Erz.n. Stuttg. Cotta 75. 5. A. 06. Božena. Ro. das. 76. 8. A. 10 Dorf- u. Schloßgesch. Berl. Paetel 84. 7. A. 10. Das Gemeindekind. Ro. das. 87. 12. A. 10. Unsühnbar. Ro. das. 90. 9. A. 10. Bettelbriefe. Nov. u. Oversberg. Nov. Wien Daberkow 98. jetzt i. Ges. Schr. IV.). Packende Anschaulichkeit (bes. des österr. Adels- u. mähr. Volkslebens), tiefdringende Psychologie, feiner Humor, echt weibl. Güte u. e. souveräne Beherrschg. der Sprache zeichnen sie bes. aus. Glänzend sind auch ihre Aphorismen (Berl. Paetel 80. 7. A. 10).

W. Ges. Schriften. VI. Berl. Paetel 1892 ff. 2. A. das. 1905. 3. A. X. 12. Es fehlen darin die Dramen u. d. allererst. Erz.n. Božena u. Margareta, Stuttg. Cotta

91, u. die Märchen, Hirzepinzchen. Stuttg. Union 1900, Prinzessin v. Banalien, e. Märch. Wien Rosner 72 u. 04. Die arme Kleine. Erz. Berl. Paetel. 03. Meine Kinderjahre. das. 06. 2. A. 08. Altweibersommer. das. 07. 2. A. 10. Genrebilder. 2. A. das. 10. Ausgew. Erz. n. III. das. 10.

Lit. Biogr. s. o. Kinderjahre. Berl. 1906. K. E. Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 1893. Ant. Bettelheim: M. v. E. E. Berl. 00. Th. Schücking i. Westerm. Mon.-H. 02. Forschg. A. Marchand: Podtes et penseurs. Paris 92. Erich Schmidt: Charakteristiken. II. 296. F. Poppenberg i. Voss. Zeitg. 13. Sept. 00. Moritz Necker: M. v. E. E. Berl. 00. Gabriele Reuter: M. v. E. E. i. Dichtung. Bd. 19. Berl. 05. W. Bölsche: Hinter d. Weltstadt. Lpz. 03. 2. A. 05. Aug. Sauer: Ges. Reden u. Aufs. Wien 03. Adolf Stern: Stud. z. Lit. d. Gegenw. N. Folge. Dresd. 04. Theod. Klaiber i. Dichtende Frauen d. Gegenw. Stuttg. 07. Betty Paoli i. Ges. Aufs. hrsg. v. Hel. Bettelheim. Wien 08. H. A. Krüger i. Hannov. Courier v. 12. u. 13. Sept. 10 u. Köhlers Lit. Neuigkeiten. XII. 3. K. Storck i. Türmer. XII. 12. B. Münz i. Nordwest. I. 24.

Ecbasis captivi, älteste lat. Tierdichtung uns. Lit. (c. 936 aus d. Nähe v. Toul), behandelt die Fabeln vom entlaufenen Kalb u. geschundnen Wolf (schon 1080 bei Thietmar, später Grimm. lat. Ged. 242 u. E. Voigt i. Quell. u. Forsch. 8. Straßb. 1875) s. a. Tierdichtung.

Lit. J. Nover: Die Tiersage. Hambg. 1893. s. a. F. Zarncke: Ber. d. Sächs. Ges. d. Wiss. 1890. Bd. 42. Müllenhoff i. d. Ztschr. f. d. Altert. XVIII. 1.

Eckardt, Friedrich von, * 18. Okt. 1759 zu Berlin, ward preuß. und österr. Soldat, 85 Theaterdichter in Riga, 87 Archivar, 1796 zweiter, 1803 erster Reg.-Sekretär das., ging am 22. Feb. (a. St.) 06 in die Düna. Vorläufer Kotzebues, s. Zt. mehrfach preisgekrönt.

W. Der Kaufmann u. d. Bettler. Dr. Berl. 1776. Spaß u. Ernst. Lsp. das. 78. Die Schwäger. Tr. Wer wird sie kriegen? Lsp. Wien 80. Die Abgebrannten. Dr. das. 82. Die vergiftete Traube. Tr. Prag 83. Lieder. Kiaja u. Alexander. Dr. Riga 1805. Hinterlassene Papiere e. Unglücklichen. hrsg. v. A. v. Kotzebue. das. 1808. Nachlese hrsg. K. L. Grave. das. 10.

Eckardt, Ludwig, * 16. Mai 1827 zu Wien, stud. das. Philos., 46 wegen s. Polenlieder verhaftet und gefangengesetzt, nahm 48 Anteil, mußte fliehen, habilit. sich 49 zu Bern, war 60—62 Lehrer in Luzern, 64 Redakteur in Mannheim, kehrte 67 nach Wien zurück, † das. 1. Feb. 72. Einer der vielen rhetor. Tendenzpoeten um 48 (von s. Dramen sind Thron u. Hütte 46, Palm 60 die erträglichsten), wichtiger ist s. Vorschule der Aesthetik 64.

W. Dramat. Werke. IV. Lpz. 1859—64. Weltbürger u. Patriot. Tr. Lpz. 62. Nikolaus Manuel. hist. Ro. das. 62. Novellen. das. 67.

Eckart, Meister E. gen., * um 1260 in Hochheim (Gotha), trat in d. Dominikanerorden, war 1303—11 Ordensprovinzial in Sachsen, geriet in Konflikt mit der Inquisition, wurde Lesemeister in Köln a. Rh., † das. 1327. M. E. ist der größte Mystiker des deutschen Mittelalters u. gewann als solcher starken Einfluß, bes. auf die relig. Literatur.

W. E.s deutsche Schriften. Ausg. v. Pfeiffer. Lpz. 1857. v. Jostes. Freib. i. Ue. 95. hd. Übers. v. Büttner Lpz. 1903, u. Landauer, Berl. 03.

Lit. K. Schmidt: Theol. Stud. u. Krit. 1839. H. Martensen: M. E. Hamb. 42. Lasson: M. E. Berl. 68. Denifle i. Archiv f. Lit. u. Kirch.gesch. des Mittelalters. Bd. 2. Berl. 86. Moeller van d. Bruck i. Die Deutschen III. Münch. 1906.

Eckart, der getreue, Gestalt d. deutschen Heldensage (Ermenrich) u. Volkssage; dort Mentor der jungen Harlunge, hier Warner vorm gefährl. Venusberg.

Lit. Friedr. Panzer: Deutsche Heldensage i. Breisgau. Heidelb. 1904.

Bch. Jörg Wickram: D. tr. E. Sp. 1538. Barth. Ringwald: Des getr. E. Vermahng. 1595. Ludw. Tieck: D. g. E. u. Tannhäuser. 1799. Georg Döring: D. g. E. Tr. 1822. Jos. Pape: D. tr. E. Ep. 1854. Jul. Grosse: D. g. E. Ro. 85. Herm. Hoffmeister: D. g. E. Dr. 96. Jak. J. David: D. getr. E. Dr. 1901.

Eckartshausen, Karl von, * 28. Juni 1752 zu Haimhausen i. Bayern, stud. 71—74 in München u. Ingolstadt Jura, ward 76 Hofrat, 99 geh. Hausarchivar, † zu München 13. Mai 1803. E. gehörte zum Kreise Babos u. Törrings.

W. Das Vorurteil. Lsp. Münch. 1779. Der Hofrath. Lsp. das. 83. Raynald. Dr. Aglais. Erz. das. 87. Arthello. Lsp. das. 89. Das Unkraut unter d. Weizen. Dr. das. 93. Der Pudelhund. Lsp. das. 1800. Die beleidigten Rechte der Menschheit od. Richtergesch. n. 2. A. Münch. 1810.

Eckenlied, auch Ecken Ausfahrt (zur Dietrichsage gehörig, Kampf des jungen Riesen E. gegen D. v. Bern, auch mit Sigenot verbunden), wohl um 1200 entstanden, doch nur in späterer Fassung mehrfach erhalten, bearb. bei Kaspar v. d. Roen (hrsg. v. Laßberg 32, desgl. v. Zupitza i. Deutsch. Heldenbuch. V. Berl. 70, v. Karl Schorbach. Lpz. 97. ders. Ausg. v. Sigenot. das. 94).

Lit. W. Wilmans: Altd. Stud. Berl. 1871. Fr. Vogt i. Ztschr. f. d. Phil. 25. s. a. Festschr. d. germanist. Vereins i. Breslau. Lpz. 02.

Eckermann, Johann Peter, * 21. Sept. 1792 zu Winsen (Hann.), ward Schreiber, 1813 freiw. Jäger, besuchte seit 17 das Gymnas., 21—23 die Universität zu Göttingen, ward infolge s. Schrift „Beitr. z. Poesie mit bes. Hinweisung auf Goethe" (22) von diesem als Sekretär engagiert u. so durch s. „Gespräche m. G. i. d. letzt. Jahren s. Lebens" (III. Lpz. 36—48. n. hrsg. v. Frz. Deibel. Lpz. Insel 1908) unsterblich. 36 wurde E. Bibliothekar zu Weimar, † als Hofrat das. 3. Dez. 54. Seine Gedichte (38) sind ohne Belang (s. a. Aus Goethes Lebenskreise. J. P. E.s Nachl. hrsg. v. Friedr. Tewes. Berl. 1905).

Eckstein, Ernst, * 6. Feb. 1845 zu Gießen, stud. 63 das., seit 64 in Bonn, seit 66 in Marburg Philol., Philos. u. Gesch., ging 68 nach

Paris, dann nach der Schweiz, Italien u. Spanien, ward 72 in Wien Redakteur, zog 74 nach Leipzig, 85 n. Dresden, † das. 18. Nov. 1900. E. war e. sehr formgewandtes Talent, anfangs als Humorist (bes. des Schulmilieus), dann als Novellist u. Lyriker, endlich als archäolog. Romancier überaus erfolgreich, aber nirgends tief u. von wirkl. Originalität.

W. Schach der Königin. hum. Ep. Stuttg. Union 70. 3. A. 79. Die Gespenster v. Varzin. Groteske. Berl. Eckstein 70. Der Stumme von Sevilla. kom. Ep. Stuttg. 71. Venus Urania. Sat. Berl. 72. Pariser Silhouett. 73. Die rote Jula. Nov. Leichte Ware. Sk. Novellen. 74. Aus Sekunda u. Prima. Berl. 75. 56. A. 93. Ein Besuch im Carcer. hum. Erz. Dresd. Reißner 75. (dramat. 76). 57. A. 02. Flatternde Blätter. Humoresken. II. Lpz. 75. Stimmungsbilder a. d. Gymnasium. Der russische Diplomat. Lsp. Initium fidelitatis. Ged. Pariser Leben. S. Heinzerlings Tagebuch. Satir. Zeitbilder. Katheder u. Schulbank. Die Mädchen des Pensionats. Exercitium. Calamandris. Ged. 76. Miniatur-Humoresken. Madaleine. Ged. Berl. 77. In Moll u. Dur. Ged. Lpz. 77. E. Pessimist. Lsp. Die Feuerspritze. Erz. Berl. 77. Sturmnacht. Nov. Das Hohelied vom deutschen Professor. Lisa Toscanella. Nov. Die Zwillinge. 78. 2. A. 96. Guttae in lapidem. 79. Murillo. Ep. 80. Glück u. Erkenntnis. Sk. Die Claudier. Ro. Dresd. Reißner 81. 17. A. 06. Herr Braubach's schöne Lorche. Maria la Brusca. Nov. Prusias. Ro. Dresd. 83. 7. A. 06. Eingeschneit. Nov. 84. Das Vermächtnis. Ro. 85. Aphrodite. Ro. Dresd. 86. 6. A. 03. Aus d. Tagebuch e. jung. Frau. 87. Nervös. Erz. Salvatore. Sk. Jorinde. Ro. 88. Nero. Ro. Stuttg. Cotta 89. 7. A. 03. Der Referendar. Camilla. Ro. Dresd. 89. Preisgekrönt. Die Numidierin. Hertha. 90. Decius. Erz. 91. Dombrowsky. Ro. Dresd. Themis. Ro. 92. Jucunda juventus. Ged. Dresd. Das Kind. Nov. Stuttg. Engelhorn 93. 2. A. 97. Familie Hartwig. Ro. Berl. Grote. Schulhumor. 94. Die Spanierin. Nora. Nov. Der chaldäische Zauberer. Kyparissos. Ro. Gera. Acca Sempronia. Nov. Bresl. 95. Ebbe u. Flut. Ged. Roderich Löhr. Ro. Berl. 96. Roland. 97. Vielliebchen. Wilibald Menz. Die Hexe v. Glaustädt. Ro. Berl. 98. Die Klosterschülerin. Ro. Dresd. Der Bildschnitzer von Weilburg. Berl. Janke 99. Rauhreif. Nov. Stuttg. Bonz 1900. D. Pfarrer v. Arlsberg. u. a. das. 01—04.

Lit. K. E. Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 93. F. Hirsch i. Lit. Echo. 3. 376. s. a. Deutsche Dichtg. V, 203 u. IX, 282. W. Kirchbach i. Westerm. Monatsh. 1901.

Edda, Name zweier altnord. Sammlungen: 1. Die ältere Lieder-Edda (angebl. verf. v. isländ. Priester Sämund Sigfusson, † 1131), zuerst vorliegend i. Codex regius zu Kopenhagen (29 Lieder umfassend, nord. Sagenstoffe d. 9.—12. Jahrh.s, ges. i. 13. Jahrh. auf Island), aus anderen Handschriften kommen etwa noch vier hinzu (vergl. Ausg. v. d. Hagen. Berlin 1812. Möbius. Lpz. 60. Hildebrand. Paderb. 67 (dazu Glossar v. Gering 87). 2. A. v. H. Gering. 1904. F. Detter u. R. Heinzel mit Kommentar. Lpz. 03). 2. Die jüngere Prosa Edda (angebl. verf. v. Isländer Suorri Sturluson c. 1230), vorliegend i. Codex Upsalensis (ebda) Wormianus u. regius zu Kopenhagen (enth. Paraphrasen myth. Lieder, skald. Metrik u. Poetik. Ausg. v. Th. Jonsson. Kopenh. 75 u. Einnur Jonsson. ebda 1900. Auszüge mit Glossar v. E. Wilken. Paderb. 77—83). Beide übersetzt (2. z. T.) v. Simrock (Stuttg. 51. 9. A. 88) u. Gering (Lpz. 92). Für die deutsche Lit. ist namentl. die ältere E. wichtig (Sagengesch.).

Edel, Emil, * 6. Jan. 1825 zu Hildesheim, stud. zu Göttingen Medizin, prom. 45 das. u. ward Arzt in Hannover, † das. 23. Aug. 1901. E. war ein geistr. Epigrammatiker u. scharfer Satiriker.

W. Kleine Welt. Ged. 1862. Abcbuch oder Bilderfibel f. d. Kinder m. Zeit. Sat. Hann. 70. Confetti u. Moccoli. das. 84. Fumarolen u. Schlacken. das. 97.

Lit. Th. Lessing i. Hann. Courier. Beil. Welt u. Wissen 249 u. 250. 21. Feb. u. 6. März 1912.

Edler, Karl Erdm., * 8. Mai 1844 zu Podiebrad, stud. zu Prag u. Wien Philol., war 19 Jahre Erzieher (erst bei e. Grafen Amadei, dann bei e. Prinzen Hohenlohe), lebt als Prof. u. K. K. Rat zu Wien, zählt zur Schule Hamerlings.

W. Koloritstudien. Nov. 1874. Ursinia. Artemis. Nov. 76. Baldine. Nov. Theodora. Tr. 81. Notre Dame des flots. Nov. 82. 2. A. 85. Peire de Cingtors. Wilfried. Erz. 84. Der letzte Jude. Ro. Lpz. 85. Der schwarze Tod. Ro. Santa Justina. Nov. 94. D. Kampf um die neue Kunst. Nov. 95. Die neue Herrin. Ro. Berl. 97. Beatrix v. Hohenzollern. Ro. Duino. Nov. 96. Die Lindenbühler. Nov. 98. Auf dem Turme. Erz. 02. Erz. u. Nov. 08. Betta v. Duino. Nov. 09.

Eelbo, Bruno Heinr., * 10. Nov. 1853 zu Bremerhaven, lernte erst als Maurer, 71—78 als Zeichner in Gotha das Baugewerbe, machte sich dann selbständig, ward 81 kunstgewerbl. Reg.-Referent in Weimar, ließ sich 90 als Architekt in Leipzig nieder, lebt jetzt als Baurat wieder in Weimar. Als Lyriker u. Spruchdichter ist E. nicht ohne Reiz u. Eigenart, als Dramatiker zu sehr Epigone.

W. Sonnige Tage. Ged. Lpz. 1888. 3. A. 04. Vitruvs Sendung. Festsp. das. 92. Die Traumelben. Dr. das. 98. Die Sprüche des guten Meisters. das. 1900. 2. A. 04. Sturmflut. Dr. das. 00. Onno Lübben. Dr. Auf d. Brautschau. Lsp. Lpz. 01. Die Schule der Liebe. Lsp. das. 02. Irminfried. Dr. das. 03. Alarich. Dr. das. 05. Aphrodite. e. Dämmergstraum. Lpz. 06. Dithmarschen. Ball. das. 07. Der Deichgraf. Dr. das. 08. Kaiser Karl. Festsp. das. D. junge König. Lsp. das. 10. Ausgew. Dichtungen. Lpz. 11. Herzog Bernhard. Dr. das. 12.

Lit. Karl Berger: B. E. als Dichter i. Kons. Monatsschr. Sept. 1912.

Effendi, Murad, s. Werner, Franz von

Ege, Ernst, * 4. Dez. 1863 zu Stuttgart, stud. zu Tübingen Theol., ward 91 Pfarrer zu Langenburg, 94 in Unterregenbach, ward 99 Redakteur zu Stuttg., lebt das.

W. Beim 80jähr. Bismarck. Festsp. 1895. Germania. desgl. Cykl. 96. Deutsche Jugend. 97. Belsazar. Dr. 98. Die Coburg. Dr. 99. Luther auf Coburg. Dr. 04. Helmbrecht. Volksst. 06. Babel. Mus. Dr. 10. Liselotte. Ged. Der Sonnenwirt. Volksst. Godiva. Tr. 11.

Egerland, Schriftsteller vom, s. Oesterreich.

Lit. Alois John: Egerländ. Heimatsbuch. Eger 1907. s. a. Ant. Heinr. Jarisch: Heimatsklänge. 6. A. Warnsdorf 10.

Egestorff, Georg, s. Ompteda.

Eggers, Hartwig K. **Friedrich,** * 27. Nov. 1819 zu Rostock, ward erst Kaufmann, stud. dann 41 zu Rostock, 42—43 zu Leipzig, 44 zu München, 45—48 zu Berlin Kunstgesch., ward 49 Redakteur zu Schwerin, unternahm gr. Reisen, ward 63 Prof. a. d. Akademie der Künste zu Berlin, † 11. Aug. 1872. Seine Gedichte (73) u. plattd. Ged. „Tremsen" (d. h. Kornblumen) gab s. Bruder Karl (* 7. Juni 1826 zu Rostock, † 18. Juli 1900 zu Warnemünde) heraus (z. T. Mitverfasser). Bresl. 75. 3. A. 90. Vers. schrieb auch Klaus Groth u. d. plattd. Dichtg. Berl. 73.

Lit. Heinr. Seidel i. Ges. Erz. Bd. 7 S. 171 ff.

Bch. Adolf Wilbrand: Fridolins heiml. Ehe. Ro. 1875.

Eggers, Joachim Gerh., * 24. Jan. 1777 zu Hamburg, früh verwaist, brachte er s. Leben als niedriger Arbeiter verschiedener Art, zuletzt als Nachtwächter zu, trotz aller Versuche von Freunden s. Talents, † zu Hamb. 17. Juli 1820. E.s Gedichte erschienen Hamb. 1810 u. 20 mit Autobiogr.

Eggert, Eduard, * 13. Jan. 1852 zu Ludwigsburg, stud. zu Tübingen u. München Jura, ward Richter, zu Ellwangen Rechtsanwalt, zuletzt Dir. des Zuchthauses in Stuttgart u. d. Landesgefängnisses zu Schwäb.-Hall, lebt jetzt zu Langenargen am Bodensee.

W. Gedichte. Stuttg. 1891. Der Bauernjörg. Ep. das. 93. 2. A. 98. als Dr. 97. Der letzte Prophet. Ep. das. Südd. Verl. Ochs 94. 2. A. 1911. Gerechtigkeit. Dr. das. Strecker & Schröder 01. Simson. Tr. 10.

Lit. Karl Muth i. Alte u. Neue Welt. 1902. Theod. Klaiber i. Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenw. S. 24 ff. Stuttg. 1905. s. a. Rud. Krauß: Schwäb. Lit.Gesch. II. Freibg. 99.

Eggert-Windegg, Walther, * 18. Juni 1880 zu Schwäb.-Gmünd als Sohn des Vorigen, lebt zu München. E. W. hat sich bes. um die Mörikeforschung verdient gemacht, als Dichter steht er Flaischlen nahe.

W. Tage u. Nächte. Prosaged. u. Sk. Stuttg. Strecker & Schröder 1903. Arme u. Reiche. Erz. Münch. Beck 10. Premiere. Kom. Münch. 11.

Egidy, Emmy von, * 5. April 1872 zu Pirna als Tochter des Ethikers Moritz v. E., lebte (mit kunstgewerbl. u. lit. Arbeiten beschäftigt) in München, jetzt zu Glockenthal i. Kanton Bern.

W. Maria Elisa. Ro. Dresd. 1898. 4. A. 07. Mensch unter Menschen. Ro. 1900. 2. A. 02. Ilse Bleiders. Ro. 01. 2. A. 02. Erschwiegen. Nov. 02. Liebe, die enden konnte. Ro. Berl. 07. 2. A. 08.

Lit. Driesmanns: Moritz v. E. Dresd. 1900. s. a. C. L. A. Pretzel: Jugendblätter. m. e. Biogr. M.s v. E. Berl. 1904.

Eginhard u. Emma, s. Karl der Große.

Egloff, Luise, * 14. Feb. 1802 zu Baden (Aargau), erblindete drei Tage nach ihrer Geburt, ward im Züricher Blindeninstitut ausgebildet, † 3. Jan. 34.

W. Samml. lyr. Ged. Zür. 1823.

Lit. Ed. Dorer Egloff: L. E., die blinde Naturdichterin. Zür. 1843.

Egloffstein, Auguste, Gräfin von, * 5. Nov. 1796, kränkelte Jahrzehnte hindurch, lebte lange Zeit zu Marienrode bei Hannover, † das. 1. Nov. 1862. Ihre tief innerlichen Lieder kamen erst nach d. Tode u. d. Titel: Aus e. Tagebuche (Weim. 64) heraus.

Ehrenberg s. Claudius, Georg.

Eichendorff, Joseph Carl Benedikt, Freiherr von, * 10. März 1788 (als Sohn des Freih. Adolf v. E. u. s. Ehefrau Karoline, geb. v. Kloch) auf Schloß Lubowitz i. Oberschles., bes. seit 1801 d. Maria Magdalena Gymn. zu Breslau, stud. 05 u. 06 zu Halle, 07 u. 08 zu Heidelberg Philos. u. Jura (lernte dort Novalis, hier Graf Loeben, Görres, Arnim u. Brentano kennen), besuchte Paris u. Wien (verkehrte hier bei Friedr. Schlegel u. s. Frau Dorothea), weilte dazwischen öfters in Lubowitz, nahm 1813 als Lützower Jäger, 15 als Landwehroffizier teil, ward 16 Referendar zu Breslau, 19 Hilfsarbeiter im Ministerium zu Berlin, 24 Oberpräsidialrat in Königsberg (betrieb hier mit Schön die Wiederherstellung der Marienburg), 31—44 vortrag. Rat i. Kultusministerium, ließ sich dann vorübergehend in Danzig, Wien, Köthen u. Dresden, 50 wieder in Berlin nieder, zog 55 nach Neiße zu s. Tochter, † das. 26. Nov. 57. E. ist der volkstümlichste Lyriker (Gedichte. Berl. Duncker & H. 1837) der Romantik, (In e. kühlen Grunde, O Täler weit, Durch Feld u. Buchenhallen, Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Es war, als hätt der Himmel, Es schienen so golden die Sterne, Wer hat dich, du schöner Wald u. a.), ein ausgezeichneter Novellist (Aus dem Leben e. Taugenichts u. d. Marmorbild. 2 Nov. Berl. Vereinsbuchh. Berl. 26. Dichter u. ihre Gesellen. Lpz. Duncker 34. Schloß Dürande. das. 37) u. hat auch e. bedeutsamen Bildungsroman i. Stile W. Meisters (Ahnung u. Gegenwart. Nürnberg Schrag 1815) gedichtet. Erfolglos blieb E. als Dramatiker (Krieg den Philistern. dram. Märch. Berl. Dümmler 24. Meierbeths Glück u. Ende. Tr. das. Vereinsbuchh. 28. Die Freier. Lsp. Stuttg. Brodhag 33). In s. späteren Jahren versuchte sich E. auch als Uebersetzer u. einseitig kath. Literarhistoriker (z. B. Ueber d. eth. u. relig. Bedeutg. d. n. romant. Poesie. Lpz. Liebeskind 47. D. d. Ro. des 18. Jahrh.s. das. Brockhaus 51).

W. Werke. IV. Berl. Simion 1841—43. Sämtl. Werke. VI. Lpz. 64 u. 69.70. Aus d. lit. Nachlaß. Paderb. 66. Vermischte Schriften. ebda 66 67. Sämtl. poet. Werke. IV. Lpz. Amelang 83. Ausgew. Werke. Münster 89. Lpz. 91 u. 01. Stuttg. Cotta 93. Incognito. Puppensp. Oppeln 1901. Wilh. Kosch: Aus d. Nachl. Briefe u. a. Köln 1906. Sämtl. Werke. hist.krit. Ausg. v. Ph. Aug. Becker, Wilh. Kosch u. Aug. Sauer. XII. Regensburg Habbel 1908—14. Werke. IV. hrsg. v. R. Gottschall. Lpz. Hesse 07. desgl. IV. hrsg. v. L. Krähe. Berl. Bong 08. M. Mendheim. Lpz. Reclam 10. Ges. Werke. hrsg. v. Paul Ernst. V. Münch. G. Müller 12. desgl. II. hrsg. v. F. Schultz. Lpz. Insel 10. Gedichte. ausgew. v. W. Vesper. Münch. Beck 12.

Lit. Biogr. v. E.s Sohn Hermann anon. i. 1. Bde. d. Sämtl. Werke. Lpz. 64 u. i. 4. Bde. der Sämtl. poet. W. Lpz. 83. Heinr. Keiter: J. v. E. Köln 87. Herm. Anders Krüger: Der junge E. Oppeln 98. 2. A. Lpz. 04. Wilh. Kosch i. 1. Bd. d. Sämtl. W. hist. krit. Ausg. Regensb. 12. Forschg. Rich. Dietze: E.s Ansicht über romant. Poesie usw. Lpz. 83. Ed. Höber: E.s Jugenddichtungen. Berl. 93. Fr. Kern: Zur Erinnerung an J. v. E. Berl. 95. S. Heller: E.s Einfluß auf Heines Lyrik. Lemberg 97. Konr. Weichberger: Unters. z. E.s Ro. Ahnung u. Gegenwart. Jena 1901. Kurt Jahn: E. 1902. Raim. Pissin: Die Jugendgedichte der Brüder E. Berl. 06. Gust. Falke: E. Berl. 06 (Dichtung Bd. 41). J. Erdmann: E.s hist. Trauersp. e. Halle 08. Joseph Nadler: E.s Lyrik. 08. J. E. Müller: E.s poet. Bilderbuch i. Progr. v. Bergedorf. 08. Hans Wegener: Ahnung u. Gegenw. Lpz. 09. H. Häusle: E.s Puppensp. Das Incognito. Regensbg. 10. Franz Faßbinder: E.s Lyrik. 11. Th. Ibing: D. Verhältnis E.s zu Volksbrauch, Abergl., Sage u. M. Bonn 12. s. a. W. Kosch i. Menschen u. Bücher. Lpz. 12.

Eichert, Franz, * 11. Feb. 1857 zu Schneeberg (Böhm.), ward erst Eisenbahnbeamter, lebt seit 93 als Redakteur in Wien. E.s Poesie ist z. T. von einseit. kath. u. antisemit. Tendenzen beherrscht.

W. Licht vom Lichte. Weihn.sp. 1892. Wetterleuchten. Ged. Wien 93. 15. T. 09. Kreuzlieder. 99. 3. A. 05. Höhenfeuer. 01. 3. A. 08. Kreuzesminne. 06. Kreuz u. Schwert. 07. 10. T. 08.

Eichhorn, Maria, geb. Fischer, ps. Dolorosa, * 11. Nov. 1879 zu Giersdorf, lebte in Berlin, jetzt in Konstantinopel.

W. Confirmo te chrysmate. Ged. 02. 3. A. 03. Frl. Don Juan. Ro. 03. Tagebuch einer Erzieherin. Ro. 04. 12. A. 07. Da sang die Fraue Troubadour. Ged. Unfruchtbarkeit. Ro. 05. Korsettgeschichten. 06. Das süße Komtessen. Die Scheinheilige. Nov. Die Starke. Ro. 07. Rafaela. Ro. 08.

Eichrodt, Ludwig, ps. Rud. Rodt, * 2. Feb. 1827 zu Durlach, stud. seit 45 zu Heidelberg, dann zu Freiburg u. München Jura, Philos. u. Gesch. (befreundet mit Scheffel u. Karl Blind), ward 51 Aktuar zu Durlach, 64 Amtsrichter zu Bühl, 71 Oberamtsrichter zu Lahr, † das. 2. Feb. 92. Wie Scheffel pflegte auch E. die akadem. humorist. Poesie (z. B. Ich bin d. alte Ahasver, Es lebe, was auf Erden sich labt mit Wein u. Bier), z. T. die Satire (Schneiderbüchlein mit H. Goll, Stuttg. 53), schuf u. a. auch die Typen von Biedermaier u. Treuherz (Biederm.s Liederlust, das. 70).

W. Leben u. Liebe. Ged. Frkf. 1856. Rheinschwäbische Ged. Karlsr. 69. Lyr. Karikaturen. Lahr 69. Ges. Dichtungen. II. Stuttg. 90. s. a. Das Buch Biedermaier u. hrsg. Stuttg. K. A. E. Müller 1911.

Lit. Autobiogr. in Speemanns humor. Deutschl. 2. H. 3. Karl Blind: Erinnerg. an L. E. i. Voss. Ztg. 4. u. 11. Aug. 1895. A. Kennel: L. E., e. Dichterleben. Lahr 95.

Eilhart von Oberge, angebl. Dienstmann Heinr.s des Löwen, urkundl. zw. 1189 u. 1207 bestätigt, dichtete (nach engl. oder franz. Vorlage) e. „Tristrant" (von dem nur etwa 600 Verse erhalten sind), der die Grundlage für die Prosabearbeitung des Volksbuchs (zuerst gedr. Augsb. 1484) wurde.

Lit. Lichtenstein: E. v. O. Quell. u. Forschg. Nr. 19. Straßb. 1878.

Einhart, * 770, ward Geheimschreiber u. Baumeister Karls des Großen, später sein Biograph (Vita Caroli Magni übers. v. O. Abel, 3. A. Lpz. 1893), lebte nach dessen Tode zu Michelstadt i. Odenwald, gründete 827 das Kloster Seligenstadt, † 14. März 840.

Lit. Friedr. Kurze: Einhard. Berl. 1899. s. a. Jaffé i. d. Bibliotheca rer. germ. IV, Berl. 67, u. Pertz i. d. Monum. germ. Scriptores II.

Einsiedel, Friedr. Hildebrand von, * 30. April 1750 zu Lumpzig i. Altenb., ward 61 Page zu Weimar (berühmt durch s. Streiche), stud. dann in Jena u. Lpz. Jura, ward 70 Assessor, 75 Hofrat, dann Kammerherr bei der Herzogin Anna Amalia (trat hier zu den Klassikern in freundschaftl. Beziehungen), 1803 Wirkl. Geh. Rat, 07 Oberhofmeister u. Apellationsgerichtspräs. in Jena, † zu Weimar 7. Juli 28. E.s Werke, z. T. Gelegenheitsdichtungen, z. T. Uebersetzungen, sind ohne Belang, s. Persönlichkeit war jedoch nicht unwichtig für den Goetheschen Kreis.

W. Ceres. Dr. Weim. 1774. Neueste Verm. Schriften. II. Dessau 83—84. Grundlinien zu e. Theorie der Schauspielkunst. Lpz. 97. s. a. s. Buch vom schönen Wedel. Neudr. v. A. Kippenberg u. C. Schüddekopf. Lpz. 1908.

Lit. Wachsmuth: Weimars Musenhof. O. Francke i. Ztschr. f. vergleich. Lit. Gesch. I.

Eisenbart, Joh. Andreas, „Doctor", * 11. Nov. 1727 zu Münden a. d. Weser, wandernder Heilkünstler u. Operateur, der durch das Lied (Ich bin der Dr. E., widewittbumbum. zuerst gedr. 1818) volkstümlich ward.

Bch. Max Leythäuser: Dr. E. Libretto. 1888. Agnes Harder: Dr. E. Ro. 97. Otto Falckenberg: Dr. E. Kom. 1907.

Lit. Arthur Kopp: E. i. Leben u. Lied. Berl. 1900.

Eisenmann, Oskar, * 14. Jan. 1842 zu Berlin, stud. das. erst Jura, dann Kunstgesch., war 77—06 Museumsdirektor in Kassel, lebt jetzt pensioniert zu Karlsruhe.

W. Schwarzwaldlieder 1890. 2. A. 96. Lieder vom Bodensee. 98. 2. A. 1901.

Eisert, Albert, * 29. Nov. 1868 zu Berlin,

war 88—95 Lehrer zu Calbe, seit 97 Redakteur des General-Anzeigers in Magdeburg.

W. Das rote Horn. Dr. 1900. Ein neu Gebot gebe ich euch. Ro. 02. Brautehe. Was die Liebe tut. Der fromme König. Dr. 04. Aus e. eignen Welt. 05.

Ekhof, Konrad, * 12. Aug. 1720 zu Hamburg, 67—69 Schauspieler des Nationaltheaters (s. Lessings Dramaturgie), Dir. d. Hoftheaters zu Gotha, † das. 16. Juni 78.

Beh. Otto Müller: E. u. seine Schüler. Ro. 1863.

Ekkehart, Name verschiedner berühmter Mönche von St. Gallen: Ekk. I., Klosterdekan, † 14. Jan. 973, Verf. des lat. Hexametereposs Waltharius manu fortis (wahrscheinl. c. 930 nach ahd. Vorlagen als Uebersetzungsschularbeit unter Geraldus geschrieben und schwerlich v. E. IV. überarbeitet) u. einiger Kirchenlieder (Sequenzen) (Ausg. des Walthariliedes, von dem übrigens auch altengl. Reste um 750 u. mhd. Reste um 1200 sich gefunden haben, v. J. Grimm, Lat. Ged., Gött. 1838. Peiper Berl. 73. Althof mit Kommentar. Lpz. 1902). Ekk. II., Neffe v. E. I., † 23. Apr. 990 als Domprobst in Mainz. Er war Lehrer der Herzogin Hadwig (s. Scheffels Ro. Ekkehard). Ekk. IV., * c. 980, † c. 1060, Lehrer der St. Galler Klosterschule, Verf. d. Fortsetzung Casus sancti Galli (Chronik, beg. v. Radbert), übers. v. Meyer v. Knonau i. d. Geschichtschreibern d. d. Vorzeit Bd. 11, Lpz. 78.

Lit. Meyer v. Knonau: Die Ekkeharte v. St. Gallen. Basel 1876. W. Meyer i. d. Münchner Sitzgsber. Münch. 73 u. Ztschr. Bd. 43. Heinzel: Ueber die Walthersage. Wien 98.

Beh. J. V. Scheffel: E. Ro. 1855. Dramatisiert v. Walth. Schulte v. Brühl. 1900.

Elbing s. Preußen.

Elbschwanenorden, 1660—67, deutsche Sprach- u. Dichtergesellschaft, begründet von Joh. Rist, s. d.

Elchinger, * 2. Mai 1879 zu München, stud. das. Philos. u. Philol., lebt als Journalist zu München.

W. Prinzessin Schnudi. Ro. Münch. 1904. 4. A. 07. Commiß-Cantaten. das. 05. 2. A. 06. Thomas Grahm. Ro. das. 09. 3. A. 11. Claudine. Erz. 11.

El-Correi s. Thomaß, Ella.

Elektra, nach d. griech. Sage Tochter des myken. Königs Agamemnon u. der Klytemnestra (s. d.), Schwester des Orest u. der Iphigenia (s. d.).

Beh. W. H. v. Dalberg: E. Melodr. 1780. Herm. Allmers: E. (nach Goethe). Dr. 1872. Hugo v. Hofmannsthal: E. Tr. 1903.

Lit. Rich. Schaukal in Vom unsichtbaren Königreich: Zur E. Münch. 1910.

Eleonore von Oesterreich, * um 1420 als Tochter James I. von Schottland, heir. 48 Erzherzog Sigismund von Tirol, † 20. Nov. 1480, übersetzte lat. u. franz. Romane, so Pontus u. Sidonia (gedr. Augsburg 1483 u. über ein dutzendmal).

Beh. Paul Wüst: Die deutschen Prosaromane v. Pontus u. Sid. 1903.

Elias, isr. Prophet um 870 v. Chr.

Beh. Jos. Koet: E. Com. 1630.

Elimar, Herzog **von Oldenburg,** pseud. Anton Günther, * 23. Jan. 1844 zu Oldenburg, stud. 62—64 zu Bonn Jura u. Lit., ward 65—75 preuß. Offizier, nahm 66 u. 70 am Feldzug teil, lebte seit 76 meist zu Erlaa bei Wien, † das. 17. Okt. 95.

W. Lustspiele v. A. Günther. V. Lpz. 1876—89.

Elisabeth, die heilige, * 1207 als Prinzessin von Ungarn, 21—27 vermählt mit Ludwig, Landgrafen v. Thüringen, nach dessen Tode angeblich von Heinr. Raspe von der Wartburg vertrieben, geriet unter den Einfluß des asket. Dominikaners u. Ketzerrichters Konrad v. Marburg, † das. 19. Nov. 1231. E.s Leben ward frühzeitig zum Volksbuch.

Lit. K. Wenck: D. h. E. Marbg. 1892.

Beh. Anon. v. e. Schüler Konrads v. Würzburg (wohl nach e. lat. Vorlage des Dominikaners Dietr. v. Apolda) c. 1297 (s. Graffs Diutiska I.). Joh. Rothe, Eisenacher Domherr c. 1450 (s. Menkens script. rer. Germ. II u. A. Witzschel i. Zeitschr. f. Thür. Gesch. VII. u. M. Rieger: D. Leben d. h. E. vom Verf. d. Erlösung. Bd. XC. d. Stuttg. Lit. Vereins. Tüb. 1868). Kath. Diez: D. h. E. Ep. 1845. Heinr. Lauer: Rhein. Lieder, d. h. E. gewidm. 1873. Alex. Heinr. Petrick: Konr. v. Marbg. Tr. 76. Joseph Seeber: E. v. Thüringen. Ep. 83. Betti Fischer: D. h. E. Ep. 84. Fried. W. Hosäus: D. h. E. Geistl. Sp. 87. Hans Hagen-Müller: Konr. v. Marbg. Dr. 90. Wilh. Henzen: D. h. E. Dr. 91. Hellm. Mielke: D. h. E. 91. Edu. Grebe: D. h. E. Ep. 92. Adam Trabert: Landgräfin E. Dr. 92. Fritz Lienhard: D. h. E. Dr. 1904.

Elisabeth von England, s. Essex, Boleyn u. Maria Stuart.

Elisabeth von Lothringen, * am Ausgang des 14. Jahrh.s, heir. e. Grafen v. Nassau u. Saarbrücken, † das. 17. Jan. 1455. E. v. L. übersetzte zwei damals sehr beliebte franz. Romane: Loher u. Maller 1407 (nach e. chanson de geste v. ihrer Mutter, Marg. v. Vandemont, 1405 verf.), Hug Schapler 1437 (d. h. Hugo Capet. n. bearb. v. Dorothea Schlegel. Frankf. 1805, v. Karl Simrock. Stuttg. 1868. n. hrsg. nach d. Hamb. Handschr. v. Herm. Urtel. Hamb. 1905).

Elisabeth, Ottil. Luise, Königin von **Rumänien,** ps. Carmen Sylva u. Dito, * 29. Dez. 1843 als Prinzessin v. Wied zu Neuwied, heir. 15. Nov. 69 Karl v. Hohenzollern, jetzigen König Carol I. v. R., lebt meist zu Bukarest. E. v. R. hat viel aus d. rumän. Lit. übersetzt, z. T. mit ihrer Freundin Mite Kremnitz (als Dito u. Idem), mit der sie auch zus. dichtete (z. B. Astra. Ro. Aus zwei Welten. Feldpost. Ro. Anna Boleyn. Tr. Bonn

86 u. a.). Ihre eigne Note kommt am besten in ihrer oft schwermütigen Lyrik u. in den symbol. Märchen heraus.

W. Stürme. Dicht. Bonn 1881. 4. A. 03. Ein Gebet. Nov. Jehova. Die Hexe. Leidens Erdengang. Berl. A. Duncker 82. 6. A. 04. Meine Ruh. Ged. IV. das. 84. 3. A. 01. Handzeichnungen. Mein Rhein. Lpz. 84. Mein Buch. Es klopft. 87. 5. A. Regensb. 03. Frauenmut. 6 Dr.n. Berl. 90. Heimat. Ged. Bonn 91. Meister Mandle. Tr. das. 92. Seelengespräche. das. Tau. Ged. das. 00. Märchen e. Königin. das. 01. Unter d. Blume. 03. Geflüsterte Worte. Regensb. 03. 3. A. 05. II. das. 06. In der Lunca. Idyll. das. 84. 2. A. 06. Mein Penatenwinkel. das. 08.

Lit. Mite Kremnitz: E. S. Bresl. 1882. B. Diederich: E. S. Lpz. 96. Nat. v. Stackelberg: Aus E. S.s Leben. Heidelb. 1900.

Elissen, Adolf, * 14. März 1815 zu Gartow, stud. 32—36 erst Medizin, dann Philol. zu Göttingen u. Berlin, ward nach gr. Reisen 46 Bibliotheksbeamter zu Göttingen, 48 lib. Abgeordneter des Frankf. Parlaments, 49—55 der hannov. Ständeversammlung, zuletzt deren Präsident, 67 Reichstagsabg., † 5. Nov. 72 zu Göttingen. A. E. war mehr Kulturals Naturpoet. Auch s. Söhne Hans (* 1. Jan. 45 zu Göttingen) u. Otto (* 9. Dez. 59 ebda) waren schriftstellerisch tätig.

W. Athenische Sonette. 1838. Den Manen Otfried Müllers. Ged. 40. Thee- u. Asphodelosblüten. 41.

Elmar, Karl, s. Swiedack.

Elmenhorst, Heinrich, * 19. Okt. 1632 zu Parchim, stud. 50—53 zu Leipzig, dann zu Wittenberg Theol., ward 60 Diakonus an St. Katherinen zu Hamburg, † das. als Pastor an d. Hiobskirche 21. Mai 1704. E. hat große Verdienste um die Popularisierung der bis dahin nur fürstl. Oper, gründete 77 die erste Opernbühne i. Hamb. u. schrieb für sie Singspiele u. dramat. Texte. (E.s Bericht von denen Opern Spielen. Hamb. 1688.)

W. Orontes. Singsp. Hamb. 1678. Michal u. David. Op. das. 79. Charitine. Op. Geistl. Lieder. das. 81. 25 geistl. Lieder. das. 82. Geistr. Lieder. das. 1700.

Lit. s. Hamburger Oper u. Singspiel.

Elsholtz, Franz von, * 1. Okt. 1791 in Berlin, ward 1813 Freiw. u. Offizier, 15 Rittmeister, 16 Regierungssekretär, 27—30 Leiter des Gothaischen Hoftheaters u. Legationsrat, seit 37 Kob. Goth. Diplomat zu München, † das. 22. Jan. 72. Einige s. Schauspiele (z. B. Die Hofdame 28. vergl. Goethes Tageb. 1825/6) hielten sich längere Zeit auf d. Bühne.

W. Denkblätter. Ged. Berl. 1827. Schauspiele. III. Stuttg. u. Tüb. 28, 34. u. 54. Gedichte. Berl. 34. Veteranenlieder. Lpz. 65. s. a. Reclam Nr. 4773.

Elsaß, Schriftsteller u. Theater des

Lit. G. D. Arnold: Notice lit. et hist. sur les poètes Alsaciens Paris 1806. Heinr. Neubauer: D. d. Lit. im Elsaß. Darmst. 1871. H. Kurz: D. d. Lit. i. Els. Berl. 74. Bielefeld. 2. A. Ottok. Lorenz u. Wilh. Scherer: Gesch. des E. Berl. 72. 3. A. 86. Karl Storck: Jung Elsaß i. d. Lit. Berl. 1901. (In: Flugschriften d. Heimat.) Karl Gruber: Zeitgenöss. Dichtg. des E. Straßbg. 05. Ludw. Sieg: D. Geistl. Schauspiel im E. das. 06. Gust. Koehler: Das Elsaß u. s. Theater. das. 07.

Lexikogr. Edouard Sitzmann: Dictionnaire de biographie des hommes célèbres de l'Alsace. Rixheim I. 1909 bis D.

Empedokles, Philosoph aus Agrigent, 490—430 v. Chr., der sich angebl. in d. Aetna gestürzt haben soll.

Bch. Fried. Hölderlins Trag. fragm. D. Tod des E. c. 1803. Rud. Alex. Schröder: E. Dichtg. 1901. Th. Curti: D. Fest des E. Dr. 09.

Emrich, Philipp, s. Hamm.

Ems, s. Rudolf von E.

Endrulat, Bernhard Ferd. Jul., *24. Aug. 1828 zu Berlin, stud. das. seit 46 Philol. (ward 48 polit. verdächtig u. relegiert, zog 49 in den schlesw. holst. Krieg, desert. von den Preußen aus polit. Empörung, ward als schlesw. holst. Jäger verwundet), lebte seit 54 als Hauslehrer in Hamburg, seit 72 Redakteur in Itzehoe, seit 76 als Archivbeamter zu Düsseldorf, dann zu Wetzlar, † als Archivdirektor zu Posen 17. Feb. 86. E. schrieb frische Gedichte (Hamb. 57 u. Posen 86. Erzählende Ged. Hamb. 63), auch interessante Erinnerungen (Auf e. verlorenen Posten. Hamb. 57) u. d. Roman: Die Laima rief. Minden o. J.

Lit. Biogr. in d. Ged. Auswahl. Posen 86. s. a. Paul Heyse: Jugenderinn. u. Bekenntnisse. Berl. 1901.

Enenkel, s. Enikel.

Engel, Eduard, * 12. Nov. 1851 zu Stolp i. P., stud. 70—73 Philol. zu Berlin (redig. 79—84 d. Magaz. f. Lit. d. In- u. Auslands), ward 82 Vorsteher des Stenographenbüros im Reichstag, 1903 Professor. E. ist in erster Linie Literarhistoriker, hat jedoch auch einige wertvolle Novellen geschaffen.

W. Griech. Frühlingstage. Jena 1887. Wand an Wand u. a. Nov. Dresd. 90. Ausgewiesen. Nov. das. 91. Des Lebens Würfelspiel. Nov. 03. Paras Rewula u. a. Nov. Stuttg. 07. Gesch. d. deutsch. Lit. d. 19. Jahrh. s u. d. Gegenwart. Berl. 08. 3. A. Kurzgefaßte Gesch. d. deutsch. Lit. das. 09. 20. A. Goethe, d. Mann u. das Werk. das. 10. 10. A.

Engel, Georg, * 29. Okt. 1866 zu Greifswald, stud. 87—90 zu Berlin Philol. u. Philos., war einige Jahre Kritiker am Berl. Tageblatt, lebt jetzt als freier Schriftsteller ebda. E. ist e. begabter Dramatiker u. Erzähler, der namentlich als Schilderer pommerschen Fischerlebens sich auszeichnete.

W. Ahnen u. Enkel. Ro. Berl. 92. Des Nächsten Weib. Ro. das. 93. 2. A. 94. Das Hungerdorf. Nov. 93. 3. A. 99. Zauberin Circe. Ro. 5. A. das. 95. Die Last. Ro. Berl. 96. 3. A. das. Ullstein 10. Der Hexenkessel. Dr. 94. Hadasa. Dr. 96. Abschied. Dr. Die keusche Susanna. Dr. 98. Ein Schäferstündchen. Sturmglocken. Dr. Die Furcht v. d. Weibe. Ro. 99. 2. A. 00. Der Ausflug ins Sittliche. Lsp. 1900. Ueber den Wassern. Dr. 01. 3. A. 09. Im Hafen. Dr. 03. Hann Klüth, der Philosoph. Ro. Berl. Vita 05. 25. A. 08. Die Hochzeit v. Poel. Lsp. Berl. 06. Der Reiter auf dem Regenbogen. Ro.

das. 08. 8. A. 10. Das lachende Miravel. Lsp. Der verbotene Rausch. Nov. das. 09. 5. A. Der scharfe Junker. Lsp. 10. Die Leute von Moorluke. Erz. Berl. Concordia. Die verirrte Magd. Ro. das. 11. 8. A. 13. Zauberin Circe. Ro. das. 13.

Lit. Edm. Lange: Von d. pomm. Waterkant. Lit.-Echo. I. 17. R. Dohse i. Die Schöne Lit. 24. März 1906.

Engel, Johann Jakob, * 11. Sept. 1741 zu Parchim, stud. 59—61 zu Rostock Theol., bis 63 zu Bützow (das damals Universität war) Philos., Math. u. Naturwiss., vollendete s. Studien in Leipzig, ward 76 Prof. a. Joachimsth. Gymn. zu Berlin, Erzieher des Kronprinzen Friedr. Wilh. (III.), leitete 87—94 mit Ramler das Berl. Nationaltheater, lebte dann in Schwerin, seit 98 wieder in Berlin mit e. königl. Jahrgehalt, † zu Parchim 28. Juni 1802. E. ist mit Vorsicht als Schüler Lessings (ebenso freilich auch Nicolais) zu bezeichnen. Als rationalist. Popularphilos. (Der Philos. für die Welt. Berl. 75 ff.), wie als Aesthetiker nur für s. Zeit bedeutsam, hat E. auch als Dramatiker (Der dankbare Sohn. Lsp. 71. Eid u. Pflicht. Tr. das. 1803) heutzutage noch kulturhistor. Wert, aber als s. Zt. mustergültiger Prosaerzähler (Herr Lorenz Stark. e. Charaktergem. Berl. Mylius 1801) behält er für immer e. gewissen künstler. u. techn. Reiz trotz aller Nüchternheit. Auch J. J. E.s Bruder, der Arzt Carl Christian E. (* 12. Aug. 1752 ebda, † 4. Jan. 1801 zu Schwerin) dichtete einige Dramen.

W. Sämtl. Schriften m. 36 Kupfern v. J. W. Meil. XII. Berl. Mylius 1801—6. desgl. XIV. das. Gustedt 51.

Lit. F. Nicolai: Ehrengedächtnis d. H. Prof. E. Berl. 1806. Karl Schröder: J. J. E. Schwerin 97. Hans Daffis: J. J. E. als Dramatiker. Münch. 99.

Engelhardt, Karl August, ps. Richard Roos, * 4. Feb. 1768 zu Dresden, stud. 86—90 Theol. zu Wittenberg, ward Hauslehrer, dann Schriftsteller, 1805 Bibliotheksbeamter, 11 Archivar zu Dresden, † das. 28. Jan. 34. E. stand dem Dresdner Liederkreis nahe, kl. pseudoromant. Talent.

W. Carl Bruckmann. Ro. 1791—01. Die Mönche v. S. Martino. 97. Erdmann. Erz. 1800. Tharandts heilige Hallen. Ged. 15. Gedichte. Lpz. 20. 24. 34. Erzählungen. II. das. 20—24. Bunte Steine. Erz. 21. Musivische Bilder. 36. D. gr. Unbekannte oder die romant. Reise. a. d. Nachl. 45.

Engelmann, J. C., s. Kaffka.

Enghien, Ludw. Heinr., Herzog von, * 1772, ward auf Befehl Napoleons I. (s. d.) 21. März 1804 erschossen.

Bch. Herm. Rosenthal: E. Tr. 1870.

Engländer, Richard, s. Altenberg, Peter.

Englische Komödianten waren in Deutschl. (c. 1585—1670) nicht ohne Einfluß auf die dramat. Produktion (z. B. bei Julius, Herzog von Braunschweig), auch ihre Stücke wurden gesammelt u. gedruckt (z. B. Lpz. 1620. u. hrsg. v. J. Tittmann. Lpz. 1880).

Lit. J. Meißner: Die e. K. in Oesterreich. Wien 1884. F. Bolte: Singspiele der e. K. Theatergeschichtl. Forschungen. Nr. 7. Hamb. 93. E. Herz: Engl. Schauspieler u. engl. Schauspiele z. Zt. Shakesp.s i. Deutschl. ebda Nr. 18. Hamb. 1903.

Englische Revolution, deren Kämpfe und Helden, bes. Graf Thomas Strafford (hingerichtet 12. Mai 1641), Karl I. Stuart (hingerichtet 30. Jan. 1649), James Montrose († 21. Mai 1650), Oliver Cromwell († 3. Sept. 1658) u. auch die der späteren Gegenrevolution, sind mehrfach zum Gegenstand deutscher Dichtungen gewählt worden, mit Vorliebe im Drama nach 1848.

Bch. Andreas Gryphius: Ermordete Majestät oder Carolus Stuardus. Trag. 1657. Aug. Klingemann: O. Cromwell. Tr. 1809. G. Aug. v. Maltitz: O. Cr. Tr. 31. Gust. Bacherer: Elis. Cromw. Tr. 36. Kath. Zitz: Cr. Tr. 36. Ernst Raupach: Cr. Tril. 41—44. Jul. Mosen: Cr. Dram. Fragm. 44. Paul v. Wangenheim: Strafford. Tr. 48. Theod. Mügge: Kg. Jakobs letzte Tage. Ro. 50. derf. Karl I. u. Cr. Ro. 57. Herm. v. Schmid: Karl Stuart. Tr. 53. Emil Palleske: König Mommouth. Tr. 53. derf. O. Cr. Tr. 57. Peter Lohmann: K. Stuart. Tr. 56. derf. Strafford. Tr. 57. derf. O. Cr. Tr. 58. Heinr. Laube: Montrose. Tr. 59. Franz Nissel: Die Jakobiten. Tr. 60. Adalb. E. Brachvogel: Der Usurpator. Dr. 60. Jul. Leop. Klein: Strafford. Tr. 62. Gust. v. Putlitz: Wilh. v. Oranien i. Whitehall. Dr. 64. K. Friedr. Flemming: Pym u. Straff. Dr. 65. Stein-Kochberg: Lucy. Tr. 66. Franz Bicking: Cr. Dr. 67. Edu. v. Tempelten: Cr. Dr. 68. Theod. Sträter: Graf Straff. Tr. 69. Karl Schulz-Schaffrath: Straff. Tr. 74. Eman. Wertheimer: Cr. Tr. 76. Siegfr. Heckscher: Kg. Karl I. Dr. 1908.

Enikel Jansen (auch Joh. Enenkel), lebte als Bürger zu Wien u. verfaßte um die Mitte des 13. Jahrh.s. e. Weltchronik u. e. Fürstenbuch von Oesterreich (hrsg. von Strauch i. d. Monumenta germ. hist. Deutsche Chroniken III. Hann. 1892 ff.), die Heinrich von München für s. Fortsetzung der Weltchronik Rud.s v. Ems benützte.

Lit. Jos. Seemüller: Deutsche Poesie Wiens. Wien 1903.

Enk von der Burg, Michael Leop., * 29. Jan. 1788 zu Wien, stud. das. Philos., ward 1819 infolge eines mütterl. Gelübdes Benediktinermönch, dann Prof. am Gymnasium zu Melk (ward hier der Lehrer Fr. Halms), konnte jedoch den Zwiespalt zwischen s. Wollen u. Müssen nie überwinden, ging aus Verzweiflung darüber in die Donau, 17. Juni 43. Düstere Schwermut, ja pessimist. Beschränktheit spricht aus E.s Dichtungen, der übrigens auch e. feinsinniger Aesthetiker (Ueber d. trag. Interesse. Wien 1827. Briefe über Goethes Faust. 34) u. Kenner bes. des span. Dramas war.

W. Die Blumen. Lehrged. Wien 1822. Das Bild der Nemesis. das. 25. Don Tiburzio. Ro. das. 31. Dorats Tod. das. 33. Hermes u. Sophrosyne. das. 38.

Lit. R. Muschick: E.s Briefe über Goethes Faust. Progr. Prag Neust. 1907.

Enking, Ottomar, * 28. Sept. 1867 zu Kiel, stud. das. Philol. u. Jura, ward vorübergehend Schauspieler, dann Redakteur, 95—97 zu Kiel, 97—99 zu Köln, dann zu Wismar, seit 1904 zu Dresden, ward 12 Professor das. E. hat sich als Erzähler einen guten Namen erworben, bes. als Schilderer nordd. Kleinstadtmilieus; als Dramatiker arbeitet er zu sehr mit epischen Wirkungen.

W. Vereinsamt. Schlanksch'lena. Erz. Berl. 1895. Ragna Svanoe. Erz. Berl. 96. Niels Nielsen. Ro. Berl. Schönheit. Dr. 97. Joh. Rolfs. Ro. 98. Ikariden. Ro. Dresd. Reißner 1900. Familie P. C. Behm. Ro. das. 02. 5. A. 06. Patriarch Mahnke. Ro. das. 05. 3. A. 07. Die Darnekower. Ro. Berl. 06. 3. A. 07. Nelde Thorstens Sanduhr. Ro. 07. Das Sopha auf Nr. 6. Nov. Münch. G. Müller 08. 5. A. 09. Wie Truges s. Mutter suchte. Ro. Berl. Schuster & Loeffler 08. 3. A. 09. Die Schwester. Nov. das. Cassirer 08. Momm Lebensknecht. Ro. das. 09. Das Kind. Kom. Dresd. 09. Kantor Liebe. Ro. Berl. Cassirer 10. Otto Ernst. Stud. 12. Matthias Tedebus der Wandersmann. Ro. das. 13. Peter Luth v. Altenhagen. Tr. Ahn Berl. 13.

Lit. Wilh. Lobsien: Einleitg. zu O. E.s „Heine Stölting. Recl. Nr. 5401. Lpz. 1912.

Enzio s. Hohenstaufen.

Eobanus s. Hessus.

Epheu, F. L., s. Hanker Garl.

Epistolae virorum obscurorum s. Crotus.

Eppelein von Geilingen s. Trautmann, Franz.

Eraklius s. Otte.

Erasmus (Desiderius) von Rotterdam, eig. Gerhard Gerhards, * 28. Okt. 1466 in Rotterdam, ward Mönch, 1506 aber s. Gelübdes entbunden, lebte seitdem in Italien, seit 10 in Basel, 29 in Freiburg, † zu Basel 12. Juli 36. E. war einer der Hauptführer des Humanismus, vor allem e. glänzender Philolog (nach s. gereinigten griech. Text (Basel 1516) übersetzte Luther das Neue Testament). Mit seinem *Ἐγκώμιον Μωρίας* seu laus stultitiae (deutsch als Lob der Narrheit 1508) nahm er an d. satir. Kampf gegen die pfäff. Verdummung teil.

Lit. Stichart: E. v. R. Lpz. 1870. A. Richter: E.-Studien. Dresd. 91. Lezius: Zur Charakteristik d. relig. Standpunkts des E. Gütersloh 95. Töpel: Die pädagog. Anschauungen des E. Dresd. 96. Gespräche m. Einl. v. Hans Trog. Jena 1907. Fried. Thudichum: Allerlei f. Freund u. Feind. Darin E. u. s. Verkleinerer. Lpz. 10.

Beh. Jos. Vict. Widmann: E. v. R. hist. Sp. 1865. Ernst v. Wildenbruch: Die Tochter des E. Dr. 1900.

Erhard, Christian Daniel, * 6. Feb. 1759 zu Dresden, stud. 78—82 Jura zu Leipzig, ward 87 a. o., 1809 o. Prof. des Kriminalrechts das., † als Domherr zu Naumburg 17. Feb. 13.

W. Nachgel. Gedichte. hrsg. v. Ed. Friederici. 1823.

Erich XIV., König von Schweden, Sohn Gustav Wasas, durch s. Brüder 1569 gestürzt u. 77 vergiftet. Seine Schicksale, doppelt interessant durch s. Liebe zu der Bauerntochter Katharina Mans, bildeten e. dankbaren Tragödienstoff.

Beh. Jos. Freih. v. Auffenberg: König Erich. Tr. 1820. Amalie Schoppe: König E. und die Seinen. Ro. 30. Ernst Willkomm: E. XIV. Tr. 34. Rob. Prutz: Erich, der Bauernkönig. Tr. 43. Adolf v. Winterfeld: E. XIV. Tr. (nach Börjesson) 55. Otto Jacobi: König E. v. Schw. Tr. 56. W. J. Menzel: E. XIV. Tr. 62. Karl Koberstein: E. XIV. Tr. 69. dgl. v. Heinr. Kruse. 71. Stephan Milow: König E. Tr. 79. Herm. Jahn: König E. Tr. 80. Joseph Weilen: König E. Dr. 81.

Eritis sicut deus s. Canz.

Erler, Otto Max, * 4. Aug. 1873 zu Gera, stud. zu Marb., Berl. u. Greifsw. Philol., lebt seit 1902 als Oberlehrer der Annenschule zu Dresden. E. stand als Dramatiker anfangs stark unter dem Einfluß Hebbels u. hat bis jetzt die eigne Note noch nicht gefunden.

W. Verse. Dresd. Pierson 1890. Giganten. Dr. Lpz. Breitkopf & Härtel 1901. Die Ehekünstler. Dr. Dresd. Ehlers 03. Der Bundschuh. Dr. (Libretto) 04. Zar Peter. Dr. Münch. Callwey 05. 3. A. 06. Die Reliquie oder die Hosen des heiligen Bartolus. Kom. das. 10.

Ermenrich s. Dietrich v. Bern. Das niederd. Lied E. ward hrsg. v. Karl Goedeke (Hannover 1851).

Beh. Otto Manz: E. Dr. 1911.

Ernst, Herzog, Gestalt der mittelalt. Sage, (bes. der Spielmannsdichtung des 12. u. 13. Jahrh.s, der lateinischen des 13. Jahrh.s u. der Volksbücher), z. T. Herzog E. I. von Bayern, † 865, z. T. Liudolf v. Schwaben, Ottos I. aufrührer. Sohn, † 957, z. T. Ernst II. von Schwaben, unbotmäßiger Stiefsohn Konrads II., gegen den er im Schwarzwald (mit s. Freunde Werner v. Kyburg) kämpfend fiel 1030. Endlich nahm die Sage die abenteuerl. Motive der Kreuzfahrt Heinrichs des Löwen hinein.

Lit. Karl Bartsch: Herzog E. Wien 1869. Jaenicke: Ztschr. f. d. Altert. 15. 151. Zarncke: Beitr. II. 576. G. Voß: Die Sage v. H. E. unter d. Einfluß W. v. Eschenbachs. Buchsweiler 86. F. Ahlgrimm: Untersuchungen über d. Goth. Handschr. d. H. E. Kiel 1900.

Beh. Ludwig Uhland: E., Herz. v. Schwaben. 1818. Alb. Dulk: Konrad II. Dr. 67. Alex. Heinr. Petrick: E. v. Sch. Tr. 73. Emil H. Wolff: H. E. Tr. 1889. Felix Dahn: H. E. v. Sch. Erz. 1902.

Ernst der Fromme s. Wettiner.

Ernst II. v. Bayern s. Bernauer u. Wittelsbach.

Ernst, Adolf, s. Stern, Adolf.

Ernst, Karl, s. Tempeltey.

Ernst, Konrad, s. Zitelmann.

Ernst, Otto, s. Schmidt.

Ernst, Paul, * 7. März 1866 zu Elbingerode a. H., stud. 86—91 zu Göttingen, Tübingen, Berlin u. Bern erst Theol. u. Philos., dann Staatswiss. u. Nationalökon., ward vorübergehend landwirtsch. Volontär, kehrte 96 nach Clausthal, 97 nach Berlin zurück (wo er Bruno Wille und Arno Holz bes. nahe trat),

lebt jetzt in Weimar. E. ist einer uns. nachdenklichsten Formtheoretiker u. e. vorzügl. Kenner der roman. Novelle (z. B. Spielmannsgesch. Münch. 1910); selbst hat er als Erzähler allerdings die Manier nicht überwunden, als Dramatiker dagegegen neue Wege mit Erfolg eingeschlagen.

W. Pêle Mêle. Nov. Berl. 1892. Lumpenbagasch. Im Chambre séparée. Dr. Polymeter. Berl. 98. Wenn die Blätter fallen. Der Tod. Tr. Lpz. Sechs Gesch. 1900. Altital. Nov. Prinzession des Ostens. Nov. 02. Der schmale Weg zum Glück. Ro. Stuttg. 03. 3. A. Beatrice u. Deflores. Tr. 04. Demetrios. Tr. 05. Eine Nacht in Florenz. Lsp. Ritter Lanval. Lsp. 05. Der Weg zur Form. Aufs. Lpz. Insel. Der Hulla. Lsp. Gold. Tr. das. 06. Canossa. Tr. das. 08. Brunhild. Tr. das. Die selige Insel. Ro. das. 09. Ueber alle Narrheit Liebe. Lsp. Ninon de Lenclos. Tr. das. 10. Ein Credo. Essays das. Der heil. Crispin. Lsp. Der Tod des Cosimo. Nov. Berl. 12. Ariadne auf Naxos. Dr. Weim. 12.

Lit. Autobiogr. s. Lit. Echo 6. 1054 u. Einl. i. Weg z. Form. Lpz. 06. F. Servaes i. Lit. Echo. 6. 1046. J. Hart i. Tag. 17. Febr. 1907.

Erotische Literatur.

Lit. Hugo Hayn: Bibliotheca germanorum erotica. 1875—86; derf. Bibl. germ. nuptialis. 90.

Ertl, Emil, * 11. März 1860 zu Wien, stud. das. Philos. u. Jura, lebt als Bibliotheksbeamter zu Graz. E. ist ein gewandter Novellist.

W. Abdewa. März. 1884. Liebesmärchen. 86. 2. A. 96. Opfer der Zeit. Nov. 95. 2. A. Lpz. 05. Miß Grant u. a. Nov. Die Perlenschnur. Nov. 96. Mistral. Nov. 01. Feuertaufe. Nov. Lpz. Staackm. 05. 2. A. 08. Die Leute vom blauen Guguckshaus. Ro. das. 06. 6. T. 08. Freiheit, die ich meine. Ro. das. 09. 5. T. Gesprengte Ketten. Nov. das. 09. Nachdenkl. Bilderbuch. das. 10.

Lit. Erich v. Schrötter: Oesterreicher. Wien. o. J. (1909.) Alfr. Wahlheim: E. E. Lpz. 12. s. a. Lit. Echo VIII. 136.

Eschelbach, Hans, * 16. Feb. 1868 zu Bonn, besuchte 85—88 das Lehrerseminar in Brühl, ward Lehrer in Köln, lebt jetzt zu Bonn. E. fand mit neuromant., gern an Eichendorff anklingenden melodiösen Liedern viel Anklang, versuchte sich auch mit Glück als Erzähler, versagte nur als Dramatiker.

W. Veritas. Dr. 1891. Wildwuchs. Ged. Paderb. 93. 6. A. 08. Naturbilder. 94. Modern. Dr. 95. Antiochus. Dr. 97. Künstler u. Herrenkind. Ro. Sommersänge. Köln. Ahn 1900. 4. A. 09. Erz. n. Münch. 02. 5. A. 09. Die beiden Merks. Nov. Köln 03. 10. A. 09. Im Moor. Nov. 03. 2. A. 09. Der Wasserkopf. Nov. Dornröschen. Prof. Berger. Dr. 04. Liebe erlöst. Nov. das. 04. 3. A. 09. Der Volksverächter. Ro. das. 06. 5. A. 09. Das Tier. Ro. Köln 08. Maria Rex. Ro. Der Abtrünnige. Dr. das. 08. Die Armen u. Elenden. Erz. 09. Maria Rex. Ro. Köln 11. Ihm nach. Christusro. Lebenslieder. Berl. Veritasverl. 12.

Lit. Jos. Bresler i. Köhlers Lit. Neuigk. VI. 4. Lpz. 1906.

Eschen s. Eschstruth, Mathilde v.

Eschenbach s. Ebner E., Ulrich v. E., Wolfram v. E.

Eschenburg, Johann Joachim, * 7. Dez. 1743 zu Hamburg, stud. 64—67 zu Leipzig Theol. u. Philos. (befreundete sich hier mit Weiße, Engel, Garve u. a.), ward 68 Hofmeister, 73 Prof. am Colleg. Carolinum zu Braunschweig, † das. als dessen Direktor u. Geh. Justizrat 20. Feb. 1820. E. war in erster Linie Literarhistoriker (z. B. Handb. d. klass. Lit. 8. A. v. Lütke Berl. 1837) u. e. treffl. Uebersetzer (so überarb. er Wielands Shakespearestheatral. Werke. XII. Zürich 75—82); s. eignen Dichtungen sind unbedeutend (volkst. ward: „Dein gedenk ich u. ein sanft Entzücken"), meist Operettenlibretti, z. B. Lucas u. Hannchen. Operette. Brschw. 1768. In den Xenien wird E. verspottet.

W. Comala. Dr. Brschw. 1769. Die Wahl des Herkules. Dr. das. 73.

Lit. Uhde-Bernays: Der Mannheimer Shakespeare. Berl. 1902.

Eschstruth, Mathilde von, ps. M. v. Eschen, * 1859 zu Kassel, ward vorübergehend Lehrerin, z. T. in England, lebt in Kassel als Jugendschriftstellerin u. Mitarbeiterin an allerlei Unterhaltungsblättern.

W. Pension u. Leben. Erz. 1881. 4. A. 03. Meines Lebens Roman. 86. Kinderleben. 87. 2. A. 92. Im Kampf. Ro. 89. Zwei reiche Frauen. Ro. 92. Menschen v. heute. Ro. 94. Inmitten der Bewegung. Ro. 95. Unter den Tannen u. a. Nov. 97. Die Nichten der Hauptmännin. 98. Mädchenschicksale. 99. Auf dem Wege nach Erkenntnis. Ro. 1902. Wandlungen einer Seele. Ro. 04.

Eschstruth, Nataly Auguste Am. Herm. von, * 17. Mai 1860 zu Hofgeismar, zog 85 nach Berlin, heir. 90 den Premierleutn. Franz v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, lebt seit 93 in Schwerin. E. begann als Dramatikerin (z. B. In des Königs Rock. 82. Der Eisenkopf. 84), erzielte aber erst als Erzählerin (Gänseliesel. Jena. 86. 5. A. 91. Polnisch Blut. das. 87. 5. A. 98) jenen großen Erfolg, der für die literar. Halbbildung des größten Teils uns. deutschen Publikums charakteristisch ist.

W. Ges. Humoresken. Lpz. 1886. 2. A. 93. Ges. Dramen. II. 99. 2. A. Ges. Romane. XXIV. Lpz. List 99—1901. Illustr. Romane u. Nov. 5 Serien in 53 Bdn. Lpz. 1908. Die Roggenmuhme. hum. Ro. das. 10. Das Rodeltantchen. Ro. Schwer. 11.

Eselkönig, Fabelerzählung (nach Luthers „Löwen u. Esel"), angebl. v. Wolfhart Spangenberg, erhalten in der Bearbeitung von Adolf Rosen von Creutzheim-Ballenstedt 1625.

Esmarch, Christian Hieron., * 6. Dez. 1752 zu Boel, stud. 71—73 in Göttingen, ward Hauslehrer, 84—1801 Zollverwalter zu Holtenau, † in Rendsburg 17. Mai 1820.

Lit. A. Langguth: C. H. E. u. d. Göttinger Dichterbund. Berl. 1903.

Esser, Fritz Karl Engelb. Herm., * 1. Sept. 1854 zu Ruthen (Westf.), ward 80 Jesuit, ging 80 nach Dänemark, 84—88 nach England, lebt seitdem als Lehrer in Kopenhagen. Kath. Lyriker.

W. Vielgestalts Rache. Lsp. 88. 2. A. 92. Blüten der Marienminne. Ged. 91. 3. A. 99. Rosa Mystika. Ged. 98. Ave Maria. Ged. 1908.

Essex, Rob. Devereux, Graf von, 1567—1601, Günstling der Königin Elisabeth, die ihn schließlich wegen Hochverrats hinrichten ließ; als Typus trag. Ehrgeizes u. Opfer fürstl. Undanks erst in d. engl. (z. B. John Banks), dann auch in d. deutschen Lit. öfters poetisch behandelt.

Bch. J. G. Dyk: Graf E. Tr. (nach Banks) 1777. Matthäus v. Collini: E. Tr. 1828. Karl L. Werther: Liebe u. Staatskunst. Tr. 55. Heinr. Laube: Graf E. Tr. 56. Peter Lohmann: E. Tr. 56. Karl Werder: E. Tr. 60. A. L. Schent: Rob. E. Tr. 79.

Lit. A. Schneider: Essexdramen. Wien 1901. R. Schiedermair: D. Graf v. E. i. d. Lit. Diss. Münch. 08.

Essich, Joh. Gottfried, * 28. Nov. 1757 zu Ravensburg, stud. zu Erlangen Theol., ward 84 Pestprediger in Augsburg, erkrankte 89 an e. unheilb. Krankheit, † 9. Juli 1806 nach schweren Leiden.

W. Bianca Capello. Dinkelsbühl 1792. Die gute Christine. Erz. II. das. 93—1802. Karl Leonore u. Klara. Erz. das. 03. Träume eines Leidenden. 06.

Esther (babyl. Ištar, hebr. Hadasa), Heldin eines Romans aus der Seleukidenzeit, der (unter die aprokryphen Bücher des Alten Testaments aufgenommen) in s. dankb. Motiv (von d. Errettung des jüd. Volkes durch eine zur pers. Königin erhobene schöne Jüdin) immer wieder zur poet. Nachgestaltung lockte.

Bch. Comedi E. v. Hans Sachs 1536. Anon. Spiel bei M. Lotter. Magdeb. 1537. Thom. Kirchmair: Hamanus. Dr. 43. Joh. Chrysaeus: Haman, Die schöne usw. Histori Hester 46. Jakob Funckelin: Ahasverus u. E. Kom. 53 (?). Cornel. Laurimannus: Esthera. Trag. 1563. Georg Mauritius: Haman. Trag. 1607. Georg Chr. Lehms: Der schönen usw. Esther Lebensgesch. 1713. Friedr. Wilh. Gotter: E. Dr. 95. Franz Grillparzer: E. dram. Fragm. 1845 (voll. v. Rud. Krauß. 1903). Marie Jüngst: E. Dr. 75. Benedikt Hause: Esthar. Dr. 80. Joseph Kühn: E. Dr. 91. Ludw. Nelten: E. Dr. 92. Matthes Haase: E. Dr. 93. Georg Engel: Hadasa. Dr. 1896.

Lit. Rud. Schwartz: E. im deutschen u. neulat. Drama d. Reformationszeitalters. Oldenbg. 1894. Ludw. Geiger: D. E.stoff i. d. n. Lit. in: D. d. Lit. u. d. Juden. Berl. 1910.

Esthland s. Ostseeprovinzen.

Etenhueber (Ettenhuber), **Mathias,** * 3. Feb. 1722 zu München, ward kurfürstl. bayer. Hofpoet, † das. 24. Aug. 82.

Lit. K. v. Reinhardsstöttner: D. kurf. bayer. Hofp. M. E. i. Aufs. u. Abhdl. zur Lit. gesch. Berl. u. Straßbg. 87 (92).

Eugen, Prinz von **Savoyen,** 1663—1736, ward schon zu Lebzeiten als Franzosen- u. Türkenbezwinger in Liedern gefeiert, von denen sich nur das singbare Volkslied Prinz E., der edle Ritter, von e. kurbrandenb. Wachtmeister c. 1717, erhalten hat.

Bch. Georg Wilh. v. Hohendorf: Heldengedicht. 1705. desgl. v. Sidonia Zäunemännin. desgl. v. Joh. Val. Pietsch. 1717. Ged v. Joh. Christian Günther. 1718. Ferd. Freiligrath: Pr. E. d. e. R. Ged. 1838. Joh. Priem: Pr. E. v. S. Dr. 45. Otto Prechtler: Pr. E. Dr. 46. Luise Mühlbach: Pr. E. u. s. Zt. Ro. 1864. Pr. E. v. S. Erz. v. Max Huybensz. 64. Jos. v. Weilen: Am Tag von Oudenarde. Dr. 65. Jul. W. Braun: Pr. E. d. e. R. Dr. 72. Pr. E. ius. Erz. v. Rich. v. Kralik. 1895. Rich. Weitbrecht: Pr. E. u. s. Getreuen. Erz. 1908.

Eulenberg, Herbert, * 25. Jan. 1876 zu Mülheim a. d. R., stud. seit 97 zu Berl. Jura u. Philos., lebte 1906—09 als Dramaturg zu Düsseldorf, jetzt zu Kaiserswerth a. Rh. E. ist e. glänzender Stilist (Schattenbilder, Berl. Cassirer 10. N. Bilder, das. 12) u. e. gewandter Lyriker. Als Dramatiker bewußt von Shakesp. ausgehend (contra Schiller u. Hebbel) verfügt E. sicherl. über energ. Gestaltungs- u. Stimmungskraft, Leidenschaft und Originalität, vermochte jedoch bisher noch kein harmonisches Kunstwerk zu schaffen. Für Belinde erhielt er 1912 den Volks-Schillerpreis.

W. Dogenglück. Tr. Berl. 1898. Anna Waleswka. Tr. das. 99. Münchhausen. Dr. Lpz. Recl. 1900. Leidenschaft. Tr. Lpz. Recl. 01. Künstler u. Katilinarier. Dr. 02. Ein halber Held. Dr. Lpz. Recl. 03. Kassandra. Dr. 04. Ritter Blaubart. Tr. Berl. 05. Ulrich, Fürst v. Waldeck. Dr. 06. Der natürliche Vater. Lsp. 07. Simson. Tr. 08. Du darfst ehebrechen. Nov. 09. Sonderbare Geschichten. Lpz. 10. Alles um Liebe. Lsp. Lpz. Recl. Deutsche Sonette. Lpz. Rohwolt 11. Belinde. Tr. das. 12. Ernste Schwänke. Lpz. Wolff 13.

Lit. Julius Bab: Wege zum Drama. S. 40 ff. Berl. 1906. Lit. Neuigkeiten. XI. Nr. 1. Lpz. 11. Th. Lessing i. Schaubühne VII. 52. Peter Hamecher: H. E. Lpz. 11. Georg Hecht: H. E. oder e. Traktat über Kritik. Lpz. 12. Joh Gottfr. Hagen: H. E. Berl. 13. s. a. Hans Franck i. Eckart VII. 4.

Eulenburg, Philipp, Fürst zu, * 12. Feb. 1847 zu Königsberg, ward 68 preuß. Offizier, stud. 71—75 zu Breslau, Leipzig u. Straßburg Jura, ward 81 Botschaftssekr. in Paris, 88 preuß. Gesandter in Oldenburg, 90 dass. in Stuttgart, 91 in München, 94—1900 deutscher Botschafter in Wien, 1900 von Wilh. II zum Fürsten ernannt (fiel 04 in Ungnade u. schweren Verdacht), lebt jetzt auf seinem Schloß zu Liebenberg. Als Autor ist E. Nachempfinder.

W. Der Seestern. Dr. (ps. Ivor Swenson). 1887. Das Weihnachtsbuch. Ged. u. a. 92. Skaldengesänge. Erich u. Erika. Erz. Abenderzählungen. 93. Drei Märchen. Münch. 98.

Eulenspiegel, Till, niederdeutscher bäur. Schalksnarr, * angeblich um 1300 zu Kneitlingen (Braunschw.), † 1350 zu Mölln (Lüb.), auf den allerhand Streiche (wie bei den Pfaffen v. Kahlenberg u. Amis, nur bes. mit antibürgerl. Tendenz) vereinigt wurden, zuerst in e. niederdeutschen Volksbuch um 1500. (Erster hochd. Druck Straßb. 1515. hrsg. v. Knust. Halle 1885, hrsg. v. E. Schroeder Lpz. Inselverl. 1911.)

Bch. Thom. Murner: T. E. Straßb. 1519 (hrsg. v. Lappenberg. Lpz. 1854). Desgl. gereimt v. Joh. Fischart. Frankf. 1571. Vor ihm und nach ihm zahlr. Volksbücher, als Fastnachtsspiel Hans Sachs 1553, 57 u. 63, später auch Romane, so Der jüngere E. 1765.

Paul Weidmann: Der E. allegor. Dr. 75. Leben u. Taten v. Thl E. 79. Aug. v. Kotzebue: E. Schw. 1805. Theod. v. Haslberg zu Broich: T. E.s Genieſtreiche. Ep. 80. Joh. Nep. Nestroy: E. oder Schabernack über Schabernack. 84. Adolf Böttger: T. E. mod. Heldenged. 50. Jul. Wolff: T. E. redivivus. Ep. 74. Georg Fuchs: T. E. Kom. 99. Fritz Lienhard: T. E. Dr. 96 u. Der Fremde. Dr. 1900. Harry Vosberg: T. E. Lſp. 11. Karl Schäfer: E. im Odenwald. Erz. 11. Heinz Michaelis: T. E. romant. Sp. 11. Ludw. Weber: T. E. in Schilda. Poſſe. 12.

Lit. Walther i. Niederd. Jahrb. 19, 1. H. Lemcke: D. hochdeutſche E. Bonn 1908. (Freib. Diſſ.)

Evangelienharmonie ſ. Otfried u. Jeſus.

Evers, Ernſt Ed., * 15. Aug. 1844 zu Kaköhl (Holſt.), ſtud. ſeit 65 zu Kiel, ſeit 66 zu Berlin Theol., ward 69 Paſtor in Tetenbüll, trat 88 in den Dienſt der Berliner Stadtmiſſion u. lebt jetzt zu Malente im Lübiſchen. E. iſt kein origineller Geſtalter, auch ſteht die Moral ihm höher als die Kunſt.

W. Martjen Flors Geſundheit. Erz. Norden 1875. Vom Berge der Seligkeiten. Erz. Norden 76. 4. A. 02. Das Haus a. d. Schleuſe. Erz. daſ. 77. Das Sorgenkind u. die Segenskinder. Erz. daſ. 78. Rogate. Erz. daſ. 79. 3. A. 00. Steinmühlen. Erz. daſ. 80 3. A. 00. Blauveilchen u. Sonnenblumen. Erz. daſ. 81. 2. A. 01. Das Leben im Licht. Erz. daſ. 82. 3. A. 00. Gnadenquellen. Erz. daſ. 84. 3. A. 99. Heimwärts. Erz. daſ. 87. 4. A. 08. Wetterwolken u. Sonnenſchein. Erz. Berl. 89. 7. A. 01. Wilde Wogen. Erz. daſ. 90. Goldkörner. Erz. 91. 2. A. 01. Unter Tannen u. Palmen. Berl. 93. 3. A. 03. Uenner de Doppeleek. daſ. 95. Blumen am Wege daſ. 98. Die Familie des Bürgermeiſters. daſ. 05. Geſchichten von Grünau. daſ. 06. Mein Nachſter. daſ. 08. Schill u. ſ. Reiter. daſ. 10. Auf Adlerflügeln. O ſelig Haus. daſ. 12.

Evers, Franz, * 10. Juli 1871 zu Winſen a. d. L., ward Buchhändler zu Goslar, 90 Redakteur zu Augsburg, 91—98 desgl. zu Berlin, gab hier die „Kreiſenden Ringe" heraus, wohnte dann vorübergehend in Leipzig u. Goslar, jetzt wieder in Berlin. Als Lyriker ſchloß ſich E. erſt der neuromant., dann der ſymboliſt. Richtung an, fand aber trotz der lockenden Titel ſ. Bücher wenig Anklang, am wenigſten mit ſ. Trauerſpielen.

W. Symphonie (Ged. m. C. Buſſe u. a.). Münch. 1892. Fundamente. Ged. Lpz. (Kreiſ. Ringe. Spohr) 92. Sprüche aus der Höhe. daſ. Eva, eine Ueberwindung. daſ. 93. Königslieder. daſ. 94. 2. A. 95. Maria, ein Myſterium. Deutſche Lieder. Berl. Grote 95. Ein Meſſias. Tr. Gedichte. 95. Letzte Nacht. Hohe Lieder. Berl. Schuſter & Loeffler 96. Paradieſe. Ged. 97. Der Halbgott. Ged. Lpz. (Kreiſ. Ringe). Dramat. Dichtungen. II. daſ. 1900. Erntelieder. daſ. 01.

Lit. Autobiogr. i. Geſellſch. 96. H. 4. Desgl. Haidjer-Kalender. Hann. 1907.

Ewald, Joh. Joachim, * 3. Sept. 1727 zu Spandau, ſtud. 48 zu Halle Jura, ward Hofmeiſter zu Potsdam, 52 Auditeur daſ. (befreundete ſich hier mit Ewald v. Kleiſt), 57 Gouvernementsaud. zu Dresden, ging 59 nach Italien, litt öfters unter Trübſinn, ward Katholik u. blieb ſeit 62 verſchollen, dürfte auf See oder in Afrika umgekommen ſein.

W. Lieder u. Singgedichte. hrsg. v. E. v. Kleiſt. Potsd. 1755. 2. A. Dresd. 57. 3. A. (mit Ged. v. Kleiſt). Berl. 91.

Lit. Neue Berl. Monatsſchr. 1808. II. 257 ff.

Ewald, Joh. Ludwig, * 16. Sept. 1747 zu Dreieichenhain (Heſſ.), ſtud. in Marburg Theol., ward 74 reform. Prediger zu Offenbach, verkehrte hier freundſchaftlich mit Lili Schönemann u. Goethe (der auf ihn das „Bundeslied" dichtete), kam 81 als Hofprediger nach Detmold, 96 als zweiter Prediger a. d. Stephanskirche zu Bremen, 1805 als Miniſterialrat nach Karlsruhe, † daſ. 19. März 22. Als Poet ſtand E. Lavater näher als Goethe.

W. Phantaſieen auf e. Reiſe. 1797. 2. A. 99. Mehala, die Jephtaidin. Dr. Mannh. 1808.

Ewald, Schack Herm., * 1745 zu Gotha, ſtud. erſt in Erfurt, dann bis 72 in Göttingen (trat hier dem Hainbund nahe), ward Hofſekretär zu Gotha, auch Herausgeber der Goth. Gelehrt. Zeitung, † daſ. 1824.

W. Oden. Lpz. u. Gotha 1772.

Lit. Max Berbig: S. H. E. e. Beitr. z. Geſch. d. Hainbd. s. Gotha 1913.

Ewers, Hanns Heinz, * 3. Nov. 1871 zu Düſſeldorf, ſtud. zu Bonn u. Berl. Jura, ward Referendar, verließ jedoch den juriſt. Dienſt, unternahm große Reiſen, lebt jetzt zu Düſſeldorf. E. begann mit Satiren u. phantaſt. Märchen, geriet dann über Poe (Eſſay 05) u. entwickelte ſich unter deſſ. Einfluß zu einem bald eigenartigen u. z. Zt. in Deutſchland wohl einzigartigen Spezialiſten in d. Schilderung des Grauſigen. Auch E.s Mutter Marie, geb. aus'm Weerth (* 16. Mai 1845 zu Bonn), ſowie E.s Frau Ilna, geb. Wunderwald (* 7. Mai 78 zu Düſſeldorf), ſind ſchriftſtelleriſch tätig.

W. Ein Fabelbuch (m. Th. Etzel). Der gekreuzigte Tannhäuſer. 1901. Hochnotpeinl. Geſchichten. 02. Die verkaufte Großmutter. Erz. 03. C. 33 u. a. Nov. 04. Die Ginſterhexe. Erz. 05. Das Grauen, ſeltſ. Geſch. Münch. G. Müller 07. 5. A. 10. Die Beſeſſenen, ſeltſ. Geſch. daſ. 09. 5. A. 10. Delphi. Dr. daſ. Moganni Nameh. Ged. Der Zauberlehrling oder die Teufeljäger. Ro. Münch. 09. 4. A. 10. Groteskeu. daſ. 10. Alraune. Ro. daſ. 11. Das Wundermädchen v. Berlin. Dr. daſ. 13.

Ewige Jude, Der, ſ. Ahasverus.

Ey, Julius Adolf, * 18. Jan. 1844 zu Clausthal, ſtud. von 63—66 zu Göttingen erſt Theol., dann Philol., war 67—69 Lehrer zu Villeneuve, 70 zu Lünberg, 71 zu Hannover, 73 zu Flensburg, 74 kehrte er dauernd nach Hannover zurück, ward 92 Prof., lebt, ſeit 98 penſioniert, im Vorort Waldhauſen. E. hat ſich erſt im Alter als Lyriker von jugendl. Temperament u. feinſtem Stimmungsreiz offenbart. (Volkstüml. ward: Die ganze Welt in Waffen ſtarrt.)

W. Heinr. IV. Erz. 1877. Ilse. M. 87. Gedichte. 94. Hübich. M. 1900. Gedichte eines Großvaters. Berl. Hofmann 03. 2. A. 08. Aus allerlei Schubladen. Ged. daſ. 06. Von kleinen u. großen Menſchen. Ged. daſ. 10.

Lit. Autobiogr. i. B. kl. u. gr. Menſchen. Berl. 1910.

Eybe, Albrecht von, * 24. Aug. 1420 zu Sommersdorff (Frank.), ward Domherr zu Bamberg u. Würzburg, † daſ. 24. Juli 75. E. war e. für ſ. Zt. treffl. Ueberſetzer (z. B. Plautus) u. e. origineller Autor.

W. Margarita poetica. 1472 u. 75. Ob einem Manne ſey zuneme ein eelichs Weib oder nicht. Nürnb. 72. (n. hrsg. als Eheſtandsbuch v. M. Herrmann. Berl. 1890.) Spiegel der Sitten. Augsbg. 1511.

Lit. M. Herrmann: A. v. E. u. d. Frühzeit des Humanismus. Berl. 1893.

Eyering, Eucharius, * 1520 zu Königshofen, ward Prieſter, ſchloß ſich der Reformation an, ward 78 ev. Geiſtlicher zu Würzburg, † als Pfarrer zu Streufdorf 99. E.s gereimte (meiſt Agricola entlehnte) lat. deutſche Sprichwortſammlung (proverbiorum copia. III. Eisleben 1601—03) enthält auch einige wertvolle Schwänke.

Lit. J. W. Krauß: Beitr. z. Hildburghauſer Kirchen- u. Schulgeſchichte. Hildbh. 1752. II. 416 f.

Eyth, Max von, * 6. Mai 1836 zu Kirchheim u. T. (Württ.), ſtud. am Schönthaler Seminar Philol., auf der Stuttg. Polytechn. Schule Mechanik u. Maſchinenbau, arbeitete prakt. zu Heilbronn u. Berg, ging 60 nach Paris, 61 nach London, bereiſte 62—82 als Ingenieur der großen Dampfpflugfirma Fowler in Leeds Europa, Aſien u. Afrika, war zugl. 63—66 Chefingenieur des ägypt. Thronfolgers Halim Paſcha (Wanderb. e. Ingenieurs. VI. Heidelb. 1871—84. 3. A. gekürzt als Im Strom d. Zeit. daſ. 1904), 82 zu Bonn, gründete u. leitete 84—96 zu Berlin die Deutſche Landwirtſchaftsgeſellſchaft, zog ſich als Geh. Hofrat u. ſchließlich geadelt nach Ulm zurück, † daſ. 25. Aug. 1906. E. hat das große Verdienſt, die Welt des Ingenieurs (Hinter Pflug u. Schraubſtock. 99. 5. A., Ing. Wanderbuch. 71—84 u. Kampf um die Cheopspyramide. 02) u. Erfinders der mod. deutſch. Poeſie voll erſchloſſen zu haben. Auch ſ. Vater Eduard E. (* 2. Juli 1809 zu Heilbronn, † 28. April 84 zu Neu-Ulm) gab 38 u. 43 Gedichte heraus.

W. Volkmar. Ep. Heidelb. Winter 1876. Der Waldteufel. Lp. Heilbronn 78. 2. A. Heidelb. Mönch u. Landsknecht. Erz. daſ. 86. Hinter Pflug u. Schraubſtock. Stuttg. 99. Der Kampf um d. Cheopspyramide. II. Heidelb. 1902. 2. A. 06. Der Schneider v. Ulm. Stuttg. 07. Geſ. Werke. Deutſche Verlagsanſt. Stuttg. 09—10.

Lit. Theodor Ebner: Max Eyth. Heidelb. 1906. H. Holzinger: M. E. Ulm 06. H. Thiel: M. E. Berl. 07. G. Biedenkapp: M. E., e. deutſcher Ing. u. Dichter. Stuttg. 10. ſ. a. Einl. v. L. Fürſtenwerth i. Heſſes Volksbücher. Nr. 624 f. Lpz. o. J. (10). ſ. a. Loth. Meyer: Paul Poppendorff m. Briefen E.s. 1911.

Ezzelino ſ. Hohenſtaufen.

Ezzo, ein Bamberger Scholaſtiker, der 1065 mit ſ. Biſchof Günther v. Bambg. e. Wallfahrt zum heil. Grabe unternahm u. dafür e. Geſang von den Wundern Chriſti dichtete, der cluniacenſiſch-asketiſch, aber für ſ. Zeit vollendet war u. viel geſungen ward. (E. ält. Text in K. A. Baracks Straßb. Handſchr., e. jüng. vollſtändigerer in d. Vorauer Handſchr., beide hrsg. v. Waag: Kl. d. Ged. d. 11. u. 12. Jahrh.s. Halle 1890).

Lit. Joh. Kelle: Die Quelle von E. Wiener Sitzgsber. 129. W. Scherer: Geiſtl. Poeten d. Kaiſerzeit. Quell. u. Forſch. 7. Straßb. 1875. Wilmanns: E. Bonner Progr. 1887.

F.

Fabel, didaktiſche oder ſatiriſche Kurzgeſchichten, urſprüngl. in Proſa u. meiſt dem Tierleben (beſ. nach Aeſop, ſ. d.), ſpäter in gebundener Rede (wie ſchon Phädrus) u. auch dem menſchl. Leben entnommen. In Deutſchl. ſetzte die Fabeldichtg. ſchon früh ein (ſ. Tierdichtg., Stricker, Boner, Steinhöwel, Burk. Waldis, Erasm. Alberus) u. erreichte im 18. Jahrh. mit Leſſing, Lichtwer, Gellert (ſ. d.) u. Pfeffel ihre künſtl. Höhe. Für die Kinderfabel ſ. Ludw. Hey u. Joh. Haug.

Lit. G. Ephr. Leſſing: Abhandlg. v. dem Weſen d. Fabel. Berl. 1759 u. 77. dazu J. J. Bodmer: Leſſingiſche unäſop. Fabeln. Zür. 1760. G. Dieſtel: Bauſteine zur Geſch. d. d. Fabel. Dresdn. Progr. 1871. Otto Webigen: Das Weſen u. die Theorie der Fabel u. ihre Hauptvertreter in Deutſchl. Lpz. 1893. R. Nedden: Quellenſtud. zu Gellerts Fabeln. Lpz. 99. J. Gaßner: Ueber d. Einfl. des Burch. Waldis auf d. Fabeldichtg. Gellerts. Progr. Klagenfurt 1909.

Faber, Hermann, ſ. Goldſchmidt, Herm.

Faber, Joh. **Ludwig,** * 1635 zu Nürnberg, ſtud. zu Altdorf, Tübingen u. Heidelberg Theol. u. Philol., ward 57 Konrektor, 64 Rektor zu Oettingen, 70 Lehrer am Egidiengymnaſium zu Nürnberg, † daſ. 28. Nov. 78. F. gehörte als Fernando I. zum Pegnitzorden.

W. Jeſu Erhöhung (nach J. Balde). Nürnb. 1667. Der gebeſſerte Stand Amenons u. Karinthie. Ged. daſ. 73. Herodes. Sſp. Abrahamu. Iſaak. Sſp. daſ. 75. Das verletzte, benetzte u. wieder ergetzte Schäflein. Ged. daſ. 75. Die geſunde Krankheit (nach J. Balde). daſ. 77.

Fabrice, Andr. **Heinrich** von, * 21. Jan. 1765 zu Wien, ſtud. in Altdorf u. Wien, ward hier wie ſchon ſ. Vater Reichshofagent (bis 1806), † als bad. Legationsrat daſ. 12. Aug. 48.

W. Gedichte u. Lieder. II. Wien 1826—29, i. Auswahl 31.

Fabricius, Juſt **Friedrich** Erdm., * 1718 zu Diesdorf, ſtud. Theol. zu Wittenberg, ward Lehrer am Pädagogium zu Kloſterbergen, dann Prediger zu Alleringsleben, Morsleben u. Neuhaldensleben, † daſ. 84.

W. Vermiſchte Gedichte. II. Halle 1754—63. Moral. Lehrged. über d. Frieden. Magdebg. 62.

Faktor, Emil, * 31. Aug. 1876 zu Prag, stud. das. Jura u. lebt das. seit 1900 als Redakteur.

W. Was ich suche. Ged. 1899. Jahresringe. Ged. Prag 1908.

Falckenberg, Otto, * 5. Okt. 1873 zu Coblenz, ward erst Musikalienhändler, stud. dann zu Berlin 94—97 Philos. u. Philol., war später zu München einer der Kabarettdichter „11 Scharfrichter", lebt das. in d. Vorstadt Fürstenfeldbruck.

W. Modellstudien. Sk. 1893. Morgenlieder. Ged. Münch. 99. Der Sieger. Dr. das. 1901. Dr. Eisenbart. Kom. Münch. 07. Schillers Dramaturgie. 09. Die Fahrt ins Wunderbare. Märchenb. das. 11.

Lit. Willy Rath i. Velh. u. Klasings Monatsh. März 1912.

Falieri, Marino, * c. 1280, ward 1354 Doge von Venedig, ließ sich zugunsten s. jugendl. Gemahlin in e. Verschwörung verwickeln, ward verraten u. 17. April 55 hingerichtet. Das auch in anderen Literaturen behandelte Motiv lockte deutsche Dichter mehrfach.

Bch. E. Th. A. Hoffmann: Doge u. Dogaressa. Nov. 1819. Otto Ludwig: M. F. dr. Fragm. 39. Murad Effendi: M. F. Tr. 71. Albert Lindner: M. F. Tr. 75. Heinr. Kruse: M. F. Tr. 76. Mart. Greif: M. F. Tr. 79. Wilh. Walloth: M. F. Tr. 1887. Joh. Fried. Lahmann: M. F. Tr. 1910.

Falk, Johannes Daniel, * 28. Okt. 1768 zu Danzig, stud. in Halle erst Theol., dann klass. Philol., zog 97 nach Weimar, trat hier Wieland, später auch Goethe u. dem Hofe nahe (gab Lpz. 97—1800, Weim. —03, Tüb. —06 das Taschenb. für Freunde des Scherzes u. der Satire heraus), ward 06 Legationsrat, gründete 13 das. e. Knabenrettungshaus, † das. 14. Feb. 26. Als Satiriker war F. anfangs ziemlich harmlos, später kleinl. boshaft, als Chronist u. bes. als Goethebiograph ist er recht unzuverlässig (volkstüml. wurden seine Lieder „O du fröhliche" 1816 u. „Wie mit grimmigem Unverstand").

W. Satiren. III. Lpz. u. Altona 1800. N. Sammlg. das. 04. Prometheus. Dr. Tüb. 03. Amphitryon. Lsp. Halle 04. Leben, wunderb. Reisen . . . d. Joh. v. d. Ostsee. Tüb. 05. Grotesken u. a. das. 06—07. Ozeaniten. Amsterd. 12. Satir. Werke. VII. Lpz. 17. Auserles. Werke. III. das. 19. Aus d. Nachl. erschien: Goethe aus näherem persönl. Umgange dargestellt. Lpz. 32. 3. A. 56. J. F. Erinnerungsblätter gesamm. v. s. Tocher Rosalie F. Weimar 1868. J. F.s Geheimes Tageb. oder Mein Leben vor Gott. hrsg. v. Siegmar Schultze. Halle 98—1900. Kriegsbüchlein. hrsg. v. Rud. Eckart. Jena 1910.

Lit. Heinr. Döring: Lebensumrisse Falks. Quedlinb. 1840. Ludw. Tieck: Krit. Schriften 1. Lpz. 48. F. d. L. M. Fouqué: Berühmte Schriftsteller der Deutschen. I. Berl. 54. J. Metzler: J. F. Hannover 82. Siegmar Schultze: F. u. Goethe. Halle 1900.

Falke, Gustav, * 11. Jan. 1853 zu Lübeck, war 7 Jahre Buchhändler zu Hamburg, Lübeck, Essen, Hildburghausen u. Stuttgart, stud. dann Musik bei Emil Krause in Hamburg, war 77—1903 Musiklehrer das., erhält seit 1903 (s. 50. Geburtstag) e. Jahrgehalt vom Senat und lebt jetzt in dem Vorort Großborstel. F. begann als Schüler Liliencrons, rang sich aber rasch zu eigner Art als Lyriker durch, die schlichter, zarter, melodischer, freilich weniger genial als die L.s ist. Auch als Erzähler u. Jugendschriftsteller tat sich F. hervor.

W. Mynherr der Tod u. a. Ged. Dresd. 1891. 2. A. Hamb. Jansen 1900. Aus dem Durchschnitt. Ro. Berl. 92. 2. A. Hamb. 00. Tanz u. Andacht. Ged. Berl. 93. 2. A. Hamb. 00. Der Kuß. e. Capriccio. Berl. Stanzen. Harmlose Humoresken. Berl. 93. Zw. zwei Nächten. Ged. Stuttg. Cotta 94. 2. A. Hamb. 03. Landen u. Stranden. Ro. Lpz. Tiefenbach 95. Neue Fahrt. Ged. Berl. 97. 2. A. Hamb. 06. Der Mann im Nebel. Ro. das. 99. 2. A. 06. Mit dem Leben. Ged. das. 99. 2. A. 06. Katzenbuch (Ged. zu Spekters). das. 1901. 28. T. 10. Vogelbuch (desgl.) 20. T. 10. Putzi. Märchenkom. Hohe Sommertage. Ged. das. 02. 2. A. 03. Aus Muckimacks Reich. M. das. 03. Der gestiefelte Kater. M. das. 04. Ausgew. Ged. das. 05. Timm Kröger. das. Jos. v. Eichendorff. Berl. En Handvull Appeln. Plattd. Ged. Hamb 06. Potts Hühner u. a. Nov. Frohe Fahrt. Ged. das. 07. Drei gute Kameraden. Erz. Die Kinder aus Ohlsens Gang. Ro. das. 08. 4. T. 09. Dörten u. a. Erz. 09. Geelgösch. Nov. Lpz. Grethlein 10. Die Auswahl. Ged. Hamb. Jansen 10. Ges. Werke. V. das. 12. Die Stadt mit d. goldenen Türmen. Gesch. m. Lebens. Berl. Grote. 12.

Lit. Autobiogr. s. o. Die Stadt mit d. g. T. u. i. Lit. Echo 5. 305. i. Heidjer. Kal. 1907. G. F. als Lyriker m. Ged. hrsg. v. M. Spanier. Hamb. 1900 u. 07. Ernst Ludw. Schellenberg: G. F. a. Lyriker. Lpz. 08. F. Dusel i. Westerm. Monatsh. Juli. 01. B. Diederich i. Die Hamburger. S. 73—99. Blankenese 09. Heinrich Spiero i. Deutsche Geister. 123 ff. Lpz. 10. Fried. Castelle: G. F. i. Hesses Volksbücherei Nr. 540/41. Lpz. o. J.

Falke, Konrad, s. Frey, Karl.

Falke, Robert, * 12. März 1864 zu Dinslaken, ward Priester, lebt als kath. Militäroberpfarrer in Frankfurt a. M.

W. Der Mönch zur Pforte. Erz. 1907. 5. A. 09. Die drei Brüder von Wedel. Dr. 09.

Fastenrath, Johannes, * 3. Mai 1839 zu Remscheid, stud. 56—60 zu Bonn, Heidelberg, München u. Berlin Jura, war 1½ Jahre Auskultator in Köln, bereiste dann Italien und Spanien, dessen Literatur ihn so fesselte, daß er bald sein Lebenswerk darin sah, ihre Schätze den Deutschen nahe zu bringen (so Span. Romanzenstrauß. Lpz. 66. Klänge aus Andalusien. das. 67. Hispanische Blüten. Immortellen a. Toledo. das. 69.). 99 gründete er zu Köln die Blumenspiele, gab auch deren Jahrbücher heraus seit 1900, ward 1900 Hofrat, † das. 16. März 1908. F.s eigne Dichtungen sind von geringer Bedeutung.

W. Den deutschen Helden von 1870. Ged. Lpz. 71. 6. A. Von Hochzeit zu Hochzeit. Ged. das. 83. Granadische Elegieen. das. 85.

Fastnachtspiele, die Hauptform volkstümlich dramat. Betätigung im 15. u. 16. Jahrhundert, die zu Nürnberg in Hans Folz (s. d.)

und Hans Sachs (s. d.) ihre charakteristischen Vertreter fand.

Lit. A. v. Keller: F. a. d. 15. Jahrh. IV. Lit. Verein. Stuttg. 1853—58. Nachtr. 58. F. hrsg. v. E. Götze. VII. Halle 1880—87. W. Seelmann: Mittelniederd. F. Norden. 85. Lier: Stud. z. Gesch. des Nürnberger F. Lpz. 89. Michels: Stud. über d. ältest. d. F. Straßb. 96.

Faust, Georg, * um 1480 zu Knittlingen (Württ.), stud. zu Krakau Magie u. Medizin, zog dann als Alchimist, Nekromant u. Astrolog abenteuernd umher (wird 1506 vom Abt Joh. Trithemius zuerst erwähnt), mischte sich in Heidelberg, Erfurt u. Wittenberg unter die Humanisten (z. B. Mutianus Rufus 1513 u. Melanchthon 25), ward oft geehrt, noch öfter ausgewiesen (z. B. laut Ratsprotokoll v. 17. Juni 28 aus Ingolstadt), † um 1540 zu Staufen im Breisgau. Noch zu Lebzeiten umwob F. die Sage, die ihn teils als höll. Teufelsbündler Dr. Johannes Faustus dem Gottesmann Dr. Mart. Luther gegenüberstellte, teils als genialen Uebermenschentypus mit wildem Drang nach Wissen, Macht u. Genuß faßte (so schon Marlowe 1588). Die ersten Faustbücher (um 1570. Nürnb., um 75 e. lat.) sind verloren; erhalten erst das Volksbuch von 1587 (Frkf. a. M. bei Joh. Spies, neu hrsg. v. Braune Halle 1878, s. a. Bearb. v. Aug. Holder Lpz. 1907 u. 2. Teil hrsg. v. Jos. Fritz Halle 10), dem in zwei Jahren 15 Drucke, auch ein niederdeutscher (88) folgten. Reichlich erweitert gaben Georg Rodloff Widmann (671 S. 4°. Hamb. 1599. bei Herm. Moller), geschickt überarbeitet u. gekürzt der Nürnberger Arzt Jos. Nicolaus Pfitzer (Nürnb. 1674. 7. A. 1720, neu hrsg. v. A. v. Keller Stuttg. 1880 u. ö. faks. Druck. Berl. 84), nochmals gekürzt ein „Christlich Meynender" (Frankf. u. Lpz. 1726 u. öfter, neu hrsg. v. Szamatolski Stuttg. 91) die Sagen, wozu noch Bücher vom Famulus Wagner (1593—1712 v. Marpurger) kamen. Auch die Aufführungen engl. Komödianten (s. d.), die Marlowes Dr. Faustus mehr oder minder bearbeitet gaben, förderten (ebenso die Puppenspiele u. einige Volkslieder) die Volkstümlichkeit des Stoffes, der dann zur Zeit der Aufklärung auch in Deutschland zu dichterischer Gestaltung lockte.

Bch. Von Lessings 2 Plänen (1755—59, s. a. 17. Lit. Brf. u. Nachlaß 1786) liegen nur s. Vorspiel u. 4 Szenen vor. Joh. F. allegor. Dr. v. P. Weidmann. 1775. Situation aus F.s Leben v. Maler Müller. 76. ders. F.s Leben. 78. F., e. Duodrama v. Joh. Fr. Schink. 82. F., e. Fragment. Dr. v. Goethe. 1790 (2133 Verse umfassend, während der Urfaust [1773—75 entstanden] 1441 Verse u. 388 Prosazeilen enthält). F.s Leben, Taten u. Höllenfahrt. Ro. v. Friedr. Max. Klinger. 1791. Szenen a. F.s Leben v. Aloys W. Schreiber. 92. Dr. F. Schausp. v. Julius Graf v. Soden. 1797. J. F. dram. Phantasie v. Joh. Fr. Schink. 1804. F., e. Trag. v. Goethe. 1808. Karl Schöne (Nord): F. Tr. 09. ders. Forts. zu G.s F. 23. F. Tr. v. E. Aug. Klingemann. 15. F. Tr. v. Jul. v. Voß. 23. D. Grabbe: Don Juan u. Faust. Tr. 29. F. der Trag. 2. Teil von Goethe. 1832. Dr. J. F. Volksmelodr. v. Karl v. Holtey. 32. Faustus. Ged. v. Ludw. Bechstein. 33. F. Dr. v. Jak. Dan. Hoffmann. 33. F. Tr. v. K. Joh. Braun v. Braunthal. 36. F. Ged. v. Nik. Lenau. 36. F. Dr. v. Ludw. Wolfram. 39. F. i. Auerb.s Keller. dr. Sz. v. Arth. Lutze. 39. Josephus F. Ged. v. Wold. Nürnberger (Solitaire). 1842. Karl Simrock: Dr. Joh. F. Puppensp. 46. F. u. Don Juan v. George Hesekiel. 46. F. Dr. v. Friedr. Reinhard. 48. Dr. F., e. Tanzpoem v. Heinr. Heine. 1851. F. dr. Ged. in 4 Teilen v. Ferd. L. Stolte. 58—69. Joh. N. Vogl: Twardowski, d. poln. F. 1861. J. F. allegor. Dr. (nach Lessing, richt. P. Weidmann) hrsg. v. Carl Engel. 77. F. dr. Sat. v. Herm. Jahn. 1880. Adolf Müller: F.s Ende. Tr. 87. Franz Keim: Mephistoph. i. Rom. Tr. Lpz. o. J. (90). Georg Zapf (S. Reinhold): F.s Jugend u. Ahasvers Tod. Ged. 88. F. u. Prometheus. Epos v. Herm. Hango. 1895. Elis. Mentzel: D. Puppensp. vom Erzzauberer Dr. J. F. Tr. 1900. Ferd. Fellner: D. neue F. Dr. 1902.

Bibliogr. C. Engel: Biblioth. Faustiana. Oldenburg 74. ders. Zusstellung der F.schriften. ebda 84. s. a. Kurt Wolfs Katalog. d. d. Lit. Frkf. 1912 u. Bibliogr. im Neudr. v. Geitzelbrecht Dr. F. Lpz. 12.

Lit. H. Düntzer: Die Sage v. Dr. J. F. Stuttg. 1847. W. Creizenach: Vers. e. Gesch. des Volksschauspiels v. Dr. F. Halle 78. H. Grimm: Die Entstehung des Volksbuchs v. Dr. F. i. 15 Essays. 3. F. Berl. 82. Erich Schmidt: F. u. d. 16. Jahrh. in Charakteristiken I. Berl. 86. ders.: F. u. Luther i. Ber. d. Berl. Akad. Bd. 25. Berl. 96. Alex. Tille: 4 ep. Volkslieder v. Dr. F. 92. ders.: Die Faustsplitter i. d. Lit. d. 16.—18. Jahrh.s. Berl. 1900. C. Kiesewetter: F. i. d. Gesch. u. Tradition. Lpz. 93. R. Warkentien: Nachklänge der Sturm- u. Drangperiode i. d. Faustdichtg. d. 18. u. 19. Jahrh.s. Nürnb. 96. G. Witkowski: Der hist. F. i. Deutsche Ztschr. f. Gesch. wiss. Jahrg. 96/97. ders. Lit. Uebersicht i. Goethes F. Bd. 2. Lpz. 1906. J. W. Bruinier: F. vor Goethe. Progr. Antlam 10. Wilh. Legelmann: Twardowski, der poln. F. Diss. Münster 10. Eug. Wolff: F. u. Luther. Halle 12.

Fechner, Gustav Theod., pš. Dr. Mises, * 14. April 1801 zu Groß-Sährchen (Niederlaus.), stud. seit 18 zu Leipzig erst Medizin, dann Mathem. u. Physik, habilit. sich 31 dafür, war das. 34—40 Prof. d. Physik, unterbrach bis 46 seine Vorlesungen wegen Krankheit, las dann Moral- u. Naturphilos., † das. 18. Nov. 87. F.s große Verdienste für die Psychophysik u. a. Wissenschaften gehören nicht hierher, als Poet offenbarte er mehr Geschmack u. Humor als Größe.

W. Gedichte. Lpz. 1842. Rätselbüchlein u. das. 50. Kleine Schriften. 75. Vorschule der Aesthetik. 76. 2. A. 97—98. Ausw. a. s. Schr. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 1908.

Lit. Kunze: Th. F. Lpz. 1892. K. Laßwitz: G. Th. F. Stuttg. 96. 2. A. 01. Soph. Hochfeld: F. als Religionsphilos. Potsd. 1909.

Fechner, Hanns, * 7. Juni 1860 zu Berlin, besuchte das. 77—83 die Akademie, ward in München Defreggerschüler, kehrte 86 nach Berlin zur., lebt das. als Prof. u. Konservator des Anhaltischen Kupferstichkabinetts.

W. Die Angelbrüder. Ro. Berl. 1911. Sprechans. das. 11 u. 12.

Federer, Heinrich, * 6. Okt. 1866 zu

Berneck (St. Gallen), ward kath. Pfarrer im Toggenburg, seit 1904 Schriftsteller in Zürich. Begabter Schüler G. Kellers u. C. F. Meyers.

W. Lachweiler Geschichten. Berl. Grote 1911. 5. A. 12. Berge u. Menschen. Ro. das. 11. 10. T. 13. Pilatus. Erz. das. 12. Sisto e Sesto. Erz. Heilbr. Salzer 13.

Federfechter, Greger, s. Finckelthaus.

Federn, Karl, * 2. Feb. 1868 zu Wien, stud. das. Jura, machte größere Reisen, lebte e. Zeitlang in Paris, in Berlin-Halensee, jetzt in Marinefelde bei Berl. F. ist ein gewandter Erzähler u. guter Kenner, bes. der weibl. Psyche.

W. Die Hochzeit zu Barcelona. Tr. Wien 1891. Gedichte. 93. König Philipps Frauen. Tr. 94. 2 Nov. 1900. Rosa Maria. Ro. Berl. Paetel 01. Essays. z. vergl. Lit. Gesch. Jahre der Jugend. Ro. das. 04. Die Flamme des Lebens. Ro. das. 06. Der Gast des Mocenigo. Tr. 09. Masken u. Opfer. Nov. das. 12.

Fehrs, Joh. Hinrich, * 10. April 1838 zu Mühlenbarbeck (Holst.), ward 62 Lehrer zu Reinfeld, 63 zu Itzehoe, wo er 65—1903 e. eigene Mädchenschule leitete, lebt jetzt pensioniert ebda. F. weiß s. kl. Welt mit idyll. Behagen u. Anmut zu schildern.

W. Krieg u. Hütte. ep. Ged. Hamb. 1872. Eigne Wege. Ep. das. 73. In d. Wurfschaufel. ep. Ged. das. 77. Lüttj Hinnerk. Nov. Itzehoe 78. 3. A. 05. Zw. Hecken u. Halmen. Ged. Garding 86. 2. A. 03. Allerhand Slag Lüd. Nov. II. das. 87 u. 91. 3. A. 04. Ut Ilenbeck. 4 Gesch. das. 01. Ettgrön. Nov. das. 03. Maren. Ro. das. 07. 3. A. 09. Holstenart. Ausw. in Quickbornbüchern I. hrsg. v. Jac. Bödewadt. Hamb. Janssen 1913.

Lit. Autobiogr. i. Heidjer Kal. 1907. Chr. Boeck: J. H. F. Garding 08. Ad. Bartels i. Westerm. Monatsh. 08. J. Bödewadt: J. H. F. i. Hannov. Courier v. 2. April 12. E. Kammerhoff: Was haben Reuter u. Fehrs uns zu sagen? Reichsbote, Beil. 38, 39. 22. u. 29. Sept. 12.

Feierabend, Maurus **August,** gen. von Engelberg, * 16. Aug. 1812 zu Stanz, stud. 33—37 Medizin zu München, Würzburg u. Zürich, ward Arzt in Hochdorf, gab seit 51 zu Kappel i. Toggenburg den Eidgenöss. Volks- (dann National-) Kalender heraus, siedelte 59 nach Luzern über, † das. 24. Juli 87.

W. Die Entführung. Lsp. 1860. Arnold v. Winkelried. Dr. 64. Vor 100 Jahren. Erz. 70. Das Gottesgericht. das. 75. Die drei Burgunderschlachten. Tril. Luzern 76. Christian Schybi. Tr. 77.

Feind, Barthold, * 1678 zu Hamburg, stud. seit 99 zu Wittenberg u. Halle Jura, ward zu Hamburg Anwalt, wegen s. satir. Gedichte (gegen d. Pastor Krumbholtz) 1707 ausgewiesen, 09 durch Kaiserl. Urteil zurückgeführt, trat im schwed.-dän. Kriege auf Schwedens Seite, ward darum 17—19 von den Dänen in Rendsburg gefangen gesetzt, † zu Hamburg 14. Okt. 21. F. war ein gewandter Publizist u. Satiriker u. hat auch mehrere Dramen, bes. Operntexte, gedichtet.

W. Carneval der Liebe. 1702. Das verwirrte Haus Jacob. Dr. Das Lob der Geldsucht. Sat. 04. Deutsche Gedichte. (Dr. Prosa u. a.). Stade 08. Simson, Desiderius, Cäsar. 3 Dr. 09. Der sterbende Cato. Rinaldo. 2 Dr. 15.

Lit. s. Hamburger Oper.

Feld, Leo, eig. Hirschfeld, * 14. Feb. 1869 zu Augsburg, stud. u. promov. zu Wien, lebt das.

W. Die Lumpen. Kom. Wien 1899. Erste Liebe. Lsp. 1900. Serenissimus. Kom. 01. Der Arzt. Dr. 02. Der Götterliebling. Sp. 04. Frl. Lehrerin. Dr. (mit V. Leon). 05. Der Stein v. Pisa. Lsp. 06. Start. Kom. 08. Der Herzog v. Orleans. Lsp. 09. Der große Name (mit Leon). Lsp. 09.

Felder, Franz Michael, * 13. Mai 1839 zu Schoppernau bei Bregenz, ward Bauer, mußte als Freigeist dem Haß der Ultramontanen weichen, † 26. April 69 zu Bregenz. Als Schilderer bäuerlichen Lebens echter u. herber als Auerbach, freilich auch weniger kunstgerecht.

W. Nummamüllers u. das Schwarzokaspele. Lebensbild. Lindau 1863 u. A. Dornbirn 79. Sonderlinge. Bregenzer Lebensbilder. II. Lpz. 67. Reich u. Arm. Erz. das. 68. Sämtl. Werke. IV. m. Einl. v. A. E. Schönbach. hrsg. v. Herm. Sander. Lpz. Hesse 1910—12.

Lit. Autobiogr.: Aus m. Leben. hrsg. v. Ant. E. Schönbach. Wien 1904. H. Sander: Das Leben F. s. Innsbr. 74. 2. A. 76. s. a. A. Holder: Gesch. d. schwäb. Dialektdichtg. Heilbronn 96. P. Rosegger i. Heimgarten. Okt. 04. Graz.

Feldmann, Leopold, * 22. März 1801 zu München, ward erst Handwerker, dann Kaufmann, Journalist u. Dramaturg (so 50—54 am Wiener Theater), schließlich dramat. Schriftsteller, † zu Wien 26. März 82. F. war ein resoluter Bühnenhandwerker, der mit einigen Stücken (so Der Sohn auf Reisen, Wien 1835, E. höfl. Mann, E. Mädchen vom Theater u. a.) Erfolg bis zu seinem Tode hatte, dann aber rasch vergessen wurde.

W. Höllenlieder. Wien 1835. Deutsche Originallustspiele. VI. Wien 45—52. N. F. II. das. 55—57.

Fellinger, Johann Georg, * 3. Jan. 1781 zu Peggau (Steierm.), stud. die Rechte zu Graz, war 1809 Landwehroffizier (schwer verwundet, nach Frankreich geschleppt), † 27. Nov. 17 zu Adelsberg in Krain.

W. Abgerissene Szenen a. d. Gesch. der Menschheit. 1808. Der Kampf des Rechts. Ged. 13. Poet. Schriften. hrsg. v. Joh. Gottfr. Kumpf. Graz 19—21. Inguo. Dr. hrsg. v. S. M. Mayer. 63.

Fellinger, Rich. Joseph, * 26. März 1872 zu Elberfeld, stud. Jura zu Berlin, lebt zu Wilmersdorf.

W. Der Wegmacher. Dr. Ein Feiertag. Dr. 05. 2. A. 08. Der Zeuge. Dr. 05. Der Unsichere. Dr. Wien 05. 2. A. 07. Die Pfarrerin. Dr. 08.

Fels s. Bäuerle.

Felsenburg, Insel, s. Schnabel.

Felsing, Otto, * 12. Jan. 1854 zu Berlin, stud. 72—75 zu Halle u. Jena Philol. u. Kunstgesch., ward Journalist zu Halle, Braunschweig, seit 85 in Berlin. Auch s. Frau Helene, geb. Trenkner, verw. Pichler (* 20. Dez. 48 zu Grund a. H.) ist schriftstellerisch tätig.

W. Die Tochter des Präsidenten. Dr. 1882. Marietta. Dr. 83. Schauspielerin. Ro. 87. In Sturmesbrausen. Ro. 93. Liebe am Strande. Ro. 98.

Feodora, Prinzessin zu Schleswig-Holstein, ps. F. Hugin, * 3. Juli 1874 zu Primkenau (Schles.), lebte längere Zeit in Dresden, seit 1900 in Primkenau u. Bornstedt bei Potsdam, in den letzten Jahren, weil viel krank, in allerlei Sanatorien u. in Italien, † 21. Juni 1910 zu Ober-Sasbach i. Baden. Als Erzählerin huldigte F. v. S.-H. einem kraftvollen, immerhin gemäßigten Naturalismus (etwa i. d. Art v. Polenz), als Lyrikerin einem künstler. Pantheismus, hier wie dort spürt man e. innige Naturliebe.

W. Wald. Erz. Berl. Warneck 1904. Hahn-Bertha. Erz. Berl. Grote 05. Durch den Nebel. Ro. das. 08. Gedichte. das. 11.

Lit. Adolf Bartels i. Eckart. V. 5. Febr. 1911.

Ferrand, Eduard, s. Schulz, Ed.

Fesca s. Nicolai, Karl.

Feßler, Ignaz Aurel., * 18. Mai 1756 zu Czurendorf bei Preßburg, ward 73 Kapuziner zu Wien, war 83—88 Lektor d. oriental. Sprachen zu Lemberg, trat 91 zur evang. Kirche über, zog 96 nach Berlin (Verk. m. Fichte), 1808 nach Rußl., war Geistl. in Wolschk u. a. O., 20 Superint. zu Saratow, zuletzt Generalsuperint. zu Petersburg, † das. 15. Dez. 1839. F. war Aufklärungsschriftsteller von mehr prakt. als künstler. Verdiensten, bes. pflegte er d. histor. Erzählung.

W. Sidney. Tr. Bresl. 1787. Marc Aurel. Erz. das. 90. Aristides u. Themist. Berl. 92. Matth. Corvinus. Bresl. 93. Attila. das. 94. Alex. d. Eroberer. Berl. 97. u. a.

Lit. Autobiogr. i. Rückblick auf m. 70jähr. Pilgerschaft. Bresl. 1826. 2. A. Lpz. 51. Der Nachtwächter Benedikt. das. 1809.

Feuchtersleben, Ernst Freiherr von, * 29. April 1806 zu Wien, stud. 25—33 das. Mediz., ward 40 Sekretär der Gesellsch. Wiener Aerzte (befreundete sich mit Frankl, Schubert, Schwind u. Bauernfeld), war 48 vorübergehend Unterstaatssekretär, † 3. Sept. 49 das. F. ward berühmt durch s. Schrift „Zur Diätetik der Seele" (Wien 1838. 46. A. 96), hat aber auch innige, z. T. volkstüml. Lieder gedichtet (z. B. Es ist bestimmt in Gottes Rat).

W. Gedichte. Stuttg. 1836. Sämtl. Werke. hrsg. mit Biogr. v. Friedr. Hebbel. Wien 1851—53. Aphorismen. hrsg. v. C. Schneider. Hann. 1905. Ausgew. W. hrsg. v. Rich. Guttmann. Lpz. Hesse 1907. Aus Briefen 1826—32. hrsg. v. A. Seligmann. Wien 09.

Lit. F. Ilwolf: Betty Paoli u. F. Grillp. Jahrb. XII. Moritz Necker. ebda. III. XIII. Ottilie v. Goethe u. E. v. F. i. Chronik d. Wiener Goethevereins 15, 48. R. M. Meyer: Gestalten u. Probleme. Berl. 1905.

Feuerbach, Ludwig Andr., * 28. Juli 1804 zu Landshut, stud. erst Theol., dann Philos. zu Heidelberg und Berlin, trat hier Schleiermacher nahe, war 28—36 ohne Lehrerfolg Privatdoz. f. Philos. zu Erlangen, lebte darauf meist zu Bruckberg (48—49 dozierte er vorübergehend mit großer Wirkung zu Heidelberg), seit 60 auf dem Rechenberg bei Nürnberg, † das. 13. Sept. 72. F. hat mit s. Anthropologismus die Lit. seiner Zeit (u. a. auch den jungen Keller, Raabe, Alb. Geiger u. a.) vielfach beeinflußt oder wenigstens lebhaft beschäftigt. Auch der Maler Anselm F. (* 12. Sept. 1829 zu Speyer, † 4. Jan. 80 zu Venedig) gehört durch s. „Vermächtnis" (hrsg. v. s. Mutter, 5. A. Wien 1902) der Lit.gesch. an.

W. Ges. Werke. X. Lpz. 1846—66. N. A. hrsg. v. Bolin u. Jodl. Stuttg. 1903 ff.

Lit. Autobiogr. i. d. Deutsch. Dichtg. 19. 31. K. Grün: L. F. in s. Briefwechsel u. Nachl. II. Lpz. 1874. Fr. Jodl: L. F. Stuttg. 1904.

Fichte, Johann Gottlieb, * 19. Mai 1762 zu Rammenau (Oberlaus.), stud. zu Jena u. Leipzig erst Theol., dann Philos., ward Hauslehrer zu Zürich u. Warschau (lernte 92 in Königsberg Kant kennen), kehrte nach Zürich zurück, ward 94 philos. Prof. in Jena (99 wegen Atheismus u. Unbotmäßigkeit entlassen), ging nach Berlin, 1805 wieder als Prof. nach Erlangen, nach Preußens Niederlage abermals nach Berlin, wo er 07 u. 08 seine Reden an die deutsche Nation hielt u. herausgab, dann Prof. a. d. neugegründeten Universität wurde, † das. 29. Jan. 14. F.s idealist. Philosophie, die von Kant aus-, doch rasch über ihn hinausging, bes. seine Lehre vom Ich als der Grundsubstanz, wirkte stark auf die Romantiker u. förderte, mehr oder weniger mißverstanden, ihren Subjektivismus.

W. Sämtl. Werke. VIII. Berl. 1845—48. hrsg. v. F.s Sohn Immanuel Herm. F. (* 18. Juli 1796, † 8. Aug. 1879). Vers. F.s Leben u. lit. Briefw. Sulzbach 30, 31. 2. A. Lpz. 62.

Lit. K. Hase: Jenaisches Fichtebüchlein. Lpz. 1856. H. v. Treitschke: Histor. u. polit. Aufsätze. Lpz. 86. Medicus: J. G. F. Berl. 1905. s. a. Kuno Fischer: Gesch. d. Philos. VI. 3. A. Heidelb. 1900.

Finckelthaus, Gottfried, ps. Greger Federfechter, * um 1610 zu Lützen, stud. in Leipzig (befreundete sich mit Paul Flemming, mit dem er 33 in Hamburg wieder zus. traf, besuchte Brasilien), ward später Stadtschreiber zu Leipzig, † das. gegen 1650. F.s Dichtungen sind reichlich platt, aber kulturhistor. nicht uninteressant.

W. Deutsche Gesänge. Hamb. 1633. Deutsche Lieder. Lpz. 44. Lustige Lieder. o. O. (das.) 48.

Lit. Heinr. Pröhle i. Arch. f. Lit.gesch. 1873.

Finck, Karl, * 22. Sept. 1814 zu Cassel, war 36—42 Theatermaler zu Berlin, 52—60 zu Hannover, lebte dazwischen in Italien u. auf Reisen, trat auch Geibel u. Bodenstedt

Univ. of Arizona Library

nahe, ward 69 Zeichenlehrer zu Cassel, † das. 17. Jan. 90.

W. Gedichte. 1841. desgl. 60. Fabeln. 83.

Finckh, Ludwig, * 21. März 1876 zu Reutlingen, stud. zu Tübingen Medizin, ward Arzt zu Frankf. a. M. u. lebt jetzt zu Gaienhofen a. Bodensee. Frischer, humorvoller Schwabendichter.

W. Frau du, du Süße. Ged. 1900. Rosen. Ged. 06. 3. A. 09. Der Rosendoktor. Erz. Stuttg. D. Verlagsanst. 06. 15. A. 09. Biskra. 06. 2. A. 09. Rapunzel. Erz. das. 09. 5. A. 10. Die Reise nach Tripstrill. Ro. Münch. Langen 11. 5. A. 13.

Filidor s. Stieler, Kaspar.

Fink, Gottfried Wilhelm, * 7. März 1783 zu Stadt-Sulza, stud. 1804—09 zu Leipzig Theol. u. nebenbei Musik u. Lit., ward das. Vikar u. Erzieher, gab 27—42 die Allgem. musikal. Ztg. heraus, ward 41 Lehrer der Tonkunst a. d. Leipziger Universität, † das. 27. Aug. 46. F. war war e. volkstüml. Komponist, auch einige seiner Lieder (z. B. Ich wollte dir so gerne sagen u. Aus dem Dörflein da draußen) haben sich erhalten.

W. Volkslieder. VI. Lpz. 1812—15. Gedichte. das. 13. Balladen u. Romanzen. das. 20. Familienunterhaltungen. Erz. Das Jahr der Erde u. der Mensch. Allegor. Ged. das. 35.

Finkenritter, Volksbuch (um 1560 gedr. zu Straßburg), in dem die abenteuerlichsten Flunkereien um den Ritter Polycarp v. Kirrlarissa, e. Vorfahren Münchhausens, gruppiert werden, angebl. v. Lorentz v. Lauterbach, Notar zu Neustadt.

Lit. Karl Müller-Fraureuth: Die deutschen Lügendichtungen. Halle 1881.

Fircks, Karl Ferd., Freiherr von, * 25. Juli 1828 auf Schloß Klein Drogen (Kurl.), stud. 46—49 zu Göttingen u. München Jura, nahm am Krimkrieg teil, † zu Nigranden 20. Feb. (a. St.) 71.

W. Zwei Dramen (dar. Masaniello). 1857. Gedichte. Lpz. 64. Poet. Nachlaß. 71.

Lit. J. E. v. Grotthuß: Ausgew. Dichtungen F.s m. Einl. Stuttg. o. J.

Fischart, Johann Friedr., ps. Mentzer Pickardt u. a., * zw. 1545 u. 50 zu Mainz, stud. in Straßburg, Worms u. Siena Jura, promovierte 74 zu Basel, ging als Anwalt nach Frankf. a. M., zog dann mit s. Schwager Jobin nach Straßburg (half mit ihm den dortigen Theologen gegen die Ingolstädter Jesuiten), ward 81 Reichskammer-Advokat in Speyer, 83 Amtmann in Forbach, † das. 91. F. ist der gewandteste Publizist, der geistreichste u. poetisch wirksamste Satiriker d. 16. Jahrh.s (bes. Aller Praktik Großmutter. o. O. 1572 u. ö. Flöhhaz. Weiber Traz. Straßb. bei Bernh. Jobin 1573 u. ö. Affenteurliche u. Ungeheurliche Geschichtschrift v. Leben usw. der Gargantua u. Pantagruel, frei nach Rabelais. o. O. 75. Das Philosophisch Ehezuchtbüchlein. Straßb. 78. Jesuiterhütlein. Lausanne 80), dessen Sprachvirtuosität allerdings bisweilen spielerisch wirkt. Bes. liebenswürdig erscheint F. i. s. Lobspruch: Das Glückhafft Schiff v. Zürich. Straßb. 1576 (Neudr. Halle 1901).

W. F.s sämtl. Dichtungen, hrsg. v. Heinr. Kurz. III. Lpz. J. J. Weber 1866—68. Ausw. v. Karl Goedeke. Lpz. 80. desgl. v. A. Hauffen. III. Stuttg. Union 92—95.

Lit. A. F. Vilmar: Zur Lit. F.s. 2. A. Frankf. 1865. H. Kurz: J. F. Lpz. 67. W. Wackernagel: J. F. v. Straßb. 2. A. Lpz. 74. K. H. v. Meusebach: F.studien. Halle 79. R. Weitbrecht. J. F. als Dichter u. Deutscher. Stuttg. 79. Ludw. Ganghofer: J. F. u. s. Verdeutschg. des Rabelais. 81. P. Besson: Etude sur J. F. Paris 89. A. Hauffen: F.studien im Euphorion. Bd. 3—6, 8—11, 13. ges. 1908. A. Englert: Die Rhythmik F.s. Münch. 1903. Ch. Williams: Zur Liederpoesie in F.s Gargantua. Diss. Heidelb. 09. s. a. H. A. Rausch: Das Spielverzeichnis das. Diss. Straßb. 08.

Fischbach, Peter Jos., * 14. März 1808 zu Düren, stud. 25—29 zu Bonn Jura, ward Friedensrichter in Aachen, 39 in Beaumarais, 43 in Bensberg, † das. 10. Feb. 70. F. hat namentl. rhein. Sagen gesammelt. Auch s. Sohn Friedrich (* 10. Feb. 1839 zu Aachen) gab Gedichte (78 u. 92) heraus.

W. Heilige Gesch. u. Sagen, 1843. mit Pick zus. auch Sagen m. Heimat hrsg.

Lit. P. J. F. Lebensbild u. Ausw. s. Ged. hrsg. v. s. Söhnen. Bonn 1871.

Fischer, Alexander, * 11. Aug. (a. St.) 1812 zu Petersburg, stud. seit 33 in Leipzig (befreundete sich bes. mit Adolf Böttger, übersetzte mit ihm Shakespeare u. Sheridan), gab seit 37 mit E. Willkomm die dramaturg. Jahrbücher heraus, zog dann nach Dresden u. Freiberg, erschoß sich hier aus Not u. Trübsinn 1. April 43. Als Dramatiker gehört F. zur Grabbeschen Schule.

W. Mas Aniello. Tr. Lpz. 1839. Nausikaa. a. d. Nachl. hrsg. v. Adolf Stern das. 54.

Lit. Fr. Hebbels Kritik über Mas Aniello.

Fischer, Christian Aug., ps. Chr. Althing, Felix v. Fröhlichsheim u. a., * 20. Aug. 1777 zu Leipzig, stud. das. 88—92 Gesch. u. Lit., machte große Reisen, zog 98 nach Dresden, ward 1804 Prof. d. Kulturgesch. zu Würzburg, 17 entlassen, 21 wegen Beleidigung Lerchenfelds (durch s. Flugschrift: Katzensprung von Frankf. nach München, 21) für 3 Jahre auf Festung geschickt, lebte seit 24 vorübergehend zu Frankf., Bonn u. Mainz, † das. 14. April 29. F. war e. gewandter, im Sujet wenig wählerischer Unterhaltungsschriftsteller, der stark unter franz. Einfluß stand u. bes. heikle, erotische Motive bevorzugte.

W. Conrad. kom. Ro. Riga 1797. Die savoyard. Familie. 97. Sophie. Ro. Das Glöckchen. Der Hahn mit 9 Hühnern. Dramat. Tändeleyen. das. 1800. Dosenstücke. Span. Nov. 01. Reiseabenteuer. IV. Lpz. 01—03.

Span. Miscellen. 03. Hannchens Hin- u. Herzüge. Lpz. 07. Studentenstreiche. 08. Erotische Schriften. V. Lpz. 17. Hinterlassene Schriften v. Chr. Althing. das. 20—22. Kriegs- u. Reisefahrten. IV. Frankf. 21—27. Kabinettsstücke e. Gefangenen. das. 25.

Fischer, Ernst, * 22. Okt. 1820 zu Altleisnig i. S., ward Lehrer u. Direktor zu Dresden, † das. 13. Feb. 72. F.s meist relig. Gedichte sind z. T. von starker Innerlichkeit.

W. Palmensonntag. Ged. Lpz. 1848. Waisengrün. Ged. das. 56. D. Mutterherz i. d. d. Dichtg. das. 72.

Fischer, Georg, * 5. April 1872 zu Guben, stud. 91—94 zu Jena u. Berlin Jura, ward Rechtsanwalt u. lebt als Notar zu Weißwasser.

W. Aus tiefstem Herzen. Ged. 1897. Neue deutsche Schänkenlieder. 1904. Die Insel der Jugend. 07.

Fischer, Hans, pſ. Kurt Aram, * 28. Jan. 1869 zu Lennep, stud. zu Berlin Philol., ward Journalist, war in München Mitarbeiter des Simplizissimus u. Redakteur am März, jetzt am Berliner Tageblatt. F. zeigt beſ. in seinen ersten Werken eine starke satir. Begabung.

W. Wetterleuchten. Dr. 1898. Die Agrarkommission. Lsp. Gedichte. 99. Ananian. Dr. Unter Wolken. Ro. Berl. 1900. Die vornehme Tochter. Nov. das. 02. Schloß Ewich. Ro. das. 05. Pastorengeschichten. Nov. das. 06. Der Zahnarzt. Ro. das. 07. Jugendsünden. Ro. das. 08. Die Hagestolze. Ro. das. 09. 5. A. 10. Violet. Ro. das. 10. An den Ufern des Araxes. Ro. Berl. Vita 11. Baronin Gorn. Ro. Münch. G. Müller 12.

Fischer, Johann Georg [von], * 25. Okt. 1816 zu Groß-Sussen (Württ.), beſ. 31—33 das Seminar zu Eßlingen, war Volksschullehrer a. versch. Orten, stud. 41—43 zu Tübingen noch Gesch. u. Naturwiss., kam 44 als Realschullehrer nach Ulm, 45 nach Stuttgart, ward 57 Ehrendoktor von Tübingen, 85 geadelt, lebte seitdem als pensionierter Prof. zu Stuttg., † das. 6. Mai 97. Als Lyriker ist F. ein begabter Nachzügler der schwäb. Schule, den namentl. e. feines Naturverständnis auszeichnet; als Dramatiker ist F. ohne Wirkung geblieben (berühmt s. Ged. Nur Einen Mann aus Millionen).

W. Gedichte. Münsingen 1838. Dichtungen. Stuttg. Cotta 41. Gedichte. das. 54. 3. A. 83. Saul. Dr. das. 62. Friedr. II. v. Hohenstaufen. Tr. das. 63. Neue Ged. das. 65. Florian Geyer. Tr. das. 66. Kaiser Max v. Mexiko. Tr. das. 68. Den deutschen Frauen. Ged. das. 69. 3 Kameraden. Zeitlieder. mit F. Löwe u. K. Schönhardt. das. 70. Aus fischer Luft. Ged. das. 72. Neue Lieder. das. 76. Merlin. Ged. Stuttg. D. Verlagsanst. 77. Der glückl. Knecht. Jd. Auf dem Heimweg. Ged. das. Cotta 91. Mit 80 Jahren. Ged. das. 96. A. d. Nachl. Schillerreden hrsg. v. Hans Hofmann. Stuttg. 1905.

Lit. Herm. Fischer (Sohn): Erinnerungen an J. G. F. Tüb. 1897. s. a. Ludwig Jacobowski i. Nord u. Süd. 79 u. Karl Busse in Nation XV. 205. E. Brenning i. akad. Bl. 506. Rich. M. Meyer i. Voss. Ztg. 31. März 1907.

Fischer, Johann Heinrich, * 15. Aug. 1791 zu Königsberg (Neum.), stud. zu Frankf. a. O. u. Breslau Theol., ward 1813 freiw. Jäger, 16 Prediger zu Neustrelitz, 32 desgl. zu Schönberg i. Meckl., † das. 8. Juni 55.

W. Maiblumen. Ged. 1819. Tagebuch e. Freiwilligen von 1813 u. 14. 1820. Augustin. Nov. 29. Anselmus. Nov. 31. Herbstblüten. Erz. 42. Kampf u. Frieden. Erz. 43. Bilder a. d. Leben. 44.

Fischer, Julius, pſ. Gesellhofen, * 18. Mai 1852 auf Gut Saarawenze (Schles.), stud. in Heidelberg, Breslau u. Berlin Philos. u. Jura, war vorübergehend im Staatsdienst tätig, lebt zu Breslau.

W. Was der Mirakelborn plaudert. M. 1881. 3. A. 84. Die Jungfrau vom Kynast. Ep. 82. 4. A. 87. Ritter Hans v. Schweinichen. Ep. 83. 2. A. 84. Am Webstuhl der Zeit. Ged. Bresl. 88. Laster u. Läuterungen. Nov. 89.

Fischer, Kuno, * 23. Juli 1824 in Sandewalde, stud. zu Halle u. Leipzig Philol. u. Philos., habil. sich 49 zu Heidelberg, war seit 56 Prof. d. Philos. in Jena, 72—1906 in Heidelberg, † das. 5. Juli 07 als Exzellenz. F., dessen Hauptbedeutung auf dem Gebiet der Philos. u. ihrer Geschichte liegt, war auch ein hervorragender Aesthetiker u. Literarhistoriker.

W. Diotima: Die Idee des Schönen. Pforzheim 1849. Schillers Selbstbekenntnisse. 58. Schiller als Philosoph. 59. Lessings Nathan. 64. Goethes Faust. Heidelb. 78. 5. A. 04. Lessing als Reformator d. d. Lit. 81. 4. A. Stuttg. 04. Kleine Schriften. IX. das. 88—1902. Schillerschriften. IV. das. 91. Goetheschriften. VIII. das. 1904.

Lit. Hugo Falkenheim: K. F. u. d. lit. hist. Methode. Berl. 1892. Hugo Göring: K. F. als Lit. historiker. 1901. Ernst Traumann: K. F. Heidelb. 07.

Fischer, Leo, * 25. Juni 1855 zu Vöslau bei Wien, stud. in Innsbruck Theol., ward 77 Benediktiner, 80 Priester, 85 Prof. d. d. Sprache in Sarnen, † zu Boswil i. Aargau 16. Aug. 95.

W. Ecclesia militans. Ged. 1883. Blumen aus dem Klostergarten. 86. Dichtergrüße a. d. Alpen. Ged. Sarnen. 89. Auf d. Höhe. Ged. 92. A. d. Nachl. Wanderers Reisen. Ged. 06.

Lit. P. E. Scherer: L. F. Progr. Sarnen 1907.

Fischer, Martha Renate, * 17. Aug. 1851 zu Zielenzig (Brand.), zog mit ihren Eltern nach Friedenau bei Berlin, verbrachte dann einige Jahre zu Seehausen bei Wanzleben, lebt jetzt in Schöneberg. M. R. F. begann mit Jugenderzählungen, wandte sich dann mit Erfolg der Schilderung ländl. Verhältnisse zu.

W. Die Aufrichtigen. Bauerngesch. 1894. Novellenkranz. 97. Auf dem Wege zum Paradies. Nov. Lpz. 1902. Toska baut. Erz. das. 06. Das Patenkind. Ro. das. 07. Letzte Station. Erz. das. 09. Die aus dem Drachenhaus. Ro. das. 10.

Fischer-Graz, Wilhelm, * 18. April 1846 zu Tschakathurn (a. d. Mur), stud. 65—70 zu Graz erst Medizin u. Naturwiss., dann Philol. u. Gesch., ward Bibliotheksbeamter am Joanneum das., ist jetzt Vorstand. F. steht als gemütvoller Erzähler Ferd. v. Saar nahe, nur ist der romant. Einschlag bei F. stärker.

W. Atlantis. Ep. Lpz. 1880. Sommernachtserzählungen. das. 82. 2. A. 02. Anakreon. Jd. das. 83. Lieder u. Romanzen. 84. Unter altem Himmel. Erz. Lpz.

91. 2. A. Münch. G. Müller 04. Der Mediceer. Nov. Lpz. 94. 2. A. 07. Grazer Novellen. Lpz. 98. 2. A. Münch. 04. Die Freude am Licht. Ro. Berl. 1902. 10. A. Münch. 04. Poetenphilosophie. 04. Hans Heinzlin. Erz. Königin Hekabe. Tr. daſ. 05. Lebensmorgen. Erz. daſ. 06. 2. A. 07. Sonne u. Wolke. daſ. 07. Sonnenopfer. Ro. daſ. 08. 3. A. Der Kaiſer v. Byzanz. 09. Murmellen. Erz. daſ. 10. Der Traum vom Golde. Ro. daſ. 12.

Lit. R. M. Werner i. Vollendete u. Ringende. Minden 1900. H. Spiero i. Deutſche Geiſter. Lpz. 1910.

Fitger, Arthur, * 4. Okt. 1840 zu Delmenhorſt, ward Maler, ſtud. ſeit 58 zu Müuchen unter Cornelius u. Genelli, 61—63 in Antwerpen u. Paris, bis 65 in Rom, lebte 69—91 zu Bremen, dann im Vorort Horn, † daſ. 28. Juni 1909. Wie als Maler blieb F. auch als Poet (eingeführt durch Wilbrandt) unter d. Einfluß ſeiner Münchner Jugendeindrücke, als Lyriker u. Epiker romantiſch u. akademiſch, als Dramatiker ſchon kraftvoller, beſonders wenn der Kulturkämpfer in F. wach wird.

W. Roland u. d. Roſe. Ep. Oldenbg. Schulze 1871. A. Dürer in Bologna. Dr. Joh. Kepler. Dr. Bremen 72. Adalbert von Bremen. Tr. Oldenbg. 73. 2. A. 75. Fahrendes Volk. Ged. daſ. 75. Die Hexe. Tr. daſ. 75. 6. A. 95. Winternächte. Ged. daſ. 81. Von Gottes Gnaden. Tr. daſ. 83. 2. A. 84. Die Roſen v. Tyburn. Tr. daſ. 88. Requiem. Ged. Jean Meslier. Tr. daſ. 94. San Marcos Tochter. Tr. daſ. 02. 2. A. 03. Einſame Wege. Ausw. ſ. Ged. hrsg. m. Einl. v. Gerh. Hellmers. Berl. Felber 11.

Lit. E. Gnad: Lit. Eſſays. Wien 1895. G. Brandes: Mod. Geiſter. Frankf. 97. A. E. Schönbach. Geſ. Aufſätze z. n. Lit. Graz 1900. ſ. a. Lit. Echo 3, 590 u. 5, 755. Nord u. Süd. 35. Helmuth Wocke: A. F. Sein Leben u. Schaffen i. Bresl. Beitr. z. Lit. geſch. H. 36. Stuttg. 1913.

Fittica, Friedrich Bernh., * 10. März 1850 zu Amſterdam, ward Pharmazeut in Jever, Gehilfe in Pforzheim und Reutlingen, ſtud. 72—75 Chemie in Leipzig u. Bonn, habil. ſich dafür 76 zu Marburg, ward 84 daſ. a. o. Prof.

W. Apollina. Tr. 1872. Ingenutes. Dr. 76. Liebesſcherz. Lſp. 77. Nichilde. Dr. 78. Gedichte. 82. u. 96. Neue Gedichte. 97.

Flaiſchlen, Cäſar, pſ. anfangs C. F. Stuart, * 12. Mai 1864 zu Stuttgart, ward Buchhändler, 83 in Brüſſel, 85 in Bern, ſtud. 86—89 in Berlin, Heidelberg u. Leipzig Philoſ. u. Philol., lebt ſeit 90 als Dr. phil. in Berlin. F. iſt ein geiſt- und ſtimmungsvoller Lyriker, von ſtark ethiſchem Gehalt, der ſ. beſten Gedichte in Proſaform ſchrieb. Als Dramatiker nahm er e. verheißungsvollen Anlauf, aber es fehlte die Nachhaltigkeit. Bedeutſam war auch F.s Proſaanthologie: Neuland. Berl. 1894.

W. Nachtſchatten. Ged. Minden 1884. Lothar. Dr. Lpz. Wartig 86. O. H. v. Gemmingen. Stud. Die ſchwäb. Dialektdichtung. Stuttg. 90. Toni Stürmer. Dr. Berl. Font. Fleiſchel & Co. 91. Vom Haſelnußroi. Ged. Lpz. Göſchen 92. Martin Lehnhardt. Dr. Berl. Fleiſchel 94. 2. A. 09. Im Schloß der Zeit. daſ. 94. O. E. Hartleben. Stud. Berl. Prof. Hardtmut u. a. Sk. daſ. 97. Von Alltag u. Sonne. Ged. i. Proſa. daſ. 98. 12. A. 12. Aus den Lehr- u. Wanderjahren des Lebens. Ged. daſ. 99. 5. A. 09. Mönchguter Skizzenb. Berl. 02. Joſt Seyfried. Ro. daſ. 05. 7. A. 09. Neujahrsbuch. Spruchged. daſ. 08. 3. A. 10. Zwiſchenklänge. Ged. daſ. 08. 3. A. 12.

Lit. Walther Harlan i. Geſellſch. 1896. 2. Wilh. Holzamer: C. F. i. Lit. Echo. 4, 1596. ſ. a. 7, 1103 u. 10, 1264. Georg Muſchner: C. F. Berlin 1903. Theod. Klaiber i. Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenw. Stuttg. 05. ſ. a. Rud. Krauß: Schwäb. Lit. geſch. II. Freibg. 97 u. 99.

Fleck, Konrad, ritterl. Dichter alemann. (oder tirol.) Urſprungs, dichtete in der erſten Hälfte des 13. Jahrh.s (nach Ruprecht von Orbent) ein Epos „Flore u. Blancheflur" (hrsg. v. E. Sommer. Quedlbg. 1846).

Lit. H. Sundmacher: Die altfranz. u. mhd. Bearbeitung der Sage v. Fl. u. B. Gött. 1872. ſ. a. über die Sage: Hans Herzog i. Germania 29, 137. derſ. Die beiden Sagen v. Fl. u. B. Lpz. 84.

Fleiner, Hans, * 1. Feb. 1864 zu Aarau (Schweiz), lebt daſ.

W. Der Erfinder. 1898. Am Wahltag. Lſp. 99. 6. A. 09. Die Premiere. Lſp. Die große Entdeckung. Lſp. 05.

Flemes, Chriſtian, * 10. Feb. 1847 zu Hameln, ward 63 Buchbinder in Springe, lebte als ſolcher ſeit 1870 zu Hannover, jetzt, ſeit 1907 penſioniert, im Vorort Kirchrode. Auch ſein Sohn Bernhard F. iſt lit. tätig.

W. Plattdütſche Gedichte. Hann. 1907.

Lit. Autobiogr. in Rud. Eckarts Handb. z. Geſch. d. platid. Lit. S. 353. Bremen 1911.

Fleming, Paul, * 5. Okt. 1609 zu Hartenſtein (Erzgeb.), ſtud. 29—33 zu Leipzig Medizin, ward daſ. 31 zum Dichter gekrönt, floh vor Peſt und Krieg nach Holſtein, wurde hier 34 durch Vermittelung von Adam Olearius als Junker der Geſandtſchaft zugeteilt, die Friedr. III. nach Rußland und Perſien ſandte, kehrte 39 von Iſpahan zurück, verlobte ſich zu Reval mit Anna Niehuſen, promovierte 40 in Leyden zum Dr. med., wollte ſich in Hamburg niederlaſſen, † daſ. 2. April 40. F. iſt wohl das unmittelbarſte u. kraftvollſte lyr. Talent der Opitzſchen Schule, natürlicher, friſcher und inniger als der Meiſter ſelbſt. Beſ. volkst. wurden: In allen m. Taten u. Ein getreues Herze wiſſen.

W. Davids Bußpſalme und Manaſſes Gebet in deutſchen Reimen. Lpz. 1631. P. F.s Klagegedichte über d. unſchuldigſte Leiden Chriſti. daſ. 32. Königl. Klaglied (auf Guſt. Adolfs †). daſ. 33. Die Livländ. Schneegräfin. Reval 36. Dr. P. F.s Poet. Gedichten Prodromus. Hamb. 41. Dr. P. F.s Teutſche Poemata. bei Laur. Jauch. Lübeck o. J. (42). als geiſtl. u. weltl. Poemata. Jena. 51. 6. A. 85. P. F.s Auserl. Ged. m. Einl. hrsg. v. Guſt. Schwab. Stuttg. 1820. Latein. Ged. hrsg. v. F. M. Lappenberg. Stuttg. 63. derſ. Deutſche Ged. ebda 65. Gedichte. Ausw. hrsg. v. Jul. Tittmann. Lpz. 69. ſ. a. Religiöſe Dichtg.n m. Einl. hrsg. v. Rud. Eckart. Zwickau 1909.

Lit. Guſt. Schwab. ſ. o. Stuttg. 1820. Varnh. v. Enſe: Biogr. Denkmale. IV. 2. A. Berl. 46. K. W. Schmitt: F. nach ſ. lit. geſch. Bedeutung. Marb. 51. Kirchner: P. F.s Leben u. Dichtungen. (unvoll.) Reval

55. Amelung: P. F. i. s. Bezieh. zu Reval i. d. Balt. Monatsschr. 81. A. Bornemann: Die Ueberlieferung d. d. Ged. F.s. Greifsw. 82. derſ. F.s Veranlaſſg. z. ſ. Reiſe. Stettin 99. S. Tropſch: F.s Verhältnis z. röm. Dichtg. Graz 95. H. v. Staden: P. F. als relig. Lyriker. Diſſ. Heidelbg. 1908. Bernh. Roſt: P. F. Wildenfels 09. Fr. Wilh. Schmitz: Metr. Unterſuchungen zu P. F.s deutſchen Ged.n. Straßb. 10.

Bch. Ludw. Salomon: Signora Francesca. Erz. 1895.

Flir, Alois Cäſ., * 7. Okt. 1805 zu Angedair (Tirol), ſtud. ſeit 26 zu Innsbruck u. Wien Medizin, dann ebda u. zu Brixen Theol., ward 34 Prieſter, 35 Prof. d. klaſſ. Lit. u. Aeſthet. zu Innsbruck, 48 Abg. des Frankf. Parlaments, 53 Prediger zu Rom, 58 kaiſerl. Auditor u. päpſtl. Hausprälat, † daſ. 7. März 59.

W. Bilder a. d. Kriegszeiten Tirols. Erz. Innsbr. 1846. n. hrsg. m. Biogr. v. Chriſtian Schneller. daſ. 78. Die Manharter. Erz. 52. A. d. Nachl. Ragnar Lodbrog. Tr. 65.

Lit. Biogr. ſ. v. Schneller. F.s Briefe aus Rom. hrsg. v. L. Rapp. 64. desgl. aus Innsbruck u. a. 65. Franz. Ant. Lanznaſter: A. F. Studie. Wien. 99.

Flore u. Blanſcheflur, urſpr. byzant. Sage (von e. heidn. Königsſohn u. e. chriſtl. Königstochter, die ſich Treue bis in den Tod halten), nach franz. Quelle zuerſt um 1170 von e. niederrhein. ritterl. Dichter behandelt (Trierer Florys. vergl. Steinmayer i. Ztſchr. f. d. Altert. 21, 307 u. Bartſch i. Germania 24, 266), um 1220 von Konrad Fleck (ſ. d.), um 1500 als Volksbuch (nach d. Filocopo des Boccaccio. Metz 1499), auch neuerdings v. Sophie v. Knorring, geb. Tieck, hrsg. v. A. W. Schlegel 1822 u. Fried. Rückert 1837.

Lit. ſ. Fleck, Konrad.

Florian Geyer ſ. Bauernkrieg.

Flug, Edwin, ſ. Kitir.

Flügel, Emma, pſ. Ernſt Dahlmann, * 4. April 1852 zu Beinum (Hann.), lebt jetzt in Konnewitz bei Leipzig. Heidedichterin, z. T. plattdeutſch.

W. Kunſt u. Sudermann. Lpz. 1900. Imme. Ro. Wismar 03. Lüttjendörp. Ro. Lpz. 06. 2. A. Münch. 08.

Lit. E. Flügel: Dichter Bettler u. H. Kyſer. Lpz. 1912.

Foglár, Ludwig Steph., * 24. Dez. 1819 zu Wien, ſtud. daſ. Philoſ. u. Philol., ward Kaufmann u. 42 Beamter d. Donau-Dampfſchiff.-Geſellſch., 57 Ehrendoktor von Gießen, † zu Kammer a. Attersee 15. Aug. 89. F. war e. temperamentvoller Lyriker (anfangs ſtark von A. Grün beeinflußt), hat auch mit ſ. Bruder, dem Dramatiker Adolf (* 7. März 1822 zu Wien, † zu Iglau 27. Juli 1900), e. gutes Novellenbuch (Wien 1863) herausgegeben.

W. Cypreſſen. Ged. Wien 1842. Strahlen u. Schatten. Ged. 46. Ein Stück Leben. Ged. Verworfene Schauſpiele. 47. Clara v. Viſſegrad. Ep. Freiheit-Brevier. Wien 48. Erz. u. Novellen. daſ. 58. Neuere Ged. Still u. bewegt. Ged. 59. Reliquien eines Honved. daſ. 61. Minnehof. 64. Freudvoll u. leidvoll. Ged. 67. Beethoven. Leg. Wien 70. Ged. 83. Volkserz. u. Ausgew. Ged. 89.

Follen, Aug. Adolf Ludw., eig. Follenius, * 21. Jan. 1794 zu Gießen, ſtud. zuerſt daſ. Theol. u. Philol., dann Jura zu Heidelberg, nahm dazw. an den Befreiungskriegen als heſſ. Jäger teil, ward 1817 als Red. d. Elberfelder Allg. Ztg., in die Burſchenſchaftsbewegung hineingeriſſen, 19—21 auf der Berl. Stadtvogtei gefangen gehalten, zog nach der Schweiz (war hier erſt Lehrer a. d. Kantonsſchule zu Aarau, lebte dann in Zürich), kaufte ſich 47 das Gut Liebenfels im Thurgau, hauſte hier romantiſch („Deutſcher Kaiſer in partibus") u. verſchwenderiſch, † 26 Dez. 55 verarmt zu Bern. F. war e. Lyriker von echter Leidenſchaft, deſſen Romanzen (z. B. Im Horſt von Unterwalden) u. Studentenlieder (z. B. Vaterlandsſöhne, traute Genoſſen) ſ. Z. viel Beifall fanden, auch im Epos zeichnete ſich F. durch Anſchaulichk. u. romant. Stimmungsgewalt aus.

W. Freye Stimmen friſcher Jugend. Ged. Jena 1819. Alte chriſtl. Lieder. Elberf. 19. Harfengrüße. Zür. 22. Bilderſaal deutſcher Dichtung. Anth. II. Winterth. 28—29. Malaghs u. Vivian. Konſtanz 29. Sigenot. Ep. daſ. 30. Das Nibelungenlied i. Ton unſ. Volkslieder. Zür. 43. An d. gottloſen Nichts-Wütheriche. Son. Heidelb. 45. 2. A. 46. Triſtans Eltern. rom. Ep. Gießen 57.

Lit. Jul. Fröbel in ſ. Lebenslauf. I. 76, Stuttg. 1890, u. Jak. Bächtold in Gottfr. Kellers Leben. S. 59 ff. Berl. 98.

Follen, Karl, * 3. Sept. 1795 zu Romrod (Heſſ.), ſtud. wie ſ. Bruder Adolf zuerſt in Gießen Theol. u. nach d. Freiheitsfeldzug Jura ebda, habil. ſich 1818 zu Gießen, dann in Jena, geriet (als Führer der „Schwarzen") in demagog. Verdacht, flüchtete 19 nach Frankr., 20 nach der Schweiz, war hier Lehrer zu Chur u. Baſel, ging, 24 ausgewieſen, wieder nach Frankreich, 29 nach Nordamerika, ward Prof. d. d. Lit. zu Cambridge u. kam 12. Jan. 40 bei e. Dampferbrand auf dem Eriesee ums Leben. K. F. war als akadem. Lyriker noch leidenſchaftlicher als A. F. Seine Lieder (beſ. das „große Lied": Horcht auf, ihr Fürſten, dann: Brauſe, du Freiheitsſang, Untermklang d. Kriegeshörner), ſ. Zt. allenthalben geſungen, ſtehen z. T. in A. F.s Freyen Stimmen, ſ. o.

Lit. Wit v. Döring: Fragmente a. m. Leben u. m. Zeit. Braunſchw. 1827 (hier d. gr. Lied). Eliza Lee Cabot (K. F.s Frau): K. F.s Schriften. V. mit Biogr. Boſton 41—42. Herm. Haupt: K. F. u. die Gießener Schwarzen. 1907.

Bch. Harro Harring: Die Schwarzen v. Gießen. Nov. II. Lpz. 1832.

Follenius, Sophie Freiin von, pſ. Maria Berger, * 25. Juli 1837 zu Darmſtadt, lebt daſ.

W. Einsam u. arm. Nov. 1868. Verschiedene Wege. Erz. 69. Weiße u. rote Rose. Erz. 70. Novellen. 73. Angelica v. St.e Croix. Ro. 84. 3. A. 90. Drei Feste. 84. Dolores. Nov. 86. Schloß Hartenfels. 87. 2. A. 93. Führungen u. Fügungen. 97. 2. A. 05. Dorothee. Erz. a. d. Jahr 48. 99. Das Burggeheimnis. 1900. 2. A. 08. Allzeit wahrhaftig. 91. Die Elf. 03.

Folz, Hans, gen. Der Barbierer, * um 1450 zu Worms, lebte etwa seit 1480 als Barbier u. Wundarzt in Nürnberg, † das. vor 6. Sept. 1515. F., den Sachs zu den zwölf großen Meistern des Meistersangs rechnete, war e. Spruchdichter von oft seltsam prosaischen Motiven (z. B. heiße Quellen), berühmter waren seine z. T. recht lasziven Fastnachtsspiele, die jedoch künstlerisch die Rosenplüts überholten (teilw. hrsg. v. Adalb. v. Keller i. Lit. Verein. Stuttg. 52—58).

Lit. s. bei Fastnachtsspiele, s. a. Adam (Klage).

Fontane, Theodor, * 30. Dez. 1819 zu Neuruppin (als Nachkomme e. Refugiéfamilie), kam 27 nach Swinemünde, 32 auf d. Gewerbeschule zu Berlin, war 35—43 Apotheker das., zu Dresden u. Leipzig (wo er bereits lit. Beziehungen anknüpfte), ward 49 Journalist zu Berlin (seit 60 an d. Kreuz-, dann Voss. Ztg.), bereiste 44, 52 u. 55—59 England (stud. hier bes. Balladenlit.), gab 50 (Berl. Hayn) s. ersten Lieder „Männer u. Helden" (mit dem bald volkstüml. Ziethen, Derfflinger u. a. Ball.) u. s. Wanderungen durch die Mark Brandenburg (Berl. Besser 62, wohlf. A. 99) heraus, war 64, 66 u. 70 Kriegsberichterstatter (ward von Franktireurs bei Vaucouleurs gefangen genommen, durch Bismarcks Intervention befreit, s. Kriegsgefangen. Erlebtes, Berl. Font. & Co. 71), verbrachte 74 u. 75 in Italien, war 76 vorübergehend Sekretär der Berl. Akademie der Künste, erhielt 91 e. Kaiserl. Ehrengabe (in Höhe des Schillerpreises), 94 Berl. Ehrendoktor, † 20. Sept. 98 zu Berlin. F. ist e. meist knapper, aber gedankentiefer Lyriker (Gedichte. Berl. Besser 51. 11. A. 06), zumal ein Meister der Ballade jeder Art (vom Archibald Douglas über „Die Brücke am Tay" bis „Wo Bismarck liegen soll". Balladen. Berl. Hertz 61), vor allem ein Erzähler von schärfster Charakterisierungsgabe u. größter Feinheit in d. Milieuschilderung, mit Vorliebe märk. u. Berl. Lebens (so in den Romanen: Vor d. Sturm. Berl. Besser 78, wohlf. A. das. 99. 7. A. 05. Irrungen, Wirrungen. das. Font. & Co. 88. 11. A. 05. Frau Jenny Treibel. das. 92. 8. A. 05. Effi Briest. das. 95. 16. A. 05. Die Poggenpuhls. Ro. das. 96. Stechlin. 99. 12. A. 05. der Nov. Grete Minde. 80. 5. A. 06). Diese Vorzüge, die sich F. bis ins hohe Alter wahrte, wie s. seltenes Verständnis für die Art anderer u. bes. der lit. Jugend, gewannen ihm die Herzen der aufstrebenden jüngstdeutschen Generation.

W. Gesammelte Ro. u. Erz. XII. Berl. Font. & Co. 1890. 91. 2. A. 05. Ges. Werke. 2 Serien (1. Ro. u. Nov. 2. Ged., Autobiogr., Kritiken, Briefe, Nachl. hrsg. v. Jos. Ettlinger). XXII. Berl. das. 1905—11.

Lit. Selbstcharakteristik i. Lit. Echo 4, 430. Autobiogr. i. Th. F. Meine Kinderjahre. Berl. 94. s. o. Serie II. Bd. 2 u. ff. Briefw. s. o. v. O. Pniower u. P. Schlenther. das. 08 u. 09. desgl. m. Wilh. Wolfsohn, hrsg. v. W. Wolters, Berl. Bondi 10, u. 40 Jahre. Bernh. v. Lepel an Th. F. Briefe 1843—83. hrsg. v. Eva A. v. Arnim. Berl. 1910. Adolf Stern: Studien z. Lit. d. Gegenwart. Dresd. 97. 3. A. 05. Franz Servaes: Th. F. Berl. 1900. 2. A. 04 u. Dichtung. Bd. 24. Erich Schmidt: Charakteristiken. Bd. 2. Berl. 01. W. Bölsche: Hinter d. Weltstadt. Lpz. 03. 2. A. 05. P. Schlenther i. Biogr. Jahrb. 3, 296. R. M. Meyer: Gestalten u. Probleme. Berl. 04. Jos. Ettlinger: Th. F. i. d. Lit. XVIII. Berl. o. J. A. Eloesser: Th. F. im Tunnel über d. Spree. Voss. Ztg. 27. April 02. Else Croner: F.s Frauengestalten. Berl. 06. B. Stein: Neuere Dichter. Ravensburg 07. F. Violet: Th. F. als märk. Dichter. Lpz. u. Berl. 09. C. Wehmann: F. als Uebersetzer engl. u. schott. Balladen. 10. O. Pniower: Dichtungen u. Dichter. Berl. 12. K. Frenzel: F. als Erzähler, i. d. deutsch. Rundschau. Okt. 06.

Foral, Hugo, * 19. Dez. 1878 zu Wien, lebt das. seit 98 als städtischer Beamter.

W. Hirlanda. Erz. 1899. Aus d. Herzen. Ged. Wien 01. 2. A. 02. Ende gut, alles gut. Dr. 03. Die Sühne. Tr. 04. Gedichte. 07.

Forbes-Mosse, Irene, * 5. Aug. 1864 als Gräfin Flemming zu Baden-Baden (Enkelin Bettinas v. Arnim), heir. Herrn F. M., lebt jetzt verwitwet zu Majano bei Florenz.

W. Mezzavoce. 1901. Peregrinas Sommerabende. Ged. Berl. 04. Das Rosenthor. 05. Berberitzchen. Nov. Berl. Fischer 11. Der kleine Tod. das. 12.

Lit. M. Waser i. N. Zür. Ztg. 1912 Nr. 236.

Forsch, Herm., s. Oppermann, Heinr. Alb.

Forster, Joh. **Georg** Adam, * 27. Nov. 1754 zu Nassenhuben i. Westpr. (begleitete s. Vater Joh. Reinhold F. u. Cook auf dessen zweiter Weltreise, deren Beschreibung er verfaßte, deutsch 1779), ward 78 Prof. d. Naturwiss. a. d. Ritterakademie zu Kassel, 84 Prof. zu Wilna, 88 zu Mainz, schloß sich hier 92 den Klubbisten an, ward 93 nach Paris entsandt als Abg. des rhein. Konvents, † das. schwer enttäuscht 10. Jan. 94. F. (84—93 verh. mit Therese, geb. Heyne, später verw. Huber, s. d.) galt s. Zt. für den glänzendsten, vorübergehend auch einflußreichsten Publizisten (z. B. Ansichten vom Niederrhein. 1791—94), übersetzte auch die Sakuntala 90.

W. Kleine Schriften. VI. Berl. 1789—96. desgl. hrsg. v. A. Leitzmann. Halle 1894. F.s Briefwechsel. hrsg. v. s. Frau Therese, geb. Heyne, verw. Huber. Lpz. 1829. Schriften. hrsg. v. s. Tochter Therese F. IX. Lpz. 43. s. a. Herm. Hettner: Briefw. G. F.s mit S. Th. Sömmering. 77.

Lit. Biogr. F.s v. s. Frau Therese, s. o. beim Briefwechsel. Lpz. 1829. G. G. Gervinus: F.s Charakteristik i. Schriften, s. o. Lpz. 43. J. Moleschott: G. F. Frankf. a. M. 54. Heinr. König: G. F.s Leben. Lpz. 58. K. Klein:

G. F. in Mainz. Gotha 63. A. Leitzmann: G. F. Halle 93.

Bch. Heinr. König: Die Klubbisten in Mainz. Ro. 1847. Ludw. Eckart: Weltbürger u. Patriot. 62. s. a. d. anon. Pasquill: Mainzer Klubbisten zu Königstein. 1792. n. hrsg. v. F. Blei. Lpz. 1907.

Förster, Karl Aug., * 3. April 1784 zu Naumburg, stud. 1800—03 zu Leipzig Theol., Gesch. u. Philol., ward Hauslehrer in Dresden, 07 Prof. am Kgl. Kadettenhaus, † das. 18. Dez. 41. F. gehörte dem Dresdner Liederkreis an u. darf als dessen selbständigstes u. eigenartigstes lyr. Talent gelten (z. B. Was vergangen, kehrt nicht wieder), obwohl er bei s. Bescheidenheit gegenüber Hell, Kind u. a. e. geringe Rolle spielte. Auch als Uebersetzer leistete F. Wertvolles (Petrarca, Tasso, Dante. Dresd. 41) u. beriet Philalethes (s. d.). F.s Tochter Marie Laura (* 9. März 1817 zu Dresden, † ebda 28. April 56) hinterließ ebenfalls Gedichte. hrsg. Lpz. 57.

W. Rafael. Ged. Zykl. Lpz. 1827. Gedichte. a. d. Nachl. hrsg. v. L. Tieck. II. Lpz. 43.

Lit. Tieck. s. o. Einl. Lpz. 1843. L. Förster: Biogr. u. lit. Skizz. a. d. Leben K. F.s. Dresd. 46. Erinnerungen an K. F. Dresd. 75. H. A. Krüger: Pseudoromantik. S. 140 ff. Lpz. 1904.

Förster, Friedrich, * 24. Sept. 1791 zu Münchengosserstädt i. Altenburg, stud. zu Jena Theol. u. Kunstgesch. (nahm als Kamerad Körners am Befreiungskrieg teil, lernte auch Goethe kennen), ward dann Lehrer a. d. Artillerieschule zu Berlin (gab das. 1818 d. Almanach Die Sängerfahrt heraus), 17 durch Kriegsgericht (wegen Kritik Preußens) entsetzt, s. Habilitation vereitelt, 29 Kustos a. d. Königl. Kunstkammer, fiel 50 abermals in Ungnade, † 8. Nov. 68 zu Berlin. F., als Geschichtschreiber u. Körnerbiograph unzuverlässig (vergl. F. Latendorf: F. F.s Urkundenfälschungen. Pößneck 1891) hat wie s. Bruder Ernst (* 8. April 1800 ebda., † zu München 29. April 85, der Schwiegersohn u. Biograph J. Pauls) Gedichte herausgegeben, von denen einige (z. B. Der Frühling ruft heraus, Bei Wöbbelin im freien Feld, An eines Bächleins Rande) volkstümlich wurden.

W. Das Hermannsfest. Dr. Berl. 1815. Die Körnerseiche. Dr. das. 15. Der König u. s. Ritter. Ged. 16. Briefe eines Lebendigen. das. 29. Gust. Adolf. Dr. das. 32. Gedichte. II. das. 38. v. Ernst F.: Gedichte das. 54.

Lit. H. Kletke: Aus Fried. F.s Nachlaß (Jugend u. Goethe). Berl. 1873. Zu Ernst F.: Das Leben Emma Försters v. B. Förster. Berl. 89.

Förster, Leberecht Gotthilf, pſ. Alexis der Wanderer, * 8. Jan. 1788 zu Gotha, war 1803—21 Offizier, lebte dann pensioniert zu Altenburg, † das. 16. Dez. 46. F. hat viel übersetzt (z. B. Cervantes, Ossian), selbst wenig gedichtet.

W. Blätter a. d. Brieftasche A. d. W.s. 1820. Lode, die Lautenschlägerin. Ro. 23.

Förster, Luise, pſ. Ada Linden, * 1. Okt. 1847 auf Grube Glücksthal (Eifel), ward Lehrerin in Hammickeln, dann in Wickrathberg bei Düsseldorf, lebt das., seit 93 pensioniert. F. schrieb einige sozial interessante Erzählungen u. Gedichte, die Karl Schrattenthal herausgab, ließ aber sehr nach.

W. Aus vergangenen Tagen. Erz. 1888. Brandkäthe. Erz. Die Grubenarbeiter. Ro. 92. Aus der Stille. Ged. 96. 2. A. 97. Kreuz u. Krone. Erz. 97. Schwert u. Palme. Tochter des Ungarherzogs. Erz. 98. Das Pfarrhaus am Rhein. 02. Das neue Licht. 05. Berggeheimnis. 07. Wintersaat. 09.

Förster, Wilhelm Ad. Ferd., * 24. März 1794 zu Sagan, stud. zu Breslau Jura, nahm 1815 am Feldzug teil, blieb Soldat, ward 18 Offizier, lebte bis 30 meist zu Berlin (gründete hier mit Louis Schneider das Bühnenrepertoire des Auslands), siedelte dann nach Breslau über, † als Major 10. Mai 47 zu Berlin. F. hatte e. großes Interesse für die Bühne, übersetzte auch viel, s. eignen Dramen sind lit. unbedeutend.

W. Die Totenfrau. Dr. 1829. Der histor. Klubb. Nov. Die Novize. Tr. Berl. 36. Eurynome. Dramat. Taschenbuch m. 6 Dr. 37.

Fortunatus und seine Söhne, deutsches Volksbuch (wohl nach roman. Quelle um 1480, zuerst gedr. Augsb. 1509) vom Wünschhütlein u. Wünschseckel, die F. Glück, seinen Söhnen aber Unglück bringen.

Bch. Hans Sachs: Der F. mit d. Wünschseckel. Trag. 1553. desgl. im Puppenspiel öfters (bes. nach dem Engl. des Thom. Dekker. Lond. 1600.) A. v. Chamisso: F. Dr. 1806. Ludw. Tieck: i. Phantasus 3. 1816. Ludw. Uhland, ep. Fragm. 20. Bauernfeld: F. Dr. 34. Vikt. Hardung: F. Tr. 95. Jul. Grosse: F. Dr. 96.

Lit. P. Harms: Die deutsch. Fortunatusdramen. Hamb. 1892. Lazar: Ueber d. F.märchen. Lpz. 97. s. a. Friedr. Gundelfinger: F. 1903.

Fouqué, Friedrich Heinr. Carl, Baron de la Motte, anfangs pſ. Pellegrin, * 12. Feb. 1777 zu Brandenburg, nahm 94 als preuß. Kornett (mit s. Freunde H. v. Kleist) am Rheinfeldzuge teil, kam dann als Offizier nach Aschersleben u. Bückeburg, nahm nach s. 2. Heirat mit Karoline v. Briest 1803 s. Abschied u. zog nach deren Gut Nennhausen. An den Freiheitskriegen nahm F. begeistert Anteil, lebte bis 31 wieder zu Nennhausen, hielt dann — nach s. Frau Tode verarmt — in Halle Vorlesungen über Gesch. der Poesie, bis ihn Fr. Wilh. IV. nach Berlin berief, † das. 23. Jan. 43. F. (von A. W. Schlegel unterm Pſ. Pellegrin mit dramat. Spielen. Berl. Unger 1804 in d. Lit. eingeführt) gehört zu den modischen Spätromantikern, denen die äußerliche Romantik in Stoff u. abenteuerl. Fabel die Hauptsache ward (z. B. Galmy. Ro. Berl. Himburg 06. Alwin. Ro. das. Braunes

08. Sigurd. Dr. das. Hitzig 08. Held des Nordens. Dr. das. 10. D. Zauberring. Ro. Nürnb. Schrag 13. Fahrten Thiudolfs. Ro. II. Hamb. Campe 15. Herrmann. Nürnb. 18), während die poet. Stimmung nur selten rein herauskam, am besten in s. Undine (zuerst i. Frühlingsf. d. Jahreszeiten. Berl. Dümmler 11. 6. A. 41, auch Wien 16), die Lortzing später zu e. Oper verarbeitete. Volkstüml. ward s. Feldzugsged.: Frischauf zum fröhlichen Jagen.

W. Dramat Dichtungen für Deutsche. Berl. Hitzig 1813. Gedichte. das. 13 u. Köln 16. Corona. Rittergeb. Stuttg. Cotta 14. Kl. Romane. VI. Berl. Dümmler 14—19. Sängerliebe. Stuttg. 16. Gedichte. V. das. 16—27. Die Pilgerfahrt. Tr. Nürnb. 16. Heldenspiele. Stuttg. 18. Die Welt Reiche i. d. Jahren 1830—40. Ged. VI. Halle 35—41. Lebensgeschichte. Halle Schwetschke & Sohn 40. Goethe u. einer s. Bewunderer. Berl. 40. Ausgew. Werke. XII. Halle Schwetschke & Sohn 41. Der Pappenheimer Kürassier. Nordhausen 42. Abfall u. Buße. Ro. 44. Josef u. s. Geige u. a. Nov. 45. Geistl. Ged. Berl. 46. 2. A. 58.

Lit. Autobiogr. s. o. Halle 1840. Thomas Carlyle: Germ. Romances. Edinb. 27. Briefe an F. v. F. (mit Biogr. von Hitzig). hrsg. v. s. Tochter Albertine d. I. M. F. Berl. 48. Joh. Krajci: Nord. Stoffe bei F. i. Seufferts Vierteljahrschr. f. Lit.gesch. Weimar 93. Wilh. Pfeiffer: Ueber F.s Undine. Heidelb. 1903. E. Hagemeister: F. als Dramatiker. Greifsw. Diss. 05. F. Bratu: F.s Lyrik. Berl. Diss. 07. O. Ed. Schmidt: F., Apel, Miltitz. Beitr. z. Gesch. d. deutsch. Romantik. Lpz. 08. O. Floeck: Die Elementargeister bei F. Heidelb. 09. J. C. Poestion: F. u. Island. 09. M. Kämmerer: Der Held des Nordens. Frkf. 10. Loth. Feuthe: F. als Erzähler. Bresl. Diss. 10. J. Hirsch: F.s Held d. Nordens. Diss. Berl. 10.

Fouqué, Karoline Aug., Baronin de la Motte, geb. v. Briest, * 7. Okt. 1773 zu Nennhausen bei Rathenow, heir. 89 einen Herrn v. Rochow, ward 1800 von ihm geschieden, heir. 03 Friedr. v. Fouqué (s. o.), lebte mit ihm meist zu Nennhausen, † das. 21. Juli 31. K. F.s Produktion ist vorwiegend pseudoromant. Unterhaltungslektüre.

W. 3 Märchen. Berl. 1806. Roderich. Ro. das. 07. Die Frau des Falkensteins. Ro. das. 10. Kl. Erz. das. 11. Magie der Natur. Erz. das. 12. Die Spanier u. der Freiwillige in Paris. Erz. 14. Edmunds Wege u. Irrwege. Ro. das. 15. Das Heldenmädchen a. d. Vendee. Erz. das. 16. Neue Erz. 17. Frauenliebe. Ro. 18. Ida. Ro. Lodoiska u. ihre Tochter. Ro. Kl. Ro. u. Erz. 20. Die blinde Führerin. Heinr. u. Maria. Ro. e. Briefe über Berlin. das. 21. Vergangenh. u. Gegenw. Ro. i. Brf. Die Herzogin v. Montmorency. Ro. Lpz. 22. Die Vertriebenen. Ro. 23. Neueste ges. Erz. 24. Die beiden Freunde. Aurelio. Bodo v. Hohenried. Ro. e. 25. Valerie u. a. Erz. 27. Resignation. Ro. 29. a. d. Nachl. Der Schreibtisch. 33.

Lit. Varnh. v. Ense: Biogr. Portraits. a. d. Nachl. Lpz. 1871.

Fraas, Karl Nik., * 6. Sept. 1810 zu Rattelsdorf (Bayern), stud. i. München Mediz. u. Botanik, war 35—42 Prof. d. Botanik a. d. Universität Athen, bis 45 a. d. Gewerbeschule zu Freising, seit 47 a. d. Universität zu München, † das. 10. Nov. 75.

W. Dorfgeschichten. 1869.

Franck, Hans, * 30. Juli 1879 zu Wittenburg (Meckl.), ward Volksschullehrer, lebt als solcher zu Hamburg.

W. Der Herzog von Reichstadt. Dr. 1910. Thieß u. Peter. Ro. 10. Herzog Heinrichs Heimkehr. Dr. 11.

Franck (auch Frank), **Johann,** * 1. Juni 1618 zu Guben, stud. seit 37 zu Königsberg Jura (wo Simon Dach großen Einfluß auf ihn gewann), ward dann Anwalt zu Guben, 48 Ratsherr, 61 Bürgermeister, 70 Landesältester des Markgrafentums Niederlausitz, † das. 18. Juni 1677. F. war neben Dach u. Paul Gerhardt einer der besten, weil schlichtesten religiösen Liederdichter s. Zeit (noch unvergessen sind: Jesu, meine Freude. Schmücke dich, o liebe Seele. Alle Welt, was kreucht und webet. Herr, ich habe mißgehandelt u. das 48er Friedenslied: Herr Gott, dich loben wir, regier, Herr, unsre Stimmen).

W. J. F.s 100tönige Vaterunserharfe. 1646. Teutsche Gedichte: I. Geistliches Sion. Guben 72. II. Irdisches Helicon. 74. s. a. Geistl. Lieder. n. hrsg. v. F. L. Pasig. Grimma 1846.

Lit. Jentsch: J. F. von Guben. Guben 1877.

Franck (auch Frank), **Michael,** * 16. März 1609 zu Schleusingen, war erst Bäcker, seit 44 Lehrer a. d. Koburger Stadtschule, † das. 26. Juli (n. a. 27. Sept.) 67. F. ward 59 von Rist zum Poeten gekrönt, gehörte (als Staurophilus) dem Schwanenorden an. (Erhalten hat sich nur s. Lied: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig.)

W. Geistl. Harfenspiel. Coburg 1657. Geistlicher Lieder Erstes Zwölf. 62.

Lit. O. Morgenstern: M. Fr. Schleusingen Progr. 1909.

Franck (auch Frank), **Salomo,** * 6. März 1659 zu Weimar, stud. zu Jena u. Leipzig Jura, ging dann nach Zwickau, 89 nach Arnstadt als fürstl. Reg.sekretär, 97 nach Jena, 1702 als Oberkonsistorialsekr. nach Weimar, wo ihm zugl. Bibliothek u. Münzkabinett unterstellt wurden, † das. 11. Juli 25. F. gehörte der „Fruchtbringenden Gesellschaft" an (als Treumeinender), stand auch Joh. Seb. Bach nahe, dem er manchen Text dichtete (z. B.: So ruhest du, o meine Ruh).

W. Geistl. Gedichte. 1685. Madrigalische Seelenlust ü. d. Leiden uns. Erlösers. 87. Geistl. u. weltl. Poesieen. II. Jena 1711—16. Evang. Andachtsopfer in geistl. Cantaten. das. 15. Heliconische Ehren-, Liebes- u. Trauerfackeln. das. 18.

Lit. J. K. Schauer in s. Einl. zu s. Ausg. der Geistl. Lieder. 1855.

Franck (auch Frank), **Sebastian,** * um 1500 zu Donauwörth, machte große Reisen (stand erst zu, dann gegen Luther), trieb bes. eifrig Geschichts- und geogr. Studien, war auch Wiedertäufer, lebte 27—30 zu Nürnberg, 31

in Straßburg, 32 in Eßlingen, gründete 34 zu Ulm e. Druckerei, ward 39 abermals vertrieben, † 43 in Basel. Als populärwissenschaftl. Schriftsteller, bes. als Sprichwörtersammler ist F. bedeutsam für die Kultur s. Zeit gewesen, seine Prosa ist z. T. ausgezeichnet.

W. Chronica. 1531. Paradoxa. 33. 2. A. 35. Weltbuch. 34. 2. A. 42. Germania. Die gülden Arch. 38. Kriegsbüchlein des Friedens wider den Krieg. 39. Sprichwörter, Schöne, Weise, Herrliche Clugreden u. Hofsprüch. beschr. u. ausgelegt. anonym. 32 m. N. Frankf. a. M. bei Egenolff. 41. 3. A. Zür. 45. (neu hrsg. v. Latendorf. Pößneck 1876).

Lit. C. A. Hase: S. F. v. Wörd, der Schwarmgeist. Lpz. 1869. Haggenmacher: S. F. Zürich 86. W. Prenzel: Krit. Untersuchg. u. Würdigg. v. S. F.s Chronicon Germ. Marb. Diss. 1908. O. Borngräber: D. Erwachen d. philos. Spekulation d. Reformationszt (S. F.). Diss. Erlangen 08.

Francke, August Hermann, * 22. März 1663 zu Lübeck, stud. zu Erfurt, Kiel u. Leipzig Theol., geriet hier unter Speners Einfluß, ward Prediger in Erfurt, 91 von den Katholiken vertrieben, 92 Prof. d. orient. Sprachen zu Halle, gründete hier 95 e. Armenschule, aus der nach u. nach die berühmten F.schen Stiftungen erwuchsen, übernahm 98 die Theologieprofessur, ward 1715 Oberpfarrer, † das. 8. Juni 27. F.s Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiet der pietist. Theol. u. Pädagogik, doch hat er auch einige schöne geistl. Lieder gedichtet (z. B. Gottlob, e. Schritt zur Ewigkeit [bei s. Vertreibung v. Erfurt], Auf, Christenmensch! auf, auf, u. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts?).

Lit. A. H. Niemeyer: Uebersicht v. A. H. F.s Leben. Halle 1788. E. Guericke: A. H. F. ebda 1827. G. Kramer: A. H. F. II. ebda 80—82. ders.: A. H. F.s Pädag. Schriften u. Leben. Langensalza 85. R. Jul. Hartmann: A. H. F. Stuttg. 97. O. Benkenstein: D. relig. Moment i. Erziehgspl. A. H. F.s Diss. Erlangen 1909.

François, Marie **Luise** von, * 27. Juni 1817 zu Herzberg, verlor bereits 18 ihren Vater, kam früh nach Weißenfels, der Heimat ihrer Mutter, lebte 51—55 zu Halberstadt u. Potsdam bei ihrem Onkel Karl v. F., kehrte nach dessen Tode nach Weißenfels zurück, begann hier (zunächst für d. Cottasche Morgenblatt) zu schreiben, † das. 24. Sept. 93. F. war eine uns. tüchtigsten Persönlichkeiten und eine Erzählerin von scharfer Lebensbeobachtung, realist. Treue u. gesunder, tapferer Lebensanschauung, die stark auf Mit- und Nachwelt (am stärksten wohl auf Marie v. Ebner) gewirkt hat.

W. Ausgew. Novellen. Berl. 1868. Die letzte Reckenburgerin. Ro. das. Janke 71. 8. A. 04. Neudr. Lpz. Insel 12. Erzählungen. II. Brschw. Westerm. 71. Frau Erdmuthens Zwillingssöhne. Ro. Berl. Janke 72. 2. A. 91. Neudr. Lpz. Insel 13. Hellstädt u. a. Erz. III. das. 74. Natur u. Gnade u. a. Erz. III. das. 76. Stufenjahre e. Glücklichen. Ro. Lpz. Breitkopf & H. 77. 2. A. 78. Der Katzenjunker. Ro. Berl. Paetel 79. Phosphorus Hollunder. Zu den Füßen des Monarchen u. a. Erz. Stuttg. Speemann 81. Der Posten der Frau. Lsp. das. 82. Das Jubiläum u. a. Erz. das. 86.

Lit. M. v. Ebner-Eschenbach: L. v. F. i. Velh. u. Klasings Mon.H. 1894. 2. S. 18 ff. K. v. Schwarzkoppen (Kusine) i. Vom Fels zum Meer. 94. Hedwig Bender: L. v. F. Hamb. 94. M. Henschke i. N. freie Presse. 94. Nr. 10597. O. Hartwig i. d. Deutsch. Rundsch. Bd. 77. Anton Bettelheim: L. v. F. u. C. F. Meyer. e. Briefwechsel. Berl. 1905.

Franke, Gertrud, geb. Schievelbein, * 26. Feb. 1851 zu Berlin, stud. Musik u. Malkunst, heir. 80 den Göttinger Universitätsbibliothekar Dr. Franke, lebte 95—99 in Wiesbaden, dann in Berlin, jetzt in Charlottenburg.

W. Ni. Ro. 1893. Rotdorn. Nov. 94. Kunst u. Gunst. Ro. 95. Liebeswerben. Ro. Berl. 97. Die Hungersteine. Ro. das. 99. Stark wie das Leben. Ro. das. 1900. Der Unkenteich. Ro. das. 01. Der Gottüberwinder. Ro. 02. Die Sehnsüchtigen. Ro. 04. Der Damenfeind. Ein Menschenkenner. 2 Nov. 08.

Fränkel, Ferdinand, * 16. Nov. 1815 zu München, ward erst Buchbinder, dann Schauspieler u. dram. Schriftsteller, schließlich Journalist zu München, † das. 15. Mai 98. F. ist ein Nachahmer Raimunds u. Nestroys.

W. Volksschauspiele (3) 1852.

Frankfurt, Schriftsteller, Mundart und Theater von

Lit. E. Heyden: Gallerie berühmt. u. merkw. F.er. Frkf. a. M. 1849. A. Bing: Rückblicke auf die Gesch. des F.er Stadttheaters. das. 96. Georg Hartwig: Theatermemorial der verein. Stadtth. v. F. das. 1902. A. Askenasy: Die Frankfurter Mundart u. ihre Lit. das. 04. F. Mamroth: Aus d. F.er Theaterchronik. II. Berl. 08.

Frankfurter, Philipp, aus Wien, nennt sich als Verf. der Schwänke vom Pfaff von Kalenberg (Pfarrer Weigand v. Dewin oder Theben), die aus d. 2. Hälfte des 14. Jahrh.s stammen (hrsg. i. F. H. v. d. Hagens Narrenbuch, Stuttg. 1850, u. v. Karl Pannier (mit Peter Leu) Reclam Nr. 2809).

Frankl, Adolf, * 6. Juni 1862 zu Mürzzuschlag, ward 81 Lehrer zu Edelsbach, 86 zu Ilz und lebt seit 93 als Oberlehrer zu Söchau in Steiermark.

W. Lachende Wahrheiten. Epigr. 1893. Lose Sachen. 95. 3. A. 97. Lustig wohlauf. 98. Allerhand Geschichten. 99. 2. A. 01. Nur gemütlich! 04. Huldigung der Jugend. Fsp. 05. Dem Licht entgegen. Ro. Schicksal. Vst. 11.

Frankl [Ritter von Hochwart], **Ludwig** Aug., * 3. Feb. 1810 zu Chrast (Böhm.), stud. seit 28 zu Wien Mediz. (mußte sich mühsam durchschlagen, konnte erst 37 zu Padua promovieren), ward 38 Sekretär der Wiener jüd. Gemeine (später 66—82 Präses), 41 auch Redakteur mehrerer Blätter (trat so zu Grillparzer, Grün, Lenau, Hebbel u. a. in Beziehungen), beteiligte sich 48 lebhaft (s. Gedicht „Die Universität" erregte weithin Aufsehen), besuchte 56 u. 65 Palästina, ward 76 wegen s. philanthrop. Verdienste geadelt, † zu Wien 12. März 94. F.

war e. gewandter Kulturpoet, der in fast allen Sätteln (beſ. im Epos, ſo Chriſt. Colombo. Stuttg. 36. Rachel. Wien 32. 7. A. 80. Don Juan d'Auſtria. Lpz. 46. Trag. Könige. Wien 76. 2. A. 80) gerecht war, hat auch lit. hiſtor. Verdienſte, aber kaum eines ſeiner vielen Werke dürfte Dauer haben.

W. Das Habsburgerlied. Ball. Wien 1832. Gedichte. daſ. 34. 5. A. 91. Zur Biogr. Lenaus. daſ. 54. Geſ. poet. Werke. III. Wien Hartleben 80. Zur Biogr. Grillparzers. 83. Friedr. v. Amerling. 89. Epiſches und Lyriſches. Stuttg. 90. Mozarts Manen. Lenau u. Sophie Löwenthal. Briefw. daſ. 91. Gmunden im Liede. 92. Erinnerungen hrsg. v. Stefan Hock. Wien 1910.

Lit. Briefwechſel zw. Anaſtaſius Grün u. L. A. F. Berl. 1897. 2. A. 05. Rich. M. Werner: Vollendete und Ringende. Minden 1900. Eug. Wolbe: L. A. F. Frkf. a. M. 10.

Franul, Johanna, ſ. Weißenthurn.

Franz, Agnes, * 8. März 1794 zu Militſch, verlor 1800 den Vater u. ward früh durch einen Sturz gebrechlich, lebte mit der Mutter vorübergehend in Steinau, Schweidnitz, Oberarnsdorf u. Landeck, erließ hier 1813 ihren Aufruf an die Jungfrauen, zog 22 zu ihrer Schweſter an den Rhein, gründete in Weſel e. Arbeitsſchule für arme Mädchen, ward 37 Vorſteherin einer Armenſchule zu Breslau, † daſ. 13. Mai 43. A. F. gehört zu den Mitläufern der Pſeudoromantik, ſtand auch zu Hell u. dem Dresdner Liederkreis in Beziehungen; ſ. Zt. beliebt ward ihr Lied „Laue Lüfte fühl ich wehen".

W. Glycerion. Erz. n 1823. Erz. u. Sagen. 25. Gedichte. Hirſchberg 26. 2. A. Eſſen 36. Parabeln. Weſel 29. Stundenblumen. 33. Cyanen. Erz. 33—35. Niederrhein. Taſchenbuch. 34. Führungen u. Buch für Kinder. Eſſen 40. Neue Samlg. von Parabeln. daſ. 41. Lit. Nachlaß. hrsg. v. Julie v. Großmann. IV. Eſſen 44.

Lit. J. v. Großmanns Einl. ſ. o. Eſſen 1844. u. a. erwähnt in Guſt. Freytags Erinnerungen. Lpz. 87.

Franz I., König von Frankreich, 1515—47, führte mehrere Kriege mit Karl V. u. ward 1525 bei Pavia gefangen.

Bch. A. L. Hermann: F. I. Ro. 1814. Karl Fried. Wiegand: Marignano. Dr. 1911. (indir. hierher gehörend).

Franz, Otto ſ. Genſichen.

Franzen, Balthaſar Georg, * 1776 zu Tondern, ſtud. ſeit 94 Theol. zu Kiel, ward 1801 Diakonus zu Tating, 05 Paſtor zu Niebüll, 22 zu Sörup, † daſ. 25. Okt. 37. Reichlich nüchterner relig. Dichter.

W. Gedichte. IV. Hamb. 1812—14. Die Auferſtehung u. Himmelfahrt des Herrn. Ep. 17. Gedichte für d. Haus- u. Bürgerſtand. 25. N. Samlg. 29. Jeſus, der Chriſt Gottes. Ep. 29.

Franzos, Karl Emil, * 25. Okt. 1848 in e. podoliſchen Forſthaus bei Czortkow (Galiz.) a. d. öſterr. ruſſ. Grenze, ſtud. 67—71 die Rechte zu Wien u. Graz, bereiſte als Journaliſt Europa, Kleinaſien u. Aegypten, redig. 84—86 zu Wien die „Neue illuſtr. Zeitung", ſeit 87 zu Berlin die „Deutſche Dichtung", † daſ. 28. Jan. 1904. F. war e. ſcharfer Beobachter u. gewandter Schilderer ſeiner jüd. galiz. Heimat u. der ganzen „halbaſiatiſchen" Welt; zu dichteriſcher Höhe hat er ſich jedoch nur in ſ. Ro. „Ein Kampf ums Recht" (e. Art Kohlhaasmotiv behandelnd) u. dem autobiogr. Ro. „Der Pojaz" aufgeſchwungen. Auch als Lit. hiſtoriker hat F. Verdienſte.

W. Aus Halb Aſien. Lpz. 1876. 4. A. 1901. Die Juden v. Barnow. Nov. Stuttg. 77. 7. A. Berl. Concordia 05. Vom Don zur Donau. Lpz. 78. 2. A. 90. Junge Liebe. Nov. Breſl. 79. Moſchko v. Parma. Die Hexe. Stille Geſchichten. Dresd. 80. Ein Kampf ums Recht. Ro. Breſl. Schottlaender. 81. 5. A. 06. Deutſches Dichterbuch a. Oeſterr. Lpz. 83. Mein Franz. Nov. i. V. Lpz. 83. Der Präſident. Erz. Berl. 84. Die Reiſe nach d. Schickſal. Erz. Stuttg. 85. Trag. Novellen. daſ. 86. Aus d. großen Ebene. daſ. 88. Der Schatten. Erz. daſ. 88. Judith Trachtenberg. Erz. Breſl. 91. 5. A. 06. Der Gott des alten Doktors. Erz. Berl. 92. Der Wahrheitſucher. Ro. Jena 93. 3. A. 96. Ein Opfer. Erz. Stuttg. 93. Ungeſchickte Leute. Erz. Jena. Geſch. des Erſtlingswerks. Lpz. 94. Der kl. Martin. Erz. Berl. 95. Leib Weihnachtskuchen u. ſ. Kind. Erz. daſ. 96. Allerlei Geiſter. Berl. 97. Conr. Ferd. Meyer. Stud. Mann u. Weib. Nov. Berl. Heines Geburtstag. 99. Deutſche Fahrten. I. Berl. 03. II. unvoll. 05. A. d. Nachlaß voll. Der Pojaz. e. Geſch. a. d. Oſten. Stuttg. Cotta 05. 5. A. 06. Neue Nov. daſ. 05.

Lit. Autobiogr. in Geſch. des Erſtlingswerks, Lpz. 1894, u. i. d. Vorwort z. Pojaz, Stuttg. 05. ſ. a. Deutſche Dichtg. 29, 289, u. R. v. Muth i. Progr. v. Wiener Neuſtadt: Deutſche Dichtg. i. Oeſterr. 96, u. A. v. Weilen i. Lit. Echo 8, 1177. Ludw. Geiger: D. d. Lit. u. d. Juden. Berl. 1910.

Franzos, Ottilie, geb. Benedikt, pſ. F. Ottmer, Witwe des Vorigen, * 24. Sept. 1856 zu Wien, lebt daſ.

W. Das Adoptivkind u. a. Nov. 1896. Schweigen. Erz. 1901.

Franzöſiſche Revolution, d. h. die erſte große Volksbewegung Frankreichs, beginnend mit der Einberufung der Generalſtände (1789) bis zur Einſetzung des Direktoriums (1795), beſchäftigte nicht nur lebhaft die zeitgenöſſ. Dichter, wie Schiller, Goethe, Klopſtock, L. Stolberg u. a., ſondern regte auch frühzeitig das dichteriſche Schaffen an. Beſonders bevorzugt als Helden waren die großen tragiſchen Geſtalten, wie Mirabeau, Danton, Robespierre, Charlotte Corday, Marie Antoinette, Marie Roland u. a., die namentlich ſeit der Juli- u. Februarrevolution ein beſonders romantiſcher Glanz umwob; ſ. a. Napoleon I.

Bch. Franz Chriſtel: Wollmar u. Camilla. Tr. 1790. Ernſt C. Ludw. Ifenburg v. Buri: Die Zerſtörung d. Baſtille. Tr. 91. derſ. L. Capet. Tr. 93. derſ. Marie Antoinette. Tr. 94. Anon. Stettin: Ch. Corday. Tr. 94. desgl. o. O. Der Freiheitsbaum. Lſp. 96. Die Märtyrer der Freih. u. Gleichh. Tragicom. 96. desgl. zu Münſter: Jacobiner i. Deutſchl. 1798. Jean Paul: Ch. Corday. 1801 (i. Viewegs Taſchenb. Berl.). Engel Chriſtiane Weſtfalen: Ch. Corday. Tr. 1804. Oſt. L. B. Wolff: Mirab. u. Sophie. Ro 34. Georg Büchner: Dantons Tod. Tr. 1837. Amalie Schoppe: Marat. Ro. 38.

Heinr. Ferd. Mannstein: Mirab.s Tod. Nov. 38. Rud. Gottschall: Robesp. Tr. 45. ders. Die Marseillaise. Dr. 49. ders. Lambertine v. Mericourt. Tr. 50. K. Alb. Türcke: Ch. Cord. Tr. 47. Friedr. Eisele: Ch. Cord. Gemälde. 48. Moritz Carrière: Die letzte Nacht des Girondisten. Ep. 49. Ernst Raupach: Mirab. Tr. 1850. Wolfg. Rob. Griepenkerl: Robesp. Tr. 51. ders. D. Girondisten. Tr. 52. Jul. Bamme: Ch. Cord. Dr. 52. Adolf Schults: L. Capet. hist. Ged. 55. Ernst Rommel: Ch. Cord. Tr. 56. Theod. Mundt: Mirab. Ro. 58. ders. Robesp. Ro. 59. Wilh. v. Ising: Robesp. Dr. 59. Karl Frenzel: Ch. Cord. Ro. 1864. C. Gotthelf Häbler: Mirab. Dr. 66. Fried. W. Helle: Marie Antoin. Ep. 66. Marie v. Ebner-Eschenbach: Marie Roland. Tr. 67. Otto Girndt: Ch. Cord. Tr. 67. Luise Mühlbach: Marie Antoin. u. ihr Sohn. Ro. 67. Otto Franz Gensichen: Danton. Tr. 1870. ders. Robesp. Tr. 74. Paul Heyse: Die Göttin d. Vernunft. Dr. 71. Rob. Hamerling: Danton u. Robesp. Dr. 71. Murad Efendi-Werner: Mirab. Tr. 75. Minna Kautsky: Mad. Roland. Dr. 78. Herm. Jahn: Die letzte Stunde der Mad. Roland. Dr. 79. Marie belle Grazie: Robesp. mod. Ep. 94. Ernst Strüfing: Mirab. Dr. 96. Heinr. Welcker: Robesp. Dr. 97. Edith Krieg v. Hochfelden: Mirab. Tr. 97. Arth. Schnitzler: Der grüne Kakadu. Kom. 1899. Albr. Bernoulli: Mirab. Dr. 1907. Marie Krug: Ch. Corday. Dr. 1911.

Lit. Hans Hirschstein: Die franz. Rev. i. d. Drama u. Epos nach 1815 i. Bresl. Beitr. z. Lit.gesch. Stuttgart 1912.

Frapan, Ilse, s. Levien.

Frauendichtung, setzt erst im 18. Jahrh. (s. Gottschedin) bewußt ein (vorher vereinzelt, s. Hroswitha, Awa u. a.).

Lit. K. W. A. v. Schindel: Die d. Schriftst.innen d. 19. Jahrh.s. III. Lpz. 1823—25. Heinr. Groß: Deutsche Dichterinnen u. Schriftst. in Wort u. Bild. III. Berl. 85. Adalb. v. Hanstein: Die Frauen i. d. Gesch. des Geisteslebens des 18. u. 19. Jahrh.s. Berl. 99. Joh. Wiegand: Die Frau i. d. mod. d. Lit. 1903. Ernst Brausewetter: Meisternov. deutsch. Frauen m. Einl. n. 2. A. Lpz. 07. Theod. Klaiber: Dichtende Frauen d. Gegenw. Stuttg. 07. L. Berger: Les femmes poètes de l'Allem. Paris 10. Heinr. Spiero: Gesch. d. Frauendichtg. seit 1800. Lp. 13.

Lexikogr. Sophie Pataky: Lexikon d. Frauen d. Feder. II. Berl. 1898.

Frauenlob s. Heinrich zur Meise.

Fraungruber, Hans, * 26. Jan. 1863 zu Obersdorf (Steierm.), bes. die Staatslehrerbildungsanstalt zu St. Pölten u. Salzburg, ward 82 städt. Lehrer zu Wien, später auch Redakteur, lebt das. jetzt als Oberlehrer. F. hat sich als steir. Dialektdichter hervorgetan.

W. Gedichte in steir. Mundart. Wien 1893. Neue F. das. 95. Unterwegs. Erz. 96. Ans d. Wandermappe. Erz. u. Ged. 97. Bei uns dahoam. Ged. 1900. Ausseeer Geschichten. Wien. 00. 2. A. 06. Gott erhalte. Poet. Legenden. 04. Lug ins Land. Wien 07. Hoch Habsburg. das. 09.

Freder, Johannes Irenäus, * 29. Aug. 1510 zu Köslin, stud. in Wittenberg Theol., ward 37 Konrektor am Johanneum zu Hamburg, 49 Professor zu Greifswald u. Superintendent von Rügen, 56 desgl. zu Wismar, † das. 25. Jan. 62. F. hat mehrere Kirchenlieder gedichtet, wohl zumeist niederdeutsch (z. B. Got Vader in dem Hemelrik, Ach Herr, mit diner Hülp erschin, Nu is de angeneme Tydt, De Oogen aller Creatur, Got Vader, Son u. hillge Geest u. a.).

Lit. Stettiner geistl. Laden. 1576. Mohnike: Freders Leben. 1840.

Frederich, Bertha, ps. Golo Raimund, geb. Heyn, * 1825 zu Hannover, heir. 47 ihren Vetter, den Maler u. späteren Mitbegründer des Hann. Couriers, Dr. Eduard Frederich, schrieb viel in dessen Blatt (angebl. als Georg Dannenberg), zog nach F.s Tode zu ihrer Tochter nach Koblenz, † das. 5. Okt. 82. Als Novellistin hatte G. R. zu ihrer Zt. e. gewissen Ruf, als weniger gelungen galten ihre Romane.

W. Novellen. IX. Hann. 1857—59. 2. A. Berl. Janke 60. Zwei Menschenalter. Ro. das. 63. Schloß Elrath. Ro. Hann. 66. Zweimal vermählt. Ro. das. 68. Verwaist. Ro. das. 76. Mein ist die Rache. Ro. 78. Ein neues Geschlecht. Ro. 79. Gesucht u. gefunden. Ro. 80. Von Hand zu Hand. Ro. 82. u. a. m.

Freese, Henriette, * 17. Dez. 1801 auf Gut Dollroth (Schlesw.), zog 1820 nach Hamburg (trat hier Amalie Schoppe nahe, die ihre ersten Werke: Erz.n u. kl. Ro.e Brschw. 1826 herausgab). 27 heir. H. F. den Zahnarzt Neupert in Schleswig, † das. 30. Sept. 55.

W. s. o. u. Charakterist. Bilder des Herzens. Brschw. 1827. 4 Erz. 28. Frauenstolz. Ro. 28.

Frehsee, Martin, ps. Mart. Wagener, * 10. Nov. 1870 zu Wittenberg, stud. 89—94 zu Straßburg und Berlin Jura, war 1904—5 Dramaturg zu Straßbg., weilte 1903 zu Hardenbostel, 09 zu Bruchhausen bei Hoya a. d. Weser, jetzt als Redakteur zu Hannover.

W. Deutscher Glaube. Ep. 1892. Kains Tod. Dr. 94. 2. A. 02. 3. veränd. A. 12. Michael. Festsp. Berl. 96. Nach dem Theater. 97. Die Veilchen. Dr. Falsches Mitleid. Dr. Das süße Gift. Lsp. Antons Verhältnisse. Lsp. Straßb. 02. Bühnenzauber. Dr. 03. 2. A. 04. Dreizehn. Nov. Bielef. 06. Das Heiligenberger Rosenfestspiel. Selbstverlag. 09. Cain. Dr. nach Byron. O Tannebaum. Weihnachtssp. das. 12.

Freiberg s. Heinrich von Freiberg.

Freidank (Vridank) Berhnard (?), Verfasser eines mhd. Lehrgedichts „Bescheidenheit" (Bescheidung = Erfahrung), ritterl. u. volkstüml. Spruchweisheit enthaltend, um 1230. Im Druck gab Sebastian Brant (Straßburg 1508) die beliebte Sammlung heraus (7. A. Magdeburg 1583), neuerdings Wilh. Grimm (Gött. 1834. 2. A. 60), nhd. Karl Simrock (Stuttg. 67). H. F. Bezzenberger (Halle 72). L. Bacmeister (Stuttg. 74). Karl Pannier (Lpz. 78. Recl. Nr. 1049/50).

Lit. W. Grimm i. Gött. Gelehrte Anz. 1835. ders. über Freidank. Berl. 50. Nachtrag. Gött. 55. Franz Pfeiffer: Zur d. Lit.gesch. 3. Untersuchungen. Stuttg. 55. Germania. 56. Freie Forschung. 67. Herm. Paul: Ueber d. ursprüngl. Anordng. v. F. B. Lpz. 70 u. Münch. 90.

Freiheitskriege s. Achtzehnhundertneun bis 1813.

Freiligrath, Ferdinand, * 17. Juni 1810 zu Detmold, beſ. d. Gymn. daſ., ward Kaufmann (zuerſt in Soeſt, 31—36 in Amſterdam, 37 in Barmen), wandte ſich 39 zu Unkel a. Rh. ganz der Schriftſtellerei zu, zog 41 (verh. mit Ida Melos aus Weimar) nach Darmſtadt, erhielt hier und dann in St. Goar e. Jahrgehalt von Friedr. Wilh. IV., verzichtete aber 44 darauf aus polit. Gründen u. ging nach Belgien u. der Schweiz (Verk. m. Gottfr. Keller i. Meyenberg), 46 nach London als kaufm. Korreſpondent. 1848 kehrte er zurück (ward am 29. Aug. verhaftet, wegen ſ. Gedichts „Die Toten an die Lebenden" vor Gericht geſtellt u. am 3. Okt. freigeſprochen), redigierte vorübergehend mit Karl Marx zu Köln d. Neue Rheiniſche Zeitung), ſiedelte infolge neuer Verdächtigungen 51 wieder nach London über, leitete hier e. Bankkommandite, kehrte 67 infolge der Amneſtie endgültig zurück, zog, durch e. Nationalſammlung ſichergeſtellt, 68 nach Stuttgart u. Kannſtatt, † daſ. 18. März 76. F. ſchuf ſich zuerſt (Gedichte. Stuttg. Cotta 1838. 20. A. 60) ein eignes Genre, die farbenprächtige exotiſche Ballade (z. B. Löwenritt, Geſicht des Reiſenden, Unter den Palmen, Der Mohrenfürſt), geriet dann (beſ. durch Hoffm. v. Fallerslebens Einfluß) in die polit. revolutionäre Poeſie (Ein Glaubensbekenntnis. Mainz 44. 2. A. 63. Ça ira. Heriſau 46. N. polit. u. ſoz. Ged. Lpz. Göſchen 49 u. 51), überſ. nebenbei viel u. ausgezeichnet u. gab ſpäter (in den Neuen Gedichten. 76. 5. A. 03) auch einige wertvolle patriot. Dichtungen (wie Hurra Germania, Die Trompete von Gravelotte) aus der 70er Kriegszeit. Dauernd volkstümlich wird der zu ſ. Lebzeiten ſo viel umſtrittene Dichter nur durch ſ. ſchlichteſten Lieder (wie Die Auswanderer, O lieb ſo lang du lieben kannſt u. a.) bleiben, unvergeßlich überdies als ein typiſch deutſch-nationaler Dichtermärtyrer.

W. Geſ. Dichtungen. VI. Stuttg. u. Lpz. Göſchen 1870. 6. A. Lpz. 98. Nachgelaſſenes. Stuttg. 83. Freiligr.-Briefe, hrsg. v. Luiſe Wiens. Stuttg. Cotta 1910. Sämtl. Werke. hrsg. v. Ludw. Schröder. II. Lpz. Heſſe 07. Werke. hrsg. v. Ph. Zaunert. II. Lpz. Bibl. Inſt. 05. dsgl. hrsg. v. E. Schmidt-Weißenfels. III. Berl. o. J. desgl. hrsg. v. Walth. Heichen. Berl. Weichert 07. desgl. hrsg. m. Biogr. v. Jul. Schwering. II. Berl. Bong. o. J. (10).

Lit. Berth. Auerbach: Rede auf Fr. Darmſt. 1867. A. Klippenberg: F. F. Lpz. 69. E. Schmidt-Weißenfels: F. F. Stuttg. 76. W. Buchner: F. F. e. Dichterleben in Briefen. Lahr 81. 82. derſ. i. Euphorion. Ergänzgsh. 1. 122. Gisberte Freiligrath: Erinnerg. en an F. F. Minden 89. F. Breitfeld: F. F.s Ueberſetzungen. Plauen 90. Jul. Rodenberg: Erinnerg. en a. d. Jugendzeit. Berl. 99. Kurt Richter: F. als Ueberſetzer. Berl. 99. Paul Beſſon: F. Paris 99. Benkert: F.s Proſa i. Gegenwart. 01. B. 30. J. Prölß: F. u. Scheffel. Voſſ. Zeitg. 30. März 02. K. A. Kellermann: Erinnerg. en an F. F. u. Kinkel. 06. Ludw. Schröder: F.s Leben und Schaffen. 07. A. Bolbert: F. F. als polit. Dichter. Münſter 07. ſ. a. Benkert: Aus F.s Jugendzeit i. Eckart IV. 9. Juni 10. O. Böla: F. F. Tägl. Rundſch. 10.—14. Sept. 12.

Freimuth, Heinrich, * 5. Nov. 1836 zu Remſcheid, ward Kaufmann zu Aachen, ſeit 83 zu Rheydt, lebte ſeit 93 zu Köln-Deutz als Schriftſteller, † daſ. 18. Juni 95.

W. Gedichte. Aachen. 1863. 2. A. 91. Fata Morgana. Ged. daſ. 83. Eifelſtrauß. 90. Ardennen-Wanderungen. 95.

Freinsheim, Johann, * 16. Nov. 1608 zu Ulm, ſtud. zu Marburg, Gießen u. Paris Philol., ward 42—51 Prof. der Eloquenz zu Upſala, ſeit 56 Prof. zu Heidelberg, † daſ. 31. Aug. 60. F. war in erſter Linie klaſſ. Philolog, verfaßte aber auch modiſche Lobgedichte, z. B. auf Guſt. Adolf, Bernh. v. Weimar; dieſen feiert er als Herkules in

W. Teutſcher Tugentſpiegel. Straßb. 1639.

Freiſchütz, Sage von e. Schützen, der ſich unter Teufelbeſchwörung ſog. Freikugeln gießt, die faſt immer (60) treffen, manchmal (3) jedoch Unheil anrichten). Die Sage ſtammt wahrſcheinl. aus Böhmen, Anfang des 18. Jahrh.s (zuerſt bei Georg Schmidt 1710 u. in „Unterredungen zw. Andrenio u. Pneumatophilo", Lpz. 1729).

Bch. Aug. Apel i. ſ. Geſpenſterbuch Bd. I. Lpz. 1815: D. F. e. Volksſage. Ferd. Roſenau: D. F. Volkſ. m. Geſ. Wien 16. Joſeph Aloiſ Gleich: D. F. Wien 16. Auch Georg Döring bearb. die Sage für Spohr (ſ. Selbſtbiogr. I S. 149) wie Joſ. Franz Graf Rieſch: Der F. Dr. 20 u. Friedr. Kind (ſ. d.) Dresden 21 für Karl Maria v. Weber. Parodie: Samiel oder die Wunderpille. Gottfr. Baſſe. Quedlbg. u. Lpz. 24.

Lit. A. W. Ambros: Skizzen u. Studien f. Freunde d. Muſik. N. F. Lpz. 1874. J. G. Th. Graeße. Dresd. 76 (falſch!). Die Quelle des F. Herm. Aud. Krügeri. Pſeudoromantik. Lpz. 1904. S. 96—118.

Freksa, Friedrich, * im April 1882, beſ. d. Gymn. zu Wernigerode, ſtud. zu Berl. u. Münch., reiſte viel, lebt zu Bruck bei München, verh. mit der Schriftſtellerin Marg., geb. Beutler, ſ. d.

W. Ninondel'Enclos. Sp. a. d. Barock. Münch. 1907. Das Königreich Epirus. daſ. 08. Die Fackel des Eros. 3 Einakt. daſ. 09. Der fette Cäſar. Tragikom. Phosphor. Ro. Münch. G. Müller. Sumurun. Pantomim. Dr. daſ. 10. Hiſtörchen. daſ. 12.

Frenſſen, Guſtav, * 19. Okt. 1863 zu Barlt (Dithm.), beſ. daſ. die Dorfſchule bis 76, dann d. Gymn. zu Meldorf u. Huſum, ſtud. zu Tüb., Berl. u. Kiel Theologie, ward Hauslehrer bei Krupp, 92 Paſtor in Hemme, legte 1902 ſein Amt nieder, lebte dann in Meldorf, jetzt in Blankeneſe, ſeit 03 als theol. Ehrendoktor von Heidelberg. F. iſt ein begabter, ſein beſchränktes Milieu ſouverain beherrſchender u. kulturhiſtor. wertvoller Erzähler, den eine beſondere Zeitſtimmung, die Mode der Heimatkunſt wie die Abneigung der großen Menge gegen den überlebten Naturalismus plötzlich wie eine

Riesenwelle zu einem in unserer Lit. einzigartigen äußeren Erfolge emportrugen. Fr. verstand es überdies sehr geschickt, die Edelmetallbarren großer, noch nicht recht volkstümlicher Meister (z. B. Gotthelf, Keller, Storm, Raabe u. a.) in marktgängige Scheidemünze auszuprägen. Sein gelesenstes Werk ist Jörn Uhl, sein bestes u. schlichtestes wohl Peter Moors Fahrt nach Südwest, deren Quelle umstritten bleibt.

W. Die Sandgräfin. Ro. Berl. Grote 1896. 60. T. 10. Die drei Getreuen. Ro. das. 98. 95. T. 10. Dorfpredigten. Gött. 99. 7. A. 04. Jörn Uhl. Ro. Berl. Gr. 01. 218. T. 10. Das Heimatsfest. Dr. Berl. 03. Hiligenlei. Ro. das. 06. 132. T. 10. s. dazu sein Schlußwort das. 06. Peter Moors Fahrt nach Südwest. das. 07. 150. T. 10. Das Leben des Heilands. 07. 30. T. 09. Klaus Hinrich Baas. Berl. Ro. 09. 30. T. 10. Der Untergang der Anna Hollmann. Erz. das. 11. Sönke Erichsen. Dr. das. 12.

Lit. Th. Rethwisch: G. F. Berl. 1902. Jak. Löwenberg: F. von der Sandgräfin bis z. Jörn Uhl. Hamb. 03. Mart. Schian: F.s Ro. Jörn Uhl. Görl. 03. D. Roos: Einige Gedanken u. Bedenken zu F.s Jörn Uhl. Hamb. 03. Karsten Brandt: Der Schauplatz in F.s Dichtungen. Hamb. 03. O. Siebel: F. als Kulturschriftst. Lpz. 03. Ernst Müsebeck: G. F. u. d. Suchen der Zeit. Berl. 06. F. Niebergall: F. u. d. mod. Theologie. 06. Hanns Mart. Elster: G. F. e. Studie. Lpz. 09.

Frenzel, Karl Wilh. Theod., * 6. Dez. 1827 zu Berlin, stud. das. 49—52 Philos. u. Gesch., war bis 56 Lehrer an d. Friedrichs- u. Dorotheenstädt. Realschule, seit 54 Mitarbeiter an Gutzkows Unterhaltg.n a. häusl. Herd, 1862—1905 Feuill. Red. der Nationalzeitung, lebt zu Berlin, seit 97 als Professor. F. war (neben Fontane, der ihn weit überragte u. doch s. Zt. eine weit unbedeutendere Rolle spielte) der wichtigste Vertreter der Berliner Kritik in den 60er bis 80er Jahren, glänzend im Stil, geistreich, elegant u. verbindlich in der Form, aber trotz aller Sachkenntnis im einzelnen ohne produktive u. erziehliche Kraft, weil ohne große Gesichtspunkte u. einheitliche Maßstäbe. Auch als Erzähler war F. mehr unterhaltsam als eigenartig.

W. Dichter u. Frauen. III. Hann. 1859—66. Büsten u. Bilder. das. 64 u. 95. Neue Studien. 68. Deutsche Kämpfe. 74. Renaissance u. Rococco. Berl. 75. Berliner Dramaturgie. II. Hann. 77. Ges. Werke. VI. Lpz. Friedrich 90—91. Frauenrecht. Nov. Berl. 82. Rococco. 95.

Lit. Autobiogr. in Bd. 1 der Ges. Werke: Erinnerungen u. Strömungen. Lpz. 1890. Ernst Wechsler: K. F. Mod. Lit. i. Einzeldarstellg. 1. Lpz. 91. C. Alberti i. Westerm. Mon.H. Bd. 64. J. Rodenberg i. Deutsche Rundsch. 93. ders. i. Lit. Echo. Dez. 1912. Freundesgaben für K. F. Berl. 03.

Frerking, Wilhelm, * 6. Sept. 1852 zu Hannover, ward das. Bürgerschullehrer, lebt das. als Rektor. F. hat sich bes. als Schwankdichter versucht.

W. Unverbesserlich. Auf Socken. Schw. Hann. 1880. Ein reizender Ehemann. Onkel Scharfrichter. Schw. das. 81. 3 Schwänke für Liebhaberbühnen. 84. Jung Afrika in Deutschl. Schw. 87. Auf goldenem Boden. Vst. 90. Die spröde Sigelinde. Kom. 92. s. a. Reclam Nr. 1835: Kuriert u. a. P.

Fresenius, Joh. **Christian** Ludwig, * 20. März 1749 zu Schlitz i. H., stud. 68—71 Jura zu Jena, ward Advokat zu Friedberg, 74 Konsulent des Grafen Görz, 76 Rat des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, † als wirkl. Geh. Rat des Landgrafen v. Hessen-Homburg das. 25. Feb. 1811.

W. Polemon u. Krates. 1775. Nereis. 76. Empfindsame Launen. 77. Zwillinge fürs Theater. II. Herbsfeld 80. Hermann. Dr. Frkf. 84. 2. A. Glogau 96.

Fresenius, August, * 25. April 1789 zu Friedberg, als Sohn des Vorigen, stud. 1811—13 zu Gießen u. Heidelberg Theol., ward Rektor zu Homburg, † das. 8. Dez. 13. F.s Trauerspiel: Thomas Aniello (13) ist bedeutender als alle Werke s. Vaters.

W. Gedichte. 1812. Hinterlass. Schriften, hrsg. v. Fr. de la Motte Fouqué. Berl. 13.

Fresenius, August, * 5. März 1834 zu Frankfurt a. M., ward erst Kaufmann, bis 59, stud. dann in München u. Heidelberg Philol., lebte 62—69 in Paris, unternahm große Reisen und lebt jetzt zu München. F. war e. tüchtiger Uebersetzer, s. eignen Stücke sind nicht von besonderem Belang.

W. Der Roman einer Stunde. Die 2 Witwen. Lsp. 1862. E. gefährlicher Freund. Lsp. 70. E. Heirat unter Ludwig XV. Lsp. 71. Die Lebensretter. Lsp. 73. 2. A. Lpz. Reclam Nr. 433. Allzu scharf macht schartig. Lsp. 74. 2. A. das. Nr. 515. Marcadet. Kom. 75. Liebe u. Liebelei. Dr. E. Minister unter Ludw. XV. Lsp. 76. Vollblut. Schw. 85. E. schlimmer Handel. Schw. 94. 2. A. Recl. Nr. 3247.

Freudenthal, August, * 2. Sept. 1852 zu Fallingbostel, ward Lehrer, erst in Luhmühlen, dann in Stade u. Ringstedt, zog 70 nach Bremen (war hier erst am Br. Courier, seit 83 als Redakteur der Br. Nachrichten tätig, gab auch seit 95 mit s. Bruder Friedrich die Halbmonatsschrift Niedersachsen heraus), † das. 6. Aug. 98. F. war insonderheit plattd. Dialektdichter, doch auch e. hochd. Lyriker von volkstüml. Gepräge (z. B.: Unser Kaiser liebt die Blumen. Hab ich nur deine Liebe. Es war ein Sonntag hell u. klar. urspr. plattd.).

W. Gott Zufall. Lsp. 1875. Gedichte. 76. Bremen. 2. A. 88. Die Haide. 90. Haidefahrten. II. das. 90—92. Aus Niedersachsen. II. 92—95. Aus d. Calenberger Lande. 94. Heidekern. plattd. D. 95.

Freudenthal, Heinr. **Friedrich,** * 9. Mai 1849 zu Fallingbostel, ward Schreiber, 66 Soldat (machte Langensalza mit u. ward bei Gravelotte verwundet), war dann Kaufm., weilte 75—76 in Amerika, 78—80 Knecht in Fintel, 81—84 Postagent, 84—87 Bürgermeister in Soltau, 88—90 Red. zu Ottensen, begründete 95 die Zeitschr. Niedersachsen u. lebt auf s. väterl. Hof zu Fintel. F. F. ist der

begabtere ältere Bruder des Vorigen, auch als Künstler wie als Persönlichkeit mannigfaltiger u. interessanter.

W. Bi'n Für. Erz. u. Ged. Bremen b. Schünemann 1879. 3. A. 98. In de Fierabendstid. plattd. Gesch. Oldenbg. b. Stelling 89. 2. A. 01. Sonderlinge u. Vagabunden. Erz. das. 91. 2. A. 01. Von Lüneburg bis Langensalza. Bremen. das. 93. Unnern Strohdack. plattd. Gesch. das. In Lust un Leed. plattd. Ged. das. 97. Von Stade bis Gravelotte. das. 98. Haidekraut u. Ginster. Ged. Wied un sied. Erz 01. Der Cambridgedragoner u. a. Gesch. 02. Lienhop u. a. Gesch. 04. Im Hause des Gerichtsvogts. 05. Eggert Rolfs u. a. Gesch. De Vreewarwer. Vst. 09.

Lit. Autobiogr. s. o. Brem. 1893. Im Hause des Gerichtsvogts. Bremen 1905. s. a. Heidjer Kalender (Hann.) v. 1907 u. Biogr. bei Rud. Eckart: Handb. z. Gesch. d. plattd. Lit. Brem. 11. S. 355 ff.

Freudentheil, Wilhelm Nik., * 5. Juni 1771 zu Stade, stud. 89—92 zu Göttingen Theol. u. Philol., ward Lehrer in Celle, 1805 Konrektor, 09 Rektor zu Stade, 14 Pastor zu Mittelnkirchen, war seit 16 Pastor zu Hamburg, † das. 7. März 53. F. war vorwiegend geistl. Dichter.

W. Gedichte. Hann. 1803. 2. A. Hamb. 31. 3. A. hrsg. v. J. Geffken. Hamb. 54. Siona. 09. Eustach v. St. Pierre. Dr. Oldenbg. 11.

Frey, Adolf, * 18. Feb. 1855 zu Aarau, stud. 75—78 zu Bern u. Zürich (trat hier G. Keller u. C. F. Meyer freundschaftl. nahe), 79—81 zu Leipzig u. Berlin Gesch. u. Philol., ward 82 Gymnas.prof. zu Aarau, lebt seit 98 als Nachfolger Baechtolds Prof. der Lit.gesch. zu Zürich. A. F. ist e. frischer Lyriker v. volkstüml. Zug, bedeutsamer freilich als Biograph.

W. Albrecht v. Haller u. s. Bedeutg. f. d. d. Lit. Lpz. 1879. Schweizersagen. 81. Erz. u. a. Sage u. Gesch. 83. Gedichte. Lpz. 86. 2. A. 08. J. G. v. Salis-Seewis. 89. Festsp. z. Bundesfeier. Aarau 91. Duß u. underm Rafe. Frauenf. 91. 2. A. 99. 50 Schwizerlibli. 91. 2. A. 98. Erinnerungen an G. Keller. Lpz. 92. Erni Winkelried. Tr. 93. Totentanz. 95. Briefe Scheffels an Schweizer Freunde. Zür. 98. Jakob Frey. Aarau 97. C. F. Meyer. Stuttg. 99. Zürcher Festsp. e. 1900. A. Böcklin 03. D. Kunstform des Less. Laokoon. 05. G. G. Kellers Frühlyrik. Lpz. 09. Unterm Firnenlicht. Nov. 10. Die Jungfer v. Wattenwil. Ro. Stuttg. Cotta 12.

Lit. Paul Wüst i. Schöne Lit. (Literar. Centralbl.) 29. März 1913.

Frey, Friedr. Hermann, s. Greif, Martin.

Frey, Jacob, Stadtschreiber zu Maursmünster i. Elsaß, der etwa um 1500—60 lebte u. bibl. Komödien (z. B. Abrah. u. Isaak. Straßb. o. J. Arme Lazarus. Straßb. 1533. Salomon. das. 41. Judith. das. 64) wie weltl. Schwänke schrieb, namentlich s. Sammlung: Die Gartengesellschaft, Ein new hüpsches vnd schimpflichs Büchlein (z. T. nach Boccaccio, Poggio, Bebel, Pauli u. a.) o. O. 1556. Frkf. 1565 u. öfter) ward volkstümlich.

Lit. K. Amrain: Deutsche Schwankerzähler des XV.—XVII. Jahrh. s. Lpz. 1907.

Frey, Jakob, * 13. Mai 1824 zu Gontenschwyl, stud. 45—50 zu Tübingen, München u. Zürich Gesch. u. Philol., ward 51 Red. des „Schweizerboten" zu Aarau, war 56—61 Red. der „Berner Zeitung" das., zog 68 nach Aarau als Red. des Sonntagsblatts am „Berner Bund", † das. 30. Dez. 75. Als Erzähler seinem vorgenannten Sohne Adolf wohl überlegen.

W. Zw. Jura u. Alpen. Erz. Lpz. 1858—62. Schweizerbilder. Aarau 64. N. F. 77. Ausgew. Erzählungen. hrsg. v. A. Frey. V. Stuttg. 97. 98.

Lit. Friedr. Hebbel in s. Kritiken. Adolf Frey: J. F. Aarau 1897. s. a. Einl. zu d. Ausgew. Erz. s. o. u. Jak. Boßharts Einl. zu Bd. 6 d. Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 1906.

Frey, Justus, s. Feitteles, Andreas.

Frey, Karl, ps. Konrad Falke, * 19. März 1880 zu Aarau, stud. zu Zürich Philol. u. lebt das. als Dozent am eidgenöss. Polytechnikum u. Herausgeber v. Raschers Jahrbuch.

W. Wilh. Waiblinger. Aarau 1904. Dichtungen. Francesca da Rimini. Tr. 04. Frau Minne. Erz. 05. Die ewige Tragödie. 3 Einakter. Träume. Zürich 09. Carmina Romana. das. 10. Caesar Imperator. Tr. das. 11. Astorre. Tr. das. 12.

Freylinghausen, Johann Anastasius, * 2. Dez. 1670 zu Gandersheim, stud. in Leipzig u. Halle Theol., ward 94 das. Franckes Hilfsprediger, 1723 Subdir., 27 Dir. des dortigen Waisenhauses, † das. 12. Feb. 39. F. dichtete mehrere pietist. relig. Lieder (z. B. Wer ist wohl wie du, Jesu, süße Ruh) u. gab wertvolle Gesangbücher heraus.

W. Geistreiches Gesangbuch. Halle 1704 u. öfter. Neues geistr. Ges.buch. das. 1714. beide zus. hrsg. v. Gotthelf A. Francke. Halle 1741. 7 Tage am Hofe Friedr. Wilh. s I. hrsg. v. Krieger. Berl. 1900.

Lit. Lud. Grote: J. A. F. s Lieder mit Biogr. Halle 1855. Walter: Leben J. A. F. s. Berl. 64.

Freyr, R. s. Walter, Rob.

Freytag, Gustav, * 13. Juli 1816 zu Kreuzburg (als Sohn des Bürgermeisters), bes. seit 29 d. Gymn. zu Oels, stud. seit 35 zu Breslau (unter Hoffm. v. Fallersleben), dann zu Berlin (unter Lachmann) Germanistik, promov. hier 38, habil. sich zu Breslau 39 für deutsche Sprache u. Lit., gab 44 diese Tätigkeit auf, ging 47 nach Dresden, redigierte 48—70 mit Julian Schmidt die Grenzboten (z. T. in Leipzig, z. T. in Siebleben lebend), machte den franz. Feldzug im Hauptquartier des Kronprinzen mit, war auch vorübergehend Reichstagsabgeordneter, zog 76 nach Wiesbaden, ward 86 Geh. Hofrat, 93 Exzellenz, † 30. April 95 zu Wiesbaden. Fr. begann mit Gedichten (In Breslau. Berl. Kern 45) u. Dramen (Die Brautfahrt. Lsp. Der Gelehrte. Tr. Bresl. 44. 2. A. Lpz. 51. Valentine. Dr. Lpz. 47. Graf Waldemar. das. Herbig 50. Die Journalisten. Lsp. das. Hirzel 54.

20. A. 06), ging dann mit ebenso großem Erfolge zum Roman über (Soll u. Haben. Lpz. Hirzel 55. 64. A. 06. Die verlorne Handschrift. das. 64. 39. A. 05) u. gab auf beiden Gebieten technisch Ausgezeichnetes, dichterisch Lebendiges, z. T. auch humorvoll Anmutendes. F. ward ganz eigentlich der Lieblingsdichter des deutschen Bürgerhauses, das er in mancherlei Bildern wahrheitsgetreu, mitunter reichlich nüchtern, aber sehr sympathisch schilderte. Weniger poetisch, aber nicht ohne Geschick erfaßte er die Historie (so in den Fabiern. Tr. Lpz. 59. 5. A. 99 u. den ersten Bänden der Ahnen. Ro. das. VI. 72—81. 30. A. 02) im Kunstwerk; mustergültig dagegen in den Bildern aus deutscher Vergangenheit. V. das. 59—67. 29. A. 06). Auch in der Biographie (z. B. Karl Mathy. das. 70. 2. A. 72) u. in der Fachschrift „Technik des Dramas" (das. 63. 10. A. 05), die allerdings später verhängnisvoll wirkte, schuf F. Bedeutsames u. zeigte hier am wenigsten die oft ärgerliche Manierthertheit seines späteren Prosastils.

W. Ges. Werke. XXII. Lpz. Hirzel 1886—88. 2. A. 96—98. Daraus Erinnerungen a. m. Leben. das. 87. Ges. Aufsätze. II. das. 88. Der Kronprinz u. d. deutsche Kaiserkrone. das. 89. A. d. Nachl. hrsg. v. Ernst Elster: Vermischte Aufsätze a. d. Jahren 48—94. II. Lpz. 1901—03.

Lit. Autobiogr. s. o. Erinnerungen. Lpz. 1887. Briefe F.s an Treitschke. hrsg. v. A. Dove. Lpz. 1900. ders. Briefe F.s an O. Hirzel u. d. Seinen. Lpz. 03. Briefw. m. E. Devrient. Westerm. Monatsh. 1901. Bd. 91. Forschung: Conr. Alberti-Sittenfeld: G. F. Lpz. 1885. Hans Merian: G. F. Lpz. 88. A. v. Eberstein: G. F. Wiesb. 89. A. v. Hanstein: G. F. Heidelb. 95. Erich Schmidt i. Euph. 4, 91. ders. Charakteristiken. II. Berl. 02. A. Stern: Studien z. Lit. d. Gegenw. Bd. 1. Lpz. 94. 3. A. Dresd. 05. A. Friß: F. i. d. Grenzboten. Aachen 95. E. Elster i. Bettelheims Biogr. Blättern. 96. Ludw. Fulda: F. als Dramatiker i. d. Revue. 96. Fr. Seiler: G. F. Lpz. 98. Briefw. m. Ernst. II. Herz. v. Coburg, hrsg. v. E. Tempeltey. Lpz. 1904. Hans Lindau: G. F. Lpz. 07. O. Mayrhofer: G. F. u. d. j. Deutschl. Marb. 07. P. Ulrich: F.s Romantechnik. ebda 07. V. Völk: Dickens' Einfl. auf F. Progr. Salzbg. 08. Colm. Grünhagen: Schles. Erinnerg.n an G F. Kreuzbg. 10. M. Tichow: Ueber F.s Fabier. Diss. Lpz. 10. G. Schridde: F.s Kultur- u. Gesch.spsychologie. Diss. Lpz. 10. s. a. O. Walzel in: Vom Geistesbeben des 18. u. 19. Jahrh.s. Lpz. 11.

Freytag, Ludwig, * 3. Mai 1842 zu Bremen, stud. 63—66 in Berlin Gesch. u. Philol., promov. 68 zu Marburg, lebt seit 70 als Oberlehrer zu Berlin (jetzt Gr. Lichterfelde), seit 93 mit dem Titel Prof. F. war bes. als Fachschriftsteller u. Uebersetzer tätig, s. eignen Werke sind epigonenhaft.

W. Zum Einzug. Preußens Ruhm u. Vorwärts Preußen. Ged. 1866. Polit. Gedichte. Kampf u. Sieg. 70. Jephta. Dr. 71. Graf Tancred. Ep. 75. Herwara. nord. Ep. Berl. 83.

Frick, Wilhelm, pf. W. Schussen, * 11. Aug. 1874 zu Schussenried, ward Lehrer, lebt als solcher jetzt zu Schwäb. Gmünd.

W. Vinzenz Faulhaber. Schelmenro. Stuttg. D. Verlagsanst. 1907. 2. A. 08. Meine Steinauer. das. 08. 3. A. 12. Joh. Jak. Schäufeles philos. Kuckuckseier. das. 09.

Friderik, Christine, pf. Ada Christen, * 6. März 1844 zu Wien, ward 59 Schauspielerin, heir. erst e. ungar. Richter v. Neupaur, der im Irrsinn starb, dann zu Wien e. Rittmeister a. D. von Breden, † das. 19. Mai 1901. A. C.s Lyrik war leidenschaftlich erotisch (z. T. stark v. Heine beeinflußt), ihre sozialen Erzählungen sind wohl origineller, doch weniger bekannt.

W. Lieder einer Verlorenen. Hamb. Hoffm. & Campe 1868. 3. A. 73. Aus der Asche. n. Ged. das. 70. Faustina. Dr. 71. Ella. Ro. Schatten. Ged. Vom Wege. Nov. das. 73. Aus dem Leben. Sk. Lpz. Abel & Müll. 76. Aus der Tiefe. Ged. das. 78. Unsere Nachbarn. Sk. Dresd. Minden. 84. Jungfer Mutter. Erz. das. 92. Ausgew. Werke, hrsg. v. Wilh. Arth. Hammer. Wien Teschen u. Lpz. 1911.

Lit. H. Kienzl u. K. v. Thaler i. Oesterr. Rundsch. 5, 309 u. 11, 263. s. a. E. Brausewetter: Meisternov. deutscher Frauen. II. Berl. 78. 2. A. Lpz. 07.

Fridolin, s. Grüner, Sigism.

Friedel, Johann, * 17. Aug. 1755 zu Temesvar, ward Buchhändler in Berlin, ging 72 zur Bühne (ward Mitglied der Schikanederschen Truppe, endlich Dir. des Theaters auf der Wieden zu Wien), † das. 31. März 1789. F.s Erz.n in Briefen waren wie seine z. T. entlehnten Komödien vorübergehend in Mode.

W. Betrachtungen in d. Einsamkeit. 1776. Rhapsodieen. 79. Des Herrn v. Hoffnungsreich hinterlassene Briefe. Eleonore. kein Ro. e. wahre Gesch. i. Brf. II. Berl. 80 u. 81. Das hätte Friedel wissen sollen. Lsp. Prag 80. Briefe über Galanterieen v. Berlin. 82. Briefe aus Wien. 83. Karl u. Klärchen. Ro. Halle 84. Heinr. v. Waldheim. Ro. Christel u. Gretchen. ländl. Passe. Wien 85. Die Fremde. Lsp. Presbg. 85. Ein Quodlibet. Lsp. Briefe a. d. Monde. 85. Gutherzigkeit u. Eigensinn. Lsp. Lpz. 89.

Friedrich I. u. II. von Hohenstaufen, s. Hohenstaufen.

Friedrich I. u. II. von Brandenburg, s. Hohenzollern.

Friedrich II., der Große, * 24. Jan. 1712 zu Berlin, ward am 31. Mai 40 König von Preußen, † zu Sanssouci 17. Aug. 86. F. II. dichtete und schrieb in franz. Sprache, stand bes. unter dem Einfluß Voltaires u. zeigte kein Verständnis für die deutsche Lit. s. Zeit. Vergl. De la lit. allemande. Berl. 1780. Neudr. mit Einl. v. Geiger. Heilbronn 1883.) Aber als hist. Persönlichkeit von allergrößter nationaler Bedeutung ward er auch für die deutsche Lit. s. Zeit (s. Gleim, Ramler, Lessing, Goethe u. a.), vor allem der Nachwelt von belebender Wirkung u. tiefgehender, noch immer andauernder Anregung. Die Dichter lockte vor allem der tragische Konflikt seiner Jugend u. der geistvolle Freundeskreis seiner Mannesjahre zur Behandlung.

W. Sämmtl. Werke. hrsg. v. d. Berliner Akademie. XXXI. Berl. 1846—57. dieselbe: Polit. Korrespondenz: bisher XXXI. seit 1879. Alfr. Rich. Meyer: Die Oden Fr.s d. Gr. i. Versmaß des Orig.s übers. 1908. H. Landsberg: Fr.s d. Gr. Lsp. Die Schule d. Welt übers. u. n. hrsg. Stuttg. 08.

Lit. W. Boehm: Fr. d. Gr. Einfl. a. d. d. Lit. 1870. Heinr. Pröhle: Fr. d. Gr. u. d. d. Lit. Berl. 72. Krause: Fr. d. Gr. u. d. d. Poesie. Halle 84. B. Suphan: Fr.s d. Gr. Schrift ü. d. d. Lit. Berl. 88. A. E. Berger: Fr. d. Gr. u. d. d. Lit. Bonn 90. W. Görisch: Fr. d. Gr. i. d. Ztg.n. Diss. Bern 1907. Adolf Kohut: Fr. d. Gr. als Humorist. Lpz. 08. s. a. Ed. Engel i. d. Ztschr. Xenien. Jan. 08. Karl Bleibtreu. Fr. d. Gr. i. Lichte s. Werke. Stuttg. 08.

Bch. Joh. Gründler: Fr. d. Gr. od. d. Schlacht bei Kunersdorf. Dr. 1826. Wilib. Alexis-Häring: Cabanis. Ro. 32. Phil. Lampe: Fr. i. Rheinsberg. Dr. 38. Theod. v. Troschka: Fr.s d. Gr. Jugendjahre. Ged. 40. Wilhelmine Lorenz: Fr.s II. einz. Liebe. Ro. 46. Eduard Oettinger: Potsd. u. Sanssouci. Ro. 48. Karl Töpfer: Des Königs Befehl. Lsp. 51. Christ. Fr. Scherenberg: Leuthen. Ep. 52. ders. Hohenfriedberg. Ep. 69. Heinr. Laube: Prinz Friedr. Dr. 54. Jul. Mosen: Der Sohn des Fürsten. Tr. 55. Jul. Bacher: Die Brautschau Fr.s. Lsp. u. Ro. 57. Adolf Müzelburg: Rheinsberg. Ro. 58. Herm. Hersch: 1740. Dr. 61. Jos. Bischoff (Bolanden): Fr. d. Gr. u. s. Zt. Nov. IV. 65. Arth. Lutze: Der alte Fritz. Dr. 67. Bernh. Gieseke: Fr. d. Gr. Ep. 67. Eug. Herm. v. Dedenroth: Fr. d. Gr. Ro. 68—69. Gust. zu Putlitz: Die Schlacht b. Mollwitz. Lsp. 69. Edwin Mölling: Fr. d. Einzige. Ep. 70. Herm. Stein-Nietschmann: F. d. Gr. u. s. Adjut. Erz. 76. Rud. Gottschall: Im Banne des schwarzen Adlers. Ro. 77. Max Beheim-Schwarzbach: Von Prag bis Schweidnitz. Tr. 77. Adolf Wechsler: Fr. d. Gr. Dr. 79. Otto Haupt: Fr. d. Gr. Ep. 86. Karl Bleibtreu: Fr. d. Gr. bei Kollin. Erz. 88. ders. Vivat Fridericus. 04. Max Kempner: Warbeck. Tr. 1890. Ferd. Bonn: D. junge Fritz. Dr. 1898. Otto v. d. Pfordten: Fr. d. Gr. Dr. 1902. Walth. Schmidt-Häßler: D. Philos. v. Sansi. Dr. 05. Herm. Anders Krüger: Der Kronprinz. dram. Historie. 07. Leop. Adler: 3 Siege. Dr. 10. Kornelie Nuernberg: D. Kronprinz. Dr. 11. Albr. Schaeffer: Katt. Tr. 12. Karl Stein: Fr. d. Gr. Dr. 12.

Bibliogr. Baumgart: Die Lit. des In- u. Auslands über Fr. d. Gr. Berl. 1886.

Friedrich von Hausen, pfälz. Minnesänger, seit 1171 in der Wormser Gegend urkundl. u. am Hofe Friedr.s I. erwiesen, fiel 6. Mai 1190 in der Schlacht bei Philomelium (Kl. Asien) auf dem Kreuzzug Barbarossas. Als Lyriker steht F. v. H. noch stark unter franz. (provenzal., bes. Bernard de Ventadorn, Volket de Marseille) Einfluß. (Lieder in Minnesangs Frühling v. Lachmann u. Haupt. 4. Ausg. Lpz. 1888.)

Lit. Müllenhoff i. d. Zeitschr. Bd. 14. Baumgarten ebda Bd. 26. Becker i. Germania. Bd. 28. M. Spingatis: Die Lieder F.s v. H. Tüb. 1876. R. Leheseld: Ueber F. v. H. in „Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit.", hrsg. v. Paul u. Braune. Bd. 2. Halle 76.

Friedrich V., Kurfürst von d. **Pfalz,** 1596—1632, ward 1619 („Winter"-)König v. Böhmen, verlor 8. Nov. 1620 durch die Schlacht am weißen Berge die Krone. Fr.s Gemahlin war Elisabeth, die Tochter Jakobs I. v. England.

Bch. Karl Alb. Türcke: D. Winterkönig. Tr. 1856. Adolf Stern: Die Flut des Lebens. Nov. 66. Jul. Grosse: Fr. v. d. Pfalz. Tr. 70. Wilh. Henzen: Die Pfalzgräfin. Dr. 82. Jul. Riffert: Elis. v. d. Pfalz. Tr. 83. Rud. Kraßnigg: D. Winterkg. Dr. 84.

Friedrich von Schwaben, Dichtung des 14. oder 15. Jahrh.s, in später Form erhalten (Cod. Pal. Nr. 345), gehört zum Kreis der Wielandsage.

Lit. F. v. S. von Max. Herm. Jellinek. Berl. 1904.

Friedrich Wilhelm, gen. der „große Kurfürst" von Brandenburg, * 16. Feb. 1620 zu Kölln, † 9. Mai 88 zu Potsdam, ward als Gründer der preuß. Macht wie als einzig starke deutsche Fürstenpersönlichkeit in schwacher Zeit mehrfach von Dichtern verherrlicht. Er gehörte (als der „Untadelige") selbst der Fruchtbringenden Gesellschaft an. Seine erste Gemahlin war selbst Dichterin. s. u. Luise.

Bch. Friedr. Eberh. Rambach: D. gr. K. vor Rathenow. Dr. 1795. Heinr. v. Kleist: Der Prinz v. Homburg. Dr. 1810. Friedr. de la Motte Fouqué: Die Heimkehr des gr. K. Dr. 1813. Heinr. Smidt: D. Schlachtengemälde v. Fehrbellin. Erz. 1829. D. gr. K. Ged. v. George Hesekiel. 1851. Max Ring: D. gr. K. u. d. Schöppenmeister. Ro. 52. Ders.: Die Schützlinge des gr. K. Ro. 86. Die Schlittenfahrt des gr. K. Ep. v. Adolf Jordan. 55. Dorothee. Ro. v. Wilibald Alexis. 56. Das Testam. des gr. K. Dr. v. Gust. zu Putlitz. 58. Ernst Wichert: D. gr. K. in Preußen. Ro. 1887. E. v. Wildenbruch: Der neue Herr. Dr. 91. Wilh. Henzen: Groß Friedrichsburg. Lsp. 1908. Moritz de Jonge: Der gr. K. u. s. Sohn. Dr. 1909.

Friedrich, Friedrich, * 2. Mai 1828 zu Gr. Vahlberg (Braunschw.), stud. zu Göttingen, Halle u. Jena erst Theol., dann Philos. u. Philol., ward 53 Red. d. Illustr. Zeitg. zu Leipzig, zog 67 nach Berlin, 72 nach Eisenach, 76 wieder nach Leipzig, 85 nach Dresden-Plauen, † das. 13. April 90. F. war mehr Journalist (75—85 Vors. des Allg. D. Schriftst.-Verbands) als Poet, doch schuf er eines der schönsten Studentenlieder „Drei Bilder u. eine Pfeife".

W. Die Orthodoxen. Ro. Lpz. 1857. Des Zweiflers Umkehr. Ro. das. 58. Studentenfahrten. das. 59. Kriegsbilder. Leipz. Meßbilder. das. 60. Lust u. Leid hinter d. Coulissen. Die Vorkämpfer der Freiheit. 67. u. a.

Friedrich, Karl Gotthelf, * 20. Aug. 1792 zu Leipzig, stud. 1809—14 das. Medizin, ward Arzt, † das. 6. Okt. 32.

W. Gemälde des menschl. Herzens. 1819. Julie u. Isidore. Ro. 21.

Friedrichs, Hermann, * 14. Juni 1854 zu St. Goar, ward erst Kaufmann, stud. 79—82 Philos. in Zürich u. trat zu Kinkel, Keller u. Meyer in Beziehungen, lebte dann in Italien, 85—86 in Leipzig (als Red. des „Magazins f. Lit."), 88—90 in Kopenhagen, wieder in Italien, seit 93 wieder in St. Goar. F. spielte in der jüngstdeutschen Lit.Revolution e. gewisse Rolle mehr durch s. persönl. Beziehungen (z. B. zu Liliencron, s. dessen Briefe an F. a. d. Jahren 85—89. Berl. 1911) als durch s. Dichtungen (z. B. Marg. Menkes.

No. 85. Ged. 86. Liebeskämpfe. Nov. 88. 2. A. 99.

W. Gesammelte Werke. IV. Berl. 1899.

Fries, Jakob Friedrich, * 23. Aug. 1773 zu Barby, stud. zuerst Theol. am dort. Seminar der evang. Brüdergemeine, seit 95 zu Leipzig u. Jena Philos. u. Naturwiss., habil. sich 1801 zu Jena, ward 05 Prof. der Philos. zu Heidelberg, 16 zu Jena (19—24 wegen Teilnahme am Wartburgfest suspendiert), † zu Jena als Geh. Hofrat 10. Aug. 43. Wie sein Herrnhutischer Schulkamerad Schleiermacher den Wert des Gefühls für die Theologie neu hervorhob, so F. für die Philosophie. Als Dichter war F. weniger bedeutsam.

W. Julius u. Evagoras oder die neue Republik. anon. bei Mohr & Zimmer. Heidelb. 1804, dann als: J. u. E. oder die Schönheit der Seele. philos. No. II. Heidelb. bei C. F. Winter 1822. n. hrsg. m. Einl. v. W. Bousset. Gött. 1910.

Lit. Henke: J. F. F. nach s. handschr. Nachl. dargest. Lpz. 1867.

Fries, Nikolaus, * 22. Nov. 1823 zu Flensburg, stud. seit 44 Theol. zu Kiel, Halle u. Erlangen, ward 55 Pfarrer zu Blekendorf, 63 zu Münsterdorf u. 67 Oberpfarrer zu Heiligenstedten i. Holst., † das. 5. Aug. 94. F. war e. Volkserzähler, dem das prakt. erbauliche Moment durchaus im Vordergrund stand.

W. Bilderbuch zum heil. Vaterunser. Erz. Rostock. Nusser 1866. Uns. Herrgotts Handlanger. Erz. das. 68. Geel Göschen. Erz. das. 70. Die Frau des Ulanen. Erz. das. 71. Das Haus auf Sand gebaut. das. 72. Harte Zucht. Wege des Herrn. das. 73. Linde Hand. das. 77. Meister Spatz und die Seinen. das. 78. Aus d. Zerstreuung ges. 12 Hefte. das. 80—88. Weihnacht. das. 90. Nach Gottes Rat. Erz. das. 91. u. a.

Friesland s. Schleswig-Holstein.

Frisch, Gustav, s. Jahn, Gust.

Frischlin, Nikodemus, * 22. Sept. 1547 zu Erzingen, stud. zu Tübingen Philol. u. Poesie, ward 68 Prof. derselben das., 82 Rektor in Laibach, 88 in Braunschweig, 90 wegen Beleidigung des Herzogs v. Württemberg zu Hohenurach gefangen gesetzt, kam das. bei e. Fluchtversuch ums Leben, 30. Nov. 90. F. hat mehrere gute lat. Komödien geschrieben (z. B. Priscianus. Herford 1571. 3. A. 85. Rebecca. Frkf. 76. Susanna. Tüb. 78. Hildegardis. das. 79. Fraw Wendelgard. das. 80. Dido. das. 81. Venus. das. 84. Julius redivivus. Helvetiogermani. Helmst. 89. Phasma. Frkf. 92 u. a.), die auch mehrfach (z. B. v. Jakob F., Glaser, Bertesius) übersetzt wurden; auch deutsche Gedichte verfaßte F. (z. B. d. Satire: Erhalt die Römisch Kirche Gott).

W. Ges. in Operum poeticorum pars scenica. Straßb. 1585. 8. A. 1621. Deutsche Dichtungen. hrsg. v. D. F. Strauß. Stuttg. 1857. Alfr. Kuhn u. E. Wiedmann: N. F.: Fraw Wendelgard. Stuttg. Grüninger 1908.

Lit. C. H. Lange: N. F. vita. Jena 1725. D. F. Strauß: Leben u. Schriften des Dichters u. Philologen N. F. Frankf. 1855.

Frithjof, Held der norwegischen Sage. (Ausg. v. Ludw. Larsson. Halle 1901.)

Bch. Friedr. Corleib: F. Dr. 1884. Aug. Hinrichs: F. Dr. 1911.

Fröbel, Julius, * 16. Juli 1805 zu Griesheim (Thür.), stud. zu München, Jena u. Berl. Geogr. u. Naturwiss., flüchtete aus polit. Gründen nach d. Schweiz, war 33—48 Prof. a. d. Industrieschule (Lehrer G. Kellers), ward 48 Mitglied des Frankf. Parlaments u. zu Wien mit Blum zum Tode verurteilt, doch begnadigt, wanderte 49 nach Amerika aus, kehrte 57 zurück, betätigte sich 62—66 lit. polit. zu Wien, dann zu München als Red. der Südd. Presse), ging 73 als Kais. Konsul nach Smyrna, 76 nach Algier, zog 89 pensioniert nach Zürich, † das. 6. Nov. 93. F. war mehr Publizist als Poet.

W. Die Republikaner. Dr. Lpz. 1848. Briefe über die Wiener Okt. Revolution. 49. Aus Amerika. 57—58. Ein Lebenslauf. II. Stuttg. 90—91.

Fröhlich, Abrah. Emanuel, * 1. Feb. 1796 zu Brugg, stud. seit 1811 zu Zürich Theol., ward 17 Lehrer zu Brugg u. Pfarrer zu Mönthal, 27 Prof. a. d. Kantonsschule zu Aarau, 32 Rektor derselben, seit 35 der Bezirksschule, † 1. Dez. 65 zu Gebensdorf. F., ein Freund Gotthelfs, war stark polit. interessiert u. übertrug diese Tendenz z. T. mit Glück auf s. Poesie (z. B. 100 neue Fabeln. Frauenf. 1825 u. Schweizer Lieder. 27. Hutten. Ep. das. Zwingli. Ep. das. 45. Trostlieder. das. 51).

W. Gesammelte Schriften VI. Frauenfeld 1853—61. Geistl. Lieder. 61. Auswahl s. Werke. das. 84.

Lit. R. Hunziker: Briefw. zw. J. Gotthelf u. A. E. F. Winterthur 1906. Robert Faesi: A. E. F. Diss. Zürich 07.

Fröhlichsheim, Felix von, s. Fischer, Christ. Aug.

Frommann, Karl **Friedrich** Ernst, 1765—1837, seit 1798 Verleger u. Buchdrucker (z. T. von Goethes Schriften für Cotta) in Jena (s. Pflegetochter war Minna Herzlieb, * 1789). In s. Hause verkehrten die klassischen u. romant. Dichter.

Lit. J. F. Frommann: Das F.sche Haus u. s. Freunde 1792—1837. Jena 1870. Erich Schmidt i. Charakteristiken. Berl. 86.

Frommel, Emil Wilh., * 5. Jan. 1828 zu Karlsruhe, stud. 46—50 zu Halle, Erlangen u. Heidelberg Theol., ward 50 Vikar zu Altusheim, 54 desgl. zu Karlsruhe, dann Stadtpfarrer das., 64 in Barmen, 69 Gardedivisionspfarrer zu Berlin (zog mit nach Frankreich), 72 Hofprediger, 83 Ehrendoktor d. Berl. Univ., 95 Konsistorialrat, † zu Plön 9. Nov. 96.

F. gehört zu den frischesten Vertretern der sogen. christlichen Volkserzählung (bes. anmutig ist s. Heinerle v. Lindenbronn. Stuttg. Steinkopf 69). Auch s. Sohn u. Biograph Otto F.,* 14. Mai 1871 zu Heidelberg, jetzt Diakonus zu Gera, trat als Autor hervor.

W. Erzählungen für d. Volk. X. Berl. 1873—94. Erzählungen. Ges. Ausg. III. Stuttg. Steinkopf 77 u. 91. 3. A. Berl. 1905—06. Ges. Schriften. XI. Berl. Wiegandt & Grieben 73—97

Lit. Autobiogr. s. Erinnerungen. Brem. 1893. desgl. s. Bd. 1 u. 2 des Frommelgedenkwerks. hrsg. v. d. Familie. Berl. 1900—04. s. a. Schöttler: E. F. Barmen. 97. Kayser: E. F. Karlsr. 98. G. Meyer: E. F. als christl. Volksschriftsteller. Brem. 98. Kappstein: E. F. Lpz. 03.

Fröreisen, Isaac, s. Spangenberg, Wolfhart, unter Lit.

Fruchtbringende Gesellschaft, nach ihrem Wahrzeichen auch Palmenorden gen., gegründet am 24. Aug. 1617 zu Schloß Hornstein (auf Anregg. des Weimar. Hofmarschalls Kasp. v. Teutleben) vom Fürsten Ludwig von Anhalt-Köthen u. drei Herzögen v. Weimar (nach d. Muster der acad. della crusca) „zur Erhebung der Muttersprache", erloschen um 1680, nachdem sie schon seit 1650 (Ludwigs v. Anhalt Vorsitzniederlegung) zu Aeußerlichkeit und Spielerei entartet war. Auch der große Kurfürst gehörte ihr an (als der „Untadelige").

Lit. Georg Neumark: Der Neu-Sprossende Teutsche Palmbaum. Nürnb. 1668. F. W. Bartholdy: Die F. G. Berlin 1848. Georg Witkowski: Diederich v. d. Werder. Lpz. 87. Fr. Zöllner: Einrichtung u. Verfassg. d. F. G. Berl. 99.

Fuchs, Georg, * 15. Juni 1868, ward Schauspieler, lebt (zeitw. als Dir. des Künstlertheaters) zu München, gab u. a. Niebergalls dram. Werke heraus (Darmst. 94).

W. Dornenkrone. 1893. St. Diabolus. 94. Till Eulenspiegel. Kom. Münch. 99. 2. A. 05. Manfred. Tr. das. 03. Tragödien. das. 04. Die Schaubühne der Zukunft. das. 04. 2. A. 05. Die Revolution des Theaters. das. 09. Circe. Festsp. das. 12.

Fuchs, Gottlieb, * 12. April 1722 zu Löpgersdorf (Sa.), stud. (von Hagedorn unterstützt) seit 45 zu Lpz. Theol., ward 57 Diakonus in Zehren, 70—87 Pfarrer zu Taubenheim, † zu Meißen 16. April 99. Ein starkes Naturtalent, das sich aber nicht zu künstler. Klarheit durchrang.

W. Die Klägliche. Lsp. Hamb. 1746. Neue Lieder. Lpz. 50. Gedichte e. Bauernsohnes. hrsg. v. Oßenfelder. Dresd. u. Lpz. 52. 2. A. 71. Lieder zur Osterandacht. Lpz. 58.

Fuchs, Hans Christoph, s. Schnurr, Balth.

Fuchs, Franz **Reinhold,** * 8. Juni 1858 zu Leipzig, stud. das. u. in Genf Philol., ward Lehrer zu Dresden, Bautzen, Leipzig, 87—98 zu Gera, seitdem zu Dresden, wo er als Prof. lebt. F. ist e. Lyriker von formaler Gewandtheit, aber wenig Eigenart.

W. Gedichte. 1886. Strandgut. neue Ged. Lpz. 90. 5. A. 02. Herzenskämpfe. Erz. i. V. 99.

Fuchs-Nordhoff, Richard, Freih. von, * 28. Mai 1855 zu Möckern, war e. Zeitlang sächs. Husarenoffizier, heir. die Tragödin Ellmenreich, trennte sich später von ihr, zog 84 nach Rom, † zu Florenz 29. März 97.

W. Eine anonyme Korrespondenz. Lsp. 1880. 2. A. Lpz. Reclam Nr. 2003. Josefine. Ro. 81. Filipa. Dr. 86.

Fuchsmund s. Gregorovius.

Fulda, Fürchtegott Christ., ps. Justus Miser, * 29. Sept. 1768 zu Otterwisch, stud. zu Leipz. Theol., ward 94 Lehrer a. Pädag. zu Halle, 98 Pfarrer zu Schochwitz, 1806—17 zu Halle, † das. 1854. Geistl. Liederdichter.

W. Neue Blumenlese. Anth. Lpz. 1795. Geistl. Oden u. Lieder. das. 1827. Patriot. Poesien. 37. Ged. e. Bürgerfreundes. 47.

Fulda, Ludwig, * 15. Juli 1862 zu Frankfurt a. M., bes. d. Realsch. u. d. Gymn. das., stud. 80—83 zu Heidelberg, Berl. u. Leipzig Philos. u. Philol., zog 84 nach München, 87 nach Frankfurt, seit 88 lebt er in Berlin, weilte 1906 als Gast der Germ. society in U. S. A. F. ist ein glänzender Uebersetzer (z. B. Molière Stuttg. 92. 4. A. 05), ein geistreicher Plauderer u. Verskünstler, vor allem e. erfolgreicher u. sehr gewandter, allerdings wenig eigenartiger oder gar tiefer Dramatiker, den die Franzosen wie Grillparzer äußerlich beeinflußten.

W. Christian Günther. Tr. 1882. Die Aufrichtigen. Lsp. i. Versen. Heidelb. 83. 2. A. Lpz. Reclam Nr. 2770. Das Recht d. Frau. Lsp. das. Nr. 2358. Satura. Grillen u. Schwänke. Dresd. Reißner 84. Unter vier Augen. Lsp. 86. Recl. Nr. 2300. Neue Jugend. Nov. i. V. Frkf. 87. 2. A. 93. Ein Meteor. Lsp. Frühling im Winter. Lsp. Berl. Bloch 87. Sinngedichte. Stuttg. 88. 3. A. 04. Die wilde Jagd. Lsp. 88. Recl. Nr. 3044. Gedichte. Berl. Fontane 90. Das verlorne Paradies. Dr. Stuttg. Cotta 90. 2. A. 98. Die Sklavin. Dr. das. 91. 2. A. 93. Das Wunderkind. Lsp. 92. Der Talisman. dram. Märch. Stuttg. Cotta 93. 20. A. 09. Lebensfragmente. Nov. 94. 2. A. 96. Die Kameraden. Lsp. das. 94. 2. A. Robinsons Eiland. Lsp. das. 95. 2. A. 96. Fräulein Witwe. Lsp. das. 95. Der Sohn d. Kalifen. dram. Märch. 3. A. 96. Lästige Schönheit. Dr. Jugendfreunde. Lsp. das. 97. 4. A. 11. Herostrat. Tr. 98. 4. A. 99. Die Zeche. Dr. Ein Ehrenhandel. Lsp. 98. Schlaraffenland. dram. Märch. 3. A. 99. Neue Gedichte. Stuttg. Cotta 1900. 2. A. als Melodieen 10. Die Zwillingsschwester. Lsp. das. 01. Kaltwasser. Lsp. das. 02. Vorspiel z. Einweihung d. n. Schauspielhauses z. Frankfurt a. M. 02. Novella d'Andrea. Dr. das. 03. 4. A. 06. Maskerade. Sch. 04. 3. A. 06. Aus der Werkstatt. Studien und Anregungen. das. 04. Der heimliche König. Kom. 06. Amerikan. Eindrücke. Stuttg. 06. 2. A. 07. Der Dummkopf. Lsp. 07. Der Traum des Glücklichen. Dr. das. 08. Das Exempel. Lsp. 09. Herr und Diener. Dr. 10. Der Seeräuber. Lsp. Stuttg. 11. Aladdin u. d. Wunderlampe. Erz. Berl 12.

Lit. K. Emil Franzos: Die Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 1893. F. Gregorovius: Ein tragikom. Schillerpreisgedicht. Lpz. 94.

Fünfgeld, Marg., s. Oertzen.

Funckelin, Jakob, * um 1520 zu Konstanz, stud. Theol. zu Basel, ward Prädikant zu Biel,

führte dort s. Spiele mit Schülern u. Bürgern auf, † das. 3. Nov. 1565 an der Pest. Auch treffliche Kirchenlieder (z. B. Ehr sei Gott im höchsten Thron, Nun singet Gott zu Lob u. Ehr) hat F. gedichtet.

W. Tragödi v. d. armen Lazaro. Zürich. Froschower 1551. Geistl. Spiel v. d. Geburt Christi. das. 53 u. a. m.

Funk, Gottfr. Benedikt, * 29. Nov. 1734 zu Hartenstein (Sa.), stud. 55 zu Leipz. Theol., desgl. zu Kopenhagen seit 56 als Lehrer der Kinder Cramers, ward 69 Subrektor, 72 Rektor der Magdeburger Domschule, 85 Konsistorialrat, † das. 12. Juli 1814. Als geistl. Liederdichter noch heute nicht ganz vergessen (z. B. Halleluja, jauchzt ihr Chöre).

W. Versuch in geistl. Oden und Liedern. 1774. Ges. Schriften. Magdeb. 1823.

Furchau, Adolf Friedrich, * 22. Feb. 1787 zu Stralsund, stud. 1808—10 zu Göttingen Theol., ward 14 Pfarrer zu Stralsund, † das. 20. Juni 68.

W. Kaiser Otto III. Tr. 1809. Herzog Christian v. Braunschweig. Tr. Die Gemeinde zu Joppe. Erz. 16. Hanz Sachs. 19. Franz v. Sickingen. Dr. 21. Arkona. Ged. 28. Die Insel Rügen. Ged. 30. Adalbert der Preußenapostel. Ged. i. drei Büchern. Greifsw. 34 u. 45.

Füetrer (Fürterer), **Ulrich,** * zu Landshut, lebte gegen Ende des 15. Jahrh.s als Wappenmaler im Dienste Herzog Albrechts IV. zu München.

W. Bayrische Chronik. voll. nach 1481. „Buch der Abenteuer" [der Ritter v. d. Tafelrunde] (z. T. bei Hofstätter. Wien 1811, z. T. bei F. Panzer. Stuttg. 1902. Lit. Verein Bd. 227).

Lit. R. Spiller: Stud. über U. F. Zeitschr. Bd. 27. P. Hamburger: Untersuchungen ü. U. F.s Dichtung von dem Gral usw. Straßb. 1882.

Fürer v. Haimendorf, Christoph, * 11. Juli 1663, stud. seit 79 zu Altdorf Jura, war seit 80 Mitglied (als Lilidor!), seit 1709 Vorsteher d. Nürnberger Pegnitzordens, seit 1690 auch Ratsherr, † das. 3. Mai 1732.

W. Verm. Gedichte-Kranz. Nürnb. 1682. Geistl. Gewissensruhe. Ged. das. 98. Die bekriegte u. triumph. Donau. das. 1702. Pomona. o. O. 26.

Fürstliche Dichter s. u. Vornamen der betr. Fürsten.

Lit. Georg Zimmermann: Deutsche Fürsten als Dichter. Anthol. Dresd. 1906.

Fürth, Theater von

Lit. J. Schäfer: D. alte u. n. Stadttheater i. Fürth. das. 1902.

Fußenecker, Johann Georg, * 17. Nov. 1814 zu Nürnberg, stud. kathol. Theol. zu Regensburg (redigierte hier das „R. Volksblatt", dann 58—74 „Sion" zu Augsburg), † das. 29. Mai 98.

W. Der Lottospieler. Dr. 1850. Das Mädchen v. Eßlingen. Dr. 52. Ernst, Satyre u. Humor i. V. u. Prosa. 54. Der Rentmeister. Dr. Das entschleierte Leben. Dichtg.n. Augsb. 74.

Fußesbrunnen s. Konrad v. F.

G.

Gaal, Georg von, * 21. April 1783 zu Preßburg, stud. zu Erlau, Pest, Preßburg u. Wien Jura u. Philos., ward Esterhazyscher Beamter, 1808 Kustos, 11 Bibliothekar bei d. Eschen Bibliothek zu Wien, † zu Pest 7. Nov. 55. G. hat für den Austausch magyar. u. deutscher Poesie viel getan.

W. Die Horen. Erstlinge. Ged. Wien 1812. Friedenshymne. das. 14. Die Farben. symb. Sz. 15. Die nord. Gäste. Ged. Wien 19. Theater der Magyaren. das. 20. Polymnia. deutsche Ausw. 21. Märchen der Magyaren. das. 22. Sagen u. Nov. a. d. Mag. 34.

Gabelentz, Georg von der, * 1. März 1868 zu Lemnitz (Thür.), stud. zu Lausanne u. Leipzig Jura, ward sächs. Offizier, lebt jetzt zu Dresden.

W. Das weiße Tier. Nov. 1904. Verflogene Vöael. Nov. Das Glück der Jahnings. Ro. Berl. 05. Gewalten der Liebe. Nov. 07. Ume. Krone. Ro. Berl. Fleischel 08. Das Auge d. Schlafenden. Ro. Lpz. Staackmann 10. Tage d. Teufels. Phant. Judas. Dr. das. 11. Das glückhafte Schiff. Ro. das. 12.

Gaebeler, Albert, * 20. Jan. 1848 zu Frankfurt a. d. O., ward Buchhändler zu Hamburg, seit 90 auch Verleger zu Dresden, wohnt jetzt zu Charlottenburg bei Berlin. Versuchte sich mehrfach, doch ohne Erfolg im Drama.

W. Schloßbach u. Sohn. 1879. Kandidat Haller. Lsp. Hamb. 80. 3 Lustspiele. Des Namens Ehre. Dr. Ulrich. Dr. 81. Lucretia. Dr. 82. Bilder a. d. Gesellschaft. Dr. 82. Die Egoisten. Dr. 84. Satura. hum. Spr. Dresd. 90.

Gaedcke, Hugo Aug. Joh., * 24. März 1835 zu Rostock, stud. 55—58 das. und zu Tübingen und Heidelberg Jura, ward 59 Rechtsanwalt zu Rostock, erlag einem Nervenleiden zu Koswig i. S. 19. Juli 75.

W. Das Bilderbuch e. armen Studenten. 1865. 3 Novellen. 74. Scherz u. Humor. In Kampf u. Sieg. Heit. Studien. Ged. 71. E. Kranz auf d. Siegesdenkmal. Ged. 73.

Gaedertz, Karl Theod., * 8. Jan. 1855 zu Lübeck, stud. 76—79 zu Leipz. u. Berlin Jura u. Philol., promov. 80 u. ward Bibl.-Assistent das., 97 Prof. u. 1900 Oberbibliothekar, † 8. Juli 1912 das. G. hat als Biograph (bes. Reuters), wie als plattd. Dichter Wertvolles geleistet.

W. Fulklapp. plattd. Ged. Hamb. 1879. 3. A. 99. Eine Komödie. Schw. Berl. 80. 2. A. 81. G. Rollenhagen. Lpz. 81. D. niederd. Drama. Hamb. 84. 2. A. 94. Reuter-Galerie. Plattd. Komödie i. 19. Jahrh. 84. 2. A. 94. Reuter-Reliquien. Wism. 85. Geibel-Denkwürdigkeiten. Berl. 86. Goethes München. Halle 87. Goethe u. Maler Kolbe. 89. 2. A. 99. Reuter-Studien. Wism. 90. Aus Reuters jung. u. alt. Tagen. das. 96. 3. A. 99. n. F. 97 u. III. 01. Emanuel Geibel. Lpz. 97. Bismarck u. Reuter. 98. Bei Goethe zu Gaste. 99. Was ich am Wege fand. Lpz. 02, n. F. 05. Im Reiche Reuters. Lpz. 05. Reuters Leben. das. Recl. 06.

Galen, Phil., s. Lange, Karl Phil.

Galilei, Galileo, 1564—1642, berühmter

Physiker, der 1633 durch die Inquisition zum Abschwören s. wissenschaftl. Erkenntnisse gebracht ward.

Bch. Adolf Glaser: G. G. Dr. 1858. Mathilde Raven: G. G. Ro. 60. Ernst Meyer-Detmold: G. G. Tr. 62. K. Wilh. Müller: Der Fluch des G. Tr. 67. Ed. Gervais: G.G. Tr. 80. Paul Hankel: G.G. Dr. 85.

Gall, Luise von, s. Schücking.

Gallen, St., Spiel v. d. Kindheit Jesu von St. G. (hrsg. v. Jos. Klapper in Weinhold-Vogts germ. Abhandlgen Nr. 21).

Gallisch, Friedr. Andreas, * 28. Aug. 1754 zu Leipzig, stud. das. Medizin, ward Prof. ders., † 15. Feb. 83.

W. E. Dutzend leichter Erzählungen. 1782. Nettchen Rosenfarb. Ro. Lpz. 82 83. Gedichte, aus d. Nachl. hrsg. v. J. F. Jünger. das. 84.

Gallmeyer, Josephine, eig. Tomaselli, * 28. Feb. 1838 zu Leipzig, ward Schauspielerin, 53—57 zu Brünn, dann zu Wien, 58 wieder zu Brünn, 60 zu Temesvàr, seit 62 dauernd zu Wien, † das. 3. Feb. 84.

W. Aus is. Die Schwestern. Nov. Wien 82. Aus purem Haß. das. 83.

Ganghofer, Ludwig Albert, * 7. Juli 1855 zu Kaufbeuren, trat 72 zu Augsburg in e. Maschinenfabrik ein, stud. 74—77 zu München, dann zu Berl. Philos., Philol. u. Naturwiss., promov. 79 zu Leipzig, ward 81 Dramaturg zu Wien, 86—92 Feuill. Red. d. Wiener Tagblatts, lebt seit 95 in München. G. fand zuerst als Dramatiker Erfolg (so mit s. Volksstück Der Herrgottschnitzer v. Ammergau, zus. mit Hans Neuert vers. Stuttg. Bonz 80. 13. A. 07), dann als Erzähler namentlich von Hochlandgeschichten (so z. B. Der Jäger von Fall. das. 83. 16. A. 09. Der Edelweißkönig. das. 86. 20. A. 09. Oberland. das. 87. 7. A. 00. Unfried. das. 87. 10. A. 09), endlich mit histor. Romanen (so z. B. Der Klosterjäger. das. 92. 48. A. 09 Die Martinsklause. das. 94. 22. A. 09. u. a.). Zu wirklich dichterischer Vertiefung kam der überaus gewandte Unterhaltungsschriftsteller G. jedoch nur selten (z. B. im Hochlandsro. Der Dorfapostel. das. 02. 16. A. 09).

W. Vom Stamme Asra. Geb. Brem. 1879. 2. A. als Bunte Zeit. Stuttg. 83. Gesammelte Schriften. 1. Serie. X. Stuttg. Bonz 1906. 45. A. 09. 2. Serie. X. ebda 08. 25. A. 09. 3. Serie. X. 11. Der heilige Rat. Die letzten Dinge. 2 Kom. das. 12. Der Wille zum Leben. Dr. Stuttg. Bonz 13.

Lit. Autobiogr. L. Ganghofer: Lebenslauf e. Optimisten, Buch d. Kindheit. Stuttg. 09. 18. A. 10. Vinzenz Chiavacci: L. G. Stuttg. 05.

Ganzhorn, Wilhelm, * 14. Jan. 1818 zu Sindelfingen, stud. zu Tübingen Jura, ward 44 Aktuar zu Neuenbürg, 55 Oberamtsrichter zu Aalen, 59 zu Neckarsulm, 78 zu Cannstatt, † das. 9. Sept. 1880. G. war e. begabter Lyriker, dessen Gedichte noch nicht gesammelt sind (bekannt ist s. Lied „Dich, mein stilles Tal").

Garbald, Johanna, geb. Gredig, * 22. März 1840 in Zuoz (Engadin), verh. sich 61 nach Castasegna im Bergell, wo sie noch heute lebt.

W. Erz. n aus Graubündens Vergangenheit. 1888. Faustine. Ro. 89. W. Tell. Erz. 91. Das Bergell. 1901. Violanta Prevosti. Erz. Die Räthierin. 05.

Garibaldi, Giuseppe, * 4. Juli 1807 zu Nizza, verteidigte Rom 49 gegen die Franzosen, befreite 60 Sizilien und Neapel von der Bourbonenherrschaft, † nach vers. andern Feldzügen 2. Juni 82 auf Caprera.

Bch. Robert Springer: G. Ro. 1861. L. Herbert: G. 1830. Ro. 61. K. Arn. Schlvenbach: G. lieder. 62. Esperance v. Schwartz: G. im Varignano. 62. dies. G. auf Caprera. 63. Ricarda Huch: Die Verteidigung Roms. Ro. 1907.

Gärtner, Karl Christian, * 24. Nov. 1712 zu Freiberg (war schon zu Meißen auf der Fürstenschule mit Gellert und Rabener befreundet), stud. zu Leipzig Philos. u. Lit. u. gab hier 45 Anlaß zur Gründung der „Neuen Beyträge z. Vergnügen des Verstandes u. Witzes", später kurz Bremer Beiträge gen., ward auch Redakteur ders. Seit 45 als Hofmeister zweier Grafen Schönburg in Braunschweig, kam er 47 als Professor der Moral u. Eloquenz an das dort. Coll. Carolinum, ward 80 Hofrat, † das. 14. Feb. 91. Als Anreger u. Uebersetzer war G. bedeutsamer denn als Poet.

W. Die geprüfte Treue. Schäferspiel. v. O. 1744 u. Brschw. 1768. Die schöne Rosette (nach Le Grand). Lsp. Lpz. 82.

Lit. Roose: Schmidts u. Gärtners Verdienste. Helmstädt 1792.

Gärtner, Wilhelm, * 4. Mai 1811 zu Reichenberg, stud. zu Prag u. Leitmeritz kath. Theol., ward 34 Weltpriester, 35 Kaplan zu Hirschberg, 36 zu Niemes, 39 zu Schwabitz, 41 zu Schluckenau, ging 44 als Pensionär nach Wien (trat hier Hebbel nahe), ward 52 Prof. d. deutschen Sprache zu Pest, † zu Engerau 7. Aug. 75. Starkes Naturtalent, aber ohne künstler. Zucht.

W. Kaleidoskop. Nov. Amadäus. Dr. Andreas Hofer. Tr. Wien 1845. Mac Lalor. Ro. 46. Simson. Tr. 49. Aus der Wüste. Ged. 59.

Lit. s. Hebbels Kritiken u. Kuhs Hebbelbiogr. Wien 1877. II. 311 ff.

Garve, Christian, * 7. Jan. 1742 zu Breslau, stud. Philos., ward 68—72 a.o. Prof. in Leipzig, zog dann nach Breslau, † das. 1. Dez. 98. Der eklekt. Popularphilos. stand mit vielen Dichtern s. Zeit in einflußr. Verkehr. (Verm. Aufs. II. Bresl. 1796 u. 1800.)

Lit. Briefe an C. F. Weiße u. a. Fr. II. Bresl. 1803. an G. J. Zollikofer. das. 04. s. a. S. G. Dittmar: Erinnerungen a. m. Umgang m. G. Berl. 1801.

Garve, Karl Bernhard, * 24. Jan. 1763 zu Jeinsen (Hann.), stud. 80—83 Theol. im

Seminar der evang. Brüdergemeine zu Barby, ward 84 Lehrer am Pädagogium zu Niesky, 89 am dorthin verlegten Seminar, 97 Archivbeamter zu Heyst, 99 Prediger zu Amsterdam, 1801 zu Ebersdorf, 09 zu Norden, 10 zu Berlin, 16—36 zu Neusalz, zog dann pensioniert nach Herrnhut, † das. 21. Juni 41. G. war einer der tiefsten religiösen Dichter s. Zeit.

W. Lyr. Gedichte v. e. Herrnhuter, hrsg. v. Selmar. 1786. Geistl. Lieder. Görlitz 1825. Christl. Gesänge. das. Brüderlieder Gnadau. 27. Die Themis der Dichtkunst. 28. Der Volksvertreter. Ged. 39.

Gasel s. Platen unter Lit.

Gaßmann, Theodor, * 23. April 1828 zu Braunschw., ward 47 Buchhändler, 52 Theaterregisseur erst in Altona, dann bei Kroll in Berlin, endlich in Hamburg, † das. 2. Dez. 71. Gewiegter Handwerker (dessen „Juden in Worms" 59 u. „Schwabenstreiche" 71 Erfolg hatten), doch kein Dichter von Eigenart.

W. Sie ist Herrn. Lsp. 1851. Er reist für Bollinger. Lsp. Plauderstunden. Lsp. 56, jetzt Reclam Lpz. 4314 u. 4445. Der kl. Rekrut. Lsp. 58. Orpheus i. d. Hölle. Burl. 61. Zur Miete beim Bedienten. P. 63. Heitere Bühnenspiele. II. 65. Gefahr i. Verzuge. Ein weißes Haar. Homöopathisch. Lsp. 69. Die Blumengeister. Dr. 71. Dramatisches. 72. u. a.

Gaudy, Franz Bernh. Heinr. Wilh., Freiherr von, * 19. April 1800 zu Frankf. a. d. O. (war in s. Jugend der Kamerad des späteren Friedr. Wilh. IV.), war 18—33 preuß. Gardeleutnant zu Potsdam, reichte s. Abschied ein u. zog nach Berlin (wo er schon Hoffmann, Chamisso, Kopisch, Alexis u. a. Dichter kennen gelernt hatte) weilte 35 u. 38 in Italien, † zu Berlin 5. Feb. 40. G. war e. gewandter Uebersetzer (so Béranger mit Chamisso 38) und ein feuilletonist. witziger Erzähler (bes. Erfolg hatte sein „Römerzug" u. s. Tagebuch e. wandernden Schneidergesellen. Berl. Weidmann 36). Als Romanzendichter ahmte er Béranger stark nach (bes. Kaiserlieder. Lpz. Brockhaus 35).

W. Sämtl. Werke. XXIV. hrsg. v. Arthur Müller. Berl. Klemann 1844—47. ders. VIII. Berl. 53—54. ders. Gedichte. Berl. 46. Auswahl v. Siegen. III. Lpz. Hesse 96. u. v. Alice v. Gaudy. 1902. G.s Karikaturenbuch i. Faksim. hrsg. v. F. v. Zobeltitz. Berl. 06. s. a. Hendel, Meyer u. Reclam.

Lit. s. Einleitungen bei A. Müller u. Siegen. G. Hirzel: Ungedruckte Briefe G.s. D. Dicht. 14. Ernst Ziel: Lit. Reliefs. 3. Reihe. Lpz. 88. F. v. Zobeltitz: Aus G.s Jugendtagen. Ztschr. f. Bücherfr. 4, 13. Karl Voretzsch: G.s Entwickelgsgang i. d. Münchn. Allg. Ztg. Beil. 18. April 1900. ders. s. Preuß. Jahrb. 95, 412 u. i. Staatsanz. f. Württembg. Beil. 28. Juli 1899. s. a. R. M. Meyer: Gestalten u. Probleme. Berl. 04.

Gaudy, Alice, Freiin von, Nichte des Vorigen, * 10. März 1863 zu Berlin, lebt seit 85 zu Dresden-Blasewitz.

W. Mein Sonnenschein. Ged. 1888. Seelen. Psychodr. u. Nov. 97. Balladen u. Lieder. Dresd. 99. N. Folge Lpz. 1912.

Gaulke, Johannes, * 25. Juli 1869 zu Kolberg, ward Journalist, lebt als Herausgeber der „Kultur- u. Menschheitsdokumente" zu Tempelhof bei Berlin.

W. Hagenow u. Sohn. Dr. 1901. Madame Passepartout. Lsp. 09. Im Zwischendeck. D. gefesselte Faust. 10.

Gebhard, Friedrich Alb., * 26. Juli 1781 zu Heldrungen, sollte Theol. studieren, ging aber heimlich zur Bühne, trat 99 in Mitau, 1801—30 zu Petersburg auf, war 31—33 Theaterdir. zu Bamberg, 34—36 zu Moskau, † das. 18. April 61.

W. Kl. Beitr. f. d. Bühne. 1809. Schauspiele. 21. Mamura. Ged. 21. Beitr. dram. Spiele. II. 26—27. Gedichte. Lpz. 60.

Gebler, Tobias Phil., [Freiherr von], * 2. Nov. 1726 zu Zeulenroda, stud. zu Jena, Göttingen u. Halle Jura, ward 48 holländ. Legationssekretär zu Berl., trat 53 in österr. Dienste, ward 59 Mitgl. des Geh. Rats, 63 baronisiert, † als Vizekanzler der Wiener Hofkanzlei das. 9. Okt. 86. Dramatiker von Frankreichs Gnaden, sein Freidenkerdr. Der Minister 1777 erregte s. Zt. Aufsehen.

W. Sämtl. theatral. Werke. III. Prag u. Dresd. 1772/73. Adelheid v. Siegmar. Tr. Wien 74. 2. A. Frkf. 75.

Geflügelte Worte oder beliebte Zitate wurden mehrfach gesammelt, vereinzelt auch Schlag- u. Modeworte, s. a. Sprichwörter.

Lit. Georg Büchmann: G. W. Der Zitatenschatz d. d. Volks. Berl. 1862. 24. A. n. hrsg. v. Ed. Ippel. das. 1910. H. Fried: Lexikon deutscher Zitate. Lpz. Reclam 88. Hans Brennert: Modeworte. Berlin 98. Daniel Sanders: Zitatenlexikon. Lpz. F. J. Weber 99. 2. A. 1905. Rich. M. Meyer: 400 Schlagworte. Lpz. 1900. Otto Ladendorf: Histor. Schlagwörterbuch. Straßb. 06. Rich. Zoozmann: Zitaten u. Sentenzenschatz der Weltlit. alt. u. n. Zt. Lpz. 10. 3. A. 12.

Gehe, Eduard Heinr., * 1. Feb. 1793 zu Dresden, stud. 1812—16 Jura zu Leipzig, ging auf Reisen, ward Anwalt zu Dresden, 32—48 auch Zensor das., † das. 13. Feb. 50 im Spital. G. stand seinem Schulkameraden Körner wenig nach in äußerer Rhetorik, geriet aber in der Trivialisierung Schillerscher Vorbilder noch tief unter das Niveau von Zriny und Rosamunde. Selbst im Dresdner Liederkreis fand Gehe nur geteilten Beifall mit s. steif daherstelzenden histor. Dramen u. Erzählungen. Für Spohrs Oper Jessonda schrieb G. das Libretto.

W. Gust. Adolph. Tr. Lpz. 1818. D. Tod Heinr. IV. Tr. Peter d. Große u. Alexis. Tr. 20. Dido. Tr. 21. Anna Boleyn. Tr. 24. Maja. Die Malteser. Dr. Dresd. 26. Histor. Nov. n. II. Lpz. 30 u. 32. Das Schloß Candra. 34. Das Schloß Parth. 35. Die Eroberung Sibiriens. Nov. Demetrius und Boris Godunow. Ro. Dresd. 36. Verm. Schriften. III. Bunzlau 36.—37. 4 histor. Nov. n. Reisebilder. Lpz. 39.

Lit. Ludw. Tieck: Dramat. Blätter. Bresl. 1826. s. a. H. A. Krüger: Pseudoromantik. Dresd. 1904.

Geib, Karl, pf. Göppinger, * 16. Feb. 1777 zu Lambsheim (Pfalz), stud. zu Jena u. Heidelberg Jura, ward franz. Offizier, nahm 1814 s. Abschied, lebte dann s. Studien zu Lambsheim,

† das. 20. Dez. 52. G. hat sich bes. um die Sammlung rhein. Sagen verdient gemacht.

W. Die Volkssagen des Rheinlandes. II. 1828—36. Gedichte 30. Histor. Denkwürdigkeiten. 34—35.

Lit. Alb. Becker: Karl Jos. Schuler. m. Briefen Geibs. Kaiserslautern 1909.

Geibel, Emanuel, * 18. Okt. 1815 zu Lübeck (als Sohn des dortigen reform. Pastors Em. Aug. G.), bes. d. Katharineum das. (Liebe zu Cäcilie Wattenbach), stud. seit Ostern 35 zu Bonn Theol. u. Philol., siedelte 36 nach Berlin über (lernte hier Eichendorff, Schack, Hitzig, Kopisch, Bettina v. Arnim, Kugler, Kruse, Alexis u. a. kennen), erhielt 38 durch Savignys Empfehlung (wie s. Freund Ernst Curtius, mit dem er dann „Klass. Studien" Bonn 40 hrsgab) e. Erzieherstelle in Griechenland u. zwar beim russ. Gesandten Fürst Katakazy zu Athen. Nach s. Rückkehr weilte G. 41 auf Schloß Escheberg beim Freih. Karl v. d. Malsburg, erhielt 42 e. Pension von Fr. Wilh. IV. v. Preußen, zog 43 zu Freiligrath nach St. Goar, dann zu Just. Kerner nach Weinsberg, 44 zu Graf Strachwitz nach Peterwitz, 45 nach Hannover u. lebte dann wieder in Lübeck u. Berlin. 52 berief Max. II. G. als Prof. f. deutsche Lit. nach München (so daß G. sich mit Amanda Luise Trümmer e. Hausstand gründen konnte, doch verlor G. s. Frau im Nov. 55), i. Okt. 68 büßte er wegen e. Lübecker Begrüßungsgedichts auf Wilh. I. die bayr. Pension ein, erhielt jedoch nun e. preußische u. zog 69 nach Lübeck, † das. 6. April 84. G. begründete s. Ruf als Lyriker mit s. Gedichten (Berl. 1840. 130. A. Stuttg. Cotta 1903), von denen einige (z. B. Kein Tröpflein mehr im Becher; Am Rhein, am grünen Rheine; Der Mai ist gekommen) bald volkstümlich wurden. Tiefer griffen G.s Zeitstimmen (Lübeck 41), Zwölf Sonette für Schlesw. Holstein. (das. 46), die „Juniuslieder" (Stuttg. 48. 33. A. 03), die „Neuen Gedichte" (das. 86. 24. A. 97) u. vor allem die „Heroldsrufe" (ges. das. 71. 6. A. 02). Ueberall zeigte sich G. als ein überaus gewandter, eklektisch nachempfindender, stark rhetor. u. sentimentaler, bisweilen auch weichlicher Poet, i. großen u. ganzen mehr durch Form als durch Inhalt glänzend. Auch als Uebersetzer hat sich G. mannigf. Verdienste erworben (z. B. m. Leuthold 5 Bücher franz. Lyrik. Stuttg. 62), als Dramatiker (obwohl für s. Sophonisbe, Stuttg. 69, mit dem preuß. Schillerpreise gekrönt) zählt G. wie die meisten „Münchner" zu den Epigonen (Meister Andrea. Lsp. das. 55).

W. Ges. Werke. VIII. Stuttg. Cotta 1883, 84. 4. A. 05. Gedichte a. d. Nachlaß. das. 96. 4. A. 97 Ausgew. Ged. das 04.

Lit. Karl Goedeke: E. G. Stuttg. 1869. R. Steig: Aus G. E.s Jugendzeit. Euph. 3, 13. Briefe an K. v. d. Malsburg. hrsg. v. A. Duncker. Berl. 85. J. Bendel: Zeitgenöss. Dichter. Stuttg. 82. Arno Holz: E. G. Berl. 84. M. Scherer: E. G. Berl. 84. H. Löbner: E. G. 84. W. Deecke: Aus m. Erinnerungen an G. Weim. 85. K. Th. Gaedertz: G.-Denkwürdigkeiten. Berl. 86. ders. E. G. Lpz. 97. Th. Litzmann: E. G. Lpz. 87. C. Leimbach: E. G.s Leben, Wirken u. Bedeutg. Wolfenb. 77. 2. A. v. Trippenbach. das 94. M. D. Pradels: E. G. u. d. franz. Lyrik. Münster 05. Herm. Graef: E. G. Lpz. 08. Georg Kleinbömer: C. G. Gotha 10. Jos. Weigle: G.s Jugendlyrik. Marb. 10. H. Wolkenborn: G. als Uebersetzer u. Nachahmer engl. Dichtungen. Münster 10.

Geiger, Albert, * 12. Sept. 1866 zu Bühlerthal (Bad.), stud. seit 88 zu Freiburg, Heidelberg, Berlin u. Straßburg erst Philol., dann Philos., lebt seit 1901 in Karlsruhe, lebhaft bemüht um d. Pflege s. heimatl. Kunstlebens (so als Hrsg. d. bad. Jahrb.s).

W. Cypria. Ep. 85. Im Wandern u. Stehenbleiben. Ged. Karlsr. Bielefeld 93. 2. A. 06. Duft, Farbe, Ton. Ged. das. 94. 2. A. 06. Maja. dr. Ged. das. 1900. 2. A. 06. Roman Werners Jugend. das. 04. Ausgew. Ged. das. 06. Die Legende v. d. Frau Welt. das. 06. 3. A. 07. Tristan, e. Minnedr. 06. Martin Staub. Nov. Jutta. Erz. 07. Der arme Hans. Ro. Heilbr. Salzer 08. Das Weib des Uria. Dr. 08. Passiflora. Ro. Heilbr. 09. Die nicht leben sollen. Nov. 12.

Lit. J. A. Beringer: A. G. i. Lit. Echo. IX. 186. s. a. Karl Hesselbacher: Silhouetten n. bad. Dichter. Heilbronn 1910.

Geiler von Kaisersberg Johannes, * 16. März 1445 zu Schaffhausen, stud. in Freiburg u. Basel Theol., ward 78 Prediger zu Straßburg, † das. 10. März 1510. G. v. K. war einer der populärsten Kanzelredner s. Zeit; bes. berühmt wurden s. Predigten über Brants Narrenschiff, auch s. Sammlungen Der Seelen Paradies (Straßb. 1510) u. Christenlich Bilgerschaft (Basel 12).

Lit. Dacheux: Un reformateur catholique à la fin du XV. siècle. Paris 1876. Deutsch v. Lindemann. Freib. 77.

Geisheim, Joh. **Carl** Wilh., * 6. Sept. 1784 zu Breslau, stud. 1803—06 Philol. zu Halle, ward erst Privatlehrer, 11 städt. Lehrer am Elisabethgymnas. zu Breslau, † 30. Jan. 47. Von s. Gedichten (II. 39) hat sich nur eines erhalten (Nur fröhliche Leute, laßt Brüder mir heute), kaum s. Lustspiel (Schlag Sieben. das. 40).

Geistliche Spiele s. Mysterien- und Passionsspiele.

Geißler, Friedrich Adolf, * 4. Okt. 1868 zu Döhlen, stud. zu Leipzig erst Jura, dann Lit. u. Musik, ward Kritiker das., 95 Red. in Bromberg, seit 96 in Dresden.

W. Herr u. Diener. Dr. Lpz. 1895. Adrast. Tr. Märchen. Dresd. 96. Die Eroberung des Frauenherzens. 00. Christrosen. dr. M. 03. Krit. Bilderbuch a. d. Musiksaison. Ged. 04. Mäusekönigin. dr. M. 05. Der Stern v. Bethlehem. dr. Sp. 06. Christbaums Wanderschaft. 07. Beifall. Erz. Berl. Hilger 09. Christkerzenschein. dr. M. 09. Lieben u. geliebt zu werden. Ro. 10.

Geißler, Henriette Wilh., geb. Holderrieder, * 1. Sept. 1772 zu Naumburg, ward Stieftochter der Benedikte Naubert, heir. 93

den gothaischen Reg.Rat Joh. Georg Geißler, zog 1816 nach Dresden, 19 nach ihrem Gute Radibor bei Bautzen, † zu Dresden 25.Nov.22.

W. Gedichte. a. d. Nachlaß hrsg. v. Fr. Jacobs. Gotha 1823.

Geißler, Max, * 26. April 1868 zu Großenhain, machte die Lehrerprüfung, ward Buchhändler, seit 93 selbständig in Dresden (gab 95 hier die Zeitschr. „Freilicht" heraus), ging 96 als Red. des F.er Generalanzeigers nach Frankfurt a. M., weilte 99—1900 in San Giacomo, kehrte 01 vorübergehend nach Dresden-Wachwitz zurück, war kurz Lehrer in Lohsdorf i. d. sächs. Schweiz, lebt seit Jahren in Weimar. G. ging von Stifter aus, versuchte sich mit Glück bes. im erzgebirgischen Heimatroman, fand auch als Lyriker (so in s. Soldatenballaden) frische Töne, verfiel jedoch rasch in Manier u. in e. Selbstüberschätzung (s. Lit.), die seinem nicht starken, geschweige denn eigenartigen Talent gefährlich ward.

W. Ausfahrt. Ged. Silhouetten. Erz. 1893. Auf sonnigen Pfaden. 94. Johanniszauber. 00. 3. A. 02. Frau Holle. Jochen Klähn. e. Halligro. Jena Costenovle 03. 3. A. als Inseln im Winde. 6. A. Lpz. Staackmann 12. Hans Sachsens Bergfahrt. Dr. Weim. 04. Tom der Reimer. Ro. Jena 04. 2. A. Lpz. 05. Traum in den Herbst. Ro. Am Sonnenwirbel. Ro. Jena 04. 2. A. Lpz. Staackm. 05. Das Moordorf. e. Kulturro. das. 05. 8. T. 08. Hütten im Hochland. Ro. das. 05. 5. T. 06. Die goldnen Türme. Ro. das. 06. 6. T. 08. Die Musikantenstadt. Ro. das. 07. 5. T. 08. Das sechste Gebot. Ro. Gedichte. das. 08. Soldatenballaden. Die Rose von Schottland. Erz. das. 09. Die Glocken v. Robbensiel. Ro. Die Bernsteinhexe. Dr. 10. Das Heidejahr. Ro. Der Erlkönig. Ro. Märchenbuch. Das Tristanlied. Ep. Lpz. 11. Menschen, die d Weg verloren. Erz. N. Märchenbuch. Der Junge, der e. Schlacht gewann. das. 12. Führer durch d. Lit. des 20. Jahrh.s. Weim. 13. Das hohe Licht. Ro. Lpz. 13.

Lit. Autobiogr. Wie ich Dichter wurde. Lpz. 1912. s. a. Briefe an meine Frau. Lpz. 12.

Gelimer, 530—34, letzter Vandalenkönig.

Beh. Felix Dahn: G. Ro. 1894.

Gellert, Christian Fürchtegott, * 4. Juli 1715 zu Hainichen, bezog 29 die Fürstenschule zu Meißen, stud. 34—38 zu Leipzig Philos. u. Theol. (befreundet mit Gärtner, Elias Schlegel, Rabener u. a.), ward 39 Hofmeister bei Lüttichaus, kehrte 41 nach Leipzig zurück, habil. sich 45 (seit 43 Magister) das. für Poesie u. Eloquenz, ward 51 a.o. Prof. dafür u. für Moral, lehnte später e. ord. Professur ab, suchte vergeblich in Karlsbad Heilung von s. seltsamen Hypochondrie, † 13. Dez. 69. G. war e. ausgezeichneter Lehrer (bes. s. Briefe, Lpz. Wendler 1751 u. 77, u. s. Moral. Vorlesungen, hrsg. v. El. Schlegel u. Heyer, das. 70), überh. eine edle, gütige u. fromme Persönlichkeit; als Poet mitunter ein wenig flach, hausbacken u. auch moralist. beschränkt, doch meist voll Geist u. Humor, überdies von großer Gewandtheit in Form, Sprache u. Stil. Noch heute lebt er im Volk als Meister der Fabeldichtung (Fabeln u. Erz. Lpz. 1746) u. religiöser Sänger (so z. B. Dies ist der Tag, den Gott gemacht, Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, Jesus lebt, mit ihm auch ich u. a. s. Geistl. Oden u. Lieder, Lpz. Weidmann 1757 u. 59); s. Lustspiele, (Lpz. Wendler 48. 3. A. 52) u. größeren Erzählungen (Das Leben d. schwed. Gräfin v. G.***. das. 47—48) sind von geringer Bedeutung.

W. Sammlg. verm. Schriften. III. Lpz. 1757—69. Sämtl. Schriften. X. Lpz. Fritsch. 69—74. 3. A. 84. Vermischte Gedichte. 70. Sämtl. Werke. hrsg. v. J. L. Klee. X. Lpz. 1839 40. zuletzt Berl. Weidmann 67. Poet. Werke. II. Lpz. 79. Dichtungen G.s. erläutert v. A. Schullerus. Lpz. Bibliogr. Inst. 92. Werke. Auswahl i. 2 Tl.n. hrsg. m. Einl. v. Fritz Behrend. Berl. Bong 1910.

Lit. Biogr. G.s von Joh. And. Cramer i. d. Sämtl. Schriften. Bd. X. Lpz. 1774. Heinr. Döring: G.s Leben. Greiz 1833. C. F. G.s Tagebuch a. d. Jahre 1761. Lpz. 1862. 2. A. 63. Briefe G.s. Lpz. 1774 u. i. VIII. u. IX. der Sämtl. Schr. Nachtrag hrsg. v. Bamberger. Berl. 1780—81. Briefw. m. Erh. v. Widmann. Nürnb. 89. Aufgefundene Fam. briefe. Freiberg 1819. Briefw. m. Dem. Lucius. Lpz. 22. Briefe an Erdmuthe v. Schönfeld. Lpz. 61. Briefe an Joh. Elisabeth v. Anhalt-Zerbst i. d. Mitt. d. Vereins f. anhalt. Gesch. 1885. s. a. F. Naumann: Gellertbuch. Dresd. 1854. 2. A. 65. H. Handwerk: Stud. ü. G.s Fabelstil. Marb. 91. vers. G.s älteste Fabeln. das. 1904. K. O. Frenzel: G.s relig. Wirken. Bautzen 1894. G. Ellinger: Ueber G.s Fabeln u. Erz. Berl. 95. Haynel: G.s Lustspiele. Emden 96. J. Coym: G.s Lsp. e. Berl. 99. R. Nedden: Quellenstud. zu G.s Fabeln u. Erz. Lpz. 99. Th. Dobbmann: Die Technik v. G.s Lsp. n. Freiburg 1901. Elise Kretzschmar: G. als Romanschriftsteller. Bresl. 02. R. Richter: D. Stil i. d. Fabeln bei G. u. Lichtwer. Progr. Wien 07. H. Handwerck: G.s älteste Fabeln. Marb. 07. J. Gaßner: Ueber d. Einfl. v. Burk. Waldis auf G.s Fabeln. Progr. Klagenfurt 09.

Beh. Heinr. Laube: Gottsched u. G. Lsp. 1847. O. Horn: Drei Tage i. G.s Leben. 60.

Geltsch, Johann Friedrich, * 18. Feb. 1815 zu Mühlbach (Siebenb.), stud. 36—38 zu Berlin Theol., ward 39 Rektor in Broos, 48 Pfarrer in Rumes, † d. 7. Sept. 51. G. suchte seiner Heimat als polit. Dichter zu dienen, doch nur mit vorübergehendem Erfolg.

W. Lyrische Gedichte. 1841. Liederbuch der siebenbürg. Deutschen. II. 47—51.

Gemmingen, Eduard Friedrich, Freiherr von, * 5. Nov. 1726 zu Heilbronn, stud. zu Tübingen u. Göttingen Jura, ward 48 württ. Rat, 67 Geh. Rat u. Präs. des Reg.-Kollegiums, † 19. Jan. 91.

W. Poet. Blicke i. d. Landleben. Zür. 1762. Briefe nebst Poet. u. prosa. Stücke. Lpz. 1753 u. Brschw. 69.

Gemmingen-Hornberg, Otto Heinr., Freiherr von, * 8. Nov. 1755 zu Heilbronn (n. a. früher u. i. d. Pfalz), stud. zu Heidelberg Jura, ward 77 zu Mannheim Kurpfälz. Hofkammerrat, interessierte sich sehr für das dortige Hoftheater u. war mit Dalberg befreundet. 1782 zog G. nach Wien (trat vorübergehend in österr. Dienst, kehrte dann auf s. bad. Güter zur.), war 99—1805 bad. Ge-

sandter in Wien, lebte später teils auf s. Gütern oder in Heidelberg, † das. 15. Mai 36. G. suchte nach franz. u. engl. Vorbildern die deutsche Bühne zu beleben (vergl. s. Pygmalion. Mannh. 1778 u. Richard II. Bearbeitung. das. 82 u. s. Mannheimer Dramaturgie. das. 79), gab jedoch auch in eignen Stücken Anregungen (so i. „Hausvater" bes. für d. bürgerl. Drama, s. Schillers Kabale u. Liebe u. Iffflands Stücke). Freilich von Diderot kam G. nicht los.

W. Sidney u. Silly. Dr. Augsb. 1777. Die Erbschaft. Lsp. 78. Der deutsche Hausvater oder die Familie. Dr. Mannh. 80. umgearb. 82 u. 91.

Lit. Caesar Flaischlen: O. H. v. G. Stuttg. 1890.

Genast, Eduard Franz, * 15. Juli 1797 zu Weimar, ward Schauspieler das. u. Leipzig, seit 1829 als Hofschauspieler zu Weimar auf Lebenszeit angestellt, † 3. Aug. 66. Als Dichter ohne Bedeutung, wichtig aber durch s. Memoiren.

W. Aus dem Tagebuch e. alten Schauspielers. IV. Lpz. 1862—66. u. Ausg. gekürzt hrsg. v. Kohlrausch. Stuttg. 1904.

Genast, Wilhelm Karl Albert, * 30. Juli 1822 zu Leipzig, stud. von 41—45 zu Jena u. Heidelberg Jura, ward 50 Staatsanwalt zu Weida, 52 zu Weimar, gehörte 67—72 dem Reichstage an, trat 72 als vortr. Rat ins Weim. Ministerium, † 18. Jan. 87.

W. Bernhard v. Weimar. Tr. Weim. 1855. Dornröschen. Ep. das. 56. Florian Geyer. Tr. das. 57. Das hohe Haus. Ro. 62. Der Deutschen Hort. Fsp. 63. Der Köhlergraf. Ro. 67.

Genée, Rudolf, * 12. Dez. 1824 zu Berlin, ward als Schüler von Gubitz erst Xylograph, dann Bühnenschriftsteller u. Journalist, 59—61 in Danzig, dann in Koburg. Seit 65 reiste er als Rezitator u. Interpret bes. Shakespearescher Dramen, zog 67 nach Dresden, 79 nach Berlin (hielt hier am Lyzeum seine Vorlesungen), lebt das. seit 95 als Prof. G. hat mit seinen Vorträgen das Verständnis seiner Lieblingsdichter sicherlich in weiten Kreisen gefördert, als schaffender Dichter aber versagt.

W. Faustin I. sat. P. Berl. Hofmann 1850. Müller u. Schultze. sat. Kom. das. 51. Kreuz u. Schwert. Tr. Lustspiele. das. Bloch 53. Das Wunder. Lsp. das. 54. Der neue Timon. Lsp. das. 91. Deutsche Sturmlieder gegen die Franz. Dresd. 70. Gesch. der Shakespearedramen in Deutschland. Lpz. 70. Shakespeare. 71. 2. A. 05. Poet. Abende. Erf. 74. Die engl. Mirakelspiele. Berl. 78. Ges. Komödien. das. Guttentag 79. Lehr- u. Wanderjahre des deutschen Schauspiels. Berl. Allg. Verein 82. Marienburg. Ro. das. Eupel. Gastrecht. Dr. 84. Die Klausnerin. Dr. das. Deubner 85. 100 Jahre Kgl. Schauspiel in Berlin. das. 86. Die Bismarckiade. das. 91. Hans Sachs u. s. Zeit. Lpz. 93. 2. A. 02. Zeiten u. Menschen. Autobiogr. Berl. Mittler 97. 2. A. 99. A. W. Schlegel u. Shakespeare. das. Reimer 03. Gräfin Katharina. Dr. das. 08.

Genesis, altsächsische, s. Heliand.

Genevra s. Artussage.

Bch. Wilhelm Hertz: Lanzelot u. Ginevra Ep. 1860.

Gengenbach, Pamphilus, * um 1470, wahrscheinlich zu Nürnberg, war 1500—24 Buchdrucker u. Meistersinger zu Basel (s. Karl V.), † 24 oder 25. G. gehört zur Schule Brants u. kämpfte als Spruchdichter u. Satiriker für die Reformation (bes. gegen Murners Ein grausame History), schrieb auch Lieder (so Der alt Eydgenoß) u. Fastnachtsspiele von mehr kulturhistor. als poet. Wert (so den Nollhart, m. 20 Holzschnitten v. Ambr. Holbein. Basel 1517 u. Der new deutsch Bileams Esel. Dr. Erstdr. c. 1518, dann bei Camerlander Straßbg. 1542).

W. P. G. hrsg. v. Karl Goedeke. Hann. 1856.

Lit. Karl Goedekes Einl. s. o. Hann. 1856. Singer i. Ztschr. f. d. Altert. Bd. 45. Berl. 1901. Spiegel i. Schweinfurter Gymn. Progr. 02. König i. Ztschr. f. d. Philol. XXXVII. Halle 05.

Geniezeit s. Sturm u. Drang.

Gennep, Jaspar von, * vor 1532 wahrscheinlich zu Köln, lebte das. als Buchdrucker, † um 1580. G. schrieb u. a. (nach dem lat. Homulus des Peter Diesthemius u. der engl. Moralität every man) in rhein. Mundart das viel gelesene (1539 zuerst aufgeführte) geistl. Spiel: Der Sünden Loin ist der Toid. Comedia Homuli (Cölln 1540. 48 u. ö.).

Lit. Karl Goedeke: Homulus u. Hekastus. Hann. 1857.

Genoveva, lebte der Legende nach im 8. Jahrh. als brabant. Herzogstochter, ward mit e. Pfalzgrafen Siegfried vermählt, der sie auf Verleumdung seines Hofmeisters Golo wegen Untreue zum Tode verurteilte. G. entkam jedoch in die Wildnis, genas eines Sohnes u. ward nach Offenbarung ihrer Unschuld mit Ehren von S. heimgeholt. In den Volksbüchern steht neben ihr Hirlanda.

Bch. Martin v. Cochems Volksbuch. c. 1640 (nach Cerisiers hist. d. G. de Brabant. 1638). Friedr. [Maler] Müller: D. Pfalzgräfin G. Dr. 1776. ders. Golo u. G. Dr. 1808. Ludw. Tieck: Leben u. Tod d. heil. G. 1800. Th. v. Hallberg: G. Hist. i. Knittelv. 33. Friedr. Hebbel: G. Tr. 43. Otto Ludwig: G. dram. Fragm. 56 ff. Jos. Weißbrodt: G. Ep. 59. Rud. Kulemann: Golo. Tr. 83. Franz Wichmann: G. Dr. 90. Joh. Friedr. Lahmann: G. Dr. 93. Emma Pudor: G. Dr. 1909.

Lit. P. Zacher: Die Hist. v. d. Pfalzgräfin G. Königsbg. 1860. B. Seuffert: Die Legende v. d. Pf. G. Würzbg. 77. W. Nagel: Die dramat.-musikal. Bearbeitungen der G.legende. Lpz. 89. H. Schliep: Die Siegfried- u. G.sage. Luxemburg. 96. Bruno Golz: Pf. G. i. d. d. Dichtg. Lpz. 97. 307. B 842, Xd, v. 9. In Breslau Univ. I

Gensichen, Otto Franz (auch ps.), * 4. Feb. 1847 zu Driesen, stud. seit 65 zu Berlin erst Math., dann Philos. u. Philol., ward 69 Journalist, war 74—78 Dir. des Wallner-Theaters, lebt seitdem als Schriftsteller das. G. begann mit Epigonendramen u. endete mit z. T. recht bescheidner Unterhaltungslit.

W. Gedichte. Berl. Grosser 1869. 3. A. 75 (als Spielmannsweisen). Gajus Gracchus. Tr. Der Messias. Tril. das. 69. Sechs Kriegslieder. Danton. Tr. das. 70. Vom Deutschen Kaiser. Ged. York. Dr. das. Minnewerben. Lsp. das. 71. Blitzableiter. Lsp. das. 72. Robes-

Golz is

863 Golo + Genovefa, M 946 1811 Weinh. Fr. Müller (In his Werke, 1811, V-3)

Seuffert, B.: Maler M.; im Anhang, Mittheilungen aus Müllers Nachlass Berlin, 1877. 639 p. 863, M 946, 544. Weinh.

pierre. Tr. Ajas Tr. Erloschene Geschlechter. Tr. daſ. Aus sonn. Fluren. Märch. daſ. 74. Euphrosyne. Dr. 78. Phryne. Dr. 78. Der Leuchter. Lſp. Wieder gewonnen. Lſp. 79. Studienblätter. Märchentante. Lſp. 81. Felicia. Ged. 82. Frau Aspaſia. Lſp. Berl. Grosser 83. Lydia. Plaud. Charlottbg. 84 Frauenlob. Dichtg. Berl. 85. Vier Erzähl. n. 86. D. Mönch v. St. Bernhard. Dichtg. Frauenschönheit. Lſp. 87. Germain Raimond. Tr. Triglaw-Bismarck. Hum. Ungeschriebene Gesetze. Dr. 87. Tamina. Nov. Hans Sachs. Immortellen. Ged. 88. Die Madonna! Ro. Jungbrunnen. Ged. 89. Ney. Tr. daſ. 92. Pfarrhaussegen. Dichtg. 93. Zu d. Sternen. No. 94. Hohenfriedberg. Festſp. Berl. 95. Sommerfäden. Lſp. 98. Heideröslein von Sesenheim. daſ. 96. Frühlingsstürme. Dr. 97. Unter dem Zollernaar. Dichtg. u. daſ. 99. Jungbrunnen. Dr. 01. Stille Nacht, heilige Nacht. Dr. 01. Blutschuld. Ro. daſ. 04. Partnachröslein. Nov. 06. Kulissenluft. Erinnerungen. daſ. 09. Im Athen. Dr. 10. Das Hohelied. Dr. 12.

Genthe, Friedr. Wilhelm, * 28. Feb. 1805 zu Magdeburg (daſ. Schulkamerad v. Immermann u. Rosenkranz), stud. 25—28 zu Halle Theol. u. Philol., ward 29 Gymn. lehrer in Magdeburg, 30 Eisleben, † daſ. 10. April 66. Die satir. humorist. Dichtungen dieses Neffen Zschokkes waren meist ohne Belang, besser ſ. lit. hist. Arbeiten.

W. Don Enrique v. Toledo. Ro. 1827. Don Fernando v. Toledo. Nov. Gesch. der Maccaronischen Poesie. Halle 29. Graf Gundolf. No. 31. Sonette u. Elegien. Der Mückenkrieg. Lpz. 33. Seeanemonen. Nov. 36. Deutsche Dichtungen des Mittelalters. 41—46. Moscäa. 46. Erinnerungen an Heinr. Zschokke. Lpz. 50. Schutz- u. Trutzrede für d. Krinoline. 59. Vom Tanzen. 60. Der Improvisator. 63. Reineke Vos, Reinaert u. R. Fuchs i. Verhältnis zueinander. 66.

Gentz, Friedrich [von,] * 2. Mai 1764 zu Breslau, stud. zu Königsberg Jura, kam als Journalist nach Wien, ward 1802 Hofrat bei d. Staatskanzlei, später Vertrauter Metternichs (den er als Redakteur des „Oesterr. Beobachters" u. durch zahlr. Schriften unterstützte), † in Weinhaus bei Wien 9. Juni 32. G. war einer der gewandtesten Publizisten ſ. Zeit, ein glänzender Stilist, der auch zur Romantik und ihren Vertretern (beſ. Adam Müller) in mannigfachen Beziehungen stand. 1809 u. 13 verfaßte G. die Kriegsmanifeste.

W. Ausgew. Schriften. V. hrsg. v. Weick. Stuttg. 1836—38. Kleinere Schriften. hrsg. v. Schlesier. V. Mannh. 38—40. Briefwechsel mit Adam Müller. Stuttg. 57. A. d. Nachl. Wien 67.

Lit. Mendelssohn Bartholdy: F. v. G. Lpz. 1867. Guglia: F. v. G. Wien 1901. Fournier i. Oesterr. Rundschau 8, 236 ff. derſ. G. u. Wessenberg. Briefw. Münch. o. J. (09).

Georg II. ſ. Meininger.

Georg von **Preußen,** pſ. G. Conrad, * 12. Feb. 1826 zu Düsseldorf, interessierte sich früh für Drama u. Musik, kränkelte jedoch und mußte oft in Bädern Heilung suchen (war daher viel im Ausland, beſ. Spanien, Frankreich u. Italien), lebte später still zu Berlin, † daſ. 2. Mai 1902. Halb histor. Gelehrter, halb dilettierender Künstler, kam G. v. P. über ein frostiges Buchdrama nicht hinaus. Interessanter sind ſ. Erinnerungen. (Vergilbte Blätter. anon. Berl. 72.)

W. Dram. Werke. IV. Berlin Stuhr 1870. 71. Elfrida v. Monte Salerno. Tr. 75. Adonia. Tr. 77. Ferrara. Tr. daſ. Voß 78. 2. A. 89. Katharina v. Medici. Dr. 84. Sappho. Tr. Conradin. Tr. daſ. 87.

Lit. v. Olfers: G. v. P. i. Hohenzollernjahrbuch. Bd. 6. Lpz. 1902.

George, Amara, ſ. Kaufmann, Math.

George, Stefan, * 12. Juli 1866 zu Büdesheim (Heſſ.), stud. seit 88 zu Paris, Berlin u. München Philol. u. Kunstgesch., zog dann nach Berlin, lebt jetzt zu Bingen. G. ist der Hauptvertreter einer neuromant. Lyrik wie eines modernen Artisten- u. Kunstästhetentums, das die Form über den Inhalt stellt. Als Theoretiker nicht ohne Einfluß (z. B. auf Hofmannsthal, Vollmoeller, Zweig, Dauthendey u. a.), in ſ. Blättern für die Kunst (1890—04. Auslesen 99 u. 04) absichtlich Schule bildend, ist G. in ſ. eignen Lyrik stark abhängig von andern, vor allem von Baudelaire, den er trefflich übersetzte (1901).

W. Hymnen. Berl. Bondi 1890. Pilgerfahrten. daſ. 91. Algabal. daſ. 92. Die Bücher der Hirten u. Preisgedichte, der Sagen u. Sänge u. der hängenden Gärten. Wien. Weiß 95. 3. A. 06. Das Jahr der Seele. Berl. Verl. d. Bl. f. d. Kunst 97. 3. A. 05. Der Teppich des Lebens u. die Lieder von Traum u. Tod. 1900. 2. A. Berl. 01. Die Fibel. daſ. 01. Tage u. Taten. daſ. 03. Maximin, e. Gedenkbuch. daſ. 06. Der siebente Ring. daſ. 07.

Lit. K. Wolfskehl: S. G. i. Pan 1899. F. Mauthner i. Lit. Echo I, 493 u. 560. Feb. 99. K. Breysig: Treibhauskunst i. Mag. f. Lit. April 99. Kuno Zwymann: Aesthetik der Lyrik. Das Georgesche Gedicht. Berl. 1902. L. Klages: S. G. Berl. 02. Frz. Dülberg: S. G. Münch. 08. B. Baumgarten i. Preuß. Jahrb. Juni 07. Konr. Wandrey: S. G. Straßburg 12.

Georgslied, erste deutsche Legendendchtg., erhalten durch Abschrift Wisolfs auf e. Blatt des Heidelberger Otfried, erstatische Legendendichtung vom Ende d. 9. Jahrh. s.

Lit. Hoffm. v. Fallersleben: Hymnus theotiscus in St. Georgium, Bresl. 1828, u. Fundgruben I, 10. ſ. a. W. Braunes althd. Lesebuch. 6. A. Halle 1907.

Georg, Sankt, ſ. Reinbot v. Turn.

Gerard, lebte im 14. Jahrh. als Dechant zu Minden u. schrieb um 1370 ein niederdeutsches Fabelbuch (nach Aesop u. Nevelet).

Lit. Seelmann: G. v. Minden. Bremen 1878. Leitzmann: Die Fabeln G.s v. M. Halle 98.

Gerber, August Sam., pſ. Dora Caro, * 3. Aug. 1766 zu Danzig, stud. in Königsberg Theol. u. Philol., ward 90 Oberlehrer u. 98 Prediger daſ., seit 1815 in Wargen, † daſ. 27. Aug. 21.

W. Novellen. III. Königsb. 1795—97. Neue Nov. 1803. Märchen u. Erz. 09. Neueste Nov. 19.

Gerhard, Wilhelm Christoph, * 29. Nov. 1780 zu Weimar (Urenkel Paul G.s), ward Kaufmann, zog sich 1834 von den Geschäften zurück, war vorübergehend Dramaturg in

Leipzig, † zu Heidelberg 2. Okt. 58. G. schuf einige Liedchen, die volkstümlich wurden (z. B. Auf Matrosen, die Anker gelichtet; Bin der kleine Tambour Veit; ABCD, wenn ich dich seh) u. übersetzte mit Glück (z. B. Burns u. serb. Lyrik).

W. Gedichte. IV. Lpz. 1826—28.

Lit. Goethe: Kunst u. Altertum, auch Gespräche mit Eckermann.

Gerhardt, Dagobert von, pfs. G. v. Amyntor, * 12. Juli 1831 zu Liegnitz, ward 50 preuß. Offizier zu Breslau (64 vor Düppel schwer verwundet), nahm auch 70 mit teil (bes. an der Metzer Belagerung), nahm 72 seinen Abschied als Major, zog erst nach Quedlinburg, 74 nach Berlin, † 24. Feb. 1910 zu Potsdam. G.s halb poet., halb feuilletonist. Plaudereien waren nicht ohne Reiz, weniger gelungen s. größeren, stark moralisierenden Erzählungen u. s. berüchtige Cis-Moll-Sonate (gegen Tolstoi), Lpz. 91. 16. A. 98.

W. Hypochondrische Plaudereien. Elberf. Lucas 1875. 4. A. 84. N. F. 3. A. Dresd. Pierson 89. Randglossen z. Buche des Lebens. Elberf. 76. Peter Quidams Rheinfahrt. Diss. Stuttg. 77. Lieder e. deutschen Nachtwächters. 78. 2. A. Halle 1901. Der Zug des Todes. Nov. Elberf. 78. Auf d. Bresche. 78. 2. A. 79. Eine rätselh. Katastrophe. Nov. 79. Im Hörselberg. Nov. Dresd. 81. Eine mod. Abendgesellschaft. Berl. Ißleib. Ein Priester. Ep. Bresl. 81. Das bist du! Ro. Berl. 82. 3 Küsse. Nov. Ein Problem. Ro. 83. A. d. Mappe e. Idealisten. Elberf. Caritas. Lpz. 84. Frauenlob. 85. Bresl. 4. A. Dresd. Reißner 97. Vom Buchstaben zum Geist. Ro. Lpz. Fock 86. Gerke Sutemminne. Erz. Bresl. 86. 6. A. Dresd. 04 Die Weibling. Prenzlau 86. 5. A. Dresd. 01. Durch Nacht z. Licht. Nov. 86. 2. A. 89. Auf d. Flucht. Lip. 87. Heilige Familie. Nov. Lpz. Die Gisellis. Ro. Lpz. 88. Stahl u. Stein. Erz. 88. Lenz u. Rauhreif. Nov. 89. Eine Mutter. Ro. Dresd. Oelmühle i. Spreewald. Erz. Stuttg. 90. Der Veteran. Erz. 92. Das Skizzenbuch m. Lebens. III. Bresl. Schles. Buchdr. 93—1909. Gewissensqualen. Nov. Berl. 94. Eine Himmelfahrt. Bresl. 86. Bauernblut. Ro. E. Sonderling. Dresd. Im Streit der Pflichten. Erz. Dresd. 96. Aus d. letzten Jahrzehnt d. gr. Kaisers. Ged. das. 97. Pension Streitleben. Ro. Der Armendoktor. 97. E. Kampf um Gott. Erz. Dresd. 1902. Ein Abschied. Nov. das. 06. Aehrenlese. 07. u. a.

Gerhardt, Paul, * 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sa.), stud. seit 28 Theol. zu Wittenberg, ward Hauslehrer (zuletzt beim Advokaten Barthold in Berlin, dessen Tochter er 55 heimführte), 51 Pfarrer zu Mittenwalde, 57 Diakonus an der Berliner Nikolaikirche (wollte sich 66 dem Toleranzedikt des Kurfürsten als hartnäckiger Konfessionsstreiter nicht fügen und verzichtete 67 auf sein Amt, obwohl die erst verfügte Suspendierung zurückgezogen war); erhielt 69 das sächs. Merseburgische Archidiakonat in Lübben, † das. 7. Juni 76. P. G. ist wohl der kraftvollste religiöse Dichter des 17. Jahrh.s; noch heute sind über 20 seiner geistl. Lieder lebendiges Eigentum des deutschen Protestantismus (z. B. Befiehl du deine Wege — schon 56 gedruckt, nicht erst 66 beim Berl. Konflikt gedichtet —, Nun ruhen alle Wälder, Ist Gott für mich, Wach auf mein Herz, Nun laßt uns gehn, Wie soll ich dich empfangen, Sollt ich meinem Gott nicht singen u. a.).

W. ges. in P. G. Geistl. Andachten. Berl. F. G. Ebeling 1666. 67. 2. A. 69. 8. A. 1723. Ausg. von Ph. Wackernagel. Stuttg. 1843. 9. A. Gütersloh 1907. Ausg. v. J. Bachmann. Berl. 1866. Goedeke. Lpz. 77. 4 Grabreden in P. G. als Prediger. Zwickau 1906. Sämtl. Ged. hrsg. v. P. Kaiser bei Hesse Lpz. 06.

Lit. G. Wimmer: G.s Leben. Altenb. 1723. E. G. Roth: P. G. Lübben 1829 u. 32. O. Schultz: P. G. u. d. gr. Kurfürst. Berl. 1840. C. Bauer: P. G.s Sprache. Hildersh. 1900. P. Kaiser: P. G. Lpz. 06. Gust. Kawerau: P. G. Halle 07. H. Petrich: P. G. Gütersloh 07. P. Wernle: P. G. Tübingen 07. Joh. Kirchner: P. G. Lpz. 08. Rud. Eckart: P. G. Gückstadt 09.

Bch. C. Friedr. Raßmann: P. G. Dr. 1812. Theod. Drobisch: P. G. Dr. 1842.

Germanicus, Caesar, 15 v. Chr. bis 19 n. Chr., Neffe des Tiberius, besiegte die Germanen 16 n. Chr.

Bch. Jos. Franz Graf Riesch: G. Tr. 1818. Würstemberger: G. Tr. 1822.

Gero (Kero), Mönch von St. Gallen um 800, dem ein Teil der sogen. Hrabanischkeronischen Glossen zugeschrieben wird.

Lit. Kögel. Halle 1879 u. Beiträge 9. 301. Zeitschr. f. d. A. 26. 336.

Gerok, Friedr. **Karl** [von], * 30. Jan. 1815 zu Vaihingen a. d. Enz (war in Stuttgart Schüler Gust. Schwabs), stud. 32—36 (unter Baur, Strauß u. Vischer) Theol. zu Tübingen, war Hilfsprediger zu Stuttg., 40—44 Repetent am Tübinger Stift, 44—49 Diakonus zu Böblingen, dann wieder Pfarrer i. Stuttg. (Hospitalkirche), seit 68 Oberkonsistorialrat, Hofprediger u. Prälat, auch persönl. geadelt, 77 Dr. theol. h. c., † das. 14. Jan. 90. G. war e. liebenswürdiger religiöser Lyriker der Geibelschen Richtung, von großer Sprachgewandtheit und rhetor. Schwung, aber arm an künstlerischer Originalität. Jahrzehnte hindurch galt er als typ. Konfirmandendichter.

W. Palmblätter. Ged. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 1857. 425. Tausend. 1908. N. F. das. 78. 30. A. 01 u. d. Titel: Auf einsamen Gängen. Pfingstrosen. Ged. das. 64. 11. A. Gütersloh 01. Blumen u. Sterne. Ged. Stuttg. 68. Eichenblätter. Ged. Berl. 70. Deutsche Ostern. Ged. Stuttg. 71. Jugenderinnerungen. Bielefeld 75. 6. A. 98. Der letzte Strauß. Ged. Stuttg. 85. Unter dem Abendstern. Ged. das. 86.

Lit. H. Mosapp: K. G. Stuttg. 1890. Fr. Braun: Erinnerungen an K. G. Lpz. 91. R. Schmeißer: K. G. als Schulmann. Jena 92. Gust. Gerok: K. G. Stuttg. 92. A. Otto: K. G. Minden 98.

Gersdorf, Henriette Kath., Freifr. von, geb. Freiin v. Friesen, * 6. Okt. 1648 zu Sulzbach, heir. 72 den Geh. Rat u. späteren Landvogt der Oberlausitz Nikol. Freih. v. Gersdorf (trat zu Dresden seit 56 mit Spener in religiöse Beziehungen), 1702 verwitwet, zog sie nach

Großhennersdorf, leitete hier beſ. die Erziehung ihres Enkels Nik. Ludw. Graf v. Zinzendorf, auf den ſie entſcheidenden Einfluß gewann. Auf ſeine Bitten geſtattete ſie 1722 einigen vertriebenen mähr. Exulanten die Anſiedelung am Hutberg, Herrnhut, † 6. März 26 z. Großhennersdorf. Ihre Kirchenlieder ſind von poet. Schlichtheit u. Wärme und werden z. T. noch heute geſungen, z. B. Wo iſt doch ſolch e. Gott zu finden, Treuer Hirte deiner Herde u. das Weihnachtslied: O freudenvolles Heute.

W. Geiſtl. Singeſtunden. Halle 1725. Geiſtr. Lieder u. poet. Betrachtungen. daſ. 1729.

Lit. Chriſtian Gerber: Hiſt. derer Wiedergebohrenen i. Sachſen. 4 Teile. 2. Anh. Greitz 1732. A. J. Rambach: Anthologie chriſtl. Geſänge. 4. Bd. Altona u. Lpz. 1822.

Gersdorff, Ada von, ſ. Maltzahn.

Gerſtäcker, Friedrich, * 10. Mai 1861 zu Hamburg, kam 25 nach ſ. Vaters Tod nach Braunſchweig, lernte erſt als Kaufm. in Kaſſel, war ſeit 35 als Landwirt in Döben i. S. (ſeit 37 in Nordamerika als Jäger, Koch, Matroſe uſw.), kehrte 43 nach Deutſchl. zurück, ſchilderte ſ. Erlebniſſe, unternahm 49—52, unterſtützt vom Frankf. Reichsminiſterium, neue Reiſen nach Südamerika u. Auſtralien, lebte dann in Leipzig, Reinhardsbrunn u. a. O., machte 60 e. dritte Reiſe und begleitete 62 Herzog Ernſt v. Koburg-Gotha nach Aegypten und Abeſſynien. Nach e. fünften Reiſe (67—68 beſ. Mittel-Amerika) wohnte er bald zu Dresden, bald zu Braunſchweig, † daſ. 31. Mai 72. G.s Reiſeſchilderungen fanden ſ. Zt. großen Beifall dank ihrer Farbenfülle, Darſtellungskraft und Anſchaulichkeit, doch gab ſich G. weit raſcher aus als ſ. Meiſter Poſtl und erreichte die künſtleriſche Höhe ſ. Erſtlingswerke (Die Regulatoren in Arkanſas. Jena 45. 10. A. 97. Der deutſchen Auswanderer Fahrten u. Schickſale. Lpz. 47. 3. A. 99. Miſſiſſipibilder, Reiſen um die Welt. daſ. 47. 3. A. 70. Die Flußpiraten des Miſſiſſipi. Jena 48. 10. A. 90) nicht wieder. Ueberdauern dürften G.s große Hauptwerke einige kleine feine Erzählungen (wie „Der Klabautermann") oder einige Humoresken (z. B. Herrn Mahlhubers Reiſeabenteuer. Lpz. 57. 11. A. 96).

W. Geſ. Schriften. XLIV. Jena Coſtenoble 1872—79. Auswahl. XXIV. hrsg. v. Diedrich Theden. ebda. 89/90. Volksausg. XVI. Jena 99. Ausgew. Erz. u. Humoresken. hrsg. v. K. Holm. Lpz. 1903 (Heſſe).

Lit. Köln. Ztg. v. 1. Juni 1872. Unſere Zeit. N. F. VIII. 2. Hälfte. Carl: F. G. Gera 73. ſ. v. Einleitg. bei Kurt Holm. Lpz. 1903.

Gerſtenberg, Heinr. Wilh. von, * 3. Jan. 1737 zu Tondern, ſtud. 57—59 die Rechte zu Jena (trat der dort. deutſchen Geſellſch. bei, beſuchte Gellert u. Weiße in Leipzig), ward 60 dän. Kornett, 62 Rittmeiſter, nahm als ſolcher 68 den Abſchied u. trat in den Zivildienſt. (In Kopenhagen trat er zu Cramer, Sturz, Funk, J. H. Schlegel, Klopſtock, in Eutin zu Voß in freundſch. Beziehungen, gab u. erhielt wertvolle Anregungen, ward aber durch mißliche finanz. Verhältniſſe in ſ. Schaffen ſehr beeinträchtigt), 86 zog er nach Altona, war hier 89—1812 Mitdir. des Lottojuſtizweſens, † daſ. 1. Nov. 23. G. fand mit ſ. anakreont. Lyrik „Tändeleyen" (Lpz. Dyk 1759) raſchen Erfolg (vergl. Leſſing. Lit.brief 32 f. Herder. Fragm. II.), regte mit ſ. „Gedicht eines Skalden" (Kopenh. Odenſe u. Lpz. 66) die nord. Bardendichtung (beſ. Klopſtock), mit ſ. Kantate Ariadne auf Naxos (daſ. 67) die melodramat. Dichtung an u. ſ. „Briefe über Merkwürdigkeiten der Lit." (66—70) wie auch ſ. Trag. Ugolino (Hamb. u. Brem. Cramer 1768 ſ. a. Reclam Nr. 141) wurden bedeutungsvoll für die Geniezeit u. ihr Shakeſp.-Verſtändnis.

W. Vermiſchte Schriften. III. Altona Hammerich 1815. Lit.briefe. hrsg. v. A. v. Weilen. Stuttg. 90. Rezenſionen. hrsg. v. O. Fiſcher. Berl. 1904.

Lit. Biogr. v. Schmidt i. Freimütigen. 1808. Nr. 210ff. u. Neuer Nekrolog I. M. Koch: Die Schlesw. Lit.-briefe. Münch. 78. deri. H. P. Sturz. ebda 79. P. Döring: Der nord. Dichterkreis u. die Schleswiger Lit.-briefe. Sonderburg 80. W. Pfau: Das Altnord. bei G. Seufferts Vierteljahrſchr. 2. 82. M. Jacobs: G.s Ugolino. Berl. 98.

Gerſtenberg, Karl von, * 15. Juli 1838 zu Weimar, ward erſt Maler u. Bildhauer, ſtud. dann zu Berlin u. Jena Philoſ. u. Lit., unternahm große Reiſen, redig. 73—75 die Augsburger Allg. Zeitung, gründete 83 zu Hamburg die „Allg. Rundſchau a. d. Gebiete d. Künſte", † daſ. 1. Mai 88.

W. Gedichte 1862. Schwert u. Roſe. Ged. 69. Joh. Hutz. Tr. C. Harzmärchen. Ep. 72. Walhalla der Heiligen. kom. Ep. 73. Falſche Perlen. Ro. Die Roſe von Himri. Ro. 78.

Gervinus, Georg Gottfried, * 20. Mai 1805 zu Darmſtadt, ward 19 Buchhändler zu Bonn, dann Tuchhändler zu Darmſtadt, ſtud. 25—28 zu Gießen u. Heidelberg als Schüler Schloſſers Geſch., habil. ſich hier 30, ward 35 Prof. f. Geſch. u. Lit. zu Göttingen, 37 mit den berühmten Sieben abgeſetzt u. verwieſen, zog 44 als Honorarprof. nach Heidelberg, war 48 kurze Zeit Mitgl. der Nationalverſammlung, verbitterte politiſch dann mehr und mehr, † zu Heidelberg 18. März 71. G. wirkte durch ſeine Geſch. d. poetiſchen Nationallit. (V. Lpz. 35—42. 5. A. als Geſch. d. d. Dichtg. daſ. 71—74) bahnbrechend u. trotz aller Einſeitigkeit fruchtbar für Mit- u. Nachwelt. Auch ſ. Shakeſpeare (daſ. 49/50. 4. A. 72) u. ſ. unvollendete Geſch. d. 19. Jahrh.s (VIII. bis 55—66) wirkten kraft der bedeutſ. Perſönlichkeit des Autors ſtark auf

ihre Zeit, fanden jedoch rasch Widerspruch u. vielfache Widerlegung.

W. Hinterlassene Schriften. Wien Braumüller 1872. Briefw. zw. J. u. W. Grimm, Dahlmann u. G. hrsg. v. Iggel. II. Berl. 85 f.

Lit. G. G. G.s Leben (bis 36) von ihm selbst. Lpz. 93. R. Lehmann: G. Hamb. 71. H. Grimm i. Pr. Jahrb. 71. Bd. 27, s. a. 32 (Hillebrand). R. Gosche: G. Lpz. 71. Dörfel: G. als histor. Denker Gotha. 1904.

Gerzer, Osk. (Weilhart), s. Hafner.

Gesellhofen s. Julius Fischer.

Gesenius, Justus, * 6. Juli 1601 zu Esbeck (Hann.), stud. seit 18 zu Helmstädt u. Jena Theol. u. Philos., ward 29 Pastor a. d. Magnuskirche zu Braunschweig, 36 Hofprediger zu Hildesheim, 40 zu Hannover, † als Generalsuperintendent das. 18. Sept. 73. Berühmt durch s. Kl. Katechismusschule, kommt G. hier nur als relig. Dichter in Frage. (Unvergessen sind s. Lieder: O Tod, wo ist dein Stachel nun und Wenn meine Sünd mich kränken.)

W. s. i. Hann. Gesangb. v. 1648.

Lit. Biogr. v. Busse i. Hann. Magazin 1823. 26. E. Bratke: J. G. Gött. 83.

Gesprächbüchlein v. e. Bauern, Belial, Erasmo, Rotterd. und Dr. Joh. Fabri s. Alberus.

Geßler, Friedrich. * 14. Nov. 1844 zu Lahr, ward Kaufmann, nahm als freiw. Jäger 1870 am Kriege teil, war 75—82 Direktor der Reichsbanknebenstelle zu Lahr, gründete dann dort e. eignes Bankhaus, † das. 3. Jan. 91. G. entdeckte 67 zu Meißenheim das Grab Friederike Brions u. gab e. Friederikenalbum mit e. Drama R. Lenz 67 heraus. Als Dichter blieb er bedeutungslos (z. B. Der Röhrle v. Neuhausen. Ep. Lahr 87. Hohengeroldseck. Ged. das. 89).

W. Ges. Dichtungen. II. Lahr o. J. 1899.

Lit. Ad. Bartels: F. G. Lahr 1892.

Geßner Salomon, * 1. April 1730 in Zürich, ward 49 Buchhändler zu Berlin, versuchte sich auch als Maler u. Radierer, kehrte 51 über Hamburg nach Z. zurück (trat hier zu Wieland u. E. v. Kleist in Beziehung, fand als Poet wie als Landschafter reiche Anerkennung), übernahm später s. Vaters Buchhandlung u. starb als angesehnes Mitglied des Rates und verdienter Forstinspektor (Sihlwald, vergl. G. Kellers Landvogt v. Greifensee) das. 2. März 88. Unter den antikisierenden Naturdichtern vor Rousseau nimmt G., namentlich mit s. ersten Idyllenband (56. 4. A. 65) einen hohen Rang ein.

W. Schriften. IV. Zürich Orell Füßli 1762. III. Reutl. 75. II. Zür. 77—78 u. ö. 12. A. (mit Briefen) hrsg. v. J. L. Klee. 1841. Ausw. v. A. Frey. Münch. 1907. Briefw. mit s. Sohn. Bern u. Zür. 1801. Idyllen ausgew. v. Will Vesper. Münch. Beck 1907.

Lit. L. J. Hottinger: S. G. Zür. 1796. E. Bodemann: Joh G. Zimmermann (Briefe) Hann. 1878. H. Wölfflin: S. G. Frauenfeld 89. H. Broglé: Die franz. Hirtendichtung i. d. 2. Hälfte des 18. Jahrh.s u. S. G. Lpz. 1903.

Gesta Romanorum (Römertaten), anonyme Sammlung (c. 1320 i. England) von allerlei moralist. Erzählungen, die auch in Deutschl. mehrfach übersetzt, viel gelesen u. benutzt ward.

Lit. Ausg. v. A. Keller. Stuttg. 1842. m. Einl. v. Oesterley. Berlin 72. ältest. Text von W. Dick. Lpz. 90. Uebers. v. Gräße. Dresd. 42. 3. A. Lpz. 1905.

Geuke, Kurt Ehrenfried, * 22. Juni 1864 zu Meerane, ward Schauspieler u. 89 Dramaturg zu Lübeck, 90 zu Greifswald, nahm dann das. e. Redakteurstelle an, desgl. 91 zu Dresden, 93 zu Freiberg, lebt seit 95 zu Berlin. Als Stimmungslyriker fand G. rasch seine besondere Note, als Dramatiker ringt er noch um die rechte Form.

W. Eralda Loredano. Tr. 1888. Felicitas. Dr. 91. Das Irrlicht. Dr. 94. Nachte. Gassen- u. Giebelgesch. n. Berl. 97. 2. A. 06. Sebastian. Tr. das. 01. Der Meisterdieb. Kom. das. 07. Rust. Kolon. ro. Mainz. Scholz 12.

Lit. Karl Vogt i. d. Tägl. Rundschau. 20. März 1912. Beil. 68. vers. i. Hann. Courier. 23. Okt. 12.

Gewey, Franz H. C., * 14. April 1774 zu Wien, ward Hofkanzlist, † das. 18. Okt. 1819. Als parodist. u. Dialektdichter war G. s. Zt. sehr populär, s. Lustspiele waren ohne Belang.

W. Kom. Gedichte. Wien 1812 u. 24.

Geyer, Florian, s. Bauernkrieg.

Geyer, Ludwig Heinr. Christ., * 21. Jan. 1780 zu Eisleben, stud. erst Jura zu Leipzig, ward dann Maler und Schauspieler zu Magdeburg, Stettin u. Breslau, schließlich am Dresdn. Hoftheater, † das. 30. Sept. 1821. G. (Rich. Wagners Stiefvater) schrieb als E. Willig die erfolgreichen Lustspiele:

W. Das Mädchen aus d. Fremde. Dresd. 1817. Das Erntefest. Lsp. 22. Die neue Delila. sat. Lsp. Der bethlehemit. Kindermord. Kom. 23.

Lit. C. A. Böttiger i. d. Dresdn. Abendzeitg. 1821. Nr. 259 f. s. a. bei C. F. Glasenapp: Das Leben R. Wagners. S. 41 ff. Lpz. 1905.

Giese, Christian **Joseph** van der, * 3. März 1803 zu Düren, ward Goldschmied das., † das. 3. Aug. 50. Rheinischer Dialektdichter.

W. Fäälď-Bloome. Ged. Düren 1838. Ges. Werke, hrsg. v. J. H. Werners. II. das. 1876 ff.

Giese, Franz, * 21. Dez. 1845 zu Münster, stud. das. 64—68 Philol. u. Gesch., ward 70 Rektor zu Rüthen, 72 Gymnas. lehrer zu Münster, 74 zu Posen, 80 zu Paderborn, seit 88 in Neuß. Plattd. Dialektdichter.

W. Frans Essink. Erz. (mit Herm. Landois). Münster 1874. 3. A. Braunschw. 78. Gedichte. Münster Coppenrath. 76. Mönsterskt Stilliäwen. das. 80. Mönst. Chronika. Mönst. Platt. das. 83. Pour le merite. das. 86. De förstbischöflik Mönsterske Hauptm. Franz Miquel. Erz. das. 92.

Giesebrecht, Benjamin Christ. Heinr., * 6. Feb. 1741 zu Rostock, stud. seit 61 zu Halle Theol., ward Lehrer u. 69 Pfarrer zu Mirow i. M., † das. 26. April 1826. B. G. ist der Stammvater der folgenden Schriftsteller.

W. Die Schöpfung der Natur. anon. Ged. Halle 1762.
Lit. Julie Adler: Das Pfarrhaus zu Mirow. Halle 1871.

Giesebrecht, Friedrich **Wilhelm** [von], * 5. März 1814 zu Berlin, stud. 33—36 das. Philos. u. Gesch. als Schüler Rankes, ward 37 Gymn.lehrer, 57 Prof. d. Gesch. zu Königsberg, 62 zu München, hier 65 geadelt, † das. 17. Dez. 89. G.s bleibende Bedeutung beruht auf s. Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit (VI. Brschw. 55—95), in denen er sich als glänzender Prosaist bewies, auch s. deutschen Reden (Lpz. 71) sind lit. von Belang.

Lit. K. Th. Heigel i. Münchn. N. Nachr. 22.—25. Dez. 1889. Riezler: Gedächtnisrede auf W. v. G. Münch. 90.

Giesebrecht, Karl Heinr. Ludw., * 9. Juni 1782 zu Mirow, stud. seit 1800 zu Halle Theol. u. Philol. als Schüler F. A. Wolfs, ward 02 Lehrer zu Berlin, 05 zu Bremen, 12 Prof. am grauen Kloster zu Berlin, † das. 20. Sept. 32.

W. Armida. Tr. Berl. 1804. Mnemosyne. Taschb. 06. Sertorius. Tr. Dram. Studien. 08. Die Leipziger Schlacht. Ep. 14 (i. Die Musen).

Lit. G. Köpke i. Progr. d. Gymn. z. grauen Kloster. 1833.

Giesebrecht, Ludwig Theod., * 5. Juli 1792 zu Mirow i. P., stud. seit 1812 zu Berlin Philol., nahm 13 als freiw. Husar am Feldzug teil, beendete s. Studien zu Greifswald, ward 16 Lehrer, 26 Prof. am Stettiner Gymnas. bis 66, † das. 18. März 73. G.s Kriegs- u. Reiterlieder sind wertvoll (z. B. Was ich hatte, was ich habe), weniger s. Epen.

W. Die Ottenfeier. Ep. Stettin 1824. Ep. Dichtungen. das. 72. Gedichte. Lpz. 36 u. Stettin 67. n. hrsg. mit Einl. v. H. Kaeker. 1904.

Lit. Franz Kern: L. G. als Dichter, Gelehrter und Schulmann. Stettin 75.

Giesecke, Bernhard Ludw., * 28. Sept. 1823 zu Pößneck, stud. seit 41 zu Lpz. u. Berl. Philol. u. Gesch., ward 49 Lehrer in Altona, 51 in Meiningen, 56 in Roßleben, 62 Rektor in Erfurt, seit 69 zu Schwerin, † das. 29. Nov. 76.

W. Friedr. d. Große. Ep. 1867. Ahasverus. Ep. 68.

Gildemeister, Karl, * 17. Juni 1857 zu Vor-Wendorf i. M., bes. d. Realsch. zu Wismar, ward Landwirt zu Vor-Wendorf u. lebt das. als Erbpächter. Mecklenb. Dialektdichter.

W. Plattd. Gedichte. Wism. 1881. Jochen Frank 94. Fiken Bolt. 95. 2. A. 00. Ketelbeuters. Ged. das. I. 95. II. 00. Dörpschult un Senator. Ro. 03.

Lit. Karl Schröder: Die neuere d. Dichtg. in Mecklenburg. Bremen 1905.

Gildemeister, Otto, * 13. März 1823 zu Bremen, stud. 42—45 zu Bonn Philol. u. Gesch., ward 50 Red. der Weserzeitung in Bremen, war 72—75, 78—87 das. Bürgermeister, † das. 26. Aug. 1902. Als Essayist u. Uebersetzer (bes. Shakesp.s. Lpz. 71. Byrons. VI. 5. A. Berl. 1903. Ariosts u. Dantes) hervorragend.

W. Essays. hrsg. v. s. Freunden. Berl. 1896. 4. A. 1903. Aus den Tagen Bismarcks. Ess. Lpz. 09.

Lit. A. Tielo: Aus G.s Jugend. Stud. f. vergl. Lit.-gesch. 9. 289 u. Euphorion 13. 105. A. Fitger i. d. Deutsche Dichtg. 5. 121. P. Schlenther: Briefe i. Nation. XXI. 182 ff. ebda. XIV. 195 u. XIX. 758 u. 20. 64. Lit. Echo. IV. 1793.

Gilm zu Rosenegg, Hermann von, * 1. Nov. 1812 zu Innsbruck, stud. das. seit 30 Jura, trat 36 in den österr. Staatsdienst, war seit 40 zu Schwaz i. Unterinntal, dann zu Bruneck im Pustertal u. Rovereto, seit 47 in Wien, seit 54 in Linz als Sekretär, 56 als Präsidialbüroleiter tätig, † das. 31. Mai 64. G. ist e. frischer, schwungvoller, oft auch scharfer polit. Dichter (Landtagssonette, Jesuitenlieder) u. der zarteste Tiroler Liebeslyriker, dessen beste Werke leider erst nach s. Tode bekannter wurden (so bisher in Deutschl. fast nur s. „Stell auf den Tisch die duftenden Reseden" durch Lassens Komposition).

W. Tiroler Schützenleben. Innsbr. Wagner 1863. Gedichte. II. Wien Gerolds S. 64 65. Nachtr. 68. Ausgew. Dichtungen. hrsg. v. A. v. d. Passer. Lpz. 89. Volksausg. das. 94 (mit d. Jesuitenliedern). Ges. Ausg. hrsg. v. Rud. H. Greinz. Lpz. Reclam 95. Gedichte. Innsbr. 1902. desgl. hrsg. m. Einl. v. A. v. d. Passer. Frankf. a. M. 06.

Lit. Joh. Georg Obrist: H. v. G. Biogr. 1873. H. Sander: H. v. G. i. s. Bezieh. z. Vorarlberg. Innsbr. 1887. A. v. d. Passer (Franz Hoffmann): H. v. G. Lpz. 89. Winter: H. v. G. Innsbr. 89. Hugo Greinz: H. v. G. 95. ders. Gedichte H. v. G.s. 02. S. Prem: Der Lyriker H. v. G. Graz 96. A. W. Ernst: H. v. G. (mit e. Nov. G.s). Lpz. 98. Arnulf Sonntag: H. v. G. Münch. 04. J. E. Wackernell: H. v. G.s Beamtenlaufbahn. Graz 09. s. a. A. E. Schönbach i. Ges. Aufsätze. Graz 00. Rud. Holzer in Jahrb. d. Grillp. Gesellsch. XIV. 249 ff. W. Marholtz i. Eckart. VII. 3. 1912.

Gilten, Henriette Christiane von, geb. v. Hagen, * 1765 zu Stockey, war vorübergehend Oberhofmeisterin der Fürstin Waldeck, heir. dann den Hauptmann Karl v. G., † zu Arolsen 1793. Frühreifes Talent, das seit 81 lyr. Ged. für Voß u. Göckingks Musenalm. schrieb. Berühmt ward ihr Trauerlied „Hier ruhst du Karl, hier werd ich ruhn" (zuerst in Voß Musenalm. 1782).

W. Gedichte v. Henriette. 1783.

Gimmerthal, Armin, * 29. Juli 1858 zu Plaue i. Thür., stud. zu Jena u. Berl. Math., zog 81 nach Wien, 83 nach Hamburg, lebt seit 1907 in Neuenahr. G. erweckte mit s. Drama „Aschenbachs" Hoffnungen, die er bisher nicht erfüllen konnte.

W. Joh. v. Gorze. Dr. 1898. Hinter d. Maske. Stud. 1901. Aschenbachs. Dr. Berl. 02. Ramzarit. Dr. das. 04. Die Malschule. Schw. 06.

Ginzkey, Franz **Karl,** * 8. Sept. 1871 zu Pola, ward österr. Genieoffizier u. lebt zu Wien. G. erwies sich als frischer, stimmungsreicher Lyriker u. gewandter Erzähler.

W. Ergebnisse. Ged. 1901. Das heiml. Läuten. Ged. 06. 3. A. 10. Jakobus u. die Frauen. Ro. Lpz. Staackm. 08. 5. A. 09. Gesch. e. stillen Frau. Ro. das.

09. 5. A. 10. Balladen u. neue Lieder. daſ. 10. Der von d. Vogelweide. Ro. daſ. 12.

Girndt, Otto, * 6. Feb. 1835 zu Landsberg a. d. W., ſtud. ſeit 52 zu Berlin u. Heidelberg erſt Jura, dann Philoſ. u. Geſch., ward dann Berufsſchriftſteller, † 4. Juli 1911 zu Sterzing i. Tirol. Mit ſ. Luſtſpielen (z. B. Y.[1] 1865) errang G. raſch Bühnenerfolge, aber nur vorübergehende.

W. Cäſar Borgia. Dr. 1864. Dramat. Werke. II. Hamb. Meißner 1867—74. Nov. 67. Dram. Geſtalten. Nov. Berl. 73. Gemütl. Geſellſchaft. Erz. 75. Oriental. Wirren. Lſp. 77. Romanhaft. Erz. 80. Vereinsdamen. Erz. 81. Dankelmann. Tr. Die Rettung des Königs. Erz. 82. Luſt. Geſch.n. 83. Das Reich des Glücks. Tr. 85. Erich Brahe. Tr. Berl. Paetel 89. Endlich. Lſp. 90. Am andern Tage. Lſp. Dreizehn. Lſp. 92. ſ. Lpz. Reclam Nr. 2246 u. 2951. Moſt (m. Moſer). Lſp. 99. Die Schlacht v. Torgau. Dr. Oldenbg. Schulze 1900.

Giſeke, Nikolaus Dietr., ung. Köszeghi, * 2. April 1724 zu Nemes-Csoo i. Ung., ſtud. ſeit 45 in Leipzig Theol., trat hier den Bremer Beiträgern nahe, ging 48 als Hauslehrer nach Hannover, ward dann Erzieher des jungen Jeruſalem zu Braunſchw., 53 Pfarrer zu Trautenſtein, 54 zu Quedlinburg, 60 Superint. zu Sondershauſen, † daſ. 23. Feb. 65. G. iſt als Poet reichlich ſentimental; Klopſtock widmete ihm die Oden Wingolf u. an G.

W. Poet. Werke (mit Lebensl.). hrsg. v. C. C. Gärtner. Braunſchw. 1767. Das Glück der Liebe. daſ. 69.

Lit. Biogr. ſ. o. Brſchw. 1767. G. Giſeke: Nachr. v. d. Familie G. Eisleben 1843. Schmidt: Beitr. z. Kenntnis d. Klopſtockſchen Jugendlyrik. Straßb. 80.

Giſeke, Heinr. Lud. **Robert,** Urenkel des Vor., * 15. Jan. 1827 zu Marienburg, ſtud. ſeit 46 zu Bresl. u. Halle erſt Theol., dann Philoſ. u. Geſch., prom. 52 zu Leipzig (redig. hier die Novellenztg., ſeit 59 zu Dresden die Konſtitutionelle Ztg., ſeit 61 die Kob. Ztg.), zog 63 nach Berlin, ward 66 gemütskrank, † zu Leubus 12. Dez. 90. G. war ein Hauptvertreter des jungdeutſchen Zeitromans, weniger glücklich ſind ſ. franzöſierenden Sittengemälde u. patriot. Dramen.

W. Moderne Titanen. Ro. Lpz. 1850 (Max Stirner = Horn). Pfarr-Röschen. Ro. daſ. 51. Carrière. Ro. Kl. u. gr. Welt. Ro. daſ. 53. Joh. Rathenow, e. Bürgermſtr. v. Berlin. Tr. 55. daſ. ſ. Reclam Nr. 480. Die beiden Cagliostro. Dr. daſ. 58. ſ. Reclam Nr. 408. Moritz v. Sachſen. Tr. daſ. 60. Lucifer oder die Demagogen. Dr. daſ. 61. O. L. Brook. Ro. daſ. 62. Kätchen. Ro. Bresl. 64. Dram. Bilder a. deutſch. Geſch. 3 Dr. Lpz. 65. 2. A. 78

Lit. R. Prutz: Menſchen u. Bücher. Lpz. 1862. M. Ring: Erinnerungen. Berl. 97.

Gjellerup, Karl Adolph, * 2. Juni 1857 auf Roholte (Seeland), ſtud. ſeit 74 zu Kopenhagen Theol. u. Lit. als Schüler v. G. Brandes, ſagte ſich ſpäter von ihm los, ging 83 auf Reiſen, lebte erſt vorübergehend, ſeit 92 dauernd in Dresden u. ſchrieb eine Reihe deutſcher Originalwerke (ſo zuerſt deutſch die geiſtvolle Erz. Paſtor Mors. Dresd. 94).

W. Der ſchwarze Romulus. Erz. 1888. G-dur. Erz. 90. Million. Dr. 93 (mit W. Wolters). Wuthorn. Dr. 96. Briefkuvert. Nov. Minna. Ro. Dresd. Pierſon 98. Opferfeuer. Dr. daſ. 03. Der Pilger Kamanita. Ro. 06. Das Weib des Vollendeten. Dr. Frkf. 07. Die Hügelmühle. Ro. Die Weltwanderer. Ro. Dresd. 09. Die Hirtin u. der Hinkende. 11. ſ. a. Dän. Werke. XXX. Kopenh.

Lit. Autobiogr.: Der Schüler der Germanen (Germanernes Lärling). Kopenh. 1882.

Glaſer, Adolf (pſ. R. Reimar), * 15. Dez. 1829 zu Wiesbaden, ward 44 Kaufm., beſuchte ſeit 53 zu Berlin philoſ. u. hiſt. Vorleſungen, redig. 56—78 die Weſterm. Monatshefte zu Braunſchweig, ſeit 83 von Berlin aus, lebt jetzt zu Rom. G. iſt ein gewandter Erzähler, ein ausgezeichneter Ueberſetzer (beſ. aus d. Holländ.), nur als Dramatiker verſuchte er ſich ohne Erfolg.

W. Kriemhildens Rache. Dr. Hamb. Meißner 1853. Penelope. Dr. daſ. 54. Familie Schaller. Ro. Lpz. Günther 57. Bianca Candiano. Erz. Hann. 59. Geſch. d. Braunſchw. Theaters. Braunſchw. 61. Galilei. Tr. Berl. 61. Erz. III. Ged. Braunſchw. 62. Was iſt Wahrheit. Ro. daſ. 69. Schlitzwang. Ro. Berl. 78. Wulfhilde. Ro. Berl. 80. Savonarola. Ro. Lpz. 83. Maſaniello. Ro. daſ. 88. 2. A. 96. Geſ. Schriften. XII. Lpz. Friedrich 1889—91. ſ. a. Reclam.

Lit. Oskar Linke: G. G. 1892.

Glaſer, Rudolf, * 14. Juni 1801 zu Prag, ſtud. daſ. 20—30 Jura u. Philol., ward 37 Skriptor der dort. Univerſität. bibliothek, † daſ. 14. Aug. 68. Um ſ. Ztſchr. Oſt u. Weſt (37—48) ſammelte G. die lit. Jugend ſ. Landes.

W. Gedichte. Prag 1834.

Glaßbrenner, Adolf (pſ. Brennglas), * 27. März 1810 zu Berlin, ward erſt Kaufmann, ſeit 30 Schriftſteller, ſeit 32 Redakteur des „Berliner Don Quixote", zog 40 nach Neu-Strelitz, ging 50 (von dort als polit. unbequem ausgewieſen) nach Hamburg, kehrte 58 nach Berlin zurück als Red. der Berl. Morgenzeitung, † daſ. 25. Sept. 76. G. ward durch ſ. kulturhiſt. wertvollen Bilder a. d. zeitgenöſſ. Volksleben raſch berühmt u. viel nachgeahmt, verfiel dann in polit. Einſeitigkeit u. verflachte ſpäter gänzlich.

W. Berlin wie es iſt und — trinkt. ill. v. Th. Hoſemann. 33 H. Berl. u. Lpz. Hofmann 1832—50. Die politiſierenden Eckenſteher. Berl. 33. Leben u. Treiben der feinen Welt. Aus dem Leben eines Hingerichteten. 34. Nov. Alman. 35. Bilder u. Träume aus Wien. 36. Buntes Berlin. 14 Hefte. Berl. 37—53. Verbotene Lieder. 43. 3. A. (Gedichte) 57. 5. A. 70. Neuer Reineke Fuchs. Lpz. 46. 4. A. 66. Dr. Eiſeles u. Baron Beiſeles Landtagsreiſe. Lpz. 47. Berl. Volksleben. III. Lpz. 47—51. Kaspar der Menſch. ſat. Poſſe. Hamb. 50. Inſel Marzipan. Kinderm. Frkf. a. M. 51. Humoriſt. Table d'hote. Geſ. Sk. 60. Neue Ged. Wien 66. Burleske Novellen. Berl. 69. ſ. a. Illuſtr. Ausg. v. Humor im Berl. Volksleben. II. Berl. o. J. (1906—08).

Lit. Schmidt-Cabanis: A. G. Berl. 1881. L. Bamberger: Erinnerungen. Berl. 99. H. Meyer: Der richtige Berliner. Lpz. 1904. R. Rodenhauer: A. G. Nikolassee 12.

Glaubrecht, Otto, s. Rudolf Oeser.

Glehn, Nicolai von, * 16. Juli 1841 zu Jolgimeggi bei Reval, stud. 60—64 zu Dorpat Nationalök. u. Landw., lebt seit 89 auf s. Burg Hohenhaupt.

W. Nordische Lieder. Lpz. 1877. Neue nord. Lieder. das. 94. Madlena Battani. Ep. 99. Neue Dichtungen. 1902.

Gleich, Joseph Alois, ps. Dellarosa u. H. Walden, * 14. Sept. 1772 zu Wien, war 90—1830 österr. Subalternbeamter, † das. 10. Feb. 41. G. begann mit effektvollen Zauber- u. Ritterromanen (wie Harald II., Kaschau 1794, Fridolin v. Eichenfels. 1796. Die Totenfackel. 98), war dann e. überaus fruchtbarer Possen- u. Dramenlieferant d. Joseph- u. Leopoldstädter Theaters. In der Darstellung des Wiener Volkslebens (kom. Theaterstücke 1820) lag G.sStärke, hierin war er Vorläufer Bäuerles u. Raimunds; im übrigen sind s. weit über hundert Werke völlig vergessen.

W. Ausgew. Werke. Teschen 1910.

Lit. Rud. Fürst: Raimunds Vorgänger: Bäuerle, Meisl, Gleich. Berl. 1907. Wladimir i. d. Abendzeitung v. 16. März 1841. Nr. 64; s. a. Wurzbach: Biogr. Lex. V. 214. Wien. 1858.

Gleichen, Graf von, sagenhafter thüring. Kreuzzugsritter, der vom Kreuzzug (1228) eine Türkin, die ihn errettet hatte, mitgebracht u. als zweite Gemahlin geehelicht haben soll. Dies Zweifrauenproblem, durch Goethe in Stella verewigt, ward seitdem mehrfach und recht verschieden behandelt. Bodmers Hedw. v. G. 1771 u. Rud. Herzogs moderner Roman Der Graf v. G. 1901 gehören nicht hierher.

Bch. Rathian: Der beglückseeligte Sclav oder auf einmal zweybeweibte Graf v. Gleichen. Sp. Erf. 1689. Jul. Graf v. Soden: Graf Ernst v. Gleichen. Dr. 1791. Wilh. v. Schütz: Der Graf u. d. Gräfin v. G. Tr. 1807. Heinr. Döring: D. Graf v. G. Ep. 36. Herm. Anders Krüger: D. Graf v. G. Trag. (des 15. Jahrh.s) 1908. Wilh. Schmidtbonn: D. Graf v. G. Dr. 08. Ernst Hardt: Schirin u. Gertraude. Kom. 12.

Lit. Peckenstein: Gleichische Chronik. Jena 1607. Reineck: Die Sage v. d. Doppelehe eines Grafen v. G. Hamb. 1891. F. Helbig: Z. Gesch. d. Problems v. Gr. v. Gl. i. Magaz. f. Lit. 1891. 7—9. F. Haun: Die Entstehg. der Sage v. d. Doppelehe K. Grf. Gl. Zwickau Progr. 1908.

Gleichen-Rußwurm, Emilie, Freifr. v., geb. v. Schiller, * 25. Juli 1804 zu Weimar als jüngstes Kind Schillers, zog 27 nach Berlin (Humboldts), heir. 28 den späteren bayr. Kammerherrn Adalbert v. G.R. (* 28. Nov. 1803, † 26. Juli 87), lebte dann meist auf dessen fränk. Schloß Greifenstein ob Bonnland, † das. 25. Nov. 72. E. v. G.R. war die treue Verwalterin des Schillerschen Nachlasses u. gab wertvolle Briefsammlungen u. biogr. Arbeiten heraus.

W. Briefwechsel von Schiller und Lotte. Stuttg. 1856. Ausg. v. Fielitz. 79 u. 97. Schillers Beziehungen zu Eltern, Geschwistern u. Fam. v. Wolzogen. ebda 59. Charlotte v. Schiller u. ihre Freunde. hrsg. mit Urlichs. III. das. 60—65. Schillers Kalender. 65 (u. 93. hrsg. v. E. Müller). Sch.s dram. Entwürfe. 67. Sch.s Briefw. m. s. Schwester Christophine u. s. Schwager Reinwald a. d. Nachl. hrsg. v. W. v. Maltzahn. Lpz. 75.

Gleichen-Rußwurm, Heinr. **Ludwig,** Freih. v., * 25. Okt. 1836 zu Greifenstein o. B. als Sohn der Vorigen, ward Landschaftsmaler zu Weimar, † das. 9. Juli 1901.

Lit. Bertha Frenzel u. Max Lehrs: L. v. G. Wien 1902.

Gleichen-Rußwurm, Karl Alexander, Freih. v., * 6. Nov. 1865 als Sohn des Vorigen zu Greifenstein o. B., lebt das. u. in München.

W. Amor u. Psyche. Kom. 1896. Kom. des Gewissens. 98. Vergeltung. Ro. Stuttg. 1902. L'homme aimé. Bar. 03. Schiller als ästhet. Erzieher. Jena 05. Winckelmann u. Lessing. 06. Schiller u. Lotte, e. Briefwechsel. Stuttg. 08. Der Sieg der Freude. das. 09. Geselligkeit. das. 10. Freundschaft. das. 12.

Gleim, Joh. Wilh. Ludwig, * 2. April 1719 zu Ermsleben, stud. seit 38 zu Halle Jura (ward hier vom Aesthetiker Baumgarten u. s. Freunden Götz u. Uz künstlerisch angeregt), ging 40 als Hauslehrer nach Potsdam (nahm als Sekretär des Prinzen Wilh. v. Schwedt am zweiten schles. Krieg teil), ward 45 Sekr. des Fürsten Leopold v. Dessau, 47 Sekr. des Halberstädter Domkapitels, dann Kanonikus des Stifts Walbeck, † völlig erblindet zu Halberstadt 18. Feb. 1803. G. war anfangs (Versuch in scherzhaften Liedern. Berl. Lange 1744. Zür. 45, 48) stark von Hagedorn u. den Franzosen in s. anakreontischen Lyrik beeinflußt, selbständiger in s. Fabeln (Berl. 56/57) u. s. rasch berühmten Preußischen Kriegsliedern von einem Grenadier (o. O. u. J. [Berl. 58]. 6. A. 78), vor allem aber als stets hilfreiche und anregende Persönlichkeit („Vater Gleim") wichtig für den Sturm und Drang.

W. Schriften. Lpz. 1758. Sämtl. Poet. Werke (nicht autorisiert). II. v. O. 65 u. 67. Sämtl. Schriften. VI. v. O. 70, 73 u. ö. desgl. III. Altona 98—1800. IV. Lpz. 02—03. Sämtl. Werke. hrsg. v. W. Körte. VII. Halberst. Kleemann 1811—13. Bd. 8. Lpz. 41. vers.: Briefw. zw. G., Heinse u. Joh. v. Müller. Zür. 06. desgl. zw. G. u. Heinse. vermehrt hrsg. v. K. Schüddekopf. Berl. 94—96. 2 Bde. vers.: Briefw. zw. G. u. Uz. Stuttg. 99. desgl. zw. G. u. Ramler. Tüb. 07. s. a. G. u. Jacobi Briefe. Berl. 1768. desgl. i. Ztschr. f. preuß. Gesch. 1881. Ausgew. Schriften. hrsg. v. Frz. Muncker. Stuttg. Union 95. s. a. Reclam Nr. 2138 u. 39.

Lit. W. Körte: Gs. Leben. Halberst. 1811. H. Pröhle: Kriegsdichter des 7jähr. Krieges usw. Lpz. 57. vers. Die Büchse i. Arch. f. Lit. gesch. 75. vers. i. Less. Wiel. Heinse. Berl. 76. 2. A. 79. G. Koch: G.s scherzh. Lieder. Jena 94. Pomezny: Grazie u. Grazien i. d. d. Lit. d. 18. Jahrh.s. Hamb. 1900. s. a. E. v. Kozlowski: Die Stella. G.s u. s. Freundeskreises z. franz. Revolution. Euphorion. 1904.

Bch. Fried. Herm. Klencke: G. hist. Ro. 1855. Friedr. Moritz Schuster-Parthenau: Vater G. u. die Grazien. Lpz. 90.

Glicheſare s. Heinrich der Gl.

Glitsch, Konstantin, * 18. Aug. 1820 zu Sarepta a. d. Wolga, stud. 43—45 zu Dorpat

Pharm. u. Mediz., 45—49 zu Berlin, übernahm s. Vaters Fabrik zu S., zog 65 nach Tübingen, 79 nach Königsfeld i. Baden, † das. 1883.

W. Balladen u. Lieder (mit andern). 1846.

Gloger, Georg, * 1603 zu Habelschwerdt, stud. seit 25 Mediz. zu Leipzig, † das. 16. Okt. 31.

Lit. H. Palm i. Beitr. z. Lit. d. 16. u. 17. Jahrh.s. Bresl. 1877.

Glück, Christian Carl, * 8. Nov. 1791 zu Erlangen, stud. das. Jura, ward 1811 das. Praktikant, 22 Gerichtsrat i. Ansbach, 41—59 desgl. am Oberappellationsgericht z. München, † das. 11. Okt. 67.

W. Früchte stiller Weihestunden. Ged. 1864.

Glück, Barbara **Elisabeth,** pf. Betty Paoli, * 30. Dez. 1815 zu Wien, verlor früh ihren Vater u. verarmte, wohnte 33—35 mit der Mutter in Rußland, war nach deren Tode 43—48 Gesellschafterin der Fürstin Schwarzenberg, unternahm dann gr. Reisen, lebte seit 52 wieder meistens zu Wien, † zu Baden bei Wien 5. Juli 94. Grillparzers überschwengliches Urteil der „erste Lyriker Oesterreichs", war s. Zt. nicht unverdient, jedenfalls basierte B. P.s Lyrik auf schweren inneren wie äußeren Erfahrungen, u. das gab ihr Echtheit, Farbe u. Gewalt u. erhält sie z. T. unsterblich. B. P.s Erzählungen stehen weniger hoch.

W. Gedichte. Pest u. Preßburg Heckenast 1841. 2. A. 45. Nach d. Gewitter. Ged. das. 43. 2. v. A. 50. Die Welt u. m. Auge. Erz. III. das. 44. Romancero. Ep. Ged. Lpz. Wigand 45. Neue Ged. Pest 50. Lyr. u. Episches. 56. Neueste Ged. Wien 69. Grillparzer u. s. Werke. Stuttg. 75. Gedichte. Ausw. u. Nachlese. mit Biogr. hrsg. v. Marie v. Ebner-Eschenbach. das. 95. Ges. Aufsätze. hrsg. m. Einl. v. Hel. Bettelheim-Gabillon. Wien 1908.

Lit. Marie v. Ebner-Eschenbach, s. o. Biogr. Stuttg. 1895. R. M. Werner: B. P. Preßburg 98. Fr. Beck: B. P. i. Oest. Rundsch. 9, 260. Hel. Bettelheim-Gabillon: Zur Charakteristik B. P.s i. Grillp.-Jahrb. 10, 191. Wien 1900. das. Bd. 12, 199.

Glümer, Claire von, * 18. Okt. 1825 zu Blankenburg a. H., mußte mit ihrem Vater, Karl W. G., der als Liberaler mißliebig wurde, Deutschl. früh verlassen u. lebte z. T. in der Schweiz u. Frankreich, 48 rief sie der zurückgekehrte Vater nach Frankf. a. M. u. übertrug ihr die Parlamentsberichte für die Magdeburg. Zeitung, 51 verhalf sie in Dresden ihrem Bruder Bodo (der wegen Anteilnahme am Maiaufstand zu lebenslängl. Gefängnis verurteilt worden war) zur Freiheit, ward nun selbst gefangen gesetzt und dann verwiesen. Erst 59 ward ihr die Rückkehr nach Dresden gestattet, † das. 20. Mai 1906. C. v. G. war e. feinsinnige Uebersetzerin u. Erzählerin, am graziösesten sind ihre Novellen.

W. Fata Morgana. Ro. Lpz. Wigand 1851. Aus den Pyrenäen. II. das. 54. Erinnerungen an Wilhelmine Schröder Devrient. das. 62 u. 85. Aus der Bretagne. Wien Hilberg 67. Novellen. III. 69. Düstere Mächte. Erlöst. Nov. Liebeszauber. Nov. Berl. 70. Die Augen der Valois. das. 71. Frau Domina. Stuttg. Simon 73. Alteneichen. Berl. 78. Aus dem Bearn. Nov. Berl. Goldschmidt 79. Dönninghausen. Ro. Dresd. 81. Vom Webstuhl der Zeit. Nov. das. 82. Lutin u. Lutine. Nov. Lpz. 84. Ein Fürstensohn. Zerline. Stuttg. 86. Auf Hohen-Moor. Nov. Berl. 88. Alessa. u. a. Nov. Stuttg. Engelhorn 89. Junge Herzen. Erz. Berl. 91. Es giebt ein Glück. Ro. das. 1900. Aus einem Flüchtlingsleben. Dresd. 04.

Gmelin, Lotte, s. Niembsch.

Gnade, Elisabeth, geb. Plehn, * 17. Aug. 1863 auf Summin b. Stargard, zog 78 nach Vaters Tode nach Danzig, heir. 83 den Leutnant, jetzigen Major G., lebt zu Eisenach.

W. Die Lebenden rufe ich. 1893. 2. A. 96. Kleinstädt. Geschichten. III. Bresl. 97. Sarkoschin. Ro. Dresd. 98. Im Recht? Ro. das. 99. Nordlicht. Ro. Bergauf. Ged. 1900. Docendo discimus. Nov. 02.

Gnauck, Elisabeth, geb. Kühne, * 2. Jan. 1850 zu Vechelde, ward 67 Lehrerin a. versch. O., 76 Pensionsvorsteherin zu Blankenburg, heir. 88 Dr. med. Rud. Gnauck, ward 90 geschieden, schloß sich dann der mod. Frauenbewegung an, lebt zu Blankenburg a. H.

W. Williram. Erz. 81. 2. A. 83. Eckbert v. Braunschweig. Tr. 86.

Göckingk, Leop. Fried. **Günther** [von], * 13. Juli 1748 zu Gröningen, stud. seit 65 die Rechte zu Halle, trat in den preuß. Staatsdienst (kam dadurch mit Gleim u. Bürger in freundschaftl. Beziehungen) zu Halberstadt, Magdeb. und Quedlinburg, ward 89 geadelt, war 93—1806 als Geh. Finanzrat in Berlin tätig, † 18. Feb. 28 zu Wartenberg i. Schles. Als Lyriker ward G. durch s. mehr sinnlichen als leidenschaftl. Liebesgedichte (an „Nantchen", Ferdinande Vopel, 1775—81 s. Frau) rasch bekannt (volkst. Der Himmel ist so trübe), schrieb geistvolle „Episteln" u. Epigramme, war auch als Herausgeber tätig (Journ. v. u. für Deutschl. 84, Ramlers Werke, Berl. 1800, u. Nicolais Nachlaß. das. 20).

W. Sinngedichte. Halberst. 1772. i. drei Büchern Lpz. 78. Liederzweier Liebenden. das. 1777. 3. A. 1819. Sämtl. Gedichte. III. Lpz. 1780—82. 2. A. 1821. Prof. Schriften. das. 1784. Charaden. 1817. Nicolais Leben. 20. Auswahl i. Kürschners Nat.lit. Bd. 73 mit Einl. v. Minor.

Lit. Biogr. v. C. A. Tiedge i. Hasses Zeitgenossen. Lpz. 1829. s. a. J. Minors Einleitg. s. o. H. A. Daniel: G. auf der Schule. Halle 66. H. Pröhle: Der Dichter G. v. G. i. Zeitschr. f. preuß. Gesch. u. Landesk. 1877. ders. über G.s Lieder zweier Liebenden. Voss. Ztg. 1884. Sonntagsbeil. 42 f. s. a. Strodtmann: Briefe v. u. an Bürger. Berl. 74 u. P. Rachel: Elisa v. d. Recke. Lpz. 1900.

Goebel, Julius, * 23. Mai 1857 zu Frankfurt a. M., stud. erst Theol., dann Philol. zu Leipzig u. Tübingen, siedelte 81 nach Nordamerika über, lehrt jetzt als Universitätsprof. zu Urbana i. Illinois deutsche Sprache u. Lit.

W. Gedichte. 1895.

Goedeke, Karl, pſ. Karl Stahl, *15. April 1814 zu Celle, ſtud. 34—38 zu Göttingen Philol., zog erſt nach Hannover (43—55 hier in der Hahnſchen Hofbuchhandlung tätig), dann nach Celle, 59 wieder nach Göttingen, ward hier 73 a.o. Prof. der Lit.geſch., † daſ. 28. Okt. 87. G. war in erſt. Linie Lit.hiſtoriker, ſo der Schöpfer des leider noch unvollendeten, aber unentbehrlichen Grundriſſes z. Geſch. d. deutſchen Dichtung (Hann. III. 57—81. 2. A. Dresd. 84—1908 ff., fortgeſ. v. Edm. Goetze u. a.), begann jedoch ſ. Tätigkeit als Dichter mit polit. Satire.

W. König Kodrus, eine Mißgeburt der Zeit. Kom. Hann. 1839. Novellen. Celle 41. 2. A. 62. Deutſchl.s Dichter von 1813—43. Knigges Leben u. Schr. Hann. 44. Elf Bücher deutſcher Dichtg. II. Lpz. 49. Deutſche Dichtg. i. Mittelalter. 52. 2. A. Dresd. 71. Pamphilus Gengenbach. Hann. 57. Goethe u. Schiller. Dresd. 59 u. 65. Schillers Werke. Stuttg. 68. 76. Deutſche Dichter des 16. u. 17. Jahrh.s. XVIII. u. XV. Lpz. 67 ff. 69 ff. (mit Jul. Littmann). E. Geibel. Stuttg. 69. G. A. Bürger i. Göttingen u. Gelnh. Hann. 73. Goethes Leben u. Schriften. Stuttg. 74. 2. A. 77.

Lit. E. Schreck: K. G. Hann. 1894.

Goedſche, Hermann Otto Friedr., pſ. Armin u. Sir John Retcliffe, *12. Feb. 1812 zu Trachenberg i. Schl., ward 33 Poſtbeamter, trat 49, im Waldeckſchen Prozeß kompromittiert, zurück u. arbeitete bis 74 mit an der Kreuzzeitung, † 8. Nov. 78 zu Warmbrunn. G. begann mit hiſtor. Romanen à la Scott (Der letzte Wäringer. Berl. 35. Burg Frankenſtein. daſ. 36. u. a) und ging dann zum polit. Senſationsroman über (wie Sebaſtopol. Berl. 56. Villafranca daſ. 60. u. a.), ohne als Künſtler auch nur beſcheidenen Anſprüchen zu genügen.

W. Sir J. Retcliffes hiſt. pol. Romane. Volksausg. Berl. 1885 ff.

Goethe, Johann Wolfgang [von], *28. Aug. 1749 zu Frankfurt a. M. als Sohn des kaiſ. Rats Joh. Kaſpar G. (1710—82) u. ſ. Frau Kath. Eliſabeth, geb. Textor (1731—1808), gen. Frau Aja, genoß Privatunterricht daſ., ſtud. vom Okt. 65 bis Ende Aug. 68 zu Leipzig die Rechte, hörte hier auch bei Gellert u. Gottſched, nahm bei Oeſer Zeichen-, bei Stock Radierunterricht; verkehrte viel mit Breitkopf, Horn u. Behriſch, auch im Hauſe des Weinhändlers Schönkopf (Kätchen). In Frankfurt blieb G. bis zum Frühjahr 70, erholte ſich von ſeiner Krankheit u. trat der pietiſt. Freundin ſ. Mutter, Frl. Suſanne v. Klettenberg, ſ. d., innerlich nahe (ſ. Bekenntniſſe e. ſchönen Seele i. W. Meiſter). Vom April 70 bis Aug. 71 weilte G. in Straßburg, erwarb a. 6. Aug. 71 durch Disputation den Titel eines Lizentiaten der Rechte, nachdem ſ. Diſſertation v. d. Fakultät zurückgewieſen worden war. So wenig wie in Leipz. war G. hier innerlich bei ſ. juriſt. Studium; er trieb vielmehr Mediz. u. lit. Studien weſentlich eifriger, empfing die ſtärkſten Anregungen durch ſeinen Verkehr mit Salzmann, Jung Stilling, Lenz, Herder, Leriſe u. durch ſ. Liebe zu der Seſenheimer Pfarrertochter Friederike Brion, ſ. d., auch der krit. Heinr. Merck ſ. d., den er 71 in Darmſtadt bei ſeinem Freunde u. ſpäteren Schwager Joh. Schloſſer (ſ. Frau Cornelia, geb. Goethe, *1750, † 1777) kennen lernte, gewann ſtarken Einfluß auf G., der, in Frankf. als Advokat zugelaſſen, nun am Fauſt u. Götz zu arbeiten begann. Von Anf. Mai bis 11. Sept. 1772 weilte G. als Praktikant am Reichskammergericht zu Wetzlar; aus ſ. Neigung zu Charl. Buff (Lotte), der Braut des hann. Legationsſekr.s Keſtner, zu Maximiliane La Roche in Ehrenbreitſtein und den Erfahrungen des Juriſten Jeruſalem, der ſich am 29. Okt. 72 zu W. erſchoß, erwuchſen G. die Hauptanregungen zu ſ. Werther. In Frankfurt vollendete G. 73 den Götz, 74 den Clavigo u. den Werther, knüpfte mit Lavater u. Baſedow (Rheinreiſe Juni 74), Klopſtock (Sept. 74), Jacobi u. Knebel wichtige Beziehungen an; letzterer machte ihn auch mit den Prinzen Karl Auguſt u. Konſtantin v. S.-Weimar bekannt, deren Zuneigung G. raſch gewann. Im April 75 verlobte ſich G. mit der 17jähr. Tochter einer Frankf. Bankierswitwe, Eliſabeth Schönemann (Lili), ſuchte ſich jedoch durch e. Reiſe in die Schweiz (Mai bis Juli 75) innerlich wieder loszulöſen, zunächſt vergeblich (Stella); aber nach einem Bruch (Sept.) mit Lili folgte G. der Einladung des Herzogs Karl Auguſt v. Weimar und traf dort am 7. Nov. 1775 ein. Bald war G. des jungen Herzogs vertrauter Gefährte u. Freund, auch deſſen Mutter, die Herzogin Anna Amalie, war ihm gewogen (weniger anfangs die Herzogin Luiſe u. einige Höflinge wie Graf Görtz). Wieland (trotz G.s Farce Götter, Helden und W. Lpz. 74) u. Knebel verehrten ihn bald (dann ſetzte G. noch Herders Berufung durch) u. ſeit 76 ſchenkte ihm auch die hochſinnige Frau des Stallmeiſters Charlotte von Stein, geb. v. Schardt, ihre Neigung. Am 11. Juni 76 wurde G. zum Geh. Legationsrat ernannt (mit 1200 Taler Gehalt), bald zum erſten Miniſter beſtellt, am 28. Aug. 79 Geh. Rat, am 10. April 82 von Kaiſer Joſeph II. geadelt, am 11. Juni 82 erhielt er auch den Vorſitz in der herzogl. Kammer. Ende 77 reiſte G. in den Harz, im Frühling 78 mit Karl Aug. nach Berlin, im Spätherbſt u. Winter 79/80 mit demſ. nach der Schweiz. Die Produktion G.s trat (nach der Proſafaſſg. der Iphigenie 79. Faſſg. i. freie Jamben 80) in den Hintergrund; ſeit 80 trieb

er jedoch eingehende naturwiss. Studien. 85 ging G. das erste, 86 das zweite Mal nach Karlsbad und reiste von hier heimlich am 3. Sept. nach Italien. Ueber Regensburg, München, Brenner, Trient, Verona, Venedig (28. Sept.), Ferrara, Bologna, Perugia traf er am 29. Okt. 86 in Rom ein u. verkehrte hie mit Tischbein, Ph. Moritz, Heinr. Meyer, Angelika Kauffmann. Mit Tischbein fuhr G. am 2. Feb. 87 nach Neapel, mit Kniep am 29. März nach Sizilien, kehrte am 6. Juni wieder nach Rom zurück, blieb das. bis zum 22. April 88 u. gelangte (über Florenz, Mailand, Como, Konstanz reisend) am 18. Juni wieder nach Weimar. Das Ergebnis der Anregungen war sehr bedeutsam; bereits am 10. Jan. 87 hatte G. die 5. jamb. Fassung der Iphigenie, am 11. Aug. 87 den Egmont vollendet, auch der Tasso ward gefördert, konnte jedoch erst im Sommer 89 abgeschlossen werden. Am 13. Juli 88 hatte G. bei Ueberreichung eines Bittgesuchs Christiane Vulpius (* 1. Juni 1765 zu Weimar, † 6. Juni 1816 das.) kennen gelernt u. in s. Haus genommen; sie gebar ihm 25. Dez. 89 einen Sohn August u. ward nach 18 jähr. „Gewissensehe" d. 19. Okt. 1806 G.s rechtmäßige Gattin. Schon im Sommer 89 wandte sich Frau v. Stein von G. ab. Im Frühling 90 reiste G. zur Heimgeleitung Anna Amalias nach Venedig, doch schon am 18. Juni war er wieder in Weimar, wo er 91 auch die Leitung des Hoftheaters übernahm. 1792 begleitete G. Karl Aug. beim preuß. Feldzug in der Champagne, war Zeuge der Kanonade von Valmy u. 93 der Belagerung von Mainz, besuchte dann s. Mutter in Frankfurt u. arbeitete am Reineke Fuchs. 1794 wandte er sich von neuem dem seit 77 begonnenen Wilh. Meister zu und trat im Juli auch Schiller persönlich nahe, der sich d. 13. Juni mit der Bitte um Mitarbeit an den „Horen" an G. gewandt u. ihm d. 22. Aug. einen Brief geschrieben hatte, der ganz eigentlich zum Ausgangspunkt der vornehmen Freundschaft beider Männer ward. Bes. dem Wilh. Meister (95/96) kamen Schillers Anregungen zugute, doch auch dem Faust (e. Fragment 90), Hermann und Dorothea (98) u. G.s Liederdichtung (Balladenjahr 97). Gemeinsam veröffentlichten beide Dichter im Musenalmanach v. 97 die „Xenien". Im gleichen Jahr unternahm G. e. dritte Schweizerreise, besuchte Heinr. Meyer bei Zürich, gewann ihn für Weimar u. gab dann mit ihm die Propyläen (98—1800) heraus. Im Mai 98 erwarb G. ein Gütchen in Oberroßla bei Apolda, kam nun öfter nach Jena, befreundete sich dort mit den Humboldts, auch mit den Schlegels, Tieck u. immer inniger mit Schiller, der sich 99 zur Uebersiedelung nach Weimar entschloß, um G. u. dem Theater näher zu sein. 1800 besuchte G. die Leipziger Messe, erkältete sich im Dez. im feuchten Jenaer Schlosse u. verfiel im Jan. 01 zu Weimar in eine schwere Krankheit, von der er sich erst in Pyrmont völlig erholte. 1802 vollendete G. die „natürl. Tochter", kam darüber mit Herder kurz vor dessen Tode (13. Dez. 02) vollends auseinander; 03 lernte G. (erst sehr gegen s. Willen) Frau v. Staël kennen. 1804 ward G. Präs. d. naturforsch. und mineralog. Gesellsch. in Jena, 1805 verlor er, während er selbst krank lag, s. Freund Schiller († 9. Mai) u. begann nun innerlich zu vereinsamen. Auch Voß (in Jena) bot ihm keinen Ersatz, nur im Briefwechsel mit Zelter offenbarte G. später wärmere Gefühle. 1806 besuchte G. abermals Karlsbad u. erlebte nach s. Rückkehr den Zusammenbruch Preußens u. die Plünderung Weimars. Er selbst wurde nur durch Christianes Geistesgegenwart vor dem Schlimmsten bewahrt, ließ sich aber in s. Bewunderung franz. Geistes (Besuch Denons) u. des napoleon. Genies nicht beirren. 1807 begann G. W. Meisters Wanderjahre und geriet in eine Neigung zu Minna Herzlieb, der Pflegetochter des Jenaer Buchhändlers Frommann, die ihm für die Gestaltg. der Wahlverwandschaften (Ottilie) manches austrug. Im Dez. 07 lernte er zu Jena Zach. Werner kennen, dessen seltsames Wesen ihn über Gebühr fesselte, während er H. v. Kleist schroff ablehnte. 1808 verlor G. seine geliebte Mutter († 13. Sept.), ward am 2. Okt. von Napoleon mit e. huldreichen Audienz u. am 12. Okt. mit dem Orden der Ehrenlegion ausgezeichnet, dem Zar Alexander noch den Annenorden beifügte. Der 1. Teil des Faust erschien Anfang Mai 08 u. und in der 12bänd. Neuausg. der G.schen Werke bei Cotta in Tübingen. 1809 ließ sich G. von der regelmäß. Teilnahme an den Staatsgeschäften befreien, um sich mehr s. lit. Arbeiten hingeben zu können. 09 erschienen die Wahlverwandtschaften, 10 seine Farbenlehre, 11 begann die Veröffentlichung von Dichtung u. Wahrheit (bis 32). An den glückl. Erfolg der Befreiungskriege glaubte G. nicht recht, fertigte aber e. gespreizt langweiliges Siegesfestspiel (Des Epimenides Erwachen 14) auf Wunsch Berlins an, das das. a. 30. März 15 zur Aufführung kam. 14 u. 15 unternahm G. zwei Rheinreisen, deren wichtigste Ergebnisse seine Neigung zu Marianne v. Willemer (Suleika) u. s. (durch Hammer Purgstalls Hafis angeregtes) Interesse für oriental. Poesie bil-

deten, die dann 1819 im Westöstl. Divan wiederklangen. 1815 war G. z. ersten Staatsminister befördert worden, doch blieb er tatsächlich immer mehr den Geschäften fern. 16 verlor G. seine Frau, u. mancher häusliche Kummer lastete von nun an schwerer auf ihm, auch Intriguen fehlten nicht, am 13. April 17 entband ihn der Großherzog von der Intendanz, nachdem gelegentlich des Melodr. „Der Hund v. Aubry" G. einem Theater, auf dem ein Hund spiele, schroff den Rücken gewandt hatte und zwar leider für immer. In den naturwiss. u. Kunststudien suchte G. Ersatz für die Theateranregungen (s. Zeitschr. Kunst u. Altertum, 1816—32, Zur Morphologie, 17—24). Seit 21 besuchte G. öfters Marienbad u. empfing hier 23 noch einmal starke innere Anregungen durch Ulrike v. Levetzow (Trilogie der Leidenschaft). In Riemer, Eckermann, s. d., fand G. treue, leider etwas subalterne Gehilfen für die Ausgabe s. Werke (40 Bde. 27—31), für s. Briefwechsel, Aufzeichnungen u. a., arbeitete auch seit 25 ernsthafter an der Vollendung des Faust, dessen II. Teil i. Aug. 31 abgeschlossen ward. 1825 konnte G noch das 50jähr. Regierungsjubiläum Karl Augusts mitfeiern, 28 starb dieser, 30 die Großherzogin Luise u. G.s einziger Sohn August (zu Rom). Am 16. März 1832 erkrankte G. schwer u. schied am 22. März gegen Mittag aus dem Leben. Am 26. März ward s. ird. Hülle in der Weimarer Fürstengruft feierlich beigesetzt. Ein kurzes Urteil über den größten deutschen Dichter hierher zu setzen, wäre vermessen. Seine universale Bedeutung ist längst allgemein anerkannt. Seit 1885 besteht eine Goethe-Gesellschaft, deren Organ das G.-Jahrbuch ist, auch über 20 Schriften der Goethe-Gesellsch. erschienen bereits.

W. G.s Schriften. IV. 8°. Berl. 1775—79 (Nachdruck Christian Friedr. Himburgs). desgl. Karlsruhe 78—80 (Nachdr. Chn. G. Schneider) als erste echte Ausg. G.s Schriften. VIII. 8°. Lpz. 1787—90 bey Georg Joachim Göschen (dazu 4 bänd. Nachdr. Göschens. 87—91). G.s Neue Schriften. VII. 8°. Berl. 92—1800 bei Joh. Friedr. Unger (dazu 8 bänd. Nachdr. Mannh. 1801). G.s Werke. XIII. 8°. Tüb. J. G. Cotta 1806—10 (Nachdr.: G.s sämtl. Schriften. XV. Wien Ant. Strauß 08—11). G.s Werke. XX. 8°. Stuttg. u. Tüb. J. G. Cotta 15—19 (zugl. Taschenausg. davon u. Fortsetzg. bis Bd. 25. 1822). G.s Werke. Vollst. Ausg. letzter Hand. Taschenausg. XL. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1827—30. 16°. Daran anschließend: G.s Nachgelassene Werke. XV (Nr. 41—55). 16°. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1832—34. dazu ergänzend noch G.s nachgelassene Werke. V. (Nr. 16—20 u. Bd. 56—60 zu Ausg. letzt. Hand). Stuttg. Cotta 1842 (dazu 8° Ausg. ebda 1827—42 u. Nachdruck: Sämtl. W. u. Briefw. i. 12 Bden. Herisau 35—38). G.s poet. u. prosl. Werke i. 2 Bden. (4 Halbbden.). 4°. hrsg. v. F. W. Riemer u. J. P. Eckermann. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1836/37. 2. A. 45—47 u. ö. G.s sämtl. W. VI. 4°. Stuttg. 55 u. ö. (für Amerika). G.s sämtl. W. XL. 16°. vollst. neu geordnet. Suttg. u. Tüb. Cotta 1840 u. ö. (dazu alphab. Namensregister v. Musculus. ebda 42). das. Ausg. XXX. 8°. 1850 51 u. 57/58. G.s sämtl. W. m. Einl. v. K. Goedeke. XXXVI. gr. 8°. das. 1866—68 u. ö. u. i. Auswahl.

Nachdem Cottas Privileg 1867 erloschen war, erschienen zahlreiche Ausgaben, am wertvollsten sind: G.s Werke nach den vorz. sten Quellen revidiert nebst Biogr. v. Fr. Förster. XXXVI. 8°. Berl. o. J. (1868—79) Gust. Hempel. desgl. krit. Ausg. v. Heinr. Kurz. XXXVI. 8°. Hildbgh. 1869 70. desgl. hist. krit. Ausg. hrsg. v. Düntzer, Schröer u. a. in Jos. Kürschners Deutsch. Nat. Lit. Bd. 82—116. Berl. u. Stuttg. Spemann o. J. 1882—97. desgl. hrsg. v. Karl Heinemann. XXX. Lpz. 1899 ff. desgl. die Cottasche Jubil.ausg. XL. hrsg. v. E. v. d. Hellen. Stuttg. 1902 ff. u. vor allem G.s Werke. hrsg. i. Auftrage der Großherzogin v. Sachsen-Weimar. bei Böhlau 1887 ff. I. Abt. 52 Bde. II. 13 Bde. III. 13 Bde. IV. 49 Bde. bis jetzt. G.s Sämtl. Werke (Propyläenausg.). XL. Münch. G. Müller 1912 ff. desgl. XXX. i. Tempelverlag. Lpz. 09—12. G.s Werke. Volksausg. m. Briefen, Tageb. u. Gesprächen. hrs. v. Ed. Engel. XVIII. Lpz. o. J. Hesse & Becker 1912). Auswahl in VI. Inselverlag. Lpz. o. J. desgl. VIII. u. XX. hrsg. v. K. Alt u. a. Berl. Bong o. J. (1912).

Lit. 1. Autobiographisches. Aus m. Leben. Dichtung u. Wahrheit. I. Tüb. 1811. II. 12. III. 14. IV. 33. zus. 1853 u. ö. Das röm. Carneval. Berl. 1789. Fragmente e. Reisejournals über Italien. Werke XII. Stuttg. 1808. Aus m. Leben. Zweyter Abth. 1. Theil. Auch ich in Arkadien. Stuttg. u. Tüb. 1816. 2. Theil. 17. s. a. Werke letzt. Hand. XXVII—XXXII. (Italien, Campagne i. Frankr. Tages- u. Jahreshefte). G.s Gespräche. ges. hrsg. v. Woldem. Freih. v. Biedermann. X. Lpz. 1889—98 2. A. 1911. G.s Tagebücher s. Weim. Sophienausg. Abt. III. 13 Bde. G.s Briefe. s. ebda Abt. IV. 49 Bde. noch v. G. selbst hrsg. Briefw. zw. Schiller u. G. i. d. Jahren 1794—1805. 6 Bde. Stuttg. u. Tüb. 1828 u. 29. Auswahl besorgt v. Ph. Stein. Berl. 1901 ff. desgl. v. Ed. v. d. Hellen. Stuttg. 1901—08. s. a. Briefe u. Verse aus G.s Zeit als Handschr. gedr. Lpz. Druqulin 1910.

Als die wichtigsten 6. biographien gelten: Heinr. Döring: G.s Leben. Weim. 1828. H. C. Browing: G.s Life. Lond. 45. Heinr. Viehoff: G.s Leben. IV. Stuttg. 47—54. 5. A. 87. G. H. Lewes: The life a. works of G. Lond. 55. deutsch Berl. 57. 19. A. Lpz. 1903. J. W. Schäfer: G.s Leben. Brem. 57. Fr. Förster: s. o. Hempelsche Ausg. v. G.s W. Berl. 68. A. Mezières: W. G. Les œuvres expliquées par la vie. Paris 72/73. A. Bosert: G. Paris 72/73. K. Goedeke: G.s Leben u. Schriften. Stuttg. 74. Herm. Grimm: G. II. Berl. 77. 7. A. 1903. H. Düntzer: G.s Leben, illustr. Lpz. 80. J. Sime: Life of G. Lond. 88. K. Heinemann: G.s Leben u. Werke, illustr. Lpz. Seemann 89. 3. A. 1903. J. R. Seeley: G. Lpz. (Tauchnitz) 94. R. M. Meyer: G. Berl. 94. 3. A. 1905. A. Bielschowsky: G. Sein Leben u. s. Werke. II. Münch. Beck 95—1903. 25. A. 1912. J. Haarhaus: J. W. v. G. Lpz. 98. G. Witkowski: G. Lpz. 99. L. Geiger: G. Berl. Ullstein 1910. E. Engel: G. Der Mann u. das Werk. Berl. Concordia 1910.

Von den wichtigeren Sonderstudien seien genannt: C. Knetsch: G.s Ahnen. Lpz. 1908. O. Volper: G.s Vaterhaus. Frankf. 1863. H. Düntzer: G.s Stammbäume. Gotha 94. F. Ewart: G.s Vater. Hamb. 99. K. Heinemann: G.s Mutter. Lpz. 91. 8. A. 09. J. Höffner: Frau Rat. Bielef. 08. Elis. Mentzel: Frau Rat G. Frankf. 08. Alb. Köster: Frau Rath G. Briefe. II. Lpz. 08. s. a. Erich Schmidts Charakteristiken. Lpz. 86. 2. A. 01. G. Witkowski: Cornelia, die Schwester G.s. Frankf. 1903. Elis. Mentzel: W. u. Cornelias Lehrer. Lpz. 1909. L. Geiger: G. u. die Seinen. Lpz. 1908. H. Grotefend: Der Königsleutnant Graf Thoranc. Frankf. 04. O. Jahn: G. u. Leipzig. Lpz. 09. E. Martin: G. in Straßburg. Berl. 1871. Christian Schmitt: G. im Elsaß. Straßb. 1910. Heinr. Gloel: G.s

Wetzlarer Zeit. Berl. 1911. A. Metz: Friederike Brion. Münch. 1911. Elis. Menzel: Der Frankfurter G. Frankf. 1900. A. Diezmann: G.s Liebschaften. Lpz. 1868. H. Dechent: G.s schöne Seele. Gotha 96. F. H. v. Dürckheim: Lilis Bild geschichtlich entworfen. 2. A. hrsg. v. Bielschowsky. Münch. 94. ders.: Friederike u. Lili. ebda 1906. W. Herbst: G. in Wetzlar. Gotha 1881. C. L. Kriegk: G. als Rechtsanwalt. Lpz. 1874. F. Minor: G.s Jugendentwickelung. Ztschr. f. allg. Gesch. 1886. W. Scherer: Aus G.s Frühzeit. Straßb. 79. S. Hirzel: Der junge G. m. Einl. v. M. Bernays. Lpz. 1875. N. Ausg. i. 6 Bdn. besorgt v. M. Morris. Lpz. 1909—11. ders. m K. Koetschau: G.s Schweizerreise 1775. Lpz. 1907. E. Schmidt: G. u. Frankfurt. ebda 1899. Herzfelder: G. in d. Schweiz. Lpz. 91. L. Hirzel: G.s Beziehungen zu Zürich. Lpz. 88. K. Muthesius: G. u. Pestalozzi. Lpz. 1908. O. Lyon: G.s Verhältnis zu Klopstock. Lpz. 1882. E. v. d. Hellen: G.s Beziehungen zu Lavater. ebda 88. s. a. H. Funk: Schriften d. G. Gesellsch. Bd. 16. Erich Schmidt: Richardson, Rousseau u. G. Jena 75. R. Weißenfels: G. im Sturm u. Drang. Halle 94. A. Diezmann: G. u. die lustige Zeit in Weimar. Lpz. 1857. 4. A. Weim. 09. H. Düntzer: G. u. Karl Aug. Lpz. 1865. 2. A. 88. ders.: Charlotte v. Stein. Stuttg. 74. ders.: C. v. Stein u. Corona Schröter. ebda 76. Wilh. Bode: Charl. v. Stein. Berl. 1910. Wilh. Wachsmuth: Herzog K. Aug. u. G. Lpz. 1912. Edm. Hoefer: G. u. Charl. v. Stein. ebda 1912. Karl Alt: G. u. s. Zeit. 1911. A. Sauer: Frauenbilder a. d. Blütez. d. d. Lit. ebda 85. El. v. Bojanowski: Luise v. Weimar. Stuttg. 1903. Wilh. Bode: Anna Amalia. Berl. 08. A. Chuquet: G. en Champagne. Etudes de lit. all. Paris 1902. H. Grimm: G. in Italien. Lpz. 1861. L. Hirzel: G.s ital. Reise Basel 71. El. Carletta: G. a Roma, Rom 99. Croce: G. a Napoli. Neapel 1903. F. Vogel: Aus G.s röm. Tagen. Lpz. 05. Wentzel: G. in Schlesien 1790. Oppeln 1867. E. Hlawaček: G. i. Karlsbad. ebda 77. 2. A. 83. Prockl: G. in Eger. Wien 79. Brahm: G. u. Berlin. ebda 80. A. Stahr: Weimar u. Jena. 3. A. Oldenbg. 92. Rich. u. Rob. Keil: G., Weimar u. Jena 1806. Lpz. 82. Skell: G. in Dornburg. Jena 64 u. 08. Pasig: G. u. Ilmenau. Weim. 1902. Stieda: Ilmenau u. Stützerbach. Lpz. 02. E. Boas: Schiller u. G. im Xenienkampf. Stuttg. 1851. H. Grimm: Schiller u. G. Hann. 58. H. v. Stein: G. u. Schiller. Lpz. o. J. J. Howald: G. u. Schiller. Konstanz 03. s. a. Goethejahrb. 23. E. Pasqué: G.s Theaterleitg. Lpz. 63. J. Wahle: Das Weim. Hoftheater u. G.s Leitung. Weim. 92 (Schr. d. G. Ges. 6). Phil. Stein: G. als Theaterleiter. Berl. 1904. Valer. Thornius: G. als Dramaturg. Lpz. 1909. Gerh. Stenger: G. u. A. v. Kotzebue. Bresl. 1910. O. Harnack: G. i. d. Epoche s. Vollendung. Lpz. 87. 2. A. 01. K. Schüddekopf: G.s Tod. Lpz. 1907. Jellinek: Die Beziehungen G.s zu Spinoza. Wien 1878. Caro: La philos. de G. Paris 80. Virchow: G. als Naturforscher. Berl. 61. R. Magnus: G. als Naturforscher. Lpz. 06. B. Förster: G.s naturwiss. Philosophie u. Weltanschauung. Annaberg 09. A. Fischer: G. u. Napoleon. Frauenfeld 99. 2. A. 00. H. Grimm: G. u. Carlyle. ders. G. u. Suleika 15. Ess. Berl. 74. 3. A. 84. O. Baumgarten: Carlyle u. G. Tüb. 1906. R. Steig: G. u. die Gebr. Grimm. Berl. 1892. E. Sulger-Gebing: G. u. Dante. Berl. 07. Alois Brandl: G. u. Byron i. Goethejahrb. XX. 1899. K. Schüddekopf u. O. Walzel: G. u. die Romantik. Weim. 98/99 (Schr. d. G. Ges. 13. 7). C. Vogel: G. in amtl. Verhältnissen. Jena 1834. Meisner: G. als Jurist. Berl. 85. s. a. A. Schöll: G. i. Hauptzügen s. Lebens. Berl. 82. E. Filtsch: G.s relig. Entwickelg. Gotha 94. H. Hettner: G. u. die bildende Kunst. i. kl. Schr. Braunschw. 84. A. Heusler: G. u. die ital. Kunst. Basel 91. Cohn: G. als Botaniker. s. Deutsche Rundschau Bd. 28. s. a. Helmholtz: Vorträge Bd. 1. 5. A. Braunschw. 1903. Wegele: G. als Historiker. Würzb. 1876. Pietsch: G. als Freimaurer. Lpz. 80. s. a. G. Deile: G. als Freimaurer. Berl. 08. H. Rollet: Die G. bildnisse. Wien 83. F. Stahl: Wie sah G. aus? Berl. 1904. Hans Röhl: Die ältere Romantik u. die Kunst des j. G. Berl. 09.

2. Zu G.s **Hauptwerken**: allgem.: Fr. Schiller: Werke. H. Düntzer: Erläuterungen z. d. d. Klassikern. Jena u. Lpz. 1855. 86. s. a. Zippers Erläuterg. n bei Reclam Lpz. u. 3. H. Graef. in sonderheit: G.s **Gedichte**, erläutert v. H. Viehoff. 3. A. Stuttg. 76. desgl. G. v. Loeper. Berl. 82—84. W. v. Biedermann: Z. G.s Gedichten. Lpz. 70. H. Volkeradt: G.s lyr. Dichtungen. Paderb. 72. E. Lichtenberger: Etude sur les poésies lyriques de G. Paris 78. Th. Achelis: Grundzüge d. Lyrik G.s. Bielef. 1900. B. Litzmann: G.s Lyrik. Berl. 04. A. Kutscher: D. Naturgefühl i. G.s Lyrik. Lpz. 06. Th. Maurer: Die Sesenheimer Lieder. Straßb. 07. R. M. Meyer: Lyr. Meisterstücke. II. Berl. 08. W. Mooz: D. Verh. v. Natur u. Ich i. G.s Lyrik. Gießen 09. z. **Götz** (Selbstverlag. o. O. 1773): Alb. Zipper Erläuterg. Reclam Nr. 4878. H. Düntzer: G.s G. u. Egmont. Brschw. 1854. G. Wustmann: G. v. B. Lpz. 71. W. Wilmanns: Quellenstudien zu G.s G. v. B. Berl. 74. P. Klaucke: G. v. B. Berl. 86. R. Pallmann: D. hist. G. u. G.s Schauspiel. Berl. 94. Fr. Vollmer: Erläut. z. G.s G. Lpz. 97. 3. A. 09. O. Deneke: Die ersten Ausg. des G. v. B. Gött. Beitr. III. 08. P. Schäfenacker: G.s G. v. B. Karlsruhe 09. F. Stephan: G.s G. v. B. Lpz. 10. Paul Hagenbring: G.s G. v. B. Erläuterg. u. lit. hist. Würdigg. Halle 11. z. **Clavigo** (Weygand. Lpz. 1774): Th. W. Danzel: Ueber G.s Cl. Ges. Aufs. Lpz. 1855. H. Düntzer: Cl. u. Stella. Jena 58. H. Risch: Ueber d. Verhältnis d. G. Cl. zu s. Quelle. Lpz. 61. D. Jacoby i. Jahrb. 5. 323. J. Minor i. Chronik I Nr. 4. L. Morel: Cl. en Allem. et en France. Paris 1904. s. a. Soffé: Verm. Schriften. Brünn 09. z. **Werther** (Weygand. Lpz. 1774): J. W. Appell: W. u. s. Zeit. Lpz. 1855. 3. A. Oldenbg. 82. Zimmermann: W. s Leiden u. d. lit. Kampf um sie. i. Herrigs Arch. 45, 241 f. O. Ludwig: Shakesp.-studien. Lpz. 72. J. Schmidt i. Westerm. Mon. h. 84. 75. K. Hillebrand: Die Wertherkrankheit in Europa. Berl. 85. F. Groß: G.s W. i. Frankr. Lpz. 88. E. Wolff i. Hochstiftsberichte. N. F. 6. G. Gugitz: D. Wertherfieber i. Oesterr. Wien 1908. M. Lauterbach: D. Verhältnis der 1. u. 2. Ausg. v. W.s L. Straßb. 10. s. a. A. Kestner: G. u. Werther. 3. A. Stuttg. 10. z. **Satyros** (geschr. 1775, gedr. 1817): G. Bäumer: G.s Sat. Lpz. 1905. z. **Stella** (Mylius. Berl. 1776): H. Düntzer s. o. Clavigo. H. Urlichs i. Deutsche Rdsch. 4. 78. W. Scherer: ebda 6. 66. E. Schmidt i. Jahrbuch 1. 379. z. d. **Geschwistern** (Göschen. Lpz. 1787): A. Schöll i. Deutsch. Mus. 1851. I. 3 f. R. Borberger i. Schnorrs Archiv 8, 393. M. Krüger: G.s G. u. Scribes Rodolphe. Görlitz 99. z. **Iphigenie** (Göschen. Lpz. 1787): s. o. Schiller. O. Jahn: G.s J. u. d. antike Trag. Greifsw. 1843. H. Hettner: G.s J. i. Kl. Schriften. Brschw. 84. W. Bittmann: E. Studie ü. G.s J. Berl. 87. K. Fischer: G.s J. Heidelb. 88. F. Thümen: Die J. sage i. antiken u. modernen Gewand. Berl. 95. Hans Morsch: Aus d. Vorgesch. v. G.s J. i. Seufferts Vierteljahrschr. IV. 80 f. M. Wohlrab: Aesthet. Erklärg. v. G.s J. Dresd. 1903. Hans Morsch: J. m. Einl. u. Anm. Lpz. 06. i. Hesses Meisterw. d. d. Bühne. Nr. 44. E. Ebner: Einführg. i. G.s J. Nürnbg. 08. z. **Egmont** (Göschen. Lpz. 1788): s. o. Schiller. H. Viehoff: Ueber G.s E. Progr. Düsseld. 1848. H. Düntzer s. o. Götz. F. Th. Batranek: G.s E. u. Schillers Wallenstein. Stuttg. 62. J. Minor: Entstehgsgesch. u. Stil des E. Grenzb. XLII. 2. 117. E. Guglia: Die hist. Quellen v. G.s E. i. Ztschr. f. allgem. Gesch. 86. H. 5. P. Klaucke: G.s E. Berl. 86. Fr. Vollmer: Erläuterung. 3. A. Lpz. 1909. G. Wimmer: Einführung. Nürnbg. 09. E. Zimmermann: G.s E. Halle 09. z. **Tasso** (Göschen. Lpz. 1790): Fr. Lewitz: Ueber G.s Torquato Tasso. Königsbg. 1839 s. a. W. Schlegel i. Sämtl. W. Lpz. 1846. X. L. Eckardt: Vorlesungen ü. G.s T. T. Bern 52. R. H. Hiecke: Ges. Aufs. Hamm 64. A. F. Vilmar: Ueber G.s T. Frkf. a. M. 69. A. Schwartzkopff: G. u. s. T. Quedlbg. 79. Jul. Schmidt i. Preuß. Jahrb. 1880. 46. F. Kern: G.s T. T. Berl. 84. E. Merlin: Einführg i. G.s T. Riga

84. K. Fischer: G.s T. Heidelbg. 90. E. Scheidemantel: Zur Entstehungsgesch. v. G.s T. Weimar 96. Fr. Vollmer: Erläuterg. Lpz. 2. A. 09. P. Bouchaud: G. et Le Tasse. Paris 07. Otto Pniower: G.s Tasso erl. T. Marbg. 10. z. W. **Meisters Lehrjahren** (Unger. Berl. 08. Hans Rueff: Zur Entstehgsgesch. v. G.s T. Berl. 1795—96): D. Jenisch: Ueber d. hervorragendsten Eigentümlichkeiten v. M.s L. Berl. 1797. K. F. Wiegk. s. Progr. Mersebg. 1837. F. Gregorovius: G.s W. M. i. s. sozialist. Elementen. Königsberg 49. H. Hettner: Kl. Schr. Brschw. 84. S. 433 f. J. Minor: Die Anfänge des W. M. i. Jahrb. IX, 163. G. Ellinger. ebda 9, 188. H. Prodnigg: W. M. u. d. ästh. Doktrin d. ält. Romantik. Graz 91. J. O. Donner: D. Einfluß W. M.s auf d. Ro. der Romantiker. Helsingfors 95. J. Schubart: Die philos. Grundgedanken i. G.s W. M. Lpz. 96. H. A. Krüger: W. M. u. d. Bildungsro. der Romantiker i. Hochland. 1905. IV. 6. Hasenclever: G.s Pädagogik i. M. Hagen 08. E. Wolff: Mignon. München 09. G. Billeter: G. W. M.s theatral. Sendung. Zürich 10. s. a. H. Maynes Einleitg. z. Volksausg. davon. Stuttg. 11. H. Berendt: G.s W. M. Dortmund 11. Max Wundt: W. Meister u. die Entwicklung des modernen Lebensideals. Lpz. 13. Eugen Wolff: Die Urmeisterforschung. i. Eckart VII. 8. z. **herm. u. Dorothea** (Vieweg d. Ae. Berl. 1798): s. W. v. Humboldt i. Ges. W. 1843. IV. u. A. W. Schlegel i. Sämtl. W. X. F. Th. Batranek i. Aesthet. Stud. Wien 1853. A. Bielschowsky: Die Urbilder zu H. u. D. i. Preuß. Jahrbücher. 1861. 335. C. L. Cholevius: Aesthet. u. hist. Einl. zu G.s H. u. D. Lpz. 63. 2. A. 77. Th. Werther: Zur Entstehung v. G.s H. u. D. Eutin 90. W. Hehn: Ueber G.s H. u. D. Stuttg. 93. s. a. H. Schreyer i. Jahrbuch 10. H. Düntzers Erläuterg 9. A. Altenb. 1906. J. B. Krallinger: Erklärg. Bamberg 08. z. **Mahomet** (M.s Gesang. 1773—74. Fragm. hrsg. v. Adolf Schöll 1857. Tr. nach Voltaire. Tüb. Cotta 1802): F. Warnecke: G.s Mahometproblem. Diss. Halle 1907. z. **natürl. Tochter** (Cotta. Tübingen 1804): F. Zirklaup: Die nat. Tochter. z. Erläuterg. Meißen 1835. A. Neumeyer: Parallele Charaktere i. Euripides' Elektra u. G.s u. T. Amberg 73. F. Kern i. Ztschr. f. d. Unterricht. I. 61 ff. M. Bréal: Les personnages originaux de la fille naturelle. Paris 98. Gust. Kettner: G.s Dr. D. natürl. Tochter. Berl. 1912. z. **Faust** (1. Ein Fragment. Göschen, Lpz. 1790 u. i. G.s Werke VII. 2. Eine Tragödie (I. Teil). Cotta, Tüb. 1808. 3. Eine Tragödie (II. Teil). Cotta, Stuttg. u. Tüb. 1833 als Bd. 41. der Ausg. letzter Hand): K. E. Schubarth: Ueber G.s F. Berl. 1830. F. Deyks: G.s F. Kobl. 34. 3. A. Prag 70. W. E. Weber: G.s F. Halle 36. Chr. H. Weiße: Kritik u. Erläuterg. Lpz. 37. H. T. Rötticher: Z. Verständnis des G. F. Lpz. 46. K. Köstlin: G.s F. Tüb. 60. Fr. Th. Vischer: Krit. Gänge. N. F. Stuttg. 61. ders. G.s F. ebda 76 u. 80. Kuno Fischer: G.s F. ebda 78. ders. Die Erklärungsarten des G.schen F. Heidelbg. 89. ders. Erklärg. des F. Stuttg. 87—1904. W. Creizenach: D. Bühnengesch. d. G.schen F. Frkf. 81. Erich Schmidt: G.s F. i. ursprüngl. Gestalt. Weim. 87. 6. A. 05. F. Strehlke: Wörterb. z. G.s F. ebda 91. C. Thomas: Komment. Ausg. Boston 92—01. H. Baumgart: G.s F. Königsberg 93 u. 02. V. Valentin: G.s F. dichtung i. ihrer künstler. Einheit. Berl. 94. J. Collin: G.s F. i. s. ältest. Gestalt. Frankf. a. M. 96. O. Pniower: G.s F. Berl. 99. Jak. Minor: G.s F. Stuttg. 1901. H. Türck: E. neue F. Erklärg. Schwerin 01. 5. A. 11. E. Schmidt: G.s F. Komment. i. Cottas Jub.ausg. Stuttg. 03—06. K. J. Schröer: G.s F. erl. 5. A. Lpz. 07. Jul. Goebel: G.s F. 07. O. Harnack: G.s F. erl. Lpz. 08. B. Litzmann: G.s F. Berl. 04. G. Witkowski: G.s F. Lpz. 06. 15. A. 10. E. Kilian: G.s F. auf d. Bühne. München. 07. W. F. Haubart: The reception of G.s F. in England. N. York. 09. W. C. Haupt: Die poet. Form v. G.s F. Lpz. 09. Ernst Traumann: G.s F. erklärt. II. München 12 u. 13. z. **Wahlverwandtschaften** (Cotta, Tüb. 1809): K. W. Solger: Ueber die W. s. Nachgel. Schr. I. 175. Lpz. 1826. H. Th. Rötscher i. Abhandlungen z. Philos. d. Kunst. Berl. 38. Greverus i. Herrigs Archiv. 51. Grillparzer s. Sämtl. Werke. 14, 125. Chr. H. Weiße i. Kl. Schr. Lpz. 67. H. Grimm: G. u. die W. Berl. 75. A. Hesse: München Herzlieb. Berl. 78. C. Semmler: G.s W. u. d. sittl. Weltansch. d. Dichters. Hamb. 86. K. Th. Gaedertz: G.s Minchen. Brem. 87. s. a. Nord u. Süd 89, u. Preuß. Jahrb. 25, 623 f. K. Fischer: G.s Sonettenkranz. Heidelbg. 95. R. M. Meyer: G.s Wahlv. erl. Berl. 1908. z. **Aus m. Leben, Dichtung u. Wahrheit** (I. Cotta, Tüb. 1811. II. 12. III. 14. IV. 33): W. v. Biedermann i. Jahrb. 6, 338. s. ebda 12, 228. K. Kochendörffer: Preuß. Jahrb. 1890, 66. K. Alt: Studien z. Entstehungsgesch. v. G.s D. u. W. Berl. 98. K. Jahn: G.s D. u. W. Vorgesch. u. Kritik. Halle 1908. Bes. **Italien. Reise**: L. Hirzel: G.s J. R. Basel 1871. K. Meyer: G. u. s. ital. Reise. Hamb. 86. Adolf Stern: G.s schöne Mailänderin i. Grenzb. 1890. E. Dowden: G. i. Italy. Lond. 88. s. a. E. Günther i. Seufferts Vierteljahrschr. I. 497. J. Vogel: Mit G. i. Italien. Berl. 1908. z. **West-östl. Divan** (Cotta, Stuttg. 1819): C. Wurm: Commentar. Nürnb. 1834. E. v. Feuchtersleben i. Sämtl. Werke. Wien 52. V. 117. s. a. G. Hauff i. Herrigs Archiv. 82, 242, u. Jahrb. 4, 356. Burdach. ebda 17. G. v. Loeper: B. ö. D. erläut. Berl. 72. E. Kelchner: Ueb. G. u. Marianne v. Willemer i. Kl. Frankf. Presse. 1877. Nr. 170. z. **W. Meisters Wanderjahren** (Cotta, Stuttg. u. Tüb. 1821): Varnh. v. Ense: Briefe ü. G.s W. i. Gesellschafter 1821. = z. Gesch. schreibg. u. Lit. Hamb. 33. s. a. Grillparzer: Sämtl. Werke 14, 122. F. K. Schütz: G. u. Rußkuchen. Halle 23. A. Jung: G.s W. u. die wichtigsten Fragen d. 19. Jahrh.s. Mainz 54. H. v. Stein i. Bayr. Bl. 1881. R. Schoeps: Zu G.s W. M. Progr. Naumbg. 1906. K. Bimler: Die 1. u. 2. Fassung v. G.s Wanderj. Diss. Bresl. 07. s. o. Wilh. Meister.

3. **Allgemeines**: L. Tieck: G. u. s. Zeit. Berl. 1828, a. i. Krit. Schr. Lpz. 48. Th. Carlyle: G. Foreign Review 1828 Nr. 3. ebda 32 Nr. 19. F. C. Dahlmann: Ueber G. Hann. Ztg. 13. Feb. 33. s. Kl. Schr. Stuttg. 86. L. Wienbarg: G. u. d. Weltlit. Mannh. 35. R. W. Emerson: Ueb. G. u. Shakesp. übers. v. H. Grimm. Hann. 57. Fr. Spielhagen: G. als Lyriker, Dramatiker u. Epiker i. Verm. Schr. Berl. 64. O. Vilmar: Zum Verständnis G.s. 4. A. Marb. 79. W. v. Biedermann: G. Forschungen. Frankf. 79. N. F. 86. Minor u. Sauer: Stud. z. G. Philologie. Wien 80. Braun: G. i. Urteil s. Zeitgenossen. Berl. 82 ff. E. Belling: Beitr. z. Metrik G.s. Bromb. 84—87. W. Scherer: Aufs. ü. G. Berl. 86. 2. A. 00. H. Henkel: D. G.sche Gleichnis. Halle 86. V. Hehn: Gedanken ü. G. Berl. 87. 5. A. 02. M. v. Waldberg: G. u. d. Volkslied. Berl. 89. M. Morris: G. Studien. Berl. 97. 2. A. 02. P. Knauth: G.s Sprache u. Stil im Alter. Lpz. 98. E. Martin: G. u. d. Weltlit. Straßb. 99. E. Oswald: G. i. Engl. u. Amerika. Lond. 99. s. a. A. Brandl i. G. Jahrb. 3 u. 20. W. Bode: G.s Aesthetik. Berl. 1901. H. Siebeck: G. als Denker. Stuttg. 02. R. Riemann: G.s Romantechnik. Lpz. 02. F. Baldensperger: G. en France. Paris 04. C. Schrempf: G.s Lebensansch. i. i. geschichtl. Entwickelg. Stuttg. 05. H. Graef: G. ü. s. Dichtungen. Frankf. a. M. 1900—08. Th. Fontane: G. Eindrücke. Berl. 08. G. Rausch: G. u. d. deutsche Sprache. Lpz. 09. J. Seiler: Die Anschauungen G.s v. d. Sprache. Stuttg. 09. Ernst Feise: D. Knittelvers des j. G. Diss. Lpz. 09. V. Tornius: G. als Dramaturg. Lpz. 09. W. Masing: Sprachl. Musik i. G.s Lyrik. Straßb. 10. O. Meyerhof: G.s Methode i. d. Naturforschg. Gött. 10. K. Muthesius: G. e. Kinderfreund. 2. A. Berl. 10. H. Loiseau: L'evolution morale de G. Paris 11. M. Geibel: Entlegene Spuren G.s. Münch. u. Berl. 11. Ernst Maaß: D. j. G. u. d. antike Dichtg. 12. H. St. Chamberlain: G. Münch. 13.

4. **Bibliographisches**: K. Hoyer: Zur Einführung i. d. G. Lit. Gelsenkirchen 1904. F. Baldensperger: Bibliogr. critique de G. en France. Paris 07. F. Meyer: Verzeichnis e. G. Bibliothek. Lpz. 08. i. a. K. Goedekes Grundriß. 2. A. Dresd. 91. 4. Bd. I. Abt. S. 565 ff., ferner

i. d. Jahresber. f. n. d. Lit., hrsg. v. J. Elias u. a., u. in den seit 1880 zu Frankf. a. M. erscheinenden G.-Jahrbüchern (1911 Bd. 32), seit 85 Organ der G.-Gesellsch., die auch Schriften d. G.Gesellsch. herausgibt (1907 Bd. 21). Heinr. Schmidt: G.lexikon (nach Schlagwörtern). Lpz. Kröner 1912.

5. Beh.: L. Franz Deinhardstein: Fürst u. Dichter. Dr. 1848. K. Arth. Müller: G.-Tasso. Dr. 1853. Otto Müller: Der Stadtschultheiß v. Frankf. Ro. 56. Adolf Böttger: G.s Jugendliebe. Erz. 61. K. Th. Zianitzka: Der Roman e. Dichterlebens. 63. Moritz Horn: G. i. Straßburg u. Sesenheim. Dichtg. 75. s. a. Brion.

Goethe, Wolfgang Max [Baron] von, * 18. Sept. 1820 zu Weimar als zweiter Sohn Augusts v. G. (* 25. Dez. 1789, † 28. Okt. 1830), stud. zu Bonn, Berl., Jena u. Heidelb. Jura, kam 52 a. d. Gesandtsch. in Rom, später als Legationssekr. nach Dresden, zog dann nach Weimar, ward 59 baronisiert, auch Weim. Kammerherr wie sein Vater, zog 82 nach Leipzig, † das. 20. Jan. 83 (kinderlos wie s. ält. Bruder Walther, * 9. April 1818, † 15. April 85). W. M. v. G. war mehr Gelehrter (Stud. ü. Kardinal Bessarion. 71) als Dichter.

W. Gedichte. 1851. Erlinde. 2. A. 51.

Lit. O. Mejer: W. G. Weimar 1889. L. Geiger: G. u. die Seinen. Lpz. 1908.

Goettling s. Göttling.

Golaw s. Logau.

Goldhann, Ludwig, * 8. Dez. 1823 zu Wien, stud. das. Jura, mußte 48 flüchten, ward 60 Adjunkt der Finanzprokuratur (verkehrte viel mit Halm, Laube, Grillp. u. Hebbel), zog 67 pensioniert nach Brünn, † das. 19. Jan. 93.

W. Dichtungen. 1850. Arsino. Tr. 50. Der Landrichter v. Urban. Tr. 56. Der Günstling des Kaisers. Tr. Wien 62. Ein Tanz m. d. Königin. Lsp. Im alten Raubschloß. Lsp. Der Solosänger. P. Am Rande des Abgrunds. Tr. 67. Vermietet. 73. Tief im Gebirge. Tr. 85.

Lit. Leben u. Gedichte. hrsg. v. Deutschen Journalisten- u. Schriftstellerverein. Brünn 1895.

Goldscheider, Albert, s. Groller.

Goldschmidt, Hermann, pf. Herm. Faber, * 18. Juli 1860 zu Frankf. a. M., stud. 80—84 zu Heidelb., Leipz. u. Marburg Jura, ward 88 Assessor, verließ jedoch den Staatsdienst, lebt als Schriftsteller zu Frankf. G. ist ein gewandter dram. Techniker.

W. E. Weg z. Frieden. Ro. Fortuna. Dr. 1890. D. freie Wille. Dr. 91. Goldene Lüge. Dr. 92. Haus der Träumer. Lsp. 95. Ewige Liebe. Dr. Berl. 97. E. glückl. Paar. Lsp. 99. Frau Lili. Dr. 01. Maria u. Eva. Dr. 03. E. Junggeselle. Erz. 06. Zw. Abend u. Morgen. Ro. 09. Der dram. Dichter u. uns. Zeit. 10.

Goldschmidt, Lothar, pf. Loth. Schmidt, * 5. Juni 1862 zu Sorau, stud. 84—88 zu Bresl. u. Berl. Philos., Philol. u. Kunstgesch., lebt seit 99 als Schriftsteller in Berlin.

W. Gemischte Gesellsch. Nov. 1895. Exredakteur Sauer. Ro. Juvenes dum sumus. Nov. 96. 2. A. 98. Sprechstunde. Dr. 97. Die Unparteiischen. Dr. Allegro ma non troppo. Nov. 98. L. Cafarelli. Dr. Der Leibalte. Dr. Berl. 99. Ackermann. Tragikom. m. F. Hollaender. das. 03. Josephine Martens. Kom. Die heilige Sache. Kom. 05. Der gerettete Selbstmörder. Nov. 07. Der Wille zum Leben. Ro. Berl. Nur e. Traum. Lsp. 09. Entgleisung. Lsp. 11. Die Venus mit d. Papagei. Lsp. Das Buch e. Frau. Lsp. 12.

Goltermann, Heinrich, * 11. Mai 1823 zu Bremen, ward Konditor zu Hamb., war 54—61 in Amerika, trat dann als Kolporteur in die Dienste Brem. Buchhandlungen, † das. 10. Juli 99. G. hat vielerlei u. recht Ungleichwertiges i. Brem. Platt geschrieben.

W. Brem. Volks- u. Sittenbilder. Brem. Selbstverlag 1885. Vom Heimatland am Weserstrand. das. 86. Brem. Volksgesch.n. das. 92. Aus d. Brem. Heimat. Erz. das. 93. Brem. Volksklänge. das. 94. Aus Land u. Stadt. 95. Vom Wege des Lebens in Wahrh. u. Dichtg. 97. Aus Volk u. Land. 98.

Goltsch, Franz, * 8. Nov. 1865 zu Laibach, stud. seit 84 zu Wien u. dann zu Graz Germanistik, lebt jetzt das. als Skriptor der Landesbibliothek.

W. Volk u. Heimat. Ged. 1893.

Goltz, Bogumil, * 20. März 1801 zu Warschau, stud. 21—23 zu Bresl. Theol. u. Philos., ward dann ohne Erfolg Landwirt zu Lissewo bei Thorn, zog 30 nach Gollub, 47 nach Thorn, unternahm größere Reisen, hielt allerorten Vorträge, † 12. Nov. 1870 zu Thorn. G. ist Volkserzieher u. Humorist der J. Paulschen Schule, aber mit stark zyn. naturalist. Einschlag. Geistreich, in der Form oft sehr zerfahren, dem Inhalt nach gern paradox, aber bei aller Kulturfeindlichkeit ehrlich u. von Idealen beseelt, gab. G. reiche Anregungen.

W. Buch der Kindheit. Frankf. 1847. 4. A. 77. Das Menschendasein. das. 50. 2. A. 67. E. Jugendleben. e. biogr. Idyll aus Westpreußen. III. Lpz. 52. 2. A. 65. E. Kleinstädter i. Aegypten. Berl. 53. 3. A. 77. D. Mensch u. die Leute. das. 58. Die Deutschen. das. 60. Typen der Gesellsch. das. 60. 4. A. 67. Feigenblätter. 62. Die Bildung u. die Gebildeten. 63. Vorlesungen. II. Weltklugh. u. Lebensweise. 69. s. a. Auswahl. hrsg. v. J. v. Grotthuß (i. d. Büch. d. Weish. u. Schönh. v. F. Lienhard). Stuttg. 1906. auch bei Reclam. hrsg. v. Ph. Stein. Buch d. Kindh. hrsg. v. K. Muthesius. Langensalza 1908.

Lit. Otto Spielberg: Gedenkrede auf B. G. 1864. R. Gottschall: B. G. Esf. Berl. 71. s. a. F. Lienhard i. Türmer VII, 1. auch Hebbel: Werke. X. 384. F. Kürnberger i. Lit. Herzenssachen. Wien 1877. R. Hamerling i. Grillp. Jahrb. 15. 72. O. Roquette: 70 Jahre. Bd. 1. Darmst. 94. E. Janke: B. G. Berl. 1904. R. M. Meyer i. Gestalten u. Probleme. Berl. 05.

Goltz, Colmar, Freih. von der, pf. W. v. Dünheim, * 12. Aug. 1843 zu Bielkenfeld bei Labiau, ward 61 preuß. Lt. i. 41. Reg. (im Krieg v. 70/71 Generalstabsoff., 71 Lehrer a. d. Kriegsschule zu Potsd., 78 a. d. Kriegsakad. zu Berl.), ging 83 als Instruktor nach Konstantinopel, ward 95 preuß. Generalleutn. u. türk. Marschall, 1903 Ehrendoktor v. Königsberg, 10 preuß. Feldmarschall, lebt jetzt zu Berlin. G. begann als Belletrist, aber als Militärschriftsteller stellte er diese ersten Versuche rasch in Schatten.

W. Angeline. Ro. 1875. Scharnhorst. 80. Roßbach u. Jena. Berl. 83. 2. A. 06. Anatol. Ausflüge. daſ. 96. Wie ich Schriftſteller wurde. Hum. daſ. 98. Kriegsgeſch. d. 19. Jahrh.s. daſ. 1909.

Göppinger ſ. Geib, Karl.

Gorges, Sidonie **Klara,** geb. Häcker, * 15. April 1862 zu Kl. Dembach bei Pößneck, zog 77 nach Tünſchütz (Altenb.), heir. 87 den Schuldirektor G. zu Auerbach i. V.

W. Thür. Dorfgeſchichten. II. 1892. Das Geſpenſt i. Mühltal. Nov. 93. Beim Federnreißen. 98. Thür. Erz.n. 99. Fichtners Rieke. 1900.

Görlitz, Theater von

Lit. Joh. Neumann: Das G.er Stadttheater. Görl. 1854.

Görner, Karl Aug., * 29. Jan. 1806 zu Berlin, ward 22 Schauſpieler zu Stettin, 24 zu Köthen, 27—48 zu Strelitz, leitete 55—57 die Krolliſche Bühne zu Berlin, ging 57 als Regiſſeur nach Hamburg, † daſ. 9. April 84. G. war ein geſchickter Routinier, der mit einigen Schlagern (ſo Der geadelte Kaufmann ſ. Bd. X) u. beſ. mit Kinder- u. Märchenkomödien viel Beifall fand.

W. Alm. dram. Bühnenſpiele. XI. Berl. 1851—68. Deklamator. III. 64—71. Weihnachtsmärchenkomödien. 18 H. 79—84. Amerikaniſch. Lſp. Neues Kindertheater. 6 H. 84.

Görres, Guido, *28. Mai 1805 zu Koblenz als Sohn des berühmten Publiziſten Joh. Joſ. v. G. (ſ. u.), ſtud. zu Bonn Philoſ., Philol. u. Geſch., gründete daſ. 38 die „Hiſt.pol. Blätter f. d. kath. Deutſchl." (mit G. Philipps), †14. Juli 52 zu München. Süßlicher Romantiker (im Stil des alternden Brentano, deſſen Märchen er 47 herausgab), nur ſ. Kinderlieder, die ſ. Schweſter Marie G. (* 28. Juni 28, † 20. Mai 71) komponierte, waren beliebt (z. B. Auf Bergen, da wehen die Winde ſo friſch).

W. Schön Röslein. M. (mit Bild v. Pocci). Münch. 38. Marienlieder. daſ. 1843. Gedichte. Münch. 44. Geiſtl. Lieder. 45. Friſche Lieder für friſche Kinder. daſ. 49.

Lit. Fr. Binder: Erinnerg. a. M. Görres. Münch. 1872.

Görres, Joh. Joſeph [von], * 25. Jan 1776 zu Koblenz, ſtud. ſeit 93 zu Bonn Mediz. (gründete als begeiſterter Republikaner 97 das „rote Blatt", forderte 99 als Deputationsführer zu Paris Einverleibung des linken Rheinufers in Frankr., kehrte 1800 ſtark ernüchtert zur Wiſſenſchaft zurück), ward 04 Phyſiklehrer zu Koblenz, lehrte 06—08 als Privatdoz. unter gr. Zulauf zu Heidelberg (gab hier mit Arnim u. Brentano, ſ. d., die „Tröſteinſamkeit" 08 u. „Die deutſchen Volksbücher" 07 heraus). 1813 förderte G. (wieder zu Koblenz) den nationalen Aufſchwung (Rhein. Merkur. Koblenz 14—16), griff dann die Reaktion ſcharf an (beſ. in Deutſchl. u. d. Revolution. Koblenz 1819) u. mußte flüchten (nach Straßb.). In den 20er Jahren geriet G. unter den verhängnisvollen Einfluß der kathol. Myſtik, ward 26 a. d. Münch. Univerſität als Hiſtoriker berufen, war aber dieſer Stellung nicht gewachſen u. gefiel ſich leider oft in theoſoph. Verirrungen u. kleinl. Polemik, † daſ. 29. Jan. 48. G. war ein großer Anreger u. e. hochfliegender Geiſt, aber oft ohne Maß, ohne wirkl. Selbſtzucht u. darum entartete er ſchließlich wie ſo mancher romant. Myſtiker. Seit 76 beſteht e. Görresgeſellſch. (Sitz Bonn) zur Pflege katholiſierender Wiſſenſch.

W. Geſ. Ausg. ſ. Werke. hrsg. v. ſ. Tochter Marie G. VII. Münch. 1854—59. Bd. 8—9 (Briefe. hrsg. v. Fr. Binder). ebda 74. Ausgew. Werke u. Briefe. hrsg. v. W. Schellberg. II. Kempten Köſel 1911.

Lit. Sepp: G. u. ſ. Zeitgenoſſen. Nördl. 1874. derſ.: Biogr. i. „Geiſteshelden". Berl. 96. Galland: J. v. G. in ſ. Leben u. Wirken. Freiburg i. B. 76. Wibbelt: J. v. G. als Lit.hiſtoriker. Köln 99. F. Schultz: J. G. als Lit.hiſt., Hrsg. u. Kritiker i. Zuſ.hang m. d. jüng. Romantik. Berl. 1902. A. Henrich: J. v. G. Seine Sprache u. ſ. Stil. Diſſ. Bonn 07. Dr. Rhenanus: Der junge G. Frankf. a. M. 08. ſ. a. Rob. Saitſchick: J. G. i. Hochland. X. 8. 1913. ſ. a. Adolf Koch i. ſ. Stud. über das Zeitgesweſen. I: G. als Red. d. Rhein. Merkur. Frankf. a. M. 07.

Goßmann, Johann Barth., * 28. Sept. 1811 zu Frammersbach, ſtud. 29—32 zu Würzb. Theol. u. Philoſ., ward Lehrer daſ., 42 in Landau, 48 zu München, † daſ. an d. Cholera 18. Aug. 54. Bayr. Epiker von etw. byzant. Zuſchnitt.

W. Probeaccorde. 1830. König Max. Ged. 36. Kurf. Max. I. Ep. 38. Sieg des Kreuzes. Ep. Max Em. Ep. 41. Drei Wittelsbacher. Ep. Augsbg. 53.

Goten ſ. Dietrich u. Teja.

Gotha, Theater von

Lit. R. Hodermann: Geſch. d. G.er Hoftheaters 1785—79. Hamb. 1894. ſ. a. Coburg.

Gothaer Fürſten ſ. Wettiner.

Gotter, Friedr. Wilh., * 3. Sept. 1746 zu Gotha, ſtud. 63—66 in Göttingen Jura (trat hier zu Ekhof in Beziehungen), ward goth. Archivar, kam 68 als Mentor zweier junger Edelleute wieder nach Gött. u. gründete mit Boje 69 den deutſch. Muſenalmanach. 1770—72 weilte G. als Legationsſekr. in Wetzlar u. verkehrte mit Jeruſalem u. Goethe (ſ. Epiſtel über die Starkgeiſterei), beſuchte 74 Frankr. u. d. Schweiz, ward 75 Geh. Sekretär in Gotha, † daſ. 18. März 97. G. war e. begeiſterter Schüler der Franzoſen, mehr geſchickt, geiſtreich u. elegant als originell, aber durch Förderung des deutſchen Theaters (zumal in Gotha, ſ. Ekhof, Iffland, Beil) hat er ſich unleugbare Verdienſte erworben. Seine Dramen ſind vergeſſen, von ſeinen Liedern erhielt ſich: Ach was iſt die Liebe für ein ſüßes Ding!

W. Die Dorfgala. Lſp. Gotha 1772. Oreſt u. Elektra. Tr. (nach Voltaire). Merope. Tr. daſ. 74. Medea. Tr. (m. Muſik v. Benda). daſ. 75. Mariane. Tr. nach La

Harpe. 76. Jeanette. Lsp. (n. Voltaire). daſ. 77. Der Jahrmarkt. Ssp. Der Eheſcheue. Lsp. Singſpiele. Lpz. 78. Geſellſchaftstheater. 83. Gedichte. III. Gotha 87—1802. Der Erbſchleicher. Lsp. Lpz. 89. Schauſpiele. Lpz. Göſchen. 1795. (darin Eſther).

Lit. R. Schlöſſer: F. W. G. ſ. Leben u. ſ. Werke. Hamb. 1894. F. Wollmann: D. Quellenfrage bei G.s Erbſchleichern. Wien 98. ſ. a. B. Litzmann: Schroeder u. G. Briefw., Hamb. 97, u. Reinh. Backmann i. Die erſt. Anfänge d. Grillp.ſchen Medea. Weida 1910.

Gotter, Ludwig Andr., * 26. Mai 1661 zu Gotha, ſtud. zu Jena u. Leipzig (?) Jura, geriet jedenfalls unter Franckes Einfluß, lebte als Geh. Sekretär, dann als Hofrat zu Gotha, † daſ. 19. Sept. 1735. G. war als religiöſ. Dichter u. Umdichter (z. T. nach lat. Originalen, z. T. nach J. W. Petersen, * 1649, † 1727 u. a.) eifrig tätig u. einige ſ. Lieder (z. B. Herr Jeſu, Gnadenſonne — Sei hochgelobt, barmherzger Gott — Schaffet, ſchaffet, Menſchenkinder — Ach Herr Jeſu, könnt ich dich, wie ich wollte lieben — nach Petersen) werden noch heute geſungen.

W. Lieder i. geiſtr. Geſangbuch. Halle 1697. desgl. i. Freylinghauſens Geſangb. Halle 1704 u. 14. Gedichte. Gotha 1786 (?).

Lit. Joh. Casp. Wetzel: Hymnopoeographia. Herrnſtadt 1719. derſ. Analecta hymnica. Gotha 56.

Gottfried, Detlev, ſ. Dreyer, Joh. Lud.

Gottfried von Neifen, ſchwäb. Minneſinger, zw. 1234 u. 55 urkundlich u. am Hofe Friedrichs II. beſtätigt. G.s Gedichte ſind techniſch geſchickt, z. T. volkstümlich (ſ. noch heute d. Lied vom Büttner), mitunter etw. heikel.

W. Ausg. v. Benecke, Beitr. 2, u. v. M. Haupt. Lpz. 1851.

Lit. G. Knod: G. v. N. Tüb. 1877. Uhl: Unechtes bei G. v. N. Paderb. 88. ſ. a. O. Richter, Lauſ. Magaz. 1868, u. J. Meyer: Kunſtlieder i. Volksmunde. Halle 1906.

Gottfried von Straßburg, elſäſſ. Epiker, bürgerl. Herkunft (Meiſter gen.), viell. Straßburger Stadtſchreiber, ſchrieb nach franz. Stoffquelle Thomas de Britannje daſ. zw. 1205 u. 15 ſein mhd. Epos Triſtan, das leider Fragment blieb (Fortſetzg. ſ. Ulr. v. Türheim, ſ. d., u. Heinr. v. Freiberg, ſ. d.). G. v. S. iſt der kunſtvollſte, ſprachgewandteſte, pſychologiſch intereſſanteſte u. leidenſchaftlichſte Vertreter des ritterl. Epos, frei von jeder kirchlichen Befangenheit, im Stil leider oft kapriziös u. manieriert. Seine Lehrer Hartmann v. Aue u. Blicker v. Steinach ließ er als Künſtler weit hinter ſich; gegen Wolfram v. Eſchenbach, der ihm an Perſönlichkeitsgehalt u. Gemütstiefe überlegen war, hegte G. v. S. große Abneigung.

W. Ausg. zuerſt i. Chriſtoph Heinr. Myllers Sammlg. altd. Geb. II. Berl. 1785, dann v. C. v. Groote. Berl. 1821. Fr. H. v. d. Hagen. Berl. 23. Maßmann u. Ulrich. Lpz. 43. m. Erläuterg. v. R. Bechſtein. Lpz. 69. 3. A. 90. W. Golther. Stuttg. 89. K. Marold. Lpz. 1906. Ueberſetzungen v. Herm. Kurz. Stuttg. 1844. 3. A. 77. K. Simrock. Lpz. 55. 2. A. 75. Wilh. Hertz. Stuttg. 77. 3. A. 1901. ſ. a. K. Pannier b. Reclam Nr. 4471 ff.

Lit. Watterich: G. v. S. Lpz. 1858. R. Heinzel i. Ztſchr. 4 u. O. Behaghel i. Germ. 23. F. Lobedanz: Das franz. Element i. G. v. S. Schwerin 78. E. Kölbing: Die nord. u. engl. Verſion d. Triſtan-Sage. II. Heilbr. 78 u. 83. R. Preuß: Ueber d. Stil G.s v. S. Straßb. 81. F. Bahnſch: T. Studien. Danzig 85. W. Röttiger: D. heutige Stand d. T. Forſchg. Hamb. 97. Stieberling: Stiliſt. Unterſuchg. üb. G. v. S. Halle 1905. F. Piquet: L'originalité de G. d. S. Lille 05. J. Janko: Die Allegorie d. Minnegrotte bei G. v. S. Prag 06. Wolfg. Golther: T. u. Iſolde in d. Dichtg. n des Mittelalters u. d. neuen Zeit. Lpz. 07.

Bch. W. Suſanne Rapp: G. v. S. Dr. 1894.

Gottheil, Walther, * 15. März 1860 zu Königsberg, ſtud. daſ. Germaniſtik, ward 82 Red. des deutſch. Montagblatts zu Berlin, † 9. März 85 zu Montreux.

W. Die Politik der Liebe. P. Hier iſt e. Wohnung zu vermieten. P. Berl. Märchen. Berl. 1881.

Gotthelf, Jeremias, ſ. Bitzius, Albert.

Gött, Emil, * 13. Mai 1864 zu Jechtingen a. Kaiſerſtuhl, ſtud. 84—88 zu Freiburg u. Berlin Philol., Geſch., Philoſ. u. Lit., lebte z. T. mit Emil Strauß als Bauer an verſch. Orten, ſo bei Schaffhauſen u. Breiſach, kaufte ſich 94 e. kl. Gut in Zähringen bei Freiburg, † daſ. 13. April 1908.

W. Der Adept. Lſp. 1892. N. Ausg. u. d. Titel: Verbotene Früchte. 95. Geſ. Werke. III. hrsg. v. Roman Woerner. Münch. Beck 1911.

Lit. Biogr. ſ. o. Werke. hrsg. v. Rom. Woerner. ſ. o. I. Münch. 1911. M. Geiger: E. G. e. deutſch. Luſtſpieldichter i. Schöne Lit. IX. S. 393 f. W. Wetz i. Tägl. Rundſch. Beil. Nr. 229. ſ. a. Lit. Echo. X. 1323. XI. 139. H. H. Ehrler i. Frankf. Ztg. v. 12. Dez. 1911. Herm. And. Krüger i. Eckart. Dez. 1912.

Göttinger Dichterbund, auch Hainbund gen., geſtiftet am 12. Sept. 1772 von jungen in u. bei G. lebenden Literaten, die hauptſächlich die Begeiſterung für den deutſchen Klopſtock u. der Haß gegen den franzöſierenden Wieland einte. Die wichtigſten Mitglieder waren Voß, Miller, Boje, Hahn, Hölty, Esmarch, Cramer, Wehrs, ſpäter auch die Gebrüder Stolberg, Clauſewitz, Leiſewitz. Auch Schubart, Klopſtock, Bürger u. Claudius ſtanden in freundſch. Beziehungen zum Bunde, der ſich 1774 auflöſte.

Lit. Die Dichtungen d. G. D. s. hrsg. v. A. Sauer i. Küriſchners Nat. Lit. Bd. 49 u. 50. R. Prutz: D. G. D. Lpz. 1841. R. Weinhold: H. C. Boie. Halle 68. W. Herbſt: J. H. Voß. Lpz. 72. Heinr. Th. Traut: Skizzen und Studien z. d. Lit. geſch. Nr. 28. Halle 72. A. Langgut: C. H. Esmarch u. d. G. D. Berl. 1903.

Göttinger Theater.

Lit. Wilh. Berſtl: D. Geſch. des Theaters in Gött. daſ. 1900.

Göttling, Karl Wilh., * 19. Jan. 1793 zu Jena, ſtud. daſ. 1811—14 Philologie, nahm 14 am Feldzug teil, ward 16 Lehrer in Rudolſtadt, 19 zu Neuwied, 22 a. o., 31 o. Prof. in Jena, † daſ. 20. Jan. 69. G. trat mit Goethe in Briefwechſel, dichtete u. a. das volkstüml.

Lied „Stehe fest, o Vaterland", seine Hauptbedeutung liegt jedoch auf philolog. Gebiet (Hesiodausg. Gotha 31).

Lit. G. Lotholz: C. W. G. i. Stargarder Gymn.-Progr. v. 1876. Briefw. zw. Goethe u. G. Münch. 80.

Gottschalk, Hermann, * 16. April 1868 zu Eisleben, lebt jetzt zu Dachau.

W. Onkel Erasmus. Ro. 1908. Auf d. Menschenseite. Ged. 08. Gerh. Frickeborns Freiheit. Ro. 09. Der Fluch der Arbeit. 11.

Gottschall, Karl **Rudolf** [von], * 30. Sept. 1823 zu Breslau, bes. d. Gymn. zu Mainz u. Koblenz, stud. seit 41 zu Königsberg Jura (erhielt wegen liberaler Bestrebungen das consil. abeundi, ward auch in Breslau deswegen aus- u. in Leipzig abgewiesen), promov. aber 46 zu Berlin, ging 47 als Dramaturg nach Königsberg u. lebte 52—62 zu Olbersdorf i. Schles. 1862 übernahm er die Leitung der Ostd. Zeitg. zu Posen, 65 die der Blätter f. lit. Unterh. zu Leipzig, ward 75 Geh. Hofrat, 77 geadelt, † das. 21. März 1909. G. begann als jungdeutscher polit. Lyriker von großer Leidenschaft u. rhetor. Gewalt (bes. die Gedichte. Hamb. 49, so Heil dir Germania. 1873), auch als histor. Dramatiker war er nicht ohne Begabung, konnte aber trotz einzelner Erfolge (bes. Pitt u. Fox. Lsp. Breslau 54. Mazeppa. Tr. das. 59) die Bühne nicht dauernd erobern. G.s Zeitromane (z. B. Das goldene Kalb. Breslau 80) und seine literarhistor. Arbeiten (Deutsche Nationallit. d. 19. Jahrh.s. Breslau 55. 7. A. 1901. s. Portraits u. Stud. Lpz. 70. Stud. z. n. d. Lit. Berl. 92. Kritik des mod. Dr.s. das. 1900) waren nur von vorübergehender Bedeutung, wertvoller dürften seine Epen Die Göttin. Hamb. 53, Carlo Zeno. Breslau 54 sein.

W. Heinr. Monte. Dr. Rastenburg 1841. Lieder der Gegenwart. Königsberg Theile 2. A. 42. Zensurflüchtlinge. Ged. Zürich. Ulrich v. Hutten. Dr. Königsb. Raabe 43. Robespierre. Dr. Neiße 45. Madonna u. Magdalena. Bresl. 45. Der Blinde v. Alcala. Dr. 46. Lord Byron i. Italien. Dr. 47. Barrikadenlieder. Königsb. Von 48. Hieron. Snitger. Tr. Wiener Immortellen. Ged. 48. Gedichte. Hamb. Hoffm. & Campe 49. Die Marseillaise. Dr. das. 49. Lambertine v. Mericourt. Tr. Hamb. Ferd. v. Schill. Tr. Hamb. 50. Marie Douglas. Dr. Die Ausgestoßene. Tr. 52. Sebastopol. Berl. Trewendt 56. Neue Ged. das. 58. Erdenwallen u. Apotheose. Festsp. das. 59. Dram. Werke. XII. Lpz. Brockhaus 1865—80. 2. A. 84. Erzählende Dichtungen. III. Berl. u. Breslau Trewendt 75—76. Im Banne des schwarzen Adlers. Ro. das. 76. Welke Blätter. Ro. das. 77. Die Erbschaft des Blutes. Ro. das. 81. Schulröschen. Erz. 86. Merlins Wanderungen. Ep. Lpz. 87. Der Zeuglieutenant. Nov. 88. Maria de Padilla. Tr. Der Verräter. Erz. Die Tochter Rübezahls. Ro. Bresl. 89. Die Adlerhexe. 89. Bunte Blüten. Ged. Der steinerne Gast. Ro. Bresl. 91. Verkümmerte Existenzen. Ro. Bresl. 92. Romeo u. Julia a. Pregel. Dämmerungen. Ro. Berl. 93. Gutenberg. Dr. Stuttg. 93. Dichterliebe. Dresd. 94. Mod. Streber. Ro. Jena 96. Aretin u. s. Haus. Ro. Berl. 96. D. Mädchen am Prohner Wieck. Nov. das. 98. Rahab. Dr. Aus m. Jugend. Berl. Paetel 98. Auf freien Bahnen. Ro. Jena 1900. Ariadne. Berl. 02. Späte Lieder. Bresl. 05. Parasiten. Ro. 06. u. a. m. s. a. Reclam Nr. 280, Nr. 2550 usw.

Lit. A. Silberstein: R. G. 25 Jahre e. Dichterlaufbahn. Lpz. 1868. s. a. M. Brasch: R. v. G. Lpz. 92 u. i. Westerm. Monatsh. Bd. 57. F. Wehl: Die Dichtung. 4. 151. s. a. Lit. Echo 6. 177.

Gottsched, Johann Christoph, * 2. Feb. 1700 zu Judithenkirchen (Ostpr.), stud. seit 14 zu Königsberg erst Theol., dann Philos. u. Philol., flüchtete 24 vor preuß. Werbern nach Leipzig, ward Lehrer bei Menckes Sohn, habil. sich das. 25 für Philos. (s. Lehrer Wolff) u. Dichtkunst, gründete 27 die „Deutsche Gesellsch.", ward 30 ao. u. 34 o. Prof. der Logik u. Metaphysik, † 12. Dez. 1766 das. als Senior der philos. Fakultät. Zwischen Opitz u. Lessing ist G. der großzügigste Anreger der deutschen Lit. auf sprachl., krit., techn., insonderh. bühnentechn. Gebiet; als ausübender Künstler reichte er freilich weder an O. noch L. heran, eher als Uebersetzer wie als prakt. Poetiker. G.s Vorbild war bei aller nationalen Begeisterung die klassizist. Lit. der Franzosen, s. Ideal blieb e. allzu äußerliche Korrektheit u. eine innerlich hohle Pathetik. Ein Zug zu professoraler Ueberhebung, zu krit. Diktatorentum, gegen das erst d. Schweizer (s. Bodmer, Breitinger, Schoenaich u. Klopstock), dann die Neuberin u. schließlich die ganze deutsche lit. Jugend s. Zeit (von Lessing bis Goethe) Sturm liefen, ward G. u. s. Nachruhm so verhängnisvoll, daß s. Bild in d. Geschichte lange ungerecht verzerrt ward. Eine Berl. Gottsched-Gesellsch. kämpft dagegen an und bes. dank Eugen Reichel, der z. T. allerdings G. überschätzte, ist d. Urteil jetzt gerechter geworden.

W. Die vernünftigen Tadlerinnen. II. Halle u. Lpz. 1725. 26. Ausführl. Redekunst. Hann. 28. Vers. e. krit. Dichtkunst. Lpz. 30. Der sterbende Cato. Tr. das. 32. 5. A. 43. u. ö. Gedichte. das. 36. Deutsche Schaubühne. VI. Lpz. 42—45. Grundlegg. d. deutsch. Sprachkunst. Lpz. 48. Neueste Ged. Königsb. 50. Nötiger Vorrat z. Gesch. d. deutsch. dram. Dichtkunst. Lpz. 57 (Bibliogr. v. 1450 an). s. a. Otto Günther: Aus G.s Briefwechsel. Lpz. 1894. G.s Ges. Schriften. hrsg. v. Eugen Reichel. Berl. 1901 ff.

Lit. Th. W. Danzel: G. u. s. Zeit. Lpz. 1848. Breitmaier: D. poet. Theorie G.s u. d. Schweizer. Tüb. 79. Mich. Bernays: G. Lpz. 80. Franz Servaes: Die Poetik G.s und der Schweizer. 87. M. Koch: G. u. d. Reform d. d. Lit. Hamb. 87. Reicke: Zu G.s Lehrjahren. Königsb. 92. G. Krause: G. u. Flottwell. Lpz. 94. E. Wolff: G.s Stellung i. deutsch. Bildungsleben. II. Kiel 95—97. G. Waniek: G. u. d. d. Lit. Lpz. 97. E. Reichel: E. G. Denkmal. Berl. 1900. G. d. Deutsche. das. 01. Kleines G. Wörterb. das. 02. vers. G. Biogr. II. das. 08—12.

Bch. Heinr. Laube: G. u. Gellert. Lsp. 1847. Rob. Hohlbaum: Der sterbende Cato. Erz. i. d. ewige Lenzkampf. 1913.

Gottsched(in), Luise Adelg. Viktoria, geb. Kulmus, * 11. April 1713 zu Danzig, ward sorgfältig gebildet, lernte 29 G. auf e. Reise

kennen, trat mit ihm in Briefw., heir. ihn 35, unterstützte ihn bes. als Uebersetzerin, † zu Leipzig 26. Juni 62. L. G. war eine künstler. wie wiss. hochgebildete, geistr. und geschmackvolle Frau, als Dichterin freilich noch weniger eigenartig als ihr Gatte.

W. Die Pietistereiim Fischbeinrock. anon. Lsp. o. O. [Lpz.] 1736. Der Triumph der Weltweisheit. das. 39. D. kl. Prophet v. Böhmischbroda. Prag [Lpz.] 53. Der beste Fürst. Sp. Lpz. 55. Sämtl. kl. Ged. nebst Leben hrsg. v. i. hinterbl. Ehegatten. Lpz. 63. s. a. i. G.s Deutscher Schaubühne (so die Hausfranzösin u. der Witzling). Briefe der G.in. hrsg. v. Dor. Henriette v. Runckel. III. Dresd. 1771. 72. Lustspiele der G.in. hrsg. v. R. Buchwald u. Alb. Köster. II. Lpz. 1908.

Lit. Biogr. s. v. v. J. Ch. Gottsched. Lpz. 1763. s. a. A. Hagen i. d. N. Preuß. Provinzialblätt. 1847. P. Schlenther: Frau G. u. d. bürgerl. Komödie. Berl. 86. Huldigungen für Frau G. Lpz. 1908.

Gottwald, Eduard, * 4. Dez. 1808 zu Dresden, ward Schriftsetzer an versch. Orten, seit 58 ständischer Archivar in Dresden, † 30. Aug. 71.

W. Erzählungen. 1843. Kosmopolit. Gedichte. Dresden 48. Hist. Erz.n. II. das. 53. N. hist. Erz.n. II. das. 63. Hist. Erz.n 68.

Götz s. u. Berlichingen u. Goethe.

Götz, Joh. Nikolaus, * 9. Juli 1721 zu Worms, stud. 39—42 Theol. zu Halle (ward hier von Uz u. Gleim poet. angeregt), ging 42 als Hauslehrer nach Emden, 44 nach Forbach in Loth., ward 48 franz. Feldprediger, 51 Pastor zu Hornbach, 54 zu Meisenheim, 61 Konsistorialrat zu Winterburg, † das. 4. Nov. 81. G. war Anakreontiker, gewandt u. zierlich in s. Sprache, inhaltlich gern etw. heikel, als Uebersetzer z. T. meisterhaft (z. B. Paperle, d. i. Gressets vert-vert. Karlsr. 52).

W. Gedichte e. Wormsers. o. O. 1752. Verm. Gedichte. bearb. u. hrsg. v. K. W. Ramler mit Biogr. III. Mannh. 85. Gedichte. hrsg. v. Schüddekopf. Stuttg. 1893. vers. Briefe von u. an G. Wolfenb. 93.

Lit. Biogr. s. o. Ramler-Ausg. (von G.s Sohn). s. a. Knebel: Andenken an einen Besuch bei G. Herder. Adrastea. V. 2. J. H. Voß: Ueber G. u. Ramler. Mannh. 1809. H. Hahn: J. N. G. Birkenfeld 89.

Goetz, Ruth, * 5. Nov. 1880 zu Festenberg i. Schles., lebt zu Berlin.

W. Die Toten reden. 19 2. Die angewandte Philos. Nov. 03. Das Tor des Glücks. Ro. Die ihr Schicksal zwingen. Ro. 06. Das Glück des Anderen. Ro. Das ewige Fräulein. Nov. 09.

Goué, Aug. Friedrich Siegfr. von, * 2. Aug. 1743 zu Hildesheim, stud. Jura, ward Hofgerichtsassessor zu Wolfenbüttel, dann Legationssekr. zu Wetzlar (gründete hier e. närrischen Ritterorden, an dessen Scherzen auch Goethe Anteil nahm), trat 79 als Hofrichter in Bentheimsche Dienste, verkam schließlich, † 26. Feb. 1789 zu Steinfurt.

W. Prof. Ged. v. d. wahren Glück d. Sterblichen. 1770. Donna Diana. Tr. Wetzlar. Iwanette u. Stormond. Tr. Augsb. 71. Elegieen. Lpz. 74. Amalisunde u. Gulliver. Tr. Masuren od. d. junge Werther. Tr. Frkf. u. Lpz. 75. Verm. Gedichte. 79. Naamah. Tr. Lpz. 80. Sonderbare Verhängnisse eines Benediktiners. das. 84.

Lit. W. Herbst: Goethe in Wetzlar. Gotha 1881. s. a. F. Voigts i. Bl. f. lit. Unterhaltg. 1852. S. 1226.

Göz, Christian Gottlieb, * 29. Aug. 1746 zu Hengen (Württ.), stud. 64—69 Theol. im Tübinger Stift, ward Vikar in Nellingen, 78 Pfarrer zu Scharnhausen, 84 zu Plieningen, † das. 10. Dez. 1803. Volkstüml. Fabeldichter.

W. Fabeln u. Erz.n. Stuttg. 1778. Geistl. Oden u. Lieder. 85.

Grabbe, Christian Dietrich, * 11. Dez. 1801 zu Detmold, stud. seit 19 zu Leipzig, seit 22 zu Berlin Jura, verwilderte schon hier bedenklich, trat jedoch zu Uechtritz, Heine u. dann zu Tieck in Beziehungen, der ihn 23 nach Dresden lud, zog 24 nach Detmold und ward hier Advokat, 27 auch Auditeur. Nach e. unglückl. Ehe (33 mit der Tochter seines Gönners Klostermeier) verfiel er rasch s. alten Laster, dem Trunk, ging 34 nach Frankfurt u. Düsseldorf, wo sich Immermann um ihn bemühte, † 12. Sept. 36 zu Detmold. G. war e. starkes, aber zügelloses Talent, das sich rasch ausgab oder ins Bizarr-Groteske ausschweifte. Unter lit. Kennern schätzt man G.s Dramen (bes. Herzog Theodor v. Gotland. Frankf. Hermann 27. Don Juan u. Faust. das. 29. Napoleon. das. 31. Hannibal. Düsseldf. Schreiner 35) noch heute, aber volkstüml. Wirkung blieb ihnen leider bei ihrer Zerfahrenheit u. Ungleichheit versagt.

W. Dramat. Dichtungen. m. e. Abh. ü. Shakespearomanie. II. Frankf. a. M. 1827. Sämtl. Werke. hrsg. v. Rud. Gottschall. II. Lpz. Reclam 70. Sämtl. Werke u. handschr. Nachl. hrsg. v. Oskar Blumenthal. IV. Berl. Grote 74. Desgl. m. Briefen u. Einl. hrsg. v. Ed. Grisebach. IV. Berl. Behr 1902. G.s Werke in 7 Büchern hrsg. v. P. Friedrich. Berl. Weichert 07. Sämtl. Werke. VI. (m. Briefen von u. an G. u. Einl.) hrsg. v. Otto Nieten. Lpz. Hesse 08. Krit. Ausg. v. Albin Franz u. Paul Zaunert. III. Lpz. Bibliogr. Institut 10. desgl. hrsg. v. Sp. Wukadinović. II. Berl. Bong 12.

Lit. Herm. Marggraff: Bücher u. Menschen. Bresl. 1837. Biogr. v. Ed. Duller. Lpz. 39. K. Ziegler: G.s Leben u. Charakter. Hamb. 55. s. a. oben Grisebach Bd. IV, Berl. 02, u. Gottschall, Biogr. bei Reclam Nr. 4247. s. a. Immermanns Memorabilien. II. O. Blumenthal: Beiträge z. Kenntnis G.s. Berl. 77. vers. in Deutsch. Revue 1901: G. u. Freiligrath (nach Briefen F.s) R. Warkentin: Ueber G.s Faust und K. A. Piper: Beitr. z. Stud. G.s, beides in Munckers Forsch. I u. VIII. Berl. 98. A. Reichl i. Euphorion. I. 94 u. W. Deetjen i. Voss. Ztg. 1. Juni 02 üb. G.s Hannibal. Otto Nieten: G. Berl. 02. vers. über Don Juan u. Faust. Progr. Duisburg 07. vers. C. D. G. s. Leben u. s. W. Dortm. 08. C. Behrens: En tysk Digter: C. D. G. Kopenh. 03. O. Krack: G. Berl. 04. A. Bloch: G.s Stellg. i. d. d. Lit. Lpz. 05. vers.: G. als Mensch u. Dichter. Lpz. 06. E. Ebstein: G.s Krankheit. München 06. S. Theilhaber: Volk und Masse in G.s Dr.n. Diss. Bern 07. P. Friedrich: G. Berl. 07. E. Köhrer: G. Lpz. 08. F. Gieben: G.s Verhältnis zu Schiller. 10.

Grabe, Franz, * 12. März 1843 zu Altenbruch i. Hadeln (Hann.), ward Kaufmann, lebt jetzt als Postagent zu Lüdingworth. G. dichtete Verschiedenes in Hadler Platt.

W. Dit u. Dat. Ged. 1877. 3. A. 97. Van de Elwkant. Ged. 80. Ut ole un nee Tiden. Ged. 86. 2. A. 89. Aus einsamen Stunden. Ut'n Volksleben. 89. Ut Marsch u. Moor. Hein u. Lotte. Plattd. Schwank. 94. De Webd. desgl. Jochen Päsel u. Trine. desgl. Du driggst de Pann weg. desgl. Dree v. d. Sprütt. desgl. 98. Spitzbüwchen. desgl. 1900. De Spanger Scheeper. Vst. 01. Van de Waterkant. desgl. 06.

Grabein, Paul, * 28. Mai 1868 zu Posen, stud. zu Berlin und Jena Philos. und Philol., ward 95 Redakteur zu Grünberg, 96 zu Kiel, lebt jetzt zu Berlin. G. huldigte besonders der neuromant. Studentenpoesie.

W. Frau Luciens Rendezvous u. a. Nov. 1897. O alte Burschenherrlichkeit. Berl. 01. Ein Frauenliebling. Ro. 03. Frei ist der Bursch. Dr. 04. Das stille Leuchten. Ro. Frau Lurley. Nov. 05. Firnenrausch. Ro. 06. Die Moosschwaige. Ro. Berl. Contin. Der König v. Thule. Ro. Irrlicht. Ro. 07. Ursula Dreuck. Ro. In Jena e. Student. Erz. Berl. 08. Dämonen d. Tiefe. Ro. das. 09. Die Herren der Erde. Ro. 10. Im Kampfe. Erz. Berl. 11. Hüter des Feuers. Ro. Lpz. Grethlein 12. Der Wille zum Leben. Ro. das. 13.

Grabow, Heinrich, pseud. H. d'Altona, * 29. Jan. 1853 zu Eppendorf, ward 78 Red. zu Hagen i. W., 89 zu Hirschberg, lebt jetzt als solcher zu Hamburg. G. versuchte sich als Humorist.

W. Elias Regenwurm. Erz. 1886. 2. A. 89. Krauses Zeug. Erz. Rauhenhorn u. Sohn. Dr. E. Kampf ums Recht. Dr. 87. Zickzack. hum. Gesch. n 91. Irrwege des Rechts. Ro. 97.

Grabowski, Stanislaus Steph. Alb., Graf von, pf. Stanisl. Albert, * 15. Juli 1828 zu Berlin, war 45—54 preuß. Offizier, trat dann in engl. Dienste, lebte 66—74 in Dresden-Loschwitz, † 7. Dez. 74 zu Stuttgart. G. war anfangs e. Nachahmer Sealsfields u. Gerstäckers, dann Hackländers u. Samarows u. hat über 60 Bücher (meist Romane u. Militärgeschichten) geschrieben. Davon einige

W. Aus d. Gesellsch. Erz. Berl. 1855. Das Crucifix. Ro. 57. Aus d. Soldatenleben. 58. Die Favorite. Ro. Die Emigranten. Ro. Die Regulatoren von S. Francisco. Ro. Berl. 59. Von Montebello bis Solferino. 60. Milit. Humoresken. 61—62. Neue mil. H. 65 Ges. Nov. 65. Polens Todeskampf. Ro. Der Schatz des Alchymisten. Ro. VI. Berl. 67. Aus d. Garnison u. i. Felde. IV. das. 73. Die Erbin. Ro. 75.

Grabowsky, Adolf, * 31. Aug. 1880 zu Berlin, stud. das. u. zu Freiburg Jura u. Staatswiss., war bis 1905 Referendar zu Zossen u. Berlin, lebt das.

W. Sehnsucht, ein Menschenbuch. Ged. 1900. Das Zeugende. Ged. 05. 2. A. 07. Die Elixiere des Lebens. Komödienkreis. 11. Gedichte u. a. 12.

Gracchus, Tiberius u. **Gajus** Sempronius, römische Volkstribunen, die im Kampf um die Ackergesetze 133 u. 121 v. Chr. umkamen.

Beh. Moritz Heydrich: Tib. G. Tr. 1860. Otto Ludwig: Tib. G. dram. Fragm. 62—65. Frz. Otto Genschen: Gaj. G. Dr. 69. Otto Devrient: Tib. G. Tr. 71. Adolf Wilbrandt: Gaj. d. Volkstribun. Tr. 73.

Grad, Max, s. Bernthsen, Maria.

Graff, Jörg, * in Württemberg vor 1500, focht als Landsknecht unter Kaiser Maximilian, lebte als Invalide erst in Augsburg, dann in Nürnberg, schließlich in Straßburg. G. war e. volkstüml. Liederdichter, der in seinen offenen Blättern tapfer für die Reformation eintrat.

W. Lieder auf offenen Blättern (über 30 verzeichnet bei Goedeke: Grundriß. 2. A. II. S. 255 ff.).

Lit. O. Schade: J. G. u. Hans Witzstati. Weimarisch. Jahrb. IV. 417 ff. Lochner: Erläutergen zu J. G.s Liedern. Anz. f. Kunde d. d. Vorzeit. 1856. Sp. 171.

Graff, Wilhelm Paul, pf. Wilh. Paul, * 10. März 1845 zu Dobberan, ward 61 Kaufmann, stud. seit 66 zu Rostock, Berl., Gött., München erst Jura, dann Gesch. u. Lit., war 70—74 Hauslehrer i. d. Rheinprovinz, in Berl. u. Rostock, zog 75 auf sein Gut bei Güstrow u. später nach Schwerin.

W. Die Babenberger. Dr. 1870. Michael Kohlhaas. Tr. 71. Vermietet. Schw. 73. Ein Göttermärchen. Ep. 76. Der Student. Dr. 83. Um e. Krone. Dr. 85.

Grandjean, Moritz Anton, pseud. M. G. Herbert, * 8. Okt. 1821 zu Wien, ward das. Kaufmann u. war 43—74 Beamter d. österr. Nationalbank, † das. 19. Jan. 85. G. schrieb e. große Zahl von Komödien u. Schwänken ohne dauernden Wert.

W. Rote Haare. Lsp. Heimlich. Lsp. Die geheime Mission. Lsp. Wien 53. Das hohe C. Lsp. das. 58. Der Blaubart. Lsp. 66. Ein Hut. Lsp. 72. Gute Unterhaltung. VIII. Wien 67—74. Die neue Magd. Schw. das. 76.

Gräffer, Franz, * 6. Jan. 1785 zu Wien, ward Buchhändler, zeitweise Bibliothekar einiger Aristokraten, verarmte schließlich u. starb im Wahnsinn 8. Okt. 1852 zu Wien. G.s größtes Verdienst beruht auf s. österr. National-Enzyklopädie; auch sonst gab er Anregungen und die Sammlungen dieses Vielwissers und Vielschreibers haben trotz starker Sonderlichkeiten e. gewissen kulturhist. Wert.

W. Romant. Vignetten. Wien 1813. Ceres. 23. Momus. Erz. 29. Der Papagei f. Kurzweil. Zerstreuungen. 39—41. Kl. Wiener Memoiren. III. Wien 45. Wiener Dosenstücke. Wiener Kurzweil. das. 46. Neue Wiener Lokalfresken. 47. Wiener Tabletten. Nov. 48.

Lit. J. Seidlitz: Die Poesie und Poeten i. Oesterreich i. J. 1836. Grimma 1837. I. f. a. „Wanderer" Jahrg. 1852. desgl. „Presse" 52 u. Wurzbach: Biogr. Lexikon. Wien 58. V.

Gral s. Artussage.

Gramann s. Graumann.

Gramberg, Gerh. Ant. **Hermann,** * 18. Sept. 1772 zu Oldenburg, stud. 90—93 zu Erlangen u. Jena Rechtswiss., ward 1808 Assessor zu Oldenburg, 11 Rat a. Kais. Gerichtshof zu Hamburg, 13 zu Eutin, 14 am Oldenb. Konsistorium, † 10. Mai 16. Stark dilettant. Talent.

W. Kränze. Erz. Oldenb. 1801—05. Poet. Tagebuch. Berl. 03. Sophonisbe. Tr. Oldenb. 08. Gedichte. hrsg. v. G. A. v. Halene. II. das. 16. 17.

Grasberger, Hans, pf. Karl Birkenbühl, * 1. Mai 1836 zu Obdach (i. Steierm.), stud.

56—60 Jura zu Wien, machte 59 e. Pilgerfahrt nach Palästina mit, ward Journalist, bes. Mitarbeiter der Wiener „Presse“ u. dann der „Deutschen Zeitung“, † das. 11. Dez. 98. G.s Gedichte, auch s. Dialektdichtungen sind nicht ohne Eigenart.

W. Sonette a. d. Orient. Schaffhausen 1864. 4.A. 94. Singen u. Sagen. Ged. Wien 69. Aus d. Karneval der Liebe. Ged. Stuttg. 73. Zan Mitnehm. Ged. Wien 80. A Wanderbüachl. Nix für unguet. Lpz. 84. Plodersam. das. 85. Aus d. ewigen Stadt. Nov. das. 87. Allerlei Deutsames. das. 88. Auf heimatl. Boden. das. 90. Ein neues Nov.buch. Dresd. 94. Mariabuch 95. Die Naturgesch. des Schnaderhüpfls. Lpz. 96. Adam u. Eva. Erz. Steir. Geschichten. Münch. u. Lpz. 97. Sieben Kaiserlegenden. das. 99. Ausgew. Werke. hrsg. v. Rosegger. II. Münch. u. Lpz. 1905.

Lit. P. K. Rosegger: Einleitg. z. 1. Bd. d. Ausgew. Werke. s. d. 1905. (darin Autobiogr.).

Graumann, auch Gramann u. Poliander, * 5. Juli 1487 zu Neustadt i. Bayern, war Dr. Ecks Amanuensis auf der Leipz. Disputation, trat aber zu Luther über, der ihn nach Preußen empfahl, † als Pastor zu Königsberg 29. April 1541. Kirchenlieddichter (bes. Nun lob mein Seel den Herren).

Lit. J. Freyberg i. Preuß. Chronik, hrsg. v. Mecklenburg. Königsb. 1848.

Gravenberg s. Wirnt.

Gray, Jane, * 1537 als Urenkelin Heinr. VII., am 10. Juli 53 zur Königin ausgerufen, durch Maria gefangen gesetzt u. 12. Febr. 54 hingerichtet. Ihr tragisches Geschick reizte auch deutsche Dichter zur poet. Behandlung.

Bch. C. M. Wieland: Lady J. G. Tr. 1758. E. L. Deimling: Johanne G. Tr. 1789. Amalie Ludecus: Joh. G. Tr. 1806. desgl. Tr. v. A. Bergen. 1806. Georg Adam Wahlert: Joh. G. Tr. 21. K. Alb. Türcke: J. G. Tr. 54. A. Schnetger: J. G. Tr. 54. Roderich Anschütz: Joh. G. Tr. 61. Gräfin Luise v. Robiano: Lady J. G. u. ihre Zeit. Ro. 72. F. v. Werner (Murad Efendi) 76. v. A. v. Eye. 81.

Grazie, Marie Eugenie delle, * 14. Aug. 1864 zu Weißkirchen (Ung.), kam 72 nach Wien, ward Lehrerin, mußte aber aus Gesundheitsrücksichten diesem Beruf entsagen, lebt als Schriftstellerin in Wien. Epischlyrisches Talent von starker Formbegabung.

W. Gedichte. Herzberg a. H. 1882. 5. A. Lpz. 1904. Hermann. Erz. Wien Konegen 83. 2. A. 84. Saul. Tr. Zigeunerin. Nov. das. 84. Andersen. Ital. Vignetten. Ged. Lpz. 92. Der Rebell. Nov. Lpz. 93. Robespierre. Ep. Lpz. 94. 3. A. 03. Moral. Walpurgisn. das. 96. u. a. s. Sämtl. Werke. IX. Lpz. Breitkopf & Härtel 1903. Dazu Narren der Liebe. Lsp. das. 04. Ver sacrum. Dr. das. 06. Traumwelt. Erz. das. 06. Heilige u. Menschen. Ro. das. 09. Vor d. Sturm. Ro. das. 11. Die Wunder der Seele. Nov. das. 13.

Lit. Autobiogr. s. Lit. Echo. 3. 893. s. ebda 3. 883 u. 4. 204. K. Bienenstein i. Gesellsch. 95. H. 2. B. Münz: M. G. als Dichterin u. Deuterin. Wien u. Lpz. 1902. O. Wilda i. Nord u. Süd. 1906.

Greber Julius, * 24. Juni 1868 zu Aachen, stud. Jurisprudenz zu Straßburg, ward Referendar u. Assessor das., lebt jetzt als Staatsanwalt zu Zabern. Elsäss. Dialektdichter, als Dramatiker nicht ohne Erfolg.

W. E. Hochzitter im Kleiderkaschte. Sch. Straßb. 1894. 3. A. 1905. 3 Freijer. Lsp. das. 95. 3. A. 07. Lucie. Dr. das. 96. 3. A. 10. Ste. Cécile. Lsp. das. 97. 3. A. 09. D' Jumpfer Prinzesse. Dr. 99. 2. A. 00. Liesbet. Dr. 00. D' Heimat. Dr. (mit G. Stoskopf) 01. 2. A. 05. Der Eintagsleutnant. Lsp. 02. D' Madam u. d' Magd. Lsp. 02. 3. A. 10. Der Klopfgeist. Lsp. D'r läß Bardessü. Lsp. 03. 's 6. Gebot. Tr. 04. D'r Döüsigmarkschein. Schw. 05. E. Buddel Quetschelwasser. Schw. 06. D' Unkel Güstav. Schw. 09. 300 M. Belohnung. 's Teschtament. Bst. D'r Abschied. Dr. 10. Mr. Smith. Dr. 11.

Lit. Karl Gruber: Zeitgenöss. Dichtg. d. Elsaß. Straßbg. 1905. Gust. Köhler: D. Elsaß u. s. Theater. das. 07.

Greef, Helene, geb. Schultz, ps. Erika Riedberg, * 10. Aug. 1862 zu Darrigstorf bei Wittingen, heir. Prof. Greef, lebt jetzt als Witwe zu Göttingen. Ihre Schilderungen der Heide sind nicht ohne Reiz.

W. 3 Frauenleben. Ro. 1901. Heideheimat. Sk. Es war einmal. Ro. 02. Ein Sonntagskind. Ro. Lpz. 03. Allerleirauh. Nov. das. 03. Ihre letzte Sühne. Ro. Kinder ihrer Väter. Ro. 06. Wandlungen. Ro. 07. Mütter u. Söhne. Ro. O du m. Heimat. Nov. Kreuzträgerin. Ro. 10. Hier bin ich. Ro. 11. Leben, ich grüße dich. Ro. Berl. Halali. Ro. Orplid. m. Land. Ro. das. 12.

Greff, Joachim, * nach 1500 in Zwickau, stud. seit 28 zu Wittenberg Theol., ward 31 Gymn. Lehrer zu Halle, 33 zu Magdeburg, 40 zu Wittenberg, 41 zu Dessau, s. Todesdatum ist unbekannt. G. verfaßte sehr beliebte bibl. Spiele, für die auch Luther u. Melanchthon eintraten.

W. Jacob u. s. Söhne. Sp. (m. Georg Major). Wittenberg 1534. Judith. Tr. das. 36. Mundus. allegor. Sp. das. 37. Abraham. das. 40. Lazarus. das. 45.

Lit. W. Scherer i. Deutsche Stud. III. H. Holstein i. Beibl. d. Magdeb. Ztg. 1880 Nr. 43 u. Arch. f. Lit. gesch. 147 ff. Reinh. Buchwald: J. G. Unters. üb. d. Anfänge des Renaiss. dr. s. Lpz. 1907.

Greflinger, Joh. **Georg,** ps. Seladon od. Celadon v. d. Donau, * um 1620 zu Regensburg, kam 32 nach Nürnberg, stud. Jura, verarmte durch den Krieg, lebte a. versch. Orten, um 40—42 in Danzig, nahm 44 Kriegsdienste, kam 45 wieder nach Danzig, 47 nach Hamburg, ward das. Notar (durch Joh. Rist als Seladon in den Schwanenorden aufgenommen u. Kaiserl. Poeta laureatus), † das. um 77. G. war sehr vielseitig, redigierte e. Zeitung (Neuen Merkur), übersetzte (z. B. zuerst Corneilles Cid. 50) u. schrieb viel prakt. Bücher (z. B. über Gartenbau), als Poet ist er Opitzschüler u. ein gewandter Epigrammatiker.

W. David virtuosus. 1643. Ferrando Dorinde. 44. Seladons beständige Liebe. Frankf. a. M. 44. Deutscher Epigrammatum 1. Hundert. Danzig 45. Geistl. Liederlein. 48. Seladons weltl. Lieder. Frkf. 51. Poet. Rosen. Hamb. 55. Der Deutschen 30-jähr. Krieg. poet. erz. durch C. v. d. Donau. v. O. 57. Celadonische Musa. 100 Oden. Hamb. 63.

Lit. O. Gruppe: Leben u. Werke deutscher Dichter. Münch. 1864. I. 264 ff. W. v. Oettingen: Ueber G. G. v. Regensburg. Straßb. 82.

Gregor, Christian, * 1. Jan. 1723 zu Diersdorf bei Nimptsch i. Schles., ward 42 Lehrer u. Organist i. Herrnhut, 48 zu Herrenhaag, 49 zu Zeist, 53 Rechnungsführer zu Herrnhut, 64 Mitgl. der Unitätsdirektion, 89 Bischof, † zu Berthelsdorf 6. Nov. 1801. G. ist nächst Zinzendorf der bedeutendste geistl. Liederdichter der erneuerten Brüderkirche u. der Schöpfer ihres „neuen Gesangbuches" v. 1778. (Von ihm die noch immer beliebten Kirchenlieder: Laß o Jesu, mir auf Erden — Heiliger, heiliger Herr Zebaoth — Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein, die auch in fremden Sprachen gesungen werden.)

W. Gebete u. Betrachtungen i. Versen. Gnadau 1795.

Lit. Beitr. z. Erbauung a. d. Brüdergemeine. II. H. 1. Gnadau 1818. S. 427 ff. s. a. Ed. E. Koch. Gesch. des Kirchenlieds. Bd. V. Stuttg. 68.

Gregor VII. s. Heinrich IV.

Gregorovius, Ferdinand Adolf, * 19. Jan. 1821 zu Neidenburg (Ostpr.), stud. seit 38—43 zu Königsberg erst Philos. u. Theol., dann (beeinflußt von Rosenkranz) Gesch. u. Lit., ward vorübergehend Lehrer, lebte 52—74 zu Rom, das ihn 76 zu s. Ehrenbürger ernannte. 74 zog er nach München (unternahm aber noch mancherlei große Reisen), † das. 1. Mai 91. G. war ein großzügiger Historiker u. einer der besten Kenner Italiens u. besonders Roms. (Gesch. d. Stadt Rom i. Mittelalter. Stuttg. 59—73. 5. A. 03). Als Poet ist G. ohne Wirkung geblieben, obwohl s. Jugendsatiren wie s. Drama viel Talent verrieten.

W. Konr. Siebenhorns Höllenbriefe, hrsg. v. Ferd. Fuchsmund. Sat. Königsb. ? 1843. Wardomar u. Wladislav aus d. Wüste Romantik. Ro. Königsb. 45. Polen u. Magyarenlieder. das. 49. Euphorion. Dichtg. aus Pompeji. Lpz. Brockhaus 58. Der Tod des Tiberius. Dr. Hamb. Hoffm. & Campe 51. Wanderjahre in Italien. V. Lpz. 56. Siciliana. das. 60. Gedichte. hrsg. v. A. Graf Schack. das. 92. Röm. Tagebücher. hrsg. v. J. F. Althaus. Stuttg. 92. 2. A. 94. Briefe F. G.s an v. Thile e. hrsg. v. H. v. Petersdorff. Berl. 94. Briefe F. G.s a. d. Gräfin Caetani. hrsg. v. S. Münz. Berl. 96.

Lit. Biogr. s. Einleitg. bei Althaus s. o. (vers. Nord u. Süd 1882). Graf Schack s. o. desgl. bei S. Münz. s. o. vers. i. Westerm. Monatsh. Bd. 71. Bakai. Ueber Land u. Meer. 1890,91 Nr. 16. F. X. Kraus: Essays II. 139 ff. Freibg. i. B. 1901. Karl Krumbacher i. Populäre Aufsätze. Lpz. 1909.

Greif, Martin, eig. Friedr. Herm. Frey, * 18. Juni 1839 zu Speyer, bes. d. Gymn. das. u. zu München, ward 57 Kadett, war 59—67 bayr. Artill. Offizier, ließ sich dann in München als Schriftsteller nieder, machte größere Reisen, lebte vorübergehend auch in Wien (bes. in den Jahren 69—80), nahm 82 s. Pseudonym als bürgerl. Namen an, † zu München 1. April 1911. M. G., von Haus aus Münchner Eklektiker (wie Lingg, Grosse u. a.), war ein feiner Essayist u. ein hervorragender Lyriker, während er als Dramatiker zu rhetorisch u. äußerlich blieb (s. Ludwig der Bayer blieb ein Lokalerfolg). Leider schrieb er zu viel u. auch als Lyriker recht Ungleichwertiges, nur eine kleine Auswahl s. Lieder wird ihn überdauern (z. B. s. Fremd in der Heimat oder s. Hochsommernacht).

W. Bertha u. Ludwig. Tr. Augsbg. 1861. Hans Sachs. Dr. das. noch als F. H. Frey. 66. N. Bearb. Lpz. Amelang 94. Gedichte. das. 68. 8. A. 09. Corfiz Ulfeldt, der Reichshofm. v. Dänemark. Tr. Münch. 74. 2. A. Wien 76. Deutsche Gedenkblätter. Stuttg. Metzler 75. Nero. Tr. Wien Wallishauser 77. 3. A. 04. Marino Falieri. Tr. das. 79. Prinz Eugen. Dr. Frkf. a. M. Key 80. 5. A. erl. v. Jos. Nadler. Lpz. Amelang 09. Weitere Dr. n s. Ges. Werke. III. Lpz. Amelang 95 (dav. Dramen II das.). 2. verm. A. IV. das. 09. General York. Dr. das. 99. 5. A. 09. Schillers Demetrius. Dr. das. 1901. Neue Lieder u. Mären. das. 02. 2. A. 09. Buch der Lyrik. das. 09. Gesamtausg. s. Werke i. Vorbereitg. durch Wilh. Kosch.

Lit. A. Bayersdorfer: E. elementarer Lyriker, M. G. Wien 1872. O. Lyon: M. G. als Lyriker u. Dramat. Lpz. 89. S. Prem: M. G. Lpz. 92. K. Siegen: M. G. Lpz. 98. C. Busse i. Nation 13. 474. K. Fuchs: M. G. Wien 1900. Wilh. Kosch: M. G. i. s. Werken. Lpz. 07. vers. s. a. Menschen u. Bücher. das. 12 u. Nachgelassene Schriften G.s. das. 12. J. Savits: M. G.s Dramen. Münch. 11. Laur. Kiesgen: M. G. in Hesses Volksbücherei Nr. 237. Lpz. o. J.

Greiffenberg, Katharina Regina von, geb. v. Seyffenegg, * zu Seyffenegg i. Oesterr. 7. Sept. 1633, heir. ihren Vetter Hans Rudolf v. G., zog nach Nürnberg (trat dort erst Birken nahe und ward 76 in Zesens deutschgес. Genossenschaft als „Die Tapfere" u. Obervorsitzerin d. Lilienzunft aufgenommen), † das. 10. April 1694. K. v. G. war für ihre Zeit, deren Aeußerlichkeiten u. Einseitigkeiten sie (schon als Schülerin Rists) teilte, nicht ohne Bedeutung, bes. als Sonettendichterin u. Uebersetzerin (z. B. Bartas triumphe de la foy).

W. Geistl. Sonette (auch als Urania) hrsg. v. Hans Rud. v. G. Nürnb. 1662. Sieges Seule der Buße u. des Glaubens. das. 72.

Lit. H. Uhde-Bernays: K. R. v. G. Berl. 1903.

Greiner, Hugo, ps. Friedr. v. d. Höhe, * 13. März 1864 zu Rudolstadt, stud. 83—86 zu Leipz. u. Halle Theol. u. Philos., ward 88 Pfarrer zu Königsee, 93 zu Oberweißbach, lebt jetzt als Oberpfarrer zu Halle. Librettist u. Thüringer Volksschriftsteller bes. in Rudolstädter Mundart.

W. Helgas Rosen. Libr. 1890. Wolfg. v. Anhalt. Dr. 95. Gundula. Fsp. 96. Ernst d. Fromme. Dr. 97. Aus vergangenen Tagen. Fsp. Luther a. d. Coburg. Dr. 99. Altes u. Neues a. d. Thür. Heimat. III. 01—10. Aus alter Zeit. Dr. 04. Stegreif u. Rad. Dr. Das Gänseliesel v. Ehrenstein. Dr. Melechsala. Dr. 05. Davide Dr. 07. Die Hexe. Dr. 09. Der Kyffhäuser. Dr. Friede ernährt usw. Dr. 10.

Greiner, Leo, * 1. April 1876 zu Brünn, kam früh nach Kronstadt i. S., hörte in Mün-

chen lit.hist. u. ästhet. Kollegs, ward Redakteur der Revue francoallemande, auch einer der 11 Scharfrichter, lebt jetzt zu Charlottenburg.

W. Das Jahrtausend. 1900. Lenau. 04. Der Liebeskönig. Dr. Münch. 05. Das Tagebuch. Ged. 06. Boccanera. Dr. 09.

Lit. W. Rath i. Velh. u. Klas. Monatsh. März 1912.

Greinz, Hugo, * 3. Juni 1873 zu Innsbruck, stud. seit 93 zu Wien, Graz u. Innsbruck Jura, trat 97 zu Triest in den Staatsdienst (mußte ihn 99 zu Linz verlassen, da er der Regierung politisch unbequem ward), redig. die „Linzer Morgenpost" und die von ihm gegründete nationale Zeitschrift „Kyffhäuser", später die „Zeit", lebt jetzt als Chefred. der „Ostdeutschen Rundschau" zu Wien. G. ist Lyriker u. Novellist und gab den Musenalm. Jungtirol mit H. v. Schullern 98 heraus.

W. H. v. Gilm. D. v. Liliencron. 96. Küsse. Nov. 1900. In e. kleinen Stadt. Ro. 01.

Greinz, Rudolf Heinr., * 16. Aug. 1866 zu Pradl (Tirol), stud. 84—87 zu Graz und Innsbruck Germanist. u. Philos., erkrankte schwer, lebte längere Zeit in Meran als Schriftsteller, jetzt seit Jahren in Innsbruck. G. ist e. sehr fruchtbarer u. vielseitiger, aber auch sehr ungleichmäßiger Autor, der als Dramatiker starke, freilich nicht dauernde Erfolge hatte. Literarhistorisch ist bes. s. Tiroler Schnadahüpfl- u. Volksliedersamlg. (m. J. A. Kapferer. Lpz. 90, 93, 94) wertvoll.

W. Prof. Theoph. Knasterbart. Hum. Dichtg. Lpz. 1885. Die Studenten. Ged. Görlitz 85. Wer steinigt sie? Gesch. Dresd. 88. Liederfrühling aus Tirol. Lpz. 89. Salzb. Spaziergänge. Ged. Dresd. 89. Zithaschlag'n. Ged. Lpz. 90. Iwein. Dr. 90. Tiroler Leut. Nov. Münch. 92. Leni. Ro. Stuttg. 93. D. letzte Abendmahl. Der jüngste Tag. Aus'm Landl. Lpz. 93. Die Steingruberschen u. a. Erz. Der Sündenfall. Vst. Incognito. (m. R. Pohl.) Schw. Meraner Spaziergänge. Ged. Lpz. 94. D. goldne Boden. (m. Hartl.) Vst. Die Kramerin v. Weißenbach. P. Münch. Rubinverl. Er ist auferstanden. Ro. Wiesb 94. Der Herrenschreiber v. Hall. Die schöne Susi. Erz. Lpz. 95. 's Militari. P. Münch. Ein Hotelgast. P. das. Der erste Ball. P. das. 95. Allweil kreuzfidel. Rose v. Altspaur u. a. Erz. 96. Die Hergottskinder. Kom. Münch. 97. Ei des Kolumbus. Ro. Lpz. 97. Ueber Berg u. Tal. Erz. Stuttg. 98. Das 5. Rad am Wagen. D. Gsöllherr. Erz. 01. Der Märtyrer. Dr. Berl. Schuster & Loeffler 02. Im Herrgottswinkel. Erz. Lpz. 05. Aus'm heil. Landl. Lust. Tiroler Gesch. n. das. 06, 08 u. 09. J. P. Fallmerayers. Der heil. Berg Athos. D. Haus Mich. Senn. Ro. das. 09. Die Thurnbacherin. Dr. Finale. Dr. Allerseelen. Ro. das. 10. Die Vergangenheit. Dr. Auf d. Sonnenseite. Erz. Lpz. Staackm. 11. Bergbauern. Erz. das. 12. Gertraud Sonnenweber. Ro. das. 13 u. a. m.

Greiter, Mattheus, * um 1500 wohl zu Straßburg, war dort Chorsänger am Münster, † 1552. G. dichtete einige vielgesungene Kirchenlieder (z. B. Es seind doch selig alle die).

Grelling, Richard, * 11. Juni 1853 zu Berlin, stud. das. Jura, war 83—97 Anwalt, ging auf Reisen, lebt seit 1907 zu Florenz.

W. Gleiches Recht. Dr. 1892. Ralsen wider Ralsen. Dr. 93. Bis ins 3. Geschlecht. Dr.

Greyerz, Otto von, * 6. Sept. 1863 zu Bern, stud. 82—87 zu Bern, Göttingen, Boston u. Paris Philol., war 89—91 Lehrer zu Konstantinopel, 92—1907 am Gymn. zu Bern, seitdem am Landerziehungsheim zu Glarisegg bei Steckborn. Berner Dialektdichter u. Lit.historiker.

W. Vater u. Suhn. Lsp. 1898. Der Loggateer. Lsp. 99. D's Gongstangße. Lsp. 00. D. schön Herr Nägeli. Schw. D. Napolitaner. Lsp. 01. A. v. Haller. 02. Herz ist Trumpf. Lsp. E strube Morge. Lsp. 04. Im Röseligarte. Volksl. III. Bern 08—10. Bärnerlüt. Ges. Lsp. e l. das. 11. Der Weltverbesserer. Lsp. 12.

Griechenpoesie s. Philhellenismus.

Griepenkerl, Wolfg. **Robert,** * 4. Mai 1810 zu Hofwyl (Bern), kam 16 nach Braunschweig, stud. seit 31 zu Berlin Theol., kehrte 35 nach Braunschw. zurück, ward Musikkritiker und Privatlehrer, 40—47 Prof. a. d. Kadettenanstalt das., zog 48 vorübergehend nach Leipzig, kam in schlechte Verhältnisse, † zu Braunschweig 16. Okt. 68. Genial, aber ohne Selbstzucht, vermochte G. nur in s. Revolutionsdramen bedeutsame Anläufe zu nehmen, denen leider der Nachhalt fehlte.

W. Bilder griech. Vorzeit. Ged. Berl. 1833. Die Sixtin. Madonna. Ep. Brschw. 36. Das Musikfest. Nov. 38. Der Kunstgenius d. d. Lit. d. letzt. Jahrh.s. Lpz. 46. Maxim. Robespierre. Tr. Brem. 51. Die Girondisten. Tr. das. 52. Ideal u. Welt. Dr. Weim. 55. Auf der hohen Rast. Dr. Brschw. 59 u. Freiberg 60. Auf St. Helena. Dr. Hamb. 62. Novellen. Brschw. 68.

Lit. Otto Sievers: R. G. Wolfenbüttel 1879.

Gries, Johann Diederich, * 7. Feb. 1775 zu Hamburg, ward 92 Kaufmann, stud. seit 95 zu Jena Jura, trat hier zu Fichte, Schelling und den Schlegel in Beziehungen, promov. 1800 zu Göttingen, war vorübergehend Jurist in Wetzlar, kehrte bald nach Jena zurück, zog 06 nach Heidelberg, lebte 10—37 mit kurzen Unterbrechungen wieder in Jena, seit 37 in Hamburg, † das. 9. Feb. 42. G. war einer der besten Uebersetzer (bes. Ariost IV. Jena 1804—08, Tasso II. das. 1800—03, Calderon VII. Berl. 15—26) unter den Romantikern.

W. Gedichte u. poet. Uebersetzungen. II. Stuttg. 1829. 2. A. 59.

Lit. Aus d. Leben v. J. D. G. anon. (Elis. Lange). o. O. (Lpz.) 1855.

Griesinger, Karl Theodor, * 11. Dez. 1809 zu Kirnbach (Württ.), stud. Theol. zu Tübingen, ward 32 Vikar zu Trossingen, 33—35 zu Freudenstadt, siedelte dann als Schriftsteller nach Stuttgart über und gab 39—41 den „schwäb. Humoristen", 48 „Die Volkswehr" heraus. Wegen Hochverrat angeklagt, doch freigesprochen, wanderte G. 52 nach Amerika aus, kehrte 57 nach Stuttg. zurück,

ward u. a. Buchhändler, † das. 2. März 84. Als Satiriker u. Humorist anfangs mit Glück tätig, ward G. von s. Schicksal zerrieben und enttäuschte mehr u. mehr.

W. Satir. Briefe. Stuttg. 1840. Sämtl. belletrist. Schriften. VI. das. 43—44. Emigrantengesch. n. 58. u. a. m.

Grillenvertreiber, der, s. Schildbürger. Lit.

Grillparzer, Franz, * 15. Jan. 1791 zu Wien als Sohn des Hofadvokaten Wenzel G. († 10. Nov. 1809) u. s. Ehefrau Anna Marie, geb. Sonnleither († durch Selbstmord 24. Jan. 1819), bes. seit 1801 d. Annagymnas. das., stud. das. 08—11 Jura, ward 12 Hofmeister beim Grafen Seilern, war 13—56 K. K. Beamter (erst Konzeptspraktikant, seit 1815 a. d. Hofkammer, Verkehr mit Schreyvogel, seit 23 Hofkonzipist, seit 32 Archivdir.), bes. 19 Italien (schrieb zu Rom das Ged. Die Ruinen v. Campo vaccino, das ihm in Hofkreisen sehr schadete), ward 47 zum Mitglied d. Akademie, 61 zum Reichsrat, 64 zum Ehrenbürger von Wien ernannt, † das. 21. Jan. 1872. G. errang s. ersten starken Erfolg mit der Schicksalstrag. Die Ahnfrau (Uraufführung a. Theat. a. d. Wien 31. Jan. 1817, gedr. Wien Wallishauser 17, 6. A. 44, seit 73 Cotta Stuttg., Reclam Nr. 4377) u. zog mit d. klassizist. Trag. Sappho siegreich ins Burgtheater ein (Urauff. 21. Apr. 18, gedr. Wallish. Wien 18, 4. A. 56, seit 73 Cotta, Recl. Nr. 4378). Mit d. ergreifenden Tril. Das goldene Vließ (Urauff. das. 26. u. 27. März 26, gedr. das. 22) gelangte G. auf die Höhe s. dramat. Kunst u. zeigte sich auch in d. hist. Trag.n König Ottokars Glück u. Ende (Urauff. das. 19. Feb. 25, gedr. das. 25), Ein treuer Diener s. Herrn (Urauff. das. 28. Feb. 28, gedr. das. 30) als ein in Oesterreich unerreichter Meister. Trotzdem erfuhr die formvollendete, vielleicht tiefste u. reifste Schöpfung dieses großen, stimmungsgewaltigen, nachklass. Dramatikers, s. Hero u. Leandertrag. Des Meeres u. der Liebe Wellen (Urauff. 3. April 31, gedr. das. Wallish. 40) e. sehr kühle Aufnahme, u. nach d. vorübergehenden Erfolge d. dramat. Märchensp.s Der Traum e. Leben (4. Okt. 34, das. 40) ward G.s feines Lsp. Weh dem, der lügt (6. März 38, das. 40) so verständnislos abgelehnt, daß sich der Dichter nun völlig v. d. Bühne zurückzog u. s. packenden Trag.n Der Bruderzwist im Hause Habsburg, Die Jüdin v. Toledo u. Libussa gar nicht veröffentlichte. Auch das geniale Esther-fragm. ward erst nach G.s Tode bekannt. Eine stärkere Würdigung G.s trat überhaupt erst gegen Ende des 19. Jahrh.s in Kraft und ist noch heute so wenig wie die Hebbels ganz zu übersehen. Seit 1890 arbeitet auch e. Grillp.-Gesellschaft (Jahrbuch 1891 ff.) für G.s Verständnis.

W. Sämtliche Werke hrsg. v. Heinr. Laube u. Jos. Weilen. X. Stuttg. Cotta 1872. 5. Ausg. XX. hrsg. v. Aug. Sauer. das. 92. Dramen. III. v. F. Ausgew. Werke. VIII. das. 1901. Werke. XVI. hrsg. v. Moritz Necker. Lpz. Hesse 03. desgl. VI. hrsg. v. A. Zipper. Lpz. Recl. 03. desgl. V. krit. hrsg. v. Rud. Franz. Lpz. Bibl. Inst. 03. desgl. v. Jak. Minor. Stuttg. Verl. Anst. 07. desgl. VI. hrsg. v. Steph. Stock. Berl. Bong. o. J. (11.) Briefe u. Tagebücher hrsg. v. Karl Glossy (vers. G.s Gespräche. Wien 04.) u. A. Sauer. II. Stuttg. 03. s. a. Grillp. Jahrbuch Wien 1891 ff. u. Erläuterg.n zu G.s Werken v. Paul Pachaly 1901. s. a. Medea. Lit.

Lit. Autobiogr.n. hrsg. m. Anmerk. v. Albr. Keller. Frkf. a. M. 1908. E. Kuh: 2 Dichter Oesterreichs. Pest 1872. Betty Paoli: G. u. s. Werke. Stuttg. 75. A. Fäulhammer: F. G. Biogr. Graz 84. R. Hanke: G. 68 u. Biogr. 1902. H. Laube: F. G.s Lebensgesch. Stuttg. 84. Aug. Sauer: F. G. ebda 87. Joh. Volkelt: G. als Dichter des Tragischen. Nördl. 88. 2. A. Münch. 09. Emil Reich: G.s Kunstphilosophie. Wien 90. vers. G.s Dramen. Dresd. 94. 3. A. 09. R. Mahrenholtz: F. G. Lpz. 90. Max Koch: F. G. Frankf. a. M. 91. J. Schwering: G.s hellenische Dramen. Paderb. 91. A. Klaar: G. a. Dramatiker. Wien 91. K. Niederhafner: Der Einfluß d. Griechen auf G. Wien 92. E. Lange: F. G. Gütersloh 93. A. Farinelli: G. u. Lope de Vega. Berl. 94. H. Küchling: Stud. z. Sprache d. jungen G. Lpz. 1900. O. Redlich: G.s Vers. zur Geschichte. Wien 01. W. v. Wartenegg: Erinnerungen a. G. Wien 01. Aug. Ehrhard: F. G. Paris 00. Deutsch v. M. Necker. Münch. Beck. 02. 2. A. 10. G. Collin: F. G. Stockholm 02. O. E. Lessing: Schillers Einfluß auf G. Madison 02. vers.: G. u. d. neue Drama. Münch. 05. A. Zipper: Reclambiogr. Lpz. 04. H. Rau: G. u. s. Liebeleben. Berl. 04. F. Strich: G.s Aesthetik. Berl. 05. M. Krauske: G. als Epigrammatiker. Berl. 06. E. Müller: G.s Stud. z. d. Lit. Salzb. Progr. 07. Fr. Wolff Cirian: G.s Frauengestalten. Stuttg. 08. F. C. de Walsh: G. as a poet of nature. N. York 10.

Beh. Jos. Aug. Lux: G.s Liebesroman. 1912.

Grimm, Alb. Ludwig, * 19. Juli 1786 zu Schluchtern (i. Württ.), stud. zu Tübingen u. Heidelberg Theol. u. Philol., ward 1807 Lehrer, später Rektor des Pädagog.s zu Weinheim, auch zweimal Bürgermeister u. 25—28 Abg. der Stadt, zog 54 pensioniert nach Baden, † das. 1. Dez. 72. G. war e. geschickter Märchenerzähler u. Jugendschriftsteller.

W. Davids Erhöhung. Dr. 1811. Kindermärchen. Stuttg. 17. Deutsche Sagen u. Märchen. 67. s. a. Grimms Märchenbuch. 1871.

Grimm, Friedr. Melchior, [Freiherr von,] * 26. Dez. 1723 zu Regensburg, stud. zu Leipzig Jura, geleitete zwei Grafen v. Schönburg nach Paris (trat dort in die Dienste des Erbprinzen v. S. Gotha, lernte Diderot, Rousseau u. a. lit. Franzosen kennen, deren Einfluß er erlag), ward 76 baronisiert, goth. Ministerresident, kehrte 92 zurück, trat 96 in russ. Geheimdienste, † zu Gotha 19. Dez. 1807. Als lit. u. polit. Briefsteller wie als Kritiker war G. von gr. Einfluß, s. Trauersp. Banise

(1743) gehört zu den mäßigsten Produkten der französierenden Gottschedischen Schule.

W. Correspondance littéraire. XVI. hrsg. v. Tourneux. Paris 1877—82.

Lit. Meister: Le baron de G. Paris 1808. E. Schérer: M. G. Paris 1887. Georges: G. als Kritiker. Hannover 1904.

Grimm, Gisela, geb. v. Arnim, * 30. Aug. 1827 zu Berlin als Tochter Achims u. Bettinas v. A., heir. 59 Herman G., † 4. April 89 zu Florenz. G. schrieb stimmungsvolle Märchen u. epigonenhafte Dramen.

W. Das Heimelchen. Aus d. Papieren e. Spatzen. 1848. Mondkönigs Tochter. 49. Dramat. Werke. IV. Berl. 1857—75. Alt-Schottland. Dr. 89.

Grimm, Herman, * 6. Jan. 1828 zu Kassel als Wilh. G.s erster Sohn, stud. 46—49 zu Berlin u. Bonn erst Jura, dann Gesch., Lit. u. Kunstgesch. in Italien u. Berlin, habil. sich das. für neuere Kunstgesch., ward 73 o. Prof., 84 Geh. Reg.rat, † das. 16. Juni 1901. H. G. war e. Meister des Essays, mehr nachschaffend als selbstschaffend e. Dichter vornehmen Stils. Auch H.s jüng. Bruder Rudolf (* 31. März 1831 zu Göttingen, † Nov. 87 zu Berlin) gab einige Gedichtbände heraus, sie waren jedoch ohne Belang.

W. Armin. Dr. Lpz. Hirzel 1851. Demetrius. Dr. das. 54. Rotrudis. Dr. Traum u. Erwachen. Berl. 54. Novellen. das. 56. 2. A. 97. Goethe in Italien. Berl. 59. Essays. IV. Hann., dann Berl. 59—90. Ueber Künstler u. Kunstwerke. das. 65—67. Unüberwindl. Mächte. Ro. Berl. 67. Ausgew. Ess. 71. 2. A. 83. Vorlesg. n ü. Goethe. Berl. 76. s. a. H. G. Fragmente, hrsg. v. R. Steig. das. 1901, u. Briefe v. Herm. u. Gisela G. an die Schwestern Ringseis. Berl. 05.

Lit. Kuno Franke: Glimpses of Mod. Germ. Culture. N. York 98. ders. Germ. Ideals of To-Day. Bost. u. N. York 07. W. Bölsche: Hinter d. Weltstadt. 2. A. Lpz. 05. ders. i. Deutsche Rundsch. 94 u. i. Woche v. 22. Juni 01. E. v. Wildenbruch i. Nationalztg. v. 6. Jan. 00. R. Steig i. D. Rundsch. 110. F. Krotzschall i. Westerm. Monatsh. 110. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 1906.

Grimm, Jakob Ludw. Karl, * 4. Jan. 1785 zu Hanau, stud. zu Marburg Philol., ging 1804 nach Paris, ward 08 Bibliothekar zu Kassel, 29 Prof. in Göttingen, 37 als einer der sieben Protestler s. Amtes entsetzt u. Landes verwiesen, 41 n. Berlin berufen, † das. 20. Sept. 63. J. G. ist einer der Hauptbegründer der germanist. Wissensch., Schöpfer der „Deutsch. Grammatik" (Berl. IV. 1819—37) u. der hochverdiente Mitherausgeber der „Kinder- u. Hausmärchen" (Berl. Reimer 1812—15. III. 22, n. hrsg. i. d. Urgestalt v. Fr. Panzer. II. Beck. Münch. 1913), der deutschen Sagen (Berl. 1816—18) u. des noch unvollendeten deutschen Wörterbuchs (Lpz. 1852 beg.), s. a. Wilh. Grimm.

W. Ueber meine Entlassung. Basel 1838. Kleinere Schriften mit Selbstbiogr. VIII. Berl. u. Gütersloh (7 u. 8) 64—90. Auswahl. Berl. 71. s. a. u. Wilh. G.

Lit. W. Scherer: J. G. z. A. Berl. 1885. A. E. Schönbach: Die Brüder G. Berl. 85. M. Berndt: J. G.s Leben u. Werke. 85. R. Steig: Goethe u. die Brüder G. Berl. 92. ders. A. v. Arnim u. J. u. W. G. Stuttg. 1904. Adolf Stoll: Dorothea Grimm, die Mutter der Brüder G. Kassel 08. s. a. Wilh. G.

Grimm, Ludwig Emil, * 14. Mai 1790 zu Hanau als jüng. Bruder J.s u. W.s, stud. als Schüler von K. Heß zu München als Radierer u. Maler, † 4. April 1863 zu Kassel. L. G. hinterließ e. stilist. ungelenke, aber wertvolle Lebensbeschreibung.

W. Lebenserinnerungen, hrsg. v. Adolf Stoll (i. Anhang Biogr. Angaben über die ganze Familie G.). Lpz. Hesse 1911.

Grimm, Rudolf, s. u. Herman G.

Grimm, Wilhelm Karl, * 24. Feb. 1786 zu Hanau, teilte Studiengang u. Schicksale s. älteren Bruders Jakob, z. T. auch dessen Arbeiten u. großenteils s. Ruhm, † 16. Dez. 1859 zu Berlin. War Jakob der größere Forscher, so W. der bessere Lehrer. Von W.s allein herausgegebenen Werken ist s. Deutsche Heldensage (Gött. 1829. 3. A. Gütersloh 89) am wichtigsten.

W. Kleinere Schriften, hrsg. v. G. Hinrichs. IV. Berl. u. Gütersloh (3. u. 4) 1882—87. Briefw. zw. J. u. W. G. a. d. Jugendzeit. hrsg. v. H. Grimm u. G. Hinrichs. Weim. 81. Ausw. a. d. Schriften der Gebr. G. hrsg. v. M. Koch. Stuttg. o. J. desgl. zw. J. G. u. Hoffm. v. Fallersleben. hrsg. v. K. Th. Gaedertz. Lpz. 88. desgl. zw. Br. G. u. Laßberg. hrsg. v. R. Ehwald. Gotha 91.

Lit. A. Duncker: Die Brüder G. 1884. E. Franke: Die Brüder G. Dresd. 99. R. Steig: Die Kinder- u. Hausmärchen d. Br. G. Voss. Ztg. Beil. 28. Feb. bis 6. März 1904. ders. i. Arch. f. n. Spr. 107. 227. s. a. Edm. Stengel: Priv. u. amtl. Beziehg. n der Br. G. zu Hessen. Marb. 86. ders. Der Brüder Grimm Briefe. III. Marbg. 1910.

Grimme, Friedr. Wilhelm, ps. Strunzerdäler, * 25. Dez. 1827 zu Assinghausen (Westf.), stud. 47—52 zu Münster Gesch. u. Philol., ward 53 Gymnas. lehrer zu Brilon, 55 zu Münster, 56 zu Paderborn, 72—85 das. Direktor, zog pensioniert nach Münster, † das. 3. April 87. G. dichtete bes. im Dialekt des Sauerlands Schwänke, Ged. u. Erzählungen von liebenswürdigem Humor u. oft kulturhist. Wert.

W. Gedichte 1855. Sprikeln u. Spöne. 58. Sparpitzen 59. i. 6. A. Ged. u. Schwänke i. sauerländ. Mundart. Paderb. 76. Diusend Plasäier. Lpz. e 79. Lank u. wiäß düart's Land. 85. Vat us de Strunzerdähler hinnerlätt. 90.

Lit. F. Wippermann: F. W. G. Hamm 1908. s. a. Ludw. Schröder i. Niedersachsen V. 20.

Grimmelshausen, Hans Jakob **Christoffel** von, versch. meist anagrammat. Pseud. e, z. B. Sam. Greifensohn, German Schleifheim u. a., * um 1610 zu Schotten i. Oberhessen, seit 19 Waise, mußte frühzeitig Soldat werden u. blieb es wohl bis 48 (erwarb sich trotzdem u. nachher noch e. gute Bildung), ward Katholik u. trat Anf. d. 60er Jahre in die Dienste des

Bisch.s Egon v. Straßburg, der ihn vor 67 zum Schultheißen v. Renchen (Baden) machte, † das. 17. August 76. G.s erste Schriften (z. B. Schwarz u. Weiß oder der satyr. Pilgram, o. O. 1666) wie s. späteren Kunstromane (Dietwald u. Amelinde. Nürnb. Filßecker 1669. Der keusche Joseph. das. 70) sind durchschnittliche Zeitprodukte, aber s. Simplicianischen Schriften (Trutz Simplex, der seltsame Springinsfeld, Nürnb. 1670 u. a.), sind originell, vor allem s. wunderbar anschaulicher, kulturhistor. glänzender Vagantenroman „Der Abenteuerliche Simplicissimus" (1. A. v. 1666 verloren 2. A. Monpelgart bei Joh. Fillion. V. 1669. 3. A. 70. u. ö.) ragt turmhoch über die Romane d. 17. Jahrh.s u. bleibt unsterblich. Zahlreiche Nachahmungen hatten keinen Bestand.

W. Der aus d. Grab d. Vergessenheit wieder erstandene Teutsche Simplicissimus. Nürnb. 1684. 85. 99. 1701. u. ö. Werke G.s. hrsg. v. Ad. v. Keller. II. Stuttg. 1854. H. J. C. v. G.s Simplicianische Schriften. hrsg. v. Heinr. Kurz. IV. Lpz. Brockhaus 63—64. desgl. hrsg. v. S. Tittmann. IV. Lpz. 74—77. s. a. Kürschners d. Nat.Lit. (Bobertag) Bd. 33—35 u. R. Kögels Neudruck des Simpl. Halle 80. Die Recl. Ausg. v. Ph. Lenz ist nur e. Bearbeitg. Beste Neudrucke i. Inselverlag. Lpz. 1905—08. nhd. Münch. Langen 09. s. a. Simpliz. Geschichten. Stuttg. Frankf. 09.

Lit. s. o. Einl. u. bei Keller, Kurz u. Tittmann u. a. Biogr. s. a. H. Kurz i. Der Spiegel. hrsg. v. K. Spindler. 1837. Dunker: Ztschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 9. 389. Bayer: Ztschr. f. d. Philol. 22. 93. Ztschr. 26. 287. F. Antoine: Etude sur S. de Gr. Paris 1882. Erich Schmidt i. Charakteristiken. Berl. 86. F. Neumann: Ueber den Abent. S. Progr. Pilsen 88. Ed. Stilgebauer: G.s Dietwald u. Amelinde. Gera 93. Amersbach: Aberglaube, Sage u. Märch. bei G. Progr. Baden-Baden 91—93. desgl. A. Dau: Progr. Schwerin 94. Rich. Müller: Die Sprache in G.s S. Progr. Eisenberg 97. Cl. Hechtenberg: Das Fremdwort bei G. Heidelb. 1901. Karl Aug. v. Bloedau: G.s Simpl. u. s. Vorgänger. Palästra LI. Berl. 08. s. a. Erläuterg. n. v. Ernst Arnold i. Simplizian. Gesch. n. Stuttg. 09.

Grisebach, Eduard Rud., * 9. Okt. 1845 zu Göttingen, stud. 64—68 zu Leipzig, Berlin u. Gött. Jura, ward Referendar zu Berlin, machte als Feldauditor den Krieg von 70/71 mit, kam 72 als Gesandtschaftsattaché nach Rom, 73 nach Konstantinopel, 75 als Konsulatsverweser nach Smyrna, 78 nach Jassy, 80 als Konsul nach Bukarest, 81 nach Petersburg, 83 nach Mailand, 86 nach Port au Prince, lebte seit 89 pens. in Berlin, † das. 22. März 1906. G. war ein ausgezeichneter Kenner der deutschen u. d. Weltlit., ein verdienst- u. geschmackvoller Bibliophile, gab auch Bürgers, Kleists, Schopenhauers, Grabbes, Hoffmanns u. a. Werke heraus; als Dichter war G. e. feiner formvollendeter Nachempfinder.

W. Der neue Tannhäuser. anon. Ep. v. J. (Berl. 1869). 21. A. Stuttg. Union 1901. Tannhäuser i. Rom. 75. 9. A. das. 04. Das Goethesche Zeitalter in d. d. Dichtg. Lpz. 91.

Lit. Hans Henning: E. G. Berl. 1905. s. a. L. Fränkel i. Magaz. f. Lit. 8. Okt. 05. Gottfr. Müller: E. G.s lit. Tätigk. Wiesb. 07. Hans v. Müller: E. G. Berl. 10.

Griseldis, Heldin der weibl. Demut u. Treue (zuerst bei Boccaccio [Decam. X. 10] u. Petrarca nachzuweisen), 1475 durch d. Ulmer Heinr. Steinhövel, vom württ. Kanzler Nic. v. Wyle († 1479) u. a. ins Deutsche übersetzt (z. B. Straßb. 1520), als Volksbuch (n. Ausg. v. K. Schröder. Lpz. 1873.) u. poet. Motiv bis heute beliebt. Auch Kleists Käthchen v. Heilbronn nimmt das G.-Motiv auf, freil. in ganz individueller Besonderheit. Wieder anders Bürger (nach Percys Child Water) in der Ballade Graf Walter, die viell. Kleist als Anregung gedient hat.

Bch. Hans Sachs: Comedi Griselda. 1546. M. G. Mauricius: G. Com. 1582. Friedr. Halm: G. Dr. 1835. Ignaz Chr. Schwarz: Gräfin G. Erz. 36. Adolf Steppes: G. Rze. 40. Hans L'Arronge: G. Dr. 1908. Gerh. Hauptmann: G. a. Dr. 1909. Karl Almendinger: G. Erz. 10.

Lit. Friedr. Freih. v. Westenholz: Die G.sage i. d. Lit. gesch. Heidelb. 1888.

Grob, Johann [von], * 6. Sept. 1643 zu Grobenengenschwyl (St. Gallen), stud. zu Zürich, war 60—64 Hellebardier Joh. Georgs II. v. Sachsen, dann Leinwandhändler, bischöfl. Kommissar, zog nach Appenzell, erhielt für s. Verdienste hier d. Landrecht, vom Kaiser Leop. 88 den Adel, † als poeta laur. u. Mitgl. des Großen Rats zu Herisau 1. April 97. G. war e. trefflicher Epigrammatiker, überdies Opitz wie Logau gegenüber ziemlich selbständig. Auch s. Urenkel Adrian G. (* 3. Feb. 1772 zu Lusingen, † zu St. Gallen 9. Aug. 1836 war dichterisch tätig (Dram. Bilder. 1817 u. 25. Lieder f. Schweizer Wehrmänner. 27).

W. Dichterische Versuchgabe. Basel 1678. Reinholds v. Freienthal poet. Spazierwäldlein. 1700.

Grobianus s. Dedekind u. Scheidt (erfunden von Seb. Brant).

Grohmann, Karl, * 10. Nov. 1870 zu Debreczin, ward österr. Offizier, steht jetzt als Artill.-Ing. zu Esseg.

W. La belle Annette. Vst. Die lieben Nächsten. Vst. 1905. Zauber der Montur. Dr. 07. D. gute Bezirkshauptmann. Satyrsp. 09. Ich hasse dich. Sein Meisterwerk. Dr. 10. König Enzio. Dr. 11.

Grohmann, Karl Ferdinand, * 1758 zu Leipzig, stud. das. Jura, war 78—92 Schauspieler, seit 83 in Riga, † das. als Privatlehrer Feb. 94.

W. Gioconda. Tr. 1781. Prosaische Gedichte. II. Riga 84 85.

Groller, Balduin, eig. Alb. Goldscheider, * 5. Sept. 1848, stud. zu Berlin Philos. u. Jura, redig. 71 die Allg. Kunstztg. u. a., 86—92 die Neue Illustr. Ztg. zu Wien, seit 95 d. Neue Wiener Journal. G. hat sehr viel Unterhaltendes, darunter einige flotte

Humoresken geschrieben, aber schwerlich etw. Bleibendes.

W. Junges Blut. Erz.n. Lpz. 1880. Welt'. Dinge. Erz. das. 83. Prinz Klotz. Nov. Dresd. Pierson 85. Gräfin Aranka. Ro. das. 87. Leichtleb. Volk. Nov. das. 89. Unter 4 Augen. Erz. 90. Wenn man jung ist. Nov. 91. Töte sie Ro. Berl. 92. Vom kl. Rudi. Dresd. 92. Lori Bergmann. Nov. Dresd. 93. Ueberspannt. Ro. das. 94. 10 Gesch.n. das. 95. In d. Tag hinein. Schuldig? Ro. 97. Ganz zufällig u. a. Hum. Dresd. 98. Die Tochter d. Regiments u. a. Nov. das. 99. Die Doppelnatur. Dresd. Ro. Der künstl. See. Ro. u. a. das. 1900. Der olle ehrl. Lehmann u. a. 01. In schlechter Form. Major Barsay u. s. Kreis. Dresd. 04. Die Ehre des Hauses. Ro. Das Rätsel des Bluts. Ro. 06. Eine Panik u. a. 08. Detektiv Dagoberts Taten u. Abent. 09.

Grosse, Julius Wald., * 25. April 1828 zu Erfurt, arb. 46—49 als Architekt u. Geometer, stud. 49—52 zu Halle Jura, dichtete schon hier (mit Roquette befreundet) einiges, geriet zu München ganz in den Kreis Geibels u. Heyses, redig. seit 55 mit bei d. N. Münchn. Ztg., 61 d. Leipz. Illustr. Ztg., 62 wieder zu München die Bayr. Ztg. u. a., war 69—1902 Generalsekr. d. d. Schillerstiftung zu Weimar, † 9. Mai 02 zu Torbole. Gr. ist wie fast alle Mitglieder der „Münchner Schule" ein feiner, freilich ungleicher Lyriker (Gedichte. Ausw. Berl. 1882) u. Epiker (Volkramslied. Dresd. 89. 3. A. 97), ein begabter Erzähler u. ein schwacher epigonenhafter Dramatiker. An Fruchtbarkeit stand er keinem nach, nur e. geschickte Auswahl könnte G.s Andenken lebendig erhalten.

W. Cola di Rienzi. Tr. Lpz. Weber 1851. Gedichte. Kassel 57. Ausw. Berl. Grote 82. Novellen. III. 61—63. Deutschl. vorwärts! Ged. 64. Untreu aus Mitleid. Ro. II. Brschw. 68. 2 Phant. Stücke. Ein Revolutionär. Erz. Stuttg. 69. Aus bewegten Tagen. Ged. das. 69. Wider Frankreich. Ged. Berl. 70. Gegen d. Strom. Ro. III. Brschw. 71. Ges. dramat. Werke. VII. Lpz. Weber 70/71. Erzähl. Dichtungen. VI. Berl. 71—73. Neue Erz.n. III. Berl. 75. Der getreue Eckart. Ro. Berl. 85. u. a. m. Ausgew. Werke. hrsg. v. Adolf Bartels, Frz. Muncker, J. Ettlinger u. H. v. Gumppenberg. III. Berl. A. Duncker 1910.

Lit. Autobiogr. i. Ursachen u. Wirkungen. Braunschw. 1896. R. Prutz i. Lit. d. Gegenwart. Lpz. 70. F. Ethé: J. G. als ep. Dichter. Berl. 72. Biogr. v. Bartels s. o. Ausgew. Werke. Berl. 1910. s. a. W. Arminius i. Biogr. Jahrb. 7. 314. W. Kirchbach i. Münch. Allg. Ztg. v. 28. März 05. H. M. Elster i. Wiesb. Volksbücher Nr. 139. R. M. Werner i. Unters. u. Quellen z. germ. u. röm. Philol. (für J. Kelle). Prag 08 (über Grosses Versifizierung v. Hebbels Judith).

Grosse, Karl, ps. Graf v. Vargas u. a., * 1761 zu Magdeburg, stud. Mediz., ward Hof- u. Forstrat in Stolbergischen Diensten zu Wernigerode, führte dann e. abenteuerl. Wanderdasein, ging nach Spanien u. ist dort verschollen, † nach 1811. G. war e. nicht unbegabter Vertreter des modischen Räuber- u. Abenteuerromans.

W. Der Genius. A. d. Papieren des Marquis v. G. IV. Halle. 1790—94. Nov. II. Berl. 1792. Des Grafen v. Vargas Verm. Blätter. das. 93. Kl. Ro.e. Halle 94. Span. Nov.n. IV. Berl. 94—95. Blumenkranz. Zittau 95. Chlorinde. Ro. Berl. 96. Dekameron. 20 Erz.n. Halle 97. Liebe u. Treue. Ro. Der zerbrochene Ring. Ro. Berl. 97. Des Grafen v. Vargas Versuche. Erz.n. Lpz. 1811.

Lit. J. W. Apell: Die Ritter- u. Räuberromantik. Lpz. 1859.

Großmann, Gust Friedr. Wilhelm, * 30. Nov. 1746 zu Berlin, ward preuß. Legationssekretär zu Danzig, Königsberg, Warschau u. a. O., lebte dann zu Berlin (trat hier zu Lessing u. dem Theater in Beziehungen, gab 74 zu Gotha als Gast der Seylerschen Truppe den Riccaut d. l. M. m. gr. Erfolg), ward darauf Berufsschauspieler u. Theaterdir. 79 zu Bonn, dann zu Frankf. a. M., Hannover, Bremen u. a. O., † 20. Mai 96 zu Hannover. Mit s. eignen Stücken, Uebersetzg.n u. Bearbeitg.n hatte G. nur vorübergehend Erfolg.

W. Die Feuersbrunst. Dr. Halle. 1773. Wilhelmine v. Blondheim. Tr. Gotha 75. Nicht mehr als 6 Schüsseln. Dr. Bonn 80. 2. A. 80. Henriette. Lsp. 83. u. a. m. Schauspiele. 1806. Neue Schauspiele. o. J.

Lit. G. F. W. Gr. Bonn 1901. s. a. bei Goethe i. Dichtg. u. Wahrheit. u. Neese: Karoline Gr. Gött. 1785.

Grote, Ludwig, * 27. Feb. 1825 zu Husum, stud. 43—46 zu Gött. u. Halle Theol., war bis 48 Hauslehrer in Bern, 50—53 bei Spitta i. Wittingen, 56 Reiseprediger in Hannover, 59 Pastor in Päse, 65 in Hary, 67 wegen welf. Umtriebe s. Amts entsetzt, später auch bestraft, floh 78 nach Genf, † zu Basel 10. Sept. 87. G.s geistl. Dichtungen sind z. T. von großer Innigkeit.

W. Gedichte. Halle 1848. Singet dem Herrn. Ged. Hann. 71. Aus d. Kinderstube. Ged. 71. Einsame Lieder. Hann. 73. Gegen d. Strom. Zeitlieder. 75. Trutznachtigall. 82.

Grote, Paul, * 2. Dez. 1875 zu Nordhausen, ward Redakteur, lebt zu Mülheim a. d. Ruhr.

W. Der Pulverjepp u. a. Erz.n 1907. Die Gräfin v. Hohenstein. Ro. Lyr. u. Satirisches. 08. Der Pfeifer v. Zellingen. Erz. 09. Der Senator. Ro. Heinzmichels Wanderschaft u. a. Erz.n. 10. Rätsel der Liebe. Ro. 12.

Groth, Klaus, * 24. April 1819 zu Heide (Dithmarsch.) als Tischlerssohn, ward 34 das. Kirchspielvogtsschreiber, besuchte 38—41 das Seminar zu Tondern, war bis 47 Lehrer zu Heide, versuchte in Kiel ein neues Studium, lebte bis 52 bei e. Freunde auf Fehmarn, dann kürzere Zeit zu Düsternbrook, Hamburg, Pyrmont u. Bonn, ward hier 56 Dr. phil. hon. c., habil. sich nach einigen Reisen 58 zu Kiel f. d. Lit. (heir. 58 Doris Finke aus Bremen, † 77), ward 66 Prof. das. (90 mit dem Schillerpreis geehrt), † 1. Juni 99 das. G. brachte die plattd. Dichtung wieder zu Ehren, nicht nur als Mann der Wissenschaft, sondern auch als Poet durch s. Meisterwerk, den Quickborn. Hamb. 52.

2. u. 3. verm. Aufl. 53 u. 54 (Hamb. 56 m. Bildern v. O. Speckter), später Kiel Lipsius & T. 2. Teil Lpz. 70 = Verteiln. Berl. 56—60; Groths hochd. Dichtungen (z. B. 100 Blätter. Kiel 54) sind von geringer Bedeutung.

W. Ges. Werke. IV. Kiel u. Lpz. Lipsius & Tisch. 93. 3. A. 98. Lebenserinnerungen. hrsg. v. E. Wolff. das. 91. Briefe über Hochd. u. Plattdeutsch. Kiel 58. Briefe a. d. Fam. K. F. Lange. hrsg. v. E. u. L. Sieper. Erlangen 1908. s. a. Wilh. Meyer: Briefe v. Reuter, K. G. u. a. Berl. 09. Herm. Krumm: K. G.s Briefe an s. Braut Dora Finke. Brschw. 10. s. a. Hamb. Nachr. Juli u. Aug. 13 (Briefe u. a.).

Lit. Autobiogr.: Wie der Quickb. entstand. Deutsche Revue. 1899. s. a. Einl. v. K. Müllenhoff zur 3. A. Hamb. 54. desgl. Einl. v. H. Krumm zur illustr. Ausg. Lpz. u. Kiel 1900. Biogr. s. o. E. Wolff u. i. Westerm. Mon.h. 85 u. Lit. Echo 1. 879. 15. Apr. 99. desgl. R. Haym i. Pr. Jahrb. 6. 178. E. Ziel. Lit. Reliefs 4. 115. K. Eggers: K. G. u. d. plattd. Dichtg. Berlin 73 u. 85. C. E. Hansen: K. G. Antwerpen 89. H. Sierck's: K. G. Kiel 99. A. Bartels: K. G. Lpz. 99. T. Kröger: K. G. Berl. o. J. 04. („Dichtung" Bd. 32.) vers. i. Eckart I. 12. Sept. 07.

Grottewitz, eig. Pfütze, **Kurt,** * 22. Feb. 1866 z. Grottewitz (Sa.), stud. 86—90 z. Berl., Leipzig u. München Philol. u. Naturw., red. zu Berlin 91 d. Magaz. f. Lit., zog dann nach Müggelsheim, † in Grünau 16. Juli 1905.

W. Neues Leben. Ro. 1891. Die Zukunft d. d. Lit. e. Enquete. Berl. 92. Eine Siegernatur. Ro. das. 92. Jugendstürme. Ro. das. 94.

Grotthuß, Jeannot Emil, Freiherr von, * 5. April (24. März a. St.) 1865 zu Riga, stud. zu Berlin Philos., Gesch. u. Lit., redig. das. erst das deutsche Adelsblatt, seit 86 die deutsche Post, seit 98 den Türmer, seit 1902 auch das Türmerjahrbuch, lebt jetzt zu Schöneberg bei Berlin.

W. Der Segen der Sünde. Nov. Stuttg. Greiner & Pf. 1897. 10. A. 1905. Probleme und Charakterköpfe. das. 97. 13. A. 09. Gottsuchers Wanderlieder. Ged. das. 98. Die Halben. Ro. das. 00. Aus deutsch. Dämmerung. das. 09. 6. A. 10.

Lit. Gust. Zieler i. Lit. Centralbl. 22. Juni 1901.

Grube, Max, * 25. März 1854 zu Dorpat, kam früh nach Breslau (ward hier durch Holtei angeregt), entsagte 72 dem Studium u. ward Schauspieler, zuerst in Meiningen, 75 in Pyrmont u. Lübeck, seit 77 in Bremen, seit 81 in Leipzig, 84 in Dresden, 86 in Meiningen, war 91—1905 Oberregisseur am kgl., 06—09 am Neuen Schauspielhaus zu Berlin, seit 09 Intendant u. Geh. Hofrat zu Meiningen, seit 13 Leiter des Deutschen Schauspielhauses zu Hamburg.

W. Christian Günther. Dr. 1882. Strandgut. Dr. 85. Hans im Glück. Dr. 86. Im Banne der Bühne. Ged. Dresd. 1901. Die Meininger i. Dichtg. Bd. 14. Berl. 04. Im Theaterland. Sk. 08.

Grübel, Joh. Konrad, * 3. Juni 1736 zu Nürnberg, ward das. Flaschner, 53 Geselle, 61 Meister, 74 Stadtflaschner u. später Gassenhauptmann, † das. 8. März 1809, nachdem er noch im Jahr vorher i. d. Blumenorden aufgenommen worden war. Gedichte i. Dialekt, z. T. mit gr. Erfolg (z. B. Der Schlosser u. s. Gesell, Peter i. d. Fremde), auch Goethe fand Gefallen daran.

W. Gedichte i. Nürnb. Mundart. III. Nürnb. 1798—1803. 4. Bd. hrsg. v. Witschel u. Osterhausen. das. 1812. G.s Korrespondenz i. Nürnb. Mundart. das. 1805. Sämtl. Werke. III. hrsg. v. Witschel. das. 35., hrsg. v. Frommann. 57 58. Ausw. v. Fr. Hartmann. Münch. 81.

Lit. Biogr. v. Witschel s. o. S. W. Nürnb. 1835. s. a. Goethe i. Allg. Ztg. 1798 u. Jenaer Lit.-Ztg. 1805. Glossar v. Wurm. Nürnb. 35 u. 64. J. Priem: K. G. u. s.e Nachfolger. 7. A. Nürnb. 1907.

Grumbach, Wilh. von, 1503—67, Aufrührerischer Edelmann.

Bch. Jul. W. Braun: W. v. G. Dr. 1881.

Grumelfut, Johann, s. Johann v. Soest.

Grün, Albert, * 31. Mai 1822 zu Lüdenscheid, stud. zu Bonn Philol., beteiligte sich 49 am pfälz. u. bad. Aufstand, ward in effigie hingerichtet, entkam nach Straßburg, ward hier Lehrer, zuletzt a. d. städt. höheren Töchterschule, † das. 23. April 1904.

W. Deutsche Flüchtlinge. Erz. 1851. Aus d. Verbannung. Ged. 59. Friederike. Dr. 59. Das Forsthaus i. d. Vogesen. Ro. 74.

Grün, Anastasius, s. Auersperg.

Grün, E. Th., s. Günther, Georg.

Gründler, Charlotte, geb. Lenke, * 18. Apr. 1771 zu Leipzig, verwaiste 85 völlig, erregte mit ihren Liedern Aufsehen, ward 98 Lehrerin zu Glogau, heir. 1803 den Breslauer Rektor Joh. G. († 17. Feb. 1777 zu Breslau, † 14. Feb. 1845 zu Quaritz, der auch dram. tätig war), † auch das. 10. Feb. 43.

W. Lottchens Lieder. Lpz. 1790. Antonie Westau. Erz. 1806.

Grüneisen, Karl, * 17. Jan. 1802 zu Stuttgart, stud. seit 19 zu Tübingen, seit 23 zu Berlin (mit Schleiermacher befreundet) Theol., ward 25 Hofkaplan zu Stuttg., 35 Hofprediger, 46—68 Oberhofprediger, † das. 1. März 1878. Religiös. Dichter von großer Innigkeit.

W. Lieder. Stuttgart 1823. Nik. Manuel. Biogr. das. 37.

Grüner, Christoph **Sigismund,** ps. Fridolin, * 30. Jan. 1757 zu Kynau (Schles.), ward 75 Schauspieler an versch. Orten (Schuchsche Gesellsch.), 95 in Reval, 99 in Breslau, 1804 als Regisseur in Düsseldorf, † 1807 zu Wien.

W. Der Irrtum v. Wilhelminens Gesch. Tr. 1782. Franz v. Ulm u. s. Kinder. Ro. 83. Der Patriotenkrieg. Ged. 87. Prellerei über Prellerei. Dr. Riga u. Königsb. 89. Die beiden Liebenden. Dr. 91. Der Märtyrer d. Wahrheit. Ro. Danzig 95. Die Tischglocke. Lsp. 98. Der Weltbürger. Ro. 1800. Das Gelübde. Dr. Mannh. Apollonia. Henriette v. Detten. Ro. 03. Elise oder Bekenntnisse e. Buhlerin. Köln 04.

Grüninger, Hans Mart., * 15. Okt. 1862 zu Stuhlingen (Bad.), stud. 83—87 zu Tübingen, München u. Heidelb. Jura, ward 90 Amtsanwalt in Konstanz, lebt jetzt als Landgerichtsrat zu Offenburg.

W. Gedichte. 1891. Vom Wegrain. Ged. 92. Aus dem Oberland. Alem. Ged. 96. Aus d. Bergen d. Heimat. Ged. 1906.

Gruppe, Otto Friedrich, * 15. Apr. 1804 zu Danzig, stud. seit 25 zu Berlin Philos. u. Kunstgesch., ward das. Schriftsteller, 35 Feuill.-Red. d. Preuß. Staatsztg., 44 Prof. f. Philos. u. Gesch. a. d. Berl. Universität, seit 62 Sekr. d. Akad. d. Künste, † das. 7. Jan. 76. G. pflegte bes. das hist. Epos, aber mehr epigonenhaft korrekt als eigenartig; auch gab er 51—55 d. deutsch. Musenalmanach heraus.

W. Die Winde. Lpz. 1829. Alboin. Ep. Berlin 30. Gedichte. das. 35. Königin Bertha. Ep. das. 48. Theudelinde. Ep. das. 49. Kaiser Karl. Ep. das. 52. Firdusi. Ep. Stuttg. 56. Ruth, Tobis, Sulamith. Berl. 57. Otto von Wittelsbach. Tr. Demetrius nach Schiller. das. 60. Reinhold Lenz. Biogr. das. 61. Vaterländ. Ged. e. Neuruppin 66. N. Folge 67 u. 83. Sang u. Schwank. Ged. 68. Leben u. Wirken deutscher Dichter. 5 Bde. 64—70.

Lit. E. F. Koßmann: D. d. Musenalmanach. Haag 1909.

Gryphius, Andreas, eig. Greif, * 11. Okt. 1616 zu Groß-Glogau, verlor 21 j. Vater, floh 31 aus d. Hause j. Stiefvaters Eder zu j. Bruder Paul, besuchte 32 zu Fraustadt, 33 zu Danzig d. Gymn., ward Hauslehrer zu Fraustadt beim Frhr. v. Schönborn, der ihn 37 z. kaiserl. Poeten krönte, ging 38 nach Leyden i. H., hielt hier Vorlesungen aller Art, kehrte 43 kurz nach Glogau zurück, bereiste m. W. Schlegel Frankr. u. Italien, wohnte 44—45 in Straßburg, fuhr 47 zu Schiff über Amsterdam u. Stettin (vollendete hier die Tragödien Katharina u. Cardenio) nach Schlesien zurück, ward 50 Syndikus der Stände des Fürstentums Glogau, † das. 16. Juli 64. G. war als Lyriker wie als Dramatiker eines der stärksten Talente der sogen. 1. schles. Schule (zu der G. nicht eigentlich gehört, da er als Dramatiker mehr von den Holländern Hooft u. Vondel als von Opitz abhängig, als Lyriker zu selbständig war). G.s Lyrik ist z. T. sehr düster (z. B. Kirchhofsgedanken) u. religiös gefärbt, doch reich u. sehr formvollendet (bes. Sonette. Leyden 1643). G.s Tragödien (bes. Leo Armenius, Kath. v. Georgien, Ermordete Majestät oder Carolus Stuardus, Cardenio u. Zelinde u. a. in Andr. Griphen Teutsche Reimged. Frankf. a. M. bei Joh. Hüttner. 1650, dann Bresl. 1657 als And. Gryphii deutscher Ged. 1. Tl.) sind bombast. schauerlich u. allzu rhetorisch, dagegen sprudeln s. Komödien u. Schimpfspiele (so die Absurda Comica oder Herr Peter Squentz o. O. u. J., wohl 1657, Die geliebte Dornrose. 60 u. s. Horribilicribrifax. Bresl. o. J., wohl 63 u. 65) von Leben, Humor u. auf scharfer Beobachtung basierender Darstellungskunst. (Noch gesungen wird G.s Gedicht: Die Herrlichkeit der Erden muß Rauch und Asche werden.)

W. And. Gryphii um ein merckliches Vermehrte Teutsche Gedichte (hrsg. v. s. Sohn Christ. Gryphius). Bresl. und Lpz. 1698 (nicht vollständig). Dramat. Dichtungen. hrsg. v. F. Littmann. Lpz. Brockhaus 1870. Ausw. der Werke in Kürschn. Nat.-Lit. Bd. 29. hrsg. v. Herm. Palm. Vers. gab heraus: G.s sämtl. Lustspiele. Tüb. 1878. sämtl. Trauersp. e. vers. ebda. 82. sämtl. Lyr. Gedichte vers. ebda. 84. s. a. Braunes Neudrucke 3 u. 6 ff. Horribil., Squentz, Sonette. Halle Niemeyer 1876. 79. 83.

Lit. S. v. Stosch: Histor. Lebenslauf And. Gryphii 1665. Leubscher: Schediasma de claris Gryphiis. Brieg 1702. s. a. Stiefi. Schles. histor. Labyrinth. Bresl. 1737. J. Herrmann: Ueber A. G. Lpz. 1851. Onno Klopp: A. G. als Dramatiker. Hann. 52. Fr. Strehlke i. Herrigs Archiv. Bd. 22. 81. Keiz: A. G. Glogau 64. Th. Wissowo: Beitr. z. Kenntnis v. A. G.s Leben. Glogau 76. R. A. Kollewijn: Ueber d. Einfl. d. holl. Dramas auf A. G. Heilbronn o. J. (80). Breucker. Progr. Trarbach 89. Wysocki: A. G. et la trag. allem. Paris 93. V. Mannheimer: Die Lyrik des A. G. Berl. 1904. Quarich: A. G. u. s. Herodes Epen. Lpz. 1906. Willy Harring: A. G. u. das Drama der Jesuiten. Halle 07.

Gryphius, Christian, * 29. Sept. 1649 zu Fraustadt als ältest. Sohn des Vorigen, stud. 69—73 zu Jena u. Straßb. Jura, ward 74 Prof. d. griech. Sprache am Elisabethaneum zu Breslau, 86 Rektor des Magdalenengymnas. s, † das. 6. März 1706. C. G. zählt als Poet zur 2. schles. Schule, war jedoch schlichter als deren Führer, auch gab er s. Vaters Werke heraus, s. Voriger.

W. Poetische Wälder. Frkf. u. Lpz. 1698. 2. A. 1707. 3. A. 1718.

Gubalke, Antonie, ps. Lotte G., * 31. Okt. 1856 zu Witzenhausen, lebt jetzt als Mitarbeiterin des Scherlschen Verlags zu Berlin.

W. Die Bilsteiner. Nov. Berl. 1902. Von selts. Leuten. das. 03. Der Tolle und die schöne Isabel. das. 04. Lockenberta. das. 05. Das Testament des Frl. v. Rothenkirchen u. a. Nov. das. 06. Eve Englis. 07. Reinh. Stades Liebe. 09. Das Marienbild der Nonne u. a. Nov. 10. Melchior u. s. Sippe. Im Strandparadies. Berl. 11.

Lit. H. Göring i. Deutsche Heimat. 5. S. 610 f.

Gubitz, Friedr. Wilh., * 27. Feb. 1786 zu Leipzig, ward Schriftgießer u. Holzschneider, kam als Lehrer dies. Kunst 1805 nach Berlin, ward Prof. a. d. Akademie das. (gründete 17 den „Gesellschafter", seit 48 Volksgesellschafter benannt, gab 35—70 den „deutschen Volkskalender" u. d. „Jahrb. d. Nützlichen u. Unterhaltenden" heraus), † das. 5. Juni 1870. G.s Dramen (z. B. Die Talentprobe. Berl. 1813. Die selige Frau. 16. u. a.), Gedichte (II. Berl. 1860), Erzählungen (Wirklichk. u. Phantasie. Berl. 60), auch seine s. Zt. sehr geschätzten Kritiken sind vergessen, nur seine „Erlebnisse" (II. Berl. 69) sind noch immer von kulturhistor. Wert, bes. für das vormärzliche Berlin.

W. Schriften. II. Berl. 1816. s. o.

Lit. Autobiogr. s. o.

Gudrun, eig. Kutrun (Kudrun oder Gudhrun), mhd. Epos, um 1230 wahrscheinlich in Steiermark verfaßt nach e. nordgerm. Sage, die schon 100 Jahre zuvor in Lamprechts Ale-

randerlied erwähnt wird, erhalten nur in e. (durch Kaiser Max. I. veranlaßten) Abschrift zu Ambras c. 1500, 1816 von Aloys Primisser neu entdeckt u. mit v. d. Hagen im Heldenbuch (I. 1820) zuerst herausgegeben. Die Gestalt d. unerschütterlich treuen Dulderin lockte auch die Dramatiker trotz des spez. epischen Motivs, das erst E. Hardt durch theatralische Vergröberung und direkte Umänderung bühnenwirksam gestalten konnte.

Bch. G. G. Gervinus: Probegesang einer neuen G. 1836. G. Dr. v. V. v. Strauß. 1851 u. 55. Dr. v. O. v. Rutenberg. 62. Dr. v. J. Grosse. 71. König Herwigs Brautfahrt. Dr. v. Nanny vom Hof. 89. Georg Ruseler: G. Dr. 97. Matth. v. Millesi: G. Dr. 1907. Tr. v. Ernst Hardt. 1911. zu Bch. s. u. Lit. S. Benedikt. Rost. 1902.

Lit. Ausg. v. A. Ziemann. Quedlinbg. 1835. v. K. Bartsch. Lpz. 65. 4. A. 80. v. E. Martin. Halle 72. 2. A. 1902. Uebersetzg. v. San Marte m. Einl. Berl. 1832. v. K. Simrock. Stuttg. 43. 15. A. 84 (jetzt bei Hesse, mit Einl. v. Klee. Lpz.). v. A. H. Junghans bei Reclam Nr. 465/66. v. G. L. Klee. Lpz. 78. v. P. Vogt. ebda. 85. H. Kamp. Berl. 90. Forschg. E. Ettmüller: G.lieder. Zür. 1841. K. Müllenhoff: Kudrun. Kiel 45. K. Bartsch: Beiträge z. Gesch. u. Krit. d. K. Wien 65. Jos. Haupt: Untersuchg. en zu G. 66. K. Keck: Die G.sage. Lpz. 67. W. Wilmans: Die Entwickelung d. K.-Dichtg. Halle 73. G. L. Klee: Zur Hildesage. Lpz. 73. E. R. Neubaur: G. u. Tristan. Czernowitz 77. B. Sijmons i. Pauls Beitr. 9. Halle 83. H. Schmitt: Versuche z. Gesch. d. Hilde- u. G.sage. Progr. 87. F. Panzer: Hilde-G. Halle 1901. S. Benedikt: Die G.sage i. d. neueren Lit. Rostock 02.

Güll, Friedrich Wilh., * 1. April 1812 zu Ansbach, bes. seit 29 d. Lehrerseminar zu Altdorf, ward 33 Lehrer zu Ansbach, 42 zu München, hielt 44—76 e. Privatmädchenschule in Betrieb, die dann die Stadt M. übernahm, † das. 23. Dez. 79. G.s Kinderlieder (bes. Wer will unter die Soldaten) fanden weite Verbreitung u. Beifall.

W. Kinderheimat in Liedern. Stuttg. 1836. 2. Gabe. 59. 6. A. (beide) Gütersloh 89. 3. Volksausg. das. 75. Weihnachtsbilder. 40. Neue Bilder für Kinder (m. Toni Muttenthaler). 48. Lieder u. Sprüche. 63.

Lit. Gärtner: F. G. Münch. 1890.

Gumpert, Thekla, s. Schober, Franz v.

Gumppenberg, Carl, Frhr. v., ps. Pipin Jocosus, * 10. Nov. 1833 zu Wallenburg (Bayern), stud. zu München Philos. u. Staatswiss., trat 58 in den bayer. Postdienst, ward Postinspektor in Landshut und München, 90 Oberpostmeister i. Bamberg, † das. 2. Juni 93. Oberbayer. Dialektdichter.

W. Scherz u. Ernst. Ged. 1862. Der bisundere Ring. Ep. 66. Gsoppt is net g'heiratt. Vst. 69. Herent u. Drent. 71. Bergamseln. Dial. Dichtg. n. 78. Beim dämisch'n Loder. Stuttg. 88.

Gumppenberg, Hanns Theodor Karl Wilh., Frhr. v., ps. Jodok, * 4. Dez. 1866 zu Landshut als Sohn des Vor., stud. zu München Philos. u. Lit., war 96/97 Feuilletonred. des Hannov. Courier, lebt seit 98 in München. Als parodist. Autor fand G. viel Beifall.

W. Deutsche Lyrik von gestern. Thorwald. Tr. 88. Apollo. Lsp. 89. Der Messias. Tr. 90. Die Minnekönigin. Lsp. Alles oder nichts. Dr. 94. Der 5. Prophet. Ro. 95. Der erste Hofnarr. Dr. München 99. Die Verdammten. Dr. Münchhausens Antw. Lsp. Das teutsche Dichterroß. das. 01. 6. A. 09. D. 11 Scharfrichter (m. W. Rath). Berl. 01. Ueber Dramen. III. Münch. 02. König Konrad I. Dr. das. König Heinr. I. Dr. das. Herz. Phil. s Brautfahrt. Lsp. 04. Aus m. lyr. Tagebuch. 06. Die Einzige. Tragiko. 07. Bellman-Brevier. 09.

Günderode, Friedrich Justinian, Frhr. v., * 2. Feb. 1765 zu Frankf. a. M., stud. 83—86 zu Marburg u. Göttingen Jura, ward 87 Reg.Assessor zu Darmstadt, 91 Reg.rat, 1807 Oberappellationsgerichtsrat, † das. 11. Nov. 45 als Präs. des oberst. Gerichtshofs.

W. Ges. Dichtungen. Darmst. 1844.

Günderode, Karoline von, ps. Tian, * 11. Feb. 1780 zu Karlsruhe, kam 86 nach Hanau, 98 als ev. Stiftsdame von Kronstadt nach Frankf. a. M., faßte e. tiefe Neigung zu d. Heidelberger Prof. Friedr. Creuzer (s. d.), der sich erst um ihretwillen scheiden lassen wollte, dann aber zurückzog. Daraufhin erdolchte sich K. v. G. am 26. Aug. 1806 zu Winkel a. Rh. Ihr Schicksal, durch das sie berühmter ward als durch ihre romant. Durchschnittspoesien, stellte ihre Freundin Bettina v. Arnim 1840 noch einmal ergreifend vor Augen.

W. Ged. e u. Phantasien. Hamb. 1804. Poet. Fragmente. Frkf. 05. s. a. Daubs u. Creuzers Studien. Bd. I. 06. Ges. Dichtg. en, hrsg. v. F. Göß. Mannh. 57. F. Creuzer u. K. v. G. Briefe und Dichtungen, hrsg. von Erwin Rohde. Heidelb. 96.

Lit. u. **Bch.** Bettina v. Arnim: Die Günderode. Grünberg u. Lpz. 1840. Neudr. Berlin 90. R. Steig in Deutsche Rundsch. 1892. L. Geiger: K. v. G. und ihre Freunde. Stuttg. 95. M. Büsing: Die Reihenfolge der Gedichte der C. v. G. Berl. 1903. Erich Regen: Die Dramen K.s v. G. i. Berl. Beitr. z. germ. u. rom. Philol. 39. Berl. 10. Geneviève Bianquis: Car. de G. m. Briefen. Paris 10. Alex. v. Bernus: An C. G. Hymnen. Berlin 1911.

Günther, Anton, s. Elimar (v. Oldenburg).

Günther, E., s. Hinrichsen, Adolf.

Günther, Friedrich, * 5. Nov. 1807 zu Altenburg, stud. z. Jena u. Leipz. Theol., ward 34 Kollaborator in Altenburg, 44 Diakonus das., 50 Superint. zu Ronneburg, † als Kirchenrat 24. Dez. 83. Romanzendichter.

W. Romanzen u. Balladen. 1842. Aus Sage u. Gesch. Dichtgen. 79. Friedr. d. Gebissene. Zykl. hrsg. v. s. Sohn Georg. 89.

Günther, Georg, ps. E. Th. Grün, *17. Dez. 1845 z. Altenburg, stud. 64—69 z. Jena, Bonn u. Lpz. Philol., ward Lehrer z. Dresden, 72 z. Bautzen, 73—1903 z. Plauen i. V., lebt als pens. Prof. z. Jena. Auch s. ält. Bruder Rudolf G. (* 26. Feb. 37 z. Nölden, † z. Pirna 11. Juli 86) gab lyr. Ged. (58) heraus.

W. Otto III. Tr. 1874. Alexei Orlow. Tr. König u. Giftmischer. Lsp. 84. Die Ritter v. Marienburg. Dr. 88. Kronberg. Dr. 90. Die Meisterkur. Ssp. 97. Der Volksverführer. Dr. 98. Die Rosenkreuzer. Dr. 1906. Perseus. M. 09.

Günther, Johann Christian, * 8. April 1695 zu Striegau, stud. seit 1715 zu Wittenberg Mediz. u. Lit. (ward vom Strudel des wüsten student. Lebens u. allerlei Leidenschaften so stark erfaßt, daß s. Vater ihm jede Unterstützung entzog), zog 17 nach Leipzig, fand hier bei Joh. Burkh. Mencke vorübergehend Halt u. Hilfe, verscherzte sich aber durch Trunkenheit die ihm 19 durch M. erbetene Stelle als sächs. Hofpoet in Dresden (viell. durch J. U. Königs Schuld?), kehrte vagabundierend nach Schlesien zurück, erhielt v. Freunden neue Mittel, aber nicht s. Vaters Verzeihung. Auch das Verhältnis zu s. Jugendgeliebten Leonore verwickelte G.s Schicksal, der zwar in Jena nochmals zu studieren versuchte, aber ohne Erfolg, † das. 15. März 23. G. ist der erste bedeutsame Vorläufer der neueren deutschen Lyrik, dem auch Goethe s. Anerkennung zollte. Im Gegensatz zur gelehrten Lyrik s. Zeit schöpfte G. nur aus s. Leben u. schuf Werke voll echter Stimmung u. starker Leidenschaft, während s. Nachahmer (z. B. Picander) sich nur an G.s Sinnlichkeit hielten. Noch heute bekannt ist G.s Studentenlied: Brüder, laßt uns lustig sein.

W. Die Eifersucht. Tr. Schweidnitz 1715. Sammlg. v. J. C. G.s deutschen u. lat. Gedichten. Bresl. 1723. 4. A. 46. Sammlg. v. J. C. G.s Gedichten Bresl. u. Lpz. 1735. 3. A. 42 m. Biogr. 6. A. 64. Nachlese zu J. C. G.s Ged. n. das. 42. 6. A. 66. Ausw. v. Wilh. Müller Lpz. 1827. v. Jul. Tittmann. das. 74. v. Berth. Litzmann. das. 79. (Recl. 1295/96). v. Fulda i. Kürschners Nat.-Lit. Bd. 38. v. Wilh. v. Scholz. Lpz. 1900.

Lit. Biogr. Curieuse u. merkw. Lebensbeschreibg. Schweidnitz u. Lpz. 1732. (nicht v. G. selbst!). s. Gottsched. Beitr. I. 247 ff. K. E. Siebrand (ps. für Chr. Ernst Steinbach). J. C. G.s Leben u. Schriften. gedr. i. Schles. 1738. s. a. o. Sammlg. d. Ged. Bresl. u. Lpz. 3. A. 1742. s. a. Goethe i. Dichtg. u. Wahrheit u. Prutz i. Gött. Dichterbund. O. Roquette: Leben u. Dichten J. C. G.s. Stuttg. 1860. M. Kalbeck: Neue Beitr. z. Biogr. G.s. Bresl. 79. B. Litzmann: Im Neuen Reich. 79. II. 517. Ders. z. Textkritik u. Biogr. G.s. Frankf. a. M. 80. C. Wittig: Neue Entdeckgen z. Biogr. G.s. Striegau 81. ders. Urkunden z. G. Forschg. das. 95. C. Enders: Zeitfolge der Ged. u. Briefe G.s. Dortmund 1904. O. F. Volkmann: J. C. G. im Rahmen s. Zeit, s. Stil, s. Technik. Diss. Bern 07. J. C. G.s Leben auf Grund s. handschriftl. Nachlasses hrsg. v. Alfons Heyer u. Adalb. Hoffmann. Lpz. 09. Gr. C. Wittig: J. C. G. Glogau 09.

Bch. R. Bürkner: C. G. Szenen a. e. Dichterleben. Lpz. 1844. A. v. Eye: C. G. Ro. 62. Max Grube: C. G. Dr. 82. L. Fulda: C. G. Tr. 82. Ad. Bartels: C. G. Tr. 89. Gust. Hausmann (ps. Oekander): C. G. oder Gelius u. Schuld. Tr. 91.

Günther von Schwarzburg, * 1304, ward von d. Wittelsbachschen Partei 1349 zum Gegenkönig Karls IV. gewählt, verzichtete aber für Geld u. † 30. Jan. 49 (der Sage nach durch Gift).

Bch. Ant. v. Klein: G. v. S. Ssp. 1776. v. Guido Theod. Apel: G. v. S. Dr. 1856/57. Levin Schücking: G. v. S. Ro. 57. Hugo Wanner: G. v. S. Tr. 58. Kath. v. Schwarzburg. Beh. v. Gust. v. Berneck in e. Ro. 68.

Guseck s. Berneck, Gust. v.

Gustav Adolf, Herzog v. Mecklenburg-Güstrow, * 26. Feb. 1633 zu Güstrow, trat 48 u. d. Namen „Der Gefällige" in die „Fruchtbringende Gesellsch.", reg. 54—95 über Güstrow, † das. 26. Okt. 95. G. A. v. M.-G. dichtete Sonette u. relig. Lieder i. modischen Zeitgeschmack.

W. Geistliche Reimgedichte. Güstrow 1663. hrsg. v. J. Lembke m. Vorr. v. J. Feckt. das. 1699.

Gustav II. Adolf, König v. Schweden, * 19. Dez. 1594 zu Stockholm, griff durch s. Landung (v. 5. Juli 1630) a. d. pommerschen Küste u. mehrere Schlachten in den 30jähr. Krieg ein, fiel bei Lützen d. 16. Nov. 1632. Die deutschen Protestanten verehrten in G. A. ihren Retter u. feierten ihn in mannigfachen Volksliedern (z. B. 11 Danziger G. A.-Lieder bei Th. Hirsch i. d. N. Preuß. Provinzialblättern 1849), später auch in Epen u. Dramen. Im 19. Jahrh. trat vereinzelt auch die kath. Tendenzlit. auf den Plan.

Bch. Schwedische Comoedia. 1632. Sebastian Wieland: Der Held v. Mitternacht. 1633. (hrsg. v. W. v. Maltzahn. Berl. 1846.) F. Rist: G. A. vor 1638. Theob. W. Broxtermann: Der Tod G. A.s. Ep. 1794. F. Hochkirch: G. A. od. d. Sieg bei Lützen. Dr. 1797. Eduard Gehe: G. A. Tr. 1818. Karl C. L. Schöne: G. A.s Tod. Tr. 1818. Heinr. Laube: G. A. Dr. 29. Gerh. Friedrich: G. A.s Heldentod. hist. Ged. 33. Fr. Förster: G. A. Dr. 33. Heinr. Ferd. Mannstein: Der Schwedenk. G. A. Ro. 34. Otto Jacobi: G. A. u. Wallenstein. Tr. 40. K. Herm. Simon: G. A. Ep. 47. Karl Alb. Türcke: G. A. Dr. 65. Ferd. Nolde: G. A. II. Ep. 70. Herm. Hoffmeister: G. A. Ep. 71. Elis. v. Berge: Christine v. Schweden. Dr. 73. Jos. Bischoff (K. v. Bolanden): G. A. hist. Ro. 78. Herm. Daum: G. A. Ep. 82. Bertha Hoffmann: G. A. Tr. 88. O. Devrient: G. A. Dr. 91. Friedr. Corleis: G. A. Dr. 93. Heinr. Spindler. Dr. 94. Bernh. Liebermann: G. A. Dr. 1910. s. a. Conr. F. Meyer: G. A.s Page. Nov. 1882 u. Ric. Huch: Der deutsche Krieg. Ro. 1912.

Lit. C. Willig: G. II. Adolf im d. Drama. Rostock. Diss. 1908.

Gustav vom See s. Struensee.

Gustav Wasa, König v. Schweden, * 3. Mai 1497 zu Lindholmen, reg. seit 1523, † 29. Sept. 60 zu Stockholm. G. W.s abenteuerliche Jugendschicksale lockten erst spät deutsche Schriftsteller zur

Bch. Joh. Gottfr. Hagemeister: G. W. Erz. 1795. Aug. v. Kotzebue: G. W. Dr. 1801. Ignaz Franz Castelli: G. i. Dalekarlien. Dr. 05. Louise Gräfin v. Robiano: G. W. Ro. 68. Bernh. Scholz: Maske für Maske od. G. W. Dr. 70. A. Freese: G. W. Dr. 80. Elise v. Wolfersdorff: Die Söhne G. W.s. Ro. 86. Walther Häntzschel: G. W. Dr. 88. Laura Steinlein: G. W. Dr. 91.

Gutenberg, Johann Gensfleisch zum, * bald nach 1394 zu Mainz, † das. 1468, Erfinder des Drucks mit beweglichen Lettern, ward z. T. als Bahnbrecher einer neuen Zeit,

z. T. als Dulder in schweren Kämpfen s. Stadt wie s. Kunst vereinzelt poet. verherrlicht.

Beh. Charl. Birch-Pfeiffer: J. G. Dr. 1836. Ludw. Wolfram: G. Dr. 40. Ferd. Stolte: G. (als 1. Teil s. Faust.) 58. Adolf Stern: J. G. Ep. 73. Rud. Gottschall: G. Dr. 93. Ch. Ed. Duboc (Waldmüller): G.s Tod. Ged. 95.

Gutheil, Arthur, * 6. Mai 1863 zu Hamburg, stud. 84—87 zu Heidelberg u. Leipzig Philos., Gesch. u. Lit. gesch., dann das. u. zu Freiburg u. Straßburg Medizin, kehrte 92 nach Hamburg zur., lebt jetzt in Bremen.

W. Quartett (m. Henkell, Hartleben u. Hugenberg). Ged. 1886. Erlebtes u. Erdachtes. 88. Nur e. Spiel. Nov. 99. Diamanten. Dr. 1900. Angelos Bild. Ro. Von einst u. jetzt. Lpz. Ged. 01. Irrungen. Ro. das. 02. E. Frühlingsabend. Dr. 05. Lieber kl. Junge. Ro. 09. Nach d. Ehe. Ro. 11.

Gutzkow, Karl Ferd. * 17. März 1811 zu Berlin als Sohn e. Kgl. Bereiters, bes. d. Friedrichwerd. Gymn., stud. das. Theol., Philos. u. Staatswiss., folgte 31 e. Einladg. Wolfgang Menzels nach Stuttg., arbeitete hier für dessen Literaturblatt, promov. zu Berlin, ging auf Reisen, redig. zu Frankf. a. M. e. Zeitlang Dullers „Phönix", ward von Menzel wegen s. Ro.s „Wally die Zweiflerin" (Mannh. Löwenthal 35. Umarbeitg. Frkf. 52) denunziert und mußte 3 Monate Gefängnis in Mannheim verbüßen, nachdem das Buch konfisziert u. G.s Werke ein für allemal verboten worden waren. G. gründete nun in Frankf. e. neue Zeitschr., den „Telegraph f. Deutschl.", zog 37 nach Hamb., 40 nach Paris, 42 wieder nach Frankf., lebte 46—61 als Hoftheaterdramaturg in Dresden, bis 64 als Generalsekr. der d. Schillerstiftg. zu Weimar, erkrankte geistig u. mußte nach e. Selbstmordversuch (i. Feb. 65 zu Friedberg) die Heilanstalt St. Gilgenberg aufsuchen, zog 66 nach Vevey, 67 nach Kesselstadt, 70 nach Berlin, 73 nach Italien, 74 nach Wieblingen bei Heidelb., 77 nach Frankf., erstickte 16. Dez. 78 an Kohlendunst zu Sachsenhausen. G. gehört zu den begabtesten Führern des jungen Deutschland, dessen liberale Zeitideen, s. Vorliebe für französierende Geistreichigkeit u. Rhetorik, frzös. Tendenz u. Technik er teilte. Als Erzähler (von Maha Guru, Stuttg. 1833, u. Seraphine, Hamb. 37 an, bis zu d. gr. Zeitromanen Die Ritter vom Geist. Lpz. Brockhaus 50—51. Berl. Janke 81. 6. A. umgearb. u. D. Zauberer v. Rom. Lpz. 58—61), als Publizist (Oeffentliche Charaktere. Hamb. 35. Skizzenbuch. Kassel 39. Briefe aus Paris. Lpz. 42), vor allem als Dramatiker (Nero. Tr. Stuttg. Cotta 35. Saul. Tr. Hamb. Hoffm. u. C. 39. Rich. Savage. Tr. das. 40. Werner Dr. das. 42. Zopf u. Schwert. Lsp. 44. Uraufl. 1. Jan 44 zu Dresden. Das Urbild des Tartuffe. Lsp. 47. Uraufl. 15. Dez. 45 zu Oldenbg. Uriel Acosta. Tr. 47. Uraufl. 13. Dez. 46 zu Dresd. Der Königsleutnant. Lsp. 49. Uraufl. 28. Aug. 49. Wullenweber. Tr. 49) fand Gutzkow den reichen Beifall seiner Zeitgenossen, während die Nachwelt das Tendenziöse, allzu Rhetorisch-Pathetische, ja oft Unechte schärfer herausfühlte u. nur noch den virtuosen Techniker, den interessanten, vielseitigen Menschen gelten ließ. H. H. Houbens emsige Forschertätigkeit hat dann e. gerechten Ausgleich angebahnt.

W. Novellen II. Hamb. Hoffm. u. Campe. 1834. Verm. Schriften. IV. Lpz. 42—50. Ges. Werke. XIII. Frkf. Lit. Anst. 45—52. Dram. Werke. IX. Lpz. 42—57. N. Ausg. XX. das. 62—63. Ges. Werke. 2 Serien: I. 1—12. Bd. Jena Costenoble o. J. (72—78). II. 1—20. Bd. das. 80. Dram. Werke. 4. Ges. Ausg. das. 99 ff. Meisterdramen, m. Einl. hrsg. v. E. Wolff. Jena 1902. Werke. IV. hrsg. v. P. Müller. Lpz. Bibliogr. Inst. 05. Ausgewählte Werke. hrsg. v. H. Houben. XII. Lpz. Hesse 08. G.s Werke m. Biogr. v. R. Gensel. XII. Berl. o. J. Bong 10. Ausw. VII. das. 12.

Lit. Autobiogr. s. K. G. Aus d. Knabenzeit. Frankf. a. M. 1852. s. a. Ges. W. I. ders. Rückblicke a. m. Leben. Berl. 75. s. a. Lebenserinnerungen i. Bd. 12 bei Houben. Kritik A. Jung: Briefe über G.s Ritter v. Geist. Lpz. 56. A. Alt: Briefe über G.s Zauberer v. Rom. Prag 59. K. Frenzel: Büsten u. Bilder. Hann. 64. K. Rosenkranz: Neue Studien. Lpz. 75. Ad. Stern: Z. Lit. d. Gegenwart. Lpz. 80. W. Volkmann: U. Acosta. Bresl. 93. H. H. Houben: Stud. ü. d. Dramen G.s. Jena 99. ders. i. G. Funde. Berl. 1901. ders. i. Voss. Ztg. v. 6—13. Jan. 01. K. F. van Bleuten i. Lit. Echo 8. 1415. A. Caselmann: K. G.s Stellg. z. d. eth. rel. Problemen s. Zeit. Augsb. 1900. J. Dresch: G. et la jeune Allemagne. Paris 04. Max Runze: K. G. e. d. Geistesheld. 07. 2. A. 11. Paul Weiglin: G.s u. Laubes Lit. Dramen. Berl. 10.

Guyer Jakob, der philos. Bauer, s. Hirzel, Joh. K.

Gysae, Otto, * 19. April 1877 zu Serkowitz (Sa.), lebt jetzt zu Lauenburg a. d. E.

W. Die Schwestern Hellwege. Ro. 1905. 2. A. 06. Edele Prangen. Ro. 06. Die silberne Tänzerin. Erz. 08. 3. A. 09. Höhere Menschen. Dr. 10.

H.

Haarhaus, Julius R., * 4. März 1867 zu Barmen, ward Buchhändler zu Bonn, zog 93 nach Italien, übernahm 97 d. Redaktion des Universums zu Leipzig, lebt jetzt zu Plagwitz bei Leipzig. H. pflegt die Novelle alten Stils, aber mit großer Formvollendung u. feiner Stimmungskunst.

W. Christnachtsphantasieen. Lpz. Haessel 1893. Gesch.n aus 3 Welten. Nov. das. 94. Maculaturalia. M. das. 96. Auf Goethes Spuren i. Italien. Lpz. Neumann 96. 97. J. W. v. Goethe. Lpz. Recl. Biogr. 98. Das Georgenhemd. Nov. Stuttg. 1902. Leipz. Spaziergänge. Lpz. 03. 2. A. 06. Der Marquis v. Marigny. Nov. Lpz. Grunow 03. Unter d. Krummstab Rhein. Nov. das. 06. Wo die Linden blühn. M. Der Boppard er Krieg. Nov. das. 07. (s. Lit.) Nach d. Hühnersuche u. a. Jagdgesch.n. 08. Die Erben von Blankeneg. Erz. Essen Fredebeul 13.

Lit. C. A. Pretzels Einl. zu Bd. 21 der Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 1908.

Haber, Siegmund, * 11. Sept. 1835 zu Neiße, ward Kaufm. zu Breslau, seit 70 zu Berlin Mitarb. u. schließl. Chefredakt. des Ulk, † das. 27. Feb. 95. H. pflegte d. Berliner Witz u. schuf die volkstüml. Figur des „Nunne".

W. Der Maskenball. Burl. 1867. Berlin bei Nacht. Berl. 87. Ernst bei Seite. das. 91. Reiselustiges. 94.

Häberlin, Karl Ludw., pſ. H. E. R. Belani u. a., * 25. Juli 1785 zu Erlangen, stud. zu Helmstedt die Rechte, ward 1807 Auditor in Braunschweig, 10 Richter zu Helmst., 14 Kreisamtm. zu Hassenfelde, weilte 24—28 wegen Unterschlagung im Gefängnis zu Gandersheim, zog dann nach Potsdam, † das. Jan. 58. H. war e. sehr fruchtbarer Unterhaltungsschriftsteller, der mit viel Willkür, Phantasie u. oft rücksichtsloser Uebertreibung beſ. histor. Stoffe verarbeitete. (Nur ſ. Erz. Die Overstolzen, Brschw. 26, hat e. bescheidenen Wert.)

W. Schriften. XVIII. Braunschw. 1825—32. Nov. u. Erz. II. ebda. 35. Russ. Hofgesch. n. VI. 56. außerdem zahlr. and. u. spätere Einzelwerke.

Haberstich, Samuel, pſ. Arth. Bitter, * 21. Okt. 1821 zu Ried (Bern), ward Amtsschreiber i. d. Kanzlei des Berner Finanzdepartements, hörte zugl. Vorlesgen a. d. Universität, ward 46 freier Schriftsteller, redig. 49—51 den „Schweiz. Charivari", ward darum Landes verwiesen, ging nach Zürich u. a. O., kehrte 61 nach Bern zur., redig. nun den „Emmenthaler Joggeli", † das. 20. Feb. 72. H. ist e. naturwüchs. Erzähltalent", das aber nicht voll u. gleichmäßig zur Entfaltung kam infolge ſ. stets armseligen Verhältnisse.

W. Gesch. n aus d. Emmenthal. Bern 1857. Aus Heimat u. Fremde. Erz. 59. Erz. n, Nov. n u. Gedichte. IV. Bern 65—66. Grüne Sträucher a. d. Schweizerlande. Erz. 70. a. d. Nachl. D. geheimnisvolle Pavillon. 82.

Habicht, Ludwig, * 23. Juli 1830 zu Sprottau, ward 45 Büroschreiber (bildete sich autodidaktisch weiter, bis ihn Gutzkow literar. einführte), lebte als freier Schriftsteller seit 57 in Dresden, seit 62 in Berlin, redig. hier das „Deutsche Magazin", zog 81 nach Italien, wohnte hier in Sorrent, Taormina, in Bordighera, † Ende Dez. 1908 zu Amalfi. Von ſ. zahlreichen Werken haben nur einige aus d. altschles. Gesch. kulturhistor. Reiz (so beſ. ſ. Stadtschreiber v. Liegnitz. 1864), von anderen etwa Schein u. Sein, V. Jena 75. Im Sonnenschein. Ro. Bresl. 85.

Häbler, Karl **Gotthelf,** * 7. Jan. 1829 zu Gr. Schönau (Sa.), stud. 47—50 zu Leipzig Philos. u. Philol., besuchte 52 Frankr. u. Engl., ward 53 Lehrer zu Dresden, † das. 11. Feb. 1909. H. war e. Lyriker von schlichter Innerlichkeit, ſ. formvollendeten Epen u. Dramen sind von geringerem Wert.

W. Lieder. Dresd. 1852. Die Tochter des Grafen Alban. M. 53. Satyros. Dr. 60. Wittekind. Ep. 64. Mirabeau. Dr. Thalkönigs Sohn. Ep. 66. Liebesgeschicke. Dramenzykl. 67. Höhen u. Tiefen. Dr. 68. Herakles. Ep. 72. Lieder der Huldigung. 88. Das Testament e. Dichters. 95.

Habsburger, schweizerisches Dynastengeschlecht, das bereits unter den Staufern die Landgrafenwürde erhielt, mit Rudolf I. die deutsche Königswürde (mit Albr. II. auch Kaiserwürde) erlangte, seit 1804 als Habsbg.-Lothringen in Oesterreich allein regiert. Für die deutsche Dichtung kamen besonders Rudolf I. (ſ. d.), Maximilian I. (ſ. d.) u. Karl V. (ſ. d.) in Betracht, hin u. wieder auch die volkstümliche Kaiserin Maria Theresia u. ihr Sohn Joseph II. (ſ. a. Maximilian v. Mexiko.)

Beh. Nur bedingt gehört hierher: Joh. v. Würzburg: Wilh. v. Oesterreich. mhd. Epos. 1314. Dan. v. Czepko: Triumphbogen Ferd. s III. 1641. W. Helmh. v. Hohberg: D. Habsb. Ottopert. Ep. 1664. Franz Crauer: D. Tod K. Albr. Tr. 1780. Joh. Fr. Primisser: Friedr. m. d. leeren Tasche. Dr. 1782. Joh. L. am Bühl: Kaiser Alberts Tod. Tr. 1784. Karl Müller v. Friedberg: Agnes v. Habsburg. Dr. 1788. S. J. Schröckh anon.: Jos. II. im Elysium. Dr. 1799. Jos. v. Hormayr: Fried. v. Oestr. Dr. 1805. derſ. Leop. d. Schöne. Dr. 1806. Math. v. Collin. Der Tod Friedr. s d. Streitbaren. Dr. 1813. Karoline Pichler: Ferd. II. Dr. 22. dies. Friedrich der Streitbare. Ro. 31. Jos. Kopp: Albrecht I. Tr. 1824. Ludw. Frankl: Das Habsburglied. Ball. n 32. F. Gust. Kühne: Kaiser Friedr. III. Dr. 40. T. Herzog: Friedr. v. Oesterr. Dr. 48. J. L. Klein: Albrecht I. Tr. 1850. Eduard Ille: Kaiser Joseph II. Dr. 50. Adolf Mützelburg: K. Jos. u. d. Sekr. Ro. 56. Eduard Oettinger: K. Rud. II. u. ſ. Zeit. Ro. 56. Franz Lubojatzky: D. letzte d. Kaiser. Ro. 60. derſ. D. letzte Habsburger u. ſ. Tochter. Ro. 63. Hilarius Vogel: Die Schlacht bei Aspern. Ep. 63. derſ. Bei Custozza. Ep. 79. Friedr. Steinebach: Jos. II. Erz. 71. Franz Grillparzer: Der Bruderzwist im Hause H. oder Rud. II. Dr. 1872. Friedr. Radler: Kg. Wenzel in Wien. Dr. 79. Gerh. Graf Leutrum v. Ertingen: K. Jos. II. Dr. 82. Franz Karger: K. Jos. II. Romanzenkranz. 84. Ferd. Kracher: Maria Ther. u. d. Panburenoberst Trenck. Bst. 92. Romoald J. Bayer: K. Josef II. u. ſ. Schutzengel. Ro. 96. Alfr. Frh. v. Berger: Habsbg. Dr. 98. Alex. Redlich: Friedr. d. Streitbare. Erz. 1907. Hans Frauengruber: Hoch Habsbg. 09.

Lit. Anton Schlossar: Erzherzog Johann im Liede. Wien 1882.

Hach, Arno, ſ. Hengsbach.

Hachtmann, Adolf, * 29. Nov. 1844 zu Groden bei Kuxhaven, ward Kaufm. zu Hamburg, zog 68 nach U.S.A., lebt in Brooklyn. Plattdeutscher Dichter.

W. Ut Dütschland und Amerika. N. York 1883. Ut'n Oellernhus wiest. Bst. Brooklyn 87. Lieder e. Deutschamerikaners. das. 89.

Hacker, Joachim **Bernh.** Nic., * 14. Nov. 1760 zu Dresden, stud. in Wittenberg Theol., ward Lehrer, 86 Rektor in Gommern, 1812 Pfarrer zu Zscheila, † das. 4. Okt. 17. Religiöser Dichter.

W. Geistl. Gesänge. Pirna 1783. Die Aufklärung. Ged. Wittenb. 88. Vorbereitung z. Tode mit ſ. Jugendgeschichte. das. 1818.

Hacker, Franz Xaver, pſ. Franz v. Seeburg, * 15. Jan. 1836 zu Nymphenburg, stud.

zu Freising, Metten u. München Philos., Jura u. Theol., ward 59 Priester, dann Hofstiftsvikar das., 86 Hofkaplan, † das. 28. Jan. 94. H. pflegte bes. die histor. u. Dorferzählg. m. katholisierender Tendenz.

W. Das Marienkind. 1874. 3. A. 80. Durch Nacht z. Licht. Chklame. Erz. 75. Die Nachtigall. 77. Der ägypt. Joseph. 80. 5. A. 83. Die Hexenrichter v. Würzburg. Nov. 88.

Hackländer Friedr. Wilhelm [von], * 1. Nov. 1816 zu Burtscheid, ward Kaufm., 32 preuß. Artillerist (ward aber wegen ungenüg. Vorbildung nicht Offizier), ging 41 nach Stuttgart, begleitete 42 den Baron v. Taubenheim auf e. Orientreise, kam durch dessen Empfehlung a. d. Hof, wurde Hofrat u. 43—49 Sekr. des Kronprinzen von Württemb., 59—64 Hofbau- u. Gartendirektor. (Inzwischen hatte er im Hauptquartier Radetzkys, später Franz Josephs, den italien., im Hauptquartier des Prinzen v. Preußen den badischen Feldzug mitmachen dürfen.) 55 gründete er mit Edm. Höfer zu Stuttg. die Hausblätter, 58 „Ueber Land u. Meer", ward 61 geadelt, † 6. Juli 77 auf s. Landsitz Leoni am Starnberger See. H. fand mit s. ersten Bildern a. d. Soldatenleben i. Frieden (Stuttg. Krabbe 1841), i. Krieg (das. 49), s. Wachtstubenabenteuern (das. 45), m. s. ersten Romanen „Handel u. Wandel" (das. 50) u. „Eugen Stillfried" (das. 52), wie mit s. ersten Lustspielen „Der geheime Agent" (das. 51) u. „Magnet. Kuren" (das. 53) großen u. nicht unverdienten Beifall, denn H. war e. guter Beobachter, e. frischer, humorvoller Darsteller. Nach u. nach ermattete jedoch H.s Kraft wie s. Selbstkritik u. zuletzt war H. e. Unterhaltungsfabrikant wie viele andere.

W. Werke. 1. Ges.Ausg. XVIII. Stuttg. Krabbe 1855—56. 3. A. LX. das. 77. Ausgew. Werke. XX. das. 81. illustr. XX. das. 86—96.

Lit. Autobiogr. a. d. Nachl. Fr. W. H.: Der Roman m. Lebens. Stuttg. 78. s. a. d. Ro. Handel u. Wandel. m. Lehr- u. Wanderjahre. das. 50. H. Morning: Erinnerungen an Fr. W. H. das. 78.

Hadamar von Laber, * vor 1300 bei Regensburg, ritterl. Geschlechts, lebte wahrscheinlich e. Zeitlang am Hofe Ludwigs des Bayern. H.s „Jagd" ist die kunstvollste allegor. Minnedichtg. des ausgehenden Mittelalters u. wurde bes. von den Meistersängern bewundert u. nachgeahmt, gen. „der Lauber".

W. H.s Jagd u. drei a. Minnegeb. e s. Zeit. hrsg. v. J. A. Schneller. Stuttg. 1850. desgl. v. Karl Rejskal. Wien 80.

Lit. K. Rejskal: Zu H. v. L. i. Ztschr. 22. E. Bethke: Ueber d. Stil H.s v. L. Berl. 1892.

Hadeln, Schriftsteller der Landschaft

Lit. Joh. Mart. Müller: Das gelehrte H. Hamb. 1754.

Hadlaub, Johann (auch Hadloub), * vor 1300 zu Zürich, bürgerl. Geschlechts, stand wahrscheinlich mit den Liedersammlern Rüd. u. Joh. Manesse in Verbindung. H.s Lieder sind z. T. schwächliche Nachklänge der ritterl. Minne-, z. T. derbe Dörperlyrik.

W. J. H.s Gedichte. hrsg. v. L. Ettmüller. Zür. 1840. K. Bartsch: Schweiz. Minnesänger. 27. Frauenfeld 86.

Lit. J. A. Schleicher: H. Lpz. 1889.

Bch. Gottfr. Keller i. s. Zür. Novellen. 1878. dazu s. K. Bertram: Quellenstudie zu K.s H. Berl. 1906. Luise Tesdorf (G. Strand): H. Tr. 85.

Hadrianus, Publius Aelius, 76—138, seit 117 röm. Kaiser, vorzügl. Regent, warf auch die Parther u. Juden (unter Bar Cochba, s. d.) nieder. Die poet. Bearbeiter interessierte bes. d. Verhältnis zu s. schönen Günstling Antinous.

Bch. Joh. Weißbrodt: Cäcilia. Tr. 1863. Paul Heyse: H. Tr. 1864. Georg Ebers: Der Kaiser. Ro. 81. Adolf Hausrath: Antinous. Ro. 81. Oskar Mysing: Ein werdender Gott. Ro. 1906.

Haek, David, pf. Helbing, Helling u. a., * 17. Aug. 1854 zu Budapest, stud. Naturwiss. u. Chemie, ward Fabrikdirektor, wohnte 80—89 zu Wien, dann kurz in Leipzig, seit langen Jahren in Berlin. H. hat sich als Herausgeber u. Uebersetzer e. Namen gemacht, weniger bis jetzt als Poet.

W. Wiener Xenien. 1888. Arabesken u. Grotesken. 89. Phantasie- u. Lebensbilder. Spottdrosselklänge. 91. Aus d. Junggesellenleben. St. 92. Neue Gedichte. 95. Pfennige. Ged. u. Prosa. 97. H. Knurigs Schlafrockpredigten. Hum. 98.

Häffliger, Jost Bernh. Barn., * 11. Juni 1759 zu Bernmünster, stud. zu Solothurn u. Luzern Theol., ward 83 Priester, 93 Pfarrherr zu Hochdorf bei Luzern, † das. als Dekan 1. Juni 1837. Schweiz. Dialektdichter.

W. Lieder i. helvet. Volkston. 1801. Gedichte. 13. Schweiz. Volkslieder i. Luzerner Mundart. das. 13.

Haffner, Karl, eig. Schlachter, * 8. Nov. 1804 zu Königsberg, ward 20 Schauspieler bei verschiedenen Truppen, 30 Dramaturg u. Theaterdichter in Pest, dann desgl. am Theater an der Wien, † das. 29. Feb. 76. H. war ein sehr fleißiger u. zu s. Zt. sehr erfolgreicher Bühnenautor (z. B. erlebte s. Posse „Das Marmorherz" 1841 über 50, s. Volksstück „Therese Krones" 62 weit über 100 Aufführungen). Als Dramatiker ist H. ein Nachahmer Raimunds, s. Romane sind sehr kunstlos.

W. Oesterreichisches Volkstheater. III. Wien 1845—46. Die Studenten v. Rummelstadt. Lsp. Ein Mann der Gesetze. Dr. 61. Die beiden Nachtwächter. P. 62. u. a. m. Scholz u. Nestroy. Ro. 64—66. Die schönen Weiber v. Wien. 67. u. a. m.

Hafner, Josef, * 20. Feb. 1875 zu Mattighofen, ward Lehrer zu Wien, lebt jetzt zu Stadt-Paura in Ober-Oesterreich.

W. Keine Sühne. Dr. (m. Ost. Weilhart, eig. Gerzer). 1897. Der Frauenkongreß. Dr. 98. Die brotlose Kunst. Dr. 99. Das neue Dorf (m. O. W.). Dr. Linz 1900.

Das Märchen vom zweiten Leben (m. dems.). Dr. das. 01. Die Politik (m. dems.). Dr. 02. Der Schulinspektor. Dr. 03.

Hafner, Philipp, * 1731 zu Wien, stud. das. die Rechte, ward Assessor beim Wiener Stadtgericht, ward dann Schauspieler u. Bühnendichter, † das. 1764. H. ist d. erste noch ziemlich derbe Vertreter der Wiener Lokalposse, die z. T. an das alte derbe Volksstück anknüpfte, z. T. aus Improvisationen bestand u. nur unvollkommen überliefert werden konnte. Mehrfach überarbeitet wurden einige dieser Possen (z. B. Das Sonntagskind. Die reisenden Komödianten. Eva Kathel u. Schnudi) auch nach H.s Tode viel gespielt.

W. Gesammelte Lustspiele. Wien 1782. neu hrsg. v. Joseph Sonnenleithner. Wien 1812.

Lit. C. Braun: P. H.s Anfänge. Beitr. z. Gesch. d. Wiener Volksstücks. Progr. Friedek. 1908.

Hagar s. Abraham.

Hagedorn, Friedrich von, * 23. April 1708 zu Hamburg, bes. d. Gymnas. das., stud. 26 zu Jena die Rechte, ward 29 Sekr. des dän. Gesandten v. Sohlenthal zu London, kehrte 31 nach Hamburg zur., ward hier 33 Sekr. des Engl. Court, † das. 28. Okt. 54. H. begann als Nachahmer der antiken, engl. u. franz. Anakreontiker, fand aber rasch eigene Töne, schuf graziöse, oft lebensprühend frische Lieder, die seine Zeit, vor allem die Jugend begeisterten u. zu der Gottsched-Bodmerschen Zopfliteratur ein wirksames u. heilsames Gegengewicht bildeten. Noch heute ist sein Johann, der muntre Seifensieder unvergessen. Auch als Popularphilosoph ist H. interessant.

W. Versuch einiger Gedichte. Hamb. J. C. Bohn 1729. (n. hrsg. v. A. Sauer. Heilbr. 1883). Versuch i. poet. Fabeln u. Erz. n. das. 38. Sammlg. neuer Oden u. Lieder. das. 42—44. Oden u. Lieder. das. 47. 3. A. 56. Moral. Gedichte. das. 50. 2. A. 53. Sämtl. poet. Werke. III. Hamb. Bohn 1756. 6. A. 77. Poet. W. hrsg. v. Eschenburg. V. das. 1800. s. a. Reclam Nr. 1321—23.

Lit. Biogr. s. v. Eschenburg Bd. 4. Hamb. 1800. Briefe bei K. G. Helbig: C. L. Liscow. Dresd. 1844. s. a. Briefe v. Anna M. v. H. an ihren Sohn Christian Ludw. hrsg. v. B. Litzmann. Hamb. 85. Forschg.: H. Schuster: F. v. H. u. s. Bedeutg. f. d. d. Lit. Lpz. 82. W. Eigenbrodt: H. u. die Erz. in Reimversen. Berl. 84. G. Witkowski: Die Vorläufer d. anakr. Dichtg. u. H. Lpz. 89. F. L. Meinhold: H.s Gedanken v. sittl. u. geist. Bildg. das. 94. H. Badstüber: F. v. H.s Jugendgedichte. Wien 04. Steph. List: F. v. H. u. d. antike Lit. Diss. Münch. 1909.

Hagemann, Friedr. **Gustav,** * 1760 zu Oranienbaum (Anhalt), stud. Philos. u. Lit., ward 85 Schauspieler bei F. W. Großmann, führte ein Wanderdasein, lebte längere Zeit zu Stralsund, Altona, Breslau u. Hannover, † nach 1820. H. war s. Zt. e. beliebter u. erfolgreicher (bes. Doppelpapa u. Der Orgelpeter) Bühnendichter, der jedoch rasch in Vergessenheit geriet.

W. Der Rekrut. Ssp. Hamb. 1783. Verm. Gedichte. Kl. Stücke f. deutsche Schaubühnen. Lüb. 84. Ludwig d. Springer. Dr. Hann. 92. 2. A. 93. Neue Schauspiele. Eisenach 91. II. T. 96. 1800 u. 10. Neuster Beitr. z. d. Theater. Bresl. 1801.

Hagemeister, Johann Gottfr., * 1762 zu Greifswald, stud. das. u. in Halle Philos. u. Philol., zog 83 nach Berlin, lehrte hier am Schindlerschen Waisenhause, ward 88 Rektor in Anklam, 97 Konrektor i. Breslau, † das. 4. Aug. 1807. Aufklärungspoet von vorübergehender Bedeutung.

W. Die Jesuiten. Dr. Berl. 1787. Das Vorurteil. Dr. Prüfstein für Künstler. Dr. das. 1787. Joh. v. Procida. Dr. das. 91. Schauspiele. Berl. 91—95. Dramaturgie f. Berlin. das. 92. Markgr. Waldemar v. Schlesw. Dr. das. 93. Gustav Wasa. Erz. das. 95. Dom Joan v. Braganza. Erz. das. 96.

Hagen, Ernst August, * 12. April 1797 zu Königsberg, stud. das. 16—21 Medizin u. Naturwiss., weilte 22 u. 23 (39 u. 78 nochm.) in Italien, habil. sich 24 in Königsberg für Lit. u. Kunstgesch., ward 25 ao., 31 o. Prof. das., gründete den dortigen Kunstverein u. die Altertumsgesellsch. Prussia, † das. 16. Feb. 1880. H. schrieb einige feine hist. Novellen.

W. Olfried u. Lisena. Ged. 1820. Gedichte. 22. Norica. Nürnb. Nov. n. Lpz. 27. 7. A. 97. Künstlergeschichten. IV. Lpz. 33—40. Der Oberst u. der Matrose. Tr. 42. Gesch. des Theaters in Preußen. 54. M. v. Schenkendorf. Biogr. 63.

Hagen, Friedr. Heinrich von der, * 19. Feb. 1780 zu Schmiedeberg i. d. Uckerm., stud. zu Halle Jura, ward 1803 Referendar zu Berlin (hier durch A. W. Schlegel u. Joh. Müller für d. Studium des Altdeutschen gewonnen), 1810 ao. Prof. in Berlin, 11 in Breslau, 21 o. Prof. zu Berlin (redig. das. seit 35 d. Jahrb. f. d. Sprache u. Altertumskunde), † das. 11. Juni 56. H. gehört zu den Begründern d. germanist. Wissenschaft (gab e. Sammlg. deutscher Volkslieder. Berl. 1808. Das Heldenbuch (mit Primisser). Berl. 20—25. n. Sammlg. Lpz. 55. Die Minnesinger, Lpz. 38, u. Gesamtabenteuer. Stuttg. 50. Neudr. Lpz. 1904 heraus), als Dichter war er ohne Belang.

W. Erzählungen u. Märchen. Berl. 1824.

Hagen, auch Hagene, **Godefrit,** * vor 1250, zu Köln Stadtschreiber, schrieb um 1270 die kulturhistor. wertvolle niederrhein. Reimchronik der Stadt Köln (hrsg. v. E. v. Groote. Köln 1834. desgl. v. Cardanus. Lpz. 75).

Hagen, Henriette Christiane vom, s. von Gilten.

Hagen, Joachim Heinr., * 10. Nov. 1649 zu Bayreuth, stud. Theol. u. Philol., ward Prof. am B.er Gymn., später Archidiakonus, † das. 10. Mai 1693. H. gehörte als „Philadon" dem Pegnitzorden an u. ließ (Bayreuth 1669) eine „Weihnachtsschäferei" erscheinen.

Hagen, Kaspar, * 1820 zu Bregenz, stud. zu München, Wien u. Prag Medizin, ward

Arzt zu Hardt u. Bregenz, † das. als Stadtphysikus 20. März 85. Dialektdichter.

W. Dichtungen i. alemann. Mundart. III. Innsbruck 1872—77.

Hagen, auch Hagius, **Peter,** * 1569 zu Henneberg(Ostpr.), stud. zu Königsberg Philol. u. Theol., † das. als Rektor der Domschule 1626. Religiöser Dichter, dessen Lieder viel gesungen wurden.

Hagen von Tronege (Tronje) s. Nibelungen.

Hagenau s. Reinmar.

Hagenau, Arnold, * 20. Nov. 1871 zu Linz, stud. zu Wien Naturwiss., ward 95 Schriftsteller in Wien.

W. Illusionen. Ged. 1895. Adah Hellmer. Dr. 96. Das lyrische Wien. 99. Muspilli. Ro. 1900. Gottfrieds Sommer. Ro. Wien 01. Die Perlen der Chloe. Nov. Linz o. J.

Hagenbach, Karl **Rudolf,** * 4. März 1801 zu Basel, stud. das., zu Bonn u. Berlin Theol., habil. sich 23 zu Basel für Kirchengesch., ward 28 o. Prof. u. später Mitgl. des Großen Rats, † das. 7. Juni 74. Der berühmte Kirchenhistoriker war auch e. inniger Lyriker u. e. Freund Gotthelfs.

W. Luther u. s. Zeit. Ged. 1838. Gedichte. Basel 46. 2. A. 63. Lieder in Liebe u. Leid an e. Vollendete. 55.

Lit. Ferd. Vetter: Briefw. J. Gotthelfs u. H.s. Basel 1910.

Haggenmacher, Otto, * 21. Feb. 1843 zu Winterthur, stud. 63—66 zu Zürich Theol., ward 68 Pfarrer zu Richterswyl, 71 zu Zürich, seit 88 das. Prof. a. d. Zentralschule. H. ist Stiefsohn von Joh. Scherr u. z. T. auch künstlerisch s. Schüler.

W. Dichtungen. Zür. 1873. Atlantis. Ep. das. 74. N. Dichtungen. das. 78. Die Gefangenen. Erz. 85. Danae. Erz. 81. Still u. bewegt. 88. Vorwärts u. aufwärts. 89. Kämpferinnen. Nov. 90. Bilder, Dichtungen. 1901. Der Sänger der Freiheit (Schiller). 05.

Hahn, Christian Wilh., * 5. Nov. 1769 zu Zerbst, stud. zu Leipzig Philol., ward Kollaborator zu Zerbst, † das. 16. März 1804.

W. Das Räubermädchen. Ro. Lpz. 1795. Der Tempel der Freiheit. 96. Gedichte. Zerbst 97. Gedichte für gefühlvolle Seelen. Lpz. 98.

Hahn, Elisa, s. Bürger, Elisabeth.

Hahn, Johann Friedr., * 28. Dez. 1753 zu Gießen, stud. 71—76 zu Göttingen Jura (schloß sich dort dem Gött. Dichterbund an, der Großes von H. erwartete, aber vergebens). H. konnte s. „unbezwingliche Hypochondrie" nicht überwinden, † zu Zweibrücken 30. Mai 79.

W. Gedichte u. Briefe v. J. F. H., ges. v. K. Redlich. Beitr. z. d. Philol. J. Zacher. Halle 1880.

Hahn, Joh. Michael, * 2. Feb. 1758 zu Altdorf (Württ.), trat 77 der Sekte der „Erleuchteten" bei, mußte fliehen, kehrte 94 aus der Schweiz (wo er mit Lavater, Pfenninger u. a. verkehrte) nach Württ. zurück, lebte zu Sindlingen, protegiert von der Herzogin, † das. 20. Jan. 1819. Religiöser Dichter und eigenartiger Theosoph, dessen Anhänger (Michelianer) weit verbreitet waren.

W. J. M. H.s Schriften. XV. Tübingen 1819 ff. Samlg. v. auserlesn. geistl. Gesängen. 22—28. Geistl. Liederkästlein. III. das. 31—34.

Lit. Staudenmeyer: M. H. Karlsr. 1893. Friedr. Baun: J. M. H. Stuttg. 1906.

Hahn, Ludwig Philipp, * 22. März 1746 zu Trippstadt, stud. zu Göttingen, ward Rentkammersekr. des Herzogs Karl Aug. v. Zweibrücken, den er 96 nach Mannheim begleitete, lebte später wieder als Rechnungsrevisor, Buchhändler u. Zeitungsverleger in Zweibrücken, † das. 25. Feb. 1814. H. galt (wie s. Namensvetter Joh. Friedr. H. dem Hainbund) den Stürmern der Geniezeit als gr. dram. Hoffnung, die sich jedoch ebensowenig erfüllte. L. blieb nur ein Nachahmer Gerstenbergs.

W. Der Aufruhr zu Pisa. Tr. Ulm 1776. Der Graf v. Adelsberg. Tr. Lpz. 76. Robert v. Hohenecken. Tr. das. 78. Wallrad u. Evchen. Ssp. Zweibrücken 82. Lyr. Gedichte. das. 86.

Lit. R. M. Werner: L. Ph. H. Straßburg 1877.

Hahn, Oskar (ps. Otto H.), * 5. Juni 1876 zu Breslau, wanderte nach U. S. A. aus, lebt zu New-York.

W. Fritzi. Dr. Die widernatürl. Heirat. Ro. 1906. Das geschlagene Heer. Ro. 08. 8. A. 09. Aus e. Mädchenheim. Ro. 10.

Hahn, Rudolf, * 22. März 1815 zu Dresden, ward, durch Tieck angeregt, Schauspieler, 34 in Magdeburg, dann in Olmütz, Dessau, Berlin u. a. a. O., † zu Berlin 20. Okt. 89. H. schrieb 173 Stücke, meist Schwänke, von denen nur noch wenige (z. B. Die Picarde in Berlin) leben.

W. Eigentum ist Diebstahl. Lsp. 1848. Liebhabertheater. II. Berl. 55.

Hahn, Viktor, * 19. Aug. 1869 zu Wien, ward Journalist, lebt als Dir. der Nationalzeitung zu Berlin.

W. Luzifers Sendung. Dr. 1897. Die Byzantiner. Dr. 1905. E. Kaisertag zu Nürnberg. Festsp. 06. Moses. Tr. Berl. 07. Felix Austria. Festsp. 08. Cesar Borgia. Tr. 10.

Hahn-Hahn, Ida, Gräfin v., * 22. Juni 1805 zu Tressow als Tochter des berühmten mecklenb. Theatergrafen Karl Friedr. v. H. († 1782 auf Remplin, † 1857 zu Altona), der durch s. Theaterleidenschaft verarmte, heir. 26 ihren Vetter, d. Grafen Friedr. H., ward 29 von ihm geschieden, machte nun große Reisen, vorübergehend auch e. gr. Haus zu Berlin, Wien, Dresden, ließ sich 50 von Ketteler für den Katholizismus gewinnen, trat mit Konvertiteneifer für ihn ein (gründete z. B. 54 ein Kloster zu Mainz), † das. 12. Jan. 80. J. H.-H.s erste Romane (bes. Aus der Gesellschaft. VIII. Berlin 38—45) entbehren trotz ihrer

aristokr. Verstiegenheit, Geistreichelei und Emanzipationsschwärmerei (zw. Byron u. G. Sand hin u. her) nicht eines gewissen Charmes u. haben jedenfalls auf den Frauenroman auch der späteren Jahrzehnte stark, z. T. freilich verhängnisvoll gewirkt. Nach dem Uebertritt (den ihre Schrift „Von Babylon nach Jerusalem". Mainz 51 rechtfertigen sollte) sank d. lit. Niveau H.H.s immer tiefer, schon Fanny Lewalds Persiflage: Diogena, Lpz. 47, war nicht unberechtigt. (Volkstüml. ward ihr Lied: Ach wenn du wärst mein eigen.)

W. Gedichte. Lpz. Brockhaus 1835 u. 36. Lieder u. Gedichte. Berl. 37. Ges. Schriften. XXI. Berl. Paetel 51. Gesammelte Werke, hrsg. m. Einl. v. O. v. Schaching (pf. für V. M. Otto Denk). XLV. Regensb. 1902 ff.

Lit. Biogr. Marie Helene: Gr. J. H.H. Lpz. 1869. P. Haffner: Gr. H.H. Frankf. a. M. 80. Maria Krug alias Alinde Jacobi: J. Gr. H. Mainz 94. s. a. H.Keiter i. Kathol. Studien V. 12. Würzb. o. J. desgl. s. o. Einl. zu Ges. W. v. O. v. Schaching. Regensbg. 1902. ders. zu Maria Regina. Regensbg. 10. zu a. Werken: Abeken: Babyl. u. Jerus. Mainz 1851. K. Gutzkow: E. Phantasieliebe. Ges. W. II. J. Eckardt: „Der Rechte" d. Gräfin H.H. i. D. Rundsch. 1900, Aug.

Hähnel, Franziskus, pf. Erich Bardewiek u. a., * 15. Mai 1864 zu Hamburg, bes. 82—85 d. Seminar zu Wunstorf, ward Lehrer in Achsendorf, 89 in Bremen, 95—1910 das. am Technikum, lebt jetzt in Stötteritz bei Leipzig. H.s Spezialität war z. Zt. das Psychodrama.

W. Eike. Psychodr. Lpz. 1891. 3. A. 92. Für Feierstunden. Erz. 92. 3. A. 05. Psychodramat. Dichtungen (m. a.) 93. Abseits v. d. Heerstraße. Ges. Erz. 97. 2. A. 99. Der Weg zum Glück. Erz. 99. 6. A. 10. Harro Tienbeck. Erz. 02. 4. A. 10. Ausgew. Gedichte. Lpz. 10.

Haimonskinder, die 4, Reinold, Adelhart, Ritsart, Witsart und ihre Kämpfe mit Kaiser Karl d. Gr. behandelt d. beliebte deutsche Volksbuch (v. 1604 u. ö.) nach der Uebersetzung (v. 1535) des franz. Prosaromans Les quatre fils Aymon (v. 1495) u. bes. der nur teilw. erhaltenen niederländ. Fassung Pauls van der Aelst. Die Urquelle ist d. altfranz. Epos „Renaut de Montauban".

Ausg. Neudr. v. F. Pfaff. Freib. i. B. 1887. v. Bachmann. Stuttg. 96.

Bch. L. Tieck in seinen Volksmärchen. Berl. 1797. L. Bechstein: D. H. Gedb. Lpz. 1830.

Hainbund s. Göttinger Dichterbund.

Haken, Joh. Christ. **Ludwig,** * 25. März 1767 zu Jamund (Pom.), stud. 85—88 zu Halle Theol., ward Lehrer zu Stolpe, 91 Pfarrer zu Konikow, 1805 zu Symbow, 07 Superint. zu Treptow a. d. Rega, † das. 5. Juni 35. H. war ein verdienstvoller Herausgeber älterer Werke (z. B. der Robinsone 1805—06).

W. Die graue Mappe aus Ewald Rinks Verlassenschaft. Erz. IV. Berl. 1790—93. Romant. Ausstellungen. 1797 98.

Haken, Alexander von, * 29. März 1804 (a. St.) zu Weißenstein (Estland), stud. 26—29 Theol. zu Dorpat, ward 30 Pfarrer zu Talowka, 38 zu Pensa, 44 zu Tambow, † 24. März 72. Religiöser Dichter.

W. Evangel. Parabeln u. Gedichte. III. 1853—55. Sabbatharfe. Ged. 60.

Halbe, Max, * 4. Okt. 1865 zu Guettland bei Danzig, stud. 83 zu Heidelberg Jura, 84 zu München, 85—87 zu Berlin Gesch. u. Germanistik, zog 94 nach Kreuzlingen i. d. Schweiz, 95 wieder nach München. H.s Dr. „Jugend" (93) hatte nächst Hauptmanns „Webern" und Sudermanns „Ehre" den größten Theatererfolg des Dramas der „Moderne". Dennoch dürfte der Epiker u. besonders der Stimmungslyriker in H. stärker sein als der Dramatiker, der mit anderen z. T. poet. wertvolleren (wie Mutter Erde 97), z. T. theatralisch gewandteren Stücken (z. B. Der Strom) den Erfolg der Jugend nicht wieder erreichen konnte.

W. Ein Emporkömmling. soz. Dr. 1889. Freie Liebe. Dr. 90. 2. A. 03. Eisgang. Dr. Berl. Bondi 92. Jugend. Dr. das. 93. 20. A. 1912. Der Amerikafahrer. Scherzsp. das. 94. Lebenswende. Kom. Dresd. 96. Frau Meseck. Dorfgesch. Berl. 97. 2. A. 1900. Mutter Erde. Dr. das. 97. 6. A. 1909. Der Eroberer. Tr. 99. Die Heimatlosen. Dr. das. 1900. 2. A. 00. Das tausendjährige Reich. Dr. 00. Ein Meteor. das. 00. Haus Rosenhagen. Dr. das. 01. 3. Tauf. 02. Walpurgistag. Kom. das. 03. Der Strom. Dr. das. 04. 9. A. 11. Die Insel der Seligen. Kom. Münch. 06. Das wahre Gesicht. Dr. 07. Blaue Berge. Lsp. 09. Der Ring des Lebens. Nov. das. 10. 4. A. 11. Die Tat des Dietrich Stobaeus. Ro. Münch. Langen 11. 6. A. 11. Der Ring des Gauklers. Dr. das. 12.

Lit. J. Glaser: M. H. i. Nord u. Süd. 1889. 60. W. Hegeler i. Lit. Echo. 1. 212. M. Hoffmann i. Voss. Ztg. v. 31. Aug. 1902. E. Buchner i. Westerm. Mon.h. 95. A. Stern i. s. Studien z. Lit. d. Gegenw. N. F. Dresd. 04. s. a. B. Pompecki: Westpreußische Poeten. Lpz. 07. Rich. Elsner: Moderne Dramatik i. krit. Beleuchtg. II. Berl. 08.

Halberthal, Abraham, pf. A. Halbert, * 16. Sept. 1881 zu Botuschani (Rumänien), ward Journalist zu Breslau, redig. Nord u. Süd zu Berlin, leitet jetzt die Monatsschrift Der Brief in München.

W. Das Rätsel: Jude. Ro. Bresl. 04. 2. A. 05. Mann u. Weib. St. Heinr. v. Kleist. Zionstöchter. Nov. 04. Hinauf! Ro. 06. Lebensfieber. Ro. Münch. 09. Die Sängerin hinter dem Vorhang. Ro. das. 12.

Halbjuter s. Sempach.

Halem, Gerh. Anton von, * 2. März 1752 zu Oldenburg, stud. 68—70 zu Frankf. a. O. Jura u. Philos., ward 70 Accessist zu Oldenbg., 75 Assessor, 80 Kanzleirat, 1806 Dir. d. Justizkanzlei, 12 kaiserl. Rat beim Hamburger Appellhof, † in Eutin 5. Jan. 19. Als Historiker nicht ohne Verdienste, erregte H. mit seiner Zeitschr. „Irene" den Zorn der Klassiker, auch die Dramen H.s sind ziemlich wertlos, bekannter einige Gedichte (z. B. Das Leben gleichet der Blume), bedeutsam s. Autobiogr.

W. Teudelinde. Ged. u. a. Hamb. 1780. Wallenstein. Dr. Gött. 86. Ges. poet. u. prof. Schriften. Hamb. 87. Poesie u. Prosa. Hamb. 89. Dramat. Werke. Rostock 94.

Agamemnon Tr. u. d. Griech. Rost. u. Lpz. 96. Schriften. VIII. 1803—10. Jesus. Ep. 10. Töne der Zeit. Geb. Bremen 15. A. d. Nachlaß: Erz. u. Geschichten. Münster 25.

Lit. G. A. v. H.s Selbstbiographie, hrsg. von Strackerjahn. Oldenbg. 1840.

Halirsch, Friedr. Ludwig, * 7. März 1802 zu Wien, stud. das. Philos., trat 23 beim Wiener Hofkriegsrat ein, kam 31 nach Mailand, 32 nach Verona, † das. 19. März 32. Balladendichter von kraftvoller Eigenart.

W. Petrarca. Dr. Die Demetrier. 1824. Novellen u. Geschichten. 27. Der Morgen auf Capri. Dr. Balladen u. lyr. Ged. Lpz. 29. Dramaturg. Skizzen. 29.

Lit. Lit. Nachl. hrsg. m. Einl. von J. G. Seidl. II. Wien 1840—42.

Hallberg, Emilie Emma von, * 18. Okt. 1826 zu Köln, lebte das., † das. 13. Dez. 63.

W. Waldmärchen u. Balladen. II. Köln 1854/55. Die Najade. Ep. H. Heines Himmelfahrt. 57.

Hallberg zu Broich, Theodor Maria Hub. Freih. von, ps. Eremit v. Gauting, * 8. Sept. 1768 zu Broich (Jülich), war 85—90 bayr. Leutn. zu Jülich, stud. Medizin zu Oxford, Heidelb., Paris (bereiste Amerika, bewirtschaftete dann s. Güter, ward wegen patriot. Tendenzen von den Franzosen zu Paris gefangen gehalten), organisierte 13 den rhein. Landsturm, ward 15 Generalpolizeikommissar zu Paris, zog nach mancherlei gr. Reisen auf s. Gut Hörmannsdorf (bei Landshut), † das. 17. April 1862. H. war kein begabter Dichter, aber e. sehr interessante, naturwüchs. Persönlichkeit, die am originellsten in s. Reisegeschichten hervortritt.

W. Till Eulensp.s Geniestreiche (i. Knittelv.) 1830. Hist. d. alten Genofefa (desgl.). 33.

Lit. Kriegsgeschichten, Reisen u. Dichtungen. m. Einl. hrsg. v. M. Baron Künßberg. Thurnau 1862.

Halle, Theater von

Lit. G. Staude: D. Stadtth. zu H. a. S. das. 1886.

Haller, Albrecht [von], * 16. Okt. 1708 zu Bern, stud. 23—26 zu Tübingen u. Leyden Medizin, praktizierte 27 in Londoner u. Pariser Hospitälern, hörte 28 zu Basel höhere Mathematik und zog nach Bern als Arzt u. Forscher. 36—53 wirkte er in Göttingen als o. Prof. der Medizin und Botanik, wurde 49 das. geadelt, kehrte 53 nach Bern zurück, nahm hier noch 20 Jahre an der Regierung teil, † das. 12. Dez. 77. Wie Hagedorn in d. Lyrik, so brach H. in d. Epik (bes. s. „Alpen", gedichtet 1729, ed. 32 in Versuch schweiz. Ged. e) einem natürlicheren Empfinden u. gesünderem Geschmack die Bahn. H.s 3 polit. Romane gerieten rasch und mit Recht in Vergessenheit. Kultur- u. lit. hist. bedeutsam ist H.s Tagebuch.

W. Versuch schweizerischer Gedichte. Bern 1732. 2. verm. A. 34. 12. A. mit Biogr. v. Cuvier übers. u. erw. v. Wyß. Bern 1828. Usog. Ro. das. 1771. Alfred, König der Angelsachsen. Ro. das. 73. Fabius und Cato. Ro. das. u. Gött. 74. Die Alpen. Sep.-Ausg. Bern 73. Tagebücher. hrsg. v. J. G. Heinzmann. Bern 1787 u. Hirzel. Lpz. 1883. Gedichte, hrsg. m. einl. Biogr. v. L. Hirzel. Frauenfeld 1882.

Lit. Biogr. J. G. Zimmermann: Das Leben des Herrn v. H. Zür. 1755. Blösch: Das Leben H.s in der Denkschrift: A. v. H. Bern 1877. s. das. auch L. Hirzel: H.s Bedeutg. als Dichter. s. a. o. ders. Einl. zu Gedichten u. o. Cuvier-Wyß. A. Frey: A. v. H. u. s. Bedeutg. f. d. d. Lit. Lpz. 79. Er. Schmidt i. s. Charakteristiken. I. Berl. 86. 2. A. 02. G. Bondi: H.s philos. Gedichte. Lpz. 91. H. Köslin: A. v. H.s Sprache. Bern 92. M. Widmann: A. v. H.s Staatsromane. Biel 94. H. Fischer: Briefw. zw. H. u. E. F. v. Gemmingen. Tüb. 99. O. v. Greyerz: A. H. als Dichter. Bern u. Dresd. 1902. W. E. Mosher: A. v. H.s Usong. Diss. 05. John Hemmeter: A. v. H. Baltimore Vol. XIX. Nr. 204. Ferd. Vetter: D. junge H. Bern 09. Karl Zagajewski: A. v. H.s Dichtersprache. Straßb. 09. Max Haller: H. als relig. Persönlichkeit. Bern 09.

Beh. Gotth. Friedr. Stäudlin: A. v. H. Ged. 1780.

Hallmann, Joh. Christian, * um 1647 zu Breslau, stud. 63—66 zu Jena, kehrte 68 nach Breslau zurück, trat zur kathol. Konfession über, † 1704. Schüler u. Nachahmer Lohensteins, auch in s. Schwulst.

W. Siegprangende Jugend oder getreue Urania. Lsp. 1667. Mariamne. Tr. 70. Sophia. Tr. 71. Schles. Adlersflügel. o. J. (72). Trauer-Freuden und Schäferspiele. Bresl. o. J. 72.

Lit. H. Steger: J. C. H. s. Leben u. s. Werke. Diss. Lpz. 1909.

Halm, Friedrich, s. Münch-Bellinghausen.

Haman s. Esther.

Hamann, Joh. Georg, * 27. Aug. 1730 zu Königsberg, stud. das. Theol. u. Jura, ward Hauslehrer in Kurland, Kaufmann in Riga, besuchte England, kehrte 59 nach Königsberg zur., ward hier 66 durch Kants Verwendung Acciseschreiber, 77—87 Packhofverwalter (besuchte nach s. Pensionierung die beiden Jacobi zu Pempelfort bei Düsseldorf u. d. Fürstin Gallitzin zu Münster), † das. 21. Juni 88. H., gen. der Magus des Nordens, übte durch s. myst. Schriften (bes. Kreuzzüge des Philologen Pan. Königsb. 1762) einen starken Einfluß auf Herder u. die ganze Jugend der Geniezeit aus, indem er (bes. gegenüber dem Rationalismus der Zeit) die Macht des Gefühls, der Poesie, des Glaubens und der Naturgewalten betonte. (Vgl. Herder: Z. Lit. u. Kunst. Goethe: Dichtung u. Wahrh.)

W. Sibyllin. Blätter des Magus im Norden. hrsg. v. Fr. Cramer. Lpz. 1819. Fr. Roth: H.s Schriften u. Briefe. VII. Berl. Reimer 21—25. 8. Bd. hrsg. v. Wiener. das. 42—43. H. Gildemeister: J. G. H.s Leben u. Schriften. IV. Gotha 57—73. ders. H. Studien. Gotha 74. M. Petri: J. G. H.s Schriften u. Briefe, erläutert. Hann. 72—74. R. Unger: Sibyllin. Blätter des Magus. Ausw. Jena 1905. s. a. Reclam. Nr. 926.

Lit. Biogr. s. o. bei Cramer. Lpz. 1819. desgl. bei Gildemeister, Gotha 57, u. Petri, Hann. 72. R. Rocholl: J. G. H. Hann. 69. Jak. Minor: J. G. H. u. s. Bedeutg. für d. Sturm- u. Drangperiode. Frankf. a. M. 81. Weber: Weber: H. u. Kant. Münch. 1904. Unger: H.s Sprachtheorie. das. 05. s. a. Herders Briefe an H. hrsg. v. O. Hoffmann. Berl. 1889. K. Seiler: H.s Bedeutg. f. d. Pädagogik. Lpz. 06. E. Kühn: J. G. H. Gütersloh 08.

Hamann, Ludwig, ps. L. H. Spiel-

mann u. a., * 14. Nov. 1867 zu Schwerin, ward Buchhändler zu Magdeburg u. Dresden, 94 Verleger in Leipzig, jetzt Redakteur zu Stargard.

W. In Laune u. Stimmung. Ged. 88. Fahrtins romant. Land. Ged. Lpz. 95. 3. A. 98. Ihr Dämon. Dr. 09. Die Klosterhexe v. Marienfließ. Ro. 10. Frau Staatsanwalt. Dr. 11.

Hamburg, Schriftsteller u. Theater von

Lit. Hans Schröder: Lexikon der H.ischen Schriftsteller. IV. Hamb. 1853—58. Nachtr. IV—VIII v. Kropp u. Kellinghusen. das. 58—85. Herm. Uhde: D. Stadttheater i. H. v. 1827—77. das. 79. Karl Th. Gaedertz: Das niederd. Schauspiel. Zum Kulturleben Hamb.s. II. Berl. 84. F. Heitmüller: Hamb. Dramatiker z. Zt. Gottscheds. Wandsbeck 90. Alfr. Schönwald: D. Thalia-Theater. Hamb. 93. R. Schlösser: Vom H.er Nationaltheater zur Gothaer Hofbühne 1767—79. Hamb. 95. Benno Diederich: Die Hamburger. Blankenese. 1905. 2. A. 09. ders.: H.er Poeten. Lpz. 1910. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 06. D. Lit. Hamburg d. Gegenw. Alfr. v. Berger: Meine Hamb. Dramaturgie. Stuttg. 10. s. a. Schlesw.-Holstein.

Hamburger Oper, 1678 gegründet von Gerhard Schott (Eröffnungsvorstellg. Christian Richters Dr. Der erschaffne, gefallne u. aufgerichtete Mensch. s. a. Adam), ward um 1700 auch zum Mittelpunkt des dramat. Schaffens, bes. des Singspiels, s. d.

Lit. Feod. Wehl: Hamb.s Lit.leben i. 18. Jahrh. Lpz. 1856. H. M. Schletterer: D. d. Singspiel. Augsburg 69. Joh. Bolte: Die Singspiele der engl. Komödianten u. ihre Nachf. 93. s. a. in Heinr. Th. Trauts Sk. u. Studien Nr. 13. Halle 72. Georgy Calmus: Die ersten deutschen Singspiele. Lpz. 1908.

Hamecher, Peter, * 20. Jan. 1879 zu Lechenich bei Köln, lebt das.

W. Gedächtnis. Ged. 1908. Herbert Eulenberg. Stud. 11.

Hamel, Richard Otto Werner, * 12. Sept. 1853 zu Potsdam, stud. zu Göttingen, München, Zürich u. Bern Lit. u. Kunstgesch., ward 79 Lehrer in Helsingfors, 81 Journalist in Berlin, 82 in Görlitz, 83 in Frankf. a. O., 86 in Halle, 94 in Hannover, lebt jetzt in Oldenburg.

W. Ein Wonnejahr. Dichtg. 1879. 4. A. u. d. T. Zauberd. Ehe. Berl. 1900. Klopstockstudien. 80. Aus Nacht zum Licht. Ged. 86. D. Schulreformer. Dr. 92. Hann. Dramaturgie. Zwei Meister. Kom. Berl. 1900. David Garrick. Lsp. 01.

Hamerling, Robert, eig. Rupert Hammerling, * 24. März 1830 zu Kirchberg a. Wald (N. Oest.), kam als Chorknabe des Zwettler Stifts zu e. höh. Bildung, stud. seit 48 Philos. u. Philol. zu Wien, war seit 52 das. Hilfslehrer, 53 in Graz, 54 in Cilli, 55—66 Gymnas. lehrer zu Triest, zog dann pensioniert mit s. Eltern nach Graz, † das. nach langer Krankheit 13. Juli 89. H. steht mit s. rhetorischen, formvollendeten Lyrik u. s. prunkvollen Epik den Münchnern nahe u. leitet mit s. oft krankhaften Weltschmerz, s. finnl. Glut doch wie Grisebach schon leise zur modernen Dekadence über. H.s vielgelesener Ro. „Aspasia" steht in s. farbigen Anschaulichkeit ein wenig höher als der durchschnittl. Professorenroman, entbehrt aber auch der Ursprünglichkeit u. Kraft; das gleiche gilt von H.s Dramen.

W. Ein Sangesgruß vom Strand der Adria. Triest. Schimpff 1857. Venus i. Exil. Prag 58. 5. A. Hamb. 89. Sinnen u. Minnen. Ged. das. 60. 7. A. Hamb. Verl.-Anst. 87. Ein Schwanenlied der Romantik. 62. 5. A. 89. Germanenzug. Kanzone. Wien 64. 5. A. 90. Ahasverus in Rom. Ep. das. 65. 27. A. Hamb. 1902. Der König v. Sion. Ep. Hamb. Richter 69. 16. A. Hamb. Verl. Anst. 1903. Ges. kleinere Dichtungen. Hamb. das. 70. Danton u. Robespierre. Tr. das. 70. Teut. Scherzsp. Die sieben Todsünden. das. 72. 5. A. 77. Aspasia. Ro. das. 76. 6. A. 03. Lord Lucifer. Lsp. Die Waldsängerin. Nov. das. 80. Amor u. Psyche. Dichtg. das. 82. 11. A. 94. Hesperische Früchte. das. 84. Blätter im Winde. Ged. das. 87. Homunkulus. Ep. das. 88. Aus d. Nachl. hrsg. v. O. Linke: Letzte Grüße aus Stiftinghaus. das. 94. Ungedruckte Briefe. Wien 97. Ausgew. Werke. IV. hrsg. v. M. M. Rabenlechner. Hamb. V. A. 1900. 3. A. Lpz. 07. ders. H.s sämtl. Werke. XVI. Lpz. Hesse & B. 12.

Lit. Autobiogr. H.s „Stationen meiner Lebenspilgerschaft". Hamb. 1889. a. d. Nachl. Lehrjahre der Liebe. das. 90. 3. A. Lpz. 1906. s. a. M. M. Rabenlechner: H. i. Leben u. Werke. Hamb. 96. ders. H. b. Nationale u. Die ersten poet. Versuche H.s. das. 96. ders. H.s Tr. Danton u. R. Progr. Wien 06 u. 09. P. Kleinert: R. H. Hamb. 89. A. Polzer: R. H. das. 90. Rosegger: Persönl. Erinnerungen an R. H. Wien 90. A. Möser: Meine Beziehungen zu R. H. Berl. 90. E. v. Gnad: R. H.s Lyrik. Graz 91. H. Brückner: H. als Erzieher. Hamb. 93. H. Tebbe: D. König v. Sion. Münst. 93. Erich Schmidt: Charakteristiken 2. Berl. 1900. T. Haluša: R. H. Hamm 01. J. Wichner: R. H.s Ahasver i. R. Krems 01. P. Besson: R. H. Grenoble 06. G. Berta Gnolli: R. H i. Annuario d. Acad. di Commercio. Trento 08. St. Dörfler: H. als Lyriker. Progr. Nikolsburg 09. Heinr. Schiefbaum: H.s Ahasver i. R. Münst. 09. Jos. Allram: R. H. im Waldviertel. Wien 12.

Hamle s. Kristan.

Hamm, Wilhelm [von], ps. Phil. Emrich, * 5. Juli 1820 zu Darmstadt, ward Landwirt, bes. 38—39 die landw. Akad. zu Hohenheim, stud. 40—43 Naturwissensch. zu Gießen, war 44—46 Dir. d. Ackerbauschule Rütli bei Bern, redig. 49—69 zu Leipzig die „Agronom. Zeitg.", nahm 67 e. Berufung ins österr. Landw.- u. Handelsministerium an, ward 70 geadelt, † 8. Nov. 80 zu Wien.

W. Freischarnovellen. Lpz. 1850. Gedichte. 69 u. 72. Ges. Schriften. hrsg. v. L. Pribyl. II. Wien 81.

Hammer, Julius, * 7. Juni 1810 zu Dresden, stud. 31—34 zu Leipzig Jura, Philos., Gesch. u. Lit., lebte 34—37 in Dresden, bis 45 in Leipzig, dann wieder in Dresden als Schriftsteller, † zu Pillnitz 23. Aug. 62. H. ist einer der Gründer der Deutschen Schillerstiftung, gab verschiedene z. T. erbauliche Anthologieen heraus u. dichtete auch neben allerlei schwächlichen Liedern, Lsp.n u. Nov.n einige treffliche Sprüche in d. Art Rückerts.

W. Das seltsame Frühstück. Lsp. 1834. Adelig u. bürgerlich. Nov. 38. Leben u. Traum. Nov.n. 39. Stadt-

u. Landgesch. n. 45. Schau um dich u. schau in dich. Lpz. Brockhaus 51. 32. A. 89 (s. Reclam Nr. 3024). Zu allen guten Stunden. das. 54. 5. A. 86. Einkehr u. Umkehr. Ro. Die Brüder. Dr. 56. Fester Grund. 59. 4. A. 92. Auf stillen Wegen. Lpz. 59. Lerne, liebe, lebe. das. 62. 5. A. 91.

Lit. Am Ende: J. H. als Mensch u. Dichter. Nürnb. 1872.

Hammer-Purgstall, Joseph [Freiherr von], * 9. Juni 1774 zu Prag, bes. 88—97 die K. K. oriental. Akademie zu Wien, kam 99 nach Konstantinopel, ward 1802 Legationssekretär das., 06 Konsularagent zu Jassy, kehrte 07 nach Wien (Hofkanzlei) zur., war hier seit 11 als Kanzleirat, 17—47 als Hofrat tätig, erbte 35 die Herrschaft Hainfeld von der Gräfin Purgstall u. erhielt darauf den Freiherrntitel u. Zunamen P., fungierte 47—49 als 1. Präs. d. K. K. Akademie d. Wissensch., † zu Wien 23. Nov. 56. H. P. war e. hervorragender Orientforscher (bes. s. Fundgruben des Orients. 1810—19. Gesch. d. osman. Dichtkunst. Pest 36. Lit. gesch. der Araber VII. Wien 50—56) u. verdienter Uebersetzer (Hafis Stuttgart 1812. Bakis. Wien 25), der auch Goethe anregte, als Dichter von geringer Bedeutung.

W. Die Befreiung v. Akri. Ged. 1796. Schirin. Ged. Lpz. 1809. Dschafer. Dr. das. 15. Mahomet. Dr. das. 23. Italia. Ged. 30. Die Gallerie auf d. Riegersburg. Ro. 45.

Lit. Const. Schlottmann: J. v. H. P. Zürich 1857. M. Ahlwardt: Chalef Dahmars Gaffide. Greifsw. 59. s. a. Ant. Schlossar i. 4 Jahrh. e des Kulturlebens in Steiermark. Graz 1908.

Handel-Mazzetti, Enrica Ludov., Freiin von, * 10. Jan. 1871 zu Wien, verlor früh ihren Vater, bes. d. Klosterschule der Englischen Fräulein bis 87, lebt jetzt zu Linz. H. M. entwickelte sich nach recht unbedeutenden Anfängen zu e. Meisterin des kulturhist. Romans.

W. Nicht umsonst. Dr. 1892. Des braven Fiakers Osterfreude. Nov. 93. Pegasus i. Joch. Lsp. 95. 's Engerl. Nov. 96. Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr. Ro. Münch. 1900. 10. A. Kempt. 10. Der Verräter u. a. Nov. 02 Der letzte Wille des Herrn Egler. 04. Jesse u. Maria. Ro. Kempten Kösel 06. 20. A. 11. Deutsches Recht u. a. Ged. das. 08. 5. A. 10. Acht geistl. Lieder. das. 09. Die arme Margret. Ro. das. 10. 21. A. 11. Sophie Barat. Sp. Novellenbuch. 10. Geistige Werdejahre. Imperatori. Ged. 11. Stephana Schwertner. Ro. das. 12—13. Brüderlein Schwesterlein. Ro. das. 13.

Lit. M. v. Ebner-Eschenbach i. Westerm.s Mon.h. Bd. 100. 1906. E. Schmidt i. Deutsche Rundsch. Feb. 07. Ed. Korrodi: E. v. H. M. Münst. 08. Hans Ferd. Gerhard i. Eckart. V. 3. Dez. 1910. E. v. H. M.s geistige Werdejahre. hrsg. v. Joh. Eckardt. Kempt. 12. Wilh. Kosch in Menschen u. Bücher. Lpz. 12. Briefe über e. deutschen Ro. v. Jul. Rodenberg. Kempten 12. s. a. biogr. Einl. zu 3 Nov. v. Joh. Ranftl. Graz u. Wien 11.

Hango, Hermann, * 16. Mai 1861 zu Hernals bei Wien, trat in den städt. Dienst, ward 98 Archivar, ist jetzt Direktor das.

W. Zum Licht. Ged. Stuttg. 1890. Neue Ged. Wien Hartleben. 94. Faust u. Prometheus. Ep. das. 95. Nauſikaa. Tr. das. 97. Asche. Ged. das. 99. Lieder a. d. Wiener Walde. das. 1902.

Hanhart, Johannes, * 1773 zu Winterthur, stud. Theol. u. Philos. zu Zürich, ward Oberlehrer u. 1819 erster Pfarrer zu Winterthur, † das. 29. Aug. 29.

W. Gedichte. Winterth. 1817.

Hanke, Henriette Wilh., geb. Arndt, * 24. Juni 1785 zu Jauer, war 1814—19 mit dem Pfarrer H. zu Dyherrnfurt verheir., zog nach dessen Tode wieder nach Jauer, † das. 5. Juni 62. H. war e. sehr fleißige Unterhaltungsfabrikantin, deren z. T. recht sentimentale Werke (die besten: Die Pflegetöchter. Erz. Liegnitz 1821. Claudia. das. 1825. Die Freundinnen. das. 26. Die Schwestern. 31) jetzt vergessen sind.

W. Sämtl. Schriften: CXXVI. Hann. 1841—57. Kl. Schilderungen a. d. Leben. III. das. 54.

Hanker, Garlieb, ps. F. B. Epheu, * 10. Sept. 1758 zu Hamburg, stud. seit 79 zu Göttingen u. Gießen Jura, ward Anwalt zu Hamburg, † das. 5. März 1807.

W. Die Maskerade. Lsp. Hamb. 1781. Die Gesch. Karl Sievers. Vivat d. Leben. Lsp. Sophonisbe. Tr. Dessau 82. Der Tempel des Ruhms. Ged. Lpz. 83. Die glückliche Probe. Dr. Hamb. 84. Ludovike v. Sultheim. Dessau 85.

Hannibal, * 247 v. Chr. als Sohn des Hamilkar-Barkas, zog als Feldherr Karthagos im 2. punischen Krieg von Spanien aus über die Pyrenäen u. Alpen nach Italien, schlug die Römer in mehreren Schlachten, unterlag aber schließlich 202 dem Scipio bei Zama, mußte fliehen, † an Gift 183. H.s heroischer Patriotismus, s. geniale Größe, die dem Undank der Freunde, dem Haß der Gegner erlag, forderte zu dichter. Verherrlichung gleichsam heraus, bisher ohne Erfolg. Auch Grillparzers Versuch blieb Torso.

Bch. K. Weichselbaumer: Scipio u. H. vor Zama. Tr. 1819. F. v. Huschberg. H. Tr. 20. D. Ch. Grabbe: H. 35. Peter Joh. Willatzen: H.s Tod. Ep. 57. J. P. Willatzen: H. Ep. 57. Heinr. Leuthold: H. Ep. 70 i. Ged. 4. A. 93. Joh. N. Preyer: H. Tr. 82. Adolf Wiedemann v. Warnhelm: H. Tr. 87.

Hannover, Schriftsteller u. Theater von

Lit. H. W. Rotermund: Das gelehrte H. II. Bremen 1823. s. a. Heidjerkalender Hann. 1907 u. Niedersachsen. Herm. Müller: Chronik d. Kgl. Hoftheaters. das. 76 u. 84. R. Hamel: Hann. Dramaturgie. das. 1900. Ed. Noack: Hofth. Erinn. das. 1902 u. 03. H. A. Krüger i. d. Festschrift Neu-Hannover. das. 13.

Hans Clauert s. Krüger, Bartholomäus.

Hans der Büheler (Bücheler) oder v. Bühel, * um 1360, trat in die Dienste des Erzbischofs von Köln, lebte zu Poppelsdorf bei Bonn, † nach 1412. H. d. B. behandelte das beliebte franz. Motiv von Mai u. Beaflor und die oriental. Legende der 7 weisen Meister.

W. Die Königstochter v. Frankreich. 1400. gedr. zu Straßb. 1500 u. 1508. u. hrsg. v. Merzdorf. Oldenbg. 1867. Diokletianus Leben. 1412. hrsg. v. Adelb.

Keller. Quedlinbg. 1842. (vgl. auch derſ.: li romans de 7 sages. Tübingen 1836.)

Lit. Behaghel i. d. Germania. Bd. 36. Seelig: Straßb. Studien. Bd. 3. 1888. Paſchke: Ueber d. anonyme Gedicht v. d. 7 weiſen Meiſtern. Bresl. 91.

Hänſelmann, Ludwig, * 4. Mai 1834 zu Braunſchweig, ſtud. 53—56 zu Jena Theol. u. dann unter Droyſen Geſch., ward Hauslehrer, 58—59 Archivbeamter in Mecklenburg, dann desgl. in Braunſchweig, ſeit 65 daſ. Stadtarchivar, † daſ. 22. März 1904. H. gehörte zum Raabeſchen Kreiſe der Kleideriſeller (ſ. Raabe Lit. Brandes) u. pflegte die hiſtor. Erzählung, z. T. mit gutem Humor.

W. Unterm Löwenſteine. Erz. 1883. Henning Brandis Diarium. Erz. n. 96.

Hansgirg, Karl Viktor [von], * 5. Aug. 1823 zu Pilſen, ſtud. ſeit 42 zu Prag u. Wien Jura, ward 46 Praktikant zu Jung-Bunzlau, 52 Bezirkskommiſſar zu Kaplitz, 57 Kreiskommiſſar zu Pilſen, 68 Bezirkshauptm. zu Joachimsthal, 73 geadelt, † daſ. 23. Jan. 77. Auch ſ. Frau Thereſe, geb. Jobiſch (* 28. März 33 zu Budweis) gab Geſ. Nov. (74) heraus.

W. Heimatſtimmen. Ged. 1844. Lorbeer- u. Eichenblätter. Ged. 58. Begebniſſe auf e. Schloſſe in Böhmen. Ro. 63. Liederbuch für Deutſche i. B. 64. Kaiſerkronen u. Schwertlilien. Ged. Pilſen 68. Glockenſtimmen. Ged. Ich oder du. Ro. 71. Liebe u. Leben. Son. 73. Orient u. Occ. Ep. 76.

Hansjakob, Heinrich, pſ. Hans am See, * 19. Aug. 1837 zu Haslach (Bad.), ſtud. zu Raſtatt, Freiburg u. Tübingen Theol. u. Philol., ward 63 Prieſter, 65 Realſchulvorſteher zu Waldshut, wegen polit. Tätigk. zweimal mit Feſtungshaft beſtraft, 69 ſ. Dienſtes entlaſſen, kam nun als Pfarrer nach Hagenau, 84 nach Freiburg i. B., war mehrfach bad. Landtagsabgeordneter. H. iſt einer der volkstümlichſten kath. Schriftſteller, friſch, ja urwüchſig im Stil, in der Darſtellung allerdings ungleich, gern breit u. oft kunſtlos, aber reich an Lebenserfahrung u. pſycholog. Beobachtung. Das Autobiographiſche überwiegt unter den zahlreichen Schriften H.s.

W. Die Salpeterer. Stud. Heidelb. 1867. 3. A. 96. Auf d. Feſtung. daſ. 70. 5. A. 05. Narrenſchiff uns. Zeit. Im Gefängnis. daſ. 73. In Frankreich. daſ. 74. In Italien. 77. In d. Reſidenz. 78. In d. Niederlanden. 79. 2. A. 00. Aus meiner Jugendzeit. 80. 10. A. 09. Aus m. Studienzeit. 85. 6. A. 05. Wilde Kirſchen. 88. 5. A. 01. Dürre Blätter. Erz. 89. 5. A. 01. Schneeballen. Erz. 90. 8. A. 03. N. F. 92. 2. A. 96. 3. Reihe 93. 3. A. 00. Aus krank. Tagen. 95. 3. A. 01. Ausgew. Schriften. VIII. Heidelb. 95—96 u. Kaſſel Weiß 97. Bauernblut. Heidelb. 96. 4. A. Kaſſel 04. Der Leutnant d. Hasle. Heidelb. 96. 4. A. Kaſſel 03. Im Paradies. Tagebuchbl. 97. Waldleute. Erz. Stuttg. Bonz 97. 4. A. 00. D. ſteinerne Mann v. Hasle. Erz. daſ. 98. 3. A. 00. Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin. daſ. 98. 7. A. 06. Erzbauern. daſ. 99. 3. A. 99. Abendläuten. daſ. 00. 4. A. 03. Im d. Karthauſe. daſ. 00. 4. A. 03. Im Schwarzwald. Erz. daſ. 01. Aus d. Leben e. Glücklichen. Erz. daſ. 01. 6. A. 05. Aus d. Leben e. Unglücklichen. daſ. 01. 6. A. 05. Letzte Fahrten. daſ. 01. 4. A. 02. Verlaſſene Wege. 01. Der Kapuziner kommt. daſ. 02. 70. A. Meine Madonna. 02. 5. A. 05. Aus dem Leben eines Vielgeprüften. 03. 6. A. 05. Stille Stunden. 03. Sommerfahrten. 04. 4. A. 08. Alpenroſen mit Dornen. 05. 4. A. 09. Sonnige Tage. 06. 4. A. 09. Ausgew. Erzählungen. Volksausg. V. Stuttg. Bonz 07. Aus d. Leben eines Vielgeliebten. Stuttg. 09. 4. A. 10. Aus dem Leben e. treuen Hausgenoſſen. Stuttg. 09. Ausgew. Schriften. Volksausg. X. daſ. 10.

Lit. A. Geiger i. Lit. Echo. 1. 871. Ant. E. Schönbach i. Oeſt. Rdſch. II. 501. A. Pfiſter: H. H. Stuttg. 1901. H. Biſchoff: H. H. Kaſſel 03.

Hanſſon ſ. Mohr, Laura.

Hanſtein, Adalbert Ludw. von, pſ. L. Bertus, * 29. Nov. 1861 zu Berlin, ſtud. 81—85 zu Bonn u. Berlin Naturwiſſ., ſpäter daſ. noch Geſch. u. Lit., redig. d. „Berl. Fremdenblatt", lehrte ſeit 96 daſ. a. d. Humboldt-Akademie, ſeit 1900 als Privatdozent für Aeſthetik u. Lit. geſch. a. d. Techn. Hochſchule zu Hannover, † daſ. 11. Okt. 04. H. ſtand den Führern der Berliner Moderne perſönl. nahe u. gab als Lit. hiſtoriker ein wertvolles Memoirenwerk über dieſe Bewegung, mit der er als Autor nur wenig gemein hatte, höchſtens die Grundſtimmung ſ. erſten lyr. Gedichte.

W. Um die Krone. Dr. 1885. Menſchenlieder. Berl. 87. 3. A. 1904. Kains Geſchlecht. Dichtg. Alb. Lindner. Stud. 88. Die Königsbrüder. Dr. 92. Der Liebesrichter. Ep. 93. Guſt. Freytag. Sk. Die Aktien des Glücks. Ro. Berl. 95. Gotzkowski. Dr. 96. Der Vikar. Nov. i. B. König Saul. Dr. 97. Zwei Welten. Ro. Berl. 98. Achmed, der Heiland. Ep. Gerh. Hauptmann. Sk. Lpz. 98. Das jüngſte Deutſchland. Lpz. 1900. 3. A. 04.

Lit. Kurt Küchler: A. v. H. 1904. Leo Müll.: A. v. H. i. d. Kartellztg. der Sänger-Vereine. 1909.

Hanswurſt, volkstüml. Figur der deutſchen Faſtnachtsſcherze, die am Ende des 16. Jahrh.s die Stelle des engl. Pikelhering, des ital. Arlechino auf der Bühne einnimmt, im 18. Jahrh. (beſ. i. Wien) durch Kasperl erſetzt wird. Der Schauſpieler Joſeph Ant. Stranitzky (* 10. Sept. 1676 zu Schweidnitz, ſeit 1706 zu Wien, † daſ. 19. Mai 27) verhalf dem H. zu ſ. einflußreichen Stellg. in d. Poſſe. (Olla Potrida des durchgetriebnen Fuchsmundi, d. h. H.s. Wien 1722.) ſ. a. Sonnenfels.

Lit. C. Reuling: Die kom. Figur i. d. wichtigſten Dramen bis z. Ende des 17. Jahrh. Stuttg. 1890. X. Flock: H., ſ. Ahnen u. Erben. Wien 92. ſ. a. O. Drieſen: Der Urſprung des Harlekin i. Munckers Forſchungen. Bd. 25. Rich. M. Werner: Stranitzky Olla Potrida. Wien 85.

Happe, Franz Engelb., * 11. Juni 1863 zu Sendenhorſt i. W., ſtud. ſeit 81 zu Münſter Philol. u. Theol., ward 87 Prieſter, 88 Kaplan zu Füchtorf, 95 Vikar zu Südkirchen, † daſ. 11. Sept. 97.

W. Stimmungen u. Geſtalten. Ged. 1889.

Happel, Everh. Guerner, * 1648 zu Marburg i. H., † 90 zu Hamburg. Vertreter des „ſogenannten Geſchichtsromans", der wie e.

Almanach fast jährlich herauskam u. z. T. kulturhistor. interessant, künstlerisch höchst minderwertig war.

W. Der asiat. Onogambo. Hamb. 1673. Der insulanische Mandorell. das. 82. Der italien. Spinelli oder sogenannter europ. Geschichtsroman. Ulm 85. Der ungar. Kriegsrо. das. 85—87. Der span. Quintano. das. 86, u. a. m.

Harden, Maximilian, eig. Witkowski, pſ. anfangs Apostata, * 20. Okt. 1861 zu Berlin, ward erst Schauspieler, dann Journalist das., gründete 92 die Wochenschrift „Die Zukunft", lebt in Grunewald bei Berlin. H. war einer der Mitbegründer der Berl. Freien Bühne, erregte dann als Mitarb. der Zollingschen „Gegenwart" Aufsehen durch s. scharfgeschliffenen Apostataartikel u. entwickelte sich trotz s. stark manierierten Stils zu einem der führenden Publizisten s. Zeit.

W. Apostata. Ess. II. Berl. 1892. Theater u. Literatur. Ess. das. 96. Kampfgenosse Sudermann. das. 1903. Köpfe. Ess. II. das. 10. u. 11. 32. A. 12. Prozesse. Ess. 13.

Lit. Autobiogr. i. Zukunft v. 10. Okt. 1903. H. Bahr: M. H. i. N. Wiener Tagbl. v. 13. Nov. 04.

Hardenberg, Friedrich Leop., Freiherr von, pſ. Novalis, * 2. Mai 1772 zu Oberwiederstedt, kam 88 auf d. Gymn. zu Eisleben, stud. seit 90 zu Jena Philos. (Schiller, Fichte, Schlegels), seit 92 Jura zu Leipzig u. Wittenberg, kam an die Kreishauptmannschaft zu Tennstädt, verlobte sich hier 95 mit d. 13jähr. Sophie v. Kühn († 19. März 97 — Hymnen a. d. Nacht, zuerst im Athenäum III), zog 97 von Weißenfels (wo nun s. Eltern wohnten) nach Freiberg, um Bergwissenschaften zu studieren, verlobte sich hier 98 mit Julie v. Charpentier, kehrte als Salinenassessor nach Weißenfels zur., † das. 25. März 1801 (kurz zuvor zum Amtshauptm. der Thür. Bergkreise ernannt). H. ist der tiefste u. innigste Lyriker unter den älteren Romantikern, nicht so volkstümlich wie der jüngere Eichendorff (obwohl auch H.s Lieder: Auf grünen Bergen ward geboren — Der ist der Herr der Erde — Wenn ich ihn nur habe — Wenn alle untreu werden u. a. noch heute gesungen werden), aber bedeutender mit s. religiösen Mystik sogar in die Weltliteratur ragend (so s. unsterbl. Hymnus: Noch wenig Zeiten). Auch s. Romanfragment „Ofterdingen" (Neudr. v. Julian Schmidt. Lpz. Brockhaus 76) als Antimeister geplant, ist reich an poet. Schönheit (z. B. Heinr.s Traum), doch zu phantast. allegorisch.

W. Novalis Schriften. hrsg. v. Fr. Schlegel u. L. Tieck. II. Berl. Reimer 1802. 4. A. das. 26 (mit: Die Christenheit oder Europa). Bd. 3. das. 1846. desgl. III. hrsg. v. L. Tieck u. Ed. v. Bülow. das. 46. Gedichte. bes. das. 57. desgl. hrsg. v. W. Beyschlag. Lpz. 69. Hymnen a. d. Nacht. hrsg. v. Jul. Schmidt. Lpz. 76. Werke. hrsg. v. J. Dohmke. I. Lpz. Bibl. Inst. 93. hrsg. v. K. Meißner. III. Lpz. Diederichs 98. hrsg. v. E. Heilborn. III. Berl. Reimer 1901. hrsg. v. Jak. Minor. IV. Jena Diederichs 07. s. a. Ausgew. Werke. I. hrsg. v. W. Bölsche bei Hesse. Lpz. o. J. desgl. IV. hrsg. v. Herm. Friedemann. Berl. Bong 08. s. a. Märchen. hrsg. u. eingel. v. Emil Sulger-Gebing. Münch. Beck 06.

Lit. Biogr. s. v. Leben v. Tieck Bd. 1 d. Schriften. Berl. 1802. Tagebücher i. Bd. 3. Berl. 46. s. a. J. H. Steffens: Was ich erlebte. Bresl. 40. F. v. H.: Aus d. Quellen des Familienarchivs. Gotha 73. A. Schubart: Nov.s Leben, Dichten u. Denken. Gütersloh 87. J. Bing: Nov. Hamb. u. Lpz. 93. Forschg. Th. Carlyle: Essays II. Lond. 1829. W. Dilthey: Nov. i. Preuß. Jahrbüchern. 1865. ders.: D. Erlebnis u. d. Dichtg. Lpz. 1906. G. A. Bauer: N. als relig. Dichter. Lpz. 1877. R. Wörner: N.s Hymnen u. Lieder. Münch. 85. R. Rothe: N. als relig. Dichter i. Ges. Aufs. Elberf. 86. C. Busse: N.s Lyrik. Oppeln 98. E. Heilborn: N. d. Romantiker. Berl. 01. E. Fridell: N. als Philosoph. Münch. 04. W. Pastor: N. Die Dichtg. Bd. 17. Berl. o. J. (04) Fr. Blei: N. Berl. o. J. Joh. Schlaf: N. u. Sophie v. Kühn. Münch. 06. Ed. Havenstein: F. v. H.s ästhet. Anschauungen. Diss. Berl. 09. s. a. R. Weißenfels: Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. N. F. 1 u. Ric. Huch i. Blütezeit d. Romantik. Lpz. 1901. H. A. Krüger i. Hochland IV. 6. Jak. Minor: Studien zu Nov. Wien 11.

Hardenberg, Gottlob Albr., Frhr. v., pſ. Rostorf, * 13. März 1776 zu Oberwiederstedt, stud. Jura wie s. älterer Bruder, ward Amtshauptm. zu Weißenfels, trat 1807 zur kath. Konfession über, † das. 28. Mai 13. Auch der jüngste Bruder Georg Anton (* 28. Juli 1779, † 10. Juli 1825) dichtete (pſ. Sylvester).

W. Die Pilgrimschaft nach Eleusis. 1804. Rostorfs Dichtergarten. 07.

Harder, Agnes, * 24. März 1864 zu Königsberg, bes. 81—83 das Lehrerinnenseminar zu Elbing, ward dann Schriftstellerin, lebt jetzt zu Berlin-Wilmersdorf.

W. Erkämpft. Ro. Berl. 1892. Sommervögel. Ro. das. 94. Dr. Eisenbart. Ro. das. 97. Stille Helden. Ro. Im Kaleidoskop. Ro. 98. Und hätte der Liebe nicht. Nov. 1900. Im Wunderland Italien. Bielef. 02. Engelchen u. Bengelchen. 03. 4. A. 04. 2. Teil 05. Siebenschläfer. Ro. Dresd. 04. Ird. u. himml. Liebe. Ro. das. 05. Rahel Baldbereit. Nov. das. 06. Vom Rain des Lebens. Ged. 07. Frau Maja. Ro. 09. Die heilige Riga. Ro. Dresd. 12.

Hardt, Ernst Friedr. Wilh., * 9. Mai 1876 zu Graudenz, bes. bis 92 die Kadettenanstalt zu Lichterfelde, lebte 93—94 in Griechenland, 96—97 i. Spanien u. Portugal z. T. als Sprachlehrer, ward 98 Kritiker d. Dresdner Zeitung, zog später nach Berlin u. lebt jetzt in Weimar. H. ist ein stimmungsvoller Novellist u. ein geschickter Dramatiker (der 1908 für s. Tantris den Volks-Schillerpreis erhielt), auch ein ausgezeichneter Uebersetzer.

W. Priester des Todes. Nov. Tote Zeit. Dr. Berlin Fischer 1898. Bunt ist das Leben. Nov. Köln 1902. Der Kampf ums Rosenrote. Dr. 03. 2. A. 11. Aus den Tagen d. Knaben. Ged. 04. 2. A. 10. An den Toren des Lebens. Nov. 04. 3. A. 09. Ninon v. Lenclos. Dr. 05. 2. A. 09. Tantris der Narr. Dr. Lpz. Insel 07. 20. A. 10. Ges. Erz. en. 09. 2. A. 10. Gudrun. Tr. das. 11. Schirin u. Gertraude. Kom. das. 12.

Lit. V. Pompecki: E. H. Lpz. 1908. R. Elsner: H.s Tantris d. N. Berl. 09.

Hardung, Viktor, * 3. Nov. 1861 zu Essen,

betrieb erst Land- u. Salinenwirtschaft, stud. dann Philos. u. Lit. in Straßburg u. Zürich, lebt jetzt zu St. Gallen.

W. Die Kreuzigung Christi. Dr. 1889. Sonnwendfeuer. Ged. Symphonie (m. Evers, Busse u. a.) 91. Lieder zweier Freunde (m. H. Stegemann). Königin Rose. Ep. 93. Die Wiedertäufer. Tr. Fortunatus. Tr. Ahasvera. Dr. 95. Im Reigen. Ged. 96. Sälde. Dr. 1903. Kydippe. Lsp. 05. Seligkeiten. 07. Die Brokatstadt. Ro. 09. Gedichte. 10.

Häring, Georg **Wilh.** Heinr., pſ. Willibald Alexis, * 29. Juni 1798 zu Breslau, verlor 1802 ſ. Vater, zog mit Mutter u. Geschwistern 06 nach Berlin (wuchs hier mit ſ. Vetter Ludw. Rellstab auf), machte 15 als Primaner des Friedrichwerd. Gymn.s freiwillig den Feldzug mit, stud. seit 17 zu Berlin und Breslau Jura, Philos. u. Lit., war 20—24 Referendar am Berl. Kammerger. (redig. 27—35 mit Fr. Förster d. „Berl. Konversationsblatt" u. d. „Freimütigen", 42—62 mit Hitzig den Neuen Pitaval), zog 52 vorübergehend, 56 nach e. schweren Schlaganfall ganz nach Arnstadt, † das. 16. Dez. 71. H. begann als Romantiker und Schüler, ja täuschend exakter Nachahmer Scotts (gab ſ. Ro.e Walladmor. Berl. Herbig 23 u. Schloß Avalon. Lpz. Brockhaus 27 als freie Uebersetzg.en Scotts u. mit vollem Erfolg), wandelte jedoch bald eigne Bahnen als Schöpfer großer histor. märkischer Rom.e (Cabanis. Berl. G. Fincke 32. 7. A. Berl. Janke 93. Roland von Berlin. das. 40. 6. A. Berl. Janke 1903. Der falsche Waldemar. das. 42. 6. A. 04. Die Hosen des Herrn v. Bredow. Berl. W. Adolf & Comp. 46—48. 14. A. Janke 1900 [dramat. von Osk. Wagner 07 u. Korw Towska-Rosenbaum 08]. Ruhe ist d. 1. Bürgerpflicht. das. 52. 5. A. 98. Isegrimm. das. 54. 5. A. 99), deren gesunder Realismus u. starke Anschaulichkeit bei aller Breite u. Schwerfälligkeit der Komposition H.s Andenken dauernd in Ehren halten werden. Dazwischen huldigte H. ſ. Neigung zu Kriminalgeschichten (am besten Urban Grandier. Berl. Berl. Lesekab. 43), die ebenso wie ſ. Reisebilder rasch in Vergessenheit gerieten, zu Unrecht auch ſ. sehr ungeschminkten Feldzugsberichte (m. Marsch nach Frankreich u. and. Erinnerungen in Th. Hells Penelope 1837—46).

W. Gesammelte Werke. XX. Berl. Janke 1874. Vaterländ. Romane. VIII. das. 84. Erinnerungen v. W. A. hrsg. v. Max Ewert. Berl. 1900. ſ. a. Hendel, Meyer, Reclam u. Hesses Volksbücherei.

Lit. Autobiogr. u. Biogr. ſ. o. Ewert. Berl. 1900. ſ. a. Jul. Schmidt: Neue Bilder a. d. geist. Leben u. Z. Lpz. 1873. G. Freytag: Aufsätze z. Gesch. u. Lit. Werke. XVI u. XXIII. Ad. Stern: Z. Lit. d. Gegenw. Lpz. 80. Th. Fontane: Aus d. Nachlaß. Berl. 1908. Bodenstedt: Erinnerungen. Berl. 88. ſ. a. M. Morris (Quell. z. Ruhe i. 1. B.): Nationalztg. 1901 Nr. 228 und Skapinelli in Augsb. Postztg. 1901 Nr. 71. F. Havemann i. Eckart. I. 1. Okt. 06. H. A. Korff: Scott u. Alexis. Heidelb. Diss. 07.

Harlan, Walter, * 25. Dez. 1867 zu Dresden, stud. seit 87 zu Heidelberg, Berl. u. Leipzig Jura, war das. Referendar, wurde das. 94 Red. der „Redenden Künste", zugl. Leiter der Leipz. Lit. Gesellsch., zog 97 nach Berlin, ward 98 Dramaturg am Lessingtheater, lebt in Grunewald. H. zählt zur Schule Bierbaums u. Hartlebens, ſ. burschikoser Humor ist freilich harmloser und weniger ironisch durchsetzt.

W. Sein Beruf. Dr. Oherziges Menschenleben. Ged. 94. Neue Traktätchen. Nov. Im April. Lsp. Lpz. 95. Der Sündenfall. Lsp. 96. Die Dichterbörse. Ro. Berl. Fontane. 99. 8. A. 08. Der tolle Bismarck. Lsp. 1900. Schule des Lustspiels. Berl. Bloch 03. Das Mantelkind. Lsp. Der Jahrmarktin Pulsnitz. Schw. Berl. 04. Die Sünde an den Kindern. Ro. das. 08. Der lat. Esel. Kom. 09. Catrejns Irrfahrt. Nov. Berl. Fleischel 12. Familienszenen. Erz. das. 13.

Harleß, Gottl. Christ. **Adolf v.,** * 21. Nov. 1806 zu Nürnberg, stud. seit 23 zu Erlangen Philos. und Philol., dann zu Halle (Tholuck) Theol., habil. sich 28 zu Erlangen für Philos., 29 auch für Theol., ward das. 33 a.o., 36 o. Prof. d. Theol. (42 als evang. Abg. d. bayr. Regierung unbequem, 45 nach Bayreuth strafversetzt, daraufhin a. d. Leipz. Universität berufen), war 50—52 Oberhofprediger in Dresden, 52—79 Präs. d. evang. Oberkonsistoriums in München, † das. 5. Sept. 79. Religiös. Dichter.

W. Aus dem Leben in Spruch u. Lied. Ged. Stuttg. 1865.

Lit. Biogr. Bruchstücke a. d. Leben e. südd. Theolog. Bielef. 1872. N. F. 75. W. v. Langsdorff: D. A. v. H. Lpz. 98.

Harmening, Ernst Karl Jul., * 28. Jan. 1854 zu Bückeburg, stud. seit 72 zu Jena und Halle Jura, kam als Ref. u. Ass. an Jenaer Gerichte, ward das. 82 Rechtsanwalt, lebt das. als Justizrat.

W. Matthias Overstolz. Ro. Mirjam. Ged. 1881. Erbe u. Eden. Ged. 84. Osterburg. Ged. 91.

Harms, Louis, * 5. Mai 1808 zu Walsrode, stud. seit 27 Theol. zu Göttingen, ward 44 Pastor zu Hermannsburg, † das. 14. Nov. 65. Plattdeutscher Dichter.

W. Goldne Aepfel in silbernen Schalen. Erz. 1863. 20. A. Hermannsb. 1908.

Lit. Klaus H. Lebensbeschreibung. Gotha 1888. Theod. Harms: L. H. Biogr.

Harnack, Otto, * 23. Nov. 1857 zu Erlangen, stud. seit 75 zu Dorpat Gesch. u. Lit.gesch., bes. dann deutsche Universitäten, promovierte 80 zu Göttingen, ward Oberlehrer zu Birkenruh, 87 in Wenden, arbeitete 89—91 mit an den Preuß. Jahrbüchern zu Berl., lebte dann als Journalist u. Sekretär in Rom, ward 96 Prof. f. deutsche Sprache u. Lit a. d. Techn. Hochschule z. Darmstadt, seit 1904 desgl. i. Stuttgart.

W. Napoleon. Dr. 1880. Goethe in der Epoche ſ. Vollendung. Lpz. 87. 3. A. 05. Die klass. Aesthetik d. Deut-

schen. das. 92. Schiller. Berl. 98. 3. A. 05. Essais und Stud. z. Lit.gesch. Brschw. 1900. Hebbels Demetrius voll. Stuttg. Cotta 10. Irene. Tr. 11.

Harpprecht, Joh. **Friedrich v.,** * 10. Juni 1788 zu Stuttgart, stud. 1805 Jura zu Tübingen, 06 Forstwirtsch. zu Stuttgart, ward 07 Kadett, 08 Leutn., zog 12 als Oberleutnant mit nach Rußland, erlag s. Wunden u. ihren Folgen zu Wilna 10. Jan. 13.

W. Aus d. Nachlaß: Denkmal F.s v. H. Tüb. 1813.
Lit. Biogr. v. Uhland s. o. Tüb. 1813.

Harries, Heinrich, * 9. Sept. 1762 zu Flensburg, stud. Theol. zu Kiel, ward 90 Pastor zu Sieverstedt, 94 zu Brügge (bei Bordisholm), † das. 28. Sept. 1802. H. dichtete 1790 nach Henry Careys „God save great George the king" die dän. Christianshymne „Heil Dir dem liebenden Herrscher des Vaterlands", nach der 1793 B. G. Schumacher „Heil Dir im Siegerkranz" (seit 1833 preuß. Nationalhymne) formte.

W. Weihnachtsbüchl. f. d. Jugend. 1791. Gedichte, hrsg. v. Gerh. Holst. 1804.

Harring, Harro Paul, * 28. Aug. 1798 zu Ibenhof (bei Husum), ward erst Zollbeamter, dann Maler in Kopenhagen, stud. 1819 a. d. Dresdner Kunstakademie, kämpfte 21 im philhellen. Korps gegen die Türken, malte in Rom, war Bühnendichter in Wien, 28—30 russ. Offizier, nahm 32 am Hambacher Fest teil, flüchtete nach Frankreich, beteiligte sich 36 an Mazzinis Savoyerzug, wurde deshalb in d. Schweiz verhaftet u. ausgewiesen, führte in England, Frankreich, Amerika, Norwegen u. Dänemark ein unstetes Dasein, endete auf d. Insel Jersey durch Selbstmord 21. Mai 70. H.s Jugenddichtungen u. s. Autobiogr. Rhongar Jarr sind nicht ohne Reiz, doch ermattete s. Kraft unter dem Druck s. verfehlten Abenteurerlebens bald. (Vielgesungen s. Lied: In einem Tale, friedlich stille.)

W. Blüten der Jugendfahrt. Ged. Kopenh. u. Schlesw. 1821. Dichtungen. das. 22. Die Mainoten. Der Korsar. Dr. Der Ipsariot. Ep. Der Wildschütz. Tr. Luzern 25. Der Student v. Salamanca. Dr. Cypressenlaub. Nov. 25. Blüten ihr. Dichtg. Erzählg.en. Theokla. Tr. München. D. Armenier. Tr. das. 26. Serenaden u. Phantasien. Szapary u. Batthyany. Rhongar Jarr. Fahrten eines Friesen. IV. Münch. 28. Der Carbonaro zu Spoleto. Ro. Firn Matthes Flucht. Nov. Der Livorneser Mönch. Der Renegat von Morea. Tr. Die Schwarzen v. Gießen. Nov. Lpz. 31. Republikan. Ged. Rendsb. 48. Dolores. Ro. 58. Moses zu Tanis. Tr. Die Dynastie. Tr. 59. u. a.

Lit. Claire v. Glümer: Aus einem Flüchtlingsleben. Dresd. u. Lpz. 1904. Thusn. Kühl: H. H. Glückstadt 06.

Harsdörffer, Georg Phil., * 1. Nov. 1607 zu Nürnberg, stud. 23—26 in Altdorf Jura, dann zu Straßburg auch Philos. u. Gesch., kehrte 31 nach gr. Reisen zur. nach Nürnb., ward das. 37 Assess. am Untergericht u. Stadtgericht, 55 Ratsherr, † das. 19. Sept. 58. H. ward 42 als „Der Spielende" in d. „Fruchtbringende Gesellsch.", 43 als der „Kunstspielende" in Zesens „Teutschgesinnte Genossenschaft" aufgenommen, gründete 44 mit Joh. Klaj den „Pegnitzschen Hirten u. Blumenorden" (hieß selbst darin als P.-Schäfer Strephon) u. war e. typ. Vertreter des allegorisch gekünstelten, gelehrt sich spreizenden Dilettantismus, als dessen Poetik H.s sprichwörtlich berühmter „Poetische Trichter, in 6 Stunden einzugießen" (Nürnb. 1648—53) galt.

W. Frauenzimmer Gesprechspiele. VIII. Nürnb. 1641—49. Nathan u. Jotham. Ep. Der große Schauplatz Lust- u. Lehrreicher Geschichte. das. 50. 51. Hertzbewegl. Sonntagsandachten z. T. Ged. Der gr. Schauplatz jämerl. Mordgeschichte. das. 52. 100 Andachtsgemählde. 56. Auserles. Ged. i. Wilh. Müllers Bibliothek. Lpz. 1826.

Lit. Jul. Tittmann: Die Nürnberger Dichterschule. Gött. 1847. Bischoff: G. P. H. i. d. Festschrift z. 250-jähr. Jubelf. d. Pegnesischen Blumenorden. Nürnb. 94.

Hart, Hans, s. Molo, Hans Karl v.

Hart, Heinrich, * 30. Dez. 1855 zu Wesel, stud. seit 75 zu Halle, München u. Münster Gesch., Philos. u. Philol., zog 77 nach Berlin (redig. das. 78/79 mit s. Bruder Julius die deutschen Monatsblätter, 79—82 den deutschen Lit. Kalender, Lpz. 82 u. 83 die Krit. Waffengänge, 88 d. Krit. Jahrbuch, ward 87 Kritiker der „Tägl. Rundschau", 1900 desgl. beim „Tag"), † zu Tecklenburg 12. Juni 1906. H. H. übte als glänzender u. scharfer Kritiker mit s. Bruder Julius einen belebenden Einfluß auf die lit. Jugend der 80er u. 90er Jahre aus, gab auch z. T. fruchtbare Anregungen für die sog. „Moderne". (z. B. s. Ged. Wirf die Tore auf, Jahrhundert i. d. mod. Dichtercharakteren 85.) H. H.s großangelegtes Epos blieb Fragment.

W. Weltpfingsten. Ged. Norden 1872. 2. A. das. Fischer 87. Sedan. Tr. Lpz. Wigand 82. Spielhagen u. der Roman der Gegenwart (mit Julius H.). Berl. 84. Das Lied der Menschheit. III. Großenhain. Baumert & Runge 87—96. Kinder des Lichts. Nov. 94. Mose. Erz. 95. Vom höchsten Wissen (m. Julius H.) 1900. P. Hille. Studie. Berl. 05. Gesammelte Werke. hrsg. v. Julius Hart u. a. IV. Berl. Fleischel Co. 07.

Lit. A. v. Hanstein: D. jüngste Deutschland. Lpz. 1900. W. Bölsche: Hinter d. Weltstadt. Lpz. 1901. s. a. Lit. Echo. 1906. Ed. Engels Einl. zu Nr. 138 der Wiesbad. Volksbücher. 10.

Hart, Julius, * 9. April 1859 zu Münster, stud. seit 77 zu Berlin erst Jura, unterstützte dann mehr u. mehr s. Bruder Heinrich bei s. lit. Unternehmungen (s. o.), stand auch unentwegt als Kritiker an s. Seite sowohl in d. „Tägl. Rundschau" wie im „Tag", wo er noch jetzt zu Berlin tätig ist. J. H. ist der stärkere Lyriker von beiden (z. T. stark vom Orient beeinflußt), war auch s. Zt. der Hauptgründer der ethisch-religiösen Friedrichs-

hagener „Neuen Gemeinschaft". Als Dramatiker blieb J. H. ohne Erfolg.

W. Sansara. Ged. Norden 1879. 2. A. das. Fischer 87. Don Juan Tenorio. Tr. Rostock Meyer 81. Schauspielerin. Dr. Der Rächer. Tr. Lpz. Mutze 84. Sumpf. Dr. das. 86. J. Wolff u. d. moderne Minnesang. Berl. 87. 5 Novellen. Die Richterin. Dr. Großenhain Baumert & R. 88. Homosum. n. Ged. buch. das. 90. Sehnsucht. Berl. Fischer 93. Triumph des Lebens. Ged. Stimmen in d. Nacht. Lpz. Diederichs 97. Der neue Gott. das. 99. Die neue Gemeinschaft (m. Heinrich H.). das. 01. Träume der Mitsommernacht. das. 04. Das Kleistbuch. das. 12.

Harten, Johann von, * 31. März 1867 zu Neurönnebeck-Dillen a. d. Weser, bes. die Präparandenschule zu Diepholz u. das Seminar zu Hannover, ward 88 Lehrer in Listringen, 94 in Fähr-Lobbendorf.

W. Von'n Werserstrann. plattd. Dichtungen. 1893 94. Niedersächs. Volksmärchen u. Schwänke. II. (m. K. Henninger). Köln Schaffstein 1908.

Hartleben, Otto Erich, * 3. Juni 1864 zu Klaustal, wuchs in Jever u. Celle auf, stud. seit 86 zu Leipzig u. Berlin Jura, ward 89 Referendar das., kam als solcher nach Stolberg u. Magdeburg, lebte seit 91 als freier Schriftsteller zu Berlin, vorübergehend auch an andern Orten, zuletzt in s. Villa Halkyone bei Salò am Gardasee, † das. 11. Feb. 1905. H. war wohl der graziöseste Erzähler der sogen. Moderne, voll von Satire, Humor u. Witz; auch s. Lyrik, bescheiden in ihren Sujets, ist z. T. ironisch, meist launig u. stimmungsvoll; als Dramatiker zeigt H. hin u. wieder wohl die gleichen Vorzüge, aber es fehlen die notwendigen Ergänzungen dazu, Wucht und Geschlossenheit. Nur s. satir. Einakter „Die sittliche Forderung" u. das geschickte Milieustück „Rosenmontag" erhielten sich bisher auf d. Bühne.

W. Studententagebuch. 1885—86. (Gedichte, darin allein „die Legende", sonst später in Meine Verse.) Zürich Verl. Mag. 1886. 2. A. 88. 2 verschiedene Geschichten. Lpz. 87. u. d. T. „Die Serényi. Berl. Fischer 91. 4. A. 02. Ipse, der Frosch. satir. Familiendr. Lpz. 89. 3. A. Berl. Fischer 01. Angele. Kom. das. 91. 2. A. 05. Hanna Jagert. Kom. das. 93. 3. A. 02. Die Erziehung zur Ehe. Kom. das. 93. 3. A. 02. Die Gesch. vom abgerissenen Knopf. das. 93. 20. A. 08. Ein Ehrenwort. Sch. das. 94. 2. A. 02. Meine Verse. das. 95. Vom gastfreien Pastor. das. 95. 24. A. 05. Die sittl. Forderg. Kom. Berl. 4. A. 98. D. röm. Maler. Nov. 98. Die Befreiten. Einakterzyklus. 99. 2. A. 01. Ein wahrhaft guter Mensch. Kom. 99. Rosenmontag. Trag. das. 1900. 17. A. 07. Von reifen Früchten. Münch. Langen 02. 2. A. 03. Der Halkyonier. Berl. Fischer 04. Liebe kleine Mama. 1.—4. A. München 04. Im grünen Baum zur Nachtigall. Dr. Berl. 05. Gesamtausg. v. Meine Verse. das. 05. 3. A. 06. Ausgew. Werke. III. hrsg. m. Einl. v. F. F. Heitmüller. Berl. Fischer 09.

Lit. Autobiogr. a. d. Nachl. Tagebuch. Fragm. e. Lebens. Münch. 1906. Selma Hartleben: Mei Erich. Berl. 10. Cäsar Flaischlen: O. E. H. Berl. 1896. Hans Landsberg: O. E. H. das. 1905. s. a. A. Waubke i. Streiflichter z. mod. Lit. Bielef. o. J. desgl. J. J. David i. Nation. Feb. 05. A. Kerr i. D. neue Drama. Berl. 05. s. o. Franz Ferd. Heitmüllers Einl. Berl. 08. ders. O. E. H. Briefe das. 08 u. Briefe an Freunde. Berl. 12. Fred. Hardt: Brief an s. Freundin. Dresd. 10. Perc. Pollard: Masks and Minstrels. Boston 11. S. 82—118.

Hartlieb, Johann, Dr., schrieb 1444 zu Ehren Herzog Albrechts v. Bayern nach älteren Vorlagen einen Alexander (s. d.), gedr. 1472 Augsburg.

Lit. Siegm. Hirsch: D. Alexanderbuch J. H.s. Berl. 1909.

Hartmann, gen. der arme, * vor 1070, ward in Passau Priester, Stiftprior in St. Blasien, 1094 Abt in Göttweih (daher nach Diemer irrtümlich als Sohn der Frau Ava, s. d.), † 1114 als Abt von St. Lambrecht.

W. rede von glouven (Paraphrase des credo). hrsg. v. H. F. Maßmann i. Deutsche Ged. d. 11. u. 12. Jahrh.s, Quedlinb. 1837, u. v. Friedr. v. d. Leyen i. Weinholds Germ. Abh. Nr. 14. Bresl. 97.

Lit. J. Diemer: Deutsche Ged. d. 11. u. 12. Jahrh.s. Wien. 1849. s. o. F. v. d. Leyen.

Hartmann, Alfred, * 1. Jan. 1814 auf Schloß Thunstetten (Bern), stud. 31—33 zu München u. Heidelberg Jura, dann zu Berl. u. Paris auch Lit., zog 36 nach Solothurn, gab hier den Morgenstern u. 45—75 das Witzblatt „Postheiri" heraus, gründete die lit. „Töpfergesellschaft", † das. 9. Dez. 97. H. war ein oft launiger Erzähler von stark liberalisierender Tendenz.

W. Kiltabendgeschichten. II. Bern 1853—55. Meister Putsch u. s. Gesellen. Ro. das. 58. Erz.n a. d. Schweiz. 63. Junker u. Bürger. Ro. 65. Schweizernovellen. 77. N. F. 79. Fortunat. Ro. 79. D. gerechte Branntweinbrenner. Ro. 81. Auf Schweizer Erde. Nov. III. 83.

Lit. W. v. Arx: A. H. Soloth. 1902.

Hartmann, Andreas, * um 1560 zu Leipzig, war um 90 Konsistorialsekr. zu Dresden, 93 Kanzleisekr. beim Stift zu Merseburg, lebte nach 1600 in Magdeburg, † gegen Ende des 30jähr. Krieges. H.s Komödien waren s. Zt. beliebt u. wurden mehrfach am Dresdner Hof gespielt, auch s. meist verlorenen Lieder schätzten die Zeitgenossen. (Im „Schauplatz" ist wenig davon.)

W. Historia v. d. Ritters Amadisens Taten. Comedia. Dresd. 1587. Com. vom Zustande Im Himmel u. i. d. Hellen (nach Barth. Ringmalts Trewen Eckhart). Magdeb. 1600. Lutherus redivivus. Com. das. 24. Schäferl. Lustiger Schauplatz des Hylas v. Latusia. 50.

Hartmann, Christoph Dietrich Joh., * 28. Nov. 1762 zu Rostock, stud. das. Theol., war 1806—13 Pastor in Dömitz, dann in Gorlosen bis 38, † zu Parchim 17. Aug. 40.

W. Gedichte (mit Kosegarten). 1794.

Hartmann, Fritz, * 2. Feb. 1866 zu Frankf. a. M., stud. 86—90 zu Berlin u. Heidelberg Philos., Philol. u. Gesch., ward Journalist, 91—1907 Red. d. „Braunschw. Landesztg.", seitdem am „Hann. Courier", seit 1913 in Berlin.

W. Sechs Bücher braunschw. Theatergeschichte. Braunschw. 1905. Der Wunderliche v. Bewern. Dr. Wolfenb. 08. Wilh. Raabe. Stud. Hann. 10.

Hartmann, Gottlieb David, * 1752 zu Roßwag, kam ins Kloster, entfloh, ward durch Lavater an Sulzer in Berlin empfohlen, der ihm 1774 zu e. Stelle als Philosophieprof. am akadem. Gymnas. zu Mitau auswirkte, † das. 5. Nov. 75.

W. Hinterlassne Schriften. ges. u. hrsg. v. J. Chr. Wagenseil. Gotha 1779.

Hartmann, Moritz, * 15. Okt. 1821 zu Duschnik (Böhm.), stud. seit 35 zu Prag, seit 40 zu Wien Philos. u. Lit., trat dort Meißner u. Hedrich, hier Lenau nahe, bereiste Italien, Deutschl. u. Frankr., ward 47 zu Prag wegen Preßvergehen verhaftet, 48 freigelassen, an den Kaiser deputiert u. von Leitmeritz in die Frankf. Nationalversammlung gewählt. Nach dem bad. Aufstande flüchtig, unternahm er allerlei Reisen, auch nach d. Orient, ward 60 Prof. d. d. Lit. in Genf, 63 Red. der „Freya" in Stuttgart, 68 Feuilletonred. d. Neuen freien Presse zu Wien, † zu Oberdöbling 13. Mai 72. H. war e. begabter Lyriker (Kelch u. Schwert. Lpz. 45. N. Ged. das. 47. Zeitlosen. Brschw. Vieweg 58), auch als Erzähler (bes. D. Krieg um d. Wald. Ro. Frkf. Borstell & R. 50. s. a. Reclam Nr. 4536 f. Novellen 58 u. 63. Von Frühling zu Frühling. Stuttg. Krabbe 61) u. Satiriker (Reimchronik des Pfaffen Mauritzius. Frkf. Borstell & R. 49. 2. A. Stuttg. Cotta 74) fand er großen Beifall.

W. Gesammelte Werke. hrsg. von L. Bamberger u. W. Vollmer. X. Stuttg. Cotta 1873. 74. Gedichte. N. Auswahl. das. 75. Ges. Werke. hrsg. mit Biogr. v. Otto Wittner. II. Prag Calve 1906 ff.

Lit. Biogr. s. o. O. Wittner. vers.: M. H.s Jugend. Wien 1903. vers.: Oesterr. Portraits u. Charaktere. das. 06. vers. Prag 07. s. a. F. Kürnberger: Lit. Herzenssachen. Wien 1877. A. Marchand: Poètes et pensées. Paris 92.

Hartmann, Karl Rob. **Eduard** von, ps. Karl Robert, * 23. Feb. 1842 zu Berlin, war 60—65 preuß. Offizier, ergab sich dann naturwiss. u. philos. Studien, die ihm mehr und mehr zum Lebensinhalt wurden, † zu Groß-Lichterfelde 5. Juni 1906. H.s dicht. Werke waren nur episodisch in s. Wirken.

W. Aphorismen ü. d. Drama. Berl. 1870. Dramatische Dichtungen: Tristan u. Isolde. Tr. David u. Bathseba. Tr. Berl. 71.

Lit. A. Drews: Das Lebenswerk E. v. H.s. Lpz. 1907.

Hartmann von Aue, * um 1160 wohl in Schwaben, alemann. ritterl. Geschlechts, war Ministeriale der Herren ze Ouwe, nahm an e. Kreuzzug (1190 oder 97?) teil, † zw. 1207 u. 1220. H. begann als Lyriker (ohne sonderl. Erfolg), behandelte dann recht geschickt 2 Sagen des Artuskreises (nach Chrétiens v. Troyes), den „Erec" u. „Iwein", später mit reiferer Kunst u. selbständiger die Legende vom Papst Gregorius „Gregorius uf dem steine" oder „der guote sündaere" u. eine Stammessage der Herren ze Ouwe, den „armen Heinrich". H.s ritterl. u. poet. Ideal ist diu mâze, s. Darstellung ist gewandt u. gefällig, s. Sprache sehr kunstvoll; weniger bedeutend ist der Persönlichkeitsgehalt.

W. Krit. Ges. ausg. v. Fedor Bech. III. Lpz. Brockhaus 1867—69. 2. A. 73—83. Erec. hrsg. v. Mor. Haupt. Lpz. 1839. 2. A. 71. Uebers. v. S. Fistes. Halle 51 u. 55. Iwein. hrsg. v. Benecke u. Lachmann. Berl. 1827. 4. A. 77. desgl. v. Henrici. Halle 91—93. Uebers. v. Baudissin, Berl. 45, u. F. Koch. Halle 48. Gregorius. hrsg. v. Karl Lachmann. Berl. 38. desgl. v. Paul. Halle 73. 2. A. 1900. Uebers. v. Fistes. Halle 51 u. 55. s. a. Pannier. Reclam Nr. 1787. Heinrich. hrsg. v. Gebr. Grimm. Berl. 1815. desgl. v. Haupt. Lpz. 42. desgl. v. Paul. Halle 82. 3. A. 04. Uebers. v. K. Simrock. Berl. 30 u. Heilbr. 74. s. a. Wolzogen. Recl. Nr. 456.

Lit. K. Barthel: Leben u. Dichten H.s v. A. Berl. 1854. Fr. Lippold: Ueber d. Quelle des Gregorius. Altenburg 69. K. Reissenberger: Ueber H.s Rede v. Glauben. Hermannst. 71. Settegast: H.s Iwein vergl. m. s. altfrz. Quelle. Marburg 73. L. Schmid: Des Minnes. s H. v. A. Stand usw. Tüb. 75. P. Cassel: Die Symbolik des Bluts u. d. a. Heinr. Berl. 82. H. Kaufmann: Ueber H.s Lyrik. Diss. Lpz. 84. Rötteken: Die ep. Kunst H.s v. Veldecke u. H.s v. A. Halle 87. F. Saran: H. v. A. als Lyriker. Halle 89. K. Dreyer: H. v. A.s Erec u. s. frz. Quelle. Königsberg 93. A. E. Schönbach: Ueber H. v. A. Graz 94. B. Gaster: H.s Iwein vergl. m. s. frz. Quelle. Greifsw. 96. O. Reck: D. Verhältnis des H.schen Erec zu s. frz. Vorlage. Greifsw. 97. F. Piquet: Étude sur H. d'A. Paris 98. H. Tardel: D. a. Heinr. i. d. n. Dichtg. Munckers Forsch. Nr. 30. Münch. 05. G. Jeske: Die Kunst H.s v. A. als Epiker u. s. Nachahmer. Greifsw. 09.

Hartog, Marie, geb. zur Megede, * 17. Sept. 1855 zu Freystadt (Schles.), lebte zu Berlin u. Peine, heir. 93 den Gutsbesitzer H. zu Groß-Kalkeningken (Ostpr.), lebt das.

W. Graue Geschichten. Nov. 91. N. F. 92. Aus d. Gesellschaft. Ro. 95. Liebe. Nov. 98. Das Licht. Ro. 02. Sport. Nov. Narren. Ro. 03. Unter Masken. Ro. 06.

Haschka, Lorenz Leop., * 1. Sept. 1749 zu Wien, ward Jesuit u. Lehrer zu Krems, nach Auflösung des Ordens 73 Schriftsteller, trat zu Blumauer, Alxinger, Denis u. a. in Beziehungen, seit 97 Kustos an der K. K. Univers. bibliothek, 98 Prof. am Theresianum, † zu Wien 3. Aug. 1827. H. pflegte bes. die Odendichtung (gedr. meist auf flieg. Blättern) u. verfaßte u. a. die österr. Kaiserhymne: Gott erhalte Franz, den Kaiser, die durch Haydns Melodie (seit 1797) rasch volkstümlich wurde.

Hase, Friedrich Traugott, * 16. Feb. 1754 zu Steinbach (Sa.), stud. zu Leipzig Jura, ward 88 Geh. Sekretär, 1807 Kriegsrat zu Dresden, † das. als Geh. Kabinettssekretär 9. Feb. 23. H. gab von 1776—78 den Leipz. Musenalmanach heraus, s. Ro. Gust. Aldermann leugnete er vergeblich ab.

W. Gustav Aldermann. e. dram. Ro. Lpz. anon.

1779. Gesch. e. Genies. das. 80. Friedrich Mahler. Ro. das. 81.

Lit. Alm. d. Belletr. 1782. 83.

Hase, Karl Aug. [von], * 25. Aug. 1800 zu Nieder-Steinbach (Sa.), stud. zu Leipzig u. Erlangen Theol., habil. sich 23 in Tübingen (ward als Burschenschaftler 10 Mon. auf d. Hohenasperg gefangen gesetzt), ging 29 als Privatdoz. nach Leipzig, 30 als Prof. d. Theol. nach Jena, † das. 3. Jan. 90. Berühmter Kirchenhistoriker, der sehr liebenswürdige Kindheitserinnerungen schrieb.

W. Jenaisches Fichtebüchlein. Lpz. 1856. Ideale u. Irrtümer. Jugenderinnerungen. Lpz. 72. 5. A. 94. Annalen m. Lebens i. Werke. XII. Lpz. 90—93.

Lit. Bürkheim: K. v. H. e. Deutscher Professor. Lpz. 1900.

Hasmonäer s. Herodes u. Makkabäer.

Haßlocher, Joh. Adam, * 24. Sept. 1645 zu Speyer, stud. seit 64 zu Straßburg Theol. (Schüler Speners), ward nach Reisen 70 Diak. und 72 Pastor zu Kronweißenburg, 75 zu Speyer, seit 89 (nach der Zerstörung Sp.s durch die Franzosen) kollektierte er für e. Wiederaufbau, kam dann als Hofprediger nach Weilburg, † das. 9. Juli 1726. Religiöser Dichter, der auch als „Der Fromme" Mitgl. d. „Teutschges. Genossensch." war.

W. Zeugnisse der Liebe zur Gottseligk. Ged. hrsg. v. Phil. Cäs. Schlosser. 1727.

Haßlwander, Friedrich, * 4. Okt. 1840 zu Wien, bes. das. die polytechn. Schule u. Akademie, ward das. 66 Zeichenlehrer, 73 Prof. a. d. Oberrealschule des IV. Bezirks, lebt pens. das.

W. Phantasiestücke. Nov. Wien 1894. Ein Abenteuer i. Irrenhause. 1902. Das Opfer. Tr. 03. Der Besuch. Erz. 04. Der goldne Topf. Erz. 05. Der gemütl. Barbier. Erz. 06.

Hatzinger, Camillus, * 1705 zu Poisdorf (Ob.österr.), ward 20 Mönch, lehrte an versch. Kollegien, zuletzt in Rastatt, † das. 27. April 78.

W. Deutsche Schauspiele u. verm. Ged. 1748. Briefe a. m. Schwester i. Versen. 49. Verdienstmäß. Absolution e. Komödianten i. V. 50.

Hätzlerin, Klara, * vor 1450 zu Augsburg, ist die Abschreiberin eines nach ihr gen. Liederbuches (c. 1470, hrsg. v. C. Haltaus. Quedlinbg. 1840), das wichtig für den Uebergang des Spruch- u. Minnelieds zum Volkslied ist.

Lit. K. Gauther: Studien z. Liederb. der K. H. Halle 1899.

Hauenschild, Rich. **Georg Spiller** von, ps. Max Waldau, * 24. März 1822 zu Breslau, stud. das. u. zu Heidelberg erst Jura, dann Philos., Gesch. u. Lit., unternahm größere Reisen, übernahm 48 die Herrschaft Tscheidt in Oberschlesien, † das. 20. Jan. 55. Starkes Naturtalent, das aber früh in geistreicher Formlosigkeit zerflatterte.

W. Ein Elfenmärchen. Heidelb. 1847. Blätter im Winde. Ged. Lpz. 47. Kanzonen. Hamb. 49. Aus der Junkerwelt. Ro. Hamb. 50. Nach der Natur. Ro. das. 50. 2. A. 51. Cordula. Ep. das. 51. 2. A. 55. Aimiry, der Jongleur. das. 52. Rahab. Ep. das. 55.

Lit. L. Geiger i. Nord u. Süd. 1905.

Hauff, Wilhelm, * 29. Nov. 1802 zu Stuttgart, bes. seit 1818 die Klosterschule zu Blaubeuren, seit 20 das Seminar zu Tübingen, stud. das. Theol. u. Philos., war 24—26 Hauslehrer beim Freih. v. Hügel in Stuttg., reiste 26 nach Frankr. u. Holland, ward 27 Redakt. des Morgenblatts zu Stuttgart, † das. 18. Nov. 27. H. begann als stimmungsreicher Märchenerzähler und scharfer Parodist (gegen Clauren: Memoiren des Satan u. Mann im Mond. Stuttg. Franckh 26 u. Kaschau 26. Kontroverspredigt. Stuttg. Franckh 27), versuchte sich dann mit großem Erfolg im histor. Ro. (Lichtenstein. das. 27) u. im Phantasiestück (Phantasien i. Bremer Ratskeller. das. 27). Auch als Lyriker (z. B. Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod, u. Steh ich in finstrer Mitternacht) ward H. volkstümlich.

W. H.s Sämtl. Schriften, hrsg. v. Gustav Schwab. XXXVI. Stuttg. Brodtag 1830—31. desgl. X. das. 37. desgl. V. das. 40. 21. A. 91. desgl. hrsg. v. Ad. Stern. Berl. 78. desgl. VI. hrsg. v. H. Fischer. Stuttg. Cotta 86. desgl. III. hrsg. v. M. Mendheim. Lpz. 91. Bd. 4. 1903. desgl. II. hrsg. v. C. Flaischlen. Stuttg. D. Verlagsanst. 91—92. desgl. VI. hrsg. v. Ad. Stern. Lpz. Hesse 99 u. ö. desgl. VI. in I. hrsg. v. Max Drescher. Berl. Bong 1908.

Lit. Biogr. H.s v. G. Schwab. s. o. Stuttg. 1830. u. H. Fischer. das. 86. s. a. Einl.n der Ausg. s. o. H. Hofmann: W.H. Darstellg. s. Werdegangs. Frkf. a. M. 1902. ders. ü. H.s Nachl. i. Woche v. 22. Nov. 02. Forschg. E. Müller i. Euphor. 4, 319: G. Reinbeck als Vorbild v. H. ebda 4, 804. G. Koch: Claurens Einfluß auf H. Euphorion IV. 804. Max Schuster: D. geschichtl. Kern v. H.s Lichtenstein. Stuttg. 04. M. Drescher: Die Quellen zu H.s Lichtenst. Lpz. 05. H. Graef: W.H. Lpz. 07. A. Mannheimer: Die Quellen zu H.s Jud Süß. Diss. Gießen 09.

Bch. Ernst Kapff: Ein Besuch bei W. Hauff. Dr. 1896.

Haug, Johann Christoph **Friedr.,** ps. Friedr. Ophthalmos, * 9. März 1761 zu Niederstotzingen i. Württ. als Sohn d. Schriftstellers Balthasar H. († 4. Juli 1731 zu Stammheim, gründete das durch d. jung. Schiller berühmte Schwäb. Magazin, † 3. Jan. 92 zu Stuttg.), kam 76 auf die Karlsschule (hier Schillers Freund), ward 83 Sekr. beim Geh. Kabinett, 1816 Bibliothekar u. Hofrat zu Stuttg., † das. 30. Jan. 29. H.s Fabeln u. Epigramme waren s. Zt. sehr berühmt (er gab auch in C. F. Weißer, Zürich 1807—09, X. e. Epigr. Anthol. heraus), volkstüml. blieb s. Lied: Trinken sang Anakreon.

W. Sinngedichte (ps. s. o.). Lpz. 1791. 200 Hyperbeln auf H. Wahls ungeheure Nase. o. O. (Stuttg.) 1804. 2. A. 22. Epigramme u. verm. Gedichte. Berl. 05. 100 Epigr. a. Aerzte. Zürich 06. Huldigg. d. schönen Geschlechts i. 200 Epigr. Stuttg. 17. Poet. Lustwald. Tüb. 19. Mag. Laterne. Erz. Panorama des Scherzes. 20.

200 Fabeln f. d. Jugend. Ulm 23. Spiele der Laune u. d. Witzes. Tüb. 26. Gedichte. Lpz. Göschen 27. Fabeln f. Jung u. Alt. 28. Sinnged. Ausw. hrsg. v. E. Leyden. Recl. Nr. 1136. s. a. Briefe i. Matthissons Nachlaß. Berl. 32.

Lit. H. Fischer: F. H. i. Beitr. z. Lit. gesch. Schwabens. Tüb. 1891. E. Steiner: Fr. H.s Epigramme u. ihre Quellen. Diss. Tüb. 1907.

Haugwitz, Otto, Graf von, * 28. Feb. 1767 zu Pischkowitz (Schles.), stud. seit 85 zu Halle Philos. u. Jura, seit 88 desgl. zu Göttingen, Berlin u. Wien, trat hier zu M. Denis in nahe Beziehungen, kehrte dann nach Breslau u. auf s. Güter zurück, lebte meist in Falkenau, † als preuß. Kammerherr zu Johannisberg (österr. Schles.) 17. Feb. 1842. Epigrammatiker i. Stile Haugs.

W. Gedichte. Marburg 1790. Gedichte. Frkf. a. M. 1813. 100 Epigramme. Züllichau 1828. Blumen auf ihr (s. Frau) Grab. 34.

Haupt, Markus **Theodor** von, ps. Theod. Peregrinus, * 2. Feb. 1783 zu Mainz, stud. 93—95 zu Aschaffenburg Jura, ward das. Praktikant, 1805 Advokat zu Michelstadt, 08 zu Darmstadt. Von Napoleon geächtet floh er ins Ausland, ward nach 13 Tribunalrichter zu Düsseldorf, 20 Obergerichtsrat zu Trier, kehrte 27 pensioniert nach Mainz zur. u. erschoß sich 32 zu Paris.

W. Blütenkränze. 1811. Mechtilde. Dr. 21. Schauspiele. II. Katharina v. Curland. Dr. Mainz 25. Die Freisteiner. Erz. 30.

Haupt, Joach. **Leopold,** * 1. Aug. 1797 zu Baudach (N. Lausitz), stud. seit 1816 zu Leipzig Theol., ward 26 Pfarrer zu Kottwitz, 30 zu Freiwaldau, 32 Archidiak. zu Görlitz, 67—77 Primarius das., † das. 9. Feb. 83. H. spielte in der Burschenschaftsbewegung eine wichtige Rolle.

W. Teutsche Burschengesänge. Kränze u. Blumen. Son. Lpz. 1819. Liebe, Leben, Vaterland. Geb. 20. Volkslieder der Wenden. 2 Bde. 41—44. Mandab. Geb. 66.

Hauptmann, Carl F. M., * 11. Mai 1858 zu Ober-Salzbrunn als 2. Sohn des Hotelbesitzers Rob. H., stud. 79—83 zu Jena (unter Haeckel) u. 84—89 zu Zürich (unter Rich. Avenarius, A. Forel) Philos. u. Naturwiss., zog 89 nach Berlin, 91 nach Schreiberhau, besuchte 1909 (als Vortragsgast der Germanist. society of America) die U. S. A., lebt jetzt zu Mittelschreiberhau. Trotz seiner Milieukunst u. scharfer Psychologie hat C. H. mit s. Dramen die Bühne bisher nicht erobern können, auch die Hauptwirkung s. besten Romane (Mathilde u. Einhart) steht noch aus.

W. Marianne. Dr. Berl. 1894. Waldleute. Dr. das. 95. Sonnenwanderer. Sk. das. 96. Ephraims Breite. Dr. das. 99. Aus m. Tagebuch. Münch. Callwey 1900. 2. verm. A. 10. Die Bergschmiede. Dr. Münch. 01. Aus Hütten am Hange. Erz. das. Mathilde. Ro. das. 20. Des Königs Harfe. Dr. 03. Miniaturen. Sk. das. 04. Die Austreibung. Dr. Münch. 05. Moses. Dr. Der Einfältige. Wien u. Lpz. 06. Einhart der Lächler. Ro. II. Berl. Marquardt 07. Judas. 3 Stud. Münch. 08. Panspiele. 4. Sp. 09. Napoleon Bonaparte. 2 Teile. Münch. Callwey 11. Nächte. Erz. Lpz. 12. Der Landstreicher u. a. Erz. Münch. Lese. Ismael Friedemann. Ro. Lpz. Rowohlt 12. Die armseligen Besenbinder. Dr. Die lange Jule. Tr. das. Wolff 13.

Lit. Georg Muschner: C. H.s Bergschmiede. Münch. 1905. Br. Wille i. Lit. Echo. 9. 1028. 06. Gertr. Prellwitz i. Preuß. Jahrb. Bd. 114. H. v. Berger: C. H. Münch. 07. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. S. 136 ff. Lpz. 10. H. H. Borcherdt: C. H. Er u. über ihn. m. Beitr. v. F. Gregori u. a. Münch. 11.

Hauptmann, Gerhart Joh. Robert, * 15. Nov. 1862 zu Obersalzbrunn als d. jüng. Bruder des Vorigen, bes. die Dorfschule das. u. zu Bresl. die Realschule am Zwinger bis Quarta, ward 78 Landwirt zu Lederose bei Striegau, bes. 79—81 die Breslauer Kunstschule (Schüler des Bildhauers Härtel), 82 u. 83 als stud. hist. die Jenaer Universität, reiste dann von Hamburg nach Capri u. Rom (versuchte sich hier als Bildhauer), kehrte 84 krankheitshalber zur., hörte in Dresden erneut Vorlesungen, heir. 85 s. Schwägerin Marie Thienemann u. zog nach Berlin, 88 nach Erkner, 92 nach Schreiberhau, später (nach Scheidung) mit s. 2. Frau Marg. Marschalk nach Agnetendorf. G. H. war das stärkste dramat. Talent des deutschen Naturalismus, dem er bisher vergeblich zu entsagen versuchte. Anfangs Schüler Tolstois (Vor Sonnenaufgang, sozial. Dr. Berl. C. F. Conrad 89, Berl. Erstaufführg. Freie Bühne 20. Okt. 89) u. Ibsens (Friedensfest. Fam. Katast. Berl. S. Fischer 90. 7. A. 01, Einsame Menschen. Dr. das. 91. 24. A. 11), technisch auch stark von Holz-Schlaf beeinflußt, erklomm H. rasch in den Webern (De Waber. Schsp. a. d. 40er Jahren, das. 92. 40. A. 11) e. Höhe origin. Gestaltung u. dramat. Wucht, wie er sie nie wieder (weder in s. besten naturalist. Stücken, Fuhrmann Henschel, Dr. das. 99. 16. A. 11, u. Rose Bernd. Dr. das. 03. 16. A. 11, noch in s. recht wirksamen Charakterkomödien, College Crampton. das. 94. 8. A. 10, u. Der Biberpelz, das. 93. 14. A. 11) erreichen konnte. Nach dem internat. Erfolg der Weber, des gr. typ. Dramas des soz. Zeitalters, ward H. unsicher, suchte erst dem symbolist. Zuge der Zeit (in d. Traumdichtg. Hanneles Himmelfahrt, das. 92. 20. A. 11, u. d. Märchendrama Die versunkene Glocke, das. 96. 75. A. 11, mit starkem Bühnenerfolg), dann der Sehnsucht nach d. histor. Drama (Florian Geyer. Dr. das. 95 ohne Erfolg) entgegenzukommen, geriet vorübergehend erneut in Abhängigkeit (Schluck u. Jau. Sp. das. 00. 10. A. 11), z. T. in unfruchtbares Experimentieren (Michael Kramer. Dr. das. 00. 40. A. 11, D. rote Hahn. Tragikom. das. 01. 8. A. 10, D.

arme Heinrich, e. deutsche Sage. daſ. 02. 23. A. 11, Elga. 6 Sz. daſ. 05. 7. A. 11, Und Pippa tanzt. Glashüttenmärchen. daſ. 06. 10. A.), ſchließlich in Haft u. Schwäche hinein, die zu ſchweren Niederlagen führten (ſo Die Jungfern v. Biſchofsberg. Lſp. daſ. 07. 2. A. 08, Kaiſer Karls Geiſel. Legendenſp. daſ. 08. 5. A. 10, Griſelda. Dr. daſ. 09, Die Ratten. Tragikom. daſ. 11, Gabriel Schillings Flucht. Dr. daſ. 12, Ein Feſtſp. i. deutſchen Reimen. daſ. 13). Als Erzähler, anfangs überſehen (Bahnwärter Thiel, Der Apoſtel. Nov. Stud. daſ. 95. 8. A. 11), erntete H. gerade in letzter Zeit beachtenswerte Erfolge (Der Narr in Chriſto, Emanuel Quint. Ro. Berl. S. Fiſcher 10. 18. A. 12, Atlantis. Ro. daſ. 12).

W. Promethidenlos. ep. Dr. Berl. Iß leib 1885. Geſammelte Werke (ſtoffl. geordnet bis Pippa). VI. Berl. Fiſcher 1906. desgl. V. wohlfeile Ausg. (chronolog. geordnet bis Griech. Frühling). daſ. 12.

Lit. Biogr. P. Schlenther: G. H., ſ. Lebensgang u. ſ. Dichtg. Berl. 1898. derſ. G. H. Leben u. Werke. Berl. 1913. M. Kirſchſtein: G. H., ſ. Leben u. ſ. Werke (Autobiogr. Fragm. Berl. 1901. ſ. a. H. Holthoff i. Literar. Warte H. 4. 03. M. Meyer i. Velh. u. Klaſ. Monatsh. 21. 1. 06. G. Hirſchfeld i. Ueb. Land u. Meer 06 Nr. 27. W. Bölſche i. Woche 06 H. 29. Forſchg. H. Merian i. Geſellſch. 1893 H. 4. E. Mohn: G. H. u. d. mod. Realism. Berl. 94. G. Brandes i. Menſchen u. Werke. Frankf. a. M. 95. Adolf Bartels: G. H. Berl. 1897, 2. verm. A. daſ. 06. U. E. Woerner: G. H. i. Munckers Forſch. IV. Münch. 97. A. v. Hanſtein: G. H. St. Lpz. 98. Derſ. i. Jüngſt. Deutſchl. daſ. 1900. A. Moeller Bruck: Mod. Lit. Bd. 4. Berl. 99. F. Servaes i. Praeludien. Berl. 99. H. Landsberg: Los v. H. Berl. 00. Max Kirſchſtein: G. H. 01. M. G. Conrad: Von Zola bis H. Lpz. 02. E. Steiger: D. Werden d. neuen Dramas. II. Teil. Berl. 03. A. Stoeckius: Naturalism. in the recent German drama. N. York 03. B. Litzmann i. „Deutſchland" II. 9. Berl. 03. L. Benoiſt-Hanappier: Le drama naturaliste en Allem. Paris 03. A. Stern i. Stud. z. Lit. d. Gegenw. 3. A. Dresd. 05. G. Mende: Relig. Betrachtungen ü. G. H.s Werke. Lpz. 06. H. Bulthaupt i. Dramaturgie. Bd. IV. 5. A. Oldenb. 07. R. M. Meyer i. Nord u. Süd Bd. 32 H. 1. A. Kerr: D. neue Drama. Berl. 07. E. Wulffen: G. H. vor dem Forum d. Kriminalpſychologie. Bresl. u. Lpz. 08. S. Bytkowski: G. H.s Naturalismus u. das Dr. Hamb. u. Lpz. 08. E. Sulger-Gebing: G. H. Lpz. 09. A. Kutſcher, H. Färber u. a.: G. H. krit. Studien. Sonderheft d. Schleſ. Heimatbl. Hirſchb. 09 (darin bibliogr. Verſuch v. Imhof u. Nentwig). H. H. Borcherdt: G. H. krit. Stud. Münch. 09. H. Spiero i. Deutſche Geiſter. Lpz. 10. J. Röhr: G. H.s dram. Schaffen. Dresd. 12. K. Sternberg: G. H., der Entwickelgs.gang ſ. Dichtg. Berl. 12. R. Gerner: E. Beitr. z. Wertung G. H.s. I. Meiningen o. J. (12). H. Spiero: G. H. Bielef. u. Lpz. 12. O. Pniower i. Dichtungen u. Dichter. Berl. 12.

Hauptmann, Hans, * 23. Nov. 1865 zu Koburg, wuchs in Prag auf, ward Journaliſt, zuletzt Feuilletonred. des Hann. Anzeigers, lebt auf Schloß Weſtenholz bei Dorfmark.

W. Gigantomachie. Geſch. e. Ehe. Steinigt ihn. Ro. 03. Wie S. Hoheit verpöbelte. Hofgeſch. Prag 04. Auf tönernen Füßen. Ro. Berl. Bücher d. d. Hauſes Nr. 15. 08. Sturmlied. Lſp. 09. Oberſt Möbius. Dr. 10. Fatmeh. Dr. Wer bin ich. Ro. 11. Scherbengericht. Dr. 12. Ein Teil v. jener Kraft. Ro. Lpz. Reclam 13.

Lit. Bohemia. v. 20. März 05. Berl. Neueſt. Nachr. v. 9. April 05.

Hauſen ſ. Friedrich von

Hauſer, Kaſpar, myſt. Findling, der etwa 16jährig 1828 zu Nürnberg auftauchte u. 17. März 1833 an den Folgen von Mordverſuchen ſtarb. Er galt lange für e. badiſchen Prinzen.

Lit. Mittelſtädt: K. H. Heidelb. 1876.

Beh. Friedr. Leber: K. H. Dr. 1885. Kurt Martens: K. H. Dr. 1903. Jak. Waſſermann: K. H. Ro. 08.

Haushofer, Max, * 23. April 1840 zu München, ſtud. daſ. 58—62 Jura, habil. ſich 66 daſ., ward 68 Prof. der Staatswiſſ. a. d. dort. Techn. Hochſchule, war 76—81 Mitgl. d. bayr. Landtags, † zu Gries 10. April 1907. H. ſtand den „Münchnern" nahe (war auch Mitglied des „Krokodil"). Auch H.s Frau Emma, geb. Merk (* 15. Juni 54 daſ.) war ſchriftſtelleriſch tätig.

W. Gedichte. Münch. 1864. Unhold. daſ. 80. Der ewige Jude. Dr. Lpz. 86. 2. A. 94. Geſch. u. zw. Dieſſeits u. Jenſeits. daſ. 88. Die Verbannten. Ep. daſ. 90. Allerhand Blätter. Erz. 98. Planetenfeuer. Ro. 99.

Lit. E. Garleb: E. deutſcher Dante. Lpz. 1898. derſ. i. d. Gartenlaube 97. 584. Osk. Hey: M. H. d. Dichter. Stuttg. 1907. ſ. a. Carry Brachvogel i. Lit. Echo I. 6.

Hausmann, Otto, * 5. Nov. 1837 zu Elberfeld, ward Lithograph u. Schriftſteller daſ.

W. Das Haus der Verſuchungen. Lſp. 1866. Brummfliegen. Humoriſt. Geb. 69. Humſatir. Reiſeſkizzen. 74. 3. A. 76. Freud u. Leid. Ged. 88. Neue Ged. 90. Aus gr. Zeit. Dr. 93. Jugendfahrten 99. Ovid bei Hofe. Lſp. 1900. Untraut. Ged. 03. Herbſtblätter. Ged. 07.

Hausrath, Adolf, pſ. George Taylor, * 13. Jan. 1837 zu Karlsruhe, ſtud. ſeit 56 zu Jena Theol. (wandte ſich als Schüler Haſes u. Droyſens beſ. der Kirch.geſch. zu), desgl. zu Gött. u. Berlin, 60—61 zu Heidelberg, habil. ſich daſ., ward 67 ao., 70 o. Prof. d. Theol., ſeit 90 auch lib. Mitgl. d. 1. bad. Kammer, † daſ. 2. Aug. 1909. H.s hiſt. Erz.n gehören i. allgem. zum ſog. „Profeſſorenroman" (der Ebers, Dahn uſw.), überragen jedoch die meiſten Werke dieſes Genres an poet. Gehalt.

W. Antinous. Hiſt. Ro. Lpz. Hirzel 1880. 6. A. 86. Klytia. Ro. daſ. 83. 6. A. 94. Jetta. Ro. daſ. 84. 3. A. 85. Elfriede. Ro. daſ. 85. 2. A. 96. Pater Maternus. Ro. daſ. 98. Unter d. Katalpenbaum. Nov. daſ. Potamiäna. Erz. Stuttg. Bonz 1900. 5. A. 01. Die Albigenſerin. Erz. Lpz. 02.

Lit. Theodor Kappſtein: Ad. H. Stuttg. 1911.

Havemann, Julius, * 1. Okt. 1866 zu Lübeck, lebt jetzt zu Charlottenburg bei Berlin.

W. Perrücke u. Zopf. Nov. Berl. 1910. Der heilige Krieg. Ro. 11. Eigene Leute. Nov. 12. Der Ruf des Lebens. Ro. Lpz. Sarafin 13. ſ. a. Heſſes Volksbücher Nr. 695 u. 6.

Lit. Ed. Heyck i. Eckart. April 1910. V. 7. ſ. a. daſ. VII. 3.

Hawel, Rudolf, * 19. April 1860 zu Wien, bes. 74—79 d. nd.östr. Landesseminar, ward Lehrer zu Wien u. einer der Führer der antiklerikalen Lehrerschaft. Humorist. satir. Volksschriftsteller.

W. Rummelshausener Lieder. 1899. Märchen für große Kinder. Mutter Sorge. Wiener Bst. das. 02. Frieden. das. 02. Die Politiker. Kom. Aus m. Heimat. Nov. Kleine Leute. Ro. das. 84. Fremde Leut. Bst. das. 05. Heimkehr. Dr. Erben des Elends. Ro. Das Eselshirn. Nov. Der Naturpark. Bst. 06. Heimchen im Hause. Bst. 07. Erlösung. Dr. 08. Wie es mir zu Hause geht. Nov. 09. Im Reiche der Homunkuliden. Ro. 10.

Lit. F. Lange i. Autor I. 1. Rud. Lothar: Gorki u. H. i. Wage V. Nr. 51.

Haym, Rudolf, * 5. Okt. 1821 z. Grünberg, stud. zu Halle u. Berl. Theol. u. Philol., ward 48 Mitglied d. Frankf. Parlaments, redig. 50 die konstitutionelle Zeitg. zu Berl., ward jedoch ausgewiesen, gründete 58 die Preuß. Jahrbücher, habil. sich zu Halle für Lit.gesch., ward das. 60 a.o., 68 o. Prof., † 27. Aug. 1901 zu St. Anton in Tirol. H. war e. stark philosoph. gerichteter Lit.historiker u. Biograph von sehr gründlich. Kenntnissen u. feiner Darstellungskunst.

W. Die d. Nationalversammlg. III. Frkf. 1848—50. W. v. Humboldt. Berl. 56. Hegel u. seine Zeit. das. 57. A. Schopenhauer. das. 64. Die romant. Schule. das. 70. Neudr. 1905. Herder. II. das. 1877 u. 85. Das Leben Max Dunckers. das. 91. A. d. Nachl. Aus m. Leben. Berl. 1902. Ges. Aufsätze. das. 03.

Lit. A. Leitzmann: R. H. zum Gedächtnis. Lpz. 1901. Al. Riehl: R. H. Halle 1902. s. a. B. Delbrück i. Euphorion VIII. 892.

Hebbel, Christian **Friedrich,** * 18. März 1813 zu Wesselburen als Sohn des Maurers Klaus Friedr. H. aus Meldorf (1789—1827) u. der Antje Marg., geb. Schubart v. das. (1787—38), bes. die Dorfschule das., war 27—35 Schreiber des Kirchspielvogts Mohr das., erhielt durch Vermittelung v. Amalie Schoppe (s. d.) in Hamburg Freitische, Gymnasialunterricht u. einige Studiengelder, die er in Heidelberg (hörte i. S.S. 36 Jura, bes. Thibaut) u. Münch. (seit Sept. 36) rasch zusetzte. Die Hamburger Geliebte H.s, Elise Lensing (1804—54), u. die Eltern s. Freundes Emil Rousseau († 2. Okt. 38) halfen H. in s. äußersten Not, der im März 39 zu Fuß nach Hamb. zurückkehren mußte. Hier schuf H. (v. 2. Okt. 39 bis 28. Jan. 40) die Trag. Judith (gedr. bei Hoffm. & Campe Hamb., die bereits am 6. Juli 40 am Berl. kgl. Schauspielhaus erfolgreich z. Aufführung kam), die Trag. Genoveva (geschr. das. 13. Sept. 40 bis 1. März 41, gedr. das., aufgef. 20. Jan. 54 am Wiener Hofburgtheater u. d. T. „Magellone"), das Lsp. Der Diamant (geschr. Nov. 41, gedr. Hamb. Giese) u. gab (42 bei Campe Hamb.) s. erste Sammlg. Gedichte heraus (Neue Ged. Lpz. Weber 47. Gedichte. Stuttg. Cotta 57). In Kopenhag. (Nov. 42 bis April 43) lernte H. Oehlenschläger u. Thorwaldsen kennen u. erhielt v. Christian VIII. e. Reisestipendium, das ihm e. Aufenthalt in Paris (am 4. Dez. 43 vollendete H. hier das am 10. März begonnene bürg. Tr. Maria Magdalena (gedr. Hamb. Hoffm. & Campe 1844. 1. öffentl. Aufführg. Königsb. 13. März 46 [Gotha 45??]) und in Italien (Sept. 44 bis Okt. 45) ermöglichte. Anfang Nov. 45 zog H. nach Wien, heir. hier 26. Mai 46 die Burgschauspielerin Christine Enghausen, gen. Enghaus (* 9. Feb. 1817 zu Braunschw., † 29. Juni 1910 zu Wien, vollendete das. 47 die Tragiko. Ein Trauerspiel in Sizilien (gedr. Lpz. C. Geibel 51) u. die Trag. Julia (Lpz. Weber 51), beendete am 14. Nov. 48 die Trag. Herodes u. Mariamne (beg. 23. Feb. 47, gedr. Wien C. Gerold 50, Urauff. a. Burgtheater 19. Apr. 49 erfolglos), 49 d. Märchenlsp. Der Rubin (gedr. Lpz. C. Geibel 51, Urauff. 21. Nov. 49 das. erfolglos), 50 d. Zweiakt. Künstler oder Michel Angelo (gedr. Wien Tendler 55), Weihn. 51 d. d. Trauersp. Agnes Bernauer (gedr. das. 55, Urauff. Münch. 25. März 52), am 14. Nov. 54 die Trag. Gyges u. s. Ring (gedr. das. 56), 57 das Epos Mutter u. Kind (gedr. Hamb. H. & Campe 59), am 22. März 60 die Trilogie Die Nibelungen (beg. Okt. 55, gedr. das. 62, Urauff. 31. Jan., 16. u. 18. Mai 61) u. arbeitete seit Okt. 58 a. d. Trag. Demetrius (s. d.), die Fragm. bleiben sollte (gedr. das. 64) wie die 49 begonnene Trag. Moloch. Im Jahre 48 kandidierte H. ohne Erfolg f. d. Frankfurter Parlament, redig. seit Nov. 49 e. Zeitlang d. Feuill. d. Oesterr. Reichszeitung, kaufte sich 55 in Orth (b. Gmunden) ein Landhäuschen, besuchte i. Sommer 57 noch einmal Norddeutschl. (war auch Gast Karl Alexanders in Weimar), Sommer 62 Paris u. London, erhielt im Nov. 63 den Schillerpreis, † zu Wien 13. Dez. 63. H. hat sich trotz des starken Bühnenerfolgs s. Erstlingswerke (bes. Judith u. Maria Magdalena) nur sehr langsam durchgesetzt, gilt aber jetzt allen Urteilsfähigen als d. stärkste deutsche Tragiker seit Schiller u. Kleist, als der Bahnbrecher des psycholog. Dramas u. als eine der geschlossensten u. kraftvollsten Persönlichkeiten s. ganzen Jahrhunderts. Den unermüdlichen Ringer, den eigenartig. Denker u. oft grausam scharfen Selbstkritiker H. offenbarten erst voll s. z. T. erschütternden Tagebücher (hrsg. v. s. Freund Felix Bamberg. II. Berl. 85—86). Von H.s Gedichten sind bisher nur wenige allgemeiner bekannt geworden (so Bubensonntag, 2 Wanderer, Aus der Kindheit, Diokletian), als Lustspieldichter u. Erzähler (z. B. Erz. n u.

Novellen. Pest Heckenast 55) war H. nicht sonderlich glücklich, anfangs auch nicht eigenartig.

W. F. H.s Sämtl. Werke. hrsg. v. Emil Kuh. XII. Hamb. Hoffm. & Campe 1865—67. desgl. XII. hrsg. v. Herm. Krumm. das. 91. 92 (jetzt bei Hesse Lpz. o. J.). F. H.s Werke. Ausw. in 1 Bd. m. Vorw. v. O. Linke. Halle Hendel 94. F. H.s Werke. IV. Krit. Ausg. v. K. Zeiß. Lpz. (Meyer) 1900. F. H.s Sämtl. W. XII. nebst Auszügen aus den Tageb. u. Briefen. hrsg. u. eingel. v. Adolf Stern. Berl. Lpz. (Knaur) 02. F. H.s Sämtl. W. hist. krit. Ges.-Ausg., besorgt von Rich. Maria Werner, 3 Abt. (XII. IV. VIII) in 24 Bdn. Berl. Behr 01 ff. desgl. Säkularausg. XVI. das. 12—13. F. H.s Sämtl. W. hrsg. v. Adolf Bartels. 1 Bd. Stuttg. (D. Verlagsanst.) 04. H.s Werke in 10 Teilen. hrsg. v. Theod. Poppe. V. Berl. Lpz. (Bong) o. J. das. auch F. H.s Ausgew. Meisterwerke mit Vorw. von Ed. Stilgebauer. 02. F. H.s ausgew. W. hrsg. u. eingel. v. Rich. Specht. VI. Stuttg. Berl. Cotta 04. Meisterdramen I. hrsg. v. Werner u. M. Koch. Lpz. Hesse 07. Ges. Werke. Säkularausg. XVI. chronolog. hrsg. v. Paul Bornstein. Münch. G. Müller 13. F. H.s Tagebücher s. o. F. Bamberg. Berl. 85 f. desgl. Ausw. F. H. Durch Irren zum Glück. Berl. (Behr) 07 u. Herm. Conradi: F. H. i. s. Tageb. n. hrsg. und eingel. Frankf. a. M. 08. desgl. H. Krumm. Lpz. Hesse. o. J. desgl. Hendel Nr. 1011—15. F. H.s Briefwechsel, hrsg. v. F. Bamberg. II. Berl. 1890—92. desgl. hrsg. v. R. M. Werner. Berl. 1900 u. 01 ff. (s. o.). H.s Briefe ausgew. u. biogr. verbunden v. K. Küchler. Jena 08.

Lit. Biogr. F. H.s v. Emil Kuh. II. Wien Leipz. 1877. 2. A. 1907. s. a. Adolf Schöll: M. Erinnerungen an H. i. Preuß. Jahrb. Bd. 41. 1878. F. Dingelstedt, Lit. Bilderbuch. Berl. 78. E. Kulke: Erinnerungen an F. H. Wien 78. W. Waetzoldt: F. H. Berl. 02. Rud. Hanke: Biogr. H.s. Innsbr. 02. Rich. Maria Werner: H. Ein Lebensbild in Sammlg. Geisteshelden. Bd. 47/48. Berl. 05. C. Behrens: F. H. Kopenhag. 05. Adolf Bartels: C. F. H. Lpz. o. J. Reclam 3998. A. v. Winterfeld: F. H. Dresd. 08. Walther Bloch-Wünschmann: Das Lebensbuch H.s. Berl. 13. s. a. Ueber Elise Lensing s. O. E. Hartleben i. Zeitgeist. 26. Jan. 91. R. Waldmüller-Duboc i. Gegenw. Bd. 58. 153 ff. 1900. E. Isolani i. N. Hamb. Ztg. 1905. Nr. 56. Ueber Christine H. s. C. Töpfer i. Thalia. Nordd. Theaterztg. 1839. Nr. 91. Elis. Mentzel i. Ber. d. Frankf. d. Hochstifts. 10. 1895. H. H. Houben i. Nordd. Allg. Ztg. 1901. Nr. 65 u. Lit. Echo. 9. 877. 1907. Forschg. F. Bamberg: Ueber d. Einfl. d. Weltzustände auf d. Richtg. en d. Kunst u. über d. Werke F. H.s. Hamb. 1846. Jul. Schmidt i. Grenzboten. 1847. Nr. 25. E. Kuh: F. H. Wien 54. s. a. Heinr. Theod. Rötscher: Die Kunst der dram. Darstellung. 3. A. Lpz. 64. H. v. Treitschke in hist. u. polit. Aufs. N. F. 2. T. Lpz. 70, jetzt Ausgew. Schriften. Lpz. 07. J. Collins: Die Weltanschauung der Romantik und F. H. i. Grenzb. 1894. Bd. 1. 2. Adolf Stern in Stud. z. Lit. d. Gegenw. Dresd. 95. 3. A. 05. A. Neumann: Aus F. H.s Werdezeit. Zittau. Progr. 99. K. Böhrig: D. Probleme d. H.schen Trag. Diss. Lpz. 99. J. Krumm: E. H. Flensburg 99. Th. Poppe: F. H. u. s. Drama. Berl. 1900. B. Patzak: H.s Epigramme. Berl. 02. W. Waetzold: H. u. d. Philos. i. Zt. Diss. Berl. 03. A. Scheunert: D. Pantragismus als System H.s. Hamb. 03. Rich. Graf Schwerin: H.s trag. Theorie. Diss. Rostock 03. H. Koch: Ueb. d. Verhältnis v. Dr. u. Gesch. bei F. H. Diss. Münch. 04. E. A. Georgy: D. Trag. F. H.s nach ihr. Ideengehalt. Lpz. 04. F. Zinkernagel: Die Grundlagen d. H.schen Trag. Marburg. Diss. Berlin 04. Wilh. von Scholz: H. i. Dichtg. Bd. 28. Berl. 05. vers. H.s Dramaturgie. 06. Sal. Schmitt: H.s Dramatechnik. Dortmund 07. E. Horneffer: H. u. d. relig. Problem d. Gegenwart. Jena 07. A. Kutscher: F. H. als Kritiker des Dramas. Berl. 07. B. Münz: F. H. als Denker. Wien 07. C. Pfeffer: Die Psychologie der Char. i. H.s Trag. Diss. Lpz. 07. H. Möller: H. als Lyriker. Kuxhav. Progr. 08. W. Bloch-Wunschmann und Werner: H. Forschungen. Berl. 08 ff. P. Zincke: H.s philos. Jugendlyrik. Prag 08. vers. die Entstehungsgesch. d. Maria Magd. Prag 10. Osk. Walzel: Hebbelprobleme. Lpz. 09. Emil Kreisler: H. als Politiker. 09. Anna Schapiere-Neurath: F. H. Lpz. 09. Ach. v. Winterfeld: F. H. 09. O. Beer: H.s Judith und Mar. Magd. i. Urteile der Zeitgenossen. Diss. Freib. 09. Fritz Enß: H.s Mutter u. Kind. Diss. Marbg. 09. Rich. Meszkeny: H.s Genoveva. Berl. 10. W. Hagen: Theorie u. Praxis bei H. 10. Elise Dosenheimer: F. H.s Auffassung vom Staate. Lpz. 13.

Bibliogr. H. Wütschke: H. Bibliographie als 6. Bd. d. Veröffentlichungen d. b. Bibliogr. Gesellsch. Berl. 1910.

Hebel, Johann Peter, * 10. Mai 1760 zu Basel, stud. 78—80 zu Erlangen Theol., war Hauslehrer und Vikar zu Hertingen, 83—91 Lehrer am Lörracher Pädagogium, ward 91 Subdiakonus u. Gymn. lehrer zu Karlsruhe, 98 Prof., 1808—14 Dir. des Gymn. (illustre), 14 Konsistorial- 19—21 Landtagsmitglied (als Prälat), 21 Dr. theol., † zu Schwetzingen 22. Sept. 26. H. begründete s. Ruhm durch s. allemannischen Gedichte schon zu Lörrach (gedr. 1803 Karlsruhe Macklot. 5. verm. A. 20), bewährte sich dann als ein volkstümlicher Erzähler ersten Ranges in s. Geschichten (zuerst im Rheinländ. Hausfreund 08—15, daraus Schatzkästlein d. rhein. Hausfreunds, Tüb. Cotta 11, n. hrsg. von Behaghel, Stuttg. 83). Auch einige hochd. Lieder H.s wurden populär (z. B. Steh ich im Feld; Jetzt schwingen wir den Hut).

W. J. P. H.s Sämtl. Werke m. Biogr. v. Sonntag. VIII. Karlsr. Müller 1832—34. 2. A. 37. desgl. III. m. Biogr. v. Preuschen. das. 43. desgl. III. Stuttg. 71—72. desgl. II. hrsg. v. Wendt. Berl. 1905. desgl. VI. hrsg. v. E. Keller. Lpz. Hesse 06. Aus ungedruckt. Papieren H.s v. G. Längin. Tauberbischofsheim 82. Briefe v. H. hrsg. v. O. Behaghel. Karlsr. 83. Werke II. hrsg. v. Adolf Sütterlin. desgl. hrsg. v. Emil Strauß. Berl. (Bong) o. J. (11).

Lit. Biogr. s. o. Sonntag und Preuschen 1832 u. 43. Georg Längin: J. P. H. ein Lebensbild. Karlsr. 75. H. Funck: Ueb. d. rheinl. Hausfreund. das. 86. E. Keller: J. P. H.s Leben u. Schaffen. Lpz. 06. Kritik s. Goethe i. d. Jenaer Allg. Lit. Ztg. 1805. Auerbach: Schrift und Volk. Lpz. 46 (Ges. Schr. 20). Groth in Gegenwart 72. A. Korrodi: Rob. Burns u. H. Berl. 73. F. Willomitzer: Sprache u. Technik d. Darstellg. i. Hausfr. Wien 91. F. Keller: H. u. Zschokke i. Lyons Zeitschr. 91. Siehe: Studien üb. J. P. H. Würzbg. 94. Christoph Braun: H. u. Thoma. Kastatt 1910. s. a. Joh. B. Tränkle: Die alemann. Dichtg. seit H. Tauberbischofsheim 1881.

Bch. Joh. Müller: J. P. H. Erz. 1869.

Heckel, Karl, * 23. Juni 1858 zu Mannheim, ward erst Musiker u. 85 Mitglied der Musikalienhandlung K. F. Hecker das.

W. Friederike v. Sesenheim. Dr. 1880. Karin. Ep. 83. Rob. Emmet. Dr. 84. Sonnenwende. Dr. 94. Einen Garten nennich die Ehe. Ro. Berl. 1907.

Hecker, Karl, * 23. Nov. 1845 z. Ulm, ward 66 württemb. Offizier, machte d. 66er u. 70er Feldzug mit, nahm 88 als Major den Abschied, zog nach Berlin, später nach Stuttg., † das. 18. Nov. 97. H.s Militärhumoresken fanden viel Beifall u. Nachahmung.

W. Aus den Memoiren eines Lieutenants. Stuttg. 1887. 2. A. 92. Das Kasernenblümchen. Erz. das.

88. Kasinogeschichten. Blaue Husaren u. a. das. 89. Im alten Schloß u. a. 93. A. d. Nachlaß. Leutnantsgeschichten. das. 98.

Heckscher, Siegfried, * 8. Sept. 1870 zu Hamburg, stud. 91—96 Jura u. Volkswirtsch. z. Freiburg, München u. Berlin, bereiste Engl., Frankr. u. Amerika, gab 99—1902 die Hamb. Wochenschr. für d. Kultur heraus, ist seit 07 Reichstagsabg., lebt zu Hamburg.

W. Der Stürmer. Dr. Schuld. Dr. Hamb. 1905. König Karl I. Dr. 08. Der Spielmann. Legendensp. Der Tod. Tr. 11.

Hedemann, Hartwig Joh. Christoph, * 24. Okt. 1756 zu Schleswig, ward 72 hannov. Offizier, seit 94 Kavalier des Prinzen Adolf von Großbritannien, machte dessen Feldzüge mit, ward bei Sehnstedt (13. Dez. 1813) schwer verwundet, † als Generalmajor 11. Jan. 18 zu Schleswig.

W. Die gr. Revolution. P. 1791. Karl v. Elendsheim. 92. 93. Empfindsames Reise von Oldenburg nach Bremen. 96.

Hedrich, Franz, * 1825 zu Podskal in Böhmen, stud. zu Prag Philos. u. Lit., trat hier Mor. Hartmann, seit 47 auch bes. Alf. Meißner freundschaftlich nahe, ward Abg. der Frankf. Nationalversammlung, lebte seit 52 meist auf Reisen, verheir. sich 71 in Edinburg, † das. 31. Okt. 95. H. bewies 90 (durch s. Schrift „A. Meißner — F. Hedrich", Berl. 90), daß 7 Romane M.s (so Zwischen Fürst u. Volk, Lpz. 61, Sansara, das. 58, Neuer Adel, das. 61 u. a.) von ihm stammten. Uebrigens sind sie auch nicht besser als H.s unbestrittne Werke.

W. Kain. Dr. Lpz. 1851. Lady Esther Stanhope. Tr. das. 53. Moccagama. Dr. Baron u. Gräfin. Dr. 55. Im Hochgebirge. Erz. 62.

Lit. Rob. Byr (Schwager Meißner): Die Antwort A. Meißners. Münch. 1889. P. W. Heinrich: Für u. wider A. M. Berl. 90. s. a. Meißner.

Heer, Jakob Christoph, * 17. Juli 1859 zu Töß, bes. 75—79 das Lehrerseminar zu Küßnacht, war 80—87 Lehrer zu Oberdürnten, 87—90 zu Zürich-Außersihl, 91—99 Red. d. N. Zür. Ztg., 99—02 der Gartenlaube z. Stuttgart, lebt seitdem zu Rüschlikon a. Zür. See. H. ward durch s. spannend geschriebenen Unterhaltungsromane rasch bekannt u. pflegte besonders den Gebirgsroman.

W. Blumen a. d. Heimat. Ged. Zürich 1891. An heiligen Wassern. Ro. Stuttg. Cotta 98. 60. A. 11. Der König der Bernina. Ro. das. 1900. 65. A. 11. Felix Notvest. Ro. das. 01. 20. A. 11. Der Spruch der Fee. Erz. Lpz. Keil 01. Joggeli. Erz. Stuttg. Cotta 02. 18. A. 11. Der Wetterwart. Ro. das. 05. 54. A. 11. Laubgewind. Ro. das. 08. 42. A. 12. Da träumen sie von Lieb und Glück. Nov. das. 11. 23. A. 12. Die Luftfahrten des Herrn Walther Meiß u. a. Nov. das. 12.

Lit. L. Salomon i. Illustr. Ztg. CXIX. S. 962 ff. s. a. Heer selbst i. N. Züricher Ztg. 1901 Nr. 200 ff.

Heermann, Johannes, * 11. Okt. 1585 zu Raudten (Schles.), ward 1605 Hauslehrer bei den jungen Freiherrn v. Rotkirch zu Brieg, 08 poeta laur., stud. 09 u. 10 zu Leipzig, Jena u. Straßb. Theol. mit s. Zöglingen, war 12—34 Pfarrer zu Köben, zog dann nach Lissa, † das. 27. Feb. 47. Einer der besten Kirchenlieddichter während des 30jähr. Krieges, dessen Leiden er mit s. Gemeine tapfer teilte. Noch heute werden H.s Lieder gesungen (z. B. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen; O Gott du frommer Gott; Frühmorgens, wenn die Sonn aufgeht; So wahr ich lebe, spricht dein Gott; Jesu, deine tiefen Wunden; Treuer Wächter Israel, dessen 7. Strophe Brentano zu s. Gedicht Die Gottesmauer Anlaß gab.)

W. Andächt. Kirchen-Seufftzer od. Reimen. Lpz. 1616. Exercitium pietatis u. Devota Musica Cordis. Hauß und Hertz-Musica. o. O. (Lpz.) 1630. Sonnt. u. Fest-Evangelia. das. 36 u. Bresl. 50. Zwölf geistl. Lieder. 39. Teutsche Poemata. 40. Poet. Erquickstunden. Nürnb. 56. J. H.s geistl. Lieder, hrsg. v. Phil. Wackernagel. Stuttg. 1856. Ex. piet. n. hrsg. v. Bernhard. Bresl. 86.

Lit. Dav. Heermann: N. Ehrengedächtniß d. Liederdichters J. H. Glogau 1769. S. Wilke: J. H. Breslau 1886. Karl Hitzeroth: J. H. Marb. 1907.

Hegel, Georg **Wilhelm** Friedr., * 27. Aug. 1770 zu Stuttgart, stud. zu Tübingen Philos. u. Theol., habil. sich 1801 zu Jena für Philos., redig. 06—8 die Bamberger Ztg., ward 08 Rektor des Nürnberger Gymnasiums, 16 Prof. in Heidelberg, 18 o. Prof. d. Philos. in Berlin, † das. a. d. Cholera d. 14. Nov. 31. H.s Philosophie (ausgehend von d. Identität von Wirklichkeit u. Vernunft, von Wissen u. Sein „Das Geistige ist die Wahrheit an sich") beeinflußte auch die Lit. s. Zt. aufs stärkste (z. B. Hebbel, Heine u. a.).

W. Sämtl. Werke. XVIII. Berl. 1832—45. desgl. krit. hrsg. v. Otto Weiß. XII. Lpz. 1911. ff. Briefe. hrsg. v. Karl Hegel. Lpz. 1887.

Lit. K. Rosenkranz: H.s Leben. Berl. 1844. Rud. Haym: H. u. s. Zt. Berl. 57. K. Fischer: H.s Leben, Werke u. Lehre. Heidelb. 1901. W. Dilthey: H.s Jugendgeschichte i. d. Abhandlg. d. Berl. Akademie. Berl. 05. L. Sehring: H. Berl. 08. A. Lewkowitz: H.s Aesthetik im Verh. zu Schiller. Lpz. 10.

Hegeler, Wilhelm, * 25. Feb. 1870 zu Varel (Oldenb.), kam 76 nach Elberfeld, 79 nach Düsseldorf, stud. seit 89 zu München, Genf u. Berlin Jura, zog nach allerlei Reisen 95 als Schriftsteller nach München, 97 nach Berlin, 1906 nach Weimar, lebt das. H. begann als naturalist. Erzähler und schilderte mit großer Kraft u. Anschaulichkeit Bilder aus d. rhein. Leben (bes. Ing. Horstmann), später wandte er sich u. a. mit Glück der humorist. Satire zu (bes. D. Aergernis).

W. Mutter Bertha. Ro. Berl. Fontane 1893. Und alles um die Liebe. Nov. 95. Pygmalion. Nov. u. Sk. das. 97. Sonnige Tage. Ro. das. 98. 2. A. das. Fleischel 1909. Nellys Millionen. Ro. das. 99. 3. A. 08. Ingenieur Horstmann. Ro. das. 00. 4. A. 09. Pastor Klinghammer. Ro. das. 03. 6. A. 09. Heinr. v. Kleist. Stud. 04. Flammen. Ro. Berl. 05. 6. A. 06. Pietro der

Corsar und die Jüdin Cheirinca. Ro. daſ. 06. 4. A. 07. Das Aergernis. Ro. Berl. 07. 5. A. in Fiſchers zeitgenöſſiſchen Ro.n. V. 2. Berl. 13. Die frohe Botſchaft. Ro. Stuttg. Deutſche Verl.-A. 10. 5. A. 11. Der Mut zum Glück. Ro. Berl. Ullſtein 11. Des Königs Erziehung. Sat. Stuttg. Holbein-V. 11. Eros. Nov. Berl. Fleiſchel 13.

Lit. Max Meſſer i. Lit. Echo. 15. Juni 1899. Autobiogr. i. Geſellſch. 1900. H. 2. f. J. Wiegand i. Brem. Nachr. 1901. Nr. 238/9. H. Meyer Benfey: W. H. i. Münch. Allg. Ztg. Beil. 19. Jan. 05. C. F. Wiegand i. Wiſſen u. Leben. Zürich. 1. Feb. 11.

Hegner, Joh. **Ulrich,** * 7. Feb. 1759 zu Winterthur, ſtud. 76—81 zu Straßburg Medizin, bereiſte dann Norddeutſchl., war bis 98 Landſchreiber zu Kyburg, dann Appellationsrat u. Mitgl. d. gr. Rats zu Zürich, weilte 1801 in Paris, lebte ſeit 13 ſtill zu Winterthur ſ. lit. Tätigkeit, † daſ. 3. Jan. 40. H. gilt als d. erſte bedeutende ſchweiz. Volksſchriftſteller; ſeine meiſt aus unmittelb. Anſchauung geſchöpften, z. T. ſcharf realiſt. Werke (beſ. Auch ich war in Paris. Winterthur 1803—04. Die Molkenkur. Erz. Zürich 12. Salys Revolutionstage. Erz. Winterthur Steiner 14. Suschens Hochzeit. Erz. Zürich 19) haben noch heute e. kulturhiſt., z. T. auch künſtler. Wert.

W. Geſammelte Schriften. V. Berl. 1828—30.

Lit. Erich Schmidt: Charakteriſtiken. I. Berl. 1886. 2. A. 02. Rud. Haym i. Preuß. Jahrb. 110. S. 207 ff. Hedw. Waſer: U. H. Halle 1901.

Heiberg, Hermann, * 17. Nov. 1840 zu Schleswig, ward 57 Buchhändler zu Kiel, dann zu Schleswig, übernahm 70 die Geſchäftsdirektion d. Nord. Allg. Ztg., dann der Speenerſchen Ztg. in Berlin, endlich bis 79 der Henkelſchen Bank, ward 81 Schriftſteller u. Journaliſt daſ., zog 82 nach Schleswig, † daſ. 16. Feb. 1910. H. begann als e. intimer u. eigenartiger Schilderer kleinbürgerlichen Lebens (beſ. ſ. Ro. Apotheker Heinrich. Lpz. Fock 85. 5. A. 05. Menſchen untereinander. Ro. daſ. 88. 2. A. 96. Fortſ. Kays Töchter. daſ. 89. Zw. engen Gaſſen. daſ. 95), ſank jedoch raſch auf das Niveau durchſchnittl. Unterhaltungslektüre herab.

W. Geſ. Werke. XVIII. Lpz. Fock 1894—96. Leiden e. Frau. Ro. Bresl. 97. Nordd. Menſchen. Höchſte Liebe ſchweigt. Ro. Lpz. Müller 98. Durchbrochene Dämme. Ro. Einer vom Adel. Ro. 99. 2 Frauen. Ro. Stuttg. Cotta 02. Die ſchwarze Marit. Ro. Seelenregungen. Ro. München Koch. Im Hafenwinkel. Ro. daſ. 04 u. a.

Lit. Autobiogr. i. Geſellſch. 1887. I. ſ. a. i. Magaz. f. Lit. Bd. 69. Nr. 96. H. Merian: H. H. Lpz. o. J. (91). Aſta Heiberg: Erinnerungen aus m. Leben. Berl. 97. A. Bieſe i. Lit. Echo. 1. 266. 98.

Heidelberger Liederhandſchrift ſ. Maneſſe.

Heigel, Cäſar Max, * 25. Juni 1783 (?) zu München, war 99—1803 franz. Offizier, dann 2 Jahre Schauſpieler u. wiederum Offizier, 15—29 abermals Schauſpieler zu Wien u. München, zog 36 nach Paris u. übernahm Zeitungskorreſpondenzen, kam wahrſcheinlich in den Revolutionskämpfen ums Leben (nach Oettinger durch eigne Hand 3. Mai 49 ?).

W. Bruchſtücke aus den Ruinen m. Lebens. 1820. Dram. Bagatellen. 21. Die Schlacht bei St. Jakob. Vſt. 22. Lieder f. bayr. Krieger. 23. Max Em. oder d. Klauſe i. Tirol. Dr. 28. Der Metzgerſprung zu München. Vſt. 29. Die Zeitalter. 3 St. Nürnb. 32 u. a.

Heigel, Karl Aug. [von], * 25. März 1835 zu München, ſtud. daſ. 54—58 Philoſ. u. Geſch., ward fürſtl. Bibliothekar zu Carolath, zog 63 nach Berlin, red. hier 65—75 den Bazar, lebte dann teils in München (war hier für Ludwig II., der ihn 81 adelte, lit. tätig), teils in Italien u. Tirol, wohnte ſeit 86 in Riva, † daſ. 6. Sept. 1905. H., ein feiner Novelliſt, zählt zu den wichtigeren Mitgliedern der ſogen. Münchener (ſ. d.) Schule u. war der beſondere Vertrauensmann König Ludwigs II., den er biogr. (L. II. Stuttg. 86) u. romanhaft (Das Geheimnis des Königs. Berl. 91) verherrlichte.

W. Bar Cochba, d. letzte Judenkönig. Dr. Hann. 1857. Walpurg. Erz. daſ. 59. Wo? Erz. Angenommen! Lſp. 65. Novellen. Berl. Gerſchel 66. N. Nov. daſ. Paetel 72. E. Münch. Geſch. Stuttg. 68. Es regnet. Nov. Stuttg. D. Verlagsanſt. 2. A. 78. Ohne Gewiſſen. Ro. Berl. Paetel. 71. Die Dame ohne Herz. Nov. daſ. 73. Wohin? Nov. Gedichte. 73. Neue Erz.n. Benediktus. Ro. 75. Veranda a. Gardaſee. Nov. Karneval v. Venedig. Ro. Leipzig 76. Neueſte Novellen. Brſchw. Weſterm. 77. Maria. Dr. 08. Vor 100 Jahren. Dr. 80. Freunde. Dr. 80. Joſ. Bonaparte. Dr. Münch. 82. Die ſchöne Zarin. Dr. 83. Moſaik. 84. Ernſte u. heitere Erz.n. Berl. 87. Reiner Thor. Ro. Der Weg zum Himmel. Ro. Das Geheimnis des Königs. Ro. Baronin Müller. Ro. Stuttg. K. Stieler. Biogr. 90. Roman einer Stadt. Ro. 91. Heitere Erzählungen. 93. Der Sänger. Ro. Stuttg. 95. D. Volksfreund. Ro. 95. Gluck-Gluck. Ro. Dresd. 96. Der Herr Stationschef. Ro. Im Sudan. Nov. 97. Der Kommerzienrat. Ro. Am blauen Gardaſee. Nov. Die Heimkehr. Dr. Brömmels Glück und Ende. Münch. Beck. Eine nervöſe Frau. Ro. Der Weltverächter. Nov. 98. Der Maharadſcha. Ro. 99. Die neuen Heiligen. Ro. Potsd. 1900. Der Theaterteufel. Ro. 01. Im Iſartal. Erz.n. Dresd. 02. Humoresken. 04. ſ. a. Reclam Nr. 915, 980 u. a.

Lit. Autobiogr. i. Velh. u. Klaſings Mon.-H. Okt. 1899. A. Dreyer i. Bettelheims Jahrb. Bd. XI. ſ. a. E. v. Poſſart: Die Separatvorſtellungen Ludwigs II. Münch. 01.

Heilborn, Ernſt Friedr., * 10. Juni 1867 zu Berlin, ſtud. daſ. und vorher in Jena Germaniſt., Philoſ. u. Geſch., ward 92 Journaliſt in Berlin, redig. 94—96 die „Frau“, —98 „Kosmopolis“, war dann an der Nation u. anderen Blättern als Kritiker tätig, redig. ſeit 1910 das „Lit. Echo“ zu Berlin.

W. Kleefeld. Ro. 1899. Novalis. Biogr. Berl. 1901. Der Samariter. Ro. daſ. 01. Ring u. Stab. 2 Erz. daſ. 05. Joſua Kerſten. Ro. Berl. Fleiſchel 08. Die ſteile Stufe. Ro. daſ. 10.

Heimann, Moritz, * 19. Juli 1868 zu Werder im Kr. Niederbarnim, beſ. die Dorfſchule zu Kagel, d. Gymn. zu Schneidemühl, ſtud. 86—90 zu Berlin Philoſ. u. Lit., wohnt daſ. wieder ſeit 98.

W. Der Weiberschreck. Lsp. 1896. Gleichnisse. Nov. 1905. Die Liebesschule. Dr. 05. Joachim v. Brandt. Kom. Berl. Fischer 08. Der Feind u. der Bruder. Trag. das. 12.

Heimatkunst s. Dorfdichtung, Bartels u. Lienhard.

Heimburg, Wilhelmine, s. Behrens, Bertha.

Heine, Anselm, eig. Selma, * 18. Juni 1855 zu Bonn, kam mit ihren Eltern nach Halle, zog verwaist 97 nach Berlin. Psycholog. feine Novellistin.

W. Drei Novellen. Berl. Paetel 1896. Unterwegs. Nov. das 97. Auf der Schwelle. Erz. das. 1900. Bis ins 3. u. 4. Glied. Erz. Stuttg. Engelhorn 01. Die Mütter. Brschw. 05. Aus Suomiland. Berl. 05. Vom Markte der Liebe. das. 07. Der Wegweiser. Ro. das. 08. Eine Peri. Ro. das. 09.

Heine, Heinrich, eig. Harry, * 13. Dez. 1797 zu Düsseldorf als Sohn des jüd. Kaufmanns Samson H. (* 1764) und der Peira, gen. Betty, geb. van Geldern (* 1771), bes. das. d. Lyceum, war 16—19 Kaufm. erst in Frankf. a. M., dann Hamburg, stud. 19—20 zu Bonn, 20—21 zu Göttingen, 21—23 zu Berlin Jura, promov. 25 zu Göttingen (nachdem er kurz zuvor zur evang. Konfession übergetreten war), bereiste England u. Italien (redig. dazwischen 27—28 zu München die N. Allg. Pol. Annalen), kehrte 30 wieder nach Hamb. zurück u. siedelte 31 nach Paris über, zunächst als Korrespondent d. Allg. Zeitg., 1836—48 bezog H. hier ein Jahrgehalt von der französ. Regierung (angeblich als polit. Flüchtling, obwohl s. Pariser Aufenthalt freiwillig war, 44 weilte H. zum letzten Mal in Deutschland), heir. 41 Eugenie Mirat, erkrankte 45 schwer an e. Rückenmarkleiden, das ihn seit 48 ans Lager fesselte („Matratzengruft", Liebe zu Camilla Selden-Mouche), † das. 17. Feb. 56. H. ist als Persönlichkeit eine der widerspruchsvollsten u. darum umstrittensten Erscheinungen unserer Nationalliteratur. Als Dichter gilt H. allenthalben als einer der bedeutsamsten deutschen Lyriker, Satiriker u. Stilisten, als das stärkste Talent des „jungen Deutschland" überhaupt. Mit s. Gedichten (Berl. Maurer 1822) knüpfte H. bewußt an die volksliedmäßige Lyrik der Romantiker (bes. Eichendorff, Brentano, W. Müller) an, denen er jedoch an raffinierter Technik, an scharfer Natur- und Lebensbeobachtung, vor allem an bewußter Ironie, an geschliffener Satire, an verführerischer Sentimentalität wie an Geistreichtum weit überlegen war (Tragödien mit einem lyr. Intermezzo. Berl. Dümmler 23. Reisebilder. III. Hamb. Hoffm. & Campe 26—30. Nachtr. das. 36). Mit s. Buch der Lieder (das. 27. 20. A. 61) erzielte H. einen Welterfolg, der ihm bei s. späteren Werken (Neue Gedichte. das. 44. Deutschland, e. Wintermärchen. das. 44. Atta Troll, e. Sommernachtstraum. das. 47. Der Dr. Faust, e. Tanzpoem. das. 51) nicht zuteil ward; dagegen erregte Romanzero (das. 51) wieder berechtigtes Aufsehen. Von Heines Liedern sind noch heute über ein Dutzend volkstümlich (vor allem Die Loreley, s. d., Die zwei Grenadiere, Leise zieht durch mein Gemüt, Du bist wie eine Blume).

W. Vermischte Schriften. III. Hamburg Hoffm. & Campe 1854. Dichtungen. II. Amsterd. 61. Briefe. II. das. 61 (mit Vorsicht zu benutzen). Letzte Gedichte u. Gedanken. Hamb. 69. Memoiren. Fragm. hrsg. v. E. Engel. das. 84. H. Briefe hrsg. v. H. Dafis. Berl. 1906. Sämtl. Werke, hrsg. von Adolf Strodtmann. XXI. Teile und Suppl. i. XII. Hamb. Campe 61—69. N. A. XVIII. T. a. i. 9 Bdn. das. 67—68. desgl. i. XII. das. 76. desgl. hrsg. von Heinr. Laube. ill. VI. Wien Bensinger 86—88. desgl. krit. hrsg. von Ernst Elster. VII. Lpz. Bibliogr. Inst. 87—90. 5. A. 98. desgl. in 4 Bdn. v. O. Lachmann. Lpz. Reclam o. J. (87). desgl. X. hrsg. von R. Unger. Lpz. Tempelv. 09. desgl. hrsg. i. IV v. G. Karpeles. Lpz. o. J. Hesse u. X ders. i. Berl. Grote. desgl. i. IV. Bong Berl. o. J. desgl. i. X Bdn. hrsg. v. O. Walzel, Fränkel, Leitzmann, Petersen u. a. Lpz. Insel 1910 ff. mit Kommentar.

Lit. Biogr. Autobiogr. hrsg. von G. Karpeles. Berl. 1888. Ad. Strodtmann: H. H.s Leben u. Werke. II. Berlin 1867—69. 3. A. Hamb. 84. Rob. Prölß: H.s Lebensgang u. Schr. Berl. 86. Gust. Karpeles: H. H. u. s. Zeitgenossen. Berlin 88. ders. H. H. Aus s. Leben u. s. Zt. Lpz. 1900. H. Keiter: H. H. u. s. Leben. Köln 91. 2. A. 06. H. Hüffer: H. H. Berlin 78. desgl. Gesch. Aufs. hrsg. v. E. Elster. Berl. 06. s. a. Alf. Meißner: H. H. Erinnerungen. Amsterdam 56. F. Steinmann: H. H. Prag u. Lpz. 57. Maria (E. Heine) Fürstin della Rocca: Erinnerungen an H. H. Hamb. 81. Camilla Selden (Mouche): H. H.s letzte Tage. Jena 84. Mad. C. Jaubert: H. H. übers. v. L. Welter. Paris 84. Max. Heine: Erinnerungen an H. H. u. s. Familie. Berl. 86. L. v. Embden: H. H.s Familienleben. Hamb. 92. J. Nassen: H.s Familienleben. Fulda 95. ders. N. H.-Funde. Lpz. 98. Oskar Panizza: Die Krankh. H.s. Zür. 97. S. Rahmer: H.s Krankh. u. Leidensgesch. Berl. 1901. Loussert i. Grande Revue. Paris 13. H. H.s letzter Liebestraum (Mouche) Forschg. W. Bölsche: H. H. Berl. 1887. P. Remer: D. freien Rhythmen in H.s Nordseebildern. Rost. u. Heidelb. 89. A. C. Kalischer: H. H.s Verhältnis zur Religion. Dresd. 90. T. Odinga: Ueb. die Einflüsse der Romantik auf H. Lpz. 91. M. Seelig: D. dicht. Sprache i. H.s Buch d. Lieder. Diss. Halle 91. M. Jungmann: H. als Nationaljude. Berl. 96. L. P. Betz: H. i. Frankr. Zür. 95. ders. H. u. Musset. das. 97. S. Heller: Eichendorffs Einfl. auf H.s Lyrik. Bamberg 97. W. Südel: H.s Einfl. auf Scheffels Dichtungen. Diss. Lpz. 98. O. zur Linde: H. H. und die d. Romantik. Freib. 99. Fr. Melchior: H.s Verhältnis zu Byron. Berl. 1903. M. Pache: Naturgefühl bei H. Hamburg 04. E. A. Schalles: H.s Verhältnis zu Shakesp. Diss. Lpz. 04. H. Lichtenberger: H. H. Penseur. übers. v. Oppeln Bronikowski. Dresd. 05. Hel. Herrmann: Stud. z. H.s Romanzero. Berl. 06. Ad. Bartels: H. H. Auch ein Denkmal. Dresd. 06. ders. H.-Glossen. das. 07. St. Vacano: H. u. Sterne. Berl. 07. G. Mück: H. H.s Bez. z. d Mittelalter. Diss. Münch. 08. W. Siebert: H. H.s Beziehg. en zu C. Th. A. Hoffmann. Diss. Marb. 08. H. Neu: H. u. d. Bibel. Diss. Münch. 09. M. Bienenstock: D. jüd. Element in H.s Werken. Lpz. 10. s. a. H. H. Houben: Jungd. Sturm u. Drang. Lpz. 12.

Bibliogr. Friedr. Meyer: Verzeichnis e. H. H. Bi-

bliothek. Lpz. 1905, m. Nachtr. u. Register 10. derſ. H.-H. u. d. j. Deutſchl. daſ. 11. Kat. 94. ſ. a. Goedeke VIII, 526 f.

Bch. Kath. Diez: H.-H.s erſte Liebe. Ro. 1870. A. Mals (Cohn): Heines junge Leiden. Lſp. 71. Max Kaufmann: H.s letzter Liebestraum. Dr. 1907.

Heinrich, Karl Borromäus, * 1884 zu Hangenham bei Freiſing, ſtud. Philol. u. promov. zu München, war daſ. 6 Jahre Redakt. u. Lektor des Verlags v. Albert Langen.

W. Karl Aſenkofer. Geſch. e. Jugend. Münch. 1907. Forſt. K. A.s Flucht u. Zuflucht. daſ. 09.

Heinrich, der arme, Stammesſage der Herren ze Ouwe, ſ. Hartmann v. Aue.

Bch. Hartm. v. Aue: D. a. H. c. 1200. Karl L. Kannegießer: D. a. H. Dr. 1836. Herm. Hanau: D. a. H. Dr. 1900. Gerh. Hauptmann: D. a. H. Dr. 02.
Lit. Herm. Tardel: D. a. H. i. d. neueren Dichtung. 1905.

Heinrich I., * 876, ward 912 Herzog von Sachſen, bekämpfte König Konrad I., ward 919 ſein Nachfolger u. Begründer der ſächſ. Königsdynaſtie in Deutſchland, † 2. Juli 936 zu Memleben. H.s Kämpfe mit Konrad, mit den Ungarn, noch öfter ſ. ſagenhafte Vorliebe für Vogelfang (bei e. ſolchen erſchien angeblich d. Krondeputation. ſ. Joh. N. Vogls Ballade: Herr H. ſitzt am Vogelherd) lockten mehrfach zu poet. Behandlung heraus.

Bch. Andr. Gryphius: H. d. Vogeler. Dr. c. 1660. Joh. U. v. König: H. d. Vogler. Sſp. 1719. C. O. v. Schönaich: H. d. Vogler od. die gedämpften Hunnen. Ep. 1757. Bened. Vögler: H. d. V. Dr. 1815. A. Klingemann: H. d. Finkler. dram. Leg. 17. Friedr. Krug v. Nidda: H. d. Finkler. Dr. 18. J. Moſen: H. d. Finkler. Dr. 35. Otto Prechtler: König H. v. Deutſchl. Dr. 46. O. Roquette: Herr H. Ep. 55. Luiſe Zeller (Pichler): H.s I. Söhne. Dr. 73. H. v. Gumppenberg: H. I. Dr. 1904.

Heinrich I., * 920 als Sohn des Vorigen, lehnte ſich gegen ſ. Bruder, Kaiſer Otto I., auf, † als Herzog von Bayern 955. Ein halb deutſches, halb lat. zeitgenöſſ. Leich (hrsg. v. Eccard 1720. ſ. a. Hoffmanns Fundgruben) feiert die Verſöhnung der Brüder v. 941.

Lit. Ztſchr. f. d. Altert. Bd. 42.

Heinrich I. von Anhalt ſ. Heinrich IV. von Breslau.

Heinrich II. ſ. Ebernant v. Erfurt.

Heinrich III. von Meißen ſ. Heinrich IV. von Breslau.

Heinrich IV. der Salier, * 11. Nov. 1050, ward 56 deutſcher König (zunächſt unter Vormundſchaft ſ. Mutter Agnes, dann der Erzbiſchöfe Anno v. Köln, ſ. d., u. Adalbert v. Bremen ſ. d.), 1065 mündig, wurde in ſchwere Kämpfe mit den Sachſen, den deutſchen Fürſten u. beſ. mit dem Papſt Gregor VII. (Buße zu Canoſſa 1077) u. ſ. Sohne Heinrich (V.) verwickelt, der ihn 1105 zur Abdankung zwang, † 7. Aug. 1106 zu Lüttich. H.s Kämpfe mit dem mehr oder weniger betonten Grundmotiv des Gegenſatzes zwiſchen Staat u. Kirche wurden beſ. im 19. Jahrh. mit Vorliebe dramat. behandelt.

Bch. Joh. Jac. Bodmer: Kaiſer Heinr. IV. Dr. 1768. Jul. Graf v. Soden: Leben u. Tod H.s. IV. Dr. 1788. Friedr. C. Schlenkert: H. IV. dialogiſ. Geſch. 1789—95. v. Maltzahn: K. H. IV. Dr. 1828. Herm. Markgraf: K. H. IV. Tr. 37. Guſt. Bacherer: Die letzten Salier. Ro. 37. F. W. Rogge: K. H. IV. Dr. 39. Friedr. Rückert: K. H. IV. Dr. 44. Hans Köſter: K. H. IV. Dr. 44. Friedr. Roeber: K. H. IV. Tr. 51. derſ.: H. V. Tr. 86. Karl Biedermann: K. H. IV. Dr. 61. Ferd. v. Saar: Hildebrand. Tr. u. Heinr.s Tod. Tr. 63—67. Joh. Weißbrodt: Gregor VII. Dr. 65. Friedr. Michaelis: H. IV. Dr. 71. Jean B. v. Schweitzer: Canoſſa. Dr. 71. Joſ. Biſchoff (Bolanden): Canoſſa. Ro. 72. Adolf Ey: H. IV. Erz. 77. Max Leithäuſer: K. H.s Rückfahrt. Dr. 78. Friedr. Helbig: Greg. VII. Dr. 78. Eliſ. vom Berge: H. IV. Tr. 83. Jul. Riffert: H. IV. Tril. 83. Friedr. Hinderſin: H. IV. Dr. 86. Ernſt v. Wildenbruch: Das neue Gebot. Dr. 86. derſ.: H. u. H.s Geſchlecht. Tr. 96. Rich. Zoozmann: Die Salier. Tr. 89. Joſ. Reſſel: K. H. IV. Dr. 91. Paul Ernſt: Canoſſa. Tr. 1908. Herm. v. Feſtenberg: Aus Kg. H.s Jugendtagen. Ep. 1910.

Heinrich IV., * 13. Dez. 1553 zu Pau, ward 62 König von Navarra, 89 König von Frankreich (gekrönt 94), † 14. Mai 1610, ermordet durch Ravaillac. H.s Jugend- u. Liebeserlebniſſe, ſ. Hochzeit (mit Marg. v. Valois 18. Aug. 1572), die den Anlaß zu den Morden der Bartholomäusnacht gab, ſ. Kämpfe als Hugenottenführer wie ſ. trag. Ende beſchäftigten viele franz. u. auch einige deutſche Schriftſteller.

Bch. J. C. Gottſched: D. pariſiſche Bluthochzeit König H.s v. Nav. 1745. Ed. Gehe: H. IV. v. Frankr. Dr. 1817. Joſ. Frh. v. Auffenberg: D. Admiral v. Coligny. Tr. 19. Wilh. Vogel: H. IV. vor Paris. Dr. 21. J. L. Deinhardſtein: Florette. Dr. 27. G. Köberle: H. IV. v. Frankr. Tr. 51. Eduard Mohr: Coligny. Tr. 57. Eug. Herm. v. Dedenroth: Die Liebſchaften H.s v. Navarra. Ro. 71. Joſ. Biſchoff (Bolanden): Die Bartholomäusnacht. Ro. 79. Alb. Lindner: Die Bluthochzeit. Tr. v. 1871.

Heinrich IV., Herzog von Breslau, regierte 1270—90, zählt wie die Herzöge Heinrich I. von Anhalt († 1252), Heinrich III. von Meißen († 1288), Johann von Brabant († 1294), Otto von Brandenburg († 1308), Witzlaw von Rügen († 1325) zu den ſpäteren Minneſingern.

Lit. A. Börckel: Die fürſtl. Minneſinger d. Maneſſiſchen Liederhandſchrift. Mainz 1881.

Heinrich V. ſ. Heinrich IV.

Heinrich VI., * 1165, ward 91 zum Deutſchen Kaiſer gekrönt (nachdem er ſchon durch ſ. Heirat mit Conſtanza Erbe des ſizil. Normannenreiches geworden war), † zu Meſſina 28. Sept. 1197 nach ſchweren Kämpfen mit normann. Parteigängern. H. hat ſich auch als Minneſinger betätigt, doch ſind die zwei ihm zugeſchriebenen Lieder (i. Minneſangs Frühling) umſtritten (echt höchſtens Nr. 5).

Bch. ſ. Hohenſtaufen.
Lit. W. Scherer i. Deutſche Studien. 2.-10 ff. Berl. 1874. ſ. a. E. Joſeph i. Quellen u. Forſchg. 79.

Heinrich VII., *1269, 1308—13 Deutscher König, † auf s. Römerzug zu Buonconvento bei Pisa.

Bch. Heinr. Kruse: H. VII. Tr. 1898.

Heinrich VIII. s. Boleyn, Anna.

Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig, ps. Hibaldeja u. a. m., *15. Okt. 1564 zu Wolfenbüttel, ward gelehrt erzogen, 75 Rektor von Helmstedt, 81—85 Bischof von Minden, seit 89 regierender Herzog von Br.-Wolfb., seit 1607 intimer Freund Kaiser Rudolfs II. (auch Präs. s. Geh. Rats) zog er ganz nach Prag, † das. 20. Juli 1613. H. J. ist zuerst Nachahmer Frischlins (Susanna. Tr. Kom. 1593), dann der Engländer (Von e. ungerathnen Sohne. Tr. 94) u. Italiener (Von Vincentio, Ladislao, Satrapa v. Mantua. Kom. Magdeb. 94, 99 u. ö.), machte sich aber rasch selbständig u. ward für die Entwicklung des deutschen Schauspiels (allerdings beeinflußt v. d. engl. Komödianten) wichtig.

W. Die Schauspiele des Herzogs H. J. v. B. hrsg. v. Wilh. Ludw. Holland. VI. Stuttg. 1855. Auswahl. hrsg. v. J. Tittmann. Lpz. 1880.

Lit. Ludewig: H. J. H. v. B. Helmstedt 1833. H. Grimm: Essays. Hann. 59. O. v. Heinemann: Aus d. Vergangenh. d. welf. Hauses; Herzog H. J. u. d. Anfänge d. d. Theaters. Wolfb. 81. H. Schwab: D. Dialog i. d. Schauspielen des H. J. v. B. Troppau 99.

Heinrich der **Glichezâre** (Gleisner), Mönch im Elsaß (viell. Kloster Ernstein a. d. Ill), der um 1170 oder 80 (nach französ. Vorbild) e. Tierdichtung (o. T. viell. Isengrînes nôt) verfaßte, deren Fragmente (700 Verse v. 2200 in Ueberarbeitung d. 13. Jahrh.s erhalten) Jakob Grimm in Hessen auffand. s. Tierdichtung.

Lit. Jak. Grimm: Sendschr. an Lachmann über Reinhart Fuchs. Lpz. 1840. s. a. Ausg. v. Reißenberger Halle 86.

Heinrich der Löwe, * 1129, ward 1142 Herzog von Sachsen, 56 auch von Bayern, eroberte Mecklenburg u. Pommern, verweigerte 1174 Friedrich I. die Heeresfolge, ward von diesem 80 dafür geächtet u. verbannt, † als Herzog von Braunschweig das. 6. Aug. 95. Als der große Gegner Barbarossas ward H. d. L. volkstümlich u. Held zahlreicher Sagen, später auch Dichtungen.

Bch. Reinfried v. Braunschweig. anon. Ep. um 1300. Mich. Myssenhere: Volkslied. u. e. Handschr. v. 1474 aufgen. i. Maßmanns Denkm. d. Spr. u. Lit. Volksbuch v. H. d. L. 1561. s. a. Simrocks Volksb. Nr. 1. 1—40 u. Nr. 6. Meistergesang s. v. d. Hagens Grundr. z. Gesch. d. d. Poesie. Heinr. G. Schmieder: H. d. L. Sp. 1793. A. Klingemann: H. d. L. Dr. 1809. R. v. Reibisch: H. d. L. Dr. 1843. G. v. Meyern-Hohenberg: Das Welfenlied. 54. Franz Nissel: H. d. L. Dr. 58. Adolf Wechsler: H. d. L. Tr. 71. Mart. Greif: H. d. L. Dr. 1896. Franz Herwig: H. d. L. Dr. 1911.

Lit. K. Bartsch: Reinfried v. Braunschweig. Stuttg. 1871 u. 92.

Heinrich, der tugendhafte **Schreiber,** thüring. Minnesinger des 13. Jahrh.s, lebte am Hofe der Landgrafen Hermanns I. u. Ludwigs II. (Gestalt der Wartburgkriegsage).

Lit. Schneidewind: D. tugendhafte Schreiber a. Hofe d. Landgr. v. Thür. Gotha 1886.

Heinrich der **Teichner,** österreich. Dichter des 14. Jahrh.s, lebte zw. 1359 u. 77 zu Wien. H.s Spruchgedichte (über 700 erhalten) sind mehr kulturhistor. als poetisch wertvoll (z. T. in Laßbergs Liedersaal).

Lit. Th. v. Karajan: Ueber H. d. T. Wien 1855.

Heinrich der **Vogler,** deutscher Spielmanndichter, der um 1300 ein Epos „Dietrichs [Ahnen u.] Flucht" schuf (s. v. d. Hagen u. Primissers Heldenbuch. Berl. 1820—25). Vielleicht verfaßte H. auch die „Rabenschlacht".

Heinrich von dem **Türlin,** Kärntner Dichter, der um 1220 (nach Chretien v. Troyes) e. Artusroman „Die Krone" (hrsg. v. G. F. Scholl. Stuttg. 1852. v. Warnatsch. Bresl. 83) u. den (nur fragment. erhaltenen) „Mantel" dichtete.

Heinrich von **Breslau** s. Heinrich IV. v. B.

Heinrich von **Freiberg** (bei Meißen), sächs. Dichter, der am Anfang des 14. Jahrh.s am Hofe Wenzels II. (von Böhmen) lebte. H. v. F. war ein nicht unbegabter Nachahmer Gottfrieds v. Straßburg, dessen Tristan er auch fortsetzte (hrsg. v. R. Bechstein. Lpz. 1877. desgl. v. A. Bernt. Halle 1906).

Lit. Fr. Wiegand: H. v. Fr. Rostock 1879. Ernst Kraus: H. v. Fr. Prag 89.

Heinrich von **Krolewitz** (Kröllwitz bei Meißen), sächs. Dichter, der wahrscheinlich am Hofe Guncelius III., Grafen von Schwerin, lebte u. 1252—55 e. gereimte Paraphrase des Vaterunsers (4889 Verse) schrieb (hrsg. v. Lisch. Quedlinbg. 1839).

Heinrich von **Laufenberg,** Priester zu Freiburg i. Breisgau, später Mönch des Straßburger Johanniterklosters, verf. versch. Lieder zw. 1415 u. 58, um 1425 e. Spiegel des menschl. Heils (c. 15000 Verse) u. 1441 d. Buch von den Figuren (25370 V.), meist nach latein. u. weltl. Vorbildern (z. T. bei Kehrein: Kirchenlieder a. d. 12—15. Jahrh. Paderborn 1853).

Lit. Hoffmann: Gesch. d. d. Kirchenlieds bis auf Luthers Zeit. Hann. 1854. E. R. Müller: H. v. L. Berl. 89.

Heinrich von **Meißen** s. z. T. u. Heinr. IV. v. Breslau, z. T. u. Heinr. zur Meise.

Heinrich von **Melk,** gen. der Laie Heinrich, österr. Dichter, der zu e. Abt Ercanfried v. Melk († 1163) in Beziehungen gestanden hat (viell. auch zu Frau Ava. s. d., ob ihr Sohn??). H.s Ged. „Von des todes gehügte" (Erinnerung) geißelt scharf die Sittenverderbnis s. Zeit. Auch ein „Pfaffenleben" schrieb man ihm zu (beide hrsg. v. R. Heinzel. Berl. 67).

Lit. W. Wilmans: D. sogen. H. v. M. i. Beiträge I.

Bonn 1885. Ottomar Lorenz: Der Juvenal d. Ritterzeit. Halle 88. s. a. Wilh. Scherer: Kl. Schriften I. Berl. 93. derf. i. Zeitschr. f. d. A. 35.

Heinrich von **Morungen** (bei Sangerhausen), thüring. Minnesinger 1213—21, ritterl. Dienstmann Dietrichs v. Meißen. H. v. M.s Lieder stehen zwar noch z. T. unter französ. Einfluß, zeigen jedoch schon größere Mannigfaltigkeit u. Selbständigkeit, vor allem eine starke Empfindung. Er gilt als Vorläufer Reinmars (s. Minnesangs Frühling. Lpz. 1858).

Lit. Ferd. Michel: H. v. M. und die Troubadours. Straßb. 1880. Schütze: Die Lieder H.s v. M. Kiel. Diss. 90. Lemcke: Untersuchungen zu H. v. M. Jena 97. Rößner: Unters. zu H. v. M. Berl. 98.

Heinrich von **Mügeln** (bei Dresden), sächs. Meistersinger), der zwisch. 1340—70 am Hofe Kaiser Karls IV. u. Herzog Rudolfs IV. von Oesterreich lebte. H. v. M. bildet d. Uebergang vom Meistergesang zur humanist. Dichtung (s. Lobgedicht auf Karl IV.: Der Meide Kranz).

Lit. W. Müller: Fabeln u. Minnelieder H.s v. M. Gött. 1847. K. L. Schröer: Die Dichtungen H.s v. M. Wien 67.

Heinrich von **Neuenstadt** (Neustadt bei Wien), österr. Arzt, der um 1312 e. Apollonius v. Tyrland (nach d. lat. Vorbild) verfaßte (hrsg. v. S. Singer. Berl. 1906).

Lit. Strobl: H. v. N. Wien 1875.

Heinrich von **Osterdingen,** sagenhafter Minnesinger (i. d. Wartburgkriegsage Gegner Wolframs), dem später (z. B. Bearbeiter vom Laurin) Werke untergeschoben wurden. Auch die Meistersinger feierten ihn.

Beh. Novalis-Hardenberg: H. v. O. Ro. 1801. Gust. Kastropp: H. v. O. Ep. 80. Franz Dittmar: H. v. O. Ep. 93. Fritz Lienhard: H. v. O. Dr. 1903.

Heinrich von **Plauen** s. Deutschritter.

Heinrich von **Rugge**, schwäb. Minnesinger (urkundl. bei Blaubeuren zw. 1175—80), dessen Kreuzlaich (nach d. Tode Friedr. I. 1191) bes. berühmt ward (s. Minnesangs Frühling. Lpz. 1858).

Lit. Erich Schmidt: Reinmar v. Hagenau u. H. v. R. Straßb. 1874. s. a. Paul. Beitr. II.

Heinrich von **Stretelingen,** schweizer. Minnesinger des 13. Jahrh.s (aus d. Gegend am Thuner See stammend).

Heinrich von **Veldeke,** * um 1140, wahrscheinl. i. Veldeke bei Maastricht, ritterlichen Geschlechts, † gegen 1200. H. v. V. schrieb (auf Wunsch e. Gräfin Agnes v. Looz. zw. 1170—75) e. Bearbeitg. der Servatiuslegende (hrsg. v. Boormans. Maastr. 1858) u. nach französ. Vorlage (Benoit de Sainte More: roman de Troie) s. vielgelobte, aber nach s. Tode nur wenig gelesene Eneit (d. i. Aeneide, hrsg. v. Behaghel. Heilbr. 1882), in Limburger Mundart (1174—85, 9 Jahre lang galt s. unvollendet verliehenes Manuskript ihm als verloren), später auch einige schwächliche Minnelieder (s. Minnesangs Frühling. Lpz. 1858). H. v. V.s Bedeutg. ward früher überschätzt (bes. da ihn Wolfram seinen Meister genannt hatte). In stofflicher Beziehung gab er bedeutsame Anregung, formell weniger.

Lit. Wörner u. Braune i. Zeitschr. f. d. Philosophie. 3 u. 4. R. v. Muth: H. v. V. Wien 1880. Behaghel. s. o. Einl. Heilbr. 82. H. Rötteken: Die ep. Kunst H.s v. V. u. Hartmanns v. A. Halle 87. K. Kraus: H. v. V. u. d. mhd. Dichtersprache. Halle 99.

Heinrich zur **Meise,** gen. H. v. Meißen u. Frauenlob (da er frouwe „lobte" statt wiß wie Barthel Regenbogen), * um 1250, seit c. 75 Fahrender (z. T. an Höfen lebend, z. B. bei Wenzel II. v. Böhmen), seit 1311 seßhaft in Mainz, † das. 29. Nov. 18. H. z. M. galt den Meistersingern als einer der 4 großen Meister und als der sagenhafte Schöpfer der Mainzer Singschule; seine Dichtungen sind recht langweilige Reimereien, z. T. überladen mit gelehrtem u. allegorischem Schwulst (Ausw. hrsg. v. L. Ettmüller. Quedlinbg. 1843).

Lit. A. Boerkel: Frauenlob. Mainz 1880. 2. A. 81. s. a. F. Bech i. Germania 26 u. 29.

Beh. Franz Wilh. Jung: H. Frauenlob. Ep. 1819. Heinr. Jung-Stilling: H. Fr. Ged. 21.

Heinroth, Elisabeth, geb. Rindfleisch, ps. Klaus Rittland, * 18. März 1861 zu Dessau, heir. in erster Ehe den Kommerzienrat Bosch in Kairo, ließ sich später in Stettin scheiden, zog nach Weimar, dann nach Göttingen, heir. hier den Landgerichtspräs. Heinroth, lebt jetzt zu Berlin. H. pflegte erst den Reise-, dann den Gesellschaftsroman mit ein wenig frauenrechtlerischem Einschlag.

W. Unter Palmen. Ro. Lpz. 1892. Ihr Sieg. Ro. das. 96. Weltbummler. Nov. 97. Sanitätsrat Türkin. Erz. 98. Nur Weib. Nov. 99. Ein Moderner. Ro. 1901. Die d. Leben lieben. Anna Prizewka. Ro. Lpz. 03. 2. A. 09. Auf neuen Wegen. Ro. 04. Leidensgefährten, Kampfmüde. Nov. Dresd. Reißner 05. Frau Irmgards Enttäuschungen. Ro. das. 06. Von Andrer Gnaden. Ro. das. 07. Wenn die Fackel sich senkt. Ro. das. 08. Die Lössows. Ro. das. 09. Das Schloß am Meer. Ro. das. 10.

Lit. H. Meyer i. Lit. Echo: II, 1403.

Heinroth, Joh. Christian Aug., ps. Treumund Wellentreter, * 17. Jan. 1773 zu Leipzig, stud. das. 91—94 Medizin, ward Arzt, habil. sich das. 1806, ward 11 a. o., 27 o. Prof. das., † das. 26. Okt. 1843. Hervorragender Psychiater, der nicht ohne Glück auch dichterisch tätig war.

W. Gesammelte Blätter. IV. Lpz. 1818—27.

Heinse, Joh. Jak. **Wilhelm,** eig. Heintze, * 16. Feb. 1746 als Predigerssohn zu Langewiesen i. Thür., entlief 60 vom Schleusinger Gymn., stud. seit 67 zu Jena die Rechte, zog dann nach Erfurt, wo Wieland s. Gönner ward, später auch Gleim, der ihm (nach s. Reisen mit d. Abenteurer v. d. Goltz) 72 e. Hauslehrerstelle in Quedlinburg verschaffte

und ihn (als Herr Rost) in Halberstadt bei sich aufnahm. 1774 nahm ihn J. G. Jacobi mit nach Düsseldorf (als Mitarb. an s. „Iris"), verhalf ihm 1780 auch zu e. Reise nach Italien, von der H. 84 nach Düsseld. zurückkehrte. 86 ward er Vorleser des Kurf. v. Mainz, 89 s. Hofrat u. Bibliothekar zu Aschaffenburg, † das. 22. Juni 1803. H. ist Wielands begabtester Schüler, der in s. Hauptwerk, dem geistvollen, schönheitstrunkenen, hie und da allerdings sinnlich ausartenden Ro. Ardhingello u. die glückseeligen Inseln. E. italiän. Gesch. a. d. 16. Jahrh. (Lemgo b. Meyer. 1787. 4. A. 1838), den Meister überholte (unbedeutender s. Ro.e Laidion. Lemgo 74. Hildegard v. Hohenthal. Berl. 95/96 u. Anastasia u. d. Schachspiel. Frkf. 1803) u. auch als Kunstkenner u. Uebersetzer anregend wirkte.

W. Sinngedichte. Halberst. 1771. Sämtl. Schriften, hrsg. m. Biogr. v. Heinr. Laube. X. Lpz. Volckmar 1838. u. Ausg. i. 10 Bdn., hrsg. v. Carl Schüddekopf. Lpz. (InselV.) 1901 ff. desgl. Briefw. zw. H. u. Gleim. Weim. 1894 ff. s. a. Herm. Hettner: Aus H.s Nachlaß i. Arch. f. Lit.gesch. 1881.

Lit. Biogr. v. H. Laube s. v. Bd. I. Lpz. 1838. Joh. Schober: J. J. W. H. Lpz. 82. R. Rödel: H. s. Leben u. s. Werke. das. 92. E. Sulger-Gebing: H. e. Charakteristik. Münch. 1903. A. Schurig: D. junge H. bis 1774. Diss. Lpz. 10. s. a. H. Pröhle: Lessing, Wieland, H. Berl. 1877. K. D. Jessen: H.s Stellg. z. bildend. Kunst. Berl. 1901. Franz Blei in 5 Silhouetten. Berl. 04. Th. Reuß: H. u. Hölderlin. Tüb. Diss. 06. Walth. Brecht: W. H. u. d. ästhet. Immoralismus. 11.

Heinsius, Daniel, eig. Heyns, * 9. Juni 1580 in Gent, stud. das. u. in Leyden Philol., ward 1605 das. Prof. f. a. Sprachen, † das. 25. Feb. 55. H. kommt hier nur durch s. Nederduytsche Poemata 1616 in Betracht und war das Vorbild des jungen Opitz, s. d.

Heinzel, Max, * 28. Okt. 1834 zu Ossig (Schles.), stud. in Breslau Theol., ward Hauslehrer, 67 Journalist zu Berlin, 70 zu Bromberg, 72 zu Waldenburg, 73 zu Ratibor, 76 zu Neurode, 82 zu Reichenbach, 85 zu Schweidnitz, † das. 1. Nov. 98. Schles. Dialektdichter von geringen poet. Qualitäten.

W. Aus Herzensgrund. Ged. 1867. Vägerle, fliegaus. schles. Ged. Schweidnitz 75. A schläsches Pukettel. Ged. Bresl. Max 80. Ok ni trübetimplig. Erz. das. 81. Mei jüngstes Kindel. Erz. das. 84. Maiglöckl. das. 88. A frisches Riechel. Schweidn. 94.

Heinzelin von Konstanz, verfaßte gegen Ende des 13. Jahrh.s (als Küchenmeister des 1298 gestorbenen Grafen Albr. v. Haigerloch) polem. u. didakt. allegorische Gedichte (von den 2 Johannsen, Ritter und Pfaffe, Minnelehre?).

W. Ges. Ausg., hrsg. v. Fr. Pfeiffer. Lpz. 1852.

Lit. F. Höhne: Die Gedichte des H. v. C. u. d. Minnelehre. Lpz. 1894.

Heinzen, Karl Peter, * 22. Feb. 1809 zu Grevenbroich, stud. seit 27 Medizin zu Bonn, ward relegiert, ging als Soldat nach Batavia, ward dann Zoll- u. Eisenbahn-, später Versicherungsbeamter, mußte 44 wegen politischer u. Zensurvergehen flüchten, ging erst nach Belgien, 46 nach d. Schweiz, schließlich, auch hier ausgewiesen, nach Amerika, † zu Boston (redigierte den Pionier das. 60—78) am 12. Nov. 80.

W. Gedichte. 1841. 3. A. 67. Dr. Nebel. Lsp. 42. Ges. Schriften. III. 58—64.

Heiter s. Amalie, Prinzessin v. Sachsen.

Hekastus s. Gennep unter Lit.

Helbig, Friedrich, * 1. Dez. 1832 zu Jena, stud. 52—55 das. u. in Heidelberg Jura u. Philos., trat in den Weimar. Staatsdienst, 79—92 Landgerichtsrat zu Gera, zog nach Jena, † das. 8. Aug. 96.

W. Babel. Tr. 1873. Die Sage v. Ewigen Juden. 74. Gregor VII. Tr. Nach Goethe Lsp. Die Komödie auf d. Hochschule. Lsp. Jena. 78. Selinde. M. 80. Luthers Einkehr i. Bären z. Jena. Dr. 83. Nikolaus de Smit. Dr. 85. Lorenz Friedemann. Dr. Die Wunder der Frau Holle. Dr. 87.

Helbig, Heinrich, * 1. Jan. 1774 zu Braunschweig, ward Buchdrucker, kam 1801 als solcher nach Riga, ward später hier Kanzlist, 14 gründete er e. Knabenschule das. † das. 7. Juni (26. Mai a. St.) 47.

W. Vermischte Gedichte. Lpz. 1804. N. Samlg. verm. Ged. 21.

Helbling, Seifrit, s. Lucidarius, der kleine.

Held, Franz, s. Herzfeld.

Held, Friedr. **Wilhelm** Alex., * 1813 zu Neiße, war 31—35 preuß. Offizier, ward 36 Schauspieler, dann Schriftsteller in Erfurt (43 in Leipzig am „Volksblatt"), 50 kgl. Torfinspektor in Ryno, zog 55 nach Berlin (redig. hier 63—71 die „Staatsbürgerzeitg."). † das. 26. März 72.

W. Johanna d'Arc. Tr. 1836. Liebe. Tr., 1813. 1814. 1815." Dr. 41. Irrfahrten eines Komödianten. Lpz. 42. Freundschaft. Tr. 42. Der Justizmörder. Ro. 67.

Heldenbuch (Heldensage), Sammlung mhd. Gedichte über Ortnit, Hug- u. Wolfdietrich, Rosengarten u. a. (handschriftl. um 1450 u. 1472 (z. T. v. Kaspar v. d. Rhön), gedruckt um 1490, bis 1590 mehrfach). Nur die erste Sammlung ist auch poet. wertvoll.

Ausg. Hb. hrsg. v. Fr. H. v. d. Hagen u. Primisser. Berl. 1820—25. desgl. das. 55. desgl. v. A. v. Keller. Stuttg. 67. Deutsches Hb. hrsg. v. Müllenhoff, Jaenike u. a. Berl. 66—73. desgl. hrsg. v. J. Zupitza. Berl. 70. u. hrsg. v. K. v. Kralik. Wien 98.

Lit. s. Dietrich v. Bern. zu Heldensage: W. Grimm: D. H. Gött. 1829. 3. A. Gütersloh 89. R. v. Muth: Untersuchg. u. Exkurse z. Gesch. u. Kritik d. d. H.sage. Wien 1878. H. Brunnhofer: Die schweiz. H.sage i. Zus. hang m. d. d. H.sage. Bern 1910.

Helena, die geduldige, s. Mai.

Heliand, altsächsische poet. Bearbeitung des Christusstoffes (bes. nach Matth. u. der Evangelienharmonie des Tatian, von dessen

181 Kap. aber 71 fortgelassen, 24 nur stückweise verwertet sind), 5983 Verse umfassend, in 2 Handschriften (Monacensis, eig. aus Bamberg, zu München u. Cotonianus in London) u. 2 Fragmenten (Prag u. Rom) erhalten. Der Vers. ist unbekannt, war wohl ein gelehrter niederdeutscher Laie, von großer formeller Gewandtheit, einzigart. Fülle des Ausdrucks, reichster dichter. Kraft u. feinem religiös. Takt; er schrieb bald nach 825 (—35) u. zwar in Stabreimen. Die altsächs. Genesis, von der Zangemeister 3 Fragm. im Vatikan fand, ist nicht von ihm, sondern von e. Nachahmer des Heliandverf.s geschrieben.

Ausg. hrsg. m. gut. Glossar v. Joh. Andr. Schmeller (von ihm d. Titel: H.). Stuttg. u. Tüb. 1830 u. 43. desgl. v. Köne 59. desgl. v. Mor. Heyne. Paderb. 66. (4. A. 1905.) desgl. v. Heinr. Rückert. Lpz. 1876. desgl. v. Ed. Sievers. Halle 78. desgl. mit altjächs. Genesis v. O. Behaghel. Halle 82. 2. A. 1903. desgl. v. Piper. Stuttg. 1897. Uebers. v. Grein u. a. bes. v. Simrock. Berl. 82.

Lit. Grünhagen: Otfried u. H. Bresl. 1855. Wilmar: Deutsche Altertümer im H. 2. A. Marb. 62. Edm. Behringer: Zur Würdigg. des H. Würzb. 63. derf. Krist u. Heliand. daf. 70. Windisch: Der H. u. j. Quellen. Lpz. 68. Grein: Quellen des H. Kassel 69. E. Sievers: D. H. u. d. angels. Genesis. Halle 75. derf. i. Ztschr. f. d. Altert. 19. 1ff. j. a. Yellinek daf. 36. S. 116 ff. Heinzel: Der H. i. Verh. zu j. Quellen. Progr. Wien 82. Zangemeister u. Braune i. d. Neuen Heidelb. Jahrbüchern. 4. 1894. E. Lauterburg: Tatian u. H. Bern 96. Behaghel: Der H. u. d. angels. Genesis. Gießen 1902.

Bibliogr. j. o. bei Piper. Stuttg. 1897.

Hell, Theodor, j. Winkler.

Helle, Friedr. Wilhelm, eig. in d. Hellen, * 28. Okt. 1834 zu Böckenförde i. Westf., war Buchbinder bis 54, bes. d. Gymn. zu Brilon, stud. zu Münster, München u. Wien Philol., war Hauslehrer daf., 71 Redakteur in Dortmund, 72 in Koblenz, 73 in Bresl. u. a. O., 87—91 in Teplitz, dann in Bilin, seit 98 in München. H. erregte durch j. Epopoe Jesus Messias 1870. 2. A. 96 in kathol. Kreisen Aufsehen.

Lit. F. Rothenfelder: F. W. H.s kath. Messiasdichtg. Diss. Münch. 1909.

Heller, Ottilie, * 7. Aug. 1849 zu Berlin (als Tochter des auch schriftstellerisch tätigen Heinr. Justus H., * 11. Nov. 1812), wandte sich erst der Musik, seit 79 (in Paris) der Kritik, seit 83 dem Roman zu und lebt in Berlin.

W. Stephan Broda. Ro. Kathinka. Ro. II. Berl. 1884. Paula. Ro. 88. Unter genialen Menschen. Ro. 93. Der Weg zum Frieden. Ro. 95. Baumeister Robert. Ro. Berl. 97. Auf dem Pfade zum Ruhm. Ro. daf. 1901. 3. A. 06. Primadonna. 03. Gertruds Freund. 04. Die Frau des Virtuosen. 05. Luigia Merelli. Erz. 06.

Heller, Wilh. Robert, * 24. Nov. 1812 zu Groß-Drebnitz (Sa.), stud. 32—35 zu Leipzig Jura, ward daf. Praktikant, dann Journalist (redig. seit 38 „Rosen", 42—47 „Perlen"), ging 48 als Parlamentsberichterstatter (Brustbilder a. d. Paulskirche, 49) nach Frankf. a. M., redig. daf. 49—50 die „Deutsche Zeitung", 51—71 das Feuilleton der Hamburger Nachrichten, † daf. 7. Mai 71. H. pflegte als Erzähler bes. d. histor. Genre, nicht ohne Geschick u. Eigenart (z. B. Der Reichspostreuter v. Ludwigsburg, 57), aber ohne künstlerisches Gleichmaß.

W. Die Kaiserlichen in Sachsen. Ro. Lpz. 1835. Bruchstücke a. d. Papieren e. wandernden Schneidergesellen. daf. 36. Der Wende. Erz. 37. Der Schleichhändler. Ro. Das schwarze Brett. Ro. 38. Alhambra. Novellen. VI. daf. 37—40. 41—42. Der Prinz v. Oranien. Ro. 43. Das Erdbeben v. Caracas. Der Albanese. Erz. 44. Florian Geyer. Ro. Lpz. 48. Ausgew. Erz. n. III. Lpz. 57—62. Hohe Freunde. Nov. Lpz. 62. Posenschrapers Thilde. Ro. daf. 63. Primadonna. Ro. 71. Nachgelassene Erz. n. V. Lpz. 74. Die Freunde u. a. Erz. n. hrsg. v. H. Laube. Bremen 74.

Helm, Georg, * 1825 zu Schlada bei Eger, stud. Jura zu Wien, trat in d. österr. Militärdienst, ward Auditor, † 77 zu Innsbruck.

W. Olden-Barnefeld. Tr. 1868. Die Hegelingenrose. Dr. 77.

Helmbold, Ludwig, * 2. Jan. 1532 zu Mühlhausen i. Thür., stud. Theol., ward Konrektor zu Erfurt, Rektor u. 86 Superintendent zu Mühlhausen, † daf. 8. April 1598. Verf. (auch Sammler) inniger geistl. Lieder, die z. T. noch heute gesungen werden (z. B.: Ich weiß, daß m. Erlöser lebt, — Von Gott will ich nicht lassen, — Frisch auf, mein Seel, verzage nicht!).

W. 20 christl. Gesäng. L. H. i. comp. v. Joh. Eccardum. Mülhausen 1574. 31 geistl. Lieder. daf. 75 u. 77. 30 geistl. Lieder auf die Feste. daf. 84 u. 94.

Lit. W. Thilo: L. H. Nach Leben u. Dichten. Berl. 1851.

Helmbrecht, Meier, j. Wernher, der Gaertenaere.

Helmer, Eduard, j. Koch, Ernst.

Helvig, Anna **Amalie,** geb. Freiin von Imhoff, * 16. Aug. 1776 zu Weimar, trat hier mit Goethe u. Schiller (der ihr Epos „Die Schwestern v. Lesbos" in j. Musenalmanach für 1800 aufnahm) in Beziehungen, ward 1800 Hofdame, heir. 1803 den schwed. Obersten Gottfr. v. Helvig, zog mit ihm nach Stockholm, 10 nach Heidelberg, 15 nach Berlin, † daf. 17. Dez. 31. Wichtiger als ihre Dichtungen ward ihre Uebersetzung der Frithiofsage (26).

W. Die Schwestern v. Lesbos. Ep. Heidelb. 1801. Die Tageszeiten. 4 Jd. Amsterd. u. Lpz. 12. Die Sage vom Wolfsbrunnen. Heidelb. 14. Helene v. Tournon. Erz. Berl. 24.

Lit. Henriette v. Bissing: Das Leben der Dichterin A. v. H. Berl. 1899. j. a. Hecker: A. v. H. i. d. Preuß. Jahrb. n. 1902. Bd. 107 u. O. Walzel in: Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jahrh.s Lpz. 11.

Hemmerde, Karl Herm., ps. Joachim Incomm, * 1752 in Dodendorf, ward Buchhandlg.sgehilfe in Augsburg, machte sich in Hamburg selbständig, † daf. 25. Dez. 1808.

W. Gedichte. Hamb. 1787. Ottokar, König von Böhmen. Tr. daf. 90.

Hemmingstedt j. Dithmarscher.

Hempel, Christoph Gottlob, * 1748 zu Horburg, stud. 67—70 in Leipzig Philos. u. Philol., lebte das. als Privatgelehrter, † das. 11. Feb. 1824.

W. Sammlg. epigramm. Gedichte. Lpz. 1777. Zwo Satyren. 82. Napoleon d. Große. Gesänge. das. 1815. Neue geistl. Lieder. das. 17.

Henckell, Karl Friedr., * 17. April 1864 zu Hannover, stud. in Berlin, Heidelberg u. Zürich Philos., war das. 95—1905 Buchhändler, zog dann nach Charlottenburg, 08 nach München, lebt jetzt in Bogenhausen bei München. H. war mit Conradi u. Arent Herausgeber der „Modernen Dichtercharaktere" (85) u. galt daher lange für e. Hauptvertreter moderner Lyrik. Mit der Zeit sah man ein, daß H.s Lyrik (bei e. gewissen inhaltlichen Radikalismus à la Herwegh) trotz großer Fruchtbarkeit künstlerisch fast nichts Neues brachte.

W. Umsonst. mod. Nachtstück. Berl. 1884. Poet. Skizzenbuch. Minden 85. Quartett (mit Gutheil, Hartleben u. Hugenberg) 86. Strophen. Zürich Verl. Mag. 87. Amselrufe. Ged. das. 88. Diorama. das. 90. Trutznachtigall. Stuttg. Henkell & Co. 91. Aus m. Liederbuch. Berl. Schuster & Loeffler 92. Zwischenspiel. Ged. Zür. 94. Gedichte. Zür. u. Lpz. Henkell & Co. 98. Neues Leben. 1900. Ausgew. Gedichte. Lpz. das. 03. Gipfel u. Gründe. Ged. Zür. 04. Mein Lied. Ausw. Berl. 06. Schwingungen. Ged. das. 07. Deutsche Dichter seit Heine. 07. Weltlyrik. Münch. 10. Im Weitergehn. n. Ged. Ein Lebenslied. das. 11.

Lit. Franz Blei: K. H. 1895. s. a. Edg. Steiger i. Gesellsch. 1892. H. Benzmann i. d. Heimat. 5. 41 u. Fr. Diederich i. Lit. Echo. VI. 683 u. 690. Magda Janssen: K. H. Münch. 1911.

Henggeler, Paul, * 10. Juni 1773 zu Unter Aegeri (Zug), stud. zu Mailand, ward Kaplan zu Rothenturm u. Galgenen, dann schweiz. Feldkaplan in Holland, seit 1830 Pfarrherr zu Nuolen, † das. 21. Okt. 64. Schwyzer Dialektdichter.

W. Gedichte humorist. Inhalts. 1836.

Hengsbach, Arno, pſ. Hach, * 23. Nov. 1877 zu Chemnitz, ward Journalist, lebt jetzt als Verlagsredakteur zu Chemnitz.

W. Licht- u. Schattenflecke. 1901. Launen u. Leidenschaften. 03. Fratzen 04. Erwartung. Dr. Harlekin Tod. 05. Leichte Lieder. Lpz. Zu Straßburg auf d. Schanz. Vst. (mit F. W. Schindler) 07. Lichter im Nebel. Nov. 09.

Henrici, Christian Friedr., pſ. Picander, * 14. Jan. 1700 zu Stolpen (Sa.), stud. seit 19 erst in Wittenberg, dann in Leipzig Jura, ward das. 27 Postaktuar, später Sekr. u. Oberpostkommissar, 40 auch Steuereinnehmer, † das. 10. Mai 64. Unter den Dramatikern vor Gottsched ist H. einer der derbsten (z. B. Der Erzsäuffer. Berl. 1726), als Lyriker Nachahmer Günthers.

W. Sammlg. erbaulicher Gedanken. Ged. Lpz. 1724. Teutsche Schauspiele. III. Berl. u. Hamb. 26. Der Meuchelmord Joh. Hahns mitleidend beweinet. Lpz. 26. Ernst-scherzhafte u. satir. Gedichte. 4 T. Lpz. 1727—37. Sammlg. verm. Ged. e Frkf. u. Lpz. 68.

Lit. Paul Floßmann: Picander (C. F. H.). Diss. Lpz. 1899.

Henfel, Luise, * 30. März 1798 zu Linum, kam 1809 nach Berlin, ward 17 Erzieherin beim Gesandten v. Werther, trat 18 zur kathol. Konfession über (befreundet mit C. Brentano), zog 19 nach Münster, dann nach Düsseldorf, 20 nach Sondermühlen, 23 nach Wiedenbrück, Koblenz u. Boppard (meist als Privaterzieherin) u. ward 27 Lehrerin zu Aachen a. d. Töchterschule. 33 kehrte sie zu ihrer Mutter nach Berlin zurück, war seit 35 im Stift Neuburg a. N., 42—49 wieder als Erzieherin zu Köln tätig, lebte dann meist zu Wiedenbrück, seit 74 in e. Kloster zu Paderborn, † das. 18. Dez. 76. Wie ihre Schwester Wilhelmine H. (* 11. Sept. 1802, † 4. Dez. 1893) zählt L. H. zu den lyr. Nachfahren der Romantik, fand jedoch mitunter den Volksliedton schlichter Innigkeit und echter Religiosität (z. B. Müde bin ich, geh zur Ruh — Bedenk ich deine große Treue).

W. Gedichte v. L. u. W. H. hrsg. v. H. Kletke. Berl. 1858. Lieder v. L. M. H. hrsg. v. C. Schlüter. Paderb. 69. 10. A. 1907. vers. Briefe v. L. H.

Lit. D. A. Rosenthal: Konvertitenbilder. Schaffhausen 1871. Hub. Reinken: L. H. u. ihre Lieder. Bonn 77. F. Bartscher: D. innere Lebensgang der Dichterin L. H. Paderb. 82. F. Binder: L. H. e. Lebensbild. Freiburg i. B. 85. 2. A. 1904.

Hensler, Karl Friedr., * 2. Feb. 1761 zu Schaffhausen als Sohn des Dichters u. Landsyndikus von Stade Peter Wilhelm H. (* 14. Feb. 1742, † 29. Juli 79), dessen Gedichte s. Bruder Phil. Gabriel H. u. J. H. Voß 1782 herausgaben, stud. zu Göttingen Jura (Bürgers Anregungen), kam 84 nach Wien u. schrieb hier für Marinelli (Dir. d. Leopoldstädter Theaters) zahlreiche Stücke, leitete seit 1813 dieses, seit 17 d. Theater a. d. Wien, seit 22 das in der Josephstadt, † das. 24. Nov. 25. Von H.s 200 u. mehr Stücken aller Art hielten sich nur wenige vorübergehend auf d. Bühne (z. B. Das Sonnenfest der Brahminen. 1790. Das Petermännchen. 94. Das Donauweibchen. 97, s. Neudruck i. Kürschners Nat. lit. Bd. 138. Die Teufelsmühle am Wienerberg. 1799).

W. z. T. in Marinellis Schaubühne. VIII. Wien 1794/95.

Henzen, Karl Georg **Wilhelm,** * 30. Nov. 1850 zu Bremen, stud. erst Musik zu Leipzig, dann das. u. in Jena Philos., bereiste Italien, zog 75 nach München, red. 77—80 die Dramaturg. Blätter zu Leipzig, war 81—85 das. Stadttheaterdramaturg, 90 geschäftsführ. Direktor d. d. Genossensch. dram. Autoren u. Komponisten das, † das. 15. Sept. 1910. H. pflegte das Epigonendrama etwa im Stil der Münchner Schule.

W. Die Kyffeliden. Tr. Lpz. Dürr. 1873. 2. A. 77. D. Graf v. Castagnar. Tr. daf. 75. Die Lügen des Herzens. Dr. daf. 76. Bettina de Monk. Dr. daf. 81. Die Geißel. Lsp. Berl. 82. Die Pfalzgräfin. Tr. Lpz. 82. M. Luther. Dr. Dresd. Reißner 83. U. v. Hutten. Dr. daf. 84. Deutsche Studenten. Dr. Lpz. 87. Konr. v. Wettin. Dr. daf. 89. Parcival. Dr. 90. Schiller u. Lotte. Lsp. Lpz. Reclam. Die heilige Elisabeth. Tr. Worms 91. Der Tod des Tiberius. Dr. Lpz. 95. Savitri. Dr. Lpz. 98. Kaiser, König u. Bürger. Dr. 1900. Mutter u. Kind. 01. Meisterschüssel. 02. Im Eskorial. Dr. daf. 05. Groß-Friedrichsburg. Dr. Lpz. 08.

Hepp, Karl, * 28. März 1841 zu Koblenz, ward Kaufmann u. Buchhändler zu Leipzig, hörte zugleich daf. Vorlesungen, zog 88 als Privatmann nach Darmstadt u. lebt daf. H. hat (als „pater profundus") einige witzige Satiren u. später ein paar feine Erzählungen i. Versen geschrieben.

W. Die Tochter des Diaios. Dr. 1873. Vom geistlichen Durste. Sat. i. V. 78. Der Federich. Sat. i. V. Stuttg. 79. Schillers Leben u. Dichten. 85. Renate. Erz. i. V. Stuttg. Weißdorn. Ged. daf. 90. Der Dämon des Kaisers. Erz. Lpz. Gerald d. Krähenhöfer. Erz. daf. 91. Wahnsinnig? Nov. 92. Der Prior von S. Marco. Dr. 98. f. Meyers Volksb. Irrgang des Herzens. Dr. 1904. Salomo, d. König. Erz. i. V. 05. Paracelsus. D. 07.

Heräus, Karl Gustav, * 1671 zu Stockholm, kam 86 nach Stettin, stud. zu Frankf. a. O., Gießen u. Utrecht Jura, ward Numismatiker i. Schwarzburg, 1709 in Wien, † daf. als Kaiserl. Rat 1730. H. trat zuerst wieder für den Hexameter ein (Gedichte. 1721 u. 28).

Lit. Allg. Lit. Anz. 1800 u. 01.

Herbart, Joh. Friedrich, * 9. Mai 1776 zu Oldenburg, stud. seit 94 zu Jena Philos., habil. sich 1800 in Göttingen, ward daf. 05 a. o. Prof., 08 o. Prof. zu Königsberg, 33 desgl. zu Göttingen, † daf. 14. Aug. 41. Der berühmte Philosoph, der an die Stelle des transzendentalen Idealismus (Fichtes, von dem er ausging) den Realismus setzte, hat mehr auf die Pädagogik (durch s. Ethik u. Psychologie) als gerade auf die Lit. gewirkt.

W. Gesamtausg. s. Werke. hrsg. v. Hartenstein. XII. Lpz. 1850—52. desgl. v. Kehrbach u. Flügel. XII. Langensalza 87—1907. Pädagog. Schriften. hrsg. v. Willmann. II. Lpz. 1874—75. desgl. v. Bartholomäi. m. Biogr. i. E. A. v. Sallwürk. hrsg. i. 2 Bdn. Langensa. 1903—06.

Lit. Drobisch: Ueber d. Fortbildg. d. Philos. durch H. Lpz. 1876. Közle: Die pädagog. Schule H.s. Gütersloh 89. Kinkel: J. F. H. s. Leben u. s. Philos. Gießen 1903. A. Ziechner: H.s Aesthetik. Lpz. 08. Hans Zimmer: Führer durch die H.-Lit. Lpz. 10.

Herberger, Valerius, * 21. April 1562 in poln. Fraustadt, stud. Theologie, ward Pfarrer in s. Heimatsstadt, † daf. 18. Mai 1627 (auf s. Kanzel vom Schlage gerührt). H. war e. geistl. Liederdichter voll starker Innerlichkeit (unsterblich bleibt s. angeblich während einer Pestepidemie gedichtetes Lied „Valet will ich dir geben").

W. Die evangel. Herzpostille. o. O. u. J. n. hrsg. v. Bachmann. Berl. 1853. Geistl. Trauerbinden. Ausw. s. Predigten. hrsg. v. Orphal. Lpz. 1892.

Lit. Lauterbach: Vita, fama et fata V. H. Lpz. 1708.

Herbert, M., s. Keiter, Therese.

Herbert, M. G., s. Grandjean.

Herbort von Fritzlar, lebte (wohl als Geistlicher) am Hofe des Landgrafen Hermann v. Thüringen u. verf. (viell. auf dessen Anregung, gleichs. als Vorgeschichte zu Veldekes Eneit) um 1200 ein „Liet von Troye" (18458 Verse nach Benoît de St.e More). hrsg. v. K. G. Fromman (Quedlbg. 1837).

Lit. H. Dunger: Die Sage v. Troj. Krieg i. d. Bearbeitungen des Mittelalters. Lpz. 1869. W. Greif: Die mittelalterl. Bearbeitungen der Trojanersage. Marb. 97.

Herbst, Adolf Heinr. Joseph, * 1768 zu Ritzebüttel, ward Schauspieler in Demmin u. Schwerin, später Leiter des Hoftheaters des Prinzen Eugen v. Württemberg zu Karlsruhe i. Oberschles., † daf. 14. Mai 98.

W. Erstlinge (Ged. m. J. Kirpal). 1791. Clava v. Conseugra. Tr. 94. Kl. deutsche Theaterbibl. 98. (D. glückl. Zufall. Lsp.)

Herder, Johann Gottfried [von], * 25. Aug. 1744 zu Mohrungen (Ostpr.) als Sohn des früheren Webers, damals Kantors Gottfried H. u. dessen 2. Frau Anna Elis., geb. Petz, bes. die Stadtschule daf., war dann Famulus des Diak. Treschо, stud. seit 62 erst Mediz., dann Theol. in Königsberg, trat hier zu Kant (später e. Gegner s. Philosophie) u. Hamann in Beziehungen, der ihm 64 e. Stelle als Kollaborator a. d. Rigaer Domschule verschaffte (seit 67 versah H. auch noch ein geistl. Amt daf.). Im Juni 69 reiste H. nach Nantes u. Paris (Diderot), ward hier Reiseprediger u. Begleiter des Erbprinzen Friedr. Wilh. v. Holstein-Eutin (lernte in Hamburg Claudius u. Lessing, 70 in Darmstadt Merck und Maria Karolina Flachsland [* 28. Jan. 1750 zu Reichenweier i. Els., seit 73 s. Frau], in Straßburg Goethe u. Jung-Stilling kennen), nahm 71 die Hofpredigerstelle in Bückeburg, 76 eine gleiche Stellung (zugl. Generalsuperintendent u. Oberkonsistorialrat) in Weimar an, die ihn aber, dort wie hier, nicht befriedigte, zumal er von Riga an großzügigere Verhältnisse gewohnt u. der Intrigensucht kleiner Höfe nicht gewachsen war. Mit Goethe, der H.s Berufung betrieben hatte, stand H. seit 1780 in freundschaftl., gegenseitig anregendem Verhältnis, das jedoch 89 (durch H.s übertriebne pekuniäre Ansprüche u. s. zunehmende Reizbarkeit) schwer erschüttert wurde u. 95 zu e. Bruch führte, der erst kurz vor H.s Tod geheilt werden konnte. 1788/89 weilte H. in Italien, lehnte zu Rom e. Berufung als Prof. nach Göttingen ab, was er später sehr bedauerte. 1801 ward er Präs. des Weim. Oberkonsistoriums u. erhielt vom

Kurf. v. Bayern den Adel, den jedoch Karl Aug. v. Weimar ignorierte. Nach bitteren Erfahrungen u. nach schwerer Krankheit, für die er in Aachen u. Eger vergeblich Heilung suchte, † H. 18. Dez. 1803 zu Weimar. H. war ein Anreger großen Stils, ein scharfer Denker, ein wirklich genialer, weitblickender Kritiker voll positiver Werte, nur als gestaltender Künstler versagte s. reiche Begabung (selbst im Cid, 1805 Tüb. Cotta). Durch s. „Fragmente über die neuere deutsche Lit." (I. II. o. O. u. III. Riga Hartknoch 1767) u. s. „Kritischen Wälder" (o. O. u. Riga Hartknoch 69) ward H. (von Hamann u. Lessing aus-, aber selbständig u. leidenschaftlich über sie hinausgehend) ganz eigentlich zum Vorkämpfer der sogen. Geniezeit. Mit s. Abhandlungen (Ueber den Ursprung der Sprache, Berl. 72, Auch eine Philos. der Geschichte, o. O. 74, u. Die älteste Urkunde des Menschengeschlechts, Riga 74), in den mit Goethe hrsg.n Blättern „Von deutscher Art u. Kunst" rüttelte er die Geister der Zeit auf, wies ihnen vor allem die schlichte Schönheit der in- und ausländ. Volksliedkunst (Volkslieder, Lpz. Weygand 1778, Lieder der Liebe, das. 78) wie der religiösen Dichtung (z. B. vom Geist der Ebräischen Poesie, Dessau 82—83) des Morgenlandes, griff nach allen Seiten aus (Theol., Philol., Gesch., Philos., bes. s. Ideen zur Philos. der Gesch. der Menschheit. 3 T. Riga 1784—87) u. befruchtete d. deutsche Geistesleben auf Jahrzehnte hinaus. Noch die Romantik, bes. die spätere germanist. Forschg. stand unter dem belebenden Einfluß Herderscher Ideen.

W. Sämtl. Werke. hrsg. v. H.s Frau Mar. Carol., s. Sohn E. Gottfr. H., Ch. Georg Heyne, Joh. Georg Müller u. Joh. v. Müller. XLV. Stuttg. u. Tüb. Cotta. 1805—20. desgl. XL. das. 1827—30 u. 52—54. desgl. XXIV. hrsg. v. H. Düntzer. Berl. o. J. Hempel. Histor. krit. Ausg. der sämtl. Werke, hrsg. v. Bernh. Suphan u. a. XXXII. Berl. Weidmann 1877—99, davon auch einzeln Bd. 25—29 als Poet. Werke hrsg. v. C. Redlich. 2. A. 1908 ff. Gedichte, hrsg. v. J. G. Müller. II. Stuttg. Cotta 1817. Ausgew. Werke. I. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1844. desgl. v. H. Kurz. IV. Lpz. 71. desgl. v. Adolf Stern. III. das. Reclam 80 u. ö. (das. Zippers Erläuterung des Cid Nr. 3946). desgl. hrsg. v. H. Lambel u. a. in Kürschners Nationallit. VI. Stuttg. 86 ff. desgl. hrsg. v. Th. Matthias. V. Lpz. Bibliogr. Inst. 1903. desgl. hrsg. v. Eug. Kühnemann in Dürrs Deutsch. Bibl. Lpz. 04. s. a. das. Hesse u. VIII. Bong Berl. v. Ernst Naumann 08. Briefe H.s hrsg. v. s. Sohne E. G. v. H. VI. Erlangen 1846. desgl. aus H.s Nachl. hrsg. v. demf. u. H. Düntzer. III. Frankf. 56/57. desgl. III. Lpz. 61/62. s. a. Jahrb. d. Erf. Akad. 82 und Otto Hoffmann. Berl. 87 u. 89 (an Hamann u. Nicolai).

Lit. Biogr. M. C. v. H. geb. Flachsland: Erinnerungen a. d. Leben v. J. G. v. H. Tüb. 1820 (s. o. Sämtl. Werke). H. Döring: H.s Leben. Weim. 23. E. Gottfr. v. Herder: J. G. v. H.s Lebensbild. Erlangen 46 (s. o. Briefe). s. a. Danz u. Gruber: Charakteristik H.s. Lpz. 1805. K. Erdmann: H. als Religionsphilosoph. Dess. 66. J. v. Sivers: H. i. Riga. Riga 68. A. Werner: H. als Theolog. Berl. 71. Ch. Joret: H. et la renaissance lit. en Allem. Paris 75. K. Rosenkranz: Neue Studien I. Lpz. 75. A. Vogelin: H.s Cid. Heilbr. 79. Suphan i. Pr. Jahrb. 79. Jak. Minor u. A. Sauer: H. u. d. j. Goethe. Wien 80. J. Witte: Die Philosophie uns. Dichterheroen. I. H. u. Lessing. Bonn 80. Rud. Haym: H. nach s. Leben u. Werken. II. Berl. 80—85. F. Bächthold: Aus d. H.schen Hause nach J. G. Müller. Berl. 81. R. Wolf: H. u. Carol. Flachsland. Bartenstein 84. O. Baumgarten: H.s Anlage u. Entwickelg. z. Prediger. Halle 88. Reinh. Steig: W. Grimm u. H. i. Vierteljahrschr. f. Lit.gesch. 3. M. Kronenberg: H.s Philosophie. Heidelb. 89. E. Kühnemann: H.s Leben. Münch. 95. 2. A. 1912. derf. H.s Persönlichk. i. s. Weltanschauung. Münch. 93. D. Bloch: H. als Aesthetiker. Berl. 96. A. Berger: D. junge H. u. Winckelmann. Halle 1903. A. Wiegand: H. in Straßbg. Weim. 03. H. Dechant: H. u. d. ästhet. Betrachtg. d. heil. Schrift. Lpz. 04. H. Meyer-Benfey: H. u. Kant. Halle 04. K. Muthesius: H.s Familienleben. Berl. 04. R. Bürkner: H. Berl. 04. H. Stephan: H. in Bückeburg. Lpz. 05. O. Maaß: Die pädagog. Ideale des jungen H. Rastenburg 06. Joh. Haußmann: Untersuchungen über Sprache u. Stil des jungen H. Borna Diss. Lpz. 07. Carl Siegel: H. als Philosoph. Stuttg. 1907. Bonin: F. G. Zimmermann und H. Worms 10. Paul Hagenbring: Goethe Götz v. B. I. Herder. Halle 11. Art. Koschmieder: H.s theoret. Stellung zum Drama. i. Bresl. Beitr. zur Lit.gesch. H. 35. Stuttg. 13.

Bibliogr. Die H.-Lit. in Deutschl. Kassel 1852.

Herder, Natalie von, Enkelin des Vorigen, * 30. Mai 1802 zu Weimar, verlor 06 ihren Vater Gottfr. v. H., bereiste mit Johanna Schopenhauer den Rhein, kehrte 33 nach W. zurück u. pflegte hier ihre jüngere Schwester bis zu deren Tode, † das. 22. Mai 71.

W. Familienszenen und bunte Bilder aus Lottchens Tagebuch. 1837. Gedichte. 53.

Herklots, Karl Alex., * 19. Jan. 1759 zu Dulzen (Ostpr.), stud. zu Königsberg Jura, ward 79 das. Referendar, kam dann nach Berlin u. ward hier Theaterdichter am Hoftheater, † das. 23. März 1830. Außer mehreren Libretti übersetzte H. über 70 ausl. Stücke u. Singspiele.

W. Der Prozeß. Lsp. Pygmalion. Dr. Berl. 1794. Der kleine Matrose. Hann. 99 (darin: Ueber die Beschwerden dieses Lebens klaget heutzutag so mancher Wicht).

Herloßsohn, Georg **Karl** Reginald, eig. Herloß, * 1. Sept. 1804 zu Prag, stud. seit 20 das. u. in Wien Philos., ward 23 Hauslehrer zu Dewitz bei Prag, 25 Schriftsteller zu Leipzig (gründete 30 die Zeitschr. „Komet", redig. sie bis 48, desgl. seit 43 den „Morgenstern" u. seit 48 das Taschenbuch „Vergißmeinnicht"), † das. 10. Dez. 49. Als Erzähler war H. sehr ungleich (Stephan Maly. Ro. Lpz. 28, Der Ungar, das. 32, Der letzte Taborit, das. 34), am glücklichsten in der Satire gegen Heun (Emmy. Erz. v. Clauren. Der Luftballon. Dr. Lpz. 27) u. einigen Liedern (Buch der Liebe. Lpz. 42. 3. A. als Buch der Lieder das. 56). Volkstümlich wurden z. B. Wenn die Schwalben heimwärts ziehen — Ob ich dich liebe, frage die Sterne u. a.).

W. Zeit- und Lebensbilder. VI. Lpz. 1839—43. Kl.

Erz.en. IV. daſ. 44. Ausgem. Romane. VI. Grimma 51/52. Reliquien. Ged. hrsg. v. Adolf Böttger. Lpz. 52. Histor. Romane. 63—65. Geſ. Schriften. XII. Prag 66—68.

Hermann, Franz Rud., * 1787 zu Wien, ward landwirtſchaftl. Beamter, ſtud. u. promov. daſ., zog ſpäter nach Breslau, war hier vorübergehend bei e. Theatergeſellſch. tätig, † daſ. 8. April 1823.

W. Die Nibelungen. Dram. Trilogie. Bresl. 1819. Karlsbrunn. Ged. 20.

Hermann, Georg, ſ. Borchardt.

Hermann, Nikolaus, * um 1480, war 1518—47 Lehrer u. Kantor zu Joachimstal i. B., † daſ. 3. Mai 1561. H. dichtete u. komponierte einige z. T. noch heute volkstüml. Kirchenlieder (z. B. Wenn mein Stündlein vorhanden iſt, Lobt Gott, ihr Chriſten, alle gleich), gab auch e. Lehrgedicht (Die Haustafel 1562) u. a. Erbauliches heraus.

W. Die Sonntags-Euangelia. Wittenb. 1560. n. hrsg. v. Wolkan. Wien 1894. Die Hiſtorien v. d. Sindfluth u. a. Hiſt. auch etl. Pſalmen u. geiſtl. Lieder. Wittenb. 1562. ſ. a. N. H.s geiſtl. Lieder, hrsg. v. K. F. Ledderhoſe. Lpz. 1855.

Lit. Ernſt Pfeiffer: N. H. Berl. 1857.

Hermann, Theodor, ſ. Pantenius.

Hermann der Cheruſker, eig. Arminius, * 17 v. Chr., nahm erſt röm. Kriegsdienſte u. beſiegte 9 n. Chr. an der Spitze ſeines Cheruskerſtamms die Römer unter Varus im Teutoburger Walde, kämpfte auch 16 n. Chr. gegen Germanicus (der A.s Frau Thusnelda gefangen nahm) u. den Markomannenherzog Marbod, erlag 19 n. Chr. e. Mordanſchlag ſ. eignen Verwandten. Die trag. Geſchicke A.s u. ſ. Gemahlin, die in röm. Gefangenſchaft e. Sohn (Thumelicus) gebar (ſ. Wilh. Caſparſons Tr. Theutomal. 1771, desgl. Halms Fechter v. Ravenna. Tr. 1854), rückten erſt mit dem allmählichen Erwachen des Nationalgefühls im 18. Jahrh. (beſ. durch Klopſtocks Anregung) in den Vordergrund dichteriſcher Behandlung u. locken noch immer Dramatiker wie Epiker.

Bch. Dan. Kaſp. v. Lohenſtein: Großmüthiger Feldherr A. ſamt ſ. durchlauchtigſten Th. Ro. 1689/90. Joh. El. Schlegel: H. Dr. 1743. Juſt. Möſer: Armin. Dr. 1749. Joh. Adolf Scheibe: Thusnelde. Sſp. 49. Otto v. Schönaich: H. oder d. befreite Deutſchl. Ep. 51. Corn. Herm. v. Ayrenhoff: H.s Tod. Tr. 1768. derſ. Tumelicus. Tr. 70. Klopſtock: H.s Schlacht. Dr. 69. derſ. H. und die Fürſten. Dr. 84. derſ. H.s Tod. Dr. 87. Karl Friedr. Kretſchmann: Der Geſang Rhingulfs des Barden, als Varus geſchlagen war. 1769. Wilh. Caſparſon: Theutomal, H.s Sohn. Tr. 1771. Florian Reichsſiegel: H. Tr. 1773. Joſ. M. v. Babo: Die Römer in Deutſchl. Dr. 80. Karl Oberleitner: Arm. Tr. 82. Joh. Chr. L. Freſenius: H. Dr. 84. Fried. Aug. G. Schumann: Herm. Arminius. II. 95. Heinr. v. Kleiſt: Die H.s-ſchlacht. Dr. 1809. gedr. 21. Fried. Eb. Rambach: H. Dr. 13. Joſ. v. Hinsberg: Armin. Ep. 14. Georg Adam Wahlert: H. Dr. 16. Friedr. de la Motte-Fouque: H. Dr. 18. Georg Chr. Braun: H. d. Cheruſker. Ep. 19. W. v. Blomberg: H.s Tod. Dr. 24. Chriſtian D. Grabbe: H.s-ſchlacht. Dr. 35. Siegfr. Schmid: Varus. Tr. 42. Barth. Heitmann: Armin. Dr. 46. H. W. Kotzenberg: A. Dr. 50. Herm. Grimm: A. Dr. 51. Otto Ludwig: Arminfragm. 51. Aug. Schmitz: H. und Varus. Tr. 55. Hans Köſter: H. d. Cher. Dr. 61. Edu. Rüffer: H.s-ſchlacht. Dr. 62. Eug. Herm. v. Dedenroth: H. Ro. 62. Alexis Lomnitz: H. Dr. 63. Karl Köſting: H. d. Befreier. Dr. 73. Ed. Mätzner: H. u. Thusn. Dr. 74. Friedr Algardi (G. Wacht): H. d. Ch. Dr. 74. Paul Höfer: Armin. Dr. 75. Guſt. Körner: A. Dr. 75. Ernſt Ranke: D. Schlacht im Teutoburger Walde. Ep. 75. Heinr. Helmers: H. d. Deutſche. Ep. 75. Hans E. Müller: A.s Tod. Dr. 83. Georg Körner: Die Cheruſker. Tr. 85. Ulr. Pruſſe: A. Tr. 86. Rich. Böger: H., Deutſchl.s Held. Ep. 93. Wilh. Oeſterhaus: H. Tr. 94. Karl Francke: Armin d. Cher. Dr. 92. Karl Preſer: Armin̄slied. Ep. 95. Ernſt Ege: A.s Ende. Dr. 96. Ludw. Pazdera: A.s Weib. Dr. 96. Kurt v. Rohrſcheidt: A. u. Thusn. Ged. 97. Franz. H. Henkel: H. u. die Cheruſker. Dr. 1906. Theod. Curti: Die Cheruſker. Tril. 06. Alex. Bernay: A. Dr. 1911.

Lit. W. Creizenach: Armin in Poeſie u. Lit. geſch. i. Preuß. Jahrb. Bd. 36. ſ. a. F. E. Riffert i. Herrigs Archiv 1880 u. P. v. Hofmann-Wellenhof: Zur Geſch. des Arminkultus. Graz 87—88.

Hermann von **Fritzlar,** e. gebildeter, vielgereiſter Laie des 14. Jahrh.s, der zw. 1343 u. 49 das buch von der heiligen lebine ſchrieb, das allerlei Legenden in guter Proſa erzählte u. viel geleſen (1471 zuerſt in Augsbg. gedr.) wurde.

Lit. Pfeiffer: Deutſche Myſtiker. Bd. I. Lpz. 1845.

Hermann von **Hermannsthal, Franz,** * 14. Aug. 1799 zu Wien, ſtud. daſ. Jura, bekleidete 24—36 u. 44—64 an verſch. Orten (beſ. Laibach) Staatsämter (zuletzt Sektionsrat d. K. K. Hofkammer). † zu Wien 24. Juni 75.

W. Gedichte. 1830. Die Blutrache. Dr. 31. Mein Lebenslauf in der Fremde. Ged. 37. Ghaſelen. 72.

Hermann von **Sachſenheim,** ein ſchwäb. Ritter, wohl aus Konſtanz, † 1458, verf. allerlei allegoriſche u. a. Gedichte (beſ. die ſ. Zt. berühmte „Mörin“, hrsg. v. Joh. Adelphus Phiſicus. Straßburg 1512, das „sleigertüchlin“, hrsg. v. W. Holland u. A. Keller. Stuttg. 1850), die e. recht ſatir. Bild vom überlebten Rittertum u. ſ. Minne geben.

Lit. E. Martin: H. v. S. Stuttg. 1878 (Lit. Verein).

Hermes, Johann Timoth., pſ. Heinr. Meiſter u. T. S. Jemehr, * 31. Mai 1738 zu Petznick (Pomm.), ſtud. ſeit 56 Theol. zu Königsberg, lebte ſchriftſtellernd in Danzig und Berlin, ward dann Lehrer a. d. Ritterakad. zu Brandenburg, Feldprediger z. Lüben, Anhalt-Köthenſcher Hofprediger zu Pleß, 72 Paſtor a. d. Maria Magd.-Kirche zu Breslau, 91 primarius daſ., 1808 Superintendent u. Prof. d. Theol. daſ., † daſ. 24. Juli 21. H. ſuchte die engl. Sittenromane ſ. Zt. nachzuahmen (beſ. Fielding u. Richardſon) u. fand damit trotz erſtaunlicher Breite u. Plattheit bei ſ. Zeitgenoſſen großen, der Nachwelt lächerlich dünkenden Beifall, den er vor allem ſ. moraliſierenden Tendenz verdankte. Auch einige Lieder H.s wurden ſ. Zt. volkstümlich (z. B. Dir folgen meine Tränen).

W. Gesch. der Miß Fanny Wilkes. II. Lpz. 1766. 3. A. 81. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. V. das. 69—73. 3. A. 78. Für Töchter edler Herkunft. III. Ro. das. 87. Manch Hermäon. II. das. 88. Für Eltern u. Ehelustige. V. das. 89. Zween lit. Märtyrer und deren Frauen. II. das. 89. Anna Winterfeld. Gesch. i. Briefen. Gotha 1801. Verheimlichung u. Eile. Erz. II. Berl. 02. Mutter, Amme u. Kind i. d. Gesch. Herrn Leop. Kerkers. II. das. 11.

Lit. Rob. Prutz: Sophiens Reise. Hann. 1848. Cholevius: Die Verkehrssprache in S.s Reise. Königsb. 73. s. a. E. Schmidt: Richardson, Rousseau und Goethe. Jena 75.

Hero u. Leander, griech. Sage von 2 Liebenden. L. aus Abydus schwamm allnächtlich zu H., der Aphroditepriesterin v. Sestos, die ihm e. Lichtsignal gab, ertrank jedoch, als es fehlte, und H. stürzte sich daraufhin in den Hellespont. Die Sage ward schon im Mittelalter behandelt (hrsg. v. v. d. Hagen i. d. Gesamtabenteuern Nr. 15. Stuttg. 1850 u. 1904).

Bch. Karl Ehregott Mangelsdorff: H. u. L. Prof. Ged. 1770. Friedr. Schiller: H. u. L. Ged. 1801. Franz Grillparzer: Des Meeres u. der Liebe Wellen. Tr. 1840.

Herodes I., gen. der Große, * 72 v. Chr., erlangte 37 nach Verheiratung mit der Hasmonäerin Mariamne den Thron von Judäa, brachte aus Argwohn alle Mitglieder des hasmon. Fürstenhauses, auch s. Frau, um, † 4 v. Chr. Die Legende (u. Matth. 2) legte ihm auch den bethlehemit. Kindermord zur Last u. so ward H. als typ. Tyrann bei den Schauerdramatikern des 16. u. 17. Jahrh.s sehr beliebt. In Deutschl. versuchte erst Hebbel e. menschlich verständliche Gestalt aus H. zu machen.

Bch. Xystus Betulius: H. Dr. 1538. Hans Sachs: Der Wüterich H. Tr. 1552. Joh. Leo: Histori v. d. göttl. Offenbarung, .. den Weisen aus Morgenland geschehen. Auch wie Herodes die .. Kindlein habe töten lassen. 1566. Seb. Wild: Geburt Christi. Tr. 1566. Math. Cleoph. Jacobi: Mariamne. lat. Tr. 1618. Andr. Gryphius: Der Kindesmörder. Tr. 1634. desr. des Herodes Ende. Tr. 1635. Joh. Klaj: H. der Kindermörder. Tr. 1645. Const. Dedekind: Stern aus Jakob u. Herodes. Tr. 1670. Joh. Christ. Hallmann: Mariamne. Tr. 1670. Joh. L. Faber: H. Sip. 1675. Aug. Karl Batsch: Betlehems Bluttag. Sip. 1779. Siegfr. Aug. Mahlmann: H. vor Bethlehem. Tr. 1803 (Parodie auf Kotzebue). L. Geyer: Der bethleh. Kindermord. Lsp. 1823. Friedr. Rückert: H. d. Große. Dr. 44. Friedr. Hebbel: H. u. Mar. Tr. 50. Bernh. v. Lepel: König H. Tr. 60. Seligm. Heller: Die letzten Hasmonäer. Dr. 65. Osw. Marbach: H. 67 (ist ein Satyrsp.). Edw. Stilgebauer: H. hist. Ro. 91. Karl Weiser: H. d. Gr. Dr. 1906.

Lit. K. v. Reinhardstöttner: Ueber einige dramat. Bearbeitungen v. H. u. Mariamne. Berl. 1887. desgl. Marc. Landau in Zeitschr. für vergl. Lit. gesch. 8 und 9. 1895/96. s. a. Gnerich: A. Gryphius u. s. Herodes-Epen. Lpz. 1906.

Herodes Antipas s. Johannes d. Täufer.

Herodias s. Johannes der Täufer.

Herold, Franz, * 15. Feb. 1854 zu Böhm. Leipa, stud. zu Prag Philos. u. Gesch., ward Gymn.Lehrer zu Budweis, seit 83 als Prof. am Gymn. zu Prag, seit 95 desgl. zu Wien, lebt jetzt pensioniert das.

W. Jos. E. Hilscher. Biogr. 1888. Wachsen u. Werden. Ged. 92. Spuren. Ged. Wien 93. Fremde und Vaterland. Ged. 95.

Herold, Karl Erdm., * 14. Jan. 1856 zu Weida, ward Kaufm., bereiste als solcher verschied. Länder, lebte erst in Greiz, 98—1902 in Alexandrien, jetzt in Halensee bei Berlin.

W. Strafe muß sein. Lsp. 1893. Diplomatisch. Lsp. 95. Rendez-vous. Schw. 97. Majestät Weib. Ro. 99. Die Kattburgs. Ro. 1900. Kap. Simic. Ro. 02. Apollo. Lsp. 04. Die Okella. Ro. 06. Ramses II. Ro. Berl. 08. Zenab. Ro. Die Hauptprobe. Ro. 09.

Herostrat, eitler Epheser, der den Tempel der Diana in Brand setzte, um seinen Namen unsterblich zu machen.

Bch. Frz. Frhr. v. Nellenburg: H. Tr. 1821. Ludw. Fulda: H. Tr. 98. Ludw. Löser: H. v. Ephesus. Tr. 1904.

Herrand von Wildonie, lebte i. d. 2. Hälfte des 13. Jahrh.s in Steiermark und verf. höf. Minnelieder (s. Hagens Minnesinger 66) u. schlichte Erzählungen (Die getriuwe Kone, Vom bloßen Keiser, Von der Katzen, Der verkerte Wirt, Von dem übelen Wibe, hrsg. v. L. Bergmann i. d. Wiener Jahrb. 94 u. 95. Wien 1841).

Herrig, Hans, * 10. Dez. 1845 zu Braunschweig, kam schon 58 nach Berlin, stud. das. 64—68 Jura, ward Refer. am Stadtgericht, ward 72 Journalist, 81—89 Feuill.red. des „Deutschen Tageblatts", zog dann nach Weimar, † das. 4. Mai 92. H. wurde bekannt durch Lutherfestspiel u. s. unermüdliches Bestreben, Volksbühnen u. Dilettantenspiel zu fördern.

W. Alexander. Dr. Berl. 1872. Kaiser Friedr. der Rotbart. Dr. das. 73. Jerusalem. Dr. das. 74. Der Kurprinz. Dr. Die Schweine. Ep. das. 76. Mären u. Gesch. n. das. 78. Die Meininger. Stud. 79. Konradin. Dr. das. 81. Nero. Dr. M. Luther. Dr. das. 83. 25. A. 99. Ges. Schriften. VII. Berl. Luckhardt 87—90.

Lit. G. A. Erdmann: Lutherfestspiele. Wittenberg 1888. s. a. Schneidewin in Preuß. Jahrb. Bd. 121.

Herrmann, Gustav, * 3. April 1871 zu Leipzig, ward Kaufmann, lebt als solcher das.

W. Der Triumph des Mannes. Dr. Lpz. 1906. Der große Baal. Dr. Vineta. Ged. das. 07.

Herrmann, Theodor Alwin, * 6. Mai 1848 zu Görlitz, stud. Philos. u. Philol. zu Berlin, machte 70 den Feldzug gegen Frankreich mit, ward 71 Lehrer zu Sinzig a. Rh., dann in Ruhrort, 74 a. d. Annenschule zu Dresden, † das. 12. März 89.

W. Aus H.s poet. Nachlaß, m. Einl. v. Cornelius Gurlitt. Dresd. 1889.

Herrnhuter, Mitglieder der durch Zinzendorf erneuerten evangel. Brüderkirche, deren eigenartige soziale u. kirchliche Einrichtungen Lessing (Gedanken über die H. 1750), Goethe (Sus. v. Klettenberg) u. viele andere stark interessierten, einige auch zu Satire oder poet. Darstellung reizten.

Bch. Sam. Gotth. Lange: Eine wunderschöne Historie v. d. gehörnten Siegfried. II. Sat. 1747. Therese Huber: Hanna. Ro. 1821. Max Ring: Die Kinder

Gottes. Ro. 51. Ed. Duboc Waldmüller: Mirandola. Nov. 66. Herm. Schneider: Tapeinon. Erz. 76. Herm. Anders Krüger: Gottfried Kämpfer. Ro. 1904. derſ. Kaspar Krumbholtz. Ro. 09. Frieda v. Bülow: Eine Mädchenjugend. 09.

Hersch, Hermann, * 1821 zu Juchen, war 35—42 Kaufm., ſtud. dann in Bonn Philoſ. u. Lit., zog erſt nach Berlin, ſpäter nach München (wo ſich Dingelſtedt ſeiner annahm u. 54 ſ. Drama Alfonſo Guzmann aufführte), dann wieder nach Berlin, † daſ. 27. Juli 70. H. fand mit einigen ſ. bühnenſicheren Dramen ſ. Zt. viel Beifall, erhalten hat ſich jedoch nur ſ. humorvolles Deſſauerſtück Annaliese.

W. Gedichte. 1847. Von Weſten nach Oſten. Ged. 48. Thekla. Ged. 49. Sophonisbe. Tr. Frkf. a. M. Annaliese. Lſp. Frkf. a. M. 59, ſ. a. Reclam Nr. 4141. Maria v. Burgund. Tr. daſ. 60. Die andern Stücke ſind nur als Manuſkript gedruckt worden.

Hertel, Eugen, * 20. März 1853 zu München, ſtud. 72—76 daſ. Philol. u. Geſch., ward Lehrer zu Landsberg u. a. O., lebt ſeit 97 als Literaturlehrer u. Prof. zu München.

W. Gegen den Strom. Dr. Münch. 1898. Das Ende Kaiſer Max.s v. Mexiko. Dr. daſ. 99. Eine freie Stunde. Dr. Wahnideen. Lſp. 1900. Künſtlers Erdenwallen. Dr. 01. Die Nachtigall v. Wittenberg. Dr. 03. Sturm- u. Sonnenſchein. 6 Dr.n. 05. Eine Dornenkrone. Dr. 06.

Hertel, Ludwig, * 28. Juni 1859 zu Gräfenthal, ſtud. Philol. zu Jena u. Leipzig, ward Oberlehrer u. Prof. zu Hildburghauſen u. dann zu Meiningen, † daſ. 19. April 1910.

W. L. H. Auswahl aus ſ. Gedichten, hrsg. v. Oskar Hertel. 1912.

Hertz, Wilhelm von, * 24. Sept. 1835 zu Stuttgart, verſuchte ſich erſt in d. Landwirtſchaft, ſtud. 55—58 in Tübingen Philoſ. u. Philol. (von Uhland ſtark angeregt), ging dann nach München (trat hier zu Geibel, Heyſe, Lingg u. a. in freundſch. Beziehungen), habilit. ſich hier nach allerlei Reiſen 61 für Germaniſtik, ward 69 daſ. ao. u. 78 ord. Prof. der Lit.geſch. a. d. Techn. Hochſchule, 90 ord. Mitgl. d. Akad. d. Wiſſenſch., † daſ. 7. Jan. 1902. H. war e. ſehr feinſinniger Ueberſetzer u. Nachdichter (beſ. ſ. Spielmannsbuch. Stuttg. Cotta 82. 3. A. 05). In ſ. eignen Dichtungen fiel er innerhalb der Münchner Gruppe durch e. gewiſſe Selbſtändigkeit u. Friſche auf.

W. Gedichte. Hamb. Hoffm. Campe 1859. Lanzelot u. Ginevra. Ep. daſ. 60. Hugdietrichs Brautfahrt. Ep. Stuttg. Union. 63. 3. A. 80. Heinr. v. Schwaben. Ep. daſ. 67. 3. A. 03. Bruder Rauſch, e. Klostermärchen. daſ. 82. 5. A. 05. Geſ. Dichtungen. Stuttg. Cotta 1900. 2. A. 04. Geſ. Abhandlg.en. hrsg. v. Friedr. v. d. Leyen. daſ. 05. Aus Dichtg. u. Sage. Aufſ. hrsg. v. K. Vollmoeller. daſ. 07.

Lit. Luiſe v. Kobell: Münchner Portraits. Münch. 1897. Anton Schönbach: W. H. als Ueberſetzer i. Lit. Echo. II. 614, 9. Feb. 1900 u. H. Mayne, ebda 2. März 01. Rich. Weltrich: W. H. Stuttg. 1902. Adolf Stern i. ſ. Studien z. Lit.geſch. Neue Folge. Dresd. 04. ſ. a. G. Ellinger i. Voſſ. Zeitg. 1. Juni 02. A. Bartels i. Kunſtw. 02. W. Bormann i. Nord u. Süd. Bd. 68. Hel. Raff in Geſellſch. Bd. 18. 4.

Herwegh, Georg, * 31. Mai 1817 zu Stuttgart, ſtud. zu Maulbronn u. Tübingen Theol., ward Mitarb. der „Europa" zu Stuttg., mußte wegen e. Duells außer Landes, zog nach der Schweiz (Emmishofen u. Zürich), 41 nach Paris, kehrte 42 nach Deutſchl. zurück, wurde überall gefeiert, auch von Friedr. Wilh. IV. empfangen, nach einem den König beleidigenden Brief aber ausgewieſen u. ihm auch in der Schweiz das Heimatrecht vielfach verweigert. H. heir. nun e. reiche Jüdin, ging auf Reiſen, verſuchte auch 49 aktiv am bad. Aufſtande einzugreifen, ließ ſich jedoch bei Schopfheim (27. April 49) zu ſchimpflicher Flucht verleiten u. verfiel dem Spott. Tiefverbittert lebte er dann zu Paris, Genf, Zürich u. Liestal bei Baſel, † daſ. 7. April 75. H.s „Gedichte eines Lebendigen" wirkten mit ihrem revolutionären Pathos u. ihrer rhetor. Wucht ſchlechthin berauſchend auf ſeine Zeitgenoſſen, die ſpäter, als der Rauſch verflogen war, allzu ungerecht über H. urteilten. Noch heute muß H. als das ſtärkſte Talent unter den polit. Lyrikern der Jungdeutſchen gelten, einige ſ. Lieder wurden mit Recht volkstümlich (z. B. Die bange Nacht iſt nun herum, Ich möchte hingehn wie das Abendrot.)

W. Gedichte eines Lebendigen. 1. Bd. Zürich u. Winterth. Liter. Anſt. 41. 2. Bd. daſ. 44. 12. A. Göſchen. Lpz. 96. neu hrsg. u. eingel. v. ſ. Sohn Marcel H. Lpz. o. J. Heſſe. Einundzwanzig Bogen aus d. Schweiz. Zür. 43. Geb. u. krit. Aufſätze. daſ. 45. Zwei Preußenlieder. Lpz. Weller 49. Neue Gedichte, a. d. Nachl. Zür. 77. Briefe von u. an G. H. hrsg. v. ſ. Sohn M. H. Münch. u. Paris 96. derſ.: Briefwechſel H.s mit ſ. Braut. Berl. 1906. ſ. a. F. Laſſalles Briefe an G. H. hrsg. v. M. H. Zür. 96. Werke vollſt. hrsg. m. Biogr. u. Einl. v. Herm. Tardel. III. Berl. Bong o. J. (1909).

Lit. Joh. Scherr: G. H. Winterthur 1843. Friedr. Th. Viſcher: Krit. Gänge. II. Tüb. 44. Karl E. Franzos: G. H. 1842—43. i. D. Dichtg. XXII. R. Rüegg i. Die neue Zeit XXII. 42. A. Gottlieb: H. u. Schiller i. Oeſt. Rundſch. II. 482. A. Trampe: G. H. Diſſ. Münſter 10. O. Walzel: Vom Geiſtesleben des 18. u. 19. Jahrh.s. Lpz. 1911.

Herz, Henriette, geb. de Lemos, * 5. Sept. 1764 zu Berlin, heir. daſ. 79 den jüd. Arzt Markus Herz († 1803) u. machte ihr Haus (beſ. nach ihrem Uebertritt zum Chriſtentum 1817) zu e. geiſtigen Mittelpunkt Berlins, † daſ. 22. Okt. 1847. Als Freundin der Schlegels, Schleiermachers, der Humboldts, Börnes u. a. ward ſie für die deutſche Lit. bedeutſam, obwohl ſie die meiſten ihrer Briefe taktvoll verbrennen ließ. (ſ. aber Schleiermacher u. ſ. Lieben nach Briefen d. H. H. Magdebg. 1910.)

Lit. Fürſt: H. H. ihr Leben u. ihre Erinnerg.en. Berl. 1858. L. Geiger: Briefw. des jungen Börne u. der H. H. Oldenbg. 1906.

Herzberg-Fränkel, Leo, * 19. Sept. 1827 zu Brody, ward Journaliſt, 49 Red. der Reichs-

zeitg., später des Oesterr. Lloyd, lebte bis 89 in Brody als Handelskammersekretär, dann zu Teplitz-Turn.

W. Auf Luisianen. Nov. 1849. Polnische Juden. Erz. 66. Ghettogeschichten. 3. A. 89. Geh. Wege. Erz. 95. Eine Emigration. Erz. 98.

Herzenskron, Hermann, *1792 zu Wien, stud. das., ward das. Beamter u. bald ein recht erfolgreicher Theaterdichter (bes. durch s. Lsp. „Modetorheiten"), † das. 19. Jan. 1863. Auch s. Sohn Viktor (* 23. März 1820 zu Wien, † zu Erfurt 29. Nov. 97) war als Erzähler u. Dramatiker tätig.

W. Dramat. Kleinigkeiten (H.s). VI. Wien 1826—39.

Herzfeld, Franz, ps. F. Held, * 30. Mai 1862 zu Düsseldorf, stud. 82—86 zu Bonn, Leipzig, München u. Berlin Philos. u. Lit., zog nach München, 90 nach Berlin, 97 nach Wien, verfiel 1900 zu Tirol in Wahnsinn, † 4. Feb. 08 zu Bozen. H., der von Heine ausging, vertrat innerhalb der „Moderne" die Richtung der sogen. „Freskomaler", allerdings ohne Erfolg.

W. Gorgonenhäupter, realist. Romanzero. 1887. Der abenteuerl. Pfaffe Don Juan oder die Ehebeichten. Ro. Ein Fest auf d. Bastille. Dr. Berl. 89. Groß-Natur. Ged. Manometer auf 99! Soz. Dr. Tanhusaere recidivus u. a. Gestalten. Trotz alledem! das. 93. Don Juans Kellerkneipen. Weinmär. das. 94. Audela de l'eau. Pariser Gesch.n. 98 u. a. Ausgew. Werke. hrsg. v. E. Kreowski. Berl. 1912.

Herzlieb, Minna, s. Goethe, Joh. W., u. Frommann.

Herzog Ernst (v. Schwaben) s. Ernst.

Herzog, Albert, * 26. März 1867 zu Barmen, ward erst Kaufm., dann seit 87 Journalist in Elberfeld, Frankf. u. Berlin, redig. seit 93 die „Badische Presse" zu Karlsruhe.

W. Jungwupperthal. Ged. (mit Rudolf H. u. a.) Barmen 1886. Sulamith. Ep. 92. Gedichte 1903. Das Alexanderlied. hist. Ro. 06. Die Grafen v. Berg. Heimatsp. 10.

Herzog, Rudolf, * 6. Dez. 1869 zu Barmen als Bruder des Vorigen, ward Kaufm. das. u. in Elberfeld, ging 90 mit s. Bruder als Journalist nach Berlin, hörte zugl. das. Kollegs, redig. 94 in Darmstadt „Schwarz-rot", war 95 in Frankf. a. M., seit 98 in Hamburg u. später in Berlin Mitarbeiter der „Neuesten Nachrichten", lebt seit 1908 z. T. auf der obern Burg bei Rheinbreitbach, z. T. in Berlin. H. fand als Erzähler reichen und teilweise auch verdienten Beifall (bes. mit s. Industrieroman „Die Wiskottens", 1905), als Dramatiker konnte er sich bisher nicht durchsetzen.

W. Vagantenblut. Ged. Protektion. Dr. 1893. Aus aller Frauen Landen. Ged. Im Fasching des Lebens. Leichtlebig Volk. Erz. Frau Kunst. Ro. Nur e. Schauspielerin. Ro. Herrenmoral. Dr. 94. Der ehrliche Name. Dr. 95. Esther Maria. Dr. 96. Das Recht der Jugend. Dr. Zum weißen Schwan. Ro. 97. 6. A. 07. Komödien des Lebens. Nov. 98. Das goldne Zeitalter. Ro. 99. 8. A. 08. Der Adjutant. Ro. 1900. 10. A. 08. Der Graf v. Gleichen. Ro. Stuttg. Cotta 01. 18. A. 10. Gedichte. Die vom Niederrhein. Ro. das. 03. 35. A. 11. Das Lebenslied. Ro. das. 04. 47. A. 11. Die Wiskottens. Ro. das. 05. 80. A. 11. Die Condottieri. Dr. 05. 3. A. 11. Der alten Sehnsucht Lied. Nov. das. 06. 9. A. 10. Auf Nissenskoog. Dr. Der Abenteurer. Ro. 07. 35. A. 11 Hanseaten. Ro. das. 09. 55. A. 11. Es gibt ein Glück. Nov. das. 10. 30. A. 11. Die Burgkinder. Ro. das. 11. 20. A. 12. Herrgottsmusikanten. Lsp. das. Ausgew. Nov. Stuttg. Cotta 12.

Herzog, Xaver, * 25. Jan. 1810 zu Bernmünster, kam 26 auf die Jesuitenschule in Freiburg, dann in Luzern, war dazwischen als Hufschmied tätig, stud. seit 30 in Luzern, seit 34 in Tübingen Theol., ward Vikar in Wohlhausen, 38 in Eich, 41—83 Pfarrer in Ballwyl, † zu Bernmünster 23. Dez. 83. H. war kathol. Volksschriftsteller, gab 57—71 auch den kath. Luzernerbieter (Kalender) heraus.

W. Gesammelte Schriften. IV. Regensb. 1859—65. (darin bes. Der Beruf. Nov. das. 57. Maria die Büßerin. Nov. Lind. 60.)

Hesekiel, Friedrich, * 27. Okt. 1794 in Rehsen (Anh.), stud. in Leipzig u. Halle Theol., nahm zwischenhinein als freiw. Jäger am Feldzug 1814/15 teil, ward 18 Diak. a. d. Moritzkirche zu Halle, 23 Hospitalprediger das., 34 Generalsuperint. zu Altenburg, † das. 14. April 40.

W. Gottlieb Sonntag. Bilder a. d. Leben e. Studierenden. 1822. Gedichte. 25. Blüten heiliger Dichtung. 27.

Hesekiel, George Lud., * 12. Aug. 1819 zu Halle (als Sohn des Vor.), stud. seit 39 erst zu Jena, dann zu Halle Theol., dann zu Berl. Gesch. u. Philos., ward (durch Fouqué beeinflußt) Schriftsteller das., zog 46 nach Altenburg, 48 nach Zeitz, war 49—74 Red. d. Kreuzzeitung in Berlin, † das. 26. Feb. 74. G. H. begann mit den tendenziösen, aber nicht wertlosen Gedichten (eines Royalisten, Berl. 1841), warf sich jedoch später ganz auf die fast gewerbsmäßige Herstellung „vaterländischer Romane", die keinen lit. Wert mehr besaßen.

W. Der Saga Saal. Ep. Berl. 1839. Novellen. 40. Die Bastardbrüder. Ro. Die Royalisten u. Republikaner. das. 45. Preußenlieder. Magdeb. 46 u. 64. Der gr. Kurfürst. Ged. Soldatengeschichten. Berl. 51 u. 54. Schlichte Geschichten. Zwischen Sumpf u. Sand. Ged. das. 63. Unter d. Eisenzahn. Ro. das. 64. Neue Gedichte. das. 66. Fallend Laub. Ged. das. 71. u. a. m.

Lit. Th. Fontane: Von Zwanzig bis Dreißig. Berl. 1898.

Hesekiel, Ludovika, * 3. Juli 1847 zu Altenburg (als Tochter des Vor.), nahm als Krankenpflegerin an den 66er u. 70er Feldzügen teil, zog 74 nach Potsdam, diente hier dem Oberlin-Verein, heir. 87 den Diak. Johnsen in Neustadt (Coburg), † das. 6. April 89. Die meisten histor. Romane L. H.s sind ebenso gesinnungstüchtig, aber künstlerisch ebenso blutleer wie die ihres Vaters.

W. Eine brandenburg. Hofjungfer. Ro. III. Berl. 1868. Lenz Schadewacht. Ro. 71. Barackenleben. das. 72. Unterm Sparrenschild. Ro. das. 77. Lottchen Lindholz. Ro. 82. Aus Dur u. Moll. Erz.n. 86. u. a. m.

Hesler, Heinrich, wohl Mitglied des Deutschritterordens, verfaßte im 14. Jahrh. eine Paraphrase der Offenbarung Johannis (c. 23000 Verse. Bruchst. bei K. Roth: Dichtungen des deutschen Mittelalters. Stadtamhof 1845, s. a. Hagens Germania. 10, 11 u. 13.) u. das Evang. Nicodemi (s. Stuttg. Lit. Verein 224).

Lit. Hennig: Würdigg. e. hochd. Uebersetzg. der Bibel. Königsberg 1812. K. Bartsch: Die metr. Regeln des H. u. Nicod. v. Jaroschin. Germania I.

Hesse, Hermann, * 2. Juli 1877 zu Calw, ward Mechaniker, dann Buchhändler in Basel, hörte zugleich das. lit. u. kunsthistor. Vorlesungen, lebt seit 1905 in Gaienhofen am Bodensee. H. steht den Schweizern (bes. Keller) nahe, fand als Erzähler viel Anklang, weniger bisher mit s. weit eigenartigeren Lyrik.

W. Romantische Lieder. 1898. Eine Stunde hinter Mitternacht. Sk. 99. Hinterlass. Schriften u. Gedichte Herm. Lauschers 1901 u. d. Titel: H. L. 08. Gedichte. 02. 3. A. 08. Peter Camenzind. Ro. Berl. Fischer 04. 50. A. 09. Unterm Rad. Ro. das. 05. 18. A. 08. Diesseits. Erz. das. 07. 15. A. 08. Nachbarn. das. 08. 12. A. 08. Gertrud. Ro. Münch. 08. Umwege. Erz. Berl. 12.

Lit. Theod. Klaiber i. Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenw. Stuttg. 1905. Alfred Kuhn: H. H. Lpz. 07.

Hessus, eig. Koch, Helius **Eobanus,** * 6. Jan. 1488 in Halgehausen i. Hessen, war um 1517 e. sehr beliebter Prof. in Erfurt, 26—33 in Nürnberg, seit 36 in Marburg, † das. 4. Okt. 40. Humanist. Dichter, der die lat. Sprache bes. gewandt handhabte; wichtiger ist er für die Gesch. der Reformation. s. a. Crotus.

W. Sylvae. Idyllen u. a. Poet. Werke. Schwäb.-Hall 1539.

Lit. Schwertgall: H. E. H. Halle 1874. C. Krause: H. E. H. II. Gotha 79.

Hessen, Schriftsteller von (Theater s. Darmstadt).

Lit. Joh. Marbach: Hess. Dichterbuch. Friedberg 1857. W. Stromberger: Die geistl. Dichtg. in Hessen. Darmst. 86. ders.: Marb. lit. Gedenkb. 03. Wilh. Schoof: Die d. Dichtg. in Hessen. Marburg 1901. Alex. Burger: D. hess. Lit. d. Gegenwart. Nieder-Ingelheim 08.

Lexikogr. F. W. Strieder: Grundlage zu e. Hess. Gel. u. Schriftst. Gesch. XV. Kassel 1780—1806. Nachtr. II. v. Wachler u. Justi. Marburg 1812—19. H. Ed. Scriba: Biogr. lit. Lex. d. Schriftst. d. Großh. H. II. Darmst. 31 u. 43. Otto Gerland: Fortf. zu Strieder-Justi. II. Kassel 63—68.

Heß, David, * 1770 zu Zürich, ward Ratsherr das., legte 1830 sein Amt nieder, † das. 11. April 1843. H., ein geistvoller Schriftsteller- u. Musikerdilettant, schuf u. a. eine vorzügl. Biographie s. Freundes Salomon Landolt, die Keller zu s. Nov. Der Landvogt v. Greifensee anregte.

W. Kleine Gemälde, Reminiszenzen u. abgebrochene Gedanken. 1802. Scherz u. Ernst i. Erz.n. Zürich Orell Füßli 16. Die Badenfahrt. das. 18. Die Rose v. Jericho. 19. Sal. Landolt. e. Charakterbild. das. 20. n. hrsg. v. Ed. Korrodi. Zürich 1912. Joh. Kasp. Schweizer. e. Charakterbild a. d. Zeitalter d. franz. Revolution. hrsg. v. Jak. Bächtold. Berl. 1884.

Lit. J. Bächtold s. o. Einleitg. Berl. 1884. M. Nußberger: D. Landvogt v. Greifensee u. s. Quellen. Frauenfeld 1903. Ernst Eschmann: D. H. Zür. 11. s. a. Ed. Korrodi in D. junge Zürich. das. 13.

Hettner, Hermann, * 12. März 1821 zu Leisersdorf (Schles.), stud. seit 40 zu Berlin, Halle u. Heidelb. Philos., Kunst- u. Lit. gesch., bereiste 44—47 Italien, habil. sich danach zu Heidelb. für Kunst- u. Lit. gesch., ward 51 Prof. in Jena, 55 am Dresdn. Polytechn. u. Akad., † das. 29. Mai 82. H. war einer der besten Vertreter der ästhet histor. Literaturforschung, bes. bahnbrechend s. letztgenanntes Werk.

W. Die romant. Schule i. ihr. Zus. hang mit Goethe u. Schiller. Braunschw. 1850. Das mod. Drama. das. 52. Lit. gesch. des 18. Jahrh. s. VI. das. 55—70.

Lit. A. Stern: H. H. Lpz. 1885. H. Spitzer: H.s kunstphilos. Anfänge u. Literaraesthetik. Graz 1903 f.

Heubner, Rudolf Leonh., * 12. Dez. 1867 zu Plauen, stud. zu Leipzig erst Germanist., dann das. u. in Freiburg u. Straßburg Jura bis 92, ward Ref. in Mitweida, lebt als Amtsgerichtsrat in s. Vaterstadt.

W. Dichtungen. Plauen Neupert 1893. Der Sekretär des Königs. Nov. das. 94. Stürme u. Sterne. Nov. Lpz. 95. Das Haar der Berenike. Nov. Bresl. 1905. Napoleon. Lpz. 06. Der König u. d. Tod. Ro. das. Staackm. 08. Karoline Kremer. Ro. das. 10. 2. A. 11. Venezian. Novellen. das. 12.

Lit. K. A. Findeisen: R. H. Eckart. VI. 11. Aug. 1912.

Heufeld, Franz, * 13. Sept. 1731 zu Mainau, stud. seit 48 zu Wien Jura u. Philos., ward 54 Sekr. des Generalfeldzeugmeisters v. Helfreich zu Esseg, später K. K. Rat zu Wien, leitete auch 69—76 das Wiener Theater, † das. 23. März 95. H.s z. T. satir. Komödien haben kulturgeschichtlichen Wert.

W. Die Haushaltung nach d. Mode. Lsp. Wien 1765. Der Liebhaber nach d. Mode. Lsp. Julie. Dr. 66. D. Geburtstag. Lsp. Thom. Jones. Lsp. D. Bauer a. d. Gebirge i. Wien. Lsp. das. 67. Die Tochter des Bruders Philipp. Lsp. das. 71. Dr. Guldenschmidt. Lsp. das. 82.

Heun, Karl Gottl. Sam., ps. Heinrich Clauren, * 20. März 1771 zu Dobrilugk, stud. 88—91 zu Leipzig u. Göttingen Jura, ward 92 Geh. Sekr. des Ministers v. Haugwitz zu Berlin, dann Assessor u. 1800 Kommissionsrat bei der Westfäl. Hüttenadministration, 01—03 u. 05—11 Administrator der Güter des Kanonikus v. Treskow zu Owinsk, seit 11 Sekr., seit 13 Hofrat in Hardenbergs Kanzlei, redig. im preuß. Hauptquartier bis 14 die Preuß. Feldzeitung, 20—23 zu Berlin die Preuß. Staatszeitung, trat 24 in d. Generalpostamt über, † das. 2. Aug. 54. In Clauren fand die sentimental-lüsterne pseudoromant. Erzählung ihren beim gedankenlosen Publikum

erfolgreichsten Vertreter. Erst Hauff (mit s. satir. Memoiren des Satan, Mann im Mond) u. Herloßsohn (s. d.) stellten C.s Afterkunst gebührend an den Pranger. Immerhin hat H. im Freiheitskrieg auch d. bedeutsame Lied „Der König rief u. alle, alle kamen" gedichtet.

W. Gust. Wolf. Familiengemälde. 1791. Vertraute Briefe. 92. Karls vaterländ. Reisen. 93. Mimili. Erz. Dresd. Hilscher 1816. 3. A. 24. Lustspiele. III. Wien 17. Erzählungen. VI. Dresd. 19. Schriften. XIX. Stuttg. 27—29. Scherz u. Ernst. XL. Lpz. 20—28. Ges. Schriften. XXV. das. Arnold 51.

Lit. W. Hauff: Controverspredigt ü. H. Cl. u. den Mann im Monde. Stuttg. 1827.

Heusenstamm zu Heißenstein, Theodor Graf von, ps. Th. Stamm, * 12. März 1801 zu Wien, stud. das. Jura, Musik u. Malerei, lebte dann (meist auf Reisen) zu Rom, Paris, Dresden u. a. Kunststädten, † zu Wien 24. Mai 89. H., selbst Epigone, stand als Freund u. Mäcen mit vielen Künstlern u. Literaten s. Zeit, bes. Wiens in wichtigen Beziehungen (z. B. Raimund).

W. Ges. Werke. VI. Wien 1897 ff.

Heußer-Schweizer, Anna Barb. **Margaretha,** * 6. April 1797 zu Hirzel bei Zürich, war das. 1821—59 mit dem Arzt Jakob Heußer verheir., † das. 2. Jan. 76. Ihre Gedichte gab A. Knapp heraus.

W. Lieder einer Verborgenen. 1858. Ged. 2. Sammlg. Stuttg. 67.

Heveši, Ludwig, ps. Onkel Tom, * 20. Dez. 1843 zu Heves (Ung.), stud. zu Wien Medizin u. Philol., ward 65 Journalist, seit 66 am Pester Lloyd u. seit 75 auch am Wiener Fremdenblatt tätig, † zu Wien 28. Feb. 1910. Als Humorist, Reise- u. Jugendschriftsteller fand H. vorübergehend reichen Beifall, wertvoller sind s. biogr. Arbeiten.

W. Sie sollen ihn nicht haben. Hum. Lpz. 1871. Des Schneidergesellen Andreas Jelky Abenteuer in vier Weltteilen. Budapest 75. 2. A. Lpz. Haessel 79. Auf d. Schneide. Erz. Stuttg. Bonz 84. Neues Geschichtenbuch. Auf d. Sonnenseite. Erz. das. 86. Buch der Laune. Erz. das. 89. Regenbogen. Erz. das. 92. Zerline Gabillon. Biogr. 93. Wilh. Junker. Biogr. 96. Die Althofleute. Erz. das. 97. Wiener Totentanz. das. 99. Der zerbrochne Franz u. a. Gesch. das. 00. Rud. v. Alt. Biogr. Schiller-Lenau. 1905. Die fünfte Dimension. Hum. Wien 06. Der Zug um d. Mund. Hum. 07. Gutmunkeln. Hum. 09. Flagranti. Hum. Ludw. Speidel. Biogr. Berl. 10.

Hexen s. Teufel.

Hexenprozesse s. Spee, auch Meinhold.

Hey, Wilhelm, * 27. März 1789 zu Leina, stud. 1808—11 zu Jena u. Göttingen Theol., ward 12 Lehrer in Holland, 14 in Gotha, 18 Pfarrer in Töttelstädt, 27 Hofprediger in Gotha, 32 Superintend. zu Ichtershausen, † das. 19. Mai 54. Klass. Fabeldichter, auch einzelne s. Lieder sind noch unvergessen (z. B. Weißt du, wie viel Sternlein stehen, Alle Jahre wieder kommt das Christuskind).

W. Gedichte. 1816. 50 Fabeln f. Kinder. gez. v. Otto Spekter. Hamb. Perthes 33 u. ö. Noch 50 Fabeln. das. 37 u. ö. Bilder u. Reime, Reime u. Bilder f. Kinder. gez. v. Ludw. Richter. Lpz. 59. Ausgew. Fabeln. Hamb. Janssen 1908. das. Neudruck der Originalfabelbände. 08.

Lit. Bonnet: Der Fabeldichter W. H. Gotha 1885. Hansen: W. H. nach s. eigenen Briefen. das. 86.

Heyd, Sebaldus, * um 1498 zu Nürnberg, stud. zu Ingolstadt Theol., ward 1519 Kantor a. d. Spitalerschule, 24 Rektor an St. Sebald zu Nürnberg, † das. 9. Juli 61. Dichter volkstüml. Kirchenlieder (z. B. Ich glaub an d. allmächtgen Gott, O Mensch, bewein dein Sünden groß, Gott unser Stärk' u. Zuversicht, u. a.).

Heyden, Friedrich Aug. von, * 3. Sept. 1789 auf Gut Nerfken (Ostpreuß.), stud. zu Königsberg Jura, nahm als Freiwill. an den Befreiungskriegen teil, ward Referendar zu Königsberg, Assessor zu Oppeln, seit 26 Regierungsrat zu Breslau (verh. mit Hippels Nichte), † das. 5. Nov. 51. H.s Stärke lag im ep. Gedicht. Auch H.s Sohn August (* 13. Juni 1827 zu Breslau, † 1. Juni 97 zu Berlin) war schriftstellerisch tätig.

W. Renata. Dr. Berl. 1816. Konradin. Tr. das. 18. Dram. Novellen i. V. Königsbg. 19. Dichtungen. das. 20. Die Gallione. Ep. Lpz. 25. D. Kampf der Hohenstaufen. Tr. Berl. 28. Reginald. Ep. das. 40. Die Intriganten. Ro. Lpz. 41. Randzeichnungen. das. 42. Theater. III. das. 42. D. Wort der Frau. Ep. das. 43. 24. A. 1900. Recl. 1660. D. Schuster v. Ispahan. Ep. das. 50. Die Königsbraut. Ep. das. 51. Gedichte. hrsg. v. Th. Mundt. Lpz 52.

Lit. Biogr. s. o. Mundt Lpz. 1852. A. Gabriel: F. v. H. Bresl. 1901.

Heydenreich, Karl Heinr., * 19. Feb. 1764 zu Stolpen (Sa.), stud. zu Leipzig Gesch. u. Philos., habil. sich das. 85 für Philos., war 89—94 ao. Prof. der Aesthetik das., lebte dann zu Kösen, Hubertusburg u. Burgwerben, † das. 29. April 1801.

W. Gedichte. Lpz. 1794. 2. Bd. das. 1802. Ges. Gedichte. II. das. 03.

Heydrich, Gust. Moritz, * 13. März 1820 zu Dresden, stud. zu Leipzig u. Berlin Gesch., Philol. u. Lit., zog 52 nach Loschwitz bei Dresden u. trat hier O. Ludwig (dessen erste Biogr. er Lpz. 74 herausgab) nahe, † das. 27. Jan. 85. Als Dichter ohne Belang.

W. Leonore v. Portugal. Tr. 1851. Tib. Gracchus. Tr. Der Schatz. Lsp. Prinz Lieschen. P. Lpz. 61. Sonnenschein. Ged. 70.

Heyking, Elisabeth, Freifrau von, * 10. Dez. 1862 zu Karlsruhe als Tochter des Grafen Flemming (Schwiegersohn Arnims), heir. 84 den preuß. Diplomaten Edmund v. H., lebt zu Crossen a. d. Elster.

W. Briefe, die ihn nicht erreichten. Berl. Paetel 1903. 85. A. 11. Der Tag Anderer. Nov. das. 05. 26. A. 07. Ille mihi. Ro. II. das. 12.

Heymel, Alf. Walter [von], * 6. März 1878 zu Dresden, stud. in München Philos. u. Kunstgesch., gründete 98 mit Bierbaum den Inselverlag, zog 1903 nach Bremen, ward 07 ge-

adelt, lebt seit 09 wieder in München als Verleger.

W. In der Frühe. Ged. Lpz. 1898. Die Fischer u. a. Ged. das. 99. Ritter Ungestüm. Gesch. das. 1900. Der Tod des Narcissus. Dr. das. 01. Zwölf Lieder. 05. Zeiten. Ged. das. 07. Spiegel, Freundsch. Spiele. das. 08.

Heyne, Christian Leber., pf. Anton-Wall, * 1751 zu Leuben bei Meißen, bes. die Domschule zu Naumburg, stud. zu Leipzig Jura, ward Privatsekr. zu Halle, 88—90 zu Berlin, zog 98 nach Altenburg, † 13. Jan. 1821 zu Hirschberg (Reuß). Gewandter Uebersetzer u. Bearbeiter (bes. Fieldings Aemilie. Lpz. 1781. Frau Riccobonis Werke. das. 81—82, u. Florians Die beiden Billets, die Goethe im Bürgergeneral benützte), ep. u. dramat. Unterhaltungsschriftsteller.

W. Die deutsche Fürstin. e. Dialog. Zwei Lustspiele. Lpz. 1780. Dramat. Kleinigkeiten. Bagatellen. II. das. 83. u. a. m.

Heyse, Joh. Ludw. **Paul** [von], * 15. März 1830 zu Berlin als Sohn des Sprachforschers Prof. Karl Wilh. Ludw. H. (1797—1855), stud. 47—49 zu Berlin (Verkehr mit Geibel u. Kugler) u. 49—51 zu Bonn (Schüler v. Diez) Kunstgesch. u. Philol., bereiste 52 Italien, hielt sich zu Dürkheim u. Berlin vorübergehend auf, ward 54 (auf Geibels Wunsch) mit e. Jahrgeld v. König Max nach München berufen, heir. 54 Margar. Kugler († 62), 67 Anna Schubart, wurde 1910 vom Prinzreg. Luitpold geadelt, erhielt 1884 den Schiller-, 1911 den Nobelpreis. In H. fand die spätromantische Münchner Schule ihr stärkstes u. zugleich anmutigstes Talent, das namentlich in der poet. Erzählung (Braut v. Cypern. Stuttg. Besser 1856, Der Salamander. das. 70) u. Novelle Mustergültiges schuf (Nov. XX. Berl. u. Stuttg. Cotta 1855—95, bes. L'Arrabiata. das. 55, 58 u. ö. Das Mädchen v. Treppi. 58 u. ö. Die Einsamen. Das Bild der Mutter. 59 u. ö. Andrea Delfin. das. 62 u. ö. Die Reise nach d. Glück. D. Witwe von Pisa. das. 64. D. letzte Centaur. 71. u. a.), in Lyrik u. Ballade (Gedichte. 72. 7. A. 01. Neue Gedichte. 97.) wie im Roman (Die Kinder der Welt. Berl. Hertz 73. 25. A. 1908. Im Paradiese. das. 75. 13. A. 09. Der Roman der Stiftsdame. das. 86. 12. A. 03. Merlin. das. 92. 5. A. 96. u. a.) sich weit über den Durchschnitt erhob. Wie bei den meisten seiner Schule versagte auch bei H. die Gestaltungskraft am ehesten im Drama (Dramat. Dichtungen. XXXIV. 1864—1903. 6 kl. Dramen. 05), obwohl s. Hadrian (1865), s. Hans Lange (66), s. Alkibiades (83) wie s. Maria v. Magdala (99) eigenartige u. z. T. bühnengerechte Dichtungen sind. Wertvoll waren ferner der von H. mit Kurz und Laistner herausgegebene deutsche Novellenschatz. XXIV. Berl. 1871—76 u. 84 ff. wie H.s Studien (Menschen u. Schicksale. 1908), Uebersetzungen (Span. Liederbuch, m. Geibel. Berl. 1852. Giusti. 75. Leopardi. 78. Ital. Dichter. V. das. 89/90. u. a.). Unentbehrlich für H.s Verständnis sind s. Jugenderinnerungen u. Bekenntnisse (Berl. 1901).

W. Gesammelte Werke. XXXII. Stuttg. u. Berl. Hertz 1871—1907. Romane u. Novellen. I. Serie XI. II. Serie XXIV. Stuttg. Cotta 1902 ff. Novellen. Ausw. fürs Haus. III. Berl. 90. 11. Aufl. Stuttg. 06. Helldunkles Leben. Nov. das. 09. Das Ewig-Menschliche. Nov. das. 10. Saul. Dr. 11. Lyr. u. ep. Dichtungen. Wohlfeile Ausg. IV. Stuttg. 12. Plaudereien e. alten Freundespaars. das. 13.

Lit. Autobiogr. s. a. K. E. Franzos: Gesch. des Erstlingswerks. Lpz. 1894. s. a. F. Kugler: Im Fegefeuer. hrsg. v. Wildbrandt. Berl. 73. H.s Jugenderinnerungen u. Bekenntnisse. Berl. 1901. 5. A. 12. Biogr. v. Klemperer: P. H. Berl. 07. Th. Ziegler: H. als Romschriftsteller. Schaffhausen 1877. G. Brandes: Mod. Geister. Frankf. a. M. 87. O. Kraus: H.s Novellen. Nov. n. Heilbr. 88. L. Marholm: Wir Frauen u. unsre Dichter. Wien 95. R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Minden 1900. Adolf Stern: Studien z. Lit. d. Gegenw. N. F. Dresd. 04. Erich Petzet: P. H. als Dramatiker. Stuttg. 04. ders. H.s Biogr. (i. Vorbereitg.) Heinr. Spiero i. Eckardt. IV. 6. ders. P. H.s Kunstwerk i. Hermen Hamb. 06, u. P. H. Stuttg. 10. B. Stein: Neuere Dichter. Ravensberg 07. Helene Raff: P. H. Stuttg. 10. Edm. Rucke: P. H. Bremen 10.

Hiarne, sagenhafter König des Nordens.

Beh. Otto Jacobi: Kg. H. Tr. 1835. Adolf Stern: Sangkönig H. Ep. 53.

Hiemer, Franz Karl, * 1768 zu Rothenacker, kam 78 auf die Herzogl. Karlsschule (Fluchtversuch 80), stud. das. Jura, führte als Maler, Schauspieler, Offizier u. Erzieher e. abenteuerl. Dasein, ward schließlich Finanzsekretär zu Stuttgart, † das. 15. Nov. 1822. Von s. Liedern erhielt sich: Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling bist du.

W. Dramat. Bagatellen. Stuttg. 1801. Die Rückkehr. Lsp. 07.

Hilarius s. Nicolai, Karl.

Hilde s. Gudrun.

Hildebold von **Schwangau,** bayr. Minnesänger (zw. 1221—63 bestätigt), der die franz. Liedformen bevorzugte (s. v. d. Hagen: Minnesänger. 1838. I. 27 ff.).

W. s. Schrott: Ausg. u. Uebersetzg. Augsburg 1871.

Hildebrandslied, das **ältere,** althochd. Fragment (mit ndd. Einschlag) um 800, von 2 Mönchen des Fuldaer Klosters auf die erste u. letzte Seite eines lat. Codex geschrieben (jetzt zu Kassel), behandelt den trag. endenden Zwist H.s u. s. Sohnes Hadubrand, ward zuerst v. J. G. v. Eccard abgedruckt (in Commentarii de rebus Franciae or. 1729) u. von den Grimms als (allitterierendes rezitier.) Gedicht erkannt. (Ausg. Kassel 1812 u. Gött.

1830. desgl. v. E. Sievers. Halle 72. s. a. Braunes altd. Lesebuch. 5. A. Halle 1902.)

Lit. K. Lachmann i. Philol. Abhandlg.n der Berl. Akad. 1833. S. 123 ff. u. Kl. Schriften I. 407. F. Vetter: Zu Muspilli u. germ. Allitt. spoesie. Wien 72. H. Möller: Zur ahd. Allitt. spoesie. Kiel 82. K. Kraus i. Zeitschr. f. österr. Gymnasien. 93. Hermes: Ueber d. H. Berl. 77. Trautmann: D. H. Bonn 1903 Wadstein: D. H. Gothenburg 03. Th. v. Grienberger: Das H. Wien Akad. 08.

Hildebrandslied, das jüngere, mhd. verlorne Dichtung des 13. Jahrh.s, das denselben Stoff mit versöhnlichem Ausgang behandelt, teilw. erhalten (auch ndd.) in fliegenden Blättern des 16. Jahrh.s (s. a. Kaspar v. d. Rhön). Ausg. i. Uhlands Volkslieder Nr. 132, Stuttg. 1844, u. v. Steinmeyer. i. Bd. 2 v. Müllenhoff u. Scherers Denkmälern. 3. A. Berl. 1892.

Hildeck, Leo, s. Meyerhof, Leonie.

Hille, Peter, * 11. Sept. 1854 zu Erwitzen (Westf.), ward erst Gerichtsschreiber zu Höxter, stud. dann zu Leipzig Philos. u. Lit., ward 78 Redakt. in Bremen, weilte 80—82 in London, darauf in Rotterdam u. Amsterdam, 85—89 in Pyrmont, bis 91 in Italien, seitdem zumeist in Hamm, zog schließlich nach Berlin, † infolge e. Unfalls im Krankenhause zu Gr.Lichterfelde 7. Mai 1904. H. ist eine der interessantesten u. genialsten Gestalten des jüngstdeutschen Sturm u. Drangs, der im lyr. Lied (so „Waldesstimme"), im Roman (Die Sozialisten. Lpz. Friedrich 1887), im Drama (Des Platonikers Sohn. Berl. Conrad 96, dann Stuttg. Juncker), wie vor allem im geistreich mystischen Aphorismus Glänzendes schuf, aber aus Mangel an innerer u. künstler. Zucht ohne stärkere Wirkung blieb.

W. Ges. Werke. IV. Berl. Schuster & Loeffler 1904 ff. Nachgel. Schriften. hrsg. v. Walter Susmann. das. 05.

Lit. Heinr. Hart: P. H. Berl. 1905. Bd. 14. „Dichtung". s. a. P. Hoffmann: G. Keller u. P. H. Voss. Ztg. 3. März 02. Jul. Hart i. Lit. Echo. VI. 1217. L. Schröder i. Monatsbl. f. d. Lit. Juni 04. Wilh. Lennemann: P. H. 08. W. Schäfer: P. H. Rheinlande I. 11 u. 12. Else Lasker-Schüler i. Das P. H. Buch. 06. Herm. Schwab: P. H. Gedenkbl. Berl. Charlottbg. 08.

Beh. G. Hirschfeld i. Sebastian Lümpel. Nov. Deutsche Rundsch. Aug. 05.

Hillebrand, Joseph, * 1788 zu Großdüngen (Hann.), stud. zu Göttingen Theol. u. Philol., war 3 Jahre Lehrer am Josephinum zu Hildesheim, zog nach Würzburg, ward 1817 a.o., 20 o. Prof. d. Philos. in Heidelberg, 22—50 desgl. in Gießen, seit 32—49 auch hess. Oberstudienrat, † 25. Jan. 71 zu Soden. H.s Bedeutung liegt in s. Werk „D. deutsche Nationallit. seit d. Anfang des 18. Jahrh.s" (III. Hamb. u. Gotha 1845—46. 3. A. hrsg. v. Karl Hillebrand das. 75), nicht in s. Romanen.

W. Germanikus. hist. Ro. 17. Paradies u. Welt. Ro. 22.

Hillebrand, Karl, * 17. Sept. 1829 zu Gießen (als Sohn des Vorigen), stud. das. u. in Heidelberg Jura, nahm am bad. Aufstand teil, floh nach Paris, war hier Heines Sekretär, dann bis 70 Prof. in Douai, ging, von hier vertrieben, als Korrespondent der „Times" nach Rom u. Florenz, † das. 19. Okt. 84. H. war vorwiegend Kulturhistoriker, gehört jedoch zu den besten deutschen Stilisten u. Essayisten des 19. Jahrh.s.

W. 12 Briefe e. ästhet. Ketzers. Berl. 1873. Zeiten, Völker u. Menschen. ges. Aufsätze. VII. Berl. 74—86.

Lit. J. Roland: Marie Hillebrand. Gießen 1895. s. a. H. Homberger: Essays. Berl. 92.

Hillebrand, Julius, ps. J. Brand, * 27. April 1862 zu Zürich, stud. 80—88 zu München Philos., Gesch. u. Jura, ward 90 Landgerichtssekretär zu Hof, dann in Regensburg, † das. 6. Okt. 95.

W. Thomas Münzer. Dr. Mephistopheles. Sat. 1889. Nero. Tr. 90. Kaiser Otto III. Dr. Venus Astarot. Ep. 91.

Hiller, Gottlieb, * 20. Okt. 1778 zu Landsberg (Prov. Sa.), ward als Knecht und Ziegelstreicher von Wielands Dichtungen angeregt, vom Köthener Regierungsrat Bänisch u. a. als „Naturdichter" protegiert und auch von Goethe gewürdigt (i. Jenaische Allg. Lit.-ztg.). Nach verschiedenen Reisen zog H. nach Ratibor, später nach Bernau, † das. 9. Jan. 1826. H. ist sehr überschätzt worden.

W. Gedichte, Selbstbiogr. u. Reisen. Köthen 1805—08. 2. A. 18.

Hiller, J. A., s. Singspiel.

Hiller, Philipp Friedrich, * 6. Jan. 1699 zu Mühlhausen (Württ.), stud. zu Maulbronn u. Tübingen Theol., war 1724—27 Pfarrgehilfe zu Brettach, 29—31 Lehrer zu Nürnberg, 32—36 Pfarrer zu Neckargröningen, 36—43 zu Mühlhausen, dann zu Steinheim, verlor hier 51 die Stimme, † das. 24. April 69. Von s. geistl. Liedern (z. T. in Arnds Paradiesgärtlein 1729—31) erhielt sich noch: „Jesus Christus herrscht als König". Auch sein Urenkel Eduard H. (* 14. Dez. 1818 zu Stuttg., † 18. Nov. 1902 als Prof. zu Hohenheim) verfaßte Gedichte u. Idyllen, z. T. in Dialekt.

W. Geistl. Liederkästlein. II. Stuttg. 1762—67. Sämtl. geistl. Lieder Ph. F. H.s ges. u. hrsg. v. Karl C. H. Ehmann. Reutlingen 1844.

Lit. Biogr. s. o. v. Ehmann. Reutl. 1844. Ueber Eduard H. s. A. Holders Gesch. der schwäb. Dialektpoesie. Heilbr. 1896.

Hillern, Wilhelmine von, * 11. März 1836 zu München (als Tochter der Charlotte Birch-Pfeiffer), wuchs in Berlin auf, ward 54 zu Gotha Schauspielerin, heir. 57 den Hofgerichtsdir. v. H. zu Freiburg i. B. (den sie 8. Dez. 82 durch Tod verlor), zog dann nach

Oberammergau und lebt jetzt zu Tutzing. Unter den Erzählerinnen der 60er u. 70er Jahre ragte H. durch gesunden Realismus u. techn. Gewandtheit hervor, dramat. versagte sie. Auch ihre Tochter Hermine (* 28. Feb. 60 zu Freiburg, 87 verh.) Diemer war lit. tätig.

W. Doppelleben. Ro. Berl. Janke 1865. Ein Arzt der Seele. Ro. das. 69. 5. A. 01. Aus eigner Kraft. Ro. Lpz. 73. 4. A. 00. Guten Abend. Lsp. 73. Ein Autographensammler. Lsp. 74. Die Geyer-Wally. Ro. Berl. Paetel. 75. 7. A. 01. dram. 80. Höher als die Kirche. Erz. 77. Die Augen der Liebe. Lsp. 78. Und sie kommt doch. Ro. das. 79. 5. A. 03. Friedhofsblume. Ro. das. 83. Am Kreuz. Ro. das. 90. 4. A. 01. Ein alter Streit. Ro. Stuttg. Cotta 95. 3. A. 01. Ein unsichtbares Krönchen. Erz. 95. Ein Blick ins Weite. Reis am Weg. Ro. Stuttg. 97. Der Gewaltigste. Ro. Stuttg. 99. Ein Sklave der Freiheit. Ro. das. 03. 3. A. 06.

Hilscher, Joseph Joh. Emanuel, * 22. Jan. 1806 zu Leitmeritz, ward 22 gem. Soldat zu Laibach, kam 23 auf e. Seminar, ward Lehrer, 32 Kadett u. mit s. Regiment nach Italien versetzt, später Kanzlist u. Fourier, † zu Mailand 2. Nov. 37. Begabter Dichter u. Uebersetzer (Byrons hebr. Gesänge. 33), der erst nach s. Tode gewürdigt ward.

W. J. E. H.s Dichtungen. hrsg. v. L. A. Frankl. Pest 1840 u. 63.

Lit. Franz Herold: J. E. H. e. Dichterleben. Prag 1888. Spir. Wukadinowić: J. E. H. Prag 1906. Ed. Hykel: J. E. H. Progr. Jägerndorf 06.

Hiltl, Joh. George, * 16. Juli 1826 zu Berlin, ward 43 Schauspieler am Hoftheater zu Hannover, 45 am Berliner Kgl. Schauspielhause, 54—61 das. Lustspielregisseur, dann freier Schriftsteller, 73 Dir. der Waffensammlg. Prinz Karls v. Preußen, 78 zweiter Dir. der Ruhmeshalle, † das. 16. Nov. 78. H. war halb Dilettant, halb popularwissensch. Historiker (Der böhm. Krieg. 66, Der franz. Krieg. 71), u. das ward seinen hist. Romanen gefährlich, ja zum Verhängnis, besser waren s. Kinderhistorien (z. B. Derfflinger u. s. Dragoner. 71, illustr. Bielefeld 83.)

W. Gefahrvolle Wege. hist. Ro. Berl. 1865. Der Kammerdiener des Kaisers. Erz. das. 67. Die Freier der Markgräfin u. a. Ro. e. 68. Sylvia. Erz. Unter d. roten Eminenz. hist. Ro. das. 69. Die Bank des Verderbens. Ro. 70. Eine Kabinettsintrigue. Ro. 71. Der Münzturm. Ro. Histor. Geschichten. 72. Histor. Novellen. I. 73. II. 76. Die Damen von Danzig. Ro. Berl. 74. Preuß Königsgeschichten. 75. Auf immer verschwunden. Ro. 78.

Hilty, Karl, * 28. Feb. 1833 zu Werdenberg (St. Gallen), stud. 51—54 zu Göttingen u. Heidelberg Jura, besuchte London u. Paris, ward 55 Rechtsanwalt zu Chur, 73 o. Prof. der Rechte in Bern, 90 Nationalrat, 92 Oberauditor der Armee, † 12. Okt. 1909 zu Clarens am Genfer See. Mit seinen religiös-ethischen Schriften wirkte H. stark auf s. Volks- u. Zeitgenossen.

W. Glück. III. Lpz. 1891—99. 65. T. 10. Briefe. II. das. 1903. 15. T. 09. Studien. 04.

Lit. Heinr. Auer: C. H. Bern 1910. Karl Haas: C. H. Lpz. 11.

Himmelbauer, Franz, * 30. Juni 1871 zu Währing-Wien, stud. Bodenkultur u. trat als Beamter ins K. u. K. Finanzministerium, lebt zu Wien.

W. Waldsegen. Prosadichtgen. 1900. Zu den heiligen 3 Brunnen. Erz. 02. Gedichte. Wien 05. Im Stammhaus. Nov. 10.

Himmelstein, Wilhelm Aug., * 13. April 1868 zu Baden-Baden, stud. 87—91 zu Heidelberg, Würzburg u. Berlin Philol., Philos. u. Lit., ward 92 Lehrer zu Sinsheim, 95 zu Gengenbach, 97 zu Kenzingen, lebt als Prof. zu Eberbach a. N.

W. Glühen u. Blühen. Ged. 1895. Lieben u. Leben. Ged. 96. Aeolsharfe. Ged. 98. Singen u. Sagen. Ged. 1904. Hochsommer. 08.

Hindersin, Friedrich Wilh. von, * 29. Okt. 1858 zu Breslau, stud. zu Göttingen u. Berlin Jura, kam nach Straßburg, ward das. 87 Assessor, 89 Amtsrichter in Hirsingen, 93 in Mülhausen, 95 in Pfirt, 99 Landrichter in Saargemünd, schließlich in Zabern, lebt seit 1905 pensioniert zu Hannover.

W. Gedichte. Heinr. IV. Dr. Nero. Dr. 1886. Kaiser Otto III. Dr. Jesus. Dr. 87. Alexander. Dr. Jul. Cäsar. Dr. 90. Luther. Dr. 92. Wuotans Ende. Dr. 95. Henriette v. England. Nov. 1904. Neuer Glaube. Nov. 06. Die Heiligen der Freiheit. Ro. 07. Die Spieler des Grafen Lester. Ro. 08. Napoleon. Ro. Dresd. Reißner 10.

Hinnerk, Otto, s. Hinrichsen, Otto.

Hinrichs, August, * 18. April 1879, war Tischler, jetzt Meister in Oldenburg i. Gr.

W. Tor Schlummertied. 1907. Kinder der Sehnsucht. Dr. 09. Frithjof. Dr. 11. De Aukschon. plattd. Kom. 13.

Lit. Autobiogr. in Eckart. VII. 12. 1913.

Hinrichsen, Adolf, * 15. Jan. 1859 zu Bützow, ward 77 Landwirt, 83 das. Redakteur der plattd. Zeitschrift „Husmannskost", zog 85 als Journalist nach Berlin, später nach Pankow.

W. Wohre Geschichten. Twei Leiwsgeschichten. 1883. Frömd in de Welt. Erz. Erin. Er hat Glück. Nov. 84. De Evers. Ro. Berl. 86. Das lit. Deutschl. das. 87. Im Millionenlande. Sat. 88. Liebesweben. Nov. 91.

Hinrichsen, Otto, Pf. Hinnerk, * 7. Juli 1870 zu Rostock, stud. Medizin das. u. München, lebt als Arzt u. Dozent für Psychiatrie in Basel.

W. Närrische Welt. Kom. 1899. 2. A. 1908. Graf Ehrenfried. Lsp. 03. 2. A. 10. Gedichte. 06. Cyprian. Lsp. 07. Ehrwürden Trimborius. Kom. 11. Ehrsam u. Genossen. Kom. Heidelb. 12.

Hinze, Joh. Friedr. Heimbertsohn, * 7. Nov. 1804 zu Lübeck, ward erst Kaufmann, stud. dann zu Petersburg u. Dorpat Medizin, ward 31 Choleraarzt in Ssomina, kehrte dann nach Petersburg zurück, † das. 1. Sept. (a. St.) 57.

W. Poetische Schriften. hrsg. v. Friedr. Meyer v. Waldeck. III. 1859—64.

Hiob, Job, Held des althebr. Lehrgedichts, der als großer u. nachdenklicher Dulder auch zur dichter. Nachgestaltung lockte.

Beh. anon. (s. Franz Pfeiffer: Jeroschin. Stuttg. 1854) poet. Paraphrase des Buches H. 1338. Joh. Narhamer: H. Com. 1546. Hans Sachs: Der H. Com. 1547. Joh. Bertesius: H. Tragicom. 1603. Franz X. Riedel: Das Buch Job. Ep. 1779. Joh. Rud. Schärer: D. B. H. Ep. 1818. Jos. Jak. Rietmann: H. Ep. 1843. Phil. Zapf: H. Dr. 1866. Hans Köster: H. Ep. 1885. Leop. Adler: Das Buch H. Dr. 91. Hans Kyser läßt d. Motiv in s. mod. (Briefträger)Ro. Der Blumenhiob 1909 auch anklingen.

Hippel, Theodor Gottlieb von, * 31. Jan. 1741 zu Gerdauen (Ostpr.), stud. 56—60 zu Königsberg Theol., Math. u. Philos., 62—65 auch Jura, war dazwischen Hauslehrer, wurde 65 das. Advokat, 72 Stadtrat, 80 Bürgermeister, 86 Stadtpräsident u. Geh. Kriegsrat, † das. 23. April 1796. H. war ein humor- u. gemütvoller, bisweilen sentimentaler Erzähler, nach Art der engl. Familienromanschriftsteller, ist aber ein schärferer Beobachter u. ein schwächerer Gestalter. Seine „Lebensläufe in aufsteigender Linie A. B. C." (Berl. 1778—81), wie s. „Kreuz- u. Querzüge des Ritters A—Z" (das. Voß 93—94) fanden viel Beifall, der erstere ist noch heute lesenswert, ebenso H.s Briefe (s. Bd. 13 u. 14) u. das Buch des alten Hagestolzen „Ueber die Ehe" (Bd. V). H.s Neffe Theodor Gottlieb v. H. (* 1775, † 1843) war der Verf. des berühmten Aufrufs An mein Volk. 1813 (auch E. Th. A. Hoffmanns Freund u. z. T. s. Biograph, s. d.).

W. Sämtl. Werke. XIV. Berl. Reimer 1827—38. Romane. VI. Stuttg. 47—51. 2. A. 59—60. Ausw. v. F. Bobertag. Stuttg. Union 86.

Lit. Biogr. s. o. Werke. Bd. 12. desgl. Gotha 1801. L. E. Borowski: Ueber d. Autorenschicksale des Verf.s des Buchs über die Ehe. Königsb. 1797. Th. Mundt: Krit. Wälder. Lpz. 1833. M. v. Hippel: Die Gesch. d. Familie v. H. Berl. 99. J. Czerny: Sterne, H. u. J. Paul. Berl. 1904. Th. Hönes: Th. G. v. H. Bonn. Diss. 10. Th. Schneider: Th. G. v. H. 1741—81. Prag 11. Ueber H., den jüngeren, s. Bach: Th. G. v. H. Bresl. 1863.

Hirlanda s. Genoveva.

Hirsch, Marie, ps. Adalbert Meinhardt, * 12. März 1848 zu Hamburg, bereiste 70—96 mehrfach Italien, Spanien u. Griechenland, übersetzte auch aus roman. Sprachen, † zu Hamburg 17. Nov. 1911.

W. Reisenovellen. Braunschw. 1885. Vier Nov.n. das. 87. Weßhalb. Nov. das. 89. Reise- u. Heimatnov.n. Berl. 91. Das blaue Buch. das. 92. Heinz Kirchner. Briefro. Berl. 93. 4. A. 06. Nordd. Leute. Nov. 95. Das Leben ist golden. Nov. 97. Stilleben. 98. Allerleirauh. Berl. 1900. Catarina. Ro. 01. Frau Hellfrieds Winterpost. 04. Glücksuchende Menschen. Nov. 07. Favara. Dr. Lpz. 09.

Lit. K. Emil Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 1894. Ernst Brausewetter: Meisternov. d. Frauen. II. 231 ff. 2. A. Lpz. 1907. Benno Diederich i. Hamb. Poeten. Blankenese 1905.

Hirsch, Rudolf, * 1. Feb. 1816 zu Napagedl (Mähr.), stud. zu Brünn u. Wien Jura, trat erst in den Brünner Stadtdienst (red. dazw. den Kometen in Leipzig), 43 in den K. K. Staatsdienst zu Triest, ward 50 Konzipist zu Wien, 52 Hofkonzipist, 61—70 Ministerialsekr., † das. 10. März 72.

W. Rafaele. Dr. 1836. Frühlingsalbum. Ged. 37. Balladen. 41 u. 46. Soldatenspiegel. Ged. 49. Irrgarten der Liebe. Reiser u. Reisig. Ged. 50. Poet Schriften. II. Wien 51. Eulenspiegels Tageb. u. a. 56.

Hirschberg, Herbert, * 19. Jan. 1881 zu Gnesen, stud. 01—05 zu Berlin, Bern, Breslau u. Halle Philos., Naturw., Gesch. u. Lit., war 06—08 Dramaturg am Berl. Neuen Schauspielhaus, 09 am Lustspielhaus.

W. Mascha. Tr. 1905. Fehler. Dr. 06. Stilicho. Dr. 10. Asche. Ro. 10. Ringende Kreise. Ro. Berl. 11. Faßnarr. Dr. 12.

Hirschberg-Jura, Rudolf Karl, * 31. Dez. 1867 zu Meißen, stud. zu Leipzig die Rechte, zu Dresden Musik, war an versch. Orten Schauspieler, Rezitator u. 02—04 Redakteur, lebt jetzt in Hannover-Döhren.

W. Das Recht zu sündigen. 1896. D. tote Liebhaber. Rechtsanwalt Lohmann. 02. Ein unprakt. Mensch. Ro. 03. Hans im Glück. Ro. 05. Die Villa des Gerechten. Ro. 07. Primanerliebe. Ro. Berl. Janke 08. Philisters Kinder. 09. Der Zaubermeister. Kulissen. Schw. 10. E. schöne Erzählerin. Lpz. 11. Vergieb uns uns. Schuld. Ro. Lpz. Erdgeistverl. 12.

Hirschfeld, Georg, * 11. Feb. 1873 zu Berlin, war 90—93 Kaufmannslehrling das., stud. dann zu München u. Berlin Philos. u. Lit., lebt seit 05 zu Dachau. H. wurde von Brahm u. Hauptmann protegiert, erzielte als naturalist. Milieudramatiker auch vorübergehend Erfolge (bes. mit s. Erstling „Die Mütter". 1896), doch erlahmte H. noch rascher als Halbe, Langmann u. a. Hauptmannschüler u. wandte sich bes. der Unterhaltungsliteratur zu.

W. Dämon Kleist. Nov. Berl. 1895. Der Bergsee. Nov. das. Bondi 96. Die Mütter. Dr. bei Fischer 96. 3. A. 00. Zu Hause. Dr. das. 96. Agnes Jordan. das. 97. Pauline. Kom. das. 99. Der junge Goldner. Kom. das. 1901. Freundschaft. Nov. das. 02. 2. A. 07. Der Weg zum Licht. Dr. das. 02. Nebeneinander. Dr. das. Erlebnis. Nov. Wien 04. Das grüne Band. Ro. Berl. Mich. Lewinoffs deutsche Liebe. Erz. Der verschlossene Garten. Nov. das. 05. Spätfrühling. Lsp. Stuttg. 06. Das Mädchen v. Lille. Ro. Berl. Fischer 06. 2. A. 12. Ein Requiem. Nov. 06. Mieze u. Maria. Kom. Der Wirt v. Veladuz. Ro. 07. Die Madonna i. ewigen Schnee. Erz. Berl. 08. Auf der Schaukel. Nov. Hans aus e. and. Welt. Ro. 09. Das zweite Leben. Dr. Die Nixe vom Güldensee. M. 10. Angst u. Emma. Nov. 11. Der Kampf der weißen u. d. roten Rose. Ro. Stuttg. D. Verl. Anst. 12. Onkel u. Tante Pantee. Ro. Berl. Paetel 13.

Lit. M. Harden i. Zukunft. 1899. S. 170. A. Heiderich: G. H. i. Nord u. Süd. 1902. s. a. Nation 13. 15. 16. 22—24. Gust. Wehly i. Dramen d. Gegenw. Straßb. 03.

Hirschfeld, Leo, s. Feld.

Hirschfeld, Ludwig, * 21. Mai 1882 zu Wien, stud. an d. Techn. Hochschule, war bis

06 im väterl. Geschäft tätig, lebt jetzt als Schriftsteller u. Kritiker zu Wien.

W. Der junge Fellner. Erz. Wien 1902. Wir kennen uns. Sk. 09. 4. A. 10. Die Puderquaste. Kom. 10. Der Wetterhahn. Lsp. 11.

Hirzel, Johann **Kaspar,** * 1725 zu Zürich, stud. das. u. in Göttingen Medizin, ward Arzt in seiner Vaterstadt, stand Bodmer u. s. Kreise nahe, empfing 50 Klopstock, 52 E. v. Kleist, trat auch dem Hallischen Bund u. 59 der ökonom. Gesellschaft zu Bern bei, † zu Zürich 1803. Von Bedeutung für s. Land u. s. Zeit ward H.s physiokrat. Roman „Die Wirtschaft eines philosoph. Bauers", Zür. 1761 (der Held ist Jakob Guyer, gen. Chlyjogg aus Wermutschwyl).

Hirsemenzel s. Raupach, Ernst.

Hobein, Ludwig Theod. Aug., * 1780 zu Wolfenbüttel, stud. zu Helmstedt Jura, ward zu Schwerin Registrator, 1807 Notar, † das. 30. Dez. 31. Auch s. Sohn Eduard H. (1817—82) war schriftstellerisch tätig, bes. plattd.

W. Verm. Gedichte. 1803. Die Magier. Ep. 04. Gedichte 06.

Hobrecht, Artur Heinr. Ludolf, * 14. Aug. 1824 zu Kobierzin (Westpr.), stud. 41—44 zu Königsberg, Leipzig u. Halle Jura, trat in den preuß. Verwaltungsdienst, arb. 47—49 bei den Landratsämtern zu Rybnik u. Grottkau, war 50—60 Assessor in Posen, Gleiwitz, Marienwerder, kam dann als Rat ins preuß. Ministerium des Innern, wurde 63 Oberbürgermeister zu Breslau, 72—78 desgl. zu Berlin, 78/79 preuß. Finanzminister, seit 79 Mitgl. d. pr. Abg.hauses, 81—93 des Reichstags, † 7. Juli 1912 zu Berlin. Mit s. Bruder Max H. (* 13. Dez. 1827 zu Rodhan, Kaufm. zu Rathenow, † das. 1. Dez. 99), der auch andere Novellen schrieb, gab H. Berl. 1882 „Altpreuß. Geschichten" heraus, allein den hist. Ro. Fritz Kannacher (II. Berl. 85).

Hoechstetter, Sophie, * 15. Aug. 1873 zu Pappenheim, erhielt ihre Bildung in Bayreuth, machte größere Reisen, lebte zeitweilig in Jena, jetzt wieder zu Pappenheim.

W. Die Verstoßenen. Ro. 1896. Max Muhlen. Ro. 97. Sehnsucht, Schönheit, Dämmerung. Ro. Berl. 98. 2. A. 06. Der Dichter. Ro. das. 99. Dietrich Lanken. Ro. 1902. Der Pfeifer. Ro. 04. 2. A. 06. Geduld. Ro. Er versprach ihr einst d. Paradies. Erz. 05. Vielleicht auch träumen. Ged. 06. Sonette. 07. Kapellendorf. Ro. 08. Goth. Sonette. 09. Passion. Ro. Berl. 11.

Lit. R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Minden 1900.

Höck, Joh. **Karl,** * 2. Mai 1761 zu Gaildorf (Württ.), stud. Jura, ward 88 Hofrat, 1819 Oberjustizrat u. Polizeidir. zu Ellwangen, später in Gaildorf, † das. 6. April 34.

W. Gedichte. 1784.

Hoeck, Theobald [von], pf. Otjeblad Ockh, * 10. Aug. 1573 in der Pfalz, Sekr. bei Peter Woks v. Rosenberg zu Wittingen, ward 1602 geadelt, † nach 1618. Wichtig für die Anfänge der neueren weltl. Lyrik.

W. Schönes Blumenfeldt. Liegnitz 1601.

Lit. Hoffmann v. Fallersleben i. Prutz' lit. hist. Taschenb. 1845. n. hrsg. v. W. Koch i. d. Hallischen Neudrucken. 99.

Höcker, Gustav, * 28. Sept. 1832 zu Eilenburg, ward erst Kaufm., 58 (durch Gutzkow u. Stolle ermuntert u. gefördert) Schriftsteller, wohnte seit 73 in Karlsruhe, später in Berlin, seit 90 in Breslau, † das. 16. Okt. 1911. Wie sein Bruder Oskar H. (* 13. Juni 1840 zu Eilenburg, stud. erst Chemie zu Leipzig, seit 59 Schauspieler, † zu Berlin 8. April 94) u. dessen Sohn Paul Oskar H. (* 7. Dez. 1865 zu Meiningen, stud. Musik zu Karlsruhe, lebt als Red. des Daheim zu Berlin, schrieb u. a. Frl. Doktor. Ro. Lpz. 98. Die verbotene Frucht. Ro. Berl. 08) war G. H. ein beliebter Unterhaltungs- u. Jugendschriftsteller.

W. Der beseelte Schatten. Ro. 1859. Kaufmännische Carrieren. Erz. 62. Dunkles Spiel. Erz. 63. Sein u. Nichtsein. Geld u. Frauen. Erz. 67. Ein schöner Dämon. Ro. Lpz. 68. Mammon u. Marmor. Ro. 70. Des Waldhofbauern Einziger. Ro. 91. u. a. m.

Hofer, Andreas, * 22. Nov. 1767 im Gasthaus „zum Sand" (im Passeiertal), dessen berühmtester Wirt er ward. Durch s. tapfere Führung im Freiheitskampf Tirols (1809) gegen Nap. I., der ihn nach verräterischer Gefangennahme 20. Feb. 1810 zu Mantua erschießen ließ, ward H. zum Nationalhelden. Wilh. Hauff trug sich mit e. Ro. über H., Julius Mosen verherrlichte H. 1831 in s. Gedicht „Zu Mantua in Banden", schon vorher hatten Dramatiker sein Geschick behandelt. s. a. Mayr, Peter.

Beh. Paul Wigand (Veit Weber d. j.): A. H. Tr. 1816. Karl Immermann: Das Trauerspiel in Tirol. 27. Karl Häberlin-Belani: D. Aufstand i. T. II. 37—38. J. F. Leutner: Tiroler Bauernspiegel. Ro. 43. W. Gärtner: A. A. Tr. 45. Nikol. Stebling: A. H. Ep. 45. Alois Flir: Bilder a. d. Kriegsz. Tirols. 46. Berthold Auerbach: Andre H. Tr. 50. Karl Domanig: Der Tyroler Freiheitskampf. Tril. 1885 f. Franz Reitterer: A. H. Tr. 91. Hugo Ganske: A. H. Dr. 92. Joseph Kerausch: A. H. Dr. 93. Arth. Foltin: Speckbacher. Dr. 96. Friedr. Aug. Ad. Kassau: A. H. Tr. 96. Adam Rohmann: A. H. Dr. 1900. Franz Kranewitter: A. H. Dr. 1902. Ferd. Bronner (Adamus): Vaterland (Pet. Mayr). Dr. 10. Walter Lutz: A. H. Dr. 13. s. a. Jos. Daney: D. Tiroler Volksaufstand. Hamb. 1909.

Höfer, Edmund, * 15. Okt. 1819 zu Greifswald, stud. das., zu Heidelberg u. Berlin Philol. u. Gesch., kehrte 42 nach G. zurück, zog 54 nach Stuttgart, gründete u. redig. hier mit Hackländer die „Hausblätter", wohnte zuletzt in Cannstatt, † das. 23. Mai 82. H. war im Stuttg. Kreis neben Raabe u. Jensen der begabteste Erzähler, dessen erste (bes. pommersche) Dichtungen viel Anklang fanden. Später war H. ein sehr ungleicher Vielschreiber.

W. Aus dem Volk. Erz.n. Stuttg. Hallberger1852. Gedichte. Berl. 53. Aus alter u. neuer Zeit. Erz.n. Stuttg. 54. Erz.n eines alten Tambours. Landbaugeschichten. Stuttg. 55 (jetzt Reclam. s.u.). Swanwiek. Sk.n. Bewegtes Leben. Erz. das. 56. Norien. Erinnerg.en e. alten Frau. das. 58. Vergangne Tage. Erz. das. 59. Eine Gesch v. damals. Deutsche Herzen. Auf deutscher Erde. Erz. 60. Die Honoratiorentochter. Ro. Stuttg. Der große Baron. Erz. das. 61. Ausgew. Gesellschaft. Erz. In Sünden. Ro. Unter d. Fremdherrschaft. Erz. das. 63. Tolleneck. Altermann Ryke. Ro. das. 64. Erzählende Schriften. XII. Stuttg. Hallberger 65. Das alte Fräulein. Erz.66. In d. Irre. Ro. 67. Neue Gesch.n. Die gute, alte Zeit. Erz. Ein Findling. Ro. 68. Der verlorne Sohn. Zwei Familien. Aus Kriegs- u. Friedenszeiten. In doloribus. In d. Weltverlassen. Erz.n. 69. Land u. See. Erz. 70. Zur linken Hand. Unter fliegenden Fahnen. Ro. Der Demagoge. Ro. Stille Gesch.n. 72. C'est fini. Treue siegt. Kl. Leben. Erz.n aus d. Heimat. 74. Von ihr u. mir. Die Bettelprinzeß. Allerhand Geister. Stuttg. 76. Fünf n. Gesch.n. Haus an Haus. Der Junker. 77. Dunkle Fenster. Pap Kuhn. pld. Erz. Stuttg. 78. In d. letzten Stunde u. a. Erz.n. das. 81. Ausgew. Schriften. XIV. Jena 82 f.

Lit. Wilh. Raabe: E. H. biogr. Skizze i. Ueber Land u. Meer. XX. Nr. 27. 1868. s.a. Otto Ludwigs Studien. U. Höfer i. Hesses Volksb. Nr. 630 u. Gust. Brendel bei Reclam Nr. 5497.

Höfer, Paul, * 11. März 1845 zu Kraja (Harz), stud. 63—66 zu Halle Philol. u. Theol., ward Hauslehrer, 70 Gymnasiallehrer zu Göttingen, 71 zu Spandau, 72 zu Zerbst, 82 zu Bernburg, zog 87 nach Wernigerode, lebt jetzt als Vorstand des Fürst Otto-Museums zu Blankenburg.

W. Armin. Dr. 1875. Die Orgel von Argenteuil. Dr. 81. Harznovellen. 1902.

Hoffenstahl, Hans von, * 16. Aug. 1877 zu Oberbozen, ward Offizier, lebt zu Bozen in Tirol.

W. Maria-Himmelfahrt. Ro. Berl. Fleischel 1905. 3. A. 10. Helene Laasen. Ro. das. 06. 3. A. 10. Das Buch vom Jäger Mart. das. 08. Lori Graff. Ro. das. 09. 7. A. 11. Hildeg. Ruhs Haus. Ro. das. 10. 4. A. 11. Das dritte Licht. das. 11.

Hoffmann, Ernst Theodor (u. eig. Wilh., nannte sich jedoch Mozart zu Ehren) **Amadeus,** * 24. Jan. 1776 zu Königsberg als Sohn e. preuß. Justizbeamten, bes. d. Gymnas. das. (zeigte frühzeitig besondere zeichner. u. musikal. Begabung), stud. 92—95 das. Jura, ward das. Auskultator, 96 desgl. in Großglogau, 98 Kammergerichtsreferendar zu Berlin, 1800 Assessor zu Posen, 1802 Regierungsrat (wegen Karikaturen strafversetzt) zu Plozk, 04 desgl. in Warschau, wo er 06 durch die Franzosen sein Amt verlor u. schwer am Typhus erkrankte. Da er auch in Berlin e. Wiederanstellung nicht erlangen konnte, nahm er 08 (durch des Grafen Jul. v. Soden Vermittlung) e. Stelle als Theatermusikdirektor (s. Kreisler) zu Bamberg an, seit 13 desgl. bei der Secondaschen Truppe in Leipzig u. Dresden, erst nach den Kriegen erlangte er (z. T. durch seine Berliner Freunde Jul. Ed. Hitzig, Fouqué, v. Holbein, Brentano, Chamisso, L. Devrient, Kreis der Weinstube v. Lutter u. Wegener) Wiederanstellung als preuß. Kammergerichtsrat, 16 erlebte auch s. Oper „Undine" erfolgreiche Aufführung. Nach schwerem Leiden an Rückenmarksdarre † 25. Juni 1822 zu Berlin. H. ist einer der größten Meister auf dem Gebiet der phantastischen Erfindung (als solcher auch im Ausland, bes. in Frankreich bewundert), als Stilist u. Kompositionsgestalter steht er nicht immer auf gleicher Höhe. Neben den phantast. Erzählungen (bes. Fantasiestücke in Callots Manier. Bamberg Kunz 1814—15. Elixiere des Teufels. II. Berl. Duncker & Humblot 15—16. Seltsame Leiden e. Theaterdir.s u. Kl. Zaches. Berl. 19. Die Serapionsbrüder. Ges. Erz. IV. Berlin Reimer 19—21. Lebensansichten des Katers Murr. II. Berl. Dümmler 20—21. Meister Floh. Frkf. Wilmanns 22) schrieb H. auch ausgezeichnete histor. Novellen (z. B. Doge u. Dogaressa. Meister Martin der Küfner u. a. bes. in den Serapionsbrüdern).

W. Aus H.s Leben u. Nachlaß (hrsg. v. J. Ed. Hitzig. I. S. 1—30 v. Th. v. Hippel). 2 Teil. Berl. Dümmler 1823. Die letzten Erzählungen von H. hrsg. v. dems. Berl. 25. E. Th. A. H.s Ausgew. Schriften. X. Berl. Reimer 27—28. dazu H.s Erzählungen aus s. letzten Lebensjahren, s. Leben u. Nachlaß. hrsg. von d. Witwe Micheline Hoffmann, geb. Rorer. V. Stuttg. Brodhag 39 (m. Hitzigs Biogr.). Ges. Schriften. XII. Berl. Reimer 44—45. desgl. Neue Ausg. mit 24 Zeichnungen v. Th. Hosemann. Berl. 71—73. desgl. hrsg. v. Boxberger i. 15 Tln. das. (Hempel) 79—83. Sämtl. Werke. hrsg. v. E. Grisebach. 15 Bde. i. IV. Lpz. (Hesse) 1900. Ausgew. Werke. hrsg. v. B. Schweizer u. Zaunert. IV. Lpz. Bibliogr. Inst. 96—09. E. Th. A. H.s Sämtl. Werke. hist.krit. Ausg. hrsg. v. E. G. v. Maaßen. XV. Münch. G. Müller 12 ff. E. Th. A. H.s Werke i. 15 Tln. hrsg. v. Georg Ellinger. Berl. (Bong) 12.

Lit. Biogr. s. o. Hitzig, v. Hippel u. H.s Witwe. Berl. 1823 u. Stuttg. 39 (vermehrt in Hitzigs Ausg. 3. A. das. 39). s. a. Erinnerungen aus m. Leben. Aus d. Leben zweier Dichter. hrsg. v. Z. Funk (E. F. Kunz). Lpz. 36. Georg Ellinger: E. Th. A. H. s. Leben u. s. Werke. Hamb. u. Lpz. 94. Adalb. Hoffmann: K. v. Holteis u. H.s Bergreise. Bresl. 98. Grisebachs Ausg. biogr. Einl. Lpz. 1900. O. Klinke: E. Th. A. H.s Leben u. Werke vom Standpunkt des Irrenarztes. Braunschw. 1903. Rich. Schaukal: E. Th. A. H. Berl. 04. Briefe an Friedr. Bar. de la Motte-Fouqué m. e. Biogr. F.s v. J. E. Hitzig. Berl. 1848. H. v. Müller: H. u. Hippel. Frankf. 1904. ders.: Aus d. Materialien zu e. Biogr. H.s. Berl. 07. ders.: H. i. persönl. u. briefl. Verkehr. II. Berl. 1912. Forschg. G. Thuran: H.s Erz.n i. Frankr. s. Festschrift O. Schade. Königsberg 1890. J. Barbey d'Aurévilly: Lit. étrangère. Paris 91. Ard. Barine: Les contes d'Hoffm. Paris 98. R. Schaukal: E. Th. A. H. Berl. 1904. H. v. Wolzogen: H. u. R. Wagner. Berl. o. J. (06). K. Schmitt: 100 Jahre Bamberger Stadttheater (bes. H. gew.). das. 08. K. Wittmann: D. Einfl. H.s auf Hebbel. Progr. Aarau 08. Ch. Copp: The influence of H. on E. A. Poe. N. York 08. A. Satheim: E. Th. A. H. Stud. z. s. Persönlichk. u. s. W. Lpz. 08. Carl Schaeffer: D. Bedeutg. des Musikal. u. Akustischen i. H.s lit. Schaffen. Marb. 09. Otmar Schissel v. Flaschenberg: Novellenkompositionen u. H.s Elixiere d. T. Halle 10. s. a. O. Pniower:

Dichtungen u. Dichter. Berl. 12. Olga Raydt: Das Dämonische als Stilform bei H. Diss. Lpz.-Reudnitz 12.

Hoffmann, Gotthelf, pf. Kutschke, * 11. Nov. 1844 zu See bei Niesky, ward Pfefferküchler u. Bäcker, machte beim 46. Inf.-Rgt. den Feldzug v. 66, beim 6. westpr. Grenadierrgt. den 70er Krieg mit, ward verwundet u. später Eisenbahnbeamter in Breslau. Vor Weißenburg dichtete er (nicht Pistorius) das bald volkstümliche Gedicht „Was kraucht dort in dem Busch herum" (Kutschkelied).

W. Kutschkes ausgewählte Gedichte. 1895. Allerlei aus Krieg u. Frieden. Erz. u. Ged. 1905. Bürgertreue u. Soldatentugend. histor. Dr. 09.

Hoffmann, Hans, * 27. Juli 1848 zu Stettin, stud. 66—71 zu Bonn, Berlin u. Halle Philol., ward 72 Lehrer zu Stettin, 72/73 desgl. zu Rom u. a. a. O., dann zu Stolp u. Danzig, besuchte 76 wieder Italien, war 77—79 Gymnas.lehrer in Berlin, zog als freier Schriftsteller nach Stettin, kehrte 82 nach Berlin zurück u. redig. das. 84—86 die „D. Illustr. Ztg.", 89 wohnte er wieder in Italien, dann in Freiburg, zog 91 nach Potsdam, 94 nach Wernigerode, 1902 nach Weimar als Generalsekretär der Schillerstiftung, † das. 11. Juli 09. H. machte sich als launiger Erzähler von Schulgeschichten einen Namen, doch auch auf dem Gebiet des histor. Romans wie der psycholog. Novelle leistete er Wertvolles.

W. Unter blauem Himmel. Nov. Berl. Paetel 1881. Der feige Wandelmar. Ep. Stuttg. Cotta 83. Der Hexenprediger u. a. Nov. Berl. 83. 3. A. 06. Im Lande der Phäaken. Brigitta v. Wisby Erz. Lpz. Elischer 84. Neue Korfugeschichten. Berl. 87. Iwan der Schreckliche u. s. Hund. Ro. Stutta. Berl. Anst. 88. Von Frühling zu Frühling. St. Berl. Paetel 89. Der eiserne Rittmeister. hist. Ro. das. 90. 2. A. 1900. Das Gymnasium zu Stolpenburg. Nov. das. 91. 5. A. 08. Ruhm. Nov. Geschn aus Hinterpommern. das. 91. 3. A. 05. Landsturm. Erz. Vom Lebenswege. Ged. Stuttg. Cotta 92. Wider den Kurfürsten. Ro. Berl. 94. 2. A. 06. Bozener Märchen. 96. Ostseemärchen. 97. Stuttg. C. 2. A. 06. Allerlei Gelehrte. Hum. Berl. 97. 2. A. 98. Aus d. Sommerfrische. Erz. das. 98. Tante Fritzchen. Nov. das. 99. Irrende Mutterliebe. Nov. 1900. Von Haff u. Hafen. Nov. das. 02. Neues von Tante Fritzchen. das. 03.

Lit. Leo Berg: Der Uebermensch i. d. mod. Lit. Münch 1897. ders.: Neue Essays. Oldbg. 1901. Adolf Stern: Studien. N. F. Dresd. 04. P. Lindenberg i. Nord u. Süd. 48. Otto Ladendorf: H. H. Berl. 08. W. Arminius: H. H. Lpz. 09. ders.: Eckart. II. 1. Okt. 07. W. Vulpius: H. H.s letzte fröhl. Fahrt. Weim. 10. W. Baetke: Zu H.s Tode u. Briefe. Progr. Stettin 10.

Hoffmann-Donner, Heinrich, * 13. Juni 1809 zu Frankfurt a. M., stud. zu Heidelberg u. Halle Medizin, ging nach Paris, 33 als Arzt nach Frankf. a. M., war 51—88 das. an der städt. Irrenanstalt tätig, feierte als Geh. Sanitätsrat 83 sein 50jähriges Doktorjubiläum, 89 s. 80. Geburtstag, † das. 20. Sept. 94. Als Autor des Struwwelpeters (Frkf. 45. 250. A. 03) ward H. sehr bekannt u. viel nachgeahmt.

W. Gedichte. Frkf. 1842. Humorist. Studien. das. 47. Auf heiteren Pfaden. Ges. Ged. das. 73.

Hoffmann [von Fallersleben], Aug. Heinrich, * 2. April 1798 zu Fallersleben (Hann.), erzogen auf dem Helmstedter Pädagog. u. (seit 1814) auf d. Braunschw. Catharineum, stud. 16—19 zu Göttingen Theol., klass. Philol., Kunstgesch. u. (aufs J. Grimms Anregung) Germanistik, 19—21 zu Bonn Lit. (sammelte hier u. in Holland bes. Volkslieder), zog 21 nach Berlin, ward 23 Kustos a. d. Breslauer Universitätsbibliothek, 30 das. ao., 35 o. Prof. d. d. Sprache u. Lit., ward am 14. April 42 wegen s. Unpolit. Lieder (II. Hamb. Hoffm. & Campe 40/41) vom Amte suspendiert u. Dez. 42 ohne Pension abgesetzt; erst 48 erhielt er das gesetzliche Wartegeld. Unterdessen zog H. als Vortragender umher, verheir. sich 49 zu Braunschweig, lebte 53 60 als Red. des „Weim. Jahrb.s" (m. Osk. Schade 54—57) zu Weimar, seit 60 als Bibliothekar des Herzogs v. Ratibor zu Corvey, † das. 19. Jan. 74. H. war ein sehr begabter, fruchtbarer, oft gar zu leicht schaffender Lyriker, dem namentlich die polit. satir. u. die volkstümlichen Noten lagen; so schuf er zahlr. noch heute vielgesungene Lieder (Treue Liebe bis zum Grabe, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, Morgen marschieren wir, Abend wird es wieder, Frei u. unerschütterlich wachsen unsre Eichen, So scheiden wir mit Sang u. Klang, Wie könnt ich dein vergessen, Zwischen Frankreich u. d. Böhmerwald, Nun zu guterletzt u. a.), auch reizende Kinderlieder (Morgen kommt der Weihnachtsmann, Alle Vögel sind schon da u. a.), vor allem unsere Nationalhymne (Deutschland, Deutschland über alles, gedichtet zu Helgoland 26. Aug. 41, wo auch H.s Denkmal steht). Ferner hat H. große Verdienste um die germanist. Forschung (Fundgruben. Bresl. 1830—37. Altdeutsche Blätter (m. M. Haupt. Lpz. 35—40). Gesch. d. d. Kirchenlieds bis Luther. Hann. 32. Die schles. Volkslieder. Lpz. 42. Die polit. Ged. e a. d. d. Vorzeit. Lpz. 43. Spenden. Lpz. 44—45. Findlinge. Lpz. 59—60 u. a. m.).

W. Deutsche Lieder. Brschw. 1815. Bonner Burschenlieder. Bonn 19. Lieder u. Romanzen. Köln 21. Die Schöneberger Nachtigall. Berl. 22. Maikäferiade. Die schles. Nachtigall. Bresl. 25. Allemann. Lieder. Fallersl. 26. 5. A. Mannh. 43. Gedichte. Bresl. 27. desgl. Lpz. 34. N. S. das. 37 u. Berl. 43. 9. A. das. Fontane 87. Auswahl. 62 u. 75. Muckiade. 28. Buch der Liebe. Ged. Bresl. 36. Unpolit. Lieder. Hamb. Hoffm. & Campe 40, i. 2. Aufl. 2. Teil 42. Deutsche Gassenlieder. Zür. u. Winterth. 50 Kinderlieder. Lpz. 43. Deutsche Lieder a. d. Schweiz. Zür. u. Winterth. 43. Hoffmannsche Tropfen. Ged. Zür. u. Winterth. 44. Maitrank. Ged. 44. Deutsche Salonlieder. Zür. u. Winterth. 50 neue Kinderlieder. Mannh. 45. 40 Kinderlieder. Lpz. 47. Schwefeläther. Ged. 47. Diavolini. Ged. 100 Schul-

lieder. Lpz. 37. Lieder für d. junge Deutschl. das. 48. Spitzkugeln, Zeitdistichen. Drei Dutzend Zeitlieder. das. 49. Heimatklänge. Liebeslieder. Mainz 51. Soldatenleben. Ged. das. 52. Die Kinderwelt i. L.n. Mainz 53. Lieder aus Weimar. Hann. 54. 3. A. 56. Kinderleben. Mainz 55. Fränzchens L.r. Lpz. 59. Die vier Jahreszeiten. Ged. 60. Meiner Ida. Ged. Raudener Maiblumen. Ged. 61. Ged. für Schlesw. Holstein. Hann. 63. 43 Kinderlieder. Kassel 65. Mein Leben. VI. Hann. 68. Vaterlandslieder (m. Schletterers Mel.). 71. Streiflichter. Ged. Berl. 72. Alte u. n. Kinderlieder (m. Erks Mel.). das. 73. Kinderlieder. vollst. Ausg. hrsg. v. L.v. Donnop. Berl. Fontane 77. Gesammelte Werke. VIII. hrsg. v. H. Gerstenberg. Berl. Fontane 91—93. Ausgew. Werke. IV. m. Biogr. hrsg. v. Hans Benzmann. Lpz. (Hesse) 1905. desgl. II. hrsg. v. A. Weldler-Steinbarg. Berl. o J. Bong (12). s. a. Reclam Nr. 4921 22. Briefw. m. Mor. Haupt. Wien 1874. desgl. m. Jak. Grimm. Halle 88. Briefe H.s: An m. Freunde. hrsg. v. Gerstenberg. Berl. 1907.

Lit. Autobiogr. s. o. H. selbst u. Benzmann. R. Gottschall: Portraits u. Studien. Lpz. 76. V. Gerstenberg: Henriette v. Schwachenberg u. H. Berl. 1904. Forschg. H. Gerstenberg: H. v. F. u. s. deutsches Vaterland. Berl. 90. vers.: H. u. Freiligrath i. D. Rundschau. Mai 1906. A. Hülbrock: H. v. F. Münch. 96. s. a. G. Kreyenberg i. Preuß. Jahrb. 1891 u. M. Osborn (Nachlaß H.s) i. Nationalztg. 19. Jan. 04.

Bibliogr. J. M. Wagner: H. v. F. 1818—69. 50 Jahre dicht. u. gelehrten Wirkens. Wien 1869. Nachtr. Dresd. 70.

Hofmannsthal, Hugo von, pſ. Loris, Loris Melikow u. Theophil Morren, * 1. Feb. 1874 zu Wien, stud. das. Jura u. roman. Philologie (war eine Zeitlang Mitherausgeber der Zeitschrift „Morgen"), lebt zu Rodaun bei Wien. H. begann als neuromant. Versdramatiker u. Lyriker von erstaunlicher Formengewandtheit u. Sprachschönheit, z. T. angeregt durch Stefan George. Später wandte sich H. u. a. mit starkem äußerem Erfolge der effektvollen Bühnenausschlachtung antiker Dramen zu und verflachte zusehends.

W. Gestern. dr. Studie. Lpz. Klinkhard 1891. 2. A. Berl. 04. Theater in Versen. 3 Dr. Berl. Fischer 99. 4. A. 05. Der Tor u. d. Tod. das. Schuster & Loeffl. 1900. 10. A. Lpz. Insel 12. Der Kaiser u. die Hexe. Berl. Insel 00. Der Tod des Tizian. Dr. das. 1901. 4. A. Lpz. Insel 08. Der Schüler. Pantom. 02. Ausgew. Gedichte. Berl. Berl. d. Bl. f. d. Kunst 03. 2. A. 04. Elektra. Tr. nach Sophokles. Berl. Fischer 03. 11. A. 09. Das kl. Welttheater oder die Glücklichen. Lpz. Insel 03. Das Märchen der 672. Nacht u. a. Erz. n. Unterhaltungen ü. lit. Gegenstände. 04. Das gerettete Venedig (nach Otway). Tr. Oedipus u. die Sphinx. Tr. Berl. 05. 6. A. 06. Kleine Dramen. Lpz. Insel 06. Der weiße Fächer. Sp. das. 07. Ges. prosaische Schriften. IV. Berl. Fischer 07. Vorspiele. das. 08. Der Rosenkavalier. musik. Kom. Alkestis. Tr. nach Euripides. Lpz. Insel 11. Ariadne auf Naxos. Dr. Berl. 12. Ges. Gedichte. Lpz. Insel 07. 3. A. 10. Ged. u. kl. Dramen. das. 11.

Lit Arth. Moeller-Bruck: D. junge Wien. Berl. 1902. E. Sulger-Gebing: H. v. H. Lpz. 05. R. Borchardt: Rilke u. H. Leipzig 05. Rich. M. Meyer i. Preuß. Jahrb. 88. A. v. Berger i. Lit. Echo. VII. 1632. F. Poppenberg i. N. Rundsch. 99. 64. A. Kerr i. D. neue Drama. S. 90 ff. Berl. 07. Rob. F. Arnold i. Stud. z. vergl. Lit. gesch. 1906. S. 398 ff. Kurt Martens: Lit. i. Deutschl. Berl. 10. Aug. Köllmann: H. v. H. Lpz. 07. E. Hladny: H.s Griechenstücke. Wien 10. s. a. Jos. Hofmiller i. Zeitgenossen. Münch. 1910.

Hofmanswaldau, Christian Hofman von, * 25. Dez. 1617 zu Breslau, kam nach Danzig aufs Gymnasium, wo Opitz Einfluß auf ihn gewann, stud. zu Leyden Jura, besuchte im Gefolge des Fürsten Tremonville Engl., Frankr. u. Italien, ward 46 Ratsherr zu Breslau, 59 Kaiserl. Rat, Vors. des Bresl. Rats u. Dir. des Kgl. Burglehens Namslau, † zu Breslau d. 18. April 79. H. war der Führer u. Mitbegründer der sogen. 2. schlesischen Schule, die den rhetor. Schwulst, Wortprunk und die Schlüpfrigkeit der ital. Modepoesie nach Deutschland zu verpflanzen suchte. Immerhin hat der von Ovid ausgehende H. in s. Lyrik mitunter auch schlichte u. recht individuelle Töne gefunden (z. B. Wo sind die Stunden der süßen Zeit).

W. H. v. H. 100 Grabschriften. o. O. 1663 u. Lpz. u. Bresl. 86. C. H. v. H. Deutsche Uebersetzungen u. Gedichte. Bresl. 73. 79 u. ö. Herrn v. H. u. a. Deutschen auserlesene.... Gedichte. hrsg. v. Benj. Neukirch. VII. Lpz. u. Frankf. 1695. 97. 1703. 09. 10. 25 u. 27 u. ö. Auswahl i. Müllers Bibl. Bd. 14. Lpz. 1838. Auserlesene Gedichte m. Einl. v. F. Paul Greve. Lpz. Insel 1907.

Lit. D. C. v. Lohenstein: Lobrede bei H. H.s Leichbegangnisse. Bresl. 1679. Chr. Gryphus: Das bethränte Breslau. das. 79. K. Friebe: Ueber H. u. d. Umarbeitg. s. getr. Schäfers. Diss. Greifsw. 86. vers. H.s Grabschriften. das. 93. Jos. Ettlinger: C. H. v. H. Halle 1891. Brossmann: H. v. H. Liegnitz 1900. P. Hintringer: Sprach- u. textgesch. Studien zu H. v. H. Diss. Bresl. 08.

Hohberg, Wolfg. Helmhard, Freih. von, * 20. Okt. 1612 zu Lengefeld (Oestr.), mußte als Protestant s. Heimat verlassen, zog 65 nach Regensburg, ward schon 52 Mitglied (der Sinnreiche) der Fruchtbringenden Gesellschaft, † das. 1688.

W. Hirtenlieder. Die unvergnügte Proserpina. Ep. Regensbg. 1661. Der Habspurgische Ottobert. Ep. Erfurt 64. (s. Gottscheds Beiträge. II. 541 f.)

Höhe, Friedr. v. d., s. Greiner, Hugo.

Hohendorf, Georg Wilh. von, † 9. Mai 1719. Lobdichter des Prinz Eugen (s. d.), dessen Sieg bei Turin er den Höfen usw. melden durfte u. dafür ein Vermögen erhielt.

W. Heldengedicht. 1705 (steht in Hofmanswaldaus u. a. Ged. III. 1725).

Hohenfels s. Burkhard v. H.

Hohenhausen, Elisabeth Phil. Amalie, Freiin v., geb. v. Ochs, * 4. Nov. 1789 zu Waldau bei Kassel (wohin ihre Eltern 98 zogen), heir. 1809 den Unterpräfekten Leop. v. H. zu Eschwege († 48), zog mit ihm 16 nach Münster, 17 nach Minden, 20 nach Berlin (verkehrte hier viel mit Rahel, Uechtritz u. a.), dann wieder nach Minden, 48 nach Frankf. a. O., † das. 2. Dez. 57. Auch ihre Tochter Elise Friederike v. H. (* 7. März 1812 zu Eschwege, heir. 31 zu Minden den Oberregierungsrat Rüdiger, † 1. Feb. 99 zu Berlin) war schriftstellerisch tätig (Berühmte

Liebespaare. Brschw. 70—84. Novellen. Lpz. 90).

W. Frühlingsblumen. Ged. Münster 1817. Poggezana. Erz. 25. Novellen. 29. Bilder aus d. Leben. 33. J. u. C. de Witt. Dr. 47. Die Marquesasinseln. 53. Das Geheimnis des Glücks. 55.

Hohenstaufen, schwäbisches Dynastengeschlecht, das mit Konrad III. 1138 den deutschen Königsthron bestieg, unter dessen Neffen Friedrich I., gen. Barbarossa (1152—90) das Kaisertum zum höchsten Ansehen brachte und unter dessen Söhnen, Enkeln und Urenkeln (Heinrich VI. 1190—97, Philipp 1198—1208, Friedrich II. 1212—50, Konrad IV. 1250—54) italienischen Einflüssen, vor allem dem Papsttum erlag. Frühzeitig umspann die Sage (Kyffhäuser) vornehmlich die Gestalten der beiden großen Friedriche u. übertrug Züge des Sagenhelden Dietrich von Bern auf sie (s. a. Grimm: Gedichte auf Friedr. d. Staufer, u. Maßmann: Kaiserchronik 3). Auch der Meistergesang behandelte König Rotbart (z. B. Ein Keyser war zu Rom bekant), desgl. die Volksbücher (z. B. 1519. 20. 43. Warhafftige history v. d. Kayser Friderich. desgl. v. Joh. Adelphus: Barbarossa. 1520), während das Epos „Friedr. v. Schwaben" zur Melusinensage gehört. Seit Ende des 18. Jahrh.s wandten sich dann insonderheit dramatische Gestalter gern den Staufenhelden zu, und zwar lockte sie am meisten das Schicksal Konradins, des unglücklichen Sohns Konrads IV. (als Minnesinger umstritten), zu tragischer Gestaltung, bisher allerdings ohne Erfolg. Konradin ward mit 16 Jahren (am 29. Okt. 1268 auf Befehl Karls v. Anjou mit s. Freunde Friedrich von Baden) zu Neapel hingerichtet. Auch Friedrichs II. illegitime Söhne Enzio († 1272) und Manfred († 1266) wurden öfters dichterisch verherrlicht.

Bch. J. J. Bodmer: Konradin v. Schwaben. Ep. 1771. Lorenz Hübner: Tankred. Dr. 1782. Karl Phil. Conz: Konradin v. Schwaben. Dr. 1783. F. M. Klinger: Konradin. Tr. 1784. Benedikte Naubert: Konradin v. Schw. Ro 1788. Fr. Aug. Cl. Werthes: Konradin v. Schw. Tr. 1800. A. Bergen: Konradin. Tr. 1803. Friedr. v. Heyden: Konradin. Tr. 1818. derf. Der Kampf der Hohenstaufen. Tr. 1828. Alex. v. Blomberg: Konradin. Tr. 20. Karoline Pichler: Heinr. v. H. Dr. 22. Ludw. Uhland: Konradin. Fragm. 24. Konr. Graf Dyhrn: Konradins Tod. Tr. 27. Max v Freyberg-Eisenberg: Die Stauffer v. Ehrenfels. Ro. 27. derf. Konradin. Nov. 28. Karl Immermann: Friedr. II. Tr. 28. Christian D. Grabbe: Friedr. Barbarossa. Tr. 29. derf. Heinr. VI. Tr. 30. F. W. Rogge: Kaiser Friedr. Barbarossa. Tr. 33. derf. Manfred. Tr. 38. Heinr. VI. Tr. 39. Fr. v. Maltzan: Konradin. Tr. 35. A. Mito: H. lied. II. 36. Ernst Raupach: Die Hohenstaufen. 14teil. Cyklus hist. Dramen. 37. 38. A. Knapp: HohenstGed. e. 39. Max. Jos. Schleiß: Konradins Tod. Tr. 40. Osw. Marbach: Papst u. König. Tr. 40. Wilh. Rueß: Konradin. Tr. 41. Ludw. A. Bauer: Barbarossa. Dichtg. 42. Hans Köster: Konradin. Tr. 42. Otto Müller: Petrus v. Viena. Ro. 46. Joh. Mich. v. Söltl: Konradin. Ep. 47. Adolf Bacmeister: Konradin. Tr. 49. Gust. H. Ayrer: D. letzte H. Tr. 50. Bernh. Scholz: Konradin v. Schwaben. Tr. 1852. Luise Zeller: Friedr. v. H. Ro. 53. dies. Der letzte H. Ro. 55. Jos. Kopp: König Manfred. Tr. 55. Adolf Widmann: Kaiser u. Kanzler. Dr. 55. Jean B. v. Schweitzer: F. Barbarossa. Dr. 58. K. H. Baumgärtner: Der letzte Hohenstaufe. Tr. 59. Ed. v. Tempeltey: Hie Welf — hie Waiblingen. Dr. 59. Arnold Schoenbach: Die Hohenstaufen. Ep. 59. Jos. Bischoff (K. v. Bolanden): Barbarossa. Ro. 62. Math. Raben: Herz u. Krone. Tr. 62. Joh. G. v. Fischer: Friedr. II. v. H. Tr. 63. Ignaz Heinr. v. Wessenberg: Kaiser Friedr. II. Tr. 63. Leonh. Wohlmuth: Die letzten H. Tr. 63. Ed. Grüning: Friedrich Barbarossa. Ep. 67. Alb. Lindner: Stauf u. Welf. Tr. 67. Heinr. Wohlthat: Konradin d. l. H. Ep. 69. Otto Devrient: Kaiser Rotbart. Dr. 71. L. Helfenstein: Der Rothbart. Tr. 71 (?). Hans Herrig: Friedr. Rotbart. Dr. 73. derf. Konradin. Tr. 81 Ludw. Laistner: Barbarossas Brautwerber. Ep. 75. Bernh. Hofmann: Konradin. Tr. 78. Math. Höhler: Peter de Vieneis. Erz. 79. Ernst Grua: Kaiser Friedr. I. Dr. 81. Herm. Pilz: Kaiser Rotbart. M. 82. Antonie Jüngst: Konradin. Ep. 83. Friedr. Roeber: Friedr. II. Tr. 83. H. M. Paul Schröder: Konradin v. Schw. Tr. 84. Herm. Schuster: Kg. Konrad. Tr. 86. Detlev v. Liliencron: Palermo u. Trifels. Dr. 86. Georg v. Preußen: Konradin. Tr. 87. Mart. Greif: Konradin. Tr. 88. Wilh. Falkenheiner: Hohenstaufen u. Hohenzollern. Dr. 88. Wilh. Gaedke: Konradin v. Staufen. Dr. 90. Moritz v. Guttmann: Konradin d. letzte Hohenst. Tr. 91. Franz Sicking: Kaiser Friedr. I. Dr. 92. Gust. Kleinjung: Konradin. Tr. 92. derf. König Enzio. Tr. 92. derf. Manfred. Tr. 97. Georg Rueseler: Kg Konradin. Tr. 93. Anton Ohorn: D. letzte Staufe. Erz. 96. Fritz Löwe: Friedr. d. Staufer. Dr. 1900. Jeanne B. Semmig: Enzio. Ep. 01. Karl Siegen: Heinr. VI. Dr. (nach Grabbe) 02. Georg Fuchs: Manfred. Tr. 03. J. Buchhorns Ro.: Die H. ist e. Studentenro. 05. Joseph B. Kittel: Barbarossa. Bt. 09. Maidy Meyer: Kg. Enzios Tod. D. 10. Karl Grohmann: König Enzio. Dr. 11. Sam. Lublinski: Kaiser (Friedr. II.) u. Kanzler. Dr. 11.

Lit. Ernst Koch: Die Sage v. Kaiser Friedr. im Kyffhäuser. Lpz. 1886. Al. Gabriel: F. v. Heyden m. bes. Berücksichtigg. der Hohenst. Dichtungen. Bresl. 1901.

Hohenstoffeln s. Konrad v. Stoffel.

Hohenzollern, schwäbisches Dynastengeschlecht, das unter den Staufern in den Vordergrund trat. Graf Friedrich III. († 1200) ward der Vertraute Friedr.s I. Barbarossa und erhielt 1191 von Heinr. VI. die Burggrafschaft Nürnberg. Burggraf Friedrich V. ward von Karl IV. 1363 zum Reichsfürsten erhoben; Friedrich VI. erhielt 1411 die Mark u. 1415 von Sigismund auch die Kurwürde von Brandenburg. 1701 nahm Kurfürst Friedrich III. die Königswürde, 1871 König Wilhelm I. den Titel Deutscher Kaiser an. Erst nach diesem Ereignis beschäftigten sich lit. Gestalter öfter mit Fürsten dieses Geschlechts, während vorher nur vereinzelte Versuche unternommen worden waren, andere Hohenzollern als Friedrich Wilhelm (s. d.) den großen Kurfürsten, Friedrich II. (s. d.) den Großen u. s. Vater poetisch zu behandeln (besonders Fontanes Balladen).

Bch. Joh. Christoph Krauseneck: Albr. Achilles. Dr. 1790. Friedr. Eberh. Rambach: Friedr. v. Zollern. Dr. 1798. Friedr. v. Kalkreuth: Die Ahnen v. Brandenbg. Ged. 1813. Theod. Ph. Schwarz (Sylvester): Ludw. v. Zollern. Ro. 1821. Heinr. Smidt: Burggraf Friedr. v. H. Erz. 1831. Ludwig Kossarski: Friedr. Wilh. III. Poesie u. Prosa. 1840. Wilib. Alexis: Der Roland v. Berlin. Ro. 1840. Wilh. Meinhold: Athanasia. Ep 44. Fanny Lewald: Prinz Louis Ferd. Ro. 49. Jul. Bacher: Sophie Charl. Ro. 57. derf. Friedr. s I. letzte Tage. Ro. 58. Adolf Streckfuß: Hohenz. Erz. 59 (bef. Quitzows). Hugo Bauer: Der Burggr. v. Nürnbg. Dr. 61. derf. Hohenz. u. Bonap. Ged. 70. Elise Schmidt: Brandenbgs. erster Friedr. Dr. 61. Fr. Wilh. Hosäus: Pr. Louis Ferd. Dr. 65. Karoline Lyser-Pierson: Hohenz. u. Welfen. Ro. 67—69. Hans Köster: Kg. Wilh. u. s. Heer. Ged. 68. derf. Kaiser u. Reich. Erz. 71. Franz Otto Genschen: Vom D. Kaiser. Ged. 1870. derf. U. d. Zollernaar. 99. Herm. Hoffmeister: Königsbilderbuch. 1871. derf. Wilh. d. Einzige. Ep. 86. Franz Matthes: Kg. Wilh. d. Siegr. Ged. 71. Wilh. v. Wilhelmi-Großhoff: Kurf. Joachim Hektor u. d. Münzjude. Dr. 73. Franz A. Bicking: Friedr. I. v. Brandenbg. Dr. 73. Karl Nissel: Hohenz. u. Piasten. Dr. 73. Karl Schulz-Schaffrath: Kg. in Luise. Dr. 73. Ost. Meding: Held u. Kaiser. Ro. 76. derf. D. Erbe Kaiser Wilh. s I. Ro. 1903. u. a. Eug. Labes: Kg. in Luise. Son. 76. Luise Ahlborn-Haidheim: Elis. v. Brandenbg. Ro. 78. Ernst Wichert: Die gnäd. Frau v. Paretz. Ro. 79. Wilh. Wegener: Kg. in Luise. Ep. 79. Heinr. Lucius: K. Wilh. d. Siegr. Dr. 79. F. K. Müller v. d. Werra: Hohenz. preis. Ged. 79. Max Klose: Die Hohenz. Ep. 1881. Ludw. Dreyer: Joach. Nestor. Dr. 82. Adolf Jordan: D. Brandenburger i. Turin. Dr. 83. Fritz Volger: Kg. in Luise. Dr. 83. Paul Schonemann: Bilder a. d. Leben d. Kg. in Luise. Ged. 86. Jos. Knapp: Kaiserlieder. 88. Gust. Körner: Kg. in Luise. Dr. 88. Ernst v. Wildenbruch: Die Quitzows. Dr. 88. derf. Willehalm. Dr. 97. Joh. Jacobi: Pr. Louis Ferd. Tr. 90. Gust. Kleinjung: Fr. Wilh. I. u. d. Torschreiber. Dr. 92. Bertha Matthias Tendering: Auch e. Hohenz. Dr. 92. Max Meßner: Joach. v. Brandenbg. Dr. 93. Franz Heyer: Aus d. D. Reich. 3 Ro. e. 93—94. Alois Prasch: Hohenz. Dr. 94. Rud. Bunge: Pr. Louis Ferd. Dr. 94. Alb. Kleinschmidt: D. erste Hochflug d. Zollernaars. 3 Erz. 95. Rud. Stoewer: Zollernlieder. 95. Jos. Lauff: Der Burggraf. Dr. 97. derf. Der Eisenzahn. Dr. 99. Karl Th. Ziegeler: Zoll. u. Nürnbg. Ro. 97. Ernst Herrmann: Wilh. I. Dr. 97. Fritz Löwe: Aus d. Not zur Höhe (Wilh. I.). Dr. 1897. Bernh. Liebermann: Elis. v. Brandenbg. Dr. 1906. Vikt. Blüthgen: Kg. in Luise. Dichtg. 10. Rud. Fastenrath: Kg. in Luise. Tr. 12. Fritz v. Unruh: Pr Louis Ferd. Tr. 13. Maria Schade: Kg. in Luise. Dr. 13.

Lit. Heinr. Stümke: Die Hohenz. fürsten im Drama. Berl. 1903.

Hohlbaum, Robert, * 28. Aug. 1886 zu Jägerndorf (Oest. Schles.), stud. zu Graz u. Wien Philol., lebt das.

W. Aus Sturm- u. Sonnentagen. Ged. 1908. Ein Leben. 09. In den Sommer hinein. Ged. 10. Der ewige Lenz kampf. Nov. Lpz. Xenienverl. 12.

Holbein, Franz Ignaz, Edler v. Holbeinsberg, * 27. Aug. 1779 zu Zippersdorf bei Wien, ward erst Lottobeamter, dann Schauspieler (ps. Fontano) an versch. Orten (so Petersburg, Berlin), heir. 1802 zu Glogau die 50jährige Gräfin v. Lichtenau, geb. Enke (ehemalige Mätresse Fr. Wilh. s II.), zog nach Breslau, verließ sie 07, ward Theaterdichter zu Wien, 09 Schauspieler u. Dir. des Theaters zu Regensburg (dann zu Würzburg u. Bamberg), 15—19 u. 24—41 des Hoftheaters zu Hannover, 41—53 des Burg- u. Hofoperntheaters zu Wien, † das. 5. Sept. 55. H. hat sich als Regieleiter in Hannover Verdienste erworben, in Wien wurde er durch den unfähigen Dietrichstein bald kaltgestellt; als Dramatiker (dramatisierte u. a. Schillers Gedichte Gang n. d. Eisenhammer u. Bürgschaft) ist er ohne Bedeutung.

W. Theater. II. 1811—12. Der Verräter. Lsp. Rudolst. 11. Neuestes Theater. V. Pest 20—23. Der Wunderschrank. Lsp. Pest 23. Der Doppelgänger. Lsp. 28. Die erlogene Lüge. Lsp. 39. Die Verräterin. Lsp. 40.

Lit. Heinr. Laube: Das Burgtheater. Wien 1868. Herm. Müller: Chronik des Hoftheaters in Hannover. o. J. u. O. Rud. Lothar: D. Wiener Burgtheater. 99. Hans v. Müller: E. Th. A. Hoffmann, Jul. v. Voß u. Holb. i. Berlin. Berl. 1907.

Hölderlin, Joh. Christian **Friedrich,** * 20. März 1770 zu Lauffen (Württ.), früh Halbwaise, besuchte die Lateinschule zu Nürtingen, zu Denkendorf, das theol. Seminar zu Maulbronn, seit 88 das Tübinger Stift (wo er mit Conz, Neuffer, Hegel, Sinclair, Schelling u. a. verkehrte), ward 93 (durch Schillers Vermittlung) Hauslehrer beim Freih. v. Kalb zu Waltershausen, stud. 94—95 zu Jena Philosophie (Fichte), ward nach s. Rückkehr 96—98 Hauslehrer (durch Sinclairs Vermittlg.) beim Bankier Gontard in Frankf. a. M., für dessen Frau (Susanna, geb. Borkenstein, H.s Diotima) er eine heftige, unerwiderte, schließlich verhängnisvolle Liebe empfand. 98 besuchte H. seinen Freund Isaak Sinclair in Homburg v. d. H., war kurze Zeit Hauslehrer in Hauptwyl bei Konstanz, 1801 desgl. in Bordeaux. Auf der Rückreise erfuhr er Diotimas Tod u. verfiel in Geistesstörung, erholte sich 1802 bei s. Mutter in Nürtingen u. im Hause s. Freundes Sinclair wohl einigermaßen, aber 06—08 mußte er e. Irrenanstalt aufsuchen, die ihn als unheilbar entließ. Bis zu s. Tode lebte er still bei dem Tischler Zimmer in Tübingen, † das. 7. Juni 43. H. begann als begeisterter Schillerschüler, erhob sich aber rasch zu einer (philosoph. pantheist. vertieften) Eigenart, die in seinen schwungvollen Gedichten oft formvollendet zum Ausdruck kam. Seine ideale Sehnsucht galt dem griechischen Altertum, seiner Diotima und dem Tod u. klang am reinsten aus in dem fragmentar. Briefroman „Hyperion" (s. Schillers Thalia 1793) u. dem grandiosen Tragödienfragment „Der Tod des Empedokles", mit denen er gleichs. den Uebergang von der Klassik zur Romantik bildet.

W. Hyperion oder der Eremit in Griechenland. II. Tüb. Cotta 1797—99. 2. A. 1822 u. ö. Gedichte. hrsg. v. L. Uhland u. Gust. Schwab. Stuttg. das. 26. 2. A. mit Biogr. 43. 4. A. 78. Sämtl. Werke. hrsg. v.

Christoph Th. Schwab. II. Stuttg. daſ. 46. hrsg. v. demſ. Ausgew. Werke. daſ. 74. Dichtungen m. biogr. Einl. hrsg. v. K. Köſtlin. Tüb. 84. Geſammelte Dichtungen. hrsg. v. Berth. Litzmann. II. daſ. 97. desgl. v. W. Böhm u. P. Ernſt. mit Biogr., Briefen u. Einl. III. Jena Diederichs 1905. H.s Werke i. 4 Tln. hrsg. v. Marie Joachimi-Dege. Berl. Bong 09. Sämtl. Werke. hrsg. a. N. v. Hellinggrath. VI. Münch. G. Müller 13 ff.

Lit. Biogr. ſ. o. C. Th. Schwab, Köſtlin, B. Litzmann u. Böhm-Ernſt. desgl. Wilh. Waiblinger: F. H.s Leben. 1831. ſ. Werke. Bd. 3. Hamb. 39. Al. Jung: F. H. u. ſ. Werke. Stuttg. 48. Jul. Klaiber: H., Hegel u. Schelling i. ihren ſchwäb. Jugendjahren. Stuttg. 77. Carl T. Litzmann: H.s Leben m. Briefen. Berl. 90. Ad. Wilbrandt: Fr. H. zuerſt 70. Dresd. 90. n. A. Berl. 91 (i. Führende Geiſter), Kl. Hattingen: Das Liebesleben H.s u. a. Berl. 01. ſ. a. C. F. van Bleuten: Die Geiſtesſtörung H.s i. Nation. Bd. 23. 633. W. Michel: H. Münch. 12. Ausgew. Briefe. hrsg. v. W. Böhm. Jena 1910. Krit. W. Teuffel: Stud. u. Charakteriſtiken. Lpz. 1871. Wilh. Scherer: F. H. Vorträge. 74. Th. Ziegler: Studien. Schaffhauſen 77. derſ.: H. u. Nietzſche i. Jahrb. „Hie guet Würtemberg". Joh. Volkelt: F. H. i. Neuen Reich 80. Nr. 37. Rob. Wirth: Vorarbeiten zu e. krit. Ausg. H.s. Plauener Progr. 85. derſ. i. Arch. f. Lit. geſch. 13. A. Sauer: Ungedruckte Dichtungen H.s i. Schnorrs Archiv. Bd. 13 u. 15. 85. derſ.: Vortr. Prag 94. K. Müller Raſtatt: F. H. Bremen 94. R. Groſch: Die Jugenddichtg. H.s. Berl. 99. W. Böhm: Studien zu H.s Empedokles. Berl. 1902. Hans Bethge: H. Berl. 04. Th. Reuß: Heinſe u. Hölderlin. Diſſ. Tüb. Stuttg. 06. Wilh. Dilthey: Das Erlebnis u. die Dichtg. Lpz. 06. F. Zinkernagel: Die Entſtehungsgeſch. v. H.s Hyperion. Straßbg. 07. O. Karlowa: H. u. Nietzſches Zarathuſtra. Progr. Pleß 07. Loth. Böhme: Die Landſchaft bei H. u. J. Paul. Lpz. 08. Wilh. Lange: H. e. Pathographie. Berl. 09. E. Lehmann: H.s Hymnen. Progr. Landskron 09. L. Blume: H.s Ueberſetzg. d. Antigone. Progr. Wien 10. Friedr. Gundelfinger: H.s Archipelagus. 11. ſ. a. J. Eberz: H.s Nachtgeſänge. Ztſchr. f. vergl. Lit. geſch. 16.

Bch. Wilh. Waiblinger: Phaeton. Ro. 1823. Feod. Wehl: H.s Liebe. Dr. 52.

Holitſcher, Arthur, * 22. Aug. 1869 zu Budapeſt, ward Kaufm. u. Bankbeamter daſ., in Fiume u. Wien, ging 95 als Journaliſt nach Paris, zog 97 nach München, ſpäter nach Berlin.

W. Leidende Menſchen. Nov. 1893. Weiße Liebe. Ro. 96. An die Schönheit Tr. 98. Der vergiftete Brunnen. Ro. 1900. Das andere Ufer. Dr. 01. Von d. Wolluſt u. d. Tode. Nov. 02. Das ſentiment. Abenteuer. Nov. 05. Der Golem. Dr. 09. Worauf warteſt du. Ro. 10.

Hollaender, Felix, * 1. Nov. 1867 zu Leobſchütz, ſtud. 87—91 zu Berlin Philoſ., Germaniſt. u. Nationalök., ging 92 auf Reiſen, ließ ſich 94 in Berlin nieder, lebte bis 1913 als Dramaturg des Berl. Deutſchen Theaters zu Charlottenburg, verſuchte ſich erfolglos als Intendant zu Frankf. a. M., weilt jetzt in U. S. A. H. war einer der namhafteren Vertreter des naturaliſt., ſtark erot. Großſtadtromans (beſ. Sturmwind im Weſten). Nach d. intereſſanten Verſuch, zu e. modernen Weltanſchauungsroman (Thom. Truck) zu gelangen, ſank dann H. raſch zum Durchſchnitt des Unterhaltungsromans hinab.

W. Jeſus u. Judas. Ro. Berl. Fiſcher 1891. 4. A. 92. Magdalene Dornis. Ro. daſ. Katzengold. Dr. daſ. 92. Frau Ellin Röte. Ro. daſ. 93. 6. A. 99. Sturmwind im Weſten. Ro. daſ. 95. 7. A. 96. Penſion Fratelli. Nov. Das letzte Glück. Ro. Erlöſung. Ro. daſ. 99. Der Weg des Thomas Truck. Ro. daſ. 1902. 8. A. 05. Ackermann (mit Rud. Lothar-Goldſchmidt). Tragikom. daſ. 03. Der Baumeiſter. Ro. daſ. 04. Traum u. Tag. Ro. daſ. 05. Der Pflegeſohn. Erz. n. Die Witwe. Erz. n. 07. Charlotte Adutti. e. Buch der Liebe. Agnes Fenſtels Sohn. Ro. daſ. 08. Unſer Haus. Ro. daſ. Reiß 11. Der Eid des Stefan Huller. Ro. Berl. Ullſtein 12.

Lit. Jul. Hart i. Tag. 1901. Nr. 463. 02. Nr. 511. H. Oſtwald i. Nord u. Süd. Juni 02. Oſt. Bulle i. Münchn. Allg. Ztg. 16. Jan. 04. H. A. Krüger: D. neuere deutſche Bildgsro. i. Weſterm.s Monatsh. Nov. 06.

Holländiſche Komödianten waren wie die engliſchen (ſ. d.) nicht ohne Einfluß auf d. deutſche Drama (beſ. das Luſtſpiel) im 17. u. z. T. noch im 18. Jahrh.

Lit. F. Heitmüller: Theatergeſchichtl. Forſch. u. 8. Hamb. 1894

Holle ſ. Bertold v. H.

Holm, Adolf, * 21. April 1858 zu Muchelu (Holſt.), ward 75 Lithograph in Wandsbeck, ſpäter in Lahr, Stuttg. u. a. O., beſuchte 83—84 zu Nürnberg, bis 88 zu Karlsruhe die Kunſtſchule, weilte als Maler u. Illuſtrator zu Berlin, 95 zu Plön, jetzt zu Hamburg.

W. Holſteiniſche Gewächſe. Erz. n. 1896. Köſt u. Kinnerbeer. Erz. n. 98. Schlaufuchs. Erz. 1900. Rugnbarg. Ro. 04.

Holm, Korfiz, * 21. Aug. 1872 zu Riga, abſolvierte in Lübeck d. Gymnaſ., ſtud. ſeit 94 Jura zu Berlin, ſeit 95 zu München, ward 96 Red., 98 Chefred. des Simpliziſſimus, lebt als Prokuriſt der Firma Langen daſ. mit ſ. Mutter Mia H. (geb. v. Hedenſtröm, * 26. Sept. 1845 zu Riga, verh. 71—88 mit dem Tuchfabrikanten Dietr. H., † 14. Juli 1912), die auch als Schriftſtellerin (beſ. Mutterlieder. Münch. 1897. 2. A. 02) hervortrat.

W. Schloß Uebermut. Nov. Münch. Langen 98. 5. A. 02. Arbeit. Dr. daſ. 99. Mesalliancen. Erz. n. daſ. 00. 5. A. 07. Die Könige. Dr. 01. Die Sünden der Väter. Erz. n. daſ. 05. Thomas Kerkhoven. Ro. daſ. 06. 4. A. 07. auch Berl. Ullſtein. Frl. Reſi. Kom. Münch. 07. Die Tochter. Ro. daſ. Hundstage. Lſp. daſ. 11. Marys großes Herz. Kom. Die Kloiber-Mädel. Lſp. daſ. 12.

Holmſen, Bjarne P., ſ. Holz, Arno, u. Schlaf, Joh.

Holſt, Adolf, * 7. Jan. 1867 zu Branderoda, beſuchte 85—88 Franckes Latina zu Halle, ſtud. bis 93 zu Tübingen, Leipzig u. Berlin Philoſ., Geſch., Geogr. u. Philol., desgl. zu Genf u. Paris, war in Genua Lehrer u. Dir. d. deutſchen Schule, zog 96 nach Wernigerode, war dann wieder in Florenz u. Hannover als Lehrer tätig, lebt jetzt zu Bückeburg.

W. Träumen. Geb. 1895. Sternſchnuppen. Geb. Berl. 1902. Mit Wolken u. Winden. Geb. Lpz. 09. Luſt. Vögel aus m. Garten. Geb. daſ. 10.

Holſtein, Franz Friedr. von, * 16. Feb. 1826 zu Braunſchweig, war 45—53 Offizier, ſtud. bis 54 zu Leipzig Muſik, weilte dann krank in Braunſchweig, ſiedelte 56 ganz nach

Leipzig über, † 21. Mai 78. H. war in erster Linie Komponist, dichtete jedoch seine Libretti selber, seine Gedichte mit Biogr. gab Bulthaupt (Oldenbg. 80) aus d. Nachlaß heraus.

Holtei, Karl von, * 24. Jan. 1798 zu Breslau, versuchte sich zu Obernigk ohne Erfolg in der Landwirtschaft, ward 1815 Feldzugsfreiwilliger, stud. 16—19 Jura zu Breslau, ward dann Schauspieler, kehrte jedoch nach Mißerfolgen heim nach Obernigk, heir. hier die Bresl. Schauspielerin Luise Rogée († 25), war an d. Bresl. Bühne als Sekretär und Theaterdichter tätig und gab u. a. d. Jahrbuch deutscher Bühnenspiele heraus. 23 zog er nach Berlin, war 25—28 Theaterdichter am Königstädter Theater, rezitierte dann a. verschiedenen Orten Shakesp.s Dramen, weilte in Schlesien, in Paris (besuchte auch Goethe i. Weimar, der ihm wohl wollte), wieder einige Jahre in Berlin (heir. hier 29 die Schauspielerin Julie Holzbecher, † 38), war 33—38 Theaterdir. in Riga, zog abermals als Rezitator umher u. weilte 47—70 bei s. verheir. Tochter in Graz. Darauf zog er nach Breslau, wohnte hier seit 76 bei den Barmherzigen Brüdern, † das. 12. Feb. 1880. H. war ein sehr vielseitiger u. fruchtbarer, freilich auch sehr ungleicher Poet, in dem Naivität u. Gemütstiefe mit komödiantenhafter Effekthascherei u. dilettant. Kritiklosigkeit seltsam gepaart war. Von seinen zahlreichen Singspielen u. Dramen (z. B. Der alte Feldherr. Berl. 26. Lenore. das. 28. Lorbeerbaum u. Bettelstab. Ein Trauersp. i. Berlin. 38. Herr Heiter. 33 Minuten in Grüneberg. 45 u. a.) hat sich fast nichts auf der Bühne erhalten (nur aus den zwei erstgenannten Singspielen die Lieder „Denkst du daran, m. tapferer Lagienka" u. „Schier 30 Jahre bist du alt"). Bahnbrechend war H. für die schles. Dialektdichtung (Schles. Gedichte. Berl. u. Bresl. Trewendt 1830. z. B. Sassafras u. Sassaparylle. Frumme Wünsche. s. jetzt Lpz. Reclam) u. auch in s. Altersromanen (so Die Vagabunden. Bresl. Trew. 51. 8. A. 94. Halle Hendel 1910. Christian Lammfell. das. 53. s. a. Reclam Nr. 5367. 5. A. 1906. Ein Schneider. Ro. Bresl. 54. Die Eselsfresser. das. 60. Der letzte Komödiant. das. 63. 2. A. 66. s. a. Reclam Nr. 4009 ff. u. 5257 ff.), vornehmlich in s. Autobiographie „40 Jahre" (VIII. Berl. u. Bresl. 43—50. 4. A. u. hrsg. v. Grube das. 98. u. Noch ein Jahr i. Schles. Bresl. 64) steckt viel Ergreifendes u. kultur- wie theatergeschichtlich Wertvolles. H. gab auch Briefe an L. Tieck heraus (II. Bresl. 1864).

W. Erinnerungen. 1822. Lustspiele u. a. Bresl. 23. Gedichte. Berl. 27. u. A. 44. Farben, Sterne, Blumen. 3 Dr. Berl. 28. Schles. Gedichte. Berl. 30. 22. A. Bresl. Trewendt 1905. 12 Preußenlieder. Berl. 32. Beiträge f. d. Königst. Theater. Wiesb. 32. Erzählungen. Brschw. 33. Deutsche Lieder. Schleusingen 34. Almanach f. Privatbühnen. Riga 38. Theater. Bresl. 45. Stimmen des Waldes. Ged. das. 48. Ein vornehmer Herr. Erz. das. 54. Erzählende Schriften. XXXIX. Bresl. Trewendt 61—66. Nachlese. III. Erz. n. 70—71. Simmel sammel surium. II. das. 72.

Lit. Max Kurnik: K. v. H. Bresl. 1880. O. Storch: K. v. H. Waldenburg 98. s. a. Hebbels Kritiken. G. Freytag: Aufsätze i. Werke. Bd. 16. Lpz. 87 u. K. Weinhold i. Westerm. Monatsh. 50. 228 f. Rob. F. Arnold: D. deutsche Polenlit. Halle 1900. Paul Landau: H.s Romane. Lpz. 04.

Hölty, Ludwig Heinr. Christoph, * 21. Dez. 1748 zu Marienfee (Hann.), stud. seit 69 in Göttingen Theol. u. neuere Sprachen, schloß sich hier dem Göttinger Dichterbund (s. d.) an, ging 74 (mit Miller) nach Leipzig, 75 nach Hamburg u. Wandsbeck, wo er s. Wohnsitz nehmen wollte. Wegen s. kranken Lunge begab er sich in Dr. Zimmermanns Behandlung nach Hannover, † das. 1. Sept. 76. H. war das echteste u. liebenswürdigste Talent des Hainbunds; sein Vorbild Klopstock überholte er inhaltlich wie formell in manchen seiner Oden, fand originelle wie volkstümliche Töne voll tapferer Lebensfreude und zarter Wehmut (bes. Ein Leben wie im Paradies, Tanzt dem schönen Mai entgegen, Wer wollte sich mit Grillen plagen, Rosen auf d. Weg gestreut, Ueb immer Treu u. Redlichkeit, Ihr Freunde hänget, wenn ich gestorben bin, die kl. Harfe hinter d. Altar auf, u. a.).

W. C. L. H. H.s sämtl. hinterlassene Gedichte nebst einiger Nachricht a. d. Dichters Leben v. Adam Fr. Geißler. II. Halle 1782 83 u. Anhang o. J. (84). Gedichte v. L. H. C. H. besorgt durch s. Freunde F. L. Grafen zu Stolberg u. J. H. Voß (m. Leben). Hamb. 1783 u. Frankf. 85 (z. T. überarbeitet). 12. Ausg. m. Biogr. v. Friedr. Voigts. Hann. 1857. desgl. nebst Briefen des Dichters v. Karl Halm (rektifiziert). Lpz. 69.

Lit. Herm. Ruete: L. H. C. H. s. Leben u. Dichten. Guben 1883. L. A. Rhoades: H.s Verhältnis z. engl. Lit. Gött. 92. s. a. K. Halm: Ueber d. Vossische Bearbeitg. Münch. 68 u. i. Schnorrs Archiv. VII. 187. dazu Eug. Wolff: Vierteljahrsschr. f. Lit. gesch. III. 549 u. O. Schissel v. Fleschenberg: Höltyhandschriften i. d. Mitt. d. österr. Vereins f. Bibliothekswesen. XII. 2. u. 3. H. Wien 1908. Wilh. Michael: H. Studien. Diss. Halle 09. vers.: Ueberlieferung u. Reihenfolge der Ged. H.s. das. 09. Ernst Albert: D. Naturgefühl L. H.s. Dortm. 10.

Hölty, Hermann, * 4. Nov. 1828 zu Uelzen als Großneffe des Vorigen, stud. 42—52 zu Göttingen Theol., ward 56 auf Skiggen Pfarrer, desgl. 58 zu Schildberg i. M., 60 zu Hoyershausen, 63 zu Hannover bis 81, † zu Rehburg 15. Aug. 87.

W. Irrwege e. jungen Dichters. 1851. Lieder u. Balladen. 56 u. 72. Das Gelübde. Dr. 63. König Saul. Tr. 65. Ges. Dichtungen. Hann. 82. Lonoda. Dr. 82. Moritz v. Sachsen. Tr. 86. 3. A. 87.

Holtzmann, Daniel, lebte i. d. 2. Hälfte

des 16. Jahrh. als Bürger u. Meistersinger zu Augsburg (später wohl in Wien) u. ließ das. 1571 gereimte (95) Fabeln (des Bischofs Cyrill v. Thessalonich) als „Spiegel der natürl. Weyßheit", 77 zu Regensburg auch „Eine Tragödie v. d. Edlen Wittfraw Felicitas" erscheinen (s. Eschenburg: Denkmäler 378).

Holtzwart, Matthias, Schweizer Dramatiker d. 2. Hälfte des 16. Jahrh. (wohl aus Rappoltswyl), der 1568 e. Lustgart neuwer deutscher Poeterei u. 71 ein Spil von Saul u. David geschrieben hat, die zu Basel aufgeführt wurden.

Holz, Arno, * 26. April 1863 zu Rastenburg (Ostpr.) als Sohn eines Apothekers, kam 75 nach Berlin, ward hier 81 Redakteur, erhielt 83 für seine Jul. Wolff gewidmete 1. Gedichtsammlung den Preis der Augsburger Schillerstiftung (desgl. 86), verband sich erst (wie auch später wieder) mit Oskar Jerschke, dann mit Joh. Schlaf (s. d.), mit dem er (in Pankow, Winter 88/89) praktische wie theoretische Versuche anstellte, um zu e. konsequent realist. Kunst- u. Stillehre (von Zola ausgehend, doch über ihn hinaus) zu kommen. Durch die 3 gemeinsam verfaßten, z. T. dramatisch komponierten Erzählungen „Papa Hamlet" (u. d. Ps. Bjarne P. Holmsen, übersetzt u. mit e. Einl. versehen v. Dr. Bruno Franzius. Lpz. Carl Reißner 89), wie durch das Drama „Familie Selicke" (Hauptverf. Schlaf) ward der junge Gerh. Hauptmann, dem diese Werke (wie die „papierne Passion", s. Neue Gleise. 92) zu Pankow im Manuskript vorgelesen worden waren, zu seinen beiden ersten Dramen entscheidend angeregt. Mit dem Bekenntnisbuch „Die Kunst, ihr Wesen u. ihre Gesetze" suchte A. H. das theoret. Ergebnis seiner prakt. Versuche (exakter Naturreproduktion) festzulegen u. gab neue Anregungen für den deutschen Naturalismus, wenngleich die H.-schen Prinzipien nicht durchzusetzen waren, er selbst auch später davon zurückkam. Nach s. Trennung von Schlaf, den H. schließlich mit blindem Haß verfolgte (s. a. Sonnenfinsternis), gingen H.s poet. Leistungen mehr und mehr zurück, und er langte schließlich wieder da an, von wo er ausgegangen war, bei der modischen Durchschnittsliteratur. Als Anreger, Techniker u. Theoretiker des Naturalismus, wie als Zeitlyriker (z. B. die ergreifenden Gedichte: So einer war auch er, u. Phantasus) bleibt H. jedoch unvergessen; H. war übrigens der erste Redakteur der bedeutsamen Zeitschr. Freie Bühne.

W. Klingingsherz. Ged. Berl. 1883. Deutsche Weisen (m. Jerschke). E. Geibel, e. Gedenkbuch. Berl. Parrisius 84. Das Buch der Zeit, Lieder e. Modernen. Zür. 85. 2. A. Berl. 96. 3. A. Münch. Piper 05. Papa Hamlet (m. Schlaf). Erz. Lpz. Reißner 89. Die Familie Selicke (m. Schlaf). Dr. Berl. Ißleib 90. Die Kunst. s. o. 91. Neue Gleise (m. Schlaf). Berl. Ißleib 91. Der geschundne Pegasus (m. Bildern von Schlaf). Berl. Fontane 92. Sozialaristokraten. Kom. Rudolst. 96. 2. A. Münch 05. Phantasus. Ged. Revolution der Lyrik. Berl. Sassenbach 99. Die Blechschmiede. Ep. Lpz. Insel 01. Joh. Schlaf. Berl. 02 u. 05. Aus Urgroßmutters Garten. Dresd. Reißner 03. 2. A. 05. Lieder auf e. alt. Laute. Lpz. Insel 03. Daphnis. Ged. Münch. 04. 30. A. Dresd. Reißner 11. Traumulus (m. Jerschke). Tragitom. das. 04. 10. A. 05. Frei! (m. Jerschke). Kom. 05. Sonnenfinsternis. Tr. 08. Büxl (m. Jerschke). Kom. 11. Ignorabimus. Trag. Dresd. Reißner 13.

Lit. A. Moeller Bruck: D. mod. Lit. IV. Berl. u. Lpz. 1899. Franz Servaes: Präludien. Berl. 99. A. Holz: R. M. Meyer. Berl. 1909. Karl Strobl: A. H. u. d. jüngstd. Bewegung. Berl. 02. J. Schlaf: Noch einmal A. H. u. ich. Berl. 02. ders. Mentale Suggestion. S. Lublinski: H. u. Schlaf. das. 05. Rob. Reß: A. H. (verstiegene Festschr. z. 50. Geburtstag). Dresd. 13.

Holzamer, Wilhelm, * 28. März 1870 zu Nieder-Olm bei Mainz, ward Schullehrer zu Heppenheim a. d. Bergstr., 1901 Kabinettsbibliothekar des Großherzogs v. Hessen, lebte 02—05 in Paris, dann in Berlin, † das. 28. Aug. 1907. H. war ein eigenartiger Lyriker (G. Falke nahestehend) u. Novellist, dessen Talent leider nicht voll zur Entfaltung kam.

W. Zum Licht. Ged. Berl. 1897. Auf staubigen Straßen. Sk. das. 98. Im Dorf u. draußen. Nov. Spiele. Ged. das. 01. Peter Nockler, Gesch. e. Schneiders. 01. Carnesia Colonna, e. Phantasie. Berl. 02. 2. A. 05. Der arme Lukas. Lpz. 02. Der heilige Sebastian. Ro. Die Sturmfrau. Nov. Lpz. 02. Inge, e. Frauenleben. das. 03. 2. A. 05. Ellida Solstratten. das. 04. 2. A. 05. Um die Zukunft. Dr. 06. Am Fenster u. a. Erz. Lpz. o. J. Der Entgleiste. Ro. Berl. Fleischel 10. Gedichte a. d. Nachl. hrgs. v. Nina Mardon Holzamer. das. 12.

Lit. Richard Dohse: W. H. 1908.

Holzschuher, Hanns, * 5. April 1874 zu Kassel, stud. zu München Philos., Philol. u. Lit. (Führer des „Sturms"), † das. 3. Aug. 1912.

W. Maria, Traum einer Liebe. Ged. Frühlingsreife. Sp. Das Fräulein. Sat. Münch. 1902. Heiml. Lieder. das. 03 Einsamkeiten. Ged. das. 04. Hanns Sachs. 06. Vom sprechenden Baum. Ged. Frkf. 08. Junker Lenz. Die Sünde des Priesters. Dr. 10.

Lit. Autobiogr. i. Lagerkatolog 56 v. Bangel & Schmitt Heidelb. 1913.

Homburg, Ernst Christoph, * 1. März 1607 zu Mihla, stud. Jura in Leipzig, ward Aktuar u. Rechtskonsulent zu Naumburg, † das. 2. Juli 81. H. gehörte (als „der Keusche") der Fruchtbringenden Gesellsch. an, auch dem Schwanenorden (Von s. geistl. Liedern erhielt sich „Jesu, meines Lebens Leben" u. „Mein Jesus ist getreu").

W. Schimpf- u. Ernsthaffte Clio. Hamb. 1638. Tragicomoedia v. d. verliebten Schäfferin Dulcimunda. Jena 43. 2. A. 45. Geistliche Lieder. 2 Teile. Naumb. 59.

Homer, Dichter der beiden großen griech. Nationalepen Ilias u. Odyssee des 9. Jahrh. s v. Chr., die in Deutschland durch Fr. L. Graf zu Stolberg z. T. u. durch J. H. Voß, s. d. (1781—93), durch Donner (Berl. 85) u. W.

Jordan (Frkf. 89—92) mustergültig übersetzt wurden (zuletzt von H. G. Meyer. Berl. 1909).

Lit. A. Schroeter: Gesch. d. d. H.Uebersetzg. i. 18. Jahrh. Jena 1882. A. Miller: Friedr. L. Graf zu Stolberg als H.Uebersetzer. Münster 1908. Finsler: H. i. d. Neuzeit (von Dante bis Goethe). 12.

Honcamp, Franz, * 24. Mai 1805 zu Welver, besuchte 22—24 das Seminar zu Soest, ward Musiklehrer zu Büren, lebte 32 in Berlin, kehrte dann an d. Bürener Lehrerseminar zur., wo er 50 (infolge e. antiultramontanen Broschüre) sein Amt verlor, † das. 6. Jan. 66.

W. Gedichte. 1844. Dramat. Dichtungen (3 T. 47.

Honegger, Joh. Jakob, * 13. Juli 1825 zu Dürnten bei Zürich, besuchte das Seminar zu Küßnacht, war 6 Jahre Volksschullehrer, stud. dann zu Genf, Zürich u. Paris Philos., Gesch. u. Lit., ward 61 Seminarlehrer zu Küßnacht, war dann Dozent in Zürich, Prof. in St. Gallen, 74—86 Prof. d. Lit.gesch. a. d. Universität Zürich, seit 92 gemütsleidend, † 6. Nov. 96 in Stäfa. H.s Hauptbedeutung lag auf kultur- u. lit.histor. Gebiet (bes. Grundsteine e. allg. Kulturgesch. d. n. Z. 68—74).

W. Herbstblüten. Ged. II. 1849 u. 52. 3. A. als Lieder u. Bilder. Lpz. 87. Das deutsche Lied der Neuzeit. 91.

Hopfen, Hans [von], * 3. Jan. 1835 zu München, stud. das. 53—58 Jura, dann Lit., promov. zu Tübingen, weilte 62 in Italien, 63 in Paris, 64 in Wien, war das. 65—66 Generalsekr. der Schillerstiftung, zog dann nach Berlin, erhielt 88 durch e. Orden den persönl. Adel, † zu Großlichterfelde 19. Nov. 1904. H. war Mitglied der Münchner Dichterschule, 62 durch Geibel, dem er anfangs auch als Lyriker nahe stand, eingeführt; als Erzähler steht er vielfach Heyse nahe, ist aber burschikoser u. konventioneller. Das Beste blieb seine Ballade, die Sendlinger Bauernschlacht, u. s. Dorfgeschichten (z. B. der Bösswart, zuerst i. Münchn. Dichterb. 1862).

W. Peregretta. Ro. Berl. Hertz 1863. Verdorben zu Paris. Ro. Berl. Paetel 67. 2. A. 92. Der Pinsel Mings. Ep. Stuttg. Un on 68. Aschenbrödel i. Böhmen. Dr. Arge Sitten. Ro. 69. In d. Mark. Dr. 70. Der graue Freund. Ro. 74. Juschu 75. Verfehlte Liebe. Ro. Streitfragen u. Erinnerungen. Stuttg. Cotta 76. Bayr. Dorfgeschichten. Stuttg. Berl. Anst. 77. Der alte Praktikant. dsgl. 78. 3. A. Berl. Paetel 91. Die Heirat des H. v. Waldenberg. Ro. Die Gesch.n des Majors. Berl. Wilhelmi 79. 3. A. 82. Kleine Leute. Nov. 80. Mein Onkel Don Juan. 91 u. bei Recl. Die Einsame 82. Gedichte. Berl. Allg. Ver. f. d. Lit. 83. 4. A. 84. Tiroler Gesch.n. Dresd. Minden 84 u. 85. Das Allheilmittel. das. 85. Der letzte Hieb u. a. Erz. Stuttg. Cotta 86 u. 94. Der Genius u. s. Erbe. Ro. Stuttg. Engelhorn 87. Rob. Leichtfuß. Ro. das. 88. N. Gesch.n des Majors. Berl. Paetel 90. Die 50 Semmeln des Stud. Taillefer u. a. das. 91. Helga. Dr. Die Göttin der Vernunft. Berl. Paetel 92. Es hat so sollen sein u. a. Dr. Glänzendes Elend. Ro. 93. Im Schlaf geschenkt. 95. Hotel Köpf u. a. Erz. 96. Die Engelmacherin u. a. Erz. Der Väter zweie. Erz. Berl. 98. Die ganze Hand. Ro. Stuttg. Engelhorn 1900. Zehn oder elf. Erz. das. 01. Gotthard Lingens Fahrt nach d. Glück. Ro. Berl. Grote 02.

Lit. P. Lindau. Ges. Aufsätze. Berl. 1880. E. Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 94. B. Ruttenauer: Zeitiges u. Streitiges. Heidelb. 95. s. a. F. Muncker i. Westerm. Mon. h. 59. C. Alberti i. Lit. Echo I 418. desgl. VII. 413. C. Busse i. D. Mon. schr. IV. 4. Erinnerungen i. N. Freie Presse 1904.

Horatier, sagenhafte röm. Heldendrillinge, die unter Tullus Hostilius durch Kampf mit den Curiatiern Alba Longa erobern halfen. Auf die deutsche Behandlung wirkte anfangs Voltaire stark ein.

Bch. Georg Behrmann: Die H. Tr. 1735. Karl Wilh. Schmidthammer: Die H. Tr. 1811. Karl Marschner: Die H. Tr. 1890.

Horen s. u. Schiller.

Hörmann, Angelika von, geb. Geiger, * 28. April 1843 zu Innsbruck, verlor früh ihre Eltern, heir. 65 den (auch als Schriftsteller tätigen) Dr. Ludwig von H. zu Hörbach († 12. Okt. 1837 zu Feldkirch, seit 84 Dir. der Innsbrucker Universitätsbibl.) und lebt mit ihm das.

W. Trutzmühle. Erz. Innsbr. 1866. 3. A. 97. Grüße aus Tirol. Gedichte. Innsbr. 69. 2. A. 98. Das Nähmädchen. Erz. Aus Tirol. Erz. das. 72. Die Saligen. Erz. ned. 76. 2. A. als Salig-Fräulein 96. Auf stillen Wegen. Ged. 85. 2. A. 07. Oswald v. Wolkenstein. Ep. Dresd. 89. Neue Gedichte. das. 92.

Lit. Arnulf Sonntag: A. v. H. Münch. 1906.

Hormayr, Joseph, Freih. v., * 20. Jan. 1782 zu Innsbruck, stud. das. Jura, ward Beamter bei der Wiener Staatskanzlei (entwarf 1809 die Pläne für den Tiroler Aufstand, desgleichen auch 1813, ward dafür in Munkacz gefangen gesetzt), 16 Reichshistoriograph, 28 Ministerialrat in München, 32 Ministerresident zu Hannover, 39—46 desgl. bei den Hansestädten, † zu München 5. Okt. 48 als Reichsarchivdirektor. H. war Kulturhistoriker, schrieb aber auch Dramen (z. B. Friedrich v. Oesterreich. 1805. Leop. d. Schöne. 06).

W. Sämtl. Werke. Stuttg. u. Tüb. 1820 ff.

Lit. Krones: Aus Oesterreichs stillen u. bewegten Tagen. Teil II. Innsbr. 1892. s. a. Briefw. H.s mit Karoline Pichler, hrsg. v. Karl Glossy. Jahrb. XII. Wien 1902 u. B. v. Goldschmidt in Ed. v. Schenk. Briefe. Marb. 09.

Horn, Franz Christoph, * 30. Juli 1781 zu Braunschweig, stud. seit 99 erst zu Jena Jura, dann zu Leipzig Philos., Gesch. u. Lit., ward 1803 Lehrer a. Grauenklostergymn. zu Berlin, 05 a. Lyzeum zu Bremen, war seit 10 als Privatlehrer zu Berlin tätig, † das. 19. Juli 37. Beliebt war s. Zt. „Poesie und Beredtsamk." (e. materialreicher Geschichtsabriß, der bei ihm selber endete. IV. 1822—29), weniger gehaltvoll sind s. pseudoromant. Dichtungen.

W. Guiscardo der Dichter. Ro. Lpz. 1801. Der Einsame. Ro. Phantast. Gemälde. das 1801. Viktors

Wallfahrten. Ro. daſ. 02. Henrico. Ro. 01—05. Oktavio v. Burgos. Ro. 05. Der Traum der Liebe. Ro. 06. Otto. Ro. Nero. Ro. Bremen 10. Kampf u. Sieg. Ro. Tiberius. Ro. Lpz. 11. Leben u. Liebe. Nov. Berl. 17. Der Dichter. Ro. Berl. 17—18. Freundl. Schriften. Nürnb. 17—20. Novellen. daſ. 19—20 (darin Der ewige Jude). Gedichte. daſ. 20. Mai u. Sept. Iſerlohn 33. Pſyche a. d. Nachl. hrsg. v. G. Schwab u. Fr. Förſter. III. Lpz. 41.

Lit. ſ. o. Förſter u. F. H. e. biogr. Denkmal (von Caroline Bernſtein). Lpz. 1839.

Horn, Heinr. **Moritz**, * 14. Nov. 1814 zu Chemnitz, ſtud. 33—36 zu Leipzig Jura, Geſch. u. Lit., zog nach Dresden, ward daſ. 41 Aktuar, 57 Aſſeſſor in Zittau, † daſ. 24. Aug. 74. Bekannt ward beſ. ſ. duftige Erſtlingsdichtung, die Schumann komponierte.

W. Die Pilgerfahrt der Roſe. Dichtg. Lpz. 1852. Die Lilie vom See. Dichtg. daſ. 53. Magdala. daſ. 55. 2. A. 79. Die Dorfgroßmutter. Idyll. 56. Der Köhler von Burg. 57. Auf d. Schloß u. im Thal. Erz. Neue Dichtungen. Erz.n u. Humoresken. 58. Dämonen. Ro. Aus goldn. Kinderzeit. 62. Die ſchwarze Maske u. a. Nov. 64. Der zerriſſene Dreiklang. Ro. Für d. Haus. Ged. 67. Quintin Meſſis. Lyr. Spiel. 3 Dinge nenn ich euch. Lſp. Am Erlenhof. Ro. 71. Der Scherbauer. Ro. 72. In d. Veranda. Erz.n 73. Goethe i. Straßb. u. Seſenheim. Dichtg. 75.

Horn, Hermann, * 26. März 1874 zu Flensburg, lebt ſeit 1904 zu Stuttgart.

W. 2 Dr. Die Not. Zw. Tod u. Leben. 1904. Die Entfeſſelten. Dr. 05. Die Altäre. Dr. Shakeſpeares Wandlung. Dr. 06. Wie Gottlieb wieder zu ſich kam. Erz. 07.

Horn, Otto, ſ. Bäuerle.

Horn, Uffo Dan., * 18. Mai 1817 zu Trautenau, ſtud. ſeit 33 zu Prag Jura, ſeit 38 desgl. zu Wien, zog dann nach Hamburg (mit Gutzkow u. Wienbarg befreundet), kehrte 41 nach Prag, 43 nach Trautenau zurück, nahm 48 am Tſchechenaufſtand zu Prag, 50 am ſchlesw.holſt. Feldzug teil, kehrte abermals nach Trautenau zurück, † daſ. 23. Mai 60. H. iſt nicht ohne Kraft u. Eigenart, beſ. in ſ. Gedichten.

W. Die Vormundſchaft (m. W. A. Gerle). Lſp. 1836. Camoens im Exil. Dr. 39. Oeſterr. Parnaß. 40. König Ottokar. Tr. 46. Böhm. Dörfer. Nov. Gedichte. Lpz. 47. Aus 3 Jahrh.n. Nov. Lpz. 51. Bunte Kieſeln. Erz. Prag 59. Geſ. Werke. IV. hrsg. v. Ed. Langer. Braunau 1906—08.

Lit. Biographiſches i. ſ. Von Idſtedt bis zu Ende. Lpz. 1850.

Horn, W. O. von, ſ. Oertel.

Hörnen Seifried, Jugendabenteuer Siegfrieds (ſ. d.), wohl ſchon im 13. Jahrh. epiſch gefaßt, aber verloren gegangen, erſt in Drucken des 16. Jahrh.s (zuerſt Nürn. 1528) u. in den Volksbüchern vom gehörnten Siegfried erhalten. (Neudrucke i. Hagen-Primiſſers Heldenbuch. Wien 1820—25. II. u. bei W. Golther: Der hürnen Seifried. Halle 1889.)

Bch. Hans Sachs: Der Hörnen Sewfriedt. Tragedia. 1557. Sam. Gotth. Langes Hiſt. v. g. S. iſt e. Herrnhuter-ſatire. 1747. Hugo Hagendorff: Die Mär vom H. S. Ball. 1837. Friedr. Hebbel: Nibelungenvorſpiel: Der gehörnte S. Dr. 62.

Hornfeck, Friedrich, * 8. Mai 1822 zu Salmünſter, kam 38 nach Fulda (Schüler Dingelſtedts), ſtud. ſeit 43 zu Marburg, ſeit 45 zu Berlin, ſeit 46 zu München Jura, kehrte 49 nach Fulda zurück (gab hier mit Adam Trabert d. Blatt „Wacht auf“ heraus), war 52—53 auf d. Spangenberg in Haft, zog dann nach Heidelberg, ſpäter nach Frankf. a. M. als Red. des „Reichsadler“, † daſ. 26. Nov. 82. Einzelne Lieder ſ. launigen „Schenkenbuchs“ (1855. 2. verm. A. 80) z. B. Trinke nie ein Glas zu wenig, Wie bin ich, ach, ſo tief geſunken) erhielten ſich lange.

Hornſtein, Ferdinand Freih. v., * 31. Mai 1865 zu München (als Sohn des Komponiſten Robert v. H., deſſen intereſſante Memoiren er Münch. 1908 herausgab), ſtud. 85—87 zu München, bis 89 zu Heidelberg Jurisprudenz, ließ ſich dann in München nieder.

W. Gedichte. Stuttg. 1894. Fühlung. pſychol. Ged. daſ. 95. Buddha. Dr. Münch. 98. Don Juans Höllenqualen. Dr. 1900. Der kleine Karl u. a. Kleinigk. Dr. Stuttg. 02. Novellen. daſ. 03. Mohammed. Dr. 06. Leib u. Seele. Ged. Lpz. Der Lebenshorcher. Nov. Lpz. 09.

Hottinger, Joh. Jakob, * 2. Feb. 1750 zu Hauſen bei Zürich, ſtud. daſ. Philoſ. u. Geſch., ward 89 Prof. a. obern Kollegium daſ., † daſ. 4. Feb. 1819. Auch ſ. Sohn J. J. H. d. Jüngere (* daſ. 18. Mai 1783, † 18. Mai 1859) dichtete Dramen (z. B. A. v. Winkelried. 1810).

W. Karl v. Burgund. Dr. Ulrich v. Regensburg. Dr. Winterthur 1793.

Houwald, Ernſt Chriſtoph Freih. v., * 29. Nov. 1778 zu Straupitz (N. Lauſ.), beſuchte ſeit 93 die Latina zu Halle (wo er eng mit Wilh. Conteſſa befreundet ward), ſtud. daſ. 99—1802 Jura, übernahm ſ. Gut Sellendorf, ward 21 Landſyndikus zu Neuhaus, † zu Lübben 28. Jan. 45. H. begann wie Conteſſa mit pſeudoromant. ſentimentalen Erzählungen (Romant. Akkorde. Berl. Dümmler 1817. Erz.n. 19), verſuchte ſich dann (mit Das Bild. Tr. Lpz. Göſchen 21. Der Leuchtturm. Tr. Heimkehr. Tr. Fluch und Segen. Dr. daſ. 21) wie Müllner in der effektvollen Schickſalstragödie (die er dann in ſeinem Schwank „Seinem Schickſal kann niemand entgehen.“ Lpz. 25, ſelbſt verſpottete), ward aber trotz ſ. ſtarken Erfolge raſch vergeſſen, ſobald ſ. Unechtheit erkannt u. verachtet wurde.

W. Kleine Erzählungen u. Schauſpiele. Lpz. 1839. Sämtl. Werke. V. mit Biogr. v. Friedr. Adami. Lpz. Göſchen 51. 2. A. 58—59.

Lit. Biogr. v. Adami ſ. o. Lpz. 1858. L. Tieck: Dramat. Blätter u. krit. Schriften. III. Lpz. 1852. Jak. Minor: Die Schickſalstragödie in ihren Hauptvertretern. Frkf. 83. O. Schmidtborn: E. Frh. v. H. als Dramatiker. Marburg 1909.

Howard, Katharina, fünfte Gemahlin

Heinrichs VIII., ward 13. Feb. 1542 wegen angebl. Untreue hingerichtet.

Beh. Johanna Neumann Satori: K. H. Ro. 1843. Rob. Proelß: K. H. Tr. 1865. Rud. Gottschall: K. H. Tr. 65.

Höwisch s. Decius Nic.

Hrabanus Maurus, * um 776 zu Mainz, ward früh Mönch, 822 Abt von Fulda (auch Rat Ludwigs des Frommen), 47 Erzbischof von Mainz, † 4. Feb. 56 zu Winkel im Rheingau. H. M. legte in s. Klosterschule (s. Otfrid) die Grundlagen einer gelehrten geistl. Bildung in Deutschland, dichtete auch lat. Lieder.

W. s. Dümmler: Poetae lat. aevi Carolini. II. Berl. 1884.

Lit. Türnau: Hrab. M. der praeceptor Germaniae. Münch. 1900.

Hrothswith, gen. Roswitha, * um 932, von sächs. Adel, ward Benediktinernonne zu Gandersheim, † bald nach 1000. H. wollte mit ihren lat. Legendendramen (Abraham, Callimachus, Dulcitius, Fides et Spes, Gallicanus, Phaphnutius) den Terenz ausstechen u. christl. Wunder u. Gnade besingen, gab aber auch poetisches, freilich noch nicht dramat. Leben. Auch 2 Gedichte (De gestis imp. Ottonis u. De primordiis coenobii Gandersh.) sind erhalten.

W. Ausg. v. Conr. Celtes. Norimb. 1501. desgl. v. K. A. Barack. Nürnberg 1858. desgl. v. P. v. Winterfeld. Berl. 1902. desgl. v. Strecker. Lpz. 06. Uebersetzg. der Dramen v. Bendixen. Altona. 2 Teile. 1850 53. Uebersetzg. der Gedichte v. Pfund. Lpz. 1891. De gest. O. v. Gundlach. Innsbr. 84.

Lit. Gust. Freytag: De H. poetria. Breslau 1839. Rud. Köpke: H. v. G. Berl. 69. s. a. Karl Strecker i. N. Jahrb. f. d. klass. Altert. 1903.

Hruschka, Ella, * 7. Mai 1854 zu Trebitsch (Mähr.), war 75—93 Lehrerin zu Brünn (erst an d. Volks-, dann a. d. Bürgerschule), zog 94 nach Wien, † das. 13. März 1912.

W. Antiope. Dr. 1890. Mira. Ep. Dresd. 95. Ferdin. Raimund. Dr. Berl. 1907. Im goldnen Licht. Ged. 10.

Lit. Karl Seefeld i. Schöne Lit. 4. Mai 1912.

Hübel, Felix C. E., * 7. Nov. 1874 zu Leipzig, ward Kaufmann das. und in London, trat 97 in das Leipziger Geschäft seines Vaters ein, lebt das.

W. Cmoll. e. Künstlerlaufbahn. Dresd. 1898. In e. Winternacht u. a. Gespenstergesch. n. Lpz. 99. Die große Sehnsucht. Ro. 1903. Vor Liebe sterben. Nov. Neue Sehnsucht. Ged. Lpz. 05. La Paloma. Dr. 07. Eros Thanatos. Ged. 08. Eva Gönneborg. Ro. Münch. G. Müller 10. Irmelin u. die Liebe. Ro. das. 12.

Huber, Johann Ludw., * 4. März 1723 zu Groß-Heppach (Württ.), stud. zuerst Theologie, dann Jura zu Tübingen, ward 47 Advokat zu Stuttgart, 50 Oberamtmann zu Nagold, 56 zu Bebenhausen, 62 zu Tübingen (ward 64 wegen Protest gegen Herzog Karls Steueränderung entsetzt u. auf Hohenasperg gefangen gesetzt, später von den Ständen pensioniert), zog 88 nach Stuttgart, † das. 30. Sept. 1800. Nachahmer Klopstocks u. Ewalds v. Kleist.

W. Oden, Lieder u. Erz. n. Stuttg. 1751. Versuche mit Gott zu reden. Ged. das. 75. Das Lotto. Dr. 79. Verm. Ged. 83. Tamira. Dr. 91.

Huber, Ludwig Ferdinand, * 1764 zu Paris, kam 66 nach Leipzig, stud. das. Jura u. Philol. (hier u. seit 85 in Dresden Freundsch. mit Körner, auch Schiller), ward 87 sächs. Legationssekr. in Mainz (Freundsch. mit Georg Forster), heir. 93 dessen geschiedene Gattin Therese (s. d.), zog als Privatgelehrter nach Bosle bei Neufchatel, 97 nach Tübingen, redig. seit 98 in Stuttg. die „Allgem. Zeitung", ging 1803 nach Ulm als bayr. Landesdir. u. Oberschulrat, † das. 24. Dez. 04. H. war lange Jahre hindurch der Verlobte der Minna Stock und kam so in den Körner-Schillerkreis, dem er wenig Ehre machte. (In der Thalia III. 9 erschien s. Tr. Das heimliche Gericht, 90/91.) Werke s. Namens seit 93 gehörten in Wahrheit s. Frau Therese, H. war vor allem e. gewandter Uebersetzer.

W Sämtl. Werke m. Biogr. hrsg. v. Therese H. IV. Tüb. 1806—19.

Lit. s. Therese H. u. i. Grenzboten 1859.

Huber, Therese, geb. Heyne, * 7. Mai 1764 zu Göttingen als Tochter d. bekannten Philol. H., heir. 84 den berühmten Reisenden u. Publizisten Georg Forster, zog mit ihm nach Wilna, 87 nach Mainz, ward 92 von ihm nach Straßburg geschickt, brach jedoch die nicht glückliche Ehe mit (L. F. Huber, s. d., den sie nach der Scheidung 93 heiratete, 1804 zu Ulm durch den Tod verlor). 1814 trat sie in die Redaktion des „Morgenblatts" ein, erst zu Stuttg., seit 24 in Augsburg, † das. 15. Juni 29. T. H. schrieb erst unter ihres zweiten Mannes, dann unter eigenem Namen Erzählungen, die kaum über den Durchschnitt ragen (z. B. Der Herrnhuterin Deborah Findling Hannah. Ro. 1821. Ellen Percy. Ro. 22. Jugendmut. Ro. 24. Die Eheloſen. Ro. 29). Auch ihr Sohn Viktor Aimé H. (* 10. März 1800 zu Stuttg., † 19. Juli 69 zu Wernigerode) war Schriftsteller.

W. Erzählungen. III. Brschw. 1801—02. desgl. ges. u. hrsg. v. ihrem Sohne Vikt. Aimé H. VI. Lpz. 30—33.

Lit. L. Geiger: Th. H. Berl. 1901. s. a. Schillers Briefw. Werke. desgl. Grenzb. 1859. Karoline Pichlers Briefw. i. Jahrb. d. Grillp. Ges. Wien 1893. R. Elvers: Vikt. Ai. Huber. Bremen 1872—74. Jäger: V. Ai. H. Berl. 80.

Huch, Friedrich, * 19. Juni 1873 zu Braunschweig, stud. Philos. u. Philol., war vorübergehend Erzieher, promov. zu München und † das 12. Mai 1913. Origineller Erfinder u. psycholog. feiner Darsteller bes. v. Jugendentwickelungen.

W. Peter Michel. Ro. Hamburg. Janssen 1901. 4. A. Münch. Mörike 11. Geschwister. Ro. Berl. Fischer

03. Träume. daſ. 04. Wandlungen. Ro. daſ. 05. Mao. Ro. daſ. 07. Pitt u. Fox. Die Liebeswege der Brüder Sintrup. Ro. Langewieſche Ebenhauſen-München 09. 25. A. 12. Enzio. e. muſikal. Ro. Münch. Mörike 11. 3 groteske Komödien: Triſtan u. Iſolde, Lohengrin, D. fliegende Holländer. daſ. 13.

Lit. Hans Bethge: F. H. i. Eckart. VII. 9. 1913. Rob. Walter i. Hann. Courier 28. Juni 13.

Huch, Ricarda Oktavia, pſ. Rich. Hugo, * 18. Juli 1864 zu Braunſchweig, beſuchte die Sophienſchule daſ., ſtud. 88—91 Philoſ. und Philol. zu Zürich, ward daſ. nach der Promotion Sekr. a. d. Stadtbibliothek bis 97, war dann in Bremen als Lehrerin tätig, ging 99 nach Wien, heir. zu Trieſt 99 den Zahnarzt Dr. Erm. Cecconi (mit dem ſie 1900 nach München zog), ließ ſich 06 von ihm ſcheiden u. heir. 07 ihren Vetter Dr. Rich. Huch zu Braunſchweig. Als Lyrikerin von C. F. Meyer, als Erzählerin v. G. Keller ausgehend, fand R. H. doch ſchon im „L. Urſleu“ eigene Töne u. bewies ihre Gabe für farbige u. ſtimmungsvolle Darſtellung in verſchiedenen feinen Novellen, zuletzt auch in großen hiſtoriſchen Romanen, die jedoch allzu breit angelegt und nicht ſtraff genug komponiert ſind. Sehr anziehend ſind ihre Studien über die Romantik.

W. Der Bundesſchwur. Lſp. pſ. R. H. Zürich 1890. Gedichte. daſ. 91. desgl. Lpz. Haeſſel 94. 3. A. 12. Evoe. Dr. Berl. Hertz 92. Erinnerungen v. Ludolf Urſleu dem Jüngeren. Ro. daſ. 93. 10. A. 08. Dornröschen. Lyr. Sp. 93. 2. A. Jena Diederichs 02. Der Mondreigen von Schlaraffia. Erz. Lpz. 96. Faſtnachtspoſſen. Erzählungen. Lpz. Haeſſel 97. Blütezeit der Romantik. daſ. 99. 3. A. 08. Fra Celeſte u. a. Erz. daſ. 99. Aus der Triumphgaſſe. Erz. Jena Diederichs 1901. 6. A. 05. Ausbreitung u. Verfall der Romantik. Lpz. Haeſſel 02. 2. A. 08. Dornröschen. Jena. Vita somnium breve. Erz. Lpz. Inſel 02. Gottfried Keller. Stud. Berl. 04. Von den Königen u. der Krone. Ro. Stuttg. D. Verlagsanſt. 04. Seifenblaſen. Erz. 05. Die Verteidigung Roms. Ro. Stuttg. Neue Gedichte. Lpz. Inſel 07. Leben des Grafen F. Conſalonieri. hiſt. Ro. Lpz. Inſel 10. 3. A. 11. Der letzte Stommer. Stuttg. D. Verlagsanſt. 10. Der Hahn v. Quakenbrück. Erz. Berl. Schuſter & L. 11. Der große Krieg in Deutſchland. III. Lpz. Inſel 12—13.

Lit. H. Bleuler-Waſa: R. H. Berl. 1904. E. A. Regener: R. H. Lpz. 04. ſ. a. Mor. Necker i. d. Münchn. Allg. Ztg. 10. Jan. 00. desgl. 23. Okt. 02. Eberh. Buchner i. Weſterm. Monatsh. 1905. Karl Rick i. d. Mitteilg. d. Lit. Geſellſch. Bonn. 1. 7. Dortm. 06. Theod. Klaiber: Dichtende Frauen der Gegenw. S. 107 ff. Stuttg. 07.

Huch, Rudolf, pſ. A. Schuſter, * 28. Feb. 1862 zu Porto Allegre (Bruder Ric. H.s), kam 64 nach Braunſchweig, ſtud. 80—83 zu Heidelberg u. Göttingen Jura, ward 87 Aſſeſſor, 88 Anwalt u. Notar in Wolfenbüttel, zog 97 nach Harzburg. Flotter Unterhaltungsſchriftſteller.

W. Aus d. Tagebuch e. Höhlenmolochs. Lpz. 1895. 3. A. 99. Was liegt denn dran? daſ. 98. Teufelsliſt. Der Kirchenbann. Sat. 1900. Preisturnier. Dr. Lpz. 01. Hans der Träumer. Ro. Berl. 02. Winterwanderung. Münch. 03. Der Frauen wunderlich Weſen. Ro. daſ. 05. Komödianten des Lebens. Ro. daſ. 06. Die beiden Ritterhelme. Ro. 08. Die Familie Hellmann. Ro. Münch. G. Müller. 09. Die Rübenſtedter. Ro. daſ. 10. Brinkmeyers Abenteuer. Ro. daſ. 11. Talion. Ro. daſ. 13.

Huckſtädt, Friedrich, * 21. Mai 1781 zu Suckwitz, ſtud. Theol. zu Roſtock, ward Paſtor zu Brütz, † 30. Nov. 1822 zu Gävekow. Von H.s Gedichten ward volkstümlich „Froh bin ich u. überall zu Hauſe“.

W. Gedichte. Roſtock 1806.

Hudemann, Ludwig Friedr., * 3. Sept. 1703 zu Friedrichſtadt (Schlesw.), ſtud. 25—30 zu Leipzig, Halle u. Kiel Jura, bereiſte Holland u. Frankr., lebte als Privatmann erſt zu Hamburg, dann zu Henſtedt, † daſ. 16. Feb. 70. Modiſcher Nachahmer Racines, Gottſcheds u. Klopſtocks, ſchrieb auch Opernterte.

W. Gedichte. Hamb. 1732. Beluſtigungen. Ged. III. Lpz. 46—48. Der großmüt. Friedr. III. Ep. Altona 50. Diocletian. Tr. Lpz. 51. Der Brudermord des Kain. Tr. Lucifer. Ep Bützow 65. Der auferſt. Meſſias. Ep. Glückſt. 67. Iphigenie u. Jephtha. 2 Tr. Bützow 67. Der Tod Johannis d. T. s. Tr. daſ. 70.

Hug Schapler, Geſchichte Hugo Capets (nach d. franz. Epos Hugues Capet 1437 übertragen v. Eliſabeth v. Lothringen, ſ. d.), gedruckt 1500 (Ausg. der Hamb. Handſchr. v. H. Uriel. Hamb. 1905), danach arbeitete Hans Sachs 1556 ſ. Comedi Hugo Schapler.

Hugdietrich, Vater Wolfdietrichs (ſ. d.), freite (nach d. Sage) Hiltgunt, die Tochter Walgunts. Friſche Brautfahrtdichtung, im 15. Jahrh. gedruckt. Es gibt 2 Faſſungen der H.ſage (die ältere der Ambraſer Handſchrift ſ. Haupts Zeitſchr. f. d. Altert. 4, die jüngere bei Oechsle. Oehringen u. Stuttg. 1834. ſ. a. v. d. Hagens Heldenbuch Wien, 1820—25. Krit. Ausg. bei Jänicke, Deutſches Heldenbuch III. Berl. 71).

Lit. ſ. Wolfdietrich (Jänicke) u. Ortnit, auch Dietrichſage, K. Müllenhof. Zeitſchr. f. d. Altert. XIII. u. E. H. Meyer daſ. XXXVIII. Karl Voretzſch: Ep. Studien. I. Halle 1901. ſ. a. Herm. Schneider: Wolfdietr. Münch. 12.

Bch. Jakob Ayrer: H. Com. i. T. (Trilogie) um 1600. Wilh. Hertz: H.s Brautfahrt. 1863.

Huggenberger, Alfred, * 26. Dez. 1867 zu Gerlikon bei Frauenfeld i. d. Schweiz, lebt daſ. als Bauer.

W. Lieder u. Balladen. Frauenf. 1895. 2. A. 12. Hinterm Pflug. Ged. daſ. 1908. 5. A. 11. Von den kl. Leuten. Erz. n 09. 4. A. 11. Das Ebenhöch. Erz. 11. 7. A. 12. Die Bauern von Steig. Ro. Lpz. Staackmann 13.

Hugin ſ. Feodora v. Schlesw. Holſtein.

Hügli, Emil, * 9. Sept. 1873 zu Bern, ſtud. daſ. Philoſ. u. Philol. bis 99, ward Red. des Freien Rätiers zu Chur.

W. Dorf Düſſel. Sat. 1895. 2. A. 08. Gedichte. Bern 1901. 2. A. 08. Um d. Liebe willen. Nov. daſ. 03. Vergangne Tage. Nov. 05. Untergang. Ro. Lebensluſt. Ged. 07. Die Hochzeitsfahrt. Erz. 08. Die Jungfrau. Lockende Flut. Nov. Rita Roſelli. Tr. 10.

Hugo Capet ſ. Hug.

Hugo, Richard, ſ. Huch, Ricarda.

Hugo von **Langenstein**, mhd. Epiker aus schwäb. Rittergeschlecht (Mainau i. Bodensee), trat 1282 in den Orden der Deutschritter (um 1319 Komtur?), behandelte um 1293 sehr breit u. kraftlos die Legende der heil. Martina (Basler Handschr. v. 33000 Versen hrsg. v. Adalb. v. Keller. Stuttg. Lit. Verein 1856).

Hugo (VIII) von **Montfort**, Graf zu Bregenz, * 1357, trat um 77 in die Dienste Albrechts III. v. Oesterreich, begleitete 95 Oswald v. Wolkenstein nach Aegypten u. Palästina, † 1423. H. v. M. dichtete Minnelieder, allegor. „Reden" (Sittenschilderungen) u. Briefe von mehr kulturhistor. als poet. Wert (hrsg. v. K. Bartsch. Stuttg. Lit. Verein. Tüb. 1879. Desgl. v. J. E. Wackernell. Innsbr. 81).

Lit. K. Weinhold: Ueber d. Dichter Graf H. v. M. Graz 1857.

Hugo von **Trimberg**, * um 1230 zu Trimberg bei Würzburg, 60—1309 Schulleiter am Kollegiatstift Mariae et Gangolfi in der Bamberger Vorstadt Theuerstadt. H. schrieb um 1266 den „Sammler" (96—1313 erweitert als „Renner"), ein didakt. Gedicht (über 24600 Verse, erhalten in vielen Handschriften) von ungleichem Wert (z. T. langweilig u. beschränkt, z. T. frisch u. satir.), das sich s. Zt. gleichen Ansehens wie der Freidank erfreute. Schon 1549 erschien zu Frankf. a. M. e. protestant. Umarbeitg. Lessing plante e. Ausg. J. J. Eschenburg gab Brem. 1799 e. Auszug. (Bamberger Ausg. 1833—36. Neudruck Berl. 1904, desgl. v. Gust. Ehrismann 09—12).

Lit. K. Jänicke i. Pfeifers Germania II. u. V. Wölfel i. Ztschr. f. d. Altert. XXVIII. Berl. 1884.

Huldschiner, **Richard**, * 11. Juli 1872 zu Gleiwitz, bes. das Gymn. das., stud. z. München, Berlin u. Würzburg Medizin, ließ sich 98 als Arzt in Hamburg nieder, lebt das.

W. Einsamkeit. Erz. Hamb. Jansen 1901. Fegefeuer. Erz. Hamb. 02 Die stille Stadt. Ro. Berl. 04. Arme Schlucker. Nov. Berl. 05. Das adlige Schützenfest. Nov. Starkenberg. Ro. 08. Die Nachtmahr. Ro. Münch. Langen 10. Narren der Liebe. Nov. das. Der Tod der Götter. Ro. das. 12.

Lit. Benno Diederich i. Hamburger Poeten. Blankenese 1909.

Hülle, **Hedwig**, geb. Hoffmeyer, pſ. Ludwig März, * 25. Jan. 1794 zu Ovelgönne (Old.), heir. 1813 den Bremer Kaufm. H., lebte nach dessen Tode zu Varel, † das. 1. Aug. 61. Gab u. a. e. Odysseeübersetzg. (1826).

W. Erstlinge des Frühlings. Ged. 1822. Herbstrosen. Ged. 28. Seraphine. Ro. i. Briefen 30. Poesieen. 36. Die große englische Puppe. pſeud. hrsg. 50.

Humboldt, Karl **Wilhelm** Freih. v., * 22. Juni 1767 zu Potsdam, ward von J. H. Campe mit s. Bruder Alexander (dem großen Naturforscher * 14. Sept. 69 zu Berl., † 6. Mai 1859), zu Tegel erzogen, stud. (zus. mit A.) seit 87 zu Frankf. a. O. Jura, seit 89 zu Göttingen Jura, bes. 90 Paris u. die Schweiz, dann Mainz, Erfurt u. Weimar (verlobte sich hier mit Karoline v. Dacheröden, 1766—1829, Freundin v. Schillers Lotte), ward 91 Legationsrat u. Assessor zu Berlin, zog dann verheir. auf s. Güter nach Thüringen u. verkehrte in Jena viel mit Schiller, Goethe, Fichte u. Schlegels. Nach versch. Reisen war H. 1802—08 Ministerresident, dann Gesandter zu Rom, war 09—19 preuß. Kultusminister, trat 30 wieder in den Staatsrat, † 8. April 35 zu Tegel. H. war einer der feinsten Köpfe und edelsten Charaktere seiner Zeit, der geistige Gründer der Berliner Universität, der intime Freund der großen Weimaraner, denen er (wie s. Bruder) bedeutsame Briefe schrieb.

W. Aesthetische Versuche. Brschw. Vieweg. 1799. Rom. Elegie. Berl. 1806 u. 23. An die Sonne. Ged. das. 20. Briefw. m. Schiller. Stuttg. 30. 3. A. 99. Ges. Werke. VII. Berl. Reimer 41—52. Briefe H.s an e. Freundin (Ch. Diede). Lpz. 46. 14. A. 1905. Sonette. Berl. Reimer 53. Briefw. m. Goethe. Lpz. 76. m. Körner. hrsg. v. Fried. Jonas (über Aesth. u. Lit.) Berl 80. Tagebuch d. Reise v. 1796. Weim. 1894. Briefw. m. Karoline v. H. Rahel u. a. Weim. 96. Neue Briefe v. Kar. v. H. Halle 1901. Ges. Schriften, hrsg. v. A. Leitzmann. Berl. Reimer 1903 ff. vers. W. v. H. u. Karoline in ihren Briefen. das. 10 ff.

Lit. G. Schlesier: Erinnerungen an W. v. H. Stuttg. 1845. Rud. Haym: W. v. H. Berl. 56. Th. Distel: Aus W. v. H.s letzten Lebensjahren. Lpz. 83. B. Gebhardt: W. v. H. als Staatsmann. Stuttg. 96—99. Joh. Schubert: W. v. H. Berl. 1907.

Beh. Herib. Rau: Alex. v. H. Ro. 1860.

Hunold, **Christian** Friedr., pſ. Menantes, * 1680 zu Wandersleben bei Neudietendorf, stud. 98—1700 zu Jena Jura, ging dann nach Hamburg (hatte hier Streitigkeiten mit Wernicke, Polander u. a.), ward 06 (wegen s. „Sat. Ro.s") ausgewiesen, lebte 07 in Arnstadt, seit 08 in Halle, hielt hier Vorlesungen, † das. 6. Aug. 21. H. ist e. typ. Vertreter der modischen „galanten Poesie", innerlich dabei ziemlich roh.

W. Die verliebte u. galante Welt. Hamb. 1700. Edle Bemühungen usw. in galanten, verliebten u. satyrischen Gedichten. das. 02. Der thörichte Prüfschmeister. Sat. Koblenz, eig. Hamb. Libernickel 04. Satyrischer Roman. das. 05 u. ö. Theatral. galante u. geistl. Ged. 06. 2. A. 15. Theatral. Ged. das. 06. Akademische Nebenstunden. Ged. Halle 13.

Lit. Geh. Nachrichten u. Briefe v. Menantes Leben u. Schriften. Cölln 1731. H. Vogel: H. s. Leben u. s. Werke. Lpz. 1898.

Hürnen Siegfried s. Hörnen Seifr.

Husell, **Christoph** Heinr. Ludw., * 28. März 1772 in Zittau, zog 96 nach Leipzig, ward 1815 Sekr. in Merseburg, † das. 11. März 45.

W. Nettchen oder d. Mädchen aus Thüringen. Ro. Lpz. 1799. Albert v. Friedheim u. Agnese v. Holstein. Ro. das. 1803.

Huß, **Johann**, der böhmische Reformator (* 1369 zu Husinetz, 6. Juli 1415 als Ketzer

auf dem Kostnitzer Konzil verbrannt) wie die **Hussitenbewegung** wurden eingehender erst i. 19. Jahrh. poet. behandelt.

Bch. Joh. Agricola: Trag. J. is H. Witb. 1537 u. 38. dazu Joh. Vogelgesang: E. heiml. Gesprech. Berl. 1539. Aug. v. Kotzebue: Die Hussiten vor Naumburg. Dr. 1803. Christian Dom. Schier: J. H. Dr. 19. Ew. Hering: Die Hussiten vor Zittau. Erz. 24. Ludw. Köhler: J. H. u. s. Zeit. Ro. 46. Ed. v. Tempelten: J. H. Tr. 53. Konr. v. Diepenbrock: J. Huß. Tr. 66. Karl v. Gerstenberg: J. H. Tr. 72. Max Leythäuser: Hussitentrilogie. 76. Karl Heinr. Rohe: Das Lied vom H. Ep. 84. Otto Adam: Die Hussiten. Dr. 90. Adolf Schafheitlin: J. H. Tr. 1902. s. a. Karl Seyfarth Volksl. Die H. zogen vor Naumburg. Fedor Sommer: Hussitenjahre. Nov. 1908.

Lit. Paul Bitzschke: Das Naumburger H. lied. Naumbg. 1907.

Hutt, Johann, * 14. Okt. 1774 zu Wien, stud. das., ward Kanzlist bei der K. K. Polizeidirektion, † das. 29. Sept. 1809.

W. Lustspiele. II. Wien 1805—12. 2. A. 23 –24.

Hutten, Ulrich von, * 21. April 1488 auf Schloß Steckelberg bei Fulda, kam das. ins Kloster, entfloh 1505 nach Erfurt u. Köln zu den Humanisten, ward 07 zu Frankf. a. O. Magister, zog über Greifswald, Rostock (09), Wittenberg (10) u. Wien (11) nach Pavia u. Bologna (12), nahm vor Padua als Landsknecht Dienste, kehrte 13 zur. u. trat zu Albrecht, Erzbisch. v. Magdeburg u. Mainz, in Beziehungen (schrieb gegen Herzog Ulrich v. Württemberg, den Mörder s. Vetters Hans, s. fünf „Reden", nahm im Pfefferkornstreit Reuchlins Partei (triumphus Capnionis) u. arbeitete an den Dunkelmännerbriefen (s. Crotus) mit. 1516—17 weilte H. wieder in Italien (stud. zu Bologna Jura, II. Teil der Dunkelmännerbriefe, besuchte Venedig), begleitete 1518 Albrecht v. Mainz auf den Augsburger Reichstag, wurde hier von Kaiser Maxim. I. zum Ritter geschlagen u. zum Dichter gekrönt. 1519 ging H. dann offen ins luther. Lager über (Vadiscus oder die Röm. Dreifaltigkeit), floh 20 zu Sickingen auf die Ebernburg u. Landstuhl (schrieb hier s. Streitschriften, Dialoge, Gesprächbüchlein u. Gedichte, so 21 „Ich habs gewagt mit Sinnen"), 22 mit Oekolampadius nach Basel. Während Erasmus ihn im Stich ließ, nahm Zwingli sich seiner an, unter s. Schutz starb er Ende Aug. 22 auf d. Insel Ufnau (Zürichersee). H. war der temperamentvollste Vertreter u. der beste Publizist des deutschen Humanismus, dessen tragisches Schicksal viele Dichter bewegte, namentlich seit 1848. Doch nur Conr. Ferd. Meyer gelang es, wirklich individuelle Dichtungen aus H.s Lebensmomenten zu schöpfen.

W. Sämtl. Werke. hrsg. v. E. Münch. V. Berl. Reimer 1821—25. Ulrici Hutteni equitis Germani opera, hrsg. v. Ed. Böcking. 5 Bde. u. 2 Suppl. Lpz. Teubner 1859—69. derf. Index bibliogr. H. das. 58. s. a. G. Balke bei Kürschner u. S. Szamatolski: H.s deutsche Schriften. Straßb. 91. Jugenddichtungen. hrsg. v. E. Münch. Stuttg. Fischhaber 1832. Gespräche erl. v. D. F. Strauß. Lpz. Brockh. 60.

Lit. L. Schubart: U. v. H. Lpz. 1791. G. W. Panzer: U. v. H. i. liter. Hinsicht. Nürnb. 98. G. Mohnike: U. v. H.s Jugendleben. Greifsw. 1816. Leonh. Wächter: U. v. H. Erz. 18. A. Wagenseil: U. v. H. Nürnbg. 23. David F. Strauß: U. v. H. Lpz. 57. 6. A. Bonn 95. M. Reindell: Luther, Crotus u. H. Marb. 90. Voigt: U. v. H. i. d. d. Lit. Lpz. 1905. s. a. G. Niemann: Die Dialoglit. der Reformationszeit. das. 05. Wilhelm Lucke: Die deutsche Sammlg. der Klagschriften U.s v. H. 06. K. F. Jordan: H. e. Vorläufer uns. Zeit. Berl. 08.

Bch. Friedr. Karl Lang: U. v. H. Ep. 1787. Adolf Pichler: U. v. H. Dr. 1839. Ernst G. v. Brunow: U. v. H. Ro. 42. Rud. Gottschall: U. v. H. Tr. 43. Ed. Hobein: U. v. H. Tr. 45. Abrah. Em. Fröhlich: U. v. H. Ep. 45. Hans Köster: U. v. H. Tr. 46. Gotth. Lange: U. v. H. Tr. 48. Karl Alb. Türcke: H. auf Ufnau. Ep. 58. Karl Nissel: U. v. H. Tr. 61. Arnold Schoenbach: U. v. H. Ep. 62. Karl Berger: U. v. H. Tr. 64. Herm. Eyé: U. v. H. Dr. 70. Conr. Ferd. Meyer: H.s letzte Tage. Dichtg. 72. Adolf Wechsler: U. v. H. Tr. 75. Wilh. Henzen: U. v. H. Dr. 84. Max Hobrecht: H. i. Rostock. Erz. 86. Joh. Jacobi: U. v. H. Dr. 87. Manfr. Weittich: U. v. H. Dr. 87. Lud. Seeger a. d. Lutz: U. v. H. Dr. 88. Karl Preser: U. v. H. Ep. 89. Mich. Albert: U. v. H. Dr. 93. Karl Weiser: H. Dr. 97. Jul. Riffert: H.s erste Tage. Dr. 97. Johanna Preßler-Flohr: U. v. H. Dr. 1909.

Hutterus, Joh. Martin, * 28. Juli 1810 zu Brakel, stud. 28—31 Jura zu Bonn, ward Referendar zu Münster (Verkehr mit Levin Schücking), 50 Regierungsrat in Trier, schied infolge schwerer Schicksalsschläge 3. Dez. 65 freiwillig aus d. Leben.

W. Blüten. Ged. 1829. Dichtungen. 38. Gedichte. Münst. 48 u. 57. David. Dr. 51. Die Montenegriner. Tr. 53. Jephta u. s. Tochter. Dr. 56. Harmlose Gesch.n. 61. Nov.n. 62. Aus e. Künstlerehe. Erz. Der Stadtrichter. Erz. Dunkle Wege. Erz. 65.

J.

Jacob, Therese Albertine L. von, ps. Talvj (Anagramm), * 25. Jan. 1797 zu Halle, lebte 1806—16 in Charkow u. Petersburg, heir. 28 den amerikan. Prof. Ed. Robinson, wohnte zu Boston u. Newyork, kehrte nach R.s Tode 64 nach Deutschl. zurück, lebte zu Baden-Baden u. a. O., zog 69 nach Hamburg, † das. 13. April 70. T. v. J. war mehr Gelehrte (ihre „Volkslieder der Serben", Lpz. 25—26, erweckten auch Goethes Interesse) als ursprüngliche Dichterin.

W. Heloise. Erz. Lpz. 1852. 15 Jahre. das. 68. Ges. Novellen. (u. Ged.) II. das. 74.

Jacob (us a Cessolis) s. Konrad v. Ammenhausen.

Jacobi, Fritz (Friedr. Heinr.), * 25. Jan. 1743 zu Düsseldorf, ward Kaufm. zu Genf (59—63) u. trat 64 ins väterl. Geschäft. Innerlich davon wenig befriedigt, suchte F. J. geist. Austausch mit Wieland (seit 71), Lavater u. a., trat auch (durch „Tantchen" Fahlmer) Goethe (seit 73) nahe (obwohl s.

etwas weichliche Art G. anfangs abstieß), der auch J.s niederländ. Frau Betty, geb. v. Clermont (gen. „Mamachen", †84) sehr schätzte. J. ward Kammerrat (entsagte s. Geschäft u. zog nach d. Landsitz Pempelfort bis 98), war 79/80 als bayr. Ministerialrat in München tätig, nahm das. 1804 e. Philos.professur a. d. Akademie der Wiss. an, deren Präsident er 07—13 war, † das. 10. März 19. Als Philosoph (Gegner Spinozas, Kants u. Fichtes) ist J. religiös positiv gerichtet u. machte auch Schule. Als Dichter fehlte ihm Gestaltungskraft, s. Hauptreiz war s. sympath. u. geistvolle Persönlichkeit, die auch Goethe immer wieder versöhnte.

W. Woldemar. Ro. Flensbg. 1779. Eduard Allwills Briefsammlung. Ro. i. d. Verm. Schr. 81. bes. Königsberg 1792. Ges. Werke. hrsg. v. Fried. Köppen u. Friedr. Roth. VI. Lpz. 1812—24. Auserlesener Briefwechsel. hrsg. v. Friedr. Roth. II. das. 25—27. Brfw. zw. Goethe u. J. hrsg. v. Max Jacobi. das. 46. Aus F. H. J.s Nachlaß. hrsg. v. Rud. Zöpritz. das. 69. W. v. Humboldts Briefe an F. hrs. v. A. Leitzmann. Halle 92.

Lit. F. Schlichtegroll u. a.: F. H. J. Münch. 1819. Joh. Kuhn: F. u. d. Philos. s. Zeit. Mainz 34. Ferd. Deycks: J. i. Verhältn. zu s. Zeitgenossen, bes. z. Goethe. Frankf. a. M. 48. Eberh. Zirngiebl: F. H. J.s Leben, Dichten, Denken. Wien 67. F. Harms: Ueber die Lehre v. F. Berl. 76. J. F. Delius: Darstellg. u. Prüfg. der Hauptgedanken J.s. Halle 78. Fr. Alf. Schmid: F. H. J. Heidelb. 1908. A. Frank: F. H. J.s Lehre vom Glauben. Diss. Halle 10. Goethes Parodie des Woldemar. hrsg. v. Carl Schüddekopf. Weim. 08.

Jacobi, Joh. **Georg,** * 2. Sept. 1740 zu Düsseldorf, stud. seit 58—64 Theol. u. Philol. zu Göttingen (61 zu Helmstedt), ward 65 (durch Klotzs Vermittelg.) Prof. der Philos. u. Eloquenz in Halle, erhielt (durch Gleim) 69 e. Kanonikat zu Halberstadt, ging 84 als Prof. d. schönen Wissenschaften nach Freiburg i. Br., † das. als Hofrat 4. Jan. 1814. Als Dichter (Poet. Versuche 1764) unselbständig (z. B. von Gressel, Chaulieu, Hagedorn, Gleim u. a. beeinflußt), als Herausgeber (z. B. Iris, 1775—78. m. Gleim) und Uebersetzer (Romanzen a. d. Span. 67) anregend. Einige Gedichte (z. B. Sagt, wo sind die Veilchen hin, Willst du frei u. lustig gehn) wurden s. Zt. viel gesungen. G. J. stand Wieland u. Gleim nahe; Goethe zog s. jüngeren Bruder Fritz vor.

W. Sämtl. Werke. III. (unvollständig). Halberst. 1770—74. Auserles. Lieder. hrsg. v. Joh. G. Schlosser. 84. Theatral. Schriften. Lpz. 92. Sämtl. Werke. VIII. Zür. 1807—22. 2. A. 25. Ausgew. Werke. Lpz. 54.

Lit. Biogr. v. J. A. Rittner s. o. S. W. Bd. VIII. Zür. 1822. E. Martin: Ungedruckte Briefe von u. an J. G. J. mit Leben. Straßb. 74. (s. a. Gleim). W. Kawerau: Aus Halles Literaturleben. Halle 88. Longo: Lawrence Sterne u. J. G. J. Wien 98. O. Mantey-Zorn: J. G. J.s Iris. Zwickau 1905.

Jacobowski, Ludwig, * 21. Jan. 1868 zu Strelno (Pos.), kam 74 nach Berlin, stud. 87—91 zu Berlin u. Freiburg Philos., Gesch., Lit. u. Nationalök., kehrte 94 nach Berlin zur., redig. seit 97 die „Gesellschaft", † 2. Dez. 1900. Als Lyriker und Romancier von ehrlichstem Streben nach Wahrheit und edler Form beseelt, doch ohne starke Eigenart; s. Dramen blieben ohne Wirkung.

W. Aus bewegten Stunden. Ged. Dresd. Pierson 1888. 2. A. 99. Funken. Ged. das. 90. Werther der Jude. Ro. das. 92. 5. A. 05. Dijab, der Narr. Kom. Berl. Kühling. 95. Aus Tag u. Traum. Ged. Berl. Calvary. Anne Marie. Erz. Bresl. Schottländer 96. Satan lachte u. a. Gesch. Berl. G. H. Meyer 97. Loki. Ro. Minden Bruns. Der kluge Scheikh. Bresl. 98. Leuchtende Tage. Ged. Minden Bruns 99. Vorfrühling. Erz. Glück. Dr. das. 1900. Ausklang. Ged. a. d. Nachl. Stumme Welt. Schlichte Geschichten. desgl. das. 01. s. a. Vom dunkl. u. v. lichten Leben. Auswahl v. C. Flaischlen. Münch. Müller 1911.

Lit. O. Reuter: L. J. Berl. 1899. H. Friedrich: L. J. das. 01. Anton Breitner: Lit. Bilder fin de siècle. 04. s. a. R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Mind. 1900. Gesellsch. XVI. Dez. 1900. Nord u. Süd. 94. u. d. Sammelwerk: L. J. i. Lichte des Lebens v. Marie Stona. Bresl. 01. Anselma Heine i. Lit. Echo 1912.

Jacobs, Christian **Friedrich** Wilhelm, * 6. Okt. 1764 zu Gotha, stud. seit 81 zu Jena, seit 84 zu Göttingen (unter Heyne) Philol. u. Theol., ward 85 Lehrer am Goth. Ernestinum, 1802 auch Bibliothekar das., 07—10 Lehrer am Münchn. Lyzeum, 10—42 herzogl. Oberbibliothekar u. Dir. des Münzkabinetts zu Gotha, † das. als Geh. Hofrat 30. März 47. J. war ein sehr vielseitiger Gelehrter, vor allem ein glänzender Philolog (Anthologia graeca. 1794—1814), als Dichter unbedeutend.

W. Rosaliens Nachlaß. Lpz. 1812. Aus d. Papieren e. Unbekannten. III. Lpz. 18—22. Die Feierabende in Mainau. Die beiden Marien. Lpz. 20. Odo u. Amande. Vermischte Schriften. IX. Gotha u. Lpz. 22—62. Erzählungen. VII. das. 24—37. Kl. Erz.n des Pfarrers zu Mainau. Lpz. 46.

Lit. Biogr. s. Bd. 7. Briefw. Bd. 9 der Verm. Schriften. Lpz. 1822—62.

Jacobsen, Friedrich, * 15. Nov. 1853 zu Emmelsbüll (Schlesw.), stud. erst Theol. u. Medizin, dann Jura zu Marburg, Leipzig u. Jena, ward 79 Referendar zu Eisenach, 82 Amtsrichter in Gehren, 87 in Arnstadt, 88 Landrichter in Erfurt, lebt jetzt als Landgerichtsdir. in Flensburg.

W. Nachtschatten. Erz. Lpz. 1890. Morituri te salutant. Ro. Lpz. 91. 2. A. 98. Falsche Propheten. Ro. 92. Waldmoder. Ro. 95. Im Weltwinkel. Ro. das. 96. Sturm. Dr. Lpz. 97. Elfe. Ro. 98. Kreuz wende dich. Ro. 99. Die Pflicht. Ro. Du sollst nicht töten. Dr. 1901. Niflheim. Ro. Bielef. 03. Moor. Ro. 04. Bergfriede. Ro. Die letzten Menschen. Das Schweigen der Wände. Ro. 05. Sand. Ro. Im Dienst. Ro. 06. Hans im Glück. Ro. 07. Die Lore am Tore. Ro. 09. Die Sünden der Väter. Ro. 10.

Jacoby, Leopold, * 1840 zu Lauenburg (Pomm.), ward Stenograph, stud. in Berlin Philos. u. Lit., später Medizin in Marburg,

war dazwischen als Stenograph tätig, nahm am 70er Feldzug als Arzt teil, war bis 77 wieder Parlamentsstenograph zu Berlin, weilte in Zürich, Triest u. Cambridge U.S.A., 90—92 als Dozent a. d. Akademie zu Mailand, zog 92 nach Zürich, † das. 20. Dez. 95. J.s Buch „Es werde Licht" war das erste Buch, das nach d. Sozialistengesetz konfisziert u. damit bekannt wurde.

W. Weinphantasien. Ged. 1869. Ein Lustspiel. Lsp. 70. Es werde Licht. Poesien. Berl. 72. 4. A. 93. Cunita. Ep. 84. A. v. Droste-Hülshoff. St. 89. Deutsche Lieder aus Italien. 92.

Jacques, Norbert, * 6. Juni 1880 zu Luxemburg, wohnte zu Salenstein am Bodensee, dann in Hannover, ist jetzt auf Reisen.

W. Funchal. Ro. Berl. 1909. Der Hafen. Ro. das. 10. Der elfenbeinerne Turm. Ro. das. 12.

Jahn, Friedr. Ludwig, * 11. Aug. 1778 zu Lanz (Brand.), stud. zu Halle, Jena u. Greifsw. Gesch., ward Hauslehrer in Neubrandenburg, weilte in Göttingen u. a. O., ward 1809 Lehrer zu Berlin, eröffnete das. d. ersten deutschen Turnplatz, machte den Feldzug von 13/14 (z. T. unter Lützow) mit, ward 19 als Demagog verhaftet, 2 Jahre in Kolberg gefangen gesetzt, wohnte 25—28 in Freyburg, dann in Kölleda, 36 wieder in F., 40 rehabilitiert, † das. 15. Okt. 52. J. gehört zu den patriot. Erziehern, die (wie Arndt u. a.) nach 1806 die Jugend zum Befreiungskampf vorbereiteten u. denen dann die preuß. Reaktion mit bitterem Undank lohnte.

W. Deutsches Volkstum. Lübeck 1810. Merke z. deutschen Volkstum. Hildbgh. 28 u. 33. Denknisse eines Deutschen. Schleusingen 35. Werke. Hrsg. C. Euler. III. Hof 84.

Lit. H. Pröhle: F. L. J.s Leben. Berl. 1855. Briefe. hrsg. v. Max Lutze. Halle 1911. C. Euler: F. L. J. Stuttg. 81. F. G. Schultheiß: F. L. J. Berl. 94. Wolfgang Meyer: F. L. J. Stuttg. 1904.

Jahn, Gustav, pj. Gust. Frisch u. Schulze Gottlieb, * 18. Feb. 1818 zu Sandersleben (Anh.), ward Gerber, dann Landwirt, ward 52 Bürgermeister das., 58 Vorst. d. Pommerschen Brüderanstalt zu Züllchow, † das. 29. März 88.

W. Vermischte Gedichte 1842. Das hohe Lied. Halle 45. Ges. Schriften. III. das. 48—49. Flick- u. Stückwerk a. d. Tageb. e. Schneidergesellen. 61.

Jahn, Hermann Ed., pj. Herm. Hain u. a., * 13. Aug. 1857 zu Kl. Vielen (Meckl.), zog 78 nach Rostock, 82 nach Greifswald, lebt jetzt zu Steglitz bei Berlin.

W. Arbues de Epila u. a. Dr. n. Bremen 1879. Faust. dr. Sat. Rostock 80. König Erich. Dr. Deutsche Lieder (m. R. Hamel). 80. Ich denke dein. Ged. Agn. Bernauer. Tr. 81. Slavina. Verwehte Blätter. Juschka. Ged. 82. Frau Eva. 88. Tambour schlag an. Nov. 97. Sie. 1900. 3. A. 02. Feuer u. Schwert i. Südafrika. Erz. 02. Spiel u. Liebe. 07.

Jähns, Max, * 18. April 1837 zu Berl., ward 57 preuß. Offizier zu Aachen, stud. 64—66 Gesch. u. Lit. zu Berlin, machte die Feldzüge von 66 u. 70 mit, ward 72 Dozent der Kriegsakademie zu Berlin, 86 als Oberstleutn. verabschiedet u. Ehrendoktor von Heidelberg, † zu Berlin 19. Sept. 1900. J. ist e. glänzender Militärschriftsteller; in der Dichtung versuchte er sich nur selten, nicht ohne Eigenart als jugendl. Lyriker, später in Festspielen.

W. Reinhart. Ep. 1859. 2. A. Berl. 63. Ein Jahr der Jugend. Ged. Dresd. 60. Der Vaterlandsgedanke u. d. d. Dichtung. Berl. 96.

Lit. Karl Koetschau: M. J. Berl. 1903. s. a. Fr. Wilh. Jähns u. M. J. Familiengesch. Dresd. 06.

Jakob oder **Israel,** 3. Stammvater der Hebräer, der durch den Betrug s. Vaters Isaak wie s. Bruders Esau, durch s. Werbung um Lea u. Rahel, wie durch die bitteren Erlebnisse mit s. Söhnen (s. Joseph) poetisch dankbare Motive bot.

Bch. Hans Sachs: Comedia v. J. u. s. Bruder Esau. 1550. Thom. Brunner: Bibl. Hist. v. heiligen Patriarchen J. 1566. Adam Zach. Puschmann: Com. v. Jakob, Joseph u. s. Brüdern. 1592. Christian Weise: Esau u. J. 1695. J. J. Bodmer: J. u. Joseph. Ep. 1751. ders. J. u. Rahel. 52. Fr. Aug. Schumann: J. u. d. schöne Rahel. Erz. 1795. Karoline Pichler: Rebecca. Idyll. 1812. A. Dulk: Lea. Dr. 48 (gehört nicht hierher, s. Hauffs Jud Süß). Wilh. Schäfer: J. u. Esau. Dr. 96.

Jaunski, eig. Jahnens, Ant. Rich. **Eduard,** * 21. Aug. 1805 zu Hamburg, ward Maschinenbauer, 32 Schriftsteller das. (verkehrte mit Hebbel, Gutzkow u. a.) widmete sich seit 40 bes. der poln. Sache, kam im Sommer 50 vorübergehend in Haft, weilte dann in England u. U. S. A., zeitweise als Redakteur in Neu-York, † 20. Juni 96.

W. Die Rose u. der Drache. Dr. M. 1835. Novellen. Hamb. 37. Die Gräfin v. Kindelsberg. Ro. Mosait. Erz. 38. Tableaux a. d. Leben. II. 40.

Janitschek, Marie, geb. Tölk, pj. Marius Stein, * 23. Juli 1860 zu Mödling bei Wien, ward in e. ungar. Kloster erzogen, heir. 82 den Straßburger Kunsthistoriker Prof. Hubert J. (1846—93), zog 92 mit ihm nach Leipzig, 93 nach Berlin, lebt jetzt in München. M. J. gab sich als eine der ersten bewußt „modernen" Frauen (bes. in ihren leidenschaftl. Gedichten u. Novellen), doch stand ihre Gestaltungskraft nicht auf der Höhe ihres Temperaments, ihre späteren Romane sind flach.

W. Legenden u. Gesch. n. Stuttg. Union 1885. Verzaubert. Ep. das. 88. Ird. u. unird. Träume. Ged. das. 89. Aus d. Schmiede des Lebens. Erz. Berl. Zoberbier 90. 2. A. 02. Lichthungrige Leute. Nov. Dresd. Ges. Ged. Stuttg. 92. 3. A. 11. Atlas. Nov. Berl. Vita 93. Pfadsucher. 4 Nov. Berl. Grote 94. Lilienzauber. Nov. Gott hat es gewollt. Ro. Lpz. Kreis. Ringe. 95. Der Schleifstein. Ro. Ninive. Ro. Vom Weibe. Berl. Fischer 96. Die Amazonenschlacht. Nov. Lpz. 97. Kreuzfahrer. Nov. Lpz. 98. Gelandet. Ro. Ins Leben verirrt. Ro. Berl. Fischer 1900. Aus alten Zeiten. Ged. Lpz. 00.

Frauenkraft. Nov. Berl. Vita 01. Olympier. Nov. Die neue Eva. Ro. Lpz. Seemann 02. 3. A. 05. Kinder der Sehnsucht. Goslar 02. Harter Sieg. Ro. Berl. Janke 02. Pfingstsonne. Nov. Mimikry. Lpz. 03. Eine Liebesnacht. Ro. das. 07. Irrende Liebe. Ro. 08. Heimweh. Ro. 09. Im Finsteren. Ro. das. 10.

Lit. Leo Berg: Zwischen 2 Jahrhunderten. Frkf. a. M. 1896. L. Beer i. Die Dichtung XV. 219. s. a. Nation XIII u. XIV.

Janke, Erich, * 25. Nov. 1880 zu Berlin, stud. zu Göttingen Philos. u. Gesch., übernahm dann den von s. Großvater begründeten Verlag zu Berlin.

W. Das Geisterschloß. Lsp. 1902. Vom Kern des Lebens. Ged. Berl. 04. 4. A. 11. Die Sarazenin. Tr. 05. Paulinzelle. Tr. 09. Antinous. Tr. 11.

Jansen Enenkel s. Enikel.

Jansen, Sofie, geb. Schloßmann, * 23. März 1862 zu Hamburg, kam 66 nach Breslau, 70 nach Dresden, heir. 82 den Hamburger Anwalt Dr. Max J., lebt zu Blankenese.

W. Sofiensruh. Erz. 1905. Friede Wend. Ro. 08.

Lit. Benno Diederich i. Hamburger Poeten. Blankenese 1905.

Jaques, Hermann, * 16. Sept. 1874 zu Berlin, stud. zu München Jura, lebt das.

W. Lieder der Decadence. 1900. Das süße Gift. Nov. 02. Münchens Ende. Ro. 03. Das Kreuz des Juden. Ro. 04. Norddeutschland. Ro. 06.

Jason s. Medea.

Idem s. Kremnitz.

Idylle, eig. Bildchen, schlichte Darstellung e. kleinen Weltausschnitts mit bes. Betonung des Natürlichen, meist in Form des Versepos oder Dramas. Als Meister der ländl. Idylle galt Joh H. Voß, s. d. In neuester Zeit pflegte Heinr. Seidel bes. das Prosaidyll.

Lit. Fr. Xaver Enzensperger: Ueber alte u. neue Idylle. 1860. W. Knögel: Voßs Luise u. d. Entwicklg. der d. Idylle bis H. Seidel. Frkf. a. M. 1904. A. Hübner: Das erste deutsche Schäferidyll u. s. Quellen. Diss. Königsberg 10.

Jean Paul s. Richter.

Jeitteles, Andreas Ludwig Jos., ps. Justus Frey, * 24. Nov. 1799 zu Prag, stud. das. u. i. Wien bis 1805 Mediz., reiste dann nach Deutschl., ward 28 kathol., 29 Professor zu Wien, 36—69 o. Prof. der Medizin in Olmütz, † zu Graz 17. Juni 78.

W. Gedichte. II. 1874. Ges. Dichtungen. hrsg. v. s. Sohn. Prag 99. Spruchdichtungen. das. 1903.

Lit. Adalb. Jeitteles: J. F., e. verschollener österr. Dichter. Lpz. 1898.

Jemehr s. Hermes, Joh.

Jenatsch, Georg, gen. Jürg, * 1596 zu Samaden, ward evang. Pfarrer u. Heerführer, erschlug Pompejus Planta, das Haupt der span. Partei im Engadin, befreite es in schwierigen Kämpfen u. Intrigen, ward 24. Jan. 1639 ermordet.

Beh. Arnold v. Salis: G. J. dram. Tril. 1868. Conr. Ferd. Meyer: Georg (später Jürg) J. Erz. 74. Rich. Voß: J. J. Dr. 93.

Jenny, Rudolf Christoph, * 23. Mai 1858 zu Stuhlweißenburg, kam 64 nach Kastelreuth i. Tirol, 66 verwaist, ward Hütebub, Soldat, 81 Offizier, später Schauspieler in Linz, stud. phil. et hist. zu Wien, Lehrer in Prag, 98 Red. der Innsbrucker Nachrichten (seit 1900 auch des Tiroler Wastl).

W. Das Leiden Christi. Dr. 1888. Osw. v. Wolkenstein. Dr. 91. Not kennt kein Gebot Vst. 94. Die Künstlerkneipe. Dr. 5 Dekorierte. Erz. 95. Ein Weihnachtsmärlein. Vst. 96. Der Nornengünstling. Dr. Innsbr. 98. Von der Wiege bis zum Wastl. Autobiogr. Lpz. Wiegand 03. Auf steinigen Wegen. das. 07. Tiroler Pfaffenspiegel. 08.

Jensen, Wilhelm, † 15. Feb. 1837 zu Heiligenhafen (Holst.) als Sohn des Landvogts v. Sylt, bes. die Gymnas. zu Kiel u. Lübeck, stud. 56—60 erst Mediz., zuletzt Philos. u. Lit. zu Kiel, Würzburg u. Breslau, wohnte bis 63 in Kiel, dann in München, 65—69 in Stuttgart (red. seit 68 d. Schwäb. Volkszeitg.), 69—72 in Flensburg (Red. d. Nordd. Ztg.), zog wieder nach Kiel, 76 nach Freiburg i. Br., 88 nach München (weilte später i. Sommer meist zu Prien in s. Landhaus), † zu Thalkirchen 24. Nov. 1911. J. war ein sehr vielseitig begabter, leider allzu fruchtbarer u. recht ungleicher Dichter. An Storm u. Dickens geschickt anknüpfend (später auch an Raabe) ward er rasch als gewandter, phantasiereicher u. doch gesund realist. Erzähler, geschätzt (auch im histor. Genre), während s. z. T. sehr stimmungsvollen Gedichte u. Epen nur einem kl. Kreise bekannt wurden; das Drama meisterte er am wenigsten. Erst e. geschickte Auswahl s. zahlr. Werke wird J. durchsetzen können.

W. Magister Timotheus. Nov. Berl. 1866 (jetzt in Wiesb. VB.) Novellen. Berl. Paetel 68. Die braune Erica. Nov. das. 68. 7. A. 03. Unter heißer Sonne. Das Erbteil des Bluts. Die Juden v. Cölln. Neue Nov n. Gedichte. das. 69. Dido. Tr. Die Gesellen des Meisters Matthias. Nov. Flensbg. 70. Juana v. Kastilien. Tr. Lieder aus Frankreich. Minatka. Ro. Boston 71. Nordlicht. Nov. III. Eddystone. Nov. Karin v. Schweden. Nov. Berl. Paetel. 72. 13. A. 03. Sonne u. Schatten. Ro. das. 73. 2. A. Berl. 09. Die Namenlosen. Ro. 3 Sonnen. 73. Nach 100 Jahren. Nov. 70/74. Nymphäa. Ro. 74. Um meines Lebens Mittag. Ged. Die Insel. Ep. Berl. Janke 74. Holzwegtraum. Ged. Aus d. 16. Jahrh. Nov. Aus wechselnden Tagen. Ged. Berl. Felber. Flut und Ebbe. Ro. Nirwana. Ro. Bresl. 77. 3. A. Berl. 01. Fragmente. Ro. das. 77. Um den Kaiserstuhl. Ro. Berl. Habel 78. Nach Sonnenuntergang. Ro. 79. 2. A. 07. Frühlingsstürme. Nov. 80. Stimmen des Lebens. Ged. Vor Sonnenwende. Bresl. 81. Vom heiligen röm. Reich deutscher Nation. Ro. Berl. 82. Versunkene Welten. Ro. Metamorphosen. Ro. In Wettolsheim. Dr. Freibg. Ueber den Wolken. Ro. Lpz. 82. 2. A. Kampf f. Reich. Tr. 84. Aus stiller Zeit. Ro. Berl. 84. Skizzenbuch. Der Pfeifer von Dusenbach. Lpz. Elischer 84. 6. A. 07. Vom alten Stamm. Nov. 84. Tageb. aus Grönland. Ro. Aus d. Tagen der Hansa. Ro. Lpz. 85. 11. A. 05. Am Ausgang des Reiches. Ro. 85. 3. A. 03. Götz u. Gisela. Ro. In der Fremde. Ro.

86. 4. A. 01. Aus schwerer Vergangenheit. Nov. Lpz. 88. 3. A. 01. Runenstein. Ro. 88. 4. A. 04. Jahreszeiten. Ro. Aus m. Vaterstadt. 89. Die Kinder von Oedacker. Ro. Sankt Elmsfeuer. Nov. Doppelleben. Ro. Im Vorherbst. Ged. 90. 2. A. 02. Diana Abnoba. Erz. Dresd. Reißner 90. Ter Herr Senator. Nov. Lpz. Elischer 91. Im Zwing u. Bann. Ro. Dresd. Pierson 92. Die Schatzsucher. Erz. Uebermächte. Nov. 92. Astaroth u. Mentha. Nov. Jenseits des Wassers 93. Auf der Feuerstätte. Ro. Heimkunft. Ro. Dresd. 94. Monika Waldvogel. Erz. Berl. 94. Asphodil. Ro. Die Erbin v. Helmstede. Ro. Lpz. 94. Die Katze. Ro. Chiemgaunov. Berl. Felber 95. Jenseits der Alpen. Nov. Dresd. Ein Frühlingsnachmittag. Erz. 95. 4. A. 96. Auf der Ganerbenburg. Erz. Berl. Felber 96. Der Hohenstaufer Ausgang. Erz. Dresd. Reißner 96. 2. A. 02. Vom Morgen zum Abend. ges. Ged. Berl. Felber. Der Nachbar. Nov. das. Vita. Luv u. lee. Ro. Berl. Felber. Aus See u. Land. Ro. Dresd. Reißner 97. Das Bild im Wasser. Ro. Dresd. Um d. Wende d. Jahrh.s. Ro. das. 99. Durch den Schwarzwald. 00. 2. A. 03. Die Rosen v. Hildesheim. Ro. Eine Schuld. Ro. 00. Heimat. Ro. 01. Die fränk. Leuchte. Ro. W. Raabe. Berl. 01. Im 18. Jahrh. 2 Nov. n. 02. Mettengespinnst. Nov. Münch. 02. 2. A. 03. Brandenburgischer Pavillon hoch! Der Schleier der Maja. Ro. Dresd. 02. Aus den Banden. Nov. Gradiva, e. pompejan. Phantasiestück. Dresd. Mutterrecht. Ro. Berl. 03. Gäste auf Hohenaschau. Ro. Vor drei Menschenaltern. Ro. 04. Tamms Garten. Ro. Vor d. Elbmündung. Nov. In majorem dei gloriam. 05. Nordsee u. Hochland. Nov. 06. Unter der Tarnkappe. Ro. 07. König Friedrich. Ro. 08. Die Nachfahren. Ro. Deutsche Männer. Ro. 09. u. a. Ausgew. Gedichte. Lpz. Elischer 13.

Lit. Autobiogr. i. Belh. u. Klas. Mon. h. Bd. XIII—XIV. 1899—01. E. Franzos i. Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 94. B. Rüttenauer: Zeitiges u. Streitiges. Heidelb. 95. G. A. Erdmann: W. J. Lpz. 1907. Karl Joh. Hentschel: W. J. Wien 08. s. a. R. Gottschall i. Grenzb. 1873. 4. u. 91. 3. R. Jokisch i. Westerm. Monatsh. Bd. 101. Mor. Necker i. Münch. Allg. Ztg. 21. Juni 07. Ludw. Fulda i. Berl. Tagebl. 1912 Nr. 602. Th. v. Sosnosky Einl. s. o. Ausgew. Ged. Lpz. 13.

Jephthas Tochter, die (nach Richter Kap. 11) ihrem siegreich heimkehrenden Vater zuerst begegnet u. darum seinem Brandopfergelübde verfällt, ward als poet. Vorwurf (wegen des Konflikts zwischen Liebe, Gehorsam u. Gelübde) früh bevorzugt. (Auch die lat. Tragödie des Schotten Georg Buchanan Jephtes 1554 [übers. Jonas Bitner 1569. Mart. u. Sylv. Steier 71. Herm. Nicephorus 1604 u. a. m.] wie das Drama J. 1659 des Holländers Joost van Vondel fanden viel Beifall.)

Bch. Hans Sachs: Der Jepte mit s. Tochter. Trag. 1555. Christian Weise: Der Tochtermord, welchen J. unter d. Vorwande e. Opfers begangen hat. 1679. Joh. Christoph Mannling: Des J. ae Tochtermord. Dr. c. 1710. Ludw. F. Hudemann: Das Schicksal der Tochter J.s. Tr. 1767. A. Jais: Das Opfer des Jephtha. Tr. 1778. Joh. Ludw. Gerike: Die Opferung J.s. 79. Jos. Seb. v. Rittershausen: Die Tochter J.s. Tr. 1790. Joh. Ludw. Ewald: Mehala, die Jephtaidin. Dr. 1808. Karl L. Kannegießer: Mirza, d. T. J.s. Tr. 1818. Ludw. Robert: Die Tochter J.s. Tr. 20. Eduard Arnd: J.s Tochter. Ep. 29. Ignaz C. Schwarz: J. u. s. Tochter. Erz. 36. Fr. Adolf v. Seubert: Die Tochter J.s. Dr. 1841. Joh. Mart. Hutterus: J. u. s. Tochter. Dr. 56. Ludw. Freytag: J. Dr. 71. Katharina Diez: J.s Opfer. Tr. 1875.

Lit. Jos. Pohl i. Unters. u. Quellen z. germ. u. rom. Philol. (für Joh. v. Kelle). Prag 1908.

Jeroschin, Nikolaus von, Kaplan d. Hochmeisters der Deutschritter, Dietrich v. Altenburg, schrieb 1331—35 „Die Kronike von Pouzinlant" (nach Petrus v. Dusburg: Chronicon terrae Pr., Frankf. 1679, n. hrsg. v. E. Strehlke in Script. rer. Pruss. Lpz. 1861—63) in über 30000 gereimten mitteldeutschen Versen.

Lit. Franz Pfeiffer: Die Deutschordenschronik des N. v. J. Stuttg. 1854. s. a. Karl Bartsch: Die metr. Regeln des Heinr. Hesler u. Nic. v. Jeroschin i. Germania I.

Jerschke, Oskar, s. Holz, Arno.

Jerusalem, Karl Wilh., * 21. März 1747 zu Wolfenbüttel, stud. in Leipzig Jura (ward schon hier mit Goethe bekannt), kam als Beamter nach Wetzlar (faßte hier e. unglückliche Liebe zur Frau Sekr. Herdt), schied das. freiwillig aus dem Leben (durch Kestners Pistole) 29. Okt. 72. Goethe wob aus s. Geschick u. s. eignen Liebe zu Lotte Buff den Werther.

Jerusalem, Else, geb. Kotanyi, * 23. Nov. 1877 zu Wien, stud. das. Philos. u. Sprachen, heir. 1901 in erster Ehe Alfred Jerusalem, 1911 in 2. Ehe den Prof. in Buenos Ayres Victor Widakowich.

W. Venus am Kreuz. Nov. 1900. Komödie der Sinne. 03. 3. A. 05. Der heilige Skarabäus. Ro. Berl. 09. 22. A. 11. Die Angst der Geschlechter. 10.

Jerusalems Zerstörung s. Titus.

Jester, Ernst Friedr., * 1745 zu Königsberg, stud. das. Jura, ward preuß. Gesandtschaftssekr. z. Wien, 88 Oberforstrat z. Königsb., † das. 14. Apr. 1822.

W. Das Duell. Lsp. Wien 1768. Die junge Indianerin. Lsp. das. 77. 4 Narren in einer Person. Par. Die erzwungene Einwilligg. Lsp. das. 81. Der Dorfprediger. Lsp. Königsberg 82. u. a.

Jesuitendramen, zu Schul- u. Propagandazwecken oft mit gr. Pracht aufgeführt, anfangs lateinisch (dazu meist e. summarischer Bericht in Deutsch, so schon Ausgang des 16. Jahrh.s), später auch deutsch abgefaßt. (z. B. Raub d. Proserpina. 1583. Michael. 97 Belisar. 1607. Udalrich. 11. Ign. Loyola. 22. u. a. m.).

Lit. Jakob Zeidler: Stud. u. Beitr. z. Gesch. d. J. Dr.s i. Theatergeschichtl. Forschg. IV. Hamb. 1891. K. v. Reinhardstötter: Zur Gesch. des J. Dr.s in München s. Münchn. Jahrb. III. P. Bahlmann: J. Dr.n der niederrhein. Ordensprovinz. Lpz. 96. G. Lühr: 24 J.-Dr.n der litauischen Ordens. pr. Altpreuß. Monatsschr. Bd. 38. Königsb. 1901. s. a. Proben bei Gottsched. N. Neßler: Das Jes. Dr. in Tirol. Progr. Brixen 1906. Willi Harring: Andr. Gryphius u. d. Drama der Jesuiten. Halle 07.

Jesuitenliteratur. J.-Satiren gehören meist dem Ende des polemikfreudigen 16. Jahrh.s an (doch noch i. 19. Jahrh. dichtete Gottfr. Keller s. derbes Ged. Der Jesuitenzug. 1843). Auch andre d. J. behandelnden Werke seien hier genannt.

Bch. Georg Nigrinus: Affenspiel. Ged. (gegen Joh. Nasus) 1570. Vom Ursprung usw. der Jesuiter. 1577. Babylon. Hurenfurcht u. Eyn Neu Artlichs Lied

v. d. Heuchler. Sect der Jesuwider. 1580. Joh. Fischart: Jesuiterhütlein. Ged. 1580. Heinr. Gottfr. v. Bretschneider: Familiengesch. des Junkers v. Thon. Ro. 1775—76. Joh. Friedr. Hagemeister: Die Jesuiten. Dr. 1787. Joh. Chr. Dan. Salchow: Die J. Arabeske. 1802. Karl Spindler: Der Jesuit. Ro. 1838. Georg Köberle: Aufzeichn. e. Jesuitenzöglings. 1846. Jos. Staub: Die J. auf dem Rigi. Ro. 46. Joh. Jak. Reithart: Die J. v. Freiburg. Erz. 52. Theod. König: Moderner Jesuitismus. Ro. 1852. Louisa Gräfin v. Robiano: Der J. od. e. gemischte Ehe. Ro. 61. K. Joh. Braun v. Braunthal: Der Jesuit im Frack. Ro. 62. Jos. Ed. Köhler: Erinnerg. en e. Jesuitenzöglings. II. 1862. u. 65. Jul. Gundling: D. Jesuit. Ro. 64. Franz Lubojatzky: Der Jesuitenzögling. Ro. 72. Wilh. Molitor: Der Jesuit. Nov. 73. Paul Wichmann: Die Tochter des J. Dr. 78. J. Kuoni: Der Jesuitenstreit. 2 Dr.n. 1881. Chr. Rud. Werner: Der Jesuit. Tr. 91. Max Oberbreyer: 4 Jesuitenlieder. 94. s. a. Herm. v. Gilms Jesuitenlieder i. Volksausg. 1894. Friedr. van Oestéren: Christus, nicht Jesus. Ro. 1906.

Jesus Christus, s. Geburt, s. Lebens-, Leidens- u. Auferstehungsgeschichte ward (zuerst ganz im Anschluß an die Evangelien) vom 9. Jahrh. bis zur Gegenwart zum Gegenstand mehr oder weniger erbaulicher, (erst seit Klopstock bewußt dichterischer, meist epischer) Darstellungen gewählt. Weit zahlreicher waren bes. im Mittelalter die dramat. Gestaltungen des Stoffes, zuerst wohl nur mimische Vorführungen aus der Geschichte des Erlösers (s. a. Judas, Maria, Muri, Mysterien- u. Passionsspiele).

Bth. Heliand. Stabreimepos. c. 825—35. Otfrieds Evangelienharmonie i. Reimversen. c. 863—71. Christus u. die Samariterin. c. 900. Ezzo: Gesang v. d. Wunden Chr. i. c. 1065. Ava: Leben Jesu. Ged. c. 1120. Wernher v. Niederrhein: V. d. 4 Scheiben. Leg. Tegernseer, Friedberger, Hamburger, Linzer, Antichrist. c. 1160. s. a. Innsbrucker Ch. i Geburt. c. 1150. Konr. v. Fußesbrunnen: Kindh. Jesu. c. 1200. Konr. v. Heimesfurt: Die Urstende. c. 1210. Ludus de nativitate domini u. de passione dom. v. Benediktbeuren, St. Gallener u. a. Passionsspiele (s. d.) i. 13. u. 14. Jahrh. Passional. c. 1330. Hans Sachs: Das Chr. der wahr Messias sei. Com. 1530. Heinr. Knaustinus: Sp. v. d. Geb. J. 1541. Jak. Ruof: Geistl. Sp. v. d. Geb. Chr. i. 1552. Seb. Wild: Geb., Pass. u. Auferst. Chr. i. 1566. Henr. Hertzwigius: Jesulus. Com. 1613. Phil. v. Zesen: Melpomene (Leiden J.). 1638. Christian Keimann: D. neugebohrne J. Dr. 1641. Joh. Klaj: Auferst., Höllen- u. Himmelf. Chr. i. Ep. 1644. derl.: D. leid. Chr. Tr. 45. Gottfr. v. Sacer: D. bluttriefende sieg. u. triumph. J. Geb. 1661. Konst. Dedekind: Sterb. u. Sieg. J. Dr. 1676. Barth. Krüger: Sp. v. d. Anf. u. Ende v. J. Chr. 1679. Joh. Jakobi: Der um uns. Misset. verw. J. Tr. 1680. Joh. Georg Scharff: Pass.- u. J.-lieder. 1719. F. G. Klopstock: Der Messias. Ep. 1748—73. Joh. Adolf Scheibe: Wunderv. Tod des Welterlösers. Or. 1754. Konr. Arn. Schmid: Lieder a. d. Geb. d. Erlösers. 1761. Joh. Adam Lehmus: J.-Lieder. 1766 u. 71. L. F. Hudemann: D. auferst. Messias. Ep. 1767. J. K. Lavater: J. Messias. 1780—86. Joh. Sam. Patzke: Die Leiden J. Dr. 1780. Theod. Plazzary: Chr. gesänge. 1786. G. A. v. Halem: J. Ep. 1810. J. H. K. Hengstenberg: J. Chr. 3 Ges. 1820. D. G. Mehring: J. 21. H. J. Elshoff: Ges. a. d. Leiden J. 23. Balth. G. Franzen: J. d. Christ. G. s Ep. 29. Friedr. Rückert: Leben J. Ep. 39. Otto Consentius: J. Dr. 40. Otto Ludwig: Chr. Fragm. c. 40. K. Moritz: Chr. d. Ueberwinder. Ep. 41. Joh. W. Leschke: J. Chr. Ged. 43 u. 59. C. Sig. Wiese: J. Dr. 44. Wilh. Smets: J. Chr. Ged. 1845. Rich. Wagner: J. v. Nazaret. Ged. 48. gedr. 87. Karl Siebel: J. v. Naz. Ep. 1856. Alb. Dulk: J. d. Chr. Dr. 1865. O. Franz Gensichen: D. Messias. Tril. 69. Fr. Wilh. Helle: J. Chr. Ep. 1870. Friedr. Schnake: J. Dr. 1873. Nik. Graf Rehbinder: J. v. Naz. Tr. 75. Osk. Linke: J. Chr. Ep. 1880. ders.: J. Ro. 1908. Heinr. Langen: D. Heiland. Ep. 85. Joh. Nep. Sepp: D. göttl. Trag. J. Chr. i. 86. Fried. v. Hindersin: J. Dr. 1887. Rud. Fenny: D. Leiden Chr. i. Dr. 88. Vikt. Hardung: D. Kreuzigg. Chr. i. Dr. 89. Frz. Ludolff: D. Heiland. Ep. 1890. Paul Henkel: Chr. Ep. 1891. Herm. v. Maltzan: D. Messias d. Juden. Ro. 92. Ludw. Kelber: J. Chr. Tril. 94. Herm. Th. Bauer: Christ ist geboren. u. a. Weihn. sp. e. 95. Paul Friedrich: Chr. Ep. 1899. Rud. Prochaska: Chr. Melodr. 1901. Joh. Wiegand: Golgatha. 2 Dr. 1904. Herm. Kurz: J. Chr. Dr. 05. Fried. van Oestéren: Chr., nicht Jesus ist e. Jesuitenro. 1906. Karl Weiser: D. Heiland u. J. Leid. Dr.n. 06. J. A. Feddersen: J. Dr. 1907. Wilh. Koppelmann: J. Dr. 1910. Otto Krause: Bruder J. Dr. 10. Walt. Nithack Stahn: J. Dr. 1912.

Lit. K. Weinhold: Weihnachtsspiele. Graz 1853. L. Kelber: Ueber die dram. Darstellung des Lebens Jesu. Heilbr. 82. Friedr. Nippold: D. d. Christuslied d. 19. Jahrh. s. Lpz. 1903. Theod. Kapstein: Die Gestalt Jesu i. d. mod. Dichtg. Anhang i. s. Ahasver i. d. Weltpoesie. Berl. 06. Karl Röttger: D. moderne Jesusdichtg. Münch. 07.

Iffland, Aug. Wilhelm, * 19. April 1759 zu Hannover, entwich 77 s. Eltern nach Gotha, wo er unter Ekhof Schauspieler ward, kam 78 an d. Mannheimer Nationaltheater (ward rasch berühmt durch s. Franz Moor. 82), 96 als Schauspieler u. Dir. d. Preuß. Nationalth. s nach Berlin, wurde 1811 Generaldir. der Kgl. Schauspiele, † das. 22. Sept. 14. J. war nicht nur e. ausgezeichneter Schauspieler (u. Patriot), sondern auch ein sehr geschickter Bühnenschriftsteller, der vor allem mit dem Moral- u. Reputationsbewußtsein, wie mit der Rührseligkeit des soliden Bürgerstandes s. Zeit so klug zu rechnen verstand, daß manche s. Familien- u. Rührstücke sich jahrzehntelang auf d. Bühne hielten (z. B. Albert v. Thurneisen. Tr. Mannh. 1781. Verbrechen aus Ehrsucht. Familiengemälde i. 5 Akten. 84. 2. A. 87. Die Mündel. Dr. Berl. u. Köln 85 u. 88. Die Jäger. Berl. 85 (s. Reclam Nr. 20). Elise v. Valberg. Lpz. Göschen 92. Die Hagestolzen. Lsp. das. 93 (s. Reclam Nr. 171). Der Vormund. Schsp. Lpz. 95. Die Advokaten. Dr. das. 96. Der Spieler. Dr. das. 99 (s. Recl. Nr. 106).

W. Dramatische Werke. XVII. Lpz. Göschen 1798—1808, darin I. Meine theatral. Laufbahn. n. hrsg. m. Einl. v. Holstein. Heilbr. 1886. Beiträge f. d. Schaubühne. II. Berl. 1807. Neue Beiträge. IV. das. 1809—12. Dram. Werke. Auswahl. XI. Lpz. 28 u. X. 44 u. 60. Sämtl. W. XXIV. Wien 43 ff. Briefe J.s an s. Schw. Luise u. a. hrsg. v. L. Geiger. Berl. 1904/5. Briefw. m. Schiller, Goethe, Kleist u. a. hrsg. v. Curt Müller. Reclam Lpz. Nr. 5163 u. 64.

Lit. Biogr. s. o. Dr. W. I. 1798 u. S. W. I. 1843. G. W. Becker: Briefe über J.s Spiel. Lpz. 1804. J. Schulze: Ueber J.s Spiel. Weim. 11. L. Schneider: J. als Dir. i. Deutsch. Bühnenalm. Berl. 52—54. C. Duncker: J. i. s. Schriften. Berl. 59. W. Koffka: J. u. Dalberg. Lpz. 65. O. Devrient: J. u. Schröder. Frankf. a. M. 81. A. Stiehler: D. J.sche Rührstück. Hamb. 98. Bertha

Kipfmüller: D. J.sche Lustspiel. Heidelb. Diss. 99. K. Lampe: Stud. über J. als Dramatiker. Celle 99.

Ilg, Paul, * 14. März 1875 zu Salenstein am Bodensee, lebt jetzt zu Charlottenburg.

W. Skizzen u. Gedichte. Berl. 1902. Lebensdrang. Ro. das. 06. Gedichte. Berl. 07. Der Landstörtzer. Ro. das. 09.

Ilgenstein, Heinrich, * 3. Juni 1875 zu Memel, stud. zu Berlin, München u. Tübingen Philol., Gesch. u. Lit.gesch., ward Journalist zu Berlin, redig. „Das Blaubuch".

W. Käthe Wandel. Dr. Heinr. Polent. Dr. Berl. 1900. Goethe u. Mörike. das. 03. W. v. Polenz. das. 04. Untreue. Dr. das. 06. Die Wahrheitssucher. Dr. das. 08. Die beiden Hartungs. Ro. das. 09. 3. A. 10. Fiat justitia (m. L. Schmidt) u. Europa lacht. Lsp. 11.

Immermann, Karl Leberecht, * 24. April 1794 zu Magdeburg (als Sohn des Kriegsrats Gottlieb Leber. J. u. s. Frau Friederike Wilh., geb. Wilda), bes. das. das Gymn. z. Kloster U. L. Frauen, stud. 13—17 Jura zu Halle (nahm dazwischen als Freiw. am Kriege teil, erkrankte 13 schwer, kam aber 15 bei Ligny u. Waterloo vor den Feind), ward Auskultator in Oschersleben, 19 Auditeur beim Generalkommando zu Münster, lernte schon hier 21 Elisa v. Lützow, geb. Gräfin Ahlefeldt (* 17. Nov. 1788, 1810—24 verh. m. Ludw. Ad. W. v. Lützow, dem Freikorpsführer v. 1813, † 20. März 55) kennen, die ihm dann als s. Geliebte nach Magdeb. u. Düsseld. folgte, seine Frau aber nicht werden wollte. Seit Anf. 24 bis Ende 26 amtierte J. zu Magdeburg als Kriminalrichter, siedelte 27 als Landgerichtsrat nach Düsseldorf über (Verkehr mit Wilh. Schadow, Karl Schnaase, Friedr. v. Uechtritz, Mich. Beer, Wilh. v. Normann, Grabbe u. a., 32 Gründung des Theatervereins, Musteraufführungen u. Vorlesungen dram. Werke, Schließung der Bühne 37), heir. 2. Okt. 39 Marianne Niemeyer, † das. 25. Aug. 40. J. steht als Dichter an der Wende des Zeitalters der Romantik und des Realismus. Persönlich ein Charakter von seltener Geschlossenheit, schwankte er als Poet hin u. her, bekannte sich selbst als Schüler Goethes u. Tiecks u. konnte sich auch dem Einfluß des jungen Deutschlands nicht entziehen. Aber der Zauber einer ehrlich ringenden Persönlichkeit ist den meisten s. Werke eigen (schon in s. Gedichten, 22 u. 30, u. den krausen Memoiren „Papierfenster eines Eremiten", Hamm. Schulz & Wundermann 1822, in s. tiefem Merlin, e. Mythe, u. s. Alexis. Tril. beide Düsseldf. Schaub 32, bes. in den großen, z. T. scharf satirischen Zeitromanen Die Epigonen. Familienmemoiren. III. Düsseldf. bei J. E. Schaub 36 u. Münchhausen, e. Gesch. in Arabesken. IV. das. Schaub 38—39, sowie s. wertvollen Memorabilien. III. Hamb. 40—43). Volkstümlich ward nur die Oberhofepisode seines „Münchhausen", eine der schönsten u. die erste wirkl. realist. Darstellung niedersächs. Bauernlebens, die als gesunder Gegensatz zum verlogenen „Zeitgeist" gedacht war u. nur so (im Gefüge des Ganzen) volle Wirkung erzielt. Auch für die Gesch. des deutschen Theaters ist J. von großer Bedeutung.

W. K. J. Schriften. XIV. Düsseld. Schaub (Bd. XII Hamburg) 1835—43. desgl. Lpz. o. J. Klemm. Werke. hrsg. v. R. Boxberger. XX. Berl. o. J. (83) bei Hempel, jetzt u. hrsg. v. W. Deetjen. VI. bei Bong Berl. o. J. (1911). desgl. IV. hrsg. v. M. Koch i. Kürschners Nat.-Lit. desgl. VI. hrsg. v. F. Muncker. Stuttg. Cotta 97. Werke. Krit. Ausg. v. Harry Maync. V. Lpz. Bibl. Inst. 1906. Briefw. m. M. Beer. hrsg. v. E. v. Schenk. Lpz. 1837. J.s Theaterbriefe. hrsg. v. G. zu Putlitz. Berl. 51.

Lit. Biogr. [von Marianne J.-Wolff. hrsg. v. Gust. zu Putlitz.] K. J. Berl. 1870. s. a. R. Boxberger: Werke. F. Freiligrath: K. J. Blätter der Erinnerg. (m. Kinkel, Schücking u. a.). Stuttg. 42. Ludmilla Assing: Gräfin E. v. Ahlefeldt. Berl. 57. Erinnerg. n. an Fr. v. Uechtritz, m. Vorw. v. H. v. Sybel. Lpz. 84. K. Fellner: Gesch. e. Musterbühne. Stuttg. 88. W. Deetjen s. o. Einl. vers. i. Zeitschr. f. d. Unterr. XVII. 10 u. Euph. XI. M. Schiele: J.s Studentenjahre i. Akad. Mon. H. XVII u. s. Forschg: Fr. v. Uechtritz: Blicke i. d. Düss. Kunst- u. Künstlerleben. Düss. 1839. K. Gutzkow: J. i. Hambg. i. Mosaik. Lpz. 42. s. a. i. s. Götter, Helden u. Don Quixote. Hamb. 38. D. F. Strauß: Kl. Schriften. Lpz. 62. G. v. Vincke: J.s Shakesp. einrichtungen. Sh.-Jahrb. XXI. u. s. 86. E. Schmidt: Charakteristiken I. Berl. 86. O. H. Gefken u. a.: K. J. Gedächtnisschrift. Hamb. 96. Rob. F. Arnold: K. J. Gedenkrede. Wien 96. R. M. Meyer: Deutsche Charaktere. Berl. 97. W. Volkmann: Beitr. z. Münchh. (Bresl. Magdal. Gymn.). 97. s. a. Münchhausen. K. Jahn: J.s Merlin. Berl. 99. Th. Zielinski: J.s Merlin. Berl. 1901. W. Deetjen: J.s Kais. Friedrich II. Berl. 01. vers.: J.s Jugenddramen. Lpz. 04. A. Lesson: J.s Alexis. Gotha 04. H. Maync i. Deutsche Rundsch. 06. W. Kaiser: Untersuchungen zu J.s Romantechnik. Halle 06. Paul Kunad: J.s Merlin u. Wagners Nibelungenring. Lpz. 06. J. Klövekorn: J.s Verh. zum d. Altert. Münster 07. F. Thewissen: Goethes Einfl. auf J.s Romane. Marbg. 07. M. Szymanzig: J.s Tristan u. Isolde. Marbg. 11.

Beh. W. Müller v. Königswinter: K. J. u. s. Kreis. Ro. Lpz. 1861.

Inconnu, Joachim, s. Hemmerde.

Inez s. Castro.

Joachim, Joseph, * 4. April 1835 zu Kestenholz bei Solothurn, ward Landmann, schrieb seit 81 (zunächst für s. Heimatzeitung) Dorfgeschichten, seit 92 auch einige Schwänke (z. B. Der sieghafte Schulmeister. 92. In d. Kiltstube. 98), † Aug. 1904 das.

W. Ges. Erzählungen. 1898. desgl. III. Zür. 1902.

Jocosus s. Gumppenberg u. Kosegarten.

Johann von **Brabant** s. Heinr. IV. v. Breslau.

Johann von **Leyden** s. Wiedertäufer.

Johann, Herzog u. König von **Sachsen,** pf. Philalethes, * 12. Dez. 1801 zu Dresden, kam am 11. Aug. 54 als Nachfolger s. Bruders

Friedr. Aug. II zur Regierung, † 29. Okt. 73 zu Pillnitz. J. war vor allem ein ausgezeichneter Kenner der italien. Literatur u. einer der besten Danteübersetzer (III. Lpz. 39—49 u. ö.).

W. Die Dichtungen des K. J. v. S. hrsg. v. J. Petzholdt. Lpz. 1879. desgl. hrsg. v. Carola, Königin v. S. das. 1902.

Lit. J. J. Döllinger: Gedächtnisrede auf K. J. v. S. Münch. 1874. v. Falkenstein: K. J. v. S. Dresd. 78.

Johann von Schwaben, gen. Parricida, ermordete 1308 s. Oheim Albrecht I. s. Habsburg. Schiller ließ ihn im Tell episodisch auftauchen.

Beh. Aug. Gottlieb Meißner: J. v. S. Dr. 1780.

Johann von Soest, eig. Grumelkut, * 1448 zu Unna (Westf.), ward 71 Singmeister des Pfalzgr. Phil. v. d. Pfalz, kam später als Arzt nach Frankf. a. M., † das. 1506.

W. Die Kinder (od. Margarete) v. Limburg. Versro. (nach d. niederländischen Werk Hinrichs van Aken) um 1480. Auch einige kleinere Dichtungen u. e. gereimte Autobiogr. ist erhalten.

Lit. S. Hoffmann i. Prutz's lit. Taschenb. IV. 191. u. Fichard Frankf. Arch. f. ält. Lit. u. Gesch. I. 75.

Johann von Würzburg, mhd. Epiker, der um 1314 ein Epos „Wilh. v. Oesterreich" (etwa in d. Art des Wilh. v. Orlens des Rud. v. Ems) verfaßte, dessen Inhalt 1481 in Prosa gedruckt wurde (hrsg. v. E. Regel. Berl. 1906).

Lit. Liegnitzer Progr. 1824. s. a. Haupts Ztschr. f. d. Altert. I. 214 u. Uhlands Schriften. I.

Johanna, die **Päpstin,** auch Frau Jutta gen., angebl. als die Tochter engl. Eltern geb. zu Mainz, verkleidet als Joh. Anglicus in Rom Kleriker, 855 als Johann VIII. nach Leo IV. (od. Basilius) zum Papst gewählt, nach 2 Jahren durch Niederkunft während einer Prozession als Weib entdeckt, stirbt vor Scham. Diese Papstfabel behandelte (wohl nach e. Erz. des 13. Jahrh.s) eines der beliebtesten Stücke des ausgehenden Mittelalters; jedoch auch neuerdings versuchte man sie dichterisch zu gestalten.

Beh. Theodoricus Schernberck (angeblich Meßpfaff aus Mühlhausen): Spiel von Frau Jutten, verf. 1480. hrsg. u. interpoliert v. Hieronymus Tilesius (*1531 zu Hirschberg, Pfarrer zu Zörbig, 57 zu Mühlhausen, † das. 17. Sept. 66), gedr. Eisleben 1565 (als Apotheosis Joh. VIII), bei Gottsched: Nötiger Vorrat. II. 81. Lpz. 1757—65. u. in Adalb. v. Kellers Fastnachtsspielen Nr. 111. Stuttg. 1853. Achim v. Arnim: Päpstin Johanna. 1823. S. Werke Bd. 19. Siegbert Meyer: Die Päpstin. Erz. 76. Adolf Bartels: Päpstin J. Tr. 91. Fritz Löwe: Frau Jutta, d. Päpstin. Ep. 92. Ludw. Gorm: P. J. Ro. 1912.

Lit. J. J. Döllinger: Die Papstfabeln des Mittelalters. Stuttg. 1890. R. Haage: Dietrich Schernberck u. s. Spiel v. Frau Jutten. Marb. 91. Herm. Speck: Zu Arnims Päpstin Joh. Lpz. 1902.

Johanna von Orleans, eig. Jeanne D'arc, *6. Jan. 1412 zu Domremy (Champ.), besiegte die Engländer, eroberte Orleans 1429, ward 30 bei Compiègne von den Burgundern gefangen, den Engländern ausgeliefert, 30. Mai 31 von diesen als Ketzerin verbrannt.

Beh. Friedr. Schiller: Die Jungfrau v. Orleans. 1801. Karl Friedr. G. Wetzel: Jeanne d'Arc. Tr. 1817. Fr. Wilh. A. Held: Johanna d'Arc. Tr. 1836. Wilh. v. Ising: J. d. A. Dr. 1868. Adolf Wechsler: J. d'A. Tr. 1871.

Lit. Ferd. Kummer: D. J. v. O. in d. Dichtg. Wien 1877. Mahrenholtz: J. d. A. i. Gesch., Legende u. Dichtung. Lpz. 1890. K. Hanebuth: Ueber die hauptsächl. J. d'Arc-Dichtg.n des 15.—17. Jahrh.s. Marbg. 93.

Johannes, gen. der **Täufer,** jüdischer Prophet u. Vorläufer Jesu, taufte auch ihn im Jordan, ward wegen s. Verkündung eines messianischen Reiches von Herodes Antipas (4—39 n. Chr.) dem Vierfürst von Galiläa, gefangen gesetzt und (angeblich auf Wunsch s. Frau Herodias, die ihrer Tochter Salome die Bitte um das Haupt des Täufers einflüsterte) enthauptet (30 n. Chr.). Schon vor Georg Buchanans lat. Trag. „Baptistes" 1578, die mehrfach (so v. Ambrosius Lobwasser 1583. anon. 85 u. ö.) übersetzt ward, fand der im 16. Jahrh. beliebte Stoff poet. Bearbeiter.

Beh. Baumgartenberger: J. d. T. c. 1130. Adelbrechts Joh. Baptista. c. 1240 (s. K. Kraus: Ged. d. 12. Jahrh.s. Halle 1894. Nr. 3 u. 4). Joh. Krüginger: Herodes u. J. d. T. 1545. Joh. Aal: Spiel v. J. d. T. v. J. Solothurner Trag. J.s des Heiligen. 1549. Hans Sachs: Trag. v. d. Enthauptung J.s. 1550. Daniel Walther: Hist. v. d. Enthauptg. J.s. 1559. Dan. W. v. Wacha: Hist. v. d. Enthauptg. J.s Baptistan. 1559. Andr. Meyenbrunn: Trag. J.s des heil. Vorläuffers. 1575. Joh. Sander: Trag. v. d. Anfang, mittel u. ende des heil. . . . J.s des Teuffers. 1588. L. F. Hudemann: Der Tod Joh. d. T. Dr. 1770. Friedr. A. Krummacher: J. Dr. 1815. Gottfried Böhm: Herodias. Dr. 1869. Ludw. Dreyer: J. d. T. Tr. 1879. Emma Simon: Herodias. Ro. 1883. Hans v. Basedow: J. Tr. 1888. Otto Wissig (Servatius): J. d. T. Dr. 1893. Eduard Eggert: Der letzte Prophet. Ep. 1894. Jos. Lauff: Herodias. Ep. 97. Herm. Sudermann: J. Tr. 98.

Lit. Reimarus Secundus: Gesch. der Salome von Cato bis O. Wilde. III. Lpz. 1907—09. Ludw. Gombert: Joh. Aals Spiel v. J. d. T. u. die älteren J.-Dramen. Marb. Diss. (Germ. Abhandlg. 31). Bresl. 08. Karl Weiser: Der Täufer. Dr. 1906.

John, Alois, * 30. März 1860 zu Oberlohna (Egerland), stud. 80—83 zu Wien, Innsbruck u. München Gesch. u. Lit., zog 84 nach Eger, gab dort seit 91 das Lit. Jahrb. f. Westböhmen u. dann d. „Egerland" heraus.

W. Im Gau der Narisker. St. 1887. Egerländer Volkslieder (hrsg. m. Czerny). Eger 98—1901. Egerländer Heimatsbuch. 1907.

John, Eugenie, pf. E. Marlitt, * 25. Dez. 1825 zu Arnstadt, nahm 42 in Wien Gesangsunterricht, trat in Sondershausen, Leipzig, Wien, Graz u. a. O. als Sängerin auf, verlor aber z. T. das Gehör, war bis 63 Vorleserin u. Gesellschafterin der Fürstin v. Schwarzb.-Sondershausen, dann Schriftstellerin zu Arnstadt, † das. 22. Juni 87. E. J. ward rasch durch ihre spannenden, geschickt auf die Instinkte des großen, bes. weibl. Publikums zugeschnittenen Romane (so Goldelse. Lpz. 67.

Das Geheimnis der alten Mamsell. das. 68. Das Haideprinzeßchen. das. 72) die gelesenste Mitarbeiterin der „Gartenlaube", die sie damit vollends um ihren geringen lit. Ruf brachte.

W. Gesammelte Romane u. Novellen. X. Lpz. Keils Nachf. 1888—90. 2. A. 91—94.

Lit. Moritz Necker: E. J.-Marlitt i. Gartenlaube 99. S. 144 u. 186. s. a. Ludmilla Assing: Briefw. Pücklers. Berl. 1853—56.

Jokaste s. Oedipus.

Jonas, Justus, * 5. Juni 1493 zu Nordhausen, stud. Theol., war 1521—41 Prof. d. Theol. zu Wittenberg, ward dann Regierungssuperintendent zu Halle, 51 desgl. zu Eisfeld, † das. 9. Okt. 55. J. war einer der besten Freunde u. Helfer Luthers, den er nach Worms, Marburg u. Augsburg begleitete, in der Reform. Thür. u. Sachsens unterstützte, ihn auch 25 traute u. 46 einsegnete. Von J.s Liedern erhielten sich einige (z. B. Herr Jesu Christ, dein Erb wir sind; Herr Jesu Christ, o Wahrer Gott; Wo Gott der Herr nicht bei uns hält).

Lit. K. Meyer: Festschrift z. 400 jähr. Geb. des J. Nordh. 1893.

Jordan, Wilhelm, * 8. Feb. 1819 zu Insterburg, stud. 38—42 zu Königsberg erst Theol., dann Philos. u. Naturwiss., desgl. 44 zu Berlin, ging 45 als Schriftsteller nach Leipzig, ward wegen Preßprozessen 46 verwiesen, war Lehrer u. Journalist in Bremen, Korrespondent in Paris u. Berlin, bis er 48 (von Freienwalde) ins Frankf. Parlament gewählt wurde, wo er erst der Linken, dann Gagerns Partei angehörte u. als Sekr. des Marineausschusses tätig war. Nach dessen Auflösung pensioniert, blieb er in Frankf. a. M. wohnen, reiste später als Vortragender umher (71 in U. S. A.), † in Frankf. a. M. 25. Juni 1905. Auch s. jüngster Bruder Wolfg. Arthur J. (* 26. Mai 1846 zu Ragnit, lebt zu Weimar als Rezitator) war schriftstellerisch tätig (Dichtungen. 1893. 3. A. 09). Wilh. J. begann als stark reflektierender Revolutionslyriker (bes. Schaum. 46), gab dann sein Persönlichstes in dem ep. dram. Mysterium „Demiourgos" (52—54), s. Bestes in den Stabreimdichtungen Die Nibelunge (Frankf. Selbstverl. 67—68. 15. A. 1904) u. Hildebrandts Heimkehr (das. 74. 13. A. 04), in denen er die alten Mythenstoffe mit modernen u. nationalen Ideen zu durchdringen versuchte. Auch als Herausg. (Litauische Volksl. 44) u. Uebersetzer (Edda. 89) hat W. J. Verdienste.

W. Glocke u. Kanone. Ged. Königsbg. 1841. Jrd. Phantasien. Ged. das. 42. Ihr träumt. Ged. Lpz. 45. Schaum. Dicht. u. das. 46. Demiourgos. III. das. 52—54. Die Liebesleugner. Lsp. Tausch enttäuscht. Lsp. das. 56. 2. A. Frankf. a. M. 84. Die Witwe des Agis. Tr. das. 58. Nibelungen u. Hildebr. s. v. Durchs Ohr. Lsp. das. 70. 6. A. 85. Strophen u. Stäbe. Ged. das. 71. Arth. Arden. Dr. das. 73. Andachten. Ged. das. 77. Sein Zwillingsbruder. Lsp. das. 83. Die Sebalds. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 85. Zwei Wiegen. Ro. Berl. Grote 87. Felidora. Ep. Frankf. 89. Letzte Lieder. Liebe, was du lieben darfst. Dr. das. 92. In Talar u. Harnisch. Ged. das. 98. 2. A. 99. s. a. Schulausg. v. Nibel. u. Hildebr. Frankf. a. M. Diesterweg 1908 u. 09.

Lit. G. R. Roepe: Die moderne Nib. dichtg. Hamb. 1869. K. Schiffner: W. J. Frkf. a. M. 89. Maurice R. v. Stern: W. J. Frkf. a. M. 1910. s. a. E. Ziel i. Lit. Reliefs. Lpz. 85—94. K. Weitbrecht i. Lit. Echo. I. 9. Feb. 99. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 06. P. Vogt i. Preuß. Jahrb. Bd. 124. Berl. 1906. s. a. Westerm. Monatsh. 52 u. Nord u. Süd. 48.

Joseph, Sohn der Rahel u. Jakobs (s. d.), ward angebl. von seinen Brüdern nach Aegypten verkauft, hier ein Muster an Keuschheit (Frau Potiphars Versuchung) u. Klugheit (Traumdeutung vorm Pharao) u. schließlich hoher Beamter, der s. Brüdern verzieh u. sie wie ihre Nachkommen in Aegypten ansiedelte.

Bch. Thiebold Gart: J. Com. 1540. anon. Züricher Spiel v. J. 1540. Georg Macropedius: Josephus. lat. trag. c. 1541. Andr. Diether: J. lat. Com. c. 42. Christian Zyrl: Die gantze Hist. vom J. Com. 1573. Martinus Balticus: J. lat. Com. 79. Adam Zach. Puschmann: Com. v. d. Patriarchen Jacob, Joseph u. s. Br. n. 1592. Aegid. Hunnius: J. Com. lat. 1586. deutsch v. Matth. Höe, Jos. Götze u. a. 5 mal bis 1612. Joh. Schlayß: Die gantze Hist. vom J. Com. 1593. Cornel. Schomaeus: J. us. lat. Com. c. 1596. Andr. Gasmann: Com. vom Patr. J. 1610. Balth. Voidius: Josephus. geistl. Com. 1619. Hans Jak. Christoffel v. Grimmelshausen: Des vortreffl. keuschen J. Lebensbeschreibg. 1670. Phil. v. Zesen: Assenat. Des J.s heil. Staats-, Liebes- u. Lebensgesch. 1670. Joh. Ph. Praetorius: Pharao u. J. Op. 1728. Joh. Jac. Bodmer: Der erkannte J. u. d. keusche J. 2 trag. Stücke. 1754. Karl Dieterici: J. Ep. 1853. Katharina Diez: J. Ep. 1855. Rud. Behrle: J. u. s. Brüder. Dr. 57. Luise v. Plönnies: J. u. s. Brüder. Ep. 66. Joh. Nep. Stützle: D. ägypt. J. Dr. 74. Mathäus Schwägler: Der ägypt. J. Dr. 1893.

Lit. A. v. Weilen: Der ägypt. J. im Drama des 16. Jahrh.s. Wien 1887.

Joseph von Arimathia, bibl. Gestalt, gab Jesus seine Grabstätte.

Bch. Florian Reichsfiegel: D. veränderte J. v. A. Sp. 1770. Lavater: J. v. A. Ep. 1794.

Josua, altisrael. Feldherr.

Bch. Georg Ebers: J. hist. Ro. 1890.

Journalistik entwickelte sich erst im 19. Jahrhundert, namentlich seit der Februarrevolution. s. a. Zeitungswesen.

Lit. Ernst Eckstein: Beiträge z. Gesch. des Feuilletons. Lpz. 1876. Leo Woerl: Die kath. Presse in Europa. Würzbg. 77. Jos. Alex. v. Helfert: Die Wiener J. v. 1848. Wien 1900 (nach d. Katalog der Biblioth. d. Reichstags 1877). Franz. H. Ductsch: Die Entwickelg. des Zeitungswesens v. 15. bis Ausg. d. 19. Jahrh.s. Mainz 1901. Emil Löbl: Kultur u. Presse. Lpz. 03. Tony Kellen: Das Zeitungswesen. Kempten 1907 (Sammlg. Kösel). Ludw. Salomon: Allg. Gesch. des Zeitungswesens. Lpz. (Sammlg. Göschen) 1907 mit Bibliogr. Rob. Brunhuber: Das moderne Zeitungswesen. Lpz. (Sammlg. Göschen) 1907.

Bibliogr. Viktor Zenker: Bibliogr. zu e. allg. Gesch. des Zeitungswesens. Wien 1904.

Iphigenia, in der griech. Sage Tochter des mykenischen Königs Agamemnon u. der

Klytemnestra (s. d.), die reine Schwester des schuldbeladenen Muttermörders Orestes u. der Elektra (s. d.), ward von Artemis in Aulis zu den Taurern entrückt, mußte hier als Priesterin die Fremden opfern, rettete u. sühnte ihren Bruder O. Diese Lieblingsgestalt der griech. Tragiker ward erst nach Goethes Dichtung öfter in Deutschland poetisch behandelt.

Bch. Christian Heinrich Postel: Die errettete I. Op. 1710. Christoph Fr. von Derschau: Orest u. Pylades. Tr. 47. Ludw. Friedr. Hudemann: I. Tr. 67. Friedr. Wilh. Gotter: Orest u. Elektra. Tr. (nach Voltaire). 74. Goethe: I. i. Tauris. i. Prosafassg. 79 (Erstauff. 6. April 79). i. endgült. Jambenform. 87. Schiller: I. i. Aulis (nach Euripides). 1788. Konr. Levezow: I. i. Aulis. Tr. 1805. Karl Fr. L. Kanneglesser: I. in Delphi. I.s Heimfahrt. I.s Tod. Tril. 1843. Karl Schröder: I. Dr. 1854. Friedr. Halm: I. in Delphi. Dr. aufgef. 56. gedr. 64. Franz A. Bicking: I. in Aulis. Tr. 1862. dersf.: I. i. Tauris. Tr. 63. dersf.: I. in Argos. Tr. 73. Jos. Vikt. Widmann: I. i. Delphi. Dr. 65. Ernst Koppel: I. i. Delphi. Dr. 1874. Ernst Lohwag: I. i. Delphi. Tr. 1880.

Lit. Ed. Schwarz: Die I.sage u. ihre dramat. Bearbeitungen. Lpz. 1869. R. Schmidtmayer: Schillers I. u. Eurip. III. Budweis 90. 92. Ad. Vogeler: I. i. Drama der Griechen u. bei Goethe. Hildesh. 1900.

Isaak s. Abraham.

Isegrim s. Isengrimus u. Tierdichtung.

Iselin, Isaak, * 17. März 1728 zu Basel, stud. zu Göttingen, ward 54 Mitgl. d. gr. Rates zu Basel, 56 Ratsschreiber das., † 15. Juni 82 das. I. war vornehmlich Popularphilosoph (berühmt war s. Zt. bes. Ueber d. Gesch. der Menschheit. Frankf. 1764).

W. Philos. u. Patriot. Träume eines Menschenfreundes. Zür. 1759.

Lit. v. Miaskowski: I. I. Basel 1875.

Isemann, Bernd, * 19. Okt. 1881 zu Schiltigheim bei Straßburg, lebte zu Kolmar, jetzt in Oberschleißheim bei München.

W. Moderne Elegien. Münch. 1903. Statuen e. Jugend. Die Erde ges. Dicht.n (mit Bonsels u. a.). das. 05. Lukrezia. Dr. 06. Doppelstimmen. Die große Passion. das. 07. Im Zwielicht der Liebe. Nov. das. 09.

Isengrimus, der Tiersage angehöriges lat. Gedicht des Magisters Nivardus von Gent (über 6000 leonin. Hexameter), geschr. um 1150, gen. d. große I. (auch Reinardus gen. s. Ausg. v. Mone: Reinardus vulpes. Stuttg. 1832), im Gegensatz zum Isegr. abbreviatus (e. Auszug i. 665 Distichen um 1300). Beide hrsg. v. J. Grimm (i. Reinhart Fuchs. Berl. 1834). s. a. Tierdichtung.

Lit. E. Voigt: I. Halle 1884. s. a. Willems: Étude sur l'I. Gent 95.

Isidorus Orientalis s. Loeben.

Juan s. Don Juan.

Jud, Leo, * 1482 zu Zürich, war erst Leutpriester zu Einsiedeln, dann Prediger an St. Peter zu Zürich, † 1542 das. Von s. Liedern (4 in Froschauers Gsangbüchle 1540) erhielt sich nur: Dir, o Herr, will ich singen.

Judas von Kariot, Jünger u. Verräter Jesu, ward erst im 19. u. 20. Jahrh. zu e. teils symbol., teils psycholog. interessanten Gestalt für einige Dichter.

Bch. Thomas Kirchmair: J. lat. Dr. 1552 (deutsch v. J. Merkur Morsheimer. Straßb. 1556). Abrah. a Santa Clara: J. d. Ertzschelm. Ro. 1689. Elise Schmidt: J. Ischariot. Tr. 1848. Vikt. v. Strauß u. Torney: J. Isch. Dr. 1855. Emil Prinz v. Schoenaich Carolath: J. i. Gethsemane. Ged. 1883. Jos. Seeber: J. J. Tr. 87. Mart. Maack: J. Dr. 89. Fel. Hollaender: Jesus u. J. Ro. 91. Ant. de Waal: J.s Ende. Erz. 1897. Heinr. Driesmanns: J. Dr. 97. Kurt Küchler: Ischariot. Dr. 1905. Carl Hauptmann: J. Erz. 1908. Georg v. d. Gabelentz: J. Dr. 1911. Fritz Philippi: J. Dr. 11. Lulu v. Strauß u. Torney: J. Ro. 12. Rolf Gust. Häbler: J. J. Dr. 1912.

Lit. Arth. Luther: Jesus u. Judas i. d. Dichtg. Hanau 1910. s. a. Maderspach: J. e. Charakteristik. Dresd. 05.

Jude, der ewige, s. Ahasver.

Juden treten i. d. d. Lit. mit d. beginnenden Aufklärung hervor. Die Freundschaft Lessings u. Mendelssohns (s. d.) ward dafür bedeutsam; besonders in den Vordergrund traten die Juden erst im jungen u. jüngsten Deutschland. Jüdische Milieux wurden wohl zuerst von Benedikt Dav. Arnstein (Jüd. Familiensz. 1782) u. Karl L. Sessa (Unser Verkehr. 1814) lit. verwertet, doch erst später poetisch bewältigt (z. B. v. Bernstein, Kompert, Schiff, Franzos u. a.).

Lit. Ludw. Geiger: Gesch. der Juden in Berlin. Berlin 1871. dersf. Die d. Lit. u. die Juden. das. 1910. Gerson Wolf: Gesch. der Juden in Wien. Wien 76. M. Kayserlings Jüd. Frauen i. Gesch., Lit. u. Kunst. Lpz. 1879. Adolf Kohut: Berühmte israel. Männer u. Frauen. Lpz. 1900. Adolf Bartels in Kritiker u. Kritikaster. Lpz. 03. dersf. Judentum u. deutsche Lit. Dresd. u. Lpz. 12. s. a. Semi-Kürschner. Hamb. 13.

Judith, jüd. Witwe in Bethulia (eig. Bethylua), opferte ihre Ehre dem Belagerer B.s, dem assyr. Feldherrn Holofernes, tötete ihn darauf im Schlaf und rettete so ihre Vaterstadt. Der J.stoff fand schon im Mittelalter Bearbeiter (s. Diemer: Deutsche Ged. d. 11. u. 12. Jahrh. S. 117 ff. u. 127 ff. Wien 1849. Pierich: die jüngere J. Bonn 81. A. Waag: Kl. d. Ged. d. 11. u. 12. Jahrh.s. Halle 90. Nr. 4), ward im 16. Jahrh. auch mehrfach dram. aufgeführt (so 1564 zu Straßburg) u. fand später durch Friedr. Hebbel die bisher kraftvollste Gestaltung.

Bch. Joachim Greff: Trag. des Buchs J. i. d. Reim vers. 1536. Sixt Birk: J. Ludus. 1539. Hans Sachs: J. mit Holoferne. Com. 1551. gedr. 54. Sam. Hebel: J. Spil 1566. Cornel. Schönäus: J. a. lat. Com. 1592. Mart. Boehmius: Holofernes. Com. 1618. Mart. Opitz: J. Trag. 1635. Andr. Tscherning: J. 1646. Isaac Pfaler: Die heldenmütige Jüdin oder J. Tr. 1771. Joh. G. Gruber: J. Erz. 1795. Heinr. Keller: J. Dr. 1809. H. Ibsenloe: J. Dr. 1809. Friedr. Hebbel: J. Tr. 1840 (danach Versifizierg. v. Jul. Grosse. 70). Aug. Schmitz: J. Tr. 1876.

Jugendliteratur ward im 18. Jahrh.

von C. F. Weiße u. F. J. Bertuch bewußt gepflegt, gegen Ende des 19. Jahrh.s auch systemat. zusammengestellt.

Lit. A. Merget: Gesch. d. d Jugendlit. Berl. 1867. Nachtr. 73. m. Verz. hrsg. v. Ludw. Berthold. das. 82. (nach Kayser: 77.) L. Göhring: Die Anfänge der d. Jugendlit. i. 18. Jahrh. Nürnb. 1904. H. L. Köster: Gesch. d. d. Jugendlit. II. Hamb. 07—08. ders. Leitf. z. Gesch. d. d. J.lit. das. 09. s. a. die Jugendschriften-Rundschau des Eckart. seit 1907. u. d. Verz. des Wiener Volksbildgsvereins. Wien 1910 ff.

Jugurtha, numidischer König, der 111—105 v. Chr. mit Rom im Kriege lag, verraten u. das. getötet ward.

Bch. Franz Trautmann: J. Tr. 1837. Wilh. Goldschmidt: J. Tr. 1868. Ernst Ant. Zündt: J. Tr. 1894 (in Ebbe u. Flut).

Julianus Apostata, 361—363 röm. Kaiser, versuchte als Anhänger heidnischer Philosophie noch einmal das Christentum offiziell zurückzudrängen, aber ohne Erfolg.

Bch. Hans Sachs: J. Com. 1556. Kuno L. v. Kettenburg: J. A. 1812. Karl v. Schirach: J. Tr. 1825. Andreas May: Zenobia. Tr. 1853. Wilh. Molitor: J. A. Dr. 1867. Herm. Riotte: J. der Abtrünnige. Dr. 1870. Paul Seeberg: J. d. Abtrünnige. Tr. 74. Jos. Wieser v. Mahrenheim: Kaiser J. Tr. 76. Marie Tyrol: Kais. J. d. Abtrünnige. Ro. 89. Jos. Baum: Kais. J. Ep. 1895.

Jung, Frieda, * 4. Juni 1865 zu Kiaulkehmen (Ostpr.), kam 81 nach Königsberg, heir. das. d. städt. Volksschullehrer Brauer, den sie nach e. Jahr durch den Tod verlor, ward Kindergärtnerin u. Gesellschafterin, lebt seit 1900 bei ihrer verheir. Schwester in Buddern (Kreis Angerburg).

W. Gedichte. Königsberg 1899. 9. A. 11. Freud u. Leid, ostpr. Volksb. 1905. 3. A. 10. Neue Gedichte. 07. 3. A. 08. In d. Morgensonne, ostpr. Volksb. 11.

Jung, Jakob Friedr. **Alexander,** * 28. März 1799 zu Rastenburg, stud. seit 1826 zu Berlin, seit 28 zu Königsberg Theol. u. Philos., war kurz Lehrer, reiste dann mit Prof. Rosenkranz (lernte auch Schelling kennen, der ihn stark beeinflußte), † zu Königsberg 20. Aug. 84. J. stand künstler. den Jungdeutschen nahe.

W. Elixiere gegen die Flauheit der Zeit. Ged. 1846. Fr. Hölderlin. Charaktere u. Verm. Schriften. II. Königsberg 48. Der Bettler v. James-Park. Nov. 50. Rosmarin. Ro. 62. Darwin. Ro. i. Br. 73. Panacee u. Theodice. Karik. d. Gegenw. 75. Mod. Zustände. 80. Bekenntnisse e. Dichterphilosophen. Lpz. 85.

Jung, gen. Stilling, Johann **Heinrich,** * 12. Sept. 1740 zu Grund (Westf.), ward 55 Lehrer u. Schneider zu Zellberg, dann Hauslehrer u. Oekonom in Rade, stud. seit 70 u. promovierte 71 zu Straßburg (trat hier zu Herder u. Goethe in freundsch. Beziehungen), ging 72 als Arzt nach Elberfeld, geriet aber trotz s. aufsehenerregenden Staroperationen (im ganzen über 2000) in Schulden, ward 78 Prof. a. d. Kameralakad. zu Kaiserslautern, 87 Prof. d. Finanz- u. Kameralwiss. zu Marburg, 1803 o. Prof. d. Staatswiss. zu Heidelberg, 06—11 persönl. Vertrauter des Großh. Karl Friedr. zu Karlsruhe, † das. als Geh. Rat 2. April 17. J. St.s erste autobiogr. Jugendromane sind von großer Frische u. voll reichen originellen Lebens, später nahmen Lehrhaftigkeit u. Mystik mehr u. mehr die Oberhand in s. Schriften, auch spiritistischen Anschauungen huldigte J. St. Von s. religiös. Gedichten erhielt sich: Vater, deines Geistes Wehen.

W. Heinr. Stillings Jugend (durch Goethe z. Druck befördert), e. wahrh. Gesch. Berl. u. Lpz. Decker 1777. 2. A. 1806. H. St.s Jünglingsjahre. das. 78. 2. A. 06. H. St.s Wanderschaft. das. 78. 2. A. 06. Gesch. des Herrn v. Morgenthau. Berl. 79. Florentins v. Fahlendorn. Gesch. III. Mannh. 81—83. Theobald oder die Schwärmer. II. Lpz. 84—85. 2. A. 97. H. St.s häusl. Leben. Berl. u. Lpz. Rottmann 89. Das Heimweh. Marb. 94. Schlüssel z. Heimweh. das. 97. u. bearb. v. Joh. Landenberger. Lorch 1910. H. St.s Lehrjahre. Berl. 1804. Erzählungen. hrsg. v. J. L. Ewald. III. Frkf. 14—15. Gedichte. hrsg. v. Wilh. Elias Schwarz. Frkf. 21. Sämtl. Schriften. XV. Stuttg. 35—38. 3. A. 43—44.

Lit. Bodemann: Züge a. d. Leben v. J. H. J. gen. St. Bielef. 1868. s. a. Goethe i. Dichtg. u. Wahrheit.

Bch. Marg. Spörlin: Vater J. St. u. Frl. Katharina. 1877. Leo Reidel: Goethes Anteil an J. St.s Jugend i. Jahresber. d. D. Staats-Realschule. Prag 1907.

Junge Deutschland, das, Sammelname (Wienbargs, s. d., allgem. gebräuchlich erst durch d. offiz. Gebrauch des Deutschen Bundestags in s. Verbot 1835) für die Schriftstellergruppe, die vornehmlich zwischen den Revolutionen von 1830 u. 48 polit. liberale Tendenzen mit ihren poetischen Absichten verband, nicht gerade zum Vorteil der künstler. Wirkung (bes. Börne, Gutzkow, Heine, G. Kühne, Laube, Mundt, Wienbarg u. a.). Ein einheitlicher Zusammenschluß dieser dichterisch sehr ungleichen Autoren bestand niemals; der Vergleich mit den revolutionären Vereinen D. junge Europa u. D. j. Italien ist unangebracht.

Lit. Ludolf Wienbarg: Aesthet. Feldzüge, dem j. D. gewidmet. Hamb. 1834. G. Kühne: Porträts u. Silhouetten. Hann. 43. R. Prutz: D. Lit. der Gegenwart. Lpz. 70. F. Wehl: D. j. D. Hamb. 86. G. Brandes: D. j. D. Lpz. 91. Joh. Proelß: D. j. D. Stuttg. 92. B. Schweizer: L. Wienbarg. Beitr. zu e. jd. Aesthetik. Lpz. 97. L. Geiger: D. j. D. u. d. preuß. Zensur. Berl. 1900. ders. D. j. D. Stud. u. Mitteilungen. das. 07. H. Bloesch: D. j. D. i. Beziehg zu Frankreich. Bern 03. E. Bergmann: Die eth. Probleme des j. D. Diss. Lpz. 06. H. Friedrich: Die religionsphilos. soziolog. Elemente i. d. Prosadichtungen des j. D. Diss. Lpz. 07. Adolf C. v. Noe: D. j. D. u. Goethe. Diss. Chicago 10. H. H. Houben: Jungdeutscher Sturm u. Drang. Lpz. 11.

Jünger, Joh. **Friedrich,** * 15. Feb. 1759 zu Leipzig, ward kurz Kaufm. in Chemnitz, stud. dann Jura in Leipzig, ward Hofmeister (lebte mit Schiller auf Göschens Landgut, weilte in Weimar, seit 87 in Wien (hier 89—94 Dramaturg u. Hofdichter a. d. Burg), verfiel in Melancholie, † das. 25. Feb. 97). J.s kom. Romane waren unbedeutend, s. z. T. französierenden Lustspiele (so Die Badekur,

D. Strich durch d. Rechnung, Die Entführung, Er mengt sich in alles. Reclam Nr. 195 u. 864) fanden dank ihres gewandten Dialogs s. Zt. viel Anklang, von s. Gedichten erhielt sich lange: „Genießt den Reiz des Lebens! Man lebt ja nur einmal!"

W. Huldreich Wurmsamen v. Wurmfeld. Ro. III. Lpz. 1781—87. Der kleine Cäsar. Ro. das. 82. Des Grafen Heinr. v. Moreland merkw. Gesch. 83. Lustspiele. V. das. 85—89. Vetter Jac. s Launen. 87—92. Der Schein trügt. Ro. das. 87. Ehestandsgem. Lpz. 90. Komisches Theater. II. das. 92—95. Wilhelmine. Erz. Berl. 95 96. Fritz. Ro. Lpz. 96. 97. Theatral. Nachl. II. Lpz. 1803—04. Gedichte. hrsg. v. J. G. Eck. das. 21.

Jungfrau v. Orleans s. Johanna v. O.

Jungfrauen, 11000, s. Ursula.

Junghans, Sophie, * 3. Dez. 1845 zu Kassel, ward Lehrerin, 64—71 in England, 71—73 in Berlin, 76 in Italien, heir. 77 zu Rom den Lehrer Joseph Schuhmann, ließ sich 80 scheiden, weilte 82—83 wieder in England, dann bei ihrer Mutter in Kassel, seit 87 in Wiesbaden, seit 90 in Gotha, schließlich in Hildburghausen, † das. 16. Sept. 1907. S. J. hat tiefempfundene Gedichte u. einige Gesellschaftsromane voll bunten Lebens geschaffen.

W. Gedichte. Berl. Luckhardt 1869. Verflossene Stunden. Nov. Lpz. Vorstell 71. Freudvoll u. leidvoll. Nov. Berl. Costenoble 73. Käthe. Erz. Lpz. Hirzel 76. Haus Eckberg. Ro. das. 78. Orsanna u. a. Erz. 80. Erbin wider Willen. Ro. 81. Schwiegertochter. Nov. 82. Gäste d. Mad. Santines. Ro. Hella Jasmund u. a. Erz. Stuttg. 83. Neue Novellen. Lpz. 84. Helldunkel. Ro. 85. Amerikanerin. Ro. 86. Spiegelungen. Ro. 87. Der Bergrat. Ro. Berl. Font. 88. 2. A. 89. Rätsel. Ro. das. Zwei Brüder. Ro. 89. Eine Versuchung. Ro. Lpz. 90. 2. A. 91. Unter der Ehrenpforte. Nov. n. 91. Die Brautschau. Ro. 92. Zur rechten Zeit. Ro. Schwertlilie. Ro. Stuttg. 93. Geschieden. Nov. 95. Um das Glück. Ro. 96. Lore Fay. Erz. 97. Ein Kaufmann. Ro. Stuttg. 98. Gehen oder Bleiben. Ro. Dresd. 99. Junge Leiden. Ro. Brschw. Westerm. 1900. Hymen. Ro. Dresd. Reißner 02. Zu rechter Zeit. Ro. Stuttg. 03.

Jüngste Deutschland, das, auch Die Moderne (nach Herm. Bahr) gen., Sammelname für e. Gruppe von Schriftstellern, die, bewegt von den naturwissensch. u. sozialen Problemen der Zeit, in den 80er u. 90er Jahren des 19. Jahrhunderts (teils unter der starken Einwirkung ausländ. Zeitdichter, bes. Goncourts, Zola, Tolstoi, Ibsen, Strindberg, teils auf eignen, vorwiegend Großstadterfahrungen fußend) eine neue, zeitweise rein naturalistisch gerichtete Kunstauffassung vertraten, jedoch frühzeitig auch anderen (z. B. symbolistischen) Einflüssen zugänglich waren und sich so rasch um die innere Einheit brachten (eine äußere bestand nie). Die erste Phase trug mehr lyrischen Charakter (H. u. J. Hart, Holz, Conradi, Henckell; typisch: Mod. Dichtercharaktere. 1885) u. war wenig eigenartig, da starke Talente fehlten. Die zweite brachte den raschen u. erfolgreichen Aufstieg einer entschlossen realistisch dramat. u. epischen Kunst (Hauptmann, Halbe, Sudermann, Schlaf, Kretzer, Polenz u. a.). Ein wichtiges Moment für das neue dram. Leben war die Gründung der Berliner Freien Bühne (1899. Brahm, Schlenther, S. Fischer). Die wichtigsten Zeitschriften waren Die Gesellschaft (M. G. Conrad, W. Kirchbach, Hans Merian), Die freie Bühne (Holz, Schlenther, Brahm) u. Pan (Bierbaum).

Lit. Wilh. Boelsche: Die naturwiss. Grundlagen der Poesie. Lpz. 1887. ders. Hinter d. Weltstadt. Lpz. 1903. Herm. Bahr: Zur Kritik der Moderne. Zür. 90 u. II. Lpz. 91. M. G. Conrad: Die Sozialdemokratie u. die Moderne. 91. Arno Holz: Die Kunst, ihr Wesen u. i. Gesetze. Berl. 91. Leo Berg: D. Naturalismus. Münch. 92. Friedr. Kirchner: Gründeutschland. Wien u. Lpz. 93. Berth. Litzmann: D. d. Drama i. d. lit. Bewegungen der Gegenw. Hamb. 97. 5. A. 1912. Georg Brandes: Moderne Geister. Frkf. 97. Edgar Steiger: Das Werden des neuen Dramas. Berl. 98. Arth. Möller-Bruck: Die moderne Lit. Berl. 99 ff. Adalb. v. Hanstein: Das jüngste Deutschland. Lpz. 1900. Heinr. Bulthaupt: Dramaturgie des Schauspiels. IV. Oldenbg. 01. 5. A. 07. Alois Schlismann: Beiträge z. Gesch. u. Krit. des Naturalismus. 03. A. Stoeckius: Naturalism in the recent Germ. drama. N. York. 03. Sam. Lublinski: Die Bilanz der Moderne. Berl. 04. ders. Der Ausgang der Moderne. Dresd. 09. Louis Benoist-Hannapier: Le drame naturaliste en Allemagne. Paris 05. Alfr. Kerr: Das neue Drama. Berl. 05. Rud. Lothar: D. d. Drama d. Gegenw. Münch. 05. Rob. F. Arnold: D. moderne Drama. Straßb. 07. Ed. Engel: Das jüngste Deutschl. Berl. 08. Rich. Urban: Die lit. Gegenwart. Lpz. 08. O. E. Lessing: Die neue Form. Beitr. z. Verständn. d. d. Naturalismus. Dresd. 10. Otto Doell: Die Entwicklg. der naturalist. Form i. jüngstd. Dr. Halle 10. Percival Pollard: Masks and Minstrels of New Germany. Boston 11.

Jura s. Hirschberg.

Jürs, Heinrich, * 20. Feb. 1844 zu Altona, ward Zahntechniker, stud. 60 in Kiel, ward 69 Zahnarzt, lebt als solcher in Hamburg. Beliebter plattd. Dichter.

W. Spaßige Rimels. V. Hamb. 1877—90. 3. A. 94. Hoch un platt, for jeden wat. das. 83. 3. A. 93.

Justi, Joh. **Heinrich** Gottlob von, * 27. April 1705 zu Brücken (Thür.), ward Soldat, Polizeibeamter erst in Oesterreich, dann in Hannover, Dänemark u. Preußen, schließlich hier Berghauptm., ward 68 abgesetzt u. in Küstrin gefangen gesetzt, † das. 20. Juli 71. Neben s. zahlr. nationalökon. Schriften schrieb J. auch witzige Satiren.

W. Teutsche Memoires. II. Lpz. 1741—44. III. Wien 61. Die Dichterin ful. Sat. Lpz. u. Wittenb. 45. Fabeln u. Erz. n. Köln 59. Scherzh. u. satir. Schriften. III. Berl. 60—65.

Justi, Karl Wilh., * 14. Jan. 1767 zu Marburg, stud. das. Theol., ward das. 90 Prediger, 93 auch Prof. d. Philos., 1802 Superint., 22 Prof. d. Theol., † das. 7. Aug. 46.

W. Gedichte. 1808. Gedichte, Neue Sammlung. 30.

Jutte, Spiel von Frau, s. Johanna.

Iwein s. Artussage u. Hartmann v. Aue.

K.

Kaboth, Hans, * 22. Dez. 1869 zu Poppelau bei Oppeln, stud. Forstwissenschaft zu Eberswalde, lebt seit 1907 als preuß. Oberförster zu Glau.

W. Aus m. Waldkanzel. 1905. Aus Dorf u. Wald. Nov.n. 06. Der Wanderer aus d. Forsthause. Nov. Marg. Jansen. Nov. Berl. 07. Der Friedhof der Heimatlosen. Erz. 08. 2. A. 09. Im grünen Rock. Ro. 09. Das grüne Wandern. Ro. Dresd. 10. Das grüne Haus. Ro. 11.

Kadelburg, Gustav, * 26. Juli 1851 zu Budapest, ward Schauspieler in Wien, spielte 69 zu Leipzig, 71 zu Halle u. a. O., 84—94 am „Deutschen Theater" zu Berlin, war dann in Gastspielen tätig, lebt das. als Schriftsteller. K. arbeitete meist mit anderen Lustspielfabrikanten gemeinsam (Franz v. Schönthan, so Goldfische, Berl. 86, Wilken, Skovronneck, so Husarenfieber, das. 06, Presber, Osk. Blumenthal, bes. das über 1000mal aufgeführte Lsp. Im Weißen Rößl, das. 98).

W. Dramat. Werke v. Franz v. Schönthan u. G. K. IV. Berl. 1899.

Kädmon s. Cädmon.

Kaffka, eig. Joh. Christoph Engelmann, * 1754 zu Regensburg, ward Jesuiten-, 73 Cisterzienser-novize zu Kaisersheim, dann Kanzlist zu Regensburg, 75 Musikdir. in Prag, Schauspieler (nun Kaffka) bei der Moserschen Truppe zu Nürnberg u. a. O., 89 Mitgl. der Rigaer Bühne (94 zu Dresden, 98 zu Dessau, 1800 zu Petersburg), eröffnete zu Riga 01 e. Buchhandlung, ging 12 wieder auf Reisen, kehrte schließlich nach Riga zur., † das. 17. (29.) Jan. 15. Von K.s s. Zeit vielgespielten Stücken erhielten sich nur wenige kurz über K.s Lebzeiten hinaus.

W. Albert I. Dr. Lpz. 1775. Die Verfolgten. Dr. Augsb. 76. Der Transport. Lsp. Nürnb. 77. 6 Freier u. keine Braut. Lsp. Magdeb. 87. Die Günstlinge. Dr. Riga 91. Die Tempelherren. Tr. Mannh. 96. Die Weisen von Scheschian. Ro. Hugo. Tr. Lpz. 97. Erzählungen u. a. das. 98 u. 99. Polyhymnia. II. Lpz. 1805. Hogarthsche Studien. Köln (Lpz.) 05.

Kahlenberg, Hans v., s. Keßler.

Kahlenberg, Pfaff vom, ein Pfarrer Wiegand von Dewin oder Theben (vom Kahlenbergerdorf bei Wien), der im 14. Jahrh. durch s. Schwänke volkstümlich u. in e. Schwankdichtung v. „Pf. v. K." am Ausgang dieses Jahrh.s von Philipp Frankfurter (s. d.) behandelt wurde. (Ausg. des Pf. v. K. v. Karl Schorbach. Straßb. 1904. desgl. hrsg. v. Vikt. Dollmayer. Halle Niemeyer 06.)

Bch. Anast. Grün-Auersperg: D. Pf. v. K. Ged. 1850. Franz Kaim: Der Schelm v. K. Lsp. 1894.

Kain, angeblich der erste Brudermörder (Abels, s. 1. Mose 4), ward namentlich von der Schuldramatik u. zwar einseitig moralisierend behandelt. Ganz anders versuchten neuere Dichter (z. T. durch Byron beeinflußt) dem Motiv poet. u. psycholog. Wirkungen abzugewinnen.

Bch. Henricus Knaustinus: Tragedia von Verordnung der Stende oder Regiment u. wie K. Abel erschlagen. 1539. Anon.: K. u. A. Deutsche Kom. aufgef. 1562 zu Bresl. Mich. Johannsen: K. d. Brudermörder. Tr. 1652. Const. Dedekind: Märtyrer Abel. Tr. 1676. Christian H. Postel: K. u. Abel. Oper 1689. Christian Weese: Kain. Tr. 1704. Joh. Christoph Männling: Der gerechte Abel. Dr. c. 1710. Ludw. F. Hudemann: Der Brudermord des K. 61. Friedr. Müller (Maler): Der erschlagene Abel. St. 1775. Franz Hedrich: K. Dr. 1851. Gust. Kastropp: K. Ep. 1880. Adalb. v. Hanstein: Kains Geschlecht. Dichtg. 88 (gehört nur ideell hierher). Mart. Frehsee: Kains Tod. Dr. 94, ders. (nach Byron) Kain. 1912. Ludw. Weber: K. Tr. 96. Paul v. Wichmann: K. Tr. 97. Henr. Preuß: K.s Ende. Ep. 98. Porges (C. Hilm): K. Dr. 1904. Joh. Tralow: K. der Heiland. Ro. 1911 (gehört auch nur indirekt hierher).

Kaiser, Emil, * 5. Okt. 1868 zu Ehrenfeld bei Köln, stud. 85/86 auf d. Kunstakad. zu Düsseldorf, ging erkrankt erst nach d. Süden, dann 2 Jahre nach Brasilien, zog 1901 nach Lindenhöhe bei Köln.

W. Von Blume zu Blume. Ged. 1892. Johannes der Bildner. Dr. 98. Die Alten u. die Jungen. Ro. 99. An der Grenze. 1902. Der Schatz des Verbannten. Klage. 04. Das Denkmal. 05. Karneval. Ro. Köln 06. 15. A. Abwege. Ro. 07. 2. A. 08. Ines. Kölner Skizzenbuch 08.

Kaiser, Ernst, s. König, Ewald.

Kaiser, Friedrich, * 3. April 1814 zu Biberach (Württ.), stud. in Wien Philos. u. Jura, war 33—38 Praktikant beim K. K. Hofkriegsrat, ward dann Theaterdichter (da 35 s. Posse „Hans Hasenkopf" mit Erfolg a. d. Leopoldst. Theater aufgeführt worden war), 39—59 bei den Dir.n Carl (Leopoldst. Th.) Nestroy u. Traumann, beteiligte sich 48 am Aufstande (verkündete damals zuerst die Konstitution), ward vorübergehend verhaftet, gründete 48 auch die „Concordia", kam später ins Elend, † 7. Nov. 74. K. schrieb über 100 Stücke, meist Possen (z. B. Wer wird Amtmann? Wien 42. Der Rastelbinder. das. 50. Dienstbotenwirtschaft. 52. Stadt u. Land. 72. s. Reclam Nr. 4697.), von denen einige sich lange in der Gunst des Publikums erhielten, auch 2 hist. Romane (E. Pfaffenleben. Wien 72. Unter d. alten Fritz u. K. Joseph. das. 77).

Kaiserchronik, mhd. Dichtung, zwischen 1147 u. 67 verf. wahrscheinl. von e. Regensburger Geistlichen (viell. d. Pfaffen Konrad, s. d.), behandelt angeblich die röm. Könige u. Kaiser von Romulus bis Lothar (e. Anhang Konrad III. bis 1147), tatsächlich mehr die Päpste u. ihre Taten (älteste Vorauer Handschr. über 18000 Verse, später mehrfach erweitert). Das z. T. kompilierte (z. B. aus d. Annolied,

s. d.) Werk wurde trotz seiner Schwülstigkeit viel gelesen.

Ausg. hrsg. v. Jos. Diemer. Wien 1849, recht unkrit. v. H. F. Maßmann. III. Quedlbg. 49—54, am besten v. Ed. Schröder i. Monum. Germ. hist. Hannover 92.

Lit. Gredy: Ueber d. K. Mainz 1854. H. Welzhofer: Untersuchg.n ü. d. deutsche K. Münch. 74. Fel. Debo: Ueber d. Einheit der K. Graz 77. Nebert: Die Abfassungszeit (will 1156) d. K. Festschr. d. lat. Hauptschule zu Halle. 94. s. dazu Schröder i. N. Arch. f. ält. d. Geschichtskunde 95.

Kaiserhymnen, deutsche, s. Harries u. Haschka.

Kalb, Charlotte von, geb. Marschalk v. Ostheim, * 25. Juli 1761 zu Waltershausen, heir. 1783 den Major Heinr. v. K. (erschoß sich 1804 bankerott), lernte 84 Schiller (der ihr Hölderlin als Hauslehrer sandte) kennen und lieben (s. s. Ged.e „Freigeisterei d. Leidenschaft" u. „Resignation"), trat Goethe nahe u. knüpfte später mit Jean Paul enge Beziehungen an (s. s. Linda i. „Titan"), geriet erblindet in bittre Armut, bis 1820 Prinzessin Marianne v. Preußen sich ihrer annahm, † i. Kgl. Schloß zu Berlin 12. Mai 43. Wichtig sind ihre allerdings etw. preziös geschriebenen Erinnerungen (bis 1791) u. ihr stark persönl. Ro. „Cornelia" (s. a. Ged. i. Deutsch. Merkur. 1782. II. 86 f.).

W. Charlotte. Erinnerg.n u. a. hrsg. v. Emil Palleske. Stuttg. 1879. Briefe an J. Paul u. s. Gattin. hrsg. v. Paul Nerrlich. Berl. 82.

Lit. E. Köpke: Ch. v. K. u. ihre Beziehungen zu Schiller u. Goethe. Berl. 1852. Herm. Saupe: Ch. v. K. i. Weim. Jahrb. I. 372 ff. J. L. Klarmann: Gesch. d. Familie v. K. Erlangen 1902. Ida Boy-Ed: Ch. v. K. Stuttg. 12.

Kahlbeck, Max, ps. Jerem. Deutlich, * 4. Jan. 1850 zu Breslau, stud. das. erst Jura, dann Philol., wurde durch Heyse nach München gezogen (hier 72—74 Hofmeister beim Grafen Moy), kehrte dann nach Bresl. zur., ward Musik- u. Kunstreferent (vorübergehend auch Archivar), 80 Red. der Wiener Allg. Ztg., 83 Musikrefer. der „Presse", desgl. beim N. Wiener Tagblatt, lebt das. K. ist e. sprachgewandter Lyriker u. Humorist, der auch verschiedene Operntexte verfaßte.

W. Aus Natur u. Leben. Ged. Bresl. 1870. Wintergrün. Neue Dichtungen. Berl. 72. Nächte. Ged. Berl. Freund & Jeckel 78. 2. A. 80. Zur Dämmerzeit. Ged. Lpz. 81. Gereimtes u. Ungereimtes. Berl. 85. Aus alter u. neuer Zeit. Ged. das. 90. Humoresken u. Phantasien. Wien 96.

Kalchberg, Johann Nep. Ritter v., * 15. März 1765 auf Schloß Pichl (Steierm.), stud. Jura und Lit. zu Graz, trat 85 in den K. K. Bankaldienst, zog sich aber bald nach Pichl zurück, war mehrfach Vertreter der Ritterschaft, † zu Graz 3. Feb. 1827. K. widmete sich bes. dem histor. Drama (so die Grafen v. Cilli. 1790—93. Wülfing v. Stubenberg. 96).

W. Gedichte. Graetz 1793. Gesammelte Werke. II. das. 93—94. Sämtl. Werke. IX. Wien 1816—17. Gesammelte Schriften. m. Einl. hrsg. v. Anton Schlossar. Graz. IV. 78—80.

Lit. Ant. Schlossar: J. v. K. Graz 1878. Schissel v. Fleschenberg: Zu e. krit. Kalchbergausg. Innsbr. 1908.

Kaldenbach, Christoph, * 11. Aug. 1613 zu Schwiebus, stud. seit 29 zu Frankf. a. O., seit 33 zu Königsberg Theol., ward hier 35 Hauslehrer, 39 Konrektor, 45 Prorektor der Altstädt. Schule (Mitgründer des Königsb.er Dichterbundes Celadon), 56 Prof. der Gesch., Dichtk. u. Eloquenz zu Tübingen, † das. 16. Juli 98. K. war anfangs Nachahmer der Antike, später bes. als religiöser Dichter nicht ohne Innigkeit; schrieb auch e. deutsche Poetik i. lat. Sprache.

W. Eklogen oder Hirtengedichte. Deutsche Grabgedichte. Deutsche Sappho. III. 1648. 2. Sammlg. 54. Gottselige Andachten. Ged. 68. Deutsche Lieder u. Gedichte. hrsg. v. s. Sohn. Tüb. 1683.

Kalenberg s. Kahlenberg.

Kalisch, David, * 23. Feb. 1820 zu Breslau, ward Kaufm. das. u. in Ratibor, 44—46 Zeitungskorresp. in Paris (trat hier zu Heine u. Proudhon in Beziehungen), 46 in Leipzig, seit 47 in Berlin als Red. (Mitbegründer des Kladderadatsch. 48), seit 49 als erfolgr. Possendichter tätig, † das. 21. Aug. 72. K. ist einer der typischen Vertreter der älteren Berliner Posse, die er durch Pariser Anklänge u. Ausgestaltung der Couplets teils bereicherte, teils vergröberte (bes. wirksam waren seine Possen 100 000 Thaler, Berlin bei Nacht, Der gebildete Hausknecht, Berlin wie es weint u. lacht, Der Aktienbudiker, Dr. Paschke, Der Goldonkel, Berlin wird Weltstadt u. a.).

W. Der Berliner Leierkasten. III. Berl. 1858—66. Berliner Volksbühne. IV. N. A. das. 1864. Lustige Werke. V. das. 70—71. s. a. Recl. 2838. 3007. 4427. 4439. 4689.

Lit. Max Ring: D. K. Berl. 1873.

Kalisch, Ludwig, * 7. Sept. 1814 zu Lissa, stud. nach längeren Irrfahrten in Heidelberg u. München erst Mediz., dann Philol. u. Lit.gesch., prom. zu Gießen, ward 43 zu Mainz Red. u. Verf. der humorist. Karnevalszeitg. „Narhalla" (auch Mitarb. a. d. Fliegenden Blättern), beteiligte sich 49 an der Revolution, mußte flüchten, lebte in Paris u. London, † zu Paris 3. März 82. K. war einer der ersten typ. Witzblattpoeten, mehr geistreich als bedeutend.

W. Poet. Erzählungen. 1844. 2. A. Wiesb. 47. Schlagschatten. Buch der Narrheit. Mainz 45. Lose Hefte. Lpz. 47 u. 48. Shrapnels. 49. Bilder aus meiner Knabenzeit. das. 72. Heitere Stunden. 75. Gebunden u. ungebunden. 76.

Kalkreuth, Friedrich Ernst Adolf K., Graf von, ps. Felix Marius, * 15. März 1790 zu Pasewalk (als Sohn des preuß. Feldmarschalls), stud. zu Berlin Jura u. Philol., machte 1813—15 die Befreiungskriege mit, bereiste

17—18 Italien (Freundschaft mit Wilh. Müller u. Loeben), weilte 18—25 bei Dresden (i. Plauenschen Grund Villa Grassi) auf großem Fuß, verarmte darüber, lebte dann an versch. Orten, zuletzt in Berlin, † das. 19. Nov. 47. K. war Schüler u. Verehrer Tiecks u. spielte zeitw. den romant. Mäcen des Dresdner Liederkreises, war jedoch selbst unter diesen Abendzeitungspoetchen ein deus minor.

W. Bundesblüten (m. W. Müller u. a.) Lpz. 1816. Die Ahnen v. Brandenburg. Ged. 13. Dramat. Dichtungen. II. Lpz. 24. Ephemeren. Ged. ps. Felix Marius. 43. s. a.

Lit. H. A. Krüger: Pseudoromantik. S. 150 ff. Lpz. 1904. (s. a. 37 Briefe K.s auf d. Kgl. öff. Bibl. zu Dresden u. über K.s ital. Reise Ztschr. Askania 1818. S. 243 ff.)

Kaltenbrunner, Karl Adam, * 30. Dez. 1804 zu Enns (Oesterr.), trat zu Linz in d. Landesbuchhandlung, ward 42 Direktionsadjunkt, 64 Dir. der Staatsdruckerei zu Wien, † das. 6. Jan. 67. K.s Dialektdichtungen sind für Oberösterreich bedeutsam u. wesentlich wertvoller als s. hochdeutschen Werke gewesen.

W. Vaterländ. Dichtungen und Konstantin XI. Tr. 1836. Lyr. u. ep. Dichtungen. 38. Obderennsische Lieder. Linz 45. Alm u. Zither. Wien 46. Oesterr. Feldlerchen. Nürnb. 57. Aus d. Traungau. Erz. Wien 63. Oberösterr. Gedichte. das. 78. Gesch. n aus Oberösterreich. hrsg. v. s. Tochter Hedwig v. Radics-K. v. ders. Ob der Enns u. Austria. Ged. 80. v. ders. Der Stellvertreter. Erz. 98. v. ders. Dichtungen K.s. Laibach 1905.

Lit. Wihan: K. A. K. als mundartlicher Dichter. Linz 1904.

Kamp, Otto, * 9. Aug. 1850 zu Koblenz, ward erst Kaufm. zu Köln, stud. 73—76 in Bonn u. Tübingen Philos. u. Philol., ward in Frankf. a. M. Lehrer a. d. Elisabethschule, 95 Professor K. ist Dichter einiger stimmungsvoller Studentenlieder (z. B. Ich bin e. Student u. e. leichter Gesell, Der Sang ist verschollen, O wonnevolle Jugendzeit).

W. Der Volkszähler. Lsp. 1881. Die Goldmacher v. Straßburg. 84. Armeleutslieder. Frkf. a. M. 85. 3. A. 88. Melanie u. Adolar. Ep. 87.

Kampfmuth, Georg, s. Keiter, Heinr.

Kanne, Joh. Arnold, ps. W. Bergius od. Joh. Author, * Mai 1733 zu Detmold, stud. zu Göttingen Theol. u. Philol., war Lehrer in Halle u. Leipzig, führte e. abenteuerl. Wanderdasein, ward preuß., dann österr. Soldat, erhielt schließlich (durch F. H. Jacobi) e. Stelle als Geschichtslehrer in Nürnberg, ward 17 das. Prof. am Gymnasium, 18 Prof. d. oriental. Lit. zu Erlangen, † das. 17. Dez. 24.

W. Blepsidemus. Dr. 1803. Gianetta. Ro. 09. Comoedia humana. Lsp. 10. Sammlg. wahrer u. erweckl. Geschichten. III. 15—22. Sämundis Führungen. Ro. 16. Vier Nächte. Erz. Lpz. 19. u. a. m.

Kannegießer, Karl Fried. Ludw., * 9. Mai 1781 zu Wendemark bei Werben, stud. zu Halle Philol., ward 1807 Lehrer zu Berlin, 11 Prorektor, 14 Dir. des Prenzlauer Gymn.s, 22 desgl. am Breslauer Elisabeth-, dann bis 43 am Friedrich-Gymnasium, zog 44 nach Berlin, † das. 14. Sept. 61. K.s Bedeutg. liegt in s. ausgezeichneten Uebersetzungen (so Beaumonts u. Fletchers. Dr. Berl. 1807 u. 08. Dante. Amsterd. 09—21. Horaz. Prenzl. 20. Leopardi. 37. u. a.).

W. Dramat. Spiele (m. A. Bode). 1810. Oden. Bresl. 14. Mirza. Tr. Amor u. Hymen. Ged. das. 18. Gedichte. das. 24. Der arme Heinrich. Dr. 36. Iffenbart. Dr. Iphigenia i. Delphi. Dr. 43. Schauspiele f. d. Jugend. III. 44—45. Telemach u. Nausikaa. Ep. 46.

Kant, Immanuel, * 22. April 1724 zu Königsberg, stud. seit 40 das. Math., Phys. u. Philos., habilit. sich das. 55, ward 70 o. Prof. der Logik u. Metaphysik, stellte 97 (verärgert durch Minister Wöllners Maßnahmen) seine Vorlesungen ein, † das. 12. Feb. 1804. K., der größte u. tiefste Philosoph des 18. Jahrh.s, hat durch seinen scharfen Kritizismus, seinen sittl. Rigorismus u. Pflichtbegriff (Kategor. Imperativ), seine transzendentale Logik, vor allem durch seinen erhabenen Idealismus sehr stark auf die Dichter s. Zeit (bes. Schiller) gewirkt.

W. Critik der reinen Vernunft. Riga. Hartknoch 1781. 2. verb. A. das. 87. Kritik d. pract. Vernunft. das. 88. 2. A. 92. Kritik der Urteilskraft. Berl. u. Lpz. 90. Sämtl. Werke. hrsg. v. Rosenkranz u. Schubert. XII. Lpz. 1838—40. desgl. v. Hartenstein. VIII. Lpz. 67—68. desgl. v. H. Renner. VIII. Berl. 1907, am besten hrsg. v. d. preuß. Akad. der Wiss. Berl. 1900 ff.

Lit. Alois Riehl: Der philos. Kritizismus. Lpz. 1876—87. H. Vaihinger: K.studien. XXV. Berl. 96—1912. Kuno Fischer: K. 97. 4. A. 98. Mor. Kronenberg: K. s. Leben u. s. Lehre. Münch. 97. 4. A. 10. Friedr. Paulsen: J. K. Stuttg. 98. 4. A. 04. M. Messer: K.s Ethik. Lpz. 1904. G. Simmel: Vorlesungen über K. Lpz. 04. 2. A. 05. Rich. Falkenberg: K. u. d. Jahrhundert. Lpz. 04. 2. A. 07. Karl Vorländer: K., Schiller u. Goethe. das. 07. ders. K.s Leben. das. 11. Günther Jacoby: Herders u. K.s Aesthetik. Lpz. 07.

Kanzone, die

Lit. Osw. Floeck: Die K. i. d. d. Dichtg. (Berl. Beitr. z. germ. u. röm. Philol. 40). Berl. 1910.

Kapper, Siegfried, * 18. März 1821 zu Smichow bei Prag, stud. das. 36—39 Philos., war Hauslehrer, stud. 41—46 zu Wien Mediz., ward 47 Arzt in Karlstadt (wo er südslav. Poesie kennen lernte), 54 zu Dobris, 60 zu Jungbunzlau, † zu Pisa 7. Juni 79. Als Kenner, Uebersetzer u. verständnisvoller Interpret südslav. Dichtung wirkte S. K. bahnbrechend.

W. Fürst Lazar. Ep. Wien 1851. Falk. Ep. 53. Das Vorleben e. Künstlers. Ro. 55.

Karbe, Anna, * 4. Mai 1852 zu Gramzow (Uckerm.), kam 65 nach Berlin, heir. 73 ihren Vetter Herm. K., † 19. April 75. Ihre z. T. innigen Lieder gaben Emil Frommel (Immergrün. Stuttg. 1876) u. Albert Fischer heraus (Lieder v. A. K. 81).

Karl August, Herzog von Sachsen Weimar, * 3. Sept. 1757, regierte seit 58 unter

Vormundschaft, seit 75 selbständig, ward 1815 Großherzog, † 14. Juni 28 zu Graditz. K. A. zog Wieland, Herder, Goethe u. Schiller nach Weimar u. ward ihnen Freund u. edelster Gönner.

Lit. Wegele: K. A. Lpz. 1850. Schöll: K. A.-Büchlein. Weim. 57. Düntzer: Goethe u. K. A. 2. A. Lpz. 88. Wilh. Wachsmuth: Herz. K. A. u. Goethe. Lpz. 1912.

Karl der Große, * 7. April 742, ward 68 mit s. Bruder Karlmann König der Franken, 771 Alleinherrscher, 800 röm. Kaiser, † 28. Jan. 814 zu Aachen, wurde 1164 heilig gesprochen. Diese gewaltigste Herrschergestalt des frühen Mittelalters ward zuerst in Frankreich u. in Italien, dann auch in Deutschland von Sage u. Legende reich umsponnen (z. T. auch s. Nachfolger, die Karolinger.) Auf die französ. Karlssagenbildung wirkte die breton. Artursage, auf die deutsche K.sage wieder beide vorbildlich. In der deutschen Lit. beginnt die Gestaltung Karls erst im 12. Jahrh. hervorzutreten (e. Klagelied schon 814).

Beh. Pfaffe Konrad: Rolandslied um 1130. Kaiserchronik um 1150. Wolframs Willehalm. Ep. um 1217. Strickers Karl. Ep. um 1230. Ulrich v. Türheim: Rennwart. Ep. um 1240. Ulrich v. Türlin: Wilhelm. Ep. 1270. Karlmeinet. Ep. um 1300. Loher u. Maller, übers. 1407, n. hrsg. v. Dorothea Schlegel 1805. Die 4 Haimonskinder. gedr. 1535. Hans Sachs: Wilh. v. Orlientz mit seiner Amaley. Com. 1559. Christian Heinr. Postel: D. tapf. K. Carolus Magnus. Op. 1692. Benedikte Naubert: Gesch. Emmas. Ro. 1785. Franz Kratter: Eginhard und Emma. Dr. 1801. L. Uhland: Kl. Roland. 1808. ders. Roland Schildträger, König Karls Meerfahrt u. a. Ball. 13. F. de La Motte Fouqué: Romanzen v. Thal Ronceval. 1808. ders. Eginhard u. Emma. Dr. 11. ders. Karls d. Gr. Geburt u. Jugendjahre. Ep. 16. Stanisl. Schmitt: Hildegarde, Gemahlin K.s. Ep. 10. Helmina v. Chezy: Emmas Prüfungen. Ro. 17. Joseph Sutner: K. d. Gr. Ep. 1822. G. Kinkel: König Lothar. Tr. 1842. Gust. Pfarrius: Karlmann. Ep. 44. O. F. Gruppe: Kaiser K. Ep. 1852. Max M. v. Weber: Rolands Gralfahrt. Ep. 52. Karl Simrock: Bertha, die Spinnerin. Ep. 53. Friedr. Ad. Märcker: K. d. Gr. Tr. 61. (ders. Karl Martell. Tr. 58.) Heinr. W. Riehl: Kg. K. u. Morolf. Nov. 63. Karl Kösting: 2 Könige. Tr. 1863. Georg Mich. Schuler: Eginh. u. Emma. Ep. 66 u. 1900. E. v. Wildenbruch: Die Karolinger (Ludwig u. Söhne). Tr. 82. Felix Dahn: Am Hofe Herrn Karls. Erz. 84. Konst. v. Höfler: Der Anfang v. Ende. Dr. 89. ders. Das Ende (der Karolinger). Tr. 1890. Joh. Horn: Ludw. d. Fromme. Tr. 92. ders. Arnulf v. Kärnthen. Dr. 95. Karl Theod. Zingeler: Kais. K.s erste Liebe. Erz. 93. Jos. Bischoff (Bolanden): K. d. Gr. Erz. 95. Wolfg. Kirchbach: Eginhardt und Emma. Dr. 95. Rich. v. Kralik: Rolands Tod. Tr. 98. Math. v. Millesi: Arnulf v. Kärnthen. Dr. 99. Gerh. Hauptmann: Kaiser K.s Geisel. Dr. 1908.

Lit. Rauschen: Die Legende K.s d. Gr. i. 11. u. 15. Jahrh. Lpz. 1890.

Karl der Kühne, Herzog v. Burgund, * 10. Nov. 1433 zu Dijon, kämpfte 65—68 erfolgreich gegen Ludwig XI. von Frankreich, 76 bei Granson u. Murten ohne Erfolg gegen die Schweizer, fiel bei Nancy 5. Jan. 77. K.s Schicksale wurden vornehmlich von Schweizer Dichtern behandelt.

Beh. Josua Wetter: Des Herzogs K. v. Burgund Krieg u. Untergang. Dr. 1663. J. J. Bodmer: K. v. B. Dr. 1771. J. J. Hottinger d. Ae.: K. v. B. Dr. 1793. Heinr. Keller: K. d. K. Dr. 1813. Wilh. v. Schütz: K. d. K. Dr. 1821. Ludw. Rellstab: K. d. K. Tr. 24. F. Metellus: K. d. K. 28. Otto Ludwig: Fragm. Burgunds Ausgang. 1837—51. K. Gengenbach: Schlacht bei Murten. 1854. Joseph Kopp: Herzog K. v. B. Dr. 55. Balthasar Reber: Bilder a. d. Burg. Kriegen. Erz. 55. Melchior Meyr: K. d. K. Tr. 1862. Friedr. Neßler: Die Burgunderschlacht. Dr. 69. C. Sigism. Wiese: K. d. K. u. die Eidgenossen Tr. 1870. Karl Weiser: K. d. K. u. die Schweizer. Dr. 73. Aug. Feierabend: Die 3 Burgunderschlachten. Tril. 76. Gust. H. Ayrer: K. d. K. Tr. 1890. Arnold Ott: K. d. K. u. die Eidgenossen. Dr. 97.

Karl V. von Spanien, * 24. Feb. 1500 in Gent, ward 16 König von Spanien, 19 Herzog von Oesterreich und Kaiser von Deutschland, kämpfte mehrfach mit Franz I. von Frankreich, auch mit den protestant. Fürsten Deutschlands (s. a. Moritz v. Sachsen), zog sich 55 in das span. Kloster San Geronimo de Yuste zur., † das. 21. Sept. 58. An K.s italien. Feldzüge u. seine deutschen Reichstage (Reformation) knüpfte die Dichtung früh an. Karls Schwester Maria (* 1505, 22—26 Königin v. Ungarn, 30—54 Statthalterin der Niederlande, † 58) schrieb man das Lied „Mag ich Unglück nicht widerstan" zu.??

Beh. Pamph. Gengenbach: Karls Königswahl. Lied. Basel 1519. Mertein Weisse: Ein new Lied v. Kunig Karel, um 1520. desgl. anon. 21. u. 29. Hans Sachs: Histori der Zug Kayser Caroli V. inn Frankr. 1544. Benedikte Naubert: Barbara Blomberg. Ro. 1789. Achim v. Arnim: K.s V. erste Jugendliebe. Nov. 1812. Ladisl. Pyrker: Tunisias. Ep. 1819. Aug. Graf v. Platen: Der Pilgrim v. St. Just. Romanze. c. 32. Laura Steinlein: K. V. Dr. 57. Th. Schlemm: Karl V. Dr. 1862. Franz Bicking: K. V. Dr. 1873. Emil Ebrich: K. V. vor Metz. Ep. 88. Konst. v. Höfler: K.s V. erste Liebe. Dr. 88. ders. K.s V. Ende. Dr. 1890.

Karl XII., * 27. Juni 1682, 1697—1718 König v. Schweden.

Beh. Rud. Gottschall: K. XII. Dr. 1865.

Karlmeinet s. Karl d. Große.

Lit. Karl Bartsch: Ueber K. Nürnbg. 1861.

Karlsruhe, Schriftsteller (s. Baden) u. Theater von

Lit. Wilh. Harder: Das K.er Hoftheater. das. 1889.

Karlweis s. Weiß, Karl.

Karrillon, Adam, * 12. Mai 1853 zu Waldmichelbach (Hessen), stud. 71—78 zu Gießen, Freiburg u. Würzburg Mediz., ward 83 Arzt zu Weinheim i. Baden.

W. Eine moderne Kreuzfahrt. 1897. Michael Hely. Ro. Berl. Grote 1901. 2. A. 04. Die Mühle zu Hufterloh. Ro. das. 06. 5. T. 12. O domina mea. das. 09. Im Lande uns. Urenkel. Ro. das. 11.

Lit. H. Spiero i. Grenzb. 1906. 4. W. Schmidtbonn i. Lit. Echo. IX. 466. W. Rath i. Eckart. VI. 6.

Karsch[in], Anna Luise, geb. Dürbach, * 1. Dez. 1722 auf d. Hammer bei Schwiebus, heir. 38 erst e. Weber Hirsekorn (ward mißhandelt u. 48 geschieden), dann e. Schneider Karsch, e. Trunkenbold (von dem sie sich trennte), kam

(durch e. Baron v. Kottwitz) 61 nach Berlin, ward hier mit Mendelssohn, Lessing, Gleim (der ihr e. Verleger u. 2000 Taler verschaffte), Ramler u. a. bekannt, erhielt von Fr. Wilh. II. e. Haus, † das. 12. Okt. 91. Die K. war eine gescheite u. begabte Frau, die allerdings mehr gewandt zu reimen als eigentl. zu dichten verstand u. sehr überschätzt wurde. Friedr. d. Große schickte ihr auf e. Gesuch 2 Taler, die sie stolz zurückwies. Ihre Tochter war Karol. v. Klencke (s. d.), e. Enkelin Helmina v. Chezy (s. d.).

W. Auserlesene Gedichte. hrsg. v. Sulzer. Berl. 1764. Poet. Einfälle. das. 64. Neue Gedichte. Mielau 72. Dichtungen auf Friedr. s. d. Gr. Tod. Berl. 86. Gedichte. hrsg. v. ihrer Tochter Karol. Luise v. Klencke. das. 1792.

Lit. Biogr. s. o. Klencke. Berl. 1792. Th. Heinze: Die K. Anklam 1866. C. A. Burkhardt: A. L. K. i. Arch. f. Lit gesch. 71. A. Kohut: Die deutsche Sappho. Dresd. 87.

Bch. Friedr. Herm. Klencke: A. L. K. Ro. 1853.

Karsthans u. Kegelhans. Dialog zweier Bauern der Reformationszeit (1521, gegen Luther. n. hrsg. v. Herb. Burckhardt. Halle 1910).

Lit. H. Burckhardt: K. Diss. Freibg. i. B. 1910.

Kaspar von der Rhön (Roen), * um 1430 zu Münerstat (Franken), schrieb 1472 z. T. die Dresdner Handschr. d. Heldenbuchs (s. d.).

Kasperlispiele s. Pocci.

Kassandra, sagenhafte Tochter des Priamus, der Apollo, ihr verschmähter Liebhaber, die Gabe erfolgloser Voraussagung verliehen hatte.

Bch. Friedr. Schiller: K. Ged. 1803. Heinr. Zirndorf: K. Tr. 56. Friedr. Geßler: K. Tr. 1877.

Kästner, Abrah. Gotthelf, * 27. Sept. 1719 zu Leipzig, stud. das. 31—36 Jura, Philos., Gesch. u. Math., habilit. sich 39 das., ward 46 das. ao. Prof. der Math., 56 o. Prof. der Math. u. Phys. i. Göttingen, 65 Hofrat, † das. 20. Juni 1800. K. war ein ausgezeichneter Epigrammdichter.

W. Vermischte Schriften. Altenbg. I. 1755, 73 u. 83, II. 72 u. 83. Neueste Sinngedichte u. Einfälle. hrsg. v. Höpfner. 81 u. ö., zul. Wien 1817. 30 Briefe u. Sinnged. hrsg. v. Amalie v. Gahren. 1810. Ges. poet. u. prosaische Werke (m. Briefen). Berl. IV. 1841. Ausgew. Sinngedichte. hrsg. v. Leyden. Lpz. 78. desgl. v. Reichel, Reclam Nr. 1035. u. Minor in Kürschners Nationallit.

Lit. A. Bock i. Prutz lit. hist. Taschenb. v. 1848 u. F. Winter i. Seufferts Vierteljahrschr. I. s. a. Bornemann u. Schütze in Berühmte Schriftsteller der Deutschen. I. Berl. 54.

Kästner, Dan. **Viktor,** * 30. Dez. 1826 zu Kerz (Siebenbürgen), stud. 45—47 z. Hermanstadt Jura, ward Kanzlist, 52 Konzipist und Bezirkskommissar, zuletzt Präsidialsekr., † das. 29. Aug. 57. Dialektdichter von eigenart. Reiz.

W. Sächsische Gedichte. Hermanst. 1862. 2. A. 95.

Lit. Schullerus: Biogr. i. d. 2. Aufl. der Sächs. Ged. Hermanst. 1895. s. a. Siebenbürgen.

Kastropp, Gustav, * 30. Aug. 1844 zu Salmünster, ward Apotheker, dann Musiker, stud. 71—73 zu Stuttg., war 74—77 Musiklehrer a. d. Orchesterschule zu Weimar, 78 zu Gotha, 83 in Darmstadt, 84 in Sondershausen, 86 in Hannover, seit 98 in Hildesheim.

W. Helene. Tr. Weim. 1875. König Elfs Lieder. 75. 4. A. Stuttg. 1903. Suleika. Dr. das. 76. Gnomenmärchen. das. 77. Dornröschen. das. 78. Kain. Ep. Heinr. v. Osterdingen. Ep. das. 80. Agamemnon. Tr. Gunhild. Ep. Phantasieen u. Märchen. das. 90.

Katharina von Medici s. Mediceer.

Katharina I. von Rußland s. Peter d. Große.

Katharina II. von Rußland, geb. Sophie Aug. von Anhalt-Zerbst, * 25. April (2. Mai a. St.) 1729 zu Stettin, heir. 45 den Großfürsten Peter v. R., ward 61 Zarin, 62 Alleinherrscherin, † 17. (24.) Nov. 96. K. stand mit vielen Literaten der Zeit in geistigem Verkehr u. hinterließ interess. Memoiren (deutsch hrsg. v. A. Herzen. I. Hann. 1859, vollständig hrsg. v. Erich Böhme. II. Lpz. 1912).

W. Das Märchen vom Zarewitsch Chlor. Berl. 1782. Erzählungen u. Gespräche. IX. Berl. 83—88. Das Märchen v. Zarewitsch Fewei. das. 84. Der Verblendete. übers. Petersb. 86. Obidah. Erz. Petersb. 86. 3 Lustspiele wider Schwärmerey u. Aberglauben. Berl. 88. Der Familienzwist. Lsp. Petersb. 89. übers. Berl. u. Stettin 89.

Lit. Bilbassow: K. II. im Urteile der Weltliteratur. deutsch. Berl. 1897.

Bch. Alb. Lindner: Kath. II. Tr. 1868. Eug. Zabel: Der Roman einer Kaiserin. 1911. Volker Hartmann (And. Off): Kath. II. Dr. 13.

Katholische Schriftsteller Deutschlands.

Lit. J. A. Mor. Brühl: Gesch. d. kath. Lit. Deutschl. s. Lpz. 1854. 2. A. 61. J. Neubauer: Die kath. Dichtg. i. d. d. Lit. seit d. Reformation. Prag 74. Leo Woerl: Die kathol. Presse in Europa. Würzburg 77. Bäumker: Das kath. d. Kirchenlied. Freiburg i. B. 83—91. Dav. A. Rosenthal: Konvertitenbilder aus dem 19. Jahrh. III. Regensbg. 89. 3. A. 1902. Heinr. Keiter: Die kath. Poesie in Deutschl. seit 1848. Frankf. a. M. 85. ders. Kath. Erzähler. II. 80 u. 90. Paderborn. **A.** (Tony) Kellen: Kathol. Dichter. Essen 98. ders. Kathol. Dichterinnen. das. 98. A. Hüttemann: Kath. Dichter des 19. Jahrh. s. Hamm i. W. 98. Karl Muth: Die lit. Aufgaben der d. Katholiken. Mainz 99. ders. Die Wiedergeburt d. Dichtg. aus d. relig. Erlebnis, Gedanken zur Psychologie des kath. Lit. schaffens. Kempten 69. Franz Alfr. Muth: [Kath.] Dichterbilder u. Dichterstudien a. d. n. Lit. Frkf. u. Luzern 1905. Georg Harrasser: [Kath.] Dichtergärtlein. Klosterneuburg 07. Joh. Jak. Hansen: Lebensbilder hervorrag. Kath. d. 19. Jahrh. s. V. Paderborn 08. Heinr. Falkenberg: Wir Katholiken u. d. d. Lit. Bonn 09. Rich. v. Kralik: Die kath. Lit. bewegg. der Gegenw. Regensbg. 09. Jos. Frohberger: Weltansch. u. Lit. Trier 10.

Lexikogr. Franz K. Felder: Gelehrten- u. Schriftst.-Lex. d. kath. Geistlicht. III. Landshut 1817—22. Fortges. v. Weitzenegger. Jos. Kehrein: Biogr. lit. Lex. d. kath. d. Dichter usw. im 19. Jahrh. Zürich, Würzburg 1868—71. Friedr. Wienstein: Lex. d. kath. d. Dichter v. Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenw. Hamm i. W. 99.

Katte, Hans Hermann v., 1704—30, s. Friedr. II. d. Große.

Kauffungen, Kunz von, der Anführer der sächs. Prinzenräuber (die am 7. Juli 1455 Ernst u. Albrecht, die Söhne Kurfürst Friedr. s II. aus dem Schlosse zu Altenburg entführten), ward vom Köhler Georg Schmidt (später geadelt v. Triller) bei Geyer gefangen, hingerichtet 14. Juli 55 zu Freiberg.

Veh. Kuntz v. K. anonyme Com. 1585. n. hrsg. v. Br. Stübel. Daniel Cramer: Plagium oder d. s. Prinzenraub. lat. Com. 1593 u. ö. deutsch v. Sommer u. v. Barth. Ringwald. 1597. Joh. George Albinus: Churf. Sächs. Altenburgische Printzen-Entführung. Dr. 1686. desgl. v. Joh. Müller v. Altenburg. 89. Niquander: K. v. K. Dr. 1728. Dan. Wilh. Triller: Der sächs. Prinzenr. Ged. 43 (s. Gottscheds Beitr. 8). Peter Jos. Ilgner: D. sächs. Pr.r. Tr. 1774. Chr. Gottlieb Neumann: K. v. K. oder d. s. Pr.r. Dr. 89. Joh. Aug. Apel anon.: K. v. K. Tr. 1809. Ludw. Storch: K. v. K. Ro. 1828. Joh. Minckwitz: D. sächs. Pr.r. Dr. 39. Ed. Köller: D. Pr.r. Erz. 48. Roderich Anschütz: K. v. K. Tr. 1863. Hermann: D. Prinzenr. Dr. 77. Rud. Kleinpaul: D. Prinzenr. Dr. 1884.

Lit. E. Koch: Trillersagen. Meiningen 1884. P. Franz: D. sächs. Prinzenraub im Drama des 16. Jahrhunderts. Marburg 91.

Kauffmann, Angelika, * 30. Okt. 1741 zu Chur, ward Malerin, heir. 81 den Maler Zucchi zu Rom, war das. auch Goethes Freundin und Porträtistin (87), † das. 5. Nov. 1807.

Lit. Engels: A. K. Bielefeld 1903.

Kaufmann, Alexander, * 15. Mai 1821 zu Bonn, stud. das. u. zu Berlin Jura (Verkehr mit Karl Simrock u. Johanna Kinkel), war 44—45 Erzieher beim Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Rosenb., stud. zu Bonn Gesch., weilte 49 in Köln u. Berlin (wo sich A. v. Humboldt für ihn interessierte), ward 50 fürstlicher Archivar zu Wertheim a. M., † das. 1. Mai 93. Auch seine Frau Mathilde K. (geb. Binder, * 5. Dez. 35 zu Nürnberg) war schriftstellerisch tätig (ps. Amara George).

W. Gedichte. Berl. 1851. Mythoterpe (m. s. Frau u. Fr. Daumer). das. 58. Unter den Reben. Ged. 72.

Kaufmann, Christoph, * 1753 zu Winterthur, stud. angeblich Medizin, führte e. abenteuerliches Dasein, trat zu Lavater, Goethe u. den deutschen Stürmern und Drängern (Spitzname Gottes Spürhund, so in Maler Müllers Faust) in wechselnde Beziehungen, kam schließlich in die Brüdergemeine, † zu Herrnhut als Arzt 95. Als Zerrbild der Geniezeit ist K. nicht ohne lit.- u. kulturhist. Interesse.

Lit. Heinr. Düntzer: Kaufm., der Kraftapostel der Genieperiode. Lpz. 1839 u. 82.

Kaufringer, Heinrich, spätmittelalterl. Verserzähler aus Augsburg. (Gedichte. hrsg. v. K. Euling. Tüb. 1888. Stuttg. Lit. Ver. Nr. 182.)

Lit. Karl Euling: Studien über H. K. 1900, i. Weinhold-Vogts Germ. Abhandlg.n Nr. 18. s. a. Inedita, hrsg. v. H. Schmidt-Wartenberg. Chicago 1897.

Kayser, Georg Friedrich, * 21. Feb. 1817 zu Heidelberg, stud. das. u. in Halle Theol., ward 40 Rektor zu Gernsbach a. d. Murg, ward 48 wegen antirevolut. Protestreden von den bad. Rebellen gefangen gesetzt, erkrankte darauf, zog nach Soden, † zu Frankfurt a. M. 28. Juni 57. Sein Leben und seine Lieder gab C. F. Lederhose 1859 heraus.

Kayßler, Friedrich, * 7. April 1874 zu Neurode (Schles.), bes. d. Gymn. zu Breslau, stud. das. u. zu München, war 94—96 u. seit 98 Schauspieler am deutschen Theater zu Berlin, wohnt in Schlachtensee.

W. Simplicius. Dr. Berl. 1905. Pan im Salon. Ged. u. a. 07. Schauspielernotizen. 10.

Kazner, Joh. Friedrich Aug., * 27. Mai 1732 zu Stuttgart, stud. zu Tübingen die Rechte, ward in Stuttg. Herzogl. Hofgerichtsadvokat, 79 Hofrat in Frankf. a. M., † das. 28. Dez. 98. Beliebt wurden s. Zt. einige seiner Fabeln (auch das Lied: Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten).

W. Neue Fabeln. Berl. 1775. Fabeln, Epigr. u. Erz. n. Frankf. 86.

Kegelhans s. Karsthans.

Keil, Joh. Georg, * 20. März 1781 zu Gotha, stud. in Jena Philol., ward herzogl. Bibliothekar in Weimar, zog 1814 nach Leipzig, ward 28 Kapitular, 31 Dechant des Meißner Kollegialstifts, † 1. Juli 57. K. war e. vorzüglicher Uebersetzer (bes. a. d. Span.), von s. Liedern hat ihn nur „Wenn d. Frühling kommt und von den Bergen schaut" überdauert.

W. Lyra u. Harfe. Ged. Lpz. 1834. Märchen u. Gesch. n e. Großvaters. das. 47. Neue Märchen f. meine Enkel. das. 49.

Keim, Franz, * 28. Dez. 1840 zu Alt-Lambach (a. d. Traun), stud. zu Wien u. Zürich (F. Th. Vischers Einfluß) Philol. u. Gesch., war 75—98 Prof. am Landesgymn. zu Pölten, lebt zu Wien. K. erweckte mit s. Erstlingsdichtungen (bes. mit s. Sulamith, die Laube aufführte) Hoffnungen, die er dann nicht erfüllte.

W. Sulamith. Tr. Wien 1875. Der Königsrichter. Tr. 79. Der Meisterschüler. Lsp. 81. Stefan Fadinger. Ep. Wien 85. 3. A. 98. Aus d. Sturmgesang des Lebens. Ges. Dicht. das. 87. Die Spinnerin am Kreuz. Dr. 91. 2. A. 98. Mephistoph. i. Rom. Tr. Der Schenk v. Dürnstein. Dr. Das Steinfeldmärchen. Dr. 92. Der Schelm v. Kahlenberg. Lsp. 94. 2. A. 98. Der Weg zum Glück. Dr. 97. Münchhausens letzte Lüge. Lsp. 99. Lieder aus d. weiten Welt. 02. Die Amelungen. Tr. 04. Fridolin. Dr. 07. Die Sünde v. Gottestal. Dr. 08. Der Büßer v. Göttweih. Dr. 10. Ges. Werke. V. Wien 11 ff.

Lit. Autobiogr. s. i. Ges. W.

Keimann, Christian, * 27. Feb. 1607 zu Pankratz (bei Pilsen), kam 16 nach Zittau, stud. 27—34 Theol. zu Wittenberg, ward Konrektor zu Zittau, 39 das. Rektor des Gymn. s, † das. 13. Jan. 62. K. dichtete außer längst vergessenen Dramen auch unvergessene Kirchenlieder (so Meinen Jesum laß ich nicht, Hosianna, Davids Sohn, Freut euch, ihr Christen alle).

W. Junger Tobias. Dr. Freybergk 1641. Der neugebohrne Jesus. Dr. Görlitz 46. 4 Schauspiele. 58.
Lit. H. J. Kaemmel: C. K. Zittau 1856.

Keiter, Heinrich, pſ. Georg Kampfmuth, * 17. Juni 1853 zu Paderborn, ward Buchhändler daſ. bis 84, dann Red. (des Weſtfäl. Merkur) in Münſter, 88 Red. (des deutſchen Hausſchatzes) zu Regensburg, † daſ. 30. Aug. 98. K. machte ſich ſehr verdient um die kathol. Lit.geſch. Auch ſ. Frau Thereſe (geb. Kellner, * 20. Juni 58 zu Melſungen) war ſchriftſtelleriſch tätig (pſ. M. Herbert).

W. Per aspera ad astra. Ro. 1874. Verſuch einer Theorie des Romans. 76. n. hrsg. v. Tony Kellen. Eſſen-Ruhr. 3. A. 08. Leben der Gräfin Hahn-Hahn. 81. Kathol. Dichter (u. II. Dichterinnen) der Neuzeit. daſ. 83 u. 98. Alte Schuld. Erz. 86. Joſeph v. Eichendorff. Köln 87. Leitſterne. Sent. Der tolle Chriſtian in Paderborn. Erz. 89. Aus dornenreicher Jugendzeit. Erz. 94.

Keller, Auguſtin, * 11. Nov. 1805 zu Sarmenstorf (Aargau), ſtud. 27—30 zu Breslau Philol., Theol. u. Staatswiſſ., ward Prof. am Luzerner Gymn., 34 Seminardir. d. Aargau, 35 Kantonsrat, † zu Lenzburg 8. Jan. 83. K.s Bedeutung liegt auf pädagog. u. kirchenpolit. Gebiet.

W. Gedichte a. d. Nachl. Aarau 1889. ſ. a. Herzog: Aphorismen aus A. K.s pädagog. Schriften. daſ. 83.
Lit. Hunziker: A. K. Aarau 1883.

Keller, Franz, * 24. Okt. 1824 zu Günzburg, ſtud. 46—49 zu München Theol., ward Prieſter u. Kaplan in Altusried, 56 Kuratus daſ., 62 Pfarrer zu Waldkirch, 76 zu Unterroth, † als Dekan daſ. 8. Okt. 97. Schwäbiſcher Dialektdichter.

W. Sämtliche Gedichte in ſchwäb. Mundart. II. 1898.
Lit. ſ. u. Schwäbiſche Schriftſteller.

Keller, Gottfried, * 19. Juli 1819 zu Zürich (als Sohn des Drechslermeiſters Rudolf K. von Glattfelden, * 1791, † 1824, u. ſ. Frau Eliſabeth, geb. Scheuchzer, * 1787, † 1864), beſ. ſeit 25 die Zür. Armenſchule, ſeit 31 d. Landknabeninſtitut von Stüßihofſtatt, 33 die kantonale Induſtrieſchule, ward jedoch 34 von ihr ungerechterweiſe verwieſen. Ende 34 kam K. zu dem recht handwerkerhaften Maler Peter Steiger in die Lehre, genoß 37—38 den Unterricht des genialen Landſchafters Rud. Meyer (aus Regensdorf, * 1803, † 57), ſtud. 40—42 zu München meiſt auf eigne Fauſt Landſchaftsmalerei (Jul. Lange) u. lebte 42—48 wieder zu Zürich (hier 45 anreg. Verkehr mit Freiligrath, veröffentl. in Fröbels Taſchenbuch 45 u. 46 die von A. A. L. Follen geſichteten Lieder e. Autodidakten; 47 Neigung zu Luiſe Rieter). 1848 erhielt K. vom Zür. Erziehungsrat ein Reiſeſtipendium, ſtud. 48—50 zu Heidelberg Geſch., Philoſ. u. Lit. (Herm. Hettner, Ludw. Feuerbach, Neigung zu Johnnna Kapp), lebte 50—55 zu Berlin (Varnhagen, Franz Duncker), kehrte Weihn. 55 nach Zürich zurück, war hier 61—76 als 1. Staatsſchreiber tätig, † daſ. 17. Juli 90. K. gilt mit Recht als der tiefſte u. eigenartigſte Schweizer Dichter. Er begann als polit. Lyriker (Deutſch. Taſchenbuch. Zür. 45. 46, ſ. o.) und endete als polit. Romancier (Mart. Salander. Berl. W. Hertz 86), dazwiſchen liegt aber e. Fülle tendenzloſer, reinſter Poeſie, ſowohl in ſeinen Gedichten (Heidelberg Winter 1846. u. Neuere Ged. Braunſchweig Fr. Vieweg & S. 51. Geſ. Ged. Berl. Hertz 83. 48. A. Stuttg. Cotta 1912), die ſich durch Naturfriſche u. Stimmungsreichtum auszeichnen, als auch in ſeinen Erzählungen, dem tiefgründigen autobiogr. Ro. „Der grüne Heinrich“ (1. Faſſg. IV. Fr. Vieweg & S. Braunſchw. 54—55, 2. Faſſg. Stuttg. Goeſchen 79—80. 70. A. daſ. Cotta 1912) und den humorvollen Meiſternovellen Die Leute von Seldwyla (I. Braunſchw. Vieweg 56. II. Stuttg. Goeſchen 73—74. 73. A. daſ. Cotta 12. Sieben Legenden. Stuttg. Goeſchen 72. 60. A. daſ. Cotta 12. Züricher Novellen. daſ. 78. 72. A. daſ. Cotta 12. Das Sinngedicht. Berl. Hertz 82. 60. A. Stuttg. Cotta 12). G. K.s Wirkung auf d. deutſche lit. Jugend ſetzte erſt in den 90er Jahren ein (z. B. Ric. Huch, W. Siegfriedt, H. Heſſe u. a.).

W. Geſammelte Werke. X. Berl. Hertz 1889—90. 30. A. Stuttg. Cotta 1912. Nachgelaſſ. Schriften. Berl. 93. Frühlyrik. eingel. u. hrsg. v. Ad. Frey. Lpz. Haeſſel 1909.

Lit. Biogr. Jakob Baechtold: G. K.s Leben, ſ. Briefe u. Tagebücher. Berl. Hertz 1892—96. 4. A. Stuttg. Cotta 1903. Kl. Ausg. 2. A. daſ. 08. derſ. G. K. Bibliographie. daſ. 97. Alb. Köſter: Briefw. zw. Th. Storm u. K. Berl. 04. derſ. G. K., 7 Vorleſungen. Lpz. 1900. 2. A. 07. ſ. a. C. F. Meyer: Erinnerg. en an K. i. Deutſche Dichtg. IX. 22. Adolf Frey: Erinnerg. en an G. K. Lpz. 93. F. Baldensperger: G. K. sa vie et ses œuvres. Paris 99. P. Wüſt: G. K. u. C. F. Meyer. Lpz. 1911. O. Pniower: Dichtg. en u. Dichter: K. in Berlin. Berl. 12. Emil Ermatinger i. Deutſche Rundſchau. 1912. Forſchg. u. Krit. Wilh. Scherer: Vorträge u. Aufſ. Berl. 1874. Ferd. Kürnberger: Lit. Herzensſachen. Wien 77. Otto Brahm: G. K. Berl. 83. Leo Berg: G. K. Berl. 89. Rob. Saitſchick: Meiſter d. ſchweiz. Dichtung. Frauenf. 94. E. Brenning: G. K. Brem. 92. Brun: G. K. als Maler. Zürich 94. H. F. v. Berlepſch: G. K. als Maler. Lpz. 95. Fr. Leppmann: G. K.s Grün. Heinr. Berl. 02. R. Fürſt: G. K. Mart. Salander. Lpz. 03. H. Nußberger: Der Landvogt v. Greifenſee u. ſ. Quellen. Frauenf. 03. Otto Stoeſſl: G. K. Berl. 04. Leyh: Stud. z. Techn. d. Novelle bei G. K. Tüb. Diſſ. 04. Ric. Huch: G. K. Berl. 04. Karl Bertram: Quellenſtud. z. K.s Hadlaub. Lpz. 06. Paul Brunner: Stud. u. Beitr. e zu K.s Lyrik. Zürich 06. Bernh. Stein: Neuere Dichter i. Licht des Chriſtentums. Regensb. 07. W. Roſenfeld: G. K. Lpz. 07. M. Preitz: G. K.s dramat. Beſtrebungen. Marburg 09. Guſt. Müller-Gſchwend: G. K. als lyr. Dichter. Berl. 10 (Acta germ. II). Ed. Korrodi: G. K. als Lyriker. Lpz. Heſſe 11. Phil. Witkop: G. K. als Lyriker. 11.

Keller, Heinrich, * 1771 zu Zürich, ward Bildhauer, zog nach Rom, † daſ. 1832.

W. Franzeska u. Paolo. Tr. Ines del Caſtro. Tr. 1808. Judith. Dr. 09. Vaterländ. Schauſpiele. III. Zür. 13—16.

Keller, Paul, * 6. Juli 1873 zu Arnsdorf bei Schweidnitz, besuchte die Landecker Präparandenanstalt u. das Seminar zu Breslau, war Lehrer a. d. Schweidnitzer Präparandenanstalt, 98—1908 zu Breslau, gibt das. jetzt die Zeitschr. „Die Bergstadt" u. den „Guckkasten" heraus. Vertreter schles. Heimatkunst.

W. Gold u. Myrrhe. Erz.n a. d. Erzieherleben. Paderb. Schöningh 1898. N. F. 99. 12. A. 10. Waldswinter. Ro. Berl. Allg. Verl.-Ges. 1902. 33. A. 11. In deiner Kammer. Paderb. 03. 5. A. 11. Die Heimat. Ro. Münch. 04. 24. A. Berl. Ullstein 12. Das letzte Märchen. Ro. Berl. Allg. Verl.-Ges. 05. 18. A. 10. Das Niklasschiff. Erz. Paderb. 07. Der Sohn der Hagar. Ro. Berl. Allg. Verl.-Ges. 07. 33. A. 13. Die alte Krone. Ro. das. 09. 19. A. 11. Die 5 Waldstädte. das. 10. 16. A. 12. Stille Straßen. Ep. das. 12.

Lit. H. H. Borchardt: P. K. Hirschberg 1910.

Keller, Samuel, ps. Ernst Schrill, *15. März (n. St.) 1856 zu Petersburg, stud. 75—79 zu Dorpat Theol., ward 80 Prediger zu Grunau bei Jekaterinoslaw, 84 zu Neusatz (Krim), 92—98 Pastor in Düsseldorf, lebt seit 1903 zu Freiburg i. Br. K.s Erstlingswerke sind z. T. landschaftl. u. ethnogr. interessant, s. späteren Werke einseitig moralisierend.

W. Ein Fahrenhöft. Ep. Lyz. Ungleich 88. 2mal gestorben. Nov. 89. Sein Erbe. Ro. das. 89. 4. A. 09. Aus Rußlands Steppen. Erz. das. 91. 2. A. 00. Um freien Glauben. Erz. das. 92. 4. A. 07. Natschalniza oder Jadwiga. Ro. das. 92. 3. A. 03. Steppenbilder. Nov. das. 94. Im Wegewinkel. das. 94. 7. A. 04. Der Brautwächter. Nov. Berl. 96. Im Schatten der Schuld. Ro. Halle 98. 2. A. 00. Dr. Vorwärts zweite Trauung. Ro. Lpz. 98. 3. A. 10. Die halbe Verlobg. u. a. Erz. Halle 99. Vom braven Schlingel. Erz. Lpz. 1900. 4. A. 08. Menschwerdg. Ro. das. 02. Lebendiges Echo u. a. Erz. das. 04. Sein Eigen. Erz. das. 05. Um die Kanzel. Ro. das. 11. u. a.

Kellermann, Bernhard, * 4. März 1879 zu Fürth, lebte 1904—05 zu Rom, 06—09 zu Grünwald bei München, seit 09 zu Schöneberg bei Berlin.

W. Yester u. Li. Ro. Lpz. 1904. 15. A. 11. Ingeborg. Ro. das. 06. 14. A. 11. Der Tor. Ro. Berl. Fischer 09. 7. A. 11. Das Meer. Ro. 10. 7. A. 11. Ein Spaziergang in Japan. 11. Sassayo Yassa. 13.

Kemenaten s. Albrecht v. K.

Kempe, Martin [von], * 5. Jan. 1642 (1637?) zu Königsberg, stud. in Jena Gesch. u. Lit., reiste 70—72 durch Holland u. Engl. mit Siegm. v. Birken (s. d.), ward Brandenburg. Hofhistoriograph, 77 geadelt, † 10. Aug. 1682. K. war e. zieml. eifriges, doch unbedeutendes Mitgl. d. Pegnitzordens (Der preuß. Damon), der Fruchtbring. Gesellsch. (Der Erkorene), des Schwanenordens (Kleodor) u. a. lit. Gesellschaften.

W. Neugrünender Palmzweig d. teutschen Heldensprache u. Poeterey. Jena 1664. Salanische Musenlust: Poet. Lustgedanken i. Madrigalen. das. 64. Ergötzliche Frühlingsfreude. Königsb. 67. Geistliches Je länger je lieber. das. 75. Poesis triumphans, d. i. Siegespracht der Dichtkunst gegen d. übelgesinnte Zeit. Magdeb. 76.

Kempner, Friederike, * 25. Juni 1836 zu Opatow (Pos.), kam nach Droschkau (Schles.), betätigte sich seit 51 in Krankenpflege u. humanitären Bestrebungen, zog 68 auf ihr Gut Friederikenhof bei Reichthal, † das. 23. Feb. 1904. F. K. ward durch ihre gekünstelten u. pathet. verstiegenen Gedichte zum Typus unbeabsichtigter Komik. Auch ihr Bruder David K. (29. Dez. 23 bis 4. März 95) war schriftstellerisch tätig.

W. Berenize. Tr. 1860. 2. A. Berl. 85. Novellen. 61. 2. A. das. 98. Rud. II. Tr. 67. Nettelbeck. Nov. 68. Gedichte. Lpz. 73. 8. A. Berl. 03. Antigonos. Tr. das. 80. u. a.

Kepner, Friedrich, * 1745 zu Brodswinden (Ansbach), kam 69 nach Wien als Sekr. des Grafen Jos. Colloredo, war 79—1805 Prof. d. Lit. a. d. Neustädter Militärakademie, † zu Wien 1820.

W. Mondor. pers. Gesch. n. 1771. Der Westindier. Dr. 74. Der Schriftsteller. Dr. Der Geizige. Dr. 75. Moral. Erz. n. 77. Fabeln. Wien 79. Lyr. Gedichte. 99.

Kerner, Justinus Andr. Christian, * 18. Sept. 1786 zu Ludwigsburg, kam 95 nach Maulbronn, 99 nach Vaters Tode wieder nach L. zur. (wo sich Phil. Conz seiner annahm), ward erst Tuchmacherlehrling, stud. 1804—08 zu Tübingen Medizin (Verkehr mit s. Vetter Uhland, K. u. A. Mayer, G. Schwab, G. Jäger, Ed. Kölle u. a.), besuchte 09 Frankf. a. M., Hamb., Berlin (Chamisso, Fouqué), Dresd. u. a. O., ward 10 prakt. Arzt zu Dürrmenz, dann in Wildbad, 12 in Welzheim, 15 Oberamtsarzt in Gaildorf, desgl. 18—51 zu Weinsberg, wo er sich 22 das berühmte K.-Haus erbaute (Die Seherin von Prevorst. Stuttg. 29), † das. 21. Feb. 62. K. zählt zur sogen. schwäbischen Schule, war ein frischer, oft humorvoller, bisweilen auch phantast. wehmüt. Lyriker (Gedichte. Stuttg. Cotta 26. Letzter Blütenstrauß. das. 52. Winterblüten. das. 59) von oft gut volkstüml. Ton. (z. B.: Mir träumt, ich flög gar bange (Knaben Wunderhorn), Dort unten in der Mühle, Wohlauf noch getrunken, Geh ich einsam durch die stillen Gassen, Preisend mit viel schönen Reden u. a.). Auch seine z. T. romant. Erzählungen (Reiseschatten. Heidelberg Winter 1811. Bilderbuch aus m. Knabenzeit. Braunschw. 49. 2. Abdr. Stuttg. 86) sind voll Laune u. Stimmungskraft. Später neigte K. sehr zur Mystik.

W. Ausgew. poet. Werke. II. Stuttg. Cotta 1878 u. ö. Aus d. Nachl. Kleckso graphien. Stuttg. D. Verl.-Anst. 90. Sämtl. poet. Werke. hrsg. v. P. Heichen. VIII. Berl. Weichert 1903. desgl. IV. hrsg. v. J. Gaismair. Lpz. Hesse 1905. s. a. Briefw. J. K.s mit s. Freunden. hrsg. v. Th. Kerner u. Ernst Müller. II. Stuttg. 1897. ders. J. K.s Ged. 98. (s. Blätter aus Prevorst. Karlsr. u. Stuttg. 12, in VII. 1831—39.)

Lit. Biogr. s. o. Einl. z. Ausgew. poet. W. Stuttg. 1878 u. Gaismaier. Lpz. 05. Aimé Reinhard: J. K. u. d. Kernerhaus. Tüb. 1862. 2. A. 86. Karl Mayer L. Uhland, s. Freunde u. Zeitgen. Stuttg. 67. Maria Niethammer (K.s Tochter): J. K.s Jugendliebe u. m.

Vaterhaus. das. 77. C. du Prel: J. K. u. d. Seherin v. P. Lpz. 86. Herm. Fischer: Beitr. z. Lit. gesch. Schwabens. I. Tüb. 91. L. H. Fischer: Tieck u. K. Berl. 91. Alfr. Marchand: Poètes et penseurs. Paris 92. Th. Kerner: D. K. haus u. s. Gäste. Stuttg. 94. Franz Heinzmann: J. K. als Romantiker. Tüb. 1908. Joh. Richart: Gesch. d. Lyrik J. K.s. Diss. Berl. 09. s. a. R. Steig: K.s Bez. z. Wunderhorn i. Euphorion VI. Joh. Gaismaier: Ueb. K.s Reiseschatten i. Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. XIII f.

Kerner, Theobald, * 14. Juni 1817 zu Gaildorf (als Sohn des Vor.), stud. seit 35 Mediz., erst zu Tübingen, dann zu München (pflegte hier den kranken Brentano), Wien u. Würzburg, ward Arzt in Weinsberg, beteiligte sich 48, mußte fliehen, saß 50/51 auf dem Hohenasperg gefangen, gründete 52 zu Stuttg. e. galvan. magnet. Institut, wohnte 56—63 in Cannstatt, zog 63 nach Weinsberg, † das. 11. Aug. 1907. Th. K. schrieb schwächl. Gedichte u. Kinderdichtungen.

W. Gedichte. Stuttg. 1852. Prinzessin Klatschrose. das. 53. Aus d. Kinderleben. 58. Der fliegende Schneider. 60. Trag. Erlebnisse. 64. Die Dichtungen Th. K.s. 79. Der neue Ahasver. Lsp. 85.

Kerr, Alfred, * 25. Dez. 1867 zu Breslau, stud. zu Berlin Philos. u. Philol., ward das. 95 Kritiker der „N. D. Rundschau", später auch des „Tags", lebt zu Grunewald. K. war durch s. scharfgeschliffenen (später oft manierierten) Kritiken bedeutsam für das Berliner lit. Leben um die letzte Jahrhundertwende.

W. C. Brentanos Jugenddichtungen. 1894. Godwi. Berl. 98. Herr Sudermann. das. 1903. Das neue Drama. 1904. das. 3. A. 08. Schauspielkunst. das. 04.

Keßler, Helene Sus. Joh., geb. v. Monbart, ps. Hans v. Kahlenberg, * 23. Feb. 1870 zu Heiligenstadt (Thür.), besuchte d. Stift Keppel i. Westf., dann franz. u. engl. Schulen, ward 88 Lehrerin, zog nach Eberswalde, 99 nach Paris, heir. 1907 den preuß. Forstmeister Wilhelm K., lebt zu Baden-Baden. H. K. behandelte anfangs das pikante Genre der Erzählung mit starkem äußerem Erfolg, später ward sie ernsthafter u. langweiliger.

W. Ein Narr. Ro. Dresd. Reißner 1895. Die Jungen. Ro. das. 96. Misere. Ro. das. 97. 3. A. 09. Der letzte Mann. Ro. Berl. Vita 98. 3. A. 09. Die Familie v. Barwitz. Ro. das. 99. 3. A. 01. Nixchen. Nov. Dresd. 99. 110. T. Wien 06. Die Sembritzkys. Ro. Berl. Vita 99. 3. A. 01. Eva Sehring. Ro. Berl. Fischer 1901. 4. A. 09. D. Alte. Ro. Berl. Vita. Häusl. Glück. Nov. Der Fremde. Dresd. 01. Ulrike Thuym. Ro. Berl. Vita 02. 4. A. 04. Die starke Frau v. Gernheim. Ro. Lpz. 04. 6. A. 11. Die 7 Gesch. n d. Prinzessin Kolibri. Der Weg des Lebens. Ro. Berl. 05. Jungfrau Maria. Nov. Wien 05. Der König. Ro. Berl. 06. Porzellan. Lsp. (m. A. Delmar). 07. Edithś Carriere. Ro. Berl. 07. 9. A. 09. Der liebe Gott. Erz. das. 08. Der enigmatische Mann. Ro. Die unechten Randows. Ro. das. 09. Spielzeug. Ro. das. 10. Der Kaiser. Tr. 10. Ahasvera. Ro. 11. Das starke Geschlecht. Hum. das. 12. Sünde. (II. zu D. I. Gott.) Berl. Vita 13.

Lit. R. M. Meyer: Der Ro. des neuen Kurses i. „Zeit". IV. 300. s. a. Lit. Echo. II. 204.

Keyser, Stephanie, * 30. März 1847 zu Sondershausen, lebt das. Gartenlaubenerzählerin im Stil der Marlitt u. Werner, doch mehr kulturhistor. gerichtet.

W. Der Krieg um die Haube, Glockenstimmen u. a. Nov. 1884. Fanfaro. Ro. 85. Deutsche Art. Ro. E. deutscher Liebesgott. Ro. 89. Zeit bringt Rosen u. a. Nov. 95. Seele um Seele. Ro. 1900. Leitsterne. Nov. 01.

Keyserling, Eduard, Graf von, * 15. Mai 1858 zu Pelß-Paddernin in Kurland, lebt seit 1902 in München. K.s erste Dramen zeugten von großer Stimmungsgewalt u. feiner Seelenkunde.

W. Rosa Herz. Ro. München. 1883. 2. A. 85. Die dritte Stiege. Ro. das. 90. Frühlingsopfer. Dr. Berl. Fischer 99. 2. A. 1911. Der dumme Hans. Dr. das. 1901. Beate u. Mareile. Ro. Peter Hawel. Dr. das. 03. Benignens Erlebnis. Dr. das. 03. Schwüle Tage. Nov. das. 06. Dumala. Ro. das. 08. Bunte Herzen. Nov. das. 09.

Lit. Kurt Martens: E. G. K. i. Lit. Echo IX. 328 f. ders. Lit. i. Deutschl. Berl. 1910.

Keyserling, Margarete, Gräfin von, geb. v. Dönniges, * 22. Feb. 1846 zu Berlin (als Schwester von Helene v. Dönniges, s. d.), kam 47 nach München, 59 nach Genf, heir. 64 den Grafen Eugen K., zog 68 nach Görlitz, 75 nach Glogau, 88 nach Reichenbach, 98 nach Breslau, lebt jetzt zu Kleinburg bei Bresl. Beliebte Unterhaltungsschriftstellerin.

W. Lucciola. Nov. 1880. Sturmhexe. Ro. Lpz. 81. 2. A. 83. Das Fritzche. Ro. das. Exzentrisch. Ro. Gedichte. 93. Strandgesch. n. Ged. u. Aphorismen. 94. Der Werwolf. Ro. 99. Sordello. Dr. 99. Dunkle Sterne. Ged. 1903. Ein Todesurteil. Dr. 08. Auf Ruhmeshöhen. Dr. 09.

Kiesgen, Laurenz, ps. Karl Lorenz, * 3. Dez. 1869 zu Köln, besuchte 87—90 das kath. Lehrerseminar zu Brühl, war 90—95 Lehrer zu Caster bei Badburg, dann zu Köln, lebt in Sulz b. Köln.

W. Himmel u. Erde. Ged. (m. W. Ruland). 1893. Max v. Mexiko. Tr. 94. H. v. Kleist. Lpz. Recl. 1901. Maiegen. Ged. Münch. 04. 2. A. 11. Mart. Greif. Lpz. Hesse 05. Charakterbilder z. Kunst u. Lit. Münst. 07. Nächtliche Geschichten 12

Kilchner, Ernst, s. Bernoulli, C. A.

Kilchsperger, Rudolf, * 25. Dez. 1826 zu Berg bei Trogen, bes. das Züricher Lehrerseminar zu Küßnacht, ward Lehrer auf dem Hörnli, zu Bergmeilen, zu Stadel, seit 57 zu Zürich, † das. 1. Okt. 73.

W. Aus m. Versuchen im Reimschmieden. III. 1863—69. Sämtl. Dichtungen. hrsg. v. Ulrich Farner. Zür. 75.

Kilzer, Seb. **Wilhelm,** * 11. April 1799 zu Worms, ward 1824 Lehrer zu Frankfurt a. M., † das. 9. April 64. K. stand in s. Lyrik der schwäb. Schule nahe. Volkstümlich ward s. Lied „Ein Kirchlein stand im Blauen".

W. Palmenzweige. Ged. Frkf. 1827. Feierklänge. Ged. das. 44.

Kind, Joh. Friedrich, * 4. März 1768 zu Leipzig, stud. 86—90 das. Jura, war bis 92 Akzessist in Delitzsch, 92—1814 Advokat in Dresden, erhielt 18 den Goth. Hofratstitel

(den ihm Weber zum Dank für das Freischütz-libretto verschafft hatte), † das. 25. Juni 43. K. ist der Typus eines charakterlosen Modedichters, der mit e. Ossiannachahmung begann, über Matthisson u. Kotzebue zu Lafontaine u. Fouqué gelangte u. bei Clauren endete. Berühmt ward er zu Unrecht durch s. Text zu Webers Freischütz, der eine Verballhornung der gleichnamigen Apelschen Nov. (i. Gespensterbuch. 1815) ist. Mit Th. Hell, Nostitz, Gehe, Malsburg, Kuhn, K. Förster, K. A. Böttiger u. a. gründete er 1813 den Dichtertee, aus dem dann der „Dresdner Liederkreis" (Organ „Abendztg.") ward, in dem die pseudoromant. Richtung kulminierte. (Allgem. bekannt wurden durch die Komposition die Freischützlieder sowie d. Lied „Ein Veilchen blüht im Tale".) Auch K.s Tochter Roswitha (* 7. Aug. 1814, heir. 41 ihren Vetter Alex. Kind, † 4. Nov. 43) gab 43 Gedichte heraus.

W. Lenardos Schwärmereien. Ged. Dr. u. Erz. Lpz. Heinsius 1793. 2. A. 97. Carlo. Erz. Züllichau Darnmann 1801. Natalia. Ro. das. 02—04. Dramat. Gemälde. das. 02. Das Schloß Anklam. Dr. Lpz. Hartknoch 03. Leben u. Liebe Rynos u. s. Schw. Minona. Ro. II. Züllichau 04—05. Malven. Erz. II. das. 05. Wilh. d. Eroberer. Dr. das. 06. Tulpen. VII. das. 06—10. Gedichte. V. Lpz. Hartkn. 08. desgl. V. Goeschen 17—25. Roswitha. Erz. IV. das. 11—16. Van Dyks Landleben. maler. Schauspiel. Lpz. Goeschen 17. 2. A. 21. Das Nachtlager v. Granada. Dr. Der Weinberg a. d. Elbe. Dr. Der Abend am Waldbrunnen. Dr. Petrus Apianus. Dr. Die Truhe. Dr. 17. Lindenblüthen. Erz. IV. Lpz. 17—19. Erz.n u. kl. Romane. V. das. 20—27. Schön Ella. Volksstr. das. 25. Freischützbuch. das. 43.

Lit. F. Kind: Aus d. Gedenkbuche e. Dichters i. Dresdn. Morgenztg. 1827 Nr. 139—49. 1828 Nr. 101—13. vers.: Schöpfungsgesch. des Freischützen. s. v. Freischützbuch. Lpz. 1843. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik: Friedr. Kind u. d. Dresdn. Liederkreis. Lpz. 1904.

Kindermann, Balthasar, * 10. April 1636 zu Zittau, stud. Theol. zu Wittenberg, ward 59 Konrektor, 64 Rektor in Brandenburg, 72 Pastor a. d. Ulrichskirche zu Magdeburg, † das. 12. Feb. 1706. K. war Mitglied des Schwanenordens („Kurandor") u. ward von s. Freunde Rist gekrönt.

W. Kurandors Unglückselige Nisette. v. O. 1660. Schoristen Teufel. Jehna 61. Die Böse Sieben. Zeitz 61. Das Buch der Redlichen. Ged. Cüstrin 63. Teutscher Poet. Wittenbg. 64.

Kindleben, Christian Wilh., * 4. Okt. 1748 zu Berlin, stud. in Halle Theol., ward Pastor zu Kladow b. Berlin, jedoch s. Amts entsetzt, promovierte zu Leipzig, ging wieder nach Halle (ward hier wegen s. konfisz. „Studentenlieder" (sehr selten) ausgewiesen), kehrte nach Leipzig zur., † das. 85. K. war ein zügelloser, aber begabter Dichter (noch heute singt man s. „Ich lobe mir das Burschenleben").

W. Leben u. Abenteuer des Wilibald Schlulerius, e. Pendant zu Sebaldus Nothanker. Halle 1779. Verm. Gedichte. das. 1779. Matthias Lukretius. Gesch. e. verunglückten Candidaten. Eman. Hartensteins Reise v. Berlin über Rostock nach Dresden. das. 80. Studentenlieder. das. 81. Studentenlexikon. Aus d. hinterlassn. Papieren e. unglückl. Philos. Floridogen. das. 81. (Neudr. Lpz. 1899). Floribo. Erz. Geistl. Gedichte. 81. Der gehörnte Siegfried. Ro. Galanterie der Türken. das. 83.

Lit. Alm. d. Belletristen. 1782. S. 92 ff.

Kinkel, Joh. Gottfried, * 11. Aug. 1815 zu Oberkassel bei Bonn, stud. das. 31—34, seit 35 in Berlin Theol. u. Philol., habil. sich 37 zu Bonn für Kirchengesch. (Verkehr mit Geibel, Freiligrath, Simrock u. a. — Maikäferbund), trat 44 zur philos. Fakultät über, ward 46 ao. Prof. d. Kunst- u. Kulturgesch. zu Bonn, 1848 gehörte K. der preuß. Nationalversammlung (Republik) an, beteiligte sich am bad. Aufstande, ward 49 verwundet, gefangen, zu lebenslängl. Zuchthaus verurteilt (saß erst in Naugard, dann in Spandau), im Nov. 50 vom stud. Karl Schurz (* 2. März 1829, † 14. Mai 1906) befreit u. nach England geleitet. Hier übernahm K. (nach e. Amerikareise) e. Professur für deutsche Lit. am Londoner Hyde Park College, ward 63 Kgl. Examinator, 66 Prof. der Kunstgesch. in Zürich, † das. 12. Nov. 82. K. war ein feinlinig zeichnender Epiker (bes. s. Novelle Margret, s. Epen Otto d. Schütz u. D. Grobschmied v. Antwerpen) mit stark lyrischem Einschlag, als Dramatiker versagte er.

W. König Lothar v. Lothringen. Tr. 1842. Gedichte. Stuttg. Cotta 43. 7. A. 72. (darin schon) Otto der Schütz, e. rhein. Gesch. i. 12. Abent. das. 46. 83. A. 1905. Erzählungen v. G. u. Johanna K. (s. d.). das. 49. 3. A. 83. Nimrod. Tr. Hann. 57. Ged. 2. Sammlg. 68. (darin u. dann bes.) Der Grobschmied v. Antwerpen. Ep. Stuttg. 72. 5. A. 00. aus d. Nachl. Tanagra. Idyll aus Griechenl. Brschw. 83. 3. A. 86.

Lit. Adolf Strodtmann: G. K. Hamb. 1850 u. 51. C. W. Siemens: J. G. K. Festrede. Lond. 66. O. Henne am Rhyn: G. K. Zür. 83. J. Joesten: G. K. Köln 1904. s. a. vers.: Lit. Leben am Rhein. Lpz. 99. Malv. v. Meysenbug: Memoiren e. Idealistin. Neuenburg 76. K. Lehmann: Erinnerungen e. Künstlers. Berl. 96. H. v. Boschinger: G. K.s Haft. Hamb. 1901. Joh. H. Wichern: Briefe u. Tageb. bl. das. 01. Karl Schurz: Lebenserinnerungen. Berl. 06. Gust. Noll: Otto d. Schütz i. d. Lit. Straßb. 06. (s. a. Einl. bei Reclam.)

Kinkel, Johanna, geb. Mockel, * 8. Juli 1810 zu Bonn, stud. das. Musik (bei Franz Ries), heir. 32 den Buchhändler Matthieux zu Köln (trennte sich jedoch nach 6 Mon. ganz von ihm, geschieden 40), ward zu Berlin Pianistin, desgl. zu Bonn, heir. das. 43 G. Kinkel (der ihr im Rhein das Leben gerettet hatte), gründete den lit. Zirkel „Maikäferbund", folgte später K. nach London, vertrug jedoch das Klima gar nicht u. stürzte sich (infolge furchtb. Herzbeklemmung) 15. Nov. 58 das. aus dem Fenster zu Tode (s. Freiligraths Ged. auf ihren Tod). Anschauliche Erzählerin.

W. Erzählungen (s. o. mit G. K.). 1849. a. d. Nachl. Hans Ibeles i. London. autobiogr. Ro. 60.

Lit. Adelh. v. Asten Kinkel: J. K. in England i. Deutsche Revue. Jan. 1901. Palmée: Briefe d. J. K. an W

Beyschlag i. Preuß. Jahrb. Okt. 05. J. F. Schulte: J. K. Münster 08. s. a. Fanny Lewald: 12 Bilder a. d. Leben. Berl. 1888.

Kirchbach, Wolfgang, * 18. Sept. 1857 zu London, stud. erst Musik, dann Philos. u. Gesch. zu Leipzig, seit 79 zu München, weilte 82 in Italien, zog 88 nach Dresden (redig. das. bis 90 das Magazin f. Lit.), 96 nach Berlin, wohnte erst in Steglitz, dann in Groß-Lichterfelde, † zu Nauheim 8. Sept. 1906. K. gehört zu den Anregern des jüngsten Deutschl. (s. d.), geistreich, fremden Einflüssen leicht zugänglich u. doch nicht ohne eigne Note in Lyrik u. Erzählung, zuletzt religiös mystisch.

W. Kosmopolit. Originale. dramat. Farce. Dresd. 1878. Märchen. Salvator Rosa. Ro. Lpz. Breitk. & H. 80. Allvater Wotans abenteuerl. Reise. 82. Ausgew. Ged. Lpz. Friedrich 83. Kinder des Reiches. Ro. 83. Lebensbuch. 85. Die Waiblinger. Tr. Münch. 86. 2. A. 97. Der Menschenkenner. Lsp. Dresd. Ehlermann 88. Die letzten Menschen. Dr. Dresd. Pierson 89. 2. A. 03. Weltfahrer. Ro. 90. Warum Frauen die Männer lieben. Lsp. Das Leben auf d. Walze. Ro. Berl. Schall 92. 20. T. 07. Miniaturen. Ro. 93. Die Hosen des Baron Werdau. Nov. Berl. Bong 93. Des Sonnenreiches Untergang. Dr. Dresd. Pierson 94. Gordon Pascha. Dr. das. 94. Eginhard u. Emma. Dr. das. 95. Jung gefreit. Lsp. 97. Wein. Dr. 99. Die Lieder vom Zweirad. Berl. 1900. Die neue Relig. Ro. das. 03. Friedr. Schiller. 05. Der Leiermann v. Berlin. Ro. das. 06.

Lit. Marie Louise Kirchbach u. Karl Mich. Freih. v. Levetzow: W. K. i. s. Zeit. Berl. 1910. s. a. Alfr. Stoeßel i. Nord u. Süd. 75.

Kirchenlied u. religiöse Lyrik, beginnen mit den latein. Sequenzen (s. d.) u. Hymnen der Klosterdichter (so Notker Balbulus c. 880, s. d.) des 9. u. 10. Jahrh.s, den liturg. u. Wallfahrtsgesängen des 11—14. Jahrh.s (bes. Reimoffizien, d. h. metr. Umdichtungen liturg. Lieder) fast nur für Kleriker bestimmt. Erst die böhmischen Brüder bildeten gegen Ende des 15. Jahrh.s den Gemeindegesang in der Landessprache aus (Gesangb. von Mich. Weiße u. Joh. Horn. Jungbunzlau 1531) u. von ihnen übernahm Luther die Vorbilder u. Anregungen für den Gottesdienst der evangel. Landeskirchen, teilweise auch an die kathol. Kirchengesänge wie an die religiösen wie weltl. Volkslieder des 14. u. 15. Jahrh.s anknüpfend, endlich auch selbst gestaltend (s. d. Valentin Babstsche Gesangb. v. 1545). Neben Luther traten s. Zeitgenossen (H. Sachs, Zwingli u. a.) u. Mitarbeiter (Just. Jonas, Nic. Decius, Paul Eberus, Paul Speratus u. a.). Die höchste Blüte des evangelischen Kirchenlieds brachte jedoch erst das 17. Jahrh. u. gerade die schwere Zeit des 30jährigen Krieges (Mart. Rinckart, Val. Andreä, Paul Flemming, Val. Herberger, Joh. Heermann, Joh. Rist, Simon Dach, endlich Paul Gerhardt, der mit Joach. Neander u. Benj. Schmolcke schon zum 18. Jahrh. überleitet). Auch das kathol. Kirchenlied (für d. 16. Jahrh. s. Mich. Vehes, † 1540, Gesangbüchl. v. 1537) erreichte um die Zeit der Gegenreformation e. künstlerische Höhe (vor allem in dem Konvertiten Joh. Scheffler, gen. Angelus Silesius, u. Friedr. v. Spee). Im 18. Jahrh. brachten dann der Pietismus (s. bes. Joh. A. Freylinghausens Geistreiches Gesangb. 1704) u. die erneuerte evangel. Brüderkirche (Nik. L. Graf v. Zinzendorf, Christian Gregor, s. bes. Neues Gesangb. v. 1778) noch einmal reiche Anregung, die bis ins 19. Jahrh. andauerte.

Lit. A. H. Hoffmann v. Fallersleben: Gesch. des deutschen Kirchenlieds bis Luther. Hann. 1831. Phil. Wackernagel: Das deutsche K. v. d. ältesten Zeit bis zu Anf. d. 17. Jahrh.s. V. Lpz. 1864—77. Ed. E. Koch: Gesch. d. Kirchenlieds u. Kirchengesangs. 3. A. VIII. Stuttg. 66—76. Otto Kraus: Geistl. Lieder i. 19. Jahrh. 2. A. Güterloh 79. Bäumker: Das kath. deutsche Kirchenlied. III. Freib. i. B. 83—91. R. Wolkau: Das deutsche Kirchenlied der böhm. Brüder i. 16. Jahrh. Prag 91. O. Wetzstein: Die relig. Lyrik d. Deutschen i. 19. Jahrh. Neustrelitz 91. A. Fischer: D. d. evang. K. i. 17. Jahrh. Gütersloh 1906—1910. Wilh. Nelle: Gesch. d. d. evang. K.s. 2. A. Hamb. 09. Aug. Benziger: Beitr. z. kath. K. Diss. Sarnen 10. Joh. Westphal: D. evang. K. nach s. geschichtl. Entw. 3. A. Lpz. 11. s. a. Reuß. s. a. Phil. Schaff in J. Julians A dictionnary of hymnology. Lond. 92. O. Gühtling: Schles. K. dichter. Progr. Liegn. 08. u. K. E. Knodt: Die Gott suchen. Münch. 1912.

Kirchhoff, Hans Wilhelm, * um 1525 zu Kassel, ward erst Landsknecht, stud. dann zu Marburg, ward Gehilfe s. Vaters (Amtsverwalter zu Kassel), 84 Burggraf in Spangenberg, † das. um 1603. K. schrieb gegen 60 Komödien, Schwänke, Schimpfreden, Historien u. a. u. bietet viel kulturhistor. u. lit. hist. or. Material bes. in

W. Wendunmuth. 7 Bücher. Frankf. 1563—1603 (2083 Stücke. n. hrsg. v. Herm. Oesterley. Stuttg. Lit.-Ver. Tüb. 1869).

Lit. Dithmar: Aus u. über H. W. K. Marburg 1867.

Kirchmair, Thomas, pj. Naogeorgus, * 1511 zu Hübelschmeiß bei Straubing, stud. Theol., ward aus Sachsen vertrieben u. viel umhergetrieben, war auch Pfarrer an versch. Orten, zuletzt in Wiesloch, † das. 25. Dez. 63. Von den lateinischen Dramatikern des 16. Jahrhunderts war K. einer der heftigsten Gegner des Papsttums.

W. Pammachius. o. O. u. J. [1538]. deutsch v. Justus Menius. Wittenb. 39. 3. A. 46. Mercator seu judicium. 40. Incendia. 41. Hamanus. Dr. 43. deutsch v. Joh. Chryseus. Wittenbg. 46. Hieremias. Dr. 51. Judas Iscariotes. Dr. 52. Regnum papisticum. Sat. 53.

Lit. F. Bolte u. E. Schmidt: Einl. z. Neuausg. des Pammachius. Berl. 1891 (Lat. Lit. denkmale). F. Wiener: Naog. im England der Reformationszt. Diss. Berl. 1907. Leonh. Theobald: Das Leben u. Wirken des Tendenzdramatikers Th. Naog. u. s. Flucht aus Sachsen (i. Quellen u. Darst. n d. Gesch. d. d. Reformation. IV). Lpz. 08. s. a. W. Scherer i. Ztschr. f. d. A. XXIII.

Kirchner, Friedrich, * 1. Mai 1848 zu Spandau, stud. 67—69 zu Halle Theol., Gesch. u. Philos., ward 85 Oberlehrer am Kgl. Real-

gymn. zu Berlin, 93 Prof. das., † 5. März 1900 das. K. war vorwiegend philos. Schriftsteller (Gesch. d. Philos. Lpz. 77. 2. A. 84), in s. Gründeutschland (Wien u. Lpz. 1893) eröffnete er zuerst die lit. Fehde gegen die Moderne, freilich ohne Glück.

W. Durch Kampf zum Sieg. Ged. 1875. 2. A. Köthen 78. Helden des Glaubens. Ged. Brem. 90. Neue Gedichte. Berl. 96.

Kirke s. Odysseus.

Kirschner, Lola, eig. Aloisia, ps. Ossip Schubin, * 17. Juni 1854 zu Prag, wuchs auf dem elterl. Gut Lochkow auf, ward in Paris durch Turgenjew, G. Sand u. a. lit. ermuntert, weilte zeitweise in Brüssel u. Rom, lebt seit Jahren auf ihrem böhm. Schloß Bonrepos bei Lissa a. d. Elbe. L. K. nahm die genialen, aber skizzenhaften Anregungen der Ebner-Eschenbach (in „Zwei Komtessen") u. anderer High Life-Schilderer auf u. wußte dieses wie e. gewisses pseudoaristokrat. Künstlermilieu recht anschaulich zu schildern, verfiel aber nach u. nach in Manier u. Uebertreibung.

W. Schuldig. Ro. 1883. Mal occhio u. a. Nov. Berl. Paetel 84. Ehre. Ro. Dresd. Minden 84. 10. A. 92. Gloria victis. Ro. Berl. 85. 4. A. 02. Ein Frühlingstraum. Nov. Augsb. 86. Erlachhof. Ro. Stuttg. 87. 3. A. 91. Asbein. Erz. Brschw. 88. 4. A. 01. Unheiml. Geschichten. Dresd. 89. 2. A. 95. Gesch. eines Genies. Erz. Berl. 99. 2. A. 91. Boris Lencky. Ro. das. 89. 3. A. 97. O du mein Oesterreich. Ro. Stuttg. D. Verl. Anst. 90. 3. A. 97. Heil dir im Siegerkranz. Erz. 91. Ein müdes Herz. 91. 4. A. 99. Gräfin Erikas Lehr- u. Wanderjahre. Ro. Brschw. 99. Torschlußpanik. Erz. Dresd. 92. 4. A. 95. Unter uns. Ro. 5. A. 92. Es fiel ein Reif in d. Frühlingsnacht. Nov. n. 4. A. 01. Toter Frühling. Ro. II. 2. A. 93. Finis Poloniae. Ro. Dresd. 93. Bravo rechts! e. lust. Sommergesch. 4. A. 02. Gesch. e. alt. Oesterreichers. Erz. Etiquette. Erz. Bludicka. Erz. Gebroch. Flügel. Ro. 3. A. 99. Woher tönt dieser Mißklang durch die Welt? Ro. Brschw. Con flocchi. Ro. Dresd. 95. Maximum. Ro. 96. 2. A. 99. Heimkehr. Ro. Wenn's nur schon Winter wär! Ro. Vollmondzauber. Ro. Stuttg. Engelhorn 99. Im gewohnten Geleis. Ro. II. 01. Marska. Erz. 02. Peterl. e. Hundsgesch. Berl. Paetel 02. Refugium peccatorum. Ro. das. 03. Der Gnadenschuß. Erz. das. 05. Der arme Nicki. Erz. 06. Primavera. Nov. 08. Miserere nobis. Erz. Berl. 10.

Lit. Emil Franzos i. Gesch. des Erstlingswerks. Lpz. 1894. L. Pietsch i. Westerm. Monatsh. 66. E. Schmidt i. D. Lit. Ztg. 92.

Kitir, Joseph, ps. Edwin Flug, * 11. Feb. 1867 zu Aspang (Niederösterr.), stud. erst Landwirtsch., dann zu Wien Jura, ward das. u. zu München Mitarbeiter versch. Zeitschriften, war kurz Beamter zu Wien, zog 89 nach Kirchberg am Wechsel, 95 wieder nach Wien (redig. seit 98 die Poet. Flugblätter). K. ist ein origineller Lyriker.

W. Ausgewählte Gedichte. 1889. Leben u. Stimmung. Ged. 91. Blätter der Freundschaft. Ged. 92. Die Weihe des Alltags. Ged. Wien 97. 2. A. 98. Lyrische Radierungen. 98. Phönix. Ged. das. 1909. Im lyrischen Spiegel. Ged. 10.

Lit. Arn. Hagenauer: Ein neuer Lyriker: J. K. 1898.

Kittl, Marie, s. Ebner-Eschenbach, Marie von.

Klaar, Alfred, * 7. Nov. 1848 zu Prag, stud. 66—68 zu Wien, 68—71 zu Prag Jura, ward 69 Red. des Tagesboten aus Böhmen, 73 der Bohemia, habil. sich 85 für Lit. gesch. a. d. Techn. Hochschule zu Prag, ward 98 ao. Prof., 1901 Red. u. Kritiker d. Voss. Ztg., lebt zu Berlin. Kl. ist mehr Literarhistoriker als Poet.

W. Die fahrenden Komödianten. Lsp. 1875. Scheffel. 76. Das moderne Drama. Lpz. 82—83. Grillp. s Ottokar. 86. L. Börne. 87. Der Empfang. Dr. 87. Diskretion. Lsp. 90. Wer schimpft, der kauft. Lsp. 92. Schiller u. Goethe. 1905.

Klage, Die, als Anhang zum Nibelungenlied (s. d.) gedichtetes, in 2 Handschriften A u. B erhaltenes mhd. ep. Lied (von über 2000 Versen), das die Schicksale der Ueberlebenden (Etzel, Dietrich, Hildebrand) behandelt, am schönsten den Bericht an die Witwe Rüdigers. Wichtig ist auch, daß als Quelle e. lat. Nibelungensagenfassung (Pilgrim v. Passau, † 991) erwähnt wird (hrsg. v. K. Bartsch, Lpz. 1875, A. Edzardi, Hann. 75, übersetzt v. Ostfeller, Lpz. 54).

Lit. G. Holz: Der Sagenkreis der Nibelungen. Lpz. 1907. s. a. E. Sommer i. Zschr. f. d. Altert. III.

Klähr, Karl, * 12. Mai 1773 zu Dresden, war 93—1828 Beamter der Kurf. Porzellan-Manufaktur zu Meißen, † das. 16. Mai 42.

W. Die Friedensfeier. Dr. 1809. Die geliebten Feinde. Lsp. 10. Die Lotterielisten. Lsp. Die Rettung. Lsp. 11. Neue Lsp. e. 14. Theaterspiele. 16 u. 17. Bühnenspiele. 19. Die Pfirsichendiebe. Lsp. o. O. u. J. [20]. Zwei neue Lsp. e. Meißen 34.

Klaj, auch Clajus, **Johann,** * 1616 zu Meißen, stud. zu Wittenberg Theol., kam 44 als cand. theol. nach Nürnberg (stiftete hier mit Georg Phil. Harsdörffer den pegnesischen Hirten- u. Blumenorden), ward das. Privatlehrer, 47 an d. Sebaldusschule, 50 Pfarrer zu Kitzingen a. M., † das. 56. K. vertrat im Orden bes. das Drama in oratorienhaftem Zuschnitt.

W. Pegnesisches Schäfergedicht i. d. Berinorgischen Gefilden angestimmt (mit Harsdörffer-Strephon). Weihnachtsandacht. Auferstehg., Höllen- u. Himmelf. Christi. Nürnb. 1644. Der leidende Christus. Tr. Herodes der Kindermörder. Tr. Der Engel- u. Drachenstreit. Dr. das. 45. Andachtslieder. das. 46. Pegnes. Schäferged., i. d. Nordgauer Gefilden angest. das. 48. Freudengedichte. das. 50.

Lit. Jul. Tittmann: Die Nürnberger Dichterschule. Gött. 1847. Franz Albin: J. K. Marbg. 1908.

Klee, Georg, ps. Thym, * um 1510 zu Zwickau, stud. zu Wittenberg Theol. u. Philol. (als Schüler Melanchth.s), ward Lehrer am Gymnasium zu Magdeburg, 48 Rektor in Zwickau, 51 zu Goslar, 58 Schulmeister zu Wernigerode, † zu Wittenberg 61. K.s Gedicht

(zur Heinr. d. Löwe-Sage gehörig) ist weniger künstlerisch als inhaltlich bedeutsam.

W. Des Edlen usw. Heldes Thedel Vnuorferden von Walmoden usw. Thaten. Magdeb. 1558. 3. A. 68.

Lit. Reichard: Nachricht v. M. Georg Thym. Magd. 1767. s. a. Mittheilungen a. d. Gebiete d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands. Riga 1845. III.

Kleiderseller s. Raabe.

Kleimann, Paul Alex., ps. P. Alexander, * 14. Aug. 1863 zu Hamburg, war 81—96 Kaufmann das., stud. 97 Philos. u. Lit. zu Paris, ward 98 Dramaturg des Thaliatheaters zu Hamburg, 1900 Theaterkritiker der Hamb. Nachrichten, seit 08 beim Hamb. Korrespondenten.

W. Erdenglück. Märchendr. 1894. Der Prophet v. Memphis. Dr. Erlebtes u. Empfundenes. Erz. 97. Spieteufel u. a. Dr. Das Recht auf Liebe. Dr. 08. Peters Jagd nach d. Glück. Märchendr. 10. Mann, Frau u. Teufel. Hans Sachsiade. 11.

Lit. Benno Diederich: Die Hamburger. Blankenese 1909. S. 192 ff.

Klein, Anton, Edler v., * 1748 zu Molsheim, ward 67 Jesuit (diente als Lehrer in den Kollegien zu Mannheim, Würzburg, Erfurt u. a. a. O). Nach Aufhebung des Ordens Prof. der Dichtkunst zu Mannheim, † das. 5. Dez. 1810.

W. Der jüngste unt. d. 7 machabäischen Helden. Tr. Mannh. 1769. Das triumph. Christent. im großmongol. Kaisertum. Tr. das. 70. Günther v. Schwarzburg. Lsp. 76. Dramaturg. Schriften. Frkf. 81. Kaiser Rud. v. Habsburg. Tr. Mannh. 87. Gedichte. das. 93 u. 1815. Der Sieg der Tugend u. d. Liebe. Tr. Nürnb. 94. Athenor. Ep. Mannh. 1802. 4. A. 07. Neueste Gedichte. 15.

Lit. J. W. Goethe i. d. Jenaer Allg. Lit. Ztg. 1805 Nr. 38. s. a. Briefw. m. Schiller VI. 127 ff. K. Krüll: Leben u. Werke des elsäss. Schriftst. s A. v. K. Straßb. 1901.

Klein, Julius Leop., * 1810 zu Miskolcz (Ung.), stud. 25—29 Mediz., Gesch., Philol. u. Naturwiss. zu Wien, besuchte Italien, stud. 30—34 abermals Mediz. zu Berlin, besuchte wieder Italien, auch Griechenland, ward dann Theaterkritiker zu Berlin, † das. 2. Aug. 76. K.s bleibender Wert liegt nicht in s. sehr ungleichen Dramen (z. B. Maria v. Medici 41, Luines 42, Zenobia 47, Strafford. Tr. Voltaire. Lsp. 62 u. a.), sondern in der 65 begonnenen unvollendeten Geschichte des Dramas (13 Abt. n, Lpz. 65—76, Register v. Ebner 86), e. sehr inhalt- u. geistreichen, z. T. freilich bizarren, leider auch sehr weitschweifigen u. unübersichtl. Werk.

W. Dramatische Werke. VII. Lpz. 1871—72. Voltaire. Lsp. n. hrsg. Münch. 84.

Klein, Karl, * 31. Mai 1838 zu Hirschland (Saargebiet), stud. zu Straßburg Theol., ward Vikar in Paris, 67 Pfarrer in Fröschweiler, 82 Dekan in Nördlingen, † zu Kaufbeuren 29. April 98.

W. Fröschweiler Chronik. Münch. Beck 1876. 31. A. 1913.

Kleinpetz s. Pötzl.

Kleist, Ewald Christian von, * 7. März 1715 auf Gut Zeblin (bei Köslin), kam 30 nach Danzig, stud. seit 31 zu Königsberg Jura, Philos. u. Math., ward 36 dän., 40 preuß. Offizier u. bezog Garnison in Potsdam, wo er mit Gleim, Ramler, Nicolai verkehrte (unglückl. Neigung für Wilhelmine v. d. Goltz). K. zeichnete sich 44 im böhm. Feldzug besonders aus, ward 49 Hauptm. (weilte 52/53 als Werbeoffiz. in der Schweiz, Verkehr mit Geßner, Hirzel, Bodmer u. a.), 56 Major i. Hausenschen Rgt. (während des Leipz. Aufenthalts Umgang mit Gellert, Weiße u. Lessing), kämpfte zuletzt unter Fink bei Kunersdorf (12. Aug. 59) gegen die Russen (ward von ihnen verwundet u. schändlich mißhandelt), † an den Wunden 24. Aug. 59 zu Frankf. a. O. K. begann als anakreontischer Lyriker, geriet dann unter Klopstocks Einfluß, fand jedoch bald eigne bes. idyll. elegische Töne, die auch den poet. Hauptreiz s. berühmten Fragments „Der Frühling" (als Manuskr. gedr. Berl. 49 u. Zür. 50, m. Anhang v. Gedichten Zür. 51. 8. A. Berl. 1821) wie seiner Gedichte (Berl. 56. N. Ged. das. 58) ausmachen.

W. Sämtl. Werke. hrsg. v. K. W. Ramler. II. Berl. C. F. Voß 1760. 6. A. das. 82. Landleben. hrsg. v. S. G. Lange (s. Schirachs Magazin d. d. Kritik. II. 2). desgl. nebst des Dichters Leben aus s. Briefen an Gleim. hrsg. v. W. Körte. II. Berl. 1803. 5. A. das. 53. E. v. K.s Werke, wiss. Ausg. hrsg. v. Aug. Sauer (m. Biogr. u. Briefen). III. Berl. Hempel o. J. (82/83). s. a. Recl. Nr. 211.

Lit. Biogr. s. o. Körte u. Sauer. ders. Ueber die Ramlersche Bearbeitg. der Ged. e. Wien 1880. Einbeck: Hauptmomente a. d. Leben E. C. v. K. Frankf. 61. A. Chuquet: De E. Kleistii vita et scriptis. Paris 87. frz. das. 1902. s. a. Lessings Lit. briefe. H. Pröhle: Friedr. d. Gr. u. d. d. Lit. Berl. 1872. Jak. Baechtold: Kl. Schriften. Frauenfeld 99.

Kleist, Franz, Alex. von, * 24. Dez. 1769 zu Potsdam, ward preuß. Offizier (bis 90), stud. dann zu Göttingen Jura u. Philos., ward Legationsrat zu Berlin, lebte meist auf s. Gut Falkenhagen bei Frankf. a. O. oder zu Ringenwalde (Neumark), † das. 8. Aug. 97. K. begann als Nachahmer Wielands, kam dann unter den Einfluß der Weim. Klassik, aber nicht zu voller künstler. Eigenart u. Reife (s. s. Lob des einzigen Gottes contra Schillers Götter Griechenl. s, Teutscher Merkur 1789).

W. Hohe Aussichten der Liebe; an Minona. Berl. Friedr. Vieweg d. Ae. 1789. 2. A. 91. 3. A. Reutl. 1800. Graf Peter der Däne. Ro. das. 92. Phantasien auf e. Reise nach Prag. Dresd. 92. Sappho. Dr. Berl. 93. Zamori oder die Philosophie der Liebe. Ep. das. Vieweg 93. Das Glück der Ehe. das. 96. Verm. Schriften. Berl. Maurer 97. Liebe u. Ehe. Ep. das. 99.

Lit. Paul Ackermann: F. v. K. Berl. 1892. Jul. Schwering: F. v. K. Paderb. 92. s. a. Berth. Schulze i. Nord u. Süd. Bd. 65. 1893.

Kleist, Bernd Heinrich Wilh. von, * 18. Okt.

1777 zu Frankfurt a. O. als Sohn des preuß. Stabskapitäns Joach. Friedr. v. K. († 18. Juni 88) u. dessen 2. Frau Juliane Ulrike, geb. v. Pannwitz († 3. Feb. 93), ward zuerst von e. Hauslehrer (dem späteren Rektor Martini zu Frankf.) unterrichtet, kam 88 ins Haus des Berliner Predigers Sam. Catel (besuchte d. franz. Gymnas.), trat 92 beim 2. Gardebataillon ein, nahm 93/94 am Rheinfeldzug teil (Bekanntschaft mit Fouqué), kam 95 als Fähnrich ins Gardergt. zu Fuß nach Potsdam u. ward hier 97 Sekondeleutnant. (Unglückliche Neigung zu Luise v. Linkersdorf, Verkehr mit s. Vetter Fr. Wilh. Christian v. Kl. u. s. Frau Maria, geb. v. Gualtieri, die ihm außer s. 3 Jahr älteren Stiefschwester Ulrike wohl am nächsten stand.) Im Frühjahr 99 nahm Kl. seinen Abschied, bezog Ostern die Universität Frankf. a. O., stud. das. Philos., Phys., Math. u. Kameralia, verlobte sich Ende 99 mit Wilhelmine v. Zenge (Auflösung 1802), ging Sommer 1800 nach Berlin (war kurz Volontar im Finanzdepartement unter Struensee), dann nach Pasewalk zu s. Freunde Ludw. v. Brockes (s. d.) u. mit ihm nach Würzburg. Im Oktober 1800 kehrte Kl. nach Berl. zur., reiste im April 01 mit Ulrike über Dresden, Leipz., Halberstadt (Besuch Gleims), über den Harz, Göttingen, Kassel, Koblenz, Straßburg nach Paris, brachte Dez. 01 Ulrike nach Frankfurt a. M. u. zog mit dem Maler Lohse über Basel nach Bern (Verkehr mit Zschokke, Heinr. Geßner u. Ludw. Wieland, schrieb d. Tr. Die Familie Schroffenstein (im Berl. Manuskript Fam. Ghonorez, gedr. Bern u. Zürich. Heinr. Geßner. 1803), begann d. Lsp. Der zerbrochene Krug. Einige Zeit wohnte Kl. auf d. Deloseainsel des Thuner Sees, erkrankte das. Juni 02, ward nach Bern geschafft (wo ihn Ulrike pflegte u. abholte), besuchte Weimar (Goethe, Schiller und Wieland Anfang 03, wochenlang in Osmannstädt, Drama Rob. Guiskard s. Fragm. i. Phöbus), Leipzig u. Dresden (Ernst v. Pfuel, Rühle v. Lilienstern, Fouqué, arb. am Zerbrochn. Krug), brach 20. Juli 03 (mit Pfuel) wieder nach der Schweiz auf u. reiste über Mailand, Genf, Lyon abermals nach Paris. Hier verbrannte Kl. seine Papiere (bes. Guiskard), verlangte vergeblich von Pfuel den Tod, wanderte zu Fuß nach Boulogne (um auf e. Kriegszug gegen England den Tod zu finden), ward von St. Omer nach Deutschl. zurücktransportiert u. brach in Mainz völlig zusammen. Bei e. Landpfarrer nahe Wiesbaden leidlich genesen, kehrte Kl. i. Juni 04 nach Potsdam zurück, trat Ende 04 als Diätar Steins bei d. Königsberger Domänenkammer ein u. erhielt (durch Vermittlg. v. Marie v. Kl., geb. v. Gualtieri) im Dez. 05 eine Pension v. 60 Louisdor von der Königin Luise. Hier schrieb er den Amphitryon (e. Lsp. nach Molière, hrsg. v. Adam Müller, gedr. Dresd. Arnoldi o. J. [1807]), einige Erzählungen, vollendete d. Lsp. Der zerbrochene Krug (gedr. Berl. Realschulbuchhdlg. 1811) u. begann die Trag. Penthesilea (Tüb. Cotta 1808) u. die Erz. Michael Kohlhaas (Berl. Realschulbuchhdlg. 1810), verkehrte bei s. früheren Braut Wilhelmine (seit 1804 verheir. an Prof. Krug), gab jedoch 06 sein Amt auf u. verließ Anfang 07 Königsberg. In Berlin ward Kl. von den Franzosen verhaftet, Anf. März auf Schloß Joux bei Pontarlier gefangen gesetzt (Arbeit a. Penthesilea), Mitte Juli (auf Ulrikes Betreiben) entlassen u. reiste über Berlin nach Dresden, wo er (Sept. 07 bis April 09) einigermaßen Ruhe zum Schaffen fand (Verkehr m. Adam Müller (zus. Ztschr. „Phöbus“), Tieck, Körner, Dahlmann, Rühle, Pfuel, G. H. v. Schubert u. a.). Vollendet wurden Das Käthchen v. Heilbronn, oder Die Feuerprobe, e. gr. histor. Ritterschausp. (gedr. Berl. Realschbh. 1810) u. Die Hermannsschlacht (gedr. erst 21 in d. Ges. Werken, dann 22 als Schlacht bei Fehrbellin. Wien Wallishauser). Kl.s Haß gegen Napoleon trieb ihn i. Mai 1809 nach dem österr. Kriegsschauplatz, er kam jedoch zu spät, irrte dann tief erschüttert u. planlos in Böhmen umher, tauchte Ende 09 wieder in Frankfurt u. Berlin auf. Hier vollendete Kl. im März 1810 das 09 begonnene Schauspiel Der Prinz von Homburg (gedr. erst i. Hinterlass. Werken. Berl. Reimer 1821), die Erzählungen. II. (Berl. Realschbh. 1810/11), gab zugleich die Berl. Abendblätter (1. Okt. 10 bis 31. März 11) mit Adam Müller heraus, wandte sich im Juni 11 an den König um e. Anstellung, die ihm auch im Sept. für das Heer versprochen ward. Unter dem Druck demütigender persönl. Erfahrungen (von seiten s. Familie, die er wegen der Equipierungskosten abermals angehen mußte) u. aus polit. Verzweiflung (durch d. Bündnis Preußens mit Nap. gegen Rußl.) erschoß sich Kl. am Morgen des 21. Nov. 11 am Wannsee, nachdem er zuvor die ihm befreundete Frau Henriette Adolfine Vogel (auf ihren Wunsch, weil sie glaubte, unheilbar krank zu sein) vom Leben durch eine Kugel erlöst hatte. Kl. war ein kraftvoller Lyriker (Ode an die Königin Luise v. 10. März 10), ein ungemein anschaulicher u. knapper Erzähler, vor allem einer der eigenartigsten Dramatiker, der unermüdlich um das Höchste rang. Ueber Schiller hinaus drängend, suchte er von Shakespeare u.

der Antike aus neue Wege zu schreiten und ward so ein Seelenkünder u. Charakteristiker großen Stils, der erste Bahnbrecher des modernen Dramas in Deutschland. Zu Kl.s Lebzeiten gelangten jedoch nur „Der zerbrochene Krug" (2. März 1808 erfolglos in Weimar) u. „D. Käthchen v. H." (17. März 1810 zu Wien, von Holbein verballhornt) zur Aufführung; selbst der „Prinz v. H.", Kl.s bühnenwirksamstes Dr., erlitt noch 1821 zu Wien eine Niederlage. Erst in unsern Tagen setzt sich selbst Penthesilea, Kl.s persönlichste Dichtung, nach und nach auf der Bühne durch.

W. H. v. K.s hinterlassene Schriften, mit biogr. Einl. hrsg. v. Ludwig Tieck. Berl. G. Reimer 1821. Gesammelte Schriften. hrsg. v. Tieck. III. das. 26. desgl. revid., ergänzt u. m. biogr. Einl. v. Julian Schmidt. das. 59. 63 u. d. Sämtl. Werke mit Biogr. v. Adolf Wilbrandt. III. bei Hempel Berl. o. J. (1860). desgl. hrsg. v. Heinr. Kurz. II. Hildburgh. Bibl. Inst. 68. desgl. hrsg. v. Franz Muncker. IV. Stuttg. Cotta 82. desgl. v. Ed. Grisebach. I. Lpz. Recl. o. J. (82). desgl. Th. Zolling bei Kürschner Stuttg. 85 u. a. Neuerdings Krit. Ausg. v. Erich Schmidt, Georg Minde-Pouet u. Reinh. Steig. V. Lpz. Bibl. Inst. Meyer 1904. desgl. hrsg. v. Fritz Phil. Baader. Stuttg. D. Verl.-Anst. 07. desgl. hrsg. v. Herm. Gilow. Berl. Bong 08. desgl. v. Wilh. Herzog. Lpz. Inselverlag. VI. 08—10. desgl. v. Arth. Eloesser. V. Lpz. Tempel 09. 10. Politische Schriften u. a. hrsg. v. Rud. Köpke. Berl. 1862. Erzählungen, eingel. v. Er. Schmidt. Lpz. Insel 1908.

Lit. Biogr. s. v. L. Tieck. Berl. 1821 u. Jul. Schmidt. das. 59. u. a. Einl. n. Eduard v. Bülow: H. v. K.s Leben u. Briefe. Berl. 48. A. R. Schillmann: H. v. K.s Jugend u. d. Fam. v. Schroffenstein. Frankf. a. O. 63. Adolf Wilbrandt: H. v. K. Nördlingen 63. Theophil Zolling: K. i. d. Schweiz. Stuttg. 82. Otto Brahm: H. v. K. Berl. 84. 2. A. 85. n. A. 1913. R. Steig: K.s Berliner Kämpfe. Berl. 1901. Franz Servaes: H. v. K. Lpz. 02. L. Kiesgen: H. v. Kl. Lpz. o. J. Recl. Nr. 4218. S. Rahmer: Das K.-Problem. Berl. 03. ders. K. als Mensch u. Dichter. das. 09. Wilh. Hegeler: K. das. 04. J. Sadger: H. v. K. pathogr. Studie. Wiesb. 10. C. Behrens: H. v. K. Kopenhagen 10. Wilh. Herzog: H. v. K. Münch. 11. s. a. Aug. Sauer: K.s Todeslitanei. Prag 07. Briefe. s. o. Ed. v. Bülow. Berl. 1848. u. Zolling. Stuttg. 82. A. Koberstein: K.s Briefe an s. Schw. Ulrike. Berl. 60. n. hrsg. v. S. Rahmer. 2. A. Berl. 1908. Karl Biedermann: K.s Briefe an s. Braut. Bresl. u. Lpz. 84. s. a. R. Warkentin: H. v. K. in s. Briefen. Heidelb. 1900. Krit. u. Forschg. Friedr. Hebbel (Ueber Th. Körner u. Heinr. v. K. 1835) s. Werke. Heinr. v. Treitschke i. Preuß. Jahrb. 58. s. Hist. u. polit. Aufsätze. Lpz. 72. Karl Siegen: H. v. K. u. d. zerbr. Krug. Sondersh. 79. Erich Schmidt i. Oesterr. Rdsch. 83. s. Charakteristiken. Berl. 86. Rich. Weißenfels: Ueber frz. u. antike Elemente im Stil K.s. Beschw. 88 H. Gilow: D. Prinz v. Homburg. Berl. 93. s. a. C. Varrentrapp darüber i. Preuß. Jahrb. XLV. Jac. Minor: Studien z. H. v. K. i. Euphorion 1894. Raym. Bonafous: H. de K. Paris 94. Georg Minde-Pouet: H. v. K., s. Sprache u. s. Stil. Weim. 97. W. Holzgräfe: Schillersche Einflüsse bei K. Cuxhaven 1902. R. Petsch: K.s Prinz v. Homb. Lpz. 03. J. Niejahr: K.s Penthesilea u. d. psychol. Richtg. i. Euphorion III. 653. Berth. Schulze: Neue Studien u. K. Heidelberg 04. Spir. Wukadinowic: K. Studien. Stuttg. 04. K. H. Becker: K. and Hebbel. Chicago 04. Alb. Fries: Stilist. Forschungen. 06. Ernst Kayka: K. u. d. Romantik. Münch. 06. Sengar: Das Bild bei K. Lpz. 07. Hub. Roetteken: H. v. K. das. 07. ders. zu Penthes. i. Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. VII u. VIII. Wilh. Koschi: Unters. u. Quellen z. germ. u. rom. Philol. (J. v. Kelle-Schrift) über Guiskard u. Voß. Prag 08. Ernst Kayser: H. v. K.: Rob. Guiskard. Kopenhagen u. Kristiania 08. Karl Birt: H. v. K.: D. zerbr. Krug. Prag 10. Birt. Hirsch: Zu K.s Novellentechnik. Progr. Friedenau 10. H. Hellmann: H. v. K. 11. Karl Strecker: H. v. K. Lpz. 12. Jul. Hart: Das K.-Buch. Berl. 12.

Beh. Karl Aug. Liebreich: H. v. K. Tr. 1888. Wilh. v. Polenz: H. v. K. Tr. 91. indir. Georg Hirschfeld: Dämon K. Nov. 95. Elis. v. Berge: H. v. K. Tr. 1902. Abrah. Halberthal: H. v. K. Nov. 01. Joh. Becher: Der Ringende. Hymne. 11.

Klencke, Karoline Luise von, geb. Karsch, * 21. Juni 1754 zu Fraustadt i. P., heir. 71 auf Befehl ihrer Mutter (s. Karschin) deren Stiefbruder, e. Lotteriesekretär Hempel, ward 81 geschieden, heir. dann den 22jährigen Karl v. Klencke, der sie nach e. Jahre verließ, † zu Berlin 21. Sept. 1802.

W. Der ehrliche Schweizer. Dr. 1776. Gedichte. hrsg. v. Gleim u. Klamer. Berl. 88. desgl. v. ihrer Tochter Helmina v. Chezh (s. d.). das. 1805.

Kleopatra, * 68 v. Chr. als Tochter des ägypt. Königs Ptolemäos XIII., ward 51 als Gemahlin ihres Bruders Pt. XIV. seine Mitregentin, 47 Cäsars Geliebte, 42 u. 36 die des Antonius, gab sich 31 nach dessen Untergang den Tod angeblich durch giftige Schlangen. Dem Vorbild der Shakespeareschen Meistertragödie A. u. K. (die Ayrenhoff [s. u.] in Alexandrinern französiert bearbeitete) konnten sich die meisten deutschen Behandler nicht entziehen, aber auch nicht nahekommen.

Beh. Hans Sachs: Cl. mit Antonio. Comedi. 1560. Dan. Caspars [v. Lohenstein] Cl. Tr. 1661. Friedr. Christ. Feustking: Kl. Tr. 1704. Corn. Herm. v. Ayrenhoff: Cl. u. A. Tr. 1770 i. Sämtl. W. II. 1803. Leop. Neumann: Kl. Melodr. 1780. Fr. Jul. Graf v. Soden: Kl. Tr. 1793. Chr. A. Horn: Ant. u. Kl. Tr. 1796. Aug. v. Kotzebue: Ottavia. Tr. 1801. Franz Kugler: Kl. Monodr. 1850. Osw. Marbach: A. u. Cl. Tr. 60. Georg v. Preußen: Kl. Tr. 70. Franz Ant. Bicking: Kl. Dr. 73. Georg Ebers: Kl. Ro. 1893.

Lit. Georg Herm. Möller: Die Auffassg. d. Kl. i. d. Tragödienlit. Ulm 1888. ders. Beiträge zur dram. Kl.-Lit. Schweinfurt. Progr. 1907.

Kleßheim, Anton Freiherr v., * 9. Feb. 1812 zu Peterwardein, ward (obwohl verwachsen, unterm Namen Platzer) erst Schauspieler, seit 46 Rezitator (bes. v. Dialektdichtg.), lebte meist zu Wien (z. T. als Theatersekr.), † zu Baden b. Wien 6. Juli 84. K. war Dialektdichter u. Schöpfer einiger volkstümL. Gedichte (z. B. Wenn's Mailüfterl weht; Dort wo die Schneeberg stolz, u. a.).

W. Steirische Alpenblumen. Ged. Wien 1837. 's Schwarzblattl aus'n Weanerwald. Ged. V. das. 1843—44. Bilda in Holzrahmeln. Ged. 47. 's Schw. auf d. Wanderschaft. Hamb. 52. Das Mailüfterl. Ged. Frau Käferl. Wien 54. a. d. Nachl. Der Musikant u. sei Liab. Dr. das. 91.

Kletke, Hermann, * 14. März 1813 zu Breslau, stud. das. Philos. u. Lit., ward Journalist das., zog 37 erst nach Wien (Lenau), dann nach Berlin (Hitzig u. Montagsgesellsch.),

ward durch Hitzig 38 Mitarb., 49 Red., 67—80 Chefred. der Voss. Ztg. (bis 85 noch Beilagered.), † das. 2. Mai 86. K. war als Lyriker ein geschmackvoller Eklektiker und Kinderdichter. (Auch gab er Deutsche Schriftsteller d. 18. u. 19. Jahrh.s, Berl. 54, heraus.)

W. Gedichte. 1836 u. 52. Ges.Ausg. Berl. 73. Die Bürgerverschwörung zu Breslau u.a. Nov. 40. Kinderlieder. 46. Ges.Ausg. Berl. 82. Buntes Leben. Erz. f. d. Jugend. Die Kinderwelt. 81. Album d. Dichter. Berl. 82.

Klettenberg, Susanna Kath. v., *19. Dez. 1723 zu Frankf. a. M., pietist. Freundin von Goethes Mutter (Mitgl. der Brüdergemeine), gewann auf Goethe in s. Jugendkrise (1768—70) heilsamen Einfluß (wofür er ihrer in den „Bekenntnissen e. schönen Seele" im Wilh. Meister dankbar gedachte), † das. 13. Dez. 74.

Lit. J. M. Lappenberg: Reliquien d. S. v. K. Hamb. 1849. F. Delitzsch: Philemon. Gotha 78. Dechent: Goethes sch. Seele S. v. K. das. 96.

Klie, Anna, s. Schultz, Anna.

Klingemann, Ernst August Friedr., * 31. Aug. 1777 zu Braunschweig, besuchte das Carolinum das., stud. zu Jena Jura u. Philos. (Fichte, Schelling, Schlegel), war kurz Beamter in Braunschweig, 13 Leiter (erst mit Sophie Walter) der Bühne das. (führte 19. Jan. 29 das. Goethes Faust z. erstenmal auf), die 26 Hofbühne ward, † das. als Generaldir. derselben 24. Jan. 31. K. war ein geschickter Theatraliker, der mit einigen Dramen zu s. Zeit viel Anklang fand.

W. Wildgraf Eckard v. d. Wolpe. Ro. 1795. Die Maske. 97. Heinr. v. Wolfenschießen (Gegenstück zu Tell). Tr. 1806. Mart. Luther. Dr. 09. Faust. Tr. 15. Theater. III. Tüb. 1809—20. Dramatische Werke. II. Braunschw. 17—18. Kunst u. Natur. III. das. 19—27. Ahasver. Tr. das. 27. u. a. m.

Lit. Adolf Glaser: Gesch. des Theaters zu Braunschweig. das. 1861. H. Kopp: Die Bühnenleitg. A. K.s. Hamb. 1901. Fritz Hartmann: Sechs Bücher braunschw. Theatergesch. Braunschw. 1905.

Klinger, Friedr. **Maximilian** von, * 17. Feb. 1752 zu Frankfurt a. M. als Konstablerssohn, wuchs (seit 60 vaterlos) in großer Armut auf, erhielt jedoch eine Freistelle am Gymnas., stud. 74—76 zu Gießen Theol., Jura u. Lit. (z. T. durch s. Freundes Goethe Unterstützung), war bis 77 Bühnendichter für die Seylersche Truppe (besuchte Goethe 76 in Weimar), trat 78 ins österr. Heer, weilte vorübergehend in Emmendingen (bei Schlosser) u. in der Schweiz (Sarasin), ging 80 über Hamburg nach Petersburg. Hier ward Kl. russ. Offizier (begleitete Großfürst Paul nach Italien, wo ihn Heinse aus s. Blasiertheit riß), 85 Dir. des adl. Kadettenkorps zu Petersburg, 96 Generalmajor, 1803—17 Kurator der Universität Dorpat, † das. 25. Feb. 31. Von Rousseau u. Shakesp. ausgehend, war K. in seinen Anfängen (Otto. Tr. Lpz. Weygand 1775. Neudr. v. Seuffert. Berl. 1891. Das leidende Weib. Tr. das. 75. Die Zwillinge. Tr., preisgekrönt v. F. L. Schröder. Hamb. J. J. Bode 76. Simsone Grisaldo. Berl. Mylius 76) einer der leidenschaftlichsten, spez. kraftgenialischen u. darin typischen Dramatiker der Geniezeit, die nach s. Drama Sturm u. Drang (Berl. Decker 76) so genannt ward. K.s spätere Dramen neigen zu Iffland u. Schiller, sind kühler u. glatter (so Elfriede. Lpz. 82. Konradin. das. 84. Medea i. Korinth u. i. Kaukasus. 2. Tr. das. u. Petersb. 91). Von seinen z. T. symbolisierendphilos. Romanen haben Fausts Leben, Taten u. Höllenfahrt (Petersb. J. F. Kriela 91 u. ö. Neudr. Lpz. Insel 1910) u. Gesch. Giafars (das. 92) stofflich, der letzte, Der Weltmann u. der Dichter (Lpz. Hartknoch 98) auch künstlerisch für die Nachwelt Wert u. Interesse gehabt.

W. F. M. K.s Theater. I—IV. Riga u. Lpz. Hartknoch. 1786—87. Neues Theater. II. Lpz. 90. Ausw. Lpz. 94. Werke. XII. Königsberg J. Nicolovius 1809—15. desgl. Lpz. G. Fleischer 32. Ausgew. Werke mit Charakteristik u. Lebensskizze. XII. Stuttg. u. Tüb. Cotta 41—42. Alle nicht vollständig.

Lit. Biogr. s. o. u. bes. Max Rieger: F. M. K.s Leben u. Werke. m. Briefen. Darmst. 1880—96. s. a. Goethe: Dichtg. u. Wahrh. Fanny Tarnow: 2 Jahre in Petersb. Lpz. 1833. Krit. u. Forschg. Osk. Erdmann: F. M. K.s dram. Dichtungen. Königsb. 77. Erich Schmidt: Lenz u. K. Berl. 78. Fr. Prosch: K.s philos. Romane. Wien 82. G. J. Pfeiffer: K.s Faust. Würzb. 90. Ludw. Jacobowski: K. u. Shakesp. Dresd. 91. K. Federmann: Zu K.s Giafar. Progr. Mähr. Ostrau 1908. Rich. Philipp: Beiträge z. Kenntnis v. K.s Sprache u. Stil. Freibg. Diss. 09.

Klöden, Karl **Friedrich** [von], * 21. Mai 1786 zu Berlin, ward 1801 Goldarbeiter das., dann Graveur u. Kartograph, stud. 14—17 das. Math. u. Naturwiss., ward 17 Dir. des Seminars zu Potsdam, 24 Dir. der ersten Berl. Gewerbeschule, † das. 9. Jan. 56. K. war in erster Linie e. Mann der Wissenschaft (s. a. Die Quitzows u. ihre Zeit. Berl. 1836. 3. A. 89). schrieb jedoch eine der besten Autobiographien von künstler. wie kulturhistor. Bedeutung.

W. Jugenderinnerungen. hrsg. v. Max Jähns. Lpz. 1874. n. hrsg. v. Karl Koetschau. Lpz. Insel 1911.

Klopfer, Karl Ed., * 29. April 1865 zu Wien, war 81—84 Schauspieler in Kaschau u. a. O., redig. seit 85 verschiedene Blätter (z. B. Schalk, jetzt die Theater- u. Fremdenztg.) zu Wien, lebte 90—96 in München, jetzt wieder zu Wien.

W. 2 Dichter. Ro. Käthes Bild (m. C. Pauder). Lsp. 1893. Frauenrätsel. Ro. 94. Bruder Roderich. Ro. II. Manuh. 95. Glückspiel a. Hofe. Ro. Irrtümer. Ro. das. 97. Das Geheimnis v. Birkenried. Aus fürstl. Geblüt. Ro. II. das. 98. Fegfeuer. Ro. 99. Der Selige. Ro. 1900.

Klopstock, Friedrich Gottlieb, * 2. Juli 1724 zu Quedlinburg (als Sohn des Advokaten Gottlieb Heinr. K., der 32 das Gut Fried-

berg a. d. Saale pachtete), besuchte erst zu Quedl., 39—45 zu Schulpforta das Gymnas., stud. 45—46 Theol. zu Jena (Messias I—III. i. Prosa), seit 46 zu Leipzig (Messias I—III. i. Hexam. 48 i. Brem. Beiträgen). 1748 ging K. als Hauslehrer nach Langensalza (unerwiderte Neigung z. s. Kousine Soph. Schmidt, gen. Fanny), 50—51 auf Einladg. Bodmers nach Zürich, erhielt dann durch d. Minister v. Bernstorff e. Ruf Friedr.s V. nach Kopenhagen u. e. Ehrensold v. 400 Talern (auf d. Reise in Hamb. Liebe zu Marg. Moller, gen. Cidli od. Meta, Heirat 54, † 58. s. Werke Bd. XI) u. lebte 59—63 z. T. in Halberstadt, Braunschw. u. Quedlbg. 1770 ward K. bei Bernstorffs Sturz als dän. Legationsrat mit vollem Gehalt entlassen, zog nach Hamburg (Vollendung des Messias 73), weilte 75—76 in Karlsruhe bei Karl Friedr. v. Baden, kehrte 76 als bad. Hofrat wieder nach Hamb. zurück (verheir. sich 91 mit Joh. Elis. v. Winthem, geb. Dimpfel, der Nichte Metas), † das. 14. März 1803 u. ward zu Ottensen neben Meta beigesetzt. K. war der erste Bahnbrecher der nationalbewußten neueren deutschen Literatur, vor allem auf dem Gebiete des Epos (durch s. Messias, Heldengedicht. I—III Halle bei Carl H. Hemmerde 1749. I—V das. 51. VI—X das. 56. XI—XV das. 69. XV—XX das. 73. desgl. I—X Kopenhagen 55. XI—XV das. 68. Der ganze Messias Altona 80) und auf dem der Odenlyrik (Oden. Hamb. J. J. Bode 71. Oden u. Elegien. hrsg. v. d. Landgräfin Karoline v. Hessen-Darmst. 71, auch falsche dabei). Tiefes Naturverständnis, echtes religiöses Gefühl (s. a. Geistl. Lieder. Kopenh. 58) und virtuose Sprachgewalt zeichnen diese Werke aus und wirkten berauschend und vorbildlich auf die Zeit und ihre Jugend. Weniger glücklich war K. in seinen bibl. Dramen (Der Tod Adams. Tr. Kopenh. u. Lpz. Pelt. 57. Salomo. Tr. Magdebg. Hechtel 64. David. Tr. Hamb. Bode 72) und den sogen. Bardieten (Die Hermannsschlacht. Hamb. u. Brem. Cramer 69. Herm. u. die Fürsten. das. 84. Herm.s Tod. Lpz. Goeschen 87), patriot. Bühnenspielen von großem Schwulst und wenig Leben. Auch die deutsche Gelehrtenrepublik, Hamb. Bode 74, war künstlerisch wertlos.

W. Kleine poet. u. prosa. Werke. hrsg. v. C. F. D. Schubart. Frkf. u. Lpz. 1771. K.s Werke. I—VII. 4°. Lpz. Goeschen 1798—1810. desgl. XII. 8°. das. 1798—1817 (darin Bd. XI: Margarethe K.s hinterlassene Werke, zuerst 59 ersch.). K.s Sämtl. Werke. XII. 16°. das. 1823—26. dazu XIII—XVIII. 16°. K.s sämtliche sprachwiss. u. ästhet. Schriften. hrsg. v. A. L. Bock u. A. R. Spindler. VI. Lpz. Fr. Fleischer 1830. desgl. ergänzt durch Briefsw., lebensgeschichtl. u. a. Beiträge v. Herm. Schmidlin. III. Stuttg. 39—40. Vollständ. Ausg. XI. Lpz. 44/45 u. Stuttg. X. 54—55. Ausw. I. Lpz. Goeschen 1839. VI. hrsg. v. R. Borberger u. Wollheim da Fonseca. Berl. Hempel 72—79. desgl. IV. hrsg. v. Franz Muncker. Stuttg. bei Cotta. o. J. (87). Briefe hrsg. v. Klamer-Schmidt: K. u. s. Freunde. Halberst. 1810. J. M. Lappenberg: Briefe von u. an K. Braunschw. 67. Messias u. Oden. erläut. v. Karl Kinzel. Halle Waisenhaus 1908. Bardiete für den Schulgebrauch. hrsg. v. Rich. Kunze. Lpz. Freytag 10.

Lit. Biogr. C. Friedr. Cramer: K. Er u. über ihn. I. Hamb. 1780. II. u. III. Dessau 81 u. 82. IV u. V. Lpz. 90 u. 93. Heinr. Döring: K.s Leben. Weim. 1825 u. Jena 53. J. G. Gruber: desgl. Lpz. 32. Freim. Pfeiffer: Goethe u. K. Lpz. 42. J. C. Mörikofer: K. i. Zürich. das. 51. L. Brunier: K. u. Meta. Hamb. 60. Dav. Friedr. Strauß: K.s Jugendgesch. Ges. Schr. X. Bonn 78. Franz Muncker: Lessings persönl. u. lit. Verhältnis zu K. Frkf. 80. ders.: K. Gesch. seines Lebens u. s. Schriften. Stuttg. 88. 2. A 1900. K. Heinemann: K.s Leben u. W. Bielef. 90. E. Bailly: Etude sur la vie et les œuvres de K. Paris 88. Karl Kinzel: K. 1901. 4. A. 10. Krit. u. Forschg. Georg Fr. Meyer: Beurteilung d. Heldenged. d. Messias. Halle 1749. Joh. Kasp. Heß: Zufällige Gedanken ü. d. H. d. Messias. Zür. 1749. Joh. D. Thiess: F. G. K. Altona 1805. R. Hamel: K. studien. 3. Rostock 79—80. Erich Schmidt: Beiträge z. Kenntnis der K.schen Jugendlyrik. Straßb. 80. ders. i. Charakteristiken. I. Berl. 86. Würfl: Ueber K.s poet. Sprache i. Herrigs Archiv 81. J. Pawel: K.s Oden. Wien 80. ders.: Messias. das. 81. Wingolf. das. 83. Otto Lyon: Goethes Verhältnis zu K. Lpz. 82. O. Koller: K. studien. Kremsier 89. G. Jenny: Miltons Einfluß a. d. d. Lit. Lpz. 90. F. Häbler: Milton u. K. 3. Reichenberg 93—95. F. Petri: Krit. Beitr. z. Gesch. d. Dichtersprache K.s. Greifsw. 94. Jak. Baechtold: Bodmer u. K. i. Kl. Schr. Frauenfeld 99. G. Behrmann: K. büchlein. Hamb. 1903. E. Linckenfeld: D. Hexameter bei K. u. Voß. Diss. Straßburg 06. Karl Kinzel: K.s Lyrik. 07.

Bch. Max Morold (v. Millenkowich): K. in Zürich. Dr. 1893.

Klotz, Christian Adolf, * 13. Nov. 1738 zu Bischofswerda, stud. 58—61 Jura u. Philol. zu Leipzig, dann zu Jena, ward 62 a. o., 63 ord. Prof. in Göttingen, 65 zu Halle, † das. 31. Dez. 71. K. war ein geschickter Neulateiner, mehr Journalist als Gelehrter. Lessing fertigte den Oberflächlichen in s. „Briefen antiquar. Inhalts" 1768 glänzend ab.

W. Opuscula poetica. Altenbg. 1761. Opuscula philol. et orat. Halle 72.

Lit. C. R. Hausen: Leben u. Char. C. A. K.s. Halle 1772.

Klubbisten s. Forster, Georg, u. König, Heinr.

Klyläm[n]estra, Tochter d. Tyndareus, Gemahlin des Königs Agamemnon, den sie nach s. Heimkehr aus dem trojan. Krieg erschlug mit ihrem Geliebten Aigisthos. Orestes, ihr Sohn, rächte den Mord an ihr (s. Iphigenia).

Bch. Hans Sachs: Die mörderische Königin Kl. Trag. 1554. Gerh. Ant. v. Halem: Agamemnon. Tr. 1796. Michael Beer: Kl. Tr. 1823. Eduard v. Tempeltey: Kl. Tr. 57. Georg Siegert: Kl. Tr. 71. 3. A. 86. Theod. Seemann: Agamemnon. Tr. 72. Fr. August Ehlert: Kl. Tr. 81. Gust. Kastropp: Agamemnon. Tr. 90. Eberh. Königin Kl. Dr. 1901.

Knaben Wunderhorn, Des, s. Achim v. Arnim u. Cl. Brentano.

Knapp, Albert, * 25. Juli 1798 zu Tübingen, kam 1800 nach Alpirsbach, stud. seit 14 zu Maulbronn, seit 16 zu Tübingen Theol., ward 20 Vikar in Feuerbach, 21 in Gaisburg, 25 in Sulz, 31 Pfarrer in Kirchheim, 36 in Stuttgart (zunächst a. d. Hospital-, 45 a. d. Leonhardskirche als Nachf. v. G. Schwab), † das. 18. Juni 64. K. dichtete beſ. geiſtl. Lieder, z. T. von tiefer Innerlichkeit (z. B. Eines wünſch ich mir vor allem andern). Auch A. K.s Söhne Joſeph (* 18. Jan. 39, † 28. Juli 93) u. Gotthold (* 5. Juli 48) waren ſchriftſtelleriſch tätig.

W. Chriſtliche Gedichte. Stuttg. Cotta 1829. Neuere Ged. das. 34. Hohenſtaufen. Ged. 39. Gedichte. neueſte Folge. das. 43. Ged. Ausw. das. 54 u. 68 u. Berl. 95. Herbſtblüten. Ged. 59. Bilder der Vorwelt. Ged. 62. Chriſtl. Lieder. Ausw. 64. Geſ. proſaiſche Schriften. II. Stuttg. Steinkopf 70—75.

Lit. A. K. e. Lebensbild. Autobiogr. u. v. ſ. Sohn Joſeph. Stuttg. 1867. Karl Gerok: A. K. als ſchwäb. Dichter. das. 79. Martin Knapp: A. K. als Dichter u. Schriftſteller. Heidelb. 1913.

Knaustinus, eig. Knauſt oder Knuſt, **Heinrich,** * 1521 zu Hamburg, ſtud. als Schüler Melanchthons zu Wittenberg Philol., war 40—44 Rektor des Kölln. Gymnaſ.s zu Berlin, ſtud. dann Jura, war 48 Anwalt am kurfürſtl. Hofgericht, ſpäter Syndikus u. Schulinſpektor zu Demmin, zog dann nach Bremen, 57 nach Erfurt, war hier am Marienſtift als Lehrer tätig, † das. 77. K. dichtete lat. und deutſche Dramen, auch 48 Lieder ſind von ihm erhalten.

W. Tragedia von Verordnung der Stende uſw. Kain u. Abel. 1539. Spiel v. d. Geburt des Herrn Chriſti. 41 (Neudruck hrsg. v. Glieb. Friedlaender. Berl. Trautwein 1839). Dido. Trag. Die Omeiß. Geſellenſpiegel. Frkf. 66. Gaſſenhawer, Reuter- u. Bergliedlin. das. 71. Pecuparumpius. 74. Agapetus. Köln 1600.

Lit. H. Michel: H. K. Berlin 1903. ſ. a. Einl. von G. lieb Friedlaender. Berl. 1839.

Knebel, Karl Ludw. von, * 30. Nov. 1744 zu Wallerſtein (bei Nördlingen), kam früh nach Ansbach (Uz), ſtud. 62 zu Halle Jura, war 63—73 preuß. Offizier zu Potsdam (Gleim, Nicolai, Ramler), ward 74 Erzieher des Prinzen Konſtantin von Weimar (vermittelte im Dez. 74 zu Frankf. a. M. die Bekanntſchaft Karl Auguſts u. Goethes), lebte als Major verabſchiedet zu Jena, Nürnberg, Ansbach u. Weimar, wohnte 98—1805 zu Ilmenau, dann wieder in Jena, † das. 23. Feb. 34. K. gehörte zum intimen Goethekreiſe, literariſch war er vorwiegend als Ueberſetzer tätig (z. B. Properz. 1798. Lukrez. 1829).

W. Sammlg. kleiner Gedichte. 1815. **Lit.** Nachl. u. Briefw. hrsg. v. Varnh. v. Enſe u. Th. Mundt. Lpz. 35. K.s Briefw. mit Goethe. Lpz. 51. ſ. a. Düntzer: Briefe v. Schillers Gattin an einen vertrauten Freund. das. 56 u. K. L. v. K.s Briefw. m. ſ. Schweſter Henriette. Jean 58 u. Ungedruckte Briefe aus K.s Nachlaß. Nürnb. 58.

Lit. Hugo v. Knebel-Döberitz: K. L. v. K. Weimar 1890.

Kniep, Chriſtoph Heinrich, * 1748 zu Hildesheim, ward Zeichner u. Maler (beſ. Sepia), lebte lang in Italien (war im Frühjahr 1787 Goethes Reiſebegleiter in Sizilien), † 9. Juli 1825 zu Neapel.

Knigge, Adolf Franz Friedr. Freiherr v., * 16. Okt. 1752 auf Bredenbeck (Hann.), ward u. a. von den Brüdern Joh. Ad. u. Joh. Aug. Schlegel unterrichtet, ſtud. 69 zu Göttingen Jura, ward 71 heſſ. Hofjunker u. Kammeraſſeſſor zu Kaſſel, widmete ſich dann ſ. verſchuldeten Gütern, trat 77 als Kammerherr in Weimariſche Dienſte, 80 in den Illuminatenorden (verſ. ſpäter Enthüllungen), zog nach Frankf. a. M., 83 nach Heidelberg, ward 91 hannov. Landdroſt zu Bremen, † das. 6. Mai 96. Als Dichter iſt K. reichlich nüchtern, oft auch platt, beſ. in ſ. Komik (z. B. des ſel. Etatsrates v. Schafskopf hinterlaſſ. Papiere 92. Reiſe nach Braunſchweig 92). Durch ſ. aus kluger Lebensbeobachtung geſchöpftes Buch „Ueber den Umgang mit Menſchen" (Hann. Hahn 1788) erhielt ſich ſ. Name lebendig.

W. Theaterſtücke. II. Hanau Schulz 1779—80. Der Roman m. Lebens. IV. Riga, Frkf. u. Lpz. 81—83. Geſch. Peter Clauſens. III. das. 83—85. Geſ. poet. u. proſ. kl. Schriften. II. Frkf. Andreä 84—95. Die Reiſe nach Braunſchweig. Hann. 92. desgl. n. Fritzlar. das. 94 u. a. Schriften. XII. Hann. Hahn 1804—06.

Lit. Karl Goedeke: A. Frh. K. Hann. 1844. ſ. a. H. Klencke: Aus e. alten Kiſte. Lpz. 53.

Knittel ſ. Logau.

Knobelsdorff-Brenkenhoff ſ. Eſchſtruth, Nataly v.

Knodt, Karl Ernſt, * 6. Juni 1856 zu Eppelsheim (Rheinheſſ.), ſtud. 75—78 zu Straßburg u. Tübingen Theol., ward 80 Diakonus zu Gernsheim, 82 Pfarrer zu Ober-Klingen, lebt ſeit 1904 penſioniert zu Bensheim a. d. Bergſtraße. K. iſt ein Lyriker von Eigenart u. tiefem religiöſem Empfinden, auch ein feinſinniger Anthologiſt (z. B., Wir ſind die Sehnſucht. Stuttg. Greiner & Pfeiffer. Die Gott ſuchen. Münch. Beck 12).

W. Aus meiner Waldecke. Ged. Berl. 1900. 3. A. 04. Aus allen Augenblicken m. Lebens. Ged. Mülheim a. d. R. 02. 2. A. 07. Fontes Melusinae. 04. Ein Ton vom Tode. Ein Lied vom Leben. Ged. Gießen Roth 05. Allerleirauh. Spr. Lpz. Eckardt 07. Von Schönheit, Sehnſucht, Wahrheit. Ged. Lpz. 08.

Lit. W. Karl Engelhard: K. E. K. Lpz. 1907. Rich. Knies: K. E. K. das. 09.

Knoop, Gerhard J. Ouckama, pſ. Gerh. Ouckama, * 9. Juni 1861 zu Bremen, ſtud. Chemie, war als Chemiker in Moskau tätig, lebte ſeit 1911 zu München, † zu Innsbruck 6. Sept. 13. Erzähler u. Satiriker von ſtarker Individualität und würzigem Humor.

W. Outſider. Nov. 1900. Das Element. Ro. 01. Herm. Osleb. Ro. Berl. Fleiſchel 04. Sebald Soekers

Pilgerfahrt u. Vollendung. Erz. 05. Nadeshda Bachini. hum. Ro. Berl. daf. 06. Der Gelüfte Ketten. Nov. daf. 07. Aus den Papieren des Freih. v. Skarpl. daf. 09. Der Verfallтag. Ro. daf. 11. Die Hochmögenden. Ro. daf. 12. Unter König Max. Ro. daf. 13.

Lit. G. W. Peters: G. O. K. im Hann. Courier. 10. Sept. 1913.

Knöpken, Andreas, * um 1500 zu Küstrin, ſtud. Theol. zu Wittenberg, war mit Bugenhagen Rektor zu Treptow, um 1530 Prediger a. d. Peterskirche zu Riga, die er reformierte, † um 1550? K.s geiſtl. Lieder (urſprünglich niederdeutſch) ſtehen meiſt in d. Rigaer Ordeninge v. 1574 (beſ. Ach Got, min einiger Troſt u. Heil. — Wat kann uns kamen an vor Not. — Help uns in dinem Namen. — Prys, mine Seele, Got den Heren).

Knorr, Joſephine Freiin v., * 16. April 1827 zu Wien, verlor 39 den Vater, 56 die Mutter, wohnte bis 76 teils in Stiebar, teils zu Wien, zog dann nach Paris, † daſ. 31. Mai 1908.

W. Irene. Ged. Wien 1858. 2. A. 1907. D. heil. Odilia. Ep. daſ. 63. 2. A. 05. Gedichte. daſ. 72 u. 02. N. Ged. daſ. 74. Sommer. Blumen u. Herbſtblätter. 85. Aus ſpäten Tagen. Ged. 97. Abendgedanken. 1906.

Knorr von Roſenrot, **Chriſtian** Ant. Phil. Frhr. v., * 15. Juli 1636 zu Altraudten (Schleſ.), ſtud. zu Leipzig u. Wittenberg Jura, Philoſ. u. Theol., bereiſte Frankreich, England und Holland, trieb alchym. u. kabbaliſt. Studien, war 68—89 Miniſter des dafür beſ. intereſſierten Konvertiten Pfalzgr. Chriſtian Aug. v. Sulzbach, 77 baroniſiert, † zu Sulzbach als Kanzler 4. Mai 89. Von K.s Liedern ward berühmt „Morgenglanz der Ewigkeit".

W. Neuer Helikon mit ſ. neuen Muſen, d. i. geiſtliche Sittenlieder. Nürnb. 1684.

Knorring ſ. Bernhardi, Sophie.

Kobbe, Theodor Chriſt. Aug. von, * 8. Juni 1798 zu Glückſtadt, machte 1815 den Feldzug als öſterr. Reiterkornett mit, ſtud. ſeit 17 zu Heidelberg, 19 zu Kiel Jura, ward 20 Auditor zu Oldenburg, dann Hofbeamter, † daſ. 22. Feb. 45. K. war zu ſ. Zt. ein beliebter Humoriſt (gab auch die Humoriſt. Blätter ſeit 38 heraus).

W. Des Burſchen Erdenwallen. 1822. Die Zwiſchenahmer. Dr. 26. Die Schweden i. Kloſter zu Uetersen. Ro. Bremen 30. Humoriſt. Bilder u. Skizzen. Weſernymphe. Erz. daſ. 31. Kl. Erz. n. u. Nov. n. daſ. 33. Nord. Blüten. Erz. Nap. Hannibal Scipio Meyer. Nov. daſ. 35. Humoriſt. Erinnerungen. II. daſ. 40. Humoresken a. d. Philiſterleben. II. daſ. 41. Jokoſus Bremanus. 44.

Kobell, Franz Ritter v., * 19. Juli 1803 zu München, ſtud. 20—23 Naturwiſſ. zu Landshut, ward 26 a. o., 34 o. Prof. der Mineralogie zu München, 42 o. Mitgl. d. bayer. Akad. d. Wiſſenſchaften, 80 Geh. Rat, † 11. Nov. 82. K. war vorerſt Gelehrter (u. a. Erfinder der Galvanographie), zugleich auch e. gewandter u. liebenswürdiger Dialektdichter (pfälz. wie bayr.) u. Jagdgeſchichtenerzähler. Von ſ. hochd. Gedichten ward ſehr bekannt „In den Augen liegt das Herz." Auch ſ. Tochter Luiſe v. K. (* 1828, verh. 57 mit Aug. v. Eiſenhart, † 1901) war lit. tätig.

W. Gedichte in oberbayr. Mundart. II. Münch. Braun & Schneider 1839—44. 11. A. Stuttg. Cotta 1901. Ged. i. hochd. u. pfälz. Mundart. 43. Ged. i. pfälz. Mundart. 44. 7. A. Stuttg. 89. Schnadahüpfln u. Sprüch'ln. Münch. 46 u. 72. Wildanger. Erz. 50. Gedichte. hd. Stuttg. Völcker 52. P'älziſche G'ſchichte. Münch. Merhoff 66. G'ſchpiel. Bſt. e. Münch. Dempwolff 68. 2. A. 78. Der Türken-Hansl. Erz. Stuttg. Hoffm. 70. Erinnerungen i. Ged. u. Liedern. Münch. Br. & Schn. 82.

Lit. M. Haushofer: F. v. K. Münch. 1884. Luiſe v. Kobell: F. v. K. daſ. 84. Aloys Dreyer: F. v. K. daſ. 1905.

Köberle, Georg, * 21. März 1819 zu Nonnenhorn (Bodenſee), ward erſt Jeſuitenſchüler zu Rom (entfloh jedoch aus dem Coll. germ.), ſtud. zu München Philoſ. u. Jura, zog 45 nach Leipzig, war 53—56 Theaterdir. zu Heidelberg, lebte dann in Stuttg. 72—73 als Hoftheaterdir. zu Karlsruhe, wohnte zeitweiſe in Mannheim u. Wien, ſeit 87 in Dresden, † daſ. 7. Juni 98. K. war mehr Publiziſt (Aufzeichnungen e. Jeſuitenzöglings. 46) u. Dramaturg (Ueber die mod. Bühne. 67. D. Theater i. n. Deutſchen Reich. 72. M. Erlebniſſe als Hoftheaterdir. 74. Der Verfall d. d. Schaubühne. Lpz. 80 u. a.) als Dichter, doch hatten einige ſ. Dramen vorübergehende Erfolge (z. B. Max Emanuels Brautfahrt).

W. Die Medizäer. Dr. 1849. Heinr. IV. v. Frankr. Tr. 51. Alles um ein Nichts. Ro. 71. Dramat. Werke. II. Stuttg. 73 74.

Koberſtein, Karl Jakob Wilhelm Ferd., * 15. Feb. 1836 zu Schulpforta (als Sohn des berühmten Lit.hiſt.s u. Prof.s daſ., Karl Aug. K., * 10. Jan. 1797, † 8. März 1870), ward Schauſpieler zu Stettin, 60 am Hoftheater zu Karlsruhe, 62—83 zu Dresden, lebte ſeit 92 zu Berlin, † zu Wilmersdorf 15. Sept. 99.

W. Florian Geyer. Tr. Dresd. 1863. König Erich XIV. Tr. 69. Was Gott zuſ. gefügt, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Lſp. 72.

Koch, Ernſt, pſ. Eduard Helmer, * 3. Juni 1808 zu Singlis (Heſſ.), kam 21 nach Kaſſel, ſtud. 25—29 zu Marburg u. Göttingen Jura, ward 32 Referent i. Miniſterium zu Kaſſel, kam 34 ans Obergericht, trat 35 in die franz. Fremdenlegion, kämpfte gegen die Karliſten in Spanien, ward 37 zu Pampeluna kathol., 39 unter Haſſenpflug Regierungsſekr. zu Luxemburg, 44—46 Zollamtsrendant, 50 Dozent, 53 Profeſſor der deutſchen Lit. am Athenäum daſ., † 24. Nov. 58. Liebenswürdiger Erzähler.

W. Prinz Roſa Stramin. Erz. Kaſſel. Hotop 1834. ſ. a. Recl. Nr. 2664. Erzählungen. daſ. 47. Drei Weihnachtsgeſch.n (mit W. Lyncker u. A. Altmüller). Gött. 59. Gedichte. Luxemb. Bück 59. Geſ. Werke. II. Kaſſel 73.

Koch, Karl Wilhelm, * 16. Juni 1785 zu

Wien, ward Uhrblattstecher, später Juwelier, 1848 Mitgl. des Wiener Gemeinderats, † das. 10. Mai 60. Sehr fruchtbarer, aber unbedeutender Dramatiker, der 38—41 Kurländers dramat. Almanach herausgab.

W. Dramat. Beiträge f. d. k. k. Hofburgtheater in Wien. das. 1836. Resedablüten. Ged. 53.

Koch, Katharina, * 8. April 1811 zu Ortenburg (Niederbayern), war erst Magd, dann 30 Jahre Handarbeitslehrerin an der Mädchenschule zu Ortenburg, † das. 6. März. 92. Naives Naturtalent.

W. Mein Leitstern. Ged. hrsg. v. Karl (Weiß) Schrattenthal. 1886. 3. A. u. d. Tit. K. K. e. d. Naturdichterin. 95.

Koch, Wilhelm, * 30. Juli 1845 zu Köln, ward 63 Postbeamter, seit 76 wieder in seiner Vaterstadt, wo er die Monatsschrift „Alaaf Köln" herausgab, † 10. Dez. 91. Kölner Dialektdichter.

W. Die Tochter des Irrsinnigen. Ro. 1874. Novellenkranz. 78. Valeska. Ro. 79. Kölsche Scheldereie. Erz. IV. Köln 82—88. Oemmerjöncher. Erz. das. 92. Aus Beethovens Jugendzeit. Nov. 93.

Kochel, Der Schmied von, bayr. Volksheld.

Bch. Otto Moralt: D. S. v. K. Bst. 1906. Jos. Ruederer: D. S. v. K. Tr. 10.

Köchy, Karl Georg Heinr. Ed., * 26. Okt. 1800 zu Braunschweig, stud. 18 zu Göttingen Jura, 19 zu Berlin auch Philos. u. Lit. (Verkehr m. Grabbe, Heine u. a.), war 22—29 Anwalt zu Braunschw., gründete 30 mit Dir. Haake e. Theaterschule, war 42 Theatersekr., 43—56 Intendanturrat zu Braunschw., zog 74 nach Weimar, † zu Leipzig 11. Mai 80.

W. Poet. Werke. Brschw. 1832. Garten, Flur u. Wald. Ged. 54.

Kögel, Rudolf, * 18. Feb. 1829 zu Birnbaum (Pos.), stud. zu Halle unter Tholuck, zu Berlin unter Neander Theol., ward 52 Religionslehrer zu Dresden, 57 Pfarrer im Haag, 63 Hofprediger zu Berlin, 79—94 Generalsuperintendent, † das. 2. Juli 96.

W. Gedichte. Brem. 1891. 3. A. Lpz. 1901. Am Meeresstrande v. Sylt u. Norderney. Ged. 93.

Lit. G. Kögel: R. K. Berl. 1899—1904.

Kohlenegg, Viktor von, * 6. Feb. 1872 zu München, stud. in Berlin Phil. u. Lit., lebt seit Jahren in Groß-Lichterfelde bei Berlin.

W. Bille Brandt. Ro. Berl. 1900. Paul Utes Frau. Ro. das. 04. Die Ehe im Schatten. Ro. das. 06. 2. A. 09. Eifersucht. Ro. das. 07. 2. A. 08. Dorchen. Ro. Berl. Fontane 08. Die Liesegang-Mädchen. Ro. Stuttg. Engelhorn 10. Die Höpfe. Ro. Berl. Janke 11. Die schöne Melusine. Ro. Berl. 12.

Köhler, Benj. **Friedrich,** * 22. Juni 1730 zu Döbeln, stud, seit 46 zu Leipzig Philos. u. Gesch., ward mit Gellert befreundet, der ihm 67 die Stellung e. Hofmeisters beim Prinzen Albr. von Anh.-Dessau verschaffte, ward Hof- u. Regierungsrat das., † 4. Mai 96.

W. Geistl., moral. u. scherzh. Oden u. Lieder. Lpz. 1762.

Köhler-Haußen, Friedr. **Ernst,** * 14. Juni 1872 zu Davos, kam früh nach Chemnitz, ward erst Kaufmann, stud. seit 93 Phil. u. Lit. zu Leipzig, redig. hier u. dann in Dresden versch. Zeitschriften (jetzt d. Salonblatt das.).

W. Erinnerungen. Ged. 93. Empor! 95. Galgenstrickslieder. Dresd. 1903. 3. A. 05. Triumph der Liebe. Ged. das. 04. Tanze, m. Seelchen. Ged. das. 07. Im Wahn. Nov. das. 11.

Kohlhase, Hans, * um 1500, war Kaufmann zu Kölln, geriet wegen Pferdehandels mit dem sächs. Junker v. Zaschwitz in Streitigkeiten, fand in Kursachsen kein Recht, sagte ihm 1532 Fehde an, ward erst nach Jahren durch s. Landesherrn niedergeworfen und 22. März 40 zu Berlin durchs Rad hingerichtet. Heinr. v. Kleist schuf in s. Erzählung „Michael Kohlhaas" aus Hans K. einen Märtyrer u. Fanatiker des Rechtsgefühls von trag. Gewalt. Vergebens suchten andere den starken dramat. Gehalt von K.s Erzählung in dramat. Form zu fassen.

Bch. Heinr. v. Kleist: Michael K. Erz. Berl. 1810. Gotthilf Aug. Freih. v. Maltitz: Hans Kohlhas. Tr. 28. Wilh. v. Jsing: M. K. Tr. 61. K. Robert Proelß: M. K. Tr. 63. A. L. Schenk: M. K. Tr. 66. W. Paul Graff: M. K. Tr. 71. Herm. Riotte: M. K. Tr. 87. Rich. Zoozmann: Ums Recht. Tr. 95. Karl Weitbrecht: Schwarmgeister. Tr. 1900. Gertr. Prellwitz: M. K. Tr. 05. Ernst Geyer: M. K. Tr. 10.

Lit. Burkhardt: Der hist. Hans K. u. H. v. Kl.s Michael K. Lpz. 1864.

Kohlrausch, Robert, * 4. Okt. 1850 zu Hannover, stud. das. a. d. Techn. Hochschule, ward das. Regierungsbauführer, dann Kritiker des Hannov. Couriers, lebt seit 95 als freier Schriftsteller zu München.

W. Bilder aus Niedersachsen. Hann. 1884. Das Bild des Herrn Bertram. Nov. Stuttg. 94. Der Fremde. Ro. Wie Maler Vincenz Romanisch lernte u. a. Nov. das. 96. Das Haus der Schatten. Ro. das. 97. In die Freiheit. Nov. das. 98. Im Haus der Witwe. Ro. Schwimmendes Land. Ro. das. 99. Eine Affenkomödie. Ro. das. 1911.

Kohne, Gustav, * 19. Dez. 1871 zu Brelingen (Hann.), besuchte 86—92 Präparandie u. Seminar zu Wunstorf, war 92—1900 Lehrer in Bothfeld u. Groß-Buchholz, seitdem städt. Bürgerschullehrer zu Hannover.

W. Bürgermeister Markstein. Kom. Hamb. 1907. 2. A. u. d. T. Vorsteher v. Holtebauk. Berl. 09. Konrad Barko. Dr. Um das Gewissen. Tr. das. 09. Unter Birken u. Tannen. Ro. Hann. 11. Regina Stockhans. Ro. das. 12.

Kolbenheyer, Erwin Guido, * 30. Dez. 1878 zu Budapest, stud. Philos. u. promovierte zu Wien, lebt das.

W. Giordano Bruno. Dr. 1903. Amor Dei. Spinoza-Ro. Münch. G. Müller 08. Meister Joachim Pausewang. Ro. Wien 10. Montsalvasch. Ro. das. 12.

Lit. Herm. Ullmann: E. G. K. i. Eckart. VII. 8. Mai 1913.

Kolroß, Johann, * um 1500 zu Basel, war das. Lehrer, † um 1558. K. verfaßte mehrere noch beliebte Kirchenlieder (z. B. Ich

dank dir lieber Herre, So Gott zum Haus nit gibt s. Gunst) u. das „schön Spil von fünfferley Betrachtnussen", das mehrfach aufgeführt (so Basel 1532) u. gedruckt ward (so das. 32. Zür. 35. u. ö.).

Kolumbus, Christoph, * 1446 in Calvi auf Korsika (oder zu Genua?) als Cristoforo Colombo, ging 77 nach Portugal, 84 nach Spanien, entdeckte 92 „Westindien"-Amerika, ward dafür span. Grande u. Großadmiral, 1500 auf Verleumdungen hin gefangen gesetzt, † 21. Mai 1506 zu Valladolid. Das trag. Geschick des mit schnödem Undank belohnten kühnen Entdeckers der neuen Welt ward i. 19. Jahrh. mehrfach poet. zu gestalten versucht, doch nur Kösting erzielte vorübergehend Erfolg. S. Zt. beliebt war d. K.-Gedicht (1800) der Luise Brachmann: Was willst du, Fernando, so trüb u. so bleich.

Bch. Joh. Jac. Bodmer: Die Colombona. Ep. 1753. Joh. Heinr. Campe: Kol. Erz. 1782. Ludw. Aug. Frankl: K. Ep. 1836. Friedr. Rückert: Christoforo Colombo. Dr. 1845. Salomon Tobler: C. Ep. 46. Karl Friedr. Werder: K. Tr. 1858. Karl Kösting: K. Tr. 1863. Herm. Theod. v. Schmid: K. Dr. 75. Klara Commer: C. Ep. 92. Margarete Schlichter: K. Ep. 1892. Alex. Dedekind: K. Dr. 92. Bonav. Hammer: K. Dr. 92. Emil Wolff: Col. Dr. 93. S. Ernst Kapff: K. Dr. 93. Karl Gundlach: K. Dr. 1894.

Lit. Joh. Fastenrath: C. C. Stud. Dresd. 1895.

Komödie s. Lustspiel.

Kompert, Leopold, * 15. Mai 1822 zu Münchengrätz, kam 32 nach Jungbunzlau (Verk. m. Isidor Haller, W. Gabler, Moritz Hartmann), stud. 38 zu Prag Philos., ward 39 Hofmeister zu Wien bei e. Kaufm. (43—47 beim Grafen Georg Andrassy), stud. 48 zu Wien Mediz., war das. bis 52 Journalist („Oesterr. Lloyd"), dann wieder Hofmeister, heir. 57 u. war eine Zeitlang an d. Kreditanstalt zu Wien tätig, lebte zuletzt als freier Schriftsteller, † das. 23. Nov. 86 als Regierungsrat. K. war ein sehr anschaulicher Schilderer jüdischen Lebens (bes. Aus dem Ghetto. Lpz. 48. 2. A. 50. s. a. Lpz.-Hesse. Böhm. Juden. Erz. Wien 51. Neue Gesch.n a. d. Ghetto. Prag 60. Gesch.n e. Gasse. das. 65).

W. Gesammelte Schriften. VIII. Lpz. K. F. Kochler 1882. u. 87. desgl. X. m. Biogr. v. Steph. Hock. Lpz.-Hesse 1906.

Lit. Biogr. s. o. St. Hock. Lpz. 1906. ders. Auerbach u. K. i. Voss. Ztg. 26. Mai 07. W. Goldbaum: Ghetto-poethen. Teschen 1884. Fr. Eug. Hirth: Beitr. z. Lit.-gesch. Wien 1905. Paul Amann: L. K.s lit. Anfänge. Prag 07.

Kongehl, Michael, * 9. März 1646 zu Kreuzburg (Ostpr.), stud. zu Königsberg Jura, ward 76 Kanzlist das., 82 Stadtsekretär, 96 Ratsherr, 1710 Bürgermeister im Kneiphof, † 1. Nov. 1710. K. gehörte seit 73 dem Pegnitzorden an (als Prutenio) u. ist schwülstig u. seicht wie die meisten s. Mitglieder.

W. Der beglückwünschte Doppelsieg d. Kaisers wider d. König v. Frankr. u. a. Hirtengespräche. o. O. 1675. Das sterbende Leben d. i. Jesus. Würzb. 76. Surbosia (d. h. Borussia). Ep. das. 76. Die vom Tod erweckte Phönizia. u. a. Dr. Königsbg. 80. Die alleredelste Belustigg.... Geist- u. Weltliche Gedicht-Ahrten. das. 83. Der immergrünende Cypressen-Hayn u. Lust-Quartier. Ged. Danzig 94. Andromeda. Dr. Königsbg. 95. Siegprangender Lorbeer-Hayn. Ged. 1700.

König, Eberhard, * 18. Jan. 1871 zu Grünberg, kam früh nach Berlin, stud. das. u. in Göttingen Philos., Archäol. u. Philol., war vorübergehend als Dramaturg in Berlin tätig, lebt seit Jahren in Weidmannslust bei Berlin. K. erweckte mit s. ersten Dramen Hoffnungen, die sich jedoch nicht erfüllten. Auch Märchen, Festspiele u. Libretti schrieb K.

W. Filippo Lippi. Dr. Berl. Fischer 1899. Gevatter Tod. Dr. das. 1900. Klytämnestra. Dr. das. 01. König Saul. Dr. das. 03. Frühlingsregen. Dr. 04. Meister Josef. Dr. Berl. 06. Stein. Dr. Wieland d. Schmied. Dr. 06. Ariadne. Dichtg. 09. Albrecht d. Bär. Dr. 11. Alkestis. Dr. 12.

König, Eva, s. Lessing, G. E.

König, Ewald Aug., ps. Ernst Kaiser, * 22. Aug. 1833 zu Barmen, kam früh nach Köln, ward Kaufm. das., 59 in Elberfeld, zog 71 nach Neuwied, 82 wieder nach Köln, † das. 9. März 88. Sehr fruchtbarer, gern humorist. Autor in der Art Hackländers.

W. Bei d. Infanterie u. a. Erz. n. Bilder aus d. Kaufmannsstande. 1864. Auf d. Landstraße. Kaserne u. Wachtstube u. a. Erz. n. 65. Der Deserteur. No. 67. Verschollen u. a. No. e. 69. Dämon Gold u. a. Nov. n. 71. Humoresken a. d. Soldatenleben. 3. A. 73. Humoresken u. Erz. n. IV. 77. Kriminalgeschichten. 88. u. a. mehr.

König, Johann Ulrich [von], * 8. Okt. 1688 zu Eßlingen, stud. erst zu Tübingen Theol., dann zu Heidelberg Jura, kam als Hofmeister u. Sekretär nach Brabant u. Hamburg (gründete hier 1715 mit Brockes, Richey u. a. die deutschübende Gesellsch.), zog nach Leipzig, ward 19 Geh. Sekretär u. Hofpoet zu Dresden, ward 29 als Bessers (s. d.) Nachf. das. Hofrat u. Zeremonienmeister, auch Mitgl. d. Berl. Akademie u. schließlich geadelt, † das. 14. März 44. K. gab sich in Hamburg viel Mühe um Hebung der Oper, war im übrigen das Muster eines charakterlosen u. schwülstigen Hofdichters.

W. Theatralische Gedichte (meist Opern). Hamb. u. Lpz. 1713. Die gekrönte Tugend. Op. das. 14. Fredegunde. mus. Dr. das. 16. Alceste. Der geduldige Sokrates u. a. Op. n. das. 21. Die verkehrte Welt. Lsp. das. 25. August im Lager. Ep. I. Dresd. 31. Gedichte. hrsg. v. Joh. Leonh. Rost. das. 45.

Lit. M. Rosenmüller: J. U. K. Lpz. 1896.

König, Heinr. Joseph, * 19. März 1790 zu Fulda, ward Schreiber beim Bürgermeister das., dann (durch Benzel-Sternau) Accisekontrolleur, 1816 Finanzsekr. das., 19 Rentkammersekr. zu Hanau, wurde 31 aus der kath. Kirche ausgestoßen, kämpfte 32 u. 33 als Abg. gegen

Hassenpflug, war 40—47 wieder in Fulda Obergerichtssekr., zog 48 nach Hanau zur., 60 nach Wiesbaden, † das. 23. Sept. 69. K. war e. sorgfältiger, gern reflektierender Erzähler, der nur, wenn er aus eignem Erleben schöpfen konnte (wie in den sehr anschaulichen histor. Romanen Die hohe Braut. Lpz. 33. Die Clubisten in Mainz. Lpz. Brockhaus 47. 3. A. 75. König Jérômes Karneval. das. 55. 2. A. 76. oder i. d. Autobiogr. Auch eine Jugend. das. 52. 2. A. 61. u. Ein Stillebeu. 61) echte, starke Wirkungen auslöste.

W. Wyatt. Tr. Reutl. 1818. Ottos Brautfahrt. Dr. 26. Dramatisches. 29. Williams Dichten u. Trachten. Hanau 39. Aus d. Leben. Stuttg. 40. Stationen. Frankf. 46. Ges. Schriften. XX. Lpz. Brockhaus 54—68. Deutsche Familien. Wiesb. 62. Regina. Ro. Lpz. 70. Ausgew. Romane. XV. das. 75.

Lit. Autobiogr. s. o. Rob. Prutz: D. d. Lit. d. Gegenwart. Lpz. 1860. s. a. Einl. E. Liesegangs i. Bd. 17 d. Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 08.

Königsberger Dichterbund s. Dach, Simon, Königsberger Schriftsteller u. Theater s. Preußen.

Königsbrun, Franz Xav. Jos. **Schaup** von, * 22. Feb. 1857 zu Cilly, ward vom Freih. Ed. v. K.-Primbsch adoptiert, wuchs zu Graz auf, unternahm allerlei Reisen, lebt seit 92 zu Dresden.

W. Der Mond. Ep. 1885. Tausendlust. Erz. 89. Gedichte. 90. 3. A. Dresd. 09. Märchen. 92. Die Bogumilen. Ro. Dresd. Pierson 95. 3. A. 09. Hundstagszauber. Ro. das. 95. Freilicht. Lsp. 96. Der Geisterschuß. Der Hochzeitstag (m. Wilh. Wolters). Schw. 1900. Das heilige Blau. Nov. Unsterblichkeit. Ep. 03. Helena. Tr. Das Gastmahl der Ambapali. Leg. Agasias Verlobung. (n. Gogol.) Lsp. 04. Fortuna. Dichtg. 10.

Konquistadoren des 16. Jahrh., span., portug. u. a. Eroberer Amerikas (wie Cortez, Balboa, Pizarro u. a.), deren Abenteuer u. Heldentaten mehrfach zu poet. Behandlung lockten, s. a. Kolumbus.

Bch. J. Fr. Wilh. Zachariae: Ferd. Cortez. Ep. 1766. Paul Weidmann: Pizarro od. die Amerikaner. Tr. 1772. Joh. Christ. Fresenius: Die Gefangene i. Peru. Dr. 1780. Fr. Jul. Graf Soden: Pizarro. Tr. 1793. Aug. v. Kotzebue: Die Spanier in Peru oder Rollas Tod. Tr. 1796. Heinr. Jos. v. Collin: Balboa. Tr. 1806. E. Aug. Klingemann: Ferd. Cortez. Dr. 1818. Franz Kasp. van d. Velde: Die Eroberung v. Mexiko. Ro. 1821. Jos. Frh. v. Auffenberg: Pizarro. Tr. 23. Benno Joh. Tschischwitz: Der letzte Inka od. Pizarros Tod. Tr. 1868. Friedr. Schnake: Montezuma. Dr. 1870. Gerh. Hauptmann: Der weiße Heiland. Dr. 1913.

Konrad, gen. der Pfaffe K., mhd. Dichter, der als Kaplan in den Diensten Heinr.s des Stolzen gestanden u. kurz vor 1133 für ihn das Rolandslied (s. d.) gedichtet hat (viell. auch die Kaiserchronik, s. d.).

Lit. W. Golther: Das Rolandslied des Pf. K. Münch. 1887. s. a. W. Walt: D. Pf. K. im Wandsbecker Progr. 1879.

Konrad I. u. **II.** s. Babenberger u. Ernst v. Schwaben.

Konrad III., IV. u. **Konradin** s. Hohenstaufen.

Konrad Fleck s. Fleck.

Konrad Marner s. Marner.

Konrad von **Ammenhausen**, mhd. Autor, der um 1337 als Leutpriester zu Stein a. Rh. eine allegor. Dichtung „Schachzabelbuch" (nach dem 1300—75 viermal verdeutschten Schachbuch des lombard. Dominikaners Jacobus a Cessolis c. 1270) verfaßte (erst. Druck Straßb. 1483. hrsg. v. F. Vetter. Frauenfeld 1892).

Lit. W. Wackernagel i. Kurz. Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. I.

Konrad von **Fußesbrunnen**, mhd. Autor, der zwischen 1182—86 in der Gegend von Krems i. Niederösterreich nachgewiesen ist u. um 1200 (nach latein. Legenden) e. „Kindheit Jesu" dichtete (hrsg. v. Hahn: Ged. d. 12. u. 13. Jahrh.s. Wien 1840).

Lit. K. Kochendörffer: K. v. F. Straßb. 1881. (m. Ausg.)

Konrad von **Heimesfurt**, mhd. Autor, Geistlicher aus dem bayr. Schwaben, der um 1210 (nach latein. Quelle) ein innig frommes Epos „Von unser vrouwen hinvart" (Mariä Himmelfahrt. hrsg. v. Franz Pfeiffer in Haupts Zeitschr. 1851) u. wahrscheinlich auch „Die Urstende" (Auferstehung Christi) verfaßte.

Konrad von **Kilchberg**, mhd. Minnesinger des 13. Jahrh.s, wohl aus einem schwäb. Grafengeschlecht (bei Ulm), dichtete bes. frische Mailieder.

Konrad von **Marburg** s. Elisabeth, die heilige.

Konrad von **Megenberg**, * um 1310, † 74 zu Regensburg, schrieb um 1350 das „Buch der Natur" (hrsg. v. Franz Pfeiffer. Stuttg. 1861), das nur kulturhistor. wertvoll ist.

Konrad von (Hohen)**Stoffel**, mhd. Dichter des 13. Jahrh.s (viell. identisch mit e. Domherrn des Straßb. Münsters, der urkundlich 1279 bestätigt ist), schrieb e. Epos „Gauriel v. Montabel, das zur Artursage gehört.

Konrad von **Würzburg**, * um 1220 (viell. das.) von bürgerlicher Familie, besuchte e. Klosterschule, zog erst als Fahrender umher, lebte dann in Straßburg, längere Zeit in Basel, † das. 31. Aug. 1287 (das. mit Frau u. 2 Töchtern i. d. Maria Magd.-Kirche begraben). K. v. W. war als Epiker der vielseitigste, begabteste u. selbständigste Schüler Gottfrieds v. Straßburg, nicht immer frei von der Künstelei (bes. in Der Welt Lohn u. Gedichten) des nachklassischen Zeitalters mhd. Dichtung, aber bei aller handwerksmäßigen Formengewandtheit doch meist frisch u. voll dichter. Erfindungskraft.

W. Der Werlte lön. Erz. (n. hrsg. v. Friedr. Roth. Frankf. 1843. s. a. i. Lambels Erz. n u. Schwänken. 2. A. Lpz. 83). Partonopier u. Meliur. höf. Ep. (hrsg. mit d. Gedichten v. Karl Bartsch. Wien 70). Trojanischer Krieg (nach Benoit de St.e More, dann v. e. Fortsetzer auf über 50 000 Verse gebracht. hrsg. v. Adelb. v. Keller. Stuttg. 1858). Kaiser Otte [mit dem Barte]. (hrsg. v. K. A. Hahn. Quedlinbg. 1838. s. a. Lambel, s. o.). Engelhart u. Engeltrut (hrsg. v. M. Haupt. Lpz. 44. 2. A. das. 90). Die Herzmäre. Erz. (hrsg. v. Fr. Roth. Frankf. 46. s. a. Lambel, s. o.). Goldene Schmiede. (Ges. auf d. Jungfrau Maria. hrsg. v. W. Grimm. Berl. 1840). Der Schwanritter (hrsg. v. Fr. Roth. Frankf. 61). Alexius. Leg. (hrsg. v. R. Henczynski. Berl. 98). Pantaleon. Leg. (hrsg. i. Haupts Ztschr. f. d. A. VI. 193 f.). Silvester. Leg. (hrsg. v. W. Grimm. Gött. 41). Die halbe Birne (Die halbe Bir. Schw. hrsg. v. Georg Wolff. Erlangen 93). Die Klage der Kunst. Allegorie (hrsg. v. Joseph. Straßb. 85). s. a. Karl Pannier: Kl. Dicht. v. K. v. W. Sondersh. 1879, u. H. Krüger bei Recl. Nr. 2855.

Lit. W. Grimm s. o. Einl. z. G. Schmiede. Berl. 1840. s. a. Arch. d. hist. Vereins f. Unterfranken. XI. Würzb. 51. Franz Pfeiffer i. Germania. XII. Wien 67. A. Wode: Die Reihenfolge der Lieder K.s v. W. Marburg 1902. Marg. Rösler: Die Fassungen der Alexiuslegende. Wien 1905.

Kopisch, August, * 26. Mai 1799 zu Breslau, ward 1815 Maler zu Dresden, besuchte 17 die Akad. zu Prag u. Wien, lebte 19 wieder in Breslau, bis 23 wieder in Dresden, 23—28 in Italien (Verkehr m. Platen in Neapel, Entdeckg. d. blauen Grotte zu Capri), erhielt 33 vom Kronprinz Friedr. Wilh. (IV.) e. Jahrgehalt u. den Auftrag, e. Gesch. d. Kgl. Gärten zu schreiben, 44 den Professortitel, zog 49 nach Potsdam, † zu Berlin 6. Feb. 53. K. war ein liebenswürdiger, oft humorvoller Liederdichter u. Erzähler. Einige Gedichte wurden rasch volkstüml. (so s. köstliches Lied v. d. Heinzelmännchen, vom Mäuseturm, Blücher am Rhein, Das grüne Tier. Gesungen werden noch: Als Noah aus dem Kasten war, Wenn man beim Wein sitzt, Auf Schlesiens Bergen usw.). K. übersetzte auch (z. B. 1837 Dantes Göttl. Kom. Ital. Volkslieder. Agrumi. 38).

W. Gedichte. Berl. Duncker 1836. Allerlei Geister. Ged. das. 48. 2. A. 52. Gesammelte Werke. hrsg. v. Karl Böttticher. V. Berl. Grote 56. Ein Karnevalsfest auf Ischia i. Heyse-Leistner, Deutsch. Nov.-Schatz. Münch. 70 u. Recl. Nr. 2907. Heitere Ged. e. hrsg. v. E. Lissauer. 1909. ders.: D. Träumer. Weim. 12. Ausw. v. L. Greiner. Münch. 12.

Lit. Alfr. Reumont: Aus K. Fr. Wilh.s IV. gesunden u. kranken Tagen. Lpz. 1884. Hedw. Wagner: Tasso daheim u. i. Deutschl. Berl. 1905.

Köpken, Friedrich von, * 9. Dez. 1737 zu Magdeburg, stud. 56—60 zu Halle Jura, ward 61 Regierungsadvokat zu Magdeburg (Mittwochsgesellsch. Ramberg, Graf Finkenstein, Hofpred. Sack, Prof. Eisenberg u. a., auch Verkehr mit Gleim, Klopstock, Nicolai u. a.), 65 Hofrat u. Kurator des Johannisstifts das., 86 geadelt, † 4. Okt. 1811. K. war anakreont. u. geistl. Dichter (von ihm ist das Lied: Zu des Lebens Freuden).

W. Hymnus auf Gott nebst a. verm. Ged. n. 1792. Skolien. geistl. Ged. u. Tischgesänge. Lpz. 94. Episteln. 1801.

Kopp, Joseph Eutychius, * 25. April 1793 zu Bernmünster bei Luzern, stud. 1812—14 zu Freiburg Theol., Philol. u. Gesch., war 15—18 Hauslehrer zu Aarau, 19—64 Prof. d. griech. Sprache am Lyzeum zu Luzern, † das. 25. Okt. 66. K. war vor allem e. ausgezeichneter Historiker.

W. König Albrecht I. Tr. 1824. Dram. Gedichte. IV. 55—66.

Lit. Lütolf: J. E. K. Luzern 1868.

Koppel-Elfeld, Franz, * 7. Dez. 1838 zu Eltville, kam 48 nach Stuttgart, stud. 59—63 zu Tübingen, Leipzig u. Heidelberg Jura, ließ sich 66 zu München nieder, zog 70 nach Dresden, habil. sich das. am Polytechnikum für Kulturgesch., ward 76 ao. Prof., 77 Feuilletonred. der Dresdn. Nachrichten, 90—96 Hoftheaterdramaturg u. Intendanzrat, lebt zu Dresden. K. fand erst, als er mit Franz v. Schönthan zus. arbeitete, mit einigen seiner gewandten, aber seichten Verskomödien viel Beifall.

W. Das Ende des Schill. Tr. 1864. Cervantes a. d. Fahrt. Ep. Stuttg. 65. Zwei Brüder i. Jesu. Ro. das. 67. Bange machen gilt nicht. Lsp. 70. Auf Kohlen. Lsp. 73. Spartakus. Tr. Dresd. 75. Welcher Meyer? Schw. 76. Gorilla oder Schimpanse. Schw. Dresd. 77. Marguerite. Dr. das. 87. Albrecht d. Beherzte. Dr. Lpz. 89. Die spanische Wand. Schw. 90. Der süße Fratz. Schw. Bresl. 95. Komtesse Guckerl (m. Schönthan). Lsp. 95. Renaissance (m. dems.). Lsp. Berl. Freund x Jaeckel 96. Die goldne Eva (m. dems.). Lsp. das. 96. Helgas Hochzeit (m. dems.). Lsp. 97. Frau Königin (m. dems.). Lsp. 1900. Florio u. Flavio (m. dems.). Lsp. 01.

Koreff, Joh. Ferdinand, * 1. Feb. 1783 zu Breslau, stud. Mediz., war 1807—11 Arzt in Paris, spielte während der Franzosenzeit e. klug vermittelnde Rolle, ward 16 Prof. u. Obermedizinalrat in Berlin (war auch einige Zeit in Hardenbergs Kanzlei tätig), zog 25 wieder als Arzt nach Paris, † das. 15. Mai 51. K. stand der Berliner Romantik nahe, schrieb auch Opern.

W. Lyrische Gedichte. 1813.

Lit. Varnhagen v. Ense Tagebücher. Lpz. 1861. ders.: Biogr. Portraits. das. 71. Friedr. v. Oppeln-Bronikowski i. Voss. Ztg. 18.—25. Nov. 1906 u. Münchn. Allg. Ztg. 8.—10. Jan. 07.

Körner, Christian **Gottfried,** * 2. Juli 1756 zu Leipzig (als Sohn des Prof.s u. Superint. Joh. Gottfr. K.), stud. zu Göttingen u. Leipzig die Rechte, habil. sich das., ward 83 Oberkonsistorialrat zu Dresden, 90 Appellationsrat das., 1815 preuß. Ministerialrat, 17 Geh. Oberregierungsrat zu Berlin, † das. 13. Mai 31. K. war mit vielen Dichtern des Genie- u. romant. Zeitalters befreundet, nahm sich vor allem Schillers in edelster Weise an (lud ihn 84 mit s. Braut Minna Stock (Hoch-

zeit 85) nach Leipzig ein u. befreite ihn hier u. bis 87 in Dresden von Geldsorgen, machte ihn auch mit Kants Werken bekannt), gab 1812 zuerst Sch.s Werke u. Biogr. heraus.

W. Ges. Schriften mit Biogr. hrsg. v. Adolf Stern. Lpz. 1881.

Lit. Schillers Briefw. m. K. IV. Berl. 1847. 2. A. Lpz. 74. 3. A. hrsg. m. Einl. v. L. Geiger. Stuttg. 93. Fritz Jonas: Chr. G. K. Berl. 82. ders.: Briefw. W.s v. Humboldt m. K. das. 80.

Körner, Karl **Theodor,** * 23. Sept. 1791 zu Dresden (als Sohn des Vorigen), besuchte die Kreuzschule das. (ward v. Dav. Sam. Roller religiös sehr angeregt), stud. 1808—10 in Freiberg Bergwissenschaften, weilte dann in Karlsbad u. Leipzig (stud. das. Philos., Gesch. u. Naturwiss., ward wegen Zweikampf verwiesen), ging 10 nach Berlin, 11 über Karlsbad nach Wien (Verkehr bei W. v. Humboldt u. F. Schlegel) u. verlobte sich 12 mit der Schauspielerin Antonie Adamberger (* 1790 das., † 1867). Infolge des „Zriny"-Erfolgs (Uraufführung 30. Dez. 12) ward K. Theaterdichter am Hofburgtheater, trat jedoch 19. März 1813 in Lützows Freischar (nach 4 Wochen Leutn. u. Adjutant L.s), wurde beim Ueberfall zu Kitzen 7. Juni schwer verwundet (heilte sich in Karlsbad aus), fiel am 26. Aug. 13 bei Rosenberg a. d. Straße von Gadebusch nach Schwerin u. ward bei Wöbbelin begraben. K.s Ruhm beruht einmal auf s. heroischen Geschick, anderseits auf seinen begeisterten melodischen u. darum rasch volkstümlich gewordenen Zeit- u. Kriegsliedern (so Lützows wilde Jagd, Jägerlied, Reiterlied, Schwertlied, Gebet während d. Schlacht, Bundeslied vor der Schlacht, Männer u. Buben, Abschied v. Leben, auch die Ballade Harras, d. kühne Springer). In s. Dramen ist K. z. T. Nachahmer Kotzebues (Der grüne Domino, D. Nachtwächter, D. Vetter aus Bremen. Lsp.e), z. T. Schillers (Zriny. Lpz. Hartknoch 1814. Hedwig. Rosamunde. Tr. das. 14).

W. Knospen. Ged. Lpz. Goeschen 1810. Leyer u. Schwert. Berl. Nicolai 1814. 5. A. 24 u. ö. Poet. Nachlaß m. Biogr. v. Vater. II. Lpz. Hartknoch 14/15. 7. A. 29. Dramat. Beiträge m. Biogr. v. Amadeus Wendt. II. Wien Wallishauser 14 u. Berl. 15. 5. A. 21. Sämtl. Werke. hrsg. v. d. Mutter u. K. Streckfuß. Berl. Nicolai 34. 10. A. 81. desgl. mit Biogr. v. Adolf Wolff. Berl. Mertens 58. desgl. m. Biogr. v. Fr. Förster s. Krit. IV. das. Hempel 79. desgl. v. H. Fischer. Stuttg. Cotta 80—84. desgl. v. Adolf Stern. Stuttg. Kürschner 90/91. desgl. v. E. Wildenow. Lpz. bei Hesse 99. Werke. hrsg. v. Edm. Goetze. Berl. 1900. desgl. hrsg. m. Einl. v. O. F. Gensichen. Stuttg. D. V. Anst. 02. desgl. hrsg. v. W. Deetjen. Lpz. Insel 06. v. Augusta Steinberg. Berl. (nach Hempel) Bong 08. Briefw. K.s mit d. Seinen. hrsg. v. A. Steinberg. Quelle & Meyer 10.

Lit. Biogr. s. o. u. Einl. v. Rud. v. Gottschall zu Leyer u. Schw., Zr. u. Ros. Lpz. 1868. W. Weyergang: Th. K. Lpz. u. Berl. 89. Adolf Kohut: Th. K. Berl. 91. Vikt. Joß: Th. K. Berl. 91. W. Peschel: Th. K.s Tagebuch v. 1813. Freib. i. B. 93. ders. u. E. Wildenow: Th. K. u. die Seinen. Lpz. 98 H. K. v. Jaden: Th. K. u. s. Braut. Dresd. 96. s. a. R. Steig i. Euphorion. Erg.h. I. A. Zipper bei Recl. 4091. E. Kammerhoff: Th. K. Bielef. 11. Karl Berger: Th. K. das. 11. Krit. u. Forschg. F. Latendorf: Friedr. Försters Urkundenfälschungen. Pößneck 1891. H. Bischoff: K.s Zriny u. K. als Dramatiker. Lpz 91. H. Gruber: Th. K. i. Dichtg. u. Wahrh. Hamb. 95. Th. Herold: Dr. A. Clemens Werthes u. die d Zrinydramen. Münster 1898. Gust. E. Reinhard: Der Einfluß Schillers auf K. Straßb. 90. E. Zeiner: K. als Dramatiker. Stockerau 1900. R. Stagl: Th. K. als Dramatiker. Stock. 00. Alb. Zipper: Erläut. z. Zriny. Lpz. Reclam Nr. 4934. 1907. Ludw. Burmeister: K. Th. K. Straßbg. 09. J. Strucker: Beitr. z. krit. Würdigung d. dram. Dichtg. n K.s. 10.

Bibliogr. W. Peschel: K. Bibliogr. Lpz. 91.

Bch. Friedr. Kind: Die Körnereiche. Ep. 1814. Friedr. Förster: Die K.s-Eiche. 15. J. N. Adolf Schaden: Th. K.s Tod. Dr. 17. Heribert Rau: Th. K. Ro. 63. Georg Wilh. Zimmermann: Th. K. Dr. 63. Rob. Rösler: Th. K. in Lpz. Dr. 65 A. Donaudy: Th. K. Biogr. Dr. i. 4 Tln. Berl. o. J. deutsch v. L. Hartmann. Friedr. Poths-Wegner: Th K. Dr. 1909. Gräfin Wedel: Th. K. Dr. 12. Alfr. Kaiser: Th. K. Dr. 13.

Kortum, Karl Arnold, * 5. Juli 1745 zu Mülheim a. d. Ruhr, stud. 65—67 zu Duisburg Medizin, ward Arzt zu Mülh., seit 71 Bergarzt zu Bochum, † das. 15. Aug. 1824. Berühmt durch s. kom. Epos Die Jobsiade, zu der J. P. Hasenclever köstliche Zeichnungen entwarf.

W. Der Märtyrer der Mode. kom. Ged. Wesel Röder 1778. Die magische Laterne. III. das. 84—87. Jobsiade oder Leben, Meinungen u. Thaten v. Hieoronymus Jobs, dem Kandidaten. I. Münster Ph. H. Parrenon 1784. (nur 37 Kap.) I—III. Dortm. Mallinkrodt 99. u. hrsg. v. O. J. Bierbaum. Lpz. 1906. Adams Hochzeitsfeier. kom. Ged. Wesel 1788.

Lit. K. Deicke: Der Jobsiadendichter K. A. K. Mülheim 1893. ders. Hrsg. Des Jobsiadendichters K. A. K. Lebensgesch. von ihm selbst erzählt. Dortm. 1910. H. Dickerhoff: Die Entsteh. der Jobsiade. Diss. Münster 1908.

Koschat, Thomas, * 8. Aug. 1845 zu Viktring (b. Klagenfurt), stud. zu Wien erst Chemie u. Philos., dann Musik (unter Esser), ward 74 Domkapellsänger, 78—1912 Mitgl. der K. K. Hofmusikkapelle, lebt das. K. ward durch einige s. selbstkomponierten Kärntnerlieder (bes. Verlassen, verlassen, verlassen bin i) weithin bekannt.

W. Hadrich. Ged. i. Kärntner Mdt. Lpz. 1877. Dorfbilder aus Kärnten. das. 78. Am Wörther See. Liedersp. 82. Erinnerungsbilder. Klagenf. 89. Aus den Kärntner Bergen. Liedersp. 91.

Lit. O. Schmid: T. K. Lpz. 1887. Max Morold [eig. Max v. Millenkovich]: Das Kärntner Volkslied u. T. K. das. 95.

Kosciuszko, Thaddäus, 1746—1817, polnischer Freiheitsheld.

Lit. Rob. F. Arnold: Th. K. i. d. d. Lit. Berl. 1898.

Kosegarten, Gotthart Ludw. **Theobul,** * 1. Feb. 1758 zu Grevismühlen (Meckl.), stud. zu Greifswald Theol., ward Hauslehrer in d. Nähe, 85 Rektor zu Wolgast, 92 Probst zu Altenkirchen (Rügen), 1808 Dozent der Gesch. zu Greifsw., später Prof. d. Theol. u. Pastor

a. d. Jakobskirche das., † das. 26. Okt. 18. K.s reflektierende lyr. u. ep. Dichtungen wurden ob ihres rhetor. Pathos s. Zt. sehr bewundert (beim Wartburgfest freilich verbrannt), erscheinen uns jetzt hohl u. unecht. K.s süßl. Legendensammlg. (Berl. 1804) gab G. Keller Anlaß zu s. 7 Legenden. Auch K.s jüngere Stiefbrüder Christian (* 1770, † 1821, Advokat zu Hamburg) u. Friedr. Franz K. (* 1772, † 1849, Lehrer zu Dorpat, Wenden u. Reval) waren schriftstellerisch tätig.

W. Gesänge. Stralf. 1776. Gedichte. II. Lpz. 88. Rhapsodien. II. Rostock 90—94 u. ö. Poesien. II. Lpz. 98. Romant. Dichtungen. VI. Dresd. 1800—06. Dichtungen. VIII. Greifsw. Gräff 1812—15. desgl. XII. mit Biogr. hrsg. v. s. Sohn Gottfr. Ludw. (1792—1860, berühmter Orientalist). das. 24—27.

Lit. P. F. Kanngießer: Zum Andenken an L. T. K. Greifsw. 1819. Herm. Franck: G. L. K. e. Lebensbild. Halle 87.

Kosmopolita s. Lüdemann.

Kossak, Ernst, * 4. Aug. 1814 zu Marienwerder, stud. seit 34 zu Königsberg u. Berlin Philos., Gesch. u. Musik, ward Musikreferent in Berlin, 48 Feuill. red. der Konstitutionellen Ztg., später der Post (gründete dazwischen die Montagspost, die 68 einging), † das. 30. Jan. 1880. K. war e. witziger Darsteller bes. Berliner Lebens.

W. Berlin u. die Berliner. Berl. 1851. Berl. Historietten. Aus d. Wanderbuch e. lit. Handwerksburschen. 56. Berl. Silhouetten. 59. Berl. Federzeichnungen. VI. das. 60—65. Reisehumoresken. 62.

Lit. Rutari: E. K. Berl. 1884.

Köster, Hans, * 16. Aug. 1818 zu Kritzow (Meckl.), stud. zu Berlin, Bonn u. München Philos. u. Gesch., weilte in Italien u. Frankr., zog auf s. Gut Bagenz i. d. Mark, war 67—76 kons. Abg. im Reichstag, wohnte dann auf s. Gut Schlichow, 90—95 in Neuzelle, endlich in Ludwigslust, † das. 6. Sept. 1900.

W. Alcibiades. Tr. 1839. Schauspiele. Lpz. 72. Heinr. IV. Tril. 44. Hutten. Tr. 46. Luther. Dr. 47. Vaterl. Schauspiele. 51. Hermann d. Cher. Dr. 61. Lieben u. Leben. Nov. 62. Erlebnisse u. Gestaltungen. Nov. II. Lpz. 72. Hiob. Ep. 85. Gott. Ep. Gedichte. 97. Ruinen u. Scherben. 1900.

Kösting, Karl, * 3. Feb. 1842 zu Wiesbaden, ward Kanzlist u. Tuchhandelslehrling das., kam 62 nach Stuttg. (wo ihm F. Th. Vischers u. Mörikes Empfehlungen halfen, stud. 63 in München (protegiert von Bodenstedt), weilte bis 67 in Berlin, wohnte dann zu Wiesb., seit 81 in Frankf. a. M., seit 92 in Dresden (Verk. m. Jul. Duboc), † das. 17. Dez. 1907 im Friedrichstädter Krankenhaus. K. konnte die Erwartungen, die sein erstes Drama erweckt hatte, später nicht befriedigen, da er sich in immer neue Umarbeitungen u. z. T. auch in künstler. unfruchtbare Ideen verlor.

W. Kolumbus. Tr. Wiesb. J. Niedner 1863. n. bearb. als Die neue Welt. Sch. o. O. u. J. [74]. 3. Bearb. Lpz. Mutze 92. 2 Könige. Tr. Wiesb. 63. Shakespeare, e. Winternachtstr. Dr. das. 64. Ein Weltgericht oder Theona. Dr. geschr. 71. n. bearb. Sondersh. Eupel 85. 3. Bearb. Lpz. Mutze 1907. Im großen Jahre. Dr. 71. n. bearb. als der Glücksschmied. Lsp. Lpz. 76. Das gelobte Land. Lpz. Mutze 90. n. bearb. das. 91. 3. Bearb. Dresd. Pierson 1906. Der Weg nach Eden. Ep. Lpz. Günther 84. n. bearb. als Tetrologie: Das Himmelreich. Lpz. Mutze 1907. Hermann d. Befreier. Dr. Wiesb. 85. Werke. III. hrsg. v. Friedr. Kummer. Dresden. Reißner 1909.

Lit. Friedr. Kummer: K. K. Biogr. Dresd. 1909. s. a. Heinr. Spiero i. Eckart. V. 9. Juni 11.

Köstlin, Christian Reinhold, pf. C. Reinhold, * 29. Juli 1819 zu Tübingen, stud. 29—34 das., zu Heidelberg u. Berlin Jura, ward 36 Anwalt zu Stuttg., 39 Privatdoz., 41 Prof. der Rechte zu Tübingen, † das. 14. Sept. 56.

W. Gesammelte Erz. n u. Novellen. Brem. III. 1847—48. Gedichte. Stuttg. 53. Georg Podiebrad. Erz. 53.

Köstlin, Therese Jos. Sophie, * 30. Mai 1877 zu Maulbronn (als Enkelin des Vorigen u. Geroks), kam früh nach Friedberg, 91 nach Darmstadt, 95 nach Gießen, lebt seit Jahren in Cannstatt.

W. In der Stille erblüht. Ged. 1896. Bilder aus Gesch. u. Leben. Ged. 99. Der Wahrheitsucher. 1902. Gieb acht auf die Gassen, sieh nach den Sternen. Ged. 04. Traum u. Tag. Ged. Stuttg. Kielmann 06. Unter dem himml. Tage. Ged. Heilbr. Salzer 11.

Lit. Theod. Klaiber: Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenw. Stuttg. 1905.

Kotzde, Wilhelm, * 1. März 1878 zu Gohlitz im Havelland, kam früh nach d. benachb. Wachow, 86 nach Nauen, besuchte das Berliner Stadtschullehrerseminar, war 8 Jahre Lehrer das., zog dann nach Rathenow. Durch Ernst Friedel für Volkskunde interessiert, hat K. auch in s. Poesien das Beste daraus geschöpft.

W. Schulmeister Wackerath. Ro. Berl. 1904. 2. A. 07. Der Schwedenleutnant. Erz. 04. 3. A. 11. Kleine Leute. Erz. 05. 2. A. 09. Horst u. Heide. Ged. 05. Im Schillschen Zug. Erz. 07. 9. A. 11. Der Tag v. Rathenow. Erz. 08. 6. A. 10. Lustige Märchen. Wode Brausebart. 09. Der Feind im Land u. a. Erz. 11. Wenn es herbsten geht. Ro. 12.

Lit. Autobiogr. i. Deutsche Lehrerdichter. Anth. v. K. H. Hiemesch. Lpz. 1912.

Kotzebue, August Friedr. Ferd. [von], * 3. Mai 1761 zu Weimar, stud. 77 u. 79 zu Jena, 78 zu Duisburg Jura, ward 80 Advokat zu Weimar, 81 Dir. des deutschen Theaters z. Petersburg, 85—95 Präsid. d. esthn. Gouv.-Magistrats und geadelt, schrieb 90 zu Pyrmont s. Pasquill gegen J. G. Zimmermann (Dr. Bahrdt mit d. eisernen Stirn. v. Freyh. v. Knigge [Kotzebue]. Dr. o. O. [Dorpat] 1790), war 97—99 als Theaterdichter in Wien tätig u. zog 99 pensioniert nach Weimar. Als K. 1800 Rußl. besuchen wollte, ward er verhaftet u. nach Sibirien geschickt, nach 4 Mon. jedoch von Kaiser Paul zurückgerufen u. mit e. Gut beschenkt. Nach Pauls Tode als Kollegienrat entlassen, weilte K. 02—06 in Berlin (redig.

den Freimüthigen), ward preuß. Kanonikus u. Mitgl. d. Akademie, zog dann wieder nach Petersburg, ward 13 russ. Generalkonsul zu Königsberg (leitete hier auch d. Theater), 16 Staatsrat für auswärt. Angelegenheiten zu Petersburg u. wurde 17 nach Deutschl. geschickt, um „über alle neuen Ideen" Bericht zu erstatten. K. tat das von Berlin, Weimar, München, 18 von Mannheim aus und zwar mit einseitig absolutist. Parteilichkeit, die ihm den Haß der freiheitstrunkenen studentischen Jugend zuzog. Am 23. März 19 ward K. vom Jenaer Studenten der Theol. Karl Ludw. Sand, der in dem charakterlosen K. den Typus e. Denunzianten sah, erstochen. K. war ein ungemein geschickter Macher, der schon in seinen ersten Erzählungen (Ich. 1781. Erz.n. 81. Die Leiden der Ortenburgischen Familie. Petersb. 85. 3. A. 92. Zaide. 86. Die Gesch. m. Vaters. Reval 88. Die gefährl. Wette. Ro. 90, weniger s. romant. Gedichten „Er u. Sie" 81) das Publikum zu fesseln u. seinen Neigungen entgegenzukommen verstand. Vor allem war K. ein sehr wirksamer Theatraliker, der sich auf Technik und Routine verstand wie wenige vor u. nach ihm. Wertvoller als seine rührseligen romant. Erstlingsdramen (bes. Menschenhaß u. Reue. Berl. 1789. Die Sonnenjungfrau. 89. gedr. Lpz. 91. Das Kind der Liebe. das. 90. Die edle Lüge. das. 92. Graf Benjowsky. 95. Die Spanier in Peru od. Rollas Tod. 95. Die Negersklaven. Die Verleumder. 96) sind einige seiner späteren histor. Dramen (Der alte Leibkutscher Peters III. 99. Johanna v. Montfaucon. Lpz. 1800. Oktavia. Tr. Gustav Wasa. Lpz. 01. Bayard. das. 01. Die Hussiten vor Naumburg. das. 03. Rud. v. Habsburg. das. 1816) u. viele seiner z. T. noch heute ergötzlich wirkenden Lustspiele (so Das Epigramm. Die beiden Klingsberge. Lpz. 1801. Die deutschen Kleinstädter. Lpz. 03. Don Ranudo. das. 03. Pagenstreiche. Posse. das. 04. Karolus Magnus. 06. Pachter Feldkümmel. 11. Der Rehbock. Der Westindier. 15). Im ganzen schrieb er über 200 Stücke (davon über 30 jetzt bei Reclam). Wichtig ist auch K.s dram. Satire auf die Romantiker: Der hyperboreische Esel. Lpz. 1799 (dagegen A. W. Schlegels „Ehrenpforte". Berl. 1880). Auch K.s Sohn Wilhelm (* 19. März 1813, 70—80 russ. Gesandter i. Dresden, † 5. Nov. 87) war lit. tätig.

W. Meine Flucht nach Paris. Lpz. Kummer 1790. Die jüngsten Kinder meiner Laune. V. das. 93—97. (darin Mein literar. Lebenslauf beh. das. 1796.) Schauspiele. V. das. 97. Neue Schauspiele. XXIII. das. 98—1819. Das merkwürdigste Jahr m. Lebens. II. Berl. Sanders 1801. Erinnerungen aus Paris. II. das. 04—05. Kl. Romane u. Erz.n. III. 05—06. Gedichte 18. Sämtl. dram. Werke. XLIV. Lpz. P. G. Kummer 28—29. Ausgew. prosaische Schriften. XLV. Wien. Wallishauser 42—43. Ausgew. Lsp.e. Lpz. 63. Auswahl dram. Werke. X. das. 67—68. s. a. Reclam Nr. 23, 102, 115 u. a.

Lit. Biogr. s. o. autobiogr. Schriften. J. C. Geiser: A. v. K. Bresl. 1802. anon. (v. Steffens): Ueber A. v. K. als Mensch. Frkf. 1802. anon.: K.s vollst. Biogr. Lpz. 19. desgl. von e. Jugendfreunde: K. Weimar 19. Krug: Ueber deutsches Universitätswesen u. K. Lpz. 19. Sand: Carl L. Sand. Tageb. u. Briefe. Altenbg. 21. Fr. Cramer: Kotzebues Leben. Lpz. 20. Heinr. Döring: K.s Leben. Weim. 30. W. v. Kotzebue: A. v. K. i. d. Urteilen s. Zeitgenossen u. d. Gegenw. Dresd. 81. Jak. Minor: Ueber Kotzebue. Wien 94. Ch. Rabany: K. sa vie et son temps, ses œuvres dr. Paris 1903. Krit. [K. Nicolai]: A. v. K.s lit. u. polit. Wirken. Tobolsk [Nordhausen] 1819. Fr. de la Motte Fouqué: Der Mord A.s v. K. Berl. 20. Leop. Bahlsen: K. u. Sheridan. Berl. 89. Ernst Jäckh: Studien zu K.s Lustspieltechnik. Heidelb. 99. s. a. Arth. Eloesser: Das bürgerl. Drama. Berl. 98. G. Glück: K.s Schutzgeist u. s. Bearbtg. Durch Goethe u. K.s Rudolf v. Habsburg-Drama. Progr. Lundenburg 1907 u. 10.

Beh. A. Müllner: K.s Lit. briefe a. d. Unterwelt. Brschw. 1826. Max King: K. Sand u. s. Freunde. Ro. 1873.

Krais, Friedr. **Julius**, * 29. Nov. 1807 zu Beilstein (Württ.), stud. am Seminar zu Blaubeuren, seit 25 am Tübinger Stift Theol. u. das. auch Gesch. u. Philol. (Verkehr mit Uhland), ward 30 Vikar, 33 Pfarrer zu Thalheim bei Heilbronn, 47 zu Güglingen, 50 zu Sondelfingen, 67 zu Ofterdingen, † das. 30. Nov. 78.

W. Gedichte. 1839. Gesänge unter den Palmen. 47. Christl. Gedichte. 59. Den Kämpfern in Krieg u. Sieg. 1870—71. Ged. 77.

Kralik, Ritter v. Meyrswalden, **Richard**, * 1. Okt. 1852 zu Leonorenheim (Böhm.), kam früh nach Linz, stud. zu Wien Jura, zu Bonn u. Berlin Gesch. u. Philol., weilte 78 in Italien, lebt zu Wien. K. hat sich auf den verschiedensten Gebieten lit. betätigt (insbesondere als Kulturhistoriker), trat auch lebhaft für e. nationale Bühne ein.

W. Gesammelte Werke. V. Wien 1909 ff.

Lit. A. Innerkoffer: R. v. K. Baden-Baden 1904. H. M. Truxa: R. v. K. Wien 05.

Kramer, Mauritius, * 27. Feb. 1646 zu Ammerswort (Dithm.), stud. 66—69 zu Jena Theol., ward 70 Diak., 79 Pfarrer zu Marne (Holst.), † 22. Juni 1702.

W. Heilige Andachten. Ged. 1683.

Krampitz, Friedr. Wilhelm, * 13. Juni 1790 zu Danzig, erblindete 1801, † das. 23. Dez. 54.

W. Gedichte. 1815. Poet. Erz.n. 20. Dichtungen. 22. Die Chariten. Ged. 27. Religion, Liebe u. Treue. Ged. u. Kriegsgesänge. 29. Gnomen u. Epigramme. 32. Fabeln. 38. u. a.

Kranewitter, Franz, * 17. Dez. 1862 zu Nassereith (Tirol), stud. zu Innsbruck Germanistik, lebt das.

W. Lyrische Fresken. 1888. Kulturkampf. Ep. 90. Um Haus u. Hof. Vst. Innsbr. 95. 3. A. 11. Michel Gaißmayr. Dr. Berl. 99. Andre Hofer. Dr. Innsbr.

1902. 3. A. 09. Wieland der Schmied. Dr. 04. Die 7 Todsünden. Dr.n 05—11. Die Teufelsbraut. Kom. Bruder Ubaldus. Dr. 11.

Krauer, Franz Regis, * 5. Juli 1739 zu Luzern, ward 56 Jesuit, 68 Prof. d. Rhetorik das., † als Chorherr v. St. Leodegar das. 5. Okt. 1806.

W. Berchthold v. Zähringen. Tr. 1778. Kaiser Albrechts Tod. Tr. 80. Oberst Pfyffer. Dr. Julia Apinula. Tr. 83. Die Grafen v. Toggenburg. Dr. 84. Die Mordnacht v. Luzern. Dr. 87. Brutus. Tr. 1800.

Kraus, Ernst Christ. Friedr., * 18. Jan. 1799 zu Weikersheim, stud. zu Tübingen Theol. u. Philos., ward 25 Pfarrer zu Unter-Jesingen, 52—66 zu Altdorf O.A. Böblingen, zog 66 nach Tübingen, † das. 72.

W. Gedichte. II. 1824. Verm. Gedichte. 25. Stimmen der Andacht. Ged. 27. Gedichte. ges. 40.

Krauß, Hans Nikolaus, * 26. Dez. 1861 zu Forsthaus Neuhaus (Egerl.), stud. 81—83 zu Wien Philol., zog 84 nach Berlin, 86 nach Eger (redig. das. die deutschen Blätter), kehrte 90 nach Berlin zur., † das. 20. Sept. 1906. K. gab in s. Erzählungen sehr anschauliche Bilder seiner Heimat.

W. Eghalandrisches (mit G. N. Dümmel). 1885. 2. A. 03. An der Wende. Erz. u. a. 94. Lene. Ro. 97. Im Waldwinkel. Erz. 98. Der Förster v. Konradsreuth. Ro. 1900. Die Stadt. Ro. 02.

Kremnitz, Mite, geb. Marie v. Bardeleben, * 4. Jan. 1852 zu Greifswald, heir. 74 den Arzt Wilh. Kr. († 97), zog mit ihm nach Bukarest (wo sie mit der Königin Elisabeth, s. d., anfangs zus. dichtete als Dito u. Idem), lebt seit Jahren in Wilmersdorf bei Berlin, Sommers zu Brand bei Bludenz. M. K. schrieb über 30 Bände Erzählungen, meist durchschnittmäßige Unterhaltungsliteratur.

W. Rumän. Skizzen. Bukarest. Sotschek & Co. 1877 u. 1881. Rum. Märchen. Lpz. Friedrich 82. Ausgewanderte. Ro. Bonn 90. 2. A. 05. Elina. Nov. Bresl. 94. 2. A. 10. Sein Brief. Nov. das. 96. 2. A. 08. Mann und Weib. Am Hofe v. Ragusa. Ro. e das. 02. Mutterrecht. Nov. Eine Hilflose. Ro. Berl. Concordia 06. Siegerin Zeit u. a. Ro. e 07. Die Getäuschten. Ro. 09. Laut Testament. Ro. 10. 3. A. 11 u. a. m.

Kretschmann, Karl Friedr., pf. Rhingulf der Barde, * 4. Dez. 1738 zu Zittau, stud. 57—62 zu Wittenberg Jura, ward 64 zu Zittau Advokat, 74—97 Gerichtsaktuar, † das. 16. Jan. 1809. Nachahmer Klopstocks u. Gerstenbergs, dessen sogen. „Bardiete" nahe an ungewollte Karikatur grenzen; besser sind K.s Erzählungen (II. Lpz. 1799) u. „Scherzhafte Gesänge" (Lpz. 1771).

W. Sämtl. Werke. VII. (mit Einleitg. ü. d. Bardiet). Lpz. Dyck. 1784—1805.

Lit. H. Knothe: C. F. K. Zittau 1858. s. a. Ehrmann: Die bardische Lyrik i. 18. Jahrh. Halle 92.

Kretzer, Max, * 7. Juni 1854 zu Posen, kam früh nach Berlin, ward 69 Fabrikarbeiter, dann Malergehilfe, verunglückte auf e. Bau, begann als Rekonvaleszent zu dichten, bildete sich autodidaktisch weiter u. ward schließlich Schriftsteller, lebt seit Jahren zu Charlottenburg bei Berlin. K. war in der jüngstdeutschen Bewegung das bahnbrechende Talent auf dem Gebiet des naturalist. Milieuromans (vor allem durch den sozialen Ro. Meister Timpe. Berl. 88), verflachte jedoch später im Drang hastiger Lohnschreiberei.

W. Die beiden Genossen. Ro. Lpz. List 1880. 4. A. 00. Sonderbarer Schwärmer. Ro. Großenhain 81. 3. A. 03. Die Betrogenen. Ro. Lpz. List 82. 5. A. 00. Schwarzkittel. Erz. 82. 2. A. 95. Die Verkommenen. Ro. Lpz. Elischer 73. 6. A. 11. Berl. Novellen u. Sittenbilder. Jena 83. II. 2. A. 88. Ges. Berl. Skizzen. Berl. Duncker 83. Im Sturmwind des Sozialismus. Erz. Berl. Luckhardt 83. 10. A. 07. Drei Weiber. Ro. 86. Im Riesennest. St. 86. 2. A. 94. Im Sündenbabel. Nov. 86. 2. A. 95. Meister Timpe. Ro. Dresd. Reißner 88. 4. A. Lpz. List 08. Bürgerl. Tod. Dr. 88. Das bunte Buch. Erz. 88. Ein verschlossener Mensch. Ro. 88. 2. A. 99. Bergpredigt. Ro. Lpz. List 89. 4. A. 00. Onkel Fifi. 90. 2. A. 97. Der Millionenbauer. Ro. Lpz. Elischer 91. 15. A. 11. als Volksstück 91. Gefärbtes Haar. Nov. 91. Irrlichter u. Gespenster. Ro. 92. Die Buchhalterin. Ro. 93. 2. A. 00. D. Baßgeiger. Das verhexte Buch. Nov. 94. 2. A. 95. Die gute Tochter. Ro. 95. 2. A. 00. Ein Unberühmter. Nov. 95. D. Blinde. Maler Ulrich. Nov.n. 96. Frau von Mitleid. Ro. u. St. 96. Das Gesicht Christi. Ro. Lpz. List 97. 6. A. 11. Furcht v. d. Heim. Nov. 2. A. 99. Berl. Skizzen. 98. Der Sohn der Frau. Dr. 98. Verbundene Augen. Ro. 99. Großstadtmensch. St. Berl. 1900. Warum? Ro. Die Kunst zu heiraten. Schw. Die Verderberin. Dr. 1900. Der Holzhändler. Ro. Berl. Fischer & Franke 00. 20. A. 11. Die Madonna vom Grunewald. Ro. Dresd. 01. Der wandernde Taler. Märchendichtg. Lpz. Elischer. Die Sphinx in Trauer. Ro. 02. Magd u. Knecht. Erz. 02. Treibende Kräfte. Ro. Berl. 03. Familiensklaven. Ro. 04. Das Armband. Erz. Der Mann ohne Gewissen. Ro. 05. 2. A. 07. Berl. Ullstein. Volksausg. 60. T. 11. Was ist Ruhm? Ro. Herbststurm. Erz. 06. Das Kabarettferkel. Nov. Leo Lasso. Dr. 07. Söhne ihrer Väter. Ro. 08. 2. A. 09. Der Mut zur Sünde. Ro. 09. 2. A. 10. Reue. Ro. 10. Waldemar Tempel. Ro. 11. Die blanken Knöpfe. Ro. Lpz. Elischer. Ausgew. Novellen. Berl. 12. Stehe auf u. wandle. Ro. Lpz. Elischer 13. u. a.

Lit. J. E. Kloß: M. K. Dresd. 1896. 2. A. Lpz. 06. s. a. E. Gystrow: Ein deutscher Zola. i. Lit. Echo. I. 738. u. Schiff: Aus d. naturwiss. Zeitalter. Berl. 02. s. a. Rich. Urban i. d. lit. Gegenwart. Lpz. 08.

Kreuser, Johann Pet. Balth., pf. Hans Wohlgemuth, * 4. Aug. 1795 zu Köln, ward 1814 Lehrer am Jesuitengymn. das., stud. 17—20 zu Berlin, war 20—60 Gymn.lehrer zu Marzellen bei Köln, † 18. Okt. 70.

W. Dichtungen. 1824. Die Overstolzen. Tr. 33. Deutsche Rheinlieder. 41. Zeitgedichte. pf. 43. Dichtungen. 54. Die Malerbrüder. Erz. 61.

Kreuzzüge, die (1096—1270) wurden auch für die deutsche Lit. insofern von Bedeutung, als durch die Berührung mit dem Orient d. deutsche Dichtung durch neue Anschauungen, Abenteuer u. Motive ganz wesentlich bereichert wurde. Zuerst nimmt die mhd. Spielmannsdichtung (so König Ruother, Herzog Ernst, Orendel, Salman u. Morolf, Trougemund u. a.) die Romantik der morgenländ. Wunder-

welt phantastisch verworren auf, aber bald weist auch die geistl. u. ritterliche Epik u. Lyrik (Lamprechts Alexanderlied, Graf Rudolf, die Kreuzlieder u. Leiche Heinr. Rugges, Hartm. s v. Aue u. a.) Spuren der neuen Erlebnisse u. Anregungen auf. In späteren Jahrhunderten gehen dann wohl von den deutschen Volksbüchern wie von Tassos berühmtem Epos vereinzelte Wirkungen aus, doch erst seit Ende des 18. Jahrh., im Zeitalter der Romantik, werden Stoffe aus den Kreuzzügen wieder beliebter. s. a. Deuschritter.

Bch. Gottfr. Ephr. Lessing: Nathan d. Weise. Dr. 1779. Benedicte Naubert: Walther v. Montbarry. Ro. 1786. Chr. Gottlieb Neumann: Gottfr. v. Bouillon. Dr. 88. J. M. W. Einzinger v. Einzing: Die Eroberung der Stadt Jerus. Dr. 90. Heinr. G. Schmieder: Die Tempelherrn. Tr. 91. Christoph Engelmann Kaffka: Die Tempelherrn. Tr. 96. Joh. N. v. Kalchberg: Die Deutschritter in Akkon. Dr. 96. Fr. Wilh. Ziegler: Jolanthe v. Jerusalem. Tr. 99. Aug. v. Kotzebue: Die Kreuzfahrer v. Nicäa. Dr. 1803. Zachar. Werner: Die Söhne des Thals (I. Die Templer. II. Die Kreuzesbrüder). Dr. u. 03. A. W. Lindau: D. Tempelherr. Ro. 04. Schillers Nachlaßfragm. Die Malteser gehört nur bedingt hierher. 1805. J. C. v. Fichard: Die Pilgerfahrt ins heil. Land. Ep. 07. J. G. Grötsch: Der Zug der Normannen nach Jerusalem. Ep. 19. Ladisl. Pyrker: Tunisias. Ep. 19. W. Gerhard: Sophronia od. d. Erob. d. heil. Grabes. Dr. 1822. B. v. Auffenberg: Der Löwe v. Kurdistan. Dr. 27. Andr. Chr. Lindenhan: D. gerettete Malta. Ep. 29. Paul Wigand (Veit Weber d. j.): Kais. Konrads Kreuzzug. Ep. 1830. Ernst Raupach: Friedr. II. im Morgenland. Dr. 37. Otto Fürst z. Lynar: Die Ritter v. Rhodus. Tr. 1842. Otto Haupt: Die Malteser. Dr. 1864. Gust. v. Meyern Hohenberg: Die Malteser: Dr. 1876. Felix Dahn: Die Kreuzfahrer. Erz. 1884. Jos. Bischoff (Bolanden): Die Kreuzfahrer. Erz. 85. Elise v. Wolfersdorff (K. Berkow): Unter d. Kreuze. Ro. 1888.

Kriminalroman s. Temme.

Kristan von Hamle, mhd. Minnesinger, südd. Zeitgenosse Heinr. s v. Morungen (c. 1220, s. Minnesangs Frühling).

Kröger, Timm, * 29. Nov. 1844 zu Haale (bei Rendsburg), ward erst Landwirt, stud. 65—68 zu Kiel, Zürich, Leipzig u. Berlin Jura, ward 73 Assessor in Calbe u. a. O., 74 Kreisrichter in Angerburg, 75 Staatsanwaltgehilfe in Marienburg, 76—79 Anwalt u. Notar zu Flensburg, bis 92 desgl. in Elmshorn, 92—1903 in Kiel, lebt das. K. ist ein schlichter, gemütvoller, durch u. durch bodenständiger Erzähler, der gern in ungezwungener, künstlerisch nicht immer straffer Form darstellt, aber auch einige Meisternovellen geschaffen hat (bes. Um den Wegzoll. Hamb. 1905).

W. Eine stille Welt. Nov. 1891. 3. A. Hamb. Jansen 06. Der Schulmeister v. Handewitt. Nov. 93. 3. A. das. 05. Die Wohnung des Glücks. Ro. 97. 2. A. das. 06. Hein Wiek. Nov. Lpz. Grunow 99. 2. A. Hamb. Jansen 05. Leute eigner Art. Nov. das. 04. 3. A. 07. Um den Wegzoll. das. 05. 3. A. 12. Der Einzige u. s. Liebe. Erz. das. 05. Heimkehr. Nov. Mit dem Hammer. Nov. 9 Novellen. Ausw. das. 06. Das Buch der guten Leute. Nov. Aus alter Truhe. Nov. das. 08. Des Reiches Kommen. Nov. 09.

Lit. Gustav Falke: T. K. Hamb. 1906. s. a. Adolf Bartels i. D. Monatsschr. IV. Karl Berger i. Lit. Echo. VIII. 1584. Herm. Anders Krüger i. Schöne Lit. 27. Jan. 06. Art. Eloesser i. Voss. Ztg. 31. Aug. 06.

Krösus, 563—46 v. Chr., letzter u. reichster König von Lydien, den Cyrus besiegte.

Bch. Lat. Com. v. Paul Crusius, deutsch v. Isaac Frörehsen. Straßb. 1611. Jos. Ab. Overbeck: Kr. Dr. 1844.

Krug von Nidda, **Friedrich** Alb. Franz, * 14. Mai 1776 zu Gatterstädt (bei Querfurt), war 91—1814 sächs. Offizier (im russ. Feldzug gefangen), lebte dann als Hauptm. a. D. auf s. Gute Gatterstädt, z. T. auch als Abg. in Dresden, † zu G. 29. März 43. K. v. N. stand dem pseudoromant. Dresdner Liederkreis nahe.

W. Heinr. d. Finller. Dr. 1818. Gedichte. Lpz. 20. Erz. u. Romanzen. II. 21—22. Skanderbeg. Ep. 23—24. Schwertlilien. Erz. II. 27—39. Der Schmied v. Jüterbogk. Ep. 34. Nachlaßschriften. III. 55—57.

Krüger, Bartholomäus, * um 1540 zu Spremberg, ward Stadtschreiber u. Organist zu Trebbin, verfaßte 1579 Eine schöne vnd lustige newe Aktion von dem Anfang vnd Ende der Welt usw. (hrsg. i. J. Tittmanns Schauspielen des 16. Jahrh. s. II. Lpz. 1868), 1580 Ein newes welt. Spil wie die peurischen Richter e. Landsknecht unschuldig hinrichten lassen (hrsg. v. Joh. Bolte. Lpz. 1884), 1587 Hans Clawerts Werkliche Historien (mehrfach hd. u. nd. gedr. u. hrsg. Halle 1882). Das erste u. letzte Werk ist nicht nur kulturhistorisch, sondern auch literarisch wertvoll. Auch als evtl. Verf. des ersten Faustbuchs kam K. eine Zeitlang in Frage.

Krüger, Benj. Ephraim, * 26. Dez. 1724 (?) zu Danzig, stud. zu Leipzig Mediz. u. Lit. (Gottsched), ward Arzt u. Physikus zu Danzig, † das. 14. Mai 89. K. schrieb nach Gottscheds u. französ. Mustern einige Trauerspiele (z. B. Vitichab u. Dankwart. Tr. Lpz. 1746. Die Allemannischen Brüder. Mahomet. IV. Tr. s. Gottscheds deutsche Schaubühne. Lpz. 1740—45).

Krüger, Ferdinand, * 27. Okt. 1843 zu Beckum, kam früh nach Ahlen, stud. 62 u. 63 zu München (unter Liebig u. Jolly) Naturwiss. u. Philos., 64—67 zu Greifswald, Würzburg u. Berlin Medizin, ward Arzt in Linden a. d. Ruhr, lebt jetzt als Geh. Sanitätsrat zu Dahlem bei Berlin. Westfäl. Dialektdichter.

W. Rugge Wiäge. Ro. Lpz. 1882. Hempelmanns Smiede. Ro. III. das. 93. Witte Liljen u. a. Erz. das. 1910.

Krüger, Herm. Anders, * 11. Aug. 1871 zu Dorpat, kam früh nach Potsdam, 73 nach Altona, 75 nach Neudietendorf, 76 nach Königsfeld i. Baden, 78 nach Gnadenfrei, besuchte hier u. 82—91 zu Niesky die Herrnhuter Schulen, bis 93 das theolog. Seminar der ev. Brüder-

kirche zu Gnadenfeld (Oberschles.), war bis 94 Lehrer zu Königsfeld i. B., stud. 94—98 zu Leipzig Gesch., Geogr., Nationalök. u. Germanist. (unter Bücher, Marcks, Lamprecht, Ratzel u. Sievers) u. war dazw. ein Jahr a. d. deutschen Schule zu Genua tätig (Freundsch. m. Francesko Ruffini). 1898—1905 lebte K. zu Dresden (erst als Lehrer u. Bibliothekar der Sekundogeniturbibl., dann als Assistent am Kgl. hist. Museum, Verkehr mit Adolf Stern), habil. sich 05 a. d. Kgl. Techn. Hochschule zu Hannover für deutsche Lit.gesch., weilte 08 als Vortragsgast der Germanistic soc. of America in den U. S. A., ward 09 Prof., lebt zu Herrenhausen.

W. Das Vermächtnis des Tacitus. Sat. (pj. Calig. Quitte). Lpz. Wild 1896. Ritter Hans. Dr. Lpz. Jansen. Sirenenliebe. Ro. das. 97. Waldhüters Weihnacht. Dr. Lpz. Jansa 97. 6. T. 08. Simple Lieder. Lpz. Jansen 98. 2. A. Oppeln 00. Der junge Eichendorff. Beitr. z. Gesch. der Romantik. das. 98. 2. A. Lpz. 04. Der Weg i. Tal. Ro. Hamb. Jansen 1903. 4. T. 05. Pseudoromantik: Friedr. Kind u. d. Dresdn. Liederkreis. Lpz. Haessel 04. Krit. Studien über d. Dresdn. Hoftheater. das. 04. Gottfried Kämpfer. Ro. Hamb. Jansen 04. 28. T. 10. Der Kronprinz. Dr. das. 07. Der Graf v. Gleichen. Tr. das. 08. Kaspar Krumbholtz. I. Der Kampf um Gott. Ro. das. 09. 10. T. 10. II. Der Kampf m. d. Welt. Ro. das. 10. 10. T. 10. Der junge Raabe. Biogr. Lpz. 11. Diakonus Kaufung. Santa Elisa. Nov. Heilbr. 13. 5. T. 13. Die Pelzmütze. Kom. Stuttg. 13.

Lit. Ernst Kammerhoff: H. A. K. Lpz. 1910. s. a. H. v. Meerheimb: D. Weg i. Tal i. Monatsbl. f. d. Lit. Juni 04. H. Hartmann i. Tägl. Rundsch. 4. Dez. 04. das. Willy Rath: H. A. K. 7. u. 8. Feb. 08. ders. i. Welt u. Wissen. Beil. d. Hann. Cour. 20. Juli 10. A. Trinius: D. Kronprinz i. Schles. Ztg. 4. Sept. 07. W. Knögel: E. Bubenroman i. Neue Jahrbücher f. d. klass. Alt. XXII. 1. Mart. Schian: Praxis u. Theorie i. H. A. K.s Romanen i. Monatsblätter f. ev. Religionsunterr. Juni 11. ders.: K. Krumbholtz i. Ev. Kirchenbl. f. Schles. 13.—20. Juni 09.

Krüger, Joh. Christian, * 14. Nov. 1722 zu Berlin, stud. Theol. zu Halle u. Frankf. a. O. ward 42 aus Armut Schauspieler bei der Schönemannschen Truppe, zog mit ihr nach Leipzig (Verkehr mit J. E. Schlegel, Rabener, Giseke, Gellert u. Cramer), dann nach Braunschweig (Gärtner, Ebert, Zachariä), † zu Hamburg 23. Aug. 50. K. war e. Lustspieldichter mit stark satirischem Einschlag, z. T. von Molière u. a. Franzosen beeinflußt.

W. Die Geistlichen auf d. Lande. Lsp. Lpz. u. Frankf. 1643. Die Candidaten. Lsp. 47. Der Teufel ein Bärenhäuter. Lsp. 48. Der blinde Ehemann. Lsp. 49. Herzog Michel. Lsp. Frkf. 50 u. 57. 3. A. 69. Poet. u. theatral. Schriften. hrsg. v. J. F. Löwen. Lpz. 1763.

Lit. W. Wittekindt: J. C. K. Leben u. Werke. Marb. u. Berl. 1898. s. a. Lessings Hamb. Dramaturgie.

Krummacher, Friedrich Adolf, * Anf. Juli 1767 (getauft 13. Juli) zu Tecklenburg (Westf.), stud. 86 zu Lingen, 87—89 zu Halle Theol., war Hauslehrer zu Bremen, 90—93 Konrektor zu Hamm, bis 1800 Rektor zu Mörs, 1800—06 Prof. d. Theol. zu Duisburg, ward 07 Pastor zu Kettwig a. d. Ruhr, 12 Oberhofprediger zu Bernburg, 24—43 Past. prim. a. d. Ansgarikirche zu Bremen, † das. 4. April 45. K.s Parabeln sind von großer Feinheit u. poet. Reiz. Von s. Liedern wurden bes. bekannt: Wie ruhest du so stille, Mag auch die Liebe weinen u. Eine Herde u. Ein Hirt.

W. Die Liebe. Hymnus. 1801. Parabeln. III. Duisb. 1805—07. 9. A. Ess. 76. s. a. Recl. 843. Festbüchlein. III. Duisb. u. Ess. 08—19. Johannes. Dr. Lpz. Goeschen 15. Bilder u. Bildchen. 23.

Lit. A. W. Möller: F. A. K. u. s. Freunde. Bremen 1849.

Krummacher, Friedr. Wilhelm, * 28. Jan. 1796 zu Mörs (als Sohn des Vorigen), stud. seit 1815 zu Halle, seit 17 zu Jena Theol., ward Hilfsprediger zu Frankf. a. M., 23 Pastor in Ruhrort, 25 in Gemarke, 35 in Elberfeld, 53 Hofprediger zu Potsdam, † das. 10. Dez. 68. K. war ausschließlich religiöser Dichter. Auch s. Sohn Adolf K. (* 16. Juni 1824, Pastor zu Halberstadt u. Barby, † 5. Feb. 84) gab 1857 „Harfenklänge" heraus (lebt jedoch vor allem durch s. prächtiges Studentenlied „Und wenn sich der Schwarm verlaufen hat" fort).

W. Gedichte. 1819. Lieder im höhern Chor. ges. u. hrsg. v. Adolf K. Berl. 71. das. auch Autobiogr. s. Vaters. 1869.

Kruse, Heinrich, * 15. Dez. 1815 zu Stralsund, stud. 33—37 zu Bonn u. Berlin Philol., weilte in Engl., war 44—47 Gymnasiallehrer zu Minden, ward 47 Red., 55 Chefred. der Köln. Ztg., für die er auch 72—84 zu Berlin tätig war, zog dann nach Bückeburg, † das. 12. Jan. 1902. K.s Dramen (auch seine neben Geibels Sophonisbe s. Zt. rühmlichst gen. Erstlingstragödie) sind bei aller epigonenhaften Vorschriftsmäßigkeit doch ohne eignes poet. Leben; origineller sind K.s kleine Epen u. Gedichte.

W. Die Gräfin. Tr. Lpz. Hirzel 1868. 4. A. 73. Wullenweber. Tr. das. 70. 4. A. 91. König Erich. Tr. das. 71. Moritz v. Sachsen. Tr. das. 72. Brutus. Tr. das. 75. Marino Falieri. Tr. das. 76. Das Mädchen v. Byzanz. Tr. das. 77. Rosamunde. Tr. Der Verbannte. Tr. das. 79. Seegeschichten. kl. Epen. Stuttg. Cotta 80. 2. A. 89. desgl. II. das. 89. Witzlaw v. Rügen. Tr. Lpz. Hirzel 81. Alexei. Tr. das. 82. Fastnachtsspiele. das. 87. Hans Waldmann. Tr. das. 90. Gedichte. das. 91. Die kl. Odyssee. e. Seegesch. das. 92. 7 kl. Dramen. das. 93. Nero. Tr. das. 95. Heinr. VII. Tr. Lustspiele. das. 99. Seegeschichten. N. F. Lpz. Hirzel 1900.

Lit. F. H. Brandes: H. K. als Dramatiker. Hann. 1898. s. a. Gust. Freytag i. Grenzb. 1869. Heinr. u. J. Hart i. Krit. Waffengänge. H. I. Lpz. 82. E. Lange: K.s pommersche Dramen. Greifsw. 1902.

Kruse, Ivon, * 11. April 1865 zu Ruhwinkel (Holst.), bildete sich nach Besuch der dortigen Dorfschule autodidaktisch weiter, ward 85 Journalist bei der Kieler Zeitung, 92—1902 Chefred. des Cuxhavener Tagebl.s, seitdem Feuill. red. der Hamb. Nachrichten, lebt zu Blankenese.

W. Schwarzbrotesser. holst.Gesch.n. Berl.1900. 2.A. 05.

Kruse, Laurids, * 6. Sept. 1778 zu Kopenhagen, stud. 94—97 das., unternahm größere Reisen, ward 1812 Prof., lebte seit 20 zu Wandsbeck, † zu Paris 19. Feb. 40. Von seinen zahlr. Erzählungen hat sich nur wenig erhalten (so die Nov. Die Totenbraut).

W. Novellen. Wien 1816. Erz.n. Aarau 22. Deodats Geburt. Wahrh. u. Dichtg. aus d. Leben. III. Lpz. 1823. Der krystallne Dolch u. die Rose. Erz. Hamb. 23. Kriminalgesch.n u. romant. Erz.n. VI. Lpz. 27. Nord u. Süd. Nov. das. 29. Die Urgroßmutter u. ihre Familie. das. 32. u. a. m.

Krutter, Franz, * 5. Aug. 1807 zu Solothurn, stud. seit 27 zu München Jura, bereiste Deutschl., ward 30 Kanzlist zu Soloth., 51 Mitgl. d. oberst. Gerichtshofes, dann aus polit. Gründen bis 61 verdrängt, † das. als Mitgl. d. Ober- u. Schwurgerichtshofs 15. Nov. 73. K. pflegte bes. die histor. Dichtung.

W. Salomon u. Salomeh. dr. M. 1841. Schultheiß Wenge v. Soloth. Dr. 45. Sam. Henzi. 68. Agnes Bernauer. Tr. Aarau Sauerländer 1908. Kaiser Tiberius u. a. Tr.

Lit. Walt. v. Arx: F. K. s. Leben u. s. Schriften. Progr. Soloth. 1908.

Küchler, Kurt, * 9. März 1883 zu Essen, stud. zu Göttingen Philol., ward Journalist zu Hamburg (erst Red. des Altonaer Tagebl.s, jetzt des Hamb. Fremdenbl.s), lebt zu Nienstedten bei Hamb.

W. Ein Tagebuch in Liedern. Der Roman eines Wahnsinnigen. 1903. Moderne Dichtungen. Ad. v. Hanstein. Liliencronbrevier. Berl. 04. Judas Ischariot. Dr. 05. Des Lebens Possenspiel. Dr. 08. Sommerspuk. Erz. 09. als Lsp. 10. Kajus der Storch. Kom. 11.

Küfer, Kuno, s. Scheerbart.

Kuffner, Christoph, * 28. Juni 1780 zu Wien, stud. das. Philos., ward 1803 K. K. Kanzlist beim Hofkriegsamt, ward Hoffekretär, † 7. Nov. 46. Typischer vormärzl. Dichter.

W. Gedichte. 1818. Hesperidenhain. Ged. V. 18—19. Cervantes in Algier. Dr. 20. Sämtl. Erzählungen. IV. 26—28. Ulrich, Herzog v. Würtemberg. Dr. 40. Erz. Schriften, dr. u. lyr. Dichtungen. XX. Wien 43—47.

Lit. H. Badstüber: C. K. Lpz. 1907.

Kügelgen, Wilhelm von, * 20. Nov. 1802 zu St. Petersburg als Sohn des bekannten Malers Gerhard v. K. (* 6. Feb. 1772 zu Bacharach, ermordet 27. März 1820 bei Dresden), ward ebenfalls Maler, † als Hofmaler zu Bernburg 25. Mai 67. Berühmt wurden s. anschaulichen

W. Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Berl. Besser 1870. 23. A. Stuttg. Cotta 1903. auch mit Einl. v. Adolf Stern bei Hesse Leipzig 04.

Lit. A. u. E. v. Kügelgen: Helene v. K. 6. A. Stuttg. 1912. s. a. Konst. v. Kügelgen: Gerh. v. K. das. 1904.

Kugler, Franz Theod., pj. F. Th. Erwin, * 19. Jan. 1808 zu Stettin, stud. seit 26 zu Berlin, seit 27 zu Heidelberg Philos. u. Kunstgesch., trat dann in die Berl. Bauakademie ein (Wilh. Stier), ward 33 das. Prof. u. Doz. a. d. Universität, 43 Geheimrat im Kultusministerium, † das. 18. März 58. K.s Haus war s. Zt. e. Mittelpunkt des lit. Lebens zu Berlin (Hitzig s. Schwiegervater, Heyse s. Schwiegersohn, Reinick s. Freund). K. selbst war mehr feiner Mit- u. Nachempfinder als origineller Gestalter (volkstüml. ward s. Lied „An der Saale hellem Strande" u. s. Buch über Friedr. d. Großen, illustr. v. Menzel. Lpz. 40).

W. Skizzenbuch. Berl. Reimer 1830. Legenden. 31. Der letzte Wendenfürst. Nov. Gedichte. Stuttg. 40. Belletrist. Schriften. VIII. das. 51—52.

Lit. Fr. Eggers: Biogr. i. K.s Gesch. d. Malerei. 3. A. Lpz. 1866. s. a. Ad. Wilbrandt i. Gesprächen u. Monologen: Joh. Kugler. Stuttg. 89. P. Heyse: Jugenderinnerungen. Berl. 1901 f.

Kuh, Emil, * 13. Dez. 1828 zu Wien, stud. das. bis 46 Philos. u. Gesch., war bis 48 Kaufm. in Triest, bis 57 Nordbahnbeamter, ward 58 zu Wien Christ, redig. das. 61—62 die Oesterr. Ztg. u. die Wiener Presse, ward 64 Prof. für deutsche Sprache u. Lit. a. d. Handelsakademie das., zog später kränkelnd nach Meran, † das. 30. Dez. 76. K. ist als Dichter ohne Belang, ward jedoch als Freund u. Biograph Hebbels (auch Halms u. a.) von lit. hist. Bedeutung.

W. Friedr. Hebbel. Stud. Wien 1854. 3 Erzählungen. 57. Gedichte. Braunschw. 58. Biogr. F. Hebbels (vollendet v. Rud. Waldeck). Wien 77. 2. A. das. u. Lpz. 1907.

Kuh, Ephraim Moses, * 1731 zu Breslau, ward Händler, kam 62 (mit s. Onkel, dem berüchtigten Münzlieferanten Veitel Ephraim) nach Berlin, verkehrte hier mit Mendelssohn, Ramler u. Lessing, ging 68 auf Reisen, verarmte bes. durch s. verschwender. Bücherliebhaberei), verfiel zu Breslau in Wahnsinn, ward 85 vom Schlag gerührt, † das. 3. April 90. Als Lyriker u. geistreicher Epigrammdichter nicht ohne Bedeutung.

W. Hinterlassene Gedichte. hrsg. v. Mos. Hirschel u. J. F. Kausch. II. Zürich 1792. Epigramme. Ausw. v. Th. Seemann. Lpz. 1872.

Lit. Kayserling: Der Dichter E. K. Berlin 1864.

Kühl, Thusnelda, * 14. Aug. 1872 zu Kollmar (Holst.), kam früh nach Oldenswort, war als Lehrerin in Augustenburg, dann an verschied. Orten tätig, heir. e. Rektor Petersen, lebt zu Nortorf (Holst.). T. K. zählt als Erzählerin zur Schule Storms, erreichte ihr Vorbild aber nirgends.

W. Am grauen Strand, am grauen Meer. Ro. 1899. 2. A. u. d. Tit. Das Pfarrhaus v. Herbersfleth. 07. Rüm Hart-Klar Kimming. Erz. 03. Der Lehnsmann v. Brösum. Ro. Um Ellwurth. Ro. Stuttg. 04. Die Leute v. Effkebüll. Erz. Harro Harring. Glückst. 05. Das Haus im Grunde. Erz. Die Heimatlosen. Ro. Jena 06. Margaret Wendt. Nov. 07. Der Inseldoktor. Erz. 08. Die junge Marg. Heller. Ro. 11. Die Töchter v. Friedrichsholm. Ro. Lpz. Gretlein 12.

Lit. Selbstbiogr. i. Meerumschlungen. hrsg. v. Rich. Dohse. Hamb. 1907.

Kuhlmann, Quirinus, * 25. Feb. 1651 zu Breslau, stud. 68—73 zu Jena Jura u. Theol. (eig. mehr Theosophie), kam nach Holland u. geriet zu Amsterdam unter den Einfluß des Schwarmgeists Joh. Roth, ward aus Leyden ausgewiesen, weilte in Engl., Frankr., Türkei u. Rußl., machte sich auch hier mißliebig (durch prophet. Gebaren, Weissagungen, ja Aufstandsversuche), so daß ihn der Patriarch v. Moskau verhaften u. am 4. Okt. 89 verbrennen ließ. Visionärer Phantast, mitunter voll poet. Kraft, meist aber verworren.

W. Unsterbliche Sterblichkeit oder 100 vierz. Grabschriften. 1668. Himml. Liebesküsse. Son. 71. Der Kühlpsalter. XIII. Amsterd. 84—88.

Lit. Stratagemata Pseudoprophetae Q. K. 1688. Gottlieb Wernsdorf: Dissert. hist. de fanaticis Silesiorum et speciatim Q. K. Wittenb. 1698. s. a. Witte: Diar. biogr. Riga 1691. u. Joh. M. Schröckh: Allg. Biogr. Berl. 1767 ff.

Kuhn, Friedrich Adolf, * 2. Sept. 1774 zu Dresden, kam früh nach Freiberg, stud. 93—96 zu Wittenberg Jura, dann in Jena Philos. (Schelling, Fichte, dort u. hier Verkehr mit Novalis), ward in Dresden Hofmeister, 1802—43 Advokat das., † das. 29. Juli 44. K. war Studiengenosse u. Intimus von K. G. Th. Winkler (Th. Hell), mit dem er die Lusiaden übersetzte (Lpz. 1802—07), u. gehörte zu den platteſten Dichtern des Dresdner Liederkreises.

W. 12 Lieder eines Sachsen. 1814. Die Mutter u. ihre Söhne. Ged. 16. Gedichte. Lpz. 20. Der Lebenstag v. 1826. 26.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904.

Kuhn, Friedr. August, * 30. Dez. 1784 zu Eckartsberga, kam früh nach Weimar, stud. 1802—06 zu Leipzig Philos. u. Lit., ward dann in Berlin Buchhändler, gründete 08 das „Kunst- u. Industriecomptoir", erwarb die Zeitschr. „Der Freimütige" (s. Kotzebue), verkaufte sie 18, † das. 6. Aug. 29. Gegner der Romantiker.

W. Die Reise nach Paris zur Kaiserkrönung. kom. Ro. 1805. Gedichte. Berl. 08. Juliane. Ro. das. 08. Kl. Romane u. Erz.n. das. 09. Novellen. das. 10. Neue Romane u. Erz.n. 14. Mimosen. Erz.n. II. 22—24. Zinnien. Erz.n. 27.

Kuhn, Gottlieb Jakob, * 16. Okt. 1775 zu Bern, stud. das. Philos. u. Theol., war 94—98 Hauslehrer, dann Vikar in Sigriswyl, 1806 Lehrer in Bern, 12 Pfarrer zu Ruderswyl, 24 zu Burgdorf, † 23. Juni 49. Schlichter Volksliederdichter.

W. Schweizer. Volkslieder u. Ged. 1806. n. hrsg. v. F. A. Ottiker. Bern 1879. Sammlg. v. schw. Kuhreigen. 12.

Lit. Heinr. Stickelberger: D. Volksdichter G. J. K. Bern 1909 (Neujahrsbl. d. lit. Ges. auf 1910).

Kühne, Ferd. Gustav, * 27. Dez. 1806 zu Magdeburg, kam 18 nach Berlin, stud. 26—30 das. Philos. u. Lit., redig. 35—42 zu Leipzig die Ztg. f. d. elegante Welt, 46—59 die „Europa", zog 56 nach Dresden, † das. 22. April 88. K., mehr Journalist als Dichter, zählte anfangs zum jungen Deutschland (bes. Novellen. Gedichte. 31. Die beiden Magdalenen. Erz. 33. Klosternov.n. 38), s. späteren Werke sind ohne Eigenart (wertvoller s. Porträts u. Silhouetten. Hann. 43. Tagebuch aus bewegter Zeit. 63).

W. Gesammelte Schriften. VII. Berl. Janke 1862—67. Deutsche Charaktere. IV. das. 66. Wittenberg u. Rom (s. o. Klosternov.n). III. das. 77. Romanzen. 80. Empfundnes u. Gedachtes. hrsg. v. Edgar Pierson. Dresd. 90.

Lit. Edg. Pierson: G. K. s. Lebensbild u. Briefw. Dresden 1890.

Kulke, Eduard, * 28. Mai 1831 zu Nikolsburg (Mähr.), kam 38 nach Kostel, stud. seit 53 zu Wien, seit 54 zu Prag am polytechn. Institut Math. u. Physik, ward 58 Lehrer a. d. israelit. Schule zu Fünfkirchen (Ung.), zog 59 nach Wien, ward hier Musikreferent, † das. 20. März 97.

W. Aus d. jüd. Volksleben. Erz. 1869. Geschichten. II. 70—71. Don Perez. Tr. Korah. Tr. 73. Schriften. hrsg. v. Friedr. Krauß. Wien 1908.

Kullberg, Emil Frithjof, * 2. Jan. 1877 zu Cuxhaven, lebt seit Jahren in Hamburg.

W. Springtanz. Ro. Hamb. Janssen 1905. Ludw. Bösenberg u. Sohn. Ro. das. 06. 2. A. 08. Der Pilgrim. Ro. das. 11.

Kulmann, Elisabeth, * 5. (n. St. 17.) Juli 1808 zu Petersburg, war e. Wunderkind, dem Goethe u. Jean Paul große Aufmerksamkeit bezeigten, † 18. Nov. 25.

W. Sämtl. Gedichte. hrsg. v. K. F. v. Großheinrich. Petersb. 1833. u. ö. Ausgew. Dichtungen. hrsg. v. F. Miltner. Heidelb. 75.

Lit. Alexis Timofeew: E. K. übers. Lpz. 1842.

Külpe, Frances, geb. James, * 20. Feb. 1862 im Innern Rußlands, kam früh in die Heimat ihrer Mutter, einer Kurländerin, dann nach Mitau, ward Gouvernante in Dorpat, heir. erst unglücklich, ließ sich nach 6 Jahren scheiden, heir. in zweiter Ehe den Pastor Ernst K. zu Alt-Rohden bei Bauske, verlor ihn nach Jahren zu Nervi, zog nach München, weilte vorübergehend in Berlin, lebt jetzt wieder in München. Eine der besten baltischen Erzählerinnen.

W. Freilichtskizzen aus Rußl. 1901. Wera Minajew. Ro. Lpz. 02. Die Insel des Lebens. Märch. u. Phant. Bresl. Schottlaender 06. Mutterschaft. Ro. das. 07. Drei Menschen. Nov. 07. Der Schmerzenssohn. Ro. das. 09. Rote Tage. Nov. Bresl. Doppelseele. Ro. Münch. Müller 10. Der Silbergarten. Nov. 11. Wege der Liebe. Nov. München G. Müller 12.

Lit. Valerian Tornius: D. Dichterin F. K. i. Deutsche Mon.schr. für Rußl. I. Nr. 6. Reval 1912.

Kummer, Friedrich, * 30. März 1865 zu Dresden, stud. zu Leipzig, Tübingen u. Berlin Philos. u. Lit., ward Journalist das., lebt

seit Jahren als Feuilletonred. des Dresdner Anzeigers zu Dresden, ward 08 Prof.

W. Tarquin. Tr. Lpz. Friedrich 1889. M. Weitmoser. Dr. Berl. 91. Lockende Liebe. Ro. Lpz. Friedrich 94. Deutsche Lit.gesch. d. 19. Jahrh.s. Dresd. Reißner 08. Karl Kösting. Biogr. das. 09.

Kunad, Paul, * 28. Jan. 1864 zu Chemnitz, stud. 85—89 zu Leipzig Jura, wandte sich dann philos. u. literar. Studien zu, ward Mitarb. d. D. Romanztg., redig. die Xenien, † zu Berlin 15. Jan. 1912. Elegischer Lyriker der Lenauschule.

W. Gedichte. 1890. Nachtschatten. Ged. 91. Neue Gedichte. 93. Neue Dichtungen. 95. Aphorismen. 1901. Gedichte in Vers u. Prosa. 04. Gedichte u. Aphorismen. 07.

Lit. E. Kammerhoff: P. K. Lpz. 1910.

Kurland s. Ostseeprovinzen.

Kurländer, Franz Aug. von, * 1777 zu Wien, stud. das. Jura, ward 1800 Auskultant, 05 Ratsprotokollist, 11 Sekretär, † 4. Sept. 36. Sehr fruchtbarer, recht anspruchsloser Dramatiker.

W. Almanach dram. Spiele. VIII. Lpz. 1810. Dramat. Almanach. XVIII. das. 11—37.

Kürnberger (der von Kürn- oder Küremberg), ältester mhd. Minnesinger (wohl aus dem gleichnamigen ritterl. Geschlecht bei Linz, um 1170), von dem 15 Lieder (in d. Heidelberger Handschr.) überliefert sind (in 2 versch. Tönen: 3 × 3 Frauen- u. 5 Männerstrophen abwechselnd mit kl. Abwechslung in der 5.). Da diese Weise dem Nibelungenvers verwandt erschien, galt der K. zeitw., so Franz Pfeiffer (Der Dichter des Nibel.lieds. Wien 1862) u. Bartsch als Verf. des Nibel.liedes (s. a. Wackernagel. 1827. u. a. Zuletzt K. Bartsch i. Deutsche Liederdichter. 4. A. Berl. 1901).

Lit. Vollmöller: K. u. die Nibelungen. Stuttg. 1874. s. a. Scherer: Deutsche Studien. II. 16. Eug. Joseph: Die Frühzeit d. b. Minnesangs. Quell. u. Forsch. H. 79. Strauß. 86. J. Hurch: Zur Kritik des K.s. Linz 89. K. Bübring: Das K.Liederbuch. Arnstadt 1901—02.

Kürnberger, Ferdinand, * 3. Juli 1823 zu Wien, stud. das. Philos. u. Philol., ward Journalist, floh 48 nach Deutschland, kehrte 64 nach Oesterreich zurück, lebte 65—67 zu Graz, dann zu Wien (ward das. 70 Sekr. der Schillerstiftg.), seit 77 wieder zu Graz, † zu München 14. Okt. 79. K. war einer der geistvollsten Publizisten s. Zeit (Siegelringe. Hamburg 74. Lit. Herzenssachen. Wien 77), auch als erzählender Dichter fein u. originell.

W. Catilina. Dr. Hamb. Hoffm. & Campe 1855. Der Amerikamüde (Lenau). Ro. Frkf. a. M. 56. Ausgew. Novellen. Prag 57. Das Goldmärchen. Wien 57. Novellen. III. Münch. Merhoff 61—62. Der Haustyrann. Ro. Wien 76. Novellen. Berl. Hertz 78. Löwenblut. Nov. hrsg. v. Wilh. Lauser. u. Novellen. hrsg. v. W. L. Berl. 92 u. 93. Das Schloß der Frevel. Ro. hrsg. v. K. Rosner. Lpz. 1904. Nov. Dramen. Wien 07. Ges. Werke. hrsg. v. O. E. Deutsch. IV. Münch. G. Müller 1910 ff. vers. Kürnb.s Briefe an e. Freundin. das. 07 (i. Schrift. d. lit. Vereins. VIII.).

Lit. G. A. Mulfinger: K.s Ro. Der Amerikamüde. Philadelphia 1903. s. a. u. Catilina.

Kurowsky-Eichen, Friedrich v., * 16. Dez. 1780 auf Schloß Eichen bei Königsberg, ward russ. Offizier, später Kommissar der Gewehrfabrik i. Kloster Saarn bei Mülheim a. d. R.

W. Sämtl. Werke. IV. 1830—31.

Kurz (bis 1848 Kurtz), **Hermann,** * 13. Nov. 1813 zu Reutlingen, besuchte seit 27 die Maulbronner Klosterschule, seit 31 das Tübinger Stift (von dem er wegen satir. Verse u. Allotria verwiesen wurde), beendete s. theolog. Studium zu Stuttgart, war 35—36 Vikar zu Ehningen, lebte dann als Schriftsteller an versch. Orten, meist zu Stuttg. (Verkehr mit Schwab, Mörike, Seeger, Lenau u. a.). 43—48 redig. K. zu Karlsruhe das deutsche Familienbuch, bis 57 den demokr. Beobachter zu Stuttgart, wohnte bis 62 zu Obereßlingen, ward 63 zu Tüb. zweiter Universitätsbibliothekar, † das. 10. Okt. 73. K. war ein ausgezeichneter Erzähler (bes. s. kulturhistor. Romane Schillers Heimatjahre. Stuttg. 43. 9. A. 1905, s. a. Cotta u. Reclam, u. Der Sonnenwirt. Frankf. 54. 2. A. Berl. Janke 62. Erzählungen. III. Stuttg. Frankh 58—61) u. e. verständnisvoller Uebersetzer (Ariosts Ras. Roland. 40. Gottfrieds Tristan. 44. u. a.) u. Herausgeber (so mit Heyse d. Deutschen Novellenschatz. 1871). Seine Gedichte (Stuttg. 36) überragen das Mittelmaß der schwäb. Schule nicht.

W. Gesammelte Werke. m. Biogr. hrsg. v. Paul Heyse. X. Stuttg. Union 1874—75. Sämtl. Werke. m. Einl. hrsg. v. Herm. Fischer. XII. Lpz. Hesse 1904.

Lit. Briefw. zw. K. u. Mörike. hrsg. v. Jak. Baechtold. Stuttg. 1885. E. Sulger-Gebing: H. K. e. d. Volksdichter. Berl. 1904. Isolde Kurz: H. K. Münch. 06. dies. Einl. zu den Gedichten v. Edgar K. 05. s. a. H. Fischer i. Südd. Monatsh. Juli 06 ff. E. Liesegang i. Bd. 10 d. Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 07.

Kurz, Hermann, neuerdings Kurz-Deidt gen., * 31. Okt. 1880 zu Basel, trat in s. Vaters Fabrik ein, übernahm sie später, lebt zu Neuenburg.

W. Jesus Christus u. a. Dr.n. 1905. (Manuskr.) Die Schartenmättler. Ro. Berl. Warneck 07. Stoffel Hieß. Ro. das. 07. Die Glockengießer. Erz. 08. Fortunatus. Ro. 09. Die Guten von Gutenburg. Ro. Münch. 12.

Kurz, Cl. M. Isolde, * 21. Dez. 1853 zu Stuttgart (als Tochter des Vorvorigen), kam früh nach Tübingen, weilte studienhalber in Frankreich, 76 in München, zog 77 zu ihrem Bruder Edgar nach Florenz, kehrte 1904 nach dessen Tode nach München zurück, weilte dann bis 12 in Florenz, lebt jetzt wieder meist in Italien u. nur zeitw. in München. J. K. gab tiefempfundene, formvollendete Gedichte (bes. ihre Totenklagen Asphodill) u. Novellen her-

aus, die z. T. von C. F. Meyer beeinflußt sind.

W. Gedichte. Frauenfeld Huber 1888. 5. A. Stuttg. Cotta 07. Florentin. Novellen. Lpz. 90. 5. A. Stuttg. Cotta 08. Phantas. u. Märchen. Lpz. 90. 2. A. Stuttg. 05. Ital. Erzählungen. Lpz. 95. 2. A. Stuttg. 05. Von dazumal. Nov. Berl. Paetel 1900. Unsere Carlotta. Lpz. 01. 2. A. Stuttg. 05. Genesung. Frutti di Mare. Lpz. 02. 2. A. Stuttg. 05. Die Stadt des Lebens. Schilderungen a. d. florent. Renaissance. Lpz. 02. 6. A. Stuttg. 11. Im Zeichen des Steinbocks. Aphorismen. Münch. 05. 2. A. 08. Neue Gedichte. 05. H. Kurz. Biogr. 06. Lebensfluten. Nov. Stuttg. 07. Die Kinder der Lilith. Dichtg. das. 08. Florent. Erinnerungen. 09. Genesung u. a. Erz. n. Stuttg. 12.

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo. IV. 415 f. u. Südd. Monatsh. Sept. 04. Th. Ebner i. Deutschl. II. 6. R. Krauß i. Deutsche Rdsch. 92. Voss. Ztg. 13. Dez. 02. Münch. Allg. Ztg. 6. Dez. 03. Theod. Klaiber i. Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenwart. Stuttg. 05. ders. i. Dicht. Frauen d. Gegenw. das. 07. W. Eggert-Windegg i. Propyläen 1912.

Kußmaul, Adolf, * 22. Feb. 1822 zu Graben bei Karlsruhe, stud. in Heidelberg Medizin, habil. sich 55 das., ward 57 a. o. Prof. das., 59 o. Prof. der Medizin in Erlangen, 63 in Freiburg, 76—88 zu Straßburg, lebte seit 89 pensioniert zu Heidelberg, † das. 28. Mai 1902.

W. Poetische Jugendsünden. 1893. Jugenderinnerungen e. alten Arztes. Stuttg. 99. 7. A. 1906. Aus m. Dozentenzeit. hrsg. v. Czerny. das. 1903.

Kulschke s. Hoffmann, Gotthelf.

Kymeus, Johannes, * 1498 zu Fulda, ward erst Mönch das., dann Pfarrer zu Homburg, disputierte 1536 mit Corvinus zu Münster gegen die Wiedertäufer, † 52 als Superintendent zu Kassel. K. schrieb u. a. nach alter Vorlage des 14. Jahrh.s (dän. 1514) Adams Klage (s. Adam. gedr. Nürnb. 1550).

Kyser, Hans, * 22. Juli 1882 zu Graudenz, lebt als Journalist zu Friedenau bei Berlin.

W. Der Blumenhiob. Ro. Berl. Fischer 1909. Einkehr. Ged. das. 09. Medusa. Tr. 10. Titus u. die Jüdin. Tr. 11.

L.

Laber s. Hadamar.

Lachmann, Karl, s. Nibelungenlied.

Lafontaine, August Heinr. Jul., ps. Gust. Freyer, Miltenberg, Selchow u. a., * 20. Okt. 1758 zu Braunschweig, stud. zu Helmstedt Theol., ward Hauslehrer an versch. Orten, auch Lehrer am Carolinum zu Br., kam 86 als Hofmeister zum Oberst v. Thadden, der ihn 89 zum Feldprediger s. Regt.s machte (so während des Feldzugs gegen Frankreich 92—96). 1801 entsagte L. seinem Amt und zog auf ein kl. Gut bei Halle (erhielt von Fr. Wilh. III., s. Gönner, ein Kanonikat am Magdeb. Domstift, von der Universität Halle den Ehrendoktor), † 20. April 31 zu Halle. L. war der gelesenste Modeerzähler und skrupelloseste Vielschreiber unter den literar. Zeitgenossen der Klassiker. Sentimentalität u. Lüsternheit wußte er in s. Familienromanen klug miteinander zu verbinden. Von seinen zahlreichen Werken (über 160 Bde.) seien nur die beliebtesten genannt.

W. Die Gewalt der Liebe in Erz. n. IV. Berl. 1791—94. 2. A. 97. Gemälde des menschl. Herzens in Erz. n. XV. Halle 91 ff. 2. A. 07. Die Verirrungen des menschl. Herzens. Aristomanus u. Gorgus. Ro. Berl. Voß 1796. Familiengeschichten. XII. das. 97. Leben und Taten des Freih. Quinctius Heymeran v. Fleming. Kreuznach 98—99. Herm. Lange. Erz. Frkf. 99. Kleine Romane u. Erz. XII. Berl. 99. Theodor. Ro. 1802. So geht's i. d. Welt. Edu. u. Marg. Berl. 03. Das Haus Bärburg. Ro. 05. Dram. Werke. Görl. 05. Familienpapiere. 06. Die beiden Bräute. Ro. 08. Emma. Ro. Berl. 09 u. 11. Wenzel Falk. Ro. D. Hausvater. Halle 10. Schilderungen a. d. menschl. Leben. X. 11. Walther. Ro. 13. Eugenie. Ro. 14. Die Pfarre am See. Ro. Ida v. Kiburg. Ro. 16. Agathe. Ro. Leonardo u. Blandine Wien 17. Reinhold. Erz. Halle 18. Rud. v. Werdenberg. Ro. Die Geschwister. 19. Die Wege des Schicksals. das. 20. Die Stiefgeschwister. III. Ro. Halle 22. u. a.

Lit. J. G. Gruber: A. L.s Leben u. Wirken. Halle 1833.

Lafrentz, Ferdinand W., * 25. März 1859 zu Fehmarn, wanderte 73 nach Amerika aus, lebte hier an versch. Orten, zuletzt als Advokat zu Ogden i. Utah.

W. Nordische Klänge. Plattd. Riemels mit e. Vorwort v. Klaus Groth. 1881.

Lagarde, Paul Ant. de, eig. Böttticher, * 2. Nov. 1827 zu Berlin, stud. das. u. in Halle Theol., Philos. u. orient. Sprachen, habil. sich 51 das., weilte 52—53 in London u. Paris, war 54—68 Gymnas.lehrer zu Berlin (an versch. Schulen, bes. Werdersches Gymn.), seit 69 o. Prof. der orient. Sprachen u. Theol. zu Göttingen, † das. als Geh. Regierungsrat 22. Dez. 91. L. war vorwiegend Orientalist u. kons. Politiker (bes. Deutsche Schriften. 4. A. 1903), nebenbei jedoch auch Lyriker.

W. Gedichte. Erinnerungen an Fr. Rückert. 1886. Am Strande. Ged. 87. Gedichte. Ges. Ausg. Gött. 97.

Lit. Anna de Lagarde: P. d. L. Gött. 1894.

Laistner, Ludwig, * 3. Nov. 1845 zu Eßlingen, kam 54 nach Stuttgart, stud. 63—67 Theol. zu Tübingen, ward Vikar, seit 76 Hauslehrer in München, widmete sich seit 81 ganz lit. Tätigkeit, zog 89 als lit. Beirat des Cottaschen Verlags nach Stuttgart, † das. 22. März 96. L. war mehr Forscher (so Germ. Völkernamen. 92) als Poet, er gab nach Kurz' Tode mit Heyse den Deutschen Novellenschatz heraus.

W. Barbarossas Brautwerber. Ep. 1875. Nebelsagen. Golias. mittelalt. Stud. lieder. Der geraubte Spielmann. Nov. Bresl. 81. Novellen aus alter Zeit. Berl. 82.

Lalenbuch s. Schildbürger.

La Mara s. Lipsius.

Lambrecht, Matthias Georg, * 1748 zu Hamburg, ward Schauspieler das., spielte in der Döbbelinschen Truppe an versch. Orten

(67 in Berlin, 72 Hamb., 82 Wien, 92 München), war das. 1806—11 Theaterdirektor, dann Hoftheaterbibliothekar, † das. 20 Jan. 26. L. arbeitete meist nach Vorbildern.

W. Neue Schauspiele. 1786. Das 16jähr. Mädchen. Lsp. 88. Die Vergeltung. Dr. Münch. 89. List gegen Bosheit. Lsp. Nürnb. 99. Beiträge z. d. Theater. Münch. 1810.

Lamey, August Wilh., * 3. März 1772 zu Kehl, kam 78 nach Straßburg, stud. das. Philos. u. Lit. (jubelte 90 der frz. Revolution zu), zog 94 nach Paris, war 1816—44 Richter im Elsaß, † zu Straßb. 27. Jan. 61.

W. Gedichte eines Franken am Rheinstrome. Straßbg. 1791. Dekadische Lieder. das. 95. Catos Tod. Tr. das. 98. Marius zu Karthago. Dr. das. 99. Blätter a. d. Hain. Gedichte. das. 1836 u. II. das. 52—54. 2. A. 60.

Lampe, Friedr. Adolf, * 18. Feb. 1683 zu Detmold, kam früh nach Bremen, stud. 1701—03 das., zu Franecker u. Utrecht Theol., ward 03 Pfarrer zu Weeze, 06 zu Duisburg, 09 zu Bremen, 20—27 Prof. d. Theol. zu Utrecht, † als Prediger zu Bremen 6. Dez. 29. Religiöser Dichter.

W. Bündlein gottseliger Gesänge. II. 1723—26 Geistl. Lieder. Brem. 31.

Lamprecht, gen. der Pfaffe L., mhd. Dichter (wohl vom Niederrhein, Anfang des 12. Jahrh.s), angeblich (nach Rud. v. Ems) Verf. der deutschen Bearbeitung (Uebers. v. R. E. Ottmann. Halle 1898) des franz. Alexanderlieds (Vorauer Handschr. c. 1130, s. Diemers D. Ged. Wien 1849; Straßburger Handschr. c. 1170, s. Maßmanns D. Ged. I. Quedlbg. 37, danach Basler Hdschr. hrsg. v. R. M. Werner. Stuttg. Lit. V. Tüb. 82. krit. Ausg. v. Kinzel. Halle 84), als dessen Verf. Alberich v. Bisenzun (Besançon) genannt wird. Die älteren Quellen sind die alexandrin. Sagensammlung des Pseudokallisthenes (c. 200 v. Chr.), Epitome Julii Valerii (9. Jahrh. n. Chr.) u. des Archipresbyters Leo liber de proeliis Alex. Magni (10. Jahrh.). P. Meyer: Alex. le grand dans la lit. française du moyen âge. II. Paris 86.

Lit. Heinr. Weismann: Alexander. Frankf. 1850. Alwin Schmid: Ueber d. Alex.lied. Bonn 86. Theodor Hampe: Quellen des Straßb.er Alex. 1890. s. a. Wilmans: Gött. Gelehrte Anzeigen. VI. 2.

Land, Hans, s. Landsberger, Hugo.

Landauer, Gustav, * 7. April 1870 zu Karlsruhe, heir. die begabte Lyrikerin Hedwig Lachmann (* 1868 zu Stolp. Im Bilde. Ged. Berl. 1902), lebt zu Hermsdorf bei Berlin. L.s sozialist. anarchist. Tendenzen paaren sich bisweilen mit poet. Kraft u. tiefer Empfindung.

W. Der Todesprediger. Ro. 1893. 2. A. Berl. 1903. Macht u. Mächte. Nov.n. das. 03.

Landesmann, Heinrich, pš. Hieronymus Lorm, * 9. Aug. 1821 zu Nikolsburg (Mähr.), kam früh nach Wien, besuchte 33—34 die polytechn. Schule das. (ward aber dann gelähmt, taub u. halb blind), mußte 46 nach Berlin flüchten (wegen s. satir. Schrift „Wiens poet. Schwingen u. Federn"), kehrte 48 nach Wien zur. u. war hier für versch. Blätter (bes. Wiener Ztg.) tätig. 56—72 wohnte L. zu Baden bei Wien, 73—92 zu Dresden, seitdem in Brünn, † das. 3. Dez. 1902. L. ist ein scharf krit. philos. Kopf von pessimist. Grundzug, der in s. besten Gedichten ergreifend, in s. Zeitromanen u. Erzählungen nicht immer ungezwungen u. künstler. wirksam hervortritt.

W. Gräfenberger Aquarelle. Erz. Berl. Duncker 1848. Abdul. Ep. das. Paetel 52. Ein Zögling des Jahres 1848. Ro. Wien Zang 55. 3. A. (als Gabriel Solmar) das. 64. Am Kamin. Erz.n. II. Hamb. u. Berl. 57. Erz.n eines Heimgekehrten. Prag. Bellmann 58. Intimes Leben. Nov. Hamb. 60. Novellen. II. Berl. 64 u. 75. Gedichte. Hamb. 70. N. Ged. Dresd. Pierson 77. Gedichte. Ges. Ausg. das. Minden 80. 7. A. 94. Die Alten u. die Jungen. Dr. Lpz. 75. s. Reclam Nr. 617. Tote Schuld. Ro. Stuttg. 78. Späte Vergeltung. Ro. Hamb. 79. Der ehrliche Name. Ro. Dresd. Pierson 80. Wanderers Ruhebank. Erz. Lpz. Elischer. Außerhalb d. Gesellsch. Ro. Dresd. Minden 81. Ein Schatten aus vergangnen Tagen. Ein Kind des Meeres. Ro. das. 82. Der fahrende Geselle. Ro. Vor dem Attentat. Ro. 84. Die schöne Wienerin. Ro. Jena 96. Das Leben kein Traum. Ro. Breslau. Auf einsamem Schloß. Ro. das. 87. Die Geheimrätin. Berlin 91. Nachsommer. Ged. Dresd. 96. Die mähr. Gräfin. Erz. Brünn 98. u. a.

Lit. O. Wittner i. Oesterreichische Portraits und Charaktere. 1906. B. Münz i. Grillp. Jahrb. XI. 184. A. Klaar i. Biogr. Jahrb. IX. 359. s. a. G. Kühne in Westerm.s Mon.H. Bd. 44.

Landois, Hermann, * 19. April 1835 zu Münster, stud. das. Theol., ward 59 Priester, stud. dann Philos. u. Naturwiss. das. u. 63—64 in Greifswald, ward 65 Gymn.lehrer zu Münster, 69 Dozent, 73 Prof. für Zoologie das., gründete 74 den botan. Garten, † das. 29. Jan. 1905. Plattdeutscher Dichter.

W. Frans Essink (anfangs mit Franz Giese). Biogr. Ro. Lpz. Lenz 1874. 1900. Krissbetten u. Kassbetten. Ged. Bielef. 86. 2. A. 89.

Lit. Marcus, Prümer u. Rade: Prof. L. Lpz. 1907.

Landsberger, Heinrich, pš. Heinr. Lee, * 24. Juni 1862 zu Hirschberg, kam 72 nach Breslau, ward erst Banklehrling das. und in Berlin, stud. das. Jura u. Philos., weilte 87—88 als Schriftsteller in München, bis 1910 zu Berlin, jetzt als Korrespondent des Berliner Tageblatts zu Lindenthal bei Köln. Fruchtbarer, äußerlich oft erfolgreicher Dramatiker und unterhaltsamer, doch künstlerisch anspruchsloser Erzähler.

W. Wilh. Meister. Erz. 1887. 2 Uhr 46. Lsp. 88. Die Unbefleckte. Erz. Wird sie kommen? Lsp. 90. Schulden. Schw. 93. Baccarat. Erz.n. Das Examen. Lsp. Die Reisenkönigin. Lsp. Der Schlagbaum. Berl. Freund & Jeckel 94. Der Geliebte. Ro. das. 95. Glückliche Liebe. Nov. Hans Wurst. Dr. 96. Der Springer. Lsp. Geliebte Frauen, Die Radlerin, Der Prinzessinnentänzer. Erz.n 97. Fall Oberthan. Ro. 99. Zirkusblut. Ro. Weibl. Studenten. Lpz. Steffies Heirat. Ro. Berl. 00. Rosen-Rosel u. a. Ro. Berl. 01. Ein Held der

Vorstadt. Bst. 02. Der 70. Geburtstag. Lsp. Eine vom Brettl. u. a. Ro. 03. Comtesse X. u. a. Ro. Berl. 05. Die goldne Kanne. Ro. Trug in Treue. Ro. 07. Der graue Schleier. Ro. Der Held des Tages. u. a. Ro. 10. Das verschwundene Diadem. Ro. Frau Leutnant. Ro. Berl. 11. u. a.

Landsberger, Hugo, pſ. Hans Land, * 25. Aug. 1861 zu Berlin, ward erſt Kaufmann daſ., ſtud. dann daſ. Geſch. u. Lit., ward Journaliſt (gründete u. redig. 98—1901 erſt das neue Jahrhundert), lebt zu Halenſee bei Berlin als Redakteur von Reclams Univerſum. L. pflegte beſ. den modiſchen Zeitroman.

W. Stiefkinder der Geſellſch. Die am Wege ſterben. Erz. 1889. Amor tyrannus. Dr. 90. Der neue Gott. Ro. Berl. Fontane. Der Skorpion. Dr. 91. Die heilige Ehe (mit Hollaender). Dr. 92. Die Richterin. Ro. Berl. 93. 4. A. 94. Mutterrecht. Nov. daſ. 94. Um das Weib. Ro. 96. Schlagende Wetter. Ro. Von 2 Erlöſern. Ro. Berl. 97. Und wem ſie juſt paſſieret. Erz. 99. Liebesopfer. Ro. 00. Bande. Ro. Ausgew. Erz. n. Berl. 02. Arth. Imhoff. Ro. daſ. 05. Königl. Bettler. Ro. Ja — die Liebe! Nov. daſ. 06. Stürme. Ro. daſ. 09. Flammen. Nov. daſ. 11.

Lang, Friedr. Karl, pſ. Aug. Lindemann, Hirſchmann u. a., * 27. Okt. 1766 zu Heilbronn, ſtud. zu Tübingen Jura, ward in Heilbronn Advokat, 97 Ratsherr, mußte 98 wegen Bankerotts flüchten, lebte unter anderem Namen zu Altona, Berlin und Leipzig, ward hier Buchhändler, promovierte auch daſ., gründete 1810 zu Tharandt e. Erziehungsanſtalt, die er 16 nach Wackerbarthsruhe in d. Löſnitz verlegte, † daſ. 17. Mai 22. L. war e. kulturhiſtor. wie pädagog. intereſſante Perſönlichkeit, als Dichter weniger eigenartig.

W. Ulrich v. Hutten. Ep. Gedichte. Erlangen 1787. Menſchenwert u. Menſchenglück. Erz. n. Die Kolonie a. d. Donau. Dr. Altona 99. Marienthals Rebenlaube. Sommerblumen. 1803. Fabeln u. Erzählungen. 1812.

Lit. Wilh. Lang: F. K. L. Stuttg. 1909.

Lang, Paul, * 9. Sept. 1846 zu Wildenſtein (Württ.), kam 51 nach Aſch, ſtud. 64—68 im Stift zu Tübingen Theol. und Philoſ., ward Vikar in Eningen u. Ulm, 73 Diakonus zu Leonberg, 78 Pfarrer zu Maulbronn, 83 zu Ludwigsburg, 89 Dekan zu Urach, † daſ. 19. März 98. Liebenswürdiger Erzähler.

W. Gärung und Klärung. Nov. Stuttg. Levy & Müller 1878. Auf ſchwäb. Boden. Erz. n. daſ. Bonz 81. 2. A. 98. Rufenſchloß. Die Kaſtellanin u. a. Erz. daſ. 82. Im Nonnenämtlein. Erz. daſ. 83. Der Bildhauer v. Kos. Mechthildis u. a. Erz. daſ. 84 u. 86. Maulbronner Geſchichtenbuch. daſ. 87. Neue Erz. n. daſ. 92. Wilder Urlaub. Erz. Heilbr. Ein ganz Gefährlicher. Ro. Stuttg. 1900.

Lang, Karl Heinr. Ritter von, * 7. Juli 1764 in Balgheim bei Nördlingen, ſtud. Jura zu München, ward daſ. 1811 Reichsarchivdir., 15—17 Kreisdir. daſ., dann zu Ansbach, † daſ. 26. März 35. Humoriſt. ſatir. Erzähler.

W. Merkw. Reiſe über Erlangen, Dresd. u. a. O. nach Hammelburg. Münch. 1818—19. Hammelburger Reiſen. Bilder aus deutſcher Kl.ſtaaterei. daſ. 1818—33. n. hrsg. m. Anmerkg. n v. Fr. Hartmann. daſ. 82. Memoiren. II. Brſchw. 42. n. hrsg. Münch. 81.

Lit. Bitt. Peterſen: Aus d. böſen alten Zeit. Lebenserinnerg. n L.s. Stuttg. Lutz 1910.

Langbehn, Julius, * 26. März 1851 zu Hadersleben, ſtud. Philoſ. u. Lit., lebte als Dr. phil. meiſt zu Dresden, † zu Roſenheim u. ward 3. Mai 1907 zu Puch bei München begraben. Mit ſ. anonym erſch. Buche Rembrandt als Erzieher (Lpz. Hirſchfeld 1890) erregte L. ſ. Zt. großes Aufſehen u. gab allerlei wertvolle Anregungen. Unbedeutend waren ſ. 40 Lieder v. e. Deutſchen (Dresd. Glöß 91).

Lit. Cornelius Gurlitt i. Hardens Zukunft 1907. 2.

Langbein, Aug. Friedr. Ernſt, * 6. Sept. 1757 zu Radeberg (Sa.), ſtud. 77—80 zu Leipzig Jura (Mitarbeiter an Bürgers Muſenalm.), ward 81 Vizeaktuar zu Großenhain, 85 Advokat zu Dresden, 86—1800 Kanzliſt beim Geh. Archiv, zog dann nach Berlin, ward hier 20 Zenſor, † daſ. 2. Jan. 35. L. begann mit gewandten, z. T. humorvollen Gedichten (Lpz. 1788. 3. A. 1820) u. Schwänken (II. Dresd. 92 u. 99), erzielte jedoch erſt mit ſ. etwas ſinnlichen Erzählungen (Der graue König. Ro. 1803. Thomas Kellerwurm. Ro. Berl. 06) jenen Modeerfolg beim großen Publikum, der meiſt dem Künſtler gefährlich wird, ſo auch L. Volkstümlich blieben einige Gedichte L.s (wie Ich u. mein Fläſchchen ſind immer beiſammen u. Als der Großvater die Großmutter nahm).

W. Sämtl. Schriften. XXX. Stuttg. Scheible 1835—37. N. Ausg. mit Biogr. v. W. Gödike. daſ. 45. Sämtl. Gedichte. IV. daſ. Rieger 38. Proſ. Schriften. XII. 47. Sämtl. Ged. IV. daſ. 54. Humoriſt. Gedichte. hrsg. v. Jul. Tittmann. Berl. Grote 74. Humoriſt. Erz. n. Lpz. Schumann 91.

Lit. Biogr. ſ. o. Gödike. Stuttg. 1845. ſ. a. M. W. Götzinger i. Deutſche Dichter. 5. A. Aarau 76. H. Jeß: A. F. E. L. u. ſ. Verserz. n. Berl. 1902.

Lange, Ernſt, * 3. Jan. 1650 zu Danzig, ward daſ. Sekretär, desgl. in Warſchau, ſpäter Richter u. Ratsherr in Danzig, † daſ. 1727. Von ſ. geiſtl. Liedern erhielt ſich als Kirchenlied „O Gott, du Tiefe ſonder Grund".

W. Verſuch zur poetiſch verbeſſerten Singandacht. Ged. Danzig 1708. Gottgeheiligte Stunden i. 41 Liedern. daſ. 11.

Lange, Friedrich, * 10. Jan. 1852 zu Goslar, ſtud. 70—73 zu Göttingen Philoſ., Geſch. u. Philol., war Hilfslehrer zu Wolfenbüttel u. Hamburg, redig. 76—81 das Braunſchw. Tagebl., 81—95 die Tägl. Rundſchau, ſeitdem die „Deutſche Zeitung" zu Berlin, lebt in Groß-Lichterfelde. Wichtiger als ſ. poet. Verſuche war ſ. nationalbewußte Schrift „Reines Deutſchtum" (Berl. 93. 5. A. 04).

W. Harte Köpfe. e. Geſch. Lpz. 1885. Lothar. Ep. 89. Der Nächſte. ſoz. Dr. Hamb. 90.

Lange, Joachim (ſ. u. Samuel L.).

Lange, Karl Ernst **Philipp,** pſ. Galen, * 21. Dez. 1813 zu Potsdam, ſtud. 35—39 zu Berlin Mediz., ward 40 daſ. Kompagnie-, 47 zu Bielefeld Bataillonsarzt, kam 57 als Stabsarzt nach Potsdam zur., ward 78 als Oberſtabsarzt penſioniert, † daſ. 20. Feb. 99. Sehr fruchtbarer Unterhaltungsſchriftſteller, z. T. im Stile Spindlers, z. T. beeinflußt von ausländ. Anregern. (z. B. Der Inſelkönig. Ro. Lpz. Kollmann 1852. Der Irre v. St. James. Ro. Lpz. Neufeld & H. 54. 9. A. Teſchen 91. Walter Lund. Ro. daſ. 55. Der Strandvogt v. Jasmund. Ro. Lpz. Kollm. 59. Der grüne Pelz. Ro. Lpz. Ziegler 63. Jane, die Jüdin. Ro. Berl. Janke 67. Der Alte vom Berge. Ro. daſ. 73. Der Pechvogel u. a. Stuttgart 83. Der Meier v. Montjardin. Ro. München 91.)

W. Geſammelte Schriften. XLVI. Lpz. 1857—66.

Lange, Samuel Gotthold, * 22. März 1711 zu Halle (als Sohn des Theologieprof. u. Grammatikers Joachim L., * 1760 zu Gardelegen, † zu Halle 1744, u. a. Verf. des Liedes: O Jeſu, ſüßes Licht), ſtud. daſ. Theol., ward 37 Paſtor zu Laublingen, † daſ. 25. Juni 81. S. L. gründete 44 mit Pyra (ſ. d.) die Geſellſch. zur Beförderg. d. d. Sprache, Poeſie u. Beredſamkeit (gegen Gottſched), war anakreont. Lyriker (von Ramler, Gleim u. Bodmer überſchätzt, trat beſ. für antike Versmaße gegen d. d. Reim ein) u. Ueberſetzer. Seine oberflächliche, Friedr. d. Großen gewidmete, von vielen (auch von Hagedorn) gelobte Horazüberſetzung (Halle 52) gab Leſſing Anlaß zu ſ. ergötzlichem Vademecum für d. H. S. G. L. (Berl. 1754).

W. Thyrſis' u. Damons freundſchaftl. Lieder (Pyras u. Langes). hrsg. v. Bodmer. Zür. 1745. 2. A. Halle 49. Neudr. Heilbr. 1882. Poet. Betrachtungen über d. E. Worte des Erlöſers. 57. Sammlg. gelehrter u. freundſchaftl. Briefe. II. Halle 69—70.

Lit. Lehnert: D. d. Dichtg. des 17. u. 18. Jahrh s in ihren Beziehungen zu Horaz. Progr. Königsbg. 1882.

Langenſtein ſ. Hugo.

Langenſcheidt, Paul, pſ. Erwin Rex, * 25. Nov. 1860 zu Berlin, ſtud. daſ., zu Münſter u. London 79—83 Philol., ward 84 zu Berlin Buchhändler in ſ. Vaters Geſchäft, gründete 88 daſ. e. eignen Verlag, lebt jetzt zu Groß-Lichterfelde als Schriftſteller. Humoriſt von anſpruchsloſer Art.

W. Abwärts. Dr. Eine Mutter. Dr. Berl. Langenſcheidt 1895. Die 5. Schwadron. Schw. Gegen d. Strom. Schw. daſ. 96. Herzogin Agnes. Dr. daſ. 98. Orlow. Dr. daſ. 99. Um nichts. Ro. daſ. Fontane 03. 3. A. 07. Im Blütenſchnee. Ro. Berl. 06. 3. A. 09. Armekl. Eva. Ro. daſ. 07. 20. A. 09. E. dumme Geſch. Ro. Gr.-Lichterf. 08. Graf Cohn. Berl. 09. Ich hab dich lieb. Ro. daſ. 10. Du biſt mein. Ro. daſ. 11.

Langer, Johann, * 7. April 1793 zu Wien, war daſ. 1821—45 Rechnungsführer des Armeninſtituts, ſeit 48 Gemeinderat, † 29. Jan. 58.

W. Gedichte. II. Wien 1830. N. F. 41. Erzählungen u. a. II. daſ. 1835—36. Neue Erz. n u. Humoresken. IV. daſ. 38—41.

Langewieſche, Wilhelm, pſ. L. Wieſe, * 18. März 1866 zu Barmen (als Enkel des Dichters gleichen Namens, * 4. Dez. 1807, 37—72 Buchhändler zu Barmen, † zu Godesberg 24. März 84), kam 69 nach Rheydt, 78—84 an dem Gymn. zu Gütersloh, war Buchhändler zu Wiesbaden, Halle, Leipz., Bresl., ſeit 93 Teilhaber der väterl. Buchhandlg. zu Rheydt, ſeit 1906 Inh. des Verlags L.-Brandt zu Ebenhauſen bei München. Erfolgreicher Lyriker von ſtark ethiſchem Grundzug.

W. Im Morgenlicht. Ged. Lpz. 1894. 2. A. 95. Frauentroſt. Münch. Beck 02. 15. T. 08. Planegg. Ged. daſ. 04. 14. T. 11. Und wollen des Sommers warten. Ged. daſ. 06. 9. T. 11.

Langhauſen, Chriſtian Erhard, * 10. Okt. 1750 zu Königsberg, ſtud. daſ. Jura, war in Kurland Hauslehrer, war 97—1814 Gerichtsſekr. i. Goldingen, † 18. Nov. 16 zu Mannheim. Seine Gedichte (volkstümL.: Im Grabe iſt Ruh) gab 1818 Ulrich v. Schlippenbach heraus.

Langheinrich, Franz, * 25. Mai 1864 zu Leipzig, ward erſt Buchhändler, dann Journaliſt, lebt ſeit Jahren zu Gauting bei München als Redakteur der „Jugend" (ſeit 97.)

W. Die Nacht der Wunder. Krippenſpiel. 1905. An das Leben. Ged. Lpz. 07.

Längin, Georg, * 31. Okt. 1827 zu Buggingen (Bad.), ſtud. zu Heidelberg u. Halle Theol., ward Vikar zu Wieſenthal, 54 Pfarrer zu Schiltach, 64 zu Karlsruhe, † zu Freiburg 13. Sept. 97.

W. Aus unſ. Zeit. Ged. Karlsruhe 1861. Die Schlacht bei Belfort. Ep. Elſäſſ. Sonette. 72. 40 Jahre in Kämpfen u. Hoffen. Ged. 92.

Lit. Theod. Längin: G. L. Karlsruhe 1907.

Langmann, Philipp, * 5. Feb. 1862 zu Brünn, ward Arbeiter, bildete ſich autodidaktiſch, lebt jetzt zu Wien als Schriftſteller. Mit ſ. erſten Drama, das im Banne Hauptmanns ſteht, errang L. e. ſtarken Erfolg. Auch einige der früheren Erzählungen gaben glänzende Milieuſchilderungen; ſpäter gebrach es L. mehr u. mehr an geſtaltender Kraft.

W. Arbeiterleben. Erz. Lpz. Frieſe 1893. Realiſt. Erz. n. Ein junger Mann von 1895 u. a. Erz. Stuttg. Cotta 95. Bartel Turaſer. Dr. Lpz. Frieſe 97. 3. A. Stuttg. daſ. 01. Die 4 Gewinner. Lſp. daſ. Unſer Tedaldo. Dr. daſ. 98. Verflogene Rufe. Nov. daſ. Cotta 99. Gertrud Antleß. Dr. daſ. 1900. Korporal Stöhr. Dr. daſ. Die Herzmarke. Dr. daſ. 01. Gerwins Liebestod. Dr. Leben u. Muſik. Ro. daſ. Anna v. Ridell. Dr. 04. Die Wirkung der Frau u. a. Nov. Die Prinzeſſin v. Trapezunt. Dr. 08. Der Statthalter v. Seeland. Dr. Erlebniſſe e. Wanderers. Nov. n. 11.

Lit. Fritz Lemmermayr: Ph. L. i. Lit. Echo. II. 679 f. s. a. Hans Merian i. Gesellsch. 1897. 2.

Lanz, s. Duboc, Jul.

Lanzelot, franz. Sagenstoff, den schon Chretien de Troyes behandelte (Chevalier de la charette); der beliebte Roman Lancelot du Lac (Rouen 1488) ward auch ins Deutsche übersetzt (zuerst v. Ulr. Füeterer, s. d., hrsg. v. A. Peter. Stuttg. Lit. Ver. Tüb. 1885). s. a. Ulrich v. Zatzikhoven.

Lit. Paul Märtens: Zur L.-sage i. Böhmers Romanischen Studien. 1880. A. Peter: Die deutschen Prosaromane v. L. i. Germania XXVIII. Wien 1883.

Bch. Wilh. Herz: L. u. Ginevra. Ep. 1860. Eduard Stucken: L. Dr. 1909.

Lanzky, Paul, * 8. Aug. 1852 zu Weissagk bei Forst, stud. zu Zürich, Pisa u. Rom roman. Sprachen, wohnt seit 73 meist in Italien, jetzt in Vallombrosa.

W. Erlöst vom Leid. Nov. 1887. Am Mittelmeer. Ged. 90. Herbstblätter. Ged. 91. Neue Ged. 93. Auf Dionysospfaden. Ged. 95. Aphorismen e. Einsiedlers. 97. Sophrosyne. Ged. 97. 2. A. 00. Amor Fati. Ged. 04.

Lappe, Karl Gottlieb, * 24. April 1773 zu Wusterhusen bei Wolgast, stud. 89—93 zu Greifswald Theol., ward Hauslehrer (bei Kosegarten), war 1801—17 Gymn. lehrer zu Stralsund, zog erst nach Steinhagen, dann nach Pütte, 42 nach Stralsund, † das. 28. Okt. 43. Gemütvoller Lyriker (vielgesungen: Nord oder Süd, wenn nur im warmen Busen).

W. Gedichte. Düsseld. 1801. Ausw. Stralf. 1811. Sämtl. poet. Werke mit Autobiogr. V. Rostock 36. Blüten des Alters. Ged. 41.

Lit. H. Petrich: Pomm. Lebens- und Landesbilder. Stett. 1887.

Laroche, Marie **Sophie** von, geb. Gutermann v. Gutershofen, * 6. Dez. 1731 zu Kaufbeuren, verlobte sich 47 mit dem Augsburger Arzt Joh. L. Bianconi, kam (nach Auflösung dieser Verlobung) nach Biberach ins Haus des verwandten Predigers Wieland (schwärm. Liebe des jungen Dichters C. M. Wieland), heir. 54 den Kurmainzer Hofrat Georg Mich. Frank v. Lichtenfels, gen. La Roche († 89), zog mit ihm 71 nach Ehrenbreitstein (71 u. 72 Verkehr mit Goethe, der sie und ihre Tochter Maxe, spätere Brentano, sehr verehrte), 80 nach Speyer, dann nach Offenbach, † das. 18. Feb. 1807. S. L. war e. Nachahmerin Richardsons u. Rousseaus, erzielte aber mit ihrem sentimentalen Erstlingsro. ungemeinen Beifall.

W. Gesch. des Frl.s v. Sternheim. hrsg. m. Vorr. v. Wieland. Lpz. bei Weidmanns Erben 1771. (n. hrsg. v. Kuno Ridderhoff. Berl. 1906.) Der Eigensinn der Liebe. Erz. 72. Rosaliens Briefe. III. Altenbg. 79—81. Moralische Erz. n. II. Mannh. 82. N. Mor. Erz.n Altbg. 86. Die glückl. Reise. Erz. 83. Die 2 Schwestern. Erz. 84. Briefe an Lina. III. Mannh. 85—87. Waldone. Erz. 85. Briefe an Lina. Lpz. 88. Gesch. v. Miß Lony. Gotha. Ettinger 89. Schönes Bild der Resignation. Erz. Lpz. 95. u. a.

Lit. Franz Horn: Wielands Briefe an S. L. Berl. 1820. Ludm. Assing: S. L. das. 59. H. Loeper: Goethes Briefe an S. L. das. 79. K. Ridderhoff: S. L. Gött. 95. ders. S. L. u. Wieland. Progr. Hamb. 1907.

L' Arronge, eig. Aaron, **Adolf,** * 8. März 1838 zu Hamburg, ward Musiker (unter Genée) das. u. in Leipzig, Kapellmeister zu Danzig, Köln u. a. O., zuletzt am Krollschen Theater zu Berlin, redig. 69—72 die Berl. Gerichtszeitg., leitete 74—78 das Lobetheater zu Breslau, kaufte 81 das Fr. Wilh. städt. Theater zu Berlin, leitete es 83—94 als deutsches Theater mit gr. Erfolg, † das. 25. Mai 1908. L. schrieb eine große Anzahl von geschickten Bühnenstücken (z. B. Das große Los. P. 66. Die Sphinx. Lsp. 67. Gebr. Bock. P. 70), z. T. mit Gust. v. Moser u. a. zus. (Papa hat's erlaubt. Lsp. Der Registrator auf Reisen. P. 72), einige (wie d. Volksst. Mein Leopold. Wien 76. Hasemanns Töchter. Lsp. Berl. 77. Dr. Klaus. Lsp. das. 78. Haus Loney. Lsp. das. 80) gehören noch heute zum Repertoire. Auch s. Sohn Hans L. (* 18. Jan. 74 zu Berlin) ist schriftstellerisch tätig.

W. Dramat. Werke. VIII. Berl. Lassar 1879—86. Gesamtausg. Berl. 1908.

Lasker, Elise, geb. Schuler, * 11. Feb. 1876 zu Elberfeld, heir. in 2. Ehe den Komponisten Herwarth Walden, lebt zu Halensee bei Berlin.

W. Styx. Ged. Berl. 1902. Das Peter Hille-Buch. das. 06. Die Nächte Tinos v. Bagdad. Nov. 07. Die Wupper. Dr. 08. Meine Wunder. Ged. 11. Mein Herz. Ro. 12.

Lassalle, Ferdinand, * 11. April 1825 zu Breslau, stud. 42—44 das. u. in Berlin Philol. u. Philos., schloß sich nach allerlei Reisen 48 der revolutionären Bewegung im Rheinland an (ward wegen der Neußer Rede gefangen gesetzt. Mitarb. an d. Neuen Rhein. Ztg. v. Karl Marx), zog 57 nach Berlin, gründete 63 den Allg. deutschen Arbeiterverein, als dessen Präsident er zur Erholung nach der Schweiz ging, wurde hier (wegen Helene v. Dönniges, s. d., von deren Bräutigam J. v. Racowicza) im Duell 28. Aug. 64 tödlich verwundet, † 31. Aug. 64. L. war der genialste Führer der deutschen Arbeiterbewegung u. e. gänzender Publizist.

W. Franz v. Sickingen. Dr. Lpz. o. J. [1859.] s. d. Bühne bearb. v. Flüggen. 95. Tagebuch. hrsg. v. P. Lindau. Bresl. 91. Briefe an Herwegh v. 61—64. hrsg. v. Marcel Herwegh. 95. Gesamtwerke. hrsg. v. Erich Blum. V. Lpz. 1899—02.

Lit. B. Becker: Enthüllungen über d. trag. Ende L.s. Schleiz 1868. Georg Brandes: F. L. deutsch. Lpz. 1900. H. Oncken: F. L. Stuttg. 54. Hans Feigl: L.s Reden, Schriften, Tageb. Wien 11.

Bch. Isidor Gaiger: F. L. Ro. II. 1873. Alfr. Schirokauer: F. L. Ro. 1912. s. a. Spielhagens Münzer im Ro. Die von Hohenstein. 1864.

Laßwitz, Kurd, pſ. Velatus, * 20. April 1848 zu Breslau, stud. 66—73 das. u. zu Ber-

lin Math. u. Naturwiss. (nahm dazw. am 70er Krieg teil), ward 74 Gymn.lehrer zu Breslau, 75 zu Ratibor, seit 76 am Ernestinum zu Gotha, erhielt 84 das. den Professortitel, † das. 17. Okt. 1910. L. pflegte den naturwiss.philos. Roman in geistreicher, oft phantast. Form, gelegentl. an Jules Verne erinnernd.

W. Bilder aus d. Zukunft. Erz. n. a. d. 23. u. 39. Jahrg. Bresl. Schles. Buchdr. 1878. 2. A. 79. Schlangenmoos. Nov. das. 84. Seifenblasen. Erz. Berl. Felber 90. 7. A. 07. Auf 2 Planeten. Ro. das. 97. 9. A. 08. Nie u. nimmer. Märch. Jena Diederichs 02. Aspira, der Ro. einer Wolke. Lpz. Elischer 05. 3. A. 06.

Lit. Hans Lindau i. Unkrit. Gänge. Berl. ders. Eckart. II. 7. u. V. 1. 1904. Max Kalbeck i. N. Wiener Tagbl. 8. April 08. R. Pissin: Bl. f. Bücherfr. 8—10. 08.

Lau, Fritz, * 10. Aug. 1872 zu Möltenort bei Kiel, ward Postbeamter, lebt als Oberpostassistent zu Glückstadt.

W. Katenlüd. Erz. Garding Lühr & Dircks 09. 2. A. 11. Johann un Trina up Reisen. Schw. das. 10. Ebb un Flot — Glück u. Not. Erz. das. 11.

Laube, Heinrich Rud. Constanz, * 18. Sept. 1806 zu Sprottau (Schles.), besuchte die Gymnasien zu Glogau u. Schweidnitz, stud. seit 26 zu Halle Theol., seit 28 zu Bresl. Kirchengesch. u. Lit., promov. das., war bis 31 Hauslehrer zu Jäschkowitz, zog 32 nach Leipzig (redig. seit 33 die Ztg. f. d. elegante Welt), ward jedoch (nach e. italien. Reise mit Gutzkow) 34 aus Sachsen verwiesen, ging nach Berlin (wo er wegen Teilnahme a. d. Burschenschaft 9 Monate in Untersuchungshaft gehalten wurde), 35 nach Naumburg u. Kösen, kehrte 36 nach Berlin zur., heir. hier Prof. Hänels Witwe u. verbüßte $1^1/_2$ Jahre Festungshaft (behaglich mit Fam.) zu Muskau in Pücklers Schloß. Nach einigen Reisen (bes. in Frankr. u. Algier) redig. L. 42—44 wieder „Die eleg. Welt" zu Leipzig, ward 48 (vom böhm. Kreise Elnbogen) in die Nationalversammlg. gewählt, 49 durch Schmerlings Vermittelung als artist. Dir. ans Wiener Hofburgtheater berufen, wo er 50—66 verdienstvoll wirkte. 1867—70 leitete er das Leipziger Stadttheater, gründete 71 e. Stadttheater in Wien u. leitete es 72—79 mit kurzer Unterbrechung (74—75), † das. 1. Aug. 84. L. gehörte zu den begabtesten u. vielseitigsten Vertretern des „jungen Deutschland", als dessen Hauptführer er mit Gutzkow galt. Wie dieser war L. kein tiefer, aber e. sehr geschickter u. darum recht erfolgreicher Dramatiker (bes. Monaldeschi. Tr. 39. gedr. 45. Rococco. Lsp. 46. Struensee. Tr. Lpz. 47. Gottsched u. Gellert. Lsp. Die Karlsschüler. Dr. Lpz. J. J. Weber 47. 15. A. 1906. Prinz Friedrich. Dr. 48. gedr. 54. Graf Essex. Tr. 56. 11. A. 1906. Montrose. Tr. 59) und e. sehr anschaulicher Erzähler (Das junge Europa. Ro. III. Mannh. Hoff 33—37. Reisenov. n. das. 34—37 u. 47—48. Liebesbriefe. Nov. das. 35. Die Schauspielerin. Nov. das. 36. Glück. Nov. das. 37. Die Bandomire. Erz. Mitau 42. n. hrsg. Riga 1908. Gräfin Chateaubriand. Ro. Lpz. 43. Der deutsche Krieg. Ro. IX. Lpz. Haessel 65—66). Als Theaterfachmann stand L. s. Zt. im höchsten Ansehen, seine Regie war geschickt, aber viel zu äußerlich. Tiefere poet. Wirkungen herauszuholen war nicht L.s Sache u. so ward er großen Dichtern s. Zeit (bes. Hebbel, z. T. auch Ludwig u. Grillparzer) nicht voll gerecht (Das Burgtheater. Lpz. 68. 2. A. 91. D. nordd. Theater. das. 72. D. Wiener Stadttheater. das. 75).

W. Dramat. Werke. XIII. Lpz. J. J. Weber 1845—75. Gesammelte Schriften. XVI. mit Erinnerungen. Wien Braumüller 75—82. Volksausgabe d. dr. Schr. XII. Lpz. 80. Ausgew. Werke. hrsg. m. Einl. v. H. H. Houben. X. Lpz. Hesse 06. ders. u. a. Ges. Werke. L. das. 1908 ff. s. a. Karlsschüler. erläut. v. Al. v. Weilen. das. 08.

Lit. Autobiogr. s. o. Erinnerungen. Wien 75. desgl. Gottschall in d. D. Revue. Okt. 1902. F. Brotzwitz: H. L. als Dramatiker. Bresl. 06. H. H. Houben: Biogr. L.s. Lpz. 06. R. Lothar: D. Wiener Burgtheater. Lpz. 1900. George Altmann: H. L.s Prinzip der Theaterleitg. Jenaer Diss. Dortm. 08. (lit. Gesellsch. Bonn V.) Paul Przygodda: H. L.s lit. Frühzeit. Berl. 10 (i. Beitr. z. germ. u. rom. Philol. 42). Paul Weiglin: Gutzkows u. L.s Literaturdramen. Berl. 10 (Palaestra 103). s. a. P. Lindau i. Nord u. Süd. 98: L. u. Dingelstedt.

Laudon, Gideon Ernst [Freih. von], * 2. Feb. 1717 zu Tootzen i. Livland, † 14. Juli 90 zu Neutitschein. Erst russ., seit 42 österr. Offizier, war L. als General z. T. schon 59 u. 60 gegen Friedr. d. Großen, bes. 89 i. Türkenkrieg erfolgreich u. ward rasch in Oesterr. volkstümlich.

Lit. Janko: L. i. Gedicht u. Lied s. Zeitgenossen. Wien 1881.

Beh. F. Kaiser: General L. Vst. 1875. Ferd. Kracher: Feldmarsch. L. Vst. 92.

Laufenberg s. Heinrich.

Lauchstädt, Theater von

Lit. Gust. Wolff: Das Goethetheater in L. Halle 1908. Paul Menge: Bad L. u. s. Goetheth. das. 08.

Lauckner, Klara, s. Sudermann, Herm.

Lauff, Joseph [von], * 16. Nov. 1855 zu Köln, war 78—98 preuß. Offizier, tat 98—1903 auf Wunsch Kaiser Wilh.s II. Dienst als Dramaturg am Wiesbadener Hoftheater, lebt das. als Major a. D. u. ward 1913 geadelt. L. ist ein sehr anschaulicher u. milieukundiger rheinischer Erzähler, dagegen sind seine Epen wie seine (z. T. auf Allerhöchsten Befehl geschriebenen) Dramen herzlich unbedeutend, am lebendigsten noch der Heerohme.

W. Jan van Calker. Ep. Köln Ahn 87. 2. A. 92. Der Helfensteiner. Ep. das. 89. 3. A. 96. Die Oberstolzin. Ep. das. 91. 5. A. 00. Die Hexe. Ro. das. 92. 6. A. 00. Klaus Störtebecker. Ep. das. 93. 3. A. 95. Regina coeli. Ro. das. 94. 6. A. 04. Inez de Castro. Tr. das. 94. 3. A. 95. Die Hauptmannsfrau. Ro. das. 95. 5. A. 03. Der Mönch v. St. Sebald. Ro. das. 96. 5. A. 99. Hero-

dias. Ep. daſ. 97. 2. A. 98. Lauf ins Land. Ged. daſ. 97. 4. A. 02. D. Burggraf. Dr. daſ. 97. 6. A. 00. Im Roſenhag. Ro. daſ. 98. 4. A. 00. D. Eiſenzahn. Dr. daſ. 99. 2. A. 02. Advent. 2 Erz. daſ. 99. 4. A. 00. Rüſchhaus. Dr. daſ. Vorwärts. Dr. daſ. 99. Die Geißlerin. Ep. daſ. 00. 4. A. 02. Kärrekiek. Ro. daſ. 02. 8. A. 06. Der Heerohme. Dr. daſ. 02. 2. A. 03. Marie Verwahnen. Ro. daſ. 03. Pittje Pittjewitt. Ro. Berl. Grote 03. 14. A. 07. Frau Aleit. Ro. daſ. 05. 14. A. 12. Gottberga. Dr. Der Deichgräf. Dr. Die Tanzmamſell. Ro. daſ. 07. Sankt Anne. daſ. 08. Kavelaer. Ro. daſ. 10. Lux aeterna. Ro. daſ. 12. 11. A. 13.

Lit. A. Schroeter: J. L. Wiesb. 1898. Bruno Sturm, d. i. Burgh. Breitner: J. L. Wien 1903. ſ. a. K. Pagenſtecher i. Nord u. Süd. 94. u. i. Weſterm. s Monatsh. Juli 05. Walt. Müller-Waldenburg: J. L. Stuttg. 06.

Laukhard, Friedrich Chr., * 1758 zu Wendelsheim i. d. Unterpfalz, ſtud. zu Gießen Theol., ward Vikar zu Oberſaulheim, ſtud. dann zu Halle Philol., ward daſ. Magiſter u. Dozent, ſchließlich Schulden halber daſ. preuß. Soldat, führte ſpäter ein unſtetes Wanderdaſein, † 1822. L.s autobiogr. Schriften ſind voll realiſt. Anſchaulichkeit.

W. Leben, Schickſale, Erfahrg. n u. Bemerkg. n des Magiſters L. II. Halle 1792. III. Lpz. 95. 1. daſ. 1805. n. hrsg. v. V. Peterſen. Stuttg. 1908. desgl. v. Heinr. Schnabel. Münch.-Ebenh. Langewieſche 12. Annalen der Univerſität zu Schilda. o. O. 1798. Eulenkappers Leben u. Leiden. 1804. n. hrsg. Gießen 89.

Lit. ſ. Einl. v. P. Holzhauſen bei Peterſens Ausg. 1908.

Laun ſ. Schulze, Fr. Aug.

Lauremberg, Johann, pſ. Hans Wilmſen L. Roſt[ock], * 26. Feb. 1590 zu Roſtock (als Sohn des Medizinprof.s Wilh. L.), ſtud. daſ. 1608—12 Math. u. Lit., 13—16 zu Paris u. Reims Mediz., ward 18 Prof. der Dichtkunſt zu Roſtock, 23 Prof. d. Math. a. d. dän. Ritterakad. zu Soroe, † daſ. 28. Feb. 58. L. bemühte ſich mit Laune u. Geſchick, die plattd. Sprache wieder literaturfähig zu machen, u. ſchuf einige derbe, aber köſtliche ſatir. Bilder, die in ihrer Zeit mit zum Beſten gehören, ja an Fiſchart heranreichen. Auch L.s Bruder Peter (* 1585) war lit. tätig (acerra philologica. Roſtock 1637, fortgeſ. v. J. Quirsfeld i. Hiſtor. Roſengebüſch. Nürnb. 1685).

W. Pompeius magnus. Tr. 1610. Satirae. 30 u. 48. Zwo Comödien. 35. Veer Schertz-Gedichte. o. O. 52. 2. A. Wolfenb. 55. 4. A. Bremen 1700 u. ö., z. T. auch däniſch, hochd. v. C. C. Dedekind. Dresd. 1654. (n. hrsg. v. Lappenberg. Stuttg. Lit. Ver. 1861. v. Braune. Halle Niemeyer 79).

Lit. F. Claſſen: Ueb. d. Leben u. die Schriften d. Dichters J. L. Lübeck 1841. Friedr. Latendorf: Zu L.s Scherzgedichten. Roſt. 75. L. Daae: Om Humaniſten og Satirikeren J. L. Chriſtiania 84. H. Weimer: L.s Scherzgedichte. Marb. 99. ſ. a. E. Müller: Cöthener Progr. 1870.

Laurenti, Laurentius, eig. Lorenz Lorenzen, * 8. Juni 1660 zu Huſum, ſtud. zu Kiel Theol., ward 84 Kantor a. d. Bremer Domkirche, † daſ. 29. Mai 1722. Geiſtl. Liederdichter (z. B. Du weſentliches Wort, — Wach auf, m. Herz, die Nacht iſt hin, — Ermuntert euch, ihr Frommen).

W. Euangelia Melodica, d. i. Geiſtl. Lieder. Brem. 1700.

Laurin, Zwergkönig, oder der kleine Roſengarten, gehört zur Tiroler Dietrichſage, iſt ſeit 1300 in 3 Handſchr. u. alten Drucken Straßb. 1500, Nürnb. 1560 (Neudr. v. O. Schade. Hann. 1854) erhalten (n. hrsg. v. O. Jänicke i. D. Heldenb. Berl. 1860, v. G. Holz Halle 97, v. Karl Schorbach Straßb. 1904, Ueberſ. ſ. Recl. Nr. 1235). ſ. a. Roſengarten, großer.

Bch. Gottlieb Putz: König L. u. ſ. Roſeng. Ep. 1868. Paul Fried. Schröder: Zwergkg. L. Erz. 97. E. v. Wildenbruch: König L. Tr. 1902. Ludw. Schorf: K. L.s R. 10.

Lauſcher ſ. Heſſe, Herm.

Lauſitz, Schriftſteller der

Lit. Gottl. Fr. Otto: Lexikon d. Oberlauſitzer Schriftſteller u. Künſtler. Görlitz 1800—06. Suppl. v. Joh. Dan. Schulze. daſ. 21. derſ.: Verſuch e. vollſt. Verzeichniſſes der Niederlauſ. Schriftſt. u. Künſter ſeit d. Reformation. Lübben 1820.

Lauſon, Joh. Friedrich, * 15. Okt. 1727 zu Königsberg, ſtud. daſ. die Rechte, war 51—65 Lehrer daſ., erſt an d. Löbenichtſchen, dann a. d. Kneiphöfiſchen Schule, ſpäter Zolliniſpektor, † 1792.

W. Die Laute. Ode. 1751. Verſuch in Gedichten. II. 53—54. Gaſſorio. Tr. Lpz. 55. Gedächtnisrede auf Simon Dach. 59.

Lavater, Johann Kaspar, * 15. Nov. 1741 zu Zürich (als Sohn e. Arztes), beſuchte 54—62 (unter Bodmer u. Breitinger) das akad. Gymn. daſ. (ſeit 59 i. d. theolog. Klaſſe), bereiſte 63—64 mit Heinr. Heß Deutſchl. (ſo bei Paſt. Spalding zu Barth i. Pom.), ward 68 Diakonus a. d. Zür. Waiſenhauskirche, 75 Pfarrherr daſ., 78 Diak. a. d. Peterskirche u. 86 Pfarr. daſ. Wie er ſchon 63 den Landvogt Felix Grebel mutig angegriffen hatte, ſo trat er auch in den Wirren der franz. Herrſchaft kühn hervor, ward darum 99 zu Baſel gefangen geſetzt, bald darauf in Zürich, als er verwundeten Soldaten half, ſelbſt ſchwer verwundet, † daſ. 2. Jan. 1801 an d. Folgen. L. gehört als Dichter zur Schule Klopſtocks (Schweizerlieder. Bern 1767. 100 chriſtl. Lieder. 76. Zür. II. 80. Abrah. u. Iſaak. Dr. Winterth. 76. Jeſus Meſſias. Ep. Zür. 80—86), ſpielte jedoch auch im Sturm u. Drang e. wichtige Rolle, ſchon durch ſ. nahen Beziehungen zu Goethe. (Erſter Beſuch 73 in Frankf., Mitarb. an d. Phyſiognomiſchen Fragmenten. IV. Lpz. Weidmann u. Winterthur Steiner 75—78. gekürzt v. Armbruſter. daſ. 83—86. Neudr. IV. Berl. Barsdorf 1908. Bruch mit G. 1782 wegen des allzu ſchwärmer. Pontius Pilatus. Zür. Ziegler 82—85. Letzt. Beſuch in Weimar 86.) Bei aller Eitelkeit u. Wunderlichkeit (wie ſeine Ueber-

schätzung des Aeußeren) war L. doch e. innig religiöse Natur, deren starkes Gefühl sich gegen den Rationalismus der Aufklärung auflehnte (bes. i. Aussichten i. d. Ewigkeit. IV. Zür. 68—78. Geheimes Tagebuch. II. Lpz. 71—73). Ueberlebt hat ihn wohl nur s. Gedicht „Geduld in Trübsal".

W. Verm. Schriften. II. Winterth. 1774—81. Sämtl. kl. prosa. Schriften. III. das. 84 85. Lieder f. Leidende. das. 87. Joseph v. Arimathia. Hamb. 94. Nachgelassene Werke. mit Biogr. hrsg. v. G. Geßner. Zür. Orell Füßli 1801—02. Sämtl. Werke. VI. Augsb. Kranzfelder 34—38. Ausgew. Schriften. hrsg. v. Orelli. Zür. Schultheß 41—44. Briefe u. Tageb. hrsg. v. H. Funck. Weimar 1901.

Lit. H. Meister: L. Zür. 1802. S. Hirzel: Briefe Goethes an L. Lpz. 33. Ulrich Hegener: Beiträge z. Kenntnis L.s. Lpz. 36. F. W. Bodemann: L. Gotha 56. 2. A. 77. Franz Muncker: F. K. L. Stuttg. 83. E. v. d. Hellen: Goethes Anteil an L.s Phys. Fragmenten. Frankf. a. M. 88. G. A. Müller: Aus L.s Briefstasche. 97. H. Funck: Goethe u. L. Weim. 1901. vers. J. K. L. Zür. 02. Schultheß Rechberg: L. Zür. 03.

Lazarus: 1. Bruder Marthas u. Marias in den Evangelien, den Jesus zu Bethania von den Toten erweckte.

Beh. Joach. Greff: L. Geistl. Spiel. Wittenb. 1545. (nach d. Lat. L. redivivus des Sapidus v. Schlettstadt. 1539.) Jak. Ruof: Ein tröstlich Spiel v. L. Zür. 1552. das. auch L.spiel v. Jak. Funkelin. v. J. (c. 1552). Hans Sachs: Tragedi die Auferweckung Lasari. 1555.

2. Der arme Lazarus des Gleichnisses v. Luc. 16.

Beh. Jak. Frey: Com. v. d. a. L. gesp. zu Maursmünster, gedr. z. Straßb. o. J. c. 1533. Joach. Lonemann: E. deutsche Aktion v. reichen Mann u. a. L. gesp. u. gedr. zu Magdeb. 1590.

Leander s. Volkmann, Rich.

Lebrecht s. Tieck.

Lebrun, Karl Aug., * 8. Okt. 1792 zu Halberstadt, ward 1809 Schauspieler am Hoftheater zu Dessau, 10 in Memel, 12 in Würzburg, 15 in Mainz, 17 in Hamburg, seit 18 am Stadttheater (sehr beliebter Komiker), das er 27—36 auch erfolgreich leitete, † das. 25. Juli 42. L. war ein sehr fruchtbarer Dramatiker, doch sind die meisten Stücke ohne lit. Bedeutung.

W. Kl. Lustspiele u. Possen. Mainz 1816 u. 18. Neueste kl. Lsp.e u. P.n. Erzählungen u. Versefeien. das. 20. Lustspiele. II. das. 22. Neue Bühnenspiele. II. das. 25—30. Lsp.e u. Erz.n. 27. Vor- u. Nachspiele. II. 33—34 (darin Ein Fehltritt u. Nr. 777). Spiele f. d. Bühne. II. 38 (darin Die Drillinge). Lsp.e u. Possen. 39.

Lech, Bert., s. Bertold v. Regensburg.

Lechleitner, Franz Jos., * 7. März 1865 zu Innsbruck, stud. 84—87 das. Philos. (unter Zingerle), Germanist. u. Aesth., war bis 89 a. d. dort. Universitätsbibliothek tätig, weilte kurz in Berlin, seit 92 als Privatsekretär des Fürsten Wied zu Neuwied. L. ist romant. Epigone, sein frischestes Buch ist „Wie e. Tiroler Büblein deutschnational wurde" (93), das auf Betreiben der Jesuiten in Oesterreich beschlagnahmt (der Verf. steckbriefl. verfolgt) wurde.

W. Einhart d. Tod. Ep. Knotowich. Gotenlieder. 87. Tiroler Bauernspiele. Eisenach 90. Der Schreiber v. Konstanz. Erz. 91. Wartburgsprüche. 92. Wartburgnov. Wolfb. 93. Tiroler Waldrast. Ged. 93. Monrepos. Der Alpenrosenkönig. Sonnenkinder. M.n. Berl. 1900. Bergsonnenschein. M. 01. Aus d. Gefilden der Seligen. M. 02.

Lee s. Landsberger, Heinr.

Legendendichtung blühte bes. im Mittelalter (so Hartm. v. Aue, Rud. v. Ems, Konr. v. Würzburg, Bruder Philipp, Walth. v. Rheinau, Wernher v. Niederrhein u. a. s. a. Elisabeth, Genoveva, Jesus, Maria, Passional), ward später durch Herder u. d. Romantik neu belebt (s. Goethe, Kerner, Rosegarten, Pyrker, Rückert, Schlegels u. a.) u. fand neuerdings in Gottfr. Keller (s. d.) e. bes. graziösen Vertreter.

Lit. Franke: Das Väterbuch. Paderborn 1880. Paul Merker: Studien z. nhd. L.dichtung. Lpz. 1906. s. a. Erw. Ackerknecht: Mod. L.kunst i. Eckart II. 11. Aug. 08.

Lehne, Joh. Friedrich Franz, * 8. Sept. 1771 zu Gernsheim, kam als Waise zu s. Oheim Prof. Mühlenkampf nach Mainz, stud. das. Philos. u. Lit., ward das. 99 Prof. d. schönen Wiss.n a. d. Universität, nach Aufhebung ders. Lehrer u. Bibliothekar das., † 15. Feb. 1836.

W. Versuche republikan. Gedichte. II. 1796 u. 1800. Gesammelte Schriften. hrsg. v. Ph. Külb. V. Mainz 36.

Lehr, Leop. Franz Friedrich, * 3. Sept. 1709 zu Kronberg, stud. zu Jena u. Halle (unter Francke u. Rambach) Theol., ward 31 zu Cöthen Prinzessinnenerzieher, 40 Diakonus das., † zu Magdeburg 26. Jan. 44. L. hat einige tiefempfundene, noch heute gesungene Lieder vers. (z. B. So hab ich nun den Fels erreichet, u. das schöne Lied Mein Heiland nimmt die Sünder an).

W. Leben u. Lieder. hrsg. v. C. G[iesen]. Cöthen o. J. u. Lpz. 1747. Himml. Vergnügen i. Gott. Ged. hrsg. v. Sam. Helmich. Halle 56.

Lehrerdichtung, neuere deutsche

Lit. H. Kühn: Lehrer als Schriftsteller. Lpz. 1888. J. Pawleckt: Dichterstimmen a. d. d. Lehrerwelt. Langensalza 92. 3. A. Gera 98. R. W. Enzio: Dichter d. Gegenwart i. d. Schulhause. Langens. 1905. Karl Heinr. Hiemesch: Deutsche Lehrer-Dichter. Lpz. 12. mit Biogr.

Leibniz, Gottfried Wilhelm [Freih. v.], * 1. Juli 1646 zu Leipzig, stud. das. u. in Jena Philos. u. Jura, promov. 66 zu Altdorf, ward 70 kurmainz. Rat, 76 hannov. Hofr. u. Bibliothekar, 1700 erster Präs. der von ihm angeregten Berl. Akademie der Wissensch., 09 vom Kaiser Karl VI. baronisiert, † zu Hannover 14. Nov. 16. L. war der originalste Philos. u. viell. der vielseitigste Gelehrte s. Zeit, der auf vielen Gebieten bahnbrechend u. anregend auch durch s. Monadenlehre wie s. idealist. Optimismus auf die Dichter des 18. Jahrh.s wirkte (desgl. durch s. „Ermahnung an die Deutschen" v. 1679 u. s. „Unvorgreifl. Gedanken" betreffend die Ausübung u. Ver-

besserung d. d. Sprache. 1697. hrsg. v. J. J. Eccard. Hann. 1717). Als Poet zählt er zu den Hofdichtern (Deutsche Gedichte, s. Ges. Werke. IV. Pertz).

W. Deutsche Schriften. hrsg. v. Guhrauer. II. Berl. 1838—40. Ges. Werke. hrsg. v. Pertz. IV. Hann. 47. Gesamtausg. d. Berl. Akad. i. Vorbereitung.

Lit. A. Schmarsow: L. u. Schottelius. Straßb. 1877. H. G. Meyer: L. u. Baumgarten. Halle 84. Wahlen: L. als Schriftsteller. Berl. 97. Kuno Fischer: G. W. L. 4. A. Heidelb. 1902. Willy Kabitz: Die Philosophie des jungen L. Heidelb. 09.

Beh. Fr. Herm. Klencke: L. u. die 2 Kurfürstinnen. Ro. 1863.

Leich, der, eigentl. Sprung, eine nach d. Vorbild der Tanzgedichte u. Sequenzen (s. d.) durchkomponierte mittelalterl. Liedform in wechselnden, meist zweiteil. Strophen. Es gab Marien-, Kreuz-, Liebes- u. Tanzleiche. s. a. Lied.

Lit. Wolf: Ueber die Lais, Sequenzen u. Leiche. Heidelbg. 1841. s. a. K. Bartsch i. Germania. II. 257 ff. u. Saran i. Beiträge z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. XXIII. 2 ff.

Leiningen-Westerburg, Josephine Gräfin zu, geb. Spruner v. Merz, * 8. April 1835 zu Bamberg, heir. 55 den bayr. Offizier Thomas Grafen zu L. W. († 87), lebt zu Kassel.

W. Dichtungen. IV. 1897—1905. Erlebtes u. Fabuliertes. II. 99. Die Kaiserin. Dr. 01. Was mir die Sonne erzählte. 05.

Leipzig, Schriftsteller u. Theater von

Lit. Gust. Wustmann: Aus L.s Vergangenheit. Lpz. 1885. N. F. 88. Walther Fiedlers Verlag: Das lit. L. Lpz. 97. Georg Witkowski: Gesch. d. lit. Lebens i. L. Lpz. 1909. Theater: Emil Knetschke: Zur Gesch. d. Theaters u. d. Musik i. L. Lpz. 1864. Heinr. Laube: D. nordd. Theater. das. 72. Georg Herm. Müller: D. Stadtth. zu Lpz. das. 87 u. 91. Hans Merian: Wo fehlt es uns. Stadtth.? das. 1901. s. a. Sachsen.

Leisewitz, Joh. Anton, * 9. Mai 1752 zu Hannover, besuchte (mit Albrecht Thaer eng befreundet) zu Celle das Gymnas., stud. 70—74 zu Göttingen Jura (Mitgl. d. Gött. Dichterbunds), ward 75 Advokat, 78 Sekr. der Landschaft zu Braunschweig (Verkehr mit Lessing u. Eschenburg), besuchte Berlin (Nicolai) u. Weimar (Goethe, Wieland u. Herder), 85 Erzieher des Erbprinzen Karl v. Braunschw., 90 Kanonikus u. Mitgl. der Regierung, 1801 Geh. Justizrat und Referent, † das. 10. Sept. 06. L. zählte durch s. erfolgreiches Drama Julius v. Tarent (Lpz. Weygand 1776. 2. A. Amsterd. 76. s. a. Lpz. Reclam Nr. 111) zu den hoffnungsvollsten Dichtern der Geniezeit (z. T. auch Schillers Vorläufer), veröffentlichte aber später nichts mehr, ließ auch s. lit. Nachlaß verbrennen (bei der Ackermann-Schröderschen Preiskonkurrenz 75 schlug ihn Klinger mit s. Zwillingen).

W. Schriften. mit Biogr. v. A. Klingemann. Wien Kaulfuß & Armbruster 1816. Sämtl. Schriften. mit Briefen u. Biogr. [v. Dr. Schweiger]. Braunschw. Leibrock 38. u. Berl. 70. Werke. hrsg. v. Aug. Sauer. Stuttg. Union 83. s. a. J. A. L.s Briefe an s. Braut. hrsg. v. Mack i. d. Schriften der Bibliophilen. Weim. 1906.

Lit. E. Sierke: Die Hamburger Preiskonkurrenz v. 1775. Braunschw. 1875. Greg. Kutschera v. Aichbergen: J. A. L. Wien 76. s. a. Otto Ludwigs Studien. Rich. Mar. Werner: Jul. v. Tarent u. d. dram. Fragmente v. J. A. L. Heilbr., Berl. u. Wien 89. G. Kraft: J. A. L. Altenburg 94. W. Kühlhorn: Jul. v. T. erläut. 1912.

Leiste, Bertha, s. Raabe.

Leitgeb, Otto Georg E. Ritter v., * 24. Okt. 1860 zu Pola, stud. 80—84 zu Wien, Heidelberg u. Innsbruck Jura, Philol. u. Lit., zog nach Görz, promov. 90 zu Graz, wohnt in Görz oder auf Schloß Sandhof bei Klagenfurt.

W. Ausklang. 2 Nov. Lpz. Haessel 1896. Psyche. Nov. Stuttg. D. Verl. anst. 98. 2. A. 99. Das Gänsemännlein. Erz. das. Um Liebe. 4 Nov. das. 1900. 2. A. 00. Sidera cordis. Ro. das. 01. Der verlassene Gott. Nov. das. 02. Die stumme Mühle. Ro. Lpz. 03. 4. A. Berl. Fleischel 06. Bedrängte Herzen. Nov. das. 03. 2. A. 05. Sonnensplitter. Ro. das. 07.

Lit. Hanns M. Elster: O. L. i. Eckart VI. 8. 1912.

Leitner, Karl Gottfried Ritter v., * 18. Nov. 1800 zu Graz, kam früh nach Rothenfels, besuchte 13 das K. K. Konvikt zu Graz, stud. das. 18—22 Jura u. Philos., war kurz Lehrer in Cilli u. Graz, trat 27 in d. Dienst der steir. Stände, war 37—54 1. Sekr., weilte i. Italien, war 58—64 Kurator des Grazer Johanneums, 80 Ehrendokt., † das. 20. Juni 90. Liebenswürdiger, schlichter Lyriker u. Novellist.

W. Gedichte. Wien 1825. 2. A. Hann. 57. König Toredo. Tr. 30. Herbstblumen. Ged. 70. Novellen u. Ged. e. 80. Ausgew. Ged. m. Einl. v. Anton Schlossar. Reclam Nr. 5091—93. Lpz. o. J. [1909].

Lit. Goldscheider: K. G. v. L. Graz 1880. s. a. R. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Mind. 1900.

Leixner v. Grünberg, **Otto,** * 24. April 1847 zu Saar (Mähr.), stud. 66—73 zu Graz u. München Aesthet. u. Lit. gesch., redig. seit 74 (m. P. Lindau) zu Berlin „Die Gegenwart", seit 83 die „Deutsche Romanztg.", † zu Gr. Lichterfelde 12. April 1907. Mehr anregender u. krit. Publizist (z. B. Laienpredigten. Berl. Schall 94. Gesch. d. d. Lit. 7. A. Lpz. Spamer 06) als gestaltender Poet.

W. Gedichte. Graz 1868. 2. A. 01. Novellen. 78. Die beiden Marien. Nov. 82. 2. A. 00. Das Apostelchen. Erz. Berl. Janke 85. Dämmerungen. Stuttg. Bonz 86. Aus 4 Dimensionen. Erz. Berl. Aus d. Vogelschau. Spr. Lpz. 90. Ausgew. poet. Werke. III. Berl. Janke 01. 2. Ausg. I. das. 05.

Lit. Karl Storck: O. v. L. Berl. 1897.

Lembert, Joh. **Wilhelm,** eig. Wenzel Tremler, * 21. März 1779 zu Prag, stud. das. Jura, ward 1800 Schauspieler zu Annaberg, Stettin, 05 (unter Seconda) zu Dresden, 07 zu Stuttgart, 17—42 am Burgtheater zu Wien, † zu Mödling 5. Juli 51.

W. Schauspiele. Lpz. 1813. Federproben. Erz. n 21. Dramat. Neujahrsgabe für 1827 (darin Maria Stuart). Almanach dramat. Spiele. 33. 36. 45. Novellen. 36.

Lemmermayer, Fritz, * 26. März 1857 zu Wien, stud. 76—79 das. Philos., Gesch. u.

Lit., ward Journalist (mit Kralik befreundet), lebt das.

W. Der Alchymist. Ro. 1885. Im Labyrinthe des Lebens. Ged. 92. Simson u. Delila. Tr. 93. Belladonna. Ro. 96. Haschisch. Erz. 98. Das öde Haus. Armut u. Uebermut. Erz. n. Wien 1900. Novellen u. Novelletten. 03.

Lenau s. Niembsch v. Strehlenau.

Lenbach, E., s. Muellenbach.

Lenclos s. Ninon.

Lengefeld, Charlotte von, s. Schiller, Friedr.

Lengenfelder, Johann Nep., * 1753 zu Straubing, stud. zu München Jura, ward Schauspieler, † zu München 25. Juni 83.

W. Die neuen Vestalinnen. Versdr. Münch. 1777. Ludw. IV., gen. der Bajer. Nationalschsp. das. 80 u. 82.

Lengerke, Cäsar von, * 30. März 1803 zu Hamburg, stud. 24—28 zu Breslau u. Halle Theol. u. Philol., habil. sich 29 zu Königsberg, ward 32 das. a.o. Prof. d. Theol., 43—51 Prof. der oriental. Sprachen, zog 52 nach Elbing, † das. 3. Feb. 55. Philos. didakt. Lyriker, während s. Bruder Alexander v. L. (* 30. März 1802, 41 Prof. d. Landwirtschaft zu Braunschweig, † 23. Dez. 53 zu Berlin) sich 1824 in Erzählungen versuchte.

W. Gedichte. 1834. Ges. ausg. Danzig 43. Bilder u. Sprüche. 44. Flieg. Blätter. Ged. 47. Lebensbilderbuch. Ged. 52.

Lensing, Elise, s. Hebbel, Friedr. s. a. ps. bei Theod. Lessing.

Lentner, Ferdinand, * 14. Dez. 1841 zu Salzburg, stud. 59—64 Jura zu Wien, trat bei der Staatsanwaltschaft das. ein, ward 68 Hofkonzipist, habil. sich 70 für Strafrecht das., ward 72 Doz. für Agrarrecht, 79 o. Prof. für Straf- u. Völkerrecht zu Innsbruck, lebt das.

W. Licht u. Schatten. Ged. III. Wien 1868—73. Die d. Volkskom. u. d. Salzburger Hanswurstspiel. 93. 2. A. 95.

Lentner, Joseph Friedr., * 18. Dez. 1814 zu München, ward erst Buchhändler, 35 zu Innsbruck und Wien, dann Maler zu München, zog 42 nach Prag, dann nach Meran, † das. 23. April 52. L. war ein genauer Kenner der Alpenbewohner u. verstand sie sehr anschaulich u. humorvoll zu schildern.

W. Tiroler Bauernspiel a. d. J. 1809—16. II. Magdeb. 1841. Die Chronik v. Frauenchiemsee. Ep. das. 42. Ritter u. Bauer. Ro. 44. Novellenbuch 48. Geschichten a. d. Bergen. 51. 2. A. hrsg. v. P. K. Rosegger. Marb. 76. Novellen. I. hrsg. mit Biogr. v. L. Steub. Stuttg. 55. s. a. Gesch. n aus Tirol u. Oberbayern. hrsg. v. Rosegger. 4. A. Lpz. 76.

Lit. s. Einl. v. Steub u. Rosegger.

Lenz, Joh. Mich. **Reinhold,** * 12. Jan. 1751 zu Seßwegen (Livl.), kam 59 nach Dorpat, stud. 68—71 Theol. zu Königsberg, begleitete dann zwei junge kurländ. Barone v. Kleist nach Straßburg (Verkehr mit Salzmann, Goethe, Gründg. d. d. Gesellsch., unerwiderte Neigg. zu Friederike Brion), kam März 76 nach Weimar, ward vom Hofe, von Goethe u. Wieland sehr verwöhnt (machte sich jedoch durch e. Pasquill auf Herzogin Amalie unmöglich), reiste Nov. 76 übers Elsaß nach Zürich (wo der gastl. Lavater schon 77 Geistesstörungen wahrnahm), weilte 78 zu Emmendingen bei G.s Schwager Schlosser, wo er wahnsinnig wurde. L.s Bruder holte ihn 79 nach der Heimat zur., † im Elend 24. Mai 92 zu Moskau. Goethe hatte (trotz aller „Affenstreiche") e. bes. Neigung für L., die „seltsame Komposition v. Genie u. Kindheit", u. L. ebenso für G., die ganz eigentlich zur Goethemanie (auch lit.) ausartete. Unter den Stürmern und Drängern spielte daher L., der am selbständigsten wohl als Lyriker war (Gedichte. hrsg. v. Karl Weinhold. Berl. 1891) eine gewisse Rolle, ward ob s. traurigen Geschicks später gern überschätzt. Als Dramatiker (Der Hofmeister. Kom. Lpz. Weygand 1774. Der neue Menoza. Die Soldaten. Lsp. e. Lpz. Weidmann 76. Der verwundete Bräutigam. Dr. hrsg. v. C. L. Blunz 1845) wie als Epiker (Die Landplagen. did. Ep. 69. Der Landprediger i. d. Museum. 77. Der Waldbruder. Ro. zuerst i. Schillers Horen. X. 97. n. hrsg. u. einzeln v. M. v. Waldberg. Berl. Kühl 1882) erwies sich L. von e. unechten, forcierten Genialität. Auch L.s Neffe Joh. Reinhold L. (* 14. Nov. 1778, als Schauspieler Kühne † 7. Feb. 1854) schrieb Lustspiele (II. 1835).

W. Gesammelte Schriften. hrsg. v. Ludw. Tieck. III. Berl. Reimer 1828. Komödien, Ged. hrsg. v. Aug. Sauer. Stuttg. Union 83. Ges. Schriften. hrsg. v. Frz. Blei. IV. Münch. G. Müller 1910. s. a. Edw. Dorer-Egloff: J. M. R. L. u. s. Schriften. Baden 57. u. Dramat. Nachlaß. hrsg. m. Einl. v. Karl Weinhold. Frankf. a. M. Lit. Anst. 84.

Lit. A. Stöber: D. Dichter L. u. Friederike. Basel 1842. O. F. Gruppe: R. L. Berl. 61. Erich Schmidt: L. u. Klinger. Berl. 88. vers. i. Sitzgber. d. Akad. d. Wiss. Berl. 01. J. Froitzheim: L., Goethe u. Cl. Fibich. Straßb. 88. vers.: L. u. Goethe. Stuttg. 91. Pfütze: Die Sprache in L.s Dramen. Lpz. Diss. 90. H. Rauch: L. u. Shakesp. Berl. 92. F. Waldmann: L. i. Briefen. Zür. 94. O. Anwand: Beitr. z. Stud. d. Ged. e v. L. Münch. 97. W. Stammler: Der Hofmeister v. L. Diss. Halle 1908. M. N. Rosanow: J. M. R. L. Leben u. Werke. Deutsch v. Gütschow. Lpz. 09.

Beh. Georg Büchner: Lenz. Nov. 1836. Friedr. Geßler: R. L. Dr. 67.

Lenz, Leo, s. Schwanzara.

Lenzen, Maria, geb. di Sebregondi, * 18. Dez. 1814 zu Dorsten (Westf.), heir. 33 den Referendar Gust. Lenzen zu Köln (der ihr schon 34 entrissen wurde), vermählte sich 48 mit dem Domänenrat ten Brink († 75) zu Anholt, † das. 11. Feb. 82. M. L. pflegte die histor. Erzählung, aber ohne besondere Originalität; wertvoller waren ihre Heimatgeschichten.

W. Nekodas. Erz. Regensburg 1841. Melete. Erz.

Angela. Erz. 42. Die Bettler in Köln. Ro. 43. Glandorf. Ro. 44. Ciullo d'Alcamo. Ro. Lpz. 45. Magnus Kraft. Ro. 47. Aus der Heimat. Nov. II. Köln 71. Zw. Ems u. Wupper. Nov. das. 72. Das Fräulein aus d. Sassenreich. Erz. das. 76. u a. Eine Haideblüte. Vor e. halb. Jahrh. Nov. Unter Sommerlaub u. Winterschnee. das. 81. Trüb. Morgen, goldn. Tag. Ro. das. 84. Drückende Fesseln. Ro. das. 94.

Lit. J. Wiederhöfer: Biogr. u. nachgel. Gedichte. Dorsten 1908.

Leo, Armenius, byzant. Kaiser 813—820.

Leb. Andr. Gryphius. Tr. 1657.

Leo, Friedrich, * 1748 zu Hof, war Schauspieler a. versch. Orten, seit 84 zu Karlsruhe, seit 95 zu Hamburg, † das. 4. Juni 1811.

W. Die Universitätsjahre oder Leichtsinn u. Rache. Dr. Die Wette. Dr. 1790. Schulden ohne Geld zu zahlen. Lsp. 91. Der Generalmarsch. Tr. 93. Der Eheteufel. Lsp. 99.

Leonhardt, Karoline, s. Lyser.

Leonidas, spartan. König, fiel 480 v. Chr. bei den Thermopylen im Kampf gegen die Perser.

Leb. Wilh. Blumenhagen: Die Schlacht von Thermopylae. Tr. 1814. Ed. v. Erstenberg: L. Tr. 60.

Leopold, Georg Aug. Jul., * 17. Okt. 1755 zu Leimbach, stud. 74—77 zu Jena, ward Hauslehrer, 82 Pfarrer zu Steigerthal-Buchholz, 99 zu Neustadt, 1822 gräfl. Stolbergscher Konsistorialrat, † 8. Juli 27.

W. Müllers Freuden u. Leiden. 1780—81. Verm. Schriften. 81. Der Winter. Ged. 88.

Leopold von Dessau s. Askanier.

Lepel, Bernhard von, * 27. Mai 1818 zu Meppen, kam früh nach Rügen u. Stralsund, ward 38 preuß. Offizier zu Berlin (verkehrte im „Tunnel" mit Fontane, Geibel, Strachwitz u. a.), weilte 40 u. 46 in Italien, nahm 48 am schlesw. Feldzug teil, ebenso (nach längerem Aufenthalt auf s. Gut) 66, ward dann Bezirksoffiz., † als Major a. D. 17. Mai 85 zu Prenzlau.

W. Lieder aus Rom. 1846. Zauberin Kirke. Hum. Berl. 50. König Herodes. Tr. 60. Gedichte. Berl. 66.

Lit. Th. Fontane: Christian Scherenberg u. d. lit. Berlin v. 1840—60. Berl. 1885. Eva v. Arnim: 40 Jahre. Bernh. v. Lepels Briefe an Th. Fontane 1843—83. Berl. 1910.

Lessing, Gotthold Ephraim, * 22. Jan. 1729 zu Kamenz (sächs. Oberlausitz) als der 2. von 10 Söhnen des Pfarrers Joh. Gottfr. L. (* 24. Nov. 1693 als Sohn des Kamenzer Ratsh. Bürgermstr. Theophilus L., ward das. 1733 past. prim., † das. 22. Aug. 70) u. seiner Ehefrau Justine Salome, geb. Feller, besuchte erst die Stadtschule das. u. v. 21. Juni 41 bis 30. Juni 46 die Meißener Fürstenschule (schon hier Gedichte u. die einakt. Lustspiele: Damon. gedr. zuerst i. d. Ermunterg. n zum Vergnügen. Hamb. Martini 1747. Der junge Gelehrte. i. Schrifften. IV. Berl. Voß 1754), seit d. 2. Sept. 46 stud. L. Theol. zu Leipzig (Verkehr mit Schlegel, Zachariae, Ch. F. Weiße u. s. Vetter Christlob Mylins, der ihn mit d. d. „freigeistigen" Lit. u. mit d. Neuberin bekannt machte, die im Jan. 48 L.s umgearbeiteten „j. Gelehrten" aufführte) u. ward schon unter Joh. Aug. Ernesti u. Joh. Fried. Christ ein treffl. Philologe u. guter Kunstkenner. Schulden halber verließ L. im Juni 48 Leipzig, begann in Wittenberg kurz Mediz. zu studieren, erkrankte jedoch u. siedelte noch Ende 48 nach Berlin über (wo er mit Mylius die „Beiträge z. Historie u. Aufnahme des Theaters" herausgab u. a. d. Voss. Ztg. mitarbeitete), zog auf Wunsch des Vaters 51 für kurze Zeit nach Wittenb. zu s. jüngeren Bruder, ward das. Magister und kehrte 52 nach Berlin zurück (wo er mit Nicolai und Moses Mendelssohn verkehrte, 55 zu Potsdam d. bürg. Tr. Miß Sara Sampson verfaßte, gedr. Berl. 55 i. Schriften. VI. Uraufführg. 10. Juli 55 zu Frkf. a. O.). Im Herbst 55 begab sich L. (der Kochschen Theatergesellsch. halber) nach Leipzig, ward hier 56 der Reisebegleiter e. j. Kaufm.s Winkler (besuchte mit ihm Hamburg, Bremen und Amsterdam), lebte 57 u. 58 still zu Leipzig (Freundsch. m. E. v. Kleist), zog im Mai 58 abermals nach Berlin (begründete das. 59 mit Nicolai u. Mendelssohn die Zeitschr. „Briefe, die neueste Lit. betr." XXIV. 59—65, gab 3 Bücher Fabeln, Berl. C. F. Voß 59, u. d. 1 akt. Tr. Philotas. das. 59 heraus). Herbst 1760—65 war L. als Sekr. des Generals v. Tauenzien zu Breslau tätig (schrieb das. seit 63 am Lsp. Minna v. Barnhelm u. am Laokoon), zog über Leipzig zum 4. Male nach Berlin, erhielt i. Frühjahr 67 einen Ruf als Dramaturg der von Jos. Fr. Löwen (s. d.) soeben ins Leben gerufnen Nationalbühne (m. 800 Talern Gehalt), die jedoch schon im Nov. 68 einging (Hamburgische Dramaturgie. Hamb. i. Commission J. H. Cramer in Bremen). 1769 rüstete sich L., nach Rom (als Winckelmanns Nachf.) zu reisen, da bot ihm durch Eberts Veranlassung der Erbprinz von Braunschweig die Leitung der Wolfenbütteler Bibliothek an u. L. siedelte Mai 70 dahin über (vollendete das. Feb. 72 d. Tr. Emilia Galotti u. gab seit 73 Hefte „Zur Gesch. u. Lit." heraus). 75 besuchte L. s. Braut, Frau Eva Kath. König, geb. Hahn (* 22. März 1736 zu Heidelberg) in Wien, begleitete von da aus den Prinzen Leopold von Braunschw. nach Italien, ward 76 Hofrat u. heiratete (verlor jedoch s. Gattin 10. Jan. 78 infolge der Geburt e. toten Sohnes), verwickelte sich in ärgerl. Streitigkeiten m. d. luth. orthodoxen Hamburger Hauptpastor Joh. Melch. Goeze (aus denen heraus jedoch Nov. 78 bis April 79 s. Dr. Nathan der Weise entstand), † bei einem

Besuch in Braunschw. 15. Feb. 81. L. ist der erfolgreichste Bahnbrecher der neueren deutschen Literatur gewesen; als glänzender Stilist, als scharfer, aber stets produktiver Kritiker (Vademecum für Herrn S. G. Lange. s. d. Berl. 1754. Theatral. Bibliothek. IV. Berl. 54—58. Laokoon oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie. nur I. T. Berl. bei C. F. Voß 66. 2. A. mit Fragm.n für II. T. das. 88. Hamb. Dramaturgie. II. Hamb. bei J. H. Cramer Bremen i. Commission. 67—69. Briefe antiquarischen Inhalts. II. Berl. 68—69. Wie die Alten den Tod gebildet haben. das. 69. Anti-Goeze. Braunschw. 78) wie als gestaltender Dramatiker (Minna v. Barnhelm oder D. Soldatenglück. Lsp. zuerst gedr. in Lustspiele. I. (mit Gelehrte, Juden, Misogyn, Freygeist u. Schatz) bei C. F. Voß 1767. Uraufführung 21. März 68 zu Berlin. Emilia Galotti. Tr. zuerst gedr. i. Trauerspiele (mit Sara Sampson u. Philotas) bei Voß. Berl. 72. Urauff. 13. März 72 zu Braunschw. Nathan der Weise. dram. Ged. zuerst gedr. v. Ort u. Verl. [bei Voß Berl.] 79. Uraufführung 14. April 83 zu Berl.) suchte er d. d. Lit. vom fremden, bes. französ. Einfluß freizumachen und es gelang ihm auch, sie auf eigne Füße zu stellen. Nicht minder stark wirkte er durch s. tapfere, wahrhaftige und unbeugsame Persönlichkeit anregend und vorbildlich auf Mit- und Nachwelt.

W. Damon. Lsp. Hamb. Martini 1747 (in Mylius' Ermunterungen zum Vergnügen). Die alte Jungfer. Lsp. Berl. [Voß] 49. Schriften. VI. Berl. [Voß]. 2 Ausgaben: mit gestoch.n Titel v. J. W. Meyl u. holzgeschnitten v. Birnstiel. 53—55. Verm. Schriften. IV. das. 71—85. Theatral. Nachlaß. II. das. 84—86 (darin wie zuvor in Literaturbriefen. I. Faustfragm.). Sämtl. Schriften (im Anschluß an Verm. Schr. v. 71), hrsg. v. K. G. Lessing, Eschenburg u. Nicolai m. Briefen. XXX. Berl. Voß 81—94. dazu Bd. 31 Biogr. v. Schink, 1825. desgl. n. hrsg. v. Karl Lachmann. XIII. das. 1838—40. 2. A. hrsg. v. W. v. Maltzahn. Lpz. 57. 3. A. mit neuen Briefen hrsg. v. Frz. Muncker, Stuttg. 86, u. Lpz. Göschen 1907. Werke. hrsg. u. kommentiert v. Pilger, Redlich, Boxberger u. a. Berl. Hempel. XX. 68—79. n. hrsg. v. J. Petersen, Schöne u. a. XXV. Berl. Bong 08. Sämtl. Werke. hrsg. m. Biogr. v. H. Göring. Stuttg. Cotta. XXI. 83—85. zul. das. 1907. desgl. v. Franz Bornmüller. V. Lpz. Meyer 84. das. VII. hrsg. v. Witkowski. 1911. desgl. in I. u. VI. hrsg. v. Rob. Riemann. Lpz. Reclam. o. J. [09]. desgl. v. Th. Matthias. II u. IX. Lpz. Hesse. o. J. [12]. Briefw. s. z. T. Werke, bes. Muncker. s. a. Gelehrter Brfw. m. Reiske u. a. Berl. 1785, mit Gleim u. a. Berl. 1794. Briefwechsel II. Carlsr. 1823—25. zw. L. u. s. Frau zuerst Berl. 1789. desgl. hrsg. v. A. Schöne. 2. A. Lpz. 1885. desgl. m. Einl. v. E. Dörffel. Stuttg. 90. Franz Muncker: Briefe von und an L. V. Lpz. 1907. Rob. Petsch: L.s Brfw. m. Mendelssohn u. Nicolai üb. d. Tr. m. Erl. Lpz. 10. Antiquar. u. lit. Abhandlg.n. ausgew. u. hrsg. v. Ferd. Hoffmann. Münst. 08.

Lit. **Biographisches:** Karl Gotthelf Lessing u. G. G. Fülleborn: G. E. L.s Leben. III. Berl. 1793—95 (s. a. Reclam Nr. 2408 f.). J. F. Schink: L.s Leben. Berl. 1825. E. A. Diller: Erinnerungen an L. zu Meißen. das. 41. Theod. Wilh. Danzel: G. E. L., s. Leben u. s. W. I. Lpz. 50. II. fortgef. v. G. E. Guhrauer. das. 53. 2. A. hrsg. v. Maltzahn u. Boxberger. Berl. 80—81. Adolf Stahr: G. E. L. Berl. 59. 9. A. das. 87. James Sime: L. Lond. 77, d. Lpz. 78. W. Schütte: Friedr. d. Große u. L. Braunschw. 81. H. Düntzer: L.s Leben. Lpz. 82. J. Minor: L.s Jugendfreunde. Berl. 83. J. W. Braun: L. i. Urteil s. Zeitgenossen. Berl. 84. Erich Schmidt: L. Gesch. s. Lebens u. s. Schriften. Berl. Weidmann 84—92. 3. A. das. 1909—10. J. G. Schumann: L.s Schuljahre. Lpz. 84. Julian Schmidt: G. E. L. Lpz. 85. F. F. Klix: L.s Familie. Beil. d. Lpz. Ztg. 1885 Nr. 7. 90 Nr. 6. Xanthippus (Sandvoß): Berlin u. L. Lpz. 86. Emil Grucker: L. Nancy 96. J. G. Findel: L. als Freimaurer. Lpz. 1900. Karl Borinski: L. Berl. 00. Franz Muncker: E. Hauptquelle für L.s Tageb. s. ital. Reise. Straßb. 02. A. W. Ernst: L.s Leben u. W. Stuttg. 03. B. Kiy: L.s Leben u. W. Halle 04. Rich. Maria Werner: G. E. L. Lpz. Quelle & Meyer 08. Arend Buchholtz u. Rob. Lessing: Gesch. d. Familie L. II. Berl. 09. Rob. Riemann: G. E. L. Reclam Nr. 5225 Lpz. 10.

Zu den Hauptwerken außer Düntzers Einzelkommentaren Wenigenjena 1862ff. u. A. Hentschel u. Linkes: L.s poet. Meisterwerke erl. Lpz. 84. **Jugenddramen:** E. Sierke: G. E. L. als angehender Dramatiker. Königsberg Diss. 1869. B. A. Wagner: Lessingforschungen. Berl. 81. **Fabeln:** A. Grebel: Darstellg. u. Krit. v. L.s Fabeltheorie. Jena 1876. A. Fischer: Krit. Darstellg. v. L.s Fabellehre. Halle 91. **Miß Sara Sampson:** Aug. Sauer: J. W. v. Brawe. Straßb. 1878. Arth. Eloesser: D. bürgerl. Drama. Berl. 98. **Laokoon:** H. Blümner: Laok. studien. Freib. 81. 82. Heinr. Fischer: L.s Laok. Berl. 87. H. Pudor: Laok. Lpz. 1902. A. Frey: Die Kunstform des L.schen Laok. Stuttg. 05. A. Schmarsow: Erläuterg. zu L.s Laok. Lpz. 07. G. Haar: Parenthesen zu L.s Laok. Hanau 08. **Minna v. Barnhelm:** Ed. Niemeyer: L.s Mi. v. B. Dresd. 1870. A. Bieling: Textkrit. Stud. z. Mi. v. B. Berl. 88. G. Kettner: Ueb. L.s Mi. Berl. 96. K. H. v. Stockmayr: D. d. Soldatenstück d. 18. Jahrh.s seit L. Weim. 98. G. Bröse: Eine der Quellen L.s für Mi. Naumb. 1902. Mi. v. B. erläut. v. Arnold Zehme. Lpz. Hesse 1906. O. F. Eisfeld: D. dram. Aufbau i. L.s Mi. Lpz. 08. **Hamb. Dramaturgie:** J. Jacob: Ueb. d. Verhältnis d. H. Dr. zur Poetik des Aristoteles. Colberg 1872. W. Cosack: Materialien zu L.s H. Dr. Baderb. 76. 2. A. 91. J. Parmentier: Études sur l. dram. de H. Paris 81. M. v. Waldberg: Stud. z. L.s Stil i. d. H. Dr. Berl. 82. Fr. Seiler: Der Gegenwartswert d. H. Dr. Berl. 1901. s. a. Kommentierte Ausg. v. Fr. Schröter u. Rich. Thiele. Halle 95. **Emilia Galotti:** C. Hebler: Lessingiana. Bern 1877. F. Th. Nölting: Ueber L.s E. G. Wism. 78. B. Arnold: L.s E. G. i. Verhältnis zur Poetik des Aristoteles u. Hamb. Dramaturg. Chemn. 80. R. M. Werner: L.s E. G. Berl. 82. L. Volkmann: Zu den Quellen der E. G. Düsseld. 88. Em. Gal. erläut. v. Gust. Kettner. Lpz. Hesse 1909. **Nathan der Weise:** Ed. Niemeyer: L.s N. d. W. Lpz. 1855. W. Beyschlag: L.s N. d. W. Berl. 63. Dav. F. Strauß: L.s N. Berl. 64. Kuno Fischer: L.s N. d. W. Stuttg. 81. 4. A. 96. B. Auerbach: Die Genesis des N. Berl. 81. K. Werder: Vorles. über N. Berl. 92. Richter v. d. Rother: L. vom Laok. zum N. Lpz. 06. Nath. erläut. v. Düntzer u. Heil. Lpz. Wartig 10.

Allgemeines: Christ. G. Schütz: Ueb. L.s Genie u. Schriften. Halle 1782. s. a. Herders Schriften. Fr. Schlegel: L.s Geist aus s. Schr. Lpz. 1804. G. Mohnike: L. iana. Lpz. 43. H. Ritter: Ueb. L.s philos. u. relig. Grundsätze. Gött. 47. K. Schwarz: L. als Theolog. Halle 54. H. Düntzer: L. als Dramatiker. Aug. Bode: L. u. Goeze. Lpz. 62. C. Hebler: L.studien. Bern 62. vers. L.iana. das. 77. A. Lehmann: Forschg. n. ü. L.s Sprache. Brschw. 75. u. Dramaturg. Wenigenjena 82. J. Rehorn: L.s Stellg. zur Philos. Spinozas. Frankf. 77. A. Baum-

gartner: L.s relig. Entwickelgsgang. Freib. 77. Baumgart: Aristot., L. u. Goethe. Lpz. 77. H. Pröhle: Less., Wieland, Heinse. Berl. 77. Frz. Muncker: L.s Verh. zu Klopstock. Münch. 78. derſ. Eine Hauptquelle für L.s Tageb. v. ſ. ital. Reiſe. Straßb. 02. Kuno Fiſcher: L. als Reformator d. d. Lit. Stuttg. 81. 5. A. 05. B. A. Wagner: L.forſchungen. Berl. 81. Gid. Spicker: L.s Weltanſchauung. Lpz. 83. Wilh. Wundt: L. u. d. krit. Methode. daſ. 83. Belling: Die Metrik L.s. Berl. 87. P. Albrecht: L.s Plagiate. VI. Hamb. 90—91. Nieten: L.s religionsphiloſ. Anſchauungen. Dresd. 96. J. Kreiner: L.s Verhältnis zu Gottſched u. den Schweizern. Krakau 1900. Richter v. d. Rother: L. vom Laokoon zum Nathan. Lpz. 06. Chr. Schrempf: L. als Philoſoph. Stuttg. 06. E. Kundt: L. u. d. Buchhandel. Heidelb. 07. H. Kinkel: L.s Dramen i. Frankr. Heidelb. 08. Guſt. Kettner: L.s Dramen i. Lichte ihrer u. unſ. Zeit. Berl. 09. A. Böhtlingk: L. u. Shakesp. Lpz. 09. H. Kofink: L.s Anſchauungen über die Unſterblichk. Straßb. 12.

Bibliographiſches: C.H. Redlich: L. bibliothek. Berl. 1878. [Milchſack:] Syſtemat. Verzeichnis der L. literatur d. Herz. Bibl. z. Wolfenbüttel. daſ. 89. ſ. a. Anhang i. Erich Schmidts Leſſing. 2. A. Berl. 99.

Beh. Karoline Leſſing: Des Onkels Portrait. Nov. 1828. A.v. Sternberg: L. Nov. 34. Fr. Tietz: E. Theaterabend vor 100 Jahren (Miß Sara). Nov. Königsb. 55. Moritz Smets: L. Dr. 78. Ludw. Dreyer: L. u. Goeze. Dr. 81. Alois Wohlmuth: L. in Camenz. Erz. 86. Eugen Wrany (E. Raaben): Voltaire u. L. Lſp. 93.

Leſſing, Karl Gotthelf, * 10. Juli 1740 zu Kamenz (als Bruder des Vorigen), ſtud. zu Leipzig u. Wittenberg Naturwiſſ., zog 65 nach Berlin, 67 nach Hamburg, ward 70 Aſſiſtent beim Münzdir. zu Berlin, 79 Münzdir. zu Breslau, † daſ. 17. Feb. 1812. Als Dramatiker wenig originell, wichtiger als Biograph ſ. Bruders, obgleich auch da ziemlich oberflächlich.

W. Der ſtumme Plauderer. Lſp. Berl. 1768. Ohne Harlekin. P. Der Wildfang. Lſp. Der Lotterieſpieler. daſ. 69. Der Bankrottier. Lſp. Wien 77. Die redliche Frau. Lpz. 77. Schauſpiele. Berl. II. 77—80. ſ. a. E. Wolf: K. G. L.s Lſp. Die Maitreſſe. Heilbr. 1887.

Lit. Eug. Wolff: K. G. L. Berl. 1886.

Leſſing, Karoline, geb. Meitzen, * 28. Juni 1779 zu Breslau, kam 97 nach Namslau, heir. 99 zu Breslau den Neffen G. E. L.s (einen Sohn Gottlob Samuel L.s), den pr. Juſtizkommiſſar L., den ſie 1824 durch Tod verlor, zog dann nach Schweidnitz, ſpäter wieder nach Breslau, † bei e. Beſuch ihrer Tochter in Altona an der Cholera 2. Okt. 34. Novelliſtin.

W. Iſabelle de Luynes. Erz. 1826. Gegenſtücke. Nov. 28. Die Mexikanerin. Ep. 29. Sigbrit. Nov. 30. Marina u. Boccaccio. Nov. 32. Hiſt. Novellen. 34.

Leſſing, Theodor, * 8. Feb. 1872 zu Hannover, ſtud 92—93 zu Freiburg i. B. Philoſ., Geſch. u. Naturwiſſ., dann zu Bonn u. München Mediz., war daſ. erſt als Arzt, dann als Kunſtreferent u. Kritiker, auch als Lehrer tätig, zog 1906 nach Hannover, habil. ſich 08 daſ. a. d. Techn. Hochſchule für Philoſophie u. gibt auch die Zeitſchriften Das Recht auf Stille u. Der Arzt als Erzieher heraus.

W. Komödie. Ro. (pſ. Lenſing). Lpz. Friedrich 1891. Laute u. leiſe Lieder. daſ. 94. Zwiſchen d. Schlachten. Zür. Im Vorfrühling. Dr. Münch. 95. Das Recht des Lebens. Dr. daſ. 96. Einſame Geſänge. Ged. Dresd. Perſon 99. Die Saat in Schnee. Dicht. n. Berl. 1908.

Leßmann, Daniel, * 18. Jan. 1794 zu Soldin, ſtud. zu Berlin u. ſpäter zu Wien (19) Mediz., nahm 13 am Feldzug teil, bereiſte als Hofmeiſter e. Grafen O'Donnell Italien u. Ungarn, kehrte 24 nach Berlin zur., ward Schriftſteller daſ., trat am 1. Sept. 31 e. Fußreiſe nach Leipzig an u. ward bald darauf bei Wittenberg erhängt aufgefunden. L. galt ſ. Zt. als beliebter Erzähler.

W. Amathuſia. Ged. 1824. Luiſe v. Halling. Briefro. II. 27. Novellen. IV. Berl. 29—30. Die Schlittenfahrt. Erz. Das Wanderbuch e. Schwermütigen. II. Berl. 31—32. Die Heidemühle. Ro. 33. Nachlaß. Erz. III. Berl. 37—38.

Leuchſenring, Franz Mich., pſ. Monſieur Liſerin, * 1746 zu Langenkadel (Elſ.), ſtud. zu Straßburg, war 69 Hofmeiſter beim Erbprinzen v. Darmſtadt, verkehrte daſ., in Gießen, Koblenz u. a. O. mit Merck, Jacobi, Herder u. 72 mit Goethe (der ihn im „Pater Brey" derb nach dem Leben konterfeite), machte ſich jedoch durch ſ. intriganten Charakter unleidlich, durchzog Deutſchl., kam 82 nach Berlin (Verk. mit Nicolai, Mendelsſohn u. a.), lebte ſpäter i. d. Schweiz u. Paris, † daſ. 1827. L. gehörte zu den Karikaturen des Sturms u. Drangs.

Lit. G. Jacobis Brief an Garve v. 27. Apr. 1786. ſ. a. Goethes Briefe an u. v. Merck, desgl. i. Wahrh. u. Dichtung. Varnh. v. Enſe: Vermiſchte Schriften. IV. 494. Mannh. 1838.

Leuthen, Schlacht bei, ſ. Friedr. d. Große u. Scherenberg.

Leuthold, Heinrich, * 9. Aug. 1827 zu Wetzikon, ſtud. zu Zürich u. Baſel Jura, Philoſ. u. Lit., ward Lehrer zu Lauſanne, beſuchte als Reiſebegleiter Oberitalien u. Südfrankr., kam 57 nach München (Verkehr mit Geibel, der ihn i. Münchn. Dichterbuch 62 lit. einführte u. mit L. 5 Bücher franz. Lyrik hrsg. Stuttg. 62), ward 60 Red. der Südd. Ztg. daſ. u. 62 in Frankf., 64 a. d. Schwäb. Ztg. zu Stuttg., kehrte 65 nach Münch. zur., geriet hier immer tiefer in Elend u. Krankheit, verfiel 77 in Wahnſinn u. mußte in die Irrenanſtalt Burghölzli bei Zürich gebracht werden, † daſ. 1. Juli 79. L. war anfangs von Geibel u. den Münchnern, auch von der Antike beeinflußt, reifte aber raſch zu einem der originellſten Schweizer Lyriker, glänzend in Form u. Technik, voll tiefen Naturgefühls u. verhaltner Leidenſchaft, reich an geiſtigem Gehalt, bisweilen zu verſtandesmäßig kühl u. wohl darum nicht volkstümlich. L.s rhapſod. Epen Pentheſilea u. Hannibal ſind e. intereſſanter Verſuch, antike Stoffe in modernen Formen zu geſtalten.

W. Gedichte. m. Einl. v. Gottfr. Keller. Frauenf. Huber 1878. 4. A. m. Einl. v. Jac. Baechthold. 93. 5. A. 1906. s. a. A. W. Ernst: Neue Beiträge zu H. L.s Dichterporträt. Hamb. 93. L.s Gedichte. n. hrsg. v. Max Mendheim. Lpz. Reclam Nr. 5202 ff. 1910. desgl. nach d. Handschriften wiederhergest. hrsg. v. Arth. Schurig. Lpz. Insel 10.

Lit. Adolf Wilh. Ernst: H. L. Hamb. 1892. 2. A. 93. R. Saitschick: Meister d. schweiz. Dichtg. Frauenf. 94. L. Betz: L. d. Dichter u. Dichterdolmetsch. Frankf. a. M. 1902. Marg. Plüß: L.s Lyrik u. ihre Vorbilder. Diss. Bern 08. s. a. Ernst Ziel i. Westerm. Mon.h. Bd. LXII. A. Beetschen: Das spez. Schweizerische i. H. L.s Lyrik i. Münch. Allg. Ztg. 16. Juli 04 u. A. Helbing: Zum 30. Todesjahr L.s. Progr. Aarau 10.

Leutold von **Seven**, mhd. Minnesinger aus Tirol (zw. 1220 u. 30 im Eisacktal), wie Walther v. d. Vogelweide e. Schüler Reinmars v. Hagenau.

Lit. K. Wilh. Wackernagel: W. d. Vogelw. nebst Ulr. v. Singenberg u. Leut. v. Seven. Basel 1862. s. a. Riegers Walth. v. d. V. Bozen 1876.

Levetzow, Karl Mich. Freih. v., * 10. April 1871 zu Dobromielitz (Mähr.), stud. 87—96 zu Wien Philos. u. Jura, bereiste bis 98 Südamerika, trat zu Triest in d. K. K. Staatsdienst, lebt jetzt zu Nizza (oder auf Schloß Divak bei Auspitz, Mähr.).

W. Höhenlieder. 1898. Pierrots Leben, Leiden u. Himmelf. Lpz. 1902. Der Bogen des Philoktet. Tr. 08. Kirke. Kom. 09. W. Kirchbach (mit dess. Witwe). Stud. Der Königstiger. Ro. 10. Meister Gottfried. Dr. 11.

Levien, Ilse, ps. Frapan, * 3. Feb. 1852 zu Hamburg, ward Lehrerin das. (am Paulsenstift), stud. 83—87 zu Stuttg. (unter Fr. Th. Vischer am Polytechn.), zog 87 nach München, 92 nach Zürich, stud. das. Naturwiss., heir. d. Armenier H. Akunian, wohnte später wieder in Hamb., schied, unheilbar krank, freiwillig aus dem Leben 5. Dez. 1908 zu Genf (ihre Freundin Emma Mandelbaum erschoß sie u. dann sich 2. Dez. 08). J. J. war e. Novellistin von humorvoller, oft auch herber Eigenart u. psycholog. Tiefe.

W. Hamburger Novellen. Hamb. Meißner 1887. 2. A. 89. Bescheidne Liebesgesch. n. das. 88. Vischer-Erinnerungen. Stuttg. 89. Zw. Elbe u. Alster. Nov. Berl. Paetel 90. Enge Welt. Nov. Gedichte. Bittersüß. Nov. das. 91. Bekannte Gesichter. Nov. das. 93. Zu Wasser u. zu Lande. Nov. das. 94. Flügel auf. Querköpfe. Nov. das. 95. 2. A. 05. Vom Ewig Neuen. Nov. das. 96. In d. Stille. Nov. das. 97. Die Betrogenen. Ro. das. 98. Was d. Alltag dichtet. Nov. das. 99. Wehrlose. Nov. das. 1900. Schreie. Nov. das. 01. Phitje Ohrtens Glück. Kom. das. 02. Arbeit. Ro. 03. Jugendzeit. Erz. das. 04. Die Retter der Moral. Dr. das. 05. Auf d. Sonnenseite. Nov. das. 06. Erich Hetebrink. Ro. das. 07.

Lit. Kurt Aram i. Nation. XX. 697. Mor. Necker i. N. Wiener Tagbl. 6. Juni 1903. Heinrich Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 10.

Levin, Rahel, s. Varnhagen.

Levin, Ludwig, s. Robert-Tornow.

Levitschnigg, Heinrich Ritter von, * 25. Sept. 1810 zu Wien, stud. das. Philos., Jura u. Mediz., war 30—34 K. K. Offizier, 37—43 Mitarbeiter Saphirs, 45—49 Red. d. Pester Zeitg., † zu Wien 24. Jan. 62. Dichtete anfangs in Freiligrathscher Manier, ward darüber rasch unecht.

W. Rustan. Ep. 1841. Gedichte. Wien 42. E. Märchen. Westöstlich. Ged. das. 46. Brennende Liebe. Ged. 52. Der Zeitungsjunge. III. Wien 55. Der Diebsfänger. Ro. Wien, wie es war u. ist. das. 60. Der Gang zum Giftbaum. Ro. 62. Die Leiche im Koffer. Ro. 63. Leier u. Schwert. Nov. 64.

Levy, Julius, s. Rodenberg.

Lewald, Joh. K. **August**, * 14. Okt. 1792 zu Königsbg., ward Kaufm. das. u. i. Warschau, das. Sekr. des Barons Rosen (im Feldzug 1813—15), verkehrte in Breslau mit Holtei, der ihn 18 für die Bühne gewann. 21 spielte L. in München (war auch Theatersekr. das.), leitete 24 u. 25 das Nürnb., 26 das Bamb. Theater, kam 27 nach Hamb., 31 nach Paris u. München, 34 nach Stuttg. (redig. das. 35—46 die „Europa"), ward 49 das. Hoftheaterregisseur, trat 60 zur kath. Kirche über, zog als Privatmann nach Baden-Baden, dann wieder nach München, † das. 10. März 71. L.s Werke sind sehr ungleich.

W. Der Rächer. Nov. 1829. Novellen. III. 31—33. Schattierungen. II. 36. Mem. e. Banquiers. 36—37. Aquarelle aus d. Leben. IV. Mannh. 36—37. Schauspiele. II. 38. Der Divan. Nov. VI. Stuttg. 39. Neue Aquarelle. II. 40. Theaterroman. (autobiogr.) V. Stuttg. 41. Gesammelte Schriften. XII. Lpz. 43 46. Mod. Fam. gesch. n. II. 66. Letzte Fahrten. 71.

Lit. Karl Gutzkow i. Oeffentliche Charaktere. Hamb. 1835.

Lewald-Stahr, **Fanny**, * 24. März 1811 zu Königsberg (als Kusine des Vorigen, der sie in s. Europa einführte), trat 28 zur evang. Kirche über (um e. Theologen heiraten zu können, der jedoch starb), bereiste 31 Frankr., 45 Italien (in Rom Verkehr mit Adolf Stahr u. Therese v. Lützow, s. Bacheracht), heir. 54 den Kunstkritiker Stahr (* 22. Okt. 1805, † 3. Okt. 76) zu Berlin, der sich um ihretwillen von s. 1. Frau hatte scheiden lassen, † auf e. Reise zu Dresden 5. Aug. 89. F. L. ging wie ihr aristokrat. Gegenstück Ida Gräfin Hahn (s. d.), die sie in Diogena (v. Iduna Gräfin Hahn-Hahn. Lpz. Brockhaus 47) verspottete, von den Anregungen des George Sandschen Zeit- u. Emanzipationsro.s aus (bes. i. d. Ro. n Clementine. Lpz. Brockh. 42. Jenny. das. 43. E. Lebensfrage. das. 45. Wandlungen. Berl. Janke 53. Adele. das. 55), gab ihr Bestes jedoch erst später in den ostpreuß. Erzählungen (Dünen- u. Berggesch. n. Berl. Janke 51. Das Mädchen v. Hela, Der Seehof. das. 60. Ges. Nov. Berl. Gerschel 62. Bunte Bilder. das. Janke 62) u. in ihrer Lebensgeschichte (VI. das. 61—63). Jedenfalls war L. F. als Per-

sönlichkeit stärker u. interessanter denn als Dichterin.

W. Neue Romane. V. Berl. Janke 1859—64. Erzählungen. III. Halle Gesenius 66—68. Gesammelte Werke. XII. Berl. Janke 71—74. Ges. Novellen. Berl. Gerschel 62. N. Novellen. Berl. Hertz 77. Helmar. Ro. Berl. Janke 80. Stella. Ro. das. 83. Die Familie Darner. Ro. das. 88. 12 Bilder a. d. Leben. das. 88.

Lit. Autobiogr. s. o. Berl. 61—63 u. 88. s. a. Erinnerungen a. d. J. 1848. Braunschw. 50. Lebenserinnerungen i. Westerm. Mon.h. 1897. Gefühltes u. Gedachtes. Tageb. v. 1838—88. hrsg. v. Ludw. Geiger. Dresd. u. Lpz. 1900. vers. Aus Stahrs Nachl. Oldenbg. 03. Karl Frenzel: Erinnerg. u. Strömungen. Lpz. 90. G. Jansen: Karl Alex. v. Sachs. Weim. i. s. Briefen an F. L. Berl. 04. vers. A. Stahrs letzte Jahre. Berl. 04. zu Ad. Stahr s. Aus m. Leben. Schwerin 1860—71.

Leyding, Joh. **Dietrich,** * 5. April 1721 zu Verden, ward Lehrer, seit 57 in Hamburg, † das. 10. Feb. 81. Fabeldichter.

W. Lieder u. Scherzgedichte. Oden u. Lieder. Altona u. Lpz. 1757. Fabeln, Erz. u. Ged. II. Hamb. 63—65.

Lichtenberg, Georg Christoph, * 1. Juli 1742 zu Oberramstädt (Hess.), stud. 63—66 zu Göttingen Math. u. Naturwiss. (unt. Kästner), bereiste England (Stud. üb. Hogarth), ward 70 a.o., 75 o. Prof. d. Naturwiss. zu Gött., † das. 24. Feb. 99. L. ist e. geistr. satir. Schriftsteller, der bes. die Sentimentalität u. Phantasterei (z. B. Lavater im Timorus. Berl. 1773) s. Zt. scharf geißelte (bes. i. Gött. Taschenkal. 1778—99 u. i. d. Erklärung der Hogarthschen Kupfer, Gött. 94—99), auch ein genialer Aphorismenautor.

W. Auserl. Schriften. Bayreuth bei Lübeck 1800. Verm. Schriften. hrsg. v. L. C. Lichtenberg u. F. Kries. m. Bild. v. Chodowiecky. IX. Gött. Dieterich 1800—05. 2. A. VI. das. 44—46. s. dazu Nachtr. bei Lauchert u. Lit. A. Leitzmann: Aus L.s Nachlaß. Weim. 99. vers. Aphorismen. III. Berl. 1902 f. vers. u. Schüddekopf: L.s Briefe. Lpz. 01 ff. Schriften. II. hrsg. v. Wilh. Herzog. Jena Diederichs 07.

Lit. E. Grisebach: Gedanken u. Maximen aus L.s Schriften. Lpz. 1871. vers. Ges. Stud. 3. A. das. 84. u. Briefe an Dieterich 1770—98. Lpz. 1898. Rich. M. Meyer: J. Swift u. L. Berl. 86. Fr. Lauchert: L.s schriftst. Tätigk. i. chronol. Uebers. Gött. 93. F. Schäfer: L. als Psycholog u. Menschenkenner. Lpz. 99. R. Focke: Chodowiecky u. L. Lpz. 1901. E. Ebstein: Aus L.s Korrespondenz. Stuttg. 06. vers. L.s Mädchen. Münch. 07. Alex. v. Gleichen-Rußwurm: Zur Einführg. i. G. C. L. Jena 07. O. Hentzschel: L.s Lebensanschauung. Diss. Lpz. 10. s. a. Egon Friedell: L. e. verkleinertes Bild s. Gedankenlebens. Stuttg. 10.

Lichtenstein s. Ulrich v. L.

Lichtwer, Magnus Gottfr., * 30. Jan. 1719 zu Wurzen, stud. 37—41 zu Leipzig Jura, dann zu Wittenberg auch Philos., ward 49 Refer. zu Halberstadt, 52 Regierungsr., 63 Konsistorialrat, † 7. Juli 83. L. war e. ausgezeichneter Fabeldichter u. Nachdichter, weniger taugt s. gr. Lehrged. Das Recht der Vernunft (Lpz. 58. Friedr. d. Gr. gewidm.).

W. 4 Bücher Aesopischer Fabeln. Lpz. anon. 1748. 2. A. mit Oden Berl. 58. 5. A. 82. Schriften mit Biogr. v. Fr. Cramer. hrsg. v. C. L. M. v. Pott (L.s Enkel). Halberst. 1828.

Lit. Fr. Wilh. Eichholz: L.s Leben u. Verdienste. Halberst. 1784. s. a. Georg Ellinger: Ueb. L.s Fabeln (dazu Gleims u. Pfeffels) i. Ztschr. f. d. Philol. XVII. 85. Jak. Minor i. Fabeldichter, Satiriker. d. 18. Jahrh.s. Stuttg. Union 84. u. R. Richter: Der Stil i. d. Fabeln bei Gellert u. L. Progr. Wien 1907.

Liebeskind, Margarethe, geb. Wedekind, * 22. Feb. 1765 zu Göttingen, heir. das. den Musikdir. J. R. Forkel, nach dessen Tode den bayer. Oberappellationsr. L. zu München, † nach 1822. Bearbeiterin engl. Moderomane (z. B. Hermione. Celestine. 1792).

W. Maria. Briefro. 1784.

Liebich, Ehrenfried, * 13. Juni 1713 zu Probsthain bei Liegn., ward erst Müllerknecht, stud. 38—41 Theol. zu Leipzig, ward 42 Pfarrer zu Lomnitz (u. Erdmannsdorf), † das. 23. Dez. 80. Religiöser Dichter (noch gesungen werden: Dich Jesum laß ich ewig nicht; Höchster Tröster, komm hernieder; bes. Nun bringen wir den Leib zur Ruh).

W. Geistl. Oden u. Lieder. Hirschb. u. Lpz. 1768. Samml g. geistl. Lieder. II. Liegn. 73—74.

Lied, das (mhd. liet), die älteste singbare Grundform der Lyrik, zuerst volkstümlich, auch geistlich, dann ritterlich. Von 1150—1190 ist die ritterl. individuelle Minnelyrik z. T. franz. beeinflußt. Im Gegensatz zum mehrstrophigen Leich, s. d., ist d. ritterl. Lied ursprüngl. einstrophig. Das spätere Kunstlied knüpfte an die alten, bes. an die volkstüml. Formen an (so Herder, Goethe u. die Romantik), ging aber bald eigne Wege. s. a. Lyrik u. Volkslieder.

Lit. Aug. Reißmann: Das deutsche Lied in s. hist. Entwicklg. Cassel 1861. n. bearb. als Gesch. d. d. Liedes. Berl. 74. K. E. Schneider: Das musikal. Lied i. geschichtl. Entwicklg. III. Lpz. 1863—65. Wilh. Uhl: D. d. Lied. Lpz. 1900. Max Friedländer: D. d. Lied i. 18. Jahrh. III. Stuttg. 02. H. Bischoff: D. d. Lied. Berl. 06. W. K. v. Jolizza: Das Lied u. s. Gesch. Wien 10.

Lienert, Meinrad, * 21. Mai 1865 zu Einsiedeln, kam früh nach Lausanne, stud. 83—86 zu Heidelberg, München u. Zürich Jura, ward 88 zu Einsiedeln Gerichtsschreiber, 90 Notar das., lebt zu Zürich. Vornehmlich Dialektdichter.

W. Flüehblüemli. Ged. 1891. Jodler vom Meisterjuzer. Ged. Gesch. n aus d. Schwyzerbergen. Frauenfeld 93. 2. A. 00. Erz. n a. d. Urschweiz. II. das. 95. 's Mirli. Erz. 96. Lieder des Waldfinken. 97. Gesch. n a. d. Sennhütte. 98. Die Wildleute. Erz. 01. Der Strahler. 02. Die Immergrünen. 04. 's Juzlienis Schwäbelpfyffli. 06. Das war e. goldne Zeit. 07. 's Heiwili. 08. Der Pfeiferkönig. Zür. Orell Füßli 09. Das Bergspieglein. das. 10.

Lienhard, Fritz, * 4. Okt. 1865 zu Rothbach (Els.), stud. 84—87 zu Straßburg u. Berlin Theol. u. Philol., war bis 90 Hauslehrer zu Gr. Lichterfelde, ging auf Reisen, redig. 93 u. 94 zu Berlin das „XX. Jahrh.", zog 95 nach Schillersdorf, besuchte (nach kurzer

Redaktionstätigk. a. d. Deutsch. Ztg zu Berl.) 98 Norwegen, 99 Schottland, lebte dann abwechselnd im Dörrberger Hammer bei Gräfenroda u. zu Straßburg (gab 1905—08 Wege nach Weimar heraus, jetzt Stuttg. VI. 2. A. 12), ward das. 11 Prof. L. gehörte mit s. Erstlingswerken zum Jüngstdeutschl., ging aber bald s. eignen Pfade, am erfolgreichsten als Lyriker. Auch im Roman hatte L. Erfolg, weniger als Dramatiker. Mit Adolf Bartels zus. suchte er einer besonderen Heimatkunst (dann „Höhenkunst") neue Bahnen zu weisen u. vertrat, auch als Essayist, unermüdlich nationalethische Tendenzen.

W. Naphtali. Dr. Norden 1888. Weltrevolution. soz. Tr. Dresd. Die weiße Frau. Ro. das. 89. Lieder e. Elsässers. Berl. 95. 2. A. Straßb. 97. Wasgaufahrten. das. 96. 3. A. Lpz. 02. 4. A. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 12. Till Eulenspiegel. II. Dr. Berl. 95—96. 4. A. Stuttg. das. 10. Gottfr. v. Straßburg. Dr. Straßbg. 97. Odilia. Dr. das. 98. König Arthur. Tr. Berl. u. Lpz. Der Fremde. Dr. das. G. H. Meyer, jetzt Stuttg. Münchhausen. Lsp. Lpz. 1900. 2. A. Stuttg. 06. Die Schildbürger. Ep. Lpz. 00. 2. A. Stuttg. 06. Neue Ideale. Aufs. Berl. 01. 2. A. Stuttg. 13. Ges. Gedichte. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 02. 2. A. 06. Heinr. v. Oiterdingen. Dr. das. 03. 3. A. 11. Thür. Tagebuch. das. 03. 7. A. 10. Die heilige Elisabeth. Dr. das. 04. 2. A. 06. Wieland der Schmied. Dr. das. 05. 2. A. 10. Luther auf d. Wartburg. Dr. das. 06. 2. A. 09. Das klass. Weimar. 08. Oberlin. Ro. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 10. 13. A. das. 12. Odysseus. Dr das. 11. Lichtland. u. Ged. das. 13.

Lit. Karl Storck i. Jung Elsaß i. d. Lit. Lpz. 1901. Leop. Weber i. Kunstwart 1903. dazu Lienh.: Oberflächenkultur. Stuttg. 04. C. Enders i. Lit. Echo. VIII. 1572. Rich. Weitbrecht i. Eckart. III. 8. Julius Hart i. Tag. 06. Nr. 203. Br. Baumgarten i. D. Monatsschr. Aug. 06.

Ligny, Schlacht bei, s. Napoleon u. Scherenberg.

Liliencron, Friedr. Adolf Axel, seit 83 gen. **Detlev** (eig. Fritz), Freih. von, * 3. Juni 1844 zu Kiel (als Sohn des Zollverwalters Louis Ernst L., * 1802, s. Adel erneuert 29, † 92, u. s. Ehefrau Adeline Sylvestra, * 1808 † 72, geb. v. Harten, Tochter e. amerikan. Generals), ward 5. Feb. 63 zu Mainz (37. westfäl. Inf.-Rgt.) preußischer Offizier, zog 64 nach Polen gegen die Aufständischen, 66 von Krotoschin aus in d. böhm. Feldzug (bei Nachod verwundet), 70 von Mainz aus i. d. franz. Krieg (bei St. Remy verwundet), verlobte sich 15. März 71 zu Cöthen, mußte schuldenhalber 75 als Hauptm. s. Dienst quittieren, ging nach Amerika (kehrte nach 17 Mon. mittellos zur.), heir. 8. Okt. 78 zum ersten Male (Helene, geb. Feiin v. Bodenhausen), bereitete sich in Vorby u. Plön auf d. Verwaltungsdienst vor u. kam März 82 als Hardesvogt auf die Insel Pellworm, 84 als Kirchspielvogt nach Kellinghusen. Nachdem L. (aus wirtsch. Gründen) in die Scheidung gewilligt hatte, heir. er 87 zum zweiten Male (Auguste, geb. Brandt, 92 wieder Scheidung wegen Kränklichk. u. Not), mußte seinem Amt schuldenhalber entsagen, lebte ein Jahr zu München (anregender Verkehr m. M. G. Conrad, Bierbaum u. a. Jüngstdeutschen), wohnte 89—99 zu Ottensen bei Hamburg u. Altona (auf d. Palmaille bei d. Schriftstellerin Elise Rehburg, Verkehr mit Dehmel, Falke, Bulke, Spiero u. a.), heir. 99 zum dritten Male (Anna, geb. Micheel, * 1866) u. verbrachte die letzten Jahre in glückl. Ruhe zu Altrahlstedt, vom Kaiser mit e. Ehrenpension ausgezeichnet, † das. 22. Juli 1909. L. ist der erfolgreichste Bahnbrecher der neuen deutschen Lyrik (gehört in die Entwickelg. zw. Nietzsche u. Dehmel, stand jedoch den jüngstdeutschen Naturalisten nur persönlich, nicht künstler. nahe). L. ging bewußt von Storm, Groth u. Droste-Hülshoff aus, fand aber schon in s. Adjutantenritten (u. a. Ged. e. Lpz. W. Friedrich. 83 3. A. Berl. 98, später in Kampf u. Spiele aufgen.) s. eigne Note, des kecken Soldaten u. Jägers, des genialen Augenblickserfassers, des stimmungsvollen Gestalters der ges. Natur wie s. besonderen Umwelt, die er gern burschikos humorist. u. stark impressionist. schilderte (so bes. i. Gedichte. Lpz. Friedrich 89, später in Kampf u. Spiele aufgen. Der Heidegänger u. a. Ged. e. Lpz. Friedr. 90, später in Kämpfe u. Ziele, Kampf u. Spiele u. a. aufgen. Neue Ged. das. 93, vor allem d. kunterbunte Epos Poggfred i. 12 Kantussen. Berl. 96, in 20 1904). Auch als realist. Kriegsnovellist (Eine Sommerschlacht u. a. Lpz. Friedr. 87. 2. A. Berl. 1900. 8. A. das. 10. Unter flatternden Fahnen. Lpz. Friedr. 88. Krieg u. Frieden. das. 91. Kriegsnov. Berl. Schuster & Loeffler 94) schritt L. kraftvoll eigne Wege; weniger glücklich war er im Roman (Breide Hummelsbüttel. Lpz. Friedr. 87. 2. A. Berl. 1900. Mit dem linken Ellbogen. Berl. Schuster & L. 99); wertvoller waren die Erz.n Der Mäcen (Lpz. II. Friedr. 89 u. Berl. 95), s. letzter z. T. autobiogr. Ro. Leben u. Lüge (Berl. Schuster & L. 08); völlig erfolglos blieb L. dagegen im Drama (Knut der Herr. Lpz. Friedrich 85. Die Rantzow u. die Pogwisch. das. 85. Der Trifels u. Palermo. Tr. das. 86. Arbeit adelt. Dr. das. 86. Die Merowinger. Tr. das. 88). Schon jetzt volkstümlich sind einige seiner Lieder (z. B. Im Weizenfeld. Glückes genug. Auf dem Kirchhof. Kurz ist der Frühling) u. Balladen (z. B. Pidder Lüng, Die Musik kommt, Bruder Liederlich).

W. Sämtl. Werke. IX. Berl. Schuster & Loeffler 1900. das. XV. 04—08 u. Ges. Werke. das. VIII. hrsg. v. Rich. Dehmel 11—13. ders. Ausgew. Briefe. II. das. 10. D. v. L.s Briefe an Herm. Friedrich. Berl. Concordia 10. s. u. Spiero. Ausgew. Gedichte. Volks-

ausg. 50. A. Berl. Schuster & L. 12. L. Schröder: 10 Nov. L.s m. Einl. Hesses Volksb. 149, 150. Lpz. 08. Kriegsnov. 125. A. das. 12.

Lit. Otto Jul. Bierbaum: D. v. L. Lpz. 1892. 2. A. Münch. 10. Hugo Jüngst: Sudermann oder L. Lpz. v. J. [93]. Hugo Greinz: L. Berl. 96. Franz Oppenheimer: D. v. L. Berl. 98. Gust. Kühl: D. v. L. das. 1902. P. Besson: Un Réaliste allem. contem. D. v. L. Le Havre 03. Paul Reimer: D. v. L. Berl. 04. 5. A. 11. F. Böckel: D. v. L. i. Urteile zeitgenöss. Dichter. das. 04. 2. A. als Erinnerg.n u. Urteile. Lpz. 12. Hans Benzmann: D. v. L. Lpz. 04. N. A. 12. Jak. Löwenberg. Hamb. 05. Bertold Merwin: D. v. L. das. 07. Heinr. F. Bachmair: D. v. L. Münch. 09. Karl J. Hentschel: D. v. L. Wien 09. Hans Ferd. Gerhard: D. v. L. Ratzeburg 10. Paul Kröger: D. v. L. Magdebg. 10. Otto Hübner: L. i. s. Bedeutg. f. d. d. Lied. Lpz. 10. Heinr. Spiero: D. v. L. 10. ders. Neue Kunde v. L. Briefe. Lpz. 11. ders. D. v. L., s. Leben u. s. Werke. Berl. Schuster & L. 13. Wilh. Dreeken: L. als Arbeiter. Lpz. 13. s. a. A. Biese i. Lyr. Dichtg. Berl. 1896. J. v. Grotthuß i. Probleme u. Char. Stuttg. 97. F. Düsel i. Westerm. Monatsh. Bd. 96 u. 04. Franz Servaes i. Praeludien. Berl. 99. Carl Busse: L. als Lyriker i. Propyläen IV. Müller Bruck i. Die Zeitgenossen. Mind. 05. B. v. Münchhausen i. D. Monatsschr. Dez. 06. E. v. Wolzogen i. Wiener Zeit. 09. 2457. R. Dehmel i. Lit. Echo. 1. Sept. 09. Emil Faktor: L.s Einsl. a. d. mod. Lyrik. Beil. z. Münchn. Allgem. Ztg. 1909. R. Richter i. Progr. Wien 09. H. A. Krüger i. Deutsch Evangelisch. Monatsbl. f. d. Protestantism. Mai 10. Berth. Litzman i. Mitt. d. lit.-hist. Gesellsch. Bonn VI. 6. Dortm. 10. Leonh. Adelt: Die 3 Roc. e. Lebens i. Deutsches Tagebl. Wien 12. Walter v. Molo: L.s Dramen i. Der Merker II. Benno Rüttenauer: L.s Poggfred i. Nation XIV. s. a. darüber A. K. Tielo i. Beil. z. Münchn. Allg. Ztg. 1897. Adalb. Luntowski i. Menschen. Lpz. 10. Timm Kröger i. Eckart. VI. 12. Sept. 12.

Bibliogr. s. a. H. Spieros Biogr. S. 494 ff. Berl. 1913.

Liliencron, Rochus, Freih. von, * 8. Dez. 1820 zu Plön (Vetter vom Vater des Vorigen), stud. 40—42 zu Kiel u. Berl. Theol. u. Jura, 43—46 zu Kiel (unter K. Müllenhoff) Germanistik, desgl. 47 zu Kopenhagen, habilit. sich dafür zu Bonn, trat jedoch Frühjahr 48 noch vor Beginn s. Vorlesungen in d. Dienste der schlesw.-holstein. provisor. Regierung zu Kiel u. Berlin u. ward darum 50 bei s. Berufung nach Kiel als Prof. f. nord. Sprachen von d. dänischen Regierung nicht bestätigt. 1852 ward L. ao. Prof. der Germanistik in Jena, 55 Kabinettsrat des Herzogs Bernh. v. Meiningen, redig. 69—76 zu München, seitdem (als Prälat u. Probst des adl. St. Johannisklosters) zu Schleswig die Allg. deutsche Biographie (bis 1907), wurde 1890 Dr. theol., 96 Exzellenz, † 5. März 1912 zu Koblenz. L. hat sich um die Sammlung u. Erforschung alter deutscher Volkslieder große Verdienste erworben (bes. die hist. Volkslieder der Deutschen v. 13.—16. Jahrh. ges. u. erl. IV. u. Nachtr. Lpz. 1865—69. u. Deutsches Leben im Volkslied um 1520. Stuttg. 1885).

W. Graf Ourem oder Kraft u. Macht. Tr. 1844. Eine deutsche Kirche. Ged. 46. Frohe Jugendtage. Lebenserinnerungen. Lpz. 1902. Wie man in Amwald Musik macht. Die siebente Todsünde. 2 Nov. 03.

Lilienfein, Heinrich, * 20. Nov. 1879 zu Stuttgart, besuchte das. das Karlsgymn., stud. 98—1902 zu Tübingen u. Heidelberg Gesch. u. Philos., heir. 05 die Malerin Hanna Erdmannsdörfer, lebt zu Wilmersdorf bei Berlin. Als Dramatiker anfangs zu problematisch, doch nicht ohne Eigenart, als Erzähler anmutiger, z. T. humorvoller Milieuschilderer.

W. Kreuzigung. Dr. Heidelb. C. Winter 1902. Menschendämmerung. Dr. Die Heilandsbraut. Dr. das. 03. Modernus. Ro. das. 04. 2. A. 05. Maria Friedhammer. Dr. das. 04. 2. A. 06. D. Berg des Aergernisses. Tr. das. 05. H. Vierordt. das. 05. Der Herrgottswarter. Dr. das. 06. Der Kampf mit dem Schatten. Berl. Fleischel 06. Der große Tag. Dr. das. 07. Der schwarze Kavalier. Dr. Olympias. Dr. Berl. 08. Ideale des Teufels. Stuttg. 08. Der Stier v. Olivera. Dr. 10. Von den Frauen u. einer Frau. Nov. Stuttg. Cotta 11. Die große Stille. Ro. das. 12. Der Tyrann. Dr. Berl. 13.

Lit. Theod. Klaiber i. Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenwart. Stuttg. 1905. Erw. Ackerknecht i. Eckart. I. 9. u. 10. Juni u. Juli 07.

Lindau, Paul, * 3. Juni 1839 zu Magdeburg, stud. 57—59 zu Halle, Leipzig u. Berlin Philos. u. Lit. gesch., 60—64 zu Paris Gesch. u. Lit., redig. 64—65 die Düsseldorfer Ztg., 66—69 die Elberfelder Ztg., 71 d. Neue Blatt zu Leipzig, 71 den Bazar zu Berlin, 72—81 d. v. ihm gegr. „Gegenwart" das., seit 78 auch „Nord u. Süd", war 95—99 Intendant des Meininger Hofth.s, 99—1902 des Berliner, 04—05 des Deutschen Theaters zu Berlin, ist jetzt erster Dramaturg d. Kgl. Schauspiele das. L. ist ein sehr gewandter u. fruchtbarer Erzähler u. Dramatiker, der aber künstlerisch selten interessiert u. noch seltener befriedigt; als anregender Feuilletonist hat er s. Bestes gegeben.

W. Kl. Geschichten. II. Lpz. Fleischer 1871. Lit. Rücksichtslosigkeiten. das. 72. Theater. V. Berl. Bloch 73—81 (darin bes. Maria u. Magdalena. Dr. 72. Ein Erfolg. Dr. Bresl. 75). Dramaturg. Blätter. 75. 2. A. Gera 77. Ges. Aufsätze (z. Lit. gesch.). Berl. Freund & Jaeckel 75. Johannistrieb. Dr. das. 78. Gräfin Lea. Dr. das. 80. Herr u. Frau Bewer. Nov. Bresl. 82. 12. A. 09. Berliner Romane. III. Stuttg. Cotta 86—88 (dar. D. Zug nach d. Westen. 11. A. 08). Theater. V. Berl. 88. Der Andere. Dr. 93. Der Erste. Dr. 95. Der Herr im Hause. Dr. 99. Nacht u. Morgen. Dr. 01. u. a. m. Trag. Gesch.n. 06. Die blaue Laterne. Ro. II. Stuttg. 07. Der Held des Tages. Nov. 09. Illustrierte Ro.e u. Nov. X. Berl. 09 ff. u. a.

Lit. E. Hadlich: L. als dram. Dichter. das. 1876. W. Goldschmidt: Notizen zu Schriften v. P. L. Berl. 82. H. u. J. Hart i. Krit. Waffengänge. Lpz. 1882 ff. Franz Mehring: Der Fall Lindau. Berl. 90. Vikt. Klemperer: P. L. Berl. 1909. s. a. Karl Fiedler: D. d. Theater. Lpz. 83.

Bey. Elis. v. Schabelsky: Der berühmte Mann. Berl. 1891.

Lindau, Rudolf [von], * 10. Okt. 1829 zu Gardelegen (ält. Bruder des Vorigen), stud. zu Berlin, Montpellier u. Paris, promov. das. 55, war bis 59 Hauslehrer in Südfrankr., dann Sekr. von Barth. Saint-Hilaire, lebte 59—69 in Indien, China u. Japan, z. T. als Diplomat,

machte 70 den Feldzug als Sekr. des Prinzen Aug. v. Württ. mit, ward 71 Botschaftsattaché in Paris, 79 vortr. Rat, 80 Wirkl. Legationsrat, 85 Geh. Leg.rat, seit 92 Reichsvertreter zu Konstantinopel (bei d. Schuldenverwaltung), wohnte zuletzt in Helgoland, † zu Paris 14. Okt. 1910. R. L. ist e. viel tiefere u. künstler. eigenartigere Natur als s. Bruder Paul, mit weltmänn. Kühle u. leiser Resignation weiß er das Gesellschaftsleben der gr. Welt wie fremder Kulturen eindrücklich zu schildern (bes. die Nov. Das rote Tuch u. Die Hochzeitsreise. Rob. Aschton. Ro. Berl. 77. 2. A. 03. Gute Gesellsch. Ro. das. 79. 2. A. 03. Die kleine Welt. Nov. das. 80. Der Gast. Ro. 83).

W. Erz. u. Novellen. II. Berl. Janke 1873. Martha. Ro. Stuttg. Cotta 92. Gesammelte Romane u. Novellen. VI. Berl. Fontane, Fleischel & Co. 92—93. Liebesheiraten. Ro. das 94. 3. A. 99. Reiseerinnerungen. Der Flirt. Nov. das. 95. Schweigen. Nov. 95. Türk. Gesch.n. das. 97. 2. A. 03. Alte Geschichten. 04.

Lit. Erich Schmidt i. Charakteristiken. 2. A. Berl. 1902. Fontane aus d. Nachl. Berl. 08. Heinr. Spiero: R. L. Leben u. Werke. Berl. 09. Rud. Krauß i. Eckart. V. 4.

Lindau, Wilhelm Adolf, * 24. Mai 1774 zu Düsseldorf (Großoheim der Vorigen), zog nach Meißen, 1816 nach Dresden, war hier einige Jahre Polizeiinspektor, wohnte 32—34 zu Leipzig, dann wieder in Dresden, † das. 1. Aug. 49. L. schrieb (zumeist anonym) viele Moderomane, stand auch den Liederkreispoeten nahe u. war einer der ersten deutschen Scottübersetzer.

W. Heliodora oder die Lautenschlägerin aus Griechenl. III. Meißen u. Lpz 1799—1800. Erminia. Ro. Meißen 1800. Adolar. Ro. 02. Der Tempelherr. Ro. 04. 3 Erz.n. Lpz. 09. Edmunds Prüfungen. das. 10. Der graue Ritter. das. 14. u. a. m.

Linde, Otto zur, * 26. April 1873 zu Essen a. d. Ruhr, stud. u. promov. zu Berlin, lebt als Herausgeber der von ihm gegründeten Monatsschr. Charon zu Groß-Lichterfelde. L. versuchte eine Reform der deutschen Lyrik durchzuführen, bisher ohne sonderlichen Erfolg.

W. Gesammelte Werke. V. Groß-Lichterfelde 1910 ff.

Lindemayr, Maurus, * 15. Nov. 1723 zu Neukirchen (Oberösterr.), ward 49 Priester, 52 Prior zu Lambach, 60 Pfarrer zu Neukirchen, † das. 19. Juni 83. Dialektdichter.

W. Lieder u. Kom.n des oberösterr. Bauern. 1822. Sämtl. Dichtungen. hrsg. v. Pius Schmieder. Wien 1875.

Linden s. Förster, Luise.

Lindenborn, Heinrich, * 25 (26.) Juli 1706 zu Köln, bes. d. Jesuitengymn. das., stud. das. Philos. u. Jura, ward 23 das. Baccal., dann Notarius apostol., redig. das. 38—42 den Eilfertigen Welt- u. Staatsboten, † das. in gr. Armut 21. Mai 50. L. war e. nicht unbedeutender Satiriker u. wies in s. Tochter Sion (Köln 1741) dem kathol. Kirchenlied neue Bahnen.

W. Der die Welt beleuchtende Cöllnische Diogenes. Köln. II. 1741—42. Des Diog. seltz. Erscheinungen i. Reiche der Narren. das. 43. Morpheana oder Traumgesichter. Bonn 48.

Lit. Karl Bedmann: Zum Leben u. z. lit. Stellg. des rhein. Satirikers H. L. Diss. Bonn 1907. ders.: H. L. das. 08.

Lindner, Albert, * 24. April 1831 zu Sulza, bes. d. Gymn. zu Weimar, stud. 52—56 zu Jena Philol., war 57—60 Hauslehrer in Pommern, stud. 61 zu Berlin, ward 62 Gymn.lehrer zu Prenzlau, dann bis 64 zu Spremberg, 64—67 zu Rudolstadt, lebte dann als Schriftsteller u. Privatlehrer zu Berlin, war 72—75 Reichstagsbibliothekar, geriet nach u. nach in schwere Not, verfiel 85 in Wahnsinn † zu Dalldorf 4. Feb. 88. L. erzielte mit s. Trag.n Brutus u. Coll. (Schillerpreis 66) u. Bluthochzeit starke Bühnenerfolge, die ihn leider zu früh aus s. Stellung lockten u. zu schlimmer Ueberschätzung (s. selbst u. andrer) Anlaß gaben. Der Nachwelt gilt L. als formbegabter Epigone, nicht als e. ursprünglicher, geschweige denn starker Dramatiker.

W. Dante. Dr. Jena Fischer 1855. W. Shakesp. Dr. Rudolst. Fröbel 64. Brutus u. Collatinus. Tr. Berl. Lpz. J. J. Weber 67. 2. A. 72. Stauf u. Welf. Tr. Jena Costenoble 67. Kathar. II. Tr. Berl. Reimer 68. Die Bluthochzeit. Tr. Lpz. Weber 71. 3. A. 90. Marino Falieri. Tr. das. 75. Don Juan d'Austria. Tr. Berl. Freund & Jeckel 75. Gesch.n u. Gestalten. Lpz. Reclam 77. Völkerfrühling. Nov. Jena 81. Das Rätsel der Frauenseele. 3 Erz. Berl. Hanow 82. Der Reformator. Dr. Lpz. Weber 83.

Lit. Adalb. v. Hanstein: A. L. Berl. 1888. s. a. H. Sittenberger i. Stud. z. Dram. d. Gegenw. Münch. 96.

Lingen, Thekla, * 6. März a. St. 1866 zu Goldingen (Kurl.), ward 80 zu Petersburg Schauspielerin, heir. das. Ihre frischen Gedichte erregten s. Zt. Aufsehen, doch gerieten sie rasch in Vergessenheit.

W. Gedichte. Berl. 1898. Am Scheidewege. Ged. u. Nov. Berl. Schuster & Loeffler 1901. 2. A. 03. Aus Dunkel u. Dämmerung. Ged. das. o. J.

Lingg, Hermann [von], * 22. Jan. 1820 zu Lindau, bes. d. Gymn. zu Kempten, stud. 37—43 zu München, Berlin, Prag u. Freiburg Mediz., ward bayr. Militärarzt zu Augsburg, Straubing u. Passau, ward 51 krankheitshalber pensioniert, zog nach München (ward hier v. Geibel i. d. Münchn. Dichterkreis eingeführt), erhielt v. Max. II. e. Jahrgehalt, † das. 18. Juni 1905. L. ist eines der echtesten lyr. Talente der Münchn. Schule (z. B. Immer leiser wird m. Schlummer) u. ihr stärkster Epiker (grandios z. B. der Eingang s. Völkerwanderung oder die Ballade: Der schwarze Tod). Auch als Erzähler (fein die Byzantin. Nov. s. Reclam Nr. 3600) u. Dramatiker versuchte sich L., doch ohne sonderlichen Erfolg.

W. Gedichte. m. Einl. v. Geibel. Stuttg. Cotta 1854. 7. A. 71. II. 68. III. 70. Catilina. Tr. Die Walküren. Dr. Münch. Stahl 64. Die Völkerwanderung. Ep. III. Stuttg. Cotta 66—68. 2. A. I. 92. Vaterländ. Balladen. Münch. 68. Zeitgedichte. Berl. Lipperheide 70. Violante. Tr. Stuttg. Cotta 71. Dunkle Gewalten. Ep. Ged. Stuttg. Goeschen 72. Der Doge Candiano. Dr. das. 73. Berth. Schwarz. Dr. das. 74. Macalda. Tr. das. 77. Schlußsteine. Ged. Berl. Grote 78. Byzant. Nov. n. das. Janke 81. Von Wald u. See. Nov. das. 83. Clytia. Sz. Münch. Ackermann 83. Högnis letzte Heerfahrt. Ep. Münch. Callwey 94. Die Frauen Salonas. Tr. Münch. Ackerm. 87. Furchen. Nov. Stuttg. Bonz. Jahresringe. Ged. Stuttg. Cotta 89. Dramat. Dichtungen. Ges. Ausg. Stuttg. Cotta 97. Meine Lebensreise. Autobiogr. Berl. Schuster & Loeffler 99. Schlußrythmen. Stuttg. Cotta 1901. Ausgew. Ged. hrsg. v. Heyse. das. 05.

Lit. Autobiogr. s. o. Berl. 99. Rup. Kreller: L.s Völkerwanderg. Münch. 99. Arnulf Sonntag: H. L. als Lyriker. Münch. Lindauer 1908. Frieda Port: H. L. Biogr. Münch. Beck 12. s. a. R. v. Gottschall: Porträts u. Studien. II. Lpz. 70. A. Strodtmann: Dichterprofile. Halle 83. E. Ziel: Lit. Reliefs. I. Berl. 85. K. E. Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 94. L. v. Kobell: Münchn. Porträts. das. 97. Mart. Greif i. Zukunft. 27. Jan. 1900.

Linke, Oskar, * 15. Juli 1854 zu Oranienburg, stud. zu Berlin Philol., Philos., Kunstgesch. u. Lit., redig. seit 93 die Saalezeitg. zu Halle, dann d. Breslauer Generalanz., seit einigen Jahren die Weimarische Ztg. L. bevorzugte den archäol. histor. Roman im Stile Ebers', schrieb aber auch einige frische Gedichte.

W. Blumen des Lebens. Ged. Berl. 1876. Jesus Christus. Ep. Norden 80. Milesische Märchen. Dresd. Reißner 81 u. Neue milesische M. 01. Leukothea. Ro. 82. Aus d. Paradiese. Ged. Minden Bruns 85. Liebeszauber. Ro. Ergo bibamus. Ged. das. 86. Bienen. Epigr. das. 87. Leben Jesu. Ro. Die Versuchg. des heil. Antonius. Ep. das. 88. Triumph d. Liebe. Tril. 90. Als die Rosen blühten. Ged. 91. Ad. Glaser. Stud. Lpz. 92. Endymion. Nov. Großenhain 95. Tabubu. Ro. das. 96. Venus divina. Ep. das. 97. Vasanta. Ged. Lpz. 98. Jesus. Ro. das. 08.

Linth, an der, s. Becker, Bernh.

Lipiner, Siegfried, * 24. Okt. 1856 zu Jaroslau (Galiz.), kam früh nach Tarnow, stud. zu Wien, Leipzig u. Straßburg Philos. u. Philol., ward Bibliothekar des österr. Reichsrats zu Wien. Erweckte mit s. Erstlingen Hoffnungen, die dann unerfüllt blieben.

W. Der entfesselte Prometheus. Ep. Lpz. 1876. Renatus. Ep. das. 78. Buch der Freude. 80.

Lit. Wilh. Scherer i. Kl. Schriften II. Berl. 1893.

Lippi, Fra Filippo, 1406—1469 florentin. Karmelitermönch u. genialer Maler.

Bch. Heinr. Rustige: F. L. Dr. 1852. Joh. v. Wildenradt: Fra F. L. Ep. 78. Eberhard König: F. L. Dr. 99.

Liscovius, eig. Lischkow **Salomo,** * 25. Okt. 1640 zu Niemitzsch (N.Laus.), bes. die Kreuzschule zu Dresden, stud. zu Wittenberg Theol., ward 65 Pfarrer zu Otterwisch, 85 zu Wurzen, † das. 5. Dez. 89. Religiöser Liederdichter (von ihm z. B. In Gottes Namen fang ich an u. Meines Lebens beste Freude).

W. Geistliche Lieder. hrsg. v. F. L. Pasig. 1855.

Liscow, Christian Ludw., * 27. April 1701 zu Wittenburg (Meckl.), bes. d. Lübecker Gymnas., stud. 18—22 zu Rostock, Jena u. Halle erst Theol., dann Jura, Philos. u. Lit., zog nach Rostock, ging 36 als Geh. Legationssekr. des vertriebenen Herzogs Karl Leop. v. Meckl. nach Paris, war 40 Sekr. des preuß. Gesandten Grafen v. Dankelmann, seit 41 des sächs. Gesandten Grafen Brühl (der ihn 45 zum Kriegsrat machte, ihn 49 wegen Freimuts gefangen setzte, 50 entließ), zog dann auf d. Gut (s. Frau, geb. Mylius) Berg bei Eilenburg, † das. 30. Okt. 60. L. war e. scharfer u. geistreicher Satiriker (bes. gegen die Schulweisheit närrischer Gelehrten, orthodoxer Pfaffen, Fürstenschmeichler, Büchermacher u. elend. Skribenten) u. wohl der beste Prosaist vor Lessing. Zu den Leipziger Literaten s. Zt. stand er nur in losen Beziehungen.

W. Sammlung Satyrischer u. Ernsthafter Schriften. II. Frankf. u. Lpz. 1739. Lob der schlechten Schriftsteller. Hann. 94 (s. a. Reclam Nr. 1406). Sämtl. satir. Schriften. n. hrsg. v. Karl Müchler. III. Berl. Himburg 1806. Ausgew. Werke. hrsg. v. August Holder. Halle Hendel 1901.

Lit. Schmidt v. Lübeck: Hist. Studien. Altona 1827. Karl Gust. Helbig: C. L. L. Dresd. 44. G. C. Lisch: L.s Leben. Schwerin 45. Berthold Litzmann: C. G. L. i. s. lit. Laufbahn. Hamb. u. Lpz. 83. P. Richter: Rabener u. L. Dresd. 84. Karl Schröder: Zu L.s Jugend Euphorion 1906.

Lipsius, Ida Marie, ps. La Mara, * 30. Dez. 1837 zu Leipzig, kam früh (durch Rich. Pohl) in den Liszt'schen Kreis u. ward dadurch zu ihren musikhistor. u. biogr. Arbeiten angeregt (bes. Musikal. Studienköpfe. Lpz. 68—82. 9. A. 10), lebt zu Leipzig.

W. Im Hochgebirge. Sk. Lpz. 1876. Sommerglück. Sk. das. 81. Im Lande der Sehnsucht. Ged. das. 1901.

Lissauer, Ernst, * 10. Dez. 1882 zu Berlin, ward Kaufmann, unternahm größere Reisen, lebt zu Berlin.

W. Der Acker. Ged. Jena 1907. 2. A. 10. Der Strom. Ged. das. 12.

List, Guido [von], * 6. Okt. 1848 zu Wien, war Kaufmann (bis 77), stud. dazw. autodidakt. Gesch. u. Archäologie, leitete 68—70 e. Privatbühne, ward 70 Sekr. des Oesterr. Alpenvereins, lebt zu Wien. Pflegte d. hist. archäol. Genre.

W. Carnuntum. Ro. Wien 1888. Pigara. Ro. das. 94. Das Goldstück. Tr. 97. König Vannius. Tr. 99. Der Lügenrächer. Lsp. 1901.

Literaturgeschichte, Deutsche, entwickelte sich erst seit Ausgang des 18. Jahrh.s nach wissenschaftl. Grundsätzen, die vor allem von den großen germanist. Forschern des romantischen Zeitalters festgelegt wurden. Aus der großen Anzahl lit. hist. Werke seien nur die wichtigsten genannt. s. a. Bibliographie u. Biographie.

Lit. Jak. Friedr. Reimmann: Versuch e. Einleitg. In die Historiam Literariam usw. der Teutschen. 6 Teile. Halle 1709—13. Erduin Jul. Koch: Compendium d. d. Lit.Gesch. von d. ältesten Zeiten bis auf Lessings Tod. Berl. 1795—98. Theod. Heinsius: Gesch. d. d. Lit. Berl. 1807—12. 5. A. 35 (nach Kayser 8. A. 35). Aug. Koberstein: Grundriß d. Gesch. d. d. Nationallit. Lpz. 1830. 4. A. 47—66. hrsg. v. Karl Bartsch. 72—73. Lpz. Register 84. 6. A. Georg Gottfr. Gervinus: Gesch. d. poet. Nationallit. der Deutschen. Lpz. Engelmann 1840—44. umgearb. 46. 4. A. 53. Jos. Hillebrand: D. d. Nat.lit. seit d. Anfang d. 18. Jahrh.s bis auf d. Gegenwart. Hamb. u. Gotha Perthes 1845—46. 2. A. 50—51. Aug. Friedr. Chr. Vilmar: Vorlesungen über d. Gesch. d. d. Nat.lit. Marbg. Elwert 1845. Mit Anmerk. u. Reg. das. 46, fortges. v. Adolf Stern. 22—26. A. das. 1885—1905. fortges. v. H. Löbner u. K. Reuschel. das. 1911. Wilh. Wackernagel: Gesch. d. d. Lit. bis z. 50jähr. Kriege. II. Basel Schweighauser 1851—53. Suppl. das. 72. bearb. v. Ernst Martin. das. 79—94. Julian Schmidt: Gesch. d. d. Nat.lit. i. 19. Jahrh. Lpz. Herbig 1853. 3. A. 56. Rud. Gottschall: D. d. Nat.lit. d. 19. Jahrh.s. Bresl. 1855. 7. A. 1901. Rob. Prutz: D. d. Lit. der Gegenw. Lpz. 1857. Herm. Hettner: D. d. Lit. im 18. Jahrh. Brschw. Vieweg 1864. 5. A. 1909. Herm. Kluge: Gesch. d. d. Nat.lit. Altenburg 1869. 40. A. 09. Wilh. Scherer: Gesch. d. d. Lit. Berl. Weidmann 1883. 12. A. 1912. Friedr. Vogt u. Max Koch: Gesch. d. d. Lit. Lpz. Bibliogr. Inst. 1897. 3. A. 1910. Rich. M. Meyer: D. d. Lit. i. 19. Jahrh. Berl. Bondi 1899. dazu Grundriß. das. 02. 2. A. 07. 4. A. 09. Adolf Bartels: Gesch. d. d. Lit. II. Lpz. Avenarius 1901. 6. A. 09. dazu Handb. das. 08. 2. A. 09. Edu. Engel: Gesch. d. d. Lit. II. Lpz. Freytag 1906. ders. Gesch. d. d. Lit. d. 19. Jahrh.s u. d. Gegenw. II. das. 08. 3. A 10. Alfr. Biese: Deutsche Lit.Gesch. III. Münch. Beck 1907—09. 3. A. 12. Friedr. Kummer: D. Lit.gesch. d. 19. Jahrh.s. Dresd. Reißner 09. W. H. Dawson: The evolution of mod. Germany. London 1909. s. a. Ernst Elster: Prinzipien der Lit.wissenschaft. II. Halle 1897 u. 1911. Josef Nadler: Lit.Gesch. der d. Stämme u. Landschaften. II. Regensbg. 13.

Lindolf s. Otto I.

Livland s. Ostseeprovinzen.

Loeben, Ferd. Aug. **Otto** Heinrich Graf v., ps. Isidorus Orientalis u. a., * 18. Aug. 1786 zu Dresden, stud. Jura seit 1804 zu Halle, seit 07 zu Heidelberg (hier Freundsch. m. Eichendorff, Görres, Arnim u. Brentano), ging dann nach Wien u. Berlin (Aufenthalt bei Fouqué in Nennhausen), machte 13 den Feldzug teilw. mit, lebte darnach teils in Dresden (E. O. v. d. Malsburg), teils bei seiner Mutter in Görlitz, zog 17 ganz nach Dresden, † das. 4. April 25. Pseudoromantiker von schwärmerisch myst., oft auch süßl. weichlicher Art, ja Unnatur. Nur einige Gedichte (wie s. Loreley, die Heine mehr als die Brentanos zum Vorbild diente) haben lit. histor. Wert. Sein Guido war als Fortsetzung u. Vollendung des Heinr. v. Ofterdingen v. Novalis gedacht.

W. Guido. Ro. Mannh. 1808. Blätter a. d. Reisebüchl. e. andächt. Pilgers. das. 08. Gedichte. Berl. 10. Arkadien. Ro. 11—12. Ein fein lustig Waldstücklein v. Kuckuck Waldbruder (i. Kinds Harfe 16). Der Schwan. Ged. Lpz. 16. Rosengarten. 17 (darin u. bes. Cephalus u. Procris. Dr. 17). Lotosblätter. II. 17. Romant. Darstellungen. Mannh. Schwan & Goetz 17. Ritterehre u. Minnedienst. Erz. 19. Die Irrsale Klotars u. d. Gräfin Sigismunda. Erz. Altenburg 21. Erzählungen. II. 22—24. Der Pilger u. die Pfalzgräfin. Ritterlied. Heide b. 25. Ausgew. Gedichte. hrsg. v. Raim. Pissin. Berl. 1906. u. a.

Lit. Raimund Pissin: O. H. v. L. Wittenb. 1903 u. Berl. 05. s. a. Herm. Anders Krüger i. D. junge Eichendorff. 2. A. Lpz. 04. u. Pseudoromantik. das. 04.

Löbner, Karl **Heinrich**, * 20. Aug. 1863 zu Brandenburg, stud. 81—86 zu Berlin u. Kiel, ward 88 Bibliothekar zu Münster, 90 Mädchenschullehrer zu Landsberg, 94 zu Schneidemühl, 98 zu Danzig, seit einigen Jahren auch Dozent für Lit.gesch. a. d. Techn. Hochschule, lebt zu Langfuhr bei Danzig.

W. E. Geibel. 1884. Gedichte. 93. Wintersonnenwende. Erz. 94.

Lobsien, Wilhelm, * 30. Sept. 1872 zu Foldingbroe (Schlesw.), kam früh nach Tondern, besuchte 90—93 das. d. Lehrerseminar, ward Lehrer zu Hoyer, seit 96 zu Kiel. Ging von Storm u. Liliencron aus.

W. Strandblumen. Ged. 1894. Ich liebe dich. Ged. Kinderlieder. 1902. Dünung. Ged. Bremen 04. Hinterm Seedeich. Nov. 07. Die erzähl. Kunst in Schlesw.-H. seit Storm. 07. 2. A. 08. Wellen u. Winde. Hallignov. Bremen Schünemann 08. Pidder Lyng. Ro. Wattenstürme. Ro. Glückst. Hansen 10. Trutz, blanke Hans. Nov. Jodute. Ro. Ekke Nekkepenn. M. 11.

Lit. Autobiogr. i. Meerumschlungen. hrsg. v. Rich. Dohse. Hamb. 1907. ders. i. Eckart IV. 8.

Lobwasser, Ambrosius, * 4. April 1515 zu Schneeberg, stud. Jura zu Leipzig, unternahm gr. Reisen, ward 57 Kanzler zu Meißen, 63 Prof. d. Rechte zu Königsberg, später Rat u. Hofgerichtsassessor, † 27. Nov. 85. Wichtig durch s. Uebersetzung der Psalmen (nach Cl. Marot u. Beza), die für die reform. Kirche (auch für Opitz) mustergültig ward (1573).

W. Bewerte Hymni Patrum. Lpz. 1578.

Loën, Johann Mich. Freih. von, * 1694 zu Frankfurt a. M., stud. Jura u. ward (infolge s. Streits mit Benner wegen: Die einzig wahre Religion 1750), von Friedr. d. Gr. zum Reg.präs. der Grafsch. Tecklenburg nach Lingen berufen, † als Geh. Rat zu Frankf. 1776. L. war ein Großoheim Goethes (der ihn als „Oheim" im Wilh. Meister verewigte, auch in Dichtung u. Wahrh. I. 2. seiner ehrenvoll gedachte) u. einer der besten Prosaisten s. Zt. Auch s. Nachkomme August v. L. (1828—87) war schriftstell. tätig.

W. Der Graf von Ribera oder der redliche Mann am Hofe. didakt. Ro. Frankf. 1740. Ges. kl. Schriften. das. 50. u. hrsg. v. J. C. Schneider u. J. B. Müller. IV. das. u. Lpz. 51—65. u. 66. Moral. Gedichte. hrsg. v. Naumann. das. 51.

Löffler, Johann Heinr., * 1. März 1833 zu Oberwind (Mein.), bes. 47—51 d. Lehrerseminar zu Hildburghausen, war Lehrer zu Großbreitenbach, Schalkau und Reichmannsdorf, 59 zu Untermaßfeld, 63 Kantor zu Pößneck, † das. 15. Mai 1903. Schrieb in der Art Otto Ludwigs.

W. Mart. Bötzinger. hist. Erz. II. Lpz. 1897. Madlene. Erz. 98. Thür. Märchen. 99.

Lit. Dannheil i. Lit. Echo. V. 1587.

Logau, Friedrich Freih. von, pf. Salomon v. Golaw, im Juni 1604 zu Dürr-Brockut (bei Nimptsch), bes. d. Gymn. zu Brieg, stud. seit 25 zu Frankfurt a. O. Jura, ward Rat des Herzogs Ludw. v. Brieg (geriet aber in große Not, bes. durch den Krieg u. s. 2. Frau), wurde 48 Mitglied der Fruchtbring. Gesellsch. („Der Verkleinernde"), † 24. Juli 55 zu Liegnitz. L. ging von Opitz und John Owen (den er z. T. übersetzte) aus, fand aber bald s. Eigenart u. ward der bedeutendste deutsche Epigrammatiker d. 17. Jahrh.s (wichtig auch für die Kulturgesch. d. Zt.), der bald Schule machte (z. B. Christian Knittel: Kurzgedichte. Frankf. a. O. 1674), obwohl er erst durch Ramler (ziemlich verbösert) u. Lessing zu lit. Ehren kam.

W. Erstes Hundert teutscher Reimen-Sprüche (sind jedoch 200) S. s v. G. Bresl. 1638. S. v. G. s deutscher Sinn-Getichte Drey Tausend. das. o. J. (1654) als S. v. G. s Auserweckte Ged. Frankf. 1702. als Fr. v. L. s Sinngedichte 12 Bücher hrsg. v. C. W. Ramler u. G. E. Lessing. Lpz. 59 (u. überarb. v. Ramler das. 91). Sämtl. Sinnged. hrsg. v. Gust. Eitner. Stuttg. Lit. Ver. Tüb. 1872. Ausgew. Sinnged. v. K. Simrock. Stuttg. Bonz 74. s. a. Recl. Nr. 706 u. O. E. Hartlebens Logaubüchlein. Stuttg. 1904.

Lit. Lessing: Literaturbriefe. G. Eitner: Einl. zu e. Auswahl d. S. ged. Lpz. 1870. Karl Haehnel: F. v. L. Pilsen 83. H. Denker: Beitr. z. lit. Würdigg. L. s. Hildesh. 89. W. Heuschkel: Untersuchungen üb. Ramlers u. Lessings Bearbeitg. L.er S. Lpz. 1902.

Beh. Herm. Riotte: L. Tr. 1871.

Lögler, Benedikt, * 26. Jan. 1790 zu Schuttern (Bad.), ward Priester, 1812 Vikar zu Höfingen u. Deckingen, dann Prediger zu Unzhurst, † zu Augsburg 20. Feb. 20.

W. Dramat. Werke. II. 1815—17. Der Geist v. Hohenkrähen. Dr. 19. Der Neujahrsmorgen. Dr. Adelsstolz u. kindl. Liebe. Dr. 20.

Lohengrin (Loherangrin), Parzivals Sohn (bei Wolfram v. Eschenbach zuerst), Held der Grals- wie der Stammessage niederrheinischer Dynastengeschlechter (bes. Brabant, Cleve), ward im 13. Jahrh. (so von Konrad v. Würzburg im Schwanritter u. vom Vers. des Sängerkriegs) selbständig behandelt, später ward der Stoff von Karl W. Vogt (1835), von Rich. Wagner (1847) u. Gerh. Hauptmann (1912) neu bearbeitet. (Ausg. v. G. Görres Heidelb. 1813. H. Rückert Quedlbg. 57. H. A. Junghans Reclam, 1199 f.).

Lit. Ernst Elster: Beiträge z. Kritik des L. Halle 1884. Friedr. Panzer: L. studien. Halle 94. s. a. W. Müller i. Germania I. Wien 55.

Lohenstein, Daniel Casper von, * 25. Jan. 1635 zu Nimptsch, bes. seit 42 d. Gymn. zu Brieg, stud. seit 50 zu Leipzig u. Tübingen Jura, bereiste die Schweiz, Holland u. Oesterr.-Ung. (bis ihn die Pest zurücktrieb), heir. 57 die reiche Erbin Elis. Hermann, ward 66 württ. Regierungsrat, dann Syndikus v. Breslau u. Kaiserl. Rat, † das. 28. April 83. L. galt (mit Hoffmann) als Haupt der 2. schles. Schule s. Zt. für e. großen Lyriker, Dramatiker u. Erzähler, für die Nachwelt rasch als einer der schwülstigsten, sinnlichsten und rohesten Macher, der für uns nur noch kulturhistor. wertvoll u. verständlich ist. (Persönlich war L. ein hochachtbarer u. sittenstrenger Mann.) Am ehesten interessieren wohl Teile s. über 3000 Seiten umfass., doch unvollendeten Arminius.

W. Daniel Caspers Cleopatra. Tr. 8^0 u. Fol. Bresl. 1661. desgl. Bresslau bey Esajas Fellgiebeln 1665. Agrippina. Tr. das. Epicharis. Tr. (zuerst mit vollem Namen). das. 65. Ibrahim Sultan. Tr. das. 73. Trauer- u. Lustgedichte. das. 80. (darin auch d. Tr. Sophonisbe. bes. das. 1708.) Ibrahim Bassa. Tr. das. 85. 2. A. 89. Sämtl. Gedichte. Bresl. 89. 3. A. Lpz. 1733. Großmüthiger Feldherr Arminius oder Herm. nebst s. durchlauchtigsten Thusnelda usw. Lpz. 1689—90. n. bearb. v. H. Chr. Gebauer. Lpz. Gleditsch 1731.

Lit. W. A. Passow: D. K. v. L. Meiningen 1852. Cholevius: Die bedeutendst. Ro. e des 17. Jahrh. s. Lpz. 66. Aug. Kerkhoffs: L. s Trauerspiele. Paderb. 77. Konr. Müller: Beiträge z. Leben u. Dichten L. s. Bresl. 82. s. a. unter Kleopatra, Hermann u. Sophonisbe.

Lohner u. Maller s. Elisab. v. Lothringen.

Löher, Franz [von], * 15. Okt. 1818 zu Paderborn, stud. 36—40 zu Halle, Freiburg, München u. Wien Jura, Gesch. u. Kunstgesch., ward Referendar zu Paderb., bereiste 46 Engl. u. U. S. A., gründete 48 zu P. die Westfäl. Ztg., ward 49 preuß. Landtagsabg. (als Bürgermeister nicht bestätigt), habil. sich 53 in Göttingen, ward 55 Prof. d. Gesch. zu München, 65—88 Leiter des Reichsarchivs das., 66 pers. geadelt, † 1. März 92 das. Schrieb neben s. histor. Studien u. feinen Reiseschilderungen nur eine kulturhistor. interessante Dichtung.

W. General Spork. biogr. Ep. Gött. 1854. 2. A. 58. Griech Küstenfahrten. Bielef. 76. Kretische Gestade. das. 77. Das Kanarierbuch. Münch. 95. u. a.

Lohmann, Joh. **Friederike,** geb. Ritter, * 25. März 1749 zu Wittenberg, heir. den Accisekommissar Häbler in Dippoldiswalde, ließ sich nach 10 Jahren scheiden, heir. dann den preuß. Auditeur L., zog nach dessen Tode nach Leipzig, † das. 21. Dez. 1811. Pflegte bes. den Familienroman im Stile Lafontaines, ebenso ihre Tochter Emilie (1783—1830).

W. Der blinde Harfner. Dr. (nach Veit Weber) 1791. Kl. Ged. u. a. 93. Jakobine. Ro. Lpz. 94. Clara v. Wallburg. 96. Winterabende. Erz. 1800. Claudine Lahn. Ro. 02. Maria. Ro. 06. Herbstblumen 10. u. a.

Lohmann, Peter, * 24. April 1833 zu Schwelm, ward Buchhändler zu Essen, seit 53 zu Hannover, redig. seit 56 mit a. d. Leipz. Illustr. Ztg., seit 59 a. d. N. Zeitschr. f. Musik, † zu Leipzig 10. Jan. 1907. Fruchtbarer epigon. Dramatiker.

W. Dramat. Schriften. VI. Lpz. Wagner 1856 (darunter Essex. Tr.). Dramat. Werke. IV. das. 75—76.

Dramen. Lpz. J. J. Weber 98. Geschichtsdramen. daſ. 90.

Lohmeyer, Julius, * 6. Okt. 1835 z. Neiße, ward Apotheker daſ., dann zu Elbing, 67—72 Red. des Kladderadatsch, gründete u. leitete 73—93 die Zeitschr. „Die deutsche Jugend" (Volksausg. als D. Jugendschatz), desgl. 1901 die deutsche Monatsschrift zu Berlin, † zu Charlottenburg 24. Mai 04. L. war e. ausgezeichneter Jugendschriftsteller u. humorvoller Lyriker.

W. Gedichte e. Optimisten. Lpz. 1883. Jugendwege u. Irrfahrten. Erz. Stuttg. 86. Kinderlieder. Lpz. 97. Die Bescheidenen. Nov. 98. Wir leben noch u. a. Nov. Stuttg. 1901. Ges. Werke. Berl. 1903 ff.

Lit. Viktor Blüthgen i. D. Monatsschr. II.

Loki, verschlagener u. böser Feuergott der nordischen Mythologie, der den Lichtgott Baldur tötete.

Bch. Antonie Jüngst: Der Tod Baldurs. Ep. 1886. Mich. Werner: Balder. Tr. 1894. Ludw. Jacobowski: L. Ro. 1898. Karl Weiser: L. Dr. 1901.

Lola s. Montez.

Löns, Hermann, * 29. Sept. 1866 zu Kulm (Westpr.), kam früh nach Deutsch Krone, 74 nach Münster, stud. daſ. Medizin und Naturwissenschaft, war Redakteur in der Pfalz, in Hamburg, in Hannover, zuletzt in Bückeburg, lebt in Hannover. L. ist ein scharfer Naturbeſ. Tierbeobachter (Schulte v. Brühl verwandt), erlebt jedoch das einzelne Stück Natur poetisch wirklich, nur zu größerer dicht. Gestaltung reichte bis jetzt s. mehr feuilletonist. Begabung nicht aus.

W. Mein goldenes Buch. Ged. Hann. o. J. (1901.) Mein grünes Buch. Sk. 01. 3. A. 08. Mein braunes Buch. Sk. Hann. Sponholtz 06. 10. A. 12. Der letzte Hansbur. Ro. daſ. Mein blaues Buch. Ged. Aus Wald u. Heide. Sk. daſ. Mümmelmann. Sk. daſ. 09. Da hinten i. d. Heide. Ro. daſ. Der Wehrwolf. Ro. daſ. 10. Das 2. Gesicht. Ro. Der zweckmäßige Meyer. Hum. daſ. 11. Da draußen vor d. Tore. Sk. 12. Auf d. Wildbahn. Erz. Mein buntes Buch. Haidbilder. Hann. Sponh. 13.

Lit. Autobiogr. i. Eckart. IV. H. 1. 1909.

Lope de Vega Cárpio, Felix, * 25. Nov. 1562 zu Madrid, kämpfte als span. Seeoffizier 82—86, entführte 88 Isabel de Urbina, ward verbannt, 1614 Priester, † 27. Aug. 1635. L. d. V. gilt als Begründer des span. Dramas, war auch sonst ein höchst fruchtbarer Dichter.

Lit. Ed. Dorer: Die L. d. V.-Lit. in Deutschl. Zür. 1877. Alb. Ludwig: L. d. V.s Dramen aus d. Karoling. Sagenkreise. 99.

Bch. Adolf Bartels: L. d. V. Dr. (in Dichterleben) 1890.

Loreley s. Brentano, Heine und Loeben.

Lorenz, Karl, s. Kiesgen.

Loris s. Hofmannsthal, H. v.

Lorm, Hieronymus, s. Landesmann.

Löser, Ludwig, * 24. März 1868 zu Helmstedt, stud. zu Göttingen Philol., ward 1901 Oberlehrer am Gymnasium zu Wolfenbüttel.

W. Frische Luft. Lsp. 1896. Der Heidenacker. Dr. 98. Herostrat v. Ephesus. Tr. Wolfenb. Zwißler 1904. Die Krone. Dr. daſ. 09. Das Heim im Walde. Dr. Wolfenb. Heckner 12.

Lit. Fritz Reck Malleczewen i. Grenzboten 6. Aug. 1913.

Loskiel, Georg Heinr., * 7. Nov. 1740 zu Angermünde, besuchte die Herrnhuterschule zu Niesky, stud. Theol. auf dem Seminar der evang. Brüderkirche zu Barby, ward 65 Lehrer am Nieskyer Pädagogium, 68 Prediger zu Marienborn, 69 zu Amsterdam, 75 zu Kleinwelka, 94 zu Niesky, 1802 Bischof der Brüderkirche, † 28. Feb. 14. Religiöser Dichter.

W. Gebete u. Betrachtungen in Versen. 1813.

Lossius, Kaspar Friedr., * 31. Jan. 1753 zu Erfurt, stud. Theol., ward Diakonus an d. Ratskirche daſ., † 26. März 1817. Seine Lieder (z. B. An e. Bach, der rauschend schoß) sind in s. Unterhaltungen für Kinder- u. Kinderfreunde (Lpz. 1781. IV.) verteilt.

Lothar, König, s. Karl d. Große.

Lötzow, Jmm., s. Romanowski.

Lothar, eig. Spitzer, **Rudolf,** * 23. Feb. 1865 zu Budapest, stud. erst zu Wien Jura, dann Philos. u. Philol. zu Jena, Rostock und Heidelberg, ward 91 Mitarb. der Freien Presse zu Wien, gab seit 98 selbst die Wage heraus, zog 1907 nach Berlin, gründete hier ohne Erfolg 1912 das Komödienhaus, lebt zu Charlottenburg. Gewandter Theatraliker im Stile Fuldas, war auch lit.histor. tätig.

W. Satan. Lsp. Tantaliden. Lsp. 1886. Der Zauberlehrling. Lsp. 88. Lügen. Dr. Wien. Der verschleierte König. Dr. Dresd. Pierson 91. 2. A. 92. Wert des Lebens. Dr. daſ. 92. 2. A. 94. Cäsar Borgias Ende. Dr. Rausch. Dr. daſ. 94. Kritische Studien zur Psychologie d. Lit. Breslau. Der Wunsch. Märchensp. daſ. 95. Frauenlob. Dresd. 95. Das Hohe Lied. Dr. Wien 96. Ritter, Tod u. Teufel. Kom. Dresd. Ein Königsidyll. Lsp. daſ. 96. Halbnaturen. Ro. Berl. G. H. Meyer 98. Die Gönnerin. Dr. Der Golem. Nov. daſ. 99. König Harlekin. Maskensp. daſ. 1900. 3. A. 05. Glück in d. Liebe. Lsp. Herzdame. Dr. 02. Die Königin von Cypern. Lsp. Stuttg. Cotta 03. Das Wiener Burgtheater. Lpz. Seemann 04. Das deutsche Drama der Gegenwart. Münch. 05. Septett Ro. Die Rosentempler. Dr. 05. Die Fahrt ins Blaue. Ro. Berl. Concordia 07. Das Andere. Venus im Grünen. Das Fräulein in Schwarz. Lsp. e. 08. Septett. Nov. Berl. Conc. Das Leben sagt Nein. Nov. daſ. 07. Kurfürstendamm. Ro. daſ. 10. Der Herr v. Berlin. Ro. daſ. 11. Die Einsamen. Nov. daſ. 12.

Lotichius, Petrus Sekundus, * 2. Nov. 1528 zu Hederzell bei Schlüchtern, stud. Mediz., ward Arzt zu Heidelberg, † daſ. 7. Nov. 1560. Latein. Dichter.

W. In obitum clariss. viri D. Ph. Melanchthon. Elegia. Viteb. exc. Joh. Crato 1560. Carmen in nuptias Joh. Guilelmi, ducis Sax. 60. Poemata Petri Lotichii. II. Solitariensis. Lips. Voegelin 1569.

Lit. Otto Müller: Der Prof. v. Heidelberg. e. deutsches Dichterleben. Stuttg. 1870 u. 81.

Lotz, Hans Georg, * 4. Jan. 1784 zu Hamburg, ward Kaufm. daſ., in Marseille, Leipzig,

seit 1814 zu Berlin, erblindete das. 16, zog nach Hamburg, † das. 28. Feb. 44.

W. Bilder a. d. Leben. III. 1820—22. Zerstreute Blätter. Erz. Aus d. Arch. e. Blinden. II. Brschwg. 22—23. Die Lolljarden. Ro. das. 23. Der Empörer. das. 24. Der Pflegesohn. Ro. 27. Die Warnerin. Ro. 31. Novellen u. Erz. n. 35. Bilder a. d. Camera obscura e. Blinden. Hamb. 38.

Louis Ferd., Prinz von Preußen, s. Hohenzollern.

Löwe, Franz Ludwig **Feodor** [von], * 5. Juli 1816 zu Kassel, besuchte das Gymn. zu Mannheim, ward 32 Schauspieler das., dann zu Hamb., Frankf., 41 Hoftheaterregisseur zu Stuttg., 81 pers. geadelt, † das. 20. Juni 90. Einige s. Lieder wurden gern gesungen (bes. Der Sänger hält die Fahnenwacht).

W. Lieder aus Frankfurt. das. 1850. Gedichte. Stuttg. 54. N. Ged. 75.

Löwe, Fritz, * 16. April 1865 zu Finkenwalde bei Stettin, stud. 85—89 zu Greifswald, Tübingen u. Berlin Theol. u. Philol., war 90—92 Hauslehrer zu Rockwitz, 92—95 Pfarrer einer deutschen Gem. in Brasilien, dann zu Rathenow, jetzt Archidiakonus das.

W. Nikephoros. Ep. 1890. Frau Jutta, die Päpstin. Ep. 92. 2. A. 94. Renatus. Ep. 94. Amatus. Erz. 95. Aus d. Not zur Höhe. Dr. Kunterbunt. Hum. 97. Friedr. d. Staufer. Dr. 1900. Flagellanten. Ep. Lpz. 02.

Lit. Ernst Kammerhoff i. Blätt. f. Heimatsk. Kreisbl. f. d. Westhavelland. IV. 6. f.

Löwen, Joh. Friedrich, * 13. Sept. 1727 zu Klausthal, stud. zu Göttingen Jura, kam 51 nach Hamburg (Verkehr m. Hagedorn u. Zink), ward 57 Sekr. in Schwerin (Schwiegersohn des Hamb. Theaterdir.s Schönemann), betrieb 67 die Berufung Lessings an die Hamb. Nationalbühne, die jedoch scheiterte, ward 68 Registrator zu Rostock, † das. 23. Dez. 71. Als Dichter war L. ein Nachahmer erst der Franzosen, dann Klopstocks, Wielands, auch Rabeners (so Satyr. Versuche. Hamb. 1759).

W. Poetische Werke. II. Hamb. 1761. Schriften. IV. das. 65—66. Geistl. Poesien. 70.

Lit. O. D. Potkoff: J. Fr. L. bes. als Dramaturg. Heidelberg 1904.

Löwenberg, Jakob, * 9. März 1856 zu Niederntudorf (Westf.), bes. 70—73 das Seminar der Marks Haindorffschen Stiftung zu Münster, war 8 Jahre Volksschullehrer a. versch. O., weilte 81 u. 83 in London u. Paris, stud. 84—86 zu Marburg u. Heidelb. Philol., war 86—92 Realschullehrer zu Hamburg, seit 94 Dir. e. höh. Mädchenschule das. L. ist mehr geschmackvoller lyr. Nachempfinder als ursprüngliches Talent, er gab eine treffliche Anthologie heraus (Vom gold. Ueberfluß. Lpz. 02).

W. Gedichte. Dresd. 1889. Vor d. Feind. Tr. 90. Lieder e. Semiten. In Gängen u. Höfen. Erz. 92. 3. A. 10. N. Ged. 95. Aus jüdischer Seele. Glogau 1901. 3. A. 11. G. Frenssen. 03. Rübezahl. Märchensp. 04. D. v. Liliencron. 05. Von Strand u. Straße. Ged. 05. Stille Helden. Nov. 06.

Lit. Benno Diederich i. Hamburger Poeten. Blankenese 1909.

Löwenstern, Matth. **Apelles** von, * 1594 zu Polnisch-Neustadt bei Oppeln, stud. Jura zu Frankf. a. O. u. Breslau, ward kaiserl. Rat das., † 1648. Inniger relig. Dichter, der 30 selbstkomponierte Lieder herausgab (darunter die bekannten „Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeine", „Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit", „Wenn ich in Angst und Not").

W. in Vollständ. Kirchen- u. Hausmusik i. Gesangb. Bresl. Baumanns Erben. o. J.

Löwenthal, Sophie, geb. Kleyle, s. Niembsch.

Loyola, Ignaz von (Inigo Lopez de Recalde), 1491—1556, Gründer des Jesuitenordens.

Beh. Eduard Duller: J. L. Ro. 1836.

Lübeck s. Schleswig-Holstein.

Lubliner, Hugo, pf. H. Bürger, * 22. April 1846 zu Breslau, kam 58 nach Berlin, war 65—73 Webereikaufm., wandte sich dann mit Erfolg (seit s. Lsp. Der Frauenadvokat, 1873, besonders unterstützt vom preuß. Generalintendanten v. Hülsen) der Dramenfabrikation zu, † zu Berlin 19. Dez. 1911. L.s Lustspiele (z. T. auch mit andern, so P. Lindau Frau Susanne. Lsp. 85) sind meist technisch geschickt, jedoch ohne lit. Wert wie s. Romane.

W. Theater. 1876. Dramat. Werke. IV. Berlin 81—82. (darin Der Jourfix. Lsp.) Die Gläubiger des Glücks. Ro. 85. Die Frau v. 19 Jahren. Ro. 86. Der Name. Lsp. 88. Der Ro. e. anständigen Mädchens. Bresl. 96. Das fünfte Rad. Lsp. 98. Die lieben Feinde. Lsp. 1901. Ein krit. Tag. Lsp. 04. Frau Schubels Tochter. Ro. 05. Die glückl. Hand. Lsp. 11. u. a. m.

Lit. Karl Frenzel: Berliner Dramaturgie. Hann. 1877.

Lublinski, Samuel, * 18. Feb. 1868 zu Johannisburg (Ostpr.), ward 99 Buchhändler zu Verona, lebte seit 1905 zu Berlin, zu Dresden u. Weimar, † das. 26. Dez. 10.

W. Der Imperator. Tr. Gescheitert. Nov. 1901. Hannibal. Tr. 02. Elisabeth u. Essex. Tr. 03. Die Bilanz der Moderne. Dresd. 04. Peter v. Rußl. Dr. 06. Gunther u. Brunhild. Tr. 08. Kaiser u. Kanzler. Dr. Berl. 11.

Lucidarius, gen. d. große, mhd. katechismusartiges Prosawerk von religiös-kulturhistor. Wert (Ende d. 12. Jahrh.s). Der kleine L. umfaßt 15 halb satir., halb didakt. Gedichtbüchlein (als deren Verf. lange irrtümlich der niederöstr. Ritter Seifrit Helbling galt) u. gehört ins 13. Jahrh. (hrsg. v. Th. H. Karajan i. Zeitschr. f. d. A. IV. u. J. Seemüller. Halle 1886).

Lit. Karl Schorbach: Studien üb. d. d. Volksbuch L. Straßb. 1894.

Lucretia s. Brutus.

Ludämilia Elis., Gräfin v. Schwarz-

burg-Rudolstadt, * 7. April 1640 auf Schloß Heidecksburg b. Rudolstadt (als Tochter Ludw. Günthers I., † 1646), ward durch den Erzieher ihres Bruders, Ahasv. Fritsch, früh lit. beeinflußt, zog 65 auf die Friedensburg (i. d. Herrsch. Leuchtenberg), kehrte Anfang 72 zurück nach d. Heidecksb., verlobte sich mit Graf Christian Wilh. v. Schw.-Sondershausen, † jedoch plötzl. a. d. Masern 12. März 72 das. L. v. S. hinterließ religiöse Lieder von seltener Tiefe in d. Art von Angelus Silesius (z. B. Schaff in mir, Gott, ein reines Herz, Jesus, Jesus, nichts als Jesus, Ich ergebe mich dem Willen m. Gottes ganz u. gar).

W. Die Stimme der Freundin. Rudolst. 1687. n. hrsg. v. Thilo. Stuttg. 1856. desgl. v. Sarnighausen. Halle 56.

Lit. Thilo: L. Gr. v. S. R. Berl. 1855. desgl. von Emil Frommel. 74.

Ludecus, Joh. Karol. **Amalie** (ps. Am. v. Berg), geb. Kotzebue, * 16. Nov. 1757 zu Wolfenbüttel, kam als Kammerfräulein der Herzogin Anna Amalie nach Weimar (heir. 93 das. den Steuerrat L., der 1827 starb), † das. wohl kurz zuvor. Beliebte Familienromanschriftstellerin in der Art Lafontaines.

W. Luise. Ro. Lpz. 1800. Sophie v. Normann. Joh. Gray. Tr. Berl. 06. Eleonore. Ro. 12. Cäcilie u. a. Ro. e. 16.

Lüdemann, Georg **Wilhelm** v., ps. J. J. Kosmopolita, * 15. Mai 1796 zu Küstrin, stud. 1813—16 zu Berlin Jura (nahm dazw. am Feldzug teil), ward Refer. das., später Polizeidir. zu Aachen u. Liegnitz, ertrank das. 11. April 68. Versuchte sich bes. i. d. histor. Erzählung.

W. Nov. n u. Erz. n. Andruzzos. Ro. 1827. Die Foscari. hist. Gem. Lpz. 28 u. 33. Bitt. Iturbide. Ro. 30. Afronius Fatagel. Ro. 35. Monatsrosen. Erz. III. Glogau 36.

Ludwig I., Karl Aug., König **von Bayern,** * 25. Aug. 1786 zu Straßburg, stud. 1803—05 a. d. Hochschulen zu Landshut u. Göttingen, bereiste 05 Italien (schon damals Verkehr mit Künstlern) u. Frankr., regierte 25—48 (dankte infolge des Montezikandals ab), † zu Nizza 29. Feb. 68. L. hat große Verdienste um die Hebung (bes. der bildenden) Kunst in Bayern, war auch ein verständnisvoller Uebersetzer (Dianas Rezept gegen Schwiegermütter. Berl. 66), als Dichter war er wenig glücklich.

W. Gedichte. IV. Münch. Lit. art. Anst. v. Cotta 1829—47. Walhallas Genossen. das. 42.

Lit. C. Th. Heigel: L. I. v. B. Lpz. 1872.

Ludwig IV., gen. der Bayer, s. Wittelsbach.

Ludwig der Fromme s. Karl d. Große.

Ludwig der Springer s. Thüringer Landgrafen.

Ludwig, Christian, s. Otto Ludwigs Tochter Cordelia.

Ludwig, Christine **Sophie,** geb. Fritsche, * 1764 zu Rackwitz (Pr. Sachs.), heir. 80 d. Förster L. († 1814) in Maßlau bei Merseburg (kam mit Chr. Fel. Weiße, Nicolai, Rochlitz in Verkehr), zog 1814 nach Schkeuditz, † das. 28. Feb. 15. Sentimentale Unterhaltungsschriftstellerin.

W. Aufsätze e. Frauenzimmers v. Lande. II. 1787. Gemälde häusl. Szenen. IV. 88—91. Juda. Erz. 91. Die Familie Hohenstamm. Ro. Thorn 93—95. Erzählungen. II. 99. Moral. Erz. n. Lpz. 1802. Lohn der Tugend. Ro. Henriette. Ro. Lpz. 05. 3. A. 15. Seleniden. Erz. 09.

Ludwig, Emil, * 21. Jan. 1883 zu Breslau, stud. Philol. das., weilte 1907 u. 08 in Italien, lebt jetzt zu Askona i. d. Schweiz.

W. Ein Friedloser. Dr. Wien 1903. Ein Untergang. Dr. 04. Napoleon. Dr. 06. Der Spiegel v. Shalott. Dr. Die Borgia. Dr. 07. Tristan u. Isolde. Rhapsodie. Berl. 09. Der Papst u. die Abenteurer. Kom. das. 10. Manfred u. Helena. Ro. Bismarck. psych. Vers. 11.

Ludwig, Fritz von, * 1755, ward preuß. Kriegsrat, lebte nach dem Unglück von 1806 zu Kemplin beim Grafen Hahn-Hahn, später völlig verarmt zu Waren, † das. 17. Dez. 11. Von s. Gedichten (1801) erhielten sich nur wenige (z. B. Willkommen, o seliger Abend).

Ludwig, Otto, * 12. Feb. 1813 zu Eisfeld (Thür.) als Sohn des herzogl. sächs. (hildburgh.) Hofadvokaten u. Stadtsyndikus Ernst Friedr. L. († 20. Jan. 1825) u. s. Ehefrau Sophie Christiane, geb. Otto († 21. Nov. 31), besuchte v. Ostern 28—29 das Gymn. zu Hildburghausen, von Mich. 32—Weihn. 33 das Gymn. zu Saalfeld, versuchte sich dazw. vergeblich als Kaufm. bei s. Oheim Christian Otto (d. „dicke Herr") u. wuchs autodidakt., bes. musikal. sich bildend auf (hauste meist in s. Garten vor der Stadt Eisfeld u. in s. Gartenhaus mit s. Freunde Karl Schaller). Infolge v. L.s Oper „Die Köhlerin" (38 zu Eisfeld privat. aufgeführt) empfahl der Meining. Kapellmeister Grund L. für e. Stipendium (drei Jahre 300 G.) u. daraufhin zog L. Ende Okt. 39 nach Leipzig (um bes. bei Mendelssohn zu studieren). Krankheit u. lit. Arbeiten (40 s. erste Nov. Das Hausgesinde, noch abhängig v. Kotzebues Rehbock u. Lortzings Wildschütz), verhinderten e. gedeihliches Musikstudium. Im Herbst 40 kehrte er nach Eisf. zur. (trübe Verhältnisse beim Oheim, Verwendg. Bechsteins beim Herzog), zog mit neuen Mitteln Juni 42 nach Lpz. (Heinr. Laube. Beginn des Tr.s Der Engel v. Augsburg, des Lsp.s Hanns Frei, des Vorspiels Die Torgauer Haide, der Nov.n Wahrhaftige Gesch. v. d. drei Wünschen u. Maria, vollend. 43), siedelte im Frühjahr 43 nach Dresden über (Unterstützung durch s. Kusine Karoline Bauer u. Ed. Devrient bei dem Tr.

Rechte des Herzens). Den Sommer 44 u. 45 verbrachte L. sehr glücklich in der Schleifmühle im Triebischtale zu Niedergarsebach bei Meißen (das. 44 Verlobung mit Emilie Winkler, Heirat 52. Buschlieder. Tr. Die Pfarrose (nach Bürgers Pfarrerstochter v. Taubenheim), den Winter 44 auf 45 wie auf 46 abermals zu Leipzig u. zog im Frühjahr 47 auf Devrients Wunsch ganz nach Dresden (Verkehr mit Gutzkow, Langer, Oehme, Ludw. Richter u.a.). Hier schrieb L. 49 sein Thür. Tr. Der Erbförster (Uraufführg. am Dresdn. Hoftheater 4. März 50. Druck als Bühnenmanuskr. 50 bei Blochmann & Sohn, Dresd., als Buch 53 bei J. J. Weber, Lpz.), 50 die 4akt. Familientrag. Die Maccabäerin, die er 51 u. 52 umarbeitete zu d. 5akt. Tr. Die Maccabäer (Uraufführg. 1. Nov. 52 am Wiener Burgth. Druck als Bühnenmanuskr. bei E. Blochmann & S. Dresden 52, als Buch Lpz. Weber 54), im Sommer 54 die Thür. Novellen Die Heiterethei u. ihr Widerspiel (Aus d. Regen in die Traufe. gedr. Frankf. a. M. Meidinger & Sohn 57. 3. A. Berl. 74, dramatisiert s. Welcker H.), im Sommer u. Herbst 55 (für Keils Gartenlaube, die sie dann ablehnte) Zwischen Himmel u. Erde (Frankf. a. M. ebda 56. 5. A. Berl. 77). Dann versenkte sich L. in s. tiefgründigen, s. Schaffenskraft jedoch zersetzenden Shakespearestudien (hrsg. v. Mor. Heydrich. Lpz. 71. 2. A. Halle 1901), verfiel seit 1860 in schwerer Krankheit körperlich mehr u. mehr (Freundsch. mit Auerbach, Jul. Schmidt, Lewinsky), arbeitete unermüdlich an alten u. neuen Entwürfen (Tib. Grachus), † zu Dresden 25. Feb. 65. L. steht als Dichter mit seinen zwei großen Trauerspielen fast ebenbürtig neben Hebbel u. gab auch zwei mustergültige Erzählungen. Als unermüdlich ringende u. nach dem Höchsten in der Kunst strebende Persönlichkeit ist er vielleicht noch höher zu werten, obwohl ihm so wenig gelang.

W. Dramat. Werke. II. Lpz. Weber 1853—54. Gesammelte Werke. IV. m. Einl. v. Gust. Freytag. Berl. Janke 70. Ges. Schriften. VI. hrsg. m. Biogr. v. Adolf Stern u. (Bd. 4) Erich Schmidt (Text leider mehrf. durch d. Verleger Grunow nach Wustmanns Vorschriften geändert). Lpz. 91. Gedanken O. L.s. Aus s. Nachl. hrsg. v. s. Tochter Cordelia L. Lpz. 1903. Cordelia L. bearb. (als Christian Otto) auch d. Frl. v. Scuderi, Hanns Frei u. mit Paul Alex. Wolff d. Agnes Bernauerfragm. Werke. III. hrsg. v. Vikt. Schweizer. Lpz. Meyer 98. desgl. VI. hrsg. v. Ad. Bartels. Lpz. Hesse 1900. desgl. II. hrsg. v. Arth. Eloesser bei Bong Berl. 08. desgl. I. bei Reclam Lpz. o. J. Ausgew. Werke. I. hrsg. v. Fr. Bernt. Lpz. Hesse 07. Gesammelte Werke. X. hrsg. i. Auftrag des Goethe-Schiller-Archivs (das. Nachl.) v. Paul Merker, O. Walzel u. a. Münch. G. Müller 1912 ff. einzeln: Erbförster m. Einl. v. Ad. Stern. Lpz. Hesse 07. Heiterethei m. Einl. v. P. Merker. Lpz. Insel 09. Zw. Himmel u. Erde. m. Einl. v. R. M. Meyer. Berl. Weichert 10.

Lit. Biogr. Mor. Heydrich i. Skizzen u. Fragmenten. Lpz. 1874. Adolf Stern: O. L., e. Dichterleben. Lpz. 91. 2. A. 06. s. v. Einl. v. G. Freytag, Schweizer, Bartels, Eloesser u. a. R. Sadger: Das Krankh.s-rätsel L.s i. Wiener Fremdenbl. 7. Nov. 94. Krit. u. Forschg. Herm. Hettner i. D. moderne Drama. Braunschweig 1852. Rud. Gottschall: O. L. e. lit. Charakterbild. Berl. 70. Heinr. v. Treitschke i. hist. u. pol. Aufs. 71. jetzt i. Ausgew. Schr. II. 3. A. Lpz. 1907. Wilh. Scherer i. Vortr. u. Aufs. Berl. 74 (zu Shakesp. stud.). Friedr. Keim: Das Kunstideal u. d. Schillerkritik O. L.s. St. Pölten 87. Ernst Wachler: Ueb. O. L.s ästhet. Grundsätze. Bresl. 92. Fr. Clement i. Ztschr. f. d. Unterr. XX. 5. Aug. Sauer: O. L. Prag 93. H. Conrad i. Preuß. Jahrb. 96. Sam. Lublinski i. Jüd. Charaktere. Lpz. 98 (zu Macc.). Karl Reuschel i. Ztschr. f. d. Unterricht (z. O. L. Philol.). 98—99. Heinr. Kraeger u. Rich. M. Meyer i. Euphorion V. (zu Genoveva) u. VII. (üb. Maria). ders. i. Shakesp.-Jahrb. 1901 (üb. Sh. stud.). H. Kühnlein: L.s Kampf gegen Schiller. Münnerstadt 1900. Hugo Eick: L.s Wallensteinplan. Greifsw. 00. Jos. Heß: O. L. u. Schiller. Köln 02. Rob. Petsch: Ueber L.s Makk. Lpz. 02. W. Greiner: Die ersten Nov.n L.s u. ihr Verhältn. z. Tieck. Jena 03 (als Diss. D. Hausgesinde betr.). ders. O. L. als Thüringer. Halle 13. Erich Sieburg: Die Vorgesch. d. Erbförstertrag. Berl. Diss. 03. N. Sevenig: Schiller i. Urteil v. O. L. Diekirch 05. Rich. Müller-Ems: O. L.s Erzählungskunst. Berl. Diss. 05. J. Auerbach: O. L.s Makkab. Bern. Diss. 06. Wilh. Schmidt-Oberlößnitz: Die Maccab. Lpz. 08. A. Hertzka: O. L.s Makk. i. Progr. Wien 09. F. Lüder: Die ep. Werke L.s u. ihr Verh. z. Dickens. 10. A. Appelmann: Der 5füß. Jambus bei L. 11. s. a. Karl Birk: L.s Dramen u. bühnengeschichtl. Stud. i. Bühne u. Welt. 1913. H. A. Krüger: L.s Makk. i. Hann. Courier 10. Feb. 13. s. a. u. A. Bernauer u. Genoveva.

Ludwig, Otto, pś., s. Puttkamer, Emil.

Ludwigslied, ahd. Gedicht auf den Kampf Ludw.s III. mit den Normannen (Sieg bei Saucourt 881), um 882 in rheinfränk. Mundart v. e. unbekannten Verf. geschrieben (aufgefunden zuerst v. Mabillon, wieder entdeckt v. Hoffm. v. Fallersl. im Kloster St. Amand zu Valenciennes. hrsg. i. d. Elnonensia Gent 1837, auch i. Wackernagels u. Braunes Lesebuch).

Lit. Jak. Grimm i. Germania I. u. Karl Müllenhoff i. Ztschr. f. d. A. XIV.

Luft, Johannes, * 17. Dez. 1798 zu Heubach (Odenwald), war seit 1821 Lehrer das., 26—37 in Hering, bis 39 in Unterwaldmichelbach, zog 43 nach Büdingen, 49 nach U. S. A., kehrte dann nach Butzbach zur., † das. 17. Jan. 80.

W. Poet. Versuche. II. 1827. Lyr. Gedichte. 35. Leben u. Schicksale des Friedr. Flut. [autobiogr.] Ro. 42. Hist. Nov. 43. 7. A. 57.

Lit. Karl Esselborn: Joh. L.s Leben u. Schicksale. m. Einl. i. d. Hess. Volksb. 7. Darmst. Schlapp 1910.

Lügendichtungen s. Münchhausiaden.

Luise Henriette, Kurfürstin von **Brandenburg**, geb. Prinzessin v. Oranien, * 27. Nov. 1627 im Haag, heir. 7. Dez. 46 den Großen Kurfürsten Friedr. Wilh. v. B., gründete Oranienburg, † zu Berlin 18. Juni 67. Ihre 4 Lieder (bes. Ich will von meiner Missetat u. Jesus meine Zuversicht) werden noch heute gesungen

(die Verfasserschaft L.s wurde zeitweise bestritten).

Lit. Knauth: Die Kurf.in L. H. v. B. Halle 1867.

Luise, Königin von Preußen, s. Hohenzollern.

Lundt, Zacharias, * 5. April 1608 zu Nübel (Schlesw.), kam 28 nach Hamburg, stud. zu Leipzig, Wittenberg u. Königsberg Gesch. u. Sprachen, ward Hauslehrer, 45 Rektor zu Herlof auf Seeland, † als Hoffekr. u. Vikar des Stifts Aarhus 8. Juni 1667.

W. Allerhand artige deutsche Gedichte, Poëmata sampt Apophthegmata. Lpz. 1636.

Lustspiel, das deutsche, war bodenständig nur als Fastnachtsspiel, s. d., das im 16. Jahrh. e. gewisse Blüte erreichte. Im 17. (s. Gryphius) u. 18. Jahrh. stand d. d. L. ganz im Bann der fremden, bes. der französischen Vorbilder (s. Gottsched), von denen erst Lessing sich frei zu machen verstand. Im 19. Jahrh. schufen Heinr. v. Kleist, Bauernfeld, Freytag, Gutzkow, Hauptmann u. a. künstler. wertvolle Lustspiele, kamen aber neben den skrupellosen Machern (von Kotzebue bis Blumenthal u. Kadelburg) wie neben dem starken Import bes. franz. Lsp.e nicht recht auf. Auch in der Gegenwart beherrschen noch immer ausländische Komödien, Possen, Schwänke, Burlesken und deren mehr oder minder geschickte Nachahmungen die deutschen Bühnen.

Lit. Flögels Gesch. d. kom. Lit. III. Liegnitz u. Lpz. 1784—86. A. W. Bohtz: Ueber das Komische u. d. Komödie. Gött. 1844. Emil Kneschke: D. d. Lsp. i. Vergangenh. u. Gegenw. Lpz. 61. Jak. Mähly: Wesen u. Gesch. des Lsp.s. Lpz. 62. Friedr. Wilh. Ebeling: Gesch. d. kom. Lit. in Deutschl. III. Lpz. 65—69. dazu Flögel-Ebeling: Gesch. des Grotesk-Komischen. 3. A. das. 86. Wilh. Creizenach: Zur Entstehungsgesch. d. n. d. Lsp.s. Halle 79. Carlot Reuling: Die kom. Figur in d. wichtigsten Dramen bis z. Ende des 17. Jahrh.s. Stuttg. 90. X. Flock: Hanswurst, s. Ahnen u. Erben. Wien 92. Theod. Lipps: Komik u. Humor. Hamb. 98. Otto von der Pfordten: Werden u. Wesen des histor. Dramas. Heidelbg. 1901. Walt. Harlan: Schule des Lsp.s. Berl. 02. Curt Hille: D. d. Komödie unter d. Einwirkung des Aristophanes. Lpz. 07. (Breslauer Beiträge z. Lit.gesch.) Wilh. Kullmann: Witz u. Humor. Berl. 10.

Luther, Martin, * 10. Nov. 1483 zu Eisleben als Sohn des aus Möhra stammenden Bergmanns Hans L. († als Hüttenherr u. Ratsherr v. Mansfeld 1530) u. s. Ehefrau Margaretha, geb. Ziegler, besuchte die Schule zu Mansfeld, 97 die Lateinschule zu Magdeburg, 98—1501 z. Eisenach (Kurrendesänger, Unterstützg. durch s. Muhme Ursula Cotta), stud. seit 1501 zu Erfurt Jura u. Philos (ward 05 Magister das. u. las über Aristoteles), flüchtete vor s. Zweifeln 17. Juli 05 (jäher Tod s. Freundes Alexius) ins Augustinerkloster das., ward 07 Priester, 08 Prof. zu Wittenberg (doz. erst Philos. u. Phys., dann Theol.), besuchte 10 Rom u. ward 12 Dr. theol. zu Wittenb. 1517 griff L. (wegen des Ablaßhandels von Tezel) durch s. 95 Thesen v. 31. Okt. den Erzbischof Albrecht v. Mainz scharf an, ward 18 von Cajetan zu Augsburg verhört, vom päpstl. Kammerh. v. Miltitz zu Altenburg vernommen u. beruhigt, durch die Leipz.er Disputation (zw. Karlstadt, s. Schüler, u. Dr. Eck 27. Juni —16. Juli 19) zu prinzipiellen Angriffen der entarteten Kirche genötigt u. am 16. Juni 20 durch e. päpstl. Bulle gebannt, worauf er diese Bulle u. die Dekretalien des röm. Rechts öffentlich zu Wittenberg verbrannte. 1520 schrieb L. s. drei grundstürzenden reformator. Schriften, Vom Papsttum zu Rom, An den christl. Adel deutscher Nation usw. (Neudr. v. Braune, Halle 1897), Von der Freiheit e. Christenmenschen, (Neudr. v. Knaacke, Halle 1879), die auch für d. d. Lit. wichtig wurden, mehr noch L.s Bibelübersetzung (die erste deutsche nach hebr. u. griech. Urtext, 1522—34 gedr. bei Hans Lufft Wittenb. Vorher 1466—1522 schon 17 nach d. Vulgata übers. deutsche Bibeldrucke) u. seine Kirchenlieder (gegen 40, bes. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (s. a. Vogtherr), Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, Ach, Gott vom Himmel, sieh darein, Nun freut euch, l. Christen gmein u. Ein feste Burg ist unser Gott, gedichtet Okt. 1527, gedruckt zuerst 28 i. Wittenb. Gesangb.). L.s polit. Tätigk. vom Wormser Reichstag 1521 bis zu den Schmalkald. Artikeln 37 gehört nicht hierher. L. lebte v. Ende Mai 21 bis Anfang März 22 als „Junker Jörg" auf d. Wartburg (schrieb das. d. deutsche Postille), dann wieder zu Wittenb., heir. das. 13. Juni 25 die ehemal. Nonne Katharina v. Bora, weilte 29 zu Marburg, 30 auf d. Veste Coburg, 46 zu Eisfeld (um die Mansfeld. Händel zu schlichten), † das. 18. Feb. 46 u. ward in d. Wittenberger Schloßkirche beigesetzt. Durch L., s. persönl. wie kirchl. Autorität, s. meisterhafte, sprachl. oft genial schöpferische Bibelübersetzung wie s. kraftvoll poet. Lieder u. Nachdichtungen ward die nhd. Sprache erst auf feste Grundlagen gestellt. L.s Sprache (formell fußend auf der in d. kursächs. Kanzlei gebräuchlichen, inhaltlich z. T. auf d. Sprachschatz der d. Volksbücher) ward nach u. nach maßgebend für die gesammte deutsche lit. Welt (im Gegensatz zum Ober- u. Niederdeutschen u. den zahllosen Dialekten). Auf L.s Sprachnorm basieren auch d. ersten nhd. Grammatiker, Laur. Albertus, Alb. Klinger u. Johs. Clajus.

W. L.s Alle Bücher u. Schrifften. XII. Wittb. 1539—59. VIII. Jena 56—58 u. 64. Tischreden hrsg. v. Aurifaber Eisl. 66. L.s Werke. XXIV. hrsg. v. Walch Halle 1734—53. Werke. Erlanger Ausg. (Deutsche Schr. LXVII. 1826—57. lat. Schr. XXXVIII. 29—86).

Werke. X. hrsg. v. Buchwald, Kawerau, Köstlin u. a. 3. A. Berl. 1905. (davon Volksausg. VIII.) L.s W. I. hrsg. v. Boehmer. Stuttg. 07. Krit. Gesamtausg. Weimar Herm. Boehlaus Nachf. hrsg. v. Otto Clemen u. a. bis jetzt XXXVIII. 1909 ff. L.s Briefe, Sendschr. u. a. hrsg. v. de Wette u. a. V. Berl. 1826—28. VI. hrsg. v. Seidemann daf. 56. L.s Briefw. hrsg. v. Burkhardt Lpz. 66. desgl. hrsg. v. Enders. XI. Kalw u. Stuttg. 84—1907. dazu XII. hrsg. v. Kawerau. Lpz. 10. Auswahl. hrsg. v. Georg Haslinger. Lpz. Zeitler 08. hrsg. v. Reinh. Buchwald. II. Lpz. Insel 09. Sprichwörtersamlg. hrsg. v. Thiele. Weim. 1900. L.s Geistl. Lieder. hrsg. v. Wackernagel Stuttg. 1856. desgl. v. Schleusner Wittb. 92. desgl. v. Leitzmann Bonn 1907.

Lit. Biogr. Joh. Mathesius: Historien v. D. M. L.s Anfang usw. Nürnb. 1566. Krit. Ausg. v. G. Löschе Prag 1906. G. F. A. Uckert: D. M. L. Gotha 1817. M. Lenz: M. L. Berl. 83. F. Köstlin: M. L. i. 5. A. Berl. 1903. A. Hausrath: L.s Leben. daf. 04. Forschg. K. A. Weidemann: Gesch. d. d. Bibelübers. L.s. Lpz. 1834. G. W. Hopf: Würdigg. d. L.schen Bib.übers. m. Rücks. auf ält. Ueberss. Nürnb. 47. E. Achelis: Die Entstehungszeit v. L.s Geistl. Liedern. Marb. 1883. Heinr. v. Treitschke: L. u. d. d. Nation. Berl. 83. F. Heußner: D. L.sche Bibelübers. Eutin 84. P. Pietsch: L. u. d. nhd. Schriftspr. Bresl. 84. K. Burdach: D. Einigg. d. nhd. Schriftspr. Halle 84. F. Kluge: Von L. bis Lessing. Lpz. 87. 4. A. 04. Koffmane: Die handschriftl. Ueberlieferg. v. Werken L.s. Liegn. 1907. Joh. Gillhoff: Zur Sprache u. Gesch. d. kl. Katechism. Lpz. 09. Karl Bachmann: D. Einfluß v. L.s Wortschatz auf d. schweiz. Lit. Diss. Freibg. i. B. 09. Heinr. Boehmer: L. i. Lichte d. neueren Forschg. Lpz. Teubner 10.

Beh. Von de L. ein nüw Lied. u. a. 1521. Thom. Murner: Von d. gr. L.schen Narren. 1522. Hans Sachs: Die witenbergisch Nachtigall. 1523. Sim. Reutinger: Ein new Liedt v. M. L. 1583. Zach. Rivandrus: L. redivivus. Com. 1593. Andr. Hartmann: Curricul vitae L. i. in Kom. repräsentiert. 1600 ff. Mart. Rinckart: Der eislebische Ritter. Geistl. Com. 1613. s. a. Tezelomania. 1617. Henr. Hertzwigius: Lutherus, lat. Drama. 17. Christ. Friedr. v. Derschau: Lutheriade. Ep. 1760—61. Joh. Andr. Cramer: L. Ode. 1771. Zach. Werner: M. L. o. d. Weihe d. Kraft. Dr. 1807. E. Aug. v. Klingemann: M. L. Dr. 09. Ludw. Hynack: L. Ep. 17. Christian G. Wild: L. Ged. 17. Fr. Aug. Hergelius: L. Ep. 17. Ludw. Bechstein: L. Ged. 34. Rud. Hagenbach: L. u. s. Zt. Ep. 38. Aug. Wildenhahn: L. Ro. 51—53. Adolf Schults: M. L. Ep. 53. Konr. v. Bolanden: E. Brautfahrt. Ro. 57. Th. König: L. u. s. Zt. Ro. 59. Fr. Herm. Klencke: L. u. L. Cranach. Ro. 60—61. Aug. Trümpelmann: L. u. s. Zt. Dr. 69 u. 88. Wilh. Henzen: L. Dr. 83. Jul. Laucken: L. Ep. 83. Otto Devrient: L. Dr. 83. E. Kleist: L.lieder. 83. Hans Herrig: L. Dr. 84. Georg Evers: L. Erz. 89. Friedr. v. Hindersin: L. Dr. 1892. Max Hobrecht: L. auf d. V. Coburg. Dr. 93. Ludw. Kelber: Held L. Ep. 95. Eug. Hertel: Die Nachtigall v. Wittenb. Dr. 1903. Adolf Bartels: M. L. Dr. Tril. 03. E. Ege: L. auf Coburg. Dr. 04. Jul. Riffert: L.s Abschied v. d. Wartburg. Dr. 05. Fritz Lienhart: L. auf d. Wartburg. Dr. 06. Pauline Tiemann: Kath. v. Bora. Dr. 07. Wilh. Arminius: L. auf d. Coburg. Dr. 10.

Bibliogr. Joh. Falk: Dr. L. u. d. Reformation in Volksliedern. Weim. 1830. A. Zabel: Lutherdramen des beginnenden 16. Jahrh.s. Diss. 1911.

Lützow, Therese v. s. Bacheracht.

Luxemburg, Schriftsteller von

Lit. Nik. Walter: Die Dichter der luxemb. Mundart. Diekirch 1906.

Lycosthenes s. Spangenberg, Wolfhart.

Lynar, Rochus **Otto** M. H. Fürst zu, * 21. Feb. 1793, folgte s. Vater i. d. Herrschaft 1807, † zu Dresden 10. Nov. 60.

W. Die Ritter v. Rhodus. Tr. Die Mediceer Dr. 1842. Gedichte. 43.

Lynkeus s. Bauer, Erw. (auch Joh. Popper, * 21. Feb. 1832 zu Kollin, schrieb als L. 1899 Phantasieen e. Realisten).

Lyra, Friedr. Wilhelm, * Juli 1794 zu Achelriede, ward hann. Offizier (zeichnete sich bei Waterloo aus), später Kanzleiregistrator zu Osnabrück, † 16. Nov. 1848. Plattd. Humorist.

W. Plattd. Briefe, Erzählungen u. Ged. Wohlf. Ausg. Osnabr. 1856.

Lyrik, die deutsche, war zuerst wohl rein volkstümlich; dann herrschte im Mittelalter die religiöse L. der Geistlichen u. die ritterlich höfische Minnelyrik (auch Standesl., polit. L. und Spruch, s. d.) vor, die nach kurzer Blüte (s. Minnegesang) rasch verfiel, dann von der Berufslyrik (s. Meistergesang) abgelöst wurde u. nach u. nach wieder zum volkstüml. Boden zurückkehrte (s. a. Kirchenlied, Lied u. Volkslieder). Im Zeitalter der Renaissance überwog bald wieder die Kunstlyrik (s. a. Ballade), die zuerst stark von antiken u. ausländ. Vorbildern beeinflußt wurde und erst im 18. u. 19. Jahrh. zu Eigenart u. höchster Vollendung gelangte (Günther, Klopstock, Hölty, Bürger, Schubart, Goethe, Claudius, Novalis, Hölderlin, Arndt, Uhland, W. Müller, Eichendorff, Heine, Mörike, Rückert Lenau, Freiligrath, Hoffm. v. Fallersleben, Droste-Hülshoff, Geibel, Greif, Nietzsche, Liliencron, Falke, Dehmel u. a.) Polit. Lyrik s. Politische Literatur.

Lit. Aug. Reißmann: D. d. Lied in s. histor. Entwickelg. Cassel 1861. n. bearb. als Gesch. d. d. Liedes. Berl. 74. J. Stiefel: D. d. Lyrik i. 18. Jahrh. Lpz. 71. A. Schroeter: D. Entwicklgsgang d. d. Lyrik i. d. 1. Hälfte des 18. Jahrh.s. Wolmirst. 79. Max Frh. v. Waldberg: D. deutsche Renaissance-Lyrik. Berl. 88. Rich. M. Werner: Lyrik u. Lyr. Hamb. 90. Eug. Ehrlich: Die bardische Lyrik im 18. Jahrh. 92. Alfr. Biese: Lyr. Dichtg. u. n. d. Lyriker. Berl. 96. Wilh. Uhl: Das deutsche Lied. 8 Vorträge. Lpz. 1900. Karl Prahl: D. d. Studentenlied. Berl. 00. Max Friedländer: D. d. Lied im 18. Jahrh. Stuttg. 02. Christian Petzet: Blütezeit d. polit. Lyrik. Münch 03. Bernh. Gaster: Die d. Lyrik in den letzten 50 Jahren. Wolfenbüttel 05. John Maier: Kunstlieder im Volksmunde. Halle 06. ders.: Kunstlied u. Volkslied i. Deutschl. daf. 06. F. Ausfeld: D. d. anakreont. Dichtg. des 18. Jahrh.s. O. u. F. Straßb. 07. P. Witkop: D. Wesen der L. Diss. Heidelb. 07. H. Haag: Die Entwicklg. des Lyrikers. Diss. Tüb. 07. Heinr. Spiero: Gesch. d. d. Lyrik seit Claudius. In: Aus Nat. u. Geisteswelt. Lpz. 08. Jul. Sahr: D. Volkslied. II. 08. Lpz. Sammlg. Göschen. M. Reger: Die lyr. Dichtg. Lpz. 09. Phil. Witkop: Die neuere d. Lyrik. II. Lpz. 1910 u. 13. In Vorbereitg.: Rob. F. Arnold u. Rich. Findeis: Gesch. d. d. Lyrik v. d. Anf. bis z. Gegenw.

Anthologien: Friedr. v. Matthisson: Lyrische Anthologie (Weckherlin bis Romantik). Zür. u. Wien 1804—08. Heinr. Wilhelmi: Die Lyrik der Deutschen

während d. letzt. 100 Jahre. Frkf. a. M. 1852. Maxim. Bern: Deutsche Lyrik seit Goethes Tode. Lpz. 77. 17. A. Köln 09. Ferd. Avenarius: D. L. seit 1850. 2. A. Dresd. 89. ders.: Hausb. d. L. 10. A. Münch. 10. Ellinger: D. Lyriker d. 16. Jahrh.s. Berl. 93. Karl Henckell: Moderne Dichterabende. Zürich 95. ders.: Weltlyrik. Münch. 10. Carl Busse: Neuere deutsche Lyrik. Halle Hendel 95. Jak. Löwenberg: Vom goldenen Ueberfluß. Lpz. 1902. Hans Benzmann: Moderne d. Lyrik. Lpz. Reclam 03—07. ders. D. Zeitalter der Romantik. Münch. 08. Hans Bethge: Deutsche Lyrik seit Liliencron. Lpz. 05. 35. A. 10. Edm. v. Sallwürk: Moderne L. Frkf. 08. ders.: Deutsche L. der Neuzeit. Lpz. 10. Rich. M. Meyer: Die 100 besten Ged. d. d. Sprache. Berl. 09. ders.: Die Meisterstücke der vor Goethischen Lyrik. m. Einl. das. 10. Will Vesper: Deutsche Ged. d. 17. Jahrh.s. Münch. 1907. ders.: D. Buch d. Ernte. II. Münch.-Ebenhausen 10. C. v. Klenze: Deutsche Ged. with notes. New-York 10.

Bibliogr. Hoffm. v. Fallersleben: Unsf. volkstüml. Lieder. hrsg. u. n. bearb. v. Karl Prahl. 4. A. 1900. s. a. W. Erman u. Ew. Horn in Bibliogr. d. d. Universitäten. I. 727 ff. 1904.

Lyser, eig. Burmeister, Joh. **Peter** Theod., * 2. Okt. 1804 zu Flensburg, wuchs bei s. Pflegevater L. zu Schwerin auf, betrieb erst Musik in Köln (ward 20 taub), dann Dekorationsmalerei, lebte 19—23 zu Altona, Lübeck, auf d. Insel St. Thomas u. a. O., war 23—28 Zeichenlehrer in Flensburg, seit 30 Schriftsteller zu Hamburg (36—42 verheir. mit d. Schriftstellerin Karoline Leonhardt, seit 44 verheir. Pierson, * 6. Jan. 1811, † 2. April 99), geriet in tiefste Not, † im Krankenhaus zu Altona 29. Jan. 70. L. war e. sehr vielseitiger Erzähler (auch Kindererzähler) u. humorvoller Dramatiker (bes. plattd.), z. T. sind s. Werke aber noch in Zeitschr. verstreut.

W. Benjamin. Ro. 1. T. 1830. Das Buch der Märchen. 33. Lieder e. wandernd. Malers. Nov. u. Freskosonette. Nanette. Erz. 34. Künstlernovellen 35. Neue Kunstnovellen. II. 37. Fabel- u. Märchenbuch. III. 38 – 41. 101 Märchen u. Lieder. 47. De dree Jungfern un de dree Ratsherrn. M. Hamb. 55. Linorah oder die Wallfahrt nach d. Oelmühle. P. Spaziergang e. kl. Teufels i. Hamb. 60. Melkman Claes sin Fastnach i. Hamb. P. De Gesch. v. d. ole Fru Beerboomsch. M. 61. u. a. m.

Lit. H. Zeise: Aus d. Leben u. d. Erinnerungen e. nordd. Poeten. Altona 1888. Friedr. E. Hirth: J. P. Lyser. Wien 1911. s. a. K. T. Gaedertz i. Niederd. Schauspiel. II. 2. A. Hamb. 94.

M.

Maaß, Joh. Gebh. **Ehrenreich**, * 26. Feb. 1766 zu Krottorf (K. Halberst.), stud. seit 84 zu Halle Philos., habil. sich 87 das., ward 91 a. o., 93 o. Prof. d. Philos. das., † 23. Dez. 1823. Gehört zur Schule Lafontaines. Viel gesungen ward s. (v. D. G. Türk kompon. Lied) Komm, Freude, sei gesegnet.

W. Familiengemälde. IV. Halle 1813—14.

Maccabäer s. Makkabäer.

W. Ges. Dichtungen. Zür. 1897. Gedichte. Berl. 1909. Ges. Werke. VIII. Treptow Zack 1911.

Lit. Gabriele Reuter i. Gesellsch. 1891. H. 4. Max Messer i. Zeit. 1904. 510.

Bch. Arno Holz: Sozialaristokraten. 1896.

Mackay, John Henry, * 6. Feb. 1864 zu Greenock (Schottl.), kam 66 nach Deutschland, ward erst Buchhändler, stud. seit 84 zu Kiel, Leipzig u. Berlin Kunst- u. Lit. gesch., bereiste 86 Portugal, 87 Engl., zog 88 in die Schweiz (Verkehr m. K. Henckell i. Zürich), wohnte seit 92 meist zu Berlin, vorübergehend i. Saarbrücken, jetzt in Charlottenburg. M. gehörte unter die sozialen Dichter des jüngst. Deutschl.s (Anna Hermsdorff. Tr. Minden 86. Arma par. fero. soz. Ged. 87. 2. A. als Sturm 90. Die Anarchisten. Ro. 91), ward dann durch s. Studium Max Stirners (M. St. Berl. 98. 2. A. 10) stark von diesem beeinflußt (Der Schwimmer. 01. 3. A. 11).

Macpherson s. Ossian.

Madrigal, kurze epigrammat. Gedichtart (ursprüngl. e. ital. Volkslied), seit dem 16. Jahrh. in Deutschl. eingebürgert (Joh. Jakobi: Deutsch. M.en erster Versuch. 1678).

Lit. K. Voßler: Das deutsche M. (bis i. d. Mitte des 18. Jahrh.s). Weim. 1898. Tornaselli: Il madrigale nella sec. meta del secolo XVI. Belluno 1904. G. Cesari: Die Entstehung des M.s im 16. Jahrh. Diss. Münch. 08.

Magdalena s. Maria.

Magdalene Sybylle, Herzogin von Württemberg, * 1652 zu Stuttgart, † das. 1712. Geistl. Liederdichterin.

W. Kreuzpreß. Das ist: Das mit Jesu gekreuzigte Hertz. Stuttg. 1691.

Magdeburg erlangte infolge s. Belagerungen durch Moritz v. Sachsen (1551 wegen Ablehnung des Augsburger Interim) u. Tilly (Zerstörung 20. Mai 1631) zeitw. e. volkstüml. Ruhm, der sich bes. in anon. zeitgenöss. Liedern kundtat (so 1551 die Lieder: Och Meideborch, holt di veste; Magdeburg ist eine schöne Stadt; Deren von Magdeburgk).

Bch. Friedr. Ludw. Schmidt: Der Sturm v. M. Dr. 1807. M. Lehmann: Friedr. v. Scharfenstein. Erz. 1861. Wilh. Raabe: Unsers Herrgotts Kanzlei. Erz. 62. K. Alb. Türcke: Stadt M. Dr. 66. Georg Stockert: Die Zerstörg. M.s. Tr. 1881.

Magdeburg, Johann, * um 1500 zu Gardelegen, stud. Theol., kam als Prediger nach Lunden (Dithm.), 63 als Diakonus a. d. Katharinenkirche zu Hamburg, † das. 6. Sept. 1565. Auch s. Bruder Joachim (* 1525 zu Gardel., † als Pfarrer i. Oesterreich nach 83) dichtete geistl. Lieder (noch jetzt beliebt: Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut).

W. Der Psalter Davids gesangsweiß i. teutsche Reime verf. Frankf. 1565.

Magelone, die schöne, Neapolitan. Königstochter, Gattin Peters v. Provence, leidgeprüfte Heldin eines (ursprüngl. franz.) Volksbuchs, das 1457 bekannt wurde (übers.

v. Veit Warbeck. Augsburg 1527. u. ö. Neudr. v. Bolte. Weim. 1894) u. auch für deutsche Behandlungen Anlaß gab.

Beh. anon. Student. Einl. v. Georg Spalatin: Hist. M.ae. Spiel in Reimen. 1539 u. 40. Hans Sachs: Historie v. d. s. M. 1554. vers.: Kom. 55. Sebast. Wils: D. s. M. u. Ritter Peter. Kom. 1586. Ludw. Tieck: Wundersame Liebesgesch. d. s. M. u. des Grafen Peter v. Pr. Erz. 1796. Ignaz C. Schwarz: D. fromme M. Erz. 1836. Karl Herm. Schauenburg: M. Ep. 56.

Magenau, Rud. Friedr. **Heinrich** von, * 5. Dez. 1767 zu Markgröningen (Württ.), stud. Theol. zu Tübingen (Verk. m. Hölderlin u. Neuffer), ward 94 Pfarrer zu Niederstotzingen u. 1819 zu Hermaringen, † das. 23. April 46. Liebenswürd. Lyriker.

W. Gedichte. 1795. Wend Unmuth od. Erz., Sat., Ged. u. Einfälle. Oehringen 98. Versuche in christl. relig. Gesängen. Stuttg. 98. Szenen u. Erz. n. 1802. Lyr. Gedichte. Aesbach 05.

Mähl, Joachim, * 15. Sept. 1827 zu Nienborf (Holst.), bes. 45—48 d. Seminar zu Segeberg, ward 51 das. (nachdem er als Dragoner gegen Dänem. gefochten) Lehrer, 54—89 Oberlehrer zu Rainfeld, zog pens. nach Segeb. zur., † das. 4. Juli 1909. M. war einer der besten neueren plattd. Erzähler, gab auch e. plattd. Neudichtg. des Reineke Voß (Stuttg. 1878) u. des Don Quixote (hrsg. v. Fritz Wischer. Garding 1910).

W. Stückschen ut de Mus'kist. Erz. IV. Altona 1867—71. 2. A. 73. Holst. Bauernleben. Ged. 93. Geschichten frisch ut Leben un Deep ut Hart. 96.

Mahler, Heinrich, * 26. März 1839 zu Züllichau, ward Artillerist zu Posen, später Oberfeuerwerker, machte die Feldzüge v. 64, 66 u. 70 (teils als Korresp.) mit, war auch als Journalist tätig, † 6. Juni 74 zu Berlin.

W. Xenien. 1860. 12 Sonette (s. Schlesw.). 62. Wieder in den Krieg. Sk. 64. Im Odertale. Ro. 66. Ges. Novellen. Berl. 74.

Mahlmann, Siegfr. **August,** * 13. Mai 1771 zu Leipzig, bes. die Grimmaer Fürstenschule (m. Seume u. Chr. A. Fischer), stud. zu Leipzig Jura, Philos. u. Lit., war Hofmeister bis 98, dann 99 das. Buchhändler, redig. seit 1905 (nach d. Tode s. Schwagers Spazier 10—16 mit K. L. Mathus. Müller) die Ztg. f. d. elegante Welt, 10—17 auch die Leipz. Ztg., † das. als Hofrat 16. Dez. 26. M. war e. gewandter, bisweilen volkstümlicher Lyriker (z. B. Mein Lebenslauf ist Lieb u. Lust, Weg mit den Grillen u. Sorgen, Das Laub fällt von den Bäumen, Gott segne Sachsenland) u. vers. auch die humorvolle Parodie auf Kotzebues Hussiten (Herodes vor Bethlehem oder d. triumph. Viertelsmeister. Tränensp. Köln v. J. [Lpz. 1803]), sowie Marionettenstücke (Lpz. 1806).

W. Erzählungen u. Märchen. Lpz. 1802. Ges. Gedichte. Halle 25. 4. A. 47. Sämtl. Schriften mit Biogr. VIII. Lpz. 1839—40. 2. A. III. 59.

Mähren, Schriftsteller von

Lit. Paul Kirsch (Strzemcha) u. Ottokar Stocklaska: Mähr. Dichterbuch. Brünn 1892. Edm. Reimer: Mährens deutsche Dichter. I. Sternberg 1904. Wilh. Schram: Mähr. Magazin für Biogr. Brünn 08. s. a. Oesterreich.

Lexikogr. Herm. Heller: Mährens Männer der Gegenwart. biogr. Lexik. V. Brünn 1885—92.

Mahomet s. Mohammed.

Mai und **Beaflor,** anon. mhd. Epos der 2. Hälfte des 13. Jahrh.s von großer Grazie (hrsg. v. Franz Pfeiffer. Lpz. 1848. s. a. Hagens Gesamtabenteuer Nr. 97), später auch als Volksbuch von der geduldigen Helena.

Maier, Jacob, * 1739 zu Mannheim, ward Kammerrat das., † das. 2. Okt. 84. Verfaßte weitschweifige, auf gründl. histor. Studien beruhende Ritterschauspiele, deren Materialfülle Schiller imponierte (s. Briefe an Goethe v. 13. März 1798 u. 20. März 1802).

W. Der Sturm v. Boxberg. Dr. Mannh. 1777 u. 85. Fust von Stromberg. Mainz 82. 4. A. Lpz. 1807. Die Weinlese. Ssp. 84.

Makkabäer oder Hasmonäer, jüd. Priester- u. Fürstengeschlecht (Söhne des Mathatias, bes. Judas), das im Kampf gegen Antiochus IV. Epiphanes emporkam u. von 167—37 v. Chr. in Judäa regierte. Die letzte M.in war Mariamne, die Frau des Herodes (s. d.).

Beh. Fragm. aus d. Makk.-Gesch. c. 1150 (s. K. Kraus: Ged. d. 12. Jahrh.s. Halle 1894. Nr. 6). Hans Sachs: Die Machabeer. Trag. 1552. Matthäus Scharschmid: Trag. v. d. 7 Märtyrern u. ihrer Mutter. 1589. Joh. Riemer: Beweinter Macabäus. 1689. Anton v. Klein: Der jüngste unter d. 7 Mak.-Helden. Dr. 1769. Zach. Werner: Die Mutter der Mak. Tr. 1822. Minna Wauer: Der Tod der M. Dichtg. 54. Otto Ludwig: Die Makk. Tr. 52. Leop. Stein: Die Hasmonäer. Dr. 59. Phil. Heinr. Wolff: Makkabäus. Dr. 60. C. Sigism. Wiese: Die Seleuciden u. die Hasmonäer. Dr. 61. Seligm. Heller: Die letzten Hasmonäer. Dr. 65. Hans Eschelbach: Antiochus. Dr. 97. gehört nur indir. hierher.

Malberg, Anna, * 15. Juni 1850 zu Berlin, lebt seit Jahren in Weimar.

W. Aus dem Bilderbuch einer reichen Kindheit. Dresd. 1906. Wunderdinge von dazumal u. a. Gesch. 08.

Malsburg, Ernst Friedr. G. **Otto** Freih. v. der, * 23. Juni 1786 zu Hanau, kam früh nach Kassel (zu s. Oheim, d. hess. Minister), stud. zu Marburg Jura, ging nach Paris, ward 1806 Assessor zu Kassel, 08 Legationssekr. zu München, 17 Geschäftsträger zu Dresden (Freundsch. m. Graf Loeben, s. d., Förster, Kalkreuth u. Tieck), zog 22 als Kammerherr nach Berlin, † auf s. Gute Escheberg i. H. 24. Sept. 24. M. gehörte zum Dresdner Liederkreis u. bildete m. s. Freunden darin e. sogen. Fünfblatt. Besser als s. dünnen Gedichte sind s. z. T. humorvollen Briefe an Tieck (hrsg. v. Holtei. Bd. 2. Bresl. 1864), ausgezeichnet s. Uebersetzungen (bes. Calderon. IV. 1819—25. u. Lope

de Vega. 24), die A. W. Schlegel inspieriert u. Goethe sehr gelobt hat.

W. Gedichte. 1817. i. Kommission. 2. A. Lpz. Brockhaus 21. Poetischer Nachlaß. hrsg. v. P. C. (M.s Freundin, Philippine v. Calenberg). Kassel 25.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904. S. 148 ff. s. a. Briefw. d. Gebr. Grimm mit E. O. v. d. M. hrsg. v. W. Schoof. Halle 04.

Malß, Karl, * 2. Dez. 1792 zu Frankf. a. M., ward Kaufm. das., 1808 zu Lyon u. a. a. O. (machte 14—15 als Offiz. der Frankf. Freiwilligen den Feldzug gegen Frankr. mit), stud. dann zu Gießen, war seit 19 Festungsarchit. zu Koblenz, 27—31 Leiter des Frankf. Privattheaters, dessen Direktion er 39—48 mit Guhr u. Meck als Stadtth. führte, † das. 3. Juni 48. M. ist der Begründer des Frankf. Lokaldramas, besonders s. Possen Die Entführung oder Der alte Bürgerkapitän (Frankf. 1820. 5. A. 36) u. Die Landpartie nach Königstein (33) hielten sich lang auf der Bühne.

W. Volkstheater i. Frankf. Mundart. das. 1849.

Lit. S. F. Hassel: Die Frankf. Lokalstücke. das. 1867. s. a. A. Askenasy: Die Frankf. Mundart. das. 1904.

Malteser s. Kreuzzüge.

Maltitz, Apollonius Aug. Freih. von, * 11. Juni 1795 zu Karlsruhe, war seit 1811 Attaché bei d. russ. Gesandschaften das., dann zu Stuttg., Wien, Berlin, Rio de J., seit 36 Legationsrat zu München, 41—65 bevollm. Minister zu Weimar, † das. 2. März 1870. Schuf einige geistreich humorvolle Gedichte neben epigonischen Dramen. Auch s. Bruder Joh. Georg Friedr. v. M. (* 6. Juni 1794, † 25. April 1857) betätigte sich als Lyriker (Ged. 1829) u. dramat. Nachdichter (z. B. Schillers Demetrius. 1817).

W. Sonnenblicke am Wolkenhimmel d. Lebens. Berl. 23. Gedichte. 38. Dram. Einfälle. II. 38—43. Drei Fähnlein Singgedichte. Weim. 44. Triclinium. Ged. das. 56. Noch ein Blatt in Lethe. ds. Ged. das. 57. Vor dem Verstummen. Epigr. Virginia. Tr. 58. Anna Boleyn. Tr. 60. Spartakus. Tr. u. a. Dr. 61. Die Selbstbiographie. Lsp. u. a. 63. Photographie u. Vergeltung. Lsp. 65.

Lit. Karl Freih. v. Beaulieu-Marconnay: Biogr. u. Ausgew. Ged. Weim. 1873.

Maltitz, Gotthilf **August** Freih. von, * 9. Juli 1794 zu Königsberg, stud. seit 12 Forstwiss. zu Tharandt (machte dazw. die Freiheitskriege 13—15 mit), war 21—22 preuß. Oberförster, bereiste Italien, lebte bis 28 zu Berlin, redig. 29 zu Hamburg d. Nordd. Courier, weilte 30—31 in Paris, zog 32 nach Dresden, † das. 7. Juni 37. Wie der Vorige e. feiner Epigrammatiker (schärfer satir., dadurch verdarb er sich auch 22 s. Carriere), als Dramatiker begabter als Apoll. u. Georg.

W. Ränzel u. Wanderstab. 1821—23. Streifzüge durch d. Felder der Satyre u. Romantik. 24. Briefwechsel aus d. Narrenhause. Berl. 24. 3. A. 40. Der Klosterkirchhof. Erz. das. 25. Gelasius. 26. Hans Kix Reise. Ged. 27. Hans Kohlhas. Tr. Der alte Student. Dr. 28. Das Pasquill. Dr. 29. Sonnenblicke. Ged. 30. O. Cromwell. Dr. 31. Pfefferkörner. Sat. IV. Hamb. 31—34. Balladen u. Romanzen. 32. Jahresfrüchte. II. 34—35.

Lit. Joh. Aug. Lewald: Aquarelle. Stuttg. 1839.

Maltzahn, Ada Freifrau v., verw. von Gersdorff, geb. v. Knobloch, * 14. Mai 1854 zu Czarnikau (Pos.), kam dann nach Sudnicken (Ostpr.), heir. den preuß. Hauptm. Gero v. G., ließ sich scheiden, lebte in d. ostpreuß. Heimat, heir. 94 zu Berlin den Freih. Ludolf v. M., wohnte später in Wilmersdorf, jetzt zu Charlottenburg. A. v. M. schrieb als A. v. G. sehr viele Unterhaltungsromane von geringem lit. Wert.

W. Unser gnädiger Herr. Ro. Berl. Goldschmidt 1890. Verlorne Liebe. Ro. das. Das höchste Gut. Ro. Dresd. Reißner 92. Das Experiment. Ro. Berl. Goldschmidt. Ein schlechter Mensch. Ro. Stuttg. Engelhorn 94. 1000 Thaler. Ro. Stuttg. Berl. anst. Erreichte Wünsche. Ro. Berl. Janke 95. u. a. Verkäufl. Wert. Ro. das. Sünderin. das. 98. Ludovika. Ro. Dresd. 99. Für ihre Ehre. Um jeden Preis u. a. Ro. 1900. Ein Wille, e. Weg. Ro. Stuttg. Union 03. Anvertrautes Gut. Ro. 06. Ein Fürstentraum. 08. u. a. m.

Manesse, Rüdiger, lebte zu Zürich als Ratsherr, † das. 1325. Er u. s. Sohn gleichen Namens sollen (nach Joh. Hadlaub, s. d.) die später nach ihnen genannte Handschrift von Minneliedern gesammelt haben, die sich 1607 auf Burg Forsteck bei St. Gallen fand, im 30jähr. Krieg nach Paris kam (dort v. Joh. Chr. v. Bartenstein 1726 aufgefunden, z. T. v. Bodmer u. Breitinger veröffentl. II. Zür. 1758 u. 59) u. sich jetzt in Heidelberg befindet. Sie enthält 137 Miniaturen u. über 7000 Strophen (hrsg. v. d. Hagen i. Minnesinger. Lpz. 1838 u. v. Pfaff. Heidelbg. 99 ff. im Faksimile v. Mathieu. Paris 50. Fakf. d. Miniat. v. F. X. Kraus. Straßbg. 87) u. wird im Gegensatz zur alten Heidelb. Liederhdschr. (hrsg. v. Franz Pfeiffer. Stuttg. 49) u. zur (Kloster) Weingartner Liederhdschr. (jetzt Stuttg. hrsg. v. Franz Pfeiffer u. Fellner. das. 43) u. Jenaer (hrsg. i. Fak. v. K. K. Müller. das. 96 u. Lpz. 1901) die große Heidelberger Liederhandschrift genannt.

Lit. Zangemeister: Die Wappen d. gr. H. Liederhdschr. Görl. u. Heidelb. 1892. s. a. Minnesang.

Beh. J. J. Hottinger d. Jüngere: Rüd. Manesse. Dr. 1811. Einen Ro. Heinrich Manesses Abenteuer schrieb Adolf Vögtlin. 1910.

Manlius, Titus, gen. Torquatus, röm. Feldherr des 4. Jahrh. s. v. Chr., der seinen Sohn wegen Ungehorsam hinrichten ließ.

Beh. Joseph Passy: T. M. Torquatus. Tr. 1816. Alfred Königsberg: M. Tr. 64.

Manfred s. Hohenstaufen.

Mann, Heinrich, * 27. März 1871 zu Lübeck, bes. das Katharineum das., ward Kaufmann, lebte seit 93 zu München, dann zu Ber-

lin u. in Italien (beſ. Florenz), ſeit einigen Jahren wieder in München. H. M. iſt e. farbenreicher, leidenſchaftl., gern ſatir. Erzähler, der ſtark von roman. Muſtern (beſ. Balzac u. Flaubert, auch d'Annunzio) beeinflußt iſt. An Urſprünglichk. u. Temperament iſt H. M. ſeinem Bruder weit überlegen, nicht aber an künſtler. Zucht.

W. Das Wunderbare. Nov. Münch. Langen 1897. 5. A. 04. Ein Verbrechen u. a. Geſch.n. Lpz. Baum 98. In einer Familie. Ro. Berl. Schuſter & Loeffl. 98. Im Schlaraffenland. Ro. Münch. Langen 1901. Die Göttinnen od. d. 3 Ro.e d. Herzogin v. Aſſy. III. daſ. 02—03. 4. A. 07. Die Jagd nach Liebe. Nov. daſ. 04. 3. A. 08. Flöten u. Dolche. Nov. daſ. 05 (darin Vipo Speno). Prof. Unrat. Nov. daſ. 05. 4. A. 06. E. Freundſchaft. Stürm. Morgen. Nov. daſ. 06. Zwiſchen den Raſſen. Nov. daſ. 07. 4. A. 08. Die kl. Stadt. daſ. 09. Variété. Erz. Die Schauſpielerin. Dr. Die Rückkehr vom Hades. Nov. Lpz. Inſel 11.

Lit. H. Mendel i. Soz. Monatsh. 1905. ſ. a. R. Schaukal i. Lit. Echo. VIII. 368. E. Kalſchmidt i. Lotſen. II. 17.

Mann, Thomas, * 6. Juni 1875 zu Lübeck (als Bruder des Vorigen), kam 94 nach München als Volontär der Südd. Feuerverſicherungsbank, ſtud. 95 daſ. Lit. geſch. u. Aeſthetik, weilte dann in Italien (beſ. Rom), ward 99 Red. am Simpliziſſimus zu München, lebt jetzt als freier Schriftſteller daſ. Th. M. iſt ein kühler, aber ſcharfer Beobachter, ein Erzähler von ausgeprägtem Stilgefühl u. beſonderer Kompoſitionsgabe.

W. Der kleine Herr Friedemann. Nov. Berl. Fiſcher 1898. Buddenbrooks. Verfall e. Familie. Ro. daſ. 1901. 50. A. 09. Triſtan. Nov. daſ. 03. Fiorenza. Dr. daſ. 05. Königl. Hoheit. Ro. daſ. 09.

Lit. Alex. Pache: Th. M.s ep. Technik i. Mitt. d. lit. Geſellſch. Bonn. II. 2. 9. Feb. 07. Eliſ. Widmann: Th. M. Vortr. Gött. 07. Jul. Havemann i. Eckart IV. 4. 1910. Kurt Martens: Lit. i. Deutſchl. Berl. 10. Paul Friedrich: Th. M. Berl. 13. ſ. a. Osk. Wilda i. Nord u. Süd. 1904. H. Hart i. Velh. u. Kl. Mon.h. II. 104. O. Lorenz i. Pr. Jahrb. Bd. 110. Wilh. Alberts: Th. M. u. ſ. Beruf. Lpz. 13.

Mansfeld, Ernſt Graf von, * 1580 in Luxemburg, focht als tapferer Parteigänger Friedr.s V. v. d. Pfalz ſeit 1618, ward von Wallenſtein 25. April 26 bei Deſſau geſchlagen, zog nach Ungarn, † i. bosn. Rakowitza 29. Nov. 26 (wie man berichtet, ſtehend in voller Rüſtung).

Beh. Otto Jacobi: M. u. Tilly. Tr. 1840. Ew. Herz: M.s Tod. Dr. 1866. Rich. v. Meerheimb: Graf M.s Ende. Dr. 1890. Rich. Seehauſen beh. e. Grafen Albr. v. M. Ro. 92. Nik. Welter: M. Dr. 1912.

Manſo, Joh. Kasp. Friedrich, * 26. Mai 1759 zu Zella St. Blaſii (Gotha), ſtud. zu Jena Theol., Philoſ. u. Philol., ward 85 Kollab. zu Gotha, 90 Prorektor, 93 Rektor des Magdalenengymn.s zu Breslau, † daſ. 9. Juni 1826. Trockener Lehrdichter, der v. Goethe u. Schiller i. d. Xenien verſpottet wurde u. ſich grimmig wehrte (Gegengeſchenk an die Sudelköche zu Weimar. 1797), nebenbei e. tüchtiger Philolog (Eichendorffs Lehrer).

W. Die Kunſt zu lieben. bid. Ged. Berl. 1784. Die Verleumdung der Wiſſenſchaften (gegen Garve). 96. Vermiſchte Schriften. II. Lpz. 1801 (darin Poet. Wälder. Lehrged.).

Lit. Karl Lux: J. K. Fr. M. Lpz. 1908.

Manuel, Niklaus, * 1484 zu Bern, ward Maler (Berner Totentanz i. Predigerkloſter), nahm auch an d. Regierung B.s Anteil (i. Gr. Rat), zog 1522 mit gegen Italien, war ſeit 23 Landvogt in Erlach, † 30. April 30. M. war e. lebhafter Vorkämpfer der Reformation (beſ. i. ſ. Spielen: Der Ablaßkrämer. 1525. Krankh. u. Teſtam. d. Meſſe. 28 u. ſ. Faſtnachtsſpielen: Vom Papſt u. ſ. Prieſterſchaft od. Die Totenfreſſer u. Von d. gr. Unterſchied zw. d. Papſt u. Jeſum Chr. 22. Elsli Tragen Knaben. 29), künſtler. ſtand er Pamph. Gangenbach nahe (ſ. d.). Auch ſ. Sohn Hans Rudolf M. (1525—71) war Dichter (beſ. Weinſpiel. Zür. 1548. Neudr. Halle 1892).

W. Des Venners der Stadt Bern N. M. Faſtnachtſpiele. Bern 1540. Werke N. M.s. hrsg. mit Einl. v. Jakob Baechthold. Frauenfeld 1878.

Lit. Biogr. i. Scheurers Bern. Mauſoleum. daſ. 1740. u. Baechth. ſ. o. C. Grüneiſen: N. M.s Leben u. Werke. Stuttg. u. Tüb. 1837. Schaffroth: D. Reformator N. M. Basel 85. ſ. a. B. Haendke: N. M. als Künſtler. Frauenf. 89.

Manuel, Karl, * 6. Sept. 1808 zu Bern, ſtud. in Heidelberg, war dann liberaler Parteigänger in Bern (ſ. Spottged. „Die große Sozietät" war berüchtigt), ſpäter Mitgl. d. Großen Rats (wie ſ. Vorfahren), † auf e. Reiſe in Italien 23. Juni 73. Grundlegend war ſ. Gotthelfbiogr. (Bern 56).

W. Wilde u. zahme Xenien. Bern 1856.

Mara, La, ſ. Lipſius.

Marcus Aurelius Antoninus, 160—180 röm. Kaiſer, ſtoiſcher Philoſoph u. einer der beſten Regenten ſ. Zt.

Beh. Lorenz Weſtenrieder: Mark. Aurel. Dr. 1775.

Marbach, Oswald, Sileſius Minor, * 13. April 1810 zu Jauer, ſtud. 28—31 zu Breslau u. Halle Philoſ. u. Math., habil. ſich dafür 33 zu Leipzig, ward 45 Prof. daſ., Zenſor u. Red. d. Leipz. Zeitg. bis 51, dann Leiter der Verſich. Geſellſch. Teutonia, † daſ. 28. Juli 90. Vielſeitiger u. fruchtbarer Autor (beſ. Nachdichter der antiken Klaſſiker u. Shakeſp.s), dem nur das eigentl. Dichteriſche abging. Auch ſ. Sohn Hans M. (* 21. Jan. 1841) verſuchte ſich in Gedichten (69), Dramen (Timoleon. Tr. 69. Marius. Dr. 75. u. a.) u. Novellen.

W. Gnomen. 1832. Gedichte. Lpz. 36. Die Dioskuren. Nov. II. daſ. 40. Hippolyt. Medeia u. a. Tr. daſ. 58. Proteus. Satyrſp. daſ. 64. Herodes. Lſp. daſ. 67. Lenz u. Liebe. Ged. daſ. 77. Licht u. Leben. Ged. daſ. 83. u. a.

March ſ. Meſſenhauſer u. Stauf v. d. M.

Märchen s. Volksmärchen.

Margarete v. Limburg s. Johann v. Soest.

Marggraf, Hermann, * 14. Sept. 1809 zu Züllichau, stud. seit 29 zu Berlin Philos. u. Philol., ward 36 Red. des Berl. Konversationsblatts, weilte bei s. Bruder Rudolf M. (* 28. Feb. 05, † 28. Mai 80) in Leipz., dann in München, redig. kurz die Augsb. Allgem. Ztg., 47—48 zu Heidelb. die Deutsche Ztg., 51 den Altonaer Merkur, 52 den Hamburger Korresp., 53—63 die Blätter f. lit. Unterhaltg. zu Leipz., † das. 11. Feb. 64. M. war ein feiner Kritiker u. Anreger, auch Humorist.

W. Gedichte. mit Rud. Marggraf. Zerbst 1830. Bücher u. Menschen. Aufs. Bunzl. 37. Kaiser Heinr. IV. Tr. 37. Christiern II. Tr. Die Maffeis. Tr. 38. Das Täubchen v. Amsterdam. Tr. Lpz. 39. Justus u. Chrysost. Gebr. Pech. hum. Ro. das. 40. Joh. Mackel. Ro. Elfriede. Tr. 41. Fritz Beutel. hum. Ro. Frankf. 55. Gedichte. 57. Balladenchronik. 62.

Marholm s. Mohr, Laura.

Maria s. u. Brentano, pj. v. Clemens.

Maria, die Mutter Jesu, ward als Gottesmutter (s. a. Jesus) u. Unsere liebe Frau besonders im frühen Mittelalter poetisch verherrlicht, in neuerer Zeit nur noch vereinzelt, insonderheit von kathol. Autoren.

Bch. Anon. Vers. in: Arnsteiner Marienlaich. 1130. Wernhers Marienlieder (angebl. v. Tegernsee, driu liet von der maget). c. 1170. St. Lambrechter (c. 1160) u. Murier Marienſequenz. c. 1190. Marienlieder d. Pfaffen Wernher (v. Niederrhein). Melker M.lied. c. 1190. Konr. v. Heimesfurt: M.ae (Urstände u.) Himmelfahrt. c. 1200. Konr. v. Würzburg: Goldne Schmiede. c. 1270. Brud. Philipps d. Carthäusers Marienleben. anon. Passional. c. 1330. Walther v. Rheinaus Marienleben. c. 1350. anon. Marienklage. Himmelfahrt Mariae. 14. Jahrh. ndd. Theophilusleg. 15. Jahrh. e. and. M.klage. 1460. Erfurter M.psalter. 92. Straßb. Hymelfart u. l. Frawen. 1508. Sebast. Wild: Geburt Christi. Com. 1566. Theobul Kosegarten: Legenden. 1804 (u. Gottfr. Kellers 7 Legenden 1872) gehören nur indirekt hierher. Joh. Bapt. Rousseau: M. büchlein. Ged. 1836. ders. Mutter Gottesrosen. Leg. u. Ged. 48. G. Friedr. Daumer (Euseb. Emmeran): Die Glorie d. h. Jungfr. 41. ders. Marian. Legenden. 59. Guido Görres: M. Lieder. 1843. Ferd. Wirth: Mariade. Ep. 44. Ida Gräfin Hahn-Hahn: Marienlieder. 1851. Aug. Staude: Blumen auf d. Altar der Jungfr. M. Ged. 66. s. a. Luise v. Plönnies: M. v. Bethanien. Ep. 1867. Elsa Bernsteins (Rosmer) Mutter Maria. Tr. 1904 geh. nur indir. hierher.

Lit. J. P. Kalnein: M. sagen i. Oesterreich. Wien 1846. Franz Pfeiffer: Marienlegenden. Wien 63. J. Haupt: Ueber Brud. Philipps Marienlieder. Wien 71. Lehner: Die M. verehrung i. d. erst. Jahrh. n. 2. A. Stuttg. 86. Beissel: Die Verehrung Unſ. l. Fr. in Deutschland während d. Mittelalters. Freib. i. B. 96.

Bibliogr. Kolb: Wegweiser i. d. Marianische Lit. Freib. i. B. 1900.

Maria Magdalena (eig. v. Magdala), nach kathol. Legende die große Sünderin u. Büßerin, ward seit Hebbels Vorgang öfters in d. neueren deutsch. Lit. Titelsymbol für Dichtungen, in denen die Tragik des „gefallenen Mädchens" behandelt werden soll (mit der bibl. u. legendar. M. M. haben sie wenig oder nichts gemein).

Bch. Florian Reichsſiegel: Die gereinigte M. M. Sſp. 1770. Friedr. Hebbel: M. M. e. bürg. Tr. 1844. Wilh. Molitor: M. M. Dr. 1863. Luise v. Plönnies: M. M. Dr. 1870. Friedr. Karl Schubert: Magdalena. Tr. 75. Fr. Anton Löwe: M. v. Magdala. Dr. 76. Auguste Götze: M. u. Magdalena. Ro. 79. Paul Heyse: M. v. M. Dr. 1899. Dietr. Vorwerk: M. M. Erz. 1902. Ludw. Thoma: M. M. Tr. 12.

Maria Stuart, Königin von Frankreich u. Schottland, * 7. Dez. 1542 zu Linlithgow, heir. 58 Franz [II.] v. Frankr. († 1560), 62 ihren Vetter Henry Darnley, 67 dessen Mörder Bothwell, machte als Großnichte Heinr. s VIII. Ansprüche auf die Thronfolge in England, ward 68 aus Schottland vertrieben, von Königin Elisabeth gefangen gesetzt u. wegen angeblicher Verschwörungspläne 8. Feb. 87 zu Fotheringhay hingerichtet. Das tragische Geschick der liebreizenden Fürstin bewegte nicht nur die Zeitgenossen, auch deutsche Dichter schon im 18. Jahrh., doch wußte nur Schiller den heiklen Intrigenstoff mit künstler. Vollendung zu meistern, viell. weil er nicht (wie die meisten andern Bearbeiter, auch die Ebner) die schottischen Vorfälle behandelte.

Bch. Joh. Riemer: Der Staatseifer das ist M. St. Tr. 1712. Adolf v. Haugwitz: M. Stuarda. Trag. in s. Prodromus. 1714. Christian Heinr. Spieß: M. St. Tr. 1784. Friedr. Schiller: M. St. Tr. 1801. Joh. Wilh. Lembert: M. St. Tr. 27. H. A. Müller: M. St. Dr. 40. Hans Köster: M. St. Dr. 42. Nicolai Graf Rehbinder: Rizzio. Tr. 49. Ernst Raupach: M. Königin v. Sch. Tr. 58. Marie v. Ebner-Eschenbach: M. St. i. Schottl. Tr. 60. Ottomar Heinr. Beta: Dav. Rizzio. Tr. 67. Ludw. Schneegans: M. Königin v. Schottl. Dr. 68. Fritz Dannemann: M. v. Schottl. Dr. 80. Hans v. Bajedow: M. v. Schottl. Tr. 1904.

Lit. Karl Kipka: M. St. im Drama der Weltlit. Lpz. 1907. s. a. L. Morel: 3 Tragédies sur M. St. Zürich. Progr. 08.

Maria von Burgund s. Maximilian I.

Maria von Medici s. Mediceer.

Maria von Ungarn s. Karl V.

Marie Madeleine s. Puttkamer.

Marino s. Falieri.

Marionettentheater s. Puppenspiel, Pocci, auch Schink J. F.

Marius, Gajus, * 156 v. Chr., ward 119 römischer Tribun, seit 107 6mal Konsul, schlug die Teutonen 102, die Cimbern 101, zuletzt unglücklich im Kampf mit Sulla (87 auf 86 zum 7. mal Konsul), † 86 v. Chr.

Bch. Aug. Lamey: M. zu Carthago. Dr. 1799. Math. v. Collin: M. Dr. 1813. Hans Marbach: M. in Minturnae. Dr. 1875. Paul Friedrich: M. u. Sulla. Tr. 1907.

Marius, Felix, s. Kalkreuth.

Mark Aurel = Marcus.

Markolf s. Salomon.

Marlitt s. John.

Marlow, F., s. Wolfram, Ludw.

Marner, Konrad, mhd. Spruchdichter u. lehrh. Lyriker (z. T. auch lat.) aus Schwaben (s. Gegner der Meißner), wahrscheinl. ein Fahrender (dann um 1285 ermordet). Goedeke hielt M. für Reinmar d. Zweter. M.s Werke gab Phil. Strauch heraus (Straßb. 1876).

Lit. F. Meyer: Ueber Leben u. Dichten des M.s. Berl. 1873.

Marquard vom **Stein,** Uebersetzer des franz. Volksbuchs der Ritter vom Turn (1485 Augsb., 1493 Basel u. ö.).

Marriot s. Mataja.

Marsano, Wilhelm [von], * 30. April 1797 zu Prag, stud. erst das. Philos., ward 1813 österr. Offizier, zeichnete sich bes. in Italien 48 aus, ward 53 General, 55 geadelt, nahm 58 als Feldmarschalleutn. den Abschied, † 11. April 71 zu Görz. Spätromantiker.

W. Aurelio. Dr. 1824. Romant. Dichtungen. Der Spessart. Tr. 25. Die unheiml. Gäste u. a. Nov. 32. Die Helden. Lsp. 77.

Martell, Wilh., s. Pochhammer.

Martens, Kurt, * 21. Juli 1870 zu Leipzig, kam früh nach Tharandt, stud. zu Heidelberg, Berlin u. Leipzig Jura, war das. 93—96 Referendar, ward dann Schriftsteller das., 98 in Dresden, seit 99 in München.

W. Sinkende Schwimmer. Nov. Lpz. 1892. Wie e. Strahl verglimmt. Dr. das. 95. Die gehetzten Seelen. Nov. Berl. 97. Roman aus der Dekadence. Berl. Fontane 98. Tageb. e. Baronesse v. Treuth. Nov. das. 99. Die Vollendung. Ro. Berl. 1902. Kasp. Hauser. Dr. 03. Katastrophen. Nov. 04. Kreislauf d. Liebe. Ro. Berl. Fleischel 06. Der Freudenmeister. Kom. 07. 3 Nov. v. adl. Lust. 09. Lit. i. Deutschl. Ess. Berl. 10. Deutschland marschiert. Ro. das. Fleischel 13.

Lit. C. H. v. Weber i. Lit. Echo V. 1387. das. 1399 e. Autobiogr.

Martens, Rolf Wolfg., * 11. Sept. 1868 zu Berlin, stud. das. Philos. u. Psycholog., ward dann Schauspieler zu Danzig, Stralsund und Augsburg, lebt zu Berlin.

W. Charfreitagszauber. Dr. 1895. Befreite Flügel. Ged. 99. Störtebecker. Tr. 1903. Machiavelli. Tr. 06.

Martersteig, Max, * 11. Feb. 1853 zu Weimar, ward erst Pharmazeut, dann Schauspieler das. (Schüler Otto Devrients), 73 in Frankf. a. O., 74 in Rostock, 76 am Weim. Hoftheater, 79 Regisseur zu Mainz, 80 zu Aachen, 82 zu Kassel, 85 zu Mannheim, 90—96 Theaterleiter zu Riga, 97 Oberregisseur zu New York, 1905—12 Dir. des Stadttheaters zu Köln, seitdem Intendant der 3 Stadttheater zu Leipzig. M. vollendete u. bearbeitete Hebbels Demetrius 1893.

W. Im Pavillon. Lsp. 1877. P. A. Wolff. Biogr. Lpz. 79. Zeita u. Ruben. Nov. i. B. das. 81. Werner v. Kuonefalk. Ep. das. 82. Das deutsche Theater i. 19. Jahrh. Lpz. Breitkopf & H. 1904.

Marti, Fritz, * 26. April 1866 zu Othmarsingen (Aarg.), ward Lehrer, war 87—92 Primarlehrer zu Ennetbaden, stud. dann Philos. u. Lit. zu Zürich, ward Sekundarlehrer das. u. seit 99 Red. d. N. Zür. Ztg.

W. Schmerzenskinder. Nov. 1889. Sonnenglauben. Nov. 96. Vorspiel des Lebens. Ro. Berl. 97. Die Schule der Leidenschaft. Ro. 1906.

Martini, Christian Leber., *1728 zu Leipzig, ward Schauspieler (seit 50 bei Schönemanns Gesellsch.), 57—79 zu Hamburg, zog dann nach Leipzig zur., erblindete, † das. 23. Nov. 1801.

W. Die Heirat durch Los. Lsp. 1752. Rhynsolt u. Sapphire. Tr. Altona u. Lpz. 55. Lustspiele oder Teutsche Schauspiele. Dresd. 65.

Martini, Karl Friedr., ps. Joh. Aloys. Martyni Laguna (s. Frau), * 20. Jan. 1755 zu Zwickau, stud. seit 72 zu Leipzig Theol. u. Philol., ward Hofmeister zu Dresden, 80 zu Warschau, heir. das., zog auf s. Gut Böhlau bei Zwickau, † das. 19. April 1824. Nachahmer Klopstocks.

W. Wingolf. Ep. 1811. Geistl. Lieder u. Oden. 25.

März, Ludw., s. Hülle, Hedw.

Masaniello, eig. Tomaso Aniello, * 1623, Fischer zu Neapel, leitete 47 den Aufstand gegen den span. Vizekönig (Herzog v. Arcos), ward nach kurzer Herrschaft 16. Juli 47 ermordet. Schon lang vor Aubers Oper „Die Stumme v. Portici" bemächtigten sich deutsche Dichter des psycholog. interessanten Stoffs.

Beh. Christian Weise: M. Tr. 1692. Barthold Feind: M. Furiosus. Tr. Ssp. 1706. Aug. Gottl. Meißner: M. Erz. 1784. Joh. Friedr. E. Albrecht: M. v. Neapel. Tr. 1789. Aug. Fresenius: Th. An. Dr. 1813. Wilh. Blomberg: Thomasaniello. Dr. 1819. B. F. Wilh. Zimmermann: M. d. Mann des Volkes. Tr. 1833. Alex. Fischer: M. Tr. 39. Karl Gaillard: T. A. Tr. 1845. Peter Lohmann: M. Tr. 1856. Carl Ferd. v. Fircks: M. Dr. 57. Adolf Glaser: M. Ro. 1888.

Mastalier, Karl, * 16. Nov. 1731 zu Wien, ward Jesuit, nach Aufhebung des Ordens Prof. d. schön. Wiss. a. d. Universität Wien, † das. 6. Okt. 95. Klopstocknachahmer, erregte 1771 mit s. Lied e. österr. Kürassiers u. s. Oden an Joseph II. die Aufmerksamkeit s. Zeit.

W. Gedichte (nebst Oden a. d. Horaz). Wien 1774.

Maßmann, Hans **Ferdinand,** * 15. Aug. 1797 zu Berlin, stud. seit 1814 das. Theol. (zog 15 mit gegen Nap.), desgl. zu Jena (verbrannte 17 beim Wartburgfest die „unsauberen" Bücher), ward 18 Turnlehrer zu Breslau, 19 Gymnas. lehrer zu Magdeburg, 20 zu Berlin, 21 zu Nürnberg, 26 zu München, 29 das. Prof. d. Germanistik, 35 Schulref. i. bayr. Ministerium, 42 nach Berlin berufen (zur Organisation d. Turnunterrichts), 46—51 ao. Prof. f. Philos. das., † 3. Aug. 74 zu Muskau. Gehilfe Jahns, verdienter Sprachforscher. Volkstümlich wurden s. Turnlieder (Ich hab mich ergeben; Turner ziehn froh dahin).

W. Lieder f. Kn. u. Mädchen. Münch. 1832. Armins Lieder m. Anhang. 39.

Lit. C. Euler u. R. Hartstein: H. F. M. Berl. 1897.

Mataja, Emilie, pſ. Emil Marriot, * 20. Nov. 1855 zu Wien, erhielt 97 den Bauernfeldpreis, lebt zu Wien. Realiſt. Erzählerin, die beſ. ſittl. religiöſe Probleme (bisweilen recht einſeitig) behandelt.

W. Egon Talmors Ro. 1880. Familie Hartenberg. Ro. Wien 82. 3. A. Berl. Grote 95. Geiſtlicher Tod. Ro. 84. 7. A. daſ. 04. Das ewige Geſetz. Nov. Lpz. 85. Novellen. II. 87. 2. A. daſ. 97. Die Unzufriedenen. Ro. 88. 2. A. daſ. 89. Moderne Menſchen. Ro. Berl. Grote 94. 2. A. 00. Die Starken u. die Schwachen u. a. Nov. daſ. 94. 3. A. 99. Caritas. Ro. daſ. 95. 2. A. 99. Seine Gottheit. Ro. daſ. 96. 4. A. 04. Junge Ehe. Ro. daſ. 97. 5. A. 02. Der Heiratsmarkt, Sittenbild. daſ. Gretes Glück. Dr. daſ. 97. Auferſtehung. Ro. daſ. 98. 3. A. 00. Tiergeſch. n. 99. Schlimme Ehen. Nov. 91. Menſchlichkeit. Ro. 02. Seine Gottheit. Ro. daſ. 04. Anſtändige Frauen. Ro. daſ. 06. 4. A. 09. Sterne. Nov. 80. Heinz Henning. Ro. 11.

Lit. Leo Berg i. Aus d. Zeit — gegen d. Zeit. Berl. 1905. ſ. a. Lou Andr. Salomé i. Voſſ. Ztg. 7.—21. Aug. 1892 u. Ernſt Brauſewetter: Meiſternov. d. Frauen. I. 223 ff. 2. A. Lpz. 1907. u. J. J. David i. Geſ. Werke Bd. 7. Eſſais. Lpz. 09.

Matheſius, Chriſtoph Johannes, * 24. Juni 1504 zu Rochlitz, beſ. die Schulen zu Mitweida u. Nürnberg, ſtud. zu Ingolſtadt u. 29 zu Wittenberg Theol. (Freundſch. mit Luther, der ihn als Sänger u. Tiſchfreund ſchätzte), ward 32 Rektor zu Joachimsthal, 41 Diak., 45 Pfarrer daſ., † 7. Okt. 65. Verf. mehrerer Kirchenlieder (auch Nun ſchlaf, m. liebes Kindelein) u. der erſten Lutherbiogr. (Hiſtorien v. D. M. L. Nürnb. 1566. krit. Ausg. v. Georg Loeſche. Prag 1906. ſ. a. Reclam 2511 ff.).

W. Schöne geiſtl. Lieder ſampt etl. Sprüchen uſw. hrsg. v. Felix Zimmermann. Nürnb. 1580. Ausgew. Werke i. Bibl. deutſch. Schriftſt. aus Böhmen. IX. Prag o. J. [1906].

Lit. Amelung: Mag. J. M. Gütersloh. 1894. G. Loeſche: J. M. Gotha 95.

Matthesʃon, Johann, * 1681 zu Hamburg, ward Muſiker, ſpäter Muſikdir. am Hamb. Dom, † 1764. M. war Opernlibrettiſt (z. B. v. Händels Zenobia) u. e. angeſehener Muſikſchriftſteller, gab auch ſeit 1713 den Vernünftler heraus.

Lit. Meinardus: J. M. Leipz. 1879.

Matthiſſon, Friedrich [von], * 23. Jan. 1761 zu Hohendodeleben (bei Magdebg.), ward (von ſ. Großvater) erzogen zu Kloſterbergen, ſtud. zu Halle erſt Theol., dann Philol. u. Naturwiſſ., ward Lehrer zu Deſſau (an Baſedows Philanthropin), Hauslehrer u. Reiſebegleiter (z. B. in Nyon bei ſ. Freunde V. v. Bonſtetten, 90 zu Lyon), 95 Vorleſer u. Hofrat zu Deſſau, 1809 v. König Friedrich v. Württemb. geadelt, 12—28 deſſen Oberbibliothekar u. Intendant zu Stuttg., zog 28 nach Wörlitz, † daſ. 12. März 31. M. war der ſentimentale Modelyriker ſ. Zeit, auch Schiller ſtand in ſ. Bann u. Beethoven komponierte ſ. Adelaide (volkstüml. wurden: Wenn ich einſt das Ziel errungen habe; Ich denke dein, wenn durch den Hain; Wenn in des Abends letztem Scheine).

W. Lieder. Bresl. 1781 u. Deſſau 83, als Gedichte Mannh. 87. Zür. 1809. 8. u. 9. A. Tüb. 1811 u. 13. Auserleſne Ged. Zür. 1821. Die glückl. Familie. Dr. 1783. Erinnerungen. V. Zür. 99. Briefe. Zür. 1803. Schriften. VIII. Zür. Orell Füßli 1825—29. Lit. Nachl. nebſt Briefen u. Autobiogr. M.s. hrsg. v. F. N. Schoch. IV. Berl. Mylius 32.

Lit. Heinr. Döring: M.s Leben. Zür. 1833. R. Weiß: Ueber M.s Gedichte. Kommotau 96. Boſchulte: F. M., ſ. Anhänger u. Nachahmer. Elberf. 1906.

Matzerath, Chriſtian **Joſeph,** * 28. Jan. 1815 zu Linnich (Rheinpr.), ſtud. ſeit 30 zu Bonn Jura, ward Refer. zu Köln, 41 Hilfsarb. i. Juſtizminiſterium zu Berlin, 47—56 Juſtitiar zu Aachen, dann bis 66 Mitgl. d. Eiſenbahndirektion zu Köln, † daſ. 24. März 76. M. iſt als halb ep. Lyriker ein Verwandter der ſchwäbiſchen Dichter (beſ. Pfizer u. Schwab), ſtand auch Freiligrath u. Simrock nahe (Rhein. Jahrb. 1840 u. 41).

W. Gedichte. 1838. Nachgel. Gedichte. 77.

Maus, Iſaak, * 8. Sept. 1748 zu Bodenheim (Heſſ.), beſ. daſ. u. zu Pleitersheim die Schule, ward u. blieb Landwirt (obwohl ihm Joh. Nic. Götz (ſ. d.) die Mittel zum Studium gewähren wollte), ſchließlich Bürgermeiſter u. Mitgl. d. Rheinheſſ. Provinzialrats, † zu Bodenheim 31. Dez. 1833. Dichtete in d. Art Hagedorns u. Gellerts.

W. Gedichte u. Briefe. Mainz 1786. Lyr. Gedichte. daſ. 1821.

Lit. Heinr. Sander: Leben u. Nachlaß. Darmſt. 1846.

Mauthner, Fritz, * 20. Nov. 1849 zu Horwitz (Böhm.), kam früh nach Prag, ſtud. daſ. Jura, ward 76 Mitarb. des Berl. Tageblatts u. a. Ztg.n (z. B. Magazin f. Lit.), ward 95 Feuilletonred. des Berl. Tagebl.s, zog ſpäter nach Freiburg, lebt jetzt zu Meersburg a. Bodenſee. M. verſuchte ſich mit geringem Erfolg im ſozialen Drama u. im Geſellſchaftsroman, dagegen fanden ſ. Parodien viel Anklang.

W. Die gr. Revolution. Son. 1872. Anna. Dr. 74. Nach berühmten Muſtern. Par. Stuttg. Union 78. 30. A. 1902. N. F. 1880. Geſ. Ausg. daſ. 97. Vom armen Franiſchko. Dresd. Minden 79. Die Sonntage der Baronin. Nov. Der neue Ahasver. Ro. daſ. 81. Xanthippe. Ro. daſ. 84. 5. A. 89. Aturenbriefe. daſ. 85. Berlin W. 3 Ro. e. daſ. 86—90. Von Keller zu Zola. Aufſ. Berl. 87. Schmock. daſ. 89. 10 Geſch. n. 91. Hypatia. Par. Ro. Stuttg. Cotta 92. Kraft. Ro. Der Geiſterſeher. hum. Ro. Berl. 94. Die bunte Reihe. Ro. Münch. Langen. Der ſteinerne Rieſe. Ro. Dresd. Minden 96.

Lit. Autobiogr. i. Südd. Monatsh. Jan. Feb. 1912. ſ. a. Zukunft 1904 Nr. 22 u. Paul Wiegler in Lit. Echo II. 1181.

Mautner, Eduard, * 13. Nov. 1824 zu Peſt, ſtud. 43 Philoſ. zu Prag (Verk. m.

Mor. Hartmann u. Alfr. Meißner), 44 Mediz. u. Jura zu Wien, 44—47 Philos. u. Aesth. zu Leipzig, kehrte nach Wien zurück, war seit 48 als Journalist das. tätig, bereiste 53 Belgien u. Frankr., war 55—64 Beamter d. franz. Staatsbahn, seit 65 Hilfsarb. bei d. K. K. Bibl. zu Wien, † in Baden bei Wien 1. Juli 89. M. ward 52 für s. geschicktes „Preislustspiel" vom Hofburgtheater mit e. Preise ausgezeichnet, verflachte jedoch rasch.

W. Gedichte 1847 u. 58. Lustspiele. Wien 52. Kl. Erz. n 58. Englantine u. a. Lsp. 63. Die Sanduhr. Lsp. 71. E. Kriegslist. Lsp. 78. Ausgew. Gedichte. 89.

Maximilian I., * 22. März 1459 i. Wiener-Neustadt, heir. 77 Maria v. Burgund († 82, s. Karl d. Kühne), ward 93 deutscher Kaiser, † 12. Jan. 1519 zu Wels. M. ist Mitverfasser einer halb allegorischen, halb autobiogr. Versdichtung „Teuerdank" (redigiert u. hrsg. v. s. Kaplan Melch. Pfinzing, * 25. Nov. 1483 zu Nürnb., † 24. Nov. 1535), Nürnberg 1517 u. ö. (n. hrsg. von Haltaus Quedlbg. 1836, v. Goedeke Lpz. 78, v. Laschitzer Wien 87), u. einer ähnlichen Prosabiogr. (s. s Vaters Friedr. s III., „Weißkunig" (redig. v. s. Sekr. Marx Treitzsauerwein, hrsg. erst Wien 1775, n. hrsg. v. A. Schulz. das. 1887). M. selbst ward als romant. ritterl. Gestalt mehrfach dichterisch behandelt (bes. s. Brautfahrt zu Maria v. Burgund).

Lit. Rochus Frh. v. Liliencron: Der Weißkunig i. Histor. Taschenbuch 1873. D. Schönherr: Ueber Marx Treitzsauerwein i. Arch. f. österr. Gesch. Bd. 48. Theod. Gottlieb: Die Ambraser Handschr. n u. Kaiser Max. s I. Büchersammlg. Wien 1900. O. Bürger: Beitr. z. Kenntnis des Teuerd. Straßb. 02 Jos. Strobl: Kaiser M. s I. Anteil am Teuerdank. Innsbr. 07.

Bch. Heinr. Jos. v. Collin: K. Max auf d. Martinswand. Romanze 1809. Anast. Grün s. Auersperg: Der letzte Ritter. Romanzen 1829. Joh. Ludw. Deinhardstein: Erzh. M. s Brautzug. Dr. 1832. Anton Pannasch: M. i. Flandern. Dr. u. D. Kaiser. Dr. 35. Franz Trautmann: Kais. M. s Urständ. Lyr. Cykl. 1840. Gust. Freytag: Kunz v. Rosen od. d. Brautfahrt. Lsp. 43. Herm. Hersch: Maria v. Burg. Tr. 1860. Gust. v. Meyern-Hohenberg: Teuerdanks Brautf. Ro. 1878. Rich v. Kralik: M. Dr. 1885. Rud. Baumbach: K. M. u. s. Jäger. Ep. 1888.

Maximilian A. Joseph, Herzog zu **Bayern,** pf. Phantasus, * 4. Dez. 1808 zu Bamberg, stud. 27—29 zu München Gesch., Naturw. u. Staatswiss., bereiste 38 den Orient (Wanderg. n. d. Orient. 39), lebte meist zu Possenhofen still s. Studien, † 15. Nov. 88. Feinliniger französierender Novellist.

W. Novellen. II. Münch. 1831. Skizzenbuch. das. 34. Jacobina. Nov. das. 35. Der Stiefbruder. Nov. das. 38.

Maximilian, Ferd. Jos., Erzherzog v. **Oesterreich,** * 6. Juli 1832, ward 50 österr. Marineoffizier, 53 Korv.kapitän, 64 auf Napoleons III. Antrag Kaiser von Mexiko, konnte sich aber nicht durchsetzen u. ward das. 19. Juni 67 auf Spruch eines Kriegsgerichts erschossen.

W. Gedichte. III. Wien 1859. Aphorismen. das. 61. Aus m. Leben. St., Aph., Ged. VII. das. 67.

Bch. Franz Schneeberger [A. Storch]: Mexiko. Ro. 1861—68. Joh. Georg [v.] Fischer: Kais. M. v. Mex. Tr. 68. Ad. Stern: Die Kaiserfrag. i. Mexiko. 68. Ferd. v. Schmid-Dranmor: K. M. Dichtg. 68. Herm. Baeblich (J. Wood): 3 Jahre auf d. Kaiserthron oder M. u. Juarez. Ro. 68. Karl Weiser: M. v. M. Dr. 73. Franz Größler: M. v. Mex. Tr. 1882. Rich. Kettenacker: M. Tr. 83. Laur. Kiesgen: M. v. Mex. Tr. 1894. Eugen Hertel: Das Ende M. s v. Mex. Dr. 1899.

May, Karl, * 25. Feb. 1842 zu Hohenstein-Ernstthal i. Sachsen, ward erst Volksschullehrer, dann Verbrecher, seit 74 einer der raffiniertesten Kolportage-, Jugend- u. Reiseschriftsteller, dessen einzigartiger Erfolg beim großen u. nicht nur kathol. Publikum ein bedenkliches Zeichen lit. Unreife weiter Kreise unsers Volkes war und noch ist. M. lebte seit 83 zu Blasewitz, seit 99 zu Radebeul, † das. 31. März 1912.

W. Reiseromane. XXX. Freiburg i. Br. 1892—1904. u. a.

Lit. Heinr. Wagner: K. M. u. s. Werke. Passau 1906. Rud. Lebius: Die Zeugen K. M. u. Klara M. Berlin-Charlottbg. 10. Autobiogr. Freibg. 10.

May s. Mayer, Sophie.

Mayer, Karl Friedr. Hartmann, * 22. März 1786 zu Neckarbischofsheim, stud. seit 1803 zu Tübingen Jura (Freundsch. m. Kerner, Schwab, Uhland), ward 09 Anwalt zu Heilbronn, 18 Gerichtsass. zu Ulm, dann Eßlingen, 24 Oberamtsrichter zu Waiblingen (33 lib. Abgeordneter), 43—57 Oberjustizrat in Tübingen, † das. 28. Feb. 70. Gemütstiefer, naturverständiger Lyriker der schwäb. Schule, der auch s. Freundes Lenau Briefe (mit Erinn. Stuttg. 53) herausgab.

W. Lieder. Stuttg. Cotta 1833. n. verm. Ausg. als Ged. 40. 4. A. 64. L. Uhland, s. Fr. u. Zeitgen. das. 67.

Lit. Autobiogr. i. Alb. schwäb. Dichter. III. Tüb. 1864. Ambros Mayr: K. M. Bozen 84.

Mayer, Sophie Fried. El., pf. S. May, * 1788 zu Berlin, † das. 15. Juni 1827. Zu ihrer Zeit beliebte Erzählerin (z. B. Das Haus der Sture. Ro. Berl. 1821. Frauenachtung. Ro. das. 29).

W. Ges. Erzählungen. XII. Berl. 1829—31. Eudoxia Lapuchin oder die Brautwahl. Erz. Lpz. 31.

Mayer, Philipp, * 1. Nov. 1798 zu Prag, stud. 1820—24 zu Wien Staatswiss., ward Hofmeister, 25 Erzieher des Erzherzogs Friedrich, † 7. April 27.

W. Dichtungen, hrsg. v. Max Löwenthal. Wien 1828.

Mayr, Beda, * 15. Jan. 1742 zu Daiting (Oberbay.), stud. 59—60 zu München Philos., zu Freiburg Math., ward 61 Benediktiner, stud. Theol. zu Benediktbeuren bis 65, † als Prior zu Donauwörth 28. April 94.

W. Ein Päckchen Satyren. 1769. Auch versch.

Dramen (z. B. Ludw. d. Strenge. 82. Konradin. 83. Der Lügner. 89. Alles u. nichts thun. 93).

Mayr, Peter, der Wirt an der Mahr, Tiroler Held von 1809 (s. a. Hofer).

Bch. Pet. Rosegger: P. M. Ro. 1893. Ferd. v. Scala: P. M. Dr. 1897. Ferd. Bronner (Adamus): Vaterland. Dr. 1910.

Mayrhofer, Johann, * 3. Nov. 1787 zu Steyer (Ob.Oesterr.), stud. in Linz Theol. u. klass. Sprachen, dann zu Wien Jura, war das. Zensurbeamter u. Reg.konzipist, ward trübsinnig, stürzte sich 5. Feb. 1836 aus d. Fenster, † 7. Feb.

W. Gedichte. Wien 1824. u. hrsg. v. E. v. Feuchtersleben. das. 43.

Mazeppa, Iwan Stefanowitsch, 1640—1709, ward als poln. Page wegen Ehebruchs auf e. wildes Pferd gebunden, das ihn in die Ukraine trug. Hier ward M. 1687 Kosakenhetman, 98 sogar Fürst, schloß sich 1709 Karl XII. an.

Bch. Adolf Mützelburg: M. Ro. 1860. Rud. Gottschall: M. Tr. 65. Karl Kösting: M. oder die Nebenbuhler. Tr. 86.

Mecklenburg, Schriftsteller u. Theater von

Lit. Friedr. Walter: Unsere Landesgeistlichen v. 1810—99. II. Penzlin 1889 u. 1900. K. Lorenz: Der Anteil M.s a. d. d. Nat.lit. von d. Anf. bis 17. Jahrh. Diss. Rostock 1893. Karl Schröder: M.s Anteil a. d. d. Lit. bis Ende d. 17. Jahrh.s. Schwerin 94. ders. Die neuniederd. Dichtg. in M. Bremen 1905. ders. M. u. die M.er i. d. schönen Lit. Berlin, Potsdam 09. C. F. Müller: D. Meckl. Volksmund i. Reuters Schriften. Lpz. 1901. Rich. Dohse: Meckl. isches Dichterbuch. Berl. 03. R. Wossidlo: Aus d. Lande Fritz Reuters mit e. Einl. üb. d. Sammeln volkstüml. Ueberlieferungen. Lpz. 10. s. a. Niedersachsen.

Theater: Karl Freih. v. Ledebur: Aus m. Tagebuch. Beitr. z. Gesch. d. Schweriner Hofth.s. 1883—97. das. 97. Gust. v. Putlitz: Theatererinnerungen. II. Berl. 1874. W. Schacht: Zur Gesch. des Rostocker Theaters. Diss. Rost. 1908.

Lexikogr. J. F. Mantzel: M.isches Gelehrtenlex. 1729—34. Joh. Chr. Koppe: Jetzt lebendes gel. M. III. Rostock u. Lpz. 1783—84.

Meddhammer, Albin Joh. B. von, ps. Albini, * 26. Aug. 1777 (oder 79?) zu Marburg (Steierm.), war 92—1804 österr. Offizier (95 v. d. Franz. gefangen, entfloh jedoch, wirkte zeitw. auch u. d. Namen Flet als Schauspieler), war Lehrer d. Italienischen a. v. O., seit 1820 zu Berlin am Grauen Kloster, † 8. Feb. 38. M.s theatral. geschickte Stücke erhielten sich e. Zeitlang auf d. Bühne (z. T. i. Jahrb. d. Bühnenspiele, i. Alm. dr. Spiele u. Taschenb. dram. Originalien zerstr.).

W. Spenden für Freunde des Scherzes. Dr. n. (darin D. kl. Proteus.) 1827. Der Weise i. Thale. Lsp. 28. Studentenabenteuer. 34. Der Generalhofschneider. 38. u. a. m.

Medea, eig. Medeia, nach d. griech. Sage Tochter des Aetes (Königs v. Kolchis), liebte den Jason (verschaffte ihm d. goldene Vließ), ward jedoch von ihm nach 10jähr. Ehe (wegen Kreusa) verstoßen u. ermordete aus Rache ihre Kinder (wie Kr. durch e. vergiftetes Gewand). Als Typus von leidenschaftl. Liebe wie Rachsucht ward M. schon von den griech. Tragikern (auch Corneille) poet. verwertet. Von deutschen Dramatikern gelang es bisher nur Grillparzer, das psychol. trag. Problem künstlerisch ausreichend zu erfassen.

Bch. Friedr. Wilh. Gotter: M. Tr. 1775. Max. Klinger: M. i. Corinth u. M. i. Kaukasus. 2 Tr.e. 1787. Jul. Graf v. Soden: M. Tr. 1814. Fr. Grillparzer: Das goldene Vließ. Tril. 1822—25. Osw. Marbach: Medeia. Tr. 1858. Georg, Pr. v. Preußen: M. Tr. 1870. Franz A. Bicking: D. Zug des Jason. Ep. 73. (Ph. J. Rehfues Neue M. 1836. Paul Heyses M. Nov. 1898 sind modern.) A. v. Bernus: D. Tod des Jason. Tr. 1912.

Lit. R. Backmann: Die ersten Anfänge der Grillp.schen Medea. Weida 1910.

Medem, Ida A. von, geb. v. Kurowski, ps. Joachim v. Dürow, * 12. März 1836 zu Lengen i. Ostpr., heir. 60 d. Hauptm. O. v. M. (gefallen 70), lebt zu Dresden-Plauen. Unterhaltungsschriftstellerin von nicht sehr hohem Flug.

W. Strahlendorf u. Reetzow. Ro. II. Lpz. 1891. Graf Ede. Nov. das. 94. Die Herrin v. Rotenstein. Ro. das. 95. Ahn u. Enkel. Ro. 96. Monsieur Lacosta. Ro. 1901. Aus hartem Holz. Ro. 03. Zwei arme Junker. Ro. 04. u. a.

Mediceer, florentin. Kaufmanns- und Fürstengeschlecht, seit Ardingo de Medici 1291 das. mächtig, seit Cosimo I. (1389—1464) bis zum Großherzog Cosimo III. (1670—1723) das. herrschend. Auch die Frauen dieses Geschlechts (z. B. Katharina, Königin v. Frankr. 1547—59, Anstifterin der Barthol. nacht 1572, s. Heinr. IV. v. Frankr., u. Maria, Königin v. Frankr. 1600—10) waren von welthistor. Bedeutung u. fanden dicht. Behandlung.

Bch. J. L. Klein: Maria v. M. Tr. 1841. Otto Fürst v. Lynar: Die M. Dr. 42. Georg Köberle: Die M. Dr. 49. Hans Marbach: Lorenzino v. M. Tr. 1875. Georg, Pr. v. Preußen: Kath. v. M. Dr. 1884. Elise v. Wolfersdorff: Am Hofe Lorenzos. Ro. 91. Wilh. Fischer-Graz: Der Mediceer. Nov. 94. Wilh. Weigand: Lorenzino. Tr. 97. ders. Renaissancedr. n. 99. Herbert Fuchs: Kath. v. M. Dr. 1912. Paul Ernst: D. Tod des Cosimo. Nov. 12.

Meding, Joh. Ferd. Mart. **Oskar,** ps. Gregor Samarow u. a., * 11. April 1829 zu Königsberg, stud. das., zu Heidelberg u. Berlin 48—51 Jura, trat zu Minden in den preuß. Verwaltungsdienst, 59 in d. hannov. Staatsdienst, ward 63 Reg.rat u. Referent i. Minist. Windthorst-Hammerstein, begleitete 66 König Georg V. nach Wien, war dann in Paris u. 70 in Berlin für die hann. Offiziere tätig, wohnte seit 73 das. als Schriftsteller, seit 79 auf Schloß Wohldenberg, † 11. Juli 1903 zu Charlottenburg. S. schuf in s. polit. Zeitromanen eine wenig künstlerische, aber zu s. Zt. mehr oder weniger als sensationell geschätzte Spezialität, die später sehr rasch in Vergessen-

heit geriet. Wertvoller sind M.s Memoiren z. Zeitgeschichte (Lpz. Brockhaus 81—84) u. Erinnerungen (96).

W. Um Szepter u. Kronen. Ro. III. Stuttg. D. Verlagsanst. 1872. Europ. Minen u. Gegenminen. Ro. IV. das. 73—75. 2 Kaiserkronen. Ro. IV. das. 75. Kreuz u. Schwert. Held u. Kaiser. Ro. 76. u. a. Ro.e. Die Saxoborussen. Ro. Stuttg. 85. (Persiflage s. Meyer Förster.) Gipfel u. Abgrund. Ro. das. 88. Unter d. weiß. Adler. Ro. das. 92. Die Krone der Jagellonen. Ro. Jena 96. u. a. m.

Meerheimb, Henriette v., s. Bünau.

Meerheimb, Richard Alb. von, * 14. Jan. 1825 zu Großenhain, war 43—72 sächs. Offizier, machte dann gr. Reisen, † in e. Heilanstalt zu Loschwitz 16. Jan. 96. M. kaprizierte sich auf die sogen. Psychodramen (das beste Cleopatra vor Aktium).

W. Soldatenwelt. Ged. 1857. P. Kinschi. Ep. 65. Monodramen. Dresd. 82. 5. A. 86. Psychodramen. Dresd. 87.

Lit. Felix Zimmermann i. Neue lit. Blätter. I. s. Alb. Köster: D. lyr. Drama i. Pr. Jahrb. Bd. 68. s. a. A. v. Hanstein: D. jüngste Deutschl. Lpz. 1900. S. 321 ff.

Megede, Johannes Rich. zur, * 8. Sept. 1864 zu Sagan, kam 72 nach Rudolstadt, ward erst Offizier, stud. seit 85 zu Berlin Aesthet., Jura u. orient. Sprachen, trat 95 zu Stuttg. i. d. Red. des Deutschen Verlags ein, † zu Bartenstein 20. März 1906. Geschmackvoller Erzähler, der bes. ostpreuß. Landverhältnisse sehr anschaulich schilderte.

W. Unter Zigeunern. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 1886. Kismet. Nov. das. 96. Quitt. Ro. das. 97. Von zarter Hand. Ro. das. 98. 4. A. 00. Felicie. Ro. das. 1900. Das Blinkfeuer v. Brüsterort. Nov. das. 01. Trianon. Erz. das. 02. Der Ueberkater. Erz. das. 04. Modeste. Ro. das. 05. Ges. Werke. XII. Stutt. das. 12.

Lit. M. zur Megede: J. R. z. M. Erinnerungsbl. Stuttg. 1907.

Megerle, Ulrich, ps. Abraham a Santa Clara, * 2. Juli 1644 zu Krähenheimstetten (Bad.), bes. die Lateinschule zu Meßkirch, seit 56 d. Ingolstädter Jesuitengymn., 60 das zu Salzburg, ward 62 Augustiner-Barfüßer, 66 Priester u. Prediger im Kloster Taxa, 69 nach Wien berufen, 77 das. K. K. Hofprediger, 80 Prior, 90 Provinzial, 98 Definitor secundus, † 1. Dez. 1709. M. war der volkstümlichste, derbste, aber auch lebendigste Kanzelredner u. humor. satir. Schriftsteller s. Zeit. Bes. wirksam waren s. Strafpredigten Huy u. Pfuy der Welt. Merks wohl Soldat u. Merks Wien. (betr. d. Pest) das. 1680 (s. Reclam 1949 f.), Auf, auf, Ihr Christen (n. hrsg. v. A. Sauer. Wien 1883), Heerpredigt wider die Türken (1683), die Schiller als Vorbild zu s. Kapuzinerpredigt i. Wallenst.s Lager diente. M.s Hauptwerk ist s. legendenartige Erzählung Judas der Ertz-Schelm für ehrliche Leut. 4 Teile. Salzburg 1686—95.

W. Sämtl. Werke. XXI. Passau u. Lindau Stettner 1835—54 u. 65. Auserlesene Werke. II. Wien Sammer 46. Ausw. hrsg. v. F. Bobertag. Stuttg. Union 84. Werke i. Auswahl. hrsg. v. Hans Strigl. VI. Wien Kirsch 1904 ff.

Lit. Theod. G. v. Karajan: A. v. Sta. Cl. Wien 1867. Wilh. Scherer i. Vorträge u. Aufs. Berl. 74. Sexto: A. v. Sta. Cl. Sigmaringen 96. Kurt Blankenburg: Stud. üb. d. Sprache A. a S. Cl.s. Halle 97.

Beh. Friedr. Kaiser: A. a S. Cl. Vst. 1870.

Meier Helmbrecht s. Werner.

Meinhardt, Adalbert, s. Hirsch, Maria.

Meinhold, Joh. Wilhelm, * 27. Feb. 1797 zu Netzelkow (auf Usedom), stud. seit 1814 Theol. zu Greifswald, ward 18 Prädikant zu Gützkow (v. Jean Paul empfohlen), 20 Rektor zu Usedom, 21 Pfarrer zu Koserow, 26 zu Krummin bei Wolgast, 40 D. theol. (v. Erlangen), 44—50 Pfarrer zu Rehwinkel (kam das. in Konflikt wegen katholisierender Tendenzen), † zu Charlottenburg 30. Nov. 51. M. begann mit unbedeutenden Gedichten (1824. 2. A. Lpz. 35) u. e. relig. romant. Epos (St. Otto. Greifsw. 26), erregte dann mit zwei sehr geschickt archaisierenden Romanen (Marie Schweidler, die Bernsteinhexe (angebl.). nach e. Handschr. ihres Vaters hrsg. v. W. M. Berl. 43. Neudr. v. Joh. Braun. Regensbg. 1910 u. Sidonia v. Bork, die Klosterhexe. Lpz. 1847) großes Aufsehen, zumal es M. e. Zeitlang gelang, seine Autorschaft der Bernsteinhexe (dramat. v. Laube 1847 u. v. Max Geißler 1911) zu verheimlichen u. die Echtheit des Dokuments vorzutäuschen.

W. Gesammelte Schriften. IX. Lpz. 1846—58 (darin aus d. Nachl. hrsg. v. s. Sohn Aurel Em. M., * 1829, † 73, der katholis. Ro.: Der getreue Ritter. bes. 52).

Lit. Alex. v. Ungern-Sternberg: Erinnerungsblätter. 1855—60. s. Hebbels Kritiken, Joh. Brauns s. o. u. Rob. Habs i. d. Einl. zur Bernsteinh. Reclam Nr. 1765 f.

Meininger, Hoftheaterensemble des genialen Theaterreformators Herzog Georgs II. von Meiningen (* 2. April 1826 das., reg. seit 66), dessen verständnisvoller Regisseur Ludwig Chronegk (* 1837, † 1891) war. Die M. gaben 1874—90 über 80 Gastspiele mit über 2500 Vorstellungen u. gaben reiche Anregung für d. d. Bühne u. Regie (Durcharbeitg. d. Ensembleszenen, sorgfält. Sprechtechnik u. Stilechtheit), insonderheit erwirkten sie e. tieferes Verständnis des histor. Dramas u. des szenischen Milieus.

Lit. Rob. Proelß: D. herzgl. M. Hofth. u. d. Bühnenreform. 2. A. Erf. 1882. Friedr. Rueffer: Die M. u. ihre Bedeutg. 82. Max Grube: Die M. Berl. 1904.

Meise, Heinr. zur, s. Heinrich.

Meisl, Karl, * 30. Juni 1775 zu Laibach, ward Fourier, K. K. Feldkriegskommissär zu Wien, ward 1840 als Rechnungsrat pensioniert, † das. 8. Oktober 53. M. war e. sehr fruchtbarer (c. 300 Stücke), z. T. auch recht erfolgreicher Dramatiker (Beethoven schrieb

1822 die Ouverture zu s. Festsp. Die Weihe des Hauses), der bes. am Leopoldstädter Theater die Lokalposse u. das volkstüml. Singspiel (z. B. Amors Triumph. 1817) pflegte. Vorläufer Raimunds. Auch eine witzige Parodie auf Grillparzers Ahnfrau (Die Frau Ahndl. Wien 1818) verfaßte M.

W. Theatral. Quodlibet oder Sämtl. dram. Beiträge f. d. Leopoldstädter Schaubühne. VI. Wien 1820. Neuestes theatral. Quodlibet. IV. das. 24—25. Gisela v. Bayern. Dr. 25. Humorist. Gedichte über Wien (m. Gewey). VI. 24—25. Huldigungslieder aus Tirol. 38. Ausgew. Werke m. Einl. hrsg. v. Otto Rommel. Teschen 1909.

Lit. Rud. Fürst: Raimunds Vorgänger: Bäuerle, Meisl, Gleich. Berl. 1907.

Meister, die sieben weisen, s. Hans der Büheler.

Meister, Heinr., s. Hermes, Joh.

Meistergesang, handwerksmäßige Dichtung bürgerlicher Meister des 14. u. folgender Jahrh.e (erste Schule in Augsburg 1450, die letzten in Ulm bis 1839, Memmingen bis 52). Anfänglich wollten diese Dichter wohl nur die Lyrik der ritterl. u. fahrenden Sänger erhalten u. fortführen (s. Konr. v. Würzburg, Heinr. zur Meise, Heinr. v. Mügeln u. a.), dann aber wurde alles zunftgemäß festgelegt (Erste Meistersingerordnung. Freiburg i. Br. 1513. Tabulatur. Merker für jede bes. Weis u. Ton. Schulsingen) und spielerisch verflacht; bes. nach dem 30jähr. Kriege trat völliger Verfall der im 16. Jahrh. (bes. in Nürnberg) blühenden Schulen ein. Die besten Vertreter waren Muskatblüt (s. d.), Mich. Behaim (s. d.), Lesch, Sixt Beckmesser, Nachtigall, Jörg Graff, Leonhart Nunnenbeck u. sein Schüler Hans Sachs (s. d.). Für die Technik bedeutsam Adam Puschmann (s. a. Karl Bartsch: Meisterlieder der Kolmarer Handschr. Hauptverf. Steßler v. Speier. 1862. dazu P. Runge: Die Singweisen d. K. Hdschr. Lpz. 96).

Lit. Adam Puschmann: Gründtl. Bericht d. d. Meistergesang zusampt d. Tabulatur, Schulordng. usw. Görlitz 1571. (Neudr. v. Jonas. Halle 1888. desgl. v. Münzer. Lpz. 1907). Cyriacus Spangenberg: Von d. Edl. u. hochber. Kunst der Musica usw. (Straßburger Handschr. hrsg. v. Adalb. v. Keller. Stuttg. 1861). Joh. Christoph Wagenseils Buch v. d. Meister-Singer Holdseligen Kunst. Altdorf 1697 (genauer Auszug i. Gottscheds Beyträgen z. Crit. Hist. v. d. d. Sprache. Lpz. 1734). Jak. Grimm: Ueber den altd. M. Gött. 1811. Franz Schnorr v. Carolsfeld: Zur Gesch. d. d. M.s. Berl. 72. Jacobsthal: D. musikal. Bildung der M.singer i. d. Zeitschr. f. d. Altertum. XX. 1876. Otto Lyon: Minne- u. M. Lpz. 83. Kurt Mey: Der M. i. Gesch. u. Kunst. Karlsr. 92. F. Streinz: Urkunden der Iglauer Meistersänger. Progr. Wien 1907. Wilib. Nagel: Stud. z. Gesch. d. Meistersänger. Langensalza 09.

Beh. Rich. Wagner: Die M.singer zu Nürnberg. 1862.

Meißner, der, mhd. anonymer wohl fahrender Dichter vom Ausgang des 13. Jahrh.s, der andere Dichter z. T. nachahmte (doenediep), parodierte u. auch angriff (bes. den Marner, s. d.).

Meißner, Alfred [von], * 15. Okt. 1822 zu Teplitz, kam 32 nach Karlsbad, 35 nach Prag, stud. das. seit 40 Mediz. (Freundsch. m. Jsid. Heller, Mor. Hartmann, Leop Kompert „Das junge Böhmen"), ward 46 Arzt das., ging Ende 46 nach Leipzig (Karl Beck, Herloßsohn, Hartm. u. a.), 47 nach Dresden u. Paris (H. Heine), weilte 48 kurz in Prag (Freundsch. mit Franz Hedrich) u. Frankf. a. M., bis 49 in Paris, 50 in London, kehrte dann nach Prag zur., zog 69 nach Bregenz (ward das. 84 pers. geadelt v. König Ludw. II. von Bayern), nahm sich s. Freundes Hedrichs Anschuldigungen (des lit. Diebstahls) so zu Herzen, daß er sich das Leben zu nehmen versuchte, * das. 29. Mai 85. M. gehörte zu den ebenso leidenschaftl. wie rhetor. phrasenreichen Lyrikern des jungen Deutschland (Gedichte. Lpz. 1845. 12. A. 80 u. Im Jahr des Heils 1848. Ged. 48), schrieb auch ein wertvolleres, sehr farbenreiches Epos (Ziska. das. 46. 72. A. Berl. Paetel 84), einige mäßige Dramen (z. B. Das Weib des Urias. Tr. 51. Reginald Armstrong. Tr. 53. Der Prätendent v. York. Tr. 57) und sehr ungleiche Erzählungen (Seltsame Gesch. 59. Nov. II. 64), bes. Zeitromane, deren Autorschaft z. T. recht fraglich ist (s. Hedrich). Lit. hist. wichtig sind M.s Heineerinnerungen (Hamb. 56), seine Rococcobilder (nach Aufzeichn. s. Großvaters Gottlieb Meißner. Gumb. 71).

W. Dramat. Werke. III. Lpz. 1859. Dichtungen. II. das. 62. Ges. Schriften. XVIII. Berl. Gebr. Paetel 71—73. Ausgew. Dramen. das. 72. Gesch. m. Lebens. II. Teschen 84 u. 85. Dichtungen. IV. das. 79 u. 84. Mosaik. Nachlese. II. Berl. 86.

Lit. Autobiogr. s. v. Feodor Wehl: A. M. Erinn. u. Briefe. Lpz. 1892. Ernst Ziel: Lit. Reliefs. das. 95. s. a. K. E. Franzos i. D. Dichtung. VII u. VIII. Fritz Lemmermayer i. Westerm.s Monatsh. Bd. 58 u. Lit. bei Hedrich. O. Wittner i. Oesterr. Portraits u. Charaktere. 1906. s. a. Adolf Pichler über Ziska i. Ges. Werke. XI.

Meißner, Aug. Gottlieb, * 3. Nov. 1753 zu Bautzen (Großvater des Vorigen), stud. 73—76 zu Wittenberg u. Leipzig Jura, ward Kanzlist u. Archiv-Registrator zu Dresden, 85 Prof. d. Aesthetik u. klass. Lit. in Prag, 1805 nassauischer Konsistorial- u. Schulrat in Fulda, † das. 18. Feb. 07. Als histor. romant. Novellist (bes. Skizzen. XIV. Lpz. Breitkopf 1778—96. Erz. u. Dialoge. das. 83. Alcibiades (erot.). Ro. das. 81. IV. m. Kupfern v. Cöntgen u. Schena. Karlsr. Schmieder 85—88. Masaniello. das. 84. Bianca Capello. Lpz. Dyck 85. Laura Montaldi. Lpz. 1800) ein nicht unbegabter Schüler Wielands, als Dramatiker ohne Bedeutung (Sophonisbe. Dr. 76. Das

30jähr. Mädchen. Lsp. 76. Arsene. Lsp. 78. u. a. Joh. v. Schwaben. Lpz. 80).

W. Sämtl. Werke. hrsg. v. G. Kuffner. LVI. Wien 1811—12. Auswahl v. Alfr. Meißner. Lindau Stettner 76.

Lit. Rud. Fürst: A. G. M.s Leben u. Schriften. Stuttg. 1894. derſ.: Die Vorläufer d. modernen Novelle i. 18. Jahrh. Halle 97.

Melissus, Paulus [von], eig. Schede, * 20. Dez. 1539 zu Melrichstat (Franken), stud. zu Erfurt, Jena u. Wien Lit., ward 64 von Kaiser Ferd. I. zum Dichter gekrönt u. geadelt, von Max. II. u. Rud. II. zu versch. ausw. Botschaften benutzt (82 bei Königin Elisabeth i. Engl.), † 3. Feb. 1602 zu Heidelberg. M.s Psalmenübersetzung (Heidelb. 1572. hrsg. v. Jellinek. Halle 1896) war viel verbreitet, meist dichtete er lateinisch (z. B. P. Sch. ii Cantiones 4 u. 5 vocum. Witenb. 1566. P. M. i schediasmata poetica. Heidelb. 74 u. ö. Odae palatinae. daſ. 88) u. liebte modisch franz. Künstelei (à la Marot u. Ronsard).

Lit. Taubert: P. Schede. Torgau 1864.

Melk ſ. Heinrich v. M.

Melodrama ſ. Singspiel.

Melusine, sagenhafte Meermaid, die angebl. e. Grafen Lusignan heiratete, dann von ihm beim heimlichen Bad belauscht, sich trennen u. ins Meer zurückkehren mußte; zuerst 1456 vom Berner Thüring v. Riegoltingen (nach d. franz. Versro. des Couldrette u. d. lat. Prosaroman des Jean d'Arras v. 1387—94) behandelt (gedr. Augsb. 1474 u. ö.), als Volksbuch sehr beliebt (über 20 Drucke).

Beh. Hans Sachs: Die Melusina. Tragedia. 1556. Jak. Ayrer: M. Tragedi. 1598. J. Fr. Wilh. Zachariae: 2 neue schöne Mährlein. Nr. 1. 1772. Franz Grillparzer: M. Op. 1833. Theod. Apel: M. Ep. 1844. Nur indirekt gehören hieher: Jak. Wassermann: M. Ro. 1896. Georg Reicke: D. schöne M. 1902. Christian Kraus: Die M. Erz. 1911.

Memento mori, ältestes alemann. geistl. Ermahnungsgedicht am Beginn der mhd. Epoche (schon cluniacensisch beeinflußt, c. 1055 kurz vorm Ezzolied, ſ. d., Handschr. aus Kloster Ochsenhausen, jetzt Straßb., entdeckt u. hrsg. v. K. A. Barack. Straßb. 1879. ſ. a. Braunes Lesebuch).

Lit. A. Freybe: Das M. m. in deutscher Sitte . . . ., Sprache, Dichtg. u. Seelsorge. Gotha 1909.

Menantes ſ. Hunold.

Mencke, Joh. Burkhard, pſ. Philander von der Linde, * 27. März 1675 zu Leipzig (Vorfahr Bismarcks), stud. daſ. seit 92 Philos., seit 96 Theol., Gesch. u. Rhetorik, ward (nach Reisen in Holland u. Engl.) 99 Prof. d. Gesch. daſ., 1708 Kurfürstl. Hofhistoriograph, † daſ. 1. April 32. M.s reichlich nüchterne Gedichte sind nur noch kulturhist. zu werten; er protegierte jedoch J. C. Günther u. gründete 1722 die Deutschübende Gesellsch., 28 d. Deutsche Gesellsch. zu Leipzig.

W. Galante Gedichte. Lpz. 1705. Scherzhaffte Ged. daſ. 06. Ernsthaffte Ged. daſ. 06. Verm. Ged. daſ. 10. Der vernünftige Momus. o. O. 25.

Lit. R. Treitschke: B. M. Lpz. 1841.

Mendelssohn, Dorothea, ſ. Schlegel, Dor.

Mendelssohn, Moses, * 20. Sept. 1729 zu Dessau (als Sohn e. Schulmeisters Mendel), kam 43 nach Berlin, bildete sich selbst weiter, ward Hauslehrer, dann Buchhalter, schließlich Sozius des Seidenfabrikanten Bernhard daſ. u. hier seit 54 mit Lessing befreundet (gab mit ihm heraus: Pope. Danzig 55), † daſ. 4. Jan. 86. Als Popularphilosoph genoß M. ſ. Zeit großes Ansehen (beſ. Philosoph. Gespräche. Berl. 1755. Phädon. daſ. 67), verteidigte Lessing nach dessen Tode gegen den von Jacobi erhobenen Vorwurf, ein Spinozist zu sein (in M. M. an die Freunde Less. s. Berl. 86) u. gab Anregungen zu L. s Nathan.

W. Kl. philos. Schriften mit Biogr. v. D. Jenisch. Berl. 1789. Ges. Schriften. hrsg. v. G. Benj. Mendelssohn. VII. Lpz. Brockhaus 1843—45. Ausw. v. M. Brasch. daſ. 80. Briefw. Lessings m. M. M. u. Nicolai u. a. Schr. M. s. hrsg. u. erläut. v. Rob. Petsch. Lpz. Dürr 1910.

Lit. J. J. Zöllner: Ueber M. M.s Jerusalem. Berl. 1784. Kayserling: M. M. 2. A. Lpz. 1880. S. Hensel: Die Familie M. 3. A. Berl. 82. ſ. a. Franz Muncker: M. u. d. d. Lit. i. d. Ztschr. f. d. Gesch. d. Juden. I. L. Goldstein: M. u. d. d. Aesthetik. Königsb. 1904.

Beh. Karl Ph. Conz: M. M. lyr. didakt. Ged. 1787. Berth. Auerbach: Dichter u. Kaufmann. Erz. 1839.

Mentzer ſ. Fischart.

Mentzer, Johann, * 1658 zu Jahma i. d. sächs. Lausitz, stud. Theol. zu Leipzig, ward Pfarrer zu Kemnitz bei Bernstadt (Laus.), † daſ. 1734. M. ist der Dichter des schönen Kirchenlieds „O daß ich tausend Zungen hätte".

Menzel, Wolfgang, * 21. Juni 1798 zu Waldenburg, beſ. d. Elis. gymn. zu Breslau (dazw. 1815 Soldat, Anhänger Jahns), stud. 18 zu Jena, 19 zu Bonn Gesch., Lit. u. Philos., war 20—22 Lehrer zu Aarau i. d. Schweiz (A. Follen), zog 25 nach Stuttg. (redig. bis 48 d. Lit. blatt des Cottaschen Morgenblatts, 36—46 auch d. Deutsche Vierteljahrschr.), war mehrfach württ. Abg. u. trat beſ. nach 66 u. im Jahre 70 für d. d. Einigung ein, † daſ. 23. April 73. M. war als Dichter ohne Belang, als polem. Lit. historiker (Deutsche Lit. II. Stuttg. 28 u. D. d. Dichtg. daſ. 58) in einseitig eth. relig. u. nationaler Tendenz befangen, ja bisweilen (z. B. gegen Goethe) taktlos u. gehässig (z. B. ſ. berüchtigter Aufsatz gegen d. junge Deutschl. i. Lit. blatt. Sept. 35).

W. Deutsche Streckverse. Heidelb. 1823. Moosrosen. Tschb. für 26 (darin ſ. Lsp. Der Popanz). Rübezahl. Dr. M. 29. Narcissus. Dr. M. 30. Furore. hist. Ro. Lpz.

51. Denkwürdigkeiten. hrsg. v. s. Sohne Konrad M. Bielef. 77.

Lit. Autobiogr. s. o. Ludw. Börne: M. d. Franzosenfresser. Paris 1837. Heinr. Heine: Der Schwabenspiegel im Jahrb. der Lit. Hamb. 39. Rich. M. Meyer i. Gestalten u. Probleme. Berl. 1905. s. a. Briefe an W. M. hrsg. v. H. Meisner u. E. Schmidt m. Einl. v. R. M. Meyer. Berl. 08. Erich Hersing: W. M. u. d. junge Deutschl. Münst. Diss. Düsseld. 09.

Mephistopheles s. Faust.

Merck, Joh. **Heinrich,** pf. Joh. H. Reimhart d. Jüngere, * 11. April 1741 zu Darmstadt, stud. i. Altdorf, Göttingen u. Gießen, war dann Reisebegleiter, heir. 67 zu Genf e. Französin u. ward Sekr. der Geheimkanzlei, 68 Zahlmeister, 74 Kriegsrat zu Darmst., wo er bald e. etwas sentimentalen Freundeskreis um sich hatte, in den er 71 Goethe einführte (Gemeinsch. der Heiligen). Später leitete M. die 82 vom Verleger Deinet gekauften Frankf. Gelehrten Anzeigen mit gr. Geschick, geriet aber in mißl. Vermögensverhältnisse (88 bewahrte ihn Herzog Karl Aug. vor d. Bankerott) u. erschoß sich 27. Juni 91 zu Darmst. M. war kein produkt. Talent, aber e. glänzender Kritiker, für Goethe gab er wohl einige Züge zur Gestalt des Mephisto, erhielt auch diesen Spitznamen bei G. u. Frau Rat.

W. Rhapsodie v. J. H. R. d. J. Frkf. 1773. Paetus u. Arria. Romanze. Freystadt 75. Ausgew. Schriften. hrsg. v. Adolf Stahr. Oldenb. 1840. J. H. M. Schriften u. Briefw. i. Ausw. hrsg. v. Kurt Wolff. 11. Lpz. Insel 1909.

Lit. Karl Wagner: M.s Leben u. Streben mit s. Freunden. Briefe u. Biogr. Darmst. 1835. ders. Briefe. das. 38 u. Lpz. 47. desgl. hrsg. v. K. Reichard i. Im Neuen Reich. 77. G. Zimmermann: J. H. Merck, s. Umgebung u. Zeit. Frkf. a. M. 71. s. a. Leo Grünstein: Silhouetten aus d. Goethezeit. Wien 1909.

Merckel, Traug. **Wilhelm** von, * 6. Aug. 1803 zu Friedland (Schles.), bes. d. Magdal.-gymn. zu Breslau, stud. Jura zu Heidelberg, ward preuß. Beamter, 50 Kammergerichtsrat zu Berlin (Verkehr mit Fontane u. a. i. Tunnel), † das. 27. Dez. 61. M. schrieb u. a. e. witzige Satire auf Redwitz (Siegelinde Normalsp. 54).

W. Poet. Versuche. III. Berl. 1843. 20 Gedichte. 50. Maria v. blühenden Dornstrauch. Leg. 54. Kl. Studien, Nov. u. Skizzen. hrsg. v. Th. Fontane. Berl. 63. Gedichte. das. 66.

Lit. Th. Fontane: Christ. Scherenberg u. d. lit. Berlin v. 1840—60. Berl. 1885. ders. Von 20—30. das. 98.

Mereau s. Brentano, Sophie.

Meregarto, mhd. gereimte fabulose (nach Isidor) Weltbeschreibung (eig. der vom Meer umflossene Garten), die als Fragment 1834 von Hoffm. v. Fallersleben aufgefunden wurde (hrsg. Fundgruben II. Prag 1834). Anzusetzen etwa 1075, örtliche Bestimmung unmögl.

Merian, Hans, * 18. Feb. 1857 zu Basel, stud. das. Philos. u. Lit., kam nach Leipzig als Musikkritiker (redig. das. die Gesellschaft), † das. 28. Mai 1902. Satiriker (bes. gegen G. Ebers).

W. Der Nilbräutigam. Sat. Ro. Lpz. Friedrich 1887. Die Urahnen. Sat. Ged. Lpz. 88. Von Elisen bis Zwölfen. Sat. Die sogenannten Jungdeutschen. Lpz. 88. Die Varusschlacht. Sat. Dr. 94.

Merkel, Garlieb Helwig, * 21. Okt. 1769 zu Loddiger (Livl.), war 88—94 Hofmeister bei u. in Riga, stud. seit 95 Medizin zu Leipzig (Mahlmann u. Seume), dann zu Jena, war in Weimar befreundet mit Herder (der ihn als Sekr. zum Grafen Schimmelmann in Kopenhagen empfahl), in Berlin mit J. J. Engel (zog hier gegen Goethe u. d. Romantiker zu Felde, später mit mehr Erfolg von Livl. aus in Kotzebues Freimüthigen gegen Napoleon), redig. 25 Jahre den Zuschauer in Riga (seit 27 auch d. Provinzialbl. für Kur-, Liv- u. Estl.), † auf s. Gute Depkinshof bei Riga 27. April 1850. Einer der letzten Vertreter der Aufklärung (bes. Briefe an e. Frauenzimmer üb. d. wicht. Produkte d. Lit. XXVI. Berl. 1801—03), mehr als scharfer Kritiker interessant denn als Poet.

W. Versuch über d. Dichtkunst. Lpz. 1795. Erz. n. I. das. 1800. Erzählende Schriften. II. das. 1807—08. Skizzen aus m. Erinnerungsbuche. IV. Riga 1812—16. Darstellungen u. Charakteristiken aus m. Leben. Riga, Lpz. u. Mitau 39—40.

Lit. J. Eckardt: G. M. über Deutschl. zur Schiller-Goethe-Zeit. Berl. 1887.

Merlin, eig. Merddin, Zauberergestalt der walis. breton. Sage (von da aus in d. Artur- u. Gralsage), zuerst von Gottfried v. Monmouth (c. 1135) u. a. (bes. Robert de Borron: Roman de M. hrsg. v. Gaston Paris u. J. Ulrich. Paris 1886), mhd. von Albrecht v. Scharfenberg (hrsg. v. Friedr. Panzer 1902) behandelt (s. a. im Buch der Abenteuer c. 1490 v. Ulrich Füetrer), spät erst von nhd. Dichtern u. zwar mehr oder weniger symbolisch.

Bch. [Dorothea Schlegel] i. Sammlg. rom. Dichtg. en. hrsg. v. Schlegel. 1804. Karl Immermann: M. e. Mythe. ep. Dr. 1832. Ed. Duboc (Waldmüller): M.s Feiertage. Dichtg. 54. Wolfg. Müller v. Königswinter: D. Zauberer M. D. 71. Joh. Georg Fischer: M. Ged.-zykl. 77. Ed. Paulus: Der neue M. 88 gehört nur indir. hierher. Paul Heyse: M. Ro. 92. Friedr. van Oesteren: Merlin. modernes E. 1900. Max Kirschstein: M. Dr. 01. Gust. Renner: M. Tr. 05. Eduard Stucken: M.s Geburt. Dr. 13. Rich. v. Kralik: M. Dr. 13.

Lit. San Marte (A. Schulz): Die Sagen v. M. Halle 1853. Th. Paur: Einiges v. M. in Sage u. Dichtg. Görlitz 78. U. Füetrer: Merlin u. Seifrid de Ardemont v. A. v. Scharfenberg. hrsg. v. Panzer. Stuttg. Tüb. Lit. Verein 1902.

Merovinger s. Chlodwig I. u. D. v. Liliencron.

Merope, in der griech. Mythologie Tochter des Atlas, deren Schicksale mit Werken gleichen Namens wenig oder gar nichts zu tun haben.

Bch. Paul Weidmann: M. Tr. 1772 (wohl v. Voltaire beeinfl.). Friedr. Wilh. Gotter: M. Tr. 74 (dir. nach Voltaires Tr. v. 1743). Paul V. Wichmann: M. Tr. 1858. Herm. Hersch: M. Tr. 58. Max Remy: M. Tr. 60. J. P. Ludw. Dreyer: M. Tr. 69. K. Theod. Kock: M. Tr. 82.

Merseburger Zaubersprüche, zwei ahd. Sprüche (1. zur Lösung der Fesseln e. Kriegsgefangenen, 2. z. Heilung e. gelähmten Pferdes) im 10. Jahrh. auf d. leere Seite einer Merseburger Handschr. geschrieben, aber nach Form (freie Wechselrythmik allitt.), wie Inhalt (in 1 idisi Walküren, in 2 Foll, Wodan u. Balder) einer weit früheren Zeit angehörig u. höchst wahrscheinl. die ältesten erhaltenen Dokumente d. d. Lit. (entdeckt v. G. Waitz, zuerst hrsg. v. J. Grimm i. hist.philol. Abh. d. Berl. Akad. 1842. s. a. Müllenhoff: Denkmäler. 4. Aufl. hrsg. v. M. Ennecerus. Frankf. a. M. 97).

Messalina s. Nero.

Messenhauser, Cäsar **Wenzel,** ps. W. March, * 4. Jan. 1813 zu Proßnitz (Mähr.), ward 29 Soldat, bildete sich autodidaktisch, 33 Fähnrich, kam 40 nach Wien (Verk. m. Saphir), ward 48 Oberkommandant der Nationalgarde (kapitulierte, war aber zu stolz zur Flucht), das. 16. Nov. 48 auf Befehl von Windischgrätz ungerechterweise erschossen.

W. Demosthenes. Tr. 1841. Wildnis u. Parkett. Nov. 47. Die Polengräber. Lpz. 48. Ernste Gesch. u. Wien 48. A. d. Nachlaß: Der Ratsherr. Ro. das. 49. Nov. u. Erz. n. VII. das. 49—50.

Lit. Nitschner: W. M. Wien 1849.

Methfessel, Albert Gottlieb, * 6. Okt. 1785 zu Stadtilm (Thür.), ward Musiker u. Komponist (vieler anmutiger Lieder), 1831—42 Hofkapellmeister zu Braunschweig, † zu Heckenbeck (bei Gandersh.) 23. März 69. M. gab d. Allgem. Kommers- u. Liederbuch heraus (Rudolst. 1818), von ihm selbst stammen u. a. Was tönt durch Wald u. Auen u. bes. Hinaus in die Ferne.

Metrik, Lehre von der Verskunst, Rythmik u. Phonetik.

Lit. G. Hermann: Handbuch der M. Lpz. 1799. E. F. Petri: Vorkenntnisse d. Verskunst für Deutsche. Pirna 1809. Ch. F. Koch u. C. Wilhelm: Figuren u. Tropen, Grundzüge der M. Jena 78. Eduard Sievers: Grundzüge der Phonetik. Lpz. 81. 5. A. 01. ders. Altgerm. M. Halle 93. ders. Rythm. melod. Stud. das. 12. W. Wilmanns: Untersuchg. n z. mhd. M. Bonn 88. E. Neumann: Unters. n z. Psychologie u. Aesthet. des Rythmus. Lpz. 94. Friedr. Kauffmann: Deutsche M. nach ihrer geschichtl. Entwickl. Marbg. 97. 2. A. 07. Jak. Minor: Neuhd. M. 2. A. Straßbg. 1902. Hugo Riemann: Musikal. Rythmik u. Metrik. Lpz 03. Herm. Paul: Deutsche M. 2 A. Straßbg. 05. K. Bauer i. Handb. d. d. Spr. 2. A. Wien 05. Franz Saran: Deutsche Verslehre. Münch. Beck 07. E. Reinhard: Zur Wertg. der rythm. melod. Faktoren i. d. nhd. Lyrik. Diss. Lpz. 08. Max v. Koblinski: Alter u. neuer Versrythmus. Lpz. Gohlis 09.

Meyer, Anton Joh. **Heinrich,** * 1. Sept. 1788 zu Hamburg, ward Journalist u. Theaterdichter das, † 31. März 1859 das. im Krankenhause.

W. Theater. I. 1819. Dramat. Spiele. II. Hamb. 1834—35.

Meyer, August Ferdinand, ps. F. Brunold, * 19. Nov. 1811 zu Pyritz, war erst kurz Bauführer, dann Lehrer in Berlin (Dichterverein mit W. Jäger, A. Bernstein, Kossarski), 34 in Stettin, später zu Joachimsthal i. d. Uckermark, ward 79 pensioniert, † das. 27. Feb. 94. Liebenswürdiger Lyriker u. Novellist von bescheidenen künstler. Ausmessungen, wertvoller sind s. Erinnerungen.

W. Lieder. 1834. N. L. 37. Romanzen u. L. 39. Novelletten. 39. Sancta Maria. Nov. 40. Gedichte. 46. 3. A. 87. Aus Gegenwart u. Vergangenheit. Nov. II. Erstes u. zweites Leben. Ro. 47. Aus d. Leben. Nov. II. Legendenbuch. II. 54. Mich. Bellmann. Ro. 62. Fern d. Heimat. Ro. 70. Die Königin im Traum. Ro. 71. Ein sinkender Stern. Ro. 75. Lit. Erinnerungen. II. 76. Lisbeth. Willy. Erz. 80. Harte Kämpfe. Verwaist. Erz. 81.

Meyer, Conrad (seit 77 auch) **Ferdinand** (seit 79 nach s. Gattin M.-Ziegler), * 11. Okt. 1825 zu Zürich (wo die M. v. Eglisau seit 200 Jahren ansässig waren) als Sohn des 3. Staatsschreibers Ferd. M. (* 7. März 1799, † 11. Mai 1840) u. s. Ehefrau Betsy, geb. Ulrich (eig. Elis. Franziska Charl., * 10. Juni 1802, nahm sich in religiöser Schwermut das Leben 27. Sept. 56), besuchte das Unter- u. Obergymn. das., weilte 43 in Petit Chateau bei Lausanne (Einfl. v. Louis Vulliemin, d. waadtl. Historiker, u. Deschwanden, d. myst. Maler, Freundsch. m. Ch. Gaudin), stud. zu Zürich Jura, daneben Gesch., Aesthet. u. Malerei (Freundsch. mit Conr. Nüscheler u. Johanna Heusser-Spyri), weilte 52 vorübergehend i. d. Irrenanstalt v. Prefargier, ging nach Neuenburg zu Prof. Ch. Godet, kehrte 53 nach Zürich zur., besuchte 57 Paris u. München, 58 Italien (Verk. mit d. florent. Diktator Ricasoli), 60 Engelberg (Engelbg. Dichtg. Lpz. 72) u. Lausanne u. gab auf Betreiben s. Schwester Betsy 64 (Stuttg. bei Metzler) 20 Balladen v. e. Schweizer heraus (67 m. n. Titel als Balladen v. C. M. bei Haessel Lpz.). 1866 weilte M. in Graubünden (Jenatschstudien), 67 bes. in Thusis, 68 in Küßnacht, ließ 69 (bei Haessel Lpz. 70) „Romanzen u. Bilder" erscheinen, ward jedoch erst durch den Krieg v. 70 innerlich ganz für deutsche Dichtg. gewonnen, schrieb (unter dies. Eindruck) die ep. Dichtung Huttens letzte Tage (Lpz. Haessel 71. 50. A. 1911, nachdem d. Ged. Der deutsche Schmied, komp. v. B. Fichtner Chemnitz 70, vorangegangen war), trieb 71 in Davos erneute Jenatschstudien, verf. 72—73 im Seehof zu Meilen die erste Nov. (Das Amulett. Lpz. Haessel 73), vollendete das. Sommer 74 die Bündnergesch. Jürg Jenatsch (1. u. 2. A. Georg Jenatsch. das. 74. 117. A. 1912), heir. 5. Okt. 75 Luise, Tochter des Obersten Ziegler, zog 77 nach Kilchberg, ward 80 Ehrendoktor v.

Zürich (seit 81 Briefw. m. Luise v. François), suchte 92/93 i. d. Heilanstalt Königsfelden Heilung von e. Gehirnleiden, † zu Kilchberg 28. Nov. 98. M. ist e. ausgesprochen epischer Künstler u. auch in seiner Lyrik (Gedichte. Lpz. 82. 59. A. 1912) herrscht die ep. Grundstimmung vor, die Balladen (z. B. d. Bettlerballade, Der Rappe des Komturs u. a.) liegen s. feinen histor. Sinn wie s. starken Formbegabung ebenso wie die Kulturhist. Novelle, als deren Klassiker M. noch heute gilt (bes. Der Heilige. Lpz. Haessel 80. 63. A. 1912. Die Hochzeit des Mönchs. das. 84. Die Richterin. das. 85. beide jetzt i. Nov. II. 58. A. das. 1912. Die Versuchung des Pescara. das. 87. 43. A. 12. u. Angela Borgia. das. 91. 34. A. 12). Insonderheit ist M. Herold der Renaissance, deren Schönheit er poetisch neu aufleben ließ.

W. Novellen. II. Lpz. Haessel 1855. 50. A. 1912. Ges. Werke. VIII. das. zuletzt 1912 (eig. 8 Einzelbände).

Lit. Biogr. v. Adolf Frey: C. F. M. Stuttg. Cotta 1900. 2. A. 09. ders. C. F. M. i. d. Erinnerg. s. Schw. Betsy. Berl. 04. ders. M.s Briefe. Lpz. 08. Aug. Langmesser: C. F. M. Leben, W. u. Nachl. Berl. Wiegandt & Grieben 05. s. a. K. E. Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 94. Bulthaupt i. Weserzeitung 18. Dez. 96. H. Trog: C. F. M. Basel 97. R. v. Escher: Erinnerg. an C. F. M. i. Zür. Tschb. 1900. u. Anton Bettelheim: Briefw. zw. Luise v. François u. C. F. M. Berl. 05. J. Sadger: C. F. M. pathol. psychol. St. Wiesb. 08. Walther Köhler: C. F. M. als relig. Charakter. Lpz. 11. Krit. u. Forschg. Anton Reitler: C. F. M. Lpz. 1885. Lina Frey: M.s Ged. u. Nov. Lpz. 92. Heinr. Stickelberger: Die Kunstmittel i. M.s Nov. Burgdorf 97. Emil Mauerhof: C. F. M. Zür. o. J. K. E. Franzos: C. F. M. Berl. 99. H. Moser: Wandlungen der Ged. M.s. Lpz. 1900. Heinr. Kraeger: C. F. M. Quellen u. Wandlgen s. Ged. Berl. 01. Wilh. Holzamer: C. F. M. das. 04. Adolf Sterni. Stud. z. Lit. d. Gegenw. II. Dresd. 04. Otto Stoessl: C. F. M. Berl. 05. Otto Blaser: C. F. M.s Renaissance-Novellen. Bern 05. Erwin Kalischer: C. F. M. in s. Verh. z. ital. Renaiss. Berl. Diss. 07. F. Ohmann: M.s dichter. Schaffen i. Mitt. d. Bonn. lit. Ges. Dortm. 07. M. L. Taylor: A Study of the Technique in C. F. M.s Novellen. Chicago 09. E. Korrodi: C. F. M. Lpz. 11.

Meyer, Friedr. Ludw. Wilh., pf. M. v. Bramstedt, * 28. Jan. 1759 zu Harburg, bes. das Johanneum zu Hamburg, 76 das Ilfelder Päd., stud. zu Göttingen Jura, war Auditor in Stade, 85—88 Bibliothekar zu Göttingen, ging auf Reisen, kaufte das Holst. Gut Bramstedt, † das. 6. Sept. 1840. Wertvoller als s. aufklärer. Dichtungen u. Uebers. (z. B. Rétif de la Bretonnes Verführtes Landmädchen. Berlin u. Libau 1786) war s. Schröderbiographie (II. Hamb. 1819).

W. Spiele des Witzes u. d. Phant. Ged. Berl. F. J. Unger 1793. Beiträge, d. vaterl. Bühne gewidmet (darin d. Lsp. Der Schutzgeist). 5 Dr. das. 1793. u. 1817.

Lit. Zur Erinnerg. an F. W. M. Biogr. u. Briefe. II. Brschw. 1847.

Meyer, Gustav, pf. Meyrink, * 19. Jan. 1868 zu Wien, war 89—1902 Bankier zu Prag, lebt zu Starnberg.

W. Der heiße Soldat u. a. Gesch. 1907. 7. A. 10. Orchideen. seltsf. Gesch. Münch. 04. 6. A. 10. Das Wachsfigurenkabinett. 07. Jörn Uhl u. Hilligenlei. Parod. 07. s. a. Roda-Roda.

Meyer, Johann Heinr. Otto, * 5. Jan. 1829 zu Wilster (Holst.), kam früh nach Schaffstedt (Süderdithm.), ward Müllerlehrling in Söllerup, dann Zimmermann, bes. seit 51 die Meldorfer Gelehrtenschule, stud. 54—57 zu Kiel Theol. u. Philos., ward 58 Lehrer in Altona, 59—62 Red. d. Itzehoer Nachr., gründete u. leitete 62 die Kieler Idiotenanstalt, † das. 16. Okt. 1904. Dithmarscher Dialektdichter.

W. Lyr. Gedichte. 1856. Dithm. Gedichte. II. Hamb. 58—59. 2. u. 3. A. u. d. Titel Pld. Ged. i. dithm. Mundart. das. 86. Gröndunnerstag. Ged. Lpz. 73. Theod. Preußer. Dr. 88. To Termin. Schw. 90. En lütt Waisenkind u. a. Bst. 92. Ges. Werke. VIII. hrsg. v. Joh. Heinemann. Kiel u. Lpz. Lipsius & Tischer 1906.

Lit. J. Heinemann: J. M. III. Hamb. 1899—1900

Meyer-Förster, Elsbeth, geb. Blasche, * 5. Jan. 1868 zu Breslau, kam 85 nach Berlin, heir. 90 Wilh. M.F., zog mit ihm nach Paris, 98 nach Grunewald, † zu Bozen 17. Mai 1902.

W. Das Drama e. Kindes. Erz. 1895. Heimkehr. Dr. Käthe. Dr. 96. Meine Geschichten. Berl. Fischer 97. Junge Menschen. Lpz. 98. Frau Kleemann. Ro. Berl. Duncker. Das Pflegekind. Ro. das. Also sprach e. Frau. Nov. das. 1900. Theatermädel u. a. Nov. Berl. Eckstein 02. Die Freundin aus Russ.-Polen. Nov. das. 04.

Lit. Ernst Brausewetters Charakteristik i. s. Meisternov. d. Frauen. II. 253 ff. 2. A. Lpz. 1907. s. a. Arth. Eloesser i. N. D. Rdsch. XIII. S. 779 f.

Meyer-Förster, Wilhelm, * 12. Juni 1862 zu Hannover, stud. erst Jura u. Kunstgesch., ward dann Schriftsteller zu Berlin, lebte 90—98 in Paris, dann zu Grunewald bei Berlin. M. F. begann mit e. witzigen Parodie auf Samarows Saxoborussenroman u. erzielte später mit der geschickten Dramatisierung s. sentimentalen Prinzengeschichte Karl Heinrich (als Dr. Altheidelberg) einen sehr ausgiebigen Bühnenerfolg.

W. Die Saxo-Saxonen. v. S. Gregorow. Berl. Eckstein 1885. 92. A. 1902. Unsichtbare Ketten. Dr. 90. Kriemhilde. Dr. 91. Böse Nacht. Lsp. 93. Eldena. Ro. Stuttg. Cotta 96. Die Fahrt um die Erde. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. Alltagsleute. Ro. das. 3. A. 05. Derby. Ro. das. 97. Der Vielgeprüfte. Lsp. Heidenstamm. Ro. das. 98. 13. A. 09. Karl Heinrich. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 99. 24. A. 05. Süderssen. Ro. das. 02. Lena. Ro. 03.

Lit. Heinr. Lee i. Nord u. Süd. CI. 107 ff.

Meyer-Merian, Theodor, * 14. Jan. 1818 zu Basel, stud. das., zu Freiburg u. Berlin Mediz., ward 46 Spitalarzt zu Basel, 51 Direktor desf., † das. 5. Dez. 67. Alemann. Dialektdichter.

W. Aus d. Liedern e. Schweizers. 1844. D. verlorne Sohn. Erz. 53. Kiensepplis. Erz. 56. Wintermaieli.

Ged. Basel 57. Us der Heimet. Ged. das. 60. Arnold v. Winkelried. Dr. 61. Sam. Henzi. Dr. 67.

Lit. J. Oeri: Th. M.-M. mit Ged. Basel 1870.

Meyer von Knonau, **Ludwig,** * 1725 zu Zürich, trat in holländ. Kriegsdienste, zog dann auf s. Gut Knonau, † das. 31. Okt. 1805. Fabeldichter (Ein halbes Hundert Fabeln. hrsg. v. J. J. Bodmer. Zür. 1744).

Lit. Ludwig M. v. Knonau (* 1769, † 1841): Lebenserinnerungen. Frauenfeld 1883.

Meyerhof, Leonie, pſ. Leo Hildeck, * 2. März 1860 zu Hildesheim, ward erſt Zeichnerin, ſtud. dann zu Heidelberg Philoſ., Lit. u. Kunſtgeſch., lebt ſeit 86 in Frankf. a. M.

W. Silhouetten. Nov. 1886. Ungleiche Pole u. a. Lſp. 87. Der goldne Käfig u. a. Nov. Dresd. 92. Abſeits vom Wege. Nov. 94. Mittagsſonne. Dresd. 95. Feuerſäule. Erz. das. 96. 2. A. 97. Wollen u. Werden. Ro. Das Zaubergewand. Erz. 97. Libellen. Nov. Bis ans Ende. Ro. 99. Herbſtbeichte. Ro. 1900. Töchter der Zeit. Ro. 02. Das Ewig Lebendige. Ro. 04.

Lit. Ernſt Brauſewetter: Meiſternov. d. Frauen. 2. A. II. S. 105 ff. Lpz. 1907.

Meyern, Wilh. **Friedrich** von, * 1762 bei Ansbach, ſtud. zu Altdorf Jura, Geſch., Math., Naturw. u. Philol., ward öſterr. Artill. offizier, 1807 Attaché der öſterr. Geſandtſch. auf Sizilien, 09 Hauptmann, 13 beim Generalſtab Schwarzenbergs (leitete 15 die Ueberführung der geraubten Kunſtſchätze Nap.s), war dann wieder als Diplomat (z. B. in Rom u. Madrid) tätig, zuletzt in Frankf. a. M., † das. 13. Mai 29. M. ſchrieb e. intereſſanten Roman, der in lyr. verzückter Form freimaur. Ideen vertrat u. in die Entwicklung zwiſchen Wieland u. Hölderlin gehört.

W. Dya-Na-Sore oder die Wanderer. III. Lpz. 1787. Die Regentſchaft. Tr. Züllichau 95. Hinterlaſſ. kl. Schriften mit Biogr. hrsg. v. E. v. Feuchtersleben. III. Wien 1842. ſ. a. Briefe in Mundts Dioskuren. I. 1836.

Meyfart, Joh. **Matthäus,** * 1590 zu Walwinkel (Gotha), ſtud. zu Jena u. Erfurt Theol., ward das. Paſtor u. Prof. der Theologie, † das. 1642. M. iſt der Dichter des herrlichen Kirchenlieds: Jeruſalem, du hochgebaute Stadt.

Meyr, Melchior, * 28. Juni 1810 zu Ehringen im Ries, beſ. die Schulen zu Nördlingen u. Augsburg, ſtud. zu München u. Heidelberg Jura, ſeit 37 Philoſ. u. Aeſthet. zu Erlangen (Verk. m. Rückert), weilte bis 40 wieder zu München, 40—52 in Berlin (meiſt als Journaliſt tätig), 52 kehrte er nach München zurück (Verk. mit Mor. Carriere), † das. 22. April 71. M.s Gedichte (z. T. von Goethe 32 gelobt), hiſtor. Dramen (von denen Herzog Albrecht, Stuttg. Mäntler 62, urſprüngl. Agnes Bernauerin, mit Hebbels A. B. ſ. Zeit noch konkurrieren konnte, Erſtauff. 29. März 52 zu Berlin), wie ſ. umfangreicher polit. Roman Vier Deutſche (Stuttg. das. 61) ſind heute völlig vergeſſen, nur ſeine lebensvollen Heimatgeſchichten aus d. Ries haben ſich friſch erhalten (4. A. Lpz. 92. ſ. a. illuſtr. v. H. Röhm. Münch. Beck 1906).

W. Wilh. u. Roſina. Ep. 1835. Ueber die poet. Richtungen unſ. Zeit. Erl. 38. Franz v. Sickingen. Tr. Berl. Hertz 51. Erzählungen aus dem Ries. Berl. das. 56. 4. A. Lpz. Brockhaus 92. Neue Erz. a. d. Ries. Berl. 59. Vier Deutſche. Ro. Stuttg. Mäntler, ſpäter Union 61. Herzog Albrecht. Dr. Karl d. Kühne. Tr. das. 62. Nov. 63. Ewige Liebe. Ro. Brſchw. Weſterm. 64. Geſpräche mit e. Grobian. anon. Lpz. Brockh. 66. 2. A. 67. Erz. n. Gleich u. Gleich. Erz. Lpz. Keil 67. Dramat. Werke. Hann. Rümpler 68. Erz. n aus d. Ries. III. das. 70. Duell u. Ehre. Ro. Lpz. Dürr 70. Die Religion des Geiſtes. Ged. Lpz. Brockh. 71. ſ. a. Reclam Nr. 4341 f. u. a.

Lit. Graf Bothmer u. Moritz Carriere: M. M. Biogr., Briefe u. Ged. Lpz. 1874. H. Krüger-Weſtend. Stuttg. 1905. ſ. a. H. Riegel i. Weſterm.s Monatsh. Bd. 38.

Meyrink ſ. Meyer, Guſt.

Meyſenbug, Malvida von, * 28. Okt. 1816 zu Kaſſel. Obwohl Miniſterstochter, nahm ſie 48 ſo Partei für die Volksfreiheit, daß ſie nach London flüchten mußte (dort Verkehr mit Mazzini, Alex. Herzen u. a.), 77 zog ſie nach Rom, † das. 26. April 1903. M. v. M. (die auch Liſzt, Wagner, Nietzſche, Jak. Burckhardt u. a. bedeutſ. Zeitgenoſſen naheſtand) war als Perſönlichkeit (ſ. Memoiren. Volksausg. 1907) anregender als mit ihren dichter. Werken.

W. Memoiren einer Idealiſtin. III. Berl. anon. 1876. 10. A. Berl. Schuſter & Loeffler 1906. dazu Lebensabend e. Idealiſtin. das. 98. 6. A. 05. Stimmungsbilder a. d. Vermächtnis e. alten Frau. das. 79. Phädra. Ro. Dresd. Reißner 85. 2. A. m. Vorw. v. Gabr. Monos. Berl. 07. Geſammelte Erz. n. Zür. Verl. Mag. 85.

Lit. Julian Schmidt: Porträts a. d. 19. Jahrh. Berl. 1878. Sigm. Münz: Röm. Reminiszenzen u. Profile. Berl. 1901. Emil Reicke: M. v. M. Berl. 12.

Michaelis, Joh. Benjamin, * 31. Dez. 1746 zu Zittau, ſtud. ſeit 65 zu Leipz. Mediz. (Verk. m. C. F. Weiße, Gellert, Gleim), ward Hauslehrer, dann Theaterdichter der Seylerſchen Truppe, zog krank 71 zu Gleim, † zu Halberſtadt 30. Sept. 72. Anakreontiſcher Lyriker, wertvoller als Fabel- u. Satirendichter (beſ. Fabeln, Lieder u. Satyren. Lpz. u. Aurich 1766. darin Biene u. Taube, Stadtmaus u. Feldmaus u. a.).

W. Einzelne Ged. 1769. Poet. Briefe. 72. Poet. Werke mit Biogr. v. Chr. H. Schmid. Gießen 1780. Sämtl. poet. Werke. IV. Wien 91.

Lit. F. G. Wilisch: Zur Charakteriſtik v. J. B. M. Zittau 1886. ſ. a. Autobiogr. i. Lauſitzer Magazin. 1880. Ernſt Reclam: J. B. M. Leben u. Werke. Lpz. 1904.

Michaelis, Karoline, ſ. Schelling.

Michelangelo Buonarotti, 1475—1564, berühmteſter italien. Bildhauer u. Maler.

Bch. Friedr. Hebbel: M. A. Dr. 1855. Wilh. Dunker: M. A. Dr. 59. O. v. d. Pfordten: M. M. Genrebild. 1898. Karl v. Felner: M. e. Requiem. 1910.

Mickoleit, Kurt, A. K. T. Tielo, * 11. Aug. 1874 zu Tilſit, ſtud. zu Königsberg, zog nach Tilſit, ſpäter nach Berlin, † 24. Aug. 1911 zu

Pankow. Lyriker (schrieb auch über Strachwitz. Berl. 1902).

W. Thanatos. erz. Verse. Stuttg. 1905. Klänge aus Litauen. Ged. 07. Aus d. Jugendzeit. Ged. 11.

Miegel, Agnes, * 9. März 1879 zu Königsberg, weilte vorübergehend in England, lebt zu Königsberg. Balladendichterin.

W. Gedichte. Stuttg. 1901. 2. A. 03. Balladen u. Lieder. Jena 07.

Lit. Heinr. Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 1910.

Mildheimisches Liederbuch s. Becker, Rud. Zach.

Millenkowich, Stephan von, ps. St. Milow, * 9. März 1836 zu Orsowa, ward 52 (beim 37. Inf.-Rgt.) zu Olmütz österr. Offizier, 54 dem geograph. Institut zu Wien zugeteilt, nahm 70 als Hauptm. s. Abschied, lebte bis 80 auf s. steir. Gütchen in Ehrenhausen, zog dann nach Görz, lebt jetzt zu Mödling bei Wien. Ferd. v. Saar freundschaftl. u. künstlerisch nahestehender, feinempfindender Lyriker u. Novellist. Auch St. M.s Sohn Max v. M. (* 2. März 66 zu Wien) war schriftstell. tätig (ps. Max Morold).

W. Gedichte. Heidelb. 1865. N. Ged. 70. Ges. Ausg. Stuttg. Bonz 82. Verlornes Glück. Erz. Heidelb. 66. 2. A. 1910. Auf d. Scholle. Eleg. Stuttg. Bonz 67. 3. A. als Deutsche Elegien. das. 68. Lied v. d. Menschheit. 2 Nov. Heidelb. 73. In d. Sonnenwende. Ged. das. 77. König Erich. Tr. Norden 79. 2. A. 88. Wie Herzen lieben. 3 Nov. Stuttg. Bonz 83. Arnold Frank. Lebensb. 85. 2. A. m. a. Nov. Lpz. Hesse 1907. 3 Dramen. das. 88. Aus d. Süden. Ged. das. 89. Lebensmächte. Ro. das. 90. Frauenliebe. Nov. das. 93. Höhen u. Tiefen. erz. D.n. das. 97. Fallende Blätter. Ged. 1903. Jenseits der Liebe. Dr. 07. 3 Novellen. 08.

Lit. Max Morold: St. M. Lpz. 1897. Karl Joh. Hentschel: Seidel u. M. Wien 1907. s. a. Mor. Necker i. Oesterr. Rdsch. VI. 258.

Miller, Joh. Martin, * 3. Dez. 1750 zu Ulm, stud. seit 70 zu Gött. Theol. (Freundsch. m. Hölty, Boje u. a. Hainbündlern, s. d., H. hieß Minnehold im Bund), weilte 74 in Leipzig (besuchte mit Klopstock 75 Claudius), ward 75 Vikar am Gymn. zu Ulm, 80 Pfarrer zu Jungingen, erhielt 81 die naturwiss., dann die griech. Professur am Gymn. zu Ulm, wurde 83 Prediger am Münster, später Dekan, † das. 21. Juni 1814. M. begann recht verheißungsvoll als liebenswürdiger, bisw. volkstüml. Lyriker (z. B. Das ganze Dorf versammelt sich, Es war einmal e. Gärtner, Traurig sehen wir uns an, bes. Was frag ich viel nach Geld u. Gut), schrieb dann jedoch Briefromane voll Unnatur u. überschwengl. Sentimentalität, bes. die von s. Zeit schwärmerisch überschätzte Klostergesch. Siegwart (s. dazu die Parodie Siegw. II. Wertheim u. Lpz. 80. u. Bernritters Romanze. 77). Auch M.s Bruder Gottlieb Dieterich M. gehörte als Dichter zum Gött. Hain (s. Voß Briefw. I. 179).

W. J. M. M.s Beytrag zur Gesch. der Zärtlichkeit. Briefro. Lpz. 1776 u. ö. Siegwart. II. Lpz. Weygand 76. Zwote verb. A. III. das. 77 u. ö. Neudr. Stuttg. 1844. Briefw. dreier akad. Freunde. Ulm Wohler 76—77. Gesch. Karls v. Burgheim u. Emiliens v. Rosenau. Briefroman. IV. Lpz. das. 78—79. Karl u. Karoline. Gesch. Wien 83. J. M.s Gedichte. Ulm Wohler 83. Briefw. zw. e. Vater u. s. Söhnen auf d. Akad. Ulm 85. Gesch. Gottfr. Walthers. das. 86. Schriften. Ausw. hrsg. v. Aug. Sauer. Stuttg. Union 1893.

Lit. Autobiogr. i. C. M. Bocks u. J. P. Mosers Samml. v. Bildnissen u. Biogr. Nürnb. H. 2. 1803. Heinr. Kraeger: J. M. M. Bremen 1893. s. a. Erich Schmidt i. Charakteristiken. I. 2. A. Berl. 1902.

Miltiades, athenischer Feldherr, Sieger von Marathon 494 v. Chr.

Bch. Joh. Gottfr. Seume: M. Tr. 1808.

Miltitz, Karl Borromäus Freih. von, * 9. Nov. 1781 zu Dresden, war 98—1811 sächs. Offiz. (1803 bei d. Gardereitern), machte die Befreiungskriege als österr. Dragoneroffizier mit, lebte dann meist auf s. Gut Scharfenberg, ward 24 Oberhofm. des Prinzen Johann v. Sachsen (s. d.), † 18. Jan. 45 zu Dresden als Geh. Rat. M. stand als Freund Novalis u. Arnim, als Erzähler Fouqué u. dem Dresdner Liederkreis nahe, war auch Komponist (Oper Saul. 33) u. e. feiner Musikkritiker.

W. Ausstellungen i. verm. Erz.n. II. Erfurt 1819—20. Orangenblüten. Erz. III. 22—25. Ges. Erzählungen. IV. 25—28.

Lit. O. Ed. Schmidt: Fouqué, Apel u. M. Lpz. 1908.

Milton, John, * 9. Dez. 1608 zu London, stud. zu Cambridge, mischte sich als puritan. Politiker ohne Glück in die Politik, schuf 58—65 s. großes religiöses Epos Paradise lost (gedr. 67, deutsch u. a. v. S. Bürde, 1793, u. Adolf Böttger, 1846, 2. A. Berl. 99. vers. Poet. Werke. Lpz. 43. 7. A. 94), das stark auf Klopstock u. s. Nachfolger wirkte, † 8. Nov. 1674 zu Bunhill Fields.

Lit. G. Jenny: M.s Einfl. auf d. d. Lit. Lpz. 1890. F. Häbler: M. u. Klopstock. III. Reichenberg 93—95.

Bch. G. H. Liebenau: M.s Muse. Dr. 1847. Max Ring: J. M. u. s. Zeit. Ro. 57.

Minckwitz, Johannes, * 21. Jan. 1812 zu Lückersdorf (bei Kamenz), stud. seit 30 zu Leipzig Philol., habil. sich das. 55 (nach vielen Streitigkeiten), ward 61 ao. Prof., zog 84 nach Heidelberg, † i. Bad Neuenheim 29. Dez. 85. M. war e. vorzügl. Uebersetzer (bes. der griech. Klassiker, z. B. Sophokles. Lpz. 35—43 u. ö.), auch Theoretiker (z. B. Lehrb. d. d. Verskunst. Lpz. 44. 6. A. 78), aber e. mäßiger Dichter. Auch s. Sohn Hans v. M. (* 1843) war lit. tätig.

W. Die deutsche Dichtkunst. sat. Ep. Lpz. 1837. Graf Platen. Biogr. das. 38. Der Prinzenraub. Dr. 39. Gedichte. Lpz. 47. 3. A. u. d. T. Aus Deutschlands größter Zeit. 76. Ges. Schriften. das. 54. Der nhd. Parnaß, 1740—1860. das. 61.

Lit. Briefw. zw. Platen u. M. Lpz. 1836.

Minden s. Gerhard.

Minding, Karl Julius Aug., * 8. Nov. 1808 zu Breslau, stud. 29—33 zu Berlin Medizin, ward Arzt, Schriftsteller u. Industrieller ohne Erfolg, ging völlig verarmt 50 nach U. S. A., schied zu New York 7. Sept. 50 freiwillig aus dem Leben. Nach 1870 fand s. Drama mehrfachen Bühnenerfolg.

W. Das Leben der Pflanze. Lehrged. Lpz. 1837. 5 Bücher Gedichte. Berl. 41. Papst Sixtus V. Tr. 46. n. hrsg. u. bearb. v. Cl. Rainer u. Aug. Becker. 70.

Minnegesang, mhd. Liebeslyrik zumeist ritterlicher Dichter des 12., 13. u. 14. Jahrhunderts (zuerst der Kürnberger, Memlo v. Sevelingen, Dietmar v. Aist u. a.), vorübergehend von romanischen Einflüssen beherrscht (wie Friedr. v. Hausen, Rudolf v. Fenis, Ulrich v. Gutenburg, Heinr. v. Rugge u. v. Morungen u. a.), erreichte unter Reinmar d. A. u. Walther v. d. Vogelweide ihre Blüte, verfiel später (typ. Ulrich v. Lichtenstein) ins Sport- u. Handwerksmäßige, mehr u. mehr von bürgerlichen „Meistern" u. auch von Fahrenden beherrscht. Ursprünglich war diese Lyrik durchaus musikalisch gedacht (Weise, d. h. Melodie, gehörte z. Ton, d. h. Text, der sich nach Lied, Leich u. Spruch, s. d., unterschied). Ueberliefert sind uns die meisten Lieder in der Manessischen (s. d.) oder Großen Heidelberger (Pariser) Liederhdschr., in der Alten Heidelb. (hrsg. v. Franz Pfeiffer. Stuttg. 1844), in der Stuttgarter oder Weingartner (hrsg. v. Pfeiffer u. Fellner. Stuttg. 43), in der Würzburger u. Jenaer Hdschr. (hrsg. v. G. Holz, Saran u. Bernoulli. II. Lpz. 1901). Im Ganzen sind c. 300 Minnesinger bekannt, doch nur von c. 160 sind Lieder oder ein Lied auf uns gekommen.

W. Friedr. Heinr. v. der Hagen: Minnesinger. Deutsche Liederdichter des 12., 13. u. 14. Jahrh.s. IV. Lpz. 1838. Karl Lachmann u. Mor. Haupt: Minnesangs Frühling (vor Walther v. d. V.). Lpz. 58. 4. A. v. Vogt. 84. Karl Bartsch: Deutsche Liederdichter d. 12. bis 14. Jahrh.s. Lpz. 64. 4. A. v. Golther. Berl. 1903. ders.: Die Schweizer Minnesänger. Frauenf. 87. Uebers. s. Karl Simrock: Lieder der M. Elberf. 57. E. v. Lütich: Deutsche M.singer i. Wort u. Bild. VI. Wien 76 u. 77. Karl Pannier: Die M. Görlitz 81. s. a. Reclam Nr. 2618 f. F. Wolters: Minnelieder u. Sprüche d. 12.—14. Jahrh.s. Berl. 1909.

Lit. Jak. Grimm: Ueber d. altd. Meistergesang. Gött. 1811. Ludw. Uhland, s. Schriften z. Gesch. d. d. Dichtg. u. Sage, s. Werke V. Stuttg. 1870. J. W. Richter: Die lyr. Dichtungen d. d. Mittelalters. Lpz. 73. Wilh. Scherer: Die Anfänge des M.s i. Deutsche Stud. Wien 74. H. Paul: Krit. Beitr. zu den M. i. Beiträge. 76 u. 80. Em. Henrici: Zur Gesch. d. mhd. Lyrik. Berl. 76. O. Lyon: M. u. Meistergesang. Lpz. 83. R. Weißenfels: D. daktyl. Rythmus bei d. M. Halle 86. Rich. M. Meyer: Grundl. d. mhd. Strophenbaus. Straßburg 86. W. Wilmanns: Untersuchg. n z. mhd. Metrik. Bonn 88. H. Drees: Die poet. Naturbetrachtg. bei d. M. Wernigerode 88. G. Schlaeger: Stud. über d. Tagelied. Jena 95. Fritz Grimme: Gesch. der M.singer. Paderb. 97. A. E. Schönbach: Die Anfänge d. d. M. Graz 98. E. Stilgebauer: Gesch. d. M.s. Berl. 98. s. a. Riemann: D. Melodik der M. i. Musikal. Wochenbl. Lpz. 97—1904. A. Schultz: D. höf. Leben der M.singer. II. Lpz. 89. R. Sokolowsky: D. altd. M. i. Zeitalter d. d. Klassiker u. Romantiker. Dortm. 1906. Friedr. Pfaff: D. M. in Baden. 08. Rich. Zoozmann: D. M. Regensb. 11.

Minor, Jakob, * 15. April 1855 zu Wien, stud. das. u. zu Berlin Philol., ward 1880 Privatdoz. f. d. Lit. u. Sprache zu Wien, 82 Akademieprof. zu Mailand, 84 ao. Prof. zu Prag, 85 zu Wien, seit 88 o. Prof. das., † das. als Hofrat 7. Okt. 1912. Scherers begabtester u. selbständigster Schüler, einer der gründlichsten Forscher auf d. Gebiete d. klass. u. romant. Literatur. Leider blieben s. bedeutsamsten Arbeiten (Schiller. II. Berl. 1890. Goethes Faust. Erläuterg. II. Stuttg. 01) unvollendet.

W. Chr. F. Weiße. Innsbr. 1880. Hamann. Frankf. 81. Goethestudien (mit Sauer) 82. Die Schicksalstrag. i. ihren Hauptvertretern. das. 83. Nhd. Metrik. 93. 2. A. Straßbg. 01. Wahrheit u. Lüge auf d. Theater u. i. d. Lit. 96. Ferd. v. Saar. Wien 98. J. N. Bachmair. das. 1900. Grillparzer. das. 03. Goethes Mahomet. Jena 07. u. a. m.

Lit. A. v. Weilen: Ueber J. M. i. Jahrb. d. Grillparzergesellsch. XXIV.

Minor Silesius s. Marbach, Osw.

Mirabeau s. Französ. Revolution.

Miris s. Bonn, Franz.

Misch, Robert, * 6. Feb. 1860 auf Gut Zurczyn (Pos.), ward Schauspieler in Halberstadt, Rudolst. u. a. O., redig. 87—90 das Feuill. des Wiesb. Tagebl.s, zog nach Berlin. Auch s. Frau Mary, geb. Kastner, schrieb einiges.

W. Die Liebesleugnerin. Dr. 1886. n. bearb. Berl. 88. Baronin Ruth. Dr. das. 91. Misch-Masch. Nov. (mit s. Frau). das. 95. u. a. Schauspielerehe. Ro. 1900. 3. A. 04. Die Großstädterin. Ro. 01. Villa Kaltenbach. Ro. 03. 6. A. 07. Komödianten. Lsp. Kinder. Lsp. 07.

Mises, Dr., s. Fechner, Gust. Th.

Mithridates d. Große, 131—63 v. Chr., Pontischer König, führte drei Kriege mit Rom, nahm sich, von s. Sohn verraten, selbst d. Leben.

Bch. Heinr. K. Steyer: M. Tr. 1820. Franz K. Weidmann: M. Tr. 1821.

Mittelhochdeutsch s. Wörterbücher.

Mnioch, Joh. Jakob, * 13. Okt. 1765 zu Elbing, stud. zu Jena Jura u. Philol., war Hauslehrer in Halle, 90—96 Rektor in Neufahrwasser, dann Assessor bei d. preuß. Lotteriedirektion zu Warschau, † 22. Feb. 1804. M. stand E. Th. A. Hoffmann nahe. Bedeutsamer als s. Werke (z. B. Oden e. Preußen. Jena 86) waren die seiner Frau Maria, geb. Schmidt (* 1777, † 99), die er als Zerstreute Blätter (Halle 1800) herausgab.

W. Kl. verm. Schriften. Danzig 1794. Sämtl. auserlesene Schriften. III. Görlitz 98—99. Analekten. II. 1804.

Moderne, die, s. Jüngstes Deutschland.

Modeworte s. Geflügelte Worte.

Mohammed, oder Mahomet, * 570 zu Mekka, floh 622 nach Medina (Hidschra), eroberte 30 Mekka, † 6. Juni 32 zu Mekka. Die heldenhafte, auch dichterisch geniale Persönlichkeit des Islamstifters ward seit dem 18. Jahrh. auch von deutschen Dichtern gern behandelt. Von den türk. Sultanen gleichen Namens verherrlichte Benj. Ephr. Krüger 1745 Mahomet IV. (1648—87).

Veh. Ludw. Friedr. Lenz: M. Tr. 1751 (wohl von Voltaires Mahomet 1741 beeinfl.). Joh. W. Goethe: Mahomets Gesang. 1773—74 (fragm. hrsg. v. Schöll. 1857). Uebersetz. v. Voltaires M. Tr. 1802. Karoline v. Günderode. M. Fragm. 1805. Joh. Christian Braun: Mah.s Tod. Tr. 10. Joi. v. Hammer-Purgstall: M. Dr. 1823. Leop. Schefer: Mahomets türk. Himmelsbriefe, 1840. gehören nur indir. hierher. Ida Frick: M. Ro. 44. G. Friedr. Daumer: Mah. u. s. Werk. Ged. 48. Phil. Heinr. Wolff: Mah. Dr. 1860. Franz A. Bicking: M. Ep. 68. Franz Nissel: Mah. Dr. fragm. c. 80 (gedr. i. Dram. W. II. 1896). Adolf Schafheitlin: M. Dr. 1893. Otto v. d. Pfordten: M. Dr. 1898. Ferd. v. Hornstein: M. Dr. 1906. Franz Kaibel: Muh. Dr. 07. Ernst Trampe: Muh. Tr. 07.

Lit. F. Warnecke: Goethes Mahometproblem. Diss. Halle 1907. s. a. Jakob Minor: Goethes Mah. Jena 07.

Mohr, Joh. Jakob, * 15. Juli 1824 zu Frankf. a. M., stud. zu Bonn, Tübingen u. Heidelberg Theol. u. Philol., war 60—86 Dir. d. Katharinenschule zu Frankf. a. M., † das. 5. Feb. 90. Epigrammatiker.

W. Epigramme u. Elegien. 1853. Das Bild der Fürstin. Dr. 88. Ludolf v. Malberg. Erz. Willibert. Erz. 89. Ges. Werke. III. Lpz. o. J. [98].

Mohr, Laura, verh. Hannsson, pſ. L. Marholm, * 19. April (a. St.) 1854 zu Riga, heir. 89 den schwed. Schriftsteller Ola Hansson, zog nach Friedrichshagen bei Berlin, später nach Schliersee, trat zum Katholizismus über, lebt zu München. Mehr Feuilletonistin als Dichterin.

W. Joh. R. Patkul. II. Tr. 1879—80. Marianne. Dr. 82. Das Buch der Frauen. Stud. Paris, Wien u. Lpz. 95. 5. A. Berl. 99.

Molière, eig. Jean Bapt. Poquelin, * 15. Jan. 1622 zu Paris, wurde 43 Schauspieler (meist in d. Provinz), zog 58 nach Paris, † das. 17. Feb. 73. M. ward wohl zuerst durch die Truppe des Mag. v. Veltheim (dessen Uebers. i. Histriogallicus, Comi-Satyricus. Nürnb. 1694—95) in Deutschl. bekannt u. wirkte im 18. u. noch z. T. im 19. Jahrh. stark auf die deutschen Lustspieldichter (noch Gutzkow: Das Urbild des Tartüffe. 1843. z. T. auch Ludw. Schneegans: D. Weg zum Frieden. Tr. 74). Neuere Uebersetzungen gaben Ad. Laun (in Alexandrinern, Lpz. 1865, u. 80 Ausgew. Lsp.e i. gereimten Jamben), Wolf Graf v. Baudissin (in Jamben. IV. Lpz. 65—67. n. hrsg. v. Ph. A. Becker. VI. Lpz. Hesse 1912) u. Ludw. Fulda (in Versen. Ausw. 92. 4. A. Stuttg. 04).

Molitor, Wilhelm, pſ. Ulr. Riesler u. Benno Bronner, * 24. Aug. 1819, stud. 36—40 zu Heidelberg u. München Jura, war bis 49 im Staatsdienst tätig (so in Speier), stud. dann in Bonn kath. Theol., ward 51 Priester, 57 Domkapitular zu Speier, 64 Dr. theol., † das. 11. Jan. 80. Epigon. Dramatiker.

W. Die schöne Zweibrückerin. Ro. Kynast. Dr. 1844. Domlieder. 46. Maria Magdalena. Dr. Mainz 63. Die Freigelassene Neros. Dr. das. 65. Julian Apostata u. a. Dr. das. 67. Dramat. Spiele. das. 78. Gedichte. das. 84.

Möller, Johann, * 1. Jan. 1623 zu Greifenberg i. Pommern, † das. 6. Mai 1680, gründete das. die Gottsingende Gesellsch.

W. Geistl. Deutungen. Königsb. 1650 u. a.

Lit. C. Dittmar: J. M. Greifsw. 1904.

Möller, Heinrich Ferd., * 1745 zu Olbersdorf (Schles.), war Schauspieler a. v. O., seit 92 in Nürnberg, † zu Fehrbellin 27. Feb. 98. M.s Dr. Der Graf von Walltron od. die Subordination (Dresd. 1776. Frankf. 76. 4. A. Lpz. 77) ward s. Zeit viel gegeben.

W. Luise. Dr. Prag 1775. Ferd. u. Wilhelmine. Lsp. das. 75. Ernst u. Gabriele. Tr. 76. Die Zigeuner. Lsp. Sophie. Dr. 77. Heinr. u. Henriette. Tr. Emanuel u. Elmire. Tr. 78. Wickinson u. Wandrop. Dr. 79. Wladislaus II. Dr. 91.

Möllhausen, Balduin, * 27. Jan. 1825 zu Bonn, ward Landwirt in Pommern, schloß sich 50 einer Rocky Mountains Expedition des Herzogs Paul v. Württemb. an, 53 der des Lt.s Whipple, 58—59 der des Lt.s Ives, zog 60 nach Potsdam, 86 nach Berlin (Verk. mit d. Prinzen Friedr. Karl v. Preußen), † das. 28. Mai 1905. M. pflegte zumeist den Abenteuer- und Reiseroman (z. B. Der Halbindianer. Jena Costenoble 61. Der Flüchtling. das. 62. Palmblätter u. Schneeflocken. Erz. das. 63. Das Mormonenmädchen. das. 64. Der Piratenleutn. Berl. Janke 70. Die Kinder d. Sträflings. das. 76. Haus Montague. III. Jena 91. Der alte Korpsbursche. das. 98 u. a.).

W. Dreilinden-Lieder. Berl. 1896. Illustr. Reiseromane. hrsg. v. D. Theden. XXX. Lpz. 1912 ff.

Molo, Hans Karl Ritter v., pſ. Hans Hart, * 30. Mai 1878 zu Wien, stud. das. erst Mediz., dann Germanist. u. Lit., arb. als Bibliothekar u. wohnt das.

W. Was zur Sonne will. Ro. Berl. 1907. Das heilige Feuer. Ro. Lpz. Staackmann 09. 5. A. 12. Vom trotzigen Sterben. Nov. Liebesmusik. Ro. das. 10. Kupidos Bote. Erz. Das Haus der Titanen. Ro. das. 13.

Molo, Walter Ritter v., * 14. Juni 1880 zu Sternberg (Mähr.), stud. zu Wien Maschinenbau u. Elektrotechnik, ward Ing., 1904 beim K. u. K. Patentamt, auch Kritiker, wohnt das.

W. Als ich die bunte Mütze trug. Sk. 1904. Wie sie das Leben zwangen. Ro. 06. 4. A. 12. Der Hochzeitsjunker. Nov. Klaus Tiedemann. Ro. 08. Die unerbittl. Liebe. Ro. Berl. Schuster & Loeffl. 09. 2. A. 12. Die törichte Welt. Ro. Die Lebenswende. Ro. 10. 4. A. 12. Der gezähmte Eros. Ro. Wir Weibgesellen. Ro. Berl. Schuster & L. 11. Ums Menschentum. (Schillerroman) das. 12. Die Mutter. Dr. Der Infant der Menschheit. Dr. 12.

Lit. Rud. Krauß i. Eckart. VI. 9. 1912.

Moltke, Max Leop., * 18. Sept. 1819 zu Küstrin, ward Buchhändler das., dann in Kronstadt (dort 46 s. Lied: Siebenbürgen, Land des Segens), nahm 49 als Offiz. am ungarischen Aufstand teil, wurde gefangen u. 51 ausgewiesen, zog 52 nach Berlin, 64 nach Leipzig, war das. erst Journalist, darauf Verleger, schließl. Bibliothekar der Leipziger Handelskammer, † das. 19. Jan. 94.

W. Heideblümchen. Ged. 40. Neuere Ged. 42 u. 43. Schutz- u. Trutzlieder für d. Siebenb. er Sachsen. Lpz. 82.

Mombert, Alfred, * 6. Feb. 1872 zu Karlsruhe, stud. 91—95 zu Heidelberg, Leipz., München u. Berlin Jura u. Philos., war 1900—06 Rechtsanwalt zu Heidelberg, lebt das. M. gehört als kosmischer Lyriker zur Schule Nietzsches u. Dehmels, übertreibt jedoch das Visionär-Mystische oft bis zur Unklarheit und Manier.

W. Tag und Nacht. Ged. Heidelb. 94. 2. A. Berl. Schuster & Loeffl. 02. Der Glühende. Ged. Lpz. 96. 2. A. Berl. Schuster & Loeffl. 02. Die Schöpfung. Ged. Lpz. 97. 2. A. Berl. 02. Der Denker. Ged. Mind. 01. Die Blüte des Chaos. Ged. Berl. Schuster & Loeffl. 05. Der Sonne-Geist. das. 07. Aeon der Weltgesuchte. das. 07. Der himml. Zecher. 09. Ausgew. Ged. Berl. Schuster & Loeffl. Aeon zw. d. Frauen. das. 10. Aeon vor Syrakus. das. 11.

Lit. Hans Reinhart: A. M. der Denker. Lpz. 1903. H. K. Strobl: A. M. Mind. 06. F. K. Benndorff: A. M. der Dichter u. Mystiker. 10. s. a. Benzmann in Nord u. Süd. 06 u. Schaukal i. Oesterr. Rdsch. XI. 86.

Mommsen, Theod. u. Tycho, s. Storm.

Monaldeschi, Gian Rinaldo de, Günstling der Königin Christine v. Schweden, 1657 wegen Hochverrat hingerichtet.

Bch. Heinr. D. Zschokke. M. Tr. 1790. Heinr. Laube: M. Tr. 1845.

Monbart s. Keßler, Helene.

Mönchslatein s. Crotus.

Mönckeberg, Karl, * 11. Okt. 1873 zu Hamburg, stud. 92—97 Jura zu Freiburg, München, Leipzig u. Göttingen, dann bis 1900 Philos. u. Nationalök. zu Straßburg, ward Regierungsrat zu Hamburg, lebt das.

W. Illusionen. Dr. 1895. Riesenspielzeug. Dr. 97. Hamburgischer Lorbeerkranz. Dr. 1901. Vielliebchen (mit A. Jolles). Schw. 06. Alkestis (m. dems.). Dr. 07.

Montanus, Martinus, Straßburger (oder Dillinger) Schwankdichter u. Sammler des 16. Jahrh.s (auch ein Drama haben wir von M.).

W. Spil von der Königin vonn Franckreich. Straßb. o. J. Weg-Kürtzer. Kurzw. Hist. das. o. J. [1557]. 2. A. Frankf. a. M. 65. 3. A. o. O. 1607. Thedaldus lust. u. klägl. Hystoria. Straßb. o. J. [1560] u. ö.

Montez, Lola, * 1820 zu Montrose (Schottl.), heir. das. (später noch 3mal), bereiste seit 40 als spanische Tänzerin Europa, ward 46 die Geliebte König Ludwigs I. von Bayern (Gräfin Landsfeld gen.), rief 11. März 48 einen Volksaufstand hervor, infolgedessen der König abdankte. Der Humor des Münchner Vorfalls, bei dem auch die Studenten eingriffen, lockte neuerdings einige Autoren zu komischer Gestaltung.

Bch. R. O. Ziegler: L. M. u. a. Nov. Stuttg. o. J. Josef Ruederer: Morgenröte. Dr. 1904. Jos. A. Lux: L. M. Ro. 1912.

Lit. E. Fuchs: Ein vormärzliches Tanzidyll. Berl. 1905. mit Bibliogr.

Montezuma s. Konquistadoren.

Montfort s. Hugo VIII.

Mora s. Mysing Otto.

Morgenstern, Christian Otto Jos. Wolfg., * 6. Mai 1871 zu München, stud. zu Breslau erst Jura, dann Philos. u. Kunstgesch., zog 94 nach Berlin, weilte 98—99 in Norwegen, 1901—03 in d. Schweiz, 06—10 in Südtirol, lebt jetzt zu Berlin. Lyriker von humoristisch-satir. Grundstimmung und verständnisvoller Ibsenübersetzer.

W. In Phantas Schloß. hum. Dicht. n. Berl. Schuster & Loeffler 1895. Horatius travestitus. das. Auf vielen Wegen. Ged. das. 97. Ich u. die Welt. Ged. das. 97. Ein Sommer. Ged. das. 98. Und aber ründet sich e. Kranz. Ged. 1902. Galgenlieder. das. 05. 6. A. 10. Melancholie. Ged. 06. Einkehr. Palmström. Ged. Berl. Cassirer 10.

Morhof, Daniel Georg, * 6. Feb. 1639 zu Wismar, stud. zu Rostock Philol. u. schöne Wiss., ward 60 das. Prof. d. Poesie, 65 zu Kiel, besuchte Engl. (ward das. Mitgl. der Lond. Sozietät der Wiss.), † 30. Juli 91 zu Lübeck. Der erste systemat. deutsche Literarhistoriker (in Unterricht v. d. d. Sprache u. Poesie, Kiel 1682, darin s. Gedichte u. Polyhistor sive de notitia auctorum et rerum commentarii, Lüb. 88—92. Forts. v. Henrich Muhla, Joh. Moller, Fabricius u. a. das. 1692. 1707. 32).

W. Opera poetica. Lüb. 1697. Deutsche Ged. s. o.

Lit. Eymer: M. u. s. Polyhistor. Xenia austriaca. Wien 1893. Becker: D. Volkslied: Kein schönrer Tod ist in d. Welt u. D. G. Morhof. Progr. Neustrelitz 1909.

Mörike, Eduard, * 8. Sept. 1804 zu Ludwigsburg (als Sohn des Kreismedizinalrats Karl Friedr. M., † 1817, u. s. Ehefrau Charlotte, geb. Bayer), besuchte die Lateinschule das., kam 17 nach Stuttgart, 18 auf d. Seminar von Urach (Freundsch. mit Wilh. Hartlaub u. Wilh. Waiblinger), 22 auf das Tübinger Stift (Ludwig Bauer, Fr. Th. Vischer, Ad. Scholl, Dav. Fr. Strauß), weilte 26 als Vikar bei s. Mutter in Nürtingen, dann in Oberboihingen u. Möhringen, lebte 27 u. 28 s. lit. Studien

a. v. O. (kurz Red. d. Franckhschen Damenzeitg. i. Stuttg. Anfänge des Nolten), ward Feb. 29 Pfarrverweser zu Pflummern, dann zu Plattenhardt, wo er sich mit Luise Rau verlobte (aufgel. 33). Noch im Dez. 29 ward M. als Vikar nach Owen versetzt (eifrige Arbeit am Nolten. Vollendg. in Hohenheim Sommer 31), Mai 31 nach Stuttg., Ende Juli nach Eltlingen, Jan. 32 nach Ochsenwang, Ende 33 nach Weilheim, 34 nach Owen u. Oethlingen. Vom Mai 34 bis Okt. 43 weilte er als Pfarrer zu Cleversulzbach (mit Mutter u. Schwester Klara. Verkehr mit Just. Kerner, Uhland, Herm. Kurz, Karl Mayer u. a.), zog pens. nach Schwäbisch-Hall, 44 nach Mergentheim (faßte das. e. Neigung zu d. kathol. Frl. Margarete von Speeth, die er 25. Nov. 51 heir.), zog 51 nach Stuttg. als Lit.Lehrer am Katharinenstift (bis 66), ward 56 Professor, † 4. Juni 1875 zu Stuttgart (nachdem er zuvor an verschiedenen Orten vorübergehend geweilt hatte). M. begann mit dem interessanten, an stimmungsvollen Episoden reichen, doch unglücklich komponierten Künstlerroman Maler Nolten (Stuttgart E. Schweizerbart 32, umgearb. 53—75, vollendet v. J. Klaiber, gedr. Herbst 77 mit Jahr 78 bei Göschen Stuttg.). Besser gelangen M. kleinere Erzählungen (Der Schatz. Märchen i. Jahrb. schwäb. Dichter 36. Lucie Gelmeroth. Nov. zuerst als Miß Jenny Harrover i. d. Urania 1834, dann Iris 39, n. hrsg. Weim. 1907. Das Stuttgarter Hutzelmännlein. Märchen. Stuttg. Schweizerbart 53 u. 55. Mozart auf der Reise nach Prag. Nov. Stuttg. Cotta 56). Als Lyriker (Gedichte. Stuttg. u. Tüb. Cotta 38. 2. verm. A. 48. 22. A. Lpz. 1905) steht M. obenan unter den schwäbischen Dichtern, schlicht u. doch vollendet in der Form, realist. in der Beobachtung des Lebens u. der Natur, tief in der Empfindung ragt er bisweilen an Goethe heran (volkstüml. wurden: Früh, wann die Hähne krähn. Fragst du mich, woher die bange Liebe mir zum Herzen kam. Im Weinberg auf der Höhe. Frühling läßt sein blaues Band. Ach wenns nur der König auch wüßt u. bes. die Ballade Schön Rotraut: Wie heißt König Ringangs Töchterlein?).

W. Gesammelte Schriften. IV. Stuttg. Göschen 1878 u. ö. bis 1912. M. als Gelegenheitsdichter. Aus d. Nachlaß hrsg. v. Rud. Krauß. das. 95. ders. Sämtl. Werke hrsg. m. Biogr. u. Einl. n. VI. (geb. in II). Lpz. Hesse o. J. [1905]. desgl. v. Walth. Eggert Windegg. II. Stuttg. 05. desgl VI. v. K. Fischer s. Kunstwart. Münch. Callwey 06. desgl. I. v. Gust. Keyßner. Stuttg. VA. 06. desgl. III. krit. hrsg. v. Harry Maync. Lpz. Bibl. Inst. 09. II. hrsg. v. Laffion bei Bong Berl. o. J. u. Recl. hrsg. v. Sallwürk. Lpz. o. J. Brief w. m. Herm. Kurz. hrsg. v. Jak. Baechtold. Stuttg. 1885. mit Schwind Lpz. 90. mit Storm Stuttg. 91. Marie Bauer: Ged. u. Briefe an Marg. v. Speeth. Münch. 03. 2. A. Stuttg. 06. Ausgew. Briefe. hrsg. v. K. Fischer u. R. Krauß. II. Berl. 03—04. Walth. Eggert Windegg: Eines Dichters Liebe. M.s Brautbriefe. Münch. Beck 07. ders. Briefe von Schwind. 11. Will Vesper: Briefe M.s m. Einl. Berl. 12.

Lit. Biogr. Friedr. Notter: E. M. Stuttg. 75. J. Klaiber: E. M. das. 76. Karl Fischer: E. M. Berl. 1901. ders. M.s dichter. Schaffen usw. das. 03. Harry Maync: E. M. Stuttg. 02. Rud. Kraus s. o. Walther Eggert Windegg: M. s. Leben u. Werk. Stuttg. 04. ders. E. M.s Haushaltungsbuch. das. 07. W. Camerer: E. M. und Klara Neuffer. Marbach a. N. 08. s. a. Reclams Dichterbiogr. v. Sallwürk Nr. 4742, Hesses Volksb. Nr. 551—53 u. L. Schuch: M. i. Progr. Graz 07. Krit. u. Forschg. C. Reinhold (Köstlin) i. Hallesche Jahrb. 1839. Fr. Th. Vischer i. Krit. Gänge. II. Tüb. 44. Th. Ziegler: Stud. u. Stud.Köpfe. Schaffh. 77. Adolf Stern i. Zur Lit. d. Gegenw. Lpz. 80. Herm. Fischer: E. M. Stuttg. 81. Jak. Baechtold i. Kl. Schr. Frauenf. 99. Karl Fischer: E. M. s. Stellg. i. d. Lit.gesch. u. i. d. Unterr. Wiesb. 1901. Heinr. Ilgenstein: Goethe u. M. Berl. 03. Hugo Große: E. M. als Lehrer. Langensalza 07. G. Berger: E. M. u. s. Verh. z. schwäb. Romantik i. Progr. Kempen i. Pos. 10. s. a. Progr. Gödding 09.

Moritz, Karl Philipp, * 15. Sept. 1756 zu Hameln, ward 68 Hutmacherlehrling zu Braunschweig, bes. seit 70 das Lyzeum zu Hannover, versuchte sich unter Ekhof in Gotha als Schauspieler, stud. zu Erfurt am Seminar d. evang. Brüder-Unität zu Barby u. zu Wittenberg Theol., ward Lehrer an Basedows Philanthropin zu Dessau, 78 am Militärwaisenhaus zu Potsdam, dann am grauen Kloster zu Berlin, 80 Konrektor das. u. reiste 82 plötzlich nach England (Reisen e. Deutschen in Engl. Berl. 1783). Nach s. Rückkehr übernahm M. eine Konrektorstelle am Köllnischen Gymn. zu Berlin, ward 84 Prof. das. (u. Red. a. d. Voss. Ztg.), legte 86 (infolge e. unglückl. Neigung zu e. Frau) s. Amt nieder, ging nach Italien (Reisen e. Deutschen in Italien. Berl. 92 u. 93. Freundsch. mit Goethe in Rom, der auch s. Krankenpfleger war), ward 89 Prof. d. Altertumskunde a. d. Berl. Akad. d. Künste, 91 Hofrat u. deutscher Prof. a. d. Artill. Akad. das. (heir. noch unglücklich), † 26. Juni 93 auf e. Reise in Dresden. Die Hauptbedeutung des für die Geniezeit bedeutsamen, z. T. typischen M. liegt in s. meisterhaften autobiogr. Romanen, auch als Aesthet. u. Anreger war M. wichtig. (Versuch e. deutschen Prosodie, Friedr. d. Gr. gewidmet. Berl. Wever 86.)

W. Blumt oder d. Gast. Schicksalstrag. nach Lillo. Berl. 1781. Anton Reiser e. psychologischer Rom. I—IV. Berl. bei Friedr. Maurer. 1785—90. (Neudr. Heilbr. 1886 u. ö. v. Hans Henning Lpz. 1906 v. F. B. Hardt. Münch. 11.) dazu Fortsetzg. V. v. Klischnig s. u. Andreas Hartknopf. Allegorie. Berl. 86. Andr. Hartknopfs Predigerjahre. das. 90. s. a. Salomon Maimons Lebensgesch. hrsg. v. Moritz. II. Berl. 1792. Neudr. Berl. Lomm 1906.

Lit. Biogr. s. o. u. K. F. Klischnig: Erinnerungen aus d. letzten 10 Lebensjahren m. Fr. Ant. Reisers. Berl. 1794. ders. Launen u. Phantasien. das. 96. Wilib. Alexis: A. R. i. Prutz, Lit. histor. Taschenb. v. 1847. s. a. Goethes

Ital. Reise, Varnh. v. Ense i. Denkwürdigkeiten. IV. Hamb. 38. Krit. u. Forschg. Erich Schmidt i. Richardson. Rouss. u. Goethe. Jena 1875. Max Dessoir: K. P. M. als Aesthetiker. Naumb. u. Berl. 89. Hans Glogau: Ant. R. Marb. 1903. Franz Blei in 5 Silhouetten. Berl. 04. Altenberger: K. P. M.s pädag. Ansichten. Lpz. 05. Hugo Eybisch: A. Reisers Krit. Autobiogr. Lpz. 09. s. a. Auerbach i. Vertelj. schr. f. Lit.-gesch. Weim. 1892: M. u. Schiller.

Moritz, Landgraf von Hessen, gen. d. Gelehrte, * 25. Mai 1572, reg. 92—1627, † 15. März 1632. M. v. H. schrieb u. a. mehrere nicht erhaltene Stücke (s. Entwurf hrsg. v. E. Schröder. Marb. 1894) u. errichtete die erste stehende Bühne Deutschlands.

Moritz, Herzog von Sachsen, * 21. März 1521 zu Freiberg, ward 39 lutherisch, kam 41 im Albertin. Sachsen zur Regierung, erhielt 47 die Kurfürstenwürde u. die Kurländer des Ernestin. Sachsen (für seinen Verrat der protestant. Sache) von Karl V., dem er jedoch 52 den Krieg erklärte und zum Frieden von Passau zwang, † 11. Juli 53 (an den Wunden aus d. siegr. Schlacht gegen Albr. Alcibiades v. Brandenburg 9. Juli 53 bei Sievershausen). M. wird das Lied: „Mein Herz, das hat kein trawen nicht" zugeschrieben. ? ? Er selbst ward schon in zeitgenössischen Liedern behandelt (s. Spangenbergs N. Vaterl. Arch. 1828 u. 5. Jahr.-ber. d. hist. Ver. i. Mittelfranken 1835, 38), auch später öfters, bes. von Dramatikern. s. a. Karl V.

Veh. Friedr. Chr. Schlenkert: M. v. S. Ro. 1798—1800. Gust. Herrmann: M. K. v. S. Vaterl. Schsp. 1831. Rob. Prutz: M. v. S. Tr. 1845. Rob. Giseke: M. v. S. Tr. 1860. Th. Schlemm: Karl V. Dr. 62. Heinr. Kruse: M. v. S. Tr. 1872. Ernst Wichert: M. v. S. Tr. 73. Herm. Hölty: M. v. S. Tr. 1886.

Mörlin, Friedr. **Christian** Aug., * 4. Jan. 1775 zu Altenburg, stud. zu Jena Philol., ward Gymn. prof. zu Altenb., † das. 4. Sept. 1806.

W. Kenotophien. D. n Altenb. 1800. Irene. Ged. das. 04. Alamon u. Erminia. Ged. 03. Proserpina. Briefe üb. Schillers Braut v. Messina. 04.

Morold s. Millenkowich, Max.

Morolt s. Salomon.

Morré, Karl, * 8. Nov. 1832 zu Klagenfurt, ward 55 Praktikant bei d. Kameralbezirksverwaltg. in Graz, 83 pensioniert, zog nach Feldkirchen, 86 u. 91 Abgeordneter, † 21. Feb. 97 zu Graz. Von s. beliebten Volksstücken ward 's Nullerl (bes. durch Schweighofer) zeitweise weltberühmt.

W. Die Familie Schnock. Vst. m. Ges. Graz 1881. Die Frau Rätin. Vst. m. Ges. das. 84. 's Nullerl u. a. das. 85. Der Glückselige. P. m. Ges. 86. Ein Regimentsarzt. Vst. 87. A Räuscherl. ländl. Gem. 90. u. a.

Lit. M. Besozzi: Dem Andenken K. M.s. Graz 1905.

Morren, Theoph., s. Hofmannsthal, H. v.

Morßheim, Johann von, * um 1450 in der Pfalz, war Hofmeister das., schrieb 1497 e. Gedicht über die Untreue des Hoflebens.

W. Spiegel des Regiments. gedr. zu Oppenheim 1515 u. ö., n. hrsg. v. Karl Goedeke. Stuttg. 1856.

Morungen s. Heinrich v. M.

Morus, Thomas, eig. More, 1478—1535, engl. Schriftsteller (Utopia 1516) u. Staatsmann, der wegen Verweigerung des Suprematseids hingerichtet ward.

Veh. Aug. Friedr. Knüppeln: Th. M. Tr. 1785. Friedr. W. Ebeling: Th. M. Tr. 1851. Osk. v. Redwitz: Th. M. Tr. 1856.

Moscherosch, Joh. Michael, ps. Philander v. Sittewald, * 5. März 1601 zu Willstädt (bei Straßb.), stud. 20—24 zu Straßburg Jura, bereiste Frankr., ward 26 Hofmeister zu Hartenberg (beim Grafen Leiningen-Dachsburg), war seit 28 elsässischer Amtmann zu Kirchingen, 35 zu Vinstingen a. d. Saar, 36 schwed. Amtm., 43 schwed. Kriegsrat zu Benfeldt (ward im Krieg mehrfach geplündert u. verjagt, verlor 2 Frauen), flüchtete nach Straßburg, war das. Sekr., 56 beim Grafen Kasimir von Hanau Kanzleipräs. u. Kriegsrat, 61 desgl. beim Kurf. v. Mainz, 64 bei der Landgräfin v. Hessen-Kassel Geh. Rat, † auf e. Reise zu Worms 3. April 69. Scharfer und gut beobachtender (bes. i. Christl. Vermächtnis) Satiriker von moral. u. bes. antifranzös. Tendenz, in der Komposition freilich oft schwerfällig. M.s „Gesichte" sind den „Träumen" des Spaniers Franc de Quevedo y Villegas (v. 1601, nach e. franz. Uebers. Visions des Sieur de la Geneste) nachgebildet, auch John Owen hat auf ihn gewirkt. Seit 1645 war M. auch Mitgl. des Palmenordens (der Träumende).

W. Wunderliche u. warhafftige Gesichte Phil.s v. S. d. i. Strafschriften usw. Straßb. II. bei Joh. Mülbe 1642, 43. n. echte Ausg. das. 1650 u. ö. (3. T. neu hrsg. v. Heinr. Dittmar Berl. 1830, desgl. v. F. Bobertag in Kürschners Nat. lit. Bd. 32, Stuttg. Union 1893, u. v. Karl Müller bei Reclam Nr. 1871—77). Insomnis cura parentum Christliches Vermächtnuß od. Schuldige Vorsorg Eines treuen Vatters. Straßb. 1643. 2. A. 47 u. ö. (Neudr. v. L. Pariser. Halle Niemeyer 1893). Patientia. hrsg. v. L. Pariser. Berl. Duncker 1897. Einige Gedichte hrsg. v. Erich Schmidt i. Zeitschr. f. d. A. XXIII.

Lit. Chr. A. Scholtze: Ph. v. S. Chemnitz 1877. Nickels: M. als Pädagog. Lpz. 83. J. Wirth: J. M. u. d. Verhältnis der Ausgaben zueinander u. z. Quelle mit Biogr. Erlangen 88. L. Pariser: Beitr. e zu e. Biogr. M.s. Münch. 91. s. a. Reinh. Köhler i. Arch. f. Lit. gesch. I. 291 ff. Lpz. 1870, Erich Schmidt i. Charakteristiken I. 2. A. Berl. 1902, u. Martin i. Jahrb. f. lothr. Gesch. u. Altert. sk. III. Metz 1891.

Mosen, Julius, * 8. Juli 1803 zu Marienev (Vogtl.), bes. das Gymn. zu Plauen, stud. seit 22 zu Jena Jura, weilte 25 in Tirol, vollendete 26—28 s. Studium zu Leipzig, ward 31 Aktuar zu Kohren, 34 Advokat zu Dresden (Verk. m. Tieck, E. v. Brunow, K. Foerster u. a.), ward 40 Ehrendoktor v. Jena, 44 (durch Stahrs Vermittlg.) Hofrat u. Dramaturg i.

Oldenburg bis 48, krankte seit 46 an Rheuma, schließlich Lähmung, † das. 10. Okt. 67. M. erregte schon 25 in Jena mit e. Festgedicht Goethes Aufmerksamkeit (6 Louisd. v. Herzog Karl Aug.) u. schuf einige ausgezeichnete Balladen (z. B. Die letzten 10 vom 4. Regiment. 1831, Andreas Hofer, Der Trompeter an d. Katzbach, Der sächs. Tambour) sowie manches feine lyr. Gedicht. (Gedichte. Lpz. Brockhaus 1836 u. 43.) Auch M.s Epen (so s. Ritter Wahn. Lpz. Barth 31. Ahasver. Dresd. Kummer 38) sind voll poet. Schönheiten (Ahasv. zwar schlecht komponiert), ebenso einige seiner romant. Novellen (wie Der Gang zum Brunnen. Jena 25. Georg Venlot. Lpz. Schumann 31. Hel. Valisneria. das. 37. bes. Bilder im Moose. Lpz. Brockhaus 46). Dagegen sind M.s Dramen mit Recht rasch in Vergessenheit geraten (z. B. Heinr. d. Finkler. Lpz. 36. Otto III. Tr. Cola Rienzi. Tr. Stuttg. 42. u. a.), desgl. s. Roman Der Kongreß v. Verona (Berl. 42). Auch J. M.s Bruder Gustav M. (1821—95) war lit. tätig.

W. Theater (m. Vorw. üb. die Trag.). Stuttg. 1842. Sämtl. Werke. hrsg. v. s. Sohn Reinhold M. VIII. Oldenb. Zander 1863—64. desgl. VI m. Biogr. s. Sohnes. Lpz. W. Friedrich 80. Ausgew. Werke mit Biogr. v. Max Zschommler. IV. Lpz. Strauch o. J. [99]. desgl. hrsg. v. Rudolf. I. Rochl. 1905.

Lit. Autobiogr. s. Erinnerungen. hrsg. v. Max Zschommler. Plauen 1893. Biogr. s. Sohnes s. o. Lpz. 80. Biogr. v. M. Zschommler. Lpz. 91. P. Heuß: Beiträge zur Kenntnis v. J. M.s Jugendentwicklung. Diss. Münch. 1903. s. a. H. v. Treitschke: Hist. u. pol. Aufsätze, Lpz. 1886, u. Reinh. Köhler: Kl. Schriften. Berl. 1900.

Mosengeil, Friedrich, * 26. März 1773 zu Schönau a. d. Hörsel (Gotha), stud. zu Jena Theol., ward Lehrer an d. Forstschule zu Zillbach, 98 Pfarrgehilfe (bei s. Vater) in Frauenbreitungen, 1805 Erzieher des Erbprinzen Bernh. v. Meiningen, 21 Konsistorialrat zu Meiningen. Idyllischer Erzähler.

W. Die Wiederkehr. Dr. (Forts. zu Kotzebues Menschenhaß u. Reue). Meiningen 1809. Reisegefährten. Nov. (mit Fr. Jacobs, s. d.) III. das. 25—28. Liebenstein u. die neuen Arkadier. Erz. Frkf. 26. 3 Freunde auf Reisen. Erz. III. das. 28. Sommerabendstunden. Erz. II. das. 31.

Mosenthal, Salomon Herm. [Ritter v.], * 13. Jan. 1821 zu Kassel, stud. seit 40 am polytechn. Institut zu Karlsruhe (Kerner u. Schwab) u. Marburg, ward 43 Erzieher bei e. jüd. Bankier zu Wien, trat 50 das. i. den Staatsdienst, ward 67 Regierungsrat u. 71 geadelt, † das. 14. Feb. 77. M. war als Dramatiker u. Librettist ein geschickter, oft skrupelloser Macher (so fabrizierte er z. B. aus Gotthelfs Meisternov. Elsi s. Sonnenwendhof. Vst. Lpz. Weber 57, nach Otto Müllers Ro. Bürger s. Deutsches Dichterleben. Dr. 50, verschandelte Ludwigs Makkabäer zum Libretto für Rubinstein u. a. m.), aber künstlerisch unecht u. übersentimental (bes. in s. vielgefeierten Vst. Deborah. Pest 49. 6. A. 90).

W. Gedichte. Wien 1845. Ges. Ged. das. 66. Gesammelte Werke. VI. Stuttg. D. Verlagsanst. 77—78.

Lit. Friedr. Hebbels Lit. briefe u. Gottfr. Kellers Nachgelassene Schriften.

Moser, Joh. Jakob, * 18. Jan. 1701 zu Stuttgart, stud. seit 17 zu Tübingen Jura, ward 20 ao., 29 o. Prof. das., 36—39 desgl. in Frankf. a. O., privatis. 39—46 meist zu Eberswalde (i. Vogtl.), gründete 48 als hess. Geh. Rat e. Akademie zu Hanau, ging 51 als Landschaftskonsulent nach Stuttg., mußte wegen s. Freimuts 59—64 auf d. Hohentwiel gefangen sitzen (Vermittlg. Friedr. s d. Gr. u. des Kaisers), † zu Stuttg. 30. Sept. 85. Dichter zahlr. religiöser Lieder. Auch J. J. M.s Sohn Friedr. Karl Freih. v. M. (* 18. Dez. 1723 zu Stuttg., 72—80 hess. Minister, † 10. Nov. 98 zu Ludwigsburg) dichtete geistl. u. a. Lieder (L. u. Ged. Tüb. 1753. Geistl. Ged. Frankf. 63) auch Fabeln (Der Hof 1761. Fabeln 86 u. 89) u. e. Epos (Daniel i. d. Löwengrube 63).

W. 50 geistl. Lieder. 1732 u. 33. Ges. Lieder. II. Stuttg. 66—67.

Lit. Schmid: Das Leben J. J. M.s. Stuttg. 1868. Osk. Wächter: J. J. M. das. 85. zu Karl v. M. s. H. v. Busche: F. K. v. M. das. 46. K. F. Ledderhose: Aus d. Leben u. Schriften d. F. K. v. M. Heidelb. 71. K. Loebell: Der Anti-Necker Mercks u. F. K. v. M. Darmstadt 96.

Moser, Gustav von, * 11. Mai 1825 zu Spandau, war 43—56 preuß. Jägeroffizier (zuletzt in Görlitz), ward Landwirt auf Gut Holzkirch (s. Schwiegervaters v. Reibnitz), das er 62 übernahm, 81 Hofrat, zog 89 nach Görlitz, † das. 22. Okt. 1903. M. verfaßte (z. T. mit andern, wie L'Arronge, Heiden, Kalisch, Schönthan, Misch, Trotha) gegen 100 meist harmlose Lustspiele u. Possen (z. B. Er soll dein Herr sein. Lsp. Berl. Bloch 1860. Wie denken Sie üb. Rußl. Lsp. das. 61. Der Veilchenfresser. Lsp. das. 76. Der Bibliothekar. Lsp. das. 78. Krieg im Frieden. Lsp. 81. Der Hausarzt. Lsp. das. 82. Militärfromm. Lsp. 93. u. a.).

W. Lustspiele. 1862. Lustspiele. XXII. Berl. Bloch 72—94.

Lit. Paul Lindenberg i. Nord u. Süd. XL. Hans v. Moser: G. v. M. Vom Leutnant zum Lsp.dichter. Wismar 1908.

Möser, Albert, * 7. Mai 1835 zu Göttingen, stud. das. 57—61 Philos. u. Philol., ward 62 Lehrer a. d. Krauseschen Institut zu Dresden, 68—69 desgl. zu Bielefeld, dann wieder Lehrer zu Dresden, erst wieder bei Krause, 82—95 am Wettiner Gymn. Ober-

lehrer u. Prof., † 27. Feb. 1900 das. Formgewandter Lyriker von eleg., ja pessimist. Grundzug (Freund Hamerlings, s. d.), auch Uebersetzer (z. B. Pol de Mont 93).

W. Gedichte. Lpz. Matthes 1864. 3. A. Hamb. Verl.Anst. 90. N. Sonette. 66. Nacht u. Sterne. Ged. Halle Barthel 72. Idyllen. das. 75. Schauen u. Schaffen. Ged. Stuttgart Bonz 81. Singen u. Sagen. Ged. Hamb. 89. Aus d. Mansarde. Ged. Brem. 93.

Lit. M. Schneidewin i. Preuß. Jahrb. CXXI. W. Bormann i. Nord u. Süd. LXXX.

Möser, Justus, * 14. Dez. 1720 zu Osnabrück, stud. seit 40 zu Jena, seit 42 zu Göttingen Jura, Philol. u. Lit., ward 44 Sachwalter der Landstände zu Osnabrück, 55 Syndikus der Ritterschaft, 68 Geh. Referendar u. bis 81 Berater des Regenten von Osnabrück, † das. als Geh. Justizrat 8. Jan. 94. Als Poet ohne Bedeutung (Arminius. Tr. Hann. 1749), gab M. durch s. meisterhaften Prosaschriften (z. B. Harlekin contra Gottsched. 1761. bes. Patriotische Phantasien. IV. Berl. 74—76. Neudr. Lpz. 1871 u. Reclam 683 f.) weitgehende Anregungen u. e. gutes Vorbild v. deutschem Stil.

W. Sämtl. Werke. VIII. Berl. u. Stettin Nicolai 1798. Verm. Schriften. II. m. Biogr. v. Nicolai. das. 97—98. n. hrsg. m. Biogr. u. Briefw. v. B. R. Abeken X. Berl. 1842—43. Ausw. f. d. Schule.

Lit. Friedr. Nicolai: Leben J. M.s. Berl. u. Stett. 1797. F. Kreyßig: J. M. Berl. 1857. Ruprecht: J. M.s soz. u. volkswirtschaftl. Anschauungen. Stuttg. 92. K. Mollenhauer: M.s Anteil an d. Wiederbelebg. d. d. Geistes. Braunschw. 96. Heinr. Schierbaum: J. M.s Stellg. z. Lit. des 18. Jahrh.s. Osnabr. 1909. G. Katz: M. u. Goethe. Diss. Göttingen 09.

Moses oder Mosche, israelit. Nationalheld, der sein Volk um 1500 aus ägyptischer Knechtschaft durch die Wüste nach Kanaan geführt u. ihm die Gesetze Gottes übermittelt haben soll, † nach der Legende auf dem Berge Nebo angesichts des ersehnten „gelobten Landes". Von den ersten sogen. Mosebüchern gab es früh Um- u. Nachdichtungen, so die altsächs. Genesis (3 Fragmente, 337 V.) eines Heliandnachahmers, c. 840 (ges. im Vatikan v. Zangemeister), die Bücher Mose (Genesis u. Exodus) in 3 mhd. Handschriften um 1100 (hrsg. v. Diemer Wien 1862 nach d. Willstädter Handschr., ders. das. 65 nach d. Vorauer Handschr. u. in Hoffmanns v. Fallersleben Fundgruben II nach der Wiener Handschr. Bresl. 1830 ff.). Die Gestalt des M. ward erst in neuerer Zeit öfters dichterisch behandelt, doch faßte schon Herder ihn als genialen Urmagier auf, auch Goethe beschäftigte sich 1770—72 u. 97 mit M.

Bch. E. Aug. F. Klingemann: M. Dr. 1812. Joh. v. Plötz: M.s Errettung. Melodr. 1817. Eduard Arnd: M. Ep. 1829. Moritz Rapaport: M. Ep. 1842. C. Sigismund Wiese: M. Dr. 44. Harro Harring: M. zu Tanis. Tr. 1859. Henriette Reusch: Die Errettung des M. Dr. 1867. Theod. Frohmüller: M. Ep. 69. Karl Kösting: Das gelobte Land. Dr. 1890. Heinr. Hart: Das Lied der Menschheit. Ep. 1896. Carl Hauptmann: M. Dr. 1906. Paul Friedrich: D. gelobte Land. Tr. 07. Viktor Hahn: M. Tr. 1907.

Motte s. Fouqué.

Möwes, Heinrich, * 25. Feb. 1793 zu Magdeburg, stud. zu Göttingen Theol., ward 1818 Pfarrer in Angern, 22 in Altenhausen, zog sich 30 krank nach Magdeburg zurück, 32 nach Altenhausen, † das. 14. Okt. 34.

W. Der Pfarrer von Andouse. Nov. 1832. Gedichte. Berl. 36. 2. A. 37. Sämtl. Schriften. II. 43.

Lit. Biogr. i. d. 2. A. der Gedichte. Berl. 1837.

Mozart, Joh. Chrysost. **Wolfgang,** gen. Amadeus, * 27. Jan. 1756 zu Salzburg, errang schon 69 mit e. Oper Mitridate s. ersten Erfolg, war bis 81 Konzertmeister, meist in Salzburg, dann zu Wien, seit 89 Kammerkomponist das., † 5. Dez. 91 das. in Armut. M.s Leben, typisch für „Künstlers Erdenwallen", forderte mehrere Dichter zu poet. Verarbeitung heraus, doch nur Mörike gelang es, den großen Künstler in s. genialen liebenswürdigen Menschlichkeit richtig u. wirksam zu erfassen.

Bch. Jos. Hoffacker: M. Dr. 1823. Leonh. Wohlmuth: M. Dr. 56. Eduard Mörike: M. auf d. Reise nach Prag. Nov. 56. Heribert Rau: M. Ro. 58. Maria Arndts: M. als Ehestifter. Dr. 64. Jul. Grosse: Daponte u. M. Ro. 74. Karl Marschner: M. Dr. 91. Ingo Krauß u. O. Schwartz: Die Hochz. des M. Bst. 1912. Ed. Korrodi: M. bei Geßner i. D. junge Zürich. 13.

Müchler, Friedr. Karl, * 2. Sept. 1763 zu Stargard, stud. zu Berlin Jura, ward 94 Kriegsrat das. (heir. 99 Karoline Stosch, s. Woltmann), 1802 Expedient beim General Graf Schulenburg zu Hildesheim, verarmte 06 völlig durch d. Krieg, leitete 14 unter Baron Rosen zu Dresden die Polizei, erhielt seitdem e. Pension vom russ. Kaiser, zog nach Berlin, † das. 12. Jan. 57. M. war ein sehr vielseitiger u. fruchtbarer Autor, doch haben nur einige s. Trinklieder sich erhalten (z. B. Im kühlen Keller sitz ich hier, Der Wein erfreut des Menschen Herz). Sein anon. Gedicht Der Eroberer (1805) ward fälschlicherweise Schiller zugeschrieben.

W. Der Reisegefährte. Erz. Berl. 1785. Gedichte. das. 1786. II. 1802 u. 15. Psyche. Sp. das. 90. Kriminalgesch. n. I. 92. IV. 1833. Dramat. Bagatellen. II. das. 1794—95. Kriegslieder. 1806. Epigr., Fab. u. Erz. 08. Spiele müßiger Stunden. II. das. 09 u. 11. Museum des Witzes. V. Berl. 1810—12. Parodien. 17. Das Glückskind. Ro. das. 18. Scherzhafte Erz. n. IV. das. 18—23. Kl. Bühnenspiele. das. 22. Fabeln u. Erz. n. das. 28.

Mügge, Theodor, * 8. Nov. 1806, ward Artillerist u. Oberfeuerwerker zu Erfurt, ging 25 nach London u. Paris, stud. seit 26 zu Berlin Philos., Gesch. u. Naturwiss., ward das. Journalist (z. B. bei d. Ztg. f. d. eleg. Welt,

48 bei d. Nationalztg.), † das. 18. Feb. 61. M. war e. sehr fruchtbarer, nicht immer sorgfältiger Reise- u. Unterhaltungsschriftsteller (bes. Der Chevalier. Ro. Lpz. 35. Toussaint. Stuttg. 40. 2. A. Bresl. 62. Der Vogt von Sylt. Bresl. 51. Der Majoratsherr. das. 53. Afraja. Ro. Frkf. 54. Neues Leben. Nov. Prag 56. Erich Randal. Frkf. 56).

W. Novellen u. Erz. III. Braunschw. 1836. desgl. Berl. 38. 45. Romane. Ges. Ausg. XXXIII. Bresl. Trewendt 62—67.

Lit. Max Ring i. Westerm. Monatsh. XIV. u. Arnold Ruge i. Aus früherer Zeit. IV. Berl. 1862—67.

Mügeln s. Heinrich v. M.

Mühlbach, Luise, s. Mundt, Klara.

Mühler, Heinrich von, * 4. Nov. 1813 zu Brieg, stud. seit 30 zu Breslau u. Berl. Jura, ward Refer. in Naumburg, Halle u. Köln, 40 zu Berl. Hilfsarb., 46 vortrag. Rat im Kultusministerium, 62—72 preuß. Kultusminister, zog dann nach Potsdam, † das. 2. April 74. Von M.s Gedichten (1842. 2. A. Jena 79) erhielt sich s. Studentenlied „Grad aus dem Wirtshaus". Seine 48 geschriebene Dichtg. Tod u. Leben ward erst 77 herausgegeben.

Lit. Heinr. v. M. anon. Berl. Borussia 1909.

Mühlfeld, Jul., s. Rösler, Rob.

Mühlpfort, Heinrich, * 10. Juli 1639 zu Breslau, ward erst Maler, dann Apotheker, stud. seit 57 zu Leipzig Mediz., seit 60 zu Wittenberg Jura, ward Konsistorialsekr. u. Notar zu Breslau, † das. 1. Juli 81. M.s Ruhm beruhte mehr auf s. lateinischen als s. überschwengl. deutschen Gedichten, die vielfach nur typische Gelegenheitsreimereien in der Art der 2. schles. Schule waren.

W. Teutsche Gedichte. I. Bresl. 1686 u. 98. Poet. Poemata. Frkf. 86. Gedichte Ander Theil. Hann. 87.

Lit. K. Hofmann: H. M. u. d. Einfluß des Hohen Liedes auf d. 2. schles. Sch. Heidelb. 1893. s. a. A. Kahlert i. Weimar. Jahrb. II.

Muellenbach, Ernst, ps. E. Lenbach, * 3. März 1862 zu Köln, stud. 81—85 zu Bonn Gesch. u. Philol., ward Red. d. Bonner Ztg., zog 93 nach Poppelsdorf, † zu Bonn 27. Juni 1901. Liebenswürdiger, oft humorvoller rhein. Erzähler u. Lyriker. Auch s. Frau Ute (* 27. Okt. 61) ist lit. tätig.

W. Gedichte. Stuttg. Cotta 1894. Wunderliche Leute. Erz. Dresd. Reißner 95. Abseits. Erz. Stuttg. Cotta. Auf d. Sonnenseite. Erz. Lpz. Keil 96. Vom heißen Stein. Ro. Stuttg. Cotta. Franz Friedr. Ferdinand u. a. Erz. Dresd. Reißner 97. Die Hansebrüder. Ro. das. Waisenheim. Ro. das. 98. Die Sybolds von Lyskirchen. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. Altrhein. Geschichten. Dresd. 99. Aus d. Nachl.: Maria. Berl. Felber 1901. Aus junger Ehe. Sk. (mit Ute M.). Aphrodite u. a. Nov. Stuttg. Cotta 02. Waldmann u. Zampa. Nov. 04.

Lit. Einl. zu Nr. 29, 44 u. 129 i. Wiesb. Volksbüchern.

Müller, Adam Heinr., auch M. v. Nitersdorf, * 30. Juni 1779 zu Berlin, stud. zu Göttingen Jura u. Lit., ward zu Wien 1805 katholisch, weilte 08 in Dresden (gab hier mit H. v. Kleist den Phöbus heraus, hielt auch Vorlesungen üb. d. d. Lit. u. Dr.), 09—11 zu Berlin (Mitarb. an Kl.s Berl. Abendblättern), zog 11 nach Wien, ward das. Regierungsrat (Freund v. Friedr. v. Gentz), 16—27 österr. Generalkonsul zu Leipzig, † 17. Jan. 29 zu Wien. A. M. stand den Schlegels u. vielen Romantikern nahe, war geistreich, aber charakterlos, auch als Publizist in s. religiös reaktionären Tendenz schließlich verbohrt (s. Von d. Notwendigk. e. theolog. Grundlage der ges. Staatswiss. Lpz. 1820).

Müller, Ernst, * 1. Jan. 1627 zu Marburg, stud. das. Theol., floh 46 nach Lübeck, 47 in Riga, vollendete 50—52 zu Gießen s. Studien, ward Hofmeister zu Darmstadt, 58 Garnisonsprediger zu Gießen, † das. 3. Nov. 81.

W. Poet. Lebens- u. Sterbensandachten. Gießen 1655. Poet. Erklärg. d. hohen Liebs. 56. Die in Furcht u. Hoffnung lebenden Christinnen. Gießen 64.

Müller, Friedrich, gen. Maler M., * 13. Jan. 1749 zu Kreuznach, ward Lehrling beim Kunstmaler Manlich zu Zweibrücken, darauf herzogl. Kupferstecher, zog 74 nach Mannheim (s. Gönner v. Dalberg, v. Gemmingen u. d. Verleger Schwan, der Herausg. der Schreibtafeln VII u. erst. Werke M. M.s.), ward 77 kurfürstl. Kabinettsmaler, ging 78 nach Italien (anfängl. unterstützt v. Kurpfalz u. Weimar durch Goethe), sank in Rom bis zum Fremdenführer herab, ward 81 (während e. Krankheit) zum Katholizismus verführt, 98 aus Rom verwiesen, kehrte jedoch heiml. später zurück. Vergeblich nahmen sich dann L. Tieck u. Ludwig v. Bayern (machte ihn 1805 zum bayr. Hofmaler) M.s an, er verkam jedoch völlig, † zu Rom 23. April 1825. M. ist eine der charakteristischten Gestalten der Geniezeit, nach allen Seiten tastend u. anregend ausgreifend; so in der Lyrik (Ged. i. Gött. Musenalm. v. 1774—76. Balladen. Mannh. bei C. F. Schwan 76. Neudr. v. E. Hirsch. Georg Müller Münch. 1904. s. a. Gedichte. hrsg. v. Hans Graf York. Jena 1873), im Drama (Situation aus Fausts Leben. Mannh. das. 1776. F.s Leben. dramatisiert. I. 78. Neudr. v. Seuffert. Heilbr. 1881. Niobe. lyr. Dr. Mannh. 78. Die Pfalzgräfin Genoveva. 76. gedr. i. Ephemeriden der Lit. 87, 1808 i. Arnims Einsiedlerztg. u. 1811), vor allem jedoch in seinen oft kernig humorvollen Idyllen (Der Faun. Id. Der Satyr Mopsus. Id. Frankf. u. Lpz. [d. h. Mannh. bei Schwan] 1775. Die Schaafschur. Id. das. 75. Das Nußkernen. Id. 76. Adams erstes

Erwachen. daſ. 78.). Volkstümlich wurde nur M.s Ballade Soldatenabſchied.

W. M. M.s Werke auf Tiecks Veranlaſſg. hrsg. v. Friedr. Batt. III. Heidelb. Mohr 1811 u. 25. Der hohe Ausſpruch. altperſ. Nov. Karlsr. 25. Adonis, die klagende Venus, Venus Urania. Trif. Lpz. 25. Dichtungen v. M. M. m. Einl. hrsg. v. Herm. Hettner. II. daſ. 68. Aus w. hrsg. v. Aug. Sauer. Stuttg. Union 83.

Lit. M. M.s Briefe aus Rom i. Friedr. Schlegels Deutſch. Muſeum. Wien 1812—13. Bernh. Seuffert: M. M. Berl. 1871. derſ. M. M.s Fauſt. Würzb. 76. Karl Weinhold: M. M. u. Goethe i. Preuß. Jahrb. 1872. derſ. i. Arch. f. Lit.geſch. 1874. Adalb. Luntowski: M. M. Lpz. 1908. ſ. a. Bruno Golz: Pfalzgräfin Genoveva i. d. Dichtg. Lpz. 97.

Bibl. Hans Graf York: M. M.s Schriften chronol. i. Arch. f. Lit.geſch. 1874.

Müller, Friedrich [von], * 13. April 1779 zu Kunreuth (bei Forchheim), trat in weimar. Dienſte, zeichnete ſich 1806 durch große Umſicht aus, ward als Kanzler Goethes naher Freund, der ſ. Geſpräche m. G. alsbald u. genau [nicht wie Eckermann], aufzeichnete, † daſ. 21. Okt. 1849.

W. Erinnerungen aus den Kriegszeiten 1806—13. Braunſchw. 1851. n. hrsg. i. d. Hamb. Hausbibl. 1909. Goethes Unterhaltungen mit d. Kanzler F. v. M. hrsg. v. Burckhardt. Stuttg. 1870. n. hrsg. i. Cottas Handbibl. o. J.

Müller, Friedrich Aug., * 16. April 1767 zu Wien, ſtud. zu Halle u. Göttingen Philoſ. u. Lit., lebte 93—04 in Erlangen, zog 1804 nach Wien zur., † daſ. 31. Jan. 1807. Als Epiker Nachahmer Wielands.

W. Alfonſo. Ep. Gött. 1790. Rich. Löwenherz. Ep. Berl. 90. 2. A. 1819. Adalbert der Wilde. Lpz. 93. Odin. Ep. 1805.

Müller, Heinrich Aug., * 1766 zu Greußen (Thür.), ſtud. Theol. zu Jena, ward 97 Pfarrer zu Menz bei Magdeb. (war 1813 u. 14 preuß. Brigadepfarrer), 15 Pfarrer zu Wolmirsleben, † daſ. 2. Aug. 33. Einer der Hauptvertreter des modiſchen Räuberromans.

W. Unglücksfälle eines Edlen. III. 1805. Fiorenzo. Ro. 10. Bertrams Wallfahrten. Die Räuberhöhle. 11. Somarinsky d. Brudermörder. 12. Ida. 13. Der Kloſterſturm. III. 17. Der Bandit in Rom. 20. Benno v. Rabeneck. Rittergeſch. Quedlbg. u. Lpz. 31. u. a. m.

Lit. ſ. Spieß u. Vulpius.

Müllerin, die ſchöne, ſ. Wilh. Müller, Lit.

Müller, Joh. Ernſt Fr. Wilh., pſ. Filidor, * 14. Juni 1764 zu Altenburg, ſtud. zu Leipzig Jura u. Lit., redig. daſ. 1816—18 u. 20—26 das L. Tagebl., † daſ. 24. März 26. Pſeudoromant. Romanſchreiber.

W. Romant. Gemälde der Vorwelt. II. Lpz. 1789—90. Kl. Romane. daſ. 92. Prinzeſſin Syrta. M. 93. Die Familie Leblank. Ro. III. daſ. 1803—05. u. a. m. Erzählungen. 26.

Müller, Joh. Gottwerth, gen. M. v. Itzehoe, * 17. Mai 1743 zu Hamburg, ſtud. ſeit 62 zu Helmſtedt Mediz., war 72—74 zu Hamburg, dann bis 83 zu Itzehoe Buchhändler, erkrankte daſ. u. erhielt von Friedr. VI. e. Penſion, † zu Hamb. 22. Juni 1828. Satir. Romanſchriftſteller der Aufklärungszeit (wie Nicolai), der ſich auch (im Siegfr. v. Lindenberg) gegen die Vertreter der Geniezeit wandte.

W. Gedichte. II. Helmſt. 1770—71. Der Ring. Erz. (n. d. Span.) 77. Siegfried v. Lindenberg. e. kom. Geſch. Hamb. 79. 6. A. Lpz. 1802. u. ö. Die Herren v. Waldheim. Gött. Dieterich 86. Komiſche Romane. VIII. daſ. 84—91 (darin Die Herren v. Waldheim. Gött. 86. Emmerich. daſ. 86—89.). Sarah Reinert. Briefro. Berl. u. Stett. Nicolai 96 u. 1806. Ferdinand. Ro. Altona 09.

Lit. Hans Schröder: J. G. M. Itzehoe 1848. A. Brand: M. v. Itzehoe. Berl. 1901.

Müller, Joh. Heinr. Friedr., eig. Schröter, * 20. Feb. 1738 zu Halberſtadt, ſtud. zu Halle Theol., ward Hauslehrer beim Theaterdir. Schuch, ward (als Müller) Schauſpieler bei d. Schönemannſchen Truppe (54—57 zu Hamb.), dann Regiſſ. beim Grafen Hoditz in Roswalde, ſpäter in Linz, 63—1804 am Hofburgtheater zu Wien, endlich beim Fürſten Alois v. Liechtenſtein Theaterleiter, † 8. Aug. 15 zu Wien.

W. Der Ball. Lſp. Wien 1771. Die unähnl. Brüder. Lſp. 71. Gräfin Tarnow. Dr. Preßb. 72. Die Inſel der Liebe. Lſp. 73. Präſentiert d. Gewehr! Lſp. Wien 76, Berl. 77. u. ö.

Müller, Karl, pſ. Franz v. Elling, beſ. Otfrid Mylius, * 8. Feb. 1819 zu Stuttgart, ward Buchdruckerlehrling daſ., ſtud. ſeit 40 zu Tübingen Philoſ. u. Lit., war 42—68 Red. der „Erheiterungen", 68—79 Red. bei Schönlein in Stuttgart, 79—84 Red. des „Ausland" daſ., † daſ. 28. Nov. 89. M. begann mit d. feinen Märchen Das Glasmännchen (Stuttg. 53. Neudr. Reclam Nr. 418), entwickelte ſich dann jedoch zu e. künſtler. anſpruchsloſen Unterhaltungsſchriftſteller, der auch hiſtor. Stoffe liebte.

W. Des Lebens Wandlungen. Ro. III. Stuttg. 1854. Dunkle Wege. Erz. 58. 4 Erz. n. 61. Graveneck. Ro. Stuttg. 62. Ausgew. Erz. n. 63. Familiengeſch. n. IV. 68. Hiſtor. Novellen. III. Stuttg. 68. Ausgew. Nov. II. 74. u. a. m. Iphigenie. Ro. 75. Bienemanns Erben. Ro. 88. Die rote Gräfin. III. Ro. 89.

Lit. Otto u. Elſe Kern: K. M. Lebensbild u. Tageb. ſ. ital.-griech. Reiſe. Berl. 1908.

Müller, Karl Ludw. **Methuſalem,** * 16. Juni 1771 zu Schkeuditz, ſtud. in Leipzig, redig. daſ. 1816—32 die Ztg. für d. elegante Welt, † daſ. 15. Okt. 37.

W. Winterblumen. Erz. 1796. Rhapſodien. 97. Sommermorgen. Erz. u. Ged. 98. Der Hausvater. Ged. 98. Nettchens 50 Franken. Ro. 99. Henriette Gräfin v. Barnow. Ro. u. a. Narnheim v. J. Guſtav Salden. Ro. II. Berl. 1802.

Müller, Michael, * 1673 zu Blankenburg, ſtud. zu Halle (unter Francke) Theol., ward Hauslehrer auf Schloß Schaubeck (bei e. Herrn v. Gaisberg) i. Württ., † daſ. 13. März 1704. M. bearbeitete die Pſalmen poetiſch (hrsg.

1700) u. dichtete auch relig. Lieder (z. B. Sieh wie lieblich u. wie fein).

Müller, Otto, * 1. Juni 1816 zu Schotten (Heff.), beſ. die Gymnaſien zu Büdingen u. Darmſtadt, war 36—43 Hofbibliothekar zu Darmſt., redig. dann verſchiedne Blätter (z. B. d. Frankf. Konverſationsbl., 48 d. Mannh. Journal), weilte 52—54 in Bremen, gab 54 (wieder zu Frankf. a. M.) die „Deutſche Bibliothek" heraus, gründete die Wochenſchr. D. Frankf. Muſeum, zog 56 nach Stuttgart, † daſ. 6. Aug. 94. Sehr fruchtbarer, aber ungleicher Erzähler beſ. kultur- u. lit.hiſtor. Genres.

W. Rienzi. Dr. 1839. Bürger. e. d. Dichterleben. Frankf. 45. 3. A. Stuttg. Union 70 (dramat. v. Moſenthal. ſ. d.). Marlo. Ro. 48. G. Volker. Ro. Lpz. Haeſſel 51. Der Tannenſchütz. Erz. Stuttg. Bonz 52. Charlotte Ackermann. Hamb. Theaterro. Frankf. u. Berl. Janke 54. Der Stadtſchultheiß v. Frankf. Ro. v. Goethes Großv. Stuttg. Cotta 56. 3. A. 78. Ekhof u. ſ. Schüler. Lpz. Keil 63. Der Wildpfarrer. Ro. Berl. Janke 66. Der Prof. v. Heidelberg (ſ. Lotichius). Ro. Stuttg. Bonz 70. 2. A. 81. Der Poſtgraf. Ro. Stuttg. D. Verlagsanſt. 76. Monika. Dorfgeſch. Stuttg. Göſchen 77. Münchhauſen im Vogelsberg. Nov. Bremen 80. u. a. m.

Lit. Schulte vom Brühl: O. M. e. d. Dichterleben. Stuttg. 1895.

Müller, Wilhelm, * 7. Okt. 1794 zu Deſſau, beſ. das Gymn. daſ., ſtud. 12—16 zu Berlin Philologie (unter Boeckh u. Wolff), machte dazwiſchen 13 u. 14 den Feldzug gegen Napoleon mit (Neigung zu Luiſe Henſel, ſ. d.), ward 17 Begleiter e. Barons v. Sack für e. Orientreiſe (blieb jedoch bis Ende 18 in Rom), ward 19 Lehrer der klaſſ. Sprachen am Deſſauer Gymn., daneben 20 Bibliothekar a. d. neuen herzogl. Bibl., heir. 21 (eine Enkelin Baſedows), beſuchte 22 Dresden (Tieck, Loeben u. a.), Rügen, 24 Weimar (zu Goethes 75. Geburtstag), 27 Schwaben (Uhland, Kerner, Schwab), † zu Deſſau am Herzſchlag 30. Sept. 27. M. iſt einer der friſcheſten u. volkstümlichſten Lyriker der ſpäteren Romantik (77 Gedichte aus d. hinterlaſſn. Papieren e. reiſenden Waldhorniſten. Deſſau 1821. 2. A. Lpz. 26. Bd. 2 daſ. 24. ſ. v. Schubert komp. Müllerlieder (Wien 24) u. Im Krug zum grünen Kranze, Ich ſchnitt es gern in alle Rinden ein, Ich hört e. Bächlein rauſchen, Das Wandern iſt des Müllers Luſt; ſpäter in Urania 1822—23 Am Brunnen vor d. Tore, Es lebe, was auf Erden; im Taſchb. z. geſell. Vergnügen 24 Meine Ruſ' iſt gegangen, u. a. m.). Auch mit ſ. Griechenliedern (Deſſau 21. H. 2. daſ. 22. N. Lieder der Griechen. II. Lpz. 23. Neueſte L. d. Gr. daſ. 24. Geſ. Ausg. daſ. 44) traf M. das Herz ſeiner Zeit. Weniger bedeutſam iſt er als Erzähler. Auch W. M.s Sohn Max M. (* 6. Dez. 1823, 69—76 orientaliſt. Prof. zu Oxford, † daſ. 28. Okt. 1900) war ſchriftſtelleriſch tätig.

W. Vermiſchte Schriften. V. mit Biogr. hrsg. v. Guſt. Schwab. Lpz. Brockhaus 1830. Gedichte. daſ. 37. 4. A. 58. m. Einl. u. Anm. v. Max Müller. daſ. 68. Vollſt. krit. Ausg. hrsg v. J. T. Hatfield. Berl. Behr 1906. Ph. S. Allen u. J. T. Hatfield: Tagebuch u. Briefe M. M.s. Lond. 1903.

Lit. Max Müllers Erinnerungen. Alte Zeiten u. Aus m. Leben. Gotha 1901. B. Hake: W. M. Leben u. Dichten. Berl. 1908. Zoraide Flamini: Giugl. M. e Roma. Piſa 08. A. J. Becker: Die Kunſtanſchauung W. M.s. Diſſ. Münſter 08. ſ. a. Hoffm. v. Fallersleben: Findlinge. Lpz. 1860. O. Francke: Zur Biogr. M. M.s i. Mitt. d. Vereins f. Anhalt. Geſch. 1887. M. Friedländer: Zur Entſtehg. d. Müllerlieder i. Deutſche Rdſch. 1892. 73 ff. Ph. S. Allen: W. M. u. d. d. Volksl. Journal of Germ. Philol. II u. III. Chic. 1900—01. J. Scholten-Nollen: Heine a. W. M. i. Mod. Lang. Notes April 02. J. T. Hatfield: Diary and letters. Chic. 03. A. Petak: Die Lieder v. d. ſchönen Müllerin, e. Beitr. z. d. Mühlenromantik. Iglau 95.

Müller-Guttenbrunn, Adam, * 22. Okt. 1852 zu Guttenbrunn i. Ungarn, beſ. d. Gymn. zu Temesvar u. Hermannſtadt, dann die Handelsakad. zu Wien, war 73—79 zu Linz im öſterr. Staatsdienſt tätig, dann als Telegr.-beamter zu Wien, 86—92 Feuill. red. d. Deutſch. Zeitg. daſ., leitete 92—96 das Raimundtheater, 98—03 das Kaiſerjub.-Stadttheater daſ., lebt jetzt als Privatmann daſ. G. iſt mehr Dramaturg als dramat. Dichter (83 mit Laube d. Lſp. Schauſpielerei); auch als Erzähler konnte er ſich noch nicht durchſetzen.

W. Gräfin Judith. Dr. 1877. Des Hauſes Fourchambault Ende. Dr. Im Banne der Pflicht. Dr. 81. Frau Dornröschen. Ro. 84. Wien war e. Theaterſtadt. 85. Geſcheiterte Liebe. Nov. 89. Das Wiener Theaterleben. Lpz. 90. Irma. Dr. 91. Dramaturg. Gänge. Dresd. 92. Im Jahrh. Grillparzers. St. 92. 3. A. 95. Die Magyarin. Nov. 96. Franz Grillp. 97. Streber u. Comp. Dr. 1906. Die Dame in Weiß (pſ. Ignotus). Ro. 07. Götzendämmerung. Ro. 08. Rund um den häusl. Herd. St. Der kleine Schwab. Erz. Wien 10. 10. A. 12. Die Glocken der Heimat. Ro. daſ. 11. 8. A. 12. Arme Komödianten. Nov. Es war einmal e. Biſchof. Ro. Lpz. Staakmann 12. Der gr. Schwabenzug. Ro. daſ. 13.

Lit. Eugen Reichel: A. M.-G. i. Eckart. VII. 1. Okt. 1912.

Müller von Königswinter, Wolfgang, * 5. März 1816 zu Königswinter, kam früh nach Bergheim, beſ. 27—35 zu Düſſeldorf das Gymn. (Rob. Reinick ſandte M.s erſte Lieder an Chamiſſo), ſtud. 35—39 zu Bonn u. Berlin Mediz., weilte 39—41 zu Düſſ., 42 zu Paris, ließ ſich dann als Arzt in Düſſ. nieder (war 48 Abg.), zog 53 nach Köln, gab dort die Praxis auf, † zu Neuenahr 29. Juni 73. M. v. K. fand in ſ. erſten Epen u. Idyllen (Rheinfahrt. Frankf. Hederle 46. Germania. ſat. M. daſ. 48. Maikönigin. Stuttg. Cotta 52. Prinz Minnewein. M. 54, auch i. d. anon. Satire: Heinr. Heines Höllenfahrt. Hann. 56. Neudr. Berl. 05), vor allem in ſ. Gedichten (Junge Lieder. Düſſ. 41. Ball. u. Romanzen. daſ. 42.

Gedichte. Frankf. 47. 3. A. 68. Oden der Gegenwart. 48) frische u. eigenartige Töne (volkst. s. Lied Mein Herz ist am Rheine). Weniger glücklich war er als Erzähler u. Dramatiker (zeitw. erfolgreich war: Sie hat ihr Herz entdeckt. Lsp. 65).

W. Dichtungen eines rheinischen Poeten. VI. Lpz. Brockhaus 1871—76. Dramat. Werke. VI. Wien Rosner 72.

Lit. J. Foesten: W. M. v. K. Köln 1895. s. a. E. Liesegang, Einl. z. Rhein. Hausbücherei. Bd. 22. Wiesb. 1908.

Müller von der Werra, Friedr. Konr., * 14. Nov. 1823 zu Ummerstadt (Thür.), ward Apothekerlehrling zu Hildburghausen, stud. 44—48 zu Heidelberg Pharm. u. Mediz., desgl. dann zu Zürich u. Bern, ward das. Arzt, später zu St. Gallen, Hamburg, Weimar u. a. a. O., zuletzt in Leipzig, † das. 26. April 81. M.s erste Lieder waren seine besten, er verflachte rasch. Er gab auch das Reichskommersbuch heraus (Lpz. 75).

W. Reime. Ged. Lpz. 1849. Der Freiheit Wunderhorn. Ged. das. 50. Der Liederhort. Ged. 51. Amoranthos. Ged. Lpz. Abel & Müller 55. E. Lorbeerkranz. Ged. 57. Schwert u. Schild. Ged. Flamboyant. Zeitged. Lpz. Hennings 59. Das Buch der Lieder. Lpz. Ehrlich 66. Hohenzollernspreis. Ged. 79.

Müllner, Amadeus Gottfr. **Adolf,** * 18. Okt. 1774 zu Langendorf (bei Weißenfels), bes. Schulpforta (dichtete schon hier zur Freude s. Oheims G. A. Bürger), stud. 96—98 zu Leipzig Jura, war 98—1815 Advokat zu Weißenfels, gründete das. 1810 e. Privattheater, ward 17 Hofrat, redig. 20—25 das Lit. blatt zum „Morgenblatt", 26—29 die Mitternachtsztg., † zu Weißenfels 11. Juni 29. M. war von Haus aus ein scharf blickender Kriminalist u. übertrug diese Begabung auch auf die Lit. Seine z. T. erfolgreichen Schicksalstragödien (D. 29. Feb. Tr. Lpz. 1812. Die Schuld. Tr. Lpz. Göschen 16. 4. A. Stuttg. 21. König Ingurd. Tr. das. 17. Die Albaneserin. Stuttg. Cotta 20) waren im besten Fall spannende Kriminalstücke, seine Lustspiele inhaltlich ziemlich unbedeutend, doch technisch geschickt (z. B. Der angolische Kater, Lsp. Lpz. 15, u. die Lit.-kom. Die Verschwörung in Krähwinkel. Hamb. 29).

W. Incest. Ro. Greiz 1799. Spiele f. d. Bühne. II. Lpz. Göschen 15—20. Verm. Schriften. II. Stuttg. u. Tüb. Cotta 24—26. Kotzebues Lit. Briefe aus d. Unterwelt. Brschw. F. Vieweg 26. A. M.s dramatische Werke. VIII. das. 28 (8 Wolfenb.). 2. A. 32. s. a. Reclam.

Lit. Friedr. Karl Jul. Schütz: M.s Leben, Charakter u. Geist. IV. Meißen 1830. Höhne: Zur Biogr. u. Charakteristik A. M.s. Wohlau 75. s. a. Jak. Minor: Die Schicksalstragödie in ihren Hauptvertretern. Frkf. a. M. 83. Jakob Foth: Die Schicks.s Idee i. d. d. Trag. Lpz. 95. s. a. Ludw. Geiger: Arnims Briefe an M. i. Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. XII.

Münch, Wilhelm, * 23. Feb. 1843 zu Schwalbach (bei Wetzlar), kam früh nach Aßlar, stud. zu Bonn u. Berlin Theol. u. Philol., ward 65 Vikar in Dillheim, Lehrer zu Schwelm, Köln, Kleve u. Barmen, 77 Realschuldir. in Ruhrort, 83 Gymn. dir. zu Barmen, 88 Provinz. schulrat zu Koblenz, 97 Honorarprof. für Pädagogik zu Berlin, † das. 25. März 1912. Liebenswürdiger Erzähler.

W. Gestalten vom Wege. Erz. Berl. o. J. (1905). Jean Paul. 07. Leute von ehedem u. was ihnen passiert ist. Erz. Lpz. 08. Seltsame Alltagsmenschen. Erz. Münch. Beck 10. Der Schneider v. Breslau u. a. Gesch. n. das. 13.

Lit. Adolf Matthias: Zur Erinnerg. an W. M. Einl. zum Schneider v. Br. Münch. 1913. s. a. Münchs Tagebuchblätter. Berl. 1891.

Münch-Bellinghausen, Eligius **Franz** Jos. Freih. v., pf. Friedr. Halm, * 2. April 1806 zu Krakau, kam 11 nach Wien, stud. das. Philos. u. seit 22 Jura (s. Lehrer u. später dramat. Berater Mich. Enk v. d. Burg, s. d., Verk. m. Bauernfeld, Lenau, Seidl u. a.), ward 26 österr. Beamter das., 40 Regierungsrat, 45 Kustos a. d. Hofbibliothek, 67 Präfekt derselben u. bis 70 Generalintendant des Wiener Burgtheaters (Laubes Rücktritt infolgedessen), † 22. Mai 71 das. Im Dramatiker M.-B. vereinigen sich seltsamerweise Romantik u. Pessimismus, echte Empfindung u. unechte rhetorisch-theatralische Bühnenmache. Gleich mit s. Dr. Griseldis (Wien Gerolds Sohn 37) erzielte er (Burgth. 30. Dez. 35 zuerst aufgef.) e. sehr starken, bald allgem. Bühnenerfolg (weniger mit s. Einakter Camoens. Wien 37. Adept. Tr. das. 38. Imelda Lambertazzi. Tr. 42), fast noch stärkere Erfolge mit dem Dr. Der Sohn der Wildnis (Wien Gerold 42) u. dem Tr. Der Fechter v. Ravenna (Wien. das. 57. s. a. Franz Bacherl, der die Priorität seines Dramas behauptete). Auch in den Gedichten (Stuttg. 57. 3. A. Wien 77. N. Ged. 72) schwankt M.-B. zwischen schlichter Eigenart u. unnatürl. Manier, am einheitlichsten sind seine Erzählungen (aus d. Nachl. Wien 72), bes. Die Marzipanliese (i. Gutzkows Unterhaltg. en a. häusl. Herd. 56) u. Das Haus an d. Veronabrücke.

W. Werke. VIII. hrsg. v. F. Pachler u. E. Kuh. Wien Gerolds Sohn 1856—64. dazu IV. das. 72. Ausgew. Ged. das. 86. Ausgew. Werke mit Einl. hrsg. v. Anton Schlossar. IV. Lpz. Hesse o. J. (1904). desgl. IV. hrsg. v. Rud. Fürst. Berl. Bong o. J. (1910).

Lit. R. Schachinger: Briefw. zw. M. Enk v. d. Burg u. H. Wien 1890. Briefe v. Dingelstedt an H. i. Grillp.-Jahrb. VIII. Wien 1898. Faust Pachler: Die Jugend- u. Lehrjahre H. s. Oesterr. Jahrb. Wien 77. J. G. Seidl i. Album österr. Dichter. Wien 1850. Betty Paoli: Julie Rettich. Wien 66. E. Förstemann i. Arch. f. vergl. Lit.-gesch. V. 622. u. A. Schlossar i. Grillp. Jahrb. XVI. Herm. Schneider: F. H. u. d. span. Drama. Berl. 09. Herm. Petersen: F. H. d. Fechter v. Ravenna. Diss. Marb. 10.

München, Schriftsteller u. Theater von

Lit. Paul Legband: Münchner Bühne u. Lit. im 18. Jahrh. 1904. Jos. Ruederer: München. Zeitgenössisches. 07. W. Zils: Geistiges u. künstler. M. i. Selbstbiographieen. Münch. 13.

Lexikogr. Adolf v. Schaden: Gelehrtes M. i. J. 1834. Münch. 1834.

Theater. Franz Grandaur: Chronik des Hof- u. Nationalth.s i. Münch. das. 1848. Otto Jul. Bierbaum: 25 Jahre Münchner Hofth. gesch. das. 92. Max Leythäuser: Die Scheinwelt u. ihr Schicksal. das. 93. Karl v. Perfall: Ein Beitrag z. Gesch. d. Kgl. Th. i. M. das. 94. s. a. Frz. A. Brakl: Gedenkschr. z. 25 jähr. Jub. d. Gärtnerplatzth.s. das. 90. A. Braun: D. Prinzregententh. das. 1901.

Münchener Dichtergruppe, d. h. die Dichter der Münchener Dichterbücher von 1862 u. 82, der Vereinigung „Krokodil" u. des Maximiliankreises, dessen Hauptvertreter (Geibel 1852 von Max. II. nach München gerufen, Heyse 54 gerufen, Lingg seit 51 das., Grosse seit 52 das., Schack 55 dahin gerufen, Bodenstedt 54 berufen, Hertz seit 58 das., Greif seit 67 das. wohnhaft) im Gegensatz zum jungen Deutschland neuklassische u. neuromant. Ideale betonten u. besonders sorgsam die äußere Form pflegten (Geibel wie Heyse ursprüngl. ausgehend von dem Kuglerschen Kreis zu Berlin). Von e. eigentlichen „M.er Schule" kann u. darf jedoch nicht gesprochen werden (s. Rich. Weltrich in s. W. Hertz. Stuttg. 1902).

Lit. Jul. Grosse: Ursachen u. Wirkungen. Brschw. 1896. Max Haushofer: Die lit. Blüte unter Max. II. i. Münch. Allg. Ztg. 1898. Beil. 36 u. 37. ders.: Der Krokodile Glück u. Ende i. Velh. u. Klas. Monatsh. Feb. 1902. s. a. Dingelstaedts Münchn. Bilderbogen. Stuttg. 79. Herm. Lingg: Meine Lebensreise. Berl. 98. Paul Heyse: Jugenderinnerungen u. Bekenntnisse. Berl. 1901 ff.

Münchhausen, Börries A. C. Freiherr von, * 20. März 1874 zu Hildesheim, bes. die Gymn. zu Ilfeld, Altenburg u. Hannover, stud. 95—99 zu Heidelberg, München, Berl. u. Göttingen Jura, Philol. u. Naturwiss., ward Kammerherr, lebt zu Sahlis bei Kohren in Sachsen. Erfolgreicher Balladendichter in d. Art von Strachwitz, denunzierte Dehmel s. Zt. wegen Unsittlichkeit (Weib u. Welt. 1. Aufl.).

W. Gedichte. 1896. Balladen. Berl. 1900. 2. verm. A. 07. Juda. Ged. 00. Ritterl. Liederbuch. 04. Deutsche Balladen u. Ritterl. Lieder. Berl. 09. 12. T. 12. Das Herz im Harnisch. 11.

Lit. Selbstbeurteilung u. Vergleich mit Liliencron i. Deutsche Monatschr. Dez. 1906.

Münchhausen, Karl Ludw. Aug. H. Freiherr von, * 11. Feb. 1759 im Schauenburgischen, war 80—1806 kurhess. Offizier (in Amerika Seumes Offizier), † 11. Dez. 1836 als Oberstleutn. a. D. zu Swedesdorp (am Steinhuder Meer).

W. Die Sympathie der Seelen. Dr. 1791. Rückerinnerungen (mit Seume). 97. Der neue Schiffer. Kz. 98. Versuche prosa. u. poet. Inhalts. 1801.

Münchhausiaden und Lügendichtungen. Schon längst vor der Zeit des klassischen angeblichen Aufschneiders Hieronymus Karl Friedr. Freih. v. Münchhausen (* auf Schloß Bodenwerder 1720, † das. 91, zeitw. Offizier in russ. Türkenkriegen) waren Lügendichtungen beliebt (z. B. Die Straßburger Sammlung v. 1560 Histori u. Legend: Der Finkenritter, s. d., desgl. noch i. 16. Jahrh. Neue Zeitung auß d. ganzen Welt u. Hans Clawerts Werkliche Historien. Berl. 1587 u. ö. s. Barth. Krüger, auch Reuters Schelmuffsky. 1696). Münchh. tritt zuerst in der Sammlg. Vademecum für lustige Leute, Berl. 1781, auf, deren 8. u. 9. Teil (Berl. 81—83) von Rud. Erich Raspe (* 1737 zu Hann., seit 75 in Engl., † zu Mucroß 94) ins Englische übertragen (Oxford 1785 u. 86 vermehrt) u. danach von G. A. Bürger ins Deutsche zurückübersetzt wurden (Lond. 86) u. zwar als „Die Wunderbaren Reisen zu Wasser u. zu Lande. Feldzüge u. lustige Abentheuer des Freyherrn von Münchhausen, wie er dieselben bey d. Flasche usw. zu erzählen pflegt." Aus dem Englischen nach der neuesten Ausgabe übersetzt, hier u. da erweitert. Göttingen 1786. London 88 u. ö. (Neudr. mit Einl. v. Ad. Ellissen. Berl. 1849. desgl. v. Eduard Grisebach. Stuttg. 1890. desgl. mit Nachbericht hrsg. v. Hans v. Müller i. Inselverlag. Lpz. 1906). Später wurde auch M.s Gestalt Mittelpunkt anderer poetischer Werke, vor allem als Träger des lügenhaften Zeitgeistes bei Immermann.

Bch. Andr. Georg Fr. v. Rebmann: Leben u. Thaten des jüngeren Herrn v. M. 1795. Karl Immermann: M. e. Gesch. in Arabesken. 1838—39. Hans P. v. Wolzogen u. a.: M. e. Schelmenstück. 97. Mart. Fließ u. Manuel Schnitzer: M. Lsp. 97. Franz Keim: M.s letzte Lüge. Lsp. 99. Fritz Lienhard: M. Lsp. 1900. Herb. Eulenberg: M. Dr. 00. Hanns v. Gumppenberg: M.s Antwort. Lsp. 01. Ernst Böttger: M.s Liebeswunder. Kom. 05. Paul Scherbart: M. u. Clarissa. Ro. 1906.

Lit. Karl Müller-Fraureuth: Die deutschen Lügendichtungen bis auf M. Halle 1881. F. v. Zobeltitz: M. u. die M.iaden i. d. Ztschr. f. Bücherfreunde. 1897. I. 247.

Mundarten, die deutschen, s. a. die einzelne Dialektdichtung z. B. unter Elsaß, Niedersachsen, Oesterreich, Schwaben, Schweiz u. a.

Lit. C. Regenhart: Die d. Mundarten. Ausw. III. Berl. 1896—98. H. Wunderlich: D. Sprachleben i. d. Mundart. 97. A. Lowack: Die Mundarten im hd. Drama bis 1800. Lpz. 1905. Osk. Weise: Unsre Mundarten, ihr Werden u. Wesen. Lpz. 10. s. a. J. Huber: Zur Methodik der Mundartenforschg. Progr. Innsbr. 10.

Mundt, Klara, geb. Müller, ps. Luise Mühlbach, * 2. Jan. 1814 zu Neubrandenburg, schwärmte früh für die Modedichter u. d. junge Deutschl. (darunter Mundt, ein Briefwechsel führte 39 zur Heirat), zog nach Berlin, † das. 26. Sept. 73. L. M. schrieb über 250 Bde. (meist histor.) Erzählungen, darunter nichts von Wert oder Dauer.

W. Erste u. letzte Liebe. Ro. 1838. Frauenschicksal. Nov. 39. Novelettenbuch. 41. Der Zögling der Natur. Ro. 42. Eva. Ro. 44. Nov. u. Szenen. II. Lpz. 45. Hofgeschichten. III. 47. Aphra Behn. Ro. 49. Joh. Gotzkowsky. Ro. Berl. 50. 2. A. 58. Novellen. IV. Berl. 65. Kais. Josef u. s. Hof. das. 68 u. a. m. Kleine Romane.

XXI. Altona Hammerich 60—66. Ausgew. Werke. XII. Berl. Janke 68—69.

Lit. Thea Ebersperger (ihre Tochter): Erinnerungen aus d. Leben L. M.s. Lpz. 1902. s. a. Rob. Prutz i. Lit. d. Gegenw. Lpz. 70.

Mundt, Theodor, * 19. Sept. 1808 zu Potsdam, bes. d. Joachimsth. gymn. zu Berlin, stud. das. Philol. u. Philos., ward 32 zu Leipzig Mitred. der Blätter f. lit. Unterhaltg. (s. Ztschr. n Liter. Zodiakus 35. Dioskuren 36—37. Der Freihafen 38—44. Der Pilot 40—43 wurden von d. Zensur nach u. nach unterdrückt), zog 39 nach Berlin, heir. das. die Vorige, habilit. sich 42 das., kam 48 als ao. Prof. d. Gesch. u. Lit. nach Breslau, 50 zur. nach Berlin (war das. dann Universitätsbibliothekar u. auf Betreiben s. Gegners Pertz mit Wartegeld entlassen), † das. 30. Nov. 61. M. gehört zu den Führern u. Haupttheoretikern (Krit. Wälder. Lpz. 1833. Kunst d. Prosa. Berl. 37. 2. A. 43. Aesthetik 45. Dramaturgie 47) des jungen Deutschland (s. d.). Als Poet war M. wohl hie u. da geistreich, aber zerfahren in d. Komposition, weitschweifig in s. Reflexionen, ohne Ursprünglichkeit u. Frische. Besser sind s. Reiseskizzen (Spaziergänge. 38. 39).

W. Das Duett. Ro. Berl. Dümmler 1831. Madelon. Nov. Lpz. Melzer 32. Der Basilisk. Nov. das. 33. Moderne Lebenswirren. 34. Madonna (Ch. Stieglitz). Lpz. 35. Charaktere u. Situationen. II. Wism. 37. Thom. Münzer. Ro. Altona Hammerich 41. 3. A. 60. Ges. Schriften. II. Lpz. Berger 43—44. Carmela. Ro. Hann. 44. Kl. Skizzen. Berl. Mendoza. Ro. das. 47. Graf Mirabeau. Ro. Berl. Janke 58. Robespierre. Ro. das. 59. Kl. Romane. II. das. 59. Czar Paul. VI. Ro. das. 61. u. a.

Lit. R. Prutz: Lit. d. Gegenw. Lpz. 70. s. a. E. Pierson: Gust. Kühne. Dresd. 1890. Mundt: M. u. s. Beziehungen z. jungen Deutschl. Marb. (Beitr. 10.) 1909. Otto Draeger: T. M. u. s. Beziehungen z. jungen Deutschl. Marb. 1909.

Münster, Schriftsteller von, Theater s. u. Niedersachsen.

Lit. Friedr. Raßmann: Münsterländ. Schriftstellerlexikon. Lingen 1814. 3 Suppl. Münst. u. Lingen bis 24. s. a. in Raßmanns Leben u. Nachl. Münst. 38. Ernst Raßmann: Nachrichten v. d. Leben u. Schriften M.er Schriftsteller i. 18. u. 19. Jahrh. das. 66. N. F. das. 81.

Münter, Balthasar, * 24. März 1735 zu Lübeck, stud. seit 54 zu Jena Theol. u. Philos., habil. sich 57 das., ward 60 Hofdiak. zu Gotha, 65 erst. Prediger d. d. Petrigem. zu Kopenhagen, † das. 5. Okt. 93. Religiöser Dichter (z. B. Deines Gottes freue dich. Herr ich bin dein Eigentum. Dich krönte Gott mit Freuden. Mein Glaub ist m. Lebens Ruh). Berühmt ward s. Bekehrungsgesch. des Grafen Struensee (1773 u. ö.). M.s Tochter war die Dichterin Friederike Brun, s. d.

W. Ode v. d. Gottheit. Lüb. 1751. Kantaten. II. 1761. Geistl. Kantaten. Gött. 69. Geistl. Lieder. II (2mal 50). Kopenh. 72. Lpz. 73.

Lit. F. Münter: B. M.s Leben u. Charakter. Kopenh. 1793.

Münzer, Thomas, s. Bauernkrieg.

Murad Efendi, eig. Franz von Werner, * 30. Mai 1836 zu Wien, ward österr. Kadett, 53 ottoman. Offizier, 56 dem ottoman. Ministerium des Auswärtigen beigeordnet, 64 ottom. Konsul in Temesvar, 74 Generalkonsul zu Dresden, 76 Botschaftsrat in Paris, 77 Gesandter in Schweden u. in Holland, † im Haag 12. Sept. 81. Schrieb (mehrfach aufgeführte) histor. Dramen (z. B. Selim III. Tr. 72. Inez de Castro. Tr. 72. Mirabeau. Tr. 75 u. a.), e. interessantes Epos von e. Art türk. Eulenspiegel (Nasreddin Chodja. Lpz. 78) u. anschauliche Gedichte aus „Ost u. West". 77.

W. Dramat Werke. III. Leyden u. Lpz. 1881.

Murat s. Napoleon I.

Murer, Christof u. s. Vater Josias, zwei Züricher Bürger, die in der 2. Hälfte des 16. Jahrh.s bibl. u. hist. Spiele (meist von der Zür. Bürgerschaft aufgeführt) mit derber Moral schrieben.

W. Josias M.: Belägerung der Statt Babylon. Zür. by Christoffel Froschouer 1560. Des jungen Mannes Spiegel. Sp. Absalom. Sp. Zürich bei Chr. Froschower 1565. E. nüw Sp. v. Hester. das. Zorobabel. das. 75. v. Christoff Murer: Scipio Affricanus. Zür. 1596.

Muri, das Osterspiel von, eines der ältesten deutschen Dramen des 16. Jahrh.s, nur in Fragmenten erhalten. (s. Karl Bartsch i. Germania. VIII.) Das niederd. Redentiner Osterspiel v. 1464 (übers. v. Freybe. Bremen 1864) gab zuletzt Karl Schröder (Norden 1893) heraus. s. a. Passionsspiele.

Lit. Jak. Bachtold: Schweizer Schauspiele des 16. Jahrh.s. Zürich 1890.

Murner, Thomas, * 24. Dez. 1475 (?) zu Oberehnheim (Els.), besuchte die Straßburger Franziskanerschule, zog als Fahrender durch Deutschl., Frankr. u. Polen, lehrte selbst zu Straßb. u. Krakau (das. Baccal.), ward angeblich in Paris Magister, um 94 Ordensbruder u. Priester zu Straßburg (ward 99 das. ausgewiesen wegen e. Schmähschrift, desgl. in Frankf. a. M.), soll dann in Freiburg jus studiert haben, ward 1506 zu Mainz von Kaiser Max. I. zum Dichter gekrönt, taucht 1508 in Bern als Barfüßer auf, ward 09 Dr. theol. zu Basel, war 11 in Freiburg (wo man ihn wegen e. anstößigen Predigt vertrieb, ebenso in Trier), ging nach Italien (Bologna), weilte 19—22 als Gegner der Reformation zu Straßburg, 23 i. England (gerufen durch Heinr. VIII.), mußte aus Straßb. 26 (wegen neuer Händel) flüchten, dann vor den Bauern nach der Schweiz (wo 29 Zürich u. Bern s. Ausweisung durchsetzten), endlich nach der Pfalz, wo er zu Heidelberg um 1536 (nach andern jedoch als Pfarrer zu Oberehnheim 37) gestorben sein

soll. M. ist ein typ. Vertreter s. wilden Zeit. Als Dichter geht er von Brant u. der traditionellen Kapuzinerpredigt (wie Geiler v. Kaisersberg, s. d.) aus, fand jedoch rasch s. eigne Note, den derben, frechen, mitunter zynischen Vagantenhumor in e. äußerst gewandten, volkstüml. wirksamen Art. Trotz s. sittl. Minderwertigkeit war M. nicht nur der schärfste, auch der bedeutsamste Satiriker des antilutherischen Lagers, noch heute von mehr als nur kulturhistor. Wert. Bis 1512 schrieb M. lateinisch.

W. Die Schelmezunft. Frankf. 1512 u. ö. (Neudr. v. Scherer Berl. 1881 u. v. E. Matthias Halle 90.) Dr. Thomas M.s Narrenbeschwerung. Straßb. u. a. a. O. 1512. u. ö. n. bearb. v. Jörg Wickram 1541. (hrsg. v. K. Goedecke. Lpz. 1879. v. N. Spanier Halle 94.) Ein andechtig geistliche Badenfahrt. Straßb. 1514. (Neudr. v. E. Martin. Straßb. 1887.) Die Mülle von Schwyndelsheym vndt Gredt Müllerin Jarzeit. Straßb. 1515 (Neudr. v. Albrecht. Straßb. 1884.) Die Geuchmat. Basel 1519. (Neudr. v. W. Uhl. Lpz. 1896.) Von d. Babylon. Gefenknuß der Kirchen. o. O. u. J. An den Großmechtigen u. durchlüchtigsten Adel tütscher Nation. Straßb. 1520. (Neudr. Halle 1899.) Von dem großen Lutherischen Narren wie in doctor Murner beschworen hat. Straßb. bei J. Grüninger 1522. (Neudr. v. H. Kurz Zürich 1848.) Ain new lied von dem Vndergang des Christlichen Glaubens. o. O. u. J. Schriften u. Leben. Stuttg. Scheible 1846. Schriften hrsg. v. G. Balke. Stuttg. Union 90.

Lit. W. Kawerau: Th. M. u. die Kirche des Mittelalters. Halle 1890. derf. Th. M. u. d. d. Reformation. daf. 91. W. Ries: Quellenstud. zu M.s satir. didakt. Dichtg. n. Berl. 90. K. Ott: Ueber M.s Verhältnis zu Geiler Bonn 96. J. Popp: Die Metrik u. Rythmik Th. M.s. Heidelb. 99. H. Schatz: Stimmungen u. Affekte i. M.s Dichtg. n. Diss. Kiel 1909.

Beh. J. F. Wilh. Zachariae: M. in d. Hölle. kom. Ep. 1757.

Murr, Kater, s. E. Th. A. Hoffmann.

Lit. Frz. Leppmann: K. M. u. s. Sippe v. d. Romantik bis Keller. Münch. 1908.

Musäus, Joh. Karl Aug., * 29. März 1735 zu Jena, kam früh nach Eisenach u. Allstedt, stud. 54—58 zu Jena Theol., ward 63 Pagenhofmeister zu Weimar, 69 daf. Gymnasialprofessor (berühmt war s. Zt. s. Garten), † daf. 28. Okt. 87. M. war e. begabter u. beb. sympath. Schüler Wielands (contra Richardson u. Lavater), der sich durch s. Märchensammlg., obwohl sie von M. moralist. satirisch (eigentl. gegen den Pöbel) u. nicht naiv bearbeitet ward, unsterblich gemacht hat. Auch s. Sohn Karl M. (* 1772 zu Weimar, † 25. Juli 1831 zu Ilmenau) war lit. tätig.

W. Grandison der Zweite oder Gesch. des Herrn v. N. [sat.] Briefro. III. Eisenach Wittekind 1760—62. umgearb. als der deutsche Grandison. Auch e. Fam. gesch. daf. 1781—82. 2. A. Manuh. 1803. Physiognomische Reisen. Ro. (Sat. gegen Lavater.) IV. Altenb. 78—79. 4. A. 88. Volksmärchen der Deutschen. V. Gotha bei K. W. Ettinger 1782—86. 4. A. daf. 88 u. ö. hrsg. v. J. L. Klee, illustr. v. L. Richter u. a. Lpz. bei Mayer Wigand 1842. (n. hrsg. V. Berl. Cassirer 1908. desgl. v. Paul Zaunert. II. Jena Diederichs 1912.) Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier (Text zu J. R. Schellenbergs Totentanz). Winterth. 85. Straußfedern. 4 Nov. Berl. u. Stettin 87. Nachgelassne Schriften. hrsg. v. Aug. v. Kotzebue (s. Neffe). Lpz. 91.

Lit. Moritz Müller: F. K. A. M. Jena 1867. Adolf Stern: Beiträge z. Lit. gesch. d. 18. Jahrh. s. Lpz. 93. Andrae: Stud. z. d. Volksmärchen d. D. Marb. Diss. 97. E. Geschke: Untersuchungen ü. d. zwei Fassungen v. M.s Grandisonro. Diss. Königsb. 1910.

Musenalmanache (auch Blumenlesen oder Taschenbücher), periodisch oder vereinzlte erscheinende Sammlungen von lit. Beiträgen (bes. Gedichten, doch nicht immer Erstdrucken) nach Art der franz. Almanacs des Muses seit 1765 zuerst in Deutschland beim Hainbund u. in d. Geniezeit.

1. Boje (bis 1775) u. Gotter gaben seit 1770 (—1804, d. h. 76—78 von Göckingk, 79—94 von Bürger, 95—1802 v. Karl Reinhard, dann Sophie Mereau fortgef. als Göttinger) „Musenalmanache" heraus (bei J. C. Diederich Göttg. XXXIII. 8°). **2.** Chr. H. Schmid seit 1770 (—81 fortgef. als Leipziger) „Almanache" d. deutschen Musen (bei Schwickert bis 75, dann Weygand. XII. 8°). **3.** Musenalm. für d. Jahr 1776. hrsg. v. J. H. Voß. Lauenburg gedr. bei Berenberg. 16°. fortgef. v. Voß u. Göckingk bis 88 (Hamb. bei C. E. Bohn), bis 96 allein v. Voß hrsg. bei Bohn. Hamb. in Sedez. 1797—98 daf. v. Voß hrsg. in Duodez, zuletzt 1800 nochmals v. Voß hrsg. in Neustrelitz. XXIV. 12°. **4.** Leipziger Musenalm. auf d. Jahr 1776 (—87 fortgef.). hrsg. v. Fr. Traug. Hase bei Schwickert. XII. 8°. **5.** Frankfurter Musenalm. auf d. Jahr 1777. hrsg. v. H. Wagner bei Bayrhoffer. 8°. **6.** Wienerischer Musenalm. auf d. Jahr 1777 (—96 fortgef. s. Hrsg. der wohl Ratschky, 79 Richter, 80 Prandstetter, 81—96 Ratschky u. Blumauer). bei Kurtzböck bis 79, dann bei Trattner Wien. XX. 12°. **7.** Vademecum für Dichterfreunde. Erster Teil. Darmstadt bei Will. 1779 8°. **8.** Poetisches Taschenbüchlein statt alles Musenalmanache. Hamburg bey Reuß 1780. I. 8°. **9.** Schweizerische Blumenlese. hrsg. v. Joh. Bürkli. Zürich 1780—83. 8°. u. Neue Schw. Bl. I. 8°. St. Gallen 1798. **10.** Preußische Blumenlese für d. Jahr 1780 [u. 81]. hrsg. v. Doerk u. Mohr. Königsberg bey Hartung. II. 8°. **11.** Pfalzbaierscher Musenalm. f. d. Jahr 1781 [u. 82]. hrsg. v. G. A. Dätzl u. a. München. II. 8°. **12.** Schwäbische Blumenlese oder Musenalm. f. d. J. 1782 (bis 87). hrsg. v. Gotthold Fr. Stäudlin. Tübingen bei Cotta. VI. 12°. **13.** Anthologie auf d. Jahr 1782 [hrsg. v. Friedrich Schiller i. Stuttg. bei Metzler], gedr. zu Tobolsk. 8°. **14.** Fränkische Blumenlese auf 1785 [—87]. hrsg. v. J. F. Degen. Nürnb. II. 8°. **15.** Berlinischer Musenalm. für

1791—92. hrsg. v. H. K. Jördens. Berl. II. 8°. **16.** Neuer Berliner Musenalm. für 1793 (—97). hrsg. v. Fr. A. W. Schmidt-Werneuchen, zuletzt Kalender der Musen u. Grazien gen. (darüber Goethes Spott). Berl. V. 12°. **17.** Musenalm. für das Jahr 1796. hrsg. v. Schiller. Neustrelitz bei Michaelis. desgl. für 1797 (gen. Xenienalm.), 98 (gen. Balladenalm.), 99 u. 1800. hrsg. v. Schiller bei Cotta Tübingen. zus. V. 12°. **18.** Musenalm. für d. Jahr 1802. hrsg. v. A. W. Schlegel u. L. Tieck. Tüb. I. 8°. **19.** Poet. Taschenbuch für 1805 (—06). hrsg. v. Fr. Schlegel. Berl. II. 8°. **20.** Musenalm. auf d. Jahr 1804 (—06). hrsg. v. Chamisso u. Varnhagen v. Ense. Berl. III. 8°. **21.** Musenalm. auf d. Jahr 1807 u. 08. hrsg. v. Seckendorff (Uhland u. a.). Stuttg. u. Tüb. II 8°. Die späteren Musenalmanache u. ähnlichen Unternehmungen (Taschenbücher, Blumenlesen, Dichterbücher usw.) sind meist von geringer oder gar keiner lit. hist. Bedeutung, ausgenommen etwa der Poet. Musenalm. für 1812 (u. 13 als deutscher Dichterwald) v. Just. Kerner, der Deutsche Musenalm. für 1830 (—33. hrsg. v. Amad. Wendt. 34—39 hrsg. v. Schwab u. Chamisso), der Deutsche Musnealm. für 1839. hrsg. von Rückert, der Musenalm. für 1840 (—41. hrsg. v. Th. Echtermeyer u. A. Rüge), desgl. v. Chr. Schad (1850—59), desgl. v. O. Gruppe (51—55), das Album aus d. Wuppertale (1853 hrsg. v. Schults, Siebel, Rittershaus u. a.), die 2 Münchn. Dichterbücher (1862 hrsg. v. Geibel, 82 hrsg. v. Heyse), Moderne Dichtercharaktere (hrsg. v. Conradi u. Henckell 85) u. der Cottasche Musenalm. hrsg. v. Braun (1891—1900).

Lit. Hans Grantzow: Gesch. des Göttinger u. des Vossischen Musenalm.s. Berl. 1909. E. F. Koßmann: D. deutsche Mus.alm. 1833—39. Haag 09. R. Herzog: Die schles. Musenalm.e v. 1773—1823. Diss. Bresl. 10.

Muskatblüt, pseudon. nordbayrischer Dichter u. Meistersänger um die Wende des 15. u. 16. Jahrh.s; seine Lieder sind teilweise politisch (besonders gegen die Hussiten), meist moralisierend oder religiös (z. B. auf die heil. Katharina. Straßb. 1508) und stark allegorisch.

W. Lieder M.s von E. v. Groote. Köln 1852.
Lit. A. Veltmann: Die polit. Gedichte M.s. Bonn 92.

Muspilli, ahd. Stabreimgedicht des 9. Jahrh.s vom Weltuntergang (fragmentar. erhalten auf den Rändern eines kostbaren Gebetbuchs, das Adalram von Salzburg dem jungen Ludwig dem Deutschen geschenkt hatte; geschr. i. bayr. Dialekt; Hdschr. aus St. Emmeran, jetzt zu München, entdeckt v. B. J. Docen), behandelt z. T. lyrisch schwungvoll den Kampf der Engel, des Elias u. Antichrists (hrsg. v. J. A. Schmeller. Münch. 1832).

Lit. Vetter: Zum M. u. z. altgerm. Alliterationspoesie. Wien 1873. s. a. Zarncke i. d. Berichten d. sächs. Gesellsch. d. Wiss. 1866.

Mutianus, gen. Rufus der Rothaarige, eig. Mut, * 15. Okt. 1471 zu Homberg (Hess.), lebte an versch. Orten bes. in Erfurt, wo sich Crotus (s. d.), Hessus (s. d.) u. a. Humanisten um ihn scharten, † zu Gotha 30. März 1526. (M.s Briefw. gaben Krause Cassel 1885 u. Gilbert Halle 90 heraus.)

Mylius, Christlob, * 11. Nov. 1722 zu Reichenbach (Oberlaus.), war ein Vetter von Lessing, s. d., stud. zu Leipzig Mediz. (gab das. 43 mit Joh. Andr. Cramer Bemühungen z. Beförderg. der Critik u. des Geschmacks, 46 den Freygeist, 47—48 den Naturforscher hrs.), zog 48 nach Berlin (redig. die Rüdiger-Voss. Ztg. m. Less. Beitr. z. Hist. des Theaters), † auf e. Reise (nach Surinam) zu London 6. März 54. Als Dramatiker ist M. e. Nachahmer Joh. Chr. Krügers, z. T. auch der Franzosen.

W. Die Aerzte. Lsp. Lpz. 1745. Der Unerträgliche. Lsp. Hamb. 46. Der Kuß. Schäferlsp. Lpz. 48. Die Schäferinsel. Lsp. (i. d. Wiener Schaubühne) 49. Verm. Schriften. ges. v. G. E. Lessing. Berl. 54.
Lit. A. G. Kästner: Dem Andenken s. Freundes C. M. Lpz. o. J. E. Consentius: Der Wahrsager. Zur Charakteristik v. M. u. Lessing. Lpz. 1900.

Mylius, Otfrid, s. Müller, Karl.

Mylius, Wilh. Christhelf, * 2. Mai 1753 zu Berlin, stud. das. Jura, lebte das., † das. 30. März 1827. Geschickter Bearbeiter älterer Werke u. Uebersetzer bes. franz. u. engl. Lit. Von s. Werken fand viel Beifall die Posse: Hans Wurst Doctor nolens volens, Frkf. u. Lpz. 1777, u. s. Märlein. das. 77.

Lit. A. Maier: Das Glossar zu den Märlein des Mylius. Diss. Freibg. 1909.

Myriander s. Niedermayer.

Mysing, Oskar, bis 1892 ps. Otto Mora, * 1. Nov. 1867 zu Bremen, weilte 72—82 zu Dresden, stud. 88—91 zu Berlin u. Leipzig, besuchte Frankr. u. Oesterr., zog nach Bremen, war dann Red. der Elberfelder Ztg., lebt jetzt als Korrespondent der Köln. Ztg. in Paris.

W. Ein Reaktionär. Ro. Lpz. 1890. Heidnische Gesch.n. (m. H. Thoele). Ueberreif. Ro. 91. Ein Revolutionär. Ro. 92. Mod. Liebe. Nov. Im Kampf der Gesellsch. Ro. 93. Satan auf Reisen. Erz. 94. Die Bildungsmüden. Ro. Verfolgte Phantasie. Ro. 95. Nach d. Sündflut (Ro. v. 1795). 96. E. Feindin Napol.s. (Ro. v. 1799). 97. Beresina. Ro. 98. Schwertadel (Ro. v. 1809). Die gr. Leidenschaft. Ro. 1900. Das neue Geschlecht. Ro. 1902. Die Kaiserin. Der Narr der Zarin. Ro. 04. Ein werdender Gott. Ro. 06. Festspielrausch. 07. Der erste Dandy. 10.

Mysterienspiele (so in Frankr. seit d. 15. Jahrh. u. später allgem. gen.) oder geistl. Spiele (so ursprüngl. in Deutschl. gen.) erwuchsen schon im frühen Mittelalter aus der

gemeinſ. latein. Bibellektüre der Kloſterſchüler, die bald dramat., zuletzt mit himml. u. teufl. Chören ausgeſtaltet ward (ſ. Paſſionsſpiele). Im ſpäteren Mittelalter wurden (c. 1200) zunächſt die komiſchen Szenen deutſch gefaßt u. ſo entwickelte ſich nach und nach das geiſtl. Volksſchauſpiel (als d. älteſte uns erhaltene deutſche Drama dieſer Art gilt jetzt d. Spiel v. den klugen u. törichten Jungfrauen, 1322 in Eiſenach geſpielt).

Lit. ſ. u. Paſſionsſpiele.

Mythologie, deutſche u. germaniſche.

Lit. Jak. Grimm: Deutſche Mythol. Göttingen 1835. n. hrsg. v. Elard Hugo Meyer Berlin 75. u. 78. derſ. Germ. M. daſ. 91. Karl Simrock: Handb. d. d. Mythol. mit Einſchluß der nordiſchen. 1853 u. ö. Bonn. Eug. Mogk: Germ. Mythol. Straßbg. 91. 2. A. 97. desgl. i. d. Sammlg. Göſchen. Lpz. 1906. Wolfg. Golther: Handb. d. germ. Myth. Lpz. 1895. Mannhardt u. Heuſchkel: Die Götter d. d. u. nord. Völker. II. 1904—05. Fritz Strich: Die M. in d. d. Lit. von Klopſt. bis Wagner. II. Halle 10. Friedr. v. d. Leyen: Die Götter u. Götterſagen der Germanen. Münch. 10.

N.

Naaff, Anton F. Aug., * 28. Nov. 1850 zu Weitentrebetitſch (bei Saaz), ſtud. 71—72 zu Wien, 73 zu Prag Jura u. Geſch., ward Journaliſt zu Komotau (redig. 74—79 die Comotavia), 79 zu Teplitz, ſeit 80 zu Wien (Red. der Ztſchr. Lyra bis 1909), lebt daſ.

W. Jeremias Mückerl. hum. Ep. Liebesgaben. Geb. u. Nov. 1877. Von ſtiller Inſel. Ged. Wien 1881. Von ſchwarzer Erde. Nov. 86. Aus dem Dornbuſch. Ged. 90. Gartheil u. Krauſeminz. Ged. 91. Der Sonne zu. Ged. 94. Gerda. D. n. 96. Zehn Sommer. Ged. Wien 1907.

Nachtenhöfer, Kaspar Friedr., * 1624 zu Halle, ſtud. daſ. Theol., ward Pfarrer zu Koburg, † daſ. 85. Dichter des ſchönen Kirchenliedes: Dies iſt die Nacht, da mir erſchienen.

Nachtigall, Konrad, ſ. Meiſtergeſang.

Nadermann, Hermann Ludw., * 30. Dez. 1778 zu Münſter, ſtud. daſ., ward 1803 Gymn.-lehrer daſ., war 21—42 Gymn. dir. daſ. u. ſeit 24 Dir. des philol. Seminars daſ., 41 Domkapitular, † daſ. 31. Okt. 60.

W. Geiſtliche Lieder. 1810.

Nadler, Karl Chriſtian **Gottfried,** * 19. Aug. 1809 zu Heidelberg, ſtud. daſ. u. zu Berlin Jura, ward 34 Advokat zu Heidelb., † daſ. 26. Aug. 49. Pfälziſcher Dialektdichter.

W. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's. Ged. Frankfurt a. M. 1847. 8. A. illuſtr. Heidelbg. 82. mit e. Wörterbuch. Münch. Unſlad 81. ſ. a. Recl. 3369 f.

Lit. Ludw. Eichrodt i. d. Lahrer Ausg. v. 1898.

Näf, Heinrich, * 5. März 1826 zu Kappel, beſ. 41—42 das Züricher Lehrerſeminar, ward Lehrer zu Sennhof bei Ruſſikon, lebte dann zu Pfäffikon u. a. O., ſtud. zu Zürich Mediz., dann Jura, † 1849.

Lit. Rob. Weber: H. N. v. Kappel. e. Dichterleben (darin ſ. Gedichte). 1854.

Nagel, Anton, * 6. Mai 1742 zu Moosburg (Bayern), ſtud. zu Freiſing Philoſ. u. Theol., ward 68 Prieſter, dann bis 1803 Pfarrer zu Rohr a. d. Ilm, † zu Moosburg 20. Juli 12.

W. Der Bürgeraufruhr zu Landshut. Tr. Münch. 1782. Abſchnitzeln aus d. häusl. Leben e. Schneidermeiſters. Idyll. 1820.

Nagel, Hans v. Brave, ſ. Dinclage.

Nagel, Siegfr. **Robert,** * 28. Sept. 1875 zu Wien, ſtud. daſ. Philol., ward Realſchulprof. zu Steyr.

W. Homo. Dr. 1897. Drollige Geſchichten. Wien 99. 2. A. 05. Der tote Punkt. Dr. 1901. Das Narrenhaus. Lſp. 06. Die Stadt der Lieder. Ro. 08.

Nägeli, Hans Georg, * 27. Mai 1773 zu Wetzikon, ward 93 Muſikalienhändl. zu Zürich, 1831 Mitgl. des Erziehungsrats, † daſ. 26. Dez. 36.

W. Liederkränze. Zür. 1825.

Naogeorgus ſ. Kirchmair, Thom.

Napoleon I. Bonaparte (u. Napoleoniden), * 15. Aug. 1769 zu Ajaccio, ward 86 franz. Artillerieleutn., 92 Hauptm., 94 General, 1800 erſter Konſul, war 1804—14 Kaiſer der Franzoſen, wurde nach 100tägiger Herrſchaft 15 nach Helena verbannt, † daſ. 5. Mai 21. N.s heroiſche Geſtalt ward erſt mit Haß, auch Spott (z. B. Kleiſt u. Rückert), dann mit oft überſchwenglicher Verherrlichung (beſ. v. Heine (Ged.), Zedlitz (Ged.), Gaudy, Grabbe, Griepenkerl u. a.) von deutſchen Dichtern behandelt u. gilt noch immer als e. Lieblingsgeſtalt namentlich techniſch naiver Dramatiker. Louis N. behandelten Jul. Gundling in zwei Ro.n 1860 u. 68 u. Eug. Herm. v. Dedenroth in e. Ro. 68. Jerome in e. Ro. Ed. M. Oettinger 52 u. Joh. Heinr. König (ſ. d.) 55. Eliſ. Wigand. Unter Jerome. Erz. 94.

Bch. C. G. Hempel: N. d. Große. Bardengeſ. 1815. Friedr. Rückert (als Freim. Reimar): N. u. d. Drache. N. u. ſ. Fortuna. Kom. 1816—18. Chr. Dietr. Grabbe: N. od. die 100 Tage. Tr. 1831. Franz v. Gaudy: Kaiſerlieder. 35. Ferd. Stolle: 1813. u. Elba u. Waterloo. R. e. 38. derſ. N. in Egypten. Ro. 44. Friedr. Weyermüller: N. auf St. Helena. Ged. 1842. Chriſt. E. Scherenberg: Waterloo. Ep. Ligny. Ep. 49. Conſt. v. Wurzbach: N. Kanzone. 51. derſ. Der Page des Kaiſers. Ep. 54. Ernſt Gelpke: N. dramat. Ep. 54. Karl Joh. Braun v. Braunthal: Nap. I. in Wien. Ro. 1860. Max Ring: Der Sohn Nap.s. Ro. 61. Eduard Oettinger: Gräfin Kielmannsegge u. N. Ro. 64. Rob. Rösler: D. Herzog v. Reichſtadt. Dr. 66. Guſt. v. Berneck: Murats Ende. Ro. 66. Julius Bacher: N.s letzte Liebe. Ro. 68. Ed. Schmidt-Weißenfels: Kapitän Bonap. Erz. 69. Eliſe Schmidt: Stein u. N. Dr. 1870. Franz Bicking: N. I. Dr. 73. Otto Harnack: N. Tr. 1880. Ludw. Dreyer: N. Dr. 82. Friedr. Karl Schubert: N. I. Dr. 82. Eduard Gervais: N. I. Tr. 83. Bertha Hoffmann: N. Bonap. Dr. 84 Karl Bleibtreu: N. bei Lpz. 84. u. N. Dr. 88. Franz Otto Genſichen: Ney. Dr. 1892. Oſk. Meyſing: E. Feindin Ns. Ro. 97. derſ. Bereſina. Ro. 98. Herm. Bahr: Joſephine. Dr. 1898. M. Nordheim: D. Herzog v. Enghien. Tr. 98. Otto v. d. Pfordten: Der König v. Rom. Dr. 1900. Ernſt Reimann: Der General Bonap. 1900. Paul Fried-

rich: N. Tril. 02. Emil Ludwig: N. Dr. 06. Rud. Heubner: N. 06. Arth. Böthling: N. v. Elba bis Helena. 09. Carl Fr. Wigand: Der Korse. Dr. 09. Moritz de Jonge: N. Tril. 09. Hans Franck: D. Herzog v. Reichstadt. Dr. 10. Friedr. v. Hindersin: N. Ro. 10. E. Mare: N. Dr. 10. Carl Hauptmann: Bonap. 2 Dr.n. 11. Rob. Heymann: E. Liebestraum N.s I. (Walewska). Ro. 13. Max Ludwig: Der Kaiser. Ro. 13. s. a. 1806—13.

Lit. P. Holzhausen: N.s Tod i. Spiegel der zeitgenöss. Presse u. Dichtg. Frkf. 1902. Fr. M. Kircheisen: Bibliographie N.s. Berl. 02. Herm. Gaehtgens zu Ysentorff: N. I. i. d. Drama. Frkf. a. M. 03. s. a. Karl M. Brischar i. Lit. Neuigkeiten. Lpz. Köhler. XIII. 2. 1913.

Nasus, Johannes, * im Würzburgischen um 1530, ward Schneider, dann Barfüßermönch zu München, Lehrer zu Ingolstadt, schließlich Weihbischof von Bellin, † zu Innsbruck um 1590. Kathol. Satiriker u. Gegner des Nigrinus (s. d.) u. Fischarts (s. dessen Bienenkorb).

W. Sex Centuriae Euangel. Warheiten. VI. Ingolst. 1569. Gasinus Nasi Battimontanus (gegen Nigrinus). das. 1571. Newer Zeyttung Vergang v. d. Grossen Gloggen zu Erfurt. das. 88. u. a.

Nathusius, Anne Marie von, * 29. Aug. 1875 auf Rittergut Ludom (Posen), lebte vorübergehend in Bern, dann in Charlottenburg, jetzt zu Berlin.

W. Mann u. Weib. Sk. 1901. Freie Worte. Ged. u. Sk. 02. Die Herrin auf Brankow. Ro. 05. 2. A. 07. Erika. Erz. Heimatklänge. Ged. u. Sk. 07. Um die Heimat. Ro. 09. Der stolze Lumpenkram. Ro. Berlin 10. Der Herr der Scholle. Ro. das. 11.

Nathusius, Marie [von], geb. Scheele, * 10. März 1817 zu Magdeburg, kam früh nach Kalbe, heir. 41 den auch als Lyriker hervorgetretenen Großindustriellen Philipp Engelh. v. N. († 5. Nov. 1815 zu Neuhaldensleben, 61 geadelt, † 16. Aug. 72 zu Luzern), lebte meist auf Gut Reinstedt a. H., † das. 22. Dez. 57. Pietist. tendenziöse Erzählerin von scharfer Beobachtungsgabe (z. B. Das Tageb. e. armen Fräuleins. Halle Mühlmann 54. Die alte Jungfer. das. 57. Elisabeth. das. 58. u. a.).

W. Gesammelte Schriften. XV. mit Biogr. Halle Mühlmann 1858—59. Dazu Suppl. Bd. v. Phil. Nath. (100 Lieder m. Klavierbegl.). das. 60. Ausgew. Erz.n. III. Dresd. Brandner 89.

Lit. E. G.: M. N. e. Lebensbild. Gotha 1894. El., Fürstin v. Reuß: P. N.s Jugendjahre. Berl. 96. s. a. Bettina v. Arnim: Ilius Pamphilius u. die Ambrosia. Berl. 44. Hoffm. v. Fallersleben: Mein Leben. Hann. 68. Elise Gründler: M. v. N. Gotha 1909.

Naturalismus s. d. Jüngste Deutschland.

Naturgefühl und **Natursinn,** das **Naturkind.**

Lit. W. Buchner: Naturanschauung u. N. empfindung i. d. Lied. Krefeld 1874. H. Drees: Die Naturbetrachtg. i. d. Liedern d. d. Minnesänger. Wernigerode 88. Julie Adam: Der Naturſinn i. d. d. Dichtg. II. Wien 1906 u. 08. M. Lederer: Die Gestalt des Naturkinds i. 18. Jahrh. Bielef. 1908. Friedr. Kammerer: Zur Gesch. des Landschaftsgefühls i. frühen 18. Jahrh. Berlin 09. E. Heusermann: Naturbegriff u. N. gefühl i. d. d. Lit. d. 18. Jahrh. s. Progr. Goldberg i. Schles. 09.

Naturwissenschaft u. Poesie s. Bölsche.

Naubert, Christiane **Benedikte** Eug., geb. Hebenstreit, * 13. Sept. 1756, heir. erst e. Gutsbesitzer u. Kaufm. Holderieder zu Naumburg, dann d. Kaufm. Joh. Georg N., zog mit ihm 1818 nach Leipz., † das. 12. Jan. 19. Geschickte u. sehr fruchtbare (über 50 Ro.e), zu ihrer Zeit vielgelesene Erzählerin, bes. hist. Romane. Wertvoller waren ihre Neuen Volksmärchen der Deutschen (Lpz. 1789—93).

W. Gesch. Emmas, Tochter Karls d. Gr. u. s. Geh.-Schreibers Eginhard. II. Lpz. 1785. Walther v. Montbarry. Ro. das. 86. Die Amtmännin v. Hohenweiler. Ro. das. 87. Konradin. Ro. Herm. v. Unna. u. a. Ro. das. 88. Heinr. v. Plauen. Ro. 93. Alme. Ro. 93—97. u. a. m. Velleda. Ro. 98. Pinto. Ro. 1802. Attilas Schwert. Erz. Naumburg 08. Mathurin. Erz. Gotha 09. Letzte Orig.ro.e. V. Lpz. 18. Alexis u. Luise. Ro. 19. Turmalin u. Lazerta. Erz. Lpz. 20. u. a. m.

Nausikaa s. Odysseus.

Naumburg, Hussiten vor, s. Huß. Schriftsteller v. N. s. Zeitz.

Neander, Christoph Friedr., * 26. Dez. 1724 zu Eckau (Kurl.), stud. 40—43 zu Halle Theol., ward Hauslehrer, 50 Pastor auf Kabillen u. Pilten, 56 zu Grenzhof in Kurl., 75 Probst das., † 25. Juli 1802. Religiöser Dichter (z. B. des Liedes: Am Kreuz erblaßt).

W. Geistliche Lieder. Riga u. Lpz. II. 1766 u. 74.

Neander, Joachim, * 1650 zu Bremen, stud. das. (akad. Gymn.) u. zu Heidelb. Theol. (machte Speners Bekanntsch. zu Frankf.), ward 74 Rektor der Düsseldorfer Lateinschule, 79 dritter Pastor an der Bremer Martinikirche, † das. 31. Mai 80. Einer der innigsten u. schwungvollsten pietist. reform. Liederdichter (z. B. Der Tag ist hin, Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Sieh hier bin ich, Ehrenkönig, Wie fleucht dahin der Menschen Zeit, Wunderbarer König u. a.).

W. Glaub- u. Liebesübung. Bundeslieder. Brem. 1679. 5. A. Frankf. 91. u. ö.

Lit. J. F. Iken: J. N. Brem. 1880.

Neidhart von **Reuental,** eig. Nithart von riwental, ritterl. mhd. Minnesinger, * um 1190 (wohl zu Reuental b. Landshut), verlor s. Lehen (während d. Teilnahme am Kreuzzuge Leopolds VII. v. Oesterr. 1217—19), lebte später am österr. Hofe oder zu Melk, † bald nach 1241. In N.s Gedichten (sommerl. Reihen i. Grünen, darunter: Der Mai der ist großmächtig, u. winterl. Tanz i. d. Stube, derbe tanz- und schnadahüpfl mäßige, bauernfeindl. Stachelverse) vollzieht sich der Uebergang von der Minne- zur Dörperlyrik (ähnlich dann Steinmar, Burkart, Tannhäuser u. a.). Ausgaben v. Mor. Haupt Lpz. 1858, F. Keinz Lpz. 89.

Lit. O. Richter: N. v. R. i. N. Lausitzer Magazin 1869. R. M. Meyer: Die Reihenfolge der Lieder N.s. Berl. 83. A. Bielschowsky: Leben u. Dichten N.s v. R. Berl.

Karl Credner: N. studien. Lpz. 97. C. Pfeiffer: Die dicht. Persönlichk. N.s. Paderb. 1903.

Bch. Ed. Stilgebauer: N. v. R. Ro. 1898.

Neifen s. Gottfried v. N.

Nepomuk, Johann von, * 1330 zu Nepomuk, ward 1393 auf Befehl König Wenzels ertränkt u. später heilig gesprochen.

Bch. E. Habel-Malcinski: J. N. Ep. 1829.

Nero, Luc. Domitius, * 37 n. Chr., 54 durch die Prätorianer römischer Kaiser, veranlaßte 64 beim Brande von Rom eine der blutigsten Christenverfolgungen, † 68. N.s. Grausamkeit, Wahnsinn u. Wollust lockte schon den Schauerdramatiker Lohenstein und lockt noch heute (mehr psychologisch interessierte) Gestalter. Auch in Hamerlings Ep. Ahasver in Rom (1866) spielt N. e. wichtige Rolle.

Bch. Kasp. v. Lohenstein: Agrippina. Tr. 1665. derf. Epicharis. Tr. 1665. Friedr. Christian Feustking: N. muf. Tr. 1705. Franz Horn: N. Ro. 1810. Karl Gutzkow: N. Tr. 1835. M. E. Schleich: N. Tr. 1852. L. Goldhann: Der Günstling e. Kaisers. Tr. 1862. Wilh. Molitor: Die Freigelaffne N.s. Dr. 65. Adolf Wilbrandt: Arria u. Meffalina. Tr. 1874. derf. N. Tr. 75. Aug. Schmitz: N. Tr. 77. Martin Greif: N. Tr. 77. Hans Herrig: N. Dr. 1883. Friedr. Fiedler: N. Dr. 83. Friedr. v. Hinderlin: N. Dr. 86. Ernst Eckstein: N. Ro. 89. Jul. Hillebrand: N. Dr. 1890. Heinr. Kruse: N. Tr. 95. Ostk. Panizza: N. Tr. 1898.

Neftroy, Joh. Nepomuk, * 7. Dez. 1802 zu Wien, stud. daf. Jura u. Musik, ward 22 Schauspieler daf., 23 zu Amsterdam, 24 zu Brünn u. a. a. O., seit 26 zu Graz, seit 31 zu Wien (erst unter Carl bis 45 i. Theater an d. Wien, dann im Leop. städt. Theater, 54—60 als Leiter), zog 60 nach Graz, † daf. 25. Mai 62. N. ist der erfolgreichste Vertreter d. Wiener Posse (bef. Der böse Geist Lumpacivagabundus oder d. liederl. Kleeblatt. 1833, nach Weisflogs Großem Los. Zu ebner Erde u. im ersten Stock. 35. Einen Jux will er sich machen. 42. Die Freiheit in Krähwinkel. 45). Auch in der Parodie versuchte sich N. mehrfach (z. B. Judith u. Holofernes. 49. Tannhäuser. 50).

W. Gesammelte Werke. hrsg. v. V. Chiavacci u. L. Ganghofer. III (mit Biogr. v. Mor. Necker). Stuttg. Bonz 1890—91. Werke. hrsg. v. Ludw. Gottsleben. XVIII. Berl. Wiener 93. Gef. Werke. hrsg. v. Rosner. II. Berl. 1903. Werke. II. hrsg. m. Biogr. v. Otto Rommel. Berl. Bong 08. desgl. I. Teschen Prochaska 10. 2 unbekannte Stücke hrsg. v. Fr. Bruckner. Wien Knepler 10. f. a. Reclam Nr. 3025, 3029 u. a.

Lit. Fr. Th. Vischer i. Mode u. Cynismus. Stuttg. 1879. Fr. Schlögl: Vom Wiener Volkstheater. Teschen 84. L. Langer: N. als Satiriker. Progr. Wien 1908. f. a. M. Necker i. Bühne u. Welt. III. 5. Alfr. Klaar i. Voss. Ztg. 8. Dez. 1902.

Bch. Bruno Zappert: J. N. Vst. 1888.

Neßler von Speier s. Meistergesang. Kolmarer Hdschr.

Nettelbeck, Joachim, * 20. Sept. 1738 zu Kolberg, ward Seemann, dann Brenner daf., unterstützte 1807 als Bürgeradjutant Gneisenau eifrigst in der Verteidigung Kolbergs gegen die Franzosen, † 29. Jan. 24 daf. N. verf. e. interessante „Lebensbeschreibung" (1821—23. n. hrsg. v. O. Zimmermann. Lpz. 1906).

Bch. Fedor v. Köppen: Kolberg. Ep. 1855. Paul Wendt: Kolberg. Dr. 63. P. Heyse: Kolberg. Dr. 65. Friederike Kempner: N. Nov. 68. Wilh. Noeldechen: J. N. Erz. 95.

Neubeck, Valerius Wilh., * 29. Jan. 1765 zu Arnstadt, stud. 85—87 zu Göttingen, dann zu Jena Mediz., ward 89 Arzt zu Liegnitz, 93 Kreisphysikus v. Steinau, 1822 Hofrat, zog 35 nach Waldenburg, † zu Altwasser 20. Sept. 50. Didakt. Dichter.

W. Die Zerstörg. der Erde nach d. Gerichte. Ep. 1785. Gedichte. Liegn. 92. Der Gesundbrunnen. Ep. Bresl. 96. 4. A. Wien 1817.

Lit. A. W. Schlegel i. d. Jen. Lit. Ztg. 1797. Nr. 243. u. Krit. Schriften. Berl. 1828.

Neuberin, Fried. Karoline, geb. Weißenborn, * 9. März 1697 zu Reichenbach i. V., ward 1718 Schauspielerin bei d. Spiegelbergschen Gesellsch., heir. 26 den Schauspieler N., leitete seit 25 selbst verschiedene Truppen, bef. in Leipzig, wo sie zu Gottsched, auch Mylius, Weiße, Lessing u. a. in Beziehungen trat, um das deutsche Theater lit. zu heben (verbannte z. B. 1737 den Hanswurst völlig), zog vorübergehend nach Wien, † 30. Dez. 1760 zu Laubegast bei Dresden in tiefster Armut.

W. Die von d. Weisheit wider die Unwissenheit beschützte Schauspielkunst. Dr. Lüb. 1736. Das Schäferfest oder die Herbstfreude. Lsp. Wien 53 (Neudr. s. Seufferts D. Lit. denkm. Nr. 63). s. a. Gottschedin (Huldigungen. Neudr. Lpz. 1908).

Lit. v. Reden-Esbeck: K. N. u. ihre Zeitgenossen. Lpz. 1881. s. a. Theater u. Schauspielkunst.

Neubürger, Ferdinand Ludw., * 28. Sept. 1836 zu Düsseldorf, kam früh nach Frankfurt a. M., ward Lehrer daf., † daf. 28. Okt. 95. Auch s. Bruder Emil N. (* 1826, † 1907) gab Gedichte (ges. 1879) u. a. heraus.

W. Die Marquise von Pommerai. Tr. Laroche. Tr. 82. Das Gastmahl des Pontius. Tr. 87. Ges. Werke. Dresd. 78.

Neuenstadt s. Heinrich v. N.

Neuffer, Christian **Ludwig,** * 26. Jan. 1769 zu Stuttgart, stud. zu Tübingen Theol., ward 91 Hilfsprediger zu Stuttg., 1803 Diakonus zu Weilheim, 08 zu Zell, 19 zu Ulm u. zugl. Schulinsp. u. Dir. e. Mädchenschule, † daf. 29. Juli 39. Klassizist. idyll. Epiker wie Voß, übersetzte auch (z. B. Virgils Aeneis. 1815).

W. Die Herbstfeier. Ep. Stuttg. 1802. Der Tag auf d. Lande. anon. Idyll. Lpz. 02. 4. A. 15. Verm. Ged. 05. Auserl. lyr. Ged. 16. Günther. Ep. Heidelb. 16. Poet. Schriften. III. Lpz. 27—28. Kl. ep. Dichtungen u. Idyllen. Stuttg. 35.

Neuhaus, Gust. **Reinhard,** pf. G. Reinhart, * 24. Dez. 1823 zu Barmen, ward Kaufm. daf. bis 75 (Verkehr m. Rittershaus, Schults, K. Siebel u. a. Wuppertalern, s. d.), zog dann nach Cleve, † daf. 12. Jan. 1892. Einer der frühesten sozialen Lyriker.

W. Gedichte. Barm. 1856. 2. verm. A. 75. Diana u. Renata. Dr. 84. Mary Morton. Tr. 90.

Neukirch, Benjamin, * 27. März 1665 zu Reinke (Schles.), bes. die Gymnasien zu Bresl. u. seit 82 zu Thorn, stud. seit 84 zu Frankf. a. O., Halle u. Leipzig Jura, ward 87 Advokat zu Breslau, zog 91 nach Frankf. a. O., ward Hofmeister, 1703—17 Prof. a. d. Berl. Ritterakad., ging 18 als Hofmeister des Erbprinzen Karl Friedr. Wilh. nach Ansbach, † das. als Hofrat 15. Aug. 29. Galanter Modedichter, der von Hoffmannswaldau ausging u. über Canitz zu Gottsched gelangte (der 1747 s. auserl. Ged. hrsg.), auch Fenelon dichtete er nach in den Begebenheiten des Prinzen v. Ithaka. 1729—30.

W. Galante Briefe u. Gedichte. 1695. Satyren u. poet. Briefe. Frkf. u. Lpz. 1732.

Lit. W. Dorn: B. N. Weim. 1897.

Neumann, Friedr. **Wilhelm,** * 8. Jan. 1784 zu Berlin, ward erst Kaufm., stud. 1804—07 zu Berlin Theol., war Hauslehrer, ward 13 bei d. preuß. Militärverwaltung angestellt, 22 Intendanturrat im Kriegsministerium zu Berlin (Verk. m. Chamisso, Fouqué, Hitzig, Varnhagen), † auf e. Dienstreise zu Brandenburg 9. Okt. 34.

W. Erzählungen u. Spiele (m. Varnhagen). Hamb. 1807. Die Versuche u. Hindernisse Karls (mit Varnh. u. Bernhardi). I. Ro. Berl. 08. Schriften. II. Lpz. 35.

Lit. Ludw. Geiger: Berlin 1688—1840. Berl. 1895.

Neumann, Hermann Kunibert, * 12. Nov. 1808 zu Marienwerder, ward 26 preuß. Offizier, ging 40 zur Militärverwaltung (zuerst in Düsseldorf, 41 zu Wetzlar), 42 Garnisonverwaltungsinsp. zu Torgau, 48 desgl. in Glatz, 53 in Neiße, † das. 8. Nov. 75. Epiker.

W. Erz u. Marmor. 3 Ep. Dichtungen. III. 1838. Nur Jehan. Ep. Torgau 43. Jürgen Wullenweber. Ep. 46. Ges. Dichtungen. Neiße 56. Geharnischte Sonette. 59. u. a.

Neumann, Kaspar, * 14. Sept. 1648 zu Breslau, stud. das. Theol., ward Pfarrer in Gotha, 78 zu Breslau, † das. 1715 als Kircheninsp. u. Past. prim. Verf. zahlreicher, noch heute gesungener Kirchenlieder (z. B. Großer Gott von alten Zeiten; Herr, es ist von m. Leben; Nun bricht die finstre Nacht herein; Liebster Gott, wann werd ich sterben; O Gott, von dem wir alles haben).

W. Traueroden. 1698. Gesammelte Früchte. Lpz. 1700.

Neumann, Ludwig Gottfr., * 24. Juni 1813 zu Graz, stud. zu Wien Philos., ward Polizeibeamter, dann Offizial, schließlich Lehrer, † das. 8. Juli 65.

W. Gedichte. 1846. Neuere Ged. 50. Kinderlieder. II. Wien 55. Trinklieder. 58. Der Fink. Erz. 60.

Neumark, Georg, * 6. März 1621 zu Langensalza, bes. das Gymn. zu Schleusingen, ward 40 (beim Aufbruch zur Univers. beraubt, infolge des Krieges verschlagen) zu Kiel Hauslehrer, stud. seit 43 zu Königsberg Jura u. Musik (Simon Dach), weilte 48 in Danzig (Titz), 49 in Thorn, kehrte 51 über Hamburg nach Thüringen zur., ward Bibliothekar (Wilh. s II.) zu Weimar, dann Archivsekr. u. Kaiserl. Pfalzgraf (seit 53 Mitgl., 56 Sekr. d. Fruchtbringenden Gesellsch. als d. Sprossende, seit 79 Mitgl. d. Blumenordens), † 8. Juli 81. Das Andenken dieses von s. Zeitgenossen überschätzten Opitzschülers erhielt fast nur s. schlichtes Jugendlied (gedichtet zu Kiel): Wer nur den lieben Gott läßt walten (gesungen wird auch noch: Wie m. getreuer Vater will u. Er hat uns heißen beten).

W. Betrübt-verliebter usw. Hirt Filamon ꝛc. Ro. Hamb. 1640. Keuscher Liebesspiegel. 49. Poet. Musikalisch Lust-Wäldgen. Hamb. 52. u. Fortgepflantzter mus.-poet. Lustwald. III. Jena 57. Sieghafter David. 55. Poetisch Historischer Lustgarten. Frankf. 66. Der Neusprossende Teutsche Palmbaum. Nürnberg 68. Des Sprossenden [geistl.] Lieder. Weim. 75.

Lit. Franz Knauth: G. N. Langensalza 1881.

Neumeister, Erdmann, * 12. Mai 1671 zu Uechteritz (bei Weißenfels), stud. seit 89 Theol. zu Leipzig, ward 97 Pfarrer zu Bibra, 1704 Diakonus zu Weißenf., 06 zu Sorau, 15 Hauptpastor a. d. Jakobikirche zu Hamburg (Gegner der Spenerianer), † das. 18. Aug. 56. N. schrieb den Text zu Bachs Kantaten u. war als Dichter geistl. Lieder sehr geschätzt (z. B. Jesu, großer Wunderstern; Jesus nimmt die Sünder an; Ich weiß, an wen ich glaube; Herr Jesus Christ, m. höchstes Gut; So ist die Woche nun geschlossen), obwohl persönlich unduldsam. Wertvoll ist auch s. Specimen diss. hist.-criticae de poetis germanicis. 1695.

W. Geistl. Cantaten. Halle 1705. Fünffache Kirchen-Andachten. Lpz. 16. N. Geistl. Ged. Eis. 19. Ges. geistl. Ged. hrsg. v. G. Fr. Tilgner. Hamb. 25. Poet. Gedenksprüche. hrsg. v. Rud. Beneke. das. 54. Psalmen u. Lobges. das. 55.

Neunherz, Johannes, * 16. Aug. 1653 zu Waltersdorf (Schles.), kam aufs Magdal. gymn. nach Breslau, stud. seit 73 zu Leipzig Theol., ward 78 Hilfsprediger zu Lauban, 81 Pfarrer zu Kieslingswalde, 96 zu Gaibsdorf, 1706 zu Lauban, 09 Oberpfarrer zu Hirschberg, † das. 26. Nov. 37. Religiöser Dichter (z. B. Zween der Jünger gehn mit Sehnen).

W. Evang. Hertz-Ermunterung. Ged. 1698. Andachtsflammen. Ged. 1717.

Neuß, Heinr. **Georg,** * 11. März 1654 zu Elbingerode a. H., stud. seit 77 zu Erfurt Theol., ward 80 Lehrer zu Wernigerode, 83 zu Blankenburg, 84 Rektor das., 90 Diak. zu Wolfenbüttel, 92 Prediger zu Hedwigsburg, 95 Superint. zu Remmingen, 96 zu Wernigerode, † das. 30. Sept. 1716. Religiöser Dichter (z. B. Ein

reines Herz, Herr, schaff in mir; Gott, des Szepter, Stuhl u. Krone herrschet über alle Welt).

W. Hebopfer zum Bau der Hütten Gottes. Ged. 1692. Brunnenlieder. 1706.

Ney s. Napoleon I. u. Genschen.

Nibelunge, die, nord. Niflungar, burgundisch-rheinisches Königsgeschlecht (Gunther u. s. Brüder Gernot, Giselher, s. Schwester Kriemhild, s. Ohm Hagen) der deutschen Völkerwanderungssage (Gundicarius 437 v. Attila u. Bleda geschlagen, zog 443 nach Savoyen), seit der Wikingerzeit auch in der nord. Sage (Edda) bekannt. Im skandinav. Norden ward die Nib.sage früh mit der Wolsungensage (Siegfried) u. Walkürensage (Brunhild) verknüpft, gelangte so bereichert nach Deutschland zurück u. ward hier Gegenstand zuerst wohl geistl. lat. Dichtung unter Piligrin v. Passau c. 980, auch Spielmannsdichtung, dann des gewaltigsten ritterlichen Epos. (Der Nibelunge Not, des Nibelungenlieds, s. d.) Auf ihm fußen direkt oder indirekt alle späteren poetischen Behandlungen von Gestalten der Nibelungensage.

Bch. Anonym: Der Nibelunge Not. c. 1200. s. a. Klage. Friedr. de la Motte Fouqué: Der Held des Nordens. Tril. 1809. Franz. Rud. Hermann: N. Tril. 19. Ferd. Wachter: Brunhilde. Tr. 21. Christ. Friedr. Eichhorn: Chriemh.s Rache. Tr. 24. Joach. Zarnack: Siegfr.s Tod. Tr. 26. Ernst Raupach: Der N. Hort. Tr. 34. (Otto Consentius: Brunhild. hist. Tr. 42. wie Anast. Grün: N. im Frack. Capriccio 43. gehören stoffl. nicht hierher.) Wilh. Osterwald: Rüdiger v. Bechl. Dr. 49. Rich. Wagner: Der Ring des N.n. Ged. 53. A. Glaser: Chriemh. Tr. 53. Aug. Kopisch: Chriemh. Dr. 56. Em. Geibel: Brunhild. Tr. 58. Friedr. Hebbel: Die N.n. Tril. (beg. 51.) gedr. 1862. Fr. Wilh. Hosäus: Kriemh. Tr. 66. Wilh. Jordan: Die N. Ep. 69. Ludw. Ettmüller: Siegfr. Tr. 1870. Edm. Duboc-Waldmüller: Brunh. Tr. 74. Reinhold Sigismund: Brynh. Tr. 74. Chriemh. Tr. 74. Arnd Kurnberg: Kriemh. Tr. 74. Felix Dahn: Markgr. Rüdiger v. Bechl. Tr. 75. Georg Siegert: Kriemh. Tril. 78. (Franz Bonns 's Nibelungenringerl, 78, ist e. Wagnerparodie.) Adolf Wilbrandt: Kriemh. Tr. 79. K. Bleibtreu: Nib. Not. Ro. 84 gehört nur indir. hierher. Karl H. Strobl: Die Nib. an d. Donau. Festsp. 1907. Sam. Lublinski: Gunther u. Brunh. Tr. 08. Paul Ernst: Brunh. Tr. 09.

Lit. W. Müller: Versuch e. mytholog. Erklärg. d. N.sage. Berl. 1841. H. Haas: Die N. in ihren Beziehg.n zur Gesch. d. Mittelalters. Erlangen 60. G. R. Roepe: Die moderne Nib.dichtg. Hamb. 69. Hans v. Wolzogen: Der N.mythos i. Sage u. Lit. Berl. 76. C. Rehorn: Die N. i. d. Poesie. Frkf. 76. J. Stammhammer: Die N.dramen seit 1850. Lpz. 78. R. Heinzel: Ueber d. N.sage. Wien 85. Rud. Gottschall: N.dramen i. d. Stud. z. n. d. Lit. Berl. 92. K. Weitbrecht: Die N. i. mod. Drama. Zür. 92. Emil Kettner: D. österr. N.dichtg. 97. W. Wilmanns: Der Untergang der N. in alter Sage u. Dichtg. Berl. 1903. R. C. Boer: Untersuchungen über d. Ursprung u. d. Entwickelg. d. N.sage. Halle 06. Georg Holz: Der Sagenkreis der Nibelunge. Lpz. 07. s. a. Wilh. Hertz: Aus Dichtung u. Sage. hrsg. v. Vollmoeller. Stuttg. 07. Friedr. Panzer: Studien z. germ. Sagengesch. Münch. Beck 12.

Nibelungenlied, das, größtes deutsches Nationalepos. Gleich bedeutsam durch s. künstlerischen wie durch s. germanisch-sittlichen Gehalt, schlicht in der Form, packend durch s. Anschaulichkeit und s. leidenschaftlichen, scharfumrissenen Charaktere. Von der latein. Fassung, die nach (V. 4295) der Klage (s. d.) Bischof Piligrin v. Passau (972—991; aus dieser Zeit stammen jedenfalls einige geogr. Angaben des N.l.s) für s. Neffen soll haben anfertigen lassen, hat sich nichts erhalten, ebenso wenig von einer Spielmannsdichtung. Erhalten ist nur das mhd. Epos eines unbekannten, wahrscheinl. österr. (Tiroler) ritterl. Verfassers (schwerlich Kürnberger, s. d.), der wohl Stoff wie Form (N.strophe: vierpaarig gereimte, durch Einschnitte gegliederte Langzeilen, von denen alle 4 je 3 Hebungen mit klingendem od. weibl. Reim vor diesem Einschnitt, und die 3 ersten Langzeilen je 3, die vierte Langzeile je 4 Hebungen nach der Cäsur aufweisen mit stumpfen, d. h. männlichen Reimen) bereits volkstümlichen Liedern seiner Zeit entnahm. Vollendet war das N.l. wohl vor 1200, denn 2 Verse stehen im 8. Buch des Wolframschen Parzival. Auf uns gekommen sind vom N.l. gegen 20 Handschriften, darunter 10 vollständige, doch nur 3 aus d. 13. Jahrh. sind lit. hist. wichtig: **A.** Die kürzeste Hohenems-Münchner Hdschr. für Karl Lachmann (s. u. Lit.), die älteste, gilt jetzt als eine Verstümmelung von B. **B.** Die längere St. Gallener Hdschr. (um 1570 Aegidius Tschudi gehörig) für Karl Bartsch (s. u. Lit.), die beste, gilt jetzt als die älteste. **C.** Die längste Donaueschinger (Hohenems-Laßbergsche) Hdschr. für Adolf Holtzmann u. Friedr. Zarncke (s. u.) die schönste u. ursprünglichste (entdeckt v. Züricher Dr. med. Oberreit u. 1757 z. T. v. Bodmer hrsg.). Die ersten literar. Spuren des N.l.s finden sich bei Wolfgang Lazius (* 1514, † 65) in s. De gentium aliquot migrationibus etc. (Basel 1557). Genau 200 Jahre später gab J. J. Bodmer Chriemh.s Rache u. die Klage (s. o.) sowie e. Glossar heraus (Zürich 1757). Mehr gab Christoph Heinr. Myller in s. Sammlg. deutscher Ged. aus d. 12.—14. Jahrh. (Berl. 1782), doch nur der große Historiker Johannes Müller erkannte damals die Bedeutung des Epos einigermaßen. (Friedr. d. Gr. 1784: „nicht einen Schuß Pulver wert".) Durch die Romantiker ward jedoch der Boden langsam vorbereitet. Friedr. Heinr. v. d. Hagen fand mehr Verständnis (Berl. 1805 Proben, 07 das. Uebersetzg., 1810 das. im Urtext), Joseph v. Hinsbergs Uebersetzung (Münch. 1812) erlebte mehrere Auflagen, die bessere Simrocks (Berl. 27) gar 58 (Stuttg. 1906). Mit

Karl Lachmann, *4. März 1793, †13. März 1851 (Ueber d. ursprüngl. Gestalt d. Ged.s v. d. N.Not. Berl. 1816. Ausg. d. Hdschr. A. daſ. 26. 5. A. 78. Anmerkg.en zu d. N. u. Klage daſ. 37), der d. Uneinheitlichkeit d. N.l.s (Liedertheorie) vertrat, begann die wiſſ. Kritik u. ihr Streit: Wilh. Müller i. Ueber die Lieder v. d. N., Gött. 45, Jak. Grimm, beſ. Adolf Holtzmann i. Unterſuchungen ü. d. N.l. Stuttg. 54, u. Friedr. Zarncke i. Zur N.frage, Lpz. 54, Heinr. Fiſcher i. N.lied oder N.lieder, Hann. 59, u. a. traten für die Einheitlichkeit des N.epos, Karl Müllenhoff i. Zur Geſch. d. N. Not, Braunſchw. 55, gegen dieſe Behauptung u. damit für Lachm. ein. Karl Bartſch i. Unterſuchungen üb. d. N.l., Wien 65, ſuchte e. Mittelweg, nahm e. Urlied u. zwei Bearbeitungen an. Aehnlich urteilt noch immer die Mehrzahl der Forſcher. An Ausgaben des N.l.s erſchienen nach Lachmanns Ausg. noch die von A. J. Vollmar (Lpz. 1843), die vom Frhr. Joſ. v. Laßberg (C. St. Gallen 46), von Fr. Zarncke (C. Lpz. 56, Schulausg. 6. A. 87), von A. Holtzmann (C. Stuttg. 63), von K. Bartſch (B. Lpz. 66, 5. A. 79), v. L. Laiſtner (A. Münch. 86), an Ueberſetzungen nach Simrocks Ueberſ. noch die von Joh. Scherr (Proſa, Lpz. 60), von K. Bartſch (Lpz. 67), von L. Freytag (Berl. 79) u. Legerlotz (Bielef. 92).

Lit. Friedr. H. v. d. Hagen: Die N. u. ihre Bedeutg. Bresl. 1819. Karl Simrock: Die N.strophe. Bonn 58. Herm. Fiſcher: Die Forſchg.n üb. d. N.l. ſeit Lachmann. Lpz. 74. derſ.: Zur Kritik der N. Wien 79. A. Raßmann: Die Niflungasaga u. d. N.l. Heilbronn 1877. W. Wilmanns: Beiträge z. Erkl. u. Geſch. des N.l.s. Halle 77. Herm. Paul: Zur N.frage. Halle 77. K. Bartſch: Wörterb. zu d. N. Lpz. 80. J. Crueger: Der Entdecker des N.l.s. Frkf. 83. R. Henning: N.ſtudien. Straßb. 83. K. Landmann: Die nord. Geſtalt der N.ſage u. d. n. N.dichtg. Progr. Darmſt. 87. W. Golther: Stud. über d. Verhältnis der nord. u. deutſchen Form der N.ſage. Münch. 88. H. Lichtenberger: Le poème et la légende des N. Paris 91. W. Schultze: Einführg. i. d. N.l. Dortm. 92. Ant. E. Schönbach: Das Chriſtent. i. d. altd. Heldendichtg. Graz 97. A. Häusler: Lied u. Epos. Dortm. 1905. G. Adrian: Beiträge z. Würdigg. d. N.dichtg. Dortm. 08. Joſ. Körner: Die N.forſchg. d. Romantik. Lpz. 11.

Bibliogr. Th. Abeling: D. N.l. u. ſ. Lit. Lpz. 1907.

Nicol, Karl Wilh. Günther, * 14. Juli 1806 zu Göttingen, ſtud. 27—30 daſ. Jura, ward Anwalt zu Hameln dann zu Argen, 48 zu Hannover, 52 daſ. Obergerichtsanw., † daſ. 15. Jan. 58.

W. Gedichte. 1846. Erzählungen aus Niederſachſen. II. Hann. 58.

Nicolai, Chriſtoph Friedr., * 18. März 1733 zu Berlin, war 49—52 Buchhändler in Frankf. a. O., trat 52 in d. Geſchäft ſ. Vaters (gab hier 56 Briefe über d. jetzigen Zuſtand d. Wiſſ. heraus), vereinigte ſich dann mit Leſſing u. Mendelsſohn zu gemeinſ. lit. Tätigkeit (ſo Bibl. d. ſchön. Wiſſ. IV. 57—58. Briefe, die neueſte Lit. betr. XXIV. 59—65. Allg. deutſche Bibl. CVI. 65—92), ward 84 Mitgl. d. Münchn. Akad. d. Wiſſ., 99 auch der Berl. Akad., † daſ. 8. Jan. 1811. N.s lit. Anfänge waren vielverheißend u. manche ſ. Arbeiten verdienſtlich (z. B. ſ. Ehrengedächtniſſe E. v. Kleiſts u. a. Verm. Schriften. Berl. 59—63). Nach u. nach ſchwang ſich jedoch N. zum eitlen Führer der Aufklärung auf (beſ. mit ſ. Ro. Sebaldus Nothanker, 5 Aufl. en u. viele Ueberſetzg.en), ſuchte dem Sturm u. Drang vergeblich mit biſſiger Satire (z. B. Freuden des jungen Werthers. Berl. 75. Eyn Feyner Kleyner Almanach, 77—78, gegen Herder) entgegenzuarbeiten u. ward ſchließlich durch ſich ſelbſt lächerlich (nicht erſt durch die Xenien u. a.).

W. Das Leben u. die Meinungen des Herrn Magiſters Sebaldus Nothanker. Ro. III. Berl. u. Stett. Nicolai 1773—76. Beſchreibung e. Reiſe durch Deutſchl. u. d. Schweiz (z. T. gegen Kant u. Schiller). daſ. 83—96. Geſch. e. dicken Mannes. daſ. 94. D. Leben u. d. Meinungen des Sempronius Gundibert. daſ. 98. 2. A. 1814. Vertraute Briefe v. Adelh. B. an Julie S. daſ. 99.

Lit. J. G. Fichte: N.s Leben u. ſonderbare Meing.en. hrsg. v. A. W. Schlegel. Tüb. 1801. Autobiogr. hrsg. v. M. S. Löwe. Berl. 1806. L. F. Günth. v. Göckingk: N.s Leben u. lit. Nachl. Berl. 1820. R. M. Meyer: N.s Briefw. m. Gebler. daſ. 88. E. Altenkrüger: F. N.s Jugendſchriften. Berl. 94. K. Cleve: N.s Feyner Kleyner Alm. Schwedt 95. R. Schwinger: Seb. Nothanker. Weim. 97.

Beh. ſ. Tiecks Zerbino. Sat. 1799. u. Goethes Fauſt. 1808. Walpurgisnacht.

Nicolai, Karl, pſ. Fesca, Hilarius u. a., * 24. Juni 1779 zu Alsleben (a. d. Saale), ſtud. zu Halle Jura, war Advokat u. Kriminalrat zu Magdeburg, zog dann nach Blankenburg, 1813 nach Halberſtadt, † daſ. 30. Nov. 19. Verfaſſer zahlreicher Unterhaltungs-, auch Räuberromane (z. B. Noradine 1800. Franz v. Werden 02. Ed. v. Kroneck 03. Rolli. Ro. u. Die Banditenhöhle 18), auch d. Drama Wilh. d. Eroberer 1817.

Nicolai, Philipp, * 10. Aug. 1556 zu Mengeringhauſen (Waldeck), ſtud. Theol., ward nach mancherlei Irrfahrten Pfarrer zu Hamburg, zuletzt Hauptpaſt. a. d. Katharinenkirche daſ., † daſ. 26. Okt. 1608. Religiöſer Dichter (beſ. Wachet auf, ruft uns die Stimme u. Wie ſchön leucht uns d. Morgenſtern).

W. Freudenſpiegel des ewigen Lebens. Frankf. a. M. 1599. n. hrsg. v. Rud. Eckart. Elberf. 1909.

Lit. L. Curtze: D. Ph. N.s Leben u. Lieder. Halle 1859. F. Kirchner: Ph. N. Gütersloh 1907. Victor Schultze: Ph. N. Mengeringhauſen 08. Rud. Eckart: Ph. N.s Leben u. Werke. Glückſt. 09.

Nicolaus ſ. Jeroſchin.

Nicolaus v. Wyle ſ. Griſeldis.

Nicolay, Ludw. Heinrich [Freih. von], * 29. Dez. 1737 zu Straßburg, ſtud. daſ. Philoſ. u. Jura, ward franz. Geſandtſchaftsſekr., dann Prof. der Logik daſ., 69 Hofmeiſter des ruſſ.

Grafen Rassumowsky, 70 Erzieher u. Kabinettssekr. des Großfürsten Paul, 82 geadelt, 96 bei P.s Thronbesteigg. Staatsrat, zog 1807 nach s. Gut Monrepos i. Finnland, † das. 18. Nov. 20. Nachahmer Wielands, der u. a. Ritterepen (z. B. Galwine, Petersb. 1773) schrieb.

W. Elegieen u. Briefe. Straßb. 1760. Verse u. Prosa. Basel 73. Verm. Gedichte. IX. Berl. 78—86. Verm. Ged. u. prosaische Schriften. VIII. das. 92—1804. Theatral. Werke. II. das. 1811. Die Totenwache u. a. Ged. 20.

Lit. P. v. Gerschau: Aus d. Leben des Freih. v. N. Hamb. 1834.

Niebergall, Ernst **Elias,** pſ. E. Streff, * 13. Jan. 1815 zu Darmstadt, stud. 32—35 zu Gießen Theol. (Verk. m. Georg Büchner u. Karl Vogt), ward Hauslehrer zu Dieburg, dann an der Schmitzschen Knabenanstalt zu Darmstadt, ward trunksüchtig, † das. 19. April 43. Naturalistischer Lokaldramatiker, dessen Posse Der Datterich (Darmst. 1841) e. Art Vorläufer zu Hauptmanns Kollege Crampton genannt werden könnte.

W. Der tolle Hund oder des Burschen Heimkehr. Lsp. v. E. Streff (N.s Biername) i. Darmst. Mundart. Darmst. 1837. Dramat. Werke m. biogr. Einl. hrsg. v. Georg Fuchs. das. 94.

Niederdeutsch s. u. Niedersachsen.

Niederlausitz s. Lausitz.

Niedermayer, Joh. **Karl,** pſ. Myriander, * 28. Okt. 1708 zu Neuötting, stud. zu Ingolstadt Jura, ward erst Klosterrichter zu Rannshofen, dann Kurfürstl. Reg.- u. Hofgerichtsadvokat zu Burghausen, † das. 79. Epigrammatiker.

W. Sinngedichte. 1768 u. 73. Neuere Sinnged. 76.

Niedersachsen, Schriftsteller u. Theater von, plattdeutsche Lit.

Lit. Christian Friedr. Weichmann: Poesie der Nieders. VI. Hambg. 1721—38. K. Theod. Gaedertz: Das niederd. Schauspiel. II. Berl. 1884. Wilh. Seelmann: Die plattd. Lit. d. 19. Jahrh. Sep.-dr. a. d. Jahrb. des Vereins f. niederd. Sprachforschg. XXII. Norden u. Lpz. 1896. XXVIII. das. 1902. Heinz Stolz: Die Entwicklg. der Bühnenverhältnisse Westfalens (bes. Münsters). Münst. 1909. P. Kalkum: Westfälische Dichter des 17. Jahrh.s. Diss. Münster 1910. Lieder aus Niedersachsen, ausgew. v. Gotthart Kurland. Wolfb. 10. Rud. Eckart: Handbuch zur Gesch. der plattd. Lit. Bremen 1911. Niedersachsenbuch. Hamb. 13. s. a. Hadeln, Hamburg, Mecklenburg, Münster, Oldenburg, Schlesw.-Holstein.

Bibliogr. Karl Friedr. Arend Scheller: Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache. Braunschweig 1826. s. v. Eckarts Handb. S. 35—192.

Niemann, Wilh. Otto **August,** * 27. Juni 1839 zu Hannover, war 57—66 hannov. Offizier, redig. 68—88 den Gothaischen Hofkalender das. (Verk. m. Brachvogel i. Eisenach, ward 71 nach kurzem Dienst Hauptmann a. D.), zog 90 nach Leipzig, 98 nach Vosterwitz, 99 nach Hannover, 1902 nach Dresden, lebt das. Neben militär. u. Jugendschriften (z. B. Pieter Maritz. 84. 7. A. 02. D. Geheimnis der Mumie. 85. 3. A. 07.) schrieb N. zahlreiche, sehr ungleiche Romane, von denen einige psycholog. interessieren konnten.

W. Ed. Hasperg u. Sohn. Ro. 1869. Katharina. Stuttg. 79. 3. A. 93. Bakchen u. Thyrsosträger. Ro. Lpz. Grunow 82. 3. A. 1911. Die Grafen v. Altenschwerdt. Ro. das. 84. Eulen u. Krebse. Ro. Gotha Wind aus 88. Des rechten Auges Aergernis. Ro. Bei Hofe. Ro. Dresd. 89. Maskenspiel des Lebens. das. 94. Lorbeer. Lpz. 94. Der Agitator. Ro. II. Dresd. 95. Das goldne Haus. Ro. Berl. Janke 98. u. a. m. Der Mahatma. Ro. das. 1901. Gwendolin. Ro. 04. Credit. Ro. 08. Lebenserinnerungen. Dresd. Pierson 09.

Niemann, Johanna, * 18. April 1844 zu Danzig, war 70—91 das. Lehrerin, lebt zu Langfuhr.

W. Kl. Studien. Nov. 1877. Die Seelen des Aristoteles. Ro. Berl. 86. 2. A. 89. Die Kehrseite der Medaille. Ro. das. 87. Die beiden Republiken. Ro. Lpz. 87. 3. A. 1901. Rübezahl. Ro. 88. Henriette. Ro. 90. Gestern u. heute. Ro. 91. Gustave Randerslandt. Ro. 92. Gesch. e. Trennung. Ro. 94. Die Ulrichsquelle. Ro. 95. O Freiheit. Nov. 1902. Die Nachtigall. Ro. Lpz. 04. Ajax. Ro. 05.

Niemann, Karl, * 15. Mai 1854 zu Dessau, stud. zu Leipzig, Göttingen u. Berlin Philol., ward Lehrer zu Ballenstedt, dann zu Köthen, seit 80 zu Berlin. Sein harmloses Dessauer Lustspiel, mit dem er in Herschs Fußtapfen trat, erlebte e. starken Bühnenerfolg.

W. Coeur-As. Ro. 1888. Eingeschlossen. Lsp. 94. Wie die Alten sungen. hist. Lsp. 95.

Niembsch von Strehlenau, **Nikolaus** Franz, Edler v., pſ. Nik. Lenau, * 13. Aug. 1802 zu Csatád bei Temesvár (als Sohn des K. Kameralherrschaftsbeamten Franz N., † 1807, u. s. Ehefrau, die in zweiter Ehe 1811 den Pester Arzt Dr. Karl Vogel heiratete, † 1829), besuchte 12—15 das Piaristengymn. zu Pest, kam 16 nach Tokaj, 17 wieder nach Pest, stud. 19 u. 20 zu Wien Philos., 21 zu Preßburg, 22—26 zu Wien Jura (dazw. ein Sem. Ackerbau zu Ung. Altenburg), später zu Wien auch Medizin, zog 31 nach Stuttgart, wo er mit Pfizer, Kerner, K. Mayer, Schwab u. Uhland freundsch. verkehrte. Im Herbst 31 (kurz vor d. beabsicht. Promotion überkam L. zu Heidelberg tiefe Schwermut, er reiste im Herbst 32 nach U. S. A., kehrte jedoch im Frühsommer 33 „amerikamüde" (s. Kürnbergers Ro.) zurück, zunächst nach Stuttg., dann wieder nach Wien u. lebte nun bald hier, bald dort oder in den bayr. u. österr. Alpen. Nach einer Neigung für Schwabs Nichte, Lotte Gmelin (Schilflieder), verfiel L. ganz der verhängnisvollen Leidenschaft zu Frau Sophie Löwenthal, geb. Kleyle (Verf. v. Mesalliiert. Erz. hrsg. v. Eduard Castle. Lpz. 1906), von der er sich auch durch s. Verlobung mit der 32jährigen Frankfurterin Marie Behrends (Aug. 1844) nicht loszureißen vermochte;

er fuhr nach Wien zur., weilte im Sept. bei Sophie L. zu Lainz, dann wieder in Stuttg., wo er Mitte Okt. 44 wahnsinnig ward, sodaß man ihn 22. Okt. nach der württ. Irrenanstalt Winnenthal überführen mußte. Am 16. Mai 47 kam L. in die österr. Anstalt zu Oberdöbling, † das. 22. Aug. 1850. L. zählt zu den eigenartigsten nachgoethischen Lyrikern, farbenprächtig, stimmungsreich u. temperamentvoll wie kaum ein andrer Oesterreicher, mit starkem Einschlag slavischer Schwermut, Melodik u. Phantastik, oft schmelzender Weichheit u. glühender Leidenschaftlichkeit. Von s. Liedern u. Balladen (Gedichte. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1832. 2. verm. A. 34. 3. A. das. 37. Neuere Ged. Stuttg. Hallberger 38. 2. A. 40) wurden viele volkstümlich (so Liebesfeier, Der Postillon, Nachtlied, Sturmesmythe, Primula Veris, Die Werbung, zuerst i. d. Wiener Modenztg. 1830, Die 3 Zigeuner, Heideschenke, Die 3 Indianer, Abfall vom Kreuz). Auch L.s epische Dichtungen (Faust. das. Stuttg. Cotta 36. 2. A. 40. Savonarola. das. 38. 5. A. 66. Die Albigenser. das. 43. 4. A. 73. Don Juan s. Nachl.) sind voll poet. Einzelheiten, doch in der Komposition allzu lose, teilw. sogar fragmentarisch.

W. Ges. Gedichte. Stuttg. Cotta 1844. 12. A. 52. Nachlaß L.s. hrsg. v. Anast. Grün. das. 51. ders. Sämtl. Werke. IV. das. 55. u. ö. II. 1900 u. ö. desgl. hrsg. v. Boxberger bei Hempel Berl. 83 u. ö., jetzt Bong. desgl. v. G. E. Barthel. I. bei Recl. Lpz. 85 u. ö. desgl. II. v. Ed. Castle (m. Briefen) bei Hesse Lpz. 1900. Werke. krit. hrsg. v. C. Schaeffer. II. Lpz. Meyer Bibl. Inst. 1905 u. ö. Ausgew. Werke. hrsg. v. Otto Rommel. Teschen Prochaska 08.

Lit. Biogr. Emma Niendorf-Reinbeck: L. in Schwaben. Lpz. 1853. L. Frankl: Zu L.s Biogr. Wien 54. 2. A. 82. ders. L. u. A. Grün i. Zeit 1900. XXIV. 307. Anton Schurz (L.s Schwager, * 2. Sept. 1794, Bergbeamter, † 28. Dez. 1879): L.s Leben, großenteils aus d. Dichters eignen Briefen. Stuttg. 55. H. Röttinger: L.s Bertha i. Euphorion VI. 752 f. J. S. Stern: La vie d'un poète. Paris 1902. G. A. Mulfinger: L. i. Amerika. Newyork 03. s. a. Kürnbergers Ro. Philad. 03. Leo Greiner: L. Berl. 04. Eduard Castle: L. u. d. Fam. Löwenthal. Lpz. 1906. ders. Heimaterinnerungen bei L. i. Grillp. Jahrb. X. das. XII Grillp. über L. Briefe: Karl Mayer: L.s Briefe an e. Freund. mit Erinn. Stuttg. 1853. L. Frankl: Tageb. u. Briefe an S. Löwenthal. das. 91. A. Schlossar: L.s Briefe an d. Fam. Reinbeck. das. 96. s. o. Castle. Lpz. 1900. Krit. u. Forschg. Joh. Martensen: Ueber L.s Faust. Stuttg. 1836. L. Roustan: L. et son temps. Paris 98. Faggi: L. e Leopardi. Palermo 98. A. W. Ernst: L.s Frauengestalten. Stuttg. 1902. C. v. Klenze: The treatement of Nature in the works of L. Chicago 02. Friedr. Ratzel: L. u. d. Natur i. Münchn. Allg. Ztg. 28.—29. Sept. 03. L. Regnaud: N. L. poete lyrique. Paris 05. L. Vielhaber: D. junge L. Diss. Greifsw. 07. Otto Güntter: L. u. s. schwäb. Freunde. Stuttg. 08. H. Bischoff: Erlebnis u. Dichtg. bei L. Liège 08. J. Sadger: Aus d. Liebesleben L.s. Wien 09. Eugen Greven: Die Naturschilderung bei L. Würzb. Diss. Straßb. 10.

Beh. Ferd. Kürnberger: Der Amerikamüde. Ro. 1856. Hertha König: Emilie Reinbeck. Ro. 1912. s. Gedichte bei Freiligrath: D. ausgewanderte Dichter, bei Heine, Herwegh u. a.

Niemeyer, August Herm., * 11. Sept. 1754 zu Halle, stud. das. 71—74 Theol., ward 77 das. Privatdoz, 79 a. o., 84 o. Prof. der Theol., 90 Konsistorialrat, 99 Dir. d. Franckeschen Stiftungen, 1806 von Napoleon zu Paris gefangen gesetzt, 08—14 Kanzler der Universität (auch mit Goethe befreundet), † 7. Juli 28. N. war nicht nur e. großer Patriot u. Pädagog (Ausgew. päd. Schriften. hrsg. v. J. Meyer. Langensalza 1894), sondern auch religiöser Dichter.

W. Gedichte u. Oden. 1778. Samml. a. geistl. Lieder. 90. Religiöse Gedichte. Magdeb. u. Berl. 1814. 2. A. 18.

Lit. Oppermann: A. H. N. Leben u. Werke. Halle 1904.

Niendorf, Marc Anton, * 24. Dez. 1826 zu Niemegk (Brandbg.), bes. 44—46 d. Seminar zu Potsdam, ward Lehrer zu Berlin, das. (wegen s. Stunden der Andacht, ges. a. Berl.s Revolutionszeit 48) 49 zu 8 Mon. Gefängnis verurteilt, dann ausgewiesen, wurde Hauslehrer zu Eberswalde, pachtete 54 das Gut Rußdorf, kaufte sich 63 zu Zahna an, ward 69 Abg., † in Niederlößnitz 12. Juni 78.

W. Gedichte. Berl. 1852. 2. A. Wittenb. 62. Lieder der Liebe. 54. Skizz. u. Erz. n. 62. u. a. meist in Ges. Werke belletrist. Inhalts. Berl. 77 ff.

Nieritz, Karl Gustav, * 2. Juli 1795 zu Dresden, bes. das Friedrichstädter Seminar das., ward 1814 Hilfslehrer s. Vaters das., 31 Oberlehrer, war 41—64 Dir. d. Antonstädter Bezirksschule das., † 16. Feb. 76 das. N. gab seit 34 Jugendschriften (z. B. Traugott u. Hannchen. Düsseld. o. J. Das 4. Gebot. Glück auf. das. o. J.) heraus, die sehr beliebt wurden, seit 50 auch den deutschen Volkskalender u. e. interessante Selbstbiographie (Lpz. 72).

W. Ausw. der Erzählungen für d. Jugend. XXVIII. Lpz. 1890—92. Ausgew. Volkserz. n. hrsg. v. Adolf Stern. Lpz. bei Hesse 1906.

Lit. Adolf Stern: G. N. als Volkserzähler s. o. Lpz. 1906.

Nies, Konrad, pſ. K. v. Alzey, * 17. Okt. 1862 zu Alzey, ward zu Leipzig u. Dresden Schauspieler, spielte zu Chemnitz, Speier, Dortm. u. a. O., wanderte 83 nach U. S. A. aus, spielte das. zu Buffalo, Milwaukee u. Omaha, ward dann Lehrer in Granville O., Reisender, Red. zu Omaha, zog 93 nach New-York, gründete 94 das Viktoria-Institut zu St. Louis, lebt jetzt zu San Francisco. N. erfreut sich als deutscher Lyriker in U. S. A. großen Ansehens.

W. Funken. Ged. 1891. 2. A. 01. Deutsche Gaben. 98. Im Zeichen der Freiheit. 02. Aus westlichen Weiten. 05.

Niese, Charlotte, pſ. Lucian Bürger, * 7. Juni 1854 zu Burg (auf d. Insel Fehmarn), kam 62 nach Riesebye, 65 nach Eckernförde, zog 69 nach Altona, lebt jetzt zu Otten-

sen bei Hamburg. Liebenswürdige Heimatserzählerin, auch nicht ohne Humor.

W. Cajus Rungholt. hist. Ro. Bresl. 1886. Auf halbverwischten Spuren. Fam.gesch.n. Dresd.88. Erz.n für d. Volk. 90. Aus dän. Zeit. Sk. Lpz.Grunow 92. 2. Reihe 94. 4. A. 06. Eine von den Jüngsten. Lpz. Geibel 93. Die Allerjüngste. daf. 94. Licht u. Schatten. Lpz. Grunow 95. Erika. Biclef. 96. Geschichten aus Holstein. Lpz. Grunow 96. Die braune Marenz. daf. 97. Auf d. Heide. 98. Der Erbe. Ro. daf. 99. Vergangenheit. daf. 02. Die Klabunkerstraße. Ro. daf. 04. 2. A. 05. Revenstorfs Tochter u. a. Erz. daf. 05. Auf Sandberghof. Ro. 06. Menschenfrühling. Sommerzeit. Ro. e. daf. 07. Reifezeit. Ro. daf. 08. Minette v. Sohlenthal. Ro. daf. 09. Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. Erz. daf. 10. Aus schweren Tagen. Erz. daf. 11. Die Hexe von Mayen. Ro. daf. 13.

Lit. Wilh. Holzamer i. Lit.Echo IV. 419. Herm. Krüger-Westend: Ch. N. Altona 1906. Ernst Brausewetter i. Meisternov. d. Frauen. II. S. 241. 2. A. Lpz. 1907. Benno Diederichs i. Hamburger Poeten. Blankenese 09. Ernst Kammerhoff: Ch. N. Lpz. 10.

Nietschmann, Hermann, pseud. Armin Stein, * 11. Jan. 1840 zu Neutz a. d. Saale, besuchte die Latina zu Halle, stud. daf. Theol., ward 67 Diakonus zu St. Moritz zu Halle, dann Pastor zu St. Cyriaci daf. bis 1907, lebt jetzt pensioniert daf. N. schrieb eine große Anzahl von meist histor. Volkserzählungen, darunter

W. Meister Gottfried. Halle. Fricke 1871. 3. A. 92. Der Leyermann u. s. Kind. 73. 3. A. daf. 85. Der alte Fritz u. s. Adjutant. Halle. Waisenhaus 76 3. A. 08. Mich. Kirchner. Erz. daf. 77. Luther u. Graf Erbach. daf. 79. 3. A. 97. Kath. v. Bora. daf. 79. 4. A. 97. Der Salzgraf v. Halle. daf. 81. 3. A. 06. Kaiser und Kurfürst. daf. 85. 2. A. 97. Thomas Münzer. Halle Strian 1900. Elisabeth Kurf. v. Brandenbg. Erz. Halle. Fricke 02. Arnold Strahl. daf. 03. Vom Markt des Lebens. daf. 07. u. a.

Nietzsche, Friedrich Wilh., * 15. Okt. 1844 zu Röcken bei Lützen als Sohn des Pfarrers Karl Ludw. N. († 10. Okt. 1813, † 30. Juli 49) u. s. Ehefrau Franziska, geb. Oehler († 1826), kam Ostern 50 nach Naumburg, besuchte Ostern 58 bis Sept. 64 Schulpforta (arb. schon hier über Hölderlin u. Theognis v. Megara), stud. Okt. 64 bis Aug. 65 zu Bonn (zuletzt Schüler des Philol. Fr. Wilh. Ritschl, der ihn nach Lpz. zog), 65—69 zu Leipzig Philol. (lernte 9. Nov. 68 Rich. Wagner kennen, dessen Gast er 69—76 oft zu Triebschen war), ward im Feb. 69 als a.o. Prof. d. Philol. nach Basel berufen u. im März 70 Ordinarius daf. Im Aug. u. Sept. 70 betätigte sich N. als Krankenpfleger im d. franz. Krieg (erkrankte schwer), mußte wegen Augenschwäche u. Nervenzerrüttung 76—77 vorübergehend sein Baseler Lehramt aufgeben, 79 sich pensionieren lassen, lebte dann an versch. Orten der ital. Riviera (z. B. in Rapallo, S. Margherita, wo im März u. April 83 d. I. Teil des Zarathustra, zu Mentone, wo im Nov. 84 d. Lied an den Mistral geschrieben ward), des Engadin (bes. i. Sils Maria, wo im Aug. 81 d. erste Zarathustra-Entwurf und Juni/Juli 83 d. II. Teil entstand), zu Turin, brach dort am 3. Jan. 89 geisteskrank zusammen (infolge geist. Ueberanstrengung u. langjähriger Chloralvergiftung), ward von seiner Schwester Elisabeth, verw. Foerster († 10. Juli 46) zu Weimar gepflegt, † daf. 25. Aug. 1900. N. wurde als philos. Umwerter ethischer wie ästhetischer Begriffe zum stärksten Anreger des deutschen Geistes- u. Kunstlebens am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Für d. d. Lit. gesch. ward er insonderheit bedeutsam als glänzender Stilist u. genialer Wortkünstler, bahnbrechend als dithyrambischer Lyriker (bes. in Also sprach Zarathustra. I—III. Chemnitz bei E. Schmeitzner 1883. IV. Lpz. bei C. G. Naumann 91. Darin das Nachtlied, das Tanz- u. Gräberlied, das trunkene Lied. s. a. Gedichte und Sprüche. Lpz. bei Naumann 98. 20. A. 1908. Darin bes. Dem unbekannten Gott, Der Wanderer, An den Mistral, Campo Santo di Staglieno, Venedig, Aus hohen Bergen u. die erschütternden Dionysosdithyramben).

W. F. N.s Werke. 1. Abt. VIII. Lpz. Naumann 1885. desgl. hrsg. v. Elis. Foerster-Nietzsche. 1. Abt. VIII. Lpz. 95. 2. Abt. VII. daf. 96—1904. Dazu Ecce homo. hrsg. v. Raoul Richter. daf. i. Inselverlag o. J. (darin d. Ged. Ruhm u. Ewigkeit), später auch bei Kröner Lpz. Werke. Taschenausg. X. Lpz. Naum. 96 u. ö., zuletzt bei Alfr. Kröner Lpz. 12. (darin fehlt Der Fall Wagner, N. contra Wagner u. Ecce homo). Briefe. hrsg. v. E. F.-N. u. and. III. Lpz. 1900—05. Briefe an Peter Gast. daf. 08. Briefe an Mutter und Schwester. daf. 09. Auswahl. hrsg. v. R. Oehler. daf. 11.

Lit. Biogr. Elis. Foerster-Nietzsche: Das Leben F. N.s. II. Lpz. 1895—1904 u. ö. dieselbe: Das N.-Archiv, s. Freunde u. Feinde. Berl. 07. dieselbe: Der junge N. Lpz. Kröner 12. Paul Deußen: Erinn. an F. N. daf. 01. C. A. Bernoulli: Fr. Overbeck u. F. N. Jena. Diederichs II. 07. E. Seilliére: N. et Rohde. Paris. v. J. deutsch Berl. 10. Raoul Richter: F. N. 2. A. Lpz. 09. S. Friedlaender: F. N. daf. 11. A. M. Ludovici: N. his life and works. Lpz. 10. Hans Belert: F. N.s Leben. Berl. 10. Krit. u. Forschg. H. Türck: F. N. Dresd. 91. W. Weigand: F. N. Münch. 93. Lou Andreas Salomé: F. N. i. s. Werken. Wien 94. Alois Riehl: F. N. Stuttg. 97. Otto Ritschl: N.s Welt- und Lebensanschg. Freibg. 99. H. Lichtenberger: Die Philosophie F. N.s m. Einl. v. El. F.-N. Dresd. 99. J. Zeitler: N.s Aesthetik. Lpz. 1900. Hans Landsberg: F. N. u. d. d. Lit. Lpz. 02. Hans Vaihinger: N. als Philos. Berl. 02. A. Drews: N.s Philos. Heidelb. 04. E. Witte: D. Problem des Tragischen bei N. 04. Karl Joel: N. u. d. Romantik. Jena 05. Paul Friedrich: N. als Lyriker. Lpz. 06. Aug. Horneffer: N. als Moralist u. Schriftst. Jena 06. derselbe: N.s letztes Schaffen. daf. 07. Joh. Schlaf: Der Fall N. Lpz. 07. Ernst Jäckh: N. u. David F. Strauß. 08. Carl Spitteler: Meine Beziehungen zu N. Münch. 08. Erich Eckertz: N. als Künstler. Münch. Beck 10. Wilh. Fischer-Graz: F. N.s Bild. Münch. G. Müller 10. Rich. M. Meyer: N. s. Leben u. s. Werke. Münch. Beck 13.

Bch. Adolf Wilbrandt: Die Osterinsel. Ro. 1895 (nur d. Motiv).

Nigrinus, Georg, eig. Schwartz, * 1540 zu Battenberg (Hess.), kam 53 nach Bayern, stud. zu Marburg, ward Rektor in Buchau, Pfarrer zu Homburg auf d. Ohm, zu Gießen,

Superint. zu Echtzel, dann zu Alsfeld, † das. 10. Okt. 1602. Sehr grober Satiriker, Mitstreiter Fischarts gegen Nasus, s. d.

W. Wider die rechten Bachanten. i. Reimen. Frankf. 1559. Von Bruder Joh. Nasen Esel. o. J. [70]. Examen des Schandbüchlein F. J. Nasen. [Hann.]. 71. Affenspiel F. J. Nasen. 71. Vexamen des Joh. N. 82. u. a. m.

Nikolaus von Jeroschin s. Jeroschin.

Nikolaus von Wyle s. Griseldis.

Ninon de Lenclos, 1616—1706 berühmte französ. Courtisane.

Lit. Franz Leibing: N. d. L. Dr. 1860. Ernst Hardt: N. d. L. Dr. 1905. Friedr. Freksa: N. d. L. Dr. 07. Paul Ernst: N. d. L. Tr. 1910.

Lit. Adolf Saager: Von d. Liebe. N. v. L. m. Essai. 1910.

Niobe, nach der griech. Sage kinderreiche Tochter des Tantalos. Apollo u. Artemis erschossen N.s Kinder, weil sie durch Prahlerei Leto verletzt hatte, Zeus ließ N. zu Stein erstarren.

Bch. HansSachs: N. Historia. 1557. Friedr. [Maler] Müller: N. lyr. Dr. 1778. Wilh. v. Schütz: N. Tr. 1807. Karl Jul. Körner: N. Tr. 1819. Karl Weichselbaumer: N. Tr. 1821.

Nissel, Franz, * 14. März 1831 zu Wien, bes. das Gymn. z. d. Schotten das., erkrankte jedoch u. mußte sich selbst weiter bilden, ward dramat. Schriftsteller (s. Dr. Ein Wohlthäter ward 56 mit Erfolg am Burgtheater aufgef.), zog 64 nach Salzburg, dann nach Graz u. St. Georgen (verlor hier seine Frau, die frühere Opernsängerin Marg. verw. Konrad, geb. v. Kriegelstein), erhielt 78 für sein Tr. Agnes v. Meran (Wien Rosner 77) den Schillerpreis, kehrte 78 nach Wien zur., † zu Bad Gleichenberg i. Steierm. 20. Juli 93. Formvollendeter, aber wenig eigenartiger Dramatiker, der künstlerisch den Münchnern s. d. nahestand.

W. Das Lustspiel. Vst. 1852. Ein Wohlthäter. Dr. 54. Heinr. d. Löwe. Dr. 58. Die Jakobiten. Tr. 60. Perseus v. Makedonien. Tr. 62. Dido. Tr. Wien Bartelmus 62. Die Zauberin am Stein. Vst. Wien 64. Ausgew. dramat. Werke. I. Stuttgart Cotta 92. Dram. Werke. III. das. 94—95.

Lit. Karoline Nissel aus dem Nachl. ihres Bruders „Mein Leben". Autobiogr. Tageb. u. Briefe. Stuttg. das. 1894. Briefe an s. Braut. Graz 97. Moritz Necker i. Grillp. Jahrb. IV. u. i. d. D. Rdsch. 81. K. E. Franzos i. D. Dichtg. XVII. s. s. a. Hebbels Krit. u. Scherers Kl. Schriften.

Nissel, Karl, * 25. Nov. 1817 zu Neumarkt (Schles.), bildete sich autodidaktisch, ward Journalist, erkrankte 48 (infolge der Revolutionsaufregungen), gab ohne Erfolg zu Liegnitz e. Zeitschrift heraus, † das. 6. April 1900.

W. Des Meisters Lohn. Dr. 1858. Die Söhne des Kaisers. Tr. 59. Ulrich v. Hutten. Tr. 61. Rahel Russel. Tr. 67. Riego. Dr. 71. Die Florentiner. Tr. 72. (Lpz. s. Reclam 1057.) Das Wörterbuch des Diderot. Lsp. 82. u. a. Dr.n. Aus Zeit und Leben. Ged. 80. Vom Wegesrande. Ged. 95.

Nithack-Stahn, Walther, * 23. Okt. 1866 zu Berlin, bes. das Gymn. zu Eisleben, stud. zu Halle Theol., ward 93 Vikar zu Halberstadt, dann Lehrer am Militärwaisenhaus zu Potsdam, 97 Diakonus zu Görlitz, lebt jetzt als Pastor zu Berlin.

W. Brutus. Tr. 1892. Die Christen. Dr. 97. 5. A. 06. Der Mittler. Ro. Berl. 06. 4. A. 08. Zwei Frauen. Ro. 10. Ahasver. Dr. 10. Das Christusdrama. Dr. Berlin 12.

Nivardus s. Isengrimus.

Noë, Heinrich Aug., * 16. Juli 1835 zu München, stud. seit 53 zu München u. Erlangen Naturwiss., war 57—63 zu München Bibliothekar, machte ar. Reisen, zog 75 nach Wien, redig. das. die Alpenztg., dann seit 93 die Laibacher Zeitung, zog später nach Bozen, † das. 26. Aug. 96. N.s Spezialität waren Landschaftsbilder (so bes. aus d. Alpenwelt), auch Erzählungen komponierte er in solche Milieux.

W. Erzählungen u. Bilder. Münch. 1873. Gasteiner Novellen. Lpz. u. Wien Hartleben 75. 3. A. 03. Robinson i. d. Hohen Tauern. III. Ro. Jena Costenoble 75. Am Hofe der Babenberger. Erz. 86. Geschichten aus der Unterwelt. Lpz. u. Wien 92. u. a.

Lit. Autobiogr. i. Dies irae. Münch. 1872.

Nonne, Ludwig, * 3. März 1831 zu Hildburghausen, ward Buchhändler, Verleger zu Annaberg, kehrte dann nach Hildburgh. zurück, † zu Manebach 7. April 93. N. ist der Verfasser des anonym erschienenen anschaulichen Bauernkriegromans: Georg Dipold. Gotha Perthes 1881.

W. Georg v. Frundsberg. Gotha Perthes 81. Aus vergangnen Tagen. das. 82. Der Bürgermeister von Rothenburg. das. 83. Ein Zug nach Rom. Ro. Stuttg. Bonz 83.

Nord, P., s. Dickinson.

Nordau, Max Simon, * 29. Juli 1849 zu Budapest, stud. das. Medizin, ward 72 Arzt, machte größere Reisen, praktizierte 78—80 in Pest, zog 80 nach Paris, lebt das. N. ward als Feuilletonist u. Publizist bekannt (so bes. Die konventionellen Lügen der Kulturmenschheit. Lpz. 83. 60. A. 1910. Paradoxe. das. 85. 8. A. 03), weniger als Poet.

W. Seifenblasen. Sk. Lpz. Reclam 1879. Der Krieg der Millionen. Tr. Lpz. Elischer 81. Gefühlskomödie. Ro. Bresl. 91. 4. A. 07. Das Recht zu lieben. Dr. Berl. Die Kugel. Dr. das. 84. Drohnenschlacht. Ro. Berl. Duncker 97. 2. A. 03. Dr. Kohn. Tr. Berl. Hofmann 98. 3 A. 02. Morganatisch. Ro. Maha-Rog. Nov. 04. u. a.

Lit. Karl Bleibtreu: Paradoxe der konvent. Lügen. Berl. 1888. Benno Rüttenauer: Zeitiges u. Streitiges. Heidelb. 95.

Norddeutsches Theater s. Laube, Heinr.

Nordfriesland, Schriftsteller von, s. Schleswig-Holst.

Nordhausen, Richard, pseud. Caliban, * 31. Jan. 1868 zu Berlin, ward Journalist das. (redig. zeitweise die Gegenwart und das Berl. Blatt), lebt das. als Feuilletonred. der Deutschen Tagesztg.

W. Joß Fritz, der Landstreicher. Ep. Lpz. Jacobsen 1892. Vestigia Leonis. das. 93. 4. A. 95. Urias Weib. Nov. Lpz. Müller-Mann 95. 6. A. 96. Die rote Tinktur. Ro. Berl. 95. 12. A. 96. Sonnenwende. Ep. Lpz. Winkler 95. 3. A. 96. Deutsche Lieder. das. Das Gespenst. Nov. Leipzig 96. Wer war es? Ro. Berl. 98. Klärе Berndt. Nov. Stuttg. 99. Zwischen 14 u. 18. Die versunkene Stadt. Ro. 10.

Nordheim, H., s. Schorn, Henriette.

Nordmann, Johannes, eig. Rumpelmaier, * 13. Mai 1820 zu Landersdorf (Nied.-Oesterr.), stud. zu Wien Philos., ward Erzieher u. Journalist, gab 48 das. s. „Trutznachtigallen", 49 „die Zeit", 53 „den Salon", 63—69 den „Wanderer", 73—79 die N. Illustr. Ztg. heraus, war zuletzt Mitred. der N. freien Presse, † das. 20. Aug. 87. Am besten als Reisepoet.

W. Novellenbuch. II. 1846. Aurelie. Ro. Gedichte. Lpz. 47 u. Wien 89. 2 Frauen. Ro. 50. Carrara. Ro. 51. Frühlingsnächte in Salamanca. Lpz. 57. 3. A. 80. Ein Marschall v. Frankr. Tr. 57. Wiener Stadtgesch. n. das. 69. Der zerbrochene Spiegel. Erz. 70. Eine Römerfahrt. Ep. 77. Unterwegs. St. 84.

Nordstern, Arthur, s. Nostitz.

Nostitz u. Jänkendorf, Gottlob **Adolf** Ernst v., pf. Arth. Nordstern, * 21. April 1765 zu See bei Niesky, stud. 81—84 zu Leipzig Jura, ward 85 Finanzrat zu Dresden, 1802 Landesältester, 04 Oberamtshauptmann der Oberlausitz, war 09—31 sächs. Konferenzminister, † auf seinem Gute Oppach 15. Okt. 36. N. ward als religiöser Lyriker (bes. s. Saarons Rosen) s. Zt. berühmt, doch dann rasch vergessen. Er galt als das vornehmste Mitgl. des pseudoromant. Dresdner Liederkreises, s. d., war übrigens ein trefflicher u. liberaler Staatsmann, der Schöpfer der sächs. Verfassung.

W. Preis der Dichtkunst. 1796. Valeria. romant. Ep. Lpz. 1803. Irene. Ep. Lpz. 18. Anregungen für d. Herz. Ged. II. das. 25—26. Hinterlassene geistl. Ged. hrsg. v. Ammon. 40.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904. S. 133 f.

Nöthig, Theobald, * 25. Juni 1841 zu Weißholz (bei Glogau), lernte 60 u. 61 Maschinenbau zu Liegnitz u. Schweidnitz, bes. das. die Zuckerfabrikation, war 66—80 Fabrikdir. zu Proschkenhain (nahm dazw. am 66er und 70er Feldzug als Offizier teil u. ward bei Orleans schwer verwundet), wohnte 80—95 zu Breslau, 95—98 zu Görlitz, seitdem zu Grevesmühlen i. Mecklenburg. Schlichter Lyriker wie s. Freund H. v. Reder.

W. Gedichte. Bresl. 1875. 2. A. u. d. Titel: Lichter u. Schatten. 84. 4. A. 89.

Notker I. Balbulus, d. h. der Stammler, Mönch von St. Gallen, † 912, dichtete zw. 884—87 einige latein. Sequenzen von poetischem Wert und gab damit ein wirksames Vorbild (z. B. für Ratberd, der einen Lobgesang auf St. Gallus schrieb, u. a.).

Lit. Schubiger: Die Sängerschule St. Gallens. Einsiedeln 1858. K. Bartsch: Die lat. Sequenzen d. Mittelalters. Rostock 68. J. Werner: N.s Sequenzen. Aarau 1901. s. a. W. Wilmanns i. Ztschr. f. d. Altert. V. 267 ff. u. Paul v. Winterfeld i. Deutsche Dichter des lat. Mittelalters. Münch. Beck 1913.

Notker Labeo (d. h. der Großlippige) oder Teutonicus gen., * 952, ward Mönch in St. Gallen (Neffe und Schüler Ekkehards I., s. d.), leitete das. die Klosterschule (sein Schüler Ekkehard IV.), war der größte Polyhistor und beste Uebersetzer seiner Zeit (bes. Hiob, Psalter, Boethius, Marcianus, Aristoteles), † das. 29. Juni 1022 an d. Pest.

W. N.s Psalter. hrsg. v. Heinzel u. Scherer. Straßb. 1876. Schriften N.s u. s. Schule. hrsg. v. P. Piper. III. Freib. 1882—83. s. a. Heinr. Hattemer i. Denkmäler des Mittelalters. II. u. III.

Lit. Ernst Henrici: Quellen v. N.s Psalter. Straßb. 1878. Quellen u. Forschg. n. 29. Joh. Kelle: Die St. Galler deutschen Schriften v. N. L. Münch. 88.

Notter, Friedrich, * 23. April 1801 zu Ludwigsburg, stud. zu Tüb. Mediz., ward jedoch Journalist u. Politiker, seit 48 Abg. der württ. Kammer, seit 71 auch des Reichstags, lebte 29—31 zu Münch. u. Augsburg, seitdem zu Stuttgart, † das. 15. Feb. 84. Hervorragender Uebersetzer (z. B. Cervantes' 1840—42, Bulwers 38—43, Dantes 71) und Biograph (Uhland 63, Mörike 75).

W. Gedichte in Ausw. hrsg. v. Rud. Krauß. Stuttg. 1893.

Novalis s. Hardenberg, Friedr. v.

Novelle, die deutsche, machte einen ähnlichen Entwicklungsgang durch wie der deutsche Roman, s. d., nur war hier der Einfluß Wielands u. der Romantiker stärker als der Goethes. Auch die d. Novellenkunst erreichte erst im 19. Jahrh. volle Bodenständigkeit und Eigenart. Als die bedeutsamsten Meister der Novelle gelten Heinr. v. Kleist, Ludw. Tieck, Eichendorff, Gottfr. Keller, Paul Heyse, W. H. Riehl, Conr. Ferd. Meyer, Adolf Stern, Wilh. Raabe, Marie v. Ebner-Eschenbach, Timm Kröger u. O. E. Hartleben.

Lit. Mart. Maack: Die Novelle. krit. Lexik. In: Bibliothek kl. Novellen u. Erzähl. Lübeck 1896. Rud. Fürst: Die Vorläufer d. modern. Nov. i. 18. Jahrh. Halle 97. J. D. Ganier: Zur Entwicklg.sgesch. d. Nov. Dichtg. Tiecks. Gießen 99. Beyl: Studien z. Technik d. Nov. bei G. Keller. Tüb. 04. M. Goldstein: Die Technik d. zykl. Rahmenerzählungen Deutschlands von Goethe bis Hoffmann. Diss. Berl. 06. Paul Ernst: Der Weg zur Form. Lpz. 06. K. Ewald: Die deutsche Nov. im ersten Drittel des 19. Jahrh.s. Diss. Rostock 07. Ernst Walter: Die Theorie des Witzes u. der Novelle (nach Jovianus Pontanus.). Straßb. 08. Hans Bracher: Rahmenerzählg. u. a. bei Keller, Meyer u. Storm. Beitr. z. Gesch. d. Novelle. Lpz. 09. Deutscher Novschatz. hrsg. v. Paul Heyse u. Herm. Kurz. XXIV. Münch. 1871—76.

Nunnenbeck, Leonhart, s. Meistergesang.

Nürnberg, Schriftsteller, Theater und Mundart von

Lit. Georg Andr. Will: N.isches Gelehrtenlexikon. Nürnb. u. Altdorf. IV. 1755—58. Fortsetzg. v. Christ. Conr. Nopitsch. Altdorf. IV. 1802—08. Franz Eduard Hysel: Das Theater i. Nürnbg. v. 1612—1863. Nürnberg 63. J. Priem: Karl Grübel u. s. Nachfolger. 7. A. Nürnbg. 1907.

Nürnberger, Joseph Emil, * 25. Okt. 1779 zu Magdeburg, ward Postbeamter das., zu Zerbst, Bernburg, 1806—08 zu Landsberg a. d. W., seit 13 Postkommissar zu Halle, dann zu Sorau u. wieder in Landsberg, seit 29 Postdir., 47 Oberpostdir. das., † 6. Feb. 48.

W. Novellenkranz. 1830. Erzählungen. II. 34. Ernste Nov. u. Sk.n. 39. Ernste Dichtungen. 41.

Nürnberger, Woldemar, ps. M. Solitaire, * 1. Okt. 1818 zu Sorau (als Sohn d. Vorigen), stud. 38—43 zu Berlin (auch Leipzig u. Halle) Mediz., ward Arzt zu Landsberg, † das. 17. April 69. Eigenartiger Erzähler meist pessimistischer Nachtstücke; seltsam phantastischer, auch greller Darsteller, aber mitunter von starkem poetischem Zauber. Gutzkow verglich S. nicht ganz mit Unrecht mit dem Radierer Salvator Rosa.

W. Josephus Faust. Geb. Berl. 1842. Die Erben v. Sternenhorst. Signor Satans erste Liebe. Charitinnen. Erz. 47. Die beiden Finkenstein. Lsp. 49. Bilder der Nacht. Landsb. 52. Dunkler Wald u. gelbe Düne. Lpz. 56. Das braune Buch. Nov. Leipzig 58. Erz.n bei Nacht. 58. Erz.n bei Licht. 60. Diana Diaphana. Phantast. Ro. III. Nordhausen 63. Erz.n beim Mondenschein. Lpz. 65.

Lit. Adolf Stern: M. Solitaire. Lpz. 1865. s. a. Th. Storm i. Einl. zum Hausbuch aus deutschen Dichtern. Brschw. 1877. 2. A. Bonn.

O.

Oberammergau s. Passionsspiele.

Oberdieck, Marie, * 7. Dez. 1867 zu Breslau, lebt das. Schlesische Dialektdichterin.

W. Balsamindel. Geb. Bresl. 1901. Sommer- u. Winterfoat. Geb. das. 03. Sonnenwende. 06. Tust de mitte? Erz.n u. Geb. 07. Schles. Spinnstube. Dr. 08.

Oberge s. Eilhart.

Octavianus, Kaiser, deutsches Volksbuch (durch Wilhelm Salzmann verdeutscht. Straßbg. 1535). Dramat. bearb. v. Ludw. Tieck (Lsp. K. O. Jena 1804).

Lit. P. Streve: Die O.sage. Erlangen 1884.

Oberlin, Joh. Friedr., * 31. Aug. 1740 zu Straßburg, protest. Pfarrer zu Waldesbach u. Philanthrop, † 1. Juni 1826 das. O. spielte auch im lit. Leben des Elsaß e. wichtige Rolle (s. Lenz, Pfeffel) u. ward mehrfach dichterisch behandelt.

Lit. Bodemann: J. F. O. Stuttg. 3. A. 1879.

Bch. Georg Büchner: Lenz. Nov. 1836. Armin Stein (H. Nietzschmann): O. Erz. 1899. Fritz Lienhard: O. Ro. 1910.

Oedipus, nach der griech. Sage König von Theben (Vater der Antigone), der einem Orakelspruch gemäß dem furchtbaren Schicksal verfiel, irrtümlich s. Vater Laïos zu töten u. s. Mutter Jokaste zu heiraten, sich dann selbst blendete u. im attischen Eumenidenhain von Kolonos Ruhe suchte. Verschiedentlich versuchten auch deutsche Dichter die klassischen Sophokleischen Oe.tragödien zu modernisieren, aber ohne Erfolg. Am geschicktesten verwertete Hartm. v. Aue (s. d.) das Oe.motiv in s. mhd. Epos Gregorius uf dem Steine. Platens „romant. Oe." (1828) ist e. Literaturkomödie.

Bch. Hans Sachs: Die unglückhafte Königin Jokaste. Trag. 1550. Ernst Aug. v. Klingemann: Oe. u. Jok. Tr. 1809. Osw. Merbach: Antigone. Tr. 1839. Eugen Reichel: Antig. Tr. 1877. Gertr. Prellwitz: Oe. od. d. Rätsel des Lebens. Tr. 1898. Hugo v. Hofmannsthal: Oe. u. die Sphinx. Tr. 1905. Herm. Schlag: Oe. Tril. 1909.

Odysseus, nach der griech. Sage König von Ithaka (Gemahl der Penelope, Vater des Telemach), der klügste der griech. Helden vor Troja, der dann e. zehnjährige Irrfahrt zu bestehen hatte (Kyklopen, Kirke u. a., Episode mit Nausikaa, des Königs Alkinoos mitleidiger Tochter), als Bettler auf Ithaka landete u. s. Frau von den lästigen Freiern klug u. unbarmherzig befreite. Homers prachtvolles Epos gab auch deutschen Dichtern immer wieder reiche Anregung, besonders lockte das Strafgericht des heimkehrenden O. u. das Nausikaa-Abenteuer, das auch Goethe 1787 dramatisch zu behandeln plante. (Danach dann Heinr. Viehoff 1842 u. Herm. Schreyer, Halle 64.) An lit. hist. wichtigen Übersetzungen der Odyssee ist die des Münchner Stadtschreibers Simon Scheidenreissers (Augsbg. 1537. Neudr. v. Friedr. Wedding Lpz. 1910) u. die von Joh. Heinr. Voß (Hamb. 1781) zu erwähnen.

Bch. Benj. Neukirch: Die Begebenheiten des Prinzen v. Ithaka. Ep. (nach Fenelon). 1727—39. Joh. Ph. Praetorius: Calypso. Op. 1827. Benedikt v. Wagemann: Die Abenteuer Telemachs. Travestie. 1834—35. Marie Anna Löhn: O. auf Ogygia. Dr. 1845. Karl L. Kannegießer: Telem. u. Naus. Ep. 46. Bernh. v. Lepel: Zauberin Kirke. Ged. 1850. Adolf Glaser: Penel. Dr. 54. Al. Fischer: Naus. Tr. 54. Adolf Widmann: N. Tr. 55. Gust. Ad. Müller: Naus. Dr. 1890. J. Gall: Naus. Ro. 92. Ernst [Stöck] Hardt: O.s Heimkehr. Dr. 93. Karl Weiser: Penel. Dr. 96. Herm. Hango: Naus. Tr. 97. Aug. Bungert: Die Odyssee. Tetralogie. 1897—1900. Elsa Bernstein: Naus. Dr. 06. H. Helge: O. auf Scheria (Naus.). Tr. 07. Karl M. v. Levetzow: Kirke. Kom. 09. Fritz Lienhard: O. Dr. 11. Rob. Fanst: O. u. Naus. Tr. 12. Albr. Schaeffers lyr. Zykl. Die Meerfahrt, 12, gehört indir. hierher. Gerh. Hauptmann: Telemach. Ep. 12. ders. Der Bogenspanner O. Dr. 1913.

Lit. Gust. Kettner: Goethes Nausikaa. Berl. 1912. s. a. Ed. Castle i. d. Chronik des Wiener Goethevereins XXI. 1908.

Oertzen, Karl Fried. Th. L. **Georg** Frh. von, auch pſ. Ludw. Robert, * 2. Feb. 1829 zu Brunn (Meckl.), ſtud. 48—50 zu Bonn, Göttingen u. Berlin Geſch. u. Lit., war 52—57 preuß. Huſarenoffizier, dann bis 63 Hofchef der Prinzeſſin Anna v. Heſſen, geb. v. Preußen, ſtud. 64—67 zu Tübingen Geſch. u. Philol., wohnte 68—78 in Heidelberg, trat 79 in d. deutſchen Konſulatsdienſt (81 in Marſeille, 89 in Chriſtiania), zog 92 penſ. nach Freiburg, † daſ. 27. Mai 1910. Geiſtreicher Aphoriſt. Auch ſ. Tochter Margarete Marie v. O., verheir. Fünfgeld (* 6. Nov. 1868 zu Heidelb., lebt ſeit 1905 zu Wilmersdorf), iſt lit. tätig.

W. Gedichte. Berl. Schroeder 1854. 3. A. 61. Heimgebrachtes. Hamb. 66. In Sonnenſchein u. Wind. Ged. Heidelb. Weiß 68. Aus den Kämpfen des Lebens. Epigr. daſ. 68. Selbſtgeſpräche. Aphor. Stuttg. Bonz 73. Satir. u. Gloſſen e. Weltmanns. daſ. 74. Erlebniſſe u. Stud. d. Gegenwart. pſ. Ludw. Robert. Lpz. 75. Liebeslieder aus jungen Tagen. Heidelb. 75. Stimmen des Lebens. Ged. 76. Schrullen. 78. Eigne Wege. Ged. 79. Epigr. u. Epiloge i. Proſa. Bresl. 80. Randſtriche u. Neſſelreime. Eines Lyrikers Chronik. Lpz. Friedr. 88. Auf Schwarzwaldwegen. Ged. 95. Nacht. Son. pſ. St. Erveży. Greift nur hinein. N. Aphor. Heidelb. 1900. Vom Heimwege. Ritorn. daſ. 02. Zw. Runen u. Roſen. Ged. Mcß 02. Aus d. Papieren e. Grüblers. N. Aphor. 06. Nur auf e. Wort. Epigr. Am Jungbrunnen. Ged. 07. u. a.

Oeſer, Rudolf Ludw., pſ. Otto Glaubrecht, * 31. Okt. 1807 zu Gießen, ſtud. daſ. Theol., ward 31 Hauslehrer zu Pfungſtadt, 33 Hilfspfarrer zu Rodheim, 35 Pfarrer zu Lindheim i. d. Wetterau, † daſ. 13. Okt. 59. Volkserzähler chriſtl. Tendenz. Auch ſ. Sohn Hermann Oe. (* 27. Nov. 1849 zu Lindheim, lebt als Dir. e. Lehrerinnenſem.s zu Karlsruhe) iſt lit. tätig (z. B. Stille Leute. Baſel 1890. 5. A. 1900).

W. Anna die Blutegelhändlerin. Erz. Frankf. 1841 u. Stuttg. 42. Die Zigeuner. daſ. 48. Die Goldmühle. daſ. 52. Zinzendorf in d. Wetterau. III. daſ. 52—54. Erz.n aus d. Heſſenlande. daſ. 53. Ausgew. Schriften mit Biogr. v. J. G. Diegel. Stuttg. Gundert 66 u. Lpz. 94.

Oeſtéren, Friedrich Wern. van, * 19. Sept. 1874 zu Berlin, ward zu Kalksburg-Wien von Jeſuiten erzogen, ſtud. daſ., zu Prag u. Innsbruck Jura, diente bei den galiz. Ulanen, ward in München lit. ſtark intereſſiert, daſ. u. dann zu Wien Schriftſteller, lebt daſ. (oder auf Schloß Weleslawin).

W. Merlin. mod. Ep. Berl. 1900. 2. A. 06. Wir. Sat. Domitian. Tr. 01. Schatten im Walde. D. 02. Die Wallfahrt. Erz. 03. Chriſtus, nicht Jeſus. e. Jeſuitenro. Berl. 06. 5. A. 07. Der Weg ins Nichts. Nov. 07. Die Exzellenzen. Erz. Berl. 09. 3. A. 10. Maria mit Muſik. Ro. Berl. Fleiſchel. 10. Ein junger Mann von Welt. Ro. daſ. Um e. Seele. Dr. 11.

Ofterdingen ſ. Heinrich v. O.

Oehlenſchläger, Adam Gottlob, * 14. Nov. 1779 zu Veſterbro-Kopenhagen, ward 97 Schauſpieler, ſtud. daſ. ſeit 1800 Jura u. Lit., bereiſte 05—10 Deutſchl. (desgl. 17—18. Verk. m. Goethe, Tieck u. a. Romantikern), ward 1810 Prof. d. Aeſthetik zu Kopenh., † daſ. als Konferenzrat 20. Jan. 50. Einer der größten dän. Dichter, der jedoch auch einige Werke (ſo ſ. gr. Künſtlerdrama Correggio. Tr. 1816, ſ. Reclam 1555) deutſch ſchrieb u. zu deutſchen Dichtern in Beziehungen ſtand (nahm ſich Hebbels 43 freundſchaftlichſt an).

W. Schriften. XVIII. deutſch. Bresl. Max & Co. 1829—30. Werke XXI. daſ. 39. Meine Lebenserinnerungen. deutſch. Lpz. Lorck 50—51. Die Inſeln im Südmeer. Neudr. v. R. M. Meyer. Stuttg. 1910.

Lit. A. Sergel: Oe. in ſ. perſönl. Beziehungen zu Goethe, Tieck u. Hebbel. mit Oe.-Bibliogr. Roſtock 1907.

Ohorn, Anton Joſ., * 22. Juli 1846 zu Thereſienſtadt, ward 65 zu Böhm. Leipa Prämonſtratenſermönch u. Prieſter, ſtud. zu Prag erſt Theol., dann Philoſ., Math. u. Lit.-geſch., trat 72 in Gotha zum proteſt. Bekenntnis über, wurde 74 Töchterſchullehrer zu Mühlhauſen, 74 Bürgerſchullehrer in Chemnitz, 77 Lit.lehrer a. d. Gewerbeakademie daſ., lebt als Prof. u. Hofrat daſ. O. ſchrieb eine große Anzahl Volkserzählungen, Jugend- u. Unterhaltungsſchriften, mit Vorliebe hiſtor. Genres (z. B. Der Kloſterzögling. Jena Coſtenoble 1875. Hans Sachs. Erz. 77. Marſchall Vorwärts. Erz. Stuttg. 84. 4. A. 99. Von deutſcher Art. Ged. Lpz. Renger 87. Die Hexe von Szegedin. Erz. Berl. 90. Der Ordensmeiſter. Erz. Berl. Grote 92. Der letzte Staufe. Erz. 96. Karlsſchüler u. Dichter. Erz. 97. Mit d. gr. Armee. Erz. 10). Von ſ. dramat. Werken erzielte er mit ſ. Mönchsdramen Die Brüder vom St. Bernhard (Berl. 1904. 8. A. 09) u. Der Abt v. St. Bernhard (daſ. 06. 3. A. 08) vorübergehend große Bühnenerfolge, die jedoch mit der antirömiſchen Tendenz zuſammenhingen.

Lit. B. Roſt: A. O. Lpz. 1913.

Oktavian ſ. Octavianus.

Oldenburg, Schriftſteller und Theater von

Lit. G. Janſen: Aus vergangenen Tagen. O.s lit. Zuſt. 1773—1811. Oldenbg. 1877. Franz Poppe: Album Oldbg.ſcher Dichter. daſ. 83. A. Löhn Siegel: Vom Oldbg.er Theater. daſ. 85.

Olearius, Adam, eig. Oelſchlegel, * c. 16. Aug. 1603 zu Aſchersleben, ſtud. zu Leipzig Jura, nahm (mit Paul Flemming, den er anregte) im Gefolge des Herzogs Friedr. III v. Holſtein-Gottorp, 1633—39 an deſſen Geſandtſchaftsreiſe nach Rußl. u. Perſien teil (Beſchreibg. Schlesw. 1647), ward dann Bibliothekar zu Gottorp, † daſ. 22. Feb.

71. O. gab die ersten deutschen Uebersetzungen aus d. pers. Lit. heraus (so Saadis Gulistan als Persianisches Rosenthal u. a. Schlesw. 1654 u. 60).

Lit. Grosse: A. O. Aschersleb. Gymn. Progr. 1867.

Olearius, Johann, * 7. Sept. 1611 zu Halle, war 22 bereits elternlos, stud. 29—32 zu Wittenberg Theol. (las bis 36 selbst das. Collegs), ward 37 Superint. zu Querfurt, 43 Oberhofprediger (des Herzogs Aug. v. Sachs.-Weißenfels) zu Halle, 64 Generalsuperint. das., † 14. April 84 zu Weißenfels. Beliebter religiöser Dichter (z. B. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; Freuet euch, ihr Gotteskinder; Herr Jesu Christ, dein teures Blut; Wenn dich Unglück hat betreten). Auch s. Neffe Joh. Gottfr. O. (* 25. Sept. 1635, 68 Superint. zu Arnstadt, † das. 21. Mai 1711) dichtete geistl. Lieder.

W. Geistliche Singekunst. Lpz. 1672.

Oliven, Fritz, ps. Rideamus, * 10. Mai 1874 zu Breslau, stud. Jura das. u. in Berlin, lebt das. Beliebter Humorist, auch Satiriker.

W. Willis Werdegang. Berl. 02. Hugdietrichs Brautfahrt. Versb. das. 03. Lenz u. Liebe. 05. Reisemärchen. Burlesken. Dr. u. das. 06. Reinfälle. das. 10. Wilde Sachen. das. 11. u. a.

Olla Potrida, s. Reichard u. Hanswurst.

Omeis, Magnus Daniel, * 6. Sept. 1646 zu Nürnberg, stud. 64—67 zu Altdorf Theol., weilte 68 in Straßburg, dann als Hauslehrer zu Wien, zog 74 mit s. Schülern nach Altdorf, ward 77 das. Prof. der Moral, 99 der Poesie (seit 67 als Norischer Damon Mitgl. des Blumenordens, 97 Oberhirte), † das. 22. Nov. 1708. Interessanter als s. geistl. Gedichte (Nürnb. 1706) ist s. Gründl. Anweisung z. d. Reim- u. Tichtkunst (das. 1704).

Ompteda, Georg Freih. von, ps. anfängl. G. Egestorff, * 29. März 1863 zu Hannover (Patenkind Georgs V.), bes. zu Dresden das Vitztumsche Gymn., ward 83 sächs. Husarenoffiz. zu Großenhain, mußte 92 als Oberleutn. den Abschied nehmen (infolge e. Sturzes), bereiste dann Skandin., Frankr. u. Italien, zog 95 nach Dresden, ward 97 Kammerherr, lebt jetzt meist zu Meran-Untermais. O. begann mit flotten Skizzen (z. B. Unser Regiment. Berl. Font., Fleischel & Co. 94. 9. A. 1910. Die 7 Gernopp. 95. 10. A. 09), gab dann einige ergreifende Lebensbilder aus d. Milieu des armen Adels (so bes. Sylvester v. Geyer. Ro. das. 97. 15. A. 10. Eysen. Ro. das. 1900. 15. A. 10. Cäcilie v. Sarryn. Ro. das. 01. 7. A. 06), verflachte daraufhin merkwürdig rasch zum durchschnittsmäßigen Unterhaltungsschriftsteller. Wertvoll ist O.s Maupassantübersetzung (X. das. 1898 ff.).

W. Von d. Lebensstraße u. a. Ged. Berl. Font., Fleischel & Co. 1890. Freilichtbilder. Nov. das. 91. 3. A. 09. Die Sünde. Ro. das. 92. 12. A. 08. Drohnen. Ro. das. 93. 8. A. 09. Vom Tode. Nov. das. 93. Unter uns Junggesellen. Nov. das. 94. 6. A. 04. Nach dem Manöver. D. das. 94. Leidenschaften. Nov. das. 96. 4. A. 06. Maria da Caza. Ro. das. 97. 6. A. 09. Der Zeremonienmeister. Ro. das. 98. 6. A. 03. Weibl. Menschen. Nov. das 98. 5. A. 03. Eheliche Liebe. Dr. 98. Philister über dir! Ro. das. 99. 6. A 06. Lust u. Leid. Nov. 00. 5. A. 06. Monte Carlo. 00. 7. A. 08. Die Radlerin. 01. Das schönere Geschlecht. Nov. 02. 4. A. 03. Traum im Süden. Nov. 02. 6. A. 03. Aus großen Höhen. Ro. 03. 5. A. 03. Nerven. Nov. 03. Denise de Montmidi. Ro. 04. Heimat des Herzens. Ro. 05. 9. A. 07. Herzeloide. Ro. Berl. Fleischel 05. 13. A. 09. Normalmenschen. Ro. das. 06. 11. A. 07. Ein Glücksjunge. Ro. das. 07. Wie am erst. Tag. Ro. das. 08. Minne. Ro. das. 08. 14. A. 10. Droesigl. Ro. das. 09. Excelsior, e. Bergsteigerleben. das. 10. Benigna. Ro. das. 11. Der 2. Schuß. Ro. Der Venusberg. Nov. das. 12. Die Tafelrunde. Nov. Das alte Haus. Ro. das. 13.

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo IV. 375. s. a. Velh. u. Klas. Monatsh. XVIII. 4. Erich Schmidt i. D. Lit.-Ztg. 1900. Herm. And. Krüger im Lit. Zentralbl. 20. Jan. 1900. Georg Irrgang i. Nord u. Süd 1904. 287. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 06.

Oper, Hamburger, s. Hamburger O.

Opitz [von Boberfeld], **Martin,** * 23. Dez. 1597 zu Bunzlau, bes. seit 1614 das Magdal.-gymn. zu Breslau, 16 das Schoenaichianum zu Beuthen, stud. 18 zu Frankf. a. O. (schon dort s. Oden u. Sonette gedr.), 19 zu Heidelberg Jura, Phil. u. Poesie (als Hauslehrer beim Geh. R. H. Linzelsheim Verk. m. Kasp. Barth u. Wilh. Zincgref), flüchtete 20 nach Holland (Daniel Heinsius), 21 nach Jütland (Trostged. in Widerwärtigk. des Kriegs), ward 22 Prof. d. Poesie u. Philos. am Gymn. zu Weißenburg (in Siebenbürg.), kehrte jedoch 23 (über Wien, Dichterkröng. Ferd. s II) nach Schles. zur., ward das. herzogl. Rat (v. Liegnitz), 26—32 Sekr. beim Kaiserl. Kammerpräs. Hannibal Graf Dohna (Besuch von Paris, Verk. m. Hugo Grotius 30), meist zu Breslau wohnend. 1628 ward O. vom Kaiser geadelt, 29 Mitgl. der Fruchtbringenden Gesellsch. („Der Gekrönte"), 33 sandten ihn die Herzöge v. Liegnitz u. Brieg zu Oxenstierna als Bevollmächtigten u. bis 34 weilte er beim Heere Banérs, bis s. Herzöge vertrieben wurden. O. folgte nun Joh. Christ. v. Brieg nach Thorn, zog 35 nach Danzig, ward 37 das. von Ladisl. IV. zum poln. Hofhistoriographen (m. e. jährl. Ehrensold v. 1000 Talern) ernannt, † das. 20. Aug. 39 an der Pest. O. galt bis ins 18. Jahrhundert als der „Vater der neueren deutschen Dichtkunst". Die spätere lit. hist. Forschung hat s. Ruhm sehr geschmälert. Als ausübender Dichter war

O. phantasielos u. dürftig (Nachahmer v. Heinsius, s. d.), als Theoretiker wenig originell (z. B. Nachahmer J. C. Scaligers, 1484—1554, Poetik VII), aber sehr willenskräftig u. fleißig, freilich auch recht verhängnisvoll für d. d. Lit. O. brach völlig mit d. volkstüml. Dichtg. des 16. Jahrh.s u. gab mit der Nachahmung ausländ. Modelit. bes. der nun bevorzugten akad. Poesie, für über 100 Jahre e. üble Richtung. Das (antike roman.) Prinzip der Silbenzählung (das schon N. Manuel, s. d., Pamph. Gengenbach, s. d., P. Rebhuhn u. a. prakt. abgetan hatten, auch wohl theoret. Ernst Schwabe v. d. Heyde in s. verlorenen sinnreichen poet. Büchlein 1616) verwarf O. ein- für allemal u. setzte energisch die Metrik nach Hebung und Senkung durch, was dem Schwaben G. R. Weckherlin, s. d., nicht recht gelungen war; doch war auch O.s Zählung im einzelnen (z. B. daktyl. und anapäst. Rythm. verworfen u. a.) noch falsch, wie schon s. kluger Schüler Aug. Buchner einsah. Das geheimnisvolle Verhältnis von Form u. Inhalt war O. u. seinen oft professionellen Nachfolgern Tabu (so empfahl er für d. d. Drama den ungeeigneten Alexandriner, verpönte aber den Knittelvers); er überschätzte die ungebundne Rede (bes. die Reimform) gegenüber der Prosa u. verschob so den Schwerpunkt der d. Lit. für lang hinaus zugunsten der gelehrten (meist ausländischen Mustern huldigenden) Macher, die bes. in den Sprachgesellschaften u. lit. Orden sich spreizten. Wichtig ist O.s Ausg. des Annolieds, s. d. (Danzig 1639), weil die mhd. Handschr. mit s. Sachen verbrannt wurde.

W. Aristarchus sive de contemtu linguae teutonicae Bethan v. J. [1618]. H. Matthei Hochzeitlieder. Görl. 18. Schäfferey v. d. Nymphe Hercynie. Brieg 22. Zlatna od. v. d. Ruhe des Gemüths. 22. Prosodia Germanica od. Buch v. d. Teutschen Poeterey. Brieg 24. Neudr. v. Braune Halle 1876 u. v. G. Witkowski Halle 1902. Lobgesang auf d. freudenreichen Geburtstag J. Christi. Liegn. 24. M. i Opicii Teutsche Poemata u. Aristarch (v. J. W. Zincgref hrsg. ohne O.s Willen). Straßb. 24 (Neudr. v. Witkowski Halle 1888). M. i Opitii 8 Bücher deutscher Poematum. Bresl. bei Dav. Müller 1625. 2. A. Frankf. 28. Die Klage-Lieder Jeremia. Poetisch gesetzt sampt noch anderen Ged. Görl. 26. Salomons Hohes Lied. Bresl. 27. Dafne. Op. das. o. J. [27]. Jonas. Ged. Brieg 28. Lob des Kriegsgottes. Ged. das. 28. Viel Gult. Ged. Bresl. 29. Vesuvius. Ged. Brieg 33. Trostgedichte. Bresl. 33. Judith. Tr. das. 35. Lobgedichte. Lissa 36. Die Psalmen Davids. Danzig 37. M. i Opitii Geistliche Poemata. Bresl. 38. Mart. Opitii Opera Poetica, das ist Geistl. u. Weltliche usw. Amsterd. 46 u. ö., vollständiger Opera. III. Bresl. 1690. s. a. Gedichte. I. hrsg. v. J. J. Bodmer u. Breitinger. Zür. 1745. Teutsche Gedichte. IV. hrsg. v. D. W. Triller. Frankf. 1746. Auserl. Ged. hrsg. v. W. Müller. Lpz. 1822. Ausgew. Dichtungen. hrsg. v. Jul. Tittmann. das. 69. desgl. v. H. Oesterley in Kürschners Nat. lit. 89 u. Reclam Nr. 361.

Lit. J. C. Gottsched: Lobrede auf O. Lpz. 1739. K. G. Lindner: Umständl. Nachr. v. O.s Leben, Tod u. Schr. Hirschberg 1740. F. Strehlke: M. O. Lpz. 1856. Hoffm. v. Fallersleben: M. O. das. 58. K. Weinhold: M. O. Kiel 62. H. Palm: M. O. v. B. Bresl. 62. ders. Beiträge z. Gesch. d. d. Lit. des 16. u. 17. Jahrh.s. (m. Briefen). das. 67. B. Muth: Ueber d. Verh. v. O. zu Heinsius. Diss. Lpz. u. Plauen 72. L. Geiger: Briefe i. Arch. f. Lit.gesch. III u. V. Karl Borinski: Poetik der Renaiss. usw. Berl. 84. ders. i. Stud. z. Lit.gesch. Hamb. 93. R. Beckmann: O., Ronsard u. Heinsius. Königsb. 88. Popp: Ueber d. Begriff des Dramas i. 17. Jahrh. Diss. Lpz. 95.

Bibliogr. bei H. Oesterley i. Zentralbl. f. Bibl.swesen. II. Lpz. 1885.

Beh. Joh. Rist: Lob-, Trauer- u. Klagged. auf O. 1640.

Oppeln s. Bronikowski.

Oppermann, Heinr. Albert, * 22. Juli 1812 zu Göttingen, stud. das. 31—35 Jura (Burschenschaftsbewegung), ward Journalist (Freund v. Prutz), 42 Advokat zu Hoya, mehrfach Abg. d. hannov. Kammer, seit 52 Notar zu Nienburg, † das. 16. Feb. 70.

W. Studentenbilder. Ro. als Herm. Forsch. 1830—33.

Lit. Rud. Göhler: H. A. O. i. Unterh. beil. d. Hann. Courier 29. Jan. bis 5. Feb. 1913.

Oppermann, Karl Fr. Wilh., * 4. Jan. 1881 zu Hannover, stud. das. a. d. Techn. Hochschule, ward Regierungsbaumeister, lebt jetzt in Geestemünde.

W. Die sizilian. Vesper. Dr. 1902. Weltu. Seele. Ged. Stuttg. 05.

Orendel, mhd. Spielmannsdichtg., c. 1190 bei Trier entstanden, erhalten in e. Straßburger Handschr. v. 1477 u. e. Augsburger Druck von 1512 (n. hrsg. v. Fr. H. v. d. Hagen Berl. 1844, v. Arnold Berger Bonn 88, übers. v. K. Simrock Stuttg. 45). Im O. wird die Legende vom grauen Rock Christi in Trier seltsam verschmolzen mit einem altgerm. Seefahrer- (Odysseus-) Mythus (s. Earendel in Kynewulfs Christ. Orvandil i. d. Snorra Edda. Aurwandilus bei Saxo Grammaticus).

Lit. H. Harkensee: Untersuchungen über d. Spielmannsged. O. Kiel 1879. s. a. Bär i. Beiträge z. d. Lit.gesch. I. 1. Elard Hugo Meyer i. Zeitschr. f. d. Altert. XII. 387 f. XXXVII. 321. das. auch Laistner XXXVIII. 113 ff. Heinzel i. d. Wiener Sitzungsber. Bd. 126. F. Vogt i. Ztschr. f. d. Philol. XXII. u. XXVI.

Orest s. Iphigenia.

Orientalis, Isid., s. Loeben.

Orleans, Jungfrau v., s. Johanna v. O.

Oertel, Phil. Friedr. **Wilhelm,** ps. W. O. v. Horn, vorher Fr. W. Lips, * 15. Aug. 1798 zu Horn (auf d. Hundsrück), kam 1804 nach Bacherach, 12 nach Mannbach, stud. 15—18 zu Heidelberg Theol., Philol. u. Gesch., ward 20 Vikar, 22 Pfarrer zu Mannbach, war 35—63 Superint. zu Sobernheim, zog nach Wiesbaden, † das. 16. Sept. 67. Liebenswürdiger christlicher Volkserzähler (bes. das Volksbuch: Die Spinnstube (Frkf. a. M.

1846—67, dann bis 95 hrsg. v. s. Sohn Hugo De. Kl. Erz.n für d. Jugend. LXXII. 51—69).

W. Gesammelte Erzählungen (Ausw. a. d. Spinnstube). XIII. Frankf. Sauerländer 1850—58. N. Ausg. XIV. das. 60—63. (Einzeln Friedel. 1851. 5. A. Wiesb. 75. jetzt Wiesb. Volksb. Nr. 28. s. a. 66. Hand in Hand. Altenburg Geibel 52. 4. A. Stuttg. 1900. Auch e. Menschenleben. 57). Des alten Schmiedjakobs Gesch.n. illustr. v. Richter. III. Frankf. das. 53—54. Rheinische Dorfgesch.n. IV. das. 54. 2. A. III. 77. Aus d. Maje. Erz.n. VI. das. 79—81. Franz Karndorfer. Erz. 81. s. a. Rhein. Hausbücherei. Bd. 1—4. Wiesb. 1906.

Lit. W. O. v. H. e. wahrer Freund des Volks. Wiesb. 1868. Erich Liesegang: Einl. zu d. Bd.n der Rhein. Hausbücherei 1—4. Wiesb. 1906.

Ortlepp, Ernst, * 1. Aug. 1800 zu Droyßig (bei Zeitz), kam früh nach Schkölen, 12 nach Schulpforta, stud. seit 19 zu Leipzig Theol. u. Lit., lebte 24—30 zu Schkölen, dann wieder zu Leipz. als Schriftsteller, ward 36 (wegen s. polit. Lieder) ausgewiesen, weilte in Stuttg. u. Berg, ward 53 wieder ausgewiesen, bereitete sich dann bei s. Bruder, dem Pastor von Zahna, zum Staatsexamen vor, bestand es auch zu Halle, konnte aber keine Anstellung finden, geriet in Trunk u. Bettelei, am 14. Juni 64 ward im Mühlgraben des Dorfes Almrich a. d. Saale seine Leiche gefunden. Genialer, aber sehr ungleicher Lyriker (Gedichte. Lpz. 1831. Polenlieder. das. 31. volkstümlich: Noch ist Polen nicht verloren. Bilder der Nacht in lyr. Rahmen. Lpz. 37. Lieder e. polit. Tagwächters. Stuttg. Franckh 73), auch begabter Erzähler (Briefe e. Unglücklichen. Ro. Lpz. H. Reichenbach 1833. Cölestin. Ro. 33. Friedm. Bach. 36. bes. Leben, Abenteuer u. Meinungen des deutschen Michels. s. Ges. W.) u. Dramatiker (Cid. Tr. Lpz. 28).

W. Gesammelte Werke. III. Winterthur 1845.

Lit. F. Walter Ilges: Blätter aus d. Leben u. Dichten e. Verschollenen. Münch. 1900.

Ortnid, auch Ortnit u. Otnit (Sage von e. Lombardenkönig, der einem Syrerkönig die Tochter entführt u. einem Drachen zum Opfer fällt, den dann Wolfdietrich erschlägt), ursprünglich e. Episode der Wolfdietrichsage, später selbständig ausgeführt (hrsg. v. L. Ettmüller Zür. 1838, zuletzt v. Arthur Amelung u. Osk. Jänicke i. deutsch. Heldenbuch III. Berl. 1871, übers. v. K. Simrock i. Kl. Heldenb. 43—50. 3. A. 74, zuletzt v. K. Pannier b. Reclam Nr. 971. Wolfdietrich. hrsg. v. A. Holtzmann. Heidelb. 65).

Lit. Osk. Jänike: Zur Kritik des gr. Wolfdietrich. Berl. 1871. s. a. Müllenhoff u. Meyer i. Ztschr. f. d. A. XIII u. XXXVIII. Carl Voretzsch i. Epischen Studien. I. Halle 1901.

Beh. Jak. Ayrer: Von d. Kaiser Ottnit. Tragedi (2. Teil zu Hugdietr. u. Wolfdietr.). c. 1600. Karl Wolfskehl: Wolfdietr. u. die rauhe Els. 1907.

Ossian, sagenhafter keltisch. Barde des 3. Jahrh.s (König Fingals Sohn), dessen angebl. Lieder der Schotte James Macpherson (* 1736, † 17. Feb. 96) in seinen geschickt archaisierenden Ossian-Epen herausgab (Fragments of ancient poetry. 1760. Fingal. 62. Temora. 63) und damit nicht nicht nur s. Zeitgenossen u. lang auch die Nachwelt täuschte, sondern bes. in Deutschland (z. B. bei Klopstock, Herder u. Goethe) Begeisterung und ein eingehendes Interesse für Ossian u. Volkspoesie, auch reichliche Nachahmung (von Klopstock bis Friedrich Kind) hervorrief.

Lit. Herder: Von deutscher Art u. Kunst. I. 1773. Chr. H. Pfaff: Neu aufgefundne Ged. O.s. Frankf. u. Lpz. 92. Talvj [L. v. Jakob]: Die Unächtheit der Lieder O.s. Lpz. 1840. Rudolf Tombo: Ossian in Germany. New York 1901. Smart: J. Macpherson. London 05.

Oesterreich u. s. Kronländer, die deutschen Schriftsteller u. die Mundarten von Oester., s. auch Brünn, Mähren, Tirol u. Wiener Lit.

Lit. Eduard v. Bauernfeld: Die schöne Lit. i. Oesterreich. Wien 1835. u. hrsg. v. Stefan Stock i. Ges. Aufs. (Schriften d. lit. Ver.s i. Wien). 1905. J. Seidlitz: Die Poesie u. d. Poeten i. Oesterreich i. J. 1836. Grimma 37. F. Schuler v. Liblow: Kurzer Ueberblick d. Lit. gesch. Siebenbürgens. Hermanstadt 57. Ludw. Scheyrer: Die Schriftsteller Oesterreichs. Wien 58. Karl Greistorfer: Die oberösterr. Dialektdichter. Progr. Linz 63. Ant. Mayer: D. geist. Kultur i. Niederösterr. Wien 78. Ant. Schlossar: Oesterr. Kultur- u. Lit. bilder. Wien 79. vers. Steiermark in d. d. Liede. Graz 80. vers. Vier Jahrh.e deutschen Lit. lebens in Steiermark. das. 1908. Alfr. Marchand (Kauffmann): Les poètes lyriques de l'Autriche. II. Paris 1881—86. E. Franzos: Deutsches Dichterbuch aus Oesterreich. Lpz. 83. Karl Schrattenthal: Deutsche Schriftstellerinnen i. Böhmen, Mähren u. Schlesien. Brünn 85. Ludw. Eisenberg: Das geistige Wien 89—93. Georg Zapf (S. Reinhold): Lit. gesch. des Egerlandes. 90. Leop. Hörmann: Die Vorarlberger Dialektdichtg. Innsbr. 90. vers. Biogr. krit. Beiträge zur österr. Dialektdichtg. Dresd. 95. Hans Fedor Kastner: Böhmens Deutsche Poesie. VI. Wien 91—96. Rud. Wolkan: Gesch. d. d. Lit. i. Böhmen. Prag 94. Herm. Sander: Dichterstimmen aus Vorarlberg. Innsbr. 95. Friedr. Teutsch: Die sächsische Lit. d. Gegenwart i. s. Bildern aus vaterländ. Gesch. Hermanstadt 95—98. Rich. v. Muth: Deutsche Dichtung in Oesterr. von d. Ausklängen der Romantik bis zum Durchdringen des Realism. Progr. Wien. Neustadt 1896. Hans Sittenberger: Die dramat. Tradition in Oesterr. Beil. d. Münchn. Allgem. Zeitung 96. vers. D. dram. Schaffen in Oesterr. München 98. Joh. Willib. Nagl u. Jak. Zeidler: Deutsch-Oesterr. Lit.-gesch. Wien 1897. N. F. das. 1907 ff. Karl Bienenstein: Die Dialektdichtg. der österr. Alpen. Wien 97 u. 1900. Adolf Hauffen, W. Toischer u. a. i. Deutsche Arbeit. Münch. 1900. Jos. Edu. Wackernell: Beda Weber u. d. Tiroler Lit. Innsbr. 03. Hans Widmann: Moderne Salzburger Dichter. 04. Edm. Reimer u. Tauber: Mährens deutsche Dichter. I. Sternberg 04. Max Burkhard: F. Stelzhamer u. d. oberösterr. Dialektdichtung. Wien 05. Otto Wittner: Oesterr. Portraits u. Charaktere. Wien 06. Alois John: Egerländ. Heimatsbuch. Eger 07. Rud. Binder: Vogl u. d. österr. Ballade. Prag 07. Erich v. Schrötter: Oesterreicher Lit. Ess. Wien 07. Wilh. Schram: Mährisches Magaz. für Biogr. Brünn 08. H. F. Wagner: Die mundartl.

Dichtg. i. Salzburg. das. 08. Emerich Maday: Oesterreichs Literatenwelt. 08. Das unbekannte Oesterreich. Anthol. Wien 11. Jul. Reinwald: Heimatl. [kärnthische] Dichter. Klagenfurt o. J.

Lexikogr. Joh. B. v. Winklern: Biogr. u. lit. Nachrichten v. Schriftstellern Steiermarks. Graetz 1810. Const. v. Wurzbach: Biogr. Lexikon des Kaiserts. Oesterreich 1750—1850. Wien LX. 1850—91. Jos. Trausch: Schriftst. lexik. der Siebenbürg. Deutschen. III. Kronstadt 68—71. dazu v. Schuller. II. das. 1902. Marianne Nigg: Biogr. n der österr. Schriftst. er u. Schriftstellerinnen. Korneuburg 93. Herm. Cl. Kosel: Deutsch-österr. Künstler u. Schriftst. lexikon. I. Wien das. 1902. Vikt. A. Reko u. H. Bohrmann d. j.: desgl. II. außer Wien. das. 06.

Bibliogr. Jakob Minor: Zur Bibliogr. u. Quellenkunde der österr. Lit. gesch. Wien 1886.

Osterspiel s. Muri u. Passionsspiele.

Osterloh, Adele, geb. Günther, * 1857 zu Dresden, besuchte die Schweiz u. Italien in ihrer Jugend, heir. 77 den Frauenarzt Dr. O. zu Dresden, lebt das. Außer belanglosen dramat. Versuchen schrieb sie

W. Unter Kameraden. Ro. Dresd. 1893. Der blonde Adjutant. Nov. das. 94. Das Ende. Nov. das. 95. Oberlehrer Gesenius. Ro. das. 96. Die Sünden der Väter. Ro. 98. Das Märchen vom Glück. Dr. 1900. Gockel, Hinkel, Gackeleia. Märch. m. Moris. 04.

Osterwald, Karl Wilhelm, * 23. Feb. 1820 zu Bretsch (Altmark), stud. 40–44 zu Halle Philol., ward 45 Lehrer am Franckeschen Pädagogium zu Halle, 50 Konrektor zu Merseburg, 65 Gymn. dir. zu Mühlhausen, † das. 25. März 87. O.s Gedichte u. Märchen „Im Grünen" (Halle 53) wurden s. Zt. geschätzt, mit s. Dramen u. Epen konnte er sich nicht durchsetzen.

W. Gedichte. Halle 1848. 3. A. 73. Rüdiger v. Bechlaren. Tr. 49. König Alfred. Ep. 55. Walther u. Hildegunde. Dr. 67. Deutschl.s Auferstehg. Ged. 71.

Ostini, Fritz F. M. K. Freih. von, * 27. Juli 1861 zu München, ward Offizier, dann Journalist, redig. seit Jahren die „Jugend", lebt das.

W. Großes u. Kleines. Nov. 1888. Biedermeier mit ei. Ged. 04. Arme Seelen. Erz. 05. Schwarmgeister. Ged. 08. Buch der Torheit. Lpz. 10.

Ostpreußen s. Preußen.

Ostseeprovinzen, deutsche Schriftsteller u. Theater der russischen O.

Lit. Nicolay Graf Rehbinder: Die belletrist. Lit. der Ostsee pr. Rußlands 1800—52. Dorpat 1853. Jagor v. Sivers: Deutsche Dichter in Rußl. Berl. 1858. Heinr. Johanson: Die balt. Lande in Liedern ihrer Dichter. Anthol. Zürich 94. J. E. v. Grotthuß: Balt. Dichterbuch. Reval 94. 2. A. Stuttg. 95. Freifrau v. Staël-Holstein: Balt. Dichtungen. Anthol. Riga 96. Baronesse Elis. Rosen: Rückblicke auf d. Pflege der Schauspielkunst in Reval. Reval 1910. Elsa Bernewitz: Balt. Dichter i. Eckart V. 11 u. 12. Berl. 1911.

Lexikogr. Joh. Friedr. v. d. Recke u. Karl Edu. Napiersky: Allgem. Schriftst.- u. Gelehrtenlexikon der Provinzen Livland, Esthland u. Kurland. IV. Mitau 1827—32. Nachtr. v. Th. Beise. II. das. 59–61. M. Rudolph: Rigaer Theater- u. Tonkünstlerlexikon nebst Gesch. des Rigaer Theaters. Riga 1889 ff. (Fragm.).

Ostwald, Hans, * 31. Juli 1873 zu Berlin, ward Goldschmied, lernte auf d. Wanderschaft in versch. Gegenden die Vagabundenmilieux kennen, die er dann mit Vorliebe schilderte, lebt jetzt zu Zehlendorf bei Berlin als Herausgeber der „Diskussion". Stark beeinflußt von Gorki, über den er auch e. Studie schrieb (1904).

W. Vagabunden. Ro. Berl. 1900. 6. A. 07. Die Tippelschicks. Sz. das. 01. Verworfene. Erz. das. 02. Lieder aus dem Rinnstein. das. 03—06. Berliner Nachtbilder. Erz. das. 03. 25. A. 08. 2 Gesellen. Ro. das. 04. Ins Freie. Erz. 05. Frau Meyen. Erz. 06. Walli u. ihre Liebe. Erz. 09. Die Ballonfahrt. Erz. Liebesjahre. Ro. 10. Landstreichergesch. n. Die Versuchungen des Herrn Welsch. kom. Erz. Berl. Schwetschke 11. u. a. m.

Oswald, E., s. Schulze-Smidt.

Oswald, Sankt, mhd. Spielmannsdichtung, die in zwei späten Bearbeitungen u. versch. Handschriften (längere Schaffhausener u. kürzere Wiener v. 1472, auch Olmützer u. Innsbrucker u. a.) erhalten ist (zeitlich bald nach Orendel, s. d., u. Salman, s. d.) und die Brautfahrt d. Königs O. (v. Northumbrien 7. Jahrh.) zur Tochter des heidn. Königs Aaron sowie deren Entführung behandelt (hrsg. v. L. Ettmüller, Zürich 1835, u. Franz Pfeiffer i. Ztschr. f. d. A. II. 1842. s. a. K. Bartsch: Anz. f. Kunde d. d. Vorzeit 1861).

Lit. J. W. Zingerle: D. Oswaldleg. i. ihren Bez. n z. d. Mythologie. Stuttg. 1856. A. Edzardi: Untersuchg. n über St. O. Hann. 76. Berger: Die Oswaldlegende. Halle 86. s. a. Fr. Vogt in Ztschr. f. d. Philol. XXII. Siegmar Schultze: Die Entwickelung d. d. O.-L. Diss. Halle 88.

Oswald von Wolkenstein, mhd. Minnesinger, * wahrscheinlich 2. Mai 1367 wohl auf d. Tiroler Schloß Trostburg, ward viel umhergetrieben, focht 95 mit Albrecht III. v. Oesterreich u. Hugo VIII. (s. d.) v. Montfort in Aegypten u. Palästina, dann mit den Deutschrittern gegen die Litauer, mit den Schotten gegen die Engländer, mit Kaiser Sigismund gegen die Türken u. Hussiten, † 2. Aug. 1445 auf Burg Hauenstein. O. v. W. steht zwischen Minne- u. Meistersang; s. Minnelieder sind formell u. bisweilen auch musikal. interessant; teilweise gekünstelt u. gesucht (wie die Ulrichs v. Lichtenstein), teilw. schon anklingend an die Töne des Volkslieds u. des Meistergesangs (hrsg. v. Beda Weber. Innsbr. 1847. v. Schatz u. Koller i. d. Denkmälern der Tonkunst i. Oesterreich m. Melodien. Wien 1902. v. Schatz. Gött. 02. übers. v. Joh. Schrott. Stuttg. 86. s. a. Passarge Reclam Nr. 2839—40).

Lit. Beda Weber: O. v. W. u. Friedr. m. d. leeren Tasche. Innsbruck 1850. J. W. Zingerle: O. v. W. Wien 70.

Beh. Angelika v. Hörmann Geiger: O. v. W. Ep. 1889. Rudolf Jenny: O. v. W. Dr. 91.

Otfrid, * in d. ersten Hälfte des 9. Jahrh.s im Elsaß, ward in der Fuldaer Klosterschule

unter Hrabanus Maurus (s. d.) gebildet (mit s. Freunden, den späteren St. Galler Mönchen Werimbert u. Hartmuot, † 884 das. als Proabbas), kam als Mönch ins Benediktinerkloster Weißenburg, war dort seit 859 tätig, schrieb das. zw. 863 u. 71 die ahd. (erstmalig endgereimte) Evangelienharmonie (nach Paulus Diaconus Homilien, über 8000 Verse, erhalten in drei Handschr. Vindobonensis zu Wien, gut u. v. O. korrig., Palatinus zu Heidelb., nach Vind. korrig., Frisingensis zu Freising), die das erste große deutsche Uebersetzungswerk war u. in s. Metrik (4hebiger Reimvers) wie Technik ein für langhin maßgebendes Muster kirchl. gelehrter, wie Laiendichtung wurde.

Ausg. O.i Evangeliorum liber. hrsg. v. Flacius Illyricus. Basel 1571. O.s Krist. hrsg. v. G. Graff. Königsberg 1831 mit Gramm. u. Glossar v. J. Kelle (V. mit Varianten) III. Regensb. 56—61. m. Einl. v. P. Piper. Paderb. 78 u. Freib. 02. m. Wörterb. Freib. 84. am besten mit Bibliogr. v. O. Erdmann. Halle 82. Uebers. v. G. Rapp. Stuttg. 58.

Lit. Hoffm. v. Fallersleben i. Fundgruben. I. Bresl. 1830. K. Lachmann i. d. Abhandlg. d. Berl. Akad. 1832 u. Kl. Schriften. I. C. Grünhagen: O. u Heliand. Bresl. 1855. R. Hügel: Ueber O.s Versbetonung. Lpz. 69. Joh. Kelle: Formen u. Lautlehre der Sprache O.s. Regensburg 69. Edm. Behringer: Krist u. Heliand. Würzb. 70. Ant. E. Schönbach i. Zeitschr. f. d. A. Bd. 38—40: Otfridstudien. Paul Schütze: Beitr. z. Poetik O.s. Kiel 87. W. Wilmanns: D. altd. Reimvers. Bonn 88. Löck: Die Homilien d. Paul. Diaconus. Kiel 90. C. Pfeiffer I O. im Gewande s. Zeit. Gött. 1905.

Ott, Arnold, * 6. Dez. 1840 zu Vevey, stud. zu Tübingen, Zürich, Wien u. Paris Mediz., ward 67 Arzt zu Schaffhausen, zog 76 nach Luzern.

W. Agnes Bernauer. Dr. 1889. Rosamunde. Tr. 92. Die Frangipani. Tr. Karl d. Kühne u. die Eidgenossen. Vst. Luzern 97. 5. A. 06. Grabesstreiter. Tr. Untergang. Dr. 98. Gedichte. Berl. 1902. St. Helena. Dr. 03. Hans Waldmann. Dr. 04.

Lit. A. Beetschen: Lit. Begegnungen. Zür. 1896. s. a. i. Münch. Allg. Ztg. v. 17. Sept. 1897.

Otte, Meister, angebl. Verf. der (nach d. Franz. des Gautier d'Arras gedichteten) mhd. Legendendichtung des 12. Jahrh.s vom Kaiser Eraclius (hrsg. v. H. F. Maßmann, Quedlbg. 1842).

Otte s. Zetter.

Ottmer s. Franzos, Ottilie.

Otto der Schütz, Sohn Heinrichs II., Landgrafen v. Hessen († 1377), lebte unerkannt am Clevischen Hofe als Bogenschütze.

Bch. Ernst Christ. Gottlieb Schneider: O. d. S. Ssp. 1779 u. 82. Gust. Schwab: O. d. S. 10 Romanzen in Urania 1822. Joh. Gottfried Kinkel: O. d. S. Ep. 1846.

Lit. Roll: O. d. S. in d. Lit. Straßbg. 1906.

Ottonen, die Nachfolger König Heinrichs I. (s. d.) aus dem sächs. Herzogshause (Otto I. der Große, * 912, König 36, hatte mit s. Brüdern Thankmar u. Heinrich wie mit s. Sohne Liudolf schwere Kämpfe, Kaiser 62, † 73. Otto II., * 955, 61 zum König, 67 zum Kaiser gekrönt, kämpfte mit Griechen u. Sarazenen, † 983. Otto III., * 980, ward 996 Kaiser, besuchte die Gruft Karls d. Gr., † 1002), wurden mit Vorliebe von romantisierenden epigon. Dramatikern behandelt, bisher noch stets ohne Erfolg. Anders stand es bei den mhd. Epikern.

Bch. Anon. Spielm. Modus Ottinc. c. 1000. Leo v. Vercelli: lat. Totenklage auf Otto III. c. 1003. s. a. Kaiserchronik c. 1150. Rud. v. Ems: D. gute Gerhard. Ep. c. 1250. Konr. v. Würzburg: Kaiser Otte m. d. Barte. Ep. c. 1260. Jakob Ayrer: Von Kaiser O.s III. u. s. Gemahlin End. Trag. c. 1600. Fr. Wilh. v. Ramdohr: Kaiser O. III. Tr. 1783. Gust. Ant. v. Seckendorf: O. III. Tr. 1805. Friedr. Furchau: O. III. Tr. 09. Friedr. v. Uechtritz: O. III. Tr. 1823. A. Graf Platen: Klage Ottos III. Romanze c. 30. E. Metellus: O. d. Gr. Dr. 1830. Heinr. König: Die Bußfahrt. Tr. 36. Jul. Mosen: Otto III. Tr. 39. Franz Freih. v. Unterrichter. hrsg. v. F. Beck: O. d. Gr. u. d. Ungarn. Ep. 39. Jul. Leop. Klein: Maria. Tr. 1860. Friedr. Karl Biedermann: Kaiser O. III. Tr. 63. K. Friedr. Flemming: O. I. Dr. 65. ders. O. II. Tr. 65. K. Arth. Müller: Geächtet od. O. d. Gr. u. s. Haus. Tr. 67. Freih. v. Steinwand: Dankmar. Tr. 67. Luise Zeller (Pichler): Heinrichs I. Söhne. Dr. 1873. Georg Günther: O. III. Tr. 74. Heinr. Lucius: O. d. Gr. Dr. 77. Ernst Meyer-Detmold: Thankmar. Tr. 79. Theod. Fischer: Herzog Liudolf. Tr. 1880. Hugo Krebs: K. O. III. Tr. 80. Elis. Müller: O. d. Gr. Dr. 81. Alberta v. Puttkamer: Kais. O. III. Dr. 83. Friedr. v. Hindersin: O. III. Dr. 87. Jul. Hillebrand: O. III. Dr. 1891. Joh. Horn: D. letzte Ottone. Dr. 94. Jos. Bischoff (Bolanden): O. d. Gr. Ro. 98. W. Amalie Fischer: K. Heinr. s Söhne. Erz. 1901. dies. Herzog Liudolf. 03 u. 12 (als Ro.). Franz Herwig: Die Wunder der Welt. Ro. (Otto III.) 10.

Otto IV., gen. mit dem Pfeil, Markgraf v. Brandenburg 1266—1309, mhd. Minnesinger.

Lit. s. Minnegesang.

Bch. s. Askanier.

Otto von Botenlauben, mhd. Minnesinger, * als Sohn des Grafen Poppo VI. v. Henneberg, kämpfte unter Kaiser Heinr. VI., nahm 1197 am Kreuzzug teil, heir. in Palästina die Gräfin Beatrix, Tochter Joskelins III. aus d. Hause Courtenay, verkaufte 1234 s. Burg B. an Würzburg, † 44 in dem von ihm gestifteten Kloster Frauenrode bei Kissingen.

Lit. Ludw. Bechstein: O. v. B. s Minnelieder. Lpz. 1845. desgl. in Uebers. u. Originaltext hrsg. v. Leußer Meiningen 97.

Otto von Wittelsbach s. Wittelsbacher.

Ottokar von Böhmen s. Rudolf I.

Ottokar von Steiermark [fälschl. gen. von Horneck], mhd. Epiker, * um 1265, verf. die Steirische Reimchronik (über 84000 Verse, hrsg. v. Jos. Seemüller in Monum. Germ. historica: Deutsche Chroniken V. Hann. 1893).

Lit. Th. Schacht: Aus u. über O.s v. H. Reimchronik. Mainz 1821.

Otto-Peters, Luise, * 26. März 1819 zu Meißen, verlobte sich 40 zu Dresden mit d. Advokaten Gust. Müller († jedoch 41), gründete 55 den Allg. D. Frauenverein (dessen

Präsidentin sie 75 ward), heir. 58 den polit. Dichter Aug. Peters (pſ. Elfried v. Taura, * 4. März 1817 zu Taura, nahm am Maiaufstand 49 zu Dresden teil, ward gefangen, zu 10 Jahren Kerker verurteilt, 56 begnadigt, † 4. Juli 64. Ged. 44.), zog mit ihm nach Leipzig, † zu Reudnitz 13. März 95. L. O.-P. war e. interessante u. tapfere Persönlichkeit, doch als Autorin eine unbedeutende Unterhaltungsschriftstellerin, deren Erzählungen längst vergessen sind. Einige seien genannt.

W. Ludwig der Kellner. Ro. Lpz. 1843. Kathinka. Ro. daſ. 44. Die Freunde. Ro. daſ. 45. Schloß u. Fabrik. Ro. 46. Lieder e. deutſchen Mädchens. Lpz. 47. Buchenheim. Ro. 51. Neue Bahnen. Ro. 64. Ged. 68. Mein Lebensgang. Ged. 93.

Lit. H. Rösch u. A. Schmidt: L. O.-P. Lpz. 1897.

Overbeck, Christian Adolf, * 21. Aug. 1755 zu Lübeck, ſtud. zu Göttingen (ſchon hier für Voß tätig), ward 88 Advokat zu Lübeck, 93 Obergerichtsprokurator daſ., 1814 Bürgermeiſter, † daſ. 9. März 21. Liebenswürdiger Fabeldichter und Lyriker (volkstüml. wurden: Blühe, liebes Veilchen; Das waren mir ſelige Tage; Komm, lieber Mai; Warum ſind der Tränen unterm Mond ſo viel?). Auch ſ. Enkel Johannes Adolf O. (* 27. März 1826 zu Antwerpen, † als archäol. Prof. zu Leipzig 8. Nov. 95) war lit. tätig.

W. Fritzchens Lieder. Lieder u. Geſänge. Hamb. 1781. Lehrgedichte u. Lieder. 86. Vermiſchte Ged. Lüb. 94.

Overhage, Heinrich, * 1. Dez. 1806 zu Ahlen (Weſtf.), ſtud. zu Münſter Philoſ. u. Theol., ward 33 Kaplan, 48 Pfarrer zu Werne, 71 Domherr zu Münſter, † 23. Nov. 73. Münſterländiſcher Heimatdichter.

W. Kathol. Erz. n. X. Münſter 1853—67. Münſterländiſche Kirchſpiels- u. Dorfgeſch. n. III. daſ. 56—63 (aus d. Vorigen entnommen). Geiſtl. Blumengarten. Ged. hrsg. v. E. Siering. IV. 94—95.

Overweg, Robert, * 18. Nov. 1877 zu Soeſt (Weſtf.), lebt jetzt zu Leipzig.

W. Brüderchen. Kadettendr. Lpz. 1906. Hubertus. Dr. Ave Maria. Dr. 07. Der Befehl des Fürſten. Dr. 08. Pierres Liebe. Dr. 10. Das Kümmelblättchen. Lſp. 12.

P.

Paalzow, Henriette, geb. Wach, * 1788 zu Berlin, befreundete ſich mit der Prinzeſſin Wilh. v. Preußen, heir. 1816 den Major P. (ließ ſich 21 ſcheiden), lebte in Weſtf. u. am Rhein, kehrte dann nach Berlin zur., wo ſie mit Mutter u. Bruder (Hofmaler Wilh. Wach) ein intereſſantes Haus machte, † daſ. 30. Okt. 47. H. P.s geſchickt geſchriebene Geſellſchaftsromane wurden ſ. Zt. viel geleſen (beſ. God wie Caſtle. Bresl. 1838. n. hrsg. Teſchen 98. St.e Roche. Bresl. 39. Thomas Thyrnau. daſ. 43. Jakob van der Nees. daſ. 45 u. Lpz. 96).

W. Sämtl. Romane. XII. Bresl. 1855. VIII. daſ. 74—75. zul. XII. Stuttg. 84.

Lit. A. v. Sternberg i. Tutu, Lpz. 1848, S. 81 ff. Selbſt gab H. P. ihre Briefe a. d. Verlegerheraus u. d. Titel C. Friebe, geb. Wach: Ein Schriftſtellerleben. (hrsg. v. R. Brüdner?). Bresl. 55.

Pahl, Joh. Gottfried, * 12. Juni 1768 zu Aalen (Württ.), ſtud. 84—86 z. Altdorf Theol., war 87—90 Vikar zu Fachſenfeld, 90—1808 Pfarrer zu Neubronn, bis 14 in Vichberg, ſpäter Dekan von Gaildorf, Generalſuperint. des Sprengels Hall, † zu Stuttgart 18. April 39. Didaktiſch-ſatir. Dichter.

W. Hilmars Geſtändniſſe. Baſel 1794. Hilmars Briefe vom Lande. Nördl. 94. Bertha v. Wöllſtein. Brf. ro. Ulrich v. Roſenſtein. Oswald der Menſchenhaſſer u. a. Ulm 95. Herwarth. 97. Leben u. Taten des Paters Simpertus. [Madr.] 99. Herda. hiſt. Erz. n. IV. Freib. 1811—16.

Palleske, Emil, * 5. Jan. 1823 zu Tempelburg (Pom.), kam 36 nach Stettin, ſtud. zu Berlin u. Bonn Geſch., Philol. u. Lit., ward Schauſpieler (45—51 zu Oldenburg), zog nach Arnſtadt, wurde Rezitator, reiſte viel, wohnte dazwiſchen länger in Weimar, dann zu Bad Thal bei Ruhla, † daſ. 28. Okt. 80. P.s Schillerbiographie (Berl. 58—59. 16. A. Stuttg. 06) machte P. berühmter als ſ. dramat. Werke.

W. König Monmouth. Dr. 1853. Achilles. Dr. 55. Oliver Cromwell. Dr. 57.

Palm, Joh. Philipp, * 17. Nov. 1768 zu Schorndorf, gab als Verleger 1806 die Broſchüre „Deutſchl. in ſ. tiefſten Erniedrigung" heraus (m. Einleitg. u. hrsg. Stuttg. 1906) u. ward dafür auf Befehl Napoleons 26. Aug. 1806 zu Braunau erſchoſſen.

Beh. Ludw. Eckart: P. Dr. 1860. Alfred Ebenhoch: J. P. P. Tr. 1908. Karl Dietrich: P. Tr. (in ſ. Ged. Erz. Dr.) 08. Hans v. Wentzel: Buchhändler P. 1912.

Palmenorden ſ. Fruchtbringende Geſellſch.

Pammachius ſ. Kirchmair.

Panizza, Oskar, * 12. Nov. 1853 zu Kiſſingen, ward zu Kornthal pietiſt. erzogen, kam 69 nach Schweinfurt, 70 nach München aufs Gymn., ſtud. 76—80 daſ. Mediz., weilte in Paris, war 82—84 Irrenarzt zu München, bereiſte 85 England, ward wegen ſ. Himmelstrag. Liebeskonzil (Lpz. 94) ein Jahr gefangen geſetzt, zog 96 nach Zürich, 98 nach Paris, ward 1901 zu München wegen Majeſtätsbeleidigung in Haft genommen, 04 einer Irrenanſtalt daſ. überwieſen. P. ging als Lyriker von Heine u. Tieck, als Erzähler von Poe aus, ſpielte vorübergehend im jüngſtdeutſchen Sturm u. Drang (mit M. G. Conrad u. Bierbaum befreundet) eine Rolle, überſchlug ſich jedoch in einer die künſtleriſchen Ziele u. Maße völlig außer acht laſſenden gehäſſigen Satire.

W. Düſtere Lieder. Lpz. 1885. Londoner Lieder.

87. Legendäres und Fabelhaftes. Ged. 89. Dämmerungsstücke. Erz. Lpz. 90. Aus d. Tagebuch e. Hundes. Sk. 92. Die unbefleckte Empfängnis der Päpste. Sat. Visionen. Erz. Lpz. 93. Der teutsche Michel u. d. röm. Papst. das. 94. Der heilige Staatsanwalt. e. moral. Kom. Lpz. 94. Dialoge im Geiste Huttens. Zür. 97. Nero. Tr. 98. Vrenelis Gärtli. Erz. 1900.

Pannasch, Anton, * 25. Jan. 1789 z. Brüssel, ward 1809 österr. Offizier (meist zu Wien), 26 Hauptm., 48 Oberst der Nationalgarde, kam dann ins Wiener Kriegsministerium, † 6. Okt. 55. Von seinen Dramen wurden einige am Burgtheater aufgeführt (z. B. Mutterliebe. Dr. 32. Clemence Isaure. Tr. 35. Maximilian in Flandern. Dr. 35. Irrgänge des Lebens. Tr. 41).

W. Erinn. an Italien u. verm. Ged. Theater. 1826. Dramat. Dichtungen. Wien 35. Die Wette. Lsp. 40. Czerny Georg. Dr. 47.

Pantenius, Theod. **Hermann,** so zuerst ps., * 10. Okt. 1843 zu Mitau (in Kurland), stud. 62—64 zu Berlin, 65—66 zu Erlangen Theol., war 67—70 Hauslehrer zu Fischeröden bei Libau, dann Lehrer u. Red. der Rigaschen Ztg. das., 76—1906 Herausg. des „Daheim", seit 86 auch der Velhagen und Klasingschen Monatshefte, lebt zu Leipzig. P. ist ein sehr anschaulicher Schilderer bes. des kurländ. Milieus (so Im Gottesländchen. Erz. n. II. Hamb. 1880—81 u. Die von Kelles. Ro. Lpz. 85. Kurländ. Gesch. n. 92. 2. A. 93), gab auch eine wertvolle Autobiogr. (Aus m. Jugendjahren. Lpz. Vogtländer 07).

W. Gesammelte Romane. IX. Bielef. u. Lpz. Velhagen u. Klasing, 1898—99.

Lit. H. v. Zobeltitz i. Lit. Echo. I. 1. Elsa Bernewitz: Baltische Dichter i. Eckart. V. 11. u. 12. 1911.

Paoli s. Glück, Elis.

Pape, Joseph, * 4. April 1831 zu Eslohe (Westf.), stud. 49 zu München, 50 zu Tübingen, seit 51 zu Berlin Jura, ward 58 Assessor, 61 Rechtsanwalt zu Hilchenbach, 66 zu Buren, † das. 16. Mai 98 als Justizrat. Romant. Spätromant. Epiker, auch Dialektdichter.

W. Der treue Eckart. Ep. Münst. 54. 4. A. 86. Josephine. Romanzen. 54. Schneewittchen vom Gral. Ep. das. 56. 3. A. 81. Gedichte. Mainz. 69. 3. A. 75. Friedr. v. Spee. Tr. 57. 3. A. als Bertha Maria 67. Herzog Konrad. Tr. 59. Aus verschiednen Zeiten. Nov. 68. Vaterländ. Schauspiele. 75. Jut'm Sinnerlande. 78.

Lit. Heinr. Keiter: Katholische Dichter. Paderb. 1883.

Päpstin Johanna s. Jutta.

Paquet, Alfons, * 26. Jan. 1881 zu Wiesbaden, bes. das. die Oberrealschule, die Handelsschule zu London, war 1901 Kaufmann zu Berlin, 02—03 Red. zu Mühlhausen, stud. seit 03 zu Heidelberg, München u. Jena Nationalökon., bereiste Sibirien, U. S. A., Kleinasien u. Syrien, lebt jetzt zu Dreden-Hellerau. Als Lyriker ging P. von Walt Whitman aus.

W. Lieder u. Gesänge. Berl. 1902. Auf Erden. Ged. 06. 2. A. 08. Held Namenlos. Ged. Jena. Kamerad Flemming. Ro. Frankf. 11. Li. Ro. das. 12.

Paracelsus s. Curti.

Parodieen, deutsche, s. a. Satire, H. v. Gumppenberg u. F. Mauthner.

Lit. Z. Funk (K. F. Kunz): Das Buch deutscher Parodieen u. Travestieen. II. 1841/42. 2. A. 85. n. hrsg. v. Friedr. Umlauft. 99 u. 1909.

Parzival s. Arthursage.

Pasqué, Ernst Heinr. Ant., * 3. Sept. 1821 zu Köln, stud. 42 zu Paris Musik, ward seit 44 Opernsänger an versch. Orten (so in Darmstadt bis 55), 56—59 in Weimar Regisseur, dann bis 74 Beamter des Darmstädter Hoftheaters, zog nach Alsbach a. d. Bergstraße, † das. 20. März 92. P. schrieb neben 22 Operntexten auch einige frische Kölner Erzählungen.

W. Des Glockenspielers Töchterchen. Erz. 1861. Das Griesheimer Haus. Erz. Berl. Janke 65. Die Komödiantenhexe. Ro. das. 66. Goldengel v. Köln. Erz. das. 67. Drei Gesellen. Erz. Jena 69. Die Primadonna. Ro. das. 78. Das Dombaufest zu Köln. Erz. 81. 3. A. Breslau 1901. Auf dem Domkrahnen. Erz. Brem. 84. Musikantengesch. n. Dresd. 88. u. a. m. Aus vergangenen Tagen. Berl. 1901. Ernstes u. Heiteres. Erz. das. 03.

Lit. Alf. Paquet: Einl. zur Rhein. Hausbücherei. Nr. 9. Wiesbaden 06.

Passional, mhd. Legendensammlung, um 1330 verf. von e. Geistlichen (nach d. Legenda aurea des Jac. de Voragine, † 1298), über 100000 Verse, z. T. hrsg. v. K. A. Hahn Frkf. a. M. 1845, v. Franz Pfeiffer Stuttg. 46, u. Ausg. Wien 63, v. Köpke Quedlbg. 52.

Passionsspiele, dramat. Behandlung des Leidens Jesu (s. d.), beginnen schon im 9. Jahrh. mit lat. Lesedramen (s. Mysterienspiele), werden später mit z. T. humor. u. deutschen Teufel- u. Engelszenen bereichert (z. B. im 13. Jahrh. d. Benediktbeurer P.) u. schließlich ganz deutsch gedichtet (zuerst d. St. Gallener P. des 14. Jahrh.s). Auch nach der Reformation erhielten sich P.e in kathol. Gegenden, so bis in die Gegenwart das Oberammergauer P. (in s. ältest. Gestalt hrsg. v. A. Hartmann. Lpz. 1880. desgl. v. G. Queri. Oberammergau 1910. krit. v. O. Weiß. Diessen 10). s. a. Jesu, Maria u. Muri.

Lit. Fr. Jos. Mone: Altd. Schauspiele. Quedlbg. 1841. Karl Haje: Das geistl. Schauspiel. Lpz. 1858. H. Holland: Die Entw. d. d. Theaters im Mittelalter u. d. Ammergauer P. Münch. 61. Karl Mayer: D. geistl. Schausp. d. Mittelalters. Basel 79. Gust. Milchsack: Die Oster- u. P.e. Wolfb. 80. ders.: D. Heidelberger P. hrsg. v. Stuttg. Lit. Verein. Tüb. 80. H. Trautmann: Oberammergau u. s. P. München 90. Text bes. 1900. W. Creizenach: Gesch. d. neueren Dramas. I. Halle 93. P. Weber: Geistl. Schauspiel u. kirchl. Kunst. Stuttg. 94. J. E. Wackernell: Altd. Pass. sp.e aus Tirol. Graz 97. R. Heinzel: Beschreibg. des geistl. Schsp.s i. Mittelalter. Hamb. 98. H. Diemer: Oberammergau u. s. P. Münch. 1900. L. Sig: Das geistl. Schauspiel i. Elsaß. Straßburg 06.

Pasquill s. Satire.

Pastor, Willy, * 22. Sept. 1867 zu Burtscheid, kam 85 nach Berlin, stud. seit 87 zu Leipzig erst Musik, dann Philos. u. Gesch., seit 90 Medizin u. Nationalökonomie, zog 92 nach Friedrichshagen, ward Mitarbeiter verschied. Zeitungen (z. B. der Tägl. Rundsch.), lebt zu Wilmersdorf bei Berlin.

W. Abendschatten. Nov. 1893. Stimmen der Wüste. 95. Der Andere. Ro. 96. Wana. Ro. Lpz. 97. D. Reich des Krystalls. Dr. Lpz. 1900.

Patkul, Joh. Reinhold von, 1660—1707, Führer der livl. Ritter gegen Karl XII., der ihn hinrichten ließ.

Beh. Friederike Wolfhagen: P.s Tod. Erz. 1836. Laura Mohr-Marholm: P. Tr. 1879—80.

Paul, Adolf Georg, * 6. Jan. 1863 zu Bromö (Schweden), kam 72 nach Finnland, bes. das Lyzeum zu Abo, stud. zu Helsingfors erst Landwirtsch., dann Musik das., seit 89 zu Weimar, zog 90 nach Charlottenburg, war bis 1900 Korrespondent versch. schwed. Blätter, lebt jetzt zu Berlin. P. begann als schwed. Autor, wandte sich dann aber ganz der deutschen Produktion zu, bisher ohne durchgreifenden Erfolg, obwohl Paul ein feiner Psycholog u. ein energischer Gestalter ist, bes. als Dramatiker.

W. Das Buch eines Menschen. Ro. 1891. The Ripper. Nov. 92. Herr Ludwigs. Ro. Alte Sünden. Dr. 93. Blindebukk. Ro. 94. Ein gefallener Profet. Ro. Paris 95. Mit d. falschen u. d. ehrl. Auge. Ro. 95. 2. A. 09. Jung Hanses Liebesbriefe. Ro. Mater Dolorosa. Dr. 97. König Kristan II. Dr. Karin Månstochter. Dr. 99. Harpagos. Dr. 1900. Heroische Komödien. II. Lpz. 02 u. 07. Die Doppelgängerkom. Hamb. 03. Madonna mit dem Rosenbusch. Ro. Hamb. Jansen 03. D. Teufelskirche. Kom. Berl. 05. Hille Bobbe. Kom. Berl. Lohndiener. Kom. 06. Oedipus im Norden u. a. Nov. 07. Der Triumph der Pompadour. Kom. 08. Wie die Sünde in die Welt kam. dr. Leg. De veer Uhlen. Ro. Blauer Dunst. Kom. 09. Die Sprache d. Vögel. Kom. 11.

Paul, Wilh., s. Graff.

Pauli, Eduard Em., s. Wedde, Joh. W.

Pauli, Johannes, * um 1455 angeblich zu Pfeddersheim (Els.), ward Franziskanermönch, 79 zu Thann i. E. nachzuweisen, um 1500 Guardian zu Bern, 06—10 zu Straßburg, um 15 Lesemeister zu Schlettstadt, dann zu Villingen, vollendete um 1519 seine vielgelesene Schwanksammlung Schimpff vnn Ernst. (Straßb. 1522. n. hrsg. v. Hermann Oesterley. Stuttg. Lit. Verein 1866. Ausw. hrsg. v. G. Fördens 22. desgl. v. K. Simrock. Heilbr. 76. s. a. Reclam Nr. 945 f.)

Paulus Diaconus, langobard. Geschichtschreiber 720—797, s. Otfrid.

Paulus, Eduard, * 16. Okt. 1837 zu Stuttgart, stud. das. Archit. u. Kunstgesch., ward 66 Mitgl. d. topogr. Büros das., später württ. Konservator, zuletzt Oberstudienrat, † das. 16. April 1907. Humorist. satir. Reiseschriftsteller.

W. Wald- u. Jagdbilder. Ged. Stuttg. Frommann 1861. Aus m. Leben. Ged. das. Neff 67. Bilder aus Italien. das. Bonz 66. 3. A. 78. Bilder aus Deutschl. Stuttg. Neff 73. Krach u. Liebe. hum. Ep. das. Bonz 79. Lieder u. Humoresken. das. 80. Stimmen aus d. Wüste Son. das. Union 86. Der neue Merlin. Stuttg. Krabbe 88. Ges. Dichtungen. Stuttg. Frommann 92. Heimatkunst. Ged. das. 1903. Wolkenschatten. Ged. 04.

Lit. Rudolf Krauß i. Deutsche Monatsschr. 4. s. a. Lit. Echo. IX. 1244.

Paulus, der Rheinauer, mhd. Sündenklage des Apostels P., gegen Ende d. 11. Jahrhunderts, aus Mitteldeutschl. stammend (s. Karl Kraus: Deutsche Ged. des 12. Jahrh. s. Nr. 2. Halle 1894), ward Muster für andere Sündenklagen (z. B. Millstädter S. s. Ztschr. f. d. A. XX. Vorauer S. s. A. Waag: Kl. d. Ged. d. 11. u. 12. Jahrh. Halle 1890).

Pausanias, spartan. Feldherr, Sieger v. Platäa 479 v. Chr., mußte wegen angebl. Verrats verhungern, † 467.

Beh. Elisabeth v. Berge: P. Tr. 1885.

Pegnitzsche Blumenorden, P.-schäfer s. Harsdörffer.

Pellegrin s. Fouqué.

Pelopidas, thebanischer Feldherr, befreite Theben 379 v. Chr. von spartan. Herrschaft, fiel 364 bei Kynoskephalae.

Beh. Georg Irrgang: P. Tr. 1886.

Pelzeln, Marie Edle von, * 4. Dez. 1830 zu Wien (kam 32 nach ihres Vaters Tode in das Haus ihrer Großmutter Karoline Pichler, Verkehr mit L. A. Frankl, A. Pannasch, Feuchtersleben), † das. 25. Juli 1894. Novellistin. Auch ihre Schwester Franziska von P. (* 6. Dez. 1826) schrieb allerlei (z. B. Der Erbe v. Weidenhof. Ro. 85).

Lit. H. M. v. Truxa: M. E. v. P. Wien 1894 (mit 3 Nov.).

Penthesilea, sagenhafte Amazonenkönigin, die vor Troja durch Achilleus, s. d., getötet ward.

Beh. Heinr. v. Kleist: P. Tr. 1808. Heinrich Leuthold: P. Ged. (s. 4. A. v. 93).

Perfall, Anton Freih. von, * 11. Dez. 1853 zu Landsberg (a. Lech), stud. erst am Polyt., dann a. d. Univers. zu München Philos. u. Gesch. (begleitete dann s. Frau Magda, geb. Irschick, auf ihren Gastspielreisen, so 79—80 in U. S. A.), zog 83 nach Schliersee, † das. als bayr. Hofrat 3. Nov. 1912. Gewandter Erzähler bes. von Jagdgeschichten. Auch s. Onkel Karl Theod. v. P. (* 29. Jan. 1824, Hoftheaterintendant zu München 67—93, † 14. Jan. 1907) schrieb Ged. u. Dramen. Antons älterer Bruder Karl v. P. (* 24. März 1851, Kunstkritiker d. Köln. Zeitg.) vers. ebenfalls zahlr. u. techn. geschickte Erzählungen (z. B. Vornehme Geister. Düsseld. 83. Die Lang-

steiner. daſ. 86. Das Königsliebchen. Köln Ahn 95. 5. A. 01. Sein Recht. daſ. 97. 10. A. 05. Der schöne Wahn. daſ. 01. 5. A. 05. Der neue König. Ro. Berl. Fleiſchel 12. u. a.).

W. Ueber alle Gewalten. Nov. Dämon Ruhm. Ro. Stuttg. D. Verlagsanſt. 1889. Harte Herzen. Nov. daſ. 90. Der Scharfenſtein. Ro. Berl. 94. Die Sünde. Nov. Schüchterchen. Ro. Stuttg. 95. Die Achenbacher. Ro. daſ. 97. Jagdteufel. Erz. Berl. 99. Bauer v. Wald. Erz. 1901. Der schöne Wahn. Berl. 02. 4. A. 03. Der Almſchreck. Erz. 03. Münchn. Kindl. Ro. Die Maſchule. Nov. 04. Bitterſüß. Ro. Kroatenſteig. Ro. 05. Aus m. Jägerleben. St. Stuttg. 07. Der Jäger. Selt. Geſch. 10. Förſter Söllmann. Ro. Berl. 11. Was du ererbt. Ro. Lpz. Grethlein 12. Baronin Burgl. Ro. Berl. Parey 13. u. a.

Periander, 629—585 regier. Tyrann Korinths.

Bch. Karl Immermann: König P. u. ſ. Haus. Tr. 1823. Ewald Bröcker: P. Tril. 98. Heinr. Lilienſein: Der Tyrann. Dr. 1913.

Perikles, 442—429 regier. Staatsmann Athens.

Bch. Mathilde Reichardt Stromberg: Aspaſia. Dr. 1852. Karl Oberleitner: P. Dr. 68. Rob. Hamerling: Aspaſia. Ro. 76. Frz. Otto Genſichen: Frau A. Lſp. 83.

Perinet, Joachim, * 20. Okt. 1765 zu Wien, ward Schauſpieler a. Leopoldſt. Theater daſ. und blieb es mit kurzen Unterbrechungen (1798—1803 bei d. Schikanederſchen Truppe), † daſ. 4. Feb. 1816. Als Theaterdichter am L. Th. war P. ein nicht unwichtiger Vorläufer Raimunds, von ſ. Dichtungen erhielt ſich jedoch nur das volkstüml. Lied aus ſ. Sonntagskind: Wer niemals einen Rauſch gehabt.

W. Katechismus der Liebe. 1786. Sinngedichte. 88. Der Eremit auf Formentera. 90. Der Page. Lſp. 92. Der Fagottiſt. Sſp. 93. Das neue Sonntagskind. Sſp. Lpz. 94. Die Schweſtern v. Prag. Sſp. Wien 95. D. travest. Telemach. 95. Orion. Dr. 98. Victoria Rovelli. Dr. u. a. m.

Perſeus, im griech. Mythos Sohn des Zeus u. der Danae, tötete die Meduſa u. befreite die Andromeda. In d. Geſchichte P., der letzte König von Mazedonien, 212—166 v. Chr.

Bch. Joh. Riſt: P. Tr. 1634. Georg Günther: P. M. 1909.

Perthaler, Hans [Ritter v.], * 31. Okt. 1816 zu Olang (i. Puſtertal), ſtud. ſeit 34 zu Innsbruck, 38—42 zu Wien Jura, ward 49 Beamter des Juſtizminiſteriums, 57 Sektionsrat zu Mailand, 61 geadelt für ſ. Verfaſſungsarbeiten, † 11. März 62 zu Wien.

W. H. v. P.s auserleſ. Schriften. hrsg. mit Biogr. v. Ambros Mayr. II. Wien 1883.

Pertinax, Publ. Helvius, * 126, ward 192 durch die Prätorianer röm. Kaiſer, 193 ermordet.

Bch. Franz Kugler: P. Tr. 1847. Joh. v. Sachſen: P. Tr. (Fragm.) 1856.

Peſtalozzi, Joh. Heinrich, * 12. Jan. 1746 zu Zürich als Sohn des Chirurgen Joh. P. († 1752), ſtud. daſ. ſeit 64 erſt Theol., dann Jura (Verkehr m. Jakob Guyer, dem „philoſ. Bauern" Chlyjogg Joh. K. Hirzels, ſ. d., Lavater, Füßli u. a., trat der Berner ökonom. Geſellſch. nahe), lernte zu Richterſchwyl u. Kirchberg Landwirtſchaft, gründete 67 beim Dorfe Birr (bei Brugg) e. Kolonie Neuhof, 75 daſ. e. Erziehungsanſtalt (die jedoch 80 zuſammenbrach), machte 98—99 einen abermals erfolgloſen, 1800 zu Burgdorf einen dritten erfolgreichen Verſuch (mit Krüſi, Tobler u. a.), war 1802—03 Deputierter in Paris, verlegte 04 ſ. Anſtalt nach Münchenbuchſee (hier Ph. E. v. Fellenberg übergeben) und übernahm dafür ein Inſtitut in Iſſerten (Yverdon), das bald berühmt ward u. 20 Jahre v. P. geleitet ward. 1825 zog P. zu ſeinem Enkel nach Neuhof, † zu Brugg 17. Feb. 27. Der große Pädagoge war auch ein ſehr anſchaulicher und realiſtiſcher Volksſchriftſteller (beſ. Lienhard u. Gertrud. IV. Berl. 1781—89. 2. A. 90—92. 3. A. 1819—20. Chriſtoph u. Elſe. Zür. u. Deſſau 82). Mehr Charakteriſtiker als Kompoſitionstalent, wirkte er anregend auf viele ſpätere Volksſchriftſteller beſ. Gotthelf. Wichtig iſt ſ. Autobiogr.: Meine Lebensſchickſale (Leipzig 1826).

W. Sämtl. Werke. XV. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1819. —26. desgl. vollſtändiger m. Einl. hrsg. v. L. W. Seyffarth, Morhof u. Hunziker. XVI. Brandenbg. 69 u. XX. Berl. u. Liegn. 81—96. 2. A. 99—1902. Ausgew. W. hrsg. v. Paul Natorp. Langenſalza 1905. L. Gurlitt: Auswahl aus ſ. Schriften. Stuttg. Greiner & Pf. 07. Lienh. u. G. hrsg. v. Walſemann. Lpz. 09. derſ. Briefe u. a. Ausw. Lpz. Teubner 09.

Lit. H. Burgwardt: H. P. Altona 1846. H. Morhof: Zur Biogr. P.s. Winterthur 68. 84 u. 89. E. v. Sallwürk: P. Lpz. 97. L. W. Seyffarth: P. 8. A. Lpz. 1904. Paul Natorp: P.s Leben u. Wirken. Langenſ. 05. derſ.: P. Lpz. Teubner 09. Herm. Leſer: J. H. P. daſ. 08. W. Roſt: P.s Lienh. u. Gertr. Vergleich der 3 Ausgaben. Diſſ. Lpz. 09. Alfr. Heubaum. J. H. P. Berl. 10.

Bch. Fedor Sommer: P. in Stanz. Dr. 1894. Paul Riſch: P. Feſtſp. 95. Herm. Stegemann: P. Feſtſp. 96. Karl Engelhard: P.s Liebe. Dr. 1911.

Peter, Johann, * 23. Feb. 1858 zu Buchwald (Böhm.), beſ. ſeit 78 das Seminar zu Budweis, ward 82 Lehrer in Großmeiſeldorf bei Wien, 95 zu Prachatitz, jetzt zu Haida in Nordböhmen. Böhmerwalddichter.

W. Frühling, Wald u. Liebe. Ged. 1881. Charakter- u. Sittenbilder a. d. Böhmerwalde. Graz 87. Wildfarren. Erz. 88. Dorfgeſch. n. a. d. Böhmerw. 90. Junges Blut. Erz. 91. Der Poet im Dorfſchulhauſe. Ged. 94. Waldmeiſter und Enzian. Erz. 96. Tanne und Rebe. Erz. 97. Der Schelm aus d. Böhmerwalde. 1903. Geſch. n. a. d. B. 07. Es war im Böhmerw. 08. Granit u. Gneis. Erz. 09. Die Hunde v. Weißenſtein. Dr. 12.

Peter I., ruſſ. Zar, gen. der Große, * 9. Juni 1672 zu Moskau, bereiſte 97—98 Deutſchl., Holland u. England, bekriegte 1700—09 Karl XII. von Schweden, dann noch bis 11 die Türken, ließ 18 ſeinen angeblich ungeratenen Sohn Alexei durch Folter um-

bringen, ward 22 Kaiser aller Reußen, † 8. Feb. 1725. P.s charaktervolle Gestalt wie s. tragischen Konflikt mit s. Sohne A. suchten auch mehrere deutsche Dichter zu behandeln, ohne daß es bisher einem wirklich erfolgreich gelungen wäre.

Bch. Paul Weidmann: P. d. Gr. Dr. 1776. Franz M. v. Babo: Die Strelitzen. Tr. 1793. Franz Kratter: Die Verschwörung wider P. d. Gr. Tr. 1795. ders.: Der Friede am Pruth. Dr. 1799. Heinr. Bertuch: Alexei Petrowitsch. Tr. 1812. Karl Immermann: Alexis. Tril. 1832. Wilh. Wolfsohn: Zar u. Bürger. Dr. 1857. Jul. Gundling: P.s d. Gr. Testament. Ro. 1869. Theod. Gampe: P. u. Alexei. Tr. 1871. Heinr. Kruse: A. Tr. 82. Elis. v. Berge: A. Tr. 1888. Otto Erler: Zar P. Dr. 1905. Sam. Lublinski: P. v. Rußl. Dr. 06. Max Dauthendey: Die Spielereien e. Kaiserin. Dr. 10. Henry Heiseler: P. u. Alexei. Tr. 1912.

Peters, Adolf, * 9. Feb. 1803 zu Hamburg, ward erst Vermessungsbeamter, stud. seit 22 zu Göttingen Math., Naturw. u. Philos., weilte 25—26 zu Leipzig, war bis 43 Math.-Lehrer am Blochmannschen Institut u. zugl. am Vitztumschen Gymn. zu Dresden, unterrichtete auch Prinz Albert u. Georg v. Sachsen, wirkte 51—73 als Prof. zu St. Afra in Meißen, † das. 5. Juni 76. Didakt. Naturdichter.

W. Gesänge der Liebe. 1840. Natur u. Gottheit. Meißen 59. Germania im Herbst. Ged. 67.

Peters, August, s. Otto-Peters.

Petersen, J. W., s. Gotter, Ludw.

Petersen, Marie L. Aug., * 31. Juli 1816 zu Frankf. a. O., lebte meist das., † 30. Juni 59. Erfolgreiche Märchendichterin.

W. Prinzessin Else. Berl. Paetel 1850. 24. A. 89. Die Irrlichter. das. 54. 50. A. 98. s. a. Ausg. v. Hendel. Halle 90 u. ö., auch Meyer u. Reclam Nr. 2632 u. 2641.

Petersen, Thusnelda, s. Kühl.

Peter Suchenwirt, eig. Such-den-Wirt, mhd. österr. Wappendichter u. didakt. Volkssänger, begleitete 1377 Herzog Albr. III. v. Oesterr. auf e. Zuge nach Preußen, lebte um 94 zu Wien. Schrieb sog. Ehrenreden (histor. Gelegenheitsged.) u. satir. Spruchged.

W. P. S.s Werke. hrsg. v. Alois Primisser. Wien 1827. Fünf unedierte Ehrenreden P. S.s. hrsg. v. G. E. Frieß. das. 78.

Petrarca, Francesco, * 20. Juli 1304 in Arezzo, † 18. Juli 74 in Arqua, berühmter italien. Dichter, der auch für die deutsche Renaissance wichtig ward (übers. v. F. W. Bruckbräu Münch. 1827 u. ö. Die Triumphe. krit. hrsg. v. E. Appel. Halle 1901).

Lit. G. Voigt: Die Wiederbelebg. des klass. Altert.s. II. 3. A. Berl. 1893.

Bch. Engel Christian Westphalen: P. Dr. 1805. L. Halirsch: P. Dr. 1824.

Petri, Julius, * 11. Sept. 1868 zu Lippstadt (Westf.), stud. 87—91 zu Berl. Philol., weilte 92 u. 93 zu Mannheim u. Hannover, zog 93 nach Berlin (redig. seit 94 bei d. Deutsch. Rundschau), † das. 15. Nov. 94.

W. Pater peccavi. Ro. Stuttg. 1892. Rote Erde. Ro. Bauernblut. Dr. hrsg. v. Erich Schmidt. Berl. 95.

Petruslied, ahd. Wallfahrtslied (3 kl. Strophen) v. e. Otfridnachahmer d. 9. Jahrh.s (s. W. Braunes Lesebuch, 5. A. Halle 1902, u. Hoffmann v. Fallersleben: Gesch. d. d. Kirchenlieds bis Luther. Hann. 1831).

Petrus von Vinea s. Hohenstaufen.

Pfaffe Amis s. Stricker, Pfaffe Konrad s. Konrad, Pfaffe Lamprecht s. Lamprecht, Pfaff vom Kahlenberg s. Kahlenberg.

Pfannenschmidt, Julie, s. Burow.

Pfarrius, Gustav, * 31. Dez. 1800 zu Kreuznach, stud. 18—22 zu Halle und Bonn Philol. u. Theol., war erst Lehrer zu Saarbrücken, 34—63 Lehrer und dann Prof. am Friedr. Wilh.s-Gymn. zu Köln, † das. 15. Aug. 84. Geschickter Lyriker, der bes. die humorist. Ballade meisterte, weniger die Erzählung.

W. Das Nahethal in Liedern. 1833. Karlmann. Ep. 44. Waldlieder. Köln 50. Trümmer u. Epheu. Nov. 52. Gedichte. 60. Zw. Soonwald u. Westrich. Erz. n. 61. Schein und Sein. Erz. 63. Natur- und Menschenleben. Erz. n. 69.

Lit. E. Liesegangs Einl. z. Bd. 5 der Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 06 u. Bd. 76 der Wiesb. Volksbücher. o. J.

Pfau, Karl Ludwig, * 25. Aug. 1821 zu Heilbronn, weilte in Paris, stud. zu Tübingen Philos., gründete 48 das Witzblatt Eulenspiegel, mußte in die Schweiz flüchten, ging 52 abermals nach Paris, kehrte 66 nach Stuttg. zurück (redig. das. den Beobachter, war auch für d. Augsb. Allg. Ztg. tätig), ward 91 Ehrenbürger von Heilbronn, † zu Stuttg. 12. April 94. Gemütstiefer Lyriker von schlichter, oft volksliedmäßiger Form u. gewandter Uebersetzer (z. B. Erckmann-Chatrian 82, gab auch mit Mor. Hartmann Uebers. v. breton. Volksliedern heraus 59.).

W. Gedichte. Frankf. a. M. 1847. 4. A. Stuttg. 89. Aus w. das. 98. Stimmen der Zeit. 48. Deutsche Sonette auf d. Jahr 1850. Zür. 49.

Lit. Ernst Ziel: Literar. Reliefs. IV. Lyz. 1895. s. a. Hebbels Kritiken, Karpeles in Nord u. Süd Bd. 51 u. Proelß i. Lit. Echo III. 441.

Pfeffel, Gottlieb Konrad, * 28. Juni 1736 zu Kolmar, stud. 51—53 zu Halle Jura, weilte augenkrank in Dresden, verlor zu Kolmar 54 sein eines Augenlicht, erblindete 57 völlig (heir. jedoch 59 u. lebte 50 Jahre in glückl. Ehe), gründete 73 e. akad. protest. Erziehungsinstitut (gen. die Kriegsschule, die bald berühmt ward, aber infolge der franz. Revolution einging), ward 1803 Präs. d. evang. Konsistoriums zu Kolmar, † das. 1. Mai 09. Pfeffel steht mit s. Fabeln u. poet. Erzählungen (z. B. Die Tabakspfeife. 83) fast ebenbürtig neben s. Vorbild Gellert.

W. Poet. Versuche. III. Frankf. a. M. 1761 u. 62. X. 4. A. Tüb. Cotta 1802—10. Der Einsiedler. Tr. Philo-

mon u. Baucis. Dr. 63. Theatral. Belustigungen. V. 65—74. Dramat. Kinderspiele. Straßb. 69. Lieder. 78. Fabeln, der Helvet. Gesellsch. gewidmet, m. Vign. v. Hohr u. Gmelin. Basel Thurneysen 83. Schriften (Ged.). Marbg. 84. Prosaische Versuche. X. Tüb. Cotta 1810—12. Fabeln u. Poet. Erz.n. Ausw. hrsg. v. Hauff. II. Stuttg. 40. Ausgew. Fabeln u. poet. Erz.n m. Biogr. v. A. Buhl. Kolmar 1908. s. a. Reclam 807—10.

Lit. Ehrenfr. Stöber: Blätter d. Andenken P.s gew. Paris 1809. J. J. Rieder: K. G. P. Stuttg. 20. Lina Beck-Bernard (P.s Urenkelin): Th. K. P. de Colmar. Lausanne 66. M. Poll: Die Fabeln P.s u. ihre Quellen i. Straßburger Studien. III. Aug. Stöber: P.s Verdienste. Straßb. 78. Pfannenschmidt: P.s Fremdenbuch. Kolmar 93. s. a. L. Bergsträßer: C. F. P. s politt. Tätigk. Heidelb. 1906. F. Schultz: G. C. P. u. die Militärschule in C. Kolmar 07. Christian Schmitt: Zu P.s 100jähr. Todestag. Straßb. 09.

Pfeiffer, Christoph, * 1689 zu Oels, stud. zu Breslau Theol., ward 1717 Pfarrgehilfe zu Dirsdorf, 19 Pfarrer zu Frankenstein, 46 zu Stolz, † das. 23. Dez. 58. Religiöser Dichter (z. B. Ach wie laufen doch die Jahre).

W. Betender Christen evang. Sabbat. Ged. 1719.

Pfeiffer, Georg Wilh., * 21. Dez. 1795 zu Frankfurt a. M., stud. 1815—19 Jura zu Heidelberg, war bis 48 Advokat zu Frankfurt. Verf. von F.er Lokalpossen u. Dialektgedichten.

W. Die Bürgerschlacht. P. Frankf. 1828. Der Mehlwardein. P. das. 37.

Lit. s. u. Frankfurt a. M.

Pfeil, Christoph Karl Ludw. [Freih. v.], * 20. Jan. 1712 zu Grünstadt (b. Worms), stud. 28 zu Halle, 29—30 zu Tübingen Jura, ward 32 württ. Legationssekr. zu Regensburg, 37 Reg.rat zu Stuttg., 58 Geh. Legationsrat, trat 63 als Minister beim schwäb.fränk. Kreis in preuß. Dienste, ward 65 von Joseph II. baronisiert, † 14. Feb. 84 auf s. Gut Deufstetten i. Ansbach. Pietist. Liederdichter (z. B. Bet-Gemeine, heilge dich u. Wohl einem Haus, da Jesus Christ).

W. Evangel. Liederpsalter. 1747. Apocalypt. Lieder. 49. Evang. Gesangb. 82. Glaubens- u. Herzensgesänge. 83. Christl. Hausschatz in geistl. Liedern. hrsg. v. Ed. Teichmann. Stuttg. 1852.

Lit. H. Merz: Das Leben des C. K. L. v. Pfeil. Stuttg. 1863.

Pfeilschmidt, Ernst Heinr., * 20. Okt. 1808 zu Großenhain, stud. 30—33 zu Leipzig Theol., war 34—38 Kollaborator a. d. Dresdn. Kreuzschule, 38—74 Diak. (seit 65 Archidiak.) a. d. Annenkirche das., † 10. März 94. Religiösdidakt. Dichter.

W. Drei Tage zu Augsburg. Ep. 1855. Heilige Zeiten. Lpz. 58 u. ö. Drei Friedhofsrosen. 60.

Pfinzing, Melch., s. Maximilian I.

Pfitzer, Joh. Nic., s. Faust.

Pfizer, Gustav, * 29. Juli 1807 zu Stuttgart, stud. zu Blaubeuren, 20—25 zu Tübingen Theol. u. Philos., war Repetent das., zog nach Stuttgart (weilte 34 in Italien), redig. seit 36 die Blätter zur Kunde d. Lit. des Auslands, seit 38 auch e. Teil des Morgenblatts, war 47—72 Prof. am Stuttg. Obergymnasium (auch 49 Abg.), † das. 19. Juli 90. Pf. gehörte zur schwäb. Dichterschule (volkstüml. s. Lied Meiner Heimat Berge dunkeln), war aber von Schiller (u. der Antike) noch mehr beeinflußt als von Uhland, überhaupt breiter, rhetorischer als die meisten schwäb. Dichter (gab Heine durch s. Kritik Anlaß zu überscharfer Gegenkritik). Als Uebersetzer bevorzugte er engl. Autoren (z. B. Byron. IV. 35—39. Bulwer. XV. 38—43. G. P. James. CXVII. mit Notter. 38—44). Auch s. Bruder Paul Achatius Pf. (* 12. Sept. 1801, 48 Kultusminister, † 30. Juli 67) schrieb u. a. Gedichte.

W. Gedichte. Stuttg. Neff 1831. N. Sammlg. das. 35. Dichtungen. Stuttg. Cotta 40. Der Welfische u. der Deutsche. Bilder a. d. 15. Jahrh. Stuttg. Rieger 44.

Lit. W. Lang: Von u. aus Schwaben. I. Stuttg. 1885. Ambr. Mayr: Der schwäb. Dichterbund. Innsbr. 86. Zu Paul Pf. s. Rud. Krauß i. Zukunft. X. 4. u. Th. Heuß i. Von schwäb. Scholle. Kalender f. 1913. Heilbr. 12.

Pfitze s. Grottewitz, K.

Pfordten, Otto Freiherr von der, * 23. Mai 1863 zu Frankfurt a. M., stud. 77—83 zu München erst Jura, dann Philos., Naturwiss. u. Chemie, war 86—89 das. Privatdoz. für Chemie, war dann Schriftsteller (seit 96 zu Heidelberg, 98 zu Berlin), habil. sich 1907 für Philos. zu Straßburg, lebt das.

W. 1812. hist. Dr. Heidelbg. 1897. 2. A. 1900. Michelangelo. Genreb. das. 97. Mohammed. Dr. das. 98. Der König v. Rom. Dr. das. 00. Friedr. d. Gr. Dr. das. 02. Die Osterlinge. Dr. das. 03. Das offene Fenster. Ro. das. 03. 2. A. 06.

Pfungst, Arthur, * 9. März 1864 zu Frankfurt a. M., stud. 84—86 zu Leipzig, ward Industrieller, lebt jetzt zu Frankfurt. Philos. Lyriker.

W. Lose Blätter. Ged. 1884. 2. A. 87. Laskaris. ep. Ged. II. Lpz. 90—93. 2. A. 95. Neue Gedichte. das. 94. 3. A. 1904.

Phantasus s. Maximilian Joseph.

Philander v. Sittewald s. Moscherosch.

Philalethes s. Johann v. Sachsen.

Philhellenismus, romant. Bewegung in Deutschland zur Zeit der griech. Befreiungskriege, s. a. Wilh. Müller u. Harring.

Lit. C. Erler: Der Philhellenism. in Deutschl. 1821—29. Diss. Lpz. 1906. Aug. Heisenberg: Der Philhellenism. einst u. jetzt. Münch. Beck 13.

Philipp, Bruder, mhd. geistl. Verfasser (Kartäusermönch) eines poet. Marienlebens um 1330 (hrsg. v. H. Rückert. Quedlbg. 1853).

Lit. J. Haupt: Ueber Br. P.s Marienl. Wien 1871.

Philippi, Felix, * 5. Aug. 1851 zu Berlin, ward Journalist, zog 75 nach München, wohnt seit 91 in Berlin. Gewandter, zeitweise sehr erfolgreicher, französierender Dramenschreiber ohne bes. Tiefe.

W. Der Advokat. Dr. 1885. Irrlicht. Dr. Daniela. Dr. 86. Meeresleuchten. Lsp. Gaudeamus. Lsp. Dagmar. Dr. Berl. 88. Veritas u. a. daſ. 88. beſ. Der verlorne Sohn. Dr. 92. Wohltäter der Menſchheit. Dr. 94. Der Dornenweg. Dr. Bresl. 96. Wer war's. Dr. daſ. 97. Das Erbe. Dr. daſ. 98. Der goldne Käfig. Dr. daſ. 99. Das große Licht. Dr. daſ. 1901. Das dunkle Thor. 03. Der Herzog v. Rivoli. Dr. Pariſer Schattenbilder. Nov. Berl. 06. Spätſommer. Dr. 07. Ernte. Dr. 08. Der Gefangene. Kom. 09. Monia Vogelſang. 4 Nov. Berl. Märk. Berl. A. 13.

Philippi, Fritz, * 5. Jan. 1869 zu Wiesbaden, ſtud. Theol., war Pfarrer an verſch. Orten, ſo zu Breitſcheid bei Herborn, zu Dietz a. d. Lahn, lebt zu Wiesbaden. Ph. ſchrieb friſche Weſterwälder Dorfgeſchichten, pſychologiſch intereſſante Zuchthauserzählungen u. ſtimmungsvolle Gedichte.

W. Aus der Stille. Ged. 1901. Haſſelbach u. Wildendorn. Erz. u. Heilbr. 02. Jeremia. Dr. 04. Unter den langen Dächern. Erz. Heilbr. 05. Menſchenlied. Ged. daſ. 06. Adam Notmann. Berl. Grote 06. Von der Erde u. vom Menſchen. Erz. 07. Auf der Inſel. Erz. Berl.-Schönebg. 10. Vom Weibe biſt du. Ro. Hagen 12.

Lit. Paul Wüſt i. Die ſchöne Lit. 18. Mai 1912. ſ. a. W. Schulte v. Brühls Einl. zu Rhein. Hausbücherei. Bd. 13. Wiesb. 07.

Philippſon, Ludwig, * 28. Dez. 1811 zu Deſſau, ward in Halle auf der Latina erzogen, ſtud. 29—33 zu Berlin Philol., Geſch. u. jüd. Theol., war 34—62 Rabbiner zu Magdeburg, zog dann nach Bonn, † daſ. 29. Dez. 89. Hiſtor. didakt. Dichter (z. B. Das Ich. 59. Sephoris u. Rom. Ro. 66), doch mehr Gelehrter.

W. Geſammelte Schriften. hrsg. v. ſ. Sohn Martin Philippſon. VI. Bresl. 1891—92. Novellenbuch. 92.

Lit. Kaiſerling: L. P. Lpz. 1898.

Philo vom Walde ſ. Reinelt.

Phonetik ſ. bei Metrik.

Phyſiologus (reda umbe diu tier), ahd. allegor. chriſtl. Auslegung von Tieranekdoten (alexandriniſchen Urſprungs), geſchrieben im 11. Jahrh.

Lit. Lauchert: Geſch. des Phyſiologus. Straßbg. 1889. ſ. a. E. Voigt i. Ztſchr. f. d. Philog. XXII. 26.

Picander ſ. Henrici.

Pichler [Ritter v. Rautenkar], **Adolf,** * 4. Sept. 1819 zu Erl (Tirol), beſuchte d. Gymn. zu Innsbruck, ſtud. daſ. Philoſ. u. Jura, dann Mediz. zu Wien, kämpfte 48 tapfer m. ſ. Tiroler Studenten gegen die Italiener (ward dafür geadelt), war vorübergehend als Naturwiſſ.-lehrer zu Innsbruck tätig (eilte auch nach Schleswig, um zu kämpfen), lebte dann als Privatgelehrter zu Innsbruck, beſuchte 55 Berlin (A. v. Humboldt), war 67—89 Prof. der Mineralogie u. Geologie zu Innsbr., † daſ. 15. Nov. 1900. P. war ein urſprünglicher, geſunder, bisweilen jedoch ſtark reflektierender Lyriker (Lieder der Liebe. 1850. Gedichte. Innsbr. Wagner 52. Hymnen. daſ. 55. 3. A. 97. Deutſche Tage. Berl. 70), ein mäßiger Dramatiker (ſo Die Tarquinier. Tr. 60), vor allem ein begabter Epiker u. zwar in gebundner (Der Hexenmeiſter. 72. Markſteine. Gera 74. Fra Serafico. 79 u. 85. Zaggler-Franz. 89. Neue Merkſteine. Lpz. 90), wie in Proſaform (beſ. Allerlei Geſch.n aus Tirol. Jena 1867. 7. A. Münch. 1908. Jochrauten. n. Geſchn. a. Tirol. II. Lpz. 97. 4. A. Münch. 1904). Auch wertvolle autobiogr. Schriften gab P. heraus (Das Sturmjahr. Berl. 1903. Zu meiner Zeit. Lpz. 97. 2. A. Münch. 1905. Aus Tagebüchern. daſ. 05).

W. Geſammelte Erzählungen. VI. Lpz. H. G. Meyer 1897—98. Geſ. Werke. XVII. Münch u. Lpz. G. Müller 1904—08. 4. A. 09.

Lit. J. Seemüller: Rede auf A. P. Innsbr. 1901. ſ. a. Geſ. W. S. M. Prem: A. P. 01. J. E. Wackernell: A. P.s Verſepen u. Lenaus Marionetten. Reichenberg 1912. ſ. a. Hebbels Kritiken. Max Morold (v. Millenkowicz) i. Grillp. Jahrb. XI. Wien 1901 u. Rich. Maria Werner i. Vollendete u. Ringende. Minden 1900. J. Jung i. Euphorion. VIII. 229. A. Brandl i. Lit. Echo. III. 299.

Pichler, Karoline, geb. v. Greiner, * 7. Sept. 1769 zu Wien, heir. 96 daſ. den K. K. Regierungsrat Andreas P. († 1837), zog dann mit ihrer Tochter u. Enkeln v. Pelzeln (ſ. d.) zuſ., war mit Dorothea Schlegel befreundet, † daſ. 9. Juli 1843. Ihre meiſt hiſtoriſchen Romane (Agathokles. Wien 1808. Die Belagerung Wiens. 24. Die Schweden in Prag. 27. Friedrich d. Streitbare. 31. Eliſ. v. Guttenſtein. 35) u. Dramen (z. B. Germanicus. Rud. v. Habsburg. Ferd. II.) wurden ſ. Zeit geſchätzt, ſind jedoch längſt vergeſſen, doch ihre Zeitbilder (III. Wien 1843) u. ihre lit. intereſſanten Denkwürdigkeiten (hrsg. v. Ferd. Wolf. IV. daſ. 44) blieben wertvoll.

W. Sämtl. Werke. LIII. Wien 1820—44 u. LX. Wien 1828—44. Ausgew. Erz. n. hrsg. v. A. Petersdorf. Berl. 90. ſ. a. Briefe im Grillp. Jahrb. III. u. XII. Wien 1893 u. 1902.

Pierſon, Karoline, ſ. Lyſer.

Pietſch, Joh. Valentin, * 23. Juni 1690 zu Königsberg, ſtud. 1710—13 daſ. u. zu Frankfurt a. O. Philoſ. u. Mediz., ward 17 zu Königsberg Prof. der Poeſie, 19 Leibmedikus, † als Oberlandphyſikus 29. Juli 33. P. ward vorübergehend berühmt durch ſ. Lobgedichte (beſ. 1717 auf d. Prinzen Eugen, ſ. d.). Gottſched (ſ. Beyträge 7) gab ſ. Werke zuerſt hrs.

W. Poetiſche Werke. Lpz. 1725, 31 u. 40. Gebundene Schriften. hrsg. v. J. G. Bock. Königsb. 1740.

Pilatus, mhd. gereimte Legende, ſtammt aus Heſſen (erhalten in Straßburg, ſ. Maßmanns Deutſche Ged. des 11. u. 12. Jahrh.s. I. Quedlbg. 1837).

Lit. W. Creizenach i. Pauls Beiträgen z. Geſch. d. d. Sprache u. Lit. I. 1873.

Bch. Karl Theod. Pyl: Pont. Pil. Dr. 1854.

Pizarro s. Konquistadoren.

Platen, Karl **August** Georg Max, Graf v. Pl.-Hallermünde, * 24. Okt. 1796 zu Ansbach, kam 1806 ins Münchner Kadettenkorps, 10 in die Kgl. Pagerie, war 14—17 akt. bayer. Kavallerieoffizier, stud. beurlaubt 18 zu Würzburg, 19—26 zu Erlangen Philol. u. Philos. (machte dazw. auf allerlei Reisen Bekanntschaft mit Jean Paul, Goethe, Schwab, J. Grimm, Uhland, bes. Rückert (i. Nürnberg) u. ward mit J. J. Döllinger u. Justus Liebig bes. befreundet), besuchte 24 Venedig (Sonette aus Venedig. Erlangen 25), ward 26 nach Italien beurlaubt, erhielt 28 auch ein Jahrgehalt v. 500 Gulden (weilte 27 mit Kopisch auf Capri), kehrte 32—33 u. auch 34 kurz nach München zurück, wohnte 34—35 zu Florenz, floh dann vor der Cholera nach Sizilien, † zu Syrakus am Fieber 5. Dez. 35 u. ward als Germaniae Horatius das. im Garten der Villa Landolina beigesetzt. Pl. ging als Lyriker von Rückert u. z. T. von Goethes westöstl. Divan aus (so Ghaselen. Erlangen Heyder-Kerler 1821 u. N.-Gh. das. 24. Lyr. Blätter. I. Lpz. 21), erreichte jedoch auch nach Erlangung völliger Meisterschaft über die Sprache wirkliche Selbständigkeit u. Eigenart erst in d. Sonetten (s. o. Erlangen 25 u. Gedichte. Stuttg. Cotta 28), in den ep. lyr. Romanzen (bes. Das Grab im Busento, Der Pilgrim v. St. Just, Klagelied Ottos III., Wittekind, Tod des Karus) u. in dem kleinen Epos Die Abassiden (Stuttg. Cotta 35). Pl. blieb stets mehr Sprachartist als Schöpfer. In seinen geistreichen, z. T. überscharf satir. Dramen (Der gläserne Pantoffel. heroische Kom. Erl. 24. Die verhängnisvolle Gabel (gegen d. Schicksalsdichter). Lsp. Stuttg. Cotta 26. Der romantische Oedipus (gegen Heine, Immermann, Raupach). Lsp. das. 29) vergriff sich Pl. z. T. recht übel zwischen Person u. Sache u. verriet allzusehr seine verletzte Eitelkeit. Anregend wirkte der formengewandte Pl. bes. auf Strachwitz, Minckwitz u. die Münchner.

W. Verm. Schriften. Erlangen Kerler 1822. Schauspiele. I. das. 24. II. Stuttg. Cotta 28. Gesammelte Werke. I. das. 39. V. 43 u. ö. n. hrsg. V. mit Einl. v. Goedecke. Stuttg. Cotta 47 u. 82. mit Biogr. v. Redlich. III. Berl. Hempel 83. desgl. hrsg. v. Wolff u. Schweizer. II. Lpz. Meyer 95. desgl. hist.-krit. Ausg. v. Max Koch u. Erich Petzet. XII. Lpz. Hesse o. J. (1910). s. a. Gedichte a. d. Nachl. Straßb. 39. 3. A. 48. Polenlieder. hrsg. v. Laube. Frankf. 49. Poet. u. Lit. Nachlaß. hrsg. v. Joh. Minckwitz. Lpz. 52. 2. A. 54. Dramat. Entwürfe. hrsg. v. Erich Petzet. Berl. 1902. Tagebücher. hrsg. v. G. v. Laubmann u. L. v. Scheffler. Stuttg. 96—1900. desgl. hrsg. v. E. Petzet. 05. Gedichte. n. hrsg. v. Rud. Schlösser. II. Lpz. 1910. Venez. Sonette. das. 10. Briefw. zw. P. u. Minckwitz, auch Schwab. Lpz. 1836. desgl. hrsg. v. Ludw. v. Scheffler u. Paul Bornstein. V. München. 1911.

Lit. Joh. Minckwitz: Graf v. P. als Mensch u. Dichter. Lpz. 1838. J. Marbach: P.s Stellung i. d. Entw. d. d. Nat.-lit. o. O. 70. Hellmuth: Beiträge zur lyr. Technik P.s. Krefelder Progr. 93. P. Besson: Étude biogr. et lit. Paris 94. Haupt: Was ist uns Platen? 96—1902 o. O. K. Heinze: P.s romant. Komödien. Diss. Marb. 97. H. Stockhausen: Studien zu P.s Balladen. Berl. 99. Friedr. Reuter: 3 Wanderjahre P.s in Italien. Ansbach 1900. Erwin Kircher: P.s Polenlieder. Berl. 01. Oskar Greulich: P.s Literaturkom. n. Bern 01. Alb. Fries: P. Forschungen. Berl. 03. Rud. Unger: P. i. s. Verh. zu Goethe. Berl. 03. ders. i. Stud. z. vergl. Lit.gesch. IV. F. Sadger: A. v. P. patholog. Studie in Nord u. Süd. 1905. Heinr. Renk: D. Entwicklg. v. P. polit. Anschauungen. Diss. Münch. 07. damals P.s polit. Denken u. Dichten. Bresl. 10. Hub. Tscherfig: Das Ghasel i. d. d. Dichtg. u. d. G. bei P. Lpz. u. Bresl. 07. Konr. Richter: Bemerkungen zu P.s Reimen. Bukarest 07. Fr. Veit: P.s Nachbildungen aus dem Divan des Hafis. Berl. 08. Rud. Schlösser: A. G. v. P. Münch. 10. Erich Petzet: P.s Verhältnis zur Romantik. Berl. 11.

Plattdeutsche Lit. s. Niedersachsen, Mecklenburg, K. Groth u. F. Reuter.

Platter, Thomas, * 10. Feb. 1499 zu Grenchen (Wallis), war lang fahrender Scholar, trat als Humanist für die Reformation ein (bes. in Zürich), gründete 1535 zu Basel e. Druckerei, war 41—78 das. Lehrer u. Rektor des Pädagogiums, † das. 6. Jan. 82. Th. P. wie s. Sohn der Arzt u. Prof. Felix P. (* 1536, † 1614 das.) hinterließen kulturhist. wertvolle Autobiographien (hrsg. v. A. Fechter 1840 u. ö., zuletzt v. Heman, Gütersloh 82. s. a. Kollektion Speemann, Stuttg. 82, u. Schulausg. v. Bruno i. Diesterwegs Schulausgaben Nr. 18. Frankf. a. M. 1910).

Lit. Gustav Freytag: Bilder a. d. Vergangenheit. II. 2. Lpz. 1859 ff.

Pleier, der, auch Plajer, mhd. Epiker aus steirischem Adel (u. a. bürgerl. aus Salzburg), der um 1250 dichtete (z. B. Garel vom blühenden Tal. Hdschr. i. Linz. hrsg. v. Walz. Freiburg 1892. Meleranz v. Franko. Hdschr. i. Donaueschingen. hrsg. v. Bartsch. Stuttg. Lit. Verein 1861. Tandareis u. Flordibel. Hdschr. i. Heidelbg. hrsg. v. Khull. Graz 1885).

Lit. E. H. Meyer i. Ztschr. f. d. d. A. XII. 470. s. a. Steinmeyer i. Göttinger Gel. Anz. 1887. Nr. 21.

Plönnies, Luise von, geb. Leisler, * 7. Nov. 1803 zu Hanau, kam 17 nach Darmstadt, heir. 24 den Leibmedikus Medizinalrat Aug. v. P. († 47), stud. in Belgien vläm. Lit. (übers. Joost van d. Vondels: Lucifer 45), zog 47 nach Jugenheim a. d. Bergstr., kehrte 60 nach Darmstadt zur., † das. 22. Jan. 72. Formvollendete Nachdichterin (bes. bibl. Epen) u. Uebersetzerin (engl. Lyriker 64). Auch ihr Sohn Wilhelm v. P. († 7. Sept. 28, hess. Major, † 28. Aug. 71) schrieb einiges, so den satir. Ro. Leben, Wirken u. Ende des Generals Leberecht vom Knopf. Darmst. 69. 2. A. 77. 3. A. Darmst. 09 (ps. Ludw. Sigrist) u. anon. Im-

mortellen. Ged. das. 70. Ges. Werke. hrsg. v. Karl Noack. Darmst. 1909 f.

W. Gedichte. Darmst. 1844. N. Ged. das. 51. Abälard u. Heloise Son. das. 49. Marieken v. Nymwegen. Ep. 53. Ruth. 64. Joseph. Ep. 66. Maria. Ep. 67. Die heil. Elis. Ep. Maria Magd. Dr. 70. David. Dr. 74 Sagen u. Legenden. auch Ged. 74.

Plötz, Johann Edler von, * 1786 zu München, fristete s. Dasein kärglich als Theaterdichter, † 17. Juni 1856.

W. Moses Errettung. Melodr. 1817. Poesie u. Prosa. Lsp. 18. Die Hintertreppe. Lsp. Die Zwillinge. Tr. 21. Der Stadttag in Krähwinkel. Lsp. 24. Lustspiele 35. Beiträge zur D. Schaubühne. III. 44.

Pocci, Franz Graf von, * 7. März 1807 zu München, stud. 25—28 zu Landshut u. München Jura, ward Akzessist das., 30 Zeremonienmeister, 47 Intendant, 54 Ehrendoktor v. Münch., 64 Oberstkämmerer, † das. 7. Mai 76. P. besaß als Zeichner, Musiker u. Poet ein sehr liebenswürdiges feines Talent, das er in verschiedenster Weise geschmackvoll betätigte. Noch heute sind seine von ihm selbst illustr. Märchen (III. Münch. 1837—39), Geschichten u. Lieder (m. anderen. Münch. III. 40—45), Dichtungen (Schafft. 43), Alte u. n. Jägerlieder (m. F. v. Kobell. Landsh. 43), alte u. n. Studentenlieder (das. 45), seine allerliebsten Puppenspiele (Dram. Spiele für Kinder. Münch. 50. Neues Kasperltheater 55. Lustiges Komödienbüchlein. VI. das. 59—77. n. Ausg. 93. Ausw. v. E. Schmidt u. K. v. Rozycki. II. Lpz. 1907) sehr beliebt. P.s ernstere Dramen (Gevatter Tod. Dr. 55. Der Karfunkel. Vst. 60) sind vergessen, gern gelesen wird noch s. humorvolle Satire Der Staatshämorrhidarius (Mch. Braun u. Schneider 57), volkstüml. blieb s. Lied: Es murmeln die Wellen.

W. Des Grafen F. P. Puppenspiele ausgew. u. eingel. v. Karl Schloß. Münch. G. Müller. 1909. Sämtl. Kasperl-Komödien. vollst. Ausg. VI. Münch. Etzold 1910.

Lit. Hyacinth Holland: F. Graf P. Bamberg 1890. Aloys Dreyer: Fr. P. Münch. u. Lpz. G. Müller 1907. s. a. L. Hirschberg i. Ztschr. f. Bücherfr. IX. 431 ff. u. K. Schloß im „März" V. 398. Ansgar Pöllmann: F. P. Münster 08.

Pochhammer, Wilhelm von, pseud. W. Martell, * 25. Jan. 1785 zu Berlin, ward preuß. Offizier, † als Generalleutnant das. 25. Feb. 1856. Auch sein Sohn Edmund v. P. (1812—91) war lit. tätig (bes. Jugendschrift.).

W. Mondscheinbekanntschaften. Lsp. Viktor u. Claudine. Ro. Berl. 1826. Schloß Starnberg. Ro. Brsl. 28.

Poeck, Aug. Ludw. **Wilhelm,** * 29. Dez. 1866 zu Moisburg (Hann.), stud. zu Göttingen u. Marburg Philol. u. Lit., war 88—07 hamburg. Zollbeamter, zog dann nach Dockenhuden, lebt jetzt zu Ascona bei Locarno. Schrieb hochd. u. plattd. Milieugeschichten, meist humoristischer Art.

W. Schicksale. Nov. Hamb. Janssen 1901. Islandzauber. Erzählg. das. 04. De Herr Innehmer Barkenbusch. Erz. 05. In de Ellernbucht. Ro. 06. Lebendige Butt. Erz. Turmschwalben. Ro. 07. Nordkaper. Ro. Lpz. Recl. Sinkendes Land. Ro. Stuttg. Union 08. Simon Kulpers Kinder. Ro. Lpz. Grunow. Planetenpleite. sat. Ro. 10. Der Austauschprofessor. Erz. 11. Grenzer. Ro. Lpz. Grunow. Er malt, sie schriftstellert. Ro. das. 13.

Lit. Benno Diederich in Hamburger Poeten. Blankenese 1905. 2. A. 1909.

Poetik, Theorie v. d. Dichtkunst, ihren Arten u. Regeln, s. a. Lit. unter Drama, Lyrik, Metrik, Roman u. a.

Lit. Mor. Carriere: Die Poesie, ihr Wesen u. ihre Formen. Lpz. 1854. 2. A. 84. Rud. Gottschall: Poetik. Bresl. 58. 6. A. 93. Karl Borinski: Poetik der Renaissance i. Deutschl. Berl. 84. ders. Deutsche P. Lpz. 95. 4. A. 1912. W. Scherer: P. Berl. 88. R. Heinze u. Goette: Deutsche P. Dresden 91. R. Kleinpaul u. Langewiesche: P. 9. A. Bremen 92. Eug. Wolff: P. Oldenbg. 99. Hub. Roetteken: P. Münch. 1902. Wilh. Wackernagel u. Sieber: P., Rhetorik u. Stilistik. 3. A. Halle 06. W. Dohrn: Zur Theorie der P. Diss. Münch. 07. Chr. D. Pflaum: Die P. der d. Romantiker. Berl. 09.

Pohl, Emil, * 7. Juni 1824 zu Königsberg, ward Schauspieler zu Kassel, Schwerin, dann Theaterdir. zu Bremen 84 u. 85 zu Riga, zog 86 nach Berlin, später nach Ems, † 1901. Nachahmer Kalischs.

W. Jeremias Grille. P. 1863. Herr Meidinger u. s. Contrabaß. Schw. 65. Zahnschmerzen. Schw. 74. Eine leichte Person. P. Der Goldonkel. P. Bruder Liederlich. P. 82. Klein Geld. P. 83. Die Schulreiterin. Lsp. 85. u. a.

Polenliteratur, deutsche, s. Mosen, Ortlepp, Platen (s. Polenlieder hrsg. v. Laube 1849), Otto v. Wenckstern (Polenlieder 43) u. a.

Lit. Rob. Franz Arnold: Gesch. d. d. Polenlit. I. 1900.

Polenz, Wilhelm von, * 14. Jan. 1861 zu Ober-Cunewalde (bei Bautzen), bes. das Vitztumsche Gymn. zu Dresden, stud. zu Breslau, Berlin u. Leipzig Jura, war Referendar zu Dresden, stud. darauf nochmals zu Berlin u. Freiburg Gesch., lebte teils auf dem neuangekauften Gute Lauba, teils auf dem Stammschloß Ober-Cunewalde, besuchte 1902 U.S.A. (sein Land der Zukunft. Berl. 1903) † zu Bautzen 13. Nov. 1903. P. erhob sich nach anfänglicher Unselbständigkeit (Sühne. Ro. Dresd. 90. Versuchung das. 91. H. v. Kleist. Dr. 91. Unschuld. Erz. 92), sobald er sein heimatliches Milieu schildern konnte, zu einem der besten Erzähler der jüngstdeutschen Moderne (bes. in Der Pfarrer v. Breitendorf. Ro. Berl. Fontane 93. 4. A. 08. Der Büttnerbauer. Ro. das. 95. 10. A. 06. Der Grabenhäger. Ro. das. 97. 5. A. 08). Innerlich unbefriedigt vom Naturalismus, versuchte P. sich dann in andern Milieus u. an feineren Sujets (so Thekla Lüdekind. Ro. das. 99. Liebe ist ewig. Ro. das. 1900), aber ohne Erfolg, auch in dem Schriftstellerroman Wurzellocker

(daſ. 02) gelang ihm künſtleriſch kein Fortſchritt u. ſo kehrte er in ſ. letzten Werk (Glückl. Menſchen. Ro. Fragm. daſ. 05) wieder zur vertrauten Umwelt zurück.

W. Geſammelte Werke. X. m. Vorw. v. A. Bartels. Berl. Fontane o. J. (1909).

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo III. 15. Adolf Stern i. ſ. Studien z. Lit. d. Gegenw. N. F. Dresd. 1904. Heinr. Ilgenſtein: W. v. P. Berl. 1904. derſ. i. Gegenwart XXXIII. 26. i. Aktion 1911. 45. Adolf Bartels: W. v. P. Dresd. 09. ſ. a. Aug. Fr. Krauſe i. Nord u. Süd. 1901. S. Kohlſchmidt: Der evang. Pfarrer i. mod. Dichtg. Berl. 01. Herm. And. Krüger i. Blätter f. Volksbibliotheken. 1902. S. 193—200.

Poliander ſ. Graumann.

Politiſche Literatur blühte in Deutſchl. beſonders zur Zeit Walthers v. d. Vogelweide (ſ. d.) u. z. Zt. des jungen Deutſchland. (ſ. d.)

Lit. Rob. Prutz: Die polit. Poeſie d. Deutſchen. Lpz. 1845. Chriſtian Petzet: Die Blütezeit d. polit. Lit. Münch. 1903. Val. Pollack: Die polit. Lyrik u. die Parteien des Vormärz. Wien 11. Otto Rommel: Die polit. Lyrik d. Vormärz u. des Sturmjahrs. Teſchen 12. ſ. a. Guſt. Bayer i. Herrigs Archiv LXXI.: Die polit. Lyrik d. 13. Jahrh.s u. Wilh. Koſch i. Zeitſchr. f. d. Unterr. Märzh. 1913.

Polko, Eliſe, geb. Vogel, * 31. Jan. 1823 zu Wackerbartsruhe bei Dresden, kam früh nach Leipzig, ſtud. daſ. Muſik, ward 47dramat. Sängerin zu Frankf. a. M., heir. dann den Techniker, ſpät. Betriebsdirektor P. († 87), lebte mit ihm zu Duisburg, Minden, 77—80 in Wetzlar, 80—91 zu Deutz, 91—94 zu Wiesb., 95—98 zu Frankf. a. M., verunglückte zu Schliersee, † zu München 15. Mai 99. Behandelte mit Vorliebe u. Geſchick muſikaliſche Sujets novelliſtiſch (z. B. Muſikal. Märchen III. Lpz. 52—72. Faustina Haſſe. Ro. daſ. 60. 2. A. 70. Die Bettleroper. III. Hann. 64. Alte Herren. daſ. 66). Auch „Unſere Pilgerfahrt v. d. Kinderſtube bis z. eigenen Herd" (Lpz. 62. 10. A. 1900) iſt noch leſenswert.

W. Neue Novellen. XVIII. Lpz. Eliſcher 1861—79. Geſammelte Nov. Wiesb. 90. Jugendliebe. Schlesw. 98.

Pöllnitz, Karl **Ludwig** Freih. von, * 25. Feb. 1692 zu Ijum (Geldern), ward Kammerjunker unter Friedrich I. von Preußen, 1740 Oberzeremonienmeiſter Friedr.s II., † 23. Juni 75 zu Berlin. P.s geiſtreiche Memoiren (Lüttich III. 1734. deutſch. IV. Frankf. 35) u. galante Abenteuer (Aug.s des Starken. La Saxe galante. Amſterd. 34.) gaben allerlei Anregungen für den Roman des 18. Jahrh.s, freilich nicht günſtige.

Polyxena ſ. Achilleus.

Pommern, Schriftſteller von

Lit. A. C. Vanſelow: Gelehrtes Pommern. Stargard 1728 Diedr. Herm. Biederſtedt: Nachr. v. d. Leben ..... Neu-Vor-Pommeriſch-Rügenſcher Gelehrter bis 1822. Greifswald 1824. ſ. a. Edm. Lange u. Lit. Echo I. 17 ff. Von d. pom. Waterkant.

Pompejus ſ. Brutus.

Pontus u. Sidonia ſ. Eleonore v. Oeſterreich.

Poſen, Theater von

Lit. H. Ehrenberg: Geſch. des Stadttheaters in Poſ. daſ. 1889.

Poſtel, Chriſtian Heinr., * 11. Okt. 1658 zu Freiberg (Hadeln), kam 75 nach Hamburg, ſtud. 80—83 zu Leipzig Jura, bereiſte Holl., Engl., Frankr. u. Italien, ward Advokat zu Hamburg (hier von Wernicke (ſ. d.) als Stelpo im Hans Sachs 1702 verhöhnt), † daſ. 22. März 1705. P. ſchrieb über 20 Operntexte (ſo Kain u. Abel 1689, Ariadne 91, Carolus Magnus 92 u. a.), auch zwei ſchwülſtige Epen im Stile Hoffmannswaldaus.

W. Die liſtige Juno. Ep. Hamburg 1700. Der große Wittekind. Ep. hrsg. v. C. F. Weichmann. daſ. 24.

Lit. ſ. Hamburger Oper.

Poſtl, Karl Anton, pſ. Charles Sealsfield, * 3. März 1793 zu Poppitz (bei Znaim) als Bauernſohn, beſ. daſ. das Gymnaſ., ward Novize, Prieſter u. Ordensſekr. bei den Kreuzherrn zu Prag, floh 1822 von Karlsbad aus nach der Schweiz, dann nach U.S.A., weilte 26 wieder in Deutſchl., 27—31 wieder in U.S.A. (ſo in Philadelphia 28. dort ſ. erſter Ro. Tokeah anon., nachdem er ſ. Plantage i. Texas verloren hatte), 32 als Zeitungsberichterſtatter zu Paris u. London, bis 37 wieder in der Schweiz a. verſch. Orten, 37, 50 u. 59 kürzere Zeit in Nordamerika, zog 60 nach Solothurn (Landhaus Unter den Tannen am Weißenſtein), † daſ. 26. Mai 64. Erſt durch ſ. Teſtament enthüllte P. ſ. richtigen Namen u. ſ. mönchiſche Vergangenheit. P. begann als Schüler Coopers u. Chateaubriands mit ſ. ſentimentalen Indianerro. Tokeah (deutſch umgearb. als Der Legitime u. die Republikaner. Zür. 1833), verſuchte ſich dann mit Glück im hiſtor. Roman (Der Virey u. die Ariſtokraten. III. Zür. 35.) u. gab endlich in ſ. Lebensbildern aus beiden Hemiſphären (Zür. Orell Füßli 35—37, 2. A. 46. beſ. Morton oder die große Tour. Ro. u. Nathan der Squatter Regulator. Ro.), vor allem in dem „Kajütenbuch oder nationale Charakteriſtiken" (Zür. 41. darin beſ. Die Prärie am Jacinto) glänzende Kultur- u. Landſchaftsbilder voll farbiger Pracht u. realiſt. Gewalt. Noch heute intereſſieren die Hauptwerke dieſes unparteiiſchen kosmopolit. Romanciers jeden nachdenklichen Leſer u. ſtehen noch immer turmhoch über den ſ. Zt. viel mehr geleſenen Reiſeromanen der Gerſtäcker, Strubberg, Ruppius u. a.

W. Geſammelte Werke. XVIII. Stuttg. Metzler 1843—46. Die Grabesſchuld. Erz. mit Einl. hrsg. von Alfred Meißner. Lpz. 73. (Der Virey ſ. Meyers Volksb. Der Nathan bei Hendel. Das Kajütenbuch m.

wicht. Einl. v. F. M. Fels bei Reclam Nr. 3401 ff.) Ausgew. Werke. II. hrsg. mit Einl. v. Otto Rommel. Taschen 1909.

Lit. Kertbény: Erinnerungen an S. Brüssel u. Lpz. 1864. L. Smolle: C. S. Wien 75. Hamburger: S.-Postl. Briefe. das. 79. A. B. Faust: C. S. Der Dichter beider Hemisphären. Weim. 96. Rob. Riemann: Die Entwicklung des exot. Ro.s in Deutschl. Lpz. 1910. s. a. F. Hemman i. Nord u. Süd. Bd. 10 u. 50.

Bibliogr. R. F. Arnold i. Studien z. vergl. Lit.-gesch. I. 228 ff.

Pötzl, Eduard, ps. Kleinpetz, * 17. März 1851 zu Wien, war 69—70 Eisenbahnbeamt., stud. bis 73 das. Jura, ward Journalist, 74—84 Gerichtsred. des N. Wiener Tagblatts, seit dem Lokalred. das. Pflegte die humorist.-Wiener Lokalerzählung (z. B. Rund um d. Stefansturm. Wien 88. 8. A. 10. Wiener Zeitbilder. Stuttg. Bonz 97. Ges. Ausg. s. Wiener Skizzen. XVIII. Wien Mohr 1900).

Praetorius, Johannes, * 22. Okt. 1630 zu Zethlingen i. d. Altmark, stud. in Leipzig, † das. 25. Okt. 1680. P. war s. Zt. der beste Kenner des Volksaberglaubens, aus dessen Blocksbergsage z. T. auch Goethe schöpfte.

W. Zigeuner-Charte. Nürnb. 1659. Saturnalia. Lpz. 63. Daemonologia Rubenzalii Silesii. das. 63. Blockes Berges Verrichtung. Lpz. 1668. Der abenteuerliche Glückstopf. das. 69. Satyrus etymologicus. v. O. 72. u. a. s. a. Blocksbergsage, Rübezahl.

Prag, Theater von, Schriftsteller s. Oesterreich.

Lit. Oskar Teubner: Gesch. des Prager Theaters. das. 1885.

Prätzel, Karl Gottlieb, * 2. April 1785 zu Halbau (Oberlaus.), stud. 1804—07 zu Leipzig Theol., war 07—37 Hauslehrer u. Freund der Familie Joh. H. Meyer zu Hamburg, ward dann Red. des Hamb. Correspondenten, † das. 13. Juni 61. Von s. zahlreichen Gedichten u. Erzählungen hat sich fast nichts frisch erhalten, nur das derbkom. erzählende Gedicht Feldherrnränke, Lpz. 1815, u. d. Sommermärchen Hildrian, das. 1821.

W. Verm. Ged Hamb. 1810. Zeitklänge. Ged. das. 15. Ausflüge des Scherzes u. der Laune. Lpz. 16. Ged. 20. Gesammelte kl. Romane u. Erz. n. VIII. Hamb. 22—23. Novellen. Wien 17.

Prechtler, Otto, * 21. Jan. 1813 zu Grieskirchen (Ob. Oest.), stud. zu Wien Philos. u. Gesch. (Verk. bei Feuchtersleben u. Grillparzer), ward 34 Hofkammerbeamter das., 56—66 Archivdir. im Finanzministerium, zog nach Grieskirchen, dann nach Passau, Steier, Linz, schließl. nach Innsbruck, † das. 6. Aug. 81. Als sehr fruchtbarer Dramatiker Nachahmer Grillp.s u. Halms (kam mit der Schicksalstrag. Die blutige Locke schon 1819 auf e. Linzer Bühne) schrieb auch Gedichte, Epen (z. B. Das Kloster am See. 47) u. mehr als 40 Operntexte.

W. Dichtungen. Die Braut aus d. Süden. Dr. 1836. Die Waffen der Liebe. Dr. 42. Isfendiar. Dr. Wien 43. Die Kronenwächter. Dr. Gedichte. das. 44. Die Rose von Sorrent. Dr. das. 49. Johanna v. Neapel. Dr. 50. Michel Colomb. Dr. 54. Zeitlosen. Ged. Wien 55. u. a. m.

Lit. Adam Müller-Guttenbrunn: Im Jahrh. Grillparzers. Wien 1893.

Prellwitz, Gertrud, * 5. April 1869 zu Tilsit, ward Lehrerin, später Oberlehrerin zu Schmargendorf, jetzt zu Woltersdorf b. Erkner-Berlin.

W. Oedipus oder d. Rätsel des Lebens. Tr. Freiburg 1898. Zwischen 2 Welten. Dr. 1901. Michel Kohlhas. Dr. 05. Vom Wunder des Lebens. Dr. 09.

Lit. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. Lpz. 1910.

Presber, Herm. Otto **Rudolf**, * 4. Juli 1868 zu Frankfurt a. M. (als Sohn des Schriftstellers Hermann P. * 9. Dez. 1830 zu Rüdesheim, † zu Frankf. 3. März 84. Verf. v. Wolkenkuckucksheim. 58), bes. das Gymn. das. u. zu Karlsruhe, stud. zu Freiburg u. Heidelberg (unter Kuno Fischer) Philos., ward Journalist zu Frankf. (94—98 Red. d. Frankf. Ztg.), dann zu Berlin (seit 99 Red. d. Post, dann der Arena, neuerdings auch der Lustigen Blätter u. Chefred. von Ueber Land u. Meer). P. ist ein sehr fruchtbarer u. gewandter Lyriker, Erzähler u. Dramatiker, am wirksamsten als Feuilletonist.

W. Leben und leben lassen. Ged. Der Schatten. Dr. 1892. Poveretto u. a. Nov. Der Schuß. Dr. 94. Der Vicomte. Kom. 96. Poins: Meine Verse. 97. Der goldne Schlüssel. Dr. 99. Aus dem Lande der Liebe. Ged. Berl. 1901. 8. A. 10. Media in vita. Ged. Stuttg. 02. 4 A. 10. Die Diva u. a. Sk. Berl. Concordia. 03. 8. A. 11. Dreiklang. Ged. 04. 3. A. 10. Von Leutchen, die ich liebgewann. Sk. Berl. 05. 27. A. 10. Von Kindern u. jungen Hunden. Nov. 06. 10. A. 11. Spuren im Sande. Ged. 06. 2. A. 09. Die Dame mit d. Lilien Kom. 07. Aus Traum u. Tanz. Ged. 08. Von Torheit u. Freude. Ges. Nov. das. 09. Späne. Der Vetter v. Köln u. a. Erz. Berl. Concordia 09. Freut euch des Lebens. Anth. Stuttg. 09. Die bunte Kuh. humor. Ro. Berl. 11. Der Tag v. Damaskus. Nov. Stuttg. D. Verlagsanst. 13.

Lit. W. Clobes: R. P. Berl. 1911. s. a. K. Bienenstein i. Nord u. Süd. 07.

Preßler Johanna Karol., geb. Flohr, * 18. Feb. 1862 zu Gleidingen (Hann.), ward 80 Lehrerin zu Kassel, heir. 86 den Oberlehrer Otto Preßler zu Hannover, lebt das.

W. Gedichte. Dresd. 1901. Ulrich v. Hutten. Dr. 09.

Preuschen s. Zitelmann.

Preußen, Schriftsteller u. Theater von Ost- u. Westpreußen; s. a. Hohenzollern u. Deutschritter.

Lit. G. C. Pisanski: Entwurf e. preuß. Lit.gesch. Königsbg. 1790. Neudr. s. Publikationen der Königsberger lit. Freunde. Königsbg. 1886. I. u. II. hrsg. v. L. E. Borowski. 1791. III. 1850—53 in den Preuß. Provinzialblättern. sep. 53. Ernst Aug. Hagen: Gesch. d. Theaters in Preußen. Königsbg. 1854. Dom. Korioth: Vom Weichselstrand. e. ost- u. westpreuß. Dichterbuch. Danzig 87. Eugen Reichel: Die Ostpreußen i. d. d. Lit. 92. Aug. Boldt: Elbinger Geistesleben i. 19. Jahrh. Mohrungen 94. Bruno Pompecki: Westpreußische Pocten. Neustadt 1907.

Lexikogr. Jul. Nic. Weissfart: Biogr.lit. Lexikon für Königsberg i. Ostpr. Königsbg. 1897.

Priamel, auch Schnepper gen., im Spätmittelalter beſ. beliebte Sonderart der Spruchdichtg. (kam ſeit Sperrvogel in Mode).

Lit. Wilh. Uhl: Die deutſche P. Lpz. 1897. Karl Euling: Das P. bis Hans Roſenblüt. Bresl. 1905.

Prinzenraub ſ. Kauffungen.

Prittwitz u. Gaffron, Konrad Bernh. Karl v., * 1. Aug. 1826 auf Schloß Guhlau b. Nimptſch, beſ. d. Gymn. zu Groß-Glogau, ſtud. zu Bresl. u. Berl. Jura, übernahm 56 ſ. Güter Hennersdorf u. Oberlangſeifersdorf, ward Landesälteſter, † zu Hennersd. 22. Dez. 1906. P. ſtand als Balladendichter Strachwitz u. Platen nahe (Briefw. m. Liliencron).

W. Lieder. 1865. Neue Lieder. 75. A. Gr. v. Platen. J. v. Eichendorff. Reichenbach i. S. 81. Lieder u. Balladen. daſ. 82.

Probſt, Peter, Nürnberger Meiſterſinger, Faſtnachtſpiel- u. Komödiendichter zur Zeit von Hans Sachs, c. 1500—50. Sieben Spiele fanden ſich in Gottſcheds Nachlaß.

W. Dramat. Werke. hrsg. v. Emil Kreisler i. Neudr. d. Lit.w. d. 16. u. 17. Jahrh.s Nr. 219—21. Halle 1907.

Profeſſorenroman ſ. Dahn, Ebers u. Hausrath.

Prohaska, Eleonore, Freiheitskämpferin v. 1813.

Bch. Emil Taubert: E. P. Dr. 1889.

Prolog ſ. Drama Lit.

Proelß, Karl **Robert,** * 18. Jan. 1821 zu Dresden, war Kaufmann bis 63, ward dann dram. Kritiker u. Autor, † daſ. 26. April 1906. P.s epigoniſche Dramen haben wenig Wert, eher ſ. dramaturg. u. theaterhiſt. Schriften (beſ. Geſch. d. Hoftheaters zu Dresden. daſ. 78). Auch P.s Sohn Johannes P. (* 4. Juli 53, 80—89 Red. d. Frankf. Ztg., 90—1903 der Gartenlaube) war lit. tätig.

W. Das Recht der Liebe. Lſp. 1847. Sophonisbe. Tr. 62. Mich. Kohlhaas. Tr. 63. Kath. Howard. Tr. 65. Eine edle Tat. Lſp. 66.

Prometheus, ſchöpferiſcher Titan des griech. Mythos, den Zeus an den Kaukaſus ſchmieden ließ; Herakles befreite ihn. Als fauſtiſche Geſtalt ſchon von Goethe 1773 dramat. behandelt (fragm. 2 Akte. Monolog als P. Ode. gedr. 1785. vollſt. 1830).

Bch. Joh. Falk: P. Dr. 1803. Rich. Paul: Der entfeſſelte P. Dr. 1875. Eugen v. Jagow: P. Dr. 1894. Herm. Hango: Fauſt u. P. Ep. 95. Paul Friedrich: P. Tr. 1904. Margarethe Huch: P. Dr. 08.

Lit. O. Mann: D. P.mythus in d. modernen Dichtg. Frankf. 1878. Jonas Fränkel: Wandlungen des P. Bern 1910.

Prutz, Robert Eduard, * 30. Mai 1816 zu Stettin, beſ. das Gymn. daſ., ſtud. 34—38 zu Berlin, Breslau u. Halle Philoſ., Philol. u. Geſch. (Mitarb. an Ruges Hall. Jahrbüchern), weilte 40 in Dresden, 41—43 zu Jena (verwieſen), redig. 43 zu Halle das lit.hiſt. Taſchenbuch (bis 48), erhielt auch hier keine Habilitationserlaubnis, zog 46 nach Berlin (ſ. Vorleſungen bald polizeilich verboten), 47 als Dramaturg des Stadttheaters nach Hamburg, ſpielte 48 zu Berlin u. Dresden eine Rolle, ward 49 als a.o. Prof. der Lit.geſch. nach Halle berufen (legte jedoch 59 nieder), ſiedelte nach Stettin über, † daſ. 21. Juni 72. P. begann als friſcher Liederdichter (Ged. Lpz. 1841. 4. A. 57, z. B. Studentenherz, was macht dich trüb; Wohl viel 1000 Vögelein), geriet dann als polit. Lyriker vorübergehend in Herweghs Geleiſe (Ged. N. S. Zür. 42. 3. A. Mannh. 46), ſchuf auch eine der beſten polit. ariſtophan. Komödien (Die politiſche Wochenſtube. Zür. 43. 3. A. 45) ſowie mehrere hiſt. Tragödien (ſo Erich der Bauernkönig. Dr. Lpz. 43. Moritz v. Sachſen. Tr. daſ. Karl v. Bourbon. Tr. daſ. 45). Auch in Erzählungen verſuchte ſich P. nicht ohne Erfolg (Das Engelchen. Ro. Lpz. Felix. Ro. daſ 51. Der Muſikantenturm. Ro. daſ. 55. Helena. daſ. 56. Oberndorff. daſ. 62). Als Literarhiſtoriker fand P. bei ſ. Zeitgenoſſen am meiſten Anklang (beſ. Die polit. Poeſie der Deutſchen. Lpz. 45. Geſch. d. d. Journalismus. I. Hann. 45. Kl. Schr. über Politik u. Lit. II. Merſeb. Vorleſ. üb. d. Geſch. d. Theaters. Berl. Vorleſ. ü. d. d. Lit. der Gegenw. Lpz. 47. L. Holberg. Stuttg. 57. Ueberſ. Holbergs. Hildbgh. 68).

W. Der Rhein. Ged. 1840. Ein Märchen. Ged. 41. Dramat. Werke. IV. Lpz. J. J. Weber 47—49. Aus d. Heimat. Ged. daſ. Brockhaus 58. Aus goldenen Tagen. Ged. Prag 61. Herbſtroſen. Ged. Münch. 64. 6. A. 79. Buch der Liebe. Lpz. 69. 6. A. 83.

Lit. Otto Roquette: 70 Jahre. Darmſt. 1894. Jul. Groſſe: Urſache u. Wirkungen. Braunſchw. 96.

Przybyszewski, Fel. **Stanislaw,** * 7. Mai 1868 zu Lojewo (Poſen), ſtud. 88 zu Charlottenburg Archit., 89—93 zu Berlin Mediz., Pſychiatrie u. Pſychologie (Verkehr mit Dehmel), beſuchte 95 Norwegen, kehrte 96 kurz nach Berlin zur., übernahm dann die Redaktion des Życie zu Krakau, zog ſpäter nach Warſchau, lebt jetzt zu Thorn. P. ging von Nietzſche aus (Chopin u. Nietzſche. Ola Hanſſon 92), ſpielte als Sexualpſychologe in der Berliner Moderne eine gewiſſe Rolle (z. B. bei Dehmel), kehrte dann jedoch zur poln. Literatur, von der er kam, zurück.

W. Totenmeſſe. Berl. 1893. 2. A. 00. Vigilien. daſ. 94. 2. A. 01. De profundis. 95. 2. A. 00. Im Malſtrom. Ro. 96. Homo sapiens. Ro.trilogie. daſ. 98. Die Satanskinder. Münch. 97. 2. A. 05. Totentanz der Liebe. Dr. Berl. 02. Schnee. Dr. Münch. 03. Gelübde. Dr. daſ. 06. Das Gericht. Ro. Lpz. Xenienverl. 13.

Pseudonyme, Decknamen deutscher Schriftsteller.

Lit. Emil Weller: Die maskierte Lit. d. alt. u. n. Sprachen. I. Lpz. 1856. 2.A.62. Suppl. Lpz. 67. Lexic. pseudonymorum. II. Regensb. 86. M. Holzmann u. Bohatta: Deutsches Pseudonymenlexikon. Wien 1906.

Psychodrama s. Hähnel, Franz.

Publizistik s. Zeitungswesen.

Pückler-Muskau, Hermann Ludw. Heinr. [Fürst] v., * 30. Okt. 1785 zu Muskau, bes. die Herrnhuterschule zu Uhyst, die Latina zu Halle, stud. 1800—03 zu Leipzig Jura, ward sächs. Gardeoffiz., erbte 1811 die Standesherrschaft Muskau (legte dort den berühmten Park an, mußte sie 45 verkaufen), machte die Befreiungskriege mit (Adjut. des Herzogs Bernh. v. Weimar), ward 22 gefürstet, bereiste 35—40 den Orient, kaufte später Schloß Branitz bei Kottbus (schuf das. wieder e. herrl. Park), † das. 4. Feb. 71. P.s geistreiche, z. T. kecksatir. „Briefe e. Verstorbenen" (anon. Münch. 1830. 2. A. Stuttg. 32) erregten s. Zt. großes Aufsehen, doch in den späteren Werken (Tutti Frutti. Stuttg. 34. Jugendwanderungen. Semilassos vorletzter Weltgang. das. 35. Semil. i. Afrika. das. 36. u. a.) flaute das Interesse rasch ab, ja P.s süffisante Manier ward in Immermanns Münchhausen selbst satir. behandelt. P.s Gedichte (1811). sind wertlos, wichtiger s. Briefw. u. Tagebücher (hrsg. v. Ludmilla Assing. IX. Hamb. Berl. 73—79).

Lit. Ludm. Assing: F. H. v. P. Hamb. 1873. E. Petzold: F. P. in s. Wirken in Muskau u. Branitz. Lpz. 74. s. a. Karl Hillebrand-i. Zeiten, Völker u. Menschen. II. Berl.79. Herb.Boch i. Hann.Courier. Beil. 23.März 1913.

Beh. i. Heinr. Laubes Gräfin Chateaubriand. Ro. 1843. Fed. v. Zobeltitz i. Kreuz wende dich. Ro. 1903.

Puppenspiele s. Pocci.

Lit. C. Engel: Deutsche Puppenkomödien. VIII. Oldenbg. 1875—79. H. S. Rehm: Das Buch der Marionetten. m. 130 Tafeln. Berl. 1905.

Puschmann, Adam Zach., * 1532 zu Görlitz, ward Schuhmacher das., kam als Geselle zu Hans Sachs nach Nürnberg, ließ sich dann in Görlitz als Meister nieder, gründete e. Singschule (1571. Gründl. Bericht des deutschen Meistersangs. s. d. Neudr. als Singebuch hrsg. v. G. Münzer. Lpz. Breitkopf 1907), ward Schulhalter in Breslau, dann Glöckner zu Görlitz, † das. 4. April 1600.

W. Preisgedichte auf Hans Sachs. Görlitz 1576. Comedia von den Patriarchen Jakob, Joseph u. s. Brüdern. Bresl. 1592.

Lit. G. Münzer: A. P.s Singebuch. Lpz. 1907.

Pustkuchen-Glanzow, Joh. Friedr. Wilh., * 4. Feb. 1793 zu Detmold, stud. Theol., war Hauslehrer zu Pempelfort, 1815 Lehrer zu Elberfeld, 16—18 zu Leipzig (Verk. mit Aug. Apel), ward 19 Pfarrer zu Hamminkeln, 20 zu Lieme, 30 zu Wiebelskirchen (Rheinl.), † das. 2. Jan. 34. An sich e. unbedeutender Lyriker u. Erzähler (Poesie d. Jugend. Perlenschnur. Erz. II. 1820. Erz.n. 32), der jedoch durch s. beschränkten polem. Romane gegen Goethe s. Zt. Aufsehen erregte (Wilh. Meisters Wanderjahre. III. Quedlbg. 21—22. 2 Beil. W.M.s Tagebuch. Lpz.22. Neudr. Berl.1913. Gedanken e. frommen Gräfin. Quedlbg.1822. W. M.s Meisterjahre. I. das. 24). Immermann geißelte P. in s. Ein ganz schön Trauerspiel gegen Peter Brey (Münster o. J.[1823]).

Lit. L. Geigers Einl. i. Neudr. v. W. Meisters Wanderjahre. Berl. Bahrsdorff 1913. s. a. F. Hartmann i. Hann. Courier 15. Nov. 13.

Püterich, Jakob, von Reichertshausen, * 1400 als Münchner Patriziersohn, ward bayr. Landrichter, † 69, richtete 1462 an Mathilde, Gattin Albrechts II. v. Oesterreich, einen „Ehrenbrief" (mit e. interess. Bücherverzeichnis, i. Titurelstrophen. gedr. in Duellius Excerpta genealogica. 1725. s. a. Mor. Haupts Zeitschr. f. d. Altert. VI.).

Lit. Joh. Christoph Adelung: P. v. R. 1788. mit Commentar. A. Goette: Der Ehrenbrief des P. v. R. Straßb. 1899.

Putlitz, Gustav Heinr. Gans, Edler Herr von u. zu, * 21. März 1821 auf Schloß Retzien (Priegnitz), stud. 41—44 zu Berlin u. Heidelberg Jura, war 46—47 Refer. zu Magdeburg, weilte 48 in Italien, zog nach Retzien, leitete 63—67 das Schweriner Hoftheater (67—68 Hofmarschall des preuß. Kronpr. Fr. Wilh.), 73—89 das Karlsruher Hoftheater, † zu Retzien als Erbmarschall von Brandenburg 5. Sept. 90. P. stand künstler. den Münchnern nahe, schrieb zuerst feine Märchen (Was sich der Wald erzählt. Berlin 1850. 50. A. 1900. Vergiß mein nicht. 54. 19. A. 90. Luana. 55, dann harmlose gefällige Lustspiele (IV. Berl. Lassar 53—60. N. F. IV. das. 69—72, bes. Das Schwert des Damokles. 78) und ernste Dramen (so D. Testament des Gr. Kurfürsten. das. Paetel 58. 2. A. 77. Don Juan d'Austria. Waldemar. das. 63. Wilh. v. Oranien. 64. Rolf Berndt. 81), auch liebenswürdige Novellen (das. 63. Brandenb. Gesch.n. 62. Die Halben. 68. Alpenbraut. Walpurgis. 70. Das Maler-Majorle. 83) u. eine Autobiographie: Mein Heim (Berl. 85. 2. A. 86). s. a. Immermann.

W. Ausgewählte Werke. VI. Berl. Paetel 1872—78. Ergänzungsbd. 4. Nov. das. 88.

Lit. Elisabeth zu Putlitz (s. Witwe): G. z. P.s. Lebensb. aus Briefen. III. Berl. 1894—95. s. a. P.s Theatererinnerungen. II. das.74. Adolf Stern i. Grenzboten. I. 1896.

Puttkamer, Alberta von, geb. Weise, *

5. Mai 1849 zu Groß-Glogau (Schles.), heir. 65 zu Fraustadt den Kreisrichter Maximilian von P. († als elsäss. Staatssekr. 1906), zog 71 mit ihm nach Kolmar, 79 nach Straßburg, lebt seit 1907 zu Baden-Baden. Schrieb formvollendete Gedichte, bes. Balladen.

W. Kaiser Otto III. Dr. 1883. Dichtungen. Lpz. 85. Accorde u. Gesänge. Straßb. 89. Offenbarungen. Ged. Stuttg. 94. Aus Vergangenheiten. Els. Ball. Straßb. 99. Jenseit des Lärms. Ged. Berl. 1904.

Lit. Wilh. Holzamer i. Gesellsch. I. B. Münz i. Westerm. Monatsh. 1906. A. F. Krause i. Nord u. Süd. 1907.

Puttkamer, Emil Freih. v., ps. Otto Ludwig, * 1802 zu Reichenbach i. Schles., stud. Jura zu Breslau, ward preuß. Beamter das. u. a. a. O., † als Geh. Reg.rat zu Potsdam 9. Sept. 75. P. schrieb 38 als O. L. zu Bresl. 2 Kriminalnovellen (Reden oder Schweigen. Der Tote v. St. Annaskapelle. in d. Urania), die lange Jahre dem Eisfelder Otto Ludwig zugerechnet wurden.

W. Zwei Novellen. Berl. Janke 1871.

Puttkamer, Marie Madeleine Freifr. v., geb. Günther, pf. Mar. Mad., * 4. April 1881 zu Eydtkuhnen, heir. 1900 den pensionierten Generalmajor Georg H. v. P., zog 05 nach Baden-Baden, lebt zu Friedenau bei Berlin. Schrieb als Nachahmerin Heines sensationelle Liebesgedichte u. meist wertlose Erzählungen.

W. Auf Kypros. Ged. Berl. 1900. An der Liebe Narrenseil. Ged. das. 02. Die ind. Felsentaube. Frivol. Ro. 03. Das bißchen Liebe. Dr. Berl. Arme Ritter. Ro. Aus faulem Holz. Nov. 04. In Seligkeit u. Sünden. Ged. 05. Die Katzen. dr. Zykl. Der rote Champion. Ro. Lpz. 06. Die Cousine. Lsp. Die Wegweiserin. Ro. 08. Prinz Christian. Ro. 09. Die Stelle, wo sie sterblich sind. Nov. 10. Aber d. Fleisch ist stark. Nov Brennende Liebe. Nov. 11. Die heiligsten Güter. Nov Die rote Rose. Leidenschaft. Ged. Lpz. Elischer 12. Pantherkätzchen. Erz. Berl. Ullstein 13.

Pyra, Jakob **Immanuel,** * 25. Juli 1715 zu Kottbus, stud. 34—37 zu Halle Theol. (gründete m. Sam. Gotth. Lange, s. d., die Gesellsch. zur Beförderung d. d. Sprache gegen Gottsched, s. a. s. Schrift: Erweis, daß die G.ianische Sekte den Geschmack verderbe. Hamb. u. Lpz. 1743), zog 37 nach Berlin, ward Konrektor am Köllnischen Gymn., † das. 14. Juli 44, vergrämt über die vielen lit. Angriffe. Als Odendichter Vorläufer Klopstocks. Mitverf. von Thyrsis (P.) u. Damons (Lange) freundschaftl. Lieder (hrsg. v. J. J. Bodmer. Zür. 1746. 2. A. Halle 49. Neudr. v. A. Sauer Heilbr. 1885).

Lit. Gust. Waniek: J. P. u. s. Einfluß auf d. Lit. d. 18. Jahrh.s. Lpz. 1882.

Pyramus u. Thisbe, antiker (babyl.) Liebesmythos, vielfach behandelt (z. T. nach Shakesp.s Travestie im Sommernachtstraum).

Lit. Alfr. Schaer: Die dramat. Bearbeitungen der P.-Th.-Sage in Deutschl. i. 16. u. 17. Jahrh. Schkeuditz 1909.

Pyrker [von Felsö Eör], **Johann** Ladislaus, * 2. Nov. 1772 zu Langh (bei Stuhlweißenburg), stud. zu Fünfkirchen Philol. u. Philos., reiste 92 nach Neapel, ward Cisterziensermönch im Klosters Lilienfeld (stud. zu St. Pölten Theol.), 96 Priester, 1807 Pfarrer zu Turnitz, 12 Abt von Lilienfeld, 27 Erzbischof von Erlau u. geadelt, † zu Wien 2. Dez. 47. Epiker im Stile Vergils (Tunisias. 1819. Rud. v. Habsburg. 24), schrieb auch histor. Dramen epigon. Observanz (Die Corvinen. Zrinis Tod. 1810) u. Lieder der Sehnsucht nach den Alpen (Stuttg. 45).

W. Histor. Schauspiele. Wien 1810. Perlen der heil. Vorzeit. 21. Sämtl. Werke. III. Stuttg. Cotta 32—33. Legenden der Heiligen in metr. Form. 42.

Lit. Wilh. v. Schütz: Die Epik der Neuzeit in Betrachtung d. Heldenged. Tunisias. Altenburg 1844.

Q.

Quad, Matthias, * 1558 zu Kinkelbach, lebte als Kupferstecher zu Heidelberg, † als Rektor zu Eppingen 5. Aug. 1613. Verf. e. Reimchronik u. der „Jahr Blum". Ep. 1595.

Quandt, Clara, * im Dez. 1841 zu Rügenwalde (Pom.), kam 53 nach Neustettin, ward 59 Lehrerin zu Stettin, leitet seit 69 zu Neustadt i. Westpreußen e. Privatschule. Histor. Erzählerin.

W. Verschlossene Türen. Erz. 1875. 2. A. u. d. T. Gertrud v. Loden. 91. Joh. Knades Selbsterkenntnis. Ro. 80. 2. A. 89. Die Polen in Danzig. Erz. 90. 3. A. 1902.

Quensel, Paul, * 9. Mai 1865 zu Weida (Thür.), bes. das Lehrerseminar zu Weimar, ward später Seminarlehrer das.

W. Wiedersehn. Dr. 1894. Ein Liebelied. Dr. 95. Dornröschen. D. 96. Um die Scholle. Tr. 97. Menschenleid. Sk. 99. Das Alter. Kom. 1901. s. a. Hesses Volksbücher Nr. 735 u. 736. Lpz. 02.

Quevedo s. Moscherosch.

Quirsfeld s. Lauremberg, Peter.

Quistorp, Joh. **Theodor,** * um 1720 zu Rostock, stud. unter Gottsched in Leipzig und schrieb nach französ. u. der Gottschedin Muster einige berüchtigte Stücke (z. B. Alcestes. Tr. Rostock 1741. Aurelius. Tr., das dann Ayrenhoff zum Vorbild ward. Der Hypochondrist. Lsp. Der Bock u. a. s. Gottscheds Deutsche Schaubühne. Lpz. 1740—42).

Quitte, Caligula, s. **Krüger,** Herm. Anders.

Quitzow, Wilh. **Adolf,** * 30. April 1812 zu Wismar, ward 39 Lehrer, 51—73 in Güstrow (zuletzt an d. Realschule), † das. 14. Juli 96. Mecklenburgischer Dialektdichter.

W. Mecklnbörger Geschichten. III. Lpz. 1875—78. Olav Hallichius. Ro. Berl. 91.

Lit. Karl Schröder i. d. neundd. Dichtung in Mecklenburg. S. 56 ff. Schwerin 1904.

Quitzows, brandenburgische Raubritter, die Friedr. I. von Hohenzollern, s. d., niederwarf, 1412—14.

Bch. K. F. v. Klöden: Die Q.s. Erz. 1836. Adolf Streckfuß: Hohenzollern: Friedr. I. u. die Q.s. Erz. 59. Louis Schneider: Die Q.s. Dr. c. 60. Ernst v. Wildenbruch: Die Q.s. Dr. 1888.

R.

Raabe, Wilhelm Karl (pſ. Jakob Corvinus bis 57), * 8. Sept. 1831 zu Eschershausen (a. d. Lenne bei Holzminden) als Sohn des damaligen Gerichtsaktuars Gustav R. († 14. Mai. 1800 zu Braunschw., † zu Stadtoldendorf 31. Jan. 1845. Sohn des auch lit. tätigen August R. 1759—1841) und seiner Ehefrau Aug. Johanna Fried. Jeep († 10. Mai 1807 zu Holzm., † 1. Nov. 74 zu Brschwg.), kam Ende 31 nach Holzminden, beſ. das. 40—42 das Gymnaſ., 42—45 die Stadtſchule zu Stadtoldendorf, 45—49 das Gymnaſ. zu Wolfenbüttel (ſ. Onkel Christian u. Juſtus Jeep), lernte 49—53 zu Magdeburg (in der Creutzſchen Buchhandlg.) den Buchhandel, bereitete ſich 53—54 zu Wolfenb. erfolglos auf e. Reifeprüfung vor u. beſuchte Ostern 54 bis Ostern 56 als Hörer die Berliner Univerſität. (Nov. 54 bis Frühſommer 55 das. ſ. Chronik d. Sperlingsgaſſe.) Seit Ostern 56 bis 24. Juli 62 weilte R. in Wolfenbüttel (Verkehr mit Wilh. u. Guſt. Spieß, Karl Schrader u. Adolf Glaſer), unternahm im Sommer 59 eine Reiſe über Leipzig (Marggraf, Freytag), Dresden (Gutzkow, F. Stolle), Prag, Wien nach Stuttgart (Hackländer, Hauff, Edm. Höfer) u. an den Rhein; verheir. ſich 24. Juli 62 mit Bertha Em. W. Leiſte († 12. Juli 1835), wohnte mit ihr bis Mitte Juli 70 zu Stuttgart (Freundſch. mit Höfer, Jenſen), darauf zu Braunſchweig (Freundſch. mit Häuſelmann, Kirchenpauer, Wilh. Brandes, Kleiderſeller-Geſellſch.), ward 1901 Ehrendoktor, † das. 15. Nov. 1910. R. iſt wohl der eigenartigſte deutſche Erzähler der zweiten Hälfte des 19. Jahrh.s u. einer der beſten Schilderer deutſch-bürgerlichen Lebens überhaupt, oft kraus und auch ungleich in Technik u. Kompoſition, doch faſt immer packend durchſeine tiefe Erfaſſung des Menſchenleids, durch ſeinen auf tragiſcher Grundlage erwachſenden Humor, durch ſeinen geſunden Realismus in der Darſtellung von Umwelt und Charakteren, unter denen ſeltſame Käuze ſeine beſ. Lieblinge ſind. Anfangs von Andersen, Balzac, Thackeray u. Dickens beeinflußt (als Lyriker den Romantikern naheſtehend) fand R. überraſchend ſchnell ſ. eigne Note u. ſ. eignen Stil und ſchuf in einigen ſeiner allerdings nicht gleichwertigen Romane (beſ. Die Leute aus dem Walde, Der Hungerpaſtor, Abu Telfan, Der Schüdderump, Horacker, Alte Neſter, Akten des Vogelſangs) Werke von bleibendem Wert.

W. Die Chronik der Sperlingsgaſſe. Berl. bei F. Stage 1857. 2. A. bei E. Schotte. das. 58. 60. A. Grote das. 1912. Ein Frühling. [Ro.] Braunſchw. F. Vieweg 57. Neudr. Berl. Janke 1913. 2. ſchlechtere Bearb. das. 1872 u. ö. Halb Mär, halb mehr. Erz. das. Schotte 59. 2. A. Stuttgart Vogler & Co. o. J. [70]. 3. A. Berl. Grote 1907. Die Kinder von Finkenrode. Erz. Stuttg. Vogler & Co. 59. 2. A. das. 70. 3. A. Berl. Grote 03. Der heilige Born. Erz. Wien u. Prag 61. 2. A. Berl. Janke 91. Nach dem großen Kriege. [Briefw.] Berl. Schotte 61. 2. A. das. Grote 03 u. ö. Unſers Herrgotts Kanzlei. Erz. Braunſchw. Weſterm. 62. 2. A. Magdeb. Creutz 89 u. ö. Verworrenes Leben. Nov. Glogau Flemming 62. Neudr. i. Geſ. Erz. n. Berl. Janke 01 u. ö. Die Leute aus dem Walde, ihre Sterne, Wege u. Schickſale. Ro. Brschw. Weſterm. 63. 4. A. Berl. Janke 01 u. ö. Der Hungerpaſtor. Ro. das. 64. 30. A. 12. Ferne Stimmen. Erz. das. 65 u. i. Geſ. Erz. das. 96. Drei Federn. Erz. das. 65. Abu Telfan oder die Heimkehr vom Mondgebirge. III. Stuttg. Hallberger 68. 2. A. Janke Berl. 01 u. ö. Der Regenbogen. Erz. II. Stuttg. Hallb. 69. Neudr. i. Geſ. Erz. Berl. 96. Der Schüdderump. Ro. Brschw. Weſterm. III. 70. 3. A. Berl. Janke 01 u. ö. Der Dräumling. Erz. das. 72. Deutſcher Mondſchein. 4 Erz. Stuttg. Hallb. 73 u. 75. Neudr. i. Geſ. Erz. Chriſtoph Pechlin. Erz. Lpz. Günther 73. 2. A. Berl. Janke 90. Meiſter Autor. Erz. Lpz. Günther 74. Neudr. i. Geſ. Erz. Horacker. Berl. Grote 76. 15. A. 10. Krähenfelder Geſch. n. Brschw. 79. Neudr. (außer Wilde Mann, ſ. Reclam Nr. 2000) i. Geſ. Erz. Wunnigel. Erz. Brschw. 79 (Neudr. i. Geſ. Erz.) Deutſcher Adel. Erz. das. 80. Neudr. i. Geſ. Erz.) Alte Neſter. 2 Bücher Lebensgeſch. das. 80. 2. A. Berl. Janke 03 u. ö. Das Horn von Wanza. Erz. Brschw. 81. 3. A. Berl. Janke 03 u. ö. Fabian u. Sebaſtian. Erz Brschw. 82. 2. A. Berl. Janke 03. Prinzeſſin Fiſch. Erz. Brschw. 83. Berl. Janke 03. Villa Schönow. Brschw. 84. 2. A. Berl. Janke 03. Pfiſters Mühle. Erz. Lpz. Grunow 84. 3. A. Berl. Janke 94. Unruhige Gäſte. Ro. Berl. Grote 86. 5. A. 10. Im alten Eiſen. das. 87 u. ö. Das Odfeld. Erz. Lpz. Elſicher 89. 2. A. Janke Berl. Der Lar. Erz. Brschw. Weſterm. 89. 2. A. Berl. Janke. Stopfkuchen. Erz. Berl. Janke 91. Gutmanns Reiſen. Ro. das. 92. Kloſter Lugau. Erz. das. 94. Die Akten des Vogelſangs. das. 95. Geſammelte Erzählungen. I. u. II. das. 96. III. das. 97. IV. das. 1900. Haſtenbeck. Erz. das. 99. Altershauſen. Ro. Fragm. hrsg. mit Nachwort v. ſ. Schwiegerſohn Paul Waſſerfall. das. 1911. Geſammelte Gedichte. mit Einl. hrsg. v. Wilh. Brandes. das. 12. Geſ. Werke. XVIII. i. Vorbereitg. bei Klemm Berl.-Grunew.

Lit. Paul Gerber: W. R. Lpz. o. J. [1897]. derſ. Alte Neſter. Lpz. 05. Wilh. Brandes: W. R. Wolfenbüttel 1901 u. 06. derſ. R. u. die Kleiderſeller i. Eckart 1907. I. 12. Hans Hoffmann: W. R. Berl. o. J. [1907]. Marie Speyer: R.s Hollunderblüte. Regensbg. 08. Herm. Junge: W. R. Studien über Form u. Inhalt ſ. Werke. Fritz Hartmann: W. R. Hann. 10. Herm. Anders Krüger: Der junge Raabe. Biogr. u. erſte Werke. Lpz. 11. derſ. i. Woche d. 26. Nov. 10 u. Biogr. Jahrb. 1913. Heinr. Spiero: W. R. Bielef. 11. derſ. Das Werk W. R.s. Lpz. 13. Wilh. Fehſe: R.-Studien: U. H.s Kanzlei u. Stud. v. Wittbg. Magdeb. 12. Wilh. Scholz: 15 Jahre mit W. R. Brschw. 12. ſ. a. Ludw. Rellſtab i. Voſſ. Ztg. 29. Okt. 1856. Herm. Markgraf i. Bl. f. Lit. Unterh. 1859 Nr. 19 u. 1860 Nr. 44. Wilh. Jenſen i. Voſſ. Ztg. 15. Juni 70, i. Weſterm. Monh.

Okt. 79, Velh. u. Klas. Monh. XIII. 99, u. Eckart V. 2. Adolf Stern in s. Stud. z. Lit. d. Gegenw. 94. 4. A. Dresd. 05. Harry Maync i. Westerm. Monh. Sept. 01. Max Adler i. Hallens. Progr. 1904 u. Salzwedler Progr. 09 u. 11. Wilh. Kosch in Menschen u. Bücher. Lpz. 12.

Bibliogr. Im Anhang bei Herm. Anders Krüger: D. junge Raabe. Lpz. 1911. s. a. H. Mart. Schultze: R.-Schriften i. Mitt. f. d Gesellsch. d. Freunde W. R. u. H. Mart. Elsters Raabekalender. Berl. 12 u. ff.

Rabelais s. Fischart.

Rabener, Gottfried Justus, * 1655 zu Sorau (Nied.Lauf.), stud. Theol. zu Leipzig, ward Konrektor der Grimmenser Fürstenschule, dann Rektor des Gymn.s zu Freiberg i. S., † als Rektor der Fürstenschule in Meißen 1699. Fabeldichter.

W. Nützliche Lehrgedichte. Dresd. 1691.

Rabener, Gottlieb Wilh., * 17. Sept. 1714 zu Wachau (b. Lpz.) als Enkel des Vorigen, bes. die Meißner Fürstenschule (m. Gellert u. Gärtner), stud. seit 34 zu Lpz. Philos. u. Lit., ward 41 Steuerrevisor das., 53 Obersteuersekr. zu Dresden, 63 Steuerrat, † das. 22. März 71. Gehörte zu den Bremer Beiträgern, s. d., ward als der „Deutsche Swift" s. Zt. vielgepriesen wegen s. freil. recht zahmen, etw. spießbürgerlichen Satiren.

W. Sammlg. satyrischer Schriften. IV. Lpz. 1751—55. 6. A. unt. d. Titel Satyren. das. 61. 10. A. 71. Sämtl. Schriften. VI. Lpz. Dyk. 1777. desgl. IV. hrsg. v. Ernst Ortlepp. Stuttg. Schweizerbart 1839. (darin auch Briefw. mit Biogr. v. Christian Fel. Weiße. Lpz. 1772.) Ausgew. Satyren. Lpz. Fock 1888. desgl. Ausw. v. A. Holder bei Hendel Halle o. J.

Lit. P. Richter: R. und Liscow. Dresd. 1884. J. Mühlhaus: G. W. R. Diss. Marbg. 1908. W. Hartung: Die d. moral. Wochenschriften als Vorbild R.s. Halle 11.

Rabenschlacht, eig. Ravennaschlacht, mhd. Epos (mißglückender Versuch Dietrichs v. Bern, sein Reich mit Hunnenhilfe zurückzuerobern, Tod der Söhne Etzels), um 1220 entstanden, erhalten i. Bearb. von c. 1300. (hrsg. v. E. Martin i. Deutsch. Heldenbuch II, Berl. 1866, und L. Bückmann bei Reclam Nr. 2665.)

Raché, Hennie, geb. Fock, * 15. Aug. 1876 zu Hamburg, heiratete den Schriftsteller Paul R. (* 15. Aug. 69 zu Berlin, jetzt Red. d. Hamb. Fremdenblatts, schrieb u. a. Komödiantin. Ro. 90. Plebejerblut. Ro. 93), † das. 18. Juni 1907.

W. Gedichte. 1900. Liebe. Ro. 01. Nocturno: Patholog. Liebesgesch. u. Berl. 02. Ueber die Liebe. Dr. Ecce ego. Dr. 02. Das heilige Leben. Dr. Die Scham. Erz. 03. Das Gasthaus zum deutschen Michel. Ro. Berl. 04.

Rachel, Joachim, * 28. Feb. 1618 zu Lunden (Dithm.), bes. das Gymn. zu Hamburg, stud. zu Rostock (unter Andr. Tscherning) u. Dorpat bes. alte Sprachen, war bis 51 Hauslehrer auf e. livl. Gutshof, ward 52 Rektor zu Heide, 1660 zu Norden, 67 zu Schleswig, † das. 3. Mai 69. Gelehrter (meist auf Juvenal u. Persius fußender) Satiriker, der künstlerisch zur Opitzschen Schule gehört (bes. Nr. 7 u. 8. Der Freund u. der Poet.), schrieb auch etliches niederdeutsch (z. B. das Lied: Nu, min Dochter, segg von Harten).

W. Joachimi R.ii Londinensis teutsche satirische Gedichte. Frankf. bei Vogel 1664 (Nr. 1—6), Nr. 7 u. 8 Kopenh. 66. verbess. A. 68. (darin die Jungfernanatomie u. d. Jungfernlob von Karl Seifart, Pfarrer in Kreißig, † 1681.) wiederholt gedr. so Oldenbg. u. Frkf. 1677. Lond. 86. Lpz. 89 u. 95. Hamb. 1718. n. hrsg. mit Vorber. v. J. J. Wippel. Berl. 1743. n. hrsg. mit Biogr. v. H. Schröder. Altona 1828. Neudr. v. K. Drescher. Halle 1903.

Lit. Sach: J. R. e. Dichter und Schulmann des 17. Jahrh.s. Schlesw. 1869. Bernh. Berendes: Zu den Satiren des J. R. Diss. Lpz. 96. Heinr. Klenz: Die Quellen v. R.s Poet. Frauenzimmer. Freiberg 99. J. Gehlen: E. Satire R. u. ihre antiken Vorbilder. Cupen 1900.

Racowitza-Schewitsch s. Dönniges, Helene v.

Radbert s. Notker Balbulus.

Räder, Karl **Gustav** Ad., * 22. April 1810 zu Breslau, mußte schon 13 das. als Kind auf der Bühne spielen, ward Schauspieler zu Altenburg, Koburg u. a. O. (bes. beim Grafen Hahn zu Stralsund), 33 zu Hamburg, seit 38 am Dresdner Hoftheater (als berühmter Komiker), † zu Teplitz 16. Juli 68. Von R.s zahlreichen, z. T. sehr erfolgreich. Theaterschnurren (z. B. Aladin. Der artes. Brunnen. Flick u. Flock. Der Weltumsegler wider Willen) erhielt sich nur Robert u. Bertram.

W. Gesammelte komische Theaterstücke. IV. Dresden 1859—67. Singspiele. III. das. 68.

Raffael Santi, 1483—1520.

Bch. A. Chr. Braun: R. Sanzio v. Urbino. Dr. 1819. C. Aug. Förster: R. Ged. 1827. Ernst Raupach: R. e. Tr. 28. Rudolf Hirsch: R. Dr. 36. Jos. Bischoff (K. v. Bolanden): R. Ro. 70. Theod. Pyl: R.s Brautfahrt. Ep. 76. Fried. Maschek: R.s Lebensende. Dr. 87. Aug. Kellner: R. Ep. 96. H. v. Schöler: R. v. Urbino. 1911.

Rahel s. Varnhagen v. Ense.

Rahmenerzählung s. Novelle.

Raimar, Freimund, s. Rückert.

Raimund, Ferdinand, * 1. Juni 1790 zu Wien, ward erst Zuckerbäcker, 1808 Schauspieler in Presburg u. Oedenburg, 13 am Josephstädter Theater zu Wien, 17 am Leop.-städter Theater (dessen Direktion er 28—30 führte), zog sich 34 auf s. Gut Gutenstein zurück, erschoß sich (nach e. Hundebiß aus Angst vor Tollwut) 5. Sept. 36 zu Gutenstein. R. begann 1823 mit e. modischen Wiener Zauberposse Der Barometermacher (schrieb sich dies der Fortunatsage verwandte Stück als Benefizstück), wußte jedoch schon hierin (besser noch in D. Diamant des Geisterkönigs, 24, u. Das Mädchen aus d. Frauenwelt, 26) zart Poetisches mit Derb-Hanswurstmäßigem genial zu verbinden u. schuf in D. Alpenkönig u.

d. Menschenfeind, 28, u. D. Verschwender, 34, Meisterwerke in s. besonderen Gebiet „voll Naturwahrheit u. Leben", wie s. Freund Grillparzer offen anerkannte.

W. Sämtl. Werke. hrsg. m. Biogr. v. Joh. Nep. Vogl. IV. Wien Hölzl 1837. desgl. n. hrsg. v. Karl Glossy u. Aug. Sauer. III. Wien 81. 2. A. 91. desgl. hrsg. m. Biogr. v. Eduard Castle. III. Lpz. Hesse o. J. [1903]. desgl. hrsg. v. Rud. Fürst bei Bong Berl. o. J. [08]. s. a. Reclam Nr. 120, 180 u. a. Ausgew. Werke. hrsg. v. Otto Rommel. Teschen Prohaska 08.

Lit. Biogr. s. o. Vogl u. Castle. L. A. Frankl: Zur Biogr. R.s. Wien 1884. Prisching: R.s Anfänge. Mähr. Ostrau 1901—02. s. a. Reclam Nr. 4672. Börner: Briefe R.s an Toni Wagner. hrsg. v. K. Glossy i. Grillp. Jahrb. IV. 1894. Forschg. Theod. Graf v. Heusenstamm: F. R. Wien 1828. Erich Schmidt i. Charakteristiken. I. 1886. 2. A. Berl. 1902. Aug. Sauer i. Reden u. Aufs. Wien 1903. A. Farinelli: Grillp. u. R. Lpz. 97. H. Sittenberger i. Stud. z. Dramaturgie d. Gegenw. I. Münch. 98. Bruckner: F. R. i. d. Dichtg. s. Zeitgenossen. Wien 1905. Hans v. Wolzogen: F. R. Berl. 06.

Bch. Adolf Bäuerle: F. R. Ro. 1856. Karl Swiedack: F. R. Sk. m. Gesang. 62. Ella Hruschka: F. R. Dr. 1907.

Raimund, Golo, s. Frederich.

Rambach, Joh. Jakob, * 24. Feb. 1693 zu Halle, ward erst Tischler zu Glauchau, stud. 1712—15 zu Halle Theol., ward Hauslehrer beim Baron v. Canstein auf Dahlwitz (dem er bei s. Bibelausg. bis 19 half), stud. weiter in Jena, ward 23 Adjunkt d. theol. Fak. zu Halle, 27 o. Prof. das., seit 31 desgl. zu Gießen, † das. 19. April 35. Pietist. Liederdichter von großer Innigkeit (z. B. Ich bin getauft auf deinen Namen; Mein Jesu, der du vor dem Scheiden; Großer Mittler, der zur Rechten; König, dem kein König gleichet). Auch R.s Enkel Friedr. Eberh. R. (* 14. Juli 1767, Lehrer Tiecks zu Berlin, 98 Prof. i. Dorpat, † 12. Juli 1826) war lit. tätig, schrieb gegen 20 mäßige Dramen.

W. Geistl. Poesien. 1720 u. 35. Poet. Festgedanken. Jena 1726. Ges. geistl. Gedichte. Lpz. 40. n. hrsg. v. J. Pasig. 1844.

Ramler, Karl Wilh., * 25. Feb. 1725 zu Kolberg, bes. die Latina zu Halle, stud. das. 42 u. 43 Mediz. u. klass. Lit., desgl. 44 u. 45 zu Berlin, war 46—47 (auf Empfehlg. Gleims) Hauslehrer zu Lehnin, 48—90 zu Berlin Lehrer der Logik (später Prof. u. 86 Mitgl. d. Akad. d. Wiss., Freund E. v. Kleists, Nicolais u. Lessings), leitete 90—96 das Berl. Nationaltheater (bis 93 mit J. J. Engel), † das. 11. Apr. 98. Antikisierender Dichter der Aufklärung, der s. Zt. (bes. durch s. Oden u. Kantaten, so d. Text zu Grauns Tod Jesu) berühmt war trotz oder wegen s. eigenmächtigen Ueberarbeitung anderer Dichter (in s. Lyr. Blumenlese. II. Lpz. Weidmann 1774—78 u. s. sonst ergötzlichen Fabellese. das. 83), selbst Logau (s. d.) glaubte er verbessern zu müssen.

W. Das Schachspiel. [prosaisch.] Heldenged. 1753. Geistl. Kantaten. Berl. 60. Der Mai. Jb. 64. Oden. Berl. 67. Lyr. Gedichte. das. 72. Poet. Werke. hrsg. v. L. F. G. v. Göckingk. Berl. bei Sander 1800—01. Nachdr. Wien Pichler 01.

Lit. Heinsius: Versuch e. biogr. Sk. R.s. Berl. 1798. Joh. Heinr. Voß: Krit. Briefe über Götz u. R. Mannh. 1809. K. Schüddekopf: R. bis zu s. Verbindg. m. Lessing. Lpz. 86. ders. Hrsg. Briefe v. C. F. Weiße an R. i. Herrigs Arch. 1887. ders. Briefw. zw. Gleim u. R. i. Stuttg. Lit. Verein. Tüb. 1906 ff. Albert Pick: Ueber R.s Odent. eorie. Lpz. 87.

Rango, Fr. **Ludwig** von, * 1794 zu Berlin (?), ward preuß. Kadett das. u. 1812 Offiz. (als Hauptm. verabschiedet), Hofmarschall des Fürsten Reuß-Lobenstein, 30—35 Begleiter des Prinzen Otto v. Bayern in Griechenland, dann Lehrer in Berlin, 42 franz. Kapitän in Algier, Sprachlehrer in Straßburg u. Offenburg, stellte sich 49 beim bad. Aufstand an die Spitze des Lahrer Heerbanns, ward daraufhin zu Zuchthaus verurteilt, begnadigt u. verscholl in Amerika.

W. Gedichte: Denkmal der Invaliden (m. Fr. Barth). 1815. Dramat. Werke. II. 19. Tatenja. (brasil.) Ro. 41.

Rank, Joseph, † 10. Juni 1816 zu Friedrichstal (Böhmerw.) als Bauernsohn, bes. bis 36 das Gymn. zu Klattau, stud. zu Wien Philos., seit 38 Jura (zugl. Hofmeister das. seit 36, Verk. m. L. A. Frankl), ward 48 ins Frankf. Parlament gewählt, zog 50 nach Stuttg. (Uhland), 51 nach Frankf. a. M., 54 nach Weimar, 59 nach Nürnberg, 61 nach Wien zurück (war hier bis 79 K. K. Theatersekr., redig. bis 82 mit Anzengruber „Die Heimat"), † zu Hietzing 27. März 1896. R. schilderte (früher u. echter als Auerbach) Menschen, Leben u. Natur s. Heimat mit großer Anschaulichkeit (bes. in Aus d. Böhmerwalde. Erz. Lpz. Brockhaus 42. N. F. 47. Ges. Ausg. III. das. 51. Florian. Erz. das. Herbig 53. 3. A. Glogau 61. Das Hoferkäthchen. Erz. das. Brockh. 54. Achtspännig. Ro. 57. Aus Dorf u. Stadt. II. Glogau 59—60. Ein Dorfbrutus. Glogau 61).

W. Ausgewählte Werke. VII. Glogau Flemming 1859—60. Aus m. Wandertagen. Lpz. 63. Steinnelken u. 3 Erz. n. 67. Im Klosterhof. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 75. Der Seelensänger. Ro. das. 76. Das Birkengräflein u. a. Erz. 78. Erinnerungen aus meinem Leben. Prag 96.

Lit. Karl Pröll: J. R. der Dichter des Böhmerwaldes. Prag 1892.

Rantzau, Adeline, Gräfin zu, * 25. Juni 1867 zu Rastorf (Schlesw.), lebt seit 1905 zu Vinzelberg (Altmark).

W. Feuer. Erz. 1902. Hans Kamp. Ro. Berl. Warneck 06. 4. A. 09. Ein unmöglicher Mensch. Ro. das. 06. 8. T. 08. Aus d. Untergrund des Lebens. Ro. das. 08. Der Dritte. Ro. das. 10. Roland Klintens Erbe. Ro. das. 13.

Raspe, Rud. Erich, s. Münchhausiaden.

Raßmann, Christian **Friedrich,** * 3. Mai 1772 zu Wernigerode, stud. 91—94 zu Halle Theol., war dann Lehrer zu Halberstadt (Verk. mit Gleim), ward 1820 Zensor in Münster (seit 25 Katholik), † das. 9. April 31. Trioletten u. Sonettendichter.

W. Triolette. 1795. N. Triol. 96. Lyr. Ged. 97. Paul Gerhard. Dr. 1812. Triolette der Deutschen. 15. Auserl. poet. Schriften. 16. Sonette der Deutschen. III. 17—18. N. Kranz deutsch. Sonette. 20. Hesper. Klänge. Ged. 24.

Rath, Willy, * 21. Nov. 1872 zu Wiesbaden, bes. daselbst u. zu Montabour d. Gymn., stud. 92—94 zu München, Rom, Lausanne u. Berlin erst Jura, dann Philos. u. Lit. gesch., ward das. Journalist, 97—99 in Wiesb. Dir. des Walhallatheaters, zog dann nach München (seit 1901 Mitgl. der 11 Scharfrichter u. Dir. des Lyr. Theaters das.), war 06—07 Regiss. am Düsseldorfer Schauspielhaus, lebte dann wieder in München, jetzt zu Berlin als Theaterref. der Tägl. Rundschau.

W. Prinzessin Sida. Kom. Hans Distelfink. Lsp. 1896. Die feine Familie u. Serenissimus (i. d. 11 Scharfr. mit H. v. Gumppenberg). 1901. Die Heimatufer. Erz. 07. Don Juans Abschied. Lsp. 08.

Rathian s. Gleichen, Beh.

Ratzel, Christiane E., geb. Ahlers, pj. Carmen Teja, * zu Hamburg, heir. den preuß. Hauptmann R., lebt jetzt zu Straßburg i. E.

W. Wir Herzlosen. Ro. 1901. Wie der Peter am Kreuzweg. Ro. Der Wille zum Glück. Ro. 02. Bettler des Lebens. Ro. 04. 2. A. 09. Eines Königs Ende. Ro. Lpz. 10. Ich hatt einen Kameraden. Ro. Lpz. 12.

Rau, Heribert, * 11. Feb. 1813 zu Frankfurt a. M., ward erst Kaufm., stud. 44—46 zu Heidelberg Theol., war erst Prediger der deutsch-kathol. Gemeine zu Stuttgart, 49—56 desgl. zu Mannheim (infolge pietist. Umtriebe enthoben), 68—74 desgl. zu Offenbach, † zu Frankf. a. M. 26. Sept. 76. Kulturhistorischer Romanzier.

W. Die Pietisten. Ro. 1841. Gedichte. Stuttg. 43. 2. A. u. d. T. Natur, Welt u. Leben. Lpz. 56. Leiden u. Freuden e. Commis Voyageur. Ro. Frankf. 44 u. ö. Thadd. Kosciusko. Ro. Stuttg. 43. Kaiser u. Narr. Ro. Lpz. 45. Deutsche Erz. n. Lpz. 51. Mozart. Ro. das. 58. Neudr. Freibg. 1911. Beethoven. Ro. Lpz. 59. Jean Paul. Ro. 61. Hölderlin. Ro. 62. W. Shakespeare. Ro. 64. Karl M. v. Weber. Ro. Lpz. 65. u. a. m. Liederfrühling. Ged. das. 78.

Räuberroman s. Roman u. Jgn. Arnold, Spieß u. Vulpius.

Rauffeyſen, Phil. Ernſt, * 1743 zu Danzig, stud. in Jena, dozierte in Greifswald, ergab sich dem Trunk, ward Dragoner, dann wieder Sekr. des Generals von Kleist, 69 wieder Musketier, † im Lazarett zu Ruppin 21. Dez. 75.

W. Gedichte (darunter interess. Kriegslieder u. Romanzen). hrsg. mit Biogr. v. G. Danowius. Berl. bei Eisfeld 1782 u. 92.

Raupach, Ernst Benj. Salom., * 21. Mai 1784 zu Straupitz (b. Liegnitz), stud. 1801—04 zu Halle Theol., ward Hauslehrer zu Wiersewitz, 05—14 in Rußland, 16—22 Prof. für Gesch. u. Lit. an d. Kaiserl. Bildungsanstalt (19 Univers.) zu Petersburg, weilte 22—23 in Italien, zog 24 nach Berlin, † das. 18. März 52. R. begann mit d. Dramen Timoleon der Befreier (1814) u. Die Fürsten Chawansky (16) seine bald sehr fruchtbare lit. Tätigkeit, die in epigonischen Staufendramen (Zyklus. XVI. Hamb. 1837) u. der Trilogie Cromwell (das. 41—44) gipfelte. Trotz ihrer Leerheit u. Phrasenfülle führten die preuß. u. a. Hofbühnen sie fast alle auf. Als Hirsemenzel (s Briefe über Italien. hrsg. v. Raupach. Lpz. 1823) verspottete ihn Immermann im Münchhausen.

W. Dramat. Dichtungen. Liegn. Kuhlmey 1816. 2. A. 20. Erzählende Dichtungen. Lpz. 21. u. Erz. n. 23. Dram. Werke kom. Gattung. IV. Hamb. 29—35. Dram. Werke ernster Gattung. XVI. das. 35—43.

Lit. Pauline Raupach, geb. Werner (j. Witwe): E. B. S. R. Berl. 1853. Fr. Wilh. Gubitz i. Berühmte Schriftsteller der Deutschen. I. Berl. 54.

Rautenſtrauch, Johann, * 10. Jan. 1746 zu Erlangen, stud. zu Wien Jura, trat als Hofagent u. Publizist energisch für die Josephin. Reformen ein, † das. 8. Jan. 1801. R.s Dramen sind z. T. nicht ohne Humor, auch s. Kriegslieder für Josephs Heer (Wien 1778) waren für ihre Zeit wirksam.

W. Die unversehene Wette. Lsp. Wien 1771. Der Jurist u. der Bauer. Lsp. das. 73. Die Vormundschaft. Lsp. 75. Der Teufel in Wien. Der Hahnhahn. Lsp. 83.

Ravennaſchlacht s. Rabenschlacht.

Rebecca s. Abraham.

Rebenſtein s. Bernstein, Aaron.

Rebhun, auch Rephun, **Paulus,** * um 1505 wohl zu Waidhofen a. d. Ybs (Oesterr.), kam früh nach Norden, stud. zu Wittenberg Theol. (lebte zeitw. in Luthers Hause, Freundschaft mit Melanchthon, mit beiden Briefw.), ward 31 Schulmeister in Kahla, 35 Konrektor zu Zwickau, 38 Past. prim. u. Schulmeister zu Plauen, 42 (auf L.s Empfehlg.) Superintendent zu Oelsnitz, † das. (oder in Voigtsberg) 76. Einer der frühesten deutschen Dramatiker.

W. Ein Geistlich spiel vo der Gottfürchtigen vn keuschen Frawen Susannen. zu Zwickau 1535 gespielt. das. 1536. 3. A. 44. Ein Hochzeitspil auff die Hochzeit zu Cana Galileae gestellet. das. 38 (beide neu hrsg. v. H. Palm. Stuttg. 1859). Klage des armen Manns. Zw. 1540.

Lit. H. Palm i. Beiträge z. Gesch. d. d. Lit. d. 16. u. 17. Jahrh.s. Bresl. 1877.

Rebmann, Andreas Georg Fried. von, * 23. Nov. 1768 zu Kitzingen a. M., stud. 88—91 zu Erlangen Jura, weilte 92 u. 93 in Leipzig u. Dresden, 94 zu Erfurt polit. verdächtigt (wegen s. Lesebibliothek), zu Altona, Amster-

dam u. Paris ausgewiesen, ward später Kriminalrichter zu Mainz, 1803 Präsident, 11 desgl. zu Trier, 16 Präs. d. Oberappellationsgerichts zu Kaiserslautern, † zu Wiesbaden 16. Sept. 24. Humoristischer Satiriker in engl. Manier, der auch eine interessante Autobiogr. (Vollständige Gesch. m. Verfolgungen. Amsterd. 1796) schrieb.

W. Empfindsame Reise nach Schilda. Lpz. 1783. Hans Kiekindiewelts Reise. das. 94. Leben und Thaten des jüng. H. v. Münchhausen. Thorn 95. Wahrheiten ohne Schminke über d. Hamburger Theater. Altona 98.

Recke, Elisa beth, Charl. Cost. **von der,** geb. Reichsgräfin v. Medem, * 1. Juni (n. St.) 1756 auf Gut Schönburg (Kurl.), heir. 71 den Freih. Magnus v. d. R. (verließ ihn 76), zog nach Mitau (Verk. mit Cagliostro, Lavater u. Jung Stilling), weilte 84—86 m. ihrer Freundin Sophie Becker († 17. Juni 1754, heir. 87 den Refer. Schwarz, † 26. Okt. 89) in Karlsbad u. Deutschland (hier auch seelisch geheilt), kehrte 86 zurück (erhielt für ihr sensationelles Buch Der entlarvte Cagliostro Berl. 87 von Kath. II. das kurl. Gut Pfalzgrafen, weilte das. bis 96), wohnte 96—1801 meist in Dresden (Tiedge), 02 in Löbichau, 04 in Berlin, bis 06 in Italien (mit Tiedge), bis 08 in Altenburg, dann in Leipzig und Berlin, seit 19 in Dresden (Tiedge ihr steter Gesellschafter), † das. 13. April (n. St.) 33. Geistl. Dichterin von geringen Gaben, aber bedeutsam als anregende u. vermittelnde Persönlichkeit zwischen Geniezeit (auch Goethe) u. Romantik. Stiefschwester der Herzogin Dorothea v. Kurland.

W. Geistl. Lieder e. vornehmen kurl. Dame. hrsg. v. Joh. Ad. Hiller. Lpz. 1780. Elisens geistl. Ged. das. 83. E. u. Sophiens Becker-(Schwarz) Ged. hrsg. v. J. L. Schwarz. Berl. 89. Gedichte v. Frau E. v. d. R. hrsg. v. Chr. A. Tiedge. Halle 1806 u. 16. desgl. mit Vorwort v. Tiedge. Lpz. 33.

Lit. Briefe e. Kurländerin. hrsg. v. J. L. Schwarz. II. Berl. 1791. u. hrsg. v. G. Karo u. M. Meyer. 1884. J. v. Großmann: Sophie Becker u. ihr Verh. zu E. v. d. R. u. a. Zeitgen. i. d. „Penelope" für 1843. Eberhard: Blicke in Tiedges u. E.s Leben. Dresd. 44. Brunier: E. v. d. R. 73. 3. A. Norden 85. Paul Rachel: E. v. d. R. II. Lpz. 1901 u. 02. (Aufzeichn., Briefe u. Tageb.). s. a. Elsa Bernewitz: Baltische Dichter i. Eckart. V. 11 f. 1911.

Redentiner Osterspiel s. Muri.

Reder, Heinrich [Ritter von], * 19. März 1824 zu Mellrichstadt (Franken), stud. an der Forstschule zu Aschaffenburg u. a. d. Münchner Universität Naturwiss., ward 48 bayr. Artillerieoffizier, garnisonierte das., zu Lindau, Ingolstadt usw., ward (für s. Verdienste 66 u. 70) geadelt, 81 als Oberst pensioniert, reiste dann viel, lebte zu München, † das. 16. Feb. 1909. R. steht als Lyriker der Münchner Dichtergruppe nahe, ist aber frischer; bildet gewissermaßen den Uebergang zu s. Freunde Liliencron.

W. Soldatenlieder (mit K. W. Neumann) 1854. Gedichte. Memmingen 59. Federzeichnungen. München 85. 2. A. 87. Wotans Heer. Ep. Dresden 92. Lyr. Skizzenbuch. Münch. 93. Soldatenlieder v. 3 d. Offiz. Rotes u. blaues Blut. 93. Mein Wanderbuch. das. 95. Gedichte. hrsg. u. eingel. v. A. Kutscher. das. 1910.

Lit. Gust. Morgenstern i. Gesellsch. 1894. II. Hans Benzmann i. Nord u. Süd. 99. ders. i. Münch. Allg. Ztg. 18. März 1904.

Redwitz, Oskar Freiherr v. R.-Schmölz, * 28. Juni 1823 zu Lichtenau (bei Ansbach), kam 25 nach Kaiserslautern, 29 nach Speier, bes. das Collège zu Weißenburg, 35—42 das Gymn. zu Zweibrücken, 42—44 das zu Speier, stud. 44—46 zu Erlangen u. München Philos. u. Jura, war Praktikant zu Speier, 48—49 zu Kaiserslautern, stud. 50 zu Bonn Philol., war 51—52 Prof. d. Lit. gesch. zu Wien, übernahm 53 s. Güter Schmölz u. Theisenort, verkaufte sie 61 u. zog nach München. Seit 66 kränkelte R., weilte öfters in Meran (70—71 in Aschaffenburg), ließ sich 72 auf s. Besitzung Schillerhof bei Meran nieder, bezog 91 die Heilanstalt St. Gilgenberg (Bayreuth), † das. 6. Juli 91. R. ward erst berühmt, später berüchtigt durch s. reaktionär und süßlich romant. Versnovelle Amaranth, die in schroffem, den konservativen Elementen 1849 besonders wohltuendem Gegensatz zur aufgeregten Zeitliteratur stand. Später fand R. (58—65 auch liberaler Abg.) andere (bes. im Ep. Odilo) und eigenartigere Töne (trat künstlerisch der Münchener Dichtergruppe nahe), aber die Wirkung blieb aus.

W. Amaranth. D. Mainz. Kirchheim 1849. 44. A. 1904. Ein Märchen vom Waldbächlein u. Tannenbaum. das. 50. 4. A. 53. Gedichte. das. 52. 3. A. 52. Sieglinde. Tr. das. 53. Thom. Morus. Tr. das. 56. Philippine Welser. Dr. das. 59. Der Zunftmeister v. Nürnberg. Dr. 60. Der Doge von Venedig. 63. Herm. Stark. Ro. Stuttg. Cotta 69. 3. A. 79. Das Lied v. u. D. Reich. Son. Berl. 71. 11. A. 76. Psychol. Studien. Lpz. 72. Odilo. ep. D. Stuttg. 78. Haus Wartenberg. Ro. Berl. 84. Hymen. Ro. das. 87. Glück. Ro. 90.

Lit. A. Bacmeister: O. R. u. s. Dichtungen. [Hann. 1854.] H. v. Wolderndorff: Harml. Plaudereien eines a. Münchners (m. Briefen). Münch. 92. M. Rabenlechner: O. v. R.s relig. Entwickelsgang. Hamm u. Frkf. 97. O. Gmelin u. A. W. Ernst: Zur Entstehgsgesch. d. Amaranth i. Euphorion Erg.-H. III. 194. Bernh. Lips: O. v. R. als Dichter der Amaranth. Münster 1908.

Reformationslit. s. Drama, Satire, Sprichwörter, auch Luther, Murner u. a.

Regenbogen, Barthel, mhd. Minnesinger, s. Zeichens Schmied (traf in Mainz mit Heinrich gen. Frauenlob zus.), dichtete etwas schlichter als dieser, aber auch alltäglicher und zeigt klarer den Uebergang zu den Meistersingern, die ihn dann als Vorbild hoch verehrten. (Lieder s. Fr. H. v. d. Hagens Minnesinger, Lpz. 1838, u. bei K. Bartsch: Meisterlieder a. d. Kolmarer Handschr. 62.)

Regulus, Marcus Atilius, röm. Feldherr, besiegte 256 v. Chr. die Karthager bei Ekno-mos, fiel ihnen aber bei Tunis in d. Hände u. ward von ihnen grausam hingerichtet, da er einen günstigen Frieden in Rom nicht erwirken konnte.

Beh. Joh. Ulr. v. König: R. Tr. 1725. Heinr. Jos. v. Collin: R. Tr. 1802.

Rehfues, Phil. Joseph [von], * 2. Okt. 1779 zu Tübingen, stud. das. Theol., weilte 1801—05 in Italien (erst als Hauslehrer in Livorno, dann als diplom. Agent der Königin Karoline v. Neapel, ward 07 Bibliothekar des württ. Kronprinzen (Wilh. I.), bereiste 3 Jahre Frankr. u. Spanien, nahm an der Befreiung Deutschl.s lebhaften Anteil (bes. s. Reden an d. d. Volk. Nürnb. 13 u. 14), ebenso an der Neuorganisation der Rheinlande (Gouverneur v. Koblenz 1814), war 18—42 Kurator von Bonn, ward 26 geadelt, † 21. Okt. 43 auf s. Gut Römlinghofen bei Bonn. R. ward durch s. (anonym ersch. hist. Ro.) Scipio Cicala einer der wichtigsten deutschen Schüler Scotts, den er an glänzenden Naturschilderungen viell. übertraf, in Gestaltung u. Charakteristik freil. nicht erreichte.

W. Italien. Miscellen. Tüb. 1804—06. Die Brautfahrt in Spanien. kom. Ro. nach Lautier. Berl. 11. Scipio Cicala. Ro. IV. Lpz. 32. 2. A. 40. Die Belagerung des Castells v. Gozzo oder der letzte Assassine. Ro. das. 34. Die neue Medea. Stuttg. 36. 2. A. 41. Denkwürdigkeiten des span. Hauptm.s Bernal Diaz del Castillo. Bonn 38.

Lit. K. Gutzkow in Beitr. z. Gesch. d. neuesten Lit. I. Stuttg. 1836. Kölles in Augsburger Allg. Ztg. 1843. Nr. 301 f. A. Kaufmann: Zur Erinnerg. an P. F. v. R. in Hillebrands Italia. III. Lpz. 77. ders. in Zeitschr. f. preuß. Gesch. u. Landeskunde. 1881. H. 3 u. 4. s. a. die gute Einl. v. L. Passarge i. Sc. Cic. bei Reclam Nr. 2581 ff. E. Hofer: Scotts Einfl. auf R.s Scip. Cicala. Progr. Mähr. Weißkirchen 1909.

Reichard, Heinrich Aug. Ottok., * 3. März 1751 zu Gotha, stud. zu Göttingen, Leipzig u. Jena Jura, ward 72 Kassenverwalter d. Hoftheaters zu Gotha (gab Berl. 78—97 d. Quartalschr. Olla Potrida hrs.), 1801 Kriegsrat das., † 17. Okt. 28. Hauptsächl. Uebersetzer.

W. Nonnenlieder u. kl. Poesieen. M. Reise nach Pyrmont. Lpz. 1772. Launen u. Einfälle. 73. Blauauge. M. Lpz. 80. Novellen. 81. u. a. m. so Hrsg. Bibl. der Romane. Berl., dann Riga 78—94. XXVIII.

Reichel, Emma Olga Lina, pseud. Edela Rüst, * 18. Okt. 1860 zu Königsberg, ward erst Schauspielerin an versch. Orten, lebte dann einige Jahre zu London als Korrespondentin, jetzt zu Wilmersdorf bei Berlin.

W. Die beiden Doktoren. Lsp. Das Interview. Lsp. 1896. Die Anhöhstraße. Nov. 1901. Frauenherzen. Nov. Die Baronsche. Ro. Berl. 02. Die Atlastöchter. Ro. das. 04. Der Orgelanger. Ro. das. 07. Vom selben Ast. Ro. 08. Das treibende Rad. Ro. Narrenspiel. Ro. Jena Costenoble 11. u. a. m.

Reichel, Eugen, pf. E. Leyden, * 4. Dez. 1853 zu Königsberg, lebte seit 73 zu Jena, Leipzig, München, seit 83 zu Berlin s. n Studien, die seit 1900 bes. Gottsched (s. d.) gewidmet sind.

W. Gedichte. 1873. 3. A. 96. Schlichte Ged. 76—77. Antigone. Tr. 77. Der Eisbär. Lsp. 81. Aberglaube. Lsp. 83. Zehn Jahre. D. n. 81. Andr. Rute. Tr. 84. Lebensbilder. Nov. Stuttg. 88. Die Ostpreußen in d. d. Lit. 92. Neues Glück. Lsp. Die Meisterkrone. Märch. Brüder u. Schwestern. Ro. 98. Die Ahnenreihe. Ro. Berl. Borngräber 1913.

Reichenau, Rudolf, * 12. Mai 1817 zu Marienwerder, stud. zu Königsberg u. Bonn Jura, war kurz Beamter zu Königsb., kränkelte jedoch u. nahm seinen Abschied, zog 59 nach Berlin, † das. 17. Dez. 79. Beliebter Jugendschriftsteller.

W. Aus unsern 4 Wänden. Lpz. 1859—64. Ges.-Ausg. das. 77.

Reichenbach, Moritz v., s. Bethusy-Huc, Valeska.

Reichertshausen s. Püterich v. R.

Reichstadt, Herzog von, s. Napoleon.

Reicke, Georg, * 26. Nov. 1863 zu Königsberg, stud. das. u. zu Leipzig Jura, war 5 Jahre als Hilfsarb. i. Evangel. Oberkirchenrat, 4 Jahre als Justiziar des Konsistoriums v. Brandenburg, 2 Jahre im Reichsversicherungsamt tätig, seit 1903 zweiter Bürgermeister von Berlin. Frischer Erzähler von realist. Auffassung u. feiner Form.

W. Der Sterngucker. Dr. Berl. Cronbach 1900. Winterfrühling. Ged. Berl. Schuster & Loeffler 01. Das grüne Huhn. Ro. das. 02. 5. A. 08. Im Spinnenwinkel. Ro. das. 03. 4. A. 09. Märtyrer. Dr. 04. Schusselchen. Tragiko. das. 05. Der eigne Ton [erst Rolf Runge]. Ro. das. 06. 3. A. 07.

Lit. Gottlieb Krause: G. R. Königsb. 1905. s. a. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. Lpz. 10.

Reim (erst Stabreim od. Alliteration u. Endreim seit Otfrid, s. d.), s. a. Poetik.

Lit. Wilh. Grimm: Zur Gesch. des R.s. Berl. 1852. W. Wilmanns: Der ältd. Reimvers. Bonn 88. E. Mehring: Der R. i. s. Entwickelg. u. Fortbildg. das. 89. Ehrenfeld: Studien z. Theorie des R.s. II. Zürich 97 u. 1904.

Lexikogr. Peregrinus Syntax (F. H. Hempel): Allg. d. Reimlexikon. II. Lpz. 1826. Steputat: Deutsches R.-lexikon. Lpz. Reclam Nr. 2876 f.

Reimar, R., s. Glaser.

Reimarus, Herm. Samuel, * 22. Dez. 1694 zu Hamburg, stud. in Jena Philol. u. Math., war seit 1727 Prof. d. griech. Sprache u. Math. am Johanneum zu Hamburg, † das. u. März 68. R. war der Verf. der von Lessing veröffentlichten Fragmente e. Ungenannten, Bruchstücke aus der noch ungedr. „Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes", die viel Staub aufwirbelten und Lessing (s. d.) großen Aerger bereiteten (Originalhdschr. jetzt auf d. Hamb. Stadtbibl.).

Lit. D. Fr. Strauß: H. S. R. u. s. Schutzschrift. Stuttg. 1862. 2. A. 77. Schettler: Die Stellg. des Philos. H. S. R. zur Religion. Lpz. 1904.

Reinaert de Vos, niederländ. Bearbeitg. des Reinhart Fuchs von Willem (van den vos Reinaerde), um 1250 in Flandern entstanden (hrsg. v. J. F. Willems, Gent 1836, deutsch v. Geyder. Bresl. 44. u. hrsg. v. E. Martin. Paderb. 74). s. Tierdichtung

Lit. J. ten Brink: Die Lit. der Reinaertsagen. Leyden 1883.

Reinardus s. Isengrimus.

Reinbeck s. Niembsch.

Reinbot von Turn (Durne), mhd. Epiker, der im Auftrage Ottos II. v. Bayern (1231—53) in der Art Wolframs die franz. Legende vom heil. Georg bearbeitete (hrsg. v. Ferd. Vetter. Halle 1896. desgl. Karl v. Kraus. Heidelb. 1907).

Reinbold, Adelheid, ps. Franz Berthold, * 1802 zu Hannover, war 7 Jahre Erzieherin zu Wien, zog pensioniert nach Dresden (Verkehr mit L. Tieck), † das. 14. Feb. 39.

W. König Sebastian. Ro. hrsg. v. Tieck. Dresd. u. Lpz. 1839. Ges. Novellen. hrsg. v. Tieck. Lpz. 42.

Lit. L. Tiecks Kritische Schriften. II. Lpz. 1848. J. Wetzel: A. R. die Schülerin Tiecks. Diss. 1911.

Reineke Fuchs, hochdeutscher Name der alten Dichtung von Reinhart Fuchs (deren histor. Entwickelg. s. Tierdichtung), die wohl um 1100 zuerst im franz. roman de renart (c. 40000 Verse. hrsg. v. E. Martin. Straßb. 1882—87), um 1140 im lat. Isengrimus (s. d.) des flandr. Magister Nivardus, um 1170 im R. F. Heinr. des Glichesären (s. d.), um 1250 im Reinaert (s. o.) des Willem lit. gefaßt, im 14. Jahrh. erweitert (im 15. Jahrh. v. Hinric von Alkmar mit prosaischen Glossen versehen), 1487 zuerst gedruckt ward (nur einige Blätter erhalten). Danach erschien 1498 zu Lübeck e. plattd., illustr. u. satir. bearb. Ausgabe als Reynke de Vos (nach Zarncke vers. v. Herm. Barkhusen, Stadtschreiber von Rostock, s. dazu Brandes Ztschr. f. d. A. XXXII), die 1517 u. 1522 zu Rostock, bis 1666 noch 14mal gedruckt wurde (nach 1. Ausg. n. hrsg. v. Fr. Aug. Hackmann Wolfb. 1711, danach v. Gottsched 1752 nebst prosa. Uebertragg., auf der Goethe fußte, u. a., neuerdings v. Hoffm. v. Fallersleben Bresl. 1834, Karl Schroeder Lpz. 72, am besten Fr. Prien Halle 87). Eine hochdeutsche Bearbeitung erschien zuerst Frankf. 1544 (Uebersetzung M. Beuthers) u. ö., e. latein. Frankf. 1567 (v. Hartm. Schopper). Goethes Neudichtg. in Hexametern erschien Berl. 1794, mit Kaulbachs Zeichnungen Münch. 1847. Uebersetzungen des alten Reynke gaben neuerdings Soltau Berl. 1803, Simrock Frankf. 45 u. 47, Hartmann Lpz. 64.

Lit. Jak. Grimm: Reinhart Fuchs. Berl. 1834. Friedr. Wilh. Genthe: Reineke Vos, Reinaert, Reinhart Fuchs im Verh. zueinander. Eisleben 66. Friedr. Prien: Zur Vorgesch. des R. Vos i. Pauls Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. VIII. 1880. H. Borgmann: Ueber den Wert der hd. R. übersetzung v. 1544 u. ihr Verh. z. ndd. Vorlage u. d. lat. Vorlage Hartm. Schoppers. Diss. Straßb. 1908. Ernst Posca: D. hd. Bearbeitg. des R. F. v. 1650. Berl. 10. J. ten Brink: Die Lit. der Reinaertsagen. Leyden 1883.

Beh. Adolf Glasbrenner: Neuer R. F. 1847.

Reinelt, Johannes, ps. Philo vom Walde, * 5. Aug. 1858 zu Kreuzendorf (Oberschles.), bes. 74—78 das Seminar zu Zülz, ward 82 Lehrer in Korkwitz, 84 in Neiße, 1902 an d. Pestalozzischule zu Breslau, † das. 16. Jan. 06. Schles. Dialektdichter.

W. Aus der Heemte. Sk. u. Ged. 1883. A schläsches Bilderbüchel. 85. A Singvägerle. Ged. Vagantenlieder 88. Hochd. Lieder u. Gedichte. Die Dorfhexe u. a. Kom. 91. Leutenot. schles. Ep. 1900. Sonntagskinder. Ged. 04. Unter d. Schutze der Mutter Gottes. Dr. 06.

Lit. F. A. Krause u. Ph. v. W.: Schles. Dichterbuch. Bresl. 1902 (darin Ph. v. W. Zur Entw. d. schles. Dialektpoesie).

Reinfried von Braunschweig, mhd. Epos (Fragm. v. c. 27000 Versen) eines anonymen Gottfriednachahmers, der wohl e. ältere Sagensammlg. (über Heinr. d. Löwen, s. d.) benutzt hat, um 1300. (Auszug im Archiv. d. hist. Vereins f. Niedersachsen 1849).

Lit. Paul Gercke: Studien zu R. v. B. i. Pauls Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. XXXIII. Karl Bartsch: Reinfr. v. B. Stuttg. 1871 u. 92.

Reinhart, Josef, * 1. Sept. 1875 zu Ruttenen (Schweiz), ward Lehrer an versch. Orten, so Bezirkslehrer zu Schönenwerth, jetzt Prof. zu Solothurn. Schweiz. Dialektdichter.

W. Liedli ab em Land. 1897. 3. A. 08. Geschichtli ab em Land. 1900. D' Frau Wätterwald. Lsp. 07. 3. A. 11. Stand u. Land. Erz. Der jung Herr Stüdeli. Lsp. 08. 2. A. 11. D' Erbschaft us Amerika. Lsp. 10. Heimwehland. Nov. 11.

Reinhold, C., s. Köstlin.

Reinick, Robert, * 22. Feb. 1805 zu Danzig, bes. das Gymn. das., stud. seit 25 zu Berlin unter Begas Malerei (Verk. mit Chamisso, Eichendorff, Hitzig, Kugler), dann zu Düsseldorf (Immermann, Schnaase, Uechtritz), weilte 38—41 in Italien, dann zur Kur an versch. Orten, zog 44 nach Dresden, † das. 7. Feb. 52. R. ward berühmt durch s. liebenswürdigen Maler- u. Kinderlieder, traf den humorvollen Volksliedton ähnlich wie Kopisch (bes. beliebt s. Es waren einmal 3 Käferknaben; 's ist doch närrisch, wenn wir eben; Ich bin einmal etwas herausspaziert; Ach du klarblauer Himmel: Der Winter ist gekommen) u. gab auch e.

Uebertragung der Hebelschen Alemann. Lieder ins Hochdeutsche (illustr. v. Ludw. Richter. Lpz. 1851).

W. 3 Umrisse nach Holzschnitten v. A. Dürer. 1830. Liederbuch e. Malers. Düsseld. 38. N. A. mit Randzeichnungen f. Freunde (31 Rad.). III. 52. Lieder u. Fabeln f. d. Jugend. Berl. 44. 5. A. mit Biogr. v. Berth. Auerbach 93. ABCbuch für kl. u. gr. Kinder gez. v. Dresdner Künstlern (z. B. L. Richter, E. Rietschel) m. Singw. v. Ferd. Hiller. Lpz. Schlicke 45. 4. A. 76. Die Wurzelprinzessin. M. das. 48. Ges. Lieder. Lpz. 52. R.s Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. das. 73. 15. A. Bielef. 1907. R.s Lieder. hrsg. v. Rob. Riemann 05. s. a. Reclam Nr. 4711 f. u. 4851 f.

Lit. Biogr. s. o. Auerbach. 1863. Gust. Freytag i. Aufs. z. Gesch., Lit. u. Kunst. Lpz. 1887.

Reinmar von **Hagenau,** gen. der Alte, mhd. Minnesinger elsäss. Herkunft (wohl aus e. Geschlecht v. H. aus Straßburg oder aus Hagenau i. E. oder Oesterr.?), lebte gegen Ende des 12. Jahrh.s am Hofe Leopolds I. von Babenberg (mit dem er am Kreuzzug 1190 teilnahm u. auf dessen Tod 1194 er s. feines Klagelied dichtete: Es kam der Sommer, sagen sie), war hier Lehrer u. Vorbild Walthers v. d. Vogelweide, auf den er später eifersüchtig geworden sein soll, † um 1205. R. übertrug die kunstvolle Minnelyrik des Westens nach Oesterreich, war aber wenig mannigfaltig. (Lieder in Lachmann-Haupt: Minnesangs Frühling. 4. A. Lpz. 1884.)

Lit. Erich Schmidt: R. v. H. u. Heinr. v. Rugge. Straßb. 1874. K. Burdach: R. d. A. u. Walther v. d. V. Lpz. 80. M. Ortner: R. d. A. Die Nibelg.en. Wien 87. s. a. R. Becker in Germania. XXII. u. Pauls Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. 1874.

Reinmar von **Zweter,** gen. d. Jüngere, mhd. Spruchdichter, aus rheinfränk. Geschlecht, lebte 1236—41 am Hofe Wenzels I. von Böhmen, trat auch als polit. Dichter für Friedr. II. ein, † um 1260, ward zu Eßfeld bei Würzburg begraben. R. ist ein Schüler Walthers, doch abstrakter u. formell weniger gewandt. Frau Ehre ist s. sittl. Ideal, für das er dichtet. (hrsg. v. G. Roethe. Lpz. 1887.)

Lit. K. Meyer: Untersuchungen üb. d. Leben R.s v. Z. u. Br. Wernhers. Basel 1866. s. a. W. Wilmanns i. Ztschr. f. d. A. XIII. u. XX.

Reinsberg s. Düringsfeld.

Religiöse Dichtung s. Kirchenlied, Mysterien- u. Passionsspiele.

Rellstab, Ludwig, * 13. April 1799 zu Berlin, war preuß. Artillerieoffizier bis 1821, weilte dann zu Frankf. a. O., Dresden, Heidelberg u. Bonn, war seit 23 als Journalist in Berlin tätig (seit 26 scharfer, einflußreicher Kritiker der Voss. Ztg., mußte s. Ueberzeugg. mit Gefängnis büßen), † das. 27. Nov. 1860. R.s anschaulicher hist. Roman „1812" (Lpz. Brockhaus 1834. 6. A. 92. m. Erläuterg. hrsg. v. Friedr. Lichtwart. Lpz. Eckhardt 1912) behielt seinen Wert, auch s. Erinnerungen (Aus m. Leben. Berl. Guttentag. 61) sind lit.-hist. wichtig, seine Dramen dagegen vergessen (z. B. Karl d. Kühne 24). Vielgesungen ward s. Zt. s. Lied: Ich hab einen mutigen Reiter gekannt.

W. Sagen u. romant. Erzählungen. III. 1825—29. Erz.n., Sk. u. Ged. III. 34. Gesammelte Schriften. XII. Lpz. Brockhaus 43—44. N. F. VIII. das. 46—48. N. Ausg. XXIV. das. 60—61.

Lit. s. o. F. Lichtwart. Lpz. 1912.

Remer, Paul, * 16. Juni 1867 zu Godow (bei Waren Meckl.), stud. 85—89 zu Rostock, Berlin, Heidelberg, Zürich u. Paris erst Theol., dann Philol., besuchte 94 Südamerika (Unter fremder Sonne. 96), war 99—1902 Red. der Woche (gab auch „Die Dichtung" heraus), wohnt seit Jahren zu Molchowhaus bei Neumühle-Altruppin. Stimmungsvoller Lyriker.

W. Unterm Regenbogen. Prosaged. 1894. 3. A. 05. Frau Sonne. Kom. Th. Storm. Studie. 97. Johanneskind. Ged. Berl. 99. Osterglocken. Dr. das. 01. Das Aehrenfeld. Ged. das. 04. Detl. v. Liliencron. St. das. 04. 5. A. 11. In goldener Fülle. Ged. das. 06.

Renatus, Joh., s. von Wagner.

Renk, Anton, * 10. Sept. 1871 zu Innsbruck, stud. das. Germanist. u. Philos., gründete das. 92 den Tirol. Vorarlberg. Verein f. Heimatkunde, lebte dann zu Wilten, † zu Innsbruck 2. Feb. 1902.

W. Ranken. Ged. Innsbr. 1894. Küsse. Ro. das. 95. Die Schneekönigin. Dr. 06. Ins neue Land. Dr. 97. Unter 2 Sonnen. Nocturno. Lpz. 99. Ueber den Firnen. Unter d. Sternen. Ged. 1902. Kraut u. Rüben. Erz 04. Werke. IV. hrsg. mit biogr. Einl. v. F. Kranewitter. Münch. G. Müller 07—08.

Renner, Gustav, * 17. Okt. 1866 zu Freiburg (Schles.), ward Buchbinder, arbeitete zu Münster, München, Stuttgart, Berlin, bes. dann die Kunstschule zu Breslau, zog nach Berlin (war das. als kunstgewerbl. Maler tätig), lebt zu Wilmersdorf. R.s erste Gedichte erweckten Interesse, s. Dramen enttäuschten.

W. Gedichte. Lpz. u. Zür. 1896. 3. A. 96. N. Ged. 97. Ges. Ged. 1904. Ahasver. Dr. das. 02. Merlin. Tr. 05. Francesca. Tr. 09. Alkeste. Dr. 11. Dunkle Mächte. Dr. 12.

Lit. Jul. Havemann: G. R. im Eckart. VII. H. 9 u. 12, Juni u. Sept. 1913.

Renner, Kaspar Friedr., * 20. März 1692 zu Hannov. Münden, kam früh nach Celle u. Bremen, stud. 1713—16 zu Jena u. Halle Jura, ward 17 hann. Intendant in Bremen, 28 Stadtvogt das. (auch Mitglied der Bremischen Deutschen Gesellschaft, s. d.), † das. 21. Mai 72. Niederd. Tierfabeldichter.

W. Hennynk de Han. (angebl. v. Franz Henrich Sparre aus d. 16. Jahrh.) Bremen 1732. u. hrsg. v. Nik. Meyer. das. 1814. hochd. v. E. Rommel. Hann. 1847. Eine Handvoll Knittel-Gedichte. ndd. Brem. 1738. E. Samml. teutscher Ged. u. Fabeln. das. 52.

Lit. Kinderling in „Bragur". VI. 2. S. 145 ff.

Retcliffe, Sir John, s. Goedsche.

Reuchlin, Johann, * 22. Feb. 1455 zu

Pforzheim, stud. klass. Sprachen u. Jura in der Schweiz u. Paris, seit 1481 als Jurist in Württemb. tätig, war der erste deutsche Lehrer des Griechischen (s. bester Schüler in Tübing. s. Großneffe Melanchthon) u. das angesehene Haupt der deutschen Humanisten, † 30. Juni 1522 zu Liebenzell bei Hirschau. R. schrieb auch lat. Komödien (bes. Henno. Straßb. 1497. Neudr. bei Holstein, s. u.).

Lit. J. H. Majus: Vita R i Durlaci. 1687. L. Geiger: R. Lpz. 1871. Hugo Holstein: J. R.s Komödien. Beitrag z. Gesch. d. lat. Schuldramas. Halle 88.

Reuenthal s. **Neidhart** v. R.

Reuling, Carlot Gottfried, * 20. März 1861 zu Michelstadt (Odenwald), stud. Philol., lebte 88—90 in Leipzig, dann lang zu Berlin, jetzt zu Frankfurt a. M. Versuchte sich mehrfach im Drama, bisher ohne stärkeren Erfolg.

W. Glücklich. Ro. 1890. Zwischen Licht u. Dunkel. Nov. Berl. 94. Fragwürdige Gestalten. Sk. das. 95. Das Stärkere. Dr. Der Mann im Schatten. Dr. das. 97. Anno dazumal. Dr. Der bunte Schleier. Dr. 98. Quellen im Sande. Ro. o. J. Der Retter. Dr. 1900. Der Schatzgräber. Kom. 02. Der Mahner. Dr. 06. Die Straße der Erkenntnis. Ro. Berl. Fleischel 11.

Lit. Ernst Heilborn i. Nation. XII. 287.

Reuß, Schriftsteller von

Lit. Edu. Heyden: Galerie berühmter u. merkw. Reußenländer. biogr. Saumlg. Frkf. a. M. 1858. B. Behrends: Die reußischen Kirchenliederdichter. Gera 72.

Reuter, Christian, * 1665 (als Sohn des Bauern Steffen Reuter) zu Kütten (bei Zörbig-Halle), bezog 94 die Leipziger Universität (wohnte das. im Haus zum roten Löwen bei e. Frau Müller u. ihrem Sohn Eustachius, die er dann, als sie ihn exmittiert hatten, als Frau Schlampampe u. Schelmuffsky so verspottete, daß sie ihn mehrfach verklagten u. R. 97 vom Senat relegiert wurde), weilte seit 97 in Dresden (schrieb das. 1700 s. Lsp. Ehrenfried), verf. später zu Berlin s. erstes Festsp. zur Krönung Friedr.s I., das zweite 1710 zu dessen Geburtstag, ist um 1712 gestorben oder verschollen. R. begann mit derbwitzigen Nachahmungen Molieres (L'honnete femme oder Die ehrliche Frau zu Plissine. Lsp. Lpz. 1695. Der ehrl. Frau Schlampampe Leben u. Tod. das. 96. Neudruck [mit 2 nicht Reuterschen Singsp. n] u. Letzt. Danck- u. Ehren-Mahl der Frau Schl. das. 1697, n. hrsg. v. G. Witkowski. Lpz. 1905. Schelmuffskys Warhafftige Curiöse u. sehr gefährl. Reisebeschreibung zu Wasser u. zu Lande. II. von E. S. gedr. zu Schelmerode, d. h. Lpz. 1696. (Neudr. Münch. o. J. [1883]. Desgl. v. A. Schullerus. Halle 1885. Desgl. m. Einl. v. Rich. Zoozmann. Dresd. 1905. Desgl. m. Einl. v. Hans W. Fischer i. Kult. hist. Liebh. Bibl. Nr. 33. Lpz. 07. Desgl. m. Einl. v. Gottl. Fritz i. Hausbücherei d. d. Dicht. Ged. Stiftg. Hamb. 12. Desgl. hrsg. v. E. Hegauer. Münch. 13. s. a. Reclam Nr. 4343), einer der besten sat. Dichtungen der Zeit.

Lit. Friedr. Zarncke: C. R. d. Verf. des Schelmuffsky, s. Leben u. s. Werke. Lpz. 1884. ders. i. d. Berichten d. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. 21. Juli 88. Ernst Gehmlich: C. R., d. Dichter des Sch. Lebensb. a. d. 17. Jahrh. das. 91. Ludw. Reuter: War C. R. e. Vorfahr Fritz Reuters? i. Schöne Lit. (Lit. Centralbl.) 11. März 1911.

Reuter, Fritz, eig. Heinr. Ludw. Christian Friedr., * 7. Nov. 1810 zu Stavenhagen (Meckl.) als Sohn des Bürgermeisters Joh. Georg R. (* 1776, † 22. März 1845) u. seiner Ehefrau Joh. Luise Sophie, geb. Oelpke (* 1790), bes. seit 24 das Gymn. zu Friedland, seit 28 das zu Parchim, stud. W.S. 31—32 zu Rostock, 32—33 zu Jena Jura u. Math. (war bei der Burschensch. Germania, die am Hambacher Fest wie z. T. am Frankfurter Attentat teilnahm. R. selbst war nicht beteiligt) ward Ostern 33 von s. Vater heimgerufen, bei e. Besuch Berlins 31. Okt. 33 verhaftet u. wegen „Konats zum Hochverrat" erst zum Tode verurteilt, dann zu 30 Jahren Gefängnis begnadigt. Vergeblich von Mecklenburg reklamiert, mußte R. seit 34 zu Silberberg, Glogau, Magdeburg u. Graudenz s. unverdiente Strafe abbüßen, ward erst im Juni 39 an Mecklenburg ausgeliefert, bezog hier die idyll. Festung Dömitz u. ward nach Friedr. Wilh.s III. Tode sofort freigelassen. W.S. 40—41 stud. R. zu Heidelberg Jura, war 42—45 (als „Strom" d. h. Oekonom) beim Pächter Rust zu Demzin tätig, half 45—46 s. Schwager zu Stavenhagen (z. T. auch Rust u. dessen Schwager Peters auf Sieden Bollentien), verlobte sich 47 mit der Erzieherin Luise Kuntze (Heirat v. Fritzing u. Lowising Ende 51), war 49 zu Stavenhagen Turnlehrer, 50—56 Privatlehrer z. Treptow i. Vorpom. (gab hier 53 s. Läuschen u. Riemels. plattd. Ged. auf eigene Kosten heraus, 54 Julklapp, 55 De Reis nach Belligen), wohnte 56—63 als Schriftsteller zu Neubrandenburg (hier erst wieder im Selbstverlag Ende 57, dann Greifsw. 58 die ergreifende soz. Verserz. Kein Hüsung u. [infolge der Kritik in Prutz' Museum der Angriff Klaus Groths i. Briefen über Hochdeutsch u. Plattd. Kiel 58] Reuters „Abweisung der ungerechten Angriffe usw." Berlin Wagner 58, weiter folgten Olle Kamellen. II. Wism. u. Ludw. luft Hinstorff 59 mit der bahnbrechenden Erz. Ut de Franzosentid, Hanne Nüte un de lütt Pudel. das. 60. Schurr Murr. das. 61 mit d. Autobiogr. Meine Vaterstadt Stavenhagen, endlich als Olle Kamellen III—V das. 62, die pros. Meisterwerke Ut mine Festungstid u. Ut mine Stromtid. 1.

—3. Teil. daſ. 63—64. 9. A. 71). Im Sommer 63 zog R. nach Eiſenach, bezog 68 ſ. daſ. erbaute Villa, † daſ. 12. Juli 74. Erſt F. R. gelang es durch ſeine gemüt- u. lebensvollen, überaus liebenswürdigen Dichtungen der plattd. Literatur auch beim großen Publikum wieder Achtung zu verſchaffen. Künſtleriſch iſt R. meiſt anſpruchslos, techniſch bisweilen unzulänglich, aber ein geborner Fabulierer von Gottes Gnaden, deſſen Volkstümlichkeit noch langhin vorhalten wird trotz aller zünftigen Kritik.

W. Sämtl. Werke. XIII. Wismar u. Ludwigsluſt Hinſtorff 1863—68. dazu 2 Ergänzgsbde. daſ. 78. Volksausg. VII. daſ. 77—78. 9. A. 95. Nachgelaſſene Schriften hrsg. mit Biogr. v. Adolf Wilbrandt. II. daſ. 75. 9. A. 1904. ſ. a. F. R.-Reliquien. hrsg. v. K. Theod. Gaedertz. Wism. 85. Sämtl. Werke. krit. hrsg. v. W. Seelmann u. a. gr. Ausg. VII. Lpz. Meyer 1905. desgl. kl. Ausg. II. daſ. 05. desgl. hrsg. mit Lexikon v. K. Friedr. Müller. XVIII. Lpz. Heſſe o. J. [1905]. desgl. m. Biogr. u. Anm. v. Hans B. Grube. Berl. Bong o. J. [08].

Lit. Autobiogr. ſ. o. u. hrsg. R. Schröder i. Neue Heidelb. Jahrb. V. 1895. ſ. a. Franz Engel: Briefe R.s an ſ. Vater. II. Braunſchw. 96. Otto Glagau: F. R. Berl. 66 u. 75. Herm. Ebert: F. R. Güſtrow 74. Latendorf: Zur Erinnerg. an F. R. Pößneck 79. W. F. Trinius: Erinnerg. a. F. R. Wiesb. 85. A. Römer: F. R. in ſ. Leben u. Schaffen. Berl. 95. Karl Theod. Gaedertz: Aus R.s alten u. jungen Tagen. III. Wismar. 94—1900. derſ. R. Studien. daſ. 90. Im Reiche R.s. Lpz. 05. u. Biogr. R.s. Lpz. 06 bei Reclam Nr. 4798 f. Ernſt Brandes: Aus F. R.s Leben. Straßburg i. W. Pr. 99 u. 01. Paul Warncke: F. R. Woans he lewt un ſchrewen hatt. Lpz. 99. 2. A. Stuttg. 06. 3. A. Berl. 10. Paul Albrecht: F. R.s Krankheit. Halle 07. Karl Fr. Müller: F. R.s Leben bei Heſſe Lpz. 09. Rich. Dohſe: F. R. Frankf. a. M. 10. Rud. Hermann: R. als Naturfreund. Lpz. 10. Briefe v. R. a. Ed. Hobein. hrsg v. W. Meyer. Berl. 09. Forſchg. M. Maaß: F. R. in franzöſ. Gewande. Sprottau 1869. Guſt. Freytag in Aufſätze z. Geſch., Lit. u. K. Lpz. 87. G. Raaß: Wahrh. u. Dichtg. i. F. R.s Werken. Wism. 95. K. F. Müller: Der Meckl. Volksmund u. R.s Schriften. Lpz. 02. derſ. Zur Sprache R.s. daſ. 02. Gedenkbuch z. 100. Geburtstag (mit C. Borchlings u. a. Aufſ.). daſ. 1910. ſ. a. Mecklenburg.

Bibliogr. i. Niederd. Jahrb. 1896 u. 1902.

Reuter, Gabriele, * 8. Feb. 1859 zu Alexandria, kam 64 nach Deſſau, 72 nach Wolfenbüttel, zog 75 zu ihrer verwitw. Mutter nach Neuhaldensleben, 80 mit ihr nach Weimar, 95 nach Schwabing, 99 nach Wilmersdorf, lebt jetzt zu Berlin. G. R.s lit. Ruf beruht faſt ausſchließlich auf dem pſycholog. wie kulturhiſtoriſch intereſſanten Ro. Aus guter Familie (Leidensgeſch. eines Mädchens. Berl. Fiſcher 95. 16. A. 06). Weniger bedeutſam ſind:

W. Glück u. Geld. Ro. 1888. Epiſode Hopkins u. a. Dresd. 89. 2. A. Berl. Fiſcher 97. Koloniſtenvolk. Ro. 91. Ikas Bild. Lpz. 94. Der Lebenskünſtler. Nov. Berl Fiſcher 96. Frau Bürgelin u. ihre Söhne. Ro. daſ. 99. 6. A. 07. Ellen v. der Weiden. Ro. daſ. 1900. 7. A. 12. Frauenſeelen. daſ. Nov. 01. Liſelotte v. Reckling. Ro. daſ. 03. Gunhild Kerſten. Ro. daſ. 04. Wunderliche Liebe. Nov. daſ. 05. Der Amerikaner. Ro. daſ. 07. Das Tränenhaus. Ro. daſ. 09. Sanfte Herzen. Nov. 10.

Lit. Autobiogr. im Lit. Echo. III. 592. A. F. Krauſe i. Nord u. Süd. Sept. 1902. G. Brandes in Geſtalten u. Gedanken. Münch. 03. Th. Mann i. Tag. 04. Nr. 75 f. ſ. a. Reclam Nr. 5001. Ernſt Brauſewetter i. Meiſternov. deutſcher Frauen. 2. A. Lpz. 1907. I. S. 265.

Reval ſ. Oſtſeeprovinzen.

Rex, Erwin, ſ. Langenſcheidt.

Reynke de Vos ſ. Reineke.

Rheinlande, Schriftſteller der

Lit. Fried. Roeber: Lit. u. Kunſt im Wupperthale. Iſerlohn 1886. Paul Baehr: Rhein.-weſtfäl. Dichterbuch. Münſter u. Paderb. 1888. Alb. Herzog: Die neuere Lit. im Wupperthale. Barmen 88. Guſt. Koepper: Lit. geſch. des rhein.-weſtfäl. Landes. Elberfeld o. J. [1897.] Joſ. Joeſten: Lit. Leben am Rhein. Lpz. 99. Franz Schultz: Von rhein. Dichtg. St. Bonn 1909. ſ. a. Aachen, Bonn u. a.

Rhenanus, Theod., ſ. Birt.

Rhingulf ſ. Kretſchmann.

Richard I., gen. Löwenherz, * 1157, König v. England 1189—99, nahm 1191 am 3. Kreuzzug teil u. ward 92—94 auf Schloß Trifels gefangen gehalten.

Bch. Friedr. Aug. Müller: R. L. Ep. 1790. ſ. a. Detlev v. Liliencrons Dr. Trifels u. Palermo. 1887.

Richelieu, Armand Jean Duplessis, Herzog von, * 1585, ward 1622 Kardinal, 24 leitender Miniſter v. Frankreich, † 1642.

Bch. Aline v. Schlichtekrull: Kard. R. Ro. 1855. Jul. Leop. Klein: R. Dr. 62.

Rhythmik ſ. bei Metrik.

Richardſon ſ. Schmidt, Erich.

Richey, Michael, * 1. Okt. 1678 zu Hamburg, ſtud. 99—1700 zu Wittenberg Theol., Naturw. u. Geſch. (mußte krankheitshalber nach Hamb. zurück), zu Kiel Theol., war 1704—11 Rektor zu Stade, kehrte nach Hamb. zur. (gründete 15 mit Fabricius u. Hübner die deutſchübende Geſellſchaft), lehrte 1717—51 als Prof. d. griech. Sprache am Gym. daſ., † daſ. 10. Mai 61. Von ſ. Gedichten blieb bekannt Der Junker u. der Bauer (mit dem geflügelten Wort: Ja Bauer, das iſt ganz was anders).

W. Deutſche Gedichte. hrsg. mit Einl. v. Gottfr. Schütze. III. Hamb. 1764—66.

Richter, Chriſtian, ſ. Hamburger Oper.

Richter, Chriſtian Friedr., * 1676 zu Sorau (Nied. Lauſ.), ſtud. zu Halle Mediz., ward Arzt d. Franckeſchen Waiſenhauſes daſ., † 1711. Pietiſt. Liederdichter (z. B. O Liebe, die den Himmel hat zerriſſen; Es iſt nicht ſchwer u. Es koſtet viel, ein Chriſt zu ſein; Es glänzet der Chriſten inwendiges Leben; Hüter, wird die Nacht der Sünden).

Richter, Friedrich, pſ. Fr. Stromberg, * 2. Sept. 1811 zu Crailsheim (Württ.), ſtud. 25—32 zu Blaubeuren u. Tübingen Theol., ward 33 Vikar zu Barnſtatt, 39 Lehrer zu Beſigheim, 46 Pfarrer zu Pfaffenhofen, 51 Diak. zu Pfullingen, 56 zu Bopfingen, † daſ.

28. Aug. 65. Volksliedmäßiger Lyriker und Dialektdichter (z. B. Draußt ist alles so prächtig).

W. Violen. Ged. 1852. Lieder in schwäb. Mundart. 58. Eine Liedergabe für jedermann. 62. Lieder heil. Liebe. 63.

Richter, Johann Paul Friedr., pſ. Jean Paul, * 21. März 1763 zu Wunsiedel (Fichtelgeb.) als Sohn des dortigen Lehrers u. Organisten Friedr. R. (75 Pfarrer zu Joditz, 76 zu Schwarzenbach, † 79), beſ. das Gymn. zu Hof, stud. 81—83 Theol. zu Leipzig, weilte 84—86 bei ſ. Mutter in Hof (vollendete dort die Grönländ. Prozeſſe. Sat. Berl. 83—84), 86—89 als Hauslehrer auf Gut Torpen bei Leipzig, gründete 90 zu Schwarzenbach e. Elementarſchule, die er bis 94 leitete (ſ. das Leben des vergnügten Schulmeisterlein Wuz i. d. gr. Romanfragm. Die unsichtbare Loge. e. Biographie. II. Berl. 93. 2. A. 1821). Bis zum Tode ſ. Mutter 97 wohnte R. nun bei ihr in Hof (ſchrieb daſ. Hesperus oder 45 Hundspoſttage. e. Lebensbeſchreibung. IV. Berl. Matzdorff 95. 2. A. 98 u. d. Leben des Quintus Fixlein. Bayreuth 96. 2. A. 01), zog dann abermals nach Leipzig, darauf nach Weimar (Charlotte v. Kalb ſ. „Titanide", Emilie v. Berlepſch ſ. Geliebte), Hildburghauſen (daſ. Legationsrat), 1800 Berlin (heiratete daſ. Karoline Meyer), 01 nach Meiningen, 03 nach Coburg u. 04 nach Bayreuth. Hier erhielt R. 1808 vom Fürſtprimas v. Dalberg e. Jahrgehalt von 1000 Gulden (das dann auch die bayr. Regierung weiterzahlte), † daſ. 14. Nov. 1825. Seit dem ſentimentalen Heſperus, dem krauſen Siebenkäs (eig. Blumen-, Frucht- u. Dornenſtücke oder Eheſtand, Tod u. Hochzeit des Armenadvokaten F. St. Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhſchnappel. Berlin 1796—97) u. dem Anti-„Meiſter"rv. Titan Berl. Matzdorff 1800—03) zählte R. zu den gefeiertſten u. geleſenſten Autoren ſ. Zeit, obwohl er einer der zerfahrenſten, ungleichſten und formloſeſten Erzähler unſerer Lit. iſt, der nur ſelten zu einer einheitlichen, geſchweige denn harmon. Wirkung gelangt (wie in dem treffl. Erziehungsromanfragm. Die Flegeljahre. e. Biogr. IV, Tüb. 1804, oder in der Humoreske Dr. Katzenbergers Badreiſe. Heidelb. 09. 3. A. Bresl. 49, z. T. auch in des Feldpredigers Schmelzle Reiſe nach Flätz, Tüb. 09, u. im Leben Fibels. Nürnb. 11). Der modiſche Zeiterfolg erklärt ſich wohl am eheſten aus der ſeltſamen Miſchung von Gefühlsüberſchwang, Phantaſtik u. verſtandeskühlem, oft boshaft ſcharfem Witz. Die tiefgehende Wirkung auf einige der beſten jungen Poeten der nächſten Generation (Keller, Freytag, Reuter, Raabe, Fr. Th. Viſcher, von den Ernſt Wagner, Börne, Seidel, Aly, Otto Ernſt nicht zu reden) beruht auf R.s jugendl. ungeſtümem Idealismus, auf ſ. geſundſozialen u. erzieheriſchen Note (ſ. a. Levana oder Erziehungslehre. III. Braunſchw. 1807. 4. A. Stuttg. 61 u. Biogr. hrsg. v. K. Fiſcher. Langenſalza 89), auf ſ. verſtändnis- u. liebevollen Erfaſſung der kleinbürgerl. Welt wie der Natur. Künſtleriſche Selbſtzucht u. Schlichtheit fehlte jedoch R. zu allen Zeiten ſ. Schaffens u. ſo blieb u. bleibt ſein Eindruck ohne Nachhalt, auch wenn man noch lang aus ihm Anregung wird ſchöpfen u. manche feine Blume wird pflücken können (ſ. Stef. George: Stundenbuch aus J. P. Berl. 1900. Will Vesper: J. P.s Träume. Münch. 1906).

W. Sämtl. Werke. LX. Berl. Reimer 1826—28. desgl. XXXIII. daſ. 40—42. dazu aus d. Nachlaß: Selina oder üb. die Unſterblichk. d. Seele. Stuttg. 27. Polit. Nachklänge. hrsg. v. ſ. Schwiegerſohn Ernſt Förſter. Heidelb. 32. von demſ. hrsg. J. P.s lit. Nachlaß. V. Berl. 36—38. von demſ. hrsg. Der Papierdrache. II. Frankf. 45. Sämtl. Werke. hrsg. mit Biogr. v. Rud. Gottſchall. LX. Berl. Hempel 79. davon e. 6bänd. (hrsg. m. Biogr. u. Anm. v. Karl Freye) u. 8bänd. (hrsg. v. Ed Berend u. K. Freye) Auswahl bei Bong Berl. o. J. (1908—10). Ausgew. Werke. hrsg. v. Paul Nerrlich. Stuttg. Kürſchner. VI. 1882 ff. desgl. hrsg. v. R. Steiner. Stuttg. Cotta o. J. desgl. hrsg. v. R. Wuſtmann. IV. Lpz. Meyer 1908. Dr. Katzenbergers Badreiſe. hrsg. v. B. Goldſchmidt. Lpz. 10. Briefe v. J. P. an Fr. H. Jacobi. Berl. 1828. Briefw. mit ſ. Freunde Chriſtian Otto. IV. daſ. 29—33. Briefw. m. Heinr. Voß. hrsg. v. Abr. Voß. Heidelb. 33. Briefe an e. Jugendfreundin [Renate Otto] hrsg. v. T. Täglichsbeck. Brandenbg. 58. Briefw. mit ſ. Freunden Em. Osmund, Fr. v. Oertel, Paul Thierrot, Charl. v. Kalb, Em. v. Berlepſch, Karol. Meyer. hrsg. v. Ernſt Förſter als Denkwürdigkeiten a. d. Leben J. P.s. Münch. 65. Briefe von Ch. v. Kalb an J. P. u. Gattin. hrsg. v. P. Nerrlich. Berl. 82. von demſ. hrsg. Briefw. J. P.s mit ſ. Frau u. ſ. Freunde Otto. daſ. 1902.

Biogr. Autobiogr. Wahrheit aus J. P.s Leben. I. Bresl. 1826. Fortſetzg. v. C. Otto u. E. Förſter. VIII. daſ. 26—33. ſ. a. Briz Förſter: Das Leben Emma Förſters. Berl. 89. Heinr. Döring: J. P.s Leben nebſt Charakteriſtik ſ. Werke. Gotha. 1816. daſ. verm. Weim. 26. II. Lpz. 30—32. Rich. Otto Spazier: J. P. R. in ſ. letzten Tagen u. im Tode. Bresl. 26. derſ. J. P. F. R. e. biogr. Kommentar zu deſſen Werken. Lpz. 33 u. 36. Paul Nerrlich: J. P. u. ſ. Zeitgenoſſen. Berl. 76. derſ. J. P. ſein Leben u. ſ. Werke. daſ. 89. Ferd. Joh. Schneider: J. P.s Jugend u. erſtes Auftreten. Berl. 05. Joſeph Müller: D. Leben J. P.s. Lpz. Xenienverl. 1913.

Forſchg. Ludw. Börne: Denkrede auf J. P. Fr. R. zuerſt im Morgenblatt Ende Nov. 1825. beſ. Erlangen 26. Thomas Carlyle in Eſſays. I. Lond. 27. G. Wirth: J. P. als Pädagoge. Brandenbg. 63. Karl Frenzel in Büſten u. Bilder. Hann. 64. Fr. Th. Viſcher i. Krit. Gänge. Stuttg. 73. Otto Sievers: J. P. u. ſ. Anſchauung v. Welt u. Leben. Deſſau 81. J. Firmery: Etude sur la vie et les œuvres de I. P. F. R. Paris 86. R. v. Koeber: J. P.s Seelenlehre. Lpz. 93. Joſ. Müller: J. P. in ſ. Bedeutg. f. d. Gegenw. Münch. 94. derſ. J. P.-Studien. daſ. 1900. derſ. Biogr. J. P.s Lpz. 13. Konr. Fiſcher: J. P. als pädag. Klaſſiker. Langenſalza 95. Ferd. Joh. Schneider: J. P.s Altersdichtung. Berl. 1901. derſ. J. P.s Jugend

u. erst. Auftreten i. d. Lit. das. 05. Joh. Volkelt: Die Kunst des Individualisierens i. d. D. J. P.s. Halle 02. H. Plath: Ueber Rousseaus Einfluß auf J. P.s Levana. Erlangen u. Heidelb. 03. J. Czerny: Sterne. Hippel u. J. P. Berl. 04. derf. J. P.s Beziehg. zu E. Th. A. Hoffmann. Progr. Mies 07 u. 08. N. Touroff: J. P. als Pädagoge. Lpz. 06. Wilh. Münch: J. P. d. Verf. der Levana. 07. Karl Freye: J. P.s Flegeljahre. Berl. 07. Salomo Friedländer: J. P. als Denker. das. 07. W. Wenghöfer: Das Problem d. Persönlichk. bei J. P. Jena. Diss. 07. Edu. Berend: J. P.s Aesthetik. Berl. 09. G. Brückner: Die ästhet. Grundlage v. J. P.s Pädagogik. Diss. Erlangen 10.

Beh. Th. Oelkers: J. P. Nov. 1846. Herib. Rau: J. P. No. 61.

Riedberg, Erika, s. Greef, Helene.

Rideamus s. Oliven, Fritz.

Riedel, Karl Louis, * 29. April 1847 zu Gelenau (Erzgeb.), bes. 61—66 das Seminar zu Annaberg, war Hilfslehrer in Gottesberg, 67—1907 Lehrer zu Meßbach bei Plauen i. V., lebt das. als pensionierter Oberlehrer. Vogtländischer Dialektdichter.

W. Derham is derham. Ged. 1884. 7. A. 1912. In der Hutzenstum. Ged. 85. 6. A. 09. Ged. u. Erz. n i. vogtl. Mundart. III. Plauen 97. Aus der Maikäferzeit. Erz. 98. 3. A. 03. De Stiefmutter. Erz. 1900. 3. A. 03. Zeschen u. Büchel. 02. u. a. m.

Riehl, Wilhelm Heinr. [von], * 6. Mai 1823 zu Biebrich a. Rh., bes. das Gymn. zu Wiesbaden u. Weilburg, stud. zu Marburg, Göttingen u. Gießen Theol., Philos. u. Musik, dann in Bonn Kulturgesch. (durch Dahlmann, Arndt u. Kinkel beeinfl.), ward 44 zu Gießen Journalist (45 Red. bei d. Frankf. Oberpostamtsztg. u. Karlsruher Ztg.), gründete 48 zu Wiesbaden die Nassauische Ztg., war 51 Red. der Allg. Ztg. zu Augsburg, 54—59 Prof. der Staatswirtschaftslehre zu München, seit 59 Prof. der Kulturgesch. das., ward 83 geadelt, 85 Dir. des Kgl. Nationalmuseums das., 89 Geh. Rat, † das. 16. Nov. 97. R. ist der Meister der kulturhistorischen Novelle (bes. Der Stadtpfeifer, Ovid bei Hofe, Die Werke der Barmherzigkeit i. Kulturgesch. Novellen. Stuttg. Cotta 1856. 5. A. 1902. Der stumme Ratsherr, Der Leibmedikus, Der Fluch der Schönheit, Ungeschriebne Briefe in Geschichten aus alter Zeit. II. das. 63—65, Die 14 Nothelfer. das. 74), auch s. Naturgesch. des Volkes (IV. das. 53—69), s. Kulturstudien aus drei Jahrh.n (das. 59. 6. A. 1903) u. das prächtige Buch Deutsche Arbeit (das. 61. 3. A. 84) behalten ihren Wert. Weniger glücklich war R. in s. Romanen (Gesch. v. Eisele u. Beisele. Frankf. 48. Ein ganzer Mann. Stuttg. 97). Autobiogr. wichtig sind s. Religiösen Studien e. Weltkindes (das. 94. 5. A. 1900).

W. W. H. R.s Geschichten u. Novellen. VII. Stuttg. Cotta 1899. 6 Nov.n. Schulausg. v. Ad. Matthias. das. 1902.

Lit. Simonsfeld: H. R. als Kulturhistoriker. Münch. 1898. s. a. H. v. Treitschke i. s. Hist. u. pol. Aufs. IV. Lpz. 97. J. Friedrichs Gedächtnisrede i. d. Sitzgsber. d. Münch. Akad. 98. G. Steinhausen i. d. N. Jahrb. f. d. klass. Altert. I. Franz Muncker in Westerm.s Monh. 98 u. G. v. Mayr im Biogr. Jahrb. III.

Riemer, Friedr. Wilhelm, pf. Silvio Romano, * 19. April 1774 zu Glatz, stud. 94—97 zu Halle erst Theol., dann Philol., habilit. sich 98 das., ward 1801 Hauslehrer bei W. v. Humboldt in Tegel, 1802 desgl. bei Goethe, 12—20 Gymn.lehrer zu Weimar (zugleich 2. Biblioth.), 28 großherzogl. Oberbibliothekar, 31 Geh. Hofrat, † das. 20. Dez. 45. R.s eigne Dichtungen (Blumen u. Blätter. Ged. 1816 u. 19. Ged. II. 26) sind wertlos; wichtig seine Mitteilungen über Goethe (II. Berl. 1841) u. s. Briefe von u. an G. (Lpz. 46). Auch den Briefw. G.s mit Zelter gab R. heraus (VI. Berl. 33—36).

Riemer, Johann, * 11. Feb. 1648 zu Halle, stud. zu Jena Theol., ward 78 Gymn.prof. zu Weißenfels, 88 Pfarrer zu Osterwieck, 91 Superint. zu Hildesheim, 1704 Hauptpastor zu Hamburg, † das. 10. Sept. 14. Satiriker.

W. Der Tyrannische Großvater oder der glückliche Bastard. Tragico. Merseb. 1678. Der Regenten bester Hoffmeister oder Lustiger Hoffparnassus. Lpz. 79. Der Erz-Verleumder u. Ehe-Teuffel v. Schottl. Tr. Weißenfels. 79. Der polit. Halbfisch. Der polit. Stockfisch. 81. Amor der Tyranne. 85. Beweinter Maccabäus. Tr. 89.

Lit. Gottsched: Beyträge zur Crit. Hist. d. d. Sprache. VII. Lpz. 1732—44. Bd. 7, 624 ff.

Rienzi, Cola di, röm. Volkstribun, * 1313, ward 43 päpstl. Notar, schuf 47—50 e. provis. Republik, ward 54 bei e. zweiten Aufstand ermordet.

Beh. Otto Müller: R. Tr. 1839. Rich. Wagner: R. Op. 40. Jul. Mosen: C. R. Dr. 42. Karl Gaillard: R. Tr. 46. Jul. Grosse: C. R. Tr. 51.

Riesch, Jos. **Franz** Graf, * 1. Jan. 1793 zu Wien (?), ward K. K. Offizier, nahm als Rittm. s. Abschied, weilte in Berlin, Brünn u. Wien, seit 1821 auf s. Gütern in Sachsen, † das. 11. März 33. Dramatiker.

W. Blütenkränze der Phantasie u. Germanikus. Tr. 1818. Bühnenspiele. IV. 20—21 (darin Der Freischütz).

Riesler s. Molitor.

Riga s. Ostseeprovinzen.

Rilke, René Maria Cäsar, pf. Rainer M., * 4. Dez. 1875 zu Prag, bes. 85—90 e. Militärerziehungsanstalt, bis 94 e. Gymn., ward Journalist zu Prag (Red. von „Jung-Deutschl. u. Jung-Oesterr."), zog 96 nach München, 97 nach Berlin, weilte später in Schweden, in Worpswede u. Oberneuland, in Bremen, jetzt auf Reisen. Impressionistischer, gedankenreicher Lyriker u. Novellist, als Dramatiker weniger glücklich.

W. Leben u. Lieder. Straßb. 1894. Larenopfer. Ged. Prag 96. Wegwarten. Ged. u. Dr. 96. Traumgekrönt. Ged. Frühfrost. Dr. Advent. Ged. 97. Am Leben hin.

Nov. Ohne Gegenwart. Dr. 98. 2 Prager Gesch.n. 99. Mir zur Feier. Ged. Lyz. u. Berl. 1900. 2 A. als die frühen Gedichte. Lpz. Insel 09. Vom lieben Gott u. a. Gesch. Lpz. Insel 01. 4. A. 12. Die Letzten. Nov. 01. Das tägl. Leben. Dr. Münch. 02. Das Buch der Bilder (darin bes. der Zykl. Das sind die Nächte). Ged. Lpz. u. Berl. 02. 3. A. Insel 12. Das Stundenbuch. Ged. das. 06. 3. A. 11. Die Weise v. Liebe u. Tod des Cornets Christoph Rilke. D. (geschr. 1899). das. 07. 11. T. Lpz. Insel 12. Neue Gedichte. II. das. 07—08. Requiem. 09. Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Lpz. Insel 09. 3. A. 11. Requiem. 2 Prager Gesch.n. Am Leben hin. ges. Erz. das. 11.

Lit. W. Michel: R. M. R. Berl. 1906. Ernst Schellenberg: R. M. R. Lpz. 07. Frz. Wagner: R. M. R. Berl.-Wilmersdorf 10. Paul Zech: R. M. R. Berl. 13. s. a. F. v. Oppeln-Bronikowski in Mitt. d. Lit. Gesellsch. Bonn II. 6. Dortm. 07. K. Freienfels i. Lit. Echo IX. 1292. Rich. Schaukal in Nord u. Süd 1908.

Rinaldo Rinaldini s. Vulpius.

Rinckart, Martin, * 23. April 1586 zu Eilenburg, stud. seit 1601 zu Leipzig Theol. (gab nebenher Musikunterr.), ward 10 Kantor zu Eisleben, 11 Diak. das., ward 13 (zum Poeten gekrönt u.) Pfarrer zu Erdeborn, 17 Archidiak. zu Eilenburg, mußte im Krieg viel erdulden (verlor s. Frau durch die Pest), † das. 8. Dez. 49. R. schrieb Dramen u. geistl. Lieder, darunter das berühmte (1630 aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Augsburg. Konfession gedichtete u. noch heute vielgesungene) Nun danket alle Gott (auch Halleluja, Lob, Preis u. Ehr, u. Hilf uns, Herr, in allen Dingen).

W. Der Eißlebische [christliche] Ritter. E. newe vnd schöne Geistl. Comoedia (v. Luther, Papst u. Calvinisten). Eisl. 1613. (n. hrsg. v. K. Müller. Halle 1883. n. bearb. v. A. Trümpelmann. Torg. 90.) Indulgentiarius Confusus oder Eißl. Mansf. Jubel Comoedia (v. Tetzel). das. 18. (hrsg. v. H. Rembe. das. u. Halle 1885.) Monetarius seditiosus oder Tragoedia von Thomas Müntzern. Lpz. o. J. [1625]. Jesu Hertz-Büchlein. in geistl. Oden verloren. 1636. 2. A. anitzo mit e. Vorrede D. S. Langens (darin als Tischgebetlein: Nun danket alle Gott. Lpz. 1663). Meißnische Thränensaat. Katech. u. Gedichte. Lpz. 37. Liebl., geistl. u. himmlische Brautmesse. das. 1642.

Lit. L. Plato: M. R. Lpz. 1829. J. D. Börckel: M. R. Eilenburg 57. Joh. Linke: M. R.s geistl. Lieder u. Biogr. Lpz. u. Gotha 86. Graupner: Ein Beitr. z. Lebensgesch. M. R.s. 86. Erich Michael: R. als Dramatiker. Diss. Lpz. 94. W. Büchting: R. e. Lebensbild. Gött. 1903. s. a. Erich Schmidt in Charakteristiken II: Der christl. Ritter. 2. A. Berl. 1902.

Ring, Max, * 4. Aug. 1817 zu Zauditz (Oberschles.), stud. 36—38 (mit s. Freunde Traube) zu Breslau Mediz. u. Philos., desgl. 38—40 zu Berlin (Verk. m. M. Carrière, Bett. v. Arnim u. Karl Grün), war Arzt zu Pleß, zog 48 nach Breslau, 50 nach Berlin (Mundt, Mügge, Varnhagen, Kalisch), ward 57 ganz Schriftsteller, 1900 Prof., † das. 28. März 01. Sehr fruchtb. Erzähler (meist histor. Sujets) von geringen künstler. Qualitäten. Nicht uninteressant sind R.s Erinnerungen (II. Berl. 97. 2. A. 1905).

W. Gedichte (mit Mor. Fränckel). 1840. Berlin u. Breslau. Ro. 49. Die Genfer. Tr. 50. Die Kinder Gottes. Ro. 51. Der gr. Kurfürst u. d. Schöppenmeister. Ro. Stadtgesch.n. IV. Lpz. Günther 52. N. Stadtgesch.n. Berl. 65 u. 88. Aus d. Tageb. e. Berl. Arztes. 56. John Milton u. s. Zeit. Ro. Frankf. 57. E. arme Seele. Ro. 59. Scarrons Liebe. Lsp. Dichter u. Wäscherin. Lsp. 60. Der Sohn Nap.s. Ro. 61. Rosenkreuzer u. Illuminaten. Ro. Berl. Janke. Vaterländ. Gesch.n. II. das. 62. Ausgew. Romane u. Nov. V. Lpz. Dürr 71. Unfehlbar. Zeitro. Jena 74. Carl Sand. Ro. Der große Krach. Ro. das. 75. Berliner Kinder. Ro. Berl. 83. Die Spiritisten. Ro. das. 85. Die Schützlinge des gr. Kurf. Ro. 86. Streber u. Kämpfer. Ro. Jena 88. Gedichte. Berl. 96. Irrwege. Ro. das. 97. u. a. m.

Ringseis, Emilie, * 15. Nov. 1831 zu München, † das. 3. Feb. 95. Versuchte sich bes. in dramat. Werken (so Sebastian. Tr. 68).

W. Gesammelte Dichtungen. München 1869. Neue Ged. u. kl. Dramen. 73. Der Königin Lied. 90—92.

Lit. B. Ringseis: Erinnerungsblätter. Freiburg 1896.

Ringwaldt, Bartholomäus, * 28. Nov. 1532 zu Frankf. a. O., stud. Theol. (wohl zu Wittenberg), ward 57 Pfarrer, 67 zu Lang[en]-feld i. d. Neumark, † das. 9. Mai 99. Vielgelesener, anschaulicher u. gewandter, bisw. allegorischer Lehrdichter, der auch Komödien u. ausgezeichnete geistl. Lieder schrieb (bes. Es ist gewißlich an d. Zeit; Herr Jesu Christ, du höchstes Gut). Auch s. Sohn Christian R. war lit. tätig.

W. Trostlieder in Sterbensläuften. Frankfurt a. O. 1577 u. 81. Evangelia neben etzlichen Bußpsalmen in Reim usw. das. 81. Newe Zeittung: So Hanns Fromman mit sich aus der Hellen vnd dem Himel bracht hat. Amberg 82. erweit. als Christl. Warnung des Trewen Eckardts. Frankf. 88. 12. A. 1621. u. zahlr. Nachdrucke. Die Lauter Wahrheit. o. O. u. J. 85. Erf. 86. 20. A. Königsb. 1649. Christlicher Rosengarten. Frankf. 85. u. ö. Speculum mundi. Eine feine Comoedia. das. 90. 2. A. 92. Plagium oder diebliche Entführung usw. (nach Daniel Cramers lat. Prinzenraub. Kom. v. 1593). o. O. 1597.

Lit. F. W. Wippel: Leben B. R.s. Berlin 1751. Hoffm. v. Fallersleben: B. R. u. Benj. Schmolke. Bresl. 1833. F. Sielek: B. R. Frankf. a. O. 99. Franz Wegner: Die Christl. Warnung d. Tr. Eckarts d. B. Ringw. Bresl. 1909 (Germ. Abh. XXXII).

Rist, Johann [von], * 8. März 1607 zu Ottensen (Hamb.), kam früh nach Pinneberg, bes. das Johanneum zu Hamburg, das Gymn. illustre zu Bremen, stud. seit 28 zu Rinteln, Rostock, Leipzig, Utrecht u. Leyden Theol., ward 33 Hauslehrer zu Heide (das. s. Perseus aufgef.), 35 Pfarrer zu Wedel a. d. Elbe (44 von Ferdin. III. zum Poeten gekrönt, 53 geadelt), † das. 31. Aug. 67. R. war sehr um die Veredlung der deutschen Sprache bemüht (s. Rettung d. Edl. Teutschen Hauptsprache. Hamb. 42), selbst seit 45 als Daphnis Mitgl. des Pegnes. Blumenordens, seit 47 als „der Rüstige" Mitgl. der Fruchtbring. Gesellsch., gründete er (als Palatin) mit andern den Elbschwanenorden, schrieb einige allegorisierende Dramen (mit lebendigen Zwi-

schenspielen, z. T. im Dialekt) und eine große Zahl inniger, z. T. noch heute gesungener Kirchenlieder (so Auf, auf, ihr Reichsgenossen; Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ; Ermuntre dich, mein schwacher Geist; Hilf, Herr Jesu, laß gelingen; Lasset uns den Herren preisen; O Jesu, meine Wonne; Jesu, der du m. Seele; O Ewigkeit, du Donnerwort).

W. Perseus. Tr. Musa Teutonica. Ged. Hamburg 1634. Poet. Lustgarten. Ged. das. 38. Kriegs- u. Friedensspiegel. das. 40. Himmlische Lieder. Lüneb. 41—42. Des Daphnis aus Cimbrien Galathee. Hamb. o. J. [42]. dess. Florabella. das. 44. dess. Hirtenlieder. das. 56. Poet. Schauplatz. das. 46. Das Friedewünschende Teutschland. Dr. Amst. 47. Sabbathische Seelenlust. Ged. Lüneb. 51. Neuer Himlischer Lieder Sonderbahres Buch. das. 51. Neuer Teutscher Parnaß. das. 52. Das Friedejauchzende Teutschland. Dr. das. 53. Fromer Christen Haußmusik. das. 54. Festandachten. das. 54. N. F. 55. N. Musikal. Katechismusandachten. das. 56. Geistl. Poet. Schriften. III. das. 57—59. N. Musikal. Seelenparadies. II. das. 60—62. Zwölf Monatsgespräche. Frankf. 63. N. hochheilige Passions-Andachten in Lehr- u. Trostreichen Liedern. Lüneb. 64. Das Elbschwanenbüchlein m. Auszügen aus s. Schriften. n. hrsg. v. Alb. Rode. Hamb. 1907.

Lit. Theod. Hansen: J. R. u. s. Zeit. Halle 1872. K. Th. Gaedertz: J. R. als niederd. Dramatiker in Jahrb. f. ndd. Spr. VII. 1881. s. o. A. Rode. Hamburg 1907. O. Kern: J. R. als weltl. Lyriker. Diss. Marb. 10. W. Krabbe: J. R. u. d. d. Lied. Diss. Berl. 10.

Ritter, Anna, geb. Ruhn, * 23. Feb. 1865 zu Koburg, kam früh nach New York, bes. 67—79 zu Kassel die Schule, 79—81 das Herrnhuterpensionat zu Montmirail, heir. 84 den Referendar Rudolf Ritter († 93), weilte in Kassel, Köln, Berlin, Münster, dann wieder in Kassel, zog 93 nach Frankenhausen, 1900 nach Stuttgart (Mitarb. der Gartenlaube), lebt jetzt zu Wilmersdorf bei Berlin. A. R. erregte durch ihre formgewandten Lieder vorübergehend Aufsehen.

W. Gedichte. Stuttg. Cotta 1898. 27. A. 1911. Befreiung. Ged. das. 1900. 13. A. 11.

Lit. H. Conrad-i. Westerm. Monatsh. Bd. 87. E. Garleb i. Vom Fels zum Meer. XVIII. 3.

Ritter, Gottlieb, s. Zolling.

Ritterdramen, Ritterromane s. Drama, Roman u. Romantik.

Ritter von Stauffenberg s. Stauffenberg.

Ritter von Turn s. Turn.

Rittershaus, Emil, * 3. April 1834 zu Barmen, ward Kaufmann das. (Verk. m. A. Schults, K. Siebel), gründete 56 zu Elberfeld e. Kommissionsgeschäft, übernahm 63 e. Generalagentur, † zu Barmen 8. März 97. Von den sogen. Wuppertaler Dichtern (s. d.) war E. R. der begabteste Lyriker.

W. Gedichte. Bresl. Trewendt 1856. 10. A. Berl. 1906. Neue Gedichte. Lpz. Keil 71. 4. A. 93. Am Rhein u. beim Wein. Ged. das. 84. 3. A. 93. Buch der Leidenschaft. Ged. Oldenburg 86. 4. A. 89. Aus den Sommertagen. Ged. das. 86. 4. A. 89. An Kaiser Wilhelm II. Ged. 88. In Bruderliebe. Ged. Lpz. 93. Spruchperlen heiterer Lebenskunst. Berl. 93.

Lit. Jul. Rittershaus: Erinnerungen an E. R. Lpz. 1899. L. Schneider: E. R. Elberf. 1900.

Rittland, Klaus, s. Heinroth, Elis.

Rittner, Rudolf, * 30. Juni 1869 zu Weißbach (Oesterr. Schles.), ward Schauspieler, kam 91 ans Berl. Residenztheater, 94 ans Deutsche, 1905 ans Lessingtheater das., trat 07 zurück, lebt zu Weißbach bei Jauernig, jetzt wieder zu Berlin als Regisseur des Künstlertheaters.

W. Wiederfinden. Dr. 1901. Narrenglanz. Spielmannsdr. Berl. 06. Sommer. Lsp. 12.

Rizzi, Vincenz, * 22. Jan. 1816 zu Spital (Kärnten), kam als Waise nach Laibach, ward Akzessist das., zog 39 nach Wien, stud. 41—44 zu Klagenfurt Theol., redig. seit 48 die Klagenfurter Zeitg., † das. 25. Feb. 56.

W. Dorfgeschichten aus Kärnten. hrsg. vom Grillp.-Verein. Wien 1882.

Robert, Karl, s. Hartmann, Eduard von.

Robert, Ludwig, s. Oertzen.

Robert I. der **Teufel,** normann. Herzog (folgte 1028 s. Bruder Rich. III., † zu Nikäa 1034), ward in e. deutschen Volksbuch (nach d. franz. Roman: La vie du terrible R. le Diable, Paris 1496) behandelt (neuerdings v. Vikt. v. Strauß u. Torney: R. d. T. Ep. 1854).

Lit. Herm. Tardel: Die Sage v. R. d. T. Berl. 1900.

Robert-Tornow, Ernst Friedr. **Ludwig,** eig. Markus Levin, * 16. Dez. 1778 zu Berlin (Bruder der Rahel Levin s. Varnhagen), ward Kaufm. das., stud. dann das. u. zu Halle Philos., machte größere Reisen, zog nach Berlin (Verk. m. Fichte, trat zum Christent. über), war 1813—14 Attaché beim russ. Gesandten in Stuttg., weilte in Frankf. u. Breslau (das. Versuch e. Bühnenreform mit Karl Schall), seit 18 in Karlsruhe (heir. das. Friederike Braun), seit 22 in Dresden u. a. O., seit 27 zu Berlin, floh 31 vor der Cholera nach Baden-Baden, † das. 5. Juli 32. Vorläufer des jungen Deutschland, der bereits polit. u. soziale Probleme dichterisch zu behandeln suchte u. satir. Lsp.e (z. T. gegen die Romantik) schrieb.

W. Kämpfe der Zeit. Ged. Stuttg. 1816. Die Macht der Verhältnisse. Tr. das. 19. Die Tochter Jephthas. Tr. das. 20. Blind u. lahm. Lsp. 24. Es wird zur Hochzeit gebeten oder die Nichtigen. Lsp. 25. Kassius u. Phantasus oder der Paradiesvogel. Lsp. Berl. 25. Die Ueberbildeten (nach Molieres Prec. ridic.). Lsp. 26. Staberl in höheren Sphären. P. Karlsr. 26. Neue Proberolle. Lsp. 28. Der Waldfrevel. Sp. 35. Ein Schicksalstag in Spanien. Kom. 39. Gedichte. II. Mannh. 38.

Lit. W. Haage: L. u. Friedrike R. Karlsr. 1895. s. a. Tiecks Krit. Schriften. IV.

Roberthin, Robert, * 3. März 1600 zu Saalfeld (Ostpr.), stud. seit 17 zu Königsberg,

Leipzig u. Straßburg (Opitz) Jura, ward 37 Sekr. am preuß. Hofgericht zu Königsberg (S. Dach, H. Thilo, Titz), † das. 7. April 48. Mitgl. des Königsberger Dichterbundes als Berintho. (R.s Gedichte stehen in Heinr. Alberts Musikal. Lustwäldchen, 1638—50, u. in Arien, II, Lpz. u. Brieg 1657, in Kürschners Deutscher Nationallit. Bd. 19, hrsg. v. Oesterley, Stuttg. Union.)

Lit. Gebauer: Simon Dach u. s. Freunde. Tüb. 1828. H. Oesterley: R. R. Königsb. 75.

Roberts, Alexander Baron von, pf. Rob. Alexander, * 23. Aug. 1845 zu Luxemburg, ward 66 in Böhmen preuß. Offizier, nahm 73 den Abschied (um sich als Journalist zu versuchen, bereiste die Türkei, schrieb als Nuredin Aga Türkische Interna, 74), tat jedoch 75—83 abermals Dienst, weilte dann in Italien, in Dresden u. Berlin, zog 86 nach Wiesbaden, 87 nach Berlin, † in der Sommerfrische zu Schreiberhau 8. Sept. 96. R. war ein flotter Erzähler, dem namentlich Bilder aus d. Offiziersleben gelangen, auch s. Kriegserinnerungen (Schlachtenbummler. Berl. 96) sind recht anschaulich.

W. Genrebilder. Berl. 1870. Helgoländer Novellen. Bremen 73. Es und anderes. Dresd. 83. 4. A. 90. Lou. Ro. Stuttg. Engelhorn 84. 2. A. 94. Kohinoor u. a. Nov. Dresd. 85. Götzendienst. Ro. Zykl. II. 88 u. 96. Revanche. Ro. 89. Satisfaktion u. a. Nov. Stuttg. 89. dramatis. 92. Die schöne Helena. Ro. das. 90. Preisgekrönt. Ro. das. 90. Aus Mitleid u. a. Nov. Majestät. Ro. Vielef. 92. Chic. Nov. 93. Treue. Dr. Berl. 95. Ein modernes Wunder. 3 Nov. Dresd. Schwiegertöchter. Ro. Nachgelassene Nov. Berl. Fontane 97.

Lit. Mor. Necker in Grenzb. 1886. 3. G. Wechsler in Gesellsch. 1889. 2. A. Lehmann i. Biogr. Jahrb. I.

Robinson, Therese, s. Jacob, Albertine Th. von.

Robinsonaden, Nachahmungen des berühmten engl. Abenteurerromans von Daniel Defoe (* 1660, † 26. April 1731, schrieb Life and strange surprising adventures of Robinson Crusoe of York. Lond. 1719. deutsch 1720. 5mal gedruckt). Von den etwa 40 deutschen Romanen dieser Art kommen lit. nur in Betracht: Der teutsche R. oder B. Creutz, 1722, Joh. Gottfr. Schnabels anonymer (Gisander) Ro. Wunderliche Fata einiger Seefahrer, kurz gen. Insel Felsenburg, Nordhausen 1731—43, u. Joach. Heinr. Campes R. Crusoe der Jüngere. Hamb. 1779—80.

Lit. H. F. Wagner: R. in Oesterreich. Salzb. 1886. Aug. Kippenberg: R. in Deutschl. Diss. Hann. 92. Herm. Ullrich: R. u. Robinsonaden. Bibliogr. Berl. 98.

Rochlitz, Joh. **Friedrich**, * 12. Feb. 1769 zu Leipzig, bes. das. die Thomasschule (wo der Grund zu s. musikal. Verständnis gelegt ward), stud. das. Theol. u. lebte dann das. als Privatgelehrter u. Journalist (redig. 1798—1818 die Leipziger Allg. Musikztg.), ward 09 Hofrat, † das. 16. Dez. 42. R. versuchte sich in Essays, Erz.n, Lustspielen u. Gedichten nicht ohne Geschmack nach guten Mustern (z. B. Lied vom Wein), stand auch mit Goethe in Briefwechsel (hrsg. v. W. Freih. v. Biedermann. Lpz. 1887).

W. Zeichnungen von Menschen. Hamb. 1794. Lustspiele. Lpz. 95. Amaliens Freuden u. Leiden. das. 98. Lebensklugheit in Erz.n. IV. 98—1800. Charaktere interess. Menschen. Erz. IV. 99—03. Lustspiele. 1803. Kl. Romane u. Erz.n. III. Lpz. 07. Neue Erz.n. Züllichau 1816. Auswahl. VI. das. 21—22.

Lit. Autobiogr. i. d. Lpz.er Allg. Musikztg. 1843. Hosäus: Fr. R. u. Fr. Schneider. Dessau 85. Adolf Stern i. Beiträge z. Lit.gesch. Lpz. 93.

Roda Roda, Alexander, eig. Sandor Friedr. Ladisl., pf. Aaba Aaba, * 13. April 1872 zu Puszta Zdenci (Slavon.), war 92—1901 österr. Artillerieoffiz., bereiste 02 die Mittelmeerländer, zog 03 nach Wien, 04 nach Berlin, 06 nach München (Mitarb. am Simplizissimus), lebt das. Begann mit anschaulichen humorvollen slavon. Land- u. Militärstudien (z. T. mit s. Schwester Maria), wandte sich dann der satir. Schnurre zu, versuchte sich auch dramatisch, geriet aber rasch in Plattheit.

W. Der gemütskranke Husar. St. 1903. Dana Petrowitsch. Dr. Die Sommerkönigin u. a. Nov. Wien 04. Adlige Gesch.n (beide m. G. Meyrink). Eines Esels Kinnbacke. Sat. Schwänke u. Schnurren. Der Grundherr v. Malinowo. Nov. 06. Von Bienen, Drohnen u. Baronen. Nov. Lpz. 08. 17. A. 12. Der Feldherrnhügel. Lsp. (m. C. Roeßler). 10. Bubi. Lsp. Die Sklavin aus Rhodus. Lsp. Berl. Schuster & Loeffler 12. Kaiserl. Kämmerer. Adlige Gesch.n. Der Ehegarten. Nov. (allein vers. von Maria Roda). das. 13. u. a.

Rodenbach, Zoe v., s. Sacher-Masoch.

Rodenberg, Julius, eig. J. Levy, * 26. Juni 1831 zu Rodenberg (Hess.), bes. die Bürgerschule zu Hannover, seit 48 das Gymn. zu Rinteln (das. Sonette für Schlesw.-Holst. anon. Hamb. 50—51), stud. 51—54 zu Heidelberg, Göttingen u. Berlin (Verk. bei Varnhagen) Jura, ward 55 Journalist zu Paris, promov. 56 zu Marburg, weilte dann in London (Freiligrath u. Kinkel), 61 in Italien, zog 62 als Redakteur (Deutsches Magaz. 62—64 u. Beibl. zum Bazar) nach Berlin, gründete das. Okt. 74 die Deutsche Rundschau (Mitarb. G. Keller, C. F. Meyer, Ebner-Eschenbach u. a.), ward Prof., 1910 Ehrendoktor, lebt das. R. ist e. feines, bes. feuilletonist. Talent, anfangs Romantiker, später Realist, s. Hauptbedeutg. liegt in s. redaktionellen Tätigkeit, in der er bes. in Zeiten üblen lit. Geschmacks Takt u. Verständnis für große Kunst zeigte.

W. Dornröschen. M. Brem. 1851. König Haralds Totenfeier. Ep. 52. 3. A. Marbg. 55. Lieder. Hann. 53. 5. A. 81. 6. A. 01 (darin: Nun bricht aus allen Zweigen). Dramat. Idyllen. Kassel 56. Die Straßensängerin v. London. Ro. Berl. 63. Die Grandidiers. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 78. 2. A. 82. Bilder aus d. Berl. Leben. Berl. Paetel 92. Erinnerungen aus d. Jugendzeit. II. das. 99 u. 01. Aus der Kindheit. I. das. 1907.

Lit. Autobiogr. in D. Rundschau. 1899. L. Ziemssen i. Nord u. Süd. LVIII. K. Frenzel i. D. Dichtg. III. 240. W. Schoof i. Hessenland. 1901. Nr. 12.

Roderich, Albert (Pseudon.), * 28. Aug. 1846 zu Groden, lebt zu Hamburg. Humorist u. Aphorist.

W. Fritze Kulasch. Erz. 1885. Die glückl. Ehe u. a. Hum. 91. Humoresken. 94. Unter Menschen. Geb. 95. Zwischen Lachen u. Weinen. 97. In Gedanken. 1907.

Lit. Benno Diederich i. Hamburger Poeten. Blankenese 1905. 2. A. 09.

Roderich, letzter Westgotenkönig in Spanien, kam 710 durch Witizas Ermordung zur Regierung, ward 711 bei Xeres de la Frontera von den Mauren besiegt u. ertrank auf der Flucht im Guadalete. Ward von epigonischen Dramatikern mehrfach behandelt.

Bch. Karl Joh. Braun v. Braunthal: Graf Julian (R.s Verräter). 1832. G. Wenz. Weis (Bielawsky): R. Dr. 37. Eman. Geibel: König R. Tr. 1844. Adolf Pichler: Rodrigo. Tr. 1862. Felix Dahn: Kg. R. Tr. 75. Karl G. Ritter: Kg. R. Tr. 1878.

Rodigast, Samuel, * 1649 zu Gröben bei Jena, stud. das. Theol. u. Philol., ward 80 Konrektor, dann Rektor am Grauen Klostergymnas. zu Berlin (dichtete das. das schöne Kirchenlied Was Gott tut, das ist wohlgetan), † das. 1708.

Roeber, Friedrich * 19. Juni 1819 zu Elberfeld, ward 34 Bankbeamter das., war 72—89 Teilhaber des Hauses Heydt-Kersten & Söhne, zog 94 nach Düsseldorf, † das. 12. Okt. 1901. Unter den Wuppertaler Dichtern (s. d.) ist R. der einzige Dramatiker (freilich von geringer Kraft u. Eigenart), gab auch Lit. historisches über s. Gruppe heraus (Lit. u. Kunst im Wupperthale. Elberf. 86).

W. Dramat. Werke. I. Elberf. 1851. Lyr. u. Ep. Ged. Berl. 78. 2. A. Lpz. 88. Marionetten. Nov. 82. 2. A. 85. Kaiser Friedr. II. Tr. 83. Sophonisbe. Tr. 84. Tristan u. Isolde. Tr. 54. n. B. 85. Kaiser Heinr. V. Tr. 86. Der Wiener Kongreß. Dr. 88. Börsenringe. Dr. 91. Kurf. Friedr. III. Dr. 97. Die Gräfin von Toulouse. Dr. 99.

Lit. Jos. Joesten in Nord u. Süd. Bd. 100. vers.: F. R. Elberf. 1906.

Rogge, Friedr. Wilhelm, * 11. Nov. 1808 zu Rankendorf (Meckl.), stud. 29—33 zu Göttingen Theol., war 34—59 Bibliothekar zu Schwerin, bis 63 Lehrer in Hannover, 66—75 Redakteur das., zu Augsburg u. Frankfurt a. M., † das. 24. März 89. Schrieb bes. histor. Dramen.

W. Gedichte. 1830. Kaiser Friedr. Barbarossa. Tr. 33. Krone u. Liebe. Dr. u. n. 38. Sämtl. Werke. IV. 57. Aus Westminster Abtei. Ged. 60. 5. A. 80.

Lit. Paul Welf (s. Pseudon.): Ein seltenes Leben. Biogr. 1877.

Roland, Markgraf der Bretagne, fiel 778 gegen die Mauren bei Roncesval in Spanien (in der Karlssage Sohn Milons von Anglante u. Neffe Karls des Großen), ward früh in der französ. Sage verherrlicht (Chanson de R. 11. Jahrh.). Ein mhd. Rolandslied bearbeitete nach altfranz. Version (die auch dem Venetian. Orlando zugrunde liegt) der Pfaffe Konrad (s. d.) kurz vor 1133 (erhalten in e. unvollständigen Straßburger Hdschr., hrsg. v. Maßmann, u. e. vollständigeren Heidelberger Hdschr., Palatina gen., hrsg. v. Wilh. Grimm, Gött. 1838, u. Karl Bartsch, Lpz. 74. übers. v. A. Stecher, Graz 80. s. a. R. Ottmann bei Reclam Nr. 2745 ff.).

Lit. W. Golther: Das R.slied des Pfaffen Konrad. Münch. 1887. Th. Eiche: Zur neueren Lit. gesch der R.-sage. Marbg. 91. Bruno Baumgarten: Stilist. Untersuchungen z. d. R.liede. Berl. 99. s. a. W. Scherer i. Ztschr. f. d. Altert. XVIII. 295. u. das. Schröder. XXVII. 70.

Bch. Neuere Behandlungen s. bei Karl d. Großen.

Roland, Madame, s. Französische Revolution.

Rollenhagen, Georg, * 22. April 1542 zu Bernau (b. Berlin), bes. seit 56 die Schule zu Prenzlau, seit 59 die zu Magdeburg, stud. 60—63 zu Wittenberg Theol., war 63—66 Rektor der Johannisschule zu Halberstadt, stud. (als Hofmeister) nochmals zu Wittenberg, ward 67 das. Magister, dann Prorektor, 75 Rektor des Gymn.s zu Magdeburg, zugl. seit 73 Pfarrer a. d. Sebastian-, später Nicolaikirche das., † das. 18. [oder 20.] Mai 1609. Schrieb bibl. Schulkomödien u. Nachdichtungen nach antiken Mustern (z. B. Terenz u. a.), bes. nach der Batrachomyomachia (angeregt durch e. Vorlesg. Veit Ortils v. Windsheim 1566) ein trotz aller lehrhaften Weitschweifigkeit ergötzliches Epos Der Froschmeuseler (Magdeb. bei Andr. Gehne 1595. 14. A. Berl. 1731. bearb. v. G. Schwab 1819. v. R. Benedix 1851. v. Seidel 61. n. hrsg. mit Einl. v. Karl Goedeke. II. Lpz. 76). Auch s. Sohn Gabriel R. (* 22. März 1583, † 1619) vers. lat. Ged. u. d. deutsche Lsp. Amantes amentes (Magdeb. 1609).

W. Des Ertzvaters Abrahams Leben u. Glauben. Dr. Magdeb. 1569. Der Hinckende Both oder Post-Reutter. 89—51. Schuldramen. III. 92.

Lit. Aaron Burckhard: Leichenpredigt auf G. R. Magdeb. 1609. Lütken: Leben des G. R. Berl. 1846. K. Th. Gaedertz: Gabr. R. Lpz. 81.

Bch. Wilh. Raabe i. d. Nov. Der Student v. Wittenberg (i. Halb Mär). 1858. vers.: Eine Grabrede aus d. Jahr 1609 (i. Ferne Stimmen). 65.

Rollett, Hermann Heinr., * 20. Aug. 1819 zu Baden (Wien), bes. das Piaristengymn. zu Wien, stud. das. 37—42 Philos., Kunstgesch. u. Pharmaz. (Verk. m. Feuchtersleben, Vogl u. Lenau, besuchte 43 Kerner in Weinsberg), weilte 44—54 meist auf Reisen in Thüringen (46 in Frankfurt bei Gutzkow), Bayern u. Schweiz, ließ sich dann in Baden nieder, ward 70 das. Schulrat, 76 Stadtarchivar, † das. 30. Mai 1904. R. begann mit scharfen polit.

Liedern, gab auch demokrat. tendenziöse Dramen, ward später zahmer, aber auch konventioneller in s. Liedern u. Erz.n.

W. Liederkränze. 1842. Frühlingsboten aus Oesterreich. Jena 45. 2. A. 49. Wanderbuch e. Wiener Poeten. Ged. 46. Lyr. Blätter. Frische Lieder. Eine Schwester. Dr. 47. Ein Waldmärchen aus uns. Zeit. Kampflieder. Lpz. Metternich. Ged. das. 48. Dramat. Dichtungen. III. Lpz. 51. (darin Thom. Münzer.) Ausgew. Ged. 65. Erzählende Dichtungen. Wien 72. Goethebildnisse. das. 83. Märchengesch.n aus d. Leben. das. 94. Verwehte Träume. Ged. 95. Begegnungen. das. 1903.

Lit. H. Rollett. Biogr. u. Bibliogr. Wien 1874. L. Katscher: H. R.s Leben u. Werke. Wien 1904. Paul Tausig: H. R.: Mein Lebensabriß. Wien 09.

Rölling, Johannes * 23. Sept. 1634 zu Lütkenburg (Holst.), stud. zu Rostock u. Königsberg (Schüler von S. Dach) Philos. u. schöne Wiss., ward 60 das. Magister, 61 S. Dachs Nachf. als Prof. der Poesie, ward zum Dichter gekrönt, † das. 21. Aug. 79.

W. Teutscher Oden sonderbares Buch von geistlichen Sachen. Königsb. 1672.

Romano, Silvio, s. Riemer, Friedr. Wilh.

Roman, deutscher, stand vom Ruodlieb an, s. d., bis zum Werther u. Wilh. Meister Goethes mehr oder weniger unter dem Einfluß fremder Vorbilder u. gelangte erst im 19. Jahrh. zu voller Selbständigkeit u. Blüte (Goethe, Alexis, Immermann, Gotthelf, Keller, Freytag, Scheffel, Spielhagen, Anzengruber, Raabe, Ebner-Eschenbach, Rosegger, Fontane, Wilbrandt, Polenz u. a.), s. a. Dorfdichtung, Münchhausiaden, Novelle, Robinsonaden, Volksbücher u. a.

Lit. Osk. Ludw. B. Wolff: Allg. Gesch. des Ro.s. Jena 1841. 2. A. 50. Jos. v. Eichendorff: D. d. Ro. des 18. Jahrh.s i. s. Verh. z. Christent. Lpz. 1851. 2. A. Paderb. 66. J. W. Apell: Die Ritter-, Räuber- u. Schauerromantik i. d. Unterhaltungslit. Lpz. 54. Leo Cholevius: Die bedeutendsten d. Ro.e des 17. Jahrh.s. Lpz. 66. Fr. Kreißig: Vorlesungen über d. d. Ro. der Gegenw. Berl. 71. Jak. Mähly: D. Ro. ds 19. Jahrh.s. Berl. 72. Heinr. Keiter: Versuch e. Theorie des Ro.s. Essen-Ruhr 76. 3. verm. A. v. Tony Kellen. das. 1908. Erich Schmidt: Richardson, Rousseau, Goethe. Jena 75. Felix Bobertag: Gesch. des Ro.s u. der ihm verw. Dichtungsarten i. Deutschl. II. Breslau 76—84. Wilh. Scherer: Die Anfänge d. d. Prosa-ro.s. Straßbg. Qu. u. F. 77. Karl Müller-Fraureuth: D. d. Lügendicht. gen. Halle 81. ders. D. Ritter- u. Räuberro. e. das. 94. Friedr. Spielhagen: Beitr. z. Theorie u. Technik des Ro.s. Lpz. 83. S. Schott: Les romanciers modernes d'Allemagne. 88. Karl Rehorn: D. d. Ro. Köln 90. Helm. Mielke: D. d. Ro. des 19. Jahrh.s. Brschw. 90. 4. A. Berl. 1912. ders. Gesch. d. d. Ro. i. d. Sammlg. Göschen. Lpz. 04. 2. A. 09. Fr. Wilh. Ebeling: D. d. Ro. Berl. 91. Karl Heine: Der Ro. i. Deutschl. 1774—78. Halle 92. Rennert: D. Schäferro. 92. H. Gerschmann: Studien über d. modernen Ro. Königsbg. 94. Ed. de Morcier: Romanciers allem. contemporains. Paris Perrin 99. Schneider: Der Seeroman. 1901. Rud. Fürst: D. d. Ro. i. 19. Jahrh. Halle 1903. Mart. Schian: D. d. Ro. seit Goethe. Görlitz 04. Graf Du Moulin-Eckart: D. histor. Ro. i. Deutschl. Berl. 05. Karl Wenger: Histor. Ro.e d. Romantiker. Bern 05. Herm. And. Krüger: D. d. Ro. d. letzten 20 Jahre i. Köhlers lit. Neuigkeiten. V. 7. Lpz. 05. ders. Der moderne Bildungsro. i. Westerm. Monatsh. CI. Novbr. 06. Berthold Mildebrath: Die deutschen Aventuriers (Abenteuerro.) des 18. Jahrh.s. Würzbg. 07. T. W. Berger: Don Quixotes Einfl. auf d. d. Ro. Diss. Heidelb. 08. Hub. Rausse: Zur Gesch. des span. Schelmenro.s i. Deutschl. Münst. 08. s. a. Cervantes. Carl Schmitt: D. moderne Ro. Osnabr. 08. Alfr. Lichtenstein: Der Kriminalro. Münch. 08. Leon Pineau: L'evolution du roman en Allem. au 19. me siècle. Paris Hachette 08. Käthe Friedemann: Die Rolle des Erzählers i. d. Epik. Lpz. 10. Rob. Riemann: Die Entw. des exotischen Ro.s i. Deutschl. Lpz. 10. S. Singer: Mittelalter u. Renaissance. Die Wiedergeburt des Epos u. Entstehg. des neueren Ro.s Tüb. 10.

Romantik, die, Sammelname für d. zweite literar. revolutionäre Bewegung, die gegen 1800, etwa ein Menschenalter nach der ersten (der Geniezeit oder Sturm- u. Drangperiode) einsetzte. Von Fichtes Philosophie u. Goethes Wilh. Meister ausgehend, richtete sich der Ansturm der Schlegel, Tieck, Novalis u. a. ursprünglich wieder gegen eine erstarrte Konvention, Mode u. Aufklärung. Die Romantiker gingen erst mit den Klassikern (zumal Goethe, auch Schiller, aber gegen Wieland, Nicolai, Kotzebue), betonten jedoch später mehr und mehr den Gegensatz des warmen, allein poet. Gefühls gegen den kühlen unpoet. Verstand, die Macht des Subjektiven gegenüber der objektiven Welt der Wirklichkeit, das national-deutsche u. mittelalterliche gegenüber dem klassisch-antiken Moment, stellten das souveräne, z. T. willkürliche Ich bald schroff, bald ironisch in den Vordergrund und suchten doch redlich nach einer neuen, universalen Welt- u. Kunstanschauung, die alle Gebiete der Dichtung wie der Wissenschaft, der Religion wie der Musik, der historischen wie der sprachlichen Forschung neu beleben sollte und tatsächlich gewaltige geistige u. künstlerische Bereicherungen erzielte. Auch Schellings Naturphilosophie u. Solgers Aesthetik beeinflußten die R. später. Das wichtigste Organ der ersten Romantiker war die Zeitschrift das Athenäum (Aug. Wilh. u. Friedr. Schlegel, der Vater einer sogen. romant. Doktrin, 1798—1800). Auch Tiecks Poet. Journal (1800) wäre wenigstens zu nennen. Für die Heidelberger Romantiker Görres, Arnim, Brentano, Eichendorff ist die Zeitung für Einsiedler „Tröstein samkeit" von Wichtigkeit (1808); besondre Wege schlugen Heinr. v. Kleist u. Adam Müller im „Phöbus" ein (1808). Uhland u. die Schwaben bilden eine Gruppe für sich (s. Sonntagsbl. f. ungebildete Leser 1807, Ueber d. Romantische). Später erstarrte auch die romantische Bewegung in modischer Konvention, deren Kennzeichen, künst-

lerische Willkür, maßlose Ichüberschätzung, exzentrischer Gefühlsüberschwang, katholisierende u. sentimentale Tendenz, verschwommene Phantastik neben nüchternster Trivialität, sich am lächerlichsten bei den pseudoromantischen Modepoeten des Dresdner Liederkreises zeigten (Organ: Dresdner Abendzeitung. 1817—43). Die gesundesten u. tiefsten Anregungen des romantischen Zeitalters wirkten jedoch fruchtbar bis in unsere Zeit.

Lit. Heinr. Heinz: Die romant. Schule. Hamb. 1836. Joseph v. Eichendorff: Ueber die eth. u. religiöse Bedeutg. der neueren romant. Poesie in Deutschland. Lpz. 47. Herm. Hettner: Die romantische Schule in ihrem Zus. hange mit Goethe u. Schiller. Braunschweig 50. J. W. Appell: Die Ritter-, Räuber- u. Schauerromantik. Lpz. 59. L. Noack: Schelling u. d. Philos. der R. Berl. 59. Wilh. Bernhardi: L. Tieck u. die romant. Schule i. Herrigs Arch. 63. Rud. Haym: Die romant. Schule. Berl. 70. Neudr. Lpz. 1910. J. H. Schlegel: Ueber d. Begriff des Romantischen Werth. 78. H. Petrich: 3 Kap. v. romant. Stil. Lpz. 78. Stefan Born: Die romant. Schule in Deutschl. u. Frankr. Heidelb. 79. Karl Bartsch: Romantiker u. german. Studien i. Heidelbg. das. 82. Georg Brandes: Die Hauptströmungen in d. Lit. d. 19. Jahrh. Bd. II. Lpz. 82 u. ö. Th. Gautier: Hist. du romantisme. Paris 84. Friedr. Pfaff: Romantik u. german. Philologie. Heidelbg. 86. Stephan Waetzoldt: Goethe u. d. Rom. Berl. 88. 2. A. 03. Nisard: Essay sur l'école rom. Paris 91. O. F. Donner: D. Einfluß W. Meisters auf den Roman der Romantiker. Helsingfors 93. Ricarda Huch: Blütezeit der Romantik. Lpz. 99. 3. A. 08. dies. Ausbreitung u. Verfall der Rom. das. 1902. 2. A. 08. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 04. ders. Goethes W. Meister u. d. Bildgsroman der Romantiker i. Hochland 1905. Eder-heimer: Jakob Böhme u. die Romantiker. Heidelbg. 04. Karl Wenger: Historische Romane deutscher Romantiker. Bern 05. Marie Joachimi: Die Weltanschauung der Romantik. Jena 1905. dies. Deutsche Shakespeare Probleme i. 18. Jahrh. u. i. d. Rom. Lpz. 07. Erwin Kircher: Die Philosophie der Rom. Jena 07. Rich. Benz: Die Märchendichtg. der Rom. Gotha 08. Osk. F. Walzel: Deutsche Romantik. Lpz. 08. Hans Röhl: Die ältere Romantik u. die Kunst des j. Goethe. Berl. 09. F. A. Volpers: Die Psychologie i. Dienst d. romant. Weltanschauung. Münst. 09. Ch. D. Pflaum: Die Poetik der d. Ro. lit. Berl. 09. Karl Georg Wendriner: D. romant. Drama. Berl. 09. R. Buchmann: Helden u. Mächte des romant. Kunstmärchens. Lpz. 10. Edg. Groß: D. ält. Rom. u. d. Theater. 10. Rob. M. Wernaer: Romanticism and the Rom. School in Germ. New York u. Lond. 10. Jos. Körner: D. Nibelungenforschg. der Rom. Lpz. 11. Hans Benzmann: Ball. u. Romanzen der Romantiker i. Eckart VI. 5. 1912.

An **Briefl it.** kommt bes. in Betracht: Goethes Briefw. mit d. Romantikern. hrsg. v. K. Schüddekopf u. Osk. Walzel. Bd. 13 u. 14 der Goethe-Ges.-Schriften. 1898. Jonas Fränkel: Aus d. Frühzeit der Rom. Berl. 1907. Friedr. Gundelfinger: Romantikerbriefe. Jena 07. s. a. Almanache der Rom. hrsg. v. Raim. Pissin. Berl. 1910.

Romanowski, Max, ps. Immanuel Loetzow, * 20. April 1880 zu Lötzen, lebt zu Charlottenburg bei Berlin.

W. Für Herz u. Gemüt. Aphorismen. 1902. Immanuels Kummer. Nov. 03. In Freude u. Schmerz. Ged. 06.

Romanus, Karl Franz, * 1731 zu Leipzig, stud. das. Jura, ward Steuersekr. zu Dresden, † als Geh. Kriegsrat das. 87. Dramatiker im Stil von Chr. Fel. Weiße, der 1756 (im Schwank Krispin als Vater) den von Gottsched verpönten Harlekin wieder auf die Bühne brachte.

W. Komödien. Dresd. 1761. Die Verleumder. Lpz. das. 78. u. a. m.

Romanze s. Ballade, auch Schiebeler.

Rompler, Jesajas, s. Schneuber.

Roen s. **Kaspar** v. d. Rhön.

Ronay, Stephan, * 14. Aug. 1840 zu Priglevicza Szent Iván (Ung.), stud. zu Kalocsa Theol., ward 63 Priester, war bis 67 Kaplan zu Ztanisits u. Zombor, bis 78 Archivar des Erzkapitels zu Kalocsa, seitdem Pfarrer zu Priglevicza, 80 Kanonikus das. † das. 21. Jan. 93.

W. Aphorismen. hrsg. v. Eugen Heinr. Schmitt. 1894. Gedichte. Lpz. Fansien 94. 2. A. Hamb. 08.

Roos, Richard, s. Engelhardt, K. Aug.

Roquette, Julie de, geb. von Penz, * 15. Nov. 1763 zu Wolgast, ward 71 taubstumm, erhielt nach Jahr u. Tag wenigstens die Sprache wieder, kam dann nach Neubrandenburg, heir. das. 93 d. französ. Sprachlehrer de R. († 1808), zog 09 nach Berlin (unterstützt v. d. Königin Luise), † das. 1817.

W. Gedichte. II. 1797. Neuere Gedichte. 1802.

Roquette, Otto, * 19. April 1824 zu Krotoschin, kam früh nach Gnesen, 34 nach Bromberg, bes. das Gymn. z. Frankf. a. O., stud. 46—50 zu Heidelberg, Berlin u. Halle Philol. u. Gesch., bereiste Italien, zog 52 nach Berlin, 53 nach Dresden (Lehrer am Blochmannschen Institut), 57 wieder nach Berlin, ward 62 Prof. d. Lit. Gesch. a. d. Kgl. Kriegsakad., 67 a. d. Gewerbeakad. das., 69 desgl. a. d. Polytechnikum zu Darmstadt, 93 Geh. Hofrat, † das. 18. März 96. R. steht künstlerisch den Münchnern nahe, er begann mit dem romantisierenden Versepos Waldmeisters Brautfahrt (Stuttg. Cotta 1851. 77. A. 1905), das wie Redwitz' Amaranth e. starken Erfolg beim antijungdeutschen Publikum nach 48 hatte, schrieb dann liebenswürdige Gedichte (Liederbuch das. 52. 2. verm. A. als Gedichte 59 mit den vielgesungenen Noch ist die blühende goldene Zeit; Ach Gott, es drückt das Herz mir ab), Erzählungen, auch mehrere, wenig wertvolle Dramen u. eine treffliche Autobiogr.: Siebzig Jahre (II. Darmst. 93).

W. Orion. Phant. st. Brem. 1851. Der Tag von St. Jakob. Gesang. Stuttg. 52. Das Reich der Träume. Dr. Berl. 53. Herr Heinrich. D. Stuttg. 54. Das Hünengrab. Erz. Dessau 55. Hans Heidekuckuk. Ep. Stuttgart Cotta 55. 4. A. 94. Jakob v. Artevelde. Tr. Rud. v. Habsburg. Dr. das. 56. Heinr. Falk. Ro. Bresl. Tre

wendt 58. Erzählungen. Frankf. 59. N. Erz.n. daſ. 62. Dramat. Dichtungen. II. Stuttg. Cotta 67—77. Luginsland. Nov. Stuttg. 67. Nov.n daſ. 70. Gevatter Tod. Dr. daſ. 73. Welt u. Haus. Nov. II. Brſchwg. 71—75. Euphroſyne. Ro. Stuttg. 77. Im Hauſe der Väter. Ro. Berl. 78. Die Prophetenſchule. Ro. Berl. 79. Neues Novellenbuch. Bresl. Henſchel & M. 84. Hanswurſt. Lſp. Der Schelm v. Bergen. Lſp. 90. Sonderlinge. Nov. Bresl. 94. Krethi u. Plethi. Nov. daſ. 95. u. a. m.

Lit. L. Fränkel i. Biogr. Blätter. II. 397. ſ. a. Ludw. Pietſch: Wie ich Schriftſt. geworden bin. Berl. 92 ff. L. Geiger i. Dichter u. Frauen. Dresd. 1900. Erich Petzets Einl. zu Bd. 24 d. Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 08.

Roſa, Gabriel, ſ. Bayer Romuald.

Roſamunde ſ. Alboin.

Roſegger, Peter (bis 94 P. K., d. i. Petri Kettenfeier, ſ. kath. Kalender 1. Auguſt), * 31. Juli 1843 zu Alpl (bei Krieglach Steierm.) als armer Bauernſohn, lernte ein weniges bei e. penſionierten Schulmeiſter daſ., war 60—64 Schneiderlehrling, ward dann durch Alb. Swobodas Vermittlg. (Red. der Grazer Tagespoſt, an die R. Skizzen geſandt hatte) erſt in Laibach Buchhändler, 65—69 Stud. der Handelsakad. zu Graz, bereiſte 70 (durch Hamerlings Fürſprache mit e. Stipend. des Steier. Landesausſchuſſes) Deutſchl., Holland, Schweiz, 72 Italien, gründete 76 zu Graz die Zeitſchr. „Heimgarten“, erhielt 97 den Bauernfeldpreis, wohnt im Winter daſ., im Sommer in ſ. Heim zu Krieglach. R. begann mit oberſteiriſchen Gedichten (Zither u. Hackbrett. Graz 69. 5. A. 07. Tannenharz u. Fichtennadeln. Sk. u. Ged. daſ. 70. 4. A. 07), ging dann zu kleineren Erzählungen über (Sittenbilder a. d. ſt. Oberlande. daſ. 70. Geſch.n aus d. Steiermark. Wanderleben. Sk. Preßb. Heckenaſt 71. In d. Einöde. Die Aelpler. Sk. daſ. 72. 15. A. 11. Das Buch der Novellen. III. Wien Hartleben 72—86. 18. A. 10. Waldheimat. Autobiogr. Preßb. 73. II. 77. 35. A. 12, dazu ſpäter Als ich noch jung war. Lpz. 95. 16. A. 08) u. erreichte in einigen größeren Romanen (beſ. in Die Schriften des Waldſchulmeiſters. daſ. 75. 95. A. 1911. Heidepeters Gabriel. daſ. 75. 34. A. 10. Der Gottſucher. Wien 83. 35. A. 11. Höhenfeuer. daſ. 87. 15. A. 10. Jakob der Letzte. daſ. 88. 25. A. 10. Martin der Mann. daſ. 91. 12. A. 10. Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. hiſt. Tirol. Ro. daſ. 93. 26. A. 11) eine künſtleriſche Höhe, auf der er ſich leider nicht zu halten vermochte, wenngleich auch unter R.s ſpäteren Werken einige Muſter geſunder Volkserzählungen ſind (z. B. Mein Weltleben. Autobiogr. daſ 98. 22. A. 09. Erdſegen. 1900. 31. A. 11. Neue Folge. daſ. 13. Sonnenſchein. 02. 22. A. 08. Die Förſterbuben. 08. 25. A. 12. Heimgärtners Tagebuch. daſ. 12).

W. Ausgewählte Schriften. Wien. Hartleben. XXX. 1894. Volksausgabe in 3 Serien zu 40 Bdn. Wien u. Lpz. Staackmann. 95—1900 u. ö. Erzählungen. Auswahl. V. illuſtr. Lpz. daſ. 1900. daſ. 05 u. ö. Schriften in ſteir. Mundart. III. Graz. 94—96 u. ö.

Lit. Autobiogr. ſ. o. dazu noch Erinnerungen an R. Hamerling. Wien 1891. Adalb. V. Swoboda: P. K. R. Bresl. o. J. [86]. Mich. M. Rabenlechner: P. R. Wien 99. Hermine u. Hugo Möbius: P. R. Lpz. 1903. Ernſt Seilliére: R. u. d. ſteir. Volksſeele. daſ. 03. Th. Kappſtein: P. R. Stuttg. 04. Latzke: Zur Beurteilg. R.s. Wien 04. R. Plattenſteiner: P. R. Lpz. 06 u. 13. Ernſt Decſey: P. R. Bielef. 13. ſ. a. Otto Frommel: Neuere d. Dichter in ihrer religiöſ. Stellg. Berl. 02. Ant. Bettelheim i. D. Rdſchau 03. A. Feierfeil: P. R. Prag 07. A. Bulliods franz. R. biogr. überſetzte Mor. Necker. Lpz. 13.

Roſen, Adolf, ſ. Eſelkönig.

Roſen, Julius, eig. Nikolaus Duffek, * 8. Okt. 1833 zu Prag, ſtud. daſ. Philoſ. u. Jura, war ſeit 55 Verwaltungsbeamter in Siebenbürgen, in Oedenburg, 60—66 bei der Polizeidir. zu Prag, ward 74 Regiſſeur am Karl-Theater zu Wien, 80—91 desgl. am Theater an der Wien, zog 92 nach Pörtſchach am Wörther See, † zu Görz 4. Jan. 92. Erfolgreicher Schwankdichter (beſ. Die Kompromittierten. Hohe Politik. Eine innere Stimme. Das Hemd des Glücklichen).

W. Geſammelte Werke. XIV. Wien 1870—88.

Roſenblüt oder -plüt (gen. der Schnepperer, d. h. Schnepper- oder Leichte Armbruſt-Fabrikant), lebte als Büchſenmeiſter in Nürnberg (beſtätigt 1444 u. 49), verfaßte Sprüche (Sprüch v. Nürnb. hrsg. v. Lochner daſ. 1854), Weingrüße, Wappengedichte, Schwänke, Priameln (ſ. d.), auch ein Faſtnachtsſp. (Des Königs von Enggelland Hochzeit. ſ. Adalb. v. Keller: Alte gute Schwänke. Lpz. 1847).

Lit. Karl Euling: Die Priamel bis Hans Roſenplüt. Berl. 1905. J. Demme: Studien über H. R. Münſter. Diſſ. 06.

Roſengarten, großer (gen. von Worms), mhd. Epos vom Kampfe Siegfrieds mit Dietrich von Bern (in 5 Hdſchr. erhalten, auch niederd. bearb. hrsg. v. Wilh. Grimm. Gött. 1836. desgl. v. G. Holz. Halle 93. überſ. v. K. Simrock, Stuttg. 43 ff. 3. A. 74, u. H. A. Junghans bei Reclam Nr. 760), kleiner Roſengarten ſ. Laurin.

Roſenhagen, G. v., ſ. Baudiſſin.

Roſenkreuzer, theoſoph. Geheimgeſellſchaft des 18. Jahrh.s (vgl. Sierke: Schwärmer u. Schwindler zu Ende des 18. Jahrh.s. Lpz. 1878).

Bch. Joh. K. Wezel: Kakerlak oder d. Geſch. e. R.s. Ro. 1783. Adolf v. Knigge: Geſch. m. Lebens. 1783. Max Ring: R. u. Illuminaten. Ro. 1861. Georg Günther: Die R. Dr. 1906.

Roſenorden ſ. Zeſen.

Roſenow, Emil, * 9. März 1871 zu Köln, ward Kaufm. daſ., ſpäter Journaliſt (Mitarb. verſch. ſozialdemokr. Blätter, ſeit 92 Red. des

Beobachters, seit 99 der Rhein.Westf.Arbeiterztg.), ward 98 Reichstagsabg., † 7. Feb. 1904.

W. Frühlingsstürme. Ro. 1893. Die Lüge. Ro. 96. Kater Lampe. Kom. 1902. Ges. Dramen m. biogr. Einl. v. Chr. Gaehde. Dresd. 12.

Rösler, Robert, pseud. Jul. Mühlfeld, * 6. Jan. 1840 zu Köthen, ward Buchhändler das., 61 zu Leipzig, redig. 63—66 die Mitteld. Volksztg. u. a. Bl., 72—77 die Hartungsche Zeitung zu Königsberg, † das. 18. Mai 81.

W. Gesammelte Schriften. V. 1880 (darin 1866. hist. Ro. 68).

Rosmer, Ernst, s. Bernstein, Elsa.

Rosner, Karl, * 5. Feb. 1873 zu Wien als Sohn des auch schriftstellerisch tätigen Schauspielers u. Verlegers Leopold R. (1838—1901) bes. das Josephgymn. das. bis 88, ward Buchhändler in Leipzig, dann Journalist (u. a. Red. der Gartenlaube) zu Berlin, lebt das. Schrieb psycholog. interessante Erzählungen.

W. Decadence. Nov. 1893. Die Auferstehg. Dr. Berl. Das Kind. Ro. 96. Ein Brandstifter. Nov. 01. Der Ruf des Lebens. Ro 02. 4. A. 11. Dietr. Hellwags Sieg. Ro. 03. Der Fall Versegy. Ro. Stuttg. 04. Rinnender Sand. Nov. Georg Bangs Liebe. Ro. Lpz. 06. 5. A. 11. Der Puppenspieler. Ro. Stuttg. Die Mumienhand. Nov. 07. 9. A. 11. Die silberne Glocke. Ro. 09. 10. A. 10. Der Herr des Todes. Ro. Lpz. Grethlein. Es spricht die Nacht. Nov. das. 11. Der Diener Dieffenbach. Nov. das. 12.

Rößler, Carl, * 25. Mai 1864 zu Wien, war Kaufmann, dann Journalist, lebt zu München.

W. Der reiche Jüngling. Dr. Lpz. 1905. Das Lebensfest. Lsp. 06. Hinterm Zaun. Lsp. Wolkenkratzer. Burl. (m. Ludw. Heller). Berl. 08. Clubsessel. Lsp. (m. Rud. Heller). das. 09. Feldherrnhügel. Lsp. (m. Roda-Roda). Berl. 10. Die 5 Frankfurter. Lsp. das. 11.

Rost, Alexander, * 22. März 1816 zu Weimar, stud. 36—40 zu Jena Jura, Gesch. u. Lit. (Luden u. O. L. Wolff), war seit 41 Justizbeamter zu Weimar, zog später nach Remda (zu s. Bruder), 71 zur. nach Weimar, † das. 15. Mai 75. R. errang mit s. histor.-romant. Dramen Kaiser Rudolf in Worms (1841) u. Landgraf Friedrich mit d. gebissnen Wange (43) vorübergehende Theatererfolge.

W. Dramat. Dichtungen. VI. Lpz. 186—768. s. Gartenlaube 1875.

Rost, Joh. Christoph, * ?, getauft 7. April 1717 zu Leipzig, stud. das. Jura, Philos. u. Lit., war 42—43 zu Berlin Red. (Spenersche Ztg.), ward 44 Sekr. des Grafen Brühl, 60 Obersteuersekr. zu Dresden, † das. 19 Juli 65. R. war erst e. Lobredner u. flacher Nachahmer Gottscheds, griff ihn dann in d. Satire Das Vorspiel (von der am Erscheinungstage ca. 2000 Ex. verkauft wurden) u. Der Teufel (die er G. auf e. Reise auf jeder Station überreichen ließ) schonungslos an.

W. Schäfererzählungen. Berl. 1742. Das Vorspiel. Sat. o. O. [Dresden 42]. Neudr. Berl. 1910. Der versteckte Hammel. Schäfersp. 43. Der Teufel an den Kunstrichter der Leipziger Schaubühne. Utopien. [Altona] 55. Verm. Gedichte [hrsg. v. Chr. H. Schmid u. Dyk]. Halle 68. 69.

Lit. Gustav Wahl: J. C. R. Lpz. 1902. Franz Ulbrich i. d. Einl. z. Neudr. v. Vorspiel. s. o. Berl. 10.

Rostock s. Mecklenburg.

Roswitha s. Hrothswith.

Rothe, Johann, s. Elisabeth, heilige.

Rother, Lied vom König R. von Bari, der Kaiser Konstantins Tochter entführt u. heiratet, mhd. Spielmannsepos, in der Mitte des 12. Jahrh.s wohl in Bayern (aber mittelrheinisch) geschrieben, erhalten zwei Hdschr., Heidelberger (in Rom von Tieck entdeckt, s. Trösteinsamk. 1808) und bessere Münchner, auch Fragmente. (n. hrsg. m. Einl. v. Heinr. Rückert. Lpz. 1872. v. K. v. Bahder. Halle 84. nhd. bearb. v. G. L. Klee. Gütersl. 80.) Diese Brautwerbungssage (s. Authari—Othari—Rothari) zeigt noch nicht den typ. oriental. Einschlag der späteren Spielmannsdichtungen (daher wohl mit Berger kurz vor 1147 zu setzen).

Lit. A. Edzardi: Untersuchungen über K. R. Wien 1874. ders. Germ. XVIII. u. XX. s. a. Anmelung i. Ztschr. f. d. b. Philol. III. 253. Heinzel i. Anzeiger f. d. Altert. IX. 258. Jul. Wiegand i. Vogts Germanist. Abhandlgen. 1894 ff. Nr. 22.

Reb. Emil Taubert: K. R. Ep. 1882.

Rotterdam s. Erasmus v. R.

Rousseau, Emil, s. Hebbel Biogr.

Rousseau, Jean Jacques, s. Schmidt, Erich.

Rüben, Ludw., s. Bicking.

Rübezahl, Berggeist des schles. Riesengebirges (alraun. Herkunft Rübezagel—Rübenschwanz), zuerst ausführlich behandelt von Joh. Praetorius (s. d.), der s. reichen Kenntnisse an Volkssagen usw. z. T. satirisch verwertete (so in Daemonologia Rubenzalii Silesii. III. Lpz. 1662—65 u. Satyrus etymologicus oder der Rüben Zahl. o. O. [das.] 72. Neudr. als Geschichten vom R. Lpz. 1908). Auch Musäus (s. d.) u. andere Märchenerzähler behandelten R.sagen.

Lit. Limcke: Die neuesten R.Forschungen. Dresden 1896. Karl de Wyl: R.Forschungen. Bresl. 1909.

Reb. Karl Sondershausen: R. Dr. 1825. Heinr. Schwarzschild: Kg. R. 1842. Johanne Niemann: R. Ro. 88. Rud. Gottschall: Die Tochter R.s. Ro. 1889. Ev. Jagow: R. sat. Vorsp. 97.

Rückert, Joh. Mich. **Friedrich,** ps. anfangs Freimund Raimar, * 16. Mai 1788 zu Schweinfurt (als Sohn des dortigen Rentamtmann Joh. Adam R., seit 92 zu Oberlauringen freiherrl. Truchseßisch. Rentamtm.), bes. seit 1802 das Schweinf. Gymn., stud. seit 05 zu Würzburg erst Jura, dann Philol., seit 08 in Heidelberg (suchte 09 vergebl. am österr. Kriege gegen Nap. teilzunehmen), weilte dar-

auf in Jena (habilit. sich das. 11 ohne Erfolg), 12 als Gymnas.lehrer zu Hanau, 13—14 wieder als Privatgelehrter in Würzburg u. zu Bettenburg (Geharnischte Sonette. Noch 4 Kriegslieder. Deutsche Glimpf- u. Schimpflieder. anon. o.O. u. Jahr. [1814], 15—17 als Redakteur des Morgenblatts zu Stuttgart (Uhland, Schwab, J. Paul), 17—19 in Italien u. Wien (Orientalist Jos. v. Hammer-Purgstall) u. zog 19 nach Coburg. 26. Dez. 21 verheir. sich R. mit Luise Wiethaus-Fischer († 1857, ihr die Lieder des Liebesfrühlings gewidmet. ges. Frankf. 1844. 7. A. 68), wohnte zeitw. auf deren Familiengut in Neuses bei Koburg, war 26—41 a.o. Prof. der oriental. Sprachen zu Erlangen, 40—48 o. Prof. u. Geh.rat zu Berlin, zog sich dann ganz nach Neuses zur. † das. 31. Jan. 66. R. begann als Freimund Raimar mit patriotischen Liedern (Deutsche Ged. o. O. [Heidelb. Engelmann 1814], z. B. Der Mann ist wacker; Der ich gebot von Jericho den Mauern; Kann denn kein Lied krachen mit Macht; Der alte Barbarossa) u. aristophan. Napoleonkomödien, (Nap. polit. Kom. in 3 St. Erschienen nur: Nap. u. der Drache. Stuttg. u. Tüb. Cotta 1815. Nap. u. s. Fortuna. das. 18. Das 3., Nap. der Unkenkönig, unterblieb), beteiligte sich dann an sehr vielen Musenalmanachen mit lyr. Beiträgen (wichtig im Taschenb. für Damen Agneslieder auf s. Jugendgeliebte A. Müller aus Rentweinsdorf, † 9. Juni 1812) u. wandte sich seit s. Bekanntschaft mit Hammer-P. mehr u. mehr der Nachdichtung oriental. Poesie zu, meist mit großem Geschick u. Glück (Oestliche Rosen. Lpz. 1822. Die Verwandlg.en des Ebu Seid von Serug oder die Makamen des Hariri I. Stuttg. u. Tüb. 26. Ges. Ausg. das. 34. 5. A. 75. Nal u. Damajanti, e. indische Gesch. bearb. Frankf. a. M. Sauerländer 28. 4. A. 62. Rostem u. Suhrab. pers. Ep. Erl. 38. Originaldichtg. ist Die Weisheit des Brahmanen. Lehrged. i. Bruchstücken. VI. Lpz. Weidmann 36—40). Weniger Glück hatte R. mit seinen Dramen, denen es an Leben u. bewegter Handlung gebricht (Saul u. David. 43. Heinr. IV. Dr. Herodes d. Gr. 44. Christ. Colombo. 45. u. a. m.), ergreifend sind dagegen seine Kinderlieder (erst aus d. Nachlaß hrsg. Frankf. 72). Als Techniker und kongenialer Uebermittler fremder, bes. oriental. Dichtungen hat R. kaum seinesgleichen in d. d. Lit., dabei ist er der Gefahr der Künstelei leider nicht entgangen, auch machte gerade diese virtuose Sprachspielerei rasch Schule in Deutschland. Unvergessen bleiben seine volkstüml. Gedichte und Kinderlieder (so die Parabel Es ging ein Mann im Syrerland, Cidher, Es war das Kloster Grabow, Roland der Ries' am Rathaus zu Bremen, Es kamen grüne Vögelein, Des fremden Kindes heilger Christ), auch die reizenden Geschichtlein (vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen, vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt, vom Männlein in der Gans) u. manche lyrische Perle (bes. Aus der Jugendzeit; Dein König kommt in niedern Hüllen; Ich stand auf Bergeshalde u. Du bist die Ruh).

W. Gesammelte Gedichte. VI. Erlangen 34—39. III. Frankf. a. M. 43. Ausw. I. das. 41. 24. A. 97. Lieder u. Sprüche a. d. Nachl. Frankf. 67. Aus Fr. R.s Nachlaß. hrsg. v. Heinrich R. (s. Sohn, * 1823, † 75). Lpz. 67. Ges. poet. Werke. XII. hrsg. v. H. Rückert u. David Sauerländer. Frankf. 1867—69. u. bill. Ausg. XII. 81—82. Gesammelte Werke. hrsg. v. Ludw. Laistner. VI. Cotta Stuttg. 96. desgl. hrsg. v. Conr. Beyer. VI. Hesse Lpz. o. J. 97. Auswahl. hrsg. m. Einl. v. Georg Ellinger. II. Meyer Lpz. 97. desgl hrsg. v. Phil. Stein bei Reclam Lpz. o. J. desgl. hrsg. m. Biogr. u. Einl. v Edg. Groß u. Elsa Hertzer. Bong Berl. o. J. [1910]. Rückert Nachlese. hrsg. v. Leop. Hirschfeld. I. Weim. 10. Aus R.s Nachlaß: Der Leipziger Jahrmarkt. hrsg. v. G. Schenk. Münch. 13.

Lit. Autobiogr. Des Dorfamtmannssohns Kinderjahre in III. poet. Werke (geschr. 1829). s. a. Poet. Tageb. v. 1850—66. hrsg. v. s. Tochter Marie R. Frankf. 88. Briefe in D. Dichtg. IV. 125 ff. auch bei R. Boxberger: R. Studien. Gotha 78. C. Beyer: R. iana. Berl. 92. Biogr. Conr. Beyer: F. R.s Leben u. Dichtg. Coburg 1866. vers. F. R. e. biogr. Denkmal. Frankf. a. M. 68. vers. R. Mittlg. über F. R. II. Lpz. 73. vers. F. R. Frankf. 90. B. Fortlage: F. R. u. s. W. Frankf. 67. Franz Maurer: Atterboms Aufzeichnungen. Berl. 67. Paul de Lagarde: Erinnerg.en an F. R. Göttingen 86. Franz Kern: Zur Erinnerg. an F. R. 88. Friedr. Reuter: F. R. in Erlangen. Hamb. 88 u. 93. Franz Muncker: F. R. Bamberg 90. s. a. Amelie Sohr u. A. Reifferscheid: Heinrich R. Weimar 77—80. Forschg. Gust. Pfizer: Uhland u. R. Stuttg. 1837. Karl Braun: F. R. als Lyriker. 43. G. Kinkel: F. R. Zürich 67. Franz Kern: F. R.s Weish. des Brahmanen. Oldenbg. 68 u. Berl. 81. Symons: Zu R.s Verskunst. Berl. 76. Georg Voigt: F. R.s Gedankenlyrik. Annaberg 81. 3. A. 97. F. Hartung: Philologisches aus F. R.s Briefen an J. A. Hartung. Magdeb. 88. Amandus Korn: R. 88. Agnes Willms-Wildermuth: F. R. Stuttg. 1907. Herm. Graef: F. R. Lpz. 08. Brügel: F. R. als Erzieher. Langensalza 10.

Ruckstuhl, Karl, * 12. Dez. 1788 zu St. Urban (Luzern), stud. zu Heidelberg Philol., ward Gymnas.lehrer zu Koblenz, † das. Nov. 1831.

W. Erinnerungen an meine selige Gattin. 1831.

Ruederer, Joseph, * 15. Okt. 1861 zu München, ward Kaufmann in Berlin, stud. dann noch in Münch., gründete das. mit Halbe Schaumberger u. a. 96 das intime Theater, lebt das. Schuf erst naturalist. Bauerndramen von scharfer Charakteristik, dann Grotesken.

W. Geopfert. Nov. Lpz. Friedrich 1892. Ein Verrückter. Ro. Berl. Bondi 94. Fahnenweihe. Dr. das. 94. Mummenschanz. Dr. 95. Tragikomödien. Nov. das. 96. 2. A. 08. Höllischer Spuk. Erz. das. 97. Wallfahrer-, Maler- u. Mördergesch. n. das. 99. Morgenröte. Dr. das. 04. Münchner Satiren. 06. Wolkenkuckucksheim. Dr. 08. Der Schmied v. Kochel. Tr. 10.

Das Grab des Herrn Scheffbeck. Nov. 12. Die Stimmbänder des Herrn Torgolani. Dr. 13.

Lit. Friedr. Freksa: J. R. u. das Wolkenkuckucksheim. Münch. 1908. C. J. Hofmiller in Südd. Monatsh. Juli 06 u. i. Zeitgenossen. Münch. 1910. s. a. Leo Greiner im Lit. Echo. II. 86.

Rüdiger, Markgraf von Bechlaren, s. Nibelunge.

Rudolf, Graf, mhd. Epos, nur in Fragmenten erhalten (behandelt Kreuzzugsabenteuer Graf Rud.s v. Flandern, der die Tochter des heidn. Königs Halap gewinnt, wohl nach Hugo v. Puisets Vorbild, e. französ. Ritters, der 1128 nach Jerusalem kam u. zu den Sarazenen überging), nach franz. Quelle um 1170 wohl in Thüringen entstanden, wichtig für die Anfänge deutsch-ritterl. Epik. (hrsg. v. Wilh. Grimm. 2. Aufl. Gött. 1844, aber nicht richtig geordnet, s. Singer in Ztschr. f. d. Altert. XXX. 379 ff. u. Holz, Beiträge z. Gesch. d. Sp. u. Lit. XVIII. 562 ff.)

Lit. Joh. Bethmann: Untersuchg über d. mhd. D. v. Gr. Rud. Palästra XXX. Berl. 1904.

Rudolf von Ems, * um 1200 zu Hohenems (bei Chur oder in Vorarlberg), trat in den Dienst der Grafen von Montfort, später in den König Konrads IV., † um 1252 in Italien. Unter den nachklassischen mhd. Epikern zeichnet sich R. durch s. liebenswürdigen, frommen Legendennovellen, Der gute Gerhard (von Köln) und Barlaam u. Josaphat (e. christliche Umgestaltung indischer Buddhalegenden) aus, während seine größeren Romane gar zu trockene u. langatmige Nachahmungen Hartmanns, Gottfrieds, Wolframs u. a. blieben (so hat Wilh. v. Orlens mehr als 30000 Verse). Lit.hist. wichtig ist R.s Zeitgenossenübersicht (nach Gottfrieds Vorbild); seine Weltchronik (nur bis Salomo) setzte Heinr. v. München fort (unter Zuziehung von Enikels Werk, s. d.).

W. Der gute Gerhard. c. 1220 (hrsg. v. Mor. Haupt Lpz. 1840), übers. v. L. Lersch 47. v. Karl Simrock Frkf. 48 u. Stuttg. 64). Barlaam u. Josaphat. c. 1223 (hrsg. v. R. Köpke Königsbg. 1818 u. Franz Pfeiffer Lpz. 43, übers. v. Fel. Liebrecht Münster 47). Wilhelm v. Orlens. c. 1223 (hrsg. v. Vikt. Junck. Berl. 1905). Alexander. Fragm. Weltchronik. Fragm. (z. T. i. d. Ausg. v. Gottfr. Schütze. Hamb. 1779—81).

Lit. A. F. Vilmar: Die 2 Rezensionen . . . . der Weltchronik R.s v. E. Marb. 1839. Karl Simrock: D. g. Gerh. u. die dankbaren Toten. Bonn 56. O. Zingerle: Die Quelle zum Alexander des R. v. E. Bresl. 85. F. Krüger: R. v. E. Bresl. 85. ders. R. v. E. als Nachahmer Gottfr.s v. Straßbg. Lübeck 96. s. a. F. Liebrecht i. Eberts Jahrb. II. 314. E. Kuhn: Barlaam u. Josaphat. Bibliogr. lit.hist. Studie i. d. Abhandlg.n d. bayr. Akad. Münch. 94.

Rudolf von Fenis, Graf von Neuenburg, mhd. Minnesinger der Schweiz, urkundlich zw. 1158—92 bestätigt, lehnte sich am meisten an die provenzal. Troubadours an (bes. an Peire Vidal, Volket v. Marseille). s. a. Lachmann u. M. Haupt: Minnesangs Frühling. Lpz. 1858. 4. A. 84.

Rudolf I. von Habsburg, * 1. Mai 1218 auf Limburg (Breisg.), ward 73 deutscher König, besiegte 76 Ottokar von Böhmen auf dem Marchfelde, setzte 89 den allg. Landfrieden durch, † 15. Juli 91 zu Speier. Die dichterische Verherrlichung (zunächst lokalpatriotisch) galt bes. dem Ringen mit Ottok. u. R.s schlichtem Wesen. Neben den Balladen Schillers (Der Graf v. H.) u. Just. Kerners (R.s Ritt zum Kaisergrabe) löste nur Grillparzers Drama e. stärkere Wirkung aus.

Bch. Fried. Aug. Cl. Werthes: R. v. H. Tr. 1775. Anton v. Klein: R. v. H. Tr. 87. Karl H. Hemmerde: Ottokar. Tr. 90. Fr. Ochs: Ottokar v. Böhmen. Tr. 91. Friedr. C. Schlenkert: R. v. H. Dr. hist. Gem. 92. Jos. Heinr. v. Collin: R. v. H. Ep. Fragm. 1812. Aug. v. Kotzebue: R. v. H. u. Ottok. Dr. 16. Karoline Pichler: R. v. H. Dr. 1822. Ladisl. Pyrker: R. v. H. Ep. 24. Franz Grillparzer: König Ottokars Glück u. Ende. Tr. 25. Alex. Rost: Kaiser R. in Worms. Dr. 43. gedr. 67. Uffo Horn: Ottokar. Tr. 46. Jos. Kopp: R. v. H. Dr. 55. Otto Roquette: R. v. H. Dr. 56. Ulr. Brusse: R. v. H. Dr. 1886. Adolf Vogeler: Kg. Rudolf. Tr. 87. Karl G. Ritter: R. v. H. Dr. 92. s. a. Aug. Sverl: Die Söhne des Herrn Budiwoj. Ro. 96.

Lit. G. Glück: Kotzebues R. v. H.-Drama. Progr. Lundenburg 1910.

Rudolf II. s. Habsburg.

Rudolphi, Karoline Christ. Luise, * 24. Aug. 1754 zu Magdeburg, kam früh nach Berlin, ward Gouvernante auf Trollenhagen, gründete 83 e. Erziehungsschule zu Hamm bei Hamburg (Verk. mit Klopstock), verlegte diese 1803 nach Heidelberg, † das. 15. April 11. Von ihren zahlr. Gedichten blieb beliebt nur „Ja, das Leben ist des Himmels Gabe".

W. Gedichte. Berl. 1781. 2. A. u. II. Brschwg. 87—88. N. Sammlg. Lpz. 96 u. 98. Gemälde weibl. Erziehg. II. 1807. Schriftl. Nachlaß m. Portr. Heidelb. 35.

Lit. Otto Rüdiger: K. R. Lpz. 1903.

Ruge, Arnold, * 13. Sept. 1803 zu Bergen auf Rügen, stud. 21—24 zu Jena u. Halle Philos. (ward wegen Teiln. a. d. Burschenschaft 1 Jahr zu Köpenick gefangen gesetzt), promov. 30 zu Jena, habil. sich 32 zu Halle (gründete 38 das. mit Echtermeyer die Halleschen Jahrbücher f. d. Wiss. u. K.), zog 41 nach Dresden (hier Deutsche Jahrbücher, doch verboten), 42 nach Paris, 45 nach Zürich, gründete 47 zu Leipzig das „Verlagsbureau" (Mitarb. Freytag, Gerstäcker, Hebbel u. a.), das 51 geschlossen wurde, gehörte 48 kurz der Frankf. Nat.Versammlg. an, mußte später nach Paris flüchten (wo er mit Mazzini, Ledru Rollin u. a. ein demokr. Komitee bildete), siedelte 52 nach Brighton über (erhielt seit 76 vom Reichstag e. Ehrensold bewilligt), † das. 31. Dez. 80. R. war mehr Journalist u. Philos. als gerade schöpferischer Dichter. Wichtig sind s.

Erinnerungen (Aus früherer Zeit. IV. Berl. 1862—67) u. s. Tagebücher (Briefw. u. Tagebuchbl. 1825—80. hrsg. v. P. Nerrlich. II. Berl. 85—87).

W. Schill u. die Seinen. Tr. 1830. Der Novellist. Erz. Lpz. 39. Gesammelte Schriften. X. Mannh. Grothe 47. Nov.n aus Frankr. u. d. Schweiz. Lpz. 48. Revolutionsnov.n. das. 51. Die neue Welt. Tr. 56. 2 Doppelromane in dram. Form. 65. Bianca della Rocca. Erz. 69. Wanderbuch. Ged. 75.

Lit. Rud. Gottschall: A. R. Ess. Königsberg 1848. H. v. Treitschke: Hist. u. polit. Aufsätze. Lpz. 1886.

Rumohr, Karl Diet. Lud. **Felix** von, * 6. Jan. 1785 auf Gut Reinhardsgrimma (Dresd.), bes. d. Gymn. zu Holzminden, stud. zu Göttingen Kunstgesch., zog nach Dresden (ward kath., Verk. mit Tieck), weilte 1806—07, 15, 28, 37, 40 in Italien, lebte dazw. auf s. holst. Gütern oder in Kopenhagen, dann zu Lübeck u. zu Dresden, † das. 25. Juli 43. Der berühmte Kunsthistoriker schrieb auch e. lustiges Tierepos, Erzählungen und Erinnerungen (3 Reisen nach Italien. Lpz. 32).

W. Italien. Novellen. Lpz. 1832. Deutsche Denkwürdigkeiten aus alt. Papieren. Ro. Berl. 32. Novellen. II. Münch. 34—35. Kynalopekomachia, der Hundefüchsestreit. sat. Ep. Lübeck 35.

Lit. H. W. Schulz: K. F. v. R. s. Leben u. s. Schriften. Lpz. 1844.

Rumpelmaier s. Nordmann.

Rumpler, Jesajas, s. Schneüber.

Runge, Joh. Daniel, * 29. Nov. 1767 zu Wolgast, ward Kaufm. das., seit 90 zu Hamburg als Teilhaber, 1807—21 selbständig, war 22—47 Red. der Liste der Börsenhalle das., † das. 12. März 56. Talentvoller (bes. als Märchenerzähler) war D. R.s jüngerer Bruder Philipp Otto R. (* 23. Juli 1777, Schüler Kosegartens, seit 95 bei ihm in Hamb. Kaufm., dann Maler, seit 1801 zu Dresden, wo sich Tieck für ihn interessierte, † das. 2. Dez. 10).

W. Vaterländ. Lieder. Hamb. 1815. Hamburgischer Liederkranz. das. 38. Hinterlassne Schriften s. Bruders Ph. O. hrsg. II. das. 1840—41. s. a. Ph. O. Runge: Gedanken u. Einfälle. hrsg. m. Einl. v. Emil Sulger-Gebing. Münch. Beck 1908.

Lit. F. Schultz: Ph. O. R. in Westerm. Monh. Jan. 1902. s. a. R. Steig im Arch. f. n. Spr. 107. Siegfr. Krebs: Ph. O. R.s Entw. unter d. Einfl. L. Tiecks. Heidelb. 09. Wolfg. Koch: Ph. O. R.s Kunstanschauung. Straßb. 09.

Ruodlieb, lat. Roman in leonin. Hexametern, vers. bald nach 1023 (nur in Fragmenten erhalten, so Münchner Hdschr. vom Vers. selbst, Teile e. Abschrift aus Kloster St. Florian u. Tegernsee, Vers. viell. der Tegernseer Mönch Fromund?), behandelt die Dienstjahre des R. an der Hand 12 guter Lehren, die Heirat s. Neffen u. Bekanntsch. mit e. Zwerg. Wichtig als erster deutscher Roman (hrsg. v. Seiler. Halle 1882, übers. v. Mor. Heyne. Lpz. 97. s. a. Paul v. Winterfeld: Deutsche Dichter des lat. Mittelalters. Münch. Beck 1913).

Lit. Lud. Laistner in Anzeiger f. d. Altert. IX. 70 ff. s. a. das. LXX. 29. und Zeitschr. f. d. A. XXIX. 1 ff. 443 ff.

Ruof, auch Ruff u. Ruef, **Jakob,** * um 1500 zu Zürich, stud. Medizin, war Chirurg u. Steinschneider das., † das. 1558. Einer der ersten Schweizer Dramatiker u. Dramaturgen. (Von ihm ward 1535 das. gespielt von der Bürgerschaft: Das Buch Job, 1538 Etter Heini, hrsg. v. H. M. Kottinger, Quedlbg. 1847, 1539 Des Herren Wingarten, die Matrone Pauline, Das Leiden des Herrn, 1545 Wilhelm Thell, hrsg. v. Friedr. Mayer, Pforzh. 1843, 1550 Adam und Heua, gedr. Zür. 1550, hrsg. v. Kottinger, Quedlbg. 1848, ein Abraham v. J. Lazarus Zür. 1552 s. Kottinger. Geistl. Spiel v. d. Geburt Christi. Zür. 1552).

Ruppius, Otto, * 1. Feb. 1819 zu Glauchau, kam früh nach Langensalza, ward erst Kaufm. zu Erfurt, dann Soldat, Buchhändler, gründete 45 zu Berlin den Nordd. Volksschriften-Verein, redig. 48 die Bürger- u. Bauernzeitg. (wegen e. Artikels zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, entfloh er nach Amerika), war Musiklehrer in U. S. A. (redig. 59—60 die N. Yorker Staatszeitg.), kehrte 61 zur., zog erst nach Leipzig, dann nach Berlin, † das. 25. Juni 64. Nachahmer Sealsfields u. Gerstäckers in meist neuweltl. Abenteurerromanen, von denen Der Pedlar (Berl. 57 u. ö.) u. Das Vermächtnis des Pedlars (das. 59), Ein Deutscher (das. 62) die besten sind.

W. Gesammelte Werke. VI. Berl. Duncker 1874. Ges. Erz.n a. d. deutsch-amerikan. Volksleben. VI. Berl. Knaur 87 u. 95. s. a. Hesses Volksbücher Nr. 667—680.

Ruseler, Georg, * 11. Jan. 1866 z. Obenstrohe (bei Varel), bes. 80—84 d. Seminar zu Oldenburg, ward Lehrer in Halsbek u. Westkanal, seit 86 a. d. Stadtschule zu Oldenbg., jetzt das. Rektor. Neben Dramen u. Ged. gab R. auch Anthologien heraus (so Deutsches Liederbuch, m. Götze, 05 u. ö.).

W. Die Stedinger. Tr. Oldbg. 1890. In Hölle u. Schattenreich. sat. Sk. 91. Michael Servet. Tr. 92. Kg. Konradin. Tr. 93. Gedichte. Graf Anton Günther. Lsp. 95. Gudrun. Dr. Old. 97. Die Schuhe der Prinzessin. M.sp. 06. Die gläserne Wand. Leg. 08. Der Verräter. Erz. 11.

Rüst, Edela, s. Reichel, Emma.

Ruth, Heldin des bibl. Buches R., das etwa aus der Zeit Nehemias stammt.

Bch. Aegidius Hunnius: R. Com. 1586. Karl Streckfuß: R. Ep. 1805. Karoline Pichler: R. Idyll. 12. Fr. Anton Löwe: R. lyr. Dr. 57. Luise v. Plönnies: R. Ep. 64. Marie Jüngst: R. Dr. 74.

Rüttenauer, Benno, * 2. Feb. 1855 zu Wittstadt (Bad.), bes. 73—75 das Seminar zu Ettlingen, ward Lehrer das., dann zu Freiburg, promov. 82 das., zog 88 als Gymn.lehrer nach Mannheim, lebt jetzt in Gern bei München.

W. Siebenschön. M. i. V. 1884. Unmoderne Gesch.n. Zeitiges u. Streitiges. Sk. Heidelb. 94. Legenden. Heilige. Nov. das. 95. 2. A. 01. Zwei Rassen. Ro. Berl. 98. Maler-Poeten. Ess. 99. Der neue Troubadour. Ro. 1901. Larissa. Ro. 03. Tagebuch e. Dame. Berl. Ro. 08. 7. A. 09. Weltgeschichte in Hinterwinkel. Nov. 09. Prinzessin Jungfrau. Ro. Münch. G. Müller 10. 4. A. 12. Der Kardinal. Ro. Graf Roger Rabutin. Ro. das. 11. Die Enkelin der Liselotte. Erz. das. 12. Alex. Schmälzle. Ro. das. 13.

S.

Saar, Ferdinand von, * 30. Sept. 1833 zu Wien (verlor s. Vater nach 5 Monaten, erzogen von s. Großv. Hofr. Ferd. v. Nespern), bes. das Schottengymn. das., war 54—59 österr. Offizier (Freundsch. mit Steph. Milow, s. d), weilte 73 i. Italien, fand an d. Fürsten Salm-Reiferscheidt u. Fürstenberg warme Gönner (u. ein Heim zu Blansko in Mähren), heir. 81 (verlor jedoch s. Frau schon 89 durch Tod), zog von Raitz in Mähren 90 wieder nach Wien, ward 1903 Mitgl. des österr. Herrenhauses, verfiel in schwere Krankheit, von der er sich am 24. Juli 1906 durch e. Kugel erlöste. Einer der besten Stimmungsnovellisten Oesterreichs, voll von intimer, doch immer schlichter Schönheit, anfangs gern romantisch, später oft stark pessimistisch, bes. in s. Lyrik, die stark von Grün, Lenau u. Grillparzer beeinflußt ward. Am wenigsten glücklich ist der zartlinige S. in s. Dramen.

W. Kaiser Heinr. IV. 2 Tr. Heidelb. Weiß 1865 u. 67. 3. A. 04. Die beiden De Witt. Tr. das. 75. 2. A. 81. Novellen aus Oesterreich. das. 76. 4. A. Kassel 04. Gedichte. Heidelb. Weiß 82. 3. A. 04. Tempesta. Tr. das. 82. Drei neue Nov. das. 83. Thassilo. Tr. das. 86. Eine Wohltat. Dr. das. 87. Schicksale. Nov. das. 89. Frauenbilder. Nov. das. 92. Schloß Kostenitz. Nov. das. 93. Wiener Elegien. das. 93. 3. A. 94. Herbstreigen. 3 Nov. das. 97. Pinceliade. 97. Novellen. II. das. 97. Nachklänge, n. Ged. u. Nov.n. das. 99. Camera obscura. Nov. das. 1901. Hermann u. Dorothea. Idyll. das. 03. Neue Novellen. Wien 06. Sämtl. Werke. hrsg. mit Biogr. v. Anton Bettelheim. XII. Lpz. Hesse 1909. 2 Nov. m. Einl. v. Ad. Bartels s. Reclam Nr. 4600.

Lit. Jakob Minor: F. v. S. Wien 1898. Karl Jos. Heutschel: F. v. S. das. 1906. Edu. Bacher: F. v. S. Lpz. 08. Max Morold: F. v. S. Lpz. Hesse 09. ders. das. Moderne Lyriker. Bd. 7. 11. s. a. Benno Rüttenauer in Zeitiges u. Streitiges. Heidelb. 94. H. Sittenberger in Stud. z. Dramaturgie d. Gegenw. Münch. 98. Ella Hruschka i. Grillp. Jahrb. XII. W. A. Hammer in Lit. bilder fin de siècle. II. Lpz. 98. Adolf Stern in Stud. z. Lit. d. Gegenw. N. F. Dresd. 1904. Betty Paoli: Ges. Aufsätze. hrsg. v. Hel. Bettelheim-Gabillon. Wien 1908. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. Lpz. 10.

Sacer, Gottfr. Wilh., * 11. Juli 1635 zu Naumburg, bes. Schulpforta 49—53, stud. bis 57 zu Jena Jura u. schöne Wiss., war Sekr. in Berlin, 59—64 Hofmeister an versch. Universitäten, 65 u. 66 hamb. Soldat, stud. 67—70 zu Kiel wieder Jura, ward Advokat zu Braunschweig, 83 Kammeradv. zu Wolfenbüttel, † das. 8. Sept. 99. Von S.s geistl. Liedern (z. B. So hab ich obgesieget; Wie lieblich sind doch deine Füß; Durch Trauern u. durch Plagen) haben sich nur wenige erhalten. (Ob S. mit Recht die Satire auf e. Böotischen Poeten: „Reime dich oder ich fresse dich, Nordhausen 1673, zugeschrieben werden darf, ist fraglich.)

W. Der blutriefende, siegende u. triumphierende Jesus. Ged. 1661. als Geistl. liebl. Lieder hrsg. v. s. Schwiegersohn Georg Nitzsch. Gotha 1714.

Sacher-Masoch, Leopold Ritter v., pj. Charlotte Arand u. Zoe v. Rodenbach, * 27. Jan. 1836, kam 48 nach Prag (lernte hier erst deutsch), stud. das. u. seit 55 zu Graz Math., Gesch. u. Jura, habil. sich das. für Gesch., ward Prof. zu Lemberg, lebte dann zu Graz, Prag, Salzb. u. Wien als Schriftsteller, heir. 73 Aurora, geb. v. Rümelin (* 14. März 45, ließ sich dann von H. Rosenthal nach Paris entführen, später als Schriftstellerin u. d. Pj. Wanda v. Dunajew), redig. 80 zu Budapest d. Belle trist. Blätter, 81—85 zu Leipzig die Revue „Auf der Höhe", zog 86 nach der Scheidung von Aurora v. S. M. nach Lindheim, 87 nach Paris, 90—91 nach Mannheim (Red. d. N. Bad. Landesztg., heir. Hulda, geb. Meister, * 17. Feb. 1846, auch Schriftstellerin), siedelte ganz nach Lindheim über, † das. 9. März 95. S. M. war e. sehr fruchtbarer u. ungleicher Erzähler. Berühmt ward er zu s. Zt. durch s. leidenschaftliche, oft perverse Erotik (Masochismus), doch haben nur s. jüd. u. galiz. Geschichten noch heute Wert (bes. der Don Juan von Kolomea).

W. Eine galiz. Geschichte. hist. Ro. Schaffh. Hurter 1858. 2. A. als Graf Donski. 63. Der Emissär. Nov. Prag 63. Die Verse Friedr. s d. Gr. Lsp. das. 64. Kaunitz. Ro. das. 65. Der letzte König der Magyaren. Ro. Jena 67. Die geschiedne Frau. Ro. Lpz. Aus d. Tageb. e. Weltmanns. 70. 2. A. Halle 72. Das Vermächtnis Kains. Stuttg. 70. Bern 74. u. a. Ein weibl. Sultan. Ro. 71 u. 91. Die Messalinen Wiens. Gute Menschen u. ihre Gesch.n. III. 74—86. Liebesgesch. aus 4 Jahrh.n. 74. Galizische Geschichten. Nov. Lpz. 76. Judengesch.n. das. 78 u. 81. Der neue Hiob. Ro. 79. Poln. Ghettogesch.n. Münch. 86. Poln. Judengesch.n. Lpz. 86. Poln. Gesch.n. Bresl. 87. Lustige Gesch.n aus d. Osten. das. 92. Die Satten u. die Hungrigen. Ro. Jena 94. u. a.

Lit. W. Goldbaum in Lit. Physiognomien. Teschen 1884. C. F. Schlichtegroll: S. M. u. d. Masochismus. Dresd. 1901. s. a. Wanda v. Dunajew: Meine Lebensbeichte. Berl. 1906.

Sachs, Hans, * 5. Nov. 1494 zu Nürnberg als Sohn des Schneiders Jörg Sachs, bes. das. die Lateinschule, ward 1508 Schuh-

macherlehrling das., ging als Geselle 12 auf Wanderschaft, arb. in Regensb., Passau, Hall, Wels (war kurz als Waidgehilfe im Gefolge von Kaiser Max I. zu Innsbruck), zog über München (hier Unterricht i. Meistersang durch Lienhard Nunnenbeck), Landshut, Frankfurt, Aachen, Osnabrück nach Lübeck, kehrte 15 über Leipz., Erfurt, Braunau (das. s. erst. Meisterlied, der Mariengruß: Salve, ich grüß dich schöne) nach Nürnb. zurück, ward das. Meister u. Krämer, heir. 19 Kunigunde Kreuzerin (aus Wendelstein, † 1560), kaufte das bekannte H. S.-Haus in d. Spitalgasse zu Nürnberg, heir. 61 die 27jähr. Barbara Harscherin (s. „Künstliches Frauenlob". 1562), † das. 19. Jan. 76. H. S. ist wohl der fruchtbarste deutsche Dichter (hatte bis 1567 gedichtet: 4275 Meistergesänge, 208 Schausp., 1558 Schwänke, Fabeln, Hist., Klag- u. Kampfreden u. a. 7 prof. Dialoge) und hat doch trotz dieser professionellen Vielschreiberei und der durchgehend lehrhaften Tendenz in einigen Dichtungen große realist. Frische, ursprüngliche Kraft u. Tüchtigkeit, oft auch kernigen Humor, jedenfalls eine verblüffende Eigenart gezeigt. Von vornherein (bis zu s. schönen Klagred ob der Leiche Dr. M. Lutheri. 1546) trat er für die Reformation ein (bes. durch s. Ged. vom 8. Juli 1523 Die Wittenbergisch Nachtigall. n. hrsg. v. Karl Siegen Jena 1883 u. ö., ferner durch s. trefflichen Prosadialog: Disputatio zwischen e. Chorherrn u. e. Schuhmacher 1524, ähnl. d. bald konfiszierten Gespräch über die Scheinwerke der Geistlichen, für das H. S. e. Verweis des Rats erhielt). Als Meistersinger hat H. S. 13 neue Töne gefunden, als Spruchdichter (c. 1700 Stück. III. Nürnb. 1558, 60 u. 61) s. Zt. ebenfalls stark imponiert (er blieb bis zum 30jähr. Krieg der gelesenste d. Poet., dann erweckte erst Goethe neues Verständnis für ihn); für uns. Zeit wirkt der dramat., bes. der Dialog- u. Schwankdichter mit s. derben Holzschnittmanier am lebendigsten (z. B. Das Hofgesinde Veneris, s. erster Versuch 1515, gedr. 17. Der Schüler im Paradeiß. Schlauraffenland. 30. Spieler u. Teufel. Der Schneider u. die Gais. Der Waldbruder mit dem Esel. 31. Die ungleichen Kinder Eva. 1553. St. Peter mit der Gais. 1555. St. Peter u. die Landsknechte. 56). Als Schauspieldichter hat H. S. die meisten der geläufigen bibl. Motive (z. B. Tobia. Com. 1533. Judith. 51. Herodes. 52. Saul. 57 u. a.) u. antiken Stoffe (z. B. Plautus Menechmo. Com. 48. Klitem nestra. Trag. 54. Alcestis. 55) behandelt, aber auch die der deutschen Sage (Griselda. Kom. 1546. Fortunatus. Trag. 53. Tristan u. Is. Tr. 53. Der hörnen Siegfr. Tr. 57. n. hrsg. v. E. Götze. Halle 1880). Das vielgesungene geistl. Lied: „Warum betrübst du dich, mein Herz" ist schwerlich von Sachs.

W. Gedichte. in 5 Foliobänden: Nürnberg 1—3 bei Heußler-Willers 1558 u. ö. 60 u. ö. 61 u. ö., 4—5 bei Heußler-Lochner 1578 u. 79. auch Kempten. V. 1612 u. ö. im einzelnen betit.: Sehr Herrliche Schönevnd warhaffte Gedicht. Geistlich vnnd Weltlich, allerley Art, als ernstliche Tragedien, liebliche Comedien, seltzame Spil, kurtzweilige Gesprech, sehnliche Klagreden, wunderbarliche Fabel, sampt andern lecherlichen schwencken vnd bossen u. s. v. gedr. zu Nürnb. bey Christoff Heußler 1558 bis zu Fünfft u. letzt Buch: Sehr herrliche Schöne newe Stuck artlicher, gebundener, künstlicher Reimen in drey unterschiedliche Bücher verfast u. s. w. gedr. zu Nürnb. durch Leonh. Heußler. In Verlegung Joach. Lochners. 1579. n. hrsg. v. Götz. das. 1829—30. desgl. v. Hopf. das. 56. ambesten krit. hrsg. v. Adalb. v. Keller (1—12) u. Edm. Goetze (13—26) XXVI auf Kosten d. Stuttg. Lit. Vereins. Tübingen 1870—1908. (Im Schlußband Biogr. v. Ambrosius Metzger. Geleitworte Christoph Koppel zur Nürnberger Folioausg., Quellen, Bibliogr. u. Register.) Auswahl n. hrsg. v. J. G. Büsching. III. Nürnb. 1816—24. desgl. v. Karl Goedeke u. Jul. Tittmann. III. Lpz. 70—71. 2. A. 83—85. desgl. v. Arnold. II. Stuttg. 84. desgl. hrsg. mit Einl. v. Albr. Keller. Frankf. a. M. 1908. Sämtl. Fastnacht. spiele. hrsg. v. Edm. Goetze. Halle 1880 ff. ders. Sämtl. Fabeln u. Schwänke. das. 93 ff. Dialoge. hrsg. v. R. Köhler. Weimar 58. Das Gewerkbüchlein hrsg. v. Karl Drescher. Halle 98. s. a. K. Pannier bei Reclam. II. Lpz. o. J.

Lit. M. S. Ranisch: H. S. Biogr. Altenbg. 1765. J. L. Hofmann: H. S. Nürnb. 1847. Otto Haupt: H. S. Biogr. 68. E. K. Lützelberger: H. S. das. 76. W. Kawerau: H. S. u. d. Reformation. Halle 89. Ed. Goetze: Die Handschr n d. H. S. Nürnb. 94. Rud. Genee: H. S. Lpz. 94. 2. A. 02. H. S. Forschungen. hrsg. v. A. Stiefel. Nürnb. 94. Vikt. Joß: H. S. 94. A. Bauch: Barb. Harscherin. das. 96. M. Abele: Die antiken Quellen des H. S. Canstatt 97. Ed. Edert: Dialog u. Fastn. sp. bei H. S. Kiel 1903. E. Geiger: H. S. als Dichter i. s. Fastnachtsp. n. Halle 04. ders. H. S. i. s. Fabeln u. Schwänken. Progr. Burgdorf 08. Ferd. Eichler: Das Nachleben des H. S. Lpz. 04. K. J. Baberadt: H. S. im Andenken der Nachwelt. Halle 06. H. Holzschuher: H. S. in s. Bedeutg f. uns. Zt. Berl. 06. E. Ricklinger: Studien zur Tierfabel v. H. S. Diss. Münch. 09.

Bibliogr. s. o. Bd. 26 der Tübinger Ausg. 1908.

Beh. Adam Puschmann: 3 Lieder auf H. S. 1576. Christian Wernicke: H. S. Ep. 1701 (c. Verzerrung zu polem. Zweck gegen Postel, s. d.). J. W. Goethe: H. S. ens poet. Sendung. 1776. Adolf Friedr. Furchau: H. S. Ep. 1819. L. Franz Deinhardstein: H. S. Dr. 29. Karl Aug. Wildenhan: H. S. Erz. 64. Georg Rapp: H. S. Lsp. 77. Otto Haupt: H. S. Dr. 90. Heinr. K. E. v. Zimmermann: H. S. Dr. 94. Mart. Greif: H. S. Dr. 94. Max Geißler: H. S. ens Bergfahrt. Dr. 1904.

Sachsen, Schriftsteller von, s. a. Dresden u. Leipzig.

it. Friedr. Aug. Weiz: Das gelehrte S. Lpz. 1780. Bruno Volger: Sachsens Gelehrte, Künstler u. Schriftsteller. Lpz. Gohlis 1908. Herm. Anders Krüger: Die Lit. im Königr. Sachsen i. Lit. Echo. II. 1017 ff.

Lexikogr. Wilh. Haan: S.s Schriftstellerlex. Lpz. 1875.

Sachsen s. Amalie u. Johann v. S.

Sachsenheim s. Hermann v. S.

Sackmann, Jobst, * 13. Feb. 1643 zu Hannover, stud. Theol., ward 80 Pfarrer zu

Limmer bei Hannov., † das. 4. Juni 1718. Plattd. Kanzelredner von starker, volkstüml. Eigenart. Die Ueberlieferung s. Reden ist umstritten.

W. J. S.s Predigten. Lpz. 1894. s. a. Inselbücherei Bd. 18. Lpz. 1912.

Lit. Biogr. i. Journal von u. für Deutschl. 1786. II. S. 241 ff. s. a. Vaterländ. Archiv. 1824. S. 197 ff. Heinr. Mohrmann: J. S. Hann. 1912.

Sagen s. bei Volksmärchen.

Sailer, Joh. Valentin, gen. Sebastian (i. Kloster), * 12. Feb. 1714 zu Weißenhorn (Ulm), ward Prämonstratenser Ordenskapitular zu Obermarchthal, 70—73 Pfarrer zu Dieterskirch, † zu Marchthal 7. März 77. Berühmter Kanzelredner (auch nach Wien gerufen) u. schwäb. Dialektdichter, bes. in Possen (so Adams u. Evens Erschaffg. P. gedr. 1783. Die 7 Schwaben oder die Hasenjagd. P. 1783. s. Schriften).

W. Sämtl. Schriften. hrsg. v. Sixt Bachmann. Buchau 1819. n. hrsg. v. Haßler. Ulm 43. Wohlfeile Ausg. das. 50. 4. A. das. 93.

Lit. A. Holder i. Gesch. d. schwäb. Dialektdichtg. Heilbr. 1896. s. a. B. Auerbach i. Ges. Schr. Stuttg. 57.

Salice s. Contessa.

Salier, die, s. Heinr. IV.

Salingré, Hermann, * 17. Mai 1833 zu Berlin, ward Kaufm., dann dramat. Schriftsteller u. Journalist (so Neue freie Ztg.), erblindete. † 4. Feb. 1879. Berl. Lokalpossendichter.

W. Die Bretter, die d. Welt bedeuten. Ges. P. u. Schwänke. Berl. 1864. Berliner Kinder. P. 65. Sechs Mädchen u. kein Mann. P. 72. u. a. m. Der Allerweltsheifer. P. 77. 300 Mark Belohnung. P. 78.

Salis-Seewis, Joh. Gaudenz Freih. v., * 26. Dez. 1762 auf Schloß Bodmar (bei Malans Schweiz), ward bei Pfeffel in Colmar erzogen, war 85—90, auch kurz 92 Offizier in der franz. Schweizergarde (Günstling Marie Antoinettes, bes. 88—89 Goethe, Schiller, Herder, Freundsch. m. Matthisson), zog 93 nach Chur, vermittelte den Anschluß Graubündens an die Schweiz, leitete (seit 1815 Oberst) das Militärwesen Graub.s, zog 17 nach Malans, † das. 29. Jan. 34. Elegischer Naturdichter von schlichterem u. echterem Gefühl als s. Freund Matthisson, auch männlicher u. volkstümlicher (so Das Grab ist tief und stille; Traute Heimat meiner Lieben; Unsre Wiesen grünen wieder).

W. Gedichte v. J. G. S. ges. v. s. Freunde Matthisson. Zür. Orell Füßli 1793. 5. A. 1821. Ausw. hrsg. v. A. Frey. Stuttg. Union 84.

Lit. W. Röder: Der Dichter J. G. v. S.-S. St. Gallen 1863. Adolf Frey: J. G. v. S.-S. Frauenf. 89. s. a. Adolf Stern in Beiträge z. Lit.gesch. d. 17. u. 18. Jahrh.s. Lpz. 93.

Sallet, Friedrich von, * 20. April 1812 zu Neiße, kam früh nach Breslau, 24 ins Kadettenkorps nach Potsdam, ward 30 Leutn. zu Mainz (wegen einer Satire kassiert, doch zu 2 Mon. Festung begnadigt), kam 34 auf die Kriegsschule nach Berlin (stud. das. bis 37 auch Gesch., Philos. bei Hegel u. a.), nahm 38 den Abschied, zog nach Breslau, heir. 41, † zu Reichau bei Nimptsch 21. Feb. 43. Stark reflektierender Lyriker (auch Epiker, so Die wahnsinnige Flasche, Trier 38, u. e. jamb. Evangelienharmonie: Laienevangelium. Leipzig 42. 2. A. Breslau 44. 9. A. Hamb. 78).

W. Gedichte. Berl. 1835. Funken. Ged. Trier 37. Ges. Ged. Breslau 43. 4. A. Hamburg 64. Prosaische Schriften. 42. Sämtl. Werke. V. hrsg. v. Paur. Bresl. 45—48.

Lit. Rud. Gottschall, Paur u. a.: Leben u. Wirken F. v. S.s. Bresl. 1844.

Salman u. Morolf s. Salomon.

Salome, Tochter des Herodes Boëthos u. der Herodias, erlangte für letztere (nach der Sage) das Haupt des Johannes (s. d.) von ihrem Stiefvater Herodes Antipas.

Lit. Reimarus Secundus: Gesch. der S. von Cato bis Osk. Wilde. III. Lpz. 1907—09.

Salomo, eig. Schlomo, Sohn und Nachfolger König Davids, regierte um 1000 v. Chr., erbaute den Tempel (dazu angebl. dämonische Schätze), galt der jüd. Tradition als bes. weiser Herrscher, so daß man ihm später apokryphe Sprüche u. a. zuschrieb. In der talmudist.-kabbalist. Legende ward S. zum König der Geister, Markolf (eig. Markolis, e. Götze = Aschmedai, e. Dämon) zu seinem feindl. Bruder. s. a. S. u. Markolf.

Bch. Williams Paraphrase d. Hohenlieds. c. 1080. St. Trubberter Hoheslied. c. 1200. Joh. Christ. Dan. Salchow: S.s Weltspiegel. 1817.

Salomon und Markolf, dialogisierte Spruchsammlung des 12. Jahrh.s, erhalten erst aus d. 14. u. 15. Jahrh. (bearb. v. Gregor Heyden 1450, deutsch. Nürnb. 1487). Hier ist M. ein roher Bauer, der mit dem klugen S. Wechselreden, z. T. derbunflätige, tauscht, dann wird e. epischer Schluß angehängt, ähnlich wie im mhd. Spielmannsepos Salman und Morolf (hrsg. v. Friedr. Vogt. Halle 1880), das die Entführung der Salme (Gemahlin S.s) durch Phore (Pharao) u. deren Wiedergewinnung durch S.s Bruder, d. Zauberer Morolf, behandelt. Hier wird Salme nochmals von Prinzian v. Akkon entführt u. getötet. (Zwei Handschriften: Eschenburger verloren u. Stuttgarter.) In Luzern ward 1546 e. Fastn.sp. Marcolfus gespielt. Auch Fr. Aug. Gottl. Schumann schrieb 1797 „Salomo der Weise u. s. Narr Markolph". Const. Dedekinds Salomo 1696 ist e. ep. Behandlg. s. angebl. Schriften. Christian Weises Dr. S. liegt noch handschriftl. in Zittau.

Bch. Anon. Lübbener Spiel: David u. s. Sohn S. 1572. Klopstock: S. Tr. 1764. Math. Stegmayer: S.s Urteil. Dr. 1804. s. a. David.

Lit. Friedr. Vogt: Die d. Dichtungen von S. u. M. Halle 1880. s. a. Wilmanns i. Anzeiger f. d. Altert. VI. 274. Schaumberg: Gesch. d. Sage v. S. u. M. in Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. II. 1 u. 29. Schaubach: S. u. M. Lpz. Diss. 81.

Salus, Hugo, * 3. Aug. 1866 zu Böhm. Leipa, stud. 87—91 zu Prag Mediz., ward das. Assistent, seit 95 Frauenarzt das. Moderner Lyriker u. erotischer Novellist von gern graziös tändelnder Form.

W. Gedichte. Münch. Langen 1897 u. 29 u. Prag 02. Ehefrühling. Leipzig. Diederichs 1900. 5. T. 06. Reigen. Ged. Münch. 1900. 2. A. Susanna im Bade. Verssp. das. 01. Christa. e. Evang. Wien 02. 5. T. 11. Ernte. Ged. Münch. 03. Nov.n des Lyrikers. Berl. Fleischel. Neue Garben. Ged. 04. Das blaue Fenster. Nov. 06. Die Blumenschale. Ged. 07. Trostbüchl. für Kinderlose. Nov. Röm. Kom. Versdr. 09. Schwache Helden. Nov. 10. Neue Nov.n des Lyrikers. Glockenklang. Ged. Münch. Langen 12. Seelen u. Sinne. N. Nov.n. Lpz. Xenienverl. 13.

Lit. M. Scholz im Lit. Echo. IV. 1075.

Salzburg s. Oesterreich.

Salzmann, Joh. Daniel, * 26. März 1722 zu Straßburg, stud. u. promov. das., war Aktuar am Vormundschaftsgericht das. (Vorsitzender des Goethischen Mittagstisches 1770 und später G.s Freund), † 20. Aug. 1812.

Bch. Aug. Stöber: Der Aktuar S. Erz. 1855.

Salzmann, Christian Gotthilf, * 1. Juni 1744 zu Sömmerda (Thür.), stud. 61—64 Theol. zu Jena, ward 68 Pfarrer zu Rohrborn, 72 Diak. zu Erfurt, 81 Lehrer an Basedows Philanthropin zu Dessau, gründete 84 die Erziehungsanstalt Schnepfenthal bei Gotha, die unter ihm sich europ. Ruf erwarb, † 31. Okt. 1811 das. Didakt. und pädagog. Schriftsteller von nachhaltiger Wirkung (berühmt s. Ameisenbüchlein. Schnepfenth. 1806 u. ö.), als Dichter zu nüchtern und ohne Gestaltungskraft.

W. Karl v. Karlsberg. Ro. VI. Karlsr. 1783—88. 2. A. 89. Sebast. Kluge. Erz. Lpz. 90. n. bearb. v. E. Isolani. Glogau 1898. Constants kuriose Lebensgesch. Lpz. 1791—93. Wie Ernst Haberfeld aus e. Bauer e. Freiherr geworden. das. 1805.

Lit. Ausfeld (s. Schwiegersohn): Erinnerungen aus S.s Leben. Schnepfenth. 1813. n. Ausg. Lpz. 84. Walth. Vorbrodt: Chr. G. S. Lpz. 1909.

Samarow, Gregor, s. Meding, Osk.

Sand, Karl Ludw. 1795—1820, s. Kotzebue.

Bch. Max Ring: K. S. u. s. Freunde. Ro. 1873.

Sander, Christian Levin, * 13. Nov. 1756 zu Itzehoe, ward Lehrer (84—89 beim Grafen Reventlow, dann am Seminar zu Kopenhagen), † das. 29. Juli 1819. Fruchtbarer Unterhaltungsschriftsteller u. Dramatiker, der auch aus d. Dänischen viel übersetzte.

W. Der kl. Herzog. Lsp. 1781. Prosa. Dichtungen. 83. Gesch. m. Freundes Ambrosius Rund. III. Hamb. 84. Kom. Erz.n. Kopenh. u. Lpz. 92. u. a. m.

Sandrup, Lazarus, * am Ende des 16. Jahrh.s, stud. Philos. u. Theol. wohl in Süddeutschl., † ? ? Nicht unbedeutender Erzähler, der wohl im 30jähr. Krieg umkam.

W. Delitiae historicae et poeticae, d. i. Hist. u. Poet. Kurtzweil. Frankf. a. M. 1618.

Sängerkrieg auf d. W. s. Wartburgkrieg.

Sankt Brandan s. Brandan.

Sankt Galler Spiel von der Kindheit Jesu s. d. u. Gallen.

Sankt Georgs-Lied s. Georgslied.

Saphir, Moritz Gottl., eig. Moses, * 8. Feb. 1795 zu Lovas Berény (Ung.), stud. erst jüd. Theol. zu Prag 1808—14, war dann kurz Kaufmann zu Lovas, stud. zu Pest klass. Sprachen, ward 22 Bäuerles Mitarb. an der Theaterzeitung zu Wien (ward wegen seiner scharfen Kritiken ausgewiesen), redig. 25—28 den Berl. Courier u. a. (ward auch hier mißliebig), desgl. zu München 29 u. 30 (auf Festg. gesetzt, bat er vorm Bild des Königs ab), ging nach Paris, trat 32 zu München zum protest. Bekenntnis über, kehrte 34 nach Wien zurück, gründete 37 den „Humorist" (las auch seine Witzeleien auf allerhand Kunstreisen vor), † zu Baden bei Wien 5. Sept. 58. S. spielte um 48 eine große lit. Rolle obwohl er einer der charakterlosesten Literaten jener Zeit war, dessen sogen. Humor recht seicht u. heute kaum noch erträglich ist.

W. Schriften. IV. Stuttg. 1832. u. ö. zuletzt XXVI. Brünn Karafiat 1890—91. Auswahl als Humorist. Schriften. II. Berl. 1902.

Lit. Herm. Landau: M. G. S. als Mensch, Humorist u. Kritiker. Wien 1847.

Sappho, griech. Liebesdichterin v. Lesbos, um 600 v. Chr.

Bch. Franz v. Kleist: S. Dr. 1793. Fr. Wilh. Gubitz: S. Tr. 1816. Franz Grillparzer: S. Tr. 1819. Georg v. Preußen: S. Dr. 1887.

Sarasin, Jakob, * 26. Jan. 1742 zu Basel, ward 58 Kaufmann zu Augsburg, dann Seidenhändler zu Basel (stand vielen Sturm- u. Drangpoeten nahe), † das. 10. Sept. 1802.

Lit. Aug. Langmesser: Sarasin, der Freund Lavaters, Lenzens u. Klingers. Zürich 1899.

Satire, die deutsche, blühte bes. im 16. Jahrh., im Zeitalter der Reformation u. der Gegenreformation (s. Brant, Crotus, Murner, Fischart, Nasus, Nigrinus, Kirchmayr). Die Satire des 18. u. 19. Jahrh.s war mehr literar. gerichtet (s. Lichtenberg, Liscow, Goethe, Rabener, Tieck, Platen, Heine, Dohm u. a.), nahm jedoch noch öfter als früher die Form des mehr persönlichen Pasquills an.

Lit. Osk. Schade: S. n. u. Pasquille a. d. Reformationszeit. III. Hannover 1856—58. 2. A. das. 63. Ludw. Geiger: Die Satiriker des 16. Jahrh.s. Berl. 78. Heinr. Schneegans: Gesch. der grotesken

Sat. Straßbg. 94. Max Glaß: Klassische u. romant. Sat. Stuttg. 1905. Franz Blei: Deutsche Literatur-Pasquille. IV. Lpz. 07. Rich. M. Meyer: Deutsche Parodien von Gottsched bis heute. Münch. Müller 13. s. a. Jesuitenliteratur u. Parodieen.

Sauer, Hedda, geb. Rzach, * 24. Sept. 1875 zu Prag, heir. 95 das. den Literarhistoriker Prof. Dr. Aug. Sauer (* 1855). Lyrikerin.

W. Gedichte. 1895. Ins Land der Liebe. Ged. 1900. Wenn es Rosen schneit. Ged. Prag 04.

Sauer, Karl Marquard, * 18. Jan. 1827 zu Mainz, ward 46 Lehrer am Hesselschen Institt. zu Frankf. a. M. (Verk. m. Otto Müller), seit 50 desgl. zu Wien (stud. auch das.), seit 57 zu Leipzig, 63 Prof. d. n. Sprachen an d. Handelsakademie zu Prag, 76 zu Triest, 77 Direktor das., 85 Regierungsrat, 94 pens., † 4. April 96 zu Freiberg i. S.

W. Korporal Hilscher. e. Dichterleben. Lpz. 1867. Kinder der Zeit. Ro. das. 70. Die Spiritisten. Ro. 71. Im blauen Ritter. Ro. 74. Reklame. Ro. 75. Die Loge zur brennenden Fackel. Ro. 76. Aufwärts. Ro. Intermezzo. Erz. 77. Magnolia. Erz. 78. Freunde u. Gönner. Ro. 79. Monsu Max. Nov. 80.

Saul, erster israelitischer König c. 1050 v. Chr., besiegte erst die Philister, erlag ihnen jedoch später. Die dichterischen Behandler (fast durchweg Dramatiker) interessierte besonders der Konflikt mit Samuel und der Priesterschaft sowie der Kampf mit dem verschlagenen David (s. d.), der erst S.s Günstling gewesen zu sein scheint und dann sein Nachfolger ward. Doch war bisher noch kein Sauldrama von dauerndem Erfolg.

Bch. Hans Sachs: Tragedia König S.s mit verfolgung König Dauids. 1557. Matthias Holzwart: Ein schön new Spil von Künig S. vnnd d. Hirten Dauid. zu Basel aufgef. 1571. Wolfhart Spangenberg: S. Tr. 1606. Joh. Sam. Patz: S. Dr. 1780. K. A. Gruber v. Grubenfels: S. Tr. 1819. Karl Borr. v. Militz: S. Oper. 1833. Karl Gutzkow: S. Tr. 39. Karl Beck: S. Tr. 41. J. M. Friedr Rückert: S. Tr. 1843. Franz Honcap: S. Tr. 47. H. Katte: S. Tr. 1860. Joh. Georg v. Fischer: S. Tr. 62. Herm. Hölty: S. Tr. 65. Ernst v. Marinelli: S. Tr. 69. Heinr. Bulthaupt: S. Tr. 1873. Eduard Mohr: S. Tr. 81. Marie delle Grazie: S. Tr. 84. Frieda Kraft: S. Dr. 1890. Luise Thiele: S. Ep. 95. Adalb. v. Hanstein: S. Dr. 97. Wilh. Ruland: S. Dr. 99. Eberhard König: S. Tr. 1903. Karl Wolfskehl: S. 05. Lion Feuchtwanger: S. Dr. 05. Marie Krug: S. us. (?) Dr. 05. Johanna Wolff: Die Töchter S.s. Tr. 10. Paul Heyse: S. Tr. 1911.

Savonarola, Girolamo, italien. Reformator, * 21. Sept. 1452 zu Ferrara, zu Florenz 22. Mai 98 verbrannt.

Bch. Nik. Lenau-Niembsch: S. Ep. 1838. Pet. Lohmann: S. Dr. 1856. Ludw. Dreyer: S. Tr. 1874. Ernst Koppel: S. Tr. 75. Richard Voß: S. Tr. 75. Jos. Bischoff (Bolanden): S. Erz. 1852. Wilh. Weigand: S. Dr. 91. Ernst Hammer: S. Dr. 99. Ludw. Kelber: S. Dr. 1899.

Lit. Marie Brie: S. i. d. d. Dichtg. Bresl. 1903.

Schachzabelbuch s. Konrad v. Ammenhausen.

Schack, Adolf **Friedrich** [Graf] von, * 2. Aug. 1815 zu Schwerin, kam früh nach Frankf. a. M., stud. 34—38 zu Bonn, Heidelberg u. Berlin Jura, orient. Spr. u. Lit., bereiste den Orient, 39—40 Spanien, war einige Jahre mecklb. Gesandtschaftsattaché in Frankf., Geschäftsträger in Berlin bis 52, weilte 52—54 wieder in Spanien, zog 55 auf Einladung von König Max II. nach München, schuf hier als Mäzen die berühmte Galerie S., ward 76 vom Kaiser zum Grafen ernannt, † zu Rom 14. April 94. Als Dichter stand S. Rückert Platen u. den Münchnern nahe, war überaus sorgfältig in d. Form, doch meist ohne eignes Leben (Gedichte. Berl. 67. 6. A. Stuttg. Cotta 88. Episoden. Berl. 69. 3. A. Stuttg. 75. Durch alle Wetter. Versro. Berl. 70. Lothar. Ep. 72. Die Plejaden. Ep. Stuttg. Cotta 81. 4. A. 83. Lotosblätter. Ged. das. 82. Tag- u. Nachtstücke. Aus zwei Welten. Erz. n. 87. Episteln u. Elegieen. 94). Als Uebersetzer (Span. Theater. II. Frankf. 45. 2. A. Stuttg. 95. Heldensagen des Firdusi. Berl. 51. Romanzen der Spanier u. Portug. mit Geibel. das. 57 u. Stuttg. 60. u. a.) wie als Historiker fremder Literaturen (bes. Gesch. d. dram. Lit. u. K. in Spanien. III. Berl. 45—46. 2. A. Frankf. 52—54. Poesie u. Kunst der Araber in Sp. u. Siz. II. Berl. 65. 2. A. Stuttg. 77) hat S. große Verdienste, auch s. Erinnerungen (Ein halbes Jahrhundert. III. Stuttg. 87. 3. A. 94) sind nicht unwichtig.

W. Gesammelte Werke. VI. Stuttg. Cotta 1883. VIII. das. 91. 3. A. X. das. 97—99. Nachgel. Dichtungen. hrsg. v. G. Winkler das. 96.

Lit. F. W. Rogge: Gr. A. F. v. S. Berl. 1885. E. Brenning: Gr. A. F. v. S. Brem. 85. desgl. E. Zabel. Wien 85. W. J. Mannsen: S. e. poet. Charakterbild. Stuttg. 89. Erich Walter: A. F. Gr. v. S. als Uebersetzer. Lpz. 1907. Bresl. Diss. s. a. Ernst Ziel in Lit. Reliefs. Lpz. 84—95.

Bch. Hans Hopfen: Rob. Leichtfuß. Ro. 1888. Adolf Wilbrandt: Herm. Ifinger. Ro. 92.

Schade, Joh. Caspar, * 13. Jan. 1666 zu Kündorf (Thür.), kam früh nach Schleusingen, stud. 85—87 zu Halle Theol. (Verkehr mit Spener u. Francke, versuchte vergebl. wie dieser in Leipz. prakt. Bibelübungen abzuhalten), ward 91 Diak. a. d. Nicolaikirche zu Berlin, † das. 25. Juli 98. Pietist. Liederdichter (z. B. Meine Seel, ermuntre dich; Meine Seel ist stille; Ruhe ist das beste Gut).

W. Fasciculus Cantionum. Küstr. 1699. Geistr. u. erbaul. Schriften. V. Lpz. 1720.

Schaeffer, Albrecht, * 6. Dez. 1885 zu Elbing, kam früh nach Hannover, bes. das. d. Goethegymn. bis 1905, stud. bis 11 zu München, Marburg u. Berlin Philol., bes. Germanist., war 11—12 Redakt. zu Eberswalde, lebt zu Hannover. Lyriker in der Art Georges.

W. Amata. Ged. Hann. 1912. Die Meerfahrt. Ged. Zykl. Lpz. 12.

Schaer, Wilhelm, * 24. Mai 1866 zu Bad Rehburg (Hann.), bes. 76—84 das Gymn. zu Bremen, ward Landwirt auf Gut Marienwerder (Hann.), stud. 87—89 zu Halle Agrikultur, war dann zu Liethe, Fallingen u. a. O. prakt. tätig, seit 98 Schriftsteller, lebt jetzt zu Bremen. Heimaterzähler.

W. Junge Saat. Erz. u. Sk. 1894. Heimatliebe Erz. 1900. Sachsentreue. Erz. 01. Am Herdfeuer. Erz. 02. Der Schatz im Moor. Nov. 04. Das Erbe der Stubenrauch. Ro. Goslar o. J. [06]. Drei Heiden. Ro. 08. Kertorf. Ro. 10.

Schäfer, Karl Leonh. Joh., * 13. Mai 1849 zu Brensbach (Odenw.), bes. 66—68 d. Seminar zu Friedberg, ward Lehrer in Hüttenthal, 70 zu Kl. Karben, 71 zu Darmstadt, seit 75 an d. höh. Töchterschule das. Hessischer Heimaterzähler.

W. Junge Knospen aus Heimat u. Fremde. Ged. 1874. N. A. als Heiderosen. Ged. 81. 3. A. 91. Zu Böllstein auf d. Höhe. Erz. 87. Der Falkner vom Rodenstein. Ep. 91. 2. A. 06. Die Lindelgret. Erz. 93. Heimatlos. Erz. Die Bachprinzessin. Erz. 94. Der Einsiedler von Auerbach. Ro. 1903. Das Klosterkind. Erz. 05. Heimatlieder. 11. Eulenspiegel im Odenwald. Erz. 11.

Schäfer, Wilhelm, * 20. Jan. 1868 zu Ottrau (Rheinl.), kam früh nach Gerresheim, bes. 85—88 das Lehrerseminar zu Mettmann, war Lehrer zu Vohwinkel, seit 91 zu Elberfeld, lebt jetzt als Redakt. der „Rheinlande" zu Vallendar a. Rh. Schrieb u. a. packende Westerwälder Bauerngeschichten u. Anekdoten.

W. Fritz u. Paul. Hum. 1893. Ein Totschläger. Vst. 94. Mannsleut. Erz. 95. Jakob u. Esau. Dr. 95. Die zehn Gebote. Erz. Berl. Schuster & Loeffler 97. Gottlieb Mangold. Erz. das. 1900. Die Béarnaise. Anekd. das. 01. Rheinsagen. Anekdoten. 08. 7. A. 11. Die Mißgeschickten. Erz. 09. Die Halsbandgeschichte. Ro. 10. 3. A. 11. Anekdoten. Der verlorne Sarg. Erz. 11. Die unterbrochene Rheinfahrt. Erz. Münch. G. Müller 13.

Schäferspiel s. unter Singspiel.

Schaffhausen s. Schweizer Schriftsteller.

Schaffner, Jakob, * 15. Nov. 1875 zu Basel, stud. das., lebt seit 1912 zu Charlottenburg bei Berlin.

W. Irrfahrten. Ro. Berl. Fischer 1905. n. hrsg. als Irrf. des Jonathan Bregger. das. 12. Die Laterne n. a. Nov. das. 07. 2. A. 08. Die Erlhöferin. Ro. das. 08. 15. T. 10. Hans Himmelhoch. Briefe an ein Weltkind. das. 09. Konrad Pilater. Ro. das. 10. Der Bote Gottes. Ro. das. 11. Die goldene Fratze. Nov. 12.

Schafheitlin, Adolf Joh. B., * 31. März 1852 zu Pernambuco, bes. das Werdersche Gymn. zu Berlin, war 69—81 Kaufm., lebte seitdem in Italien, seit 99 zu Positano, jetzt auf Anacapri. Lyriker in der Art Spittelers.

W. Peregrin. E. 1888. Leben e. Seele. Ged. 91. Ged. 92. 2. A. 99. Mahomet. Dr. 93. König Rolaf. Dr. 94. Saturn. Phantasien. Ged. 95. 2. A. Berl. 99. Die Titanen. Ged. 96. 2. A. Berl. 02. Frei — unfrei. Dr. 97. Das Zeitalter der Cyklopen. Dr. Tril. 99. 2. A. Berl. 01. Ginevra. Dr. Zür. 03. Die Götterfarce. Sat. 03. 2. A. 06. Heliosphantasien. Ged. 08. Gedichte e. lebendig Begrabenen. III. Berl. 10. Ausgew. Lyrik. 12.

Schall, Karl, * 24. Feb. 1780 zu Breslau, ward erst Kaufm., dann Redakteur (der N. Bresl. Ztg.), auch Mitdir. des Bresl. Stadttheaters, † das. 18. Aug. 1833. Dramatiker (z. B. Mehr Glück als Verstand. Lsp.) u. Uebersetzer (1001 Nacht. Arab. Erz. n mit Hagen u. Habicht. XV. 1825 ff.).

W. Lustspiele. I. Bresl. 1817. Nachgel. Reime mit Biogr. hrsg. v. A. Kahlert. das. 49.

Schallenberg, Christoph von, * 31. Jan. 1561 auf Schloß Piberstein (oberösterr. Mühlviertel), ward österr. Hofmann u. Offizier, † zu Wien 25. April 97.

Lit. Hans Hurch: Chr. v. Sch. e. österr. Lyriker des 16. Jahrh. s. Stuttg. Lit. Verein. Tüb. 1910.

Schalk, Gustav, * 21. Aug. 1848 zu Vietzig (Pomm.), war Volksschullehrer zu Berent (Westpr.), zu Grenchen (Schweiz), an d. Bürgerschule zu Solingen, später Schriftsteller zu Düsseldorf (gab mit Egidy 94 die Versöhnung heraus), lebt jetzt zu Charlottenburg. Verdient als Sagen- u. Märchenforscher (Deutsche Heldensage. 90—91. 16. A. 98).

W. Dr. Biedermann u. s. Zögling. Ro. Lpz. 1886. 2. A. 95. Unda Marina. Ro. 95. Stacheldrahtzäune. Ro. 1910.

Schanz Soyaux, Frida, * 16. Mai 1859 (als Tochter von Julius gen. Uli Schanz, * zu Oelsnitz 19. Sept. 1828, † zu Leipzig 15. April 1902, u. Pauline Sch., geb. Leich, * 10. Sept. 1828 zu Leipzig, die auch lit. tätig waren), ward Lehrerin zu Dresden, heir. 85 den Schriftsteller (bes. Novellisten) Ludw. Soyaux (* 20. Aug. 1846, † 2. Jan. 1905), zog mit ihm nach Leipzig, 91 nach Berlin (gab seit 95 die „Kinderlust" mit Clementine Helm e. Alm. „Junge Mädchen" heraus), ward später Mitgl. d. Daheimredaktion, lebt zu Berlin. Geschickte Modelyrikerin von formeller Gewandtheit, die sich allem anzupassen versteht, sogar einmal 85 für das beste Trinklied preisgekrönt ward.

W. Mit Kränzel u. Stab. Erz. n. 1887. Gedichte. Lpz. 88. 2. A. 94. N. Ged. Lpz. 95. Ges. Ged. das. 06. Filigran. Versnov. 91. Vierblätter. 200 Spruchstrophen. 92. 7. A. 04. Aehrenlese. desgl. 94. 4. A. 96. Bunter Sang. Kinderlieder. 95. 2. A. 08. u. a. m. Ekenhof u. a. Nov. 08. Kinderballaden. Lpz. Zweite Ehe. Ro. 09. Balladen. 10.

Schapler s. Hug.

Scharf, Ludwig, * 2. Feb. 1864 zu Meckenheim (Pfalz), lebt seit 90 zu München u. spielte in d. jüngstd. Bewegung das. e. Rolle (z. B. Intimes Theater). Auch in Berlin, in Ungarn und Wien weilte S. vorübergehend.

W. Lieder eines Menschen. Münch. 1892. Tschandalalieder. 1904. Kg. Laurins Rosengarten. 10.

Scharfenberg s. Albrecht.

Scharff, Joh. Georg, * 5. Jan. 1661 zu Kelbra, stud. zu Halle Theol., ward 88 Pfarrer

zu Auleben, 98 Oberpfarrer zu Kelbra, † das. 28. März 1724.

W. Andächtiger Nachhall. 1711. Passions- u. Jesuslieder. 19.

Scharrelmann, Wilhelm, * 3. Sept. 1875 zu Bremen, war 96—1905 Volksschullehrer zu Seehausen, dann zu Bremen, geriet später mit s. Behörde in Konflikt u. ward diszipliniert. Auch W. S.s älterer Bruder Heinrich S. (* 1. Dez. 71 zu Bremen, 1904—08 Lehrer, dann Red. des Roland das., lebt seit 10 in Hamburg) ist lit. tätig, jedoch vorwiegend als pädagogischer Fachschriftsteller.

W. Anna Maria. D. n. 1900. Blätter aus uns. Herrgotts Tageb. Die Wiederkunft Christi. Dr. 05. Die Fahrt ins Leben. Erz. 07. Stimmen der Stille. Nov. 08. Michael Dorn. Ro. Hamb. Jansen 09. 2. A. 11. Pidol Hundertmark. Ro. 12. Die Himmelstür wird offen stehn. Weihn. Sp. 13.

Schaufert, Hippolyt Aug., * 5. März 1835 zu Winnweiler (Pfalz), bes. 47—52 d. Gymn. zu Speier, stud. bis 56 zu München Jura, ward Praktikant zu Zweibrücken, 66 Polizeikommissar zu Dürkheim, 68 Ass. zu Germersheim, † zu Speier 18. Mai 72. S. erhielt 69 für s. erstes hist. Lsp. den vom W. Burgtheater ausgeschriebenen Preis.

W. Schach dem König. Lsp. Mainz 1869. Vater Brahm. Tr. Mainz 71. Ein Erbfolgekrieg. Lsp. 72. Dorothea. Nov. 73.

Schaukal, Richard, * 27. Mai 1874 zu Brünn, stud. seit 92—96 zu Wien Jura, trat 97 das. in den K. K. Verwaltungsdienst, ward 1905 Statthaltereisekr. das., bes. 08 Deutschl., Schweiz, Italien, Engl. u. Frankr., lebt zu Wien als K. K. Ministerialrat. Moderner Lyriker von hoher Formvollendung (z. B. An den Herrn), nur allzu großer Fruchtbarkeit, schrieb auch graziöse Novellen u. unbedeutende Dramen.

W. Gedichte. 1893. Rückkehr. Dr. 94. Verse. Brünn 96. Meine Gärten. Eins. Verse. Berl. 97. Tristia. Ged. Lpz. 98. Tage u. Träume. Ged. Lpz. o. J. [99]. 2. A. 02. Sehnsucht. Ged. Münch. 1900. Interieurs aus d. Leben d. 20jährigen. Lpz. Einer, der s. Frau besucht u. a. Sz. Dr. 01. Von Tod zu Tod. Erz. Vorabend. Dr. 02. Pierrot u. Colombine. Ged. 02. Mimi Lynx. Nov. Ausgew. Gedichte. Lpz. Inselverl. 04. 2. A. II. T. Bilder. Münch. G. Müller 09. Großmutter, e. Buch v. Leben u. Tod. Stuttg. 06. 2. A. 11. Kapellmeister Kreisler. Nov. 06. Eros Thanatos. Nov. 06. Leben u. Meinungen des Herrn Andreas v. Balthesser, e. Dandy u. Dilettanten. Münch. 07. 6. A. 11. Schlemihle. Nov. das. 07. Das Buch der Seele. Ged. Münch. 08. Beiläufig. Aphorism. Neue Verse. das. 12.

Lit. A. Hagenauer: R. S. in Ostd. Rdsch. 1901 S. 202. R. Steig i. Tägl. Rdsch. 03. Beil. Nr. 18. Wilh. Kosch in Menschen u. Bücher. Lpz. 12.

Schaumberg, Georg, * 30. Okt. 1855 zu Ansbach, war Schauspieler an versch. Orten Süddeutschlands u. Oesterreichs, redig. 87—92 die Münchner Stadtztg. das., ist seit 93 Bürodir. der Pensionsanstalt deutscher Journalisten u. Schriftsteller.

W. Gründl. Kur. Schw. Backfischstreiche. Donna Clara. Lsp. 1886. Die Nihilisten. Schw. Der Tag v. Sedan. Dr. 88. Leah. Schw. (mit Riotte). 89. Diesirae. Ged. 93. Die Landshuter Hochzeit. Festsp. 05.

Schaumberger, Heinrich, * 15. Dez. 1843 zu Neustadt (Koburg), bes. zu K. 61—64 das Seminar, war Volksschullehrer zu Einberg, Ahlstedt u. Weißenbrunn, erkrankte 70 schwer, zog nach Davos, † das. 16. März 74. Einer der volkstümlichsten Vertreter der fränk.-thür. Dorfgeschichte (so bes. Im Hirtenhaus. Wolfenb. 1873. Vater u. Sohn. das. 74. Bergheimer Musikantengesch. n. Fritz Reinhart. Erlebn. e. Schullehrers. das. 74 u. 76).

W. Gesammelte Werke. IX. Wolfenb. Zwißler 1875—76 u. ö. zuletzt mit Biogr. hrsg. v. H. Möbius. das. II. 1905 u. IV. Lpz. 1905.

Lit. H. Möbius: H. S. Leben u. Werke. Wolfenb. 1883. u. s. o. E. Schred: H. S. Bielef. 96. H. C. Mayer: H. S. u. R. Köselitz, Dichter u. Illustrator. Wolfenb. 1901.

Schaumberger, Julius, * 29. Aug. 1858 zu München, war Journalist zu Paris, Wien, Zürich, redig. 88 zu München das M.er Theaterjournal, 89 die M.er Kunst, begründete 90 mit M. G. Conrad, Bierbaum, Gumppenberg u. a. die Gesellsch. für modernes Leben, ging dann zum Drama über, ist jetzt Dramaturg am Deutschen Schauspielhaus zu Berlin.

W. Künstlerdramen. 1892. Ein pietätloser Mensch. Dr. Münch. 93. Die neue Ehe. Dr. das. 94. Bella. Dr. Die Sünde wider d. h. Geist. Dr. 95. Der Ernst des Lebens. Dr. Das Wunder. Dr. 96. Pepi Danegger. Dr. 98. Der Bergprediger. Dr. 1904.

Schauspieler, deutsche, u. Schauspielkunst s. Theater, z. T. unter Drama.

Schede s. Melissus.

Scheerbart, Paul Karl Wilh., ps. Kuno Küfer, * 8. Jan. 1863 zu Danzig, wollte erst Missionar werden, stud. autodidaktisch Philos. u. Kunst zu Leipzig, Halle, München, Wien, zog 87 nach Berlin, trieb das. bes. religionsgeschichtliche Studien, gründete 92 das. den Verlag deutscher Phantasten, als dessen Büroleiter er noch jetzt tätig ist. Barock humorist. Erzähler von starker bes. kosmischer Phantasie.

W. Ja, was möchten wir nicht alles! Wunderfabelbuch. Berl. Schuster & Loeffler 1893. Tarub, Bagdads berühmte Köchin. Ro. Minden 96. 2. A. 00. Der Tod der Barmekiden. Ro. Lpz. 97. Ich liebe dich. Ro. Berl. Schuster & Loeffler 97. Na prost! Ro. das. 98. Rakkóx der Billionär. Ro. Lpz. Insel 1900. Die gr. Seeschlange. Nov. Minden 01. Die große Revolution. Mondro. Lpz. Insel 02. Kometentanz. das. 03. Der Kaiser v. Utopia. Ro. 04. Münchhausen u. Clarissa. Ro. 06. Astrale Novelletten. 12. Lesabendio. Ro. Münch. G. Müller 13. u. a. m.

Lit. Gust. Kühl i. Gesellsch. 1897. 4. Franz Servaes in Präludien. Berl. 1899.

Scheerer, Joach. Gottfr. **Wilhelm,** * 10. Nov. 1772 zu Treptow (Pomm.), war viel auf Reisen, zog dann nach Berlin, † das. 1. Okt. 1826. Seichter Dramatiker (z. B. Die Reise ins Vaterland. Dr. 1797. Der Spekulant. P.

1803. Der Verschwender. Dr. 04) u. Erzähler (Christinchen in tausend Gefahren. Ro. 05).

W. Ges. poet. u. prosa. Schriften. III. Berl. 1829.

Schefer, Leopold, * 30. Juli 1784 zu Muskau, bes. das Gymn. zu Bautzen, stud. zu Musk. autodidakt. Philos., Math., klass. u. orient. Sprachen (Verk. m. d. Grafen Herm. v. Pückler-M., s. d., der auch anon. S.s erste Ged. Berl. 1811 herausgab u. ihn 1813 zum Generalverwalter s. Güter machte), bereiste 16—19 Oesterr., Italien, Engl. u. Kleinasien, kehrte 20 in s. Amt nach Muskau zur., † das. 16. Feb. 62. Schwungvoller pantheistischer, stark vom Orient beeinfl. didaktischer Lyriker (Kl. lyr. Werke. Frkf. a. M. 28. Laienbrevier. Berl. 34—35. 12. A. mit Biogr. v. Wilh. v. Lüdemann. Lpz. 59. 19. A. 98. Vigilien. 42. Gedichte. 3. A. Berl. 47) und gemütvoller Erzähler, dem allerdings scharfe Charakteristik nicht eigen war (Novellen. V. Lpz. 25—29. Neue Nov. das. 31—35. Lavabecher. Nov. Stuttg. 33. Kl. Romane. VI. Bunzlau 36—37).

W. Ausgew. Werke. XII. Berl. Veit 1845. 2. A. 57. Aus d. Nachl. hrsg. v. R. Gottschall: Für Haus u. Herz. Lpz. 67.

Lit. Herm. Marggraff: Bücher u. Menschen. Bresl. 1837. Lüdemanns Biogr. s. o. u. in Bd. XI. Berl. 45. Th. Paur: Zur Lit.- u. Kulturgesch. Lpz. 76. E. Brenning: L. S. Brem. 84. Ludw. Geiger: L. S. u. Karl Werder in Dichter u. Frauen. Berl. 96. R. Wolkan: Fürst Pückler u. L. S. i. N. Laus. Magaz. 138—48. s. a. Einl. v. Adolf Kohut bei Reclam Nr. 3031 ff.

Scheffel, Joseph Viktor [von], * 26. Feb. 1826 zu Karlsruhe als Sohn des bad. Geniehauptm.s Phil. Jakob S. u. s. Ehefrau Josephine, geb. Krederer (* 22. Okt. 1805, † 5. Feb. 65, ihre Ged. Stuttg. 92), bes. das Gymn. das., stud. Okt. 43 bis Aug. 44 zu München (Friedr. Eggers), 44—45 zu Heidelberg (Franconia. Karl Schwanitz, Ludw. Eichrodt), 45—46 zu Berlin, dann wieder zu Heidelb. Jura (Lieder e. fahrenden Schülers i. d. Fliegend. Blättern), kehrte Ostern 47 nach Karlsr. zur., ward 48 Sekr. des bad. Bundestagsgesandten Welcker, bestand s. Staatsexam. (verteidigte als Bürgerwehrm. d. Zeughaus gegen die Revolution) u. ward Ende 49 Bezirksamtsrevisor in Säckingen. 1852 weilte S. in Italien (i. Rom Eggers u. Heyse), schrieb im Frühjahr 53 auf Capri s. bald berühmtes romant. Epos, den Sang vom Oberrhein Der Trompeter v. Säckingen (Stuttg. 54. 280. A. das. Bonz 1907. volkstüml. Es ist im Leben häßlich eingerichtet), kehrte nach Karlsruhe u. an den Bodensee zur. u. dichtete Winter 54—55 zu Heidelbg. s. Gesch. aus d. 10. Jahrh. Ekkehard (Frankf. a. M. Meidinger Sohn & Cie. 55. Deutsche Bibl. VII. 225. A. Stuttg. 08). Noch 55 bereiste S. Italien (mit Anf. Feuerbach in Venedig) u. Südfrankr., verbrachte den Winter 56—57 in München (Tod s. Schwester Marie), weilte kurz in Heidelberg, war Dez. 57 bis Mai 59 Bibliothekar des Fürsten Egon v. Fürstenberg zu Donaueschingen, erkrankte 60 (Kuranstalt im Aargau), zog nach Karlsruhe, heir. 64 die Tochter des Karlsruher bayr. Gesandten Freih. v. Malsen (Ehe 67 geschieden), weilte 65 auf d. Wartburg (sächs. Hofrat, 76 geadelt), zeitw. in Heidelberg, in Meersburg u. seit 72 in s. Villa zu Radolfzell, † zu Karlsruhe 9. April 86. S. stand den Münchnern künstlerisch nahe, doch gelang ihm nach dem liebenswürdigen ersten romant. Modeepos im Ekkehard e. großer Wurf, der beste (weil wirkl. anschauliche u. psychol. überzeugende) kulturhistor. Roman s. Zeit. Wirklich populär, zumal bei der student. Jugend, ward S. durch seine frischen, gern burschikosen Trink- und Wanderlieder (Gaudeamus. Lieder aus dem Engeren u. Weiteren. Stuttg. Bonz 68. 70. A. 08. bes. beliebt Alt Heidelberg, du feine; Im schwarzen Walfisch zu Askalon; Als die Römer frech geworden; Es rauscht in den Schachtelhalmen; Das war der Zwerg Perkeo; Ein Römer stand in finstrer Nacht; Wohlauf, die Luft geht frisch und rein). Künstlerisch fein, aber düster sind S.s kl. Erzählung v. 57 Hugideo (i. Heyses Novellenschatz, später Stuttg. 84. 7. A. 93) u. seine Bergpsalmen (Stuttg. 70. 7. A. 07), während die Fragmente des 60—65 beabsichtigten Wartburgromans, die Nov. Juniperus (Stuttg. 67. 6 A. 08) und das Osterdingenliederbuch Frau Aventiure (das. 63. 20. A. 07), Der Brautwillkomm auf der Wartburg (Festsp. Weim. 73) u. Heini v. Steier (Dichtg. München 83) nicht auf d. Höhe der erstgenannten Dichtungen stehen, eher die landschaftl. Stimmungsbilder Waldeinsamkeit (Stuttg. 80).

W. Gesammelte Werke. VI. hrsg. m. Einl. v. Joh. Proelß. Stuttg. Bonz 1907. Aus d. Nachlaß: 5 Dichtungen u. Reisebilder. hrsg. v. dems. das. 87. Gedichte aus d. Nachl. das. 88. Wartburgsprüche. Aus Heimat u. Fremde. das. 91. Episteln. das. 92. Gedenkbuch. das. 1900. Briefe an Schweizer Freunde. Zür. 1898. an Karl Schwanitz. Lpz. 1906. s. a. Scheffel-Jahrbuch. Heidelb. 1891 ff. Wien 1900 ff. Lpz. 07. redig. v. O. Pach.

Lit. Biogr. Joh. Proelß: S.s Leben u. Dichten. Berl. 1887. Volksausg. Stuttg. 02. G. Zernin: Erinnerung.n an S. Darmst. 87. Pilz: V. v. S. Lpz. 87. A. Ruhemann: J. V. v. S. Stuttg. 87. Luise v. Kobell: S. u. s. Frau. Heidelb. 1901. Alb. v. Freydorf über S.s Mutter i. d. Monatsschr. I. 02. A. Hausrath: S. u. Feuerbach i. Deutsche Rdsch. 87 u. Lpz. 02. E. Boerschel: J. V. v. S. u. Emma (Koch) Heim. m. Briefen Berl. 06. Forschg. Th. Paur: Ueber S.s Ekkeh. Görl. 1885.

E. Ackermann: Die Heimat S.scher Gestalten. Konstanz o. J. W. Südel: Heines Einfluß auf S.s Dichtg. Lpz. 98. C.R.Ford: S. as a Novellist. Münch. 1900. Weiß: Hohentwiel u. Ekkeh. St. Gallen 00. J. P. Möbius: Ueber S.s Krankheit. Halle 07. Frz. Leppmann: Kater Murr u. s. Sippe bis z. S. u. Keller. Münch. 08. S. G. Mulert: S.s Ekkeh. als hist. Ro. Münster 09. E. Linse: J. V. v. S.s Lied v. d. Teutoburger Schlacht. Dortm. 09.

Bibliogr. A. Breitner: J. V. v. S. u. s. Lit. Prodromus e. S.-Bibliogr. Bayreuth 1910.

Scheffer, Thassilo von, * 1. Juli 1873 zu Preuß. Stargard, bes. d. Gymn. zu Baden-Baden, stud. 95—98 zu Straßburg, Königsberg u. Freiburg i. B. Jura u. Germanistik, zog dann nach Baden-Baden zurück, lebt jetzt in Charlottenburg.

W. Stufen. Ged. Lpz. 1896. Seltene Stunden. Ged. Berl. 98. Die Eleusinien. Ged. das. 98. Neue Ged. Münch. 1907.

Scheffler, Johann, ps. Angelus Silesius, * im Dez. 1624 zu Breslau als Sohn des um s. evang. Glaubens willen ausgewanderten Stanisl. S. Herr zu Borwicze, bes. d. Elis. gymn. das. (mit Andr. Schultz-Scultetus), stud. 43 zu Straßburg, 44—46 zu Leyden Mediz. (Verk. mit Abr. v. Frankenberg, der ihn auf Jak. Böhme lenkte), weilte 47—48 zu Padua, promov. das., war 49—52 Leibarzt des Herzogs v. Württemberg-Oels, zog 52 nach Breslau (nahm das. 12. Juni 53 das kathol. Bekenntnis an als Angelus), ward 54 kaiserl. Hofmedikus, 61 Franziskanermönch (Minorit) u. Priester, 64 Rat u. Hofmarschall des Fürstbischofs v. Breslau (befehdete mit Konvertitenfanatismus die evang. Kirche, bekämpfte die Reformatoren), zog 71 ins Kreuzherrnstift zu St. Matthias in Breslau, † das. 9. Juli 77. S., der über, ja durch Böhme zum Katholizismus kam, war ein mystisch-religiöser Dichter von tiefem Gefühl u. feiner Symbolik. Leider trug er jedoch auch die modischen Motive der spielerischen Schäferpoesie in s. religiöse Liebeslyrik. Noch heute singt man einige seiner Kirchenlieder (so Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen; Ich will dich lieben, meine Stärke; Liebe, die du mich zum Bilde; Mir nach, spricht Christus, unser Held), zarter u. inniger sind die Sinn- u. Schlußreime (Halt an, wo laufst du hin; Gott ist in mir das Feuer; Nichts ist als ich u. du; Ich glaube keinen Tod u. a.).

W. Geistreiche Sinn u. Schlußreime. V. Wien 1657. n. Ausg. verm. VI. als Cherubinischer Wandersmann. Glatz 74 u. ö. Neudr. v. Ellinger Halle 1885. n. hrsg. v. W. Bölsche. Jena 05. Die heilige Seelenlust oder geistliche Hirtenlieder der in ihren Jesum verliebten Psyche. IV. Bresl. 1657. n. A. mit V das. 68 u. ö. Neudr. v. Ellinger. Halle 1901. Sämtl. Poet. Werke. hrsg. v. Dav. Aug. Rosenthal. II. Regensburg 1862.

Lit. P. Wittmann: A. S. als Konvertit, myst. Dichter u. Polemiker. Augsbg. 1842. W. Schrader: A. S. u. s. Mystik. Halle 53. A. Kahlert: A. S. Bresl. 53. J. Kern: S. Cherubin. Wandersm. Lpz. 66. Paul Mahn: A. S. 92. C. Seltmann: A. S. u. s. Mystik. Bresl. 96. O. E. Hartleben: A. S. Berl. 96. 2. A. 1904. Rich. v. Kralik: A. S. u. d. christl. Mystik. Frankf. a. M. 02. s. a. Herm. Brunhofer: A. S. in s. Cherubin. W. Bern 10.

Scheibe s. Singspiel.

Scheidt (auch Scheit), **Kaspar,** * um 1520, ward Schulmeister zu Worms (Lehrer Fischarts), † 65 mit s. ganzen Familie an der Pest. S. bearbeitete u. übersetzte in Reimen Friedr. Dedekinds Grobianus (Worms 1551. Neudruck v. Milchsack Halle 1882), schrieb auch Ein kurtzweilige Lobrede von wegen des Meyen (das. 51), e. allegor. Ritterdichtung: Die „Frölich Heimfart" (das. 52), Reime zum „Todten-Dantz" (das. 57).

Lit. Alfr. Schauerhammer: Mundart u. Heimat K. S.s. Halle 1908.

Schein, Joh. Herm., * 20. Jan. 1586 zu Grünhain (Zwickau), stud. zu Leipzig Philos. u. Theol., ward 1613 Kapellmeister des Herzogs Joh. Ernst v. S.-Weimar, 15 Kantor der Leipziger Thomasschule, † das. 19. Nov. 1630. Religiöser Dichter (noch gesungen wird: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt).

W. Liederu. Psalmen. 1627. Waldlieder. Dresd. 43. Hirtenlust. Ged. 50.

Schellenecker s. Selneccer.

Schelling, Friedr. Wilhelm Jos. [von], * 27. Jan. 1775 zu Leonberg (Württ.), stud. zu Tübingen u. Leipzig Philos., ward 98 ao. Prof. d. Philos. zu Jena, 1803 zu Würzburg (08 Generalsekr. d. Münchn. Akad. d. bild. Künste u. geadelt), 20 zu Erlangen, 27 zu München, seit 41 zu Berlin, † zu Ragaz 20. Aug. 54. S.s wechselvolle Philosophie, die erst als Naturphilosophie, dann von Kant u. Fichte beeinflußt sich als transzendentaler Idealismus gab, später sich an G. Bruno u. Spinoza anlehnte (als sog. Identitätsphilos.), schließlich in myst. Theosophie (Jak. Böhme u. Gnostiker) ausklang, hat stark auf die Lit. s. Zt. gewirkt, bes. in der ersten Phase auf die Romantiker, zu denen S. seit 1803 auch in persönl. Beziehungen trat durch s. Gemahlin **Karoline** (geb. Michaelis, * 2. Sept. 1763 zu Göttingen, heir. 84 den Bergarzt Böhmer († 1788) in Klausthal, heir. 96 Aug. Wilh. Schlegel, geschieden 1803, † 7. Sept. 09 zu Maulbronn). Am Athenäum u. am Tieckschen Musenalm. arbeitete S. als Bonaventura mit, doch ist er nicht Verfasser des Ro.s „Nachtwachen des Bonaventura" (Penig i. S. 1804. Neudruck Berl. 1904) den Friedr. Gottlob Wetzel (s. d.) geschrieben hat.

W. Sämtl. Werke. XIV. Stuttg. 1856—61. Auswahl in III. m. Einl. v. Art. Drews u. Otto Weiß. Lpz. 1907.

Lit. L. Noack: S. u. d. Philosophie der Romantik. Berl. 1859. [G. L. Plitt]: Aus S.s Leben. in Briefen. Lpz. 69—70. Edu. v. Hartmann: S.s philos. System. Lpz. 97. Kuno Fischer: S.s Leben, Werke u. Lehre. 3. A. Heidelbg. 02. Otto Braun: S.s geistige Wandlungen. Lpz. 06. derſ. S. als Perſönlichk. Dresd. 08. zu Karoline S. ſ. Georg Waitz: Karoline. Briefe. Lpz. 1871. Nachtr. 82. Rud. Haym i. Preuß. Jahrb. 1871. Joh. Janſſen: Eine Kulturdame a. ihre Freunde. Freibg. 75. Aug. Sauer: Kar. Schelling. Lpz. 85. ſ. a. Ricarda Huchs Blütezeit d. Romantik. Lpz. 99. 3. A. 1908. u. Erich Schmidt: Briefe K. S.s. Lpz. Inſel 12.

Schelm zu **Bergen,** altd. Sage, die beſ. Heinr. Heine (i. Romanzero 1851) i. e. ſchönen Ballade poet. geſtaltete.

Beh. Al. Jul. Schindler: D. Sch. z. B. Erz. 1879. Otto Roquette: D. Sch. z. B. Lſp. 1890.

Schelmenroman ſ. Roman.

Schelmuffsky ſ. Reuter, Chriſtian.

Scheltwörter ſ. u. Sprichwörter.

Schenck, Luiſe, * 14. Juni 1840 zu Elmshorn (Holſt.), kam nach Braſilien in Stellung, lebte dann in Altona, jetzt zu Blankeneſe. Heimaterzählerin.

W. Braſilianiſche Novellen. 1887. Mühlengeſchichten. Bresl. 94. Meerumſchlungen. 3 Nov. 95. Zu Haus. Nov. Dresd. 01. Aus dem Hamſterkaſten. 08.

Schenk, F. K. **Eduard** von, * 10. Okt. 1788 zu Düſſeldorf, kam früh nach München, ſtud. ſeit 1806 zu Landshut Jura, ward bayer. Beamter zu München (nahm 17 das kathol. Bekenntnis an), 18 Geh. Sekr. im Juſtizminiſterium, 22 Appellationsrat zu Zweibrücken, 25 Miniſterialrat, 28 einer der unleidlichſten Miniſter, der die Geiſtlichen zu fördern und die freie Bildung zu hemmen ſuchte u. daher ſchon 31 entlaſſen werden mußte, † als Reichsrat zu München 26. April 41. Dramatiker von epigonenhaftem Zug.

W. Schauſpiele. III. Stuttg. 1829—35 (darin Beliſar u. Henriette v. England).

Lit. C. Th. Heigel: Ludw. I. von Bayern. Lpz. 1872. Viktor Goldſchmidt: Ed. v. S. Leben u. Werke. Diſſ. Marburg 1909.

Schenk Ulrich v. Winterſtetten ſ. Ulrich.

Schenkendorf, Gottlob Ferd. **Max** Gottfried Schenk v., * 11. Dez. 1783 zu Tilſit, ſtud. ſeit 98 zu Königsberg Jura (mußte aber dann wegen Unreife nach Schmauch in die Penſion e. Landpfarrers), nahm erſt 1804 das Studium wieder auf, ward Kammerreferendar daſ. (Verk. m. Frau v. Krüdener), zog 12 nach Karlsruhe, weilte 13 im ruſſ.-preuß. Hauptquartier, ward 15 preuß. Regierungsrat zu Koblenz, † daſ. 11. Dez. 17. Patriotiſch begeiſterter Lyriker voll ſittlichen Ernſtes u. oft ſchwärmeriſcher Glut (volkstüml. wurden ſ. Lieder: Freiheit, die ich meine; Erhebt euch von der Erde; In die Ferne möcht ich ziehen; Wie mir deine Freuden winken; Es klingt ein heller Klang; Klaget nicht, daß ich gefallen; Wenn alle untreu werden).

W. Studien. I. Heft. Berlin 1808. Chriſtliche Gedichte. v. O. 14. Gedichte. Stuttg. u. Tüb. Cotta 15. Poetiſcher Nachlaß. hrsg. v. Georg Philipps. Berlin G. Eichler 32. Sämtl. Gedichte. hrsg. v. Friedr. Lange. daſ. 37. 5. A. Stuttg. 78. ſ. a. Reclam Nr. 377—379. Briefe. hrsg. v. F. Baldenſperger in Rev. germ. I. 171.

Lit. A. Hagen: M. v. S. Leben, Denken u. Dichten. Berl. 1863. E. Heinrich: M. v. S. Hamb. 86. Bähr: M. v. S. als patriot. Dichter. Halle 88. E. Knaake: M. v. S. d. d. Kaiſerherold. Tilſit 90. Elſa v. Klein: M. v. S. Wien 1908. ſ. a. R. Sprenger i. Zeitſchr. f. d. Philol. XXVII. u. P. Czygan i. Euphorion XIII. 787.

Scherenberg, Chriſtian Friedrich, * 5. Mai 1798 zu Stettin, beſ. das Gymn. daſ., ward 1817 heimlich zu Berlin Schauſpieler (Schüler P. A. Wolffs), dann zu Magdeburg, ſeit 21 Privatſekr., ſpäter Handlungsgehilfe, kehrte 37 nach Berl. zur. (führendes Mitgl. des „Tunnels"), erhielt 55 von Fr. Wilh. IV. die Stelle eines Bibliothekars im Kriegsminiſterium, † 9. Sept. 81 zu Zehlendorf bei Berlin. S.s epiſche Schlachtenbilder ſind in der Form oft ungelenk u. langatmig, aber realiſtiſch geſchaut u. in einzelnen Epiſoden noch heute wirkſam.

W. Vermiſchte Gedichte. Berl. 1845. 4. A. 69. Waterloo. Schlachtgemälde. daſ. 49. 6. A. 69. Ligny. daſ. 49. 4. A. 70. Leuthen. daſ. 52. 3. A. 67. Abukir, die Schlacht am Nil. daſ. 54. 2. A. 55. Hohenfriedberg. daſ. 69.

Lit. Theod. Fontane: C. F. S. u. d. liter. Berlin von 1840—60. Berl. 1885. ſ. a. 40 Jahre. Briefe Bernhards v. Lepel an Th. Fontane. hrsg. v. Eva v. Arnim. Berl. 1910.

Scherenberg, Ernſt, * 21. Juli 1839 zu Swinemünde (als Neffe des Vorigen), beſ. ſeit 54 die Stettiner Gewerbeſchule, ſeit 58 die Berliner Akad. d. Künſte, ward 62 Journaliſt daſ. (a. d. Viktoria), bis 70 desgl. zu Braunſchweig (Br. Tagebl.), ſeit 83 Chefred. der Elberfelder Ztg., † zu Eiſenach 18. Sept. 1905. Formgewandter Lyriker von wenig Eigenart.

W. Aus tiefſtem Herzen. Ged. Berl. Schindler 1860. Verbannt. Dichtg. daſ. 61. Stürme des Frühlings. Ged. daſ. 65. Gedichte. Berl. Schindler 67 u. 75. 6. A. Lpz. Keil 99. N. Gedichte. daſ. 82.

Scherer, Georg, * 16. März 1828 zu Dennenlohe (Ansbach), beſ. das Seminar zu Altdorf, ſtud. 49—54 zu München Philoſ. u. Philol., promov. zu Tübingen als Hauslehrer, habil. ſich 65 für Philoſ. u. Lit. geſch. zu Stuttgart (Verk. mit Raabe, Jenſen u. a.), weilte 74—75 in Italien, war 75—81 Prof. am Polytechn. zu Stuttg., zog dann nach München, † daſ. 21. Aug. 1909. Mehr lyr. Anthologiſt als ſelbſtſchaffender Lyriker.

W. Gedichte. Lpz. 1864. 6. A. Stuttg. 97.

Scherer, Wilhelm, * 26. April 1841 zu Schönborn (Nied. Oeſterr.), ſtud. ſeit 58 zu Wien und Berlin Germaniſtik und Lit. geſch.,

habilit. sich 58 zu Wien, ward 68 daſ. o. Prof. für d. Sprache u. Lit., 72 zu Straßburg, 77 zu Berlin, † daſ. 6. Aug. 86. S. iſt einer der bedeutſamſten Vertreter der neueren deutſchen Literaturforſchung, ein glänzender Darſteller von künſtleriſcher Form u. ſcharfer Charakteriſierungsgabe, deſſen gründliche philolog. Methode und geiſtreiche Art des Urteils wie der Vergleichung erſt bei weniger genialen Schülern zu alexandrin. Einſeitigkeit oder feuilletoniſt. Oberflächlichkeit führten.

W. Jakob Grimm. Berl. 1865. 2. A. 85. Deutſche Studien. II. (darin Sperrvogel u. die Anfänge des Minneſangs. Wien 74). Vorträge u. Aufſätze. daſ. 74. Geſch. d. d. Dichtg. i. 11. u. 12. Jahrh. Straßb. 75. Geſch. d. d. Literatur. Berl. Weidmann 83. 12. A. 1912. Kl. Schriften. hrsg. v. K. Burdach u. Erich Schmidt. II. daſ. 93. u. a. m.

Lit. A. Horawitz: W. S. Wien 1886. V. Baſch: W. S. et la philologie allem. Nancy 88. ſ. a. Erich Schmidt im Goethejahrb. IX. Frankf. 88.

Scherffer von Scherffenſtein, **Wenzel,** * bald nach 1600 zu Leobſchütz in Oberſchleſien, ward Organiſt zu Brieg, † im Aug. 1674. S. iſt ein ſprachlich intereſſanter Autor, der auch den Grobianus (ſ. Dedekind u. Scheidt) nach Opitziſcher Technik in Alexandrinern bearbeitete (Brieg 1640).

W. Grablieder. 1646. Geiſt- und Weltlicher Gedichte erſter Teil. 11 Bücher. Brieg 1652.

Lit. Paul Drechsler: W. S. v. S. Bresl. 1886. derſ. S. u. die Sprache der Schleſier. daſ. 95.

Schernbeck, Dietrich, ſ. Johanna, Päpſtin.

Scherr, Johannes, * 3. Okt. 1817 zu Hohenrechberg (Württ.), beſ. die Gymn. zu Schwäb. Gmünd, Zürich u. Ehingen, ſtud. 37—40 zu Tübingen Philoſ., Geſch. u. Lit., ward Lehrer in der Erziehungsanſtalt ſ. Bruders Thomas bei Winterthur, zog 43 nach Stuttgart, trat polit. raſch in den Vordergrund (beſ. durch „Württbg. im Jahre 1844"), ward 48 lib. Abg., mußte 49 fliehen, habil. ſich 50 in Zürich (lebte ſeit 52 in Winterth.), ward 60 Prof. d. Geſch. u. Lit. am Polytechnikum zu Zürich, † daſ. 21. Nov. 86. S. iſt auch als Erzähler vorwiegend Kulturhiſtoriker; oft tendenziös, ſtark perſönlich, auch barock in ſ. Darſtellung, aber originell in der Auffaſſung (beſ. im autobiogr. „Michel"). Wertvoll war ſ. Zt. ſ. Allg. Geſch. d. Lit. Stuttg. 51. 10. A. 1900, wichtig noch heute ſ. Deutſche Kultur- u. Sittengeſch. Lpz. 52. 11. A. 02. S.s polit. u. a. Lyrik erhebt ſich nicht über den Durchſchnitt der Zeitlyrik.

W. Laute u. leiſe Lieder. Schaffh. 1842. Der Genius. Ged. daſ. 42. Ein Prieſter. Erz. 43. Der Prophet von Florenz. Stuttg. Frank 44. Reicher Burſch und armes Mädchen. Erz. 46. Die Waiſe v. Wien. Ro. 47. u. a. Der Pilger der Wildnis. Ro. 53. Schiller. Ro. Lpz. 56. 3. A. 1902. Michel, Geſch. e. Deutſchen unſ. Zeit. Prag 58. 10. A. Lpz. Abel & Müller 1905. Roſi Zurflüh. Erz. Prag 60. Die Gekreuzigte. St. Gall. 60. 2. A. Lpz. 74. Novellenbuch. X. Lpz. 73—74. 2. A. Lpz. Heſſe 1907. 3 Hofgeſchichten. Lpz. 75. Größenwahn. Lpz. Abel 76. Hammerſchläge u. Hiſtorien. Zür. 78. Porkeles u. Porkeleſſa, e. böſe Geſch. Stuttg. Union 82. N. Hiſtor. buch. Lpz. 84. u. a. m. Menſchliche Tragikomödie. Geſ. Stud. XII. Lpz. Wigand 84.

Lit. Autobiogr. Von 1848—51. II. Lpz. Wigand 1868 u. 70. 2. A. u. d. Titel: Ein weltgeſchichtl. Drama. 75. ſ. a. Einleitg. zum Novellenbuch v. Otto Haggenmacher bei Heſſe. Lpz. 1907.

Scherzer, Ernſt, ſ. Eberhard, Aug.

Schewitſch ſ. Dönniges, Helene v.

Schickſalsdrama, dramat. Modeerſcheinung (angeregt von Schillers Braut v. Meſſina), beginnt mit Zacharias Werners „Der 24. Februar", dem dann Müllner, Houwald, Grillparzer folgten.

Lit. A. Buttmann: D. Schickſalsidee i. Schillers Br. v. Meſſina. Berl. 1882. P. Weidenbach: Ariſtoteles u. d. Schickſalstr. Dresd. 87. Jak. Minor: Die Schickſalstrag. in ihren Hauptvertretern. Frkf. 83. ſ. a. L. Geiger i. Stud. z. vergl. Lit. geſch. V. u. VIII. J. Fath: Die Schickſalsidee i. d. d. Trag. Münch. 95. K. Leiſering: Studien z. Schickſalstrag. Berl. 1912.

Schiebeler, Daniel, * 25. März 1741 zu Hamburg, ſtud. ſeit 63 zu Göttingen Jura, ſeit 65 zu Leipzig, ward 68 Kanonikus am Domkapitel zu Hamburg, † daſ. 19. Aug. 71. Einer der erſten Romanzendichter in Deutſchl., ſchrieb auch Singſpiele (z. T. nach andern).

W. Baſilio und Quiteria. Dramat. Singged. 1766. 2 Kantaten. Romanzen (5) mit Melodien. Hamb. 67. 2. A. 68. 3. (um 6 verm.) A. 71. Muſikaliſche Gedichte v. S.**. daſ. 69. Auserleſne Ged. mit Biogr. hrsg. v. Eſchenburg. daſ. 73.

Lit. G. Schmidtmann: D. S. Götting. Diſſ. 1909.

Schieber, Anna, * 12. Dez. 1867 zu Eßlingen (Württ.), beſ. daſ. 73—82 die Schule, weilte 90—1902 in Stuttgart, 02—09 in Uhingen a. Fils, lebt zu Alpirsbach. Gemütvolle Erzählerin, die teilw. von Raabe beeinflußt erſcheint.

W. Allerlei Kraut u. Unkraut. Röschen, Jakköble u. a. kl. Leute. Erz. für Kinder u. Kinderfreunde. VI. Stuttg. 1896—01. Sonnenhunger. Geſch. n. v. d. Schattenſeite. daſ. 02. Alle guten Geiſter. Heilbr. Salzer 06. 30. T. 12. Wanderſchuhe u. a. Erz. Heilbr. 10. Und hätte der Liebe nicht. Nov. daſ. 12. Amaryllis u. a. Geſch. n. daſ. 13.

Schiff, Hermann, eig. David Bär-Schiff, pſ. Iſaak Bernays u. a., * 1. Mai 1801 zu Hamburg (Vetter Heines), ſtud. 21—24 zu Göttingen, Philoſ., Lit. u. Muſik, zog 25 nach Leipzig (Verk. mit Wilh. Bernhardi), redig. 26 daſ. den „Dichterſpiegel", war dann in Berlin journaliſt. tätig (für d. „Geſellſchafter" und „Freimütigen"), kehrte 35 nach Hamb. zur., war hier Schauſpieler, Muſiker, Fechtmeiſter uſw., kam zeitw. auch ins Armenhaus, † daſ. 1. April 67. Als Erzähler e. ſeltſames Gemiſch von krauſer Eigenart u. E. Th. A. Hoffmanns, Balzacs, wie Heines Manier (ſ. a. ſ. Briefe über H. Heine u. d. Neuisraelitismus. 1866).

W. Höllenbreughel. Nov. Lpz. 1826. Lebensbilder v. Balzac (angebl. !), d. h. von Schiff ſelbſt.

Berl. 30. desgl. Nov. v. B. das. 32. Agnes Bernauerin. dialog. Nov. das. 31. Das Aprilmärchen. Lsp. 32. Der Graf u. d. Bürger. Tr. Varinka. Nov. 33. Gundlingen u. a. Nov. 34. Glück u. Geld. Die Ohrfeige. Nov. 36. Gevatter Tod. Nov. Hamb. 38. 100 u. ein Sabbat. Erz. Lpz. 42. Das Margaretenfest u. a. Nov. 46. Schief Levinche mit s. Kalle. kom. Ro. Hamb. Hoffmann & Campe. 48. Die Waise v. Tamaris. Die Prinzessin v. Ahlden. Ro. 55. 2 Nov. 56. Nov.-Bouquet. 58. Die Aristokraten. Nov. 60. Selbstbekenntnisse e. Gesinnungsflohs. Das verkaufte Skelett. Die wilde Rabizzin. Das koschere Haus. Nov. n. Hamb. 66.

Schikaneder, Emanuel, * 1751 zu Regensburg, ward Geiger, seit 73 Schauspieler zu Augsburg u. a. Orten, seit 1800 zu Wien (Gründer u. Leiter des Theaters a. d. Wien mit Zitterbarth 01—02), seit 07 zu Brünn, verarmte 09 durch den Krieg, verfiel in Irrsinn, † in d. Alservorstadt Wiens 21. Sept. 12. S.s dramat. Werke sind unbedeutend, berühmt ward er durch s. Libretto für Mozarts Zauberflöte, das er (seit 1789) als Dir. des Freihaustheater auf der Wieden 93 schrieb (mit oder nach Karl Ludw. Giesecke).

W. Sämtl. theatralische Werke. II. Wien 1792.
Lit. E. v. Komorzynski: E. v. S. Berl. 1901.

Schildbürger, die, oder das Laien (Narren) buch, Sammlung von Gesellengeschichten, Stichelschwänken u. Streichen (von Schilda, Schöppenstedt, Buxtehude, Krähwinkel usw.), als Volksbuch zuerst 1597 als „Wunderseltzame Geschichten u. Thaten der Laien von Laleburg" zu Frankf. u. als „Die Schiltbürger. Wunderseltzame Abendtheurliche, vnerhörte usw. Geschichten u. Thaten der obgemelten Schiltbürger. durch M. Aleph Beth Gimel" (d. i. H. F. v. Schönberg). Misnopotamia. 1598. Desgl. erweitert als „Der Grillenvertreiber" Frankf. 1603 u. 05 (s. a. Neudruck in Karl Simrocks Volksbüchern. 2. A. 187 ff.).

Lit. J. Jeep: Hans Friedrich von Schönberg, der Verfasser des Schildbürgerbuches und des Grillenvertreibers. Wolfenb. 1890.

Bch. C. M. Wielands Gesch. d. Abderiten. 1781. gehört nur indirekt hierher, ebenso Jul. v. Voß: Die Sch. kom. Ro. 1823 u. Ludw. Finckhs Reise nach Trippstrill. 1911. Ludw. Weber: Tyll Eulenspiegel in Schilda. Posse. 98. Fritz Lienhard: Die Sch. Ep. 1900.

Schill, Ferdinand Bapt. von, * 6. Jan. 1776 zu Wilmsdorf (b. Dresd.), preuß. Offizier, zeichnete sich 1807 bei der Belagerung Kolbergs durch Heldenmut aus, erhob sich 09 als Major selbständig mit s. Husarenregiment gegen Napoleon, fiel 31. Mai d. J. im Kampf zu Stralsund. 11 seiner gefangenen Offiziere ließ Nap. zu Wesel erschießen. S.s trag. Geschick wirkte wohl anregend auf Kleist (Der Prinz v. Homburg).

Bch. J. P. Adolf Schaden: S. Erz. 1817. (A. v. Klingemanns Schill 17 ist eine Posse). Arnold Ruge: S. u. die Seinen. Tr. 30. Ed. Ziehen (Ellersberg): F. v. S. Dr. 47. Rud. Gottschall: F. v. S. Tr. 50. Ferd. v. Köppen: Kolberg 1807. Erz. 57. Franz Koppel: Das Ende des S. Tr. 64. Wilh. Meinhold: S. Ged. 99. Wilh. Kotzde: Im Schillschen Zug. Erz. 1907. Karl Pauli: F. v. S. Tr. 1910. s. a. Raabes Briefro. Nach d. gr. Kriege. 1861.

Schiller, Joh. Christoph **Friedrich** [von], * 10. Nov. 1759 zu Marbach (Württ.) als Sohn des damal. Leutnants Joh. Kaspar S. († 27. Okt. 1723 als Sohn des Bittenfelder Schultheißen Joh. S., 1745 bayr. Feldscher, 53 württ. Rgt.sfourier, 61 Hauptm. zu Lorch, 94 Obristwachtm., † als Intendant (seit 70 Inspektor) der Gärtnerei v. Solitude das. 7. Sept. 96) und seiner Ehefrau Elis. Dorothea, geb. Kodweiß (1733—1802), genoß zu Lorch Privatunterr. des Pfarrers Phil. Ulr. Moser (s. Räuber), bes. 67—72 die Lateinschule zu Ludwigsburg (Freundsch. m. Fr. Wilh. v. Hoven), v. Jan. 73 bis Dez. 80 die Militärakademie von Schloß Solitude (später hohe Karlsschule gen., seit 75 zu Stuttgart Freundsch. m. J. R. Zumsteeg, s. d.) u. stud. das. erst Jura, seit 76 Medizin u. Philos. (bes. bei Jak. Friedr. Abel, * 1751). Hier schon versuchte sich S. in zahlr. Gedichten ein Epos, Moses, e. Trag. Der Student v. Nassau (vernichtet) u. vollendete 1780 sein Schauspiel Die Räuber (beg. 77 nach Schubarts Erz. Zur Gesch. des menschl. Herzens, der ihm auch Shakesp. nahe brachte. gedr. v. J. Metzler Stuttg. anon. ersch. v. Verl. Frankf. u. Lpz. Mai 1781, m. 2 Vignetten v. Joh. Esajas Nilson, zwote verb. A. das. bei Tobias Löffler. 82, m. 1 Vign. u. Motto. erfolgr. Uraufführg. 13. Jan. 82 am Mannheimer Hoftheater unter Dalberg), mußte (als Rgt.smedikus mit Feldschersunif. u. 18 Guld. Monatsgehalt) beim Grenadierrgt. v. Augé Dienst tun, redig. nebenbei Mäntlers „Nachrichten zum Nutzen u. Vergnügen, seit 82 das „Wirtemb. Repertorium der Lit.", fiel infolge der Räuber in Ungnade (wegen heiml. Besuchs in Mannheim mit Frau v. Wolzogen u. der Hauptm.switwe Luise Fischer „Laura", 14 Tage Arrest u. strenges Verbot Komödien zu schreiben), entfloh daher mit s. vertrauten Freunde, dem Musiker Andr. Streicher (s. d.), 22 Sept. 82 nach Mannheim, nachdem er noch s. Anthologie auf das Jahr 1782 veröffentlicht (gedr. zu Tobolkso, d. h. Stuttg. bei J. B. Metzler) u. das republikanische Trauersp. Die Verschwörung des Fiesko zu Genua geschrieben hatte (ersch. zu Mannh. bei Schwan 1783 u. ö., kühle Urauff. 11. Jan. 84 das.). Mit Streicher zog S. weiter nach Sachsenhausen u. Oggersheim (das. als Dr. Schmidt), reiste allein im Dez. 82 (auf Einladung der Frau v. Wolzogen auf deren thür. Gut) nach Bauerbach (das. als Dr. Ritter Verk. mit Herm. Reinwald, später

sein Schwager), kehrte Ende Juli 83 nach Mannh. zurück u. ward das. im Okt. Theaterdichter mit 300 Gulden Gehalt. Hier arbeitete S. den Fiesco nach Dalbergs Wünschen um, ebenso das im Feb. 83 zu Bauerbach vollendete bürgerliche Tr. Luise Millerin, nunmehr gen. Kabale u. Liebe (Mannh. bei C. F. Schwan 84 u. ö. erfolgr. Uraufführg. 13. April 84 zu Frankf. desgl. 15. April Mannh.), verkehrte mit dem egoistisch geschäftsklugen Verleger Christian Fried. Schwan (s. d.) u. dessen Tochter Margarete (um die S. später vergeblich warb), mit Charlotte v. Kalb, geb. Marschalk v. Ostheim, besuchte auch Sophie de la Roche in Speier, las am 26. Dez. 84 dem durchreisenden Herzog Karl Aug. v. Weimar zu Darmstadt den ersten Akt s. Don Carlos vor u. ward zum herzogl. Rat dafür ernannt. Ende Aug. 1784 gab der schwer am Fieber erkrankte u. stark verschuldete S. s. Theaterposten in Mannh. nach manchem Aerger auf, begann im Nov. die „Rheinische Thalia" (1 Bd. Mannh., wiederholt u. fortges. seit 87 Lpz. Göschen) herauszugeben, folgte aber erst im Frühjahr 85 der Einladung L. Ferd. Hubers, der Schwestern Stock u. C. Gottfr. Körners (s. d.) nach Leipzig. Anfang Mai zog er nach Gohlis, lernte Körner 1. Juli persönlich kennen, der s. Schulden ordnete u. ihm im Sept. zu Loschwitz auf s. Weinberg wie zu Dresden e. Heim gewährte, wo S. den Don Carlos förderte u. Frühjahr 87 zu Tharandt vollendete (beg. März 1783 zu Bauerbach, gedr. als Dom Karlos, Infant v. Spanien. bei G. J. Göschen Lpz. [Juni] 1787. d. h. 6283 Verse, erst 1801 um c. 1000 gekürzt. Urauff. zu Hamburg 29. April 1787 in Schillers Prosabearbeitg.). Daneben schrieb S. das. zu Loschwitz das dram. Fragm. Menschenfeind, das Ro.fragm. Der Geisterseher (Lpz. Göschen 1789, Forts. v. X. Y. Z., d. i. Ernst Fr. Follenius. Straßbg. 1796 u. Lpz. 98), machte Studien zu s. Gesch. des Abfalls der Niederlande (das. 1788) u. des 30jähr. Kriegs (das. 1802), redig. s. Thalia mit Erfolg, geriet jedoch in e. Leidenschaft zu der koketten Henriette v. Arnim, die nicht ehrlich erwidert ward. Frau v. Kalb zog S. nach Weimar, wo er 21. Juli 1787 eintraf; bald ward er von Wieland u. Herder freundl. empfangen u. bei der Herzogin Anna Amalia erfolgreich eingeführt, aber s. Carlos gefiel nicht (dank Fr. W. Gotters Einfluß). Nach e. Besuch in Bauerbach sah S. zu Rudolstadt Witwe u. Töchter (Karoline später v. Wolzogen, s. d., u. Charlotte) des schwarzb. Hofjägermeisters v. Lengefeld wieder, die er zuerst 84 zu Mannheim kurz kennen gelernt hatte, verkehrte auch in Weimar mit ihnen u. zog im Mai 88 in ihre Nähe nach Volkstedt bei Rudolstadt (traf das. 9. Sept. bei L.s Goethe), ward im Nov. wieder zu Weimar Mitarb. an Wielands Merkur u. erhielt mit infolge s. das. veröffentl. Gesch. des Abfalls der Niederlande (durch e. Schreiben Goethes v. 15. Dez. 88 zur Vorbereitg. aufgefordert) e. zunächst gehaltlose Geschichtsprofessur in Jena, die S. 26. Mai 89 antrat (mit d. Vorlesg.: Was heißt u. zu welchem Ende studiert man Universalgesch.?). Im Juli 89 verlobte sich S. mit Charlotte v. Lengefeld (* 22. Nov. 1766, † 9. Juli 1826), erhielt im Jan. 1790 e. Jahrgehalt v. 200 Taler, heir. zu Wenigenjena 22. Feb. 90, erkrankte jedoch im Dez. 90 (zu Erfurt bei e. Besuch Dalbergs) u. Ostern 91 zu Rudolstadt an e. schweren Lungenleiden, das nach u. nach s. Kraft untergrub, obwohl im Juni 91 e. Karlsbader Kur Linderung brachte u. der 3jährige Ehrensold des Prinzen Friedr. Christian v. Holstein-Augustenburg u. des Grafen Ernst v. Schimmelmann (1000 Taler) ihn vieler Sorgen enthob u. bes. innerlich aufrichtete. (In die Zeit dieser Rekonvaleszenz fällt S.s Kantstudium.) Vom Aug. 93 bis Mai 94 weilte S. mit s. Frau in der schwäb. Heimat (gewann den Tübinger Verleger Cotta für s. „Horen", das. XII. 95—97, Musenalmanach, s. d., u. a.), schrieb dort s. Briefe über d. ästhet. Erziehg. des Menschen, trat seit d. 14. Juli 94 zu Jena u. dann zu Weimar zu Goethe in nähere, schließlich freundsch. innige Beziehungen (97 u. 98 Xenien u. Balladen), ebenso mit Wilh. v. Humboldt, lehnte 95 e. Ruf nach Tübingen ab (gegen Zusicherung der Verdoppelung s. Gehalts für den Notfall) u. schuf zu Jena (bes. in s. 97 gekauften Gartenhaus) 96—99 die dram. Trilogie Wallenstein (beg. 1791, gedr. bei Cotta in Tübingen. 1. A. ersch. Juni 1800 in 3500 Ex., schon Ende Aug. vergriffen. 2. A. Sept. 00. Urauff. von Wallenst.s Lager Weimar 18. Okt. 98. Piccolomini 30. Jan. 99. Wallenst.s Tod 20. April 99). Im Sept. 1799 vollendete S. das seit 88 geplante Lied von der Glocke, zog im Dez. 99 ganz nach Weimar, nahm die schon 95 begonnenen Malteser vor, gab s. Gedichte heraus (I. Lpz. bei S. L. Crusius 1800. II. das. 03), vollendete das. im Juni 1800 das Tr. Maria Stuart (beg. April 99, erschien Tübingen bei Cotta Ende April 1801. Urauff. Weimar 14. Juni 1800) u. schuf dann in 7 Monaten z. T. im Jenaer Gartenhaus die romant. Trag. „Die Jungfrau von Orleans" (beg. Juli 1800, voll. April 01,

ersch. bei Joh. Friedr. Unger Berl. Okt. 01 in Kalenderform auf d. Jahr 02. Urauff. 11. Sept. 01 zu Leipz. durch Seconda in Weimar, erst 23. April 03). Im Feb. 02 kaufte S. von Jos. Ch. Mellisch (1. Uebersetzer der Mar. Stuart ins Engl.) dessen Haus a. d. Esplanade zu Weimar, erhielt im Nov. 02 vom Kaiser (auf bes. Wunsch Karl Aug.s) den erbl. Reichsadel, vollendete 1. Feb. 03 das antikisierende Tr. mit Chören „Die Braut von Messina oder die feindl. Brüder" (beg. Anf. 1799, ersch. Juli 03 bei Cotta Tüb. u. gleichzeitig in wohlf. Ausg. v. Cotta zu Wien. Urauff. 19. März 03 zu Weimar) u. am 18. Feb. 04 das Schauspiel „Wilhelm Tell" (beg. 25. Aug. 03, ersch. im Herbst 04 bei Cotta mit 3 bunten Kupfern „zum Neujahrsgeschenk auf 1805". 1. A. in 7000 Ex. 2. A. in 3000 Ex. bas. Ende 04. Urauff. zu Weimar 17. März 04). Am 10. März 1804 begann S. den Demetrius, erkrankte jedoch an heftigem Husten, weilte v. 1.—17. Mai mit s. Familie in Berlin, wo man ihn bei Hofe empfing u. feierte (auch Versuche machte, ihn ganz nach W. zu ziehen, doch blieb S. in Weimar, zumal ihm d. Herzog s. Gehalt verdoppelte), begann 12. Juli die Prinzessin v. Celle (s. Ahlden), erkältete sich am 24. Juli im Dornburger Tal schwer, schrieb zum Empfang der russ. Braut des Erbprinzen, Prinzessin Maria Paulowna, vom 4.—8. Nov. das „lyr. Spiel" Die Huldigung der Künste (Tüb. Cotta 1805. Urauff. Weimar 12. Nov. 04), zog sich im Winter neue Katarrhe zu, die sein Schaffen lähmten (nur Phädraübersetzg. war ihm möglich); doch im März bis 1. Mai 05 gelang ihm die Fortführg. des Demetrius bis Akt II. (gedr. 1815. Forts. s. Demetrius). Dann warf S. ein neues Fieber nieder, das ihn am 9. Mai 1805 zu Weimar kurz nach 5 Uhr dahinraffte. In d. Nacht vom 11. zum 12. Mai ward er in d. Massengruft der Landschaftskasse auf dem St. Jakobifriedhof beigesetzt, am 16. Sept. 27 wurden s. Gebeine in die Weimarer Fürstengruft überführt. Auch über S., der noch heute mit Recht nicht nur als Dichter, sondern auch als Persönlichkeit Liebling u. Stolz unserer Nation ist, ist hier ein Urteil nicht am Platze, da es, einigermaßen sachlich begründet, nicht in den engen Rahmen dieses Lexikons passen dürfte.

W. Sämtliche Werke mit biogr. Einl. hrsg. v. Christian Gottfr. Körner. XII. Stuttg. u. Tüb. J. G. Cotta 1812—15. 2. A. XX. das. 18—19. u. ö. in I. 4°. das. 29—30. histor. krit. Ausg. v. Karl Goedeke, A. Ellissen, H. Sauppe u. a. 15 Tle. XVII. das. 68—76. desgl. hrsg. v. Rich. Boxberger u. W. v. Maltzahn. Berl. Hempel. XVI. 68—74. n. hrsg. v. Arth. Kutscher 15 Tle. XIII. Bong Berl. o. J. [1908]. desgl. hrsg. v. Heinr. Kurz. IX. Hildbgh. 68—69. n. hrsg. v. Ludw. Bellermann. Lpz. Meyer. XIV. 95—97 u. ö. Cottasche Säkularausg. hrsg. v. Ed. v. d. Hellen. XVI. Stuttg. 1904—05. Großherzog Wilh. Ernst Ausg. hrsg. v. Alb. Köster u. Max Hecker. VI. Lpz. Inselverl. 05—06. desgl. XII. bei Reclam Lpz. o. J. desgl. hrsg. v. Otto v. Güntter u. Georg Witkowski. XX. Hesse Lpz. 10 ff. desgl. Horenausg. XVI. G. Müller Münch. 11 ff.

Lit. 1. Biographisches u. Allgemeines: Autobiogr: S.s Denkwürdigkeiten u. Bekenntnisse. geordn. v. A. Diezmann. Lpz. 1854. s. dazu Kuno Fischer: Schillerschriften. I. Heidelb. 91. S.s Kalender v. 18. Juli 1795—1805. hrsg. v. Emilie v. Gleichen Rußwurm. Stuttg. 65. n. hrsg. v. Ernst Müller das. 95. J. K. S. [Schreivogel]: Biogr. S.s. Wien u. Lpz. 1810. Heinr. Döring: S.s Leben. Weim. 22. 2. A. 24. Thom. Carlyle: The life of F. S. Lond. 25. deutsch m. Einl. v. Goethe. Frankf. 30. anon. [Karoline v. Wolzogen]: S.s Leben m. Briefen. II. Stuttg. u. Tüb. 30. jetzt in Cottas Weltlit. u. Meyers Volksbüchern. s. a. H. G. Gräf: H. Voß Berichte bei Reclam Nr. 3581 f. Karl Hoffmeister: S.s Leben usw. Stuttg. 38—42. Gust. Schwab: S.s Leben. Stuttg. 41 u. 59. [A. v. Wolzogen]: S.s Beziehungen zu Eltern, Geschw. u. d. Fam. v. Wolz. das. 59. Emil Palleske: S.s Leben u. W. Berl. 58—59. 16. A. Stuttg. 1906. Joh. Scherr: S. u. s. Zt. Lpz. 59. n. hrsg. m. Einl. v. Hagemann. Lpz. Hesse 1907. Heinr. Biehoff: S.s Leben. das. 75. R. Gottschall s. Reclam Nr. 3879 f. s. a. Andr. Streicher: S.s Flucht. das. 4652 f. Rich. Weltrich: F. S. I. 1. 85. fertig I. Stuttg. 99. Otto Brahm: S. I. Berl. 88. II. 1. das. 92. Berth. Litzmann: S. in Jena. das. 89. Jak. Minor: S. s. Leben u. s. W. II. Berl. 90. nur bis z. Carlos. Jak. Wychgram: S.s Leben. Bielef. u. Lpz. 95. 5. A. 06. Volksausg. 04. Otto Harnack: S. Lpz. u. Berl. 98. 3. A. 05. Ernst Müller: Regesten zu S.s Leben u. W. Lpz. 1900. vers. S.-büchlein. das. 01. 2. A. 05 u. S. Intimes aus s. Leben. das. 05. Calv. Thomas: The life a. Works of S. New York 01. Ludw. Bellermann: S. Lpz. 01. 2. verb. A. 11. Carl Alt: S. u. die Brüder Schlegel. Weim. 04. Eugen Kühnemann: S. Münch. Beck 05. 4. A. 10. vers. auch in Vom Weltreich d. d. Geistes. das. 14. Karl Berger: S. s. Leben u. s. W. II. das. 05 u. 09. 7. A. 12. Carl Seilacher: S.s Heimatszeit. Urk. sammlg. Frankf. a. M. 09. s. a. O. Brosin: S.s Vater. Lpz. 79. Ernst Müller: S.s Mutter. Lpz. 94. K. Fulda: Leben Charlotte v. S.s. Berl. 78. H. Mosapp: Charlotte v. S. Biogr. Heilbr. 96. Ludw. Geiger: Charl. v. S. u. ihre Freunde. m. Briefen. Berl. 08. A. Schloßberger: S.s Schwester Christophine. Stuttg. 92. Karl Schmidt: S.s Sohn Ernst. m. Briefen. Paderb. 93. Rich. Weltrich: S.s Ahnen. Weim. 07. Rich. Schiller: Die Schillergeschlechter Deutschl.s. Stuttg. 09. A. v. Gleichen-Rußwurm: S. Gesch. s. Lebens. das. 13.

2. Briefw. zw. Goethe u. Schiller. Stuttg. u. Tüb. 1828—29. m. Einl. v. Franz Muncker. das. 93. m. Einl. v. St. Houston Chamberlain. Jena 1905. desgl. zw. Sch. u. W. v. Humboldt. m. Einl. W.s v. H. Stuttg. u. Tüb. 1830. m. Einl. v. F. Muncker. das. 83. hrsg. v. Alb. Leitzmann 03. desgl. mit Körner. Berl. 47. m. Einl. v. Ludw. Geiger. Stuttg. 93. desgl. mit Fichte. Berl. 47. S. u. Lotte. Stuttg. 56. 5. A. das. 1905. desgl. mit Cotta. das. 76. s. a. S.-Goethe-Briefw. Reclam Nr. 4148—56. S.s Briefe. Krit. Ges.-Ausg. hrsg. v. Fritz Jonas. VII. das. 92—96. S. in s. Briefen. Auswahl v. Franz v. Haymerle. Halle Hendel 1910. s. a. Des jungen Sch. Briefe, ausgew. v. Max Hecker. Lpz. Inselv. 99.

3. Sonderstudien: Ludw. Börne: Ueber S. u. Goethe. Kassel 1832. Rud. Binder: S. im Verh. zum Christentum. Stuttg. 36 u. 39. Karl Grün: S. als Mensch usw. Lpz. 44. Kuno Fischer: S. als Philosoph. Frankf. a. M. 58. 2. A. Heidelb. 91. S. als Komiker. Frankf. a. M. 61. s. a. Schillerschriften II. Julian Schmidt: S. u. s. Zeitgenossen. Lpz. 59. Jak. Grimm: Rede auf S. Berl. 59. A. Schönbach: Gesch. d. Schillerperiode des Mannh. Theaters. Dresd.

60. G. F. Daumer: S. i. s. Verh. zu d. polit. u. religiös. Fragen d. Gegenw. Mainz 62. Karl Tomaschek: S. in s. Verh. zur Wissensch. Wien 62. Karl Twesten: S. in s. Verh. z. Wissensch. Berl. 63. Friedr. Zarncke: Ueber d. 5füßigen Jambus bei Lessing, Goethe u. S. Lpz. 65. H. Lotze: S.s Vermittlg. zw. Schönheit u. Sittlichk. Münch. 68. Ludw. Hirzel: über S.s Beziehungen zum Altertum. Aarau 72. A. Bossert: Goethe et S. Paris 73. O. Brosin: S.s Verhältnis zu d. Publ. s. Zeit. Lpz. 75. W. Fleitz: Studien zu S.s Dramen. Lpz. 76. Joh. Schmidt: S. u. Rousseau. Berl. 76. H. Boyesen: Goethe and S. New York 79. Gust. Hauff: S. studien. Stuttg. 80. J. W. Braun: S. i. Urteil s. Zeitgenossen. III. Lpz. 82. Edu. Belling: Die Metrik S.s. Bresl. 83. Fr. Ueberweg: S. als Historiker u. Philosoph. Lpz. 84. K. Rieger: S.s Verh. z. franz. Revolution. Wien 85. G. Geil: S.s Ethik u. Kant. Straßbg. 88. vers. System v. S.s Ethik. das. 90. B. Litzmann: S. in Jena. das. 89. E. Kühnemann: Die Kantstudien S.s. Marbg. 89. G. Zimmermann: Vers. e. S.schen Aesthetik. Lpz. 89. Alb. Köster: S. als Dramaturg. Berl. 91. Karl Berger: D. Entw. v. S.s Aesthetik. Weim. 94. Gust. Kettner: Schillerstudien. Berl. 94. P. Geyer: S.s ästhet. sittl. Weltanschauung. Berl. 96—98. F. Burggraf: S.s Frauengestalten. Stuttg. 97. Karl Weitbrecht: S. in s. Dramen. Stuttg. 97. 2. A. 07. O. Pietsch: S. als Kritiker. Königsbg. 98. H. Bulthaupt: Dramaturgie des Schip.s. Oldenbg. 98. Ludw. Bellermann: S.s Dramen. 2. A. Berl. 98. F. E. Kasch: Mundartliches i. d. Sprache des j. S. Greifsw. 1900. Binn-Linsenbarth: S. u. Karl Aug. v. Weimar. Kreuznach 01. J. Eckardt: Buchhändler Schwan. Lpz. 02. F. J. Kleemeier: S., Göschen u. Cotta. Lpz. 03. G. Frick u. H. Gaudig: S.s Dramen. II. Lpz. 04 u. 07. Jul. H. Hartmann: S.s Jugendfreunde. Stuttg. 04. Jul. Petersen: S. u. die Bühne. Berl. 04. vers. u. Max Hecker: S.s Persönlichk. Urteile der Zeitgenossen. III. Weim. 04—10. Alb. Ludwig: D. Urteil über S. i. 19. Jahrh. Bonn 05. vers. S. u. d. Nachwelt. Berl. 09. F. Tönnies: S. als Zeitbürger u. Politiker. Berl. 05. E. Schröder: Vom j. S. u. S. i. d. Jahrh. nach s. Tode. Lpz. 05. A. Joost: S.s Persönlichk. in s. Briefen. Lyck 05. N. Sevenig: S. als dram. Dichter i. Urteil v. O. Ludwig. Diekirch 05. A. v. Gleichen-Rußwurm: S.s ästhet. Erziehg. Jena 05. R. Petsch: Freih. u. Notwendigk. i. S.s Dramen. Münch. 05. A. Altherr: S. in s. Bedeutg. f. d. Religion. Basel 05. F. R. Butz: S.s Beredsamk. in s. Jugenddramen. Lpz. 06. E. Bünnings: S.s Verh. z. griech. Trag. Schwelm 07. J. A. Heid: S.s Arbeitsweise. Diss. Gießen 08. S. Knudsen: S. u. die Musik. Diss. Greifswald 08. Sus. Rubinstein: S. probleme. Lpz. 08. Julie Wernly: Prolegomena zu e. Lexik. d. ästhet. eth. Terminologie S.s. Lpz. 09. Fried. Paul: S. u. d. Neuidealismus. Lpz. 09. Rich. Knippel: S.s Verh. zur Idylle. Lpz. 09. Otto Falkenberg: S.s Dramaturgie. Münch. 09. R. Steinmeister: D. eth. Weltanschauung des jung. Sch. Progr. Duisburg Meiderich 09. Leop. Sadée: S. als Realist. Lpz. 09. H. Draheim: S.s Metrik. Berl. 09. Karl Wolff: S. u. d. Unsterblichk.s-problem. Münch. 10.

4. **Zu Schillers Hauptwerken: Gedichte:** Heinr. Vichoff: S.s Ged. erläutert. Stuttg. 1839—41. 6. A. das. 87. s. a. Düntzers Erl. 4. A. n. hrsg. v. Alfr. Heil. Lpz. 09. Heinr. Düntzer: S. als lyr. Dichter. erl. Jena 1864. E. Philippi: S.s lyr. Gedankendichtg. Augsb. 88. Fr. A. Lange: Einl. zu S.s philos. Ged. n. Briefe. 97. Fritz Jonas: Erläuterg. der Jugendgedichte S.s. Berl. 1900. Ludw. Bellermann: S.s Ged. erläut. Lpz. Meyer 07. R. Strecker: Sonntagsbetrachtg. en über S.s Ged. G. 08. O. Boelitz: S.s Ged. erläut. Lpz. 10. s. a. Richard Stechers Erläuterungen für Ged. u. Carlos, Wallenst. usw. u. Zippers Erläuterungen bei Reclam. **Die Räuber:** K. Richter: S. u. s. Räuber i. d. franz. Revolution. Grünberg 1865. R. Boxberger: D. Sprache der Bibel i. d. Räubern. Erf. 67. H. Tischler: Die Doppelbearbeitg. n v. Räuber, Fiesco u. Carlos. Lpz. 88. A. Chuquet: Les Brigands. Paris 1902. H. Lüfring: Theaterbearb.n der R. Greifsw. 04. Wilh. Rullmann: Die Bearbeitg.n usw. der Räuber. Berl. 10. s. a. Jakob Minor: S.s R. u. Goethes Götz i. Ztschr. f. d. Philol. XX. Erläuterg. v. L. Eckardt (R., Fiesco, Kab. u. Liebe). Jena 56—59. desgl. v. Heinr. Düntzer n. besorgt v. Otto Ladendorf. 2. A. Altenbg. 06. s. a. Alb. Zipper bei Reclam Nr. 5195. **Fiesco:** Adolf Schöll: Ueber S.s F. Berl. 84. Gust. Kettner: Der Mohr i. S.s F. s. Seufferts Vierteljahrschr. 90. Erläuterg. s. o. Düntzer, Stecher u. Zipper u. Ferdin. Hoffmann: S.s F. Münster 07. **Kabale u. Liebe:** Ernst Müller: S.s K. u. L. e. Studie. Tüb. 92. Erläuterg. s. o. u. G. Frick i. Teubners d. Schulausg. Lpz. 07. **Don Carlos:** Schillers Briefe ü. D. C. i. Teutschen Merkur 1785. Joh. F. Schink i. F. S.s D. C., Wallenstein u. a. Dr. krit. betrachtet. Dresd. u. Lpz. 1827. H. J. Heller: Die Quelle des S.schen D. C. in Herrigs Archiv. 59. W. Maurenbrecher: D. C. Berl. 69. Jak. Löwenberg: Ueber Otways u. S.s D. C. Lippstadt 86. Ernst Elster: Zur Entstehungsgesch. des D. C. Halle 88. Schwerdtfeger: Die Entstehg. v. S.s D. C. Progr. Rastenburg 1910. Erläuterg. s. o. auch G. Frick i. Teubners d. Schulausg. Lpz. 07 u. Max Gorges. Paderb. 07. **Wallenstein:** R. Boxberger: Zur Quellenforschg. des W. in Schnorrs Archiv. II. s. a. F. Dieffenbach i. Allg. österr. Lit.-Ztg. 1885—86. K. Werder: Vorlesungen üb. S.s Wallenst. Berl. 89. Eug. Kühnemann: Die Kantischen Studien S.s u. d. Komposition des W. Marbg. 89. Th. Vetter: W. i. d. dramat. Dichtg. des Jahrzehnts s. Todes. Frauenfeld 94. Fr. Fraedrich: Untersuchungen üb. S.s Wallenst. 95. Eug. Kilian: S.s W. auf d. Bühne. Münch. 1908. Erläuterg. s. Düntzer. 3. A. 81. Herm. Müller in Kochs Klass. Ausg. Nürnbg. 08. s. a. unter Wallenstein. **Maria Stuart:** Eug. Sierke: M. St. i. d. Gesch. u. i. d. Dichtg. Braunschw. 81. H. Gerdes: Streitfragen z. Gesch. der M. St. Gotha 86. Aloisia Cuypers: Schillers M. St. i. ihr. Verh. z. Gesch. Münster 1906. J. Hoffmann: S.s M. St. u. Jungfr. v. O. auf d. Hamb. Bühne 1801—48. Greifsw. Diss. 06. G. Hildebrand: Schillers M. St. i. ihr. Verh. zu den hist. Quellen. Progr. Strehlen 09. Erläuterg. s. Düntzer. 2. A. 78, u. v. Heil. 1910. s. a. unter Maria Stuart. **Jungfrau v. Orleans:** J. Buchmann: Die J. v. O. Bresl. 1877. H. Semmig: Die J. v. O. u. ihre Zeitgenossen. Lpz. 85. J. Quicherez: Quellenstudien zu S.s J. v. O. Lpz. 93. M. Evers: Die Tragik i. S.s Jungfr. v. O. Lpz. 98. R. Scheid: Hat S. die J. v. O. als Heilige dargest. 05.? L. Eckelmann: S.s Einfl. auf die Jugenddramen Hebbels, bes. Jungfr. v. O. Heidelb. 06. Erläuterg. s. Düntzer. auch G. F. Cysell: S.s J. v. O. u. ex. kärt. Hannov. 86. Kuenen Lpz. 88. u. Herm. Müller i. Kochs Klass. Ausg. Nürnbg. 08. s. a. unter Johanna v. O. **Braut v. Messina:** F. C. Mörlin: Briefe über die Nachbildg. der griech. Trag. i. S.s Br. v. M. Altenbg. 1804. B. Gerlinger: Die griech. Elemente i. S.s Br. v. M. Neubg. 52. 4. A. 93. O. Brosin: S.s Br. v. M. v. d. Richterstuhl d. Kritik. Liegnitz 72. A. Buttmann: Die Schicksalsidee i. S.s Br. v. M. Berl. 82. A. Hagemann: S.s Br. v. M. Lpz. 83. E. Bergmann: Ist die Br. v. M. e. Schicksalstrag.? Progr. Braunschw. 06. Warncke: Zur Behandlg. v. S.s Br. v. M. Progr. Myslowitz 08. Erläuterg. s. Düntzer-Heil. Lpz. 1910. s. a. Schicksalsdramen. **Wilhelm Tell:** E. L. Rochholz: Tell u. Geßler in Sage u. Gesch. 1877. Anton Gisler: D. Tellsage. Bern 91. S. Strigl: Wie weit weicht die Sprache in S.s Tell v. d. gegenwärt. Schriftsprache ab? Progr. Brünn 06. Gust. Kettner: Studien zu S.s Dramen. I. Berl. 09. Rich. Mészlény: Tell-Problеme. Berl. Zehlendf. 10. Alb. Leitzmann: Die Quellen v. S.s Tell. Bonn 12. Erläuterg. J. Meyer: W. T. auf s. Quellen zur. gef. u. erl. Nürnbg. 76. s. a. Düntzer. 2. A. 78. F. Dorner in Kochs d. Klass. ausg. Nürnbg. 08. J. Stoffel. 3. A. Langensalza 08. L. Tachau. Wien 09. s. a. unter Tell. **Demetrius:** H. Theod. Rötscher:

Ueber d. poet. Wert u. trag. Kunst des S.schen Dem. i. Preuß. Ztg. 1859. Jak. Baechtold: Ueber S.s Dem. Zürich 88. A. Stein: S.s Dem.fragm. u. s. Fortsetzer. Mülhausen i. E. 91. Adolf Mielke: S.s Dem. nach s. szen. Aufbau u. trag. Gehalt. Dortm. 06. A. Hordorff: Die Entstehungsgesch. des S.schen Dem. Lpz. 09. Karl Betke: S.s Dem. Münch. 09. s. a. unter Demetrius.

5. Zu Nebenwerken: L. Mohr: S.s Lied v. d. Glocke. bibliogr. Stud. Straßb. 1877. H. Polikeit: S.s Lied v. d. Glocke. Progr. Neumark 09. Adalb. v. Hanstein: Wie entstand S.s Geisterseher? Berl. 1903. O. Redlich: S.s histor. Schriften. Wien 06. Ed. Aelscher: Ueber S.s dram. Fragmente. Klagenfurt 72. Rob. F. Arnold: S.s dram. Nachlaß. Prag 01. Georg Witkowski: Aus S.s Werkstatt, s. Bruchst. usw. Lpz. 1910. Bernh. Sandmann: S.s Macbeth u. d. engl. Original. Tarnowitz 88. H. Fiekau: S.s Macb. u. s. Quelle. Königsb. 97. Emil Große: Ideal u. Leben S.s. Berl. 86. s. a. Jul. Thikötter: Ideal u. Leben nach S. u. Kant. Bremen 92. L. Winkler: Versuch zu e. method. Behandlg. v. S.s Künstlern. Mähr. Weißkirchen 1903. Hugo Hildebrandt: Zum Spaziergang i. Lyons Zeitschr. f. d. Unterr. 1. O. Deppe: S.s Xenien. Progr. Duderstadt 1907. Erläuterg. dazu v. A. J. Saupe. Lpz. 1852. K. Löschhorn: Krit. Stud. zu S.s Briefen. Wittenbg. 80. W. Schmitz-Mancy: S.s prosa. Schriften erläutert. Paderb. 08. O. Wislicenus: Ueber Anmut u. Würde. Progr. Lpz. 09.

6. Bibliogr. (E. Balde) anon.: Die S.-Lit. in Deutschl. 1781—1851. Cassel 1852. 2. A. 53. Joach. Mayer: Beiträge z. Feststellg. des S.schen Textes. Nürnbg 58. Const. v. Wurzbach: S.-Buch. Wien 59. P. Trömel: S.-Bibliothek. Lpz. 65. K. Goldbeck-L. Rudolph: Schiller-Lexikon. II. Berl. 69. L. Unslad: Die S.-Lit. v. 1781—1877. Münch. 78. Aug. Hettler: S.s Dramen. e. Bibliogr. Berl. 85.

7. Bey. Ernst Ortlepp: Schillerlieder v. Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab u. a. Stuttg. 1839. Herm. Kurz: Roller oder Schillers Heimatsjahre. Ro. 43. Heinr. Laube: Die Karlsschüler. Dr. 47. Ferd. Fränkel: Fr. S. Dr. 53. Joh. Scherr: S. Ro. 56. Ludwig Eckardt: Fr. S. Dr. 59. Marie v. Ebner-Eschenbach: Doktor Ritter. Dr. 72. Paul Lang: Gärung u. Klärung. Nov. 78. Herm. Rollet: S.s Besuch. dram. Hum. 80. Wilh. Henzen: S. u. Lotte. Lsp. 91. Anton Ohorn: Karlsschüler u. Dichter. Erz. 97. Max Bewer: S.s letzte Stunt en. D. 1. A. 1905. Ferd. Vetter: S.s Flucht aus Stuttg. Dr. 05. Herm. Klemm: Der Regimentsarzt v. Stuttgart. Dr. 1910. Walter Molo: I. Ums Menschentum. II. Der Titanenkampf. Ro. Tril. 13 ff. ders. Der Infant der Menschheit. Dr. 13.

Schillerstiftung, deutsche, von Jul. Hammer, K. Gutzkow, Major Serre u. a. gegründet zum 50. Todestag Schillers (9. Mai 1855), um deutschen Dichtern u. Schriftstellern in Not u. Alter beizustehen u. ihre Angehörigen zu unterstützen.

Lit. Julius Hammer: D. Gesch. der Sch. St. II. Dresd. 1857—59. Alex. Ziegler: Zur Gesch. der Schillerlotterie. 8. A. Dresd. 64. Rud. Goehler: Gesch. d. d. Sch. St. Berl. 1909. (mit lit. Gutachten der Generalsekretäre: Gutzkow, Hopfen, Kürnberger, Grosse u. Hans Hoffmann.)

Schilling, Friedr. **Gustav,** pf. Zebed. Kuckuck d. J., * 25. Nov. 1766 zu Dresden, kam 79 nach Meißen, trat 81 bei d. sächs. Artillerie ein, ward 88 Offizier, nahm 1809 als Hauptm. zu Freiberg s. Abschied, zog 17 nach Dresden (Verkehr mit Schopenhauer), † das. 30. Juli 39. Fruchtbarer, s. Zeit vielgelesener pseudoromant. Erzähler, der auch dem Dresdner Liederkreise nahe stand.

W. Guido v. Sohnsdom. Ro. Freyb. 1791—96. Cyanen. Nov. II. 96—97. Röschens Geheimnisse. Ro. 98—99. Julius. Ro. II. 98. Klärchens Geständnisse. Ro. 99. Geschichten. III. 1812. Irrlichter. III. 13. Gottholds Abenteuer. Ro. 17. Heimchen. Erz. n. Dresd. 19. Die Familie Bürger. Ro. 20. Wallows Töchter. Ro. Zeichnungen. Erz. 21. u. a. m. Schriften. C. Dresd. 1810—30. Sämtl. Schriften. rechtmäß. Ausg. letzt. Hand. LXXX. das. 28—39 (196 Ro., Erz. u. Poss. enthaltend).

Lit. Edu. Grisebach: Schopenhauer. Gesch. s. Lebens. Berl. 1897. S. 113. s. a. H. A. Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904.

Schimann, Joseph Gottfr., * 13. Feb. 1745 zu Graz, ward 64 Schauspieler zu Linz bei der Sebastianischen Gesellsch., 73 bei der Brunianschen Gesellsch. zu Prag, dann bei Großmanns Truppe zu Bonn, † 8. Feb. 84.

W. Der entlarvte Theaterfreund. Lsp. 1773. Eifersucht u. Muthwillen. Lsp. Prag 74. Die Weiber oder was thut die Liebe nicht? Lsp. das. 77.

Schindler, Alex. Julius, pf. Jul. von der Traun, * 26. Sept. 1818 zu Wien, stud. das. Philos., Math. u. Chemie, war erst Chemiker zu Steyr, stud. dann Jura, ward 43 Magistratsbeamter zu Steyr, zu Gmunden, 46 Justitiar von Schloß Steyr beim Fürsten Lamberg, 50—54 Staatsanwalt zu Leoben u. Graz, 56 Domänenverwalter zu Wolfsberg, 61—70 Abg. des Reichsrats, 62 Notar zu Wien, † das. 16. März 85. Gewandter Erzähler u. Lyriker, z. T. Dialektdichter.

W. Die beiden Rittmeister. Erz. 1839. Oberösterr. Skizzenbuch. Südfrüchte. Nov. Lpz. 48. Eines Bürgers Recht. Tr. 49. Die Rosenegger Romanzen. Steyr 52. 2. A. verm. als Gedichte. II. Wien 71. 3. A. Stuttg. 76. Die Gesch. v. Scharfrichter Rosenfeld u. s. Paten. Wien 52. Unter d. Zelten. Soldatenlieder. 53. Theophrastus Paracelsus. Dr. 58. Carte blanche. polit. Ged. 62. Salomon, Kg. v. Ungarn. Ep. Wien 73. Toledaner Klingen. Ep. das. 76. Die Aebtissin v. Buchau. Erz. Berl. 77. Der Schelm v. Bergen. Erz. Wien 79. 5. A. 93. Neudr. Berl. Meyer & Jessen 1911. Goldschmiedkinder. Ro. das. 80. Der Liebe Müh umsonst. Nov. das. 84. Oberst Lumpus. Ro. das. 88. 2 Nov. 95.

Lit. Autobiogr. Exkursionen e. Oesterreichers. 1840—79. II. Lpz. 1881.

Schindler, Friedr. Wilh., * 13. Sept. 1866 zu Hertigswalde (Sachs.), bes. d. Seminar zu Pirna, ward Lehrer zu Döbeln, lebt seit 90 zu Groß-Zschocher bei Leipzig.

W. Dorfleute. Erz. Lpz. 97. Sächs. Dorfgeschichten. Berl. 1903. Der Gemeinderat zu Steinhübel. Dr. 05.

Schink, Joh. Friedr., * 29. April 1755 zu Magdeburg, bes. das. d. Klostergymn., stud. zu Halle 73—76 Theol. u. Lit., ging 77 als Theaterschriftsteller nach Berlin (79 für die Nonseuilsche Gesellsch. zu Hannover, 80 zu Wien u. a. O., 89—97 für F. L. Schröder in Hamburg tätig), zog 97 nach Ratzeburg, 1806 nach Rellingen, 16 nach Berlin (i. Kreis der Herzogin v. Kurland), 22 als Bibliothekar der Herzogin v. Sagan dahin, † das. 10. Feb. 35.

Von Diderot, Lessing u. bes. vom Sturm u. Drang (den er dann freilich in s. Marionettentheater, Berl. u. Weim. 1778, verspottete) beeinflußter Dramatiker u. Kritiker, der auch später andern lit. Moden zuneigte.

W. Adelstan u. Röschen. Tr. 1776. Der gute Fürst; Rosalia; Werther u. Lotte u. a. Dr.n. 77. Lina v. Walter. Tr. Berl. 78. Dichtermanuskripte. 81. Die Opferer. Dr. 83. Gianetta Montaldi. Tr. Hann. 84. Dramat. Fragmente. IV. Wien 81—84. Literar. Fragmente. II. Graz 84—85. Vernünftig christl. Geb. 88. Coriolan. Tr. Die Leidenschaften. Tr. Graz 90. Laune, Spott u. Ernst. IV. 93. Momus u. s. Guckkasten. Prinz Hamlet. Marionettensp. Dichtg.en. Berl 99. 2. A. 1800. Peter Strohkopf. II. 1801. Johann Faust. dram. Phantasie. II. Berl. 04. Kinder der Phantasie. 05. Satans Bastard. dr. Sz.n. 16. Fügungen. Dr. 18. Frauenhuldigg. Dr. 19. Trauerspiele. Halle. Wahrh. u. Dichtg. Erz. Berl. 20. Spiegelbilder a. d. Leben. 20. Lustspiele. Halle 21. Romant. Darstellungen. 22. Schutz u. Strafe. Dr. 27.

Lit. R. Bitterling: J. F. S. als Dichter u. Kritiker. Diss. Würzbg. 1910. ders. J. F. S. e. Schüler Diderots u. Lessings. Lpz. 11.

Schirges, Georg Gottlieb, * 16. März 1816 zu Lüneburg, stud. 34—35 zu Göttingen Philos. u. Naturwiss., ward Hauslehrer u. Apotheker in Mecklenburg, weilte in Berlin u. Paris als Arbeiter, 37 in Genf, durchzog Italien, Frankr. u. Engl., ward 40 Red. des „Telegraph" zu Hamburg (Verk. mit Gutzkow), gründete 45 das. den Bildungsverein für Arbeiter, war 48 Abg. derselben beim Gewerbekongreß zu Frankf. a. M., blieb das. als Journalist, war dann Beamter der Rheindampfschiffahrtsgesellschaft zu Mainz, † zu Mannheim 23. Feb. 79.

W. Wellenschläge. Ged. 1840. Karl. Ro. 41. Zwei Gräber. Erz. Lpz. 43. Der Bälgentreter v. Eilersrode. Erz. Hamb. 45.

Schirmer, David, * zu Pappendorf bei Freiberg i. S. um 1623, stud. zu Leipzig u. Wittenberg Philos. u. Lit., war seit 47 Mitgl. der Deutschgesinnten Genossenschaft (der Beschirmende), 56—82 kurfürstl. Bibliothekar, auch Hofballettdichter zu Dresden, † 1683. Opitzschüler.

W. Poet. Rosen-Gepüsche. Halle 1650 u. Dresd. 53 u. ö. Poet. Rauten-Gepüsche. das. 62.

Schirmer, Michael, * Juli 1606 zu Leipzig, stud. das. 19—30, ward Rektor zu Freiberg, 32 Pastor zu Striegnitz, 36—68 Subrektor am Gymn. z. Grauen Kloster zu Berlin, † das. 4. Mai 73. Beliebter Kirchendichter (noch gesungen werden: Der Hölle Pforten sind zerstört; Nun jauchzet all, ihr Frommen; O Gott, der du das Firmament; O heilger Geist, kehr bei uns ein). Uebersetzte auch die Aeneis in Alexandrinern (Cölln 1668).

W. Biblische Lieder. Berl. 1650. Biblische Trostsprüche. das. 52. Trost- u. Lehrsprüche. 56.

Lit. J. Bachmann: M. S. Berl. 1859.

Schirokauer, Alfred, * 13. Juli 1880 zu Breslau, stud. das. Jura, lebt zu Zehlendorf bei Berlin.

W. Ilse Isensee. Ro. 1903. Satan. Ro. 04. Eick & Tie. Ro. Die l. jungen Frauen. Nov. 05. Marta Riel. Ro. 08. Die graue Macht. Im Schatten. Ro. e. 10. Einsame Frauen. Ro. Berl. Fontane 11. Ferd. Lassalle. Ro. Berl. Bong 12. Das Lied der Parzen. Ro. das. 13.

Schlaf, P. D. F. Johannes, * 21. Juni 1862 zu Querfurt, kam 74 nach Magdeburg, bes. das. das Domgymn., stud. seit Mich. 84 erst zu Halle, dann seit Mich. 85 zu Berlin klass. u. german. Philol. (Freundsch. u. gemeins. Arb. zu Pankow Winter 88/89 mit Arno Holz, s. d.), erkrankte 93 an e. schweren Nervenleiden, das ihn in versch. Heilanstalten trieb, zog 95 nach Magdeburg, lebt seit Jahren in Weimar. S.s lit. hist. Bedeutung liegt in s. mit Holz gegebenen Anregungen für die jüngstdeutsche (s. d.) Bewegung. Als Poet ist S. weicher, tiefer u. reicher als der mehr äußerliche Holz, als impressionist. Prosalyriker u. als stimmungsvoller Erzähler war S. unter dem jüngsten Deutschl. fast hors concours; als Dramatiker u. Romanschriftsteller fehlte es ihm an Wucht u. Gestaltungskraft, obwohl er sich auch auf diesem Gebiet anfangs als ein feiner Psycholog erwies. Warm trat S. für Whitman (98) ein. Später verlor sich S. in myst. theosoph. u. a. Spekulationen.

W. Papa Hamlet (m. Holz u. d. Pf. Bjarne P. Holmsen). Lpz. Reißner 1889. Fam. Selicke. Dr. m. Holz. Berl. 90. 3. A. 91. Neue Geleise. m. Holz. Berl. 91. In Dingsda. Prosalyrik. Berl. 92. 2. A. Minden. 3. A. Lpz. Insel 1912. Meister Oelze. Dr. Berl. Fischer 92. Frühling. Prosalyr. Lpz. 95. Sommertod. Nov. Berl. 97. Gertrud. Dr. das. 98. Die Feindlichen. Dr. Stille Welten. Leonore u. a. Nov. das. 99. Helldunkel. Ged. Mind. 99. Die Kuhmagd. Nov. Das dritte Reich. Ro. Berl. 1900. Frühjahrsblumen. Jesus u. Mirjam. Nov. Die Suchenden. Ro. Berl. 01. Der Narr. Nov. Lpz. Peter Bojes Freite. Ro. das. 02. Die Kleine. Ro. Stuttg. 03. Die Nonne. Nov. Wien 04. Sommerlied. Ged. Stuttg. 05. Christus u. Sophie. Weigand. Dr. Novalis u. Sophie v. Kühn. Münch. 06. Frendercken u. a. Nov. Lpz. 06. Hermelinchen. M. Berl. 07. Der Prinz. Ro. II. 08. Am toten Punkt. Ro. 09. Der alte Herr Weismann u. a. Nov. Aufstieg. Ro. 10.

Lit. Autobiogr. s. Lit. Echo. 1902. S. 1388. s. a. Der Morgen. Lit. Beil. u. Hann. Courier: Ein Rückblick. 19. Juni 12. A. Holz: J. S. Berl. 02. J. Schlaf: Noch einmal A. H. u. ich. das. 02. ders. Mentale Suggestion, letztes Wort i. m. Streits. m. A. Holz. Sam. Lublinski: H. u. S. das. 05. Kurt Meyer: J. S. 06. Kurt Rotermund: J. S. Magdebg. 06. s. a. Franz Servaes i. Präludien. Berl. 99. Hans Benzmann i. Nord u. Süd. 1901. Steph. Zweig i. Lit. Echo. 02.

Schlagworte s. Geflügelte Worte u. Sprichwörter.

Schlaikjer, Erich, * 20. Nov. 1867 zu Apenrade (Schlesw.), bes. das Seminar zu Hadersleben, war 88—92 Lehrer, 92—94 Schauspieler a. versch. O., ward dann Journalist (so Theaterkrit. der Hilfe u. a. Bl.) zu Berlin (s. Berliner Kämpfe. Aufs. 1901), zog nach

Groß-Lichterfelde, wohnt jetzt zu Groß-Flottbeck bei Hamburg.

W. D. Schönheitswanderer. Sk. 1897. Hinrich Lornsen. Dr. 1900. Des Pastors Rieke. Kom. Münch. 02. M. Freund Niels u. a. Sk. Der lahme Hans. Dr. Münch. 06. Außerhalb d. Gesellschaft. Dr. 07. In schlimmen Händen. Ro. 12.

Schlegel, Joh. **Adolf,** * 18. Sept. 1721 zu Meißen (als Sohn des dort. Appellationsrats Joh. S.), kam nach Schulpforta, stud. seit 41 zu Leipzig Theol. u. Lit., ward 45 Hauslehrer, 51 Diak. zu Schulpforta, 54 Oberpfarrer zu Zerbst, 59 zu Hannover a. d. Marktkirche, 82 das. Generalsuperint. v. Hoya u. Calenberg, † das. 16. Sept. 93. Gehörte zu den Bremer Beiträgern (s. d.) als Lehrdichter u. bes. religiöser Lyriker.

W. Sammlg. geistl. Gesänge. III. Lpz. 1766—72. Fabeln u. Erz. n. hrsg. v. Gärtner. das. 69. Vermischte Gedichte. II. Hann. 87—89 (darin Der Unzufriedene. Lehrged.).

Schlegel, August Wilh. [von], * 8. Sept. 1767 zu Hannover (als Sohn des Vorigen), bes. d. Lyzeum das., stud. 88—91 zu Göttingen erst Theol., dann klass. Sprachen u. Lit. (unter C. G. Heyne, Verk. m. Bürger), war bis 94 Hauslehrer zu Amsterdam, zog 95 nach Jena (Mitarb. an Schillers Horen u. Musenalm., desgl. an Allg. Lit. ztg.), habil. sich 96 das., heir. Karoline, geb. Michaelis, verw. Böhmer (s. Schelling), ward 98 ao. Prof. u. Rat, gründete das Athenäum (III. Berl. 1798—1800), mit s. Br. Friedrich (s. a. Romantik), ließ sich 1801 von Karoline scheiden, zog nach Berlin (Vorträge über Kunst u. Lit. hrsg. v. J. Minor. III. Heilbr. 1883—84), Verk. mit Madame de Staël, die er 04—13 auf Reisen in Italien bis Skandin. begleitete u. 15—17 zu Paris besuchte, war 13/14 Sekr. Bernadottes, seit 18 o. Prof. der Kunst- u. Lit. gesch. zu Bonn, † das. 12. Mai 45. Den Adel (s. Vorfahren v. Ferd. III. verliehen) ließen sich die Brüder S. 1815 erneuern. Als schaffender Poet ist A. W. S. von geringer Bedeutung (Gedichte. Tüb. Cotta 1800. Jon. Dr. Hamb. 03. Poet. Werke. II. Heidelb. 11), aber als bahnbrechender Kritiker (bes. über Dramat. Kunst u. Lit. III. Heidelbg. 1809—11. Krit. Schriften. Berl. 28), als Anreger der Romantik wie als glänzender Uebersetzer vor allem Shakespeares (Dramat. Werke. VIII. d. h. 16 Dr. n. Berlin bei Unger 1797—1801. das. Bd. 9. erst 1810. 2. A. das. 21—23. ergänzt durch Ludwig Tieck, d. h. Dorothea Tieck u. Wolf Graf v. Baudissin. 1825—33 u. ö. n. hrsg. v. M. Bernays. XII. das. 71—73. desgl. v. A. Brandl. X. Lpz. 97—99. desgl. revidierte Ausg. v. Herm. Conrad. V. Stuttg. 1905) u. Calderons (Span. Theater. II. Berl. 1803 u. 09) wies S. neue Wege u. übte e. starken Einfluß auf s. Zeit aus, der erst in Bonn nach u. nach abebbte.

W. Sämtl. Werke. hrsg. v. Eduard Böcking. XII. Lpz. u. Berl. Weidmann 1846—47. ders. S. s Oeuvres ecr. en français. das. III. 46. Opuscula lat. scripta u. I. das. 48. Auswahl. hrsg. v. Osk. F. Walzel in Kürschners Nationallit. Bd. 143. Stuttg. Union 92. Briefe. Verzeichnis v. Ant. Klette. Bonn 68. z. T. in Holtei: 300 Briefe. Hann. 72. u. Schüddekopf-Walzel: Goethe u. d. Romant., Goetheschr. n. Bd. XIII u. XIV. 1898.

Lit. Dav. Fr. Strauß: A. W. S. i. Kleine Schriften. 1862. jetzt Ges Schriften. II. Bonn 76 ff. Mich. Bernays: Zur Entwicklungsgesch. des S.schen Shakesp. Lpz. 1872. Pichtos: Die Aesthetik A. W. S. s in ihrer geschichtl. Entwicklg. Berl. 94. Emil Sulger-Gebing: Die Brüder S. in ihrem Verh. z. bildenden Kunst. Münch. 97. ders. A. W. S. s Beziehungen zu Dante. Straßb. 02. Schwill: A. W. S. über d. Theater der Franzosen. Münch. 98. Osk. F. Walzel: Frau v. Staels de l'Allemagne u. A. W. S. Weim. 98. Rud. Genée: A. W. S. u. Shakespeare. Berl. 1903. R. Fischer: Einleitg. zur Schlegel-Tieckschen Uebersetzg. Berl. 04. Karl Alt: Schiller u. die Gebr. S. Weim. 04. A. Volkmar: A. W. S. s Auffassg. des Dramas (zu Lessing). Progr. Zaborze 06. s. a. Heine in s. romant. Schule. Hamb. 1836. J. W. Löbell: Fragm. e z. Charakteristik A. W. S. s. hrsg. v. G. Kinkel. Essen 47. Julian Schmidt i. Westerm. Monatsh. 1870. Ricarda Huch in Blütezeit der Romantik. Lpz. 99. 3. A. 08.

Schlegel, Dorothea, geb. Mendelssohn, * 24. Okt. 1763 zu Berlin (als älteste Tochter Moses M. s), heir. den Kaufm. Simon Veit (Söhne die Maler Joh. u. Phil. Veit), ward mit Friedrich S. zu Berlin befreundet, reiste mit ihm nach Paris (ward das. Protestantin), heir. ihn nach ihrer Scheidung 1804, trat 08 in Köln mit ihm zum kath. Bekenntnis über, zog nach Wien (Freundsch. m. Karoline Pichler), 29 nach Rom (zu ihrem Sohne Phil. Veit), 31 mit ihm nach Frankf. a. M., † das. 11. Aug. 39. D. S. versuchte sich in e. Nachahmung Wilh. Meisters dem Ro.-Fragm. Florentin (hrsg. v. Friedr. S. I. Lüb. u. Lpz. bei F. Bohn 1801), der dann wieder für Eichendorff Anregungen zu s. Ro. Ahnung u. Gegenwart gab (s. H. A. Krüger: D. junge Eichendorff. 2. A. Lpz. 1904. S. 155 ff.), nahm auch an den Arbeiten ihres Mannes teil (z. B. Merlin in Samml. romant. Dichtg. en des Mittelalters. Lpz. 1804. Lothar u. Maller. e. Rittergesch. Frankf. 05).

Lit. J. M. Raich: D. v. S. u. ihre Söhne. Brfw. Mainz 1881. S. Hensel: Die Familie Mendelssohn. 3. A. Berl. 82. F. Deibel: D. S. im Zus. hang m. d. rom. Schule. Berl. 05. s. a. Harry Maync i. Nat. Ztg. 05. Nr. 723. u. i. Deutsche Lit. Ztg. 06. 1056. Friedr. Eug. Hirth: D. S. s Florentin. Wien 1901.

Schlegel, Joh. **Elias,** * 17. Jan. 1719 zu Meißen (als ält. Bruder Adolf S. s), bes. 33—39 Schulpforta (Klopstock), stud. bis 42 zu Leipzig Jura (Verk. m. Gellert u. Kästner, Mitarb. an Gottscheds D. Schaubühne), ward 43 Sekr. des Geh. Kriegsrats v. Spener, den er nach Kopenhagen (Gesandter) begleitete, gab das. 45—46 die Ztschr. „Der Fremde"

heraus (auch Mitarb. bei d. Bremer Beiträgen, s. d.), ward 48 ao. Prof. an d. Ritterakademie zu Sorve, † das. 13. Aug. 49. E. S. war als anregender Kritiker e. Vorläufer Lessings. Er suchte die handwerksmäßige Korrektheit der gelehrten Poesie zu überwinden u. bes. dem Drama neues künstler. Leben einzuflößen. So trat er nach anfängl. Spott (s. Borcke) zuerst in Deutschl. energisch für Shakesp. ein. Als Schaffender war jedoch E. S. weit weniger wertvoll denn als Kritiker (s. Trag.n Kanut, Lukretia u. a. sind steif, auch s. Lsp.e Der geschäftige Müßiggänger, Die stumme Schönheit, Der Triumph der guten Frauen stehen nicht über dem Niveau der Gottschedschule).

W. J. E. S.s Werke. hrsg. mit Biogr. v. s. Bruder Joh. Heinr. Schlegel (* 1724 zu Meißen. † zu Kopenhagen 80. Uebersetzer). V. Kopenh. u. Lpz. 1761—70. J. E. S.s ästh. u. dramaturg. Schriften. hrsg. v. J. v. Antoniewicz. Heilbr. 1887.

Lit. Eug. Wolff: J. E. S. Berl. 1889. Rentsch: J. E. S. als Trauerspieldichter. Lpz. 90. s. a. Östl. F. Walzel i. d. Vierteljahrsschrift für Lit.gesch. I.

Schlegel, Karl Wilh. **Friedrich** [von], * 10. März 1772 zu Hannover (jüng. Bruder Aug. Wilh. S.s), ward Kaufmannslehrling in Leipzig, bereitete sich seit 88 auf d. Studium vor, stud. zu Göttingen erst Jura u. Philos., dann Philol. das. u. in Lpz., weilte vorübergehend in Dresden, Berlin u. Jena, arbeitete an Wielands Merkur, a. d. Berl. Monatsschr. mit, gab 98—1800 das Athenäum mit Aug. Wilh. S. heraus (Berl. III. das. auch innige Freundschaft mit Schleiermacher u. Dorothea Veit, die er 1804 ehelichte), habil. sich 1801 zu Jena für Philos. (hielt seit 02 in Paris Vorträge darüber, gab das. die „Europa" heraus), trat 04 zu Köln zum kath. Bekenntnis über u. zog nach allerlei Reisen 08 nach Wien. Hier war F. S. zunächst Hofsekr., 09 beim Erzherzog Karl, Verf. s. Aufrufe), redig. mit Adam Müller (u. Friedr. v. Gentz die Armeeztg. u. d. österr. Beobachter, war 15—19 österr. Legationsrat beim Bundestag in Frankf. a. M., ward 19 vom Papst geadelt, begründete 20 die katholische Ztschr. Concordia zu Wien, hielt das. 26—27 philos. Vorlesungen (desgl. 28 zu Dresden), † das. 11. Jan. 1829. F. S. war wie s. Bruder Aug. W. S. als gestaltender Dichter von geringer Kraft, immerhin eigenartiger als s. Bruder (bes. in s. formlosen, doch künstlerisch empfundenen u. geistig bedeutsamen Ro.fragm. Lucinde. I. Berl. bei H. Fröhlich. 1799. n. hrsg. v. Jos. Fränkel. Jena 1907, das auch zu den von Goethes Meister angeregten romant. Bildungsromanen gehört (vgl. H. A. Krüger i. Hochland. IV. 6. 1905); weniger in s. antikisierend romant. Tr. Alarcos. Berl. Hitzig 1802. u. s. Gedichten. das. 09). F. S. war jedoch ein genialer Aphorist u. Fragmentist und gerade diese Begabung machte ihn zu e. glänzenden Kritiker, zu e. stark wirkenden Anreger, ja zum grundlegenden Theoretiker (z. B. die rom. Ironie) d. romantischen Bewegung, die namentlich anfangs unter s. Einfluß stand u. sich auch mit F. S. wandelte. Endlich als Literarhist. u. Forscher hat F. S. für Mit- u. Nachwelt entscheidende Anregungen gegeben (so in „Die Griechen u. Römer". histor. u. krit. Versuche. I. Neustrelitz 1797. Gesch. der Poesie der Griechen u. Römer. Berl. 98. bes. Ueber d. Sprache u. Weisheit der Indier. Heidelb. 08. Vorlesungen ü. d. neuere Gesch. Wien 1811. Gesch. d. alt. u. n. Lit. II. das. 15. u. a. m.), verlor sich freilich im Alter wie so manche Romantiker in myst. katholisierende Tendenzen.

W. Sämtl. Werke. X. Wien Mayer & Co. 1822—25. 2. A. XV. m. Biogr. v. E. v. Feuchtersleben. das. u. Bonn Hanstein 45—46. Vermischte krit. Schriften. das. 77. F. S.s prosaische Jugendschriften. hrsg. v. Jak. Minor. Wien 82. Auswahl. hrsg. v. Östl. F. Walzel. Stuttg. Union 92. Fragmente. hrsg. v. Friedr. v. d. Leyen. Jena Diederichs 1904. Briefe F. S.s an s. Bruder A. W. hrsg. v. Östl. F. Walzel. Berl. 90. s. a. Lit. bei Dorothea S.

Lit. [Friedr. E. Schleiermacher] anon.: Vertraute Briefe über F. S.s Lucinde. Lüb. u. Lpz. bei F. Bohn 1800. m. Nachw. n. hrsg. v. Jos. Fränkel. Jena 1907. desgl. m. Einl. u. hrsg. v. Rud. Frank. Lpz. 07. (Die übrige Zeitlit. dazu s. Goedeke VI. § 283). s. a. Varnhagen v. Ense: Schleierm. u. F. S. i. Denkwürdigkeiten. Mannh. 32 ff. u. Dilthey: Schleiermachers Leben. Berl. 70. Mich. Bernays: F. S. u. die Xenien i. Grenzboten 1869. das. 83 auch J. Minor über F. S. Karl Alt: Schiller u. die Brüder S. Weim. 04. J. Rouge: F. S. Paris 04. ders. Erläuterg. v. F. S.s Lucinde. Halle 05. Glawe: Die Religion F. S.s. Berl. 06. Lerch: F. S.s philos. Anschauungen. Erlangen 06. Scholl: F. S. u. Goethe. Cambridge i. Massach. 06. F. Lederbogen: F. S.s Geschichtsphilos. Jena Diss. das. u. Lpz. 08. B. Piert: F. S. ästhet. Anschauungen. Progr. Neidkirchen 10. s. a. Romantik.

Schlegel, Joh. **Heinrich,** s. Schlegel, Elias, Werke.

Schlegel, Karoline, geb. Lucius, * 7. Dez. 1739 zu Dresden, heir. 74 den Pastor Gottlieb S. († 1813) zu Burgwerben bei Weißenfels, zog 1814 nach Dresden, † das. 33. Gehört zur Schule Chr. Felix Weißes (der auch ihr Tr. Duval u. Charmille 1778 herausgab).

Schlegel, Karoline, geb. Michaelis, s. Schelling.

Schleich, Martin, * 12. Feb. 1827 zu München, stud. das. Philol., ward Journalist (gab 48—71 die humorist. Ztschr. Münchener Punsch heraus), betätigte sich auch als partikularist. Abg. 69, † das. 13. Okt. 83. Einige von S.s Lustspielen sind nicht ohne Leben u. Humor (so Der Bürgermeister v. Füssen, Die Haushälterin, Ansässig), auch s. Italischen

Apriltage (München 80 u. 88) sind voller Laune.

W. Gesammelte Lustspiele u. Volksstücke. II. München 1862. Neue Lsp.e u. Vst.e. daf. 74. Der Einsiedler. nachgel. Ro. bearb. u. hrsg. v. M. G. Conrad. daf. 86.

Schleiermacher, Friedrich Ernst Dan., * 21. Nov. 1768 zu Breslau, ward in den Herrnhuterschulen zu Barby u. Niesky erzogen, stud. seit 87 zu Halle Theol., ward 94 Hilfsprediger zu Landsberg a. d. W., 96 Prediger a. d. Berliner Charité, 1802 Hofprediger zu Stolpe, 04 Prof. d. Theol. zu Halle, 09 Pastor a. d. Dreifaltigkeitskirche zu Berlin, 10 Prof. d. Theol. an d. n. Universität, † daf. 12. Feb. 34. S. wußte die gefühlswarme Religiosität wie die universale Geistes- u. Herzensbildung des Herrnhutertums, dessen enge kirchl. Grenzen ihm nicht genügen konnten, zur Belebung u. Vertiefung des allgemeinen deutschen Protestantismus auszuschöpfen (bes. in Reden über die Religion. Berl. 1799. Monologen. daf. 1810. Der christl. Glaube. II. daf. 21—22). Zugleich trat S. der Romantik (bes. durch s. Freundsch. mit Friedr. Schlegel, s. d., auch Mitarb. am Athenäum) nahe u. gab auch hier durch seine geniale u. empfindungsreiche Persönlichkeit weithin wirkende Anregungen.

W. Sämtliche Werke. XXX. Berl. 1836—64. Auswahl. IV. m. Einl. v. A. Dorner u. O. Braun. Lpz. 1910. Pädagog. Schriften. hrsg. v. Platz. Langensalza 1902. Briefe S.s. Jena 06. s. a. bei Otto Hendel Nr. 2187 ff. W. Dilthey: Aus S. Leben i. Briefen. IV. Berl. 58—63.

Lit. Wilh. Dilthey: S.s Leben. Berl. 1870. O. Geyer: F. S.s Psychologie. Lpz. 95. M. Fischer: S. daf. 99. E. Rud. Meyer: Schleiermachs u. C. G. v. Brinkmanns Gang durch die Brüdergemeine. Lpz. 1905. Alfr. Hüttner: Die Pädagogik S.s. Langensalza 07. Herm. Graef: F. S. Lpz. 07. C. Lülmann: S. d. Kirchenvater d. 19. Jahrh.s. Tüb. 07. Geo Wehrung: Der geschichtsphilos. Standpunkt S.s z. Zt. s. Freundsch. mit d. Romantikern. Stuttgart 07. Heinr. Scholz: Christent. u. Wissensch. in S.s Glaubenslehre. Berl. 09. L. Viëtor: S.s Auffassg. v. Freundschaft usw. Diss. Erlangen 10.

Schleifer, Matthias Leop., * 9. März 1771 zu Wilden-Dirnbach (Unt. Oesterr.), kam früh nach Wien, stud. daf. 90—93 Jura, ward 94 Amtsschreiber zu Velm, 96 zu Oberhöflein u. a. O., 1800—05 u. 07—14 Pfleger zu Wallsee, dann zu Sirming, † als K. K. Bergrat zu Gmunden 26. Sept. 42.

W. Poet. Versuche. 1830. Gedichte. 41. Sämtl. Ged. hrsg. v. Kaltenbrunner. 47.

Schlemihl, Peter, ps. für Thoma, Ludw.

Schlenkert, Friedrich Christian, * 8. Feb. 1757 zu Dresden, stud. zu Leipzig Jura, war 82—91 Staatsbeamter zu Dresden (ward jedoch entlassen wegen s. Schriften), privatisierte dann, versah seit 1812 e. Expedientenstelle zu Dippoldiswalde, seit 15 e. Lehrerstelle a. d. Tharandter Forstakademie, † daf. 26. S.s Spezialität waren dialogisierte Geschichtsromane (z. B. Friedr. m. d. gebissnen Wange. Lpz. 1785. Kaiser Heinr. IV. daf. 89. Bernhard v. Weim. daf. 1800. Theudelinde. daf. 03. u. a.), deren künstlerischer Wert gering ist.

W. Elegien. Lpz. 1779. Histor. dramat. Werke. hrsg. v. H. C. Mautisch. VI. daf. 1840—41.

Schlesische Dichterschulen, Bezeichnung für zwei lit. Bewegungen des 17. Jahrhunderts, an denen übrigens nicht nur schles. Dichter beteiligt waren. Als der Anreger der sog. 1. schles. Schule hat Opitz (s. d.) zu gelten, s. Schüler bes. Buchner (s. d.); als Häupter der sog. 2. Schule Hoffmannswaldau (s. d.) u. Gryphius (s. d.).

Schlicht, Freih. v., s. Baudissin, Wolf Graf v.

Schlichtkrüll, Aline von, * 20. Nov. 1832 auf Rügen, ward Musiklehrerin zu Berlin (Freundsch. mit Elise Schmidt), † daf. 5. März 63. Pflegte anfangs mit Glück die histor. Erzählung.

W. Eine verlorne Seele. Ro. 1853. Kardinal Richelieu. Ro. Berl. 55. Cordelia. Ro. daf. 57. zus. als Chapella Gaugain. Morton Varney. Ro. daf. 55. Der Agitator v. Irland. Ro. daf. 59. Laterna Magika. Nov. daf. 60.

Schlesien, Schriftsteller von, s. a. Breslau u. Lausitz.

Lit. J. G. Thomas: Handbuch der Lit. gesch. v. Schlesien. Hirschberg 1824. A. Kahlert: Schlesiens Anteil an deutscher Poesie. Breslau 35. H. Palm: Beiträge z. Gesch. d. d. Lit. des 16. u. 17. Jahrh. Bresl. 77 (meist Schlesier). Hugo Kegel: Oberschlesien i. d. Dichtg. Anth. Kattowitz 97. Karl Gust. Berner: Schles. Landsleute. Lpz. 1901. Fr. Aug. Krause u. Philo vom Walde: Schlesisches Dichterbuch. Bresl. 02. Herm. Jantzen: Schles. Dichter. daf. 03 (in Festgabe für d. 13. Hauptversammlung des Allgem. Deutsch. Sprachvereins). Alfr. Feige: D. lachende Schlesien. 2. A. Lpz. 03. Wolf v. Unwerth: Die schlesische Mundart. Bresl. 08. J. Gugler: Die nationalpolit. Dichtg. i. Schles. v. 1797—1815. I. Beuthen 1909.

Lexikogr. Joh. Georg Peuker: Kurze biogr. Nachr. n der vornehmsten Schles. Gelehrten. Grottkau 1788. Carl Gabr. Nowack: Schles. Schriftst.-Lex. VI. Breslau 1836—43.

Schleswig-Holstein, Schriftsteller von, s. a. Hamburg u. Niedersachsen.

Lit. Karl Theod. Gaedertz: Das niederd. Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs. II. Berlin 1884. Ludw. Frahm: Lebensbilder der verdientesten Männer Schlesw.-H.s. Poppenbüttel 92. Wilh. Lobsien: Die erzählende Kunst in Schl.-H. vom Tode Storms bis auf d. Gegenwart. Altona 1908. Rich. Dohse: Meerumschlungen: S.-H.isches Heimatbuch m. Biogr. n. Hamb. 1907. Else Riemann: Nordfriesland i. d. erzähl. Dichtg. d. 19. Jahrh.s. Lpz. 1910.

Lexikogr. Berend Kordes: Lex. der jetzt leb. S.-H.ischen u. Eutinischen Schriftst. Schleswig, Altona 1797. desgl. v. Detlev Lor. Lübker. Schleswig 1796—1828. Nachtr. e. v. Hans Schröder. Altona 1829—31. Eduard Chr. Scherlau Alberti: Lexikon der schlesw.-holst., lauenburg. u. eutinischen Schriftsteller v. 1829—66. Hamb. 1867. Eduard Alberti: Lex. der S.-H.ischen u. a. Schriftst. bis 66. II. Kiel 1867. Nachtrag v. dems. II. daf. 85—86.

Schlippenbach, Albert Graf von, * 26. Dez. 1800 auf Schönermark (Uckermark), stud. zu Berlin u. Göttingen Jura (Verk. m. H. Heine), war Referendar zu Berlin (Verk. m. Chamisso), übernahm dann s. Güter, ward 40 Kammerherr, wohnte meist auf dem von ihm erbauten Schlosse Ahrendsee, † das. 26. Dez. 86. Von S.s Liedern werden noch heute gesungen „Nun leb wohl, du kleine Gasse" u. „Ein Heller u. ein Batzen".

W. Gedichte. Berl. 1883.

Schlögl, Friedrich, * 7. Dez. 1821 zu Wien, war 40—49 K. K. Militärkanzleibeamter, 50—70 Hofkriegsamtsbuchhalter das. (Mitarb. des Wiener „Figaro", redig. dessen Beil. „Wiener Luft"), † das. 7. Okt. 92. Wiener Lokaldichter, dessen Aufzeichnungen (Vom Wiener Volkstheater. das. 84) lit.- u. kulturhist. interessant sind.

W. Gesammelte Schriften. m. Einl. hrsg. v. Fritz Lemmermayer. III. Wien 1893.

Lit. Newald: F. S. Wien 1895.

Schloenbach, Karl Arnold, * 31. Aug. 1817 auf e. Hüttenwerk bei Wissen a. d. Sieg, ward Landwirt, 41 Domänenamtssekretär zu Mühlheim a. Rhein (Verk. m. G. Kinkel. Maikäferverein), 43 Schauspieler zu Königsberg, 45 zu Oldenbg., 46 Journalist zu Hamburg, redig. 48—50 zu Koburg die konstitutionelle Ztg., zog nach Dresden, 55 nach Mannheim, 57 wieder nach Koburg, † das. 17. Sept. 66. Vorwiegend epigonischer Epiker u. Dramatiker.

W. Geschichte, Gegenwart, Gemüt. Ged. Hamburg 1847. Dramat. Werke. das. 52. Weltseele. Ged. 54. Nov. u. Erz.n. II. 55. Aus Vergangenheit u. Gegenw. Nov. 56. Die Hohenstaufen. Ep. Hildbgh. 59. Garibaldilieder. Ulrich von Hutten. Ep. Berl. 62. Der Stedinger Freiheitskampf. Ep. Bremen. 64. Menschen und Parteien. Ro. Lpz. 64.

Schlosser, Ludwig Heinr., * 7. Sept. 1663 zu Darmstadt, stud. zu Gießen Theol., war 87—97 Lehrer am Pädagogium zu Darmstadt, seit 97 Gymnas.-Dir. zu Frankf. a. M., auch Prediger das., † 18. Aug. 1723. Von S.s relig. Gedichten wird noch u. a. gesungen: Sorge doch für meine Kinder, Vater, nimm dich ihrer an.

W. Stilles Lob Gottes im geistl. Zion. Frankfurt 1724.

Schlosser, Joh. Georg, * 7. Dez. 1739 zu Frankfurt a. M., stud. Jura, ward 62 Advokat, war 66—69 Geh. Sekr. des Herzogs Friedr. Eugen v. Württemberg, heiratete 74 Goethes Schwester Cornelia, nach deren Tode ihre Freundin Johanna Fahlmer („Tantchen"), ward 87 Geh. Hofr. in Karlsruhe, seit 98 Syndikus v. Frankf. a. M., † das. 17. Okt. 99. S. gab seit 72 die Frankf. Gelehrten Anzeigen heraus.

W. Kleine Schriften. VI. Basel 1779—94.

Lit. Nicolovius: J. G. S. 1844. G. Witkowski: Cornelia, d. Schw. Goethes. Frankf. a. M. 1903.

Schlotterbeck, Joh. Friedrich, * 7. Juni 1765 zu Altensteig, stud. zu Tübingen Philol., war seit 88 Lehrer an der Karlsschule, dann Hofdichter Herzog Ludwig Eugens, ward 97 Kanzlist des Kirchenrats, 1811 Kanzleidir. zu Ulm, † zu Stuttgart 14. Juni 40. Fabeldichter (s. Zt. beliebt war sein Lied: In Myrtills zerfallner Hütte).

W. Fabeln und Lieder der Liebe. 1786. Fabeln. 90. Samml g. verm. Gedichte. Stuttg. 1825.

Schmid, Christoph von, * 15. Aug. 1768 zu Dinkelsbühl, stud. zu Dillingen Theol., war Priester a. versch. O., 1827 Domherr zu Augsburg, † das. 3. Sept. 54. Einer der ersten deutschen Jugendschriftsteller. (Auch s. Lied: „Wie lieblich schallt durch Busch u. Wald" ist noch volkstüml.).

W. Gesamtausg. s. Jugendschriften. XVI. Augsbg. 1844. bes. gl. XVIII. Regensbg. 56—61, zuletzt 85. Erinnerungen aus m. Leben. IV. Augsburg 53—57. n. hrsg. Münch. bei Schuler 1908.

Lit. Wagenseil: Prälat v. S. Augsbg. 1828. Schneiderhan: C. v. S. Stuttg. 99.

Schmid, Ferdinand [von], ps. Dranmor, * 22. Juli 1823 zu Mettlen (bei Muri), war Bankierlehrling zu Basel u. Vevey, 43—68 Kaufmann in Brasilien (erst in Santos, seit 52 in Rio, wo er auch österr. Generalkonsul u. mit Erzherzog Maximilian bekannt ward), zog 68 nach Paris, weilte 74—86 abermals zu Rio, dann in Bern, † das. 19. März 88. Gedankentiefer, stark pessimist. Lyriker von unleugbarer Eigenart, aber nur selten vollendeter Form, der zum Teil auf jüngstdeutsche Lyriker wirkte.

W. Poetische Fragmente. Lpz. 1860. 2. A. 65. Kaiser Maximilian. Ged. Raab 68. Requiem. Ged. 69. Gesammelte Dichtungen. Berl. 73. 3. A. 79.

Lit. Robert Saitschik: Meister der schweiz. Dichtg. des 19. Jahrh.s. Frauenfeld 1894. Ferd. Vetter: F. S. Bern 97.

Schmid, Hermann Theodor [von], * 30. März 1815 zu Weizenkirchen (Ob. Oesterr.), bes. d. Gymn. zu München, stud. das. Jura, ward 43 Aktuar, dann Assessor das., 50 entlassen (aus polit. Gründen), war zweimal Leiter des Gärtnerplatztheaters, ward 76 geadelt, † das. 19. Okt. 80. Sehr fruchtbarer Dramatiker (z. B. Camoens. Dr. 53. Der Tatzelwurm. Vst. 73) u. bes. histor. u. Volksgeschichtenerzähler (z. B. Das Schwalberl. 61. Der Kanzler von Tirol. Münch. 62. Im Morgenrot. 64. Friedel u. Oswald. 66. Mütze u. Krone. Lpz. 69. Die Türken in München. das. 72).

W. Dramat. Schriften. II. Lpz. 1853. Alte u. n. Gesch.n aus Bayern. Münch. 61. Bayr. Gesch.n aus Dorf u. Stadt. das. 64. Gesammelte Schriften. XXVII. Lpz. Keils Nachf. 67—71. 2. A. XXXII. das. 73. Neue Folge. XVIII. 81—84. 2. A. L. 89—93.

Schmid, Konr. Arnold, * 23. Feb. 1716

zu Lüneburg, stud. zu Kiel, Göttingen u. Leipzig Theol. u. klass. Sprachen (Mitarb. an den Bremer Beiträgen, s. d.), ward 46 als Nachf. s. Vaters Rektor des Lüneburger Gymn.s, 60 Prof. d. Theol. u. lat. Lit. am Braunschweiger Carolinum, 86 daselbst Konsistorialrat, † 11. Nov. 89.

W. Lieder auf die Geburt des Erlösers. hrsg. v. s. Freunden. Lüneb. 1761. Des heil. Blasius Jugendgesch. u. Visionen. Berl. 86.

Lit. Roose: Schmids u. Gärtners Verdienste. Helmstedt 1792.

Schmidt, Clamor Eberhard Karl [gen. Klamer-], * 29. Dez. 1746 zu Halberstadt, ward Kriegs- u. Domänenrat das., † als Domkommissar das. 12. Nov. 1824. Gehörte zum Kreise u. zur Schule Gleims.

W. Fröhliche Gedichte. Halberst. 1769. Verm. Ged. I. das. 72. II. 74. Elegien. Gesänge für Christen. 73. Fabeln, Erz. u. Idyllen. 76. Poet. Briefe. 82. N. Briefe. 90. Leben und Auserlesene Werke. hrsg. v. s. Sohn W. J. Schmidt v. Fr. Lautsch. III. Stuttg. 1826—28.

Schmidt, Elise, * 1. Okt. 1824 zu Berlin, war 38—49 Schauspielerin erst zu Dessau, dann zu Berlin, Frankf. a. O., Preßburg, München u. a. O., hielt seit 55 Vorlesungen an versch. O. über griech. Dramen (z. T. mit Aline v. Schlichtkrüll, s. d.), lebte 63—72 zu Berlin, dann zu Berka a. d. Ilm, zuletzt wieder in Berl.

W. Paganini. Melodr. 1846. Judas Ischariot. Dr. Berl. 48. 5. A. 79. 3 Dramen. das. 56. Brandenbgs. erster Friedrich. Dr. 61. Roman in Wien. das. 64. Fortsetzg.: Zeitgenossen. Ro. das. 66. Stein u. Nap. Dr. 70.

Schmidt, Erich, * 20. Juni 1853 zu Jena, stud. zu Graz, Jena u. Straßbg. Germanistik, habil. sich 75 zu Würzburg, ward 77 a. o. Prof. d. d. Philol. zu Straßbg., 80 o. Prof. zu Wien. 85 Dir. d. Goethearchivs zu Weimar, 87 o. Prof. f. d. Spr. u. Lit. zu Berlin, † das. als Geh. Regierungsrat 29. April 1913. Scherers erfolgreichster u. einflußreichster Schüler, der sich bes. als Lessing- u. Goetheforscher (Urfaust. s. Goethes F. i. urspr. Gestalt. Weimar 1887. 6. A. 05. Herausg. d. Weim. G. Ausgabe) große Verdienste erwarb u. auch der Lit. s. Zt. liebevolles Interesse entgegenbrachte.

W. Reinmar v. Hagenau u. Heinr. v. Rugge. Straßburg. 1874. Richardson, Rousseau u. Goethe. Jena 75. Goethes Jugendgenosse: H. L. Wagner. das. 75. 2. A. 79. Lenz u. Klinger. Berl. 78. Lessing. II. Berl. 84 u. 92. 3. A. 1910. Charakteristiken. II. das. 86 u. 1900. 2. A. 02 u. 12.

Schmidt, Ferdinand, * 2. Okt. 1816 zu Frankf. a. O., war 34—90 Lehrer zu Berlin, † 30. Juli 90 das. Verdienter Jugendschriftsteller (so s. Jugendbibl. über 50 Bde.).

W. Kalendergeschichten. 1852. Volkserzählungen. IV. Berl. 65. u. A. 68. Berl. Bilder. 70.

Lit. H. Jahnke: F. S. Berl. 1886.

Schmidt, Friedrich Wilh. Aug., gen. S. v. Werneuchen, * 23. März 1764 zu Fahrland (Potsd.), stud. Theol., ward 95 Pastor zu Werneuchen, † das. 26. April 1838. Idyllendichter der Voß-Schule. s. a. Musenalmanach Nr. 16.

W. Gedichte. Berl. 1797. (Neudr. v. L. Geiger. Berl. 1889.) Neueste Ged. Der Trauer um geliebte Tote gewidmet. das. 1815.

Lit. A. W. Schlegel: Matthissson, Voß u. F. W. A. S. Athenäum. III. Berl. 1800. s. a. Tieck: Krit. Schriften, Lpz. 48, u. Fontane in s. Wanderungen durch d. Mark. Brandenbg. Berl. 62—82.

Schmidt, Georg Phil., gen. S. v. Lübeck, * 1. Jan. 1766 zu Lübeck, stud. 86—90 zu Jena und Göttingen erst Jura, dann Theol. (auf Wunsch s. Familie), stud. 94 zu Jena Mediz. (Verk. m. Sophie Mereau, auch Schiller, Herder u. d. a. Weimaranern), weilte 95—96 zu Kopenhagen (Christian Graf Stolberg), promov. 97 zu Kiel, ward 98 Irrenarzt zu Lübeck, weilte 99—1802 beim Grafen Reventlow zu Trollaburg auf Fünen, trat dann als Sekr. in dän. (Graf Schimmelmanns) Dienste, war 1806—29 Bankdir. in Altona, † zu Ottensen 28. Okt. 49. Lyriker von schlichter, volkstümlicher Art (bes. Ich komme vom Gebirge her; Von allen Ländern in d. Welt; Hörst du den Sturmwind gehn; Fröhlich u. wohlgemut).

W. Lieder. hrsg. v. Heinr. Christian Schumacher. Altona. 1820. 3. A. 47.

Schmidt, Johann Eusebius, * 1669 zu Hohenfelden bei Erfurt, stud. Theol. zu Leipzig (Schüler Franckes), ward 97 Pfarrer zu Siebleben, † das. im Nov. 1745. Pietist religiöser Liederdichter, der mit Freylinghausen das Geistreiche Gesangb. 1704 u. ö. herausgab. (Noch gesungen werden s.: Fahre fort, Zion, fahre fort im Licht; Ich weiß, an wen ich glaube; Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele; Gekreuzigter, m. Herze sucht.)

Schmidt, Heinr. Julian, * 7. März 1818 zu Marienwerder, stud. zu Königsberg Gesch. u. Philos., war 42—46 Realschullehrer zu Berlin, seit 47 Mitarb., 48 Mitinhaber der Grenzboten zu Leipzig (mit s. Freunde Gust. Freytag), redig. 61—63 die Berliner Allg. Ztg. das., erhielt später e. kaiserl. Jahrgehalt, † das. 27. März 86. Namhafter Literarhistoriker von klarem, oft mehr eth. als ästhet. bedingtem Urteil. Gegner des „jungen Deutschland" u. Vorkämpfer des Realismus.

W. Gesch. d. d. Nationallit. i. 19. Jahrh. II. Lpz. 1853. 3. A. 56. fortgesetzt als Gesch. d. d. Lit. seit Lessings Tod. III. 5. A. das. 65—67. Bilder a. d. geistigen Leben unserer Zeit. Lpz. 1870—75. Gesch. d. d. Lit. von Leibniz bis auf uns. Zeit. V. Berl. 86 ff.

Schmidt, Lothar, s. Goldschmidt.

Schmidt, Friedr. **Ludwig,** * 5. Aug. 1772 zu Hannover, ward 92 Schauspieler erst zu Braunschweig, dann bei d. Döbbelinschen Gesellsch. zu Stettin u. Potsd., 95 zu Magdeburg (96 Regiss. das.), 1806 zu Hamburg (12 Regiss.,

15—41 Dir. das.), † das. 13. April 41. S.s dramat. Tätigk. war sehr umfangreich, darunter auch viele Bearbeitungen (z. B. Lorenz Stark nach Engels Ro. Lpz. 1804).

W. Die Kette des Edelmuths. Lsp. Lpz. 1792. Unglück prüft Tugend. Dr. Frkf. 96. Der Sturm v. Magdeburg. Dr. Magdebg. 99. Schauspiele. Leipzig 1804. N. Sch.e. II. Hamb. 07—10. Neueste Lsp.e. das. 23.

Schmidt, Kaspar, ps. Max Stirner, * 25. Okt. 1806 zu Bayreuth, † zu Berlin 26. Juni 56. Radikaler Philosoph, der erst gegen Ende des 19. Jahrh.s auf einige Dichter zu wirken begann, bes. Mackay (s. d.), der ein Buch über M. S. schrieb (Berl. 98. 2. A. 10).

W. Der Einzige u. s. Eigentum. Leipz. 1845. 3. A. 01. s. a. Reclam Nr. 3057 ff. Kl. Schriften. hrsg. v. Mackay. Berl. 07.

Lit. Max Messer: M. S. Berl. 1907. s. a. M. Kronenberg i. Moderne Philosophen. Münch. 1899.

Bch. als Horn: Mod. Titanen. Ro. v. Rob. Giseke. 1850.

Schmidt, Maximilian, gen. Waldschmidt, * 25. Feb. 1832 zu Eschlkam (im Bayr. Wald), bes. das Gymn. zu Hof, stud. 48—50 a. d. Polytechn. Schule zu München Ingenieurwiss., trat 50 freiwillig ins Heer, ward 74 als Hauptmann zu München verabschiedet, 84 zum Hofrat ernannt, lebt das. Vielgelesener Volksschriftsteller u. Dialektdichter.

W. Volkserzählungen aus d. bayr. Wald. IV. Münch. 1863—68. Altbayrisch. Erz. u. Ged. das. 84. Ges. Werke. XI. Lpz. Liebeskind 84 90. Volkserz.n. XII. Münch. Seitz & Schauer 93 94. Volksausg. der Ges. W. XXXII. Reutlingen. Enßlin 98—1905. 3. A. XXXIV. Lpz. 1912.

Lit. Autobiogr.: Meine Wanderung durch 70 Jahre. Reutl. 1902. ders. Die Wanderung zum Achtziger. das. 12. s. a. Rich. Maria Werner i. Vollendete u. Ringende. Minden 1900.

Schmidt, Otto Ernst, ps. Otto Ernst, * 7. Okt. 1862 zu Ottensen bei Hamburg, bes. das. 77—80 die Präparandenschule, 80—83 das Seminar, war bis 1901 Volksschullehrer zu Hamburg, trat nebenher als Rezitator auf, lebt seit Jahren zu Großflottbeck bei Hamb. O. E. begann als vielversprechender Lyriker, versuchte sich dann mit starkem äußerem Erfolg in geschickt gemachten, aber innerlich unwahren Tendenzdramen u. gab wohl sein Bestes in s. autobiogr. Roman Asmus Sempers Jugendland.

W. Gedichte. Hamb. 1888. 4. A. 1911. Ausw. 08. Ged. Ges. Ausg. Lpz. Staackmann 02. 25. A. 11. Aus verborgnen Tiefen. St. Hamb. Besiegte Sieger. Nov. das. 91. 6. A. Lpz. 06. Die größte Sünde. Dr. Narrenfest. Sat. Kartäusergesch. n. Nov. Hamb. 95. Buch der Hoffnung. Ess. Der süße Willy. Hum. Hamb. 96. Hamborger Schipgeschichten. das. 99. 8. A. Lpz. 09. Jugend von heute. Kom. Hamb. 99. 12. A. Lpz. Staackm. Ein frohes Farbenspiel. hum. Plaud. das. 1900. 26. A. 11. Stimmen des Mittags. Ged. das. 01. 3. A. 04. Flachsmann als Erzieher. Lsp. das. 01. 30. A. 12. Die Gerechtigkeit. Kom. Vom geruhigen Leben. hum. Plaud. das. 02. Asmus Sempers Jugendland. Ro. das. 94. 85. A. 12. Bannermann. Dr. 04. Das Jubiläum. Lsp. Von großen u. kl. Leuten. Nov. Lpz. 05. 35. A. 08. Ortrun u. Ilsebill. M. Kom. Appelschnut. Erz. das. 06. Semper der Jüngling. Ro. das. 08. 55. A. 11. Vom Strande des Lebens. Nov. das. Reclam Nr. 5000. 08. Tartüff der Patriot. Schw. Vom grüngoldn. Baum. das. 09. Im Wunderland. Hinaus ins Freie. Kinderl. Der Kinder Schlaraffenland. das. 10. Die Liebe höret nimmer auf. Tragiko. das. 11. Aus m. Sommergarten. hum. Pl. das. 12. Sankt Yoricks Glockenspiel. Sat. u. a. das. 13.

Lit. J. Schumann: O. E. Lpz. 1903. Ottom. Enking: O. E das. 12. s. a. A. F. Krause i. Nord u. Süd 06. u. Autobiogr. i. Meerumschlungen. hrsg. v. Rich. Dohse. Hamb. 07.

Schmidt-Bonn, jetzt Schmidtbonn, * 6. Feb. 1876 zu Bonn, stud. das. Philos. u. Lit., war das. u. in Düsseldorf (unter Luise Dumont) Dramaturg, lebt jetzt zu Murnau in Oberbayern. Dramatiker von starkem lyr., mitunter balladenhaftem Gepräge.

W. Mutter Landstraße. Das Ende e. Jugend. Dr. Berl. Fischer 1901. 2. A. 04. Uferleute. Nov. das. 03. Die goldne Tür. Rhein. Kleinstadtdr. Raben. Nov. das. 04. Der Heilsbringer. Ro. das. 09. Der Graf v. Gleichen. Dr. das. 08. 3. A. 11. Der Zorn des Achilles. Tr. das. 09. 2. A. 11. Hilfe! Ein Kind ist vom Himmel gefallen. Tragikom. das. 10. Der spielende Eros. Lsp. Lobgesang des Lebens. Ged. 11. Der verlorene Sohn. Dr. das. 12. Der Wunderbaum. 23 Leg. Berl. Fleischel 13.

Schmidt-Cabanis, Otto Richard, * 22. Juni 1838 zu Berlin, war erst Buchhändler, 60—67 Schauspieler zu Rostock, Köln u. a. O., redig. 67—69 zu Berlin die Damenztg. Viktoria, dann Glaßbrenners Berl. Montagsztg., seit 95 den Ulk, † das. 12. Nov. 1903. Humoristischer u. polit. Satiriker.

W. Verstimmte Akkorde. Ged. 1868. Allerlei Humore. IV. Berl. 72. Was die Spottdrossel pfiff. Ged. das. 74. Buntes Nichts. 75. 2. A. m. Erinnerungen. Berl. 90. Zoolyrische Ergüsse. 76. Wechselnde Lichter. Ged. 81. Pessimistbeetblüten jüngstd. Lyrik. Ged. 87. u. a. Nervöse Humoresken. 89. Lachende Lieder. Berl. 93. 4. A. 02. Stechpalmenzweige. 99. u. a.

Schmidt-Häßler, Walter, * 1. Juli 1869 zu Leipzig, ward Schauspieler a. versch. O. (so Amsterdam, Meiningen, Stuttg., Düsseldorf), dann Regiss. am Neuen Theater zu Berlin, lebt das.

W. Herbst. Dr. o. J. Fiat justitia. Dr. u. a. Dr. n. Auge um Auge. Ro. 03. Der Handwerksbursch. Ro. 06.

Schmidt-Weißenfels, Eduard, * 1. Sept. 1833 zu Berl., ward früh Journalist (49 Sekr. der preuß. Nationalversammlung), machte 50 den holst. Feldzug als Freiw. mit, weilte 51 in Paris, 52 in London, stud. in Heidelberg u. Rostock Gesch. u. Lit., ward 57 Red. (d. Krit. Blätter f. Lit. u. Kunst) zu Prag, dann desgl. zu Gotha, 59—61 zu Prag, 61—71 zu Berlin, 72—76 zu Stuttg. („Museum" u. „Illustr. Volksztg."), † zu Bozen 24. April 93. Versuchte sich im histor. Roman, war jedoch mehr Feuilletonist u. Lit. historiker als Dichter.

W. Vier Jahre Memoiren. Rahel u. ihre Zeit. Lpz. Ueber H. Heine. 1857. Maler Wahn. Ep. 58. Charaktere d. d. Lit. II. Prag 59. Apoll v. Byzanz. Ro. 61. Polignac.

Ro. Berl. 66. Pascal Paoli. D. letzte Korse. Ro. Leipz Grunow 67. Der 18. Brumaire. Ro. Berlin 69. Die Söhne Barnevelds. Ro daſ. 71. Der Raub Polyxenas. Ro. 72. Adelsſtolz. Ro. 73. König Null. Ro. Ferd. Freiligrath. Biogr. Stuttg. 76. Der Karneval in Rottweil. Nov. 77. Deutſche Handwerkerbibliothek. V. Berl. 78—83. Die Meineidigen. Ro. Berl. 86. Der gute Genius. Ro. Stuttg. 93. u. a. m.

Schmieder, Heinrich Gottlieb, * 3. Juni 1763 bei Dresden, ſtud. zu Leipzig Jura, war dann ſächſ. Offizier, 86 Premierlt. zu Düben, ward 88 Theaterdichter zu Mainz, ſeit 97 zu Hamburg, gründete 1803 das Georger Theater daſ., ging infolge Mißerfolgs 04 nach Petersburg u. iſt dort verſchollen. Fruchtbarer dramat. Schriftſteller u. Bearbeiter, auch Erzähler u. Herausg. mehrerer dramat. Taſchenbücher.

W. Kronhelm oder gleich iſt der Werther fertig. Dr. Lpz. 1783. Der Seelenverkäufer. Lſp. Dresd. 84. Der ſchwache König. Ro. 86—88. Die Tempelherren. Tr. Mannh. 91. Heinr. d. Löwe. Sſp. Frkf. 93. Adelheid v. Teck. Dr. Hamb. 99. Sammlung neuerer Lſp.e für d. d. Theater. III. Hamb. 1803—05.

Schmitthenner, Adolf, * 24. Mai 1854 zu Neckarbiſchofsheim (Bad.), beſ. ſeit 69 d. Gymn. zu Karlsruhe, ſtud. 72—76 zu Tübingen, Leipzig, Heidelberg u. Berlin Theol., war Vikar zu Brötzingen, zu Kippenheim, zu Lahr, Heidelberg u. Karlsruhe, 83—93 Pfarr. zu Neckarbiſchofsheim, ſeit 93 Stadtpfarrer zu Heidelberg, † daſ. 22. Jan. 1907. Liebenswürdiger u. pſycholog. feiner Erzähler.

W. Pſyche. Erz. Bielef. 1890. 2. A. Lpz. 91. Novellen. Lpz. Grunow 96. Leonie. Ro. daſ. 99. Neue Novellen. daſ. 1901. ſ. a. Wiesbadn. Volksb. Nr. 50. Ein Michel-Angelo. Nov. 06. Das deutſche Herz. mit Portr. Stuttg. 08. Das Tagebuch m. Urgroßvaters. hrsg. v. H. Daur. Freibg. 08. Vergeſſene Kinder. Erz. Stuttg. D. Verlagsanſt. 10.

Lit. Wilh. Arminius i. Eckart. II. 1903. H. Raff in Weſterm.s Monatsh. 07. Rich. Weitbrecht in Grenzb. 07. Heinr. Spiero i. Deutſche Geiſter. Lpz. 10. ſ. a. H. Goebel in Ehlermanns Deutſche Schulausgaben. Nr. 79. Proſadichtungen. II. Dresd. 10.

Schmitz, Auguſt, * 23. Sept. 1824 zu Straußberg, ward Bildhauer (unter Schadow) zu Berlin, ſtud. daſ. Medic., Philoſ. u. Geſch., lebte daſ. als Privatgelehrter, † daſ. 26. Feb. 97. S.s Stücke blieben Buchdramen.

W. Herm. u. Varus. Tr. Franz v. Sickingen. Dr. 55. Philippine Welſer. Dr. Judith. Tr. 76. Nero. Tr. 77. Phryne. Dr. Lpz. 78. u. a. Ahasver. Dr. 93. u. a.

Schmitz, Oskar A. H., * 16. April 1873 zu Homburg v. d. Höhe, weilte lang in München, lebt jetzt zu Berlin.

W. Orpheus. Ged. 1899. Haſchiſch. Erz. Der weiße Elephant. Dr. 1902. Der Untergang einer Kindheit. Ro. Münch. 05. 3. A. 07. Der Herr des Lebens u. a. Dr. 05. Der gläſerne Gott. Nov. 06. Don Juanito. Lſp. 08. Das andere Ich. Erz. 09. Wenn wir Frauen erwachen. Ro. 12.

Schmolck [Schmolke], **Benjamin,** * 21. Dez. 1672 zu Brauchitſchdorf, beſ. ſeit 84 d. Gymn. zu Liegnitz, 88—93 zu Lauban (Einfl. v. Gottfr. Hoffmann u. Georg Wende), ſtud. 93—97 zu Leipzig (unter Olearius u. Karpzow) Theol., half dann ſ. Vater zu Brauchitſchdf., ward 1701 ſ. Adjunkt, 02 Diakonus a. d. Friedenskirche zu Schweidnitz, 08 Archidiak., 14 Paſt. prim. daſ., † daſ. 12. Feb. 37. S. iſt ein ſehr fruchtbarer u. ungleicher relig. Liederdichter, unter deſſen tauſend u. einigen Liedern viel modiſch Schwülſtiges (n. Hoffmannswaldau), aber auch einige ſeltene Perlen ſchlichter Poeſie ſind (z. B. Was Gott tut, das iſt wohl getan; Liebſter Jeſu, wir ſind hier; Der beſte Freund iſt in dem Himmel; Tut mir auf die ſchöne Pforte; Hoſianna! Davids Sohn; Ich bin gewiß in m. Glauben; Mein Jeſus lebt, was ſoll ich ſterben; Schmückt das Feſt mit Maien; Die Nacht iſt hin, wach auf, m. Herz; Hirte deiner Schafe; Himmelan geht unſre Bahn).

W. Heilige Flammen der himmliſch geſinnten Seele in Liedern angezündet Striegau 1704. Der luſtige Sabbat in d. Stille zu Zion Ged. Jauer 12. Das mit Gott verbundene andächtige Herz. Ged. 15. Freuden Oel in Traurigkeit. Ged. 20. u. a. m. Sämtl. Troſt- u. Geiſtreiche Schriften. II. Tübingen 1740. Auswahl mit Biogr. v. Ludw. Grote. Lpz. 1855. desgl. m. Biogr. v. Karl F. Ledderhoſe. Halle 57.

Lit. Hoffmann v. Fallersleben: B. Ringwaldt u. B. S. Bresl. 1833. Karl Kobe: B. S. Stuttg. 1907. R. Nicolai: B. S. ſ. Leben u. ſ. Werke. Diſſ. Lpz. 09.

Schnabel, Joh. Gottfried, pſ. Giſander, * 7. Nov. 1692 zu Sandersdorf (bei Bitterfeld), war Feldſcher unter Prinz Eugen im ſpan. Erbfolgekrieg, weilte dann in Hamburg, kam 1724 als Chirurg und Hofbalbier nach Stolberg, gab als Hofagent daſ. 31—38 die Ztſchr. „Stolbergiſche Sammlung neuer u. merkw. Weltgeſchichte" heraus, † nach 1750. S. war als Giſ. einer der geleſenſten Autoren ſ. Zt. u. ſchuf in ſ. „Inſel Felſenburg" die beſte deutſche Robinſonade des 18. Jahrh.s.

W. Die Wunderliche Fata einiger Seefahrer, abſonderlich Alberti Julii, eines gebohrenen Sachſens, welcher in ſ. 18 Jahre u. ſ. v. u. ſeiner auf der Inſel Felſenburg zuſtande gebrachten Kolonien, entworfen v. Eberhard Julio, dem Druck übergeben v. Giſander. IV. Nordhauſen 1731—43. 2. A. daſ. 36—51. 5. A. Halberſt. 72 (n. hrsg. u. bearb. als Inſel Felſenbg. v. Ludw. Tieck. VI. Bresl. 1827. Neudr. v. Herm. Ullrich. Berl. 1902). Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Kavalier. anon. Ro. München 1738 (n. hrsg. v. Paul Ernſt. daſ. 1907).

Lit. Aug. Kippenberg: Robinſon in Deutſchl. bis zur Inſ. Felſenbg. Hann. 92. Adolf Stern: Der Dichter der Inſ. Felſenbg. i. ſ. Beitr. z. Lit. geſch. d. 17. u. 18. Jahrh.s. Lpz. 1893. Herm. Ullrich: Robinſon u. R. aden. Weim. 98.

Schnaderhüpfel, luſtige, oft ſpöttiſche Stegreifreime (urſprünglich wohl Erntetanzliedchen).

Lit. H. Grasberger: Die Naturgeſch. des Schnaderhüpfels. Lpz. 1896. ſ. a. Rud. Greinz u. J. A. Kapferer: Schn. a. Tirol. Lpz. 90—94.

Schneckenburger, Max, * 17. Feb. 1819 zu Thalheim (Württ.), beſ. d. Lateinſchulen zu Tuttlingen u. Herrenberg, ward 34 Kaufm.

zu Bern, weilte in Engl. u. Frankr., gründete 41 zu Burgdorf bei Bern e. Eisengießerei, † das. 3. Mai 49, s. Gebeine wurden 86 nach Thalheim überführt u. beigesetzt. S. dichtete 40 s. berühmtes Lied „Die Wacht am Rhein", das erst 70 zu voller Geltung kam.

W. Deutsche Lieder. hrsg.v.Karl Gerock. Stuttgart 1870.

Lit. G. Schwer u. F. Lipperheide: Die Wacht am Rh. Berl.1871. W. Lang: Von u. aus Schwaben. Stuttgart 90.

Schnee, Gotthilf Heinr., * 6. Aug. 1761 zu Siersleben, kam 71 nach Eisleben, stud. 78—81 zu Halle u. Leipzig Theol., ward Hauslehrer, 90 Pfarrer in Groß-Oerner, 1809 zu Schwartau, † das. 12. Jan. 30.

W. Eduard Willmann. Ro. Lpz. 1782. Neue Originalromane. II. 82. Gedichte. 86. desgl. hrsg. v. A. W. Schneider. 90.

Schneegans, Karl August, * 8. März 1835 zu Straßburg, stud. das. Jura, bes. 57 Rumänien, redig. 63—70 den Courrier du Bas Rhin zu Straßb., weilte 71—73 in d. Schweiz u. Frankr. (als Red. u. Abg.), red. 73—77 das Els. Journal zu Straßb., war 77—79 Reichstagsabg. für Zabern, ward 80 Konsul in Messina, 88 Generalkonsul in Genua, † das. 2. März 98. S. schrieb in beiden Sprachen s. Heimat feinempfundene Novellen. Auch s. Sohn Heinrich S. (* 11. Sept. 1863) war lit. tätig.

W. Contes. Straßb. 1868. Aus fernen Landen. Nov. Bresl. 86. Romeos Tochter u. a. Nov. 89. Kallia Kypris. Ro. 93.

Lit. Heinr. Schneegans: Memoiren m. Vaters A. S. Berl. 1904.

Schneegans, Ludwig, * 16. Dez. 1842 zu Straßburg, stud. das. u. zu Jena u. Berlin Philol., war 64—65 Lehrer d. d. Lit. zu Le Mans u. Rennes, zog 65 nach München, 83 in d. Schweiz, 87 wieder nach München, 88 nach Wien, lebt das.

W. Tristan. Tr. Lpz. 1865. Maria, Kg.in v. Schottland. Dr. Heidelbg. 68 u. 82. Dr.Vorwärts. Lsp. 71. Spätherbst. Dr. 72. Der Weg zum Frieden. Dr. 74. Jan Bockhold. Dr. Der Doppelgänger. Dr. 77. Samiel hilf. Lsp. 81.

Schneegaß, Cyriakus, * 5. Okt. 1546 zu Buffleben(Gotha), stud.64—67 zu Jena Theol., ward Hauslehrer, 73 Pfarrer zu Friedrichroda, † das. 23. Okt. 97 als Superintendent. Religiöser Dichter.

W. Kinder-Postill. Magdebg. 1591. Psalmi graduum. Weyhenacht- u. Neujahrs-Gesänge. Erf. 95. Geistl.Lieder u. Psalmen. 22 Christl. Gesänglein. Erfurt 97.

Schneewittchen, altgerm. Märchen.

Lit. Ernst Böllen: Sneewittchenstudien. Lpz.1910.

Schneider, Eulogius (eig. Joh. Georg), * 20. Okt. 1756 zu Wigfeld (bei Würzburg), stud. das. Theol., ward wegen Ausschweifungen aus d.Juliusspital verjagt, 76 zu Bamberg Franziskaner, kam nach Augsburg u. Salzburg, 86 als Hofprediger an d. Hof des Herzogs von Württemberg (fiel in Ungnade), 89 als Prof. d. griech. Lit. nach Bonn, zog begeistert für die franz. Revolution 90 nach Straßburg, ward 91 das. bischöfl. Vikar, 92 Maire von Hagenau, Zivilkommissar u. öffentl. Ankläger des Elsaß (zog mit der Guillotine umher), 93 selbst verhaftet u. wegen Gewissenlosigkeit im Amt 1. April 94 hingerichtet. Geniale, aber zügellose Persönlichkeit, ein Nachzügler des Sturms und Drangs, als Dichter sentimental.

W. Gedichte. Frankf. a. M. 1790. Aus d. Nachl. Der Guckkasten. kom. Ged. Lingen 95.

Lit. Laur. Lersch i. s. Jahrb. 1845 u. i. den Monatsbl. zur Allg. Ztg. Stuttg. 46. C. W. Faber: E. S. Mühlhausen 86. Ehrhard: E. S. Straßbg. 94. E. Mühlenbeck: Eulogie Schn. 1793. franz. Biogr. Straßb. 1896. s. a. Seb. Merkle: Die kath. Beurteilg. des Aufklärungszeitalters. Berl. 1909.

Bch. Karl Haußer: E. S. Dr. 1909. Fritz Lienhard i. s. Oberlin-Ro. 1910.

Schneider, Louis, * 29. April 1805 zu Berlin, ward 14 Schauspieler zu Reval, 20—48 Komiker der Kgl. Bühne zu Berl., erregte 48 den Unwillen des Volkes als Regisseur, mußte sich nach Potsdam zurückziehen (redig. bis 54 die Preuß. Wehrzeitg.), ward dann Vorleser Friedr. Wilh.s IV. u. Wilh.s I., 65 Hofrat, 66 u. 70 Kriegsberichterstatter des Staatsanzeigers, † zu Potsdam 16. Dez. 78. Von s. Erzählungen hat sich fast nichts erhalten, dagegen einige s. Schwänke u. Liederspiele (bes. Der Kurmärker u. die Pikarde (m. Adalb. Cohnfeld. 61), Der reisende Student, Der Kapellmeister v. Venedig).

W. Bellona. Nov. 1837. Der böse Blick. Ro. 37—44. Jocosus I. Ldsp. e. Berl.38. Schauspielernovellen. II. das. 39. Aus m. Leben. III. das. 79—80.

Schneüber, Joh. Matthias, * um 1600 zu Straßburg, stud. das., ward das. Prof. der Poesie, gründete 1633 mit s. Freunde Jesaias Rompler (J. R.s v. Lowenhalt erstes Gebüsch seiner Reimgetichte. Straßb. 1647) das. die aufrichtige Tannengesellschaft; beide waren auch Mitglieder von Zesens deutschgesinnter Genossenschaft.

W. J. M. S.s Gedichte. Straßbg. 1644.

Schneller, Christian, * 5. Nov. 1831 zu Holzgau (Lechtal), stud. 52—55 zu Wien erst Mediz., dann Philol., ward 56 Lehrer zu Rovereto, 67 Gymn.prof. zu Innsbruck, 69—98 Landesschulinsp. für Deutsch-Tirol, 98 Hofrat, † 5. Aug. 1908 bei Rovereto. Verdienter Tiroler Forscher u. Lyriker (bes. Die 4 Reiter. 52. Aus den Bergen. 57), Schüler Adolf Pichlers.

W. Aus den Tiroler Bergen. Ged.1857. Jenseit des Brenners. Ged. Innsbr. 64. Eldorado. Ged. 72. Skizzen aus Tirol. Innsbr. 77. Der Knappe

v. Schwyz. Tr. 80. Sankt Valentin. D. 90. Blüten u. Garben. 97. Scherz u. Laune 1901.

Lit. Adjut Troger: Nachruf auf C. S. i. Mitteilungen u. Forsch. zur Gesch. Tirols u. Vorarlbergs. 1909. I.

Schnepperer s. Rosenblüt.

Schnezler, Ferd. Alex. August, * 4. Aug. 1809 zu Freibg. i. Br., stud. das. u. zu München Philos. u. Gesch., war 33—38 bad. Postbeamter zu Heidelberg, Mannheim u. Karlsruhe, zog 40 als Journalist nach Wiesbaden, gab 40—42 zu Darmstadt die Zeitschr. „Gutenberg" heraus, dann den „Gesellschafter" in Karlsruhe, zog 47 nach Frankf. a. M. (Verk. m. Herm. Marggraff), 49 nach Mannheim (Bad. Merkur), 51 nach München (Münch. Tagebl.), † das. 11. April 53. Lyriker von volkstüml. Gepräge (gab auch d. Badische Sagenbuch. II. 46 hrs.).

W. Gedichte. Münch. 1833. 2. verm. A. Karlsr. 46. „1999". Lsp. 40. Adam u. Eva. Fastn.sp. 50.

Schnitter s. Agricola.

Schnitzler, Arthur, * 15. Mai 1862 zu Wien (als Sohn des Laryngologen Prof. Johann S., * 1835, † 93), stud. das. Medizin, promov. 85, war 86—88 Sekundärarzt i. K. K. Allgem. Krankenhause das., dann Assistent an d. Poliklinik u. prakt. Arzt das. Der begabteste Vertreter des jungen Wien, das stärker als das jüngste Deutschland unter dem Einfluß der Franzosen u. Italiener stand (weniger der Russen u. Skandin. wie d. j. Berlin). Als feiner Stimmungskünstler, scharfer Psycholog u. spezif. Wienerischer Milieudramatiker von weicherotischem u. melanchol. Grundzug fand S. früh in den genialen dram. Anatolskizzen u. dem ergreifenden Dr. Liebelei s. eigne Note u. einen verdienten Erfolg. Als gestaltender Dichter steht er viell. am höchsten in dem Revolutionseinakter Der grüne Kakadu; die späteren größeren Dramen sind weniger einheitlich in ihrer Wirkung, z. T. auch mit e. geistr. skept., ja pessimist. Gedankenfülle so überladen, daß selbst die geschliffne Dialogkunst S.s die dramat. Schwerfälligkeit nicht zu beseitigen vermochte. Als Erzähler ist S. meist tief u. graziös zugleich.

W. Anatol. 7 dram. Bilder. Berl. Fischer 1892. 10. A. 08. Das Märchen. Dr. Dresd. 94. 2. A. Berl. Fischer. Sterben. Nov. das. 95. 5. A. 06. Liebelei. Dr. das. 96. 17. A. 07. Freiwild. Dr. das. 96. 3. A. 08. Die Frau des Weisen. Nov. Das Vermächtnis. Dr. das. 98. Paracelsus. Die Gefährtin. Der grüne Kakadu. Dr. das. 99. 5. A. 08. Reigen. 10. Dialoge. das. 00. Der Schleier der Beatrice. Dr. Leutn. Gustl. Erz. das. 01. 12. A. 06. Frau Bertha Garlan. Ro. das. 01. 5. A. 06. Lebendige Stunden. Dr.n. das. 02. 6. A. 06. Der einsame Weg. Dr. das. 03. 4. A. 06. Die griech. Tänzerin. Nov. das. 04. Der Ruf des Lebens. Dr. Zwischenspiel. Kom. das. 05. Marionetten. Dr.n. das. 06. Dämmerseelen. Nov. das. 07. 8. A. 08. Der Weg ins Freie. Ro. das. 08. Comtesse Mizzi. Kom. das. 09. Der junge Medardus. dram. Historie. das. 10. Das weite Land. Tragikom. das. 11. Masken u. Wunder. Nov. das. 12. Prof. Bernhardi. Kom. Frau Beate u. ihr Sohn. Nov. das. 13.

Lit. Arth. Moeller-Bruck: D. junge Wien. Berl. 1902. Hans Landsberg: A. S. Berl. 04. Alex. Salkind: A. S. Lpz. 07. Perciv. Pollard: Masks and Minstrels of New Germany. Boston 11. Jos. Karl Ratislaw: A. S. Hamb. 11. Jul. Kapp: A. S. Lpz. 12. s. a. E. Schaefferi. Gesellsch. 1897. H. Benzmann i. Nord u. Süd. 98. J. Wassermann: N. Rdsch. 07.

Bch. Rud. Lothar: Septett. Ro. 07.

Schnurr, Balthasar, * 25. Feb. 1572 zu Lendsiedel (Württ.), kam 75 nach Fröhstockheim, stud. Theol. zu Tübingen, ward Nachf. s. Vaters zu Fröhst. h., später Pfarrer zu Hornberg, 1604 zu Amlishagen, 19 zu Hengstfeld, † das. 44. Bearbeitete den „Muckenkrieg" des Hans Christoph Fuchs, Schmalkalden 1580 u. 1600 (nach Theoph. Molengos Moschea).

W. Ein schönes Gedicht, der Ameisen vnnd Mucken-Krieg auf ein newes zugericht. Straßbg. 1612.

Schnyder von Wartensee, Franz Xaver Jos. Pet., * 18. April 1786 zu Luzern, ward erst Beamter, dann Musiker 1810 unter Nägeli in Zürich, 11—14 unter Beethoven, Kreutzer u. a. zu Wien u. Baden, zog dann nach Schloß Wartensee, ward 17 Lehrer bei Pestalozzi zu Yverdun, zog 18 nach Frankf. a. M. (Verk. m. Spohr u. a.), † das. 27. Aug. 68.

W. Gedichte. hrsg. v. Friedr. K. Müller v. d. Werra. Lpz. 1869. Lebenserinnerungen. Zür. 88.

Schober, Franz Ad. Friedr. von, * 17. Mai 1798 zu Torup (Schwed.), kam früh nach Schnepfenthal, später ins Benedikt. stift Kremsmünster, stud. zu Wien Jura (Verk. m. Franz Schubert), weilte in Schweden, 1829—32 in Ungarn (m. Franz Liszt), zog 44 nach vielen Reisen nach Weimar, war 56—64 zu Dresden unglückl. verheir. mit d. Jugendschriftstellerin Thekla v. Gumpert (* 28. Juni 1810 zu Kalisch, schrieb Töchter-Alb. Glog. 55, Herzblättchens Zeitvertreib. das. 56, † 1. April 97 zu Dresden), zog 65 nach Pest, 69 nach München, † das. 13. Sept. 82. Von s. Gedichten erhielt sich nur das frische Lied: Ich schieß den Hirsch im wilden Forst.

W. Palingenesien. 1826. Gedichte. 1842.

Lit. Ant. Weiß: F. v. S. Wien 1907.

Schobert, Hedwig, geb. Harnisch, jetzt verh. Baronin v. Bode, * 19. April 1857 auf Gut Barnimskunow (Pyritz), ward früh von Hackländer lit. beeinflußt, heir. erst den Oberlt. Karl Sch. (geschieden 81), 1900 den Baron v. B., lebt seit 81 zu Berlin als fleißige Unterhaltungsschriftstellerin (am besten: Eine verrufene Frau. Berl. Janke 1897. Die Kinder der Geschiedenen. das. 00).

W. Illustrierte Romane. XX. Lpz. 1912.

Schoch, Joh. Georg, * Okt. 1634 zu Leipzig, stud. das. Jura, war erst in Naumburg,

66 als Amtmann zu Westerburg, 88 im Dienst des Herzogs v. Braunschweig tätig, † um 90. Kulturhist. interessanter Darsteller des Studentenlebens s. Zt. u. Lyriker.

W. Poet. Weyrauchs Baum u. Sonnen-Blumen. Ged. Lpz. 1656 u. 62. Comoedia vom Studenten-Leben. das. bei Joh. Wittigaun. 1657 (Neudr. v. W. Fabricius. Münch. 1892). J. G. S.s Neu-erbauter Poetischer Lust- und Blumen-Garten. Lpz. 1660 u. ö.

Lit. Erich Schmidt: Komödien vom Studentenleben des 16. u. 17. Jahrh.s. Lpz. 1880.

Schöll, Gust. Adolf, * 2. Sept. 1805 zu Brünn, stud. 23—27 zu Tübingen (Verk. m. Dav. Strauß u. Th. Vischer), 28—30 zu Göttingen Philol. u. Archäol., habil. sich 33 zu Berlin für Mythol. u. Kunstgesch., ward 42 Prof. der Archäol. in Halle, 43 Dir. der Kunstsammlg.n zu Weimar, seit 61 Oberbibliothekar, † das. 26. Mai 82. Mehr Historiker als Poet, gab auch Goethes Briefe heraus (Weim. 46 u. 48. Karl Aug.-Büchlein. das. 57).

W. Dido. Dr. 1827. Gedichte. Weim. 79. Goethe in d. Hauptzügen s. Lebens. Berl. 82. Ges. Aufs. zur klass. Lit. alt. u. n. Zeit. das. 84.

Lit. Friedr. Schöll: A. S. Berl. 1883.

Scholz, Bernhard, * 16. Sept. 1831 zu Wiesbaden, ward erst Bergm., dann Journalist zu Wien (57—66), dann zu Wiesb. (gründ. d. Rhein. Kurier das. 66), † das. 11. Dez. 71.

W. Konradin. Dr. 1852. Hans Waldmann. Tr. Wiesb. 69. Gust. Waja Dr. Lpz. 71. u. a. Dr.n. Gedichte. Wiesb. 72. Rheinbilder. 73.

Lit. Erich Liesegang in Rhein. Hausbücherei. Bd. 14 u. 15. Wiesb. 1907.

Scholz, Marie, geb. Stonawski, ps. Maria Stona, * 1. Dez. 1861 zu Strzebowitz (Oesterr. Schles.), heir. 81 den Dr. jur. Sch. († 1905), lebt seit vielen Jahren auf Schloß Strzebowitz. Mod. Lyrikerin.

W. Buch der Liebe. Ged. Bresl. 1888. 3. A. 97. Lieder e. jungen Frau. das. 99. 2. A. 1900. Im Spiel der Sinne. Nov. das. 02. Klingende Tiefen. Ged. das. 03. Der Rabenschrei. Ro. 06. König Eri, Lied der Liebe. 07. Mein Dorf. Nov. 08. Flammen u. Fluten. Ged. 12.

Scholz, Franz Joh. Wilhelm von, * 15. Juli 1874 zu Berlin (als Sohn des preuß. Finanzministers Adolf v. S.), bes. das. u. zu Konstanz d. Gymn., stud. zu Berlin, Kiel, Lausanne u. München Philos., war 94—95 Lt. im 1. bad. Leib-Rgt. zu Karlsruhe, zog 96 nach München (promov. das. 97), später nach Weimar, lebt jetzt meist zu Seeheim bei Konstanz oder Oberhambach a. d. Bergstraße. Als Dramatiker gehört S. zur Schule Hebbels, für dessen Verständnis er auch viel getan hat (so H. Berl. 1905. H.s Dramaturgie. 06).

W. Frühlingsfahrt. D. 1896. A. v. Droste-H. Münch. 97 u. Berl. 04. Hohenklingen. Ep. das. 98. Mein Fürst. Dr. Der Besiegte. myst. Dr. das. 99. Der Gast. Dr. das. 1900. Der Spiegel. Ged. u. a. Lpz. 02. Gedanken zum Drama. 04. Der Jude von Konstanz. Tr. Münch. 05. überarb. 13. Meroe. Tr. Berl. 06. Vertauschte Seelen. Kom. 10. Neue Ged. 12.

Lit. Bruno Sturm (Burgh. Breitner): W. v. S. Wien 1902.

Schönaich, Christoph Otto Freih. von, * 12. Juni 1725 zu Amtitz bei Guben, war 45—47 sächs. Offizier, zog nach Amtitz, ward 52 von Gottsched (wegen s. Hermann) zum Dichter gekrönt, vertrat auch lit. dessen Partei gegen Klopstock (Die ganze Aesthetik in e. Nuß. 1754. Neudr. v. Alb. Köster. Berl. 1900), Haller u. Lessing (Die Nuß oder Gnißel. 55), freilich ohne Glück, † auf Schloß Amtitz 15. Nov. 1807.

W. Hermann oder das befreite Deutschland, e. Heldenged. Lpz. 1751. 4. A. 1805. Versuch in d. trag. Dichtkunst, bestehend aus 4 Trauerspielen. Bresl. 1754. Der Sieg des Mischmasches. Ep. Trostberg 55. Ein Mischmasch v. allerley ernsthaften u. lust. Possen. 56. Heinr. der Vogler oder die gedämpften Hunnen. Ep. Berl. 57. Oden, Satyren, Briefe. Lpz. 61. Montezuma. Tr. Königsbg. 63.

Lit. Adolf Stern: Ein gekrönter Dichter in s. Beitr. n z. Lit. gesch. des. 17. u. 18. Jahrh.s. Lpz. 1893. Otto Ladendorf: C. O. Frh. v. S. Diss. Lpz. 97.

Schönaich-Carolath, Emil Prinz zu, * 8. April 1852 zu Breslau (als einziges Kind des Pr. Karl v. S.C. u. s. Frau Emilie, geb. v. Oppen-Schilden), bes. das Gymn. zu Wiesbaden, stud. 70—71 zu Zürich (Scherr u. Kinkel), war 72—74 Dragonerlt. i. 14. kurmärk. Rgt., weilte wie schon als Knabe oft im Süden (75 in Rom, 76 in Aegypten), dann auf Schloß Paalsgaard in Dänem. oder (seit 87 mit Kath. v. Knorring verheir.) auf Haseldorf i. Holst., † das. 30. April 1908. S. stand als Lyriker anfangs unterm Einfluß von Heine, Freiligrath, Eichendorff u. a. (als Novellist unter dem Storms), fand dann s. persönl. Note als ein eigenart. formvollendeter, stark religiöser Neuromantiker, der von der „Moderne" zieml. unberührt blieb, hingegen selbst auf Liliencron u. Falke wirkte (volkstüml. ward s. Lied: Mondschein u. Giebeldächer in e. deutschen Stadt).

W. Lieder an e. Verlorene. Stuttg. 1878. Tauwasser. Erz. das. 81. 4. A. Lpz. Berl. Göschen 13. Dichtungen. Stuttg. 83. 8. A. Lpz. u. Berl. Göschen 05. Geschichten aus Moll. Nov. das. 84. 4. A. 12. Der Freiherr u. a. Nov. das. 96. Gedichte. Lpz. u. Berl. Göschen 1903. 4. A. 06. Auswahl: Fern ragt e. Land. das. 07. Ges. Werke. VII. das. 07 u. ö.

Lit. A. Lohr: Pr. E. v. S. C. Lpz. 1907. Litt. Klemperer: Pr. E. v. S.C. Charlottenbg. 08. Gust. Schüler: Pr. E. v. S.C. Lpz. 09. Ernst Kammerhoff: Pr. E. v. S.C. als Mensch u. religiös. Lyriker. das. 09. Lorenz Krapp: Pr. E. v. S.C. das. Hesse. Volksbücherei Nr. 481 f. 10. Alfr. Kitt: S.C.s Dichtungen. Lpz. 10. H. Seyfarth: Aus d. Leben u. Werken des Pr. E. v. S.-C. Lpz. 09. s. a. Wilh. Kosch in Menschen u. Bücher. Lpz. 12.

Schönberg, Hans Friedr. von, s. Schildbürger.

Schönborn, Gottlob Friedr. C., * 14. Sept. 1737 zu Bordelum, stud. zu Kiel u. Göttingen Jura (Hainbund), ward 74 dän. Konsulats-

sekr. zu Algier, 77 Gesandtschaftssekr. zu London, privatis. dann, † zu Enckendorf bei Hamburg 29. Jan. 1817. Freund v. Klopstock, Math. Claudius, Goethe u. a. (Oden im Göttinger Musenalm., s. d.).

Lit. J. G. Rist: Sch. u. s. Zeitgenossen. Hamb. 1836.

Schöne, Alfred, * 16. Nov. 1836 zu Dresden, stud. zu Leipzig klass. Philol., habil. sich das. 64, war 69—74 o. Prof. der klass. Philol. zu Erlangen, arbeitete dann in Paris u. Göttingen, war 87—92 o. Prof. in Königsberg, seit 92 in Kiel, lebt das. S. schrieb nur eine psycholog. interessante Novelle „Der blaue Schleier" (Lpz. 80), die Heyse in s. Nov.schatz aufnahm.

Schönemann, Elisabeth (Lili) s. Goethe.

Schöne Seele s. Klettenberg u. Goethe.

Lit. Max Freih. v. Waldberg: Zur Entwicklungsgesch. der sch. S. bei d. span. Mystikern (i. Lit. hist. Forschg. 41). Berl. 1910.

Schönherr, Karl, * 24. Feb. 1869 zu Axams i. Tirol, stud. zu Wien Medizin, ward prakt. Arzt das., lebt das. oder auf s. Anwesen zu Telfs in Tirol. S. gilt z. Zt. als die stärkste dramat. Hoffnung Jung-Oesterreichs (erhielt 1908 den Volks-Schiller- u. Bauernfeld-, 10 den Grillparzerpreis), obwohl s. großer Publikumserfolg (bei Glaube u. Heimat) z. T. durch die religiöse Tendenz bedingt war.

W. Inntaler Schnalzer. Dialektged. Allerhand Kreuzköpf. Tiroler Marterln. 1895. Der Bildschnitzer. Dr. Wien 1900. 5. A. Lpz. 11. Sonnwendtag. Wien 02. 5. A. 11. Neuschaffung. Lpz. Staackmann 13. Caritas. Erz. n. Wien 04. 6. A. 11. Familie. Dr. 05. Erde. Kom. Lpz. 07. 5. A. 11. Das Königreich. Dr. das. 08. 2. A. 10. Glaube u. Heimat. Trag. e. Volkes. Lpz. Staackm. 10. 60. A. 11. Aus m. Merkbuch. das. 11. Schuldbuch. Nov. das. 13. Tiroler Bauern v. 1809. Dr. das. 13.

Lit. Joh. Eckardt: K. S.s Glaube u. Heimat. Münch. 1911. Autobiogr. s. v. Merkbuch.

Schönthan, Edler v. Pernwald, **Franz** von, * 20. Juni 1849 zu Wien, war 67—71 österr. Marineoffizier, dann Schauspieler zu Dessau u. a. O., zuletzt am Berliner Residenztheater, ward nach d. Erfolg s. Lsp.s „Das Mädchen aus der Fremde" 79 von Wallner als Theaterdichter engagiert (83—84 Oberregiss. am Wiener Ringtheater), zog 85 nach Brunn bei Wien, 88 nach Blasewitz, 96 wieder nach Wien, † das. 2. Dez. 1913. S. schrieb z. T. mit s. Bruder Paul v. Sch. (* 19. März 1853 zu Wien, † das. 5. Aug. 05, z. B. Raub der Sabinerinnen. Berl. Bloch 85. Das gelobte Land. 93), z. T. mit Gust. Moser, s. d. (z. B. Krieg im Frieden. 79. Unsere Frauen. 81), mit G. Kadelburg, s. d. (Zwei glückl. Tage. 93. Der Herr Senator. 94), mit Koppel-Ellfeld, s. d. (Comtesse Guckerl. 95. Renaissance. Berl. Freund & Jeckel 95), Chiavacci, Graf Baudissin, Fed. v. Zobeltitz, Rud. Oesterreicher, Rud. Presber erfolgreiche, aber künstlerisch meist wertlose Lustspiele u. Schwänke, auch einige Humoresken (s. Reclam Nr. 1680, 1790, 1939, 2279).

Schopenhauer, Johanna, geb. Trosiner, * 9. Juli 1766 zu Danzig, heir. 16. Mai 84 den dort. Kaufm. Heinr. Floris Sch. († 1806), bereiste mit ihm u. ihren Kindern Europa, zog 1806 nach Weimar, verlor 19 den größten Teil ihres Vermögens, wohnte 28—37 in Bonn, kehrte dann nach Weimar zur., † das. 17. April 38. Goethe lobte J. S.s Erzählung „Gabriele" (Lpz. 1819—20. 2. A. 26); lesenswert sind außerdem „Die Tante" (Frankfurt a. M. 23. s. a. Reclam Nr. 233 ff.) u. der Novellenzyklus: Die vier Jahreszeiten (das. 26). Auch J. Sch.s Tochter Luise Adele Sch. (* 12. Juni 1797 zu Hamburg, † zu Bonn 25. Aug. 1849) war Dichterin (Haus-, Wald- u. Feldmärchen. II. Leipzig 1844. Anna. Ro. das. 48), Johanna Sch.s Sohn war der berühmte pessimistische Philosoph Arthur Sch. (* 22. Feb. 1788 zu Danzig, stud. zu Gött., Berl. u. Jena, habil. sich 20 erfolglos zu Berl., zog sich erbittert über d. Schulphilos. s. Zt. nach Frankf. zur., † das. 21. Sept. 60), dessen Hauptwerk „Die Welt als Wille u. Vorstellung" (Lpz. 1819. 8. A. 91) auch die deutsche Dichtung von Rich. Wagner bis Nietzsche stark beeinflußte (Werke. VI. hrsg. v. Ed. Grisebach. Lpz. Reclam 1891. Sämtl. W. hrsg. v. J. Frauenstädt. Lpz. 1908).

W. Erzählungen. Frkf. 1826 u. VIII. das. 28. Novellen. II. das 30 u. III. 32. Sämtl. Schriften. XXIV. Lpz. 1830—31. Nachlaß. hrsg. v. L. Adele Schopenhauer. II. das. 39.

Lit. Stephan Schütze: Die Abendgesellschaften der Hofrätin S. i. Weimars Album. das. 1840. F. G. Kühne: Joh. S. u. d. d. Rokoko. Hann. 43. Laura Frost: Joh. S. Berl. 1905. Kurt Wolff: Tagebücher der Adele S. II. Lpz. Insel 09. Zu Arthur S. s. Wilh. Gwinner: S.s Leben. 3. A. Lpz. 1910. Ed. Grisebach: S. Berl. 97. N. Beitr. das. 95. Kuno Fischer: S.s Leben u. Werke. 3. A. Heidelb. 1908. Th. Lessing: Sch. Wagner. Nietzsche. Münch. 05. Joh. Volkelt: A. S. Stuttg. 07. Geo Simmel: S. u. Nietzsche. Lpz. 07. Gust. Häußler: S.s u. Nietzsches Pessimismus. Halle 10.

Bibliogr. Laban: Die S.-Lit. Lpz. 1880.

Schoppe, Amalie Emma, geb. Weise, * 9. Okt. 1791 zu Burg (Fehmarn), kam früh nach Hamburg, gründete das. ein Erziehungsinstitut, heir. 1811 den Dr. jur. Sch. († 29 nach unglückl. Ehe), zog 42 nach Jena, 45 nach Hamburg zur., 51 zu ihrem Sohn nach U. S. A., † zu Shenectady b. Albany 25. Sept. 58. Von A. S.s (weit über 100) Erzählungen u. Jugendschriften (z. B. Ges. Erz. n. II. 1827—28. desgl. Lpz. 36. Marat. Ro. Brschw. 38. D. Schlacht b. Hemmingstedt. Ro. 40. Polyxena. Ro. Jena 44. Tabitha v. Geiersberg. das. 45) hat sich fast nichts erhalten, aber es bleibt ihr das Verdienst, sich 32—35 des jungen Hebbel

angenommen zu haben (zeitw. Mitarbeiter an ihrer Hamb. Familienzeitschr. Neue Pariser Modeblätter).

Schöppenstedt s. Schildbürger u. Schummel.

Schorn, Henriette von, geb. von Stein, pf. H. Nordheim, * 27. Dez. 1807 zu Nordheim (Meiningen), ward 31 Hofdame zu Weimar, heir. das. 39 den Kunsthist. Ludw. v. Sch. († 42), verkehrte mit Liszt u. s. Kreis, † das. 15. Mai 69. Pflegte die Dorfgeschichte.

W. Ländl. Skizzen aus Franken. Weim. 1854. Eva. Nov. Berl. 63. Geschichten aus Franken. II. mit Einl. v. Ad. Bartels. hrsg. v. d. Tochter Adelh. v. Schorn. Lpz. u. Berl. 1902.

Lit. Adelh. v. Schorn: Zwei Menschenalter. Berl. 1901.

Schosser, Anton, * 7. Juni 1801 zu Stiedelsbach (Ob. Oesterr.), bes. das Gymn. zu Melk, ward Lehrer zu Klein-Reifling a. d. Enns, dann Grundvermesser im Innviertel, † zu Steyr 26. Juli 49. Oberösterr. Dialektdichter dessen Nachgelassne Gedichte Julius v. d. Traun 1850 herausgab.

Schott, Anton, * 8. Feb. 1866 zu Hinterhäuser im Böhmerwald, kam für 1 1/2 Jahre auf die Realschule nach Pilsen, ward 87 Schullehrer zu Saarau, 91 zu Kappers, 95 zu Sonnberg, jetzt zu Bergham bei Linz. Erzähler in der Art Joseph Ranks, doch weniger ursprünglich.

W. Der Königsschütz. Der Hüttenmeister. Nov. Köln Bachem 1896. 2. A. 06. Wildhof. Erz. das. 98. 2. A. 06. Auf Irrwegen. Der Einöder. Erz. das. 99. 2. A. 05. Der letzte Richter. das. Die Geierbuben. Erz. München. Allg. Verlagsanst. 01. 3. A. 11. Das Glückglas. Ro. Freibg. Der Bauernkönig. Ro. Münch. 02. 2. A. 10. Gottesthal. Ro. Münch. Fährmanns Kinder. Regensbg. 03. In falschen Geleisen. Ro. Wien 03. Der Bauer im Gefield. Ro. Die Seeberger. Einsiedeln 03. Die versunkene Stadt. Ro. 04. Landstreicher. Um e Hof. Erz. 04. 2. A. 09. Dikel. Moni. D. Koberl. Weltverbesserer. Ro. 05. Unterm Banner v. Bogen. Ro. Die 9 künischen Freigerichte. Erz. 06. Gowin, des Fiedlers Denkbuch. Erz. 07. Gerichtet. Erz. Die Asgarden. Ro. Verkauft. Ro. 09. Das Hundsschlössel u. a. Ro. 10. Schwedenzeit. Ro. Bibel u. Jesuit. Ro. 12.

Schottelius, Justus Georg, * 23. Juni 1612 zu Einbeck, ward erst Handwerker, bes. seit 27 das Gymn. zu Hildesheim, seit 30 zu Hamburg, stud. seit 33 zu Leyden, 36—38 zu Wittenberg Jura, war 38—46 Lehrer der Kinder Herzog Augusts v. Braunschweig, ward Dr. jur. zu Helmstedt, Herzogl. Rat zu Wolfenbüttel, 53 Konsistorialrat, † das. 25. Okt. 76. Vorzüglicher Sprachkenner u. Grammatiker (bes. Teutsche Sprachkunst. Braunschw. 1641. Der Teutschen Sprache Einleitg. das. 43. Teutsche Vers- u. Reimkunst. das. 44. Ausführliche Arbeit v. d. T. Haubt-Sprache. das 63). Seit 1646 war S. (als Fontano) auch Mitgl. des Blumenordens der Pegnitzschäfer.

W. Der nunmehr hinsterbenden Nymphe Germaniae Todesklage. Braunschw. 1640. Fruchtbringender Lustgarten. 1647. Friedens Sieg. 1648. (Neudr. v. Koldewey. Halle 1900). Auserles. Ged. hrsg. v. Wilh. Müller. Lpz. 1826.

Lit. Schmarsow: Leibniz u. Sch. Straßbg. 1877. s. a. Raumer: Gesch. d. german. Philol. Münch. 70.

Schreiber, Aloys Wilh., * 12. Okt. 1761 (?) zu Kappel-Windeck (Bad.), stud. zu Freiburg Philos. u. Jura, ward 84 das. Prof. der Aesthetik, 1805—26 desgl. zu Heidelberg (seit 11 auch für Naturrecht), zog nach Baden-Baden, † das. 21. Okt. 41. Fruchtbarer romant. Dramatiker, Erzähler u. Lyriker. Von S.s Liedern erhielt sich nur s. „Brüder, das ist deutscher Wein".

W. Das Gespenst. Lsp. Offenb. 1788. Theaterstücke. das. 89. Dramat. Blätter. II das. 92. Szenen aus Fausts Leben. das. 92. (fälschlich F. L. Schröder zugeschrieben). Romant. Erz. n. II. 95. Ged. u. Erz. Heidelberg 1812. u. a. Poet. Werke. II. Tüb. 17. u. a. m.

Schreiber, s. Heinrich, der tugendhafte.

Schreyvogel, Joseph, pf. Thom. u. Karl Aug. West, * 27. März 1768 zu Wien, arbeitete schon 93 an Alxingers österr. Wochenschrift mit, kam in revolutionären Verdacht, weilte darum 2 Jahre in Jena (Verkehr mit Schiller) u. a. a. O., war 1802—04 (als Kotzebues Nachf.) Hoftheatersekretär zu Wien, gab 07—18 als Th. West das Sonntagsblatt heraus, war 15—32 Dramaturg d. Burgtheaters das., † 28. Juli 32 an der Cholera. Als Dramaturg s. Zt. einer der Tüchtigsten, übersetzte auch mit Geschick u. Verständnis, bes. aus dem Spanischen (z. B. Calderons Das Leben ein Traum. 1820. Donna Diana. 24).

W. Ges. Schriften. IV. Braunschw. 1829 u. 36. Ausgew. Werke. hrsg. mit Einl. v. Ernst Braun. Teschen 1910. S.s Tagebücher. 1810—23. hrsg. v. Karl Glossy in Schriften der Gesellsch. für Theatergesch. II. u III. Berl. 1903. s. a. Grillp. Jahrb. VIII—XI.

Lit. Ant. E. Schönbach: Ges. Aufsätze z. neueren Lit. Graz 1900. Aug. Sauer: Zur Gesch. des Burgtheaters. Aus S.s Papieren in Reden und Aufsätze. Wien 03.

Schriefer, Heinrich, * 22. Jan. 1847 zu Schlußdorf im Osterholzer Teufelsmoor, war erst das. Torfarb., bes. 65—66 das Vorseminar zu Daverden, dann das Sem. zu Stade, war 67—74 Lehrer zu Otterstein, bis 77 zu Hagen bei Geestemünde, seitdem zu Cassebruch, † das. 22. Dez. 1912. Niedersächs. Heimatdichter.

W. Aus dem Düwelsmoor. Sk. u. plattd. Gedichte. Oldenbg. 1878. Aus dem Moor. Der rote Gerd u. a. Gesch. n. das. 92. Worpsweder Bilder. 1907.

Schriftstellerinnen, deutsche, s. Frauendichtung.

Schrill, Ernst, s. Keller, Samuel.

Schröder, Friedr. Ludwig, * 3. Nov. 1744 zu Schwerin, verlor 44 s. Vater, zog mit s. Mutter (der Schauspielerin Soph. Charl. Sch., geb. Biereichel, die dann Ernst Ackermann heir.) nach Kassel, Hambg., Petersbg. (betrat schon

47 als Kind die Bühne), Königsberg, war kurze Zeit zu Lübeck Kaufmannslehrling, dann Schauspieler i. d. Schweiz, seit 64 zu Hamburg (übernahm 71 Ackermanns Gesellsch. als Dir.), 81 zu Wien, führte 85—1800 wieder die Direktion des Hamb. Theaters, zog dann auf sein holst. Gut Rellingen, † das. 3. Sept. 1816. S. galt s. Zt. als der größte Schauspieler u. beste Dramaturg, der sich namentlich um die künstlerische Verkörperung u. Durchsetzung der Dramen des Sturms u. Drangs wie der Shakespeares große Verdienste erworben hat. Als Autor war S. meist Bearbeiter oder Nachschaffender, bes. nach engl., auch span. Vorbildern (bes. beliebt Die heiml. Heirat. Lsp. 1782. Stille Wasser sind tief. Lsp. 86, nach Beaumont-Fletchers Rule a wife and have a wife. Amtmann Graumann. Dr. 88, nach Calderons Richter v. Zalamea. Irrtum auf allen Ecken. Lsp. 1805, nach Goldsmiths She stoops to conquer).

W. Dramat. Werke. hrsg. v. Edu. v. Bülow, m. Einl. v. Ludw. Tieck. IV. Berl. 1831.

Lit. F. L. W. Meyer: S. Hamb. 1819. Ludw. Brunier: F. L. S. Lpz. 64. Berth. Litzmann: F. L. S. Hamb. 90. ders. Der große S. Berl. 1904.

Schröder, Helmuth, * 2. April 1842 zu Spornitz (Meckl.), ward gegen seine Neigung Lehrer, 66—67 zu Parchim, 67—75 zu Maßlow, 75—86 in Godewin, seit 86 zu Völkshagen, zog 1908 pensioniert nach Ribnitz, † das. 11. Dez. 09. Plattd. Lyriker u. Erzähler von starkem Heimatgefühl.

W. As't de Garv givt. Ged. 1880. Kräni un Strüz. Ged. Ribnitz 99. Bi Kräuger Volts. Erz. Lpz. 1903. Holzen Rike. Erz. das. 05. Veer Verteln ut Mekelbörger Buerhüser. das. 07. Ut minen lütten Gorden. Ged. Ribn. 09.

Lit. O. Weltzien i. Ztschr. Niedersachsen. XII. 13. s. a. das Schröderheft der Vereinigung „Quickborn".

Schröder, Joh. Heinrich, * 1667 zu Hamelspringe (Hann.), stud. Theol. zu Halle, ward Pfarrer zu Meseberg bei Wolmirstedt, † bereits 99. Dichter des schönen Kirchenlieds „Eins ist not!"

Schröder, Rud. Alexander, * 26. Jan. 1878 zu Bremen, weilte längere Zeit in Paris, lebt jetzt zu Horn bei Bremen.

W. Unmut. Ged. 1899. Sprüche in Reimen. Lieder an e. Geliebte. 1900. Empedokles. 01. An Belinde. 02. Sonette an eine Verstorbene. 04. Elysium. 05. Hama. Ged. u. Erz. 08.

Lit. Jos. Hofmiller: Zeitgenossen. Münch. 1910.

Schröder, Wilhelm, * 23. Juli 1808 zu Oldendorf, bes. d. Gymn. zu Stade, stud. zu Leipzig Jura u. Philos., zog 37 nach Hannover (gründete 40 d. Hann. Volksblatt (bis 66), in dessen I. Jahrg s. berühmtes Märchen „Wettloopen zwischen dem Hasen un dem Swinegel up de lüttge Heide bi Buxtehude, nach e. alt. Tierfabel), zog später nach Leipzig, † das. 4. Okt. 78. Bedeutsamer plattd. Humorist.

W. Swinegels Lebensloop un Enne in'n Staate Muffrika. Hann. 1867. Dat Wetloopen s. o. das. 68. Jan Peik de noorddütsche Spaßmaker. Berl. 69. Haideland un Waterkant. V. das. 71. s. a. Humoresken v. W. S. u. s. Sohn Arnold (1849—95) Reclam Nr. 451. 488 u. a. das. Lieder. Nr. 928. s. a. D. plattd. Bismarck in Spamers N. Volksb. Nr. 33. Lpz. 1878.

Lit. Arnold Schröder in Humoresken. s. o. Nr. 1575. W. S. u. s. Bibi.

Schröter, Corona, * 14. Jan. 1751 zu Guben, ward 76 Kammersängerin zu Weimar, (auf der Herzogin Anna Amalias Anregung von Goethe engagiert), erweckte bei Goethe e. tiefe Neigung (liebte aber selbst den Oberhofm. v. Einsiedel), † 23. Aug. 1802 zu Ilmenau. C. S. hoheitsvolle Schönheit soll von Goethe in Iphigenia verkörpert worden sein.

Lit. Düntzer: Charl. v. Stein u. C. S. Stuttg. 1876. Pasig: Goethe und Ilmenau. das. 1902. s. a. Leopold Schmidt: C. S. 25 Lieder. Weim. 1786. mit Nachw. n. hrsg. Lpz. 1907.

Schubart, Christian Friedr. Dan., * 24. (od. 26. nach eign. Angabe) März 1739 zu Obersontheim (Württ.) als Sohn des dortigen Pfarrvikars Joh. Jak. S. u. s. Ehefrau Helene, geb. Hörner, kam 40 nach Aalen, bes. seit 53 das Gymn. zu Nördlingen, seit 56 das zu Nürnberg, stud. seit 58 Theol. zu Erlangen, ward Schulden halber vom Vater zurückgerufen, verfiel jedoch (seit 64 Lehrer u. Organist zu Geißlingen, heir. das. Helene, geb. Bühler, seit 69 Organist zu Ludwigsburg) nach u. nach wieder in ein so wüstes Treiben, daß man ihn aus Ludwigsburg wegen Ehebruchs verwies. Nach vorübergehendem Aufenthalt zu Heilbronn, Mannh., Münch. u. Augsburg gründete S. 1774 das. die „Deutsche Chronik" (bes. gegen die Jesuiten), zog nach Ulm, ward wegen s. polit. Satiren am 23. Jan. 77 zu Blaubeuren durch den Verrat des Klosteramtm.s Scholl plötzlich verhaftet u. bis zum 27. Mai 87 auf dem Hohenasperg in schwerer Haft gehalten, die s. Gesundheit untergrub. Der Herzog ernannte den (erst auf Preußens Druck befreiten) S. zum Hofmusikdir. in Stuttg., auch s. Ztg. durfte S. fortführen (1787—91 als Vaterlandschronik), † das. 10. Okt. 91. S. schwankte wie im Leben auch in s. Dichtungen zw. Extremen hin und her. In s. „Zaubereien" u. „Badekur" (Ulm 1766) steht er unter Wielands, in s. „Todesgesängen" (das. 67) unter Klopstocks Einfluß; s. polit. Satiren sind oft überscharf, s. Gefängnisdichtungen oft übermütig. (Ged. aus d. Kerker, erst Zür. Orell Füßli 1785 von einem Unberufnen hrsg., dann Stuttg. II. 85 u. 86 v. S. selbst. Volkstümlich wurde s. Zt. Als einst ein Schneider reisen soll; Alles ist euer, o Worte des ewigen

Lebens; das „Kaplied“: Auf, auf ihr Brüder, dann u. So herzig wie mein Liesel.) Unvergessen blieben nur wenige Gedichte, vor allem seine Fürstengruft, Der Gefangene, Die Ode an Friedrich den Einzigen u. s. wichtige Autobiographie. (S.s Leben u. Gesinnungen. Stuttg. 91—93. II. s. a. Meyers Volksb.). Bes. stark wirkte S. auf den jungen Schiller.

W. Gedichte. hrsg. v. s. Sohn Ludw. Schubart. Frankf. a. M. Hermann 1802 u. 03 Schriften. II. Zür. Orell F. 12. Sämtl. Gedichte. Frankf. 29. C. F. S.s, des Patrioten Gesammelte Schriften u. Schicksale. VIII. Stuttg. Scheible 39—40. hist. krit. Ausg. v. Gust. Hauff. Lpz. o. J. [84] Reclam. Auswahl bei Kürschner. hrsg. v. Aug. Sauer. Stuttg. Union 83.

Lit. Ludw. Schubart: S.s Karakter. Erlangen 1798. Dav. F. Strauß: S.iana im Morgenblatt 1847. ders. S.s Leben i. s. Briefen. Berl. 49. s. a. Kl. Schriften. Berl. 66. Gust. Hauff: S. Stuttg. 85. Eugen Nägele: Aus S. Leben u. Wirken. das. 88. Paul Herrmann: C. S. 88. Rud. Krauß: S. als Stuttg. Theaterdir. in Württ. Vierteljahrsschr. X. Ernst Holzer: S.studien. Ulm 1902. ders. S. als Musiker. Stuttg. 05. Karl Maria Klob: S. Biogr. Ulm 08 u. 12. S. Nastriepke: S. als Dichter. Pößneck 10.

Bch. A. E. Brachvogel: S. u. s. Zeitgenossen. Ro. 1864. Heinr. K. S. v. Zimmermann: S. Dr. 1886. Gerh. Graf Leutrum: S. Dr. 95.

Schubert, Franz Peter, * 31. Jan. 1797 zu Wien, lebte das. als Komponist, † das. 19. Nov. 1828.

Bch. Hanns Rud. Bartsch: Schwammerl. Ro. 1912. Mart. Brusot: Die Stadt der Lieder. Ro. 13.

Schubert, Friedr. Karl, * 6. Nov. 1832 zu München, war 50—69 bayr. Offizier, war dann Redakteur bei Schönlein in Stuttgart, zog nach München zur., † das. Feb. 92.

W. Gedichte. 1866. Und sie bewegt sich doch. Ro. Stuttg. 70. Die Jagd nach dem Glücke. Ro. Magdalena. Dr. 73. Wlasta. Ro. Der deutsche Bauernkrieg. Tr. 75. Spartakus. Tr. 78. Napoleon I. Dr. 82.

Schubert, Gotthilf Heinrich von, *26. April 1780 zu Hohenstein (Sa.), stud. zu Leipzig, Jena u. Freiberg Philos. u. Naturwiss., weilte 1806—08 zu Dresden, ward 09 Dir. der Polytechn. Schule zu Nürnberg, 19 Prof. d. Naturgesch. zu Erlangen, 27 zu München, † das. 1. Juli 60. Der Seelenforscher S. ward versch. Dichtern zur Anregung (z. B. Kleist), schrieb später auch Volks- u. Jugenderzählungen (Erzählungen. III. Erlangen Palm & Enke 1840. mit Biogr. das. 1847—48. Erz. Schriften. n. Ausg. VII. das. 82) u. e. lesenswerte Autobiographie (Der Erwerb aus e. vergangenen Leben. III. das. 54—56).

Lit. Fritz Ranke: G. H. v. S. Lpz. 1860. K. Schneider: G. H. v. S. Bielefeld 1863. Franz R. Merkel: Der Naturphilosoph G. H. S. u. d. d. Romantik. Münch. Beck 13.

Schubert-Mereau, Sophie, s. Brentano.

Schubin, Ossip, s. Kirschner, Lola.

Schücking, Christoph Bernh. **Levin** Ant. Math., * 6. Sept. 1814 zu Klemenswerth (Westf.), bes. seit 30 d. Gymn. zu Münster (Verk. m. Annette v. Droste-Hülshoff, die sich nach d. Tod s. Mutter, der Dichterin Kath., geb. Busch, freundlichst seiner annahm) und Osnabrück, stud. 33—37 zu München, Heidelberg u. Göttingen Jura, zog nach Münster, kam 41 (durch Annette v. D.s Vermittelg.) als Bibliothekar auf die Meersburg, 42—43 als Hauslehrer zum Fürsten Wrede u. heir. 43 die Schriftstellerin Luise, geb. Freiin v. Gall (* 19. Sept. 1815 zu Darmst., † 16. März 55). 1845—52 war S. Red. der Köln. Zeitg., zog nach Schloß Sassenberg. 55 nach Münster, weilte 62 in Engl., 64 in Italien, † zu Pyrmont 31. Aug. 83. S. begann mit einigen lebensvollen Heimatsromanen (bes. Ein Schloß am Meer. II. Lpz. Brockhaus 43. Die Ritterbürtigen. das. 45. 2. A. 64. Ein Sohn des Volkes. das. 49. Der Bauernfürst. das. 51), deren realist. Adelsschilderung ihm Annette v. D.-H. (Biogr. Hann. 61. Briefe. Lpz. 93) allerdings verargte. Auch Gedichte u. einige runde Novellen schuf er (das. 46), schrieb dann Familiengeschichten (z. T. mit s. Frau. das. 54 u. 55), histor. Romane (so Günther v. Schwarzburg. Lpz. 57) u. beachtenswerte Zeitromane (z. B. Paul Bronckhorst. das. 58), ward jedoch immer ungleicher u. hastiger, so daß er schließlich wertloser Vielschreiberei verfiel.

W. Ges. Erzählungen u. Nov. n. VI. Hann. 1859—66. dann Reutlingen Enßlin & L. Ausgew. Romane. XII. 64. 2. Folge. XII. Lpz. Brockhaus 74—76. Novellenbuch. II. Reutl. 71. 74—76. s. a. Reclam Nr. 548. 5057 8. m. Einl. v. Loth. E. Schücking. Lpz. 09. Lebenserinnerungen. Bresl. 86.

Lit. Rud. v. Gottschall in Grenzb. 1884. s. a. E. Zabel u. H. H. Houben in Westerm.s Monatsh. Bd. 56. u. 89. Kurt Pinthus: Die Romane L. S.s. Lpz. 1911. Zu Luise Gall s. Einl. E. Liesegangs zu Bd. 19 d. Rhein. Hausbücherei. Wiesb. 1908.

Schuldramen, d. h. zur Aufführung von Schülern geschrieben, bes. im 16. u. 17. Jahrh. (z. B. von Joach. Greff, Christian Weise, Paulus Rebhun u. a., s. d.), s. a. Jesuitendramen u. Reuchlin Lit.

Lit. O. Francke: Terenz und die lat. Schulkom. i. Deutschl. Weimar 1877. E. Riedel: Schuldrama u. Theater. Hamburg 85. F. Endl: Ueber die Schuldramen der Piaristen. Wien 95. Expeditus Schmidt: Die Bühnenverhältnisse des deutschen Schuldramas u. s. volkstüml. Ableger im 16. Jahrh. Berl. 1903.

Schulenburg, Gebh. **Werner** von der, * 9. Dez. 1881 zu Pinneberg i. Holst., bes. 92—97 zu Plön, 97—99 zu Gr. Lichterfelde die Kadettenanstalten, war 1901—04 Offizier zu Weißenburg i. E., stud. zu Münch., Leipz. u. Marburg Gesch. u. Jura, unternahm zwischenhinein gr. Reisen, trat 09 in hamburgische Dienste.

W. Die Chronik der Stadt Söderburg. Ro. Dresd. Reißner 1908. Eine Winterfahrt durch die Provence. Stechinelli. Ro. das. 11. 3. A. 12. Sanssouci. Lsp. Eulenspiegel e. Heidebuch. Dichtg. das. 11. Hamburg, e. Ro.-reihe. II. das. 12.

Schuler, Johannes, * 11. Dez. 1800 zu Matrei (Tirol), stud. 20—22 zu Wien, prom. 24 zu Padua, ward 31 Archivar zu Innsbruck, war 49 ao., 50 o. Prof. des Strafrechts das., † das. 12. Okt. 56.

W. Gesammelte Schriften. hrsg. von seinen Freunden. Innsbr. 1861.

Schüler, Gustav, * 27. Jan. 1868 zu Königl. Reetz (Oberbruch), bes. 85—88 d. Seminar zu Königsberg i. d. Neumark, war erst 3 Jahre Volksschullehrer, dann Privatlehrer zu Berlin u. Koppen, übernahm das Anwesen s. Vaters, war wieder Lehrer u. Redakteur, zog 1903 nach Berlin, lebt jetzt zu Freienwalde b. Berlin. Religiöser Lyriker.

W. Gedichte: Schmargendorf-Berl. 1900. Meine grüne Erde. Andacht u. Freude. Ged. das. 04. Auf den Strömen der Welt zu den Meeren Gottes. Ged. Gottsucherlieder. Lpz. Eckardt 08. Pr. E. v. Schönaich-Carolath. Balladen. das. 09. Mitten in d. Brandung. Ged. das. 11.

Lit. Paul Matzdorf im Eckart. III. 8. Th. Christ i. Köhlers Lit. Neuigk. IX. 9. Lpz. 1911.

Schullern, Heinrich Ritter von, *17. April 1865 zu Innsbruck (als Sohn des Dichters Anton Ritter v. S. zu Schrattenhofen, 1832—89), stud. zu Innsbruck, Graz u. München Mediz., ward 90 Sekundärarzt zu Salzburg, 91—92 Gemeindearzt zu Maxplan, lebt jetzt als Arzt zu Bozen. Gab mit Hugo Greinz den Musenalm. Jung-Tirol heraus.

W. Heldunkel. Ged. 1892. Vamphre. Nov. 99. Im Vormärz der Liebe. Ro. Linz 1900. Die Aerzte. Ro. das. 02. 11. T. 11. Katholiken. Ro. 04. Genußmenschen. Dr. n. 06. Streiflichter. Erz. n. 08. Ro. e. Burschenschafters. 10. 2. A. 11. Gedichte. Vom Blühen u. Verderben. Ro. 12.

Schulte vom Brühl, Heinr. **Walther,** * 16. Jan. 1858 zu Gräfrath (Rheinl.), stud. zu Zürich Kunstgesch. u. Lit., 78—84 zu Weimar Malerei, zog dann nach Sulza, redig. 86—89 die Didaskalia zu Frankf. a. M., dann d. Wiesbadener Tagebl., lebt das.

W. Nußknackers Reise um d. Welt. 1883. Piep, d. Starmatz. Entenzucht. Hum. 84. Prinzeßchen Tausendschön. M. 86. u. a. Otto Müller. Biogr. Der Marschallstab. Ro. 95. Gleich u. ungleich. Ro. 97. Meerschweinchen. Ro. Frühlingsevangelium. Stuttg. 01. Grieth u. a. berg. Geschn. 02. Der Prinz v. Pergola. Ro. Die Revolutzer. Ro. 04. Sachsenschädel. Ro. Lpz. Rothbart 06. Der Meister. Ro. das. 07. Silberne Schalen. Ro. Berl. 09. Das Jahr des Irrtums. Stuttg. Engelhorn 13. u. a. m.

Schults, Adolf, * 5. Juni 1820 zu Elberfeld, ward 35 Kaufm. (redig. vorübergehend die Barmer Ztg.), † 2. April 58. S. gehörte zum Kreise der Wuppertaler Dichter, vorwiegend Lyriker.

W. Gedichte. Magdebg. 1843. 3. A. 57. Lieder aus Wisconsin. Märzgesänge. 48. Leierkastenlieder. 49. Zu Hause. Ged. Haus u. Welt. Ges. Ged. Elberf. 51. Mart. Luther. Ep. Lpz. 53. Ludw. Capet. Ep. Elberf. 55. Der Harfner. Ged. das. 58.

Lit. s. Wuppertaler.

Schultz, Anna, geb. Klie, * 1. März 1858 zu Cramme, war 87—97 Zeichen- u. Handarbeitslehrerin zu Braunschweig, heir. dann den Oberlehrer, jetzigen Prof. Dr. Hans Mart. Sch., † das. 23. Sept. 13. Beliebte Jugendschriftstellerin.

W. Für Kinderherzen. Ged. Brschw. 1894. Ged. das. 95. 2. A. 10. Das blonde Schneiderchen. 1904. Mein Lebenslauf. Ged. 06. Tanzstundengesch. n. 11. Fünf Tanten. 12. u. a.

Schultze, Wilh. Herm., s. Arminius.

Schulz, Eduard, ps. Ed. Ferrand, *23. Jan. 1813 zu Landsberg a. d. W., ward erst Landwirt, stud. dann zu Berlin Lit. (Mitarb. am Freimütigen, Mitgründer d. Vereins jüngerer Berl. Dichter), † das. 23. Okt. 42. Heineschüler.

W. Gedichte. 1834. N. Samml g. 35. Novellen 35. Babiolen. Nov. (mit Alexis u. Arth. Mueller) 37. Lyrisches. Erlebnisse des Herzens. Nov. 39. Reliquien. Nachl. hrsg. v. Arth. Mueller.

Schulz, Joach. Christian Friedrich, * 1762 zu Magdeburg, stud. zu Halle Philol., ward 82 zu Dresden Schauspieler, war dann in Wien, Berlin, Weimar u. Paris als Journalist tätig, ward 89 Prof. am akad. Gymn. zu Mitau, † das. 27. Sept. a. St. 98. Nachahmer Millers u. Richardsons.

W. Karl Treumann u. Wilhelmine Rosenfeld. Erz. Lpz. 1781. Fritz. Erz. Altenbg. 83. Moritz. Lpz. 85. Albertine. Ro. Berl. 88—92. Kl. Romane. V. Lpz. 88—90. Josephe. Ro. Weim. 91. u. a. m.

Schulze, Ernst Konr. Friedr., * 22. März 1789 zu Celle, stud. seit 1806 zu Göttingen Theol., Lit. u Sprachen, habil. sich 1812 das. für Philol. (verlor durch Tod 12 s. Braut Cäcilie Tychsen, die er dann poet. verherrlichte), nahm 13 u. 14 als freiw. hannov. Jäger teil am Feldzug, erkältete sich 16 auf e. Rheinreise schwer, † zu Celle 26. Juni 17. Elegischer, oft süßlich sentimentaler Lyriker, dessen Hauptwerk, d. formvollendete romant. Epos „Die bezauberte Rose" (zuerst in Urania 1818. Lpz. 18. 8. A. das. 52) mehr gelobt als gelesen wird.

W. Ged. Gött. 1813. Cäcilia. Ep. Lpz. 18—19. Verm. Ged. das. 20. Sämtl. poet. Schriften. hrsg. mit Einl. v. Bouterwek. IV. das. Brockhaus 18—20. 3. A. m. Biogr. v H. Marggraff. V. 55.

Lit. Herm. Marggraff: E. S. Lpz. 1855. A. Silbermann: S.s Bezaub. Rose. Berl. 1902. Ferd. Hoffmann: Erläuterg. zu E. S.s Bezaub. Rose. Lpz. 10.

Schulze, Friedr. August, ps. Friedr. Laun, Teutobald, C. H. Spieß u. a. m., * 1. Juni 1770 zu Dresden, bes. die Kreuzschule das., war erst Kanzlist, stud. 97—1800 z. Leipzig, zog wieder nach Dresden (redig. das. 1804—5 die „Abendzeitung", später gern Vespertina gen.), ward das. 07 Sekr. bei d. Landes-Oekonomie-Deputation, 20 Kommissionsrat, † das. 4. Sept. 49. Sehr fruchtbarer (über 200 Werke ohne s. Taschenbücherbeiträge) Unterhaltungsschriftsteller, der als pikanter Schüler Lafontaines

begann (z. B. Das kurze Bein. Erz. Dresd. 1796. Der Waidmann aus d. Nonnenkloster. Hamb. 96. Der Mann auf Freiersfüßen. Ro. Freyburg 1801, jetzt Reclam Nr. 1667. Leichtfertigkeiten. Dresd. 06. Kasp. Frühaufs Tollheiten. Berl. 22. Die Luftschlösser. Kom. Ro. das. 23. Noth aus Ueberfluß. kom. Ro. das. 24 u. a.), auch mit A. Apel (s. d.) das Gespensterbuch (IV. Stuttg. 15) herausgab u. später zu den pseudoromant. Poeten des Dresdn. Liederkreises neigte.

W. Kleinstädtereien. II. 1818. Gespenstergesch. n. II. Berl. 18—20. Novellen. II. 21. Erz. n. 22. Gedichte. Lpz. 28. Memoiren. III. Bunzlau 37. Gesammelte Schriften. m. Prolog v. Ludw. Tieck. VI. Stuttg. 43.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904.

Schulze, Gottlieb, s. Jahn, Gust.

Schulze-[geb.] **Smidt, Bernhardine** C. W., ps. E. Oswald, * 19. Aug. 1846 auf Gut Dunge (Bremen), bes. England, heir. 70 den Reg.rat Sch. († 87), wohnte einige Jahre in München, seit Jahren wieder in Bremen. Schrieb Jugendschriften, auch histor. u. a. Unterhaltungsromane.

W. Fern von der Welt Getriebe. Nov. Berl. Wedekind & Schwieger 74. Heimat u. Fremde. Nov. das. 75. Im Aquarium. Erz. das. 76. Alard. Fragm. Bremen 77. Ritta Gerrits. Erz. das. 78. Inge von Rantum. Sylter Nov. Koblenz 80. 6. A. 02. Tote Kohlen. Erz. 82. Er lebt. Nov. 83. 2. A. 92. Pfadfinder. 2 Nov. Bielef. 90. Wenn man liebt. Nov. das. 91. 2. A. 02. In Moor u. Marsch. Nov. Bielefeld 92. 2. A. 98. Mellas Studentenjahr. Erz. das. 92. 2. A. 97. Holde Siebzehn. Erz. 93. 2. A. 97. Rosenblätter. türk. Ged. 93. Mit dem Glücksschiff. Erz. 95. So wachsen deiner Seele Flügel! Ro. Stuttg. 95. 2. A. 96. L'Omicida. 2 Nov. 95. Pave der Sünder. Ro. 96. n. A. 02. Weltkind. Nov. 96. 2. A. 98. Kein Gitter hindert Cupido. Ro. 97. Franzosengeschichten. Eiserne Zeit. Familiengesch. a. d. Befreiungskriegen. Ro. Bielef. 98. 2. A. 02. Die Drei. Ro. das. 99. Tiny. Jugenderz. das. 99. Lissy. Erz. Stuttgart Union 1900. Arkadien. 4 Nov. Dresd. Reißner 00. Leiden. Nov. das. 01. Schattenblümchen. Stuttg. 01. Ein Bruder u. eine Schwester. Erz. Dresden 02. Aus dem goldenen Buche. 03. Im finstren Tal. Erz. Dresd. 03. Demoiselle Engel. Nov. Drei Frenndinnen. Stuttg. Magnus Collund. Ro. Dresd. 04. Kinderherzen. Erz. Hinter den Wäldern. Ro. das. 05. Fließendes Wasser. Ro. 08. Die Tat. Erz. 09. Allerlei Volk. Nov. 10. Die Engelswiege. Erz. Dresd. 11.

Schumacher, Heinr. Vollrat, * 30. April 1861 zu Corbach (Waldeck), war 81—82 preuß. Steuerbeamter, stud. später zu Berlin Theol., Philos., Gesch. u. Musik, ward Hauslehrer, unternahm allerlei Reisen (bes. i. Nordafrika), zog 92 als Schriftsteller nach Niederschönhausen, lebt zu Lichterfelde bei Berlin. Dramatiker u. Erzähler meist humorist. Sujets.

W. Vogelfrei. Dr. Serena. Dr. Der Sommerleutn. Lsp. (mit G. v. Moser). 1891. Der Herr im Hause. Ro. 92. Berenice. Ro. Die von Lenney. Ro. Berl. 93. 2. A. 98. Frl. Columbus. Ro. 94. Der Ruhm. Ro. Berl. Das Hungerlos. Ro. das. 95. 3. A. 10. Nach d. Siege. Ro. Sphinx. Ro. 96. Villa Eigenheim. Ro. 98. Sommerregen. Lsp. 99. Pflug u. Schwert. Ro. 1901. Mein Junge. Lsp. 07. Liebe u. Leben der Lady Hamilton. Lord Nelsons letzte Liebe. Ro. II. Berl. Bong 10 u. 11. 40. T. 13. Die Panne. Nov. das. 11. Das Ehetandem. u. a. Erz. 12.

Schumann, Friedr. **August** Gottlieb, * 2. März 1773 zu Endschütz (Gera), ward Kaufmann zu Ronneburg, stud. als solcher nebenbei zu Leipzig, ward Buchhalter beim Dichter Heinse in Zeitz, gründete 95 i. Ronneburg, 1808 in Zwickau e. eignes Geschäft, † das. 10. Aug. 26.

W. Die Landfamilie zu Thalheim. Dr. II. 1793. Das Leben e. Glücklichen. II. Hermann Arminius u. a. Dr. 95. Dumme Streiche oder der Roman m. Lebens. Lpz. II. 96.

Schumann, Gustav, * 20. Mai 1851 zu Trebsen bei Grimma, bes. das Seminar das., ward 71 Lehrer zu Gohlis, 72 zu Leipzig (gründete 76 das. m. s. Bruder Paul, * 1856, † 81, die humorist. Wochenschr. Puck mit d. Figur des „Partikularisten Bliemchen aus Dräsen"), † zu Lpz. 7. Okt. 97. S. hat später s. „Bliemchen" arg trivialisiert (z. B. Partikularist. Bl. aus Dresden in Paris 78. ders. in d. Schweiz 81, in Bayreuth 82, in London 84, in Italien 87 usw.).

Schummel, Joh. Gottlieb, * 8. Mai 1748 zu Seitendorf (Schles.), stud. zu Bresl. Sprachen u. Lit., ward 71 Lehrer zu Magdeburg, dann desgl. a. d. Liegnitzer Ritterakad., Prof. am Elisabethgymn. zu Breslau, † das. 24. Dez. 1813. Satirischer Gegner der Aufklärung, aber etwa im Stil des Lessingschen Zeitalters, nicht des Sturms u. Drangs.

W. Empfindsame Reisen durch Dentschl. III. Wittenbg. 1770—72 (kritis. v. Goethe s. Werke). Lustspiele ohne Heyrathen. das. 72. Das Duell u. Lsp. e. das. 73. Fritzens Reise nach Dessau. Lpz. 76. Spitzbart, e. komitrag. Gesch. für uns. pädagog. Jahrh. das. 79. Wilh. v. Blumenthal. Ro. II. das. 80—81. Der kleine Voltäre, e. d. Lebensgesch. für uns. freygeisterisches Jahrh. Liegn. u. Lpz. 82. Das blinde Ehepaar. Bresl. 88. Reise durch Schlesien. das. 92. Die Revolution in Scheppenstedt. das. 94. u. a.

Schupp, auch Schuppius, **Joh. Balthasar,** * 1. März 1610 zu Gießen, stud. seit 15 zu Marburg erst Philos., dann Theol., bereiste 28 Süddeutschl., dann die Ostseeprovinzen, ward 31 Magister zu Rostock, 35 Prof. d. Gesch. u. Eloquenz in Marburg, 43 Pastor, 45 Dr. theol. das., 46 Hofprediger zu Braubach, ward 47—48 hess. Friedensdelegierter zu Münster und hielt 48 das. die Friedenspredigt, kam 49 als Pastor an die Jakobikirche nach Hamburg, † das. 26. Okt. 61. Der berühmte Kanzelredner (z. B. Pred. üb. d. 3. Gebot. s. Ernst Oelze: B. Sch. Hamb. 1862) war auch e. feiner Publizist (z. B. Regentenspiegel. 1657), e. gesunder Pädagog (bes. Der deutsche Lehrmeister u. Vom Schulwesen), ein humorvoller Satiriker (bes. Corinna. Die ehrbare Hure. Der unversöhnliche u. rachgierige Lucidor. Von der Kunst reich zu werden. u. a.),

gewandter Erzähler (z. B. Der Freund in d. Not. 1657). Als religiöser Dichter (Morgen- u. Abendlieder. Passions-, Buß-, Trost- u. Danklieder. 1655) gehört Sch. zu Speners Vorläufern (contra Opitz).

W. Doct. Joh. Balt. Schuppii Schrifften. hrsg. v. s. Sohn Jost Burkh. Schupp. Hanau 1663. desgl. als Lehrreiche Schr. Frkf. 77, 84 u. 1719. s. a. Neudrucke. (D. Freund i. d. Not. hrsg. v. Braune Nr. 9. Halle 1878. D. d. Lehrmeister, vom Schulwesen. hrsg. v. Richter. Lpz. 91. Streitschriften. hrsg. v. Vogt. Halle 1910).

Lit. Alex Vial: B. S. Mainz 1857. Max Weicker: B. S. in s. Verh. zur Pädagogik d. 17. Jahrh. s. Weißenfels 74. Th. Bischoff: J. B. S. Nürnb. 89. Paul Stölzner: Beiträge zur Würdigung v. J. B. S. s lehrreichen Schriften. Lpz. 91. Joh. Lühmann: J. B. S. Marbg. 1907. s. a. Briefw. J. B. S. s mit d. Landgrafen v. Hessen in Mitt. des Oberhess. Gesch.ver. II. 1890.

Schurz, Anton, s. Niembsch Lit.

Schurz, Karl, s. Kinkel, Joh. Gottfr.

Schuselka, Franz, * 15. Aug. 1811 zu Budweis, stud. zu Wien Jura, war kurz das. Praktikant, dann Erzieher das., zu Salzburg u. Prag, verließ 42 Oesterr. wegen Zensurkonflikt (Untersuchung 43), trat 45 zur deutschkathol. Kirche, weilte 46 in Hamburg, ward 48 zu Wien als Abg. gewählt (49 im Sicherheitsausschuß), 50 aus Wien verwiesen (auf s. Gut Gainfarm, wo er protestant. ward), zog 52 nach Dresden, war 61—65 wieder Abg., † 1. Sept. 86 zu Heiligenkreuz bei Wien. Interessante Persönlichkeit, deren Werke für s. Zeit charakterisch sind (s. a. Neue Spaziergänge e. Wiener Poeten).

W. Karl Gutherz. Ro. 1841. 2. A. 44. Erzählungen. II. 43.

Lit. Wilh. Kosch in d. Deutschen Arbeit. Prag 1910—11, jetzt in Menschen u. Bücher. Lpz. 1912.

Schussen, Wilh., s. Frick.

Schütz, Joh. Jacob, * 1640 zu Frankfurt a. M., stud. Jura, ward Advokat in s. Vaterstadt (Freund Speners), † das. als Justitiar versch. Reichsstände 90. Dichter einiger schöner Kirchenlieder (bes. Sei Lob u. Ehr dem höchsten Gut; Was mich auf dieser Welt betrübt).

Schütz, Ph. Balthas. v., s. Sinold.

Schütz, Christian **Wilhelm** von, * 13. April 1776 zu Berlin, stud. das. Jura, ward preuß. Beamter, zuletzt Landrat zu Ziebingen i. d. Neumark bis 1811 (Verk. mit L. Tieck, Schlegels u. a. Romantikern), zog dann nach Dresd. (ward das. kath.), später nach Leipzig, † das. 9. Aug. 47. Suchte in äußerlicher Weise für die Romantik Stimmung zu machen (bes. in s. Romantischen Wäldern. Berlin 1808), s. Dramen (z. B. s. Lacrima, den A. W. Schlegel hrsg., Berl. 02. Niobe. Tr. D. Graf v. Gleichen. 07. Karl d. Kühne. 21) waren gespreizt, s. Uebersetzungen (so Casanova. XII. Lpz. 22—28) nicht einwandfrei.

W. Dramatische Wälder. Lpz. 1821.

Schütze, Joh. **Stephan,** * 1. Nov. 1771 zu Olvenstedt bei Magdeburg, war erst Kaufmannslehrl., stud. 94—98 zu Erlangen u. Halle Theol., ward Hauslehrer, seit 1804 Schriftsteller erst zu Dresden, dann zu Weimar, † das. als Hofrat 19. März 39. S. gab 1811—40 d. Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft heraus u. stand zu vielen Schriftstellern s. Zt. (auch Goethe) in Beziehungen. Von s. Werken sind s. kom. Romane am erträglichsten.

W. Asmud Thyrs Klingurson. Erz. Die Versuchung. Zittau o. J. [1790]. Der Hirtenknabe u. Erz. das. 1800. Die Journalisten. Lsp. 1806. Der Dichter u. s. Vaterland. Lsp. 07. Gedichte. Lpz. 10. desgl. 30. Der unsichtbare Prinz. Ro. III. das. 12—13. Heitere Stunden. Nov. III. 21—23. Muntere Unterhaltungen. III. 23—25. Lebensgeschichte. 34.

Schwab, Gustav Benj., * 19. Juni 1792 zu Stuttgart (als Sohn des württ. Hofrats Joh. Christoph S., * 10. Dez. 1745, † 15. April 1821), stud. zu Tübingen 1809—14 Theol., Philos. u. Philol., bereiste 15 Norddeutschl. (bes. Chamisso, Fouqué u. Goethe), ward 16 Repetent zu Tüb., 17 Prof. d. alt. Sprachen am Gymn. zu Stuttg. (redig. das. 27—37 das Morgenblatt mit Chamisso, 33—38 d. d. Musenalm., s. d.), 37 Pfarrer zu Gomaringen, 41 zu St. Leonhard in Stuttg., 45 Oberkonsistorialrat, 47 Dr. theol., † das. 4. Nov. 50. Nächst Uhland der begabteste (bes. Romanzen) Dichter der Schwäb. Schule (bes. beliebt s. Das Gewitter, Der Reiter u. der Bodensee, Der Riese v. Marbach, volkstüml. Bemooster Bursche zieh ich aus, Wir kommen uns in dir zu baden). S. gab auch d. neue deutsche allg. Kommers- u. Liederbuch (Tüb. 1815), die deutschen Volksbücher (Buch der schönst. Gesch. u. Sagen. II. Stuttg. 36 u. 37. 13. A. 83. s. a. Reclam Nr. 1424 ff.), „Die schönsten Sagen des klass. Altertums" neu heraus (III. Stuttg. 38—40. 3. A. 54) u. erwarb sich als Literarhist. wie als Uebersetzer Verdienste (z. B. Lamartine. das. 26).

W. Romanzen aus dem Jugendleben des Herzogs Christoph v. Württ. Stuttg. 1819. Gedichte. II. bad. u. Tüb. Cotta 28—29. N. Ausw. das. 38. u. hrsg. m. biogr. Einl. v. Gotth. Klee. Gütersloh 82. s. a. Reclam Nr. 1641 ff. Wanderungen durch Schwaben. bad. 37. Schillers Leben. das. 40. Erinnerungen an J. G. Aug. v. Hartmann. das. 49. Kl. prof. Schriften. hrsg. v. K. Klüpfel. Freib. i. B. 82.

Lit. K. Klüpfel: G. S. s. Leben u. Wirken. Lpz. 1858. ders. G. S. als Dichter u. Schriftst. Stuttg. 81. Christoph Theod. Schwab (s. Sohn): G. S. s Leben. Freib. u. Tüb. 83. s. a. E. F. Koßmann: D. d. Musenalm. 1835—39. Haag 1909.

Schwabe, Joh. **Joachim,** * 29. Sept. 1714 zu Magdeburg, stud. zu Leipzig Philos. u. Lit., ward 65 das. Prof. u. Bibliothek., † 12. Aug. 84. Als „Magister S." satir. Vorkämpfer Gottscheds gegen die Schweizer (gab seit 1741 zu

Leipzig die Beluſtigungen des Verſtandes u. Witzes heraus. VIII).

W. Anti Longin oder die Kunſt in der Poeſie zu kriechen. Lpz. 1734.

Schwaben, die (auch ſchwäb. Schule gegen ihren Willen gen., ſ. Juſt. Kerner), bilden unter d. Spätromantikern e. beſondere Gruppe (zu der beſ. gehören Uhland, Schwab, Kerner, Karl Mayer, Hauff, Grüneiſen, J. G. Fiſcher, Knapp, Pfizer, Waiblinger), ausgezeichnet durch liedmäßige, ſchlichte, gern volkstüml. Lyrik, Vorliebe für Ballade u. Romanze, Sage u. Geſchichte. Mörike ging ſ. Weg für ſich.

Lit. Heinr. Heine: Der Schwabenſpiegel. 1838. K. Strackerjahn: Die ſchwäb. Dichter u. Rückert. Oldenbg. 1883. Ambros Mayr: Der ſchwäb. Dichterbund. Innsbr. 86. E. Planck: Die Lyriker d. ſchwäb. Klaſſizismus. Stuttgart 96. ſ. a. Album ſchwäb. Dichter. Tüb. 1861 ff. D. ſchwäb. Dichterkreis erl. v. C. A. Ohly. Paderborn 1907. Rud. Krauß: Schwäb. Lit. geſch. II. Freiburg 99.

Schwaben, die ſieben, ſ. Aurbacher u. Sailer, Joſ. Val.

Schwäbiſche Schriftſteller (Theater ſ. Stuttgart).

Lit. CäſarFlaiſchlen: D. ſchwäb. Dialektdichtg. Stuttg. 1890. Herm. Fiſcher: Beiträge zur Lit. Geſch. Schwabens II. Stuttg. u. Tüb. 91—99. Rud. Krauß: Schwäb. Lit. geſch. II. Freiburg i. B. 1897—99 Aug. Holder: Geſch. d. ſchwäb. Dialektdichtg. (17—19. Jahrh.) Heilbr. 96. F. X. Hodler: Dichterſtimmen aus Hohenzollern. Haigerloch 98. Th. Klaiber: Die Schwaben i. d. Lit. d. Gegenw. Stuttg. 1905. Albr. Keller: Die Schwaben i. d. Geſch. des Volkshumors. Freibg. i. B. 07. E. Mann: Schwabenl. u. ſ. Dichter. Vortr. Bonn 08. ſ. a. C. Jäckh. i. Südd. Monatsh. e u. Th. Maur i. Neckarztg.

Lexikogr. O. Fr. Hoerner: Alph. Verz. od. Lex. der itzt leb ſchw. Schriftſt. Nördlingen 1771. Joh. Jac. Moſer: Wirtemb. iſches Gelehrtenlexikon. Stuttg. II. 1772. Balthaſ. Haug: Das gelehrte Wirtemberg. Stuttgart 1790. Joh. Jac. Gradmann: D. gelehrte Schwaben. Ravensburg 1803.

Schwan, Chriſtian Friedr., * 12. Dez. 1733 zu Prenzlau, ſtud. 51—53 zu Halle und Jena Theol., weilte in Kopenhagen, Petersburg u. Holland, übernahm 65 die Buchhandlung ſ. Schwiegervaters Eßlinger zu Mannheim, ward 78 daſ. Hofkammerrat, zog 94 nach Heilbronn, 99 nach Heidelberg, † daſ. 29. Juni 1815. S.s Werke (meiſt Bearb.) ſind unbedeutend, wertvoller ſ. Bemühungen um die Mannh. Bühne; als Verleger Schillers (der auch vergebl. um ſ. Tochter Margarethe anhielt) benahm ſich S. wie ein Ausbeuter.

W. Die Jagdluſt Heinr.s IV. Lſp. Mannh. 1769. Die Verkleidung. Lſp. daſ. 77. Azaika. Sſp. daſ. 78. Fritz v. Elmenau. Ro. daſ. 80. Der Sklavenhändler. Sſp. 90.

Lit. Götz: Geliebte Schatten Mannh. 1858.

Schwänke, deutſche, waren beſ. i. 16. Jahrh. ſehr beliebt. ſ. a. Faſtnachtsſpiele u. Schildbürger.

Lit. Friedr. H. v. d. Hagen: Narrenbuch Halle 1811. Karl Goedeke: Schwänke d. 16. Jahrh.s. Bd. XII der deutſchen Dichter des 16. Jahrh.s. Lpz. 79. Felix Bobertag: 400 Schwänke des 16. Jahrh.s. Berlin u. Stuttg. 87. (Kürſchn. N. 2. XXIV.).

Schwanzara, Joſeph Rud., pſeud. Leo Lenz, * 2. Jan. 1878 zu Wien, kam 87 nach Bautzen, ſtud. ſeit 98 an der Techn. Hochſchule zu Dresden Ingenieurwiſſenſch., lebt daſ.

W. Das heilige Lachen. Dichtungen. Dresd. Reißner 1900. Schwüle Nächte. Dr. u. daſ. 01. Sonamira Ged. daſ. 02. Liebeskämpfe. Dr. 04. Die Lüge der Liebe. Kom. 05. Froſt im Frühling. Dr. 07. François Villon. Kom. 10. Das Herrenrecht. Lſp. 12.

Schwarz, Berthold, Freiburger Franziskaner, der um 1313 Feuerwaffen konſtruierte, angebl. Pulvererfinder.

Bch. Edw. Duller: B. S. Nov. 1832. Alex. Roſt: B. S. Dr. 67. Joh. Nep. Anzengruber: B. S. Tr. 91.

Schwarz, Sophie, geb. Becker, ſ. Recke, Eliſa v. d.

Schwarzburg, Schriftſteller von, König Günther von Schwarzburg ſ. unter Günther.

Lit. Joh. Ludw. Heſſe: Verzeichnis geborner Schw. er. u. fortgeſ. v. L. Fr. Heſſe. Rudolſtädter Landeskalender. XVII. 1805—36.

Schweichel, Georg Jul. **Robert**, * 12. Juli 1821 zu Königsberg, war erſt Kaufm. daſ., ſtud. ſeit 44 Jura daſ., ward 48 polit. Schriftſteller, gefangen geſetzt, zog nach d. Schweiz, war Lehrer in Lauſanne, trat 61 zu Berlin in die Redaktion der Nordd. Allg. Ztg. ein, weilte dann in Hannover, 66 in Leipzig, leitete 69—83 die Jankeſche Romanztg. zu Berlin, † daſ. 25. April 1907. S.s Stärke waren Hochlandgeſchichten.

W. In Gebirg u. Tal. Nov. 1864. Jura u. Genferſee. Nov. 65. Im Hochland. Nov. 68. Aus den Alpen. Erz. 70. Der Bildſchnitzer vom Achenſee. Ro. 73. Camilla. Nov. Berl. 75. Der Falkner v. St. Vigil. Ro. 81. Der Teufelsmaler u. a. Nov. 91. Der Schmuggler. Nov. 93. Die Wildheucrin Ro. 98. u. a. m.

Schweinichen, Hans von, * 25. Juni 1552 auf Burg Gröditzberg bei Goldberg (Schleſ.), war Hofmarſchall des Herzogs Heinrichs XI. von Liegnitz, † 13. Aug. 1616. S.s Autobiographie iſt kulturhiſt. wertvoll.

W. Memorialbuch der Fahrten u. Taten des ſchleſ. Ritters H. v. S. hrsg. v. E. Hegaur. Lpz. 1911. (bearb. v. Max Goos. Hamb. 07.)

Schweinitz, David von, * 23. Mai 1600 zu Seiffersdorf, beſ. das Gymn. zu Breslau, ſtud. zu Heidelberg u. Groningen Jura, trat in den Dienſt des Herzogs Rudolf v. Liegnitz, ward 31 Landeshauptmann des Fürſtentums Wohlau, mußte 33 des Krieges wegen nach Preußen flüchten (wohnte zu Goblaucke), kehrte 50 zur., † 27. März 67. Religiöſer Dichter.

W. Geiſtliche Hertzensharff. VI. Stettin 1650—57. Hertzens-Pſalter. Breſl. 62.

Schweitzer, Jean Bapt. von, * 12. Juli 1833 zu Frankfurt a. M., beſ. das Jeſuitenlyzeum zu Aſchaffenburg, ſtud. zu Berlin u. Heidelberg Jura, ward Anwalt in Frankf., ſtand Laſſalle polit. nahe, ward 64 Präſ. des

Allg. D. Arbeitervereins, 67 soz.dem. Reichstagabg., erhielt jedoch wegen Zweideutigkeit von seiner Partei ein Mißtrauensvotum, † 28. Juli 75 in d. Villa Gießbach am Brienzer See. Gewandter, nicht sehr tiefer Dramatiker u. Erzähler.

W. Alkibiades. Lsp. Friedr. Barbarossa. Dr. 1858. Lucinde oder Kapital u. Arbeit. Erz. 64. Die Darwinianer. Lsp. 75. Die drei Staatsverbrecher. Lsp. Die Eidechse. Cousin Emil. u. a. Lspe. 76.

Lit. Aug. Bebel: Aus m. Leben. Stuttg. 1910 f.

Schweizer Schriftsteller, Theater und Mundarten.

Lit. J. C. Mörikofer: Die schweizer. Literatur des 18. Jahrh.s. Leipzig 1861. Emil Weller: Das alte Volkstheater d. Schw. Frauenfeld 63. Rob. Weber: Die poet. Nat.lit. d. d. Schweiz. III. Glarus (Kayser: 67—76) 1866—76. IV. v. J. J. Honegger. Glarus 67—76. Ernst Heller: Sänger aus Helvetiens Gauen. Bern 82. G. Finsler: Zürich i. d. 2. Hälfte d. 18. Jahrh.s. Zürich 84. Jak. Baechtold: Schw. Schauspiele d. XVI. Jahrh.s. III. Zür. 90—93. ders. Gesch. d. d. Lit. i. d. Schweiz. Frauenfeld 1902. Rob. Saitschick: Meister d. Schw. Dichtg. des 19. Jahrh.s. Frauenfeld 94. Emil Ermatinger u. Ed. Haug: Schw.ísches Dichterbuch. Frauenfeld 03. Adolf Socin: Basler Mundart u. B.er Dichter i. 74. Neujahrsbl. hrsg. v. d. Gesellsch. z. Beförd. des Guten u. Gemeinnützigen. Basel 1896. s. a. L. A. Burckhardt: Gesch. d. dram. Kunst zu Basel in d. Beitr. z. Gesch. Basels. das. 1839. Aargauisches Dichterbuch. Aarau 1903. Alfred Schaer: Deutschschweiz. Lyrik d. n. Zt. Zür. 07. Osk. Walzel: Die Wirklichkeitsfreude in d. Schw. Dichtung. Stuttg. 1908. H. E. Jenny: Die Schweiz. Lit. seit Keller i. Koehlers Lit. Neuigk. VIII. 1. Lpz. 1908. zu den Mundarten: Beitr. z. schw.-deutsch. Grammatik. hrsg. v. Alb. Bachmann. Frauenf. 1910 ff.

Lexikogr. Scheurers Bernerisches Mausoleum. Bern 1740. Hans Jac. Leu: Allg. Helvet. Eidgenöss. u. Schweizerisches Lex. XX. Zürich 1747—65. Suppl. v. Hans Jac. Holzhalb. VI. das. 1785—95. H. Pfenninger: Helvetiens berühmte Männer. Biogr.n v. L. Meister. III. 1782—94. 2. A. 99. v. Meister allein. Winterthur 1786. s. a. Sammlg. Bernischer Biogr.n. Bern 1884—06. V. Basler Biogr.n. III. Basel 1900—05. [C. Maegis:] Die Schaffhauser Schriftsteller. Schaffh. 1869. s. a. W. Hardung: Schweizer. Lit.Kal. von 1893. Zürich.

Schwerin s. Mecklenburg.

Schwieger (Schwiger), **Jakob,** * 1624 zu Altona, stud. um 50 zu Wittenberg, kam 54 nach Hamburg (das. Mitgl. v. Rists u. Zesens „Rosenzunft" als der Flüchtige), trat 57 kurz in dän. Militärdienst, kehrte dann nach Hamburg zur., soll später nach Glückstadt gezogen u. nach 67 gestorben sein. S. galt früher mit Unrecht als Dichter der Geharnschten Venus (s. Stieler, Kaspar), seine lyr. Gedichte sind für s. Zt. jedoch auch nicht ohne Belang.

W. Liebesgrillen. Ged. Hamb. 1654. 2. verm. A. 56. Lustkämmerlein. Ged. Stade 55. Wandlungslust. Ged. Des Flüchtigen flüchtige Feldrosen. Ged. Hamb. 56. Verlachte Venus. Adeliche Rose. Glückst. 59. Seelenangst. Hamb. Die verführte Schäferin Cynthia. Glückst. 60. s. a. Auswahl in Wilh. Müllers deutscher Bibliothek. Bd. 11 (Lpz 1828) u. 13 (Lpz. 1837).

Lit. Alb. Köster: Der Dichter der Geharnschten Venus. Marbg. 1897.

Scipio, Name zweier berühmter röm. Feldherrn, 1. Publ. Corn. S. Africanus Major, 235—183 v. Chr., 2. P. C. S. A. Minor, 185—129 v. Chr.

Beh. Christoff Murer: S. Afr. Zür. 1596. (Hist. Com. u. Trag. gen.). Christof Neander: S. Sip. 1778. Peter Riedl: S. Afric. minor. Dr. 1889.

Scriver, M. Christian, * 2. Jan. 1629 zu Rendsburg, stud. 47—49 zu Rostock Theol., ward 50 Hauslehrer in Segeberg, 53 Archidiak. zu Stendal, 67 Pastor an St. Jakob zu Magdeburg, 90 Oberhofprediger zu Quedlinburg, † das. 5. April 93. Inniger religiöser Dichter u. sehr beliebter Erbauungsschriftsteller (bes. Gottholds zufällige Andachten. Lpz. 1667, 71 u. ö.). Noch heute werden einige Lieder S.s gesungen (so Jesu, meiner Seele Leben u. Der lieben Sonne Licht u. Pracht).

W. Unschätzbarer Seelenschatz. V. Lpz. 1675—88. Auswahl v. Crisp. Weise. 1704. n. hrsg. v. Heinrich u. Stier. VII. Barmen 1847—54.

Lit. Krieg: M. C. S. e. Lebensbild. Dresd. 1872. Groß: Die alten Tröster. Hermannsbg. 1900 s. a. Realencyklopäd. f. protest. Theol. XVIII. Lpz. 06.

Scott, Walter, 1771—1832, s. Häring u. Hauff.

Scultetus, Andreas, * um 1625 zu Bunzlau (als Schuhmachersson), 39—42 Schüler des Elisabeth-Gymn. zu Breslau (zus. mit Joh. Scheffler), gab früh s. Gedichte heraus (Oesterliche Triumphposaune. Bresl. 42), soll bald hernach gestorben sein. Lessing fand sie 1748 in der Wittenberger Universitätsbibliothek u. gab sie 1771 zu Braunschw. heraus (Nachlese v. Jachmann. Berl. 1774. v. H. Scholz. das. 83). S. war einer der begabtesten Opitzschüler.

Lit. Hoffm. v. Fallersleben i. d. Monatsschr. von u. für Schlesien. I. 4. u. Weim. Jahrb. III. Dziatzko i. d. Zeitschr. f. Gesch. u. Altert. Schles. s. XII.

Sealsfield, Charles, s. Postl, Karl Ant.

Sebastian, König von Portugal, * 1554, folgte 57 Joh. III (unter Vormundsch.), zog 78 gegen die Mauren, fiel 4. Aug. 78 bei Kahr el Kebir. Mehrfach gaben sich Abenteurer als der aus maur. Gefangenschaft entronnene S. aus, deren Psychologie einige Dichter des 19. Jahrh.s interessierte und Anlaß zu meist dramat. Gestaltung gab.

Beh. Adelh. Reinbold (Franz Berthold): Kg. S. Ro. 1839. Emilie Ringseis: S. Tr. 1868. Franz Hochmuth: Kg. S. Dr. 78. Max Beheim Schwarzbach (M. Böheimb): Kg. S. Dr. 1890. Kurt Geucke: S. Tr. 1901.

Seckendorf, Christian **Adolf** Freih. v., * 4. Okt. 1767 zu Starkenberg (Altenbg.), stand 86—94 in meckl. u. sächs. Diensten, zog dann auf s. Gut Zingst bei Querfurt, floh 1828 aus s. Festungshaft nach Straßburg, dann nach Luzern, † das. 29. Aug. 33.

W. Sämtl. Schriften. VII. Lpz. 1816—23. Dramat. Arbeiten. III. 22—24.

Seckendorf, Karl Franz **Leo** (pold) Freih. v., * 2. Dez. 1775 zu Ansbach, stud. zu Jena u. Göttingen Jura, war 1798—1802 Assessor in Weimar (Verk. m. Herder, Goethe, Schiller u. Wieland), ward dann Regierungsrat zu Stuttgart, wegen angebl. Umtriebe auf Solitude, später Hohenasperg bis 05 gefangen gehalten, zog nach Wien, gab das. 08 mit Jos. Lud. Stoll die Zeitschr. „Prometheus" heraus, nahm als Landwehrhauptm. 09 am Kriege teil, ward bei Ebersberg schwer verwundet u. verbrannte in e. Scheune 6. Mai 09. S. war Mitarbeiter an den Weim. Taschenbüchern (1801 u. 05), am Musenalm. auf 1807 u. Uebersetzer (Blüten griech. Dichter. Weim. 1800).

Lit. G. Scheidel: K. F. L. v. S. u. s. lit. Beziehungen z. Weim. Dichterkreis. Nürnbg. 1885.

Seckendorf, Karl Siegmund Freih. v., * 26. Nov. 1744 zu Erlangen, stud. das. Jura, war österr. Offizier im siebenjähr. Krieg, trat 64 in sardin., 75 als Kammerherr in weimarische, 84 in preuß. Dienste, † als Gesandter zu Ansbach 26. April 85. Komponierte und dichtete auch für den Goetheschen Kreis in Weimar.

W. Superba. Op. Weim. 1779. Das Rad des Schicksals oder d. Gesch. des Thoangesis. II. Kalliste. Tr. Dessau 83 u. 94.

Sedan, Schlacht bei, s. a. Hohenzollern.

Beh. Ernst v. Wildenbruch: S. Ep. 1875. Heinr. Helmers: Am Tage v. S. Dr. 75. Heinr. Hart: S. Tr. 1882. Karl Bleibtreu: Dies irae. Erz. 82. Ernst Hermann: S. 2 Dr.n. 97.

See, Hans am, s. Hansjakob, Heinr.

See, Gustav vom, s. Struensee, Gust. Karl O.

Seebach, Charlotte, s. Ahlefeld.

Seeber, Joseph, * 4. März 1856 zu Bruneck (Pustertal), stud. Theol., wurde 78 Priester zu Brixen, stud. dann bis 81 zu Innsbruck Germanistik, ward Gymn.prof. zu Brixen, 87 geistl. Prof. a. d. Militäroberrealschule zu Mähr. Weißkirchen, 98 Militärkaplan zu Salzburg, jetzt a. d. techn. Milit.akad. zu Mödling.

W. St. Elisabeth v. Thüringen. Ep. Steyr 1883. Ein fliegend Blatt. Ged. 85. Judas. Tr. 87. Der ewige Jude. Ep. Freibg. i. B. 94. 11. A. 1910. Spinges. Sz. a. d. Befreiungskampf Tirols 1796—97. Bozen 96.

Seeger, Ludwig, * 30. Okt. 1810 zu Wildbad, stud. seit 28 zu Tübingen Theol., war 35—48 Lehrer zu Bern, ward württ. Abg., † zu Stuttgart 22. März 64. Vorwiegend Uebersetzer (bes. Aristophanes. III. 42—48).

W. Der Sohn der Zeit. D. 1843. Gesammelte Dichtungen. II. Stuttg. 63.

Seeliger, Ewald Gerh. Hartm., * 11. Okt. 1877 zu Rathau (Brieg), bes. das Seminar zu Steinau a. d. Oder, war 97—99 Dorfschullehrer in Schlesien, 99—1900 a. d. deutschen Schule zu Genua, lebte 01—06 in Hamburg, jetzt zu Wedel bei Hamburg.

W. Leute vom Lande. Nov. 1901. Aus d. Schule geplaudert. Sk. 02. Der Stürmer. Ro. 04. Ueber den Watten. Ro. Nordnordwest. Ro. Hamburg. Ball. das. 05. Volksausg. 07. Auf Tod und Leben. Nov. 06. Der Schrecken der Völker. Ro. Berl. 08. 5. A. 09. Zw. den Wäldern. Ro. 08. Mandus Fizens erste Reise. Ro. Zurück zur Scholle. Ro. 09. Topp. Seegeschichten. Münch. G. Müller 10. Meerfahrt. Ged. Riffe der Liebe. Ro. 10. Schlesien. Ball. 11. Frau Lenens Scheidung. Ro. Buntes Blut. Ro. Münch. 12. Der Kapitän. Seedrama. 12. Peter Voß, Der Millionendieb. Ro. Berl. Ullstein 13.

Lit. Benno Diederich: Die Hamburger. Blankenese 1905.

Seemann, August, * 14. Sept. 1872 zu Groß Roge (Meckl.), bes. d. Seminar zu Berlin, ward 94 das. Lehrer, lebt das. Begabter plattdeutscher Lyriker u. Erzähler.

W. Heitblicken. Ged. Berl. 1902. Andäu. Ged. das. 06. Tweilicht. Ged. das. 07. Vierblatt. Ged. das. 09. Hann. Ged. das. 10. As dat Leben scheelt. Erz. das. 11.

Seidel, Heinrich, * 25. Juni 1842 zu Perlin bei Wittenberg, kam 51 nach Schwerin, stud. 60—62 a. d. polytechn. Schule zu Hannover, 66 a. d. Gewerbeakad. zu Berlin, war das. bis 80 Ingenieur der Wöhlertschen Maschinenfabrik (entwarf z. B. d. Hallendach des Anhalter Bahnhofs), lebte dann das. ganz s. schriftstell. Tätigkeit, † zu Groß-Lichterfelde 7. Nov. 1906. Einer der liebenswürdigsten u. humorvollsten Vertreter des kleinbürgerlichen Idylls, vor allem in seinen Vorstadtgeschichten (Berl. 80. 20. A. Stuttg. Cotta 02), mit Leberecht Hühnchen (das. 82. 46. A. 07. Ges.-Ausg. 1900. 20. A. Stuttg. 04), Neues v. L. Hühnchen (Lpz. 1888. 23. A. Stuttg. 07), L. H. als Großvater (Lpz. 1890. 19. A. Stuttgart 03).

W. Gesammelte Schriften. XX. Stuttg. Cotta 1894—1907. Gedichte. Ges.-Ausg. das. 03. Kinderlieder. das. 03.

Lit. Autobiogr.: Von Perlin nach Berlin. Lpz. 1894. 6. A. 95. Alfr. Biese: F. Reuter, H. S. u. d. Humor i. d. d. Dichtg. Kiel 91. ders. in Eckart. III. 4. Karl Berger i. Lit. Echo. III. 4. Nov. 1900. Adolf Stern in Studien z. Lit. d. Gegenw. 3. A. Dresd. 05. Karl Joh. Hentschel: H. S. Steph. Milow. Wien 07. Rich. Dohse: H. S. u. Stavenhagen. Altona-Ottens. 07. Wolfgang Seidel (s. Sohn, * 28. Aug. 76, Pastor zu Berlin): Erinnerungen an H. S. Berl. 12.

Seidel, Karl Aug. Gottlieb, * 14. Feb. 1754 zu Löbau, stud. zu Leipzig Philos. und Lit., ging 78 als Hauslehrer nach Pyrmont, war 81—84 Bibliothekar des Fürsten zu Arolsen, seit 85 wieder in Leipzig, 1797—1818 Lehrer in Dessau, † das. 21. Feb. 22. Schrieb Dramen, bes. Kinderstücke.

W. Sammlg. v. Kinderschausp.n mit Gesang. 1780. Theaterstücke. II. 89—90.

Seidl, Joh. Gabriel, * 21. Juni 1804 zu Wien, bes. das. das Gymn., stud. Jura das., begann früh (durch d. Tod s. Vaters 23 verarmt) mit d. Feder sich zu ernähren (gr. Er-

folg mit s. **Bifolien**. Wien 36. 5. A. 55. „Flinserln". das. 44), ward 29 Gymnasialprof. zu Cilli, 40 Kustos des K. K. Münz- u. Antikenkabinetts zu Wien, bis 48 auch Zensor (dann Mitgl. der Akad. der Wissenschaften), 48—49 Prof. am Josephstädter Gymn., 56 kaiserl. Hofschatzmeister, 67 Regierungsrat, 71 pensioniert, 74 Hofrat, † 18. Juli 75. Volkstüml. Lyriker (z. B. **Gott erhalte Franz d. Kaiser**) u. Balladendichter (z. B. Hans Euler, Das Glöcklein des Glücks, Der tote Soldat), besonders wirkungsvoll im Dialekt (z. B. Menschen u. Uhren), auch im Singspiel (z. B. 's letzti Fensterln u. 3 Jahrle nach 'm letzten Fensterln). Weniger glücklich war S. als Erzähler (am besten noch s. Noveletten. Wien 38. Laub u. Nadeln. II. das. 42. s. a. Reclam Nr. 4764).

W. Dichtungen. III. Wien Braumüller 1826—29. **Gesammelte Schriften**. m. Einl. v. Jul. v. d. Traun. hrsg. v. Hans Max (Freih. v. Päumann). IV. das. 76—81. Sagen u. Gesch. n aus Steiermark. hrsg. v. Anton Schlossar. Graz 81. **Ausgew. Werke**. hrsg. mit Einl. v. Wolfg. v. Wurzbach. Lpz. Hesse 1905. desgl. hrsg. m. Einl. v. Otto Rommel. Teschen Prochaska 08.

Lit. Anton Schlossar: J. G. S. Graz 1882. Karl Fuchs: J. G. S. Wien 1904. Friedr. Eug. Hirth: J. G. S. das. 04.

Seifart, Karl, s. **Rachel**, Joach.: Werke.

Seifrit Helbling s. **Lucidarius**, der kleine.

Seladon s. **Greflinger**, Joh. G.

Selbig, Elise von, s. **Ahlefeld**, Charl.

Selden, Camilla, s. **Heine**, Heinr. (Mouche).

Lit. Loussert i. Grande Revue. Paris 1913.

Selnecker (eig. Schellenecker), **Nikolaus**, * 5. Dez. 1532 zu Hersbruck, kam 36 nach Nürnberg (ward das. e. vorzügl. Orgelspieler), stud. zu Wittenberg Theol. (Schüler Melanchthons), kam 57 als Hofprediger nach Dresden, 65 als Prof. nach Jena, war 69—74 Superint. beim Herzog Julius zu Braunschweig, 76—89 desgl. zu Leipzig (wegen Calvinistenhaß abgesetzt), zog nach Halle, ward 92 wieder in Leipzig eingesetzt, † das. 24. Mai 92. S. schrieb neben vielen Streitschriften (s. Wills Nürnb. Gelehrt. Lex. III. 673) auch lat. Komödien u. innige Kirchenlieder (noch gesungen werden: Laß mich dein sein u. bleiben; **Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ**; Hilf, Helfer, hilf in Angst u. Not; Ach Gott, wem soll ich klagen; Wir danken dir, Herr Jesu Christ), z. T. in s. Proph. Daniel. 1567. Oseas. 68 usw.

W. 50 Psalmen. Nürnb. 1563. Der Psalter in Liedern. das. 65—66. **Christl. Psalmen, Lieder u. Kirchengesänge**. Lpz. 87.

Lit. Buchwald: N. S. in Unsere Kirchenliederdichter. Hamb. 1905. s. a. Realencyklop. für protest. Theol. Bd. 18. Lpz. 06.

Semiramis, assyr. Herrscherin um 800 v. Chr.

Beh. Lorenz Hübner: S. Dr. 1781. S. G. Presser: S. Dr. 86. Karoline Paulus: S. Tr. 1811. Wilh. Walloth: S. Dr. 92.

Semmig, Jeanne **Berta**, * 16. Mai 1867 zu Orleans (als Tochter d. sächs. Schriftst. s Friedr. **Hermann** S., * 23. Juni 1820, † 22. Juni 97), kam 71 nach Leipzig, besuchte das. bis 86 das Callnbergsche Lehrerinnenseminar, war dann Erzieherin in Altenburg, seit 91 Lehrerin zu Dresden a. d. 6. Bezirksschule.

W. Gedichte. Lpz. 1897. Enzio. lyr. Ep. das. 1901. **Die Stadt der Erinnerung**. Nov. aus Orleans. Münch. 04. Silhouetten. Nov. Altenbg. 06. Stark wie der Tod. 2 Nov. Münch. 08. Aber ging es leuchtend nieder. Ged. Lpz. 10.

Sempach, Lied auf d. S. er Schlacht von Halbsuter 1386 (s. bei F. L. v. Soltau: 100 deutsche hist. Volkslieder. Lpz. 1836. s. a. Mitt. der antiquar. Gesellsch. zu Zürich. 1844. II).

Seneca, Lucius Annaeus d. jüngere, 4 v. Chr. bis 65 n. Chr., Erzieher Neros, der ihn zum Selbstmord zwang. S. s rhetor. Dramen wirkten als verhängnisvolles Vorbild bes. i. 16. Jahrh. (erste Uebersetzg. v. Mich. Herr. 1536).

Beh. K. Friedr. v. Creuz: Der sterbende S. Tr. 1754. Karl Albr. Bernoulli: S. Nov. 1901.

Lit. Paul Stachel: S. u. d. d. Renaissancedr. (Palaestra XLVI). Berl. 1907.

Sendlinger Bauernschlacht (Sieg der Oesterreicher 25. Dez. 1705 über bayr. Volkshaufen).

Beh. Hans Hopfen: Die S. B. Ball. 1862. Gust. Adolf Müller: Bei S. Dr. 92.

Senn, Johann, * 1. April 1792 zu Pfunds (Oberinntal), stud. Jura zu Wien (Verk. m. Feuchtersleben u. Schubert), ward wegen angebl. polit. Verdachts 15 Mon. gefangen gesetzt u. nach Tirol ausgewiesen, trat nun ins Heer (machte als Lt. den Feldzug 1831 mit), nahm jedoch bald s. Abschied, ward dann Schreiber bei e. Salzburger Juristen, verkam zu Innsbruck schließl. im Trunk, † im Spital das. 30. Sept. 57. Von s. frischen Liedern ward berühmt: Adler, Tiroler Adler, warum bist du so rot.

W. **Gedichte**. Innsbr. 1838. Aus d. Nachl. Glossen zu Goethes Faust. 62. Echte Tiroler Lieder. hrsg. v. F. F. Kohl. Wien 99. Nachlese. 1900.

Lit. Ludw. Steub: Sängerkrieg in Tirol. 1882. s. a. Adolf Pichler: Zu meiner Zeit. Lpz. 92.

Sentier s. **Stegemann** Herm.

Sequanus s. **Spitta**, Heinr.

Sequenzen, lat. Folgegesänge, nach Art der Tropen (griech. Kirche) meist zweizeilig in d. Melodie wechselnde geistl. Dichtungen in Strophenform, zuerst i. 9. Jahrh. i. Frankr. u. Deutschl. (St. Gallen) bei d. Messe gesungen nach d. letzten Halleluja des Chores. s. **Notker Balbulus**.

Lit. Wolf: Ueber die Lais, Sequenzen u. Leiche. Heidelbg. 1841. K. **Bartsch**: Die lat. Sequenzen des

Mittelalters. Rostock 68. s. a. Dreves: Analecta hymnica. VIII—X. Lpz. 90—91.

Sergel, Albert, * 4. Nov. 1876 zu Peine (Hann.), stud. Philol. u. promov. zu Rostock, lebt jetzt in Berlin. Lyriker.

W. Sehnen u. Suchen. Ged. 1904. 6. A. 10. Jenseits der Straße. Ged. 05. Ringelreihen. Kinderged. 07. 5. A. 09. Im Heimathafen. Ged. 09. Der Frühlingsgarten. ält. u. n. Ged. Anth. Reutl. Enßlin 11. Du m. Vaterland. Anth. das. 12.

Servaes, Franz Theod. Hubert, * 17. Juni 1862 zu Köln, stud. 81—87 zu Tübingen, Leipzig, Straßburg u. Bonn Philos. u. Germanist., zog 87 nach Berlin, 99 nach Wien (Feuill. red. d. Neuen Freien Presse), lebt jetzt zu Weidlingen bei Wien. S.s Bedeutung liegt mehr auf krit. Gebiet als auf dem schöpferischer Gestaltung.

W. Die Poetik Gottscheds u. der Schweizer. 1887. Berliner Kunstfrühling. 92. Stickluft. Dr. Berl. 96. Goethe am Ausgang des Jahrh.s. 97. Gärungen. Ro. Dresd. 98. Präludien. Ess. das. 99. Th. Fontane. das. 1900. 2. A. 04. Heinr. v. Kleist. Biogr. Lpz. u. das. 02. Die Karraborrier. Nov. Der neue Tag. Dr. 03. Jungfer Ambrosia. Dr. Münch. 05. Michael de Ruyters Witwerjahre. Ro. 09. 2. A. 10. Wenn der Traum zerrinnt. Nov. 11. Im Knospendrang. e. Stück Jugend. Lpz. Rohwolt 12.

Sessa, Karl Borrom. Alex., * 20. Feb. 1786 zu Breslau, stud. zu Halle u. Wien Mediz., ward 1808 prakt. Arzt zu Bresl., † das. 4. Sept. 13. S.s Erstling, s. satir. Judenposse erregte s. Zt. große Sensation.

W. Unser Verkehr. satir. Posse. Bresl. 1814 u. 32. Aus d. Nachl. Die Luftschiffer. P. 24. Die Sonntagsperücke.

Seume, Joh. Gottfried, * 29. Jan. 1763 zu Poserna (b. Weißenfels), bes. erst die Schule zu Borna, das Nicolaigymn. zu Leipzig, stud. das. Theol., ward 81 auf e. Reise nach Paris von hess. Werbern aufgehoben, unter die vom Landgrafen Friedr. II. an England verkauften Truppen gereiht, kam nach U. S. A. u. Kanada, desertierte 83 bei d. Rückkehr in Bremen, fiel jedoch preuß. Werbern in die Hände, denen er zweimal vergeblich entsprang, u. entrann nur durch General Courbieres Güte dem Tode. In Leipzig ward S. Magister, begann zu schreiben, ging (seit 91 Erzieher des j. Grafen Igelström) 93 als Sekr. des Vaters nach Warschau, kämpfte als russ. Lt. gegen die Polen, nahm 96 e. Stelle als Korrektor beim Buchhändler Göschen in Grimma an u. machte von hier 1801—02 seinen berühmten „Spaziergang nach Syrakus" (ersch. bei Friedr. Vieweg Braunschweig u. Lpz. 1802 u. 03, n. hrsg. m. Einl. v. Oesterley. Lpz. 1868. s. a. Reclam 186 ff.). Eine zweite Reise führte ihn 1805 nach Rußland, Finnland u. Schweden (Mein Sommer im Jahre 1805. o. O. [Lpz.] 06). Dann begann S. zu kränkeln, † bei e. Kuraufenthalt (Verk. mit Elisa v. d. Recke u. Tiedge) zu Teplitz 13. Juni 10. S. war als Persönlichkeit wertvoller u. bedeutsamer denn als Poet. Das Beste gaben daher s. autobiographischen Werke (bes. Mein Leben. Fragm. fortges. v. s. Freund Göschen u. C. A. K. Clodius d. j. Lpz. 1813. s. a. Reclam 1060) und s. krause, oft herbe Lyrik (Gedichte. o. O. [Lpz.] 1801. Davon volkstüml. Wo man singet, laß dich ruhig nieder, auch Der Wilde: Ein Kanadier, der noch Europens übertünchte Höflichkeit nicht kannte).

W. Gesammelte Schriften. hrsg. v. J. P. Zimmermann. V. Wiesb. Schellenberg 1823—26. Sämtliche Werke. XII. Lpz. Wartig 1826. 4. A. VIII. das. 39. Volksausg. das. 68. desgl. hrsg. v. Adolf Wagner. I. das. 35. Prosa. u. poet. Werke. X. bei Hempel Berl. o. J. (79.)

Lit. Heinr. Döring: Lebensumrisse. Quedlb. u. Lpz. 1840. Buchner: S. Lahr 70. Osk. Planer u. Cam. Reißmann: J. G. S. Lpz. 98. n. A. 1904. s. a. Aug. Sauer in s. Reden u. Aufsätzen. Wien 1903. Kurt Ranitzsch: S. u. s. Beziehungen zu Wilhelmine Reder. Dresd. 10.

Seven s. Leutold v. S.

Shakespeare, William, getauft 26. April 1564 zu Stratford on Avon, besuchte das. die Schule, half seinem Vater im Geschäft, heir. 82 Anna Hathaway, ging 86 nach London, war das. bis 1611 Schauspieler, kaufte sich unterdessen zu Stratford (New Place) an, † das. 23. April 1616. Englands größter Dramatiker wirkte erst indirekt durch die Vorstellungen der engl. Wanderschauspieler des 17. Jahrhunderts, dann im 18. Jahrh. direkt durch s. Werke (bes. stark im Zeitalter des Sturms u. Drangs u. der Romantik) auf deutsche Dichter ein. Als Darsteller setzte Fr. Ludw. Schröder (s. d.) sich zuerst für Sh. ein. Die erste deutsche metr. Uebersetzung eines Sh.dramas gab Casp. Wilh. v. Borcke (s. d.) u. zwar Julius Cäsar (Berl. 1741), der Gottscheds Zorn u. Elias Schlegels (s. d.) Spott erregte; doch traten später letzterer u. bes. Lessing (s. d.) u. Goethe energisch für Sh.s große Kunst ein. Wieland gab (Zürich 1762—66) Sh.s theatralische Werke zuerst deutsch heraus, Joh. Joach. Eschenburg überarbeitete sie (XII. Zür. 1775—79, dazu zweifelh. Stücke Bd. 13. das. 82, verb. Ausg. das. 1798—1806), desgl. Gabriel Eckart (Mannh. 1778—83), doch erst Aug. Wilh. Schlegels (s. d.) meisterhafte Uebersetzung (Sh.s dram. Werke. VIII., d. h. 16 Dr.n. Berl. Unger 1797—1801. Bd. 9 das. 1810. 2. A. das. 21—23, ergänzt durch Ludw. Tieck, d. h. Dorothea Tieck u. Wolf Graf v. Baudissin, zuletzt revid. v. Herm. Conrad. V. Stuttg. 1905) bürgerte Sh. völlig in Deutschland ein. (J. H. Voß u. s. Söhne kamen mit

ihrer Uebersetzung, IX. Lpz. 1818—29, nicht auf, ebensowenig Joh. W. D. Benda. XIX. 1825—26). Seitdem hat sich fast jeder deutsche Dramatiker von Belang mit Sh. innerlich auseinandergesetzt (am eingehendsten wohl Otto Ludwig, s. d., der seiner Größe schließlich erlag). Die Dingelstedtsche Sh.übersetzung (Hildbgh. IX. 1865—70, mit Jordan, Simrock u. a.), wie die Bodenstedtsche (erst Stuttg. o. J., 5. A. IX. Lpz. 1890, mit Gildemeister, Heyse, Wilbrandt u. a.) fußen auf der Schlegelschen (s. für diese Lit. bei A. W. Schlegel). Sh.s Sonette übersetzten am besten Gildemeister (2. A. Lpz. 76) u. Bodenstedt (5. A. Berl. 92).

Lit. Rud. Genée: Gesch. der Sh.schen Dramen in Deutschl. Lpz. 1870. B. Unflad: Die Sh.lit in Deutschl. Münch. 80 (Fortsetzg. bis heute s. Sh.Jahrbücher. hrsg. v. Alois Brandl u. Wolfg. Keller). Walter Paetow: Die erste metr. deutsche Sh.übersetzung. Rostock 92. Alois Brandl: Sh. Berl. 94. Friedr. Th. Vischer: Sh. vorträge. VI. Stuttg. 99. 2. A. 1901—07. Deutschbein: Sh. grammatik für Deutsche. 2. A. Köthen 1897. desgl. v. W. Franz. Halle 98. ders. Die Grundzüge der Sprache. Sh.s. Berl. 1902. Alex Schmidt: Sh.lexikon. II. 3. A. Berl. 02. Jul. Czerwinka: Sh. u. d. Bühne. Wiesb. 02. H. Uhde Bernays: Der Mannheimer Sh. Berl. 02. E. Herz: Engl. Schauspieler z. Z. Sh.s in Deutschl. Hamb. 03. Brodmeier: Die Sh.bühne. Weim. 04. Georg Brandes: Sh. 3. A. Münch. 04. Max Jos. Wolff: Sh. d. Dichter u. s. Werk. Münch. Beck 07. 2. A. 12. Maria Joachim-Dege: Deutsche Sh. probleme i. 18. Jahrh. u. z. Zt. d. Romantik. Lpz. 07. Ernst Sieper: Sh. u. s. Zeit. Lpz. 07. 2. A. 12. Ernst Stadler: Wielands Sh. Straßbg. 10. Friedr. Gundelfinger: Sh. u. d. deutsche Geist. Jena 11.

Beh. Ludw. Tieck: Dichterleben. Nov. 1826. Seb. v. Daxenberger: D. Tod Sh.s. Dr. 1833. Karl Joh. v. Braun: Ritter Sh. Dr. 36. Heinr. König: Williams Dichten u. Trachten. Ro. 39. Karl v. Holtei: Sh. i. d. Heimat. Dr. 1840. Ferd. Kießling: Ein Tag aus Sh.s Leben. Dr. 62. Albert Lindner: Sh. Dr. 64. Heribert Rau: W. Sh. Ro. 64. Karl Kösting: E. Winternachtstraum. Dr. 64. Georg Hick: Sh. u. Southampton. Dr. 64. Rud. Freih. v. Gottesheim: Sh. Dr. 1883. Herm. Horn: Sh.s Wandlung. Dr. 1906. Marg. Gräfin Kayserling: Auf Ruhmeshöhn. Dr. 09.

Shelley, Percy, 1792—1822, s. Claar.

Sickingen, Franz von, * 2. März 1481 auf d. Ebernburg (bei Kreuznach), trat mannhaft für die Reformation ein (wie s. Freund Hutten), kämpfte gegen Fürstenübergriffe (zuletzt gegen Trier), † auf s. Burg Landstuhl (während d. Belagerung schwer verwundet) 7. Mai 1523. S. ward schon im zeitgenöss. Volkslied besungen, doch erst im 19. Jahrh. dramat. Held.

Beh. Bender: F. v. S. Dr. 1802. Fr. Heinr. Julius Graf v. Soden: F. v. S. Dr. 08. Friedr. v. Furchau: F. v. S. Dr. 1821. Eduard Duller: F. v. S. Dr. 1833. Eduard Bauernfeld: F. v. S. Dr. 1850. Melchior Meyr: F. v. S. Dr. 51. Albert Türcke: F. v. S. Dr. 53. Aug. Schmitz: F. v. S. Dr. 55. Ferd. Lassalle: F. v. S. Dr. 59. Jos. Bischoff (K. v. Bolanden): F. v. S. Ro. 59. Paul Pressel: F. v. S. Ep. 1860. Paul H. Wichmann: Nov. 1883. F. v. S.

Siebel, Karl, pf. Emil Thilva, * 13. Jan. 1836 zu Barmen, ward 50 Kaufm., bereiste 56—60 Engl., kehrte dann nach Barmen zur., weilte krankheitshalber in Madeira, † zu Elberfeld 9. Mai 68. Gehörte zur Gruppe der Wuppertaler Dichter (s. d.).

W. Tannhäuser. Ep. 1854. 2. verm. A. 58. Jesus v. Nazareth. Ep. Gedichte. Lpz. 56. 3. A. Iferlohn 63. Religion u. Liebe. Ro. 60. Arabesken. Ged. 61. Lyrik. 66. Dichtungen. hrsg. v. Emil Rittershaus. 77.

Siebenbürgische Schriftsteller s. a. Oesterreich.

Lit. Friedr. Teutsch: Die sächs. Lit. der Gegenwart. Hermannst. 1895.

Lexikogr. Jos. Trausch u. F. Schuller: Schriftst.-lexikon der Siebenbg.er Deutschen. I—III. Kronstadt 1868—71. IV. Hermannst. 1902.

Siebenschläfer, Legende von 7 christl. Dienern des röm. Kaisers Decius, die sich 251 bei e. Christenverfolgung in e. Höhle retteten u. erst 446 wieder erwacht sein sollen.

Lit. John Koch: Die S.-Legende, ihr Ursprung u. Verbreitg. Lpz. 1883. Mich. Huber: Die Wanderleg. v. d. S. e. lit. gesch. Untersuch. das. 1910.

Sieben Schwaben s. Aurbacher u. Sailer.

Sieben weise **Meister** s. Büheler.

Siegfried s. Nibelungen. Der gehörnte S. s. Hörnen S.

Siegfried, Walther, * 20. März 1858 zu Zofingen (Aargau), ward Kaufm., Bankier in Paris, trieb dann kunstgewerbl. Studien zu München u. Weimar, lebte seit 86 entweder zu München oder (wie jetzt wieder) zu Partenkirchen. Naturalistischer Kellerschüler, der mit s. ersten Ro. berechtigtes Aufsehen erregte.

W. Tino Moralt. Kampf u. Ende e. Künstlers. Jena 1890. 2. A. Lpz. 1911. Fermont. das. 93. 2. A. 11. Um der Heimat willen. Nov. das. 97. Grittli (Brunnenmeister) u. a. Nov. das. 99 u. 04. Die Fremde. Ro. das. 04.

Lit. R. Unger i. Lit. Echo VI. 895 u. Erich Schmidt i. D. Lit. Ztg. Bd. 91. 1878.

Sigenot s. Eckenlied.

Sigismund, Berthold, * 19. März 1819 zu Stadtilm (Thür.), kam 28 nach Blankenburg, 32 nach Rudolstadt, 37 nach Jena, stud. das., dann zu Leipzig u. Würzburg Naturwiss. u. Medizin, ward 42 Arzt zu Blankenburg, 43 (krankheitshalber) Hauslehrer in d. Schweiz, 44 desgl. zu Workshop in Engl., kehrte 45 zurück nach Blankenbg., ward 46 Oberbürgermeister das., zog 50 als Gymn.-prof. nach Rudolstadt, † das. 13. Aug. 64.

W. Lieder e. fahrenden Schülers. Hambg. 1853. Kind u. Welt. Braunschw. 56. Asklepias: Bilder aus d. Leben e. Landarztes. Gotha 57. Bilder aus d. sächs. Erzgebirge. 60.

Sigismund, deutscher Kaiser 1410—37.

Beh. A. Spach Lavater: K. S. Sp. 1886.

Sigrist s. Plönnies, Wilh. v.

Silberstein, August, * 1. Juli 1827 zu Ofen, ward Kaufm. zu Wien, ward 48 gemaßregelt, entfloh, promov. dann zu Frei-

burg, ward bei s. Rückkehr nach Wien zu 5 Jahren Kerker verurteilt, saß auf Spielberg gefangen, lebte seit 56 in Wien (redig. seit 58 den Oesterr. Volkskalender), † das. 8. März 1900. Schrieb frische Lieder u. bes. Dorfgeschichten voll Eigenart.

W. Trutznachtigall. Ged. Münch. 1859 (s. a. Reclam Nr. 263). Dorfschwalben aus Oesterreich. II. das. 62—63. Herkules Schwach. Ro. das. 63. Lieder. 64. Die Alpenrose von Ischl. Berl. 66. 2. A. 75. Der Hallodri. Erz. Mein Herz in Liedern. 68. Glänzende Bahnen. Ro. 72. Deutsche Hochlandsgeschichten. II. 75 u. 83. Neuer Flug. III. 83. Landläufige Gesch. u. II. 86.

Silesius, Angelus, s. Scheffler, Joh.

Silesius, Minor, s. Marbach, Osw.

Simrock, Karl Joseph, * 18. Aug. 1802 zu Bonn, bes. das. das Lyzeum, stud. das. seit 18 Jura u. Germanist. (W. A. Schlegel), seit 22 desgl. zu Berlin (K. Lachmann), ward 26 Referendar das., 30 wegen s. Gedichts 3 Farben entlassen, zog 32 nach s. Weingut Menzenberg, ward 50 Prof. d. d. Sprache u. Lit. zu Bonn, † das. 18. Juli 76. S. war einer der fleißigsten u. geschicktesten Uebersetzer u. Vermittler mittelalterl. u. älterer deutscher Dichtungen (so d. Nibelungen. II. Berl. 1827. 58. A. 1906. D. arme Heinrich v. Hartm. v. Aue. das. 30. Ged. Walthers v. d. Vogelweide. das. 33. Rheinsagen. Bonn 36. 10. A. 79. n. hrsg. Lpz. Hesse 07. Parcival u. Titurel Wolframs. II. Stuttg. 42. Die deutschen Volksbücher. Berl. 39—43. 2. A. Frankf. 76—80. D. Heldenbuch. VI. Stuttg. 43—49. Reineke Fuchs. Frankf. 45. Edda. Stuttg. 51. D. d. Volkslieder. Frankf. 51. Tristan u. Isolde Gottfrieds. II. Lpz. 55. Lieder d. Minnesänger. Heliand. Elberf. 56. Freidank. Stuttg. 67. Seb. Brants Narrenschiff. Berl. 72. Spees Trutznachtigall. Heilbr. 76). Auch verstand S. mit Erfolg ältere Stoffe dichterisch neu zu beleben (z. B. d. Amelungenlied. Stuttg. 43. Karoling. Heldenbuch. Frankf. 48). Von s. eignen Gedichten wurden viel gesungen: An den Rhein, an d. Rh., zieh nicht an den Rhein; Es war einmal e. König, ein König war's am Rhein.

W. Wieland der Schmied nebst Balladen u. Romanzen. Bonn 1835. Gedichte. Lpz. 44. Ausw. Stuttg. 63. Bertha, die Spinnerin. Frankf. 53. Legenden. Bonn 55. 2. A. 69. Dichtungen. Eignes u. Angeeignetes. Berl. 72. Ausgewählte Werke. hrsg. v. Gotthold Klee. XII. Lpz. Hesse 1907.

Lit. Gottfr. Kinkel: K. S. Vom Rhein. Essen 1847. N. Hocker: K. S. s. Leben u. s. Werke. Lpz. 77. s. a. Heinr. Düntzer in Monatsschr. f. d. Gesch. Westdeutschl. s, Trier 76 u. 77, u. Karl Landmann i. d. Festschr. für R. Hildebrandt. Lpz. 94.

Simson (Samson), hebr. Held aus den Philisterkriegen, erlag trotz seiner Stärke der List seiner philist. Frau Delila. Wegen des packenden Gegensatzes der Geschlechter besonders bei Dramatikern beliebter Vorwurf.

Bch. Hans Sachs: Der Richter S. Tragedia. 1556. Andr. Fabricius: Samson. lat. Trag. 1569. Th. Rodius: Sims. lat. Com. 1600. Wolfhart Spangenberg: S. Tr. 1603. Constantin Christian Dedekind: S Tr. 1676. Paul Michaelis: Der hebr. Hercules oder S. Dr. 1678. Phil. v. Zesen: S. s Helden- u. Liebesgesch. Ro. 1679. Christian Weise: S. Tr. 1703 (handschriftl. in Zittau). Balthasar Feind: S. Tr. 1709. Wilh. Gärtner: S. Tr. 1849. Eduard Müller: S. u. Delila. Tr. 1853. Friedr. Ant. Löwe: Der Tod S. s. Dr. 57. Albert Fr. Dulk: S. Tr. 59. Emil Claars Lsp. S. u. Delila (1873) gehört nur indir. hierher. Karl Thomas Richter: Samson. Tr. 75. Jak. H. Schiff: S. u. Del. Tr. 77. Fritz Lemmermayer: S. u. Del. Tr. 1893. Anni Neumann-Hofer: S. u. Del. Ro. 95. Marie Itzerott: Delila. Dr. 1899. Herm. Hanau: S. u. Del. Tr. 1902. Herm. Wette: S. Dr. 04. Herb. Eulenberg: S. Tr. 08. Marie Krug: Samson. Dr. 08. Eduard Eggert: S. Tr. 10. Aug. Lembach: Samson. Dr. 1911.

Sined der Barde s. Denis.

Singspiel, das deutsche, blieb mehr oder weniger abhängig von s. engl. u. französ. Vorbildern (Operette) u. kam im 18. Jahrh. in Aufnahme (bes. für Schäferspiele). s. a. Hamburger Oper u. Schiebeler.

Lit. Joh. Adolf Scheibe (1708—76): Thusn. Ssp. m. e. Vorbericht über Singspiele. Lpz. 1749. H. M. Schletterer: D. d. Ssp. von s. Anf. bis auf d. neueste Zeit. Augsb. 1869. (Bd. I. Zur Gesch. dram. Mus. u. Poes. i. Deutschl.) W. Martinsen: Gottscheds Singsp. e i. Verh. zu d. Weißeschen Operetten. Dresd. 87. J. Bolte: D. Ssp. e d. engl. Komödianten u. ihre Nachf. Lpz. 93. (in: Theatergesch. Forschungen.) Edgar Istel: D. Entstehg. d. d. Melodramas. Berlin 1906. Georgy Calmus: Die ersten d. Singspiele v. Standfuß u. Hiller. Lpz. 08. Otto Rühle: D. d. Schäferspiel i. 18. Jahrh. Halle 1886. A. Hübner: D. erste d. Schäferidyll u. s. Quellen. Diss. Königsbg. 1910.

Sinold, gen. von Schütz, Phil. **Balthasar,** ps. Amadeus Creutzberg, * 5. Mai 1657 auf Schloß Königsberg bei Gießen, stud. zu Jena Jura, weilte in Italien (trat in d. Dienst des Herzogs v. Toskana), ward 1704 Haushofm. des Grafen v. Reuß-Köstritz, 05 desgl. bei d. Herzogin v. Sachs. Merseb., 27 Gräfl. Solms'scher Geh. Rat in Laubach, † das. 6. März 42. Religiöser Dichter u. Erbauungsschriftsteller.

W. A. C. s Geistl. u. a. erbauliche Poesien, Lieder, Sonette u. Epigrammata. Nürnbg. 1720. Wahre Seelenruhe in d. Wunden Jesu. Lpz. 42.

Sintenis, Christian Fried., * 12. März 1750 zu Zerbst, stud. seit 67 zu Wittenberg Theol., ward 72 Pfarrer zu Niederlepte, 73 zu Bornum, dann Diak. a. d. Trinitätskirche zu Zerbst, 91 wirkl. Pastor das., † als Konsistorialrat das. 31. Jan. 1820. Typ. Aufklärgsschriftsteller, mitunter nicht ohne Humor. Auch s. Bruder Joh. Christian S. (*17. Aug. 1756, † 25. April 1829) war lit. tätig.

W. Veit Rosenstock. Witbg. 1776. Wahlmann. Erz. das. 78. Menschenfreuden aus m. Garten. das. 78. Max Wind u. Consorten. Frkf. u. Lpz. 80. Hallos glückl. Abend. Erz. Vater Roderich unter s. Kindern. Witbg.

83. Flemmings Geschichte. Lpz. 89—92. Hallo d. Zweite. Lpz. 97 u. a. m. Oswald der Greis. das. 1813.
Lit. F. W. v. Schütz: S. Leben u. Wirken. Zerbst 1820.

Sittenfeld, Konrad, ps. Konr. Alberti, * 9. Juli 1862 zu Breslau, stud. das. u. zu Berl. Kunstgesch. u. Lit., ward Schauspieler an versch. O., dann Journalist zu Berl., unternahm größere Reisen, lebt jetzt als Red. der Berl. Morgenpost das. S. spielte im jüngstdeutschen Sturm u. Drang vorübergehend e. Rolle (bes. durch s. Romanserie: Der Kampf ums Dasein. VI. Berl. 1888—95. Von „Wer ist d. Stärkere" bis „Maschinen").

W. Riesen u. Zwerge. Nov. Berl. Steinitz 1886. Plebs. Nov. das. 87. Brot. Dr. Wer ist der Stärkere? Ro. das. 88. Alte u. Junge. Ro. das. 89. Federspiel. Nov. Das Recht auf Liebe. Ro. das. 90. 3. A. 91. Ein Vorurteil. Dr. 91. Schröter u. Co. Ro. 92. Mode. Ro. Bluff. Lsp. Grobe Keile auf grobe Klötze. Epigr. 93. Die Französin. Lsp. 94. Maschinen. Ro. Berl. 95. Fahrende Frau. Ro. das. 95. 3. A. 03. Die Rose v. Hildesheim. Ro. das. 95. Der goldne Käfig. Dr. 96. Die schöne Theotaki. Ro. 98. Der eigne Herd. Dr. 1905. Ablösung vor. Ro. 11.

Sittewald, Philander v. s. Moscherosch.

Sixtus V., römischer Papst 1585—90.
Bch. Jul. Minding: P. S. V. Tr. 1846.

Skanderberg, Georg, alban. Freiheitsheld, 1403—68.
Bch. Friedr. Krug v. Nidda: S. Ep. 1823. Phil. Holitscher: S. Dr. 1890.

Skoda, Herma von, * 18. April 1879 zu Pilsen, bes. seit 94 d. Lyzeum zu Prag, stud. das. Mathem., verlobte sich mit e. Dozenten, erkrankte 1901 schwer, weilte lang im Süden, lebt im Sommer zu Pilsen.

W. Es war einmal. Ged. Wien 1907. Die Spinnerin. Ged. Dresd. 08. Der gordische Knoten. Ged. Lpz. 09. Der zerrissene Schleier u. a. Märchen. Wien 10.
Lit. Die Quelle. V. 25. Dez. 1911.

Skowronnek, Fritz Rich. Bernhard, ps. Fritz Bernhard u. Hans Windeck, * 20. Aug. 1858 zu Forsthaus Schuiken (Ostpr.) stud. 78—82 zu Königsberg Philos. u. Philol., war bis 89 Lehrer, dann Journalist zu Berlin (92—97 Red. d. Berl. Morgenztg., 97—98 der Bresl. Morgenztg.), lebt jetzt zu Schöneberg bei Berlin. Pflegt bes. die masurische Heimatgeschichte.

W. Zwei Mütter. Dr. 1896. Masurenblut. Nov. Berl. Vita 99 u. 04. Der Muckerpfaff. Dr. Meine Tochter. Dr. Der Erbsohn. Ro. 1900. Wie die Heimat stirbt. Nov. Berl. 02. Die dumme Margell. Nov. 04. Lust. Weidwerk. Erz. Der Kampf um die Scholle. Ro. Heimatlos. Nov. 06. Mein Freund Boruch. Nov. 07. Garbata. u. a. Nov. Sarah u. Hagar. Ro. Der Sonntagsjäger. Ro. 09. Die Sedanschlacht v. Kerschken. 10. Jagdgeschichten. 11. Der Hungerbauer. Ro. 12. u. a. m.
Lit. K. Haugwitz: Das masur. Volkstum bei Rich. u. Fritz Sk. Progr. Lötzen 1910.

Skowronnek, Richard, * 12. März 1862 (als Bruder des Vorigen) zu Forsthaus Schuiken bei Goldap, bes. d. Gymn. zu Lyk, stud. zu Königsberg u. Berl. Philos. u. Lit., ward 86 Journalist (87—92 Feuill. red. bei d. Frankf. Ztg.), kehrte 92 nach Berlin zurück, war 97—98 Dramaturg am Kgl. Schauspielhaus, lebt jetzt zu Wilmersdorf. An kecker dramat. Gestaltungskraft ist R. S. seinem Bruder überlegen, geriet jedoch auch schneller in die rein äußerliche Mache.

W. Polska Maria. Masur. Dorfgesch. n. 1888. 2. A. 97. Verspielt. Lsp. Der Erste s. Stammes. Lsp. 92. Im Forsthaus. Dr. Eine Palastrevolution. Lsp. Halali. Lsp. 93. Die stille Wache. Schw. Mein Vetter Josua. Ro. Dresd. 95. 4. A. 97. Die kranke Zeit. Lsp. Weidwund. Dr. 98. Hans d. Sieger. Ro. Die Frau Leutnant. Ro. Stuttg. Die goldne Brücke. Lsp. 01. Ihr Junge. Ro. Geschw. Lemke. Schw. (m. Leo Stein) 02. Der Bruchhof. Ro. aus Masuren. Stuttg. 03. 3. A. 08. Das rote Haus. Ro. Watertant. Dr. Sommerliebe. Nov. Die argentin. Ernte. Lsp. Die beiden Wildtauben. Ro. 04. Der rote Kersten. Ro. Das graue Haus. Kom. 05. Husarenfieber. Lsp. (mit G. Kadelburg) 06. Armer Henner. Ro. 07. Panne. Lsp. Schweigen im Walde. Ro. 08. Bretzenburg. Kom. (m. R. Wilde) 08. Das Verlobungsschiff. Ro 09. Hohe Politik. Lsp. 10. Bruder Leichtfuß. Ro. Berl. Ullstein 11. Die Generalsecke. Lsp. 12. Das Bataillon Sporck. Ro. das. Das bischen Erde. Ro. Stuttg. Engelhorn 13. u. a. m.
Lit. K. Haugwitz: Das masur. Volkstum bei R. u. F. Sk. Progr. Lötzen 1910.

Smets, Phil. K. Jos. Ant. **Wilhelm,** * 15. Sept. 1796 zu Reval (Sohn der Schauspielerin Sophie Schröder-S.), kam früh nach Aachen, stud. in Bonn, focht 1815 als Offiz. mit bei Waterloo, ward Schauspieler, franz. Lehrer in Koblenz, stud. 19—22 zu Münster u. Jena Theol., diente als Kaplan zu Köln, seit 28 als Pfarrer z. Hersel, seit 32 z. Münstereifel, 35—37 zu Nideggen, ward 45 Domherr zu Aachen, 48 in die Nationalversammlung nach Frankf. a. M. gesandt, † 14. Okt. 48 zu Aachen. Unter S.s Gedichten sind einige recht gute Romanzen.

W. Versuche in Gedichten. 1817. Die Blutbraut. Tr. 18. Tassos Tod. Tr. 19. Hieroglyphen für Geist u. Herz. Köln 21. Gedichte. das. 24. 40 u. 47. Kl. ep. Dichtungen. 35.

Smidt, Heinrich, * 18. Dez. 1798 zu Altona, war 1815—23 Seemann, bes. d. Gymn. das., stud. zu Kiel u. Berlin Philos. u. Lit., ward Journalist (34 an d. Staatsztg.), 48 Mitgl. d. Marinekommission, später Bibliothekar des Kriegsministeriums, † das. 3. Sept. 67. Schlichter u. anschaulicher Erzähler bes. von Seegeschichten, z. T. auch für die Jugend.

W. Vergeltung. Tr. Poet. Versuche. Hamb. 1825. Erzählungen. hrsg. v. C. W. Dannenberg. das. u. Lpz. 26. Hamb.s Catonen. Seegemälde. Lpz. 28. Glück aus Unglück. Ro. Die Verlobung. Ro. 29. Novellen. 32. Fliederblüten. Erz. 35. Seemannssagen und Schiffergesch. n. III. Berl. 35—36. Hamburger Bilder. 36. Die Belagerung v. Glückstadt. Ro. Altona 38. Steuerm. Joh. Schmidt. Frankf. 40. Das Loggbuch. das. 44. Berlin u. Westafrika. Ro. das. 44. Michael de Ruyter Ro. Berl. 46. Der Kornzehnten. Ro. das. 49. Der Bergenfahrer. Ro. das. 50. Ein Berliner Matrose. das. 66. Aus früheren Tagen. das. 67. u. a. m.

Lit. Th. Fontane: C. F. Scherenberg u. d. lit. Berl. 1840–60. Berl. 1885.

Sobieski, Johann III., * 2. Juni 1624, seit 74 poln. König, befreite 83 mit d. Heer der Deutschen Wien, † 17. Juni 96. s. a. Wiens Belagerung.

Beh. H. Wachsmuth: J. S. Ro. 1910.

Soden, Friedr. Heinr. **Julius** [Graf] von, * 4. Dez. 1754 zu Ansbach, stud. Jura, ward ansb. Reg.rat, dann bis 96 preuß. Gesandter zu Nürnberg (90 in d. Grafenstand versetzt), gründete 1804 zu Würzburg (u. Bamberg das. Leitung bis 20) das erste stehende Theater, zog 10 nach Erlangen, † zu Nürnberg 13. Juli 31. S. wußte geschickt die lit. Allüren der Geniezeit mit theatral. Mache zu vereinen, doch hielt sich keines s. Dramen auf d. Bühne.

W. Schauspiele. IV. Berl. 1788—91 (bes. Inez de Castro. Tr. zuerst Münch. 1785). Anna Boleyn. Tr. Wien 94. Aurora. Dr. Chemn. 95. Dr. Faust. Dr. Augsb. 97. Virginia. Tr. 1805. u. a. m. Theater. III. Aarau 14—19. Erzählungen. Bamberg 23 u. Nürnberg 29.

Lit. O. Hachtmann: Graf S. als Dramatiker. Gött. 1902.

Soest, Joh. v., s. Johann v. S.

Söhle, Karl, * 1. März 1861 zu Uelzen, kam früh nach Hankensbüttel, bes. 72—75 d. Gymn. zu Lingen a. d. Ems (kurz auch in Salzwedel), dann d. Seminar zu Wunsdorf, war bis 85 Lehrer in d. Lüneburger Heide, ward dann von e. Gönner aufs Dresdner Konservatorium gesandt, heir. 93 e. Lehrerin desselben (Maria Berge), lebt das. S. ist e. eigenartige Mischung von Musikant u. Schriftsteller, beherrscht jedenfalls s. enges Gebiet mit virtuoser Stimmungskunst.

W. Musikantengeschichten. II. Lpz. 1897. 2. A. Berl. Behr 02. Musikanten u. Sonderlinge. Neue Musikantengesch. u. das. 1900. 2. A. Lpz. 11. Sebast. Bach in Arnstadt. Erz. das. 02. Schummerstunde. Sk. das. 04. Mozart. Dr. 07. Der heilige Gral. Dichtg. Lpz. Staakmann 11.

Lit. Autobiogr. im Eckart. III. 1. Okt. 1908. s. a. Einl. z. h. Gral u. A. Kutscher i. Hann. Courier 31. Okt. 1913.

Sohn, verlorner, s. Verlorene.

Sohnrey, Heinrich, * 19. Juni 1859 zu Jühnde bei Göttingen, bes. d. Präparandenanst. zu Ahlden, d. Seminar zu Hannover, war 78—84 Lehrer zu Nienhagen, hörte 85—86 zu Gött. Vorlesungen, war 86—88 Lehrer zu Möllensen bei Hildesh., ward Journalist (redig. das. d. Hildesh. Sonntagsboten, dann die Freiburger Ztg., gründete d. Ztschr. Das Land), zog 94 nach Berlin, wohnt jetzt in Steglitz, seit 1907 Prof. Dorf- u. Jugendgeschichtenerzähler von gesunder Tendenz.

W. Die Leute aus d. Lindenhütte. Bernburg 1886—87, als I. Friedesinchens Lebenslauf. Hann. Fesche 87. 36. A. Berl. 12. u. II. Hütte u. Schloß. illust. Berl. Warneck 02. 20. A. 12. Verschworen, verloren. Erz. Lpz. 94. 2. A. Gött. 4. A. 06. Die hinter d. Bergen u. a. Erz. Lpz. 94. 7. A. 09. Der Bruderhof. Lpz. u. Berl. 97. Rosmarin u. Häckerling. Berl. 1900. Die Dorfmusikanten. Bst. nach Schaumberger. Berl. G. H. Meyer 02, als Im grünen Klee. Berl. Warneck 03. 7. A. 10. Düwels. Dr. 05. Robinson i. d. Lindenhütte. Erz. f. K. 07. Grete Lenz. Erz. 09. 8. A. 11. Draußen i. Grünen. Erz. Berl. 12. u. a.

Lit. Ed. Kück: H. S. Berl. 1909. s. a. Moser: H. S. Berl. o. J. u. Hans v. Lupke in Christl. Welt. XV. 1901.

Sokrates, 470—399 v. Chr., größter griech. Philosoph, als angebl. Verführer der Jugend zum Giftbecher verurteilt.

Beh. Joh Ulr. v. König: Der geduldige S. Ssp. 1721. Nath. Baumgarten: Der sterbende S. Tr. 1741. Adam Oehlenschläger: S. Tr. 1836. Ludw. Eckardt: S. Tr. 1863. Ernst Hermann: S. Tr. 1888. s. a. Hamerlings Aspasia. Ro. 76.

Soldatensprache, deutsche.

Lit. Paul Horn: Die d. Sold.spr. Gießen 1909.

Solger, Karl Wilh. Ferdinand, * 28. Nov. 1780 zu Schwedt, stud. zu Halle Philos., ward Prof. in Frankfurt a. O., Breslau, später in Berlin, † das. 20. Okt. 1819. S. stand den Romantikern nahe und suchte ihre Aesthetik theoret. zu erfassen, auch als Uebersetzer war S. tätig (z. B. Sophokles. Berl. 1808. 3. A. 37). S.s Enkel Reinhold S. (1820—66) war ebenfalls lit. tätig (bes. s. satir. Epos Hans v. Katzenfingen in Ruges Poet. Jahrb. 1846, 47).

W. Erwin. 4 Gespräche über d. Schöne u. die Kunst. II. Berl. 1815. n. Ausg. das. 1907. Nachgel. Schriften. hrsg. v. L. Tieck u. Raumer. das. 25. Vorlesungen über Aesthetik. Lpz. 29.

Lit. E. Schönebeck: Tieck u. S. Diss. Berl. 1910.

Solimann s. Wiens Belagerungen.

Solitaire, M., s. Nürnberger, Wold.

Sommer, Anton Bernh. K., * 11. Dez. 1816 zu Rudolstadt, stud. 35—38 zu Jena Theol., war bis 46 Hauslehrer zu Berlin u. Blankenhain, leitete seit 47 e. Töchterschule zu Rudolstadt, ward 64 Garnisonprediger das., † das. 1. Juni 88. Thüringer Dialektdichter.

W. Bilder u. Klänge aus Rudolstadt. IX. Rudolst. Hofbuchdr. 1849—80. 11. A. in II 81.

Sommer, Fedor, * 21. Sept. 1864 zu Hohenfriedberg, bes. 81—84 zu Bunzlau d. Seminar, war bis 86 Präparandenlehrer zu Reichenbach i. d. Oberlaus., seit 87 Seminarlehrer in Drossen, seit 91 zu Liegnitz, seit 95 zu Münsterberg, ist jetzt als Vorsteher der Präparandenanst. zu Striegau tätig. Schles. Volksschriftsteller.

W. Auf d. Wanderschaft. Ged. Friede am Berge. E. 1890. Gielana. Tr. 91. Pestalozzi in Stanz. Dr. 94. 8. A. 96. Im Nebel. Schw. 95. In d. Waldmühle. Ro. Lpz. 1902. 4. A. 05. Ernst Reiland. Ro. das. 04. 4. A. 11. Am Abend. Ro. 06. 2. A. 07. Hans Ulrich u. a. Nov. Halle 08. Hussitenjahre. Erz. Breslau 08. Die Fremden. Ro. Dresd. Seyfert 10. Die Schwenckfelder. Ro. 11. Bei den Lützowern u. a. Erz. 12. Das Rokokopult u. a. Erz. Halle Mühlmann 13.

Sonnenberg, Franz Ant. Jos. Freih. v.,

* 5. Sept. 1779 zu Münster, stud. 96—98 zu Jena Jura, bereiste Frankr. u. die Schweiz, zog wieder nach Jena u. stürzte sich in einem Wahnsinnsanfall 22. Nov. 1805 aus d. Fenster zu Tode. Klopstockschüler von frühreifer, exaltierter Phantastik.

W. Das Weltende. Erstlinge. Ep. Wien 1801. Donotoa oder d. Weltende. Ep. Halle 06—07. Gedichte. hrsg. v. J. G. Gruber. Rudolst. 08.

Lit. J. G. Gruber: Etwas über F. v. S.s Leben u. Charakter. Rudolst. 1807. H. Jos. Brühl: E. Studie über F. v. S. u. Auswahl aus s. W. Münster 1907.

Sonnenfels, Joseph [von], * 1733 zu Nikolsburg, ward erst Soldat zu Wien, stud. dann das. Jura u. seit 62 Lit., ward 63 Lektor der polit. Wiss. a. d. Wiener Univers., 72 Sekr. u. (geadelt), seit 1810 Präsid. d. Akademie der bild. Künste, † das. 25. April 17. S. war einer der Hauptvertreter der Josephin. Aufklärung (setzte z. B. die Abschaffung der Folter durch), suchte als Kritiker (in s. Wochenschriften Der Vertraute u. a., s. Briefen über d. W. Schaubühne. 1768) Lessing zu kopieren, war aber Nicolai verwandter.

W. Gesammelte Schriften. XIII. Wien 1783—87. Briefe. hrsg. v. H. Rollet. das. 1874.

Lit. Autobiogr. s. Einl. zu Ges. Schr. „An m. Herz". A. v. Arneth: Beaumarchais u. S. Wien 1868. Wilib. Müller: J. v. S. das. 82. J. Kopetzky: Joseph u. Franz v. S. das. 82. K. v. Görner: Der Hanswurststreit in Wien u. J. v. S. das. 84. s. a. R. Flock: Hanswurst, s. Ahnen u. Erben. Wien 92.

Sonett, das (ital. Tönlein), 14versige Strophenart (von 2 Quartinen u. 2 Terzinen zu je 11 Silben der Vers), ward i. 13. Jahrh. in Italien, im 16. Jahrh. auch in Frankr., Engl. u. Deutschl. (zuerst Fischart) Mode. Auch zur Zeit Goethes u. der Romantik war d. S. beliebt.

Lit. Heinr. Welti: Gesch. d. Sonettes i. d. d. Dichtung. Lpz. 1884. Baganay: Le sonnet en Italie et en France. Paris 1903.

Sophonisbe, eig. Sophoniba, Tochter des karthag. Feldherrn Hasdrubal, römerfeindl. Gemahlin d. Numiderkönigs Syphax, dann des Massinissa, tötete sich 201 v. Chr. (um nicht an Scipio ausgeliefert zu werden) durch Gift.

Bch. Phil. v. Zesen: Die afrikanische Sofonisbe. Ro. 1647. Const. Christian Dedekind: Mass. u. S. Tr. 1654. Dan. Kasp. v. Lohenstein: S. Tr. 1680. Aug. G. Meißner: S. Dr. 1776. Garlieb Hanker [Epheu]: S. Tr. 1782. dies. bearb. v. Karl Mart. Plümicke. 1784. Herm. Gramberg: S. Tr. 1808. A. v. Hake: S. Tr. 1839. Eduard Rüffer: S. Tr. 57. Herm. Hersch: S. Tr. 59. Rob. Proelß: S. Tr. 1862. Jürgen Horn: S. Tr. 62. Fried. Roeber: S. Tr. 62 u. 84. Eman. Geibel: S. Tr. 1873.

Lit. P. Veit: S. in Gesch. u. Dichtg. Lübeck 1888.

Sorge, Reinhard, * 29. Jan. 1892 zu Rixdorf-Berlin, bes. das Luisenstädt. Gymn. das., d. Charlottenburger K. Augustagymn., ward erst Banklehrling, bes. dann seit Ostern 1909 d. Gymn. zu Jena, verließ es 11 (vorm Reifezeugnis), lebt das.

W. Der Bettler, e. dramat. Sendg. Berl. 1912.

Sostmann, Anna **Wilhelmine,** s. Blumenhagen.

Soyaux s. Schanz, Frieda.

Soyka, Otto, * 9. Mai 1882 zu Wien, lebt das.

W. Herr im Spiel. Ro. Münch. Langen 1910. Der Fremdling. Ro. das. Das Herbarium der Ehre. Ro. das. 11. Die Söhne der Macht. Ro. das. 12. Revanche. Kom. 13.

Spangenberg, Cyriakus, * 14. (oder 17.) Juni 1528 zu Nordhausen (als Sohn des dort. Predigers u. relig. Lyrikers Johann S., 1484—1550), stud. 42—46 zu Wittenberg Theol. (unter Melanchthon, Verk. bei Luther), ward 46 Rektor zu Eisleben, dann Mansf. Schloßprediger u. Generaldekan, mußte 74 fliehen (wegen des synergist. Streites, Anhänger des Flacius Illyricus), weilte in Thüringen, Schlitzsee i. H. u. Straßburg, † das. 18. Feb. 1604. C. S. dichtete Kirchenlieder (bes. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort) u. geistl. Komödien (z. B. Vom Cananeischen Weiblein. 1589. Spiel v. Sonntag Judica, Letare, Oculi usw. 90).

W. Christl. Gesangbüchlein von den fürnembsten Festen. Eisl. 1568. Der gantze Psalter Davids Gesangsweise gefasset. Frankf. a. M. 82. u. a. m.

Spangenberg, Wolfhart, pj. Lycosthenes u. a., * um 1570 zu Mansfeld (als 6. Sohn des Vorigen), stud. zu Tübingen (ward 91 Magister?), kam 95 nach Straßburg als Korrektor (Einfl. v. Fischart, war Meistersinger), kam 1611 als Pfarrer nach Buchenbach, † um 37. Neben verschied. Uebertragungen griech. u. röm. Dramen (Alcestis o. J., Amphitruo, Ajax 1608), schrieb W. S. eigene Dramen (Simson. Tr. Jeremia. Tr. 1603. Saul. Tr. 06) und allegorische Spiele (Glückswechsel. Mammonsfold. 1614), namentlich die phantast.-satir. Tierdichtg.: Gansskönig. Straßburg 1607.

W. Elsäss. Lit. denkmale. IV. Straßbg. 1887. s. a. Griech. Dramen in deutscher Bearbeitg. v. S. u. Fröreisen. hrsg. v. Dähnhardt i. Stuttg. Lit. Verein. Bd. 211 u. 212.

Lit. Wilh. Scherer: Straßburger Studien. I. Straßburg 1874.

Sparre, Franz Henrich, s. Renner, Kaspar.

Spartakus, thrakischer Führer im röm. Sklavenkrieg 73—71 v. Chr., anfangs erfolgreich, fiel bei Petelia.

Bch. Aug. G. Meißner: Sp. Ro. 1792. Friedr. v. Uechtritz: Rom u. Sp. Tr. 1823. Beda Weber: Sp. Tr. 1846. Vincenz Weber: Sp. Tr. 46. Ulfo Horn: Sp. Ep. c. 59. Apoll. Aug. v. Maltitz: Sp. Tr. 67. Franz Koppel: Sp. Tr. 1876. Fried. Karl Schubert: Sp. Tr. 78. Rich. Voß: Die Patrizierin. Tr. 1881.

Lit. E. Müller: Sp. u. Sklavenkrieg in Gesch. u.

Dichtg. Salzburg 1905. Jan Muszkat Muszkowski: Sp. e. Stoffgeschichte. Diss. Lpz. 09.

Spate, der, s. Stieler, Caspar.

Speck, Wilhelm, * 7. Juli 1861 zu Großalmerode (Hess.), bes. d. Gymn. zu Kassel, stud. 81—85 zu Leipzig u. Marburg Theol., ward 87 Strafanstaltsgeistlicher (zuerst in Sonnenburg u. Kottbus), seit 99 in Halle, seit 1904 zu Moabit, lebt jetzt in Zimmersrode b. Kassel, seit 11 Dr. theol. h. c. Schrieb einige Sträflingserzählungen voll psycholog. Tiefe u. poet. Gewalt.

W. Die Flüchtlinge. Gesch. v. d. Landstraße. Lpz. Grunow 1894. Zwei Seelen. Ro. das. 1904. 20. A. 11. Menschen, die den Weg verloren (Flüchtlinge. Ursula). das. 06. 6. A. 07. Der Joggeli. Erz. das. 07. 12. A. 08. Quartettfinale. Erz. das. 08. 5. A. 11.

Lit. H. Eisenträger im Eckart. VI. 3. 1911. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 1906.

Speckmann, Diedrich, * 12. Feb. 1872 zu Hermannsburg, stud. Theol., war einige Jahre lang Pastor, lebt jetzt als Emeritus zu Fischerhude bei Bremen. Pflegte bes. den modischen Heimatroman in der Art Frenssens mit spezifischem Heidemilieu.

W. Heidjers Heimkehr. Erz. a. d. Lüneburger Heide. Bremen 1904. 40. A. Berl. Warneck 11. Heidehof Lohe. Ro. das. 06. 45. A. 12. Das goldne Tor. Ro. das. 07. 25. T. 11. Herzensheilige. Ro. das. 09. 20. T. 12. Geschw. Rosenbrock. Erz. das. 11. 20. T. 12. Erich Heydenreichs Dorf. Erz. das. 12.

Spe[e] von Langenfeld, **Friedrich** von, * 25. Feb. 1591 zu Kaiserswerth, bes. d. Jesuitengymn. zu Köln, ward 1610 Jesuit, 13 Mag., 21 Priester, dozierte 21—24 zu Köln, trat dann in d. Dienst der Gegenreformation zu Paderborn, kam 27 nach Würzburg (als Prof. u. Beichtvater der verurteilten Hexen unter dem scheußlichsten Hexenjäger Bischof Phil. Ad. v. Ehrenberg, führte in e. Jahre über 200 Hexen zu Tode, von deren Unschuld er überzeugt war, ergraute unter diesen Gewissensqualen), kehrte nach Köln 28 zurück, diente dann zu Hildesheim u. Peine als antiprotestant. Agitator, ward 31 Opfer eines Mordanschlags (cautio criminalis. anon. Rinteln 31), lehrte 31—34 zu Köln Philos. u. Moral, kam 34 nach Trier, pflegte das. Pestkranke, † am Lazarettfieber das. 7. Aug. 35. S.s Lieder wurden erst nach s. Tode herausgegeben (der Nachtigall zum Trotz) u. zeigen, da S. Opitz noch nicht kannte, viel Anklänge an ältere Volkslieder (wie Ade, ade, zur guten Nacht), z. T. auch (bes. in d. religiös-erot. Liedern) den schwülstigen Modestil der Zeit (Marinismus u. Pegnitzschäferei), dazwischen finden sich schlichte u. tiefe Gedichte (z. B. Trauergesang von d. Not Christi am Oelberg), die zum Besten ihrer Zeit zählen. Stark wirkte S. auf Brentano.

W. Trutz-Nachtigall oder Geistlichs Poetisch Lustwäldlein Köln 1649. u. ö. (n. hrsg. m. Einl. v. Cl. Brentano. Berl. 1817. v. Gust. Balke. Lpz. 1879. desgl. v. Alfons Weinrich. Freibg. 1908. v. K. Pannier. Reclam Nr. 2596 ff.). Das güldne Jugendbuch. Köln 1649. u. ö. (n. hrsg. v. Cl. Brentano. Koblenz 1829. v. Hattler. Freib. 87).

Lit. O. Hölscher: F. S. v. L. Düsseldorfer Progr. 1871. J. B. Diel: F. v. S. Freiburg 72. 2. A. v. Duhr. 1901. H. Schwendler: F. S. als geistl. Dichter. Trier. Progr. 73. J. Gebhard: F. S. Hildesh. Progr. 93. Th. Ebner: S. u. die Hexenprozesse s. Zt. Hamb 98. H. Schachner: Naturbilder u. N. betrachtung bei F. v. Spe. Kremsmünster Progr. 1906. A. Jungbluth: Beiträge zu e. Beschreibung d. Dichtersprache F.s S. v. Spe. Diss. Bonn 07.

Speidel, Ludwig, * 11. April 1830 zu Ulm, kam als Kritiker (Red. d. N. Freien Presse) nach Wien, † das. 3. Feb. 1906. Hervorragender Essayist (gab auch m. H. Wittmann Bilder aus d. Schillerzeit hrs. Stuttg. 85).

Lit. Ludw. Hevesi: L. S. Berl. 1910.

Spener, Phil. Jakob, * 13. Jan. 1635 zu Rappoltsweiler, stud. zu Straßburg Theol., ward 63 das. Pastor, 66 zu Frankfurt a. M. (collegia pietatis), 86 Hofprediger zu Dresd., 91 Probst zu Berlin, † das. 5. Feb. 1705. Der große Bahnbrecher des deutschen Pietismus (Pia desideria. Frankfurt 1680) war auch e. inniger religiöser Dichter (z. B. Soll ich denn mich täglich kränken).

W. Frommer Christen erfreuliche Himmelslust. o. O. u. J. Geistreiche Gesänge. Halle 1710.

Lit. C. H. v. Canstein: Ausführl. Lebensbeschreibg. P. J. S.s. Lpz. 1729. W. Hoßbach: S. u. s. Zt. Berl. 1828. Paul Grünberg: P. J. S. III. Göttingen 1893—06.

Spengler, Lazarus, * 13. März 1479 zu Nürnberg, ward Ratsschreiber das. (trat energisch für die Reformation ein, war auch befreundet mit Luther), † das. 7. Sept. 1534. Von S.s Liedern ward berühmt sein „Durch Adams Fall ist ganz verderbt".

Lit. E. Engel: L. S. Bielefeld 1855.

Speratus, Paul, eig. v. Spretten (Spret), * 13. Dez. 1484 zu Rötlen bei Ellwangen, stud. Theol. (1524 bei Luther in Wittenberg, der ihn an Herzog Albr. v. Preußen empfahl), ward Hofprediger zu Königsberg, † zu Marienwerder 12. Aug. 1551 oder wahrscheinlicher erst 17. Dez. 1554. Von S.s Liedern wird noch heute viel gesungen: Es ist das Heil uns kommen her.

Lit. E. J. Cosack: P. S. u. s. Lieder. Brschw. 1861. Tschackert: P. S. Halle 91.

Sperl [von Dofern], **August** Karl Alex., * 5. Sept. 1862 zu Fürth, bes. d. Gymn. zu Landshut, Nürnberg u. München, stud. 82—86 zu Erlangen, Tübingen u. München Philol. u. Gesch., trat 87 zu Amberg i. d. bayr. Archivdienst, ward 1900 Kreisarchivar zu Nürnberg (02—07 fürstl. Castellscher Archivrat zu Castell), weilte dann als Kgl. Kreisarchivar zu Trausnitz u. Landshut, seit 10 zu

Würzburg. Sp. gilt z. Zt. als einer der besten Vertreter der historischen Erzählungskunst. Auch S.s Vetter, der fränk. Pfarrer **Gottfried** Sp. (* 12. Juli 1860), versuchte sich als Erzähler (Des Schulmeisters Schönste. 94).

W. Die Fahrt nach d. alten Urkunde. Münch. Beck 1893. 16. A. 11. Die Söhne des Herrn Budiwoj. Ro. das. 96. 18. A. 01. Fridtjof Nansen. Sang. das. 98. Hans Georg Portner. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 02. 13. A. 09. So wars. Ernst u. Scherz. das. 02. 5. A. 03. Herzkrank. Prickelnd. Nov. Halle Müller 03. 3. A. 04. Kinder ihrer Zeit. Gesch.n das. 06. 5. A. 07. Dramat. Werke 07. Richiza. Ro. Stuttg. 09. 6. A. 10. Die Aichinger. Chronik e. bayr. Bürgerhauses. 09. Der Ratsschreiber v. Landshut. Nov. Halle Mühlmann 10. Burschen heraus! Ro. Münch. Beck 1913.

Lit. Joh. Dose: A. S. u. Ernst Zahn. Soest 1907. s. a. Edm. Lange i. Lit. Zentralbl. 21. Sept. 1901. H. A. Krüger i. Deutscher Kurier 15. Nov. 13.

Spervogel, Name zweier volkstüml. mhd. Spielmannsdichter, von denen der ältere wohl Sp. hieß u. der klass. Zeit um 1200 angehört (s. Minnesangs Frühling. 4. A. Lpz. 1888, 25. 13), der jüngere wohl eig. Heriger hieß u. wesentlich später gelebt hat. Beide waren bes. Spruchdichter.

Lit. H. Gradl: Ausg. m. Uebersetzg. Prag 1869. s. a. Wilh. Scherer: Deutsche Studien. I. Wien 70.

Spielberg s. Zobeltitz, Hanns v.

Spielhagen, Friedrich, * 24. Feb. 1829 zu Magdeburg, kam früh nach Stralsund, stud. seit 47 zu Berlin, dann zu Bonn erst Jura, später das., zu Berl. u. Greifswald Philol. u. Lit. (war auch bei e. pomm. Adelsfam. Hauslehrer), zog 54 als Gymn.lehrer nach Leipzig, ward Schriftsteller (Klara Vere. Nov. Hann. 57. Auf d. Düne. das. 58) u. Journalist (60—62 Feuill. red. der Zeitg. für Norddeutschl. [Courier]) zu Hannover, dann Red. der Deutschen Wochenschrift [D. Romanztg.] zu Berlin, 78—84 Hrsg. d. Westerm. Monatsh. das.), zog später nach Charlottenburg, † das. 25. Feb. 1911. In S. lebte der jungdeutsche Zeitroman noch einmal auf, allerdings wesentlich verfeinert, künstlerisch straffer, auch unterhaltsamer, aber nicht minder tendenziös, nur der Zeit entsprechend z. T. schon sozialistisch angehaucht. Die Wirkung der ersten Gesellschaftsromane S.s (bes. der Problematischen Naturen. Berl. 61. 50. A. Lpz. Staackmann 1907. Fortsetzg. Durch Nacht zum Licht. Berl. 62. Die von Hohenstein. das. 64. In Reih u. Glied. das. 66. Hammer und Amboß. Schwerin 69. Allzeit voran. Lpz. 72. Was die Schwalbe sang. 73. 6. A. 85. Sturmflut. das. 76) war zu ihrer Zeit sehr stark, heute vermag wohl nur noch der letztgenannte mit s. tiefen Symbolik zu fesseln, die andern (geschweige denn die späteren wie Was will das werden. Lpz. 86. Noblesse oblige. das. 88. Ein neuer Pharao. das. 89; bedeutsamer Stumme des Himmels. das. 94. 8. A. 06. Faustulus. das. 96. u.a.) haben für uns nur noch kulturhistor., z. T. auch techn. Wert. Poet. reicher, stimmungsvoller sind manche von S.s Novellen (z. B. Hans u. Grete. Berl. 67. dramatis. 72. Die Dorfkokette. Schwerin 68. ill. Stuttgart 69. Das Skelett im Hause. 78. Quisisana. 80. u.a.); auch seine Dramen (bes. Liebe für Liebe. Dr. 74. Der lustige Rat. Lsp. 76. Gerettet. Tr. 84) u. Gedichte (Lpz. 81. das. 92 u. 1900) sind nicht ohne künstler. Belang. Vor allem bleiben s. Beiträge zur Theorie u. Technik des Romans (Lpz. 83) u. Neue Beitr. z. Theorie u. Technik der Epik u. Dramatik (das. 97) wie s. Autobiogr. Finder u. Erfinder (II. das. 90) beachtenswert.

W. Sämtl. Werke. XVI. Lpz. 1871. desgl. XIV. das. 78. Sämtl. Romane. XXII. Lpz. Staackmann 1895. N. Folge. VII. das. 1902 ff. Ausgew. Romane. Volksausg. X. das. 07 u. 10.

Lit. Heinr. u. Jul. Hart: Krit. Waffengänge. VI. Lpz. 1887. Gust. Karpeles: F. S. Lpz. 89. ders. S.-Album. das. 99. Hans Henning: F. S. Lpz. 1910. ders. gab Auswahl aus Finder u. Erfinder als Erinnergen a. m. Leben 1911 das. hrs. s. a. Julian Schmidt in Westerm. Monatsh. XXIX u. E. Zabel in Deutsche Rundschau 98. Heinr. Spiero i. Hermen. Hamb. 1906.

Bch. Max Kretzer: Sonderbare Schwärmer. Ro. 1881.

Spielmannsdichtung, die mhd.e, ging der ritterlichen des deutschen Mittelalters bes. in der epischen Gestaltung voran (s. König Rother, Herzog Ernst, Orendel, St. Oswald, Salman u. Morolf) u. blühte bes. im 11. Jahrh. Später pflegten die Spielleute bes. die Spruchdichtung (s. Spervogel u. Freidank).

Lit. Friedr. Vogt: Leben u. Dichten d. d. Spielleute im Mittelalter. Halle 1876. s. a. Einl. zu Wilh. Herz's Spielmannsbuch. Stuttg. 86. 3. A. 1905. H. Tardel: Untersuchungen zur mhd. Sp. spoesie. Rostock 94. Leo Wolf: Der groteske u. hyberbol. Stil d. mhd. Volksepos. Berl. 1903.

Spiero, Georg **Heinrich,** * 24. März 1876 zu Königsberg, stud. das. u. zu Freiburg u. Leipzig Jura u. Philol., war 98—1900 Referendar zu Tangermünde u. Kottbus, ward 01 Kaufm. zu Hamburg, seit 11 zugleich Dozent a. d. Kunstgewerbeschule das., lebt jetzt zu Großborstel. Vorwiegend Literarhistoriker (z. B. Rud. Lindau. 1909. P. Heyse. 10. D. poet. Berlin. 11. D. Werk Wilh. Raabes. Lpz. 13. Detl. v. Liliencron. Berl. 13).

W. Gedichte des Wanderers. 1902. 2. A. Lpz. Xenienverl. 12. Kranz u. Krähen. Ged. 03. 2. A. das. 12. Hermen. Essays. Hamb. Voß 06. Deutsche Geister. Ess. Lpz. Xenienverl. 10. Verschworne der Zukunft. Ro. das. Lebensmächte. Nov. das. 11. Dichtungen. das. 12.

Spieß, Christian Heinr., * 4. April 1755 zu Freiberg i. S., ward Schauspieler a. v. O., später Schriftsteller, seit 88 Gesellschafter s. Gönners, des Grafen Künigl auf Schloß Bezdiekau in Böhmen, † das. 17. Aug. 99. Haupt-

vertreter des Räuber-, Ritter- u. Schauerromans u. Dramas.

W. Maria Stuart. Tr. Wien 1784. General Schlenzheim u. s. Fam. Regensbg. 85. Biogr. n der Selbstmörder. IV. Prag 85. Clara v. Hoheneichen. Dr. das. 92. Der alte Ueberall u. Nirgends. Geistergesch. Lpz. 92. 5. A. 1824. Das Petermännchen. desgl. Prag 93. Theatral. Werke. II. Lpz. 93. Die Löwenritter. das. 94. Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks. Jakob v. Buchenstein. das. 96. Hans Heiling. Märchen des 10. Jahrh.s. das. 98. u. a. m. Kl. Erz. u. Gesch. n. III. Prag 1803. Sämtl. Werke. XI. Nordhausen 1840—41 (unvollständig).

Lit. K. Müller-Fraureuth: Die Ritter- u. Räuberromane. Halle 1894.

Spieß, Johann, s. Faust.

Spiller s. Hauenschild.

Spinalda, s. Spindler.

Spindler, Karl, ps. Spinalda, * 16. Okt. 1796 zu Breslau, kam früh nach Straßburg, stud. das. Jura, ward franz. Soldat, Schauspieler (u. a. 10 Jahre in Augsburg), lebte als Autor in Hanau, dann in Stuttgart, seit 1827 in München (Hrsg. der Damenztg. und des Taschenb.s Vergißmeinnicht 30—48), zog 32 nach Baden-Baden, kaufte sich das. an, † in Bad Freiersbach 12. Juli 55. S. besaß ein sehr ausgiebiges u. phantasiereiches Erzähltalent, doch erhob er sich nur in wenigen seiner stets geschickt fabulierten Romane über den durchschnittlichen histor. Unterhaltungsroman der zeitgenöss. Scottnachahmer (bes. im Bastard, e. d. Sittengesch. a. d. Zt. Rudolfs II. Zür. 1826. 2. A. 29. Der Jude. Stuttg. 27. 3. A 34. s. a. Reclam Nr. 2181 ff. Der Jesuit. das. 29. s. a. Reclam Nr. 4527 ff. Der Invalide. das. 31. Neudruck Berl. Globusverl. 1913. Die Nonne v. Gnadenzell. das. 33. Der König v. Zion. das. 36. Der Vogelhändler v. Imst. das. 41).

W. Sämtl. Werke. CII. Stuttg. Ed. Hallberger. 1831—54. wohlfeile Ausg. XCV. das. 38—56. Größere Ro. e. XXXII. das. 48. N. Ausw. XIV. 75—77.

Lit. Jos. König: K. S. mit Briefen. Lpz. 1908. s. a. Wilh. v. Chezys Erinnerungen. Schaffh. 63—64.

Spitta, Karl Joh. **Philipp,** * 1. Aug. 1801 zu Hannover, war 15—18 Uhrmacher, stud. 21—24 zu Göttingen Theol. (Verk. m. Heine), ward Hauslehrer in Lüne, Kollaborator in Sudwalde, 30 Garnisonpfarrer in Hameln, 37 Pastor in Wachold, 47 Superint. zu Wittingen, 53 zu Peine, † zu Burgdorf 28. Sept. 59. Formvollendeter, inniger religiöser Dichter, dessen Lieder z. T. volkstümlich (wie: Es zieht ein stiller Engel; Vollendet hat der Tag die Bahn) wurden u. noch heute gesungen werden (Am Grabe stehn wir stille; Bei dir, Jesu, will ich bleiben; Gottes Stadt ist fest gegründet; Ich steh in meines Herren Hand; O selig Haus, wo man dich aufgenommen). Auch S.s älterer Bruder Heinrich S. (* zu Hann. 14. April 1799, † als Prof. d. Mediz. zu Rostock 30. Jan. 60) schrieb als Sequanus Gedichte. 19. u. 23.

W. Sangbüchlein der Liebe für Handwerksburschen. 1823. Psalter u. Harfe. Ged. 1. Pirna u. Lpz. 33. 50. A. 83. II. 43. 34. A. 81. hrsg. v. Ludw. Spitta. Gotha 90. s. a. Reclam Nr. 2631. Nachgelassene geistl. Lieder. hrsg. v. A. Peters. Lpz. 61. 5. A. Bremen 83. Lieder aus d. Jugendzeit. m. Briefen an Heine. Lpz. 98.

Lit. Münkel: Ph. S. Lpz. 1861. 2. A. hrsg. v. Majer. Brem. 91.

Spitteler, Karl, * ps. Felix Tandem, * 24. April 1845 zu Liestal als Sohn e. eidgenöss. Staatskassiers, bes. das Pädagogium zu Basel, stud. seit 65 das. erst Jura, dann Theol. u. Lit. zu Zürich, 67—68 zu Heidelberg u. zu Basel bis 71, war Hauslehrer bei e. russ. General in Petersburg u. Finnland, seit 79 Mädchenschullehrer zu Bern unter s. Freund Widmann, 81—85 Lehrer am Collège latin zu Neuveville, zog nach Basel zur. (redig. d. Basler Grenzpost, 89—92 das Feuill. der Neuen Zür. Ztg.), lebt seit 93 auf s. Villa Wilhelmina in Luzern als Ehrenbürger des Kantons, auch Dr. hon. causa. Bei S. erlebte das scheinbar schon veraltete Epos eine fröhliche Urständ, allerdings mit d. neuen, stark philos. kosmischen Geiste S.s erfüllt, in dem Motive und Gestalten der antiken und modernen Kultur sich eigenartig mischen, ähnlich wie bei Nietzsche, auf den S.s Erstlingswerk anregend wirkte. Neben s. Epen u. Balladen schrieb S. auch wertvolle Erzählungen (darunter die launige Bubengeschichte Mädchenfeinde) u. leichtere Lieder, in denen er die Form besser meistert als in den schweren Gedankendichtungen.

W. Prometheus u. Epimetheus. e. Gleichnis v. C. F. Tandem. II. Aarau. Sauerländer o. J. [1880—81]. 2. A. Jena Diederichs 1906. Extramundana. kosm. Dichtungen. Lpz. 82. 2. A. Jena Diederichs 05. Schmetterlinge. Ged. Hamb. 89. 2. A. Jena 07. Friedli, der Kolderi. Erz. Zür. 91. Gustav. e. Idyll. Lit. Gleichnisse. das. 92. Balladen (zuerst v. Karl Sp.). das. 96. Conrad, der Leutnant. e. Darstellung. Berl. 98. 2. A. Jena 06. Lachende Wahrheiten. Ess. Lpz. 98. 2. A. Jena 05. Olympischer Frühling. Ep. I—IV. Lpz. u. Jena 1900—04. 2., z. T. 3. A. 07 u. 08. Neubearbeitg. in V. Jena Diederichs 09. Glockenlieder. Imago. Nov. das. 06. Die Mädchenfeinde. Erz. das. 07.

Lit. Autobiogr. im Kunstwart. 1908. Felix Weingartner: C. S. Münch. 04. F. Herm. Hofmann: C. S. Magdebg. 12. s. a. K. W. Goldschmidt in Nord u. Süd. 1905. Ernst Kämpfer im Eckart. IV. H. 7—9. s. a. VII. 9. Widmann in Nation. XIII. 28. u. Lit. Echo. I. 348. III. 1310. VII. 1217.

Spitzer, Rud., s. Lothar.

Sprichwörter, deutsche, wurden seit Beginn des 16. Jahrh.s gesammelt, z. B. von Agricola (s. d.), Eyering (s. d.), Seb. Franck (s. d.) u. a.

Lit. Joach. Chr. Blum: Deutsches Spr. buch. II. Lpz. 1780—82. F. Zacher: Die d. Spr. sammlg.n. Lpz. 1852. F. Latendorf: Agricolas Spr. u. ihr Einfluß.

Schwerin 62. K. Simrock: Die d. Spr.wörter. 2. A. Frkf. 63. J. v. Düringsfeld u. Reinsberg: Die Spr. der germ. u. roman. Nationen. II. Lpz. 72—75. W. Borchardt: D. sprichw. Redensart i. d. Volksmund. bearb. v. Wustmann. Lpz. 94. Susan: Spr.wörter u. Redensarten. Groningen 1900. H. Schrader: Der Bilderschmuck d. d. Sprache. 6. A. Berl. 01. F. Tetzner: Deutsches Spr.w.buch. Lpz. Reclam 03. Franz Frhr. v. Lipperheide u. a.: Spruchwörterbuch. Berl. 07. K. F. Wander: 500 Spr. nach Gruppen geordnet. n. hrsg. v. Gersbach. Berl. 09. Alb. Richter: Deutsche Redensarten. erl. 3. A. hrsg. v. Osk. Weiße Lpz. 10. s. a. Rich. M. Meyer: 400 Schlagworte. Lpz. 1900. Otto Ladendorf: Histor. Schlagwörterbuch. Straßbg. 05. F. Lepp: Schlagwörter des Reformationszeitalters. Diss. Freibg. 09. Heinr. Klenz: Schelten-Wörterbuch. Straßburg 10. Hugo Cohn: Tiernamen als Schimpfwörter. Progr. Berl. 10.

Lexikogr. S. C. Wagener: Spr.lexikon. Quedlbg. 1813. K. F. Wander: Deutsches Spr.lexikon. V. Lpz. 67—80. N. A. 83—86.

Bibliogr. Zacher: Die d. Spr.sammlungen. Lpz. 1852.

Sprachgesellschaften, deutsche.

Lit. H. Schultz: Die Bestrebungen der Sprachges. i. 17. Jahrh. Gött. 1888. Hans Wolff: Der Purismus i. d. d. Lit. Straßbg. 88. Karl Dissel: Die sprachreinigenden Gesellschaften. Hambg. 95.

Sprickmann, Anton Matthias, * 7. Nov. 1749 zu Münster, stud. 66—68 zu Göttingen Jura, ward 74 Reg.Rat zu Münster, 78—79 jurist. Prof. das., auch Richter seit 1803 das. (Anreger d. j. Annette v. Droste-H.), 12 Prof. zu Breslau, 17—29 desgl. a. d. Universität Berlin, † zu Münster 22. Nov. 33. Die meisten s. Werke (z. B. 9 Erz.n.) stehen im Deutschen Museum (Lpz. 1776—78).

W. Die natürliche Tochter. Lsp. Münster 1774. Eulalia. Tr. das. 77. Der Schmuck. Lsp. das. 80.

Lit. Joh. Benhofen: A. M. S. als Mensch u. Dichter. Münster 1910.

Spruch, mhd. = Ausspruch, Rede, im deutschen Mittelalter reflektierende oder belehrende Gedichtgattung, die sich vom singbaren Lied rasch schied, ursprüngl. einstrophig, dann gern dreistrophig (Spervogel, Walther, Freidank u. a.), später auch kurze Erzählungen in ep. Versen (Marner, Stricker, Sachs u. a.).

Lit. Rathey: D. Unterschied zw. Lied u. Spruch. Wien 1875.

Spyri, Johanna, geb. Heusser, * 12. Juni 1829 zu Hirzel bei Zürich (Freundsch. m. C. F. Meyer), heir. 52 den Rechtsanwalt Sp. zu Zürich, † das. 9. Juni 1901. Eine der besten Jugendschriftstellerinnen, frisch u. echt.

W. Ein Blatt auf Bronys Grab. 1871. Geschichten für Kinder u. auch solche, welche Kinder lieb haben. XVI. Gotha Perthes 1879—95. (darin bes. Heidis Lehr- u. Wanderjahre, Grittlis Kinder kommen weiter.) Volksschriften. das. 84 u. 91. Gesch.n für Jung u. Alt. X. das. 86.

Lit. G. Schneider: J. Sp. u. ihre Schriften. 1885.

Staack, Dora, * 9. Nov. 1855 zu Krumstedt in Dithmarschen, lebte zu Hamburg in dürftigen Verhältnissen (als Kritikerin), ward Ende 1910 von e. Automobil überfahren, † im Vereinshospital am Schlump das. 1. Jan. 11. Feine Novellistin.

W. Gewitter. Sk. u. Erz.n. Glückstadt 1906.

Lit. Marie Diers im Türmer. Okt. 1910.

Stägemann, Friedr. August [von], * 7. Nov. 1763 zu Vierraden (Uckermark), kam früh nach Berlin (bes. d. Graue Kloster), stud. 82—85 z. Halle Jura, ward Kriminalrat, Landschaftssyndikus zu Königsberg, 1806 Finanzrat, 07 vortrag. Rat unter Hardenberg u. Stein, nahm am Wiener Kongreß teil, ward 16 geadelt, redig. 19—21 die Staatsztg., war dann Geh. Staatsrat, 37 Geheimer Rat, † 17. Dez. 40. Kunstvoller Odendichter der Befreiungskriege, noch besser sind s. Sonette an seine Gattin Elisabeth.

W. Kriegsgesänge aus d. Jahren 1806—13. [Berl.] 1814. Histor. Erinnerungen in ihr. Ged.n. das. 28. Erinnerungen an Elisabeth. das. 35. Briefe. Lpz. 65. desgl. hrsg. v. Rühl. Lpz. 99—1900. vers. Aus d. Franzosenzeit. das. 04.

Lit. Briefe des Kgl. pr. Legationsrats K. E. Oelsner an F. A. S. hrsg. v. Dorow. Lpz. 1843.

Stahl, Karl, s. Goedeke.

Stamm, Th., s. Heusenstamm, Graf v.

Stahr, Adolf Wilh. Theodor, s. Lewald, Fanny.

Stahremberg, Rüdiger v., s. Wiens Belagerung.

Standfuß s. Singspiel.

Starklof, Karl Christian **Ludwig,** * 28. Sept. 1789 zu Ludwigsburg (natürl. Sohn des damaligen Herzogs von Oldenburg?), bes. das Gymn. zu Oldenburg, stud. 1807—10 zu Göttingen u. Heidelberg Jura, ward unter Herzog August oldenb. Kabinettssekr. (32—42 auch Hoftheaterleiter, 34 Geh. Hofrat), jedoch 1846 abgesetzt (wegen einer Stelle s. Romans Armin Galoor, die man auf d. blinden Georg v. Hannover deutete), schrieb 48—49 Parlamentsberichte zu Frankf. a. M. (reiste dann mit Griepenkerl umher), suchte und fand am 12. Okt. 50 in der Hunte bei Oldenburg den Tod. S. begann mit histor. Erzählungen, s. späteren Werke erheben sich selten über den Durchschnitt des jungdeutschen Zeitromans, sind stark mit Reflexion durchsetzt u. oft recht kunstlos fragmentarisch.

W. Olaf. Erz. 1817. Tagebuch meiner Wanderungen durch d. Schweiz. Die Prinzessinnen. II. 18. Der verlorne Sohn. Ro. II. 24. Erzählungen. 27. Rouge et noir. Erz. 29. Helgoland. M. Wittekind. Ro. 32. Alma. Ro. Prinz Leo. Ro. Hamb. 34. Sirene. Erz. Lpz. 46. Armin Galoor. Ro. das. 46.

Lit. Wiesbadn. Volksbücher Nr. 11. Einl.

Stauf von der March, **Ottokar** Friedr., * 29. Aug. 1868 zu Olmütz, bes. d. Gymn. zu Mährisch-Schönberg und M.-Trübau, stud. Handelswiss., war 88—91 Soldat, dann zu Wien Journalist (redig. vorübergehend 97 zu Innsbruck die Tiroler Wochenschrift, 98 die

Brüxer Volksztg., gründete 1901 zu Wien die Ztschr. Neue Bahnen), lebt das. als Herausgeber u. Leiter des „Scherers".

W. Romanzero u. Lieder eines Werdenden. o. J. [1893]. Erlebtes u. Erzähltes. Nov. 96. Guilfordshouse. Lpz. 97. 4. A. u. d. T. Der tolle Stuart. 09. Frau Holde. Dichtg.n. 98. n. A. 05. Heldenlieder 98. Historien. Ball. u. Rom.zen. Lit. Studien. 03. Die Waffen hoch! Ged. 07. Caravaggio. Ro. 08.

Staufenberg, Ritter von, mittelalterl. Gedicht um 1300 von Egenolt, um 1540 und später von Fischart überarbeitet (Straßburg 1588), hrsg. v. F. Culemann. Hann. 1849 (zurückübertragen ins Mhd. von O. Jänicke. Altd. Studien. Berl. 71).

Lit. Edw. Schröder: Zwei altdeutsche Rittermären. Berl. 1894.

Staufer s. Hohenstaufen.

Stavenhagen, Fritz, * 18. Sept. 1876 zu Hamburg, bes. die Volksschule und ward Drogist das. (z. T. auf Finkenwärder), weilte 95—96 in Greußen (Thür.), war dann in Hamburg als Journalist tätig, 1902 in München, 03 in Berlin (unterstützt von Otto Brahm) u. Emden, kehrte 04 nach Hamburg zur., zog nach Großborstel, erhielt das. einen Ruf als Dramaturg ans Schillertheater, erkrankte jedoch schwer an Gallenkolik, † im Eppendorfer Krankenhause 9. Mai 06. Niederdeutscher Dramatiker von zumeist noch naturalist. Stil, aber selbständig in Charakteristik u. Komposition. Mit Recht erwartete man s. Zt. viel von S.s eigenart. u. dabei bühnensicherem Talent.

W. Jürgen Piepers. ndd. Vst. Hamb. 1901. n. A. 05. Der Lotse. Dr. Hamb. 02. 2. A. 04. Grau u. golden. Gesch.n. das. 04. Mudder Mews. ndd. Dr. das. 04. De dütsche Michel. ndd. Bauernkom. das. 05. De ruge Hoff. ndd. Bauernkom. das. 06.

Lit. Adolf Bartels: F. St. Dresd. u. Lpz. 1907. Rich. Dohse: H. Seidel u. F. St. Altona 07. s. a. Benno Diederich i. Die Hamburger. Blankenese 05. Paul Wriede in Quickborn. II. Hamb. 09. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. Lpz. 10.

Stedinger, Die, oldenburgische Marschbauern, kämpften tapfer um ihre Freiheit 1234.

Bch. Gust. v. Berneck (Guseck): Die St. Erz. 1837. Herm. Voget: Die St. Dr. 60. K. A. Schloenbach: Der Stedinger Freiheitskampf. Ep. 1864.

Steffens, Henrik, * 2. Mai 1773 zu Stavanger (als Sohn eines Deutschen und einer Dänin), stud. 90—93 zu Kopenhagen Naturwiss., 98 (unter Schelling) zu Jena Naturphilos., 1800—01 zu Freiberg Geologie, kehrte 02 nach Dänemark zur., kam 04 als Prof. der Mineralogie nach Halle (Schwiegersohn J. F. Reichardts), 11 als Prof. der Physik u. philos. Naturlehre nach Breslau (rief hier 13 zur Erhebung auf u. machte selbst den Krieg mit), 32 nach Berlin, † das. als Geh. Reg. Rat 13. Feb. 45. Wichtiger als S.s stark von Scott beeinflußte Novellen (Die Fam. Walseth u. Leith. Bresl. 26—27. Die vier Norweger. das. 27—28. Malkolm. das. 31. Die Revolution. das. 37) ist s. kulturhistor. bedeutsame u. anschauliche Autobiographie (Was ich erlebte. das. 40—44. n. hrsg. v. Friedr. Gundelfinger. Jena 1908). Als Naturphilosoph religiöser Tendenz stand er den Romantikern nahe.

W. Novellen. XVI. Breslau 1837—38. Nachgelassene Schriften mit Vorw. v. Schelling. Berl. 46.

Lit. H. Gelzer: Zur Erinnerg. an H. St. Breslau 1845. Jos. Max: Zur Erinnerg. an H. St. m. Briefen. Lpz. 71. Rich. Petersen: H. St. übers. v. A. Michelsen. Gotha 84. R. Bruck: H. St. ein Beitr. zur Philos. der Romantik. Diss. Erlangen 1906. Fritz Karsen: H. St.s Romane. Lpz. 08.

Stegemann, Hermann, pseud. Hermann Sentier, * 30. Mai 1870 zu Koblenz, bes. d. Gymn. zu Kolmar u. Altkirch, stud. 89 zu München, seit 90 zu Zürich Philos. u. Lit., ward das. 94 Dramaturg des Zür. Theaters und Redakt. versch. Blätter, seit 95 Red. der Basler Nachrichten, seit 1902 der Gartenlaube, 08—10 der Konstanzer Abendztg., jetzt des Berner „Bund", lebt zu Bühlegg bei Bern. Elsäss. Erzähler von modernem und charakterist. Gepräge.

W. Antike Novellen. 1887. Stratonike. Tr. Weihefrühling. Ged. 88. Gertrud. Dr. 90. 2. A. 91. Mechthildis. Ep. Mein Elsaß. Nov. 91. 2. A. 96. Der Abgott. Dr. 91. Dorfdämmerung. Ro. 92. 2. A. 1900. Lieder zweier Freunde (m. Victor Hardung). 93. Ernte-Novellen. 94. Herzog Bernhard. Tr. 94. 2. A. 95. Heimliche Liebe. Nov. 94. Südsturm. Dr. 95. Fest der Jugend. dr. Idyll. 95. 3. A. 96. Pestalozzi-Festsp. 96. Märchen. Kom. 97. Stille Wasser. Ro. Stuttg. Cotta 99. Nikolaus v. Flüe. Dr. 1901. 2. A. 02. Der Gebieter. Ro. Stuttg. Cotta 02. Söhne des Reichslands. Ro. Lpz. 03. Daniel Junt. Ro. Berl. Fleischel 05. Die Befreiten. Ro. das. 06. Die als Opfer fallen. Ro. das. Vita somnium breve. Ged. das. 07. Kreisende Becher. Ro. das. Theresle. Ro. das. 11. 3. A. 12. Thomas Ringwald. Ro. das. 12. 3. A. 13. Die Himmelspacher. Ro. das. 12. Ewig Still. Ro. das. Die Krafft v. Illzach. Ro. das. Der Schläfer v. Sulz. Ro. Stuttg. Engelhorn 13.

Lit. P. Wast i. d. Lit.ztg. 1905. 2544. H. A. Krüger i. Deutscher Kurier 15. Nov. 13.

Stegen, Johanna, 1793—1842, Lüneburger Freiheitsheldin von 1813.

Bch. Mart. Görlich: J. S. Erz. 1910.

Stegmann, Josua, * 1588 zu Sulzfeld bei Meiningen, stud. 1606—16 zu Leipzig Theol. u. Phil., ward Gymn.prof. u. Superintendent zu Stadthagen, 21 Prof. d. Theol. in Rinteln, † 3. Aug. 32. Dichter des berühmten Kirchenlieds „Ach bleib mit deiner Gnade".

Stehr, Hermann, * 16. Februar 1864 zu Habelschwerdt (als Sohn des Sattlermeisters Robert S.), bes. die Präparandenanstalt zu Landeck, das kath. Seminar zu Habelschw., ward Lehrer in versch. Dörfern Oberschlesiens (auf Beschwerde der Geistlichkeit ward ihm untersagt, Religionsunterricht zu erteilen), lebt jetzt als Lehrer zu Dittersbach bei Wal-

denburg. S. kam als einsamer Autodidakt (unabhängig von Gerh. Hauptmann, der dann für ihn eintrat) zu e. naturalist. Darstellung, die in Technik wie beſ. in der Behandlg. myst. u. patholog. Probleme an Gerh. Hauptmann erinnert, freilich ſ. virtuoſe Mannigfaltigkeit vermiſſen läßt. Als Dramatiker verſagte S.

W. Auf Leben u. Tod. Berl. Fiſcher 1898. 2. A. 1900. Der Schindelmacher. Nov. daſ. 99. Leonore Griebel. Ro. daſ. 1900. Das letzte Kind. Nov. daſ. 03. Der begrabene Gott. Ro. daſ. 05. 2. A. 06. Meta Konegen. Dr. 05. Drei Nächte. Ro. daſ. 09. 3. A. 11. Geſchichten aus d. Mandelhauſe. daſ. 13.

Lit. O. Wilda in Nord u. Süd. 1903. 319. M. Kriele i. Lotſen. II. 13. Arth. Eloeſſer i. Voſſ. Ztg. 14. April 1905.

Steiermark, Ottokar v., ſ. Ottokar.

Steiermark, deutſche Schriftſteller von, ſ. a. Oeſterreich.

Lit. Karl G. Gawalowski: Steiermärk. Dichterbuch. Graz 1887. Anton Schloſſar: Vier Jahrh.e deutſchen Lit.lebens in Steierm. daſ. 1908. derſ. Steierm. i. deutſchen Liede. Anthol. m. biogr. Anhang. daſ. 1880.

Steigentesch, Auguſt Ernſt Freih. von, * 12. Jan. 1774 zu Hildesheim, war 90—1809 öſterr. Offizier, zeitw. auch Diplomat, 13 als Oberſt Generaladjutant Schwarzenbergs, 15 Geſandter in Kopenhagen, 18 Bundesratsbevollmächtigter zu Frankf. a. M., 20 deſign. Geſandter in Turin (nahm ſchon kränkelnd noch am Kongreß zu Verona teil), † zu Wien 30. Dez. 26. Gewandter Dramatiker, auch Erzähler, doch ohne beſ. Eigenart. Auch S.s Großvater Konrad S. (1744—79) ſchrieb Luſtſpiele, meiſt nach franz. Vorbildern.

W. Die Verſöhnung. Lſp. 1795. Dramat. Verſuche. II. Osnabr. 98. Erz.n. 1803 u. 08. Luſtſpiele. II. Wien 09. III. Lpz. 13. Geſ. Schriften. V. Darmſt. 1819.

Lit. W. Eilers: A. v. S. 1905.

Stein, Armin, ſ. Nietſchmann, Herm.

Stein, Charlotte von, geb. von Schardt, * 25. Dez. 1742 zu Weimar, war Hofdame d. Herzogin Amalie daſ., heiratete 64 den Stallmeiſter Friedr. v. St., ſtand 75—88 zu Goethe in engen freundſchaftl. Beziehungen (Bruch wegen Chriſtiane Vulpius), ſchrieb 94 die gehäſſige Trag. Dido gegen ihn (hrsg. v. Otto Volger. Leipzig 1867), näherte ſich ihm aber ſpäter wieder, † zu Weimar 6. Jan. 1827.

Lit. Jul. Peterſen: Goethes Briefe an Ch. v. St. III. Lpz. 1907. Auswahl v. demſ. daſ. 09. Wilh. Bode: Ch. v. St. Berl. 10.

Stein, Friedr. vom, ſ. Wrede, Fürſt.

Stein, Heinrich von, * 12. Feb. 1857 zu Koburg, ſtud. Philoſ., ward Erzieher Siegfried Wagners, habilit. ſich dann für Philoſ. an d. Univerſität Berlin, † daſ. 20. Juni 87. Stark von Gobineau u. Wagner beeinflußter philoſoph.äſthet. Anreger, weniger geſtaltender Poet.

W. Helden u. Welt. Chemnitz 1883. Aus d. Nachlaß: Dramat. Bilder u. Erz.n. Lpz 88.

Lit. St. H. Chamberlain u. Poske: H. v. St. u. ſ. Weltanſchauung. Münch. 1904. Fritz Lienhardt: Wege nach Weimar. 1908. W. Martini: Die Grundzüge der Aeſthetik H. v. St.s. Diſſ. München 09. Hans P. v. Wolzogen: Briefw. m. H. v. St. daſ. 10.

Stein, Heinr. Fried. **Karl,** Freiherr vom u. zum, * 26. Okt. 1757 zu Naſſau, 1804—07 preußiſch. Handelsminiſter, 07—08 leitender Miniſter und Reorganiſator Preußens, † 29. Juni 31 zu Kappenberg.

Beh. Eliſe Schmidt: St. u. Napoleon. Dr. 1870. Eberh. König: Freih. v. St. Dr. 1906.

Stein, Marie, ſ. Janitſchek.

Stein, vom, Marquard, ſ. Marquard.

Steinach ſ. Blikker v. St.

Steinhauſen, Heinrich, * 27. Juli 1836 zu Sorau, ſtud. zu Berlin Theol. u. Philol., ward 60 Erzieher am Kadettenkorps zu Potsdam u. Berlin, 68 Pfarrer zu Blüthen, 74 zu Lindow, 83 zu Beetz, 96 zu Podelzig im Oderbruch, lebt ſeit Jahren penſioniert zu Schöneiche bei Friedrichshagen. Begann mit ſcharfer Kritik gegen Ebers (Memphis in Leipzig. Frankf. a. M. 80), kam aber ſelbſt nie über ihn weſentlich hinaus. Auch ſein Humor iſt nicht recht bodenſtändig.

W. Irmela. Geſch. aus alter Zeit. Lpz. Ungleich. 1881. 25. A. 1911. Gevatter Tod. Nov. Barmen 82. Markus Zeisleins großer Tag. Nov. Berl. Eckſtein 83. 2. A. 90. Der Korrektor. Erz. Lpz. 85. 5. A. 10. Herr Moffs kauft ſ. Buch. Erz. Berl. 89. Die neue Bizarde. Erz. Wittenbg. 90. Meletemata ecclesiastica. 91. Geſch. Wendelins v. Langenau. Berl. Paſch 93. Entſagen und Finden. 3 Geſch. Stuttg. 98. Heinr. Zwiefels Aengſte. Berl. Grote 99. Aus m. Leben. Berl. Warneck 1913.

Lit. Moritz Necker in Grenzb. 1886.

Steinhöwel, Heinrich, * 1412 in Weil der Stadt, war Arzt zu Eßlingen, dann zu Ulm, † daſ. 82, überſetzte 1461 den griech. Roman Apollonius (ſ. d.) v. Tyrus (n. hrsg. v. Karl Schröder. Lpz. 73), 75 Boccaccios Griſeldis (ſ. d.), 77 den Eſopus (n. hrsg. v. H. Oeſterley. Stuttgart 73).

Lit. Wilh. Scherer: Die Anfänge des deutſchen Proſaromans. Straßbg. 1877. Hagen: Der Ro. vom König. Apollon. Berl. 78. E. Klebs: Die Erz. v. Apollon. v. T. Berl. 99.

Steinmar, Berthold, ritterl. mhd. Minneſinger aus d. Thurgau (* 1251 zu Klingenau?), diente unter Kaiſer Rudolf I. (z. B. bei d. Belagerung Wiens 1276), † um 1300. Wie Neidhart ſchlug St. raſch vom zarten Minneſang zur derbſten Dörperlyrik um, ohne N.s Originalität u. Laune dabei zu verraten.

Lit. K. Meißner: B. St. von Klingenau u. ſ. Lieder. Paderborn u. Gött. 1886.

Stelzhamer, Pet. And. Xav. Franz, * 29. Nov. 1802 zu Groß Pieſenham-Ried am Innviertel, beſ. d. Gymn. zu Salzburg, ſtud. 25—29 zu Graz Jura, war kurz Hauslehrer, 31 Stud. der Malakad. zu Wien, dann Stud. der Theol. zu Linz, Schauſpieler, Rezitator, heir. 45 u. zog nach Ried, dann wieder um-

her (als Piesenhamer Franz), erhielt 62 vom oberösterr. Landesausschuß einen Ehrensold, heir. 68 zum zweiten Male zu Henndorf bei Salzburg, † das. 14. Juli 74. Hervorragender österr. Dialektdichter, bes. in d. ob der Enns-Mundart.

W. Lieder in obderennsischer Mundart. Wien 1837. N. Ged. das. 41. 44. 46. 68. Prosa. III. das. 45. Gedichte. Ges.Ausg. Stuttg. 55. Ausgew. Dicht.gen hrsg. v. Peter Rosegger. IV. Wien 84. desgl. v. Rud. Greinz. Lpz. Recl. 1905. s. a. Recl. Nr. 4644 u. 45.

Lit. J. Engel: F. St. Wien 1874. Rich. Plattensteiner: F. St. das. 1903. Max Burkhard: F. St. u. d. oberösterr. Dialektdichtg. das. 05.

Stephanus, erster christl. Märtyrer.

Beh. Zach. Zahn: Tragoedia lapidati St.i. 1584. Melch. Neukirch: St.us. geistl. Trag. 1592.

Stern, Adolf, eig. Ernst, * 14. Juni 1835 zu Leipzig, bes. die Thomasschule das., trat 50 (infolge der Verarmung s. Vaters, der beim Dampfschiffbau zu Riesa s. Vermögen zusetzte) in die Brockhaussche Setzerei zu Leipzig, bildete sich dann autodidakt. u. journalist., stud. in Lpz. u. Jena Philos., Lit. u. Kunstgesch., weilte in Weimar (P. Cornelius u. Liszt), Leipzig u. Zittau (Andr. Oppermann), ward 60 Lehrer am Krauseschen Institut zu Dresden (O. Ludwig, Mor. Heydrich u. Dräsecke), habilit. sich 61 in Jena, heir. 63 die Prellerschülerin Malwina Krause († 77) u. zog mit ihr nach Spandau, wo er s. ersten Novellen schrieb. 1865 kehrte S. nach Dresden zur, ward 68 a.o., 69 o. Prof. für Kultur- u. Lit.gesch. (Nachf. Hettners) am dortigen Polytechnikum (späteren Techn. Hochschule), heir. 81 die Liszt-schülerin Marg. Herr († 99), ward 1903 Geh. Hofrat, † 15. April 07. S. begann mit epigonenhaften Epen (Sangkönig Hiarne. Lpz. Matthes 53. 2. A. 59. Jerusalem. das. Abel 58), Gedichten (das. 60. 4. A. Lpz. Grunow 00) u. Romanen (Bis zum Abgrund. das. Schröter 61. Das Fräulein v. Augsburg. das. Weber 67), fand dann aber in s. Novellen (Am Königssee. das. Weber 63. Hist. Nov.n. das. 66, darin die meisterhafte Die Wiedertäufer) rasch s. Eigenart (gehört stilistisch etwa zw. Riehl u. Meyer) und auch Erfolg. Auch das spätere Epos Joh. Gutenberg (Lpz. 73. 3. A. Dresden Ehlermann 07), die späteren Romane (Die letzten Humanisten. Lpz. 80. 3. A. Dresden Ehlerm. 90. Ohne Ideale. Leipz. Grunow 81. 2. A. Dresd. Ehlers 06) wie die spätere Lyrik (bes. die Margretlieder, i. 4. A., z. B. Du nahmst der Sonne hellen Schein; Nun frag ich schon seit Jahren) zeigen das starke innere Wachstum des Dichters S., obwohl er voraussichtlich nur als Novellist (bes. Ausgew. Novellen. Leipz. 98. 4. A. Dresd. Ehlers 12) u. vielleicht als Autor des volkstümlichen Bismarckliedes „Entschwebend, doch lebend im Weltengedächtnis" der Nachwelt gehören dürfte. Große Verdienste hat sich S. als Literarhistoriker (namentlich um d. Verständnis Hebbels (s. Briefe Hebbels) u. Ludwigs) erworben.

W. Brouwer u. Rubens. Lsp. Lpz. Pfefferkorn 61. Wanderbuch (m. Andr. Oppermann). Oldenb. 77. 3. A. 90. Lex. d. d. Nationallit. Lpz. 82. Gesch. d. neueren Lit. VII. das. 82—85. Die deutsche Nationallit. von Goethes Tode bis z. Gegenwart. Fortsetzung Vilmars. Marbg. 86. 5. A. 05. Otto Ludwig, e. Dichterleben. Lpz. 90. 2. A. 06. Beiträge z. Lit. d. 17. u. 18. Jahrh.s. das. 92. Wolfgangs Römerfahrt. Ep. 92. 2. A. Dresd. 05. Studien z. Lit. der Gegenwart. I. das. 95. 3. A. 05. II. das. 04. Margarethe Stern, e. Künstlerinnenleben. das. 01. Ausgewählte Werke. VI. Dresden u. Lpz. Ehlers 06. VIII. m. Einl. v. Gotth. Klee. das. 08. Zwölf Jahre Dresdner Schauspielkritik. hrsg. v. Christian Gaehde. das. 09. Die Ausgestoßenen. Ro. fragm. hrsg. v. Karl Reuschel. Lpz. Xenienverl. 11.

Lit. Autobiogr. z. T. s. o. Marg. Stern. 01. u. Die Ausgestoßenen. 11. Rich. Stiller: A. S. u. s. dichter. Werke. Dresd. 01. Adolf Bartels: A. S. d. Dichter u. Lit.histor. das. 05. s. a. Gotth. Klee in Zeitschr. f. d. Unterr. 1905. Heinr. Löbner in Einl. zu 3 Nov. bei Hesse Lpz. o. J. Herm. Anders Krüger in Eckart I. 8. Mai 07. ders. in Einl. zu Rhein. Hausbücherei Nr. 18. Heinr. Spiero in Deutsche Geister. Lpz. 10.

Stern, Maurice Reinhold, * 3. April 1860 zu Reval (als Sohn des auch lit. tätigen Karl Walfried v. S., 1819—74), bes. d. Gymn. zu Dorpat, war 76—79 russ. Offiziersaspirant, dann Bahnbeamter u. Journalist zu Reval, ging 81 nach Deutschland, weilte 82—85 in U. S. A. als Arbeiter (auch Mitarb. d. New Yerseyer Arbeiterztg.), stud. zu Zürich Philos., war das. auch Red. (Zür. Volksbl., gab ferner Sterns Lit. Bulletin heraus), mußte 98 nach U. S. A. flüchten, zog dann in e. oberösterr. Dorf, 1903 nach Linz, lebt jetzt zu Höflein bei Ottensheim (Oberösterr.). Natur- u. Zeitlyriker, der mit temperamentvollen sozialen Liedern begann u. bei modischen Heimatgedichten endete.

W. Proletarierlieder. Zür. Verlagsmagazin 1885. 2. A. als Stimmen im Sturm. 88. Excelsior. Ged. das. 89. Höhenrauch. Ged. das. Von jenseit des Meeres. Sonnenstaub. Ged. das. 90. Ausgew. Ged. Dresden Pierson 91. Nebensonnen. Ged. das. 92. Aus den Papieren e. Schwärmers. Die Insel Ahasvers. Ep. das. Mattgold. Ged. Lpz. 93. Stimmen der Stille. Zürich. Erster Frühling. Ged. Dresden 94. Walter Wendrich. Ro. fragm. Zürich 95. Dagmar u. a. Ged. Dresden 96. Walter Wendrichs n. Lieder. Zür. 97. Lieder e. Buchhändlers. das. 98. Diomed. Dr. das. 99. Das Richtschwert v. Tabor u. a. Nov. Waldskizzen aus Oberösterr. Linz. Abendlicht. Ged. das. 01. Blumen u. Blitze. 02. Sonnenwolken. Ged. Wien 04. Der Seiltänzer u. a. Nov. Lpz. Lieder aus d. Zaubertal. das. 05. Gesammelte Erz. n u. Ges. Gedichte. Lpz. 06. Wilh. Jordan. 10. Wildfeuer, n. Ged. Lpz. 11.

Lit. A. Beetschen in Gesellsch. 1890. H. 4. Wilh. v. Scholz i. Lit. Echo. V. 21.

Sternberg s. Ungern.

Stettenheim, Julius, * 2. Nov. 1831 zu Hamburg, zog 57 nach Berlin, ward das. Journalist u. stud. Philos. u. Lit., gründete

62 zu Hamburg das satir. Witzblatt Die Wespen, kehrte 67 damit nach Berlin zur. u. fand erst hier Erfolg (beſ. durch d. Gestalt des kom. Kriegsberichterstatters Wippchen, der dann den Titel abgab für e. beſ. Beiblatt des Kl. Journals), lebt zu Berlin. S.s sogenannter Humor ist Berliner Wortwitz, oft scharf u. geistreich, aber ohne poet. Wert.

W. Die letzte Fahrt. Lsp. 1861. Wippchens ges. Berichte. XVI. Berl.78—1903. Heitere Erinnerungen. daſ. 96.

Lit. Voss. Ztg. 2. Nov. 1901.

Steub, Ludwig, * 20. Feb. 1812 zu Aichach (Oberbayern), kam 22 nach Augsburg, 23 nach München, stud. daſ. 28—33 erst Philol., dann Jura, weilte 34—36 in Griechenl. (ſ. Bilder aus Gr. II. 41. 2.A. Lpz. 85), besuchte Italien, ließ sich dann in München nieder, ward 45 Rechtsanw., 63—80 Notar, beſ. 84 nochmals Griechenl. (ward 86 Ehrendoktor von Graz), † 16. März 88 zu München. Humorvoller Reiseschriftsteller (3 Sommer in Tirol. Münch. 46. 4. A. 99) u. besonders Novellist.

W. Novellen u. Schilderungen. Stuttg. Bonz 1853. Deutsche Träume. Ro. Braunschwg. 58. Der schwarze Gast. Erz. München 63. Lustspiele. daſ. 73. Kleinere Schriften. IV. 73—75. Lyrische Reisen. 78. Die Rose der Sewi. Erz. Stuttg.79. Gesammelte Novellen. Stuttg. Bonz 81. 2. A. 83.

Lit. Autobiogr. Mein Leben. m. Anhang v. Felix Dahn. Bresl. 1883.

Stieglitz, Heinrich, * 22. Feb. 1801 zu Arolsen, trat 14 zum christl. Bekenntnis über, beſ. seit 17 d. Ernestinum zu Gotha, stud. 20—26 zu Göttingen, Leipzig (verlobte sich daſ. mit Charl. Willhöft) u. Berlin Philoſ. u. klass. Philol., ward 27 daſ. Gymn lehrer u. Bibliothekar, heir. 28 die schwärmerische Charlotte Sophie, geb. Willhöft (* 1806 zu Hamburg), die sich (z. T. um ihn durch e. gr. Schmerz zu gr. poet. Taten anzuspornen, z. T. aus Verzweiflung über die Lethargie ihres krankhaften Mannes) am 29. Dez. 34 erdolchte. H. S. versank nun vollends in Schlaffheit, reiste viel, weilte 36—38 in München, dann in Rom u. a. O., † an d. Cholera zu Venedig 24. Aug. 49 (beigesetzt neben ſ. Gattin auf d. Sophienkirchhof zu Berlin). S. war e. oft feiner Nach- u. Anempfinder (z. B. Rückerts), aber kein originaler Gestalter; unsterblich hat ihn i. d. Tat nur d. Opfertod ſ. Frau gemacht.

W. Gedichte (m. Ernst Grosse). Lpz. 1823. Bilder des Orients. IV. daſ. 31. Stimmen der Zeit. Ged. daſ. 33. Dionysosfest. daſ. 36. u. a. beſ. Reiseschriften.

Lit. Theod. Mundt: Charl. S. e. Denkmal. Berlin 1835. Louis Curtze: Briefe v. H. S. an Charlotte. Lpz. 1859. derſ. Erinnerungen an Charl. Marbg. 63. derſ. Autobiogr. v. H. S. Gotha 65. Seillière: Une trag. d'amour, H. et Ch. St. Paris 1904. ſ. a. Betty Paolis Ges. Aufsätze. Wien 1908.

Stieler, Caspar, * 1. März 1632 zu Erfurt, stud. zu Jena Theol. u. Mediz., nahm 54 Kriegsdienste, kehrte 62 nach Jena zur., stud. Jura, ward 63 schwarzburgischer Kammersekretär (daſ. dramat. tätig), 66 weimar. Lehnsekretär (Teutsche Sekretariatkunst. 1673) zu Eisenach, wohnte später zu Jena u. Weimar, † zu Erfurt 24. Juni 1707. St. war Mitgl. d. Fruchtbring. Gesellsch. (als der Spate) u. ward von Köster als Verf. der interessanten Liedersammlung Geharnschte Venus (v. Filidor dem Dorfferer. 1660. Neudr. v. Th. Raehse. Halle 1888) erwiesen. Auch als Sprachgelehrten (Teutscher Sprachschatz. Nürnberg 1691) schätzte Grimm C. S.

W. Willmut. e. Lsp. des Spaten. Jena 1680. Ballemperie. Tr. des Spaten. Zeitungs Lust u. Nutz. Entworffen von d. Spaten. Hamb. 97.

Lit. Albert Köster: Der Dichter der Geharnschten Venus. Marbg.1897. Conrad Hoefer: Die Rudolstädter Festspiele aus den Jahren 1665—67 in Kösters Probefahrten. I. Lpz. 1904.

Stieler, Karl, * 15. Dez. 1842 zu Münch. (als Sohn des Hofmalers Joseph S., 1781—1858), war viel in Tegernsee, stud. 61—67 zu München Jura, ward 82 daſ. Archivassessor, † daſ. 12. April 85. Ursprünglicher, nur bisweilen etwas sentimentaler bayer. Dialektdichter (Bergbleameln. Ged. München Braun & Schneider 1865. Weil's mi freut. Ged. Stuttg. 76. Habt's a Schneidt. Ged. daſ. 77. u. a.), der auch hochd. Gedichte (Hochlandlieder. Stuttg. Bonz 79. N. Slg. daſ. 83) u. stimmungsvolle Landschaftsbilder (Winteridyll. daſ. 85. 39. A. 08) schuf.

W. Gesammelte Werke. III. Stuttg. Bonz 1908. Ges. Dichtungen. hochd. mit biogr. Einl. v. A. Dreyer. daſ 08. Bilder aus Bayern. Volksausg. daſ.08.

Lit. Karl v. Heigel: K. St. Bamberg 1891. Aloys Dreyer: K. St. Stuttgart 1905. ſ. a. Ernst Ziel: Lit. Reliefs. Lpz. 85 ff. S. M. Prem im Tiroler Boten 89. Wolfg. Kirchbach i. Westerm.s Monatsh. LIII.

Stifter, [Ad]albert, * 23. Okt. 1805 zu Oberplan am Böhmerwald (als Sohn e. kl. Flachshändlers, † 17), kam 18 auf d. Benediktinerschule zu Kremsmünster (ſ. Lehrer Placidus Hall), stud. 26—30 zu Wien Philoſ., Jura, Math. u. Gesch., war Haus- u. Privatlehrer (z. B. des Fürsten Rich. Metternich), heir. 37 Amalie Mohaupt, zog 48 nach Linz, war 50—65 Schulinsp. zu Wien, † als Hofrat zu Linz 28. Jan. 68 (in e. Anfall v. Geistesstörg. durch eigne Hand). St. stand anfängl. unter d. Einfluß von Jean Paul, ward dann jedoch einer der eigenartigsten Erzähler Oesterreichs von seltenem Stilgefühl und feinstem Naturverständnis. Selbst ein begabter Maler, verstand er auch als Dichter beſ. Landschaftscharaktere scharf zu erfassen u. mit virtuoser Mannigfaltigkeit zu schildern, während seinen Menschen leicht etwas Eintöniges, im Alter sogar Schablonenhaftes anhaftete.

W. Studien (12). VI. Pest bei Heckenast 1844—50. 2. A. 47—50. IV. Berl. Weichert 99. II. Lpz. Amelang 17. A. 1901. Bunte Steine. II. das. 52. 10. A. 97. Der Nachsommer. Erz. III. das. 57. 3. A. Lpz. Amelang 77. Witiko. Erz. das. 65—67. Erzählungen a. d. Nachl. hrsg. v. Joh. Aprent. II. das. 69. 4. A. 94. Briefe. hrsg. v. dems. das. 69. Vermischte Schriften. hrsg. v. dems. II Pest 70. Sämtliche Werke. hrsg. v. dems. XVII. das. 70. desgl. krit. Ausg. hrsg. v. Aug. Sauer, Frz. Hüller, Jos. Nadler u. a. Prag 1901 ff. Auswahl. I. m. Biogr. v. R. Holzer. Linz Mareis 99. II. m. Biogr. v. R. Kleineke bei Reclam Lpz. 99. desgl. II. hrsg. v. Rud. Fürst. Lpz. bei Hesse 99. desgl. II. m. Einl. v. Otto Rommel. Teschen 08 u. 09. desgl. 6 Teile mit Einl. v. Gust. Wilhelm. Berl. Bong 10. s. a. K. Dieterich: Aus A. S.s Briefen. Lpz. 06.

Lit. Rud. Gottschall: A. S. Berl. 1868. Emil Kuh: 2 Dichter Oesterr.s. Pest 72. Karl Pröll: K. S. Prag 91. Aug. Sauer: S. als Stilkünstler. Festschr. d. Ver.s f. die Gesch. d. Deutschen in Prag 1902. A. R. Hein: A. S. das. 04. Wilh. Kosch: A. S. u. d. Romantik. das. 05. ders. A. S. Lpz. 05. Theod. Klaiber: A. S. Stuttg. 05. A. Horcicka: A. S. erste Dichtungen. Progr. Wien 06. Ernst Bertram: Studien zu S.s Novellentechnik. Dortm. 07. F. Spengler: Zu A. S.s Nachsommer. Teschener Progr. 07. Aug. Sauer u. Joh. Weyde: 2 Vorträge. das. 07.

Stilgebauer, Joh. **Eduard** Alex., gen. Edward St., * 19. Sept. 1868 zu Frankfurt a. M., bes. d. Gymn. das., stud. 88 zu Lausanne Philol., 89—90 zu Marburg u. Bonn Theol., 90—93 zu Berlin u. Marburg Germanist., Kunstgesch. u. Philos., weilte dann in München u. Frankf., habil. sich 96 zu Lausanne, war 99 Journalist in Amsterdam, 01 Redakteur in Berl. („Gute Stunde" u. „Alle Welt"), lebt jetzt wieder in Frankf. a. M.

W. Das Jahr. Ged. 1885. Herzensklänge. Ged. 88. Herodes Ro. 91. Vom Wege. Nov. Gera 93. Menschenschicksal. Nov. München 94 Frühlicht. soz. Studien u. Träume. 95. Das Opfer. Ro. 95. Wieland als Dramatiker. 96. Aus freudelosem Hause. Ro. 96. Gesch. d. Minnesangs. 98. Neidhart von Reuenthal. Ro. 98. Thomas Lindner. Kom. 99. Der neue Staat. Dr. 99. Leben. Tragikom. 1900. Der tolle Rittmeister. Dr. 01. Saulus v. Tarsus. Tr. Berl. 01. Varna. Dr. 02. Götz Krafft. die Gesch. e. Jugend: I Mit Tausend Masten. 66. A. Berl. Bong 04; II Im Strom d. Welt. 55. A. das. 04; III Im engen Kreis. 41. A. das. 05; IV. Des Lebens Krone. 35. A. das. 05. Neidhart. Dr. 06. Der Börsenkönig. Ro. Berl. Bong 07. Das Liebesnest. Ro. das. Der moral. Theeabend. Dr. Die blaue Blume. Ro. das. 08. Bildner der Jugend. Ro. das. Der Eroberer. Ro. das. 09. Die neue Stadt. Ro. Va Banque. Dr. 10. Purpur. Ro. Wally Sattler. Ro. Lpz. Rothbart 11. Monte Carlo. Dr. Das rote Gold. Ro. Pfarrer Schröder. Ro. Frühlingsopfer. Nov. 12. Das verlorne Paradies. Ro. Lpz. Rabinowitz. 13. Fasching u. a. Erz. Lpz. Rothbart 13. Harry. Ro. Konstanz. Reuß & J. 13. u. a.

Stilicho, * 359 aus german. Geschlecht, 395 Vormund u. Feldherr des Kaisers Honorius, schlug die Westgoten, ward 408 enthauptet.

Beh. Karl Wörle: St. Tr. 1864. Felix Dahn: St. Ro. 1901. Herb. Hirschberg: St. Dr. 10.

Stille, Gustav, * 21. Nov. 1845 zu Steinau (Hann.), bes. das Gymn. zu Stade, stud. zu Tübingen, Kiel, München u. Halle Medizin, war 70—71 Ass.arzt im Reservelazarett zu Altona, 72—1903 Arzt zu Ihlienworth in Hadeln, lebt als Sanitätsr. zu Stade. Plattd. Dialektdichter v. künstler. u. kulturhist. Wert (bes. für d. Sietland a. d. Elbemündung).

W. Ut'n Sietland. Erz. Glückst. 1906. Marie. Nov. Ut Landdokters Leben. Erz. das. 07. Nachberskinner. Ro. das. 10. Störmflot. Dr. Der Minschenfeend. Erz. das. 11.

Stille, Karl, s. Demme, Christoph.

Stillfried, Felix, s. Brandt, Adolf.

Stilling s. Jung, Joh. Heinr.

Stinde, Julius Ernst Wilh., * 28. Aug. 1841 zu Kirch-Nüchel bei Eutin, bes. d. Gymn. das., ward 58 Apoth., stud. zu Kiel, Gießen u. Jena Chemie, war 63—66 zu Hamburg Werkführer in chem. Fabriken, 64—68 Red. des Hamburger Gewerbeblatts, 65—75 der „Reform" das., zog 76 nach Berlin, † zu Olsberg bei Kassel 7. Aug. 1905. Berliner Humorist, der in der Familie Buchholz einen wirkungsvollen Typus zeichnete, über den er aber nie hinauskam u. nur noch schwache Wiederholungen gab.

W. Alltagsmärchen. Nov. Hamb. 1872. 2. A. 73. In eiserner Faust. Ro. Eine Hamburger Köchin. Schw. 74. Hamburger Leiden, Schw. Tante Lotte. u. a. Lsp. Die Familie Karstens. Lsp. 77. Waldnov.n. 81. 11. A. 1900. Ihre Familie. Bst. Buchholzens in Italien. Erz. Berl. Grote 83. 54. A. 05. Die Familie Buchholz. III. Erz. das. 86. 87. A. 05. Frau Buchholz im Orient. das. 89. 36. A. 06. Humoresken. Pienchens Brautfahrt. Erz. das. 91. 22. A. 93. Der Liedermacher. Ro. das. 92. Das Torfmoor. sat. Fam.dr. Ut'n Knick. plattd. Erz. 93. Frau Wilh. Buchholz' Memoiren. das. 95. 20. A. 96. Hotel Buchholz. das. 97. 19. A. 98. Martinhagen. Erz. Bei Buchholzens. Lsp. Tante Konstanze. Nov. das. 1900. Emma. sat. Ro. das. 04.

Lit. Victor Cherbuliez in Profils étrangers. Paris 1889. Rich. M. Meyer: Die Ahnen der Familie Buchholz in Gestalten u. Probleme. Berl. 1905.

Stirner, Max, s. Schmidt, Kaspar.

Stöber, Daniel Ehrenfried, * 9. März 1779 zu Straßburg, stud. das., 1801—02 zu Erlangen, dann Paris Jura, arbeitete unter s. Vater, e. Notar, zu Straßburg (Verk. mit Hebel, Pfeffel u. a. Herausg. des Alsatischen Taschenb. 1807—08 u. der Ztschr. Alsa das.), ward 21 Advokat das., † 28. Dez. 35. D. E. S. (der 1814 Lyr. Ged. 3. A. Stuttg. 21, auch ein volkstüml. Neujahrsbüchlein vom Vetter Daniel hrsg.) hat sich große Verdienste um die Erhaltung u. Pflege d. deutschen Sprache im Elsaß erworben. Dichterisch bedeutender waren s. Söhne, s. folgende.

W. Daniel. Dr. Straßb. 1823. Sämtl. Gedichte u. kl. prof. Schr.n. IV. das. 35—36. Feodor Polsky. Dr. Müth. 72.

Stöber, Daniel **August** Ehrenfr., * 9. Juli 1808 zu Straßburg, stud. das. 26—32 Philos. u. Theol., war 33—38 Lehrer in Oberbronn, 38—41 zu Buchsweiler, 41—71 Prof. zu Mülhausen i. E., 74 Konservator des von ihm gegründeten Museums das., † das. 19. März

84. Lyriker u. volkstüml. Erzähler in d. Art s. Vaters, mehr lit.histor. gerichtet. Der tiefste u. eigenartigste Lyriker d. Familie war Ludw. **Adolf** St. (* 7. Juli 1810 zu Straßb., stud. 26—31 das., war Erzieher zu Metz, dann Stadtpfarrer, zuletzt Konsistorialpräsident zu Mülhausen, † 10. Nov. 92), der mit s. Bruder Alsabilder (Straßburg 1836) u. die Zeitschr. Erwininia (das. II. 38—39) u. für sich Gedichte (Hann. 45. 2. A. Straßb. 93) u. e. Elsässer Schatzkästlein (das. 77) herausgab.

W. Elsäss. Sagenbuch. Gedichte. Straßbg. 1842. Elsäss. Neujahrsbl.r (m. Fr. Otto). VI. das. 43—48. Alsatia. Jahrb. XI. 50—76. E Firobe. Sz.n. 63. Erz.n. Märchen usw. 73.

Lit. Ehrismann: Auguste St. Mülh. 1887.

Stöber, Karl, * 30. Nov. 1796 zu Pappenheim, stud. 1814—18 zu Erlangen Theol., ward 19 Pfarrgehilfe zu Pappenh., 42 das. Stadtpfarrer u. Schulinspektor, † das. 6. Jan. 65. Beliebter Volks- u. Jugenderzähler.

W. Erzählungen. IV. 1841. VI. Stuttg. Steinkopf 70. Ausgew. Erz.n. III. das. 66.

Stoffel, s. Konrad v. St.

Stolberg-Stolberg, **Christian** Graf zu, * 15. Okt. 1748 zu Hamburg (als Sohn des dän. Kammerherrn Chr. Günther, † 1765), stud. 69—74 (mit s. Bruder Friedr.) zu Göttingen Jura u. Lit. (Mitgl.r des Hainbunds, s. d.), weilte mit Friedrich in Kopenhagen, 75 mit ihm u. Goethe in der Schweiz, ward 77—1800 Amtmann zu Tremsbüttel (Holst.), zog auf s. Gut Windeby (bei Eckernförde), † das. 18. Jan. 21. Als Lyriker seinem Bruder nicht ebenbürtig, als feinerer Nachempfinder mehr zum Uebersetzer geschaffen (bes. Griech. Ged. Lpz. 1782. Sophokles. das. 87), als Charakter jedoch männlicher u. geschlossener als Friedrich, mit dem zus. er Gedichte, Schauspiele (von Christian d. Dr.n Belsazar u. Otanes) u. vaterländ. Gedichte herausgab, s. u. (allein die weiße Frau. Ged. Berl. 1814).

Stolberg-Stolberg, **Friedrich** Leop. Graf zu, * 7. Nov. 1750 zu Bramstedt (als Bruder des Vorigen, s. o.), ward 77 fürstl. lübeckischer Minister am dän. Hof (berief s. Freund Voß nach Eutin, wo er seit 81 meist wohnte), 89 dän. Gesandter zu Berlin, 93 Präsident der fürstbischöfl. Regierg. zu Eutin, legte 1800 s. Amt nieder u. trat in Münster zum kathol. Bekenntnis über, zog 1812 nach Bielefeld, dann auf s. Gut Sondermühlen (bei Osnabrück), † das. 5. Dez. 19. F. war der genialere der 2 Brüder, die mit Goethe (Gustchen St. 1751 s. Vertraute) u. Klinger Bruderschaft machten und als titan. Geniestürmer begannen, als romant. Schwärmer endeten. Anfangs von Klopstock, dann von Voß u. Goethe fasziniert, waren beide nicht originale Gestalter, immerhin schuf Friedr. einige Lieder von bleibendem Wert (bes. Du heiliges und weites Meer; Mein Arm wird stark u. groß m. Mut; Das Herz im Leibe tut mir weh; Sohn, da hast du meinen Speer) u. begann mit d. Homerübersetzung (s. Voß).

W. Gedichte der Brüder Christian u. F. L. Grafen zu St. hrsg. v. Heinr. Chr. Boje. mit Kupfern. Lpz. Weygand 1779. 3. A. Hamb. 22. Timoleon. Tr. mit Chören. Koph. 85. Schauspiele mit Chören v. d. Brüdern C. u. F. L. Gr. z. St. Lpz. 87. 4 Trag.n des Aeschylos. übers. Königsbg. 96—97. Gedichte v. Ossian. übers. 1806. Vaterländische Gedichte v. C. u. F. L. v. St. Hamb. 15. Der Brüder C. u. F. L. Gr.n zu St. Gesammelte Werke. XX. Hamb. Griesbach 1820—25. wohlf. Ausg. das. 27. Briefe s. F. H. Jacobis Briefw. Lpz. 25—27 Briefe St.s an Voß. hrsg. v. O. Hellinghaus. Münst. 91.

Lit. F. H. Voß: Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier? (im Sophronizon 1819 H. 3), dagegen F. L. St. Kurze Abfertigung der langen Schmähschrift d. H. Hofr. Voß wider ihn. Hamb. 20. Alfr. Nicolovius: F. L. Gr. v. St. Mainz 1846. Th. Menge: Der Graf F. L. v. St. u. s. Zeitgenossen. Gotha 63. K. F. Kannis: St. u. Voß. Lpz. 76. Joh. Janssen: F. L. Gr. z. St. Freibg. 77 u. 82. 4. A. hrsg. v. Pastor. das. 1910. W. Keiper: F. L. St.s Jugendpoesie. Berl. 93. A. Miller: F. L. Gr. z. St. als Homerübersetzer. Diss. Münst. 1908.

Bch. Fr. Herm. Klencke: Stolberg. hist. Ro. 1855.

Stolberg, Henritte Luise Jul. Gräfin v., * 20. Feb. 1788 zu Naumburg (als Tochter des Vorigen), heir. 1812 Karl Gottfr. Freih. v. Hardenberg († 1813), ward dann Oberhofmeisterin der Königin v. Sachsen, † zu Dresden 11. Nov. 68. Schrieb religiöse Familienerzählungen u. Jugendschriften.

W. General Graf Hoheim u. s. Kinder. Ro. 1829. Maria. Ro. 30. Eugenius. Pfarrer Trostheim. Erz. 31. Gottfried. Ro. 35. Natalie. N. 37. Ida. Erz. 40. Viktoria. Nov. 65. u. a. m.

Stolle, eig. Anders, Ludw. **Ferdinand,** * 28. Sept. 1806 zu Dresden, bes. die Kreuzschule das., stud. 27—31 zu Leipzig Jura, dann Philos., Gesch. u. Naturwiss., redig. 34—38 zu Grimma den „Lit. Hochwächter", 38—43 zu Leipz. die „Eilpost für alle Moden", gründete 44 das. den Dorfbarbier (seit 52 Illustr. Dorfb., seit 53 Beibl. Gartenlaube), zog 55 nach Dresden, † das. 28. Sept. 72. Vielgelesener Unterhaltungsschriftsteller ohne besond. Note (z. B. 1813. Ro. Lpz. 38. Elba u. Waterloo. Ro. das. 38; beide i. Neudr. Berl. Globusverl. 1913. Napoleon in Egypten. Ro. Lpz. 44), bevorzugte d. histor. Genre. Von s. Liedern ward bes. bekannt: Der reinste Ton, der durch d. Weltall klingt.

W. Ausgew. Schriften. XXX. Lpz. Keils Nachf. 1859—64. Neue Folge. XII. das. 65. Dorfbarbiers Neuste Erz. das. 62.

Lit. Autobiogr. in Lieder u. Ged. Lpz. 1855.

Stolle, Gottlieb, ps. Leander v. Schlesien, * 3. Feb. 1673 zu Liegnitz, bes. das Gymn.

zu Breslau, stud. 93 u. 94 zu Leipzig Jura, war 95—1700 Hofmeister in Schweidnitz u. Bresl., stud. 1700—04 in Halle, habilit. sich das., ward 13 Adjunkt d. philos. Fakultät, 14 Gymn.dir. in Hildburghausen, 17 Prof. d. Politik zu Jena (30 Präs. der Deutschen Gesellsch.), † das. 4. März 44.

W. Deutsche Ged. u. Galante Gedichte. Jena 1699.

Stolterfoth, Adelheid von, * 11. Sept. 1800, ward 12 Stiftsdame zu Birken, reiste viel, lebte 33 zu München (Verk. m. Platen), heir. 44 ihren Oheim Baron v. Zwierlein, lebte im Rheingau, † zu Wiesbaden 17. Dez. 75. Rheinische Lokalromantikerin.

W. Zoraide. Ep. 1824. Alfred. Ep 34. Rheinischer Sagenkreis. Ged. Frankf. a. M. 35. Rhein. Album. das. 38. Rhein. Lieder. das. 39. 4. A. 59. Burg Stolzenfels. Ep. 42.

Lit. W. Buchner: Der Rhein. Berl. 1876.

Stoltze, Friedrich, * 21. Nov. 1816 zu Frankfurt a. M., ward erst Kaufm., bildete sich dann autodidaktisch, bereiste Frankr., war Hauslehrer in Krefeld, nahm 48 lebhaft Anteil, gab 52—66 zu Frankf. im Dialekt die Frkf.er Krebbelztg. heraus, 60—66 u. seit 72 wieder die Frkf.er Latern (die Vogel v. Falkenstein unterdrückte, worauf S. nach d. Schweiz floh), lebte seit 67 wieder zu Frkf., † das. 28. März 91. Erfolgreicher Frankfurter Dialektdichter. Auch s. Sohn Adolf S. (* das. 10. Juni 42) dichtete in dieser Mundart, jedoch mehr dramatisch (Ges. Werke. VI. das. 1900. Frankf. Theater. II. das. 02).

W. Gedichte (hd.) 1855. Ged. i. Frkf. Mundart. II. das. 65—71. Kl. Schriften. das. 60. Schwarz-weiß-braun. Ro. das. 68. Ges. Werke. IV. das. 92. Verm. Schriften. hrsg. v. Otto Horth. das. 96. Ged. II. das. 02.

Lit. Joh. Proelß: F. St. u. Frankf. das. 1904. s. a. W. Askenasy: Die Frkf. Mundart u. ihre Lit. das. 04.

Stolz, Alban, * 8. Feb. 1808 zu Bühl (Bad.), stud. Theol., ward 33 Priester, war 47—80 Prof. der kath. Theol. zu Freiburg i. B., † das. 10. Okt. 83. Volkstümlicher u. doch geistreicher Reiseschriftsteller (z. B. Besuch bei Sem, Cham und Japhet. Freibg. 1857. 9. A. 1908).

W. Gesammelte Werke. XIX. hrsg. v. Jul. Mayer. Freibg. Herder 1871 ff. (IX. 1910.)

Lit. Hägele: A. S. Freibg. 1889. Herm. Herz: A. S. 1908. Fügung u. Führung. Briefw. mit A. S. hrsg. v. Jul. Mayer. Freibg. 09.

Stona, Marie, s. Scholz, M.

Stoppe, Daniel, * 17. Nov. 1697 z. Hirschberg, stud. 1719—22 zu Lpz. Philos. (Mitgl. der Deutschen Gesellschaft), 42 Konrektor zu Hirschbg., † das. 12. Juli 47. Lehnte sich als Lyriker anfangs an Günther an, ward aber bald trivial; immerhin waren s. Fabeln s. Zt. wertvoll.

W. Erste Sammlg. v. d. Stoppens Sileſ. Teutſchen Gedichten. Frankf. u. Lpz. 1728. II. das. 29. Der Parnaß im Sättler. Ged. das. 35. Sonntagsarbeit. Ged. Hirschb. 37 u. Lpz. 42. Neue Fabeln. Bresl. 38. II. das. 40. 2. A. 45.

Lit. Gottscheds Beitr. VII. Lpz. 1732 ff. 299 ff.

Storch, Ludwig, * 14. April 1803 zu Ruhla, ward Kaufm. zu Erfurt, bes. d. Gymn. zu Gotha (wegen Liebschaft relegiert) u. Nordhausen, stud. 23—25 zu Göttingen Theol. u. Philol., ward Verleger u. Red. zu Leipzig, weilte dann zu Gotha, Stuttg. u. a. O., auch in Ungarn, 61 zu Regensburg, 62 zu Hamburg, 63 zu Freiburg a. d. U., 64 in Würzburg, seit 66 als Pensionär der Schillerstiftg. zu Kreuzwertheim, † das. 5. Feb. 81. St.s von Natur starkes Erzähltalent kam wegen mangelnder Selbstzucht u. aus mancherlei Lebensnot nie zur künstler. Reife, auch schrieb er zu hastig u. zu viel (bes. histor.).

W. Knospen u. Blüten. Ged. Göttingen 1822. Die 3 Flämmchen u. a. Ged. 25. Dur- u. Mollröne u. a. Nov. 27. Kunz v. Kauffung u. a. Ro. Lpz. 28. Heimgebrachtes. Erz. 29. Vorwerts Häns. Der Schmied. Nov. das. 30. Der Freiknecht. Ro. das. 30—32 (danach der Birch-Pfeiffer: Hinko). Die Fanatiker. Ro. das. 31. Der Glockengießer. Die Königsbraut u. a. Erz. das. 32. Die Beguine. Ro. Frkf. 33. Der Freibeuter. Ro. Lpz. 34. Novellen. V. 34. u. a. m. Ausgew. Romane u. Nov.n XXXI. Lpz. 55—62. Balladenschatz. das. 73. Poet. Nachlaß. hrsg. v. Alex. Ziegler. Eisenach 82.

Storck, Friedrich, ps. Höarmeckan, * 26. Dez. 1839 zu Elberfeld, ward Kaufm. das., lebt das. Plattd. Dichter (bes. Bergisch-Wuppertaler Mundart).

W. Gedichte. 1870. Lyrik. 76. Kalleroden. I. 80. II. 81. Um den Glauben. Erz. Kassel 97.

Lit. Autobiogr. Aus d. Schule des Lebens. Elberfeld 1910.

Storck, Karl, * 23. April 1873 zu Dürmenach (Elsaß), stud. 91—95 zu Straßburg u. Berlin Germanist. u. Lit., ward das. Journalist (erst Red. d. Deutschen Ztg., später der Tägl. Rdschau u. des Türmer).

W. Seelenbilder. Ps. dr. 1894. Die Elsässerin. Das Sonntagskind. Nov. 95. Deutsche Lit. Gesch. Stuttg. 97. 3. A. 06. Am Walensee. Ro. Jung-Elsaß i. d. Lit. Lpz. 1901.

Storm, Hans Theodor Woldsen, * 14. Sept. 1817 zu Husum (als Sohn e. Advokaten), bes. die Gelehrtenschule das., d. Gymn. zu Lübeck (Verk. m. Ferd. Röse u. Geibel), stud. 37—42 zu Kiel (Freundsch. m. Theod. u. Tycho Mommsen, gemeins. Sammlg. v. Sagen für Müllenhoff, gemeinsames Liederbuch 3er Freunde. Kiel 43) u. Berlin Jura, war 43—52 Advokat zu Husum, heir. das. 47 Constanze Esmarch († 65), ward von d. Dänen abgesetzt u. trat 53 in preuß. Dienste zu Potsdam (Verk. m. Kugler, Eichendorff, Heyse, Fontane) u. Heiligenstadt, ward 64 Landvogt v. Husum, 67 Amtsrichter, 79 Amtsgerichtsrat das., zog 80 pensioniert nach Hademarschen, † das. 4. Juli 88. St. ging als Lyriker von den Romantikern aus (Eichendorff, auch Mörike u. Heine, bes.

Nordseebilder), wuchs aber rasch zur Eigenart empor. (Volkstüml.: Das macht, es hat die Nachtigall. Als ich dich kaum gesehn. Schließe mir die Augen beide; bes. d. Oktoberlied: Der Nebel steigt, es fällt das Laub.) Als Erzähler ist St. von vornherein ganz bodenständiger Heimat- u. Stimmungsdichter, einer der besten norddeutschen u. zwar ausgeprägt lyrischen Novellisten, der stark auf andere, wie Hans Hoffmann u. F. v. Saar, bes. aber schlesw. holst. Dichter gewirkt hat (von Liliencron bis Frenssen u. Kröger). Als die besten seiner 50 Novellen gelten Immensee (i. Sommergesch. u. Lieder. Berl. Duncker 51, bes. das. 52. 66. A. 1907), Im Sonnenschein (das. 54), Auf der Universität [Leonore] (das. 62 u. 65), Von jenseits des Meeres (Schlesw. 67), In St. Jürgen (das. 68), Beim Vetter Christian, Pole Poppenspäler (Braunschw. 75), Ein stiller Musikant (das. 76), Psyche. Aquis submersus (Berl. 77), Carsten Curator. Renate (das. 78). Eckenhof (das. 79), Die Söhne des Senators (das. 80), Zur Chronik v. Grieshuus (das. 84) u. Der Schimmelreiter (das. 88).

W. Gesammelte Schriften. X. Braunschw. Westerm. 1868—77. desgl. XIX. 77—89. Sämtl. Werke. VIII. 98. 11. A. 1905. desgl. IV. das. 1910. Wohlfeile Ausg. V. das. 12. Briefw. mit Emil Kuh, hrsg. v. Paul Kuh i. Westerm.s Mon.h. LXVII. Brschw. 1890. m. Mörike. hrsg. v. Jak. Baechtold. Stuttg. 91. m. Gottfr. Keller. hrsg. v. Alb. Köster. Berl. 1904. 3. A. 09. Briefe in d. Heimat. 1853—64. hrsg. v. Gertrud Storm, s. Tochter. Berl. 1907.

Lit. Paul Schütze: Th. St., s. Leben u. s. Dichtg. Berl. 1887. 2. A. hrsg. v. Edm. Lange. das. 07. 3. A. 11. Joh. Wedde: Th. S. Hamb. 88. Feod. Wehl: Th. S. Altona 88. Alfr. Biese: Th. S. u. d. moderne Realismus. Berl. 88. Paul Renner: Th. S. als nordd. Dichter. Berl. 97. bers. in s. Sammlg. D. Dichtg. das. 04. Hugo Gilbert: S. als Erzieher. Lüb. 04. Willr. Dreesen: Romant. Elemente bei S. 05. C. Meyer: Die Technik der Gestaltendarstellg. i. d. Nov. S.s, bes. der Frühzeit. Kiel 07. Hans Eichentopf: Th. S.s Erzählungskunst. Marbg. 08. A. Biese: Zur Behandlg. Th. S.s in d. Prima. Progr. Neuwied 09. W. Hermann: S.s Lyrik. 10. Gertrud Storm: Th. S. II. Berl. 1911—12. s. a. Adolf Stern in s. Stud. z Lit. d. Gegenw. I. Dresd. 94. Erich Schmidt in s. Charakteristiken. 2. A. Berl. 02. Klaus Groth u. L. Pietsch i. Westerm.s Mon.h. XXV. Paul Jensen in Velh. u. Klas.s Mon.h. 1899—00. Wilh. Lobsien: Die erz. Kunst in Schlesw.-Holst. vom Tode Storms an. Altona 08.

Störtebecker, Klaus, nord. Seeräuber (1401 bei Helgoland gefangen u. zu Hamburg hingerichtet), ward schon im zeitgenöss. Volkslied verherrlicht.

Beh. Jos. Lauff: K. St. Ep. 1893. Rolf Martens: St. Tr. 1903. Hendrik Holm: K. S. 12.

Stoskopf, Jak. Gustav, * 8. Juli 1869 zu Brumath (Els.), stud. Malerei zu Paris u. München, zog als Maler nach Straßburg, gründete mit andern d. elsäss. Theater das., ward später u. ist noch Dir. der Straßburger Neuen Zeitg. Erfolgreicher Elsäss. Dialektdichter, bes. in Dramen, die mitunter recht tendenziös zugespitzt waren.

W. Luschtigs üs'm Elsaß. Straßb. 1896. 4. A. 99. G'schpaß un Ernscht. Ged. das. 97. Der Herr Maire. Lsp. das. 99. 12. A. 09. D'r Kandidat. Lsp. das. 99. 3. A. 00. D' Pariser Reis. Schw. 1900. D' Heimet (m. J. Greber). Vst. D' Millionepartie. Schw. 01. 2. A. 10. D'r Prophet. Dr. 02. E Demonstration. Kom. das. 03. 3. A. 04. D'r verbotte Fahne. Kom. 04. Gedichte. Straßb. 04. 2. A. 10. D'r Hoflieferant. Kom. E Diplomat. Lsp. E Mordsaffär. Schw. 05. Ins Ropfers Apothek. Schw. 07.

Lit. Karl Storck: Jung Elsaß in d. Lit. Lpz. u. Berl. 1901. Henri Schoen: Le theatre alsacien. Straßb. 03.

Stoessl, Otto, * 2. Mai 1875 zu Wien, stud. das. Philos. u. Jura, ward Journalist, 1900 Eisenbahnbeamter das.

W. Waare. Dr. (m. Rob. Scheu). Wien 1897. Tote Götter. Dr. (m. dems.) Leile. Nov. 98. Kinderfrühling. Nov. 04. Gottfr. Keller. Ess. Berl. 04. C. F. Meyer. Ess. das. 06. In den Mauern. Ro. das. 07. Sonjas letzter Name. das. 08. Negerkönigs Tochter. Nov. 09. Egon u. Danitza. Nov. 10. Allerleirauh. Nov. 11. Morgenrot. Ro. 12. Was nützen mir die schönen Schuhe? Erz. Münch. G. Müller 13.

Strachwitz, Moritz Karl Wilh. Ant. Graf v., * 12. März 1822 zu Peterwitz (bei Frankenstein i. Schles.), stud. zu Breslau u. Berlin Jura (Mitgl. des Tunnels), ward Referendar zu Grottkau, zog dann nach Peterwitz (44 Geibels Besuch) u. s. Gut Schebetau in Mähren, erkrankte 47 auf e. Reise zu Venedig, † auf d. Rückkehr zu Wien 11. Dez. 47. Temperamentvoller Lyriker von oft schroff aristokrat. Tendenz, dessen „Nordlandlieder", „Romanzen u. Historien" ein ausgezeichnetes Balladentalent (bes. Das Herz v. Douglas, Helges Treue, Pharao) verrieten, das leider nicht ausreifen konnte.

W. Lieder eines Erwachenden. Bresl. Trewendt 1842. 5. A. Berl. Besser 54. Neue Gedichte. Bresl. 48. 2. A. das. Trewendt 49. Gedichte. Ges. Ausg. das. 50. 8. A. m. Einl. v. K. T. Weinhold. Berl. 91. s. a. Reclam Nr. 1009 u. 10.

Lit. A. K. Tielo [Mickolcit]: Die Dichtg. des Grafen M. v. S. Berl. 1902. bers. Gr. M. v. S. als Mensch u. Dichter. Münch. 02. s. a. Th. Fontane: C. F. Scherenberg u. d. lit. Berlin v. 1840—60. Berl. 85. P. Kilian in Dichterstimmen der Gegenw. Baden-Baden 1900. Harry Mayne in Euphorion. IX. 131 ff. u. Lit. Echo V. 935.

Strafford s. Englische Revolution.

Stralsund, Theater von, Schriftsteller s. Pommern.

Lit. Leo Melitz: Gesch. des Stadttheaters in Stralsund. das. 1884. Ferd. Struck: Die ältesten Zeiten des Th.s zu Stralsund. das. 95.

Stranitzky, Jos. Ant., s. Hanswurst.

Straß, Karl Fr., s. Chemnitz, Math.

Straßburg, Schriftsteller von, s. u. Elsaß.

Lit. Lucian Pfleger: Das Straßb.er Münster u. d. d. Dichtg. Straßbg. 1909.

Straß, Rudolf, * 6. Dez. 1864 zu Heidelberg, bes. das Gymn. das., stud. zu Leipzig, Berlin u. Göttingen Gesch. u. Philos., war 85—87 Offizier im Leibg. Rgt. 115 zu Darmstadt, stud. abermals Gesch. zu Heidelberg, bereiste Eu-

ropa, zog 90 nach Berlin (91—93 Krit. der Kreuzzeitg.), 95 nach Ziegelhausen bei Heidelberg, lebt jetzt auf s. Gut Lambelhof bei Bernau in Oberbayern. St. gehörte um 1900 zu den beliebtesten deutschen Unterhaltungsschriftstellern (bes. im Offiziermilieu); bahnbrechend ward er im modischen Bergro., in dem ihn dann Ompteda überholte.

W. Der blaue Brief. Lsp. Stuttg. Union 1891. Unter d. Linden. Ro. Berl. Fleischel 93. 7. A. 11. Belladonna, 3 Nov. das. Die kleine Elten. Ro. das. 95. 5. A. 1910. Dienst. Kasernen-Ro. 4. A. 03. Drohnen. Dr. 96. Berl. Höllenfahrt. Erz. 96. Arme Thea! Ro. 4. A. 05. Friede auf Erden! Erz. 96. Der lange Preuße. Dr. 97. Der weiße Tod. Ro. Berl. 97. 23. A. Stuttg. Cotta 12. Buch d. Liebe. Nov. 97. 3. A. 04. Die letzte Wahl. Ro. Stuttg. Cotta 98. 4. A. 07. Der arme Konrad. Ro. das. 98. 4. A. 09. Jörg Trugenhoffen. Dr. 98. Montblanc. Ro. das. 99. 7. A. 07. Die ewige Burg. Ro. das. 00. 5. A. 07. Samum. Nov. 00. Die törichte Jungfrau. Ro. Stuttg. Cotta 01. Das weiße Lamm. Hum. Stuttg. Union. Alt Heidelberg, du feine. Ro. das. Cotta 02. 12. A. 11. Es war ein Traum. Nov. das. Der Stern v. Angora. Nov. 03. Vorbei. Nov. Gib mir die Hand. Ro. Stuttg. Cotta 04. 10. A. 11. Ich harr des Glücks. Nov. das. Du u. ich. Die Hand der Fatme. Nov. Du bist die Ruh. Ro. Stuttg. Cotta 05. Der du von d. Himmel bist. Ro. das. 06. 6. A. 11. Wundes Wild. Nov. das. 07. Herzblut. Ro. Cotta. Für dich. Ro. das. 09. 16. A. 10. Die 12. Stunde. Nov. Die armen Reichen. Ro. 10. Liebeskrank. Ro. Stuttg. Cotta 11. Du Schwert an m. Linken. Ro. das. Seine englische Frau. Ro. das. 12. Lieb Vaterland. Ro. Berl. Ullstein 12. Stark wie die Mark. Ro. Stuttg. Cotta 13.

Strauß, David Friedrich, * 27. Jan. 1808 zu Ludwigsburg, stud. zu Blaubeuren, seit 25 zu Tübingen Theol., ward 31 Seminarlehrer zu Maulbronn, 32 Repetent am Seminar zu Tübingen, 35 wegen s. Lebens Jesu (Tüb. 35—36. 4. A. 40. Volksausg. 13. A. Lpz. 1904), nach Ludwigsburg versetzt, 1839 als Prof. d. Dogmatik u. Kirchengesch. nach Zürich berufen (jedoch vor Antritt mit 1000 Fr. pensioniert), war 48 Abg. des württ. Landtags, zog 49 nach München, 51 nach Weimar, 54 nach Heidelberg, 72 nach Ludwigsburg, † das. 8. Feb. 74. Der große Kritiker war auch ein verdienstvoller Lit.historiker (z. B. Schubarts Leben in Briefen. Berl. 49. Leben Frischlins. 55. Hutten. 58. Reimarus. 62) u. gewandter Lyriker (Poet. Gedenkbuch. Bonn 1877).

W. Gesammelte Schriften. XII. hrsg. v. E. Zeller. Bonn 1876—78. vers. Ausgew. Briefe. das. 1895.

Lit. Ed. Zeller: D. F. Str. Bonn 1874. A. Hausrath: D. F. Str. Münch. 76—78. S. Eck: D. F. Str. Stuttg. 99. Harräus: D. F. Str. Lpz. 1901. Th. Ziegler: D. F. Str. Straßbg. 08.

Strauß, Emil, * 31. Januar 1866 zu Pforzheim, bes. d. Gymn. das., zu Mannheim, Karlsruhe u. Köln, stud. zu Freiburg (Freundschaft mit Emil Gött), Lausanne und Berlin Philos., Lit. u. Nat.ök., zog dann nach Ueberlingen, später nach Emmisheim und Kappelrode, lebt jetzt zu Hellerau b. Dresden. Psychologisch eindringender Darsteller bes. jugendlicher Entwickelungen.

W. Menschenwege. Erz. Berl. Fischer 1898. Don Pedro. Tr. das. 99. Der Engelwirt, e. Schwabengesch. das. 1900. 4. A. 10. Freund Hein, e. Lebensgesch. das. 02. 20. A. 12. Kreuzungen. Ro. das. 04. 7. A. 12. Hochzeit. Dr. das. 08. Hans u. Grete. Nov. das. 09. 3. A. 10. Der nackte Mann. hist. Ro. das. 12.

Lit. Otto Stoessl i. Lit. Echo. VIII. 842 f.

Strauß [und Torney], Friedr. Viktor [von], * 18. Sept. 1809 zu Bückeburg, bes. d. Latina in Halle, stud. zu Erlangen, Bonn u. Göttingen Jura, trat 32 in den Schaumbg.-Lippeschen Staatsdienst, ward 40 Archivrat zu Bückebg. (48 Kabinettsrat u. Führer der Konservativen), 50 Bundesratsbevollmächtigter, 51 in Oesterreich geadelt (gab 14. Juni 66 den Ausschlag zum Kriegsbeschluß gegen Preußen, mußte daher zurücktreten), zog 69 nach Erlangen, 72 nach Dresden (nahm hier d. Namen seiner Frau, geb. v. Torney, mit an), † das. 1. April 99. Rein formales Talent, dessen Werke nicht frei von polit. religiösen Tendenzen waren.

W. Katharina. Tr. Halle. Kümmel 1828. Theobald. Ro. Bielef. Velh. & Klas. 39. Richard. Ep. Gedichte. das. 41. Lieder a. d. Gemeine. Hamb. 43. Lebensfragen. Erz. Heidelb. 46. Fastnachtsspiel v. d. Demokratie u. Reaktion. 50. Bilder u. Töne a. d. Zeit u. a. Ged. Polyxena. Tr. Gudrun. Tr. Frankf. 51. Robert d. Teufel. Ep. Heidelb. Winter 54. Erzählungen. III. das. 54—55, als Lebensfragen. VI. das. 68—71. Judas Ischariot. Dr. das. 55. Geistliches u. Weltliches. Ged. das. 56. Altenberg. Ro. Lpz. Fleischer 66. Novellen. III. das. 71—72. Reinwart Löwenkind. Ep. Gotha 74. Lebensführungen. II. Nov. Heidelb. 81. 2. A. 89. Die Schule des Lebens. 3 Nov. das. 85.

Lit. Rocholl i. Neue Kirchl. Zeitschr. X. Erlangen u. Lpz. 1899. Lulu v. Strauß u. Torney i. Eckart. III. 12.

Strauß u. Torney, Lulu von, * 20. Sept. 1873 zu Bückeburg (als Enkelin des Vorigen), lebt das. Schrieb niedersächs. Bauerngeschichten u. histor. Erzählungen von etwas schwerfälliger Eigenart, unter ihren Gedichten ragen einige wuchtige Balladen hervor.

W. Gedichte. 1898. Bauernstolz. Nov. Lpz. 1901. 2. A. 05. Balladen u. Lieder. das. 02. 2. A. 05. Aus Bauernstamm. Ro. Berl. 02. Ihres Vaters Tochter. Ro. das. 05. Der Hof am Brink u. Das Meerminneke. hist. Erz. das. 06. Lucifer. Ro. das. 07. Neue Balladen u. Lieder. 07. Sieger u. Besiegte. Nov. 09. Judas. Ro. 11.

Lit. G. Schmitz: L. v. S. i. Bücherwelt. IV. Bonn 1905. Heinr. Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 10. Autobiogr. i. Lit. Echo.

Strecker, Karl Max W., * 8. April 1862 zu Dumadel i. Pomm., bes. d. Gymn. zu Belgard, stud. kurz zu Berl., war Offizier, ward 93 Red. des Meckl. Tagebl.s zu Wismar, 94 der Volksrundschau zu Berl., seit 1901 Theaterkritiker der Tägl. Rundschau das.

W. Familie Knippe. Ro. 1891. Hobelspäne. Nov. Der Sang v. Mönchgut. Ep. 92. 3. A. 98. Tanzstunde. Lsp. Frühtau. Ess. 97. Sterbender Frühling. Dr. 98. Totentanz. Nov. 1902. Letzte Stunden. Dr.

03. Vater Riekmann. Dr. 05. Rud. Schlosser. Dr. Im Märzwind. Dr. 07. Lebensstudenten. Ro. Wism. Hinstorff. 12.

Streckfuß, Adolf Fried. **Karl,** * 20. Sept. 1778 zu Gera, stud. 97—1800 zu Leipzig Jura, ward Hofmeister zu Triest u. Wien, 60 Advokat zu Zeitz, 07 Sekr. der Stiftsregierung das., 12 desgl. in Dresden, dann in Merseburg, 20—43 Geh. Reg.Rat im Ministerium zu Berlin, † das. 26. Juli 44. S.s eigne Dichtungen sind unbedeutend, vorzüglich aber seine Uebersetzungen (bes. Ariost. V. Halle 18—20. zul. 59. Tasso. Lpz. 22. Dante. Halle 24—26. 9. A. 71. n. hrsg. v. Rud. Pfleiderer Leipzig 76 bei Reclam Nr. 796—800). Auch s. Sohn Adolf S. (* 10. Mai 1823 zu Berlin, † das. 11. Okt. 95), war in ähnl. Weise lit. tätig.

W. Gedichte. Lpz. 1804 u. 11. Ruth. Ep. 05. Marie Belmonte. Tr. 07. Klementine Wallner. Ro. 11. Erz. n. 14 u. 30. Julie v. Lindau. Ro. II. 19. Neuere Dichtungen. 34.

Streff, E., s. Niebergall.

Streicher, Andreas, Jugendfreund Schillers, s. d. (wichtig s. Schrift: Schillers Flucht von Stutigart nach Mannheim. Stuttg. u. Augsbg. 1836. s. a. Reclam Nr. 4452 f. u. Hendels Bibl. der Gesamtlit. Halle Nr. 2176 f.).

Strehlenau s. Niembsch.

Strick, Johann, Pastor des Klosters Cismar um 1570, s. Adam u. Eva.

Stricker, mhd. Epiker u. Fabeldichter, wahrscheinl. ein fahrender österr. Spielmann (Bauernfreund u. Adelsgegner), der Zeitgenosse Rud.s v. Ems war (R. v. E. schreibt: Swenne er wil der Strickaere, sô machet er guotin maere) zw. 1200 u. 1250. S.s episches Hauptwerk war s. phantast. Artusro. „Daniel von Blumenthal" (d. i. vom blühenden Tal. n. hrsg. v. G. Rosenhagen. Breslau 1894), auch Konrads Rolandslied arbeitete er zu einem „Karl" um (hrsg. v. K. Bartsch. Quedlinburg 1857). Originaler ist er als Bispel-(Gleichnis)-Dichter (z. B. Maere von den Gauhühnern. s. Pfeiffers Ztschr. f. d. A. VII) wie als Verf. schwankartiger oder satir. moralisierender Kurzerzählungen (z. B. Der Martinsabend, Der kluge Knecht, Der Block, Der begrabene Ehemann. u. a. s. K. A. Hahn: Kleinere Ged. v. d. Stricker. Quedlbg. 1839). Volkstümlich ward rasch s. Pfaffe Amis (Hans Lambel i. seinen Erz.n u. Schwänken. Lpz. 1872 u. 83. nhd. v. Karl Pannier. Lpz. Reclam Nr. 658.)

Lit. L. Jansen: Ueber d. Str. als Fabeldichter. Marburg 1886. J. J. Amman: St.s Verhältnis zum Rolandslied. Wien 1902. F. Wilhelm: Die Gesch. der Handschriftenüberlieferung von St.s Karl. Amberg 04.

Strobl, Karl Hans, * 18. Jan. 1877 zu Iglau, besuchte d. Gymn. das., stud. zu Prag Philos. u. Jura, trat in d. k. k. Staatsdienst, ward Finanzkommissär (nebenbei Krit. des Tagesboten f. Mähren u. Schles.) zu Brünn.

W. Aus Gründen u. Abgründen u. a. St. Berl. Font. 1901. Die Vaclavbude. Prager Studentenro. das. 02. 4. A. 04. Arno Holz. Ess. Berl. Gose & Tetzlaff 02. Und sieh, so erwarte ich dich. St. Berl. Fontane 02. Der Fenriswolf. Ro. das. Die Starken. Dr. das. 03. Die Eingebungen des Arphaxat. Nov. 04. Die gefährl. Strahlen. Ro. 06. Bettina v. Arnim. Alfr. Mombert. Ess. Mind. 06. Die Nibelungen an d. Donau. Festsp. Berl. 07. Bedenksame Historien. Nov. Berl. Fontane 07. Der Schipkapaß. Ro. 08. Eleagabal Kuperus. Ro. Münch. G. Müller. Der brennende Berg. Ro. das. 10. Die knöcherne Hand. Nov. Das Frauenhaus von Brescia. Nov. das. 11. Das Wirtshaus zum König Przemysl. Erz. Lpz. Staackmann 13. Die 4 Ehen des Matthias Merenus. Ro. das. 14.

Strodtmann, Adolf Heinr., * 24. März 1829 zu Flensburg (als Sohn des Uebersetzers Joh. Sigismund S., * 20. Juli 1797), nahm 48 am Schleswiger Feldzug teil, ward gefangen, stud. 48 u. 49 zu Bonn (Kinkel), ging 50 nach Paris (Heine) u. London, 52 nach U. S. A., zog 56 nach Hamburg (zuerst als Lehrer, dann als Journalist tätig, 70 als Kriegsberichterstatter), 72 nach Steglitz, † das. 17. März 79. Mehr Literarhistoriker als Poet, gab Str. Heines Werke zuerst heraus (XXI. Hamburg 61 ff.).

W. Lieder eines Kriegsgefangnen. Hamburg 1848. Lieder der Nacht. Bonn 50. G. Kinkel. II. Hamb. 50—51. Rosanna. Jd. Gedichte. das. 57. (3. A. Lpz. 78. Reclam Nr. 1102 u. 03). Ein hohes Lied der Liebe. das. 58. Brutus schläft du? Zeitged. das. 63.

Strubberg, Fried. Aug., ps. Armand, * 18. Mai 1808 zu Kassel, ward 22 zu Bremen Kaufmann, weilte 26—54 zweimal längere Zeit in Amerika (gründete als Dir. des deutschen Fürstenvereins Braunfels u. Friedrichsburg in Texas, focht gegen Mexiko), zog nach Kassel, später nach Hannover, 84 nach Gelnhausen, † das. 3. April 89. St. gehört zu den Nachahmern Coopers u. Sealsfields, erreichte aber s. Vorbilder nicht annähernd, sondern blieb im rein Abenteuerlichen oder Ethnographischen stecken.

W. Bis in die Wildnis. St. Bresl. Trewendt 1858. An d. Indianergrenze. Hann. Rümpler 59. Ralph Norwood. Ro. das. 60. Sklaverei in Amerika. Ro. das. 62. Der Sprung vom Niagarafall. Ro. das. 64. Aus Armands Frontierleben. III. das. 68. u. a. Ausgew. Romane. Weimar 94.

Strübe, Hermann, ps. Herm. Burte, * zu Lörrach i. Baden (als Sohn des Schriftstellers Friedr. Strübe († 20. Aug. 1912), erhielt auf Dehmels Vorschlag mit Reinhard Sorge den 1. Preis der 1911 gegründeten Kleiststiftung), lebt z. Zt. auf Reisen.

W. Der kranke König. 3 Einakter. Lpz. Sarasin 1907. Patricia. Son. das. 10. Wiltfeber, der ewige Deutsche. Ro. das. 12. 6. A. 13. Herzog Ulz v. Württemberg. Dr. das. 13.

Lit. Jul. Havemann i. Eckart. VII. 1. Okt. 1912.

Struensee, Gustav Karl Otto von, ps.

Gust. vom See, * 13. Dez. 1803 zu Greifenberg (Pom.), stud. 23—26 zu Bonn u. Berlin Jura, ward Auskultator in Arnsberg, 28 in Düsseldorf, 34 Regierungsrat in Koblenz, 48—66 in Breslau (63 lib. Abg.), † das. 29. Sept. 75. Unterhaltungsschriftsteller.

W. Rheinische Novellen. 1846. u. a. m. Gesammelte Schriften. XVIII. Bresl. Trewendt 1867—68 (darin Die Egoisten. Ro. 53). Neue Nov. n. Valerie u. a. Ro. e. 69. Gänse-Liese. Ro. 73. Lisbana. Ro. Das Majorat. Ro. Ideal u. Wirklichk. Ro. 75. Die Philosophie des Unbewußten. Ro. Hann. 76. Ausgew. Werke. Breslau 77.

Struensee, Joh. Friedr. [Graf v.], * 5. Aug. 1737 zu Halle, Dr. med. zu Altona, Leibarzt u. Minister Christians VII. v. Dänemark, Günstling und Geliebter der Königin Mathilde, hingerichtet 28. April 72 zu Kopenhagen.

Bch. Ernst Bornschein: Friedr. Gr. v. S. Dr. 1793. Friedr. Bouterweck: Gust. u. s. Brüder. Ro. 96. Mich. Beer: Str. Tr. 1829. Heinr. Laube: Str. Tr. 1847. Edm. Adolf Lobedanz: Narren des Glücks. Ro. 1856. Karl Morell: Str. Tr. 1860.

Lit. M. Barcinski: Mich. Beers Str. Lpz. 1907.

Strunzerdäler, s. Grimme, F. W.

Struve, Therese, s. Bacheracht.

Stuart s. Englische Revolution u. Maria Stuart. s. a. Flaischlen (Pseud.).

Stüber, Fritz (auch St.-Gunther), * 22. März 1872 zu Gaudenzdorf bei Wien, bes. das Gymn. das., ward Rechnungsbeamter das.

W. Auf dem Königlberg. St. 1901. Unsterblichkeit. Sp. 03. Das Durchhaus u. a. St. 04. Ausg'steckt. St. C. i. Ro. Stuttg. 07. Der Stellwagen. St. 08. Der Stellwagen. Ro. 09. Die untere Million. Erz. Der Schönheitspreis. Ro. 12.

Stucken, Eduard, * 18. März 1865 zu Moskau, lebt seit vielen Jahren zu Berlin. Formgewandter Neuromantiker.

W. Yrsa. Dr. Berl. 1897. Wisegard. Dr. Balladen. das. 98. Gawan. Dr. das. 02. 4. A. 11. Lanval. Dr. das. 03. 3. A. 11. Die Gesellsch. des Abbé Châteauneuf. Dr. Myrrha. Dr. das. 08. Lanzelot. Dr. 09. 3. A. 11. Astrid. Dr. Berl. 10. Romanzen u. Elegien. Berl. Reiß 11. Merlins Geburt, e. Mysterium. Dr. das. 12.

Studentenkomödien s. Schoch.

Studentenlied, das deutsche, und Studentensprache.

Lit. Friedr. Kluge: Deutsche Stud.sprache. II. Straßbg. 1895. Arth. Kopp: Deutsche Volks- u. Stud.-lieder i. vorklass. Zeit. Berl. 99. K. Prahl: Das d. Stud.-lied. Berl. 1900.

Stuhlmann, Adolf, ps. S. T. Uhlmann, * 3. Aug. 1838 zu Hamburg, ward erst Feinmechaniker, stud. 61—64 Math. u. Naturwiss. zu Göttingen, war 65—80 kunstgewerblicher Lehrer zu Hamb., 80—97 Dir., bis 07 Schulrat für Gewerbeschulwesen das., lebt seitdem zu Schwarzenbeck in Lauenburg. Plattd. Dichter.

W. Rymels (mit Biller v. Ad. Eckhardt). Hamburg 1898. Lederbook. Ged. Bremen 03. Hasselpoggen. Ged. u. Erz. Hamb. 06. Sünte Jürgen. Erz. das. 08

Stülcken, Jul. Cäsar, ps. Peter Werth, * 4. April 1867 zu Hamburg, ward Schiffsbauingenieur, lebt zu Hochkamp bei Hamb. Plattd. (missingscher) Dramatiker.

W. Lütte Lüd. Dr. n. Lpz. Berl. 1905. Die Sühne. Hamb. Dr. das. 06. Sankt Elmsfeuer. Dr. das. 08. Es ist eine alte Geschichte. Dr. das. 11.

Sturm (v. Sturmeck), **Christoph** Christian, * 25. Jan. 1740 zu Augsburg, stud. 60 u. 61 zu Jena, dann zu Halle Theol., kam 65 als Lehrer nach Sorau, 67 als Pfarrer a. d. Marktkirche nach Halle, 69 a. d. Heil. Geist-Kirche zu Magdebg., 78 Hauptpfarrer a. d. Petrikirche zu Hamburg, † das. 26. Aug. 86. Religiöser Dichter (noch gesungen werden: Der Herr ist meine Zuversicht; Ich weiß, an wen m. Glaub sich hält; Nie bist du, Höchster, von uns fern).

W. Lieder für das Herz. Frkf. 1767. Samlg. geistl. Gesänge. 75. Lieder u. Kirchengesänge. Hamb. 80.

Sturm, Julius Karl Reinhold, * 21. Juli 1816 zu Köstritz, stud. 37—41 zu Jena Theol., war bis 43 Hauslehrer zu Heilbronn (Kerner, Lenau), ward dann Erzieher des Prinzen Heinr. XIV. Reuß-Schleiz zu Meiningen, 50 Pfarrer zu Göschitz, 57—85 z. Köstritz, † 2. Mai 96 zu Leipzig. Fruchtbarer, meist religiös gerichteter Lyriker. Auch s. Sohn August St. (* 14. Jan. 52) war lit. tätig.

W. Gedichte. Lpz. Brockhaus 1850. 6. A. 92. Fromme Lieder. das. 53. 12. A. 93. Neue Ged. das. 56. 2. A. 60. N. fromme Lieder u. Ged. das. 58. 4. A. 92. Für d. Haus. Ged. das. 61. Kinderlieder. Gera 62 u. Nürnb. 93. Hausandacht. Stilles Leben. Ged. Lpz. 65. Immergrün. Ged. das. 79. Aufwärts. das. 81. u. a. m.

Lit. Hepding: J. S. Gießen 1896. Hoffmann: J. S. Hamb. 98.

Sturmfels s. Becker, Käthe.

Sturm u. Drang (nach Maxim. Klingers Dr. 1776) oder Geniezeit nannte man die erste typische lit. Auflehnung der Jungen gegen die Alten, wie sie seitdem mit dem Auftreten jeder neuen Generation unserer neueren Lit. in Erscheinung trat, angeregt durch ausländische wie inländische Geistesbewegungen. Beim St. u. D. gaben vor allem Rousseau mit s. leidenschaftl. Betonung des Gefühls, s. Naturschwärmerei, Hamann u. Herder mit ihren religiös-mystischen, aufs Ursprüngliche, universal Poetische und Originale drängenden Schriften (s. d.) den entscheidenden Anstoß für die jungen Dichter (wie Goethe, Klinger, Lenz, Leisewitz, Gerstenberg, Stolbergs, Maler Müller, Heinse, Schubart, Wagner u. Schiller), der alternden lit. Generation mit ihrer rein verstandesmäßigen Kritik, ihrer nüchternen Aufklärungspoesie die dämonische Gewalt der Leidenschaft, den wilden Freiheitsdrang und die selbstherrlich überschäumende Kraft des Genies (Urkraft nach Herder, Licht der Welt nach Lavater) trotzig entgegenzusetzen.

Die Blütezeit des St.s u. Dr.s liegt etwa zwischen Goethes Götz u. Schillers Kabale u. Liebe (1773—84). Die anschaulichste Schilderung wie die eindringendste Beurteilung der ganzen Bewegung gibt Goethe in s. Dichtung u. Wahrheit. Wie jeder Revolution wurden auch dem St. u. Dr. die vielen minderwertigen Mitläufer (s. z. B. Leuchsenring, Kaufmann u. a.) gefährlich, ja verhängnisvoll; das rein Aeußerliche, Kraftmeyertum u. Leidenschaftsprotzerei überwogen bald, die Richtung ward modisch, stieß darum die besten Geister ab u. trieb diese früh auf eigne Wege, die sicherer zu wirklichen Fortschritten u. dauernden Erfolgen führten als die breite Straße, auf der die Masse des genialischen Herbanns sich wälzte. Das höchste Ziel des St.s u. Dr.s, das Herder wie dem jungen Goethe im Vordergrund gestanden hatte, nämlich die ursprüngliche, unmittelbar empfundene Poesie wieder zu gewinnen, ward jedenfalls nicht erreicht und bezeichnenderweise von der Romantik (in ihrer Idee v. d. Universal- u. Grundpoesie) wieder aufgestellt (freilich nur im nationalen Volkslied kamen die Romantiker dem Ziel auch näher). Andere Forderungen des St.s u. Dr.s (z. B. die der Wirklichkeitserfassung bes. im Drama) nahmen später Kleist, Hebbel, Ludwig u. Anzengruber, auch die Führer des jüngsten Deutschland auf u. noch heute sind gewisse Anregungen dieser ersten klass. Revolution unserer neueren Literatur wirksam, u. ihre letzten Ziele werden wohl vorbildlich bleiben auch für kommende Geschlechter.

Lit. A. F. C. Vilmar: Die Genieperiode. Marbg. 1872. Erich Schmidt: Richardson, Rousseau u. Goethe. Jena 75. ders. Satirisches aus d. Geniezeit i. Arch. f. Lit.gesch. s. a. Charakteristiken. 2. A. Berl. 02. Max Rieger: Klinger i. d. St. u. Dr.periode. Darmst. 80. Jak. Minor: J. G. Hamann u. s. Bedeutg. f. d. St. u. Drangperiode. Frankf. a. M. 81. ders. s. a. Joh. Froitzheim: Zu Straßbg.s St. u. Dr.periode. Straßb. 88. ders. Goethe u. Wagner. das. 89. Emil Walther: Der Einfl. Shakesp.s auf d. St. u. Dr.periode. Chemn. 90. A. Wohltat: Zur Charakteristik u. Gesch. d. Genieperiode. Kiel u. Wism. 93. Rich. Weißenfels: Goethe im St. und Drang. Halle 94. R. Warkentien: Nachklänge d. St. u. Dr periode i. d. Faustdichtungen des 18. u. 19. Jahrh.s. Nürnbg. 96. C. G. Vollmoeller: Die St. u. Dr.periode u. d. mod. d. Realismus. Berl. 97. Aug. Langmesser: Sarasin. Zürich 99. Erwin Kircher: Volkslied u. Kunstpoesie i. d. St. u. Dr.periode. Straßb. 1902. A. Wiegand: Herder in Straßbg. Weimar 03. Gust. Keckeis: Dramaturg. Probleme im St. u. Dr. Bern 07. Briefe. C. A. Burkhardt: Briefe aus d. St. u. Dr.periode. s. Grenzboten 1870. IV. A. Stöber: Joh. Gotth. Roederer u. s. Freunde. m. Briefen. Colmar 74. Ed. Griesebach: Das Goethische Zeitalter. Briefe. Lpz. 91. s. a. Briefwechsel Goethes, F. Jacobis, Mercks u. a.

Sturz, Helfrich Peter, * 16. Feb. 1736 zu Darmstadt, stud. 54—57 zu Göttingen, Jena u. Gießen Jura u. Lit., ward 60 Sekr. des Kanzlers v. Eyben in Glückstadt, 62 desgl. zu Kopenhagen beim Grafen Bernstorff, 68 Legationsrat Christ.s VII., 72 entlassen, zog nach Glückstadt u. Altona, 75 oldenb. Staatsrat, † zu Bremen 12. Nov. 79. Gewandter Prosastilist (bes. i. s. Briefen. 1768. u. Erinnerungen a. d. Leben des Grafen Bernstorff. 77).

W. Schriften. II. Lpz. 1779—82 (darin Julie. Tr. 67). Ausw. I. Hildbgh. 1842.

Lit. Max Koch: H. P. S. München 1879. s. a. G. Zimmermann i. Preuß. Jahrb. 1881. Fritz Blei in 5 Silhouetten. Berl. 1904.

Stuttgart, Theater von, Schriftsteller s. Schwäbische Schriftst.

Lit. Adolf Palm: Briefe aus d. Bretterwelt. Stuttg. 1881. Fedor Weh!: 15 Jahre St.er Hoftheaterleitung. Hamburg 86. H. Nabert: Das Kgl. Hoftheater zu St. 1890—91. Stuttg. 91. Rud. Krauß: Das St.er Hoftheater v. d. ältest. Zeiten bis z. Gegenw. das. 1908.

Suchenwirt s. Peter.

Sucro, Christoph Joseph, * 4. Dez. 1718 zu Königsberg (Neumark), stud. 38—43 zu Halle Theol., ward 45 Gymn.lehrer zu Coburg, † das. 8. Juni 56. Didaktischer Dichter (wie s. Bruder Joh. Josias, 1720—60).

W. Die Wissenschaften. L.ged. Halle 1745 u. 52. Versuche in Lehrged. u. Fabeln. anon. das. 47. Kl. deutsche Schriften. hrsg. v. G. C. Harleß. Cobg. 1769. Von Joh. Josias S. erschienen zu Halle 1746 u. 47 Die beste Welt u. Gedichte.

Süd, A. B. T., s. Tschabuschnigg.

Sudermann, Daniel, * 24. Feb. 1550 zu Lüttich (als Sohn des Hofmalers v. Max. II. Lambert Suarius, kam 64 an den Weimarischen, 67 an den Mansfeldischen Hof, war Hofmeister u. a. an verschied. Höfen, 85 Gouverneur am Bruderhof zu Straßburg, † um 1632. Sehr fruchtbarer didakt. u. moralisierender Schriftsteller, bes. in Gleichnissen (c. 1200 legte er s. Gönner, Rud. II., 1602 vor) u. geistl. Liedern.

W. 25 schöne Figuren durch D. S. Frankfurt 1620. Hohe geistr. Lehren usw. das. 22. 200 Gleichnisse, in welchen durch Vorstellg. leibl. Figuren gar schöne geistr. Lehren vorgebildet werden. Straßb. 1624 u. 28.

Sudermann, Hermann, * 30. Sept. 1857 zu Matziken bei Heydekrug (Ostpr.) als Sohn e. Bierbrauers (der e. holländ. Mennonitenfam. entstammte, Nachk. des Vorigen), bes. d. Realschule zu Elbing, d. Realgymn. zu Tilsit (war dazw. Apothekerlehrling), stud. 75 u. 76 zu Königsberg Philol. u. Gesch., ging 77 nach Berlin, war Hauslehrer i. versch. Fam. (so bei Hans Hopfen), dann Journalist (81—82 Mitred. des „Deutschen Reichsblatts"), heir. 91 die Schriftstellerin Klara, verw. Lauckner, geb. Schulz (* 14. Feb. 1861), zog später nach Grunewald, lebt jetzt meist auf seinem Schloß Blankensee bei Trebbin. S. erzielte zuerst mit s. (bis auf den Schluß) schlichten, stimmungs- u. anschauungsreichen Heimatroman Frau

Sorge (der zwar sichtlich unter d. Einfl. v. Björnsons Arne stand) einen lit. Erfolg, den auch noch Der Katzensteg trotz seiner schon gröberen Effekte verdiente. Erst der allgemeine Erfolg der (ursprünglich als Tragödie entworfenen, dann auf Blumenthals Rat zum Kompromißstück umgearbeiteten) Ehre (Urauff. 27. Nov. 89 am Lessingtheater) wie der Mißerfolg des Tragödienversuchs „Sodoms Ende" (Urauff. 5. Nov. 90 das.) bestärkten S. so in s. angeborner Neigung zum Theatralischen, zu großen Szenen u. starken Gegensätzen, daß er mehr u. mehr (zumal s. Dr. Heimat, Urauff. 7. Jan. 93, sich die meisten Bühnen Europas eroberte) in d. Bahnen der pseudorealist. franzöſ. Thesen- u. Sensationsdramatiker einlenkte (schlichter sind die Einakter Fritzchen u. Die ferne Prinzessin). Auch in den äußerl. immer raffinierter komponierten, innerlich immer unwahrer empfundenen Erzählungen d. späteren Zeit verslachte S. künstlerisch zusehends (D. hohe Lied. z. T. Kolportage). Als Techniker kann jedoch S. e. sehr hohen Rang beanspruchen u. schlug sogar s. franz. Meister.

W. Im Zwielicht. Zwanglose Gesch.n. Berl. 1887. 36. A. Stuttg. Cotta 10. Frau Sorge. Ro. das. 87. 125. A. Stuttg. C. 12. Die Geschwister. Nov. Berl. 88. 34. A. Stuttg. C. 08. Der Katzensteg. Ro. Berl. 89. 85. A. Stuttg. C. 10. Die Ehre. Dr. Berl. 90. 42. A. Stuttg. C. 11. Sodoms Ende. Dr. Berlin 91. 28. A. Stuttg C. 10. Jolanthes Hochzeit. Erz. 92. 26. A. 03. Heimat. Sch. 93. 46. A. 11. Es war. Ro. 94. 50. A. 11. Die Schmetterlingsschlacht. Kom. 95. 12. A. 09. Morituri. 3 Einakter. 96. 20. A. 07. Das Glück im Winkel. Dr. 96. 20. A. 11. Johannes. Tr. 98. 26. A. 10. Die drei Reiherfedern. Märchensp. 98. 14. A. 1900. Johannisfeuer. Dr. 1901. 26. A. 10. Es lebe das Leben. Dr. 02. 23. A. 10. Die Verrohung in d. Theaterkritik. 02. Der Sturmgeselle Sokrates. Kom. 03. 15. A. 08. Stein unter Steinen. Dr. 05. 14. A. 11. Das Blumenboot. Dr. 05. 12. A. 09. Rosen. 3 Einakter. 07. 10. A. 12. Das hohe Lied. Ro. Stuttg. Cotta 08. 55. A. 11. Strandkinder. Dr. das. 09. 10. A. 11. Die indische Lilie. Nov. das. 11. 15. A. 12. Der Bettler v. Syrakus. Tr. das. 11. Der gute Ruf. Dr. das. 12.

Lit. K. v. Bevern: H. S. Halle 1892. E. Hugo Jüngst: S. oder Liliencron? Lpz. 93. Emil Franzos: Gesch. d. Erstlingswerks. Lpz. 94. Georg Brandes: Menschen u. Werke. Frankf. 95. Adolf Stern in s. Stud. z. Lit. d. Gegenw. Dresd. 95. 3. A. 05. E. Gnad: Lit. Essays. N. F. Wien 95. Wold. Kawerau: H. S. Magdeb. u. Lpz. 97. 2. A. 99. Jeannot E. v. Grotthuß: Probleme u. Charakterköpfe. Stuttgart 98. Hans Landsberg: H. S. Berl. 1901. 2. A. 06. Maxim. Harden: Kampfgenosse S. Berl. 03. Karl Bleibtreu: D. Verrohung der Lit. das. 03. Leo Berg: Lit.macher. das. 03. Moritz Heimann: Kritik der Kritik. das. 03. Alfr. Kerr: Herr S. der Di Di Dichter. das. 03. ders. in D. neue Drama. das. 05. Henri Schoen i H. S. Paris 04. Ida Axelrod: H. S. Stuttg. 07. Karl Knortz: S.s Dramen. Halle 08.

Sündenklage s. Paulus.

Supper, Auguste, * 22 Jan. 1867 zu Pforzheim, kam früh nach Calw (wo ihre Eltern d. Bahnhofswirtsch. leiteten), bes. d. Töchterschule das., heir. 88 den Dr. jur., späteren Finanzrat Supper († 1911), lebte mit ihm in Stuttgart u. Calw, jetzt in Kornthal bei Stuttgart. Gewandte u. gemütvolle Erzählerin von religiösem Einschlag u. starker Bodenständigkeit.

W. Der Mönch v. Hirsau. Erz. Heilbronn Salzer 1898. 2. A. 05. Unter dem Jesuitenhut. Erz. 99. 2. A. als Der schwarze Doctor. das. 06. Dahintenbeiuns. Schwarzwalderz. das. 05. 7. A. 12. Leut. desgl. das. 08. 4. A. 12. Im Flug durch Welschland. 08. Lehrzeit. Ro. Stuttg. 09. 4. A. 12. Holunderduft. Erz. Münch. 10. Herbstlaub. Ged. Heilbr. 12. Die Mühle im kalten Grund. das. 12. 5. A. 13. Vom Wegesrand. Erz. das. 13.

Lit. Erwin Ackerknecht: Einl. i. Volksbücher d. d. Dichtergedächtnisstiftung. Nr. 32. Hambg. 1911.

Susanna, die schöne Gemahlin des vornehmen Israeliten Jojakim im babylon. Exil, die 2 abgewiesene Liebhaber verleumden u. der Prophet Daniel vom Tode errettet. Diese apokryphe Historie d. Alten Testaments war wohl wegen ihrer Pikanterie bes. im 16. Jahrh. sehr beliebt, dann erlosch das Interesse am Stoff mehr u. mehr.

Bch. Spiel v. d. Sus. Wien c. 1450 (s. Hoffmann v. Fallersl.s Fundgruben 7. 1830—37). E. kurtz u. seer schön Spiel v. d. Sus. Magdebg. 1534 u. ö. bis 1592 an versch. Orten gespielt. Anon. Sp. von Daniel zu Freiburg i. Uechtl. 1545. Paulus Rebhun: Geistl. Sp. v. d. Sus. 1536. Xystus Betulius: desgl. 1537. Georg Macropedius: S. lat. Com. c. 1540. Jaspar v. Gennep: S. Sp. 1552. Hans Sachs: Der Daniel. Com. 57. ders. Der Gott Bell. Trag. 59. anon. Spiel v. d. Sus. zu Rostock 58. Leonh. Stöckel v. Bartfelt: desgl. 59. anon. Spiel v. Daniel zu Güstrow [Franc. Omichius]. 1578. Nicodemus Frischlin: S. lat. Dr. Tüb. 1578. mehrf. übers. Martinus Balticus: Daniel. lat. Com. c. 1580. Heinr. Jul. v. Braunschweig: S. 2 Dr. 1593. Andreas Calagius: Sus. Com. 1604. Georg Pfund v. Eisleben: S. Com. 1605. J. G. Gruber: Sus. Gesch. 1795. (nicht eigentl. hierher gehört: Dan. Ehrenfr. Stöber: Daniel. Dr. 1823.) K. L. Werther: Sus. u. Daniel. Dr. 1855.

Lit. Pilger: Dramatisierungen der Sus. i. Ztschr. f. d. Philol. XI.

Suse, Theodor, * 28. Dez. 1857 zu Hamburg, stud. 79—82 zu Heidelberg, Berlin u. Würzburg Jura u. Philos., war 85—89 Advokat zu Hamb., 89—92 Syndikus d. Dresdn. Bank zu Berlin, kehrte dann als Anwalt nach Hamb. zur., lebt das. Eigenartiger, mitunter zu artist. Lyriker.

W. Verse. 1891. Neue Verse. 93. Gärten der Träume. Salome u. des Narren Traum. 1901. Pygmalion. Ged. 04. Stimmen des Schweigens; aus stillen Landen. 09.

Lit. Benno Diederich: Die Hamburger. Blankenese 1905.

Susmann, Marg., s. Bendemann.

Suttner, Bertha Freifr. von, geb. Gräfin Kinsky, * 9. Juli 1843 zu Prag, heir. 76 den Ingenieur, späteren Romanschriftst. Arthur Gundaccar Freih. v. S. (* 21. Feb. 1850 zu Wien, † das. 10. Dez. 1902), weilte mit ihm bis 85 in Tiflis, zog dann nach Schloß Harmannsdorf in Niederösterr., gründete e. österr. u. e. internationale Friedensliga (jetzt

Ehrenpräsidentin des internat. Friedensbüros in Bern), erhielt 1905 dafür den Nobelpreis, lebt zu Wien. B. v. S.s auch künstlerisch bester Roman „Die Waffen nieder" (Dresden Pierson 1889. 38. A. 07) hatte e. sensationellen Erfolg durch s. leidenschaftl. Friedenstendenz, während ihre übrigen Werke sich nicht über d. Durchschnitt leidlicher Unterhaltungslektüre erheben (auch nicht die Fortsetzung „Marthas Kinder". das. 03. Volksausg. 06).

W. Inventarium einer Seele. ps. B. Oulot. Lpz. u. Dresden Pierson 1883. Ein Manuskript. Ro. das. 84. High Life. Ro. das. 84. 3. A. 02. Ein schlechter Mensch. Ro. Münch. 84. 2. A. 99. Daniela Dormes. Ro. Münch. 86. 2. A. Dresd. 99. Hanna. Ro. das. 94. u. a. m. Gesammelte Schriften. XII. Dresd. Pierson 1906—07. Memoiren. Stuttg. 09.

Sydow, Aug. Beda **Clara** von, * 17. Juni 1854 zu Stettin, kam 58 nach Altenkirchen auf Rügen, bes. d. Töchterschule zu Frankf. a. O., 72 d. Lehrerinnensem. das., zog nach d. Tode ihres Vaters nach Berlin, lebt das. Erzählerin von feiner, stiller Art, der bes. die Zeichnung der Rügenschen Landschaft gelingt.

W. Novellen. 1881. Das selbe Lied. Nov. 84. Alte Gefährten. Nov. 87. Der Ausweg. Erz. Berl. 93. Miteinander. Erz. 1900. Einsamkeiten. Ro. München 10.

Sylva, Carmen, s. Elisabeth v. Rumänien.

Sylvester, Trierer mitteld. Legendendichtung, die der Kaiserchronik nahesteht u. den Papst Sylvester zum Haupthelden hat (s. Karl Kraus: Deutsche Ged. d. 12. Jahrh.s, Halle 1894, u. Mon. Germ.: Deutsche Chroniken. Bd. I Heft 2). Anders ist der S. Konr.s v. Würzburg.

Lit. Rödiger in Ztschr. f. d. Altert. XXI.

Szczepanski, Paul von, * 27. Okt. 1855 zu Naugard, ward preuß. Offizier, nahm als Hauptm. s. Abschied, ward Journalist zu Berlin (Red. der Weiten Welt u. Vom Fels zum Meer), lebt jetzt zu Wilmersdorf bei Berlin.

W. Die Falzgräfin. Ro. Dresd. Reißner 1888. 2. A. 02. Eigene Geschichten. Nov. das. 90. 2. A. 02. Neu Berlin. Erz. das. 90. 2. A. 02. Moderne Raubritter. Ro. das. 91. 2. A. 02. Spartanerjünglinge. Erz. Lpz. Wigand 1901. 7. A. 05. Der Narr des Glücks. Ro. das. 01. 2. A. 02. Sie emancipiert sich. Nov. das. 02. Die Hofdame. das. 04. 2. A. 05. Moskau in Blut u. Schnee. Ro. 09. u. a. m.

T.

Tacchi della Pieta, **Armand,** ps. Carl Arno, * 23. Juli 1859 zu Frankfurt a. M., lebt seit vielen Jahren in München. Schwerblütiger Lyriker u. Novellist von einseitig düstrem Gepräge.

W. Passionsblumen. Ged. 1882. Aus d. Leben. Ged. Münch. 86. 2. A. 94. Zu spät. Dr. 91. Totentänze. Nov. Münch. 1904.

Tagelied, Franz aubade, typ. Morgendämmerungslied der Minnesänger, auch in Deutschl. bodenständig (zuerst Dietmar v. Aist u. a., am vollendetsten die 5 Tagelieder Wolframs v. Eschenbach).

Lit. W. A. Gruyter: Das Tagelied. Lpz. 1887. G. Schlaeger: Studien über d. Tagl. Jena 95. s. a. W. Scherer i. Deutsche Studien. II. 51 ff. u. G. Roethe in Anz. f. d. Altert. XVI. 75 ff.

Talander s. Bohse, August.

Talvj s. Jacob, Therese Alb. v.

Tamm, Friedr. Herm. **Traugott,** * 22. Okt. 1860 zu Eddelak in Süderdithmarschen, bes. d. Gymn. zu Flensburg, stud. zu München u. Kiel Philol., Geologie u. Geogr., war bis 1903 Privatsekr. des rumän. Kronprinzen, lebt seit 08 zu Ratzeburg.

W. Im Lande der Jugend. Ro. Berlin Concordia 1905. 6. A. 10. Im Lande der Leidenschaft. Ro. das. 06. Im Föhn. Erz. 07. 14. T. 11. Gül Hanum. Ro. Heddas Freier. Dr. 07. Auf Wache u. Posten. siebenbürg. Ro. Berl. 09. Die Hingstberger. Ro. München Langen 13.

Tandem, Felix, s. Spitteler, Carl.

Tanera, Karl, * 9. Juni 1849 zu Landshut (Bayern), bes. d. Gymn. zu Regensburg u. Speyer, ward bayr. Offizier (machte 70—71 als Leutnant der Alpenjäger in 19 Gefechten mit u. ward vor Paris schwer verwundet), kam 82 zur kriegsgeschichtl. Abt. des Generalstabs nach Berlin, nahm 87 als Hauptmann den Abschied, * 4. Okt. 1904 zu Lindau. Anschaulicher u. frischer Darsteller von Feldzugserinnerungen, auch Jugendschriftsteller.

W. Der Roman e. Lieutenants. Offiziersleben. Berl. Eckstein 1889. Die Kunstschützin. Erz. das. 90. Aus d. friedl. Krieg. St. Münch. Beck. Hans v. Dornen. Jug.-erz. Bielef. 91. Zu Hause u. im Felde. Erz. Geburt u. Verdienst. Nov. Berlin Eckstein 92. Durch ein Jahrh. Ro. e. III. Rathenow 92—93. Ernste u. heitere Erinnerungen e. Ordonnanzoffiziers. München Beck 88 u. 95. 11. A. I. 13. Schwere Kämpfe. Ro. das. 97. u. a. m. Die Eurasierin. Ro. Jena 1900. Krieg u. Frieden. Berl. Eckstein. Was tun. Nov. das. Janke 00. u. a. m.

Tannengesellschaft s. Schneüber, Joh. Math.

Tannhäuser (Tanhuser), österr. Minnesinger des 13. Jahrh.s (viell. aus Salzburg gebürtig), der am Hofe Ottos des Erlauchten von Bayern, Friedr.s II. des Streitbaren, des letzten Babenbergers, lebte (um 1240), dann fahrend ward, auch an einem Kreuzzug teilgenommen haben soll. T.s Lieder sind leicht, formgewandt, aber arm an Gehalt; am frischesten seine an Neidhart erinnernden derben Tanzlieder. Auch das Lehrgedicht Hofzucht ward ihm zugeschrieben, ebenso e. Bußlied, das viell. der Anlaß ward zu d. T.sage, die den lebenslustigen T. in d. Venusberg schickte u. ihn später zum reuigen Büßer machte.

Lit. Th. Grässe: Die Sage v. T. Lpz. 1846 u. Dresd. 61. s. a. Uhlands Schriften. IV. Siebert: T. Berl. 93.

Nover: Die T.sage. Hamb. 97. Karl Reuschel desgl. in N. Jahrbücher f. d. klass. Altert. 1904. Ernst Elster: T. in Gesch., Sage u. Dichtg. Bromberg 08. W. Junk: T. i. Sage u. Dichtg. Münch. 1911.

Bch. Ludw. Tieck: D. getreue Eckart u. T. 1799. Rich. Wagner: T. Dichtg. 1843. Adolf Widmann: Der T. Ro. 50 (antijungdeutscher Zeitro., nur symb.). Karl Siebel: T. Ep. 54. Eduard Grisebach: Der neue T. Ep. 69. derf. T. in Rom. Ep. 75. Jul. Wolff: T. Ep. 81. Max Burckhard: D. Lied vom T. romant. Ged. 90. H. Heinz Ewers: D. gekreuzigte T. Lpz. 1901. Paul Eberhardt: T. Tr. 1911.

Tarnow, Fanny, eig. Franziska Christiane Joh. Fried., * 17. Dez. 1783 zu Güstrow, kam früh auf d. Gut Neu Bukow, war Erzieherin auf Rügen, kehrte 1804 nach G. zur., weilte 16—18 in Petersburg (Verk. mit M. Klinger), 19 in Lübeck u. Hamburg, zog 20 nach Dresden, 28 nach Weißenfels, endlich nach Dessau, † das. 4. Juli 62. F. T. trat schon mit 12 Jahren als Schriftstellerin auf (bei e. Gesangbuchsstreit u. zwar unter der d. Maske e. alten Landpredigers), glaubte sich mit 24 Jahren todkrank (u. schrieb als ihr Vermächtnis Natalie, e. Beitrag z. Gesch. d. weibl. Herzens. Berlin 1812), verfaßte jedoch noch über 60 Werke u. machte jede Mode mit (in Dresden die pseudoromantische, dann die jungdeutsche, ward schließl. recht hausbacken).

W. Lilien. Erz. IV. Lpz. 1821—23. Lebensbilder. II. das. 24. u. a. m. Auswahl aus F. T.s Schriften. XV. das. 1830. Gesammelte Erz.n. IV. das. 1840—42.

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904.

Tasso, Torquato, * 11. März 1544 zu Sorrent, stud. in Padua u. Bologna Jura (schrieb 1562 s. Rittergedicht Rinaldo, 73 s. Schäfersp. Aminta, 75 s. gr. Epos Goffredo od. La Gerusalemme liberata), weilte an verschied. Höfen Italiens oder irrte z. T. geistesgestört umher, † 25. April 95 zu Rom. Schon 1626 (Frankf.) ward T.s größtes Epos als „Gottfried v. Bulljon od. d. Erlösete Jeruf." v. Diederich v. dem Werder (* 17. Jan. 1584, Kammerpage des Landgr. Moritz, Stallmeister u. Oberhofmarschall zu Kassel, † 1657 als brandenbg. Oberst zu Reinsdorf) übersetzt, später (in Prosa) von Heinse 1781, Manso 92, Gries 1800 (am besten: 13. A. Berl. 74) u. Streckfuß 22 (4. A. Lpz. 47); s. lyr. Gedichte v. Förster (2. A. Lpz. 44).

Bch. Joh. Wolfg. Goethe: T. T. e. Schausp. 1780. Wilh. Smets: T.s Tod. Dr. 1819. Jos. Christ. v. Zedlitz: Kerker u. Krone. Dr. 1834. F. D. Hermann: T.s Tod. Tr. 34. Ernst Raupach: T.s Tod. Tr. 35. Oskar Elsner: T.s Tod. Tr. 1867.

Lit. G. Witkowski: Diederich v. d. Werder. Lpz. 1887. H. Wagner: Tasso daheim u. in Deutschl. Berl. 1905.

Tavel, Rudolf von, * 21. Dez. 1866 zu Bern, stud. das. Philos. u. Gesch., lebt das. als Dr. phil. Humorvoller Berner Dialektdichter.

W. Major Davel. Tr. Joh. Steiger. Tr. 1892. Der Twingherrenstreit. Dr. 99. Ja gäll, so geits. Nov. Bern 1902. 5. A. 10. Der Houpma Lombach. Nov. 03. 2. A. 04. Götti u. Götteli. Nov. 05. Der Schtärn vo Buebebärg. Nov. 07. D' Frou Kätheli u. ihre Buebe. Erz. 09. 2. A. 10. Gueti Gschpanne chöme z'säme. Erz. 12.

Taylor, George, s. Hausrath, Adolf.

Tegernseer Antichristspiel, gedichtet um 1160 (hrsg. u. übers. v. Gerh. v. Zeschwitz: Vom röm. Kaisert. deutscher Nation, e. mittelalterl. Dr. Lpz. 1877 u. 78).

Lit. W. Meyer: Der ludus de Antichristo. Münch. 1852. s. a. W. Scherer i. d. Zeitschr. XXIV.

Teja, letzter Ostgotenkönig, † 552.

Bch. Felix Dahn: Ein Kampf um Rom. Ro. 1876. Herm. Sudermann i. Morituri. 3. Teja. Tr. 96. Adolf Wilbrandt: König T. Dr. 1908.

Teja, Carmen, s. Ratzel, Christine.

Teichner s. Heinrich d. T.

Telemach s. Odysseus.

Telmann s. Zitelmann.

Tell, Wilhelm, angeblich schweizer. Freiheitsheld, der um 1354 im Schächenbach ertrunken sein soll. Die Tellsage dürfte in den burgund. Kämpfen um 1470 entstanden sein; von 1477 datiert das älteste T.lied, bei Aegidius Tschudi (1505—72 Landammann von Glarus) ist die Sage schon sehr umfassend ausgebildet (Apfelschußsage ist altgerm., schon in Norwegen, Engl., Dänem. u. am Rhein, s. a. Otto d. Schütz) u. ward zu jener Zeit auch dramatisch behandelt. Doch erst Schiller gab ihr das endgültige Gepräge.

Bch. Jakob Ruof: Ein hüpsch vnd lustig Spyl v. W. Thellen. Zür. 1559. desgl. anon. zu Basel 1579 (Neudruck v. F. Mayer Pforzh. 1843. desgl. Neudr. des Urner Spiels v. W. Fischer. Basel 1874). Joh. Jac. Bodmer: W. T. oder d. gefährl. Schuß. Dr. 1775. derf. Der alte Melchthal. Dr. derf. Geßlers Tod. 1775. Jos. Ign. Zimmermann: W. T. Tr. 1777. Joh. Ludw. am Bühl: W. T. Dr. 1791. Veit Weber (Leonh. Wächter): W. T. Dr. 1804. Friedr. Schiller: W. T. Sch. 1804. Fr. Aug. Klingemann: Der Schweizer Bund. Dr. 1805. derf. Heinr. v. Wolffenschießen (e. Gegenstück z. W. T.). 1806. Ludw. Uhland: T.s Tod. Ballade. 1829. Johanna Garbald: W. T. Erz. 1891.

Lit. Rochholz: T. u. Geßler in Sage u. Gesch. Heilbr. 1877. Gißler: Die T.frage. Bern 95. Bernoulli: Die Sagen v. T. u. Stauffacher. Basel 99. Franz Heinemann: T. Bibliographie. Bern 1907. Rich. Mezleny: T. Probleme. Berlin 11. Alb. Leitzmann: Die Quellen von Schillers Tell. Bonn 12.

Temme, Jodoc. Donat. **Hubertus,** * 22. Okt. 1798 zu Lette (Westf.), stud. 1814—17 zu Münster Jura, ward Auskult., 19 Refer. zu Paderborn, 22 Erzieher des Prinzen Bentheim zu Heidelberg u. a. O., 26 Justizrat zu Ragnit, 44 Landgerichtsdir. zu Tilsit, 48 lib. Abg. zu Frankf., ging mit d. Rumpfparlament nach Stuttgart (verklagt, freigesprochen, aber ohne Pension entlassen), 52—78 jurist. Prof. zu Zür., † das. 14. Nov. 81. T. ist d. typische Vertreter d. spannenden Kriminalgeschichten, von denen er gegen 100 oft in völlig unkünstler. Form geschrieben hat. Wertvoller sind seine

Sagensammlungen (Westfäl. II. 1831. Ostpreuß. 37. Altmärk. 39. Pommersche 40).

W. Novellen u. Erz. n. II. 1829. Neue deutsche Zeitbilder. IX. anon. Eisl. 50—52. Berl. Krimin. gesch. II. Berl. 58. Deutsche Krimin. gesch. n. das. 59. Krimin.-Novellen. X. das. 60—64. Erz. n. VI. 68. Ges. Krimin.-Novellen. 68—69.

Lit. Stephan Born: Erinnerungen v. J. D. H. T. Lpz. 1882. s. a. Alfr. Lichtenstein: Der Kriminalroman. Münch. 1908.

Tempelritter s. Kreuzzüge.

Tempeltey, K. Ernst **Eduard** [von], ps. Karl Ernst, * 13. Okt. 1832 zu Berlin, stud. das. Philol. u. Gesch., ward Red. bei d. Nationalztg., 61 Kabinettsrat des Herzogs Ernst II. v. Koburg, 68—73 auch Theaterleiter das., 87 Geh. Kab. rat, geadelt 96, Exzellenz, lebt das. Gab neben Epigonendramen G. Freytags u. Ernst II. Briefwechsel heraus (Lpz. 1904).

W. Joh. Huß. ps. Karl Ernst. Tr. 1853. Klytemnestra. Tr. 57. Hie Welf — hie Waiblingen. Dr. 59. Mariengarn. Ged. 60. u. a. m.

Tersteegen, Gerhard, * 25. Nov. 1697 zu Mörs (Rheinpr.), ward Kaufm. (schloß sich den Erweckten das. an), machte sich 1717 zu Mülheim a. d. R. selbständig (als Bandmacher), † das. 3. April 69. Sehr beliebter pietist. Liederdichter (noch gesungen werden s. Brunnen alles Heils; Gott ist gegenwärtig; Jauchzet, ihr Himmel; Ich bete an die Macht der Liebe; O Jesu, meines Lebens Licht; Nun sich der Tag geendet).

W. Geistliches Blumengärtlein inniger Seelen. Frankf. u. Lpz. 1727. 18. A. 1868. Ausw. v. Rapp. Essen 1841. Geistl. Lieder u. Dichtg. n. hrsg. v. Karl Barthel. Bielef. 53.

Lit. Karl Barthel: T. s Leben. Bielef. 1852. Gerh. Kerlen: G. T. Mülheim 53.

Teufel-, Gespenster- u. Dämonenlit. s. a. Blocksberg, Faust u. Walpurgisnacht.

Lit. Theatrum Diabolorum. Frankfurt a. M. 1569. Aegidius Albertinus: Lucifers Königreich u. Seelengejaidt. München 1616 (Neudr. in Kürschners Nat. lit. Stuttgart. hrsg. v. Rochus Frhr. v. Liliencron). s. a. Scheible's Kloster. Wesel 1686. W. G Soldan: Gesch. der Hexenprozesse. Stuttg. 1843. s. a. Spee. H. B. Schindler: Der Aberglaube des Mittelalters. Bresl. 58. Gustav Roskoff: Gesch. des T. s. II. Lpz. 69. Joh. Diefenbach: Der Hexenwahn. Mainz 86. O. Henne am Rhyn: Der T. s- u. Hexenglauben. Lpz. 92. Max Osborn: Die T. slit. des 16. Jahrh. s. Berl. 93. B. Diederich: Von Gespenstergeschichten u. ihrer Lit. Lpz. 1903. Aug. Wünsche: Der Sagenkreis vom geprellten T. Wien 05. Marc. Landau: Hölle u. Fegfeuer in Volksglaube u. Dichtg. Heidelbg. 09.

Teutleben, Kaspar v., s. Fruchtbringende Gesellschaft.

Tetzel, Johann, * 1465 zu Pirna, Dominikaner u. Ablaßkrämer, gegen den Luther vorging, † 1519.

Bch. Tetzelocramia. anon. Sp. (Heinr. Kielmann?) 1617. Mart. Rinckart: Indulgentiarius. Com. 1618.

Tewes, Friedrich, * 7. Juni 1859 zu Posthausen, ward Kaufm., trieb auch archäol. Studien zu Leipzig, war 84—94 Konservator, 96—1903 Bibliothekar zu Hannover, lebt das.

W. Gedichte. Hann. 1894. Neue Ged. das. 1904.

Thassilo, Herzog v. Bayern, 788 von Karl d. Gr. besiegt u. ins Kloster geschickt.

Bch. Joh. Bapt. v. Zahlhas: T. v. B. Tr. 1820.

Themistokles, athen. Staatsmann 527—460 v. Chr.

Bch. Janaz Feßler: Aristides u. Them. Ro. 1792. Friedr. Math. G. Cramer: Th. Tr. 1804. Karl Gottl. Cramer: Th. Dr. 05. Jos. v. Auffenberg: Th. Tr. 21. Elsa Bernstein: Th. Dr. 97.

Theoderich s. Dietrich v. Bern.

Theophilus, mhd. faustartige Legende des 12. Jahrh. s (s. Marienlegenden. hrsg. v. Franz Pfeiffer Nr. 23. Stuttg. 1848), ward im 15. Jahrh. in niederdeutschen Dramen behandelt (Th. d. Faust des Mittelalt. hrsg. v. Ludw. Ettmüller, Quedlbg., 1849 u. s. Th. ndd. Schsp. hrsg. v. Hoffmann v. Fallersleben. Hannover 53).

Lit. K. Saß: Ueber d. Verhältnis der Rezensionen des Th. Lpz. 1889.

Therese s. Bacheracht.

Theseus s. Ariadne.

Theudelinde s. Authari.

Thieme, August, * 26. Feb. 1780 zu Allstedt (Thür.), stud. zu Halle u. Jena Theol., ward Pfarrer zu Lobeda, 23 zu Allstedt, † das. als Superintendent. Geistl. Dichter.

W. Gedichte. 1848. N. Ged. 50. [Ges.] Ged. 2. A. 55.

Thiersch, Joh. **Bernhard,** * 26. April 1794 zu Kirchscheidungen a. d. Unstrut, stud. zu Königsberg Philol., ward 1816 Gymn.-lehrer zu Gumbinnen, 32 Gymndir. zu Dortmund, † zu Bonn 1. Sept. 55. Dichter des Preußenliedes: Ich bin e. Preuße.

W. Lieder u. Gedichte. hrsg. v. s. Freunden. 1833.

Theater, Schauspieler und Schauspielkunst Deutschlands, s. a. die einzelnen Städte z. B. Bamberg, Berlin, Breslau, Brünn, Coburg usw., desgl. unter Drama.

Lit. Joh. Friedr. Löwen: Gesch. d. d. Theaters. Hamb. 1766. Rob. Prutz: Vorlesg. n über d. Gesch. d. d. Theaters 1847. Eduard Devrient: Gesch. d. d. Schauspielkunst V. Lpz. 1848—74. Rud. Genee. Lehr- u. Wanderjahre d. d. Schauspiels. Nr. 9. Allgem. Verein f. deutsche Literatur. Berl. 1882. Carl Heine: D. Schauspiel d. d. Wanderbühne vor Gottsched: Halle 89. Hans Oberländer: Die geist. Entwickelg. d. d. Schauspielkunst im 18. Jahrh. Hambg. 98 (Theatergesch. Forsch. gen Bd. XV). Expeditus Schmidt: Die Bühnenverhältnisse des d. Schuldramas i. 16. Jahrh. Berl. 1903 (i. Forschungen z. neuern Lit. gesch.) Carl Hagemann: Schauspiel u. Sch. künstler. Berl. 03. ders. Regie, das. 02, u. Aufgaben d. mod. Theaters. das. 06. Max Martersteig: Das deutsche Theater im 19. Jahrh. m. Lit. verz. Berl. 04. s. a. Theatergeschichtl. Forschungen. hrsg. v. Berth. Litzmann seit 1891 ff. Hambg. u. Schriften d. Gesellsch. f. Theatergesch. hrsg. v. Rich. M. Werner (bis 1910 XIII), bes. IX. u. XI. Deutsche Schauspieler: Bilder mit Text v. Phil. Stein. Berl. 07—08.

Lexikogr. Friedr. Joh. v. Reden-Esbeck: Deutsches Bühnenlexikon. I. bis Lux. Eichst. u. Stuttg. 1879. O.

G. Flüggen: Biogr. Bühnenlex. d. d. Theater. Münch. 92. Ludw. Eisenberg: Gr. biogr. Lexikon d. d. Bühne i. 19. Jahrh. Lpz. List. 1903.

Bibliogr. am besten bei Rob. F. Arnold: Das moderne Drama. Straßbg. 1908. derf. Bibliogr. d. d. Bühnen seit 1830. Wien 08. 2. A. Straßbg. 09. s. a. Abrah. Peiba [J. Jost A. v. Hagen] Gallerie d. d. Schausp.er u. -innen, dazu J. F. Schinks Zusätze. Wien 1783. s. o. Phil. Stein: Deutsche Schauspieler. II. Berl. 1907—08.

Thilo, Valentin, gen. der Jüngere, * 19. April 1607 zu Königsberg (als Sohn des Diakonus Val. Thilo des Aeltern, 1579—1620, Liederdichter), stud. das. Philos. u. Gesch. bis 34, ward Prof. der Eloquenz das., † 27. Juli 62. Religiöser Dichter (Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt), gehörte zum Kreise Simon Dachs (s. Alberts Arien. das.).

Thilva, Emil, s. Siebel, Karl.

Thoma, Ludwig, ps. Peter Schlemihl, * 21. Jan. 1867 zu Oberammergau, bes. d. Gymn. zu München u. Landshut, die Forstakad. zu Aschaffenburg, stud. Jura zu München u. Erlangen, war Rechtsanwalt zu Dachau, 97—98 zu München, seit 99 Red. des Simplizissimus, später auch des März das. Scharfer, zumal polit. Satiriker und ausgezeichneter Schilderer bayr. Bauern- u. Philisterlebens.

W. Agricola. Bauerngesch. n. Münch. Langen 1897. 8. A. 05. Assessor Karlchen. Sat. n. das. 1900. 10. A. 05. Witwen. Lsp. Die Medaille. Kom. Hochzeit. Erz. Grobheiten. Ged. das. 01. 15. A. 05. Die Lokalbahn. Kom. das. 02. N. Grobheiten. Die Wilderer. Nov. 03. Lausbubengeschichten. das. 04. 25. T. 07. Andreas Vöst. Ro. das. 05. 13. A. 10. Pet. Schlemihl. Ged. Tante Frieda. Erz. n. das. 06. 30. A. 10. Kleinstadtgesch. n. Moritaten. Sat. das. 08. Moral. Kom. das. 09. Erster Klasse. Kom. 10. Lottchens Geburtstag. Kom. Der Wittiber. Ro. das. 11. Jos. Filsers Briefwechsel. Sat. Kirchweih. Ged. Magdalena. Vst. das. 12. Das Säuglingsheim. Burleske. Münch. Langen 13.

Lit. G. Hermann: L. Th. i. Lit. Echo. VIII. 770.

Thomaß-Correi, Ella, ps. El Correi, * 21. April 1877 zu Erfurt, zog nach Nauheim, wohnt seit Jahren zu Magugnano sul Garda in Oberitalien.

W. Die Hinterbliebenen eines Unglücklichen. Ro. 1896. 2. A. 00. Arme Suse. Ro. Peter Goddoms Tochter. Ro. 97. Das 2. Leben. Ro. 1900. Falsche Straßen. Ro. 02. Reinh. Hofer. Ro. 03. Bethesda. Ro. Lpz. 04. Am stillen Ufer. Ro. das. 05. Das Tal des Traums. Ro. Stuttg. 07. 2. A. 08. Das Mädchen m. d. kl. Füßen. Nov. 08. Siehe, es beginnt zu tagen. Ro. 09. Selig aus Gnade. Ro. Berl. 10. Vom blühenden Dasein. Nov. das. Das Recht auf Freude. Ro. das. Concordia 11.

Thomasin v. Zirkläre (Circlaria), italien. Geistlicher aus Friaul, dann Kanonikus zu Aquileja, † um 1235, dichtete 1215—16 das Lehrged. Der welsche Gast in 10 Büchern, e. Tugendlehre (hrsg. v. Heinr. Rückert. Quedlinbg. 1852).

Lit. Oechelhäuser: Der Bilderkreis zum welschen Gast. Heidelbg. 1880. s. a. Ant. E. Schönbach in Anfänge des Minnesangs. Graz 98.

Thomasius, Christian, * 1. Jan. 1655 zu Leipzig, stud. das. u. zu Frankf. a. O. Jura, dozierte zu Leipzig (hielt 88 das erste Kolleg in deutscher Sprache u. im Gesellschaftskleid), mußte fliehen (nach Berlin), ward zu Halle Prof., † als Rektor dieser von ihm mitbegründeten Universität 23. Sept. 1728. Th. gründete 1688 die Monatsschrift „Scherz- u. Ernsthaffte . . . Gedanken über: . . . Bücher. Diese „Monatsgespräche" waren die erste deutsche krit. Zeitschrift.

W. Kl. Deutsche Schriften. hrsg. v. T. O. Opel. Halle 1835.

Lit. A. Wagner: C. T. Berl. 1872. E. Landsberg: Zur Biogr. v. C. T. Bonn 94.

Thümmel, Moritz August von, * 27. Mai 1738 auf Gut Schönfeld-Leipzig, bes. 56—58 d. Klosterschule v. Roßleben, stud. bis 61 zu Leipzig Jura und Lit. (Verk. m. Gellert, E. v. Kleist, Rabener u. Weiße), ward 61 Kammerjunker, 68—83 Minister des Herzogs Ernst Friedr. v. S.-Coburg, weilte 71 zu Wien, 72 zu Paris, zog 83 nach Sonneborn bei Gotha, † zu Koburg 26. Okt. 1817. Begann als satir.-erot. Schüler Wielands u. wußte auch bald die modische Neigung des großen Publikums für Sterne u. den engl. Familien- u. Reiseroman so geschickt auszunutzen, daß ihm bald ein großer Erfolg zuteil ward, der freilich nicht lang vorhielt. Auch s. Stiefsohn August Wilh. Th. (* 14. Okt. 1774, † 10. April 1814) war lit. tätig.

W. Wilhelmine oder der vermählte Pedant. e. prosaisches Com. ged. v. O. 1764, dann Lpz. 66. 68. 71 u. ö. Die Inoculation der Liebe. Erz. in Versen. das. 71. Kl. poet. Schriften. Frkf. u. Lpz. 82. Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich im Jahre 1785—86. X. Lpz. Göschen 1791—1805. Sämtl. Werke. VI. das. 1811—19. 5. A. VIII. das. 56.

Lit. J. v. Gruner: M. A. v. Th.s Leben. Stuttg. 1820. E. Woldemar in Berühmte Schriftsteller der Deutschen. I. Berl. 54. Rich. Kyrieleis: M. A. v. Th.s Ro. Reise i. d. m. Pr. Marbg. 1908.

Thym s. Klee, Georg.

Tian s. Günderode, Karoline v.

Thüringer Landgrafen (vom sagenhaften König Irminfried, † 530, bis zur Herrschaft der Wettiner [s. d.] seit 1247).

Bch. Friedr. Chr. Schlenker: Friedr. mit d. gebissenen Wange. dialogis. Gesch. 1785 Christian Voigt: Radegunde v. Thüringen. Tr. 1792. Gust. Hagemann: Ludw. d. Springer. Dr. 1792. Math. Stegmayer: Albr. Landgr. v. Thür. Dr. 1818. Karl Fr. G. Wetzel: Hermanfried Kg. v. Thür. Dr. 1819. Ludw. Bechstein: Thüringens Königshaus. Ged. 1865. Alex. Rost: Ludw. d. Eiserne od. d. Wundermädchen aus d. Ruhl. Dr. 67. derf. Landgr. Friedr. m. d. gebissenen Wange. Dr. 67. Friedr. Günther: Friedr. d. Gebissene. ep. Zykl. 89. Franz Klasen: Heinr. Raspe. Dr. 94. derf. Friedr. der Freidige. Dr. 1899.

Tiberius, römischer Kaiser, 42 v. Chr. bis 37 n. Chr.

Bch. Franz Horn: T. Erz. 1811. Joh. Carsten v. Hauch: T. auf Capri. Tr. 1836. Ferd. Gregorovius: Der Tod des T. Dr. 1851. Emanuel Geibel: Der Tod des T. Ged. 56. Jul. Grosse: T. Tr. 1876. Wilh. Walloth: T. Ro. 1889. Wilh. Henzen: Der Tod des T. Dr. 1895.

Tieck, Joh. Ludwig, pf. anfangs Peter Lebrecht, z. T. auch Gottlieb Färber, * 31. Mai 1773 zu Berlin (als Sohn e. Seilermeisters), bes. 82—92 das Friedrichswerd. Gymn. das. (s. Lehrer Rambach u. s. späterer Lehrer A. F. Bernhardi, Freundsch. m. W. v. Burgsdorff u. W. Wackenroder), durfte nicht nach s. Wunsch Schauspieler werden, stud. 92 zu Halle Theol. u. Philol., 92—95 zu Göttingen n. Philol. u. Lit. (1. Semester mit Wackenr. in Erlangen), weilte 97 zu Berlin (Nicolai) u. Hamburg (Klopstock u. Schröder, Verlobg. mit Frl. Alberti, Heir. 98, † 1837), 99—1800 zu Jena (Verk. m. Schlegels, Novalis, Fichte, Brentano, Gries, auch Schiller u. Goethe), wohnte 1801—03 zu Dresden (Steffens), dann zu Berlin u. auf Gut Ziebingen bei Frankf. a. O. (Graf Finkenstein u. Burgsdorff), bereiste 04—06 mit s. Schwester Italien, weilte wieder in Zieb., 10 gichtkrank in Baden-Baden, 13 in Prag, 17 mit Burgsdorff in Engl. u. Frankr. u. ließ sich 19 in Dresden nieder, wo er 25 als Hofart Dramaturg des Hoftheaters ward u. s. berühmten Leseabende abhielt. 1840 setzte ihm s. Verehrer Friedr. Wilh. IV. e. Jahrgehalt aus u. rief ihn nach Berlin (z. T. auch in Potsdam), † das. 28. April 53. T. war das vielseitigste und wandlungsfähigste, freilich nicht eigenartigste oder gar tiefste Talent der sog. Romantik, als deren Begründer u. krit. Hauptvertreter er mit den Schlegels gilt. T. begann unter Nicolais verhängnisvollem Einfluß mit seichter Unterhaltungsproduktion (Straußfedern. Berl. C. A. Nicolai 1795—98. Abdallah. das. 95), wandte sich zugleich mit gr. Erfolg dem phantast. Schauerroman (William Lovell. III. Berl. bei C. Aug. Nicolai 95—96 nach Rétif de la Bretonne), wie der schon mehr romantisierenden Märchenerzählung zu (Peter Leberecht, eine Gesch. ohne Abenteuerlichkeiten. Berl. bei C. A. Nicolai. 95—96. Volksmärchen. hrsg. v. Peter Leberecht, darin d. satir. Gestiefelte Kater. das. III. 97). Doch erst in den mit (dem für d. Mittelalter begeisterten) Wackenroder verf. Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders (Berl. bei Joh. Fr. Unger 97. Neudr. m. Einl. v. K. D. Jessen. Lpz. 1904), der altdeutschen Gesch. Franz Sternbalds Wanderungen (das. 98. beeinfl. v. Wilh. Meister, s. a. Der junge Tischlermeister. Berl. Reimer 1836), den Phantasieen über die Kunst (m. Wackenroder Hamb. 99) u. s. Romantischen Dichtungen (II. Jena bei Fr. Frommann 99—1800, darin der satir. Prinz Zerbina, D. blonde Eckbert, Genoveva u. Melusine, Kaiser Octavianus. Lsp. das. 1804) trat T. bewußt mit e. neuen lit. Richtung hervor, die Gefühl, Sehnsucht u. Stimmung in den Vordergrund stellte u. e. neues Verhältnis zur Kunst wie bes. zur Vergangenheit suchte. Neben den altdeutschen Studien (Minnelieder. Berl. Realschulbuchhdlg. 1803. Frauendienst Ulr. v. Lichtenstein. Stuttg. 12. Deutsches Theater. Berl. 17) entfaltete T. nach u. nach eine sehr fruchtbare Uebersetzertätigkeit (Don Quixote. Berl. 99. Altengl. Theater. das. 1811) u. gab auch Werke unbekannterer Dichter heraus (so Maler Müllers W. Heidelb. 1812, später H. v. Kleist. Berl. 21 u. 26. Lenz. das. 28. Adelh. Reinbold. das. 39 u. Lpz. 42). Vollen Erfolg erzielte T. erst mit der Sammlg. s. liebenswürdigsten Werke im Phantasus (III. Berl. Reimer 12—16), mit s. ges. Gedichten (III. Dresd. Hilscher 21—23) u. seinen stark auf Mit- u. Nachwelt wirkenden, z. T. glänzenden Novellen (VII. Berl. Reimer u. Bresl. Max & Co. 23—28. Ges. Nov. XIV. das. 35—42), unter denen das psychol. interessante Fragm. Der Aufruhr in d. Cevennen Berl. Reimer 26, Der Gelehrte das. 28, Der Hexensabbath das. 32, die humorvollen Erz.n. Die Vogelscheuche das. 35 (Sat. auf d. Dresdner Liederkreis) u. des Lebens Ueberfluß 39 die besten sein dürften. Weniger gelungen war T.s Ro. Vittoria Accorombona (II. Bresl. J. Max 40). Sehr bedeutsam war endlich T.s Wirksamkeit als Kritiker (bes. in Krit. Schriften II. Lpz. 48 u. Dramaturg. Blätter. II. Bresl. 25—26. u. ges. III. Lpz. 52) u. seine geistige Mitarbeit an der Shakesp.-Uebersetzung, die allerdings von s. Tochter Dorothea T. (* 1799, † 1841) nicht ganz einwandfrei ausgeführt wurde (s. Shakesp. u. Aug. Schlegel).

W. J. L. T.s Sämtl. Schriften bei C. A. Nicolai, Berl. u. Lpz. 1799, sind ohne T.s Erlaubnis hrsg. (Prozeß), z. T. auch nicht von T. (Wackenroder). Auch die Ausg. Wien 1817—24 ist unrechtmäßig. Schriften mit Einl.n v. J. L. Tieck. XX. bei G. Reimer. Berl. 1828—46. dazu VIII. das. bis 54. Ges. Novellen. XII. das. 52—53. Krit. Schr. II. Lpz. IV. 52. Dramaturg. Blätter. III. das. 52. Nachgelassene Schriften. hrsg. v. Rud. Köpke. II. das. 55. Ausgewählte Werke. hrsg. m. Einl. v. H. Welti. VIII. Stuttg. Cotta. o. J. [1886—88]. desgl. mit Biogr. v. G. Witkowski 1903. desgl. III. hrsg. v. G. Klee. Lpz. Bibl. Inst. o. J. [1905]. Ts. Werke. Ausw. VI. hrsg. m. Biogr. u. Einl. v. Eduard Berend. Bong Berl. o. J. (1908). Briefw. m. Raumer u. Solger in Solgers Nachl. hrsg. v. Tieck. Lpz. 1826. Karl Holtei: Briefe an L. T. IV. Bresl. 64. Brsw. mit F. A. Bernhardi u. a. hrsg. v. W. Bernhardi. Lpz. 67.

Lit. F. G. Kühne: L. T. Hann. 1843. R. Delius: Die T.sche Shakesp.-Kritik. Bonn 46. Rud. Köpke: Ludw. Tieck. II. Lpz. 55. J. L. Hoffmann: L. T. Nürnbg. 56. Wilh. Bernhardi: T. u. d. romant. Schule i. Herrigs Archiv. 63. derf. Aus d. Leben Th. Bernhardis. Lpz. 93. Heinr. v. Friesen: L. T. II. Wien 72. Adolf Stern: L. T. in Dresden i. Zur Lit. d. Gegenw. Lpz. 80. Herm. Hettner: Kl. Schriften. Brschw. 84. Osk. Kaiser: Der Dualism. T.s als Dramatiker u. Dramaturg. Lpz. 85.

L. H. Fischer: Aus Berlins Vergangenh. Berl. 91. H. Prodnigg: Ueb. T.s Sternbald. Graz 92. Bernh. Steiner: L. T. u. die Volksbücher. Berl. 93. Gotth. Klee: Zu T.s germanist. Studien. Bautzen 95. Heinr. Bischof: T. als Dramaturg. Brüssel 97. E. Hildebrandt: Friedr. T. (s. Bruder.) Berl. 98. Joh. Ranftl: T.s Genoveva. Graz 99. J. D. Ganier: Zur Entw.-gesch. d. Novellendichtg. T.s. Gießen 99. Wilh. Meißner: T.s Lyrik. Berl. 02. K. Haßler: T.s Jugendroman W. Lowell u. Retif de la Bretonnes Paysan. Greifsw. 02. E. A. Regner: T.-Studien. Rost. 03. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. 2. Teil). (Tieck u. d. Dresd. Liederkreis. Lpz. 04. E. Eberheimer: Jac. Böhmes Einfl. auf T. Heidelbg. 04. Hans Günther: Romant. Krit. u. Satire bei L. T. Heidelb. u. Lpz. 07. H. Graef: J. L. T. Lpz. 07. J. Budde: Zur romant. Ironie bei L. T. Bonn 07. H. Hemmer: Die Anfänge L. T.s Straßbg. 08. F. Brüggemann: Die Ironie in T.s Will. Lovell u. s. Vorläufern. Lpz. 09. H. Lebede: T.s Nov. Der Aufruhr in den Cevennen. Halle 09. Erich Drach: L. T.s Bühnenreformen. Münch. 09. E. Schönebeck: T. u. Solger. Berl. Diss. 10. W. Steinert: L. T. u. d. Farbenempfinden d. rom. Dichtg. Dortm. 10. F. Wüstling: T.s Will. Lovell. 12. s. a. Goethes, Hebbels Werke. Karl Rosenkranz in Hall. Jahrb. 1838. Steffens: Was ich erlebte. Bresl. 1840—44. C. G. Carus in Raumers histor. Taschb. 45. Jac. Minor in Akadem. Blätter. Brschw. 84 (T. als Novellendichter). H. Roetteken (Sternbald) in Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. VI. 185. L. Marchard: Les 2 sources du Sternbald i. Rev. Germ. II. 522. M. Landau: Vitt. Accorombona i. Euph. IX. 310.

Tieck, Sophie, s. Bernhardi, Soph.

Tiedge, Christoph Aug., * 14. Dez. 1752 zu Gardelegen, bes. d. Gymn. zu Magdeburg, stud. seit 70 zu Halle Jura, ward 76 Hauslehrer zu Ellrich (Verk. mit Gleim, Klamer, Göckingk u. Elisa v. d. Recke), zog 84 zu Gleim nach Halberstadt, war 92—99 Erzieher und Privatsekr. beim Domherrn v. Stedern auf Reinstadt bei Quedlinbg., wohnte dann in Berlin und Dresden, war seit 1802 Reisebegleiter u. Gesellschafter der Gräfin Elisa v. d. Recke, die ihn auch nach ihrem Tode (33) durch ein Legat vor Sorgen schützte, zog 19 nach Dresden, † das. 8. März 41. T. war durch und durch Lehrdichter; er begann mit dem Gedicht Einsamkeit (Lpz. 1792), schrieb einige gute Episteln (Götting. 96) u. Elegieen (II. Halle 1803 u. 07), erlangte vor allem mit s. rationalist. Lehrgedicht Urania (Halle 1801. 8. A. Lpz. 62) eine Berühmtheit, die uns heute ganz unbegreiflich erscheint. Auch T.s ehemals volkstüml. Gedichte (Schöne Minka, ich muß scheiden; Dich, sanfter Jüngling, liebt mein Herz; An Alexis send' ich dich u. a.) sind völlig vergessen. Dagegen hielt die 42 begründete Dresdner T.-Stiftung sein Andenken in Ehren.

W. Werke. VIII. hrsg. v. A. G. Eberhardt. Halle. Renger 1823—29. 2. A. X. das. 32—33. 4. A. Lpz. Baer & Co. 41. Wanderungen durch den Markt des Lebens. Halle 33. Leben u. poet. Nachlaß. hrsg. v. K. Falkenstein. Lpz. 41.

Lit. A. G. Eberhard: Blicke in T.s u. Elisas Leben. Berl. 1844. R. Kern: Beiträge zu e. Charakteristik des Dichters T. Berl. 95. s. a. Recke.

Tielo, A. K. T., s. Mickoleit, Kurt.

Tierdichtung oder Tiersage (Sammelname Grimms) umfaßt einmal die uralten internationalen, volkstümlich naiven Tiermärchen, die früh bei den Germanen eine charakterist. Fortbildg. erfuhren, zweitens die Tierfabeln, meist fremden u. gelehrten Ursprungs (s. Physiologus), die gern lehrhaft oder satir. zugeschnitten waren oder wurden (so die Kernfabel vom kranken Löwen bei Paulus Diaconus), drittens die Tierepen, die aus beiden schöpfen (s. Ecbasis captivi 936, Isengrimus um 1150, Heinr. der Glîchezaere um 1180, Reinaert de Voß um 1250, Reineke Fuchs um 1450), doch persönliche, literar. u. historische Einflüsse aufnahmen.

Lit. Jacob Grimm: Reinhart Fuchs. Berl. 1834. Paulin Paris: Nouvelle étude sur le roman de Renart. Paris 61. Wilh. Wackernagel: Kl. Schriften. II. 73. Wilh. Scherer u. Karl Müllenhoff i. Ztschr. f. d. Altert. XVI. u. XVIII. J. Nover: Die Tiersage. Hamburg 93. Sudre: Les sources de roman de Renart. Paris 93. Karl Voretzsch i. Preuß. Jahrb. LXXX. 3. 1895. Tiernamen als Schimpfwörter s. u. Sprichwörter.

Tietze (Titius), **Christoph,** * 10. Jan. 1641 zu Wilkau bei Namslau (Schles.), stud. 62—65 zu Altdorf Theol., ward 66 Pfarrer zu Laubenzedel (Franken), 71 zu Henfenfeld, 85 zu Hersbruck, † das. als Oberpfarrer 7. Sept. 1703. Religiöser Liederdichter (noch gesungen werden sein „O du Schöpfer aller Dinge; Sollt es gleich bisweilen scheinen; Liebster Vater, ich dein Kind).

W. Sündenschmertzen, Trost im Hertzen, Todtenkertzen usw. Ged. Nürnberg 1664. Himmelreise, Seelenspeise usw. das. 70. Bibel-Kalender, durch reine Reimbänder. das. 1701.

Till s. Eulenspiegel.

Tilly, Joh. Tserclaes Graf v., * 1559, kaiserl. Feldherr bes. im 30jähr. Krieg, † 30. April 1632 zu Ingolstadt.

Beh. Otto Jacobi: Mansfeld u. T. Dr. 1846. Jul. Matz: T. Tr. 1869. Georg Ruseler: Graf Anton Günther oder T. in Oldenbg. Lsp. 1895. Adolf Schmitthenner i. Neue Novellen. 1901.

Timoleon, 411—337 v. Chr., befreite als korinthischer Heerführer 345 Syrakus vom Tyrannen Dionysios, nachdem er schon 366 seinen nach der Tyrannis strebenden Bruder Timophanes getötet hatte.

Beh. Hans Sachs: Hist. des j. Kg.s Dionysii. 1557. Georg Behrmann: T. der Bürgerfreund. Tr. 1741. Friedr. Leop. Graf zu Stolberg: T. Tr. 1785. Karl Ph. Conz: T.s Rückkehr nach Korinth. Dr. 1801. Ernst Raupach: T. der Befreier. Dr. 1814. Karl Beyschlag: T. Dr. 1849. Karl Arth. Müller: T. Tr. 1854. Hans Marbach: T. Tr. 1869. Ferd. Bender: T. Dr. 1882.

Tirol, s. a. Oesterreich.

Lit. Ambros Mayr: Tiroler Dichterbuch. Innsbr. 1888. Hugo Greinz u. H. v. Schullern: Jung Tirol. Alm. 1898.

tr. Simrock in his Parz.v.

Tiroler Freiheitskampf s. Hofer, auch Immermann, Kranewitter, Schönherr u. a.

Tirol von Schotten, König, mhd. Rätsel- u. Lehrgedicht s. Winsbeke.

Titius s. Tietze u. Titz.

Titurel, der jüngere, mhd. Epos von über 6000 Versen (in Wolframs T.-strophe geschr.), das e. Albrecht (aber nicht v. Scharfenberg) zum Verf. hat (geschr. gegen Ende des 13. Jahrh.s, gedr. 1477. n. hrsg. v. K. A. Hahn, Quedlbg. 1842).

Lit. K. Rosenkranz: Ueber d. j. T. u. Dantes Kom. Halle 1829. R. Spiller: A. v. Scharfenberg u. d. Dichter des j. T. i. Ztschr. f. d. Altert. XXVII. 1883. derf. A. v. Sch. u. U. Fueterer. Lpz. 83. C. Borchling: D. j. T. in s. Verh. zu Wolfr. v. E. Gött. 97. Erich Petzet: Das Heidelb. Bruchst. des j. T. Münch. 1903.

Titus, Flavius, * 41 n. Chr., zerstörte 70 Jerusalem, war 79—81 als Nachf. s. Vaters Vespasian röm. Kaiser.

Beh. Hans Sachs: Die Zerstörg. Jerus.s. Tragedi. 1555 (s. Comedi Titus u. Gisippus 1546 gehört zu den Athis- und Prophilias-Motiven). Sebast. Wild: Vom Kaiser Tito. Trag. 1566. Christian H. Postel: Die Zerstörg. J.s. Sp. 1692. Joh. Friedr. Cronegk: Die Eroberung J.s. dram. Fragm. um 1758. Math. Stegmayer: Die Erober.g J.s (nach Cronegk). Dr. 1805. Joh. Seb. v. Rittershausen: Die Zerstörg. J.s. Tr. 1811. Maria Lenzen: Nekodas od. d. Zerst. J.s. Ep. 1841. Jul. Kossarski: Titus od. d. Zerst. J.s. Dr. 1855. Leonh. Wohlmuth: Die Zerstörg. J.s. Tr. 56. Karl Heinr. Rohe: Thamar od. d. Zerst. J.s. Ep. 1888. Heinr. Volkrat Schumacher: Berenice. Ro. 1893. Hans Kyser: Titus u. die Jüdin. Dr. 1910.

Titz (Titius), **Joh. Peter,** * 13. (oder 10.) Jan. 1619 zu Liegnitz, bes. d. Gymn. zu Breslau, seit 36 zu Danzig (Opitz), stud. 39—43 zu Rostock Jura, 44 zu Königsberg (Verk. m. Albert, Roberthin), zog 45 nach Danzig, ward 48 das. Konrektor am Mariengymn., 52 Prof. für Eloquenz das., 56—88 auch für Poesie, † das. 7. Sept. 89. Schwülstig rhetor. Opitzschüler (bes. in s. Heroiden), der s. üblen Theorien auch in e. bes. Schrift darlegte (Zwei Bücher v. d. Kunst hochd. Verse u. Lieder zu machen. Danz. 1642). Seine besseren (geistl.) Gedichte stehen in Heinr. Alberts Poet. Musik. Lustwäldlein. VIII. Königsbg. 1652.

W. Leben aus dem Tode oder Grabesheireit zw. Gaurin u. Rhoden. Danzig 1644. Lucrezia. Ep. das. o. J. c. 45. Knemons Sendschreiben an Rhodopen. Poetisches Frauenzimmer. 47. Gedichte. n. hrsg. v. H. Fischer. Halle 1888.

Lit. F. K. Köpke: J. P. T. in Hagens Germania. Lpz. 1853.

Tobias, (griech. Tobit) apokryph. alttestamentl. Familienerzählung vom gottseligen Gehorsam und Ehestand, die bes. im 16. und 17. Jahrh. beliebt war (z. B. als Hochzeitsspiel).

Beh. Hans Sachs: Comedi von dem Tobia u. seinem sun. 1533. derf. T.s Aufopferg. Geistl. Sp. 58. Joh. Ackermann v. Zwickau. T. Sp. 1539. Jörg Wickram v. Colmar: T. Com. 1551. Cornelius Schonaeus: T. lat. Com. (56). Thomas Brunner v. Steyr: T. Com. 1569. Thomas Schmid: T. Com. 1578. Joh. Ment. T. lat. com 1586. Joh. Yetzeler: T. Sp. 1605. Barthold v. Gadenstedt: Tobaeus. Com. 1605. Georg Schwanberger: D. Engel Raphael wider Asmodeus. Dr. 1615. Christian Kaimann: Junger T. Dr. 1641. Joh. Friedr. v. Meyer: T. Ep. 1800. Kath. Diez: T. in Dichtungen nach d. alten Testament. 1852.

Tom, Onkel s. Heveši.

Tod, Gevatter, Märchenmotiv, das im 19. Jahrh. mehrfach, auch symbol. behandelt ward.

Beh. Herm. Schiff: G. T. Nov. 1838. Otto Roquette: G. T. Dr. 1873. Adolf Stern: Der Pate des Todes. Nov. 1890. dann in Ausgew. Nov. 1898. Eberhard König: G. T. Dr. 1900.

Tode, Heinr. **Julius,** * 31. Mai 1733 zu Zollenspieker, kam 44 nach Hamburg, stud. 57—60 zu Göttingen Theol., ward 61 Pfarrgehilfe, später Pastor zu Pritzier (Meckl.), 92 Hofprediger in Schwerin, † das. 30. Dez. 97. Religiöser Dichter (bes. von Kantaten).

W. Elegieen. 1762. Christl. Lieder. 71.

Töpfer, Karl Fried. Gust., * 26. Dez. 1792 zu Berlin, ward 1811 Schauspieler in Strelitz, 12 in Breslau, 14 in Brünn, 15—19 am Burgtheater zu Wien, promov. 20 zu Göttingen, zog 22 nach Hamburg, redig. 38—42 das. die Thalia, dann d. Wochenschr. Der Rezensent), † das. 22. Aug. 71. Geschickter Bühnenautor, dessen Lustspiele (z. B. Des Königs Befehl. Berl. 23. Der beste Ton. das. 28. Rosenmüller u. Finke. 30) über viele Bühnen gingen; auch s. Novellen waren beliebt.

W. Zeichnungen aus m. Wanderleben. Spenden für Thaliens Tempel. Dr. n. Lpz. 1823. Der lebende Tote. Dunkel u. hell. Erz. n. das. 28. Lustspiele. VII. Berl. Duncker 30—51. Novellen u. Erzählungen. II. Hambg. 42—44. Ges. dramat. Werke. IV. hrsg. v. Herm. Uhde. Lpz. Duncker & Humblot. 73.

Lit. L. Tieck: Krit. Schriften. Lpz. 1848.

Torresani, Karl Ferd. Franz Torr. Freih. v. Langenfeld di Camponero, * 19. April 1846 zu Mailand, ward 61 zu Wien Militärakademiker, 65 Leutn. zu Verona, 66 Oberlt., kam in den Generalstab, nahm 76 s. Abschied, zog nach Wien, später nach Torbole am Lago di Garda, † das. 12. April 1907. Einer der frischesten u. echtesten österr. Offiziersgeschichtenerzähler.

W. Aus der schönen wilden Leutnantszeit. Dresd. Pierson 1889. 4. u. 5. A. 04. Schwarzgelbe Reitergeschichten. das. 90. 4. A. 98. Mit tausend Masken. Ro. das. 90. 3. A. 96. Auf gerettetem Kahn. das. 90. 3. A. 96. Die Juckerkomtesse. Ro. das. 91. 4. A. 01. Der beschleunigte Fall. II. Ro. 91. 2. A. 98. Oberlicht. Wiener Künstlerro. das. 92. 3. A. 02. Ibi, Ubi. Soldatengesch. n. das. 93. 2. A. 1900. Aus drei Weltstädten. Nov. 96. 3. A. 1900. Steyr. Schlösser. Ro. Berl. Fontane 97. Le quart d'heure de grâce. 98. Von der Wasser- bis zur Feuertaufe. Jugend-Autobiogr. Dresd. 1900. 4. A. 01. Die Mikesch-Mali. Wiener Sittenb. das. 01 (m. W. Wolters). Strauchdiebe. Lsp. 02. Pentagramm. Nov. Dresd. 04. 2. A. 05. Ges. Schriften. Dresd. Pierson 1907 ff. s. a. i. d. Büchern d. d. Hauses. III. Berl. 1909.

Lit. Rich. M. Werner: Vollendete und Ringende. Minden 1900.

857W—B726

Törring-Guttenzell, **Joh. Aug.** Graf von, * 1. Dez. 1753 zu München, stud. zu Ingolstadt Jura, ward 73 Hofkammerrat, 79—85 Oberlandesreg. Rat, 99—1801 Präs. der Landesdirektion, 1817 Präs. des Staatsrats, † 9. April 26. Mit Babo (s. d.) einer der Hauptvertreter des bayr. Ritterdramas.

W. Agnes Bernauerin (Forts. v. Babo). Tr. Münch. 1780. Kaspar der Thorringer. Dr. Wien 85.

Lit. Otto Brahm: D. d. Ritterdrama d. 18. Jahrh.s. Straßbg. 1880. s. a. Bernauer.

Totentanz, seit dem Ende des 15. Jahrh.s beliebte allegorische Darstellung von der Gewalt des Todes über alle Stände, Alter und Geschlechter, die auch Maler lockte (bes. Nik. Manuel, s. d., u. H. Holbein d. J., s. a. Joh. Vogel).

Lit. A. Ellissen: H. Holbeins Initialbuchstaben mit d. T. Gött. 1849. Seelmann: Die T.e des Mittelalters. Norden 93. Goette: Holbeins T. Straßburg 97. Max J. Friedländer: Des Dodes Dantz von Lübeck 1489. Berl. 1910.

Tovote, Heinz, * 12. April 1864 zu Hannover, bes. das Lyceum das., stud. zu Göttingen u. Berlin Philol. u. Philos., dann Lit. gesch., wandte sich seit 90 mit Erfolg der pikanten Berufsschriftstellerei zu, lebt zu Schöneberg bei Berlin. Vergröberter Maupassant (dessen Yvette er auch 1894 übersetzte).

W. Im Liebesrausch. Ro. Berl. Fontane 1890. 22. A. 1911. Fallobst. Erz. Frühlingssturm. Ro. das. 91. 12. A. 12. Der Erbe. Ich Mutter. Ro. das. 92. 9. A. 05. Heimliche Liebe. Ro. das. 93. 22. A. 12. Das Ende vom Liede. Ro. das. 94. 14. A. 08. Heißes Blut. Ro. das. 95. 17. A. 12. Abschied. Nov. 98. 12. A. 05. Die rote Laterne. Nov. das. 1900. 10. A. 09. Frau Agna. Ro. 01. 11. A. 04. Die Leichenmarie. Ro. das. 02. 8. A. 05. Der letzte Schritt. Ro. das. 03. 13. A. 11. Sonnemanns. Ro. 04. 9. A. 05. Klein Inge. Ro. 05. 9. A. 06. Ich lasse dich nicht. Dr. Hilde Wangerow u. ihre Schwester. Ro. 06. Nicht doch! Nov. 08. 20. A. 10. Frl. Grisebach. Ro. 09. 20. A. 10. Lockvögelchen. Ro. Berl. 10. 10. A. 11. Zu B'fehl! Erz. Berl. Ullstein 13.

Lit. Paul Schettler i. Gesellschaft. 1893. I.

Traeger, Albert, * 12. Juni 1830 zu Augsburg, kam 38 nach Naumburg, stud. 48—51 zu Halle u. Leipzig Jura, ward 62 Anwalt zu Cölleda, 75 desgl. in Nordhausen, zog 91 nach Berlin (seit 74 freisinniger Abg.), † das. 26. März 1912. Von T.s Gedichten ward volkstüml. „Wenn du noch eine Heimat hast" (satir. s. Hartlebens d. fidele Hof 1891).

W. Gedichte. Lyz. Keil 1858. 18. A. 1911. Uebergänge. Nov. das. Winter 60. Tannenreiser. Sk. Wien 63. Die letzte Puppe. Lsp. Berlin 64. 1870. Ged. 70. Stunde vor der Hochzeit. Lsp. das. 71. 6 Zeitged. das. 73.

Tragödie s. Trauerspiel.

Trauerspiel, das deutsche, u. die Theorie des Tragischen, s. a. Drama u. Schicksalsdrama (bes. i. F. Hebbels, O. Ludwigs, Schillers, A. W. Schlegels Werken).

Lit. O. F. Gruppe: Ariadne od. d. trag. Kunst der Griechen. Berl. 1834. A. W. Bohlz: Die Idee des Tragischen. Gött. 36. G. Günther: Grundzüge d. trag. Kunst. Lpz. 85. Jul. Duboc: Die Tragik. Hamb. 86. Theod. Lipps: Der Streit über d. Tragödie. Hamb. 91. Joh. Volkelt: Die Aesthetik des Tragischen. Münch. Beck 97. 2. A. 06. Hugo v. Kleinmayr: Zur Theorie der Trag. Wien 1907. W. Reiß: Die Theorie des Tragischen im 17. Jahrh. in Deutschl. u. Frankr. Diss. Bern 10. Alb. Vögele: Der Pessimismus u. das Tragische i. Kunst u. Leben. Freiburg 10.

Traugemundslied, mhd. Rätselgespräch zwischen d. Pilger Tragemund (Dragoman?) u. a., Spielmannsdichtg. des 12. Jahrh.s (in e. Straßburger Handschr. des 14. Jahrh.s erhalten). Müllenhoff-Scherer: Denkmäler 48. Berl. 1864).

Traun, Julius v. der, s. Schindler, Al. Jul.

Travestie s. Parodie.

Trautmann, Franz, * 28. März 1813 zu München, stud. das. Jura, ward Gerichtsbeamter das., später Sekr. des Prinzen Karl v. Bayern, ward 81 Hofrat, † das. 2. Nov. 87. Schwager Jul. Grosses, stand dem Münchner Dichterkreise nahe, behandelte jedoch fast nur histor. Stoffe, am besten chronikartig.

W. Gedichte. 1830. Jugurtha. Tr. 37. Die Verstoßene. Dr. 38. Kaiser Maximilians Urständ. Lyr. Cyklus. 40. Eppelein v. Geilingen. Ro. Frkf. 52. Die Abenteuer des Herzogs Christoph v. Bayern. II. das. 52—53. Plauderstübchen. Erz. Die gute alte Zeit. Erz. das. 55. Die Chronika des Herrn Petrus Nöckerlein. Ro. das. 56. Das Münchner Stadtbüchlein. Münch. 57. Leben, Abenteuer und Tod des Dr. Theodosius Thadd. Donner. Sat. Frkf. 64. Die Glocken v. St. Alban. Regensb. 75. Meister Niklas Prugger. Erz. das. 79. Heitere Münchner Stadtgesch. n. 81. u. a. m.

Trautzschen, Hans Karl Heinr. von, * 26. Jan. 1730 zu Wittgendorf (Zeitz), war sächs. Offizier bis 63, nochmals 78—84, † zu Dresden 26. Okt. 1812.

W. Verm. Schriften (darin bes. d. kom. Ep. Der Wettstreit der Jagd). Chemnitz 1771. Deutsches Theater. II. 72—73.

Trede, Paul, * 19. Aug. 1829 zu Brockdorf (Holst.), war Knecht, Schreiber, Postbote, 44 Buchdrucker (machte 49 den Feldzug mit), ward später Prokurist zu Itzehoe, zog 98 nach Bremen, † das. 29. Juni 1909. Humorvoller plattd. Erzähler (bes. v. Dorfgeschichten) und Lyriker.

W. Klaas von Brochdörp. 1856. Abel. Erz. Garding 80. 2. A. 96. Grüne Blätter. Ges. Dichtungen. das. 81. 2. A. 99. Lena Ellerbrock. Erz. das. 84. Brochdörper Lüt. das. 89.

Lit. Emil Pörksen: P. T. Itzehoe. o. J. Autobiogr. in Meerumschlungen Schlesw.-Holst., Dichterbuch hrsg. v. R. Dohse. Hamburg 1907.

Treitschke, Heinrich Gotthard von, * 15. Sept. 1834 zu Dresden, stud. 54—58 zu Bonn, Leipzig, Tübingen und Heidelberg Philos., Gesch. u. Staatswiss., habil. sich 59 zu Leipzig, ging 63 als Prof. d. Gesch. nach Freiburg, war 67 desgl. in Kiel, 67—74 in Heidelberg, seit 74 in Berlin (redig. 66—89 auch die Preuß. Jahrbücher), 71—88 natl.

Abg. des Reichstags, † zu Berlin 28. April 1896. Der große Historiker schrieb auch Gedichte u. feine lit.histor. Essais.

W. Vaterländische Gedichte. Gött. 1856. Studien. Ged. Lpz. 57. Hist. u. polit. Aufsätze. 6. A. Lpz. 1903.

Lit. Erich Marcks: H. v. Tr. Heidelbg. 1906.

Treyzsauerwein, Marx, s. Maximilian I.

Triller, Daniel Wilh., * 10. Feb. 1695 zu Erfurt, stud. 13—18 zu Leipzig Mediz. u. Philol., habilit. sich das. 20, zog 30 nach Usingen (als nassauischer Hofmedikus), 44 als Leibmedikus nach Frankfurt a. M., 45 nach Weißenfels, 46 nach Dresden, ward 49 Prof. der Mediz. i. Wittenberg, † das. 22. Mai 82. Parteigänger Gottscheds, griff Klopstock in s. kom. Heldenged. Der Wurmsamen (Hamb. 1751) an.

W. Neue Aesopische Fabeln. Hamb. 1740. Der sächs. Prinzenraub. Ged. Frankf. a. M. 43. Klage- und Trauergedichte. Wittenbg. 52. Geprüfte Pocken-Inoculation. Ged. Frankf. 1766.

Trimberg s. Hugo v. T.

Trinius, August, * 31. Juli 1851 zu Schkeuditz, kam früh nach Erfurt, 63 nach Berlin, war Kaufm. bis 83, dann Journalist, lebt seit 90 in Waltershausen bei Gotha, seit 94 als Hofrat, seit 1909 als Geh. Hofrat. T. ist in erster Linie Landschaftsschilderer (bes. in s. Wanderbüchern, z. B. Märk. Streifzüge. III. Berl. 83—86. 2. A. 87. Thüringer Wanderbuch. VIII. Minden 86—1902. Thüringerland. das. 1906).

W. Vom grünen Strand der Spree. Sk. 1885. Recht für Recht. Dr. 86. Unter Tannen u. Farren. Sk. 90. Herz u. Welt. Nov. 91. Im Frühlingssturme u. a. Thür. Gesch.n. 93. Gegen d. Strom. Sk. 94. Im Waldesrauschen. Erz. 95. Tauwind. Erz. 96. Kleinstadtluft. Thür. Gesch.n. Berl. 98 u. 99. Im Vereinswege. Lip. 01 ff. Wenn die Sonne sinkt. Erz. Lpz. Hesse 05. Wilde Rosen u. a. Erz. 05. Heimatzauber. 06. Bachfriedel. Nov. 07. Ritter Blaubart u. a. Nov. 08 u. 12. Auf grünen Pfaden u. a. Sk. Minden 09. 2. A. 11. Die Bohnenkönigin. Nov. 11. Der neue Messias. Nov. 12. u. a. m.

Triolette, s. Raßmann.

Tristan und Isolde, Liebes(trank)dichtung des bretonischen Sagenkreises, zuerst von d. Franzosen Berol (danach Eilhart, s. d., v. Oberge) u. Thomas (danach Gottfried, s. d., v. Straßburg) behandelt. Gottfr. v. Straßburgs Fragment suchten Ulrich (s. d.) v. Türheim u. Heinr. (s. d.) v. Freiberg zu vollenden. Nach Eilhart v. Oberge gearbeitet war das Volksbuch von T. u. I. (Augsburg 1484), auf dem dann Hans Sachs fußte.

Bch. Hans Sachs: Tristrant mit Isolde. Tragedi 1553. Karl Immermann: T. u. I. ep. Fragm. 1840. Ernst Roeber: T. u. I. Tr. 54 u. 85. Adolf Follen: Tr.s Eltern. Ep. 57. Rich. Wagner: T. u. I. mus. Dr. 59. Jos. v. Weilen: T. u. I. Tr. 60. Ludwig Schneegans: T. u. I. Dr. 65. E. Eberhard: T. u. I. Dr. 98. Alb. Geiger: T. u. I. Dr. 1906. Ernst Hardt: Tantris der Narr. Dr. 07. Will Vesper: T. u. I. e. Liebesro. 08. Max Geißler: Das Tristanlied. Ep. 11.

Lit. W. Röttiger: Der heutige Stand der T.-Forschg. Hamb. 1897. Wolfg. Golther: T. u. I. in den Dichtungen des Mittelalters u. d. Neuzeit. Lpz. 1907.

Trojan, Johannes, * 14. Aug. 1837 zu Danzig, stud. 46—57 zu Göttingen Mediz., seit 58 zu Berlin u. Bonn Germanistik, war seit 60 zu Berlin als Journalist tätig (erst an Glaßbrenners Mittagsztg., seit 62 am Kladderadatsch, dessen Chefredakt. er 86 ward), lebt jetzt als Dr. h. c. u. Prof. in Rostock. Geistreicher Satiriker u. liebenswürdiger Jugendschriftsteller.

W. Beschauliches. Ged. Berl. Hofmann 1870. Gedichte. Lpz. 83. 2. A. Stuttg. Cotta 00. Scherzged. das. 83. 6. A. 10. Kl. Bilder. Minden. 86. Von Strand und Heide. Sk. das. 88. Kriegstagebuch (m. Lohmeyer). Bresl. 91. Für gewöhnliche Leute. Ged. u. a. Berl. 93. Das Wustrower Königsschießen u. a. Erz. Stuttg. Cotta 94. Von einem z. andern. Erz. 2 Monate Festung. Autobiogr. 100 Kinderlieder. Berl. 99. u. a. m. Aus dem Leben. Ged. das. 05. Auf d. andern Seite. Sk. Berl. Grote 06. Berl. Bilder. das. 07. Erinnerungen. das. 1913.

Lit. Ed. Sallwürk: Deutsche Lyrik der Neuzeit. Lpz. 1908. s. a. Kloß: Auswahl a. T.s Ged. Stuttg. 07.

Trojanischer Krieg, s. Achilleus, Agamemnon, Aeneas u. a.

Lit. H. Dunger: Die Sage v. T. K. in d. Bearbeitungen des Mittelalters u. i. Quellen 1869.

Tromlitz, A. v. s. Witzleben, K. A. F. v.

Tschabuschnigg, Adolf Ritter von, ps. A. B. T. Süd, * 20. Juli 1809 zu Klagenfurt, stud. zu Wien Jura, ward 32 österr. Staatsbeamter, seit 36 in Triest, 54 Oberlandesgerichtsrat in Graz, 59 Hofrat zu Wien, 70—71 Justiz- u. Kultusminister, † zu Wien 1. Nov. 77. Sprachgewandter, vorwiegend rhetor. deskriptiver Lyriker u. Erzähler.

W. Gedichte. Dresd. 1833. 3. A. Lpz. 64. N. Ged. 51. Aus d. Zauberwalde. Romanzen. Berl. 56. Gesammelte Werke. VI. Lpz. 75—77.

Tscherning, Andreas, * 18. Nov. 1611 zu Bunzlau, kam 30 nach Görlitz, stud. seit 35 zu Rostock Lit. (empfohlen durch Opitz an P. Lauremberg), zog dann als Privatlehrer nach Breslau (s. Gönner M. A. v. Löwenstern), ward 44 Prof. d. Poesie in Rostock, † das. 27. Sept. 59. Opitzschüler, der Mecklenbg. für s. Meister gewann (Bedenken über Mißbräuche in d. d. Sprache. Lüb. 1659), auch Fabeldichter.

W. Deutsche und lat. Gedichte. II. Bresl. 1634. Deutscher Getichte Frühling. das. 1642. Judith. Rostock 46. Vortrab des Sommers deutscher Gedichte. das. 55.

Lit. H. H. Borchardt: A. T. als deutscher Lyriker. 1911. s. a. Gottscheds Beiträge. IV. 245. Lpz. 1732 ff.

Tumelicus s. Hermann, der Cheruskr.

Tundalus, altd. Legendendichtung (nach irländ. Stoff Tungdalus lat. Original c. 1148 anzusetzen), in 2 niederrhein. Bearbeitg.en des 12. Jahrh.s nur bruchstückweise erhalten (s. Karl

Kraus: Deutsche Ged. d. 12. Jahrh.s. Halle 1894), später v. e. Priester Alberus zu Regensburg um 1180 auf Befehl des Conr. v. Winneberg bearbeitet. (s. A. Wagner: Visio Tungdali. Frankf. a. M. 1882.) s. a. Beiträge XIII.

Tunnel s. Fontane u. Scherenberg, C.

Türheim s. Ulrich v. T.

Türlin s. Ulrich v. d. T.

Turn s. Reinbot v. T.

Turn, Ritter von, s. Marquard.

Twardowski s. Faust. Lit.

U.

Ubique, Magister, s. Böttiger, Karl Aug.

Uechtritz, Friedrich von, * 12. Sept. 1800 zu Görlitz, stud. in Leipzig Jura, ward Refer. in Berlin, 28 Assessor in Trier, 29 in Düsseldorf, 33 Oberlandesgerichtsrat das., 58 als Geh. Justizrat pens., zog 63 nach Görlitz, † das. 15. Feb. 75. Formvollendeter und geistvoller, aber kraftloser histor. Dramatiker u. Erzähler, der auch Tieck, Immermann (Blicke in das Düsseldorfer Kunst- u. Künstlerleben. Düsseld. 39—40) und Hebbel nahe trat (in Marienbad).

W. Trauerspiele. Berlin 1823. Chrysostomus. Dr. Brandenbg. 23. Das Ehrenschwert. Tr. Alexander u. Darius. Tr. Berl. 27. Rosamunde. Tr. 33. Die Babylonier in Jerusalem. Dr. 36. Ehrenspiegel d. d. Volkes u. a. Ged. Düsseldf. 42. Albrecht Holm. Ro. Berl. 52—53. Der Bruder der Braut. Ro. Stuttg. 60. Eleazar. Ro. Jena 67.

Lit. Erinnerg. an Ue. u. s. Zeit. Briefsammlg. hrsg. v. Sybel. Lpz. 1884. Wilh. Steitz: F. v. Ue. als dramat. Dichter. Görlitz 1909. (s. a. Tiecks Krit. Schriften. II. Lpz. 48.

Uhl, Friedrich von, * 14. Mai 1825 zu Teschen, stud. 42—46 zu Wien Philos. u. Lit., ward Journalist das. (61—65 Red. des Botschafters, 72—1900 Chefred. der Wiener Ztg.), † zu Mondsee 20. Jan. 1906. Anschaulicher Schilderer bes. ungarischer Landschaft.

W. Märchen aus d. Weichselthale. 1847. Aus d. Banate. St. 48. An d. Theiß. St. Lpz. 51. Die Theaterprinzessin. Ro. 63. Das Haus Fragstein. Ro. 78. Die Botschafterin. Ro. 80. Farbenrausch. Ro. 87. Aus m. Leben. Stuttg. 1908.

Uhland, Joh. **Ludwig**, * 26. April 1787 zu Tübingen (als Sohn des Universitätssekr.s Joh. Friedr. U. u. s. Ehefrau Elisabeth, geb. Hoser, beide † 31), stud. 1801—08 das. Jura u. Philol. (Verk. m. Just. Kerner, Karl Mayer, Varnhagen), ward 10 Dr. jur., besuchte Paris, war seit 11 Advokat zu Tübingen (Verk. m. Gust. Schwab, 12—14 provisor. Sekr. des Justizministeriums zu Stuttg.), war 19—38 lib. württb. Abg. (heir. 20 Emilie Vischer, die Unbekannte s. Gedichte), 29—33 ao. Prof. zu Tüb., 48 Abg. der Nationalversammlung, † 13. Nov. 62 zu Tübingen. U. ist das stärkste Talent der spätromant. Schwabendichter, ein schlichter volkstüml. Lyriker von tiefer Empfindung u. feinstem Naturgefühl u. einer der besten deutschen Balladendichter. Seine ersten Gedichte erschienen schon in den Seckendorffschen Musenalmanachen auf 1807 u. 08 (so Die Kapelle, Abschied, Des Knaben Berglied 08, Schäfers Sonntagslied, Der König auf dem Turm, Das Schloß am Meer, Vätergruß), in Arnims Ztg. f. Einsiedler = Trösteinsamkeit (Der Königssohn u. die Schäferin, Des Knaben Tod), im Pantheon J. G. Brüschings (Kl. Roland, Die Rache u. a.), in Kerners Poet. Almanach v. 1812 (Der gute Kamerad, Junker Reifberger, Der Schmied u. a.) u. im deutschen Dichterwald Tüb. 1813 (Roland Schildträger, König Karls Meerfahrt, Taillefer, Freie Kunst, Die Wanderlieder, Der Wirtin Töchterlein, Frühlings Glaube u. a.). Die erste Sammlg. Gedichte erschien 1815 (Tüb. und Stuttg. Cotta. Darin neu: Des Sängers Fluch, Graf Eberhard der Rauschebart, Der weiße Hirsch, Frühlingsahnung, Schwäbische Kunde u. a.), 2. A. das. 20 (mit Fortunat u. s. Söhne) 50. A., das. 66. (Krit. Ausg. II. hrsg. v. Erich Schmidt u. Jul. Hartmann, das. 98. 1817 kamen das. Vaterländ. Gedichte heraus. Weniger glücklich war U. als Dramatiker (Ernst Herzog v. Schwaben. Tr. Heidelb. 18. Ludwig der Bayer. Schsp. Berl. 19). zus. als Dramatische Dichtg.n. Heidelbg. 46). Dagegen erwarb er sich große Verdienste um die Belebg. der mhd. Dichtung u. germanist. Studien (Walther v. der Vogelweide, u. altd. Dichter. Stuttg. u. Tüb. 22. Sagenforschungen. das. 36. Alte hoch- u. ndd. Volkslieder. das. 44—45. Schriften zur Gesch. der Dichtg. u. Sage. VIII. Stuttg. 65—72).

W. Gesammelte Werke. hrsg. v. Herm. Fischer. VI. Stuttg. o. J. Cotta [1872]. desgl. II. v. L. Fränkel. Bibliogr. Inst. Lpz. 93. desgl. hrsg. v. L. Holthof. Stuttg. D. Verlagsanst. 01. desgl. bei Hesse u. Reclam. Werke III. hrsg. m. Biogr. u. Einl. u. Anm. v. Adalb. Silbermann. (am vollständigsten) Berl. o. J. Bong [08]. Gedichte m. revid. Text. Erklärg. u. Einl. v. Harry Maync. Berl. Fischers Pantheonausg. 07. Tagebuch v. 1810—20. hrsg. v. Jul. Hartmann. Stuttg. 1893. Briefe s. u. u. Rud. Krauß: Uebersicht üb. U.s Brfw. in Württ. Vierteljahrshefte für Landesgesch. N. F. 11. 1902.

Lit. Autobiogr. hrsg. v. s. Witwe als Handschr. 1865. Stuttg. 74. Joh. Scherr: Dichterfürsten. Nr. 3. Lpz. 1856. Franz Pfeiffer: L. U. Wien 62. derf. Hrsg. v. Briefw. zw. Joh. Frhr. v. Laßberg u. L. U. Wien 70. Otto Jahn: L. U. Bonn 63. Karl Mayer: L. U. Tüb. 63. derf. L. U. s. Freunde u. Zeitgenossen. Stuttg. 67. Friedr. Notter: L. U. Leben u. Dichtg. n m. Briefen. Stuttg. 63. Berth. Auerbach: Rede zum Gedächtnis L. U.s. Deutsche Blätter 63. O. Jahn: L. U. Bonn 63. R. Foß: Ueber U.s Ged. e. Braunschweig 64. Ed.

Paulus: L. U. u. Tübingen. Berl. 69. 2. A. 87. Mich. Bernays: L. U. als Forscher. Lpz. 72. Herm. Dederich: U. als ep. lyr. Dichter. Paderb. 73. Adalb. v. Keller: U. als Dramatiker. Stuttg. 77. P. Eichholtz: Quellenstudien zu U.s Balladen. Berl. 79. A. Mayr: Der schwäb. Dichterbund. Innsbr. 86. Herm. Dederich: L. U. als Dichter u. Patriot. Gotha 86. W. L. Holland: Zu U.s Gedächtnis (s. akad. Tätigk.) Lpz. 86. Georg Hassenstein: L. U. Lpz. 87. L. Pfeiffer: U.s Stellg. im d. Geistesleben. Tüb. 89. E. Brandes: Beiträge zu U. Marienbg. 92. Eugen Nägele: Beiträge zu U. (Jugenddichtg. en). Tüb. 93. Harry Maync: U.s Jugenddichtg. Berl. 99. O. Schanzenbach: U. in Paris. Stuttg. 99. W. Moestur: U.s nord. Studien. Berl. 02. Mendheim: L. U. Biogr. Lpz. Reclam Nr. 4128. A. Schmidt: Zur Entw. des rythm. Gefühls bei U. Altenburg 04. G. Schmidt: U.s Poetik. Frankf. a. M. 06. B. Timm: Kritische Betrachtungen über U.s Tr. Ernst von Schwaben. Progr. Stettin 06. Hans Haag: L. U. Entw. des Lyrikers. Tüb. Diss. Stuttg. 07. Teod. Longo: Luigi U. Florenz 08. W. Limper: Der 5füß. Jambus in U.s dram. Werken. Progr. Werl. 09. W. Bernhardt: U.s polit. Betätigg. 10. Arth. Hartmann: L. U. Stuttg. 13. Erläuterg. en. Heinrich Düntzer: U.s Balladen u. Romanzen erläutert. Lpz. 79. ders. U.s Dramen erläut. das. 92. Rud. Schrepfer: Ernst v. Schwaben u. Ludw. d. B. erl. Nürnbg. C. Koch 1908. Geo Funck: Erläuterg. n zu U.s Gedichten. Lpz. 10.

Uhlich, Adam Gottfried, * 1718 zu Elsterwerda, stud. in Leipzig Jura, ward Schauspieler (38 bei d. Neuberin, 40 bei Schönemann, 42—47 bei Schröder in Hambg.), † zu Frankf. a. M. 53. Gottschedschüler.

W. Das Fest. Schäfersp. 1742. Bockesbeutels Tod u. Testam. Lsp. 46. Neue Lustspiele. II. 46—48.

Uhlmann, S. T., s. Stuhlmann.

Ulfilas oder Wulfila (Wölflein), * um 310, um 341 zum (arianischen) Bischof geweiht, flüchtete 48 mit seinen Westgoten vor Athanarich über die Donau, † 383 zu Konstantinopel. Schuf aus griech., lat. u. Runenbuchstaben die got. Schreibschrift (nicht Ritzrunen mehr) u. schuf oder veranlaßte die got. Bibelübersetzg., von der sich 5 oberitalien. (ostgot. zw. 500—600) Fragmente (wohl aus Kloster Bobbio a. d. Trebbia) gefunden haben. (1. codex argenteus, 177 Blätter v. 330, aus Werden a. d. Ruhr 1640 nach Prag gebracht, 48 nach Schweden, zeitw. entwendet, seit 67 in Upsala, Faks. v. And. Upherom das. 1854. 2. cod. carolinus, Palimpsest in Wolfenbüttel. 3. codices Ambrosiani i. Mailand. 4. cod. salburgensis. 5. cod. taurinensis. Palimpsest). Dazu später kleinere Bruchstücke, die Skeireins.

Lit. H. C. Gabelentz u. J. Loebe: Ausg. des cod. arg. Lpz. 1836—46. desgl. v. F. L. Stamm. Paderb. 58. 11. A. v. Heyne. das. 1908. desgl. hrsg. v. Bernhardt. Halle 75. Textausg. das. 84. G. Moritz: Ueber d. Leben u. d. Lehre des Ulfilas. Hann. 1840. W. Bessel: Ueber d. Leben des Ulf. Götting. 60. Ch. A. Scott: Ulf. Cambridge. 85. F. Kauffmann: Aus d. Schule des Wulf. Straßbg. 99. s. a. Gust. Kaufmann i. Ztschr. f. d. Altert. XXVII. 193. Ernst Dietrich: Die Bruchstücke der Skeireins. Straßb. 1903.

Bch. Heinr. Emil Schneider: U. Dr. 1882.

Ullrich, Titus, * 22. Aug. 1813 zu Habelschwerdt (Glatz), stud. 32—36 zu Breslau u. Berl. Philos. u. Philol., ward Privatlehrer das., 48—60 Mitarb. der Nationalztg., besuchte 54 Italien, 57 Engl., war 60—87 Sekr. bei d. Kgl. Generalintendantur zu Berlin, † das. 17. Dez. 91. U. erzielte mit s. pantheist. didakt. Dichtung Das hohe Lied (Berl. 1845) einen vorübergehenden Erfolg, weniger geglückt war s. Dichtg. Viktor (das. 47).

W. Dichtungen. Berl. 1890. Krit. Aufsätze über Kunst, Lit. u. Theater. das. 94.

Lit. Th. Fontane: E. F. Scherenberg u. d. lit. Berl. 1840—60. Berl. 1885.

Ulrich, Carl, s. Curti.

Ulrich von Eschenbach, mhd. Epiker aus bayr. Geschlecht, lebte am Hofe Erzbischof Friedr.s II. v. Salzburg um 1280, dann am Hofe König Wenzels von Böhmen, † nach 1300. Seine umfangr. Epen Alexander (um 1285, c. 30000 V. hrsg. v. Toischer. Stuttg. 1888) und Wilhelm von Wenden (um 1290, c. 9000 V. hrsg. v. demselben. Prag 1876) gehören zum Mittelgut der nachklass. Periode.

Ulrich von Lichtenstein, * um 1200 zu Lichtenstein in Steiermark, lebte am Hofe der Herzöge Heinr. u. Leopold v. Oesterreich um 1220—25, unternahm 27 eine abenteuerliche Turnierfahrt (als Frau Venus), schrieb 55 s. autobiogr. Epos „Frauendienst" (c. 19000 Verse), 57 sein Lehrgedicht Frauenbuch (beide hrsg. v. K. Lachmann. Berl. 1841. desgl. v. R. Bechstein. Lpz. 88), ward 68 von Ottokar des Hochverrats angeklagt u. s. Burgen Lichtst., Murau u. Frauenburg beraubt, † 1276. U. v. L. ist e. typ. Erscheinung s. Zt., bes. für den Verfall des Minnedienstes, als dessen Vorkämpfer (exaltiert wie später Don Quixote) er sich gab, obwohl er als Politiker einen recht energischen Charakter zeigte. In einigen früheren Minneliedern zeigte U. v. L. eine große formelle Gewandtheit.

Lit. J. Falke: Gesch. des fürstl. Hauses L. Wien 1869. K. Knorr: Ueber U. v. L. Straßbg. 75. K. Becker: Wahrheit u. Dichtg. in U. v. L.s Frauendienst. Halle 88.

Ulrich von Singenberg, mhd. Minnesinger (wohl aus Baden), lebte um 1240 als Truchseß des Klosters St. Gallen. Seine von Walther beeinflußten Lieder gab K. Bartsch heraus (in Deutsche Liederdichter. 4. A. Berl. 1901).

Lit. K. Wilh. Wackernagel: W. v. d. Vogelweide nebst U. v. S. u. Leutold v. Seven. Basel 1862.

Ulrich von Türheim, mhd. Epiker, zw. 1236 u. 46 in Augsburger Urkunden bestätigt, schrieb e. Fortsetzung zu Gottfrieds Tristan (hrsg. v. Maßmann. Lpz. 1843) u. zu Wolframs Willehalm (bes. u. d. Titel Der starke Rennewart).

Lit. Stieberling: Stilist. Untersuchg.n über G. v. Straßbg. u. s. Fortsetzer Ulrich v. Türheim u. Heinr. v. Freiburg. Halle 1905. s. a. O. Kohl in d. Zeitschr. f. d. Philol. XIII.

Ulrich vom Türlin, mhd. Epiker, angebl. aus Kärnten, verfaßte eine Vorgeschichte zu Wolframs Willehalm (hrsg. v. Singer. Prag 1893).

Lit. Suchier: Ueber die Quelle U.s v. d. Türlin. Paderb. 1873.

Ulrich von dem Uhlenhorst s. Drewes, Guido.

Ulrich, Schenk von Winterstetten, mhd. Minnesinger aus Schwaben (Truchseß von Waldburg), zw. 1359 u. 69 als Kanonikus zu Augsburg bestätigt, schrieb frische, ländlich volksmäßige Lieder (hrsg. v. Jak. Minor. Wien 1882).

Lit. Baumann: Der Minnesänger U. v. W. Lpz. 1879.

Ulrich, Herzog von Württemberg, * 1487, regierte seit 1503 allein, jedoch wenig besonnen (ließ u. a. Hans v. Hutten, den Mann s. Geliebten, ermorden), ward 19 vom Schwäb. Bund vertrieben, 34 von Phil. v. Hessen zurückgeführt, führte die Reformation durch, † 1550. U. ward früh vom Volkslied verteidigt, ja verherrlicht (bei Goedeke über ein Dutzend zeitgenössische Lieder), später auch bes. dramat. behandelt (s. a. Hutten).

Bch. Benedikte Naubert: Der Bund des armen Konrad. 1795. Gust. Schwab: Romanzen aus dem Jugendleben des Herzogs Christoph v. W. 1819. Wilhelm Hauff: Lichtenstein. Ro. 1827. Christoph Kuffner: Herzog U. v. W. Dr. 1840. Fr. Adolf v. Seubert: H. U. v. W. Dr. 49. Adolf Wechsler: Herz. U. der Verbannte. Dr. 69. Emil Drach: H. U. Dr. 1886. Herm. Burte [Strübe] Herzog Utz v. W. Dr. 1913.

Ulrich von Zatzikhoven, mhd. Epiker, dichtete um 1195 als Leutpriester zu Lommis (bei Zetzikon im Thurgau) nach französ. Vorbild (Chretiens v. Troyes) e. Epos Lanzelot (hrsg. v. K. A. Hahn. Frankf. a. M. 1845).

Lit. Jak. Baechtold: Der Lanz. des U. v. Z. Frauenfeld 1870. Paul Märtens: Zur Lanz.-sage i. Böhmers Romantischen Studien. 80. Paul Schütze: Das volkstüml. Element im Stile des U. v. Z. Greifsw. 83. s. a. A. Peter in Germania. XXVIII. Wien 83.

Ulrici, Karl, pſ. Günther Walling, * 25. Juli 1839 zu Berlin, besuchte die Realschule, trat in die Fabrik s. Vaters, zog sich 74 v. d. Leitung zurück, besuchte 79 Spanien, siedelte 84 nach Dresden über, † das. 13. Jan. 96.

W. Von Lenz u. Herbst. Ged. Lpz. 1884. Guitarrenklänge. Ged. das. 86. Vom Land des Weins u. der Gesänge. Fremdes u. Eignes. Dresd. 86.

Unger, Friederike Helene, geb. v. Rothenburg, * 1751 zu Berlin als Tochter e. preuß. Offiziers, ward Erzieherin beim Formschneider Unger, heir. dessen Sohn Friedr. U. (Goethes Verleger, † 1804), † zu Berlin 29. Sept. 1813. Wichtiger als ihre späteren Unterhaltungsschriften waren ihre Rousseauübersetzungen (1782).

W. Verm. Erz.n u. Einfälle. Berl. 1783. Fulchen Grünthal. Erz. das. 84. Gräfin Pauline. Ro. das. 1800. Melanie, d. Findelkind. 04. Bekenntnisse einer schönen Seele. 06. Die Franzosen in Berlin. 10. u. a. m.

Ungern-Sternberg, Alexander Freih. v., * 10. April (22. n. Stils) 1806 auf Gut Noistfer in Estland, kam früh nach Dorpat, stud. das. Jura, Philos. u. Lit., weilte 29 in Petersburg, zog 30 nach Dresden (Verk. mit Tieck), 32 nach Mannheim, bereiste 36 Oesterreich, wohnte 38—41 in Weimar, 42—48 in Berlin (Verk. mit Alexis, Tieck, Gutzkow, Varnhagen), seit 50 in Dresden, zeitw. auf d. Gut s. Schwagers Gramzow in d. Uckermark, † zu Dannenwalde (Meckl.) 24. Aug. 68. Geistreicher, aber oberflächlicher, z. T. frivoler Unterhaltungsschriftsteller, der auch ganz interessante, freil. nicht immer einwandsfreie Erinnerungsblätter (VI. Lpz. 1855—61) hinterließ.

W. Die Zerrissenen. Nov. Stuttg. 1832. Eduard. Nov. 33. Lessing. Nov. 34. Novellen. Stuttgart 35. Galathee. Ro. das. 36. Psyche. Ro. 38. Alfred. Ro. 41. Diana u. a. Ro. 42. Jena u. Leipzig. Ro. Erz.n u. Nov.n. IV. 44. Paul. Ro. 55. Susanna. Ro. 47. Royalisten. Ro. Die gelbe Gräfin. Ro. Das Buch der drei Schwestern. Erz.n. 43. Wilhelm u. a. Ro. 49. Die Brüder u. a. Ro. 52. Die Ritter v. Marienburg. u. a. Ro. 53. Dorothea v. Kurland. u. a. Ro. e. 59. P. P. Rubens. Kl. Romane u. Erz.n. III. 62.

Lit. Feod. Wehl: Zeit u. Menschen. II. Altona 1889.

Unzer, Joh. Charlotte, geb. Ziegler, * 1724 zu Halle, heir. den Arzt Joh. Aug. U., zog mit ihm nach Hamburg, ward 53 (als Ehrenmitglied der „Deutschen Gesellsch. in Göttingen") zu Helmstedt zur kaiserl. Dichterin gekrönt, † zu Altona 29. Jan. 82. Auch ihre beiden Neffen Joh. Christoph U. (1746—1809) u. Ludw. Aug. U. (1748—75) waren lit. tätig. Wie fast alle kaiserlich gekrönten Poeten brachte auch die s. Zt. berühmte Unzerinn eine große Enttäuschung.

W. Versuch in Scherzgedichten. Halle 1751. 3. A. 66. Der Nachruhm. Ode. Hamb. 53. Versuch in sittl. u. zärtlichen Gedichten. Halle 54. 2. A. 66. Fortgesetzte Versuche in sittl. u. zärtl. Ged.n. Rinteln 66.

Ursula, die heilige, nach der Legende eine britann. Königstochter, entfloh der Ehe (mit e. Heiden) samt 11000 Jungfrauen den Rhein hinab nach Rom, ward jedoch auf dem Rückweg bei Köln von den Hunnen getötet. Diese rhein. Legende ward i. 15. u. 16. Jahrh. öfters behandelt.

Bch. Barthol. Küstler: Von sant U. schifflein. 1497. desgl. v. Joh. Gosseler, Ulrich Pinder u. a. um 1500. desgl. Historien. anon. um 1509. Nürnbg. 1513 u. ö. s. Schade. Neuerdings bes. Marie Brugger: D. h. U. e. Dichtg. 1896.

Lit. O. Schade: Die Sage v. d. h. U. u. den 11000 Jungfr.n. Hann. 1854.

Usteri, Joh. Martin, * 12. April 1763 zu Zürich, trat ins Geschäft s. Vaters, besuchte

83 u. 84 Deutschl., Belgien u. Frankr. (bes. Goethe, Claudius u. Klopstock), führte dann das Geschäft bis 1803, ward 03 Mitgl. des Großen, 15 des Kleinen Rats, † zu Rapperschwyl 29. Juli 27. Ausgezeichneter humorvoller Idylliker (bes. De Vikari u. De Herr Heiri, e. Land- u. e. Stadtidyll in Züricher Mundart), dessen Lied „Freut euch des Lebens" volkstüml. ward (zuerst im N. Schweiz. Museum v. 1793).

W. Dichtg.n in Versen u. Prosa. Nebst e. Lebensbeschreibg. v. David Heß. III. Berl. 1831. De Vikari s. a. Reclam Nr. 609—10.

Lit. Paul Suter: Die Züricher Mundart in J. M. U.s Dialektged.n. Zürich 1901. Albert Nägeli: J. M. U. das. 07.

Urkull, Waldemar Reinh. K., Baron von, * 4. Sept. 1860 zu Neuenhof bei Kasch Reval in Estland, lebt z. Zt. das. Suchte bes. die Poesie des Kaukasus zu erschließen.

W. Die Schwurbrüder. Ro. Berl. Lichterfelde Runge 1911. Kaukasische Nov.n. das. 12. Der heiliae Ila vom Tpau. Ro. Dresd. 12. Der Sang von Ssofirko. Ep. das. 13.

Lit. H. Stegemann i. Hann. Courier, Beil. 25. Juni 1913.

Uz, Joh. Peter, * 3. Okt. 1720 zu Ansbach, stud. 39—43 zu Halle Jura (Verk. m. Gleim u. Götz), ward 48 Sekr. beim Justizkolleg in Ansbach, 63 Assessor des kaiserl. Landgerichts zu Nürnberg, 90 Dir. desselben, 96 (kurz vor s. Tode) Wirkl. Geh. Justizrat, † 12. Mai 96. Im Kreise Gleims der echteste u. gewandteste Anakreontiker (gab auch e. Uebersetzung der Oden Anakr.s mit Götz u. Rudnik Lpz. 1746 hrs.), später als Lehrdichter oft steif und zu verstandesmäßig.

W. Lyrische Gedichte. bes. v. Gleim. Berl. 1749. 2. A. verm. Ansbach 55 (darin die Theodicee). Der Sieg des Liebesgotts (nach Popes Lockenraub). Strals.u.Lpz. 53. Versuch über die Kunst fröhlich zu sein. Lehrged. Lpz. Dyk 60. Sämtl. poetische Werke. II. das. 68. Poet. Werke. II. hrsg. von C. F. Weiße. Wien Degen 1804. Sämtl. poet. Werke. hrsg. v. Aug. Sauer. Berl. Behr 90. Auswahl v. Franz Muncker. Stuttg. Union 95. Briefe an e. Freund (Grötzner) hrsg. v. A. Henneberger. Lpz. 66. s. a. u. Gleim.

Lit. Henriette Feuerbach: Uz u. Cronegk. Lpz. 1866. Erich Petzet: J. P. U. Ansbach 96. A. Humann: J. P. U. Hildbgh. 96.

V.

Vacano, Emil Mario (eig. E. Alois Ferd.), * 16. Nov. 1840 zu Schönberg in Mähren, kam in e. Kapuzinerkloster, bes. d. Gymn. zu Prag, Königgrätz u. Lemberg, war bis 61 Seiltänzer u. Zirkusreiter, lebte 66—90 in St. Pölten bei s. Mutter, dann in Karlsruhe (beim Maler K. Plock), † das. 9. Juni 92. V. erregte mit seinen ersten kecken Vagabundenromanen Aufsehen, wiederholte sich jedoch zu sehr u. verflachte rasch zur Kolportage.

W. Mysterien des Welt- u. Bühnenlebens. II. Berl. 1861. Quitte ou double. Ro. Die Töchter der Schminke. Ro. Moderne Vagabunden. Ro. das. 63. Blaues Blut. Ro. 64. Vom Baum der Erkenntnis. Ro. 65. Der Magen u. d. Herz. Ro. 66. Novellenbazar. Das Geheimnis der Frau v. Nizza. Jena 69. Hist. Studien. III. 70. Wiener Fresken. VI. 73. Künstlerblut. Ro. 79. Komödianten. 89. u. a. m. s. a. Reclam Nr. 2607. Schriften. X. 94.

Vagantenlieder s. Carmina burana.

Vanselow, Karl, * 20. März 1876 zu Schönlanke (Pos.), bes. d. Gymn. zu Elbing, ward 95 Mitred. der Deutschen Warte zu Berlin, lebt jetzt zu Werder a. d. H. (als Herausg. der „Schönheit" u. „Geschlecht u. Gesellsch.").

W. Märchen der Liebe. 1898. 2. A. 99. Von Weib u. Welt. Ged. Berl. 01. 4. A. 05.

Varnhagen von Ense, Karl August, * 21. Feb. 1785 zu Düsseldorf, kam 94 mit s. Vater, e. Arzt, nach Hamburg, stud. 1800—05 an d. Pepinière zu Berlin Mediz., auch Philos. u. Gesch. (Verk. m. Chamisso, Theremin, Schlegel), 06 zu Halle, 07 wieder zu Berlin, 08 zu Tübingen, kämpfte 09 auf Oesterreichs Seite mit (verwundet bei Wagram), ging 10 als Adjutant des Fürsten Bentheim mit nach Paris, nahm 13 als Adjut. Tettenborns am Kriege teil, war 15—19 als Diplomat tätig (als Ministerresid. zu Karlsruhe wegen Indiskretion abberufen, nahm als Geh. Legat.-rat s. Abschied), zog nach Berlin, hielt hier e. berühmten Salon mit s. geistr. Frau Rahel, geb. Levin-Marcus (* 26. Mai 1771 zu Berlin, heir. V. 1814, † das. 7. März 33), nahm 42 s. Nichte Ludmilla Assing ins Haus, † das. 10. Okt. 58. V. gab 1804 mit Chamisso e. Musenalmanach (s. d. Nr. 20) heraus, auch d. Einakter Britannicus, Erzählungen u. Spiele (m. Wilh. Neumann. Hamb. 07), vermischte Gedichte (Frankf. a. M. 16); doch bedeutsam sind nur s. histor. Versuche, bes. s. Tagebücher (Denkwürdigkeiten und verm. Schriften. IX. Mannh. u. Lpz. 1837—59. Tagebücher. XIV. Lpz. Zür. u. Hamb. 61—70. Ausgew. Schriften. XIX. Lpz. 71—76), die dank L. Assings Taktlosigkeit viel Staub aufwirbelten (so auch Briefe A.s v. Humboldt an V. Lpz. 60).

Lit. Briefw. zw. V. u. Rahel. VI. Lpz. 1874—75. Rud. Haym: V. v. E. i. Ges. Aufsätzen. Berl. 1903. s. a. Mich. Bernays (über V.s Briefe) in s. Schriften. I. Stuttg. 95. zu Rahel: E. Schmidt-Weißenfels: R. u. ihre Zt. 1857. O. Berdrow: Rahel V. Stuttg. 1902. Emma Graf: Rahel u. d. Romantik. Berl. 03. Albine Fiala: Rahel u. ihre Freunde. Wien 07. Ellen Key: Rahel. deutsch. Lpz. 07. Jean Éd. Spenlé: Rahel Mad. V. v. E. Paris 10.

Varus s. Hermann d. Cheruskr.

Väterbuch s. Legendendichtung.

Vaterlandsgedanke, der deutsche.

Lit. Max Fähns: Der V. u. d. d. Dichtg. Berl. 1896.

Vega s. Lope.

Vehe, Michael, s. Kirchenlied, Kathol.

Velde, Karl **Franz** van der, * 27. Sept. 1779 zu Breslau, stud. 97—1800 zu Frankf. a. O. Jura, ward Auskultator zu Breslau, 04 Stadtgerichtsdir. zu Winzig, 14—18 Assessor zu Breslau, 19 Stadtrichter in Zobten, 23 Justizkommissar in Breslau, † 6. April 24. Versuchte sich erst ohne Erfolg im Drama (z. B. Die Kapitulation. Dr. 1813), schrieb später histor. Erzählungen in der Art Scotts, von denen nur sein Arved Gyllenstierna (Dresd. 1823, s. a. Reclam Nr. 218 u. 219) den modischen Durchschnitt überragt.

W. Sämtl. Schriften. hrsg. v. K. A. Böttiger u. Th. Hell (Winkler). XXV. Dresd. 1819—27.

Lit. Fritz Karsen: Henrik Steffens Romane. Ein Beitrag zur Gesch. des histor. Ro.s. Lpz. 1908.

Veldeke s. Heinrich v. V.

Velten (Veltheim), **Johann,** * 27. Dez. 1640 zu Halle, stud. das. (promov. auch zum Magister, hieß stets Mag. V.), ward Schauspieler, erhielt 94 e. Theatergesellsch.-privileg für Kursachsen, leitete diese Gesellschaft bis 91 sehr verdienstvoll (auch technisch bedeutsam), † zu Hamburg 92. Literarisch war V. e. Vorläufer Gottscheds, doch ist nur s. Molière-übersetzung (Histrio gallicus comicosatyricus. IV. Nürnbg. 1694) auf uns gekommen.

Lit. Carl Heine: Joh. V. Halle 1887.

Veltheim, Hans Graf v., * 19. Juli 1818 zu Braunschweig, stud. 37—41 zu Berlin u. Göttingen Jura, ward 42 Auditor zu Braunschw., erbte dann d. Majorat Harbke, ward 47 Kammerherr, tötete sich 5. April 54 in s. Park das.

W. Dramatische Versuche. Braunschw. 1846. Dramat. Zeitgemälde. das. 50. davon End u. Anfang n. hrsg. mit Biogr. v. Sigrid v. d. Schulenburg. Münch. 1907.

Lit. Leop. Weber i. Kunstwart. XX. 14.

Verena, Sophie, s. Alberti, S.

Verlorene Sohn, der, Held eines neutestamentl. Gleichnisses, das bes. im 16. und 17. Jahrh. gern dramatisch behandelt, später nur noch als symbol. Motiv untergelegt ward.

Bch. Burk. Waldis: Com. vom v. S. 1527. Guil. Gnaphäus: lat. Com. um 1530. übers. 34. Georg Binder-Zürich: desgl. 1535. Joh. Ackermann: desgl. deutsche Com. 37. Jörg Wickram: desgl. 57. Hans Sachs: desgl. Com. 57. Anon. Sp. Straßbg. 1578. H. W. Kirchhoff: desgl. Com. 1603. Joh. Neudorff: desgl. 1608. Mart. Bohemius: desgl. 18. ebenso spielten 1620 u. ff. Jahre die engl. Komödianten e. v. S. Jos. Ign. Zimmermann: D. v. S. Tr. 1779. Ludw. Starklof: D. v. S. Ro. 1824. Joh. Eman. Veith: D. v. S. Erz. 38. Heinr. Bulthaupt: D. v. S. Dr. 89. E. Frohwein: D. v. S. Dr. 1908. Wilh. Schmidtbonn: D. v. S. Dr. 1912.

Lit. Hugo Holstein: D. Drama v. v. S. Halle 1880. F. Spengler: D. v. S. im Drama des 16. Jahrh.s. Innsbr. 88.

Versewitz s. Böttticher, Georg.

Vesper, Will, * 11. Okt. 1882 zu Barmen, stud. seit 1904 zu München Philol. u. Kunstgesch., zog 10 nach Hohenschäftlarn im Isartal. Vorwiegend Lyriker, gab auch d. Anthologien hrs.: Die Ernte aus 8 Jahrh.n d. Lyrik. II, Münch. Ebenhausen 1906 u. 10, u. d. Ged. d. 17. Jahrh.s. Münch. 1907.

W. Erste Verse. 1903. Der Segen. Dichtg.n. 05. Die Erde. Ged. (m. Bonsels u. a.) Tristan u. Isolde. e. Liebesro. Parzival. e. Abent.ro. 11. Spiele der Liebe. Schw. e i. Versen. Münch. Mörike 12. Die Liebesmesse u. a. Ged. Münch. Beck 13.

Viebig-Cohn, Klara, * 17. Juli 1860 zu Trier (als Tochter eines Oberregierg.srats), kam früh nach Düsseldorf, später nach Berlin, stud. das. Gesang, schrieb für die Volksztg. u. a. Blätter, heir. 96 den Verlagsbuchhändler Fritz Th. Cohn (Mitinhaber des Verlages Fontane & Co., dann Egon Fleischel & Co.), zog erst nach Schöneberg, dann nach Zehlendorf bei Berlin. Hauptvertreterin der Zolaist.-naturalist. Erzählungskunst, reich an packenden Stimmungs- u. Milieuschilderungen, kraftvoll, bes. in der Darstellung sinnlicher Leidenschaft, aber ebenso oft nüchtern, salopp, ja unkünstlerisch bis zur Kolportage. Mit ihren Dramen drang sie bisher nicht durch.

W. Kinder der Eifel. Nov. Berl. Fontane Fleischel & Co. 1897. 11. A. 1910. Rheinlandtöchter. Ro. das. 97. 18. A. 12. Barbara Holzer: Dr. 97. Vor Tau u. Tag. das. 98. 5. A. 12. Dilettanten des Lebens. Ro. 98. 158. T. 12. Pharisäer. Kom. Es lebe die Kunst. Ro. das. 99. 5. A. 11. Das Weiberdorf. Ro. das. 1900. 26. A. 11. Das tägliche Brot. Ro. das. 00. 20. A. 12. Die Rosenkranzjungfer. Nov. 01. 8. A. 10. Die Wacht am Rhein. Ro. das. 02. 24. A. 12. Vom Müllerhannes. Ro. 03. 13. A. 12. Das schlafende Heer. Ro. das. 04. 27. A. 11. Der Kampf um den Mann. Dr. Zykl. 05. Naturgewalten. Nov. 05. 12. A. 06. Einer Mutter Sohn. Ro. das. 07. Absolvo te. Ro. das. 07. 18. A. 08. Das Kreuz im Venn. Ro. das. 08. Das letzte Glück. Dr. 09. Die heilige Einfalt. Nov. Die vor den Toren. Ro. Pittchen. Kom. 10. 3 Erz.n. 10. Ausgewählte Werke. VI. Berl. Fleischel 1911. Das Eisen im Feuer. Ro. das. 13.

Lit. Autobiogr. in: Als unsre großen Dichterinnen kl. Mädchen waren. Lpz. 1911. Rich. M. Werner: Vollendete u. Ringende. Mind. 1901. B. Litzmann i. Lit. Echo. III. 303. Max Lorenz in Preuß. Jahrb. CXVI. A. Fr. Krause in Nord u. Süd. 1903.

Vierordt, Heinrich, * 1. Okt. 1855 zu Karlsruhe, stud. 75—81 zu Berlin, Leipzig u. Heidelberg Germanist. u. Philos., bereiste Skandin., Schottl., Frankr. u. Italien (Verk. mit Geibel, Bodenstedt, Scheffel, Roquette), kehrte nach Karlsruhe zur., lebt das. als Hofrat. Steht auch künstlerisch den Münchnern nahe.

W. Gedichte. Heidelbg. 1880. Lieder und Balladen. das. 82. 2. A. 00. N. Balladen. das. 84. 2. A. 1900. Akanthusblätter. Ged. u. Uebers. das. 88. Vaterlandsgesänge. das. 90. 2. A. 03. Fresken. n. Dichtg.n. das. 01. Gemmen u. Pasten. Tageb. bl. a. Italien. das. 02. Meilensteine. Ged. das. 04. Kosmoslieder. das. 05. Ausgew. Dichtungen mit Vorwort von Fulda. das. 06. Deutsche Hobelspäne. 09.

Lit. F. Werner: H. V. u. s. Dichtungen. Heidelbg. 1891. Heinr. Lilienfein: H. V. das. 06. s. a. H. Benzmann i. Lit. Echo. VIII. 140. u. R. Krauß i. München. Allg. Ztg. v. 24. Sept. 05.

Villinger, Hermine, pſ. H. Willfried, * 6. Feb. 1849 zu Freiburg i. B. (als Tochter e. Geh. Kriegsrats), beſ. 62—65 d. Kloſterſchule z. Offenburg, 81—82 d. Viktoria-Lyzeum der Mrs. Archer in Berlin (verſuchte ſich dazw. auch kurz auf der Bühne), lebt ſeit vielen Jahren in Karlsruhe. Unter ihren liebenswürdigen, aber meiſt konventionellen Erzählungen ragen die Schwarzwald- u. Schulmädelgeſchichten durch realiſt. Friſche hervor.

W. Doris. Ro. Bresl. 1880. Die Livergnas. Ro. daſ. 82. Verloren u. gewonnen. Lſp. 83. Aus d. Kleinleben. Lahr. 85. 5. A. 11. Zenz u. a. Erz. Stuttg. Union 85. Sommerfriſchen. Aus m. Heimat. daſ. 87. Auch e. Roman u. a. Geſch. 90. Schwarzwaldgeſch. n. Stuttg. Engelhorn 92. Schulmädelgeſch. n. Berl. Fontane 93. Unter Bauern. Stuttg. Engelh. 94. Kl. Lebensbilder. daſ. Bonz 95. 3. A. 00. Aus dem Badener Land. u. a. Stuttg. Bonz 97. 's Tantele u. a. daſ. 99. Binchen Bimber. Ro. daſ. 01. Der neue Tag. Ro. Stuttg. 03. D. Weg der Schmerzen. Ro. daſ. 03. Simplicitas u. a. Ro. 06. Das Erbſchweinchen. Erz. 07. Die Dachprinzeß. Ro. 08. Die Rebächle. Ro. 09. Sterngucker u. a. Ro. 10. Ein Lebensbuch. Ro. Lpz. Reclam 11. Der Herr Stadtrat. Ro. 12.

Lit. Autobiogr: Aus m. Jugendzeit. m. Kloſtertagebuch. Stuttg. 1904. ſ. a. Ernſt Brauſewetters Einl. i. Meiſternov. d. Frauen. II. Lpz. 1907.

Vilmar, Aug. Friedr. Chriſtian, * 21. Nov. 1800 zu Solz, ſtud. zu Marburg Theol. und Philol., ward 33 daſ. Gymn. dir., 50 kurheſſ. Miniſterialrat, 55 Prof. d. Theol. zu Marburg, † daſ. 30. Juli 68. V. ſchrieb die geleſenſte „Geſch. d. d. Nationallit." (Marb. 1845. 30. A. 12), die in ihrer Behandlung des Mittelalters noch heute wertvoll iſt (fortgeſ. von Adolf Stern bis 1905, dann v. Heinr. Löbner u. K. Reuſchel).

Lit. J. H. Leimbach: A. Fr. C. V. Hann. 1875. ſ. a. Grau: A. F. V. Erinnerungen. Gütersloh 79.

Vineta, wendiſche Handelsſtadt auf Wollin, die nach d. Sage vom Meer verſchlungen ward.

Beh. Herm. v. Schmid. V. März. 1875. Math. Haaſe: V. Ep. 1899. Guſt. Herrmann: V. Ged. 1907.

Lit. K. Koch: V. in Proſa u. Poeſie. Stettin 1905.

Vintler, Hans, mhd. Lehrdichter (wohl aus Tirol † 1419), der um 1411 auf Burg Runkelſtein bei Bozen nach Tomaſo Leoni d. did. Gedicht Die Blume der Tugend ſchrieb (gedr. Augsbg. 1486 als Flores virtutum. n. hrsg. v. J. V. Zingerle. Innsbruck 1874).

Lit. J. V. Zingerle in ſ. Beiträgen zur Tiroler Lit. II. Wien 1871. ſ. a. Fr. Zarncke i. Zeitſchr. f. d. Altert. IX.

Virginia, Tochter des röm. Plebejers Virginius, der ſie 449 v. Chr. getötet haben ſoll, um ſie vor Entehrung durch den patriz. Decemvir Appius Claudius zu bewahren. Seit Leſſing, der d. alte Motiv in ſ. Emilia Galotti verwertete, ward der V.ſtoff öfters (beſ. dramat.) behandelt.

Beh. Hans Sachs: Die Virginia. Tragedi 1530. Joh. Sam. Patzke: V. Tr. 1755. Kornel. H. v. Ayrenhoff: V. Tr. 78. Joh. Heinr. Richter: V. Tr. 1805. Jul. Graf v. Soden: V. Tr. 1805. Aug. Twesten: App. Claudius. Tr. 48. Friedr. Roeber: A. Claudius. Tr. 1851. Hedw. Henrich: V. Tr. 53. Peter Lohmann: A. Claudius. Tr. 58. Apollonius v. Maltitz: Virg. Tr. 1858.

Lit. L. Röttenbacher: Die franz. Virginiadramen u. a. Diſſ. Münch. 1908.

Viſcher, Friedrich Theodor [von], pſ. ſ. Werke, * 30. Juni 1807 zu Ludwigsburg (als Sohn des Archidiak. V. † 1814), kam früh nach Stuttgart aufs Gymn., ſtud. ſeit 21 zu Blaubeuren, ſeit 25 zu Tübingen Theol. u. Philoſ., ward daſ. 33 Repetent, habil. ſich 36 daſ. für Philoſ. u. Aeſthetik, ward 37 daſ. ao., 44 o. Prof., 45 wegen allzu freier Meinungsäußerung vom Amte ſuspendiert, 48 Abg. der Nationalverſammlg., 55 Prof. am Polytechnikum zu Zürich, 66 Prof. d. Aeſthetik u. d. Lit. zu Tübingen u. am Polytechn. zu Stuttg., 70 perſönl. geadelt, † zu Gmunden 14. Sept. 87. Als Philoſ. u. Aeſthet von Hegel (Ueber das Erhabene u. Komiſche. Stuttg. Lieſching 37), als Humoriſt von Jean Paul ausgehend, ward V. raſch einer der ſelbſtändigſten Kritiker (Krit. Gänge. Tüb. Fues 44. N. F. 60—75. D. Aeſthetik od. Wiſſenſch. des Schönen. Stuttg. Bonz. III. 47—58. n. hrsg. Berl. Meyer & Jeſſen 1914) u. geiſtreichſten Autoren des 19. Jahrh. s, ohne allerdings damit ſ. Mangel an poet. Geſtaltungskraft wett machen zu können. Seine originelle, oft ſchrullig groteske Note klingt am ſtärkſten aus ſeiner humoriſt. Charakterſtudie „Auch Einer, e. Reiſebekanntſchaft". Stuttgart D. Verlagsanſt. 1878. 41. A. 08). Lit. hiſt. wertvoll waren ſ. Fauſt (Stuttg. 1875) u. Shakeſp. vorträge (daſ. VI. 1901—07).

W. Fauſt, der Trag. 3. Teil. v. Deutobald. . . . Myſtifizinsky. Stuttg. 1862. 6. A. Tüb. 07. Epigramme aus Baden-Baden. anon. daſ. 67. Der deutſche Krieg. ein Heldenged. v. Phil. U. Schartenmayer. Nördlingen o. J. (73). 6. A. Münch. Beck 04. Altes u. Neues. III. Stuttg. Bonz 81 u. N. F. 89. Lyriſche Gänge. daſ. D. Verlagsanſt. 82. 4. A. 04. Nicht I. a. Schwäb. Lſp. daſ. Bonz 84. Feſtſp. zur Uhlandfeier. daſ. 87. Allotria. daſ. 92. Briefw. zw. Keller u. V. i. Deutſche Dichtg. IX u. X. Briefe aus Italien. Münch. 1907.

Lit. Autobiogr. im 3. H. v. Altes u. Neues. Stuttg. 1881. Rich. Weltrich in Nord u. Süd. Jan. 83. Ottomar Keindl: Fr. V. Erinnerungsblätter. Prag 88. Jul. E. v. Günthert: F. T. V. Stuttg. 89. Ilſe Frapan: V.-Erinnerg. n. daſ. 89. M. Diez: F. T. V. daſ. 89. Wilh. Lang i. D. Rdſchau. 89. LX. Th. Ziegler: F. T. V. daſ. 93. J. G. Oswald: F. T. V. als Dichter. Hamb. 96. Heyfelder: Aeſth. Studien. I. Berl. 1901. Joh. Volkelt: Zw. Philoſ. u. Dichtg. Münch. 07. Fried. Reich: D. Kulturphiloſ. V.s. Lpz Diſſ. 07. Hugo Falkenheim: F. T. V. i. d. Schriften d. it. Geſ. zu Göttingen. 07. Rapp: F. T. V. u. d. Politik. Tüb. 11. Hans Heinr. Zißeler: Beiträge z. Entſtehg. sgeſch. der Dichtg. Auch Einer. Gött. 13. ſ. a. Rud. Schaefer i. Eckart I. 9. 07.

Vogel, Johannes, * 5. Sept. 1589 zu Nürnberg, ſtud. ſeit 1608 zu Altdorf u. Wittenberg Theol., ward 21 Rektor zu St. Aegi-

dien, 34 zu St. Sebaldus in Nürnberg, † das. 8. März 63. Geistl. Liederdichter.

W. Die Psalmen Davids in Versen. Nürnb. 1638. Vorbildungen des Todes. Totentanz. das. 48. Psalmen u. a. Ged. das. 53. Andachtübung. Ged. das. 61.

Vogel, Wilhelm, * 24. Sept. 1772 zu Mannheim, stud. erst Mediz., war seit 91 Schauspieler (so bei Schröder in Hambg., 92—93 i. Düsseldorf u. Mannh.), leitete 98—1808 d. Theater in Straßburg, dann in Karlsruhe, 23—34 d. Theater a. d. Wien, † das. 15. März 43.

W. Nachspiele für stehende Bühnen. II. 1809. Kl. dramat. Spiele. 17. u. a. m.

Vogelweide s. Walther v. d. V.

Vogl, Johann Nepomuk, * 7. Feb. 1802 zu Wien, ward 19 Beamter bei den niederösterr. Landständen das. (Verkehr m. Duller, Stelzhamer), kam viel nach Ungarn, † zu Wien 16. Nov. 66. Von s. Liedern wurden einige volkstümlich (so Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand; Gegrüßt, du Land der Treue; Was uns liebt und was wir lieben). Wirkte auch in d. Sagenforschg. verdienstvoll.

W. Balladen u. Romanzen. Wien Künast 1835. N.F. 37 u. 41. Ges.ausg. das. 46. Minstrel. Dichtg. n. das. 36. Lyr. Blätter. das. 36. 2. A. 44. Novellen. Volksmärchen. 37. Klänge u. Bilder aus Ungarn. das. 39. 3. A. 48. Erz. n. e. Großmütterchens. 40. Neuer Liederfrühling. 41. Schatten. Erz. 44. Domsagen. das. 45. Deutsche Lieder. Jena 45. 4. A. 53. Soldatenlieder. Wien 49. 3. A. 56. Blumen. Ged. Wien Wallishauser 52. Neue Ged. Lpz. Kollmann 56. Aus dem alten Wien. Wien. 65. u. a.

Lit. A. Schmidt: J. N. V. als Mensch u. Dichter. Wien 1868. Rud. Binder: J. N. V. u. die österr. Ballade. Prag 1907.

Vogt, Niklas, * 6. Dez. 1756 zu Mainz, stud. das. Philos. u. Gesch., ward 79 das. Prof. d. Gesch., floh vor d. Revolution mit d. Kurfürst, war dessen Bibliothekar zu Aschaffenburg, dann Archivar zu Frankf. a. M., später Oberschulinspektor, † das. als Senator 19. Mai 1836.

W. Rheinische Bilder. I. Das Urteil des Paris. Farce. Mainz 1792. Rhein. Gesch. n u. Sagen. III. Frankf. 1817. Rheinische Bilder u. Balladen. das. 1821.

Vogtherr, Heinrich, gen. der Aeltere, * um 1490 (d. Jüngere * 1513), um 1524 als Maler zu Wimpfen, um 34 als Buchdrucker zu Straßburg tätig (arbeitete 37 mit dem jüngern zus.), † nach 40. V. gilt (wie Luther) als Verf. des Liedes Aus tiefer Not schrei ich zu dir (auch von Herr Gott, ich trau allein auf dich; Herr Gott, der du erforschest mich).

Vogtlaender, Gabriel, * um 1620, lebte als Musiker u. a. zu Lübeck, wo 1650 Allerhand Oden vnd Lieder erschienen.

Lit. K. Fischer: G. V. Diss. Berl. 1910.

Vögtlin, Adolf, * 25. Feb. 1861 zu Brugg im Aargau, ward Pastetenbäcker u. Seidenfärber das., stud. später in Genf, Basel u. Straßburg Philol. bis 86, ward 87 Lehrer zu Baden (im Aargau), seit Jahren Redakteur v. Am häusl. Herd zu Zürich.

W. Meister Hansjakob, der Chorstuhlschnitzer v. Wettingen. Ro. Lpz. 1891. 3. A. 01. Heilige Menschen. Nov. Zür. 95. 2. A. 01. Das Vaterwort. Nov. das. 96. Das neue Gewissen. Ro. das. 97. Rentier Säger. Schw. Gedichte. das. 01. Liebesdienste. Nov. Sephora. Nov. 04. Jugendliebe. Nov. 07. Heinr. Manesses Abenteuer u. Schicksale. Ro. 10.

Voigt, Johanna, geb. Ambrosius, * 3. Aug. 1854 zu Langwethen bei Ragnit (Ostpr.), ward Magd u. Wirtschafterin, heir. 74 den Bauern V., zog mit ihm nach Groß-Wersmeninken, ward als Lyrikerin v. Karl Weiß-Schrattenthal entdeckt u. über Gebühr gepriesen, lebt das.

W. Joh. Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin). Gedichte (m. Einl. v. K. Schrattenthal). Königsbg. 1895. 41. A. 1905. Bd. II. das. 97. 8. A. 05.

Lit. Herm. Grimm: Fragmente. I. Berl. 1900.

Bch. Adolf Wilbrandt i. Hildegard Mahlmann. Ro. 1897.

Voigt-Diederichs, Helene, * 26. Mai 1876 auf Gut Marienhoff bei Holzdorf auf d. Halbinsel Schwansen (Schlesw.), heir. 98 den Verleger Eugen Diederichs (* 67) zu Leipzig, wohnt seit 04 zu Jena. Schilderte ihr Heimatmilieu u. bes. Menschen dienenden Standes mit großer Treue.

W. Schleswig-Holsteiner Landleute. Nov. Lpz. 1898. 3. A. 04. Abendrot. Nov. das. 99. Regine Vosgerau. Ro. Unterstrom. Ged. das. 1901. Leben ohne Lärmen. Nov. das. 03. Dreiviertel Stund vor Tag. Ro. Jena Diederichs 05. Aus Kinderland. Sk. das. 07. Nur e. Gleichnis. Nov. das. 10.

Volkmann, Richard [von], ps. Leander, * 17. Aug. 1830 zu Leipzig, kam 37 nach Dorpat, stud. zu Halle, Gießen, Berlin Mediz., habil. sich 57 zu Halle, ward 63 ao., 67 o. Prof. der Chirurgie das. (nahm als leitender Chirurg an d. Kriegen teil, 70—71 Generalarzt des IV. Korps), ward 85 geadelt, † in d. Binswangerschen Anstalt zu Jena 28. Nov. 89. Ausgezeichneter volkstüml. Märchenerzähler.

W. Träumereien an französ. Kaminen. Lpz. Breitkopf & Härtel 1871. 35. A. 08. Aus d. Burschenzeit. Jd. das. 76. Gedichte. Lpz. Breitk. & H. 78. 3. A. 85. Kl. Gesch. n. das. 85. 2. A. 88. Alte u. neue Troubadourlieder. Lpz. 89. 2. A. 90. Sämtl. Werke. das. 99.

Lit. Fedor Krause: Zur Erinnerg. an R. V. Berl. 1890. s. a. H. Gisander in Nord u. Süd. XLVII.

Volksbücher, volkstüml. Bearbeitungen älterer Sagen- u. Romanstoffe, die im 15. u. 16. Jahrh. große Verbreitung erlangten (z. B. Griseldis, Magelone, Fortunatus, Eulenspiegel, Dr. Faust, Hug Schapler, Pontus u. Sidonia, Kaiser Oktavian u. a., s. d.), z. T. wurden in ihnen auch wichtige Stoffe durch den Druck erhalten (z. B. Dietrichsage u. a.). Die Romantiker, bes. Tieck, Görres (Heidelbg. 1807) u. Schwab (Stuttg. II. 36) gaben sie

neu heraus, z. T. bearbeitet, nachdem 1772 e. erster Versuch Zachariaes (s. d.) wenig Erfolg gezeitigt hatte.

W. O. Marbach: Deutsche Volksbücher. Lpz. 1838—47. Karl Simrock: D. V. nach den echten Ausg. LVII. Berl. u. Frkf. 1839 ff. Ausw. 69. Rich. Benz: Die d. Volksb. n. hrsg. Jena Diederichs 1912 ff.

Lit. Felix Bobertag: Gesch. des Ro.s. Bresl. 1876 ff. Wilh. Scherer: Die Anfänge des Prosaro.s. Straßbg. 77.

Volkskunde (engl. Folklore), Ansätze zu e. Erforschung der Volksüberlieferungen, Gebräuche usw. schon im 16. Jahrh., systematisch in Deutschl. erst im 19. Jahrh. seit Jakob Grimm.

Lit. Alfr. Kirchhoff: Anleitg. zur deutschen Landes- u. Volksforschg. Stuttg. 1889. Thom. Achelis: Moderne Völkerkunde. Stuttg. 96. Elard Hugo Meyer: Deutsche Volksk. Straßbg. 98. Raim. Fr. Kaindl: Die Volksk. Ihre Bedeutg., Ziele, Meth. Wien 1903. (in: Die Erdkunde). Karl Reuschel: Volksk.liche Streifzüge. Dresd. 03. Karl Wehrhan: Die Vk. u. ihre Beziehg. zur Schule. Frkf. 04. Karl Knortz: Was ist Vk. u. wie stud. man dieselbe? Jena 06. Emil Karl Blümml: Quellen u. Forschungen zur deutschen Vk. VIII. Wien 08—12. s. a. die Handbücher zur Vk. bei W. Heims. Lpz. 1908 ff. (so Karl Wehrhan: Die Sage. Adolf Timme: Das Märchen. P. Sartori i. Sitte u. Brauch. u. a. m.).

Volkslieder, deutsche, reichen bis ins Mittelalter zurück (als d. älteste lit. nachweisbare Vl. gilt Du bist mein, vor 1200, ahd. winileodes nicht erhalten, s. a. Carmina burana), blühen bes. reich auf in d. Zeit des Verfalls der lyr. u. Standespoesie (14. u. 15. Jahrh. neben d. Meistersang). So weist die Limburgchronik schon im 14. Jahrh. auf die weltl. Vl.er hin u. e. Meistersinger klagt: Es lebt kein Bauer auf der Erde so grob, der nicht ein Sänger sein will. Nach d. Erfindung der Buchdruckerkunst gingen viele Vl.er als fliegende Blätter durchs Land, werden auch bereits um 1500 gesammelt (s. z. B. J. C. v. Fichard i. Frankf. Archiv III, 1815. Arthur Kopp: Die Lieder der Heidelbg.er Handschr. in Volks- u. Gesellschaftsliedern. Berl. 1905). Im 17. Jahrh. schätzte man die Vl. wenig, im 18. Jahrh. verachtete man sie anfangs auch, erst Herder (Volkslieder. Lpz. 1778—79), weckte neues Verständnis für ihre schlichte, naive Poesie. Vor allem gingen die Romantiker (so Arnim u. Brentano in Des Knaben Wunderhorn. III. Heidelbg. 1806 u. 08. Büsching u. v. d. Hagen: Sammlg. deutscher Vl.er. Berl. 1807. J. J. Görres: Altd. Volks- u. Meisterlieder. Frankf. a. M. 17) den Spuren der Vl.er verständnisvoll nach, bis dann Uhland, Simrock, Hoffm. v. Fallersleben u. a. Germanisten mit eindringlicher Forschung einsetzten.

Lit. Fr. Heinr. v. d. Hagen: Sammlg. deutscher Vl.er. Berl. 1808. J. K. Frh. v. Erlach: Die Vl.er der Deutschen. Mannh. 1834 ff. Fr. L. v. Soltau: 100 d. hist. Vl.er. Lpz. 36. Zweites 100 v. H. Hildebrand. Lpz. 56. Ludw. Uhland: Alte hoch- u. niederd. Vl.er. II. Stuttg. 44 u. 45. Karl Simrock: Die d. V.ler. Frankf. 51 u. Basel 87. L. Erk: Deutscher Liederhort (mit Melodieen). Berl. 56. n. hrsg. v. Fr. Böhme. III. Lpz. 93—94. Karl Goedeke u. Jul. Tittmann: Liederb. aus d. 16. Jahrh. Lpz. 67 u. 81. F. W. Dithfurt: Hist. Vl.er v. 1756—1871. II. Berl. 71—72. Rochus v. Liliencron: Die histor. Vl.er der Deutschen v. 13.—16. Jahrh. ges. u. erl. IV. Lpz. 65—69. vers.: Deutsches Leben im Vl. um 1520. Stuttg. 85. Georg Scherer: Jungbrunnen. Stuttg. u. Berl. 73. Fr. Böhme: Altd. Liederb. Lpz. 77. A. Vilmar: Handbüchl. f. Freunde d. d. Vl.s. Marbg. 79. O. Weddigen: Gesch. d. d. Volkspoesie seit d. Ausgang des Mittelalters bis auf d. Gegenwart. Münch. 84. J. W. Bruinier: D. d. Vl. Lpz. 99. 3. A. 08. Max v. Waldberg: Goethe u. d. Vl. 90. Hoffm. v. Fallersleben: Unsre volksk. Lieder. 4. A. Lpz. 1900. R. Hildebrand: Materialien z. Gesch. des Vl.es. Lpz. 00. Erwin Kircher: Vl. u. V.spoesie in d. Sturm u. Drangperiode. Straßbg. 02. Max Friedländer: D. d. Lied i. 18. Jahrh. Stuttg. 02. Otto Böckel: Psychologie der V.sdichtg. Lpz. 06. vers. Handbuch des d. Vl.es. Marbg. 08. G. Winter: D. d. Vl. 06. Georg Graber: Das Sprunghafte im d. Vl. Klagenfurt 07. Herm. Graef: Deutsche Vl.er. Lpz. 07. Aug. Hartmann: Histor. Vl.er u. Zeitged. v. 16—19. Jahrh. III. Münch. 07—13. Emil Karl Blümml: D. d. Vl. (mit J. Pommer). Wien 07. vers.: Beiträge z. d. V.sdichtg das. 08. Otto Schell: Das Vl. Lpz. 08. Jul. Sahr: Das Vl. Lpz. Göschen 08. J. W. Bruinier: D. d. Vl. Ueber Wesen u. Werden des d. V.sgesangs. Lpz. 08. Karl Hoeber: Beiträge z. Kenntnis des Sprachgebrauchs im Vl.e des 14. u. 15. Jahrh.s. Berl. 08. K. Kinzel: D. d. Vl. i. 16. Jahrh. Halle 09. Alb. Daur: D. alte d. Vl. nach s. festen Ausdrucksformen betrachtet. Lpz. 09. Rich. Noaßsch: Die musikal. Form der d. Vl.er. Langensalza 10.

Bibliogr. s. J. Meier in Pauls Grundriß der germ. Philol. II. 3. A. Halle 1911 ff.

Volksmärchen u. Sagen, bei fast allen Völkern eine der ältesten Quellen gestaltender Volkspoesie, bes. bei den german. Stämmen. Systemat. gesammelt u. gesichtet wurden die deutschen V.m. u. -sagen erst durch d. Gebrüder Grimm (s. d.) im 19. Jahrh., denn die Volksmärchen der Deutschen v. Joh. Karl Musäus (s. d.) waren satir. moralist. bearbeitet (Gotha 1782—86) u. auch Wächters Sagen der Vorzeit (Berl. 1787—98) waren lehrhaft zugeschnitten.

W. Kinder- u. Hausmärchen. hrsg. v. d. Gebr. Grimm. III. Berl. G. Reimer 1812—22. 32. A. Stuttgart 1906. n. hrsg. II. Lpz. Insel 10. desgl. III. Münch. Müller 10. i. d. Urgestalt. n. hrsg. v. Friedr. Panzer. II. Münch. Beck 13. Die deutschen Sagen. hrsg. v. d. Gebr. Grimm. Berl. Reimer 16—18. E. M. Arndt: Märchen u. Jugenderinnerungen. das. 18. Karl Geib: Die Volkssagen des Rheinlands. II. 28. 36. Adolf Bube: Deutsche Sagen. Gotha 39. F. Baader u. L. Moris: Die Sagen der Pfalz. Stuttg. 44. Ludw. Bechstein: Deutsches Märchenbuch. Lpz. 45. vers.: Deutsches Sagenbuch. das. 53. vers.: Romant. Märchen u. Sagen. Altenbg. 55. Fr. Panzer: Bayr. Sagen. München 48—55. A. Kühn u. W. Schwarz: Nordd. Sagen. Lpz. 48. Karl Simrock: Rheinsagen. Bonn 37. vers.: Die geschichtl. deutschen Sagen. Frkf. 50. J. M. Wolf: Deutsche Hausmärchen. Götting. Lpz. 51. Kinder- u. Hausmärchen Tirols. ges. v. d. Gebr. Zingerle. Innsbr. 52 u. 54. J. Milenowsky: V. aus Böhmen. Bresl. 53. Ernst Meier: Deutsche V.m. aus Schwaben. Stuttg. 52. Heinr. Pröhle: Kinder- u. V.m. Lpz. 53. vers.: M. der Jugend. Halle 54.

derſ.: Deutſche Sagen. Berl. 79. G. Schambach u. W. Müller: Niederſächſ. Sagen u. Märchen m. Anm. Gött. 55. Th. Vernaleken: Alpenſagen. Wien 58. W. Tettau u. Temme: Die Volksſagen Oſtpreußens. Berl. 65. K. Bartſch: Sagen u. M. aus Mecklenbg. Wien 79—80. E. Engelmann: M. bilder aus german. Vorzeit. Stuttg. 81. A. Meiche: Sagenbuch des Kgr.s Sachſen. Lpz. 1903. S. Singer: Schweizer Märchen. Bern 03—06. Friedr. Panzer: D. Heldenſage im Breisgau. 04. Adolf Schiller: Schleſ. V.m. Bresl. 07. J. v. Harten u. K. Henninger: Niederſächſ. Volksm. II. Köln 08. Wilh. Schäfer: Rheinſagen. Berl. 08. Alfons Steinberger: Bayr. Sagenkranz. Münch. 08. K. Henniger: Niederſachſens Sagenborn. Hildesh. 09. Wilh. Schwartz: Sagen der Mark Brandenbg. 5. A. Stuttg. 09. Friedr. v. d. Leyen: Die deutſchen Heldenſagen. Münch. Beck 10. Friedr. Ranke: Die deutſchen Volksſagen. daſ. 10. Déſiré Müntzer: Elſäſſ. Sagenb. Straßbg. Beuſt 10. Adam Janſſen: Fränk. Sagen. Würzbg. 11. Paul Zaunert: Deutſche Märchen ſeit Grimm. Jena. Diederichs 12. Wilh. Wiſſer: Plattdeutſche Volksmärchen. daſ. 13. derſ. Wat Grotmoder vertellt. Oſtholſtein. Volksm. III. 04—09.

Lit. F. Nork: Mythologie der V.ſagen u. V.m.n. Stuttg. 1848. Maaß: D. d. Märchen. Hamb. 87. Benfey: Kl. Schriften z. M.forſchg. Berl. 90. Reinh. Köhler: Aufſätze über Märchen u. Volkslieder. Berl. 94. Ernſt Siecke: Ueber die Bedeutg. der Grimmſchen M.n. Hamb. 96. R. Petſch: Formelhafte Schlüſſe im V.m. Berl. 1900. E. Bethe: Mythus, Sage, Märchen. Lpz. 05. Friedr. Panzer: Märchen, Sage u. Dichtg. Münch. Beck 05. derſ.: Stud. z. german. Sagengeſch. daſ. 12. Karl Wehrhan: Die Sage. Lpz. 08. Rich. Benz: D. Märchendichtg. der Romantiker. Gotha 08. Siegfr. Aſchner: Die d. Sagen der Brüder Grimm. Diſſ. Berl. 09. Otto Böckel: Die d. Volksſage. Leipzig 09. Adolf Thimme: D. Märchen. Lpz. 09. Heinr. Bartſch: Weltanſchg., V.ſage u. V.sbrauch. Dortm. 10.

Vollmoeller, Karl **Guſtav,** * 7. Mai 1878 zu Stuttgart, ſtud. in München (gehörte zum Kreiſe Stefan Georges), weilte längere Zeit in Italien, lebt jetzt als Dr. phil. zu Stuttgart.

W. Parcival. Die frühen Gärten. Ged. Berl. 1903. Catherina, Gräfin v. Armagnac u. ihre beiden Liebhaber. Dr. daſ. 03. Aſſüs, Fitne u. Sumurud. Tr. daſ. 04. Giulia. Einakter. daſ. 05. Der deutſche Graf. Kom. daſ. 06. Das Mirakel. Dr. daſ. 12.

Lit. Theod. Klaiber: Die Schwaben in d. Lit. der Gegenwart. Stuttg. 1905.

Voltaire, Francois Marie Arouet de, * 21. Nov. 1694 zu Paris, † daſ. 30. Mai 78. Der berühmteſte Vertreter der franzöſ. Aufklärungslit. wirkte ſehr ſtark auf das deutſche Geiſtesleben u. die Lit. des 18. Jahrh.s (dazu kam ſ. Aufenthalt am Hofe Friedr.s d. Großen 1750—56), bis Leſſing in d. Hamb. Dramaturgie künſtleriſch mit ihm abrechnete, der Hainbund ihn bekämpfte u. beſ. Rouſſeau ihm (beſ. beim Sturm u. Drang) den Rang ablief (ſ. a. Heinr. L. Wagner: V. am Abend ſ. Apotheoſe. Frkf. 1778).

Lit. Venedey: Friedr. d. Gr. u. V. Lpz. 1859. Mangras: V. et Rousseau. Paris 86. D. V. Strauß: V. Lpz. 1908.

Beh. L. Franz Deinhardſtein: Die rote Schleife. Lp. 1827. J. L. Klein: V. Lſp. 1862. Karl Frenzel: La Pucelle. Ro. 71. Eugen Wrany (E. Raaben): V. u. Leſſing. Lſp. 93. Werner v. d. Schulenburg: Sansſouci. Lſp. 1913.

Vorarlberger Dichtung ſ. Oeſterreich.

Vorwerk, Dietrich, * 22. Feb. 1870 zu Droyßig, ſtud. Theol., war Pfarrer z. Schierke, jetzt Superint. u. Konſiſtorialrat zu Roßla a. H.

W. Maria Magdalena. Geſch. e. Sünderin aus d. Zeit Chriſti. Stuttg. 1902. 2. A. 05. Harzluft. Geſch.n u. Geb. Schwerin Bahn 05. 2. A. 08. Wipfelrauſchen. Ged. Cotta 06. Vulkaniſche Menſchen. Ro. 07. 3. A. 08.

Voß, Johann Heinr., * 20. Feb. 1751 zu Sommersdorf (Meckl.) als Sohn e. Pächters (der als Wirt in Penzlin verarmte), beſ. die Stadtſchule daſ., ſeit 66 das Gymn. zu Neubrandenburg, ward 69 Hauslehrer zu Ankershagen, ſtud. ſeit 72 zu Göttingen erſt Theol., dann unter Chr. Heyne Philol. u. Lit. (Verk. m. Boje, Gründung des Gött. Dichterbunds, ſ. d.), weilte 74 zu Hamburg (Beſuch Klopſtocks, der Eltern Bojes in Flensburg, deren Tochter Erneſtine er 77 heir.), zog 75 nach Wandsbeck (Verk. m. Claudius, redig. daſ. d. Göttinger Muſenalm., ſ. d.), ward 78 Rektor zu Otterndorf, 82 desgl. in Eutin (Verk. m. Fritz v. Stolberg, ſ. d.), ward 86 daſ. Hofrat, ſiedelte 1802 penſioniert nach Jena, 05 auf Wunſch des Großherzogs v. Baden (1000 Taler Ehrenſold) nach Heidelberg über, † daſ. 29. März 26. V. begann mit inhaltl. überſchwenglichen, formell ſteifen lyr. Gedichten im Gött. Muſenalm. 1772 (Gedichte Hamb. 1785); die erſten Idyllen (wie Der Morgen, Selmas Geburtstag, Der Bettler u. a.) erſchienen in ſ. eignen Muſ.alm. v. 76 ff. (Lauenburg und Homb.), waren ebenfalls noch ziemlich ungewandt u. trocken bei aller Anſchaulichk. der ländl. Schilderungen. Erſt durch ſ. Ueberſetzungen (beſ. des Homer: Odyſſee. Hamb. 1781. n. hrsg. v. Mich. Bernays. Stuttg. 1881. Odyſſee u. Ilias. IV. Altona 1793) reifte der Epiker Voß u. gab in ſ. 70. Geburtstag (Muſ.alm. 1781) u. Luiſe (Muſ.alm. 1783. 84. ſelbſt. Königsbg. 1795. vollendete Ausg. Tüb. Cotta 1807. zuletzt Königsbg. 23. n. hrsg. v. Stemplinger. Berl. Bong. II. 1912) ſein Eigenſtes u. Beſtes. Einige ſ. lyr. Gedichte waren ſ. Zt. ſehr beliebt (ſo: Ich ſaß u. ſpann vor meiner Tür. Des Jahres letzte Stunde. Seht den Himmel wie heiter.) Die ſpäteren Ueberſetzungen (Virgil. 1797. Ovid. 98. Horaz. 1806. Shakeſp. 18 u. ff. Ariſtophanes. 21) ſtanden nicht auf d. Höhe ſ. ausgezeichneten Homerübertragung, deren Anfang von Stolberg ſtammt.

W. Idyllen. Königsbg. 1800. Sämtl. Gedichte. VII. daſ. 02. Auswahl. IV. daſ. 25. Sämtl. poet. Werke. hrsg. v. ſ. Sohne Abrah. Voß mit Biogr. v. F. E. Th. Schmidt. Lpz. J. Müller 1835. 2. A. 50. desgl. II. Hempel Berl. o. J. (1865). Briefe. hrsg. v. ſ. Sohn Abrah. V. IV. Halberſt. 29—33.

Lit. Autobiogr. Abriß m. Lebens. Rudolst. 1818. desgl. in H. G. Paulus: Lebens- u. Todeskunde über J. H. V. Heidelbg. 26. J. J. Görres: J. H. V. u. s. Totenfeier. Straßbg. 26. W. Herbst: J. H. V. II. Lpz. 72—76. K. F. Kahnis: Stolberg u. V. Lpz. 76. Haußner: J. H. V. als Schulmann in Eutin. das. 82. A. Schroeter: Gesch. d. d. Homerübersetzg. i. 18. Jahrh. Jena 82. W. Knögel: V.s Luise u. d. Entw. d. d. Idylle bis H. Seidel. Frkf. a. M. 1904. Progr. E. Linckenheld: D. Hexameter bei Klopstock u. V. Straßbg. 06. s. a. A. Müller: F. L. Graf zu Stolberg als Homerübersetzer. Münster 08. Erläuterg. zur Luise v. Franz Prosch. Lpz. 1907. v. M. Georges. Paderb. 08.

Voß, Julius von, * 24. Aug. 1768 zu Brandenburg, trat 82 ins preuß. Heer, zeichnete sich bes. in den poln. Kriegen aus, mußte aber wegen s. satir. Ausfälle 98 den Abschied nehmen, ward Schriftstell., unternahm größere Reisen, wohnte meist in Berlin, † das. an d. Cholera 1. Nov. 1832. V. war e. sehr launiger u. geistr. Autor, aber recht ungleich bei der großen Fruchtbarkeit (über 160 Bände). Am besten ist die Posse: Der Strahlower Fischzug (Berl. 1822) und s. kom. Ro. Die Schildbürger (das. 23), doch auch s. z. T. autobiogr. u. kulturhistor. interessanten Schriften (Die Marketenderin. Ro. Berl. 1807. Gigi. Ro. Neu-Berlin. Gesch. m. militär. Laufbahn. Berl. 1808. Gesch. e. Dragoneroffiziers. das. 10. Der Kammerherr. Ro. das. 12. Begebenheiten zweier freiw. Jäger. das. 16. Begebenheiten e. schönen Offiziers, der wie Alkibiades lebte u. wie Cato starb. das. 17) sind nicht ohne Wert. Sein Tr. Faust (das. 23. n. hrsg. v. Ellinger. Berl. 1890) zeigt ebenfalls seine geniale Note, weniger die weit bekannteren Parodieen (so auf Nathan d. Weisen u. d. Jungfrau v. Orleans. 1804 u. 03).

W. Ignaz v. Falonsky. Ro. 1806. Lustspiele. IX. (31) Berl. 1807—18. Possen u. Marionettenspiele. das. 16. Theaterpossen (m. A. v. Schaden). II. das. 19—20. 25 dram. Spiele. das. 22. Neue Theaterpossen. 22. Trauerspiele 23. Neuere Lustspiele. VII. (26.) Berl. 23—27. Der lustige Bruder. Ro. das. 24. N. Possen u. Marionettenspiele. Das Mädchenduell. kom. Ro. Der Baron u. s. Hofmeister. Ro. das. 26. Der Großinquisitor v. Portugal. Ro. das. 33. u. a. m.

Lit. Hitzig im Gelehrten Berlin. das. 1826. S. 288 ff. Hans Müller: Aus den Materialien zu e. Biogr. E. Th. Hoffmanns. II. Berl. 1907. Joh. Hahn: J. v. V. Berl. 1910.

Voß, Richard, * 2. Sept. 1851 auf d. Gut Neugrape (Pom.), kam 59 mit s. Eltern nach Berlin, bes. kurz d. Gymn. das., mußte jedoch wegen Kränklichkeit privat unterrichtet werden, machte später in Sulza s. Abiturientenexamen, sollte Landwirt werden, war 70—71 freiw. Krankenwärter, stud. in Jena (unter Haeckel u. Kuno Fischer) Naturwiss. u. Philos., desgl. in München (Heyse u. Wilbrandt), lebte dann teils zu Berchtesgaden, teils in Italien (Frascati), vorübergehend auch in Wien (88—90 in Krafft-Ebings Heilanstalt) u. Berlin, jetzt meist in Berchtesgaden (seit 84 z. Bibliothekar der Wartburg ernannt). Psycholog. interessanter, doch ungleicher, in allzu scharfen Kontrasten schwelgender, mitunter fast patholog. Erzähler u. Dramatiker, der s. starken Wirkungen nicht immer mit künstlerisch ehrlichen Mitteln (gern m. kriminalist. Spannung) erzielt und wenig wirkliche poet. Eigenart aufweist. Als Dramatiker erzielte er z. T. laute, aber niemals nachhaltige Erfolge, als Erzähler schuf er wohl nur in s. italienischen Novellen u. röm. Dorfgeschichten Bleibendes.

W. Nachtgedanken. Jena 1871. Helena. Erz. Visionen e. deutschen Patrioten. Zür. 74. Unfehlbar. Dr. Kassel 74. Savonarola. Tr. Wien 75. Scherben, ges. v. e. müden Mann. Zür. 78. N. F. 80. Magda. Tr. das. 79. Frauengestalten. Erz. Bresl. 79. Die Patrizierin. Tr. Bergasyl. Ro. Frankf. 81. 4. A. Stuttg. Bonz 11. Pater Modestus. Dr. Lpz. 82. San Sebastian 83. Regula Brandt. Dr. Lpz. Friedrich 83. Rolla. Ro das. 83. 2. A. 90. Rafael. Festsp. 84. Römische Dorfgesch.n Frkf. 84. 4. A. Stuttg. Cotta 97. Der Mohr des Zaren. Dr. Dresd. Minden 84. 2. A. 96. Die neuen Römer. Ro. das. 85. Unehrl. Volk. Tr. 85. Mutter Gertrud. Sch. 85. Treu d. Herrn. Sch. 86. Die neue Circe. Ro. 86. 2. A. 89. Sohn der Volskerin. Ro. 86. Alexandra. Tr. Lpz. 86. Michael Cibula. Ro. Stuttg. Bonz. Die Auferstandenen. Ro. Brigitta. Tr. Dresd. Minden 87. Erlebtes u. Geschautes. Jena 88. Eva. Dr. 89. Novellen. 89. Nubia. Erz. 89. Dahiel der Convertit. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 89. 3. A. 12. Wehe dem Besiegten. Tr. 89. Sabinerin. Erz. 90. Messalina. Tr. Juliane. Ro Stuttg. D. Verlagsanst. 90. 2. A. 04. Kinder d. Südens. San Sebastian. Stuttg. Schuldig. Dr. 90. Neue Zeit. Dr. 91. Der Mönch von Berchtesgaden u. a. Erz. Stuttg. Engelhorn 91. Unebenbürtig. Dr. 92. Malaria. Dr. 93. Der Zugvogel. Dr. 92. Jürg Jenatsch. Dr. 93. D. Väter Erbe. Vst. 93. Daniel Danieli. Arme Maria. Dr. 94. Zwischen zwei Herzen. Dr. 95. Die blonde Kathrein. Der König. 95. Villa Falconieri. Ro. Stuttg. Engelhorn 96. Unter den Borgia. Erz. Berl. Janke 96. Luigia Sanfelice. 96. Aus m. röm Skizzenbuch. 96. Der neue Gott. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 97. Die Rächerin u. andere röm. Dorfgeschichten. das. Bonz 99. Das Wunder. D. 99. Sigurd Eckdals Braut. Ro. 99. Südliches Blut. Nov. 00. Das Opfer. Erz. Bresl. 00. Amata. Erz. Stuttg. Bonz 01. Psyche. Ro. Bielef. Velh. & Klasing 01. Der Adonis v. Wolaratal. Erz. Stuttg. Krabbe 01. Allerlei Erlebtes. Stuttg. Bonz 02. Römisches Fieber. Ro. Stuttg. D. Verlagsanstalt. 02. Die Camaldolenserin. Erz. 02. Die Leute vom Valdaré. Ro. Stuttg. Bonz 03. Ein Königsdrama. Ro. Stuttg. Engelhorn 03. Samum. Ro. 03. Die neue Circe. ital. Dorfgesch. Neue röm. Geschichten. 04. Die Reise nach Mentone. Santina. 05. Die Schuldige. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. Wenn Götter lieben. Ro. das. Die Liebe Daria Lantes. Ro. das. 06. 5. A. 12. Rich.s Junge. Ro. Stuttg. Cotta 07. Narzissenzauber. Nov. 09. Alpentragödie. Ro. Stuttg. Cotta. Du mein Italien! das. Romeo u. Julia im Albanergebirge. 10. Zwei Menschen. Ro. Stuttg. Engelhorn. Erdenschönheit. Reisebriefe. Schönheit. Ro. 11. Amata. Der Polyp u. a. Nov. Stuttg. Cotta 12. Kundry. Erz. Stuttg. Engelhorn 13 u. a. m.

Lit. Autobiogr. i. Koehlers Literar. Neuigkeiten. XII. 4. Lpz. 1912. M. Goldmann: R V. Berl. 1890. K. E. Franzos: Gesch. des Erstlingswerks. Lpz. 93. J. E. v. Grotthuß i. Probleme u. Charakterköpfe. Stuttg. 98.

Vulpius, Christian Aug., * 22. Jan. 1762 zu Weimar, stud. zu Jena u. Erlangen Philos. u. Lit., ward 88 Privatsekr. beim Freih.

v. Soden zu Nürnberg, dann beim Grafen v. Egloffstein, weilte in Bayreuth u. a. O. (verkam mehr u. mehr zu Leipzig, bis ihm j. späterer Schwager Goethe 97 e. Stelle als Theatersekr. verschaffte), ward Registrator, 1816 großherzogl. Rat das., † 26. Juni 27. Hauptvertreter des Kolportageräuberromans, dem auch volkstüml. Lieder gelangen (so: Der Lenz ist angekommen; Wenn's immer, wenn's immer, wenn's immer so wär, s. a. W.).

W. Abentheuer des Ritters Palmendos. Ro. Ed. Rosenthal. Ro. Lpz. 1784. Don Pedro. Ro. Gabrino. Ro. Berl. 85. Gesch. Blondchens. Ro. Adolph v. Schönthal. Ro. Halle 87. Sommertags, Nachts u. abenteuerl. Romane. II. Erf. 88. Skizzen aus d. Leben galanter Damen. IV. Regensbg. 91—94. Romant. Gesch.n der Vorzeit. X. Lpz. 92—98. Ausw. romant. Gemälde. II. Zittau 93. u. a. Rinaldo Rinaldini, der Räuberhauptm. e. romant. Gesch. IV. Lpz. 97 ff. (darin d. Lied: In des Waldes düstren Gründen, in den Höhlen tief versteckt). Orlando Orlandini. Ro. Rudolst. 1802. Glorioso, d. gr. Teufel. Ro. das. 06. Lionardo Montebello. Ro. III. Lpz. 21. Bublina. Gotha 22. Erlinde. Ro. Meißen 27. u. a. m.

Lit. J. W. Appel: Die Ritter-, Räuber- u. Schauerromantik. Lpz. 1854. K. Müller-Fraureuth: Die Ritter- und Räuberro. e. Halle 94. s. a. Hannov. Courier vom 19. Juni 13.

Vulpius, Christiane, s. Goethe, Joh. W.

W.

Waal, Anton Maria de, * 4. Mai 1836 zu Emmerich, stud. kath. Theol., ging nach Rom (Katakombenforschungen m. Kraus u. Rossi), war 70 Kaplan der päpstl. Armee, ward später päpstl. Hausprälat, lebt im Vatikan. Schrieb hist. Erzählungen auf Grund eingehender Studien.

W. Meister Faustgerecht. Dr. 1872. 2. A. 97. Valeria. Ro. 84. 3. A. 96. Kronen u. Palmen. Dr. Tim, der Negerknabe. Dr. 89. Katakombenbilder. III. 91—94. Judas Ende. hist. Erz. 97. 2. A. 02. Die Blinde vom Aventin. Erz. 99. Der 20. Sept. Erz. 01. 2. A. 09. Ars coeli. Erz. Rom 02.

Wachenhusen, Hans, * 1. Jan. 1822 (n. a. 31. Dez. 1821) zu Trier, ward Buchhändler zu Wismar, stud. dann neuere Sprachen, bereiste Schweden, Island, Rußl., U.S.A., Türkei, Frankr., Italien, Marokko, leitete 57—73 s. Wochenbl. der Hausfrauen (nahm als Berichterstatter am Krimkrieg, an den italien. und deutschen Einigungskriegen teil), zog 72 als Hofrat nach Wiesbaden, † 23. März 98 zu Marburg. Schrieb zahlreiche feuilletonist. Reiseromane u. z. T. interessante Feldzugsberichte (bes. Ein Besuch im türk. Lager. Lpz. 1855. Byzantin. Nächte. Berl. 55. Armand. Ro. Berl. Janke 59. Die Gräfin von d. Nadel. Ro. das. 63. 7. A. 90. Tageb.r v. österr. und franz. Kriegsschauplatz. das. 66 u. 71, u. a. m.) auch unterhaltsame Memoiren (Aus bewegtem Leben. Straßburg 90).

W. Werke. XVII. Berl. Janke 1865—68.

Wachler, Ernst, * 18. Feb. 1871 zu Breslau, stud. zu Marburg, München u. Berlin, war 97—98 Dramaturg des Berl. Theaters, redig. 98—1905 die Iduna, 02—03 auch die Weimarer Ztg. das., lebt jetzt zu Ehringsdorf bei Weimar als Dir. u. Besitzer des Harzer Bergtheaters bei Thale i. H. (schrieb dafür auch Walpurgis, Widukind u. a. Dr.n).

W. Unter den Buchen v. Sassnitz. Lsp. 1897. Schlesische Brautfahrt. Lsp. 1901. Rheindämmerungen. Dialoge. 02. Unter d. goldnen Brücke. Ged. Münch. 04.

Wachsmann, Karl Adolf von, * 27. Sept. 1787 zu Grünberg, war 1802—07 preuß., 08—12 bad. Offizier, wohnte 12—18 zu Kreidelwitz i. Schles. als Gutsbesitzer, 19—33 zu Buschvorwerk bei Schmiedeberg, zog dann nach Dresden, † das. als bad. Kammerherr 28. Aug. 62.

W. Erzählungen u. Novellen. (93) XXXVII. Lpz. 1830—49. Das Urteil des Vaters. Dr. 36. Histor. Erz.n. IV. Epheuranken. Erz. II. 52.

Wächter, Georg Ph. Ludw. **Leonhard,** ps. Veit Weber, * 25. Nov. 1762 zu Uelzen, kam 76 nach Hamburg, stud. 83—86 zu Göttingen Theol., Gesch. u. Lit., lebte dann zu Hamburg (machte 92—93 den Feldzug unter Dumouriez als Offiz. mit), ward das. Lehrer bis 1819, schließl. Gehilfe bei d. Stadtbibl., † das. 11. Feb. 37. Anschaulicher Sagenerzähler, der den Romantikern vorarbeitete. Sein Tell kam kurz vor Schillers Tell heraus.

W. Sagen der Vorzeit. VII. Berl. 1787—98. 2. A. 1840. Heideröslein. romant. Gem. 92. Der Nachtbote. Erz. das. 93. 2. A. 94. Holzschnitte. Berl. 93. Historien. Hamb. 94. Wilh. Tell. Dr. 1804. Ulr. v. Hutten. Hamb. 18. Jugendunterhaltungen. 27. Histor. Nachlaß. hrsg. m. Biogr. v. C. F. Wurm. Lpz. 1904.

Lit. W. Pantenius: D. Mittelalter i. Veit Webers Romanen. Lpz. 1904.

Wackenroder, Wilhelm Heinr., * 1773 zu Berlin, bes. das Friedrichswerd. Gymn. das. (mit Tieck befreundet), stud. (mit ihm 93) in Erlangen Jura, desgl. in Göttingen, ward Referendar am Kammergericht zu Berlin, † das. 13. Feb. 98. W. besaß ein feines Kunstgefühl u. war von starkem Einfluß auf Tieck, der mit ihm und für ihn einige Schriften herausgab, an denen W. den Hauptanteil hatte. Durch Tieck (an dessen Sternbald W. auch noch mitgearbeitet haben dürfte) wirkte dann W. indirekt auf die ganze Romantik und ihre Kunstauffassung.

W. Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders. Berl. Unger 1797. 2. A. das. 1822. Neudr. v. K. Jessen. Lpz. 1904. Phantasieen über die Kunst für Freunde der Kunst. Hambg. 1799. Phantasieen über d. Kunst v. e. künstl. Klosterbruder. Berl. 1814. Werke u. Briefe. II. hrsg. v. Friedr. v. d. Leyen. Jena Dieberichs 1910.

Lit. P. Koldewey: W. u. s. Einfluß auf Tieck. Lpz. 1904. Helene Stoecker: Zur Kunstanschauung des 18. Jahrh.s von Winckelmann bis Wackenroder. Berl. 1904.

Wackernagel, Karl Heinr. **Wilhelm,** * 23. April 1806 zu Berlin, beſ. d. Friedrichswerd. Gymn. daſ., ſtud. 24—28 daſ. Philol. u. Lit.geſch. (unter Lachmann), arbeitete wiſſ. in Breslau, ſuchte in Berl. vergebl. e. Stellung, ward 33 Prof. d. d. Sprache u. Lit. am Pädagog. zu Baſel, 35 o. Prof. der Univerſität daſ., ſpäter Mitgl. des großen Rats, † daſ. 21. Dez. 69. W. begann als romant. Lyriker, auch ſ. bekanntes Weinbüchlein tendiert nach dieſ. Richtg. Bedeutſamer als ſ. Gedichte, Reiſeſchriften u. Epigramme ſind ſeine wiſſ. Arbeiten (beſ. Geſch. d. d. Lit. bis z. 30jähr. Krieg. III. Baſel 48—56. fortgeſ. v. E. Martin. II. daſ. 77—94. Altd. Handwörterbuch. daſ. 61. 5. A. 78).

W. Gedichte e. fahrenden Schülers. Berl. 1828. Proben. Ged. 29. Neuere Ged. Zür. 42. Weinbüchlein. Ged. Lpz. 45. Gedichte. Ausw. Baſel 73.

Lit. Rud. Wackernagel (ſ. Sohn): Jugendjahre v. W. W. Baſel 1884.

Wagemann, Benedikt von, * 29. April 1763 zu Altdorf i. Schwaben, ſtud. Mediz. zu Tübingen, ward Arzt zu Altdorf, 1815 Stadtphyſikus zu Ehingen, † daſ. 1835. Ausgezeichneter Satiriker.

W. Geißel der Aerzte. Kempt. 1805. Ovids Verwandlg.n. Traveſtie. Frkf. u. Lpz. 06 u. 30. Gedichte. Stuttg. 13. Die konſtitutionelle Monarchie der Tiere. Sat. Ulm 23. Irmengard. Dr. daſ. 25. Sämtl. Gedichte. II. Reutlingen 26. Die Abenteuer Telemachs. Traveſtie. Ulm 34—35.

Wagenſeil, Chriſtian Jak., * 23. Nov. 1756 zu Kaufbeuren, war erſt kurz Kaufm., ſtud. 75—78 zu Göttingen Jura (Verk. m. Goethe, Bürger, Voß u. Ebert), ward 79 zu Kaufbeuren Beamter, 89 Aktuar, 1804 Polizeidir. in Kempten, 17—20 Regierungsrat zu Augsburg, † daſ. 8. Jan. 39. Von ſ. Liedern wurden einige viel geſungen (ſo Arm und klein iſt meine Hütte).

W. Schildheim. e. deutſche Geſch. Gotha 1779. Der Freimaurer u. a. Lſp.e. 80. Ausw. geiſtl. Geſänge. 82. Verm. Ged. u. proſ. Aufſätze. IV. 1785—1814. Auserleſne Ged. 19.

Wagner, Chriſtian, * 5. Dez. 1835 zu Warmbronn bei Leonberg (Württ.), ward Landwirt, lebt daſ. als Lyriker von oft philoſ. Einſchlag, auch Balladendichter.

W. Märchenerzähler, Brahmine u. Seher. Stuttg. Greiner & Pfeiffer 1884. 2. verm. A. als Sonntagsgänge. daſ. 87. 3. verm. A. 90. Weihegeſchenke. daſ. 93. Neuer Glaube. daſ. 94. Neue Dichtungen. Heilbr. u. Stuttg. Strecker & Schröder 97. Ein Blumenſtrauß. Ged. daſ. 06. 4. A. 09. Späte Garben. daſ. 09. Ausgew. Gedichte. hrsg. v. Herm. Heſſe. Münch. G. Müller 13.

Lit. Rich. Weltrich: C. W. Stuttg. 1898. ſ. a. Jul. Hart in Geſellſch. 1899. II.

Wagner, Heinrich Leop., * 19. Feb. 1747 zu Straßburg, ſtud. daſ. Jura (Freundſch. m. Goethe), weilte 73 in Saarbrücken, ſeit 74 zu Frankf. a. M., ſeit 76 als Advokat, heir. 78 e. 18 Jahr ältere Witfrau, † daſ. 4. März 79. Nachahmer des jungen Goethe (aber weniger eigenartig als Lenz u. Klinger), ward G. durch allerlei Indiskretionen unbequem. G. bezeichnete auch ſ. Kindermörderin als e. Plagiat aus ſ. Fauſt.

W. Phaeton. e. Romanze. Saarbr. 1774. Konfiscable Erzählungen. Wien (eig. Gießen bei Krieger) 1774. Prometheus, Deukalion und ſ. Rezenſenten (über d. Werther, anon.). Frankf. 75 (beide n. hrsg. v. M. Descelles Lpz. 1904). Vermiſchte Gedichte. Frankf. 74. Die Reue nach der That. Dr. Die frohe Frau. Nachſp. Die wohlthätige Unbekannte. Dr. Frankf. 75. Die Kindermörderinn. Tr. Lpz. bei Schwickert. 76. (ſpäter umgearb. als Evchen Humbrecht oder, ihr Mütter merkts euch, in Theaterſtücke Frankf. 79. Neudr. hrsg. v. Er. Schmidt. Heilbr. 1881.) Leben u. Tod Sebaſtian Siligs. Ro. Frankf. 76. Einiges (2 Ueberſetzungen neu) in d. Geſ. Schauſpielen f. d. d. Theater. Frkf. 80. ſ. a. Kürſchners Nat.lit. Bd. 18.

Lit. Goethe in Dichtg. u. Wahrh. XI. u. XII. Erich Schmidt: Goethes Jugendgenoſſe nebſt Briefen. Jena 1875. 2. A. 79. J. Froitzheim: Goethe u. H. L. Wagner, e. Wort der Kritik an unſre Goetheforſcher. Straßbg. 89.

Wagner, Hermann, * 22. April 1880 zu Tannendorf in Böhmen, ward Schreiber zu Leitmeritz, zog 1908 nach Zittau, lebt ſeit 10 zu Groß Schönau in Sachſen.

W. Die rote Flamme u. a. Nov. 1908. Die feindlichen Mächte u. a. Nov. 09. Das Lächeln Mariä. Ro. 10. 6. A. 12. Der Sieg der Dummheit u. a. Nov. Das dunkle Tor. Ro. 12.

Wagner, Johannes Andreas Freih. v., pſ. Joh. Renatus, * 5. Sept. 1833 zu Freiberg i. Sa., beſ. d. Gymn. daſ., das Polytechnikum zu Dresden, war 23 Jahre beſ. als Waſſerbautechniker i. ſächſ. Staatsdienſt tätig (davon 14 in d. ſächſ. Oberlauſitz), dann 8 Jahre Prof. a. d. Techn. Hochſch. zu Braunſchweig, zog nach Dresden, † 26. Mai 1912. Ward als liebenswürdiger oberlauſ. Dialektdichter raſch bekannt; als hochd. Erzähler wandelte er nach ſchlichteren Erzählungen plötzlich in d. Spuren Scheffels, freilich mit noch weniger Glück als Steinhauſen.

W. Allerlee aus d'r Ueberlauſitz. X. Bautzen Hübner 1880—94. Lebensſkizzen aus ernſten u. heiteren Tagen. II. Dresd. Zahn 85. 7. A. 95. Die letzten Mönche vom Cybin. hiſt. Ro. Lpz. Ungleich 87. 3. A. 97. Heidekraut u. Centifolien. Erz. Lpz. Böhme 88. Rudolf v. Vargula. hiſt. Ro. daſ. Deichert 90. 2. A. 95. Die Geheilten. Lpz. Böhme 90. Der Graf v. Wertheim. daſ. Deichert. Korle u. Carlo. dial. Erz. 92. Johann v. Schwarzenberg. hiſt. Ro. Berl. Schall 93. Fürſt Mitſcherlich. 94. Johannes Pranka. Erz. Lpz. Braun. Kl. Reiſeabenteuer. 97. Heinr. d. Erlauchte. 98. Ton ſtatt Gold. 99. Konrad Neſen. Berl. Schall 1903.

Wagner, Joh. **Ernſt,** * 2. Feb. 1769 zu Roßdorf (Meiningen), ſtud. zu Jena Jura, war dann als Sekr., Aktuar u. Verwalter des Freih. v. Wechmar zu Roßdorf tätig, ward (auf Empfehlg. ſ. Gönners Jean Paul) 1805 Kabinettsſekr. d. Herzogs Georg v. Meiningen, † daſ. 25. Feb. 12. E. W. erregte mit ſ. Ro. Wilibalds Anſichten des Lebens (Mein.

u. Hildbgh. 1805. 5. A. Lpz. 54), der zu den durch Wilh Meister angeregten romant. Bildungsromanen gehört, vorübergehend Aufsehen (dazu Wilib.s neue Ansichten. Gießen 07, ähnl. Die reisenden Maler. Ro. Lpz. 06).

W. Sämtl. Schriften. XII. (mit Biogr., Briefen u. Fragm. n) besorgt von Friedr. Mosengeil. Leipz. 1827—28. 3. A. 53—55.

Lit. Friedr. Mosengeil: Briefe über d. Dichter E. W. Schmalkalden 1826. s. a. Herm. Anders Krüger: Goethes Wilh. Meister u. d. Bild.gsro. der Romantiker im Hochland. 1905.

Wagner, Martin, s. Frehsee.

Wagner, Wilh. **Richard,** * 22. März 1813 zu Leipzig (als Sohn eines Polizeiaktuars, der bald starb), kam früh mit s. Mutter (die in 2. Ehe den Schauspieler Geyer heir.), nach Dresden, bes. das. seit 22 die Kreuzschule, seit 28 die Nicolaischule zu Leipzig, stud. das. seit 31 Philos. u. Aesthetik, vor allem Musik bei Theod. Weinlig, ward 33 Dirigent in Würzburg, 34 zu Magdeburg, 35 zu Königsberg, heir. 36 die Schauspielerin Wilh. Planer (getrennt 59, † 66) u. ging 37 als Theatermusikdirigent nach Riga, wo er den Text zu Cola Rienzi schrieb, 1839 weilte W. kurz in London (Meyerbeer), 40—42 in Paris (dichtete hier, angeregt durch Heines Reisebild v. Norderney u. Hauffs Gespensterschiff, den Fliegenden Holländer), ward Ende 42 nach d. Erfolg s. Oper Rienzi Kapellmeister der Dresdner Hofoper (schuf das. 43 den Tannhäuser, 47 den Lohengrin u. auch den Text zu den Meistersingern), mußte jedoch 49 wegen Teilnahme am Maiaufstand fliehen, zog über Weimar (Liszt) u. Paris nach Zürich, leitete das. 50—58 den Musikverein u. schrieb u. a. Die Kunst u. die Revolution (Lpz. 49), Das Kunstwerk der Zukunft (das. 50), Oper u. Drama (das. 51. 2. A. 69), Die Dichtung zum Ring des Nibelungen 53 u. 57 zu Tristan u. Isolde (geb. aus s. Neigung zu Frau Math. Wesendonck). 1861 brachte W. in Paris s. Tannhäuser ohne Erfolg zur Aufführung, weilte dann in Karlsruhe und Petersburg (erhielt 62 völlige Amnestie), 63 in Penzing u. wurde 64 von König Ludw. II. nach München berufen, jedoch 65 durch polit. Intriguen wieder verdrängt. Nach kurzem Aufenthalt in Genf (auch 67—68 wieder in München, 21. Juni Uraufführg. der Meistersinger das.) ließ sich W. mit s. 2. Frau Cosima (geschiedne v. Bülow, Tochter der Gräfin d'Agoult u. Liszts) 69 zu Triebschen bei Luzern nieder, lebte nach der Einweihung des Bayreuther Bühnenhauses (Aug. 76 mit d. ersten Ges. aufführg. des Rings d. Nibelungen) teils das. (77 Parsifal, Uraufführg. Sommer 82 das.) oder in Italien, zuletzt in Venedig, † das. 13. Feb. 83. W. ist der Fortbildner u. Vollender des romant. Musikdramas und erstrebte als Dichterkomponist ein „Kunstwerk der Zukunft", das „alle Gattungen der Kunst zu einem Gesamtwerk vereinigen" sollte und dazu eine Bühne, die über das traditionelle Theater unendlich erhaben sein sollte. In beiden Fällen machte W. Konzessionen u. so blieb auch sein Bestes leider Stückwerk. Als Dichter zeigte W. neben mancherlei Gesuchtem u. Gewaltsamen oft Eigenart des Ausdrucks u. zwingende Stimmungskunst, offenbarte in s. Gestalten sein Talent zu glänzender Charakterisierung (z. B. in den Meistersingern) wie seinen auffallenden Mangel an psycholog. Vertiefung; doch läßt sich der Dichter vom Komponist nicht trennen und ohne ihn kaum gerecht beurteilen, zumal das musikalisch theatral. Genie W.s sein dichterisches Talent bei weitem überragte.

W. Gesammelte Schriften u. Dichtungen. X. Lpz. bei Siegel 1871—83. 5. A. XII. dazu allg. Inhaltsübers. v. Hans v. Wolzogen. das. 1907. desgl. hrsg. v. Wolfg. Golther. Berl. Bong 14. Auswahl. hrsg. v. Frl. Groß u. Houst. St. Chamberlain. Lpz. Insel 10. Gedichte. hrsg. v. C. F. Glasenapp. das. 1905. desgl. Berl. Grote. Der junge W. hrsg. v. Jul. Kapp. Berl. 10. Briefw. mit Franz Liszt. II. Lpz. 87. 3. A. hrsg. v. Erich Kloß. das. 1910, m. Theod. Uhlig, Wilh. Fischer u. a. das. 88. an A. Röckel das. 1903, an Math. Wesendonck. Berl. 04. 33 A. 08, an Otto Wesendonck. das. 05. Familienbriefe 1832—74. Berl. 07, an Minna Wagner. II. das. 08. s. a. Erich Kloß: R. W. in s. Briefen. Stuttg. 08. ders. an Freunde u. Zeitgen. Berl. 09. Carl S. Benedikt: R. W.s Leben i. Briefen. Lpz. 13.

Lit. Autobiogr. Mein Leben. Münch. Bruckmann 1912. K. F. Glasenapp: Das Leben R. W.s. VI. Lpz. 1877—83. 5. A. 1911. Rich. Pohl: R. W. Lpz. 83. ders. R. W.s Studien u. Kritiken. das. 83. A. Juillin: R. W. Paris 86. Hans v. Wolzogen: W.s Lebensbericht. 84. Erinnerungen an R. W. 91. R. W. als Dichter. 05. u. a. m. Finck: R. W. II. London 93. deutsch 2. A. Bresl. 06. H. St. Chamberlain: R. W. Münch. 95. 6. A. 11. ders. Das Drama R. W.s. Lpz. 92. 4. A. 10. E. Lichtenberger: R. W. poète et penseur. Paris 98. deutsch Dresd. 99 u. 04. A. Seidl: W.iana. III. Berl. 01—03. E. Segnitz: R. W. u. Leipzig. Lpz. 01. G. Adler: R. W. Lpz. 04. W. Kienzl: R. W. Münch. 04—08. Rich. Bürkner: R. W. Jena 06. 3. A. 08. A. Neumann: Erinnerung an R. W. Lpz. 07. Jul. Kapp: R. W. Berl. 10. Krit. u. Forschg.: Friedr. Nietzsche: Geburt der Trag. aus d. Geiste der Musik. Lpz. 72. ders. R. W. in Bayreuth. Lpz. 76. ders. Der Fall W. das. 88. E. Hagen: R. W. als Dichter. Münch. 79. H. Ethé: R. W. als Dramatiker i. Essays u. Stud. Berl. 72. A. Ettlinger: Die romant. Schule u. W. i. R. W. Jahrb. Stuttg. 86. Herm. Paul: R. W. u. d. Stabreim. 87. R. Louis: Die Weltanschauung R. W.s. Lpz. 98. Wolfg. Golther: Die sagengeschichtl. Grundlagen der Ringdichtg. R. W.s. Charlottenbg. 02. ders. R. W. als Dichter. das. 04. Rich. Weltrich: W.s Tristan u. J. als Dichtg. Berl. 04. P. Moos: R. W. als Aesthetiker. 06. G. Eskuche: R. W. i. d. Unterricht. Stettin. Progr. 10. K. S. Uhlig: R. W.s Ring des Nib. Berl. 10. Osk. Walzel: R. W. in s. Zeit u. nach s. Zeit. Münch. 12.

Bibliogr. Nik. Oesterlein: Katalog e. R. W. Bibliothek. IV. Lpz. 82—95. s. a. W. Jahrb. hrsg. v. L. Frankenstein. Lpz. 1906 ff.

Bch. Joh. Scherr: Michel. Ro. Bd. 2. Prag 58. (als

Schwarbel). Heinr. K. S. v. Zimmermann: Wie W. Komponist wurde. dr. Sk. 89. L. Pohl: Rich. Wiegand. Ro. Brschw. 1904. s. a. A. O. v. Pozsony: Der Ro. R. W.s. Lpz. 1905.

Waiblinger, Wilhelm, * 21. Nov. 1804 zu Heilbronn, bes. seit 19 d. Obergymn. zu Stuttg. (s. Lehrer G. Schwab), stud. 22—26 zu Tübingen Theol., Philos. u. Philol. (Verk. m. Mörike u. Hölderlin, darüber s. Ro. Phaeton. II. Stuttg. 23), lebte seitdem in Italien in z. T. schwierigen Verhältnissen (redig. seit 28 d. Taschenbuch aus Italien), † zu Rom 17. Jan. 30. W. begann mit kraftvollen philohellen. Dichtungen (4 Erz.n a. d. Gesch. des jetzigen Griechenl. Ludwigsbg. 21. Lieder der Griechen. Stuttg. 23), zeigte auch in s. Trag. Anna Bullen, Kg.in v. Engl. u. s. Ged. Blüten, der Muse aus Rom (Berl. 29), geniale Ansätze. s. a. s. Satire auf Franz Horn u. a.: 3 Tage in d. Unterwelt. (Stuttg. bei Gebr. Franckh 1826).

W. Gesammelte Werke. mit Biogr. hrsg. v. H. v. Canitz. IX. Hamb. 1839—40. Gedichte. hrsg. m. Einl. v. Mörike. das. 44. Bilder aus Neapel u. Sizilien. hrsg. v. Ed. Grisebach. Berl. 79. Ged. aus Italien. Lpz. Reclam Nr. 1470. 3351 f.

Lit. Rob Prutz: W. W. 1840. Herm. Fischer: Beiträge z. Lit.gesch. Schwabens. Tüb. 1891. Karl Frey: W. W. Aarau 1904. s. a. O. Güntter: Liebesbriefe W.s in Südd. Monatsh. I. 1904.

Waldau, Max, s. Hauenschild, Spiller v.

Waldemar, der falsche, s. Askanier.

Walden, Else, s. Lasker-Schüler.

Waldis, Burkart, * um 1490 in Allendorf (Soden Hessen), ward erst Franziskanermönch, dann (seit 1524 Protestant) Zinngießer zu Riga, unternahm große Reisen, geriet wegen polit.-religiöser Umtriebe in Gefangenschaft, kehrte 42 nach Hessen zurück (unterstützte Phil. v. Hessen lit. gegen Heinr. v. Braunschweig), ward 44 Pfarrer zu Abterode, † das. 56. Witziger u. polem. Schriftsteller, der auch nach Aesop recht gute Fabeln schrieb u. den Theuerdank bearbeitete. Zachariae schrieb 1771 Fabeln in W.s Manier. s. a. Fabel.

W. De Parabell vam verlorn Szohn. ndd. Fastnachtsp. 1527 (zu Riga aufgef., n. hrsg. v. G. Milchsack Halle 1881). Der wilde Mann von Wolfenbüttel. Herzog Heinr. s v. Br. Klagelied. Wie der Lycaon v. Wolfsh. jetz newlich in e. Mönch verwandelt ist. 42 (n. hrsg. v. F. Koldewey i. Hallesche Neudr. e: das. 1883). Esopus. Gantz New gemacht vnd in Reimen gefaßt (u. 100 Fabeln). Frankf. 48 u. 55 (n. hrsg. v. Heinr. Kurz. Lpz. 1862. desgl. v. Jul. Tittmann. das. 82). Der Psalter in Newe Gesangsweise gebr. das. 53. Thaten des streitbaren Tewerdank. New zugericht. das. 53.

Lit. G. Milchsack: B. W. Halle 1881. E. Martens: Entstehgsgesch. v. B. W. s Esop. Gött. 1907. s. a. J. Gaßner. Progr. v. Leoben 06 u. Klagenfurt 09.

Waldmüller, Robert, s. Duboc, Eduard.

Wall, Anton, s. Heyne, Christ. L.

Wallenstein (eig. Waldstein), **Albrecht** Wenzel von, * 24. Sept. 1583 zu Hermanitz, stud. 99 zu Altdorf, ward 1606 Offizier (u. kath.), 19 Kaiserl. Oberst, 24 Herzog v. Friedland, 25 Generalissimus, 27 u. 28 Herzog v. Sagan u. Mecklenbg., 32 bei Lützen v. den Schweden geschlagen, 25. Feb. 34 im Schlosse zu Eger vom Hauptm. Deveroux unter Oberst Butlers Führung ermordet. Das tragische Geschick des großen Heerführers ward schon in d. zeitgenöss. Lit. (s. u.) behandelt, wahrscheinl. auch v. Joh. Rist, dessen Drama jedoch verloren gegangen ist. Von späteren dramat. Dichtungen ward nur die Schillers volkstümlich.

Beh. Jakob Wolf (Konrektor v. Stralsund): Feuer- u. Schwertbühne. 1692. Gerh. Ant. v. Halem: W. Dr. 1786. Joh. Nep. Komarek: Albr. Waldstein. Dr. 1793. Friedr. Schiller: W. dram. Trilogie. 1800. Otto Jacobi: Gust. Aug. u. W. Tr. 1840. Ernst Willkomm: W. Ro. 44. Jul. v. Wickede: Herzog W. i. Mecklenbg. Ro. 1865. Alfr. v. Wolzogen: W. Tril. nach Schiller als Tr. bearb. 70. Joh. Schmal: W. vor Schwabach. Dr. 86. Franz Dittmar: W. i. Altdorf. Dr. 1894.

Lit. Th. Vetter: W. in d. dramat. Dichtg. des Jahrzehnts s. Todes. Frauenfeld 1894. Nik. Harzen-Müller: W. dramen u. Aufführungen vor Schiller. Berl. 99. s. a. Georg Winter in Bd. 57 v. Nord u. Süd: Die Behandlg. des W. stoffes vor Schiller.

Walling, Günther, s. Ulrici.

Walloth, Wilhelm, * 6. Okt. 1856 zu Darmstadt, bes. d. Gymnas., stud. Chemie an d. Hochschule das., hörte in Heidelberg Philos. u. Aesthetik bei Kuno Fischer, kehrte dann nach Darmst. zurück, zog später nach München, lebt das. W. W. galt im jüngstdeutschen Sturm u. Drang als e. große Hoffnung (bes. im histor. Ro.), aber sie hat sich nie erfüllt.

W. Das Schatzhaus des Königs. Lpz. 1883. Oktavia. Ro. das. 85. Gedichte. das. 86. 3. A. 10. Paris der Minne. Ro. Gräfin Pusterla. Ro. Seelenrätsel. Ro. 86. Marino Falieri. Tr. Aus d. Praxis. Ro. Am Starnbergersee. Nov. 87. Der Gladiator. Ro. Der Dämon des Neides. Ro. 88. Tiberius. Ro. Lpz. 89. Ges. Gedichte. Ovid. Ro. 90. Ges. Schriften. V. Lpz. 90—97. Narren der Liebe. Ro. Semiramis. Dr. Das Opfer. Dr. Alboin. Dr. Ein Liebespaar. Ro. a. d. Gesch. Venedigs. Lpz. 92. Es fiel ein Reif. Ro. 93. Im Banne der Hypnose. Ro. 97. Ein Sonderling. Ro. 1901. Eros. Ro. Lpz. 06. Im Schatten des Tods. Ro. 08. Der neue Heiland. Ro. Jugenheim 09.

Lit. Autobiogr. in Die Gesellsch. 1887 I. das. G. Christaller: W. W. G. Ludwigs (Nodnagel): W. W. i. Moderne Lit. in Einzeldarstellungen. Lpz. 91.

Wallpach zu Schwanenfeld, **Arthur** von, * 6. März 1866 zu Untervintl im Pustertal, bes. d. Gymn. u. die Handelsschule zu Innsbruck, trat in das Sämereigeschäft s. Vaters das. ein, lebt meist auf Burg Anger bei Klausen in Südtirol. Nationaler, antiklerikaler Lyriker in der Art Pichlers.

W. Im Sonnenschein. Ged. 93. Im Sommersturm. Ged. 95. 2. A. 01. Sonnenlieder. Ged. Berl. 01. Kreienfeuer u. Herdflammen. Wien 01. Es will tagen. Ketzersprüche (m. Tim Klein). Sturmglocken. Ged. 02. Bergbrevier. Ged. 04. Tiroler Blut. 07.

Walpurgisnacht s. a. Blocksbergsage u. Teufel.

Bch. Joh. Praetorius: Blockesberges Verrichtung. Lpz. 1668. Joh. Fr. Löwen: Die W.nacht. Ep. 1756. Aug. v. Hennings: W.n. Sat. 1800. Goethe: Faust. 1808. E. Simon: W.n. März. 1873.

Lit. Erasmus Francisci: Höllischer Proteus. 1708. Quellenschrift zur W.n. Ernst Hermann: Die W. i. Sage u. Dichtg. 1888.

Walser, Robert, lebt zu Berlin.

W. Fritz Kochlers Aufsätze. Erz. Berl. Cassirer 1905. Geschwister Tanner. Ro. das. 07. Der Gehülfe. Ro. das. 08. Jacob von Gunten. Ro. Gedichte. das. 09.

Walter, Robert, ps. R. Freyr, * 14. Sept. 1883 zu Wülfel bei Hannover, ward Journalist, lebt zu Niendorf bei Hamburg.

W. Intermezzo. Aus alten Schlössern, die nicht stürzen wollen. 1907. Wiben Peter. 08. Wir wollen ins Himmelsschlößlein fahren. 10. Götterdämmerung. 11.

Lit. B. Diederich in Hamburger Poeten. 2. A. Lpz. 1911.

Waltharius Manufortis s. Ekkehart I.

Bch. Wilh. Osterwald: W. u. Hildegunde. Dr. 1867. s. a. freie Uebertragung Scheffels im Anhang zum Ekkehard. Ro. 1855.

Walther von der Vogelweide, * um 1170 (wahrscheinl. in Tirol aus verarmtem ritterl. Geschlecht), kam früh an den Wiener Hof (Reinmar d. Alte s. Lehrer, Herzog Friedr. I. sein Gönner, † 1198), wußte sich jedoch mit Leop. VI. nicht zu stellen und mußte fahrend werden. Bei der Krönung Phil.s v. Schwaben zu Mainz (98) war er zugegen, auch wohl 99 mit ihm in Magdeburg (griff 1201 scharf den Papst an); im Nov. 1203 erhielt er vom Bischof Wolfgar v. Passau 5 Solidi zu e. Pelzrock, seit 04 weilte er am Hofe des Landgrafen Herm. v. Türingen, später bei Dietrich v. Meißen, trat nach Phil.s Tode 1208 um der Einigkeit des Reichs willen energisch für Otto IV. ein (wieder scharf gegen Papst Innocenz III.), ward nach Ottos IV. Niederlage 1214 Parteigänger Friedr.s II, der ihm e. kl. Lehen bei Würzburg gab u. ihm wohl zeitweise auch die Erziehung s. Sohnes Heinrich übertrug. 1227 u. 28 dürfte W. am Kreuzzug des Kaisers (wenigstens an s. Vorbereitungen in Apulien) teilgenommen haben. Darauf kehrte er in die Würzburger Gegend zurück und ist wohl bald nach 1230 gestorben (der Sage nach im Kreuzgang der Würzburger Neumünsterkirche begraben). W. ist fraglos der künstlerisch mannigfaltigste u. eigenartigste Minnesinger des deutschen Mittelalters, nachgewaltiger und darin einzigartig als polit. Lyriker, endlich vorbildlich als Spruchdichter (so für Freidank, Spervogel d. j. u. a.). Am höchsten steht er als geschlossene, starke, durch u. durch männl. Persönlichkeit, die ihren Haß u. ihre Liebe hat u. tapfer drein schlägt, wenn ehrliche Empörung oder innerste Ueberzeugung es heischen. In s. sittl. u. religiösen Idealismus war er bereits e. Vorläufer der Reformation u. als national. polit. Denker überragte er auch die meisten Fürsten seiner Zeit. Von seinen Liebesliedern wurden viele volkstümlich (so Wenn die Blumen aus dem Grase dringen; Unter der Linde an der Heide; Nehmt Fraue, diesen Kranz; Durchsüßet und geblümet sind die reinen Frauen; Da der Sommer kommen war — ein bes. feines Landschaftsidyll), mehr noch von s. politischen Liedern (so Ich saß auf einem Stein; Ich hör ein Wasser tosen; In Rom da hört ich lügen; Hei wie so christlich hör den Papst ich jetzo lachen; Alle Zungen, schreit zum Himmel; oder das feine Heimatlied: Sprechen sollt ihr schön willkommen). Auch einige der Sprüche (bes. Hütet eure Zungen; Wer schlägt den Löwen; Die Minne ist nicht Mann noch Weib). Die erste Ausgabe s. Lieder gab Karl Lachmann (Berl. 1827. 7. A. hrsg. v. C. v. Kraus Berl. 1907), ihm folgten Fr. H. v. d. Hagen (Minnesinger. IV. Lpz. 38), Wackernagel-Rieger (Gießen 62), Fr. Pfeiffer (Lpz. 64. 4. A. v. Bartsch 73), W. Wilmanns (Halle 69 u. 83. Textausg. 2. A. 05) u. K. Simrock (1870). Schulausgaben K. Bartsch (Lpz. 75. 2. A. 85) u. H. Paul (Halle 82. 3. A. 05). Uebersetzungen besorgten K. Simrock (Berl. 33. 8. A. 94. u. hrsg. v. Chr. Morgenstern. Berl. 06. s. a. Hesses Ausgabe), F. Koch (Halle 48), Karl Pannier (Reclam Nr. 819 u. 20), Ad. Schroeter (Jena 71), E. Kleber (Straßbg. 74) u. a., zuletzt R. Zoozmann (Stuttg. 1907).

Lit. Biogr. Ludw. Uhland: W. v. d. V. e. altd. Dichter. Stuttg. u. Tüb. 1822. M. Rieger: Das Leben W.s. Gießen 63. Karl Lucae: Leben u. Dichten W.s. 67. R. Menzel: Das Leben W.s. Lpz. 68. Patrizius Angoletti: Zur Heimatfrage W.s. 76. K. Burdach: Reinm. d. A. u. W. Lpz. 80. ders. W. v. d. V. Lpz. 1900. W. Wilmanns: Leben u. Dichten W.s. Bonn 82. E. Samhaber: W. v. d. V. Laibach 82. A. E. Schönbach: W. v. d. V. e. Dichterleben. Dresd. 90. 2. A. Berl. 95. Forschg. C. Hornig: Glossarium zu d. Ged. n W.s. Quedlbg. 1844. A. Grimm: Ueber d. poet. Dichtg. W.s. Schwerin 76. Fried. Thaner: Die Sprüche W.s. Münch. 77. J. E. Wackernell: W. in Oesterreich. Innsbr. 77. Paul Wigand: Der Stil W.s v. d. V. Marbg. 79. Ernst Hamann: Der Humor bei W. v. d. V. Rost. 89. J. Knepper: Tempora u. Modi bei W. Lingen 89. Karl Joh. Hentschel: W. v. d. V. Wien 08. Osw. Zingerle: Ueber unbekannte Vogelweidhöfe in Tirol. Innsbr. 09. H. Rösing: Die Einwirkg. W.s auf die lyr. u. didakt. Poesie des Mittelalters. Born. 10. E. Gärtner: Die Epitheta bei W. 11. s. a. Gust. Baier über polit. Lyrik des 13. Jahrh.s in Herrigs Archiv LXXI.

Bibliogr. Willibald Leo (d. i. Freih. v. Lützendorf): W. v. d. V. Wien 1880.

Bch. Karl Ed. Klopfer u. Karl Pander: W. v. d. V. Lsp. 1893. Frz. Karl v. Ginzkey: Der v. d. Vogelweide. Ro. 1912.

Walther von Klingen, mhd. Minnesinger (wohl aus e. ritterl. Geschlecht des Thurgaus), lebte i. d. 2. Hälfte d. 13. Jahrh.s.

Walther von Rheinau, mhd. Epiker (wohl aus Bremgarten gebürtig), bearbeitete nach latein. Vorlage ein Marienleben in 4 Büchern (c. 15000 Verse. hrsg. v. Adalb. v. Keller. Tüb. 1855).

Wartburgkrieg, anon. mhd. Epos, das um 1265 den angebl. Sängerwettstreit (Walthers v. d. V., Wolframs v. E., Heinrichs v. Ofterdingen u. a.) in Fürstenlob u. Rätselspiel am Hofe Herm.s v. Thüringen behandelte (hrsg. v. Ettmüller 1830. n. hrsg. u. übers. v. K. Simrock. Stuttg. 58).

Lit. Strack: Zur Gesch. des Ged. vom W. Berl. 1883.
Beh. Fr. H. de la Motte-Fouqué: D. Sängerkrieg auf d. Wartbg. Erz. 1828. Rich. Wagner: Tannhäuser. Musikdr. 45.

Wasa s. Gustav W.

Washington, George, 1732—99.
Beh. Julius Naundorff: G. W. Dr. 1862.

Wassermann, Jakob, * 10. März 1873 zu Fürth, bes. die Realschule das., ward erst Kaufm., dann Schriftsteller zu Wien. Virtuoser Erzähler, bei dem fast alle modernen Richtungen Einfluß gewonnen haben, aber die eigne Note bislang noch fehlt.

W. Melusine. Ro. Münch. Langen. Schläfst du Mutter? Ruth. Nov. das. 1896. Die Schaffnerin. das. Die Juden v. Zirndorf. das. 97. 2. A. 06. Die Gesch. der jungen Renate Fuchs. Ro. Berl. Fischer 1900. 11. A. 08. Lorenza Burgkmair. Karnevalsst. Hockenjos oder die Lügenkom. Münch. Rubinverl. 00. Der Moloch. Ro. Berl. Fischer 02. 2. A. 08. Der niegeküßte Mund. Hilperich. Nov. das. 03. Alexander in Babylon. Ro. Die Kunst der Erzählung. das. 04. Die Schwestern. 3 Nov. das. 06. 3. A. 07. Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens. Ro. das. 08. Die Masken Erwin Reinars. Erz. 10. Der goldne Spiegel. 11. Faustina, e. Gespräch über d. Liebe. 12. Der Mann v. 40 Jahren. Ro. Berl. Fischer 13.
Lit. K. W. Goldschmidt in Nord u. Süd. 1903. s. a. Arth. Eloesser i. Lit. Echo. IX. 349. das. Franz Servaes. Dez. 1912.

Waterloo, Schlacht bei, 18. Juni 1815.
Beh. Christian Scherenberg: W. Ep. 1849. Otto Sievers: W. Dr. 89.

Weber, Beda (eig. Johannes), * 26. Okt. 1798 zu Lienz i. Pustertal, ward erst Schuster, bes. 1814—18 d. Gymn. zu Bozen, stud. 18—20 zu Innsbruck Theol., ward 21 Benediktinermönch, 24 Priester, 25 Prof. u. geistl. Rat am Gymn. zu Meran, 48 Abg. d. Nationalversammlg. zu Frankf. a. M., 49 das. Pfarrer der Bartholom.Gem., † als Domkapitular 28. Feb. 58. Kraftvoller, nationaler Lyriker, der wohl auch auf jüngere Tiroler Dichter gewirkt hat. W. gab ferner Oswald v. Wolkensteins Gedichte heraus (Innsbr. 47).

W. Lieder aus Tirol. Innsbr. 1842. Spartacus. Tr. Wien 46. Vormärzliche Lieder. 50. Predigten an d. Tiroler Volk. 51. Charakterbilder. 53. Kartons aus d. d. Kirchenleben. 58.
Lit. J. E. Wackernell: B. W. u. die Tiroler Lit. 1800—46. Innsbr. 1903.

Weber, Friedr. Wilhelm, * 26. Dez. 1813 zu Alhausen (Westf.), bes. d. Gymn. zu Paderborn, stud. 33—35 zu Greifswald erst Philol., dann Mediz., desgl. zu Bresl. (Gust. Freytag) u. wieder in Greifsw. bis 38, weilte dann in Wien, Rom, Neapel u. Paris, praktiz. 42—56 zu Driburg, bis 67 zu Lippspringe, ward 61 Zentrumsabg. des preuß. Landtags, wohnte 67—87 auf d. Schlosse Thienhausen seines Gönners Guido Freih. v. Haxthausen, ward 80 Ehrendoktor v. Münster, zog 87 nach Nieheim bei Höxter, † das. als Geh. Sanitätsrat 5. April 94. W. begann 1837 mit satir. Heineparodieen (s. a. Ged. in Bäuerles Allg. Theaterztg. v. 1840), erlebte jedoch erst im Alter einen sensationellen Erfolg mit seinem christlichkath. Sachsenepos, das ihn lit. hist. etwa neben den protestant. Steinhausen unter Scheffels Nachahmer stellte, wenngleich es nicht ohne Eigenart war.

W. Marienblumen. Ged. Köln 1875. 2. A. 92. Dreizehnlinden. ep. Ged. Paderb. Schöningh 78. 140. A. 10. Gedichte. das. 81. 30. A. 07. Goliath. Dichtg. das. 92. 14. A. 96. A. d. Nachl. Herbstblätter. das. 95.
Lit. Heinr. Keiter: F. W. W. Paderb. 1884. 5. A. 97. K. Hoeber: F. W. W. s. Leben u. s. Dichtungen. das. 94. 3. A. 98. Jul. Schwering: F. W. W. s. Leben u. s. Werke. das. 1900. Maria Speyer: F. W. W. u. die Romantik. Regensb. 1910. Zu W.s Epos s. B. Tilesar: W.s 13 Linden. Luxenbg. 88. S. Stoeckle: desgl. Frankf. 90. M. M. Rabenlechner: desgl. Wien 91. J. Stoffel: Schulerläuterg. Langensalza 09.

Weber, Karl Julius, 16. April 1767 zu Langenburg (Württ.), bes. 82—85 d. Gymn. zu Oehringen, stud. 85—88 zu Erlangen, 89—90 zu Göttingen Jura, war Hofmeister zu Bougy, 92—99 Sekr. des Grafen Erbach, 1802—04 als Hofrat Begleiter des Erbgrafen v. Isenburg Büdingen, lebte 04—09 als Privatgelehrter zu Jaxthausen, 09—30 zu Weikersheim (war 20—24 Abg. der Ständekammer), zog 30 nach Künzelsau, 31 nach Kupferzell, † das. 20. Juli 32. W. war e. geistreich satir. Feuilletonist und erstaunlich belesener Polyhistor, dessen Briefe eines in Deutschl. reisenden Deutschen (IV. Stuttg. 26—28) u. Demokritos oder hinterlassene Papiere e. lachenden Philosophen (das. 32—35, jetzt Hendel Halle u. Reclam Lpz.) viel gelesen wurden, z. T. noch heute gelesen werden.

W. Sämtl. Werke. XXX. Stuttg. D. Verlagsanst. 1834—35. mit Biographie W.s. desgl. VI. Berl. u. Lpz. Hempel o. J. m. Sach- u. Autorenregister. das. 84. desgl. III. Halle Hendel 92—93.

Weber, Leopold, * 24. Jan. 1866 zu St. Petersburg, ward Kritiker (z. B. am Kunstwart), lebt seit Jahren in München.

W. Gedichte. Berl. 1894. Traumgestalten. Münch. 1900. Vincenz Haller. das. 02.

Weber, Ludwig, * 12. Jan. 1869 zu Alzey, ward Buch- u. Kunsthändler, seit 95 Redakteur zu Berlin, 96 zu Leipzig („Der redenden

Künste"), weilte 99—1900 in Italien, zog später nach Dresden.

W. Kain. Dr. 96. T. Eulenspiegel in Schilda. P. Der Bund der Landwirtinnen. Lsp. 98. Der Nichtsnutz. Lsp. 07. Ein teutscher Zeitgenosse. Kom. 10. Der Athlet. Der Positive. Psyche. Schw.e. 11.

Weber, Max Maria von, * 25. April 1825 zu Dresden (als Sohn des Komponisten Carl Maria v. W.), bes. das Polytechn. das., war zu Uebigau u. bei Borsig in Berlin prakt. tätig, ward Eisenbahningenieur, bereiste Belgien, Frankr. u. England, auch Nordafrika, baute 46—49 die Bahn Riesa—Chemnitz, war 50—75 im sächs. Staatsdienst, zuletzt vortrag. Rat im sächs. Ministerium zu Dresden, seit 80 im preußischen zu Berlin, † das. 18. April 81. W. versuchte als einer der ersten der Technik poet. Werte abzugewinnen, er gab auch e. vorzügl. Biogr. s. Vaters (Lpz. 64—68, n. hrsg. Berl Grote 1913).

W. Sonette. 1848. Rolands Gralfahrt. Romanzenzykl. Lpz. 52. Aus der Welt der Arbeit. Berl. 68. Werke u. Tage. Weimar 69. Schauen u. Schaffen. St. Stuttg. 79. Vom rollenden Flügelrad. St. mit Biogr. hrsg. v. Max Jähns. Berl. 82.

Lit. Berghaus: M. M. v. W. Berl. 1881.

Beh. Heribert Rau: Karl M. v. W. Ro. 1865.

Weber, Veit, s. Wächter, Georg. Leonh.

Weber, Veit, der jüngere, s. Wigand, Paul.

Weber, die schlesischen, des Eulengebirges, Aufstand 1844.

Beh Julius Krebs: Der Weber v. Langenbielau. Erz. 1850. Gerh. Hauptmann: Die Weber. Dr. 92.

Lit Alfr. Zimmermann: Blüte u. Verfall des Leinengewerbes. Bresl. 1885.

Weckherlin, Georg Rudolf, * 15. Sept. 1584 zu Stuttgart, stud. 1601—04 Jura zu Tübingen, bereiste Deutschl., England und Frankreich, ward 09 herzogl. Sekr. u. Hofdichter zu Stuttgart, 20 Sekr. der deutschen Kanzlei (Friedr.s V. v. d. Pfalz) in London und bald Vertrauter Jakobs I. u. Karls I., † das. 13. Feb. 53. Interessanter Vorläufer von Opitz. Versuchte zuerst die Technik fremder Renaissancepoesie für deutsche Dichtungen zu verwerten, obwohl der naive Gestalter stärker in W. ist als der gebildete Kulturpoet, dem Fremdes formell stark imponierte.

W. Kurtze Beschreibung deß zu Stuttg. . . . gehalten Frewden-Fests. Tüb. 1618. Das Erste Buch Oden vnd Gesäng. Stuttg. 18. Das ander Buch. das. 19. Geistl. u. Weltl. Gedichte bei Joh. Janssen. Amsterdam 41. 2. A. 48. Auswahl bei Wilh. Müller i. d. Biblioth. d. Dichter des 17. Jahrh. IV. Lpz. 1823. desgl. hrsg. v. Fr. W. Ebeling 69. v. K. Goedeke. Lpz. 73 u. 90. Sämtl. Ged. hrsg. v. Herm. Fischer. III. Stuttg. Lit. Verein. Tüb. 94—95 u. 1907. s. a. Briefe. hrsg. v. Mich. Bernays in Studien z. Lit.gesch. Hamb. 93.

Lit. C. P. Conz: Nachrichten v. d. Leben u. d. Schriften R. W.s. Ludwigsbg. 1803. E. Höpfner: G. R. W.s Oden u. Gesäng. Berl. 65. Herm. Fischer in s. Beiträgen z. Lit.gesch. Schwabens. Tüb. 91. ders. Biogr. u. Bibliogr. s. o. Bd. III. W. Bohm: Englands Einfluß auf G. R. W. Göttingen 92.

Wedde, Friedr. Christoph **Johannes,** * 15. Jan. 1843 zu Uelzen, kam 51 nach Hamburg, stud. seit 62 erst zu Heidelberg Jura, dann zu Berlin u. Göttingen Gesch. u. Nationalök., ward 67 Privatlehrer zu Hamburg (gründete 81 die sozialist. Bürgerztg., nach deren Unterdrückg. 87 das Hamburger Echo, ward darauf verwiesen), zog nach Lübeck, † das. 13. Jan. 90. Interessanter sozialist. Lyriker.

W. Reineke. e. Tiergesch. (mit Edu. Eman. Paul, * 1844, † 1866.) 1862. Grüße des Werdenden. Ged. 86. Ges. Schriften. II. Hamb. Grüning 94. Gedichte. hrsg. m. Einl. v. W. Hübbe. das. Janssen 03.

Lit. J. H. Müller: Der Sozialdem. J. Wedde als lit. Größe. Hambg. 1901.

Wedekind, Frank, * 24. Juli 1864 z. Hannover (als Sohn e. ostfries. Arztes u. e. ungar. kalifornischen Schauspielerin, geb. Kammerer), wuchs in Schloß Lenzburg (Aargau) auf, machte 83 sein Maturum, ward Journalist, 86 Vorsteher von Maggis Reklamebüro zu Kempthal bei Zürich (Verk. m. K. Henckell, Mackay, C. Hauptmann), reiste 88 mit dem Zirkus Herzog, zog 90 nach München (Mitarb. des Simplizissimus, 1900 wegen Majestätsbeleidigung bestraft, heir. das. 1906 die Schauspielerin Tilly Nieman Neves), lebt das. Einer der eigenartigsten u. stärksten Satiriker unserer Zeit, hinter dessen bald geistreichen Witzeleien, bald groteskem Humor, scheinbar burlesken Einfällen oder exzentrischen Karikaturen die ironisch-zynische Welterfassung und trotzige Weltverachtung eines souveränen, auch über traditionelle Kunstformen erhabenen Künstlers steht, dem nur der Virtuose mitunter tückisch in den Nacken schlägt.

W. Frühlings Erwachen. e. Kindertrag. Zür. Berl. Mag. 1891. 20. A. Münch. Langen 08. Erdgeist. Trag. das. 95. 5. A. 07. Der Hänseken. Kinderep. Frkf. Koenitzer 96. Die Die junge Welt (s. Erstlgswerk). Dr. Münch. Langen 97. 2. A. 07. Der Liebestrank. Schw. das. u. Paris, Lpz. 99. Der Kammersänger. Kom. das. 1900. Der Marquis v. Keith. Dr. das. 90. Mine-Haha. Oder über die körperl. Erziehg. junger Mädchen. Münch. 03 (1901 i. d. Insel). Die Büchse der Pandora. Trag. Berl. Cassirer 04 u. verb. A. Münch. 06. Hidalla oder Sein u. Haben. Dr. Münch. bei Marchlewski 04. 2. A. 06. Feuerwerk. Erz. Münch. Langen. Die vier Jahreszeiten. Ged. das. 05. Totentanz. Dr. das. 06. Musik. Dr. So ist das Leben. Dr. das. 07. Die Zensur. Einakt. Saha. Dr. das. 08. Der Stein der Weisen. Dr. 09. Schauspielkunst. Glossar. In allen Sätteln gerecht. Kom. Mit allen Hunden gehetzt. Dr. In allen Wassern gewaschen. Tr. das. 10. Franziska. das. 12. Leidenschaften. Lsp. das. 13. Ges. Werke. VI. das. G. Müller 13. Lulu. Dr. Neubearbtg. das. 13. Schloß Wetterstein. Dr. das. 13. Simson oder Scham u. Eifersucht. Dr. das. 14.

Lit. Raim. Vissin: F. W. Berl. 1905. Jul. Kapp. F. W. das. 09. Rich. Elsner: F. W. das. 09. Rich. Elsner: F. W. das. 09. J. Hofmiller i. Zeitgenossen. Münch. 10. ders. W.s autobiogr. Dr.n. i. Südd. Monh. 1908. Hans Kempner: F. W. Pankow. 12. Paul Friedrich: F. W. Berl. 13. s. a. Alfr. Kerr in Nation. XIX. 42. R. Schaukal in Bühne u. Welt. V. 24. S. Fechheimer in Gesellsch. XVIII.

Wehl, Feodor, eig. zu Wehlen, * 19. Feb. 1821 auf Gut Kunzendorf (Schles)., kam früh nach Bernstadt u. Breslau, später nach Berl., stud. das. u. zu Jena Philos. u. Lit., ward Redakt. der „Berl. Wespen", kurz Dramaturg zu Magdeburg, Red. des Telegraphen zu Hamburg, seit 61 als Journalist in Dresden, 69—84 Intendant des Stuttg. Hoftheaters (s. 15 Jahre Hofth.leitg. Hamb. 1886), zog 86 nach Hamburg, † das. 22. Jan. 90. Sehr fruchtbarer dramat. Autor, der sich jedoch kaum jemals über den Durchschnitt erhob; wertvoller sind s. lit.histor. Arbeiten (z. B. Hamb.s Lit.-leben im 18. Jahrh. Hamb. 56. Das junge Deutschl. das. 86) u. s. Autobiogr. Zeit und Menschen (Altona 89).

W. Der Unterrock in d. Weltgesch. III. 1847—51. Theater. I. 51. Novellen. Lpz. Lustsp.e u. Dramen. V. Lpz. Reclam 64—69. N. A. als Gesammelte dramat. Werke. VI. das. 1882—85. Aus d. Nachlaß: Dramaturg. Bausteine. hrsg. von Eug. Kilian. Oldenbg. Schulze 91.

Weichmann s. Niedersachsen.

Weichselbaumer, Karl, * 8. Aug. 1781 zu München, stud. 1809—13 zu Landshut Jura u. Philos., zog nach München, ward das. Geheimsekr. i. Minist. des Kgl. Hauses, 37 Rat, † als Staatsrat das. 11. Jan. 71. Pflegte bes. d. hist. Drama.

W. Niobe. Tr. Dido. Tr. 1821. Dramat. Dichtungen. II. Münch. 28—32. Histor. Novellen. III. 56.

Weidmann, Franz Karl, * 11. Feb. 1788 zu Wien, war Hofschauspieler das. (wie sein Vater Joseph W.), später Berufsschriftsteller, † das. 28. Jan. 1867.

W. Gedichte. II. Wien 1816. 17. Sämtl. Werke. III. das. 21—22.

Weidmann, Paul, * 1746 zu Wien, stud. das. Jura, ward Beamter der Kabinettskanzlei das., † 1810. Sehr fruchtbarer Bühnenschriftsteller u. Uebersetzer, der viele dramat. Motive als Erster freilich meist sehr oberflächlich verwertete.

W. Dido. Tr. Anna Bullen. Tr. u. a. Dr.n. Wien 1771. Pizarro. Tr. Merope. Tr. 72. Die Räuber. Dr. 73. Soliman vor Wien u. a. Dr.n. Joh. Faust. Dr. 75. Deutsche Originalschauspiele (20) III. Wien 75. u. a. m. Peter d. Gr. Dr. Eulenspiegel. Dr. 76. Steph. Fardinger od. d. Bauernkrieg. Dr. Wien 77. u. a. m.

Weigand, Wilhelm, * 13. März 1862 zu Gissigheim (Baden), kam früh nach München (begründete dort mit a. die Südd. Monatshefte), lebt jetzt zu Bogenhausen bei M. Als Erzähler kam W. nie über s. frisches Erstlingswerk hinaus, auch als Lyriker ward er wohl gedanklich reifer, aber nicht künstlerisch stärker, als Dramatiker fehlte ihm die natürliche Anlage von vornherein, dennoch rang er mit großer Zähigkeit um die Palme des Dramatikers.

W. Die Frankenthaler. Lpz. 1884. 2. A. Münch. 5. A. Inselverl. 1912. Dramat. Gedichte. Münch. Lukaschik 91. Rügelieder. das. 92. 2. A. 94. Der Wahlkandidat. Lsp. Neuer Adel. Lsp. das. 93. Sommer. n. Ged. Der Vater. Dr. das. 94. Der zwiefache Eros. Erz. Das Opfer. Dr. Don Juans Ende. Lsp. das. 96. Lorenzino. Tr. das. 97. 3. A. 01. Der Einzige. Dr. Die Renaissance. Dramenzykl. I V. das. 99. 2. A. 03. In d. Frühe. Ged. Berl. G. H. Meyer. Florian Geyer. Tr. das 01. Gedichte. Auswahl. Münch. Lukaschik 04. Agnes Korn. Dr. das. Lolo. Kom. Mich. Schönherrs Liebesfrühling u. a. Nov. das. 04. Der Messiaszüchter u. a. Nov. das. 06. Der Gürtel der Venus. Tr. Der verschlossene Garten. Ged. 09. Könige. Dr. Psyches Erwachen. Dr. 12. Der Ring. Nov.kr. Lpz. Insel 13.

Lit. Wilh. Holzamer: W. W. im Lit. Echo. V. 156. s. a. das. VII. 702 (Benzmann).

Weihnachtsspiele s. Jesus.

Weikert, Joh. Wolfgang, * 14. Juni 1778 zu Nürnberg, ward Schneider das., bereiste als Handwerksbursch ganz Deutschl., ward dann Meister zu Nürnberg, übernahm später e. Nachtlichtfabrik, † das. 19. Nov. 1856. Nächst J. K. Grübel wohl der bedeutsamste poet. Vertreter der Nürnberger Mundart.

W. Gedichte in Nürnb. Mundart. das. 1814. N. F. 34. Szenen, Schwänke u. a. Sämtl. Gedichte. das. 42. Ausgew. Gedichte. hrsg. v. K. G. Fromman.

Lit. F. Priem: Konr. Grübel u. s. Nachfolger. 7. A. Nürnbg. 1907.

Weilen, Joseph [Ritter v.], eig. Weil, * 28. Dez. 1828 (od. 30) zu Tetin bei Prag, bes. das Gymn. das., sollte Kaufm. werden, floh aber nach Wien, beteiligte sich 48, ward ins Heer gesteckt, 49 Offizier, 52 Lehrer der Kadettenanstalt zu Hainburg, 54 Prof. der Genieakademie zu Znaim, 61 zu Wien, 74 geadelt, 87 Hofrat, † das. 3. Juli 89. Geschmackvoller, formgewandter Epigone.

W. Phantasien u. Lieder. Wien Keck 1853. Männer vom Schwerte. [Ep.] Heldenbilder aus Oesterr. das. Wallishausser 54. 3. A. 55. Tristan. Tr. Bresl. 60. Gedichte. Wien Gerold 63. Am Tag v. Oudenarde. Dr. das. 65. Dramat. Dichtungen. III. Wien Hartleben 68—70. Graf Horn. Dr. 71. Der neue Achilles. Dr. An d. Pforte d. Unsterblichkeit. Dr. Wien Gerold 72. Dolores. Dr. Heinr. v. d. Aue. Dr. 74. König Erich. Dr. 81. Daniela. Ro. Wien Engel 84.

Weilhart, Oskar, s. Hafner, Werke.

Weill, Alexander, eig. Abraham, * 10. Mai 1811 zu Schirrhofen i. Elsaß, ward Talmudschüler, Rabbi u. Journalist in Frankf. a. M., zog 37 nach Paris (Freundsch. m. Meyerbeer u. Heine), gab 41 Elsässer Dorfgesch.n u. (43 zu Stuttg., eingel. v. Heinr. Heine) Sittengemälde aus dem elsäss. Volksleben heraus, † zu Paris 18. April 99. (Später erschienen noch v. J. zu Paris Knittelverse e. Elsässer Propheten. Esmeralda. Nov. 62. Skizzenreime m. Jugendliebe 87 u. Jugenddramen 96.)

Weimar, Theater von, s. a. Goethe.

Lit. Edu. Genast: Aus d. Tageb. e. alten Schauspielers. IV. Lpz. 1862—64. gek. Stuttg. 1904. E. W. Weber: Zur Gesch. des W.ischen Theaters. Weimar 65. F. W. Schroeter: W. u. s. Theater. das. 1901. Adolf

Bartels: Chronik des W.ischen Hofth.s 1817—1907. das. 08. J. Höffner: Goethe u. d. W.ische Hofth. das. 13.

Weinsberg, Weibertreue von, Sage wohl nach d. Belagerung der gleichnamigen Burg (1140 durch Konrad III.) entstanden.

Beh. G. Theod. Apel: Die Weiber v. W. Dr. 1856. Friedr. Bartels: Burg Weibertreu. Lsp. 1912. Herm. Essig: Die Weiber v. W. Dr. 12.

Weiße, Christian, * 30. April 1642 zu Zittau (als Sohn eines böhm. Gymn.lehrers), stud. 60—63 zu Leipzig Theol., Philos., Jura u. Mediz., ward 68 Sekr. des Administr.s von Magdeburg, des Grafen v. Leiningen-Westerburg, 70 Gymn.prof. zu Weißenfels, 78 Rektor d. Gymn.s zu Zittau, † das. 21. Okt. 1708. W. begann als gewandter u. frischer Lyriker u. kecker Romancier (Begründer des polit. Romans). Als Dramatiker ging er (als letzter) von der alten Schulkomödie aus, versuchte den Modeschwulst der Zeit zu vermeiden, verfiel aber darüber nach u. nach in Plattheit und Trivialität, zumal er von erstaunlicher Fruchtbarkeit war (54, z. T. noch im Manuskript zu Zittau, gedruckt 31, z. T. im Zittauischen Theatrum. 1683).

W. Ueberflüssige Gedanken der grünenden Jugend. II. Leipzig 1668 u. 74. 4. A. 1701. Die drey Hauptverderber in Deutschland von Siegmund Gleichviele. das. 71. 4. A. 1710. Die drey ärgsten Erznarren in der ganzen Welt durch Catharinum Civilem. das. 72. 6. A. 1710. Neudr. Braune Halle 1878. Die drey klügsten Leute in der ganzen Welt durch Cath. Civilem. das. 73. 5. A. 1710. Notw. Gedanken der grünenden Jugend. das. 75. Der politische Näscher von R. J. O. o. O. u. J 2. A. Lpz. 76. 6. A. (dazu Kurzer Bericht vom polit. Näscher. Lpz. 80.) Politischer Redner. Lpz. 79 (darin die Complimentierkom.) 6. A. 1701. Der gestürzte Marggraff von Ancre. Tr. Zittau 79 u. Lpz. 81. Der Tochter Mord (Jephta). Dr. 80. Bäurischer Machiavellus. Lsp. Lpz. 81 u. ö. (Neudr. bei Kürschner.) Abrah. u. Isaac. Dr. 82. Reiffe Gedanken. Ged. Masaniello. Tr. (Neudr. Halle 1907.) Neue Parodie e. n. Peter Squenz. 83. Neue Jugend Lust. Dr. n. 84. Esau und Jakob. 95. Zeitvertreib. Epigr. 99. Gottergebene Gedanken. m. Ged. 1703. Ungleich u. gleich gepaarte Liebes-Alliance. Lsp. Görlitz 1708. u. a. m.

Lit. Sam. Grosser: De vita et scriptis C. W. Lips. 1700. E. W. Kornemann: C. W. als Dramatiker. Marburg 1853. H. Palm: C. W. Bresl. 54. C. G. Glaß: W.s Verdienste um d. Entw. des d. Dr.s. Bautzen 76. A. Heß: W.s hist. Dr.n u. ihre Quellen. Rostock 93. M. Dau: Der Simplizissimus und W.s Drei Erznarren. Schwerin 94. M. Wünschmann: Beitr. z. e. Würdigg. W.s als pädag. Theoretiker. Lpz. 95. O. Kämmel: C. W. Lpz. 97. K. Lewinstein: W. u. Molière. Berl. 99. Rud. Becker: C. W.s Romane und ihre Nachwirkg. Berl. 1910.

Weisen Meister, die 7, s. Büheler.

Weiser, Karl, * 29. Juli 1848 zu Alsfeld (Hess.), ward Schauspieler zuerst in Königsberg u. a. O., 73—80 zu Karlsruhe, dann zu Hamburg, war 82—92 „Meininger", dann Oberregisseur zu Weimar, † das. 30. Juli 1913.

W. Das hohe Lied meiner Liebe. Ged. 1869. Mammut. Dr. Königsberger Blutgericht. Ged. 70. Karl d. Kühne u. die Schweizer. Tr. 73. Maximilian v. Mexiko. Dr. Das Münster zu Straßburg. Ged. 73. Auf dem Parnaß. Dr. 76. Licht! Liebe! Leben! Ged. 78. Nero. Dr. 81. 2 A. 83. König Blaubart. Nov. 81. Wucherer. Dr. 84. Erotika. Ged. 89. Ein genialer Kerl. Nov. 93. Tagebuchblätter der Liebe. Ged. 93. Rabbi David. Dr. 94. Am Marktstein der Zeit. Dr. 95. Penelope. Lsp. 96. Hutten. Dr. 97. Zu Grunde. Dr. 98. Parenthesen. Dr. 00. Reineke Fuchs. Dr. Damon und Phintias. Dr. 01. Weiber, Helden u. Narren. Ged. 03. Loki. Dr. Zehn Jahre Meiningen. 04. Prophetentod. Dr. 05. Herodes. Dr. Der Täufer. Dr. Der Heiland. Dr. Jesu Leid. Dr. Lpz. Recl. 06. Der Komet. Dr. 10. Maxim. v. Mexiko. Tr. Halle Hendel 13.

Lit. Karl Neuschilds Nachruf im Bühnen-Roland Juli 1913.

Weisflog, Karl, * 27. Dez. 1770 zu Sagan, kam 84 nach Hirschberg aufs Gymn., stud. 90—93 Jura zu Königsberg (auch Philos. bei Kant), ward 1802 Stadtrichter, 27 Stadtgerichtsdirektor zu Sagan, † 17. Juli 28 zu Warmbrunn. Phantasievoller Humorist, der s. Freundes E. Th. A. Hoffmanns Art ein wenig nachzuahmen versuchte, freilich wesentlich zahmer.

W. Phantasiestücke u. Historien. XII. Dresden 1824—29. 2. A. 39. Auswahl das. 68. s. a. Reclam. Lpz. Nr. 312. Spittelfreuden des Jeremias Kätzlein. Erz. Dresd. 32.

Lit. A. Kahlert: Schlesiens Anteil an deutscher Poesie. Bresl. 1835.

Weiß, Karl, ps. C. Karlweis, * 22. Nov. 1850 zu Wien, ward 68 Eisenbahnbeamter, 91 Inspektor, † zu Wien 27. Okt. 1901. Wiener Volksdramatiker und Unterhaltungsschriftsteller leichten Genres.

W. Cousine Melanie. Lsp. 1879. Einer vom alten Schlag. Vst. (m. Chiavacci). 86. Wiener Kinder. Ro. das. 87. Geschichten aus Stadt u. Dorf. 89. Eine Geldheirat. Vst. (m. G. Schwartzkopff). Ein Sohn s. Zeit. Ro. Wien 92. Reichwerden. Ro. das. Aus der Vorstadt. Vst. (mit H. Bahr). 93. Der kleine Mann. Schw. 94. Adieu Papa u. a. Gesch. das. 97. Das grobe Hemd. Vst. 1901. Martins Ehe. Briefnov. Wien 01.

Lit. E. Pötzl i. Lit. Echo. IV. 250 f. Herm. Bahr i. Tag 1901. Nr. 473. W. Fred i. d. Nation. XIX. 74 f.

Weiße, Christian Felix, * 28. Jan. 1726 zu Annaberg als Sohn des dortigen Rektors († 1730), kam 36 auf d. Gymn. nach Altenburg, stud. 45—50 zu Leipzig Philol. u. Theol. (Verk. mit Mylius, der Neuberin u. Lessing, Streit m. Gottsched, später Freundsch. m. Gellert, Rabener u. Ekhof), ward das. Hofmeister bei e. Grafen v. Geyersberg, besuchte 59 Paris, ward 61 Kreiseinnehmer zu Leipzig (erbte 90 auch d. Rittergut Stötteritz), † 16. Dez. 1804. W. suchte in s. Anfängen (so in s. Matrone v. Ephesus u. a.) redlich nach e. eignen deutschen Drama, auch in der Tragödie, in der er Shakesp.s Spuren ohne Grazie folgte (s. Lessings Kritiken); dann aber schlug er sich mit großem Erfolg zur älteren Rokokokunst, schuf z. T. recht anmutige Gedichte u. Schäferspiele, versuchte sich auch mit Glück als Jugendschriftsteller (Der Kinderfreund. XXIV., Lpz. 1776—82, u. Briefw. des Kinderfr.s. XII. das.

83—92, schrieb auch Schauspiele für Kinder, z. B. Die Ueberraschung. Lsp. das. 79. Das junge Modefrauenzimmer. Dr. das. 80. u. a.). Von seinen Singspielliedern wurden einige volkstümlich (so: Ohne Lieb u. ohne Wein; Schön sind Rosen und Jasmin, ebenso die Kinderlieder: Morgen, morgen, nur nicht heute; Kinder geht zur Biene hin; Nicht zu reich und nicht zu arm).

W. Scherzhafte Lieder. Lpz. Weidmann 1758. 2. A. 63. Beytrag zum deutschen Theater. V. das. 59—68. 3. A. Amsterd. 71. Amazonenlieder. das. 60. Kl. Lieder für Kinder. Flensbg. 66—67. 5. A. 75. Komische Opern. III. 67—71. (darin Lottchen am Hofe. Der Teufel ist los.) Kl. lyrische Gedichte. III. das. 72. Armut u. Tugend. Dr. das. 72. Die Jubelhochzeit. kom. Op. das. 73. Trauerspiele. V. das. 76—80. Lustspiele. III. das. 83. Rich. III. Tr. n. hrsg. v. D. Jacoby u. A. Sauer 1904.

Lit. Autobiogr. hrsg. v. E. Weiße u. G. Frisch. n. hrsg. mit Bibliogr. der W.-Lit. v. H. C. Iphofen. Freiburg 1826. M. G. Bauer über: C. F. W. Lpz. 1805. Jak. Minor: C. F. W. Innsbr. 1880. W. Martinsen: Gottscheds Singspiele im Verhältnis zu den W.schen Operetten. Dresd. 87. L. Göhring: Die Anfänge der deutschen Jugendlit. i. 18. Jahrh. Nürnbg. 1904.

Weiße, Michael, s. Kirchenlied, böhm. Brüder.

Weißenfels Schriftsteller von

Lit. J. M. Folger: W. als Literaturzentrum a. d. Wende d. 16. u. 17. Jahrh. s. Diss. Wien 1908.

Weißenthurn, Johanna Franul von, * 1773 zu Koblenz (als Tochter des Offiziers, späteren Schauspielers Benj. Grünberg, † 1781), kam früh auf die Bühne durch ihren Stiefvater (den Schauspieler Teichmann), war 87 z. München, 88 z. Baden b. Wien, 89—1842 am Burgtheater zu Wien tätig, heir. 91 den Beamten Franul v. W. († 29. Nov. 1817), † zu Wien 17. Mai 1847. Die Stücke der W. waren (z. B. Joh. v. Finnland. Die erste Liebe. Agnes v. Burgau) in ihrer Zeit ungemein beliebt, erst die Birch-Pfeiffer verdrängte sie in der Mode.

W. Schauspiele. VI. Wien 1804—17. Neue Schauspiele. II. das. 17. Neueste Schauspiele. II. 21—22. Ein Mann hilft dem andern. Lsp. 23. Neueste Schauspiele. IV. 26—36. (darin Das letzte Mittel. s. Reclam Lpz. Nr. 1614.)

Weißer, Friedrich Christoph, * 7. März 1761 zu Stuttgart, ward 84 Accessist, 98 Landschaftssekr., 1806 Obersteuerrat, 17—26 Oberfinanzrat das., † das. 9. Jan. 36. Satiriker u. Epigrammatiker (der mit F. Haug auch die Epigr. Anthologie hrsg. X. Stuttg. 1807—09).

W. 8 Romanzen. 1804. Kl. Satyren. 05. Sinngedichte. II. Stuttg. 05—06. Satyrische Blätter. II. das. 13. Sämtl. prosaische Werke. II. das. 18—20. Neueste poet. u. pros. Werke. III. das. 20—22. Schalkheit u. Einfalt. Ro. 22. Ernste, fröhl. u. scherzhafte Muse. II. 26. u. a.

Weitbrecht, Karl, * 8. Dez. 1847 zu Neu Hengstett bei Calw, stud. zu Tübingen Theol., ward 74 Diak. zu Schwaigern, war 86—93 Rektor der höheren Töchterschule u. des Lehrerinnenseminars zu Hottingen b. Zürich, habilit. sich das., ward 93 Prof. der Lit.gesch. u. Aesthetik a. d. Techn. Hochschule zu Stuttg., † das. 10. Juni 1904. Schrieb formvollendete Gedichte ohne sonderl. Eigenart und mit s. Bruder Richard frische Schwabengeschichten, war auch als Lit.historiker mit Erfolg tätig (Schiller. Stuttg. 1897. Das deutsche Drama. Berl. 1900. Deutsche Lit.gesch. d. 19. Jahrh.s. Lpz. 1901. 2. A. 08).

W. Lieder von einem, der nicht mit darf. Stuttg. Neff 1870. Was der Mond bescheint. das. Rommel 73. Bilderbuch. das. 75. 3. A. als Gedichte. das. Bonz 80. G'schichtan aus'm Schwobaland (mit Rich. W.) II. das. Kohlhammer 77 u. 82. 2. A. 83. Verirrte Leute. 6 Nov. das. 82. Geschichtenbuch. das. 85. Der Kalenderstreit in Sindringen. Erz. das. Bonz 85. Heimkehr. Nov. n. das. 86. Sonnenwende n. Dichtungen. das. 90. Phaläna, das Leiden eines Buchs. Zürich 92. 2. A. Bonz Stuttgart 96. Sigrun. Tr. das. Frommann 95. Dr. Schmidt. Lsp. das. 96. Schwobagschichta (mit Rich. W.) III. das. Kohlhammer. Geschichten e. Verstorbenen. das. Bonz 98. Schwarmgeister. Trag. das. Frommann 1900. Ges. Gedichte. das. Bonz 1903.

Lit. Theod. Klaiber: Die Schwaben i. d. Lit. der Gegenwart. Stuttg. 1905.

Weitbrecht, Richard, * 20. Feb. 1851 zu Heumaden bei Stuttg., bes. 65—69 d. theol. Seminar zu Blaubeuren, stud. 70—74 zu Tübingen Theol., war 75—77 Repetent am Seminar zu Urach, seit 78 Pfarrer zu Möhringen bei Ulm, seit 93 zu Wimpfen i. Hessen, † das. 31. Mai 1911. Aehnlich begabt wie s. Bruder Karl, bevorzugte den schwäb. Dialekt.

W. Gesch.n a. d. Schwobaland. III. s. o. Stuttgart Kohlhammer 1877. 83. u. 98. Der Prophet von Siena. Erz. 81. Des Meisters Tochter. Feindliche Mächte. Erz. Barmen Klein 83. Auf d. Wanderschaft. Erz. 84. Der Kopf des Apostels. Erz. 85. Der Bauernpfeifer. Erz. das. 87. Allerhand Leut. schwäb. Erz. das. 88. Ketzergerichte. Erz. Stuttg. 91. 2. A. 95. D'Pfarrmagd. schwäb. Erz. Stuttg. 92. 2. A. 94. No gstät. schwäb. Erz. 93. 2. A. 96. A Goischt. schwäb. Erz. 94. De Ueberzwerch. schwäb. Erz. 95. Dinaweag. schwäb. Erz. 96. Der Blomabäure ihr Domme. schwäb. Erz. 98. D. Einsiedler v. Scharfenbach. Erz. 99. Deutsche Art. Erz. Glogau Flemming 1900. Verzwickte Gschichta. schwäb. Erz. Ulm 01. Im Wechsel d. Zeiten. Festsp. 03. In Treuen fest. Festsp. 04. 2. A. 06. Der Leutfresser u. s. Bub. Erz. Stuttg. 05. Prinz Eugen u. s. Getreuen. Erz. 08. Bohlinger Leute. Ro. Heilbr. Salzer 11.

Lit. Th. Mauch i. Die schöne Lit. (Lit. Zentralbl.) 25. Feb. 1911.

Weitzmann, Karl, * 25. Juni 1767 zu Munderkingen a. d. Donau, stud. zu Wien Jura, ward Rechtsanw. zu Ehingen, † das. 30. Mai 1828. Schwäbischer Dialektdichter.

W. Gedichte. Ehingen 1803. Neueste Ged. 19. Der Bauernkongreß in Poppelfingen. 23. Gedichte i. schwäb. Mundart. 29. Sämtl. Gedichte. 33. Das Weltgericht. tragikom. Bauernoper. 37. Poet. Nachlaß. 53. Auserlesne Gedichte. hrsg. v. Friedr. Weitzmann. 54. C. W.s Gedichte in schwäb. Mundart. Stuttg. Mähler 1908.

Wekhrlin, Wilhelm Ludw., * 7. Juli 1739 zu Bothnang bei Stuttg., bes. das Gymn.

daſ., ſtud. zu Tübingen Jura, ward Hofmeiſter zu Straßburg u. Paris, lebte als Berufsſchriftſteller zu Wien (ward wegen ſ. Denkwürdigkeiten v. Wien, Nördl. 1777, gefangen geſetzt), zu Augsburg, Nördlingen, griff auch die Nördlinger ſcharf an, ward vom Fürſten v. Wallerſtein gaſtl. aufgenommen, zog 92 nach Ansbach, † daſ. 24. Nov. 92 (aus Verbitterung über e. falſche Spionagebeſchuldigung). Einer der ſtreitbarſten u. witzigſten Satiriker und Publiziſten am Ende des 18. Jahrh.s.

W. Anſelmus Rabiosus' Reiſe durch Oberdeutſchl. VI. Salzbg. u. Lpz. (eig. Nördl. Beck) 1778. Felleiſen. Nördl. 78. Chronologen. XII. Frkf. u. Lpz. (eig. Nürnberg) 79—81. Das graue Ungeheuer. XII. Nürnbg. 84—87. Hyperboreiſche Briefe. VI. daſ. 88—90. Paragrafen II. daſ. 97. Auswahl. hrsg. v. Ebeling mit Biogr. Berl. 1869.

Lit. G. W. Zapf: Bemerkungen zu Anſ. Rab. Reiſen. Ohrdruf 1778. Gottfr. Böhm: L. W. Münch. Beck 1893.

Welcker, Karl Phil. Heinr., * 1794 zu Gotha, ſtud. zu Jena Philol. u. Naturwiſſ., war 1820—43 Lehrer am Ernestinum zu Gotha, ſpäter Sekr. a. d. herzogl. Bibliothek daſ., † 8. Juni 71.

W. Thüringer Lieder. Gotha 1831. Hauſer. Ged. 35. Freiheitslieder. 49. Vogelherd-Klänge aus d. Thür. Walde. Son. 54.

Welcker, Louis Armin **Heinrich,** * 28. Dez. 1868 zu Erfurt (als Enkel des Vorigen), kam 74 nach Nordhauſen, 80 nach Weißenfels, 85 nach Eisleben, ſtud. 88—92 zu Jena u. Lpz. Jura, ward Referendar in Wurzen, zog 94 nach Leipzig, lebt daſ.

W. Der Heiland aus d. Bergen. Dr. Dresd. 1894. Es war e. Traum. Dr. Lpz. 96. 2. A. als Robespierre. daſ. 97. Die erſte Pflicht. Dr. 97. Die Heiterethei. Bſt. 1900. Abenteuer in Venedig. Lſp. 06. Der Pfarrer v. St. Georgen. Dr. Lpz. 08. Ein Kampf um Gott. Ro. 12.

Welfen, deutſches Dynaſtengeſchlecht, das unter Welf III. 1047 das Herzogtum Kärnten, unter Welf IV. 1070 Bayern zu Lehen erhielt, 1119 durch die Gemahlin Heinr.s des Schwarzen mit dem Billungſchen Erbe auch Lüneburg u. Braunſchweig, das Heinr. der Löwe zu ſeiner Reſidenz erkor. 1692 erlangten die Herzöge v. Braunſchw.-L. auch die Kurwürde u. regierten 1814—66 als Könige v. Hannover. Außer Heinr. d. Löwen (ſ. d.) ward nur Friedr. Wilh. v. Braunſchweig, der „ſchwarze Herzog", u. ſ. kühner Zug 1809 öfters poet. behandelt.

Beh. Ad. Fried. Furchau: Herzog Chriſtian v. Braunſchweig. Tr. 1816. Joh. Wilh. Leſchke: Leop. v. Braunſchweig. Ep. 1842. Karoline Leonhardt-Lyſer: Hohenzollern u. Welfen. Ro. 67—69. Guſt. v. Berneck: Der Welfenlegionär. Ro. 69. Ferd. Nolde: Herz. Friedr. Wilh. v. Braunſchw.-Oels. Ep. 1871. Karl G. Ritter: Der milde Welf. Tr. 77. Karl Weiſe: Friedr. Wilh. v. Braunſchw. Oels. Ep. 1883. Gerh. Graf Leutrum: Fr. Wilh. Herzog v. Braunſchw. Oels. Dr. 83. Herm. Tiemann: Der ſchwarze Herzog. Erz. 94. Fritz Hartmann: Der Wunderliche v. Bevern. Dr. 1908. Wilh. Brandes: Anno Neun. Feſtſp. 09. Henriette Gräfin v. Bünau: Die verlorne Krone. Ro. 10. D. Seeberg: Hie Welf u. Langenſalza. Dr. 13. Auch Wilh. Raabes Erz. n Das Odfeld 1889 u. Haſtenbeck 99 gehören mittelbar hierher (Ferd. u. Karl I. v. Braunſchweig).

Wellentreter, ſ. Heinroth, Joh. Chriſt.

Welſer, Philippine, * 1527 zu Augsburg als Tochter des Patriziers Franz W., heir. 57 heimlich Kaiſer Ferdinand I. Sohn, Ferdinand, † als Freiin v. Zinnenburg 1580 zu Innsbruck.

Beh. Oskar v. Redwitz: P. W. Dr. 1859. Adalb. v. Baudiſſin: P. W. Ro. 1864. Aug. Schmitz: P. W. Dr. 1876.

Weltgerichtſpiele ſ. Drama: Reuſchel.

Wendland, Olga, ſ. Wohlbrück.

Wendunmut ſ. Kirchhoff u. Magenau.

Wenzel II., * 1271, ward 83 König von Böhmen, † 1305, verſuchte ſich als Minneſinger.

Lit. J. Feifalik: W. v. B. Wien 1858.

Werder, Dietrich von dem, ſ. Fruchtbringende Geſellſchaft u. Taſſo.

Werder, Hans, ſ. Bonin, Anna v.

Werner, E., ſ. Buerſtenbinder, Eliſ.

Werner, Franz von, ſ. Murad Effendi.

Werner, Friedr. Ludwig **Zacharias,** * 18. Nov. 1768 zu Königsberg i. P. (als Sohn des dortigen Geſchichtsprof. der Univerſität, † 1782, die Mutter † im Wahnſinn 1804), ſtud. daſ. 84—89 Jura u. Philoſ. (unter Kant), beſ. 90 Berlin u. Dresden, ward Kriegs- u. Domänenſekr. zu Petrikau u. a. O., zuletzt zu Warſchau (Verk. m. E. Th. A. Hoffmann, Hitzig, Mniech), war 1805—07 in Berlin als Geh. Sekr. tätig (Verk. m. d. Schauſpielerin Bethmann-Unzelmann, dreimal verheir., Iffland, Fichte, A. W. Schlegel), bereiſte Thüringen, die Rheinlande, Schweiz (Fr. v. Staël) u. Frankreich, erlangte vom Fürſtprimas v. Dalberg (ſpäter vom Großherzog v. Weimar) ein Jahrgehalt u. vom Großherzog v. Heſſen den Hofratstitel. 1811 reiſte W. nach Rom, ward daſ. katholiſch, ſtud. Theol., ward 14 im Prieſterſeminar zu Aſchaffenburg geweiht, zog nach Wien, hielt daſ. Vorträge, ward Ehrendomherr (v. Kamieniec) am Hofe des Fürſtbiſchofs, † daſ. 17. Jan. 23. W. ging von Schiller (beſ. Jungfr. v. Orleans u. Braut v. Meſſina) aus, betonte jedoch einſeitig das pathet. Rhetoriſche u. Theatraliſche u. erzielte dadurch allein von allen Romantikern ſtarke Bühnenerfolge beim großen Publikum. Später gab W. mit ſ. „24. Februar" 1815 das Vorbild eines rein äußerlichen Schickſaldramas (ſ. d.), das verhängnisvoll auf andere Dichter (von Müllner bis Grillparzer) wirkte, verflachte künſtleriſch mehr u. mehr u. offenbarte die innere Halt-

losigkeit seiner im Grunde zügellosen Natur, die zeitweise Goethe geblendet hatte (s. dessen Tageb. v. 1809 u. 10).

W. Vermischte Gedichte. Königsbg. 1789. Die Söhne des Thals. Ritterdr. n. II. Berl. Sander 1803. 3. A. 23. Das Kreuz an d. Ostsee. Tr. das. 06. Martin Luther oder die Weihe der Kraft. Tr. das. 07. Attila. e. romant. Trag. das. 08. Klagen um die Königin Luise. Wanda, Königin der Sarmaten. Tr. Tüb. Cotta 10. Die Weihe der Unkraft. Frankf. a. M. Andreä 14. Der 24. Februar. Trag. i. 1 Akt. Lpz. u. Altenbg. 15 (gedichtet schon 1807 zu Weimar u. das. 24. Feb. 10 zuerst aufgef.). 2. A. Lpz. Brockhaus 19. Cunegunde. Röm. deutsche Kaiserin (später Kunigunde, die Heilige). romant. Dr. das. 15. Die Mutter der Makkabäer. Tr. Wien 20. Theater. unrechtmäß. Ges. Ausg. (ohne 24. Feb. u. Macc.). Wien 16—18. u. Dramat. Werke. das. 20. Ausgewählte Schriften, aus d. handschr. Nachlaß hrsg. von s. Freunden (Zedlitz, Schütz u. a.), Biogr. u. Tagebücher. XV. Grimma 1840—41. desgl. hrsg. v. Jak. Minor. Stuttgart Union 84.

Lit. Ed. Hitzig: Lebensabriß W.s i. d. 3. A. der Söhne des Thals. Berl. 1823. Fr. Karl Jul. Schütz. s. v. Biogr. der Ausgew. Schr. 41. Dav. Aug. Rosenthal: Konvertitenbilder aus d. 19. Jahrh. Schaffhausen 66. Heinr. Düntzer: 2 Bekehrte. Lpz. 73. Jak. Minor: Die Schicksalstrag. Frankf. a. M. 83. Felix Poppenberg: Z. W. Mystik u. Romantik i. d. Söhnen des Thals. Berl. 93. F. Degenhart: Beiträge zur Charakteristik des Stils in Z. W.s Dramen. Progr. Eichstätt 1900 u. 07. Jonas Fränkel: Z. W.s Weihe der Kraft. Hamb. 04. Karl Irmler: Ueber d. Einfluß v. Z. W.s Mystik auf s. dramat. Schaffen. Diss. Münster 06. E. Bierling: Z. W. La conversion d'un romantique. Paris 08. s. a. Fr. Schubart: Z. W. in Weimar in Schnorrs Archiv 1875. ebda 77 Erich Schmidt.

Werner, Michael, * 28. Jan. 1838 zu Münnerstadt (Franken), stud. 58—63 zu Würzburg Mediz., ward 64 Arzt in Münnerstadt, 67 in Maßbach, 68 in Aschach, lebt das. (zugl. auch Badearzt in Bocklet).

W. Lebenslauf e. verunglückten Poeten. Erz. 1874. Gedichte. 87. 2. A. 95. Bertha. Nov. 92. 3. A. 06. Balder. Tr. 94. 2. A. 95. Die Tochter des Wucherers. Tr. Sommerastern. Ged. 95.

Wernher, Bruder, mhd. Spruchdichter, etwa zwischen 1220 u. 60.

Lit. Lamey: Br. W. 1880. Ant. Schönbach: Die Sprüche des Br. W. II. Wien 1904.

Wernher, der **gartenaere,** mhd. Epiker geistl. Standes, wohl aus dem österr. Inntal gebürtig, schrieb zwischen 1234 u. 50 sein realist. Bauernepos Meier Helmbrecht (hrsg. v. J. Bergmann Wien 1839, v. J. Kainz Lpz. 87, v. Friedr. Panzer Halle 1902, übers. v. Karl Schroeder Wien 65, Karl Pannier s. Reclam Nr. 1188, G. Böttticher Halle 91. 3. A. 03, Will Vesper Münch. 06).

Lit. J. Kainz: Meier H. u. s. Heimat. Münch. 1865. 2. A. 87. A. Rudolf: Untersuchungen zu M. H. Rostock 78. Schlickinger: Der Helmbrechts-Hof u. s. Umgebg. Linz 93. Paul Wüst: Meyer Helmbr. nacherzählt. 1911.

Bch. Willy Stoewer: M. Helmbr. Nov. 1891. Karl v. Felner: M. H. 1904. Ernst Ege: Helmbr. Wst. 1906.

Wernher, der **Pfaff,** mhd. religiöser Epiker des 12. Jahrh.s (wohl Priester a. d. Liebfrauenkirche zu Augsburg), der sehr beliebte Marienlieder schrieb (Wiener Handschr. driu liet von der Maget. hrsg. v. Feifalik. Wien 1860. Berliner Handschr. s. i. Hoffmanns v. Fallerleben Fundgruben II, Bresl. 1830—37), wohl nach lat. Vorbild (liber de infantiae Mariae et J. Chr. i salvatoris; s. bei Tischendorf: evangelia apokrypha. Lpz. 1876).

Lit. J. W. Bruinier: Krit. Studien zu W.s Marienliedern. Greifsw. 1890. Steinhäuser: W.s Marienlieder. Rostock. Diss. 90. E. Sievers: Festschrift für Hildebr. Forschg. n zur deutschen Philol. Lpz. 94.

Wernher vom Niederrhein, mhd. Legendendichter des 12. Jahrh.s. (so die Leg. von den 4 Scheiben. Der wilde Mann mit Veronikalegende gehört jedoch einem jüngeren Autor zu).

Lit. Wilh. Grimm: W. v. N. Göttingen 1830. Die Sage vom Ursprung der Christusbilder. Berl. 43. Köhn: W. v. N. Berl. 91.

Wernicke (auch Warnecke u. a.), * Jan. 1661 zu Elbing, stud. seit 85 zu Kiel Philos. u. Poesie (unter Morhof), lebte 3 Jahr am mecklenburg. Hofe, bereiste Frankr. u. Engl. (war auch vorübergehend bei d. Gesandtschaft das. tätig), zog 96 nach Hamburg (Streit mit Postel (Stelpo), Hunold u. Erdmeister. W. als Narrweck u. Weecknarr verspottet), ward dän. Staatsrat u. Resident am franz. Hofe zu Paris, † das. 5. Sept. 1725. Gewandter höfischer Epigrammatiker, der gern gegen den Lohensteinschen Schwulst (z. B. Postels u. a.) eiferte, aber selbst ohne Tiefe und Größe blieb.

W. Ueberschrifte oder Epigrammata. Amsterd. III. 1697. verm. (um Schäferged.) Hamb. 1701. Heldengedicht Hans Sachs genannt. Altona o. J. (1701) u. Hamb. 1702. W.s Poet. Versuche in Ueberschriften. n. hrsg. v. J. J. Bodmer. Zür. 1749. z. T. auch bei Ramler. Lpz. 1780. Ausw. in Kürschners Nat.lit. W.s Jugendgedichte. hrsg. v. L. Neubaur Königsberg 1888. C. W.s Epigramme. hrsg. u. eingel. v. Rud. Pechel (Palästra 31). Berl. 1909.

Lit. Jul. Elias: C. W. Münch. 1888.

Wernigerode, Schriftsteller von

Lit. Christian Fr. Keßlin: Nachrichten v. Schriftstellern u. Künstlern der Grafsch. W. v. J. 1074—1855. Magdebg. 1856.

Werth, Peter, s. Stücken, Jul. Cäs.

Wertheimer, Paul, * 4. Feb. 1874 zu Wien, stud. das. u. in Zürich Jura, lebt als Rechtsanwalt in Wien.

W. Gedichte. 1896. Neue Gedichte. Münch. 1904. Die Frau des Raja. Dr. 07. Wenn zwei dasselbe tun. Dr. n. 09. Im Lande der Torheit. Ged. Kritische Miniaturen. 11. Jouju. Der Brand der Leidenschaften. Nov. Die himmelblaue Zeit. Kom. 12.

Werther, Karl Ludw., * 1. Dez. 1809 zu Thürungen, stud. zu Leipzig und Berlin Jura, ward Assessor zu Roßla, kam 42 nach Nordhausen, dann als Stadtgerichtsrat nach Berlin, zog 58 nach Dresden, † das. 13. Aug. 61. W. ward durch s. Essexstreit mit Laube mehr bekannt als durch s. interessanten kom. Ro.

W. Thorenspiegel. Ro. ps. Karl Lampe. 1840. n. bearb. als Kleindeutschl. Berl. 61. Brutus. Tr. 49. Dramat. Dichtungen. 55.

Wessenberg, Ignaz Heinr. Freih. von, * 4. Nov. 1774 zu Dresden, stud. zu Würzburg u. Wien Theol. (Verk. m. Denis), zog als Domherr 98 nach Konstanz, ward 1802 das. Generalvikar, 17—27 Bischof (gegen den Willen v. Rom vom Großherzog gehalten), bis der Papst das Bistum auflöste, 31—33 Abg., † das. 9. Aug. 60. Als Persönlichk. bedeutender denn als Poet.

W. Sämtl. Dichtungen. VII. Stuttg. 1834—54.
Lit. Beck: J. H. v. W. Karlsruhe 1874. Wilhelm Schirmer: J. H. v. W. Konstanz 1910.

Wessobrunner Gebet, ahd. Rest eines heidn. kosmogonischen Liedes, das christlich überarbeitet worden ist, in der Form anfangs alliter. poetisch, am Ende prosaisch (erhalten in e. Hdschr. des Klosters W. von 814, jetzt im Münchn. Staatsarch. hrsg. v. K. Müllenhoff, Berl. 1861, und in Braunes Althochd. Lesebuch. 5. A. Halle 1902).

Lit. K. W. Wackernagel: D. W. G. Berl. 1827.

West, Thom. u. Karl Aug., s. Schreyvogel, Jos.

Westarp, Adolf Graf von, * 21. April 1851 z. Breslau, bes. d. Magdalenengymn. das. u. die Ritterak. zu Liegnitz, stud. zu Breslau, Tübingen u. Berlin Jura, war 73—78 als Beamter a. versch. O. tätig, zog 81 n. Partenkirchen, lebt jetzt z. Nymphenburg b. München.

W. Das erste Lied. 1889. Schön Rothtraut. Lsp. Die Kinder der Neuzeit. Lsp. An den Kaiser. Ged. 91. Deutsche Lieder. 92. 3 Jesuitenlieder. 94. Idyllen u. Elegien. 3 Kaiserlieder u. a. 94. Herzblut. Ged. 95. Späte Blumen. Ged. 1903.

Westenholz, Friedrich Paul Freih. von, * 30. Aug. 1859 zu Hamburg, war bis 82 Kaufm., stud. 83—87 zu Tübingen u. Heidelberg (Kuno Fischer) Philos., Gesch., Germanist., habilit. sich 90 an der Techn. Hochschule zu Stuttgart für engl. Lit., lebt das. als Prof.

W. Blaubart. Lsp. Sein Geheimnis. Schw. 1895. Auf dem Seesteg. Nov. 97.

Westenrieder, Lorenz [von], * 1. Aug. 1748 zu München, war Jesuit bis 73, dann Prof. der Rhetorik in München, 1800 Domkapitular, 08 Akademiedir., ward 13 geadelt, † das. 15. März 29.

W. Sämtl. Werke. XXIX. hrsg. v. E. Große. Münch. 1831—35.

Westfalen s. Niedersachsen u. Rheinland.

Westkirch, Luise, * 8. Juli 1853 z. Amsterdam, kam 56 auf e. pfälz. Gut, 61 nach Mainz, später nach Wiesbaden, machte das. ihr Lehrerinnenexamen, zog 72 nach Hannover, lebt jetzt zu Kl. Süntel bei Hasperde. Begabte, aber sehr ungleiche Erzählerin, die anfangs mit Vorliebe und nicht ohne Tendenz soziale Probleme behandelte, dann sich der modischen Heimatkunst zuwandte.

W. Ein Familienzwist. Ro. 1885. Rauch. 6 Nov.n a. d. Alltagsleben. Die Basis der Pyramide u. a. Nov. 91. Er soll dein Herr sein. Ro. Berl. 93. Novellen. Aus dem Hexenkessel der Zeit. Ro. das. 93. Die Streber. Ro. Lpz. 95. Ein moderner Märtyrer. Ro. Bresl. 96. Unter dem Eise. Nov. Diebe. Nov. Lpz. 97. Gretchens Liebhaber. Ro. 97. E. Studentenehe. Ro. 98. Los von der Scholle. soz. Ro. 99. Urschels Fundgut. Nov. Im Teufelsmoor. Ro. 01. Jenseits von Gut u. Böse. Ro. 02. Geschichten von der Nordkante. Um ein Liebesglück. Ro. Loreley. Ro. 03. König Haß. Ro. Unter Schwarzwaldtannen. Ro. Junker Freds Roman. Nov. 04. Die Kletschermühle. Kains Entsühnung. Ro. Berl. Concordia 06. Der Staatsanwalt. Ro. Auf der Menschheit Höhen. Ro. Lpz. 07. Der Marquis v. Westermoor. Ro. Zwischen Abend u. Morgen. Ro. 08. Niedersächsische Leute. Timm Bredenkamps Glück. Wenn die Masken fallen. Nov. 09. Im deutschen Versailles. Ro. Dresd. Seyfert. Der Bürgermeister v. Immelheim u. a. Nov. das. 11. Der Todfeind. Ro. Wie Heinr. Steinwedel um s. Frau warb. Erz. das. 12. Der Franzosenhof. das. 13. Schauspieler des Lebens. Ro. Lpz. Grethlein 13. s. a. Reclam Lpz. Nr. 4201 u. a.

Lit. Autobiogr. in Als unsre großen Dichterinnen noch kleine Mädchen waren. Lpz. 1912. s. a. Einl. von Ernst Brausewetter in Meisternovellen deutscher Frauen. 2. A. Lpz. 1907.

Westpreußen s. Preußen.

Wette, Hermann, * 16. Mai 1857 zu Herbern (Westf.), bes. d. Gymn. zu Münster, stud. 76—80 zu Bonn, München, Halle und Wien Mediz., ward 81 Spezialarzt zu Köln, lebt jetzt als Sanitätsrat zu Lindenthal bei Köln. Schrieb einen psychol. interessanten Entwicklungsroman. Auch W.s Frau Adelheid, geb. Humperdinck, * 4. Sept. 1858, war lit. tätig (als Märchenerzählerin, z. B. zu ihres Bruders berühmter Märchenoper Hansel u. Gretel schrieb sie 93 den Text).

W. Was der Wind erzählt. ndd. Ged. 1884. Eckbert. Tr. Berl. 86. Widukind. Dr. 93. 2. A. 03. Westfälische Gedichte. 96. Krauskopf. Ro. III. Lpz. Grunow 1903—05. 2. A. 09. Simson. Dr. das. 04. Spökenkieker. Ro. das. 07. Jost Knost. Lpz. 08. Neue Westfäl. Ged. das. 09. Pingsteblaumen. westf. Ged. Peter Schlemihl. Dr. das. 10. Wunderliche Heilige. 3 Nov. Dresd. Reißner 13.

Wettiner, thüring. Dynastengeschlecht, das 1089 unter Heinrich dem Erlauchten die Markgrafschaft, 1247 die Landgrafschaft Thüringen erwarb, sich 1485 in 2 Linien, die ernestin. u. albertinische, teilte, von denen die ältere bis 1547, die jüngere seitdem (dank Moritz v. Sachsen-Meißen) die Kurwürde, seit 1806 die Königswürde erlangte. Außer dem Prinzenraub (s. Kauffungen) und der psychologisch interessanten Gestalt des Kurf. Moritz (s. d.) wurden die 3 ernestinischen Reformationskurfürsten öfters behandelt. s. a. Thüringer Landgrafen.

Beh. Karl Kirsch: Sachsens Fürsten. Ged. 1823. Ludw. Storch: Das Fürstenhaus Gotha. Ged. 25. Osk. L. B. Wolff: Joh. Friedr. VI. H. v. Sachs. Weim. dram. Nov. 1831. F. Bachaus: Albr. d. Unartige. Ro. 1842. Karl Schmitt: Joh. Friedr. v. Sachsen. Dr. 1852. Wil-

helmine v. Sydow: Joh. Adolf Herz. v. Weißenfels. Ro. 52. derf. Kg. August u. f. Goldschmied. Ro. 70. Franz Lubojatzky: Joh. Georg I. v. Sachf. Ro. 1865. Franz Koppel-Ellfeld: Albr. der Beherzte. Dr. 89. Wilhelm Henzen: Konr. v. Wettin. Dr. 89. Herm. Pilz: Kg. Albert. Ep. 1896. Ernst Greiner: Ernst der Fromme. Dr. 97. Franz Klasen: Friedr. d. Freidige. Dr. 1899.

Wetzel, Karl Friedr. Gottlieb, * 14. Sept. 1779 zu Bautzen, ſtud. zu Leipzig u. Jena erſt Mediz., dann Philoſ., lebte als Schriftſteller an verſch. O. Sachſens u. Thür.s, zog 1805 nach Dresden (kam daſ. in die romant. Kreiſe durch Gotthilf H. Schubert, bei dem er lebte u. daſ. im magiſchen Spiegel prophet. Bilder des zukünft. Zuſammenbruchs v. 1806 vorführte), ging auf Hegels Wunſch 1809 als Redakteur des Fränk. Merkur nach Bamberg, † daſ. 27. Juli 19. W. ward als patriot. Lyriker (Strophen. 1803. Schriftproben. 14. Aus dem Kriegs- und Siegesjahr. 15), Dramatiker (Jeanne d'Arc. Tr. Lpz. 1817. Hermanfried. Tr. 19) u. Satiriker (ſo Rhinozeros, lyr.-did. Ged. Anhang zu Tiedges Urania. 1810) nur in engen Kreiſen bekannt. Berühmt ward jedoch ſ. anonymer, halb myſtiſcher, halb ſkeptiſcher Ro.: Die Nachtwachen des Bonaventura (Penig i. Sa. 1804. Neudr. Berl. 1904. desgl. Lpz. Inſel. 09. Caſſirer Berl. 10), der fälſchlicherw. Schelling (ſ. d.) zugeſchrieben ward.

Lit. Euphorion. XVI. 797 ff. ſ. a. Erinnerungen v. Z. Funk (C. F. Kunz, Freund E. Th. A. Hoffmanns). Lpz. 1836. derſ. gab auch ſ. Geſammelten Ged. u. Nachl. hrs. daſ. 1838. G. W. Groke: Berühmte Schriftſteller der Deutſchen. II. Berl. 54. Franz Schultz: Der Verf. v. Bonaventura. 1909.

Weyermüller, Friedrich, * 21. Sept. 1810 zu Niederbronn (Elſaß), ward Kaufm. daſ., trat als Altlutheraner in den 50er Jahren ſtark hervor, † daſ. 24. Mai 77. Religiöſer Dichter.

W. Lutheriſche Lieder. 1854. Kriegs- und Friedenslieder e. Elſäſſers. 71. Harfe u. Schwert. Ged. 81. u. a. Geiſtl. Lieder. Auswahl. hrsg. v. R. Borchers. Kropp. 87.

Wezel, Joh. Karl, * 31. Okt. 1747 zu Sondershauſen (als Sohn des fürſtl. Mundkochs), ſtud. 64—67 zu Leipzig Philoſ. und Jura, ward 69 Hauslehrer in d. Lauſitz, reiſte als Begleiter eines Edelmanns nach Berlin, London, Paris u. Wien, ward daſ. Theaterdichter (beſ. geſchätzt von Joſ. II.), kehrte ſpäter nach Leipzig zurück, verfiel 86 in Wahnſinn, † zu Sondershauſen 28. Jan. 1819. W. gehört mit ſeinen energiſch realiſt. Erzählungen u. Dramen zum Sturm u. Drang, mit ſeinen humoriſt. und ſatir. Dichtungen zur Schule Wielands. Die Luſtſpiele ſind unbedeutend, intereſſant ſ. Schrift gegen Friedr. d. Großen (Ueber Sprache, Wiſſenſchaft und Geſchmack der Teutſchen. Lpz. 1781).

W. Filibert u. Theodoſia. Dr. Lpz. Dyk 1772. Lebensgeſch. Tobias Knauts, des Weiſen, ſonſt der Stammler gen. daſ. IV. 73—76. Der Graf v. Wichham. Tr. daſ. 74. Belphegor oder die wahrſcheinlichſte Geſch. unter d. Sonne. II. daſ. 76. Eheſtandsgeſch. des Herrn Peter Phil. Marks. daſ. 76. Satiriſche Erz. n. II. daſ. 77—78. Luſtſpiele. IV. daſ. 78—87. Peter Marks. Und die wilde Betty. 2 Eheſtandsgeſch. Tagebuch e. neuen Ehemanns. daſ. 79. Herrmann u. Ulrike. kom. Ro. IV. daſ. 80. Paris 92. Meiſter Klaas u. ſ. Sohn Traug. Scheſter. Ro. e. Geſch. aus d. vorigen Jahrh. Lpz. 80. Der Weltbürger. daſ. 81. Wilhelmine Arend oder die Gefahren der Empfindſamkeit. Ro. daſ. 82. Kakerlak oder die Geſch e. Roſenkreuzers. daſ. 83. Der blinde Lärm oder die 2 Wittwen. Lſp. daſ. 84. Prinz Edmund. kom. Erz. i. Verſ. daſ. 85. Werke des Wahnſinns von Wezel dem Gottmenſchen. IV. Erfurt 1804.

Lit. J. N. Becker: W. ſeit ſ. Aufenthalt in Sondersh. Erf. 1799. Gräter: Auch ein Wort über W. i. Reichsanzeiger Juli 1799. ſ. a. Ztg. für eleg. Welt 1805 Nr. 49 u. Arch. f. Lit. geſch. 1886.

Wibbelt, Auguſtin, * 19. Sept. 1862 zu Vorhelm (Weſtf.), beſ. d. Gymn. zu Osnabrück, ſtud. 82—87 zu Münſter, Würzburg u. Freiburg Theol. u. Germaniſt., war 88—91 Kaplan zu Moers, redig. zu Münſter bis 97 die Ludgerusblätter, amtierte zu Oert, Duisburg, jetzt als Pfarrer zu Mehr bei Cleve. Humorvoller plattd. Heimatdichter.

W. Drücke Möhne. Geſch. ni. münſterländ. Mundart. III. Eſſen Fredebeul K. 1898—06. 4. A. J. v. Görres als Lit. hiſt. Köln 99. Mein Heiligtum. Tageb. 99. Wildrupps Hoff. ndd. Erz. Eſſen 1900. 3. A. 04. Wilde Blumen. Ged. 00. De Strunz. ne Indſutrie- un Buerngeſch. ut'n Mönſterlanne. Eſſen 02. 2. A. 04. Hus Dahlen. Erz. daſ. 02. De leſten Blomen. Vertellſels. daſ. 04. Schulte Witte. Erz. daſ. 05. 2. A. 06. Windhok. Kleinſtadtgeſch. n. daſ. 07. De Paſtor von Driebeck. ndd. Erz. daſ. 08. Mäten-Gaitlink. ndd. Ged. daſ. 09. Paſtraoten Gaoren. ndd. Ged. daſ. 10.

Lit. Ludw. Schröder im Eckhom. 15. Mai 1905.

Wichert, Ernſt Alex. Aug. George, * 11. März 1831 zu Inſterburg, beſ. die Realſchule zu Pilla, d. Gymn. zu Königsberg, ſtud. daſ. u. in Berlin Geſch. und Jura, ward 60 Kreisrichter zu Prökuls, 63 Stadtrichter zu Königsberg, kam 87 als Kammergerichtsrat nach Berlin, ward 96 als Geh. Juſtizrat penſioniert, † 21. Januar 1902 daſ. Sehr fruchtbarer und geſchickter, nie ganz unlit. Dramatiker und (Aus eignem Recht. Dr. Dresd. Reißner 94) Erzähler, der freilich nur ſelten künſtleriſch intereſſiert (z. B. Licht und Schatten. Dr. Berl. 61. Aus anſtändiger Familie. Erz. daſ. 66. Ein Schritt vom Wege. Lſp. daſ. 74. Heinr. Reuß v. Plauen. Ro. Lpz. 81. 9. A. Dresd. Reißner. Litauiſche Geſch. n. daſ. 81. N. F. 90).

W. Unſer General York. Dr. Berl. v. Decker 1858. Hinterm Rücken. Lſp. daſ. 59. Der Withing v. Samland. Tr. daſ. 60. Ihr Taufſchein. Lſp. daſ. Bloch 67. Ein häßlicher Menſch. Ro. Berl. Janke 68. Kl. Romane. III. daſ. 71. Dramat. Werke. Berl. Bloch 73. Geſammelte Werke. XVIII. Dresden. Reißner 1896—1902. ſ. a. Reclam Lpz. Nr. 1227 u. a.

Lit. K. E. Franzos: Geſch. des Erſtlingswerks. Lpz. 1894. Autobiogr. Richter u. Dichter. Berl. Schuſter

& Loeffler. 1900. s. a. E. Krause in D. Dichtg. III. u. Franzos das. XXXI.

Wickede, Karl Friedrich von, * 1. Aug. 1827 zu Güstrow, ward 43 Kaufm., ging 49 nach U. S. A., kehrte 64 zur., wohnte in Eßlingen, 69 in Mannheim als Sprachlehrer, † 81 im Elend zu Frankf. a. M. Gerstäckerschüler.

W. Der falsche Erbe. Ro. 1868. Amerikanische Novellen. II. 78 u. 79. Des Dämons Vermächtnis. Ro. 78. Die Gottesgeißel. Ro. 79. Schattenbilder aus d. Geisterwelt. Nov.n. 81.

Wickede, Julius von, * 11. Juli 1819 zu Schwerin, ward 39 österr. Offizier, stud. 44—46 zu München u. Heidelb. Gesch. u. Staatswiss., war Journalist, 48 Parlamentsberichterstatter (nahm 49—51 am schleswig-holst. Feldzug teil), 53—55 Feldzugsberichterstatter in der Krim, 55—59 in Spanien u. Italien, desgl. 64, 66 u. 70,71 bei den preuß. Feldzügen, † 22. März 96 zu Schwerin. Schrieb frische Soldatengeschichten u. Kriegsbilder, weniger gut sind s. histor. Romane.

W. Preuß.-Husarengeschichten. III. Lpz. Herbig 1853. Ein Soldatenleben. III. Stuttg. D. Verlagsanst. 54. Erz.n e. österr. Veteranen. III. 55. Der Sohn des Regiments. Erz. IV. das. 55—56. u. a. Der lange Isaac. Ro. Jena Costenoble 63. Ein vielbewegtes Leben. III. Hann. 73. Was alles aus e. deutschen Lieutenant werden kann. Ro. Lpz. Dürr 78. Die Streber. Ro. Bresl. 84. Ein deutscher Lt. u. türk. Hauptm. 89. u. a.

Wickram, Jörg, * um 1520 wohl zu Colmar, um 46 das. Meistersinger, seit 55 Stadtschreiber zu Burgheim i. Elsaß, † vor 1562. Der erste Begründer des deutschen Prosaromans (am besten Der Jungen Knaben Spiegel, Straßbg. 1554, u. Der Goldtfaden. Straßbg. 1557. n. hrsg. v. Cl. Brentano Heidelberg 1809), schrieb auch Fastnachtsspiele und Dramen, sowie die bald sehr beliebte Schwanksammlg. Das Rollwagenbüchlein (o. O. 1555. 3. A. Frankf. 65. n. hrsg. v. Heinr. Kurz. Lpz. 1865. K. Pannier. Lpz. b. Reclam Nr. 1346).

W. Die Zehen Alter. Historien. Colmar 1531 u. ö. Das Narrengiessen. Faßtn.sp. gesp. Colm. 37, gedr. o. O. [Straßbg.] 38. Der trew Eckart. desgl. Straßbg. 38. desgl. Vom Verlornen Sun. Colmar 40. Tobias. Burgersp. 51. Eine schöne u. doch klägliche History . . . betr. Zwen edle Jüngling v. Pariß usw., gen. Gabriollo u. Reinhard. Straßb. o. J. Der Irr Reitend Bilger. Hist. Straßb. 56. u. a. m. Werke. VIII. hrsg. v. J. Bolte u. W. Scheel. Stuttg. Lit. Verein 1901—06.

Lit. Aug. Stöber: J. W. Mülhausen 1866. Wilh. Scherer: Die Anfänge des d. Prosaromans u. J. W. v. Colmar. Straßbg. 77. s. a. Erich Schmidt: Zu J. W. i. Arch. f. Lit.gesch. VIII. u. Waltner i. d. Ztschr. für d. Gesch. des Oberrheins. N. F. VII.

Widmann, Adolf, * 7. Mai 1818 zu Maichingen, stud. 37—39 zu Tübingen u. Heidelberg Nationalök. u. Jura, weilte zu Berlin, Hamburg, auch in d. Schweiz, arbeitete 44—49 im preuß. Ministerium des Innern zu Berlin, unternahm dann größ. Reisen, † das. 26. Mai 78. W.s antijungdeutscher Zeitroman erregte s. Zt. großes Aufsehen.

W. Der Tannhäuser. Ro. Berl. 1850. Der Bruder aus Ungarn. Ro. das. 52. Am warmen Ofen. Erz. 53. Für stille Abende. Erz. 54. Dramatische Werke. II. Lpz. 58.

Lit. 40 Jahre Briefw. zw. B. v. Lepel u. Th. Fontane. hrsg. v. Eva v. Arnim. Berl. 1910.

Widmann, Joseph Viktor, * 20. Feb. 1842 zu Nennowitz i. Mähren (als Sohn e. früheren Cisterziensers aus Wien, der 45 zu Liestal bei Basel protest. Pfarrer ward), bes. d. Pädagogium zu Basel (Lehrer K. W. Wackernagel), stud. 62—64 zu Heidelberg, 64—65 zu Jena Theol., Philos. u. Lit., bereiste Italien, ward 66 Organist zu Liestal, 68—80 Mädchenschuldir. zu Bern, dann Redakt. des Berner Bunds, † als Ehrendoktor v. Bern das. 6. Nov. 1911. Formvollendeter und geistvoller, oft zu stark reflektierender Dichter, der fast in allen Sätteln zu reiten verstand, doch niemals etwas Elementar-Poetisches gab. Mit Glück knüpfte er an die Antike an, wußte humorvoll u. geistreich zu plaudern u. gab wohl sein Bestes in s. tiefsinnigen dramat.-epischen Tierdichtungen wie die Maikäferkom. oder Der Heilige u. die Tiere.

W. Der geraubte Schleier. Dr. März. nach Musäus. Winterth. Steiner 1864. Erasmus v. Rotterdam. hist. Sp. anon. das. 65. Iphigenie in Delphi. Dr. das. 65. Arnold von Brescia. Dr. Frauenfeld Huber 67. Orgetorix. Dr. Buddha. ep. Dichtg. Bern Dalp 69. Der Wunderbrunnen von Is. ep. Dichtg. v. Messer Ludovico Ariosto Helvetico. Das Festgedicht. Kom. 73. Mose u. Zipora. e. himml.-ird. Idyll. Berl. Springer 74. An den Menschen ein Wohlgefallen. Pfarrhausidyll. Frauenf. Huber 76. 4. A. 08. Die Königin des Ostens. Dr. Zür. Schmidt 78. Oenone. Dr. das. 79. 2. A. in Moderne Antiken mit Lysanders Mädchen. Lsp. Frauenf. 1900. Rektor Müslins ital. Reise. Zür. 81. Aus d. Fasse der Danaiden. Nov. das. Redakteur. Nov. das. 84. Spaziergänge in d. Alpen. 85. 5. A. 01. Die Patrizierin. Ro. 88. 89. 2. A. 03. Jenseits des Gotthard. 2. A. 97. Gemütliche Gesch.n. 90. Touristennovellen. 92. 2. A. Stuttg. 11. Jenseits von Gut u. Böse. 93. Jung u. Alt. 2 Nov. in Versen. 92. 2. A. 97. Bin der Schwärmer. Idyll in Versen. Frauenf. 95 u. 96. Die Weltverbesserer. Nov. 96. Ein greiser Paris. dr. Pl. 96. Sommerwanderungen u. Winterfahrten. 96. Maikäferkomödie. Frauenf. Huber 97. 12. A. 12. Die Muse des Aretin. Dr. das. 02. Der Heilige u. die Tiere. Dichtg. das. 05. 10. A. 12. Du schöne Welt. Reisefr. das. 07. Gedichte. das. 12. Ausgewählte Feuilletons. das. 13.

Lit. W. Kosch in Menschen u. Bücher. Regensbg. 1912. Jos. Hofmiller i. Südd. Monatsh. II. 262, ebda i. Aug. 1913 Carl Spitteler. F. Marti i. Nation XIV. s. a. Schöne Lit. (Lit. Centr.bl.) 2. Dez. 1911 u. 26. Apr. 1913 (P. Wüst: W. als Feuilletonist).

Widmer, Leonhard, * 12. Juni 1808 zu Bünishofen bei Zürich, bes. d. Landknabeninstitut u. das Karolineum das., ward erst Handlungsgehilfe, stud. 29—30 Französisch zu Lausanne, lehrte in Morges, war dann franz. Sprachlehrer zu Zürich, 39 Redakteur

des Neumünsterer Blatts, Gesangsleiter, Lithograph, schließl. Gastwirt im „Schönen Grund" u. Schulgutverwalter zu Oberstraß bei Zürich, † 18. Mai 68 zu Oberstraß. W. ist der Verf. zweier volkstümlicher Lieder, des Alpenlebens (ged. 1844. Mel. v. Leib) u. des Schweizerpsalms (ged. 1842: Trittst im Morgenrot daher. Mel. v. Alberik Zwyssith. Schweizer. Nationalhymne), im übrigen oft recht platt.

W. Gedichte. 1869.

Lit. Herm. Schollenberger: L. W. e. schweizer. Volksdichter. Aargau 1907.

Wiedertäufer, baptist. Sekte des Reformationszeitalters, die 1533—34 in Münster unter dem Schneider Jan Bockold (als König gen. Johann v. Leyden) eine kecke, z. T. ausschweifende, aber sozial wie religiös interessante Pöbelherrschaft errichteten, die von verschiedenen Dichtern des 19. u. 20. Jahrh.s poetisch behandelt ward.

Bch. Heinr. W. Loest: Joh. v. Leyden. Dr. 1824. Karl Spindler: Der König v. Sion. Ro. 1834. Adolf Mützelburg: Der Prophet. Ro. 1858. Adolf Stern: Die Wiedertäufer. Nov. 1866. Robert Hamerling: Der König v. Sion. Ep. 69. Ludw. Schneegans: Jan Bockold. Tr. 1875. Herm. Tiemann: Die W. in Münster. Erz. 90. Bikt. Hardung: Die Wiedertäufer in Münster. Tr. 1895.

Lit. Hugo Hermsen: Die W. zu Münster i. d. d. Dichtung. Stuttg. 1913.

Widukind (Wittekind), tapferer heidn. Sachsenherzog, kämpfte gegen Karl d. Großen, siegte 782, unterwarf sich 85 durch Taufe, † um 811.

Bch. Christian Heinr. Postel: Der gr. Wittekind. Ep. hrsg. v. C. F. Weichmann 1724. Theod. W. Brozermann: W. Ep. 94. Gust. Heubner: Wittek. Dr. 1852. Karl Gottfr. Häbler: Wittek. Ep. 1864. Elis. Grube: Wittek. Dr. 64. Joh. Mich. v. Sölte: W. Dr. 69. Ernst Meyer Dramold: W. Dr. 1870. Wilh. Brandes: W. Ep. 1883. Ulrich Prusse: W. Dr. 87. Herm. Wette: W. Dr. 1893. Karl Alfr. Kellermann: W. 98. Ernst Wachler: W. Dr. 1904. Friedr. Bartels: Herzog W. Dr. 05. Friedr. Schinger: W. Dr. 10.

Wiegand, Johannes, * 1874 zu Bremen, bes. das Seminar, ward Volksschullehrer, dann Schriftsteller, jetzt Dir. des Schauspielhauses zu Bremen.

W. Leidenschaften. Nov. 1899. Macht. Dr. 1903. Golgatha. 2 Dr. n. 04. Krieg. Dr. (m. W. Scharrelmann) als Alex Tschertkoff. 06. Frühlingsstürme. Dr. 07. Philister. Lsp. Thalea Bronkema. Dr. 08. Der Fall Henner. Dr. 09. Das zerstörte Paradies Schw. 12.

Wiegand, Ludwig Chr. Ant., * 7. Dez. 1747 zu Wernigerode, stud. Theol., ward 75 Rektor zu Wegeleben, 84 Pfarrer zu Gröningen, † das. 2. Sept. 1790. Fabeldichter.

W. Fabeln u. Sinngedichte. 1782. Moral für Kinder. desgl. 83.

Wieland, Christoph Martin, * 5. Sept. 1733 zu Oberholzheim bei Biberach (als Sohn e. Pfarrers, der bald darauf nach Biberach kam und ihn streng religiös erzog), besuchte 47—49 die berühmte Erziehungsanstalt des pietistischen Abts Steinmetz Klosterbergen bei Magdeburg, trieb 49 zu Erfurt bei s. Verwandten, Prof. Baumert, philos. Studien, kehrte 50 kurz nach Biberach zur. (Liebe zu Sophie, s. Laroche), stud. seit 50 zu Tübingen Jura, Philos., Sprachen u. Gesch. u. schwärmte für Klopstock. Sein erstes Epos Hermann (Fragm. hrsg. v. Fr. Muncker i. Seufferts Lit.denkmalen. Heilbr. 1882) sandte er an J. J. Bodmer, der ihn nach Zürich lud (12 moral. Briefe in Versen. Heilbronn 1752. Anti-Ovid. Erz.n. das. 52), wo W. 52—54 (im Verkehr mit Bodmer, Breitinger, Geßner, Heß, Hirzel) weilte u. bes. engl. Lit. studierte (Der geprüfte Abraham. Zyrich 53. Hymnen. das. 54). Bis 58 war er Hauslehrer bei e. Herrn v. Grebel das., bis 60 desgl. zu Bern (Verk. m. Rousseaus Freundin Julie Bondeli, verf. Lady Johanna Gray oder der Triumph der Religion. Tr. Zür. 58), kehrte 60 nach Biberach zur., ward Kanzleidirektor das. u. verkehrte nun viel mit dem ehem. Kurf. Mainz. Minister Graf Stadion auf Schloß Warthausen u. s. Sekr., dem kurmainz. Hofrat Georg Mich. Frank v. Lichtenfels, gen. La Roche, der W.s Cousine Sophie Gutermann v. Gutershofen 54 geheiratet hatte. Nun wandelte sich W. rasch aus e. pietist. idealist. Asketen zu e. skept., gern frivolen Weltmann, schrieb (nach dem Entwurf des Agathon v. 1761) das französierende graziöse Ged. Diana u. Endymion, 1762, u. den satir. Entwicklungsroman: Der Sieg der Natur über die Schwärmerey oder die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva (Ulm 1764 2. A. Lpz. Weidmann 72), dessen ernstes Gegenstück der erste deutsche (freilich modisch grazisierende) Bildungsroman ward: Die Geschichte des Agathon (II. Frkf. u. Lpz. das. 1766—67. 2. A. IV. 73), infolgedessen W. 1769 zum Prof. d. Philos. a. d. kurmainz. Akademie nach Erfurt berufen ward. Unterdessen hatte W. i. Okt. 65 bereits geheiratet (die Augsburger Kaufmannstochter Anna Dorothy., geb. Hillenbrand), schrieb s. poet. Meisterstück, das Gedicht Musarion oder die Philosophie der Grazien (Lpz. das. 68. 4. A. 99) u. die Erz. Cobambus u. das kom. Ged. Der neue Amadis (Lpz. das. 70 u. 71) u. lernte auf e. Rheinreise im Sommer 71 Merck u. die Gebr. Jacobi kennen. Durch W.s nächsten politisch (auf Joseph II.) tendierenden Roman, Der goldene Spiegel oder die Gesch. der Könige von Scheschian (Lpz. Weidmann 72), ward auch die Regentin v. Weimar, Herzogin Amalie, auf den Dichter aufmerksam u. berief ihn als Hofrat mit 1000 Taler Ge-

halt zum Erzieher ihrer beiden Söhne nach Weimar, wo W. 1773—80 den Teutschen Merkur herausgab, darin 73 das feine Singspiel Alceste (Lpz. das. 73), 74 die wieder griech. verkappte, meisterhafte (Biberach-)Satire Die Abderiten (Weim. C. Ludolf Hoffmann 76 u. II Lpz. 81), 80 sein noch jetzt populärstes Werk, das Ged. in 18 Gesängen Oberon (Weim. Hoffmann 80 u. 81. Lpz. 89 u. ö.). Nach vollendeter Erziehung der Prinzen erhielt W. s. Gehalt als Pension, war sehr beliebt in Weimar, auch mit Goethe hielt er nach d. kl. Intermezzo der Farce „Götter, Helden u. Wieland" (32 S. o. J., Seitenzahl u. O., zuerst in Kehl durch Lenz zum Druck befördert, dann Lpz. 74. Neudr. v. K. Wolff. Lpz. 1911) gute Freundschaft. Unter W.s späteren Werken sind von Bedeutung noch die Auserlesenen Gedichte (verbess. A. VII. Jena 84—87, mit den stimmungsvollen poet. Merkur-Erzähl.n Liebe um Liebe, Das Wintermärchen, Geron der Adeliche, Pervonte, Schach Lolo u. a.) und Aristipp u. einige s. Zeitgenossen (IV. Lpz. Goeschen 1800—02), in dem er der antiken Weltanschauung noch am besten gerecht ward. In den Jahren 1798—1803 lebte W. mit s. Familie auf dem 97 gekauften Gut Oßmannstädt bei Weimar (Kleists Besuch das. 1803), verkaufte es aber nach dem Tode s. Frau, † zu Weimar 20. Jan. 1813 u. ward im Garten zu Oßmannstädt neben s. Gattin beigesetzt. Ueber W.s Stellung in der Entwicklung unserer Lit. ist viel gestritten worden, u. das Urteil über seine gewandte, lebenskluge, doch nicht starke Persönlichkeit wie über seine so sehr verschiedenwertigen Leistungen, die von der höchsten Poesie bis zur glatt-lüsternen Unterhaltungsware schwanken, hat je nach Zeit und Maßstab sehr gewechselt. Sicherlich war W. ein ungemein geschicktes u. vielseitig begabtes Talent, das besonders dem modisch graziösen, romantisch antikisierenden Geist des Rokoko besser gerecht ward als irgendein andrer deutscher Autor s. Zt.; dadurch interessierte u. gewann W. die geistige Elite wie die große Masse für die deutsche Literatur u. nahm der ausländischen Literatur viel von ihrem Zauber. Aber ein Klassiker unserer Lit. ist W. für unsere Zeit, die Kleist, Grillparzer, Hebbel, Keller weit eher als solche empfindet und beurteilt, längst nicht mehr, auch wenn W. mit dem klassischen Weimaraner Zeitalter untrennbar verbunden bleibt als die in jeder Beziehung wichtige Gestalt d. weltklugen und doch gütigen Vermittlers zwischen Aufklärung u. Geniezeit, zwischen großer Literatur u. leichter Unterhaltung, zwischen antikem u. modernem, nationalem u. fremdem Geist. Besondere Verdienste erwarb sich W. auch als Uebersetzer (bes. Shakesp.s theatral. Werke. VIII. Zür. 1762—66. Horazens Satyren. II. Lpz. 86. Lucians sämtl. W. VI. das. 88—89. Attisches Museum. bes. Aristoph. IV. Zürich 96—1801. N. Att. Mus. III. das. 1802—10).

W. Sammlg. einiger prosaischer Schriften. III. Zür. Geßner 1758. Poet. Schriften. III. das. 62. Sämtl. Werke. XXXIX. u. Suppl. VI. 8°. Lpz. Göschen 1794—1802 (davon 4° u. 8°. XXXVI u. VI). desgl. mit Biogr. hrsg. v. Joh. Gottfr. Gruber. LIII. das. 1818—26 in 8° u. 16°. desgl. XXXVI. das. 39—40 u. 53. desgl. hrsg. v. Heinr. Düntzer. Berl. Hempel. XL. in 16 Bdn. o. J. Krit. Ausg. der Preuß. Akademie der Wiss. 3 Abt.n. L. Berl. 1909 ff. Ausw. III. hrsg. v. Heinr. Kurz. Hildbgh. 1870. desgl. VI. m. Biogr. hrsg. v. H. Pröhle. Stuttg. o. J. desgl. VI. m. Einl. v. Franz Muncker. das. Cotta 89. desgl. IV. hrsg. v. Gotth. Klee u. W. Bölsche. Lpz. Meyer 1905. desgl. III. m. Einl. v. F. Deibel. Lpz. Insel 05. desgl. I. bei Hesse Lpz. desgl. III. hrsg. v. Bernh. v. Jacobi. bei Bong Berl. o. J. [10]. Kl. Verserzählungen. hrsg. v. F. Deibel. Lpz. Insel 05. Briefe: Ausgew. Briefe an versch. Freunde. IV. Zür. Geßner 1815—16. Auswahl denkw. Briefe. hrsg. v. s. Sohn Ludw. W. II. Wien 18. Briefe an Sophie Laroche. hrsg. v. Franz Horn. Berl. 20. desgl. hrsg. v. R. Hassenstein. Stuttgart 24. s. a. Friedr. H. Jacobis Brfw. Lpz. 25. Mercks u. Goethes Brfw. Darmst. 35. an Lavater s. Schnorrs Arch. 75. an Gleim. das. 76. am besten s. o. Ausg. d. Preuß. Akad. Abt. III.

Lit. Biogr. s. o. Gruber u. a. Hrsgeber. Heinr. Döring: C. M. W. Sangerhausen 1840. vers. Jena 53. J. W. Loebell: C. M. W. Bschw. 58. L. F. Osterdinger: C. M. W.s Leben u. Wirken i. Schwab. u. d. Schweiz. Heilbr. 77. H. Funck: Beitr. z. W. biogr. Freiburg 82. s. a. E. Merker bei Reclam Lpz. Nr. 5499. s. a. F. P. Schädelin: Julia Bondelli. Bern 1838. Eduard Bodemann: Jul. v. Bondelli u. ihr Fr. kreis. Hann. 74. Ludmilla Assing: Sophie La Roche. Berlin 59. R. Keil: W. u. Reinhold. Lpz. 85. L. Hirzel: W. u. Mart. u. Regula Künzli. Lpz. 91. vers. W.s Beziehg.n zu d. Romantikern. Bern 1904. K. Ridderhoff: Soph. Laroche u. W. Hamb. 07. Krit. u. Forschg.: Bernh. Seuffert: Die Abderiten. Berl. 1878. Max Koch: Das Quellenverhältnis v. W.s Oberon. Marbg. 79. M. Döll: Die Einflüsse der Antike auf W.s Hermann. München 79. vers. W. u. d. Antike. das. 96. vers. D. Benutzung der Antike i. W.s moral. Briefen. Eichstätt 1903. Ernst Ranke: Zur Beurteilung W.s. Marburg 85. F. Thalmeyr: Ueber W.s Klassizität, Sprache u. Stil. Pilsen 94. Edw. Stilgebauer: W. als Dramatiker. 96. G. Wilhelm: Die ersten 2 Ausg.n des Agathon. Graz 96. Aug. Kollmann: W. u. Shakesp. Remscheid 96. H. Herchner: Die Cyropädie i. W.s Werken. Berl. 96. Mark. Simpson: Vergleichung d. W.schen Sh.übersetzung mit d. Original. Münch. 98. Fr. Bauer: Ueber d. Einfl. Sternes auf W. Karlsbad 98. C. Aug. Behmer: Laur. Sterne u. W. Münch. 99. F. Schlüter: Stud. üb. d. Reimtechnik W.s. Marbg. 1900. Bernh. Seuffert: Der Dichter des Oberon. Prag 00. A. Martens: Untersuchg.n über Don Sylvio de Rosalva. Halle 01. G. Kuhn: Iris u. Zenide. Würzbg. 01. J. Steinberger: Lukians Einfl. auf W. Göttingen 02. Otto Vogt: Der goldne Spiegel u. d. Entw. der polit. Ansichten W.s. Berlin 04. L. Hirzel s. o. Biogr. E. Ermatinger: Die Weltanschauung des jungen W. Frauenf. 07. Rud. Ibeler: Zur Sprache W.s. Berl. 08. K. Raab: Stud. zu W.s Ro. Peregr. Proteus. Progr. Prag. A. 09. G. Bobrik: W.s Don Sylvio u. Oberon auf d. d. Singspielbühne. Diss. 09. Ernst Stadler: W.s

Shakesp. Straßbg. 10. Otto Freise: Die 3 Fassg.n des Agathon. Gött. 10. H. Grudzinski: Shaftesburys Einfl. auf W. Stuttg. 13. s. a. Bernh. Seuffert: W. u. d. j. Goethe i. Ztschr. f. d. Altert. 1882. derf. Vortrag d. Goethegesellsch. 1913. G. Breucker: Ueber d. goldn. Spiegel. Preuß. Jahrb. 1888. Hans Sittenberger: Unters. z. W.s Kom. Erz.n i. Seufferts Vierteljahrsschrift 1891.

Bibliogr. Die W.lit. hrsg. v. Verlag Neuse. Kassel u. Leipzig 1852. C. A. Burckhardt: Repertorium zum Teutschen Merkur. Jena 1873. P. Weizsäcker: Die Bildnisse W.s. Stuttg. 93.

Wieland, Ludwig Friedr. Aug., * 28. Okt. 1777 zu Weimar (als Sohn des Vorigen), stud. zu Jena Jura, ging dann nach der Schweiz (Verk. zu Bern, Aarau m. H. v. Kleist u. Geßner, zu Zürich m. Zschokke), ward 1809 Bibliothekar beim Fürsten Esterhazy, lebte seit 11 zu Wien unabhängig, später zu Weimar u. Jena (z. T. als Redakteur), † das. 12. Dez. 19. W.s anonym im Geßnerschen Verlage Zürich 1802 ersch. Lustspiele (Das Liebhabertheater u. Koketterie u. Liebe) wurden v. Eug. Wolff fälschlich H. v. Kleist zugeschrieben.

W. Lustspiele. Zürich 1802. Erzählungen u. Dialogen. das. 03. Die Belagerten. Dr. 14.

Lit. Spirid. Wukadinović: Kleiststudien. Stuttg. 1904.

Wieland, Joh. **Sebastian,** um 1621 Pfarrer zu Colstetten a. d. rauhen Alb. Versuchte sich als Opitzschüler in Alexandrinergedichten.

W. Brach (Urach). Tüb. 1626. Der Held aus Mitternacht (Gust. Adolf II.). Heilbr. 33.

Wieland der **Schmied** (nord. Völundr), dämon. Schmiedekünstler der nord. Heldensage, der sich furchtbar an s. Feinde König Nidung, der ihm die Fußsehnen hatte durchschneiden lassen, rächte u. dann durch e. Federkleid entwich. Die erste deutsche Bearbeitung erfolgte im 13. Jahrhundert im Friedrich v. Schwaben (hrsg. v. M. H. Jellinek. Berl. 1904).

Bch. Karl Simrock: W. d. S. Ep. 1835. Rich. Wagner: W. d. S. Dr. 1848. Gust. Körner: W. d. S. Dr. 1891. Franz Kranewitter: W. d. S. Dr. 1904. Fritz Lienhard: W. d. S. Dr. 1905. Eberhard König: W. d. S. Dr. 06. Peter Riedl: W. d. S. Dr. 1906. Fahrenkrog: Wölund. Dr. 1913.

Lit. P. Maurus: D. W.sage in d. d. Lit. Erlangen 1902. s. a. Wolfg. Golther in d. Germania. Bd. 33.

Wiener Burgtheater, begründet als Hofbühne 1741, seit 1814 als Hofburgtheater, lit. geleitet von Schreyvogel 1815—32, Deinhardstein 32—41, Holbein 41—49, Laube 49—67, Wolff 67—71, Dingelstedt 71—81, Wilbrandt 81—87, Förster 88—89, Burckhard 90—98, Schlenther 98—1908, v. Berger 09—12.

Lit. Heinr. Laube: Das W. Burgth. Lpz. 1868. 2. A. 91. Ed. Wlassack: Chronik des K. K. Hofbgth.s. Wien 76. Osk. Teuber u. Alex v. Weilen: D. K. K. Hofbgth. seit s. Gründg. III. das. 99—1906. Rud. Lothar: D. W. Bgth. Lpz. 1900. s. a. Rich. Wallaschek: Gesch. d. W.er Hofoper. IV. Wien 1907—09.

Zu andern Wiener Theatern.

Lit. Rud. Tyrolt: Chronik d. W. Stadtth.s. Wien 1872—89. Heinr. Laube: D. W. Stadtth. Lpz. 75. Rob. Steinhauser: D. d. Volksth. i. Wien. Wien 89—99. Ant. Bettelheim: D. Zukunft uns. Volksth.s. Berl. 92. Gust. And. Ressel: D. Raimundth. Wien 92. Adam Müller Guttenbrunn: D. Raim.th. das. 97. Leop. Rosner: 50 Jahre Carl-Th. Wien 97. Herm. Bahr: Zum W.er Theater. Berl. 1907.

Wiener Genesis, mhd. Bibeldichtung des 12. Jahrh.s (erhalten in e. Wiener Handschr. wie in einer des Kärntner Klosters Milstatt. hrsg. v. Koßmann. Straßbg. 1886).

Lit. Otto Vniower: Zur Wiener Genesis. Diss. Halle 1883. s. a. Wilh. Scherers Quellen u. Forschg.n. I. u. Voigt i. Beiträgen. II. 208.

Wiener Literatur.

Lit. Hieronymus Lorm: W.s poet. Schwingen u. Federn. Lpz. 1846. Jos. Alex. Frh. v. Helfert: W.er Parnaß im Jahre 48. Wien 1882. derf. Die W.er Journalistik v. 1848. Wien 1900. nach Kayser 1877. Robert Zimmermann: Wissenschaft u. Literatur. Ludw. Speidel: Theater. In d. Denkschrift des Wiener Gemeinderats zum 2. Dez. 1888: Wien 1848—88. Ernst Wechsler: W.er Autoren. Lpz. 88. Rob. F. Arnold: Die Schriftsteller der Restaurationszeit über W. Wien 96. Arth. Moeller-Bruck: Das junge Wien. Berl. 1902. Jos. Seemüller: Gesch. d. Stadt Wien in Deutsche Poesie v. 13.—16. Jahrh. III. Wien 03. Rud. Payer v. Thurn: Wiener Haupt- u. Staatsaktionen. II. Wien 1908 u. 10. s. a. Oesterreich. Wiener Theater s. u. W.er Burgtheater.

Lexikogr. Wiener Schriftst.- u. K.-Lex. 1793. Franz Sartori: Verz. der gegenwärtig in u. um W. leb. Schriftsteller. Wien 1820. Franz Böckh: W.s leb. Schriftst. usw. II. Wien 22—23. Ludw. Eisenberg: Das geistige W. I. Wien 93. Paul G. Rheinhardt: Biogr.n der Wiener K. u. Schriftst. Wien 1902 (im Wiener K.- u. Schriftst.lexikon).

Wiens Belagerungen durch die Türken 1529 durch Sultan Soliman II. s. a. Zrinyi, verteidigt u. befreit durch Niklas Grafen v. Salm, 1683 durch Kara Mustafa, verteidigt durch Rüdiger v. Starhemberg, entsetzt durch deutsche Fürsten (z. B. Ludwig v. Baden, Joh. Georg v. Sachsen) u. Joh. Sobieski v. Polen.

Bch. Paul Weidmann: Soliman vor Wien. Tr. 1775. Joh. Bernh. Pelzel: Die Belagerung W.s. Tr. 1781. Franz L. Huber: Rüd. v. Starhbg. Ep. 1783. Karoline Pichler: Die Belagerung W.s 1683. Ro. 1824. Heinr. Penn: Die Türken vor W. Ro. 83. Rich. v. Kralik: Die Türken vor W. Dr. 83. H. Wachsmuth: Joh. Sobieski. Ro. 1910.

Lit. A. Lehmann: Das Schicksal Mustaphas, des Sohnes Solymans II., in Gesch. u. Lit. Diss. München 1909.

Wienbarg, Ludolf Christian, * 25. Dez. 1802 zu Altona, bes. die Handelsschule das., 1813—22 d. Gymn. das., stud. zu Kiel Theol., Philol. u. Philos., war Erzieher bei e. Grafen Bernstorff, stud. in Bonn, promov. 29 zu Marburg, war Lehrer im Haag, habilit. sich 34 zu Kiel für Aesthetik u. Lit., gründete 35 mit Gutzkow zu Frankf. a. M. die Deutsche Revue (ward rasch unterdrückt u. W.s Schriften 36 durch d. Bundesrat verboten), ging, das. ausgewiesen, nach Hamburg (redig. die Börsenhalle u. Hamb. N. Nachr., Altonaer Merkur),

nahm am Feldzug gegen Schlesw.-Holst. 48 als Adjutant teil, † zu Schleswig 2. Jan. 72. W. war d. Theoretiker d. jungen Deutschland, dem er auch in s. Aesthetischen Feldzügen (Hamb. 34) den Namen gegeben hatte („Dir, junges Deutschland, widme ich diese Reden). Anfangs galt W., der sorgfältige Stilist, als eine große Hoffnung, wurde aber später rasch vergessen, da er nie recht produktiv ward.

W. Tagebuch von Helgoland. Hamburg 1838. Die Dramatiker der Jetztzeit. Altona 39. Verm. Schriften. I. oder Quadriga. das. 40. Darstellungen aus den schlesw.-holst. Feldzügen. Kiel 50/51. Das Geheimnis des Worts. Hambg. 52.

Lit. Autobiogr. bei G. Kühne i. Portraits u. Silhouetten. Hann. 1843. Viktor Schweizer: L. W. als jungd. Aesthetiker u. Kunstkritiker. Lpz. 96. als W. Beiträge zu e. jungd. Aesthetik. das. 97.

Wiesbaden, Theater von

Lit. Otto Weddigen: Gesch. des Kgl. Theaters in Wiesb. das. 1894.

Wiese, Christian **Sigismund** Wilh., * 27. Dez. 1800 zu Kulm (Westpr.), stud. zu Berlin anfangs Bergbau, dann Philol., Theol. u. Lit., zog als Privatgelehrter nach Döberitz, † zu Genthin im Aug. 64.

W. Theodor. Ro. 1833. Hermann. Ro. 34. Drei Trauersp.e. 35. Drei Dramen. 36. u. a. m.

Wiese, L., s. Langewiesche, Wilh.

Wigalois s. Wirnt v. Gravenberg.

Wigand, Paul, ps. Veit Weber der jüngere, * 10. Aug. 1786 zu Kassel, stud. zu Marburg Jura u. Gesch., war Assessor zu Höxter u. Paderborn, war 33—48 Stadtgerichtsdir. zu Wetzlar, † das. 4. Jan. 66. Von s. Liedern ward bes. bekannt: „Kennt ihr das Land so wunderschön?"

W. Kriegslieder der Deutschen. 1813. Der Flußgott Rhein. Dr. 14. Andreas Hofer. Dr. 16. Kaiser Konrads Kreuzzug. Romant. Ep. 30. Der Weihnachtsabend beim Pfarrer in Grünau. Idyll. 38. Rosa. Id. 40. Ländl. Erz.n. 57. u. a. m.

Lit. Edm. Stengel: Der Brüder Grimm Briefe. III. Marbg. 1910.

Wilbrandt, Adolf [von], * 24. Aug. 1837 zu Rostock (als Sohn des dort. Universitätsprof.s Christian W.), stud. das. Jura, Philos. u. Gesch., promov. 59 zu München, war das. Mitredakt. der Südd. Ztg., zog 61 nach Berlin, bereiste Frankr. u. Italien, lebte 65—71 wieder in München (Verk. m. Heyse, Schack), siedelte dann nach Wien über u. heir. das. 73 d. Burgschauspielerin Auguste Baudius. 1881—87 war W. Dir. des Burgtheaters, ward 84 vom König v. Bayern persönlich geadelt, zog 87 nach Rostock, † das. 10. Juni 1911. W. begann mit e. Bildungsro. in der Art Wilh. Meisters, blieb dann künstlerisch lange im Banne der Münchner, auch als erfolgreicher Dramatiker wußte er sich von der nachklass. Tradition nicht ganz zu lösen. Erst in den lebensfrischen modernen u. dabei sehr sorgfältig komponierten Zeitromanen seiner Rostocker Jahre gab W. wirklich Eigenes u. vielleicht teilweise Bleibendes (so in dem anschaulichen Münchner Künstlerro. Herm. Ifinger u. in der Osterinsel). Auch lit.-historisch betätigte sich W. mit Erfolg (Hölderlin. Berl. 1870. 3. A. 96. Reuter. Dresd. 90), seine Kleistbiographie (H. v. Kleist. Nördlingen Beck 1863) wirkte s. Zt. bahnbrechend für das Verständnis des Dichters wie für die Kleistforschung.

W. Geister u. Menschen. Ro. III. Nördl. u. Münch. Beck 1864. Der Licentiat. Ro. Nordhausen 68. Novellen. Berl. Besser 69. Neue Novellen. das. 70. Hölderlin. Stud. Berl. 70 u. 90. Unerreichbar. Lsp. Der Graf v. Hammerstein. hist. Dr. 70. Jugendliebe. Lsp. Die Vermählten. Lsp. Die Maler. Lsp. Nero. Tr. Wien 72. Gracchus, der Volkstribun. Tr. 73. Arria u. Messalina. Tr. Giordano Bruno. Tr. Durch die Zeitung. Lsp. Münch. Der Kampf ums Dasein. Lsp. Gedichte. Wien Künast 74 u. Stuttgart Cotta 89. Ein neues Novellenbuch. Wien 75 u. das. Rosner 79. Fridolins heiml. Ehe Erz. das. 75. 3. A. Stuttg. Cotta 89. Die Wege des Glücks. Lsp. 76. Kriemhield. Tr. Die Reise nach Riva. Lsp. 77. Der Turm an d. Stadtmauer. Lsp. 78. Rob. Kerr. Tr. Meister Amor. Ro. Wien 80. Novellen aus d. Heimat. II. Berlin 82. 2. A. Cotta 91 (darin Der Lotsenkommandeur, s. Wiesb. Volksb. Nr. 21). Assunta Leoni. Dr. Die Tochter des Herrn Fabricius. Dr. 83. 2. A. Cotta 93. Der Verwalter u. a. Nov. Breslau 84. Der Wille zum Leben u. a. Nov. Stuttg. Engelhorn 85. Neue Gedichte. Gespräche u. Monologe. Der Meister v. Palmyra. Dr. das. Cotta 89. Adams Söhne. Ro. Berlin Besser 90. 3. A. Stuttg. Cotta 09. Herm. Ifinger. Ro. das. 92. 7. A. 09. Der Dornenweg. Ro. das. 94. 5. A. 09. Die Osterinsel. Ro. das. 95 5. A. 08. Die Rothenburger. Ro. das. 95. 8. A. 10. Beethoven. Dichtg. 95. Die Eidgenossen. Dr. Vater u. Sohn. u. a. Gesch.n. Stuttg. 96. 2. A. 04. Hildegard Mahlmann. Ro. das. 97. 4. A. 08. Schleichendes Gift. Ro. das. 97. Die glückliche Frau. Ro. das. Vater Robinson. Ro. das. 98. Der Sänger. Ro. das. Erika. Das Kind. Nov. 99. Hairan. Tr. das. 99. Feuerblumen. Ro. das. 1900. Franz. Ro. das. 00. Das lebende Bild. u. a. Gesch. 01. Ein Mecklenburger. Ro. das. 01. Villa Maria. Ro. das. 02. Timandra. Tr. das. 03. Familie Roland. Ro. das. Der Rosengarten. Erz. das. 03. Fesseln. Ro. das Adonis. u. a. Erz. Große Zeiten. u. a. Gesch das. 04. Erinnerungen. das. Irma. Ro. 05. Die Schwestern. Ro. das. 06. Lieder u. Bilder. Sommerfaden. Ro. das. 07. Aus der Werdezeit. Dämonen. u. a. Gesch. König Teja. Tr. Am Strom der Zeit. Ro. das. 08. Opus 23. Nov. 09. Die Tochter. Ro. das. 10. Hiddensee. Ro. das. Union 11.

Lit. Autobiogr. in Gespräche u. Monologe: Ein Gespräch, das fast bis zu Biogr. ward. Stuttg. 89. Erinnerungen. das. 1905. s. a. A. W. zum 24. Aug. 1907 von s. Freunden. das. 07. Benno Rüttenauer i. Zeitiges u. Streitiges. Heidelb. 1895. Adolf Stern in s. Studien zur Lit. d. Gegenw. 3. A. Dresd. 05. Viktor Klemperer: A. W. Stuttg. 07.

Wildberg, Bodo, s. Dickinson.

Wildenbruch, Ernst von, * 3. Feb. 1845 zu Beirut (als Sohn des dortigen preuß. Generalkonsuls, der ein unebenbürtiger Sohn Prinz Louis Ferd.s v. Preußen war), kam früh nach Berlin, 51 nach Athen, 52 nach Konstantinopel, kehrte 57 mit s. Mutter Ernestine v. W. nach Deutschl. zur., bes. 58 d. Pädagogium zu Halle, 59 d. franz. Gymn. zu

Berlin, war 59—62 preuß. Kadett, 63—65 Offizier im 1. GardeRgt. zu Potsdam (nahm auch 66 u. 70 am Feldzuge teil), stud. bis 70 Jura zu Berlin, war 71—77 jurist. Beamter in Frankf. a. O., Eberswalde u. Berlin, trat dann das. ins Auswärtige Amt über, schied 1900 als Geh. Legationsrat aus, zog nach Weimar, † das. 15. Jan. 1909. W. begann als kraftvoller, allerdings stark pathet. rhetor. Epiker u. Balladendichter (volkstüml. s. Hexenlied), ward dann ein von Temperament u. Leidenschaft überschäumender, auch theatralisch sehr gewandter Dramatiker, dem es nur an künstlerischer Selbstzucht u. Selbstkritik, an psychol. Vertiefung und Innerlichkeit gebrach, um mehr als ein vorübergehender Beherrscher der Bühnen zu werden (1884 u. 96 Schillerpreis). Wie manche Hohenzollern berauschte sich auch W. am Wort wie an der Pose u. geriet in jene verhängnisvolle Oberflächlichkeit, der die starke Außenwirkung vollauf genügt. Die gleichen Fehler und Vorzüge zeigt W. auch in s. Erzählungen, von denen Die Danaide, Francesca v. Rimini u. Das edle Blut am höchsten, Das wandernde Licht u. Das schwarze Holz wohl am tiefsten stehen.

W. Die Philologen am Parnaß oder die Vivisektoren. Satyrsp. Berl. Stilke 1868. Die Söhne der Sibyllen u. Nornen. Ged. das. 72. Vionville. Ep. Frkf. 74. 4. A. Berl. Grote 91. Sedan. Ep. Frankf. a. O. 75. 4. A. Berl. Grote 91. Lieder u. Balladen. das. 77. 7. A. 00. Der Meister v. Tanagra. Erz. das. 80. 9. A. 08. Die Karolinger. Tr. Berl. Freund & Jeckel 82. 7. A. 95 (Uraufführg. Meiningen 6. März 81). Harold. Tr. das. 82. Mennonit. Tr. das. 82. Väter u. Söhne. Dr. das. Novellen. Opfer um Opfer. Dr. das. 83. Kindertränen. Erz. das. Dichtungen u. Balladen. das. 84. 6. A. u. d. T.: Lieder u. Balladen. 92. Christoph Marlow. Tr. das. 84. Neue Nov. n. das. 85. 9. A. Berl. Grote 02. Herrin ihrer Hand. Berl. Freund & J. 86. Das neue Gebot. Sch. das. 86. Humoresken u. anderes (Lachendes Land). das. 86. 10. A. 94. Der Fürst v. Verona. Tr. das. 86. Der Astronom. Erz. das. 87. 9. A. Berl. Grote 00. Die Quitzows. Dr. Berl. Freund & J. 88. Der Generalfeldoberst. Tr. das. 89. Die Haubenlerche. Dr. das. 90. Der neue Herr. Dr. das. 91. Das heilige Lachen. Dr. das. 92. Meister Balzer. Dr. das. 92. Das edle Blut. Erz. das. 93. Francesca v. Rimini. Nov. Eifernde Liebe. Ro. das. 93. Schwester Seele. Ro. das. 94. Claudias Garten. das. 96. Jungfer Immergrün. Vst. das. 96. D. Junge v. Hennersdorf. Vst. das. 96. Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. Tr. das. 96. Der Zauberer Cyprianus. Erz. 96. Tiefe Wasser. 5 Nov. das. 97. 6. A. das. Grote 04. Willehalm. Dr. das. 97. Unser Bismarck. Ged. 98. Gewitternacht. Tr. 99. Die Tochter des Erasmus. Dr. Neid. Erz. das. 00. Unter der Geißel. Erz. das. 01. Vize-Mama. Erz. das. König Laurin. Tr. das. 02. Ein Wort über Weimar. 03. Der unsterbliche Felix. Hauskom. 04. Aus Liselottes Heimat. 04. Semiramis. Erz. 04. Die Lieder des Euripides. Dr. Das schwarze Holz. Ro. Berl. Grote 05. Die Rabensteinerin. Dr. das. 07. Lucrezia. Ro. das. 08. Blätter v. Lebensbaum. das. 10. Gesammelte Werke. m. Biogr. hrsg. v. Berth. Litzmann. XVII. Berl. Grote 1911 ff.

Lit. Biogr. s. o. Berth. Litzmann. Berl. 13. R. v. Renöhl: Studien zu W.s Harold. Baden 1895. Walt. Behrend: E. v. W. Lpz. 1907. Rich. Elsner: W.s Rabensteinerin. Berl. 08. T. Röhr: W. als Dramatiker. das. 08. Dora Duncker: E. v. W. m. Briefen u. a. das. 09. O. Tüselmann: E. v. W. in Burg. das. Progr. 10. s. a. Berth. Litzmann i. d. b. Drama. Hamb. 1894. B. K. Schladebach: in d. Stud. f. vergl. Lit. gesch. II. 215. Adolf Sterni. s. Stud. z. Lit. d. Gegenw. 3. A. Dresd. 05. Herm. Conrad i. d. D. Rundsch. LXII. Wilh. Arminius i. Eckart. III. 5. Rich. Urban i. d. Lit. der Gegenwart. Lpz. 08. Heinr. Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 10. Ueber W.s Mutter s. A. v. Boguslawski in d. D. Rdsch. Juli 02.

Wildenhahn, Karl August, * 14. Feb. 1805 zu Zwickau, stud. 24—27 zu Leipzig Theol., leitete 28—33 die Schule zu Lichtenstein, ging als Schriftsteller nach Dresden (Verk. m. Tieck), ward 37 Pfarrer zu Lpz.-Schönfeld, 40 zu Bautzen, † das. 14. Mai 68. Durch Auerbach angeregt, schrieb W. nicht ohne Glück die Erzgebirgischen Dorfgeschichten.

W. Ph. Jak. Spener. Erz. II. 1842. Paul Gerhard. 45. Joh. Arnd. 47. Erzgebirgische Dorfgeschichten. II. Lpz. 48—50. Ges. Erz. n. VIII. das. 53—54. Gesammelte Schriften. XIV. das. 58—63.

Wildenrath, Johannes von, * 3. Nov. 1845 zu Tondern, ward Graveur, gründete zu Pforzheim e. Fabrik, zog 91 nach Karlsruhe (war das. Red. des Badischen Landboten), 96 nach Düsseldorf (Red. der Düsseld. Neuesten Nachr.), 1903 nach Dortmund (Red. d. Dortm. Ztg.), † das. 3. Dez. 1909. Pflegte bes. d. histor. Genre in Ballade, Dr. u. Erz. ohne Erfolg.

W. Fra Filippo Lippi. Ep. Hamb. Meißner 1878. Die Hist. v. Herrn Hartwig u. d. tr. Else. das. 79. 3. A. 00. Der letzte Wendenkönig. Romant. Ged. Lpz. 82. 12 Balladen. das. 83. Der Zöllner v. Klausen. Berl. 84. Schön Düweke. Erz. Lpz. Elischer 86. Lavinia Colonna. Lpz. Friedrich 87. Der letzte Römer. Ro. Berl. Meister Johannes. Kom. 1903. Melitta. Ep. 06. u. a. m.

Wildermuth, Ottilie, geb. Rooschüz, * 22. Feb. 1817 zu Rottenburg a. Neckar, kam früh nach Marbach, 32 nach Stuttgart, heir. 43 den Gymn. prof. Dr. W. zu Tübingen, † das. 12. Juli 77. Christlich gediegene, oft reichlich breitspurige Familien- u. Jugendschriftstellerin (bes. Bilder u. Geschichten aus Schwaben. II. Stuttg. Union 52 u. 54. Im Tageslicht. das. 61. Lebensrätsel. das. 63. 3. A. 90).

W. Werke. VIII. Stuttg. Union 1862. Jugendschriften. XVI. das. 1871—77. Mein Liederbuch. Ged. das. 77. Gesammelte Werke. hrsg. v. ihrer Tochter. X. das. 1892—94.

Lit. Autobiogr. O. W.s Leben. hrsg. v. ihren Töchtern. Stuttg. 1888. 2. A. 89.

Wilhelm von Oesterreich s. Johann von Würzburg.

Wilhelmi, Alex., s. Zechmeister.

Willamow, Joh. Gottlieb, * 15. Feb. 1736 zu Morungen (Ostpr.), stud. 52—57 zu Königsberg Theol., Math. u. Philol., ward 58 Gymn. prof. zu Thorn, 67 Dir. des Instituts der deutschen Wissenschaften zu Petersburg, † das. 6. Mai 77. W. gehört mit s. pa-

thetischen Dithyramben (Berl. 1763) noch zur Schule Klopstocks, schlichter sind s. dialogischen Fabeln (II. das. 65. 2. A. 91).

W. Sämtl. poet. Schriften. Lpz. 1779. Poet. Schriften. II. das. 93.

Willatzen, Peter Joh., * 12. Sept. 1824 zu Silberstadt (Schlesw.), kam früh nach Hadersleben, bes. 42—45 d. Seminar zu Tondern, war Lehrer in Altona bis 49, dann zu Hadersleben, ward 50 v. d. dän. Reg. abgesetzt, ward Feldküster bei d. d. Armee, seit 51 Lehrer in Bremen, † das. 15. Dez. 98. Als Uebersetzer (bes. Altisländ. Balladen. 1865. Es. Tegner. II. 85) verdienstvoller denn als Dichter.

W. Uferblumen. Ged. Kiel 1853. Tagfalter. Ged. 55. Hannibals Tod. Ep. Brem. 57. Gedichte. Halle Gesenius. 60 u. 62. Ausw. Brem. 72.

Wille, Bruno, * 6. Feb. 1860 zu Magdeburg, bes. d. Gymn. das., seit 72 zu Tübingen, dann Aachen, stud. 81 u. 82 zu Bonn Theol., Philos. u. Naturwiss., 83 u. 84 Naturw. u. Math. zu Berlin, war 85 u. 86 Hauslehrer bei Mite Kremnitz in Bukarest, begleitete Kiepert in d. Türkei, promov. 88 zu Kiel, ward 89 Sprecher der freireligiösen Gemeinde zu Berlin, zog 90 nach Friedrichshagen, lebt das. als Herausgeber freidenkerischer Blätter. W. gründete 90 die wichtige Freie Volksbühne, die trotz aller Polizeimaßregeln noch heute gedeiht. Als stimmungsvoller Lyriker u. Erzähler sucht W. trotz eines oft allzu starken philos. Einschlags seinesgleichen unter den Dichtern der Moderne.

W. Einsiedler u. Genosse. soziale Ged. Berl. 1891. Einsiedelkunst aus d. Kiefernheide. Ged. das. Schuster & Loeffler 97. Offenbarungen d. Wachholderbaumes. Ro. Lpz. 1901. 3. A. Jena Diederichs 07. Romantische Märchen. das. 02. Die Abendburg. Chronika e. Goldsuchers. das. 09.

Lit. Alb. Geiger i. Nation. XV. 495. H. A. Krüger i. Lit. Centralbl. 11. Mai 1901. Paulsen i. Voss. Ztg. 2. Okt. 01. s. a. W. Boelsche: Hinter d. Weltstadt. Lpz. 01.

Wille, Eliza, geb. Sloman, * 9. März 1809 zu Itzehoe, kam früh nach Hamburg, heir. 45 den Journalisten Dr. François W., zog 51 mit ihm auf das Gut Mariafeld am Züricher See (Verk. m. Rich. Wagner u. C. F. Meyer), † das. 22. Dez. 93. Geistvolle Erzählerin.

W. Der Sang des fremden Sängers. 1835. Dichtungen. 36. Felicitas. Ro. 50. Johannes Olaf. Ro. III. Lpz. 71. Stilleben in bewegter Zeit. Nov. u III. das. 78.

Lit. Wolfg. Golther: Richard Wagner an E. W. 15 Briefe m. Erläuterg. v. E. W. 2. A. Berl. 1908.

Willem s. Reinaert de Vos.

Willemer, Marianne von, geb. Jung, * 20. Nov. 1784 zu Linz, ward Tänzerin, heir. 1814 den reichen Frankfurter Bankier Joh. Jak. v. W., entflammte 15 Goethes Liebesleidenschaft, die sich im Westöstl. Divan verklärte. M. v. W. war selbst poetisch reich begabt u. einige der schönsten Suleikalieder (bes. Hochbeglückt in deiner Liebe; Und mich soll sein leises Flüstern; Nimmer will ich dich verlieren; Ach um deine feuchten Schwingen, West, wie sehr ich dich beneide) sind von ihr selbst gedichtet.

Lit. Phil. Stein: Goethes Briefw. m. M. v. W. Lpz. Insel 1908. (Vorher v. Th. Creizenach. Frkf. 1877.)

Willram, * in Franken, erzogen zu Bamberg u. im Kloster Fulda, † 1085 als Abt des Klosters Ebersberg in Bayern. W. verfaßte eine Uebersetzung u. Paraphrase des Hohen Liedes, ziemlich farbig und stark allegorisch (erhalten in 12 Handschriften, bes. die Münchener u. Leydener wichtig. hrsg. v. Hoffmann v. Fallersleben. Berl. 1827. desgl. v. Jos. Seemüller. Straßbg. 78). Das Werk war sehr beliebt, ward im 12. Jahrh. auch v. 2 Nonnen des Klosters Hohenburg i. Elsaß und einem Mönch von St. Trutpert neu bearbeitet (hrsg. v. Jos. Haupt. 1864. s. a. Heyner Beiträge. III. 394).

Lit. W. Scherer: Das Leben Willirams. Wien 1866.

Willfried, H., s. Villinger, Hermine.

Willig, E., s. Geyer, L.

Willkomm, Ernst Adolf, * 10. Feb. 1810 zu Herwigsdorf bei Zittau, kam 22 das. aufs Gymn., stud. 30—34 zu Leipzig erst Jura, dann Philos. u. Ästhetik (gab das. 37—39 mit Alex. Fischer die Jahrbücher für Drama, Dramaturgie u. Theater hrs.), weilte 45—46 in Italien, redig. 49—52 die Lübecker Ztg., 53—57 zu Hamburg die Jahreszeiten, gründete u. leitete 59—80 mit s. Frau (Marie, geb. Rosendahl, † 80) das. e. Pensionat, zog 81 nach Zittau, † das. 24. Mai 86. W. pflegte bes. den Zeit-, Sitten- und sozialen Roman, segelte zuerst im Fahrwasser der Jungdeutschen (bes. die Europamüden. mod. Lebensbild. II. Lpz. 1838), suchte dann Sue nachzuahmen (bes. in Weiße Sklaven. Ro. Lpz. 45), fand vorübergehend in s. Oberlausitzer Sagen (das. 45) u. der Familie Ammer (Frankf. 55) echtere Töne, sank jedoch schließlich zur Kolportage hinab.

W. Julius Kühn. Nov. Bernh. v. Weimar. Tr. 1833. Erich XIV. Dr. 34. Zivilisationsnov. n. 37. Der Traumdeuter. Ro. 40. Grenzer, Narren und Lotsen. Nov. 42. Eisen, Gold u. Geist. Ro. 43. Buch der Küsse. Ged. Wallenstein. Ro. Schattenrisse. 44. Blitze. Nov. 46. Italien. Nächte. Die Nachtmahlsbrüder in Rom. Ro. 47. Novellen u. Erz. n. II. Peter Pommering. Ro. 56. Rheder u. Matrose. Hamburger Ro. Frankf. 57. Banco. desgl. Gotha 57. Meteore. Nov. 58. Neue Novellen. Dichter u. Apostel. Ro. Frkf. 59. Am häusl. Herd. Erz n. II. 59. Verirrte Seelen. Ro. u. a. 60. Moderne Sünden. Ro. Männer der Tat. Ro. 61. Stalaktiten. Erz. II. 63. Der letzte Strunk. Ro. Frau v. Gampenstein. Ro. Lpz. 65. Gesellen des Satan. Ro. 66. Ein Stiefkind des Glücks. Ro. 67. Die Welt des Scheins. Erz. n. II. 69. Im Glück verwildert. Ro. 73. Wunde Herzen. Ro. 75.

Wimpheling, Jakob, * 26. Juli 1450 zu Schlettstadt, † das. 17. Nov. 1528. Hervorragender Humanist, schrieb lat. Komödien (so Stylpho. 1470) u. eine wichtige Epitoma rerum Germanicarum (Straßbg. 1505. übers. u. erl. v. E. Martin. Straßbg. 1885).

Lit. P. Bahlmann: Die lat. Dramen v. W.s Stylpho b. z. Mitte des 16. Jahrh.s. Wien 1850. Knepper: J. W. Freiburg i. B. 1902.

Winckelmann, Joh. **Joachim,** * 9. Dez. 1717 zu Stendal als Sohn e. Schusters, stud. zu Halle u. Jena Philol., war 43—48 Konrektor zu Seehausen, dann Bibliothekar zu Nöthnitz b. Dresden (beim Grafen v. Bünau), ward 54 katholisch (um nach Rom zu kommen), konnte nun als Protegé u. Bibliothekar des Kardinals Albani ungestört s. Interesse für Kunst betätigen, ward 8. Juni 68 bei Triest ermordet. W. war der Begründer der wissenschaftl. deutschen Altertumskunde und Kunstgeschichte (bes. Gedanken über d. Nachahmung der griech. Werke in d. Malerei u. Bildhauerkunst, Dresd. u. Lpz. 1754, u. Gesch. der Kunst des Altertums, das. 64) u. wirkte anregend auf s. ganzes Jahrhundert, bes. auf Lessing und Goethe u. durch sie auf d. d. Lit. u. für das Verständnis der Antike in Deutschland.

W. Werke, hrsg. v. C. L. Fernow, H. Meyer u. a. IX. Dresd. 1808—20. desgl. v. Eiselein. XII. Donaueschg. 25—29. W.s Briefe. hrsg. v. Fr. Förster. III. Berl. 24—25. Auswahl. hrsg. v. Walt. Winckelmann. Berl. 1909.

Lit. J. W. Goethe: W. u. s. Jahrhundert. Tübingen 1806. Karl Justi: W. s. Leben, Werke u. Zeitgenossen. III. Lpz. 66—72. 2. A. 98.

Winkler, Karl Gottfried **Theodor,** ps. Th. Hell, * 9. Feb. 1775 z. Waldenburg i. Sa., stud. 93—95 zu Wittenberg Jura u. Gesch. (Freundsch. m. F. A. Kuhn, Verk. m. Novalis), ward 96 beim Dresdner Stadtgericht beschäftigt, 1801 Kanzlist, später Sekr. am Geh. Archiv das., 13 russ. Hofrat, 15 Theatersekretär, 41 Vizedir. des Kgl. Hoftheaters das., † das. 24. Sept. 56. W. war (mit Kind, s. d.) das Haupt des Dresdner Liederkreises u. der vielgeschäftige Herausgeber der Dresdner Abendzeitung; als Dichter ein recht schwächlicher Pseudoromantiker, als Uebersetzer (am besten Camoens m. Kuhn. Lpz. 1807) mehr betriebsam als verdienstvoll, da er oft rücksichtslos fremde Dramen verböserte.

W. Lustspiele. II. Dresd. 1805. Neue Lustspiele. V. das. 08—17. Lyratöne. Ged. das. 21 u. Brschw. 31. Dramatisches Vergißmeinnicht. XXVI. Dresd. 23—49 (64 Stücke).

Lit. Herm. Anders Krüger: Pseudoromantik. Lpz. 1904. s. a. Ernst Scherzlieb: Dresden wie es ist. S. 82 ff. Zwickau 1830.

Winsbeke u. **Winsbekin,** mhd. Lehrgedichte, in mehreren Folgen, ursprüngl. wohl von e. bayr. Ritter (von Windsbach) um 1220 verfaßt, behandelt Lehren e. Vaters an s. Sohn wie einer Mutter an ihre Tochter (hrsg. v. M. Haupt. Lpz. 1845, v. Alb. Leitzmann. Halle 88).

Winterstetten, s. Ulrich Schenk v. W.

Wirnt von Gravenberg, mhd. Epiker, der wohl aus Ostfranken (Landsmann u. Zeitgenosse Wolframs) stammte, auch am Hofe Bertholds IV. v. Meran lebte und um 1210 ein Epos „Wigalois oder der Ritter mit dem Rade" dichtete (angeblich nach e. Bericht seines Knappen, der wohl d. franz. Quelle kannte. hrsg. v. G. Fr. Benecke. Berl. 1819, v. Franz Pfeiffer. Lpz. 47, v. A. E. Schönbach. Heilbr. 79. übers. v. Graf Wolf v. Baudissin. Lpz. 48). Später (1472) ward das Epos in ein Volksbuch verarbeitet (zuerst gedr. Augsbg. 1493).

Lit. R. Bethge: W. v. G. Berl. 1881. Saran: Ueber W. v. G. u. den Wigalois. Halle 96.

Beh. Konrad v. Würzburg i. Der Welt Lohn. Erz. c. 1250.

Wisse, Claus, s. Colin, Phil.

Withof, Joh. Phil. **Lorenz,** * 1. Juni 1725 zu Duisburg, stud. das. Mediz., Gesch. und Philos., war erst prakt. Arzt in Bingen, dann Dozent in Duisburg, Prof. der Philos. in Hamm, Prof. der Mediz. in Frankf. a. O., zuletzt Prof. d. griech. Sprache in Duisburg u. Leibarzt des Grafen v. Bentheim, † 3. Juli 89. Lehrdichter in der Art Hallers.

W. Gedichte. Bremen 1751. Aufmunterungen in moral. Gedichten. Dortm. 55. Die Redlichkeit. Ged. Halberst. 70. Akademische Gedichte. II. Cleve u. Lpz. 80 u. ö.

Witschel, Joh. **Heinrich** Wilh., * 9. Mai 1769 zu Hempfenfeld i. Mittelfranken, bes. 83—88 die Lorenzschule zu Nürnberg, stud. zu Altdorf Theol., ward 94 Pfarrer a. d. Dominikanerkirche zu Nürnberg, 1801 zu Igensdorf, 15 Stadtpfarrer zu Gräfenberg, 19 zu Kattenhochstadt, † das. 24. April 47. Von seinen reichlich nüchternen Gedichten ward volkstümlich: Ja, ich bin zufrieden. Frischer sind W.s Nürnberger Dialektgedichte.

W. Dichtungen. Nürnbg. 1798. Balsora. Dr. 99. Etwas zur Aufheiterung in Versen. (Dialektged.) Salzbg. 1809.

Lit. J. Priem: Karl Grübel u. s. Nachfolger. 7. A. Nürnbg. 1907.

Witte, Karl, * 8. Okt. 1767 zu Pritzwalk, stud. Theol., ward 96 Pfarrer zu Lochau bei Halle, reiste seit 1810 mit s. Wunderkinde Karl W. jr. (* 1. Juli 1800, las schon 12 Math. Kollegs, 13 Dr. phil., 23 Prof. der Rechte zu Breslau, verdienstvoller Danteforscher, † zu Halle 6. März 83), privatisierte seit 16 zu Berlin, † das. 1. Aug. 45. Als didakt. u. pädagog. Autor einer der letzten Vertreter der alten Aufklärung.

W. Die Lebensfreuden. Lehrged. Halle 1800. Der gute alte Jakob. Erz. Magdeb. u. Lpz. 04. Israel oder der edle Jude. das. 04. Herr Puff. kom. Ro. Hamb.

u. Mainz 04. Karl Philibert. Ro. Lpz. 05. Wiesenblumen. Ged. Halle 06. Karl Witte oder Erziehungs- u. Bildungsgesch. desselben. Lpz. 19. Carlo der Einsiedler. Erz. Berl. 44.

Wittekind s. Widukind.

Wittelsbacher (eigentlich Grafen v. Scheyern, bayrisches Dynastengeschlecht), wurden unter den Saliern Pfalzgrafen (Otto V. bezog 1124 die Burg W.), erhielten unter Otto VI., dem Bannerträger Friedrichs I., 1180 das Herzogtum Bayern, unter Ludwig I. 1214 die Rheinpfalz und teilten sich 1294 (Hausvertrag v. Pavia erst 1329) in die ältere pfälzische u. jüngere bayrische Linie (aus ihr Kaiser Ludwig IV. der Bayer 1314—47). Die ältere gelangte 1356, die jüngere 1623 zur Kurwürde, 1806 zur Königswürde. Für die poetische Gestaltung kamen durch ihre Konflikte besonders in Betracht Pfalzgraf Otto VII. v. W., der 1208 aus Privatrache den staufischen König Philipp von Schwaben ermordete, Kaiser Ludwig der Bayer, der 1322 bei Ampfing seinen Jugendfreund u. Gegenkönig Friedr. v. Oesterreich schlug, später zum Mitregenten annahm, endlich Herzog Albrecht III., der die schöne Bernauerin (s. d.) heimführte u. gegen seinen Vater Ernst zu Felde zog.

Beh. Joh. N. Lengenfelder: Ludw. IV. Dr. 1780. K. Theod. v. Traiteur: Albr. III. v. Baiern. Dr. 1780. F. Marius v. Babo: Otto (VII.) v. W. vaterl. Schausp. 1781. F. G. v. Steinsberg: Otto (VII.) v. W. Tr. 1783. Adam Anton: Reinhold v. Schenk. Dr. 94. ders. Marg. Maultasch. Dr. 96. A. J. v. Guttenberg: Jacobine von Bayern. Dr. 1801. Joh. Mich. F. Birnbaum: Die Wittelsbacher. Tr. 1816. Ludw. Uhland: Ludw. d. B. Dr. 1819. Jos. Ant. v. Destouches: Arnulf v. Bayern. Dr. anon. 1820. A. v. Aretin: Ludw. d. Bayer. Dr. 1820 L. Denk: Otto (VI.) v. W. Dr. 21. Ed. Duller: Die Wittelsb. Ged. 1831. Joh. Goßmann: Kg. Max. Ged. 36. ders. Kurf. Max I. Ep. 38. ders. Max Em. Ep. 41. Drei W. Ep. 53. Karl W. Vogt: Ludw. d. B. u. Friedr. d. Schöne. Dr. 37. Joh. Priem: Ludw. d. B. in Nürnberg. Dr. 1845. Franz Trautmann: Die Abenteuer des Herzogs Christof v. Bayern. Erz. 1852—53. Gust. v. Berneck: Jacobäa v. Bayern. Tr. 53. Leonh. Wohlmuth: Elisab. v. Bayern. Tr. 56. Karl Spruner v. Merz: Der letzte Bruderkampf im Hause W. Dr. 58. Karl Nisel: Die Söhne des Kaisers. Tr. 59. Paul Heyse: Ludw. d. B. Dr. 59. Otto Fr. Gruppe: O. (VII.) v. W. Tr. 1860. Heinr. F. G. v. Rustige: Kaiser Ludw. d. B. Dr. 60. Georg L. Krebs: Andenken an Maxim. II. Ged. 64. Rud. Kulemann: Ludw. d. B. Dr. 65. Josef Kuhn: O. (VII.) v. W. Dr. 1880. Barth. Ponholzer: O. v. W. Herzog v. Bayern. Dr. 80. Engelbert Albrecht: W. Dichtg. 80. Martin Greif: Ludw. d. B. Dr. 91. Karl A. v. Heigel: Das Geheimnis des Königs. (Ludw. II.) Ro. 1891. Heinr. Stobitzer: Salve Luitpolde. Ep. 1901. Ferd. Bonn: Ludw. II. Tr. 07. Edw. Stilgebauer: Purpur (Ludw. II.) Ro. 11. Walt. Fleg: Klaus v. Bismarck. Tr. 13

Wittenberg, Albrecht, * 5. Dez. 1728 zu Hamburg, stud. 48—51 Jura zu Göttingen, ließ sich als Anwalt in Hamburg nieder, † das. 13. Feb. 1807.

W. Erycia. Tr. nach d. Franz. 1768. desgl. Die gebesserte Coquette 72 ff. Epigramme u. a. Ged. Altona 79.

Wittenweiler, Heinrich, gen. Müller, Schweizer Erzähler (Bürger v. Lichtensteig), der um 1425 eine derbe Bauernhochzeit schilderte, gen. der Ring (hrsg. v. L. Bechstein m. Einl. v. A. Keller. Stuttg. 1851).

Lit. E. Bleisch: Zum Ring H. W.s. Halle 1892.

Witwe von Ephesus.

Beh. Christian Fel. Weiße: Die Matrone v. E. Lsp. 1756. E. Aug. Fr. Klingemann: Die Witwe v. E. Dr. 1817.

Lit. Ed. Grisebach: Die treulose Witwe. e. chines. Nov. u. ihre Wanderg. durch die Weltlit. Lpz. u. Wien 1873.

Witz s. Lustspiel Lit. u. Novelle Lit.

Witzlaw III. von Rügen, pommernscher Herzog (1266—1305), Freund des ebenfalls lit. interessierten Markgrafen Otto IV. v. Brandenburg, dichtete niederdeutsche Lieder und Sprüche (hrsg. v. L. Ettmüller. Quedlbg. 1852. Uebers. v. Th. Pyl. Greifsw. 72).

Lit. F. Kuntze: W. III. v. R. Halle 1893.

Witzleben, Karl August Friedr. von, ps. A. v. Tromlitz, * 27. März 1773 auf Gut Tromlitz bei Weimar, kam 82 als Page an den Hof v. Weimar (Musäus u. Herder seine Lehrer), trat 86 in preußische Militärdienste, machte 92—95 u. 1806 die preuß. Feldzüge (als Oberstl. bei Prenzlau gefangen), 1811 unter Murat den span., 13 den russ. Feldzug mit (Führer der hanseat. Legion), zog 15 auf s. Gut Beuchlitz bei Halle, 21 nach Berl., 26 nach Dresden, † das. 5. Juni 39. Seinerzeit sehr beliebter historischromantischer Modeerzähler (bes. der Dresdner Abendzeitg.).

W. Das stille Thal. Ro. 1798. Frauenwert. Ro. 1823. Histor. romant. Erzählungen. VII. Dresd. 26—28. Novellen u. Erz. n. II. das. 27. Sämtl. Schriften. 3 Serien zu 26 Bdn. das. 29—41. 3. A. Lpz. 60. Ausgew. Schriften. XX. Dresd. 67. (darin bes. Die Pappenheimer. Franz v. Sickingen u. s. Genossen. Die 400 von Pforzheim. s. Reclam. Lpz. Nr. 1457. u. a.)

Wobeser, Ernst Wratislaw Wilh. von, * 29. Nov. 1727 zu Luckenwalde (Brandbg.), war 46—64 Offizier, trat 66 der Brüdergemeine bei, ward 72 Diakonus, 82 Direktor der Unitätsanstalten zu Niesky, erblindete 83, zog nach Herrnhut, † das. 16. Dez. 95. Pietist. Lyriker, auch Uebersetzer (v. Horaz 1779, Ilias 81—87).

W. Gedichte vermischten Inhalts. 1758. Psalmen. 93.

Wohlbrück, Olga, * 5. Juli 1867 zu Gainfarn bei Wien, lebte 68—77 zu Moskau, absolvierte 83 d. Gymn. zu Kiew, weilte in Paris, ward das. Schauspielerin, heir. 87 den Schriftsteller Maxim. Bern (s. d.), zog 88 mit ihm nach Berlin, ließ sich später von ihm scheiden, heir. 1904 den Komponisten Waldemar Wendland, lebt jetzt zu Friedenau bei Berlin. Gewandte Unterhaltungsschriftstellerin, die mit französ. Technik bes. moderne

Gesellschaftsprobleme episch und dramat. behandelt.

W. Aus 3 Ländern. Nov. Stuttg. 1890. Unauslöschlich u. a. Nov. Carriere. Ro. Berl. 92. Glück. Nov. Das Recht auf Glück. Dr. 93. Vater Chaïm u. Pater Benediktus. Ro. Besonderer Umstände halber. Lsp. 95. Aus eigener Kraft. Ro. 98. Im Dunkel. Nov. Berl. Vita 01. Der fremde Herr. Kom. 01. Iduna. Ro. Der moralische Oskar. Lsp. 02. Extreme. Ro. Eine Stunde. Lsp. 04. Maria Stein. Dr. 05. Du sollst ein Mann sein. Ro. Frau Boyersen. Nov. Herr Ivenhang. Ro. Berl. 08. Das goldene Bett. Ro. das. 10. 4. A. 11.

Wohlmuth, Alois * 25. Juni 1852 zu Brünn, ward Schauspieler das., zu Schwerin, Meiningen, Danzig, seit 85 an d. Münchner Hofbühne. Schrieb anschauliche, z. T. autobiogr. Erzählungen aus d. Schauspielerleben.

W. Epigramme. 1868 u. 71. Streifzüge e. d. Komödianten. Münch. 78. 3. A. 91. Ein moderner Simplizissimus. Lsp. 80. Ungeschminkt. Autobiogr. St. Münch. 90. Benedikt Broemel. Ro. das. 95. 2. A. 10. Der Komödiant. Lsp. das. 97. Seine Gestrengen. Lsp. 1901. Gedichte. 01 u. 05. Die kl. Residenz. Sp. das. 04. 2 Kronen. M. Kom. 12.

Wohlmuth, Leonhard, * 16. Dez. 1823 zu Hohenzell (Oberbay.), stud. zu München Philos., Philol. und Jura, ward 46 Schriftsteller in Landsberg, 66 Lehrer zu Frick im Aargau, 70 desgl. zu Bayreuth, † Juli 89.

W. Gedichte. 1846. Dramatische Werke. III. Münch. 56—57. Die letzten Hohenstaufen. Dr. 63. u. a. m. Deutsche Lieder. 71.

Wolf, August, * 22. Jan. 1816 zu Königsberg, stud. das. u. in Halle Mediz. u. Philos., war vorübergehend Bibliothekar, weilte krank 48 in Meran, Graz, 51 in Italien u. a. O., 57—60 in Stuttgart, † zu Mainz 9. Feb. 61. Hinterließ nur wenige Gedichte u. Fragmente, die aber e. geniale Begabung andeuten.

W. Gedichte. 1847. Gesammelte u. nachgelassene Schriften. 64.

Wolf, Hedwig, pš. Louise Thal, * 15. April 1831 zu Wien (als Tochter des Romanisten Ferd. W.), lebte meist das. (Freundsch. m. Fanny u. Marie v. Pelzeln, s. d.), † zu Hietzing 3. Jan. 93. Feinlinige Novellistin.

W. Novellen u. Erz. n. Wien 1861.

Lit. Hans Maria Truxa: H. W. m. 5 Nachlaßnov. Wien 1894.

Wolfdietrich s. Ortnid u. Hugdietrich.

Lit. Herm. Schneider: Die Gedichte u. Sagen von W. Münch. Beck 1912.

Wolfenbüttel, Theater von, Schriftsteller s. Braunschweig.

Lit. Festschrift: Das W.er Stadttheater. Wolfb. 1909.

Wolff, Christian [Freih. von], * 24. Jan. 1679 zu Breslau, stud. zu Jena Theol., Philos. u. Math., habilit. sich 1703 zu Leipzig für Philos., ward auf Vorschlag von Leibniz 07 als Prof. der Math. u. Naturlehre nach Halle berufen, 23 jedoch auf Betreiben der Pietisten als Irrlehrer des Landes verwiesen, ging nach Marburg, wurde 40 von Friedr. d. Gr. nach Halle zurückgerufen, 43 Kanzler der Universität, 45 baronisiert, † das. 9. April 54. Der große Aufklärungsphilosoph wirkte auch vorbildlich für u. auf die deutsche Sprachbehandlung (schrieb selbst e. gute deutsche Prosa in s. Werken, bes. in s. Vernünftigen Gedanken, III. Halle 1712—21, u. Kl. Schriften zur Verbesserung der Wiss. das. 55), Gottsched u. s. Schule, z. T. auch noch Lessing u. Nicolai standen unter s. Einfluß.

W. Autobiogr. C. W. eigne Lebensbeschreibung. hrsg. v. H. Wuttke. Lpz. 1841.

Lit. Joh. Chr. Gottsched: Historische Lobschrift auf C. W. Halle 1755. Arnsperger: C. W.s Verhältnis zu Leibniz. Weim. 1897 P. Piur: Studien zur sprachl. Würdigg. C. W.s. Halle 1903. T. Link: Die Pädagogik des Philos. C. W. Erlangen 06.

Wolff, Johanna, * zu Tilsit (als Tochter eines Schusters), heir. nach harten Lebenserfahrungen den Hamburger Kaufm. W., lebt das. Als Lyrikerin wohl in der Schule Dehmels, als Dramatikerin in der Ibsens gereift, offenbarte aber e. eigenartige u. kraftvolle Persönlichkeit.

W. Namenlos. Ged. 1896. 2. A. 00. Frauenbilder. Dr. n. I. Berl. 06. II. Münch. 06. Du schönes Leben. Dichtg. n. Berl. Schuster & Loeffler. 07. Die Töchter Sauls. Tr. 10. Hanneken. Erz. Frankf. Rütten & Löning 13.

Lit. Benno Diederich: Hamburger Poeten. Blankenese 1909.

Wolff, Julius, * 16. Sept. 1834 zu Quedlinburg, stud. zu Berlin Philos. u. Cameralia, übernahm dann die väterliche Tuchfabrik zu Quedlbg., nahm 70—71 als Landwehroffizier am Feldzug teil, zog später nach Berlin, zuletzt nach Charlottenburg, † das. 3. Juni 1910. W. begann als frischer Lyriker (bekannt sein Herrlich auferstanden bist du, Deutsches Reich u. Die Fahne der Einundsechziger), errang dann als Nachahmer Scheffels mit s. histor. romantisierenden Verserzählungen (z. T. geziert mit Butzenscheibenlyrik") u. Romanen einen starken Massenerfolg, der ihn künstlerisch rasch völlig verflachen ließ.

W. Aus dem Felde. Ged. Berl. 1871. 4. A. Grote 96. Till Eulenspiegel redivivus. e. Schelmenlied. Detmold 74. 26. A. Berl. Grote 08. Der Rattenfänger von Hameln. e. Aventiure. das. 75. 76. A. 09. Schauspiele. das. 77. 2. A. 00. Der wilde Jäger. e. Weidmannsmär. das. 77. 105. A. 09. Drohende Wolken. Dr. das. 79. Tannhäuser. e. Minnegesang. das. 80. 43. T. 09. Singuf, Rattenfängerlieder. das. 81. 16. A. 04. Der Sülfmeister. e. alte Stadtgesch. das. 83. 53. A. 12. Der Raubgraf. Erz. das. 84. 63. A. 10. Lurlei. e. Romanze. das. 86. 66. A. 12. Das Recht der Hagestolze. Erz. 88. 40. A. 11. Die Pappenheimer. e. Reiterlied. das. 89. 24. A. 00. Renata. e. Dichtg. das. 91. 32. A. 10. Der fliegende Holländer. e. Seemannssage. das. 92. 34. A. 10. Das schwarze Weib. Ro. das. 94. 24. A. 10. Assalide. Dichtg. das. 96. 17. A. 09. Der Landsknecht von Cochem. das. 98. 22. A. 09. Der fahrende Schüler. Dichtg. das. 1900. 14. A. 07. Die Hohkönigsburg. Erz. das. 02. 28. T. 10. Zweifel der Liebe. Ro. aus d. Gegenw. das. 04. 20. T. 09. Das Wildfang-

recht. e. pfälz. Gesch. das. 07. 19. A. 10. Der Sachsenspiegel. Gesch. a. d. Hohenstaufenzt. das. 09. 17. A. 12. Sämtl. Werke. hrsg. m. Biogr. v. Jos. Lauff. 2 Serien je XVIII. Berl. 1912 ff.

Lit. Biogr. s. o. Joh. Lauff. Berl. 1912. A. Ruhemann: J. W. u. s. Dichtungen. Lpz. 1886. Jul. Hart: J. W. u. d. moderne Minnepoesie. Berl. 82. s. a. K. E. Franzos: Gesch. des Erstlingswerks. Lpz. 94.

Wolff, Oskar Ludw. Bernh., * 26. Juli 1799 zu Altona, bes. d. Gymn. das., stud. zu Berlin Mediz. (ward Christ), das. u. zu Kiel Philos. u. Gesch., war 22—25 Lehrer zu Hamburg, trat dann als Improvisator a. versch. Orten auf, kam durch Goethes Verwendung als Gymn.prof. 26 nach Weimar, ward 30 ao., 38 o. Prof. der neueren Sprachen zu Jena, † das. 16. Sept. 51. Wie fast alle Improvisatoren geriet auch W. sehr bald in eine unkünstlerische, ja kunstlose Massenproduktion, nur W.s erste Werke (bes. s. Erz.n u. Ged.e des deutschen Improvisators. II. Gera 1827 u. 28) erwecken noch heute e. gewisses Interesse. Lit.hist. wertvoll waren u. a. s. Volksliedersammlg.n (30. 32. 36) u. s. Allg. Gesch. des Romans (2. A. Jena 50).

W. Schriften. Gesamtausg. XIV. Jena 1841—43. Träume u. Schäume des Lebens. 44. Dämmerstunde. Ged. 45. Volksromane. X. das. 48—50.

Wolff, Pius Alexander, * 3. Mai 1782 zu Augsburg, ward Schauspieler a. versch. O., 1804—16 zu Weimar (Goethes Idealschausp.), dann zu Berlin, † auf d. Rückreise von Bad Ems zu Weimar 28. Aug. 28. Von s. dramat. Spielen (Lpz. 1823) waren das Lsp. Cäsario u. d. Dr. Pflicht um Pflicht s. Zt. bes. beliebt. Wichtiger ward s. Libretto zur Preziosa v. C. M. v. Weber (nach Cervantes Nov. Die Kl. Zigeunerin gearb.), aus dem einige Lieder (wie Einsam bin ich nicht alleine; Es blinken so lustig die Sterne; Die Sonn erwacht) volkstümlich wurden.

Lit. Max Martersteig: P. A. W. Lpz. 1879.

Wolfram, Herm. **Ludwig,** ps. F. Marlow, * 9. Dez. 1807 zu Schkeuditz bei Leipzig, bes. seit 25 d. Gymn. zu Merseburg, stud. 27 u. 28 zu Halle, 29 u. 30 zu Berlin Theol., lebte dann an versch. O., wohl i. sehr bedrängten Verhältnissen, † im Armenhause (Georgenhaus) zu Leipzig 11. März 52. Starkes poet. Talent, das leider nicht zu voller Reife gedieh.

W. Der Todeskampf des Dichters. Dr. 1838. Dichter-Nachtwege. novellist. Blätter. Faust. dr. Ged. Lpz. 39 (Neudr. m. Biogr. v. Otto Neurath. Berl. 1906). Gutenberg. Dr. Lpz. 40.

Lit. Rob. Warkentin: Nachklänge zur Sturm- u. Drangperiode. Munckers Forschungen. I. Münch. 1896.

Wolfram von Eschenbach, * um 1170 zu Eschenbach bei Ansbach in Mittelfranken aus bayr. Rittergeschlecht, nahm fremde (z. B. der Grafen v. Wertheim) Dienste, lebte um 1203 am Hofe des Landgrafen Herm. v. Thüringen, der ihm den Stoff (chanson de geste: Bataille d' Aliscanz) zum Willehalm übermittelte, soll nach dessen Tod 1217 in s. Heimat (Wildenberg = Wehlenberg) zurückgekehrt, um 1219 gestorben u. in d. Frauenkirche zu Eschenbach beigesetzt worden sein. W. ist die stärkste, künstlerisch eigenartigste u. sittlich wie religiös reifste Persönlichkeit unter den mhd. Epikern, die er an realist. Beobachtung, an psycholog. Vertiefung, an individueller Anschauung wie an Gesundheit, Toleranz u. Humor bei weitem überragte, wenngleich ihm Gottfried als Stilist u. Artist u. an Leidenschaft überlegen ist. Von W. haben sich 8 Lieder (davon 5 Taglieder) u. 3 Epen (2 Fragm.) erhalten. Das gewaltigste Werk W.s ist seine ep. Dichtung Parzival (über 25000 Verse, vollendet etwa 1208, erhalten in 15 vollst. Hdschr.n), deren Anregung er wohl dem perceval der li contes du graal des Chrestien von Troyes verdankte (während W. als s. angebl. Gewährsmann Kyot, den meister wolbekant nennt). In diesem biograph. Bildungsroman vertiefte W. das traditionelle ritterliche Ideal durch s. religiös-sittl., menschl. freiere, durch u. durch persönl. Auffassung vom toleranten geistlichen Rittertum u. setzte auch an die Stelle der typ. Verherrlichung des Minnedienstes seine hohe Bewertung stillen Eheglücks. In dem epischen Fragment Sigune u. Schionatulander (gewöhnl. Titurelfragm. gen., nur 2 Bruchstücke erhalten) protestiert W. wieder entschlossen gegen d. innere Unnatur der höfischen Etikette u. ritterl. Minne; auch in dem letzten, gleichfalls unvollendeten Epos Willehalm ist die vornehme Grundidee die echt christlicher Duldung gegenüber dem heidnischen Gegner. Parzival u. Titurel erschienen zuerst 1477 im Druck, dann wieder 1753 (Zürich, hrsg. v. Joh. Jac. Bodmer, auch Wilh. v. Orange, Frkf. u. Lpz. 1774) u. 1784 (i. Christ. Heinr. Myllers Sammlg. Altd. Ged. zu Berlin); aber erst Karl Lachmann (Ausg. Berl. 1823. 5. A. das. 91) u. San Marte, d. h. A. Schulz (Uebersetzg. II. Magdeburg 1836—41. 3. A. Halle 86), brachen dem Verständnis Wolframs neue Bahn (n. Ausg. v. E. Martin. II. Halle 1900 u. 03. desgl. v. A. Leitzmann. V. Halle 1902—06. Uebersetzg. n. v. K. Simrock. Stuttg. 1842. 6. A. 83, W. Hertz. das. 98. 4. A. 1906. s. a. K. Pannier Reclam Nr. 3681—88).

Lit. San Marte (A. Schulz): Leben u. Dichten W.s. II. Magdebg. 1836 u. 41. 3. A. Halle 86. ders. Parzivalstudien. III. Halle 61. ders. Ueber W.s Wilh. v. Orleans. Quedlbg. 71. A. Schmeller: Ueber W.s Heimat, Grab u. Wappen. Münch. 37. A. Roschat: Studien z. Parzival. Wien 58. H. Holland: Ueber d. Dichter W. u. s. Stil i. Gesch. d. altd. Dichtkunst in Bayern. Regensbg. 62. K. Kinzel: Zur Cha-

rakteristik des W.schen Stils. Lpz. 73. P. F. Forster: Zur Sprache u. Poesie W.s. Lpz. 74. G. Boetticher: Ueber d. Eigentümlichk. der Sprache W.s. Berl. 76. K. Kant: Scherz u. Humor in W.s Dichtungen. Heilbr. 78. Karl Domanig: Parz.-Studien. Paderb. 78—80. R. Buck: Die Abfassungszeit des Parzival. Halle 78. M. Haupt: Ueber W. Berl. 79. C. Starck: Darstellungsmittel des W.schen Humors. Schwerin 79. E. Martin: Zur Gralsage. Straßb. 80. G. Boetticher: Das hohe Lied vom Rittertum. Berl. 86. R. Heinzel: Ueber W.s Parz. Wien 94. Anton Sattler: Die religiösen Anschauungen W.s. Graz 95. A. Freybe: Faust und Parz. Gütersloh 96. Ludw. Grimm: W. v. E. u. die Zeitgenossen. Lpz. 97. C. Borchling: Der jüngre Titurel u. s. Verh. zu W. v. E. Gött. 97. Konr. Zwierzina: Beobachtungen zum Reimgebrauch Hartmanns u. W.s. Halle 98. E. Stadler: Ueber d. Verhältnis der Handschriften G u. D von W.s Parz. Straßburg 06.

Bibliogr. G. Boetticher: Die W.-Lit. seit Lachmann. Berl. 1880. Friedr. Panzer: Bibliographie zu W. Münch. 96.

Bch. Ludw. Lang: W. v. E. Ro. 1859. F. Sicking: W. v. E. Ro. 1907. s. a. Wartburgkrieg.

Wolfskehl, Karl, * 17. Sept. 1869 zu Darmstadt, stud. Philol. u. promovierte zu München (Verk. m. Stefan George), lebt das.

W. Ulais. Berlin 1897. Gesammelte Dichtungen. das. 1903. Saul. 05. Wolfdietrich u. die rauhe Els. 07. Thors Hammer. 08. Sanktus Orpheus. 09.

Wolfsohn, Wilhelm, * 20. Okt. 1820 zu Odessa, stud. 38—41 zu Leipzig erst Medic., dann Philos. u. Lit., hielt 43—45 Vorlesungen in Odessa u. Moskau (lehnte e. Professur wegen Zumutung e. Glaubenswechsels ab), kehrte 45 nach Deutschl. zur. u. hielt zu Dresden u. a. a. O. Vorträge, zog 52 nach s. Heirat mit e. Christin ganz nach Dresden, † das. 13. Aug. 65. W. war e. vorzügl. Uebersetzer aus dem Russischen, von s. Dramen war Zar u. Bürger (Dresd. 57) e. Zeitlang beliebt. Auch W.s Sohn Wilhelm Wolters (* 8. Nov. 1852 zu Dresden, lebt das. in Wahnsinn verfallen) zeigte dramat. Begabung u. schrieb zahlreiche Lustspiele u. Possen.

W. Veilchen. Ged. Lpz. 1840. Sternbilder. Dichtg. n. 41. Dramatische Werke. III. Dresd. 57—59. Russ. Geschichten. hrsg. v. W. W. 84.

Lit. Hebbels Kritiken.

Wolkenstein s. Oswald v. W.

Woll, Karl Aug., * 10. Feb. 1834 zu St. Ingbert i. d. Pfalz, bes. d. Gymn. zu Speier, stud. zu München erst Jura, dann Theol., ward Schriftsteller, später Inspektor d. elsäss. Wohltätigkeitsanstalten zu Straßburg, † 17. April 93. Pfälz. Dialektdichter.

W. Gedichte. 1868. Pfälzische Ged. 73. 5. A. Heidelbg. 1901.

Lit. K. A. W. e. pf. Dichter. Von e. St. Ingberter. St. Ingbert 1906.

Wolters, Wilhelm, s. Wolfsohn.

Wolterstorff, Marie, geb. Hansen, ps. Marie Burmester, * 27. Sept. 1870 in Nordfriesland, lebt seit Jahren in Schleswig.

W. Pfarrhäuser. Schlesw. 1902. Gottfried Rissoms Haus. Ro. das. 03. Vicisti Galilaee. 05. An jenem Tage. 07. Unterwegs. 09. Vom Garten Eden. 10. Dämmerung. Ro.

Woltmann, Karoline von, geb. Stosch, ps. Lucie Berg, * 6. März 1782 zu Berlin, heir. 99 das. den Schriftsteller Kriegsrat Karl Müchler (s. d.), ließ sich 1804 von ihm scheiden, heir. 05 den soeben geadelten Schriftsteller u. Philos. Hofr. Karl Ludw. v. Woltmann (* 9. Feb. 1770 zu Oldenburg, schrieb u. a. d. Ro. Mathilde v. Merveld. II, Altenbg. 1799, u. die Memoiren des Freih.n v. S—a. Prag u. Lpz. 1815, † zu Prag 19. Juni 1817), zog 1813 nach Prag, kehrte 17 nach Berlin zur., † das. 18. Nov. 47.

W. Euphrosyne. Ro. Berl. 1804, u. d. T. Heloise das. 09. Schriften v. Karl u. Karoline v. W. V. das. 06. Spiegel der großen Welt. Ro. Prag 14. Orlando. Tr. 15. Marie u. Walpurgis. Ro. 17. Die weißen Hüte. Ro. Halberst. 22. Die Bildhauer. Ro. 29. Das Erbe. Nov. 31. Der Ultra u. der Liberale. Die weiße Frau. Erz. u. Hamb. 32.

Wolzogen, Caroline Aug. Fried. Sophie von, geb. v. Lengefeld, * 3. Feb. 1763 zu Rudolstadt (als Tochter des schwarzb. Hofjägermeisters Karl Christoph v. L.), heir. 84 den schwarzb. Kammerjunker, späteren Vizekanzler Wilh. v. Beulwitz, ließ sich 93 von ihm scheiden, heir. 94 den Weimar. Oberhofmeister, späteren Minister Wilh. v. Wolzogen († 1809), e. Mitschüler ihres Schwagers Schiller, dem C. auch sehr nahe stand, zog 1825 nach Jena, † das. 11. Jan. 47. C. v. W. veröffentlichte anonym erst in Schillers Neuer Thalia 1792 das Schauspiel: Der leukad. Fels, dann in s. Horen 97 den Roman: Agnes von Lilien, der s. Zt. den beiden großen Weimaranern zugeschrieben ward u. in d. Tat in Form u. Gehalt ihnen nahe stand. C. v. W. schrieb auch die erste grundlegende Biographie ihres Schwagers Schiller (II. Stuttg. 1830).

W. Agnes v. Lilien. Ro. II. Berl. 1798 (Neudr. v. Ludw. Salomon i. Coll. Spemann. Stuttg. 1881). Erzählungen. II. das. 26—27. Cordelia. Ro. II. Lpz. 40. Lit. Nachl. II. hrsg. v. Karl Hase (m. vielen Briefen). das. 48—49. 2. A. 67.

Lit. H. Bierbaum: C. v. W. aus ihren Werken u. Briefen. Diss. Greifsw. 1909.

Wolzogen, Ernst Ludw. Freiherr v., * 23. April 1855 zu Breslau (als Sohn des ebenfalls lit. tätigen K. A. Alfred Frh. v. W., des Neffen v. Schillers Schwager, * 27. Mai 1823 zu Frankf. a. M., 63 Reg.-rat, seit 68 Hoftheaterint. zu Schwerin, † 13. Jan. 83 zu San Remo), ward von s. engl. Mutter früh nach Engl. u. Ital. mitgenommen, trieb viel Musik, machte 76 zu Wittstock s. Abiturium, stud. 3 Sem. zu Straßburg Philos., Kunstgesch. u. Lit., 2 Sem. in Leipzig, weilte bis 82 in Weimar, bis 93 in Berlin-Charlottenburg, 93—99 in München, dann wieder in

Berlin, seit Jahren in Darmstadt (dazw. 1910 als Vortragsgast der Germanistic Soc. of America in den U.S.A.). Ein geborener Fabulierer, dem eigentlich alles eigen ist, was den genialen Erzähler bedingt, reichste Stofffülle, umfassende Milieukenntnisse, scharfe Beobachtungsgabe, glänzendes Darstellungs- u. Kompositionstalent, dazu sprudelnde Laune u. oft geistreiche Satire, — nur die künstler. Selbstzucht fehlt meistens. W. kann seine saloppburschikose Art niemals zügeln. Wo sie künstlerisch berechtigt war (so in s. journal. Bohème-Lsp. Lumpengesindel oder im musikal. Bohème-Ro. Der Kraft-Mayr), gelangen ihm auch ausgeglichene Werke, sonst nur Episoden. Sein Versuch, die Varietékunst durch das Ueberbrettl zu veredeln, scheiterte; jedoch zeitigte er belebende Wirkungen.

W. Um 13 Uhr in der Christnacht. Weihnachtsgesch. Lpz. Müller-Mann 79. 6. A. Berl. 96. Immakulata. Erz. Dresden Reißner 81. Das Gastgeschenk der Phantasie. Festsp. 82. Der letzte Zopf. Lsp. 84. Die Mieter des Herrn Thaddäus. Lpz. 85. Heiteres u. Weiteres. Nov. Stuttg. 86. 4. A. Berl. Fontane 03. Basilla. Thür. Ro. Stuttg. Union 87. Die Kinder der Exzellenz. Ro. das. Enoelhorn 88. Der rote Franz. Nov. Berlin 88. 3. A. 00. Die tolle Komteß. Ro. das. 89. Er photographiert. Hum. Berl. 90. Die kühle Blonde. Ro. Stuttg. 91. Der Thronfolger. Ro. das. 92. Die Kinder der Exzellenz. Lsp. 90 (m. W. Schumann). Erlebtes, Erlauschtes und Erlogenes. Nov. Berl. 92. 3. A. 00. Das Lumpengesindel. Tragiko. Berl. Fontane 92. 2. A. 02. Blau Blut. Romanreihe. Stuttg. Engelh. 92. Die Entgleisten. Ro. Berl. Font. 93. 3. A. 94. Das gute Krokodil u. a. Gesch. das. 93. Daniela Weert. Dr. 94. Fahnenflucht. Ro. Berl. 94. 4. A. 95. Linksum kehrt! 95. Die Erbschleicherinnen. Ro. Stuttg. 95. Ecce Ego! Erst komme ich. Ro. Berl. Font. 95. 3. A. 02. Die schwere Not. Dr. Ein unbeschriebenes Blatt. Lsp. 96. Die Gloria-Hose. Erz. Stuttgart Krabbe 97. 30. A. 02. Der Kraft-Mayr. Ro. das. Engelhorn 97. Unjamwewe. Lsp. Berlin Font. Geschichten von lieben, süßen Mädeln. Nov. das. 97. Von Peperl u. a. Nov. München Langen 97. 6. A. 03. Das Wunderbare. Nov. Berl. 98. 2. A. 00. Das dritte Geschlecht. Ro. das. Eckstein 99. 110. A. 02. Die hohe Schule. Lsp. 98. Ein Gastspiel. Kom. (m. H. Olden). 99. Die arme Sünderin. Ro. Stuttg. Engelh. 1901. Die Feuersnot. e. Singged. 02. 20. A. 12. Eheliches Andichtbüchlein (mit Elsa Laura v. W., s. Frau). 03. Was Onkel Oskar mit seiner Schwiegermutter in Amerika passierte. 04. Der Hilfsbremser. Lsp. (m. P. Stark). Der Kraft-Mayr. Lsp. (m. E. Haller). 05. Seltsame Gesch.n. Der Topf der Danaiden. Erz.n. 06. Verse zu m. Leben. Berl. 07. Der Bibelhase. Erz. Stuttg. 07. 4. A. 08. Da werden Weiber zu Hyänen. Nov. Berl. 09. Leidige Schönheit. Nov. 10. Der Erzketzer. Ro. Berlin Fontane 11. Der Dichter in Dollarica. das. 12. Eine fürstliche Maulschelle. Kom. König Karl. Tr. 13.

Lit. P. A. v. Wolzogen: K. A. v. Wolzogen. Biogr. Rostock 1883. K. E. Franzos: Gesch. des Erstlingswerks. Lpz. 1894. Autobiogr. in Verse zu m. Leben. Berl. 1907. s. a. W.s Ansichten u. Aussichten. Berlin 1908.

Wolzogen, Hans Paul Freiherr v., * 13. Nov. 1848 zu Potsdam (Enkel Schinkels u. älterer Stiefbruder des Vorigen), bes. d. Gymn. zu Berlin u. Breslau, stud. zu Berlin Philos. u. Philol., ward 77 von Rich. Wagner nach Bayreuth gerufen (gibt d. Bayr. Blätter hrs.), lebt das. als der tätigste Vertreter Wagnerscher u. nationaler Ideen, denen auch s. Gedichte entsprechen. Als Uebersetzer (z. B. Edda) u. Lit.historiker (z. B. Nibelungenmythos. Berl. 76. F. Raimund. das. 06. u. a.) war W. ebenfalls tätig.

W. Der Meermann. nord. Legende. 1895. Münchhausen. e. Schelmenstück (m. F. Graf Sporck u. H. Sommer). 97. Das Veverl vom Walchensee. 1902. Glaube u. Leben. Dichtungen. Lpz. 08.

Lit. H. Hans v. W.: K. A. v. Wolzogen. Biogr. Rostock 1883.

Woermann, Karl, * 4. Juli 1844 zu Hamburg, stud. 63—67 zu Heidelberg, Berlin, Kiel u. Göttingen Jura, war kurz Anwalt in Hamburg, bereiste Engl., Frankr. u. U. S. A., stud. 70—71 Kunstgesch. u. Archäol. zu Heidelberg u. München, habilit. sich 71 zu Heidelberg, ward 74 Prof. d. Kunstgesch. zu Düsseldorf, 82—1910 Dir. der Kgl. Gemäldegalerie zu Dresden, lebt das. als Geh. Hofrat. Als Lyriker steht W. den Münchnern nahe.

W. Geharnischte Sonette aus Norddeutschl. 1866. Aus d. Natur u. dem Geiste. Ged. Hamb. 70. Anathema sit. Ged. 71. Neapel. Ged. München 77. N. Gedichte. Düsseldf. 84. Zu Zwein im Süden. Ged. Dresden 92. 2. A. 93. Deutsche Herzen. Ged. das. 95. 2. A. 96. Erlebtes u. Erschautes. Ausgew. Ged. Dresd. Ehlermann 13.

Worms, Karl Eman., * 22. April 1857 zu Talsen in Kurland, bes. d. Gymn. zu Riga, stud. 77—81 zu Dorpat Gesch., Geogr. u. Lit., war 82—84 Hauslehrer u. Reisebegleiter, bereiste Deutschl., Oesterr., Schweiz, Italien u. Frankr., ward 86 Oberlehrer zu Mitau, lebt das. W. schrieb einige kurländische Gesellschaftsromane von starker Anschaulichkeit u. Stimmungsgewalt.

W. Du bist mein. Zeitro. Stuttgart 1899. 2. A. 10. Thomsfriert. Ro. das. 1901. 2. A. 04. Die Stillen im Lande. 3 Erz.n. das. 02. Erdkinder. Ro. das. 03. 4. A. 04. Ueberschwemmung. e. balt. Gesch. das. 05. 2. A. 08. Aus roter Dämmerung. Sk. das. 07. 2. A. 08.

Woerner, U. Carolina, * 7. Aug. 1865 zu Bamberg, lebte meist bei ihrem Bruder, dem Literarhistoriker Roman W. (* das. 5. Aug. 63), zuletzt in Freiburg (Verkehr m. Emil Gött), † das. 15. Jan. 1911.

W. Gedichte. 1906. Vorfrühling. Dr. 06. Imelda Lambertazzi. Dr. 08.

Wörterbücher, deutsche.

Lit. Jak. u. Wilh. Grimm: D. Wb. Lpz. Hirzel 1852 ff. (bis jetzt unvollendet). Müller-Zarncke: Mittelhochd. Wb. IV. Lpz. 51—67. Math. Lexer: Mittelhochd. Hand- (Lpz. 69) u. Taschenwb. das. Hirzel 79. 5. A. 97. Herm. Paul: D. Wb. 2. A. Halle Niemeyer 1908. Friedr. Kluge: Etymolog. Wb. d. d. Sprache. 7. A. Straßb. Trübner 09. Fr. L. K. Weigand: D. Wb. 5. A. n. bearb. v. K. v. Bahder, Herm: Hirt u. K. Kant. Gießen Töpelmann. II. 09. Herm. Hirt: Etymologie d. nhd. Sprache. Münch. Beck 09. Dan. Sanders: Handwb. d. d. Sprache. 8. A. n. bearb. v. J. W. Wülfing. Lpz. Wigand 10.

Wrede, Friedrich Egon Ign. Fürst, pf. Friedr. vom Stein, * 9. Feb. 1870 zu Salz-

burg, machte das., zu Kalksburg u. Stuttgart s. Studien, beteiligte sich an d. Antisklaverei-bestrebungen des Kardinals Lavigerie, unternahm größere Reisen, lebt seit 94 meist zu Salzburg. Pflegte den Gesellschaftsroman.

W. Das Laster. Ro. Berl. 1893. 2. A. 94. Der Liebe Weh. Nov. Entnervt. Dr. 94. Blutender Lorbeer. Ro. Lpz. 95. Die Gosse. Nov. Blaue Nov. Pflicht. Dr. Salzburg 97. Das Recht auf sich selbst. Dr. 98. Die Goldschilds. Ro. Berlin 1900. Durchlaucht Iff. Nov. 01. Das Liebesleben des Menschen. Ro. 07. 4. A. 11. Evoe. N. Novellen. Berl. 08. Der stumme Herzog. Ro. das. 10.

Wulfila s. Ulfilas.

Wullenweber, Jürgen, * 1492 zu Lübeck, ward das. Kaufm., 1533 Ratsherr u. Bürgermeister, kämpfte 35 unglücklich für die Hansa, ward vom Erzbischof Christoph v. Bremen gefangen u. zu Wolfenbüttel 29. Sept. 37 hingerichtet.

Beh. Herm. R. Neumann: J. W. Ep. 1846. Karl Gutzkow: W. Tr. 49. Ludw. Köhler: J. W. Ro. 56. Heinr. Kruse: J. W. Tr. 70. Minna v. Reineck: J. W. Erz. 77. Rud. Scipio: J. M. Erz. 86.

Wunderhorn, Des Knaben, s. Arnim u. Brentano.

Wuppertaler Dichtergruppe.

Lit. Album aus d. Wuppertal. hrsg. v. A. Schults, Rittershaus, Siebel, Neuhaus u. a. Elberfeld 1852. Friedr. Roeber: Lit. u. Kunst im Wuppertal bis zur Mitte des gegenwärt. Jahrh.s. Iserlohn 1886. Alb. Herzog: Die neue Lit. im W. Barmen 1888. s. a. s. Gedichtb. Jung-W. das. 86. Wilh. Poethen: D. lit. Leben im W. während d. 19. Jahrh.s. Elberfeld 1910.

Württemberg, Alexander Christian Friedr. Graf v., * 5. Nov. 1801 zu Kopenhagen, ward württ. Offizier, zuletzt Oberst, lebte z. T. in Serach bei Eßlingen, zu Stuttgart u. Wien, zuletzt in Wildbad, † das. 7. Juli 44. Steht in s. Lyrik unter d. Einfluß der schwäb. Dichter u. bes. Lenaus.

W. Gedichte. Stuttgart 1837. Lieder des Sturms. das. 39. Gegen den Strom. Son. das. 43. Ges. Ged. das. 41 u. hrsg. v. Fr. v. Schmidt bei Reclam Lpz. 80 (Nr. 1481—83).

Lit. A. Depinyi: A. v. W. Beitr. z. schwäb. Vormärzlyrik. Progr. Budweis 1908.

Württemberger Fürsten s. Eberhard u. Ulrich.

Württemberger Schriftsteller s. Schwäbische Schriftst., Theater s. Stuttgart.

Wurzbach, Ritter v. Tannenberg, eig. W. Constant [von], * 11. April 1818 zu Laibach, war erst österr. Offizier, stud. dann Philos. u. Lit. zu Wien, ward Bibliothekar des Minist. des Innern das. (schrieb in dessen Auftrag s. Biogr. Lexikon des Kaiserstaats Oesterr. LX. Wien 1855—91), † 19. Aug. 93 zu Berchtesgaden. W.s Dichtungen waren stärker an Tendenz als an poet. Gehalt.

W. Mosait. Ged. Wien 1841. Parallelen. Dichtg. n. 49. Von e. verschollenen Königsstadt. Romant. Ged. 50. Napoleon. Kanz. 51. Der Page des Kaisers. Ged. 54. Gemmen. Erz. Ged. 54. Kameen. desgl. 56. Cyklamen. Ged. 73. Aus d. Psalter e. Poeten. 74.

Würzburg s. Johann v. W. u. Konrad v. W.

Wyl, Nikl. v., s. Griseldis.

Wyß, Joh. Rudolf d. j., * 13. März 1781 zu Bern (als Sohn des Pfarrers Joh. David W., † 1818), stud. das. u. in Göttingen Theol. u. Philos., ward 1805 Prof. der Philos. zu Bern, war später auch Bibliothekar das., † 31. März 30. Von W.s Liedern ward „Herz, mys Herz, warum so trurig" u. die Schweizer Nationalhymne „Rufst du, mein Vaterland" volkstümlich.

W. Burkh. v. Unsunnen u. Berth. v. Zähringen. Rz. 1805. Idyllen u. Erzählungen aus d. Schweiz. II. Bern 12—13. IV. 21—27. n. hrsg. v. Heinr. Kurz 42. desgl. v. H. C. Erka 74.

Y.

Yetzeler, Johannes, um 1600 Prediger zu Schaffhausen, dichtete 1605 e. beliebtes Spiel vom Tobias (s. d.).

Yorck von **Wartenburg, Hans** David Ludw. Graf, * 26. Sept. 1759 zu Potsdam, diente seit 72 im preuß. Heer, ward 79 wegen Insubordination entlassen, 87 wieder eingestellt, zeichnete sich 1806 als General aus, schloß am 30. Dez. 1812 mit Rußland auf eigne Faust die Konvention von Tauroggen, die für Preußens Erhebung entscheidend und grundlegend ward, † als preuß. Feldmarschall 4. Okt. 1830 zu Klein Oels.

Beh. Ernst Wichert: Unser General Y. Dr. 1858. Otto Franz Gensichen: Y. Dr. 71. Emil H. Wolff: Y. Dr. 72. Hans Blum: Y. Dr. 84. Ernst Rethwisch: Y. Dr. 93. Martin Greif: General Y. Dr. 99. Wilh. Arminius: Y.s Offiziere. Ro. 1901.

Ysop Lafleur s. Eberhard, Aug.

Z.

Zabel, K. E. **Eugen,** * 23. Dez. 1851 zu Königsberg, stud. das. Philos., Gesch. u. Philol., war seit 83 Mitred. der Nationalztg. zu Berlin u. Theaterkritiker, unternahm große Reisen (bes. nach Rußland, für dessen Lit. er auch lit. eifrigst eintrat), wohnt zu Charlottenburg.

W. Notturno. Ged. 1875. Frieden. Lsp. 77. Graf Adolf Fr. v. Schack. Stud. Wien 85. Getrennte Herzen. Nov. Berlin 88. Der Stammtisch u. a. Nov. 94. Der Gymnasialdir. u. a. Stücke mit A. Bock u. andern. das. 96 ff. Der Roman einer Kaiserin (Kath. II.). Ro. das. 1911.

Zachariae, Just. **Friedr. Wilh.,** * 1. Mai 1723 zu Frankenhausen (Thür.) als Sohn e. schwarzburg. Kammersekretärs, stud. 43—46 zu Leipzig Jura (trat erst für Gottsched ein, seit 44 im Lager der Bremer Beitr., s. d.), 47 zu Göttingen, ward 48 Lehrer am Carolinum zu Braunschweig, 61 Prof. d. Poesie das., 75

Kanonikus des St. Cyriakusstiftes, † das. 30. Jan. 77. Z.s Ruhm begründete s. kom. Epos Der Renommiste (zuerst in Schwabes Belustigungen. I. 1744. Neudr. mit Nachw. v. Bruno Golz Jena 1909. s. a. bei Reclam Lpz. Nr. 307. u. ö.), dessen Anschaulichkeit u. humorvolle Wirkungen er in den späteren kom. Epen (Scherzhafte ep. Poesien. Braunschweig u. Hildesh. II. 1754. Murner in d. Hölle. Rostock 57. Lagosiade. Lpz. 57) nicht wieder erreichte. Vollends mißlangen ihm die ernsten Epen (Die Tageszeiten. Rostock 55. Der Tempel des Friedens. Brschw. 56. Die 4 Stufen des weibl. Alters. Rost. 57. Die Schöpfg. der Hölle. Altenb. 60. Ferd. Cortez. Brschw. 66). Besser u. schlichter waren s. Fabeln in Burk. Waldis Manier (das. 71) u. s. 2 neue schöne Mährlein (das. 72), mit denen er den alten Volksbüchern neue Bahn brach.

W. Poetische Schriften. IX. Brschw. 1763—65. Hinterlassene Schriften mit Biogr. hrsg. v. J. J. Eschenburg. das. 81. s. a. Neudrucke s. polem. Gedichte v. Otto Ladendorf i. Lit. Denkmalen. Nr. 227.

Lit. H. Zimmer: J. F. W. Z. u. s. Renommist. Lpz. 1892. P. Zimmermann: Z. i. Braunschw. Wolfb. 96. O. H. Kirchgeorg: Die dichter. Entwickl. g. Z.s. Greifswald 1904. J. Gaßner: Ueber Z.s Fabeln. 1906. s. a. Erich Petzet: Die deutschen Nachahmungen des Popeschen Lockenraubs i. Ztschr. f. vergl. Lit. gesch. IV.

Zahn, Ernst, * 24. Jan. 1867 zu Zürich (als Sohn e. Gastwirts), kam 73 nach Siders im Wallis, bes. das. die protest. Schule, seit 75 die Realschule u. d. Gymn. zu Zürich, 1½ Jahre auch das Breidensteinsche Institut zu Grenchen, ward 83 Kellnerlehrling bei s. Vater i. d. Bahnhofswirtschaft zu Göschenen, 85 zu Genf, 86 zu Hastings, 87 als Sekr. zu Genua im Hotel de la Ville, kehrte 88 nach Göschenen zur., ward 94 Mitinhaber d. Restaurants, später Dr. phil. h. c. u. Präsident d. Landrates von Uri, lebt zu Göschenen. Sehr fruchtbarer schweizer. Heimaterzähler von geschmackvoller Form u. sicherer Technik, der in einzelnen Novellen (z. B. Stephan der Schmied, Verena Stadler) nahezu einwandfreie Kunstwerke schuf, aber in den größeren Werken zu sehr an der gefälligen Oberfläche haftete, tiefgreifenden u. schwierigen seelischen Konflikten geschickt auswich und so dem Verhängnis des billigen Massenerfolgen allzu hastig nachjagenden Unterhaltungsschriftst.s mehr u. mehr verfiel.

W. Herzenskämpfe. Erz. n. Zür. Schröter 1893. 5. A. Stuttgart 12. In den Wind. Ged. 94. Echo. Nov. u. Sk. 95. Bergvolk. Nov. Zür. Schröter 96. 5. A. 11. Neue Bergnov. n. Frauenf. Huber 98. 9. A. 11. Erni Behaim. Nov. Zür. 98. 10. A. Stuttg. D. Verl. Anst. 11 Sabine Rennerin. Dr. Frauenf. 99. Menschen. Nov. Stuttg. D. Verl. Anst. 1900. 9. A. 11. Herrgottsfäden. Ro. das. 01. 14. A. 11. Albin Indergand. Ro. das. 01. 36. A. 12. Der Jodelbub u. a. Erz. n. Frauenf. 02. Schattenhalb. 3 Erz. Stuttg. D. Verl. Anst. 03. 8. A. 12. Die Clari-Marie. Ro. das. 04. 16. A. 12. Heldendes Alltags. Nov. das. 05. 20. A. 12. Firnwind. Erz. das. 06. 20. A. 12. Lukas Hochstraßers Haus. Ro. das. 07. 40. A. 13. Die da kommen u. gehen. Nov. das. 08. 36. A. 11. Einsamkeit. Ro. das. 09. 38. A. 12. Gesammelte Werke. 1. Serie. X. Stuttg. D. Verl. Anst. 10. Gedichte. das. 10. Die Frauen von Tannö. Ro. das. 11. 30. A. 12. Was das Leben zerbricht. das. 12. s. a. Joh. G. Sprengel: Der Büßer. Nov. v. E. Zahn. Wien 12. Der Apotheker v. Klein Weltwil. Stuttg. D. Verl. Anst. 13.

Lit. Autobiogr. i. Lit. Echo. VII. 348. s. a. Sprengels Einl. zum Büßer. Wien 12. Hans Lindau i. Deutsche Rdsch. u. Nord u. Süd 1906. Erich Schmidt i. D. Rdsch. 07. Rud. Krauß i. Eckart III. 6. 7. Aug. Otto: Dose, Sperl u. Zahn. Soest 1907. Heinr. Spiero i. Deutsche Geister. Lpz. 10.

Zähringen, Berthold von.

Beh. Franz R. Krauer: B. v. Z. Tr. 1779. Joh. Rud. Wyß: Burth. v. Unsunnen u. B. v. Z. Romanze. 1805. Jos. v. Auffenberg: B. d. Zähringer. Esp. 19. Ernst Heller: D. letzte Z. Tr. 85.

Zarnack, Joachim Aug. Christian, * 21. Sept. 1777 zu Mehmke bei Salzwedel, stud. 95—98 zu Halle Theol., war Hauslehrer in Frankf. a. O., 1805—15 Pfarrer in Beeskow, 15—21 Erzieher im gr. Militärwaisenhaus zu Potsdam, † das. 11. Juni 27.

W. Der Schulinspektor Heister. pädag. Ro. 1817. Axis. Tr. Siegfrieds Tod. Tr. 26.

Zatzikhoven s. Ulrich v. Z.

Zaubersprüche s. Merseburger Z.

Zechmeister, Alexander Vikt., ps. Al. Wilhelmi, * 5. Sept. 1817 zu Ofen, kam 26 nach Wien, war Buchhändler bis 42, ward Schauspieler zu Preßburg, Berlin, Liegnitz, 45 zu Hamburg, 49—76 am Hoftheater zu Dresden, † zu Meran 8. Okt. 77. Erfolgreicher Unterhaltungsdramatiker.

W. Lustspiele. IV. Dresden 1853—60. Ausgew. kl. Lsp. e. 79.

Zedlitz-Nimmersatt, **Joseph** Christian Freiherr v., * 28. Feb. 1790 auf Schloß Johannisberg (i. Oesterr. Schles. als Sohn des dort. Landeshauptm.s), bes. d. Gymn. zu Breslau, war 1806—09 österr. Husarenoffizier (zeichnete sich bei Aspern u. Wagram aus), ward 10 Kammerherr, lebte teils in Ungarn auf s. Gut, teils in Wien, trat 36 wieder in d. Staatsdienst (Auswärt. Amt), war seit 45 Geschäftsträger des Herzogs v. Nassau, 51 Ministerresident für mehrere kl. d. Staaten, lebte Sommers über meist zu Aussee, † zu Wien 16. März 62. Z. war Spätromantiker. In s. Liedern fand er mitunter volkstüml. Töne (z. B. s. Getäuschte Hoffnung), schuf einige packende Balladen (vor allem die bald weltberühmte Nächtliche Heerschau, zuerst im Taschenbuch f. Damen 1829), während er im Drama allzu abhängig von s. geliebten (z. T. fein übersetzten) span. Vorbildern blieb.

W. Turturell. Dr. Wien 1821. Totenkränze. Kanzonen. das. 27. 2. verm. A. 31. Dramatische Werke. IV. Stuttgart Cotta 30—36. 2. A. 60. Gedichte. das. 32. Waldfräulein. Märch. das. 43. 2. A. 44. Soldatenbüchlein. Wien 49. 5. A. 60. Altnordische Bilder. Stuttg. 50. Ausgew. Werke. hrsg. m. Einl. v. Otto Rommel. Teschen Prochaska 1909. s. a. Reclam Nr. 3141 f., 3550.

Lit. Ed. Castle: Der Dichter des Soldatenbüchleins i. Grillp.Jahrb. VIII. 33 f. Wien W. v. Wurzbach: D. span. Drama am Burgtheater i. Grillp.Jahrb. VIII. das. VII. Briefe. hrsg. v. Ant. Schlossar. desgl. Briefe i. Morgenblatt 1864.

Zehren, Claus, s. Clausen, Ernst.

Zeitungswesen, deutsch. u. allgemeines.

Lit. L. Salomon: Gesch. des d. Zeitungswesens. III. Oldenbg. 1900—06. Allgem. Gesch. des Zeitungswesens. Lpz. 07. Adolf Koch: Stud. üb. d. Ztgswesen. V. Frankf. a. M. 07. Rob. Brunhuber: D. d. Ztgsw. Lpz. 08. O. Bandman: D. d. Presse u. d. nat. Frage. das. 09. Tony Kellen: Aus d. Gesch. des Feuilletons. Essen 09. Herm. Diez: D. Ztgsw. Lpz. 10. s. a. Journalistik.

Bibliogr. Viktor Zenker: Bibliogr. zu e. allgem. Gesch. d. Ztgsw.s. Wien 1904.

Zeitz, Schriftsteller von

Lit. Chr. Fr. Möller: Verzeichnis der in Z. u. Naumburg gebohrenen Künstler, Gelehrten u. Schriftsteller. Zeitz 1805.

Zenge, Wilhelmine von, s. Kleist, Heinr. v.

Zenobia, Septimia, Königin v. Palmyra, eroberte Alexandria, ward 272 bei Antiochia von Aurelian besiegt u. 74 im Triumph nach Rom gebracht.

Beh. Stanisl. Schmitt: Z. Ep. 1810. Georg Döring: Z. Tr. 1823 (gehört wohl zu Julian Apostata). Jul. L. Klein: Z. Dr. 1847. Andr. März: Z. Dr. 1867 (Julian Ap.?). Vikt. Widmann: Die Königin des Ostens. Dr. 1878.

Zeppelin, Ferdinand Graf v., * 8. Juli 1838, Erfinder des starren Luftschiffs.

Beh. Hans Brandenburg: Hymne an Z. 1910.

Zesen (Caesius) **Philipp** [von], * 8. Okt. 1619 zu Priorau bei Dessau, bes. d. Gymn. zu Halle, stud. 39—41 Poesie u. Lit. zu Wittenberg (unter Aug. Büchner) u. Leipzig, bereiste Frankr. u. Holland, ließ sich 43 in Hamburg nieder u. gründete 43 das. mit Theod. Petersen, Joh. Christof v. Liebenau u. a. die „Teutsch gesinnte Gesellschaft" (auch Rosenzunft wegen ihres Sinnbilds gen.), deren Vorsteher Z. als „der Färtige" war. Seit 48 war Z. auch Mitgl. der Fruchtbringenden Gesellsch. (als der Wohlsetzende), ward vom Kaiser geadelt, 71 von den Herzögen von Sachsen zum Rat ernannt, weilte z. T. in schlechten Verhältnissen a. versch. O., so in Holland (das. 72 Heirat mit e. Leinwandhändlerin), Engl., Frankr., Nürnberg, Wien usw., zog 83 dauernd nach Hamburg, † das. 13. Nov. 89. Z. war der erste Berufsschriftsteller s. Zt., wohl auch der fruchtbarste. Als Sprachtechniker verbohrter Purist (s. Helikon), als Erfinder ein fanatischer Experimentierer und doch lit. hist. bedeutsam als erster Vertreter des deutschen Familienromans (z. T. biogr. in s. Adriatischen Rosemund) wie des Idealromans mit der Verquickung von Liebe u. Staatsaktionen (in s. Assenat, zu dem s. Simson e. schlechtes Gegenstück war). Die Uebersetzungen Z.s sind unzuverlässig, auch meist stark bearbeitet (so Ibrahim. Sofonisbe), seine lyrischen Gedichte entsprechen durchaus dem modischen Durchschnitt seiner schwülstigen Zeit.

W. Melpomene oder gebundene Klagrede über das Leiden unsers Heilands. Halle 1638. Hochd. Helikon oder Grundrichtige Anleitung zur hochd. Dicht- u. Reimkunst. Wittenberg 40. M. Joh. Caesiens v. Fürstenau Poetischer Rosen-Wälder, Vorschmack oder Götter und Nymfen-Lust. Hamburg 42 u. ö. Frühlingslust. Geb. das. 42. Hochd. Sprachübung. das. 43 u. ö. Die adriatische Rosemund. Amsterd. Kornelis de Bruyn 45. 3. A. 66. Ibrahims .... u. Isabellens Wundergeschichte. das. 45. Lustinne. Hamb. 45. Roselieb. Waldspiel. das. 46. Die afrikanische Sofonisbe (nach Gerzan nicht Scuderie!). Amsterd. 47. Liebesbeschreibung Lysanders. Amsterd. 50. Jugendflammen. Hamb. 51. Rosenmohnd. das. 51. Gekreuzigte Liebesflammen oder geistl. Gedichte. Vorschmack. das. 53. Assenat, d. i. derselben u. des Josefs heilige Stahts-, Liebes- u. Lebensgeschichte. Amsterd. 70. 3. A. Nürnbg. Joh. Hoffmann 79. Rosen- u. Lilien-Zunft. Hamb. 76. Reiselieder. das. 77. Simson, e. Helden- u. Liebesgesch. Nürnbg. 79. Prirau oder Lob des Vaterlandes. Amsterd. 80. u. a. m. Mythologie. Nürnberg 88. Ausw. in Wilh. Müllers Bibl. XIII. Lpz. 1837.

Lit. L. Cholevius: Die bedeutendsten d. Ro.e des 17. Jahrh. Lpz. 1866. A. Gebhardt: P. v. Z. Straßbg. 88. K. Dissel: P. v. Z. u. die deutschgesinnte Genossensch. Hamb. 90. K. Prahl: Z. e. Beitrag zur Sprachreinigg. Danzig 90.

Ziegler, Friedr. Wilhelm, * 1759 zu Braunschweig, kam früh nach Wien, war das. über 40 Jahre Schauspieler am Hofnational- u. Burgtheater, ward 1821 pensioniert, † das. 21. Sept. 27. Schrieb eine große Zahl vielfach gespielter, jetzt längst vergessener Stücke (z. B. Barbarei u. Größe. Tr. Wien 1793. Weiberlaunen u. Männerschwäche. Lsp. Leipzig 97).

W. Schauspiele. V. Wien 1791—94. Sämtliche dramat. Werke. XIII. das. 1824.

Zi[e]gler u. Kliphausen, **Heinr. Anselm** von, * 6. Jan. 1653 zu Radmeritz (Oberlaus.), bes. d. Gymn. zu Görlitz, stud. 70—79 zu Frkf. a. O. Jura und Lit., übernahm dann s. väterlichen Güter, war später Stiftsrat in Wurzen, † zu Liebertwolkwitz 8. Sept. 97; Schüler Zesens u. Lohensteins, der mit s. in krassen Effekten schwelgenden u. schwülstigen, aber vielgelesenen Ro. Asiatische Banise den Höhepunkt des modischen, historischen Romans erstieg, der Liebes-, Staats- und Greuelszenen bunt durcheinandermischte. Vielgesungen ward daraus d. Lied: Sollen nun die grünen Jahre. Nachgeahmt ward der Ro. vielfach (so e. deutsche

engl. ägypt. Baniſe noch Lpz. 1752, 54 u. 59, auch v. F. M. Grimm dramatiſiert).

W. Aſiatiſche Baniſe oder blutiges doch muthiges Pegu .... alles in Hiſtoriſcher mit dem Mantel einer annehmlichen Helden- u. Liebesgeſchichte bedeckten Warheit .... Lpz. 1688. 4. A. mit d. Fortſetzg. v. J. G. Hamann. daſ. Joh. Groſſens Erben 1724 u. ö. (Neudr. in Kürſchners Nationallit. Bd. 37. hrsg. v. F. Bobertag). Täglicher Schauplatz der Zeit. daſ. 1700. Hiſtor. Labyrinth der Zeit. daſ. 01. Heldenliebe der Schrifft Alten Teſtaments in 16 anmutigen Liebesbegebenheiten. daſ. 1734 (fortgeſ. G. Chr. Lehms. Lpz. 37).

Lit. G. Müller-Frauenſtein in Ztſchr. f. d. Philol. XXII. 60. 168. Leo Cholevius: Die bedeutendſten d. Ro.e des 17. Jahrh.s. Lpz. 1866.

Ziegler, Karl, pſ. Carlopago, * 12. April 1812 zu St. Martin (Ob.Oeſterr.), verlor ſ. Vater 16, kam nach Mödling, ſtud. zu Wien Philoſ. u. Lit., war 38—57 Kanzliſt daſ. bei der Schulbücherverlagsdirektion, zog 67 nach Salzburg, † zu Wien 20. Mai 77.

W. Gedichte. Wien 1843. Himmel u. Erde. Ged. 56. Oden 66. Vom Kothurn der Lyrik. Ged. 69.

Ziel, Ernſt, * 5. Mai 1841 zu Roſtock, ward erſt Kaufm., ſtud. dann daſ., zu Bonn, Leipzig u. Berlin Geſch. u. Lit.geſch., bereiſte Skandinavien u. Finnland, war 72—83 Redakt. der Gartenlaube, zog 83 nach Cannſtatt, lebt jetzt zu Baumſchulenweg bei Berlin.

W. Gedichte. 1867. 2. A. Lpz. Keil 81. Literar. Reliefs. Dichterporträts. IV. Lpz. Wartig 85—95. Von heute, Aphorismen. Lpz. Haeſſel 99. Ausgew. Gedichte. Stuttg. D. Verlagsanſt 1901.

Zimmermann, Balth. Friedr. Wilhelm, * 2. Jan. 1807 zu Stuttgart, ſtud. 21—25 Theol. zu Blaubeuren (m. Pfizer, Krais, Viſcher, Strauß), 25—29 zu Tübingen Theol., Geſch., Lit.geſch. u. Philoſ., lebte dann als Privatgelehrter zu Stuttg., ward 47 Prof. d. Geſch. u. Lit. an d. Polytechn. daſ, 50 wegen polit. Betätigung entlaſſen, war 54—64 Pfarrer zu Leonbronn, 64—72 zu Schnaitheim, ſeitdem Stadtpfarrer zu Owen, † zu Mergentheim 22. Sept. 78. Z. war vorwiegend Hiſtoriker (beſ. trefflich iſt ſ. Geſch. des Bauernkriegs. Stuttg. 40—44.), als Dichter ſtand er Schwab u. Uhland nahe.

W. Gedichte. Stuttg. 1832. 3. A. 54. Maſaniello, d. Mann des Volkes. Tr. daſ. 33. Amors u. Satyrs. Nov. II. Fürſtenliebe. Nov. daſ. 34.

Zimmermann, Joh. Georg [Ritter von], * 8. Dez. 1728 zu Brugg i. Aargau, beſ. 42—47 d. Gymn. zu Bern, ſtud. dann zu Göttingen Medizin (Verk. m. Albr. Haller), bereiſte Holland u. Frankr., war bis 67 Stadtphyſikus zu Brugg, kam 68 als großbritann. Leibarzt nach Hannover (Verk. m. Herder, Goethe u. Wieland, Streit m. Bahrdt), behandelte u. a. Friedr. d. Großen in ſ. letzten Krankheit (Unterredg. m. Fr. d. Gr. Lpz. 1788 u. 90), † ziemlich verbittert von allerlei Fehden 7. Okt. 95. Als Dichter gehört Z. zur Schule Hallers, deſſen Leben er auch beſchrieb (Zür. 1755), neigte aber ſpäter ſehr zur Aufklärung (Denunziation der Volksaufwiegler in d. Wiener Ztſchr. II. 318).

W. Die Zerſtörung v. Liſſabon, poet. entworfen. Zür. Orell Füßli 1756. Betrachtungen über d. Einſamkeit. daſ. 56. u. IV. Lpz. Weidmann 84—85 u. Troppau 85. n. hrsg. v. R. Weber. Aarau 1884. Vom Nationalſtolze. Lpz. 1758. n. hrsg. v. R. Weber. Aarau 1884. Verſuch in anmuthigen u. lehrreichen Erz.n. Göttingen 1779.

Lit. S. A. D. Tiſſot: Das Leben des Ritters v. Z. Ueberſ. Hann. u. Zür. 1797. E. Bodemann: J. G. Z. Hann. 1878. R. Fiſcher: J. G. Z. Bern 93. D. Bonin: J. G. Z. u. Herder nach ungedr. Briefen. Worms 1910.

Zincgref, Jul. Wilhelm, * 3. Juni 1591 zu Heidelberg, ſtud. daſ. Jura, bereiſte 1611—16 die Schweiz, Frankr., Engl. u. Holland, promov. dann zu Heidelbg. (Verk. mit Opitz u. Barth), ward Generalauditor d. Beſatzung, mußte vor Tilly 23 flüchten u. verlor ſ. ganzen Beſitz. Nach kurzem Aufenthalt z. Frankf. a. M. war Z. als Sekr. beim franz. Geſandten zu Straßbg. tätig, erkrankte bei e. Reiſe in Stuttg., verlor ſ. Stellung, weilte 26 in Worms, dann als Landſchreiber in Kreuznach und Alzei, mußte 34 nach der Schlacht von Nördlingen fliehen, † zu St. Goar an der Peſt 1. Nov. 35. Z. nahm ſ. Gedichte in die (von ihm ohne Erlaubnis v. Opitz, ſ. d., hrs.gegebnen) M.i Opicii Teutſche Poemata (Straßbg. 1624) auf, denen ſie in d. Tat nahe ſtanden, wenngleich ſie (außer Soldatenlob. Frkf. 1622) unbedeutend waren. Er ſchrieb auch: Schulboſſen (Facetiae Pennalium. o. O. 1618). Fahnenbilder (Straßb. 19) u. Der Teutſchen ſcharffſinnige kluge Sprüch (daſ. 26).

Lit. Franz Schnorr v. Carolsfeld: J. W. Z.s Leben u. Schriften im Arch. f. Lit.geſch. Lpz. 1878.

Zingerle [Edler von Summersberg], **Ignaz** Vinc., * 6. Juni 1825 zu Meran als Neffe des auch lit. tätigen Benediktiners Pius Z. 1801—81), ſtud. 42—44 zu Trient und Innsbruck Philoſ. u. Theol., wollte in Brixen erſt auch Benediktiner werden, ſtud. aber ſeit 46 für ſich Lit., bereiſte 48 Deutſchl., ward Gymn.lehrer zu Innsbruck, war 89—90 Prof. f. Germaniſtik a. d. dort. Univerſität, wurde 90 geadelt, † daſ. 17. Sept. 92. Z. erwarb ſich um die Tiroler Sagen- u. Sprachforſchg. große Verdienſte (beſ. Kinder- u. Hausmärchen in Tirol mit ſ. Br. Joſeph Z. Innsbr. 52), ſ. Gedichte u. Erz.n ſind wenig eigenartig.

W. Frühlingszeitloſen. Zeitged. Innsbr. 1848. Von den Alpen. Zeitged. daſ. 50. Gedichte. Die Müllerin. Erz. daſ. 53. Der Bauer von Longvall. Erz. daſ. 74.

Zinzendorf und Pottendorf, Nikolaus **Ludwig** Graf v., * 26. Mai 1700 zu Dresden, verlor ſ. Vater, den ſächſ. Miniſter v. Z., ſchon nach 6 Wochen, ward (da ſ. Mutter ſpäter den preuß. Feldmarſchall v. Natzmer heiratete) von

s. Großmutter, der Dichterin Henriette Kath. Freifr. v. Gersdorf (s. d.), auf Großhennersdorf erzogen, bes. 10—16 das Hallesche Pädagogium, stud. 16—19 zu Wittenberg Jura, bereiste dann Holland u. Frankr., war 21—27 als sächs. Hof- u. Justizrat tätig, siedelte 22 mähr.böhm. Exulanten, Reste d. alten Brüderkirche, bei Berthelsdorf an (Kolonie Herrnhut), trat an ihre Spitze (seit 37 als ihr Bischof) und ward so der Erneuerer der alten böhm.-mähr. Brüderkirche in der pietistisch durchsetzten evangelischen Brüdergemeine (Unitas fratrum), die in Mission u. Erziehung wie in kirchlich-liturgischen u. sozialen Einrichtungen vorbildlich für die z. T. erstarrten Landeskirchen ward. Z. besuchte auch selbst viele Gemeinen und Missionen. † zu Herrnhut 9. Mai 60. Als religiöser Dichter ist Z. sehr ungleich, zumal er stark improvisatorisch schuf. Neben Kirchenliedern ersten Ranges (wie Die Christen gehen von Ort zu Ort; Jesu geh voran; Herz u. Herz vereint zusammen, Kron u. Lohn beherzter Ringer; Herr dein Wort, die edle Gabe; Christi Blut u. Gerechtigkeit), hat er viel Wertloses, Schwärmerisches und Ungesundes zusammengereimt, was falsche Pietät allzu lang überschätzte. Auch Z.s erste Frau Erdmuthe Dorothea, geb. Gräfin Reuß, dichtete (Geistl. Ged. Gütersloh 1887. 2. A. Barby 66).

W. Sammlg. Geist- u. Lieblicher Lieder. Herrnhut 1725. 3. A. 31. Teutscher Gedichte Erster Theil. das. 35. Z.s Gedichte. m. Biogr. hrsg. von Albert Knapp. Stuttg. 1845.

Lit. A. G. Spangenberg: Leben Z.s. Barby 1772. Bernh. Becker: Z. in s. Verhältnis zu Philos. u. Kirchentum s. Zt. Lpz. 1886. 2. A. 1900. v. Natzmer: Die Jugend Z.s. Eisenach 94. Osk. Pfistor: Die Frömmigkeit des Gr. L. v. Z. Wien 1910.

Beh. Max Ring: Die Kinder Gottes. Ro. 1851. Rud. Oeser: Z. i. d. Wetterau. Erz. 52—54.

Zirkläre s. Thomasin von Z.

Zitate s. Geflügelte Worte.

Zitelmann, Ernst Otto **Konrad,** ps. K. Ernst, * 30. Sept. 1814 zu Stettin, stud. zu Greifsw. u. Berlin Jura, trat zu Stettin in d. preuß. Verwaltungsdienst, war in Berlin Chef des Preßbüros, 65—77 Kurator des Staatsanzeigers, † zu Stettin 7. Mai 89. Pommerscher Heimatdichter. Auch s. Tochter Katharina Z. (* 26. Dez. 44) schrieb Erzählungen u. s. Sohn Ernst Z. (* 7. Aug. 52) gab 81 Gedichte u. 94 Dichtungen Memento vivere heraus.

W. Norddeutsche Bauerngeschichten. Lpz. 1850—51. 2. A. 54. Der Pfarrer v. Buchendorf. Ro. das. 57. Bilder aus d. Beamtenwelt. das. 59.

Lit. F. Stier Stomlo: Ernst Z. i. Lit. Echo. IV. 908.

Zitelmann, Ernst Otto **Konrad,** ps. K. Telmann, * 26. Nov. 1854 zu Stettin (als Neffe des Vorigen und Enkel Ludw. Giesebrechts), stud. 72—74 zu Berlin, Leipzig u. Heidelberg Jura, war 75—78 als Referendar zu Greifswald tätig, reiste viel, bes. im Süden, zog 83 nach Mentone, heir. 91 das. die Malerin Hermine v. Preuschen (* 7. Aug. 1857, heir. 82 den Arzt Dr. Osw. Schmidt, ließ sich scheiden, war auch vielfach lit. tätig), † zu Rom 23. Jan. 97. Sehr fruchtbarer Erzähler, der sich jedoch nur selten über das Niveau der besseren Unterhaltungsliteratur erhob (so in Was ist Wahrheit? Ro. Dresd. Reißner 1900).

W. In Pommern u. a. Nov. II. Lpz. Grunow 1874. Frische Blätter. Nov. Brem. 80. Im Frührot. Ro. III. Bresl. 80. Meereswellen. Ged. Glarus 84. Lebensfragmente. Nov. Bresl. 84. Götter u. Götzen. Ro. Lpz. u. Dresd. Reißner 84. Das Spiel ist aus. Ro. das. 84. Vom Wegrand. Sk. Moderne Ideale. Ro. das. 86. Gerichtet. Nov. Dunkle Existenzen. Ro. das. Vae Victis. Ro. Minden 86. Vom Stamme der Ikariden. Ro. Dresd. Am Ligur. Meer. 3 Erz. das. 93. u. a. Unter den Dolomiten. Ro. das. 93. Auf eigner Scholle. das. 94. Trinacria. Erz. Stuttg. Cotta 95. Bohemiens. Berl. Grote 95. Unter röm. Himmel. Dresd. Reißn. 96. Vox populi. das. 97. u. a. m. Ausgew. Werke. VIII. Dresden Reißner 1908.

Lit. Hermine v. Pr.-Telmann: K. T.s Briefe an H. v. Pr. Dresd. 1911.

Zlatnik, Franz J., * 20. Nov. 1871 zu Wien, bes. das. die Handelsschule, bildete sich dann autodidaktisch weiter, lebt als Privatbeamter zu Wien.

W. Träume des Lebens. Ged. Wien 1896. Waldlieder. das. 1902. Schattenblumen u. Sonnenstäubchen. Ged. 07. Sonnenhöhen u. Dämmertiefen. Ged. 09. Weihestunden. Ged. 11. Neue Lieder. Ausgew. Gedichte. Wien 13.

Zobeltitz, Hanns von, pf. H. v. Spielberg, * 9. Sept. 1853 auf Schloß Spiegelberg bei Sternberg, bes. d. Fr. Wilh. Gymn. zu Berlin, trat 70 als Freiw. ins Heer, war 72—91 preuß. Offizier, ward dann Redakt. des Daheims u. der Velhagen u. Klasingschen Monatshefte, lebt zu Charlottenburg. Beliebter Unterhaltungsschriftsteller, der in einigen s. Romane Versuche zu künstler. Vertiefung machte

W. Gräfin Langeweile. Berl. Mückenberger 1889. Ihr Bild. Nov. Stuttg. 89. Militaria. Hum. Berl. Eckstein 89. Prinzeßchens erste Liebe. Kl. Gesch. Der Strandgraf. Erz. das. 91. Christian v. Stachow. Erz. Bielef. 93. Rohr im Winde. Nov. Der Alte v. Güntersloh. Erz. Rathenow 93. Die ewige Braut. Ro. Jena Costenoble 94. 3. A. 04. Unter dem eisernen Kreuz. Erz. Bielef 95. Die Kronprinzenpassage. Ro. das. Die Jagd um den Erdball. 96. 2. A. 00. Senior u. Junior. Ro. 95. Der Riesenwicht. Ro. Die Generalsgöhre. Ro. Jena 97. 9. A. Stuttg. 09. Antje Bergholm. Ro. Talmi. Ro. Stuttg. Engelhorn 98. Die Stärkere. Ro. Jena Costenoble. Lichterfelderstraße Nr. 1. Ro. Berl. Schuster & Loeffler 99. 2. A. 00. Ein bedeutender Mann. Ro. 1900. Die Erben. Jena 01. Die Tante aus Sparta. Ro. Stuttg. Engelh. König Pharaos Tochter. Ro. 01. Die Todbringerin. Ro. Stuttg. Krabbe. Prinzeß Hummelchen. Ro. das. Frau Karola. Ro. 02. Der besiegte Stein. Ro. Jena 03. 7. A. 10. Gavotte. Ro. Arbeit. Ro.

04. 7.A.10. Der goldne Käfig. Ro. Das Tagebuch einer Hofdame. Ro. 05. Der Bildhauer. Erz. Des Lebens Enge. Ro. 06. Der Roman des Stiftsfräuleins. Ro. Stuttg. 07. Ihr laßt den Armen schuldig werden. Ro. Jena 07. Der heilige Sebastian. Erz. 08. Bretter, die die Welt bedeuten. Ro. Glückslasten. Ro. 09. Auf märkischer Erde. Ro. 10. 6.A. 12. Die herbe Gräfin. Ro. Stuttg. Engelhorn 11. Sieg. Ro. Berl. Fleischel 12. Die Prinzessin aus Java. Ro. Stuttg. Engelh. 13. Du mußt mir glauben. Ro. das. 14. u. a. m.

Zobeltitz, Karl Maria **Fedor** von, * 5. Okt. 1857 zu Schloß Spiegelberg (als jüngerer Bruder des Vorigen), bes. das Kadettenhaus zu Plön u. Berlin, war seit 73 einige Jahre preuß. Kavallerieoffizier, trieb dann histor. Studien, redig. die neuen militär. Blätter, die Unteroffizierszig. u. a. Blätter (97—1909 die Zeitschr. für Bücherfreunde), wohnte seit 93 meist auf Spiegelberg u. zu Berlin, lebt das. An natürlichem Fabuliertalent übertrifft F. v. Z. seinen Bruder, jedoch ist bei ihm das Unterhaltungsmoment völlig ausschlaggebend.

W. Fähnrichsgeschichten. Verse. Hann. Helwing 1881. Die Perücke der Prinzessin Narischkin. Ro. Lpz. Luchhardt 82. 4. A. 06. Unsichtbare Hände. Ro. 83. Märkischer Sand. Gesch.n. Dresd. Reißner 84. 2. A. 86. Karadi-nisa. Ro. Minden Bruns 85. Nessusgewand. Ro. Stuttg. D. Verlagsanst. 86. 2. A. 90. Flittergold. Ro. Jena Costenoble 88. In d. Welt verloren. Ro. das. 89. Ironie des Schicksals. Ro. Berl. 90. Ich als Modell u. A. Nov. Berl. Eckstein 90. Nach der Scheidung. Dr. 91. Bis in die Wüste. Ro. Berl. Janke 91. 2. A. 98. Die Pflicht gegen sich selbst. Ro. Berl. Bong 92. 2. A. 94. Die Johanniter. Ro. Jena 92. Ohne Geläut. Dr. Dresd. Pierson. Der kleine Pastor. Nov. das. 94. Der Telamone. Ro. Berl. Schall 94. 2. A. 02. Das Urteil der Welt. Dr. 94. Das zweite Geschlecht. Ro. Berl. Janke 95. 2. A. Stuttg. Krabbe 13. Die Tierbändigerin. Nov. Berl. Fontane 95. Das eigene Blut. Dr. 95. Thron s. Väter. Lsp. 95. Intriganten. Ro. Berl. 96. Unter d. roten Adler. Erz. das. Janke. Heilendes Gift. Ro. Jena 97. Knospenzauber. Ro. Berl. Janke 97. Tyrannen des Glücks. Lsp. 97. Die Armutsprobe. Ro. Stuttg. Union 98. Der gemordete Wald. Ro. Stuttg. D. Verlagsanstalt 98. 4. A. 02. Aus tiefem Schacht. Ro. das. 99. 3. A. 02. Neue Waffen. Dr. 99. Tam-Tam. Lsp. 99. Das Heiratsjahr. Ro. Stuttg. Engelhorn. Besser Herr als Knecht. Ro. Berl. Fleischel 1900. Der Herr Intendant. Ro. Berl. Elsner 01. 150. T. Berl. Ullstein 12. Die papierene Macht. Ro. Stuttg. 01. Die Freibeuter. Ro. 02. II. Albine. Ro. 02. Der Backfischkasten. II. Erz. Stuttg. Engelhorn 02. Dem Wahren, Schönen, Edlen. Ro. Die eiserne Krone. Dr. 04. Die arme Prinzessin. Ro. Eine Welle von drüben. Ro. Berl. 05. Höhenluft. Ro. 06. Das Gasthaus zur Ehe. Ro. Berl. 07. 150. T. Berl. Ullstein 12. Trösteinsamkeit. Ro. Das Lied v. Meth. Dr. Eva, wo bist du? Ro. 08. Das nette Mädel. Ro. 09. Meerkatz. Ro. 10. Ein Schlagwort der Zeit. Ro. Stuttg. Krabbe. Die Spur des Ersten. Ro. Berl. Ullstein 11. 3 Mädchen am Spinnrad 12. Bis in die Wüste. Ro. Berl. Janke. Die Intriganten. Ro. das. Die Hetzjagd. Ro. Berl Fleischel 13. u. a. m.

Zoder, Paul, * 25. Juli 1872 zu Köthen, ward Schreiber u. Buchdrucker das. u. in Jena u. Weimar, arbeitete seit 89 als Mechaniker zu Hamburg, ward 95 das. Maschinist. Plattd. Dramatiker von realistischer Wucht.

W. Der Lumpenpastor. Dr. 1909. Der Konkurrent. Dr. 10. De Last. ndd. Bauerndr. 12. Lpz. Reclam Nr. 5506.

Zolling, Theophil, pf. Gottlieb Ritter, * 30. Sept. 1849 zu Scafati bei Neapel, kam früh nach Zürich, lernte erst in Tirol die Spinnerei, stud. dann in Zürich, Wien, Heidelberg, Kiel u. Berlin, zog nach Paris, leitete seit 81 die Gegenwart zu Berlin, † das. 22. März 1901.

W. Die Jungfrau vom Stuhl. kom. Ep. Lpz. Wartig 1875. H. v. Kleist i. d. Schweiz. Stuttg. 82. Der Klatsch. Ro. Lpz. Haessel 85. 2. A. 89. Frau Minne. Ro. das. 89. Coulissengeister. Ro. das. 91. Die Million. Ro. Berl. Verl. d. Gegenw. 93. 4. A. 94. Bismarcks Nachfolger. Ro. das. 94.

Zoozmann, Richard Hugo Max, * 13. März 1863 zu Berlin, kam früh nach Brandenburg a. d. H., bes. 75—81 d. Luisenstädt. Realgymn. zu Berlin, ward Bankbeamter das., später Redakteur, lebt zu Friedenau bei Berlin.

W. Minneborn. Ged. 1882. Lieder u. a. Lpz. 83. 4. A. 96. Neue Dichtungen. Berl. 86. Aus Herz u. Welt. Ged. 88. 3. A. 96. In Klios u. Eratos Banden. Ged. Norden Fischer 89. Die Salier. Tr. Lpz. Denz 89. Seltsame Gesch.n. Zürich 91. Märchen u. a. 90. D. Weltfahrer. Episoden. Berl. 91. 3. A. 92. Aus allen Zonen. ep. Ged. 92. Gedichte in Auswahl. Lpz. 93. Zwischen Himmel u. Erde. Dr. Lpz. 95. Des Menschen Wille. M. Tr. 95. Ums Recht. Dr. Berl. 96. Gedichte. III. Lpz. Friesenhahn 96. Narrenchronik. Berl. Elsner 1900. Don Juan. Dr. 03. Dantes letzte Tage. 09.

Zrinyi, Niklas Graf v. (eig. Subić), ungar. Heerführer u. Banus v. Kroatien, verteidigte 1566 die Festung Szigetvars bis zum Aeußersten gegen die Türken u. fand bei e. Explosion den Tod.

Beh. F. A. Cl. Werthes: Die Belagerung v. Szigeth. Tr. 1780. Joh. Ladisl. Pyrker: Z.s Tod. Dr. 1810. Theod. Körner: Z. Tr. 1812.

Lit. Th. Herold: F. A. Cl. Werthes u. d. d. Z.dramen. Münster 1898.

Zschokke, Heinrich Daniel, * 22. März 1771 zu Magdeburg, verlor früh s. Eltern (Tuchmacher), bes. d. Altstädt. Gymn. das., zog dann mit einer Schauspielertruppe als Theaterdichter umher, stud. 89—92 zu Frankfurt a. O. Cameralia, Theol., Philos. u. Gesch., habilit. sich 92 das., protestierte öffentlich gegen Wöllners Religionsedikt u. mußte 95 Frkf. verlassen. Nach allerlei Wanderungen durch Deutschl., Frankr. u. d. Schweiz leitete Z. bis 98 e. Erziehungsanstalt zu Reichenau i. Graubünden, ward 99 Leiter des kantonalen Schulwesens, bald Kommissar des helvet. Schulwesens (gründete den „Aufrichtigen u. wohlerfahrenen Schweizerboten", 1798—1875), 1800 Statthalter zu Basel, zog sich jedoch 1802 auf s. Schloß Biberstein im Aargau zurück (H. v. Kleist), seit 04 Mitgl. des Oberforstamts von Aarau, wohin er 08 ganz übersiedelte. Hier gründete Z. 1810 die Gesellsch. f. vaterländ.

Kultur, ward 14 Mitgl. des Großen Rats u. Kirchenrats, dann Präs. der Gewerbeschule, Oberforst- u. Berginspektor, entsagte 41 allen Aemtern, † auf der Blumenhalde, s. Villa a. d. Aar, 27. Juni 48. Z. begann als etwas ungebärdiger Ritter-, Räuber- u. Schauerromantiker (Graf Monaldeschi. Tr. Küstr. 1790. Abällino, der große Bandit. Tr. Frkf. u. Lpz. 94. Kuno v. Kyburg. Ro. Berl. 95—99. Julius v. Sassen. Tr. 96. Coronata, d. Seeräuberkönig. Erz. 97. Alamontade, der Galeerensklave. Erz. 1802), lenkte jedoch später ganz in die Bahnen der nüchtern aufklärerischen oder hausbacken erziehlichen Volkserzählung ein (so Das Goldmacherdorf. Aarau 1817. 7. A. 24. Bilder aus der Schweiz. V. das. 24—26, darin bes. Der Freihof v. Aarau u. Addrich im Moos). Berühmt wurde auch s. Stunden der Andacht (das. 1809—16). VI. 37. A. 1902.

W. Sämtl. ausgew. Schriften. XL. Aarau Sauerländer 1824—28. Ausgew. Novellen u. Dichtungen. XVII. das. 38—39. Eine Selbstschau. das. 42. 7. A. das. 77. Gesammelte Schriften. 3 Abt. in XXXV. hrsg. v. Emil Zschokke, s. Sohn. das. 51—54. Schriften. hrsg. v. Ad. Vögtlin bei Hesse Lpz. 1907. Werke. XII. m. Einl. hrsg. v. Hans Bodmer bei Bong Berl. 1910.

Lit. Ernst Münch: H. Z. Haag 1831. F. W. Genthe: Erinnerungen an Z. Lpz. 50. Emil Zschokke: H. Z. e. biogr. Umriß. Aarau 1854 u. Berl. 66. M. Schneidereit: H. Z., seine Weltanschauung u. Lebensweisheit. Berl. 1904. C. Wuest: H. Z., Heinr. Pestalozzi u. Heinr. v. Kleist. Krit. Biogr. H. Z.s. Chur 10. s. a. Th. Zolling: H. v. Kleist i. d. Schweiz. Stuttg. 82.

Zuckermandel, Christoph Wilhelm, * 17. Nov. 1767 zu Nürnberg, ward das. Schneider, trieb jedoch auch eingehende mathematische Studien, so daß er math. Lehrbücher schreiben und Unterricht geben konnte, ward schließlich städt. Eichmeister, † das. 8. Dez. 1839. Nürnbergischer Dialektdichter.

W. Versuche in Nürnb. Mundart. Ged. Nürnb. 1821.
Lit. J. Priem: Konr. Grübel u. s. Nachfolger. 7. A. Nürnb. 1907.

Zumsteeg, Joh. Rudolf, * 10. Jan. 1760 zu Sachsenflur i. Odenwald, war Schillers Mitschüler u. Freund auf d. Karlsschule, später Komponist (so Lenore, Ritter Toggenburg u. a.), † 27. Jan. 1802 zu Stuttgart.

Lit. L. Landshoff: J. R. Z. Lpz. 1900.

Zürich, Theater von, Schriftsteller s. Schweizer Schriftsteller.

Lit. R. Rüegg: Blätter z. Feier des 50jähr. Jubiläums des Zür. Stadtth.s. das. 1884.

Zweig, Stefan, * 28. Nov. 1881 zu Wien, stud. das. Philos. u. Lit., bereiste das Ausland, lebt das. Neuromantischer Lyriker Jungwiens.

W. Silberne Saiten. Ged. Berl. Schuster & Loeffler 1901. Die Liebe der Erika Ewald. Nov. 04. Die frühen Kränze. Ged. Lpz. 06. Tersites. Dr. das. 07. Erstes Erlebnis. Nov. Das Haus am Meer. Dr. 11.

Zwerg, Deutsche Sagenfigur.

Lit. A. Lüdjens: Der Zwerg in d. d. Heldendichtg. Bresl. 1911.

Zwergkönig s. Laurin.

Zweter s. Reinmar v. Zw.

Zwick, Johann, * um 1496 zu Konstanz, stud. Theol., ward reformierter Pfarrer das., † an der Pest zu Bischofzell 1542. Religiöser Liederdichter (gesungen wird noch s. Auf diesen Tag bedenken wir, daß Christ gen Himmel g'fahren).

W. Gesangbüchle von vil schönen Psalmen vnd geistlichen Liedern (gesammelt v. J. Zw.). Zürych 1536. Nüw gesangbüchle (darin 15 von J. Zw.). das. 40.

Zwingli, Huldreich (Ulrich), * 1. Jan. 1484 zu Wildhaus im Toggenburg, stud. Theologie, ward 1506 Pfarrer zu Glarus, 16 zu Maria-Einsiedeln, 18 am Großmünster zu Zürich, führte 22 die Reformation das. durch, fiel im Kampf mit den kathol. Kantonen bei Kappel 11. Okt. 31. Z. dichtete einige Lieder in der Art des Meistergesangs (z. B. Herr, nun heb den Wagen selb), Fabeln u. die allegorischen Gemälverse Das Labyrinth (gedr. in L. Meisters Beiträgen z. deutschen Sprache. Heidelberg 1780).

W. Schriften. VIII. hrsg. v. Schuler u. Schulthess 1824—42, Suppl. 61 (noch im Erscheinen). Sämtl. Schriften. krit. hrsg. v. Emil Egli, Geo Finsler u. Walth. Köhler. Lpz. 1905 ff.
Lit. Mörikofer: U. Z. II. Zür. 1867—69. Staehelin: U. Z. Halle 1884 u. II. Basel 95—97.
Bch. Albr. Eman. Fröhlich: U. Z. Ep. 1840. Theod. König: U. Z. Ro. 1862. C. A. Bernoulli: U. Z. Dr. 1904.
Bibliogr. Geo Finsler: Z. bibliogr. Zürich 1897.

Zyrl, Christian, Schullehrer in Weißenburg a. Rh., schrieb e. Comedia Joseph (s. d.). Straßbg. 1573.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1. **Aargau** s. Schweizer Schriftsteller.

S. 2. **Abraham.** Beh. E. A. Glogau: Hagar. Dr. 1913.

1806—13. Ferd. Stolle: 1813. Ro. 1838. ders. Elba und Waterloo. Ro. 38. Kurt Martens: Deutschl. marschiert. Ro. 1913. Aug. Sperl: Burschen heraus! Ro. 13. Wald. Uhde: Anno 13. 1913. Walter Bloem gehört unter 1866—71.

S. 3. **1848.** Lit. lies Christian Petzet statt Erich P.

1866—71. Beh. Rob. Rösler: 1866. Ro. 1868. Walter Bloem: Das eiserne Jahr, Volk wider Volk, Die Schmiede d. Zukunft. Ro. tril. 1912—13.

Adam Beh. Siegfr. Lipiner: Adam. Tr. 1913. Fritz Philippi: A.s Wiederkunft. Dr. 13.

S. 4. **Ahasverus.** Lit. s. a. Jak. Minor: Goethes Fragm. v. E. Juden i. Werke 1897.

Alarich Beh. Jul. v. Verdy du Vernois: A. Dr. 1896. s. a. Stilicho.

S. 5. **Alberus.** Lit. K. Fundinger: Die Darstellung der Sprache des E. Alberus. Heidelbg. 1899.

Albrecht v. Sch. Lit. lies Füetrer.

S. 6. **Alceste** Beh. Karl Mönckeberg: A. Dr. (m. Jolles) 1907.

Alemannische Dichtg. s. a. Baden. Lit. Alemannenbuch hrsg. v. Fritz Ludin. Konstanz 1914.

S. 7. **Altenburg.** Lit. O. Weise: Die A.er Mundart. Eisenbg. 1889.

Althochdeutsch s. Wörterbücher.

S. 13. **Artussage.** Lit. A. Birch-Hirschfeld: Die Sage vom Gral in Frankr. u. Deutschl. Lpz. 1877.

S. 15. **Askanier.** Beh. Otto v. Golmen: Albrecht d. Bär. Dr. 1904.

S. 17. **Auzinger** P., † zu München 6. Feb. 1914.

S. 19. **Bachmayr.** Lit. Jak. Minor: J. N. Bachmayr. Wien 1900.

S. 20. **Baden.** Lit. Karl Hesselbacher: Silhouetten neurer bad. Dichter. Heilbr. 1910.

Bahr, Herm. Lit. Willi Handl: H. Bahr. Berl. 1914. s. a. Fritz Ph. Baader i. Hamb. Nachr. 19. Juli 13.

S. 21. **Ballade.** Lit. Oesterr. Ballade s. Vogl. L. Chevalier: Zur Poetik der B. Prag 1891.

S. 32. **Berlin.** Lit. Heinr. Spiero: Das poet. Berl. Münch. 1913.

S. 34. **Bertuch.** Lit. s. a. Jugendliteratur.

S. 49. **Brahm.** W. Krit. Schriften. Berl. Fischer 1914. Lit. Alfr. Polgar: B.s. Ibsen. Berl. Reiß 1913.

S. 52. **Brentano,** Clemens. Beh. W. Müller v. Königswinter: Das Haus Brentano. Ro. 1865.

S. 53. **Brockensagen** s. Blocksberg, Praetorius u. Walpurgisnacht.

S. 61. **Caro** s. Gerber.

S. 62. **Castelli.** Lit. lies Stuttgart statt Wien.

Celle, Prinzessin v., s. Ahlden.

Cevennenaufruhr. Lit. J. Chr. Hofmann: Die Gesch. d. Aufruhrs i. d. Sev. Nördl. 1837.

S. 70. **Darmstadt.** Lit. Wilh. Amann: Das Hoftheater in D. Darmst. 1913.

S. 75. **Dido.** Beh. Alois Außerer: Dido. Tr. 1912.

S. 77. **Doman.** Lit. G. Kuhlmann: Leben u. Dichten J. D.s. Diss. 1907.

S. 78. **Drama.** Lit. Wilh. Kosch: Theater u. Dr. des 19. Jahrh.s. Lpz. 1913.

S. 80. **Droste-Hülshoff.** Lit. W. Kreiten: A. v. D.-H. Paderb. 1900. M. Kniepen: A. v. D.-H.s dram. Tätigk. Diss. 10. G. Reuter: A. v. D.-H. Berl. 10.

Duboc, Ed., † 15. April 1910.

S. 85. **Edda** lies Snorri.

S. 87. **Eichendorff.** Lit. F. Castelle: Ungedruckte Dichtungen E.s. Münster 1906. E. Reinhard: E.-Studien. das. 08.

S. 89. **Elsaß** gehört vor Elsholtz. Lexik. s. a. E. Martin u. H. Lienhart: Wörterbuch der elsäss. Mundarten. II. Straßbg. 1899 u. 1907.

S. 94. **Eulenspiegel.** Beh. Wern. v. d. Schulenburg: Eulensp. e. Haidebuch. 1912.

Ey, Ad., lies Lüneburg statt Lünberg. Lit. Bekenntnisse e. alten Schulmeisters. Berl. 1913.

S. 95. **Eyth,** Max [von].

S. 97. **Faust.** lies Zeile 24: 1588. Bibliogr. Die F.lit. bis 1850. Lpz. 1851. Lit. K. A. v. Reichlin-Meldegg: Die Volksbücher v. F. u. Wagner. III. Stuttg. 1848.

S. 98. **Fehrs,** Hinr. W. Ges. Dichtungen. IV. Hamb. Janssen 1913. Lit. J. Bödewadt: J. H. Fehrs Leben u. Werke. das. 13.

S. 103. **Folklore** s. Volkskunde.

S. 107. **Frankfurt.** Lit. Th. Schäfer: Frkf.er Dichterbuch. das. 1905.

S. 109. **Französ. Revolution.** Beh. Minna Niebour: Die letzten Tage e. Königin. Ged. 1913. Lit. E. v. Kozlowski: Die Stellung Gleims u. s. Freundeskreises zur franz. Rev. Euphorion 1904.

S. 114. **Friedrich II.** Beh. Werner v. d. Schulenburg: Sanssouci. Lsp. 1913.

S. 122. **Genee,** Rud., † 20. Jan. 1914 zu Berlin.

S. 133ff. **Goethe,** J. W. Lit. Ernst Traumann: G., der Straßburger Student. Lpz. 1911. J. Höffner: G. u. d. Weimarer Hoftheater. Weim. 13. O. Kanehl: Der junge G. im Urteil des jungen Deutschl. Bambg. 13. Beh. Karl Gutzkow: Der Königsleutnant. Lsp. 1849.

S. 136. **Goethe,** W. M. von. W. Fährmann hol über. Anon. Ro. Berl. Besser 1848.

S. 139. **Gottsched,** J. C. W. Beyträge zur Critischen Historie der d. Sprache, Poesie usw. Lpz. 1732—34. Lit. Kl. Gottsched-Halle. Jahrb. hrsg. v. E. Reichel. Berl. 1904 ff.

S. 140. **Grabbe.** Lit. A. Perger: System d. dramat. Technik bes. Grabbes. Berl. 1909. S. Rahmer i. Grenzfragen der Lit. u. Medizin. Lpz. 13.

S. 145. rechts oben fehlt hinter und seine Wirkung.

S. 152. **Günther,** Joh. C. Lit. A. v. Eye: Eine Menschenseele. Nördl. 1862.

S. 154. **Habsburger.** Beh. L. v. Hudemann: Der großmüthige Friedr. III. Ep. 1750.

S. 159. **Hamann,** J. G. Lit. Heinr. Lilienfein i. Eckart VIII. 1913.

S. 161. **Hannover.** Lit. Rud. Eckart: Die geistl. Dichtg. in Hann. Hermannsbg. 1903. s. a. Wilh. Rothert: Allg. Hann. Biogr. Hann. 1911.

S. 163. **Hardenberg,** F. von. Lit. W. Olshausen: F. v. H.s Beziehungen zur Naturwiss. s. Zt. Lpz. 1905.

S. 167. **Harzsagen** s. Blocksberg.

S. 176. **Heine,** H. Beh. Müller v. Königswinter: H. H.s Höllenfahrt. Sat. 1856. s. a. Gottfr. Kellers Romanzenzyklus: Der Apotheker v. Chamounix. c. 52. Edw. Stilgebauer: Harry. Ro. 1913.

Heinr. IV. der Salier. Beh. Paul Burg: Der Held v. Canossa. Ro. 1913.

S. 180. **Heliand.** Beh. A. v. d. Elbe: Der H.sänger. Ro. 1884.

S. 188. **Hessen** gehört vor Hessus.

S. 190. **Heyse,** P. Lit. A. Farinelli: P. H. Münch. 1913.

S. 194. **Hofer,** A. Beh. Karl Schönherr: Tiroler Bauern v. 1809. Dr. 1913.

S. 198. **Hohenstaufen.** Beh. C. H. Knur: Konradin. Tr. 1905. Herm. Essig: Furchtlos u. treu. Dr. 12.

S. 202. **Holz,** A. Lit. O. E. Lessing: Masters in mod. Germ. Lit. Dresd. 1912.

S. 204. **Horneck** s. Ottokar v. Steiermark.

Hörnen Seifried. Beh. Christian Kindleben: Der gehörnte Siegfried. Ro. 1783.

S. 205. **Hrothswith.** Lit. Paul v. Winterfeld i. Deutsche Dichter des lat. Mittelalters. Münch. 1913.

S. 212. **Jensen,** W. Lit. W. Barchfeld: W. J. als Lyriker. Münch. 1913.

Jephtas Tochter. Beh. E. Kreuzhage: Die Tochter J.s. Lyr. Tr. 1861.

S. 213. **Jesuitenlit.** Beh. Ant. Schott: Bibel u. Jesuit. Ro. 1912.

Jesus. Beh. Baumann: Christus. Dr. 1904. Lit. K. Simrock: Deutsche Weihnachtslieder. Lpz. 1859. W. Pailler: Weihn. s u. Krippenspiele a. Oberösterr. II. Innsbr. 81.

S. 215. **Johannes** d. T. Beh. P. Gräfin Coudenhove: Joh. d. Täufer. Ep. 1900. Hermann Schneider: Joh. Dr. 1912.

S. 217. **Iphigenia.** Lit. H. Jansen. Die Sage v. d. Iph. i. Delphi i. d. d. Lit. Diss. 1911.

Juden. Lit. J. Weil: Das junge Deutschl. u. die Juden. Frkf. 1836.

S. 218. **Jugurtha.** Beh. Hans Reidemeister: Jug. Tr. 1896.

Julianus Ap. Beh. Georg Döring: Zenobia. Dr. 1823.

S. 219. **Jüngste** Deutschland. Lit. Heinr. Harts Erinnerungen i. Ges. W. III. Berl. 1907. O. E. Lessing: Masters in mod. Germ. Lit. Dresd. 12.

S. 220. **Kain** s. a. Adam. Beh. Sacher Masoch: Das Vermächtnis Kains. Ro. 1874.

S. 223. **Karl** d. Große. Beh. E. v. Wolzogen: König Karl. Tr. 1913.

S. 230. **Kirchenlied.** Lit. B. Holscher: Das T.K. vor d. Reformation. Münst. 1848. L. Dreves: Lieder der Kirche. Schaffh. 68. K. Schneiderwirth: Das kathol. d. K. unter Einfl. Gellerts u. Klopstocks. Diss. 1907. Bibliogr. z. Gesch. des d. K. im 16. Jahrh. v. Ph. Wackernagel. Frankf. 1855.

S. 234. **Kleist,** H. v. Lit. Heinr. Meyer-Benfey: Kl.s Leben u. Werke. Gött. 1911. derf. Das Drama H. v. Kl.s. das. II. 12. H. Füser: D. reimlose 5füß. Jambus bei Kl. Diss. 11.

S. 247. **Krüger,** Ferd. Lit. s. Niedersachsenbuch. Hambg. Hermes 1913.

Krüger, Herm. Anders. Pelzmütze. Kom. 1914.

S. 266. **Lied.** Lit. W. Bernhardi: Allg. d. Liederlexikon. IV. Lpz. 1847.

S. 270. **Lipiner,** Siegfried, † zu Wien 30. Dez. 1911. W. Adam. Hippolytos. 2 Dr.n. Stuttg. Speemann 1913. Lit. Paul Natorp i. Frkf. Ztg. 9. Juli 13. derf. i. Christl. Welt 21. Aug. 13.

S. 273. **Löser,** L. Lit. H. M. Elster i. Eckart VIII. 4. 1914.

S. 274. **Löwe,** Fritz. Lit. E. Kammerhoff: F. L. Lpz. 1910.

S. 277. **Lustspiel.** Lit. St. Schütze: Versuch e. Theorie des Komischen. Lpz. 1817. F. Jahn: D. Problem des Komischen i. s. geschichtl. Entwickelung. Potsd. 1904.

S. 278. **Lyrik.** Lit. O. Wetzstein: Die relig. Lyrik der Deutschen i. 19. Jahrh. Neustr. 1891. E. Geiger: Beiträge zu e. Aesthetik der Lyrik. Halle 1905. M. Susmann: Das Wesen der mod. Lyrik. Stuttg. 12.

S. 279. **Mackay,** J. H. Lit. P. Hamecher i. Hann. Courier 4. Feb. 1914.

S. 283. **Maria** Stuart. Beh. H. Cornelius: M. St. Tril. 1903.

Marius. Beh. C. D. Grabbe: Marius u. Sulla. dram. Fragm. 1827, fortges. v. F. Korn 90.

S. 284. **Martina,** heilige, s. Hugo v. Langenstein.

S. 286. **Maximilian** v. Oesterreich. Beh. Karl Weiser: Max. v. Mexiko. Tr. 1913.

S. 288. **Meinhold.** Lit. H. Kleene: M.s Bernsteinhexe u. ihre dram. Bearbeitg.en. Diss. 1912.

S. 289. **Meister,** Hulda, s. Sacher-Masoch.

Meistergesang lies Neßler statt Steßler v. Speier.

S. 295. **Miegel,** A. Lit. W. Seidel i. Eckart VIII. 4. 1914.

S. 302. **Moses** lies am Ende: ebenso der junge Schiller 1778.

S. 303. **Müller,** Agnes, s. Rückert.

S. 311. **Napoleon I.** Beh. Karl v. Heigel: Jos. Bonaparte. Dr. 1882. Adelh. Weber: Immer Lustik. Ro. 1913.

S. 312. **Nassau.** Lit. Leo Sternberg: Die Nass. Lit. Wiesb. 1913.

Naturgefühl. Lit. A. Biese: Die Entwickelg. des N. i. Mittelalter u. d. Neuzeit. Lpz. 1888.

S. 317. **Niedersachsen.** Lit. K. H. Krüger: Gesch. d. niederd. oder plattd. Lit. 1913.

S. 322. **Odysseus.** Lit. lies am Ende Der Bogen des O. statt Bogenspanner O.

S. 326. **Oesterreich.** Lit. K. M. Brischar: Deutschösterr. Lit. der Gegenwart. Wien 1911. s. a. Schissel v. Fleschenberg: Zur Bibliogr. der Tirol. Lit. Wien 1906.

S. 330. **Parodien** s. a. Eichrodt.

S. 334. **Philhellenismus** s. a. Waiblinger.

S. 340. **Prometheus.** Beh. Anon. Trag. Prom. vom Verf. des Abälard. 1836. Siegfr. Lipiner: Der entfesselte Pr. Ep. 76.

S. 349. **Reineke** Fuchs. Beh. Joh. Wedde u. E. E. Paul: Reineke. Erz. 1862.

S. 361. **Rosenkreuzer.** Beh. Die theoretischen Brüder oder 2. Stufe der Ros.kr. v. e. Provanen. Athen [Lpz.] 1789.

S. 374. **Scheffel.** Lit. s. a. Sch.jahrbuch hrsg. v. S. Pach. Lpz. 1907.

S. 385. **Schlesien** u. **Schleswig**-Holstein gehört vor Schlicht.

S. 387. **Schmidt,** Georg, v. Lübeck. Lit. J. Hackenberg: J. G. Sch. v. L. Diss. 1911.

S. 388. **Schmidt,** O. Ernst, lies 1904 statt 94 bei A. Sempers Jugendland.

Schmidtbonn. Lit. Enders: Der Dramatiker Sch. i. Mitt. der Lit.hist. Gesellsch. Bonn. III. 9. Dortmund 1909.

S. 393. **Schöne** Seele s. a. Unger.

S. 394. **Schubert,** G. H. Lit. W. Lechner: H. H. Sch.s Einfluß auf Kleist, Kerner u. E. Th. A. Hoffmann. Diss. 1911.

S. 406. **Simson.** Beh. Frank Wedekind: S. oder Scham u. Eifersucht. Tr. 1914.

S. 412. **Sprichwörter** s. a. Zincgref. Lit. Rud. Eckart: Niederd. Sprichwörter. Brschw. 1893.

S. 418. **Stilicho.** Beh. Herm. Sudermann: Die Lobgesänge des Claudian. Dr. 1914.

S. 426. **Sulla** s. Marius.

S. 428. **Tell,** W. Lit. H. v. Liebenau: Die Tellsage z. d. Jahre 1230. Aarau 1864.

S. 434. **Trauerspiel.** Lit. R. H. Greinz: Die tragischen Motive i. d. d. Dichtg. seit Goethes Tode. Dresd. 1889.

S. 436. **Tychsen,** Cäcilie, s. Schulze, Ernst.

S. 441. **Vineta.** Beh. E. Werner: V. Ro. 1877.

Vischer, Fr. Th. Lit. O. Keindl: F. Th. V. mit Bibliogr. Prag 1907.

S. 443. **Volkskunde.** Lit. Aug. Sauer: Lit. Gesch. u. V.k. Prag 1907.

Volkslieder. Lit. F. W. Dithfurth: Fränk. Vl. Lpz. 1855. ders. Deutsche V.s- u. Gesellsch.slieder i. 17. u. 18. Jahrh. Nördl. 72. Ph. Wegener: Vl.er aus Norddeutschl. III. Lpz. 79—80.

S. 444. **Volksmärchen.** Lit. O. Sutermeister: Kinder- u. Hausmärchen i. d. Schweiz. Aarau 1869.

Die während des Drucks erschienenen neuen Werke der lebenden Autoren sind noch nicht aufgenommen worden.

Deutsche Literaturgeschichte

von Alfred Biese

Sechste Auflage (23. bis 26. Tausend)

Erster Band: Von den Anfängen bis Herder. Zweiter Band: Von Goethe bis Mörike. Dritter Band: Von Hebbel bis zur Gegenwart. Jeder Band, mit vielen Bildnissen, in Leinwand geb. M 5.50, in Liebhaberband M 7.—

Aus den Urteilen:

„. . . Das Schöne ist, daß das Werk durchgängig den Charakter voller Ruhe und Reife trägt, daß man nirgends merkt, daß es einer angestrengten Tätigkeit abgerungen werden mußte. Ich fand in dem letzten Bande besonders kräftig die beiden Charakterzüge hervortreten, die nach meiner Meinung das Buch vornehmlich auszeichnen: vor allem versteht der Verfasser zu erzählen, er läßt die Sache mit voller Unmittelbarkeit durch ihre eigene Kraft wirken, stellt sich nicht mit subjektiver Reflexion zwischen den Leser und den Gegenstand. So ist es zum Beispiel ein wahrer Genuß, seine Darstellung Storms zu lesen. Ferner aber schätze ich besonders die Verbindung einer großen Weite des Gesichtskreises mit einer charaktervollen Gesinnung. So zweifle ich nicht an einem schönen und dauernden Erfolge des Werkes; jetzt, wo es als Ganzes vorliegt, wird es erst recht zur Wirkung kommen . . .“ Univ.Professor Dr. Rudolf Eucken, Jena. — „In den letzten Jahren sind ja mehrere populäre Literaturgeschichten erschienen. . . . Bieses Leistung steht hoch über den meisten derartigen Büchern. Wie der Fachmann viele jener Werke fast nur verurteilen kann, so darf er der Arbeit Bieses sich ehrlich freuen. Möchte es ihr gelingen, jene verfehlten oder schwächeren Werke aus der Gunst der Leser zu verdrängen.“ Professor Dr. Franz Muncker. — „Eine feine und lebendige volkstümliche Schilderung zeichnet die Deutsche Literaturgeschichte von Alfred Biese aus. Für die heranreifende Jugend kann ich mir kaum eine bessere Darstellung denken.“ Univ.Professor Dr. August Sauer, Prag (Österr. Rundschau). — „Meine früher ausgesprochene Überzeugung, daß wir in Bieses Werk die beste unter den modernen Deutschen Literaturgeschichten für die gebildete Familie besitzen werden, hat sich durch die Lektüre des dritten Bandes nur bestätigt. Reife und Würde der Gesamtauffassung, Anschaulichkeit und edle Wärme des Stils, Zuverlässigkeit und wissenschaftliche Grundlagen, endlich schlichte, aber vornehme Gediegenheit der Ausstattung erheben das Buch über alle seine mir bekannten Nebenbuhler.“ Univ.Professor Dr. R. Unger (Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte). — „Jetzt, wo der dritte Band die Erwartungen vollauf erfüllt, die wir nach den beiden ersten auf ihn setzten, dürfen wir uns der Klarheit, der Gerechtigkeit, des tiefdringenden Verständnisses, des bescheiden sicheren Urteils und, was nicht das geringste ist, der künstlerischen Gestaltung dieses großzügigen Werkes von ganzem Herzen freuen, können es als eine nationale Gabe voll wahren und warmen Lebens denen empfehlen, für die es wohl in erster Reihe bestimmt ist: dem deutschen Hause und der deutschen Jugend.“ Artur Brausewetter (Tägliche Rundschau). — „Mehr als irgendeine andere deutsche Literaturgeschichte jüngster Zeit möchte ich diese empfehlen.“ Dr. Otto Hauser (Fricks Handkatalog). — „Ich möchte das Werk als einen neuzeitlichen Vilmar bezeichnen.“ Der Türmer.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Deutsche Geschichte

von Oskar Jäger

3. und 4. Auflage. Zwei Bände mit 220 Abbildungen und 15 historischen Karten. Jeder Band in Leinwand gebunden M 7.50, in Liebhaberband M 10.—

„Ein Buch von plastischer Darstellungskraft, von lebendiger Geschichtserfassung, von philosophischer Ruhe und psychischer Tiefe, ein Buch strenger Wissenschaft und populärer Klarheit, ein Buch, das den Erwachsenen viel gibt und die Jugend nicht leer ausgehen läßt, — kurz ein echt deutsches Familienbuch im besten Sinne des Wortes." A. Brausewetter (Danziger Zeitung). — „Dies Werk ist das literarische Testament eines hochverdienten Gelehrten und heischt pietätvolle Aufnahme, aber es ist auch wirklich in seiner ganzen Abrundung und künstlerischen Gestaltung des Riesenstoffes ein Meisterwerk." Gymnasialdirektor Dr. Alfred Biese (Coblenzer Zeitung). — „Was man hier vor sich hat, ist die völlig ausgereifte Frucht einer in jeder Hinsicht abgeklärten, von edlem Feuer für die Sache des Deutschtums beseelten, von souveräner Beherrschung des Stoffes zeugenden Denkarbeit." Professor Dr. W. Martens (Frankfurter Zeitung). — „Jäger hat mit diesem Vermächtnis mehr getan, als den vielen bereits vorhandenen Erzählungen von der Geschichte der Deutschen eine neue hinzugefügt: sein jugendfrisches Alterswerk bringt unserem Volke die Erfüllung eines von seinen Besten lange vergeblich gehegten Wunsches, eine nach Inhalt und Form gleich wertvolle, wissenschaftlich begründete, volkstümlich geschriebene, allumfassende und doch nicht überladene Darstellung der deutschen Geschichte." Professor Dr. Karl Berger (Deutsche Zeitung). — „Das Buch verbindet wissenschaftliche Zuverlässigkeit mit volkstümlicher und doch gewählter Schreibweise und trifft in der Ausführlichkeit mit wirklich großem Geschick die rechte Mitte." Literarisches Zentralblatt. — „Der erstaunlich niedrige Preis bei einer schlechthin vorbildlichen Bilderausstattung wird einer weiten Verbreitung förderlich sein" Münchener Neueste Nachrichten.

Zwölf Charakterbilder aus der neueren Geschichte

von Karl Theodor von Heigel

2., unveränderte Auflage. Gebunden M 5.—. Soeben erschienen

Inhalt: Prinz Eugen von Savoyen — Peter der Große und die Deutschen — Maria Theresia und Marie Antoinette — Antoine Barnave — Lucian Bonaparte — Andreas Hofer — Metternich — Gneisenau — Friedr. Christoph Dahlmann — Hippolyte Taine — Kaiser Wilhelm I. — Zum 18. Oktober 1908

„Die Charakterbilder sind Muster besonnener historischer Kritik, vornehmer Wahrhaftigkeit und kraftvoll anschaulicher Darstellungsgabe, aber nicht minder Zeugnisse echter Begeisterungsfähigkeit. Der Wahrheit und Gerechtigkeit zu dienen, dieser schönen Aufgabe genügt hier der gefeierte Historiker auf eine das wissenschaftliche Bedürfnis wie das ästhetische Gefühl gleichermaßen befriedigende Weise. Seine zwölf Charakterbilder sind wahre Kabinettstücke historischer Porträtkunst." Professor Dr. Karl Berger (Deutsche Zeitung). — „Heigel versteht es meisterhaft, uns in biographischen Ausschnitten aus der Geschichte nicht bloß die Charakterbilder der geschilderten Persönlichkeiten näher zu bringen, sondern zugleich auch die geschichtlichen Ereignisse, in denen jene Personen handelnd auftreten, in großen Zügen aufzurollen und zu beleuchten. Und alles ist in einem wundervoll edlen und reifen Stil geschrieben, so künstlerisch, wie kaum bei einem andern deutschen Historiker." Oberbibliothekar Dr. G. Leidinger (München-Augsburger Abendzeitung). — „Diese zwölf Essays sind Perlen in der Kette seiner Werke, inhaltlich gleich wertvoll, wie stilistisch meisterhaft." Hamburgischer Correspondent.

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Deutsches Sagenbuch

in Verbindung mit **Dr. Friedrich Ranke** herausgegeben von

Dr. Friedrich von der Leyen

Professor an der Universität München

1. Teil: Die Götter und Göttersagen der Germanen von Professor Dr. v. d. Leyen. In Pappband M 2.50, in Halbpergament M 4.—

2. Teil: Die deutschen Heldensagen von Professor Dr. v. d. Leyen. In Pappband M 3.50, in Halbpergament M 5.—

4. Teil: Die deutschen Volkssagen von Dr. Friedrich Ranke. In Pappband M 3.—, in Halbpergament M 4.50

3. Teil: Die deutschen Sagen des Mittelalters. (Erscheint Herbst 1914.)

„Soweit meine Kenntnis reicht, ist den Ergebnissen der Wissenschaft noch in keiner für weitere Kreise bestimmten Darstellung Rechnung getragen, ganz gewiß nicht in den für die Jugend bestimmten Lese- und Erzählungsbüchern aus der germanischen Mythologie. Hier ist dies endlich geschehen." Professor Dr. Karl Berger (Deutsche Zeitung). — „Ich halte dieses Werk für eines der gründlichsten und objektivsten, die jemals über deutsche Sagen erschienen sind." Dr. Hans Benzmann (Westdeutsche Wochenzeitung). — „Dieses von wissenschaftlichem Geist erfüllte, zum Volksbuch bestimmte Sagenbuch, welchem der Verlag eine gediegene Ausstattung bei mäßigem Preise mitgegeben hat, kann für Volks- und Schülerbibliotheken, sowie als Festgeschenk für die Jugend warm empfohlen werden." Monatschrift für höhere Schulen.

Geschichte des deutschen Idealismus

von **Dr. M. Kronenberg**

Erster Band: Die idealistische Ideenentwicklung von ihren Anfängen bis zu Kant. In Leinwand gebunden M 7.—, in Halbfranz gebunden M 8.50

Zweiter Band: Die klassische Periode des deutschen Idealismus. Von Kant bis Hegel. In Leinwand gebunden M 11.—, in Halbfranz gebunden M 13.—

„Das Buch mit seiner feinen Darlegung der Wege, die zur großen Periode des deutschen Idealismus führen, der Zusammenhänge aller wissenschaftlichen und künstlerischen Vorläufer, hat mich vom ersten bis zum letzten Worte gefesselt; ich möchte daher recht viele mit derselben Freude aus diesem klaren Erkenntnisborn trinken sehen und gestärkt wissen." Professor Dr. A. Geßler (Nationalzeitung, Basel). — „Das Werk ist aus entschieden idealistischem Geiste geboren und wirkt in der Tat nicht wie ein totes Buch, sondern wie ein Bekenntnis und eine lebende Tat. Es ist in ganz besonderem Maße geeignet zur Einführung in die idealistische Gedankenwelt und in den Geist der Philosophie überhaupt." Deutsche Zeitung. — „Es darf als eine Gabe von außerordentlichem Werte für gebildete Männer und Frauen bezeichnet werden." Propyläen. — „Nach meiner Überzeugung gibt es wenige Bücher über Geschichte der Philosophie, aus denen man soviel wahre Philosophie lernen kann, wie aus diesem; wahre Philosophie, d. h. nicht gelehrte Daten einer Spezialwissenschaft, sondern Sinn und Bedeutung aller geistigen Arbeit der geschichtlichen Menschheit; und lernen aus einem keineswegs umfangreichen und ermüdenden Buch, sondern aus einem Werke, in dem Kürze und Klarheit mit Tiefe und Schönheit wetteifern." Geheimrat Dr. Max Dreßler (Karlsruher Zeitung).

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Deutsche Dichter des lateinischen Mittelalters

in deutschen Versen von **Paul von Winterfeld**

Herausgegeben von Hermann Reich. In Halbleinwand gebunden M 8.50, in Halbpergament M 11.—. Soeben erschienen

Das „Deutsche Dichterbuch des lateinischen Mittelalters" führt den ganzen, großen Kreis deutscher mittelalterlicher Dichter zum erstenmal geschlossen vor Augen: Ekkehard, Notker, Hrotsvit von Gandersheim, der Dichter des Rudlieb, die kleineren Poeten, deren Leistungen oft groß genug sind, eine bunte Reihe von Mönchen und Nonnen, von fahrenden Klerikern, Vaganten, Goliarden, Mimen und Joculatoren. In Balladen und Bildern, Legenden, Hymnen und geistlichen Liedern, Fabeln, Novellen, Märchen, Satiren, Schwänken, Schelmenliedern, im heroischen Epos und im ältesten realistischen Ritterroman begleiten sie die Geschichte und den Aufstieg des Volkes und schildern sie das ganze Leben und Treiben ihrer Welt. Und dieses ihr Buch ist zugleich ein Geschichtsbuch wie es lebendiger kaum sein kann und ein Geschichtenbuch voll hohen Ernsts, voll heiterer Lust.

Goethes Faust. Nach Entstehung und Inhalt erklärt

Von **Ernst Traumann**

Erster Band: Der Tragödie erster Teil. Zweiter Band: Der Tragödie zweiter Teil. Soeben neu erschienen. In Leinwand gebunden je M 6.—, in Ganzlederband je M 10.—

„Was Traumann gibt, ist ein wirkliches Nachschaffen in einer so geschmackvollen und so ganz dem Gegenstand angepaßten Form, daß wir an dieser Verdeutlichung und Verständlichmachung des Kunstwerks schon um der Form willen unsere helle Freude haben müssen und dieses in seinem dadurch erschlossenen Sinn und in seinen dadurch entwirrten Gedankengängen gewissermaßen aufs neue nacherleben. Die Darstellung erhebt sich zu höchster Vollendung, manche Abschnitte lesen sich selbst wieder wie ein Kunstwerk im kleinen." Professor Dr. Theobald Ziegler (Frankfurter Zeitung). — „Ein bedeutendes, glücklicherweise nicht nur philologisch reiches, sondern auch mit starker Einfühlungskraft geschriebenes Werk, das dazu angetan scheint, den weiten Kreis der Gebildeten und vor allem auch die studierende Jugend in das wirklich eindringliche Studium der herrlichen Dichtung einzuführen und durch sie hindurchzugeleiten." Der Türmer.

Vom Weltreich des deutschen Geistes

Reden und Aufsätze von **Eugen Kühnemann**

Gebunden M 7.—. Soeben neu erschienen

Inhalt: Leben und Wissenschaft — Sokrates der Erzieher — Ein erstes Wort über Plato — Friedrich der Große als Philosoph — Rousseau als Philosoph — Herder und das deutsche Wesen — Herder und seine Geschichtsphilosophie — Herder und Kant — Kant — Schiller und die Deutschen der Gegenwart — Über Goethe — Fichte — Fichte, der Erzieher der deutschen Nation — Das deutsche Schauspiel — Prolog zu Kleists „Hermannsschlacht" — Rede beim Antritt der Austauschprofessur an der Harvarduniversität in Cambridge — Karl Schurz — Deutsch-Amerika und Deutschland — Bismarck und Karl Schurz — Deutsch und Amerikanisch — Die Antrittsrede des ersten Karl Schurz-Professors an der Staatsuniversität von Wisconsin — Die Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Armem Heinrich" durch die Germanistische Gesellschaft an der Staatsuniversität von Wisconsin — Von der Tätigkeit des ersten Karl Schurz-Professors — Tsingtau. Ein Tagebuchblatt — Zwei Austauschbücher über amerikanische und deutsche Ideale — Charles W. Eliot, Präsident der Harvarduniversität — Nachruf an Leo Tolstoj — Gerhart Hauptmanns Breslauer Festspiel 1913 — Der Vaterlandsgedanke in den Dramen Schillers und Kleists — Schillers „Tell" und Hauptmanns „Weber" — Universität und Persönlichkeit — Der deutsche Idealismus und die Jugend — Der deutsche Student der Gegenwart.

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

System der Ästhetik

Von **Johannes Volkelt,** Professor der Philosophie an der Universität Leipzig. Erster Band: Grundlegung der Ästhetik. Zweiter Band: Die ästhetischen Grundgestalten. (Ästhetische Typenlehre). Dritter Band: Kunstphilosophie und Metaphysik der Ästhetik. In Leinwand gebunden je M 12.—

„Ich habe noch jedem, der mich nach dem besten literarischen Hilfsmittel zur Förderung künstlerischen Empfindens gefragt hat, Volkelts ‚System der Ästhetik' empfohlen. Hauptsächlich auch darum, weil es sich ans Positive, in jedem Falle Nachprüfbare hält und weil es nicht in einer philosophischen Schulsprache geschrieben ist, die für andere Leute als Universitätsphilosophen so gut wie unverständlich sein muß." Professor Dr. Geßler (Baseler Nationalzeitung).

Ästhetik des Tragischen

Von **Johannes Volkelt.** 2., umgearbeitete Auflage. In Leinwand gebunden M 10.—

„Volkelt vereinigt mit eindringendem Scharfsinn, feinstem Zergliederungsvermögen und unbestechlicher Objektivität zugleich eine so umfassende Kenntnis insbesondere auch der neueren und neuesten Literatur, wie sicher nur wenige unter den professionierten Philosophen." Professor Dr. Artur Drews (Preußische Jahrbücher).

Zwischen Dichtung und Philosophie

Gesammelte Aufsätze

Von **Johannes Volkelt.** In Leinwand geb. M 8.—, in Halbfranz M 10.50

Inhalt: 1. Lebens- und Weltgefühle in der Lyrik des jungen Goethe — 2. Fausts Entwicklung vom Genießen zum Handeln in Goethes Dichtung — 3. Die Philosophie der Liebe und des Todes in Schillers Jugendgedichten — 4. Was Schiller uns heute bedeutet — 5. Jean Pauls hohe Menschen — 6. Grillparzer als Dichter des Zwiespalts zwischen Gemüt und Leben — 7. Grillparzer als Dichter des Willens zum Leben — 8. Grillparzer als Dichter des Komischen — 9. Die Lebensanschauung Friedrich Theodor Vischers — 10. Kunst, Moral und Kultur — 11. Bühne und Publikum

Grillparzer als Dichter des Tragischen

Von **Johannes Volkelt. 2.** Auflage. Gebunden M 4.—

„Es gewährt ein reines und inniges Vergnügen, dem Verfasser zu folgen, wie er sich die Beobachtungen zurechtlegt, dann in das Zentrum der Kunstweise Grillparzers eindringt und endlich in Grillparzers Person die Lösung des Rätsels sucht, welches uns seine Dichtungen so vielfach darbieten." Professor Dr. J. Minor (Literaturblatt für germanische und romanische Philologie).

Kunst und Volkserziehung

Betrachtungen über Kulturfragen der Gegenwart. Von **Johannes Volkelt. 2.** Abdruck. Gebunden M 2.80

„Das Anziehende des Buches bildet die konsequente Ablehnung jeder moralisierenden Tendenz für die Kunst und das warm begeisterte Eintreten für eine in ihrem tiefsten Wesen begründete Sittlichkeit, die eins mit ihr wird. So begegnen sich Ästhetik und Ethik hier in harmonischer Verschmelzung." A. Brausewetter (Der Tag).

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Biographien von Dichtern und Denkern

Goethe Sein Leben und seine Werke. Von **Albert Bielschowsky.** 27. und 28. Auflage. Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand gebunden M 14.—, in Liebhaberhalbfranzband M 19.—, in Ganzleder (Luxusausgabe) M 36.—

„Ästhetisch und auf ihre analytische Darstellungskunst hin gewertet, verdient Bielschowskys Goethebiographie den ersten Platz unter allen, die wir besitzen, so ganz lebt und webt er in seinem großen Gegenstande, so treu und wahr spiegelt sich dieser in dem Werk." Westermanns Monatshefte.

Schiller Sein Leben und seine Werke. Von **Karl Berger.** 7. und 8. Auflage (20. bis 27. Tausend). Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand geb. M 14.—, in Liebhaberhalbfranzband M 19.—

„Die Biographie verbindet die Vollständigkeit des Geschichtswerkes mit der Anschaulichkeit des Kunstwerks. Als Kunstwerk nimmt sie ohne Frage die erste Stelle ein und dürfte darum für Schiller das werden, was Bielschowsky für Goethe geworden ist: ‚Der Schiller für das gebildete deutsche Haus'." Preußische Jahrbücher.

Shakespeare Der Dichter und sein Werk. Von **Max J. Wolff.** 3., durchgesehene Auflage (7. bis 10. Tausend). Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand gebunden M 12.—, in Liebhaberhalbfranzband M 17.—

„In Wolffs Shakespeare haben wir endlich unsere moderne deutsche, sowohl wissenschaftlichen als künstlerischen Ansprüchen gerecht werdende Shakespearebiographie!" Dr. F. Servaes (Neue Freie Presse). — „Wolffs Werk ist die beste und schönste der gegenwärtig vorhandenen Shakespearebiographien." Dr. H. Jantzen (Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.)

Kleist Sein Leben und sein Werk. Von **Wilhelm Herzog.** Mit zwei Porträtgravüren. 2., unveränderte Auflage (4. bis 6. Tausend). In Leinwand gebunden M 7.50, in Liebhaberhalbfranzband M 10.—

„Ein höchst gediegenes, höchst verdienstliches Werk, das sich den besten Biographien an die Seite stellen darf. Man darf von ihm rühmen, daß er uns das unverlierbare Bild eines neuen und großen deutschen Klassikers geschenkt hat." Dr. A. Baumeister (Augsburger Abendzeitung). — „Ein schriftstellerisches und psychologisches Meisterwerk." Rhein.-westf. Zeitung.

Kant Von **M. Kronenberg.** 4. Auflage. Mit einer Porträtgravüre. In Leinwand gebunden M 4.80

„Schon einige Male hat man versucht, Kant gemeinverständlich darzustellen, aber noch nie mit solchem Glück wie Kronenberg. Kein Wort des Lobes ist zu viel für die Art, wie der Verfasser die schwierigsten philosophischen Probleme dem Laienverständnisse nahebringt und Interesse für die innere Entwicklung Kants zu erregen weiß." Frankfurter Zeitung.

Herder Sein Leben und seine Werke. Von **Eugen Kühnemann.** 2., neubearbeitete Auflage. Mit Porträtgravüre. In Lwd. geb. M 8.—

„Es ist nicht ein Stück Literaturgeschichte, das hier geboten wird, sondern die Erzählung eines Menschenschicksals; ein Stück Leben, ein Abschnitt Bildungsgeschichte des menschlichen Geistes. Für wen der deutsche Idealismus mehr als eine Literaturepoche und wem Weimar ein Höhepunkt moderner Lebensgestaltung ist, der wird in diesem Werke Wesensverwandtes finden. Für die Literaturgeschichte aber ist die Auffassung der Biographie, wie sie hier vorliegt, von revolutionärer Bedeutung." Dr. L. Roth (Pester Lloyd).

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Biographien von Dichtern und Denkern

Schiller Von **Eugen Kühnemann.** Vierte Auflage (10. und 11. Tausend). Mit einer Porträtgravüre. In Leinwand geb. M 6.50

„Die vielerörterte, oft nur oberflächlich oder mit unzulänglichen Mitteln und Kräften behandelte Frage, was Schiller uns Menschen von heute bedeute, diese Lebensfrage hat hier ihre gründlichste, tiefste und am meisten überzeugende Beantwortung durch lebendige Darstellung erfahren." Professor Dr. Karl Berger (Literarisches Echo)

Grillparzer Sein Leben und seine Werke. Von **August Ehrhard** und **Moritz Necker.** Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit vielen Bildnissen und Faksimiles. In Leinwand geb. M 7.50

„Wer sich heute von Grillparzers Leben und Schaffen ein zuverlässiges Bild machen will, der wird nach diesem Buche greifen müssen; es entspricht dem dermaligen Stande der Grillparzerliteratur bis ins kleinste, nimmt auf alles Bezug und versagt nach keiner Richtung. Man hat Trefflicheres über den Dichter nie gelesen." Neues Wiener Tagblatt.

Friedrich Nietzsche Sein Leben und seine Werke. Von **Richard M. Meyer.** Mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand gebunden M 10.—, in Liebhaberhalbfranzband M 12.50

„Richard M. Meyer führt uns so nah an Nietzsche heran, wie noch keiner vor ihm." P. Schlenther (Berliner Tageblatt). — „Das Werk bedeutet in der reichhaltigen Nietzscheliteratur einen großartigen, umfassenden Abschluß, insofern hier alles bisher Aufgeworfene und Problematische zur inneren Abrundung gedeiht." Dr. L. Roth (Pester Lloyd)

Henrik Ibsen Von **Roman Woerner.** Zweite, auf Grund von Ibsens Nachlaß neubearbeitete Auflage. Zwei Bände. In Leinwand gebunden je M 9.—

„Roman Woerner behandelt die Werke des Dichters mit so wissenschaftlicher Gründlichkeit und so erschöpfend, wie sie noch niemals zuvor behandelt sind. Allen denen, die sich eingehender mit Ibsens Lebenswerk beschäftigen wollen, kann Woerners Buch als das beste und tiefste, das über den Dichter existiert, empfohlen werden." Germanisch-romanische Monatschrift

Moliere Der Dichter und sein Werk. Von **Max J. Wolff.** Mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand gebunden M 10.—, in Liebhaberhalbfranzband M 12.50

„Das Buch birgt einen Schatz von Weisheit. Die elegante temperamentvolle Sprache des Autors macht die belehrende Lektüre zugleich zur genußreichen, die man nicht weniger ungern unterbricht als die eines spannenden Romans." Geheimrat Dr. Max Dreßler (Karlsruher Zeitung).

Beaumarchais Von **Anton Bettelheim.** Zweite, gänzlich neubearbeitete Auflage. Mit einem Porträt. In Leinwand gebunden M 10.—

„Bettelheim war wie wenige geschaffen, das Leben des komplizierten und genialen Abenteurers stilgemäß zu schreiben. Dem Buche sei freudig das besondere Los gewünscht, ein standard work in einer standard series zu sein." Dr. J. Hofmiller (Allgemeine Zeitung)

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Friederike Brion Eine neue Darstellung der „Geschichte in Sesenheim". Von Prof. **Adolf Metz.** Mit einem Anhang Goethescher Briefe. In Leinwand geb. M 4.—

Friederike und Lili Fünf Goethe-Aufsätze von **Albert Bielschowsky.** Mit einem Nachruf und dem Bildnis des Verfassers. Zweiter Abdruck. In Leinwand gebunden M 4.—

Lilis Bild Geschichtlich entworfen von **Graf Ferdinand von Dürckheim.** Mit einem Lichtdruck nach dem besten Familienbilde und einer Auslese aus Lilis Briefwechsel. Zweite, vermehrte Auflage von **Dr. Albert Bielschowsky.** In Leinwand gebunden M 4.—

Mignon Ein Beitrag zur Geschichte des Wilhelm Meister. Von **Eugen Wolff.** In Leinwand geb. M 6.—

Goethe und Weimar Eine Bühnenrede von **Ernst Schrumpf.** Mit einem Goethebildnis von Karl Bauer. Steif geheftet M 1.—

Freiheit und Notwendigkeit in Schillers Dramen Von **Dr. Robert Petsch,** Professor an der Universität Liverpool. Geh. M 6.—

Schiller und das Unsterblichkeitsproblem Von **Dr. Karl Wolff.** Geheftet M 2.50

Hermann Lingg Eine Lebensgeschichte. Von **Frieda Port.** Mit vier Bildnissen. Gebunden M 4.50

Ludwig II. und Richard Wagner in den Jahren 1864/65. Von **Sebast. Röckl.** Zweite, stark vermehrte Auflage. Gebunden M 4.—

Kater Murr und seine Sippe von der Romantik bis Scheffel und Gottfried Keller. Von **Dr. Franz Leppmann.** Gebunden M 2.—

Peter Cornelius als Mensch und als Dichter. Von **Dr. Emil Sulger-Gebing.** Gebunden M 2.50

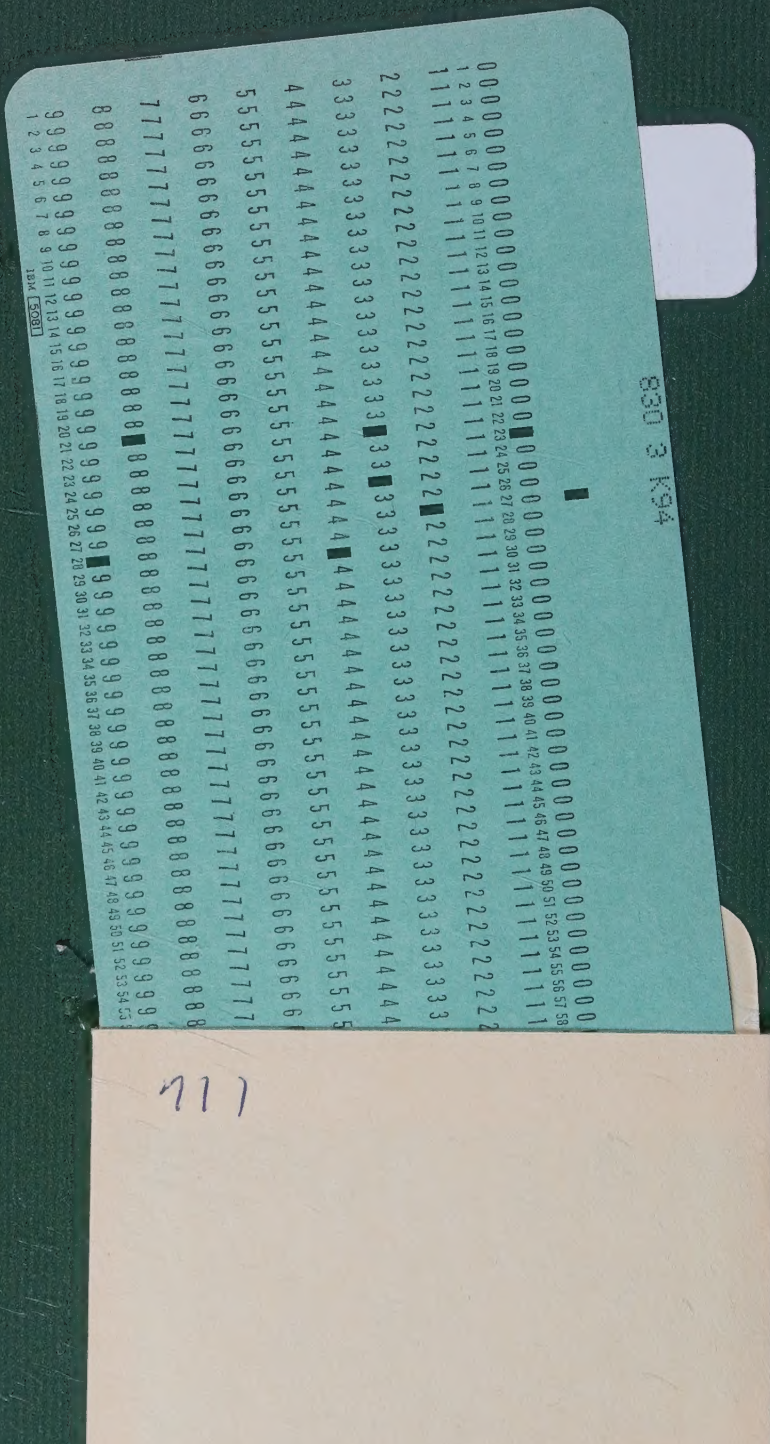
Ibsens Selbstporträt in seinen Dramen Von **Wilh. Hans.** Gebunden M 3.50

Richard Wagner als Dichter Von **Erich v. Schrenck.** Gebunden M 4.—

Nietzsche als Künstler Von **Dr. Erich Eckertz.** Gebunden M 3.50

C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

C. H. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen


830 3 K94
IBM 5081